GRUNDRISZ

ZUR

GESCHICHTE DER DEUTSCHEN DICHTUNG

AUS DEN QUELLEN

VON

KARL GOEDEKE

Zweite ganz neu bearbeitete Auflage

Nach dem Tode des Verfassers in Verbindung mit Fachgelehrten

fortgeführt von

EDMUND GOETZE

ZEHNTER BAND

Vom Weltfrieden bis zur französischen Revolution 1830

Achtes Buch Dritte Abteilung

Multum adhuc restat operis,
multumque restabit;



nec ulli præcludetur occasio
aliquid adhuc adjiciendi.
SENECA, Epp. 64.

DRESDEN
VERLAG VON L. EHLERMANN
1913

GRUNDRISZ

ZUR

GESCHICHTE DER DEUTSCHEN DICHTUNG

Vorwort.

Der vorliegende zehnte Band umfaßt die §§ 332 und 333, d. i. die Romane und Epopöen aus dem Zeitraume von 1815 bis 1830. Sie nehmen im dritten Bande der ersten Auflage 136 Seiten (652 bis 787) ein. Dem stehen 657 Seiten der Neubearbeitung gegenüber. Je nach dem Standpunkte des Beurteilers wird dies Zustimmung oder Widerspruch erwecken. Zustimmung, wenn der Urteilende im Grundriß kein Lehrbuch, keinen bloßen Wegweiser für Doktorarbeiten sieht, sondern eine bibliographische Fundgrube für jeden Forscher und Suchenden auf dem weiten Gebiete der deutschen schönen Literatur, ein Nachschlagewerk erster Ordnung, das auch dort nicht versagen möchte, wo allen anderen Hilfsbüchern der Atem ausgeht.

Die Vermehrung des Umfanges aber ergab sich auf dem natürlichen Wege einer anderthalb Jahrzehnte lang betriebenen planmäßigen Durcharbeitung fast der gesamten einschlägigen Literatur, der produktiven wie der kritischen, der biographischen und bibliographischen. So traten von allen Seiten neue im Grundriß überhaupt noch nicht behandelte Schriftsteller in den Gesichtskreis des Bearbeiters, deren Aufzählung sich hier erübrigt. Neu ist ferner (im Roman-Paragraphen, der 111 Nummern in der ersten, 594 in der 2. Auflage zählt) der Abschnitt Seite 2 bis 7, der die allgemeine Literatur, und der Abschnitt Seite 493 bis 533, der unter anderm die in der ersten Auflage ausgeschalteten Anonyma zusammenstellt. Mehrere Autoren wurden aus den landschaftlichen Paragraphen, die Goedeke gern zur Einschaltung späterer Funde benutzte, in den zehnten Band herübergenommen.

Ein gleiches wie für den Roman-Paragraphen gilt auch für den epischen. Hier stehen (einschließlich der nachträglich eingefügten) 318 durchgezählte Nummern der neuen Auflage den 150 der alten gegenüber. Dies Verhältnis verschiebt sich aber noch

insofern, als in der ersten Auflage auch die bereits in früheren Abschnitten behandelten Autoren (rund 35) mitgezählt werden, während dies in der neuen nur dann geschieht, wenn etwas hinzuzufügen war. Hingegen wieder hat die zweite Auflage ein Mehr von etwa 64 neuen Rückverweisungen.

Bewirkten schon die Neuaufnahmen allein eine große Raumbewegung, so tat dies in noch ausgiebigerem Maße die von Grund auf umgestaltende Bearbeitung der einzelnen Artikel. Das Ziel des Bearbeiters war, von jedem Schriftsteller ein bibliographisch zureichendes Bild zu formen; vor allem durch ein möglichst vollständiges Verzeichnis seiner Werke, soweit sie in den Rahmen des Grundrisses gehören. Aus diesem herausfallende Fachschriften sind am Schlusse jedes Artikels bloß angedeutet, in sehr seltenen Fällen jedoch (z. B. bei Zschokke) den Titeln nach aufgeführt. Von Beiträgen zu Zeitschriften und Almanachen (namentlich von den lyrischen) wird meist nur eine Auswahl geboten, bei dieser aber kultur- und stoffgeschichtliche Gesichtspunkte sorgfältig berücksichtigt, ebenso die für die Geltung, Nachwirkung und für das Verbreitungsgebiet eines Autors so wichtigen Nachdrucke, Neuauflagen, Übersetzungen, Nachbildungen und Parodien fest im Auge behalten.

Das vornehmste Gebot einer wissenschaftlichen Bibliographie, aus erster Hand zu schöpfen, hat der Bearbeiter nach Kräften zu erfüllen gesucht; gelang es ihm nicht immer, so wird kein Wissender, der sich je bemüht hat, zahllose verschollene Werke einzufangen, einen Stein gegen ihn aufheben. Ersatz für die Autopsie bot an erster Stelle eine lange Reihe von Rezensionen, zusammengetragen aus fast allen kritischen und vielen belletristischen Zeitschriften; in zweiter Linie zahlreiche treffliche Bibliographien, Bibliotheks-, Verlags- und (die bessern) Antiquar-Kataloge; an letzter Stelle erst die selten einwandfreien älteren Bücherlexika. Daß auch alle sonstigen literarhistorischen Vorarbeiten, soweit sie zugänglich waren, ausgenutzt wurden, braucht nicht erst besonders betont zu werden.

Haben sich Irrtümer eingeschlichen, wurde dies und jenes übersehen, so trägt nicht Mangel an Sorgfalt und Umsicht, sondern die allgemeine menschliche Artung Schuld, der sich niemand entziehen kann. Wer aber nur die Fehler sehen mag, wird vielleicht dennoch nicht übersehen, daß das mühselige und volle Entsagung fordernde Werk mit Herzensanteil und mit Lust aufgebaut ist.

Den freundlichen Helfern, die mir, zumeist erst auf meinen Anruf, willig beisprangen, habe ich bei den einzelnen Artikeln ein Denktäfelchen gesetzt. So bleibt mir an dieser Stelle nur übrig, zunächst dem Herrn Verleger Dr. Ehlermann zu danken, der mir für mehrere Jahre die Gelegenheit geboten hat, mich fast ausschließlich der Arbeit am Grundriß zu widmen; ferner dem Herrn Herausgeber Geheimrat Goetze, der mit hingebender Sorgfalt alle Korrekturen mitlas und manches Versehen im Keime erstickte; schließlich der Päßlerschen Druckerei, deren schon auf den ersten Hieb glatte und reine Arbeit das Korrigieren zu einem Kinderspiel gestaltete.

Prag, im Dezember 1913.

Dr. Alfred Rosenbaum.

Inhaltsübersicht.

Achtes Buch.

3. Abteilung.

Vom Weltfrieden bis zur französischen Revolution 1830.

Dichtung der allgemeinen Bildung.

Zweites Kapitel (Fortsetzung).

§ 332.

Romane, Erzählungen, Novellen, Jugendschriften.

1815/30.

§ 333.

Epopöen.

1815/30.

Achtes Buch.

Zweites Kapitel (Fortsetzung).

§ 332.

Obwohl der deutsche **Roman** wie im vorigen Zeitraum auch während dieses Abschnittes zum großen Teile noch seine Aufgabe darin suchte, sich von der Zeit und ihren wirksamen Ideen abzuwenden und durch Wahl und Darstellung alltäglicher Begebenheiten aus der Geschichte verliebter Herzen zu unterhalten, so war doch der Krieg mit seinen Parteistellungen, patriotischen und antipatriotischen Strömungen, Wechselfällen und Nachwirkungen nicht mehr ganz auszuschließen, wurde im Gegenteil nun als bequeme Anlehnung auch des Gewöhnlichen und Unbedeutenden benutzt, um Teilnahme zu gewinnen. Auf diesen mehr gelockerten Boden fielen die Samenkörner des historischen Romans, der von Walter Scott ausging und in Deutschland bald zu einer gewissen ebenbürtigen Blüte gedieh. Mochten auch die Auffassungen geschichtlicher Stoffe, wegen der für unvermeidlich geltenden Verflechtung der Ereignisse und Begebenheiten mit einer Herzensgeschichte, nur selten der geschichtlichen Wahrheit entsprechen, so kam doch im allgemeinen, selbst mit Einschluß der kleinen **Erzählungen** ein ernsterer und würdigerer Geist in die Literatur dieses Zweiges, und die wesenlosen Schatten der Romantiker verschwanden ebenso vor dem Realismus, wie die bloße müßige Unterhaltungslektüre gezwungen wurde, sich für ihre eintönigen Liebeleien nach anderer Würze umzusehen. Für einen Teil dieser Literatur gab Tieck durch seine kleinen Novellen das Muster, indem sich die Dialektik der Romanfiguren an den Problemen übte, welche neben dem großen Wege der geschichtlichen Entwicklung lagen. Der mehr oder minder geistreiche Dialog suchte für die Nichtigkeit der Erfindungen Ersatz zu bieten. Daraus entstanden teilweis die didaktischen Romane, mit denen in roher Form und enger niedriger Gesinnung Pustkuchen voranging und denen mit größerer Bildung, aber kaum mit besserer Gesinnung Posgaru-Suckows Novellen folgten. Neben diesen tendenziösen Erzeugnissen bewegten sich die gesinnungslosen des vulgärsten Sanscülottismus eines Clauren und die gutgemeinten, aber flauen und faden Entsagungsromane der Frauen, die ihr eignes Leben, Lieben und Leiden unter allerlei Maskenwerk verkleideten, doch auch gegen die nebelhaften und abenteuerlichen Recken, die aus der romantischen Zeit noch übrig geblieben, oder gegen das wüste Kriegs- und Lagerleben, das sich breit machte, einen wohltätigen Einfluß übten. Der Fortschritt lag entschieden im historischen Romane, den Willibald Alexis, W. Hauff, Spindler, van der Velde und Tromlitz eifrig pflegten. Zwischen allen diesen Rich-

tungen bewahrte Zschokke eine achtungswerte Selbständigkeit, dessen menschlicher Gehalt auch dem leichten Spiele eine höhere Bedeutung zu verleihen fähig war. Seine Schöpfungen haben sich deshalb frischer und lebendiger bewährt und mancher höher angelegten und selbstgefälliger auftretenden Produktion späterer Zeiten die Wage gehalten. — Die Erzählungen für die Jugend wurden eifrig gepflegt; von dem katholischen Schmid in einem Geiste der Milde und Reinheit, daß auch die Jugend andrer Bekenntnisse daran gebildet werden konnte.

Zur Gliederung des Stoffes: Auf die vorangestellte allgemeine Literatur folgen zunächst die ihren Lebensdaten nach bekannten Schriftsteller u. z., Goedekes Vorgange gemäß, nach den Geburtsjahren und -Tagen geordnet. Daran schließen sich jene Erzähler, über die vorläufig nichts als der Name ermittelt werden konnte, und die von 1816 bis 1830 erschienenen anonymen Romane und Erzählungen, eingestellt nach den Erscheinungsjahren. Bei der Mangelhaftigkeit der einschlägigen Hilfsmittel wird es wohl nicht zu vermeiden sein, daß unter den namenlosen Werken hie und da auch eines verzeichnet wird, dessen Verfasser vielleicht schon bekannt ist.

Allgemeines.

Zur Theorie, Technik und Geschichte des Romans und der Novelle. Sammelwerke.

Abschnitt I vereinigt die selbständig, II die in periodischen Werken oder in Sammlungen (mit Ausschluß der Literaturgeschichten, Ästhetiken und Poetiken) erschienenen Schriften und Aufsätze. Beide Abschnitte greifen über den vorliegenden Zeitraum hinaus, bieten aber nur eine Auswahl. Der II. berücksichtigt mehr die ältere Literatur, die in der von Flüchtigkeiten nicht freien Zusammenstellung Nr. a. ausgeschaltet wurde. Für die neuere Zeit sei auf diese Nummer im allgemeinen hingewiesen (vgl. auch Bibliogr. Repertor. 4, 1909, Sp. 697 Register). Abschnitt III verzeichnet Sammlungen von Romanen und Novellen mehrerer Verfasser.

a. Charles Hart Handschin, Bibliographie zur Technik des neueren deutschen Romans: Modern Languages Notes. Vol. XXIV (1909) S. 230/4. XXV (1910) S. 5/8.

I.

Ältere Werke: Band IV³. S. 526 f.

b. Herm. Münzenberger, Beleuchtung des Romans, oder: Was ist der Roman? Was ist er geworden? und Was kann er werden? Beantwortet usw. Straßburg, Treuttel u. Würtz. 1825. 8. Vgl. Allg. Schulztg. 1825, Litbl. Sp. 396; Jen. Allg. Lit.-Z. 1826. Nr. 160. Sp. 315/7.

c. J. H. v. Wessenberg, Ueber den sittlichen Einfluß der Romane. Ein Versuch. [Motto]. Constanz 1826. 188 S. u. 2 Bl. 8. S. 77/173 eine beurteilende Übersicht von Romanen, ‚die in irgend einer Weise sich auszeichnen'. Vgl. oben Bd. VI. S. 362, 26); Rhein. Flora 1826. S. 637 f. Artemidorus; Mitternachtbl. 1827. S. 41/43.

c'. Licht- und Schattenseiten der deutschen Literatur von Wallmuth Friedrich Wolf. Ersten Bandes erste Lieferung. I. Zeitungsthum und Journalismus. II. Romane. — Ohne Angabe über Ort und Zeit des Erscheinens bespr. von H. Loewenherz: Gesellschafter 1837. Nr. 142/5 (6./11. Sept.).

d. O. L. B. Wolff. 1841. ²1850 = § 224, c.

e. Fr. Kreyßig, Vorlesungen über den Deutschen Roman der Gegenwart. Literar- und culturhistorische Studien. Berlin. Nicolaische Verlagshandlung . . . 1871. 2 Bl., 300 S. 8.

f. J. Mähly, Der Roman des XIX. Jahrhunderts. Berlin 1872. C. G. Lüderitzsche Verlagshandlung. Carl Habel. 64 S. gr. 8. = Deutsche Zeit- u. Streit-Fragen. Hrsgg. von v. Holtzendorff u. Oncken. I. Jahrg. Heft 10. S. 427/90.

g. Heinr. Keiter: 1. Versuch einer Theorie des Romans und der Erzählungskunst. Mit einem orientirenden Vorworte von F. Kreyßig. Paderborn, Schöningh. 1876. VII, 224 S. 8. — 2. Theorie d. R. u. d. E. Zweite verm. u. verb. Aufl., bearbeitet von Tony Kellen. Essen, Fredebeul & Koenen. 1904. VIII, 314 S. 8. — 3. Der Roman. Geschichte, Theorie und Technik des Romans und der erzählenden Dichtkunst. Dritte verb. u. verm. Aufl. der Theorie des Romans. Von Heinr. Keiter und Tony Kellen. Essen-Ruhr (wie 2) 1908. XIV, 509 S. u. 1 Bl. 8. Die Geschichte des Romans, die in der 1. Aufl. fehlte, in der 2. nur kurz skizziert war, wurde in der 3. zu einem eigenen Abschnitt (S. 1/128) erweitert.

h. Friedrich Spielhagen, Beiträge zur Theorie und Technik des Romans. Leipzig, Verlag von L. Staackmann. 1883 [ausgeg. 1882]. XV, 346 S. u. 4 Bl. 8. Vorwort S. V/XV. Berlin, im Oktober 1882. Vgl. unten II ee. — Neue Beiträge zur Theorie und Technik der Epik und Dramatik. Ebda. 1898 [ausgeg. 1897]. XIV, 395 S. 8.

i. Wilh. Bölsche, Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Poesie. Prolegomena einer realistischen Aesthetik. Leipzig, Reißner. 1887. IV, 93 S. gr. 8.

j. F. Friedmann, Verbrechen und Krankheit im Roman und auf der Bühne. Berlin, Wiesenthal. 1889. 51 S. gr. 8.

k. Hellmuth Mielke, Der deutsche Roman des 19. Jahrhunderts. Braunschweig, C. A. Schwetschke u. Sohn. 1890. VIII, 351 S. 8. Für k und l vgl. Jahresber. f. n. dtsch. Lg. 1 (Jahr 1890) IV 3 : 1 Walzel; Dtsch. Lit.-Z. 1892, 14 f. R. M. Werner. — 2. verm. Aufl. Ebda. 1897 [ausgeg. 1896]. V, 391 S. gr. 8. — 3. verm. u. verb. Aufl. Ebda. 1898. VIII, 456 S. gr. 8. — Sieh unten Nr. r.

l. Karl Rehorn, Der deutsche Roman. Geschichtliche Rückblicke und kritische Streiflichter. Köln und Leipzig, Alb. Ahn. 1890. VIII, 274 S. 8. Vgl. Dtsch. Lit.-Ztg. 1891, Sp. 1199 ff. R. M. Werner.

m. Leo Gregorovius, Die Verwendung historischer Stoffe in der erzählenden Literatur. München, Buchholz u. Werner. 1891. 71 S. gr. 8. Vgl. Jahresberichte 2 (Jahr 1891) I 3 : 140 R. M. Werner. IV 3 : 2 F. Muncker; Bl. f. lit. Unt. 1891. S. 500 f. A. Hermann.

n. Frdr. W. Ebeling, Der deutsche Roman. Ein Mene Tekel. Berlin, v. Trautvetter. 1891. 103 S. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1891. S. 579 f. A. Schroeter.

o. Friedrich Kleinwächter, Die Staatsromane. Ein Beitrag zur Lehre vom Communismus und Socialismus. Wien 1891. M. Breitensteins Verlagsbuchhandlung . . 152 S. gr. 8. Vgl. Arch. f. Gesch. d. Philos. 6, S. 436/9 Ludwig Stein. Schroff ablehnende Anzeige.

p. Hans Gerschmann, Studien über den modernen Roman. Progr. Realgymn. Königsberg i. Pr. 1894. Hartungsche Buchdr. 120 S. 8. Vgl. Jahresber. 5. Bd. (Jahr 1894) IV 3 : 10 Rich. Rosenbaum.

p'. Otto Harnack, Ueber die Verwendung historischer Stoffe in der Dichtung. Rede . . . am 25. November 1899 in der Aula der Gßhz. Techn. Hochsch. gehalten. Darmstadt 1899. Buchdruckerei von Heinrich Menzlaw. 17 S. gr. 8.

q. Benno Diederich, Von Gespenstergeschichten, ihrer Technik und ihrer Literatur. Leipzig, Verlag von Schmidt & Spring. 1903. XII, 354 S. u. 1 Bl. gr. 8. Vgl. Liter. Echo 6 (1903), Sp. 405/8 Rudolf Fürst.

r. Hellm. Mielke, Geschichte des deutschen Romans. Leipzig, G. J. Göschen. 1904. 140 S. kl. 8. = Sammlg. Göschen 229. Bdch. — 2. verb. u. verm. Aufl. Ebda. 1909. 147 S. kl. 8. — Vgl. oben Nr. k.

s. M[artin] Schian, Der deutsche Roman seit Goethe. Skizzen und Streiflichter. Görlitz 1904. Rudolf Dülfer. 235 S. 8. Vgl. 1905: Dtsch. Lit.-Z. Sp. 2031/4 R. M. Werner; Beil. z. Allg. Ztg. S. 526 f. Ludw. Geiger.

t. Jakob Wassermann, Die Kunst der Erzählung. Berlin, Bard [1904]. 58 S. 8. = D. Literatur. Bd. 8.

u. Richard Graf Du Moulin Eckart, Der historische Roman in Deutschland und seine Entwicklung. Eine Skizze. Berlin 1905. Verlag der ‚Deutschen Stimmen'. 72 S. gr. 8. Vgl. Dtsch. Lit.-Z. 1905, Sp. 2034 f. R. M. Werner.

v. Karl Wenger, Histor. Romane deutscher Romantiker. (Untersuchungen über den Einfluß Walter Scotts). Bern, A. Francke. 1905. VII, 123 S. 8. = Untersuchungen z. neuern Sprach- u. Lg. Hrsgg. von Walzel. 7. Heft.

w. M. Goldstein, Die Technik der zyklischen Rahmenerzählung Deutschlands. Von Goethe bis Hoffmann. Dissertation. Berlin 1906. 115 S. 8.

x. H. A. Korff, Scott und Alexis. 1905: oben Bd. IX. S. 452, b r.

y. K. Ewald. Die deutsche Novelle im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. Dissertation. Rostock 1907. 68 S. 8.

z. Reinhold Taute, Ordens- und Bundes-Romane. Ein Beitrag zur Bibliographie der Freimaurerei. Frankfurt a. M. Druck und Verlag von Mahlau & Waldschmidt. 1907. 2 Bl., 142 S. u. 1 Bl. 8. — Verzeichnet in chronolog. Folge 447 Romane aus den J. 1516 bis 1906, z. T. mit Andeutung oder Angabe des Inhalts, Charakteristik usw.

tz. Léon Pineau, L'évolution du roman en Allemagne au XIX siècle. Avec une préface de A. Chuquet. Paris, Hachette. 1908. XII, 328 S. 8. Vgl. Liter. Echo 12 (1910), Sp. 669 f. Franz Clement.

aa. Carl Schmitt, Der moderne Roman. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte. Osnabrück, G. Pillmeyer (Julius Jonscher) 1908. VII, 276 S. 8. Vgl. Dtsch. Lit.-Z. 1909, Sp. 992/4 R. M. Werner.

bb. E. Rüd, Die deutsche Dorfgeschichte bis auf Auerbach. Dissertation. Tübingen 1909. VIII, 60 S. 8.

II.

a. K. Morgenstern, Ueber das Wesen [und: Zur Geschichte] des Bildungsromans. 1820. 1824: Oben Bd. VII. S. 474, 32). 36). — b. Ueber deutsche Romane usw.: Liter. Convers.-Bl. 1823. S. 1117/9. 1123 f. — c. Ludw. van Alpen, Der Roman: Rhein. Flora 1825. S. 389 f. 392 f.

d. Wilh. Hauff, Die Bücher und die Lesewelt: Morgenbl. 1827. Nr. 85/90. Oben Bd. IX. S. 203, 13) 2. Hinzuweisen wäre auch auf H.s ‚Letzte Ritter von Marienburg': ebd. S. 207, 18). Vgl. unten Nr. e 2.

e. Wiener Zeitschr. 1827: 1. Paul Thorn, Einige Worte über die Novelle. S. 848/50. 855/7. Vgl. unten Nr. g. — 2. J. F. Castelli, Lebensbilder. XI. Die Leihbibliothek. S. 1155/9. 1164/7: oben Bd. IX. S. 60, 38) 11. Ähnlich wie Nr. d.

f. Karl Rosenkranz, Aesthetische und poetische Mittheilungen. Magdeburg 1827. S. 1 ff.

g. Carl Borromäus v. Miltitz, Ueber den Unterschied zwischen Novelle und Erzählung: Dresdn. Litbl. (zur Dr. Morgenztg.) 1828. Nr. 1 f. Gegen oben Nr. e 1.

h. Kann eine Romandichterin Männer schildern und ist ein Mann zum Romanhelden zu brauchen?: Morgenbl. 1828. S. 674/6.

i. Th. A. Mundt: 1. Zur Geschichte und Kritik der Novellen-Poesie: Berl. Convers.-Bl. 1828. Nr. 101/4. — 2. Ueber deutsche Romane und Novellen in ihrer Entwickelung. (Aus einer umfassenderen literarhistor. Arbeit): ebd. 1829. Nr. 214/8. — 3. Kritische Wälder. Leipzig 1833. S. 131/49: ‚Ueber Novellenpoesie'. — Vgl. oben Bd. IX. S. 471, 58).

k. Die Novellen in der Poesie und die Poesie in den Novellen: Berl. Conv.-Bl. 1829. Nr. 233 f. — l. W. Alexis gesammelte Novellen. Berlin 1830. S. III/XXVI.

m. Ed. Sulzer, Tigurina. Zürich 1830. S. 199 f. (zitiert nach Bl. f. lit. Unt. 1830. S. 1078).

n. M[enzel]: Menzels Litbl. 1830. Nr. 20/30. Nach einer längeren Einleitung werden 50 Romane besprochen.

o. Fragmente über Romanschriftstellerei und Romanenliteratur. Sendschreiben an eine Dame: Bl. f. liter. Unt. 1834. Nr. 320/23. ‚111'.

p. Heinr. Laube, Moderne Charakteristiken. Mannheim 1835. 2, 392/414.

q. Gutzkow: 1. Der deutsche Roman: Phönix 1835. Nr. 72. Litbl. 12, S. 285/7. Verändert in G.s Beiträgen z. Gesch. d. neuesten Liter. 1836. 1, 338/50. — 2. Der historische Roman: Phönix 1835. Nr. 84. Litbl. 14, S. 336.

r. [Ed. Duller] Phantasieen über den Roman: Phönix 1835. Nr. 276. Litbl. 46, S. 1101/3.

s. Ludolf Wienbarg, Wanderungen durch den Thierkreis. Hamburg 1835. S. 239/60 Faule und frische Romane.

t. Ernst Willkomm, Der Roman, eine Zeitform: Berl. Conv.-Bl. 1836. Nr. 105 f. 108 f. 111.

u. Ign. Jeitteles, Aesthetisches Lexikon. 2. Bd. Wien 1837; Wien 1839. 2, S. 263/9. Vorher: Lewalds Europa 1837. 1, 453/60.

v. Caroline Pichler, Ueber die Charaktere in den jetzigen Romanen und dramatischen Dichtungen: Der Telegraph. Wien 1837. Nr. 85 f.

w. Die Romane: Dtsche. Viertel-Jahrsschr. Stuttgart u. Tübingen 1838. Heft 2, S. 92/137 W. M[enzel]. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1839. S. 1393 f. ‚75‘.

x. Wilh. Meyer, Drei Vorlesungen über das Wesen der epischen Poesie und über den Roman und die Novelle insbesondere, gehalten im Museum zu Bremen im Winter 1829/30: Bremisches Album. Hrsgg. von H. Hülle [oben Bd. IX. S. 347, 37. 16)]. Bremen 1839. S. 1/127.

y. Hermann Marggraff, Die Entwicklung des deutschen Romans, besonders in der Gegenwart . . .: Biedermanns Dtsch. Monatsschr. 1844. 2, 58/67. 97/116.

z. Bauernfeld, Ueber den Roman. Fragment: Frankls Sonntagsbll. 1844. S. 825/7.

aa. R. E. Prutz, Kleine Schriften. Merseburg 1847: Stellung und Zukunft des historischen Romans; Ueber die Unterhaltungsliteratur, insbesondere der Deutschen.

aa'. Rudolf Rost, Die Entstehung und Geschichte des Romans [flüchtige Skizze]: Illustr. Familienbuch. Hg. vom Oesterr. Lloyd. Triest. gr. 4. N. F. V (1865), S. 267/72.

bb. Otto Banck, Kritische Wanderungen in drei Kunstgebieten. 2. Bd.: Vom Literaturgeist unserer Tage. Leipzig, Dürr. 1866. gr. 8.

cc. Moritz Brasch, Gesammelte Essays und Charakterköpfe . . . Leipzig, Th. Huth. 1885. ²1887. 1, S. 57/125: Soziale Phantasiestaaten.

dd. Emil Mauerhof: 1. Die Kunstform des Romans: Unsere Zeit 1889. 1, S. 29/41; 2. Der Roman der Neuzeit [Technisches]: ebd. S. 207/24.

ee. Rudolf von Gottschall, Studien zur neuen deutschen Literatur. 2. Aufl. Berlin 1892. S. 135/98: ‚Streitfragen der modernen Poetik. I. Auf dem Gebiete des Romans‘. Im Kern Rezension von Spielhagen oben I. h.

ff. H. H. Boyesen, Essays on German Literature. London 1892. S. 211/78: The German Novel.

gg. Berthold Litzmann, Zur Entwicklung des modernen deutschen Romans. Vortrag: Dtsch. Revue. 20. Jahrg. (1895), 2, 293/308. Sonderabdr.: Frankf. a. M. 1895. 16 S.

hh. Rud. Fürst, Der deutsche Roman im 19. Jahrh.: Der Bär 26 (1900) S. 142 f. 495 f. 511 f. 526 f. 529 f. 540 f.

ii. Karl Hoffmann, Vom [deutschen] histor. Roman: Sonntags-Beil. z. Voss. Ztg. 1905. Nr. 32. — kk. Rich. M. Meyer, Vom Alt-Berliner Roman: Ebd. 1907. Nr. 13 f.

ll. F. Margolin, Die Theorie des Romans als die Poesie der Poesie in der Frühromantik: Zschr. f. Ästhetik 4 (1909), S. 183/209.

III.

a. Kleeblätter. Erzählungen . . . Chemnitz, Starke. 1816/8. III. 8. Sieh unten Wilhelmine Gensicke.

b. Romane für fühlende Herzen. Leipzig 1817. II. 8.; 2. Aufl. 1824. II. 8. Von mehreren Vf.?

c. Rosen und Dornen in Erzählungen und Scenen aus dem stillen häuslichen Leben in einen Kranz gewunden für gute Menschen. Hg. von Ludwig Theodor Becker. Nürnberg, in Commiss. der Zehschen Buchhandlung. o. J. [1817]. II. 292, 238 S. 8. — (Meist nachgedruckte) Erzählungen von: Aug. Lafontaine, Carol. Pichler, G. Reinbeck, Karl Streckfuß, F. Kind, Fanny Tarnow, L. Th. Becker, u. a.

d. Kleine Romane. Gotha, Ettinger. 1818. II. 8. Der 1. Bd. enth. (nach der Jen. Allg. Lit.-Z. 1820. Nr. 167, Sp. 392): 1. Gefahr und Rettung. 2. Die Freunde. 3. Liebe und Edelmuth. 4. Der Flüchtling. — Ob von mehreren Vf.?

e. Aehrenlese. Sammlung kleiner Romane, Erzählungen und Legenden älterer und neuerer Zeit der Rheinlande. Hg. von F. Schulze [Wilh. Spitz]. Köln, Spitz. 1818. gr. 8. Enth. meist nachgedruckte Erzählungen, Gedichte u. a. Von Spitz noch mehrere Kompilationen dieser Art (1824) sieh § 341 = Bd. III¹. S. 1124.

f. Beyträge zur Bildung für Jünglinge. Wien, Härter. 1818. II. gr. 8. Enth. meist Nachgedrucktes: Erzählungen, Gedichte u. a. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1821. Nr. 120. Sp. 478/80 L. Th.

g. Der Erzähler. 1819. II. 8. [2]1823. II. 8. Sieh oben Bd. VIII. S. 31, 133 und unten Hundt-Radowsky Nr. 4. 5).

h. Sinngrün, eine Folge romantischer Erzählungen, mit Theilnahme Jean Paul Friedrich Richters und einiger deutschen Frauen Unterstützung hg. von J. C. W. Uthe-Spazier geb. Mayer. Berlin, Th. Enslin. 1819 [1818 ausgeg.]. 362 S. 8. — Mit Beiträgen von J. P. F. Richter, der Herausgeberin, Louise Brachmann, Helm. v. Chezy, Elisa [v. der Recke], Fanny Tarnow. — Vgl. Abendztg. 1819. Nr 24 Th. Hell; Allg. Repertor. 1819. 1, 260 f.

i. April-Launen des Gesellschafters. 1819: oben Bd. IX. S. 441, 33).

k. 1. Angenehme Familien-Geschichten und Erzählungen [7]. Hg. von L. Th. Becker. Nürnberg, Zeh. o. J. [1820]. 279 S. 8. — 2. Neue Abendunterhaltungen zur Erheiterung. Hg. von (wie 1). Ebda. [1820]. 319 S. 8. Inhaltsangabe in Becks Repertor. 1821. 2, 186 f.

l. Blüthenkranz gewählt aus den neuesten Unterhaltungsschriften des Auslandes. Unveränderte, wohlfeilere Auflage der periodischen Schrift: Dichtung und Wahrheit [1818 erschienen]. Berlin und Leipzig, 1821. In Commission der Calve'schen Buchhandlung in Prag. IV. 8. Nachgedruckte Erzählungen von Clem. Brentano, F. L. Bührlen (?), H. Clauren, E. T. A. Hoffmann, Frdr. Kind u. a., deren Namen durchweg verschwiegen werden. Sieh oben Bd. IX. S. 134, 26) Gerle.

m. (Neuer) Novellenschatz des deutschen Volkes hg. von Ludw. Pustkuchen (sieh unten) 1822/5. Nachdrucke.

n. Neueste Damenbibliothek. Eine Sammlung von kleinen Romanen, Novellen, Mährchen, Erzählungen etc. Wien, 1823/6. Bei Anton Strauß, Buchdrucker, und bei Carl Armbruster, Buchhändler. XXII (oder mehr?). kl. 8. Nachdrucke.

o. Erzählungen, die Manchem schon gefielen. Berlin, Vereinsbuchh. 1823. 12. — Die Erz., vorher schon im Gesellschaftor abgedruckt, stammen von: Karoline Behrends, Bertram, E. Karoli [C. Bernstein], Sterwil, A. v. Tromlitz, Heinr. Wilhelmi.

p. Die Aeolsharfe. Eine Sammlung von Original-Erzählungen, Novellen, Sagen, Märchen, Romanzen, Balladen, Legenden, kleinen Lustspielen, launichten Gedichten u. a. m. . . Prag, bei A. C. Kronberger, 1824. III. 8. — Ist Titelaufl. von Schießlers Zschr. ‚Unterhaltungen' 1818 f.: oben Bd. IX. S. 145, 8).

q. Frühlingsgaben. Erzählungen. Hg. von Raßmann. 1824: oben Bd. VIII. S. 115, 272.

r. Schneeflöckchen, eine Sammlung interessanter Erzählungen, Gedichte, Anekdoten. Ludwigsburg, Nast. 1825. 8.

s. Sammlung von Romanen und Erzählungen deutscher Schriftstellerinnen. Leipzig, Industrie-Comptoir. 1825/7. V. — Beitr. von Julie Bar. v. Richthofen, Isidore Grönau (oben Bd. IX. S. 335) und Agn. Franz.

t. Gallerie neuer Original-Romane von Deutschlands vorzüglichsten Schriftstellern. Leipzig, Wienbrack. 1826. VI. 8. — Romane von K. Baldamus, L. T. Bernhardi [J. A. Chph. Hildebrandt, Das Fürstenhaus. Ein geschichtl. Gemälde usw. Bd. 2. 3. Fehlt oben Bd. VI. S. 402 f.], M. Richter, Herloßsohn, G. Sellen [L. v. Alvensleben].

u. Winter-Lectüre. Eine Sammlung Original-Erzählungen, Novellen und Mährchen. Wien. Mausberger's Druck und Verlag. 1827 [ausgeg. 1826]. II. 3 Bl., 262 S. u. 1 Bl.; 243 S. 8. — Beiträge von Deinhardstein, Regina Frohberg, Wilhelmine v. Gersdorf, Chr. Kuffner, K. G. Prätzel, J. G. Seidl, Frz. X. Told.

v. Bibliothek auserlesener Romane und Erzählungen Deutschlands. 1. Theil. Regensburg, Daisenberger. 1827. 16. — w. Damen-Bibliothek . . Hg. von A. Schreiber. 1827/8: oben Bd. VIII. S. 38, 189.

x. Novellen-Kranz deutscher Dichterinnen. Erster Kranz . . . Gewunden von C. Niedmann. 1828: oben Bd. VIII. 121, 308.

y. Taschen-Bibliothek der neuesten und unterhaltendsten Erzählungen, Novellen, Sagen und Mährchen. Verfasst von einem Vereine deutscher

Dichter und Dichterinnen und hg. von Prof. Dr. [F. K. J.] Schütz. Lüneburg, Herold u. Wahlstab. 1828. IV. 8.

z. Ausgewählte kleine Originalromane der beliebtesten deutschen Erzähler und Erzählerinnen. Leipzig, Focke. 1828/9. VII. 8.

Mit Beiträgen von Charl. Birch-Pfeiffer, Ludw. Halirsch, C. Herloßsohn, L. Kruse, Fr. Laun [Schulze], Frdrke. Lohmann, Sophie May [Mayer], Freim. Ohnesorgen [L. Frhrn. v. Falkenstein], G. Sellen [L. v. Alvensleben], H. Smidt.

Vgl. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1828. Nr. 192. Sp. 93 f. R.; 1829. Nr. 57. Sp. 455 f. R.; 1830. Nr. 23. 139. Sp. 183 f. B. U. Sp. 146 f. R. t. — Litbl. z. Morgenbl. 1828. S. 373 f. — Bl. f. lit. Unt. 1830. S. 475.

aa. Bibliothek historischer Romane und Erzählungen, in Originalwerken der vorzüglichsten vaterländischen Schriftsteller . . . Leipzig, Focke. 1828/32. XII. gr. 12.

Hit Beiträgen von: Ed. Gehe, Fr. Laun, W. v. Lüdemann, H. Smidt, L. Storch, A. v. Tromlitz, C. v. Wachsmann.

Vgl. Jen. A. L.-Z. 1830. Ergzgsbl. Sp. 353/6.

bb. Pantheon. Eine Sammlung vorzüglicher Novellen und Erzählungen der Lieblingsdichter Europas. Stuttgart, Hoffmann. 1828/31. XXIV. 8. — (Zumeist nachgedruckte) deutsche, ins Deutsche übersetzte oder auszugsweise bearbeitete Novellen usw.

cc. Wohlfeile Bibliothek von Unterhaltungsschriften. Leipzig, E. Klein. 1829/39. XXXII. 16. Enth. neue Auflagen früher erschienener, meist übersetzter Romane.

dd. Zauberglöckchen. Eine Sammlung von kleinen Romanen, Erzählungen und Novellen. Von verschiedenen rühmlich bekannten Verfassern und Verfasserinnen. Hg. von J. Leutbecher. Nürnberg, Bauer u. Raspe. 1829. II. 8.

ee. Unterhaltungen. Ein Cyclus von Originalerzählungen und Novellen neuerer Dichter. Berlin, W. Natorff & Comp. 1830 [1829 ausgeg.]. IV. 8. — Beiträge von Theod. Blumenhagen, W. Fischer, Dan. Leßmann, Maria Pescati. — Vgl. 1830: Abendztg. Wegw. S. 154 f. Lr. [?Liber = Lesser]; Bl. f. lit. Unt. S. 1288.

ff. Epheuranken. Novellen und Erzählungen neuerer Dichter. Hg. von Ernst von Utzen. Zum Besten des Unterstützungs-Fonds für hülfsbedürftige Studirende auf hiesiger Friedrich-Wilhelms Universität und zu andern wohlthätigen Zwecken... Berlin [o. Verl.] 1830. 3 Bl., 206 S. u. 2 Bl. 8. Gedruckt bei Ferdinand Nietack.

Enth.: 1. Die Gepruefgten. Novelle von Ernst Stille. S. 1. — 2. Das Wiedersehn. Eine Erzählung von Th. Winfred. S. 35. — 3. Arnold von Uchtenhagen. Histor.-romant. Gemälde aus der brandenburg. Geschichte des 14. Jhs. von Ernst von Utzen. S. 137. — 4. Der Wegweiser. Eine Skizze von Emil Jacobi. S. 195/206.

Vgl. 1830: Gesellschafter (6. Mai) S. 360 J. S. — Bl. f. lit. Unt. S. 1288.

gg. Historische Originalromane aus Deutschlands Helden- und Ritterzeiten. Hg. von G. F. Horvath [E. V. Dietrich]. Meißen, Gödsche. 1830 f. VII. 8.

Romane von Clodwig [L. v. Alvensleben], Ewald Dietrich (auch u. d. Decknamen: G. F. Horvath und Theodor Wahrmann), Theodor Montanus, Ernst Schilling. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 511. 1831, S. 64. 376. 1507 f.

Die in den §§ 276/9 und 295 (Bd. V. S. 459/539 und VI. S. 375/434) behandelten Romanschriftsteller und Erzähler, deren Wirksamkeit auch im vorliegenden Zeitraume fortdauert, bleiben unberücksichtigt.

1. **Conrad Lüdger**, geb. am 6. Oktober 1748 in Burtscheid bei Aachen, 1769/75 Kaufmann in Aachen, wandte sich dann nach Brügge, 1776/88 Privatlehrer in London, 1788/92 in Paris, mit einer zweijährigen Unterbrechung wieder in London, seit 1799 Sprachehrer in Bremen, 1818 in Leipzig, 1819 in Dresden. Meusel führt ihn noch 1834 als lebend auf.

Meusel 4, 539. 14, 467. 18, 592 f. 23, 436. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 4, 590 f.

a. Briefw. zwischen Schiller u. Cotta. Stuttgart 1876. S. 710 (Register). Darnach die Notizen in Schillers Calender^2 1893. S. 270. Dort lautet, vermutlich

nach Kayser, der Vorname Carl. Vgl. auch Euphorion 12 (1905), S. 778 zu Nr. 97 und Jonas 6, 92 f. 459.

Briefe von L. an Schiller: Nr. a. Briefw. S. 341. 350 f. 355. 491.

1) Das Präferenzrecht, oder die Kaufleute von Aachen. Ein Originallustspiel in 3 Aufz. Frankfurt und Leipzig [Münster] 1788. 8. o. Vfn. Kayser (und darnach Dtsch Anon.-Lex. III, Nr. 9436): Münster 1778. — 2) Bittet 1803 Juli 17 Schiller um Erlaubnis, ein von ihm (L.) verf. Schauspiel zu senden: Nr. a. Briefw. S. 491. — 3) Thalia Anglo-Germanica. Original-Schauspiele. Deutsch und Englisch gegen einander. Bremen, Heyse. 1814. 1817. Zwei Hefte. 8.

4) Lancelot, oder die Weihe der Kunst. Altenburg, Hahn. 1821. 160 S. 8. Vgl. 1821: Jen. Allg. Lit.-Ztg. Nr. 168, Sp. 384 Ld.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 300, Sp. 669/72; Münchn. A. L.-Z. Nr. 68, S. 543 f. — 5) Außerdem engl. Übersetzungen (nach Iffland, Kotzebue, J. G. Jacobi, Ch. F. Weiße usw.), Sprachlehren u. ä.

C. H. v. Lowtzow, geb. 1750: § 350, 250 = Bd. III[1]. S. 1389.

2. Gottlieb Jacob Planck, geb. 15. November 1751. Sieh § 293, V. 8. = Bd. VI. S. 283 ff. Dort fehlt:

Das erste Amtsjahr des Pfarrers von S. in Auszügen aus seinem Tagebuche. Eine Pastoraltheologie in Form einer Geschichte. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1823. XVI, 398 S. gr. 8. Vgl. Seebodes N. Krit. Bibl. 1824. 1, 110/18 Kl. — Ein Auszug aus der unvollendeten hs. hinterlassenen Fortsetzung (Götting. Bibl.) bei Lücke, G. J. Planck. Göttingen 1835. S. 131/5. Vgl. 79/84.

Wolfg. Andr. Schöpfel, geb. 3. Dezember 1752: § 224, 52 = Band IV[2]. — Frz. Ritter v. Spaun, geb. 1753: § 334, 521 = Bd. III[1]. S. 869 f.

3. Joseph Albert von Ittner, geb. 2. März 1754. — Sieh § 300, 61 = Band VII. S. 227 (dort lies unter Nr. g: 427/9, statt: 419/21). — Hesperus 1825. Nr. 72, S. 285 f. — Histor.-polit. Blätter 66 (1870), S. 836 f. im Anschluß an: Memoiren des letzten Abtes von St. Peter [Ign. Speckle]. Hg. von Steph. Braun. 1870.

Briefe an: J. G. Jacobi: Morgenbl. 1808. S. 494. — Zschokke, s. diesen.

1) Beiträge in: Jacobis ‚Iris', darunter: Der Todtengräber. [Erzählung]. 1811. S. 263/77. — Morgenbl. 1808. S. 495.

2) Beiträge in Zschokkes Erheiterungen 1811/23, darunter die Erzählungen: 1. Der Prälat. 1811. Stück 3 f., S. 198/278. 299/352 [2. Druck dess. Jgs.: Bd. 1, S. 169/290]. Nachdruck: Der Volksfreund. Neueste Prager vaterländ. Zschr. 2. Jg., 1. Sept. bis 15. Dec. 1811. S. 764/99 usw. — 2. Das Palladium. 1813. 1, 385/450 und 1814. 1, 97/136. — 3. Mein Großoheim Bernhard. 1815. 2, 289/353. — 4. Geschichte meiner Familien-Perüken. 1817. 1, 97/190. — 5. Hadelub [d. i. Hadloub]. Eine Geschichte von Zürich, aus dem Französ. Heinrich Meisters von einem jungen Frauenzimmer übers. 1817. 1, 241/64. o. N., im Inhalt als von Ittner. — 6. Die Grenadiermütze und das Prager Kindchen. 1819. 1, 341/54. — 7. Akme und Medon, oder Liebe in Sparta. Der kürzeste aller Romane. 1819. 2, 186/90. — 8. Duell wegen einer Prise Tabak. 1823. 1, 37/59.

3) Schriften. Hg. von H. Schreiber. Freiburg i. B. 1827. 1829. IV. 8. Vgl. Gesellschafter 1828. S. 584. 586 f. H.; Berl. Conv.-Bl. 1829. S. 955 f. K.; Alemannia 38 (1910), S. 157/9. — 4) Frau von Krüdener in der Schweiz und im badischen Seekreis . . .: Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees 39. Heft (1910), S. 79/93. Bericht Ittners an den badischen Minister v. Berstett. Konstanz 1817 Sept. 1.

Julius Reichsgraf von Soden, geb. 4. Dez. 1754: § 258, 1 = Band V. S. 260 f. — Joh. Frdr. Schink, geb. 29. Apr. 1755: § 304, 11. 26) usw. = Bd. VII. S. 354. — Seb. Jos. Wolff, geb. Sept. 1756: § 305, 16 = Bd. VII. S. 411 f.

4. Johann **Hartwig** (von) **Hundt,** nannte sich später **Hundt-Radowsky** (Deckname: **Fr. Fürstentreu**), geb. 1759 auf dem Gute Schlieven bei Schwerin, das er seit 1780 besaß und 1803 mit Goldberg vertauschte. 1806/9 studierte er in Helmstedt die Rechte, 1810/13 Hofgerichtsadvokat in Parchim, privatisierte in Berlin,

Leipzig, 1818 in Altenburg, 1820 in Straßburg, später in der Schweiz, wurde aus Appenzell ausgewiesen, ging nach Burgdorf (Schweiz) und starb daselbst am 15. August 1835.

Meusel 14, 211. 18, 237 f. 22 I, 881 f. — D. Freimüthige 1818. Nr. 8. Dagegen: Gesellschafter 1818. Bemerker 2 zum 25. Bl. — Allg. Anzeiger d. Deutschen 1819. Nr. 175. 284. — N. Nekrolog 13, 689/91 Heinr. D ö r i n g. Kurze Todesanzeigen auch anderwärts.

a. J. G. Scheffner an Stägemann 1819 Apr. 29: Rühl, Aus Stägemanns Nachlaß 2 (1900), S. 357. Vgl. Scheffner, Nachlieferungen. Leipzig 1884. S. 95 f. 147 f. — b. Neckarztg. Jan. 1829. Darnach Mitternachtbl. 1829. S. 577 f. Vgl. dort auch das Epigr. von K. Nothwehr S. 512.

c. Ernst M ü n c h , Erinnerungen. Carlsruhe 1837. 2, 19 f.* Ein übler Nachruf. — d. Schmidt, Gallerie 1840. S. 68.

Brief an Gubitz: Gesellschafter 1818, Bemerker Nr. 2 zu Bl. 25. Vgl. oben den Freim.

1) Blüthen des Lebens von Hartwig Hundt. Erste Sammlung. Berlin, in Commission b. Friedr. Maurer. 1807. 224 S. 8. Vgl. N. Leipz, Lit.-Ztg. 1808. St. 36, Sp. 566/8; Allg. L.-Z. 1811. Nr. 105, Sp. 836/8. Enth. außer Gedichten vier pros. Erzählungen. — 2) Harfe und Speer. Von Hartwig von Hundt . . . 1815. 8. Sieh § 311, 35, 247 = Band VII. S. 865. Vgl. Allg. L.-Z. 1815. Nr. 176, Sp. 632; Jen. A. L.-Z. 1816. Nr. 103, Sp. 351 f. G. L.; Leipz. L.-Z. 1818. Sp. 1097 f.; Geiger, Berlin 2 (1895), S. 351.

3) Beiträge in: a. Abendztg. 1817/8. — b. Gesellschafter 1817/19, darunter: 1. Die Viper. Erzählung. 1818. Nr. 8/10; 2. Die Liebesprobe. Frei nach dem Französ. 1818. Nr. 94/96. — c. Der Freimüthige 1817: 3. Die Ehescheidung. Eine Erzählung. Nr. 241/9; 4. Die heiligen Reden. Eine Erzählung. Nr. 250/53. — d. Morgenbl. 1817: 5. Die Manuscripte. Eine Erzählung. Nr. 300 f. 304 f. 308 f. — e. Ztg. f. d. eleg. Welt 1818: 6. Vertrauen ‚Nicht den Sternen sollst du trauen'. Komp. von Chr. Schulz. Nr. 23 (Musikbl. Nr. 1). — f. Symanskis Leuchte 1818.

4) Mehr als zehn Worte gegen Ein Wort des Herrn Generallieutenants [Friedr. Otto] von Diericke über den preußischen Adel [Berlin 1817]; nebst einigen Bemerkungen über den Adel im Allgemeinen. Leipzig und Merseburg 1818, in Ernst Kleins . . . Comptoir 1818. 1 Bl., 105 S. 8. Vorerinnerung S. 1/6. Berlin, den 10 ten März 1818. Vgl. Gesellschafter 1818: S. 559 f. Jul. v. Voß. 744 b. Bemerker 8 und 10 zu Bl. 149 und 173 H. v. Hundt-Radowsky. Bemerker 9 zu Bl. 169 F. A. L. v. Kleist. Diese Aufsätze im ‚Gesellschafter' werden wiederholt im: — Nachtrag zu . . . [Nr. 4)]. Ebda. 1820. 60 S. 8. — Über Diericke vgl. § 267, 3 = Bd. V. S. 395 und Altpreuß. Monatsschr. 45 (1908), S. 279 f.

5) Der Erzähler, eine Unterhaltungsschrift für Gebildete. Hg. von usw. Berlin 1819. II. 8. Bd. 1, 1818 ausgegeben, enth. von H.-R.: ‚Das Loos Nr. 99'. — N. Ausg. 1823. II. 8. — Sieh oben Bd. VIII. S. 31, 133.

6) Blumenkränze . . . Leipzig und Merseburg, Ernst Klein. 1819 f. II. 8. Enth. Erzählungen und Gedichte. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1821. S. 145 f. — Neue u. wohlf. Ausg. Ebd. 1835. II. 8. = Wohlf. Bibl. von Unterhaltungsschriften 19 f. Bdch.

7) Zeitblatt für Literatur und Politik. Leipzig und Merseburg, Klein. 1819. 4. — Erschien von Juli bis Dec. H.-R. gab nur Stück 1 u. 2 heraus. Vgl. seine ‚Literar. Anzeige': Gesellschafter 1819, Ankünd. XII zu Nr. 116 und Kleins ‚Erwiederung': ebd. Nr. XIV zu Nr. 127.

8) Kotzebues Ermordung in Hinsicht ihrer Ursachen und ihrer wahrscheinlichen literarischen Folgen für Deutschland. Berlin, H. Ph. Petri. 1819. VI, 50 S. 8. § 258, 8. n) = Bd. V. S. 273. — 9) Ueber Hrn. Regierungsrath Grävell's Werk: Neueste Behandlung eines Preußischen Staatsbeamten [Leipzig 1818. II. 8.]; über des K. Preuß. Geh. Staatsr. und Censors Hrn. Renfner Betragen gegen mich; und über Censur, Steindruck, Geistesdruck und andern Druck. Leipzig 1819, Klein. 80 S. kl. 8.

10) Ueber die große preußische Verschwörung, über meine Verhältnisse zu den Verschwornen und über geheime Verbindungen im Allgemeinen. Eine Rechtfertigungsschrift und ein politisches Glaubensbekenntniß. Germanien [Sondershausen, Voigt] 1819. XIV, 71 S. gr. 8. — 11) Ueber geheime Bündnisse und geheime Polizeien.

Ein Sendschreiben an die Herrscher Deutschlands von [ps.] Fr. Fürstentreu. Carlsbad [Sondershausen, Voigt] 1819. 8. Ihm in Nr. d zugeschrieben. — 12) Judenspiegel. Ein Schand- und Sittengemälde alter und neuer Zeit . . . Würzburg, bei Christian Schlagehart [Sondershausen, Voigt]. 1819. 8. Im Kgr. Sachsen verboten. Vgl. Liter. Wochenbl. 1819. 4, 393/5.

13) Truthähnchen. Ein satyrisch-komischer Roman . . . Merseburg 1820 [um Okt. 1819 ausgeg.], Klein. 195 S. 8. Gegen August Kuhn (den Hgbr. des Freimüthigen), Georg Lotz (Hgbr. der Originalien) usw. Vgl. 1820: Litbl. z. Morgenbl. S. 24. 68; Jen. A. L.-Z. Nr. 114, Sp. 447 F—m; Börnes Wage Heft 8 = B.s Ges. Schriften. Wien 1868. 6, 78/80.

14) Scherzhafte Erzählungen. St. Gallen, Huber. 1821. 238 S. 8. (Vgl. Allg. L.-Z. 1821. Nr. 287, Sp. 567 f.). Neue wohlf. Ausg. Ebda. 1827. 8. — 15) Die Judenschule, oder gründliche Anleitung, in kurzer Zeit ein vollkommener schwarzer oder weißer Jude zu werden. London [Aarau], bei James Griphi. 1823. II. 8.; Die Judenschule . . . Nebst einem Angebinde für den Würtembergischen Abgeordneten, Herrn Weber von Künzelsau [oben Bd. IX. S. 185 ff.], über den Nachdruck. Jerusalem [Aarau] 5582. 8. Das ,erste Buch' (8 Bl., XVI. 328 S.) wurde Nov. 1822 ausgegeben. Nachdruck: Reutlingen, Mäcken. 1822. 8. — 16) Die Schuhkraftiade, oder gründlicher Bericht, warum Herr Ludwig Schuhkraft zu Roggweil von mir Schläge bekommen und was sich weiter zugetragen hat. Altdorf 1824. gr. 8.

17) Neuer Judenspiegel oder Apologie der Kinder Israels . . . Cannstadt, gedr. bei Richter. 1828. VI, 254 S. 8. In Bayern konfisziert.

Vgl. 1829: Mitternachtbl. S. 577/9 [Müllner]; Leipz. Lit.-Z. Sp. 976. — 1830: Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 2; Jen. A. L.-Z. Nr. 196, Sp. 126/8 auch über a und b.

a. Gespräch über den Radowsky und sein Buch, den Judenspiegel. o. O., Verl. u. Dr. [Trogen, Meyer und Guberbühler]. 8 S. 8. — b. Sonnenklarer Beweis, daß der Hundt-Radowsky der in der Offenbarung Johannis beschriebene Antichrist sey. Verfasst von einem wahren Christen. Gedruckt in diesem Jahr. o. O., Verl. u. Dr. XV S. 8.

18) Mein Glaubensbekenntniß und meine Schicksale im Freistaate Appenzell-Außerrhoden. Ravensburg, Gradmann und Knapp. 1829. 8. — 19) Der Christenspiegel, oder Betrachtungen über unmittelbare Offenbarungen, über Jesus Lehre und Christenthum. Stuttgart, Hoffmann. 1830. III. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1833. Nr. 182, Sp. 235/9 Pp. — 20) Die Juden wie sie waren, wie sie seyn werden.. Reutlingen 1830. 8. Nr. 15)?

21) Polen und seine Revolution. Stuttgart, E. Schweizerbart's Verlagshandlung. 1831. II. gr. 8. I: VIII, 372 S., auch u. d. T.: Polen in seiner tiefsten Erniedrigung usw.; II: 2 Bl., 356 S., auch u. d. T.: Polen in seiner Erhebung. Nach Hesperus 1831. S. 793 wurden Nr. 21) und 22) im Juli 1831 verboten. — 22) Der Schweizerspiegel; ein Angebinde für Schweizer und Nicht-Schweizer, für Regenten und Völker, für Geistliche, Pfaffen und Laien . . . Stuttgart [wie 21)]. VI, 336 S. 8. Vgl. Nr. 21); 1831: Bl. f. lit. Unt. S. 619 f. ,74'; Allg. L.-Z. Nr. 147, Sp. 535 f.; Leipz. L.-Z. 1833. Sp. 327 f. — 23) Einige andere Schriften.

Ulrich Hegner, geb. 7. Febr. 1759: § 297, 4 = Bd. VI. S. 489 ff.

5. Gottfried August Pietzsch, geb. am 8. Oktober 1759 zu Schkeuditz in der Prov. Sachsen, auf der Schule zu Merseburg vorgebildet, studierte seit 1780 in Leipzig Theologie, bestand 1784 sein Examen in Dresden, Hauslehrer der Familie v. Rex in Freiburg a. d. Unstrut (Prov. Sachsen), 1789 Diakonus daselbst und Pastor in Zscheiplitz, legte nach neunjähriger Tätigkeit aus Gesundheitsrücksichten sein Amt nieder, errichtete 1802 in Naumburg a. d. Saale eine Erziehungsanstalt und † daselbst am 8. Februar 1840.

Meusel 15, 44 (mit falschen Vornamen). 19, 138 f. — N. Nekrolog 18, 199/201 C. Bhk.

Die Titel der folgenden Schriften sind gekürzt:

1) Adolph und Wilhelm, die ungleichen Brüder und ihre ungleichen Lebensschicksale. Kaschau, Wigand. 1823. gr. 8. — 2) Erbaulicher Lebenslauf Heinr. Frommanns, des ehrwürdigen Landpredigers. Neustadt a. d. O., Wagner. 1823. 8.

— 3) Ferdinand Klugens Abendunterhaltungen mit seinen Kindern über seine eigenen Lebensschicksale. Kaschau, Wigand. 1824. 8.

4) Gustav Redlichs ernste Rückblicke in die vergangenen Tage seines Lebens. Zeitz, Webel. 1829. 8. — 5) Wilhelm Ehrlichs eines ehrenwerthen Bürgers einzigen Sohnes Lehr- und Wanderjahre. Ebda. 1830. 8.; 2. Ausg. Bautzen, Reichel 1845. 8., mit verändertem Titel. — 6) Heinrich Gottholds, eines evangelischen Stadtgeistlichen Unterhaltungen. Zeitz, Webel. 1830. 8. — 7) Franz Oswald, oder der hohe Beruf des männlichen Geschlechts. Ebda. 1830. 8. — 8) Verschiedene Erziehungs-, Erbauungsschriften u. a.

Aloys Wilh. Schreiber, geb. 12. Okt. 1761: § 300, 8 = Bd. VII. S. 190 f. — Ludw. Frh. v. Falkenstein (ps. Freimund Ohnesorgen), geb. 1762: § 340, 1342 = Bd. III¹. S. 1061 f. — Karl v. Beulwitz, geb. 1763: § 300, 57 = Bd. VII. S. 226.

6. Josephine von Kviatovska, geb. 1763 in Wien, Tochter des damaligen k. k. Hofsekretärs Gerster Ritter von Gerstorf, verlebte einen Teil ihrer Jugend in einem Niederländischen Kloster, verheiratete sich mit dem poln. Edelmanne v. Kviatovski, dem sie nach Galizien folgte, kehrte 1801 als Witwe mit ihren Kindern nach Wien zurück, lebte daselbst als Erzieherin, dann bei ihrer verheirateten Tochter in Idria (Illyrien), später wieder in Wien.

Schindel 3, 197/200. Darnach alle übrigen: Meusel 23, 334; Kehrein 1, 214; Wienstein 1899. S. 210; zum größten Teil auch vorliegender Artikel.

1) Hedwiga und Cimburgis, oder die starken Frauen. Ein historischer Roman aus dem vierzehnten Jahrhundert. Wien, 1819. Im Verlage bey Ludwig Mausberger, k. k. priv. Buchdrucker. 260 S. 8. o. Vfn. Vgl. Vaterl. Bll. Wien 1819. Chronik (24. Febr.) S. 63. — 2) Taschenbuch f. 1821. Wien, Schrämbel: 1. ‚Der Botaniker oder die seltene Blume'. 2. ‚Die Bewohner von Lichtenburg'. Beide o. Vfn. — 3) Außerdem ein gereimter Auszug a. d. Geschichte der Deutschen (1818).

Joh. Martin Usteri, geb. 12. Apr. 1763: § 297, 1 = Bd. VI. S. 485 ff.

7. Adolph Wilhelm Schmolck, geb. am 1. August 1763 zu Tilsa in Litthauen, bis 1807 in preuß. Zivildiensten, starb als Dr. der Philosophie und kgl. Professor in Berlin am 29. Juli 1837.

a. Meusel 20, 220. — b. N. Nekrolog 15, 1255. — c. Johs. Sembritzki, Die ostpreuß. Dichtung 1770/1800: Altpreuß. Monatsschr. 45 (1908), S. 432 f.

1) Meine Erholungsstunden. Eine Sammlung von Gedichten. Mit Musik und Kupfern. Königsberg, in Commission bei Nicolovius. 1795. XXXII, 160 S. 8. Vgl. Nr. c. — 2) Thee- und Kaffee-Zeitvertreib für Herren und Damen. Berlin, Maurer. 1813/4. II (in monatl. Heften). 8. — 3) Außerdem eine ‚Rechenkunst' (1810).

8. Johann Konrad Wilhelm **Petiscus,** geb. am 28. Dezember 1763 in Berlin, reformierter Prediger in Brandenburg, seit 1800 in Leipzig, legte 1815 sein Amt wegen Krankheit nieder; † 29. August 1825 in Neiße.

Meusel 6, 65. 10, 406. 13, 240 (ps. Joh. Conrad). 15, 25. 19, 97 f. — Raßmann, Pantheon S. 248 mit A. H. Petiscus oben Bd. VI. S. 481 vermengt; Pseud.-Lex. S. 100.

1) Der Sonnabend, eine Nahrung für die Einbildungskraft und das Herz der Jugend, in Erzählungen von (ps.) Joh. Konrad. Leipzig, Barth. 1803. 8. Kayser: 1804. — 2) Die Fürstenbraut. Berlin 1806. II. 8. o. Vfn. Ihm von Kayser zugeschrieben. — 3) Predigten u. a.

4) Erzählungen. . . Leipzig, W. Engelmann. 1825. II. 8.

I. 363 S.: 1. Hannchen Trune. — 2. Der Weinberg. — 3. Die Flucht. — — II. 381 S.: 4. Klara. — 5. Die Stellvertreter.

Vgl. 1825: Hesperus S. 8 (3. Jan.). 284; Lit. Conv.-Bl. S. 380; Allg. Lit.-Z. Nr. 219, Sp. 87 f. — Abendztg. 1826. Wegw. S. 113 Th. Hell. — Wiener Zschr. 1827. S. 360. — usw.

9. Johann Heinrich Meynier, geb. am 29. Januar 1764 in Erlangen, Sohn des Lektors der französischen Sprache Joh. Jak. M., bekleidete dasselbe Amt, seit 1797

auch Zeichenlehrer am Gymnasium in Erlangen, seit 1811 Dr. phil., † am 22. Mai 1825. — Er schrieb zahlreiche Lehr- und Hilfsbücher. Seine Jugendschriften veröffentlichte er unter 13 Decknamen (vgl. Raßmann, Ps.-Lex. S. 232 und Schmidt, Gallerie S. 247), darunter ***Jul. Freudenreich** und † **Felix Sternau.**

Meusel 5, 219 f. 10, 297 f. 11, 534/6. 14, 567/70. 18, 696.

1) * Similde, oder moralische, bildende und unterhaltende Erzählungen für Töchter von 6—12 Jahren. Berlin, Amelang. 1822. 12.; 2. Aufl. 1825. 12. — 2) *Arno oder usw. Ebda. 1822. 12. — 3) † Palamedes oder usw. Ebda. [1826]. VII, 262 S. 12. — 4) † Alwina. Eine Reihe unterhaltender Erzählungen zur Bildung des Herzens und der Sitten usw. Ebda. [1826]. VII, 267 S. 12. — 5) * Hugo's und Lina's Erholungsstunden, oder kleine Erzählungen usw. Ebda. 1826. 12.

Therese Huber, geb. 7. Mai 1764: § 247, 26. 16)—29) = Bd. V. S. 482.

10. Christian **Friedrich** Wilhelm **Jacobs,** geb. am 6. Oktober 1764 in Gotha, Sohn des Advokaten Wilhelm Heinrich J., besuchte das Gymnasium in seiner Vaterstadt 1777/81, studierte in Jena Theologie, daneben Philologie, wandte sich dieser bald ausschließlich zu und widmete ihr noch ein Jahr (1784/5) unter Heyne in Göttingen. Seit 1785 war er Lehrer am Gymnasium in Gotha (seit 1802 auch Bibliothekar an der herzogl. Bibliothek). 1792 verheiratete er sich mit Christiane Seidler, die ihm vier Söhne und eine Tochter gebar. Um den Zumutungen des seltsamen Herzogs August Emil zu entgehen, der ihn als Sekretär gebrauchen wollte, nahm er 1807 einen Ruf als Professor am Lyzeum in München und als Mitglied der bayerischen Akademie an. Dem Ungemache, mit dem die norddeutschen Gelehrten in der Aretinschen Periode in Bayern zu kämpfen hatten, vermochte er nicht stand zu halten und ging deshalb, nachdem er sich gegen den herzoglichen Sonderling sicher gestellt hatte, Ende 1810 als Oberbibliothekar und Direktor des Münzkabinets nach Gotha zurück. 1812 starb seine Gattin, 1833 sein ältester Sohn, 1836 seine zweite Frau Dorothea, die jüngste Schwester seiner ersten. 1840 lähmte ihn ein schlagartiger Anfall. 1842 legte er seine Ämter nieder und starb am 30. März 1847.

Seine Bedeutung liegt auf dem Gebiete der Philologie, die er auch in schöngeschriebenen Werken über das Altertum den Lesern seiner Zeit zugänglich zu machen suchte. Seine Erzählungen bewegen sich in schlichten, stillen Kreisen und haben ihren Wert in der ruhigen Ausführung einfacher Lagen und Charaktere; doch streift er nicht selten an Breite.

A. Literatur.

P = A. Nr. a 2. VS = Vermischte Schriften: C. Nr. 33).

a. 1. F. Jacobs' Autobiographie, verfasst im Anfange des Jahres 1836: Lebensbilder berühmter Humanisten. Erste Reihe . . . Hg. von S. F. W. Hoffmann. Leipzig, bei A. F. Böhme. 1837. S. 1/28. Vgl. P VII f.

2. Personalien gesammelt von Frdr. Jacobs . . . Mit dem in Stahl gestochenen Bildnisse des Vfs. [von dessen Sohne Emil. Sieh auch C. Nr. 54) I]. Leipzig, in der Dyk'schen Buchhandlung. 1840. XXVIII, 620 S. 8. = VS VII. — Zweite, wohlfeile [Titel-] Ausgabe. Ebda. 1848. XXVIII, 620 S. 8. — Enth.: [Vorwort] S. V/XXVI. Gotha, den 22 sten Mai 1840. F. J. — Nachrichten aus meinem Leben. S. 3/298. Geschrieben am 2 ten März 1840. — Beilagen. S. 299/613. Darin über die Münchener Akademie-Händel S. 374/446. Einiges andere in B und C verzeichnet.

Vgl. 1840: Bl. f. lit. Unt. Nr. 275/7. ‚11'; Gersdorfs Repert. 30, 551/4. — 1841: Liter. Ztg. Sp. 123/5 B.; Jbb. f. wiss. Kritik Nr. 46 Bernhardy. — Edinburgh review, Oct. 1847.

3. Catalogus Mss. et bibliothecae F. Jacobsii . . . cuius publica fiat distractio Berolini in aedibus commissarii regii T. Mueller inde a Calendis Maiis MDCCCXLIX. Berolini, typis Petschianis. 4 Bl., XXIV, 192 S. 8. Vgl. Goethe-Jb. 11, 168 f.

b. Meusel 3, 493 f. 10, 6 f. 11, 392. 14, 217 f. 18, 245/7. 23, 5/7. — N. Nekrolog 25, 244/53 B. Hain. — Allg. dtsch. Biogr. 13 (1881), S. 600/12 Karl Regel.

c. Xenien Nr. 96 Zeichen des Widders. 116 Fische. Vgl. S. 122 f. 131; Boas, Schiller u. Goethe im Xenienkampf 1 (1851), S. 75. 83 f.; 2, S. 96 f. 291 f.; C. Nr. 48) und 55) S. XVII ff. — d. F. Ast an Creuzer 1806 Aug. 3: Euphorion 2 (1895), Ergzgsh. S. 190.

e. Verse Schopenhauers an Jacobs, als dieser nach München abging (1807) in Arth. Schopenhauers Nachlaß hg. von Grisebach, 4 (1891. [2]1895 f.), S. 367. Auch in W. v. Gwinner, Schopenhauers Leben[3]. Leipzig 1910. S. 47.

f. Theocriti reliquiae. Recogn. et illustr. Ernest. Frider. Wuestemann. Gothae et Erfordiae 1830. S. V/XII. — g. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1835. Intbl. Sp. 170 f. Vorfeier von J.' 50 j. Amtsjubiläum; eine lat. Ode an J. von F. W. Doering 1835, in dessen Commentationes etc. Norimbergae 1839. S. 222 f.

h. Wolff, Encyclopädie 4 (1839), S. 219/49. Sieh C. Nr. 34) 1. — i. Journal général de l'instruction publique etc. Paris 1845. Nr. 54. S. 334 f. J. L. Schoen. — j. Varnhagen, Tagebücher 3, 105 (1845 Juli 3). Belanglos.

k. Nekrologe u. a. 1847: 1. Eduard Ad. Jacobi, Grabrede. Gotha. Eine Stelle daraus: Nr. l. S. 93 f. — 2. N. Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 109, S. 434. — 3. Bll. f. liter. Unt. S. 653/5. ‚20' [Carl Gtlo. Jacob]. — 4. (Hall.) Allg. Lit.-Z. Intbl. Nr. 37/41 Professor [C. G.] Jacob. — 5. Adolf Bube, Auf F. J. Tod. Gedicht zum 30. März 1847. Ronneburg. 4 S. 8. — 6. F. Iacobsio. Die natali 6. Oct. 1843 [in Genf geschrieben] ‚Exul ab Helveticis, patriae non immemor, oris': Jahns Archiv f. Philol. u. Pädag. 13, S. 319 f. Eduardus Köhler. Wiederholt: Nr. l. S. 83.

l. F. Jacobsii laudatio. Scripsit E. F. Wuestemann. Gothae, Stollberg. 1848. 1 Bl., XII u. S. 13/94. gr. 8. Vgl. Heidelb. Jbb. 1848. S. 955/8. — m. Ph[il.] H[einr.] Welcker, Worte der Erinnerung an F. Jacobs. Gotha, Hennings. 1849. 46 S. 4. Gedicht. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1849. S. 631 f. K. G. Jacob.

n. Encyklopädie des gesammten Erziehgs- u. Unterrichtswesens. Gotha. 3 (1862), S. 725/31 H. Kämmel.

o. Heinr. W. J. Thiersch, Frdr. Thiersch's Leben. Leipzig 1865/6. II. gr. 8. Vgl. unten B: Thiersch. — p. Rud. Zoeppritz, Aus F. H. Jacobi's Nachlaß. Leipzig 1869. 2, 39/42.

q. Conr. Bursian, Gesch. d. class. Philologie in Deutschland. 1. Hälfte. München u. Leipzig 1883. S. 634/41. — r. Sievers' Akad. Blätter 1 (1884), S. 65. 350. 613. — s. Goethe-Jb. 11 (1890), S. 168 f.

t. G. Lotholz, Pädagogik der Neuzeit (K. v. Raumers Gesch. d. Päd. 5. Teil). Gütersloh 1897. S. 346/52. — u. Allg. Ztg. 1907. Beil. Nr. 225 Erich Petzet. Sieh unten B: Riegel.

B. Briefe von und an Jacobs:

An ? (2: 1798. 1805): Gßhg. Hof- u. Landes-Bibl. Karlsruhe; P 169/71. 371/4; von ?: P 465 f. 508/15; Das Schloß Marienburg. Ein Brief an . . . Jacobs in Gotha. Berlin, Reimer. 1819. 48 S. 8. Vgl. Leipz. Lit.-Ztg. 1820. Sp. 1313/7. — Bach: Jahns Jbb. 4 (1827), S. 329. — Baumgarten-Crusius: Arth. Baumgarten-Crusius, Leben des Detl. K. W. Baumgarten-Crusius. Oschatz 1853. — Chn. Dan. Beck: P 332/4. — Frdr. Justin Bertuch (10: 1789/1817): J. A. Stargardts 226. Autogr.-Kat. Berlin (1909). Nr. 306. — Karl Aug. Böttiger: Allg. Schulztg. 1828. II. Nr. 140 f., Sp. 1153/64 = VS 8, 48/71; Nr p. Zoeppritz 2, 210/14; Goethe-Jb. 1 (1880), S. 331 f. 335 f. 18 (1897), S. 116 f.; Sievers' Akad. Bll. 1884. S. 73/75; Forschungen z. Kult.- u. Lg. Bayerns 5 (1897), S. 5/15. — Sophie Brentano, geb. Schubart: Boerners 87. Aukt.-Kat. (Leipzig 1907) Nr. 111. — Frdr. Creuzer: VS 8, 246/8; Creuzer, Aus dem Leben e. alten Prof. 1848. S. 234/8; (44, von Cr.): Stargardt. Nr. 133. — Ludolph Dissen: Vgl. P 263. — Doering: Frid. Guil. Doeringi commentationes orationes carmina . . . Norimbergae 1839. S. 242/70 = VS 8, 130/69. — Dübner: A. Nr. l. Wuestemann S. 91 f. — J. D. Falk (6): Sammlg. Zeune-Spitta, versteig. durch Stargardt. Berlin 1908. Nr. 401; Marbacher Schillerbuch 2 (1907), S. 334 f. — K. L. Fernow: Vgl. W. v. Gwinner, Schopenhauers Leben[3]. 1910. S. 46 (1807). — Fr. Frommann: F. J. Frommann, Das Frommannsche Haus u. seine Freunde[2]. Jena 1872. S. 74. 94 f. 175 f. 181. — L. F. v. Froriep (42, von J.): Zeune-Spitta Nr. 411. — Göller: Briefw. zwischen F. Jacobs und Franz Göller. Mit einer Skizze von Göller's Leben hg. von Heinr. Düntzer. Leipzig, Dyk. 1862. 324 S. 8. = VS IX. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1863. S. 250/55 Herm. Marggraff. — G. J. Göschen: Univ.-Bibl. Göttingen (Cod. Ms. Philos. 160 e); Stargardt Nr. 332. — Goethe: A Nr. a 3 Catal. S. XVII = Goethe-Jb. 11, 168; Goethes Werke W. A. IV 23, 64/6. 25, 171/3. 26, 104 f. 174 f.; Goethe-Schiller-Archiv in Weimar. — A. H. L. Heeren (11): Univ.-Bibl. Göttingen; Index Scholar. Gotting. 1887/8, mitget. von C. Dilthey. — Gottfr. Hermann: A.

Nr. l. Wuestemann S. 76 f. — Chn. Gtlo. Heyne: P 49. 304/30. — Imman. Geo. Huschke: P 361 f. — Jacobi: F. H. Jacobi's auserles. Briefw. Leipzig 1825/7; Nr. p. Zoeppritz 2, 322 Register. — Jacob: F. Iacobs Epistola ad Carol. Geo. Iacob . . . Gothae, Engelhard-Reyher. o. J. 8 S. gr. 8.; A. Nr. k 4 Jacob, Sp. 299/301. 313. 324 f. — an Frau und Kinder: P 186/251; an den ältesten Sohn Frdr. W. J. Jacobs: P 559/63. 569. — J. C. Jahn, s. unten Teubner. — F. Th. Kräuter (16, von Kr.): Zeune-Spitta Nr. 476. — Frdr. Kries: C. Nr. 52). — Alvar Augustin de Liagno (franz. Brief von J.): Bll. f. d. (bayer.) Gymn.-Schulwesen 31 (1895), S. 15 f. — Lobeck: Mittheilungen aus Lobecks Briefw. Leipzig 1861. S. 71. — Ludwig, Kronprinz v. Bayern: P 110/15.

J. Kasp. Frdr. Manso: P 366/9. 543 f. — Maximilian Joseph, König v. Bayern: P. 455/8. — Aug. Meinecke: F. Jacobs, Lectiones Stobenses etc. Jena 1827. 8. — E. C. F. Mereau (10,von M.): Zeune-Spitta Nr. 148. — Minister v. Montgelas: P 411/3. — Karl v. Morgenstern: Zschr. f. d. Alterthumswissenschaft 1835. Nr. 58, S. 465 f. = VS 8, 110/29. — Frdr. v. Müller (Kanzler): Stargardt Nr. 374. — Passow: oben Bd. VII. S. 799, η. — Paulus: Reichlin-Meldegg, H. E. G. Paulus u. seine Zeit. Stuttgart 1853. 2, 27. 274 f. — Abr. Jac. Penzel: P 172. 175. — Carl Reisig [Philologe, † 17. Jan. 1829]: P 551/5. — Jer. Dav. Reuß: Univ.-Bibl. Göttingen. — Friedrich Riegel: (Münchner) Allg. Ztg. 1907. Beil. Nr. 225 (Wochenausg. S. 1209/11). — Frdr. v. Schlichtegroll: P 180. 467 f. 526 f. — Schütz: Chn. Gttfr. Schütz. 1834. 1, 197/356. Dazu Vorr. zum 2. Bd.; P 515 f. — F. K. J. Schütz: Univ.-Bibl. Göttingen. — Stieglitz: Kurzer Briefw. zwischen F. Jacobs u. Heinr. Stieglitz. Hg. von Ldw. Curtze. Leipzig, Dyk. 1863. VI, 124 S. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1863. S. 705 f. Marggraff; H. Stieglitz. Eine Selbstbiogr. Leipzig 1865. S. 407 f. 437. 439 f. — B. G. Teubner (oder J. C. Jahn?): Leipz. Lit.-Ztg. 1827. Sp. 2134 = Jen. Allg. L.-Z. 1827. Intbl. Sp. 514 f. — Frdr. Thiersch: Univ.-Bibl. Göttingen (1838 Juli 7); Protestant. Monatshefte 1862; A. Nr. o. Thiersch; Nr. p. Zoeppritz 2, 207/9. — L. Tieck: Briefe an Tieck 2 (1864), S. 37/39. — F. G. Welcker: oben Bd. VII. S. 796, 185. — F. A. Wolf: Kgl. Bibl. Berlin; P 469. — O. L. B. Wolff: Jacobs-Ukert, Beiträge C. Nr. 47) Bd. 2, Heft 4 (1836), S. XI f. — Geheimrat v. Zentner: P 404/11.

Der Euphorion 3, 190 versehentlich Jacobs zugeschriebene Brief an Carl Lehrs ist von Frdr. Jacob (Altpreuß. Mtsschr. 32, 174/8).

C. Schriften.

(Mit Ausschluß der philologischen).

1) Die blaue Bibliothek aller Nationen (hg. von F. Just. Bertuch). Gotha, Ettinger (Weimar, Industrie-Compt.). 1790/1800. XII. 8. Darin Bd. 1/4 (1790) von Jacobs übers., sieh oben Bd. VII. S. 659, 246.

2) Seine Abhandlungen in den ‚Nachträgen zu Sulzers allg. Theorie d. schönen Künste' (auch u. d. T.: Charaktere der vornehmsten Dichter) Leipzig 1792/1808 verzeichnen Meusel, Jördens 4, 767/9 und Jacobs selbst in P 350 f. und VS 8, X f. Vgl. Nr. 55) S. XVI/VIII. Unter den von ihm behandelten Dichtern sind nur zwei deutsche: E. v. Kleist 1 (1792), S. 172/96 und F. R. v. Canitz 3 (1795), S. 448/67. Zu Molière 4 (1796), S. 5/83 vgl. Humberts Progr. d. Gymn. u. d. Realsch. zu Bielefeld 1879. 24 S. 4.

3) Taschenb. der Liebe u. Frdsch. gew.: Morgenphantasie. An Amönen. 1800 (Titelaufl. 1801). S. 165 f. Jakobs (in) Gotha. Ob von ihm? Das im Jg. 1808 S. 151/7 stehende Gedicht: ‚Adrastos. Von Jakobs. Nach Herodot I. Cap. 34—46' rührt nach seiner Erklärung im Morgenbl. 1807 S. 1036 b nicht von ihm her.

4) Zeigt an, daß er an der im Ettingerschen Verlage zu Gotha erscheinenden ‚Belletristischen Zeitung' keinen Anteil habe: Allg. Lit.-Ztg. 1800. Intbl. Nr. 179 Sp. 1504.

5) Wielands Attisches Museum: 1. Der gefesselte Prometheus, aus dem griech. des Aeschylus. 3, 3 (1800), S. 337/414. o. N. — 2. Die Perser. Aus . . . [wie 1]. 4, 1 (1802), S. 1/64. o. N.

Die irrtümlich Böttigern zugeschriebene anonyme Abhandlung ‚Athenäos über den Kottabos' 3, 473/96 stammt von J. Vgl. Jahns Jbb. 4 (1827), S. 329.

6) Villa Doeringii. Carmen. Idibus Majis 1802 etc.: F. G. Doeringi commentationes etc. Norimbergae 1839. S. 271 f. = VS 8, 170 f.

7) Allwin und Theodor. Ein Lesebuch für Kinder. Leipzig. Dyk. 1802. kl. 8. o. Vfn. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1802. Nr. 290, Sp. 103 f. — 2. Aufl. 1805/7. II. 8. — 3. verb. Aufl. 1817. II (XII, 196; 188 S.). 8. — 4. und 5.: Nr. 54) I. — Neu hg. von Dietr. Theden. Stuttgart (1883), Kröner. 204 S. 12. = Univ.-Bibl. f. d. Jugend. Bdch. 140/42.

Engl. Übers.: Hamburg, Perthes u. Besser 1804. 8. — Seitenstück: Albert und Henriette, oder die tugendhaften, wißbegierigen und fleißigen Kinder. Leipzig. Bauer. 1811. 8.

Jacobs schrieb ‚A. u. Th.' für seinen ältesten Sohn Frdr. Wilh. Josias und schenkte ihm das Mskr. zum 8. Geburtstage (24. März 1801). Vgl. P 134 f. 557.

8) Tempe von F. J. Leipzig 1803. II. 8. o. N. Nachdruck: Wien u. Prag 1804. III. 8. Neubearb.: VS II. Sieh oben Bd. VII. S. 595, 25); Dorow, Denkschr. u. Briefe 2, 24; P 184 f.

9) Neues Attisches Museum hg. von C. M. Wieland, J. J. Hottinger und F. Jacobs. Zürich, bey Heinrich Geßner, Buchhändler. 1805/8. III in 9 Heften. gr. 8. — Darin von Jacobs: Oidipus der König. Ein Trauerspiel des Sophokles [übers.]. 1, 2, S. 71/166. o. N.

10) Hamilton. 1806: oben Bd. VII. S. 659, 245. 2). — 11) Abschiedsrede, gehalten im Gymnasium den 24. October 1807. Gotha 1807. 8. = VS 1, 87/100.

12) Über Sinn und Absicht einiger Stellen der zu München erschienenen Flugschrift [von Ch. v. Aretin, oben Bd. VI. S. 325, 9)]: ‚Die Plane Napoleons und seiner Gegner'. Gotha, gedr. bei Becker. 1809. o. Vfn. = P 381/402. Vgl. S. 103.

13) Ueber den Reichthum der Griechen an plastischen Kunstwerken und die Ursachen desselben. Eine akademische Rede . . . gehalten . . . den 12. Oktober 1810. München bey Max Joseph Stöger. o. J. 78 S. 4. — Nachdruck: (Hormayrs) Archiv 1811. S. 25/29. 33/37.

Dazu K. F. v. Rumohrs Erläuterungen usw. München 1811. 4.

14) Rosaliens Nachlaß. Nebst einem Anhange. Hg. von dem Verf. des Allwin und Theodor. Leipzig, Carl Cnobloch. 1812. VIII, 522 S. 8. o. Vfn. — Daraus vorher ‚Aus Rosaliens Tagebuche': Ztg. f. d. eleg. Welt 1812. Nr. 182/3 (11 f. Sept.).

Vgl. 1813: Rochlitz und Manso an Böttiger Jan. 25 u. Febr. 5: Zschr. d. Ver. f. Gesch. u. Alt. Schlesiens 31 (1897), S. 47 u. Anm. 2). — Morgenbl., Uebersicht Nr. 10 zu Nr. 75, S. 37/40. — Allg. Lit.-Ztg. Nr. 199, Sp. 757 f. — Wiener Allg. L.-Z. Sp. 1086/8 —cker.

Hg. von F. Jacobs. 2. verm. Aufl. Leipzig, Cnobloch. 1816. 8. — 3. verm. Aufl. 1820. II. 8. — 4.: Nr. 41) I f. — 5. verm. u. verb. Aufl. 1842. II. X, 290 S.; 2 Bl., 324 S. u. 2 Bl. 8. (Vorwort). Gotha im März 1842: 1, S. VI/X; Bd. 2, S. 145/82 Nachlese aus Rosaliens Tageblättern; 2, 183/324 Denkwürdigkeiten aus dem Leben der Gräfin Katharina von Sendoval von ihr selbst beschrieben.

Nachdrucke: Reutlingen 181?; 2. Aufl. 1818. — Wien, Chr. F. Schade. 1827. II. 16. = Class. Cabinetsbibl. Bdch. 121/2.

Vgl. P 135/7. — Fanny Lewald, Meine Lebensgesch. 1861; N. Ausg. Berlin 1871. 1, S. 261.

15) Anrede eines Thüringers an seine Landsleute: Allg. Anzeiger d. Deutschen 1813. Nr. 335 (Dez.), S. 3037/44 = P 474/81.

16) Deutschlands Gefahren und Hoffnungen. An Germaniens Jugend. Gotha, Becker. 1813. 29 S. 8. — Zweyte verb. und mit einer Zugabe verm. Aufl. Ebda. 1813. 46 S. 8. = P 481/98. Vgl. Wiener Allg. Lit.-Z. 1814. Sp. 550/52. — Nachdruck: Basel 1813. 8.

17) (Epitaph auf Frdr. Salom. Kaltwasser, in griech. Sprache): Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 72, Sp. 575 f. Vorher in einem Einzeldruck.

18) Deutschlands Ehre. Dem Andenken der in dem heiligen Kriege gegen Frankreich gefallenen Deutschen gewidmet. Zur Feyer des Friedens. Von F. J. Gotha, Becker. 1814. 100 S. 8. o. Vfn. Auch in VS 1, 133/262. Vgl. P 149.

19) Der zweyte Januar 1815 [Ministerjubiläum Sylv. Frdr. Ludw. Frh. v. Franckenbergs in Gotha] ‚Frohes Getümmel erfüllet die Stadt': Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1815. Nr. 3. Intbl. Sp. 19/22.

20) Zufällige Gedanken bei einem dem Gedächtniß des sel. [Drs. d. Theol. Josias Frdr. Chn.] Löffler zu errichtenden Denkmal . . . Im November 1816. Gotha, Becker. 22 S. 8. o. Vfn. Auszüge in VS 1, 349/402. Vgl. P 162 f. 503 f.

a. Auch zufällige Gedanken über das Löfflerische Denkmal. 3. Aufl. Gotha, Hennings. 1817. gr. 8. — Darauf erwiderte Jacobs:

20[1]) Fragen an den ungenannten Verfasser der Schrift: Auch usw. [Nr. 20) a]. Gotha 1817. 8.

21) Auswahl aus den Papieren eines Unbekannten. Hg. von usw. . . Frauenspiegel. Leipzig, Carl Cnobloch 1818/22. III. kl. 8.

I. 1818. XIV, 492 S.: 1. Amande. — 2. Die Mitgabe. — 3. Sophiens Papiere. — — II. 1820 [1819 ausgeg.]. 529 S.: 4. Erinnerungen aus dem Leben der Pfarrin von Mainau. 1. Buch. Sieh 8. — 5. Liebe am Hofe. — 6. Der Namenstag. — 7. Die abgewehrte Rache. — — III. 1822. 572 S.: 8. Erinnerungen [wie 4]. 2. 3. Buch; 2. Aufl.: Nr. 41) III. — 9. Zerstreute Blätter von Odos Hand. Sieh Nr. 41) IV f.

Proben vorher: Ztg. f. d. eleg. Welt 1818. Sp. 577/80; 1821. Nr. 236/43.

Vgl. 1819: Litbl. z. Morgenbl. S. 3 f.; Jen. Allg. Lit.-Z. Ergzgsbl. Nr. 69, Sp. 168 F. S.; Abendztg. Wegw. Nr. 26 Th. Hell; Allg. Repertor. 4, 301 f. — Ztg. f. d. eleg. W. 1820. Sp. 629 f. — Leipz. Lit.-Z. 1821, Sp. 1984; 1822, Sp. 1629; 1823, Sp. 823 f. — 1822: Becks Repertor. 1, 406; Liter. Conv.-Bl. S. 908. 915 f.; Allg. L.-Z. Nr. 115, Sp. 44/47.

22) Bruno. [Erzählung]: Frauenzimmer-Almanach . . . f. d. J. 1820. S. 127/54 Jakobs. Nachdruck: Der Sammler. Wien 1819. Nr. 115/7 (25./30. Sept.). Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1819. S. 194. — 23) Aus dem Tagebuche eines Einsiedlers: Pomona Tschb. f. d. Jugend. Hg. von Heinemann. 2. Jg. Berlin 1820. — 24) Morgenländ. Sprüche: Heinemanns Jedidja. Berlin 1820. Bd. 4, Heft 2.

25) Die Feyerabende in Mainau. Leipzig, Dyk. 1820/21. II. 269, 367 S. 8. — 2. verb. Aufl.: Nr. 54) II. — Neu hg. von Dietr. Theden. Stuttgart (1884?), Kröner. 131 S. 12. = Univers.-Bibl. f. d. Jugend. Bdch. 164/5.

26) Die beiden Marien. Eine Geschichte. Hg. von usw. Leipzig, Cnobloch. 1821. XXXII, 374 S. 8. — 2. Aufl.: Nr. 41) VII.

Vgl. 1821: Abendztg. Wegw. 47 Böttiger; Lit. Conv.-Bl. S. 765. 1007 f.; Ztg. f. d. eleg. Welt Sp. 1297/9; Becks Repert. 3, 266/8. — 1822: Leipz. Lit.-Z. Sp. 509; Allg. L.-Z. Ergzgsbl. Sp. 1014 f.

Nachdrucke: Wien 1825. — Wien, Chr. F. Schade. 1826. 16. = Class. Cabinetsbibl. 57. Bdch. — Wien, 1827. Bey Michael Lechner, Buchhändler [auf dem 2. Titelbl.: Bey Kaulfuß und Krammer, Buchhändlern]. II. Je 124 S. 8.

Tschech. Übers. von Ladislaw Pospjssil. Prag, J. H. Pospjssil. 1842. 134 S. u. 1 Bl. 8.

27) Rochlitzens Jährliche Mittheilungen: 1821 (Titelaufl. 1824): 1. Frauenziel. S. 315/26. Erzählung. — 2. Zartgefühl und Klugheit. S. 327/32. Erz. — — 1822 (1824): 3. Guido und Fiametta. Eine Novelle. S. 267/352 = Nr. 34) 5. — 4, Die Erkennung. Eine Anekdote. S. 429/52 = Nr. 34) 6. — — 1823 (1824): 5. Der Judenmord in Lissabon. Novelle. S. 241/354 = Nr. 34) 2. Vgl. Becks Repert. 1822. 4, 262; Abendztg. 1823. Wegw. S. 10.

28) Allg. Liter.-Zeitg.: 1. Emil Leopold August, Herzog von Sachsen-Gotha u. Altenburg. [Nekrolog]. 1822. Nr. 172, Sp. 497/504 F. J. = P 517/22. — 2. Nekrolog. Friedrich von Schlichtegroll. 1823. Nr. 4, Sp. 25/28 F. J.; Auch in Fr. von Lupins ‚Biographien‘ 1 (1826), S. 669 und VS 8, 222/45.

29) Die Ausgewanderten. Novelle: Minerva für 1823. S. 377/460 = Nr. 34) 3. — 30) Constanze, oder die Theilung von Polen. Novelle: Ztg. f. d. eleg. Welt 1823. Nr. 7/36 = Nr. 34) 4.

31) Aehrenlese aus dem Tagebuche des Pfarrers von Mainau. Hg. von usw. Leipzig, Dyk. 1823. 1825. II. VIII, 300; 386 S. 8. Enth. 82 kleine Skizzen, Betrachtungen, Sprüche. — Vgl. Becks Repert. 1823. 3, 426 f.; Liter. Conv.-Bl. (Bl. f. l. Unt.) 1823, S. 1197/9. 1826, S. 405/8; Allg. Lit.-Z. 1823, Nr. 193 f., Sp. 673. 682/5. 1825, Ergzgsbl. Sp. 990/92; Jen. A. L.-Z. 1825. Nr. 199, Sp. 148/50 F. k.

32) Henr. Wilh. Geißler, Gedichte. Aus ihrem schriftlichen Nachlasse für Freunde ausgewählt (von F. Jacobs). Gotha 1823. 8. Sieh Bd. III¹. S. 1055.

33) Vermischte Schriften. 1823/62. IX. 8. Bd. 1/2: Gotha, Ettingersche Buchh.; Bd. 3/9: Leipzig, Dyksche Buchh.

I. 1823. XXVI, 546 S. u. 1 Bl. Auch u. d. T.: Reden. Nebst einem Anhange vermischter Aufsätze. — II/V u. d. T.: Leben und Kunst der Alten: II, 1. und 2. Abth. 1824. 10 Bl., L, 346 S.; 394 S. u. 1 Bl. Enth.: Griechische Blumenlese [ist 2. verb. Aufl. von Nr. 8)]. — III. 1829. LXXIII, 554 S. u. d. T.: Akademische Reden und Abhandlungen. — IV. 1830. XXXVIII S., 1 Bl., 560 S. u. d. T.: Abhandlungen über Gegenstände des Alterthums. — V. 1834. XXVI, 661 S. u. d. T.: Abhandlungen über Schriftsteller und Gegenstände des classischen Alterthums. — VI. 1837. XXXII, 590 S. u. d. T.: Zerstreute Blätter. [Enth. u. a.: Die Reise nach dem Orient. Der Büchernachdruck. Zu Goethes Nachlaß (über die frühere Gestalt der Iphigenie). Dichterloos. Allotria. August Emil (Hzg. v. Gotha) als Schriftsteller S. 456/91. Frz. von Sonnenberg S. 541/5]. — VII. 1840: oben A. Nr. a 2. — VIII. 1844. XVIII, 350 S. u. d. T.: Reden, litterarischeBriefe nnd zerstreute Blätter. [Zerfällt in 4 Abt.: Anreden und Episteln. S. 3. Zerstreute Blätter. S. 251. Kleine Berichtigungen und Zusätze zu den acht Bänden der VS. S. 325. Anhang. Chronologische Notizen zu meinem Leben. S. 339/50]. — IX. 1862: oben B: Göller.

34) Erzählungen. Leipzig, Dyk. 1824/37. VII. 8.

Inhalt. I. 1824. 412 S.: 1. Aurora, oder die Erbschaft. Nachdruck: A. Nr. h. Wolff 4, 220/49. — 2. Der Judenmord in Lissabon: Nr. 27) 5. — — II. 1824. 408 S.: 3. Die Ausgewanderten: Nr. 29). — 4. Constanze usw.: Nr. 30). — 5. Guido und Fiametta: Nr. 27) 3. — 6. Die Erkennung: Nr. 27) 4. — — III. 1826. 379 S.: 7. Isabella. — 8. Steffano und Isidore. Vorher: Ztg. f. d. eleg. Welt. — — IV. 1827. 386 S.: 9. Der Pilgrim. Vorher: Ztg. f. d. eleg. W. — 10. Die Katakomben. Neudruck: Siegfrieds Mädchen-Bibl. 2. Bdch. Leipzig, Grunow (1877). VI, 216 S. 16. — — V. 1827. 426 S.: 11. Der gebrochene Schwur: Nr. 35) 2. — 12. Aus dem Leben Catharinens von Montosy. Nach einer alt-französ. Handschrift. — — VI. 1828. 455 S.: 13. Die Klugheit usw.: Nr. 36). — 14. Der Mennonit. [Stoff aus Arnolds Kirchen- u. Ketzergesch. 4, 280]. — 15. Die Entführung: Nr. 38). — — VII. 1837. 367 S.: 16. Die glücklichen Zufälle usw.: Nr. 43). — 17. Die Mahler: Nr. 42). — 18. Bruchstücke aus dem Leben eines Verläumdeten.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1824. Nr. 186, Sp. 654/6. Ergzgsbl. Sp. 1104; 1826. E. Sp. 175 f; 1827. E. Sp. 336. 1000. — Jen. A. L.-Z. 1824. E. Sp. 135 f.; 1825. Nr. 68, Sp. 64; 1827. Nr. 20, Sp. 157/9. E. Sp. 31 f. 223 f.; 1829. Nr. 229, Sp. 392; 1837. Nr. 168, Sp. 384. — Litbl. z. Mgbl. 1825. S. 76. — Becks Report. 1825. 1,197 f. — Lit. Conv.-Bl. 1825. S. 562 f.; Bl. f. lit. Unt. 1828. S. 456; 1829. Beil. Nr. 1; 1837. S. 1180. — Leipz. L.-Z. 1825. Sp. 875/7; 1827. Sp. 1963/6. 2222 f.; 1829. Sp. 1059. — Abendztg. 1828. Wegw. S. 313 f. Böttiger. — P 157 f.

35) Minerva. Taschenb.: 1. Der Fündling. 1825. S. 177/346. — 2. Die Proselyten. 1826. S. 159/324. Umgearbeitet: Nr. 34) 11 D. gebr. Schwur. Vgl. P 500 f.; 1825: Hesperus S. 892 b; Abendztg. Wegw. S. 305; Freimüthige S. 1016; Gesellsch. S. 853 Otto v. Deppen.

36) Die Klugheit der Gerechten oder der theologische Krieg in Hamburg: Reisegefährten . . . von Friedr. Mosengeil. 1. Bd. Frankfurt a. M. 1825. S. 245/350 = Nr. 34) 13. Vgl. 1825: Abdztg. Wegw. S. 133; Jen. A. L.-Z. Nr. 191, Sp. 88; P 501 (verweist auf Moller, Cimbria litterata 2, 358 und Köhlers Münz-Belustigungen 17, 363). — 37) ? Giulietta. Eine Erz. von Jacobs: Die Biene. Hamburg 1825. 1. Bd., Nr. 13/15. — 38) Die Entführung: Cornelia f. 1826. S. 1/68 = Nr. 34) 15.

39) Musäus, Deutsche Volksmährchen. N. Aufl. Mit einem Vorwort von Frdr. Jacobs. Gotha, Ettinger. 1826. V. 12. Wiederh.: Halle, Ed. Heynemann. 1839. VI. kl. 8. § 224, 23. 4). — 40) Joh. Ludw. Ewald, Die Kunst, ein gutes Mädchen, eine gute Gattin . . . zu werden. 5. von F. Jacobs hg. Aufl. Frankfurt a. M., Wilmanns. 1826. III. 8.

41) Die Schule der Frauen oder Schriften zur Belehrung und Bildung des weiblichen Geschlechts . . . Leipzig, bei Carl Cnobloch. 1827/8. VII. 8.

Enth. I. II. 1827. VI, 298 u. 328 S.: Rosaliens Nachlaß und Denkwürdigkeiten usw. 4. verb. Aufl.: Nr. 14). — III. XXXII, 500 S.: Erinnerungen aus dem Leben der Pfarrin von Mainau. 2. verb. Aufl.: Nr. 21) 4. 8.

IV. V. XVI, 360; 436 S.: Odo und Amande nebst einem Anhange zerstreuter Blätter von Odo's Hand. 2. verb. Aufl. — Enth.: I. Odo und Amande. [Holländ. Übers. Amsterdam, van Heteren. 1834. gr. 8.]. — II. Zerstreute Blätter: 1. Die Gegend von Bern. Geschichte des Junkers von Heriso und Walpurgis von Lussi. 2. Reise im Oberlande. Das Erhabne der Natur. Geschichte eines Lootsen. 3. Die Hochzeit, eine Ehestandsgeschichte. 4. Beschreibung des Schlosses Mes Délices. Geschichte einer verarmten Familie. 5. Die Salzburger Alpen. Geschichte eines Alpenjägers. 6. Vermischte Gedanken. 7. Schloß Ambras in Tirol. 8. Der Namenstag, eine Novelle. — Sieh Nr. 21) III.

VI. 1828. 487 S.: Renate an ihre Tochter . . . 2. verb. Aufl. Darin u. a. S. 227 ff.: Trug in der Liebe, oder die Frauen, wie sie waren usw. — VII. XXXII, 374 S.: Die beyden Marien. 2. Aufl.: Nr. 26).

Verlegeranz.: Gesellschafter 1827. Nr. 42 (14. März), S. 212. — Vgl. Litbl. z. Mgbl. 1828. S. 355 f. — Jen. Allg. L.-Z. 1829. Nr. 98 f., Sp. 297 f. 308 G. J[ördens?].

42) Die Mahler. Dialogisirte Anekdote: Der Sammler. Wien 1828. Nr. 119/24 vom 2./14. Oct. (Nachdruck des vorläufig unbekannten Erstdruckes) = Nr. 34) 17.

43) Die glücklichen Zufälle, oder der Abend in Lugano [und: in Feldkirch]: Ztg. f. d. eleg. Welt 1829. 1831 = Nr. 34) 16. Nachdruck: D. Sammler 1830. Nr. 52/59 vom 1./18. May.

44) Anthologie aus den sämmtlichen Schriften von Fr. Jacobs. Hildburghausen 1830; Hildburghausen (und) New York, H. J. Meyer. o. J. [um 1852]. Miniaturform. = Meyers Groschen-Bibliothek usw.

45) Longus Hirtengeschichten von Daphnis und Chloe in vier Büchern. Uebersetzt. Stuttgart, Metzler. 1832. 136 S. 16. = Griech. Prosaiker in neuen Uebers. 125. Bdch. — Nach der Uebersetzung von . . . Jacobs hg. und eingeleitet von O. Kiefer. Berlin, Magazin-Verlag (1904). 136 S. 12. = Kulturhistor. Liebhaber-Bibl. Bd. 13.

46) Kleine Erzählungen [18] des alten Pfarrers von Mainau. Ein Buch zur Unterhaltung der Jugend. Nebst einem Vorworte für erwachsene Leser. Leipzig, Dyk. 1833. XLIV, 309 S. kl. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1833. S. 1207 f. ‚39'; Jen. Allg. L.-Z. 1835. Nr. 32, Sp. 256 K. S. — 2. verb. Aufl.: Nr. 54) III. — Neu hg. von Dietr. Theden. Stuttgart (1884), Kröner. 144 S. 12. = Univers.-Bibl. f. d. Jugend. Bdch. 168/9. — Holländ. Übers. Kampen, van Hulst. 1834. gr. 8.

47) Beiträge zur älteren Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha. Hg. von F. Jacobs und F. A. Ukert. Leipzig, Dyk. 1835/43. III (in 6 Heften). gr. 8.

48) ‚Widder im Thierkreis hieß ich dir einst': Schiller's Album. [Stuttgart] 1837. S. 113. Wiederh.: Menzels Litbl. 1837. S. 467. Vgl. oben A. N. c.

49) Heliodor's zehn Bücher äthiopische Geschichten. Aus dem Griech. übers. Stuttgart, Metzler 1837/8. III. 16. — 50) Parthenius des Nicäers Liebesgeschichten. Antoninus Liberalis Sammlung von Verwandlungen. Uebers. Ebda. 1837. 143 S. 16. = Griech. Prosaiker. 156. Bdch.

51) Nekrolog. Friedrich Wilhelm Döring. An . . . Eichstädt: Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1838. Intbl. (Febr.) Sp. 17/22. 25/30 Fr. J. = P 591/613. — 52) Viro illustri Friderico Kriesio [zum 11. Nov. 1839] . . . Gothae, Becker. o. J. [1839]. 48 S. gr. 8.; Aus dem Lat. übers. von L. Köllner. Gotha, Müller. 1840. 8.; VS 8, 176/221. — 53) ‚Als einst nach vielen Tagen, vielen Nächten': Album deutscher Schriftsteller . . . durch Karl Haltaus. 1840. Leipzig. S. 129.

54) Schriften für die Jugend. . . Leipzig, Dyk. 1842/4. III. gr. 16. Druck von C. G. Naumann in Leipzig.

Inhalt: I. Allwin und Theodor . . . 4. verb. Aufl. 1842. XII, 289 S. Mit demselben Porträt J.', das auch P beigegeben ist; Neu hg. und mit einem Vorwort begleitet von K. G. Jacob. 5. verb. Aufl. 1847. XXVI, 271 S. Sieh Nr. 7). — II. Die Feierabende in Mainau. 2. verb. Aufl. 1843. 2 Bl., 460 S.: Nr. 25). — III. Kleine

Erzählungen des alten Pfarrers von Mainau . . . 2. verb. Aufl. 1844. XXXVI, 217 S.: Nr. 46).

55) Hellas. Vorträge [1808/9 dem Kronprinzen Ludwig von Bayern gehalten] über Heimath, Geschichte, Literatur und Kunst der Hellenen. Aus dem handschriftlichen Nachlaß des Vfs. hg. von E. F. Wüstemann. Berlin. R. Friedländer und Sohn. 1852. 2 Bl., XXXII, 438 S. 8. — S. I/XXXII Herrn . . . Friedrich Gottlieb Welcker . . . Gotha, den 17. Juli 1852. E. F. Wüstemann.

Neu bearb. von Carl Curtius. Stuttgart, Krabbe. 1897. XII, 420 S. 8.
Engl. Übers. von J. Oxenford. London 1855. 8.

56) Die Bildung der Jugend zur Humanität. Rede: Ausgew. Abhandlungen und Reden, erklärt von Alex. Baldi. Bamberg, Buchner. 1894. 12. = Sammlg. dtscher Dichtungen u. Prosawerke. 1. Bd.

57) Aus der deutschen Literatur. Für die deutsche Jugend. 2. Bd. Erzählungen und Lebensbilder. Leipzig, R. Richter. 1894. Enth. Erzählungen aus Schubert, Houwald, Jacobs u. a.

Über Jacobs' gleichnamigen Sohn, dessen Dichtungen oft dem Vater zugeschrieben wurden, sieh § 333.

11. Johann Gottfried **Richter,** geb. am 26. November 1764 (nach anderen 1763) in Taucha bei Leipzig, auf der Thomasschule Mitschüler Friedr. Kinds, seit 1784 Hauslehrer in Moskau, seit 1804 wieder in Sachsen (Leipzig, Dresden), 1808 in Eilenburg; † daselbst als russischer Rat und weimarischer Hofrat am 3./4. Juni 1829.

Meusel 15, 154. 19, 338 f. — Raßmann, Pantheon S. 269 (geb. 1762). — Leipz. Lit.-Ztg. 1826. Nr. 319, Sp. 2547. — Allg. Lit.-Ztg. 1829. Intbl. Sp. 667. — N. Nekrolog 7, 473/9. — Wolffs Encyclop. 6 (1841), S. 219. — F. Kind, Freischütz-Buch. Leipzig 1843. S. 78.

1) Karamsin 1799/1802: § 310, A. 337, 1)—3) = Bd. VII. S. 687; Russ. Miszellen 1803 f.: ebd. S. 685 f., e. Vgl. Kochs Studien z. vgl. Lg. 5 (1905). Ergzgsh. S. 347 f. — 2) Mährchen, oder geheime Geschichte des Hofes zu Hebed. Leipzig, Hartknoch. 1802. 8. o. Vfn. — 3) Altrussische Mährchen. 1. Bd. Enth.: Der Ritter Bulat, oder der goldene Kelch und die heilige Krone . . . übersetzt. Leipzig, Baumgärtner. 1817. 8. Vgl. Grimms Kinder- u. Hausmärchen³. 1856. 3, 341 f. = Reclams Univers.-Bibl. Nr. 3446/50, S. 354 f. — 4) Außerdem topographische und ethnogr. Werke; Aufsätze und Rezensionen.

August Hinze, geb. 29. Sept. 1765: § 306, 67 = Bd. VII. S. 449.

12. Clemens von Neumayr, geb. am 24. Januar 1766 in Burghausen, studierte in Ingolstadt die Rechte, 1817 bayrischer Staatsrat, † am 6. April 1829 in München. Sein Schwiegersohn war Eduard v. Schenk § 326 = Bd. VIII. S. 571 f.

Sein Nachlaß im Besitze seines Enkels Staatsrat Max v. Neumayr (1907).

a. Autobiographisches und Briefe in Nr. 4). 5). — b. Karl Theodor Heigel, Über handschriftliche Lebenserinnerungen des bayerischen Staatsrats Klemens v. Neumayr: Forschungen z. Gesch. Bayerns 15 (1907), S. 1/46. Sie stammen aus dem J. 1828. Vgl. Nr. 4).

Beiträge in E. v. Schenks ‚Charitas' (oben Bd. VIII. S. 580 f.): 1) Erzaehlungen und Bilder [12]. 1834. S. 25/110. Das Vorwort S. 27 f. unterz. M. D[iepenbrock]. — 2) Romanzen von C. v. N. [5]. 1835. S. 55/78; 3) Gott Vater schaut zum Fenster 'raus. S. 399/402 C. v. N. — 4) Bekenntnisse eines vormaligen Illuminaten. 1840. S. 49/106. Vorwort S. 51/53 unterz.: E. S[chenk]. I. Der Illuminaten-Orden in Bayern. Mein Eintritt in denselben. II. Universitätsstudien. III. Reisen. Vgl. Nr. b; 5) Briefe an einen Jugendfreund [16]. S. 107/40. — 6) Die Vampyre. Novelle. 1842. S. 51/91.

13. Johann Gebhard Ehrenreich Maaß, geb. am 26. Februar 1766 in Crottendorf bei Halberstadt, studierte seit 1784 in Halle Philosophie, habilitierte sich dort 1787 als Privatdozent, 1791 außerordentlicher, 1798 ordentlicher Professor der Philosophie in Halle, starb daselbst am 23. Dezember 1823.

a. Meusel 5, 4 f. 10, 236. 14, 475. 18, 599. — b. Raßmann, Pantheon S. 207; Handwb. S. 406. — c. Allg. Lit.-Ztg. 1824. Nr. 18, Sp. 137 f. — d. N. Nekrolog 1, 754/64. — e. Das Buch vom Auszuge des Volkes Gottes aus Halle im Februar . . . 1822: Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg. 1869. Nr. 35, S. 139 f. — f. Allg. dtsch. Biogr. 20 (1884), S. 1 f. Prantl.

1) Vorrede. 1801: oben Bd. VII. S. 441, 45. 1). — 2) Familiengemälde. Halle, Fr. Ruff. 1813/14. IV. 8. Auch u. d. Titeln: I: Karl v. Horst und Amalie v. Buchwald. 1813; II: Die Grafen v. Eichthal, oder die ungleichen Brüder. 1813; III: Henriette und Julie, oder Gefühl und Leichtsinn. 1813; IV: Thekla v. Hochfeld. Ein Beitrag zur Geschichte der Leipziger Schlacht. 1814. — 3) Gedächtnißfeier der verewigten Königin Louise: Eberhards Salina 1816. Bd. 2, Heft 4, S. 87/93. Darin u. a. eine Cantate von Maaß, comp. von Naue ‚Schweb' herab aus lichten Höhen'. — 4) Sinnverwandte Wörter zur Ergänzung der Eberhardschen Synonymik. Halle 1818/21. VI. 8. § 222, 20. 24) = Bd. IV³. S. 520. — 5) Von Maaß ist das Lied ‚Komm Freude, sei gesegnet'. Melodie von Dan. Gtlo. Türk (geb. 1756, † 1813).

6) Kayser schreibt ihm auch den 1817 in Halle bei Ruf u. d. Namen J. A. Knüttel (Weller: Knittel) erschienenen Roman ‚Ludwig der Springer auf der Burg zu Giebichenstein' zu.

14. **Johanna** Henriette **Schopenhauer,** geb. am 3. Juli 1766 (nicht 1770) in Danzig, Tochter des Senators Chn. Heinr. Trosiener und der Elisabeth geb. Lehmann. Sie wurde mit großer Sorgfalt erzogen und war von früh auf voll entschiedener Neigung für die zeichnenden Künste. Noch vor ihrem 19. Geburtstage (16. Mai 1785) wurde sie mit dem reichen Kaufmann Heinrich Floris Schopenhauer verheiratet, der mit ihr Deutschland, Frankreich, England und die Niederlande bereiste. Als Preußen 1793 von Danzig Besitz ergriff, verlegte Schopenhauer, wie seine Frau dem monarchischen Regiment abhold, seinen Wohnsitz nach Hamburg. Dort lebten sie der Erziehung ihres am 22. Februar 1788 geborenen Sohnes Arthur, des nachmaligen berühmten Philosophen, in angenehmen geselligen Verhältnissen, ohne jedoch ganz einheimisch zu werden, da sie jährlich größere oder kleinere Reisen machten. 1803 besuchte Johanna mit ihrem Manne und Sohne Holland, Nordfrankreich, England und Schottland und ging dann über Holland nach Paris. 1804 reisten sie nach Südfrankreich, der Schweiz, Deutschland und kamen reisemüde wieder in Hamburg an. 1805 starb ihr Gatte. Sie beschloß, ihren Wohnsitz nach Weimar zu verlegen und kam dort im September 1806 an, als gerade alles mit Einpacken und Flucht beschäftigt war. Dennoch blieb sie, entging auch der Plünderung und wurde für manchen Bedrängten Schutz und Schirm. Leicht eingebürgert, sammelte sie fortan regelmäßig Sonntags und Donnerstags die bedeutenden Männer Weimars um sich und nahm Reisende freundlich in diesen Kreis auf. Enge Freundschaft knüpfte sie besonders mit Fernow, der 1808, treu von ihr gepflegt, in ihrer Wohnung starb; mehrere Jahre später mit dem bei ihr wohnenden Friedrich v. Gerstenbergk (§ 332): ein Verhältnis, das Mutter und Sohn entzweite. Vermögensverluste nötigten sie zu Einschränkungen; das rauhe Klima Weimars, das weder ihr noch ihrer Tochter Adele (geb. 1797, † 1849) zuträglich gewesen, veranlaßte sie, ihren Wohnsitz 1828 nach Bonn zu verlegen. 1837 kehrte sie auf Wunsch des Großherzogs wieder zurück und schlug ihren Wohnsitz in Jena auf. Dort starb sie in der Nacht vom 16. auf den 17. April 1838.

Sie war die Schöpferin der Entsagungsromane, indem sie in allen ihren größeren und kleineren Erzählungen den Grundsatz durchführte, die Leidenschaft der Pflicht und dem Berufe unterzuordnen. Ein gewisses künstlerisches Element und die Sicherheit der Bewegung in vornehmen Kreisen machte sie zur Lieblingsschriftstellerin der höhern Gesellschaft. Frühe Selbständigkeit gab ihrem Charakter, bei aller weiblichen Liebenswürdigkeit, doch etwas Festes, fast Männliches und Gehaltvolles, das auch in ihre schriftstellerischen Arbeiten überging.

A. Literatur. Biographien. Charakteristiken.

(Die einschlägigen Werke über ihren Sohn nur in Auswahl).

a. Autobiographie: C. Nr. 36). Heranzuziehen sind auch ihre Reisebeschreibungen und C. Nr. 2) = Nr. 23) 1. Bd. 2, 161 bis Schluß.

b. Zeitgenossen. Leipzig 1816. Bd. 1, Abth. 4, S. 171/8. — Raßmann, Pantheon S. 300. 420. — Meusel 20, 254 f. — Schindel 2, 278/84. 3, 237. Daraus: Der Welthorizont hg. von J. Krebs. Leipzig 1837. Nr. 27. — Nekrologische Notizen in den meisten Literaturztgn. 1838. — Allg. Preßztg. Leipzig 1838. Sp. 82 f. Schriftenverzeichnis. — N. Nekrolog 16, 411/23 Heinrich Döring. — Wolff, Encyclop. 7 (1842), S. 15/26 mit Abdruck von C. Nr. 8) 2. — F. A. Brockhaus in Leipzig. 1872/5. S. 106/9. Schriftenverzeichnis. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 7 (1875), S. 5 f. — Allg. dtsch. Biogr. 32 (1891), S. 346/9 Friedrich Kummer.

c. Riemer an Frommann 1806 Nov. 29 usw.: F. J. Frommann, Das Frommannsche Haus u. seine Freunde. Jena 1872. S. 98. 109 usw. — d. Frz. Passows Leben u. Briefe. Breslau 1839. S. 83 (1807). 111 f. (1810). Daraus Goethes Gespräche² 1, 488. 2, 70.

e. Bertuch an Böttiger 1808 Apr. 21: Schnorrs Archiv 15, 447 f. Daraus Goethes Gespr.² 1, 525. — f. Wilh. u. Carol. v. Humboldt in ihren Briefen. Hg. von Anna v. Sydow. 3. Bd. 1808/10. Berlin 1909. S. 24. 65 f. 97. — g. Karol. Pichler an Ther. Huber 1821 Apr. 21: Grillparzer-Jb. 3, 307.

h. Aurora. Taschenb. Von Jak. Glatz. 2. Jahrg. 1827. Leipzig 1826. — i. Matthison, Erinnerungen (1827): Schriften 8 (1829), S. 130 f.

k. St. Schütze, J. Sch. in Weimar: Gesellschafter 1829. Nr. 33 (27. Febr.), S. 171 f. = Berühmte Schriftsteller der Deutschen. Berlin 1855. 2, 175/84. Vgl. Nr. s.

l. Karl Gräbner, Aphorismen über Schriftstellerei unserer Zeit. Leer 1829; Derselbe, Weimar. Erfurt 1830. S. 230 f. — m. [v. Biedenfeld] Weimar: Phönix 1835. Nr. 75 (28. März), S. 299. — n. Wienbarg an Bett. v. Arnim 1835 Sept. 15: Bibliogr. Repertor. 3 (1906), Sp. 412, 37 ff.

o. H. Koenig, Ein Abend bei Goethe: Mundts Dioskuren 1 (1836), S. 63 f.; Koenig, Aus dem Leben. Stuttgart 1840; Ges. Schriften Bd. 15 (1861). — p. Georg Reinbeck, Reiseplaudereien. 2. Bd. Stuttgart 1837. S. 106 f. 121 f. Daraus: Goethes Gespr.² 1, 481 f. 486.

q. O. L. B. Wolf[f], J. Sch.: Lewalds Europa 1838. 3, 97/113. Aus persönl. Erinnerung; Wolff, Porträts u. Genrebilder. Cassel u. Leipzig 1839. Vgl. Goethes Gespr.² 3, 250.

r. Fouqué, Goethe u. einer seiner Bewunderer: Berlin 1840. S. 25 f. Daraus Goethes Gespr.² 2, 206.

s. St. Schütze, Die Abendgesellschaften der Hofräthin Schopenhauer in Weimar 1806/30: Weimar's Album z. 4. Säcularfeier d. Buchdruckerkunst. 1840. S. 183/204. Vgl. Goethes Gespr.² 5, 253 Nr. 544; oben Nr. k. — t. Kühne 1843: C. Nr. 36) Rezens.

u. Holtei, 40 Jahre 4 (1844), S. 390/92. 5 (1845), S. 49/52. 54. 59 f.* Vgl. Goethes Gespr.² 1, 518, unten Nr. cc und oben Bd. IX. S. 505. — v. Anselm Ritter v. Feuerbachs Leben und Wirken. Leipzig 1852. Vgl. unten Nr. aa. Frauenstädt; Nr. ll. Grisebach S. 100 f.

w. A. L. Bucher, Goethe und [Franz] Passow: Weimarer Sonntagsbl. 1856. Nr. 50. S. 417 f. — x. A. v. Sternberg, Erinnerungsblätter 2 (1856), S. 22.

y. L. Rellstab, Aus meinem Leben 2 (1861), S. 120 f. — z. G. H. Simon, Unveröffentlichtes von u. über Goethe. I. Eine Redoute in Weimar [1809 Febr. 3]: Vossische Ztg. 1863. Nr. 268 Sonnt.-Beil.

aa. Jul. Frauenstädt, Arth. Schopenhauer. Berlin 1863. S. 207/10. Vgl. Nr. v.

bb. H. Düntzer, Goethes erste Beziehungen zu J. Sch.: Westermanns illustr. dtsch. Monatshefte 25. Bd. (Dez. 1868), S. 253/72; Düntzer, Abhandlungen zu Goethes Leben u. Werken. Leipzig 1885. 1, 115/211.

cc. Karl von Holtei, Damals in Weimar! IV. J. Schopenhauer: Dohm-Rodenbergs ‚Salon‘ 3 (Mai 1869), S. 670/76 = Holtei, Nachlese 1 (1870), S. 36/50. Vgl. oben Nr. u. — dd. Jugendleben der Malerin Caroline Bardua. Hg. von W. Schwarz. Breslau 1874. S. 24. Daraus: Goethes Gespr.² 2, 104.

ee. Wilh. Gwinner, Schopenhauer². Leipzig 1878; 3., neugeordnete u. verb. Ausg. Leipzig 1910. S. 435 Register. — ff. Rob. Hein: Schnorrs Archiv 9 (1879 f.), S. 248. — gg. Düntzer 1885: oben Nr. bb.

hh. Herm. Hüffer, Annette v. Droste-Hülshoff u. ihre Werke. 2. Ausg. Gotha 1890.

ii. Jenny v. Gustedt, Aus Goethes Freundeskreise. Hg. v. Lily v. Kretschman. Braunschweig 1892. S. 111/4; Lily Braun [v. Kretschman], Im Schatten der Titanen. Ebda. o. J.; Goethes Gespr.² 5, 162.

kk. Schopenhauer-Briefe, Hg. von Ludw. Schemann. Leipzig 1893. S. 565 Register. Außer den Briefen (unten B): S. 516/30 Zu (A.) Schopenhauers Jugendreisen (Auszüge aus J. Sch.s Reisebeschreibungen).

ll. Eduard Grisebach, Schopenhauer (Geisteshelden. 25./26. Bd.). Berlin 1897. S. 331 Register. Der Abschnitt ‚Schopenhauer und seine Mutter' vorher: Biogr. Blätter hg. v. Bettelheim 2 (1896), S. 185/96. Vgl. Nr. uu.

mm. Schopenhauers Gespräche und Selbstgespräche . . hg. von Grisebach. Berlin 1898. S. 4; 2. Aufl. 1902. S. 66. Darnach Goethes Gespr.² 2, 202. 492. — nn. K. Th. Gaedertz, Bei Goethe zu Gaste. Leipzig 1900. Sieh B: Knebel.

1902: oo. Paul Michaelis: Frankf. Ztg. Nr. 53; pp. Stephanie Oppenheimer: Die Frau. Mtsschr. S. 455/63. 535/42; qq. L. Frost: Nr. ss.

rr. P. J. Möbius, Schopenhauer. Leipzig 1904. S. 17/25.

ss. Laura Frost, J. Sch. Ein Frauenleben aus der klassischen Zeit. Berlin C. A. Schwetschke & Sohn. 1905. 2 Bl., 117 S. u. 3 unbez. S. 8. Ungenügend. Vgl. Euphorion 13 (1906), S. 736 f. R. M. Meyer; Liter. Echo 8 (1906), Sp. 1694 L. Geiger. Einzelnes früher in Westermanns Illustr. Monatsheften Jg. 46 (Juli 1902), S. 501/16; Dokumente der Frauen 7 (1902), S. 153/9; Propyläen 1904 Nr. 71; Illustr. Frauenztg. 1904 Nr. 15. — tt. B. Pompecki: Elbinger Ztg. 1905. Nr. 229 f.

uu. J. Sch. und F. v. Gerstenbergk: E. Grisebach, Schopenhauer. Neue Beiträge zur Geschichte seines Lebens. Berlin 1905. S. 220/28. Vgl. Nr. ll. — vv. Stunden mit Goethe 2, 324. 3, 125/42. 4, 130/37. 7 (1911), 101/6. — vv'. Gerhardt, Fernow. 1908: C. Nr. 2).

ww. Eman. Geibels Jugendbriefe. Berlin 1909. S. 18 (Bonn 1835). 24. — xx. Die Briefe der Dichterin Annette v Droste-Hülshoff. Hg. u. erläutert von Herm. Cardauns. Münster i. W. 1909. S. 442 Register.

yy. Tagebücher der Adele Schopenhauer. [Zum ersten Male nach der Hs. hg. von Kurt Wolff]. Leipzig, Insel-Verlag. 1909. 1, 159 und 2, 196 f. Register.

zz. Esther Harmon, J. Sch. als Schriftstellerin: The Journal of English and Germanic Philology. Vol. IX. No. 2 (Apr. 1910), S. 149/79. — aα. Gwinner³ 1910: oben Nr. ee. — aβ. Goethes Gespräche. 2. Aufl. 5 (1911), S. 423 Register.

aγ. Bildnisse: C. Barth sc., vgl. Drugulin 1860. Nr. 18 827; C. Nr. 23); A. Nr. ee. Gwinner³ S. 96; Nr. ss. Frost; Jos. Wormstall, A. v. Droste-Hülshoff im Kreise ihrer Verwandten u. Freunde. Münster 1897 [1896]; A. Nr. vv. Stunden 7 (1911) Heft 3, vgl. dort S. 237 f.

B. Briefe von und an J. Sch.

α. Die GBhz. Hof- u. Landesbibl. in Karlsruhe verwahrt Briefe an Sch. von ? (3, davon 2 unterz. Emile), Joh. Ant. Fahrenkrüger, Regina Frohberg, Wilh. Grimm, Carl v. Holtei, Amalie Horn, Karl Ludw. Kaaz, G. Keil, K. L. v. Knebel, Konr. Levezow, Mart. Heinr. Karl Lichtenstein, Georg zu Meklenburg-Strelitz, Nikol. Meyer, Heinr. Aug. Ottok. Reichard, Georg Reinbeck, Karl Leonh. Reinhold, Frdr. Wilh. Riemer, Maria Paulowna GBhzgin v. Sachsen-Weimar, St. Aignan, Joh. Gtfr. Schadow, Frdr. Jul. Karl Schütz, Ludw. Tieck, Chph. Aug. Tiedge, Général de Valazé, Voigt, Chph. Mart. Wieland und Pius Alex. Wolff. Vgl. Ferd. Lamey, Die [Gustav] Schuelersche Autographensammlung in der G. H. u. L. B. zu Karlsruhe: Centralbl. f. B.blwes. 7 (1890), S. 85/96.

β. Verzeichnis d. Goethe-Sammlung H. Lempertz. Köln 1899 (Versteig. Okt. 1908). Nr. 963/87. 993/6. Briefe an u. von: Müller v. Gerstenbergk, Joh. Gottl. v. Quandt (12), Kaufmann Rinder, Arth. Schopenhauer (21), Ludw. Schorn, Staatsrat Schultz. — *γ*. Sammlung Zeune-Spitta versteig. durch Stargardt. Nov. 1908. Berlin. Nr. 1020/26. Briefe an Knebel, Reichardt, Rinder u. Ungenannte.

Dr. Batt in Weinheim: Liepmannssohn, 36. Aut.-Versteig. Berlin 1906. Nr. 873. — Bertuch: M. Breslauers 2. Aut.-Kat. Berlin 1906. Nr. 206. — Sulpiz Boisserée: S. Boisserée 1 (1862), S. 387/90 (daraus Goethes Gespr.² 2, 493 f.). 470 f. 550; Stadtbibl. Köln. — F. A. Brockhaus: Allg. Lit.-Ztg. 1818. Nr. 185, Sp. 648. — Banquier Elkan (?): Boerners X. Lager-Kat. Aut. Leipzig (1908). Nr. 196. — Fernow: A. Nr. ee. Gwinner³ S. 55/8. 3 S. 43/5; C. Nr. 23) 1. Bd. 2 S. 182/9. 202 f. — Gersten-

berg (1805): Boerners 95. Aukt.-Kat. 1909. Nr. 1967. — Goethe: A. Nr. bb. Düntzer; Goethe-Jb. 14 (1893), S. 153 ff.; Goethes Werke. W. A. IV 24, 162 f. 39, 121 f. 45, 440. Vgl. das Register IV. 30, 148. — Gries: Aus dem Leben von Joh. Died. Gries. 1855. S. 96 f. Daraus: Goethes Gespr.[2] 5, 97 Nr. 1487 a. — Holtei: oben Bd. IX. S. 505. — Knebel: Düntzer, Zur dtsch. Liter. u. Gesch. Nürnberg 1858. 2, 133 f. (daraus Goethes Gespr.[2] 5, 102 Nr. 1570 a). 148 f.; A. Nr. nn. Gaedertz, S. 248 f.; Breslauer Nr. 203; oben Nr. α. γ. — Gerh. v. Kügelgen: Goethe-Jb. 24 (1903), S. 83/89. Daraus: Goethes Gespr.[2] 2, 18/20. — Ludw. Nauwerck: C. Nr. 2) S. 37 ff. = Nr. 23) 1. Bd. 1, S. 51/9. — an Elise v. d. Recke (über den Tod von Goethes Frau): Hamburg. Correspondent 1875. Nr. 30 = Goethe-Jb. 15 (1894), S. 323. Daraus: Goethes Gespr.[2] 2, 364 f.; von R.: Goethe-Jb. 13 (1892), S. 143 f. — J. D. Sauerländer (?): Perls Aukt.-Kat. Berlin, Febr. 1907. Nr. 1200. — Arth. Schopenhauer: Ztg. f. d. eleg. Welt 1838. Nr. 127/31 = C. Nr. 36) Bd. 2, S. 211/56 (1806 Okt. 18 f.). Auch in: Stunden mit Goethe 3 (1906), S. 126/42; A. Nr. bb. Düntzer (sieh Frkf. Ztg. 1902. Nr. 98); Im Neuen Reich 1871. Nr. 16; Goethe-Jb. 4 (1883), S. 327 f.; A. Nr. ee. Gwinner[3] S. 3. 17/9. 38/43. 45/52. 60 f. 86. 94/6. 240 f.; A. Nr. kk. Schemann S. 41/66. 411/5. 483/6; oben Nr. β. Mehreres benützt in Goethes Gespr.[2]. — Ldw. Tieck: Briefe an Tieck. 4 (1864), S. 1/11; oben Nr. α. — J. H. W. Tischbein: Aus Tischbeins Leben u. Briefw. Hg. von F. v. Alten. Leipzig 1872. S. 111 ff. Daraus: Goethes Gespr.[2] 1, 474. — Julie Trosiener: A. Nr. ee. Gwinner[3]. S. 98. — Prof. Wech: G. A. Müller, Ungedrucktes aus d. Goethe-Kreise. München 1896. S. 26 f. — Engel Christine Westphalen: Vgl. N. Nekrolog 18, 559. — Kaufmann Wieder: Boerners 85. Aukt.-Kat. 1906. Nr. 1086. — P. A. Wolff: A. Nr. yy. Schopenhauer 1, 128 f.

C. Schriften.

1) Beiträge im Journal d. Luxus u. d. Moden 1809. 11. 13 f., darunter: 1. Gerhard von Kügelgen's Porträts von Goethe, Wieland, Schiller und Herder. 1809 Juni (o. N.) = Nr. 36) Bd. 2, S. 263/70. Neudruck: Sitzungsber. d. Gel. Estn. Gesellsch. 1900. (Dorpat 1901), S. 104/13. Die Stelle über Schillers Porträt: Jb. d. Freien Dtsch. Hochstifts 1904. S. 366. — 2. Ueber G. v. Kügelgen und [Landschaftsmaler] Friedrich in Dresden = Nr. 36) Bd. 2, S. 271/85. Der Brief über Friedrich nachgedr.: Gesellschafter 1839. S. 787 f.

2) Carl Ludwig Fernow's Leben . . Tübingen, Cotta. 1810. 8. = Nr. 23) 1. — Bruchstück vorher: Morgenbl. 1810. Nr. 230/4 F.s Jugendjahre. — Oben Band VI. S. 310, 19, f.

Vgl. Ztg. f. d. eleg. Welt 1810, Sp. 2049/52. — Berl. Abendbll. 1811, S. 98/101 L. A. v. A[rnim]. Steig, Kleists Berl. Kämpfe S. 428 ff. — Leipz. Lit.-Ztg. 1825, Sp. 155. Berichtigung zu S. 48 von Nr. 2).

Das Leipzig 1908 erschienene Werk von L. Gerhardt über Fernow reicht nicht allzusehr über 2) hinaus, vgl. Euphorion 17 (1910), S. 384 f.

3) Erinnerungen von einer Reise in den Jahren 1803, 1804 und 1805. Rudolstadt, Hof-, Buch- u. Kunsthandlung. 1813 f. 1817. III. 8.

I. 1813: VI, 304 S.; II. 1814: IV, 364 S. — Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1813, Nr. 199. 1815, Nr. 69 H. E. P.; Allg. L.-Z. 1814, Nr. 55, Sp. 433/8. — Bruchst. vorher: Morgenbl. 1812, Nr. 5/7 Johanna S. — Bruchst. nachgedr.: Sammler. Wien 1814, Nr. 70 f. 75. 77 f. 80/82 vom 1./22. May.

III. 1817: 374 S. auch u. d. T.: Reise durch das südliche Frankreich. — Vgl. 1818: Allg. L.-Z. Ergzgsbl. Sp. 545/9. 553/7; Leipz. L.-Z. Sp. 1573/5.

Bd. I und II erschienen in ‚2. verb. u. verm. Aufl.‘ u. d. T.: Reise durch England und Schottland. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1818. II. VIII, 416; VIII, 440 S. 8. Vgl. Ther. Huber an Reinhold 1817 Nov. 27: Grillparzer-Jb. 17 (1907), S. 279 f. — 3. verb. u. verm. Aufl. Ebda. 1826. II. VIII, 414; VII, 439 S. 8. — Nr. 23) 11.

Bd. III in ‚2. verb. u. verm. Aufl.‘ u. d. T.: Reise von Paris durch das südliche Frankreich bis Chamouny. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824. II. 2 Bl., 282 S.; 2 Bl., 320 S. 8. Vgl. 1825: Abendztg. Wegw. S. 25 Böttiger; Lit. Conv.-Bl. S. 352. — Nachdrucke der 2. Aufl. des 3. Bds.: Wien, 1825. Gedruckt und im Verlage bey Anton Strauß. II. 2 Bl., 227 S.; 2 Bl., 257 S. u. 3 unbez. S. 16. = Bibl. d. neuesten Entdeckungsreisen usw. 11. 12. Bdch. — Wien 1826. Bey Kaulfuß und Krammer,

Buchhändlern. 1 Bl., 236 S. gr. 8. = Museum der neuesten u. interess. Reisebeschreibungen f. gebild. Leser. XVI. Bd. — Nr. 23) 12.

Eine in 3) erzählte Tatsache verarbeitete Geo. Reinbeck zu der Erzählung ‚Das schöne Mädchen von Winandermere': Abendunterhaltungen . . 1. Bdch. Essen 1820 (oben Band VI. S. 448, 19. 24).

4) Novellen, fremd und eigen. Erster [einz.] Band. Rudolstadt, Hofbuchhandlung. 1816. 256 S. kl. 8.

Inhalt: Vorwort. — 1. Pauline. — 2. Die Nonne Eugenia. 1 und 2 nach Claudine Alexandrine Guérin Marquise de Tencin's ‚Malheurs de l'amour' (Amsterdam 1747). — 3. Die Herzogin von Malfi. — 4. Gerardo und die schöne Helena = Nr. 12) 15. 23) 16 Balkon. — 3 und 4 nach Bandello (Venedig 1566). Einige Episoden in 3, wie Harmon A. Nr. zz. S. 173 vermutet, aus Belleforests ‚Histoires Tragiques'.

Vgl. 1816: Ztg. f. d. eleg. Welt Sp. 833 f.; Allg. Lit.-Z. Nr. 266, Sp. 527 f. — Litbl. z. Morgenbl. 1817. S. 28.

5) Ausflucht an den Rhein und dessen nächste Umgebungen im Sommer des ersten friedlichen Jahres [1816]. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1818. 1 Bl., 296 S. 8. = Nr. 23) 2.

Vgl. Allg. L.-Z. 1818. Nr. 115. Sp. 81/8. — 1819: Leipz. L.-Z. Sp. 337/41; Allg. Repertor. 1, 24 f.

6) Gabriele. Ein Roman . . Leipzig: F. A. Brockhaus. III. 8. I.: 1819. VIII, 412 S. u. 1 Bl.; II.: 1820. 2 Bl., 287 S.; III.: 1820. 2 Bl., 284 S. u. 1 Bl. — (Titel-Aufl.) 1821. III. 8. Im 3. Bd. Notenbeilage: Sehnsucht. Comp. von Dr. Kniewel in Danzig ‚Noch einmal muß ich vor dir stehn'. Dies Lied, wie alle übrigen in 6), stammt laut Vorwort 1, S. VIII von Friedrich (Müller) von Gerstenbergk (§ 332). Noch Hoffmann-Prahl[4] 1900 Nr. 917 nennt irrtümlich die Schopenhauer als Vfin. — Zweite verbesserte Auflage. 1826. III. VIII, 412 S.; 2 Bl., 287 S.; 2 Bl., 284 S. 8. — Nr. 23) 8. — Nachdrucke: Wien, 1825. Gedruckt und verlegt bey Chr. Fr. Schade. III. VI u. S. 7/224; 2 Bl., 219 S.; 2 Bl., 208 S. 16. = Class. Cabinets-Bibl. 33./35. Bdch.; Nr. 16) 5. — Ohne nähere Angabe verzeichnet die Abendztg. 1825 Wegw. S. 326 eine schwedische Übers. von 6) und 9).

Verlegeranzeige vom August 1819: Gesellschafter 1819 Ankünd. XIX, Bl. 2. — Besprechungen: Symanskis Freimüthiger f. Dtschld. 1820. Nr. 46, Sp. (7). Nr. 96 f. — Ztg. f. d. eleg. Welt 1820, Sp. 1409/11; 1821, Sp. 249/51. — Jen. Allg. L.-Z. 1820, Nr. 63, Sp. 38 J. S.; 1821, Nr. 146, Sp. 207 f. D. — Heidelb. Jbb. 1820, S. 1035/7 M. D. S. S. [Fouqué]. — Convers.-Bl. Wien 1821 Lit.- u. Kunstbl. V zu Nr. 32. S. 31 f. —dm— [F. C. Weidmann?]. — Liter. Convers.-Bl. 1821: Nr. 51 G. g. Dazu: 66 Beil. Bl. 2 (unterz.: v. d.) und 97 Beil. Bl. 2 Friedrich von Gerstenbergk [sei nicht Vf. der Rez. in 51]; 79 C v. A., 105 H. v. L. und 115; 80 Yy. ‚Gabriele' parallelisiert mit Mdme de Genlis ‚Palmyre ou le Secret'; 208 B. C. — Kapf: Abendztg. 1821 Wegw. 30 [2 Sonette]. — Leipz. Lit.-Z. 1821, Sp. 1973/6. — Becks Repertor. 1821. 4, 211 f. — Über Kunst u. Alterth. 1823. IV. 1, S. 65/72 = Goethes Werke. W. A. I 41, 2, S. 5/10. Dazu S. 392 f. — Ueber die Grundidee in den Romanen der Jhna. Schopenhauer: Liter. Conv.-Bl. 1824 S. 261/3. Zumeist über 6) und 9). — W. Hauff, Memoiren d. Satan. 1. Theil. 1826 [1825] = Werke (Mendheim) 2, 261/5. — Wessenberg (oben S. 2: I c) 1826. S. 79/82. — Euphorion 15 (1908), S. 727 f.

7) Johann van Eyck und seine Nachfolger. Frankfurt am Main 1822 [1821 ausgeg.]. H. Wilmans. II. 4 Bl., 268 S.; 3 Bl., 206 S. 8. = Nr. 23) 3.

Proben vorher (‚Das Danziger Bild'): Kunst-Bl. z. Morgenbl. 1821, Nr. 38 f. vom 10. u. 14. Mai. — (‚Johann von Schoreel'): Abendztg. 1821, Nr. 131/7 vom 1./8. Jun. Nachdruck: D. Sammler. Wien 1821, Nr. 85/90 vom 17./28. July.

Vgl. Becks Repertor. 1821. 4, 203/7. — 1822: Abdztg. Artist. Notizenbl. S. 3; Jen. Allg. L.-Z. Nr. 29, Sp. 225/8; Kunst-Bl. z. Mgbl. S. 137/9 S[chorn?]; Lpz. L.-Z., Sp. 1169/75; Liter. Conv.-Bl. Nr. 171. 175. 180. Beil. Nr. 19 Quandt. — Allg. L.-Z. 1824 Nr. 62 f., Sp. 489/99.

Caroline Pichler entlehnte aus 7) den Stoff zu ihren Erzählungen ‚Quintin Messis' (Minerva 1824, S. 107/212) und ‚Johannes Schoreel' (ebd. 1827, S. 1/120).

8) Beiträge im Rheinischen Taschenbuch f. 1823/30: — 1. Der Günstling. 1823. S. 83/140 = Nr. 12) 2. 23) 18. Vgl. 1822: Heidelb. Jbb. S. 1182; Abdztg. Wegw.

S. 381. Englische Übers. von Nathaniel G r e e n e (‚The Favorite‘): Democratic Review. Washington and New York 18 (1846) S. 353. 449. — 2. Haß und Liebe. Eine Novelle. 1824. S. 67/151 = Nr. 12) 3. 23) 17. Vgl. Hermes 1824. St. 1, S. 360 f. [E. v. d. Malsburg]. Nachdruck: A. Nr. b. Wolff, S. 15/26. — 3. Die Reise nach Flandern. 1825. S. 79/156 = Nr. 12) 4. 23) 19. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1825. S. 1174. Nachdrucke: Nr. 12) a. 16) 3. — 4. Die Freunde. Eine Erzählung. 1826. S. 264/358 = Nr. 12) 10. 23) 25. — 5. Die erste Liebe. Eine Erzählung. 1827. S. 3/96. Vgl. 1826: Abdztg. Wegw. S. 297; Rhein. Flora S. 600. 604. — 6. Josebeth. Eine Erzählung. 1828. S. 3/110 = Nr. 12) 12. 23) 13. Vgl. 1827: Hermione, 1. Abth., Sp. 756 f. H. Stahl [Temme]; Wiener Zschr. S. 1170; Dresdner Morgenztg. S. 1583 f. F. Kind; Jen. Allg. L.-Z. Nr. 208, Sp. 220 f. K.; Bl. f. lit. Unt. S. 1157. — 7. Die Schwestern. Erzählung. 1829. S. 179/276 = Nr. 24) 3. — 8. Das Gelöbniß. Erzählung. 1830. S. 248/358 = Nr. 28).

9) D i e T a n t e. Ein Roman. Frankfurt a. M., H. Wilmans. 1823. II. 8. = Nr. 23) 10 = Neue Ausgabe. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1837. II. 352, 382 S. 16. — Nachdrucke: Wien, 1825. Chr. F. Schade. 1825. II. 16. = Class. Cabinets-Bibl. Bdch. 14/16; Nr. 16) 6. — Reclams Univers.-Bibl. (1870), Nr. 233/6. 381 S. 16.

Verlegeranzeige vom Sept. 1823: Morgenbl. 1823 Intbl. S. 105 u. anderwärts. — Vgl. Goethes Gespräche[2] 3, 21 f. (4 f. Okt. 1823). — Liter. Conv.-Bl. 1823. Nr. 239 f. 281; 1824: oben Nr. 6). — D. Kranz. Prag 1824. Heft 2, Nr. 16. S. 64. — Wiener Zschr. 1824. S. 1275 f.

Übersetzungen. Französisch: La Tante et la Nièce. . Trad. de l'allem. par mad. Isabelle d e M o n t o l i e u. Paris, A. Bertrand. 1825. IV. 12.; Nouvelle édition. Ebd. 1842. III. 12. — Schwed.: Nr. 6).

10) Beiträge im Tschb. ‚Cornelia‘: 1. Leontine. Eine Erzählung. 1824. S. 248/302. Vgl. 2; Hermes 1824. St. 1, S. 317 f. [E. v. d. Malsburg]. — 2. Natalie. Eine Erzählung. Fortsetzung . . [zu 1]. 1825. S. 113/201. Vgl. Abdtzg. 1824, Wegw. S. 347; Lit. Conv.-Bl. 1825. S. 1175.

1 und 2 = Nr. 12) 6. 23) 21. — Nachdrucke von 1/2: Wien 1827. Chr. F. Schade. 16. = Class. Cabinets-Bibl. 130. Bdch.; Nr. 16) 2.

Eine schwed. Übers. von 1/2 und Nr. 14) 1 ohne nähere Angabe erwähnt in Bl. f. lit. Unt. 1833. S. 468.

11) 1. Farben und Töne, ein Mährchen aus meiner frühesten Kindheit. (Von L e o, mitgetheilt durch Frau Johanna Schopenhauer): Der Kranz. Prag 1824. Bd. 1, Heft 2, Nr. 14/16 (Febr.). — 2. Ueber das Leben Gerhards von Kügelgen. Erzählt von F. Ch. A. Hasse. [Besprechung, mit persönl. Erinnerungen]: Liter. Conv.-Bl. 1824. Nr. 193 (21. Aug.). S. 769/71 J. S. = Nr. 36) Bd. 2. S. 316/24.

12) E r z ä h l u n g e n. Frankfurt am Main. Gedruckt und verlegt bei Johann David Sauerländer. 1825/8. VIII. 8.

Inhalt: I. 1825: 1. Frühlingsliebe. Sieh 5, 11 und a. Nr. 16) 4. 23) 4. — 2. Der Günstling: Nr. 8) 1. — 3. Haß und Liebe: Nr. 8) 2. — — II.: 4. Die Reise nach Flandern: Nr. 8) 3. — 5. Sommerliebe. Sieh 1, 11 und a. Nr. 16) 1. — — III. 1827. 1 Bl., 296 S.: 6. Leontine und Natalia: Nr. 10) 1. 2. — — IV. 216 S.: 7. Claire = Nr. 23) 23. Nachdruck: Wien, Schade. 16. = Class. Cab.-Bibl. 168. Bdch.; Nr. 16) 7. — — V. 1 Bl., 277 S.: 8. Der Schnee. S. 1: Nr. 13). — 9. Anton Solario usw. S. 209/77: Nr. 14) 1. — — VI. 287 S.: 10. Die Freunde. S. 3: Nr. 8) 4. — 11. Herbstliebe. S. 145/287. Fortsetzung zu 1 und 5. Nr. 23) 6. — — VII. Mit Königlich Würtembergischen Privilegium. 1828. 300 S. u. 2 Bl.: 12. Josebeth. S. 3: Nr. 8) 6. — 13. Die Brunnengäste. S. 181/300: Nr. 15). — — VIII. Mit usw. (wie VII). 1828. 296 S.: 14. Die arme Margareth. S. 3: Nr. 14) 2. — 15. Der Balkon. S. 79: Nr. 4) 4. — 16. Der Blumenstrauß. S. 257/96 = Nr. 23) 15.

Vgl. Abendztg. Wegw.: 1826. S. 173 f. Georg Döring; 1828 S. 22 f. — Bl. f. lit. Unt. 1827. S. 302/4. 1828. S. 1053 f. 1057 f. 1829. Beil. Nr. 28. — Lpz. Lit.-Z. 1827, Sp. 1861/3. 1829, Sp. 1059. — Litbl. z. Morgenbl. 1827. S. 306.

Eine 2. wohlfeilere Ausgabe wird in Nr. 23) 1834. Bd. 12, S. 379 verzeichnet.

Nachdrucke: a. Wien 1825, Ch. F. Schade. 16. = Class. Cabin.-Bibl. 113. Bdch. Enth. Nr. 12) 1. 5. 4. — b. Erzählungen. Wien 1826/7. III. 194, 184, 198 S.

13) Der Schnee. Eine Erzählung: Minerva f. d. J. 1826. S. 333/472 = Nr. 12) 8. 23) 24. Vgl. 1825: Gesellschafter S. 853 f. Otto v. Deppen; Hesperus S. 892 b.

14) Beiträge in der Urania f. 1826 f. 1829 f.: 1. Anton Solario. Eine Malergeschichte . 1826. S. 209/49 = Nr. 12) 9. 23) 22. — Nachdrucke: Rainolds Erinnerungen. 6. Bd. Wien u. Prag 1826. S. 129/42; Der Sammler. Wien 1826. Nr. 56/62. — Französ. Übers. in: Les Matinées suisses trad. de l'allem. par A.-L. et J. Charbuliez. Paris, Lecointe. 1832. 12. 3. Serie, 4. Bd. — Schwedisch: oben Nr. 10).

2. Die arme Margareth. Erzählung. 1827. S. 481/524 = Nr. 12) 14. 23) 20. Vgl. 1826: Abdztg. Wegw. S. 362; Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 218, Sp. 301. — Engl. Übers. von Agnes Fraser. [London] 1855. 4.

3. Des Adlers Horst. Erzählung. 1829. S. 441/92 = Nr. 24) 2. Vgl. 1828: Gesellschafter S. 892 Rn.; Bl. f. lit. Unt. S. 1075; Abdztg. Wegw. S. 329. — Nachdruck: Rainolds Erinnerungen. 9. Bd. Wien u. Prag 1829. S. 76/93. — Französ. Übers., vgl. Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 444. — Von Holtei zu einer Oper benützt: oben Band IX. S. 523 f., 87). — Über den ‚sehr kleinen' englischen Kern von 3 vgl. Schopenhauer an Holtei: Briefe 1870. S. 89.

4. Liebesheirath. Novelle. 1830. S. 159/246 = Nr. 24) 4. Vgl. 1829: Abdztg. Wegw. S. 302; Bl. f. lit. Unt. S. 981.

15) Die Brunnengäste. Erzählung: Taschenb. f. d. J. 1827. Der Liebe u. Frdsch. gew. S. 219/96 = Nr. 12) 13. 23) 14. Vgl. Wiener Zschr. 1826. S. 1235; 1827: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 35, Sp. 273; Allg. Theaterztg. S. 43 f. C. J. Metzger. — Nachdrucke: D. Sammler. Wien 1826. Nr. 138/49 o. Vfn.; Rainolds Erinnerungen. 8. Bd. Wien u. Prag 1828. S. 228/52.

Ob nach 15) gearbeitet?: Die räthselhaften Brunnengäste, von Grammerstätter, gesp. in Wien (Josephst. Theater). Vgl. Gesellschafter 1833 vom 23. Jan. S. 64 b.

16) Neueste Bibliothek . . 88./99. Bdch. Wien, Mausberger's Druck und Verlag. 1827. XII. 16. — Auch u. d. T.: Erzählungen von usw. 1./12. Bdch. Nachdruck.

Inhalt: 88 (1). 130 S.: 1. Sommerliebe: Nr. 12) 5. — 89 (2). 192 S.: 2. Leontine und Natalia: Nr. 10) 1. 2. — 90 (3). 132 S.: 3. Die Reise nach Flandern. S. 5: Nr. 8) 3. — 4. Frühlingsliebe. S. 83/132: Nr. 12) 1. — 91/94 (4/7). 168, 180, 174, 240 S.: 5. Gabriele: Nr. 6). — 95/98 (8/11). 144, 150, 156, 155 S.: 6. Die Tante: Nr. 9). — 99 (12). 140 S.: 7. Claire: Nr. 12) 7.

17) Die Genialen. Eine Erzählung: Minerva f. 1828. S. 1/126 = Nr. 24) 1.

Vgl. 1827: Dresdner Morgenztg., Sp. 1414 F. Kind; Bl. f. lit. Unt. S. 1185 f. — 1828: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 40, Sp. 319; Mitternachtbl. Nr. 10 C. Niedmann. Dazu: Hermione 2. Abth., Sp. 297/9 S. — Nachdruck: D. Sammler. Wien 1827. Nr. 139/55 vom 20. Nov. bis 27. Dec.

18) Sidonia. Ein Roman. Frankfurt a. M. 1827 f. Verlag von Heinr. Wilmans. III. 8. = Nr. 23) 9.

Vgl. 1828: Abdztg. Wegw. S. 249 f. Georg Döring; Der Gesprächige red. von Schnaase. Danzig. 1. Quartal. — 1829: Litbl. z. Morgenbl. Nr. 18 f.; Bl. f. lit. Unt. Nr. 172/4. — Euphorion 15 (1908), S. 726 f. Bezieht sich Börnes Brief auf 18), so ist das Datum 1818 falsch.

19) Einige Worte über die dramatischen Vorlesungen des Herrn v. Holtei in Weimar: Blätter f. liter. Unterh. 1828. Nr. 137 f. (14. 16. Juni). ‚204'. Sieh oben Bd. IX. S. 503, A. 67.

20) Mathilde. Eine Erzählung: Erholungsstunden. 2. Jahrg. Frankfurt a. M. 1829. (Bd. 2), S. 3/55. 97/159. 193/250 = Nr. 28). — 21) Lebensstellungen. [Erzählung]: Frauentaschenb. f. 1830. S. 226/338 = Nr. 28). Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829. S. 1013 b. — 22) Reise-Erinnerungen aus früherer Zeit: Minerva f. 1831, S. 261/342 und 1833, S. 239/96. Sieh Nr. 36) Bd. 2, S. 149/210.

23) Sämmtliche Schriften. Mit Königlich Würtembergischen Privilegium. Leipzig: F. A. Brockhaus. Frankfurt a. M.: J. D. Sauerländer. 1830 f. XXIV. 16. — Wohlfeile [Titel-] Ausgabe. Ebda. 1834. XXIV. 16.

Inhalt: I. II. 1830. 271, 234 S.: 1. Carl Ludwig Fernow's Leben: Nr. 2). — III. 288 S.: 2. Ausflucht an den Rhein usw.: Nr. 5). — IV. V. 224, 255 S.: 3. Johann van Eyck usw.: Nr. 7). — VI. 1831. 382 S.: 4/7. Die vier Jahreszeiten. Ein Cyklus von Novellen: 4. Frühlingsliebe. S. 5: Nr. 12) 1; 5. Sommerliebe. S. 63: Nr. 12) 5; 6. Herbstliebe. S. 211: Nr. 12) 11; 7. Winterliebe. S. 303/82. — VII/IX. 396, 272,

270 S.: 8. Gabriele: Nr. 6). — X/XII. 344, 349, 378 S.: 9. Sidonia: Nr. 18). — XIII. XIV. 352, 382 S. u. 1 Bl.: 10. Die Tante: Nr. 9). — XV. XVI. 378, 384 S.: 11. Reise durch England und Schottland: Nr. 3) I. II. — XVII. XVIII. 262, 298 S.: 12. Reise von Paris usw.: Nr. 3) III. — XIX/XXIV: Kleine Erzählungen und Novellen. 1./6. Theil: XIX (1). 278 S.: 13. Josebeth. S. 3: Nr. 8) 6; 14. Die Brunnengäste.S. 147: Nr. 15); 15. Der Blumenstrauß. S. 245/78: Nr. 12) 16. — XX (2). 240 S. 16. Der Balkon. S. 3: Nr. 4) 4; 17. Haß und Liebe. S. 145/240: Nr. 8) 2. — XXI (3). 224 S.: 18. Der Günstling: Nr. 8) 1; 19. Die Reise nach Flandern: Nr. 8) 3; 20. Die arme Margareth: Nr. 14) 2. — XXII (4). 292 S.: 21. Leontine und Natalie. S. 3: Nr. 10) 1. 2; 22. Anton Solario usw. S. 239/92: Nr. 14) 1. — XXIII (5). 328 S.: 23. Claire S. 3: Nr. 12) 7; 24. Der Schnee. S. 165/328: Nr. 13). — XXIV (6). 255 S.: 25. Die Freunde. S. 3: Nr. 8) 4; 26. Meine Großtante usw. S. 117/255: Nr. 25).

Vgl. Bl. f. liter. Unterh. 1832. Nr. 304 f. ‚119‘ = Wilh. Neumann's Schriften. Leipzig 1835. 1, S. 362/72.

24) Novellen. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1830. II. kl. 8.

Inhalt: I. 274 S.: 1. Die Genialen: Nr. 17). — 2. Des Adlers Horst: Nr. 14) 3. — II. 308 S.: 3. Die Schwestern: Nr. 8) 7. — 4. Liebesheirath: Nr. 14) 4.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1832. Nr. 196, Sp. 281 f.

25) Meine Großtante. Aus den Papieren eines alten Herrn: Pantheon (oben S. 7. III bb). 24. Bd. Stuttgart, Hoffmann. 1831. 8.

Ohne Einwilligung und Vorwissen der Vfin. auch in einem Sonderdruck: Ebda. 1831. 194 S. kl. 8. = Nr. 23) 26. Vgl. ihre ‚Erklärung‘ in den meisten Zschr., z. B. Bll. f. liter. Unt. 1831, S. 1076 Unkel am Rhein, den 7. August 1831. Hoffmanns ‚Erwiederung‘ z. B. Abendztg. 1831 Wegw. S. 304. Er habe der Sch. für die Erzählung 277 Gulden gezahlt und konnte sie deshalb benutzen wie er wollte usw.

Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1831. Nr. 125, Sp. 40. — Allg. L.-Z. 1832. Nr. 30, Sp. 240 (‚Geschichte zweyer förmlich mit einander verheiratheter Frauenzimmer‘). — Menzels Litbl. 1834. Nr. 19.

26) Ausflug an den Niederrhein und nach Belgien im Jahre 1828. Leipzig: F. A. Brockhaus 1831. II. Je 2 Bl. u.: 316, 319 S. 8.

Vordruck daraus (‚Ferd. Wallraf‘): Bll. f. lit. Unt. 1830. Nr. 121/4. — Einzelne Abschnitte nachgedr.: Ebersbergs Feierstunden. Wien 1831. Nr. 113. 115. 122, S. 967/74.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831. Nr. 116. 200 f. 237, S. 1032.

27) Der Bettler von Sankt Columba. Erzählung: Penelope f. 1832. S. 210/73 = Nr. 32) 1. — Nachdrucke: D. Sammler. Wien 1831. Nr. 138/48; Bohemia. Prag 1832. Nr. 34/41.

Vgl. Gesellschafter 1831, S. 764 (Ähnlichkeit mit F. v. Heydens Erz. ‚Der graue John‘); Leipz. Lit.-Z. 1832, Sp. 50 f.

28) Neue Novellen. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1832. III. 8. Enth. (nach Bl. f. lit. Unt. 1833, S. 655 f. ‚34‘): Nr. 20), 21), 8) 8.

29) Die Reise nach Italien: Berliner Taschenb. [Kalender] auf 1833, 2. Abt. S. 1/170 = Nr. 33). Vgl. 1832: Gesellschafter S. 864 Pt.; Bl. f. lit. Unt. S. 1410; Abdztg. Lit. Not.-Bl. S. 285 f. W. v. Ldm. [Lüdemann]; Allg. Lit.-Z. Ergzgsbl., Sp. 959 f.

30) Margaretha von Schottland. Historische Novelle: Urania f. 1834. S. 239/309 = Nr. 32) 2. Vgl. 1833: Gesellschafter S. 764; Bl. f. lit. Unt. S. 1302 f. ‚206‘. — 31) Die lothringischen Geschwister. Novelle: Phönix. Hg. von E. Duller. 1835. Nr. 207/47 [ps.] Adrian van der Venne. Vgl. Bibliogr. Repert. 4 (1909), Sp. 321, 56 ff.

32) [1] Der Bettler von Sanct Columba. [2] Margaretha von Schottland. Zwei Novellen. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1836 [1835 ausgeg.]. 246 S. 8. 1: Nr. 27). 2: Nr. 30). Vgl. Phönix 1835 Litbl. S. 982 [E. Duller]. Auch über 33); Bl. f. lit. Unt. 1836. S. 323. ‚29‘. Auch über 33).

33) Die Reise nach Italien. Novelle. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1836 [1835 ausgeg.]. 285 S. 8.: Nr. 29). Vgl. 32). — 34) Eine englische Kriminalgeschichte. Erzählt: Rhein. Taschenb. auf 1837. S. 188/229. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1836. Nr. 240, Sp. 476 Lyk

35) Richard Wood. Roman. Leipzig: F. A. Brockhaus. [Oster-M.] 1837. II. Je 2 Bl. u. 430, 419 S. 8.

Vgl. 1837: Bl. f. lit. Unt. S. 709/11. ‚121'. — Berl. Conv.-Bl. S. 343 f. O. H. — Gersdorfs Repert. 13, 389 f. ‚75'. — Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 199, Sp. 147 f. B. U.

36) Johanna Schopenhauer's Nachlaß. Hgg. von ihrer Tochter [Adele] . . Braunschweig, Verlag von George Westermann. 1839. II. Je 2 Bl. u.: 384 S.; 324 S. u. 1 Bl. 8. — Zweiter Titel: Jugendleben und Wanderbilder von usw.

I. 1. Einleitung [geschrieben am 22. Jan. 1837, vgl. S. 4]. S. 1/8. — 2. [Memoiren. Der fertig gewordene Abschnitt umfaßt die Zeit bis kurz nach Ausbruch der ersten franz. Revolution]. Bd. I bis II, S. 36. Der Bericht über das Namensfest Ludwig XVI. (1, 349 ff.) nachgedr. im Gesellschafter 1839. S. 821 f. 831. — II. 3. [Entwürfe zu den Kapiteln des 2. und 3. Bandes]. S. 37/41. — 4. München vor sechsunddreißig Jahren. (Bruchstück aus meiner Mutter Tagebuch). S. 43/61. — 5. [Reise von München nach Wien, Preßburg, Böhmen und Preuß. Schlesien]. S. 61/148. — 6: Nr. 22). — 7: oben B: Arthur Schopenhauer. — 8: Nr. 1). — 9. Das Badeleben in Karlsbad während der Monate Julius und August 1815. S. 286/308. — 10. Brief aus Karlsbad 1821. Den 13. Juli 1821. S. 309/15. — 11: Nr. 11) 2.

Vgl. Gersdorfs Repertor. 22, 83 f. ‚6'. — 1840: Gesellschafter S. 27 Rh.; Bl. f. lit. Unt. Nr. 9 f. ‚10'; Menzels Litbl. S. 317 f.; Lewalds Europa 4, 85/87 H . . . k [Cohen]; F. Gustav Kühne, Portraits u. Silhouetten 2 (1843), S. 41/54: J. Sch. und das deutsche Rococo; Eclectic Museum. New York and Philadelphia 2 (1843), S. 146 ff.

2. (Titel-) Ausgabe. Ebda. 1848. II. 8. — Aufs neue eingeführt und mit erläuternden Notizen versehen von W. Cosack. Danzig, Bertling. 1884. VI, 185 S. 8. = Gedanensia. 3. Bdch.

Englische Übers. (von E. W.) London 1847. II. 12.

Georg von Reinbeck, geb. 11. Okt. 1766: § 296, 19 = Bd. VI. S. 445 ff. — Wilhelmine Ch. Ch. Gensel, geb. 22. Juli 1767: § 302, 92 = Bd. VII. S. 303.

15. **Carl** Friedrich **Fenkohl,** geb. am 18. November 1767 zu Königsberg i. Pr., seit 1792 Auditeur bei dem k. preuß. Husaren-Bataillon in Ansbach, seit 1797 Kammerassistenz-Rat und Stadtsyndikus ebendaselbst, trat 1807 in den Ruhestand. Starb wann? Jugendfreund Zacharias Werners, dessen Jugendgeschichte er schreiben wollte. — Seine Schriften erschienen, mit Ausnahme von 2) und 5) unter dem Decknamen **Carl** Friedrich **Regiomontanus.**

a. Meusel 17, 560. 22 II, 123; Raßmann, Pantheon S. 77 und Pseud.-Lex. S. 148. — b. Morgenbl. 1816 Intbl. S. 35; Jen. Allg. Lit.-Z. 1817, Nr. 33. Sp. 264. 1818, Nr. 108. Sp. 407 f.; Münchn. Allg. L.-Z. 1820, Nr. 49, S. 387 f.; Allg. L.-Z. 1830 Ergzgsbl. Sp. 744; Bl. f. lit. Unt. 1835, S. 1336; Menzels Litbl. 1836, S. 464.

c. Brief an K. Regiomontanus [d. i. F.] von Zachar. Werner (1804 März 25/30): Bl. f. lit. Unt. 1827. S. 1/3. 5/7. Mitgeteilt von F. selbst; vgl. auch dessen anonymen Aufsatz ‚Noch Etwas über den Dichter Werner': Hesperus 1825, S. 717 f. mit einem Stammbuchbl. von W. für F.

1) Liana, Gräfin von Wallberg und Karl Wernsdorf. Nürnberg, Schrag. 1811. 8. Zach. Werner zugeeignet. — 2) Einige Worte über die neuesten Zeitereignisse. Deutschland 1813. 8. o. Vfn. — 3) Edmund von Horst und Eugenie von Steinfels. Frankfurt a. M., Gebr. Wilmans. 1816. 259 S. 8. — 4) Ida von Hardenstein. Erlangen, Palm. 1818. 164 S. 8. — 5) Isis und Osiris. Eine Stimme aus dem Thale Josaphat. Leipzig, Gleditsch 1820. 107 S. 8. o. Vfn. 16 Reden.

6) Verirrungen. Ein Bruchstück aus dem ehelichen Leben des Grafen v. Blumdorf. Eichstädt, Beyer. 1824. 8. Ihm von Kayser zugeschrieben. — 7) Das Herz behält stets seine Rechte. Eine Novelle. Sulzbach, v. Seidel 1829. 120 S. 8. — 9) Novellen. Erstes [einz.] Bändchen. Ansbach, Brügel. 1835. 142 S. gr. 12. Enth.: Elise von Freythal und Adele von Eichenfeld. — 10) Addreßhandbücher u. a.

Rudolf von Magenau, geb. 5. Dez. 1767: § 273, 34. 8) = Bd. V. S. 445. — Marianne Neumann von Meißenthal, geb. 20. Febr. 1768: § 298, A. 39 = Bd. VI. S. 558

16. Gottfried **Heinrich Neuffer,** geb. am 23. Februar 1768 in Cannstadt, besuchte die Schulen in Denkendorf (1782) und Maulbronn (1784), studierte in Tübingen, hernach Hofmeister bei den Kindern des Bojaren Stourdza in Jassy, dann Sekretär beim württembergischen Gesandten in Wien, 1792 Vikar beim Dekan Reinhard (Vater des nachmaligen Grafen K. F. Reinhard) in Balingen, 1794 Pfarrverweser in Mühlhausen an der Enz, machte als Feldprediger die Feldzüge von 1795/6 mit, 1799 bis 1810 Pfarrer in Frommern (O. A. Balingen), 1810/21 in Kochersteinsfeld (O. A. Nekarsulm), 1821/43 in Lienzingen; † am 22. September 1846.

Meusel 17, 617 (,Frenne'). 18, 829. — Raßmann, Ps.-Lex. S. 64. — N. Nekrolog 24, 622/7. — Evangel. Kirchen- u. Schulbl. 1847, 389.

1) Melina von Corinth oder die Beweggründe zum Christenthum. Eine romantische Geschichte aus der Zeit des Apostels Paulos, von [ps.] **H. Freune.** Leipzig, C. H. F. Hartmann (Reutlingen, liter. Comtoir) 1821. 316 S. 8. — 2) Außerdem Gelegenheitsgedichte (z. B. Morgenbl. 1819, S. 413 f. Freune), Schau- und Trauerspiele.

17. Artemisia **Henriette** Marianne **von Montenglaut,** geb. am 25. Februar 1768 in Böhme bei Hannover, Tochter eines hannoverschen Offiziers von Cronstain, in einer französischen Pensionsanstalt zu Holland erzogen, lebte dann am Hofe der Markgräfin Äbtissin in Herford, verheiratete sich mit dem Kriminaldirektor Consbruch in Herford, wurde aber bald darauf geschieden; ein zweiter Mann starb nach kurzer Ehe. Auch ihren dritten Mann, den emigrierten französischen Oberst Baron Pidoux de Montenglaut verlor sie bald durch den Tod (Altona 1810), ebenso ihr einziges Kind. Sie wurde nun Schauspielerin (nach Varnhagen, Tagebücher 13, 56 unter dem Namen Emilie Willer, nach W. Chezy: Villiers), Sprachlehrerin (1812 in Darmstadt), Sängerin, Schriftstellerin, begleitete 1828/9 Henriette Sontag auf deren Reisen durch England und Frankreich, privatisierte in Braunschweig und lebte später bei einer befreundeten Familie abwechselnd auf deren Gut in Böhmen oder in Prag. Dort starb sie am 5. Dezember 1838.

Schindel 2, 14/18. 3, 219. Darnach: — N. Nekrolog 16, 1072/4. — Damenkonvers.-Lex. 7, 273 f.

a. Helmine v. Chézy, Erinnerungen: Morgenbl. 1839. Nr. 306/9; Dieselbe, Unvergessenes 2 (1858), S. 67. 75 f. — b. Holtei, 40 Jahre 4 (1844), S. 292. — c. Wilh. Chezy, Erinnerungen 1 (1863), S. 43. — d. Jbb. d. Ver. f. meklenb. Gesch. u. Altertumsk. 66 (1901), S. 181. Über ein von M. 1822 improvisiertes Lied, gedr. im ,Freimüthigen Abendbl.'

Brief an M. von Elise Bürger: oben Bd. VII. S. 222, 42.

1) Die verwegenen Gelübde, nach . . der Genlis. Hamburg und Altona 1799. II. 8. o. N. Vgl. Schindel 2, 17; oben Band VII. S. 669, 284. 3). — 2) Beiträge in periodischen Schriften, sieh Schindel 2, 17 f.

3) Herbstblumenkranz, niedergelegt auf das Grab des . . Dichters Jacobi . . Darmstadt, gedr. b. Stahl. 1814. 194 S. 8. Vgl. 1814: Allg. Lit.-Z. Nr. 144, Sp. 369/72; Lpz. L.-Z., Sp. 1510 f. Probe im Morgenbl. 1814, S. 477. Daraus: Sammler 1814, S. 419. Vgl. Nr. 10). — 4) Die Perlenschnur. [Erz.]: D. Sammler. Wien 1821. Nr. 18/25. — 5) Fünf und zwanzig schottische und englische Lieder mit Musik von Beethoven. Berlin 1822.

6) Das Kind Europas oder die fünf Märtyrer der Zeit. Ein satyrisch-politischer Roman, nach dem Franz. [des Pierre Edouard Lemontey] frei bearbeitet von [ps.] **Paul von Husch.** Berlin, Schüppel. 1822. 8. — 7) Nach einer Korr. aus Münster (Gesellschafter 28. Okt. 1822, S. 820) bearbeitete sie damals das engl. Trauerspiel ,Conscience' von James Hayne. — 8) Übersetzte nach W. Scott: 1. Der Pirat. Berlin, Schlesinger. 1822. III. 8. o. N. Vgl. Nr. 18) 1; 2. Montrose und seine Gefährten. Zwickau, Schumann. 1823. II. 16.; 3. Die Braut. Ebda. 1824. 16. — 9) Deutsche Blätter f. Poesie usw. Breslau 1823, u. a.: Kurzer Ueberblick auf die Alterthümer und Denkwürdigkeiten der Provinz Westphalen. Nr. 40/44.

10) Nordlands Haideblüthen. Berlin 1824 [gegen Ende 1823 ausgeg.]. In Commission der Schüppelschen Buchh. 201 S. 8. Der Prinzessin Wilhelm von Preußen gewidmet. — Einiges aus 2) herübergenommen. — Probe im Gesellschafter 1823. S. 661.

Enth. 1. Vermischte Gedichte. 2. Uebersetzungen engl. und schott. Balladen und Lieder. 3. Sonette und Kleinigkeiten. — Vgl. Hekate 1823, S. 824; Lit. Conv.-Bl. 1824, S. 347 f. mit Proben; Gesellschafter 1824, S. 256 E. v. H[ohenhausen?].

11) Beiträge im Freimüthigen, unter anderem: 1. Der aschgraue Onkel. Erzählung. 1824. Nr. 88/95 = Nr. 17) 5. Vgl. unten 3. — 2. Probe-Scenen aus Delavigne's Lustspiel: Die Schule der Alten . . übers. 1824. Nr. 176/8. — 3. Die lichtgrüne Tante. Gegenstück zum aschgrauen Onkel [1]. 1825. Nr. 113/25 = Nr. 17) 6. — 4. Ausflucht nach Pommern und Mecklenburg im Herbste 1824. 1825. Nr. 176/87 = Nr. 17) 7. — 5. Cecilie und Johannes. Eine Convenienzheirath. 1826. Nr. 26/40 = Nr. 17) 1.

12) Erzählungen. Erstes Bändchen. Berlin, C. A. Stuhr. 1824. 8. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1826, S. 391 f. — Neue Ausg. 1826. 8.
Inhalt: 1. Frauenliebe und Männersinn. — 2. Das Taschenbuch. — 3. Das zerbrochene Herz. — 4. Drei Tage in der Stadt. — 5. Die Rosen vom Grabe. — 6. Die Ruine des Stammschlosses Rothenburg bei Grine im Braunschweigischen.

13) Das Braunschweig(isch)-Lüneburgische Haus am Ende des sieb(en)zehnten Jahrhunderts. I. Georg Wilhelm, der letzte Hzg. von Lüneburg-Celle. II. Sophie Dorothea, Gemahlin Georg des Ersten, Königs von England 1660—1726 [nur ein etwas aufgeputzter Bericht nach der histoire secrette]: Penelope f. 1825, S. 107/28 (o. Vfn.) und 1826, S. 74/134 = Nr. 17) 2. — 14) Das Leben der [Mystikerin] Frau J. M. B. von la Mothe Guion, von ihr selbst beschrieben. Aus dem Französ. übers. Berlin, Sander. 1826. III. XLII, 398; 382; VII, 383 S. 8. Bereits 1824 angekündigt: Abdztg. Wegw. S. 184. Dazu Hauptbl. der A. S. 715. 811.

15) Merope. Trauerspiel in 5 Acten von Voltaire. Metrisch ins Deutsche übers. Zwickau, Schumann. 1827. 16. — 16) Jacobäa, Gräfin von Holland und Brabant. Historische Novelle aus dem 15. Jahrh.: Niedmanns Novellen-Kranz dtscher Dichterinnen. 1. Kranz. Wolfenbüttel u. Leipzig 1828 [1827].

17) Novellen, Erzählungen und Reise-Skizzen. Braunschweig, Verlags-Comptoir. 1830. II. 271, 292 S. 8.
Inhalt: I. 1. Die Convenienzheirath: Nr. 11) 5. — 2: Nr. 13). — 3. Reminiscenzen aus einer Sommerreise nach Frankreich. — 4. Rose ohne Dorn. — 5: Nr. 11) 1. — 6: Nr. 11) 3. — 7: Nr. 11) 4. — Die Nr. 1 nennen die Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 1260 ‚eine veränderte, aber nicht verbesserte Auflage der Karoline Lich[t]field [von Isab. de Montolieu] und einer Erzählung von Anton Wall [Heyne].‘

18) Dramatische Werke. Braunschweig, Verlags-Comptoir. 1830. II. 8.
Inhalt (nach der Abendztg. 1831 Wegw. S. 289 f. u. den Bl. f. lit. U. 1832, S. 550 f.): I. 1. Der Pirat. Schauspiel in fünf Akten, nach Walter Scott [Nr. 8) 1]. Iamben. — II. 2. Der Magiker und das Ungeheuer. Romantisches Melodrama in drei Aufz. — 3. Der Sansfaçon. Lustspiel in drei Aufz. nach dem Französischen des Seldrin (? Severin). — 4. Die einfache Begebenheit. Lustspiel in einem Aufz. Frei übers. nach dem Franz. des Scribe und de Courcy. — 5. Die Sitzung im Wirthshause. Posse mit eingelegten Gesängen, nach dem franz. Vaudeville: La carte à payer bearb.

19) Böhmen in den Jahren 1600 bis 1621. Historischer Roman . . nach Thibeaudeau bearb. Gotha, Hennings und Hopf. 1836. II. 327, 318 S. 8.

Friedrich Kind, geb. 4. März 1868: § 331, 24 = Bd. IX. S. 243/74. — Josef Schreyvogel, geb. 27. März 1768: § 331, 1 = Bd. IX. S. 2/29. — Joh. Chn. Herm. Gittermann, geb. 27. Juli 1768: § 303, 21 = Bd. VII. S. 323 f.

18. Henriette Frölich, geb. Rauthe, geb. in Zehdenik an der Havel am 28. Juli 1768, wurde von einer französischen Gouvernante nur wenig unterrichtet, verheiratete sich im Mai 1789, bezog 1792 ein Gut an der sächsischen Grenze, das 1806 vom Davoustschen Corps geplündert wurde, zog 1814 mit ihrem Mann nach Berlin; † wann?
Schindel 1, 140/2.

1) Gedichte im Berliner Musenalm. (zwei, aus 1793 u. 1797, in Kürschners Dtsch. Nation.-Lit. 135, 2, S. 18 f. wiederh.). — 2) Ein Lustspiel in 5 Aufz. ‚Das Rosenmädchen‘ ging um 1814 verloren. — 3) Virginia, oder die Kolonie von Kentucky.

Mehr Wahrheit als Dichtung. Hgg. von [ps.] **Jerta.** Berlin, Aug. Rücker. 1820 [1819 ausgeg.]. II. 208, 152 S. 8. — 4) Zerstr. Novellen unter dem vorgenannten Decknamen oder anonym, vgl. Schindel 141 f.

19. Christoph von Schmid, geb. am 15. August 1768 in Dinkelsbühl, Sohn des Deutschordensbeamten Friedrich Schmid und der Theresia geb. Hartel. Er erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Gymnasium und der ehemaligen bischöflichen Universität Dillingen 1783 ff., wurde am 17. August 1791 zum Priester geweiht, Pfarrgehilfe in Nassenbeuren bei Mindelheim, hierauf zu Seeg im Allgäu, 1796 Schulbenefiziat und Schulinspektor in Thannhausen an der Mindel. Die ihm 1815 von der bayerischen Regierung angetragene theologische Professur in Landshut und die damit verbundene Leitung des Seminars lehnte er ab, 1816 Pfarrer zu Oberstadion in Württemberg, drei Stunden von Biberach, 1827 Domkapitular in Augsburg, 1832 auch Kreisscholarch für Schwaben und Neuburg, 1837 und 1850 durch höhere bayerische Orden geehrt; feierte 1841 in Dinkelsbühl sein 50 jähriges Priesterjubiläum; 1848 theologischer Ehrendoktor der Prager Universität; starb am 3. September 1854 in Augsburg, bis an sein Ende schriftstellerisch tätig. 1859 wurde ihm in seiner Vaterstadt ein Denkmal errichtet.

A. Literatur. Biographien. Charakteristiken.

a. Erinnerungen aus meinem Leben. 1853/7: Nr. 46) = E.

b. Meusel 15, 327. 328 f. 20, 167/9. — (Felder)-Waitzenegger 2, 287/9. — Convers.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 4 (1834), S. 175 f. — K. G. Hergangs Pädag. Real-Encyclopädie 2 (1847), S. 608 f. — Heindl, Biographien. Augsburg 1860. S. 410 f. — Kehrein, Lex. 2 (1871), S. 104 f. — Allg. dtsch. Biogr. 31 (1890), S. 657/9 Binder. — Wetzer u. Weltes Kirchenlex. 10 (1897), Sp. 1843/6 Werfer. — Ad. Hüttemann, Kathol. Dichter des 19. Jhs. Hamm 1898. S. 14/16. Mit Abdruck dreier Gedichte.

c. Hesperus 1825. S. 748. 752. Berichtigung zum Literar. Conv.-Bl. 1824. Nr. 151, S. 602 b. — d. Neues Archiv f. Gesch. usw. Wien 1829. S. 4 f.

e. J. Gersdorf, Das Volksschriftenwesen der Gegenwart . . . Altenburg, Pierer. 1843. 8. Dagegen Bl. f. lit. Unt. 1844. S. 1399 f. [W. A. Passow].

f. 1. Nachklänge aus den Erzählungen des Verf. der Ostereier, Ch. v. Schmid. Eine Festgabe zu dessen 80. Geburtstage den 15. August 1847. Dargebracht von J. W. Augsburg, Wolff. 1847. VIII, 72 S. 8. — 2. Nachklänge . . . Schmid. Zur Erinnerung an die feierliche Enthüllung des Ch. v. Schmid'schen Monumentes zu Dinkelsbühl den 12. Oktober 1859. Augsburg [1859]. VIII, 72 S. 8. Verse.

g. Der achtzigste Geburtstag des Jugend-Freundes und Schriftstellers Ch. v. Schmid, Domkapitulars usw. Augsburg, Schmid. 1847. 72 S. 12. — h. (Augsb.) Allg. Zeitg. 1847. Beil. zu Nr. 233. S. 1857/9. Die biogr. Skizze aus der Illustr. Jugendztg. Leipzig 1846, Febr. Vgl. auch E 4, 250/66.

i. (Augsb.) Allg. Zeitg. 1854. Beil. zu Nr. 257. S. 4105 f. Daraus: Oesterr. Zuschauer 1854. S. 1231/3; j. Prutzens Dtsch. Museum 1854. 2, 476. — k. Repertorium der pädagog. Journalistik u. Liter., von F. X. Heindl. Augsburg 1854, S. 374. 415; 1855, S. 593.

l. Die Enthüllungs-Feier des Denkmals für den Jugendschriftsteller Ch. v. Schmid zu Dinkelsbühl am 12. Oktob. 1859. Eine Schilderung dieses schönen Nationalfestes . . . von einem seiner [Sch.s] vielen Verehrer. Augsburg, Kollmann. 1859. 24 S. 8. Vgl. auch oben Nr. f 2. — m. Wilh. Baubergers (des Vfs. der ‚Beatushöhle‘) Autobiogr. in Heindls Galerie 1 (1859), S. 34.

n. Lor. Kellner, Skizzen und Bilder aus der Erziehungsgeschichte. Essen 1862. 3, 149. — 1868: B. Nr. *a*. — o. Der Pfälzische Schulbote 1869. S. 26. — p. Kraft 1885: C. Nr. 53) 1885 Wien.

q. Thekla v. Schober geb. v. Gumpert, Unter fünf Königen und drei Kaisern. Glogau 1891. 8. Vgl. C. Nr. 51). — r. J. Niessen, Ch. v. Sch. ein Lehrervorbild: Kathol. Zschr. f. Erziehg. u. Unterr. 44 (1895), S. 252/61.

s. Joh. Schneiderhan, Ch. v. Sch. Lebensbild eines Schulmannes und Jugendschriftstellers. Stuttgart, Muth. 1899. IV, 59 S. gr. 8.

t. A. Frietinger, In Ch. v. Sch.s und eigener Sache: Jugendschriften-Warte 7 (1899), S. 9; G. Heydner, Entgegnung: ebd. S. 9/11 usw. —

u. M. Lenk: Bayr. Courier 1899. Nr. 216 f. — v. Konr. Moißl u. Ferd. Krautstengl, Die deutsch-österr. Jugendliteratur. I. Theil. Aussig 1900. S. 33/37. Über die zwei Wiener Ausgaben C. Nr. 53). — w. K. Rebele, Ch. Sch. in Thannhausen: D. Bayerland 13. Jg. (1901/2), S. 7/10. — x. Augsb. Abendztg. 1904. Sammler Nr. 105. — y. Schmidinger: Kathol. Schulztg. 37 (1904), Nr. 36.

z. Paul Lang, Das deutsche Schullesebuch und Ch. v. Schmid. Eine kritische Studie als Beitrag zur Lesebuch- und Jugendschriftenfrage. Leipzig, E. Wunderlich. 1906. III, 175 S. gr. 8. Gegen Schmid.

B. Briefe von und an Schmid.

a. Briefe und Tagebuchblätter von Ch. v. Sch. Zur Feier des 100 j. Geburtstages des Vfs. der Ostereier hg. von Alb. Werfer. München, L. Finsterlin. 1868. 163 S. 8. Darin: (B. Haneberg) Einiges über C. Sch.'s Schriften. — Die folgenden Briefe sind, wo nicht anders angegeben, in C. Nr. 46) ‚Erinnerungen' abgedruckt:

An eine hochgestellte Frau: 4, 121/3; von einem Prof. der französ. Sprache, der Sch.s Werke ins Französ. übers. hatte: 4, 198 f. 206. 242/7; an den Vf. des nachstehenden Werkes: Fritz auf der Wanderschaft usw. Augsburg, 1839. K. Kollmann. S. IV/VI. — Domprobst Allioli: 4, 228 f. — Ritter v. Alpenburg, mit Einzeichnung in das ‚Radetzky-Album': 4, 316/8. — Magistrat der Stadt Augsburg: 4, 258 f. — Boisserée: 4, 205 f.; Sulp. Boisserée 1 (1862), S. 826 f. — Heinr. Brockmann: vgl. 2, 15. — Demeter, Erzbischof v. Freiburg: 4, 165 f. — Melch. v. Diepenbrock: 2, 149 f. 4, 156/9. 236/41. 263 f. 271/305. D.s Briefe sind die wertvollsten unter den in E mitgeteilten. — Magistrat der Stadt Dinkelsbühl: 4, 259/61. — Pfarrer Joh. Mich. Feneberg: 3, 98. — Stadtpfarrer Fuchs in Dinkelsbühl: 4, 219 f. — Henni, Bischof v. Milwaukee: 4, 311 f. — Zöglinge der weibl. Erziehungsanstalt zu Indersdorf in Bayern: 4, 108/11. — Bischof Joh. Bapt. v. Keller in Rottenburg: 4, 129/31. — Ludwig I., König v. Bayern: 4, 262. 328. — Oberin Maria Carolina in Milwaukee: 4, 313/6. — Max II., König v. Bayern: 4, 286 f. — Kreisschulrat Müller in München: 4, 75 f. — Münchner Schuljugend: 4, 107. — Ladislaus Pyrker: 4, 204 f. — Peter Richarz, Bischof v. Augsburg: 4, 229 f. — Joh. Mich. Sailer, Bischof: 4, 63 f. 105 f. 127/9. 134. 154 f. — An seine Mutter, seine Brüder, Neffen und Nichten Schmid: 4, 52/55. 269/71. 306/11. — G. H. v. Schubert: 4, 234. — Dr. J. G. Stephan, Leibarzt der Kaiserin v. Brasilien: 4, 199 f. — an seinen Neffen Albert Werfer [geb. 1815, † 1885] und dessen Eltern: 4, 117/21. 131. 159 f. 166/70. 174/9. 230/3. 319 f. 326/8. 334 f. 336 (Faksimile).

C. Schriften.

Das folgende Verzeichnis beschränkt sich, mit wenigen Ausnahmen, auf eine Auswahl von Sch.s für die Jugend bestimmten erzählenden, lyrischen und dramatischen Werken. Die zahllosen nach Erlöschen des Verlagsprivilegs erschienenen Einzeldrucke bleiben ebenso beiseite, wie die unübersehbare Reihe von Übersetzungen in fast alle Kultursprachen. Bibliographien bieten z. B. Kaysers Bücherlexikon, der Katalog des Britischen Museums (auch für nicht-engl. Übers.), Quérard's La France littér. 1836. 8, 527/33. 1857. 6, 337/9, O. Lorenz's Catalogue général (1871/1909), Estreichers poln. Bibliogr., Petriks Bibliogr. Hungar. 1 (1891), S. 316 f., Franc Simonič's Slovenska bibliogr. Laibach 1903/5. S. 454/9, Jungmanns Historie[2]. Prag 1849. S. 669 b (Register), einiges auch die Jahresberichte, usw.

Sch.s Jugendschriften erschienen fast alle anonym, seit 1818 meist unter der Firma: Von dem Verf. der Ostereier.

1) Das Glück der guten Erziehung. Eine Kindergeschichte in Briefen . . . Dillingen, Brenner. 179? 8.; 1801; 3. Aufl. 1806. (Steindruck); 1829. 12. Sieh Nr. 17) 5. — 2) Der Wohlthätige. Schauspiel in drei Akten (nach einem alten Mskr., von Sch. während seines Aufenthaltes in Dillingen bearb.). Vgl. E 3, 29 f. — 3) Christliche Gesänge zur öffentlichen Gottesverehrung. Augsburg 180? 8.; 2. Aufl. 1811. 8. (Neuausg. 1833); 3. verb. u. verm. Aufl. 1839. 8.

4) Genovefa. Eine der schönsten und rührendsten Geschichten des Alterthums, neu erzählt für alle gute Menschen, besonders für Mütter und Kinder. Augsburg, Veith u. Rieger. 1810. 8. Vgl. E 1, 31. — 2. rechtmäßige Aufl. Augsburg,

1811. in der Martin Veith- und Michael Riegerschen Buchhandlung. VIII, 160 S. 8. — Ebda. 1814. 8. 3000 Exempl. (nach Allg. Anzeiger d. Deutschen 1816, Nr. 116). — 4. rechtm. Aufl. 1825. VIII, 139 S. 8. — 1829. — 6., durchaus verb. Aufl. Augsburg, in der J. Wolffischen Verlagsbuchhandlung. 1835. VIII S., 1 Bl., 148 S. 8. — 7.: ebd. 1840. 8. — 8. rechtm. Aufl. 1853. VIII, 142 S. 8. — 9. r. A. 1862. 8. — 10. einzig r. A. 1872. 8. — 11. e. r. A. München, Finsterlin. 1880. 8. — Orig.-Ausg. von letzter Hand. 1885. 12. (Mit der Erz. ‚Anselmo'). — usw. usw.

4. Aufl. Augsburg, 1819. [o. Verl. u. Dr.]. VII, 144 S. 8. — Nachdrucke: Straßburg. — Bregenz. — Eger, Kobertsch. 1817. 8.; 1819. 8. — Neuhaus, 1853. Al. Jos. Landfraß. VIII, S. 9/158 u. 1 Bl. 8.; Neuhaus und Tabor, Landfraß u. Sohn. o. J. VIII, S. 9/180. gr. 16.

a. Schmerzenreich . . . Fortsetzung und Schluß der Genovefa, vom Verf. der Ostereier. Passau 1844. Pustet. 216 S. 8. Daß die Erzählung, trotz der irreführenden Angabe ‚vom Vf. der O.', nicht von Sch. ist, ergibt sich aus S. 19. — 2. Aufl. 1846. 8. — 3. verb. Aufl. Regensburg, Manz. 1860. 192 S. 8.

b. Dramatisierungen: 1. Genovefa, oder das Leiden der Unschuld. Schauspiel in 2 A., nach Ch. Schmids Geschichte bearb. München, Lentner. 1812. 8. Auch in: Religiös.-moral. Schaubühne usw. Von Ign. L i n d l. Ebd. 1812. 8. Vgl. Bruno G o l z , Pfalzgräfin Genoveva in der deutschen Dichtung. Leipzig, Teubner 1897. gr. 8. — 2. Genovefa. Schauspiel in 6 Aufz. nach Ch. v. Schmids Erzählung von J. A n t o n. Paderborn, J. Esser. 1888. 8.; 2. Aufl. 1894. 8. — 3. Volksschauspiele aus dem Böhmerwalde . . . hg. von J. J. Ammann. II. Prag 1899. S. 81/117.

c. Seitenstücke: 1. Elisabeth, Fürstinn von Thüringen . . . München, gedruckt bey Ignatz Joseph Lentner. o. J. 52 S. kl. 8. — 2. Uta die Agilolfingerin. Eine Geschichte aus uralter Zeit des Vaterlandes . . . Regensburg, Daisenberger. 1818. 8. — 3. Die Waldhütte am Neckarstrome oder Robert und Rosa. Eine Sage der Vorzeit . . . Freiburg 1839. Verlag der Waizenegger'schen Buch- u. Kunsthandl. 103 S. 8.

5) D i e O s t e r e y e r. Eine Erzählung zum Ostergeschenke. Von dem Verf. der Genovefa. Landshut 1816, Krüll. VI, 106 S. 12. — Erschienen in einer Aufl. von 4000 Exemplaren (nach Allg. Anzeiger d. Deutschen 1816. Nr. 116). — Vgl. E 3, 140.

2. Aufl. 1819. — 3.: 1829. — 4.: Regensburg, Manz. 1834. gr. 12. — 5.: 1840. — 6.: 1845. — 7.: 1852. — 8.: 1855. 108 S. 16. — 11.: 1869. — 14.: 1878. — Neue illustr. Orig.-Aufl. 1864. 96 S. 8.; 1879. 8. — Prachtausg. 1880. 121 S. gr. 8.

Nachdrucke: Leitmeritz. 1818. bey Carl Wilhelm Medau. IV, S. 5/67. 8. — Zweyte Aufl. Eger 1820, bei Joseph Kobrtsch. VI, S. 7/102. kl. 8.; Ebd. 1829. IV, S. 5/82 u. 1 Bl. kl. 8. — Mit Bewilligung der Verlagsbuchh. veranstaltete Prachtausg. Carlsruhe, Velten. 1835. IV, 26 S. gr. 4. — Über eine Ausg. für Blinde, in Philadelphia 1840, vgl. E 4, 176 f. — Reclams Univers.-Bibl. Nr. 1970. — Meyers Volksbücher Nr. 905. — Hendels Bibl. Nr. 406.

Dramatisierungen: 1. Die Ostereier. von L a u r [nach Schmid?]: Der Theaterfreund f. d. Jugend. 1. Bdch. Augsburg, Doll. 1819. 8. — 2. Ein Schauspiel f. Kinder in 5 Aufz. Nach Ch. Schmids Erzählung bearb. von J. A. Sch . . . r. Augsburg 1831. 12. — 3. Schauspiel f. d. Jugend in 3 Aufz. von Wilh. K a m m e r e r : Jugend- und Schultheater. VII. Straubing 1876. — 4. Ritterschausp. mit Gesang in 5 Aufz., nach der gleichnamigen Erzählung frei bearb. von Wilh. K a y s e r : Kleines Theater. Paderborn, Kleine. 1891. Nr. 196.

6) Wie H e i n r i c h v o n E i c h e n f e l s zur Erkenntniß Gottes kam. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. Landshut, Krüll. 1818. 107 S. 12.

Landshut 1820 [o. Verl. u. Dr.]. 71 S. kl. 12. — 3. Aufl. 1823. — 1828. — 6. Orig.-Aufl. Regensburg, Manz. 1849. gr. 16. — 7.: 1855. — 10.: 1868. — 18.: 1887. — Neue illustr. Orig.-Aufl. 1864; 1868; 1879; München, Finsterlin 1885; 1893. — Prachtausg. 1882. 120 S. gr. 8.

Nachdrucke: Luzern, Anich. 1818. 12. — Eger 1820, Jos. Kobrtsch. 92 S. u. 2 Bl. kl. 8.; 1830. 92 S. u. 2 Bl. kl. 8. — Steyr, 1824. Jos. Greis. 64 S. 8. — Grätz Ferstl. 1824. 12. — Wien 1824. 12. — Paderborn, Wesener.

a. Dramatisierungen: 1. Heinrich v. Eichenfels. Ein Schauspiel für Kinder in 2 Aufz. Nach Chr. Schmids Erzählung bearb. von J. A. Sch . . . r. Augsburg. 1832. 12. — 2. H. v. E. Schauspiel für die Jugend in 6 Aufz. Straubing 1883

[1882]. 146 S. = Jugend- und Schultheater. I. — 3. Volksschauspiele aus dem Böhmerwalde . . . hg. von J. J. Ammann. II. Prag 1899. S. 151/68.

7) Blüthen, dem blühenden Alter gewidmet. Landshut, Krüll. 1819. 144 S. 8. Vgl. E 4, 106 f.; Litbl. z. Morgenbl. 1819. S. 162 f.; Jen. A. Lit.-Z. 1819. Nr. 175, Sp. 455 f. J. C. F. D.

2. verb. u. verm. Ausg. 1826. 184 S. 8. — 3. Originalaufl. Regensburg u. Landshut, 1836. G. Joseph Manz. 180 S. 8. — Gesangweise mit Klavierbegl. von F. X. Luft. Regensburg, Manz. qu. 4. — 4. Or.-A. 1842. 8. — Neue illustr. O.-A. 1869. 212 S. 8. — O.-A. München, Finsterlin. 1885. 12.

Nachdruck: Eger 1822, in Commission bei Joseph Kobrtsch. 154 S. u. 1 Bl. 8.

Enth. Gedichte, darunter das von Frdr. Silcher kompon. volkstümlich gewordene Waldhornlied ‚Wie lieblich hallt‘. Vgl. Böhme 1895. Nr. 174. Hoffmann-Prahl[4] Nr. 1283. — ‚St. Meinrad‘ auch in Dörings Dtsch. Legendenschatz. Jena 1840. S. 109/14.

8) Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde . . . Landshut, 1821/9. Krüllsche Buchh. IV. 8.

Inhalt: I. 124 S. (2. Aufl. 1828; Regensburg, Manz. 1864. 1870. 1880. Nachdruck: Leitmeritz, C. W. Medau. 84 S.): 1. Der Kanarienvogel. — 2. Das Johanniskäferchen. Vgl. Das J. Für die Bühne als Schauspiel in 1 Akt bearb. v. Lehrer Nep. Gebhart. Augsburg, Kranzfelder. 1832. 12. Sieh auch Nr. 10) 5. — 3. Die Waldkapelle. — — II. 1825. 132 S. (5. Orig.-Aufl. Regensburg, Manz. 1856. 8.; 1880; N. illustr. O.-A. 1864. 1880): 4. Das Täubchen. S. 3. — 5. Das verlorne Kind [später: Der Diamantring]. S. 76/124. — — III. 1826. 140 S. (Regensburg, Manz. 1864. 1870. 1879): 6. Das Lämmchen. — — IV. 1829. 165 S. (1838; 4. O.-A. Regensburg, Manz. 1852; 6.: 1880; 7.: 1885; N. illustr. O.-A. 1864): 7. Gottfried der junge Einsiedler. Nachdruck: Prag, Gedruckt bei J. H. Pospjssil. 1830. 87 S. 8. Vgl. Ullrich, Robinson und Robinsonaden. 1898. S. 198 f. u. dazu Zschr. f. Bücherfr. XI (1908), S. 492.

Nachdruck von Bdch. 1/3: Eger 1824/7 bei Joseph Kobrtsch. 112, 110, 112 S.; 1828.

9) Das Blumenkörbchen. Eine Erzählung dem blühenden Alter gewidmet. Landshut 1823. Krüll. 8.

Vgl. Hekate 1823. S. 719. — 1824: Seebodes krit. Bibl. 2, 1108/10; Jen. A. Lit.-Z. Nr. 222, Sp. 327 f.; Kathol. Lit.-Z. Daraus E 4, 196 f. Vgl. auch 110 f.

2. Aufl. 1828. — 3. Orig.-Aufl. Regensburg u. Landshut, Manz. 1835. 8. — 4. O.-A. 1842. 8. — 6. O.-A. 1855. 156 S. 8. — 8. O.-A. 1868. 8. — Neue illustr. O.-A. 1867. 267 S. 8.; 1879. 8. — O.-Ausg. von letzter Hand. München, Finsterlin. 1885. 12.

Nachdrucke: Eger 1825, Jos. Kobrtsch. 150 S. u. 1 Bl. 8. — Prag, Neureutter. 1826. — Reclams Univ.-Bibl. (1886). Nr. 2213.

10) Rosa von Tannenburg. Eine Geschichte des Alterthums . . . 2. Auflage. Augsburg, Veith u. Rieger. 1826. 8. — 3.: 1830. 8. — 4.: 1835. — 5.: Augsburg, Wolff. 1840. 8. — 6.: 1845. 8. — 7. einzig rechtmäßige Aufl. 1853. 2 Bl., 177 S. 8. — 8. e. r. Orig.-A. München, Finsterlin. 1861. 8. — 9. usw.: 1866. 8. — 11. usw.: 1876. 8.

Nachdruck: Eger 1825. Gedruckt bei Joseph Kobrtsch. 180 S. gr. 8. — Reclams Univ.-Bibl. (1885). Nr. 2028. — Hendels Bibl. d. Ges.-Liter. (1890). Nr. 419. — usw.

Dramatisierungen: 1. R. v. T. Schauspiel in 2 Aufz., nach Ch. Schmids Erz. von J. Woller. Augsburg, Schlosser. 1832. kl. 8. — 2. R. v. T. Ritter-Schauspiel in 5 Aufz. [nach Sch.? Von Pfarrer Fuchsberger]. Nördlingen, Beck. 1833. 12. — 3. Rob. Weißenhofer, Schauspiele für jugendliche Kreise. a. Die h. Elisabeth v. Thüringen. b. R. v. T. Linz, Ebenhöch. 1876. 147 S. 8; [2]1883; [3]1893. — 4. R. v. T. oder: Kindliche Liebe. Schauspiel in 4 Aufz. nach Chr. v. Schmid: Heinr. Schwarz, Schauspiele und Gespräche f. d. liebe Jugend. Regensburg, Nationale Verlagsanst. 1882. 8. — 5. Kleine Schauspiele für die Jugend. I. Ravensburg, Dorn. 1891. 72 S. 8. (2. Aufl.) 1894. 8. Enth.: a. Rosa v. T. b. Der Ring. c. Das Johanniskäferchen. Drei Schauspiele für die Jugend. Frei nach Ch. v. Schmid bearb. von E. Henle.

11) Gegen eine in Reutlingen und Rottenburg angekündigte Ausgabe seiner sämtlichen Werke, in welcher ihm auch mehrere Erzählungen untergeschoben wurden, setzte er sich 1824 zur Wehr, vgl. E 4, 200 f. — 12) Neue Erzählungen für Kinder. Grätz, Ferstl. 1824. 12. Nachdruck.

13) Der Weihnachtsabend. Eine Erzählung zum Weihnachtsgeschenke für Kinder. Landshut 1825. Krüll. 168 S. 12. Vgl. Jen. A. Lit.-Z. 1825. Nr. 97, Sp. 295 f. Vir.

2. Aufl. Regensburg, 1834. G. Joseph Manz. gr. 12. — 3. Originalaufl. 1839. 168 S. 8. — 4.: 1846. 8. — 5.: 1855. 8. — 9.: 1878. — 11.: 1885. — Neue illustr. Or.-Aufl. 1864. 8. — Prachtausg. 1880. 175 S. gr. 8.

Nachdrucke: Eger 1825, Jos. Kobrtsch. 135 S. kl. 8.; 1829. 132 S. kl. 8. — Reclams Univ.-Bibl. (1885) Nr. 1970. — Meyers Volksbücher (1892) Nr. 934.

14) Das hölzerne Kreuz . . . Augsburg 1826. gr. 12. Sonderabdr. aus den von Hoeninghaus hgg. ‚Palmblättern‘. — 1829. 8. — 2., einzig rechtmäßige Original-Aufl. Augsburg, Jos. Wolff. 1836. IV, 80 S. gr. 12. — 1845. 172 S. 8. Mit der Erz.: Die Edelsteine. — Neue illustr. Ausg. Regensburg, Manz. 1879. 8.

Nachdrucke: Wien 1826 (u. d. T.: Die Hülfe in der Noth, oder: d. h. Kr.). Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1828. S. 235 f. Nr. 15). Eger 1828, Jos. Kobrtsch. 48 S. kl. 8. (u. dems. Titel wie vorher). — Herisau, vor 1836.

15) Unterhaltende und lehrreiche Jugendschriften. Wien, Mausberger. 1826. XIII. 12. Nachdruck. — 16) Als der hochwürdige Bischof Ignaz Albert den gräflichen Geschwistern Max und Amalia von Taufkirchen den 21. Juni 1827 . . . die heil. Firmung ertheilte. Ein Gedicht. Augsburg, Wolff. 4.

17) Jugendschriften. Kaschau 1827. Gedr. bei C. Werfer. IV. 16. Nachdruck.

Inhalt. I. 269 S.: 1. Itha, Gräfin von Toggenburg [nicht von Schmid, sondern von Waitzenegger]. — 2. Genovefa. — 3. Die Ostereyer. — — II. 207 S.: 4. Heinrich von Eichenfels. — 5. Das Glück der guten Erziehung. Sieh Nr. 1). — 6. Der Weihnachtsabend. — 7. Das Lämmchen. — — III. 276 S.: 8. Das Blumenkörbchen. — 9. Rosa v. Tannenburg. — — IV. 279 S.: 10. Hirlanda, Herzogin der Bretagne [Verf. wie 1]. — 11. Der Kanarienvogel. — 12. Das Johanniskäferchen. — 13. Die Wald-Capelle. — 14. Das Täubchen. — 15. Das verlorne Kind. — 16. Blüthen.

18) Eustachius. Eine Geschichte der christlichen Vorzeit, neu erzählt . . . Augsburg, Wolff. 1828. 8. — 2. Aufl. 1829. 8. — 3.: 1840. 8. — 4. einzig rechtmäßige Orig.-Aufl. München 1861. 8. — 1885. 12. — N. illustr. Ausg. Regensburg, Nationale Verlags-Anstalt 1896. 244 S. 8.

Nachdrucke: Leitmeritz, Carl Wilh. Medau. 1828. 4 Bl., 204 S. 8. — Eger 1829, Jos. Kobrtsch. 4 Bl., 184 S. 8.

Gegenstück: Eustachia, die gute Tochter . . . Vom Verf. der ‚tugendhaften Mädchen‘ [Chr. Fr. Schmid]. Wien, Wimmer 1831. gr. 12.; 1832; 1838.

Volksschauspiele aus dem Böhmerwalde . . . hg. von J. J. Ammann. II. Prag 1899. S. 1/29.

19) D e r g u t e F r i d o l i n u n d d e r b ö s e D i e t r i c h. Eine lehrreiche Erzählung für Eltern und Kinder. Augsburg, Wolff. 1830. 8. — 2. Aufl. 1832. 8. — 3.: 1838. 2 Bl., 244 S. 8. — 4.: 1845. 8. — 5. einzig rechtmäß. Orig.-Aufl.: 1859. 8. — 7. usw.: München, Finsterlin. 1883. 8. — Orig.-Ausg. von letzter Hand. 1885. 8. — usw. — 1885 vom Salzburger Landesschulrat verboten. Vgl. A. Nr. v. S. 36.

Nachdrucke: Saaz 1831. Ritter v. Schönfeld. 264 S. 8.; (Titel-Aufl.). 1833. 8. — Reutlingen, Fleischhauer u. Spohn. 176 S. 8.

Gegenstücke: 1. Die gute Fridoline und die böse Dorette. . . Vom Verf. der ‚tugendhaften Mädchen‘ etc. [Chr. Fr. Schmid]. Wien, Wimmer. 1832. gr. 12.; 1833; 1839. — 2. Der sanfte Adolph und der zornige Wilhelm . . . Hg. vom Vf. der Theodelinde. Bamberg, Dresch. 1837. 8.

20) Gesammelte Jugend- und Kinderschriften. Grätz, Ferstl. 1831. VIII. gr. 8.

21) Die kleine Lautenspielerin. Ein Schauspiel [mit Gesang in 5 Aufz.] für Kinder und Kinderfreunde. Augsburg, Wolff. 1832. 12. Musik von Donat Müller. (Augsburg, Böhm). Vgl. E 4, 27 f.; Heindl, Galerie 2 (1859), S. 43 f. — Nachdruck: Eger 1832. Bei J. Kobrtsch und Gschihay. VI, S. 7/124. 12. — Nr. 25) 1886.

Von einem Ungenannten als Erzählung bearb.: Landshut 1833 [1832]. gr. 12.

22) Neue Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde.. Mit k. würtemberg. allergnäd. Privilegium gegen den Nachdruck. Landshut, 1832. 1834. 1838. IV. 8.

I. 163 S. u. 3 unbez. S. Auch u. d. T.: Die Hopfenblüthen. Eine Begebenheit aus dem Leben eines armen Landschullehrers usw. — Neue illustr. Orig.-Aufl. Regensburg, Manz. 1864. 8.; 1879. 8. — Hendels Bibl. d. Ges.-Liter. (1890). Nr. 406. — Gegenstück: [Frz. Wimmer] Orangenblüthen. Oder: Sonderbare Schicksale der frommen Mutter Cäcilia und ihrer guten Tochter Babette . . . Wien, Wimmer. 1833. gr. 12.; 1837. gr. 12.

II. Auch u. d. T.: Die Kirschen. Das Margarethablümchen. Das Vergißmeinnicht. D. Kuchen. D. Krebse. Das Rothkehlchen. Das Vogelnestchen. 7 neue Erzählungen; Neue illustr. Orig.-Aufl. Regensburg, Manz. 1864; 1869. — III. 1834. 163 S. u. 5 unbez. S. Auch u. d. T.: Ludwig, der kleine Auswanderer; 2. verb. Orig.-Aufl. Regensburg, Manz. 1843. 165 S. gr. 12.; 1864; 1879; München, Finsterlin. 1885. 12. Seitenstück: Ludowika. Oder: Das Mädchen aus den Apenninen [von Chr. Fr. Schmid]. Wien, Wimmer. 1837. gr. 12. — IV. Regensburg, Manz. 1838 (1852. 1864. 1869). Auch u. d. T.: Die christliche Familie. Das alte Raubschloß. Das stumme Kind. 3 Erzählungen usw.

23) Ausgewählte Schriften. Reutlingen 1832. Nachdruck. Daraus eine Legende in Rousseaus Marienbüchlein 1836. S. 268/73. Eine Legende von Schmid auch in Korb. Ant. Riedhofers Kleinen Hauslegende. Landshut 1832. 8.

24) Lehrreiche kleine Erzählungen für Kinder . . . Vom Verf. der bibl. Geschichte. München 1832/3. II. 12. — Neuauflage von Bdchn. 1 sind: Kurze Erzählungen. Ein Lehr- und Lesebuch für die deutschen Schulen in Bayern. München 1839. gr. 12.; Regensburg 1840; München 1847. 12.; 1851. — Neue Sammlung. Augsburg 1852; 1854; 1856; 1858; 1863; 1868; 1871. — Zu der in 24) abgedr. Erz. ‚Das Hufeisen' vgl. Goethe-Jb. 21 (1900), S. 262.

25) Kleine Schauspiele für Familienkreise . . . Augsburg, J. Wolff. 1833 [1832]. III. 12. Vgl. E 4, 26/29; Heindl, Galerie 2 (1859), S. 44.

I. 1 Bl., VIII, 119 S.: 1. Die Erdbeeren. S. 1. — 2. Der kleine Kaminfeger. S. 63. — II. 1 Bl., 114 S.: 3. Der Blumenkranz. S. 1. — 4. Der Eyerdieb. S. 67. — III. 1 Bl., 76 S.: 5. Emma oder die kindliche Liebe.

Orig.-Ausg. von letzter Hand. München, L. Finsterlin. 1885. 221 S. 12. — Hg. von Jos. Kraft. Wien, Graeser. 1886. II. 8. Enth.: 1, 2 und Nr. 21).

Eine Zugabe zu Nr. 25): Vom Vf. des ‚Uhrenhändler vom Schwarzwalde'. Augsburg 1842 f., Lampart u. Co. II. 8.

Als Erzählungen wurden bearbeitet: 1. Die Erdbeeren. Landshut 1834, Krüll. gr. 12.; Regensburg 1880. 8.; 1896. 8. — 2. Der Eierdieb. N. Orig.-Ausg. Regensburg, 1896. 8. — 3. Emma. Ebd. 1870. 8.; 1879; 1896. 8.

26) Ferdinand. Die Geschichte eines jungen Grafen aus Spanien . . . Augsburg, Kollmann. 1834. IV, 180 S. 8. Vgl. E 4, 156 (schrieb diese Geschichte in Karlsbad 1828). — 3. Aufl. Augsburg, Wolff. 1846. 8. — Orig.-Ausg. München, Finsterlin. 1885. 12. Mit der Erz.: Angelica.

Gegenstück: Ferdinanda. Oder: Wunderbar sind Gottes Fügungen . . . [von Chr. Fr. Schmid]. 2. Aufl. Wien, Leo. 1860. 143 S. 8.

27) Erzählungen, dem blühenden Alter gewidmet . . . Augsburg, J. Wolff. 1836. 1838. II. 8.

I. (2. Aufl. 1840). 2 Bl., 144 S. u. 6 Bl.: Vorrede. Bl. 2. — 1. Der Rosenstock. S. 1. — 2. Die Fliege. S. 47. — 3. Das Karthäuserkloster. S. 67. — — II.: 4. Die Nachtigall. — 5. Die rothen und weißen Rosen. — 6. Die zwei Brüder.

28) Die Früchte der guten Erziehung. Drey Erzählungen in Briefen . . . [1. Bdch.]. Augsburg, Jos. Wolff. 1838. 2 Bl., 158 S. kl. 8. — 2. verb. Aufl. 1854.

Enth.: 1. Der gefundene Ring. Vgl. Nr. 10) 5 b. — 2. Die rothen Kreuzer [später: Kupfermünzen und Goldstücke]. — 3. Die Feuersbrunst. Aus den Briefen des Herrn Aloys May an seine Mutter.

2. Bändchen. 1840. 2 Bl., 212 S. [die Erzählungen dieses Bdchens nicht in Briefform]: 4. Anselmo. — 5. Die Kapelle bey Wolfsbühl. Eine alte Sage. — 6. Die Wasserfluth am Rheine.

29) Kurze Erzählungen. 1839, sieh Nr. 24). — 30) Geistliches Vergißmeinnicht. Aus den schönsten und geistreichsten Sinnreimen von Angelus Silesius [J. Scheffler]. Hg. von usw... 1839. 12. Auch in Ges. Schr. Vollst. Ausg. 1885. Bdch. 26. — 31) Der Fremde in dem Englischen Garten zu Thannhausen au der Mindel. Eine Idylle. Augsburg, J. Wolff. 1840. 32. o. Vfn. Vgl. E 1, 178. 4, 70 f.

32) Josaphat, Königssohn von Indien. Eine Geschichte aus dem christlichen Alterthume neu erzählt. Vgl. E 1, 179. — München, Finsterlin. 1867. 1885; Regensburg 1880. 8.

33) Blumen der Wüste. Erzählungen aus dem Leben der ersten, christlichen Einsiedler. Augsburg, J. Wolff. 1841. VIII, 227 S. u. 5 unbez. S. 8. Mit Sch.s Namen. — Regensburg, Verlags-Anstalt. 1886. 8.

34) Timotheus und Philemon. Eine Geschichte christlicher Zwillingsbrüder ... Rottenburg a. N., Bäuerle. 1841. VI, 153 S. 8. Vgl. Jen. A. Lit.-Z. 1841. Nr. 100, Sp. 799 f. — München 1885. 12. — Regensburg 1896. 8.

35) Gesammelte Schriften des Verfassers der Ostereier Christoph von Schmid. Originalausgabe von letzter Hand. Augsburg, J. Wolff. 1841/6. XXIV. 8. — 2. unveränd. Aufl. München 1860 f., Finsterlin. XVIII. 8. — Illustr. unveränd. Aufl. Ebd. 1883. XVIII. 12; 1888. XVIII. 16. — Vollständige Ausgabe. Regensburg, Verlags-Anstalt. 1885. XXVIII. 8. Enth. von Bd. XIX ab die spätern Erzählungen Schmids u. a.

36) Das beste Erbtheil, eine Erzählung. Regensburg, Manz. 1842. 16.

37) Klara, oder die Gefahren der Unschuld. Eine Geschichte, dem blühenden Alter gewidmet. Augsburg, 1842. Wolff. 8. — München 1885, Finsterlin. 8. Mit den 2 Erz.: D. beste Erbteil. D. Edelsteine. — N. illustr. Orig.-Aufl. 1885. gr. 8. — N. Aufl. Regensburg, Verlagsanstalt. 1885. 8.

38) Erzählungen in Pliеningers ‚Weihnachtsblüthen': 1844: 1. Der Druckfehler. S. 1; 2. Das beschädigte Gemälde. S. 10/27. — 1845: 3. Der Brautring. S. 40/75 = Nr. 48) 3. — 1846: 4. Das erste Veilchen. S. 120; 5. Der Schmetterling. S. 126/37.

39) Der Wunderarzt. Ein Mährchen zum Ostergeschenke ... Augsburg, J. Wolff. 1844. 92 S. 8. Eine ins Fromme gewendete Fassung des ‚Gevatter Tod'. — Neue illustr. Ausg. Regensburg, Manz. 1879. 8.; 1896. 80 S. 8.

40) Mathilde und Wilhelmine, die ungleichen Schwestern. Eine Erzählung ... Regensburg, Geo. Jos. Manz. 1846. IV, S. 5/130 u. 1 Bl. 8. S. III f. Vorrede ... Augsburg, im Jahre 1845 usw. = Nr. 48) 2.

41) Waldomir, eine alte Sage nebst zwei kleineren Erzählungen aus neuerer Zeit. Augsburg, Wolff. 1847. 152 S. 12. — Neue Aufl. Regensburg 1885. 8.; N. illustr. Ausg. ebd. 1885. gr. 8.

42) Adelheid von Thalheim. Eine denkwürdige und rührende Geschichte aus dem vorigen Jahrhundert. Dem blühenden Alter gewidmet. Regensburg, Manz. 1848. 144 S. 8. = Nr. 48) 1. — 43) Pauline, die Stifterin einer Kleinkinderschule. Erzählung. Regensburg, Manz. 1848. 208 S. 8. Vgl. E 4, 250. Neue Orig.-Aufl. 1871. 8. — 44) Deutsche Frauen der christlichen Vorzeit. Augsburg, J. Wolff. 1849. VI S., 1 Bl., 172 S. u. 2 Bl. 8.

45) Florentin Walther, ein verständiger und rechtschaffener Bauersmann. Erzählung. Augsburg, Wolff. 1850. IV, 144 S. 8. N. Aufl. Regensburg 1885. 8.; N. illustr. Ausg. 1885. gr. 8.; Nürnberg 1896. 8. — 45[1]) ‚Ihr Kindlein kommet' (Kinderlied). Vgl. Hoffmann-Prahl[4] 1900. Nr. 690 b.

46) Erinnerungen aus meinem Leben ... Augsburg, Verlag der J. Wolffischen Buchhandlung. 1853/7. IV. 8. Druck von J. P. Himmer in Augsburg.

I. 1853. VIII, 184 S.: Jugendjahre. [Mit Bildnis]. Vorwort S. III/VIII. [Die ‚E.' begann Sch. am 15. Aug. 1846]. S. 177/81 ein alphabetisches Verzeichnis seiner Schriften, ohne Angabe der Druckorte und Jahre. — II. 1853. VIII, 200 S. u. 1 Bl.:

Der hochselige Bischof Johann Michael Sailer [† 20. Mai 1832] . . . S. 197/200 Verzeichniß der Schriften von Dr. Ch. v. Schmid [in anderer Anordnung, aber sonst wie in I]. — III. 1855. VI, 162 S.: Berufsleben. Hg. von Albert Werfer. Mit einem Stahlstich [Sch.s Geburtshaus in Dinkelsbühl]. S. III/VI Vorwort . . . Essendorf in Würtemberg, den 20. Juni 1855. Der Herausgeber usw. [Diesen Bd. konnte Sch. nicht mehr eigenhändig zum Drucke vorbereiten. Hat keine weiteren zusammenhängenden Aufzeichnungen hinterlassen. Was der 4. Bd. bringt, beruht auf Sch.s und seiner Freunde Mitteilungen, auf Briefen Sch.s usw.]. — IV. 1857. IV, 344 S.: Spätere Berufsjahre, Schriftstellerleben, Lebens-Ende. Hg. von Albert Werfer. Mit einem Stahlstich [Sch. in seinem Studierzimmer. Gem. von Hundertpfund, gest. von Carl Mayer] und Facsimile [Sch. an Werfer]. S. III f. Vorrede . . . Essendorf in Württemberg, im Frühlinge 1857. Albert Werfer; S. 183/207 Ch. Sch. als Jugendschriftsteller; S 208/18 Einige Urtheile Ch. Sch.'s über Schriftsteller (darin zwei Briefe von Matth. Claudius an Jhns. Settele S. 208/10).

Vgl. Herm. Marggraff: Bl. f. lit. Unt. 1855. S. 265/7. Über Bd. 1/2.

Erinnerungen aus meinem Leben. München 1908, A. u. B. Schuler. 222 S. kl. 8. — Ch. v. Sch.s Jugend. Von ihm selbst erzählt. Dülmen 1906. 64 S. kl. 8. = Laumannsche Jugendbibl. 24. Lief.

47) Das Eichhörnchen. (Erz. aus Sch.s Nachlaß): Almanach f. 1856 . . . Hg. von A. Werfer. Augsburg, J. G. Rollwagen.

48) Gesammelte Schriften . . . Orig.-Ausg. von letzter Hand. Supplemente. Augsburg, J. Wolff. 1856. II. 8. Bdch. 1 (IV, 235 S. Vorwort von Alb. Werfer) enth.: 1. Adelheid von Thalheim. 2. Mathilde und Wilhelmine. 3. Der Brautring. Sieh Nr. 42). 40). 38) 3.

49) Nachgelassene Erzählungen . . . Hg. von Alb. Werfer. Augsburg 1856. IV, 172 S. 8. Enth.: 1. Die Blumenfreunde. 2. Die Aehrenleserin. 3. Gottlieb Reinhold.

50) Nachgelassene Schauspiele für die Jugend und ihre Feunde. Hg. von Alb. Werfer. München, L. Finsterlin. 1863. 144 S. 8. — 50[1]) Briefe und Tagebuchblätter, s. oben B. *a*. — 51) Eintrag in: Thekla v. Schober geb. v. Gumpert, Autographen u. Erinnerungen. Bremen 1893 [1892]. 8. Vgl. oben A. Nr. q.

52) Manuskripte ausgeboten von Ldw. Rosenthal, Antiquar. München: 1. Drei Erzählungen: Das Denkmahl. Die Denkschrift. Karoline Waldau (1830?): 114. Kat. Nr. 2172. — 2. Orig.-Mskr. etwa 1000 lose Blätter in 24 Etuis. 4.: 142 Kat. Nr. 3048.

53) Auswahl aus den nach Erlöschen des Verlagsprivilegs erschienenen Sammlungen Sch.scher Schriften, mit Hinweglassung der Sammeltitel (Schönste Erzählungen, Auserlesene, Ausgewählte Erz., Schriften u. ä.):

Mülheim a. R., Bagel. 1885. VI. 12.; 1886. IV. 8.; (1897/1905). XVIII. 8. — Leipzig, Exped. d. Ch. v. Sch.schen Schriften. 1885/9. VIII. — Münster, Aschendorff. 1885/8. Hg. v. Hellinghaus. — Ravensburg, Dorn. 1885. II. gr. 8.; Mit Illustr. (1890). IV. gr. 8.; (1889 f.). XII. gr. 8.; Ravensburg, Maier (1899. 1902). Bd. XIII/XXXV. gr. 8. — N. Ausg. mit e. Vorwort von Frdr. Braun. Stuttgart, Gundert. (1885 f. 1889). XV. 8.; (2. Aufl.) 1894. XII. 12.; 1887. IV. 8. — Stuttgart, Kröner. (1885) mit Abriß von Sch.s Leben, von Gust. Plieninger. — Hg. von Jos. Ambros. Wien, Pichlers Wwe u. Sohn. 1885. XXXI Hefte. 12.; 1885. XXXVI. 12.; 1888. XXXVI. 12.; (1899). XXXVI. 12. Neue Auflagen einzelner Bdch. (1901/10). 12. Vgl. A. Nr. v, auch über die folg. Ausgabe. — Hg. von Jos. Kraft. Wien, Graeser. 1885. VIII. 8. Im Anhang zum 8. Bdchn.: Ch. v. Schmid. Ein Lebensbild von J. Kraft: Illustr. 1885. 18 Lief. 8. — Für evangel. Christenkinder bearb. von J. F. Ranke. Elberfeld, Bädeker. 1887 f. VIII. — Lahr, Schauenburg. 1887 = Volksbibl. d. Lahrer Hinkenden Boten Nr. 349/69. 433/43. — Wiesbaden, Ebbecke. 1887 f. V. 12. — Dresden, A. Köhler. 1888. III. 8. — Wesel, Düms. 1889. III. 8.; (1903). IV. 12.; (1909). IV. 12. — Hg. von Clem. Adolf Deipenbrock. Danzig, A. W. Kafemann. 1891. VII; 1898. — Hg. vom kathol. Preßvereine der Diözese Linz. Linz-Urfahr (1901). V (?). — Reutlingen, R. Bardtenschlager (1901/4). 5 Serien, zu 12 + 21 + 8 + 9 + 4 Nrn. 8.; (1906/7). V. 8. — Leipzig, A. Oehmigke. (1902. 1904). VIII. 12. — Neue Stereotyp-Ausg. Reutlingen (1902), Enßlin u. Laiblin. (XVI). 12. — Breslau (1903 f.), F. Goerlich = Frz. Webers Jugendbibl. Nr. 1/44. —

Konstanz, C. Hirsch (1904/10). 20 Nrn. gr. 8.; N. illustr. Ausg. (1904. 1906). III. gr. 8.

53 x) Nicht zu verwechseln ist Sch. mit dem gleichnamigen Chr. Schmid, dem Verf. des ‚Bildner's von Brügge', ‚Werke der Nacht' usw. — Untergeschoben wurden ihm Erzählungen von Waitzenegger: vgl. oben Nr. 17) 1. 10. — Fälschlich ihm zugeschrieben (neuestens noch im Dtsch. Anonymen-Lex. II Nr. 10 197): Das Husarenkind, oder: Gott hilft jederzeit den Seinigen . . . Landshut, Krüll. 1832. 8. Verf. ist nach Kehrein 2, 53 Joseph Ried. — usw.

20. Charlotte Eleonore **Wilhelmine von Gersdorf,** geb. am 28. Oktober 1768 zu Oberbellmannsdorf in der Niederlausitz, Tochter des sächs. Kriegsrates und Domherrn in Merseburg Caspar Friedrich v. Gersdorf, verheiratete sich am 18. September 1792 mit dem Kammerjunker Friedrich August Gottlob v. Gersdorf, bezog mit ihm das Gut Biesig bei Reichenbach, lebte, nachdem dieses verkauft worden war, in Bautzen und seit 1811 in Dresden. 1836 verwitwete sie; starb wann? — Die Decknamen, deren sie sich bediente, sieh Nr. 1). 41). 43) und 52).

Lausitz. Magaz. 1792. S. 323. — Allg. liter. Anzeiger 1798. Nr. 58. — Meusel 2, 548. 9, 420. 11, 268. 17, 703 f. 19, 335 (Richter). 22 II, 343/5. — Otto 1, 457/60; 3, 707. 4, 116. — Raßmann Pantheon S. 95 f.; Pseud.-Lex. S. 222. — Schindel 1, 152/60. 3, 107/9. — Damenconversationslex. 4, 399 f. — Schmidt, Gallerie 1840. S. 78 f. — Groß, Deutschlands Dichterinen u. Schriftst.[2] 1882. S. 72 f. — K. W. Bindewald, Deutschlands Dichterinnen. Osterwieck. o. J. 1, 20 f. Abdruck des Gedichtes ‚Laura de Villenes'.

Briefe an: [Verleger Lauffer?], betr. Nr. 53): R. Bertlings 58. Lager.-Kat. Dresden 1907. Nr. 237. — Schreyvogel: vgl. dessen Tagebücher 2, 448 (1816). — Zschokke: § 332, 25. B.

1) Ihre Beiträge zu Zeitschriften (die im Lausitz. Magazin 1789/92 auch unter dem Decknamen Eleonore F . . .) verzeichnen Otto 1, 458/60 und Schindel 1, 158 f. 3, 108 f. — 2) Ihre handschriftl. ‚Auszüge aller Art aus den neuesten Schriften'. 2. Theil 1790 und 13. Theil 1832/40 bot Bertling a. a. O. Nr. 236 aus. — 3) Minna's Gedichte. Zittau und Leipzig 1790. 8. o. N.

4) Glycerens Blumen-Kranz. Deutschlands Töchtern gewidmet von einem deutschen Mädchen. Zittau, bei J. D. Schöps. 1791. 1793. II. 244, 384. S. kl. 8. o. N.
Enth. 28 + 29 Gedichte, Aufsätze, Erzählungen, Betrachtungen usw., darunter: I. 1. Eduard und Stephanie oder die Aufopferung aus Dankbarkeit. S. 36/70. Erzählung. — 2. Karl und Karoline. S. 124/43. Erz. — 3. Das war ein göttlicher Morgen! Eine Ekloge. S. 163/71. Prosa. Vgl. Nr. 10. — 4. Der Ring. Ein dramatischer Versuch, in zwei Aufz. S. 179/240. Prosa. — — II. 5. Lidda und Hermon eine Idylle. S. 52/57. Prosa. — 6. Moriz und Konstantine oder die Folgen der Rachsucht. S. 62/101. Erz. — 7. Lenette oder der Fall edler Seelen. Ein dialogisirtes Familiengemälde [in 3 Aufz. Prosa]. S. 105/206. — 8. Adelheid und Edgar. Eine Geschichte der Vorzeit. S. 240/55. — 9. Menalk und Almira. Eine Idylle. S. 259/67. Prosa. — 10. Das war ein göttlicher Abend! eine Ekloge. S. 281/91. Prosa. Vgl. Nr. 3. — 11. Dragoner Karl oder Nichts ist so böse, es ist zu etwas gut. Ein Schauspiel in zwei Aufz., mit Gesang. S. 295/382.

5) Die Familie Walberg Dramatisch bearbeitet von einer jungen Dame in Sachsen. Hg. von Albrecht. Prag und Leipzig, bey Albrecht und Compagnie, 1792. III. IV, 252 S.; 2 Bl., 266 S. u. 1 Bl.; 1 Bl., 290 S. u. 1 Bl. 8. o. N.

6) Der Tod Leopolds II., des treflichsten Kaisers der Deutschen, beklagt von Glyceren . . . Im März 1792. Zittau, Schöps. gr. 4. — 7) Die Kreuzfahrerinnen, oder Dedo von Eglofstein und Blanka von Heldenfels. Von der Vfin der Familie Walberg. Weißenfels 1794. 8. o. N.

8) Dialogen, auch für die Bühne brauchbar, von [wie 7)]. Hg. von Albrecht. Prag und Leipzig, Neureutter. 1794. 8. Auch u. d. T.: Neue Schauspiele von usw. 1795. 8. — 9) Situationen oder Geschichte Ottiliens von Stromau. Gemälde einer modischen Erziehung. Weißenfels, Severin. 1794. II. 8. Wiederh.: Leipzig, Hinrichs. 1811. II. 8. o. N. — 10) Romantische Scenen der Wirklichkeit . . . Dresden 1794. 8. o. N. — 11) Museum für Frauenzimmer. Leipzig 1796. Darin von ihr u. a.:

1. Amalia. Erz. Gedicht. 1, 249; 2. Die Horatier und Curiatier. Dramat. Skizze aus d. röm. Geschichte. 2, 3; 3. Heinrich und Angelika, oder die Grotte der Liebe. Erz. in Versen. 2, 228; 4. Edgar und Emma. Duodrama. 4, 1.

12) Mnemosyne oder meine Erinnerungen. Oschatz 1797. 4 Bl., 224 S. 8. 2. Theil. 1798. 8. o. N. Enth. Erzählungen, Gedichte, Schausp. u. a. — 13) Esther Raphael oder die Proselytin. Dialogisirte Familiengeschichte. Görlitz 1797. II. 8. o. N. — 14) Familienscenen . . . Berlin, F. Oehmigke. 1799. 288 S. 8. o. N. Enth.: Der Philosoph nach der Mode oder Freundschaft und Verführung. Ehrgeiz und Liebe oder die Mesallianz. — 15) Beim Tode Frauen Sophien de la Roche. Am 18. Februar 1797: N. Teutscher Merkur 1807 Mai. S. 6 f.

16) Mnemosyne die Zweite oder dichterische Erinnerungen von Wilhelmine von G***. Leipzig, Voß. 1811. 240 S. 8. o. N. — 17) Idea. Ein Bild für edle Frauen von einer ihrer Schwestern. Görlitz 1811. III. 8. o. N.

18) Beiträge in Zschokkes Erheiterungen: 1813: 1. Welleda. Nach den Märtirern von Chateaubriand. Uebersetzung nach dem französ. Orig.; in drei Gesängen. 1, 258/88 Wilhelmine v. G . . . — — 1815: 2. Athenais [und Forts. dazu:] 3. Der Apfel. 2, 503/9. 552/8. — 4. Clotildens Traum. Nach einem französ. Orig. in Prose: Clotilde, Reine de France. In drei Gesängen. 2, 515/36. — — 1817: 5. Der Wilde. (Eine wahre Geschichte aus dem Engl., vom letzten amerikan. Kriege). 1, 81/85. — — 1818: 6. Die Feuer-Lilienburg und die Schwert-Lilienburg. 1, 297/345. Erz. — 7. Das königliche Jubelfest in Sachsen, den 23. September 1818. 1, 455/71. — — 1819: 8. Sophie von Mannsfeld, die sächsische Porzellanmalerin. (Nach einem französ. Orig. treu erzählt). 2, 3/55. Nachdruck: Hyllos. Prag 1819. Bd. 2, Nr. 19/24. — 9. Der Winter. Nach dem Französ. des Herrn Legouvé. 2, 558/66. — — 1820: 10. Der Staatsgefangene und seine Tochter. (Nach d. Französ.). 1, 97/153. Erz. — 11. Die schöne Meli. 2, 96/128. [Bruchst. aus: Nr. 36)]. Nachdrucke: Erinnerungen hg. von Rainold. 2. Bd. Wien u. Prag 1823. S. 79/86; Neueste Damenbibl. Wien, Strauß. Bd. 21 (1825), S. 213/40. o. Vfn. — 12. Anna. (Eine wahre Begebenheit). 2, 447/68. — — 1821: 13. Adele von Rosigny. 1, 3/28. Erz. — 14. Menschenplan und Verhängniß. 1, 97/176 = Nr. 35) II 1. Nachdruck: D. Sammler. Wien 1821. Nr. 47/55. a: M. u. V. Romantisches Drama in vier Acten. Nach einer Erz. der Frau W. v. Gersdorf: Dramat. Dichtungen von C. J. Prochaska. Prag 1826. 1, S. 127/204. — 15. Die Meerflut. Nach dem Engl. des Antiquars von Walter Scot [so]. 2, 55/75. — — 1822: 16. Die Zauberhöhle. (Aus der ‚schönen Zauberin von Glas Llyn‘, nach Walter Scott). 1, 348/63. — 17. Franziska und Alphons. 2, 3/39. Erz. — 18. Fliederbusch, der Falkenritter. 2, 153/74. Erz. — 19. Guten Morgen, Philippchen! 2, 361/71. Erz. — 20. Mutter Löben. 2, 393/431. Erz. — — 1823: 21. Deliciosa. 1, 62/71. Nachdruck: Rainolds Erinnerungen 3. Bd. Wien u. Prag 1824. S. 21/24. — 22. Der Mensch. An Lord Byron. Nach dem Französ. des de la Martine. 1, 82/95. Prosa. — 23. Der Bräutigam als Geist. Eine Sage. 1, 97/116. — 24. Der Paladin. 2, 438/57. Erz. Nachdruck: Die Biene. Hamburg 1824. Nr. 5 f. — — 1824: 24. Aus Thelene, oder Liebe und Krieg; von Viktor Ducange in Paris. 2, 193/243 W. v. G. — — 1825: 25. Geschichtliche Züge aus der Vorzeit. 1, 409/34. — 26. Charis und Nemesis. Eine Erzählung. 2, 165/85. — 27. Aus Tameha's, der Königin der Sandwich-Inseln, Journal in London. 2, 256/71. — 28. Roswitha [von Gandersheim. Aufsatz]. 2, 341/56. — — 1826: 29. Die Firma. Erzählung. 1, 481/539. Nachdruck: Sammler 1826. Nr. 24/33. — 30. Der Kakadu. Erzählung. 2, 193/227. Nachdrucke: Sammler 1826. Nr. 133/7; Rainolds Erinnerungen 8 (1828), S. 329/37. — 31. Die Straßen von Brüssel. A. d. Franz. 2, 352/60. — — 1827: 32. Der Rubinen-Ring. Erzählung. 1, 3/25. — 33. Der Sylvester-Abend. 1, 367/78. Erz. — 34. Die Strauchmühle. 1, 385/416. Erz. —35. Die Bohnenkönigin. 1, 441/58. Erz. — 36. Der St. Valentinstag oder der abentheuerliche Fund. Ein Phantasiegemälde. 2, 3/59. Vgl. Nr. 50). — 37. Der Brandbrief Eine Erzählung. 2, 511/39 = Nr. 55) 3.

19) Sechs einzeln erschienene Gedichte bei Gelegenheit von Festen im sächsischen Königshause (1815, 1817/9, 1822) nachgewiesen bei Schindel. 1, 158. 3, 108. — 20) Agnes und Claire; von W. v. G. Görlitz, Anton. 1816. 230 S. 8. o. N. Neue wohlf. Ausg. Halle 1824. 8. — 21) Aurora, Gräfin von Königsmark. Ein histor. Roman. Quedlinburg und Leipzig, Basse. 1817. II. 8. — 22) 1. Die Gaben der Peri.

2. Die Rose: Dramat. Blüthen der Ceres. Leipzig 1817; 2. Aufl. Ronneburg 1832.

23) Meg Merrilies, die Zigeunerin, oder Guy-Mannering der Sterndeuter. Ein Schausp. n. d. engl. Roman dieses Namens [von W. Scott]. Liegnitz, Kuhlmey. 1818. 8. — 24) Elina die Circassierin. Eine dialogisirte Geschichte. Prag 1818. 8. — 25) Die Himmelfahrtstage oder die Ahnende. Meißen, Goedsche. 1818. III. 180, 159, 116 S. 8. — 26) Nectarine von Klarenfeld; eine Geschichte aus dem ersten Jahrzehend unsers Jhs. Chemnitz, W. Starke. 1818. 8.

27) Ladislaus Posthumus, Erzherzog von Österreich, König von Ungarn und Böhmen. Ein histor.-romant. Gemählde. Brünn 1818, Jos. Geo. Traßler. 238 S. 8. — 28) Der Eichwald, oder die Ruinen von Ödenburg. Ebda. 1819. II. 288, 269 S. 8. Nachbildung des franz. Romans La forêt, ou l'Abbaye de St. Clair, der wieder aus dem Engl. (der Radcliffe) übers. ist. Vgl. Vaterländ. Bll. Wien 1819. Chronik S. 143.

29) Eternelle oder die Blindgeborne, ein romant. Gemälde. Leipzig 1819, Lauffer. II. 264. 253 S. 8. Vgl. Becks Repert. 1821. 3, 20 f.; Neue Ausg. 1822. II. 8.; Probe vorher: Freimüthige f. Dtschld. 1819. Nr. 49 f. Vgl. Nr. 35) XVIII. — 30) Die Familie Rosenstern. Ein Seitenstück zur Familie Walberg . . . Prag, 1819. Bey Martin Neureutter . . . 1 Bl., VI, S. 7/200. kl. 8. Auf dem gestoch. Titelbl. der Zusatz: Original-Ausgabe. Prag und Leipzig usw. — 31) Der erste April. Eine dramatische Kleinigkeit: Der Freimüthige f. Deutschland 1819. Nr. 65 f. Gereimte Alexandriner. Vgl. Nr. 29).

32) Gedichte. Leipzig 1820 [1819]. 8. Probe: Abendztg. 1818. Nr. 175. — 33) Belehrende Briefe einer Mutter an ihre Töchter. Leipzig, Kummer. 1820. 348 S. 8. — 34) Kranz der Ahnfrauen aus dem Geschlechte Gersdorf, meiner ältesten Tochter Adelheid Therese Amalie v. Gersdorf am Tage ihrer Vermählung den 2. Aug. 1820 in Schönbrunn mit C. W. O. A. v. Schindel [oben Bd. VII. S. 781, 141]. 4. Nur an Freunde verteilt, nicht im Buchhandel.

35) Erzählungen. Leipzig, Wilh. Lauffer. 1820/40. XXVIII. 8.

I. . . . — II. 1821. 228 S. Neue Erzählungen: 1. Menschenplan und Verhängnis: Nr. 18) 14; 2. Melanie, oder der Kriegsgefangene; 3. Lichtenwalde und Neusorge; 4. Die Macht der Weiblichkeit. — III. 1823. 202 S. 8. (Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1823, S. 369/71). Auch u. d. T.: Die Pächterin von der langen Insel und drei [andere] Erzählungen. Eine von diesen: ‚Zuma oder: Die Entdeckung der Fieberrinde', die Schindel 3, 107 fragweise der Tochter Wilhelminens: Agnes Ernest. Rosalie v. G. zuschreibt, nachgedruckt in: Neueste Damenbibl. Wien 1824. 13, 203/46. — IV. 1823: Churfürst Friedrich V. von der Pfalz, König von Böhmen, und seine Getreuen. Romant. Gemälde der Vorzeit. — V. VI. 1823: Ritter Ademar von Bourbon, oder die Bewohner des weißen Felsens. Nach Anne Porter frei bearb. II. — VII. VIII. 1824: Lidia, die Erbtochter, oder die Grafen Löwenhelm. II. — IX. X. 1824: Die Heldin von Saragossa, aus Spaniens neuester Zeitgeschichte. Nach N.-A. Salvandy's Don Alonzo bearb. II. — XI. 1825: Graf Ernst von Mansfeld und seine Zeitgenossen. Seitenstück zu . . . [IV]. — XII/XV. 1825: Redwood. Ein amerikan. Roman. Aus dem Engl. des Amerikaners Cooper [dessen Namen die G. borgte]. IV. Nachdruck: Wien, Mausberger. 1826. 16. — XVI. 1826: Der Doppelgänger, oder welcher ist mein Sohn? Nebst zwei Erzählungen. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1826. S. 495 f. — XVII. 1826: Alma oder die Schule der Welt. — XVIII. 1827: Alida, oder die neue Galathée. Seitenstück zu Eternelle . . . [Nr. 29)]. — XIX. 1828: Valerie, oder Patriotismus und Liebe, ein histor. Gemälde. — XX. 1829: Rosamunde. Erzählung. — XXI. 1830: Der sächsische Ritter im Auslande. Eine Geschichte aus dem 16. Jahrh. — XXII. 1830: Das Complott, oder Verrath und Treue. Aus der 2. Hälfte des 18. Jhs. Vgl. Nr. 70). — XXIII. XXIV. 1830: Die Tochter der Freigelassenen. II. — XXV. 1839: Der Familienschmuck. Eine Novelle. — XXVI. XXVII. 1839: Julie von Falkenberg. Eine Geschichte aus dem letzten französ. Kriege in Deutschland. II. — XXVIII. 1840: Natalie. Eine Novelle.

36) Die Rose von Rubinen, oder die beiden Manuelen. Eine Geschichte. Görlitz, Zobel. 1821. VI, 312 S. 8. Bruchst. vorher: Nr. 18) 11. — 37) Die Ritter der rothen Rose, oder Geschichte des Hauses Lancaster. Ein histor. Roman n. d. Engl. frei bearb. Meißen, F. W. Goedsche. 1821. II. 239, 207 S. 8. Engl. Orig.: Alexia von Lacy, by Mrs. Wrest. Vgl. Abdztg. 1822. Wegw. S. 273 Hohlfeldt.

38) Der Kreuzesritter, oder Don Sebastian, König von Portugal. Ein histor. Ritterroman von Anna Marie Porter. Hg. von usw. Leipzig, Lauffer. 1821. II. 8. — 39) Mirabilis oder der Alte Überall und Nirgends. Ebda. 1822. 237 S. 8. Sieh Spieß § 279, 9. 14) = Bd. V. S. 507. — 40) Beiträge im Prager ‚Kranz' 1822/4, darunter: 1. Ange und Winny. Erzählung. 1823. Bd. 2, Nr. 2/5; 2. Der Schein trügt oft. Aus dem Französ. 1823. Bd. 4, Nr. 6/9; 3. Die Rosen-Braut. 1824. Bd. 1, Nr. 1/9. 11 f.

41) Harald der Unerschrockene. Aus dem Engl. des W. Scott. Bearb. von [ps.] W. v. Morgenstern. Leipzig, Lauffer. 1822. 8. Prosabearb. von Scotts ‚Harald the dauntless' (1817). Schindel 3, 107 schreibt ihr die unter den Decknamen W. v. Morgenstern und F. P. E. Richter erschienenen Werke nur fragweise zu. — 42) Thirza, die Seherin aus Griechenland oder die deutschen Schleichhändler. Ein romant. Gemälde. von [ps.] W. v. Morgenstern. Ebda. 1822. 8. — 43) Unter dem Decknamen F. P. E. Richter veröffentlichte sie (Ebd. 1822. 8.) Prosabearbeitungen folg. Scottscher Werke: 1. Der Beherrscher der Eilande. 2. Mathilde von von Rokeby. 3. Marmion oder die Schlacht von Flodden-Field. II. Dagegen ist der unter demselben Decknamen (ebd. 1822. II. 8.) erschienene angebl. Scottsche Roman ‚Jacobine oder der Ritter des Geheimnisses' nichts als die schon 1791 bearb. Geschichte der Jacobine . . . von Holland usw. (nach Litbl. z. Morgenbl. 1823. S. 1). Vgl. die Bemerkung zu Nr. 41); Nr. 48).

44) Gedichte, oder Mnemosyne die Dritte. Halle 1822. 8. — 45) 1. Das Carneval. Erzählung. 2. Emil. Erz. aus dem letzten Kriege 1813 u. 1814: Ceres. Zschr. Leipzig 1824. — 46) Die häusliche Erziehung, vorzüglich des weiblichen Geschlechts . . . N. d. Französ. der Mad. Campan . . . Frei bearb. Leipzig, Lauffer. 1824. VIII, 214 S. 8. — 47) Der Zigeunerraub, oder die thüringischen Waffenbrüder. Eine Rittergesch. aus d. Zeiten d. Bauernkriegs im 15. Jh. Meißen, Gödsche. 1824. II. 176, 174 S. 8.

48) Mosely Hall, oder die Wahl des Gatten, [nicht] von Cooper. Uebers. von [ps.] F. P. E. Richter. Leipzig, Lauffer. 1825. III. 8. Vgl. Nr. 43). — 49) Die grüne Brieftasche, oder der ehrliche Martin. Eine Erzählung: Wiener Zeitschr. 1826. Nr. 105/7. Ferner zwei Gedichte in 1827. S. 477 f. 485. — 50) Der St. Valentinstag, oder der abenteuerliche Fund. Ein Phantasiegemälde. Leipzig, Lauffer. 1827. 8. Vgl. Nr. 18) 36. — 51) Das Armband. Erzählung: Winter-Lectüre. E. Sammlg. von Orig.-Erzählungen. 2 (Wien 1827), S. 221/43.

52) Unter dem Decknamen J. van der Hall veröffentlichte sie: 1. Ritter Paladour von dem blutigen Kreuze, oder die Waldenser in Frankreich im 12 ten Jh. Meißen, Gödsche. 1827. II. 211, 246 S. 8. — 2. Jocosen. Hg. von usw. Ebd. 1827. 16. Enth.: a. Das schöne Hannchen von Stötteritz, oder viermal Braut und dreimal Bräutigam; b. Herr Purzel oder der König von Yvetot; c. Lebensbeschreibung eines Speciesthalers, von ihm selbst beschrieben . . . — 3. Ritter Trautwangen, oder die Zigeuner in Deutschland zur Zeit des dreißigj. Krieges. Ebd. (und) Preßburg, Otto Wigand. 1827. II. 216, 231 S. 8. — 4. Die Hugenottin. Berlin, F. A. Herbig. 1828. 273 S. 8. — 5. Der Verschworene, oder die letzten Regierungsjahre König Jacob II., aus dem Hause Stuart. Ein histor. Roman. Berlin, Schüppel. 1828. 8. — Vgl. noch Nr. 65).

53) Valerie, oder Patriotismus und Liebe. Ein histor. Gemälde. Leipzig, Lauffer. 1828. 8. Vgl. oben Briefe. — 54) Ritter Robert Carre, Günstling des Königs Jacob von England. Eine histor.-romant. Novelle. Berlin, Schüppel. 1828. 8. — 55) Nachtschatten. Vier Erzählungen. Berlin, Natorff u. Co. 1828. 8. Enth. (nach Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 520): 1. Naemi [sehr gedrängter Auszug aus der ‚Olesia' von Mrs. Clarke (Mad. Lattimore)]. 2. Die Perlenstickerin. 3. Der Brandbrief: Nr. 18) 37. 4. Das Begräbniß. — 56) Nachtviolen. Vier Erzählungen. Ebda. 1828. 8. — 57) Pigault-Lebruns und Victor Augiers Reise in Frankreichs mittäglichen Provinzen. A. d. Franz. Berlin, Schüppel. 1828. 8.

58) Die Armenierin, oder der Schiffbruch an der Küste Irlands. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1829. II. 186, 236 S. 8. — 59) Reise der Frau Generalin von Minutoli nach Aegypten [1820/21]. Deutsch hg. von usw. Leipzig, Lauffer. 1829. 8. Orig.: Minutoli, Mes souvenirs d'Egypte. Paris 1826. — 60) Der Großvater. Fastnacht-Schwank: Schießlers Carnevals-Alman. auf 1830. S. 100/19.

Prosa. — 61) Die Leibeigene: Pantheon. 15. Bd. Stuttgart 1830. — 62) Die Geschiedene. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1830. II. 216, 192 S. 8. — 63) Der belgische Ritter zur Zeit der Bilderstürmer. Meißen, Klinkicht. 1830. 233 S. 12. Nach der Jen. Allg. Lit.-Z. 1831. Nr. 108. Sp. 383 f. eine Übers. a. d. Französ.

64) Sinn-Violen. Berlin, Natorff. 1830. 8. Enth. (nach Bl. f. lit. Unt. 1830. S. 1252): 1. Das graue Fräulein. 2. Die geheime Sünde. 3. Die Hütte am Moor (a. d. Engl.). 4. Der Tod des Schützen. — 65) Die Jüdin. Von [ps.] J. van der Hall. Meißen, F. W. Goedsche. 1830. II. 8. Laut Vorbericht keine Nachahmung von Spindlers ‚Juden'. Vgl. Nr. 52). — 66) Hassan Bey, oder die Sklavin des Renegaten. Von der Uebersetzerin der Reise . . . [Nr. 59)]. Meißen, Klinkicht. 1830. 12. o. N. — 67) Selbstverblendung oder die Reise nach den kanarischen Inseln. Leipzig, Wolbrecht. 1831. IV, 258 S. 8.

68) Renate. Novelle. Leipzig, Engelmann. 1833 [1832 ausgeg.]. II. 154, 120 S. 8. — 69) Ritter Julian mit dem goldenen Helme und die schöne Isolde. Histor.-romant. bearb. nach der Gesch. der Normandie vom J. 1192. Merseburg, Weidemann. 1833 [1832 ausg.]. 2 Abth. 182, 140 S. 8. — 70) Dresdens Vorzeit in den Jahren 1760 und 1763, ein Spiegelbild für die Gegenwart. Seitenstück zum Complott . . . [Nr. 35) XXII]. Angehängt: Der Sold der Sünde. Erzählung aus den neuesten Zeitereignissen. Neuhaldensleben, Eyraud. 1833. 8.

71) Sensitiven, oder kleine Romane und Novellen. Merseburg, Weidemann. 1833. 8.; 2. Theil. Leipzig 1837. 8. Der 1. enth. (nach Gesellschafter 1833, S. 806): 1. Das beseelte Instrument. 2. Die beiden Augusten. 3. Scenen aus dem Leben einer Frau von dreißig Jahren. 4. Des Pachters Erndte-Abend. 5. Übers. nach Victor Hugo, darunter ‚Marion de Lorme'. — 72) ? Der böse Dämon. Novelle von W. v. G.: Wiener Zschr. 1833. Nr. 92/97.

73) Emmerich Töckely, Fürst von Siebenbürgen. Ein histor.-romant. Gemälde. Celle, Ernst H. C. Schulze jun. 1834. II. 232, 214 S. 8. — 74) Unterhaltende Briefe einer Erzieherin an ihre Zöglinge. Neuhaldensleben, Eyraud. [1834]. 174 S. 8. — 75) Leben des Königs Mathias Corvinus von Ungarn in histor.-romant. Erzählungen. Leipzig, Wilh. Engelmann. 1836. II. 2 Bl., 144 S.; 1 Bl., 144 S. kl. 8.

76) Landgraf Albrecht von Thüringen, Markgraf zu Meißen, der Lausitz und Osterland. Ein histor.-romant. Gemälde aus dem Mittelalter. Von der Vfin des . . . [Nr. 73). 75)] u. a. m. Bautzen, Reichel. 1837. 217 S. 8. o. N. — 77) Streiflichter über das Gebiet der Erfahrung, in einer Erzählung aus dem Familienleben. Leipzig 1837. 8. — 78) Liebe und Intrigue. Eine Erzählung: Lemberts Wiener Telegraph 1838. Nr. 1/7. — 79) ? Grace. Wahre Begebenheit: Wiener Zschr. 1838. Nr. 136 f. W. v. G. — 80) Fritzler-Robert. Erzählung. Leipzig, Drobisch. 1843 [1842 ausgeg.]. 8.

A. G. Eberhard, geb. 12. Jan. 1769: § 331, 51 = Bd. IX. S. 422/9. — Ludw. Neuffer, geb. 26. Jan. 1769: § 274, 12 = Bd. V. S. 449 f. Von ihm auch eine Novelle ‚Die drei Träume': Pantheon. Stuttgart 1829. 6, 143/228. — K. A. Engelhard (Rich. Roos), geb. 4. Febr. 1769: § 331, 25 = Bd. IX. S. 274/8.

21. Johann Georg Tobler von Wolfhalden (Appenzell), geb. am 17. Dezember 1769 in Trogen, früh verwaist, sollte Handwerker werden, studierte seit 1792 in Basel Theologie, wandte sich der Pädagogik zu, 1795 Hauslehrer in Basel; 1800 eröffnete Pestalozzi mit ihm und zwei anderen Gehilfen (Krüsi und Buß) sein Erziehungsinstitut auf Schloß Burgsdorf, doch wandte sich T. schon im Mai 1801 nach Basel und gründete selbst eine Erziehungsanstalt. Sommer 1803 war er wieder an Pestalozzis Seite, 1804 mit Muralt Leiter des Pestalozzischen Instituts in Buchsee, Juli 1805 bei Pestalozzi in Iferten, schied 1808 wieder aus. Nun wechselte er häufig seinen Wohnsitz; 1821 ließ er sich dauernd in St. Gallen als Leiter einer von ihm errichteten Erziehungsanstalt nieder; 1831 trat er sie seinem Sohne ab, siedelte 1836 nach Basel, um 1838 zu seinem jüngeren Sohne nach Nyon über; dort starb er am 10. August 1843.

N. Nekrolog 5, 195. 21, 737/40. — Herm. Krüsi's hinterlass. Gedichte. 1845. S. XVI ff. — Heinr. Näf. Ein Dichterleben. [Hg. v. Rob. Weber]. Zürich

1854. S. 114. — Heindl, Biographieen. Augsburg 1860. S. 451 f. — Allg. dtsch. Biogr. 38 (1894), S. 393 f. Hunziker. Mit einigen weiteren Literaturangaben.

1) Gotthold, der wackere Seelsorger auf dem Lande. Seitenstück zum Goldmacherdorf [von Zschokke § 332, 25. C. 79)]. Aarau 1820. Heinr. Remig. Sauerländer. 319 S. 8. Vgl. Münchn. Allg. Lit.-Z. 1820. S. 814 f.; 1821: Jen. Allg. L.-Z. Ergzgsbl. Sp. 133/6 R-; Becks Repert. 1, 171 f.

2) Peter oder die Folgen der Unwissenheit. Eine unterhaltende Geschichte für Kinder. Ebda. 1821. 165 S. 8. o. Vfn. Irrtümlich auch G. V. Keller zugeschrieben; 2. wohlf. Ausg. 1825. 8.; 3. verb. Aufl. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1843. 8.; 3. wohlf. (Titel-) Aufl. 1853. 167 S. 8.

3) Ferdinand Dulder. Die Macht des Glaubens und der Liebe. Ein Lesebuch für Kinder usw. Aarau, Sauerländer. 1821. 170 S. 8. o. Vfn. Irrtümlich auch G. V. Keller zugeschrieben. Über 2) und 3) vgl. Leipz. Lit.-Z. 1823. Sp. 2003/6; 2. wohlf. Ausg. 1825. gr. 8.; 3. gänzl. umgearb. Aufl. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1842. 16. = Steigers Volks- u. Jugendschriften 5. Bdch.; Neue Ausg. Ebd. 1845. 144 S. 16. = ebd. 8. Bdch.; 1847 f. = ebd. 10. Bdch.; 4. Aufl. 1856 = ebd. 3. Bdch.

4) Ali und Ala, oder die kleinen Insulaner. Versuch einer wahrscheinlichen Kulturgeschichte für die Jugend. Zürich, Orell. 1821. II. gr. 12. o. Vfn. — 5) Die Macht der Liebe gegen Aeltern, Kinder und Vaterland, in Beispielen für die Jugend. St. Gallen, Huber u. C. 1825. 8.; 1830. gr. 12.

6) Beiträge zu den Mitteln der Volkserziehung im Geiste der Menschenbildung. 2. und 3. Jahrg. 1833. 1834. Zürich, Schultheß. gr. 8. Mit Herm. Krüsi. — 7) Das Mütterblatt, oder das Tagewerk der Mutter im Geiste der Menschenbildung . . . Eine Zeitschrift. 1. Band (Jahrg.) 1833. S. Gallen. gr. 12.

8) Stephanus [S. 1/113]. Des Reichen und des Armen Elend [S. 115/48]. Der verborgene Retter [S. 149/64] St Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1843. 1 Bl., 164 S. 16. = Steigers Volks- u. Jugendschr. 7. Bdch.; Neue (Titel-) Ausg. 1845. 16.; 1847 f. = ebd. 9. Bdch.

Friedrich Rochlitz, geb. 12. Febr. 1770: § 277, 30 = Bd. V. S. 485 f.

22. **Karl Friedrich Ebers,** geb. am 25. März 1770 in Kassel, Komponist, Dirigent in Schwerin, Pest, 1814 bei Jos. Secondas Truppe, später bei der Theatergesellschaft Fabricius in Magdeburg, ließ sich 1822 als Musiklehrer in Berlin nieder und starb daselbst am 9. September 1836. — Komponierte u. a. mehrere Opern; volkstümlich geworden ist sein Trinklied ‚Wir sind die Könige der Welt‘ (Text von G. W. Ch. Starke. Vgl. Böhme 1895 Nr. 560, dort fälschlich 1845 als Todesjahr angesetzt).

Meusel 22II, S. 6. — N. Nekrolog 14, 576/8 nach der Zschr. ‚Unser Planet‘ 1836. — H. Mendels Musikal. Convers.-Lex. 3 (1873), S. 312. — R. Eitner, Biogr.-bibliogr. Quellen-Lex. 3 (1900), S. 305 f.

1) Die Brieftasche, oder Fresko-Gemälde aus dem Leben gegriffen. Launigen, satirischen und sentimentalen Inhalts. Gesammelt und hg. von usw. Magdeburg 1819. Ferd. Rubach. VI, 304 S. 8. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1822. Nr. 173, Sp. 407 f. — 2) Feronia, ein Wochenblatt für alle Stände. 1. Jahrg. 1822. Leipzig, Glück (dann Reclam). 4. § 314, 165 = Bd. VIII. S. 36.

23. **Lina** (eigentlich Friederike) **Reinhardt,** geb. am 30. April 1770 in Arnstadt, Tochter des 1793 † Bürgermeisters Joh. Gtli. Wagner, verheiratete sich mit dem Prediger Frdr. August Reinhardt in Breitenbach, einem Marktflecken in Schwarzburg-Sondershausen, und lebte dort in rauher Einsamkeit und mit Nahrungssorgen kämpfend. 1817 wurde R. nach Oberndorf bei Arnstadt versetzt und übernahm dort fremde Kinder zur Erziehung, ohne dadurch ihre ökonomischen Verhältnisse zu bessern. Jetzt begann sie zu schriftstellern und begleitete eine kranke Russin nach Aachen, die dort starb. Durch diese Verbindung erhielt ihr Mann 1821 einen Ruf als Kabinetsprediger der Fürstin Baratinsky auf dem Schlosse Marina bei Iwanowsky in der Ukraine. Sie folgte ihm dorthin, kehrte aber nach seinem Tode nach Deutschland zurück, wohnte zuletzt in Jena und † daselbst am 11. November 1843.

a. St. Schütze, Ueber L. R.: Ztg. f. d. eleg. Welt 1821. Nr. 235, Sp. 1873/5. — b. Meusel 19, 296 f. — c. Schindel 2, 158/60. 3, 232. — d. A. Schoppe an Kerner 1844 Jan. 9: J. Kerners Briefw. 2, 242. — e. N. Nekrolog 21, 1255 f. (nach Schindel). — f. Groß² 1882. S. 34 f.

1) Taschenbuch. Der Liebe u. Frdsch. gew.: 1. Die Kürbislaube. Erzählung. 1821. S. 249/85. — 2. Der Fliederbaum. Eine Erzählung. 1822. S. 55/86. Nachdruck: Aehrenlese aus den ausländ. Almanachen v. J. 1822. Pest, Leyrer. 1822. — 3. Die Braut aus Arkadien. Erzählung. 1823. S. 109/41. — 4. [Gedichte]. 1824. S. 304/8. 1825. S. 292/7. 301 f.

2) Bruder Carl von Philadelphia. Erzählung: Schützes ‚Wintergarten' 6 (1822), S. 117/52. — 3) Abendztg. 1823: 1. Toni. Erzählung. Nr. 89/92. 2. Schloß Marina. Nr. 193 f. (dazu vgl. Liter. Conv.-Bl. 1823. S. 983 f.). Vermutlich sind auch die Corr.-Nachr. über Schloß Marina in Nr. 164 f. von ihr. Ferner Aufsätze in 1824, Nr. 79. 93 und: ‚An Agnes Franz': 1832, S. 1235. — 4) Zeitg. f. d. eleg. Welt: 1. Die Gesetze des Hauses. Erzählung. 1823, Nr. 223 f., ferner Gedichte in Nr. 245; 2. Die weiße Rose. Erz. 1824, Nr. 104. — 5) Lotzens Originalien: 1. Der Einsame. Russische Novelle, nach Original-Briefen. 1832, Nr. 44/61; 2. Die beiden Uhren. 1834, Nr. 55/63.

6) Frommer Jungfrauen Gemüthsleben. Greiz, Hennig. 1832. II. 180, 176 S. 8. Mit eingewebten Gedichten. Solche auch in der ‚Theodulia' auf 1833. Ebda. — 7) Gesellschafter [darin vier Novellen aus der Novellen-Reihe ‚Johann und Katharina', u. z.:] 1. Der Thunfischfang am mittelländischen Meere. 1834. Nr. 206/10; 2. Das Kirchweihfest zu Simies. 1836. Nr. 93/98; 3. Das grüne Grab. 1836. Nr. 99/103; 4. St. Margarita. 1836. Nr. 105/8. — 8) Sinnpflanzen. Sechs Erzählungen für die Jugend. Nürnberg, Zeh. 1834. 4 Bl., 168 S. 8.

9) Kindertheater, bestehend in achtzehn kleinen dramatischen Belustigungen zur leichten Aufführung in Familienkreisen. Ilmenau, Voigt. 1834. IV, 274 S. 12.; 2. verb. u. verm. Aufl. Weimar, Voigt. 1838. gr. 12. — 10) Cornelia. Eine belehrende und unterhaltende Zeitschrift f. d. Jugend beiderlei Geschlechts. Neustadt, Wagner. 1835. II zu 6 Heften. 8.; Cornelia-Museum usw. Ebda. 1842. II. 8.

11) Vater Kindermann unter seiner Familie. Eine Reihenfolge kleiner Erzählungen. Nürnberg, Zeh. 1835. 1837. IV. 16. Enth.: I. Das Evangelienbuch; II. 1837: Die Wasserfahrt; III. Die Prager Studenten; IV. Die Reise zur Hochzeit. (Neue Ausgabe u. d. T.:) Vier Erzählungen für das blühende Alter. Ebd. 1839. 12. Erschienen einzeln in 2. (Titel-) Aufl. Nürnberg, Lotzbeck. 1852. — 12) Die graue Führerin junger Pilger und Pilgerinnen durch die Thäler und über die Berge des Rheingaus. Nürnberg, Zeh. 1835. 8.

13) Dramatische Kleinigkeiten. Sechs leicht aufführliche Lustspiele jedes in 1 Acte für gesellige Kreise. Ebda. 1835. 8. Enth.: 1. Der St. Hubertus-Brunnen. 2. Der gutgemeinte Irrthum. 3. Alte Liebe rostet nicht. 4. Das Probejahr. 5. Die Braut des Echo's. 6. Der Pelzrock, nach einem Gedicht von Schütze [oben Bd. IX. S. 319 f., 4) i]. — 14) Die schönsten Mährchen und Sagen des Rheines. Der Jugend erzählt. 1835. (Neue Titelausg.). Nürnberg, Lotzbeck. 1850. 237 S. 8.

15) Der deutsche Kinderfreund . . . In Verbindung mit mehreren Erziehern hg. von Karl Vogel. Leipzig, Fr. Fleischer. gr. 12. Darin von ihr: 1. Moralische Erzählungen für die Jugend. Von E. G. W. Hoffmann, Lina Reinhardt . . . Erste Abth., Bd. 3 (1837); 2. Schauspiele für die Jugend. Erste Abth., Bd. 5 (1837). — 16) Russische Sitten: Morgenblatt 1838. Nr. 157/64. 167. 179/81. — 17) Der kleine Maître de Plaisir, oder der lustige Spielmeister f. muntere Knaben und Mädchen. Weimar, Voigt. 1838 f. 16. — 17¹) Christgabe. 1839: oben Bd. IX. S. 422, 119).

18) Cornelia. Taschenb.: 1. Die weiße Frau. Erzählung aus dem 15 ten Jahrh. 1839. S. 1/61. — 2. Kaduja. Erz. aus der Zeit des Eroberungszuges Napoleons nach Aegypten. Nach handschriftlicher Mittheilung. 1840. S. 113/55. — 3. Der Maskenball. 1841. S. ? — 4. Der Eremit in d. russ. Steppe. Dem Leben entnommenes Bild. 1842. S. 271/95. — 5. Die griechische Mutter. 1843. S. 215/41.

19) Festgabe in zehn neuen dramatischen Spielen für die deutsche Jugend. . . Heidelberg, 1839. Jos. Engelmann. 1 Bl., 350 S. u. 1 Bl. 8. Meist in Versen.

Inhalt: 1. Die Entführung. Schauspiel in einem Acte. S. 1/27. — 2. Der kleine Schornsteinfeger. Schausp. in zwei A. S. 29/65. — 3. Der Gutschmecker. Lustspiel

in e. A. Frei nach d. Französ. S. 67/105. — 4. Das Schwabenmädel. Lustsp. in e. A. S. 107/42. — 5. Die Folgen der Neugier. Schausp. in e. A. S. 143/69. — 6. Der Spiegel. Feenmährchen. Lustsp. in e. A. S. 171/204. — 7. Der Hochmüthige und seine Verderber. Schausp. in zwei A. S. 205/44. — 8. Cyrus. Dramatisches Gemälde in zwei A. S. 245/66. — 9. Die kleine Creolin. Schausp. in drei A. S. 267/312. — 10. Der Traum. Dramatisirte Erzählung. S. 313/50.

20) Der junge Seefahrer oder Gottfried Wellners Seereisen nach Jamaika und Java. Ein Buch . . . für die Jugend. Nürnberg, Zeh. 1840. 8. — 21) Neues Kindertheater. Der heranwachsenden Jugend bestimmt. Heidelberg, Engelmann. 1841. 8. — 22) Noth und Rettung am Lebensmorgen. Sechs Erzählungen für die reifere Jugend. Ebda. 1841. 8. — 23) Polterabend-Kaleidoskop, oder Neues und Mannigfaltiges zu Spiel und Scherz, an Polterabenden. Ebda. 1841. 8.; Frankfurt a. M., Varrentrapp (Keßler; 1846). 8.

24) Morgengrüße in 365 Sprüchen für sinnige Frauen und Jungfrauen. Ilmenau 1842. 12. — 25) Nachklänge des Evangeliums in Frauenseelen. Heidelberg, Engelmann. 1842. gr. 12. — 26) Kinder-Garten. Eine Monatsschrift für die Jugend beiderlei Geschlechts. October bis December 1842. Saalfeld, Niese. 3 Hefte. Lex. 8. — 27) Weihnachts-Tischchen mit Allerlei für gute Kinder. Ilmenau 1842 (Saalfeld, Niese). breit 16.

28) Das Bild der Mutter, nebst 5 anderen Erzählungen für die Jugend. 2. (Titel-) Aufl. Nürnberg, Lotzbeck. 1852. IV, 168 S. 8. — 29) Stunden-Blumen. Eine Novellen-Reihe. Braunschweig, Meyer sen. 1843. gr. 12. Enth.: 1. Ein Gretchen. 2. Die Gebrechliche. 3. Zufalls-Spiele. 4. Pique-Zwei. 5. Die Schwedische Gräfin. — 30) Kinderlieder [aus ihrem Nachlaß]: J. Günther, Die Kinderstube. Erzählungen usw. Eisenberg, Schöne. 1845.

Nikol. M ü l l e r , geb. 14. Mai 1770: § 301, 6. 36) = Bd. VII. S. 237. — David H e ß , geb. 29. Nov. 1770: § 297, 10 = Bd. VI. S. 498 f. — Carl W e i s f l o g , geb. 27. Dez. 1770: § 324, 2 = Bd. VIII. S. 506/11. Vgl. Allg. dtsch. Biogr. 55 (1910), S. 372/5 Georg E l l i n g e r.

24. Carl G o t t l i e b S a m u e l **Heun** (Deckname: **H. Clauren.** Vgl. C. Nr. 7), geb. am 20. März 1771 zu Dobrilugk in der Niederlausitz, studierte seit 1788 in Leipzig und Göttingen die Rechte, 1792 Geheimer expedierender Sekretär und 1794 Assessor bei der Bergwerks- und Hüttenadministration in Westfalen, 1800 Kommissionsrat, 1801 Verwalter der Güter des Kanonikus v. Treskow in Owinsk bei Posen, gab 1803 diese Stellung auf, ging nach Leipzig, assoziierte sich mit dem Buchhändler W. Rein, eine Zeitlang auch Verleger der Jenaischen Allgemeinen Literaturzeitung, 1805/11 wieder Verwalter der Treskowschen Güter, seit 1. Dezember 1811 Expedient im Bureau des Staatskanzlers v. Hardenberg, 1. Juli 1813 Hofrat, Redakteur der im preußischen Hauptquartier erschienenen Feldzeitung, 30. Mai 1814 Ritter des eisernen Kreuzes, wohnte dem Wiener Kongreß bei, vom August 1815 bis November 1819 bei der in Dresden niedergesetzten Kommission zur Auseinandersetzung mit dem Königreich Sachsen, 20. April 1820 Geh. Hofrat und expedierender Ministerialsekretär in Berlin, bis Ende 1823 Redakteur der Allg. Preussischen Staatszeitung, Februar 1824 beim Generalpostamt angestellt. Er starb am 2. August 1854 in Berlin.

Über seinen schriftstellerischen Charakter bedarf es nur der Bemerkung, daß er auf einer lüsternen Sinnlichkeit beruht und die Zeit der Restaurationsliteratur von der übelsten Seite darstellt. W. Hauff sammelte die charakterisierenden Züge der Claurenschen Romane, die man alle kennt, wenn man einen gelesen hat; die bezeichnendsten sind Mimili C. Nr. 14) und das Dijon-Röschen Nr. 19) 19.

A. L i t e r a t u r. · B i o g r a p h i s c h e s. C h a r a k t e r i s t i k e n. S p o t t s c h r i f t e n.

a. Hinzuweisen ist im allgemeinen auf Kotzebue oben Bd. V, S. 276, 18), namentlich aber auf die Literatur über W. H a u f f § 331, 18 = Bd. IX. S. 189 ff., besonders S. 195 f. (‚Mann im Mond‘. 1826) und S. 203, 12 (‚Controvers-Predigt‘. 1827). Für die Spottschriften vgl. auch C. Nr. 51 z).

b. Meusel 3, 289 f. 17, 335. 18, 154/7. 22II, 734 f. — Raßmann, Pantheon S. 138 f.; Ps.-Lex. S. 37 f. — Hitzig, Gel. Berlin 1825. S. 104/6; fast unverändert, mit allen Versehen wiederh. von Koner, Gel. Berlin 1845. S. 146/9. — Wolff, Encyclopädie 4 (1839). S. 89 f. Mit Abdruck von C. Nr. 35). — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 42. — Allg. Theater-Lex. N. Ausg. 4 (1846), S. 230 T. M. — Allg. dtsch. Biogr. 4 (1876), S. 281 f. Mähly.

c. Amor und Hymen. Zeitschrift. Hrsgg. von Bolus. 1. Stück. Dobrilugk u. Leipzig 1792. 32 S. 8. Hochzeitsgedichte (mit Melodie) und Hochzeitsscherze zur Vermählungsfeier von Wilhelm Heinsius mit Charlotte Heun. Vgl. Bernh. Liebisch's 180. Antiqu.-Kat. Leipzig 1910. S. 1, 22/26.

d. (Heun und die Jen. Allg. Lit.-Ztg.): Schiller an Cotta 1803 Sept. 11: Jonas 7, 71. Vgl. S. 298; Goethe an: Derling 1803 Sept. 18, C. G. Voigt Oct. 11: Goethes Werke. W. A. IV. 16, 306, 21. 326, 19. Vgl. S. 380 (an Klinger, Mitte Dez.) und unten Nr. xx.

e. Göschen an Schiller 1804 May 26: Schillers Geschäftsbriefe S. 321; Schiller an Göschen 1804 May 31: Marbacher Schillerbuch 3 (1909), S. 10. Heun war Göschens Schwager. Vgl. auch Viscount Goschen, The life and times of G. J. Goschen. London 1903. 1, 274/96 und 2, 471 Register. Deutsche Ausgabe. Leipzig 1905. 1, 207/28 und 2, 390 Register. — f. Hesperus. Prag 1819. S. 101.

g. Ludw. Robert, Kassius und Phantasus. Berlin 1825 [1824]. S. 97. Vgl. Euphorion 11, 521.

h. Musenalman. f. 1826. Hrsgg. v. Curtius. Berlin [Jan.] 1825. S. 146. 5 Xenien: ‚Der Bräutigam aus Mexico‘ bis ‚Variirtes Thema‘.

i. Th. Hell, H. Clauren: Abendztg. 1825. Nr. 48/51 (25. Febr. bis 1. März). Biographie. Dazu Lit. Conv.-Bl. 1825. S. 340 b.

j. Sticheleien und boshafte Ausfälle auf C. im Liter. Conv.-Bl. (Bl. f. lit. Unt.) 1825, S. 716. 960; 1826, Nr. 36, S. 144. Nr. 80 (Oct.), S. 319; 1827, S. 228. 875; Hermione 1827. 1. Abt., Sp. 364 f. wiederh. eines der Urteile der Bl. f. l. U. — Hauff 1826 [1825] usw.: oben a.

k. Wilh. Waiblinger, Drei Tage in der Unterwelt. Stuttgart 1826. 12.

l. Ernst Wahlert, Clauren in Rosenthal. Ein Schwank: Rheinische Flora 1826. Nr. 85/91 = Wahlert, Erzählungen. Wesel 1828. Eine Claurenschwärmerin, die nur einen Schriftsteller heiraten will, vermählt sich mit einem ihr als der berühmte Clauren vorgestellten Manne [!] usw.

m. [W. E. Weber] Kleine Schwärmer. . . Xeniengabe für 1827. Frankfurt a. M. Das Xenion auf C. wiederh.: Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1827. Nr. 56, Sp. 448; Lotzens Originalien 1827, Sp. 974.

n. Gesellschafter 1827. Nr. 38 (daraus Nr. rr. Gubitz 3, 13 f.), 41, S. 204 b. Verspottung von C.s Manier. — o. Empfindungen eines Frankfurter Juden bei Clauren's Auctorschicksalen, im dortigen Dialekt zu sprechen. ‚Gottes Wunder! Gottes Wunder!‘: Berliner Schnellpost 1827. Nr. 44 (17. März), S. 174.

p. Albano [F. Steinmann ?], Cl. ohne Ende: Hermione 1827. 1. Abth. (Aug.). Sp. 495 f. Oben Bd. IX, 203, 12) 7. Auch über die verschiedenen Usurpatoren des Namens Clauren: C. Nr. 51 z).

q. Adam Sanphbloch [nach Origin. 1828, Sp. 689* Anton Bach], Vergiß-mein-nicht. Erzählung aus meinem Leben: Lotzens Originalien 1827. Nr. 109/20. Der von Claurens Mädchen entzückte Held sucht diese im Leben zu finden, wird aber grausam enttäuscht. Daran anschließend in Nr. 120/22 ‚Zwei Vorreden in Dialogform‘: 1. Clauren contra Clauren. 2. Clauren-Althing [Ch. A. Fischer: oben Bd. V, S. 519 ff.]. — Persiflage von C.s Manier.

r. Mitternachtbl 1827. Nr. 135. Daran anknüpfend Hermione 1827. II. Sp. 615 f.

s. Memoiren des Herrn de la Folie. Hrsgg. von Niemand [C. Niedmann, oder K. L. Häberlin, vgl. oben Bd. IX, S. 205 f., 15) d 1]. Braunschweig 1827. 8. Darin auch satirische Ausfälle auf C. — t. Xenien, mitgetheilt von Friedrich Steinmann: Mitternachtbl. 1828. S. 412.

u. Krähwinkel wie es ist . . . von Niemand [Niedmann]. Wolfenbüttel 1828. 8. Kap. 11: Clauren-Manie in Krähwinkel.

v. A. v. Platen, Der romantische Ödipus. Stuttgart u. Tübingen 1829. 8.; Sämtl. Werke (Koch-Petzet) 10, 96. 106.

w. Aurora. Zschr. (Breslau) 1829. S. 45. 46. 60. — x. Bitte an H. Clauren. (Bei

dessen Anwesenheit in Swinemünde) ,Wer so wie Du, im Süden wie im Norden': Abendztg. 1832. S. 1031. Swinemünde, im Sept. 1832. — y. Lies mich! Taschenbuch. Jahrg. 1833. Iserlohn. 12. Darin gegen Cl. u. a. gerichtete Xenien.

z. Litbl. zum Phönix 1835. S. 285 f. [Gutzkow] nennt Cl. ein ,Genie der Gemeinheit'.

aa. A. L[e w a l d], Repertoir [vor 10 Jahren]: Lewalds Europa 1836. 3, 232. Über Cl.s dramatische Werke.

bb. O. L. B. W o l f f , Allg. Gesch. des Romans. 1841. S. 677/9. — cc. Glasers ,Prag' 1842 (Juli). S. 432. Notiz über Cl.s Aufenthalt in Prag.

dd. H. S t e f f e n s , Was ich erlebte. 7 (1843), S. 99. 102 f. — ee. H o l t e i , 40 Jahre 4 (1844), S. 173 f. — ff. Allg. Theaterztg. (Wien) 1844. S. 39. Notiz aus der Zschr. ,Die Jahreszeiten'.

gg. Nekrolog über den Leipziger Buchhändler G. K. Wilhelm Rein, der sich um 1803 mit Cl. assoziierte: N. Nekrolog 1844. 22, 370 f.

hh. Prutzens Deutsches Museum 1854. Nr. 34, S. 302 f. Kurzer Nachruf. — ii. V a r n h a g e n s Tagebücher 11 (1869), S. 169 vom 2. Aug. 1854. Die Stelle 9 (1868), S. 159 ohne Belang.

kk. Als einen Cl. redivivus bezeichnet ein Referent Franz v. Ellings [d. i. Karl Müller, bekannter als Otfrid Mylius] Roman ,Des Lebens Wandlungen' (1854): Morgenbl. 1855. S. 235. — ll. Helm. v. C h e z y , Unvergessenes 2 (1858), S. 229.

mm. (F. v. B i e d e n f e l d : § 332), Aus meiner Pilgertasche. Heinrich Clauren, die Abendzeitung, Arthur Schopenhauer: Morgenblatt 1859. Nr. 22. S. 519/21. S. 520 eine anschauliche Schilderung auch des Äußern Cl.s. Aus diesem Aufsatze schöpfen die Schopenhauerbiographen Gwinner[3] 1910, S. 114 und Grisebach 1897, S. 113. Ohne Quellenangabe F. Lentner in der Zschr. f. d. österr. Gymn. 61 (1910), S. 849 f.

nn. H. Heine [F. S t e i n m a n n], Berlin. Herbstmährchen in 27 Kapiteln. Amsterdam 1861 [1860]. S. 8. 43.

oo. C a s t e l l i , Memoiren 3 (1861), S. 46/8. Anekdote aus 1815, als Cl. in Wien war, u. a. Enthusiastisch für die Persönlichkeit Cl.s, den Cast. 1839 in Berlin wiedertraf.

pp. H o l t e i : Briefe an Tieck. 1864. 1, 329 f. Über einen gepl. Besuch Haugs bei Cl. (um 1826 f.) und ein komisches Mißverständnis (Cl. verstand Hauff statt Haug). — qq. V a r n h a g e n. 1868: C. Nr. 38).

rr. G u b i t z , Erlebnisse 3 (1869), S. 11/14. Vgl. oben Nr. n.

ss. Karoline B a u e r , Aus meinem Bühnenleben. Berlin, 1871. S. 48/51. 105.

tt. H. L a u b e : N. Freie Presse. Wien 1883 = Ausgew. Werke (Houben) 9, 258 f. — uu. A. S t e r n. 1886: C. Nr. 14).

vv. G. G. G e r v i n u s Leben. Von ihm selbst (1860). Leipzig 1893. — ww. L. G e i g e r , ,Berlin'. 2 (1895), S. 452 f. 487 f. 624 Register.

xx. L. G(e i g e r), Heun (Clauren) als Förderer der Jenaer A. L. Z.: Goethe-Jb. 18 (1897), S. 290/2. Vgl. 21 (1900), S. 283, oben Nr. d und unten B: an? — yy. S. L u b l i n s k i , Litteratur u. Gesellsch. im 19. Jh. Berlin 1899.

zz. Briefe u. Aktenstücke . . . aus d. Nachlaß von F. A. Stägemann 3 (1902), S. XXIV. 633 Register. Vgl. unten B: Stägemann und C. Nr. 25). — G o s c h e n. 1903. 1905: oben Nr. e.

aα. Gust. G u g i t z , Ein Vielgelesener und ganz Vergessener: Deutsches Tagbl. Wien 1904. Nr. 212. — aβ. G u t z k o w , Ausgew. Werke (Houben. 1908). 12, 245 Register.

aγ. G o e t h e s Gespräche[2] 2 (1909), S. 239. 3 (1910), S. 145. — aδ. Lentner. 1910: oben Nr. mm.

aε. B i l d n i s s e C.s: 1. Von Clar, erwähnt bei Meusel 3 (1797), S. 290. — 2. Vor Hells weimar. dramat. Taschenb. 1823. — 3. Gez. von Wilh. Hensel, gest. von Fr. Fleischmann. Berlin, Heinr. Burchhardt. kl. Fol. Öfter wiederh. Vgl. D. Freimüthige 1824. Nr. 9 (12. Jan.), S. 35. Dazu Berichtigung: Nr. 26, S. 104; W. Hensler [!] advia [!] del., F. Borofsky sc.: Beil. zu Rainolds Erinnerungen. 3. Bd. Wien u. Prag 1824, zu S. 225. — 4. Anonyme Lithogr. 4., erwähnt bei Drugulin 1860. Nr. 8978. — A. v. Weilen, Gesch. d. Hofburgtheaters (Die Theater Wiens. Bd. 2, Halbbd. 2) 1903. S. 15.

B. Briefe von und an Heun (Clauren).

An?: Kraukling (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1093; (7, darunter einer an Göschen): J. Baer & Co. 527. Lag.-K. Frankf. a. M. 1905. Nr. 404/10; Gilhofer & Ranschburg 21. Aut.-Aukt. Wien 1906. Nr. 523; A. Meyer Cohn 1886. S. 58; R. Bertling 58. Lag.-K. Dresden 1907. Nr. 316; Donebauers Sammlg. versteig. durch Stargardt. Berlin 1908. Nr. 181. — an? (Jena 1803 Sept. 29): Goethe-Jb. 18 (1897), S. 290/2. Vgl. oben A. Nr. xx. — Frau Benecke von Gröditzberg: Bertling Nr. 317. — Brockhaus, sieh Gleditsch. — Hoftheater-Intendanz Detmold: Mitt. aus d. lippischen Gesch. V (1907), S. 144. Frägt 1818 an, ob er das Mskr. seines Schauspiels C. Nr. 31) überreichen dürfte. Abgelehnt. — (Gleditsch-Enoch Richter): Dtsch. Dichtung hrsgg. von Franzos 25 (1899), S. 224. Irrtümlich wird Brockhaus als Adressat angesetzt. — G. J. Göschen: Zschr. f. Bücherfr. 10 (Sept. 1903), S. 238 f. 240. Sieh weiter oben: an?. — von Goethe: Goethes Werke. W. A. IV. 35, 194 f. Vgl. S. 365. — F. W. Gubitz: Gubitz, Erlebnisse 3, 12. — Th. Hell (Winkler): oben Bd. IX. S. 280. — von Wilh. v. Humboldt: Bertling Nr. 342. — von Kotzebue: Sammler. Wien 1815. S. 238. — Mannheimer Theater: Vgl. Frdr. Walter, Archiv u. Bibl. d. GBhzgl. Hof- u. Nationalth. in Mannheim. Leipzig 1899. 1, 460. — Pückler: Briefw. d. Fürsten H. v. Pückler-Muskau. Berlin 1874. 6, 473 f. 476/9. — J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.: M. Perl, Aukt.-Kat. Berlin, Febr. 1907. Nr. 1182. — von Stägemann: A. Nr. zz. S. 118 f. — Stiepanek: F. Donebauers Autogr.-Sammlg.[2] Prag 1900. S. 44.

C. Schriften.

Erschienen, wo nicht anders angegeben, unter dem Decknamen H. Clauren.

1) Advmbratio qvaestionis an Pyrrhonis doctrina omnis tollatvr virtvs? Qvam ... ad disceptandvm proponvnt d. III. octobr. MDCCLXXXIX. M. Christ. Vict. Kindervater ... et Carol. Theophil. Sam. Hevn Dobrilvcensis. Lipsiae litteris Solbrigiis. 36 S. kl. 4. — 2) Heun, De commercio externo et interno. Dissertatio (Praes. C. G. Roettig). Lipsiae 1790. 4.

3) Gustav Adolph. Ein Familiengemälde aus zwei Jahrhunderten. Leipzig, Beygang. 1791. 8. o. Vfn.

4) Vertraute Briefe an alle edelgesinnte Jünglinge [,] die auf Universitäten gehen wollen von Carl Heun. Leipzig bey Wilhelm Heinsius. 1792. II. 8.

Zweite Auflage [des 1. Teiles]. Ebd. 1794. 3 Bl., 151 S. u. 5 unbez. S: 8. Nach S. 151 ist der 2. Teil ‚theils aus der Feder anderer geflossen, theils interessirt er Euch nicht so direkte als dieser erstere, in welchem ich allein zu Euch allein rede'.

Der 2. Teil (368 S.) auch u. d. T.: Allgemeine Uebersicht sämmtlicher Universitäten Deutschlands. — Vgl. Hanke § 298, K. 11. 8) = Bd. VII. S. 13.

5) Carls vaterländische Reisen, in Briefen an Eduard. Leipzig 1793. VIII, 567 S. 8. o. N. Über Göttingen, Cassel, die Rheingegend usw. Nachtrag: 1793. — 6) Aufsätze im Preuß. Volksfreund 1794 verzeichnet Meusel 3, 290. Nach Hitzig redigierte Heun die Jahrgänge 1795/6.

7) Zahlreiche Beiträge (Erzählungen u. a.) im Freimüthigen (H. C., C. v. O., Clauren und anders unterzeichnet), darunter:

1810: 1. Die Pistolen-Lehre. Wahre Anekdote. Nr. 12 = Nr. 20) 17. Nachdruck: Sammler. Wien 1810. Nr. 19. — 2. Der deutsche Jägerbursche. Nr. 15. Nachdruck: Sammler 1810. Nr. 18. — 3. Der Wurf von der Kanzel. Nr. 17. — 4. Launen der Liebe. Nr. 21/30 = Nr. 20) 8. Eine dänische Übers. erwähnt Hitzig 1825, S. 106. — 5. Die rothen Hosen. Nr. 36. — 6. Ueber die Universität in Berlin. Nr. 37 f. — 7. Aus Posen. Wintervergnügungen. Nr. 39 f. — 8. Der Wurstball. Nr. 42 = Nr. 20) 6. Nachdrucke: D. Sammler. Wien 1818. Nr. 13 f. (29. 31. Jän.); Wien, 1825. Bey Ant. v. Haykul. 12 S. 8. = Winterabende 26. Bd. Seitenstück dazu: Der Gesandten-Ball ... von H. E. R. Belani [Haeberlin]: Abendztg. 1825. Nr. 194/9. — 9. Die Prüfung. (Eine Geschichte, im geselligen Kreise vorzulesen). Nr. 43/7 = Nr. 20) 2. — 10. Gewissen und Liebe. Nr. 48 f. — 11. Mutterliebe und Verzweiflung. Nr. 56 f. — 12. Der Wanderer im Sande. Nr. 68/70 = Nr. 20) 10. Eine dänische Übers. erwähnt Hitzig 1825, S. 106. — 13. Die graue Stube. (Eine buchstäblich wahre Geschichte). Nr. 71 f. Schluß in Nr. ? =Nr. 20) 3. Vgl. Anzeiger d. Deutschen 1810. Nr. 119. 127. 138. 227. Darauf H. C[lauren]

im Freimüthigen 1810, Nr. 153. 226. 1811, Nr. 72. Dazu Aug. A p e l , Die schwarze Kammer: Gespensterbuch 2. Theil. Daraus: Ztg. f. d. eleg. Welt 1811. Nr. 118/21. Französ. Übers. erwähnt von Hitzig S. 106. — 14. Der Wehrmann. (Eine wahre Geschichte). Nr. 78/80 = Nr. 20) 5. Nachdruck: Wien, 1825. Bey A. v. Haykul. 22 S. 8. = Winterabende. 26. Ed. — 15. Das häßliche Gesicht. Wahre Anekdote. Nr. 81. Nachdr.: Sammler 1810. Nr. 57. — 16. Bemerkungen und Erfahrungen. Nr. 83/5 H. C. 209 f. Rechalun. Nachdr.: Sammler 1810. Nr. 66. — 17. Belohnte Treue. Nr. 167/70 C. v. O. = Nr. 20) 12. — 18. Wie die Zeiten sich ändern! Nr. 216 Heclanur. — 19. Der holländische Jude. Eine wahre Geschichte. Nr. 247/54. o. Vfn. = Nr. 20) 11. Nachdrucke: ‚Allerlei‘ 1811. Nr. 1 f. ‚Der Postillion‘. Zittau 1811, Apr. Dagegen verwahrt sich Cl. im Freim. 1811. Nr. 127; Wien 1825. — 20. Seelenverkauf. Nr. 258/60 = Nr. 20) 14.

1811: 21. Die Reise in das Lager. Nr. 1/8 C. v. O. = Nr. 20) 23. Nachdruck: Nr. 15) 8. Sieh unten 24. — 22. Der junge Arzt. Nr. 32 f. C. v. O. = Nr. 20) 16. — 23. Mitleid, Liebe, Hochmuth und Verzweiflung. (Eine wahre Geschichte). Nr. 71/75 = Nr. 20) 15. Nachdruck: Sammler 1811. Nr. 97/100. — 24. Die Reise aus dem Lager. Nr. 102/6 = Nr. 22) 6. Seitenstück zu 21. — 25. Der Leibmedikus. Nr. 109/26 = Nr. 20) 7. Nachdrucke: Erato. Eine Sammlg. kleiner Erzählgn. Brünn, Traßler. 1816. 2, 87/144. 3, 1/88; Rainolds Erinnerungen. 6. Bd. Wien u. Prag 1826. S. 289/328. — 26. Jeder Buchstab tausend Dukaten. Nr. 128 f. — 27. Der Meßsonntag. Nr. 145/51 = Nr. 20) 18. — 28. Der Schein trügt. Nr. 167/9 C. v. O. = Nr. 20) 22. — 29. Die Kirche zu St. Barbara. Eine buchstäblich wahre Geschichte. Nr. 170/73 = Nr. 20) 13. Nachdrucke: D. Sammler 1811. Nr. 111/4; D. Volksfreund. Neueste Prager vaterländ. Zschr. 1811. S. 945/60. 993/9. 1049/54. — 30. Verfehlte Liebe. Nr. ?/197 C. v. O. = Nr. 22) 8.

Sieh auch Nr. 11). 14). 18).

7¹) Gemeiner Sinn und wahre Größe. Anekdote: Hortensia. Taschenb. auf 1811. Hrsgg. von Aug. Kuhn. S. 143/64. o. Vfn. = Nr. 22) 2. Darnach oben Bd. VIII. S. 76, 137 *a* zu ergänzen.

8) Erholungen. Erfurt 1812, u. a.: 1. Das Raubschloß. Juny = Nr. 22) 3. — 2. Der Giftmord. Juny = Nr. 22) 7. Nachdrucke: Sammler 1812. Nr. 96/98; Nr. 19) 6. Dupins Posse ‚Un drama‘ erinnere an 2 (vgl. Der Novellist. Prag 1838. Feuill. S. 221 a). — 3. Der selige Papiermüller. November = Nr. 22) 13.

9) Redigierte im preuß. Hauptquartier die Feldzeitung (1813 f.). Nach Meusel 18, 156 redigierte er das Extrablatt zur Breslauer Ztg. Frühjahr 1813.

10) Heuns Maurerlied ‚Der König rief und alle, alle kamen / Die Waffen muthig in der Hand‘. 1813: Sieh § 311, 35. Nr. 74 f. = Bd. VII. S. 856. Abdruck: Adalb. Hoffmann, Schlesiens Geschichte und gesch. Sage im Liede. Oppeln 1897. S. 120 f. Vgl. Kurt S t e l l t e r , ‚Der König rief und Alle, Alle kamen / Von heil'gem Muth zur Schlachtenlust entbrannt‘: Ost- u. Westpreuß. Musenalm. f. 1856. S. 77 f.

11) Kurze Bemerkungen auf langen Berufswegen ... Dünkelsbühl 1815. 170 S. 8. (Kayser: Leipzig, Cnobloch. 1814. 8.). Vorher im ‚Freimüthigen‘ und daraus auszüglich im ‚Wanderer‘. Wien 1815. Nr. 13. 16. 21. 35. 41. 53. 58. 69. 97 f.

12) Das Blutbeil: Friedensblätter. Zschr. Wien 1814. Nr. 63 f. (Nov.) = Nr. 22) 4. Nachdruck: Wien 1825. 8. — 13) Winke für Reiselustige: Grote-Raßmanns Thusnelda 1816. Heft 1. Vgl. Nr. 19) 9.

14) M i m i l i. Eine Erzählung von H. Clauren. Mit Mimili's Bildniß. Nach der Natur gemalt von Wocher, gestochen von Bolt. Dresden 1816. bei Paul Gottlob Hilscher. 2 Bl., 138 S. u. 1 Bl. 8. Gedruckt bei Carl Gottlob Gärtner. — Der größere Teil vorher im ‚Freimüthigen‘ abgedruckt.

2. Aufl. Ebda. 1817. 8. — 3.: 1819. 8. — 4.: 1824. 152 S. 16. — Nachdruck: Pesth 1819. Gedr. b. J. Th. Trattner. 92 S. 8. — Mit einer kritischen Einleitung [S. 3/8] von Ad. S t e r n. Leipzig [1886]. 80 S. 16. = Reclams Univers.-Bibl. Nr. 2055.

Nach einer Nachricht aus 1819 (A. Nr. f) wurde 14) in 9000 Exemplaren gedruckt.

a. Übersetzungen: 1. Dänisch: [Von H. L. B e r n h o f t]. Christiania 1818. 96 S. 8. — 2. Englisch: im ‚Forget me not‘ für 1824. London, Ackermann. — 3. Magyar.: Von Gabriel F á b i á n. Pest 1829. Trattner u. Károlyi. 116 S. 8. —

4. Polnisch: [Von J. J. Szczepanski]. Lemberg, gedr. v. Piller. 1824. 134 S. 8. Kayser verzeichnet: Ebda. 1830. 8.

b. Dramatisierung: Mimili. Zauberspiel in 2 Akten vom Vf. der Nina [Jos. Schickh], aufgef. im Wiener Leopoldst. Th.: Vgl. Sammler 1832 vom 8. Nov. S. 536. Namen und Grundidee seines Stückes entlieh der Vf. aus 14).

c. Besprechungen. Literatur u. ä.: 1. Morgenbl. 1816. S. 328 b. Dresdner Korr. vom Anfang März. — 2. Allg. Lit.-Ztg. 1817. Nr. 9. Sp. 72. — 3. Ch. Kuffners Sämmtl. Erzählungen 2 (1827), S. 123/30 = Schriften 13 (1845), S. 189/93. — 4. M. Enk, Mab die Jüngere: Wiener Zschr. 1829. S. 221 f. — 5. J. M. Schottky, Die Sennerin usw.: Gesellschafter 1836. S. 113. — 6. Theod. Bach, Aus [Th. G. v.] Hippels Nachlaß: Dtsch. Museum 1863. 2, 167 f. Zur Entstehung der ‚Mimili'. — 7. Der Bund. Bern 1887. Nr. 282/4. 286. — 8. S. Lublinski, Literatur und Gesellschaft im 19. Jh. Berlin 1899. 2, 55/9.

15) Beiträge in der Abendzeitung:

1817: 1. Ein Scherz, und tausend Folgen. Nr. 1/10 = Nr. 22) 9. Nachdr.: Sammler 1817. Nr. 6/12. Dramatisierung: Nr. 46). — 2. Hunderttausend Thaler. Ein Scherflein [Abt. II/VII je mit besonderen Überschriften]. Nr. 75/82 = Nr. 22) 12. Nachdruck: Rainolds Erinnerungen. 6. Bd. Wien u. Prag 1826. S. 97/111. a. Dramatisierung: Der fröhliche Britte, oder: Der Millionär als Haupttreffer. Lustsp. in 1 Akt, von Carl Sommer. Aufgef. in Wien, Josephst. Th., 12. Juni 1847: Schumachers Gegenwart S. 622. — 3. Der Magnetismus. Eine aktenmäßige Geschichte. Nr. 132/4. — 4. Kgl. Schaubühne zu Dresden . . . Standesproben, von Babo. Nr. 177 H. C[lauren?]. — 5. Beurtheilungen neuer Schriften. Gustav Schilling, Die Nachwehen; Ders., Wallmann der Schütze. Nr. 216 u. Beil.; (Gerstenbergk) Phalänen. Beil. zu Nr. 296 H. C.; u. a. — 6. Das Pfänderspiel. Eine Erzählung [nach aufgegebenen Worten]. Nr. 240/72 = Nr. 26).

1818: 7. Wilhelms Frühlingstage der Kindheit. Nr. 1/11 = Nr. 22) 44. Die am Schl. versprochene Fortsetzung (‚Jünglingsalter') ist nicht geliefert worden. — 8. Das Schlachtschwert. (Eine Erzählung). Nr. 171/89 = Nr. 28). 22) 40. Nachdrucke: Rainolds Erinnerungen. 3. Bd. Wien u. Prag 1824. S. 225/52; Wien, 1825. Bey Anton v. Haykul. 110 S. und 54 S. (Die Reise in das Lager: Nr. 7) 21). — 9. Die Versuchung [1. Abschnitt]. Nr. 3/34 pass. = Nr. 22) 46. In Nr. 163 der Abendztg. verspricht Cl. die (nicht erschienene) Fortsetzung. — 10. [Anzeige] Hells Penelope f. 1820. Wegw. Nr. 16.

1824: 11. Briefe über Hamburg. Nr. 80. 112.

16) Der kleine Galeerensclave: Wiener Zschr. 1817. Nr. 55. S. 17/21 = Nr. 22) 11. Cl. war auch Dresdner Korrespondent der W. Z. Vgl. Schreyvogel an Böttiger 1818 Febr. 25., März 14: N. Freie Presse 1883. Nr. 6787.

17) Lustspiele. Dresden, 1817, in der Arnoldischen Buchhandlung. II. 8. Jedes Stück besonders:

Inhalt: I. 1. Der Brauttanz oder der Schwiegersohn von ungefähr, in 5 Aufz. 148 S. Aufführungen: 1815: Graz; Wien, Burgth., 14. März. Vgl. Sammler Nr. 37 f. 59 W. Fr. Hebenstreit. 55 H. Clauren. Allg. Theaterztg. Nr. 16. 19. 45. Schreyvogels Tagebücher 2, 96. 420. Euphorion 11, 616; Prag, 10. Mai (u. d. T.: Die Verlobungsfeier oder usw.); Berlin, 23. Juni; Reval, 3. Dez.; Dresden; 1817: Hamburg, Apollo-Th., 2. Sept. — 2. Die Folgen eines Maskenballs, in 1 A. 64 S. Auch in Raßmanns Fastnachtsbüchlein. Hamm 1826. Aufgef. in Berlin 21. Aug. 1815.

II. 3. Der Abend im Posthause, in 5 Aufz. 128 S. Aufführungen: Berlin, 29. März 1816; Dresden 1816; Prag vor 17. Juli 1820; Braunschweig 1823/4. — 4. Das Doppel-Duell, in 5 Aufz. 127 S. Auch in: Neueste Deutsche Schaubühne 42. (N. F. 2.) Bd. 1818. Zum Teil Bearbeitung von Graf Brühls ‚Findelkind' (oben Bd. V, S. 387, 3, 2 a). Aufführungen: Dresden 7. Jan. 1816; Leipzig April 1816; Breslau 10. Mai 1818 (zum 2. mal); Graz; Berlin, Königst. Th., 3. Sept. 1826.

18) Meine Ausflucht in die Welt. Eine Erzählung. Dresden, bei Paul Gottlob Hilscher. 1817. II. 8. — Vorher im ‚Freimüthigen' und daraus nachgedr.: Sammler 1813. Nr. 70/109. — Zweite Aufl. Ebda. 1822. II. 184, 200 S. 8.

Vgl. Wiener Ztschr. 1817. S. 266 f. K. — Allg. Lit.-Ztg. 1818. Nr. 54. Sp. 432. — Jen. A. L.-Z. 1823. Nr. 14. Sp. 111 f. Mg. — Litbl. z. Morgenbl. 1823. S. 117 f. — Leipz. Lit.-Ztg. 1825. Sp. 1208.

Übersetzungen: Dänisch, von L. J. Flamand. Kiœbenhaven 1825. — Polnisch von F. Kowalski. Krakau 1829. II. 168, 185 S. 8. Eine Übers. von Frz. Ks. Blotnicki blieb handschr. (vgl. Estreichers poln. Bibliogr.).

19) Vergißmeinnicht ein Taschenbuch für 1818/31. 1832/3. 1834 von H. Clauren. Leipzig, Leo XVI. 16. — Sieh § 315, 202. a = Bd. VIII. S. 98. — Nach einer Nachricht aus 1819 (A. Nr. f) wurde 19) in 4000, nach einer aus 1825 (A. Nr. j. S. 716) in 8000 Exempl. gedruckt.

Inhalt: 1818. 398 S.: 1. Munter ist die Hauptsache. S. 1 = Nr. 22) 45. Nachdruck: Sammler 1818. Nr. 9/21. o. Vfn. Dramatisierungen: Nr. 33). — 2. Der Grünmantel von Venedig. S. 75 = Nr. 22) 10. Sieh unten 9. Nachdrucke: Blüthenkranz . . . Berlin u. Leipzig (Prag) 1821. 2, S. 3/109; Wien 1825. 8. Freie poln. Übers. von K. M. [Konstantin Majeranowski]. Krakau, Matecki. 1826. II. 184, 202 S. 8. a. Dramatisierung: Der G. v. V. Schauspiel in 4 Acten nach Claurens Erzählung . . . vom Freyh. Franz v. Schlechta. Wien 1825. Verl. bey Kaulfuß und Krammer usw. 118 S. 8. Aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 21. Mai 1820. Sieh Bd. III^1. S. 819, 419. 2). — 3. Auszug aus dem Tagebuche Kilians, des Seminaristen zu Schnabelschanzhausen. S. 196 = Nr. 22) 19. Nachdrucke: Sammler 1817. Nr. 118/24. o. Vfn.; Schultze'ns Aehrenlese. Cöln 1818. — 4. Rangsucht und Glaubenswahn. S. 243/398 = Nr. 29). 22) 37.

1819. 346 S.: 5. Der Kirchhof in Schwytz. S. 1 = Nr. 30) 1. 22) 38.

a. Nachdrucke (,Liesli, oder der Kirchhof von [zu] Schwyz'): Pesth 1819. Gedr. b. J. Th. Trattner. 72 S. 8.; Hyllos. Prag 1820. 2. Jahrg. Bd. 2, Nr. 1/7; Wien, 1825. Bey Anton v. Haykul. II. 77 (Liesli) und 69 S. (Elsi). 8. = Winterabende. 24. Bd.

b. Übersetzungen (,Liesli'): 1. Dänisch: Von Hans Lassenius Bernhoft. Christiania 1822. 86 S. 8. — 2. Englisch: Von J. D. Haas. London, G. B. Whittaker. 1826. 144 S. 8. Auch in: Gleanings from Germany . . . From the German by J. D. Haas. London 1839. 8. Von einem Ungenannten. London 1845. 12. = Burns Fireside Library. — 3. Französisch, in: Les chevaliers de la cuillère . . . Anecdotes suisses par Mme la Baronne de Montolieu. Paris, Bertrand. 1823. — 4. Polnisch: Warschau 1826. 124 S. 8.

c. Dramatisierung: Das Alpen-Röslein, das Patent und der Shawl. Schauspiel in 3 Abth. nach einer Erz. Claurens, von F. v. Holbein: H.s Neuestes Theater. 4. Bd. Pesth 1822. Seit 1820 in zahlreichen Theatern aufgeführt. Sieh oben Bd. VI. S. 466, 8).

6. Drei Tage aus meinem Leben. S. 61 = Nr. 22) 17.

Nachdrucke: D. Sammler 1818. Nr. 134/42. — Pesth 1818. Gedr. b. J. Th. Trattner. 80 S. 8. — Pesth 1819. Bey Joseph Leyrer. 96 S. 8. = Frauenzimmer-Bibl. 2. Abth. — Hyllos. Prag 1819. [Bd. 1]. Nr. 7/12. Den überflüssigen Fremdwörtern fügt der Hgbr. dieser Zschr. (C. E. Rainold) meist gut entsprechende Verdeutschungen eingeklammert bei. — Wien, 1825. Bei Anton v. Haykul, Buchdrucker, und bei Mich. Lechner, Buchhändler. 148 S. 8. = Winterabende. 27. Bd. Zusammen mit Cl.s Erzählungen: Das arme Kind (S. 59/123) und Der Giftmord (S. 125/47): Nr. 40). 8) 2.

Polnische Übers. von Valentin Chłędowski. Lemberg, Piller. 1826. 117 S. 12.

7. Der Liebe reinstes Opfer. S. 111 = Nr. 27). 22) 39. Nachdruck: Wien 1825. Polnische Übers.: Von Valentin Chłędowski (,Najczystsza miłości ofiara'). Lemberg, Piller. 1826. 233 S. 12. — 8. Das Liebesvermächtniß. S. 221 = Nr. 22) 20. — 9. Aufschlüsse über . . . [oben 2]. S. 317/46 = Nr. 22) 16. Sollten ursprünglich in der ,Thusnelda' erscheinen; diese ging aber vorher ein. Vgl. Nr. 13).

1820. 4 Bl., 444 S.: 10. Des Lebens Höchstes ist die Liebe. S. 1 = Nr. 32). 22) 41. Dänische Übers. von L. J. Flamand. Kiœbenhavn 1821. — 11. Die Kartoffeln in der Schale. S. 229 = Nr. 22) 23. Nachdrucke: Sammler 1820. Nr. 27/42; Wien 1825. 8. Dramatisierung: Nr. 38). — 12. Elsi von Solothurn. S. 337 = Nr. 30) 2. 22) 38. — 13. Jella, das Kroatenkind. S. 389/444 = Nr. 22) 24.

1821. 473 S.: 14. Das Mädchen aus der Fliedermühle. S. 1 = Nr. 22) 25. — 15. Des Vaters Sünde, der Mutter Fluch. S. 241 = Nr. 22) 26. Tschech. Übers. von Fr. B. Tomsa (,Hulda'). Prag 1831, M. B. Neureuter. 204 S. 8. — 16. Leidenschaft und Liebe. S. 399/473 = Nr. 22) 22. Nachdruck: Sammler 1820. Nr. 135/44.

Neudruck: Kürschners Dtsch. Nat.-Liter. 157 Bd. 2. Abt. = Hauffs Werke 2, 2, S. 233/79.

1822. 521 S.: 17. Die Fraueninsel oder die Heirath aus Todesangst. S. 1 = Nr. 22) 27. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1824. Nr. 33. Sp. 263 f. R. — 18. Der Blutschatz. S. 139 = Nr. 22) 28. Nachdruck: Wien, 1825. Bey Anton v. Haykul. 228 S. 8. — 19. Das Dijon-Röschen. S. 331/521 = Nr. 22) 29. Nachdruck: Rainolds Erinnerungen. 4. Bd. Wien u. Prag 1824. S. 105/67. o. Vfn. Vgl. Hekate 1823, S. 722; Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1824, Nr. 33, Sp. 262 f. Mg.

1823. 429 S.: 20. Der General-Bevollmächtigte. S. 3/99 = Nr. 22) 32. Nachdruck: Neueste Damenbibl. 1. Bdchn. Wien 1823, Strauß u. Armbruster. S. 1/126. — 21. Vater unser, der du bist im Himmel, oder das Christpüppchen. S. 101/429 = Nr. 22) 30. Vgl. A. v. Tromlitz, Doralice. An H. Clauren: Abendztg. 1824. S. 221. Dramatisierung von 21 (‚Der Ritt nach Cassel, die Conferenz und das Christpüppchen. Lustsp. in 5 Aufz.‘) aufgeführt in München 24. Dez. 1829, Hannover 1829, Hamburg 13. Febr. 1830, Aachen 1831.

1824. 532 S.: 22. Die Gräfin Cherubim. S. 1/234 = Nr. 22) 33. Tschech. Übers. von Fr. Bohumil Tomsa. Prag 1833, Martin B. Neureuter. II, 136. 125 u. 3 unbez. S. 8. — 23. Der Fastnachtball. S. 237/532 = Nr. 22) 34. a. Das Geheimniß der braunen Stube. Fortsetzung der Erzählung: der Fastnacht-Ball (auch u. d. T.: Der F.-B., von H. Clauren. 4./6. Th.). Wolfenbüttel und Leipzig im Verlags-Comptoir. 1827. III. 179, 153 u. 176 S. kl. 8. Vf. nach Bd. VI. S. 416, 42: C. Niedmann; nach dem Freimüthigen 1830, S. 609: K. L. Häberlin. Clauren selbst spielt in dieser Fortsetzung als ‚Hofrath Lauchner‘ ‚eine nichts weniger als einnehmende Rolle‘. Vgl. Mitternachtbl. 1827. S. 473 f. 639 f.; Beiwagen zur Berliner Schnellpost 1827. Nr. 24, Sp. 5 f. Nr. 34, Sp. 5 f.

1825. 524 S.: 24. Der Gram der Liebe hat sie getödtet. S. 1. Nachdruck: Wien, 1825. Bey Anton v. Haykul. II. 156, 124 S. 8. = Winterabende. 25. 26. Bd. — 25. Vielliebchen. [1. Teil]. S. 215. a. Vielliebchen. Fortsetzung der im Taschenb. Vergißmeinnicht vom J. 1825 abgebrochenen Erzählung von Heinrich Clauren [Karl Herloßsohn]. Leipzig, Taubert. 1827. VIII, 219 S. kl. 8. — 26. Makk. S. 355/524 = Nr. 22) 43.

1826. 3 Bl., 480 S.: 27. Tornister-Lieschen. S. 1/285 = Nr. 22) 47. Nachdruck (‚Lieschen‘): Kaschau, Wigand 1828. II. 16. = Erheiternde Abendbibl. Bd. 18/19. Wiederh.: Kaschau, Werfer. 1839. II. 12. — 28. Das Vater-Erbe. S. 287/480 = Nr. 22) 48.

1827: 29. Der Friedhof von Wüstenbrück = Nr. 22) 49. — 30. Jungfer Lieschen, weißt du was? komm mit mir in's grüne Gras!

1828. 4 Bl., 442 S.: 31. Die drei Waisen. S. 1/330. — 32. Die Liebe auf der Schnellpost. S. 331/442. Nachdruck: Kaschau, Wigand. 1828. 155 S. 16. = Erheiternde Abendbibl. Bd. 20. Wiederh.: Kaschau, Carl Werfer. 1834. 12.

1829. 4 Bl., 364 S.; 1 Bl., 80 S. u. 1 Bl.: 33. Das alte Schloß zu Marienlinde. S. 1/182 = Nr. 49). Sieh unten 35. — 34. Das Lilo-Fischchen. S. 183/364. — 35. Nachtrag. Aufschluß der Erzählung. . . [33]. S. 1/80.

1830. 3 Bl., 615 S.: 36. Die gute alte Zeit. S. 1/144. — 37. Die Fels-Höhle im Schieferbruche. S. 145/367. — 38. Milibu. [Negergeschichte]. S. 369/615.

1831. 3 Bl., 420 S.: 39. Angelika Lindholm. S. 1/186. — 40. Maria von England. S. 187/420.

1832/33: 41. Der Vormund. — 42. Anna Boleyn.

1834. 6 Bl., 500 S.: 43. Manon. Eine von den tausend Geschichten aus der französischen Revolution im Jahre 1830. In Briefen. S. 1/60. Vgl. Hans Bloesch, Das Junge Deutschland in s. Beziehungen zu Frankr. Bern 1903. S. 40 f. — 44. Das Gegenüber im Bäcker-Gange zu Hamburg. S. 61/242. — 45. Kindtaufe und Hochzeit an einem Tage. S. 243/500.

Einige Beurteilungen des ‚Vergißmeinnichts‘: Wiener Zschr. 1818, S. 1110 f. 1118/20; 1826, S. 14 f. — Abendztg. 1817, Nr. 225; 1817, Nr. 262; 1819, Wegw. 21; usw. Auf Cl.s Seite, z. T. überschwänglich. — Litbl. z. Morgenbl. 1820, S. 54 f.; 1821, S. 57 f.; 1823, S. 29; 1825, S. 29. — [E. v. d. Malsburg]: Hermes. 2. St. f. 1820. S. 223/8; 1. St. f. 1824. S. 340/44. — (Wiener) Conversationbl. 1820, S. 1317 f.; 1821 Lit.- u. Kunstbl. S. 100 F. C. Weidmann. — Gesellschafter 1821. S. 965 f. — Liter. Conv.-Bl. 1821, S. 1138 f.; 1823, S. 129/31; Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 67 a*: über-

gehen diesmal das ,V.' mit Stillschweigen, weil es mehrere Mitarbeiter abgeschlagen haben, es zu lesen; 1827, S. 1189 f.; 1830, S. 199 f.; 1831, S. 793; 1832, S. 1346 f. — Hekate 1823, S. 118/20 (in 4 zeil. gereimten Strophen). Ebda. Intbl. Nr. V Frh. W. v. Schilling. Dazu Originalien 1823, S. 339 f. — Weißer, Muse und Muße. Ulm 1824. Dazu Lit. Conv.-Bl. 1825, S. 878 b. — Wilh. Waiblinger, Olura, der Vampyr (1826). Daraus: H. Merkens u. R. Weitbrecht, Deutscher Humor neuer Zeit. Würzburg 1881. S. 571/3. — Rhein. Flora 1825, S. 687 f.; 1826. Beil. zu Nr. 191. — Hesperus 1825. S. 1247 f. Eduard. — Mitternachtbl. 1827, S. 43 f. 702 f. (aus der Allg. dtsch. Ztg. f. Rußland v. 8. Jan. 1827); 1828, S. 38 C. Niedmann; 1829, S. 115. Sieh A. Nr. q und C. Nr. 51 z) 6.

20) Erzählungen. Dresden, bei Paul Gottlob Hilscher. 1818/20. VI. 8. Druck u. Papier von Frdr. Vieweg in Braunschweig.

Inhalt: I. 1818 [1817 ausgeg.]. 2 Bl., 175 S. 2. Aufl. 1822: 1. Erste und letzte Liebe. S. 1. Polnische Übers. von Val. Chlędowski. Lemberg 1825. — 2. Die Prüfung. S. 55: Nr. 7) 9. — 3. Die graue Stube. S. 96: Nr. 7) 13. Vgl. unten 9. — 4. Das Krieges- und peinliche Recht. S. 111. Nachdruck: Wien, 1825. Bey Anton v. Haykul. 18 S. 8. = Winterabende. 26. Bd. — 5. Der Wehrmann. S. 133: Nr. 7) 14. — 6. Der Wurstball. S. 161/75: Nr. 7) 8.

II . . . . (2. Aufl. 1822). 2 Bl., 184 S.: 7. Der Leibmedikus: Nr. 7) 25. — — III. 1819. 1 Bl., 178 S. (2. Aufl. 1824): 8. Die Launen der Liebe. S. 1: Nr. 7) 4. — 9. Die graue Stube. S. 129. Sieh oben 3. — 10. Der Wanderer im Sande. S. 148/78: Nr. 7) 12.

IV. 1819. 1 Bl., 173 S. u. 1 Bl.: 11. Der holländische Jude. S. 1: Nr. 7) 19. — 12. Belohnte Treue. S. 67: Nr. 7) 17. — 13. Die Kirche zu St. Barbara. S. 97: Nr. 7) 29. — 14. Der Seelenverkauf. Eine Geschichte aus dem Spätherbst des Jahres 1806. S. 134/73: Nr. 7) 20.

V. 1820. 1 Bl., 167 S.: 15. Mitleid usw. S. 1: Nr. 7) 23. — 16. Der junge Arzt. S. 55: Nr. 7) 22. — 17. Die Pistolen-Lehre. S. 70: Nr. 7) 1. — 18. Der Meßsonntag. S. 80: Nr. 7) 27. Die Erzählungen 18 bis 20 hängen zusammen. — 19. Die Einquartierung. S. 114. — 20. Die Fliederlaube. S. 143/67.

VI. 1820. 1 Bl., 176 S.: 21. Nordische Liebe. S. 1. — 22. Der Schein trügt. S. 60: Nr. 7) 28. — 23. Die Reise in das Lager. S. 107/76: Nr. 7) 21.

Vgl. 1818: Wiener Ztschr. S. 61 Ph. Mr. [Millauer]; Gesellschafter S. 47; Abendztg. Wegw. Nr. 66; 1819, Nr. 11. — Allg. Repertor. 1819. 4, 278; 1820. 2, 37; 1821. 1, 359 f.

21) Mitarbeiter am Literar. Wochenbl. Vgl. Bll. f. lit. Unterh. 1868. S. 47 a.

22) Scherz und Ernst. Dresden, Arnold. 1818/28. Vier Sammlungen zu je X Bdn. 8.

Inhalt. Erste Sammlung. 1818/22: I. 1818 (2. Aufl. 1823): 1. Die Klosterkirche. — 2. Gemeiner Sinn und wahre Größe: Nr. 7[1]). — 3. Das Raubschloß: Nr. 8) 1. — 4. Das Blutbeil: Nr. 12). — 5. Die schöne Diana.

II. (2. Aufl. 1823): 6. Die Reise aus dem Lager: Nr. 7) 24. — 7. Der Giftmord: Nr. 8) 2. — 8. Verfehlte Liebe: Nr. 7) 30. — — III. 1819. 227 S. (3. Aufl. 1824): 9. Ein Scherz und tausend Folgen: Nr. 15) 1. — 10. Der Grünmantel von Venedig: Nr. 19) 2. Vgl. unten 16.

IV. 164 S. (3. Aufl. 1824): 11. Der kleine Galeerensklave: Nr. 16). — 12. Hunderttausend Thaler: Nr. 15) 2. — 13. Der selige Papiermüller: Nr. 8) 3. — 14. Sagen aus der Zeit des Völkerkrieges. — 15. Kleinigkeiten. — 16. Aufschlüsse über . . . [oben 10]: Nr. 19) 9.

V. 1821. 216 S.: 17. Drei Tage aus meinem Leben: Nr. 19) 6. — 18. Unterirdische Liebe: Nr. 23) 1. — — VI. 198 S.: 19. Kilians Tagebuch: Nr. 19) 3. — 20. Das Liebesvermächtniß: Nr. 19) 8. — — VII. 21. Die Rutschparthie: Nr. 23) 2. — 22. Leidenschaft und Liebe: Nr. 19) 16. — — VIII. 1 Bl., 239 S.: 23. Die Kartoffeln in der Schale. S. 3: Nr. 19) 11. — 24. Jella, das Kroatenkind. S. 159/239: Nr. 19) 13. — — IX. X. 1822. 164, 209 S.: 25. Das Mädchen aus der Fliedermühle: Nr. 19) 14.

Zweite Sammlung. 1823 f.: I. 1823. 203 S.: 26. Des Vaters Sünde usw.: Nr. 19) 15. — II. 178 S.: 27. Die Fraueninsel: Nr. 19) 17. — III. 1 Bl., 250 S. u. 3 Bl.: 28. Der Blutschatz: Nr. 19) 18. — IV. 253 S.: 29. Das Dijon-Röschen:

Nr. 19) 19. — V. VI. 222, 236 S.: 30. Das Christpüppchen: Nr. 19) 21. — VII. 1824. 152 S.: 31. Die Großmutter: Nr. 35). — VIII. 135 S.: 32. Der Generalbevollmächtigte: Nr. 19) 20. — IX. X. 147, 186 S.: 33. Die Gräfin Cherubim: Nr. 19) 22.

Dritte Sammlung. 1825. I/III. 173, 160, 182 S.: 34. Der Fastnachtsball: Nr. 19) 23. — IV. 173 S.: 35. Die Gränz-Kommission: Nr. 37). — 36. Das arme Kind: Nr. 40). — V. 37. Rangsucht und Wahnglaube: Nr. 19) 4. — VI. 38. Liesli und Elsi: Nr. 19) 5. 12. — VII. 39. Der Liebe reinstes Opfer: Nr. 19) 7. — VIII. 40. Das Schlachtschwert: Nr. 15) 8. — IX. X. 41. Des Lebens Höchstes ist die Liebe: Nr. 19) 10.

Vierte Sammlung. 1825/8: I. II. 1825. 149, 150 S.: 42. Leopoldine und Molly. — III. 240 S.: 43. Makk: Nr. 19) 26. — IV. 1826. 180 S.: 44. Wilhelms Tage der Kindheit: Nr. 15) 7. — 45. Munter ist die Hauptsache: Nr. 19) 1. — V. 134 S.: 46. Die Versuchung: Nr. 15) 9. — VI. VII. 1827. 195, 204 S.: 47. Lieschen: Nr. 19) 27. — VIII. 261 S.: 48. Das Vatererbe: Nr. 19) 28. — IX. X. 1828. 163, 194 S.: 49. Der Friedhof: Nr. 19) 29.

Neue Folge: Nr. 49).

Vgl. Allg. Repertor. 1819. 4, 277 f.; 1820. 3, 98. — Liter. Conv.-Bl. 1821. S. 737. — Jen. Allg. L.-Z. 1821, Nr. 194, Sp. 107 f.; 1822, Ergzgsbl. Sp. 175 f. Mg.; 1824, Nr. 33. 139, Sp. 263 f. R. 151 f. Mg.; 1826, Nr. 120, Sp. 479 f. t.; 1827, Nr. 58, Sp. 459/61 Mg. (und) Vir.; 1829, Nr. 198, Sp. 143 f. -g; 1832, Erg., Sp. 31 f. Vir. — Allg. Lit.-Z. 1824, Nr. 19, Sp. 151 f.; 1829, Nr. 148, Sp. 543 f. — Abendztg. Wegw. 1824, Nr. 68. 82; 1826, Nr. 81; 1827, Nr. 93. — Hermione 1827, 1. Abth., Nr. 1, Sp. 12 f. L. C. Wittich. — Leipz. L.-Z. 1827, Sp. 1198/1200.

23) Beiträge in: a. Taschenbuch z. ges. Vergn. Leipzig, Gleditsch: 1. Unterirdische Liebe. (Eine Erzählung). 1819. S. 165/262. Geschrieben im Spätsommer des Jahres 1818 = Nr. 22) 18. Vgl. Wiener Zschr. 1818. S. 994. Litbl. z. Morgenbl. 1819. S. 25. — 2. Die Rutschpartie. Eine Erzählung. 1820. S. 528/64 = Nr. 22) 21. Vgl. Liter. Wochenbl. 1819. 4, 410; Litbl. z. Morgenbl. 1820. S. 26. *α*: Dramatisiert u. d. T.: Der Liebe Walten, oder: Die Rutschpartie: C. Bonafont, Thaliens Spenden usw. Leipzig 1826. Bd. 1. — — b. Gesellschafter. Cl. war kurze Zeit Dresdner Korrespondent. Vgl. Gubitz, Erlebnisse 3, 11 f. — — c. Literar. Merkur. Dresden 1819.

24) Einen Nachdruck von Cl.s Erzählungen (Wien 1819. II. 8.) erwähnt Meusel 18, 156.

25) Nach Stägemanns Rücktritt Redakteur der Allgem. Preuß. Staatszeitung, vom 2. Sept. 1820 bis Ende 1823. Stägemann zeichnete schon seit 1. Juni 1820 nur noch formell. Cl. wurde von John abgelöst. Vgl. Gesellschafter 1821, S. 100; E. Heyck, Die Allg. Zeitg. 1898, S. 146; A. Nr. zz. Stägemann 3, XXIV.

26) Das Pfänderspiel. Dresden, Arnold. 1820. 248 S. 8.: Nr. 15) 6. 2. Aufl. Ebda. 1825. 8. — Vgl. 1820: Abendztg. Wegw. 16; Jen. Allg. L.-Z. Nr. 163, Sp. 353. 1821: Leipz. L.-Z. Sp. 180 f.; Lit. Conv.-Bl. S. 693; Allg. L.-Z. 1824, Nr. 19, Sp. 151 f. Auch über die Nrn. 27) bis 30).

27) Der Liebe reinstes Opfer (wie 26). 1821. 156 S. 8.: Nr. 19) 7. — Vgl. 1821: Lit. Conv.-Bl. S. 1020; Jen. A. L.-Z. Nr. 94, Sp. 269 f. O. Auch über die Nrn. 28) und 29).

28) Das Schlachtschwert (wie 26). 1821. 146 S. 8.: Nr. 15) 8. — Vgl. 1821: Becks Repertor. 4, 403; Lit. Conv.-Bl. S. 1019 f.

29) Rangsucht und Wahnglaube . . . (wie 26). 1821. 184 S. 8.: Nr. 22) 4. — Vgl. 1821: Becks Rep. 4, 403 f.; Abdztg. Wegw. 76; Lit. C.-Bl. S. 907 f.

30) [1] Liesli und [2] Elsi, zwei Schweizergeschichten (wie 26). 1821. 163 S. 8. 1: Nr. 19) 5. 2: Nr. 19) 12. — Vgl. 1821: Abdztg. Wegw. 44; Jen. A. L.-Z. Nr. 194, Sp. 108 Mg.

31) Der Vorposten. Schauspiel in fünf Aufz. (wie 26) 1821. 127 S. 8. — Behandelt Eleonore Prochaska, die sich 1813 als freiwilliger Jäger bekannt machte. — Vgl. 1821: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 94, Sp. 268 f. Mg.; Abdztg. Wegw. 62.

Hs. in der Mannheimer Theaterbibl. M 787. Vgl. Walter 1899. 2, 62.

Aufführungen: 1817: Prag. (Wiener Zschr. Nr. 58, Prager Korr. vom 27. Juny); Berlin, 9. Juli (bis 7. Nov. 1821 13 mal gesp.); Dresden, 24. Nov.; Frankfurt a. M., 5. Dez. (vgl. Börnes Gesamm. Schriften. Wien 1868. 4, 155); Hamburg, 12. Dez.;

Wien, Th. a. d. Wien, 29. Dez. — Riga, Juni 1818. — Braunschweig 1820/1 (3 mal). — Sondershausen 26. Juli 1821. — Brünn 1823. — Düsseldorf, 24. Febr. 1826. — Plauen im V. 1826. — Aachen 1827. — Vgl. oben B: Detmold.

32) Des Lebens Höchstes ist die Liebe (wie 26). 1822. II. 184, 190 S. 8.: Nr. 19) 10. — Vgl. 1822: Abdztg. Wegw. S. 185 f. Th. Hell; Jen. A. L.-Z. Erg. Sp. 175 f. Mg.; Becks Rep. 3, 276 f.

33) a. Das Vogelschießen. Lustspiel in fünf Aufz. (wie 26). 1822. 168 S. 8. — Vgl. 1822: Abdztg. Wegw. 40; Allg. L.-Z. Nr. 323, Sp. 823 f.; Jen. A. L.-Z. Erg. Sp. 59 f. D.; Becks Rep. 1823. 1, 10 f. — Hs.: Mannheimer Theaterbibl. M 585. Vgl. Walter 1899. 2, 62.

C. benutzte für 33) a seine Erzählung Nr. 19) 1.

α. Aufführungen: 1819: Hannover, 1. Jan.; Kassel, 31. März; Dresden, 15. Apr.; Wien (Th. a. d. Wien), 3. Juni; Bamberg, 24. Juni; Hamburg, 4. Sept.; Königsberg i. Pr., 14. Nov.; Berlin, 20. Dez. (bis 27. Jan. 1830 28 mal gesp.; im Königst. Th. 16. März 1832); Braunschweig (bis 1824 9 mal gesp.); Nürnberg (vgl. Aug. Klingemann, Kunst u. Natur. N. Aufl. 2. Bd. 1823. S. 410). — Halle 1820. — Altenburg, Sept. 1820. — Plauen im V. 1825.

β. Tschech. Übersetzungen von: 1. J. N. Stěpánek, in dessen ‚Diwadlo' 15. Teil. Prag 1831. S. 1 ff. (‚Poswícení v Kocaurkowě'). — 2. J. L. T[urnovský]: Divadelní ochotník. N. Reihe. 94. Bd. (Prag 1875). S. 1/40 (‚Střelec král').

b. Das Fest zu Blaurode. Posse in 3 Aufz., nach einer Erz. (von Cl.) frei bearb. von Welling, aufgef. in Wien, Leopoldst. Th., 6. Apr. 1818: Wiener Zschr. S. 355 f.; Abendztg. Nr. 114. — c. = a? Das Freischießen. Lustspiel, aufgef. in Wien, Josefst. Th., 7. Juli 1825: Allg. Theaterztg. S. 352 a. — d. Der Bader Igel, oder: Das Fest zu Neubrunn. Posse mit Gesang in 3 Acten. Musik von M. Hebenstreit, aufgef. in Wien, Leopoldst. Th.: Sammler 1839 vom 30. July, S. 364 Ribics.

34) Das Gasthaus zur goldenen Sonne. Lustspiel in vier Aufz.: Weimar. dramat. Taschenbuch. Hrsgg. von Hell. 1. Jahrg. 1823. 128 S. kl. 8. — Vgl. 1822: Abdztg. Wegw. S. 357 f. Heinr. Doering; Heidelb. Jbb. S. 1173; Litbl. z. Morgenbl. 1823. S. 154.

Nachdruck: Wien 1825 = Dtsch. Schaubühne seit Lessing. 5. Bd.

Aufführungen: 1822: Berlin, 15. Aug. (bis 1. Febr. 1824 6 mal gesp.); Hamburg, 7. Sept. (vgl. Zimmermanns Dramaturg. Bll. 1822. Bd. 4, Nr. 79, S. 633/9); Wien, Burgth., 21. Sept. u. bis 13. Okt. 4 mal gesp. (Josephst. Th. 11. Okt. 1836); Braunschweig (3 mal). — 1823: Ofen, 1. Jan.; Aachen. — Prag. Vgl. Tiecks Dramaturg. Bll. (Nachdruck). Wien 1826. 3, 58 f.: Prag, den 9. Mai [1825] = Krit. Schriften 1852. 4, 3.

35) Die Großmutter. Erzählung: Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1823. Leipzig, Gleditsch. S. 330/424 = Nr. 22) 31. — Vgl. Heidelb. Jbb. 1823. S. 39; Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1824, Nr. 139, Sp. 151 f. Mg.

Nachdrucke: Sammler. Wien 1823. Nr. 7/28. — Rainolds Erinnerungen. 4. Bd. Wien u. Prag 1824. S. 3/42. — A. Nr. b. Wolff 4, 90/106.

a. Eine Bearbeitung desselben Stoffes, u. d. T. ‚Der seligen Tante Wunsch', in den ‚Romantischen Erzählungen' von Chamony und B. Nicolai. Guben 1839. 8. Vgl. N. Lausitz. Magazin 17. (N. Folge 4.) Bd. 1839. S. 181 f.

36) Udvalgte og yndede Fortællinger af Clauren, Langbein, Tromlitz og van der Velde, oversatte af L. J. Flamand. Kiœbenhavn 1823. II.

37) Die Gränz-Kommission. Eine Erzählung: Penelope f. 1824. S. 395/468 = Nr. 22) 35. — Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1823. S. 1161 f.; Hermes. 1. Stück f. 1824. S. 344 f. [E. v. d. Malsburg].

Nachdruck: Die Biene. Hamburg 1824. Nr. 27/32. o. Vfn.

38) Der Bräutigam aus Mexico. Schauspiel in fünf Abtheilungen. Dresden, Arnold. 1824. 271 S. 8.

Wien, 1825. J. B. Wallishausser. Dresden, Arnold. 170 S. 8. — Durchgesehen von Carl Frdr. Wittmann. Leipzig (1886). 87 S. 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 2127.

C. bearbeitete in 38) seine Erzählung Nr. 19) 11. Vgl. seine ‚Benachrichtigung': Abdztg. 1820. Nr. 59 u. anderwärts.

a. Aufführungen: 1821: Hannover, 18. Nov. — 1822: Kassel, 17. Jan.; Prag, 28. Apr.; Frankfurt a. M.; München; Berlin, 6 Juni (bis 27. Dez. 1834 24 mal gesp. Vgl. Varnhagen v. Ense, Blätter aus der preuß. Gesch. Leipzig 1868; Geiger, ‚Berlin' 2, 1895, S. 404. 487 f.); Leipzig. — 1823: Ofen, 1. Febr.; Wien, Burgth., 13. Febr. (bis 3. Febr. 1861 66 mal gesp.; Th. a. d. Wien, 29. Mai 1824); Dresden, 4. März (13 mal gesp. Vgl. Abdztg. 1823, Nr. 298/301 Ludw. Tieck = Dramaturg. Bll. Wien 1826. 2, 50/61 = Krit. Schriften 1852. 3, 202/12. Dazu Deinhardstein: Wiener Jbb. 1826. 34, 207/9 tritt für Clauren ein); Hamburg, 15. März; Brünn, Okt.; Braunschweig (bis 1826 6 mal gesp.); Aachen. — 1824: Breslau; Preßburg; Weimar. — 1825: Münster, 27. Jan.

b. Übersetzungen: Dänisch, von Rosenkilde. (Herbst 1824 in Kopenhagen gesp. Vgl. Wiener Zschr. 1825. S. 141). — Polnisch (vgl. Estreicher 1, 381).

c. Seitenstück: Der schwarze Bräutigam, oder: Alles à la Mohr. Posse mit Gesang in 2 Aufz. vom Verf. des Julerl, d. Putzmacherin [ ]. Musik von Wenzel Müller, aufgef. in Wien, Leopoldst. Th., 24. Juni 1830: Allg. Theaterztg. S. 327 f.

39) Die vergessene Schildwache. Schauspiel in 1 Akt, nach einer Erz. von Clauren: Neue Bühnenstücke vom Frhrn. v. Thumb. Augsburg u. Leipzig [1824]. 8.

40) Das arme Kind. Erzählung: Huldigung den Frauen f. 1825. S. 11/75 = Nr. 22) 36. Nachdruck: Nr. 19) 6. — Vgl. Wiener Zschr. 1824, S. 1299; Lit. Conv.-Bl. 1825, S. 72.

41) [1] Der Sylvesterabend und [2] der Doppelschuß. Zwei Erzählungen. Dresden, Hilscher. 1825. 8.

Nachdrucke von 1: Pantheon (oben S. 7, bb). 18. Bd. 1830; Myrthenkränze. Eine Auswahl neuer Novellen u. Erzz. Stuttgart 1835. Bd. 1. — Seitenstück zu 2: Die Doppel-Flucht. Neue Ausg. Leipzig, Central-Comtoir. o. J. 8.

42) Ausgewählte Unterhaltungen. Wien 1825. Ant. v. Haykul u. Mich. Lechner. XXVIII. 8. Nachdruck. Einiges auch in den ‚Winterabenden'. 24./27. Bd. Ebda. 1825. Sieh Nr. 19) 5. 12. 24. 6. 20) 4. 7) 14. 8.

43) Theater. Ebda. 1825. III. 8. Nachdruck. Enth. I. 1. Das Gasthaus zur goldenen Sonne. 2. Das Doppelduell; II. 3. Das Vogelschießen. 4. Die Folgen eines Maskenballs; III. 5. Der Vorposten. 6. Der Abend im Posthause.

44) Neueste Männerbibliothek. Enthaltend Erzählungen [Bd. 12. 14. 17. 18. 22. 29 mit dem Zusatz: und Theater] von H. Clauren. 1./30. und 82. Bändchen . . . Wien, Mausberger's Druck und Verlag. 1825/7. XXXI. 16. Nachdruck.

45) Das Angebinde: Mitternachtblatt 1826. Nr. 24, S. 93/5. Dazu Lit. Convers.-Bl. 1826. S. 420.

46) Der Wollmarkt, oder das Hôtel de Wibourg. Lustspiel in 4 Aufz. Dresden und Leipzig, Arnold. 1826. 160 S. 8. — Hs.: Mannheimer Theaterbibl. M 635. Vgl. Walter 1899. 2, 66.

Vgl. 1827: Jen. Allg. Lit.-Z. Ergzgsbl. Sp. 367 f. k.; Bl. f. lit. Unt. S. 625. — Börnes Gesamm. Schriften. Wien 1868. 4, 113/20. — Holtei, Briefe aus u. nach Grafenort. 1841. S. 245 f.

Durchgesehen von Carl Frdr. Wittmann. Leipzig (1886). 60 S. 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 2086.

C. bearbeitete in 46) seine Erzählung Nr. 15) 1.

a. Aufführungen: 1823: Hamburg, Stadtth., 28. Nov.; Wien, Burgth., 28. Nov. (bis 10. März 1860 42 mal gesp.; Th. a. d. Wien, Juli 1829); Hannover, 7. Dez. — 1824: Dresden, 4. Jan. (vgl. Abendztg. 1824. S. 296 Ludwig Tieck = Dramaturg. Bll. Wien 1826. 2, 66/9 = Krit. Schriften 1852. 3, 216/9); Berlin, 28. Jan. (bis 8. Aug. 1835 17 mal gesp. Vgl. Geiger, Berlin 2, 1895, S. 488; Königst. Th., 16. Mai 1831); Leipzig; Breslau; Braunschweig (bis 1826 12 mal gesp.); Aachen; Karlsruhe; Weimar; Prag, 9. Nov. — 1825: Altona, 8. Mai. — 1827: Ofen, vor 14. Aug. — 1831: München, um Sept. — 1842: Hohenelbe, Dilettantenth., 6. Jan.

b. Poln. Übersetzungen, von: 1. Boris Halpert (vgl. Estreicher 1, 381). — 2. Vinz. Thullie (‚Dom Raczynskich w Wárszawie') im ‚Rocznik dramatyczny' für 1827. Lemberg, Piller.

c. Das Verlobungs-Hotel. Lustsp. in 4 Akten. Nach einer Komödie von Clauren bearb. von J. Wermann. Mühlhausen in Th., G. Danner (1907). 56 S. 8. = Mehrakter Nr. 27.

47) Tschech. Übersetzung von Erzählungen C.s (‚Klaurenowy Powjdky') durch Fr. B. Tomsa. Prag (u. Königgrätz) 1826/30. Veronika verw. Scholl (J. H. Pospjssil). X. breit-12.

48) Schriften. Stuttgart, (Macklot). 1827/9. LXXX. 8. Nachdruck.

49) Ernst und Scherz. 1. Bändchen. Berlin, Hayn. 1834. 276 S. 8. Neue Folge von Nr. 22). Enth.: Das alte Schloß zu Marienlinde: Nr. 19) 33. 35.

50) Gesammelte Schriften. Leipzig, Arnold. 1851. XXV. 8.

Inhalt: I. II. 333 S.: Die Gräfin Cherubim. — III. 203 S.: Des Vaters Sünde, der Mutter Fluch. — IV. 178 S.: Die Fraueninsel. — V. VI. 458 S.: Das Christpüppchen. — VII. 152 S.: Die Großmutter. — VIII. 135 S.: Der Generalbevollmächtigte. — IX. 250 S.: Der Blutschatz. — X. 253 S.: Das Dijonröschen. — XI/XIII. 515 S.: Der Fastnachtsball. — XIV. 173 S.: Die Grenz-Kommission. Das arme Kind. — XV. 163 S.: Liesli und Elsi. — XVI. 240 S.: Makk. — XVII. 130 S.: Wilhelms Tage der Kindheit. Munter ist die Hauptsache. — XVIII. Die Versuchung. — XIX. XX. 399 S.: Lieschen. — XXI. 261 S.: Das Vatererbe. — XXII. XXIII. 357 S.: Der Friedhof. — XXIV. XXV. 299 S.: Leopoldine und Molly.

51 x) Schmidt, Gallerie S. 42 führt unter Heuns Schriften noch auf: Familientheater für deutsche Privatbühnen und Dilettanten-Vereine. Eine ausgewählte Theaterbibliothek . . . Hg. von H. Clauren. 1. Bdchn. Grimma, Verlags-Comptoir. 1838. 12. Inhalt: 1. Die Emigranten. Drama. 2. Die Eisenbahn-Actien-Speculanten. Lustspiel.

51 y) Die ihm von Meusel 3, 290 zugeschriebene ‚Empfindsame Reise nach Schilda' (1793) hat Rebmann (oben Bd. V. S. 547, 6. 3) zum Vf.

51 z) Teils in der Absicht, Claurens Manier und Selbstdünkel zu verspotten, teils aus geschäftlichen Rücksichten bedienten sich nachstehende Schriftsteller seines Decknamens (vgl. A. Nr. p):

1. Wilhelm Hauff. 1826 [1825]: oben Bd. IX. S. 195 f., 3). — 2. Karl Herloßsohn. 1826 f.: § 332. Oben Nr. 19) 25, a. — 3. Gustav Joerdens (A. Clauren). 1826: § 332. — 4. C. Niedmann (oder K. L. Häberlin ?). 1827: oben Nr. 19) 23, a.

5. a. Liebe und Irrthum von Clauren. Nordhausen bei Rosinus Landgraf. 1827. 264 S. gr. 8. Vgl. 1827: Beiwagen z. Berl. Schnellpost Nr. 24, Sp. 6 f. A. M. S.; Mitternachtbl. S. 474; Bl. f. lit. Unt. 1829, Beil. Nr. 6, Bl. 1. — b. Der bedrängte Liebhaber auf der Reise, von Clauren. Nordhausen, Fürst. 1828. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829, Beil. Nr. 14, Bl. 1.

6. Vergißmeinnicht. Ein Taschenbuch für 1830, von Heinrich Clauren. [Erzählung]: Berliner Schnellpost 1827. Nr. 188/206 vom 27. Nov. bis 31. Dec.

7. Die Familie Clauren oder Nichts als Clauren! Ein Possenspiel in zwei Akten von Henriette Clauren. Zerbst bei G. A. Kummer. 1827. 72 S. 8. Vgl. 1827: Mitternachtbl. S. 475 f.; Hermione, 1. Abt., Sp. 495 f. Vf. war Karl Friedrich Grimmert, geb. am 21. Jan. 1795 in Goldwitz, seit 1827 Kaplan in Oranienbaum und Pfarrer zu Sollnitz und Kleutsch in Anhalt-Dessau. Schrieb auch unter dem Decknamen Christianus (1826). Vgl. Schmidt, Anhalt'sches Schriftst.-Lex. S. 124. — 8. L. K. L. Seidler (J. Clauren d. jüng.). 1830: § 332.

25. Johann **Heinrich** Daniel **Zschokke** (eigentlich Schocke oder Schock. Decknamen: **Johann von Magdeburg. L. Weber**), geb. am 22. März 1771 in Magdeburg. Sein Vater, Johann Gottfried Schocke (geb. 1722, † 1779), war Altmeister der Magdeburger Tuchmacherinnung, seine Mutter, Dorothea Elisabeth, geb. Jordan († 16. Mai 1771). Nach dem Tode des Vaters kam er in das Haus seines Bruders Johann Andreas, dann in das seiner Schwester Dorothea Elisabeth Lemme, endlich in das des Gelehrten Elias Kaspar Reichard. Der Knabe entwickelte sich langsam und nur die Phantasie, genährt von den Erzählungen eines alten Matrosen und später durch wahllose Lektüre, nahm früh einen raschen Flug. 1787 absolvierte er das

Altstädter Gymnasium; da ihn aber sein Vormund für zu jung hielt, um die Universität zu besuchen, verließ er rasch entschlossen seine Vaterstadt und ritt im Januar 1788 nach Schwerin. Dort wurde er zunächst Hofmeister bei dem Buchdrucker Bärensprung, im November desselben Jahres Theaterdichter bei einer wandernden Schauspielertruppe, die ein Baron von Schlabrendorf (Theatername Burgheim) leitete; mit dieser zog er nach Prenzlau in der Ukermark und Januar 1789 nach Landsberg an der Warthe. Als sich die Truppe zerstreute, blieb Zschokke in Landsberg zurück, erteilte Privatstunden, schriftstellerte und bereitete sich für das Universitätsstudium vor. Im März 1790 bestand er die Reifeprüfung (sieh A. Nr. aε und aϑ) und zu Ostern desselben Jahres bezog er die Universität Frankfurt an der Oder. Er studierte gleichzeitig Theologie, Philosophie und die Rechte und entfaltete eine lebhafte literarische Tätigkeit. Während eines Ferienaufenthaltes in Magdeburg predigte er in der dortigen Katharinenkirche. März 1792 promovierte er zum Doktor der Philosophie und bestand kurz darauf in Küstrin die theologische Prüfung. Den Sommer verbrachte er in seiner Heimatstadt, predigte auf verschiedenen Kanzeln und nur seine Jugend verhinderte es, daß er Pastor an der Katharinenkirche wurde. Herbst 1792 kehrte er nach Frankfurt a. O. zurück, ließ sich daselbst als Privatdozent für Philosophie nieder und veröffentlichte eine Reihe von Zeitschriften, Romanen u. a. Die von Wöllner beherrschten Stimmungen am preußischen Hofe waren ihm hinderlich, eine Professur zu erlangen; im Winter 1794 beschloß er daher, seine akademische Tätigkeit aufzugeben und auf Reisen zu gehen. Im Mai 1795 verließ er Frankfurt a. O., im September d. J. betrat er bei Schaffhausen zum erstenmal die Schweiz.

Fortan ward diese seine zweite Heimat, mit deren Geschichte er eng verflochten blieb. Zunächst lag dies allerdings nicht in seiner Absicht. Er reiste nach Frankreich, traf Anfang 1796 in Paris ein, kehrte im Mai in die Schweiz zurück, um (im August d. J.) nach Italien zu pilgern. In Chur hielt ihn ein unbedeutender Zufall zurück, der ihn dauernd an die Schweiz fesselte. Sein Gepäck traf nicht ein und er benutzte die Wartezeit zu allerhand Besuchen, so auch bei dem Leiter des Seminars in Reichenau, seinem engern Landsmanne Johann Peter Nesemann. Dieser sah in Zschokke den geeigneten Mann, das herabgekommene Seminar wieder in die Höhe zu bringen. Dezember 1796 übernahm Zschokke die Anstalt und diese blühte unter seiner Leitung auf. Die 1798 erfolgende politische Umwälzung in der Schweiz zog auch Zschokke in ihre Kreise. Er trat für den Anschluß der Bünde an die helvetische Republik ein und mußte, als ein Volksentscheid den Anschluß verwarf, im August d. J. mit den Gleichgesinnten aus Bünden fliehen. Das helvetische Direktorium nahm ihn in seine Dienste. In Aarau und Luzern trat er für die bündnerische Minderheit ein. November 1798 kam er in das Departement des helvetischen Ministers Stapfer, um das ‚Bureau der Nationalkultur‘ zu organisieren und gab mehrere Journale heraus (darunter den ‚Schweizerboten‘). Im Mai 1799 ernannte ihn das Direktorium zum Statthalter des Distriktes Stanz, dann zum Regierungskommissär des Kantons Waldstätten. Überall bewährte er sich durch Wort und Tat als energischer, kluger und hilfsbereiter Organisator, so auch als Regierungskommissär in den italienischen Kantonen Lugano und Bellinzona (Mai 1800), wo er zwischen den überspannten Männern der Volkspartei und den zügellosen französischen Befehlshabern vermittelte. Oktober 1800 hatte er als Regierungsstatthalter die Gärung des Landvolkes im Kanton Basel zu beschwichtigen. Nach dem Sturze der helvetischen Einheitsregierung erbat er seine Entlassung (11. November 1801), die ihm in der schmeichelhaftesten Weise gewährt wurde. Nun siedelte er nach Bern über und verlebte den Winter in literarisch angeregtem Verkehr mit Heinrich Geßner, Pestalozzi, Ludwig Wieland, Heinr. v. Kleist u. a. Im März 1802 verließ er Bern, um das von ihm gepachtete Schloß Biberstein bei Aarau zu beziehen. August 1804 wurde er aargauischer Oberforst- und Bergrat, 25. Februar 1805 heiratete er Anna (Nanny) Nüsperli, Tochter des Pfarrers Jakob Nüsperli, 1807 siedelte er nach Aarau über und erbaute sich in den Jahren 1817/8 in nächster Nähe der Stadt am linken Ufer der Aare ein Landhaus, das er ‚Blumenhalde‘ nannte und das in beiden Welten berühmt geworden ist.

Nun lebte er ganz seinen literarischen Beschäftigungen und den Pflichten, zu deren Ausübung ihn der Kanton berief, oder die er sich selbst auferlegte. Es lag ihm vor allem am Herzen, eine gesunde Lektüre für das Volk zu schaffen und auch die gebildeteren Klassen auf reinere edlere Unterhaltung hinzulenken. Seinen Schriften für das Schweizer Landvolk gesellte er die Stunden der Andacht, die durch ihre popu-

läre Erbaulichkeit und Konfessionslosigkeit weithin die nachhaltigste Aufnahme fanden, von der orthodoxen Geistlichkeit jedoch heftig befehdet wurden. Geschichtliche Werke und Schriften praktischer Bedeutung und seine stillere segensreiche Wirksamkeit verbreiteten seinen Ruhm. Seine leichtgeschriebenen im innersten Kern reinen und heiteren Dichtungen machten ihn auf lange hinaus zu einem der liebsten Erzähler. Es schien alles, was er ergriff, die einfachste, natürlichste und anmutigste Gestalt zu gewinnen, und dabei wurde für die Phantasie ebensowohl wie für Verstand und Herz gesorgt. Überall zeigte sich eine würdige, mit sich einige und heitere Persönlichkeit in seinen Schriften, die mehr geben konnte, als was sie augenblicklich darbot, alles mit gleicher Sorgfalt und Teilnahme umfassend, durchdenkend und mit wohltuender Lebenswärme gestaltend, nie sich erschöpfend und häufig, ihr Ziel, die Volksbildung, vor Augen haltend, neue Wege brechend, um dahin zu führen. ‚Wirkte er', sagt Hain (A. Nr. b 6. S. 869) mit Recht, ‚in der Schweiz als teilnehmender Ordner ihrer bürgerlichen Angelegenheiten in den Jahren übermächtiger Bedräuung von außen und unseliger Zwiespalte im Innern, war er der beredte und glückliche Fürsprecher vieler bedrängten, an den Bettelstab gebrachten Gemeinden, der Schöpfer ihres neuen Wohlstandes durch Rat und Mitwirkung bei Eröffnung ungeahnter Erwerbsquellen, der verständige Schirmherr vergeudeten Forstbesitzes (C. Nr. 57 und 63), der Versorger zahlloser verlassener Waisen, der Freund und Vertreter der unglücklichen Kretinen (Nr. 91, 34), der Lehrer und Führer des in Aberglauben und Unwissenheit . . versunkenen Volkes: wer mag sagen, wie viel früher unverständige Landwirte durch ihn zur Ordnung in ihrem Hauswesen und damit zum Wohlstande durch sein Goldmacherdorf (Nr. 79) gebracht, wie viel Trunkenbolde aus Sauf, Bettel und Entwürdigung durch seine Branntweinpest (Nr. 118), wieviel Zweifelmütige und deshalb Elende durch seinen Alamontade (Nr. 51) zum Glauben und zur trostreichen Erhebung geführt worden sind?' — In den letzten Jahren seines Lebens zog er sich von der öffentlichen Tätigkeit zurück, machte dagegen wiederholt Reisen nach Deutschland, kehrte aber immer gern an den heimatlichen Herd zurück, der ihm alles gewährte, was ein unverdrossen tätiges Alter erfreuen konnte. Ohne Schmerzen, in vollem klaren Bewußtsein entschlief er am 27. Juni 1848. — 1894 wurde sein Denkmal in Aarau enthüllt (vgl. A. Nr. b *o*).

A. Literatur.

Quellen. Biographien. Charakteristiken. Literargeschichtliches.

B = Bodmers Ausgabe C. Nr. 158) Bd. 1 mit der ‚Selbstschau'; B 12 = ebd. Bd. 12. — E = Erheiterungen C. Nr. 68). — G = Genthe A. Nr. tt. — M = Münch A. Nr. t. — P = Prometheus C. Nr. 109).

a. Autobiographisches Hauptwerk: Eine Selbstschau. 1842: C. Nr. 125) zitiert nach B, sieh oben. — Ferner: C. Nr. 26). 28). 31). 52). 78) 12. 91) 1. 109) 2. 5. 8. 10.

b. Bio- und bibliographische Lexika u. a.: 1. Meusel 8, 715/8. 10, 859. 11, 755. 16, 324/6. 21, 823/6. — 2. Raßmann, Pantheon S. 378 f. Als erste Schrift Zsch.s steht dort: ‚Der Galeerensklav usw.' Kopenhagen 1775 [!]. — 3. Wolff, Encyclopädie. 7 (1842), S. 643/55. Mit Abdruck von E 31. — 4. Allg. Theaterlex. N. Ausg. 7 (1846), S. 243 f. bedeutungslos. — 5. K. G. Hergangs Pädagog. Real-Encyclop. 2 (1847), S. 985 f. — 6. N. Nekrolog 26, 868/77 B. Hain. — 7. Schriftenverzeichnis in Nr. c und bei G 188/245. — 8. Allg. dtsch. Biogr. 45 (1900), S. 449/65 J. J. Bäbler. S. 464 f. Literatur. — 9. Realencyclop. f. protest. Theol. u. Kirche[3] 21 (1908), S. 730/32 W. Hadorn.

c. H. Zschokke-Ausstellung zu Ehren der Jahresversammlung der Schweiz[er] Gemeinnützigen Gesellschaft in Aarau 1884. Catalog hrsgg. von R. Sauerländer. Druck und Verlag von H. R. Sauerländer. [Aarau 1884]. 31 S. 8.

Inhalt: I. Portraits, Bilder, Zeichnungen, Büsten, bildliche und sonstige Erinnerungen an seine Person [55 Nrn.]. — II. Ehrendiplome, Auszeichnungen, Zuschriften etc. [32 Nrn.]. — III. Manuscripte [Nr. 139/47] und Briefwechsel [Nr. 1/138]. — IV. Biographien, biographische und bibliographische Notizen über seine Thätigkeit und sein Leben [34 Nrn.]. — V. Verschiedenes [6 Nrn.]. — VI. Schriften H. Zschokke's [nach Materien, und innerhalb derselben alphabetisch geordnet. Übersetzungen. Nachdrucke. Zusammen 301 Nrn.].

d. Verlagskatalog von H. R. Sauerländer & Co. in Aarau. 1805 bis 1905. 8. S. 182/95. Auch besonders: H. Zsch. Verzeichnis seiner Werke usw. o. O. u. J. 14 S. u. 1 Bl. 8.

e. Bibliographien der Übersetzungen in den oben S. 32, C erwähnten Werken, ferner in G 240 ff. und Nr. c, S. 28 ff. Für die englischen sieh auch unten Nr. cβ und cδ.

---

f. Unserm geliebten Zschokke am Tage, als Er Magister wurde, gesungen von Seinen Freunden Marmalle und Hempel. den 24. März 1792. Frankfurt an der Oder, gedruckt bei Christ. Ludw. Friedr. Apitz. 4 S. 8. ‚Sohn der Ehre, großer Ueberwinder' = G 3/5.

g. Justinus Pfefferkorn [A. G. F. Rebmann] Kathederbeleuchtung. Göttingen, Jena, Leipzig 1794. 8. S. 107. — h. In der Liste der sich in Tiecks ‚Zerbino' verspottet fühlenden Personen (Tiecks Poet. Journal 1800. S. 245 f.) steht auch Zschokke. Vgl. auch C. Nr. 20) b.

i. B. Agnelli u. Stefano Riva, Compendio storico degli avvenimenti seguiti in Lugano etc. Mailand 1811. Vgl. B XXVII f. 147 ff. Nr. i wie k erheben gegen Zsch. schwere politische Anschuldigungen.

k. C. Ludw. v. Haller, Gesch. der Wirkungen und Folgen des Östreichischen Feldzuges in der Schweiz. Weimar 1801. II. 8. Vgl. Nr. i. und oben Bd. VI. S. 195, 5).

l. H. v. Kleist an seine Schwester, Basel 1801 Dec. 16. Bern 1802 Jan. 12. Mai 1: Kleists Werke (Schmidt) 5, 270 f. 277 f. 286. 287. Vgl. unten Nr. aφ.

m. Dem aufrichtigen und wohlerfahrnen Schweizerboten an seinem Hochzeittage [25. Febr. 1805]: Allemannische Gedichte von Hebel[5]. Arau 1820. S. 218/21. Oben Bd. VII. S. 538, Z. 1 ff. Auch in B 12, 311 f.

n. Aug. v. Platens Besuch bei Zsch., 24 f. Juli 1816: Platens Tagebücher 1 (1896), S. 614/7. Vgl. S. 628. 637. — n'. Raoul Rochette, Lettres sur la Suisse. Paris 1822. S. 302 f. = B 12, 315 f. Vgl. auch Rochette's Vorrede zu seiner Histoire de la révolution hélvétique de 1797 à 1803. Paris 1823.

o. E. H. [Eduard Hufnagel], H. Zsch. [Mit Bildnis]: Rhein. Taschenb. a. d. J. 1824. S. 273/303. Dazu Litbl. z. Morgenbl. 1823. S. 401 und Hermes 1824. 1. St., S. 363 [E. v. d. Malsburg]. — p. [W. E. Weber] Kleine Schwärmer. . Eine Xeniengabe für 1827. Frankfurt a. M. — q. A. Henne, Ansichten eines Obskuranten über Katholizismus u. Protestantismus. St. Gallen 1829. Gegen Zsch. — r. Mitternachtbl. 1829 Nr. 138 (28. Aug.). S. 552 (Epigramm) An Zsch. [unterz.] S. — s. L'hermite en Suisse. Paris. Daraus ‚Zschokke' übers. im Wiener ‚Sammler' 1830. Nr. 27 (4. März). S. 107 f. J. Sp.

t. H. Zsch., geschildert nach seinen vorzüglichsten Lebensmomenten und seinen Schriften, mit seinen Freunden und Feinden; nebst allerlei über Leben und Treiben, Geist und Ungeist in kleinen Republiken. Von Ernst Münch. Haag, bei Gebrüder Hartmann 1831.

Zweites Titelbl.: H. Zsch.'s ausgewählte Schriften. Supplement-Bändchen; enthaltend: Zsch.'s kleine Biographie und Charakteristik, nebst verschiedenen in der Sammlung nicht befindlichen Dingen. Haag usw. 1 Bl., VIII, 346 S. 16. S. III/VIII Vorwort. . . Haag, im August 1830. Münch.

Vgl. 1831: Gesellschafter S. 168 f. F. W. Gtz. [Gubitz]; D. Freimüthige Nr. 102/4 ‚Zeitgenossen', z. T. im Anschluß an t; Abdztg. Wegw. S. 133; Bl. f. lit. Unt. S. 905 f. 909 f. — 1833: Leipz. Lit.-Ztg. Sp. 1045/8; Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 174 f., Sp. 209/19. Übersetzung von Nr. t scheint Nr. zz zu sein.

u. Eduard Corbière, ‚Le Négrier'. Paris 1832. Vgl. B 262[1]. — v. Zeitgenossen. J. H. D. Zsch.: Der Freimüthige 1834. Nr. 72/74 W. v. L[üdemann].

w. Ernst Münch, Erinnerungen, Lebensbilder und Studien. Carlsruhe. 1 (1836), S. 411/6. 2 (1837), S. 379/99. — x. H. Zsch.: Histor. Bildergallerie von Martin Eslinger, Kupferstecher. Mit erläut. Text von Joh. Rud. Liggenstorfer, Pfarrer. 1. Lief. Zürich, Orell, Füßli & Co. 1837. S. 21/30. — y. C. Ludw. v. Haller, Die Freimaurerei und ihr Einfluß in der Schweiz. Schaffhausen 1840. gr. 8. Vgl. B 216[3].

z. Theod. v. Kobbe, Humoresken aus dem Philisterleben. 2 (1841), S. 130/42. K.s Besuch bei Z. 1835. Oben Bd. IX. S. 351, 23). — aa. Bohemia. Prag 1842. Nr. 14, Bl. 2 vw. (in der neugegründeten Stadt Highland, Nordamerika Ill., wurde

eine Straße nach Zsch. benannt. Vgl. oben Nr. c. S. 6, 55). Nr. 87 (22. Juli). Kurze Notiz über Z.'s Anwesenheit in Prag.

bb. H. Zsch.'s Geburtstagsfeier in Magdeburg am 22. März 1842 und 1843. Als besonderer Abdruck auch Freunden in der Schweiz nah und fern gewidmet. o. O. u. J. [Aarau, Sauerländer. 1843]. 32 S. 16.

Enth.: S. 5 Abbildung von Z.s Geburtshaus [darnach in B LXXXVIII]. — 1842: S. 7 f. ein Gedicht Z.s aus dessen Jugendzeit: Als der Plan zu einem epischen Gedicht über den 30 j. Krieg verworfen ward ‚Helden untergesunkner Tage' [vorgelesen von dem 1844 † Prediger Schäffer, vgl. G 201*. Unten C. Nr. 7) 10]. — S. 9 Toast eines Jugendfreundes von Z. ‚Wie mit rauhen Wintertagen'. — S. 10 f. ein Gedicht auf Z. ‚Denkt Ihr daran . .'. — S. 12 ff. sieh unten B: Freundes-Versammlung. — 1843: S. 16/18 Lied auf Z. ‚Ihm unser Lied. .' [unterz.:] Schuldirektor Schlachter in Dessau. — S. 18 f.: C. Nr. 9). — S. 20/24 Gedicht auf Z. ‚Auf! stimme rein dich, meine Laute' [unterz.:] Pastor Sintenis. — S. 25/32 Zsch.s Gratulanten. Ein Traum. [Distichen; von Schlachter?].

cc. Ant. v. Tillier, Geschichte der helvet. Republik von 1798 bis 1803. Bern 1843. 2, 385. — dd. Karl Buchner, H. Zsch.: André's u. Lewald's Bürgerbibliothek. 1843.

ee. Enrico Zschokke, commissario nella Svizzera italiana . . Lugano 1843. — ff. Rob. Haas, Zur Geschichte der Zschokkestiftung für Erweckung und Verbreitung volksveredelnder Schriften und Begründung von Volksbibliotheken. 1. Jahresbericht. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1843. 65 S. gr. 8. Vgl. Revue d. Liter. d. Gegenw. 1844 Jänner.

gg. C. Bh. König, Ueber das Volksschriftenwesen der Gegenwart, mit besond. Beziehung auf den Verein zu Zwickau und den Zschokke-Verein zu Magdeburg. Sendschreiben an den Hrn. Prof. Dr. J. Gersdorf. Braunschweig, Vieweg & Sohn. 1844. 39 S. 8.

hh. Eduin Bauer, Die Volksbibliothek. Ein Lesebuch für Jung und Alt usw. 1. Bdch.: H. Zsch., der Vf. der ‚Stunden d. Andacht' usw. Meißen, Klinkicht & Sohn. 1844. 8. Auszüge aus der ‚Selbstschau'.

ii. Engl. Aufsätze über Z. 1845: 1. Life and Writings of H. Zsch.: (United States Magazin and) Democratic Review. Washington 17, S. 25/29. Fußt auf Godwins Vorwort zu C. Nr. 160) b 3 *a*. — 2. Littell's Living Age. Boston 8, 482 ff. Anschließend an die ‚Selbstschau'. — 3. Chamber's Journal. Edinburgh. Wiederh.: Eclectic Magazine 8, 299. — 4. London Quarterly Review 21, 1. — 5. Taits' Edinburgh Magazine. N. Ser. 12.

kk. Theod. Mügge, Die Schweiz und ihre Zustände. Reiseerinnerungen. Hannover 1847. Die Stelle über Zsch. abgedr. in der Wiener Zschr. 1847. S. 691 f.

ll. H. Zsch.: De l'Allemagne moderne. Par Emile Frensdorff. Paris. Bruxelles 1847. gr. 8. — mm. Neue illustr. Zschr. Stuttgart. 3. Bd. 1847. Fol. S. 1 f. bedeutungslos.

nn. A. Nodnagel, H. Zsch.: Männer des Volks. Hrsgg. von Ed. Duller, 2. Lief. Frankfurt a. M., Meidinger. 1847. 8.

oo. Nekrologe, Nachrufe, Gedichte. 1848.: 1. Aargauer Ztg., 1. Juli. Wiederh.: G 163/5. Über Z.s Leichenbegängnis. — 2. Magdeb. Ztg. 1. Beil. zu Nr. 160. Gleichfalls über das Leichenbeg. — 3. [Emil Zschokke] Zur Erinnerung an H. Zsch. Gesprochen bei seiner Beerdigung in Aarau den 30. Juni 1848: Schweizer-Bote Nr. 78 f. Wiederh.: G 165/76. — 4. Allg. Ztg. Nr. 187, Beil. — 5. Berner Ztg. Nr. 158 f. — 6. N. Züricher Ztg. Nr. 180. 189. — 7. (L. Noacks) Freie allg. Kirchenztg. Stuttgart. Nr. 22, S. 169/72. Nekrol. u. Charakteristik. — 8. Der Schweizer-Bote. Aarau 1848. Nr. 28; Die zwei Gedichte ‚An H. Zsch.s Grabe': ebd. 11. Juli (Dr. J. B. Bandlin) und Wöchentl. Bll. z. Unt. u. Bel. Zugabe zum Schw.-B. Nr. 32 (R.) wiederh.: G 177/79. — 9. Voss. Ztg. Nr. 156, 2. Beil. — 10. Christl. Volksbote. Basel. Nr. 27. Zsch.-feindlich. Wiederholt: G 181. — 11. Boston Merkur. Ein Volksbl. Nr. 36. — 12. Philadelphier Demokrat. Nr. 281.

pp. J. K. Bär, H. Zsch. Sein Leben und Wirken nach seiner ‚Selbstschau', seinen Werken [mit sehr mangelhaftem Verzeichnis] und mündlicher Mittheilung einfach erzählt. Winterthur, liter. Comptoir von Hegner d. ä. 1849. 95 S. gr. 8. = Gallerie berühmter Schweizer usw. I.

qq. Didaskalia. Bll. f. Geist usw. 1849. Nr. 231/5. — rr. Zur Erinnerung an H. Zsch. [Gedicht]: Bernh. Ado. Lehmann's bemooste Gedichte. 1. Theil.

Naumburg a. d. S. 1849. S. 412. — ss. Schweizer. Nationalkal. f. d. J. 1850. Aarau, Christen.

tt. F. W. Genthe [§ 332], Erinnerungen an H. Zsch. Ein Supplement zu Zsch.s Schriften. Eisleben, 1850. Druck und Verlag von G[eorg] Reichardt. VI, 276 S. gr. 16. — Bietet wertvolle Beilagen und literar. Nachweisungen, die mit Dank benutzt wurden.

Inhalt: S. (III) Seiner geliebten Tante, Frau Nanny Zschokke geb. Nüsperli widmet dieses Buch der Herausgeber. — I. Gelegenheitsgedichte. Briefe H. Zsch.s an seine Schwester, seinen Schwager Genthe in Magdeburg und an seinen Neffen F. W. Genthe. S. 1. — II. Erster Besuch [F. W. Genthes] bei Zsch. [1842]. Taubenflug durch die Schweiz. S. 58. [Die Beschreibung der Fahrt nach Baden S. 84/99 war vorher schon in einem Eislebener Lokalblatt erschienen und 1846 vor Zsch.s Augen gekommen. Vgl. S. 100]. — III. Briefe von Zsch. an seinen Neffen Genthe in Eisleben 1843/46. S. 125. — IV. Zweiter Besuch [Genthes] bei Zsch. Reise mit ihm von Aarau bis Biberich. 1846. S. 146. — V. Letzte Briefe H. Zsch.'s an den Herausgeber. Sein Tod und Begräbniß. Personalien am Grabe vorgetragen. S. 155. — VI. Oeffentliche Stimmen nach Zsch.s Tode. Brief S. K. H. d. Erzherzogs Johann (z. Z. Reichsverweser) an die Witwe Zsch.'s. (Zum ersten Male gedruckt). S. 177. — VII. Der Besuch am Grabe [Juli 1850]. S. 184. — VIII. H. Zsch. als Schriftsteller. Verzeichniß seiner Schriften nach der Zeitfolge der Erscheinung. S. 188. — IX. Uebersetzungen von Werken H. Zsch.'s in fremden Sprachen [von Emil Zschokke seinem Vetter Genthe zur Veröffentlichung mitgeteilt. Enth. nur solche, die E. Zsch. in seiner Bibliothek besaß]. S. 240. — X. Karl von Bonstetten über H. Zsch. als Schriftsteller [in den in P mitgeteilten Briefen]. S. 246. — XI. H. Zsch. über sich selbst als Schriftsteller urteilend in Briefen [die an Bonstetten standen schon in P]. S. 267/76.

uu. Wietlisbach, Zsch. als Forstmann: Allg. Forst- u. Jagdztg. Hrsgg. von G. W. Wedekind. N. Folge 1850. Frankf. a. M. S. 315 ff. — vv. F. Gustav Kühne, Deutsche Männer und Frauen. Leipzig 1851. S. 322 f.

xx. H. Zsch. Eine Biographie hrsgg. von W. Neumann. Mit Portrait [M. Lämmel sc.]. Cassel, Ernst Balde. 1853. 288 S. 16. = Moderne Klassiker Bd. 20. — Quellen: Selbstschau. Genthe. Eingeschaltet werden in die Biographie Stellen aus E 16 und C. Nr. 128) 2.

yy. Rudolf Köpke, Ludwig Tieck. Leipzig 1855. 1, S. 98 (erstes Zusammentreffen T.s mit Zsch. in Frankfurt a. d. O. 1790). 197 (in Berlin 1795. Zsch. macht auf T. einen abstoßenden Eindruck). 229 f.: C. Nr. 20) b; 2, S. 205 (T.s Urteil über Zsch.).

zz. J. H. D. Zsch. in de voornaamste oogenblikken zijns levens, geschriften en handelingen, met zijne vrienden en vijanden. Amsterdam 1858. 8. Unterz.: V. D. L. Vielleicht Übersetzung von Nr. t?

aα. H. von Chezy, Unvergessenes 1 (1858), S. 155. Helmines Mutter hatte 1794 an Zsch. eine Schilderung der Königin Marie Antoinette für dessen ‚Pantheon': C. Nr. 16) geschickt. Zsch.s Antwort war niederschlagend.

aβ. W. Menzels Literaturbl. 1858. Nr. 53 (Anzeige von der Gräfin Dora d'Istria's Werk ‚Die deutsche Schweiz'). Darin erhob Menzel schwere Anschuldigungen gegen Zsch.s Charakter, derentwegen er von Zsch.s Familie geklagt und zu acht Tagen Festungsstrafe auf dem Hohenasperg verurteilt wurde. Er saß sie Anfang März 1859 ab. Vgl.: — aγ. W. Menzel's Vertheidigungsrede gegen die Familie Zschokke. Gehalten am 22. Februar 1859 vor dem Königl. Criminalamt in Stuttgart. Stuttgart, Krabbe. 1859. 32 S. gr. 8. Dazu H. F. Maßmann an Menzel 1859 März 2: Briefe an Menzel. 1908. S. 194; Prutzens Dtsch. Museum 1859. 1, 827/9; Menzel, Denkwürdigkeiten 1877. S. 567/9.

aδ. J. W. Appell, Die Ritter-, Räuber- und Schauerromantik. Leipzig 1859. S. 67 f. unbedeutend. — aε. Progr. d. Landsberger Gymn. 1860. Über Zsch.s Abiturientenexamen in Landsberg a. d. W. Vgl. Nr. aϑ.

aζ. Emil Zschokke, Geschichte der Gesellschaft für vaterländische Kultur im Kanton Aargau ... Aarau, Sauerländer. 1861. 8. — aη. Vater H. Zsch. in Aarau: Bildungsquellen f. Alt u. Jung. Kreuzlingen 1862.

aϑ. Zu Zsch.'s Leben: Bll. f. liter. Unterh. 1862. Nr. 44 (30. Oct.). S. 814. ‚42'. Über Zsch.s Abiturientenexamen zu Landsberg a. d. Warthe, 13. und 17. März

1790. Das Protokoll darüber und Zsch.s Prüfungsarbeiten im Archiv der Superintendentur zu Landsberg. Vgl. Nr. aε.

aι. Karl Morell, Die Helvetische Gesellschaft. Winterthur 1863. S. 392 ff.

aϰ. K. M. Kertbeny [Benkert], Silhouetten und Reliquien. II. Prag 1863. S. 233/40. Zusammentreffen K.s mit Zsch. am 26. Januar 1847.

aλ. J. Crawford Woods, A Lecture, containing a brief account of some incidents in the life of H. Zsch. Adelaide [Australien] 1863. 8.

aμ. Dionys. Burger, Alcibiades, Franciscus van Assisi en H. Zsch., als typen van drie tijdperken voorgesteld. Amsterdam, van Kesteren. 1864. 8.

aν. Friedrich Nüsperli [Zsch.s Schwager], Vom Vater Zsch.: D. Gartenlaube 1865. S. 628/31. 646/8. S. 629 Bildnis (gez. von Paul Thumann) Zsch. im Garten seines Landhauses ‚Blumenhalde'.

aξ. Emil Zschokke, H. Zsch. Biographischer Umriß. Berlin 1866. 47 S. gr. 8. (Zwei Auflagen) = Virchow-Holtzendorff, Sammlg. gemeinverst. wissenschaftl. Vorträge. 1. Serie, H. 12. — 3. Aufl. 1875.

aο. Allg. Handbuch d. Freimaurerei. Leipzig, Brockhaus. 1867.

aπ. 1. Dem Andenken H. Zsch.'s zu dessen 100 j. Geburtstagsfeier, begangen den 5. Juli 1871 in der Zsch.-familie zu Aarau, gewidmet von der Offizin Sauerländer.— 2. Der aufrichtige und wohlerfahrene Schweizerbote. Festnummer zur 100 j. Geburtstagsfeier, begangen in der Blumenhalde 5. Juli 1871.

aϱ. Ant. Schönbach, Über die humoristische Prosa des XIX. Jhs. Graz 1875. S. 38 f. — aσ. H. Zsch. Extrait de la Gallerie Suisse. 1875.

aτ. W. Menzel, Denkwürdigkeiten. 1877. S. 183. Oben Nr. aγ. — aυ. H. Riniker, Das Forstwesen des Cantons Aargau. Aarau 1878. S. 23/25: H. Zsch. der Vater des aarg. Forstwesens.

aφ. Theophil Zolling, Heinrich von Kleist in der Schweiz. Stuttgart 1882. S. 17/23. 26. 28/31. 36/42. 44 f. 48/51. 54 f. 101/3. Sieh unten B: Geßner, Lemme, J. R. Meyer.

aχ. Gallerie berühmter Schweizer der Neuzeit. In Bildern von Fr. und H. Hasler. Mit biogr. Text von Alfr. Hartmann. 1. Bd. Zürich, Orell, Füßli & Co. 1882. gr. 4. — aψ. A. Wapf, Ein Denkmal für H. Zsch. Luzern 1883.

aω. J. J. Baebler, H. Zsch., ein Lebensbild. S.-Abdr. aus: Vom Jura zum Schwarzwald [Bd. 1, S. 81 ff.]. Aarau, Sauerländer. 1884. 38 S. gr. 8.

bα. O. Hunziker, H. Zsch.: Schweizer. Schularchiv (Zürich). August 1884.

bβ. Stephan Born, H. Zsch. Vortrag. Basel, Schwabe. 1885. 38 S. 8. = Öffentl. Vorträge, geh. in d. Schweiz. VIII, 12. — bγ. E. Dössekel, Zur Erinnerung an Vater Zsch. Ein Gedenkblatt zur Zsch.-Feier. Aarau, Sauerländer. (1886). gr. 4. Gedicht.

bδ. (Oskar Elsner), Ueber den Aufenthalt H. Zsch.s in Frankfurt a. O. 1790/94: Frankf. Oder-Ztg. 1886. Nr. 274, II. Beil.

bε. H. Zsch.s politische Tätigkeit im Kanton Basel (1800/01): Basler Nachrichten 1887. Nr. 219. 221. 223. — bζ. R. Weber, H. Zsch.: Helvetia. 10. Jg. (1887). Heft 6.

bη. J. Keller. Beiträge zur politischen Thätigkeit H. Zsch.s in den Revolutionsjahren 1798—1801: Vom Jura zum Schwarzwald. 1887. Bd. 4, 1 ff. 102 ff. Sonder-Abdr.: Aarau, Sauerländer 1887. 73 S. gr. 8. Wertvoll.

bϑ. [Über Zsch. als Politiker]: In Kampf und Not. Erinnerungen aus trüben Tagen [1798/9]: N. Zürcher Ztg. 1888. Nr. 132 f. 135 f. 138. 140. 145/7. 149/52. Vgl. ebd. Nr. 226/31. 233 f. — bι. 1888: Zsch. u. Hebel: sieh oben Bd. VII. S. 541, c. ξ. 542, 11) D. g.

bϰ. Aus Phil. Alb. Stapfers Briefw. Hrsgg. von Rud. Luginbühl. Basel 1891. 2, 522 Register. Sieh unten B: Stapfer. — bλ. Herm. Beck, Die religiöse Volksliteratur der evangelischen Kirche Deutschlands usw. (Zimmers Handbibl. d. prakt. Theologie Bd. X, c). Gotha, Perthes. 1891. gr. 8.

bμ. Joh. Strickler, Die gemeinnützigen und politischen Zeitschriften in der Schweiz: P. J. Schw. 6 (1891), S. 72/229. Nach Jahresberichte 1892. IV 1 e: 387 G. Roethe.

bν. Ed. Haug, Der Briefw. der Brüder J. G. Müller und Joh. v. Müller 1789 bis 1809. Frauenfeld 1893. gr. 8. — bξ. Carl Müller-Fraureuth, Die Ritter- und Räuberromane. Halle a. S. 1894. S. 73/76. 101. 106. Vgl. Euphorion 3 (1896), S. 544.

bo. Denkmalenthüllung. 1894: 1. Vater H. Zsch., ein Lebens- und Charakterbild. Festschrift auf den Tag der Enthüllung seines Denkmals in Aarau. Hg. im Auftrag des Denkmal-Komités von R. Wernly. Aarau, Sauerländer & Co. o. J. 67 S. gr. 8.; S. 56/65 eine Geschichte des Denkmals, modelliert vom Bildhauer Lanz. — 2. Ernst Graf, Maienzug, Zschokkedenkmal-Weihe usw. Predigt. Ebd. gr. 8. — 3. Über Land u. Meer 72, S. 914; Daheim Nr. 47. — 4. Ludwig Hirzel, H. Zsch. (Zur Feier der Enthüllung seines Denkmals in Aarau): Schweizerische Rundschau 4. Jg. Bd. 2, S. 24 ff.

bπ. Ausgew. Briefe von u. an Chn. A. Lobeck u. K. Lehrs . . hg. von Arth. Ludwich. Leipzig 1894. S. 395. — bϱ. Karl Dändliker, Gesch. d. Schweiz. Zürich [3]3 (1895), S. 556 f. — bσ. Carpin (Carl Pinn), Der Jude im modernen Roman: Mtsschr. f. neue Litter. u. Kunst 1 (1897), S. 662 ff.

bτ. Rud. Willy, Karl Vikt. v. Bonstetten (1745—1832). Eine litterarisch-psycholog. Skizze. Bern, K. J. Wyß. 1898. 68 S. gr. 4. = Neujahrsbl. d. litter. Gesellsch. Bern auf d. J. 1899. — bυ. H. Zsch. als Seher: Psyche. Mtsschr. f. Spiritismus 6 (1898/9), S. 27/29.

bφ. Hedw. Waser, Ulrich Hegner. Halle 1901. S. 284 ff. — bχ. Dessoir. 1902: C. Nr. 13). — bψ. Wilh. Oechsli, Gesch. d. Schweiz im 19. Jh. Leipzig. 1 (1903), S. 273 f. 742 f.

bω. Albert Burckhardt-Finsler, Zur Entstehungsgeschichte der Mediationsverfassung [1801]: Basler Zschr. f. Gesch. u. Altert. Basel 1903. Bd. 3, S. 47/58.

cα. Max Schneiderreit, H. Zsch. Seine Weltanschauung und Lebensweisheit. Berlin Ernst Hofmann & Co. 1904 [Okt. 1903]. VIII S., 2 Bl., 267 S. u. 2 Bl. gr. 8. Druck von F. C. Haag, Melle.

Inhalt: Lebensabriß. S. 1. — Kennen und Erkennen. S. 11. — Natur und Welt. S. 57. — Mensch und Menschenleben. — Die drei menschlichen Ideale. S. 110.— Das Heilige. S. 114. — Das Wahre. S. 156. — Das Schöne. Verhältnis zur Kunst. S. 186. — Vaterland. Staat. Politische und soziale Ansichten. S. 200. — Familienleben. S. 243. — Schlußbetrachtung. S. 262.

cβ. John Preston Hoskins, Parke Godwin and the translation of Zsch.'s tales: Publications of the Modern Language Association of America. Baltimore. Vol. XX (New Series Vol. XIII). No. 2. June 1905. S. 265/304. — S. 296 ff.: Appendix [Bibliographie]: 1. Articles on Zsch. 2. German editions in America. 3. Translations. — Dazu S. H. Goodnight: Modern Language Notes. XXIII (June 1908), Sp. 198/201. Mit Nachträgen, die aber meist schon in Nr. cδ stehen.

cγ. Rob. Hallgarten, Die Anfänge der Schweizer Dorfgeschichte. München, in Komm. bei A. Buchholz, 1906. 97 S. 8.

cδ. Scott Holland Goodnight, German Literature in American Magazines prior to 1846. Madison, Wisconsin, December 1907. S. 251 Register. Vgl. cβ.

cε. S. Markus, Geschichte der schweizerischen Zeitungspresse zur Zeit der Helvetik 1798 bis 1803. Mit einem Vorwort von Carl Bleibtreu. Zürich, Rascher & Co. 1910. XXI, 358 S. gr. 8.

cζ. H. Bodmer, H. Zsch.s Leben und Werke: C. Nr. 158) Bd. 1, S. V/LXXXVIII. Dazu Bd. 12, 289/320. Mit manchen neuen Feststellungen.

cη. C. Wüest, H. Zschokke, Heinrich Pestalozzi und Heinrich von Kleist. Eine kritische Biographie H. Zschokkes. Chur 1910. VII, 108 S. 8. Gegen Zschokke. Vgl. Anz. f. dtsch. Alt. 35 (1911), S. 99 f. Emil Geiger. Dazu S. 164. — Gegen Wüest: Ernst Zschokke in ‚Wissen und Leben' 1911. Heft 14, S. 142/56. Darauf Harry Maync: ebd. Heft 16, S. 305/7.

cϑ. Bildnisse, Büsten usw. verzeichnet oben Nr. c. S. 5 f. Vgl. auch Drugulins Allg. Portrait-Kat. 1860. Nr. 23 774/80; K. E. Henricis II. Katal. Berlin (Jan. 1907). Nr. 546/8; Otto Weddigen, Ruhestätten u. Denkmäler unserer dtsch. Dichter. Halle a. S. 1904. S. 190 f. (Denkmal in Aarau). Oben Nr. o.

B. Briefe von und an Zschokke.

α. Verzeichnis von Briefen an Zsch.: A. Nr. c. S. 9/11. Darunter von: J. W. v. Archenholz, Ch. v. Aretin, Jos. Frhrn. v. Auffenberg, Ludw. Bechstein, K. A. Böttiger, Friederike Brun, J. S. Ersch, Emanuel v. Fellenberg, Anselm Feuerbach dem Rechtslehrer, Frhrn. v. Gagern, Karl Geib, Wilhelmine v. Gersdorf, Heinrich

Geßner (s. unten), J. W. Goethe (s. u.), Carl Graß, K. Ludw. v. Haller, F. Guiot (s. u.), Jos. v. Hammer-Purgstall, Frdr. Haug (s. u.), Joh. Pet. Hebel, Ulrich Hegner (s. u.), Caspar Hirzel (s. u.), Alex. v. Humboldt, J. A. v. Ittner (s. u.), Heinr. v. Kleist (s. u.), Aug. v. Kotzebue, J. G. Krauer (dem Dichter des Rütliliedes), Karl H. v. Lang, Jos. Frh. v. Laßberg, J. K. Lavater (s. u.), Aug. Lewald, Ludwig I. Kg. von Bayern, Frdr. v. Matthisson (s. u.), Joh. v. Müller (s. u.), K. E. Oelsner, Lor. Oken, Heinr. Pestalozzi (s. u.), Elise v. d. Recke, Raoul Rochette (s. u.), Carl v. Rotteck (s. u.), Joh. Gaudenz v. Salis-Seewis, Thom. Scherr, Gust. Graf Schlabrendorf, A. H. F. v. Schlichtegroll (s. u.), J. Andr. Schmeller (s. u.), Ph. A. Stapfer (s. u.), Ehrenfr. Stoeber, Paul Vital Troxler, Joh. Bapt. Tscharner (s. u.), Paul Usteri, Oberst Frz. Voitel (s. u.), Joh. Heinr. Voß, J. Heinr. v. Wessenberg (s. u.), Lorenz v. Westenrieder, Wyß d. ä. und d. j.

An ? 1788: C. Nr. 2); 1835 Jän. 22: R. Strohmetz 5. Ant.-Kat. Ulm (1908) Nr. 117; 1847 May 8: R. Bertlings 66. Lag.-Kat. Dresden 1909 Nr. 804; 1847 Dec. 20/22: Graf Paars Autogr.-Sammlg. 1893 Nr. 1437; 1848 Apr. 15: Voss. Ztg. 1848 Nr. 156, 2. Beil. — Pater Statthalter Adalbert in Muri: B 289/92. — (5: 1815/30) C. Frh. v. Aretin: L. Rosenthals 114. Kat. (München) Nr. 2742. — Eduard v. Badenfeld (ps. Ed. Silesius): A. Meyer Cohn, Autogr.-Kat. Berlin 1886. S. 58 mit Abdr. eines Bruchst. (J. A. Stargardts 223. Kat. Berlin 1906. Nr. 581). Vgl. Ost und West. Prag 1846. S. 75 b. — Joh. Martin Chn. Bartels († 1836 in Dorpat): B 89 f. — Basler Verwaltungskammer: A. Nr. bω. 1903. S. 48 f. — Behrendsen in Magdeburg: G 267/70; Darmst. Kirchenztg. 1842 Febr. Nr. 32 (an B.? Darin bekennt sich Zsch. 1842 Febr. 1 als den Vf. der ‚Stunden der Andacht‘. Vgl. B 299[1]). — Fr. Bolt, Kupferstecher (9: 1794/7): (Dorow) Denkschriften und Briefe. Berlin 1838. (Bd. 1). S. 190/93. 2. 47/64. Vgl. C. Nr. 18) a (2. Aufl. 1796). — K. V. v. Bonstetten (1822/32): P 2, 11/324. Vgl. G 246/66. 270/76; C. Nr. 99) Vorrede; B 307. — Frz. Xav. Bronner: C. Nr. 64) 1811. Nr. 7 und daraus ein Bruchstück: Euphorion 13 (1906), S. 557 f.; E 1816. 1, S. 62/95. — Ed. v. Bülow: Bülow, H. v. Kleists Leben u. Briefe. Berlin 1848. S. 28. — Emanuel Burckhardt-Sarasin (-Iselin), Ratsherrn in Basel: A. Nr. bω. 1903. S. 56 f. — von Gräfin Anastasia de Circourt: P 2, 9 f.— (Dräxler-Manfred): Rhein. Taschenb. f. 1848. S. 164. — Christiane Faucher, geb. Zschokke (in 2. Ehe: Genthe), seine Schwester (8: 1794 bis 1826): G 10/18. 27 f. 37 f.; Krauklings Kat. (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1719. — Fetscherin, Regierungsrat in Bern: B 300 f. — von Aug. Wilh. Francke, Oberbürgermeister von Magdeburg: M 343 f. Vgl. B 256. — Freundes-Versammlung vom 22. März 1842 in Magdeburg (1842 Mai 27): A. Nr. bb. S. 12/15. Auch im Gesellschafter 1842. S. 652. — Joh. Rud. Frey: N. Nekrolog 18. Jg. 1840. S. 47 f.

Christiane Genthe, s. oben Faucher. — Joh. Gottfr. Genthe, Stadtwundarzt in Magdeburg, seinen Schwager (3: 1805/9): G. 19/27. — Frdr. Wilh. Genthe (§ 332), seinen Neffen (26: 1822/48): G 29/57. 100/02. 125/45. 156/60. — Heinrich Genthe, ältesten Sohn des Vorstehenden: G 104 f. — Heinr. Geßner: A. Nr. aφ. Zolling S. 156. 161 f. — von Goethe: Grenzboten 1870. 1, 33 f. (mitget. von L. Hirzel); G.s Werke. W. A. IV. 40, 340 f. 41, 23 f. Vgl. C. Nr. 94); oben Bd. IV II. S. 662, 1498). — Florent Guiot: B 100. — Aug. Hahn, k. preuß. Geh. Reg. R. in Magdeburg: Bertling Nr. 803. Vgl. B 40[1]. — Friedr. Haug: Henricis II. Katalog. Berlin 1909. Nr. 545. — von Ulrich Hegner: B 243 f. Vgl. A. Nr. bφ. — Joh. Chr. Heisig in Magdeburg: O. A. Schulz, 33. Autogr.-K. Leipzig 1909. Nr. 627. — Frdr. Heldmann: C. Nr. 82) 1. — Th. Hell (Winkler): Abendztg. 1832. Nr. 264/8; Holtei 300 Briefe 2, 2, 157/9: Vgl. dagegen Kleists Werke (E. Schmidt) 1, 463 am Schl. Dort wird Tieck als Empfänger des Briefes genannt. — Helvetische Direktorium: A. Nr. bϑ. 1888. — Helvetischen Senat: B 133. — Hempel, Landrentmeister: Galerie Helbing, Autogr.-Aukt. München, März 1910. Nr. 221. — Henne: Jos. Ant. Henne, Offener Brief an Herrn Zschokke. St. Gallen, Selbstverlag. 1830. 8. — von Hans Caspar Hirzel: P 1, 247. — Frz. v. Irwing, Oberkonsistorialrat in Berlin: B (Faksimile in Bd. 7. 2 Bl. 4.). — Jos. A. v. Ittner (oben S. 8): Ittners Schriften. 4. Bd. 1829 (daraus in B 313 Register); M. 224/9 (unvollständig in der Vorrede zu C. Nr. 69) 3. Buch). 262/326. — Jean Paul (1810 Nov. 17): Boerners 95. Aukt.-K. Leipzig. 1909. Nr. 2056. Sucht J. P. als Mitarbeiter für eine Zeitschrift ‚Schattenspiele‘ (offenbar die nachmaligen E) zu gewinnen. — Karl Gustav Jochmann (1 von, 16 an J.: 1821/5): P 1, 119/46. — H. v. Kleist: Kleists Werke (E. Schmidt) 5, 279/81. 283 f. Dort die ersten Drucke

verzeichnet. Vgl. Steig, Neue Kunde zu H. v. Kleist. Berlin 1902. S. 19 f. Ebenda auch eine Besprechung der ,Penthesilea' durch Zsch. — Louise v. Klencke: A. Nr. aa Chezy. — J. E. v. Koch-Sternfeld: Mitt. d. Gesellsch. f. Salzburger Landesk. VIII (1868), S. 46. — Th. v. Kobbe: A. Nr. z. S. 141 f. — H. C. Krauer, Senator in Luzern: B 134.

K. H. v. Lang: Oben Bd. IX. S. 170. — von Lavater: Vgl. Briefw. zw. Schiller u. Cotta. 1876. S. 318. — Claude-Joseph Lecourbe: C. Nr. 52) Bd. 3, S. 330 ff. = B 12, 304/6. — Gottlieb Lemme, seinen Neffen: A. Nr. aφ. Zolling S. 157 f. — Otto Ferd. Lohde, Justizrat in Hildesheim: Vgl. B. 40[1]. — an Matthisson (4: 1823. 27): Matthissons Liter. Nachlaß 3 (1832), S. 225/33; von M. (10. Jän. 1823): Bolza's Rivista Viennese 2 (1838), S. 88 f. — Joh. Rud. Meyer d. Ä.: A. Nr. aφ. Zolling S. 160. — Von Joh. v. Müller (3: 1806/7): M 252/60. Vorher in C. Nr. 64) und im N. Schweiz. Museum. — Münch (1819/29): M 173/6. 338/42; A. Nr. w. 2, 379/99. — Joh. Peter Nesemann: B 102 f. 112 f. — Mich. Ney: Vgl. Gartenlaube 1867, S. 120. — Heinr. v. Orell in Zürich: C. Nr. 69) Vorw. zum 5. Buch; B 246. 251. 253. — Lukas Pack, Altratsherr: A. Nr. bω. 1903. S. 56 f. — Heinr. Pestalozzi (1801/17): P 1, 257/60. — Ratsglieder von Basel: Correspondenz des Bürger Regierungs-Statthalter Zschokke und einigen alten Rathsgliederen von Basel [Mai 1801]. o. O., Dr. u. J. [1801]. 8. — Graf Redern, Generalintendant: Stargardts 226. Autogr.-Kat. Berlin 1909. Nr. 1113. Über sein Schauspiel Abellino. — Alois Reding: C. Nr. 52) Bd. 1; P 3, 84 f. 87. 96/99. 105 f. 109/12. 123/5; B 85 f. — Karl Frdr. (nachmals Graf) Reinhard: B 170. — Raoul Rochette: Anzeiger f. Schweizer Gesch. 6 (1875), S. 123 f. = B 12, 316. — Karl v. Rotteck: Zschr. d. Allg. Dtsch. Sprachver. 24 (1909), Sp. 104. — Schiller: Briefe an Schiller. Hrsgg. v. Urlichs. 1877. S. 179 f. Mit C. Nr. 13) usw. — A. H. Frdr. v. Schlichtegroll (1810/22): C. Nr. 69) Vorrede. Nr. 78) 12; B 227. — Joh. Andr. Schmeller: Vgl. Germania 19 (1874), S. 253; Jhns. Nicklas, J. A. Schmellers Leben u. Wirken. München 1885. S. 94. — Julius Schneller: oben Bd. VII. S. 517; C. Nr. 78) a. — E. Silesius, s. Badenfeld. — Graf Soden: O. Hachtmann, Graf Jul. Heinr. v. Soden als Dramatiker. Dissert. Göttingen 1902. — Nicolas-Jean Soult, Generalleutnant: B 150[3]. — Stage: C. Nr. 162) 3. — Phil. Alb. Stapfer: C. Nr. 41) 5; A. Nr. bϰ. 1, IC/CII. 168 f. 179/81. 242/4. 252/4. — Gotthelf Samuel Steinbart, Oberkonsistorialrat in Frankfurt a. O.: B 156. — Stieglitz: H. Stieglitz. Eine Selbstbiogr. 1865. S. 409 f.; von St.: Ost und West. Prag 1844. S. 46 a. — von Fräulein v. Sylvestre, Freundin Bonstettens, von diesem Speranza genannt: P 2, 325/8. Vgl S. 8 f. — L. Tieck, vgl. Hell. — Joh. Bapt. Tscharner: B 102. — Paul Usteri: Paars Aut.-Sammlg. 1893. Nr. 1436; B 134. — Josef v. Utzschneider: Meyer Cohn 1886. S. 58 (Stargardts 223. Kat. 1906. Nr. 580). — Frz. Voitel, Oberst (unterz.: Alamontade): B 248 f.[2]. — Vollziehungsrat: Vgl. A. Nr. bω. 1903. S. 52 f. — H. Voß: Vgl. P 2, 78. — J. J. Weber, Verleger: List & Francke 401. Lager-Verz. 1908. Nr. 1267. — J. H. v. Wessenberg: C. Nr. 128) 1; Gartenlaube 1869. S. 603/5; N. Zürcher Ztg. 1909. Nr. 224; Süddtsch. Monatshefte August 1911. — Georg Wigand: Boerners 10. Lager-K. 1908. Nr. 229. — Carl Winkler, s. Hell. — Winter, Verleger: Liepmannssohn 163. Kat. Berlin 1907. Nr. 629. — Christiane Zschokke, s. Faucher. — Nanny Zschokke, geb. Nüsperli: C. Nr. 139) 13. Ein Brief an sie vom Reichsverweser Erzhzg. Johann: G 182 f.

C. Schriften.

Von einer naheliegenden Scheidung in mehrere Gruppen (belletristische, historisch-politische, philosophisch-religiöse, naturwissenschaftliche u. a.) wurde abgesehen und einer chronologischen Anordnung der Vorzug gegeben. Die Angabe des Druckortes Aarau ohne weitern Zusatz schließt den Verleger Heinrich Remigius Sauerländer in sich.

1) Seines Anteils an Elias Kaspar Reichards Fortsetzung zu E. David Haubers ,Bibliotheca . . magica' (Helmstädt 1780. 1788. II. 8. Vgl. Meusel, Lex. 11, 104) gedenkt Zsch. in B 23.

2) Ein alphabetisch geordnetes auf vier Bände berechnetes satirisches Werk in der Art der Cranzischen ,Charlatanerien' und ,Gallerien der Teufel', an dem er seit dem Sommer 1787 gearbeitet, bot Zsch. (Schwerin 1788 Juny 10) einem ungenannten Verleger an: Kürschners Dtsch. Nat.-Lit. 137, 2, 236 f.

3) Für Wilhelm Burgheims Theatertruppe stutzte er heroische Tragödien, ,gab altväterischen Dramen modigern Schnitt . . ., schrieb selber ein paar Saus- und Grausstücke, reimte Prologen und Epilogen . .' (1788 f.): B 35 f.

4) Beiträge in Reichard's Theaterkalender: 1. Schutzrede für wandernde Truppen. 1790. — 2. Aphorismen über relative Schönheit; 3. Moral für Schauspieler; 4. Akademie des Schauspiels. 1791. S. 52 ff.

5) Lohenstein als dramatischer Dichter: Olla Potrida. (Quartalschr. hrsgg. v. Reichard u. a.) Berlin 1790. Stück 1, S. 78/94.

6) Graf Monaldeschi oder Männerbund und Weiberwuth. Trauerspiel in fünf Aufz. Küstrin, Ferd. Oehmigke. 1790. 4 Bl., 156 S. 8. Prosa. — Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1791. Nr. 9. Sp. 71 f.; Allg. dtsch. Bibl. 103, 116.
Berlin, Müller. 1803. 156 S. 8. Vgl. N. Leipz. L.-Z. 1803. St. 25, Sp. 401 f. — Neueste dtsch. Schaubühne, Bd. 37. Augsburg (1809?).
Geschrieben und in Landsberg a. d. W. auf die Bühne gebracht wurde das Stück schon 1789. Vgl. Zsch. an Behrendsen 1789: G 206. — Schiller sah das Stück am 2. Jan. 1791 in Erfurt. — Schreyvogels Tageb. 2, 7 (5. März 1814).

7) Schwärmerey und Traum in Fragmenten, Romanen und Dialogen von [ps.] Johann von Magdeburg. Stettin, 1791. 1794, bei Joh. Sigism. Kaffke. II. 8.
Inhalt (nach G 200/2): [I.] 1791: 1. Kleine Poesien und Fragmente. — 2. Vergangenes Seelendasein und Dereinstiges. [Neudruck]: V. S. u. d. 1800. Neu hrsgg. von K. S. K. Hamburg, 1905 in Comm. b. J. W. Basedow. 32 S. 8. — 3. Meloda, eine dramatische Schwärmerey in Jamben, aus den Zeiten der Kreuzzüge. — 4. An Rosais. Ueber Ahndungsvermögen und Dämonen = Nr. 139) 8. — 5. Schwärmerei bei einer verwelkten Rose; Das Dörflein Meklenburg; Die Ruinen von Tadmor und Palmyra. — 6. Dialog in einer Abendstunde. — 7. Westphals Schreiben an Albrecht den Schönen. Etwas zur Charakteristik des 16. Jahrhunderts. — 8. Johann von Magdeburg und Myron. — 9. Der Antoniusthurm — nur ein Roman. Fortges. in 13.
II. 1794: 10. Kleine Poesien und Fragmente [darunter der erste Gesang eines epischen Gedichts in Hexametern ,Der heilige (30 jähr.) Krieg'. Sieh oben A. Nr. bb]. — 11. Charlotte Corday usw. = Nr. 17). — 12. An Maria. Ueber wahre Tugend. (In vier Briefen). — 13. Forts. zu 9. [Der Schluß ist nie erschienen].
Zwei Gedichte aus dem 1., drei aus dem 2. Bde. druckt G 189/95 ab.
(Titelauflage): Zschokke, Kleine Schriften. Stettin, Kaffke. 1800. II. IV, 304; IV, 344 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1805. Ergzgsbl. Bd. 2, 120.

8) a. Die schwarzen Brüder. Eine abentheuerliche Geschichte von M. I. R. (1791) bis 1795. III. 8. o. Vfn. — Zu der gewählten Chiffre vgl. Nr. 162) 11.
[1. Bändchen]. Berlin und Frankfurt, bei Johann Andreas Kunze. o. J. [1791]. 6 Bl., 236 S. Bl. 2/4: An Friedrich Behrends in M*** [Magdeburg] . . Der Verfasser. Zur Datierung dieses Bdchs. vgl. die Anm. S. 1*). Dort wird auf den ,im Januar dieses Jahrs' erschienenen ,Schriftstellerteufel' [Berlin 1791. 8.] hingewiesen, der ,das Schema meiner Erzählung' ,wiederzuplaudern' so boshaft war. Zsch. hatte nämlich die Geschichte vorher einmal ,in einer Gesellschaft von Freunden und Freundinnen erzählt'. — Zweites Bändchen. [o. O., Verl. u. Dr.]. 1793. 6 Bl., 306 S. Bl. 2/4: An Herrn und Madame Beneke zu Landsberg an der Warte . . Verfasser. — Drittes und leztes Bändchen. Leipzig und Frankfurt an der Oder, bei Christian Ludw. Friedr. Apitz. 1795. 4 Bl., 300 S. Bl. 2/4: An Wilhelm Burgheim . . Verfasser. Wünscht ,diesem Märchen' Vergessenheit. ,Ist dieses erfüllet: so wird mir manche brennende Schaamröthe erspart seyn' (Bl. 2 f.). Bruchstücke vorher: Nr. 16) 1.
Erstes Bändchen. Dritte Auflage. Frankfurt an der Oder, in der Akademischen Buchhandlung. 1800. 246 S. kl. 8. — Drittes . . Bändchen. Zweite Auflage. Leipzig usw. [wie 1. Aufl.] 1802. 6 Bl., 300 S. kl. 8.
Vgl. Erfurt. gel. Ztg. 1791. S. 419. — Allg. dtsch. Bibl. 110 (1792), S. 435 f. [v. Knigge]; N. allg. d. B. 9 (1794), S. 272 f. Eg. [v. Knigge]. 24 (1796), S. 188 f. Eg. [v. Knigge]. — Greifswald. krit. Nachr. 1795. S. 407. — Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 208. Sp. 45/48 über Bdch. 1/2. — § 253, 1, 27. i = Bd. V. S. 178.
α. Zsch. an Behrendsen 1794 Mai 20: G 267. — β. Handbuch der Freimaurerei 2, 366. — γ. Wilh. Fabricius, Die Studentenorden des 18. Jhs. usw. Jena 1891. S. 70/85. — δ. A. Nr. bξ. Müller-Fr. S. 73. — ε. Taute (oben S. 4, I. z) Nr. 82. Unter

Nr. 102 wird 8) a nochmals verzeichnet und als Vf. Ignaz Rebmann vermutet. — ζ. Ferd. Jos. Schneider, Die Freimaurerei u. ihr Einfluß auf die geistige Kultur in Deutschland am Ende des 18. Jhs. Prag 1909.

b. Die Männer der Finsterniß. Roman und kein Roman. Ein modernes Clairobscüre für Seher und Zeichendeuter. Vom Verf. der schwarzen Brüder. Dämmerung. Leipzig und Frankfurt a. d. O., Apitz. 1795. 268 S. 8. o. Vfn.

Vgl. Krit. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 2, 257/9. — Greifsw. krit. Nachr. 1795. S. 407. — N. allg. dtsch. Bibl. 24, (1796), S. 531 Pk. — Zsch. an Behrendsen 1796 Febr. 21: G 268.

Auf Zureden seines Freundes und Verlegers Apitz hatte Zsch. 8) a gänzlich umgearbeitet und u. d. T. 8) b veröffentlicht.

9) Gedicht aus 1792 in A. Nr. bb, S. 18 f. (An meinen Geist ‚Wer bist du, der du in mir denkst'); drei Gedichte aus 1792/3: G 6/10. — 10) Dissertatio hypothesium diiudicationem criticam sistens. Frankfurt a. d. O. 1793. 4. Vgl. B XI. 43 f.

11) Die Bibliothek nach der Mode. Erstes Bändchen. Frankfurd a. d. Oder, Kunze. 1793. 248 S. 8. o. N.

Enth. (nach der N. allg. dtsch. Bibl. 1794. 9, 190 f. Pk., und Allg. Lit.-Ztg. 1795. Nr. 27, Sp. 210 f.): 1. [Die falschen Münzer. Die Hauptperson dieses ‚kleinen verwirrten Romanes' sei eine Kopie von Schillers Karl Moor usw.]. — 2. Atlantis, oder die Entdeckung von Madera, ein episch-romant. Gedicht (in Stanzen) 1. u. 2. Gesang.

12) Frankfurter Ephemeriden für Weltbürger. Frankfurt a. O., Apitz. 1793. 8. o. N.

Von Zsch. und einigen seiner Freunde hrsgg. Darin erzählt Zsch. u. a. mit einigen Ausschmückungen die Schicksale des Invaliden Krapp (vgl. B 15 f.), dem auch im ‚Feldweibel' (E 53) ein Denkmal gesetzt ist. Vgl. G 203.

13) Ideen zur psychologischen Aesthetik. Von Heinrich Zschokke, Doctor der Philosophie zu Frankfurt a. d. O. [Vign.]. Berlin und Frankfurt a. d. O. 1793 bey Joh. Andr. Kunze. XXIV, 396 S. u. 12 S. Register. — Dem Herzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin gewidmet.

Vgl. Zsch. an Schiller 1793 Oct. 24: oben B. — Max Dessoir, Geschichte der neueren deutschen Psychologie². Berlin 1902. 1, 560 Anm. 568. 576 f. 582. 585 f. 593. 604.

14) Die Deutschen. (Eine Meinung, in Bezug auf den patriotischen Vorschlag des Herrn Reichsgrafen von Soden ..): Ch. Girtannners Politische Annalen. Berlin 1793. Bd. 4 (Dez.), S. 506/12 Heinrich Zschokke.

Bezieht sich auf den ‚Julius Soden' unterz. Aufsatz ‚Sollte nicht Deutschland Etwas für seine großen Männer thun? Ein patriotischer Vorschlag': ebd. Bd. 4 (Okt.), S. 89/94. Mit einem Nachtrage des Herausgebers: S. 94/6.

15) Abällino der große Bandit. Von Jhdz. Frankfurt und Leipzig 1794. 156 u. VI S. 12. o. Vfn. Roman. — (Taute, oben S. 4 I. z, unter Nr. 98: 1793. 12.; Mit neuem Titel: Jena, Voigt. 1817).

Berlin, Flittner. 1823. XXII, 227 S. 8. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1825. Ergzgsbl. Sp. 304 Cd. Dazu Lpz. Lit.-Z. 1828, Sp. 619 D.

a. 1. Englische Übersetzung: The Bravo of Venice, a romance, transl. from the German [of Zsch.] by M. G. Lewis. London 1805. 8.; 5. edition. Ebd. 1807. 12.; 6.: Ebd. 1809. 12. — Andere Londoner Ausgaben: 1830. 8.; 1834. 8. = Standard Novels. Vol. 41; [o. O. 1844]. 8.; 1856. 8. Zusammen mit Horace Walpole's ‚Castle of Otranto'; [1857]. 12. = The British Library Vol. II. Zusammen mit Wash. Irvings ‚Rip van Winkle'; (With an introduction by H. Morley). 1886. 192 S. 16. = Cassell's National Library. — Amerikanische Nachdrucke: Abaellino .. Lewis. The first American, from the fifth London edition. Baltimore: printed and sold by Warner & Hanna, and John Vance & Co. 1809. VIII, 299 S. 12.; Boston, O. C. Greenleaf [1809]. 299 S. 18.; ²1826; ³1844.

2. Dramatisierung von a 1: Rugantino; or the Bravo of Venice: a grand romantic melo-drama, in two acts. By M. G. Lewis. First performed at Covent Garden Theatre, Octob. 18 th., 1809 .. New York: published by D. Longworth, at the Dramatic Repository, Shakespeare-Gallery, March 1810. 12.

Ist. Nachdruck von: Rugantino usw. London 1805; London [1810?], Dean & Munday. 30 S. 12. [Gekürzt]; 1818 = W. H. Oxberry, New English Drama. Vol. 18; 1823. 8.; 1829 f. 12. = John Cumberlands British Theatre Vol. 34; 1834. 8. = The Acting Drama.

3. Eine Nachahmung von a 1 soll nach La littér. française contempor. 5 (1854) S. 524 sein: Charles Nodier's ‚Jean Sbogar' (1818. Auch in N.'s ‚Romans'. Paris 1840 f.). Vgl. Nr. 18) h 5.

4. Lewis and Zschokke: Modern Language Notes XVII (1902), Sp. 61 f. Philip Allen.

b. Bearbeitung: A. der gr. B. Frei nach der Geschichte und dem Trauerspiel dieses Namens volksthümlich dargestellt. Mit vier illuminierten Kupfern. Druck und Verlag von Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. O. Berlin. Oberwasserstrasse Nr. 10. o. J. 8. Vgl. G 204.

c. Nachahmungen: 1. [H. G. Schmieder, oben Bd. V. S. 383, 10 nachzutragen] Die Heldin der Vendée. Ein weiblicher Abällino. Romantische Geschichte aus dem französischen Kriege. Hamburg, Buchh. d. Verlagsgesellsch. 1801. II. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 69 (1802), S. 358/63. 85 (1803), S. 71/77 Pl. [J. F. Schink?]; Neue Ausg. u. d. T.: Der weibl. Abällino oder d. H. d. V. Leipzig, Hinrichs 1812. II. 8.

2. Guido Mazarini oder Irlando der Verkappte: Romantische Gemälde, von Karl August Buchholz [oben Bd. VIII. S. 703 zu S. 396]. Berlin, Unger. 1804. 8.

3. Des Titels wegen sei verzeichnet der Nachdruck von (K. G. Cramer's) Der kluge Mann: ‚Die schöne Abellina'. . 1799; Leipzig 1804. III. Je 1 Bl. u.: 195, 173, 277 S. u. 3 unbez. S. 8. Sieh oben Bd. V. S. 510, 20).

d. Zsch.s Fortsetzung seines Romans: Nr. 61); Dramatisierung: Nr. 18).

e. 1. Vgl. B 39 und Zsch.s Vorrede zu Nr. 18) c. — 2. A. Nr. bξ. Müller-Fr. S. 73/75.

16) Literarisches Pantheon. Leipzig und Frankfurt a. d. O., Apitz. 1794. II in 12 Stücken. 8.

Darin von Zsch. (nach Allg. Lit.-Z. 1795. Nr. 128. Sp. 261/4 und Meusel 8, 716): 1. Fragmente aus dem 3. Theile der ‚schwarzen Brüder'. St. 1, S. 59 = Nr. 8) a. — 2. Das heimliche Vehm- oder Blutgericht. Eine historische Skizze. St. 2, S. 135/56. Vgl. Nr. 20). — 3. Scenen aus Charlotte Corday . . von J. von M. = Nr. 17). — 4. Der Geist des Zeitalters beugt sich weder vor Gesetzen noch Armeen! Eine patriotische Phantasie. St. 3, S. 219/49. St. 4, S. 10/30. — 5. Eine Parallele. St. 7, S. 62/93. St. 8, S. 112/80. — 6. Die Urgeschichte der Menschheit. Ein Fragment. St. 10, S. 13/56. — 7. Welches ist das beste Mittel, dem Entstehen und der Verbreitung schädlicher und schlechter Schriften in Deutschland vorzubeugen? Eine patriotische Denkschrift. St. 10, S. 57/75. St. 11, S. 102/16.

Vgl. A. Nr. aα.

17) Charlotte Corday, oder die Rebellion von Calvados. Ein republikanisches Trauerspiel in vier Akten vom Vf. des ‚Abellino'. . Stettin 1794. 130 S. 8. o. Vfn. Iamben. = Nr. 7) 11. — Sieh Nr. 16) 3.

a. Ch. Corday als Dramenheldin: Frankf. Ztg. 1886. Nr. 177. 179. — b. H. Landsberg, Die französische Revolution im dtsch. Drama: Nation.-Ztg. Berlin 1900. Nr. 286. 288.

18) a. Abällino, der große Bandit. Ein Trauerspiel in fünf Aufz., nach der Geschichte dieses Namens [Nr. 15)] von demselben Verfasser. Leipzig und Frankfurt a. d. O., bei Ch. L. F. Apitz. [Anfang des J.] 1795. 8. o. Vfn. Prosa. — Hs. in der Mannheimer Theaterbibl. M 245. Vgl. Walter 1899. 2, 5.

Vgl. α. Krit. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 2, 188/95. — β. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Bd. 3, Sp. 33 f. — γ. N. allg. dtsch. Bibl. 24, 554. — δ. Ueber das Trauerspiel Abällino, der Madame Sophie Albrecht und Herrn Hagemanns Spiel. Hamburg, Villaume. 1796. 47 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1798. Nr. 185, Sp. 647 f. = A. W. Schlegels sämmtl. Werke. 1847. 11, 286 f.

Zweite, vom Verf., für die Bühne, abgeänderte Ausgabe. Verhältnisse bestimmen den Menschen. Leipzig und Frankfurt a. d. O., Apitz. 1796. VI, 204 S. 8. Nach dem Personenverzeichnis ein Brief an den Kupferstecher Frdr. Bolt, der Z. unterz. ist. —

Einen Orig.-Druck von 1799 verzeichnet G 203 und A. Nr. c. S. 22, Nr. 135. — Dritte Aufl. Leipzig 1806, Heinr. Gräff in Comm. 140 S. 8.

b. Nachdrucke: o. O. 1796. 1 Bl., 191 S. 8. (Wien, Hofbibl. *43 L 27). Vgl. den Prager Nachdr. — Brünn (1796), in: Sammlung dtsch. Schauspiele 4. Bd. (nach Meusel 8, 715). — Grätz 1796 (Wien, Stadtbibl. A. 15 218, Bd. 4). — Prag, 1796. bei Johann Stiaßny. 1 Bl., 191 S. kl. 8. — Frankfurt u. Leipzig 1800. (nach E. Meyers Ant.-Kat. ‚Der deutsche Roman um 1800'. Berlin. 1908). — Frankfurt und Leipzig [o. Verl. u. Drucker]. 1807. 120 S. 8. — In: Taschenbibl. f. Theaterfreunde . . Hrsgg. von Frdr. Schultz [Wilh. Spitz]. Cöln, Bonn, Wien etc. 1823. 12.

c. Neubearbeitung: Abellino. Schauspiel in fünf Aufz. Nach der spätern Bearbeitung. Aarau 1828. 334 S. 16. = Sonderausgabe von Nr. 91) 86. In 4füß. gereimten Trochäen. — 1853 = Nr. 139) 15, usw.

Vgl. 1828: Erholungsstunden Aarau. S. 46/53; Litbl. z. Morgenbl. Nr. 20. S. 77 f. Dagegen: Der Eremit. Leipzig. Nr. 68 und dazu Lotzens Originalien, Sp. 653 f. — 1829: Mitternachtbl. S. 69/71.

Stuttgart, Carl Hoffmann 1868. VII, 72 S. 8. = Class. Theater-Bibl. aller Nationen. Nr. 46. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 2259 (1887).

d. Aufführungen: 1. Leipzig, 19. Mai 1795 mit Opitz in der Titelrolle. Zsch. wohnte der Auff. bei. Vgl. B XV; Kleist besuchte die vom 30. Aug. 1800: Kleists Werke (Schmidt) 5, 94; neu einstud. vgl. Gesellschafter 1827 vom 17. Jan. S. 49. — 2. Weimar, 25. Mai 1795 und dann bis 21. Sept. 1800 in Lauchstädt und Rudolstadt noch 11 mal gesp. Vgl. Goethe, Tag- u. Jahres-Hefte (1795): W. A. I. 35, S. 50, 21; Burkhardt, Repert. d. Weimar. Theaters. 1891. S. 105. — 3. Stettin, Winter 1795, von der Karl Döbbelin'schen Theaterges., die das Stück schon Okt. 1794 in Frankfurt einstudiert hatte. Vgl. B XIII. — 4. *α*. Berlin, 30. Dez. 1795 (Fleck in der Titelrolle) und bis 5. Aug. 1816 49 mal gesp. Vgl. Wolffs Alman. auf 1846. S. 190; *β*. Berlin, Königst. Th., 2. Dez. 1830 (in Prosa, als Melodram): Gesellschafter S. 1000. Freimüthige S. 972. Lotzens Origin. 1831, Sp. 46. — 5. Hamburg: oben a. *δ*. — 6. Aachen, 17. Sept. 1796, dann noch 1803. 1819. 1823. 1827. 1829. — 7. Dresden, 1796.

8. Mannheim, 9. Mai 1797 und bis 22. Juli 1802 8 mal gesp. Vgl. Walter 1899. 2, 350. 379. — 9. München, März u. Mai 1798. Vgl. Oberbayr. Archiv 51 (1904), S. 485. — 9'. New York (1801) u. Boston: unten e. *α* 1. — 10. Gießen, 9. Nov. 1802. Vgl. Ludoviciana. Festztg. Gießen (Sommer 1907). Nr. 6. S. 97. — 11. Breslau. Vgl. Eichendorffs Tagebücher 1805 Apr. 24: Sämmtl. Werke (Kosch) 11, 93. — 12. Braunschweig. Vgl. ebd. 1805 Sept. 15: 11, 121 (gesp. von Braunschweiger Bürgern und Bürgerstöchtern); im Nationalth. 1821/6 8 mal gesp. Vgl. Kopp, Klingemann. 1901. S. 91 f.

13. *α*. Wien, Th. a. d. Wien, 28. Aug. 1808: Schreyvogels Sonntagsbl. 1808. Bd. 3. Liter. Anz. Nr. 1, S. 2 f. Spätere Auff.: 10. Aug. 1818 (Reitzenberg aus Braunschweig a. G. in der Titelrolle): Wiener Zschr. S. 807 f.; 26. Aug. 1821: Sammler S. 420; 19. Mai 1841: Sammler S. 325. Saphirs Humorist S. 395. 410 f. Wiener Zuschauer S. 657. Oesterr. Morgenbl. S. 256. — *β*. Wien, Josephst. Th., 17. März 1824: Allg. Theaterztg. S. 159; 10. Aug. 1833: Wiener Zschr. S. 835. Allg. Theaterztg. S. 647 (der Theaterzettel nannte ‚Czocke' als Vf.). — *γ*. Wien, Lerchenfelder Thaliath. Vgl. Hebbels Tagebücher (Werner) 4, 322 f. (14. Sept. 1861).

14. Detmold, 14. Dez. 1817. Vgl. Mitt. aus d. lipp. Gesch. V (1907), S. 115. — 15. Plauen i. V. 1819. Vgl. Mitt. d. Altert.-Ver. Plauen i. V. 19 (1908). S. 235. — 16. Aarau 1820. Vgl. M 20 f. In der alten Bearb. noch im Juni 1850 gesp. Vgl. G 204. — 17. Darmstadt, neu in Szene gesetzt 10. Febr. 1826: Rhein. Flora S. 156. — 18. Frankfurt a. M. Vgl. Lewalds Allg. Theaterrevue. 2. Jahrg. 1836. S. 457. Darauf: Gersdorfs Repert. 12, 148. — 19. Lemberg. Vgl. Humorist 1837. S. 752. — 20. Prag, ständ. Th., 15. Jan. 1841 (nach der neuen Bearbeitung zum 1. mal gesp.): Schirndings Camellien Bd. 2, S. V. Glasers ‚Prag' S. 35. 55. 57. 183. Bohemia Nr. 12.

e. Übersetzungen. *α*. Englisch: 1. Abellino, the Great Bandit. A grand dramatic Romance in Five Acts. Translated from the German [of Zsch.], and adapted to the New-York Theatre. By William Dunlap, Esq. Copyright secured. New York: published by D. Longworth . . . 1802. 82 S. 16. (Hoskins hat: 1800). —

2. edition 1807. — 3.: 1814. — 4.: 1820. 66 S. 12. — Über Auff. in New York (11. Febr. 1801) u. Boston vgl. Polyanthos. Boston 1 (1806), S. 68. 3 (1806), S. 71. 1 (1813), S. 331. 3 (1814), S. 250. 292.

2. Abellino. The Venetian Outlaw, a drama in three acts. Translated [nach e. französ. Übers.] and adapted to the English stage by R W. Elliston. London 1805. 8. — Nachdruck: New York 1806. 12.

Vgl. William Dunlap, History of the American Theatre. London 1833. 2, 142 f. — Fred. H. Wilkens: Americana Germanica III (1899), S. 119 f. 128. 183. 186. 193. 197 f. — A. Nr. c β. Hoskins S. 283 f. 297 f.

β. Französisch: 1. Théâtre de Schiller, suivi d'Abellino ou le grand Bandit de Vénise, tragédie de Zschokke, trad. de l'allemand par J.-H.-F. La Martellière. Paris, Renouard 1799. II. 8.; 1806. II. 8. Vgl. weiter unten η. — 2. Abelino, ou le Héros vénetien, drame en quatre actes et en prose, imité de l'allemand par [André-Polydore Allissan] Chazet père. Paris, Vinçard, an X [1802]. 8.

γ. Holländisch: In: Zedelijk Schowtoneel der menschelijke Hartstogten och Daden etc. 1. Bd. Amsterdam, Doll. 1796. gr. 8.

δ. Italienisch: Abellino o il bandito in Venezia. Tragedia in cinque atti ed in prosa. Voltata in italiano da Carlo Ercole Colla. Milano 1834. 32. = Bibl. di Gabinetto piccola. Ser. III, Vol. 8.

ε. Dänisch: Abellino den store Bandit. Skuespil i 5 Akter, eften det Tyske. Oversat af E. Ferd. Voltz. Christiania 1832. 162 S. 12. — ζ. Polnisch: Von Andr. Horodyski. 1804.

η. Spanisch: Abelino ó el Gran Bandido, drama trágico en cinco actos escrito en Aleman por Zchocze [so im Kat. d. Brit. Mus.], vertido al francés por Lamarteliere [oben β 1] . . y de este al Castellano por D. T. de O. Madrid 1802. 8.

ϑ. Tschechisch: Von Jan Hýbl. Prag 1816. Druck von Vetrl v. Wildenbrun. 2 Bl., XXXII, 154 S. 8. Zsch.'s Name nicht genannt. Vgl. Wiener Allg. Lit.-Ztg. Apr. 1816. Sp. 511 f. —nk—.

f. Bearbeitungen: 1. Abellino . . Schauspiel in fünf Aufz. für Figuren-Theater bearb. Guben, F. Fechner. o. J. 1 Bl., 24 S. u. 1 Figurenbogen. 8. (Wien, Statdbibl. A 29 716). — 2.: Nr. 15) b.

g. Parodien: 1. Fr. Hildebr. v. Einsiedel, Der große Bandit. Puppenspiel (Hs. in d. gßhz. Bibl. Weimar). — 2. J. F. Schink, Prinz Hamlet von Dännemark. Marionettenspiel. Berlin 1799. 8. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 60 (1801), S. 364/6; 2. verb. Aufl. 1800. 8. Zu g 1 und 2 vgl. J. v. Eichendorff, Das Incognito, hrsgg. v. Weichberger. Oppeln 1901. — 3. Über eine parodierende Darstellung des ‚A.' in Dresden, Linkisches Bad, berichtet X. Y. Z. im Freimüthigen 1817. S. 869 f.

h. Anlehnungen. Seitenstücke: 1. G. L. P. Sievers, Der weibl. Abällino. 1802: § 296, 33. 1) = Bd. VI. S. 452. Vgl. Louis Spohr, Selbstbiogr. 1 (1860), S. 76. — 2. Gottlieb Bertrand, Zoresco von Genua. 1808. ²1819: § 295, II. A. 5, 17) = Bd. VI. S. 404. — 3. Der Verwiesene oder Der weibl. Abällino. Schauspiel, aufgef. in Brünn um 1814/5. Vgl. Zschr. d. Mähr. Landesmus. 5 (1905), S. 21. — 4. Karl Meisl, Odioso der kleine Teufel. 1820: § 334, 429. 12) 15 = Bd. III¹. S. 830. — 5. Johann Sbogar . . Schauspiel in 4 Aufz. usw. 1822: Sieh unten Biedenfeld § 332; oben Nr. 15) a 3.

i. Literatur. 1. Über die Entstehung vgl. Z.s Einleitung zu c und B 39. — 2. [Karl Frdr. Woyda] Briefe über Italien geschrieben in den J. 1798 und 1799. 2. Theil. Leipzig 1802. Zur Schreibung des Namens Abellino, der eine Verkleinerung von Abel ist. — 3. Ch. Kuffner, Sämmtl. Erzählungen 2 (1827), S. 128/30 = Schriften 13 (1845), S. 192 f. — 4. M 15/21. — 5. [G. L. P. Sievers]: Wiener Zschr. 1822. S. 119 f. — 6. Aus den Aufzeichnungen von Pfarrer Daniel Kraus 1786 bis 1846: Basler Jahrb. 1910. S. 60. — 7. Hebbel. 1861: oben d. 13 γ. — 8. Euphorion 9 (1902), S. 354 Anm. Der Vf. der Notiz übersieht aber, daß der ‚A.' von 1795 in Prosa abgefaßt ist.

19) Beiträge im Berlin. Archiv der Zeit und ihres Geschmackes: 1. Der Park der Fantasie, ohnweit Bayreuth. (Aus einem Briefe). 1795. II, 258/69. Sieh Nr. 28). — 2. Gemälde, entworfen auf einer Wanderung durch den Canton Glarus . . 1796. I, 409/20. 551/71. Vgl. Nr. 31). — 3. Kleine Bemerkungen, auf einer Reise

durch Bourgogne und Champagne nach Paris gesammelt . . 1796. II, 461/91. Vgl. Nr. 31).

20) Kuno von Kyburg nahm die Silberlocke des Enthaupteten und ward Zerstörer des heiml. Vehmgerichts. Eine Kunde der Väter erzählt vom Verf. der schwarzen Brüder. Berlin, Maurer. 1795. 1799. II. 280, 312 S. 8. o. Vfn.

Vgl. Nr. 16) 2. — Krit. Bibl. d. schön. Wiss. 1795. 2, 286/9. — Allg. Lit.-Ztg. 1796. Nr. 23, Sp. 178 f.

a. 1. Neu bearbeitet und vollendet von H. H. [Vign.] Westphalen 1800. 1 Bl., 268 S. 8. Dialogform. — 2. K. v. K. Eine Rittergeschichte . . neu bearbeitet von F. W. v. H(oven). Glogau, Flemming. 1836. II. IV, 208; 203 S. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 10, 214.

b. Über Tiecks (um 1797) in Gemeinschaft mit seiner Schwester und Bernhardi geplante parodierende Fortsetzung vgl. A. Nr. yy. Köpke Bd. 1, S. 229 f. und daraus ohne Quellenangabe: A. Nr. b ξ. Müller-Fr. S. 101. Vgl. 106. Diese Parodie, als deren Vf. aber Bernhardi und ‚mehre Spottvögel' genannt werden, erwähnen schon die Bl. f. liter. Unt. 1832. S. 330 b (‚82').

c. Perinets Schauspiel nach Zsch.s ‚K. v. K.', 1796 gesp.: oben Bd. V. S. 334, 65). — Vgl. Seidlers Trauersp. 1815: oben Bd. VI. S. 483, 98.

d. 1. Zsch. an Behrendsen 1796 Febr. 21: G 268. — 2. I. F. Castelli: Wiener Zschr. 1827. S. 1167. Oben Bd. IX. S. 60, 38) 11.

21) Der Freiheitsbaum. Lustspiel. Frankfurt a. O., Apitz. 1795. Vgl. Zsch. an Behrendsen 1796 Febr. 21: G 268. Vgl. 204.; § 301, 6. N. Müller. 17) = Bd. VII. S. 237. — 22) Die Männer der Finsterniß. 1795: Nr. 8) b.

23) Mahlerische Beschreibungen von Sanspareil und von der Schwalbenhöhle: (Th. Ch. Ellrodts) Taschenkal. z. belehr. Unterhaltg. f. d. Jugend (auch u. d. T. ‚Blumen- und Fruchtlese für Knaben u. Mädchen') auf d. J. 1796. 12. Sieh Nr. 28).

24) Beiträge im Helvetischen Kalender: 1. (Anekdoten und) Fragmente aus meiner Schreibtafel, auf einer Herbstreise 1795 (und: Sommerreise 1796) gesammelt. 1796, S. . . . und 1797, S. 83/96. — 2. Kleinere Notizen . . . 1798, S. 79/91.

25) Metapolitische Ideen. Ein Bruchstück: Humaniora. (Zschr. Zürich). 1796. Stück 1, S. 1/37. St. 3, S. 369/85 = Nr. 91) 29. — Geschrieben 1796 während seines Aufenthaltes in Paris.

26) Der Neue Teutsche Merkur. 1796: 1. Auszüge aus Briefen eines Nordteutschen an einen Freund in Z. geschrieben aus Paris im April 1796: 6. Stück, Junius. S. 147/73 H. Zsch**. — 2. Briefe aus Paris. An den Herausgeber des T. M. [1. Br.]. Paris, den 20. Thermidor 4. J. d. Rep. den 7. August 1796: 10. Stück, October. S. 179/92 **; Zweyter Brief. Paris d. 30. Fruktidor 4. J. 16. Sept. 1796: 11. Stück, November. S. 280/309. ***; [ohne Anschluß an vorstehende Reihe:] Auszüge aus Briefen . . . Paris, d. 17. Brumaire (7. Novemb. 1796): 12. Stück, December. S. 383/91. [Ohne Unterzeichnung].

27) Stephan Bathori, König von Polen. Ein historisch-romantisches Gemählde in zwey Büchern. Bayreuth, 1796. Bey Johann Andreas Lübecks Erben. XVI, 494 S. u. 4 Bl. 8.

28) Arkadien, oder Gemälde nach der Natur, gesammelt auf einer Reise von Berlin nach Rom. Baireuth, bey Johann Andreas Lübecks Erben, 1796. VIII, 280 S. 16. o. Vfn. — Vgl. Nr. 19) 1. 23). 31) dort eine weitere Ausführung des Kapitels ‚Phantasie und Sanspareil'.

a. Chn. Geyer, Sanspareil, ein vergessener Lustort aus der Markgrafenzeit: Archiv f. Gesch. u. Altertumsk. v. Oberfranken. Bd. 21. Heft 2 (1900), S. 1 f. 5. 7 f. 20 f.

29) Julius von Sassen. Ein Trauerspiel in 4 Aufz. vom Verf. des Abällino. Zürich, Orell, Geßner, Füßli u. Co. 1796. 166 S. 8. o. Vfn. Prosa. — Zweite Ausgabe. Ebd. 1798. 182 S. 8. — Dtsche Schaubühne. Augsburg.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1796. Bd. 3. Sp. 829 f. — Oberdtsch. allg. L.-Z. 1796. 2, 708 f. — N. allg. dtsch. Bibl. 30 (1797), S. 34 f. Eg. — M 21 f.

a. Aufführungen: Breslau 29. Apr. 1802. Vgl. Eichendorffs Tagebücher (Kosch) S. 18. Vgl. S. 324. — Aachen 1802. — Braunschweig 1818/9. — Köln 26. Nov. 1826: Rhein. Flora S. 752.

b. Übersetzungen: 1. Holländisch. Amsterdam, v. Kesteren. 1799. 8. — 2. Dänisch, von Th. Bruun. Kopenhagen 1800. 8. — 3. Polnisch, von Dominik (1799), Bobrowski (1804) und Joh. Nepom. Kamiński (Jahr?).

c. Bearbeitungen: 1. Von G. Wetzinger. Grätz (o. Verl.) 1797. 125 S. 8. § 259, 184. 2) = Bd. V. S. 345. — 2. Barbareyen des aufgeklärten Jahrhunderts. Ein Trauerspiel in vier Aufz. Vom Vf. des Abällino. Für die gegenwärtige Gesellschaft der Prager National-Bühne aptirt von F. J. Fischer. Prag und Leipzig, bey Martin Neureutter. 1797. 4 Bl., 150 S. u. 1 leeres Bl. 8. Vgl. Zsch. in der Vorrede zu Nr. 54). Daraus G 197. § 259, 216. 6) = Bd. V. S. 348.

30) Salomonische Nächte. I. o. O. [Zürich, Geßner]. MDCCXCVI. 280 S. 8.

Enth. (laut Mitteilung von Rich. Dedo in Breslau) unter anderm die Capitel: Präexistenz. Geburt. Erste Kindheit. Das männliche Alter. Die Fortschritte der Menschheit. Ueber den Werth subjectiver Gefühle usw.

Meusel 8, 716 und Kayser verzeichnen: Zürich 1797/8. 3 Nrn. 8.

31) Meine Wallfahrt nach Paris.. Zürich [2. Bd.: o. O.], Orell, Füßli u. Comp. 1796/7. II. 396, 571 S. 8. o. Vfn. — Nr. 19) 2. 3. 28).

Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 29, 204 f. — Oberdtsch. allg. Lit.-Ztg. 1796. 2, 571/4. — Allg. L.-Z. 1796. Nr. 386, Sp. 630/2; 1800. Nr. 234, Sp. 385/8. — J. G. Heinritz, Addresse- und Handbuch für den Ober-Main-Kreis. Baireuth 1819. (Auszug).

32) Über die Schul- und Erziehungsanstalt zu Reichenau, bei Chur. In einem Sendschreiben an den Herrn Gymnasiarch Michael von Wagner, zu Bern, von usw. Im Herbstmond 1796. 16 S. 8. — Vgl. B 73 f. und B 12, 302.

33) a. Die drey ewigen Bünde im hohen Rhätien. Historische Skizze von usw. ... Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1798. II. XXII. 244; 206 S. 8.

Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 49, S. 453/5. — Oberdtsch. allg. Lit.-Z. 1799. 2, 897 bis 903. — Allg. L.-Z. Ergzgsbl. 4. Jahrg. Bd. 1, Sp. 397/9.

b. Umgearbeitet u. d. T.: Geschichte des Freystaats der drey Bünde im hohen Rhätien. Zweyte.. Ausgabe. Zürich 1817. 8. = Nr. 91) 85. 100) Bd. 14 f.

c. Italienische Übers. (nach der 2. Ausg.) von G. di Castelmur. Marsiglia. 1836 f. II. 8.

34) Zuschrift des Herrn Dr. Heinrich Zschokke, an den Hochlöblichen Landtag der Republik Graubünden, in Chur versammelt. Bei Überreichung seiner ‚Historischen Skizze der ewigen Bünde im hohen Rhätien' [Nr. 33) a]. Den 23. Jenner 1798. Durch Dekret des Hochlöbl. Landtags dem Druck übergeben. Chur, bei Bernhard Otto. 1798. 8. Vgl. B 12, 303.

35) Das neue und nüzliche Schulbüchlein, zum Gebrauch und Unterricht für die wißbegierige Jugend im Bündnerlande. Enthaltend: 1. Einen kleinen Catechismus. 2. Eine kurze Geschichte des Vaterlandes. 3. Eine kleine Weltbeschreibung ..; verfasset und hrsgg. von einem Freunde der guten und fleißigen Kinder des Bündnerlandes. Auf Kosten wohlthätiger Bündner. Malans, gedruckt bei J. G. Berthold, 1798. 158 S. 8. — Vgl. B 81 und B 12, 303.

Eine rhätoroman. Übers. von Matthli Conradi. Cuera, 1826. 12.

36) Die Zauberinn Sidonia. Schauspiel in vier Aufz. Berlin, Frdr. Maurer. 1798. 6 Bl., 143 S. 8. Prosa.

Vgl. Zsch. an Behrendsen 1798 Sept. 25: G 269. — N. allg. dtsch. Bibl. 44 (1799), S. 314/6 Zb. — Gothaische gel. Ztg. 1799. 1, 383 f. — Allg. Lit.-Z. 1801 Ergzgsbl. 1. Jahrg. Nr. 111, Sp. 263 f.

Nachdruck: Grätz 1799. 8.

a. Aufführungen: Berlin 27. Dez. 1796. — Breslau 23. Nov. 1798. — Weimar 13. Mai 1799 (nicht wiederholt). — Aachen 1802. — St. Petersburg, Dez. 1815. Vgl. Ztg. f. d. eleg. Welt 1816. Nr. 34 (16. Febr.) Sp. 271 (der Vf. wird Schocke genannt). — Hamburg, Stadtth. 25. Dez. 1817: Lotzens Originalien Sp. 743 f. T—a. — In Mainz wurde die Aufführung verboten. Vgl. Symanskis Freimüthiger f. Dtschld. 1819. Nr. 53 (15. März), Sp. (8). Aus der Mainzer Ztg. 1819.

b. Bearbeitung: Das rächende Gewissen. Ein Trauerspiel in 4 Aufz. von Herrn Zschocke, Verf. des Abällino, für das k. k. Hoftheater, bearbeitet

von Herrn August von Kotzebue. Wien, J. B. Wallishausser. 1799. 100 S. 8. — 2. Aufl. Wien 1810.

Vgl. Z.s Vorrede zu Nr. 54) S. IV = G 197 f. — § 258, 8. 272) = Bd. V. S. 287.

Aufführungen: Wien, Burgth. (s. oben); Wien, Th. a. d. Wien, 13. Apr. 1818: Wiener Zschr. S. 372; 1828: Allg. Theaterztg. S. 435 f. (vom 9. Sept.). — Mannheim 12. März 1801. (Hs. in der Mannh. Theaterbibl. M 289. Vgl. Walter 1899. 2, 47. Vgl. 366). — München. Vgl. Allg. Theaterztg. 1823. S. 431.

c. Übersetzungen: 1. Holländisch (von M. G. Engelman). Amsterdam, Hendrik von Kesteren. 1799. 8.; Tweede Druk. Ebd. 1801. 8. — 2. Tschechisch, von J. Nep. Štěpánek (‚Kauzedlníce Sidonia'). Prag, Haase. 1821. 8. = Diwadlo Bd. 5. Nach Št.'s Übers. bearbeitet von J. L. T[urnovský: ‚Krásná Sidonie']. Prag 1861; 1873, Mikuláš u. Knapp = Divadelní ochotník. 60. Bd., S. 33/68.

37) Schreiben ... an die Patrioten Graubündens (29. August 1798) nebst Copie des Dekrets der gesetzgebenden Räthe der helvetischen Republik ... o. O. u. J. 4.

38) 1. Soll Bünden sich an die vereinte Schweiz schließen? Soll Bünden ein eigner Staat bleiben? Ein vaterländisches Wort an das freie Bündnervolk und dessen Regierung. Von usw. Chur, bei Bernhard Otto. 1798. 16 S. 8. — 2. Freie Bündner, verlaßt die braven Schweizer nicht! Nothwendiger und letzter Zuruf an biedere, nachdenkende Vaterlandsfreunde. Von usw. Ebd. 1798. 16 S. 8.

39) Der aufrichtige und wohlerfahrne Schweizer-Bote, welcher nach seiner Art einfältiglich erzählt, was sich im lieben schweizerischen Vaterlande zugetragen, und was außerdem die klugen Leute und die Narrn in der Welt thun. o. O. u. Dr. [Luzern, in der Nationalbuchdr. von Gruner u. Geßner]. 4. Redig. v. Zschokke. Erschien von November 1798 bis 1800. 52 Nrn., wöchentlich eine.

Bd. 1 (Nr. 1/26) in 2. Aufl. 1799. — Fortgeführt: Nr. 55).

Vgl. B 106 f. — (Albisser) Zur Gesch. d. luzernischen Ztgswesens: Wöchentl. Unterhaltungen. Beil. z. Luzern. Tagbl. 1890. Nr. 16/22.

40) Verfassung der Litterarischen Societaet des Cantons Lucern, zur Beförderung der Aufklärung, des Gemeingeistes und der Industrie in Helvetien. Lucern, gedruckt bey Meyer u. Comp. [1798]. o. N. — Die Sozietät trat vier Wochen nach Zsch.s Entwurf der ‚Verfassung', am 22. Dezember 1798 ins Leben.

Vgl. B XXI f. (wo einige von Zsch. für die Verhandlungen gelieferte Aufsätze über: ‚Schweizerische Nationalfeste', ‚Volkslieder', ‚die Liebe zum Vaterlande' usw., erwähnt werden). 105 und 12, 304.

41) Der helvetische Genius. Eine periodische Schrift, hrsgg. von H. Zschokke. 1. [einzigen] Bandes 1. und 2. Stück. Luzern und Zürich, 1799. In der Geßnerschen Buchhandlung.

Zsch.s Beiträge (nach G 207): 1. Stück: 1. Geist und Zweck dieser Zeitschrift. — 2. Historische Uebersicht der helvetischen Revolution. Fortges. in 7. — 3. Ideen zur Verbesserung des öffentlichen Unterrichts in der helvetischen Republik. — 4. Einige Züge zur Aufklärung der Geschichte des Bernerkrieges gegen Frankreich. — 5. Politische Briefe von unseren Zeiten. Fortges. in 10. — 6. Ueber einige Unwahrheiten des Herrn Mallet du Pan und Rovera — den Einmarsch der Franken in die Schweiz betreffend.

2. Stück: 7. Fortsetzg. von 2. — 8. Peter Ochs, Mitglied des Vollziehungsdirectoriums der helvetischen Republik = Nr. 138) 18, a. — 9. Kampf der helvetischen Berg- und Waldkantone, besonders der Schwyzer, gegen Frankreich im J. 1798. (Unmittelbar aus den Original-Acten und Urkunden gezogen). Vgl. Nr. 50). — 10. Fortsetzg. von 5.

42) Redakteur der Helvetischen Zeitung. Erschien seit 1. Jan. 1799.

43) Kurze, doch deutliche Anweisung für Schullehrer auf dem Lande, wie sie ihre Jugend wohl unterrichten, und die Anfangsschulen so einrichten können, daß dieselben zur Ehre Gottes, zum Nutzen des Vaterlandes, und zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt der Kinder gereichen mögen. Zu Lieb' und Nutzen der Jugend und der Schulmeister im Druck hersgg. von usw. Luzern, gedruckt bey Meyer und Compagnie. 1799. — Vgl. B 125 und dazu B 12, 307.

44) Aufruf zum Erbarmen für die leidende Menschheit im Kanton Waldstätten. (Oktober 1799) = Nr. 52) Bd. 3. S. 335 ff.

45) [1./4.] Rechenschaft und Verzeichniß der freywilligen Beyträge edler Schweizer und Schweizerinnen zur Unterstützung der leidenden Menschheit im Kanton Waldstätten, abgelegt von usw. Luzern, X. Meyer und Comp. 1799/1801. 55 S. 4. Vgl. B 129 und B 12, 307.

46) Ueber politische Strafmittel: Journal f. Helvetien von L. Meister u. F. Hofmann. Bern 1799. 8. o. Vfn. — 47) Kleine Schriften. 1800: Nr. 7). — 48) Vorschlag zur Organisation von Arbeitsgesellschaften: Höpfners Helvet. Monatsschr. Winterthur 1800. Heft 5, S. 101/14.

49) Vignetten, gezeichnet vom Verfasser des Abällino. Mit Kupfern. Basel 1801 in der Flickischen Buchhandlung. IV, 284 S. kl. 8. o. Vfn.

Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 80 (1803), S. 84/86. — Allg. Lit.-Ztg. 1805. Nr. 95, Sp. 93/95.

Inhalt: 1. Harmonius. S. 1 = Nr. 91) 53. — Engl. Übers. 1845: Nr. 160) b 3. a.

2. Herrn Quints Verlobung. S. 125/284 = Nr. 91) 71.

Übersetzungen: a. Englisch, von Miß W. Barrington: Graham's Magazine. Philadelphia 24 (1844), S. 88. 126. 172. — b. Polnisch, in: Powieści i Romanse .. tłomaczone [Erzz. u. Romane, übers.]. 4. Bd. Wilna, Jos. Zawadzki. 1828. 8. S. 1/102. — c. Tschechisch. 1: Von W. Filjpek (‚Námluwy'). Prag, 1835. W. Špinka. 8. = Bibl. zábawného čtenj. Bd. 2, S. 69/140; Prag (1887) = Ustřední knihovna. Heft 229; 2: Nr. 160) e 2, S. 49.

50) Geschichte vom Kampf und Untergang der schweizerischen Berg- und Waldkantone, besonders des alten eidgenössischen Kantons Schwyz. Von usw. . Bern und Zürich, Geßner. 1801. XXVIII, 362 S. 8. = Nr. 91) 15.

Vgl. Nr. 41) 9. — Allg. Lit.-Ztg. 1801, Nr. 310. Diese Rez. stand vorher schon in Hausknechts helvet. Volksfreund. 43. Woche vom 24. Okt. 1801, wie aus einer ‚Rüge' in der N. allg. dtsch. Bibl. (1803. 81, 61 f. Intbl.) hervorgeht. — N. a. d. Bibl. 1802. 71, 151/8. — B 168 f.

Übersetzungen. a. Französisch: 1. Von J.-B. Briatte. Paris et Berne 1802. 8. Sieh b; 2. Von A. P. [Adolphe Pictet]. Genève et Paris, Pachoud. 1823. 8. — b. Englisch: Translated from the French of J. B. Briatte [a 1]. . With a preface and supplement by the Translator [John Aikin]. London 1803. 8. — c. Italienisch, von Giam-Menico Cetti. Lugano 1805.

51) Lebensgemälde vom Verfasser des Abällino ... Zürich, 1803. Bei Orell, Füßli und Compagnie. II. 8. o. Vfn. Antiqualettern.

[2. Titel:] Alamontade der Galeeren-Sklav. Vom usw. [wie vorher]. 4 Bl., 216 S. u. 1 Bl.; 261 S. u. 3 unbez. S. = Nr. 91) 42. — Den ‚Vorbericht' des 1. Druckes wiederholt B 12, 320.

2. Aufl. Ebd. 1810. Vgl. Ludw. Aurbacher: Gesellschaftsbl. München 1811. Nr. 58. — 3.: 1816. — 4: 1821. — 5. Orig.-Ausg. 1827. — 6. O.-A. 1836. 232 S. 8. — [8.] O.-A. 1852. IV, 264 S. 16. — Aarau, Sauerländer. 1894. 12. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 442/3 (1872).

a. Übersetzungen. α. Englisch: 1. London 1827. — 2. In: Tales from the German .. Translated by J. Oxenford and C. A. Feiling. London 1844. 8. — 3. Von J. T. S. Sullivan. Philadelphia 1845.

β. Französisch: 1. Von Theil und Gaertner (‚Le Galérien'. Nach der 5. Aufl.). Paris, Gosselin. 1829. II. 12. — 2. Von E. de Suckau. Paris, Hachette et Cie. 1853. 16.

γ. Eine holländ. Übers. als soeben erschienen erwähnt in Frankls Sonntagsbll. Wien 1846 vom 18. Jän. S. 53. — δ. Madjar., von J***. Pesth, Otto Wigand. 1833. 8. Freie Übers.

b. 1. Nach der Vorbemerkung in den späteren Ausgaben wurde ‚A.' im Winter 1801/2 in Bern niedergeschrieben, nach Zsch.s Brief an Behrendsen 1794 Mai 20 (G 269) in Basel entstanden. — 2. B 181/4. — 3. Zschr. d. Ges. f. Beförd. d. Gesch.-, Altert.- u. Volksk. von Freiburg 1889. 7, 103. 8, 67. — 4. Ernst Kayka, Kleist und die Romantik. Berlin 1906. S. 72.

c. Gruber, Aug. Lafontaines Leben u. Wirken. Halle 1833. S. 433 führt den ‚A.' als ein Werk Lafontaines auf.

52) Historische Denkwürdigkeiten der helvetischen Staatsumwälzung. Gesammelt und hrsgg. von usw. .. Winterthur, in der Steinerschen Buchhandlung. 1803. 1804. 1805. III. XXII, 330 S.; X, 353 S.; XIV, 346 S. gr. 8.

I. S. (III/VIII) Seinem geliebten Freunde, Johann Rudolf Merian, zum Straßburger Hof in Basel. — S. IX/XVIII Dem Leser .. Geschrieben, Basel im Herbstmond, 1801. Heinr. Zschokke. — 1. Kurze Uebersicht der vorzüglichsten politischen Ereignisse in Graubünden vom Jahre 1787 bis 1799. Von B*** [einem ,in den Staatshändeln' dieser ,Republik gestandenen rechtschaffenen Manne': S. XI. Heinr. Bansi? Vgl. Nr. 64) c]. — 2. Die Emigration der Bündner [von Zschokke, vgl. S. XI f.]. S. 41 bis 278 = Nr. 91) 2, gekürzt.

Sieh ferner Nr. 44). 91) 3 ff. 138) 18.

53) Schattirungen von Heinrich Zschokke. Basel 1803 bey Samuel Flick, Sohn. 1 Bl., 388 S. kl. 8. — Leipzig 1810. 299 S. 8. o. Vfn. Nachdruck?

Inhalt: 1. Die isländischen Briefe. S. 1/157 = Nr. 91) 70. 127) 1.

a. Französ. Übersetzung von Émile Tandel. Bruxelles, Lacroix, Verboeckhoven. 1863. 12.

b. Die Isländ. Briefe. Charakterbild in drei Akten frei nach H. Zschokkes gleichnamiger Erzählung von Ch. B. [Chn. Beydemüller]. Frankfurt a. M., Koenitzers Verl. 1882. 61 S. 8.

2. Justinchens Meisterstük. S. 159/300. — 3. Die Köhlerin. (Nach einer wahren Anekdote). S. 301/88.

Vgl. N. Leipz. Lit.-Z. 1804. St. 28, Sp. 448. — Allg. L.-Z. 1805. Nr. 95, Sp. 92 f.

54) Hippolyt und Roswida. Schauspiel in vier Aufz. Zürich, 1803. Bey Orell, Füßli und Comp. VI, 174 S. 12. — Vgl. N. Leipz. Lit.-Z. 1803. St. 25, Sp. 401 f.

Ersch 4257 b verzeichnet: Zürich, Orell. 1807. 8. — Die Angabe im Kat. d. Zürch. Stadtbibl. 4, 947: ,Zürich, Orell, Füßli u. Co. 1813', beruht laut Mitteilung aus der Bibl., auf einem Druckfehler (für: 1803).

Nachdrucke: Neueste dtsch. Schaubühne. 1. Jahrg. Bd. 3. Augsburg 1803. — Wien 1804. J. B. Wallishausser. 126 S. 8.

Aufführung: Wien, Nationalth., 14. Nov. 1803.

Polnische Übers. (1804).

55) Der aufrichtige und wohlerfahrene Schweizer Bothe usw. Aarau 1804 bis 1879. 4. 75 Jahrgänge.

Zsch. redigierte das von ihm gegründete Blatt nur bis 1837. Er fügte ihm 1805/8 auch einen Kalender bei. — Nr. 39).

Vgl. B 200/4. — Liter.-Ztg. 1837. Sp. 128. — Baechtold, G. Kellers Leben 1 (1894), S. 4. — A. Nr. c *α*. Schneiderreit S. 193 f.

Sonderabdrucke aus 55): 1. Nr. 79). — 2. Nr. 87). — 3. Nr. 91) 39. — 4. 5. Nr. 104).

56) Schauspiele von Heinrich Zschokke. I. Band. Bayreuth, 1804. Bei J. A. Lübeck's Erben. 8. — Neue Ausg. Leipzig und Bayreuth. 1813. 8. — Die zwei darin enth. Stücke wurden auch einzeln ausgegeben:

Inhalt: 1. Der Marschall von Sachsen. Schauspiel in vier Aufz. 236 S. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1805. Nr. 89, Sp. 48. — Auch in: Neueste dtsch. Schaubühne. 2. Jahrg. Augsburg 1804.

a. Aufführungen: Weimar 29. Dez. 1804 (nicht wiederh.). — Willisau 1805 (?). 1844. — Prag 15. März 1844 (neu in Szene ges.): Glasers ,Prag' S. 175 Az.; Allg. Theaterztg. S. 367 b; Morgenbl. S. 464.

b. Bearbeitung: *α*. Der Eichenkranz. Ein Schauspiel in vier Aufz. Vom Verf. des Abällino. Neu bearbeitet von T. Fr. von Ehrimfeld. Für das k. k. priv. Theater an der Wien. Wien, 1808. Im Verlag bey Johann Baptist Wallishausser. 87 S. 8. — Neu in Szene ges.: Th. a. d. Wien 11. Febr. 1824: Allg. Theaterztg. S. 99 f.; Wiener Zschr. S. 198/200. — Nach *α* ist bearb.: *β*. Der Sohn des Geächteten. Spektakelstück in 3 Akten, aufgef. Th. a. d. Wien 21. Aug. 1847: Wiener Zuschauer S. 1087 W.; Monatsschr. f. Dramatik (z. Gesellschafter) S. 151 a.

c. Holländische Übersetzung. Amsterdam, W. Holtrop. 1805. 8.

2. Die eiserne Larve. Trauerspiel in fünf Akten. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 93 (1804), S. 82/84. — Auch in: N. dtsch. Schaubühne. 2. Jahrg. Bd. 5; Augsburg, Bey Christ. Fried. Bürglen. 170 S. 8.

a. Aufführungen: Berlin, Kgl. Schsp., 15. Nov. 1804 und bis 29. Dez. 5 mal gesp. — Hamburg, Stadtth., 28. Mai 1820: Lotzens Originalien Sp. 648; 30. Apr. 1823: D. Biene. Hamburg. Nr. 54, S. 435 f. - ff. [Schiff]. — Köln, 20. Nov. 1826: Rhein. Flora, Beil. zu Nr. 183. — Aachen 1827. — Willisau 1843 (mit Zensurlücken). Vgl. Geschichtsfreund 59 (Stans 1904), S. 116.

b. Bearbeitungen: α. (?) Der Unbekannte. Ein Schauspiel in 4 Aufz. Für die Marinellische Schaubühne bearb. von Karl Frdr. Hensler. Wien, 1803. Gedr. bey M. A. Schmidt. 76 S. 8. Laut § 259, 99. 71) = Bd. V. S. 330 nach Zsch.s ‚E. L.'

β. Der Unbegreifliche. Ein Schauspiel in vier Aufz. Wien 1809, J. B. Wallishausser. 8.; Neueste dtsch. Schaubühne. Jahrg. 1810. 1. Bd. Augsburg. Bearbeiter wäre nach § 259, 123. 30) = Bd. V. S. 337 Joh. Gtli. Schildbach. Aufführungen: Wien, Th. a. d. Wien: Der Sammler 1810 Nr. 18 (10. Febr.); Prag: Gesellschafter 1819, S. 264 a (ob nach Schildbach?).

γ. Das Gefängniß in Gripsholm. Romantisches Drama in 5 Akten, nach H. Zschokke bearb. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 2. März 1818: Wiener Zschr. S. 227 f. W. H[ebenstreit]; Sammler S. 124; Abendztg. Nr. 101; Ztg. f. d. eleg. Welt Sp. 768. — In demselben Theater wurde am 18. Jan. 1831 zum 1. Mal gesp.: Die schwarze Maske. Schauspiel in 5 Aufz. Vgl. Wiener Zschr. 1831 S. 96. Ref. verweist auf γ.

c. Eine polnische Übersetzung von Wojc. [Adalb.] Pękalski erwähnt ohne nähere Angabe Estreicher 1, 399. Ebda. verzeichnet er, unter Hinweisung auf Cuvelier (1817), als Übers. nach Zschokke von Joh. Nep. Kamiński das vieraktige Drama: ‚Strasczny nieznajomy' [der furchtbare Unbekannte] usw. 1820. Ob Übers. nach 56) 2?

d. K. G. Jacob, Der Mann mit der eisernen Maske. Eine histor. Vorlesung: Mundts Literar. Zodiakus. Febr. 1835. S. 144. — Vgl. überhaupt Meyers Konv.-Lex. [6]5 (1903), S. 568 f.

57) Die Alpenwälder. Für Naturforscher und Forstmänner. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1804. 238 S. 8.

58) Die Prinzessin von Wolfenbüttel. Vom Verf. des Alamontade.. Zürich, Bey Orell, Füßli und Compagnie. 1804. II. 220, 288 S. 8. = Nr. 91) 46. — Wiederh.: 1810.

Vgl. N. Leipz. Lit.-Z. 1804. St. 154, Sp. 2458/60. — N. allg. dtsch. Bibl. 96 (1805), S. 300/3 Rk.

a. Übersetzungen: α. Englisch: 1. 1808: unten β 1'. — 2. Von G. C. Hebbe: Omnibus of Modern Romance. New York 1844. — 3. Von M. A. Faber. Leipzig, Tauchnitz. 1868. 323 S. 8. = Collection of German Authors. Vol. 8. Darin auch andere Erz. übers.

β. Französisch: 1. Von Mdme [Isabelle] de Montolieu. Paris, Demonville 1806 f. II. 12.; Paris, A. Bertrand. 1820. II. 12.; Londres, Colburn. 1808. II. (irrtümlich wird das Original der Montolieu zugeschrieben). Nach dieser franz. Übers.: 1'. Christina: or Memoirs of a German Princess. By the Author of Caroline of Lichtfield [I. de Montolieu]. 1808. 12.; 2. Aufl. 1809. 12. — 2. Von A. Loève-Veimars (‚La Princesse Christine'). Paris, Urbain Canel. 1828. II. 12.

γ. Holländisch, von H. Zeeman (mit freier Benützung auch von β 2). Amsterdam 1837. gr. 8. — δ. Madjarisch, von August Bárány. Szegedin 1844. J. Grünn. 175 S. 8. — ε. Serbokroatisch, von Josip Valentič. U Senju 1877, Luster. 316 S. kl. 8. — ζ. Tschechisch, von Josef Šesták. Prag, Haase u. Söhne. 1852. 2 Bl., 259 S. 8.

b. Dramatisierungen: 1. Christine von Wolfenbüttel, Großfürstin von Rußland. Schauspiel in vier Aufz. nach Zschokke: Zwei Bühnenstücke von Frhrn. v. Thumb. Tübingen, Laupp. 1820. S. 1 ff. § 334, 563. 6) = Bd. III[1]. S. 878.

2. Christine. Oper in 3 Abth. von Karl Keller. Musik von Kalliwoda. Aufgef. in Prag: Abendztg. 1829. Nr. 90 f. § 334, 483 = Bd. III[1]. S. 855.

c. Aug. W o l f s t i e g , Ein langlebiger histor. Roman: Tägl. Rundschau (Berlin) 1900. Beil. Nr. 240. Zsch. benützte in seiner Novelle eine längst als unhistorisch erkannte Legende.

59) Historische Rügen in Betreff des Aufsatzes: ‚Begebenheiten des Jahrs 1802 in der Schweiz' usw. in . . 1803 der Minerva: Archenholzens Minerva. 1804. Bd. 2 (Juny), S. 419/32. Schloß Biberstein, bey Aarau, den 6 ten April 1804. Heinrich Zschokke.

60) I s i s. Eine Monatsschrift deutscher und schweizerischer Gelehrten. Zürich 1805/7. gr. 8. — Zsch. war 1805 f. Mitherausgeber, vgl. seinen Brief an Wessenberg 1806 Dez. 10.

Von seinen 19 Beiträgen zu erwähnen: 1. Der neue Belisar. 1805 = Nr. 139) 12. — 2. Der Marchese de Melignano. Eine Biographie. 1805 = Nr. 138) 14. — 3. Jean Baptiste Poquelin, genannt Molière. Eine Biographie. 1806 Nov. Dec. und 1807 Febr. = Nr. 62) 17. 138) 15.

61) G i u l i o d e g l i O b i z z i oder Abällino unter den Calabresen . . Basel und Arau in der Samuel Flickischen Buchhandlung 1805. 1806. II. 230, 280 S. 8. o. Vfn. — Fortsetzung von Nr. 15).

62) M o l i e r e s [so] L u s t s p i e l e u n d P o s s e n. Für die deutsche Bühne von Heinrich Zschokke . . Zürich bei H. Geßner, 1805 f. VI. 8.

Inhalt: I. VIII S., 1 Bl., 264 S.: Vorbericht. S. III/VIII. Am Schl. jedes Stückes Notizen zur Geschichte desselben und über die ‚vorgenommenen Abweichungen'. — 1. Der Geizige, in 5 Aufz. S. 3/126. Nachdrucke: Wien 1808; Dtsch. Schaubühne seit Lessing 28. Bd. Aufführungen: Berlin, Kgl. Schsp., 15. Aug. 1805 u. bis 25. Febr. 1838 63 mal gesp. (Königst. Th. 5. März 1827); Wien, Burgth., 26. Nov. 1807 u. bis 27. Mai 1839 31 mal gesp. (Josephst. Th. 22. Mai 1839); Breslau 30. Juni 1814; Braunschweig 1818/23 3 mal; Dresden 1. Juni 1819; Hamburg 17. Juli 1821 (vgl. Zimmermanns Dramaturg. Bll. f. Hamburg 1821. Nr. 58/60); Köln 6. Apr. 1825; Aachen 26. Mai 1825. — 2. Der Wunderarzt [Le médecin malgré lui], in 3 Aufz. S. 127/214. — 3. Die Eleganten [Les précieuses ridicules]. Posse in 1 Aufz. S. 215/64. Nachdruck: Wien, Wallishausser. 1808. 8. Aufgef. in Willisau 1841.

II. 1 Bl., 276 S.: 4. Der Sicilianer [Le Sicilien ou l'amour peintre], in 1 Aufz. S. 3/48. (Sonderdruck?): o. O. 1805. 8. — 5. Die Männerschule [L'école des maris], in 3 Aufz. S. 49/142. Bearb. in 5 füß. reiml. Iamben. — 6. Alles zur Unzeit [L'étourdi ou les contre-tems], in 5 Aufz. S. 143/276.

III. 2 Bl., 253 S.: 7. Tartüffe in Deutschland [L'Imposteur ou le Tartuffe; die Szene nach Deutschland verlegt; Prosa-Bearb.], in 5 Aufz. S. 1/120. Sonderdruck: Zürich 1805. 8. Nachdruck: Neueste dtsch. Schaubühne. 4. Jahrg. 1. Bd. Augsburg (1806). — 8. Die sympathetische Kur [L'amour médecin]. Posse in 1 Aufz. S. 121/62. — 9. Die Heurath wider Willen [Le mariage forcé]. Posse in 1 Aufz. S. 163 bis 208. Aufgef. Berlin 23. März 1807. — 10. Die Gräfin von Hohennasen [La comtesse d'Escarbagnas]. Posse in 1 Aufz. S. 209/53.

IV. 2 Bl., 324 S.: 11. Wer zuletzt lacht, lacht am besten [L'école des femmes], in 3 Aufz. S. 1/100. — 12. Peter Rothbart [George Dandin, ou le mari confondu], in 3 Aufz. S. 101/96. Aufgef. Berlin 8. Dez. 1806 u. bis 21. Nov. 1807 7 mal gesp. (u. d. T.: George Rothbart). — 13. Der Kranke in der Einbildung, in 3 Aufz. S. 197 bis 324.

V. 14. Der Adelsüchtige [Le bourgeois gentilhomme]. — 15. Eifersucht in allen Ecken. — 16. Der Misanthrop. — — VI. 17. Jean Baptiste Poquelin (Biographie): Nr. 60) 3. — 18. Baldrian von Schabernack [Monsieur de Pourceaugnac].

Nachdruck: Reutlingen 1807. IV. 8. (Nach Meusel 21, 826). — Oben Bd. VII. S. 658, 241. 4).

a. Paul W o h l f e i l. Die deutschen Molière-Übersetzungen. Progr. Frankfurt a. M. 1904. S. 29/31.

63) D e r s c h w e i z e r i s c h e G e b ü r g s - F ö r s t e r. Oder deutliche und genaue Anweisung für Forstbediente usw. Basel und Aarau, Flick. 1806. II. 308, 340 S. u. Vorreden u. Register mit Tabellen. 8. = Nr. 91) 37.

64) M i s c e l l e n f ü r d i e n e u s t e W e l t k u n d e. Hrsgg. von usw. Aarau 1807/13. VII. 4. — Fortsetzung: Nr. 78).

Zsch. wirbt um Stapfer als Pariser Korrespondenten 1808 Dec. 16: A. Nr. b ϰ. 1, S. 242/4.

a. Sonderabdrucke Zsch.scher Aufsätze aus 64): 1. Der Krieg Oesterreichs gegen Frankreich und den rheinischen Bund im Jahre 1809. Ein historischer Überblick .. Aarau [1810]. 100 S. 8.

2. Der Krieg Napoleons gegen den Aufstand der spanischen und portugiesischen Völker. Von usw. Erster [einziger] Theil. Aarau 1813. 290 S. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1813, Nr. 18.

3. Reise auf die Eisgebirge des Kantons Bern und Ersteigung ihrer höchsten Gipfel im Sommer 1812. Aarau 1813. 45 S. 8. Mit Karte. — Hrsgbr. war Zsch., der sich unter der Vorrede nennt und nach mündlichen und schriftlichen Berichten Joh. Rudolf Meyers [§ 335, 981 = Bd. III.[1] S. 983] und Hieron. Meyers, die er redend einführt, gearbeitet hat.

b. Der 64) 1808 abgedruckte Aufsatz ‚Der Schiffbruch von Siderno an Kalabriens Küste‘ ist die Quelle für Nr. 99). Vgl. dort auch das Vorwort.

c. Zu Heinr. Bansi's Aufsatz in 64) 1808. Nr. 99, S. 394 f. ‚Berichtigung. Zur künftigen Biographie von Schiller‘ sieh Reinhold Steig, Schillers Graubündner Affäre: Euphorion 12 (1905), S. 233/62. Vgl. Nr. 52) 1.

d. Über Saul Ascher als Mitarbeiter von 64) 1811 Nr. 35 vom 1. Mai S. 138 (‚Berlin im April‘. Ar.) vgl. Steig, Kleists Berliner Kämpfe. 1901. S. 609/12.

65) Wird die Menschheit bei den politischen Umwandlungen unseres Welttheils gewinnen oder verlieren? Gera, Heinsius. 1807. 4. o. Vfn.

Ihm von G 208 (Nr. 24) zugeschrieben. Die irrige Angabe bei G: ‚Osnabrück, Blothe 1803. 8.‘ beruht auf einer Verwechslung mit einer ähnlich betitelten Schrift in Kaysers Bücherlex. 6, 262 a, das 65) gleichfalls Zsch. zuweist.

66) Belisar. Aus dem Französ. der Frau von Genlis. Begleitet von einer biographischen Skizze des Feldherrn von Heinrich Zschokke. Aarau 1808. kl. 8. — Die ‚Skizze‘ nachgedr.: D. Sammler. Wien 1809. Nr. 68/72 (8./17. Juny).

Der Eichenkranz. 1808: Nr. 56) 1 b. — Der Unbegreifliche. 1809: Nr. 56) 2 b. β.

67) a. Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. 1./8. Jahrg. Aarau 1809/16. VIII. gr. 8. o. Vfn. — Wochenblatt.

Jahrg. 1: 2. unveränderte Ausg. 1811; 3. u. A. 1815. — 2/4: 2. u. A. 1815. — 5: Orig.-Ausg. Wien 1813 in der Geroldschen Buchh. Aarau bey H. R. Sauerländer. — 6: 2. unv. Ausg. 1816. — Nachdruck: Wien, Schrämbl. 1811/12. 2 Jahrg. in VIII. 8.

Verlegeranzeigen: Morgenbl. 1811 Intbl. Nr. 27 (25. Nov.). S. 107; 1816 Intbl. Nr. 30 (15. Nov.). S. 119 f. — Besprechungen: Allg. Lit.-Ztg. 1812 Ergzgsbl. Sp. 929/36; 1817 Erg. Sp. 569/76. — Jen. A. L.-Z. 1816 Erg. Sp. 234/40 φ.; 1817. Nr. 176, Sp. 22/24 φ. — Leipz. L.-Z. 1818. Sp. 1559 f.

Um dem von Mäcken in Reutlingen angekündigten wohlfeilen Nachdruck zu begegnen, setzte Sauerländer die Orig.-Ausg. um die Hälfte des Preises herab. Vgl. seine ‚Nachricht an das deutsche Publikum‘ (Aarau d. 10. Dez. 1817): Allg. Ztg. 1817 Beil. Nr. 169, S. 677; Morgenbl. 1818 Intbl. Nr. 1, S. 3 f. und anderwärts. In einem den ‚Überlieferungen‘ Nr. 78) 1818 beigegebenen Aufsatze (Aarau, am 6. Hornung 1818) legt Sauerländer den Kalkül seines Unternehmens vor, um den Beweis zu führen, ‚welch verworfenes Metier das eines Nachdruckers ist‘.

b. α. Ausgaben der in Buchform vertriebenen ‚St. d. A.‘: 2. Aufl. 1816 f. VIII. gr. 8. — 3. verb. u. verm. Orig.-Ausg. 1818. VIII. gr. 8. (Bd. 1/3 wurden am 3. Juli versandt. Vgl. Morgenbl. 1818. Intbl. S. 86 f. u. anderwärts). Vgl. Leipz. Lit.-Z. 1820 Sp. 1006/8. — 4. verb. O.-A. [Privilegium-Vermerk]. 1819. VIII. gr. 8. und 16. — 5. verb. O.-A. [P.-V.]. 1820. VIII. 8. Vgl. Münchn. Allg. Lit.-Z. 1821. Nr. 9, S. 65/7 I. E. G. — 6. verb. O.-A. [P.-V.]. 1821. VIII. gr. 8. — 7. verb. O.-A. [P.-V.] 1822. VIII. 12. — 8. verb. O.-A. [P.-V.]. 1823/4. VIII. gr. 8. — 9. Aufl. 1824. II. gr. 8. (zweispaltig). — 10.: 1825. IV. gr. 8. (zweisp.). — Für katholische Christen [bearb. von Cajetan Weiller]. 11. sorgfältig revidierte O.-Aufl. Aarau 1828. XII. 12. Vgl. Leipz. Lit.-Z. 1828, Sp. 2270 f.; Menzels

Dtsch. Liter. 1 (1828), S. 133 f.; B 211. — 12. unver. O.-A. 1826. VIII. gr. 8. — 13. vollst. u. unver. O.-A. 1829/30. XII. 16. — 14.: 1831. VIII. gr. 8. — 15.: 1831. I. 4. (2 Ausgaben). — 16.: 1832. I. 4. — 17.: 1833. VIII. gr. 8. — 18.: 1835. I. schmal-4. — 19.: 1837. VIII. 8.; Neue verb. Orig.-Taschenausg. 1837/8. XII. 8.; 1838. I. gr. 8. — 20.: 1840. VIII. gr. 12. — 21.: 1840. I. Lex.-8. (zweispaltig). — 22.: 1843. VI. 8. — 23.: 1843. I. gr. 4. (dreispaltig). — 24.: 1844. VI. 8. — 25.: 1846. I. gr. 8. (zweisp.). — 26.: 1846. VIII. 8. — Neue Taschenausg. 1847. X. 12. — 27.: 1848. VIII. 8. — 28.: 1849. I. gr. 8. (zweisp.). — 29.: 1852. VI. gr. 8. — 30.: 1853. X. 16. = Nr. 138) 2. Abth. — Neue wohlf. Ausg. 1853. I. 4. — 31.: 1858. VIII. gr. 8. — 32.: Taschenausg. 1858. X. 16. = Nr. 141) 2. Abth. Theil 20/29. — 33.: Neue wohlf. Ausg. 1860. I. Lex.-8. (zweispaltig). — (34).: Nach den Bedürfnissen der Gegenwart revidirt und geordnet durch Emil Zschokke. 1871/3. VI. gr. 8. — . . Emil Zschokke. 37. Aufl. 1902 f. VI. gr. 8. — Aus den St. d. A. 1886 f. = Schweizer Nationalbibl. Heft 18.

β. Sonstige Ausgaben: New York und Philadelphia. o. J. — Berlin, Eugen Grosser (1870 f.); Neue revid. Ausg. Ebd. (1873 f.). VIII. gr. 8.; (1881). VIII. gr. 8.; Gera, Griesbach. 1890. VIII. gr. 8. — Durchgesehen und hrsgg. von Gust. Steinacker usw. 1. Bd., 1./13. Stück. Leipzig, Wartig. 1870. Lex.-8. — Neue revid. Ausg. (In 40 Lief.). Leipzig, Milde. 1885. gr. 8.

γ. Rechtmäßige Sonderausgaben u. a.: 1. Andachtsbuch einer christlichen Familie zur häuslichen Gottesverehrung usw. [Privil.-Verm.]. Aarau 1819. IV. 8. = Bd. 1/4 der St. d. A. — 2. Andachtsbuch für die erwachsene Jugend. Söhnen und Töchtern gewidmet vom Vf. der St. d. A. Aarau 1819. 8. = Bd. 5 der St. d. A.; 2. Ausg. 1829. 631 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Ztg. 1830, Sp. 2095 f. Allg. Lit.-Ztg. 1831. Nr. 48, Sp. 383 f.; N. unveränd. Ausg. 1836. 8.; N. Ausg. 1847. II. 8.; Revid. u. hrsgg. von Emil Zschokke. 1873. gr. 8. Nachdruck: Neue rev. Ausg. Berlin, Eugen Grosser. — 3. Das Reich Jesu auf Erden.. Aarau 1819. 8. = Bd. 8 der St. d. A.

4. Die Allmacht Gottes in den Werken der Natur. Ein Volksbuch zur wahren Erkenntniß Gottes ... in fünfzig religiösen Betrachtungen ... Wohlfeilste, für unbemittelte Volksklassen bestimmte Originalausgabe. Aarau 1840. 180 zweisp. S. 4.; 2. wohlfeilste Ausg. 1843. 4.; 3. verb. Aufl. 1852. 152 zweisp. S. 4.

5. Familien-Andachtsbuch. Aus den ‚St. d. A.' zum Besten minderbemittelter Personen und Haushaltungen umgearbeitet und zusammengeordnet von deren Verf. Aarau 1848. IV, 515 S. gr. 8.; 2. neugeordnete Aufl. 1855. XII, 608 S. gr. 8.; 3.: 1865. gr. 8.; 4.: 1890. gr. 8. Nachdruck: Neue revid. Ausg. Berlin, Eug. Grosser. IV.

δ. Auszüge von anderer Hand u. ä.: 1. Erbauungsbuch für Christen.. Ein Auszug aus den .. St. d. A., frei umgearb. von F. L. Reinhold. Prenzlau, Ragoczy. 1826. gr. 8.; 2. Aufl. 1830. gr. 8. — 2. Einzelnes in Theod. Mundts Philosoph f. d. Welt. Berlin 1846. 16. — 3. Dresden, Grimm. 2 Probehefte. — 4. Blüthenknospen aus den St. d. A. Hrsgg. von Müller v. d. Werra. Jena, Bran. 1870. 110 S. 16. — (Hierher?): 5. Alles fürs Vaterland! Religiöse Betrachtungen für alle Confessionen. Berlin, Grosser. 1870. 32 S. gr. 8. — 6. Der Haustempel, oder die St. d. A. nach H. Zsch. u. Andern .. 1. Abth. Pirna, Berthold (1871); 2. Abth. Dresden, Grimm.

ε. Register: Alphabetisch geordnete Nachweisung der in den St. d. A. von Zsch. abgehandelten Gegenstände. Mit einem Vorworte von Dr. J. E. R. Käuffer .. Dresden, C. Heinrich. 1850.

ζ. Die St. d. A. in logisch geordneten Entwürfen zu öffentlichen Vorträgen [von Amad. Wießner]. Leipzig, Lauffer. 1826/9. 8 Hefte und Hauptregister. 8.

η. Zwölf Stahlstiche zu den St. d. A. nach Originalgemälden und Originalzeichnungen, gestochen von den ersten Künstlern. Nr. 1/4. Darmstadt, Lange. 1839 f. 8., gr. 8. und Lex.-8.

c. Übersetzungen: α. Madjarisch. 1. Von (A. B. S.: ‚Ahitatosság Óráji'). Budán 1828/30. VIII. 8. — 2. Von Karl Spáß. Pesth, Heckenast. 1864. II. 8. (Auswahl).

β. Englisch. 1. Von E. T. Burrow (‚Hours of Devotion'). London 1830. 8.; 1838 (?). — 2. Von Morris Mattson (‚Hours of Devotion'). 2nd American from the 13th German Edition. Philadelphia, Kay & Brother. 1835. — 3. Von

James D. Haas (‚Hours of Meditation'). London 1843. 372 S. 8.; New York. J. S. Redfield. 1844; London and Manchester 1863.

4. Von Frederica Rowan (‚Meditations on death and eternity'), publihed by Her Majesty's gracious Permission. London 1862, Trübner & Co. 8.; (‚Meditations on life and its religious duties'). London 1863. 8. Nach dem Tode des Prinzgemahls Albert, dessen Lieblingslektüre die St. d. A. waren, machte die Königin Viktoria eine Auswahl aus ihnen und ließ einige Abzüge davon für den Privatgebrauch drucken. Dann gestattete sie die Veröffentlichung der oben verzeichneten engl. Ausgabe. Vgl. Europa 1862 Wochenchronik Nr. 37, Sp. 458; Boston 1883. VI, 678 S. 8. u. d. T. ‚Meditations on Life, Death and Eternity. Translated .. by F. Rowan'. Eine französ. Übers. von 4 sieh γ 2. — 5. The Handbook of Family Devotion usw. London [1863]. 12. Auswahl.

γ. Französisch. 1. Von Ch. Monnard und J. B. Modeste Gence (‚Méditations réligieuses'). Paris 1830. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831. S. 669; Nouvelle édition. Paris, Treuttel & Würtz. 1836. — 2. Von Ch. Bernard Derosne (‚Méditations sur la mort et l'éternité'). Paris, Dentu. 1863. 8.; 5. éd. 1864. 8. und (‚Méd. sur la vie et les devoirs religieux'). Ebda. 1864. 8. Beide nach der engl. Übers. β 4.

δ. Russisch (nach der 14. dtsch. Ausg.). St. Petersburg 1834. 1. Theil: XX, 350 S. 8. — ε. Italienisch: La vita in famiglia. Meditazioni scelte è volgarizzate del Tedesco. Turin 1845. — ζ. Tschechisch, von Joseph Procházka (Auswahl, bearbeitet: ‚Křesťana Poklad domácj'). Prag, 1851. Selbstverlag. VI S., 1 Bl., 423 S. gr. 8. — η. Polnisch, von Stanislav Rossolski. Lemberg, W. Maniecki. 1893. 8. — ϑ. Eine holländische; vorläufig nicht näher nachweisbar.

d. Anlehnungen, Fortsetzungen, Bearbeitungen u. ä. (Für jene zahlreichen Werke, die, ohne Beziehung auf Zsch.s Buch, bloß den beliebt gewordenen Titel benutzten, sei im allgemeinen auf die Bücherlexika s. v. verwiesen):

α. Andachts-Stunden für Familien .. Mit besonderer Beziehung auf die St. d. A. Hrsgg. von einem Vereine christlicher Geistlicher aller Confessionen. Frankfurt a. M., Jäger. 1822. II. gr. 8. Auch u. d. T.: Neuestes Ideen-Magazin für Geistliche. Vgl. Becks Repert. 1822. 3, 46 f.

β. St. d. A. usw. 9. u. 10. Band. Darmstadt, Leske 1829 f. II. 8. Auch u. d. T. Biblische Feierstunden usw. [von J. P. Hundeiker]. Vgl. dagegen ‚Literarische Berichtigung': Leipz. Lit.-Z. 1829 Sp. 2607 (auch: Jen. A. L.-Z. 1830. Intbl. Sp. 23) H. R. Sauerländer in Aarau; Neue wohlfeile Ausg. Ebd. 1834. II. XVI, 324; VIII, 335 S. 8. Mit Hundeikers Namen. — γ. Benutzt sind die St. d. A. in (Ldw. Chr. Kehr's) Blüthen aus Bethanien. 1. Theil. Kreuznach, Kehr. 1830. gr. 8.

δ. Fromme Erzählungen ... für gute Kinder jeden Alters. Nach den St. d. A. bearb. von Luise Hölder. Nürnberg, Haubenstricker u. v. Ebner. 1829. 8. Die 2. Aufl. (o. J. VIII, 394 S. 8.) erschien als 1. Bd. von: Religiös-moralische Erzählungen ... Nach den St. d. A. bearb. usw. Nürnberg, v. Ebner. Der 2. Bd. auch u. d. T.: Frommer Sinn und häusliches Glück usw. 1831. X, 388 S. 8.; Relig.-moral. Erzz. 2. Ausg. Ebd. 1834 [1833]. II. 8.

ε. Stunden der wahren Andacht zur Belehrung und Erbauung (von J. P. Silbert). Wien, Mechitharisten-Congregations-Buchh. 1831/4. II in je 2 Abth. 8. Sollten die (Zsch.'schen) St. d. A., die auch unter den Katholiken verbreitet waren, verdrängen, ersetzen und ihnen entgegenwirken. Vgl. Gersdorfs Repert. 1834. 2, 606 f. — ζ. Sieh unten f. γ 2.

η. St. d. A. für Israeliten ... 1./4. Band, bearb. von S. W. Rosenfeld. 5. Band, von J. Heidegger. Dinkelsbühl, F. Walther. 1834. 1838. 8. — ϑ. St. christl. A. Ein Erbauungsbuch von Aug. Tholuck. Hamburg, Perthes. 1840. 2. Abth. gr. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1840. Nr. 96/98. ‚59'; B 210[2].

ι. Hier sei angefügt: Joh. Frdr. Theod. Wohlfarth, Bibel füs das liebe christliche Volk aller Bekenntnisse, nach dem Plane des seligen Heinrich Zschokke. Berlin, E. Grosser. 1871/4. III. gr. 8. Vgl. unten g 5. Wohlfarth S. 14. Der Zusammenhang des Buches mit H. Zsch. kräftig bezweifelt in A. Nr. c, S. 31.

e. Streitschriften gegen und für die St. d. A.:

α. Die St. d. A., ein Werk des Satans oder kritische Briefe über die so hoch gepriesenen St. d. A. usw. o. O. u. Verl. 1819. 8. 2. Heft: Sitten und Solothurn, Schwäller. 1820. 8.; 3. Heft. 1821. 8. (München, Giel). Vgl. 1820: Allg. Lit.-Z. Ergzgsbl. Sp. 783 f.; Münchner A. L.-Z. S. 237/9 I. E. G. Dagegen: — β. Sendschreiben

an die evangelische Gemeinde in München, vom Diakonus Beck. Ueber das vielbesprochene Erbauungsbuch: St. d. A. München 1820. 15 S. 8. Sieh unten ϰ. — β'. Eine kleine Schrift G. V. Kellers ‚Dankadresse des Satans an die Kritiker der St. d. A.' erwähnt Zschokke B 211[3], hat sie aber nie gesehen.

γ. [Joh. Lor. Doller] Notwendige und wohlmeinende Warnung an alle .. Christen, vor dem Gebrauch der hochgerühmten ‚St. d. A.' Von einem röm.-kath. Priester. Mainz 1820 (1819?). 8.

δ. M. A. Höschl, Gedanken, veranlaßt durch das bekannte Buch: St. d. A... und geäußert in einem Schreiben an einen Freund. Ingolstadt 1820. gr. 8.; 2. verm. Aufl. 1831. gr. 8.

ε. Auch ein Wort über die St. d. A. Oder: Was tadelt unsere Zeit an Geistlichen. Rede von Irenäus Philotheus. Augsburg 1821. 8. (Kayser hat: München, Fleischmann). Vgl. Münchn. Allg. Lit.-Z. 1821. S. 263 f. 614 f. Für die St. d. A.

ζ. Wichtige Bemerkungen oder kritische Briefe über die St. d. A. In drei Abth. Peters Felsen. Christliche Buchhandlung. o. O., Dr. u. J. 8.

η. Die christlichen [kritischen?] Briefe gegen die St. d. A., ein Werk des pharisäischen Hasses. Eine nothwendige Gegenschrift. Von einem Röm.-kathol. Layen der Diözese Constanz. (Hs., mit anonymer Zuschrift. 1821). Vgl. A. Nr. c. S. 14, Nr. 2.

ϑ. Deutschlands Katastrophe. Das ist Nothwendiger Verfall der christlichen Religion und bürgerl. Ordnung in Deutschland durch das Werk: Die St. d. A. 2. verb. Aufl. München, Giel. 1825. 8. Sieh unten ϰ.

ι. Das alte und neue Christenthum. Eine kritische Beleuchtung des Werkes: Die St. d. A. Wien und Triest, Geistinger. 1822/4. 4 Hefte. 8. Gegen die St. d. A. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1823. Nr. 22, Sp. 169/71 Χμϱ.

ϰ. [H. G. Tzschirner] Die Anklagen der St. d. A., geprüft und gewürdigt von einem Freunde ihres Vfs. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1826. 56 S. gr. 8. Gegen α und ϑ. Vgl. Leipz. Lit.-Z. 1828, Sp. 727 f. Zur Vfschaft sieh Pölitz, Tzschirner. Leipzig 1828. S. 31 [vorher in Pölitzens Jbb. d. Gesch. u. Staatskunst 1828. 2, 101]. Vgl. B 211 und λ.

λ. J. J. Iven, Die unchristl. Tendenz der St. d. A., dargestellt aus ihrer eigenen, jüngst erschienenen Vertheidigung usw. Köln, Dü Mont u. Schauberg. 1827. 8.

μ. Der jesuitische Protestant als Versündiger am heiligen Geiste in den St. d. A., entlarvt von einem Freunde des christlichen Logos .. Meißen, Gödsche. 1831. 63 S. 8. Gerichtet gegen die Angriffe auf die St. d. A. in der Evangel. Kirchenztg. und W. Menzels. Vgl. 1831: Gesellschafter S. 651 Fr. Lange; Allg. Lit.-Z. Ergzgsbl. Sp. 528.

ν. Nochmals Umtriebe gegen die ‚St. d. A.': Gesellschafter 1844 (10. Jan.) S. 32. Der Bischof v. Würzburg forderte die Geistlichkeit auf, die Gläubigen vom Lesen der St. d. A. abzubringen.

f. Zur Frage nach der Verfasserschaft:

α. Etwas über die St. d. A.: Leipz. Lit.-Z. 1824 Intbl. Sp. 1346/8 M[agister] Chn. Aug. Frege, Pfarrer in Zwochau bey Leipzig.

Bevor sich Zsch., nachdem er etwa 33 Jahre seine Anonymität streng festgehalten, 1842 als den alleinigen Vf. bekannte (B 5. 211), z. T. auch nachher, hielt man die nachstehenden für die Vf. (oder Mitvf.):

β. J. H. v. Wessenberg. Daß dieser keinen Anteil an den St. d. A. habe, stellte Sauerländer in einer ‚Offenen Erklärung' (Aarauer Ztg. 1819 Nr. 35 vom 14. Juli) fest. Vgl. Münchn. Allg. Lit.-Z. 1821. S. 65/7; Gartenlaube 1869. S. 603/5. Oben Bd. VI. S. 358 ff.

γ. Georg Viktor Keller, geb. 14. Mai 1760 zu Ewattingen bei Bonndorf im Schwarzwald, † als Pfarrer in Pfaffenweiler bei Freiburg am 7./8. Dez. 1827. Vgl. 1828: Bl. f. lit. Unt. S. 452 b; Leipz. Lit.-Z. Sp. 2270 f.; E. Münch: Zeitgenossen. Bd. 1; Kirchenztg. Nr. 20. 124; N. Nekrol. 5, 1026/34; Convers.-Lex. d. n. Zeit u. Lit. 2 (1833), S. 695/8; Bad. Biogr. 1 (1875), S. 457 F. Kössing; E. A. Haller, ‚Die St. d. A.' von Zschokke? [nein; von Keller]: Kathol. Schweizer-Blätter 9 (1893), S. 262/4. — Von K.s Schriften sind hier im Zusammenhang mit den St. d. A. zu nennen:

1. K.'s Nachlaß . . . [hrsgg. von J. Barbisch]. Freiburg, Wagner. 1830. II. gr. 8. Vgl. 1830: Jen. A. L.-Z. Nr. 35, Sp. 277 f.; Menzels Litbl. S. 170/2 M(enzel) hält trotz allem was in 1 für K.s Vfschaft der St. d. A. beigebracht wird, an Zsch.s

Autorschaft fest (vgl. schon Die deutsche Literatur 1828. 1, 133 f.). Nennt die St. d. A. ‚eine bloße Buchhändler-Spekulation'; Bl. f. lit. Unt. S. 765/7; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 240, Sp. 633/8.

2. Blätter der Erbauung und des Nachdenkens. Gesammelt von G. V. Keller. Freiburg i. B., Wagner. 1832/3. IV. 8. Auch u. d. T.: Fortsetzung der St. d. A. usw. — Vgl. oben S. 44, 21. 2). 3).

δ. Im Nekrolog über Leonz Füglistaller († 21./22. März 1840): Jen. A. L.-Z. 1840 Intbl. Sp. 84 heißt es am Schl.: ‚Ueber seinen Antheil an den St. d. A. ist nichts Bestimmtes bekannt geworden'. — ε. Domdechant [Alois] Vock in Solothurn erklärt, daß die Meinung, auch er sei Mitarbeiter an den St. d. A. gewesen, gänzlich auf Unwahrheit beruhe: N. Jen. A. L.-Z. 1842. Nr. 84, S. 350 b. — ζ. Kirchenrat Schwarz in Heidelberg wurde gleichfalls für einen Mitarbeiter der St. d. A. gehalten: B 211.

η. Magazin f. Lit. d. Auslandes 1863. Nr. 29. 34: Man schreibe die St. d. A. mit Unrecht Zsch. zu. Es könnten außer Katholiken und Protestanten auch ein jüdischer und ein mohamedanischer Teilnehmer gefunden werden.

g. Sonstige Literatur: 1. B 204/11. — 2. Platens Epigramme auf die St. d. A. (1821): Sämtl. Werke (Koch-Petzet) 6, 323 f. — 3. M 246 ff. — 3'. Am. Schoppe, Erinnerungen aus meinem Leben 1 (1838), S. 198. — 4. Zsch.s Religious Meditations: Christian Examiner. Boston. 75 (1863), S. 203/11. — 5. Joh. Frdr. Theod. Wohlfarth, H. Zsch. und die St. d. A... Beigabe zu Grossers wohlf. Ausg. der ‚St. d. A.' [oben b. β]. Berlin 1871. Eugen Grosser. 20 S. gr. 8. — 6. Wetzstein, Die religiöse Lyrik d. Dtschen im 19. Jh. Neustrelitz 1891. S. 145. — 7. F. Nippold, Das deutsche Christuslied des 19. Jhs. Leipzig 1903. S. 132/4. — 8. Marie v. Ebner-Eschenbach, Meine Kinderjahre: Dtsch. Rundschau Bd. 123 (1905), S. 196.

68) Erheiterungen. Eine Monatschrift für gebildete Leser .. [seit 1813:] Hrsgg. von Heinrich Zschokke und seinen Freunden. Aarau 1811/27. XVII Jahrgänge. 8. — Sieh § 314, 90 = Band VIII. S. 21.

Der ursprünglich geplante Titel der E. scheint ‚Schattenspiele' gewesen zu sein. Vgl. oben B: an Jean Paul.

Der 1. Jahrg. erschien in einer neugedruckten Aufl., die nur eine Auswahl enth.: Erheiterungen. Hrsgg. von H. Zschokke. Jahrg. 1811. Aarau. II. 472 S.; 320 + 178 S. 8. (Der 2. Bd. des benutzten Exemplares der Berliner Kgl. Bibl. ist unvollständig).

Ernst und Laune. 1816: Oben Bd. VIII. S. 21, 90.

Kleine Erzählungen und Gedichte für Erholungsstunden. Aus den beliebten Erheiterungen [Jahrg. 1816 und 1817] besonders abgedruckt. Aarau 1818. IV. 8. — Vgl. Nr. 86).

Fortgesetzt wurden die ‚E.' u. d. T.: Erholungsstunden für geistige Erheiterung. Auswahl gediegener deutscher Originalarbeiten und der ausgezeichnetsten schöngeistigen Erzeugnisse des Auslandes. 1. Jahrg. Aarau 1828. 8. [Redakteur: Heinr. v. Malten]. — Über den 2./6. Jahrg. 1829/33 hrsgg. von Döring und die neue Folge 1834 hrsgg. von Duller sieh oben Bd. IX. S. 231 f., 49).

Zu dem oben Bd. VIII. S. 21 aufgestellten Mitarbeiter-Verzeichnis sind, mit Ausschluß der Chiffern und Anonyma, ergänzend und berichtigend nachzutragen:

Agathon. — Charlotte von Ahlefeld. — Anton Albers. — J. Baumann. — H. E. R. Belani [K. L. Häberlin, s. weiter unten Häfely]. — Berner. — Friederike Brun. — Ehrmann, M. D. in Frankfurt a. M. Vgl. Sulpiz Boisserée 1 (1862), S. 279 f. — Joh. Erichson. — Erwin. — Foeth. — J. P. Gameter. — Gutekunst. — Gysendörfer. — Louis v. Häfely (zu ergänzen: ps. für K. L. Häberlin). — Friedrich Härter (1814. 2, 198 ist Druckfehler der E für Hurter). — Ul. Hegner. — Theodor Hildebrand.— J. R. Homberger. — Fedor Ismar (zu ergänzen: ps. für F. A. Wolter). — Jamar [Maria?]. — P. Kaiser (nicht: Kayser). — Katus Kattaleus. — Rudolf Kölner. — Friedrich Korneli. — M. Lenzinger. — Leutbecher. — M. Lutz. — Robert Mäurer. — Dr. R. Meyer. — E. A. Michaelis. — Ludwig Heinrich von Nicolay. — C. (nicht E.) J. Oelsner. — J. J. Pfister (1822 im ‚Inhalt': Pfyster). — J. J. Reithar v. K. (so 1824). — E. Rohrhardt. — C. (nicht E.) A. Rumpf. — Heinrich Saunier. — Amalie Schoppe (oben Bd. IX. S. 416, 5, 13). — G. Schütz (1823/6, nicht 1826). — Ludwig Stuckert. —

Sophie Tasche geb. Hoffmann (1812 anonym: oben Bd. VI. S. 434). — de Wette. — Dr. Zehner. — Zell. — H. Zollikofer.

Zschokkes Beiträge. Die von Z. gewählten Unterzeichnungen (voller Name, Deckname, Chiffern u. ä.) im Texte der E werden im folgenden gebucht. Fehlt eine solche, so bedeutet dies, daß Z.s Name nur im ‚Inhalt' des betr. Bandes steht. Ist er weder im Text noch im Inhalt genannt, so wird dies durch ‚o. Vfn.' angedeutet. Beim 1. Jahrg. 1811 sind die Seitenzahlen des eingangs erwähnten zweiten Druckes in Klammern beigefügt.

1811: 1. Prolog. Stück 1, S. 3 = Nr. 91) 48.

2. Die Bohne. St. 1, 5/58 (Bd. 1, S. 5/54) H. Zschokke = Nr. 91) 44.

Nachdruck: Der Sammler. Wien 1811. Nr. 33/37 vom 16./26. März. — Aarau 1818. Mit Erzz. von Kotzebue. — Chemnitz, Hager. 1880. 45 S. 8. — Bibl. f. Alle Nr. 21 (Basel 1895).

Übersetzungen: a. Englisch. α. Von F. B. (‚The Bean'): Metropolitan Magazine. New York 6 (1838), S. 17/34. — β. Von W. H. Furness: E 9 a. β und γ. — — b. Französ. 1828: Nr. 160) a 1. — — c. Tschech.: 1. ‚Bob': Česka Wčela. [Zschr. Prag] 5. Jahrg. 1838. Nr. 11/13. Weder Orig.-Vf. noch Übersetzer sind genannt. — 2. 1864: Nr. 160) e 1 Bd. 9.

3. An Euphrasien über den Nachruhm. 1, 80/86 (1, 60/66) Y. = Nr. 91) 28. 139) 6.

4. Das Bein. (Eine Erzählung nach dem Französ.). 1, 87/100 (1, 67/78). o. Vfn. = Nr. 91) 69.

Nachdrucke: Der Volksfreund (Zschr. Prag). 2. Jahrg. 15. August 1811. S. 740 bis 753. o. N. — Wiener Zuschauer 1841. S. 1157/61 (u. d. T.: D. Geschichte eines abgenommenen Fußes). o. N. — Meyers Volksbücher Nr. 366 f. (1887). — Bibl. f. Alle Nr. 19 (Basel 1895). — Von Buch zu Buch usw. 52. Bdch. (Leipzig 1909).

Übersetzungen: a. Englisch (‚The Leg'), in: Magnolia; or, Literary Tablet. New York 1 (1834), S. 330 ff.; Benthley's Miscellany. New York 3 (1838), S. 480 ff. — b. Französisch. 1831: Nr. 160) a 4. — c. Hebräisch, von Salomon H. Poswianski. Wien, Moritz Knöpfelmacher. 1884. 8. (u. d. T.: Das Opfer eines Liebenden). — d. Tschech.: Nr. 160) e 2, S. 297.

5. Kriegerische Abentheuer eines Friedfertigen. 7, 585/668 (2, 3/77) h. z. = Nr. 91) 75.

Nachdruck: D. Sammler 1811. Nr. 136/42 (12./26. Nov.) h. z. — Meyers Volksbücher Nr. 365 (1888). — Reclams Univers.-Bibl. Nr. 2595 (1889). — Dresden, Reuter. 1892. 12. (In stenogr. Schrift). — Allg. Volks-Bibl. Nr. 71 (Dresden 1897). — Von Buch zu Buch usw. Bdch. 52 (Leipzig 1909).

Übersetzungen: a. Englisch. α. 1833: Nr. 160) b 1. — β. Von Mary E. Lee: Godey's Lady's Book. 30 (Philadelphia 1845), S. 157 f. 217 f. — — b. Französisch 1830: Nr. 160) a 3.

Vgl. B 12, 324 f. Dort auch die später von Z. weggelassene Vorbemerkung abgedruckt.

6. Der Feuergeist. Eine Geschichte aus dem sechszehnten Jahrhundert, getreu nach einer alten Handschrift des Herrn G. L. W. Frank in Landsberg. 10, 873/960. 12, 1065/1156 und 2. Jahrg. 1812. Bd. 1, 3/58 (2, 1/178 d. i. der dem 2. Bd. dieses Druckes angehängte besonders paginierte Abschnitt. Das dort mitgeteilte ist nur Fragment). Vgl. 2. Jahrg. 1812. 1, 322/43, wo als Probe ‚in der ganz alten Schreibart' die Geschichte ‚Burkhard Zingg von Memmingen' aus des Andr. Felix Oefilius Rerum boicarum scriptores 1, 245 für manche an der Aechtheit von 6 zweifelnde Leser mitgeteilt wird. 6 = Nr. 91) 87 Hermingarda. — Vgl. B 12, 339 f.

Aarau 1812. 231 S. 8. Vgl. Leipz. Lit.-Ztg. 1813, Sp. 1707. — Ebda. 1838. gr. 18. Zusammen mit E 46. 19. — Nachdrucke: D. Sammler. 1812. Nr. 1/9. 12. 24/31. 33/6 (2. Jan. bis 24. März); Leipzig 1812. 8.

a. Französ. Übersetzungen: Von Madame J. Lapierre (‚Hermengarde'). Paris 1833. 12. Zusammen mit W. Blumenhagens Erz. ‚Luthers Ring'. — (‚Le démon familier'). 1833: Nr. 160) a 7.

b. Zum Spiritus familiaris vgl. Euphorion 17 (1910), S. 617.

7. G e h e i m e G e s c h i c h t e d e s G r a f e n R o d e r i c h v o n W... Aus den Papieren des Herrn von V..s. 11, 969/1037 (2, 227/93). Sieh E 44.

1812: 7′: sieh 6. — 8. T a n t c h e n R o s m a r i n oder Alles verkehrt. Bd. 1, S. 101/84. 197/267 = Nr. 91) 73.

Reclams Univers.-Bibl. Nr. 2096 (1886). — Allg. Volksbibl. Nr. 72/3 (Dresden 1897). — Meyers Volksbücher Nr. 1227/8 (1898). — Weicherts Wochen-Bibl. Bd. 239 (Berlin 1909).

a. Übersetzungen: α. Französisch. 1829: Nr. 160) a 2. — — β. Tschechisch. Von: 1. Kl. P.: Bibl. zábavného čtenj Bd. 10 (Prag, Špinka. 1838), S. 5/112. — 2. E. H. S o k o l s k ý. Chrudím 1865. Stanislav Pospíšil. 114 S. u. 1 Bl. 8.

b. Dramatisierungen: α. Lustspiel von Ernst V a j d a, gesp. im ungar. Theater in Budapest. Vgl. Liter. Zentralbl. 1910 Schöne Liter. Nr. 7 (26. März) Sp. 143.

β. Tantchen Rosmarin. Heitere Oper nach Zschokkes gleichnamiger Novelle von Karl Hans S t r o b l. Musik von Roderich v. Mojsisovics (Hs.; soll, laut Mitteilung des Vfs., in der Wintersaison 1911/2 am Brünner Stadttheater zur Uraufführung gelangen).

c. Zur stofflichen Verwandtschaft mit Kleists Marquise von O*** vgl. R. M. Werner: Seufferts Vjschr. 3 (1890), S. 483 ff.

9. D i e W a l p u r g i s n a c h t. 1, 411/78 Z. = Nr. 91) 64′.

Reutlingen, Bardtenschlager. 1883. 64 S. 8. — Volksbibl. d. Lahrer Hink. Boten Nr. 151/4 (1885). — Meyers Volksbücher Nr. 366 f. (1887). — Reclams Univers.-Bibl. Nr. 2595 (1889). — Allg. Volksbibl. Nr. 70 (Dresden 1897).

Übersetzungen: a. Englisch: α. Von Mary E. L e e: Southern Literary Messenger. Richmond (Amerika) 11 (1845), S. 267/78. — β. The Journal of a Poor Vicar, the Walpurgis Night and other Stories [von W. H. F u r n e s s ?]. Philadelphia 1845; γ. The Walpurgis Night. Leaves from the Journal of a Poor Vicar. The Bean. Julius [von R. Töpffer: Nr. 121)] and other tales from the German. By W. H. F u r n e s s. Philadelphia 1856; (London 1856). — δ. Von Ungenannten, in: Tait's Edinburgh Magazine. N. S. 17 (1850); Littel's Living Age. Boston 26 (1850), S. 270 ff.; Temple Bar 28 (1870) S. 370. Wiederh. in: Eclectic Magazine 41 (1870), S. 516; Inland Monthly Mag. St. Louis 3 (1873), S. 91 ff. — ε. 1889: Nr. 160) b 3. β.

b. Italienisch: α. Von A. T r o l l e: Preludio. Rivista etc. V (Ancona 1881), Nr. 11. — β. Von G. D e m a r i a. Novarro, Miglio. 1898.

c. Polnisch, in: Powieści i romanse. Bd. II. Wilno, Jozef Zawadzki. 1827. 12. — d. Spanisch: Von F. de C a s t r o. Habanna 1855. 8.

e. Vgl. R. Köhler, Kl. Schriften 2 (1900), S. 212.

10. D a s L o c h i m A e r m e l. 2, 3/96 = Nr. 91) 79.

1838: E 20. — London 1854 f. 12. = Klassischer Novellenkranz usw. Teil 9. — Chemnitz, Hager. 1880. 8. — Kreuzer-Bibl. Nr. 2 (Friedland i. B. 1882, J. Helbig). 60 S. 8.

Übersetzungen: a. Englisch: α. Bearbeitet von Mrs. E l l e t t: Godey's Lady's Book. Philadelphia 28 (1844), S. 222/9. — β: Nr. 160) b 2. — γ. Von einem Ungenannten in: To-Day. Boston 1 (1852), S. 35 f.

b. Französisch. 1831. 1833: Nr. 160) a 4. 7. — c. Italienisch: Von B. R o n g a: Rivista Viennese. 3. Jahrg. (1840) Bd. 4, S. 5/55. Vgl. Ugo C i u r l o, Una novella di Enrico Zschokke tradotta nella ‚Rivista Viennese': Rivista di letter. tedesca. II. Jahrg. Firenze 1908, S. 341/58.

d. Tschechisch: α. Von J. W á w r a, Owoce dobročinnosti .. Prag, Pospíšil. 1835. 16, 156 S. 12. Darin auch E 39 übers. — β. Von einem Ungenannten (‚Díra v rukavě'). Brünn, Fr. Karafiat. 1868. 8. (Kalender: ‚Posel Moravský').

11. D e r F ü r s t e n b l i c k. Geheime Anekdote aus der Regierungsgeschichte Herzog Ludwig's von ..... 2, 477/557 = Nr. 91) 65.

London 1854 f. 12. = Klassischer Novellenkranz ... Teil 8.

Übersetzungen: a. Polnisch, von Frz. Sales. D m o c h o w s k i in dessen Sammlung ‚Powieści i romanse etc.' Bd. 1. Warschau o. J. 65 S. 8. — b. Tschechisch. 1863: Nr. 160) e 1 Bd. 6.

1813: 12. Das blaue Wunder. Bd. 1, S. 45/94 = Nr. 91) 77.

Wien. Leipzig (1881?): E 44. — Volksbibl. d. Lahrer Hink. Boten Nr. 144/6 (1884). — Chemnitz, C. A. Hager. 1885. 12.; (2. Aufl.). 1894. 12. U. d. T.: Eine Heirath auf Credit oder usw. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 2096 (1886). — Meyers Volksbücher Nr. 181 (1887). — Hendels Bibl. Nr. 236 (1888). — Allg. Volksbibl. Nr. 2/3. (Neusalza 1894; N. Ausg. Dresden 1897). — Bibl. f. Alle. Nr. 14 (Basel 1895). — Weicherts Wochen-Bibl. Bd. 239 (Berlin 1909).

a. Adolf Carl Naske, Frau Brigitte: Museum f. d. eleg. Welt. München 1837. Nachgedr.: D. Wanderer. Wien 1840. Nr. 136/9. Daß seine Erz. ein Plagiat an 12 sei, wird dem Naske 1840 im ‚Pester Tagbl.' und in ‚Ost und West' (Prag) S. 396 vorgeworfen. Nach seiner ‚Abwehr' im Wiener Zuschauer 1849 S. 1415 f. hat Naske bis 1840 nichts von Zschokke gelesen und obige Geschichte 1829 in Brünn erzählen gehört. Die Verspätung der Abwehr sei durch die Zensur verursacht worden.

b. Übersetzungen: α. Estnisch: 1901. 32 S. 8. Vgl. SB. d. Gel. Estn. Ges. 1903. Dorpat 1904. S. 127. — β. Tschech.: Nr. 160) e 2, S. 179.

13. Der zerbrochene Krug. 1, 137/75 = Nr. 91) 67.

Nachdruck: D. Sammler 1813. Nr. 46/49 (21/27. März). o. N. — Volksbibl. d. Lahrer Hink. Boten Nr. 23 (1884). — Chemnitz, Hager. 1885. 12. U. d. T.: Mariette oder usw. — Bibl. f. Alle Nr. 19 (Basel 1895). — Verkürzt im Anhange zu: H. v. Kleist, D. zerbrochene Krug (hrsgg. v. E. Wolff). Minden i. W. 1898.

Engl. Schulausgaben: 1895: sieh E 31; Edited with Introduction, Notes and Vocabulary, and Paraphrases for Retranslation into German by E. S. Joynes. Boston, D. C. Heath & Co. 1898. Vgl. Modern Language Notes XIII (1898), Sp. 377 f. H. C. O. Huss.

Übersetzungen. a. Englisch: α. 1845: Nr. 160) b 3. α. β. — β. In: Sartain's Union Magazine. New York and Philadelphia 9 (1851), S. 35 ff. — γ. Von C. C. Bombaugh: Literary Companion. Harrisburg 1 (1854), S. 84. 97. — δ. Cambridge, Lever. 1888. Ob Übers.?

b. Französisch. 1828: Nr. 160) a 1. — c. Tschechisch, von Jan Wáwra (‚Roztlučený žbán'). Prag, Jar. Pospíšil. 1850. 40 S. 8.

Zur Entstehung: Zsch.s (erst später eingefügte) Vorbemerkung zu 13; B 177; § 288, 1. 8) = Bd. VI. S. 108; A. Nr. aφ. S. 36 ff.; H. v. Kleists Werke (E. Schmidt) 1, 315 f.

14. Wie man lieben muß. Ein Feenmährchen [in Versen] von Heinrich Zschokke. 1, 481/540 = Nr. 139) 14. Dramatisch.

Bearbeitungen: a. Wie m. l. m. Romantisches Singspiel, nach Zsch.s Feenmärchen frei bearb. (mit Musik) von C. B. v. Miltitz. Aufgef. Berlin, Kgl. Opernh., 22. Dez. 1815 u. bis 2. März 1817 4 mal gesp. Vgl. Wolffs Almanach auf 1846, S. 161; Fouqué an Miltitz 1812 Apr. 12 und 1815 Nov. 11: O. E. Schmidt, Fouqué Apel Miltitz. Leipzig 1908. S. 66. 161.

b. Laurina, oder Der Gang nach der Zauberquelle. Zauberspiel mit Gesang und Tanz in 2 Aufz. nach Zschokke, frei bearb. von C. A. Walther. Musik von Erasmus Keßler. Aufgef. Wien, Josephst. Th., 28. Okt. 1826: Allg. Theaterztg. Nr. 128. 133; Sammler S. 560 J—S—; Grillparzer-Jb. 8 (1898), S. 271.

15. Die schreckliche Nacht. 2, 161/91. o. Vfn. = Nr. 91) 62 Die Nacht in Brzwezmcisl. — Übersetzungen: a. Englisch (‚A Night of Terror in a Polish Inn'): Harper's New Monthly Magazine. New York 2 (1850), S. 41 ff. Abgedr. aus: Tait's Magazine. — b. Französ. 1830: Nr. 160) a 3.

16. Die weiblichen Stufenjahre. 2, 319/77 = Nr. 91) 58.

Nachdruck: D. Sammler. 1814. Nr. 2/9 (2./14. Jän.). o. N. — Hendels Bibl. Nr. 236 (1888).

Übersetzungen: a. Englisch, von Mary E. Lee: Southern Literary Messenger. Richmond. 11 (1845), S. 632/41. — b. Französisch. 1830: Nr. 160) a 3. — c. Polnisch: ‚Okresy z życia kobiet'. 12. Ohne weitere Angabe bei Estreicher 5 (1880), S. 810 verzeichnet. — d. Tschechisch. 1864: Nr. 160) e 1 Bd. 9.

17. Der Blondin von Namur. 2, 417/69. 481/532 = Nr. 91) 47.

Nachdruck: D. Sammler. 1814. Nr. 70/81 (1./21. Mai). o. N. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 910 (1877). — Neustadt a. H., W. Marnet. 1892. 12.; 3. Aufl. 1893. In stenogr. Schrift.

a. Übersetzungen: α. Englisch (‚The Lace Maker of Namur'). Vgl. Tait's Edinburgh Magazine 1845. S. 436. — β. Französ., von Godefroy Kurth. Bruxelles: Lacroix, Verboeckhoven & Cie. 1867. 12. — γ. Tschech. 1. 1881: Nr. 160) e 2, S. 1; 2: Vybrané romány a novelly od Zschokke a jiných spisovatelů. Prag, K. Trachta. o. J. [1886]. gr. 8. S. 1/41.

b. Dramatisierungen: a. Der Traum der Posamentiere. Natürliches Zauberspiel mit Gesang in 3 Abth., mit entfernter Benutzung einer Novelle von Zschokke, von A. Heinrich. Aufgef. Berlin, Königst. Th., 4. Mai 1839: Gesellschafter S. 384.

b. Der Bl. v. N. Operette in 3 Akten von Jul. Horst [Adolf Oppenheim] und Leo Stein [Leo Rosenstein]. Musik von A. Müller. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien; Prag, dtsch. Volksth., 9. Mai 1909: Bohemia Nr. 127, S. 18.

c. Das Original zu 17 ist, nach Zsch.s Vorbemerkung: Histoire de Mr. Le Blond, ou Aventures secretes et plaisantes de la cour de la Princesse de *** Brüssel 1796. kl. 8.

Vgl. B 12, 324.

1814: 18. Die Herrnhutische Familie. Bd. 1, S. 157/285 = Nr. 91) 64.

Bruchstück daraus abgedruckt in: Der Ziegeldecker im Osten von Altenburg. Monatsschrift 1847. S. 70. — Engl. Übers. London 1879. — (Nach Taute, oben S. 4 I. z., Nr. 300).

19. Agathocles, König von Syrakus. 2, 69/140 = Nr. 91) 49. Vgl. E 6 (1838). — Französ. Übersetzungen. 1832. 1833: Nr. 160) a 5. 7.

20. Die Verklärungen. 3, 59/254 = Nr. 91) 50. Der Name der hellsehenden Heldin ist Hortensia.

Aarau 1838. gr. 18. Zusammen mit E 53 und 10. — Hendels Bibl. Nr. 237 (1888).

a. Übersetzungen: α. Englisch: 1. By a lady of Pennsylvania (‚The Transfigured'): Southern Literary Messenger. Richmond 5 (1839), S. 225/54. — 2. (‚The Clairvoyante'): Magnolia; or, Southern Apachian. Charleston. N. Series 1 (1842), S. 74 ff. 152 ff. Freie Übers. — 3. (Von Parke Godwin und Fanny Bryant Godwin) ‚Illumination or the Sleep-Waker'. Boston, Monroe & Co. 1842. Auch in Nr. 160) b 3. α. — 4. (‚Hortensia'). 1844 f.: Nr. 160) b 2. — 5. Published by J. Winchester. New York (vor 1852). — 6. Andrew Jackson Davis, Memoranda of Persons, Places, and Events .. with an appendix, containing Zschokke's great story of ‚Hortensia' etc. Boston 1868. 12.

β. Französisch. 1829: Nr. 160) a 2. — γ. Polnisch, von A. J. Jurkowski (‚Jasnowidząca') Wilno, A. Marcinowski. 1826. II. 192, 156 S. 16. — δ. Schwedisch: E 45. δ. — ε. Tschech.: Nr. 160) e 1 Bd. 3.

b. Dramatisierungen: α. Helene, oder: Die Verklärungen. Schauspiel in 3 Akten. Nach Zschokke's Novelle von Lock[r]oy und Arnould. Aus dem Franz. von Th. Hell. 1845: oben Bd. IX. S. 295, 49.

β. Die Seherin. Phantasiegemälde in drei Aufz. nach Zsch.s Novelle ‚Die Verklärungen' von Lokroy, übers. von W. Friedrich [Wilh. Friedr. Riese] aufgef. in Hamburg. Vgl. 1846: Herloßsohns Komet vom 9. Febr., S. 120; Morgenbl. S. 320.

γ. Die Seherin. Drama von Walter, aufgef. Wien, Josephst. Th., Dez. 1856: Oesterr. Zuschauer S. 1615 b. Zsch.s Novelle habe, wie Ref. sagt, durch diese Verarbeitung ein beklagenswertes Schicksal erlitten.

c. Weißenfels, Ueber französ. u. antike Elemente im Stil H. v. Kleists. Braunschweig 1888. S. 6 Anm. — B 12, 321.

21. Hans Dampf in allen Gassen. 4, 3/126 = Nr. 91) 76. Die Einleitung des 1. Druckes fiel später weg.

Reclams Univ.-Bibl. Nr. 1146 (1879). — Bücher-Schätze Bd. 23 (Stuttgart 1879; N. Ausg. Leipzig 1888) = Haus-Bibl. Bd. 1 (Stuttg. 1881). — Kleine Hausbibl. f. d. Jugend. Nr. 4 (Leipzig 1887). — D. Bücher d. dtsch. Hauses. 1. Reihe, 5. Bd. (Berlin 1908). Mit E 44. — Volksbibl. d. Lahrer Hink. Boten Nr. 1181/5 (1908).

a. Übersetzungen. Englisch: Nr. 160) b 3. α. — Französisch. 1831: Nr. 160) a 3.

b. A. Nr. w. Münch 1, 423 f. Wiederh. in B 12, 327 f. — Sieh E 23.

22. Die Reise wider Willen. [Voran geht als Einleitung:] Aus dem Briefe des Einsenders an den Herausgeber. 4, 219/59. o. Vfn. = Nr. 91) 74. Zehn Briefe, vom 21. Jan. bis 3. Okt. 1807.

Übersetzungen: a. Englisch: 1845: Nr. 160) b 3. α. — b. Französisch 1830: Nr. 160) a 3. — c. Tschech., von L. P. (‚Bezděčné cestowáni'): Kwěty. (Zeitschr. Prag). 11. Jahrg. 1844. Nr. 134/7. Am Schl.: Die [Nach] Zsch.[okke] usw.

1815: 23. Lukas Dorns Abentheuer zu Spießburg. Seitenstück zu .. [21]. Von zweierlei Verfassern. Bd. 1, S. 3/133. S. 34*): ‚Hier endete der eine Erzähler; nach mehreren Jahren hob ein anderer den Faden der Geschichte auf und spann ihn fort, wie folgt'. Die ungenannten Verf. sind Zschokke, von dem die erste, und Ittner [oben S. 8, 3. 2) nachzutragen], von dem die zweite Hälfte stammt. Ittner endigte die Geschichte im entgegengesetzten Sinne als Zsch. beabsichtigte. Vgl. G 212 und Zsch. an Ittner 1814 Okt. 22: M 287.

24. Verschwiegene Liebe ‚Ich lag unter duftenden Rosen'. 1, 289 f. Z.

25. Der Millionär. Eine Doppelgeschichte. 1, 301/87. 397/486 = Nr. 91) 68.

Nacherzählt von F. O. Philipp Körber. Leipzig (1880). 8. = Spamers Neue Volksbücher. Nr. 9; 2. (Titel-) Aufl. (1897). 8.; 3. Aufl. (1903). 8. = ebd. Nr. 23. — Chemnitz, Hager. 1885. 12. — Bern 1905. 8. = Verein f. Verbreitung guter Schriften. Bern Nr. 58.

Übersetzungen: a. Französisch. 1831: Nr. 160) a 3. — b. Polnisch, von Frz. Sales. Dmochowski, in dessen Sammlung ‚Czytelina najnowszych powieści'. 7. Bd. Warschau 1834. 96 S. 12.; Estreicher erwähnt außerdem eine Übers.: o. O. u. J. 96 S. 12., vielleicht dieselbe wie vorher? — c. Tschech.: Nr. 160) e 1 Bd. 1.

26. Warnung an ein junges Mädchen ‚Mädchen, Mädchen, hüte dich!' 1, 489 f. Z.

27. Die Liebe der Ausgewanderten. Aus den Papieren des Hrn. Pfarrers D** zu W**. 2, 3/74 = Nr. 91) 80.

a. Tschech. Übers. von Wenzel Filjpek (‚Láska wystěhowanců'). Prag, W. Spinka. 1840. 8. = Bibl. zábawného čtenj. Bd. 13, S. 5/54. Wiederh.: Prag, J. L. Kober. o. J. [1886]. 43 S. 16. = Ustřední knihovna. Bd. 198.

1816: 28. Jonathan Frock. Bd. 1, S. 3/60. 97/180 = Nr. 91) 57.

Reclams Univ.-Bibl. Nr. 518 (1873). — Volksbibl. d. Lahrer Hink. Boten Nr. 114 bis 121 (1884).

Übersetzungen: a. Englisch: α. 1845: Nr. 160) b 3. α. β. — β. Belfast (Irland) 1846 f. 8. = The Parlour Novelist Vol. 10. Darin auch Übers. von E 32. — γ. In: People's Journal. London (1846/51). Vol. VI.

b. Französisch. α. 1828: Nr. 160) a 1; β. Von E. de Suckau. Paris, Hachette et Cie. 1853. 12. — c. Madjar., von einem Ungenannten. Kolozsvár 1837. 8. = Külföldi regénytár. 2. Bd. — d. Tschech.: Nr. 160) e 1 Bd. 5.

1817: 29. Es ist sehr möglich! Bd. 2, S. 97/129 L. Weber = Nr. 91) 78.

Reclams Univ.-Bibl. Nr. 2595 (1889). — Allg. Volksbibl. Nr. 35/37 (Dresden 1897).

Übersetzungen. a. Englisch: α. 1833: Nr. 160) b 1. — β. In: Eclectic Magazine. New York 14 (1848), S. 416 f. Abgedr. aus People's Journal. — — b. Französ. 1828: Nr. 160) a 1.

30. Der Abend vor der Hochzeit. 2, 193/218 = Nr. 91) 66. Vgl. B 198[1].

Übersetzungen: a. Englisch, in: New York Monthly Magazine. N. York. 13 (1839), S. 329/35 M. L. P. Knickerbocker. — b. Französisch. 1830: Nr. 160) a 3. — c. Tschech. (‚Wečer před swatbau'), in: Kwěty. (Zeitschr. Prag) 9. Jahrg. 1842. Nr. 31/33 Jaroslaw Pospjšil. Auch in einem Sonderdruck: Prag. o. J. 20 S. 8.

1818: 31. Das Abentheuer der Neujahrsnacht. Bd. 1, S. 3/101 = Nr. 91) 55.

Nachdrucke: Pappes Lesefrüchte. Hamburg (1818?). Vgl. unten a. α 1. — A. Nr. b 3. Wolff S. 643/55. — (?) In: Alpenblumen. Sammlung neuester Schweizer. Novellen und Erzz. Bd. 5. 3. Aufl. Zürich 1842. 12. (‚Der Nachtwächter'). —

London 1854. 12. = Klass. Novellenkranz usw. Teil 1. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 404 (1872). — Reutlingen, Enßlin u. Laiblin (1876). gr. 16. — Chemnitz, Hager. 1880. 8. U. d. T.: Prinz und Nachtwächter usw. — Volksbibl. d. Lahrer Hink. Boten. Nr. 87 bis 92 (1884). — Hendels Bibl. Nr. 13 (1886). — Meyers Volksbücher Nr. 181 (1887). — Schweizer Nationalbibl. Bdch. 21 (Aarau 1888). — Leipzig, Greßner u. Schramm. 1893. 12. — Allg. Volks-Bibl. Nr. 2/3 (Neusalza 1894; N. Ausg. Dresden 1897). — Bibl. f. Alle Nr. 17/18 (Basel 1895). — Wiesbadener Volksbücher Nr. 98 (1907).

Engl. Schulausgaben: With an introduction and notes edited by A. B. Faust. New York, Holt & Co. 1895. 16.; 1898. Zusammen mit Zsch.s ‚Zerbrochenem Krug'. Vgl. E 13. — Edited with Notes and Vocabulary by Ch. H. Handschin. Boston, D. C. Heath & Co. 1905. VI, 130 S. 12.

In stenogr. Schrift: Basel (Leipzig) 1879. 8.; Berlin (Leipzig) 1889. 8.; Dresden, Reuter. 1891. 12. ²1894. 12. ³(1900). 8.; Berlin, Schrey. 1894. 12.; Wetzikon (Leipzig) 1898. 8.; Berlin, Schulze (1903). 8.

a. Übersetzungen: α. Englisch: 1. In: Tales of the Tripod; or a Delphian Evening. By Pertinax Particular [Tobias Watkins]. Baltimore, Fielding Lucas jr. usw. 1821. 16. S. 13/136. Als Quelle für die Übers. nennt die Vorrede die ‚Leesefruchte' (vgl. weiter oben: Nachdrucke). — 2. In: Blackwoods Magazine. May 1837. Daraus: Nr. 160) b 3. α. β. — 3. Cincinnati, Clarke & Cie. 1885.

β. Französisch: 1. 1828: Nr. 160) a 1. — 2. (‚Une folie de carnaval'): Revue de la province et de Paris. Ohne nähere Angaben erwähnt in La Littér. Franç. contempor. 6 (1857), S. 618. — 3. Von Émile Tandel. Bruxelles, Bluff. 1856. 12. — 4. Von Hippolyte Chervau. Dijon, Lamarche. 1865. 16. — 5. Von C. Figesy. Ohne nähere Angaben erwähnt in A. Nr. c. S. 29.

γ. Italienisch: 1. Von G. Ullmann. Monaco 1869. 8. — 2. Von G. Demaria. Novarro, Miglio. 1898.

δ. Polnisch, von Fel. Paul Miłkowski. Ohne nähere Angaben erwähnt von Estreicher 1, 399. — ε. Spanisch, von F. Barrasa (‚Sereno y principe'). Madrid, Bibl. hispano-alemana (Leipzig, Hedeler in Comm.). 1888. 80 S. 8. — ζ. Tschech.: Nr. 160) e 1 Bd. 2; e 2, S. 131.

b. Dramatisierungen: 1. Der Sylvesterabend, oder die Nachtwächter. Schwank in 2 Abth., nach einer Erzählung [von Zsch.], von C. Lebrun. Mainz, Flor. Kupferberg. 1820. 8. Auch in Lebruns Neuesten kleinen Lustspielen und Possen. Ebd. 1820. 8. Aufgef. Hamburg 29. Dez. 1818. Vgl. Lotzens Originalien 1819 Nr. 1 Sp. 8 T—a [Zimmermann]. § 334, 758. 5) = Bd. III.¹ S. 913.

2. Von W. A. Gerle. 1826, usw.: oben Bd. IX. S. 138 f., 51). — 3. W. Alexis (Häring's) Operntext: oben Bd. IX. S. 460, 30).

4. Abenteuer einer Neujahrsnacht. Schwank in 3 Aufz. (nach Zsch.s Erz.): Lustspiele von Johann von Plötz. München, Franz. 1835. 8. Auch in P.'s Beiträgen zur deutschen Bühne. I. Ebd. 1844. Aufgef.: München, Dez. 1831. Vgl. Spinders Zeitspiegel 1831. 6, 425 f. Abendztg. 1832, S. 60; Berlin, Königst. Th., 2. Dez. 1832: D. Freimüthige S. 975 f. § 334, 508. 6) = Bd. III¹. S. 866.

5. Prinz Bummler. (Poln.). Operette in 3 Akten, von Moritz Fall, aufgef. Lemberg 15. Mai 1884. Ob nach E 31?

6. Sylvester. Kom. Oper in 3 Akten von C. Keller. [Text nach Zsch.s ‚A. der N.']. Musik von H. Willemsen. Textbuch. Düsseldorf, F. Bagel. 1884. 36 S. 12. Aufgef. Düsseldorf 19. Jan. 1885.

7. Das Abenteuer einer Neujahrsnacht. Kom. Oper in 3 Akten von Fr. Schaumann [nach Z.s Novelle]. Musik von Rich. Heuberger. Mainz, Schotts Söhne. 1889. 88 S. (Textbuch). Aufgef. Leipzig 13. Jan. 1886.

8. Demaskirt. Lustspiel in 3 Akten nach Zschokke [‚A. der N.'?] von Joh. Gebhart [geb. 1826, † 1895]. Ungedruckt. Vgl. Grillparzer-Jb. 10 (1900), S. 292*.

c. Zschr. f. dtsch. Sprache 2 (1888), S. 29. 86. 122.

32. Florette oder die erste Liebe Heinrichs IV. [‚Inhalt': Von L. Weber]. 1, 489/536 = Nr. 91) 52.

Nachdruck: D. Sammler 1818. Nr. 93/100 (4./20. Aug.). o. N. — Chemnitz, Hager. 1885. 12. — Bibl. f. Alle Nr. 8 (Basel 1894). — Osk. Wieners Klass. Novellenkranz. Gotha, Rich. Wöpke. 1909. 8.

a. Übersetzungen. α. Englisch: 1. Von G. F. Struve: Southern Literary Messenger. Richmond 9 (1843), S. 149/56. — 2. 1845: Nr. 160) b 3. α. — 3: E 28 a. β. — — β. Französ., von Mlle. Marie de Komar. Vervier, Gilon. 1887. 12.

b. Dramatisiert: Von Deinhardstein. 1822 (1821): oben Bd. IX. S. 93, 14).

c. Aus Z.s Novelle entnahm Theod. Fontane den Stoff zu einer epischen Dichtung ,Heinrichs IV. erste Liebe' (1840). Vgl. Fontane, Von Zwanzig bis Dreißig. Berlin 1898. S. 32.

d. Bonstetten an Zsch. 1826 Jan. 17: P 2, S. ? = B 12, 329 f. — A. v. Tromlitz § 332, 31. 22).

33. Der Scharfrichter [,Inhalt': Von L. Weber]. 1, 541/62.

34. Das Wirthshaus von Cransac. 2, 3/78 = Nr. 119) 1. — Bibl. f. Alle Nr. 12 (Basel 1895).

Übersetzungen: a. Italienisch, von einem Ungenannten. Trieste, Weis. 1844. 8. Freie Übers. — b. Tschechisch: 1. Von J. Procházka: Kwěty. (Zschr. Prag) 1838. Nr. 161; 2. 3: Nr. 160) e 1 Bd. 8; e 2, S. 96.

35. Das Monatsgeld, oder: Wie die Frauen rechnen lernen. Eine Erzählung. 2, 297/323. o. Vfn.

36. Die Lampe des Anaxagoras und die russische Fürstin. 2, 351/67. o. Vfn. = Nr. 139) 5.

37. Der König von Akim. 2, 525/48 o. Vfn. = Nr. 139) 7.

1819: 38. Das Gastmahl des Lebens. Den Lesern der Erheiterungen zum Neujahr ,Der Genius des Lebens beut'. Bd. 1, S. 3/10 = Nr. 91) 45.

39. Das Neujahrgeschenk. (Aus den Tagebüchern des armen Pfarr-Vikars von Wiltshire). 1, 11/85 = Nr. 91) 43.

Nachdrucke: D. Sammler. 1819. Nr. 26/35 (2./23. März). o. N. — Amphion .. Ein unterhaltendes Blatt. Leipzig, J. F. Fischer. 1819 f. o. N. — Rainolds Erinnerungen. 1. Bd. Wien u. Prag 1822. S. 225/42. o. N. — Blumen und Knospen gesammelt. .. Von Ant. Mausberger. Wien, 1824. S. 49/100. o. N. Darnach oben Bd. VIII. S. 115, 269 zu ergänzen und zu berichtigen.

Chemnitz, Hager. 1880. 8. U. d. T.: Der arme Pfarr-Vikar. — Volksbibl. d. Lahrer Hink. Boten. Nr. 66/70 (1884).

a. Übersetzungen: α. Englisch: 1. Von S. A. [Sarah Austin]: Southern Literary Messenger. Richmond 9 (1843), S. 618/33.

2. Von W. H. Furness: The Gift. Philadelphia, Carey & Hart. 1844. Auch in: Hedge's Prose Writers of Germany. Philadelphia 1845. (New York 1855: Nach Mtshefte f. dtsch. Spr. u. Päd. Milwaukee, Wis. November 1908, S. 303 von Hedge selbst übers.); E 9 a. β und γ; National Magazine. New York 10 (1857), S. 66 ff. Vgl. Nr. 160) b 3. α.

3. In: Chamber's Miscellany of Useful and Entertaining Tracts. London (um 1845). Gekürzt. — 4. 1845: Nr. 160) b 3. α. — 5. Von J. S. Taylor. New York 1852. — 6. Illustrated by Tony Johannot. Stuttgart, J. B. Müller. 1852. IV, 47 S. 8. In A. Nr. c. S. 28, 253 als Übers. aufgeführt.

β. Französisch. 1830: Nr. 160) a 3. — γ. Italienisch, von T. Dandolo: Letture popolari. 2. Jahrg. Torino 1838. — δ. Madjar., von Sz. M. Budapest 1880. 58 S. 16. = Olcsó Könytvár [Wohlf. Bibliothek] Bd. 96.

ε. Polnisch: 1. Von e. Ungenannten. o. O. u. J. 74 S. 8. = ε 2 ?. — 2. Von Frz. Sales. Dmochowski, in dessen Sammlung ,Czytelnia najnowszych powieści'. 2. Bd. Warschau 1834. 74 S. 12. — — ζ. Tschechisch. 1835: E 10 d. α.

b. α. Das Orignal zu 39 steht, nach Zsch.s Vorbemerkung, im British Magazine 1766. Aus ihm schöpfte, wie Zsch. vermutet, auch Goldsmith den ersten Gedanken zu seinem Vicar of Wakefield (1772). Vgl. unten c. — β. P. W. Ames, The supposed source of the Vicar of Wakefield and its treatment by Zschokke and Goldsmith: Transactions of the Royal Society of Liter. 19 (1898), Nr. 2. S. 93/105. Vgl. Jahresberichte 1898. IV 3: 255.

c. [Aug. v. Kotzebue] Acht Tage aus dem Leben eines armen Vicarius in der Englischen Grafschaft Wiltschire. (Ein Auszug aus dessen Tagebuche): D. Sammler. Wien 1809. Nr. 56 (11. May). S. 221 f. Vermutlich Nachdruck. Kotzebues Name nur im Inhalt genannt. Nr. c ist offenbar Übersetzung desselben Originals, das Zsch. bearbeitet hat.

40. Schulze von Celle und Cäcilie. An Cäcilie in Paris. 1, 97/142 = Nr. 139) 3. Sieh § 294, 36 a = Bd. VI. S. 372.

41. Sehnsucht nach dem Schauen des Unsichtbaren. Ein Psalm ‚Dich sucht mein Geist!‘ 1, 193/204 = Nr. 91) 41. Auch in einem Sonderabdruck. Aarau. kl. 8.

a. Engl. Übers. von C. T. B[rooks]: Christian Examiner. Boston. 50 (1851), S. 48.

42. Der Pascha von Buda. (Größtentheils wahre Geschichte) [im ‚Inhalt‘: Von L. Weber]. 1, 205/72. 289/321 = Nr. 91) 51. — Vorwort zum ersten Druck: Vgl. B 12, 338.

Nachdrucke: D. Sammler. 1819. Nr. 58/69 (15. May bis 10. Juny). o. N. — Hyllos. Vermischte Aufsätze. Prag. 2. Jahrg. (1820). Bd. 1, Nr. 14/19. o. N. — Chemnitz, Hager. 1880. 8. — Reutlingen, Bardtenschlager. 1883. 8.

a. Übersetzungen: α. Französisch. 1828: Nr. 160) a 1. — β. Tschech.: Nr. 160) e 1 Bd. 6.

b. Als Quellen führt Z. in der Vorbemerkung auf: 1. Das in den Archiven von Wien befindliche ‚Tagebuch der Belagerung von Ofen vom Jahr 1685‘, aus dem er aber nicht unmittelbar schöpfte; 2. Le Bacha de Bude. o. O. 1765. 74 S. gr. 8.; 3. Sagen.

1820: 43. Die Gründung von Maryland. (Aus den Baltimorischen Familien-Papieren). Bd. 1, S. 193/285. 287/379 L. W[eber] = Nr. 91) 56. — Neudruck in: Unterhaltungsbl. der Münchener Post 1909. — Französ. Übers. 1831: Nr. 160) a 3.

44. Abentheuer des Barons von Heuwen. (Gegenstück zur ‚geheimen Geschichte des Grafen Roderich von W...‘ im eilften Stück des Jahrgangs 1811 der Erheiterungen). 1, 385/457. 481/532. Vereinigt mit E 7 u. d. T.: Kleine Ursachen. Eine Doppelgeschichte, in Nr. 91) 72 und so in allen anderen Abdrucken.

Wien. Leipzig, Robolsky in Comm. (1881?). 16. Mit E 12. In stenogr. Schrift; Linz 1893 f. Augsburg, Pfeiler. II. gr. 8. In stenotachygr. Schrift. — Meyers Volksbücher Nr. 363/4 (1887). — Bibl. f. Alle Nr. 9 (Basel 1894). — Bern 1904. 8. = Ver. f. Verbreitg. guter Schriften. Bern. Nr. 52. — Berlin 1908: E 21.

Englische Übersetzungen: a. Von J. D. Mc Pherson: Southern Literary Messenger. Richmond 11 (1845), S. 402/13. — b. The Prime Minister, published by J. Winchester. New York (vor 1852). Ob Übers. der ‚Kleinen Ursachen‘?

1821: 45. Der todte Gast. Bd. 1, S. 193/282. 289/400 = Nr. 91) 54.

Nachdrucke. Sonstige Ausgaben: Pantheon (oben S. 7, bb). 12. Bd. 1830. S. 1 ff. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831. Beil. Nr. 9, S. 393. — New York 1839. — Eingeflochten in J. P. Lysers ‚Ein hundert und eine Nacht‘ 1. Bd. Meißen 1840. Vgl. auch Lysers Abendländ. Tausend u. eine Nacht. 15. Bd. Meißen 1839. — London 1854 f. 16. = Klass. Novellenkranz usw. Teil 5. — Heyse-Kurz, Deutscher Novellenschatz. 11. Bd. München o. J. (1872?). — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 370 (1872). — Meyers Volksbücher Nr. 361/2 (1887). — Schweizer. Nationalbibl. Bd. 19 f. (Aarau 1887). — Volksbibl. d. Lahrer Hink. Boten Nr. 492/500 (1887). — Hendels Bibl. Nr. 235 (1888). — Familien-Bücherschatz Heft 1 f. (Weimar 1890; N. Ausg. 1891). U. d. T.: Das Räthsel von Herbesheim usw. — Neue Volks-Erzz. Nr. 32 (Styrum 1894). — Allg. Volksbibl. Nr. 35/37 (Dresden 1897). — Berlin, christl. Zeitschriftenver. 1897. gr. 8. — Basel 1908. 8. = Ver. f. Verbreitg. guter Schriften. Basel. Nr. 76. — Bearb. von Eva Gräfin v. Baudissin. Berlin (1908), Hillger. kl. 8. = 1001 Erz. f. Jung u. Alt Nr. 30. — Von Buch zu Buch usw. Bdch. 57/58 (Leipzig 1909). — Des Volkes Lieblingsbücher Nr. 21 (Dessau 1909). Gekürzt.

Schulausgaben: in B. Hildt, Choix de nouvelles allemandes (Enseignement moderne. Progr. du 20. juin 1891). Paris, Garnier frères. 12. Gekürzt. — Three German Tales. Goethe's Die neue Melusine. Zschokke's Der tote Gast. Kleist's Die Verlobung in St. Domingo. Edited with Introduction, Notes and a Grammatical Appendix by A. B. Nichols. New York: Henry Holt & Co. Vgl. Modern Lang. Notes 13 (1898), Sp. 377 f.

In stenogr. Schrift: Dresden, W. Reuter 1892. 12.; Berlin 1898 (Leipzig, Robolsky). gr. 8.

a. Übersetzungen. α. Englisch: 1. In: Graham's Illustrated Magazine. Philadelphia 48 (1856), S. 513/6. — 2. Von G. C. Mc Whorter. New York, D. Appleton & Co. Vgl. Putnam's Magazine. New York 14 (1869), S. 255. — 3. Published by Radde. New York. Vgl. Catal. of American Publications. 1876.

β. Estnisch, von E. Hansson (,Surnud wöeras'). Wilj. 1901. 164 S. 8. — γ. Französisch 1829 (,Le mort fiancé'): Nr. 160) a 2. — δ. Polnisch: (,Upiór zaręczony'). Warschau 1830. 188 S. 12. — ε. Schwedisch in: Walda Noveller. Upsala, Palmblad. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1833 vom 23. Apr. S. 468. Notiz. Außer dem ,toten G.' wird auch E 20 übers. — ζ. Tschech.: 1. Von Frant. B. Trojan (,Mrtwý host'). Prag u. Königrätz 1837, J. H. Pospjssil. 152 S. 8. Zsch.s Name nicht genannt; 2.: Nr. 160) e 2, S. 203.

b. Dramatisierungen: 1. Der todte Gast. Posse in 4 Aufz. von Wilh. Vogel (Hs. im Archiv des Hofburgth. in Wien). Aufgef. in Wien, Burgth., 5. Febr. 1823: Wiener Zschr. S. 144; Allg. Theaterztg. S. 71; Sammler S. 75 f.; Dtsch. Bll. f. Poesie (Breslau) S. 151; Abendztg. Nr. 88; Schreyvogel, Tageb. 2, 383; Costenoble 1, 239; § 334, 400. 21) = Bd. III¹. S. 809.

2. Der t. G. Lustsp. von Ludw. Robert, gesp. in Berlin, Kgl. Th., 5. Juni 1828; gedr. 1850 (das Vorspiel bereits: Gesellschafter 1848 Dramatik usw. Nr. 16 f.); Berlin, Kühling u. Güttner. Vgl. Saphirs Ausgew. Schriften. 6. u. 7. Aufl. Brünn u. Wien 1871. 3, 179/83; § 325, 1. 22) = Bd. VIII. S. 519.

3. Le mort fiancé (Z.s Erz. nachgebildet), gesp. im Pariser Variétésth. Vgl. Wiener Zschr. 1835 S. 378 (Korr. vom Febr.).

4. Der t. G. Lustspiel in vier Aufz. nach Z.'s Erzählung von C. Lebrün (die Hs., 92 S. Fol., ausgeboten: Sammlg. Zeune-Spitta versteig. durch Stargardt. Berlin 1908. Nr. 1348), aufgef. Hamburg, Stadtth., 14. Febr. 1838: Lotzens Originalien Sp. 176.

5. ? Der t. G. Operette in 1 Akt. Text von L. Harisch. Musik von Karl Millöcker, aufgef. Graz 11. Febr. 1865. Ob Beziehung zu Z.s Erz.?

6. Die St. Johannisnacht. Romant. Oper in 3 Akten von Albert Eilers, aufgef. Koburg, November 1867. Vgl. Eilers Brief vom 5. Sept. 1880: Donebauers Autogr.-Sammlg.² 1900. S. 65; Riemann, Opernhandb. S. 249. Dort wird auch eine andere 3 aktige Oper desselben Titels verzeichnet: Text u. Musik von Gustav Pressel, aufgef. Stuttgart 24. Juni 1860, die wohl nichts mit Z.s Erz. zu tun hat?

7. Eine ,in neuester Zeit' als Mskr. gedruckte 2 aktige Dramatisierung von Willibald Müller erwähnt in c 2.

c. 1. E. L. Rochholz, Schweizersagen aus dem Aargau. Aarau 1856. 2, 362. — 2. St. Hock, Die Vampyrsage. Berlin 1900. S. 122/5. Dort werden als unter dem Einflusse von Z.s Erz. stehend erwähnt: die Erzählungen von B. Floriani (Der Vampyr: Spenersche Ztg. 1828 Juni 26) und Herm. Schmid (Der Vampyr: Alte u. neue Geschichten aus Baiern. Leipzig o. J. [1867 f.] Bd. 6); der Schwank in 1 Akt von Ulrich Frank [Ulla Wolff], Ein Vampyr. Wien 1876 = Wiener Theater-Repertoir. Nr. 325.

46. Der Eros. 2, 97/203 = Nr. 91) 32. Vgl. E 6 (1838). — Ludw. Frey, Der Eros und die Kunst. Ethische Studien. Leipzig. o. J. [1896]. S. 241 f. — Nr. 161) a 3.

47. Das Kartenspiel [im ,Inhalt': Von L. Weber]. 2, 347/67. Aufsatz.

1822: 48. (?) Schneller Glückswechsel. Bd. 1, S. 74/94. o. Vfn. G 213 vermutet Zsch. als den Vf.

49. Colas, oder: Wer regiert denn? 1, 385/452. 481/540 = Nr. 91 60 Rückwirkungen, oder usw.

a. Übersetzungen. α. Englisch: 1. (Von Parke Godwin?): (United States Magaz. and) Democratic Review. Washington 8 (1840), S. 88. 137. 271. — 2. In: Tait's Edinburgh Magazine (vor 1845). Vgl. A. Nr. c β. Hoskins S. 286 f. 304. — — β. Tschech., von S. Z. (,Kdo vlastně vládl?'). Prag, J. Pospíšil. 1853. 82 S. 8.

b. Dramatisierungen: 1. Rückwirkungen, oder: Wer regiert? Lustspiel in 2 Acten. Aus d. Französ.: Jährl. Beiträge f. d. deutsche Bühne von M. Tenelli [J. H. Millenet]. Gotha, Wenige. 1837. 8. § 334, 663. 8) = Bd. III¹. S. 899.

2. Hinauf und Hinunter oder So wurde regiert. Orig.-Lustsp. in 5 Acten von C[arl] A[rnold] Schlönbach [1817/66], mit theilweiser Benutzung eines Stoffes

von Zschokke. Als Mskr. gedr. Vgl. Litbl. zu Herloßsohns Kometen 1847 vom 21. Okt. S. 168. Dies histor. Lustsp. gehöre jener Gattung an, deren Urheber Scribe in seinem ,Glas Wasser' sei.

50. Maryam in der Wüste. Eine arabische Sage [im ,Inhalt': Von L. Weber]. 1, 453/80 = Nr. 139) 1. — Nachdruck: D. Sammler 1822. Nr. 118/22 (1./16. Oct.). o. Vfn.

51. Mittel, schlechten Wein zu verkaufen [im ,Inhalt': Von L. Weber]. 1, 573 f.

52. Der Flüchtling im Jura. Bd. 2, S. 503/89 und Jahrg. 1823. Bd. 1, S. 289/486 = Nr. 90) Bd. 1. 91) 81. — Vgl. B 12, 334.

Aarau 1894. 12. — Basel 1903. 8. = Ver. f. Verbreitg. guter Schriften Nr. 58.

Übersetzungen: a. Englisch: 1. 1833: Nr. 160) b 1. — 2. 1844. 45: Nr. 160) b 2.

b. Französ.: 1. Von A. Loève-Veimars (,Le Grison' usw.). Paris, Urbain Canel. 1828. II. 12.; Deuxième édition (,Le Fugitif du Jura' usw.). Paris, Gosselin. 1829. II. 12. Vgl. unten c. — 2. Von Lutz. Paris, Cherbuliez. 1862. 12.

c. Poln., von W. G. (,Gryzon' usw.) Warschau, Sennewald usw. 1830. II. 172, 123 S. 12. Vielleicht nach b 1 übers.? — d. Tschech., von Wlastimila Růžičkowá (,Uprchlec'). Prag, J. Pospíšil. 1847. 144 S. 8. Auf dem Titelbl. wird Zsch.s Name wunderlicherweise nur mit Z.....e angedeutet.

1823: 53. Der Feldweibel von der Potsdamer Garde [im ,Inhalt': von L. M.]. Bd. 2, S. 3/75. 193/255 = Nr. 91) 61.

Nachdruck (u. d. T.: ,Fritz Wilmson'): Rainolds Erinnerungen 3. Bd. Wien u. Prag 1824. S. 129/56. o. Vfn. — 1838: E 20. — Chemnitz, Hager. 1880. 8. — Meyers Volksb. Nr. 366/7 (1887).

a. Tschech. Übers.: Nr. 160) e 1 Bd. 8. — b. Zum ,Invaliden Krabb' vgl. Nr. 12).

54. Der Freihof von Aarau. 2, 481/570 und Jahrg. 1824. 1, 3/90. 97/286. 289/387. 393/485. 489/608 = Nr. 90) Bd. 2 f. 91) 82.

Aarau 1894. 12. — Für die reifere Jugend.... frei bearb. von Otto Hoffmann. Mit 6 Farbendruck-Bildern nach Aquarellen von Herm. Vogel. Stuttgart (1881). gr. 8.

a. Übersetzungen. α. Englisch, von dem Vf. von ,Giafar al Barmeki' [Samuel Gardiner Spring, Jr.]. New York, Harper & Bros. 1845 = Library of Select Novels. Übers. u. d. T.: ,Veronica' usw. Wiederh. in: Parlor Novelist. Belfast 1846 f. Vol. XIV.

β. Französisch: 1. Von A. Loève-Veimars (,Véronique' usw.). Paris, Urbain Canel. 1828. IV. 12.; Titelausg.: Paris, Gosselin. 1831. IV. 12. — 2. Von W. de Suckau (,Le Château d'Aarau'). Paris, Hachette & Cie. 1858. 12. — 3. Chaux-de-Fonds 1865.

b. Der Freihof von Aarau. Vaterländisches Schauspiel in 5 Aufz. .. Für die Bühne bearbeitet nach .. Zschokke von Rudolf Girard. Aarau, Sauerländer. 1900. 169 S. 12. = Bibl. vaterländ. Schauspiele. Bdch. 70/71.

c. Vgl. Zsch. an Bonstetten 1829 Dez. 23: P 2, 243; B 12, 332 f.

1825: 55. Addrich im Moos. Bd. 1, S. 3/78. 89/184. 193/272. 289/365. 385/408 und Jahrg. 1826. Bd. 1, S. 3/54. 97/164. 191/267. 289/358 [S. 334: Zensur-Lücke]. Bd. 2, S. 3/65. 97/162 = Nr. 90) Bd. 4 f. 91) 83.

Aarau 1873. 8. Mit 6 Illustr. von H. Weißbrod; 1894. 12. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 1593/5 (1882). — Klass. Erzählungen der Weltliter. Sammlg. Prochaska Bd. 8. Teschen o. J. (1904). 8. — ... für die reifere Jugend. Nach H. Zschokke frei bearb. von Otto Hoffmann. Mit 6 Farbendruckbildern nach Aquarellen von G. Bartsch. Stuttgart, J. Hoffmann (Thienemann). (1880). gr. 8.

a. Übersetzungen. α. Französisch: 1. Von A. Loève-Veimars (,Le Ménétrier'). Paris, Urbain Canel. 1828. V. 12.; Titelaufl.: Paris, Gosselin. 1831. V. 12. — 2. Von W. de Suckau. Paris, Hachette & Cie. 1859. 12. — 3. Addrich des Mousses. Chaux-de-Fonds 1865. — 4. Von E. Ecuyer. Illustré .. par Walther de Vigier. La Chaux-de-Fond, Zahn. 1893. 4. — — β. Tschech.: Nr. 160) e 1 Bd. 10 f.

b. Addrich im Moos oder der Bauernkrieg im Aargau. Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten. Nach der Zsch.schen Novelle frei bearb. von Joel Leuenberger. Aarau, Sauerländer. 1898 [1897 ausgeg.]. 95 S. 12. = Bibl. vaterländ. Schauspiele. 56. Bdch.

c. Vgl. 1. Dtsch. Wörterb. 6, 2519, 2). — 2. J. Jäggi, Der Bauernkrieg und Adam Zeltner von Niederbuchsiten [hingerichtet 2. Juli 1653]. Aarau, Sauerländer. 1889. 16 S. gr. 8. — 3. B 12, 335.

56. Die Irrfahrt des Philhelenen. 1825. Bd. 2, S. 437/72. 481/569 und Jahrg. 1826. Bd. 1, S. 55/88 = Nr. 91) 88. — ‚In den einleitenden Kapiteln .. scheinen sich Erinnerungen an .. [Zsch.s] Wiener Reise [1815] zu spiegeln': B 12, 315. 338. Der irreführende matte Wortwitz des Titels beruht darauf, daß der Held einer Helene, die er liebt, nachfährt. — Französ. Übers. 1831: Nr. 160) a 3.

1827: 57. Mein Besuch Amerika's im Sommer 1824. Bd. 1, 97/184. 193/282. 289/366. Auch in einem Sonderdruck: Mein .. 1824. Ein Flug durch die Vereinstaaten Maryland usw. Von S. v. N. [Suchard von Neuenburg]. Aarau 1827, Sauerländer. 251 S. 8. Zschokke war der Bearbeiter der Materialien und Hrsgbr. Vgl. 1827: Litbl. z. Morgenbl. S. 249/51 (macht auf die merkwürdige Ähnlichkeit des Stils mit dem Zsch.s aufmerksam); Bl. f. lit. Unt. S. 1004; Dtsch. Anonymen-Lex. I. Nr. 6112.

(Erholungsstunden) **1828:** 58. Das geheimnißvolle Nachthäubchen. Original-Erzählung. 1. [und] 2. Epoche. S. 109/51. 303/47. o. Vfn. Nach Mitteilung Baeblers von Zsch., und wahrscheinlich von Heinr. v. Malten vollendet.

69) Der Baierischen Geschichten erstes [bis: sechstes und letztes] Buch .. Aarau 1813/8. IV. 8.

I. XX, 504 S. (1. u. 2. Buch). Probe vorher (‚Die Ungarschlacht auf dem Lechfelde'): Morgenbl. 1813 Nr. 148 (22. Juni). S. 589 f. — II. 1815. XVI, 520 S. (3. u. 4. Buch). Proben vorher (‚Anfang der Hussitenkriege. Zigeuner'): Morgenbl. 1815 Nr. 188 (8. Aug.). S. 749 f.; (‚Agnes Bernauer und Albrechts Liebe'): D. Sammler. Wien 1815. Nr. 100 (22. Aug.) S. 415/7. — III. 1816. XII, 572 S. (5. Buch). Probe vorher (‚Herzog Maximilian von Bayern'): Morgenbl. 1816. Nr. 286 f. (28 f. Nov.). S. 1141 f. 1146/8; Ztschr. f. Bayern Bd. 1 (1816) Heft 7, Nr. 2. — IV. 1818. XXIV, 450 S. (6. und letztes Buch).

Zweite verbesserte wohlfeile Ausgabe. Aarau 1821. IV. gr. 8. I: XXXII, 496 S.; II: VIII, 540 S.; III: VIII, 448 S. u. 8 Bl.; IV: 1 Bl., 354 S. — 1828: Nr. 91) 84. — 1830 (1837): Nr. 100) Bd. 6/13.

a. Besprechungen: Morgenbl. Übersicht 1814 (21. Juny) S. 41 f.; 1815 (20. Dec.) S. 89. — Allg. Lit.-Ztg. 1814. Nr. 158, Sp. 481/8; 1816 Ergzgsbl. Sp. 444/8. — Leipz. Lit.-Z. 1819. Nr. 5, Sp. 36/38; 1823, Sp. 271 f. (über die 2. Aufl.). — Münchn. Allg. L.-Z. 1819. Nr. 10 f., S. 76/78. 81/83; 1820. Nr. 55. 101, S. 433/40. 808 (‚Berichtigung', von N.). — Wiener Jahrbb. 5 (1819), S. 1/35. Vgl. Grillparzer: oben Bd. VIII. S. 403, 110) c.

b. Streitschriften [vgl. B. J. Docen: Morgenbl. 1818, S. 780. 783 f.; Zschokke: Nr. 91) Bd. 29, S. 24/27] und sonstige Literatur:

1. K. H. v. Lang, Bemerkungen zu Z.s Bayrischen Geschichten 1. u. 2. Buch. o. O. [München] 1813. 4. Vgl. B 225[1]. Oben Bd. IX. S. 169 ff.

2. J. A. T. Kelteger, Bemerkungen über die baierischen Geschichten Herrn Heinr. Zschokkes. o. O. [Landshut, Krüll]. 1818. 36 S. 8. Bespr. von Ch. v. Aretin in den Liter. Monatsberichten f. baier. Geschäftsmänner. Vf. war Joh. Andr. Träger, geb. 29. Sept. 1766 zu Kelheim in Bayern, † als Pfarrer in Altötting 16. März 1838. Vgl. Meusel 21, 106 f.; N. Nekrol. 16, 1040 f.; unten 4. 6. 7.

3. Seb. Günthner [geb. 12. Sept. 1773, † 9. Apr. 1820. Vgl. Meusel 17, 819 f. 22II, 499], Bemerkungen über des Herrn Zschokke's baier. Geschichten. 3. Bd. München, Giel. 1818. 110 S. 8.

4. Altomannus Bavaricus [J. A. Träger] Patriotische Betrachtungen über des H. Zsch.s drei Bände baier. Gesch. 1818. 42 S. 8. Zschokke schreibt 4, einem Gerüchte nach, Joseph Zenger zu. Vgl. oben 2.

5. Peter Paul Finauer der Jüngere [Joseph v. Klöckel], Einige Rückblicke auf die Geschichtschreibung von Baiern. Aus Anlaß der Urtheile über H. Zsch.'s sechs Bücher baier. Gesch. München, Lindauer. 1818. 138 S. 8. Vgl. Morgenbl. 1819, S. 796.

6. Frage: Hat Hr. Heinr. Zschokke eine Nationalgeschichte für Bayern schreiben können und wollen? Nebst einigen Bemerkungen über den 4. Band seiner Chronique

scandaleuse baierischer Geschichten, von Magister Schwarzrock [J. A. Träger]. Kautzopolis [Landshut] 1818. 40 S. 8. Vgl. Münchn. Allg. Lit.-Z. 1819. Nr. 11, S. 87; oben 2. Kayser 5, 199 a schreibt 6 dem Jos. Zenger zu.

7. Theses wider Herrn Heinr. Zsch.'s baierischen [!] Geschichten. Von Magister Jeremias Schwarzrock dem Jüngern [J. A. Träger] angeheftet und vertheidigt in der Kautzen-Hauptstadt. Kautzopolis 1818. 16 S. 8. Meusel 21, 772 schreibt 7 dem Jos. Zenger zu. Vgl. oben 2.

8. Veit Arnpeck der Jüngere [Dionys Franz v. Paula Reithofer, geb. 2. April 1767, † 7. Aug. 1819. Vgl. Meusel 19, 308], Die Klostergeistlichen Bayerns, als öffentliche Lehrer, gegen die Herren v. Westenrieder, Müller und Zschokke gerechtfertiget. München 1819. 8.

9. Weissagung des ehrwürdigen Vaters Simon Speer, Benedictiner-Mönchs zu Benedictbeuern, von dem Jahre 1599. Ein kleiner, aber nicht unwichtiger Beitrag zu den verschiedenen Bemerkungen gegen H. Zschokke's 6 Bücher baier. Gesch. München, E. A. Fleischmann. 1819. 29 S. 8. Vgl. Münchn. Allg. L.-Z. 1819. Nr. 11, S. 87.

10. Von der historischen Wahrheit und Anmaßung einiger Historiographen. Ein Märchen. Hrn. H. Zschokke in Aarau, dann seinen bair. Geschichten und Freunden gewidmet. [Motto]. (München, Thienemann). 1819. 16 S. 8.

11. Grillparzer: oben Bd. VIII. S. 403, 109). — 12. Platens sämtl. Werke (Koch-Petzet) 4, 228 Epigramm (Dez. 1829). Vgl. auch Platens Tagebb. 1 (1896), S. 502. 614. 2, 919. — 13. F. Jacobs, Personalien. Leipzig 1840. S. 168. — 14. B 222/30. — 15. Zschr. f. dtsch. Sprache 3 (1890), S. 332/5. — 16. O. Hachtmann, Soden als Dramatiker. 1902.

70) Ueber Freiheiten und Rechte der Kantone Bern, Aargau und Waadt. Aarau 1814. — 71) (Beschreibung des Kantons Aargau): Helvet. Alman. f. d. J. 1816. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1816. S. 37. — 72) Umriß der Geschichte des Cantons Aargau: Neujahrsblatt für 1816 der Gesellsch. f. vaterländ. Kultur im Aargau. Aarau = Nr. 91) 16. — 73) Die Salzquellen im Sulzthal. Ein statistischer Abriß des Cantons Aargau. Neujahrsgeschenk für Aargaus Jünglinge. 1816.

74) Beiträge in (Troxlers) Schweizerischen Museum. Zürich 1816:

1. Ueber einige wesentliche Mängel und Verbesserlichkeiten des eidgenössischen Heer- und Kriegswesens = Nr. 91) 22. — 2. Ueber Freiheit der Presse. Vgl. Meusel 21, 135 unter Troxler. — 3. Betrachtungen über die zwei wichtigsten Punkte der Ausgleichung zwischen Staat und Kirche.

75) Meine Abentheuer während der Belagerung von Wien [11. Mai 1809. Erzählung]: Abendunterhaltungen für den Winter 1816/17. Wien, Gerold. 1817. S. 271/97 = Nr. 127) 2 Nur eine zwölfstündige Todesangst.

Der Held ist eine Art Vorhebbelscher Schnock. — Der Liter. Anzeiger z. Sammler (Wien 1817) S. 35 findet diesen Aufsatz eines Zsch. unwürdig!

76) Umriß der Landesbeschreibung des eidgenössischen Freistaats Aargau: 2. Neujahrsblatt f. d. aargauische Jugend hrsgg. von d. histor. Klasse d. Gesellschaft f. vaterländ. Kultur im Aargau. Aarau, 1817. gr. 8. — 77) Mitarbeiter an Ehrenfr. Stöbers ‚Alsa' 1817 (oben Bd. VII. S. 524, 12). Vgl. Elsäss. Neujahrsbll. 1846. S. 19.

78) Ueberlieferungen zur Geschichte unserer Zeit. Gesammelt von usw. Jahrg. 1817/23. Aarau. VII. 4. — Seit Januar 1817 monatlich 1 Heft. — Vgl. Nr. 64).

Zum Abschluß des Blattes vgl. Zsch.s Erklärung 1823, S. 564/70. Wollte es schon mit Ende 1822 eingehen lassen.

Zsch.s Beiträge, unter andern: 1817: 1. Von den geistlichen Angelegenheiten des Zeitalters. — Sonder-Abdr.: Aarau 1817. 4. = Nr. 91) 25.

1818: 2. Betrachtungen über das baierische Konkordat. S. 111/26. o. N. Sonder-Abdr.: [Aarau 1818]. 4. o. N. Dagegen: a. Jos. Scheill, Vertheidigung des Bayer. Konkordats usw. München, Lentner. 1818. 3 Hefte. 4. — 2' (?) Geschichtliche Uebersicht der sogenannten Bibelgesellschaften unserer Zeit. S. 279/99. o. N. Vgl. Nr. 141). — 3. Europens Niedergang Amerika's Aufgang. (Aus dem Englischen des Hrn. G. T. Wyatt in Nro. 21 des Hebdomadal survey of Literature and Politicalnes). S. 585/96. o. N. = Nr. 91) 36.

1819: 4. Darstellung der gegenwärtigen Ausbreitung des Christenthums auf dem Erdball. S. 85/102. 113/54. 161/211. 217/33 Heinrich Zschokke = Nr. 91) 13. — a. Sonder-Abdr.: Aarau 1819. 2 Bl., 124 S. 4. Vgl. Allg. Repert. 1819. 3, 334 f.; Götting. gel. Anz. 1820, S. 1241/8. — b. Übersetzungen: α. Englisch: Present state of Christianity usw. Edited by F[rederic] Schoberl. London, Hurst, Chance & Co. 1828. XIV, 440 S. 12. Der Katalog des Brit.-Mus. setzt hinzu: ‚[Founded on a work by J. H. D. Zschokke and F. Shoberl]'; β: Holländisch: Mit Anm. verm. von M. Delprat. (Ohne nähere Angabe verzeichnet im Liter. Conv.-Bl. 1824 vom 24. Jan. S. 84 b).

5. Die Besitznahme der westindischen Insel Curassao durch die Briten im Jahre 1800. (Aus den Papieren des damaligen Gouverneurs der Insel [Joh. Rudolf Lauffer]). S. 441/66. o. N. = Nr. 91) 18.

6. Vom Geist des deutschen Volks im Anfang des neunzehnten Jahrhunderts. S. 517/97 H. Zschokke = Nr. 91) 17. S.-A.: Aarau 1820. VIII, 248 S. kl. 8. Vgl. 1820: Becks Allg. Repert. 1, St. 3, S. 166 f.; Leipz. Lit.-Z. Nr. 189, Sp. 1505/9; 1821: Jen. Allg. L.-Z. Nr. 57, Sp. 449/56 Rvl.

1820: 7. Ueber Größe und Untergang des Freistaats Venedig. (Nach Lesung von der Histoire de la république de Venise par P. Daru. VI Tomes. 1819). S. 293 bis 326. 341/63. o. N. = Nr. 91) 11.

1822: 8. Ueber den Zustand unsers Welttheils im Anfang des Jahrs 1822. Als Vorrede zu diesem Jahrg. der Ueberlieferungen usw. S. 1/22. — 9. Umriß von der Verbreitung des gegenseitigen Unterrichts in den Volksschulen der fünf Welttheile. Von dem Herausgeber. S. 145/62. Vgl. S. 578/82. S.-A.: Aarau 1822. 4. = Nr. 141). — 10. Blätter aus Spanien. S. 241/86. o. N. Daß Zsch. der Vf. ist, ergibt sich aus seinem Briefe an Jochmann 1822 Juni 22: P 1, 133 f.

1823: 11. Die Wirren des Jahrhunderts und des Jahres. Vom Herausgeber. S. 53/95. S.-A.: Aarau 1823. 43 S. 4. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1823. Nr. 87, Sp. 311 f.; Leipz. L.-Z. 1824, Sp. 335 f. — 12. Adolph Heinrich Friedrich von Schlichtegroll. (Geb. den 8. Dez. 1765, gest. den 4. Dez. 1822). S. 293/314. o. N. = Nr. 91) 19. — 13. Die Sorge der edlern Menschheit für ihre Würde in unsern Tagen. (Ein Beitrag zur Geschichte geselliger Vereine in verschiedenen Ländern). S. 481/513 = Nr. 91) 10.

Zu einigen Aufsätzen von andern Vfn.: a. Aus Deutschland. Schreiben aus Wien vom 8. Dezember über Leben, Ton und Literatur daselbst. 1819. S. 598/604. Darin über Schneller S. 603, vgl. dessen Brief an Zsch. und Zsch.s Antwort 1820 März 21. Apr. 29: Schnellers hinterl. Werke 1, 117/20.

b. Mannigfaltiges. Aus Italien. Die Schicksale des Malers [Friedrich] Salathe, unter den Räuberbanden in den Appenninen, von ihm selbst erzählt [und, nach b. α, von Zsch. novellenmäßig aufgeputzt]. 1820. S. 176/89.

Vgl. α. Daniel Burckhardt-Werthemann, Das Abenteuer eines Basler Malers: Basler Jahrb. 1905, S. 175/96. Von S. 180 ab wird Salathes Originalbericht abgedruckt. Die Z.sche Überarbeitung wurde öfter benutzt, z. B. von W. Irving in seinen ‚Tales of a traveller'. — β. Grillparzers Werke, [5]19, 246 f.

Andere Berichte über Salathes Abenteuer: γ. Wiener Zschr. 1819. Nr. 88 (24. July). S. 722/4. Datiert: Rom am 21. Juny Abends. — δ. Ausland 1828. Nr. 118/20 (27./29. Apr.). — ε. K. F. v. Rumohr [der an S.s Abenteuer mitbeteiligt war], Drey Reisen nach Italien. Leipzig 1832. S. 212 ff.

c. Etwas über die Magyarisirung der Slaven in Ungarn. 1821. S. 552/8. Dazu ‚Bemerkungen': (Hormayrs) Archiv 1823 Nr. 17, S. 85/88 Freyh. v. Mednyansky.

d. Robespierre. 1822. S. 22/46. o. N. [von Jochmann, vgl. Zschokke an diesen 1821 Dez. 3 und 1822 Juni 22: P 1, 127. 132].

79) Das Goldmacher-Dorf. Eine anmuthige und wahrhafte Geschichte vom aufrichtigen und wohlerfahrnen Schweizerboten. Aarau 1817. 210 S. 8. o. Vfn.

Erschien vorher im ‚Schweizerboten' Nr. 55). — Später mit Zsch.s Namen; der Titel lautet: ‚Das .. Geschichte für gute Landschulen und verständige Landleute.'

a. Ein nachmals geschriebener Abschnitt wurde versehentlich an falscher Stelle (als 19. Kapitel, statt nach dem jetzigen 22.) eingeschaltet: Nr. 134) 1 usw. Vgl. M. Imperter, Ein Versehen H. Zschokkes: Die Kultur. Viertel-Jahrschr. Wien 7. Jahrg. (1906), S. 124/6.

b. Originalausgaben: 2. unveränderte Aufl. 1818. 210 S. 8. — 3. unv. wohlfeilere Aufl. 1818. 118 S. u. 1 Bl. 8. — 4.: 1824. — Nr. 91) 40. — 5.: 1833. gr. 12. — 6. verb. Aufl. 1838. 136 S. u. 1 Bl. 8. — 7. verb. O.-A. 1843. 143 S. gr. 16. — Nr. 134) 1. — 8. v. O.-A. 1854. — 9. O.-A. 1880. 148 S. gr. 16.

c. Nachdrucke: Dritte, wohlfeilere und verbesserte Ausgabe. Reutlingen, 1820. Im Verlage bey J. J. Mäcken. 111 S. 8. — Dritte wohlfeilere und verbesserte Ausgabe. Wien, 1820. Im Verlag bei Leopold Grund. 127 S. 8. Taute (oben S. 4, I. z) Nr. 241 verzeichnet einen Druck: Wien 1826, den er nicht gesehen hat. — Jahrmarktausgaben u. ä. erwähnt Zsch. ohne nähere Angaben in B 243.

d. Andere Ausgaben: Deutsche Hausbibl. Nr. 2 (Lübeck 1883). — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 1725 (1883). — Kürschners Dtsch. Nat.-Lit. Bd. 137 (1886), 2. Teil, S. 239/351 hrsgg. von Felix Bobertag, mit einer biogr.-liter. Einleitung S. 234/8. Sieh Nr. 2). — Reutlingen, Enßlin u. Laiblin. 1887. 8.; 1893. 8. — Meyers Volksbücher Nr. 701/2 (1889). — Hendels Bibl. d. Ges.-Lit. Nr. 342 (1889). — Leipzig, Greßner u. Schramm. 1894. 8. — Bern 1896 (Zürich, C. Schmidt). 8. = Ver. z. Verbreitg. guter Schriften. Nr. 23. — Volksbibl. d. Lahrer Hink. Boten Nr. 1154/60 (1908).

e. Bearbeitungen. Schulausgabe: Von Frz. Otto [Spamer]. Leipzig (1881). 8. = Spamers Neue Volksbücher. Bd. 14; 2. (Titel-) Aufl. 1897. 8.; 3.: (1903). 8. — Von Fritz Jonas. Berlin, Oehmigkes Verl. 1886. 8. = Volksschriften. Neu hrsgg. von Jonas. Heft 2; 2. Aufl. 1888. 8.; 3.: 1901. 8. — Adapted and annotated for use in schools by G. Hein. London 1898. VIII, 223 S. 8.

f. Übersetzungen: α. Bulgarisch, von J. Nenov (‚Selo zlatarica'). Wien, Leop. Sommer. 1871. 8. — β. Englisch: 1. (‚Goldenthal'). London 1833. 12.; 2. (‚The Goldmaker's Village'). London, Burns. 1845. 184 S. 8. Auch: Philadelphia, G. S. Appleton. 1845. Ferner in: Chamber's Miscellany of Instructive and Entertaining Tracts. Edinburgh and London. o. J. — γ. Finnisch [von C. N. Keckman ‚Kultala']. Helsingissä 1888. IV, 154 S. 12.

δ. Französisch: 1. Von Madame Gauteron. Lausanne et Paris 1819. 8. (So Quérard. Vgl. δ 3. G 51*: Arau 1839). — 2. Von L.-P. Jussieu. Führt Zsch. ohne nähere Angabe in B 243[1] auf. — 3. Nouvelle édition [von δ 1 ?]. Berne, Blom. 1859. VIII, 140 S. 12. — 4. Le Village des alchimistes. Imité de l'allemand par Alfred d'Aveline. 2e édition. Tournai, Casterman. 1862. gr. 8.

ε. Holländisch, von A. van Hasselt. Antwerpen 1845. — ζ. Italienisch: 1. Von einem Ungenannten (‚La val d'oro') erwähnt Zsch. in B 243[1] ohne nähere Angaben; 2. (‚Il villaggio dei facitori d'oro'): Rivista contemporanea naz. ital. Vol. 50 f. Torino 1867. — η. Kroatisch, sieh Serbokr.

ϑ. Lettisch, von Jacob Florentin Lundberg, † 2. Juni 1858 (‚Zeems, kur seltu taifa' usw.). Riga 1830. 2 Bl., 132 S. 8. Als Deutsch-Lettisches Lesebuch auf Subscription hrsgg. von Garlieb Merkel. Riga 1830. 269 S. 8. Vgl. D. Freimütige 1830, S. 255 f. (2700 Exemplare gedr.). — ι. Madjarisch: 1. Von János Köpe (‚Aranygyártó falu'). Brasso, Gött. 1845; 2. [Gekürzte u. veränderte Übers. von M. Boross ‚Boldogháza']: Kis Nemzeti Muzeum. Pest 1865 f. Bd. 7. — κ. Rhätoromanisch: Chur, Grubenmann. (vor 1841). — λ. Russisch. Moskau 1887. 108 S. 12.; 1888.

μ. Serbokroat., von Demeter Popović (‚Zlatotvorno selo'). Szegedin, Joh. Grin. 1843. 8. — ν. Slowenisch, von Fran Malavašič (‚Zlata Vas'): Beilage zum 6. Jahrg. der ‚Kmetiske i rokodelske Novice'. Ljubljana [Laibach], J. Blaznik. 1848. 109 S. 8.; Neudruck: Ebd. 1894. 136 S. 8. — ξ. Tschechisch, von Frant. Jan Swoboda (‚Zlatodol'). Prag, Martin Neureutter. 1830. 280 S. u. 3 Bl. 8. Zschokkes Name wird in dieser lokalisierenden Bearbeitung nicht genannt.

g. Seitenstücke u. ä.: 1. J. G. Tobler, Gotthold. 1820: § 332, 21. 1) = oben S. 44.

2. G. F. Almann, Der Vetter Georg, oder der Goldschmelzerbund. Eine noch fortlaufende Geschichte, als Seitenstück zu dem Goldmacherdorfe. Mainz, Stenz. 1828. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829· Beil. Nr. 8, Bl. 1 rw.

3. C. L. Hahn, Ernst Liebreichs Wanderungen auf dem Markte des Lebens. Nebst einem Schatzkästlein poetischer Lebensweisheit. Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt. Mainz 1829, S. Müller. gr. 8. Vgl. Menzels Litbl. 1830, S. 132: ‚Pendant ... zu Zschokke's Goldmacherdorf etc. ..'

4. C. Schmaltz, Der Pfarrer Oberlin. Das Steinthal. Eine wahre Geschichte. Oder das von der Wirklichkeit übertroffene Goldmacherdorf. Leipzig 1838. 8. Auch u. d. T.: Gallerie der Wohlthäter der Menschheit I; 2. Aufl. Ebd. 1845. 8.

5. Anklänge an das ‚G.' in Frz. Mich. Felders ‚Sonderlingen'. Leipzig, Hirzel. 1867.

h. 1. B 243. — 2. Berth. Auerbachs gesamm. Schriften. Stuttgart u. Augsburg 1857. 2, 223 ff. — 3. 1847 wurde das ‚G.' in 300, ‚Meister Jordan' in 1500 Exemplaren vom niederösterr. Gewerbsverein zur Bildung der Arbeiter unentgeltlich verteilt. Vgl. Frankls Sonntagsbll. 1848 Litbl. S. 26.

80) Geschichte des Freystaats der drey Bünde usw. 1817: Nr. 80) b. — 81) 1. Präsidialreden an die Gesellschaft für vaterländische Cultur im Aargau. 1818 f. Vgl G 221 f. Dort auch: 2. ‚Einladung zur Bildung eines Versicherungsvereins gegen Hagelschaden im Canton Aargau' ohne nähere Angaben erwähnt.

Das Gefängniß in Gripsholm. 1818: Nr. 56) 2 b. γ.

82) 1. Ueber das Verhältniß der Freimaurerei zu Kirche und Staat [in Form eines Briefes an Heldmann]: Heldmanns Akazienblüthen [oben Bd. VIII, S. 100, 214]. 1819. Vgl. B 215 f. Wiederh.: Nr. 91) 35 und in Heldmanns Mittheilungen ü. d. Freimaurerei. Frankfurt a. M. 1836. Darin auch von Zsch.: 2. Überblick des gegenwärtigen Zustandes der Freimaurerei in Europa. Vgl. Nr. 91) 14; Bl. f. lit. Unt. 1837, S. 221 f.

In den ‚Akazienblüthen' auch Gedichte von Zsch.

83) Leitfaden für Vorträge über Staatswirtschaft im Lehrverein. Aarau 1819. gr. 8. — 84) Physikalische Aufsätze in den Verhandlungsblättern der Gesellschaft f. vaterländ. Kultur. 1819/22, darunter: 1. Ueber einige Erscheinungen des Blitzes. 1819 = Nr. 138) 5 c; 2. Gottlieb Rudolf Lasthofer. Ein Nekrolog. 1823. — 85) Anleitung zur zweckmäßigen Anordnung und richtigen Beurtheilung der Blitzableiter. Aarau 1821.

86) Ein Narr des neunzehnten Jahrhunderts: Rheinisches Taschenb. f. d. J. 1822. S. 151/242 = Nr. 91) 63. — Vgl. Heidelb. Jbb. 1821, S. 1232; Gesellschafter 1822, S. 260.

Nr. 86) war ursprünglich für die E bestimmt. Vgl. Zsch. an Ittner 1822 Jän. 2: M 327.

In Wien wurde das Rh. Tb. wegen 86) verboten. In Preußen soll nach Varnhagens ‚Tagesbemerkungen' vom 20. Jan. 1822 (H. v. Müller, Hoffmanns Briefw. 1, 281) Otterstedt die Erz. denunziert haben. — Vgl. Spenersche Ztg. 1822 Nr. 80; Zsch. an Bonstetten 1826 Apr. 29: P 2, 78.

Übersetzungen. a. Englisch: α. In: Forget me not. A Christmas and New Year's Present, for 1825. London, Ackermann. In der Abendztg. 1824 Wegw. Nr. 95, S. 377 b schrieb Böttiger die Erz. Clauren zu. Darauf erfolgte eine ‚Berichtigung' von J. D. Sauerländer: Ebd. 1825 Wegw. S. 27. Vgl. auch ebd. S. 387; Wiener Zschr. 1826, S. 318. — β. [Von Parke Godwin]: Democratic Review. Washington 11 (1842), S. 289. 387. Wiederh. in: Nr. 160) b 3. α. — γ. 1844: Nr. 160) b 2.

b. Französisch. 1830: Nr. 160) a 3.

87) Des Schweizerlands Geschichten für das Schweizervolk. Von usw. Aarau 1822. 330 S. 8.

Erschien vorher im Schweizerboten 1820 f.: Nr. 55). Dort auch die späteren Fortsetzungen zuerst abgedr. — Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1822 S. 417/9. — Jen. Allg. Lit.-Z. 1823. Nr. 87. Sp. 209/15. — Hesperus 1823. S. 307. Die Gemeinnützige Gesellschaft in Basel kaufte 300 Ex. und verteilte sie, usw.

Aarau 1823. 296 S. kl. 8. Diesen Druck zeigt die Jen. A. L.-Z. 1823. Nr. 180, Sp. 479 f. an. — Nachdruck: Reutlingen 1823.

Zweite verbesserte ganz wohlfeile Original-Auflage. Mit Königlich Würtembergischem Privilegium. Aarau 1824. 1 Bl., 260 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1826 Ergzgsbl. Sp. 81/86; F. Wachter's Forum der Kritik 1829. 1, 3, S. 48/64 (‚1824. 335 S. gr. 8.'). — (3.) 1825: Nr. 91) 20. — 1830 (1837): Nr. 100) Bd. 16. — 5.: 1834. 243 S. 8. — 6.: 1838. 8. — 1840. 12. — 7.: 1843. kl. 8. — Neue Orig.-Ausg. 1847. gr. 8. — 8. verm. Or.-Ausg. mit Fortsetzung der neueren Geschichte von Emil Zschokke. 1849. 462 S. gr. 16. — 9. verm. Ausg. usw. (wie die 8.). 1853. gr. 16. Auch

in Nr. 141) 7. Theil. — Aus der Schweizergeschichte: Schweizer. Nationalbibl. Bdch. 17. (Aarau 1886).

a. Übersetzungen. α. Französisch: 1. Von Ch. Monnard. Aarau, Sauerländer. Genf u. Paris, Paschoud. 1823. Vorr. des Übersetzers u. 391 S. 8. Vgl. Heidelb. Jbb. 1825. Nr. 8, S. 117/23 Schlosser. — Nouvelle édition revue par le traducteur. Aarau 1830. XII, 478 S. 12. — 1832. 12. — Lausanne 1833. 8. — 4ème édition revue etc. Aarau 1836. 343 S. gr. 12. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1837. Nr. 228, Sp. 382/4 A. H. L. — Paris 1840. — Suivie d'un appendice . . par Gonzalve Petitpierre. Berne, Rothen. 1844. 12.; Vevay, 1846; 2e éd., revue et continuée jusqu'en 1860, par L. Favrat. Genève, 1860. 12.

2. Von J.-L. Manget. Paris et Genève, Barbezat. 1828. II. gr. 8. — 3. Histoire abrégée de la confédération suisse jusqu'à la réformation. Genève et Lausanne, Marc Ducloux. 1839. 8.

β. Italienisch [von Steffano Franscini]. Lugano, Ruggia. 1829 f. II. 12.

γ. Englisch, von W. Howard Howe. Frankfurt a. M., Sauerländer. London, Ackermann. 1833. 658 S. 12. — London 1834. — Boston 1834. — With a continuation to the year 1848, by F. G. Shaw. New York. 1855; 1875. — Boston, Mason. o. J.

b. 1. Geo. v. Buch, Kurze Würdigung des Zschokkeschen Nachtrags zu des Schw. Gesch. f. d. Schweizervolk, in besonderer Rücksicht auf den Canton Basel. Basel, Schneider. 1834. gr. 8. — 2. B LXVIII ff. 243/5.

88) Chrysaores, der Peloponnesier. Ein Bruchstück aus dem Griechischen: Rheinisches Taschenbuch f. d. J. 1823. S. 251/90 = Nr. 91) 59 Diocletian in Salona. Die S. 290 von der Redaktion des Rh. Tb.s ausgesprochene Hoffnung, daß Z. im nächsten Jahrg. die Fortsetzung seiner Erz. mitteilen werde, hat sich nicht erfüllt. — Vgl. Abendztg. 1822 Wegw. S. 381. — Nachdruck: D. Sammler. 1822. Nr. 148/53 (10./21. Dec.).

89) Betrachtung einer großen Angelegenheit des eidgenössischen Vaterlandes, von usw. Aarau 1824. 24 S. 4. = Nr. 91) 23. — Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1825. Nr. 193, Sp. 711 f.

90) Bilder aus der Schweiz. Aarau 1824/6. V. 16.

Inhalt: I. 1824. 320 S.: Der Flüchting im Jura: E 52. — II. III. 304, 448 S.: Der Freihof von Aarau: E 54. — IV. V. 1826. 358, 454 S.: Addrich im Moos: E 55.

Vgl. Hesperus 1824 vom 14. Aug. S. 779 f.; S. 843 f. — Lit.-Conv.-Bl. 1824, S. 997/9; Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 201/3. 205 f.: Keiner unter allen Novellendichtern Deutschlands verdiene so unbestritten den Rang neben Scott als Zschokke (der Vf. ‚Addrich's'). — Leipz. Lit.-Z. 1825. Sp. 343 f. — Jen. Allg. L.-Z. 1826. Nr. 74. Sp. 107/10 A.

91) Heinrich Zschokke's ausgewählte Schriften ... Aarau 1825/8. XL. 16. — Daraus verschiedene Bände und Bandgruppen auch besonders ausgegeben.

Inhalt. I. 1825. 422 S. Mit dem Bildnisse des Vfs. [H. Notz del. Amsler sculp.]: 1. Lebensgeschichtliche Umrisse. Als Vorrede. S. 3/62. Aarau, 1824. — 2. Erinnerungen aus Rhätien während der Staatsumwälzung in den Jahren 1797 bis 1799. S. 63: Nr. 52) 2. Weggelassen sind in diesem Neudruck die 1803 beigefügten diplomatischen Aktenstücke usw. — 3. Der Bürgerkrieg in der italienischen Schweiz. S. 284/422: Nr. 52).

II. 1825. 1 Bl., 231 [vielmehr 331] S. u. 8 Bl.: 4. Der Aufruhr von Stans und der Urkantone im Sommer 1799. S. 1: Nr. 52) Bd. 2. — 5. Friedrich Cäsar Laharpe. S. 202: Nr. 52) Bd. 3, 74 ff. Freie französ. Übers. von Ch. Monnard. Lausanne 1828. — 6. Nikolaus Friedrich von Steiger, gewesener Schultheiß der Republik Bern. S. 263. — 7. Schwarz von Sonnenburg. S. 287. — 8. Ludwig Burkhard von Basel, der Bereiser des innern Afrika's. S. 311/31.

III. 1825. 1 Bl., 350 S.: 9. Klio's Winke [‚Lehrbilderchen der Geschichte', vorher in verschiedenen Zeitschriften zerstreut. Mehrere derselben hat Zsch. unter dem Namen ‚Stoff zu Parallelen' gegeben]. — — IV. 1825. 1 Bl., 361 S. u. 2 Bl.: 10. Die Sorge der edlern Menschheit usw. S. 1: Nr. 78) 13. — 11. Ueber Größe und Untergang des Freistaats Venedig. S. 189: Nr. 78) 7. — 12. Hollands Schicksal. S. 329/61.

V. 1825. 1 Bl., 350 S.: 13. Geschichtliche Darstellung usw. S. 1: Nr. 78) 4. — 14. Schicksale der Freimaurerei in Europa. Ein geschichtlicher Umriß. S. 314/50.

Vgl. Nr. 82) 2. — — VI. 1825. 1 Bl., 339 S. u. 4 Bl.: 15. Geschichte vom Kampf usw. S. 1: Nr. 50). — 16. Umriß der Geschichte des Aargaus. S. 298/339: Nr. 72).

VII. 1825. 1 Bl., 320 S.: 17. Vom Meinungskampfe des deutschen Volks usw. S. 1: Nr. 78) 6. — 18. Die Besitznahme der Insel Curassao durch die Briten im Jahre 1800. S. 204: Nr. 78) 5. — 19. Ueber Adolph Heinrich Friedrich v. Schlichtegroll usw. S. 267/320: Nr. 78) 12. — — VIII. 1825. 1 Bl., 352 S.: 20. Des Schweizerlands Geschichte usw. [Schluß in:] IX. S. 1/152: Nr. 87).

IX. 1825. 1 Bl., 368 S.: 20′: sieh 20. — 21. Denkschrift über das politische Verhältniß der Schweiz zu Deutschland, Frankreich und sich selber [im Spätjahr 1814 an den Kongreß in Wien gesandt]. S. 153. — 22. Ueber einige Verbesserlichkeiten usw. S. 176: Nr. 74) 1. — 23. Betrachtung einer großen Angelegenheit der Eidsgenossenschaft . . S. 208: Nr. 89). — 24. Staatenbund und Bundesstaat. S. 239. — 25. Von geistlichen Angelegenheiten des Zeitalters . . S. 258: Nr. 78) 1. — 26. Von den Parteiungen zur Zeit des Veroneser Kongresses. S. 307. — 27. Die Nord- und Südstaaten Europens in politischer Hinsicht. (Bruchstück). S. 352/68.

X. 1825. 1 Bl., 322 S.: 28. An Euphrasien, über den Nachruhm. S. 1: E 3 = Nr. 139) 6. — 29. Metapolitische Ideen. S. 15: Nr. 25). — 30. Geschichtliche Bemerkungen zu dem Nibelungen-Liede. Geschrieben im Jahr 1812. S. 44. — 31. Vom Asyl-Recht. S. 67. — 32. Der Eros, oder über die Liebe. S. 110: E 46. — 33. Gutachten über ein Gesetz gegen Preßvergehen. S. 201. — 34. Ueber die Ursachen des Kretinismus im Kanton Aargau und in der Schweiz überhaupt. Bericht, abgestattet in der Gesellschaft für vaterländische Kultur des Kantons Aargau, im März 1813. S. 256. — 35. Ueber das Verhältniß der Freimaurerei zu Kirche und Staat. S. 280: Nr. 82) 1. — 36. Europens Niedergang Amerika's Aufgang. S. 295/322: Nr. 78) 3.

XI. 1825. 344 S.: 37. Der Gebirgs-Förster; [2. Theil in:] XII, S. 3/292: Nr. 63). — — XII. 1825. 379 S. u. 2 Bl.: 37′: sieh 37. — 38. Ueber die allgemeinen Bewegungen der Atmosphäre. Bruchstücke aus einigen . . Vorlesungen. S. 293/379. — — XIII. 1825. 352 S.: 39. Des Schweizer-Boten Spruch und Schwank; [Schluß in:] XIV, S. 1/108. Zschokke bietet darin eine Auswahl von 59 Artikeln aus Nr. 55). Auch in Sonderdrucken: 1825; 2. wohlf. Ausg. 1829; 1831. Eine für außerschweizerische Kreise bestimmte Ausgabe in Nr. 134) 3. Drei Stücke daraus ins Französ. übers.: Nr. 160) a 3.

XIV. 1825. 320 S.: 39′: sieh 39. — 40. Das Goldmacher-Dorf. S. 109/316: Nr. 79). — — XV. 1825. 387 S.: 41. Sehnsucht nach dem Schauen des Unsichtbaren. Psalm. S. 3: E 41. — 42. Alamontade. S. 13: Nr. 51). — 43. Blätter aus dem Tagebuche des armen Pfarr-Vikars von Wiltshire. S. 276: E 39. — 44. Die Bohne. S. 341 bis 387: E 2.

XVI. 1825: 45. Das Gastmahl des Lebens. S. 3: E 38. — 46. Die Prinzessin von Wolfenbüttel. S. 9: Nr. 58). — 47. Der Blondin von Namur. S. 289: E 17.

XVII. 1825. 366 S. u. 1 Bl.: 48. Prolog. S. 3 f.: E 1. — 49. Agathokles, Tirann von Syrakus. S. 5: E 19. — 50. Die Verklärungen. S. 67: E 20. — 51. Der Pascha von Buda usw. S. 237: E 42. — 52. Florette usw. S. 323/66: E 32.

XVIII. 1825. 324 S.: 53. Harmonius. S. 3: Nr. 49) 1. — 54. Der todte Gast. S. 63: E 45. — 55. Die Abentheuer der Neujahrsnacht. S. 237/324: E 31. — — XIX. 1825. 328 S.: 56. Die Gründung von Maryland usw. S. 3: E 43. — 57. Jonathan Frock. S. 155: E 28. — 58. Die weiblichen Stufenjahre. S. 275/328: E 16.

XX. 1825. 333 S.: 59. Diocletian in Salona. Ein Bruchstück. S. 3: Nr. 88) Chrysaores. — 60. Rückwirkungen, oder Wer regiert denn? S. 79: E 49 Colas. — 61. Der Feldweibel. S. 189: E 53. — 62. Die Nacht in Brzwezmcisl. S. 305/33: E 15. — — XXI. 1825: 63. Ein Narr des neunzehnten Jahrhunderts. S. 3: Nr. 86). — 64. Die Herrnhuterfamilie. S. 95: E 18. — 64′. Die Walpurgisnacht. S. 211: E 9. — 65. Der Fürstenblick. S. 271: E 11. — 66. Der Abend vor der Hochzeit. S. 345: E 30.

XXII. 1825. 384 S.: 67. Der zerbrochene Krug. S. 3: E 13. — 68. Der Millionär. Eine Doppelgeschichte. S. 41: E 25. — 69. Das Bein. S. 195: E 4. — 70. Die isländischen Briefe. S. 209: Nr. 53) 1. — 71. Herrn Quints Verlobung. S. 297/384: Nr. 49) 2. — — XXIII. 1825. 336 S.: 72. Kleine Ursachen. Eine Doppelgeschichte. S. 3: E 7 und 44. — 73. Tantchen Rosmarin usw. S. 167: E 8. — 74. Die Reise wider Willen. S. 301/36: E 22.

XXIV. 1825. 408 S. u. 4 Bl.: 75. Kriegerische Abentheuer eines Friedfertigen. S. 3: E 5. — 76. Hans Dampf in allen Gassen. (Bruchstück aus der Chronik von

Lalenburg). S. 77: E 21 = Nr. 122) 31. — 77. Das blaue Wunder. S. 185: E 12. — 78. Es ist sehr möglich! S. 231: E 29. — 79. Das Loch im Aermel. S. 261: E 10. — 80. Die Liebe der Ausgewanderten usw. S. 345/408: E 27 = Nr. 139) 2.

XXV. 1826. 351 S.: 81. Der Flüchtling im Jura. S. 3: E 52. — 82. Der Freihof von Aarau. S. 251/351. [Fortgesetzt und beschlossen in:] XXVI. 1826. 386 S. und XXVII. 1826. S. 3/114: E 54. — — XXVII. 383 S.: 82': sieh 82. — 83. Addrich im Moos. [1. Theil]. S. 115/383. 2. Theil in: XXVIII. 1825 [so]. 350 S.: E 55. — — XXVIII, S. (351/4) Register über Bd. 1/28.

XXIX bis XXXVI. 1828: 84. Der Baierischen Geschichten 1./6. Buch. VIII Bände: 340, 404, 339, 435 u. 5 unbez., 400, 399, 340, 288 S.: Nr. 69). — — XXXVII bis XXXVIII. 1828. 340, 300 S. u. 2 Bl.: 85. Geschichte des Freistaats der drei Bünde im hohen Rhätien: Nr. 33) b.

XXXIX. 1828. 334 S. u. 5 Bl.: 86. Abellino. Schauspiel in fünf Aufz. usw.: Nr. 18) c. — — XL. 1828: 87. Hermingarda: E 6 Feuergeist. — 88. Die Irrfahrten des Philhelenen: E 56.

Verleger-Ankündigung (vom 1. Okt. 1824) in zahlreichen Zeitschriften, z. B. Morgenbl. 1824 Intbl. Nr. 34, S. 136. — Besprechungen: Becks Repert. 1825. 2, 213/19 und 1826. 1, 221/3. 2, 213/7. — 1826: Abendztg. Wegw. S. 33/5; Götting. gel. Anz. St. 78/80; Bl. f. lit. Unt. S. 328 b und 1827, S. 15; Heidelb. Jbb. Nr. 2, S. 22/26 H. E. G. Paulus; Leipz. Lit.-Z. Sp. 611/6. 1862/6 und 1830, Sp. 1180/2; Mitternachtbl. S. 509 f.; Jen. Allg. Lit.-Z. Ergzgsbl. Sp. 97/107 F. Mgl. [Mosengeil?]. — 1827: Hesperus Nr. 25/27. — 1828: (Hall.) Allg. Lit.-Z. Nr. 75/77 und Ergzgsbl. Nr. 47 f.

Als Supplemente zu Zsch.s Schriften geben sich A. Nr. t und tt.

Die späteren Orig.-Auflagen der Novellen usw.: 2.: Nr. 101). 102); 3.: 116); 4.: 119); 5.: 122); 6.: 127); 7.: 130); 8.: 136); 9.: 139); 10.: 142) = 146); 11.: 147).

92) Beitrag zur Statistik vom Aargau. Mel. Es haben viel Dichter usw. ‚Will Jemand das freundliche Aargau bereisen': Liederbuch der Schweizer .. Aarau, 1825. J. J. Christen. Wiederholt in: Litbl. z. Morgenbl. 1826 S. 12; G 84 f.; Nr. 97). 139) 16. — 93) Beschreibung der Hauptstädte in der Schweiz: Kalender d. Schweizerboten 1825/31.

94) Die farbigen Schatten, ihr Entstehen und Gesetz. Von usw. Vorlesung gehalten in der naturforsch. Gesellsch. zu Aarau den 10. Jan. 1826. Aarau 1826. 61 S. 8. = Nr. 138) 5, a.

Vgl. oben B: Goethe. — 1826: Morgenbl. Nr. 103/5; Allg. Lit.-Z. Nr. 126, Sp. 175f.

95) Unsere Vorzeit, von Theodor von Haupt, eingeführt durch Heinr. Zschokke. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1828. IV. 16. Das einführende Vorwort Z.s in Briefform. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 714 f.

Erholungsstunden 1828 f.: Nr. 68) 58. 96).

96) Rede [‚Das Verhältniß der Helvetischen Gesellschaft zum Zeitalter'] an die Helvetische Gesellschaft zu Schinznach [12. Mai 1829]. Besonderer Abdruck zufolge förmlichen Beschlusses der Gesellschaft. Aarau 1829. Lex.-8.

Andere Abdrucke: Erholungsstunden. 2. Jahrg. Frankfurt a. M. 1829. (Bd. 1), S. 562/607. — M 178/215. — Nr. 138) 13. — Ein Bruchstück: Morgenbl. 1829, S. 568.

97) Lieder der Gesellschaft für vaterländische Cultur im Canton Aargau. o. O. u. J. 1 Bogen. gr. 8. Nicht im Buchhandel. Daraus in Nr. 139) 16. ‚Beitrag zur Statistik vom Aargau': Nr. 92); Das ‚Aargauer Weinlied' auch in G 95/98.

98) 1. VIII Gesänge für eine Sopranstimme mit Begleitung der Guitarre von Fr. Drexel. Leipzig, Breitkopf & Härtel. quer-Fol. Texte von Zschokke, Drexel, Apel u. a. — 2. XX Gesaenge mit Begleitung der Guitarre von Fr. Drexel op. 32. Ebd. quer-Fol. Texte von Zschokke, Müchler, Krummacher, Tiedge, Kind u. a.

99) Der Creole. Eine Erzählung. Aarau 1830 [etwa Anfang März]. 354 S. 8. = Nr. 101) 46. — Aarau 1839. kl. 8., verzeichnet in Sauerländers Verl.-Kat. S. 184 (Druckfehler?).

Vgl. Zsch.s Briefw. mit Bonstetten 1829/30: P 2, 239/41 (dieser Brief Zsch.'s 1829 Dec. 7 auch als Vorwort zum ‚Creolen' abgedr.). 241/3. 246/8. 251; B 12, 337. — 1830: Abendztg. Wegw. S. 150 Georg Döring; Bl. f. lit. Unt. S. 776 ‚20' [W. Alexis];

Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 140, Sp. 159 f.; (Hall.) A. L.-Z. Ergzgsbl. Sp. 1104. — 1831: Menzels Litbl. Nr. 52.

Übersetzungen. a. Englisch, von W. H. Colyer. New York 1836. — b. Französisch. 1: Eine Übers. sollte fast gleichzeitig mit der deutschen Ausgabe in Paris (wohl bei Barbezat?) erscheinen. Vgl. Zsch. an Bonstetten 1829 Dec. 7 und 1830 Febr. 18: P 2, 241. 246; 2: Von Jules Lapierre. Paris, Audin. 1832. IV. 12.; 3. 1833: Nr. 160) a 7. — c. Italienisch: Trieste, Aless. Levi. 1855. — d. Polnisch: Warschau, Orgelbrand. 1833/5. III. 200, 215, 213 S. 12. — e. Serbokroatisch, von Lad. Gaj. Agram, Ljud. Gaj. 1862. — f. Tschechisch: Nr. 160) e 1 Bd. 4.

Quelle für 99): Nr. 64) b.

100) Ausgewählte historische Schriften. Zweite verbesserte Auflage. Aarau 1830. XVI. 16. — Wiederh.: 1837. XVI. 16.

Enth. aus 91) folgende Nrn.: I: 1/3. — II: 4. 15. — III: 15 (Schluß). 29. 30. 17. — IV: 9. 36. — V: 13. 35. 31. — VI/XIII: 84. — XIV/V: 85. — XVI: 20.

101) Heinrich Zschokke's ausgewählte Dichtungen, Erzählungen und Novellen. .. Zweite durchaus verbesserte Auflage. Aarau 1830. X. 8.

Bei der kritischen Durchsicht dieser Ausgabe benutzte Zsch. Bonstettens briefl. Rezensionen, vgl. an diesen 1830 Febr. 18: P 2, S. 246.

Die hinter ‚:' stehenden Ziffern weisen auf die laufenden Nrn. von Nr. 91):

Inhalt: I. LII, 426 S. 1. Lebensgeschichtl. Umrisse. Als Vorrede. S. III/LII: 1. — 2. Sehnsucht nach d. Schauen d. Unsichtbaren. S. 3: 41. — 3. Alamontade. S. 13: 42. — 4. Die Bohne. S. 228: 44. — 5. Blätter aus d. Tageb. d. armen Pfarr-Vikars v. Wiltshire. S. 267: 43. — 6. Kriegerische Abenteuer e. Friedfertigen. S. 320: 75. — 7. Harmonius. S. 379/426: 53.

II. 430 S. u. 1 Bl. 8. D. Prinzessin v. Wolfenbüttel. S. 3: 46. — 9. D. Pascha v. Buda. S. 231: 51. — 10. D. Blondin v. Namur. S. 300: 47. — 11. D. Fürstenblick. S. 373/430: 65. — — III. 442 S. u. 1 Bl. 12. Agathokles usw. S. 3: 49. — 13. D. todte Gast. S. 54: 54. — 14. D. Abentheuer d. Neujahrsnacht. S. 195: 55. — 15. Hermingarda. S. 266: 87. — 16. D. Bein. S. 432/42: 69.

IV. 17. Diocletian usw. S. 3: 59. — 18. Der Eros. S. 66: 32. — 19. Florette usw. S. 142: 52. — 20. J. Frock. S. 176: 57. — 21. D. zerbrochene Krug. S. 272: 67. — 22. D. Herrnhuter Familie. S. 300: 64. — 23. D. Walpurgisnacht. S. 392: 64'. — — V. 438 S. 24. D. Gründung von Maryland. S. 3: 56. — 25. D. Feldweibel. S. 129: 61. — 26. Rückwirkungen usw. S. 223: 60. — 27. Der Millionär. S. 312/438: 68.

VI. 442 S. u. 1 Bl. 28. D. Gastmahl d. Lebens. S. 3: 45. — 29. D. Verklärungen. S. 8: 50. — 30. Hrn. Quints Verlobung. S. 145: 71. — 31. D. weibl. Stufenjahre. S. 216: 58. — 32. Es ist sehr möglich! S. 259: 78. — 33. Kleine Ursachen. S. 282: 72. — 34. D. Reise wider Willen. S. 414/42: 74.

VII. 443 S. 35. Prolog. S. 3: 48. — 36. E. Narr d. 19. Jahrhunderts. S. 6: 63. — 37. D. blaue Wunder. S. 79: 77. — 38. D. Nacht in Brczwezmcisl. S. 115: 62. — 39. D. Loch im Aermel. S. 137: 79. — 40. Tantchen Rosmarin. S. 204: 73.— 41. D. Abend vor d. Hochzeit. S. 311: 66. — 42. D. Irrfahrt d. Philhelenen. S. 328 bis 443: 88.

VIII. 461 S. 43. D. Flüchtling im Jura. S. 3: 81. — 44. D. Freihof von Aarau. S. 178/461; [Schluß in:] IX. S. 3/189: 82. — — IX. 466 S. u. 1 Bl. 45. Addrich im Moos. S. 190/466; [Schluß in:] X. S. 3/231: 83. — — X. 525 S. u. 2 Bl. 46. Der Creole. S. 232/525: Nr. 99). — S. (526/8) Inhalt aller zehn Theile.

102) Ausgewählte Dichtungen, Erzählungen und Novellen. Ausgabe in einem Bande. Aarau 1830. Lex.-8.

103) Erzählungen im Nebel. 1. Die Theegesellschaft. 2. Der Ursprung von Zürich und Aachen. 3. Schaffhausens Gründung. 4. Die Sage von Waldnach. 5. Der Hirt von Helisee: Rheinisches Taschenb. a. d. J. 1831. S. 3/51 = Nr. 119) 2.

Vgl. Leipz. Lit.-Ztg. 1831, Sp. 186. — August Andrae, Nachweise zu Longfellows .. Tales. 5. The Sicilian's Tale: The Bell of Atri: Anglia 1898 Beibl. Bd. 9, S. 145.

104) 1. Der Kanton Aargau neben den andern. Besonderer Abdruck aus dem Schweizerboten [Nr. 55)] Nr. 45, 11. Nov. 1830. Aarau 1830. — 2. Ueber die grund-

losen Drohungen, daß sich fremde Mächte in die Angelegenheiten unserer Kantone einmischen können. Besonderer .. [wie 1] Nr. 52. Aarau 1830.

Die schwarze Maske. 1831: Nr. 56) 2 b. γ.

105) Jahrbücher d. Gesch. u. Staatskunst ... hrsgg. von K. H. L. Pölitz. 1831. gr. 8.:

1. Zur Berichtigung der Urtheile über Em. von Fellenberg und seine Anstalten in Hofwyl [von Zsch. nur eingesandt und bevorwortet]. Bd. 1, S. 133/50 (Februar). — 2. Von den gegenwärtigen politischen Bewegungen in der Schweiz. Ein Schreiben von .. Zschokke in Aarau an den Redacteur der Jahrbb. Aarau, den 14. Febr. 1831 [Ankunft des Mskr.s durch Zufall verspätet]. Bd. 2, S. 385/406 (November).

106) Allgemeiner Bericht über die, in Bezug auf Verfassungsbesserung und Gesetzgebung eingekommenen Bittschriften, Anträge und Wünsche; dem Verfassungsrath des Kantons Aargau abgestattet. o. O., Dr. u. J. [Aarau 1831]. 8. o. Vfn.

107) Anthologie aus Zschokke's Werken. Hildburghausen u. New York. Druck u. Verlag vom Bibliographischen Institut. 1831. III. kl. 16. = Miniatur-Bibl. d. Deutschen Classiker.

Enth. I. 96 S.: Biographisches Vorwort. S. 7. — Kriegerische Abenteuer eines Friedfertigen. S. 15. — Fragmente: Freiheit. Zweck des Staates. — — II. ... — III. 128 S.: Des Schweizerlandes Geschichte. (Im Auszuge).

108) Der Pflanzer in Cuba. Mitgetheilt von usw.: Rheinisches Taschenb. a. d. J. 1832 S. 83/114 = Nr. 122) 43. — Vgl. Abendztg. 1831 Wegw. S. 394; Lpz. Lit.-Z. 1832, Sp. 302.

Nachdrucke: Der Sammler. Wien 1832. Nr. 4/7 (10./17. Jän.). — Erinnerungen hrsgg. von Rainold. Wien u. Prag 1835. S. 289/97.

109) Prometheus. Für Licht und Recht. Zeitschrift in zwanglosen Heften, hrsgg. von Heinrich Zschokke und seinen Freunden ... Aarau. 1832/3. III. gr. 8.

Inhalt: I. 1832. VIII, 294 S.: 1. Ein Vorwort. S. III/VI. Aarau. Heinrich Zschokke. — 2. [H. Zschokke] Vom göttlichen All. S. 1/90. In Form eines Briefw. zwischen Glanvill und Beda. Bruchstück von Zsch.s Anschauung vom Weltall. Vgl. S. IV f. Ein Auszug des Wesentlichen im 2. Teil der ‚Selbstschau' Nr. 125). — 2. Erinnerungen an Karl Gustav Jochmann, von Pernau [geb. 1790, † 1830]. Von Heinrich Zschokke. S. 91/147. Darin ein Brief von Jochmann an E. H. v. Sengbusch in Riga, Tharand 1819 Juni 11 (nach Kotzebues Ermordung) S. 93/118. Sieh unten 3 f. 6 f. 12 f. 15 f.; Nr. 114) 1 und 138) 22. — 3. Graf Gustav von Schlabrendorf in Paris über Ereignisse und Personen seiner Zeit. Aus K. G. Jochmanns Papieren. S. 148/204 = Nr. 114) 3. — 4. K. E. Oelsner in Paris über .. Papieren [wie 3]. S. 205/45 = Nr. 114) 4. — 5. Erinnerungen an Heinrich Pestalozzi. Von Heinrich Zschokke. S. 245/61. Sieh Nr. 138) 20. — 6. Die Glücksspiele. S. 262/72. o. Vfn. [Von Jochmann: Nr. 114) 7]. — 7. Hundert Seifenblasen [Aphorismen]. Von K. G. Jochmann. S. 273/94.

II. 1832. 328 S. [den ganzen Band füllen:] 8. Erinnerungen an Karl von Bonstetten. (Geboren den 5. Sept. 1745 zu Bern, gestorben den 3. Febr. 1832 zu Genf). Vom Herausgeber. Darin Z.s Briefw. mit B. Nr. 138) 23.

III. 1833. 299 S.: 9. Deutschlands Gegensätze*). S. 3/53. *) ‚Von dem Verf. dieser Betrachtung darf allein gesagt werden, daß er als einer der weisesten und edelsten Männer Deutschlands anerkannt ist. Der Herausgeber.' Auch in einem Sonderdr.: D.s G., von einem Süddeutschen. .. Aarau 1833. 8. Vf.: I. H. v. Wessenberg, von dem wohl auch 11 und 14 stammen. — 10. Erinnerungen an Aloys Reding (geboren den 6. Mai 1765 zu Schwytz; gest. den 5. Febr. 1818 daselbst). Von Heinrich Zschokke. S. 54/129. Sieh Nr. 138) 19. — 11. Gedanken auf den Trümmern des alten Roms. S. 130/48 W. 9. — 12. Ueber die Oeffentlichkeit. Von K. G. Jochmann. S. 149/78 = Nr. 114) 6. — 13. Kleinigkeiten aus den Reiseblättern von K. G. Jochmann. S. 179/211. Vgl. Nr. 114) 2. — 14. Der Geist des XVIII. Jahrhunderts. [Motto]. S. 212/25 W. 9. — 15. Noch einige [55] Seifenblasen von K. G. Jochmann. S. 226/38. — 16. Englands Freiheit. [Motto]. S. 239/99. o. Vfn. [Von Jochmann: Nr. 114) 9].

Vgl. Abendztg. 1832 Liter. Notizenbl. S. 145/7 Th. Hell. — Menzels Litbl. 1832 Nr. 74. — Bll. f. lit. Unt. 1832, S. 1221/3 und 1833, S. 351 f. ‚38‘. — Leipz. Lit.-Z. 1833, Sp. 777/87 G. H. — Jen. Allg. L.-Z. 1834 Ergzgsbl. Sp. 223/8 R.
In Preußen verboten, vgl. Zsch. an Genthe 1833 Juli 5: G 42.

110) Gab heraus: Kleine gesammelte Schriften von Dr. Paul Usteri... Aarau 1832. gr. 8. Oben Bd. VI. S. 488, 2. 3). — Die biogr. Vorrede Z.s = Nr. 138) 24.

111) Das Jahr 1831. Bericht abgehalten in der helvetischen Gesellschaft zu Richterswyl den 23. May 1832. Von usw.: Verhandlungen der helvet. Gesellschaft zu Richterswyl im J. 1832. Zürich, Schultheß. S. 19/69. — 111[1]) Abendztg. 1832. Nr. 264/8 (3./8. Nov.): [Korrespondenz] Aarau 1832 Sept. 20.

112) Mitarbeiter an Rotteck-Welckers Staats-Lexikon. Altona 1834 ff.; Neue .. Auflage 1845 ff.; 3. Auflage. Leipzig 1856 ff. Darunter die Artikel Basel, Bern, Solothurn, Urcantone der Schweiz usw., sieh die verschiedenen Bandinhalte.

113) Die klassischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte in Originalansichten dargestellt, gezeichnet von Gust. Adolph Müller, auf Stahl gestochen von Henry Winkles in London und den besten englischen Künstlern. Mit Erläuterungen von Heinr. Zschokke. Carlsruhe u. Leipzig, Kunst-Verlag, W. Creuzbauer. 1836. 1838. 432 S. u. 86 Stahlst. gr. 8. Erschien seit 1835 in Lieferungen. — Vgl. Allg. Lit.-Z. 1837. Nr. 28, Sp. 218/20; Gersdorfs Repert. 17, 349/51. — Ein Abschnitt aus 113) nachgedr.: Erinnerungen. Wien u. Prag 1836. S. 211/4.
(Neue wohlf. Ausg.). Ebd. 1842. gr. 8. — Nr. 139) 11. — Die Schweiz, geschildert in ihren klass. Stellen. 2. neubearb. Aufl. Stuttgart, Gebr. Scheitlin. 1857. Lex.-8. — Dritte Aufl. bearb. von Ernst Götzinger. Stuttgart, Risch (später Hoffmann u. Hohl). 1870 f. gr. 8.
a. Französ. Übers. von E. Haag (‚Vue classique de la Suisse‘). Paris, Lebrasseur; Veith et Hauser. 1836 f. II. 8.
b. L. Geiger: Zschr. f. Bücherfr. 8. Jahrg. März 1905, S. 461 f. Das in 113) 1836. S. 31 f. Erzählte bot die Vorlage für Max Waldaus (Georg v. Hauenschilds) ‚Cordula‘ Hamburg 1851.

114) Carl Gustav Jochmann's von Pernau, Reliquien. Aus seinen nachgelassenen Papieren. Gesammelt von Heinrich Zschokke. Hechingen, Verlag der F. X. Ribler'schen Hofbuchhandlung 1836/8. III. gr. 8. — Die dem P hinzugefügte Ziffer verweist auf die laufende Nr. in 109).
Inhalt: I. VIII, 338 S.: 1. S. 1: P 2. — 2. S. 81 Kleinigkeiten aus meinen Reiseblättern in England und (S. 97) in Frankreich. Vgl. P 13. — 3. S. 124: P 3. — 4. S. 201: P 4. — 5. S. 296 Die Bürgschaft der engl. Verfassung. — — II. 1837. 324 S.: 6. S. 3: P 12. — 7. S. 40: P 6. — 8. S. 55 Politische Glossen. — 9. S. 134: P 16. — 10. S. 211 Reliquien, Dogma und Priesterthum. — 11. S. 251 Die französischen Staatsverwandlungen. — 12. S. 301 Centralisation und Föderalisiren. — — III. 1838. 244 S.: 13. S. 3 Zur Naturgeschichte des Adels [daraus: H. Merkens u. R. Weitbrecht, Deutscher Humor neuer Zeit. Würzburg 1881. S. 584/7]. — 14. S. 154 Erfahrungsfrüchte. Vgl. P 7. 15.
Vgl. 1837: Berliner Conv.-Bl. (März). S. 133/5. 145; Gersdorfs Repert. 11, 192 f.; Liter. Ztg. Sp. 301/3 Mf.; Menzels Litbl. S. 417/20; Lewalds Europa 4, 181/5 Gustav Schlesier. — 1838: Jen. Allg. L.-Z. Ergzgsbl. Sp. 65/92 I. i. N.; Bl. f. lit. Unt. Nr. 40/42. ‚18.‘ — 1840: (Hall.) Allg. L.-Z. Ergzgsbl. Nr. 50 f. — Ferner über Jochmann: Menzels Denkwürdigkeiten 1877. S. 196; Grotthuß, Balt. Dichterbuch[2] 1895. S. 141 f. 424.
J. veröffentlichte früher: a. Betrachtungen über den Protestantismus. Heidelberg 1826. 452 S. 8. — b. Ueber die Sprache. Ebd. 1828. 360 S. 8.

115) Volksbildung ist Volksbefreiung! Eine Rede gehalten in der Versammlung des schweizerischen Volksbildungsvereins zu Laufen d. 10. April 1836. Sissach, Aktien-Buchdruckerei. 1836. 8. = Nr. 138) 12.

116) Ausgewählte Novellen und Dichtungen. 3. verm. Aufl. Aarau 1836. VIII. 8. — 117) Die Taubstummenanstalt bei Aarau. Rechenschaftsberichte von 1836/47. Zsch. war Präsident der Anstalt.

118) Die Branntweinpest. Eine Trauergeschichte zur Warnung und Lehre für Reich und Arm, Alt und Jung. Hrsgg. von usw. Aarau, 1837. 84 S. 8.

Vgl. Zsch. an Genthe 1837 Juli 21: ‚In der Schweiz sind davon schon bei sechstausend Expl. vertheilt (seit vier Monaten)': G 47. — Liter. Ztg. 1837. Sp. 672; Jen. Allg. L.-Z. 1839. Egbl. 31.

2. verb. Aufl. 1837. gr. 18. — 3.: 1838. 8. — 4. wohlfeilste Ausg. 1842. Lex.-8. zweispaltig. — 1846: Nr. 134) 4. — Die Begebenheiten im ‚Rothen Igel' oder die Wirthshauspest .. Unter Zugrundelegung von H. Zschokke's ‚Branntweinpest' wiedererzählt von C. Michael. Leipzig (1880). VII, 126 S. 8. = Spamer's neue Volksbücher Nr. 15.

a. Übersetzungen: 1. Englisch, von J. S. Taylor (‚The Rum Plague'). New York 1853. — 2. Estnisch, von Rho. Frdr. Kreutzwald (‚Wiina katk'). Dorpat 1840; 2. verb. Aufl. Dorpat, Laakmann. 1881. Vgl. Verh. d. Gel. Estn. Gesellsch. Bd. 21, Heft 1 (Dorpat 1904). S. 75/77. Vor Kreutzwald schon von Manteuffel ins Estn. übertr.

3. Finnisch, von Abrah. Popius (in: Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Toimituksia. Osa 6). Helsingfors 1835. 8. Wiederh.: Ebd. 1844. 8. — 4. Französisch. α: Von J. Aug. Weingart. 1839. 2 éd.: Bienne o. J.; β: Von einem Ungenannten (‚Le Fléau du village'). Nouvelle édition. Berne et Neuchâtel, Blom. 1860. 96 S. 12.

5. Holländisch: Hanau, König. Rotterdam 1838. gr. 8. — 6. Italienisch: Lugano 1846. — 7. Lettisch [von Joh. Theod. Berent. Sieh Beise 1, 45 und oben Bd. VII. S. 498, 73]. Riga 1839. 56 S. 8. Freiere Bearb. von 118).

8. Norwegisch, von Andr. Faye (‚Landes Ulykke' usw.). Christiania 1840. 78 S. 8.; 2. Oplag. Ebd. 1841. 61 S. 8. Daraus ins Schwed. übers. Stockholm 1841.

9. Polnisch: α. Von Ungenanntem: Cieszyn [Teschen], Ant. Wäscher et Comp. 1844. 56 S. 12. — β. Von Ungen.: Lwów [Lemberg], Piller & Co. 1845. 49 S. 8. — γ. Von Ungen. ‚Zdrażliwe skutki gorzalki': Tórofi [Thorn], E. Lambeck. 1847 (1846?). 83 S. gr. 8. Vielleicht dieselbe Übers. wie γ ist: δ. Von J. P.: Ebda. 1862. 83 S. 8.; 1863. 132 S. 24.; 1868. 16.; 1875. 16.

10. Serbisch: Szegedin 1843. — 11. Tschechisch, von Jan Krbec. Prag, Spurný. 1838. 92 S. 8. (‚Poučení o pití kořalky'); 2. Aufl. 1840. 109 S. 8. (u. d. T.: ‚Kořalečnj mor'. So auch in den folg. Aufl.); 3.: 1840. 116 S. 8.; 4.: 1846; (5.): Brünn, Winiker. 1846. Zsch.s Name nicht genannt.

b. Die Weinpest. Seitenstück zu H. Zschokke's ‚Branntweinpest'. Hrsgg. von A. B. M. Länzer. Quedlinburg und Leipzig. Druck und Verlag von Gottfr. Basse. 1838. 35 S. 8. — S. 3 f.: An meinen unbekannten Freund Zschokke .. Geschrieben im Exil, am 14. April 1838. A. B. M. Länzer.

119) Ausgewählte Novellen und Dichtungen von usw... Vierte vollständige Original-Ausgabe. Aarau 1838/39. XVI. 8.

Enth., anders angeordnet, dieselben Stücke wie die 2. Aufl. 101). Hinzugekommen sind jedoch in Bd. 8:

1. Das Wirthshaus zu Cransac. S. 128/75: E 34. — 2. Erzählungen im Nebel. S. 176/217: Nr. 103).

Einzelne Bände aus 119) auch besonders ausgegeben.

120) Kurze Geschichte des Vaterlandes für schweizerische Anfangsschulen und Taubstummenanstalten. Aarau 1839. gr. 8.

121) Genfer Novellen. Nach dem Französischen von R. Töpffer. Hrsgg. [übers.] von Heinrich Zschokke. Aarau 1839. II. kl. 8.

Inhalt: I. 249 S. u. 1 Bl.: [Vorwort] S. 3/6 Heinrich Zschokke. Biographische Daten. Die Novellen sind seit 1830 in der Genfer ‚Bibliothèque universelle' veröffentlicht worden. — 1. Das Pfarrhaus. S. 7. — 2. Die Erbschaft. S. 63. — 3. Ein Buckliger. S. 145. Chemnitz, Hager 1885. 29 S. 12., als eine Erz. Zschokkes. — 4. Julius oder die zwei Gefangenen. S. 181/249.

II. 235 S. u. 2 Bl.: 5. Julius oder die Bibliothek des Oheims. S. 3. — 6. Julius oder die Mansarde. S. 57. — 7. Das Thal von Trient. S. 127. — 8. Elisa und Widmer. S. 167. — 9. Der Col d'Anterne. S. 201/35.

Vgl. 1839: Gesellschafter vom 29. Mai. S. 425. — Hall. Jbb. Nr. 251, Sp. 2004/8 E. Meyen. — Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 234, Sp. 431 f. Vir. — Gersdorf, Repert. 23, 91 f.

2. verm. Aufl. Aarau. 1845. gr. 8. Später in Zsch.s Novellensammlungen aufgenommen, z. B. Nr. 139) 9. Dort noch eine 10. Erz. hinzugekommen: ‚Das Abenteuer am See von Gers'. — Sieh Nr. 68) 9 a. γ.

Über Töpffer vgl. die Schriften von Relave (Paris 1886; Lyon 1899), Blondel et Mirabaud (Paris 1887), Georg Glöckner (Progr. Zerbst 1891) und H. Wolterstorff (Progr. Magdeburg 1893/4).

Die Allmacht Gottes. 1840: Nr. 67) b. δ 4.

122) Ausgewählte Novellen und Dichtungen von usw... Fünfte durchaus verbesserte Original-Auflage. Aarau 1841. VI. gr. 8.

Kann als Ausgabe letzter Hand betrachtet werden, da Zsch. den Text nochmals durchgesehen hat, der in dieser Fassung in die folgenden Ausg. überging. Vgl. B 12, 291.

Inhalt: I. 528 S. Mit Zsch.s Bildnis in Stahlstich: J. Notz del., Martin Esslinger sculp.: — 1. Sehnsucht nach dem Schauen des Unsichtbaren. S. 5. — 2. Alamontade. S. 13. — 3. Harmonius. S. 157. — 4. Der Eros usw. S. 189. — 5. Die Herrnhuter-Familie. S. 239. — 6. Jon. Frock. S. 301. — 7. Die Verklärungen. S. 365. — 8. Blätter a. d. Tagebuche d. armen Pfarr-Vikars von Wiltshire. S. 453. — 9. Diocletian in Salona. S. 489/528.

II. 10. Das Gastmahl des Lebens. S. 5. — 11. Kleine Ursachen. S. 9. — 12. Der todte Gast. S. 99. — 13. Der Fürstenblick. S. 193. — 14. Das Loch im Aermel. S. 233. — 15. Der Narr d. 19. Jahrhunderts. S. 277. — 16. Die weibl. Stufenjahre. S. 325. — 17. Der Millionär. S. 353. — 18. Das Abenteuer d. Neujahrsnacht. S. 437. — 19. Die Walpurgisnacht. S. 485.

III. 504 S.: 20. Prolog. S. 5. — 21. Der Blondin v. Namur. S. 7. — 22. Kriegerische Abenteuer e. Friedfertigen. S. 57. — 23. Die Bohne. S. 97. — 24. Es ist sehr möglich! S. 123. — 25. Erzählungen im Nebel. S. 139. — 26. Rückwirkungen usw. S. 171. — 27. Der zerbrochene Krug. S. 231. — 28. Herrn Quints Verlobung. S. 251. — 29. Die Nacht in Brczwezmcisl. S. 297. — 30. Das Bein. S. 313. — 31. Hans Dampf in allen Gassen. S. 319: E 21 = Nr. 91) 76. — 32. Tantchen Rosmarin usw. S. 377. — 33. Die Reise wider Willen. S. 449. — 34. Der Abend vor der Hochzeit. S. 469. — 35. Das blaue Wunder. S. 481. — [Im ‚Inhalt' des 3. Bds. wird die erst am Schl. des 6. Bds. abgedr. Erz. 49 aufgeführt].

IV. 528 S.: 36. Der Freihof von Aarau. S. 5. — 37. Der Flüchtling im Jura. S. 313. — 38. Die Gründung von Maryland usw. S. 427. — 39. Florette usw. S. 507 bis 528.

V. 536 S.: 40. Addrich im Moos. S. 5. — 41. Die Prinzessin von Wolfenbüttel. S. 335. — 42. Agathokles, Tyrann v. Syrakus. S. 485. — 43. Der Pflanzer in Cuba. S. 517/36: Nr. 108).

VI. 530 S. u. 1 Bl.: 44. Der Creole. S. 5. — 45. Die Irrfahrt des Philhelenen. S. 201. — 46. Der Pascha von Buda. S. 277. — 47. Der Feldweibel. S. 323. — 48. Hermingarda. S. 385. — 49. Das Wirthshaus zu Cransac. S. 495/528. Vgl. oben nach 35. — Alphabet. Register über den Inhalt aller sechs Theile. S. 529 f.

123) Die römische Curie und die kirchlichen Wirren in der Schweiz. Gegenstück zu den kirchlichen Wirren Europa's. Offenbach 1841. 8. o. Vfn. Vgl. G (Bibliogr.) Nr. 76. — 124) Lichtstrahlen, beleuchtend Religion, Christenthum und Welt, aus H. Zschokke's Werken. Gesammelt und mit Dessen Zustimmung allen Freunden des Gerechten, Wahren und Guten dargeboten von Geo. Rittschlag. Weimar, Voigt. 1842. gr. 8.

125) Eine Selbstschau. Von usw. Aarau 1842. II. gr. 8..

1. Theil. 4 Bl., 358 S. u. 1 Bl.: Das Schicksal und der Mensch. Mit dem Bildniß des Verfassers [A(lex.) Zschokke del. et sculps.]. Bl. 2/4 Der Vaterstadt Magdeburg gewidmet von Einem ihrer Söhne. . . Aarau, 22. März 1842. Heinrich Zschokke. Zerfällt in die Abschnitte: Kindheit. Wanderjahre. Revolutions-Jahre. Des Mannes Jahre. Lebens-Sabbath. — 2. Theil. 338 S.: Welt- und Gott-Anschauung. Zerfällt in 8 Abschnitte: Kenntniß und Erkenntniß. Natur und Welt. Stoffgebilde. Lebensgebilde. Das Seelische. Der Geist. Das Gemüth. Gott. Sieh Nr. 109) 2.

Vgl. 1842: Schweiz. National-Ztg. Basel. Juni. Nr. 71/73. — Der Vorläufer. Zschr. Schaffhausen. Nr. 62, S. 503. — Gesellschafter. Berlin. S. 711 f. 752. 773 f. 797 f. E. Th. — Th. Hells Bll. f. Liter. u. bild. Kunst. Dresden u. Leipz. Sp. 700/4. 710/12. — Der Wächter am Säntis. S. 285 f. — Oberrhein. Ztg. Nr. 151 Beil. S. 790 f. — 1843: Bl. f. lit. Unt. Nr. 27/29 W. v. Lüdemann. Über die 2. Ausg. Vgl. Nr. 218,

S. 876. — 1846: Eclectic Magazine. New York 8, 299/306 aus Chamberlains Edinburgh Journal.

2. unveränderte wohlfeilere Ausg. 1842. II. gr. 8. — 3. u. w. A. 1843. II. 296, 262 S. u. 1 Bl. 8. — 4. revidirte Aufl. 1849. VIII, 424 S. gr. 16. = Nr. 158) 1. Enth. nur den 1. Teil. Vorbericht (1848) von Emil Zschokke. — 5. vollständige Ausg. 1853 [gegen Ende 1852]. II. XXII, 773 S. 16. = Nr. 138) 2. Abth. Theil 16 f. — 6. vollst. A. 1859. II. 2 Bl., VII S., 3 Bl., 406 S. u. 1 Bl.; 2 Bl., VIII, 365 S. u. 1 Bl. 16.= Nr. 141) 2. Abth., 18 f. Theil. — 7. vollst. A. 1877. II. XIV, 408; VIII, 364 S. kl. 8. — 8. vollst. Volksausg. 1907. IV, 308 S. 8.

Auszüge: A. Nr. hh. Bauer. 1844. — Schweizer. Nat.-Bibl. Aarau (1886 f.) Bdch. 18.

Übersetzungen: *α*. Englisch (1. Teil). London 1845, Chapman and Ha 8. = Foreign Library, 33. Teil. Vgl. Sunday Times 1845. Daraus übs. in Bll. f. liter. Unt. 1845, S. 1196; Littell's Living Age. Boston 7 (1845), S. 482/6. — *β*. Holländisch. Amsterdam, Frijlink. 1844. II. gr. 8. — *γ*. Italienisch (Kapitel 11/17) in: Strenna Leventinese. 1843. Lugano. 8.

126) Weihe von usw. ‚Wenn in der Brust geheimen Gründen': Album der Tiedge-Stiftung. 1. Bd. Dresden, 1843. S. 8 f.

127) Ausgewählte Novellen und Dichtungen. Taschenausgabe ... Sechste verm. Original-Aufl. Aarau 1843. X. 16.

Der Inhalt deckt sich, von einigen Umstellungen abgesehen, mit der 5. Aufl. 122). Hinzugekommen sind:

1. Die isländischen Briefe. Bd. 4: Nr. 53) 1 = Nr. 91) 70. — 2. Nur eine zwölfstündige Todesangst. Bd. 8: Nr. 75).

128) Aehrenlese. Aarau 1844. 1847. IV. gr. 12.

Inhalt: I. 1844. 6 Bl., 310 S.: 1. Pandora. Civilisation, Demoralisation und Todesstrafen. In Briefen [geschrieben etwa 1824/6] an einen jungen Fürsten. S. 3 ff. Auch in einem Sonderdruck: Aarau 1844. 6 Bl., 192 S. 8. Ign. Heinr. Frhrn. v. Wessenberg gewidmet (in Form eines Briefes).

2. Die Rose von Disentis. Eine Erzählung. S. 193/310. Schluß in Bd. II: 302 S. = Nr. 139) 2.

Sonderdrucke: Aarau (1879). 12. = Sauerländers Unterhaltungs-Bibl. Bd. 1; Basel 1904. 8. = Ver. f. Verbreitg. guter Schriften Nr. 63 (gekürzt). — Published by N. R. Cormany. Main and Walmut Sts. St. Louis Mo. 1846. — Publ. by Sheldon. New York. Vgl. Cat. of Amer. Publications 1876. — Transl. by Trenor. Vgl. Overland Monthly. San Francisco 12 (1874), S. 189. — Naar het Hoogduitsch. Amsterdam, Frijlink. 1844. 8.

Vgl. B 72 und dazu B 12, 302.

III. IV. 1847. 245, 246 S.: 3. Lyonel Harlington. Ein Mann der neuen Welt in der alten = Nr. 139) 4. — Engl. Übers. London 1848. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1848. S. 1112 (‚10') aus dem ‚Athenäum'.

Vgl. Glasers ‚Prag' zu Ost u. West 1844. Nr. 195 f. — Bl. f. lit. Unt. 1845, S. 127 f. ‚18'; 1847, S. 1451. ‚18'.

129) Meister Jordan, oder Handwerk hat goldenen Boden. Ein Feierabend-Büchlein für Lehrlinge, verständige Gesellen und Meister. Aarau 1845. 184 S. gr. 12. = Nr. 134) 2.

Ein Abschnitt nachgedr.: Dtsch. Volksblatt. Hrsgg. von Rob. Haas. Leipzig 1845. Heft 11 (Nov.).

Wolfenbüttel, Zwißler. 1876. 8.; 1877. 8.; 1891. 8. — Leipzig, Kempe. 1878. 8. — Gekürzt .. von F. Jonas. Berlin, Oehmigke. 1888. 8.; 1890. 8.

Übersetzungen. a. Englisch, von J. Yeats. 3. ed., revised. London (1870). 8.; New York, Cassell. — London 1852. 12.; [4]1887. 162 S. 8. — b. Kroatisch, von Pavao Bučar. Zagreb [Agram] 1850. Franz Župan. 149 S. u. 3 unbez. S. gr. 16. — c. Für die tschech. Lesewelt bearb. von Jaroslaw Pospjssil. Prag. Jar. Pospjssil. 1847. 111 S. gr. 8.

Sieh Nr. 79) h 3.

130) Ausgewählte Novellen und Dichtungen. 7. Aufl. Aarau 1845. X. 16. Mit Abbildung von Zsch.s Landhaus ‚Die Blumenhalde'. — 131) Novellen und Dichtungen. 7. Aufl. Aarau und New York, William Radde

[1845?]. Vgl. Nr. 144). — 132) Stahlstich-Gallerie zu Zsch.s Novellen und Erzählungen. Leipzig, Naumburg (1845). 3 Hefte. breit-kl. 8.

133) Ein Bild aus dem häuslichen Leben: Rheinisches Taschenb. a. d. J. 1846. S. 1/46 = Nr. 139) 10 I. — Vgl. Bl. f. lit. Unterh. 1845. S. 1377 f. ‚48'.

134) Gesammelte Volksschriften von usw. Für Volksbibliotheken und Lesevereine zu Stadt und Land ... Aarau, 1846. 3 Bl., 280 S. u. 1 Bl. gr. 8. — 1854: Nr. 138) 1/4. — 1858: Nr. 142) Bd. 16 f.

Inhalt: Bl. 2 Vorbericht des Verlegers .. Aarau, im März 1846 .. — 1. Das Goldmacherdorf [‚jetzt vermehrt mit einem Abschnitt': Vgl. Bl. 2 und oben Nr. 79) a]. S. 1/72. — 2. Meister Jordan usw. S. 73/142: Nr. 129). — 3. Spruch und Schwank des alten Botenmannes. S. 143/234. Gegenüber der für die Schweiz berechneten Ausgabe Nr. 91) 39 hat Zsch. in der vorliegenden alles das weggelassen ‚was auf frühere Zeitverhältnisse und nur schweizerische Zustände Bezug hat' (vgl. Bl. 2). Enth. I. Allerlei Erzählungen [16]; II. Ernste und lustige Betrachtungen [8, ohne die Unterabteilungen]; III. Wunderliche Briefe [8]; IV. Kleine Gedichte [5]. — 4. Die Branntweinpest. S. 235/80: Nr. 118).

Vgl. Zsch. an Genthe 1846 Apr. 23: G 145.

135) Die Vorbedeutungen. Ein Bild aus dem häuslichen Leben. Von usw.: Rheinisches Taschenb. a. d. J. 1847. S. 1/56 = Nr. 139) 10 II. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1847. S. 29.

136) Ausgewählte Novellen und Dichtungen .. Taschen-Ausgabe .. Achte revidirte Original-Auflage. Aarau 1847. X. gr. 16.

Deckt sich inhaltlich mit der 6. Aufl. 127). — Die Bändchen sind gruppenweis zusammengefaßt: I/III u. d. T. Lebensweisheit; IV. V Erheiterndes; VI/X Historisches.

Der Sohn des Geächteten. 1847: Nr. 56) 1 b. β.

Familien-Andachtsbuch. 1848: Nr. 67) b. δ 5.

137) Feldblumen. Eine andere Selbstschau in poetischen Gedenkblättern. [Hrsgg. von Emil Zschokke]. Frankfurt a. M., J. D. Sauerländer. 1850. VIII, 142 S. 16. — Vorher unter dems. T. ‚Feldblumen' 17 Gedichte aus 1788 bis 1840 im Rhein. Taschenb. f. 1848. S. 168/90. — Sieh auch Nr. 139) 16.

138) Gesammelte Schriften. Aarau 1851/4. XXXV. 16.

1. Abtheilung, 1./15. Theil: Nr. 139). — 2. Abth., 16./27. Th.: 125) 1853 und 67) 1853.

3. Abtheilung, 28./35. Theil. Vermischte Schriften. 1854. VIII. 16. — Die hinter ‚:' stehenden Ziffern ohne weitern Zusatz verweisen auf die laufenden Nrn. in 91).

Inhalt: I. (28. Th.) 4 Bl., 409 S. u. 4 Bl. und II. 4 Bl., S. 1/246: 1/4 vorher: Nr. 134) 1. 3. 2. 4. — — II. (29.) S. 247/370: 5. Naturwissenschaftliches: a. S. 247: Nr. 94); b. S. 287: 38; c. S. 345: Nr. 84) 1; d. S. 354/70: 34. — — III. (30.) 4 Bl., 391 S. [Culturgeschichtliches]: 6. S. 1: 10. — 7. S. 129: 13. — 8. S. 343: 14. — 9. S. 380/91: 35. — — IV. (31.) 4 Bl., 336 S.: 10. S. 1: 17. — 11. S. 137: 25. — 12. Volksbildung ist Volksbefreiung. S. 170: Nr. 115). — 13. Das Verhältniß der helvetischen Gesellschaft zum Zeitalter usw. S. 190: Nr. 96). — Biographisches. Geschichtliche Charakter-Zeichnungen: 14. S. 221: Nr. 60) 2. — 15. S. 240: Nr. 60) 3. — 16. S. 308: 7. — 17. S. 324/36: 8. — — V. (32.) 4 Bl., 382 S. u. 1 Bl.: [Biographisches usw.]: 18. Charaktere der helvetischen Revolutionszeit: a. S. 1: Nr. 41) 8; b. S. 10: 6; c. S. 26: 5; d. Ludwig Bay; e. Moriz Glayre. S. 80; f. Wilhelm Haas. S. 95; g. Pater Paul Stiger. S. 102; h. Rudolf Ludw. v. Erlach. S. 108; i. Ludwig d'Affry. S. 123. Nr. b bis i vorher in Nr. 52) Bd. 3. — 19. S. 125: P 10. — 20. S. 226: P 5. — 21. S. 249: 19. — 22. S. 287: P 2. — 23. S. 362: P 8 Vorwort. — 24. S. 372/82: Nr. 110). — — VI. (33.) 4 Bl., 374 S. u. 1 Bl.: Geschichtliche Zeitbilder: 25. S. 3: 27. — 26. S. 13: 26. — 27. S. 44: 11. — 28. S. 138: 12. — 29. S. 161: 18. — 30. S. 204: 36. — 31. S. 223/374: 2. — — VII. (34.) 4 Bl., 376 S.: Geschichtliche Zeitbilder [Forts.]: 32. S. 3: 15. — 33. S. 204: 4. — 34. S. 340: 29. — 35. S. 361/76: 30. — — VIII. (35.) 4 Bl., 406 S. u. 1 Bl.: Geschichtliche Zeitbilder. (Schluß): 36. S. 3: 3. — 37. S. 99: 21. — 38. S. 115: 24. — 39. S. 128: 31. — 40. S. 158: 33. — 41. S. 195/406: 9.

139) Novellen und Dichtungen. Neunte vermehrte Ausgabe... Aarau 1851/53. XV. gr. 16. = Nr. 138) 1. Abth. 1./15. Theil. — Die ersten Bdchen kamen schon 1850 heraus.

(1. Sammlung). Bdch. I/X. 1851. Der Inhalt deckt sich, von Umstellungen abgesehen, mit der 8. Aufl. 136). Gegenüber dieser fehlt jedoch in der 9. Aufl.: Nur eine zwölfstündige Todesangst.

Dagegen sind hinzugekommen: 1. Maryam in der Wüste. Bd. 6: E 50. — Ferner die

(2. Sammlung) 1853: XI. 2. Die Rose von Disentis. S. 1: Nr. 128) 2. — 2. Die Liebe der Ausgewanderten. S. 291: E 27 = Nr. 91) 80. — 3. Schulze von Celle und Cäcilie. S. 335/64: E 40.

XII. 4. Lyonel Harlington. S. 1: Nr. 128) 3. — 5. Die Lampe des Anaxagoras usw. S. 330: E 36. — 6. An Euphrasien über den Nachruhm. S. 334: E 3 = Nr. 91) 28. — 7. Der König von Akim. S. 339: E 37. — 8. An Rosais. Ueber Ahnungsvermögen und Schutzgeister. S. 353/78: Nr. 7) 4.

XIII. 9. Genfer Novellen: Nr. 121). — XIV. 10. Bilder aus dem häuslichen Leben. I. Die Verlobung. S. 3: Nr. 133); II. Vorbedeutungen. S. 40: Nr. 135). — 11. Schweizer-Skizzen [21]. S. 89. Vgl. Nr. 113). — 12. Olavides [Paul Anton Joseph Graf von Pilo, aus Peru, geb. 1724], der neue Belisar. S. 279: Nr. 60) 1. — 13. Der Besuch im Marienbade [Briefe an seine Frau Nanny. 1842]. S. 344/87.

XV. 14. Wie man lieben muß. Ein Feenmährchen. S. 1: E 14. — 15. Abellino. Schauspiel in fünf Aufz. (Nach der spätern Bearbeitung). S. 37: Nr. 18) c = Nr. 91) 86. — 16. Gedichte. S. 265/369. Sieh Nr. 92). 97). 137).

·140) 1. Werke. Philadelphia, F. W. Thomas. o. J. XLVI; 2. Novellen und Dichtungen. Ebd. o. J. III; Novellen. Ebd. 1854. III.

141) Gesammelte Schriften. Zweite vermehrte Ausgabe. Aarau 1856/9. XXXVI. 16. — 1. Abth. 1./17. Theil: Nr. 142). — 2. Abth. 18./29. Th.: Nr. 125)[7] und 67)[32].

3. Abtheilung. 30./36. Theil. Vermischte Schriften. 1859. VII. 16. Gegenüber 91) und 138) um mehrere Aufsätze vermehrt, darunter im 1. Theil: Nr. 78) 9; Die Bibelgesellschaften des 19. Jhs., vorher: Nr. 78) 2? Den 7. Theil bildet Nr. 87) 9. Ausg.

142) Heinr. Zschokke's Novellen und Dichtungen. Zehnte vermehrte Ausgabe. ... Aarau 1856/8. XVII. 16. = Nr. 141) 1. Abth. 1./17. Theil. — Sieh 146).

I/XV nach Inhalt und Reihenfolge übereinstimmend mit der 9. Aufl. 139). — XVI/XVII (1858) = Nr. 134) 1. 2. 4. 3.

143) Schweizerische Bilder und Erzählungen. Aarau (Zürich) 1859. IV. 8. = Schweizerische Volksbibliothek 16/19.

144) Novellen und Dichtungen. 11. verm. Ausg. In Commission bei William Radde. New York. 1859; 1863. gr. 8. Vgl. Nr. 131).

145) Sämmtliche Novellen. Neueste durchgesehene Ausgabe. Berlin, Mertens. (1863). XII. 8. — Bd. 1/3 Humoristische Novellen. 308, 304, 308 S.; 4/6 Größere Novellen. 290, 340, 296 S.; 7/9 Kleinere Novellen. 387, 388, 312 S.; 10/12 Histor. Novellen. 304, 330, 336 S.

(Mertenssche Ausg.): Berlin, Walloth. 1877. XII. 8.; Berlin (1888. Leipzig, Fock). XII. 12.; Wien, Stern. o. J. XII. 8.

146) Novellen und Dichtungen. 10. verm. Ausg. Aarau 1865. XVII. 16. Ist Titelaufl. von 142).

147) Novellen und Dichtungen. [11.] Orig.-Ausg. Aarau [1879]. XVII. kl. 8. Derselbe Inhalt wie in 142).

Daraus Bd. 1/10 u. d. T.: Novellen. Orig.-Ausg. Aarau [1879]. X. kl. 8.

148) Humoristische Novellen. Aarau. (1881). IV. 12. = Sauerländers Unterhaltgs-Bibl. 2./5. Bd.; (1886). IV. 12.

149) a. Humoristische Novellen. Illustr. von Alfr. Petschnig. Wien, Bondy (1886/8). II. 2 Bl., 584; 591 S. 8. Erschienen in 25 Lief. — b. Kleinere Novellen. Illustr. von C. Köystrand. Ebda. (1889). II. 628; 2 Bl., 527 S. 8.

150) Novellen und Dichtungen. Amerikan. Stereotyp-Ausg. New York, Zickel. 1887. III. 472, 568, 658 S. 8. Erschienen seit 1886 in 35 Heften.

151) Ausgewählte Werke. Berlin, Fried & Co. 1889. V. 383, 400, 400, 399, 400 S. 16.; Novellen. Berlin, Wiener (1892). IV. 383, 400, 400, 399 S. 8.; 1894 (1893 ausgeg.). IV. 8.

152) Ausgewählte Schriften. Neue Orig.-Ausg. Aarau 1891. IV, 84; 79; 144; 73 S. 8.

153) Einzelnes in: 1. Humoristischer Hausschatz. Berlin, A. H. Fried & Co. 1891. 12.; 2. Ausgewählte Erzählungen u. Märchen f. Kinder, hrsgg. von C. A. Deipenbrock. Danzig, Kafemann. 1891; 3. Aus der deutschen Literatur. Für die deutsche Jugend. Leipzig 1894. Bd. 2.

154) Ausgewählte Werke. Stuttgart, J. G. Cotta Nachf. (1894). IV. 188, 227, 240, 224 S. 12. = Cotta'sche Volksbibl. (2. Reihe) Bd. 39/42.

155) Einzelnes in: 1. ‚Worte der Väter' .. hrsgg. von J. A. Knaake. Leipzig, Riehm. 1898. gr. 8.; 2. ‚Gefunden'. Stuttgart, Union (1901). 8.; 3. Deutsche Humoristen. 2. Bd. Hamburg-Großborstel. 1904. 8. = Hausbücherei 4. Bd.

156) Sämtliche Novellen [59, einschließlich der Töpfferschen Genfer N.]. Mit .. Einleitung von Adolf Vögtlin. Leipzig, Max Hesse. o. J. [1904]. XII. kl. 8.

Bd. 1/3 (XXIII, 308; 304; 308 S.) Humoristische Novellen [auch besonders ausgegeben]. — Bd. 4/6 (290, 340, 298 S.) Größere Novellen. — Bd. 7/8 (387, 388 S.) Kleinere Novellen. — Bd. 9 (312 S.) Genfer Novellen. — Bd. 10/12 (304, 330, 336 S.) Historische Novellen.

Daraus besonders (Bd. 1, 2, 8, 10/12) Ausgewählte Novellen. VI. kl. 8.

157) Vergangenes Seelendasein usw. 1905: Nr. 7) 2.

158) Zschokkes Werke in zwölf Teilen Auswahl aus den Erzählungen Hrsgg. mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Hans Bodmer Berlin — Leipzig — Wien — Stuttgart Deutsches Verlagshaus Bong & Co. o. J. [1910]. XII. 8. = Goldene Klassiker-Bibliothek Hempels Klassiker-Ausgaben in neuer Bearbeitung.

Grundlage dieser Ausgabe bildet die 5. Aufl. Nr. 122). Für drei in dieser fehlende Erz. (31, 38, 39) wurden andere Aufl. herangezogen, überall jedoch die ersten Drucke verglichen. Vgl. 12, 290 f.

Inhalt: I. LXXXVIII S. (H. Zsch.s Leben und Werke), 325 S. [Mit Zsch.s Bildnis]: 1. Eine Selbstschau S. 1/301. [Bloß der 1. Teil. Zugrunde liegt Nr. 125) 4. Aufl. 1849, verglichen wurde Bd. 1 der ersten von 1842]; S. 305/25: Namenregister zur Selbstschau. Vom Herausgeber. — — II. 288 S.: 2. Alamontade. S. 5. — 3. Jonathan Frock. S. 141. — 4. Die Verklärungen. S. 203/88. — — III. 182 S.: 5. Kleine Ursachen. S. 5. — 6. Der tote Gast. S. 91/182.

IV. 289 S. Mit Abbildung von Zsch.s ‚Blumenhalde'. (Kleine Erzählungen I): 7. Blätter aus dem Tagebuche des armen Pfarr-Vikars von Wiltshire. S. 7. — 8. Das Loch im Ärmel. S. 45. — 9. Das Abenteuer der Neujahrsnacht. S. 91. — 10. Die Walpurgisnacht. S. 139. — 11. Der Blondin von Namur. S. 173. — 12. Kriegerische Abenteuer eines Friedfertigen. S. 223. — 13. Die Bohne. S. 263/89.

V. 299 S. (Kleine Erzählungen II): 14. Es ist sehr möglich. S. 7. — 15. Rückwirkungen usw. S. 23. — 16. Der zerbrochene Krug. S. 81. — 17. Herrn Quints Verlobung. S. 103. — 18. Die Nacht in Brczwezmcisl. S. 149. — 19. Das Bein. S. 165. — 20. Hans Dampf in allen Gassen. S. 173. — 21. Tantchen Rosmarin usw. S. 231/99.

VI. 257 S. (Kleine Erzählungen III): 22. Die Reise wider Willen. S. 7. — 23. Das blaue Wunder. S. 29. — 24. Florette usw. S. 55. — 25. Die Prinzessin von Wolfenbüttel. S. 79. — 26. Agathokles, Tyrann von Syrakus. S. 225/57. — — VII. 295 S. [Mit einem Faksimile Zsch.s, oben B: Irwing]: 27. Der Freihof von Aarau. — — VIII. 193 S.: 28. Der Flüchtling im Jura. S. 5. — 29. Die Gründung von Maryland. S. 115/93. — — IX. 317 S.: 30. Addrich im Moos. — — X. 217 S. [Mit einem 2. Bildnis Zsch.s]: 31. Die Rose von Disentis [Druckvorlage: 9. Aufl. 1851].

XI. 307 S.: 32. Der Creole. S. 5. — 33. Die Irrfahrt des Philhelenen. S. 189. — 34. Der Pascha von Buda. S. 263/307. — — XII. 342 S. [Kleine Erzählungen IV]: 35. Der Feldweibel. S. 7. — 36. Hermingarda usw. S. 67. — 37. Das Wirtshaus zu

Cransac. S. 173. — 38. Die isländischen Briefe. S. 207. [Druckvorlage: 8. Aufl. 1847]. — 39. Die Liebe der Ausgewanderten usw. S. 253/86. [Druckvorlage: 9. Aufl. 1851]. — Anmerkungen [Vorwort; Zsch.s Leben und Werke: Wichtigste benützte Quellen; Erläuterungen zur ‚Selbstschau' und zumeist bibliographische Nachweise zu den mitgeteilten Erz.]. S. 287. — Inhaltsverzeichnis zu allen zwölf Teilen. S. 341 f.

Vgl. Fritz Marti: N. Zürcher Ztg. 1910. Nr. 132.

159) Unveröffentlichte Manuskripte (vgl. A. Nr. c. S. 11): Encyclopädie; Jesuitismus; Schicksal des Erdballs; Urchristenthum; Vom Staate.

160) Übersetzungen von Zsch.s Novellen in Sammelwerken u. ä.:

a. Französisch: 1. Contes suisses trad. de l'allem. par A. Loève-Veimars. Paris, Audin. 1828. IV. 8.; 2 édition. Paris, Maison. 1843. IV. 12.; 3 éd. 1854. II. 12. Mit Zsch.s lebensgesch. Umrissen, übers. von André Lecorney. Enth. u. a. E 31. 42. 2. 29. 28. 13. — 2. Les Soirées d'Aarau; traduites .. par .. [Loève-Veimars]. Paris, Barbezat; Gosselin. 1829. IV. 12. Vgl. Zsch. an Bonstetten 1829 Juni 26: P 2, 230. Enth. u. a. E 45. 20. 8 (‚Le mariage de Suzette').

3. Les Matinées suisses. 1./3. séries, trad. de l'allem. par A.-J. et J. Cherbuliez. Paris, Lecointe. 1830/2. XII. 12.

Enth. folgende Übers. nach Zsch.: I Série. 1830. Bd. 1: E 16. 22. 30; Bd. 2: Nr. 86). E 15; Bd. 3: E 5. Nr. 91) 39, S. 163/83 (Abraham Nothnagel's Heirathsgedanken); Bd. 4: E 39. — II Série. 1831. Bd. 1: E 21; Bd. 2: E 25. Nr. 91) 39, S. 224/47 (Ueber die Nasen); Bd. 3: E 56; Bd. 4: E 43. — III Série. 1832. Bd. 4: Nr. 91) 39, S. 187/95 (Der Neujahrsmorgen). — Vgl. unten d.

4. Le Giesbach, scènes de la vie par H. Zschokke; trad. de l'allem. par M. J. la Pierre de Neuchâtel. Paris, Audin. 1831. IV. 8. Darin u. a.: E 10. 4. — 5. Matinées de Brienz par Zschokke, Sartorius, Goethe, Tromlitz .. trad. de l'allem. par W. Suckau. Paris, Audin. 1832. IV. 12. Darin von Zsch. u. a.: E 19. — 6. Soirées de Chamouny par H. Zschokke etc. trad. par M. Suckau. Paris 1832. IV. 12. — 7. Les nouvelles Soirées d'Aarau ... trad. de l'allem. par J. Cherbuliez. Paris, Gosselin. 1833. V. 12. Enth. u. a. Zsch.s lebensgesch. Umrisse, übers.; E 10. Nr. 99). E 6. 19.

8. Marmier. 1833 und 1847: oben Bd. IX. S. 199, 6) d 7; 1834: ebd. 8. — 9. Im: Musée des Familles (ohne nähere Angabe erwähnt in Litt. Franç. contemp. 6, 1857, S. 618). — 10. Oeuvres. Berne, Blom. 1859 f. IV. 12. Vol. 1/2: Contes et nouvelles. Traduction revue et corrigée; Vol. 3/4: Scènes de la vie. Trad. précédée d'une notice biographique sur l'auteur. — 11. Matinées suisses. Avec étude biogr. et littér. par Ch. Simond. Paris, Gautier. 1888. 16. — 12. Contes suisses. Nouvelle édition précédée d'une notice. Paris, Dentu. 1889. 16. = Bibl. choisie des chefs-d'oeuvre franç. et étrangers. Tome 46.

b. Englisch: 1. Lights and Shadows of German Life, by Miß M. M. Montgomery. London and Philadelphia 1833. Darin übs.: E 5. 52 (‚Florian'). 29. — 2. Incidents of Social Life amid the European Alps. Translated by L. Strack. New York 1844. Wiederh. u. d. T.: A Fool of the 19th Century and other stories usw. Ebd. 1845. Darin übs.: E 52. Nr. 86). E 20. 10 (‚Marbel and Conrad').

3. *α*. Tales from the German of Heinrich Zschokke by Parke Godwin. New York, Wiley and Putnam. 1845. II. Enth. I: Nr. 86) a. *β*.; 49) 1 übers. von Christopher Pearse Cranch; E 21 (‚Jack Steam'); E 32; E 31. — II: E 20 (‚Illumination') übs. von Fanny Bryant Godwin u. Parke Godwin; E 13; E 28 übs. von Gustav C. Hebbe; E 22 übs. von F. B. Godwin; E 39 die Übs. beruht auf den Übertragungen von W. H. Furness und von Mrs. Ellet (vermutlich in der New York Review). Vgl. A. Nr. ii. 1.

β. Tales by H. Zsch. By Parke Godwin. London & New York 1889, G. P. Putnam's Sons. IV, 283 S. 16. = Knickerbocker Nugget Series. Enth. aus *α* die Übers.: E 31. 13. 28. Ferner neu hinzugekommen: E 9 übs. von William P. Prentice. — Wiederh.: New York [1900], G. P. Putnam's Sons = Ariel Booklets. Zu *α* und *β* vgl. A. Nr. c *β*. Hoskins S. 287/94. 303.

4. Stray leaves from the German, or Select Essays from Zschokke, translated by .. W. B. Flower and E. F. S. London, Knutsford. 1845. — 5. Tales from the German of H. Zschokke. Series 1. 2: J. Wilney and G. P. Putnam's Library of choice reading. London 1846. 8.

c. Polnisch: 1. Powieści (von Zsch. und Hoffmann) .. wydane (i tłumaczone) przez F. S. Dmochowskiego. Warszawa, 1832. II. 212, 232 S. 12. — 2. Powieści moralne przez F. S. D[mochowskiego]. Warszawa 1834. — 3. Cztery powieści przełożone z niemieckiego [4 Erzz. a. d. Dtsch. übers.]. Warszawa, G. L. Glücksberg. 1844. 244 S. 12. — 4. Noweli. Lwów [Lemberg] 1871.

d. Italienisch: Due mattinate Svizzere. Versione dal francese [oben a 3 ?] di Luigi Filiperti. Milano 1834. 32. = Bibl. di Gabinetto piccola. Serie III. Vol. 9.

e. Tschechisch: 1. Vybrané spisy [Ausgew. Schriften]. Prag, Jarosl. Pospíšil. 1861/4. XI. 12.

Enth. I. 1861. 128 S.: E 25. — II. 1861. 79 S.: E 31. — III. 1862. 139 S.: E 20 (‚Tajemná vidění') übs. von Emil Herrmann. — IV. 1864. 287 S.: Nr. 99) übs. von dems. — V. 1863. 100 S.: E 28 übs. von Frant. A. Hora. — VI. 1863. 142 S. S. 3/74: E 42 übs. von E. Herrmann; S. 75/142: E 11 (‚Panovníkův pohled') übs. von J. Vávra-Lomnický. — VII ... — VIII. 1864. 148 S. S. 3/94: E 53 (‚Strážmistr') übs. von E. Herrmann; S. 95/148: E 34. — IX. 1864. 83 S. S. 3/44: E 16 (‚Mocnost časů') übs. von Ant. Nekvasil; S. 45/83: E 2. — X. XI. 1864. 242, 244 S.: E 55 übs. von E. Herrmann.

2. Novelly humoristické. Zčeštil Ant. Vend. Novák. Díl I. Prag, Karl Bellmann. 1881. 2 Bl., 303 S. 8.

Enth. S. 1: E 17. — S. 49: Nr. 49) 2. — S. 96: E 34. — S. 131: E 31. — S. 179: E 12. — S. 203: E 45. — S. 297/303: E 4.

f. Ins Vlämische übers. Domien Sleeckcz († 1901, 83 j.) mehreres von Tieck und Zsch. Vgl. Liter. Echo 4 (1902), S. 559.

161) Nicht nachzuweisen sind vorläufig die Originale zu folgenden Übersetzungen:

a. Englisch: 1. α: Story of Fritz, the Bird-catcher and his canary: Chambers Miscellany of Instructive and Entertaining Tracts. London. Vol. VI; β. The Canary Bird and other Tales, originally German, translated from the French. Philadelphia, R. Donahue. 1836. Vgl. A. Nr. cβ. Hoskins S. 303. — 2. Village Mayor: Chambers Miscellany etc. Vol. VI. Vgl. Hoskins S. 304. — 3. The Lover's Stratagem and other tales published by Linton. London [1848]. 8. Nach ‚Eros': E 46?

b. Italienisch: Fanny ed Annetta, raconto. Trieste 1863. 8.

c. Tschechisch: Hrb můj a srdce mé [Mein Buckel und mein Herz]: Kwěty. (Zschr. Prag) 11. Jahrg. 1844. Nr. 141/7 K. Die Vorlage wird nicht vom Übersetzer, sondern von Jungmann (Historie[2] S. 430) Zsch.n zugeschrieben; vf. ist sie von Josefine Perin v. Gradenstein § 332, 60. 10) 8.

162) Zweifelhaftes und Unechtes:

1. Die sieben Teufelsproben. Eine ehrwürdige Legende für Katholiken und Protestanten. Stettin 1794. 172 S. 8. o. Vfn. Ihm von Kayser, Romane S. 138, und anderwärts zugeschrieben.

2. Eugenius Skoko oder der Seeräuberkönig auf Coronata. Vom Verf. des Abälino. Nr. I. Bayreuth 1796. 8: o. Vfn. So § 279, 5. 22) = Bd. V. S. 505. — Darnach gearbeitet K. F. Henslers histor. Schauspiel 1798: § 259, 99. 45) = Bd. V. S. 329.

Coronata oder der Seeräuberkönig. Ein Holzschnitt von dem Verf. des Abällino. Nr. I. Bayreuth 1797. 8. o. Vfn. So Meusel 8, 716 unter Zsch.s Schriften.

Nicht zu verwechseln ist 2 mit: Coronato der Schreckliche usw. 1801, dessen Vf. Ernst Bornschein ist: § 279, 25. 18) = Bd. V. S. 519. Diesen Roman spricht G 209 Zschokken ab.

3. Mißverständniß. Ein Schauspiel in 4 Aufz. von dem Verf. des Abällino. Augsburg, Stage. 1798. 94 S. 8. — Grätz 1800. 96 S. 8.

Auf Zsch.s Vorwürfe wegen dieses ihm untergeschobenen Stückes bereute der Verleger brieflich sein Vergehen. Vgl. Vorrede zu Nr. 54) S. IV = G 197.

4. Die Nonne, vom Verf. des Abällino. Frankfurt a. M. 1803. 8. So Meusel 21, 823 unter Zsch.s Schriften; offenbar Verwechselung mit dem Roman von Vulpius: oben Bd. V. S. 512, 41).

5. Die einsame Wohnung oder das Archiv des Bundes. Vom Verf. der schwarzen Bruder [!; 2. Teil: Brüder]. Berlin, auf Kosten des Verf. 1807. II. 8. Theil 2 Meiner geliebten Schwester Rahel S*** gew. (unterz.:) Karl Augustin.

6. Josephinens Tag der Erlösung, eine Oper in 3 Aufz. nach Zschokke, von Karl Richter (Hs.: Wien, Hofbibl.). § 259, 160. 1) = Bd. V. S. 342. — Vorlage?

7. Die Wallfahrt nach der Königs-Gruft. Trauerspiel [Theaterzettel: Schauspiel] von Zschokke, Verf. des Abellino. Aufgef.: Wien, Josephst. Th. Vgl. Sammler 1817 (14. Oct.) S. 492; Pest. Vgl. Allg. Theaterztg. 1827 (17. März) S. 135.

8. Le Procès du Baiser nach einer Novelle [welcher?] von Zschokke, dramatis. von Masson und aufgef. in Paris, Variétés-Th. Vgl. Corr. Paris, Febr. 1830: Wiener Zschr. 1830. S. 505.

9. Haß und Liebe. Lustspiel in zwei Acten, nach einer Erzählung von Zschokke, von C. W. Koch: v. Kurländers dramat. Alman. f. 1838 hrsgg. v. C. W. Koch. Leipzig. — „.. in dieser Gestalt schwerlich nach einer Erzählung ‚des' Zschokke ..": Wiener Zschr. 1838 Litbl. 2, Bl. 2 rw.

10. Karl der XII. bei Bender. Schausp. [von Vulpius] wird in Wolffs Alman. f. 1837 S. 417 und in Estreichers poln. Bibliogr. 1, 399 irrt. Zschokke zugeschrieben. Desgl. bei Estreicher ebd. [Spieß'ens] ‚Klara von Hoheneichen'.

Nur wegen der gewählten Chiffre [vgl. Nr. 8) a] sei aufgeführt:

11. Kleine Erzählungen zur angenehmen Unterhaltung für solche, die es mit der wirklichen Welt halten. Gesammelt von M. I. R. Leipzig, in Comm. b. Linke. 1797. 123 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1799. Nr. 135, Sp. 255 f. — Kayser 2, 158 a: Gera, Haller. 1801. 8. und 12.

Heinrich F. Chn. Bertuch, geb. 11. Juni 1771: § 296, 9 = Bd. VI. S. 439.

26. **Johann Christian Karl Förtsch,** geb. am 29. Juli 1771 in Nirmsdorf bei Buttstädt (Sachsen-Weimar), studierte in Leipzig Theologie und Pädagogik, 1795 Lehrer in Leipzig. 1798 in Golßen (Niederlausitz), 1805 Diakonus daselbst, 1833 Oberpfarrer, trat 1835 in den Ruhestand, siedelte zu seinem ältesten Sohne nach Naumburg a. d. Saale über und starb dort am 17. Oktober 1842.

N. Nekrolog 20, 731/5 Karl Förtsch.

Der Umgang mit Ernst von Houwald, Contessa u. a. regte ihn zur Abfassung von Jugendschriften an, darunter (mit gekürzten Titeln):

1) Lehrreiche Bilder aus dem Familienleben; in neun Erzählungen.. von F[örtsch], Diac. Mit einer Vorrede von Dolz. Leipzig, Hartmann. 1829. X, 227 S. 8.; 2. Bdch. in 2 Abth., mit seinem Namen. 1831. 8.; 2. Ausg. Leipzig, Krappe. 1842. III. 8. — 2) Ein Buch für den Winter .. Von F[örtsch]. Berlin (1829), Enslin. 8.; 2. Ausg. Leipzig, Krappe. 1842. 8. — 3) Ein Jahr auf dem Lande. Leipzig 1832. gr. 12.; 1833; 2. Ausg. Leipzig, Krappe 1842. gr. 12. — 4) Skizzen aus dem Leben und den Schicksalen guter Menschen. Leipzig, Schaarschmidt. 1833. 299 S. 8.; 2. Theil. 1835. 8.; 2. Ausg. Leipzig, Krappe. 1842. II. 8.

5) Johann Christian Pohle, der Heidenbekehrer in Ostindien. Leipzig, Güntz. 1836. 8.; 2. Ausg. Leipzig, Krappe. 1842. 8. — 6) Familien-Scenen aus dem wirklichen Leben. Leipzig, Weinedel. 1837. 8. — 7) Die Familie Eytelwein und ihre Schicksale zu den Zeiten des zweiten und dritten schlesischen Krieges. Ein kleiner historischer Roman. Berlin, Gropius. 1841. gr. 12.

Stephan Schütze, geb. 1. Nov. 1771: § 331, 31 = Bd. IX. S. 317/26. — Karl Heinr. Leop. Reinhardt, geb. 17. Nov. 1771: § 294, 9 = Bd. VI. S. 365.

27. Christian Johannes **Oldendorp,** geb. 27. Apr. 1772: § 302, 132 = Bd. VII. S. 310 f. Dort übersehen O.s zwei humoristische Erzählungen:

1) Unglück und Rettung, oder Jugendgeschichte eines Officiers aus der Zeit Friedrichs d. Gr. Leipzig, Lauffer. 1826. 8. — 2) Gustavs Reiseabenteuer mit einer alten Muse usw. Ebda. 1828. 8.

H. Stephan Kunze, geb. 20. Okt. 1772: § 333, 254 = Bd. III[1]. S. 764. — J. Christian L. Niemeyer, geb. 25. Nov. 1772: § 333, 258 = Bd. III[1]. S. 765. — Joh. Heinr. Bremi, geb. 4. Dez. 1772: § 335, 989 = Bd. III[1]. S. 985. — Karoline

de la Motte Fouqué, geb. 1773: § 290, 2 = Bd. VI. S. 131 ff. — Johanna Franul von Weißenthurn, geb. 1773: § 334, 402 = Bd. III¹. S. 810 ff.

28. **Johann Christian August Heinroth** (Deckname: **Treumund Wellentreter**), geb. am 17. Januar 1773 in Leipzig, Sohn eines Chirurgen, besuchte seit 1782 die Nikolaischule, studierte von 1791 in seiner Vaterstadt Medizin, promovierte 1805, 1811 außerord., 1827 ord. Professor der Medizin, 1829 Hofrat, 1842 Dekan der medizinischen Fakultät, † 26. Oktober 1843.

Meusel 14, 80. 18, 97. 22II, 654 f. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 2 (1833), S. 399/401. — Conv.-Lex. d. Gegenw. 2 (1839), S. 816 f. — N. Jen. Allg. Lit.-Z. 1843. Nr. 292, Sp. 1183. — N. Nekrol. 21, 935/40. — Allg. dtsch. Biogr. 11 (1880), S. 648 f. Bandorf. — Dtsch. Rundschau 45 (1885), S. 79; 59, 49. 55; 65, 301 f.; 106 (1901), 236.

Brief an Fanny Tarnow: A. Cohns Aut.-Kat. 1891. Nr. 579.

1) Gedichte, Aufsätze und Erzählungen (wenn nicht anders angegeben unter seinem Decknamen) in: a. Journ. f. dtsche Frauen. 1806. Heft 4 (Apr.), S. 61 f. Heinroth. — b. Frauenzimmer Almanach: 1. [3] Briefe eines Arztes an eine Mutter. 1817. S. 155/80 H—h. — 2. Frauen-Leben. Poetischer Kranz. 1818. S. 87/106. [12 Gedichte]. Daraus: Sammler. Wien 1817. S. 595. — 3. Rede an wißbegierige Frauen über Magnetismus, Glauben und Deutschheit. 1818. S. 179/210. — 4. Die Monate. Poetischer Kranz. 1819. S. 171/96. Nachdruck: Sammler. 1819. Nr. 1. 14. 26. 39. 52. 65. 78. 92. 105. 120. 132. 144. — 5. Der Traum. Für sinnige Leserinnen. 1819. S. 297/318. — 6. Ueber die üble Laune. Brief eines Arztes. 1820. S. 225/44. — c. Abendztg. 1818. Nr. 20. [Ged.]. — d. Taschenb. z. gesell. Vergn. a. d. J. 1819. S. 1/8. 265/9. 348/50. 538/41. [10 Ged.]. Verspottet von Müllner in Lotzens Originalien 1819, Sp. 124. ‚Des Müllers Heimkehr' nachgedr.: Allg. Lit.-Ztg. 1818. Nr. 290, Sp. 622 f. — e. Abendstunden. Leipzig, Gleditsch. 1820. 1821, S. 187/97. [Gedd.]. — f. Rochlitzens Jährl. Mittheilungen: 6. Das Leben im Geist und in der Wahrheit aus dem Gebiete der Seelengesundheitskunde, von Heinroth. 1821 (Titelaufl. 1824). S. 105/52. — 8. Der Mensch. Anthropologische Skizze von Heinroth. 1822 (1824). S. 239/66. — 9 Die zweite Heirath. Bruchstück aus der Lebensgeschichte des Pastors N. in Z. 1823 (1824). S. 209/40. — g. Knapps Christoterpe: 10. Ueber den nothwendigen Zusammenhang von Vernunft und Offenbarung. Eine christlich-anthropologische Skizze. Von Heinroth. 1833. S. 40/58.

2) Gesammelte Blätter von Treumund Wellentreter. Leipzig 1818/27. IV. 8. Bd. 1/3 in Commission bei Gleditsch; Bd. 4 bei Hartmann.

I. 1818 [1817]. VIII, 388 S.: Poesieen. Darin S. 143 Gewinn ‚Lange hab ich mich gesträubt'. Diese vier Verse wurden für Goethisch gehalten als zu dessen ‚Selige Sehnsucht' (West-östl. Divan W. A. I. 6, 28. 353. 372 f.) gehörig. Vgl. a. Rud. Hildebrand, Tagebuchblätter eines Sonntagsphilosophen. Leipzig 1896. S. 115 (‚Goethe und das Sterben'. Vorher: Grenzboten 1887). 118/30 (‚Ein nicht anerkannter Vers von Goethe'. Vorher: ebd. 4, 80 f.). — b. G. W(ustmann), Ein angeblich Goethischer Vers: Grenzboten 52. Jahrg. (1893), Bd. 1, S. 596 f. Weist die Verse bei Heinroth nach. Auf grund dieses Aufsatzes erklärt sich Hildebrand (Zschr. f. d. dtsch. Unterr. 7, 291/3) für bekehrt. — c. Herm. Henkel, Goethes Divangedicht ‚Selige Sehnsucht': Kochs Studien z. vgl. Lg. 4 (1904), S. 346 f. — Außerdem aus dem 1. Bde von 2) zu erwähnen: Der Sommertag in drei Idyllen; Der Wanderer. Scenen aus Italien (6 Elegien).

II. 1818. VI, 394 S.: Prosaische Aufsätze. (2 Abteilungen: Zur Lebenslehre; Blicke in das Gebiet der Wahrheit). — III. 1820. 348 S.: Prosa und Poesie. (Der poetische Teil S. 215/348 enth. u. a.: Der Heiland. In Bildern nach der heiligen Schrift). — IV. 1827. 407 S. Auch u. d. T.: Heitere Stunden. Enth. 1. Beschreibende Dichtungen; 2. Herzensfeier häuslicher Feste; 3. Musikalische Dichtungen; 4. Rübezahl. Zauberspiel mit Gesang in 3 Aufz. (nach Musäus); 5. Kleine Gelegenheitsdichtungen; 6. Erzählungen (3).

Vgl. Ztg. f. d. eleg. Welt 1817 (Dec.), Sp. 1937/40. — 1818: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 30, Sp. 237/40; Abendztg. Nr. 34 Beil. Th. Hell, und 1820 Wegw. 33; Heidelb. Jbb. S. 1201/7 und 1822, S. 269/308 H. E. G. Paulus; Leipz. L.-Z. Sp. 1705/11 und 1827, Sp. 185 f. — Hermes 1819. St. 1, S. 178/88. — Allg. Repertor. 1820. 2, 323/5. — Allg. Lit.-Z. 1821. Nr. 247, Sp. 244/8. — Seebodes Krit. Bibl. 1822. 2, 1010/22 C. B*r. — Mitternachtbl. 1827. S. 426 f. — Bl. f. lit. Unt. 1829. S. 653.

Das Gedicht ‚Als unser Herr von der Mörderschaar' in A. Hungari's Legenden-Flur. Frankfurt a. M. 1853. S. 234/7.

3) Lehrbuch der Anthropologie. Leipzig, W. Vogel. 1822. gr. 8. — Hier zu erwähnen wegen Goethes: Tag- u. Jahres-Hefte (1822): W. A. I. 36, 218; Zur Morphologie. Bd. 2, Heft 1 (1823): Bedeutende Förderniß durch ein einziges geistreiches Wort = W. A. II. 11, 58/64; Über Kunst u. Alterth. V, 2 (1825) = W. A. I. 41, 2, 163.

4) Lebens-Studien, oder: Mein Testament für Mit- und Nachwelt. Mit einer Vorrede von Gottfried Hermann. Leipzig, O. Wigand. 1845 f. II. 8. Vgl. Bl. l. lit. Unt. 1845. S. 1191 f. ‚42'; 2. (Titel-) Aufl. in 1 Bde. Ebd. 1848. IV, 610 S. 8. — 5) Mitredakteur der Leipz. Lit.-Ztg. — 6) Außerdem Schriften auf dem Gebiete der Medizin, Naturwissenschaften, Psychologie usw. — 7 x) Nicht zu verwechseln mit J. A. G. Heinroth: § 302, 103 = Bd. VII. S. 305.

29. Auguste Erdmuthe **Charlotte Kanitz,** geb. am 24. Februar 1773 in Dobrilugk, Tochter des Gerichtsamtmanns und Domänenpächters Joh. Carl Heun, Schwester Heun-Claurens (oben Nr. 24), verheiratete sich 1792 mit dem Buchhändler Wilhelm Heinsius und, nachdem sie von diesem geschieden worden, 1807 mit dem nachmaligen Regierungssekretär Friedrich Karl Kanitz, der am 25. März 1826 in Merseburg starb. Später lebte sie im Hause ihres Schwiegersohnes, des Rektors Schimpf, zu Zörbig im Reg.-Bez. Merseburg.

Oben S. 47, c. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 28.

1) Zweite Nahrung für den zunehmenden Verstand guter Kinder von ihrer Mutter. Deutsch und französisch. Leipzig, F. A. Leo. 1817. gr. 12. o. Vfn. Die gegenüberstehende französ. Übers. rührt von ihrer Schwester Auguste, vereh. Kind her († um 1836); 5. durch Bilder und Text ganz neu gestaltete Aufl. Ebd. 1832. breit-gr. 16.; 6. usw. Aufl. Ebd. 1843. 8.; 7.: Leipzig, Fritzsche. 1847. XIV, 271 S. 8. — 2) Das Kränzchen. Erzählungen für Kinder von [ps.] **Lotte Berthold.** Dresden, Arnold. 1818. 126 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1819 Ergzgsbl. Sp. 1007 f.; Hesperus 1822. S. 380 W. R[ibbeck?].

30. Friedrich Mosengeil, geb. am 26. März 1773 in Schönau bei Eisenach, Sohn des Pfarrers, studierte in Jena Theologie und unterrichtete dann mit seinem Freunde Heinrich Cotta an der von diesem errichteten Forstschule in Zillbach; später war er sieben Jahre Pfarrgehilfe seines nach Frauenbreitungen versetzten Vaters. Nach dessen Tode leitete er seit 1805 die Erziehung des Erbprinzen Bernhard Erich Freund von Meiningen, den er 1818 auf die Universitäten Jena und Heidelberg und später auf seinen Reisen durch die Schweiz, Oberitalien, Belgien, Holland und Frankreich begleitete. Nach dem Regierungsantritte des Herzogs 1821 wurde er Oberkonsistorialrat in Meiningen und starb dort am 2. Juni 1839.

Mosengeils Erzählungen, nach den besten Mustern der Zeit, besonders nach Tieck und E. Wagner gebildet, bewegen sich in der Lösung kleiner psychologischer Probleme und wissen auch durch geschickte Führung der Begebenheiten und Verwicklungen zu interessieren. Tiefergreifende Bedeutung darf man darin nicht suchen. Einigen Einfluß hatte auch E. T. A. Hoffmann auf Mosengeils Darstellung, z. B. im Bilderleben Nr. 11).

Meusel 5, 291 f., 10, 323. 14, 595. 18, 734. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 3 (1833), S. 175 f. — Allg. Lit.-Ztg. 1839. Intbl. 45, Sp. 354 f. — Conv.-Lex. d. Gegenw. 3 (1840), S. 747 f. — N. Nekrol. 17, 1071 f. — Wolff. 1847: Nr. 28) 4. — L. Bechstein, Mittheilungen aus dem Leben der Herzoge von Meiningen. Halle 1856. S. 279/82. — Gartenlaube 1866. S. 294. — Allg. dtsch. Biogr. 22 (1885), S. 368 Schaubach. — Nr. 30).

Briefe von und an M.: Georg Döring: Vgl. Erholungsstunden. 1833. (2. Bd.), S. 336. — Goethe: Oben Bd. IV^{II}. S. 578, 850). Zeile 2 f. dort falsch. Vgl. unten Wendt. — Herm. Hauff (Morgenblatt): Schiller-Archiv in Marbach. — Matthisson: F. v. Matthissons Liter. Nachlaß 4 (1832), S. 207 f. — (an Wendt, oder Rochlitz?) 1820 Sept. 19: Dtsch. Dichtung 17 (1894), S. 29. Bezieht sich auf Nr. 13).

1) Anleitung zur Stenographie nach Taylor und Bertin, für die deutsche Sprache bearb. Eisenach, Wittekind. 1796. 8.; 2. Aufl. u. d. T.: Stenographie .. Für die deutsche Sprache erfunden. Ebd. 1799. 8.; Lehrbuch der deutschen Stenographie,

neu bearb. Jena, Schmid. 1819. 4.; (Faksimile-Ausg. des 1. Druckes): Berlin 1903. 47 S. u. 7 Tafeln. 8. — 2) N. Teutscher Merkur 1796. Okt.: 1. Das Gärtchen. S. 140 f.; 2. Ueber Theokrit und seine Idyllen. Fragmente. S. 141/71 M. — 3) Drey Stimmen in der Wüste: Morgenbl. 1807. S. 1251 f.

4) Die Wiederkehr. Schauspiel in 2 Aufz. Fortsetzung des Kotzebue'schen Schauspiels: Menschenhaß und Reue. Hildburghausen 1809. 8. Oben Bd. V. S. 275, 16).

5) Zeitung f. d. eleg. Welt: 1. Beethovens Pastoral-Symphonie. 1810, Sp. 1049 bis 1053. Wiederh.: Herm. Jos. Landau, Erstes poet. Beethoven-Album. Prag 1872. S. 37/41. — 2. Die letzten Thränen eines deutschen Mannes am letzten Morgen des Jahres 1813: 1814, Sp. 185/9.

6) 1. Das Bad Liebenstein und seine Umgebungen. Gotha, Ettinger. 1815. 128 S. 8. — 2. Liebenstein und die neuen Arkadier [Nr. 17) 1]. Naturgemälde und Erzählung. Zweite, sehr verm. Aufl. Frankfurt a. M., Fr. Wilmans. 1826. 272 S. 8.

7) 1. Die drei Worte des Glaubens. Eine zu Altenstein gehaltene Rede. Meiningen, gedr. mit Hartmannischen Schriften. 35 S. Auch in Nr. 14). — 2. Zwei Reden bei der Confirmation des minderjährigen Herzogs Bernhard Erich Freund, am 15. Oct. 1815 gehalten von J. L. Vierling und F. Mosengeil. Ebd. 32 S. 8. Vgl. Heidelb. Jbb. 1816. Nr. 21, S. 326 f.

8) Rosaliens Briefe an Serena, geschrieben auf einer Reise nach Cöln im November 1816. Hrsgg. von usw. Meiningen, Philipp Hartmann. 1817. kl. 8. — Bruchstück daraus: Allg. Musikal. Ztg. 1817. Sp. 217/22; Hesperiden (zum Hesperus 29. Bd.) 1822. Nr. 1, S. 7. — Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1817. S. 93. — 1820: Lpz. Lit.-Z. Sp. 1441 bis 1445; Heidelb. Jbb. S. 506/11 Schwarz. — Jen. Allg. L.-Z. 1821. Nr. 100, Sp. 313/6 O—gh (,1819. 350 S. 8.'). — Nr. 18) 12?

9) Gedichte im Taschenb. z. gesell. Vergn. Leipzig, Gleditsch: f. 1820, S. 14/7. 372/4; 1821, S. 79/81. — 10) Erzählungen des Pastors von Rainfeld. I. Noth und Rettung: Hesperiden (zum Hesperus) 27. Bd. (1820), S. 17/20. 44/8; 28 (1821), S. 17/19.

11) Bilderleben. Eine Erzählung aus dem Tagebuche eines reisenden Kunstfreundes: Abendstunden ... 1. Sammlg. Leipzig, Gleditsch. 1820 (Titel-Aufl. 1823), S. 129/72 = Nr. 18) 2 d. — 12) [Verse zu drei lebenden Bildern, gestellt am Geburtstage des jungen Hzgs. von Meiningen 20. Dez. 1820]: Abendztg. 1821. Nr. 30.

13) Beethovens Zwischenacte zu Göthe's Egmont; mit declamatorischer Begleitung von usw.: Allg. Musikal. Ztg. 1821. No. III. Beilage No. 22. 3 Bl. 4. (Die Nachschrift zur Einleitung unterz.: Leipzig, den 30sten May 1821. Prof. A. Wendt) = Nr. 18) 13. — Wiederh.: Landau Nr. 5) 1. S. 42/52. Vgl. S. XIV. 53/62; Leipzig (1879?). 16 S. gr. 16. = Breitkopf & Haertels Text-Bibl. Nr. 73.

Vgl. a. Einige Anmerkungen über die Deklamations-Stücke zu den Beethoven'schen Zwischen-Akten des ‚Egmont', nebst einem Urtheil von ‚Egmont's' Dichter selbst: Gesellschafter 1826. Nr. 166 Bemerker S. 837 f. Frdr. Mosengeil. Knüpft an eine abfällige Bemerkung darüber in Nr. 147 S. 744 a (unterz. E—w) an. — b: oben Briefe. — c: oben Bd. VIII. S. 431, 323). — d: Phönix 1835. S. 232 b.

14) Gottgeweihte Morgen- und Abendstunden; in ländlicher Einsamkeit gefeiert von usw. Hildburghausen, Kesselringsche Hofbuchh. 1821. XVI, 325 S. 8. — Neue wohlf. Ausg. Ebd. 1826. 8. — Andachtsbuch. Enth. auch Gedichte; ferner: Schlußrede über Schillers drei Worte des Glaubens. Vgl. Nr. 7) 1. Proben vorher: Vaters Jb. d. häusl. Andacht f. 1821; Morgenbl. 1821, S. 493 f.

15) Zeitung f. d. eleg. Welt: 1821: 1. Der Zaubervogel. Nr. 219. — 2. Almintor. Idyll zur Feier des zehnten Novembers [Schillers Geburtstag]. Nr. 222 f. = Nr. 18) 6? — 3. Eins ist Noth! (Ein Bruchstück, aus unbekannten Quellen geschöpft). Nr. 230 f. — — 1822: 4. Die Neujahrsnacht. Nr. 2/4 = Nr. 18) 1. — 5. Zur Charakteristik des Menschen. Nr. 142 f. — 6. Die wunderthätige Madonna. Nr. 192/200 = Nr. 18) 2 c. — — 1823: 7. Neujahrsblätter aus dem Tagebuch eines alternden Poeten. Nr. 1/6 = Nr. 18) 7. — 8. Nachtstücke aus der Traumbildergallerie. a. Flugreise nach der Heimath. b. Der Todtentanz. Nr. 110/13 = Nr. 18) 5. Nachdruck: Sammler. Wien 1823. Nr. 98/100.

16) Urania: 1. Sieg der Kunst, des Künstlers Lohn. 1822. S. 1/70 = Nr. 23) 1. Erhielt bei der Preisverteilung das Akzessit. Vgl. S. III/VII; Gesellschafter 1821,

S. 804 E. W[oldemar = H. Hermann]. — 2. Florentin. Novelle. 1823. S. 113/87 = Nr. 18) 9. — 3. Das Festspiel zu Petermichelthal. Erzählung. 1824. S. 129/87 = Nr. 18) 14. Vgl. Hermes 1824. St. 1. S. 301 [E. v. d. Malsburg].

17) Frauentaschenbuch: 1. Die neuen Arkadier. Novelle. 1824. S. 282/350 = Nr. 6) 2. Vgl. Hermes a. a. O. S. 302. — 2. Schicksalswege .. Erzählung. 1825. S. 292/331 = Nr. 23) 5. Nachdruck: Sammler 1824. Nr. 151/7. — 3. Vater Gutmann und sein Sohn. Erzählung. 1826. S. 65/144 = Nr. 23) 8.

18) Reisegefährten. Eine Sammlung von Novellen und andern Dichtungen von usw. Mit Beiträgen von Friedrich Jacobs. Frankfurt a. M., Fr. Wilmans. 1825. 1826. 1828. III. 8.

Inhalt: I. 404 S.: 1: Nr. 15) 4. — 2. Biographische Umrisse aus der Mappe eines reisenden Kunstfreundes: a. Gotthold und Wilhelm Remt; b. Gotthold und Friedhof. Nachdruck von a und b: Sammler 1825. Nr. 97/101. 101/6; c: Nr. 15) 6; d: Nr. 11). — 3. J a c o b s : oben S. 17, 36). — 4. Der Orakelspruch vom Ganges. — 5: Nr. 15) 8. — 6. Dichterweihe. Ein Idyll: Nr. 15) 2? — — II. 368 S.: 7: Nr. 15) 7. — 8. Kampf und Sieg. Beilage zu . . [7]. — 9: Nr. 16) 2. — 10. Erinnerung einer Spazierfahrt von Gent nach Amsterdam. — 11. [14] Gedichte. — — III. 12. Rosaliens erste Reise. Vgl. Nr. 8)? — 13: Nr. 13). — 14: Nr. 16) 3.

Vgl. 1825: Abendztg. Wegw. (27. Apr.) S. 133 Georg Döring; Hesperus S. 771 f.; Jen. Allg. L.-Z. Nr. 191, Sp. 87 f. A. — 1826: Lit. Conv.-Bl. Nr. 68, S. 270 f.; Bl. f. lit. Unt. Nr. 84 (11. Oct.), S. 336.

19) Briefe über den Dichter Ernst Wagner . . . Schmalkalden, Varnhagen. 1826. II. 228, 164 S. 8. = Nr. 22) Bd. 11 f. — 20) Die Rückkehr. Erzählung: Cornelia auf 1827. S. 132/73.

21) Das Abentheuer in den Vogesen. Novelle: Frauentaschenb. f. 1827. S. 296 bis 360 = Nr. 23) 4. — 22) Besorgte: Ernst Wagners sämmtl. Schriften. Leipzig, Gerh. Fleischer. 1827/8. XII. 8. Vgl. Nr. 19). Die von M. verf. ‚Einladung zur Unterzeichnung': Jen. Allg. L.-Z. 1827. Intbl. Nr. 11 (Febr.) Sp. 86.

23) Drei Freunde auf Reisen. Erzählungen und kleine Schriften heiterer Mußestunden. Leipzig, Gerh. Fleischer. 1828. III. 8.

Inhalt: I. 271 S.: Vorwort. — 1. Das Bild der schönen Unbekannten: Nr. 16) 1, umgearbeitet. — 2. Lorenz Kraft, eine biogr. Skizze, vom reisenden Kunstfreunde. — 3. Kleine Erzählungen aus Lorenz Krafts Wanderbuch: a. Frommer Liebe That und Lohn; b. Der Thürmer; c. Der Jubelgreis; d. Das Marktgeschenk; e. Die Macht des Gewissens; f. Der Reisegefährte; g. Meister Peter und seine Gesellen. Ein Halbmährchen. — — II. 293 S.: 4: Nr. 21). — 5: Nr. 17) 2. — 6. Kleine Schwänke aus Lorenz Krafts Wanderbuch: a. Korporal Cäsar; b. Das Abenteuer auf dem Galgenberge; c. Das Abenteuer im Pfefferlande; d. Wie Herr Bartmann den Vetter Märten kurierte; e. Wie Meister Stieglitz bei Herrn Bartmann pfeifen lernte; f. Drei Geheimnisse eines wandernden Fechtmeisters. — — III. 300 S.: 7. Ländliche Unterhaltungen von Lorenz Kraft: a. Der Dorfpfarrer und seine Freunde; b. Der Rosenstock; c. Das Gewitter. — 8: Nr. 17) 3. — 9. Scherz und Ernst aus zerstreuten Werken von Lorenz Kraft und dem reisenden Kunstfreund [13 Nrn.].

24) Die Verwaisten. Novelle: Frauentaschenb. f. 1829. S. 368/416. — 25) Wiedersehn über dem Grabe. Erzählung: Cornelia auf 1829. S. 85/121 = Nr. 28) 2.

26) Beiträge in: 1. Erholungsstunden. 2. Jahrg. Frankf. a. M. 1829. (Bd. 1), S. 621/7 (4 Trinksprüche); 2. Friederichs ‚Selitha' 1830. — 27) Das Jubelfest an der Luthersbuche, gefeiert am 26. Juni 1830. Schilderung und Rede. 2. Aufl. Hildburghausen, Kesselring. 1830. gr. 8.

28) Sommerabendstunden in Ida's Garten. Erzählungen. Hildburghausen, Kesselring. 1831. II. 8.

Inhalt: I. 208 S.: 1. Raffinette. — II. 240 S.: 2: Nr. 25). — 3. Das Testament. Ein Schwank. — 4. Colomann Vesthabers Heimholung. Ein Nachtstück. Nachgedr. in Wolffs Encyclopädie 8 (1847), S. 313/21.

29) Gedichte im Phönix 1837. Nr. 47. 260.

30) Aus dem Tagebuche F. Mosengeils [1818]: Stunden mit Goethe. Hrsgg. von W. Bode. 5. Bd. Heft 2 (1909), S. 119/28. Daraus: Goethes Gespräche[2]. 2, 425 f. 5, 113 f. — 31) Außerdem 2 Schulbücher.

81. Karl **August** Friedrich **von Witzleben** (Deckname: **A. von Tromlitz**), geb. am 27. März 1773 auf dem väterlichen Gute Tromlitz zwischen Weimar und Jena, kam im 9. Lebensjahre auf das Pageninstitut zu Weimar und wurde dort von Musäus und Herder im Deutschen und in der Religion unterrichtet. Kaum 13 Jahr alt, trat er in preußische Kriegsdienste und wohnte den Rheinfeldzügen von 1792/5 bei. Dann stand er in Garnison zu Erfurt. Von dort aus wurde er mit Schiller bekannt, der ihn zu schriftstellerischen Arbeiten ermuntert haben soll. 1806 versah er den Posten eines Oberstleutnants im Hauptquartier des Herzogs von Braunschweig. Nach der Schlacht von Jena beim Fürsten von Hohenlohe, wurde am 28. Okt. bei Prenzlau gefangen und dort zufällig dem Herzog von Berg (Murat) bekannt. Er trat als Infanterie-Hauptmann in dessen Dienste, da er als Ausländer nach dem Tilsiter Frieden bei der preußischen Armee keine Anstellung finden konnte. Bald darauf kam er als Escadronschef eines bergischen Lancier-Regimentes mit einer Mission in das Hauptquartier des Herzogs von Abrantes (Junot), stand 1809 als Grosmajor der Lanciers in Münster, bildete dort ein neues Regiment dieser Gattung und machte als dessen Kommandant 1811 einen Teil der Feldzüge in Spanien mit (Burgos), kehrte aber 1812 mit seinem Regiment wieder zurück, schickte, als Preußen den Krieg an Frankreich erklärte, der bergischen Regierung seinen Abschied, ging zur Armee der Verbündeten über und trat 1813 als Oberst in russische Dienste. Er erhielt das Kommando der hanseatischen Legion und befehligte während des Feldzuges die Vorposten des rechten Flügels des Walmodenschen Korps. Nach dem Pariser Frieden verließ er die militärische Laufbahn, wurde Landwirt und lebte als solcher sieben Jahre zu Beuchlitz bei Halle. 1821 ging er nach Berlin und lebte dort als Schriftsteller; 1826 siedelte er nach Dresden über; seit 1830 lebte er im Elbtal auf dem Kynast, einer kleinen schön gelegenen Weinbergsbesitzung seiner Familie. Er starb am 5. Juni 1839 in Dresden. Seine Söhne Klamor Aug. Ferd. (1800/59) und Gerh. Aug. (1808/68), beide preußische Generalleutnants und in ihrem Fache schriftstellerisch tätig.

W.s Erzählungen leiden hin und wieder an Geschraubtheit der Sprache und Willkür der Erfindung, seine historischen Romane versuchten wenigstens, der Lesewelt eine kräftigere Kost zu bieten als die übliche der Zeit, und die große Teilnahme, welche seine Arbeiten fanden, spricht dafür, daß die Leser die Absicht für erreicht hielten.

a. Meusel 21, 655. — Raßmann, Pseud.-Lex. S. 187 f. — Conv.-Lex. d. n. Zeit u. Lit. 4 (1834), S. 972 f. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 203/6. — Conv.-Lex. d. Gegenwart 4, 2 (1841), S. 424 f. — N. Nekrol. 17, 566/8. — Wolff, Encyclop. 7 (1842), S. 607. — Allg. dtsch. Biogr. 43 (1898), S. 665 f. Max Mendheim.

b. Fr. Laun, Memoiren. Bunzlau 1837. 3, 148/50. — c. Leipz. Ztg. 1839. Nr. 137. — d. Allg. Lit.-Z. 1839. Intbl. 45, Sp. 356.

e. [J. P. Lyser] Erinnerungen aus dem deutschen Norden. II. Berlin [1821]: Engländers ‚Salon‘ II. Wien 1847, S. 38. Vgl. ebd. III. 1847, S. 60 f.

f. W. Alexis [Häring], Etwas vom alten u. neuen Dresden: Morgenblatt 1857. S. 374. — g. Gartenlaube 1861. S. 76. T.'s Grab.

h. W. Menzel, Denkwürdigkeiten. 1877. S. 274. — i. Aug. v. Witzleben, Gesch. des Geschlechtes v. Witzleben. Berlin 1880. II. — j. Friedr. Pecht, Aus meiner Zeit. München 1894.

k. Bildnis: V 40.

Briefe an: J. L. Schrag: Verlagsbuchh. Carl Schrag in Nürnberg. — Stiepanek: Autogr.-Sammlg. Donebauer[2]. Prag 1900. S. 294. Über sein Trauersp.: V 49.

Schr = Sämmtl. Schriften: Nr. 32). — V = Veilchen: Nr. 23). Die angehängten Ziffern verweisen auf die laufenden Nrn. der beiden Sammlungen.

Mit Ausnahme von Nr. 1) bis 4) erschienen alle seine Schriften unter dem oben verzeichneten Decknamen.

1) Witzleben, Unserm guten Vater Blücher. Im Namen sämmtlicher Officiere des K. Preuß. Füsselierbataillons von Bila gesungen. o. O. 1794. 3 Bl. 8. — 2) Nach N. Nekr. S. 567 schrieb er in den 90 er Jahren des 18. Jhs. den 2. Teil der ‚Avantüren der Deutschen am Rhein‘. Vielleicht identisch mit dem folgenden?: Avantüren aus den Feldzügen der Deutschen am Rhein. III. 8.: 1. Bd. o. O. 1797; 2.: Deutschland (Hof) 1798; 3.: Hof, bey G. A. Grau. 1802. Vgl. Hayn S. 17.

3) Das stille Thal. Ein romantisches Gemälde aus den Zeiten der heimlichen Gerichte von Karl August Friedrich von Witzleben. Frankfurt a. M., Eßlinger. 1799. 279 S. 8. — Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 51 (1800), S. 36 f.; Erlang. Lit.-Z. 1800. 1, 244.

Neue Ausg. Frankfurt, Schäfer. 1832. 8. — Curt von Staudenbach und Adelheid von Waldgau, oder: D. st. Th. usw. Leipzig 1860. II. (311 S.). 8.

4) Weihegeschenk von Freunden an Freunde. Erfurt 1804. 8. Oben Bd. VII. S. 298, 4).

5) Beiträge im Gesellschafter 1822/25:

1822: 1. Bellarosa. Nr. 42/45 = Nr. 28) 6. Schr 67. Auch in: Erzählungen, die Manchem schon gefielen. Berlin 1823. — 2. Die Legende von Sanct Domingo de la Colzada (Erinnerung aus meinem Kriegsleben in Spanien). Nr. 58, S. 277/9 = Schr 22. a. Engl. Übers.: American Monthly Magazine. New York and Boston 6 (1835), S. 56/60; b. Vgl. Rho. Köhler, Kleinere Schriften 3 (1900), S. 640. — 3. Der Pfarrer von Villarcajo. (Erinnerung usw. [wie 2]). Nr. 118/20 = Nr. 18) 8. — 4. Das Lotterie-Loos. Erzählung. Nr. 146/51 = Nr. 28) 4. Schr 62. — 5. Ritter Franz. Erzählung. Nr. 198/205 = Nr. 18) 9. Schr 60. Nachdruck: Pantheon. 24. Bd. Stuttgart 1831; Schwed. Übers.: Skara, Hedenius. 1833. 66 S. 12.

1823: 6. Das Zigeuner-Grab. Nr. 1/9 = Schr 11. Schwed. Übers., sieh Nr. 20). — 1824: 7. Verwandlungen. Erzählung. Nr. 88/96 = Nr. 21) 4. Schr 31. Nachdruck: D. Sammler. Wien 1824. Nr. 83/91; Engl. Übers. (‚A Tale of Changes‘): Southern Rose. Charleston (N.-Amerika) 7 (1838), S. 25. 36 usw. — 1825: 7. Reiter-Lied aus .. [Nr. 17)] ‚Ueber des Lebens Klippen hinweg‘. Nr. 35. S. 171.

6) Beiträge in der Abendzeitung 1822/38, darunter: — 1. Die Flammengruft. Erzählung. 1823. Nr. 163/71 = Nr. 18) 4. Schr 40. — 2. Die Häuptlinge von Esens. Erzählung. 1823. Nr. 217/24 = Nr. 18) 2. Schr 54. — 3. 1824: oben S. 53, 21. — 4. Die Blinde. Erzählung .. aus den Zeiten der Unruhen in den Niederlanden in der zweiten Hälfte des siebenzehnten Jahrhunderts. 1824. Nr. 118/39 = Nr. 18) 1. Schr 46. Daraus: Das Lied der Blinden (‚Wenn die Abendröthe scheidend sinkt‘). In Musik ges. von A. Schuster: Beyl. z. Wiener Zschr. 1835. Nr. 56 (9. May). Vgl. Nr. 44)?

5. Anna Groslot. [Gemälde aus dem 16. Jahrh. 1. Abschnitt]. 1825. Nr. 150 bis 169 = Nr. 18) 5. Schr 69. Nachdruck: Bremer ‚Bürgerfreund‘. Vgl. Abdztg. 1825. S. 971. — 6. Jacques Poltrot [Mörder des Hzgs. Franz v. Guise. Gemälde usw. 2. Abschn.]. 1825. Nr. 210/31 = Nr. 18) 6. Schr 73.

7. Isabella von Limeuil. [Gemälde usw. 3./5. Abschn.]. a. Jeronimo. 1826. Nr. 111/41; b. Mariane. 1826. Nr. 205/38; c. Die Schlacht von Jarnac. 1827. Nr. 23 bis 36 = Nr. 18) 7. Schr 75. 77.

8. Die Pappenheimer. Historisch-romantisches Gemälde aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges. 1. Abschnitt: Die Zerstörung Magdeburgs. 1827. Nr. 121/64; 2. Abschn.: Die Schlacht von Leipzig. Nr. 175/96; 3. Abschn.: Die Schlacht von Lützen. Nr. 205/36 = Schr 1.

a. Eine schwed. Übers. erwähnt in Bl. f. lit. Unt. 1833 vom 23. Apr. S. 468 b. — b. T., Zur Charakteristik Pappenheims: Dresdner Morgenztg. 1827. Sp. 891 f. — c. Denselben Stoff wie 8 behandelt: Ein deutsches Weib. Spektakel-Schauspiel mit Gesang und Tanz in 3 Akten von C. J. Folnes, aufgef. in Wien, Josephst. Th., vgl. Wiener Zschr. 1847 (13. Juli) S. 554 Eduard Breier.

9. Franz von Sickingen und seine Zeitgenossen. Historisch-romantisches Gemälde. 1828. Nr. 2/59. 188/237 = Schr 7. Nachdruck: Zittau. o. J. [1835]. 8.

10. Johanna die Zweite, Königin von Neapel. Historisches Gemälde: a. Der Kuß am Hochgericht. 1829. Nr. 1/27; b. Die Vergeltung. Nr. 36/59; c. Die Erfüllung. Nr. 80/115.

11. Des Waldhornisten Todtenfahrt. 1830. Nr. 1/6 = Schr 30. — 12. Der Harfner und sein Kind. Romantisches Gemälde aus dem Leben Albrecht des Kriegers, Markgrafen von Brandenburg. 1830. Nr. 185/214. 223/59. Sieh 13.

13. Das Schlachtfeld von Sievershausen. Romantisches usw. [wie 12]. 1831. Nr. 1/33. 12 und 13 = Schr 35. — 14. Der Handorgelspieler. Novelle. 1831. Nr. 74 bis 88 = Schr 26.

15. Catharina Guzmann. Novelle. 1832. Nr. 1/22 = Schr 38. — 16. Die Carrara. Erzählung: a. Beatrice. 1832. Nr. 221/44; b. Giacomo. Nr. 250/79; c. Der Fürst. Nr. 283/301 = Schr 45.

17. Selim. Historische Novelle. 1834. Nr. 1/46 = Schr 55. Schwedische Übers. Stockholm 1837. 8.

18. Die Amazone von Miremont. Gemälde aus dem Leben Heinrichs IV. 1835. Nr. 1/16 = Schr 78. — 19. Die schöne Gabriele [d'Estrées]. Gemälde usw. [wie 18]. 1835. Nr. 282/303 = Schr 76.

20. St. Vallier. Erzählung. 1836. Nr. 51/62 = Schr 82. — 21. Vater und Sohn. Novelle. 1838. Nr. 1 ff. = Schr 89.

7) Die Entführung. Lustspiel in 3 Akten, aufgef. Berlin 19. Febr. 1823 (nicht wiederh.): Gesellschafter S. 156; Abendtzg. Nr. 139; Lit. Conv.-Bl. S. 248 b.

8) Frauenwerth. Roman. Berlin, Schlesinger. 1823. 8. — 8[1]) 1823: Schr 14.

9) Die Belagerung von Antwerpen. Erzählung: Taschenb. f. 1824. Der Liebe u. Frdsch. gew. S. 90/153 = Nr. 18) 3. Schr 51.

10) Die Reise in die sächsische Schweiz: Berlin. Taschen-Kal. a. d. Schaltj. 1824. S. 39/103 = Nr. 28) 1. Schr 58. Nachdruck: D. Sammler. Wien 1824. Nr. 20 bis 29. Vgl. Nr. 15).

11) Beiträge in Lotzens Originalien 1824: 1. Täuschung. Eine Erzählung. Nr. 21/24 (Febr.) = Schr 9. — 2. Der Myrthenkranz. Eine böhmische Sage. Nr. 46/55 = Nr. 21) 5. Schr 36'. — 3. Das Mädchen im Hasli-Thale. Erzählung. Nr. 135/47 = Nr. 21) 2. Schr 41.

12) Beiträge im Freimüthigen 1824: 1. Das Rendezvous. Erzählung. Nr. 74/80 (Apr.). — 2. Das Turnier zu Eisenach. Nach einer alten handschriftlichen Urkunde. Nr. 209/13 = Schr 18. — — 13) 2 Gedichte (Liebe ohne Hoffnung; Amors Geburt) in Holteis Brieftasche d. Obernigker Boten. (Nov.) 1824. S. 5/7.

14) Die Lady von Mull. Historische Novelle: Wiener Zeitschr. 1825. Nr. 61/69 = Nr. 21) 3. Schr 13.

a. Fast Wort für Wort verwendet in Lemberts oben Bd. IX. S. 33, 24) verzeichnetem Stücke (auch ,Rose von Mull' betitelt). Vgl.: A. v. Tromlitz, Leichte Art ein Trauerspiel zu schreiben: Mitternachtbl. 1827 (2. Nov.) S. 704; Hermione 1827, 2. Abth. Sp. 698 f.

15) Das Carneval (Forts. zu 10): Berlin. Taschen-Kal. auf 1826. S. 69/181 = Nr. 28) 2. Schr 59.

16) Der Friedhof zu St. Sebaldus. Erzählung: Huldigung den Frauen für 1826. S. 8/119 = Nr. 21) 1. Schr 17. Holländ. Übers. von N. van B. B. in: Lenterozen usw. Amsterdam, Vink & Sneek. 1834. gr. 8. — Dramatisiert: Nr. 37).

17) Die Douglas. Historisch-romantisches Schauspiel in fünf Abtheilungen, mit Gesang und Chören. Berlin, Rücker. 1826. 199 S. gr. 8. — Sieh Nr. 5) 7.

Vgl. 1826: Abendztg. S. 831 Trautschold (Gedicht); Litbl. z. Morgenbl. S. 293/5; Litbl. z. Rhein. Flora S. 132. — 1827: Mitternachtbl. S. 53 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 261. 263. ,15' [W. Alexis]. 858/60; Dresdner Morgenztg. Sp. 415 f. Wilh. v. Lüdemann; Jen. Allg. L.-Z. Ergzgsbl. Sp. 374; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 218, Sp. 69/72.

Aufführungen: Berlin, Kgl. Th., 2. März 1825 (bis 31. März d. J. 4 mal gesp.). Musik von G. A. Schneider. Vgl. 1825: Fouqué: Freimüthige S. 211. 324. 327 f.; Abendztg. S. 500; Gesellsch. S. 223. — Prag 1827 (u. d. T. ,Die D., oder: Der Kampf im Felsenthale'): Wiener Zschr. 1828, S. 102.

18) Historisch-romantische Erzählungen . . . Dresden, Arnold. 1826/8. VII. 8.

Inhalt: I. 174 S.: 1. Die Blinde: Nr. 6) 4. — — II. 202 S.: 2. Die Häuptlinge von Esens: Nr. 6) 2. — 3. Die Belagerung von Antwerpen: Nr. 9). — 4. Die Flammengruft: Nr. 6) 1. — — III. 163 S.: 5. Anna Groslot: Nr. 6) 5. — — IV. 173 S.: 6. Jacques Poltrot: Nr. 6) 6. — — V/VI. 285, 278 S.: 7. Isabelle von Limeuil. 1. 2. Abschnitt. — VII. 203 S.: 7' = 7 (3. Abschn.): Nr. 6) 7. — 8. Der Pfarrer von Villarcajo: Nr. 5) 3. — 9. Ritter Franz: Nr. 5) 5.

Vgl. Abendztg. Wegw. 1826 (11. Oct.), S. 322; 1827, S. 29. 370 f. Th. Hell; 1828, S. 270 Gustav Sellen; 1829, S. 101 f. — Mitternachtbl. 1827. S. 54. — Hermione

1827. 2. Abth. Sp. 609. 613 L. S. H. — Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 401/3. 405/7; 1828, Beil. Nr. 6; 1829, S. 98 f. — Jen. Allg. L.-Z. 1830. Nr. 237, Sp. 449/52.

19) Der Page des Herzogs von Friedland: Frauentaschenb. für 1827. S. 3/104 = Schr 2. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1826. Nr. 239, Sp. 467 f.

a. Dramatisierung: Wallensteins Haus und Hof, oder der Edelknecht des Herzogs von Friedland. Schauspiel in vier Aufz. nach einer Erz. von Tromlitz für d. Bühne bearb. von Benedict Frhrn. von Püchler, aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 8. Aug. 1835: Wiener Zschr. S. 791 f.

20) Das Asyl am Kynast. Erzählung: Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1827. Leipzig, Voß. S. 112/76 = Schr 10. Schwed. Übers. in: Tr.'s Walda Noveller. Christianstad, Schmidt. 1833. 8. Darin u. a. auch noch Nr. 5) 6 übers.

21) Novellen und Erzählungen. Dresden, Hilscher. 1827. II. 8.

Inhalt. I. 195 S.: 1. Der Friedhof zu St. Sebaldus: Nr. 16). — 2. Das Mädchen im Hasli-Thale: Nr. 11) 3. — — II. 223 S.: 3. Die Lady von Mull: Nr. 14). — 4. Verwandlungen: Nr. 5) 7. — 5. Der Myrthenkranz: Nr. 11) 2.

Vgl. 1827: Gesellschafter (13. Juni) S. 470; Mitternachtbl. S. 512; Abendztg. Wegw. S. 253; Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 11 und 1829 Beil. Nr. 14.

22) Fleurette's Denkmal. Begebenheit und Sage aus dem Jugendleben Heinrichs des Vierten: Mitternachtbl. 1827. Nr. 121/42 pass. (Juli bis Sept.) = Schr 6.

Vgl. Zschokke § 332, 25. C. Nr. 68) 32 = oben S. 90.

23) Vielliebchen Histor.-romant. Taschenbuch für 1828/41. Von A. v. Tromlitz. Leipzig. XIV. 16. — Sieh § 315, 307. *a* = Bd. VIII. S. 121.

Inhalt (ohne die Gedichte zu den Bilderbeigaben; die mit ‚=' angeschlossenen Ziffern verweisen auf die laufenden Nrn. der sämmtl. Schriften: Nr. 32): — I. 1828: 1. Johanna Lavil = 21. — 2. Die drei Wünsche. Eine schwäbische Sage aus den Zeiten des dreißigj. Krieges = 16. — 3. Die Schlacht von Marignano = 12.

II. 1829. 4 Bl., 452 S. u. 3 Bl.: 4. Der Tag von Granson. Histor.-romant. Erz. S. 1 = 29. Holländ. Übers.: Rotterdam 1834. gr. 8. Mit e. Erz. v. C. B. v. Miltitz. — 5. Der Troubadour. Romant. Erz. S. 127 = 33. — 6. Biondina. S. 259 = 27. — 7. Sängerliebe [Eva v. Troth, die Geliebte Heinrich d. J. v. Wolfenbüttel]. S. 326/452 = 23.

III. 1830. 4 Bl., 432 S. u. 1 Bl.: 8. Die Belagerung von Candia. S. 1 = 25. Schwed. Übers. (‚Maltheser-Korset' usw.). Stockholm, Elméns et Granberg. 1834. II. 135, 131 S. 8. — 9. Julia Gonzaga. S. 244 = 32. — 10. Die Vierhundert von Pforzheim. S. 294/430 = 34. Nachdrucke: Sammler 1830. Nr. 5/27; Rainolds Erinnerungen. 10. Bd. (1830), S. 295/320. 337/52. 361/7; Berlin 1881, Goldschmidt. 134 S. 12. = Klass. Novellenbibl. Bd. 1; Reclams Univers.-Bibl. Nr. 1457 (1882). 109 S. Vgl. Gartenlaube 1873, S. 216.

IV. 1831. 482 S.: 11. Das Mädchen von Eßlingen = 42. — 12. Tschesme = 39. — 13. Die seltsame Wette = 37. Nachdruck: Sammler 1831. Nr. 18/39.

V. 1832. 3 Bl., 432 S. u. 2 Bl.: 14. Der Brauer von Gent. Erz. aus d. Zeiten der flandrischen Unruhen zu Ende des 14 ten Jhs. S. 1 = 50. — 15. Das Bild. Anekdote aus dem Leben des Herzogs von Nemours, im J. 1540. S. 197 = 53. — 16. Der Alte von Furnatsch. Erz. aus den Zeiten des Religionskrieges in Graubünden, 1637. S. 275/432 = 47.

VI. 1833. 3 Bl., 436 S. u. 4 Bl.: 17. Der Ordensbruder. S. 1 = 63. Russ. Übers. Kasan 1834. — 18. Der Zweikampf. S. 229 = 56. — 19. Die Berennung Hohentwiels. S. 373/436 = 57. Nachdruck: Sammler 1832. Nr. 133/43. Russ. Übers. Kasan 1834.

VII. 1834. 3 Bl., 472 S. u. 2 Bl.: 20. Die Günstlinge. Gemälde aus den letzten Jahren der Regierung Ludwigs des 13 ten. S. 1 = 66. — 21. Schloß Rödelheim. S. 253 = 61. — 22. Constanze von Clermont. S. 357/472 = 70.

VIII. 1835. 3 Bl., 435 S.: 23. Die Morisken. S. 1 = 68. — 24. Maria Offida. S. 307 = 81. — 25. Der Rebell von Hoogstraten. S. 374/435 = 71.

IX. 1836. 3 Bl., 445 S.: 26. Carl der Neunte und Die Bartholomäusnacht. S. 1 = 74. — 27. Hans Waldmann, Bürgermeister von Zürich. Romantische Erz. aus dem Ende des funfzehnten Jhs. S. 261 = 79. Nachdruck: Alpenblumen. E.

Sammlg. neuester Schweiz. Novellen u. Erzz. 3. Aufl. Zürich [1842]. Bd. 1. — 28. Die Wallfahrt ‚Welch bunter Kreis umgiebt des Heil'gen Bild'. S. 444 f.

X. 1837. 3 Bl., 454 S.: 29. Der alte Guerillo von Granada. S. 1 = 83. Holländ. Übers. Amsterdam 1837. gr. 8. — 30. Scenen aus dem Leben König Christians II. von Dänemark. S. 260/451 = 86. Der erste Teil ‚Das Mädchen von Amsterdam' ins Holländ. übs. Amsterdam 1837. gr. 8. Zusammen mit Nr. 40); 2. Teil: Der Schloßhauptmann von Copenhagen.

XI. 1838. 3 Bl., 434 S.: 31. Hedwig, Königin von Polen. S. 1 = 88. Holländ. Übers. Amsterdam 1838. gr. 8. — 32. Die beiden Geizigen. Schwank aus den Zeiten des schwäbischen Krieges. S. 205 = 92. — 33. Ein Abend im Louvre. Historische Novelle. S. 273/432 = 90.

XII. 1839. 3 Bl., 468 S.: 34. Die Rechberge. S. 1 = 95. — 35. Bilder und Scenen aus den Jugendjahren der Königin Maria Stuart. S. 221 = 91. — 36. Die schwere Wahl. S. 396/466 = 98.

XIII. 1840. 4 Bl., 462 S. [auf dem gelben Vorsetzblatt ‚Anzeige': über den Tod Witzlebens]: 37. Die Herzogin von Cleveland. S. 1 = 94. — 38. Ugolino. S. 134 = 97. — 39. Bruder Estevan. S. 318/462 = 99.

XIV. 1841. 1 Bl., VIII, 437 S.: Vorwort. S. V f. Die Verlagshandlung. — 40. An Auguste .. bei Ueberreichung einer Sammlung Gedichte ‚Nicht mehr fern von seiner Wallfahrt Ziele'. S. VII f. Mit Bildnis. — 41. König Przemysl Ottocar II. [Novelle, W.s letzte Arbeit]. S. 1 = 100. Auch in einer Sonderausg.: Dresden und Leipzig, Arnold. 1843. 333 S. 16. Vgl. A. Kraus, Stará historie česká. Prag 1902. S. 434/6. — 42. Chronos und Amor ‚Unter Scherzen, unter Kosen'. S. 237. — 43. An eine Rose. Nach dem Span. ‚Laß für sie dich gern und willig pflücken'. S. 240. — 44. Charade. S. 241. — 45. Der Schuß. Novelle. S. 243 = 96. — 46. Wehmuth ‚Liebe reichte mir die Rose'. S. 295. — 47. Chronos und der Jüngling ‚Gieb mir Deinen blüthenlosen Kranz'. S. 297. — 48. Lieb' und Hoffnung ‚Schwesterlich und eng verbunden'. S. 299. — 49. Die Belagerung von Antwerpen. Trauerspiel in fünf Abtheilungen. S. 303. Fünff. reimlose Iamben. Vgl. oben Briefe. — 50. In das Stammbuch eines verwachsenen Mädchens. S. 434. — 51. Trinklied ‚Ohne Wein und ohne Minne'. S. 435. — 52. Der alte Minnesänger ‚Von der Liebe mächt'ger Allgewalt'. S. 436 f.

Vgl. Ankündigung der Verlagshandlung (Leipzig im Mai 1827): Abendztg. 1827 Wegw. S. 151 u. anderwärts. — Besprechungen (Auswahl): Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 1111 f.; 1828, S. 1177 f.; 1829, S. 1098 f.; 1831, S. 793. 1481; 1832, S. 1342 f.; 1834, S. 285 f.; 1835, Nr. 5 f. 338; 1836, S. 1514 f.; 1838, S. 1441 f. — Gesellschafter 1827, S. 1036; 1828, S. 699 f.; 1829, S. 883 f.; 1832, S. 879 f.; 1833, S. 1005. — Dresdner Morgenztg. 1827, Sp. 1503 f. F. Kind; 1828 Dresd. Litbl. Sp. 13/15. — Hermione 1827, 1. Abth. Sp. 637 f. H. Stahl [Temme]. — Mitternachtbl. 1827, S. 772; 1828, S. 661; 1829, Nr. 198. — Abendztg. 1828, S. 1124; Wegw.: 1828, S. 269; 1829, S. 345 Köhler; 1830, S. 405 f. Ed. Bönecke; 1831, S. 349 f. Th. Hell; Lit. Not.-Bl. 1832, S. 185 f. — Lotzens Originalien 1828, Sp. 913/6; 1829, Sp. 1134. — Litbl. z. Morgenbl. 1828, Nr. 86; 1829, S. 313 f. — Laubes Aurora 1829, S. 118. Epigramme. — D. Spiegel (zu Spindlers Damenztg.) 1829, S. 183 f. — Leipz. Lit.-Z. 1829, Sp. 2486 f.; 1832, Sp. 2379 f. — Wiener Zschr. 1832, S. 1260 f. — Berl. Conv.-Bl. 1836, S. 588.

24) Der Fall von Missolunghi. Historische Novelle: Rosen e. Taschenb. f. 1828. S. 1/148 = Schr 15. Vgl. Dresdn. Litbl. (zur Dr. Morgenztg.) 1828 Sp. 23 f.; § 321, 6. 118) = Bd. VIII. S. 291.

Tschech. Übers. von Kl(emens) W. Püner (‚Wíra, wlast a láska'). Pisek, W. Vetterl. 1846. 202 S. 8.

25) Die Jungfrau von Ornäs. Historische Erzählung: Rhein. Taschenb. f. 1828. S. 167/280 = Schr 8.

26) Ritterlicher Sinn. Histor.-romantisches Gemälde aus den Zeiten des dreißigj. Krieges: Penelope f. 1828. S. 184/272 = Schr 4. Vgl. 1827: Dresd. Morgenztg. Sp. 1311 f. F. Kind; Bl. f. lit. Unt. S. 998; Hermione 1. Abth. Sp. 755 f. H. Stahl [Temme].

27) Der Ring. Erzählung aus den Zeiten des dreißigj. Krieges: Urania f. 1828. S. 137/251 = Schr 3. Vgl. 1827: Bl. f. lit. Unt. S. 926; Jen. A. L.-Z. Nr. 172, Sp. 410; Beiwagen z. Berl. Schnellpost Nr. 32, Sp. (6) T. Nord.

Dramatisierungen: a. Der Ring. Drama in 5 Aufz. nach v. Tromlitz Erz. gleiches Namens von Julius Frhrn. Ecker von Eckhofen (Augsburg, 7. Apr. 1832) den Bühnendirektionen angeboten. § 334 = Bd. III¹. S. 868 f. nicht verzeichnet.

b. Die Grabesbraut, oder Gustav Adolf in München. Dramat. Gemälde in 5 Aufz. Mit e. Vorspiel: Die Verlobung: Dramat. Dichtungen von J. F. Bahrdt. 1. Bd. Leipzig 1834. 8. Aufgef. in Frankf. a. M. 1834.

28) Herbstblüthen, eine Sammlung Novellen und Erzählungen. Leipzig, Focke. 1828. II. kl. 8.

Inhalt: I. 288 S.: 1. Die Reise in die sächs. Schweiz: Nr. 10). — 2. Das Karneval: Nr. 15). — 3. Der Truthahn = Schr 72. — — II. 284 S.: 4. Das Lotterie-Loos: Nr. 5) 4. — 5. Die Wette. — 6. Bellarosa: Nr. 5) 1. — 7. Die Erscheinung = Schr 64. Nachdruck: Rainolds Erinnerungen. 10. Bd. (1830), S. 257/68. — 8. Die Soirée = Schr 85.

Vgl. Mitternachtbl. 1828 (15. Dec.) S. 795 f. — Jen. Allg. L.-Z. 1829. Nr. 65, Sp. 37 f.

29) Das Opfer. Ein histor.-romant. Gemälde aus dem 16. Jahrh. Leipzig, Focke. 1828. II. 260, 288 S. gr. 12. (= Schr 65). Auch u. d. T.: Bibl. histor. Romane u. Erz. 1. 2. Bd.

Vgl. Abendztg. 1829 Wegw. S. 137 Alfred Reumont. 230 C. Herloßsohn. — 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 444; Jen. Allg. L.-Z. Ergbl. Sp. 353 f.

Holländ. Übers. (,Het offer'). Amsterdam 1836. II. gr. 8.

30) Der Findling. Histor.-Romant. Erzählung: Rosen f. 1829. S. 223/416 = Schr 20. — Schwed. Übers. (,Hittebarnet'). Norrköping, Bohlin. 1833. 12.

31) Der Recensent. Novelle: Taschenb. f. Damen. Auf d. J. 1829. S. 257/411 = Schr 24. Vgl. Berl. Conv.-Bl. 1828. S. 1010 f. m. [Mundt?]. Tromlitz war der Hgbr. dieses u. des folg. Jahrgs. Nr. 34) des Taschenb. f. D.

32) Sämmtliche Schriften. 1./3. Sammlung. Dresden und Leipzig, Arnold. 1829/42. Zusammen CVIII Bände. 12.

Inhalt: Erste Sammlung. XXXVI. 1829/33: I/IV: 1. Die Pappenheimer: Nr. 6) 8. — V. 2. Der Page usw.: Nr. 19). — VI. 3. Der Ring: Nr. 27). — VII. 4. Ritterlicher Sinn: Nr. 26). — 5. Johannes [Künstlernovelle; der Titelheld ist ein Mädchen Johanna]. Nachdrucke: Rainolds Erinnerungen. 9. Bd. (1829), S. 321/49; Johannes, oder: das verkleidete Mädchen. Eine wahre Geschichte. Ratzeburg, Freystatzky. 1829. 96 S. 8. o. Vfn. Vgl. Leipz. Lit.-Z. 1829, Sp. 2352. 1831, Sp. 61. — VIII. 6. Fleurette's Denkmal: Nr. 22). — IX/XIII. 7. F. v. Sickingen usw.: Nr. 6) 9. — XIV. 8. Die Jungfrau von Ornäs: Nr. 25). — 9. Täuschung: Nr. 11) 1. — XV. 10. Das Asyl am Kynast: Nr. 20). — 11. Das Zigeuner-Grab: Nr. 5) 6. — XVI. 12. Die Schlacht von Marignano: V 3. — XVII. 13: Nr. 14). — 14. Opfer der Untreue. Nachdruck (des vorläufig unbekannten Erstdrucks): D. Sammler. 1823. Nr. 78/83 (1./12. July). — XVIII. 15. Der Fall von Missolunghi: Nr. 24). — XIX. 16. Die drei Wünsche: V 2. — XX. 17: Nr. 16). — 18. Das Turnier zu Eisenach: Nr. 12) 2. — XXI/IV. 19. Mutius Sforza. — XXV. 20. Der Findling: Nr. 30). — XXVI. 21. Joh. Lavil: V 1. — 22. Die Legende usw.: Nr. 5) 2. — XXVII. 23. Sängerliebe: V 7. — XXVIII. 24. Der Recensent: Nr. 31). — XXIX f. 25. D. Belagerung von Candia: V 8. — XXXI. 26. Der Handorgelspieler: Nr. 6) 14. — 27. Biondina: V 6. — XXXII. 28. Vergeltung: Nr. 34). — XXXIII. 29. D. Tag von Granson: V 4. — XXXIV. 30. Des Waldhornisten Todtenfahrt: Nr. 6) 11. — 31: Nr. 5) 7. — 32. Julia Gonzaga: V 9. — XXXV. 33. Der alte Troubadour: V 5. — XXXVI. 34. Die Vierhundert von Pforzheim: V 10.

Zweite Sammlung. XXXVI. 1833/7: I/IV. 35. Romantische Gemälde aus dem Leben Albrecht des Kriegers usw.: Nr. 6) 12. 13. — V. 36. Der Schwan: Nr. 36). — 36': Nr. 11) 2. — VI. 37. Die seltsame Wette: V 13. — VII. 38. Catharina Guzmann: Nr. 6) 15. — VIII. 39. Tschesme: V 12. — IX. 40: Nr. 6) 1. — 41: Nr. 11) 3. — X. XI. 42. Das Mädchen v. Eßlingen: V 11. — XII. 43. Der Papagei: Nr. 33). — 44. Scenen aus dem Kriegsleben in Spanien. — XIII/V. 45. Die Carrara: Nr. 6) 16. — XVI. 46: Nr. 6) 4. — XVII. 47. Der Alte v. Furnatsch: V 16. — XVIII. 48. Der Herzog von Buckingham. — 49. Reiseabenteuer. — XIX. 50. Der Brauer von Gent. 1. Abth. — XX. 50' = 50 (2. Abth.): V 14. — 51: Nr. 9). — XXI. 52. Maria v. Lancaster: Nr. 35). — XXII. 53. Das Bild: V 15. — 54: Nr. 6) 2. — XXIII f. 55. Selim: Nr. 6) 17. — XXV. 56. Der Zweikampf: V 18. — XXVI. 57. Die Berennung von Hohen-

twiel: V 19. — 58: Nr. 10). — XXVII. 59: Nr. 15). — 60: Nr. 5) 5. — XXVIII. 61. Schloß Rödelheim: V 21. — 62: Nr. 5) 4. — XXIX. 63. Der Ordensbruder. 1. Theil. — XXX. 63′ = 63 (2. Th.): V 17. — 64. Die Erscheinung: Nr. 28) 7. — XXXI/IV. 65. Das Opfer: Nr. 29). — XXXV. 66. Die Günstlinge. 1. Theil. — XXXVI. 66′ = 66 (2. Th.): V 20. — 67: Nr. 5) 1.

Dritte Sammlung. XXXVI. 1837/42: I/II. 68. Die Morisken: V 23. — III. 69: Nr. 6) 5. — IV. 70. Constanze v. Clermont: V 22. — V. 71. Der Rebell v. Hoogstraten: V 25. — 72. Der Truthahn: Nr. 28) 3. — VI. 73: Nr. 6) 6. — VII f. 74. Karl IX. usw.: V 26. — IX/XI. 75: Nr. 6) 7 a. b. — XII. 76. Die schöne Gabriele: Nr. 6) 19. — XIII. 77: Nr. 6) 7 c. — 78. Die Amazone v. Miremont: Nr. 6) 18. — XIV. 79. Hans Waldmann usw. 1. Theil. — XV. 79′ = 79 (2. Th.): V 27. — 80. Kg. Maximilian in Brügge: Nr. 40). — XVI. 81. Maria Offida: V 24. — 82. St. Vallier: Nr. 6) 20. — XVII f. 83. Der alte Guerillo v. Granada: V 29. — XIX. 84. Das Mädchen v. Beauvais: Nr. 43). — 85. Die Soirée: Nr. 28) 8. — XX f. 86.. Christian II. v. Dänemark: V 30. — XXII. 87. Die Nachbarn. — XXIII. 88. Hedwig usw. 1. Theil. — XXIV. 88′ = 88 (2. Th.): V 31. — 89. Vater u. Sohn: Nr. 6) 21. — XXV. 90. Ein Abend im Louvre: V 33. — XXVI. 91.. Maria Stuart. 1. Theil. — XXVII. 91′ = 91 (2. Th.): V 35. — 92. Die beiden Geizigen: V 32. — XXVIII f. 93. Die Norweger oder romant. Wanderung durch d. sächs. Schweiz. Vgl. 39)? — XXX. 94. D. Herzogin v. Cleveland: V 37. — XXXI. 95. Die Rechberge. 1. Theil. — XXXII. 95′ = 95 (2. Th.): V 34. — 96. Der Schuß: V 45. — XXXIII. 97. Ugolino. 1. Theil. — XXXIV. 97′ = 97 (2. Th.): V 38. — 98. D. schwere Wahl: V 36. — XXXV. 99. Bruder Estevan: V 39. — XXXVI. 100. Kg. Przemysl Ottocar II: V 41.

Am 7. Aug. 1828 wurde dem Vf. vom Gßhz. v. Hessen ein Privileg gegen den Nachdruck erteilt, vgl. Lpz. Lit.-Z. 1830. Sp. 684. — Einen Nachdruck in Cannstadt erwähnt oben Nr. h Menzel.

Vgl. Abendztg. 1829 Wegw. (22. Juli), S. 229 f. — Jen. A. L.-Z. 1829. Nr. 198, Sp. 141/3; 1830. Nr. 72, Sp. 95 f.; 1831. Nr. 96, Sp. 284/6; 1832. Nr. 155, Sp. 273/5; 1833. Nr. 86, Sp. 201/4; 1834. Nr. 77, Sp. 135 f. Ergzgsbl. Sp. 215/8; 1835. Nr. 237, Sp. 461/4; 1836. Nr. 92, Sp. 249/54; 1837. Nr. 8. 38, Sp. 60/62. 297/301; 1838. Nr. 170. 234, Sp. 399 f. 424. Die meisten Rez. sind —m— (Lüdemann?) unterz. — Bl. f. lit. Unt. 1830. S. 706 f. — Menzels Litbl. 1830, S. 109 f. M(enzel); 1831, Nr. 47; 1838, S. 110 f. — Allg. L.-Z. 1834. Nr. 105 f. Sp. 225/39; 1837. Nr. 36, Sp. 281/4.

Spätere Auflagen: Nr. 45) und 46).

33) Der Papagei. Erzählung: Rosen f. 1830. S. 423/94 = Schr 43.

34) Vergeltung. Novelle: Taschenb. f. Damen. Auf d. J. 1830. S. 325/444 = Schr 28. Außerdem ‚Erklärung der Bilder‘, darunter drei in Versen, S. V/XXIV. — Vgl. Nr. 31). — 1829: Litbl. z. Morgenbl. S. 354 f.; Bl. f. l. Unt. S. 1141; D. Spiegel (z. Damenztg.) S. 176.

35) Marie von Lancaster. Histor. Erzählung: Cornelia auf 1831. S. 1/98 = Schr 52. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1830. S. 1141. ‚87‘ = Wilh. Neumann's Schriften. Leipzig 1835. 1, 219 f.

36) Der Schwan. Norwegische Sage: Rhein. Taschenb. auf 1832. S. 3/82 = Schr 36. Vgl. 1831: Bl. f. l. Unt. S. 1478; Abdztg. Wegw. S. 393 f.

37) Der Friedhof von St. Sebaldus. Histor. Schausp. in 5 Abth., aufgef. in Berlin, Kgl. Th., 20. Febr. 1833 (nicht wiederh.): Freimüthige S. 116. 160; Gesellschafter S. 172; Wiener Zschr. S. 379. Von Tr. selbst besorgte Dramatisierung von Nr. 16). — 38) An den Mond (‚Breite dein Licht, du Leuchte der Nacht‘). In Musik gesetzt von C. Wimmer: Beyl. z. Wiener Zschr. 1833. Nr. 141 (23. Nov.).

39) Romantische Wanderungen durch die sächsische Schweiz. Leipzig, G. Wigand. (1836 f.). 240 S. Lex.-8. = D. malerische u. romant. Deutschland. 1. Sektion. — Vgl. Schr 93?

Ganz neu bearb. von Joh. Sporschil. Ebd. 1840. 228 S. gr. 8.

Übersetzungen: a. Englisch, von Miss Hennigsen. London 1838. 8. — b. Französ., von Ed. Jacquemin. Paris, Audot. 1838. 8.

40) König Maximilian in Brügge. Histor. Erzählung: Immergrün. Taschenb. f. 1837. Wien. S. 1/88 = Schr 80. — Vgl. 1836: Bl. f. l. Unt. S. 1506; Berl. Conv.-Bl. S. 540. — Holländ. Übers., sieh V 30.

41) (Zur Preisbewerbung bestimmt. Nro. XII). Der Mäcen. Novelle: Der Telegraph. Wien 1837. Nr. 99/108 = Nr. 46) 6. Orig.-A. Nr. 28. — Vgl. oben Bd. IX. S. 35 f., 44).

42) Gallerie der Helden aus A. v. Tromlitz Werken. Nach Zeichnungen von Moritz Retzsch im feinsten Stahlstich. Leipzig (1837 f. 1842), Industrie-Compt. (Baumgärtner). 4 Hefte. gr. 8.

43) Das Mädchen von Beauvais. Histor. Erzählung: Immergrün für 1838. S. 1/92 = Schr 84. — 44) Der Blinde. Novelle: Adria. Süddtsches Centralbl. usw. [Triest] 1838. Nr. 1/13. Vgl. Nr. 6) 4?

45) Sämmtliche Schriften. 3. Orig.-Aufl. Leipzig 1860/64. XX. gr. 16. — 4. O.-A. 1865. XX. gr. 16. — 5. O.- (Titel-) A. 1867. XX. gr. 16. — Sieh Nr. 32).

46) Ausgewählte Schriften. 4. Orig.-Aufl. Leipzig 1862. V. gr. 16. 5. O.-A. Leipzig 1869. V. gr. 16.

Inhalt: I. 1. Die Pappenheimer. 2. D. Page. d. Herzogs v. Friedland. — II. 3. Frz. v. Sickingen. 4. Ritterlicher Sinn. — III. 5. Der Ring. 6. Fleurette's Denkmal. 7. D. Schlacht v. Marignano. 8. D. Fall v. Missolunghi. 9. D. drei Wünsche. 10. Opfer d. Untreue. — IV. 11. Mutius Sforza. 12. D. Findling. — V. 13. Sängerliebe. 14. D. Recensent. 15. D. Belagerung v. Candia. 16. Vergeltung. 17. D. Asyl am Kynast.

6. O.-A. Leipzig 1872. V. gr. 16.

Inhalt (nach: Kat. d. Berliner Stadtbibl. 5, 157 f.): I. 1/6 = III der 5. Aufl. — II. 7. Des Waldhornisten Todtenfahrt. 8. Verwandlungen. 9. Julia Gonzaga. 10. Der Schwan. 11. D. Myrthenkranz. 12. D. Flammengruft. 13. D. Mädchen im Haslithale. 14. D. Papagei. 15. Scenen a. d. Kriegsleben in Spanien. 16. D. Hzg. v. Buckingham. 17. Reise-Abenteuer. 18. Biondina. — III. 19. D. Günstlinge. 20. Bellarosa. 21. Constanze v. Clermont. 22. D. Morisken. 23. Täuschung. — IV. 24. Maria Offida. 25. St. Vallier. 26. D. alte Guerillo v. Granada. 27. Christian II. 28. D. Mäcen: Nr. 41). 29. J. Lavil. — V. 30. D. Nachbarn. 31. Hedwig, Kgin v. Polen. 32. Vater u. Sohn. 33. Maria Stuart. 34. D. beiden Geizigen. 35. D. Jungfrau v. Ornäs.

47) Nicht näher bestimmbare Übersetzungen: a. Englisch: The Death Knell. Transl. by Mary E. Lee: Southern Literary Messenger. Richmond 12 (1846), S. 11/17.

b. Französisch: 1. Matinées de Brienz. Paris, Audin. 1832. 12. Darin eine Novelle von Tr. übers. — 2. Le Prêche et la Messe. Roman chronique des guerres de religion pendant le XVIe siècle, par A. de Tromlitz et P. L' Héritier. Paris, J.-P. Roret. 1834. II. 8. (Titel-Ausg.): Paris, Lecointe et Pougin. 1835. II. 8.

c. Holländisch: 1. Vaterlandsliefde en heldenmoed . . Amsterdam, van Kesteren. 1834. gr. 8. — 2. Mosrozen, uitgezochte verhalen door C. Spindler, E. Scävola, A. van Tromlitz en anderen, uit het Hoogduitsch door N. v. B. B. Amsterdam 1836. gr. 8.

Joh. Arnold Kanne § 293, 5 = Bd. VI. S. 199/201. — H. Steffens, § 291, 8 = Bd. VI. S. 172 ff. — L. Tieck § 284, 1 = Bd. VI. S. 28/45. — J. Frdr. Fries § 247, 26 = Bd. V. S. 11. — Karl Friedrich von Jariges (ps. Beauregard Pandin): § 350.

32. Gottlob **Heinrich Liebmann,** geb. am 8. September 1773 zu Erdmannsdorf bei Zschopau im Erzgebirge, † als Pfarrer daselbst am 12. Januar 1829.

N. Nekrolog 7, S. 90/92.

Zeitung für d. eleg. Welt: 1) Die Reise auf die Kanzel. (Fast buchstäblich wahr). 1818. Nr. 93/100. — 2) Prinz Lieschen, oder der falsche Churprinz. 1820. Nr. 84/93. Vgl. v. d. Velde: § 332, 65. 17); E. v. Odeleben, Prinz Lieschen: Gesellschafter 1828. Nr. 164 f.; Ed. Gehes Singspiel (Musik von Wolfram) 1828: Bd. III[1]. S. 897, 651 nach 16). — 3) Ein Gottesgericht. (Nach mündlichen Mittheilungen erzählt). 1821. Nr. 107/15. — 4) Die beiden Predigerfamilien und ihre Söhne. (Nach schriftlichen Mittheilungen erzählt). 1821. Nr. 149/54.

33. Johann Friedrich Wilhelm **Friedrichsen,** geb. 9. Oktober 1773. — § 304, 107 = Band VII. S. 397. Dort fehlen die folgenden Erzählungen:

Der Freimüthige 1817: 1) Traum eines deutschen Mannes von Waterloo. Nr. 8 bis 14. 52/4. — 2) Nichtmilitärische Vorfälle eines militärischen Freundes an Reifsendrich. Nr. 14/22. — 3) Rettung eines Kriegers durch die Heilkraft der Sonne. Erzählt von ihm selbst. Nr. 31 f. Reifsendrich [Anagramm von Friedrichsen]. — 4) Ein sonderbarer Todesfall aus überspanntem Zartgefühl. (Nach einer wirklichen Begebenheit). Nr. 48/51.— 5) Eine Liebesgeschichte ohne Ende usw. Nr. 54/58. — 6) Zwei Nächte in der Höhle bei Gravinia. Nr. 90/2. — 7) Die Kornblume als Fundlohn für einen Handschuh. Nr. 97/100. — 8) Die Zwillinge Felix und Fortunatus [Märchen]. Nr. 114/25. — 9) Julie von Ullot und Dorneron. [Erz. aus der Zeit d. franz. Revolution]. Nr. 149/57. — 10) Die Männinn veredelt zum Weibe durch Dankbarkeit. Nr. 178/87.

Theodor Berling: § 334, 468 = Band III[1]. S. 850. — Heinrich Friedrich Frh. von Bruiningk: § 345, 1799 = Bd. III[1]. S. 1231.

34. Friedrich **Karl Ludloff,** geb. um 1774, Forstsekretär, später Assessor des Forstkollegiums in Sondershausen, † 1823. — Meusel 14, 464. 23, 470.

1) Gemeinnützige Blätter für Schwarzburg-Sondershausen. Sondershausen 1806 ff. 4. o. N. Vgl. § 230, 22. f = Bd. IV[2]. S. 351. — 2) Wochenschrift für vaterländische Unterhaltung hrsgg. von usw. Sondershausen 1821. 4. — 3) Thüringische Sagen und Volksmährchen. 1. Bd. Sondershausen, Voigt. 1822. 301 S. 8.

35. **Magdalena** (auch Madeleine) Freiin **von Callot,** geb. v. Wachmuth, geb. 1774 in Wien, verheiratet mit dem (1809 †) Artillerieobersten Johann Frhrn. v. Callot; starb vermutlich nach 1841.

Wurzbach 2 (1857), S. 242. Alle übrigen Lexika wiederholen nur das dort gebotene. — Jen. Allg. Lit.-Z. 1822. Nr. 239, Sp. 456; 1824. Nr. 125, Sp. 40. — Allg. L.-Z. 1823. Nr. 252, Sp. 277. — Litbl. z. Morgenbl. 1826. S. 326 f. W. M(enzel). — Bl. f. lit. Unt. 1827 Beil. Nr. 1. 6; 1829 Beil. Nr. 6. — Abendztg. 1828 Wegw. S. 122 Th. Hell. — Hermione 1828. 1. Abth., Sp. 362 f. H. Stahl [Temme]. Scharfer Tadel von Nr. 10).

v. Helfert, Wiener Parnaß. 1882. S. 57. 213. 357 f. (Dichtungen ihres Sohnes Eduard Frhrn. v. C., der auch nach 1848 als Schriftsteller hervorgetreten ist).

1) Wiener Zeitschrift: 1. Der schwarze See. Von Madelaine Freyinn von C—t. 1821. Nr. 64/6. — 2. Die Ruinen von Anxur. Italiänische Novelle. 1823. Nr. 152/5. — Vgl. Nr. 11).

2) Licht- und Schattengemälde in gemüthlichen Erzählungen. Brünn, Traßler. 1822. 298 S. 8.

Inhalt: 1. Die edle Entsagung. — 2. Redlichkeit und Liebe. — 3. Die Kunstreise [nach aufgegebenen Worten]. — 4. Die Unsichtbare. — 5. Die gespenstische Ratte. — 6. Sinnenreiz und Seelenliebe.

3) Taschenbuch des Leopoldstädt. Theaters: 1. Der Neujahrstag. Eine Erzählung nach folgenden aufgegebenen Worten .. 1823. S. 1/17. — 2. Der Eid der Treue. Ballade. (Nach einem Volksmärchen von Musäus). 1824. S. 61/80. — 3. Der Kosak und die englische Lampe. Eine Erzählung. 1825. S. 1/14. — 4. Die Ballnacht zu Gumpelwitz, oder: Das Wiedersehen. Ein Schwank, nach folgenden aufgegebenen Worten .. 1826. S. 121/43 M. Fr. v. C-ll-t. — 5. (3 Gedichte) 1829. S. 247 f.; 1831. S. 107/9. — 6. Lohn der Treue. Novelle. 1834. S. 145/62.

4) Kleine Romane und Erzählungen. Wien, im Grundschen Verlagsgewölbe. 1823. 256 S. 8.

Inhalt: 1. Der Pflegevater. — 2. Die Gottesbraut. — 3. Schloß Meidstein. — 4. Die Wiedergefundene. — 5. Der Marmorbrunnen.

5) Die Brautgeschenke. Eine Erzählung: Aurora. Taschenb. f. 1824. Wien. S. 59/100. Außerdem Charaden S. 227/31 und 1825. S. 264/6.

6) Myrthenreiser. Erzählungen. Wien, Grund. 1826. III. 8.

Inhalt: I. 1. Der Kummerstein. — 2. Die unheimliche Gesellschaft. — 3. Der Eschenbrunn auf dem Anninger. — II. 4. Der Turald. — 5. Der Retter in Gefahr. — III. 6. Die Christnacht. — 7. Die hercinischen Wälder. — 8. Die Feuersbrunst.

7) Cyanen-Kränze. Erzählungen in zwanglosen Bänden. Erster [einziger] Band. Wien, Ludwig. 1826. 225 S. 12.

Inhalt: 1. Honorine. – 2. Die Verblendung der Leidenschaft. – 3. Der Todtenkopf.

8) Die Krankensuppe. Erzählung: Allg. Theaterzeitg. Wien 1826. Nr. 136/44. Außerdem Charaden, auch in 1827, S. 51. — 9) Der Tag der Trauer und der Tag der Freude usw. [Ged.]: Bäuerle, Gott erhalte Franz, den Kaiser! Wien 1827 ([2]1828). S. 195. — 10) Nacht-Violen. Erzählungen. Wien, Ant. Pichler. 1828. 165 S. 8. Inhalt: 1. Verbrechen und Strafe. 2. Meister Engelbrecht und sein Sohn. — 11) Das stille Schloß. Novelle: Wiener Zeitschr. 1831. Nr. 133/6. Vgl. Nr. 1). — 12) Das Ostermahl. Erzählung: Vogls Thalia f. 1842. S. 122/56.

August v. Steigentesch, geb. 12. Jan. 1774: § 258, 20 = Bd. V. S. 296. — Andreas Christoph Lindenhan, geb. 17. Febr. 1774: § 333, 243 = Bd. III[1]. S. 763. — Leopold Chimani, geb. 21. Febr. 1774: § 298, A. 47 = Bd. VI. S. 560 ff.

36. Dietrich Anton **Karl Rose,** geb. am 10. März 1774 (nicht 1782) zu Soest in der Grafschaft Mark, Dr. der Philosophie, Rektor des dortigen Gymnasiums.

Meusel 10, 508. 15, 206. 19, 418. — Raßmann, Ps.-Lex. S. 54. 76. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 56. 78.

1) Fabeln in gebundener und ungebundener Schreibart ... Schmalkalden, Varnhagen. o. J. [1822]. XVI, 256 S. 8. — 2) (ps.) **Karl Esor,** Wiesenblumen, oder Erzählungen zur Veredlung des Herzens .. Halberstadt, Vogler. 1824. 8. Wiederh. u. d. T.: Hulda, oder das traurige Opfer eines unschuldigen Herzens. Der Irrthum, oder Freundschaft und Liebe im Kampfe. Nebst einigen andern Erzählungen. Ebd. 1825. 8. — 3) Außerdem zahlreiche Lehrbücher und Kompilationen, teils anonym, teils unter seinem Namen oder unter dem Decknamen Dr. Carl Gutmann, z. B. Der Spiegel. Ein Taschenb. f. Deutschlands edle Töchter usw. Magdeburg 1827. 1829. 1832. Vgl. oben Bd. VII. S. 307, 109. 6).

Ulrich von Schlippenbach, geb. 18. Mai 1774: § 307, I. 33. 18) = Bd. VII. S. 478.

37. **Viktor Joseph Dewora,** geb. am 21. Juni 1774 in Hadamar, am 23. September 1797 in Fulda zum Priester geweiht, 1809 Pfarrer in der Vorstadt St. Matthias von Trier; 1810 errichtete er eine Bildungsanstalt für Schullehrer, die später zu einem kgl. Schullehrerseminar erhoben wurde; 1824 Kanonikus und Domprediger; † am 3. März 1837 in Trier.

Meusel 13, 269. 17, 409 f. 22[I], 605/7. — Felder 3, 90 ff. — N. Nekrolog 15, 314/20. — Heindl, Biographieen. 1860. S. 86/8. — Kehrein, Lex. 1, 72 f. — Allg. dtsch. Biogr. 5 (1877), S. 106 f. — Wienstein, Lex. 1899. S. 74 f. — A. Steeger, Pädag. Charakterköpfe des 19. Jhs. Hamm 1905. gr. 8.

1) Jugendschriften (Auswahl; gekürzte Titel. Erschienen, wo nicht anders angegeben, in Coblenz bei Hergt. 8.): 1. Der Schutzgeist der Kinder. Hadamar 1820. 22. II. 4. — 2. Die Macht der kindlichen Liebe. [2]1823. Nachdruck: Eger, Kobrtsch: [2]1824. [3]1828. — 3. Gott segnet den Fleiß. 1824; [2]1828; [3]1838; [4]1850. Nachdrucke: Eger 1828; Leitmeritz, Medau. 1829. — 4. Der Familienkreis der Kinder mit seinen nächsten Umgebungen. 1824; [2]1833. Nachdrucke: Eger 1828; Leitmeritz 1829. — 5. Lehrreiche Erzählungen von dem rechten Verhalten gegen sich selbst. 1828. Nachdruck: Leitmeritz 1829. — 6. Die Schule der Weisheit .. in anmuthigen Erzählungen .. zum Druck befördert von Phil. Lichter. 1838. — 7. Lehrreiche Erzählungen .. Hrsgg. von dems. 1852.

2) Ländliche Lieder nach schon bekannten Melodien, von einem katholischen Seelsorger für Jung und Alt im Volke hrsgg., um die vielen schmutzigen .. Gassenlieder zu verdrängen. Hadamar, Hergt. 1816. 8. o. N. — 3) Rheinischer Erzähler für Katholiken. Coblenz, Hergt. 1826. 4 Hefte. 8. — 4) Zahlreiche Predigten, Reden, Schulbücher usw.

Gotthold August Weber (ps. Aug. Textor), geb. 8. Juli 1774: § 347, 2014 = Bd. III[1]. S. 1278.

38. **Friedrich Joseph Zumbach,** geb. am 9. Oktober 1774 zu Stadt Prozelten in Baiern, studierte die Rechte, kam 1800 nach Hamburg, dort 1801 Notar, 1803

außergerichtlicher Prokurator, gab wegen eines Augenleidens die Stelle 1835 auf; † am 19. April 1860 in Billwärder a. d. Bille.

Lex. d. hamburg. Schriftst. 8 (1883), S. 256 f.

1) Guido Renata. Eine dramatisierte Erzählung aus dem 15. Jahrhundert. Hamburg, Herold. 1824. 8. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1826. S. 324. — 2) Adelinde von Harvstehude, ein romantisches Gemälde auf historischem Grunde. Handlung in und bei Hamburg und im Gebiete des ehemaligen Erzstifts Bremen. Zeit: das Jahr 1234. Hamburg 1836. Leipzig, Engelmann. 1837. II. gr. 12. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1838. S. 68. ‚10'. — 3) Frondheim. Ein historisch-romantisches Gemälde aus dem vorigen Jahrhunderte .. Hamburg 1844. 8. K. G. Prätzel gewidmet.

Adolf Müllner, geb. 18. Okt. 1774: § 322, 1. 46) = Bd. VIII. S. 306. — Ign. Heinr. von Wessenberg, geb. 4. Nov. 1774: § 294, 1. 31) = Bd. VI. S. 362. — Adolf Wagner, geb. 15. Nov. 1774: § 296, 40 = Bd. VI. S. 455 ff.

39. Adam Weise, geb. am 7. April 1775 in Weimar, an der dortigen Kunstschule unter Kraus herangebildet, Maler und Kupferstecher, seit 1806 in Heidelberg, dann in Dresden, machte den Feldzug 1813 mit, nach dem Kriege Zeichenlehrer am Pädagogium in Halle, dann Professor der Kunstgeschichte an der dortigen Universität. Starb 1835 in Halle.

Meusel 21, 435. — G. K. Nagler, N. allg. Künstler-Lex. 21 (1851), S. 244 f. (geb. 1776).

1) Kunst und Leben .. Halle und Leipzig, Reinicke u. Comp. 1825. VI S., 2 Bl., 284 S. 8. Vgl. 1826: Allg. Lit.-Z. Nr. 76, Sp. 620/3; Lit. Conv.-Bl. S. 997 f.

2) Guido, Lehrling Albrecht Dürers. Eine [Ich-] Erzählung aus dem 16. Jahrhundert. Dessau, Ackermann. 1825. 272 S. 12. Vgl. 1826: Rhein. Flora Litbl. S. 17; Jen. A. L.-Z. Nr. 175, Sp. 435 f.; Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 189/91. — 3) Außerdem ein Werk über A. Dürer (1819), u. a.

40. Georg Emanuel Opiz (Deckname: **Bohemus**), Sohn von Johann Ferdinand O. (§ 298, J. 2 = Bd. VI. S. 716 f.), geb. am 10. April 1775 auf der Kleinseite in Prag, besuchte seit 1789 das akademische Gymnasium in Prag, nahm dabei auch Unterricht im Zeichnen und Malen, begann das Studium der Rechte, widmete sich aber von 1796 an ausschließlich der Malerei; 1805 nahm er seinen Wohnsitz in Leipzig; reiste im Gefolge der Herzogin von Kurland nach Paris, blieb dort längere Zeit (1814), lebte dann wieder an verschiedenen Orten (Heidelberg, Altenburg u. a.), schließlich als Professor an der Kunstakademie in Leipzig. Dort starb er am 12. (n. a.: 10.) Juli 1841.

Schmidt, Gallerie. 1840. S. 30. 223 f. — G. K. Nagler, N. allg. Künstler-Lex. 10 (1841), S. 364. — Glasers ‚Prag' 1841. S. 483 f. P. M. Opiz [Bruder G. E.'s]. — Fr. Müller-K. Klunzinger, D. Künstler aller Zeiten usw. Stuttgart. 3 (1860), S. 210 f. — Wurzbach 21 (1870), S. 66 f. — Przedak: Deutsche Arbeit. Mtsschr. Prag. 4. Jahrg. (1905), S. 500 f.

Jen. Allg. L.-Z. 1830. Nr. 30. 93, Sp. 239 f. 264. Ergzgsbl., Sp. 224; 1835. Nr. 51, Sp. 408; 1838. Nr. 107, Sp. 376. — Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 280; 1833, S. 75; 1835, S. 223 f. 758 f.; 1838, S. 159; 1842, S. 816. — Allg. Lit.-Z. 1832. Nr. 153, Sp. 584; 1835. Nr. 191, Sp. 312. — Gesellschafter 1834, S. 137 f. 139. — Menzels Litbl. 1836, S. 48; 1838, S. 111.

Die mit * bezeichneten Romane erschienen unter dem Decknamen, ohne Beifügung des wahren Namens:

1) *Der Verwiesene. Eine Erzählung aus Böhmens unruhigen Zeiten des dreißigjährigen Krieges. Leipzig, 1829. Verlag von Carl Focke. III. 250 S. u. 1 Bl., 238, 244 S. 8. — 2) *Milada von Lichtenburg. Eine histor. Erzählung aus dem 13. Jahrhundert. Ebda. 1829. II. 228, 238 S. 12. — 3) *Carlsbad und Teplitz. Zwei historisch-romant. Erzählungen ... Ebda. 1830. IV. 12. Enth.: I. II. 260 S. u. 2 Bl.; 287 S. Unter d. T.: Swatana von Engelhaus, oder die Entdeckung der Heilquelle von Carlsbad; III. IV. 340, 348 S. Unter d. T.: Die Waise, oder die Zerstörung der Burg Dobrawska Hora bei Teplitz.

4) In einem (ungedr.) Briefe (an Küstner?) 1832 Febr. 22 frägt O. nach dem Schicksale des im Dez. 1831 gesandten Trauerspieles ‚Die Rosenberge'. — 5) *Die

Burgruinen Böhmens. Eine Reihe histor.-romant. Erzählungen. Leipzig, Nauck. 1831 f. II. 8. Enth. I. 1831: Die Hasenburg oder die Büßerin; II. 1832: Schloß Raby, oder der Affe im Narrendorfe. Eine histor. Sage aus dem 15. Jahrh.

6) Der Irrwisch. Eine Novelle .. Stuttgart, Julius Weise. 1834. IV S., 1 Bl. u. 246 S. 8. — 7) Frauengröße oder der Blödsinnige .. Ebda. 1835 [1834 ausgeg.]. II. 2 Bl., 324; 1 Bl., 323 S. 8. — 8) Regina Sidonia. Histor. Roman aus dem österreich. Successionskriege. Bunzlau, Appun. 1837. II. 262, 270 S. 16.

9) Hygea und Eros. Ein Cyklus interessanter Badegeschichten. Leipzig, Verlag von Reinhold Beyer. 1842. III. 8.
Enth. I. 1. Cavaliere d'Orlandi. — 2. Tage der Freuden und Leiden eines Verliebten. — — II. 1 Bl., 253 S.: 3. *Die Nachtwandlerin. S. 1. — 4. Amtmann Hopfenstengels Reise nach dem Struve'schen Carlsbade in Leipzig. Ein Spiegelbild. S. 141/253. — — III. 1 Bl., 270 S.: 5. *Der Tscherkessenfürst [Devlet Gerai]. S. 1. — 6. Das Spiel einer Kokette. Aus dem Französ. von Oskar von Birkeneck. S. 133/70. Nach S. 133*) ging während des Druckes dieses Bandes das Mskr. der zweiten Novelle ‚des verstorbenen Bohemus verloren'. An stelle jener schaltete der Verleger Nr. 6 ein.

41. Anna **Elise** Sophie **von Königsthal**, verwitwete Freifrau von Löffelholz-Colberg (Deckname: ***Constanze Reinhold**), geb. am 20. Juli 1775, lebte in Nürnberg. — Schindel 2, 160 f. 3, 232; Pataky 1898. 1, 446. Die ihr dort (2, 181) zugeschriebenen Werke sind von Caroline Reinhold, die wohl eine andere ist.

1) Ein Sträußchen für die Jugend in zwölf Erzählungen und Mährchen..Nürnberg, Riegel und Wießner. 1820. 8. o. Vfn. — 2) Die Gemälde. Erzählung: Eos. Jahrg. 1820. o. Vfn.? — 3) *Benno und Clotilde, Eine Novelle: Frauentaschenb. f. 1821. S. 414/49. — 4) Hübners Ein Hundert und vier biblische Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testamente. In Iamben . . Nürnberg, Monath und Kußler. 1821 f. II. 8. o. N. Vgl. unten Nr. 52. 4) 1. — 5) *Albina, das Blumenmädchen. Nürnberg 1823 (1822?). 8. Wiederh.: 1826. 8.

6) *Sechs Erzählungen, ein Geschenk für die Jugend. Wien, Heubner. (1824). 8. Inhalt: 1. Walther, der kleine Virtuos. 2. Das belohnte Gebet. 3. Der Gang nach dem Eichwald. 4. Clementinens Jahrszeiten. 5. Emiliens Jahrszeiten. 6. Die Kirmesfeier. — 7) *Marie oder das Schatzkästlein. [Erzählung]: Wiener Zschr. 1825. Nr. 23/25. — 8) Heldensinn und Weibertreue oder die Weiber auf Weinsberg. Eine romantische Erzählung der Vorzeit auf Wahrheit gegründet. Heilbronn, Drechsler. 1828. 224 S. 12. o. Vfn. Ob von ihr? Kayser schreibt Nr. 8) Elise Löffelholz zu. — 9) Andachtsbücher u. ä.

42. Johann **August** Friedrich **Wilhelm** Freiherr **von Bibra**, geb. am 15. August 1775 zu Adelsdorf bei Neustadt an der Aisch, kgl. baierischer Hauptmann, nahm 1815 seine Entlassung, privatisierte später in Hildburghausen. — Meusel 17, 164. 22^I, 256.
1) Die Braut im Grabe. Schauspiel in 5 Aufz. Nürnberg, Campe. 1816. 8. — 2) Anteil an der Redaktion des Nürnberg. Unterhaltungsblatts 1816. — 3) Resignation, eine Erzählung vom Vf. der .. [Nr. 1)]. Hildburghausen, Kesselringsche Hofbuchh. 1823. VI, 184 S. 8. o. Vfn. Vgl. 1824: Lit. Conv.-Bl. S. 264; Jen. A. L.-Z. Nr. 66, Sp. 46 f. — 4) Wendelgard. Schauspiel in 4 Aufz. mit einem Vorspiel. Quedlinburg, Basse. 1824. 8.

Gottlieb Jakob Kuhn, geb. 16. Okt. (12. Nov.?) 1775: § 297, 5 = Bd. VI. S. 491 f.

43. Johann Wilhelm Gottlieb **Otto Benda**, geb. am 30. Oktober 1775 in Berlin, Sohn des Kammermusicus Ernst Benda († 1785), studierte in Halle die Rechte und Kameralwissenschaft, 1797 Auskultator an der Regierung in Petrikau (Südpreußen), bald darauf Kriminalrat in Kalisch, verlor diesen Posten 1806, Direktor des Tugendbundes, 1809 Bürgermeister von Landeshut in Schlesien, 1816 Regierungsrat in Oppeln, † daselbst am 28. März 1832.
Meusel 13, 88. 22^I, 192 f. — Monatsschr. v. u. f. Schlesien 1829. S. 121 f. — N. Nekrolog 10, 236/9. — Allg. dtsch. Biogr. 2 (1875), S. 318.

1) Die Irrthümer der Liebe und die Launen des Geschicks. Frankfurt an der Oder, in der akad. Buchh. 1806. XVI, 374 S. 8. Goethe zugeeignet. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1808. Nr. 41, Sp. 324. N. Aufl. u. d. T.: Romantische Erzählungen. Leipzig, Lauffer. 1817. 8. — 2) Agrippa und der Liebe Sieg. Trauerspiel (um 1806/7 geschrieben).

3) Shakespeare's dramatische Werke, übers. u. erläut. Leipzig, Göschen. 1825 f. XIX. 8. und 16. Sieh § 349. — 4) Eine (wohl nur hdschr.) vollständige Übers. der poetischen Werke W. Scotts und mehrere Übers. aus Byron erwähnt der Nekr. 238.

44. Christian Gottfried **Heinrich Burdach,** geb. am 25. November 1775 zu Kohlo bei Pförten in der Niederlausitz, Sohn des Pfarrers Bened. Christ. B., jüngerer Bruder Abraham B.s (§ 294, 32 = Bd. VI. S. 371), 1795 auf dem Lyzeum in Sorau, studierte seit 1797 in Wittenberg (seit 1799 in Leipzig) Theologie, 1800 Adjunkt seines Vaters, 1804 dessen Nachfolger, 1822 zum Prediger in Mallnov bei Lebus ernannt, starb jedoch, bevor er dies Amt antreten konnte, am 11. März 1823.

Meusel 13, 200. 17, 298 f. 22I, 444 f. — Allg. Lit.-Ztg. 1823. Nr. 134, Sp. 207 f. — N. Lausitz. Magazin 3 (1824), S. 284/6. — N. Nekrol. 1, 311/22 [Abrah. Burdach].

Brief von B. (25. Juni 1817): Agrippina 1824. S. 328. Über Nr. 7).

1) Beiträge B.s in: a. Eunomia 1801. 03. 05. — b. Vermehrens Musenalm. f. 1802, S. 173 f. 1803, S. 49/51. 83 f. 139. 279 f. (daraus Kürschners Dtsch. Nat.-Lit. 135, 3, 225 f.). — c. Horns Luna f. 1804, S. 225 f. 253 f. 302/4. — d. Abendzeitg. 1817/22, außer Gedichten: 1. Die Erscheinung am Sylvesterabend. 1817, Nr. 307/9 = Nr. 12); 2. Das heilige Land. Ein Gemälde altdeutscher Vorzeit. 1818, Nr. 50 f. = Nr. 12); 3. Die Sennerhütte. Eine Erzählung. 1819, Nr. 228/33 = Nr. 12); 4. Zu spät! Erzählung. 1822, Nr. 82 f. Nachdruck: Rainolds Erinnerungen. Wien u. Prag. N. Folge 1 (1832), S. 242/7. — e. Müchler-Schinks ‚Kolibri'. Erster Bd. 1817, darunter: 1. Libussa. S. 29/35; 2. Androklus. Ballade. S. 263/6. — f. (Müchler-) Symanskis Freimüthiger f. Deutschl. 1819 f. Gedichte, und: Edle Selbstbesiegung. Erzählung. 1819. Nr. 73/7 = Nr. 12). — g. Hesperiden (zum Hesperus. 27. Bd.) 1820. Nr. 1 (Sept.), S. 1/5 Das Ideal. Erzählung. — h. Biedenfeld-Kuffners Feierstunden 1. Bd. 1821, S. 238/40. 315 f. — i. Morgenbl. 1821, S. 673 f. (nachgedr.: Sammler 1821. S. 375).

2) Friedensfeier an Franz II. am 1. Febr. 1801. Guben 1801. 8. — 3) Der Niederlausitzer Volksfreund. Eine Monatsschrift. Guben 1802. 8. Mit Pfarrer J. S. A. Nigmann hrsgg. — 4) Das Menschenleben oder Morgenunterhaltungen im Kreise der Hellbachschen Familie ... Berlin, in d. n. Societäts-Verlagsbuchh. 1812. 144 S. 8. — 5) Ueber die endliche Erhebung Germaniens .. Berlin 1814. 8. — 6) Museum für Kinder .. Berlin (1816). 8.

7) Eos. Musen-Alm. f. d. J. 1818. Berlin. Sieh § 315, 197 = Bd. VIII. S. 97, und oben Brief. — 8) Frau von Krüdener und der Geist der Zeit usw. Leipzig, C. H. F. Hartmann. 1818. 32 S. 8.

9) Der Sohn der Natur, oder der neue Achill. Romantische Erzählung. Leipzig, Hartmann. 1819. 165 S. 8. Vgl. Allg. Repert. 1819. 4, 127 f.; 1820: Symanskis Freimüthig. f. D. Nr. 45. Sp. (7 f.); Abendztg. Wegw. Nr. 17 Th. Hell. — 10) Der Jahreskranz. Ein Lesebuch für Kinder usw. Berlin, Lüderitz. 1820. IV, 164 S. 8. Für jeden Monat eine Erzählung. — 11) Sammlung von Gedichten zu Deklamationsübungen bei frohen Familienfesten usw. Berlin, Büreau für L. u. K. 1822. 8.

12) Lebensgemälde, der Wirklichkeit nachgebildet in Erzählungen und Sagen aus der alten und neuen Zeit. Berlin, H. Ph. Petri. 1822. 190 S. 8. Inhalt: Nr. 1) d 3. 2. 1. f. Ferner: Der Wurzengraben. Vgl. 1823: Hekate S. 360; Jen. A. L.-Z. Nr. 46, Sp. 367 f. M. — 13) Handschriftl. hinterließ er: eine Übersetzung von Voltaires ‚Henriade'; Der Tod Cäsars; e. Sammlg. lyrischer Gedichte; Judas Maccabäus. Trauerspiel (nur bis zum Anfang des 4. Aktes gediehen). — 14) Einige andere Kinderschriften, usw.

45. Johann **Konrad Appenzeller,** geb. am 27. November 1775 in Bern, siedelte als Elfjähriger mit den Eltern nach St. Gallen über, erhielt auf den dortigen Schulen seine Vorbildung, 1798 Hauslehrer in Winterthur und zugleich Sekretär bei Herrn

v. Clais, seit 1800 Lehrer an den Stadtschulen in Winterthur, seit 1809 Pfarrer in Brütten bei Winterthur, seit 1817 Rektor des Gymnasiums in Biel, seit 1818 auch erster deutscher Pfarrer ebenda, legte 1830 das Rektorat nieder; † am 28. März 1850 in Biel.

Meusel 17, 36 f. 22I, 55 f. — N. Nekrolog 28, 210/15. — Kirchenbl. f. d. reform. Schweiz. Hrsgg. von Hagenbach. 6. Jahrg. 1860. Zürich. Nr. 12. S. 93/7 Feuilleton [unterz.:] G. — Rob. Weber 1 (1866), S. 246/59 (vielmehr 346/59). Sieh Nr. 8).

Brief von A. an Stapfer: Vgl. Aus Phil. Alb. Stapfer's Briefw. 1 (1891), S. XIV.

1) Die Schweizer in Paris oder der 10te August 1792. Ein Traum aus dem lezten Decennio unsers Jahrhunderts, Dem Bernerschen Heerführer Erlach zugeeignet. St. Gallen, bey J. J. Hausknecht, Buchhändler. 1798. 15 S. 8. Sieh Nr. 4) S. 189/99.

2) Neuer Teutscher Merkur: 1. Den Manen des gefallenen Volkes von Unterwalden nid dem Walde, am 9ten Herbstmonat 1798 ‚Süßer Schlummer ruht auf den Gebeinen'. 1799 März S. 246/9. Auch in Posselts Neuester Weltkunde 1799. Beil. vom 13. Jan. S. 54 f. und Nr. 4) S. 203/6. — 2. Basrelief am Sarkofage Helvetiens. Im Jahre 1799 ‚Dir Vaterland! o Schweiz!' 1803 Julius S. 179/84. Wiederh.: Nr. 4) S. 207/12. Die erste Idee zu 2 gab ihm Matthissons Basrelief am Sarkophage des 18. Jhs.

3) Die Schweizer mit ihren Vorzügen und Mängeln, oder Helvetien, wie es ist in kleinen Gemälden und Erinnerungen dargestellt. Winterthur, Steiner 1809. 8.

4) Potpourri von Reminiszenzen, kleinen Gemälden und Gedichten über die Schweiz. Ebda. 1810. VI, 217 S. 8. S. 1/186 Erlebnisse und Eindrücke auf einer Reise in die innere Schweiz; S. 187/217: 6 Gedichte, sieh Nr. 1). 2) 1. 2.

5) Beiträge in den ‚Alpenrosen': 1. Die beyden Fischer; und [2.] Geistesgegenwart. Zwey Schweizer-Erzählungen. 1811. S. 54/68. — 3. Ein Tag in der Diligence, oder Scene aus dem Grauholz bey Bern, am Montag Morgen des 5. März 1798: 1812. S. 118/39. — 4. Der Mehlsack. 1813. S. 229/42. Erzählung. — 5. Die rothe Buche auf dem Stammberge am Ischel. 1815. S. 39. — 6. Der treue Hund. Eine histor. Anekdote aus dem XVI. Jahrh. 1816. S. 190/210. — 7. Mechtilde von Rapperswyl. Eine Geschichte aus dem dreyzehnten Jahrhundert. 1818. S. 1/17. — 8. Die Wallfahrt nach Murten. 1823. S. 317/29. — 9. Ein Abendspaziergang bey Biel (Dichtung und Wahrheit). 1824. S. 134/47. — 10. Marianne, oder Wer nur den lieben Gott läßt walten usw. Eine wahre Geschichte. 1827. S. 149/206. — 11. Ein Tag aus dem Leben eines vollendeten Eidgenossen [Konr. Escher von der Linth]. 1828. S. 254/69. Wiederh.: Berner Taschenbuch a. d. J. 1866. S. 445/54 u. d. T.: Ein Eidgenosse. Histor. Episode aus der schweiz. Staatsumwälzung v. J. 1798 usw. — 12. Der Schloßberg bey Nauenstadt am Bielersee. 1829. S. 208/34. — 13. General Rapp. Bruchstück aus einer Reisebeschreibung. 1837. S. 179/84.

6) An mein Vaterland. Ein Morgengruß in's Jahr 1812: Zschokkes Miscellen 1812. S. 1 f. — 7) Im Zürcher-Dialekt. Hochzitliedli für Rudeli und Elseli ‚Sit Adams Zyten': Stalders Schweiz. Idiotikon. 1812. 1, S. 61 f.

8) Gertrud von Wart, oder Treue bis in den Tod. [Roman]. Zürich, bey Orell, Füßli und Comp. 1813. 8. Vgl. 1813: Litbl. zum Morgenbl. S. 43; Allg. Lit.-Ztg. Nr. 103, Sp. 822/4; Leipz. L.-Z. 1814, Sp. 980 f. — Zweyte Aufl. 1817. XLII, 216 S. 8. — 3.: 1827. 8. — Ein Bruchstück bei Weber S. 349/59 abgedr.

Übersetzungen: a. Französisch, von Mdme. M o r e l. Mulhausen et Paris 1819. 8. Eine zweite frz. Übers. erschien gleichzeitig in der Bibliothèque univers. (Genf). — b. Holländisch: Harlem 1825. — c. Englisch, von Lord V i v i a n. London 1826.

9) 1. Schicksale eines Schweizers (Joh. Heinr. Mayr) während seiner Reise nach Jerusalem und dem Libanon. Von ihm selbst beschrieben. St. Gallen 1815. III. 8. Mit Vorrede von Appenzeller. — 2. J. H. Mayr's Reise nach Konstantinopel, Aegypten, Jerusalem, und auf den Libanon. Hrsgg. von J. C. Appenzeller. Zweyte verb. Aufl. St. Gallen 1820. XIV, 576 S. 8.

10) Wendelgarde von Linzgau, oder Glaube, Liebe, Hoffnung. [Roman]. St. Gallen 1816. bey Huber und Kompagnie. III. XXX, 180, V S.; 2 Bl., 224, IV S.; 2 Bl., 254, II, IV S. u. 2 Bl. gr. 8. — Vorrede 1, S. IX/XXVII. Auf Brütten, bey

Winterthur, im Frühjahr 1816. — Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1816. S. 61; Jen. A. L.-Z. 1817. Ergzgsbl. Sp. 209/15.

11) Auf Wiedersehen! Oder ein Tag an der Linth. Aarau, Sauerländer. 1817. 160 S. kl. 8. Reisebeschreibung. In den Anm. eine poet. Epistel von Carl G r a ß (1792). — 12) Die Heimathlosen im Jura. Bern, Jenni. 1821. 12. Französ., ebd. 1821. 8. — 13) Abschiedsworte an meine zum Abendmahle unterrichteten und entlassenen Söhne und Töchter. Bern 1821. 16. o. N.; 2. umgearb. Aufl. 1822.

14) Das Nahen zum heiligen Abendmahle. Zürich, Fr. Schultheß. 1824. 8.

15) Der Mordbrand zu Walperswyl im Oberamt Nydau, Kanton Bern. Bern, Jenni. 1825. 8. — 16) Die Jahrgänger [so nennt man in der Schweiz einen Verein von Altersgenossen] am Jubelfeste ihres 50. Altersjahrs 1825. St. Gallen, bey Huber und Comp. 72 S. 12. Die S. 40/58 abgedruckte Rede ist ohne Zweifel von Appenzeller.

17) Thomas Wyttenbach oder die Reformation zu Biel. Bern, gedruckt in der Stämpflischen Buchdruckerey. 1828. 64 S. 12. — 18) Das Unglück zu Madretsch am 1. Juni 1829, nach seinen Ursachen und Wirkungen dargestellt. Bern 1829. 8. — 19) Das Berghaus. Novellen. St. Gallen, Huber u. Comp. 1830. 12. — 20) Laut Nekr. S. 213 arbeitete er in der letzten Zeit seines Lebens an seinen ‚Erinnerungen'.

21) 1. Die Waisen. Eine Erzählung in Briefen von **Selma.** Hrsgg. von J. C. Appenzeller. Winterthur, Steiner 1832. 8. — 2. Großvaters Erzählungen und Mährchen für die Jugendwelt von Selma. Hrsgg. von (wie 1). Ebda. o. J. VI, 271 S. 8. — 3. Der Tante Märchenbuch..von Selma. Hrsgg. von (wie 1). Ebda. 1833. gr. 12. — 4. Selma's Erzählungen aus der Romanenwelt des wirklichen Lebens. Hrsgg. von (wie 1). Aarau 1834. Bei H. R. Sauerländer. 2 Bl., 259 S. 8. Inhalt: a. Des jungen Wandrers Vaterhaus; b. Die unnatürliche Mutter. Leider nach dem Leben gezeichnet; c. Das Fest der Heimkehr; d. Die Hausfrau. Traurige Wahrheit, mit etwas mildernder und nothwendiger Dichtung. — 5. Natalie, von Selma. Erzählung für alle Stände usw. Hrsgg. von (wie 1). Zürich, Schultheß u. Sal. Höhr. 1835 [1834 ausgeg.]. gr. 8. — 6. Erzählungen der Marliese für Kinder. Vf. von Selma und von ihr selbst hrsgg. Winterthur, Steiner. 1837. 16.
Selma war (nach dem Nekrol.) A.s zweite Frau. Sie lebte, nach Scheidung ihrer Ehe, in Solothurn. Weber (S. 347) nennt **Susanna Ronus** in Basel als die Vfin.

Nikolaus M e y e r, geb. 29. Dez. 1775: § 303, 54 = Bd. VII. S. 337. — Chn. Joh. Andr. S e n g e b u s c h, geb. 1776: § 342, 1604 = Bd. III[1]. S. 1162. — E. T. A. H o f f m a n n, geb. 24. Jan. 1776: § 324, 1 = Bd. VIII. S. 468 ff.

46. Karl Gottlieb Bretschneider, geb. am 11. Februar 1776 zu Gersdorf im sächsischen Erzgebirge, früh (1789) verwaist, besuchte von 1790 ab das Lyzeum in Chemnitz, studierte seit 1794 in Leipzig Theologie, Dezember 1797 bis 1804 Hofmeister bei den zwei Söhnen des Barons von Kotzau in Oberwierra bei Waldenburg, die er auf das Gymnasium in Altenburg und auf die Leipziger Universität begleitete, bestand 1802 in Dresden seine theologische Prüfung, habilitierte sich 1804 in Wittenberg, 1807 Oberpfarrer in Schneeberg, 1808 Superintendent in Annaberg, 1812 Dr. der Theologie, 1816 Generalsuperintendent und Oberkonsistorialrat in Gotha; † daselbst am 22. Januar 1848.
a. Selbstbiographie: Nr. 7).
b. Meusel 13, 172. 17, 256 f. — Conv.-Lex. d. n. Zeit u. Lit. 1 (1832), S. 322/4. — Wolffs Encyclop. 1 (1835), S. 396/9. — 1848: N. Jen. Allg. L.-Z. Nr. 22, S. 125 f.; Allg. Kirchenztg. Nr. 38 G. Neudecker. — N. Nekrol. 26, 94/108. — Allg. dtsch. Biogr. 3 (1876), S. 319 f. — Wetzer-Weltes Kirchenlex.[2] 2 (1883), Sp. 1254 f. Seisenberger. — Realencyklop. f. protest. Theol. u. Kirche 3 (1897), S. 389/91 Hagenbach †.
c. F. J a c o b s, Personalien. 1840. S. 160/3 = Nr. 7) S. 182/4. — d. W ü s t e m a n n, Memoria C. G. Bretschneideri: Progr. Gymn. illustris zu Gotha. 1848. 4. S. 1/19.
Briefe an Br.: Nr. 7).

1) Teutschland und Preußen oder das Interesse Teutschlands am preußischen Staate. Von einem Nichtpreußen. Berlin, J. Fr. Unger. 1806. VI, 114 S. 8. o. Vfn.

Beim Einrücken der Franzosen in Berlin konfisziert. Vgl. Nr. 7) S. 57 f. 160/68 (Auszug daraus). 207. — 2) Der vierjährige Krieg der Verbündeten mit Napoleon Bonaparte .. in den J. 1812/5. Annaberg, Freyersche Buchh. 1816. II. VIII, 312; VIII, 547 S. 8.

3) Heinrich und Antonio, oder die Proselyten der römischen und der evangelischen Kirche. Gotha, Justus Perthes. 1826. X, 269 S. gr. 8. Theolog. Roman. — Vgl. 1826: Bl. f. lit. Unt. S. 403 f.; 1827: Hesperus S. 16 Dr. R...g; Allg. Lit.-Z. Nr. 68, Sp. 539/42. — Nr. 7) S. 122. 210 f.

2. Aufl. 1827. X, 307 S. 8. — 3.: 1828. 8. — 4.: 1831. 8. — 5. verb. Aufl. 1843. X, 288 S. 8.

a. Übersetzungen: α. Englisch: 1. Von M. Morgan (nach der 3. dtsch. Ausg.). London 1829. 12.; 2. With additional notes by .. [John G. Morris]. Baltimore 1834. 8. — β. Französisch: Genf (ohne nähere Angabe erwähnt in Nr. 7) S. 122).

b. [Gegenschrift:] Dr. B.'s H. und A. usw. fortgesetzt von Joseph Handschuh, Weltpriester und Cooperator an der Stadtpfarre am Hof. Wien, Franz Wimmer. 1828. XII, 264 S. gr. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828. S. 1063 f.; Allg. L.-Z. 1829 Ergzgsbl. Sp. 855/64.

4) Neues Gothaisches Gesangbuch ... Gotha 1827. 8. o. N. Darin 23 Lieder und die vorgesetzten Gebete und Andachten (mit Ausnahme des Kirchengebetes VIII No. V) von Br. vf. Vgl. Nr. 7) S. 100.

5) Die Freiherren von Sandau, oder die gemischte Ehe. Eine Geschichte unserer Tage .. Halle, bei C. A. Schwetschke und Sohn. 1839 [Dezember 1838 ausgeg.]. VI, 210 S. gr. 8.

2. Aufl. 1839. — 3.: 1839. — 4. Aufl. Nebst einem [auch besonders abgedr.] offenen Brief an den Verf. der Schrift .. [Nr. a 1]. 1839 [Sept. ausgeg.]. VIII, 252 S. gr. 8.

Vgl. 1839: Literar. Ztg. Nr. 1, Sp. 6 f. — Allg. Lit.-Z. Nr. 18 f. 194 f. — Gesellschafter S. 26 f. Rh. — Bll. f. lit. Unt. S. 193/207 pass. — Jen. A. L.-Z. Nr. 61, Sp. 1/3 L. L. — Histor.-polit. Bll. f. d. kath. Deutschl. Bd. 3, S. 45/52. 204/19. — Nr. 7) S. 122 f. 201. Veranlassung zu 5) gaben die Unruhen wegen des Erzbischofs von Köln Droste von Vischering.

a. 1. [Wilh. Gust. Werner Volk] Der Freiherr von Sandau auf dem Richtplatze einer unbefangenen [katholischen] Kritik. Leipzig 1839. 173 S. gr. 8. Vgl. oben 4. Aufl.; Gersdorfs Repertor. 22, 6/11. Auch über b. und c. — 2. [Volk] Anti-Bretschneider. Merkwürdige Nachrichten vom Selbstmordversuche eines bereits gerichteten Delinquenten usw. München 1840. VIII, 166 S. 8. Auch als 2. Teil von a 1. Vgl. d.

b. Geo. Jos. Götz, Der Freiherr von Wiesau, oder die gemischte Ehe. Ein Seitenstück zu .. [Nr. 5)]. Regensburg, Joseph Manz. 1839. VIII, 225 S. gr. 8. Vgl. a 1; Gesellschafter 1839. S. 333 f. F.: Nr. e.

c. Aug. Heß, Unterredungen der Herrn von Sandau, von Wiesau, des Secretärs Meyer u. A. m., über die Lebensfragen der katholischen und protestantischen Kirche ... Ronneburg (Altenburg, Helbig) 1839. IV, 44 S. 8. Vgl. a 1.

d. [Privatlehrer Christ. Kraft] Generalbaß zu den literarischen Variationen des Herrn Anti-Bretschneider [a 2] .. Plauen 1841. 44 S. 8.

e. Der Freiherr von Feldau, oder die Wahrheit der evangelischen Kirche, vertheidigt gegen die Schrift ... [Nr. b]. Frankfurt a. M., Stockmar und Wagner. 1841. VII, 180 S. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 28, 403 f.; Literar. Ztg. 1842. Nr. 2, Sp. 37 f.

6) Clementine oder die Frommen und Altgläubigen unserer Tage .. Halle bei C. A. Schwetschke u. Sohn. 1841. XII, 227 S. gr. 8. (Zwei Auflagen). — Gerichtet gegen die Frömmelei der Zeit. Vgl. Nr. 7) S. 123 f.; Gesellschafter 1841. Nr. 177 (1. Nov.) S. 876; Dtsch. Jahrbb. 1842. S. 122/4. 127 f. Dr. Heinrich Lenz; Jen. A. L.-Z. 1843. Nr. 130 f., Sp. 529/34 J. Gottfried Gabler. Auch über a.

a. Georg Joseph Götz, Victorine oder die Kraft des Glaubens. Ein Seitenstück zu .. [Nr. 6)]. Regensburg, Manz. 1842. gr. 8.

7) Aus meinem Leben. Selbstbiographie von Karl Gottlieb Bretschneider. Nach dessen Tode zur Herausgabe bearbeitet von Horst Bretschneider. Nebst dem [lithogr.] Bildnisse des Verewigten. Gotha, 1851. Verlag von J. G. Müller. XII S., 2 Bl., 312 S. gr. 8.

Inhalt: Vorwort des Herausgebers. S. III/VIII. Gotha, den 19. Decbr. 1850. Horst Bretschneider, Dr. med. et chir. — Selbstbiographie. S. 1. — Beilagen. S. 139. Darin u. a. S. 147/52 Gedichte von Br. [eines auch in Haltaus' Album. Leipzig 1840. S. 18 f.]; S. 196/208 Verzeichnis von Br.s sämtlichen im Druck erschienenen Schriften. — [67] Briefe. S. 213/312. Darunter von: Ch. F. Ammon, K. A. Böttiger, Bischof Dräseke, Eichstädt, Carl Hase, Wilh. von Humboldt, Gßhz. Karl August v. S.-Weimar, Bischof Münter in Kopenhagen, Bischof Neander, Pölitz, Fr. Volkmar Reinhard, Jhns. Ronge, Pastor L. Uhlich und J. S. Vater.

2. Ausgabe. Mit .. einem [auch besonders abgedr.] Anhange, drei noch ungedr. Abhandlungen desselben [Br.s] enthaltend. 1852. XIV, 390 S. gr. 8.

Friedr. Krug von Nidda, geb. 1. Mai 1776: § 333, 265 = Bd. III¹. S. 765 ff. — Aug. v. Blumröder, geb. 2. Aug. 1776: § 333, 245 = Bd. III¹. S. 763. — Amalie von Helvig-Imhoff, geb. 16. Aug. 1776: § 274, 23 = Bd. V. S. 452.

47. Johann **Simon Erhardt,** geb. am 30. März 1776 in Ulm, Universitätsprofessor der Philosophie 1817 in Freiburg i. Br., 1823 in Heidelberg; † daselbst am 24. Juni 1829.

Meusel 17, 523 f. 22II, 72. — Weyermann 1829. S. 86 f. — N. Nekrolog 1829. — Allg. dtsch. Biogr. 6 (1877), S. 201 Prantl.

1) Volkmars Bekenntnisse und Lebensgeschichte. Aus dessen Papieren gezogen und hrsgg. von usw. Nürnberg, Schrag. 1817. IV, 276 S. 8. Romanhaft. Darin tritt auch Joh. Martin Miller auf. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1817 Nr. 225, Sp. 416; Litbl. z. Morgenbl. 1818. S. 65 f.; (Hall.). A. L.-Z. 1820 Ergzgsbll. Sp. 750/2. — 2) Eleutheria oder Freiburger literärische Blätter. Freiburg 1818/20. III zu je 3 Heften. 8. Im Verein mit anderen hrsgg. von E.

48. **Karoline Stahl,** geb. Dumpf, Schwester des Lenz-Biographen Georg Friedrich Dumpf, geb. am 15. (a. St. 4.) November 1776 (nicht: 1782) zu Ohlenhof im löserschen Kirchspiele Livlands, hielt sich 1808 in Deutschland (Weimar, Nürnberg, Wien) auf, seit 1820 in ihrem Heimatland als Erzieherin in Dorpat, Weißrußland und Pleskau, 1828 wieder in Deutschland (Nürnberg), kehrte 1832 nach Livland zurück und starb am 1. April 1837 in Dorpat.

Raßmann, Gallerie. Forts. 1 (1819), S. 31. 2, S. 68; Pantheon S. 32. — Schindel 3, 338 mit irrigen Angaben. — Meusel 20, 571 f. — Recke-Napiersky 4, 260 f. 625. — Beise 2, 207 f. — Wolffs Encyklop. 7 (1842), S. 192. — J. v. Sivers, Deutsche Dichter in Rußland. 1855. S. 238. — Groß² 1882. S. 78 f.

1) Beiträge im Deutschen Unterhaltungsbl. (Nürnberg) 1816 f., darunter: Der verzauberte Prinz. 1816 = Nr. 2) 4?

2) Romantische Dichtungen. Nürnberg, in Commission bei Fr. Campe. 1817. 4 Bl., 158 S. 8. — 2. Aufl. Nürnberg, v. Ebner. 1834. 8. — Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1817. S. 78.

Inhalt: 1. Die gefährliche Braut. — 2. Guido und Rosamunde. — 3. Seline. — 4. Der häßliche Prinz: Nr. 1)? — 5. Ida und Adelbert.

3) Lohn duldender Liebe: Morgenbl. 1818. Nr. 159/61. 164 f. Erz. in Briefen. — 4) Erzählungen, Fabeln und Mährchen für Kinder. Nürnberg, Campe. 1818. 234 S. 12.; 2. verb. Aufl. 1821. 8. Vgl. Euphorion 9 (1902), S. 713².

5) Erzählungen u. a. im Gesellschafter: 1. Der Kampf mit Vorurtheilen. 1819. Nr. 11/13. — 2. Die Unbekannte. 1819. Nr. 93/95. — 3. Theobald. 1819. Nr. 211 f. — 4. Der Regenbogen [Ged.]. 1820. Nr. 11. — 5. Bestimmungen. 1820. Nr. 28/30.

6) Kleine Romane. Leipzig, Reclam. 1819. 428 S. 8. Vgl. Abendztg. 1819 Wegw. 11. Inhalt: 1. Familie Güldenstern. 2. Ines. 3. Gabriele. — 7) Kennt die Liebe Vorurtheile? Erzählung: Abendztg. 1819. Nr. 307/9.

8) Erzählungen. Wien, Tendler & Comp. 1820. 294 S. 8. — Vgl. 1820: Vaterländ. Bll. Chronik S. 143; Abdztg. Wegw. 24 Th. Hell; Liter. Wochenbl. Bd. 6. Nr. 8, S. 30; Litbl. z. Morgenbl. S. 318.

Inhalt: 1. Die Wahl der Vertrauten (in zwei Erz.). — 2. Jakob, oder die Liebe einer edlen Seele. — 3. Wer hätte das gedacht? — 4. Der räthselhafte Fremde. — 5. Der verlorne Sohn. — 6. Die Gewalt der Liebe.

9) Die Familie Müller. Ein Buch für die Jugend. Nürnberg, 1821. Campe. 213 S. 16. — 10) Verlust und Ersatz: Raupachs Inländ. Museum. Dorpat. IV, 80/96. — 11) Kleines Erzählungsbuch für die Jugend. Nürnberg, Campe. 1822. 8.; 1829. 16.; 3. verb. Aufl. 1833. qu.-16. — 12) Moralische Erzählungen, Schauspiele und Reisebeschreibungen für die Jugend. Riga, Hartmann (1822). IV, 284 S. 8. — 13) Scherz und Ernst. Ein Lesebuch f. d. Jugend. Ebda. 1822. IV, 248 S. 8.

14) Mährchen für Kinder. Riga und Dorpat. (1823). 139 S. gr. 12. — 15) Alwinens Abendstunden. Ein Lesebuch f. d. Jugend. Ebda. (1823). VIII, 232 S. 12. — 16) Das kleine Geschenk für gute Kinder. Nürnberg, Campe. 1829. 16.; 3. verb. Aufl. Ebda. 1834. qu.-16. — 17) Iris, ein Lesebuch für Kinder. Berlin, Natorff. 1830 (1829?). 8.

18) Woldemar. Nürnberg, Campe. 1830. 169 S. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831. S. 440. — 19) Der Berggeist. Erzählt von usw.: Der Gesellschafter 1832. Nr. 148/54. — 20) Rosalinde oder die Wege des Schicksals, den Töchtern gebildeter Stände gewidmet. Nürnberg, Verlag von Ferd. v. Ebner. 1833 [1832 ausgeg.]. VI, 262 S. 8. Vgl. Gesellschafter 1833. S. 72 S. — 21) Das kleine Buch für gute Kinder. Nürnberg, Fr. Campe. 1834. IV, 124 S. qu.-16. Enth. 35 Fabeln.

22) Gesellschafter: 1. Rachsucht und Glaubenseifer. (Nach einer Chronik). 1833. Nr. 127/30. — 2. Die Erbin von Blankenburg. Historische Erzählung. 1834. Nr. 141/6.

Jakob G l a t z , geb. 17. Nov. 1776: § 298, N. 158 = Bd. VII. S. 84/92.

49. Johann Ernst Benno (eigentlich **Benike.** Deckname: **Josias Uhingk**), geb. 1777 in Körlin an der Persante als Sohn des dortigen Senators, Stadtsekretärs und Organisten Benike, besuchte die Schulen in Körlin und Greifenberg, später das Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin. Unter dem Namen Benno, den er beibehielt, machte er die Befreiungskriege mit, trat nachher in den Zivildienst über, wurde Regierungssekretär in Stettin, etwa 1820 in Köslin; dort starb er 1848.

Hans S p i e l b e r g , J. E. B.: Monatsbll. Hrsgg. v. d. Ges. f. Pommersche Gesch. u. Altertumsk. 1909. Nr. 7/8. S. 111/4. S. 113 ein Brief von E. M. Arndt an Benno (1845).

1) Gesellschafter 1821: 1. Kindlichkeit, Zweifel und Zuversicht. Nr. 15 f. — 2. Die Kirchhofs-Mauer. Nr. 27/33. — 3. Alarich, König der Gothen. Ein Fragment. Nr. 51. — 4. Frage. [Ged.]. Nr. 116.

2) Bogislaus der Zehnte, Herzog von Pommern. Ein historisches Gemälde. . . Köslin, bei C. G. Hendeß. (Berlin, in Comm. b. Rücker). 1822. XII, 279 S. 8. Vgl. Gesellsch. 1822. S. 219 f. Ernst Woldemar. — 2. Aufl. 1825. — Neudruck: Köslin, Hendeß. 1910. XVI, 160 S. kl. 8.

3) Redigierte das Pommersche Volksblatt seit 1823. Darin Erzählungen und Gedichte, Anekdoten u. a., darunter von Benno (auch unter seinem Decknamen) und Hermann Waldow. Vgl. Der Freimüthige 1830. S. 356 F. Sch. — 4) Aus Bennos größerm Gedichte über den Bischof Otto von Bamberg werden einige Strophen mitgeteilt im Literar. Convers.-Bl. 1824, S. 670. ‚84‘. Vgl. St. Otto, von Benno ‚Kein edles Thun geht für die Welt verloren‘: H. Dörings Dtsch. Legendenschatz. Jena 1840. S. 125/34. 29 Oktaven.

5) Das Wächterhorn zu Cussalin, oder Geschichten aus alter wendischer Zeit. Prenzlau, Ragoczy. 1824. XII, 340 S. 8. — Vgl. 1824: Morgenbl. Intbl. S. 111 Haken; Allg. Lit.-Z. Nr. 302, Sp. 749 f.; Lit. Conv.-Bl. 1825. S. 512. — Neudruck: Köslin, Hendeß. 1910. XI, 165 S. kl. 8.

6) Erzählungen, Balladen und Lieder. Cöslin, Hendeß. 1826/27. II. 285, 304 S. 8. Nach dem Ref. der Jen. A. L.-Z. 1829. Ergzgsbl. Sp. 123 f. gebühre Benno unter den Dichtern und Erzählern zweiten Ranges eine der ersten Stellen. — 7) Der ververmauerte Kasten in Pommern ..: Berl. Convers.-Bl. 1828. S. 755 f. Dazu ‚Berichtigung‘: 1829. S. 220 b. — 8) König Burisleif und seine drei Töchter. Nach nordischen Sagen. Cöslin, Hendeß. 1828. 8. — 9) Die stille Abtei. Geschichtlicher Roman. Cöslin und Colberg, Hendeß. 1829. XVI, 303 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1829 Ergzgsbl. Sp. 839 f.

10) Novellen .. Ebda. 1830 f. II. 8.

Inhalt: I. 275 S.: 1. Der Vitold von Sassenburg. — 2. Die Eroberung von Garz. — 3. Die Spittelfrau. — II. 288 S.: 4. Der Jahrmarkt in Zanow. — 5. Georg Podiebrad und sein Barbier. — 6. Der Küster zu Giltenbach. — 7. Der Mutter Angsttraum. — 8. Herzog Svantepolk.

11) Gedichte. Cöslin, Hendeß. 1845. VI, 309 S. gr. 8. Vgl. 1845: Gesellsch. S. 886 f. J. P.; Bl. f. lit. Unt. S. 1446. Das Widmungsgedicht für Arndt bei Spielberg S. 112 f. — 12) Außerdem Geschichten der Städte Stolpe (1831) und Coeslin (1840. IV, 360 S. 8.).

50. Karoline Marie **Louise Brachmann** (Decknamen: **Klarfeld. Sternheim**), geb. am 9. Februar 1777 in Rochlitz, Tochter des Kreissekretärs Chn. Paul Br. und der Friederike Louise, geb. Vollhard, kam 1787 mit den Eltern nach Weißenfels; dort von Novalis dichterisch angeregt und durch diesen mit Schiller in Verbindung gebracht. In den Horen und dem Musenalmanach erschienen ihre ersten veröffentlichten Gedichte. Im Sommer 1800 ging sie zu ihrem Bruder Friedrich Br. nach Dresden. Ein ihr feines Ehrgefühl kränkender Vorfall stürzte sie in Schwermut. Nach Weißenfels zurückgekehrt verfiel sie in eine Krankheit; am 15. September 1800 machte sie einen Versuch, sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu töten. 1802 verlor sie ihre Mutter. Im Herbst desselben Jahres lernte sie in Gesellschaft ihres (1804 †) Vaters Schiller persönlich kennen. Durch Vermehren und Sophie Mereau trat sie in Jena mit der jungen Generation in Verbindung. In bedrängte Lage geraten, beschloß sie sich der Literatur zu widmen. Durch Menge der Produktion mußte sie den Ertrag zu verstärken bemüht sein. Daneben war sie in leidenschaftlichen Stimmungen und faßte unglückliche unerwiderte Neigungen, die ihre Einbildungskraft tragisch überspannten. Persönlicher Verkehr mit Müllner schien ihr größere Beruhigung zu gewähren, bis sie sich in den Jahren 1812/13 bei den Truppendurchmärschen für die jugendlichen Helden begeisterte: eine Begeisterung, die nur die Zahl ihrer grausam getäuschten Hoffnungen vermehrte. Nach der Schlacht bei Leipzig machte sie in verzweiflungsvollem Gram über einen gefallenen französischen Offizier den ernstlichen Versuch, sich zu Tode zu hungern; nur dem gebieterischen Auftreten des Superintendenten Schmidt gelang es, sie zum Leben zu zwingen. 1817 reiste sie nach Dresden, 1819 nach Berlin. 1820 machte sie, die Dreiundvierzigjährige, in Weißenfels die Bekanntschaft eines 25 jährigen preußischen Offiziers, der sich mit ihr verlobte, nachdem sie kurz zuvor die Hand eines älteren Mannes ausgeschlagen hatte. Ihr Verlobter, der wegen einer im letzten Feldzug erhaltenen Brustverwundung die militärische Laufbahn aufgab und sich der Bühne widmete, gefiel in Weimar nicht; er wandte sich deshalb nach Wien und Luise begleitete ihn, die Kosten bestreitend, 1821 dorthin. Der Sommer verging über fruchtlosen Bestrebungen, am Hoftheater angestellt zu werden; der Verlobte kehrte über München nach Berlin und die Getäuschte über Dresden nach Weißenfels zurück. Die Verlobung wurde brieflich gelöst. Als Ende August 1822 ein Übungskorps von 10 000 Mann preußischer Truppen in und um Weißenfels untergebracht wurde, faßte Luise wieder eine Neigung, deren Gegenstand sie als ihrer unwürdig fliehen zu müssen glaubte. Sie verließ ihren Wohnort, kam am 4. September in Halle an, war dort in der Nacht vom 9. auf den 10. September an der Saale händeringend gesehen und polizeilich angehalten worden. Erkannt und freigegeben fand sie bei Freunden liebevolle Pflege. Am Abend des 17. Septembers war sie verschwunden; zurückgelassene Billets deuteten auf die Absicht, zu sterben. Am Abend des 24. Septembers wurde in einem Arme der Saale eine bis zur Unkenntlichkeit zerstörte Leiche gefunden. An der Kleidung erkannte ihre Freundin Hendel-Schütz, daß es Luise Brachmann war. Sie wurde auf dem Hallischen Friedhof still beerdigt.

A. Literatur.

AD = Auserlesene Dichtungen 1824/6. Teil 1 und 2 nach Band und Seiten, die übrigen nach den laufenden Nrn. in C. Nr. 58) zitiert.

a. Einige Züge aus meinem Leben, in Beziehung auf Novalis. Von Louise Brachmann: Kinds Harfe 1815. 2, 291/310 = AD 1, XIII/XX. Darin auch zwei Gedichte von ihr auf Novalis mitgeteilt. Vgl. Hoffmann v. Fallersleben. Findlinge S. 139 f.; Anz. f. dtsch. Altert. 28 (1902), S. 101 f.

b. Meusel 17, 229. 22I, 344/6. — Raßmann, Pantheon S. 35 f. 389; Liter. Handwb. S. 371. 454. — Schindel 1, 49/57. 3, 22/53. Die Bibliographie durch zahlreiche Irrtümer entstellt. — Wolffs Encyclopädie 1 (1835), S. 364/9. Sieh Nr. 5) 13. — Hub, Deutschland's Balladen- und Romanzen-Dichter[4] 1 (1864), S. 318/22. Mit Abdruck von Nr. 5) 1. 2. 7) 1. — Gross[2] 1882. S. 79. — K. W. Bindewald, Deutschlands Dichterinnen. Osterwieck [1896]. S. 12 f. 18 f. — Allg. dtsch. Biogr. 47 (1903), S. 157/9 Franz Brümmer.

c. Schiller an Goethe 1798 Jan. 30: Jonas 5, 335 f. Mit dem ‚neuen Poeten' ist die Br. und ihre Idylle C. Nr. 1) 1 gemeint (nicht Lasaulx). Vgl. Goethes Antwort: W. A. IV. 13, S. 53, 3/16 und S. 381. — Schiller an Lotte 1803 Oct. 10: Jonas 7, 85; Charlotte von Schiller u. ihre Freunde 1, 295. 2, 332. Vgl. B: Schiller.

d. [Anläßlich ihres Todes]. 1822: 1. Litbl. z. Morgenbl. S. 316 Müllner. 343 f. [Müllner] = AD 1, LXXVIII/LXXX. — 2. Aug. Kuhn: D. Freimüthige. Nr. 168 f. Dagegen: Müllner, L. Br. und Herr A. Kuhn: Litbl. z. M. 1823. S. 151 f. — 3. Liter. Merkur (Jul. Körner); Nr. 131 (Grumbach). — 4. Gesellschafter S. 764; 909. Berlin, den 15. November 1822. H. v. C., geb. v. K. [Helm. v. Chézy, geb. v. Klencke]; 910 b L—r [Langer ?]. — 5. Allg. Theaterztg. S. 520 B. v. S.; Samuel Saphir: ebd. S. 525.

e. 1823: 1. Hekate S. 636/8. — 2. Caroline Pichler, L. Br.: G. Wastels Gesellschafter f. einsame Stunden. Prag. 2, 158/68. Wien am 18ten Dez. 1822 usw. = AD 2, XII/XX. Teilweise nachgedr.: Charis 1824 Nr. 150; C. Pichler, Zerstreute Bll. aus meinem Schreibtische. Wien 1836. Bd. 1; Pichler, Denkwürdigkeiten 3 (1844), S. 178 f. 4, 219 f.

f. 1824: 1. Schütz: C. Nr. 58) Bd. 1. — 2. Schütz und Friedrich Brachmann [Luisens Bruder], Denkmal für L. Br.: Abendztg. Wegw. S. 56. — 3. Minna Sostmann, geb. Blumenhagen, Nachruf an L. Br.: Die Biene. Hamburg. S. 1329 f. — 4. [Pustkuchen] Wilh. Meisters Tagebuch[2]. Leipzig u. Sorau. 2, 232/5. Dazu Lpz. Lit.-Ztg. 1825. Sp. 861. — 5. Panse, L. Br. und ein Denkmal, wie sie es wünschte: Ztg. f. d. eleg. Welt. März = AD 2, XXVII/XXXIII. Bruchstück daraus: Charis 1824. Nr. 151.

g. Helmina von Chezy, L. Br. (Eine Erinnerung aus meinem Leben): Huldigung den Frauen f. 1825. S. 213/27. Dagegen: Liter. Conv.-Bl. 1824. S. 1160; [W. Müller]: ebd. 1825. S. 70. Dagegen H. v. Chezy: ebd. S. 236 mit Antw. des Rez.; Litbl. z. Mgbl. 1825 S. 30 mit Randbemerkungen von Müllner.

h. Müllner, Kotzebues Literatur-Briefe aus der Unterwelt. Braunschweig 1826. Die meisten standen vorher im Liter. Merkur.

i. Allwing, Die Dichterin L. Br.: Abendztg. 1829. S. 423. Gedicht in Prosa.

k. Heinr. Döring, L. Br.: Zeitgenossen. 3. Reihe. Bd. 2 (1830), S. 44; Ders., Gallerie 1 (1831), S. 92/8; Ders., Das Merkwürdigste aus d. Leben von J. v. Müller usw. Quedlinburg u. Leipzig 1841. S. 128/58. — l. Theod. Baron v. Sydow, Mittheilungen aus d. Leben berühmter Männer u. Frauen usw.: Wiener Zschr. 1830. S. 897. — m. Pichler. 1836: oben Nr. e 2.

n. Frdr. Laun, Memoiren. Bunzlau 1837. 2, 30/32.

o. K[arl] Grumbach, [Persönl.] Erinnerungen an L. Br.: Berl. Conv.-Bl. 1837. S. 105/7. — Döring. 1841: oben Nr. k; Pichler 1844: Nr. e 2. — p. Abr. Voß, Deutschlands Dichterinnen. Düsseldorf 1847. Mit Gedichten der Br.

q. Helm. v. Chezy, Unvergessenes 2 (1858), S. 194 f. — r. Wilh. Chezy, Erinnerungen 1 (1863), S. 176 f. — s. Gubitz, Erlebnisse 3 (1869), S. 7/11.

t. Bilder aus der Schillerzeit. Hrsgg. v. Speidel u. Wittmann. Berlin u. Stuttgart [1885]. S. 312/53 W. — u. M. Murko, Deutsche Einflüsse auf d. Anfänge d. slav. Romantik. Graz 1897. S. 327 f. Vgl. 297. — v. Leipz. Tageblatt 1899. Nr. 145. — w. Carola Belmonte, Eine vergessene Dichterin: Fremdenblatt. Wien 1903. Nr. 93. — x. Alfr. Mäding, Die Dichterin K. L. Br., ein Rochlitzer Kind: Rochlitzer Tageblatt 1908. Nr. 142/7.

y. Gedichte an L. Br., von: 1. Müllner. 1817: AD 1, LIII f. — 2. Cecilie R...: Ztg. f. d. eleg. Welt 1818. Sp. 1437 f. — 3. Litbl. z. Morgenbl. 1820. S. 220. Vgl. Nr. 4) 9. — 4. Karl Grumbach: Der Kranz. Prag 1821. Heft 2, S. 52. — 5. Helmine [v. Chezy], Blume auf Luisens Grab: Abendztg. 1822. S. 997. — 6. Fr. Raßmann, Den Manen der L. Br.: Abdztg. 1823. S. 879. — 7. Henr.

Freese: D. Biene. Hamburg 1824. S. 852 f. — 8. Hedw. Hülle, Herbstrosen. Bremen 1828. S. 60/2. — 9. Adolf Prowe, Die Sängerin des Columbus: Ost- und Westpreuß. Musenalm. f. 1856. S. 244 f.

B. Briefe.

An ?: A. Meyer Cohn, Autogr.-Kat. Berlin 1886. S. 63. — von Aug. Apel: AD 1, XLIX/LII. — W. G. Becker u. a. (14): Kraukling (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 803; Sammlung Zeune-Spitta versteig. durch Stargardt. 1908. Berlin. Nr. 964. — Frdr. Brachmann (ihren Bruder): AD 1, LXXXVI f. — Helm. v. Chezy: Kraukling Nr. 803. — Fouqué: (Mundts) Freihafen 1843. Heft 3, S. 139 f. — Karl Grumbach: Berl. Conv.-Bl. 1837. S. 105. Vgl. A. Nr. o. — Moritz Kind: O. A. Schulz, 32. Autogr.-Kat. Leipzig 1905. Nr. 93. — von Müllner: AD 1, LIV f. — von Benedikte Naubert (1805 Oct. 22): AD 1, LXIV/VIII. — vom Schauspieler Christ. Wilh. Opitz: O. A. Schulz Nr. 315. — Karol. Pichler: Oesterr. Morgenbl. 1841. S. 61 f. Vgl. A. Nr. e 2. 1823, S. 158. 162 f. — Frdr. Raßmann: Agrippina. Köln 1824. S. 94 f. — an Schiller: Urlichs, Briefe an Sch. 1877. S. 300 f.; A. Nr. t. S. 316. 322 f. 327/37. 340/3; Euphorion 12 (1905), S. 400; Marbacher Schillerbuch III (1909), S. 31 f. — von Schiller: AD 1, XXV/IX; Jonas 5, 401. 6, 188 f. 428 f. 7, 73. Der erste Brief (ohne Kenntnis der Adressatin) nach dem Orig.: Beil. z. Allg. Ztg. 1900. Nr. 101. — Superint. Schmidt in Weißenfels: AD 1, LXXVII f. LXXXVII. — F. J. K. Schütz: AD 1, LXXXIII. — von J. G. Seume: AD 1, XLIV f. — von Bernh. Vermehren: AD 1, XXXVIII/XL.

C. Schriften.

1) Schillers Horen. Jahrg. 1797. 12. Stück (1, 2 und 4 im Inhalt als ‚von L.' bezeichnet, die übrigen anonym):

1. Die Kapelle im Walde. Idylle. S. 1/18. Vgl. A. Nr. o (1798). — 2. Die Nonne. Romanze. S. 39/45. — 3. Die Herbstnacht. S. 46/8. — 4. Magelone und der Ritter von Maßilia. S. 49/73. — 5. Die Gaben der Götter. S. 79 f. Auch in Nr. 15) b. 1815, S. 298/300. Vgl. a. Fritz Jonas, Zu Schillers Gedicht: Das Glück: Zschr. f. vgl. Lg. N. F. 12 (1898), S. 99 f.; b. Philipp Simon, Schillers Ged. ‚D. Glück': Preuß. Jbb. 134 (1908), S. 286/94.

Schiller an Luise 1798 Juli 5: Jonas 5, 401.

2) Schillers Musenalmanach für 1798: 1. Guidos Aurora. S. 186 f. Luise *** = Ged. 1808. S. 3; AD 1, 215 f. — 2. Kindheit und Jugend. S. 262 Luise *** = Ged. S. 5. — — 1799: 3. Die Rettung. Idylle. S. 77/85 Louise. Um eine zweite vermehrt = Nr. 3) 3; Ged. S. 77; AD 1, 253/61. — 4. Fantasie und Gefühl. S. 150 Louise = Ged. S. 66; AD 1, 235. — 5. An die Horen. S. 174 Louise = Ged. S. 67. AD 1, 10. Nr. 4 und 5 in Kürschners Dtsch. Nat.-Lit. 135, 2, 145 f.

3) Beckers Erholungen (Neue E.) 1800 f. 3 f. 6/10, darin u. a.: 1. Rinaldo's Braut. Romanze. 1800. 4, 277/81 Louise = AD 2, 164/7. — 2. Antigone. 1803. 4, 188 = AD 1, 263 f. — 3. Die Rettung. 1806. 3, 191/210: Nr. 2) 3. — 4. Die Gefangene, oder das Räuberschloß. Romanze. 1807. 2, 165/76 = AD 2, 48/55. — 5: Nr. 6) b. — 6. Helena. Novelle [in 54 × 4 zeil. Str.]. 1808. 1, 1/12 = AD 2, 153/61. — 7. Licht aus Dunkel, oder die Macht des Vorurtheils. 1808. 3, 101/28 = AD 33. Nachdruck: Iris. E. Sammlg. kleiner Erz. Brünn, Traßler. 1817. 1, 135/56. — 8. Das kunstliebende Publikum und der Tod des Adonis. [Dialogisch. Prosa. Szene: eine Kunstgalerie. Betrachtung des Gemäldes von verschiedenen Ständen]. 1809. 4, 145/63 L. B—n [Brachmann?]. — 9. Der Traum von Elysium. Elegie. 1810. 4, 140/50.

4) Gedichte, Erz. u. a. in: a. Ztg. f. d. eleg. Welt 1801. 1804/7. 11 f. 16/22 (einiges u. d. Decknamen Klarfeld und Sternheim), darunter: 1. Der Garten im Freien. Fragment eines Reisejournals. 1812. Nr. 181. — 2. Der fromme Kaiser. (Geschichtl. Ballade). 1816. Nr. 246 = Nr. 56) 4. AD 2, 179/81. Nachdruck: Sammler 1817. Nr. 9. — 3. Züge aus dem Leben Ludwigs des Heiligen. 1817. Nr. 124. Nachdruck: Sammler 1817. Nr. 89. — 4. Unvermeidliches Schicksal [Erz.]. 1817. Nr. 181. — 5. Die Acteurs. 1818. Nr. 58. Nachdruck: Sammler 1818. Nr. 44. — 6. Reisescene. 1818. Nr. 79 L. B—m—n. — 7. Furchtlosigkeit. (Wahre Begebenheit). 1818. Nr. 92. Nachdruck: Sammler 1818. Nr. 69. — 8. Aus der Geisterwelt.

1818. Nr. 120. Nachdruck: D. Wanderer. Wien 1818. Nr. 251 (2. Nov.). — 9. Dichter, Kritiker und Astronom. L. Brachmann an A. Müllner [und dessen Antwort]. 1820. Nr. 97. Auch im Litbl. z. Morgenbl. 1820. Nr. 55. S. 220. — 10. Fragment aus einem größern Ganzen. 1821. Nr. 150. Hexameter. — 11. Der Todte auf St. Helena [Napoléon]. 1821. Nr. 184. Ein 1814 gesungenes Lied. — 12. Betrachtung. 1822. Nr. 169 = AD 1, LXXVII. — b. Vermehrens Musenalm. f. 1803. S. 26 f. (Antinous = AD 1, 235). 28 f. 106 f. 215 (Titelaufl. von b: Poesien von L. Brachmann, Conz usw. für 1809. Frankfurt).

5) 111 Gedichte und Erz. in Becker (-Kinds) Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1804/25. 1827, darunter:

1. Elwira. Romanze vom Glück. 1806. S. 112 f. = AD 2, 145. Auch in Nr. b. Hub S. 320. — 2. Ritter Wilhelm und sein Roß. Ballade ,O mein treues Roß, erliegen'. 1806. S. 195/7 = Ged. 1808. S. 119 f. AD 2, 174/6. Auch in Nr. b. Hub S. 320 f. Gegenstück zu Uhlands ,Schwäbischer Kunde'. Vgl. Eduard Arens: Zschr. f. d. dtsch. Unterr. 17 (1903), S. 628/30. Die von der Br. wohl nicht unmittelbar benutzte Quelle für 2: die Kaisergeschichte des byzantin. Geschichtschreibers Niketas Choniates. — 3. Velasquez de Zamora. 1807. S. 67 ff. Novelle. Vgl. AD 1, XLIX. — 3'. Aus einer ungedruckten Novelle. 1808. S. 56 f. Gedicht. — 4. Der Maltheser, oder Macdonald und Vilori. 1808. S. 71/112 = Nr. 50) 7. AD 2. Vgl. Apel an Luise 1806 Jan. 15: AD 1, XLIX ff. — 5. Die Erdbeeren, oder das wandernde Geschenk. 1810. S. 75/87 = Nr. 24) 2. AD 5. Die alte Geschichte vom Kreislauf der Geschenke bis zum ersten Schenker. Nachdrucke: Sammler. 1809. Nr. 131 f. (2. 4. Nov.); Reinholds ,Hammonia'. Hamburg 1826. Vgl. Kuffners Lustsp. oben Bd. IX. S. 43, 49) 5. — 6. Die Heimkehr. 1813. S. 285/310 = Nr. 56) 5. AD 31. — 7. Die Künstlerin. 1816. S. 1/30 = Nr. 33) 4. 56) 8. AD 21. Nachdruck: Sammler 1816. Nr. 8/11 (18./25. Jän.). — 8. Der Troubadour. 1817. S. 385 bis 392 = Nr. 24) 6. AD 1, 31/6. — 9. Der Rosmarin. Mit Musik von Wilhelm Ehrhardt ,Aus des stillen Gärtchens Frieden'. 1818. S. 112 = AD 1, 166. — 10. Der Ardennerwald. 1818. S. 305/60 = Nr. 50) 3. AD 23.

11. Kindestreue. Novelle. 1820. S. 10/56. — 12. An die Laute. Mit Composition von A. Methfessel ,Süße, liebliche Vertraute'. 1820. S. 383 = AD 1, 42 ,Treue, l. V.' Mit der Komp. nachgedr.: Beil. z. Zschr. ,Hyllos'. Prag 1819. Bd. 2. — 13. Unmöglichkeit. 1821. S. 336/73 = AD 14. Nachdrucke: Nr. b. Wolff 1835. S. 365/9; Gaben der Muse .. Hrsgg. von Louis Quien. Berlin, 1839. S. 304/11. Behandelt ihr Verhältnis zu einem jungen verheirateten französischen Wundarzte (1806). Vgl. AD 1, LVII f. Englische Übers.: Grahams Illustr. Magazine. Philadelphia. 5 (1857), S. 299/304. — 14. Spätes Erkennen. Mit Musik von Albert Methfessel ,Wer bist du, liebliche Gestalt?' 1821. S. 394 f. = AD 1, 152 f. — 15. Die Boten. Mit .. [wie 14] ,Schweige Mund! und redet Augen!' 1821. S. 401 f. = AD 1, 62 Augensprache. — 16. An die Nachtigall. In Musik ges. von Minna Schütze ,Nach Tönen sehnt sich meine Seele'. 1821. S. 402 f. — 17. Das Militär. 1822. S. 224/64 = AD 9. Nachdruck: Aehrenlese aus den neuesten ausländ. Alman. v. J. 1822. Pest, Leyrer. 1822. — 18. Die drei Söhne. 1823. S. 316/54 = AD 17. — 19. Der Einsame. 1824. S. 175/8 = AD 2, 211/3. Nachgedr.: Liter. Conv.-Bl. 1823. S. 1099. — 20. Nach Bions dritter Idylle. 1827. S. 349/51.

6) Beiträge in: a. Eudora. Leipzig 1804. — b. Halems Irene 1804 f., darunter: Orla's Gattin. 1805. 3, 293/5. Wiederh.: Nr. 3) 1807. 3, 224 f. unter d. T.: Die Klage um Orla. Nach dem Ossian. — c. Horns Luna auf 1805. — d. Streckfuß-Treitschkes Musenalm. f. 1805. Wien. S. 118/29 Lykaon und Euböa. Idylle = AD 1, 262/7.

7) Gedichte u. Erz. in: a. Journal f. dtsch. Frauen. Leipzig 1805 f., darunter: 1. Kolumbus ,Was willst du, Fernando, so trüb und bleich?' 1805. Heft 1, S. 20/24 L. = Ged. 1808. S. 169 f. AD 2, 182/4. Kürschners Dtsch. Nat.-Lit. 135, 2, 146/9 (irrt. wird Schillers MA. als erster Druckort angegeben). Vgl. Karl Leimbach, Ausgew. dtsch. Dichtgn.[4] 1 (1896), S. 23/30. Zahlreiche Abdrucke in Anthologien und Lesebüchern. — 2. Die Wanderer im Geisterreiche, oder Das Ziel des Lebens. Mährchen. 1805. Heft 1, S. 25/89 = Nr. 24) 5. — 3. Die Trauer. 1805. Heft 9, S. 59/63. Aufsatz. — 4. Glück und Liebe. Aus dem Engl. der Miß Aikin. 1806. Heft 2, S. 68/71. — b. Toilettengeschenk f. Damen. Leipzig 1805; 1807: Der

schöne Zirkel, oder Züge aus dem Portrait einer geistreichen Dame. Eine dramatische Skizze. — c. Frauenzimmeralmanach f. 1806 f. 1810, darunter: 5. Balduin. Romanze. 1807. S. 36/40 = Nr. 56) 6. AD 2, 171/3. — 6. Elisium ‚Ein leiser Nebel dämmert auf den Wogen‘. 1810. S. 15 f. Nachdruck: Sammler 1809. Nr. 15; Für Gesang, mit Begl. d. Pianof., von J. Fuß. 29. Werk. Bonn u. Cöln, Simrock [1817].

8) 83 Gedichte und Erz. im Taschenb. der Liebe u. Freundsch. gew. f. 1806/8. 1811/24, darunter:

1. Die Nacht in der Mühle. Romanze. 1807. S. 33/38 = Nr. 56) 7. AD 2, 124/9. — 2. Das Wiederfinden. 1808. S. 159/85. Vgl. AD 27: Das W. Aus den hinterlassenen Papieren der verstorbenen Lady E... Nach dem Engl. — 3. Dagobert oder Ehe und Liebe. 1811. S. 187/256 = AD 13. — 4. Der Zauber der Tugend. 1812. S. 209/36 = Nr. 39) 4. — 5. Der Rautenkranz. Sage aus der Sächsischen Geschichte. 1814. S. 219/38 = Nr. 24) 4. Nachdruck: Sammler 1813. Nr. 184/6 (18./21. Nov.). — 6. Bayard, der Ritter ohne Furcht und Tadel ‚Hart verwundet lag der gute Ritter‘. 1817. S. 145/7. — 7. Die Nemesis. Erzählung. 1818. S. 263 bis 284 = Nr. 39) 3. — 8. Bertha ‚Schweigend ward es rings, und dunkel‘. 1820. S. 123 bis 136. — 9. Die Weinlese oder die Entzweiten. Erzählung. 1821. S. 215/46 = AD 30. — 10. Der Abend am Vierwaldstätter See. In zwei Idyllen. 1824. S. 155/70 = AD 2, 204/11. Nachdruck: Alman. d. Liebe u. Freundsch. f. 1828. Wien, F. Pfautsch. S. 65/83.

9) Gedichte. Dessau und Leipzig, bei Georg Voß. 1808. 2 Bl., 184 S. 8. Vgl. Bibl. d. red. u. bild. Künste 1809. 6, 145 f.

10) Die Freunde, oder Geschichte Herrmanns von Eschenbach und Wilibalds von Thurnau: Minerva für 1810. S. 79/114 = Nr. 56) 3.

11) Beiträge in der Urania: 1. Die Schwestern des Amanden-Klosters. 1810. S. 142/79. Wiederh.: Abendunterhaltungen f. d. Winter 1816/7. Wien 1817. S. 34/52. Ebda. noch: Der Sänger. S. 269 f. Vgl. Sammler 1817. S. 19. 24. — [5 Ged.] 1812 [Titelaufl. 1813], darunter: 2. Die Rosen. Lied eines alten Minnesängers ‚Mit jedes Morgens Grauen‘. S. 206/13. — 3. Die Bergbewohner oder Die Brücke. Erzählung eines Wandrers ‚Die Landschaft ruht im goldnen Abendstrale‘. 1815. S. 265/76 = Nr. 24) 9. — 4. Seraphin Dünois. Romanze (aus dem Französ.: Partant pour la Syrie) ‚Er zog zum heil'gen Lande‘. 1817. S. 264 f. Auch in Mielachs Sammlg. von Liedern zur Guitarre (Augsburg 1818).

12) Gedichte u. Erz. in: a. Kuhns Hortensia auf 1811. S. 93/99. — b. Beckers Guirlanden 1 (1812), S. 175/9; 3 (1813), S. 232/5; 4 (1813), S. 215/34: Das Reich der Wünsche. Mährchen [aus dem Kindermärchen ‚De Fischer un sine Fru‘, wahrscheinlich aus Grimms Kindermärchen Nr. 19 entlehnt, deren erster Band 1812 erschienen war]. — c. Erholungen. Erfurt, Keyser: 1. Der Dom zu Naumburg. April 1812 = Nr. 50) 2. AD 22. — 2. Freundestreue. Ballade. Nov. 1812. — 3. Der Kiphäuser. Thüringisches Volksmährchen. 1813. Nr. 53/55. Nachdruck: Sammler. 1813. Nr. 167/9 (19./23. Oct.).

13) Eberhards ‚Salina‘, darin u. a.: 1. Die Herberge im schottischen Hochlande. Erzählung eines jungen Engländers. 3. Bd. 1812. S. 259/65 = Nr. 24) 3. AD 11. — 2: sieh Nr. 19).

14) Morgenblatt: 1. Der Bergknappe, oder das Schloß im Walde. Märchen. 1812. Nr. 113/7 = AD 32. — 2. Menschlichkeit. 1812. Nr. 215 f. = Nr. 24) 1. — 3. Roccafrieda. Romanze. 1813. Nr. 6 = Nr. 56) 2. AD 2, 177 f. Nachdruck: Sammler 1813. Nr. 18. Auch in A. Nr. b. Bindewald S. 18 f. — 4. Erzählungen der Krieger. 1815. Nr. 67/71 = Nr. 39) 6. AD 12. — 5. Ritter Sancho. Portugiesische Rittergeschichte. 1816. Nr. 104 f. Nachdruck: Sammler 1816. Nr. 58/60. — 6. Der Ostermorgen. 1817. Nr. 83. — 7. Bemerkungen 1820. Nr. 137. — 8: Nr. 4) 9. — 1822: Oben Bd. VIII. S. 285, 26) Griechendichtungen.

15) Gedichte und Erz. in: a. Fouqué-Neumanns ‚Musen‘ 1814. 3, 419 f. — b. Kinds ‚Harfe‘ 1815/9, u. a.: 1: A. Nr. a; 1) 5. — 2. Der geächtete Ritter. Altschwäbische Volkssage. 1816. 3, 17/48 = AD 34. — 3. Xavier. Ein Familienbild. 1817. 6, 121/98 = Nr. 39) 1. AD 1. — 4. Die Taube. Erzählung. 1818. 7, 197/222. — 5. Reinholde. Märchen. 1819. 8, 227/62 = Nr. 50) 5. AD 25. — c. Alman. poet. Spiele f. 1816.

16) Gedichte und Erz. in Schützes Wintergarten 1816/22, darunter: 1. Victoria. Eine Erzählung. 1816. S. 12/54 = Nr. 50) 1. AD 26: V. oder Weissagungskraft der Liebe. Novelle. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1818. Nr. 57, Sp. 454. — 2. Der Winterabend. 1818. S. 310/62. Vgl. Jen. A. L.-Z. a. a. O., Sp. 456. — 3. Irdisches Glück. Nach dem Engl. 1821. S. 450. Gedicht. — 4. Das Eiland der Liebenden. Eine Phantasie. 1822. S. 93/112. o. Vfn. Im ‚Inhalt' als ‚von Sternheim' aufgeführt. Ob von ihr?

17) Weibliche Zaubergaben. Erzählung aus dem Feenreiche: Sammler 1816. Nr. 34. Nachdruck. — 18) Abendunterhaltungen 1816/7: Nr. 11) 1. — 19) Stürme noch im Hafen, oder die Rivalen: Rhein. Taschenb. f. 1817. S. 75/104. Gleichzeitig abgedr. in Nr. 13) 1816. 4, 11, S. 142/86. Vgl. 4, 12, 340.

20) Siegismunda. Erzählung: Abendztg. 1817. Nr. 29/32 = AD 10. Auch im Prager ‚Kranz'. 1821. Heft 5, Nr. 7/9. In der Abendztg. 1817 außerdem Gedichte: Nr. 13. 76. 118. — 21) Gesellschafter 1817. Nr. 16 (An Theod. Körner). 108. — 22) Wohltähtigkeit: Gubitz, Gaben der Milde 2 (1817), S. 179 f. — 23) Beitr. in: Ferd. Loos, Lieder der Wehmuth u. Trauer. Leipzig 1817.

24) Romantische Blüthen. Erstes Bändchen. Wien, gedruckt und verlegt bey Carl Gerold. 1817. 168 S. 8.

Inhalt: 1. Menschlichkeit: Nr. 14) 2. — 2. Die Erdbeeren: Nr. 5) 5. — 3. Die Herberge usw.: Nr. 13) 1. — 4. Der Rautenkranz: Nr. 8) 5. — 5. Die Wanderer usw.: Nr. 7) 2. — 6. Der Troubadour: Nr. 5) 8. — 7. Die Poesie. Vorher: Ztg. f. d. eleg. Welt 1817. Sp. 793 f. — 8. Die Flügel. — 9. Die Brücke: Nr. 11) 3.

Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1818. Nr. 132, Sp. 143 Mp. [F. G. Wetzel?]; 1823 Ergzgsbl. Sp. 7 f. N. E.; 1825. Nr. 238, Sp. 464 F. K. — Allg. L.-Z. 1821 Erg. Sp. 296.
2. Theil: Nr. 56).

25) Beiträge in: Raßmanns Sonetten d. Deutschen 1817. 3, 3/6; dess. Auswahl neuerer Balladen u. Romanzen 1818; Heinemanns Tschb. ‚Na-Ami' f. 1818.

26) Hells Penelope: 1. Der Johannisabend. 1818. S. 38/64. — 2. Die Sensative [!]. 1819. S. 315 f. Gedicht. — 3. Irrwege. Psychologisches Gemälde aus der weiblichen Welt. 1820. S. 313/68 = AD 7. Vgl. Literar. Wochenbl. 1819. 4, 403 a. — 4. Der Knapp von Burgund. Aus der alten Geschichte entlehnt. 1822. S. 279/300. Vgl. Abdztg. 1821 Wegw. Nr. 77 Th. Hell.

27) Das Gottesurtheil. Rittergedicht in fünf Gesängen. Leipzig 1818. Bei J. C. Hinrichs. 106 S. 8. = AD 2, 3/29; Nachwort. A. Müllner an L. Brachmann ‚Du willst mein Urtheil hören vom Gedichte', auch in AD 2, 30 und in den ersten drei Anzeigen:

Vgl. 1818: Ztg. f. d. eleg. Welt (9. Juni), Sp. 883 f.; Gesellschafter S. 392 B.; Abendztg. Beil. zu Nr. 168 Th. Hell. — 1819: Litbl. z. Morgenbl. S. 78 f.; Hermes St. 3, S. 21. 38 f. [F. G. Wetzel].

28) Nachtschatten. Ein Mährchen: Uthe-Spaziers Sinngrün 1819 [1818] = AD 15. — 29) Der Schüler des Praxiteles: Hundt-Radowskys ‚Erzähler'. 1. Bd. Berlin 1819 [1818 ausgeg.; N. Ausg. 1823]. — 30) Beitr. im Hessischen Kalender f. 1819.

31) 20 Gedichte und Erz. im Frauentaschenb. f. 1819/22, darunter: 1. Hohe Liebe ‚Allmählich senkte sich der Sonne Schimmer'. 1820. S. 44/58 = AD 2, 91/105 Der dunkle Ritter. 56 Oktaven. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1820. S. 2. 237 f. — 2. Feuer und Wasser. 1820. S. 63/66 = AD 1, 175/9. Von Sophie Schröder in einer musikal. Akademie (Wien, Kärnthnerthortheater) 8. Okt. 1821 gelesen: Wiener Zschr. S. 1054. — 3. Der heilige Hubertus. 1821. S. 134/7 = AD 1, 171/4. Auch in H. Dörings Dtsch. Legendenschatz. Jena 1840. S. 65/68; Legenden usw. 2. Bd. Leipzig 1846. S. 112/5; Hungaris Legenden-Flur. Frankfurt a. M. 1853. S. 215/7. — 4. Altdeutsches Volkslied. ‚Wo treff' ich denn mein Liebchen an?' 1821. S. 206 = AD 1, 64 f. Ein anderes ‚A. V.': AD 2, 42 f. — 5. Verschwiegene Treue. Eine Sage vom Ufer der Maas. 1821. S. 369/86 = AD 3. — 6. Glaube. Eine Erzählung. 1822. S. 134/68.

32) Gesänge deutscher Frauen, comp. von Hans Geo. Nägeli. 1. Heft. Zürich, im Verlage des Autors. o. J.

33) Novellen. Leipzig, J. C. Hinrichs. [Oster-M.] 1819. 252 S. 8.

Inhalt: 1. Das Altarblatt oder Frühlingsliebe. — 2. Graf Uhlrich oder das Mährchen von der Menschenkunde. — 3. Still und Tief = AD 24. — 4. Die Künstlerin: Nr. 5) 7. — 5. Sehen und Scheiden. Scene aus den Zeiten der Kreuzzüge. — 6. Verfehlte Wahl. Nachtstück. Aus einem größern Ganzen.

Vgl. Allg. Lit.-Z. 1819. Nr. 224, Sp. 85 f. — Litbl. z. Morgenbl. 1821. S. 86.

34) Heinrich von Valincourt. Aus einer Geschichte des zwölften Jahrhunderts: Gebauers Morgenröthe. 1 (1819), S. 213/49. 2 (1821), S. 182/94 = AD 28. — 35) Ged. in: Taschenb. z. ges. Vergn. (f. Liebende). Mai 1819: oben Bd. IX. S. 261, 49[1]).

36) Rheinisches Taschenb.: 1. Flaminio und Cynthio oder Der König der Berge. 1820. S. 261/77 = Nr. 50) 4. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1820. S. 237/9 [Müllner?]. — 2. Ludwig der Eiserne. Eine Begebenheit aus der thüringischen Geschichte. 1822. S. 243/50.

37) Das Pflegekind oder die Puppe: Heinemanns ‚Pomona‘. 2. Jahrg. Berlin 1820. S. 30/51. — 38) Lotzens Originalien 1820, Sp. 115.

39) Schilderungen aus der Wirklichkeit. Leipzig, L. Voß. 240 S. 8.

Inhalt: 1. Xavier: Nr. 15) 3. — 2. Das Mädchen am Feldbrunnen. — 3. Die Nemesis: Nr. 8) 7. — 4. Der Zauber der Tugend: Nr. 8) 4. — 5. Klotilde. Erz. aus dem häuslichen Leben. — 6. Erzählungen der Krieger: Nr. 14) 4.

Vgl. 1820: Ztg. f. d. eleg. Welt (21. Juli), Sp. 1118; Litbl. z. Morgenbl. S. 409. Antikritik: Morgenbl. Intbl. 1821. S. 43 f. — Becks Repertor. 1821. 1, 97 f.

40) Opuscules poètiques du Général L. N. M. Carnot. Paris 1820. gr. 8. Darin freie Nachbildungen deutscher Gedichte von Goethe, Th. Körner, L. Brachmann, Schiller u. a. — 41) Stilles Glück; Die Ritterthürme: Coburg. Taschenb. f. 1821.

42) 16 Gedichte u. a. in Kinds ‚Muse‘ 1821/2, darunter: 1. Frühlingsliebe. Juni 1821. S. 1/28 = AD 2, 66/85. 77 Oktaven; 2: Nr. 47); 3. Die Grabmäler. Glaubensfestigkeit. März 1822. S. 115/21. Vgl. Sept. S. 109 ff. = AD 20; 4. Am Grabe einer unserer liebenswürdigsten Dichterinnen Wilhelmine Wellmer [lies: Willmar = W. Gensicke]. Nov. 1822. S. 21. — 43) Der Kranz. Prag 1821: Nr. 20).

44) Gedichte und Erz. in der Wiener Zeitschr. 1821/4. 1827:

1821: 1. Freundes Warnung. S. 773. Wiederh.: 1823. S. 827. — 2. Die Locke. S. 773. Wiederh.: 1823. S. 889. — 3. Die Götter des häuslichen Glücks. (Bey der Vermählung einer Freundinn). S. 936/8. Wiederh.: 1824. S. 680 f. — 4. Das Besitzthum. Idylle. S. 1034. — 5. Mädchen-Meinung. S. 1213. Wiederh.: 1823. S. 802 f.

1822: 6. Die weiblichen Arbeiten. [Erzählung]. Nr. 5/6. Von den eingestreuten Gedichten hervorzuheben: [Romanze von Eginhard und Emma] ‚Zu Roß! zu Roß, Ihr Ritter!‘ S. 41/5. — 7. Auf einem Maskenballe. S. 161. — 8. Das Bekenntniß. [Erz. in Briefen]. Nr. 33/5. Vgl. ‚Bekenntniß‘: Litbl. z. Morgenbl. 1822. S. 252 M[üllner]. — 9. Gewagte Güte. Novelle. Nr. 76/8 = AD 36?. — 10. Ausgleichung. [Erz.]. Nr. 94. — 11. Das Schloß der Rosen. Märchen *. Nr. 100/1. * Nach ‚La Belle et la Bête‘. — 12. Geschichte der Donna Maria v. S... Aus den letzten Zeiten des vorigen Jahrhunderts. Nr. 109/10. — 13. Die Locken ... S. 928 f. — 14. Österreichische Volkssage ‚Ich weiß ein Schloß in Österreich‘. S. 1007/9. 23 × 4 zeil. Str. — 15. Das Mitleid. S. 1041.

1823: 16. Des Jägers Gattinn. S. 808 f. — 17. Das weibliche Herz. S. 850. — 1827: 18. Auf einem Maskenballe auszutheilende [11] Sprüche. S. 45 f.

45) v. Biedenfeld-Kuffners Feierstunden: 1. Der Heilquell [Karlsbad]. 1 (1821), S. 277/82 = AD 1, 182 f. — 2. Die Schwestern. Erzählung. 2 (1822), S. 1/30. — — 46) Conversationsbl. Wien 1821. S. 739.

47) Der Maurenritter: Aglaja für 1822. S. 210/39 = AD 4. Zwei Gedichte daraus vorher: Nr. 42) Aug. 1821. S. 114/6. Nachdruck: Die Biene. Hamburg 1824. Nr. 46/48 o. Vfn. In der Aglaja außer 47) noch vier Gedichte. — 48) Sechs deutsche Lieder von Burdach, Castelli, Contessa, L. Brachmann und Reinhardt mit Begl. des Pianof. von C. G. Reißiger, Op. 16, 4. Liedersammlg. Leipzig, Breitkopf & Härtel [1822].

49) Königin Bertha. Aus der alten Geschichte: Concordia. 1. Jahrg. 1822. Grimma, Göschen (Titelaufl. 1823. Leipzig, Rein). S. 333/80 Louise B— = AD 29.

50) Novellen. Nürnberg, Schrag. 1822. 244 S. gr. 8.

Inhalt: 1. Victoria: Nr. 16) 1. — 2. Der Dom zu Naumburg: Nr. 12) c 1. — 3. Der Ardennerwald: Nr. 5) 10. — 4. Flaminio usw.: Nr. 36) 1. — 5. Reinholde: Nr. 15) 5. — 6. Das Pyrenäenthal. — 7. Macdonald und Vilori: Nr. 5) 4.

Vgl. 1823: Abendztg. Wegw. S. 109; Litbl. z. Morgenbl. S. 240 X. r. = AD 1, XCVI/VIII.

51) Das Bild: Cornelia auf 1823. S. 197/229 = AD 19. Vgl. AD 2, XVII f.

52) Huldigung den Frauen: 1. Seltner Ausweg. [Erzählung]. 1823. S. 17/41. Vgl. unten 3. — 2. Der Flüchtling. Eine Scene aus dem Hussiten-Kriege. 1824. S. 43/57. — 3. Eigensinn und Schicksal. Dramatisches Gedicht in zwei Aufz. 1826. S. 296/330. Im Litbl. z. Morgenbl. 1825. Nr. 92 wird gefragt, wieso Castelli, der Hgbr., zu den Nrn. 1 und 3 gekommen sei? Darauf Castellis Antwort: Ebd. 1826. S. 16. Dazu Mitternachtbl. 1826. S. 148. Vgl. Müllner an Luise: AD 1, LIV f.?

53) Die Nacht bei Sorento. [Erzählung]: Deutsche Bll. f. Poesie usw. Breslau 1823. Nr. 19/20. Laut Anm. aus dem Nachlasse der Dichterin von Helm. v. Chezy eingesandt. Nachdrucke: Die Biene. Hamburg 1823. Nr. 30 f.; D. Sammler 1823. Nr. 48/51. — 54) Beitr. in: ‚Charis' 1823; Journ. d. Luxus usw. 1823. — 55) Aus dem Briefwechsel zweier Freundinnen: Philippis Merkur 1823. Nr. 87 f.

56) Romantische Blätter. Als zweiter Theil der romantischen Blüthen [Nr. 24)]. Wien, Gerold. 1823. VI, 136 S. 8.

Inhalt: 1. Biogr. Notiz. — 2. Roccafrieda: Nr. 14) 3. — 3. H. v. Eschenbach usw.: Nr. 10). — 4. D. fromme Kaiser: Nr. 4) 2. — 5. Die Heimkehr: Nr. 5) 6. — 6. Balduin: Nr. 7) 5. — 7. Die Nacht in der Mühle: Nr. 8) 1. — 8. Die Künstlerin: Nr. 5) 7. — 9. Die Königstochter [in Stanzen].

Vgl. Jen. A. L.-Z. 1823. Nr. 218, Sp. 299/301 A. V. — Liter. Conv.-Bl. 1824. S. 221 f.

57) Verirrungen oder die Macht der Verhältnisse. Ein Roman, hrsgg. von L. Brachmann. Leipzig, W. Lauffer. 1823. IV, 252 S. 8.

Diesen Roman einer ungenannten aber schon rühmlichst bekannten Vfin trug die Brachmann dem Verleger im Spätsommer 1822 an, starb aber, bevor sie den Vorbericht liefern konnte. Vgl. Abendztg. 1823. Wegw. S. 74.

‚Von der Vfin. der Verirrungen' erschienen noch: Die Ruinen des Waldschlosses, eine Volkssage und vier Erzählungen. Leipzig, Lauffer. 1824. 8. Im Deutschen Anonymen-Lex. III. Nr. 12 773 fälschlich der Brachmann zugeschrieben.

58) Auserlesene Dichtungen von Louise Brachmann. Hrsgg. und mit einer Biographie und Charakteristik der Dichterin begleitet, vom Professor Schütz zu Halle. Erster [u. Zweiter] Band. Leipzig, in der Weygand'schen Buchhandlung. 1824. II. gr. 8.

Inhalt: I. 1824 [1823 ausgeg.]. CXI, 287 S.: Zueignung an Przss. Marianne von Preußen. — Ueber das Leben und die Werke der Dichterin, vom Herausgeber. S. VII/CII. Halle, im August 1823. Schütz. — Lyrische Dichtungen. S. 1. — Elegische Dichtungen. S. 231. — Idyllische Dichtungen. S. 251/87.

II. 1824. XXXVIII, 213 S. u. 1 Bl.: Vorerinnerungen des Herausgebers. S. III bis XXXV. Halle im May 1824. Schütz. S. VI/VIII Bruchstück einer angefangenen Erzählung; S. XXI/VI ein ungedr. vom May 1824 dat. Aufs. von Auguste Jakobi in Hamburg: L. Br. Auszug eines Reisejournals [1822]. — Epische Dichtungen. S. 1/213. Darunter: Nr. 27) und andere oben in Erstdrucken verzeichnete. Ferner S. 185/200 Die Entdeckung von Madera. In [16] Liedern und Balladen. Vgl. oben Bd. VIII. S. 381, 21).

Auserlesene .. Brachmann. Hrsgg. von K. L. Methusalem Müller. Dritter [bis Sechster] Band. Ebda. 1825/6. IV. gr. 8. — Auch u. d. T.: Auserlesene Erzählungen und Novellen von usw. 1./4. Bd. usw.

Inhalt. III. (1.). VI, 280 S. u. 1 Bl.: Vorwort. S. V f. Leipzig im August 1825. K. L. Methus. Müller. — 1. Xavier. S. 1: Nr. 15) 3. — 2. Macdonald und Vilori. S. 51: Nr. 5) 4. — 3. Verschwiegne Treue. S. 87: Nr. 31) 5. — 4. Der Maurenritter. S. 105: Nr. 47). — 5. Die Erdbeeren usw. S. 137: Nr. 5) 5. — 6. Selbstvergessen. Mit Belegen aus der Geschichte der Fürsten. (Noch ungedruckt!). S. 149. — 7. Irrwege usw. S. 167: Nr. 26) 3. — 8. Die wandernden Verse. S. 219. — 9. Das Militär. S. 245/80: Nr. 5) 17.

IV. (2.). 1825. 2 Bl., 246 S.: 10. Siegismunda. S. 1: Nr. 20). — 11. Die Herberge usw. S. 17: Nr. 13) 1. — 12. Erzählungen der Krieger. S. 43: Nr. 14) 4. — 13. Dagobert usw. S. 77: Nr. 8) 3. — 14. Unmöglichkeit. S. 129: Nr. 5) 13. — 15. Nachtschatten. S. 157: Nr. 28). — 16. Romantische Züge aus der Wirklichkeit. Auf süddeutschem Boden gesammelt. I. Maria und Franziska. S. 185; II. Die Nonnen. S. 199. — 17. Die drei Söhne. S. 217/46: Nr. 5) 18.

V. (3.). 1826. 2 Bl., 272 S.: 18. Lodoiska. S. 1. — 19. Das Bild. S. 43: Nr. 51). — 20. Die Grabmäler usw. S. 73: Nr. 42) 3. — 21. Die Künstlerin. S. 79: Nr. 5) 7. — 22. Der Dom zu Naumburg. S. 105: Nr. 12) c 1. — 23. Der Ardennerwald. S. 121: Nr. 5) 10. — 24. Still und Tief. S. 165: Nr. 33) 3. — 25. Reinholde. S. 197: Nr. 15) 5. — 26. Victoria. S. 225: Nr. 16) 1. — 27. Das Wiederfinden usw. S. 251/72. Vgl. Nr. 8) 2.

VI. (4.). 1826. 3 Bl. (Titelbl.; Inhalt der auserl. E. u. N.), 258 S.: 28. Heinrich v. Valincourt usw. S. 1: Nr. 34). — 29. Königin Bertha. S. 37: Nr. 49). — 30. Die Weinlese usw. S. 75: Nr. 8) 9. — 31. Die Heimkehr. S. 103: Nr. 5) 6. — 32. Der Bergknapp. Mährchen. S. 125: Nr. 14) 1. — 33. Licht aus Dunkel usw. S. 151: Nr. 3) 7. — 34. Der geächtete Ritter. S. 173: Nr. 15) 2. — 35. Elwira. Novelle. Nach dem Engl. der Mistreß Gooch. S. 195. — 36. Güte. Novelle. S. 227/58: Nr. 44) 9?

Neue wohlfeile (Titel-) Aufl. Ebda. 1834. VI. gr. 8.

(Druckfehler-) Berichtigungen: Allg. Lit.-Ztg. 1823. Nr. 278, Sp. 488 Prof. Schütz. — Besprechungen: Liter. Conv.-Bl. 1824. S. 221 f. Dazu AD 2, S. XXXVI; Bl. f. lit. Unt. 1826. S. 311 f. ‚5' [W. Alexis]. — Becks Repert. 1824. 1, 354/7. — Jen. A. L.-Z. 1824. Nr. 132, Sp. 95 f. C.; 1825. Nr. 237, Sp. 456; 1826 Ergzgsbl. Sp. 152; 1827 Erg. Sp. 366 f. Vir. — Wiener Zschr. 1825. S. 183 *A. Σ.* [Schoppe?]. — Litbl. z. Morgenbl. 1825. S. 110/12. Mit Randglossen von M[üllner]. — Abendztg. 1825 Wegw. S. 341 f. Panse. — Lpz. Lit.-Z. 1825. Sp. 1035/40.

Die Buchhändler Hinrichs und Leop. Voß wollten nicht zugeben, daß die in ihrem Verlage erschienenen Einzelschriften der Br. in 58) aufgenommen würden. Vgl. Ztg. f. d. eleg. Welt 1826. Nr. 29. Dazu: Mitternachtbl. 1826. S. 417.

59) Das Geliebte ‚Bist du nicht mein?': Berliner Conv.-Bl. 1837. S. 106. Ursprünglich für ein vor 1820 von Grumbach geplantes, aber nicht erschienenes Taschenbuch bestimmt.

Friedrich de la Motte F o u q u é § 290, 1 = Bd. VI. S. 115 ff. — Karl G e i b: § 338, 1200 = Bd. III[1]. S. 1030.

51. J o h a n n a K a r o l i n e **Wilhelmine** (M i n n a) U t h e - **Spazier**, geb. am 10. Mai 1777 (nach andern: 1779) in Berlin, die Tochter des Geh. Tribunalrats Joh. Christ. M a y e r, Schwägerin Jean Pauls und Aug. Mahlmanns, verheiratete sich 1796 mit Karl Spazier (§ 224, 130), folgte ihm nach Dessau und 1800 nach Leipzig. Dort lebte sie auch nach dem Tode ihres Gatten († 1805) im Verkehr mit Aug. Apel, Adolf Wagner, Heinroth, Mahlmann u. a. Im Herbst 1808 lernte sie F. A. Brockhaus kennen, der sich 1810 in Altenburg mit ihr verlobte; dort verfiel Minna in eine schwere mit Geistesverwirrung verbundene Krankheit; Brockhaus brachte sie Anfang 1811 nach Berlin zu ihrem Vater; in demselben Jahre wurde die Verlobung gelöst. 1814 kam Minna als Lehrerin an die herzogliche Töchterschule in Neustrelitz, bald darauf wurde sie daselbst Erzieherin der zwei Söhne eines Herrn von Jasmund. 1816 zog sie nach Dresden, heiratete den dortigen Hoforgelbauer Joh. Andr. Uthe und starb am 11. März 1825 in Dresden. Ihr Sohn war der Schriftsteller Richard Otto Spazier (1803/54).

Meusel 15, 504. 21, 178 f. — Raßmann, Pantheon S. 342. — Schindel 2, 381 f. 3, 240. — Allg. Lit. Ztg. 1825. Nr. 122, Sp. 143 f. Berichtigung: ebd. Nr. 153, Sp. 391 f. — N. Nekrolog 3, 1370/2 Joseph v. Lüccnay. — Damen-Conv.-Lex. 9, 344 f. — Allg. dtsch. Biogr. 35 (1893), S. 73 f. Friedrich Brandes.

a. Helm. v. C h e z y, Unvergessenes 2 (1858), S. 236. 239. 244. — b. Wilh. C h e z y, Erinnerungen 1 (1863), S. 199 f. — c. Varnhagen, Denkwürdigkeiten[3]. 2 (1871), S. 38 f.

d. H. E. B r o c k h a u s, F. A. Brockhaus 1 (1872), S. 158. 161. 190/222. 271. 274. 2 (1876), S. 16.

e. R. O. Spazier, Aus meinem Leben: Edlingers Literaturbl. 3 (1879), S. 229 f. 260/2. 279/81. 296. 310/2. 324. 326 f. 390 f. 407 f. — f. Planer-Reißmann, J. G. Seume. Leipzig 1898. S. 608.

Briefe: an Brockhaus: Nr. d. 1, 221. — an u. von Ludwig: Nr. d. 1, 215/20. — an Karol. Richter, ihre Schwester: Nr. d. 1, 208 f.

1) Redigierte die ersten Jahrgänge des Taschenbuchs d. Liebe u. Freundsch. gew.: § 315, 16 = Bd. VIII. S. 51 f.

2) Von ihr vermutlich sind folgende, ‚Minna — r‘ unterz., Beiträge im Journal f. dtsch. Frauen: 1805: 1. Weiblicher Genius. Ein Fragment. Heft 6 (Juni). S. 47/57. — 2. Weibliches Herz. Ein Fragment. S. 58/67. — 1806: 3. Die Heimfahrt. Heft 3. S. 72/4. Ged. — 4. Die Winternacht. S. 75/7. Ged. — 5. Romanze ‚Die Wolken ziehen in hoher Luft‘. Heft 4. S. 85/7.

3) Taschenb. Der Liebe u. Frdsch. gew. (u. d. Namen Minna S***): 1. Briefe einer jungen Malerinn. 1809. S. 243/84. — 2. Auch ein Reiseabenteuer. 1810. S. 103/48. — 3. Die Kantor-Probe. Eine Erzählung. 1810. S. 207/72.

4) Redigierte die ‚Urania‘ f. 1810. 1812 (vgl. oben Bd. VIII. S. 72). Darin von ihr: 1. [14] Briefe eines genialen Frauenzimmers. 1810. S. 261/360 Minna S. — 2. An die dreý Freundinnen L. P. und H. in A. 1812. S. 303. — 3. Etwas über Seume. Fragment aus einer Selbstbiographie. 1812. S. 312/20.

5) Briefe der [Julie von] Lespinasse. Deutsch hg. von usw. Leipzig und Elberfeld, Büschler. 1810. II. XVI, 350; XX, 303 S. 8. — Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1810. S. 52; Allg. Lit.-Z. 1811. Nr. 56, Sp. 441/8; Jen. A. L.-Z. 1816 Ergzgsbl. Sp. 125/8. — Nach Meusel erschien 1824 eine wohlf. Ausg.

6) Handzeichnungen aus dem Kreise des höhern politischen und gesellschaftlichen Lebens. Zur Charakteristik der letzten Hälfte des 18. Jhs. 1. Bändchen. Cöln, bei Peter Hammer [Altenburg, F. A. Brockhaus]. 1812 [1811]. 8.; N. Aufl. o. O. 1816. IV, 242 S. 8. — Von der Spazier vor dem Druck redigiert. Vf. des Werkchens, dessentwegen Brockhaus vom Fürsten von Hatzfeld geklagt wurde, war vermutlich der Kriegsrat v. Cölln. Vgl. Nr. d. 1, 184 f. 271/4. 2, 5/17; F. A. Brockhaus in Leipzig. 1872. S. 37 f.

7) Briefe, Charaktere und Gedanken des Prinzen Carl von Ligne. In französ. Sprache hrsgg. von Frau von Stael-Holstein [Genève et Paris 1809], und Deutsch von, usw. Leipzig, im Kunst- und Industrie-Comptoir aus Amsterdam. 1812. XXIV, 400 S. 8. — 8) Joh. Aug. Apel: Ztg. f. d. eleg. Welt 1816. — 9) Gab heraus: Sinngrün. 1819 [1818]: oben S. 6, h. Darin von ihr: 1. Vorwort; 2. Die Burgen an der Ostsee, in 2 Abth. Phantasie-Stück auf histor. Grunde. — 10) 4. Dez. 1820 schlug Jean Paul sie für die Redaktion des Frauentaschenb. vor: Euphorion 2 (1895), S. 624.

11) Lombardische Sage von einer deutschen Kaiserstochter: Cornelia auf 1821. S. 69/102. — 12) Nachruf an Therese Meyer, geb. Grünwald [† 16. Jan. 1821]: Abendztg. 1821. Nr. 20. Zwei Sonette. — 13) Aus dem Leben Maximilians, des jungen römischen Kaisers. Historisch-romantische Skizze: Frauentaschenb. f. 1822. S. 189 bis 254.

52. August Ernst Rauschenbusch, geb. am 27. Mai 1777 zu Bünde in Westfalen, Sohn des lutherischen Predigers Hilmar Ernst Rauschenbusch, der 1790 an die lutherische Gemeinde in Elberfeld berufen wurde. Der Sohn studierte seit 1794 in Marburg (dort mit Jung-Stilling befreundet), 1796 in Göttingen Theologie, nach bestandenem Examen (1798) Helfer seines Vaters, 1800 Pfarrer in Lüdenscheid, 1802 in Kronenberg bei Elberfeld, 1808/14 Rektor der höhern Bürgerschule in Schwelm, 1814 bergischer Brigadeprediger, von 1815 bis zu seinem Tode (19. April 1840) Pfarrer in Altena an der Lenne.

N. Nekrolog 18, 454/60. Dort verwiesen auf: Elberfelder Intelligenzbl. 1840. Nr. 60. — Allg. dtsch. Biogr. 53 (1907), S. 223/5 A. Döring.

a. R. ist der Bergrat Anselmo in Pustkuchens ‚W. Meisters Wanderjahren‘. — b. Fr. Kohlrausch, Erinnerungen aus m. Leben. 1863. S. 103 ff. 128 f. — c. Walter Rauschenbusch, Leben und Wirken von Aug. Rauschenbusch [dem Sohne des Aug. Ernst R.]. Cleveland (Ohio) 1901. S. 2 ff.

1) Idaline, oder das Fest der Einkleidung in der Abtei zu Heiligensee. Elberfeld, H. Büschler. 1818. 456 S. gr. 8. o. Vfn.

Verleger-Anzeige: Morgenbl. 1818 Intbl. (6. Nov.). S. 119. — Vgl. 1819: Allg. Repertor. 2, 258 f.; Leipz. Lit.-Z. Sp. 1817/27; Abendztg. Wegw. 19 Th. Hell. — Jen. A. L.-Z. 1821. Nr. 112, Sp. 416.

2) Leben, Thaten und Fahrten eines jungen Buchhändlers, oder Erziehung und Leben. Schwelm, Scherz. 1830. 8. o. Vfn. — Die Bl. f. lit. Unt. 1831. S. 810 f. nennen den Roman einen ‚trefflichen, geiststärkenden und herzerhebenden'.

3) Vaterländische Gedichte und Reden aus den Jahren 1813/5: 1. ‚W o h l a u f K a m e r a d e n , w i r s i n d i n P a r i s'; 2. ‚W a s s t r a h l t a u f d e r B e r g e n ä c h t l i c h e n H ö h n'?' beide abgedr. in Phil. Wackernagels Trösteinsamkeit[3] Nr. 215 f. Vgl. R. Hein: Schnorrs Archiv 14 (1886), S. 105 f. Modern Language Notes XXVI (1911), S. 82. Wahrscheinlich ist er auch Vf. der Dichtung: 3. Das eiserne Kreuz ‚Als ein Denkmal jener Tage'.

4) Außerdem: 1. Auserlesene biblische Historien aus dem Alten und Neuen Testament, nach Hübner. Duisburg. 1807. 8. Von Meusel und Kayser irrtümlich seinem Vater zugewiesen; 50. Aufl. Schwelm, Scherz. 1848. 8.; 73.: 1874. Auszug daraus: 20. Aufl. 1856. 8.; Handbuch für Lehrer beim Gebrauch (von 1). 1820 f. 3. verb. Aufl. 1848 f. Nr. 4) 1 wurde bis 1895 in Elementarschulen verwendet und ins Dänische, Poln. u. Französ. übers. Vgl. oben S. 130, 41. 4). — 2. Herm. Hamelmanns .. Leben usw. Schwelm 1830. 8. Auch u. d. T.: Bilder westphäl. Theologen. 1. Theil. — 3. Gab mit Frdr. Harkort heraus: Frdr. v. Hövels [1766 bis 1826] hinterlassene Schriften. 1. Theil. Elberfeld 1832. — 4. Das Leben Jesu usw. Schwelm 1837. 8. — 5. Beitr. in seines Schwiegersohns K. A. Döring Christl. Taschenb. — usw.

53. Albert F r i e d r i c h G r a f **von Pappenheim,** geb. am 18. Juli 1777, kgl. baierischer Oberst, Adjutant des Kronprinzen Ludwig, später General der Kavallerie, seit 1814 vermählt mit der Freiin v. Tänzl-Tratzberg, nach dem Tode seines Bruders Karl (1853) Besitzer der Standesherrschaft Pappenheim; † am 1. (2.) Juli 1860. — Öttinger, Moniteur 4, 93; Brümmer, Lex. (1884), S. 372.

1) Morgenblatt: 1. An die Entfernte. 1817. Nr. 87. — 2. Jolanta, die Scheinstumme. 1819. Nr. 271/88 pass. — 3. Erzählung am Kamin. 1820. Nr. 23/30 pass. Sieh Nr. 2).

2) [12] Erzählungen am Kamin ... Würzburg, Stahelsche Buchh. 1823/4. II. 314, 345 S. gr. 8. Vgl. Nr. 1) 3. — 2. wohlf. Ausgabe. Ebda. 1833. II. gr. 8. — Drittes Bändchen. München, Literar.-artist. Anstalt. 1839. 8.

Vgl. Abendztg. Wegw. 1823, S. 153 und 1824, S. 142 f. Geo. Döring. — Allg. Lit.-Z. 1825. Nr. 86, Sp. 703 f. Auch über Nr. 3). — Bl. f. lit. Unt. 1840. S. 351. ‚18'.

3) Geheime Liebschaften Heinrichs des Vierten. Nürnberg, Bauer und Raspe. 1824. II. 8. Vgl. Nr. 2). — Zweite .. Ausgabe. Augsburg, Kranzfelder. 1829. II. 8. unter d. T.: H. d. V. und dessen Geliebten, Herzogin von Beaufort (Gabriele d'Estrée) und Marquise von Verneuille (Fräulein von Entragues). Aus Original-Manuscripten gezogen usw.

4) Gertrude, Volkssage vom Hesselberg: Frauentaschenb. f. 1825. S. 396/410. — 5) Die Sage vom Leidlos Peter. Volkssage aus dem Altmühlthal: Büssels Antiope 1825. S. 229 ff.

6) Blätter aus Frankenfels's Tagebuch .. Würzburg, in der Etlingerschen Buch- und Kunsthandlg. 1826. II. XII, 244; 209 S. 8. — Neue unveränd. Ausg. Augsburg, Kollmann. 1833. II. 8.

Vgl. Allg. L.-Z. Ergzgsbl. 1826, Sp. 152; 1827, Sp. 312. — Liter. Conv.-Bl. 1826, S. 516; Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 972.

7) Rosa Velasko usw. 1827: oben Bd. VIII. S. 291, 108). — 8) Politische Ansichten von A. Gr. P—m. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1848/50. Drei Hefte. gr. 8. o. Vfn. — 9) Militär. Schriften.

K. Wilhelm Salice C o n t e s s a , geb. 19. Aug. 1777: §296, 74 = Bd. VI. S. 473 f.

54. A d o l p h P h i l i p p **Theodor Schwarz** (Decknamen: **Theodor Melas; Sylvester**), geb. am 1. September 1777 (nicht 1778) in Wiek auf Rügen, Sohn des Präpositus Georg Theodor Schw. und der Eleonore geb. Stegemann. Den ersten Unterricht erhielt er vom Vater, dann von seinem Hauslehrer Carl Brismann; 1788 wurde dieser an die Universität Greifswald berufen und Theodor begleitete ihn dorthin, um sich unter seiner Führung weiter zu bilden. 1798 bezog er die Universität Jena, hörte bei Fichte und Schelling philosophische, bei Griesbach theologische, bei Schiller historische Vorlesungen. Schiller lernte er 1799 bei Griesbach näher kennen. 1800 unternahm er mit dem Maler Jakob Roux eine Reise durch die sächsische Schweiz. 1801 kehrte er in die Heimat zurück,unterstützte zunächst seinen Vater im Pfarramte, wurde dann Erzieher in Schonen und Stockholm, 1804 Substitut seines Vaters, 1814 dessen Nachfolger, 1834 Doktor der Theologie; † am 10. Febr. 1850. Einer seiner Söhne war der bekannte Theologe Karl Schwarz (1812/85).

Biederstedt, Nachrichten. 1822. S. 135. — Meusel 20, 378. 712 Zeile 3/5. — Raßmann, Pseud.-Lex. S. 178. — N. Nekrol. 28, 980. — Unsere Zeit 1886. 1, 473 f. — Allg. dtsch. Biogr. 33 (1891), S. 251/3 P y l. Dort weitere Literatur.

Kleine Folge von Briefen zwischen Dr. Karl Schildener und Dr. Theodor Schwarz. Hrsgg. von einem beiderseitigen Freunde. Hamburg u. Gotha, F. u. A. Perthes. 1844. gr. 8.

1) 1817: Oben Bd. VI. S. 115, 5) i. — 2) Verschiedene Ansichten des Christenthums. Ein Gespräch. Berlin, Reimer. 1819. gr. 8.

3) Ludwig von Zollern. Ein Roman von [ps.] S y l v e s t e r. Erster [einz.] Theil. Berlin, 1821. G. Reimer. 380 S. 8. — Vgl. 1821: Becks Repert. 3, 182; Lit. Conv.-Bl. S. 900 Kk. — Oben Bd. VI. S. 52, 2.

4) Ueber religiöse Erziehung. Hamburg, Fr. Perthes. 1834. IV, 182 S. 8. — Bruchstücke vorher (‚Was war Göthe?'): D. Freimüthige 1833. Nr. 216/8. — Vgl. 1835: Bl. f. lit. Unt. S. 175 f. ‚118'; Allg. Lit.-Z. Nr. 228, Sp. 606 f.

5) Erwin von Steinbach, oder der Geist der deutschen Baukunst. Ein Roman von [ps.] Theodor M e l a s. Hamburg, Fr. Perthes. 1834. III. Je 2 Bl. und: 553, 587, 420 S. gr. 8. — Probe daraus: D. Freimüthige 1835. Nr. 54/6.

Vgl. 1834: Gersdorfs Repert. 3, 466/8; Gesellschafter 1039 f. Gzl. — 1835: Liter. Ztg. Sp. 289 f.; Liter. Zodiacus April. S. 322/5 F. G. K[ühne]; Allg. L.-Z. Nr. 154, Sp. 15 f.; Bl. f. lit. Unt. Nr. 305/8 und 357/8 J. v. Mörner (Nr. 5 sei ‚eine der bedeutendsten Erscheinungen unserer Zeit'). — 1836: Jahrbb. f. wiss. Kritik. Febr. Sp. 253/62 A. Hagen; Menzels Litbl. S. 45 f. — A. v. Sternberg, Fortunat 2, 274. — Perthes an Fouqué 1839 Jan. 27: Euphorion 9 (1902), S. 675.

Holländ. Übers.: Amsterdam 1836 f. II. gr. 8.

6) Das gebrochene Wagenrad. Eine Novelle von Theodor Melas usw.: Mundts Dioskuren 1. Bd. 1836. S. 93/123. Zeitgenöss. Rezensionen wiederh. im Bibliogr. Repertor. 3 (1906), Sp. 321 f. 328. 329. 332. — Nr. 6) auch in F. Wehls eleganter Bibl. moderner Novellen 2. Bd. Berlin 1844.

7) Joseph Sannazar. Eine Novelle von Theodor Melas. Stralsund, Löffler. 1837. II. 2 Bl., 282; 371 S. 8.

Vgl. 1838: Menzels Litbl. S. 119 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 610/2. ‚42'. — 1839: Jen. Allg. Lit.-Z. Ergzgsbl. Sp. 223 f. Lt. H.; Tholucks Lit. Anz. f. christl. Theol. Nr. 57.

8) [Neun Prosa-] Hymnen an den Tod. Hamburg, Fr. Perthes. 1839. 59 S. gr. 8. — Vgl. Gersdorfs Repert. 22, 312 f.; 1840: Bl. f. l. Unt. S. 335. ‚45'; Liter. Ztg. Sp. 596.

9) Parabeln. Ebd. 1840. 8. Vgl. 1841: Bl. f. l. Unt. S. 247 f. ‚59'; Lit. Ztg. Sp. 777. — 10) Sonntagsgespräche über christl. Erziehung. Ein Volksbuch. Hamburg und Gotha, F. und A. Perthes. 1842. gr. 12.

10) (Mundts) Freihafen. 7. Jahrg. 1844: 1. Eine Lebensidylle in Briefen. Von Theodor Melas. 3. Vjsh. S. 3/23. — 2. Gedanken über die heilige Malerei. In Briefen von einem Landgeistlichen. Hrsgg. von Theod. Schwarz. 4. Vjsh. S. 1/40. 101/27.

11) Der Pantheist. Ein episches Idyll. Leipzig, Rein. 1846. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1846. S. 1294 f. ‚46'. — 12) Der warnende Hausgeist. Eine schwedische Prediger-Idylle. Ebda. 1846. 16. Vgl. ebd. S. 1363 ‚46'. — 13) Außerdem theolog. Schriften.

55. **Friedrich Ludwig Bührlen,** geb. am 10. September 1777 in Ulm, Sohn des Webers, spätern Musikers und Gastwirts Johannes B., auf dem Ulmer Gymnasium vorgebildet, studierte in Landshut, seit 1804 in Würzburg die Rechte; begann seine Laufbahn als Praktikant in Augsburg, wurde 1809 Landgerichtsassessor im Eichstädtischen, 1810 zu Stöfflingen bei Ulm, 1811 Registrator, später, mit dem Titel eines Kanzleirats, bei der Rechnungskammer in Stuttgart. Er starb am 9. Mai 1850 in Stuttgart.

Von der Novellistik der Restaurationsepoche ausgehend schloß sich Bührlen in geschickter Darstellung an Goethe und Tieck an, durch eine feine und leichte Reflexion besonders für dialektische Darstellung befähigt. Wie sein Muster und Meister wandte er sich später der novellistischen Behandlung von Zeitrichtungen zu und fand, weil er nicht mit dem Strom schwamm, weniger allgemeine Anerkennung, als er seinem Gehalte nach verdient hätte. Sein Bambus z. B. (Nr. 16) 2), ein Meisterstück der heitersten Ironie, behandelt die Fehler der Königin Jarwine, die, an der Consequentia des Königs keine Unterstützung findend, als lauter Tugenden dargestellt werden, indeß die Strenge des Königs, der nur Rechtes, aber dies nie zweimal befiehlt, als die unerträglichste Haus- und Staatstyrannei erscheint.

Meusel 17, 286 f. 22[I], 425. — Raßmann, Pantheon S. 43. — Weyermann, Neue Nachrichten. 1829. S. 48 f. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 1 (1832), S. 341 f. — Conv.-L. d. Gegenw. 1 (1838), S. 659 f. ,6' [W. Alexis?]. — Schwäb. Kronik 1850. S. 839 f. Aug. Lewald. — Allg. dtsch. Biogr. 3 (1876), S. 511 Wintterlin.

a. W. Alexis, Schattenrisse aus Süddeutschland. Berlin 1834. S. 133. — b. K. Gutzkow, Beiträge z. Gesch. d. neuesten Liter. 1836. S. XXXIV; Verm. Schriften 1 (1842), S. 126. — c. W. Menzel, Denkwürdigkeiten. 1877. S. 243. — d. Herm. Fischer, Klassizismus u. Romantik in Schwaben. Tübingen 1889. S. 9 = Beitr. z. Literaturgesch. Schwabens. Ebd. 1891. S. 52 f. — e. R. Krauß, Schwäb. Literaturgesch. 2 (1899), S. 283/5; Krauß, Stuttgarter Hoftheater. Stuttgart 1908. S. 180.

f. Eine zusammenfassende Abhandlung über B.s Leben und Wirken bereitet Robert Kirchmair in Ludwigshafen vor. Ihm verdankt vorliegender Artikel einige Zusätze.

g. Briefe von B. an Herm. Hauff (Morgenblatt): Schiller-Archiv in Marbach.

1) Morgenblatt 1813. 15 f.: 1. Einige Worte über den Zufall. 1813. Nr. 186 f. F. L. B. Aus Nr. 2). — 2. Das Modell. 1815. Nr. 153 f. = Nr. 10) 1. — 3. Bruchstück aus Roberts Leben. 1815. Nr. 208/10. Nachdruck: Sammler. Wien 1815. Nr. 110/2. — 4. Griffe aus einem Gedankentopf. 1816. Nr. 25. 32. 38. — 5. Ueber den Zeitvertreib der Großen. 1816. Nr. 88 F. L. B. = Nr. 10) 12. — 6. Charade. 1816. Nr. 108. — 7. Ein Aschermittwochs-Gespräch und eine Novelle. 1816. Nr. 225/7 F. L. B.

2) Lebens-Ansichten. Von F. L. B. Stuttgard, bey Gottlieb Hasselbrink. 1814. 224 S. 8. — Der ursprünglich geplante Titel war, laut Anm. zu Nr. 1) 1: Aus dem Tagebuch eines nach Wahrheit Ringenden. — Proben in Nr. 1) 1 und in den Süddtsch. Miszellen 1813. Nr. 56. 62/4. 66. 71/3. 76; Ebda. Nr. 57: Die Kunst für viele.

Zerfällt in 6 Abschnitte: Leben im Allgemeinen. Erziehung. Geschichte und öffentliches Leben. Kunst. Wissenschaft, Studium usw. Religion.

Vgl. 1814: Allg. Lit.-Ztg. Nr. 27, Sp. 215 f.; Ztg. f. d. eleg. Welt Sp. 545/8 (zumeist Proben). — 1815: Jen. A. L.-Z., Nr. 29, Sp. 225/8; Wiener A. L.-Z. Sp. 1129 bis 1132.

3) Allg. musikal. Ztg. Leipzig 1814/19. 21 f. (durchwegs F. L. B. unterz.). Außer ,Bemerkungen', ,Miscellen', ,Mancherley':

1814: 1. Gedanken eines Kunstfreundes. Nr. 36 f. 39 f. 42.

1815: 2. Die Künstler. Nr. 12. — 2'. Wunsch und Vorschlag. Nr. 13. — 3. Concert-Ankündigung. Nr. 31. — 4. Gedanken über Operntexte. Nr. 39. — 5. Ueber starkbesetzte Musik. Nr. 39. — 6. Ueber lateinische Texte. Nr. 39. — 7. Ueber den Vorzug der Kochkunst vor der Tonkunst. Von einem Koch. Nr. 40. — 8. Reflexionen über das Wesen der Musik. Nr. 46 f.

1816: 9. Ueber die Seltenheit großer Künstler. Nr. 6. — 10. De gustibus non est disputandum. Nr. 9. — 11. Achtsamkeit. Nr. 10. — 12. Musik und Malerey.

Nr. 18. — 13. Günstige und ungünstige Lehrzeit. Nr. 46. — 14. Brief-Fragment. Nr. 46. — — 1817: 15. Symphonie zu der ‚verkehrten Welt' in Tieks [so] Phantasus, mit Zusätzen. Nr. 2.

1818: 16. Ueber die Langeweile bey Kunstgenüssen. Nr. 24. — 17. Ueber Concerte. Ein Gespräch. Nr. 31. — — 1819: 18. Aus den Papieren eines Musikfreundes. [Aphorismen]. Nr. 4. 6. — 19. Erinnerung an Andreas Hartknopf [von Karl Phil. Moritz]. Nr. 30. — 20. Über musikalisches Zeugen und Bilden. Gesprächs-Fragmente. Nr. 33.

4) Zeitg. f. d. eleg. Welt 1816/8 (Nr. 7. 24 f. mit seinem Namen, die übrigen F. L. B. unterz.):

1816: 1. Aus den Alpen. Nr. 3/6. Vgl. Nr. 10) 10. — 2. Kritische Lebens-Epochen. Nr. 14/9. — 3. Totalität. Nr. 20. — 4. Bemerkungen. Nr. 26. 137. 141. 144. 159. — 5. Eindruck. Nr. 29. — 6. Bemerkungen eines Dachstuben-Magisters. Nr. 31/7. — 7. Die Auktion im Traume. [Erzählung]. Nr. 101/5. — 8. Leid und Mitleid. [Ged.]. Nr. 134. — 9. Moral und Politik. Nr. 136. — 10. Sprachbemerkungen. Nr. 171. — 11. Der Balsamhändler. (Eine Schilderung). Nr. 215/21 = Nr. 10) 25. Nachdruck: Blüthenkranz [oben S. 6, l. Dort das ‚(?)' zu tilgen]. 1821. 3, 183/209. — 12. Die Todesanzeigen im Calcutta'schen Merkur. Nr. 235.

1817: 13. Die drei Freudenhimmel. Nr. 16. — 14. Ueber die scheinbare räumliche Ausdehnung von Anlagen, Bauten usw. Nr. 29. — 15. Der Kirschkern. [Erz.]. Nr. 37/41. Nachdruck: Sammler 1817. Nr. 55/8. — 16. Bemerkungen. Nr. 83. 94. 96. 100. 106. 126. — 17. Klage eines Stubensitzers. Nr. 127. — 18. Der Feuerwerker. [Ged.]. Nr. 133. — 19. Die großen Kinder. Nr. 137. — 20. Land-Kalender-Stückchen: a. Der hungrige Bott; b. Kunz das Genie; c. Jörg hält sich. Nr. 152 f. — 21. Mischlinge. [Verse]. Nr. 183. 185. 189. 191 f. — 22. Curllen [der Barchentweber. Eine Erzählung]. Nr. 192/7. — 23. Die Worte. Nr. 222. — 24. Der Pilger. [Erz.]. Nr. 235/8.

1818: 25. Die sieben Lichter. (Erzählung..). Nr. 127/33. — 26. Erinnerung aus einer Gebirgsreise. Nr. 171/5. Nachdruck: v. Cöllns Taschenb. (oben Bd. VIII. S. 104, 238). 1821. — 27. Das Geister-Glöcklein. [Erz.]. Nr. 192/5. — 28. Vittoria Accoramboni. [Aufsatz]. Nr. 250/3.

5) 1. Die schöne Victor [= Nr. 10) 15]. 2. Romanen-Essenz. 3. Apologie der Conventions-Heirathen [= Nr. 10) 30]; usw.: Mannigfaltigkeiten a. d. Gebiete d. Liter. usw. Stuttgart 1816. — 6) Das Asyl: D. Sammler. 1816. Nr. 135 F. L. B.; Nachdruck [aus 5) ?] = Nr. 10) 31.

7) Kgl. Württemberg. Hoftheater-Taschenb. auf 1817. Hrsgg. von Korsinsky. Stuttgart: 1. Theatralia. S. 20. — 2. Der Einzug des Fürsten. [Erz.]. S. 61 = Nr. 10) 27. — 3. Etwas über den Kleiderluxus der Schauspieler. S. 142.

8) Der steinerne Gast. Erzählung: Lemberts Taschenb. f. Schauspieler u. Schauspielfr. auf 1817. S. 22/80.

9) Frauenzimmer Almanach für 1817/9: 1. Bemerkungen aus der Kinderstube. 1817. S. 89/96 F. L. B., und 1819. S. 357/74. — 2. Untreue. [Erz.]. 1817. S. 181 bis 210. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1818. Nr. 12, Sp. 91 f. — 3. Bemerkungen. 1818. S. 211 bis 226.

10) Erzählungen und Miszellen. Tübingen, bei Heinrich Laupp. 1818. 1820. II. 8. — Mehreres in 10) zum erstenmal gedruckt. Das vorher in Zeitschriften usw. erschienene verbessert.

Inhalt (mit Ausschluß der aphoristischen Kleinigkeiten, Lückenbüßer usw.): [I.]: 1818 [gegen Anfang Oktober 1817 ausgegeben]. IV, 346 S.: 1. Das Modell: Nr. 1) 2. — 2. Wer regiert die Welt? — 3. Die Reisenden. (Verschiedene Ansichten an Einem Orte). — 4. Ernsts Gardinenrede an seine polternde Junge. — 5. Die Mühle. (Ein Nachtstück). — 6. Die zwei Gewissen. [Betrachtung]. — 7. Leiden und Freuden einer Lustparthie usw. — 8. Freundschaft und Liebe. [Betr.]. — 9. Die Terne. — 10. Alpenwanderung. Vgl. oben Nr. 4) 1 und unten 21. — 11. Der Klapperer. Eine Dorfsage. — 12. Über den Zeitvertreib der Großen: Nr. 1) 4. — 13. Der Vermeintliche. [Erzählung]. — 14. Die Illumination. [Betr.]. — 15. Die schöne Victor. [Erz.]: Nr. 5) 1. — 16. Moralische Kraft der Kunst. [Betr.]. — 17. Aus dem Leben eines Sängers. [Erz.].

II. 1820. 354 S.: 18. Die Brautwerber. [Erz.]. — 19. Distichen. — 20. Im Frühling. [Ged.]. — 21. Alpenwanderung. Vgl. 10. — 22. Zwei Novellen. — 23. Die Nebelhöhle. — 24. Des Magisters Naso Promemoria an die Stadt-Damen in Betreff ihrer großen Hüte. — 25. Der Balsamhändler: Nr. 4) 11. — 26. Apologie der Mäntel neuen Stils. — 27. Der Einzug des Fürsten: Nr. 7) 2. — 28. Der sonderbare Ausflug. — 29. Der letzte Dienst. — 30. Apologie der Conventions-Heirathen: Nr. 5) 3. — 31. Das Asyl: Nr. 6). — 32. Des Commerzienraths Erdmandel Rede über die Nutzbarkeit der Musik. — 33. Zum Abschied.

Ankündigung (J. D. Sattler'sche Buchhandlung in Stuttgart): Morgenbl. 1817 Intbl. Nr. 6, S. 22 f.; ,So eben erschienen' (Tübingen, den 5. Okt. 1817. H. Laupp): ebd. Nr. 30, S. 117. — Vgl. 1818: Ztg. f. d. eleg. Welt. Sp. 150; Litbl. z. Morgenbl. S. 67; Jen. A. L.-Z. Nr. 123, Sp. 72 Mp. [F. G. Wetzel]; Allg. L.-Z. Nr. 187, Sp. 657 bis 662 und 1822 Ergzgsbl. Sp. 49/53. — Liter. Wochenbl. 1819. 3, 278 f. — Leipz. L.-Z. 1820. Sp. 274/6.

Nachdruck: Wien 1819. Im Verlage der Franz Härter'schen Buchh. 1 Bl., VI, S. 7/233 und 3 unbez. S. kl. 8. Sammeltitel: Taschen-Bibl. unterhalt. Lectüre usw. 4. Jahrg. 1. Bd. Wien, 1818 [so]. — Weyermann hat: Wien, Härter 1823.

11) Fliegende Blättchen: Korsinskys Taschenb. d. kgl. Würtemb. Hofth. auf 1818. S. 54/9. — 12) Die Gastpredigt oder der Beruf: Morgenbl. 1818. Nr. 84/92 pass. F. L. B. — 12[1]) 1. Das Uebel. Beitrag zur Lebensphilosophie: Fischhabers Ztschr. f. Philosophie. Stuttgart 1818. Heft 2. S. 143 ff.; 2. Zeitansichten: ebd. S. 259 f.

13) Zeitg. f. d. eleg. Welt 1819: 1. Die Sullioten. Erzählung. Nr. 97/9. — 2. Der Maler Salathe von Räubern entführt. (Ein Vorfall aus den letztverfloßnen Tagen). Nr. 165/9. Weiteres hierüber sieh bei Zschokke, oben S. 97, 78) b. — 3. Aus einer Brieftasche. (Reisebeschreibung). Nr. 197/201.

14) Frauenzimmer-Almanach f. d. J. 1820: 1. Bemerkungen aus dem Leben. S. 155/76; 2. Der wilde Torresmond. Eine [Räuber-] Novelle. S. 293/362. Vgl. [E. v. d. Malsburg]: Hermes 1820. St. 2, S. 205. — 15) Castello. Eine Geschichte: Für müßige Stunden. 3. Bdch. Jena 1819. S. 111/218.

16) Schützes Wintergarten: 1. Die Wahl. Aus dem Leben zweier Jugendfreunde. 1820. S. 139/241. — 2. Leben und Thaten des Völker-Staats- und Haus-Tyrannen Bambus. Ans Licht gestellt von usw. 1822 [Okt. 1821]. S. 273/342.

17) Zeitg. f. d. eleg. Welt. 1820: 1. [Camillus] Mascabruni. (Bearbeitet aus den Nachrichten, welche le Bret in seinem Magazin f. Staaten- und Kirchengeschichte von dem Schweizerischen Manuskriptenkabinet in Venedig gibt). Nr. 31/39. — 2. Reflexionen. Nr. 122 f. 126. 131. 135 f. — 3. Eine Prozeßgeschichte. Nr. 132 f. — 4. Der Hundssattler und der Weber. [Erzählung]. Nr. 153/5. — 5. Bemerkung über eine sprichwörtliche Redensart [einen vor Liebe aufessen wollen]. Nr. 170. — 6. Zur Menschenkunde. Nr. 190 f.

1821: 7. Ueber Dichter-Befugnisse. (Ein Gespräch und zwei Geschichten). Nr. 94/103. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1821. S. 363 f. Müllner. — 8. Fragment aus einem Schulmeister-Examen. Nr. 168. — 9. Zwei komische Portraits. Nr. 208/11. Nachdruck: Sammler 1821. Nr. 145/53.

18) Rochlitzens Jährl. Mittheilungen 1821/3 (Titelaufl. 1824): 1. Mancherley in Versen [und Prosa]. 1821, S. 95/104. 1822, S. 395/424 und 1823, S. 369/76. Epigramme und Aphorismen. — 2. Der schnarchende Weise. 1821. S. 101 f. Gedicht. — 3. Reflexionen 1821. S. 255/74.

19) Morgenblatt: 1. Mutter und Sohn. Erzählung. 1821. Nr. 73/103 pass. — 2. Die Staats-Ehe. [Erz.]. 1821. Nr. 145. — 3. Soll man nach Grundsätzen leben? 1822. Nr. 201 f. 204.

20) Fliegende Blätter: Rheinblüten auf 1822, S. 195/200 und 1824, S. 129/68. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1824. Nr. 59, Sp. 466 f. — 21) Beitr. in Korsinskys Ernst u. Frohsinn f. 1822. — 22) Zukunft. Begebenheiten und Gespräche im Schlosse L**: Korsinskys Polycheiria. 1822. 1. Lief. (N. Folge). Stuttgart. S. 109/40.

23) Allg. Musikal. Ztg. (außer ,Bemerkungen' usw.) 1823: 1. Ueber Wiederholungen in der Musik. Nr. 46 F. L. B. — 2. Zur Ethik der Kunstgenüsse. Nr. 49. [im Inhalt als ,von F. L. B.']. — 1824: 3. Orchester-Reden. Nr. 8. — 4. Ein Vor-

schlag. Nr. 9. — 5. Ernst Wagners Ansicht von der Musik; mit Bemerkungen. Nr. 13. — 6. Ideal und Wirklichkeit auch in Beziehung auf Tonkunst. Nr. 16. — 7. Mancherlei in Beziehung auf Musik und verwandte Kunst. Nr. 27. 33 f. 37. 40. 45. 47 f. — 8. Verschiedene Interessen an einem Orte. Nr. 44.

24) Neue Erzählungen. Frankfurt a. M., Wilmans. 1823. 1825. II. 8.

Inhalt: I. 1823. VI, 532 S.: 1. Der Schatz im Gebirge. Volksmährchen [vgl. Musäus, Volksmärchen. Bd. 5: Der Schatzgräber]. — 2. Der Schicksalshund [Hund des Aubry]. — 3. Die Mezzelsuppe.

II. 1825: 4. Liebe über's Kreuz. — 5. Centini. — 6. Fadennudeln, oder die weite und die enge Pforte. — 7. Das Bildniß. — 8. Der Pfarrer zu St. Johann.

Vgl. 1823: Jen. A. L.-Z. Nr. 158 (Aug.), Sp. 302 f. Mg.; Hekate S. 607 f.; Allg. L.-Z. Nr. 237, Sp. 159 f.; Liter. Conv.-Bl. S. 1172 und 1826, S. 80. — Leipz. L.-Z. 1825, Sp. 1229/32.

25) Taschenb. der Liebe u. Freundsch. gew.: 1. Wünsche und Erfüllungen. Eine Erzählung. 1824. S. 1/63. — 2. Die Versteigerung. Eine Erzählung. 1826. S. 131/52. Nachdruck: Sammler 1825. Nr. 140/8 pass.

26) Mancherlei für Manche: Neuffers Taschenb. von d. Donau. Auf d. J. 1825. S. 171/92. Aphoristisch. — 26[1]) Zahlreiche kleine Beitr. in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1826.

27) Bilder aus dem Schwarzwald. Stuttgart, F. C. Löflund und Sohn. 1828. 1830. II. 8. — Sieh Nr. 33).

Vgl. 1828: Litbl. z. Morgenbl. S. 176; Allg. L.-Z. Nr. 204, Sp. 784. — 1829: Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 2; Jen. A. L.-Z. Nr. 158, Sp. 300/2 W. O. M.

Ein Bruchstück vorher: Ztg. f. d. eleg. Welt 1826. Nr. 194/201.

28) Ansichten von höheren Dingen. Ebda. 1829. 8. — Vgl. 1830: Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 6; Leipz. L.-Z. Sp. 2358/60. — Allg. L.-Z. 1833. Ergzgsbl. Sp. 857/9 P. P.

29) Fouqués Berlin. Bll. f. dtsch. Frauen: 1. Bemerkungen. Bd. 6, H. 4 (1829), S. 144/53. Aphorismen. — 2. Wortwechsel über männliche und weibliche Selbstbeherrschung. 7, 1 (1829), S. 1/21. — 3. Erlebtes und Beobachtetes. 11, 3 (1830), S. 107/25. Reflexionen und Aphorismen.

30) Zeitg. f. d. eleg. Welt 1829: 1. Worte und Gegenworte. Nr. 2 f. 6. — 2. Gedanken über die Gedichte von G. Schwab. Nr. 70/4. — 3. Mein Freund und sein Büchlein. Nr. 86. — 4. Bemerkungen. Nr. 163. 167. 169. 174. 176.

31) Ueber den Reiz des Halbverhüllten. Von F. L. B[ührlen]: Schorns Kunst-Blatt 1829. Nr. 82 f. 85.

32) Neueste Erzählungen. Stuttgart, F. C. Löflund und Sohn. 1830. 8.

Vgl. 1830: Allg. L.-Z. Nr. 225, Sp. 520; Bl. f. lit. Unt. S. 1288. — Menzels Litbl. 1831. Nr. 59.

33) Wanderungen in den Schwarzwald. Reisenden und Reiselustigen zur Anleitung, Unterhaltung und Rückerinnerung. Stuttgart, Löflund u. Sohn. 1831. 8. — Neudruck von Nr. 27).

34) Der Enthusiast. Stuttgart, Hallberger. 1832. II. 256, 328 S. 8. — Vgl. Gesellschafter 1832 (23. Nov.). S. 936 Dr. Schiff. — 1833: D. Freimüthige S. 413 f.; Jen. A. L.-Z. Ergzgsbl. Sp. 303 f. S. Ch. J.; Bl. f. lit. Unt. S. 868. ‚130'.

35) Zeitansichten eines Süddeutschen. Hrsgg. von usw. Leipzig und Stuttgart, in J. Scheible's Verlags-Exped. 1833. 328 S. 8.

Verleger-Anz.: Gesellschafter 1833 (22. Apr.). S. 323 f. — Vgl. 1833: D. Freimüthige Nr. 109 f. 112 mit Abdruck eines Abschnitts aus 35); Gesellsch. S. 511 f. Lg.; Abendztg. Lit. Not.-Bl. S. 233; Bl. f. lit. Unt. S. 907 f. ‚26' [W. Alexis]. — Jen. Allg. Lit.-Z. 1834. Nr. 182, Sp. 22 Nr.

36) Schorns Kunst-Bl.: 1. Ueber die Schönheit der menschlichen Gestalt. 1833. Nr. 105. — 2. Ueber Meinung, Urtheil, Ansicht, Kritik in Kunstsachen. 1834. Nr. 1/4.

37) Stuttgart und seine Umgebungen. Wegweiser und Erinnerungsbuch für Einheimische und Fremde. Stuttgart, Hoffmann'sche Verlagsbuchh. o. J. [1835]. 1 Bl., 332 S. 12. Vgl. 1835: Mitternachtztg. S. 592; Phönix S. 719 f.

38) Korrespondenz-Nachrichten. Stuttgart, April: Morgenbl. 1836. Nr. 100/4 F. L. B. — 39) Aus den Vogesen. Mitgetheilt von usw.: Lewalds Europa. 1836. 3, 198/210.

40) Der Flüchtling. Lebens- und Sitten-Gemälde aus der neuesten Zeit. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1836. II. 2 Bl., 361 S.; 2 Bl., 420 S. u. 1 Bl. 8.

Vgl. 1836: Gesellsch. Nr. 44 (16. März), S. 219 T. M.; Berl. Conv.-Bl. S. 166 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 711 f. ‚34' [W. Alexis]. — Gersdorfs Repert. 12 (1837), S. 76 f.

41) Morgenblatt. 1837: 1. Ueber das Lächerliche. Nr. 190/3. 229/34. — 2. Ueber die Träume. Nr. 308/12. Kurzer Nachtrag zu 2: 1838, Nr. 86. — — 1838: 3. Das Publikum. Nr. 37/43. Ein Abschnitt nachgedr.: Der Novellist. Prag 1838. Feuilleton S. 99/101. — 4. Ueber optische Täuschungen. Nr. 106/10. 120/2. — 5. Was ist Schönheit?: (Kunst-Bl. zum M.) Nr. 93/7 und 1839. Nr. 90/2. 94 f. Außerdem im K.-Bl. 1839 zahlreiche ‚Bemerkungen'.

42) Eintrag in Schiller's Album. [Stuttgart] 1837. S. 38. — 43) Die Hausfrau. Als Basrelief in siebenzehn Darstellungen erfunden und gezeichnet von Prof. Weitbrecht [† 1836]. Mit erklärendem Text von F. L. Bührlen. Stuttgart, Friedrich Brodhag. 1838. 17 Kupfertafeln und 12 Bl. Text. qu.-Fol.

44) Morgenblatt: 1. Das Stell Dich ein. Eine Erzählung. 1839. Nr. 187/202. — 2. Reise zur Ortlerspitze. 1840. Nr. 134/40. 153/5. Vgl. Nr. 48) 1. — 3. Einiges über die neueste Jenseitsliteratur. 1840. Nr. 217/9 F. L. B.

45) Alpen-Bilder: Lewalds Europa 1840. 2, 289/303. 3, 97/113. — 46) Eintrag in K. Haltaus' ‚Album' 1840. Leipzig. S. 21.

47) Wandertage im Schwarzwald. 1./7. Tag: Deutsche Pandora. Gedenkbuch usw. 2. Bd. Stuttgart 1840. S. 147/90.

48) Morgenblatt: 1. Reise durch das Vintschgau. 1841. Nr. 90/8. Forts. zu Nr. 44) 2; Lago di Garda. Nr. 178/84. — 2. Der Fall in der Felsenschlucht. [Erzählung]. 1841. Nr. 196/201. — 3. Über malerische Schaubarkeit: 1841. (Kunst-Blatt) Nr. 72/5. — 4. Fünf Tage in Verona. 1842. Nr. 298/303. Forts.: Nr. 50) 1. — 5. Stuttgart, Juni. Kunstausstellung. 1843. Nr. 157 ff. F. L. B. — 6. November. Dr. Fr. Liszt's erstes Concert. 1843. Nr. 273 f. F. L. B.

49) Die Prima Donna. Theater-Roman. Stuttgart, Franckh'sche Verlagsbuchh. 1844 [1843 ausgeg.]. II. Je 288 S. 8. Mit dem Bildnis des Vfs. — 1, 142/83 Faustische Fragmente. — Vgl. 1844: Gesellschafter S. 11 Lg.; Bl. f. lit. Unt. S. 257 f. [Frdr. Saß].

50) Morgenblatt 1844: 1. Erinnerungen an Verona. Nr. 125/9 (24./29. Mai). Forts. zu 48) 3. — 2. Der Augenarzt und sein Patient. Nr. 255/7. Gespräch.

51) Die Brüder von Como. Novelle von usw. (Zur Preisbewerbung): Allg. Theaterztg. Wien 1844. Nr. 189/205 (7./26. Aug.).

52) Morgenblatt 1845: 1. Drei Tage in Vicenza. Nr. 192/8. — 2. Die Schicksalsmaske. Eine Pastoralnovelle. Nr. 295/307. — — 1846: 3. Drei Tage in Padua. Nr. 105/7.

53) Philosophie eines Dilettanten. Stuttgart, J. B. Müller. 1847. XII, 292 S. 8. — Probe daraus: Gesellschafter 1848. Nr. 27 f. (‚Der Traum'). — Vgl. Menzels Litbl. 1847. S. 185 f.; Bl. f. lit. Unt. 1848. S. 735 f. ‚34'.

54) Politische Xenien von [ps.] Friedrich von Büren. Stuttgart 1849. Verlag der Sonnewaldschen Buchhandlung. 15 S. gr. 8. 117 Distichen.

August Zarnack, geb. 21. Sept. 1777: § 334, 801. 1) = Bd. III[1]. S. 929.

56. Gottlieb Anton Gruner, geb. am 10. März 1778 in Koburg, studierte in Göttingen und Halle Theologie und Pädagogik, 1805 erster Direktor der Musterschule in Frankfurt a. M., 1810 Professor am Gymnasium in Koburg, 1817 Direktor des Schullehrer-Seminars in Idstein, trat 1828 in den Ruhestand, siedelte nach Wiesbaden über und starb dort am 13. Mai 1844.

Meusel 13, 513 f. 17, 808 f. 22[II], 480 f. — Heindl, Biographieen der .. Pädag. u. Schulmänner usw. Augsburg 1860. S. 163/5.

1) Friedemann und die Seinen, oder das Gottesreich auf Erden. Ein Familienbuch, zur Veredelung des häuslichen und bürgerlichen Lebens. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1829. IV. 12. Vgl. Bl. f. liter. Unt. 1830. S. 846 f. — 2) Erziehungsschriften.

Elise Reindahl, geb. 26. März 1778 (1780?): § 341, 1446 = Bd. III[1]. S. 1111. — K. Phil. Bonafont, geb. 22. Juli 1778: § 334, 582 = Bd. III[1]. S. 880 ff.

57. Sophie Friederike Karoline Louise Gräfin von **Mensdorff**-Pouilly, geb. am 19. August 1778, Tochter des Herzogs Franz von Sachsen-Coburg-Saalfeld, seit Februar 1804 vermählt mit dem Grafen Emanuel v. M.-P. († 1852: Allg. dtsch. Biogr. 21, 366 f.), Gouverneur der Bundesfestung Mainz; † am 8. Juli 1835 zu Tuschnitz in Böhmen.

Schindel 2, 1. — N. Nekrolog 13, 1255 f. — Wurzbach 17 (1867), 367.

1) Der Kranz .. Hrsgg. von W. A. Gerle. Jahrg. 1823. Prag: 1. Mathilde. Erzählung von Sophie Gräfin von M**. 1. Bd., Nr. 28/36 (März). — 2. Der Maskenball. 3. Bd., Nr. 8 (unterz. wie 1).

2) Märchen und Erzählungen von Sophie Gräfin von M.., geb. Prinzessin von S. K. Mainz, Kupferberg. 1830. II. 8.

Enth. (nach Bl. f. lit. Unt. 1831. S. 104): I. 1. Prüfungen der Liebe. — 2. Der Juwelenlieferant. — — II. 3: Nr. 1) 1. — 4. Die Erscheinung in der Einsiedelei im Park. Märchen aus der Geisterwelt.

Laurids Kruse, geb. 6. Sept. 1778: § 331, 49 = Bd. IX. S. 408/14. — Clem. Brentano, geb. 8. Sept. 1778: § 286, 1 = Bd. IX. S. 52 ff.

58. Gottfried Peter Rauschnick (Deckname: ***Ph. Rosenwall**), geb. am 10. September 1778 zu Königsberg in Preußen, kaufte sich um 1807 ein Landgut, das er bewirtschaftete, machte Reisen nach Holland, den Rheinlanden und der Schweiz, privatisierte 1815/9 in Frankfurt a. M., Mainz und Bonn, lebte dann mehrere Jahre in Elberfeld, seit 1827 in Leipzig; dort starb er am 13. Mai 1835.

Meusel 19, 255 f. — N. Nekrolog 13, 1245 f. — Wolffs Encyclop. 6 (1841), S. 157. — Brümmer (1886) S. 401.

1) Gespenstersagen. Hrsgg. von usw. Rudolstadt, in der Fröbelschen Hofbuchdruckerei, und Cassel, bei Krieger. 1817. XII, 402 S. 8. — 2. Bändchen. Marburg und Cassel, bei J. C. Krieger. 1820. 272 S. 8.

Inhalt: I. 1. Die Liebenden im Grabe. — 2. Die verwünschte Burg. — 3. Der Warner [und] 4. Heinrich und Röschen. — 5. Der unheimliche Wald. — 6. Der Rachegeist. — 7. Die Heimholung. — 8. Der Versucher.

II. 9. Die Vorschau. — 10. Der Fluch der Ahnfrau. — 11. Die Saat des Verderbens. — 12. Das Zaubergelübde. — 13. Die Grabesbraut.

Vgl. 1818: Heidelb. Jbb. S. 639 f. Ki.; Jen. A. L.-Z. Nr. 114, Sp. 456 und 1821 Ergzgsbl. Sp. 240 Wi. — Leipz. Lit.-Z. 1819, Sp. 2304. — Becks Repert. 1820. 2, 37 f.

2) * Bemerkungen eines Russen über Preußen und seine Bewohner. Gesammelt auf einer im Jahre 1814 durch dieses Land unternommenen Reise. Nebst Auszügen aus dem Tagebuche eines Reisenden über Norddeutschland und Holland. Mainz, Kupferberg. 1817. 8.

3) * Malerische Ansichten und Bemerkungen, gesammelt auf einer Reise durch Holland, die Rheinländer, Baden, die Schweiz und Württemberg. Mainz, Kupferberg. 1818. II. 8. — 2. wohlf. Ausg. 1824. II. 8. — Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1818. Nr. 225. Dagegen: ebd. Intbl. Sp. 184 Basel im Februar 1819. Ph. Rosenwall.

4) Königskerzen. Eine Sammlung romantischer und abentheuerlicher Erzählungen, vom Verf. der Gespenstersagen. Mainz, Kupferberg. 1819. II. 324, 328 S. 8. o. Vfn. — In einer auf einem Schlosse versammelten Gesellschaft von 9 Personen werden während der Kriegszeit 1806 f. folgende Geschichten erzählt:

I. 1. Die Flüchtlinge. — 2. Geschichte des Barons von Schwanensee. — 3. Abentheuer des Romney im Böhmerwalde. — 4. Sir Romneys zweites Abentheuer. — 5. Der Glückliche. — 6. Der Unglückliche. — 7. Lebensgeschichte eines Findlings.

II. 8. Der Schutzgeist. — 9. Die neue Kassandra, oder die Unglücksvorschau. — 10. Die Bestimmung zum Verderben. — 11. Lebens- und Reisegeschichte eines polnischen Juden.

2. Aufl. 1824. II. 8. Mit seinem Namen.

5) Päonien. Eine Sammlung von Erzählungen, Mährchen, Sagen und Legenden vom Vf. der Gespenstersagen. Mainz, Kupferberg. 1820. II. 380, 292 S. 8. o. Vfn. — 2. Aufl. 1825. II. 8.

Inhalt: I. 1. Das Gewissen. — 2. Begebenheiten eines Räubers [Karl von Elsenfeld]. — 3. Der Aussätzige in der Stadt Aosta (a. d. Französ. [des Xavier de Maistre]). — 4. Der Jesuit. [Schluß in 12]. — 5. Einfache Lebens- und Leidens-Geschichte eines Dachstuben-Magisters. — 6. Der Verlorne. — 7. Das Zauberschloß. — 8. Kleinigkeiten (zwei lithauische Volkssagen und drei Anekdoten).

II. 9. Das beschämte Mißtrauen (nach einem spanischen Intriguenstück). — 10. Der graue Mann. — 11. Legende von der heiligen Ottilia. — 12. Der Jesuit (Schluß). Sieh 4. — 13. Die Todtenbraut (Vampyr). — 14. Kleinigkeiten (S. 256/61 Sage von Rübezahl).

Vgl. 1821: Beil. z. Liter. Conv.-Bl. Nr. 44; Münchn. Allg. Lit.-Z. S. 102 f.; Abendztg. Wegw. 22 Th. Hell.

6) Kaiserkronen. Eine Sammlung von romantischen und abentheuerlichen Erzählungen. Elberfeld, Schönian. 1820 f. II. 8. o. Vfn.

Inhalt. I. 1. Freundes Wiedersehen. — 2. Der Menschenfeind. — 3. Heilungsversuche. 4. Die Ahnung. — 5. Die Täuschung des Lebens. — 6. Vertrauen und Verrath. — 7. Die Emigranten. — 8. Armuth und Edelsinn.

II. 8'. Schluß von 8. — 9. Die Pilgerschaft zum heiligen Grabe. — 10. Die Blutrache. — 11. Der Fluch der Verhältnisse. — 12. Unschuld und Verrath. — 13. Geschichte eines mit seltener Treue Liebenden.

7) Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der Vorzeit. Hrsgg. von usw. Marburg und Cassel, Krieger. 1822 f. II. VI, 386 S.; 376 S. 8. — Vgl. Leipz. L.-Z. 1823, Sp. 2077/9; Jen. A. L. Z. 1824. Nr. 86, Sp. 205/7 und 1835. Ergzgsbl. Sp. 215 f.

8) Züge aus dem Pfaffenthum der Deutschen im Mittelalter. Leipzig, Carl Berger. 1833 [1832 ausgeg.]. 8. Vgl. Gesellschafter 1833. S. 567 f. Dr. [Schi]ff; Bl. f. lit. Unt. 1834. S. 592. ‚57'.

9) Zahlreiche populärgeschichtl. Werke (darunter die Allg. Preuß. Haus-Chronik; Marschall Vorwärts! 1836 u. ö.). Redigierte mehrere Journale: Die Elberfelder ‚Allg. Ztg.', den ‚Hermann' 1822 ff., den ‚Elberfelder Volksfreund' (erschien seit Jan. 1827).

Karl S t r e c k f u ß , geb. 20. Sept. 1778: § 310, B. 182 = Bd. VII. S. 792/5. — H. F. Wilh. A d a m i , geb. 29. Sept. 1778: § 331, 53 = Bd. IX. S. 431.

59. Christian D a v i d **Rudolf Illing,** geb. am 2. November 1778 zu Neustadt bei Stolpen, Sohn des Predigers David Illing, in Schulpforte (1791/7) vorgebildet, studierte in Wittenberg die Rechte; nach bestandenem Examen Vizeaktuar beim Universitäts-Protonotarius Lechel, seit 1804 Hofmeister im Hause des Prinzen Albert von Anhalt-Dessau, seit 1812 Kanzleisekretär bei der Regierung in Dessau, von 1819 ab Justizamtmann in Qualendorf (jetzt Quellendorf) in Anhalt-Dessau; dort starb er am 11. November 1836.

Meusel 14, 237. 18, 267. 23, 43. — Schmidt, Anhalt. Lex. S. 165; Ders., Gallerie S. 101. — N. Nekrolog 14, 705/7.

1) Die dritte Säcularfeier der Universität zu Wittenberg. In Briefen an einen Freund .. beschrieben usw. Wittenberg und Zerbst 1803. 8.

2) Die Vortheile des Krieges. Bruchstücke aus einem satirisch-kom. Roman. Leipzig 1807. 8. (Nach Meusel 23, 43). — 3) Die Abende. Leipzig 1818. 8. Nicht im Buchhandel.

4) Graf Zenoni. Seitenstück zu [Joh. Gottwerth Müllers § 230, 25. 5)] Siegfried von Lindenberg, drolligen Andenkens. Nach dem Leben gezeichnet von [ps.] **Jocosus.** Nebst einer Beilage von ein und zwanzig Briefen aus Italien; geschrieben in den Jahren 1813 bis 1821 [Bd. 2, S. 103/90]. Leipzig, Hartmann. 1822. II. XX, 284; VIII, 190 S. 8.

Vgl. 1822: Litbl. z. Morgenbl. (19. Apr.) S. 125/7; Abendztg. Wegw. S. 145 Th. Hell. — Jen. Allg. Lit.-Z. 1824. Nr. 58, Sp. 462/4.

5) Beiträge in: Litbl., Hekate, Darmst. ‚Allg. Kirchen- u. Schulzeitung' (unter den Chiffern u. Decknamen: E. v. D. [Einer vom Dorfe], Alethophilus ein Lutheraner), Allg. Anzeiger d. Deutschen, Anhalt. Magazin (unter M. Philoteknos II., E. v. D.), Jen. Allg. Lit.-Ztg.

Ernst v. Houwald, geb. 29. Nov. 1778: § 322, 2 = Bd. VIII. S. 307/14. — Karl Chph. Schmieder, geb. 5. Dez. 1778: § 333, 274 = Bd. III¹. S. 768. — Ludw. Robert, geb. 16. Dez. 1778: § 325, 1. 20) bis 26) = Bd. VIII. S. 519. — Nicolay Nathan Fürst, geb. 1779 (nicht 1790): § 336. — Fr. Jos. Korntheuer, geb. 1779: § 334, 432 = Bd. III¹. S. 833.

60. Josephine Freiin **Perin von Gradenstein,** geb. am 10. Februar 1779 in Brüssel als Tochter des österreichischen Generalfeldzeugmeisters Ludwig Ritter (nachmals Freiherr) von Vogelsang, der, in Mecklenburg geboren, bei einem wallonischen Regimente stand. Die französische Sprache, deren er sich gewöhnlich bediente, wurde auch für die Tochter die übliche. 1794, als die österreichischen Truppen die Niederlande räumten, kam sie nach Deutschland und lebte in verschiedenen Orten der Rhein- und Maingegend. Dort erlernte sie die deutsche Sprache. 1797 ließ sich die Familie in Linz nieder; bald darauf verheiratete sich Josephine mit dem Hofrat der Geh. Hof- und Staatskanzlei Eberhard Perin von Gradenstein, mit dem sie nach Brünn, später nach Venedig und 1806 nach Wien kam. Ihr Gatte starb am 12. Juni 1843; dreizehn Jahre später, am 21. Mai 1856, folgte sie ihm im Tode nach.

Schindel 2, 85/88. 3, 226. — Quérard, La France littér. 7 (1835), S. 54. — Gräffer-Czikann 4, 179. — Wurzbach 22 (1870), S. 18/20. — Kehrein, Lex. 2, 6 (ohne Todesdatum).

a. Frankls Sonntagsblätter 1845. Nr. 35, S. 817 f. (falsch: geb. 16. Febr.). — b. Wiener ‚Presse' 1856 Nr. 118 (‚Tagesneuigkeiten'). — c. Morgenbl. 1858 S. 1114 f. = Wilh. Chezy, Erinnerungen 2 (1863), S. 74/8. 191. 306 f. — d. Helm. v. Chezy, Unvergessenes 2 (1858), S. 328 f.; Grillparzers Gespräche 2 (1905), S. 352 f.

1) Roman, Erzählungen und Dramen in französischer Sprache: 1. La dame grise, ou histoire de la maison de Beauchamp. Par Mme. de P..... née B... de V.... A Paris, à la librairie grecque-latine-allemande usw. 1816. 308 S. kl. 8. o. Vfn. — 2. Contes gothiques, par l'auteur de .. [1]. Paris 1818. II. 12. o. Vfn. In demselben J. eine neue von der Vfin überwachte Ausgabe in Wien. — 3. Rosemond, tragédie en 5 actes (1826). — 4. Telesilla, trag. en 3 a. (1827). — 5. L'inconsequent, comédie en 5 a. (1828). — 6. La terreur du ridicule, com. en 3 a. (1829). — 7. Vanina, trag. en 5 a. (1831). Einen Inhaltsauszug mit Übersetzung einiger Stellen gab Caroline Pichler: Wiener Ztschr. 1841. Nr. 206/8 (27. bis 30. Dec.). — 8. L'amant d'Alicante, drame heroï-comique en 5 a. (1834). — Nr. 3/8 ungedruckt und nicht aufgeführt.

2) Erzählungen in der ‚Aglaja': 1. Glück in Leiden. 1820. S. 229/69 = Nr. 5) 2. Vgl. 1819: [Vaterl. Bll. Chronik. Wien. S. 414 f.; Wiener Ztschr. S. 1283; [E. v. d. Malsburg]: Hermes 1820. St. 2, S. 203. — 2. Leiden im Glück. Gegenstück zu .. [1]. 1821. S. 75/104 = Nr. 5) 3. — 3. Die Rückkehr. 1822. S. 89/124. — 4. Die Unerfahrene. 1824. S. 86/125. — 5. Die Paulistin. 1826. S. 160/212. Vgl. Sammler 1825. S. 627.

3) Wastels Gesellschafter f. einsame Stunden. 2. Bdch. Prag 1823: 1. Der Mißgriff. Eine Erzählung. S. 29/71. — 2. Des Gärtners Klage. S. 74. Gedicht. — — 4) Gerles ‚Kranz' Prag 1823: Ueber Weiblichkeit. Bd. 3, Nr. 13. Außerdem Gedichte in Bd. 2, Nr. 27. 3, Nr. 27. 4, Nr. 17.

5) Erzählungen. Mit einem Kupfer von Ludwig Schnorr und Friedrich Roßmäßler. Leipzig, Friedr. Fleischer. 1823. VIII, 228 S. 8.

Inhalt: 1. Tugend oder Sünde? — 2: Nr. 2) 1. — 3: Nr. 2) 2. — 4. Die Stiefmutter. [Bearbeitung einer mährischen Volkssage]. — 5. Der Dragoner. Nachdruck: Neueste Damenbibl. Wien 1824. 11, 161/208.

Vgl. 1823: Liter. Conv.-Bl. (29. Juli). S. 699 f. und 1824, S. 915; Allg. Lit.-Z. Nr. 252, Sp. 279 f. — 1824: Litbl. z. Morgenbl. S. 109 f.; Abendztg. Wegw. S. 177; Leipz. L.-Z. Sp. 2164 f. — Jen. A. L.-Z. 1829 Ergzgsbl. Sp. 126 gnil.

6) Freundesrath [Ged.]: Gräffers Philomele 1826. S. 47. — 7) Der Marquez d'Abrantès. Eine, den Hauptzügen nach wahre Erzählung: Wiener Ztschr. 1828. Nr. 40/43.

7) Fouqués Berlin. Bll. f. deutsche Frauen: 1. Gemalte Blumen. Bd. 1 (1829) Heft 2, S. (159/62). Gedicht. — 2. Die Nachbarschaften. 2 (1829), 2, S. 57/141. Erzählung. — 3. A l'auteur du fils de l'homme [Joseph Méry]. 11 (1830), 4, S. 167/74. Französ. Gedicht, mit deutscher Übers.; Vorwort von Fouqué S. 165 f.

8) Maria von Padilla, ihr Gemahl, und die Zeit der Communeros: Spindlers Damen-Ztg. 1829. Nr. 1/5. Aufsatz. — 9) Sieh 1) 7.

10) Was die Großmutter ihren Enkeln erzählt. Von usw. Aus dem Französ. übers. von der Vfin selbst. Nebst einer original-deutschen Erzählung .. Wien. Gedruckt und im Verlage bei A. Pichler's sel. Witwe. 1841. 132 S. 8. — 3. Ausg. 1861. 8.

Inhalt: 1. Der Stelzfuß. S. 3. — 2. Die sieben Brüder von Güldenthurm. S. 14. — 3. Die Sylphide von Pausilipp. S. 26. — 4. Das Kreuz im Walde. S. 39. — 5. Das Erdmännchen. S. 53. — 6. Der Papagei aus Fernambuc. S. 74. — 7. Die beiden Nasen. S. 83. — 8. Mein Buckel und mein Herz [sieh oben S. 113, 161) c]. S. 111/32.

Das von ihr vf. französ. Original erschien Wien, Müller. 1840. 16. — Vgl. Wiener Zuschauer 1841 (18. Juni), S. 735 f.

11) Das Fräulein Rokoko. Roman. [Episode daraus abgedr.:] Wiener Ztschr. 1845. Nr. 35 vom 31. Aug. S. 817/20. — 12) Das goldene Kalb. Novelle: Schumachers Gegenwart. Wien 1845. Nr. 59/63 (11./16. Dez.). — 13) Radecky in Mailand. Te deum laudamus: Die Geißel. Wien 1848. Nr. 38 (5. Sept.). S. 154.

14x) Hie und da wird sie vermutungsweise für die Vfin. der in Zeitschriften und Almanachen unter dem Decknamen S e p h i n e erschienenen Dichtungen gehalten. Hinter diesem Namen verbirgt sich wohl die 1843 verstorbene Josephine Freiin v o n M ü n k , vgl. Allg. Theaterztg. 1843. S. 946 b und Wurzbach 34, 133.

Karl S c h ö n e , geb. 10. Febr. 1779: § 296, 79 = Bd. VI. S. 476.

61. Marie E l i s a b e t h H e l e n e G r ä f i n **Zay** von Csömör, geb. am 23. (n. a. 25.) Februar 1779 zu Tóth-Próna in Ungarn, die Tochter des schlesischen in Ungarn begüterten Freiherrn Joh. v o n C a l i s c h und der Johanna geb. Prónay, einer Ungarin. Marie wurde häuslich erzogen (unter ihren Lehrern waren Johann Genersich und Johann Wächter: oben Bd. VII. S. 76 f. 94 f.), heiratete 1796 den österreichischen Kammerherrn Emmerich Frhrn. (später Grafen) Zay. Im Winter wohnte das Paar in Oedenburg, im Sommer auf dem Landgute Bucsán, später, nach dem Tode von Emmerichs Bruder Sigmund, auf dem Gute Zay-Ugrócz. Ein Kreis bekannter Frauen und Männer versammelte sich im Laufe der Jahre um das Ehepaar, darunter Therese v. Artner, Marianne Neumann v. Meißenthal, Karol. Pichler, Aug. v. Steigentesch, Grillparzer. Nach dem Tode ihres Mannes schränkte Marie ihren Verkehr ein, übergab die Güter ihrem Sohne Karl (1797 bis 1871), siedelte nach Oedenburg über und starb daselbst am 1. April 1842.

Schindel 2, 470/85. — Wurzbach 59 (1890), S. 227/9.

a. Karol. Pichler an Ther. Huber 1819 Okt. 25: Grillparzer-Jb. 3 (1893), S. 286 = Grillp.s Gespräche 2 (1905), S. 118 f.; 1821 Aug. 15: Gr.-Jb. 3, 310 f. — b. Hormayr an K. Pichler 1825 Aug. 1: Gr.-Jb. 12, 213.

c. Karol. P i c h l e r , Zerstreute Blätter. 1836. Bd. 2; Frankls Sonntagsbll. 1842. S. 577/82; Werke 53, 252 ff. 60, 38 f.; Denkwürdigkeiten aus m. Leben 3 (1844), S. 82 f. 98. 109 f. 148 f. 153. 160 f. 4, S. 6. 8. 74 f.; Grillp. Gespr. 2, 119/23.

d. K. H. v. L a n g , Memoiren 1, 125/33; [2]1881. 1, 103/5; 1910. Bd. 1.

e. Briefe: Franz Graf v. Enzenberg, vgl. Schindel S. 477 f. — Karol. Pichler: N. Freie Presse. Wien 1901. Nr. 13 302 = Grillp. Gespr. 2, 40 f.

1) Die dankbare Tochter. Drama (ungedruckt, verloren).

2) Wiener Zeitschrift: 1. Die Seereise. Eine Geschichte in Briefen. Von Maria v. ***. 1818. Nr. 63/8. 70/2 = Nr. 3) 4. In demselben Jahrg. wohl von ihr die Aphorismen S. 1041. 1093 f. 1101. 1110. — 2. Das große Loos. 1820. Nr. 119. S. 974 bis 978. o. Vfn. = Nr. 4) 4.

3) Feierstunden von Marie von ***. Pesth 1820. Hartlebens Verlag. II. 8.

Inhalt: I. VI, 304 S. Auch u. d. T. Erzählungen von usw.: 1. Die Prise Taback. — 2. Ivan und Ilena [die Gesänge dazu dichtete Ther. v. Artner]. — 3. Opfer und Lohn. — 4: Nr. 2) 1.

II. 1 Bl., 328 S. Auch u. d. T. Lustspiele von usw.: 5. Die drolligen Wirthe. — 6. Der Schooßhund, in 2 A. — 7. Die geheilte Eifersucht, in 2 A. — 8. Das Bild, oder die seltsame Geliebte, in 3 A. [nach einer Erz., die die Vfin Sommer 1812 im ‚Journal des Dames et des Modes' las. Vgl. Schindel 478 f. und Kotzebues ‚Großmama']. — 9. Die unsichtbaren Liebhaber auf der Probe.

Vgl. 1820: Abendztg. Wegw. 21 (27. Mai). 25 Th. Hell; Chronik d. ‚Vaterländ. Bll.' Wien. S. 234 f. F. C. Weidmann; Becks Repert. 3, 388/90. — Liter. Conv.-Bl. 1821. S. 53 f. und 452 L. K. M.

4) Erzählungen von Marie Freiin von Zay usw. Brünn 1823. Bei J. G. Traßler. 334 S. gr. 8. — Vgl. Becks Repert. 1823. 1, 268 f.

Inhalt: 1. Wie die Saat, so die Ernte. — 2. Vergehen und Sühne. — 3. Die Grabesbraut. — 4: Nr. 2) 2.

5) Neue Erzählungen. Wien, 1830. Bey Anton Pichler. II. 8.

Inhalt: I. 276 S.: 1. Die Bergfahrt. Vgl. oben Nr. c. 1842. S. 579. — 2. Der steinerne Eremit. — 3. Der Liebe ist nichts unmöglich. — 4. Böse Wege, böses Ziel. — — II. 282 S.: 5. Das Großmütterchen.

62. Wilhelmine Gensicke (Deckname: **Wilhelmine Willmar**), geb. am 7. März 1779 in Weimar, Tochter des dortigen Waisenhausinspektors Johann Georg Herz, verheiratete sich im Oktober 1800 mit dem Hofrat und Direktor des 3. Departements der Landesregierung Traug. Frdr. Gensicke in Dresden; dort starb sie am 15. Juni 1822.

Meusel 17, 687 f. 22^{II}, 326. — Schindel 1, 148/51. 3, 104/6. — H. Doering, Gallerie. 1 (1831), S. 335 f.

a. Nachrufe und Gedichte 1822: 1. Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 132. — 2. Liter. Merkur Nr. 89. — 3. Allg. Lit.-Z. Nr. 190, Sp. 647 f. — 4. Morgenbl. S. 856. — 5. L. Brachmann: oben S. 143, 42) 4. — 6. Helmina [v. Chezy]: Abdztg. S. 609.

b. H. v. Chezy, Unvergessenes 2 (1858), S. 210. 234. — c. Wilh. Chezy, Erinnerungen 1 (1863), S. 174 f.

d. Einige Urteile über ihre Schriften: 1. Litbl. z. Morgenbl. 1811 Nr. 7 zu 162, S. 27; 1823, S. 183 f. — 2. Allg. Lit.-Z. 1813. Nr. 217, Sp. 64; 1814. Nr. 137, Sp. 317 f.; 1822. Nr. 327, Sp. 854/6. — 3. Jen. A. L.-Z. 1817. Nr. 33, Sp. 262/4; 1819. Nr. 4. 34, Sp. 32. 270 f.; 1821. Nr. 53. 177, Sp. 418. 453 f.; 1822. Nr. 173, Sp. 408. Ergzgsbl. Sp. 182 f. — 4. Abendztg. 1818 Beil. zu Nr. 168; 1819 Beil. zu Nr. 128; Wegw.: 1820, Nr. 16; 1821, 4; 1822, 104; 1823, 28. — 5. Lpz. L.-Z. 1818, Sp. 2149/52. 2158 f.; 1824, Sp. 2390 f.

Ihre Schriften erschienen, mit Ausnahme von Nr. 30), unter dem oben genannten Decknamen:

1) Rosamunde, oder die Pfänder der Treue. Ein Roman [in Briefen]. Berlin, Hitzig. 1811. 206 S. 8. Auch u. d. T.: Kleine Romanbibl. von u. f. Damen. 2. Lief. — 2) Viole, oder das Todtengewölbe. Ein Roman. Kiel, in der akadem. Buchh. 1812. 253 S. 8. Neue [Titel-] Ausg. o. J. [1818]. 8. — 3) Zauberbilder. Ebda. 1812. 220 S. 8. Neue [Titel-] Ausg. Ebda. o. J. [1818]. 8. Enth. die Märchen: 1. Der Diamant; 2. Thalröschen. — 4) Das Mädchen auf dem See [Ged.]: Eberhards Salina 1812. Heft 6, S. 303 f.

5) Zeitg. f. d. eleg. Welt: 1. [Ch. M.] Wieland. (Eine Phantasie) ‚Die Zeit verrinnt, das Edelste entweichet'. 1813. Nr. 58. — 2. Der stille Nachbar. 1813. Nr. 102. Gedicht. — 3. Der Sänger. 1813. Nr. 105. Ged. — 4. Der Gevatter. (Nach einer alten Sage). 1814. Nr. 59. Nachdruck: Sammler 1814. Nr. 66. Ged.

6) Abendunterhaltungen für Damen hrsgg. von W. Willmar und Amalie Clarus [Curtius]. Leipzig, Joachim. 1813. 1815. II. 8. Daraus zur Probe die Erz. ‚Der Traum': Ztg. f. d. eleg. W. 1813 Nr. 205/7 (14./16. Oct.).

7) Erheiterungen .. Erfurt, Müller 1816. — Darin von ihr: 1. Der rothe Mantel. Märchen; 2. Die Heirath aus Liebe; 3. Scherz und Ernst = Nr. 32) 1; 4. Des Kaisers Schwert.

8) Oliven. Eine Sammlung Erzählungen. Leipzig 1815. II. 8.

Inhalt: I. 1. * Die Brüder, oder unter zwei Streitenden siegt der Dritte. — 2. Die Wunderquelle. — 3. * Freundschaft und Liebe im Streit. — 4. Das Erbtheil. — — II. 5. Der Weg zum Glücke. — 6. Der Weiberfeind. — 7. * Der falsche Verdacht.

Die drei mit * bezeichneten Erz. nachgedruckt in: Romantische Erzählungen. 2. Band. .. Wien 1816. Kath. Gräffer. S. 119/255.

9) Honorie. Ein Roman. Meißen, Gödsche. 1816. II. Je 184 S. 8. — 10) Der Traum. Das Gärtnermädchen. Marie und Joseph. Leipzig 1816. 8. — 11) Friederike und Julie, oder keine von Beiden. Eine einfache Erzählung. Erfurt, Müller. 1816. II. 238, 208 S. 8.; Neue Aufl. 1825. II. 8.

12) Kleeblätter. Erzählungen von W. Willmar, Amalie Clarus und Henriette Steinau [H. Hübner]. Chemnitz, Starke. 1816/8. III. 8.

Darin von ihr: 1. Der kleine Roland. Bd. 1. Nachdruck: Iris. Eine Sammlung kleiner Erz. Brünn 1817. 3, 35/84. — 2. Der Naturaliensammler. Bd. 2. — 3. Die Wahl der Braut. Bd. 3.

13) Der Kranz hrsgg. von *Elis. Selbig [Charlotte v. Ahlefeld § 295, III. 7 = Bd. VI. S. 428 f. Dort Nr. 13) übersehen] und W. Willmar. Meißen, Goedsche. 1817 f. IV. 8.

Inhalt: I. Frühling. 200 S.: 1. *Esperance oder die goldne Kette. — II. Sommer. 294 S.: 2. Miatama, oder die Reise nach Ostindien. — III. Herbst. 232 S.: 3. * Olivia, oder die Jungfrau mit den langen Haaren. — 4. Geschichte einer Nonne, von ihr selbst geschrieben. — — IV. Winter. 239 S.: 5. Unholdskraut. [2 Märchen]: a. Die Schwaneninsel. b. Der Feuergeist [nach dem Ref. d. Leipz. Lit.-Z. 1820 Sp. 120 möchte b leicht zu den vollendetsten Produkten gehören, welche die neueste Zeit in dieser Art aufzuweisen habe]. — 6. Das Götzenopfer. Eine Erzählung aus dem 13. Jahrh.

14) Abendzeitung 1817: 1. Gleichname (Homonyme). Nr. 22 (25. Jenner). — 2. Vergeltung und Versöhnen. Eine Erzählung. Nr. 33/8 = Nr. 32) 6. Nachdrucke: Sammler. Wien 1817. Nr. 26/36; Der Kranz. Prag 1821. Heft 5, Nr. 11/3. 19. Im ‚Kranz' noch: 1822, Bd. 4, H. 10, S. 17 An den Befreier. — 3. Die Erbauung der Kreuzkirche zu Dresden. Erzählung. Nr. 115 f. = Nr. 32) 5. — 4. Der erste Einsiedler in Aegypten. Legende. Nr. 200 f.

15) Zeitg. f. d. eleg. Welt: 1817: 1. Des Herrn Gastmahl. (Legende) ‚Zu Santirena weilt in klösterlicher Stille'. Nr. 155 (11. Aug.). Wiederh.: Legenden .. Leipzig 1846. 1, S. 320/3; A. Hungari's Legenden-Flur. Frankfurt a. M. 1853. S. 73/5. — — 1818: 2. Die Quelle der Weisheit. Nr. 59/63. Nachdruck: Sammler 1818. Nr. 46/9. — 3. Der heilige Medardus. (Legende). Nr. 139. — 4. Pflicht und Liebe. Nr. 196/207. Erzählung. — 5. Der Garten. Nr. 205. Ged. — 6. Die Tulpe und die Rebe. Nr. 209. Ged. — — 1819: 7. Treue Liebe bis zum Tode. Nr. ? — — 16) Ged. in der Minerva f. 1818 f.

17) Schützes Wintergarten: 1. Bergmännchen. Ein Mährchen. 1818. S. 218/89 = Nr. 32) 4. — 2. Die Schatzkammer [des Rhampsinit]. Eine Erzählung aus den Zeiten der Pharaone. 1819. S. 1/80. — 3. Ariel. Erzählung. 1820. S. 63/134. — 4. Die beiden Raben. Legende [in Prosa]. 1822. S. 255/68.

18) Der Kindergarten, ein Geschenk für die Jugend. Mit sechs Kupfern. Meißen, Goedsche. o. J. [1818]. 151 S. 12.

Inhalt: 1. Gorgo, der gute Negersclave. — 2. Frau Holle. Mährchen. — 3. Die Quelle. — 4. Finettens Reise-Abentheuer.

19) Der Pokal. Eine Erzählung alter und neuer Zeit: Hells Penelope für 1819. S. 230/77 = Nr. 32) 3. — 20) Der Schacht: Hundt-Radowskys Erzähler. 2. Bd. Berlin 1819 [Titelaufl.: 1823].

21) Müchler-Symanskis Freimüthiger für Deutschland 1819: 1. Des Ritters Traum. Erzählung. Nr. 81/3. — 2. Morgen und Abend. Erzählung. Nr. 117 f. — 3. Maria. Ein ländliches Gemälde. Nr. 179 = Nr. 32) 2.

22) Hyacinthen. Eine Sammlung von Erzählungen, Mährchen, Gedichten usw., von W. Willmar, Amalie Clarus und Henriette Steinau. Chemnitz, Starke. 1819. VI, 274 S. 8.

Darin von ihr: 1. Der Schlangenstein, eine mährchenhafte Erz. S. 1. — 2. Das verlassene Haus. Schauspiel in einem Act. S. 187.

23) Schmetterlinge. Hrsgg. von Elis. Selbig [Ch. v. Ahlefeld] und W. Willmar. Meißen, Gödsche. 1819/22. III. 266, 266, 250 S. 8.

Darin von ihr: I. 1819. 1. An die Schmetterlinge. S. 3. — 2. Der Wirbelwind und die unsichtbare Sängerin, ein Mährchen. S. 9. — 3. Das Angebinde. Lustspiel in einem Acte [u. in Alexandrinern]. S. 151. — 4. Antamor und Azemia. Erzählung. S. 205. — 5. Der Besuch des Fürsten, eine einfache Erzählung. S. 229/66.

II. 1820 (auch u. d. T.: Iris): 6. Flora. Kleiner Roman. S. 1. — 7. Der Großvater. Novelle. S. 173. — 8. Die Pathengeschenke, ein Mährchen [in Alexandrinern].

III. 1822 (auch u. d. T.: Hector): 9. Mana Ginta [eine morgenländ. Erz.]. S. 1. — 10. Euphrosyne oder das Blumenfest. S. 85. — 11. Finden und Wiederfinden. Lustspiel in einem Act [und in Versen]. S. 170. Aufgeführt in Dresden 1814. Vgl. Prölß S. 374. — 12. Rosette. Erzählung. S. 209/50.

24) Die Jungfrau Muhme. Erzählung: Abendztg. 1819. Nr. 263/9. Nachdruck: Sammler 1819. Nr. 144/9. — 25) Das Orakel. (Erzählung): Ztg. f. d. eleg. Welt 1820. Nr. 29/39. — 26) Die Gäste. Erzählung: Philippis Merkur 1820. Nr. 91 f.

27) Die Sage vom Reinhardsbrunnen: Iduna. Schriften deutscher Frauen. Chemnitz, 1820. Bd. 1. Heft 2, S. 57 f. — 28) Zufall und Verläumdung. Erzählung: Taschenb. f. 1821. Der Liebe u. Freundsch. gew. S. 171/208.

29) Florine oder die Masken. Ein Roman. Meißen, Gödsche. 1821 [1820]. II. 166, 165 S. 8. Vgl. Liter. Conv.-Bl. 1821. S. 649 f. 700 b. — 30) Die Erinnerung von W. G. geb. H.: Kinds Muse 2 (May 1821), S. 109 f.

31) Mädchenspiegel, eine Bildungs- und Unterhaltungsschrift für die erwachsenere weibliche Jugend. Meißen, F. W. Goedsche. o. J. [1822]. IV, 174 S. 8.

Nach der Jen. A. L.-Z. 1822 Nr. 221, Sp. 312 ein kleiner Roman in Briefen ‚Henriette', in welchen 4 Erzählungen eingeschaltet sind: Die Aussteuer [Rübezahl]. Das Erbfräulein. Questenbergsage. Die faulen Mägde, Mährchen.

32) Erholungsstunden. Leipzig 1823. Bei Chr. F. Kollmann. II. 8.

Inhalt: I. 182 S.: 1: Nr. 7) 3. — 2: Nr. 21) 3. — 3: Nr. 19). — II. 188 S.: 4: Nr. 17) 1. — 5: Nr. 14) 3. — 6: Nr. 14) 2.

J. W. Lembert, geb. 21. März 1779: § 331, 2 = Bd. IX. S. 29/37.

63. Friedrich Karl **Julius Schütz**, geb. am 31. Mai 1779 in Jena, Sohn des Gründers der Allg. Literatur-Zeitg. Chn. Gtfr. Schütz, auf dem Gymnasium in Gotha vorgebildet, studierte in Jena, Erlangen und Göttingen Geschichte und Ästhetik und habilitierte sich 1800 in Jena. Als sein Vater 1804 mit der Allg. Lit.-Ztg. nach Halle übersiedelte, wurde Sch. außerordentlicher Professor der Philosophie an der dortigen Universität. Nach dem Tode seiner ersten Frau (1806) ging er nach Berlin. Dort machte er die Bekanntschaft der schon von zwei Männern (Eunicke, Meyer) geschiedenen Frau des Stettiner Arztes Hendel, Henriette, geb. Schüler (geb. 1772), die als mimische Künstlerin berühmt war, verheiratete sich 1811 mit ihr und begleitete sie auf ihrer Kunstreise durch Deutschland, Frankreich, Dänemark, Holland, Schweden und Rußland. 1818 kehrten sie nach Halle zurück. Die Ehe war unglücklich. Schütz zog nach Hamburg, während seine Frau, die 1820 auf dem Leipziger Theater von der Bühne Abschied genommen hatte, in Halle blieb. 1827 wurde die Ehe gerichtlich geschieden. Schütz verheiratete sich zum drittenmale und ließ sich, nach kurzem Aufenthalte in Leipzig, wieder in Halle nieder. Seine Vorlesungen mußte er wegen Ausgelassenheit der Studenten einstellen. Er starb in dürftigen Verhältnissen am 5. September 1844.

Meusel 15, 391 f. 20, 314 f. — Wolffs Encyclop. 7 (1842), S. 72. — N. Nekrolog 22, 639/43. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 7 (1875), S. 65 f. — Allg. dtsch. Biogr. 33 (1891), S. 117/20 Ludwig Fränkel.

a. Manso an Böttiger 1814 Mai 7: Ztschr. d. Ver. f. Gesch. u. Alt. Schlesiens 31 (1897), S. 55 f. — b. Zeit-Blüthen (hrsgg. v. Wunster) 1815 ao. Beil. S. 16. — c. Lotzens Originalien 1820. Sp. 675 f. 715.

d. H. Döring, Schillers Leben. Weimar 1822. S. 177. Dazu Berichtigung von Schütz: Litbl. z. Morgenbl. 1822. S. 416. Vgl. 322 b. — e. Hesperus 1822. Nr. 237. Dazu Allg. Lit.-Z. 1823 Nr. 8; Hekate 1823 S. 437. Gehört zu dem in Nr. 1. ausführlich dargestellten Streit mit Brockhaus. — f. 12 Epigr. gegen Sch. von Bernh.

Rud. Abeken 1823 (im Nachlaß Immermanns): Hannoverland. Mtsschr. Okt. 1909. S. 233.

g. Gtlo. Frdr. Weidemann, Memoiren aus meinem Leben. Merseburg 1834. Schütz war Hauptmitarbeiter an W.s ‚Salina', die, wie der Ref. der Bl. f. lit. Unt. 1835 S. 620 behauptet, ‚es sich zum Beruf machte, den Mouchard zu spielen'. — h. Carl Herloßsohn, Meine Auswanderung aus Oesterreich: Grenzboten 1845. 3, 64 = Klars Libussa f. 1849.

i. E. Gerber, Aus ereignißschweren Tagen: Beil. z. Voss. Ztg. 1863. Nr. 274, S. 3 f. — k. Heinr. Anschütz, Erinnerungen. Wien 1866. S. 120. 125/30 oft. — l. H. E. Brockhaus, F. A. Brockhaus 3 (1881), S. 531 (Register). Besonders 3, 146/58 pass. Vgl. Nr. e und unten Briefe: Eßlair.

m. Literatur über Henriette Hendel-Schütz (Auswahl): 1. Schindel 2, 297/305; Allg. dtsch. Biogr. 11 (1880), S. 734/6 Joseph Kürschner. — 2. Heinrichs Alm. f. Freunde d. Schauspielk. auf 1849 S. 60/3. Aus d. Allg. Pommerschen Volksbl. 1849 Nr. 23. — 3. K. C. v. Leonhard, Aus unserer Zeit in meinem Leben. Stuttgart 1855. 1, 201/3. — 4. Anschütz Nr. k. S. 107/10. — 5. Erinnerungen an H. H.-Sch. Nach ihren hinterlassenen Aufzeichnungen und Mittheilungen von Zeitgenossen hrsgg. Darmstadt, Zernin. 1870. 8. — 6. Steig, Kleists Berliner Kämpfe. 1901. S. 452/62. Vgl. S. 706 Register. — 7. Rich. Jonas, H. H.-Sch. Vortrag usw. Köslin 1908, Hendeß. 22 S. 8. — Vgl. Nr. 6).

Briefe von und an F. K. J. Schütz: an ?: Goethes Gespräche² 1, 305 f. 5, 50 f. — L. Brachmann: oben S. 139. — Deinhardstein: oben Bd. IX. S. 91. — Ferd. Eßlair: Liter. Anzeiger zum ‚Hermes' (und den andern Ztschr. von Brockhaus) 1822. Nr. XX. Bl. 1. Dagegen Schütz: Leipz. polit. Ztg. 1822 Beil. zu Nr. 163. Darauf Brockhaus: ebd. Nr. 165. Vgl. Brockhaus: Hermes, Beil. zu Stück 4 (1822), Lotzens Originalien 1822 Nr. 112 f. [Müllner] und Nr. 1. 3, 146. — an Goethe: Verz. d. Goethe-Sammlg. H. Lempertz. Köln 1899 (versteig. 1908) Nr. 866. Vgl. Nr. 867. 1318/24. — J. G. Gruber: Nr. 36) 1, 158 f. — A. H. L. Heeren und F. Jacobs: Univ.-Bibl. Göttingen. — Jhna Schopenhauer: oben S. 22, B.

Briefe von u. an H. H.-Sch.: (Dorow) Denkschriften u. Briefe 1 (1838), S. 130/143; Goethe; Bd. IV^II. S. 619; Heinr. v. Kleist: Euphorion 9, 671 f. Bühne und Welt. 14. Jahrg. (Novemb. 1911); an Amalie Neumann (Haizinger): Holtei, 300 Briefe 3, 131 f.

1) Shakespeares Hamlet .. bearb. 1806. ²1819: oben Bd. VII. S. 708, 3) b.

2) Epigrammatische Anthologie. Hrsgg. von usw. Halle, Neue Societäts-, Buch- u. Kunsthandlg. 1806/7. III. 12. — Vgl. Morgenbl. 1807, S. 82 Y. 553 f. 1085/7. Intbl.: S. 24 f. 50 f. 63 f. — Bibl. d. red. u. bild. Künste 1807. 3, 138/62; 1808. 4, 399/416.

2¹) Ein merkwürdiger Brief Schillers [an Chn. G. Schütz: Jonas 6, 339 f.]: Morgenbl. 1807. S. 417 f.

3) Teutona, eine vaterländische Zeitschrift für Politik, Literatur, Kunst und Sitten .. Berlin 1808. 17 Nrn. 4. Vgl. D. Freimüthige 1808. S. 4. 129 f. 133 f. 137.

4) Zeitg. f. d. eleg. Welt 1809. 1815, darin u. a.: 1. Sperlings Theaterpredigt. Eine Parodie der Kapuzinerpredigt in Schillers Wallenstein. 1815. Nr. 190 f. Nachdrucke: Nr. 5) 5; D. Sammler. Wien 1815. S. 206 f.; Solbrigs Alm. Der Parodien u. Travestien. Leipzig 1816. S. 192 ff. ²1826. S. 186 ff.; Funck, D. Buch dtsch. Parod. u. Trav. 1 (1840), S. 127/31. — 2. Ueber die Posse: ‚Unser Verkehr' und ihren Vf. [Bd. III¹. S. 962 f.]. 1815. Nr. 218 f.

5) Zeit-Blüthen. Breslau. Darin u. a.: 1. Erläuterungen zu den .. pantomim. Darstellungen der Mad. Schütz. 1814. Nr. 1 Beil. — 2. Ueber den Begriff und das Wesen der Mimik als einer selbstständigen Kunst. 1814. Nr. 63/6. — 3. Erklärende Anzeige der pantom. Darstellungen der Mad. Schütz usw. 1815. Nr. 9. — 4. Ueber die Verbesserung des Breslauer Theaters usw. 1815 ao. Beil. S. 1/3. — 5. 1815 ao. Beil. S. 9/11 = Nr. 4) 1. — 6. Woher schreibt sich der Mangel an Achtung gegen den Schauspielerstand im Allgemeinen? 1815 ao. Beil. S. 13 f.

6) Blumenlese aus dem Stammbuche der deutschen mimischen Künstlerin, Frauen Henriette Hendel-Schütz gebornen Schüler. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815. XXXVIII, 256 S. u. 1 Bl. kl. 8. — S. IX/XXXVIII Vorerinnerungen .. Breslau, am 5ten Februar 1815. Fr. Karl Julius Schütz.

Von den vertretenen Autoren hervorzuheben: Charlotte v. Ahlefeld, Sophie Albrecht, Apel, v. Arnim (vgl. Ztschr. f. dtsch. Philol. 29, 202 f.), Baggesen, Rudolph v. Berge, v. Brinkmann, Friederike Brun geb. Münter, v. Collin, Gerning, Görres, Göthe, Gramberg, W[ilhelm] C. Grimm (S. 131/4 = Kl. Schriften .... Vgl. Zschr. f. dtsch. Philol. 29, 202/5; Studien z. vgl. Lg. 1903. 3, 481/5), Grübel (mundartl.), Haug, Hebel (S. 137 = Längin, Nachträge 1882. S. 7), v. Held, Theod. Hell (Winkler), Spiritus Asper (F. F. Hempel), Iffland, Jung Stilling, Justi, Kind, [A. v.] Klein, Heinrich v. Kleist, v. Klinger, Kölle, Theod. Körner (vgl. Euphorion 2. Ergzgsh. 1895. S. 92/4), v. Kotzebue, F. Kuhn, Messerschmidt, [Karl] Morgenstern, Müllner, Öhlenschläger, Caroline Pichler geb. Greiner, [J. F.] Reichardt, [Ludw.] Robert, Runge in Hamburg, [Ch. L.] Sander, Schall, Schiller, A. W. Schlegel, [Ulr.] v. Schlippenbach, Henriette Schubart in Altenburg, [G.] v. Seckendorf genannt Patrik Peale, Seume, [A. Schack] v. Staffeldt, Christian Graf zu Stollberg, Tiedge, v. Thümmel in Gotha, Nik. Vogt, [J. H.] Voß, Julius von Voß, [F. G.] Welcker, [Zach.] Werner [Morgenbl. 1809 S. 817/9. Dazu Bibl. d. red. u. bild. Künste 1809. 6, 371/87], Christine Westphalen geb. von Axen, v. Wildungen in Marburg, Therese v. Winkel, Caroline von Wolzogen.

Vgl. Allg. Lit.-Z. 1815. Nr. 252, Sp. 441/5.

7) Zeitg. f. d. eleg. Welt. 1816: 1. Nachrichten von den neuesten, noch ungedruckten Uebersetzungen des Herrn Dr. Soltau [oben Bd. VII. S. 734 f.]. Nr. 192. — 2. Auch ein Wort über den Verfall unserer tragischen Bühne. Nr. 222/6. — — 1817: 3. Die Inseln Norderney und Helgoland. (Ein Fragment aus meinem Reisejournale). Nr. 24/35. — 4. Benedikte Naubert. Nr. 36. Oben Bd. V. S. 497 f. Mit Verzeichnis ihrer Schriften. — 5. Die Pariser Rutschberge. Nr. 252 f. Vgl. Nr. 21) 3. — — 1818: 6. Franzosen, Thiere und Göthe [‚der Hund des Aubry‘]. Nr. 20. — 7. Der Solliciteur [Titel eines in Paris gesp. Vaudevilles]. Nr. 25. — 8. Räthsel und Charaden von Hebel. Vorwort [unterz.: Schütz]. Nr. 53. Vgl. Nr. 21) 5.

8) Ueber den gegenwärtigen Zustand der französ. Journalistik usw.: Allg. Lit.-Ztg. 1817. Nr. 293/4. — 9) Gebührende Rüge einer ungebührlichen Recension betreffend die [Ersch und Grubersche] Allg. Encyklopädie usw. Braunschweig, Lucius. 1818. 20 S. 4. o. Vfn. — 10) Frau von Staël: Zeitgenossen. Heft 9 (1818), S. 157/82.

11) Gesellschafter: 1. Briefe über den gegenwärtigen Zustand des Pariser Theaterwesens. .. 1819. Nr. 121/32. Vgl. Nr. 161 Bemerker 13, Bl. 1. — 2. Gelegentliche Bemerkungen über das antike Costüm. 1820. S. 470/2. Vorher, anläßlich der Aufführung von Grillparzers Sappho in Halle, in einigen Ex. besonders gedruckt.

12) Leben und Charakter der Elisabeth Charlotte, Herzogin von Orleans usw. Leipzig, Voß. 1820. XII, 452 S. 8. Vgl. 1821: Litbl. z. Morgenbl. S. 229 f.; Seebodes Krit. Bibl. 2, 597/603 Ib. — 13) Biographie des deutschen Schauspielers Schüler, Vaters der Händel-Schüler. 1820. — 14) Zur Erinnerung an Friederike Bethmann: Ztg. f. d. eleg. Welt. 1822. Nr. 108/14. — 14[1]) Der weise Hermes oder Brockhausiana Nr. I., Herbst 1822 angekündigt: Nr. 1. 3, 153.

15) Goethe und Pustkuchen usw. Halle 1823. 8. Sieh § 245, 4) d = Bd. IV[2]. S. 729. — 16) Der Melpomene Verrath; eine Parodie auf Göthe's Romanze: ‚Der Müllerin Verrath‘ [behandelt Goethes Rücktritt von der Theaterdirektion]: Originalien 1825 Sp. 717/22. 732. Vorher schon in der Hekate 1823 S. 326/8 aus ‚Prometheus‘ Nr. 22. Auch in: Funck, Buch dtsch. Parod. u. Travest. 1 (1840), 271/5.

17) Die Säkular-Geburtsfeier Klopstocks zu Altona, am 2. Juni 1824. Dargestellt usw. Hamburg, gedr. bei Nestler. 1824. 32 S. 8. Vgl. Heidelb. Jbb. 1825. S. 593/8 H. E. G. Paulus. — 18) Auserlesene Dichtungen von L. Brachmann. Hrsgg. 1824: oben S. 144, 58). — 18[1]) ‚Ertöne, festlicher Bundessang‘. Einzeldruck (zum 16. Sept. 1824. Für den Blücher-Klub gedichtet). Vgl. Mitt. d. Ver. f. Hamb. Gesch. 31. Jahrg. 1911 (ausgeg. 1912) S. 132 f.

19) Allgemeines, nützliches und lehrreiches Unterhaltungsblatt, für Deutschlands Jugend aller Stände. Erster Jahrg., 1825. Hrsgg. von usw. Heft 1/6 (Januar bis Juni). Hamburg, Nestler. 800 S. kl. 8. Vgl. Seebodes N. krit. Bibl. 1827. 1, 355/9 Schramm in Schulenburg. — 20) Göthe's Philosophie. Hamburg 1825 f. VII. 16. Oben Bd. IV[II]. S. 433, 1.

21) Lotzens Originalien 1825: 1: Nr. 16). — 2. Erinnerung an [Michael] Baron, Vater und Sohn. Nr. 101/5. — 3. Ueber die Rutschberge in St. Petersburg, Paris und Hamburg. Nr. 114/7. Vgl. Nr. 7) 5. — 4. Auch ein Wort der Warnung in Betreff der jetzigen Auswanderungen nach Brasilien. Nr. 118. Dazu Gesellschafter 1825. S. 1045 K. — 5. Noch ungedruckte Räthsel von Hebel. Mitgetheilt. Nr. 125. Vgl. Nr. 7) 8.

22) Redigierte das: ‚Mittagsblatt für gebildete Leser aus allen Ständen‘ usw. (Celle, Schweiger u. Pick) von Michaelis 1826 bis 28. Juni 1827 (Nr. 78). Sein Vorgänger in der Redaktion (April bis Michaelis 1826) war Dr. Dittmer in Hannover. Vgl. Gesellschafter 1828. S. 941.

23) Spaßvögel, eingefangen und für Freunde des Scherzes und Witzes zu Kauf gebracht von [ps.] P a p a g e n o .. Hamburg, Nestler. 1826 f. II. 12. Vgl. Mitternachtbl. 1826. S. 427 und dazu Rhein. Flora 1826. S. 580. — 24) Gedichte und Aufsätze im Mitternachtbl. 1826/8. — 25) Hamburgischer Ehrentempel, eine Gallerie biogr. Denkmale usw. Hamburg 1826. gr. 4. — 26) Kritik der neuesten Cotta'schen Ausgabe von Göthe's Werken usw. Hamburg, Nestler. 1828. 16. § 235, A = Bd. IVIII. S. 13.

27) Nach dem Mitternachtbl. 1828. Intbl. S. 43/6 war Sch. der ungenannte Redakteur und Hauptverf. des ‚neuen Wandsbecker Boten‘ und der damit verbundenen ‚Teufels-Ztg.‘ (Hamburg 1828. 4.). B. A. Hermann war der Verleger. Vgl. ferner Mitternachtbl. 1828, S. 191 f. (Wiederabdruck einer Schütz zugeschriebenen Parodie von Schillers Handschuh). 1829, S. 147 f. Oben Bd. VIII. S. 40, 203. — 28) Die Stimme Friedrichs des Großen im 19. Jahrhundert usw. Braunschweig, Vieweg. 1828. 1830. V. gr. 16. — 29) Taschen-Bibliothek. 1828: oben S. 6 f., y.

30) Aufsätze über Müllner im Mitternachtbl. 1829, Nr. 122 (ob von Sch.?). 141. Intbl. zu Nr. 150; in der Leipz. ‚Hebe‘ 1829, Nr. 75. — 31) Müllner's Leben usw. Meißen 1830: oben Bd. VIII. S. 299, m. Vgl. 1830: Gesellschafter S. 74 f. E. B.; M(enzel): Litbl. z. Morgenbl. S. 173/5; D. Freimüthige Nr. 141/4. — 32) Anthologie der geistreichsten u. witzigsten Gedanken Müllner's usw. 1830: oben Bd. VIII. S. 306, 47) II/IV.

33) Leben, Charakter und Kunst des Ritters N. Paganini. Eine Skizze. Ilmenau, Voigt. 1830. 98 S. 8. ‚Berichtigungen‘ dazu: Allg. Lit.-Z. 1830 Intbl. Sp. 600. — 34) Englisch-französischer Rasirspiegel für Deutschlands Universitäten, beleuchtet von usw. Braunschweig, Verlags-Comptoir. 1830. gr. 8.

35) Janus. Dresden—Leipzig, wie es war und ist. Ein Scherz-, Toiletten- und Sonntagsblatt für Theater, Literatur, Geselligkeit und Lokalität. Hrsgg. von H. Meynert und Schütz. Jahrg. 1831. Leipzig, Hartmann. 104 Nrn. gr. 8.

36) Christian Gottfried Schütz. Darstellung seines Lebens, Charakters und Verdienstes nebst einer Auswahl aus seinem literar. Briefwechsel mit den berühmtesten Gelehrten und Dichtern seiner Zeit. Hrsgg. von usw. Halle 1834/5. C. F. E. Scharre. II. XII, 484; XXXII, 560 S. u. 1 Bl. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1835. Nr. 1/3 Gruber.

37) Das Marmorbild. Eine humoristische Novelle. Von Dr. Schütz: Berliner Kalender auf 1837. Nach der Ztg. f. d. eleg. Welt 1837 Nr. 11 (daraus Liter. Ztg. 1837, Sp. 126) von F. J. K. Schütz (nicht von St. Schütze). — 38) Beiträge im Gesellschafter 1838, S. 354 f.; Dresdner Merkur 1840.

39) Gottlieb Benedikt Bierey, † 1840: N. Nekrolog 18, 520/33. Verwiesen wird auf d. Abdztg. 1840. Nr. 239/42. — 40) Zachar. Werner's Biographie usw. 1841. II: oben Bd. VI. S. 94, m. — 41) Briefe von Müllner, mitgetheilt: Planet 1841. — 42) Einige historische Werke u. a.

64. Caroline H e l e n e F r i e d e r i k e **Lessing,** geb. am 28. Juni 1779 in Breslau, Tochter des kgl. Stallmeisters M e i t z e n , heiratete 1799 den Hofrat Friedrich Lessing (Sohn Gtlo. Sam. L.s, eines Bruders von Gtho. Ephr. L.), lebte mit ihm bis 1804 zu Carlsruhe in Schlesien, bis 1824 in Namslau. Am 27. Januar dieses J. starb ihr Gatte, dem sie in glücklicher Ehe sieben Kinder geboren hatte. Sie siedelte nach Breslau über und blieb dort bis 1825; dann nach Schweidnitz (bis 1827), nach

Lübeck, Breslau und zuletzt Altona. Dorthin war sie nur zum Besuche ihrer verheirateten Tochter gereist (Mai 1834); als sie nach Schlesien zurückkehren wollte, erlag sie der Cholera am 2. Oktober 1834.

Schindel 1, 304/7. 3, 202. — Meusel 23, 396. — N. Nekrolog 12, 808/10 K. G. Nowack. — Damen-Conv.-Lex. 6, 336 f. — K. G. Nowack 6 (1843), S. 64 f. — Groß[2] 1882. S. 80 f.

a. Arend Buchholtz, Die Gesch. d. Familie Lessing. Berlin 1909. 1, 219 f. 2, 542.

b. 1. Abendztg. Wegw.: 1824, S. 414; 1826, S. 190; 1828, S. 290. — 2. Litbl. z. Morgenbl. 1826, S. 250 [Menzel]; 1832, Nr. 62; 1836, S. 139. — 3. Allg. Lit.-Z. 1826. Nr. 279, Sp. 576; 1830. Nr. 194, Sp. 272. Ergzgsbl. Sp. 1032; 1834. Nr. 211, Sp. 472. — 4. Bl. f. lit. Unt. 1826. Nr. 138 (15. Dec.), S. 550. ,5' [W. Alexis]; 1829 Beil. Nr. 19; 1830 Beil. Nr. 30; 1832, S. 1336; 1834, S. 1400. — 5. Jen. A. L.-Z. 1827. Nr. 35, Sp. 279 f.; 1832 Ergzgsbl. Sp. 239; 1834. Nr. 136, Sp. 128. — 8. Gesellschafter 1828, S. 962; 1834, S. 607. — 7. Mitternachtbl. 1829, S. 310. — 8. Wiener Ztschr. 1833, S. 683 f. — 9. Liter. Ztg. 1834, Sp. 712.

1) Gedichte u. a. in: Taschenb. z. ges. Vergn. 1817, S. 81 (Caroline L.); Schles. Prov.-Bll. 1820/2; Abendztg. 1822/7. 29. 32 f.; Minerva f. 1824/6; Hebe 1826; Schles. Musen-Alm. 1827/9 (darunter: Ludwiga. Romanze. 1829, S. 56/8); Stuckarts Zeitschr. Schweidnitz 1828; Freikugeln 1832.

2) Die Waise. Erzählung: Deutsche Bll. f. Poesie usw. Breslau 1823. Nr. 118/38.

3) Schlesisches Taschenb.: 1825: 1. Ein Tag auf den Sudeten. Erzählung in Briefen. S. 145/276. — 2. Drey Rosen. S. 309. — 3. Das Stadtwappen von Schönau. Nach einer schlesischen Volkssage ,Klein Elge saß in Ufers Grün'. S. 310/6. 21 × 8 z. Str. — — 1826: 4. Des gelehrten Großoheims Bild. Züge aus dem Familienleben, nach der Natur zur Anschauung gebracht. S. 43/204. Vgl. Danzel-Guhrauer, Lessing[2] 1 (1880), S. 7 Anm. 1. — 5. [Rätsel]. S. 471/5 und 1827, S. 374/9. — — 1827: 6. Das Flämmchen. Für die Liedertafel gedichtet. S. 303 f. — 1828: 7. Sagen und Legenden der heiligen Hedwig, Gemahlin Heinrichs mit dem Barte, Herzogs zu Schlesien .. In zwölf Sonetten. S. 181/92.

4) Isabelle de Luvues, oder die Halbgeschwister. Nachtstück. Lübeck, von Rohden. 1826. 172 S. gr. 12.

5) Gesellschafter: 1. Der theure Kuß. 1826. Nr. 159/64. — 2. Aus dem Reise-Journal einer deutschen Frau. Zürich, am 29. April 1826 [bis: Bordeaux, am 1. Dez.]. 1827. Nr. 71/4. 81/4. 94/6.

6) Der Lesethee. Orig.-Lustsp., 1826 von der Fallerschen Schauspieler-Gesellsch. aufgeführt. — 7) Schwestertreue. Ballade: Wiener Ztschr. 1827. S. 371/3. 26 × 4 zeil. Str.; Homonyme. S. 807. — 8) Ila und Ilmenar. (Ballade): Huldigung den Frauen f. 1828. S. 322/4. — 9) 1. Sonderbarer Ausgang eines Traums. [Erzählung]: Schlesische Bll. 1828. S. 153/8; 2. An meinen König. S. 363.

10) Gegenstücke. Zwei Novellen. [1.] Salceda. [2.] Der Nachttrunk. Berlin, Hayn. 1828. VI, 287 S. 8.

11) Die Mexicanerin. Historisch-romantisches Heldengedicht in sechs Gesängen. Zerbst, G. A. Kummer. 1829. VI, 118 S. 8.

12) Anna Auglowsky. Nach geschichtlicher Ueberlieferung: Gesellschafter 1830. Nr. 161/9. Wiederh. in: Neue Volks-Bücher .. hrsgg. von C. Rienitz. III. Berlin (1847).

13) Sigbrit [die Mutter Dyvekes, der Geliebten Christians II. v. Dänemark]. Historische Novelle. (Aus dem Wintergrün f. 1830). Hamburg, Herold. 1830. 262 S. 8. — 14) Der Glaube: Hells Penelope f. 1832. S. 367 f. Ged.

15) Mariea [so] und Boccaccio. Historischer Roman. Berlin, Schlesinger. 1832. II. 392, 429 S. 8. — 16) Das Räthsel auf Schloß Verrande. Erzählung: Wiener Ztschr. 1834. Nr. 94/9.

17) Historische Novellen. 1. Das trauernde Königspaar [nach dem Span. Die 7 Infanten von Lara]. 2. Bergmanns-Glück. Liegnitz, Kronecker. 1834. 166 S. gr. 8. — 18) Das verfehlte Glück. Novelle: Wiener Ztschr. 1835. Nr. 40/45.

65. K a r l **Franz van der Velde,** geb. am 27. September 1779 in Breslau. Sein Vater (geb. 1720, † 1792) war Kriegskommissar und Rendant der kgl. Stempelkammer, seine Mutter eine geb. Gartschock. Der Sohn besuchte das Gymnasium zu St. Maria Magdalena, später das der elterlichen Wohnung näher belegene Friedrichsgymnasium. Mehr aber als aus der Schule holte er seine Jugendbildung aus der kleinen Bibliothek des Vaters, die mit den Hauptwerken der Räuber-, Ritter- und Gespensterliteratur der Zeit wohlversehen war. Die falsche Richtung, welche Phantasie und Geschmack aus dieser Lektüre erhielten, wurde in das Knabentreiben der Schulgenossen übertragen und vom Autor später nie ganz überwunden. Seit Ostern 1797 studierte er in Frankfurt a. d. O. die Rechte, kehrte Michaelis 1799 heim, wurde Auskultator am Stadtgericht in Breslau, 1802 Referendar. Wie er auf der Schule und Universität durch lebendige Phantasie, leichten Ausdruck und bewußten Willen immer der Erste in seinem Kreise gewesen war und den bestimmenden Ton angegeben hatte, so wußte er auch nun unter den Jüngeren wieder die leitende Rolle zu gewinnen. Bald nach dem Tode seiner Mutter (1803) verheiratete er sich. 1804 wurde er als Stadtgerichtsdirektor in das kleine Städtchen Winzig versetzt. Schon durch sein Amt, das vornehmste des Ortes, an erste Stelle gerückt, wußte er sich auch sonst unter den 2000 Einwohnern zum Mittelpunkte zu machen. Er gründete und leitete, wie er es von Jugend auf getan, ein Liebhabertheater — seiner Erzählung Nr. 28) 1 liegen persönliche Erfahrungen zugrunde — und gab den Ton an. Bald änderte sich das. Häusliche Leiden, da seine Frau fortdauernd kränkelte; die Eigensinnigkeit und Empfindlichkeit der Kleinstädter, die sich nicht unterordnen wollten; dies und anderes machte den heiteren Mann mürrisch, den humanen Beamten streng bis zur Härte, entfremdete ihm allen Umgang und verleidete ihm den Ort, der 1806/9 von den Franzosen besetzt war, aufs äußerste. Kein Wunder, wenn er seine Versetzung als Kriminalassessor nach Breslau (April 1814) wie eine Erlösung aus dem Exil begrüßte. Der gesellige Kreis, in dem er sich nun in der Vaterstadt bewegte, befriedigte ihn. Er verkehrte mit dem Justizdirektor Grüning, dem Dichter F. R. Hermann, dem Schauspieler und Schauspieldichter K. Fischer, Karl Wunster und Lippmann Moses Büschenthal. Aber seine kriminalistischen Dienstverhältnisse wurden ihm drückend; im Frühjahr 1818 ließ er sich als Stadtrichter nach Zobten in Schlesien versetzen. Schon vor der Abreise dahin begann er zu kränkeln und als er sich — nach einer Badekur in Landeck — im Juli dort recht einbürgern wollte, fand er keine Gleichgesinnten und mußte seinen Verkehr in entfernteren Ortschaften suchen: in Rogau beim Pastor Peters, in Marxdorf beim Gutsbesitzer Hufeland. Nach seinen Amtsarbeiten blieb ihm zur Abwechslung nur seine Schriftstellerei übrig, die er mit großem Fleiße betrieb. Von Jahr zu Jahr wuchs die Unzufriedenheit mit seiner Lage, bis er endlich sein ersehntes Ziel erreichte und Justizkommissar in Breslau wurde. Am 3. April 1823 kehrte er nach fast fünfjährigem freiwilligen Exil freudig dahin zurück. Doch war ihm die Freude nicht lange beschieden. Am 21. Dezember 1823 erlitt er einen Schlaganfall; es wurde Brustwassersucht daraus; er verlor die Sprache; am 6. April 1824 starb er im 45. Lebensjahre. — Bertha van der Velde ist seine Tochter.

Meusel 21, 199 f. — N. Nekrolog 2, 618/50 Carl W u n s t e r . Anhang: Nr. 38). — Allg. dtsch. Biogr. 39 (1895), S. 563/5 Max H i p p e.

a. Nekrologe. 1824: 1. Schles. Prov.-Bll. 1824 April. Daraus: D. Freimüthige S. 368. 380. — 2. Von Arnold v. d. Velde, dem ältesten Sohne (Mitteilung über des Vaters letzte Lebenstage): Abendztg. S. 433 f. Anm. — 3. Liter. Conv.-Bl. S. 435 f. — 4. Agrippina. S. 256 [Wilh. Smets]. — 5. Nat.-Ztg. d. Deutschen S. 340. — 6. Allg. Lit.-Z. Nr. 132, Sp. 223 f. — 7. Leipz. L.-Z. Sp. 1585 f. — 8. [Müllner]: Philippis Merkur Nr. 74 f. (?). Daraus: Charis Nr. 103.

c. A r e n d t , Biographisch-charakteristische Notizen über v. d. V.: Rhein. Flora 1825. Nr. 189/91. Vgl. Nr. 193, S. 772 b. — d. Bl. f. lit. Unt. 1826. S. 319 – e. V. d. V. und Walter Scott: Mitternachtbl. 1826. S. 226/8.

f. L. T i e c k : Dresdner Morgenztg. 1827 Nr. 22 in der Bücherschau. Dagegen ‚Abwehr': Abendztg. 1827 Wegw. S. 64 Christoph Arnold; auch anderwärts. — g. Schles. Musenalm. f. 1829. S. I/III C. G. Nowack. — h. D. Freimüthige 1834. S. 676. — i. J. B. R o u s s e a u , Dramaturg. Parallelen. 1. Bd. München 1834. S. 156/60.

j. R. v. H . l . . t, Die schöne Rübe. Eine schlesische Sage: Wiener Ztschr. 1834. S. 202/4. Erhält in Zobten vom Besitzer des Hauses, das V. bewohnt hatte, angeblich ein Blatt von V.s Hand mit dem Anfange der Sage vom Rübezahl.

k. Heinr. Laube, Moderne Charakteristiken. Mannheim 1835. S. 142/4. — l. Wiener Ztschr. 1836. S. 87 f.

m. Aug. Lewald, Reisen in Deutschland. Zobten: Lewalds Europa 1837. 1, 108/12; Ders., Aquarelle aus dem Leben. 5. Theil. Stuttgart 1840. — n. Wolff, Allg. Gesch. d. Romans. 1841. S. 572/4; Encyclop. 7 (1842), S. 431. Sieh Nr. 27).

o. Holtei, 40 Jahre 2 (1843), S. 251/6. 271 f. — p. Dtsch. Rundschau 35 (1883), S. 369 f. — q. G. Freytags Erinnerungen. Vgl. Lindau, Freytag. 1907. S. 17 f. — q'. F. Karsen, H. Steffens Romane. Leipzig 1908. S. 69. 121. 134.

r. Eine literarhistorische Arbeit über V. bereitet Martin Vaillant in Breslau vor.

s. Gedichte an und über V., von: 1. Kapf: Abendztg. 1817, Nr. 305. — 2. K.: ebd. 1822, S. 445. — 3. Karl Wunster: ebd. 1824, S. 181 f. — 4. Agnes Franz: ebd. 1824, S. 433. Auch in Nr. 33) XXV. — 5. Georg Harrys: ebd. 1825, S. 3. — 6. Edu. Wehrmann, Poetische Versuche. Frankfurt a. M. 1828. Wiederh.: Abendztg. 1828, S. 250. — 7. Erinnerung an v. d. V. [10 Ged.]: Schlesisch. Musen-Alm. 1830. S. 180/6.

t. Lithogr. Bildnis in Nr. g.

u. Briefe an: Th. Hell: Nr. 33) XXV; A. Meyer Cohns Autogr.-Kat. 1886. S. 67. — Carl Wunster: N. Nekrol. 2, 636/40. 644 f. Von V.s Sohn Arnold an Wunster: ebd. S. 647 f. 649.

1) Die Freunde. Trauerspiel in 5 Aufz. 1800. Orig.-Handschr. 57 S. 4. Nr. 1) bis 3) im Besitze der Buchhdlg. v. Zahn & Jaensch in Dresden (Dez. 1911).

2) Stephan Colonna. Drama in fünf Aufz. O.-Hs. 1804. 54 S. 4. Vgl. Nr. 1); Velde an Wunster 1814 März 14: Nekrol. S. 638.

3) Die Capitulation. Schauspiel in zwey Acten, geschr. 1813, als die Zeitungen Pillau's Uebergabe an die Russen anzeigten. O.-Hs. 62 S. 4. Vgl. Nr. 1).

4) 1. Die Erwartung. Posse in 2 Acten. — 2. Das Liebhabertheater vor dem Parlament.

Handschriften, verzeichnet bei Kraukling (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1654/5. Vgl. Nr. 8). 11). 14).

5) Trude Hiorba: Erhebungen (Breslauer Ztschr., bis Mai 1814 erschienen. Vgl. oben Bd. IX. 491, 59. 1. Nicht: ‚Fr. Herrmanns Erhohlungen. Lübeck 1809‘, wie Meusel 21, 200 irrtümlich angibt) = Nr. 13) 3.

Vgl. Nekrol. S. 644. Dort heißt es, daß auch ‚Darthula‘: Nr. 30) zuerst in den ‚E.‘ erschienen sei; Velde an Hell 1817 Okt. 28. — Nachdruck: Neueste Damenbibl. Wien 17 (1825), S. 79/128. — Übersetzungen: Nr. 44) b 4 (The Sorceress). c XV f. e 3.

6) Mit dem Briefe vom 14. März 1814 (Nekrol. S. 637 f.) sendet er an Wunster einen Act aus seinem Mscr. ‚Die Weiber von Weinsberg‘. Teilt u. a. auch mit, daß er einen Act von Corneilles ‚Cid‘ in Iamben übersetzt habe.

7) (Wunsters) Zeit-Blüthen. Breslau 1814 f., darin außer fünf Sonetten: 1. Liebespossen. [Erzählung]. 1815. Nr. 10/13. 15. Sieh Nr. 26). — 2. Kurze Nachricht von Flynzberg oder Flinsberg. 1815. Nr. 87/89. 92 f. 95 f. F. v. V. [Velde].

7[1]) Goethe in der Unterwelt. Dramatischer Scherz. Handschr. 11 S. 4. 4- und 5füß. Iamben. (Im Besitz von Frl. G. v. d. Velde in Görlitz. Mitteilung von M. Vaillant).

8) Die Geburtstagsfeier. Prolog für den 27. Mai 1815. (Handschr.). Vgl. Kraukling Nr. 1657.

9) Preußens Hoffnung, ein Vorspiel in einem Akte (zum Geburtstag des preuß. Kronprinzen aufgef. in Breslau 15. Okt. 1815). Vgl. Zeit-Blüthen 1815 Liter. u. Kunst S. 65 f. Auf 9) folgte (Boieldieus) Oper ‚Johann von Paris‘.

10) Der neunzehnte Oktober. Drama in zwei Akten (aufgef. zur Feier des Jahrestages der Schlacht von Leipzig, in Breslau 19. Okt. 1815). Vgl. Zeit-Blüthen a. a. O. S. 69 f. In demselben J. noch 4 mal gesp.; auch am 18. Okt. 1818 mit einem Prologe von Karl Schall. — 10[1]) Willkommen. [Festspiel zur Feier des Einmarsches der Breslauer Garnison], aufgef. 28. Febr. 1816. Vgl. Holtei, 40 Jahre[2] 2 (1859), S. 157 f. 408.

11) Die Insel Tortuga. Vorspiel zu dem Trauerspiel: d. Zerstörung von Panama. (Handschr.). Vgl. Kraukling Nr. 1653. — Sandte V. mit anderen Dichtungen: Nr. 20), ‚Die seltene Staude', Nr. 12) 2 und ‚Die Elemente' am 16. Dec. 1816 an Hell.

12) Abend-Zeitung:

1817: 1. Axel. Eine Erzählung aus dem dreißigjährigen Kriege. Nr. 104/10 = Nr. 13) 6.

a. Übersetzungen: α. Englisch, in: Tales from the German .. Transl. by J. Oxenford and C. A. Feiling. London 1844. 8.; β. Französ.: Nr. 44) XIII; γ. Polnisch: Nr. 44) d 2. — b. Eine in Wien gesp. Dramatisierung ‚Axel und Tugendreich' erwähnt Velde an Hell 1819 Febr. 7. 23. — c. Vgl. Ztschr. f. vgl. Lg. N. F. 18 (1910), S. 87 f. Anm. 2.

2. Die Heimkehr. Ein erzählendes Gedicht ‚Von einem langen, blut'gen Waffenzuge'. Nr. 139. Vgl. Nr. 11).

3. Asmund Thyrsklingurson. Eine Erzählung aus dem letzten Fünftheil des siebzehnten Jahrhunderts. Nr. 206/15 = Nr. 13) 1. — Nachdrucke: Hesperiden (zum Hesperus). Bd. 28 (1820), Nr. 1 und 29 (1821), Nr. 3/5; Neueste Damenbibl. Wien 15 (1824), S. 123/92. — Übersetzungen: Nr. 44) c V f. d 3.

1818: 4. Der Flibustier. Eine Erzählung aus dem letzten Drittel des siebzehnten Jahrhunderts. Nr. 25/42 = Nr. 13) 2.

a. Nachdrucke: Sammler. Wien 1818. Nr. 27/39. — Neueste Damenbibl. Wien 19 (1825), S. 117/208.

b. Übersetzungen: α. Französ.: Nr. 44) c XIV; β. Spanisch (nach dem Franz.): Paris, Wincop. 1828. 8.

c. Dramatisierungen: α. Von Jos. Frhrn. v. Auffenberg. 1819 usw.: § 334 = Bd. III[1]. S. 883, 2).

β. Montbars der Franke, oder: die Eroberung von Panama. Schauspiel in vier Aufz. nach .. [12) 4], aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 13. Sept. 1833: Wiener Ztschr. S. 955 f.

γ. 1845 reichte der poln. Komponist Felix Dobrzynski aus Warschau eine nach 12) 4 bearbeitete Oper bei der Berliner Kgl. Bühne ein (Ost u. West. Prag 1845. S. 192). Nach Riemanns Opernhandb. S. 715 wurde sie 1861 in Warschau gesp.

δ. Ob die folgenden von Riemann S. 165 f. verzeichneten Opern mit 12) 4 in Zusammenhang stehen?: Text von E. Gehe, Musik von J. Ch. Lobe (1829: Bd. III[1]. S. 897, 651); ‚Die Braut des Flibustiers' von Ebell jun. (Magdeburg 1847).

5. Gunima. Eine Erzählung aus dem Anfang des achtzehnten Jahrhunderts. Nr. 121/44 = Nr. 13) 4. — Nachdruck: Neueste Damenbibl. 19 (1825), S. 5/116. — Übersetzungen: Französ.: Von Hippolyte C..... [Carnot]. Paris, Barba. 1824. 12.; Nr. 44) c V f.; Polnisch: Nr. 44) d 1; Tschech.: Nr. 44) e 8.

6. Die Tartarenschlacht. Eine Erzählung aus dem Jahre 1242. Nr. 223/38 = Nr. 13) 5.

a. Nachdruck: Rainolds Erinnerungen. Wien u. Prag 9 (1829), S. 11/36.

b. Übersetzungen: α. Französ.: Nr. 44) c XIV. — β. Madjar., von e. Ungenannten: Kassa, 1833. G. Wigand. 108 S. 12. — γ. Poln., in: Powieści i romanse .. tłomaczone [Erz. u. Romane, übers.]. 5. Bd. Warschau, Jozef Zawadzki. 1829. 12. — δ. Tschech.: Nr. 44) e 7.

c. Dramatisiert: Von Ludwig Halirsch. Prag 1829. Bei C. W. Enders. 16. = Schießlers N. deutsch. Orig.-Theater. 1. Bdch. neuer Folge. S. 3/122. Fünffüß. reiml. Iamben.

1819: 7. Prinz Friedrich [Sohn Theodors, Barons von Neuhof, Königs von Corsica]. Eine Erzählung aus der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts. Nr. 69/104 = Nr. 13) IV.

Ursprünglich geplanter Titel: Der Mispel-Prinz. Vgl. V. an Hell 1818 Juli 19. — a. Nachdruck: Neueste Damenbibl. 20 (1825), S. 5/231. — b. Französ. Übers.: Nr. 44) c IX (‚Théodore, le roi d'été'). — c. Rudolph, Prinz von Corsica. Romantisches Schauspiel in fünf Aufz. nach van der Velde, von Joh. Nestroy, aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 18. Dez. 1841: Wiener Ztschr. S. 1622 f. Stbe [Straube]; Hans Sittenberger: Grillparzer-Jb. 11 (1901), S. 162/4 (nach einem Theatermskr. bespr.: ‚Prinz Friedrich von Corsica'. Sechsfüß. Iamben).

13) Schriften. Zweite verbesserte Auflage [gemeint ist dies in Bezug auf die ersten Drucke der einzelnen Romane und Erz.]. Dresden, Arnold. 1819/25. XX. 8. — Die Bandgruppen und Bände wurden auch besonders ausgegeben.

Inhalt: I/III. 1819 mit dem Sammeltitel ‚Erzstufen'. I. 183 S.: 1. Asmund Thyrsklingurson: Nr. 12) 3. — 2. Der Flibustier: Nr. 12) 4. — II. 180 S.: 3. Die Trude Hiorba: Nr. 5). — 4. Gunima: Nr. 12) 5. — III. 159 S.: 5. Die Tartarenschlacht: Nr. 12) 6. — 6. Axel: Nr. 12) 1.

IV. 1820. 294 S.: Prinz Friedrich: Nr. 12) 7. — V/VII. 1821. 225, 218, 189 S.: Die Eroberung von Mexico: Nr. 16) 1. — VIII. 1822. 394 S.: Der Maltheser: Nr. 16) 2. — IX. 1822. 196 S. u. 4 Bl.: Die Lichtensteiner: Nr. 18) 1. — X. 1822. 230 S.: Die Wiedertäufer: Nr. 18) 2.

XI. 1823. 314 S.: Die Patrizier: Nr. 23) 1. — XII. 1823. 173 S.: Guido: Nr. 19). — XIII. XIV. 1823. 248, 256 S.: Arwed Gyllenstierna: Nr. 23) 2. — XV. 1824. 256 S.: Das Liebhaber-Theater: Nr. 28) 1. — XVI. XVII. 1824. 194, 144 S.: Der böhmische Mägdekrieg: Nr. 28) 2. — XVIII. XIX. 1824: Christine und ihr Hof: Nr. 28) 3. — XX. 1825. 166 S.: Das Horoskop: Nr. 31).

Vgl. Abendztg. 1819, Nr. 147 (21. Juni); Wegw.: 1820, Nr. 15; 1821, Nr. 71; 1822, S. 147. 172. 293 f.; 1824, S. 13. 261. 325 f.; 1826, S. 240 (‚Berichtigung' zur ‚Christine', von Lindau). Die meisten Anzeigen von Th. Hell. — Symanskis Freimüthiger f. Dtschl. 1819. Nr. 135, Sp. (7). — Allg. Repertor. (Beck) 1819. 3, 353 f.; 1822 Ergzgsh. S. 56. 77; 1823. 1, 118/20. — Liter. Conv.-Bl. 1820 (3. Dec.) Bl. 2; 1822, S. 64. 600; 1823, S. 888. — Leipz. Lit.-Z. 1820, Sp. 2077/9; 1825, Sp. 70 f.; 1827, Sp. 1273/6. — Münchn. Allg. L.-Z. 1821, S. 256. — Jen. A. L.-Z. 1821. Nr. 231, Sp. 405 f.; 1823. Nr. 51. 192, Sp. 407 f. 95 f.; 1824. Nr. 77. 222, Sp. 136. 328; 1833 Ergzgsbl. Sp. 222 f. — Hekate 1823, S. 53/5. — Schles. Prov.-Bll. vor 2. Okt. 1823 (Litbl.). Velde hielt irrtümlich Karl Schall für den Vf. dieser tadelnden Rez. — The universal Review 1824 Stück 1, März. Vgl. Abendztg. 1824. S. 434. — Rhein. Flora 1825, S. 180 S. — Wiener Jahrbb. 29 (1825), S. 1/34.

14) Die Roßtrappe. Romantisches Gemälde in 1 Act. Handschr., vgl. Kraukling Nr. 1656; Velde an Hell 1819 Nov. 26. — 15) Als Mitarbeiter am Breslauer Commersbuch 1819 von Holtei erwähnt: oben Bd. IX. S. 508, 13).

16) Abend-Zeitung 1820:

1. Die Eroberung von Mexico. Ein historisch-romantisches Gemälde aus dem ersten Viertel des sechszehnten Jahrhunderts. Nr. 6/15. 41/53. 70/82. 91/95. 97/134 = Nr. 13) Vf. — Ursprünglich geplanter Titel ‚Don Juan Velasquez de Leon', vgl. Velde an Hell 1819 März 5.

Nachdruck: Stuttgart 1826. 424 S. kl. 8.

Übersetzungen: a. Französ.: Nr. 44) c XI f. — b. Poln., von einem Ungenannten: Warschau, S. Orgelbrand. 1827. III. 152, 162, 139 S. 8. — c. Tschech.: Prag 1844. Anna Špinka. J. B. Malý. 1 Bl., 357 S. 8.

2. Der Maltheser. Eine Erzählung aus der letzten Hälfte des 17 ten Jahrhunderts. Nr. 235/69. 308 f. (Nachtrag) = Nr. 13) VIII.

Übersetzungen: a. Französ.: Nr. 44) c Vf. (‚Paul de Lascaris'). — b. Polnisch: *α*. Von Winc. Ostoj Orlinski. Kraków, we drukarni akadem. 1827. II. 8. Titelaufl. ebd. 1830. II. 8.; *β*. Von einem Ungenannten (vermutlich nach a): Wilno 1830. II. 8. — c. Schwedisch. 1825. — d. Tschech.: Nr. 44) e 4.

Dramatisierung: Die Ritter von Rhodus. Großes romantisches Schauspiel in 4 Aufz. Aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 18. Okt. 1834: Wiener Ztschr. S. 1023.

16[1]) Lebensregeln für seinen Sohn Arnold. geschrieben am 9. April 1820 in Zobten. Handschr., wie Nr. 7[1]).

17) Für die ‚Penelope' hatte V. mehrere Bogen einer Erzählung ‚Prinz Lieschen' fertig gestellt und erbat von Hell 1820 April 26 und Mai 18 Quellenschriften, darunter die ‚Lieschen-Nrn.' der eleganten Ztg. [zweifellos oben S. 126, 32. 2)].

18) Abend-Zeitung 1821:

1. Die Lichtensteiner. Eine Erzählung aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges. Nr. 17/39 = Nr. 13) IX.

Reclams Univers.-Bibl. Nr. 1115 (1879). — Engl. und franz. Übers.: Nr. 44) b 2. c VIII (‚Les Hussites').

Dramatisierungen: a. Die Lichtensteiner. Romant. Gemälde .. in 5 Akten nach v. d. Velde frei bearb. von Fr. Woiwoda. Schweidnitz 1826 (1825?). gr. 8. Aufgef. in Neiße 1826, vgl. Oberschlesien 2 (1904), S. 823.

b. Die Lichtensteiner, ein dramatisches Gemälde ... in 5 Aufz. Mit einem Vorspiele: Der Weihnachts-Abend: Dramat. Dichtungen von J. F. Bahrdt. 1. Bd. Leipzig, Fleischer. 1834. 8. Aufgef. 1831: Berlin 26. Sept. (u. bis 22. Apr. 1842 33mal gesp.); Hamburg 27. Sept. (Die L., oder: die Macht des Wahns usw.); Hannover, Dez.; Wien, Th. a. d. Wien, 8. Juni 1839 (bearb. u. d. T.: Die Burgunder in der Schweiz. Schausp. in 4 Acten). Vgl. Storm an Keller 1882 Aug. 8: Dtsch. Rundschau 117 (1903), S. 345.

2. Die Wiedertäufer. Eine Erzählung aus der ersten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts. Nr. 157/88 = Nr. 13) X.

a. Übersetzungen: Nr. 44) b 3. c IV. — b. Die Wiedertäufer zu Münster. Romantisch-histor. Gemälde in 5 Aufz. nebst einem Vorspiele nach der Idee des .. [18) 2]. Von Eduard Lange. Berlin, Krause. 1832. gr. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832. S. 713 f.

19) Guido. Erzählung: Hells Penelope f. 1822 S. 1/103 = Nr. 13) XII. — Vgl. Velde an Hell 1821 März 3. Apr. 25. 1822 Febr. 15; Heidelb. Jahrbb. 1821. S. 1241 f. — Tschech. Übs.: Nr. 44) e 2.

20) Das wilde Heer, Lustspiel in einem Akte : Jahrb. dtsch. Nachspiele f. 1822. Breslau. S. 1/31. Fünff. reimlose Iamben. — Geschrieben 1814, vgl. Nekr. S. 644; Nr. 11). — Aufgef. in Hamburg, 6. Jan. 1822: Zimmermanns dramaturg. Bll. 3, S. 33/6; Morgenbl. S. 324; Abendztg. S. 516; in Brünn, Jan. 1823.

21) 1. ‚Der Ab- und Einmarsch'. 2. ‚Gemeiner Sinn und wahre Größe'. Diese dramatischen Stücke sandte V. an Hell 1821 Dec. 11.

23) Abend-Zeitung 1822:

1. Die Patrizier. Eine Erzählung aus dem letzten Drittel des sechszehnten Jahrhunderts. Nr. 1/39 = Nr. 13) XI.

a. Übersetzungen: α. Engl., in: Specimens of German Romance. Selected and transl. from various authors [by G. Soane]. Vol. I. London 1826. 8. — β. Franz.: Nr. 44) c III. — γ. Polnisch: Warschau 1828. II. 179, 192 S. 12.

b. Max Drescher, Die Quellen zu Hauffs ‚Lichtenstein'. Leipzig 1905. S. 63. 68 f. 82. 90. 104 f. 116 f.

2. Arwed Gyllenstierna. Eine Erzählung aus dem Anfange des achtzehnten Jahrhunderts. Nr. 121/50. 156/89 = Nr. 13) XIII f. — Vgl. V. an Hell 1822 Mai 29.

a. Nachdrucke u. a.: Neueste Damenbibl. 21 (1825), S. 5/211. 22 (1826), S. 5/214. — Kaschau, Wigand. 1826. 16. = Erheiternde Abendbibl. 16. Bd.; 2. Ausg. Ebd. 1834. II. 16. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 218/9 (1870). — Teschen, Prochaska. (1905). 188 S. 8. = Klass. Erz. d. Weltliter. 10. Bd.

b. Übersetzungen. α. Englisch: 1. Von e. Ungenannten. London, E. Lloyd & Son. 1827. II. 12. — 2: Nr. 44) b 1. — 3. Von e. Ungen. London, J. S. Pratt. 1846. 448 S. 16. — 4. Von C. Tyrell (‚A Son of Sweden'). London, Remington & Co. 1879. II. 8.

β. Französ.: 1. ‚Naddok le Noir' [von Léon Astouin]. Paris, Pigoreau. 1825. III. 12.; 2: Nr. 44) c I f. — γ. Polnisch: Warschau, N. Glücksberg. 1827. II. Je 246 S. 12. — δ. Schwedisch: ohne nähere Angabe erwähnt in Bl. f. lit. Unt. 1833 (23. Apr.), S. 468 b. — ε. Tschechisch: 1: Nr. 44) e 1; 2. Von Fr. Vratislav (‚Baron Görz a jeho přátele'). Kolín, 1873. Fr. Hoblík. 291 S. gr. 8.

c. Dramatisierungen: α. Feodora in Breslau, A. G. großes Schauspiel in 5 Aufz. (den Theaterdirektionen angeboten): Abendztg. 1824. Wegw. S. 339. Vgl. Nr. 32) b. α. — β. Quelle für Eugen Scribe's ‚Malvina' (nach W. Alexis: Berl. Conv.-Bl. 1829 S. 542).

γ. A. G. Drama in vier Akten. Nach .. [23) 2] bearb. von J. W. Lindner. Bayreuth, Grau. 1833. VI, 176 S. 8. Vgl. 1834: Bl. f. lit. Unt. S. 574 f.; Jen. A. L.-Z. Ergzgsbl. Sp. 263 f.; A. L.-Z. 1835. Nr. 29, Sp. 232. Die Aufführung des Stückes wurde den Wiener Theatern in den 30er Jahren verboten, vgl. Archiv f. Theatergesch. 1 (1904), S. 21.

δ. Karls XII. Tod. Vorspiel in 1 Aufz. Die Söhne der Nacht oder d. Königsmörder. Schauspiel in 4 Aufz. nach .. [23) 2] von B. Neustädt: Dramatische Blüthen usw. 4. Bdch. Braunschweig, Busse. 1834.

ε. Karls XII. Tod. Histor. Drama in vier Aufz.: Zwei Trauerspiele. Von Karl Frhrn. v. Wechmar. Karlsruhe, Müller. 1835. 8. Vgl. 1836: Gersdorfs Repert. 8, 78 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 1263.

ζ. Die schwarze Maske, oder die Eisengruben zu Danemora. Mit freier Benützung.. [von 23) 2] von Eduard Liebold, Schauspieler in Graz; dort aufgef., vgl. Oesterr. Morgenbl. 1843 (24. Apr.) S. 195.

d. Emmy [Zanini], Traumbilder. IX. A. G.: Allg. Theaterztg. 1831. S. 581. Gedicht.

24) V. an Hell 1822 Febr. 15: ,.. Arnold will .. meine Heilung der Eroberungssucht [Nr. 39) 1] und Walther von Brienne zum Sommer verlegen'. — 25) Eine geplante Erzählung ,Romulus' erwähnt V. an Hell 1822 Mai 29.

26) Liebespossen, eine Erzählung aus zwölf gegebenen Wörtern: Minerva für 1823. S. 245/74. Sieh Nr. 7) 1; V. an Hell 1821 Nov. 12.

27) Der Wunsch des Canfu. (Einem persischen Mährchen nacherzählt): Hells Penelope für 1823. S. 42/100.

Den Stoff entnahm V. (an Hell 1822 Mai 3. 29) aus: Erzählungen der Schutzgeister. Leipzig 1765. — Nachdruck: Wolffs Encycl. 7 (1842), S. 431/41.

28) Abend-Zeitung 1823:

1. Das Liebhaber-Theater. Humoreske aus dem ersten Zehntel des neunzehnten Jahrhunderts. Nr. 1/28 = Nr. 13) XV. Vgl. V. an Hell 1822 Mai 29; 1823 Febr. 23. April 12.

Nachdrucke u. a.: Sammler. Wien 1823. Nr. 44/71. — Wien, Schrämbl. 1825. — Neueste Damenbibl. 18 (1825), S. 5/218. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 112 (1868). — Berlin, Goldschmidt. 1881. 12. = Klass. Novellen-Bibl. 2. Bd. — Volksbibl. d. Lahrer Hink. Boten Nr. 277/86 (1885).

Übersetzungen. Schwedisch (um 1833); Tschech.: Nr. 44) e 5. — Gerle's Dramatisierung (1830): oben Bd. IX. S. 140, 58).

2. Der böhmische Mägdekrieg. Ein Nachtstück aus dem zweiten Viertel des achten Jahrhunderts. Nr. 117/55 = Nr. 13) XVI f.

a. Übersetzungen. α. Französisch: 1. Von Léon *** [Astouin, ,Wlaska']. Paris, Pigoreau. 1826. III. 12.; 2: Nr. 44) c XV f. ,La guerre des servantes [!]'. — β. Holländisch, von e. Ungenannten (,Wlaska'). Amsterdam 1837. gr. 8. — c. Tschech.: Nr. 44) e 6.

b. Dramatisierungen: α. V. selbst behandelte den Stoff schon vorher in dramat. Form: Nr. 39) 3.

β. Herma, oder die Söhne der Rache. Romantisches Schauspiel in 5 Aufz., von Charlotte Birch-Pfeiffer. Musik von Gläser. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, vgl. 1828: Wiener Ztschr. (23. Oct.) S. 1042 f.; Abendztg. Nr. 297.

γ. Wlaska oder die Männerfeindin. Ein Drama in fünf Aufz., nach v. d. Velde von H. G. Lambrecht. Mannheim 1836, in Commission bei Heinrich Hoff. 178 S. 8. Vgl. 1836: Gesellschafter S. 497. 648 b; Abendztg. Nr. 175.

δ. In Paris wurde 28) 2 zu einem Spektakelstück verarbeitet, vgl. Lemberts Telegraph. Wien 1837 (15. Sept.), S. 458 b.

ε. (Den Bühnen gegenüber Manuskript). Der böhmische Mägdekrieg. Drama in fünf Acten von C. F. van der Velde [diesem von einem Unbekannten untergeschoben]: Martin Perels' Deutsche Schaubühne. 7. u. 8. Heft. Berlin 1871. gr. 8. S. 1/22. Prosa.

ζ. Wlaska oder der Amazonenkrieg in Böhmen. Drama in 5 Akten, nebst einem Vorspiel: Libussa's Tod. Von Oscar Roloff. Berlin, Bouillon. 1887. V, 81 S. gr. 8.

c. 1. Literar. Zodiacus. Jan. 1835. S. 33/54 = Th. Mundt, Madonna. 1835. S. 293/343. — 2. A. Kraus, Stará historie česká usw. Prag 1902. S. 120/31. 161/3.

3. Christine und ihr Hof. Eine Erzählung aus der letzten Hälfte des siebenzehnten Jahrhunderts. Nr. 263/99 = Nr. 13) XVIII f.

a. Übersetzungen. α. Französisch: 1: Nr. 44) VII; 2. Von M. Le Mary. Paris, Bernard. 1827. II. 12. — β. Holländisch, von einem Ungenannten: Amsterdam 1837. gr. 8.

b. Dramatisierungen: α. Die Königin Christine und ihr Hof. Trauerspiel in 5 Abth., nach van der Velde: Volkssagen, Erzählungen und Dichtungen von L. Frh. v. Zedlitz. 2. Bdch. Leipzig 1827. 8. Aufgef. Breslau 14. Dez. 1825 (als ‚Histor. Drama').

β. Christine in Upsala und Fontainbleau, histor. Drama in drei Aufz. Nach dem Französ. des Alexander Dumas und der v. d. Velde'schen Erzählung, von Ludwig Both [L. Schneider?]. Aufgef. Hamburg, Stadtth., 23. Apr. 1832: Lotzens Originalien Sp. 415 f.

γ. Christine von Schweden. Drama in drei Aufz. nach van der Velde von W. Vogel: Francks Taschenb. dramat. Originalien. 5. Jahrg. Leipzig 1841. Aufführungen: Hamburg 1836; Schwerin 14. Dez. 1837. An den Wiener Bühnen in den 30er Jahren verboten, vgl. Archiv f. Theatergesch. 1 (1904), S. 28.

29) Zum Johannisfeste 1823 □ F. z. g. Z. [Loge Friedrich zum goldnen Zepter im Orient zu Breslau]. o. O. u. J. 4 Bl. 8. Mel. Brüder, auf! euch ist erschienen etc. ‚Zu des hohen Täufers Feyer'.

30) Darthula nach Ossian [in vier Gesängen] ‚O schwebe nieder zu dem Erdgefilde': Minerva für 1824. S. 277/310. — Vgl. Nr. 5); V. an Hell 1821 Dec. 11. 1822 Febr. 15. Mai 3.

31) Das Horoskop. Eine Erzählung aus der Zeit der innern Kriege Frankreichs. Nach einer wahren Begebenheit aus der Gottfriedschen Chronik [1, 1109]: Penelope für 1824. S. 282/94 = Nr. 13) XX.

Vgl. V. an Hell 1823 Juni 14. — [E. v. d. Malsburg]: Hermes 1824. St. 1, S. 313 f.

Nachdruck: Die Biene hrsgg. von Ludewieg u. Hacselinger. Hamburg 1824. Nr. 16/24.

a. Übersetzungen. α. Französ.: Nr. 44) c XIII. — β. Polnisch: 1. Von Joh. Korwin Krasinski. Wilna, Manes u. Zymel. 1829. 132 S. 8.; 2: Nr. 44) d 4.

b. Dramatisierung: Die Schwestern von Amiens. Trauerspiel in fünf Aufz. von Joseph Frhrn. von Auffenberg. Karlsruhe, bei Gottlieb Braun. 1827. 163 S. 12. Vgl. Hermione 1828. 2. Abth., Sp. 100/4 J. B. Rousseau.

32) Die Gesandtschaftsreise nach China. Eine Erzählung aus der letzten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts: Abend-Zeitg. 1824. Nr. 40/74 = Nr. 33) XXIII f.

Nachdruck: Kaschau, Wigand. 1826. 196 S. 16. = Erheiternde Abendbibl. Bd. 15; 2. Ausg. Ebda. 1834. 16.

a. Französ. Übersetzungen: α.: Nr. 44) c X; β. Dresden, Hilscher. 1829. 194 S. 8. (Zu Schulzwecken).

b. Dramatisierungen: α. Feodora, Parisch und Yäng, oder die Engländer in China. Schauspiel in 4. Aufz. (den Theaterdirektionen angeboten): Abendztg. 1824 Wegw. S. 339. Vgl. Nr. 23) 2, c. α.

β. Die G. n. Ch. Charakter-Lustspiel in 4 Aufz., mit einem Nachspiel: Die Zusammenkunft auf Makao. Nach .. [32)] von Gust. v. Franck. Aufführungen 1836: Wien Th. a. d. Wien, 21. Jän. (Wiener Ztschr. S. 87 f.; Telegraph. Wien. S. 16); Graz, Anf. März; Berlin, Königsst. Th., 23. Sept. (Gesellschafter S. 792). — Vgl. Seidlitz, D. Poesie u. d. Poeten in Oesterr. 1836. 1, 68 f.; Frdr. E. Hirsch [Hirth]: Ostara. Radaun bei Wien. März 1907. 1. Gratish. S. 25.

c. J. Ch. Hüttner [der in 32) eine Rolle spielt] an Böttiger, London 1824 Juli: Nr. 42) Bd. 8, S. 606/18.

32[1]) Den Plan zu einer Erzählung ‚Die Federfechter' entwarf V. auf seinem Krankenbette.

33) Schriften. Dritte verbesserte Auflage. Dresden, Arnold. 1824/7. XXV. 8. — Hrsgg. von K. A. Böttiger und Th. Hell.

Inhalt: I/XX = Nr. 13). — XXI/II = Nr. 39) I f. — XXIII/IV: Die Gesandtschaftsreise nach China: Nr. 32). — XXV. Veldes Lebenslauf und Briefe.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1828 Ergzgsbl. Sp. 273/8 K. H.; Bl. f. l. Unt. 1829, S. 374 f. (über den 25. Bd.).

34) Der Geheime Oberfinanz-Rath. Lustspiel in zwey Acten, nach einer Taschenbuch-Anecdote: Penelope für 1825. S. 69/106. Prosa. — Nachdruck in J. K. Senoner's Italia für 1826. Mailand, Manini. — Aufgeführt in Hamburg 27. Nov. 1824: Lotzens Originalien Sp. 1175 f.; Abendztg. S. 1216 und 1825, S. 64.

35) Schriften. Wien, 1825/8. Bey Anton v. Haykul (u. bei Mich. Lechner). XXI. 8. Zwei verschiedene Ausgaben dieses Nachdrucks. Außerdem wurden einzelne Bandgruppen unter dem Umschlagtitel ,Winter-Abende' Bd. 9/12. 31. 50 (1825/8) ausgegeben.

36) Neueste Männerbibliothek. Enthaltend Erzählungen von C. F. v. d. Velde. 31./45. 83./4. Bändchen. Wien, Mausberger's Druck und Verlag 1826. XVII. 16. Nachdruck.

Inhalt: I: 144 S.; II, S. 5/86 Prinz Friedrich. — II, S. 87/150 Asmund Thyrsklingurson. — III: 145 S.; IV: 148 S.; V, S. 5/104 Arwed Gyllenstierna. — V, S. 105/48 Trude Hiorba. — VI/VIII. 165, 162, 138 S. Eroberung von Mexico. — IX: 140 S.; X, S. 5/84 Gesandtschaftsreise nach China. — X, S. 85/166 Tartarenschlacht. — XI. XII. 143, 156 S. Liebhaber-Theater. — XIII: 158 S.; XIV, S. 5/72 Maltheser. — XIV, S. 73/120 Axel. — XV. 110 S. Flibustier. — XVI: 156 S.; XVII, S. 5/78 Patrizier. — XVII, S. 79/196 Guido.

37) Cannstätter und Stuttgarter Nachdrucke ohne nähere Angabe in der Abendztg. 1827 Wegw. S. 344 erwähnt.

38) N. Nekrolog 2 (1826) 650/5 Anhang: 1. Theaterkritiken aus dem J. 1814. — 2. Sonette. — 3. Meinem Freunde [Steinberg] am Grabe seiner geliebten Lina [Rellstab].

39) Nachgelassene Schriften. Dresden, Arnold. 1827. III. 8. — Auch einzeln ausgegeben.

Inhalt: I. 189 S.: 1. Die Heilung der Eroberungssucht. Ein Märchen in 5 Acten. — Aufführungen: Breslau 8. Febr. 1816 (8 mal gesp.), vgl. Holtei, 40 Jahre 2 (1843), S. 225/30. ²2 (1859), S. 156/9 und 408; St. Petersburg 14. Nov. 1824 u. d. T.: Almansor, oder die drei furchtbaren Träume. Zur Wiener Einrichtung (1818. 1829) und Parodie: oben Bd. VIII. S. 401, q. — Vgl. Nr. 24).

II. 229 S.: 2. Der Zaubermantel. Oper in 3 Acten. — Geschrieben um 1816/7, ursprünglicher Titel: Genelas. Stoff aus B. Nauberts Volksmärchen (vgl. oben Bd. IX. S. 108, 13). Die Musik sollte Berner liefern, ward aber nicht fertig. Velde (an Hell 1823 Apr. 29) wollte K. M. v. Weber dafür gewinnen.

3. Die böhmischen Amazonen. Romantisches Gemälde in zwei Acten. — Aufführungen: Breslau 1. Okt. 1817, vgl. Abendztg. Beil. zu Nr. 254; Dresden 6. Okt. 1818, vgl. Abdztg. Nr. 249. — Poln. Übers. von Franz K. Błotnicki (1824?). — In Form einer Erzählung: Nr. 28) 2. — Gleichnamige Opern von Bayer (Prag 1820 gesp.) und Köllner-Werdenau (Wien, Leopoldst. Th. 1823).

III. 139 S. = Nr. 33) XXV.

39¹) Schriften. Stuttgart 1829. VIII.

40) Sämmtliche Schriften. Rechtmäßige und wohlfeile Taschenausgabe. Dresden 1830/2. XXVII. 16. — 4. (Titel-) Ausg. Leipzig, Arnold. 1851. XXV. 8. — 5. Orig.-Aufl. Ebda. 1856 f. X. 16. — 6. Orig.- (Titel-) Aufl. Ebda. 1858. X. 16. — 7. O.-A. Ebda. 1862. X. 16. Randbemerkung zur Ankündigung, in Prutzens Dtsch. Museum 1862. Nr. 29, S. 126.

41) Sämmtliche Schriften. Reutlingen 1837. VIII. 12. — 42) Sämmtliche Schriften. Dritte verbesserte Aufl. Stuttgart: bei Friedrich Henne. 1838. VIII (in 4 Bdn.). gr. 16. — 43) Ausgewählte Schriften. Dresden, Helfer. III. 288, 295, 287 S. gr. 16. = Die dtsch. Prosaiker des 19. Jhs. 1868 f.

44) Übersetzungen Veldescher Romane u. Erz. in Sammlungen:

a. Dänisch: Udvalgte og yndede fortaellinger af ... van der Velde, oversatte af L. J. Flamand. Kiœbenhaven 1823. II.

b. Englisch: Tales from the German [of v. d. Velde]. Transl. by Nathaniel Green. Boston 1837. II. 12. Enth. 1: 23) 2; 2: 18) 1; 3: 18) 2; 4: 5).

c. Französisch: Romans historiques, traduits de l'allem. par A. Loeve-Veimars. Paris, J. Renouard. Ch. Gosselin. 1826 f. XVI. 12. — Auch einzeln ausgegeben.

Inhalt. I. II: 23) 2; III: 23) 1; IV: 18) 2. Mit Bd. VIII wiederh. u. d. T.: Épisodes des guerres de religion en Allemagne. Paris, Renouard 1843. 12.; V f.: 16) 2. 12) 3. 5; VII: 28) 3; VIII: 18) 1. Vgl. IV; IX: 12) 7; X: 32); XI f.: 16) 1; XIII/XVI unter dem Sondertitel ‚Contes et légendes historiques'. XIII: 31). 12) 1; XIV: 12) 4. 6; XV f.: 28) 2. 5). — Vgl. Revue encyclopéd. 1826. Daraus: Bl. f. lit. Unt. 1827 Beil. Nr. 3 und Hermione 1827. 2. Abth. Sp. 383 f. Albano; Liter. Beil. zu d. Schles. Prov.-Bll. 1827. S. 140/2.

d. Polnisch: Powieści historyczne przełożone .. Warschau, Merzbach. 1830. 147, 77 und 92, 191 S. 12. Enth. 1: 12) 5. 2: 12) 1. 3: 12) 3. 4: 31).

e. Tschechisch: Zbjrka powijdek zábawných [Auswahl unterhaltender Erz. V.s]. Prag, 1827/32 Josefa Fetterl v. Wildenbrunn (W. Špinka). VII. 16.

Inhalt: I. II. 1827. 168, 166 S. u. 1 Bl.: 1. Garwod Zlatohwězd: Nr. 23) 2 übers. von Josef Třebický [d. i. Jos. Chmela]. — III. 1828. 143 S.: 2. S. 5/104: Nr. 19) übers. von Jos. W. Wlasák. — 3. S. 105/43: Nr. 5) übers. von Jos. Hollmann. — IV. 1829. 192 S.: 4. Johannita: Nr. 16) 2. Der ungenannte Übers. ist nach Jungmann: Frz. Wetešnik. — V. 1830. 164 S. u. 1 Bl.: 5. Diwadlo z ochoty: Nr. 28) 1. Der ungen. Übers. ist Ant. Marek. — VI. 1832. 222 S.: 6. Djwčj bog: Nr. 28) 2 übers. von Jaroslaw Kamenický [d. i. Frz. Wacek]. — VII. 1832. 2 Bl., 160 S.: 7. Bitwa s Tatary. S. 1/72: Nr. 12) 6 übers. von Jan Šolc. — 8. S. 73/160: Nr. 12) 5. Übersetzer nicht genannt.

66. Joseph Emil **Nürnberger,** geb. am 25. Oktober 1779 in Magdeburg, durch widrige Familienverhältnisse genötigt, die Laufbahn eines Postbeamten einzuschlagen, diente in Magdeburg, Zerbst, Bernburg, 1801 in Landsberg an der Warthe, 1813 in Leipzig und Halle, 1816 Doktor der Philosophie, in demselben Jahre Postmeister zu Sorau in der Niederlausitz, 1823 Hofrat, 1829 Postmeister in Landsberg a. d. W., Geh. Hofrat, Postdirektor, 1847 Oberpostdirektor, † am 6. Februar 1848 in Landsberg a. d. W. — Sein Sohn war der begabte Novellist Woldemar Nürnberger (M. Solitaire), geb. 1818, † 1869.

a. Autobiographisches in 2) 2, Nr. 12 f. 2) 3. 5 f. Vgl. Nr. 13) 2. — b. Meusel 18, 867 f. — c. N. Nekrolog 26, 154/8 Dr. Wedekind. Der schwülstige Artikel ging stark gekürzt aber fast wörtlich in die Allg. dtsch. Biogr. 24 (1887), S. 56 f. über.

d. Stachelvers und Xenion auf N.: Morgenbl. 1818, S. 711 a; (W. E. Weber) Kleine Schwärmer auf 1827 = Jen. Allg. Lit.-Z. 1827. Nr. 56, Sp. 447. — e. N.s Erklärung: Allg. Lit.-Z. 1823, Nr. 85, Sp. 680 und Müllners Gegenerkl.: ebd. Nr. 103, Sp. 822/4; Hekate 1823, Nr. 28. 38. — f. Mitternachtbl. 1828, S. 129 f.

g. Nekrologe. 1848: 1. Ost u. West. Prag. S. 83 f. Eduard Silesius [E. v. Badenfeld]. Auch im Wiener Zuschauer S. 252 f.; 2. N. Jen. A. L.-Z. Nr. 51, S. 202; 3. Der Komet S. 221 f.; 4. Adolf Berger: Frankls Sonntagsbll. S. 86. — h. Joh. Heinr. Fleischhauer in Nürnbergers popul. astron. Handwb. 1848, S. 743. — i. A. Engelien u. F. Henning, Gesch. d. Stadt Landsberg a. d. Warthe. 1857.

k. Briefe an?: Kraukling (oben Bd. IX, S. 304, n 3) Nr. 1374. — von Friedrich Wilhelm III. Kg. v. Preußen: Abendztg. 1829, S. 288, u. o. — Geo. Lotz: Originalien 1829, Sp. 409. — von Müllner: ebd. 1818, Sp. 1245, u. ö.; an M.: Allg. Lit.-Z. 1823. Nr. 103, Sp. 822 f.; Hekate 1823, S. 298 f.

1) 2 Ged. in d. Ztg. f. d. eleg. W. 1817, Nr. 250; 1818, Nr. 66.

2) Originalien hg. v. Lotz 1819/21. 24/34. Darin u. a.: 1819: 1. Briefe eines Unbekannten an eine Freundin, geschrieben auf einer Reise in's Carlsbad, im August 1818. Nr. 17/22. 48/50. 53 f. 74/78. Übertrieben lobende Kritik von Müllners ‚Yngurd'; doch war diesem selbst der geringe Tadel darin wider den Strich, vgl. Nr. 89, Sp. 725 f. und Nürnbergers ‚Erwiederung': Nr. 97, Sp. 793 f. — — 1820: 2. Ausflug. Briefe. Nr. 7/14 = Nr. 13) 9. — 3. Ausflug in die Schlesischen Bäder, im Aug. 1820. Briefe an eine Freundin. Nr. 120/3 = Nr. 13) 11. — — 1821: 4. Winter. Ein Fragment in Briefen. Nr. 32/5 = Nr. 13) 10. — — 1824: 5. Vierzehn Tage in Berlin usw. Nr. 108/10. — 6. Bad, Schloß und Park zu Muskau. Nr. 132/4 = Nr. 13) 12. Neu gedr. im Muskauer Anzeiger 1891. Nr. 8/12. — — 1825: 7. Faust junior. Dramatische Skizze. Nr. 54. 64. 80. 93. 107. 120. 149 und 1826, Nr. 17 f. = Nr. 15) S. 117 ff. — — 1827: 8. Der Kyffhaus. Ballade usw. Nr. 3. — 9. Geschichte Ozmins und der schönen Daraxa. Novelle nach dem span. Orig. des Guzmann von Alsta-

rache [so]. Nr. 138/45 = Nr. 9) 9. — — 1828: 10. Der Genius. Ein Notturno. Nr. 88/90 = Nr. 9) 1. — 11. Die Reise der Kaiserin Catharina II. nach der Crim, im J. 1787. Nach Ségur, dargestellt. Nr. 133/7. — — 1829: 12. Der Apfel. Wahre Begebenheit. Mitgetheilt. Nr. 15 f. = Nr. 9) 8. — 13. Prinz Alexis [Peters d. Gr. ältester Sohn]. Histor. Darstellung. Nr. 64. — — 1830: 14. Die Wahrsagerin. Nach Briefschaften mitgetheilt. Nr. 44/8 = Nr. 13) 3. — 15. Die Schwester. Aus den Mittheilungen eines ärztlichen Freundes. Nr. 155 f. und 1831, Nr. 1/5 = Nr. 10) 8. — — 1831: 16. Der Geist der Mutter. Ein Notturno. Nr. 77 f. — 17. Herbst des Lebens. Auszüge aus einem Tagebuche usw. Nr. 143/9' = Nr. 13) 7. — — 1832: 18. Winter d. Lebens usw. Nr. 4/11 = Nr. 13) 8. — 19. Glockentöne. Auszüge a. e. Tagebuche. Nr. 54/61. 97/103. 141/9 und 1833, Nr. 11/20 = Nr. 13) 5.

3) Hispania. Gedicht: Lotzens Flora. 1819. Heft 4/5. — 4) Virgils Aeneis. 1819; 1821 f.; ²1841: § 349; Virgils Georgika (1825) und Eklogen (1828): § 349.

5) Beitr. im Morgenbl. 1820 Litbl. 1821/3. 25. 27. 29/37. 40/3, darunter: 1. Die rothe Bank. Aus den Mittheilungen eines Freundes. 1822. Nr. 217/9 = Nr. 9) 6. — 2. Die homöopathische Kur. Erzählung in Briefauszügen. 1823. Nr. 65 f. 71 f. 77 f. = Nr. 9) 5. — 3. Die eiserne Maske. Auflösung dieses historischen Räthsels. 1825. Nr. 309/12. — 4. Geisterglauben. Aus den Mittheilungen des Grafen von O . . . 1831. Nr. 148/55. — 5. Die Nachtseite der Natur. Ein Versuch. 1832. Nr. 98/103. — 6. Die Ahnung. [Erzählung]. 1832. Nr. 223/31 = Nr. 10) 3. — 7. Greens Luftfahrt über den atlantischen Ocean. 1840. Nr. 199/205.

6) Beitr. in: a. Dtsch. Bll. f. Poesie usw. 1823. — b. Abendztg. 1823/35, darunter: 1. Das Hermanns-Bad bei Muskau. 1825 Wegw. S. 165 f. — 2. Die Klingel. Mittheilung aus nachgelassenen Briefschaften eines Freundes. 1828. Nr. 309/13 = Nr. 9) 2. — 3. Der Genius, oder: Ueber die Unsterblichkeit der Seele. 1831. Nr. 63/5. — 4. [Anzeige] Rahel. Ein Buch des Andenkens. 1835 Lit. Notizenbl. Nr. 14. Vgl. Liter. Zodiacus 1835. Mai. S. 418 f. — — c. Allg. Theaterztg. Wien 1825, S. 85. — d. D. Sammler. Wien 1825, S. 147: Androclus [nach Aul. Gellius, Noctes Atticae] . . . ‚Welch' ein Toben!' — e. N. Lausitz. Magazin 1825, S. 98 f. 424/6 und 1826, S. 194/6 Gedichte. — f. Berl. Convers.-Bl. 1827, Nr. 91. 115/7.

7) Horaz, sämmtl. Werke 1827 ff.: § 349. — 8) Gedichte u. a. in: Hesperus 1828/30; Gesellschafter 1829, S. 131 f. und 1834, S. 102 f. — 8') Ovids Metamorphosen. Übers. Prenzlau 1831. 16.

9) Novellenkranz. Berlin, Nauck. 1830 [1829 ausgeg.]. 278 S. 8. — Vgl. 1830: Abdztg. Wegw. S. 33 f.; Menzels Litbl. S. 96.
Inhalt: 1: Nr. 2) 10. — 2: Nr. 6) 2. — 3. Das Bild des Mönchs. — 4. Obscür von unten. — 5: Nr. 5) 2. — 6: Nr. 5) 1. — 7. Die Waldschnepfe. — 8: Nr. 2) 12. — 9: Nr. 2) 9.

10) Erzählungen. Dresden und Leipzig, Arnold. 1834. II. 8. — Vgl. 1834: Gersdorfs Repert. 2, 684 f.; Jen. Allg. L.-Z. Nr. 199, Sp. 159 f. Vir.
Inhalt. I. 210 S.: 1. Der Geisterseher. — 2. Die erste Liebe. — 3: Nr. 5) 6.— 4. Der Astrolog. — II. 227 S.: 5. Stillleben. — 6. Das Waldschloß. — 7. Das braune Kästchen. — 8: Nr. 2) 15. — 9. Die Räuber.

11) Tibulls Elegien. Deutsch mit Erläut. Berlin, Ende. 1838. gr. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 20, 205. Dagegen N. Lausitz. Mag. 18 (1840), S. 62 f. — 12) Still-Leben, oder über die Unsterblichkeit der Seele. Briefe an eine Freundin [Friederike Lohmann d. j.]. Kempten, Dannheimer. 1839. XXIV, 276 S. 8. Vgl. 1840: Gesellsch. S. 225; Jen. A. L.-Z. Ergzbl. Sp. 49/64 R***; Bl. f. lit. Unt. S. 657/9. ‚36'; Nr. 13) 4.

13) Ernste Novellen und Skizzen. Sehnsuchts-Klänge nach der Heimath . . . Kempten, Verlag von Tobias Dannheimer. 1839. 1 Bl., 500 S. 8. — Der Kron-Prinzessin von Preußen (gewidmet). — Vgl. Gesellsch. 1840. S. 225 f.; Bl. f. lit. Unt. 1841. S. 1019 f.
Inhalt: 1. Die vier Kerzen. Aus meinen Erinnerungen und Papieren. S. 11. — 2. Der Erbschleicher. Psychologische Novelle für Casuisten. S. 83. Behandelt eine Episode in des Vfs. Leben. — 3. S. 167: Nr. 2) 14. — 4. Enriko. Eine Jupitersnovelle [auf dem Planeten Jupiter, der in Nr. 12) eine große Rolle spielt]. S. 187. —

5. S. 233: Nr. 2) 19. — 6. Lenz des Lebens. Philosophische Aphorismen. S. 321. — 7/12. S. 351/500: Nr. 2) 17. 18. 2. 4. 3. 6.

14) Die Waldschenke. Novelle: Bunte Reihe deutscher Orig.-Novellen usw. Grimma 1840. 2. Bd. — 15) Ernste Dichtungen. Kempten, Dannheimer. 1841 [1840 ausgeg.]. VIII, 369 S. gr. 12. Bis S. 116 Gedichte; S. 117/49: Nr. 2) 7; S. 150/369 Nachbildungen von Gedichten des Ovid, Horaz, Tibull und Virgil. — 16) Der Almanach [Ged.]: Charitinnen . . . hg. von Woldem. Nürnberger (M. Solitar). Landsberg a. d. W. 1847. S. 226 f. — 17) Außerdem Rezensionen in verschiedenen Journalen (z. B. Bl. f. l. Unt. 1833, Nr. 110f. 1841, Nr. 119 f. 302/4. 1845, Nr. 342/7) mathemat., physikal. und astronom. Werke (z. B. Astron. Abendunterhaltungen. Berlin 1831).

67. Georg **Friedrich** Konrad Ludwig **Müller** (nach der Adoption durch den Bruder seiner Mutter: **von Gerstenbergk**), geb. 1780 (nicht 1760) in Ronneburg (Sachsen-Altenburg), Sohn des Justizrats Müller, studierte in Jena und Leipzig die Rechte, Advokat, Gerichtsdirektor und Syndikus in Ronneburg, trat in die Dienste der Herzogin von Kurland, 1810 Assessor an der Landesregierung in Weimar, 1812 Regierungsrat, 1813 Geh. Archivar, 1818 Geh. Reg.-Rat, 1829 Vize-Kanzler, in demselben Jahre Kanzler der Regierung zu Eisenach; † am 14. Februar 1838 auf seinem Rittergute Rautenberg bei Altenburg. — Sieh oben S. 20 J. Schopenhauer.

Meusel 17, 705 f. 18, 754. 22 II, 347. — Karl Gräbner, ‚Weimar'. Erfurt 1830. S. 141 f. — Wolff, Encyclop. 3 (1838), S. 137 (geb. 1780). Sieh Nr. 1) 3. — Nekrologe. 1838 (sämtlich: ‚geb. 1760'): Jen. Allg. Lit.-Z. Intbl. Sp. 56; Allg. L.-Z. Intbl. Sp. 265; Gersdorfs Report. Lit. Misc. S. 41; N. Nekr. 16, 1088.

a. Goethe an seinen Sohn 1817 Dec. 19: W. A. IV. 28, 340. Vgl. auch 43, 232. 233. 44, 340. — b. D. Frommannsche Haus u. s. Freunde. 1872. S. 148 (1817). — c. Jhna. Schopenhauer an Holtei 1828 f.: Sch.s Briefe an H. 1870. S. 14 f. 19. 49. 58. 60 f. u. ö. — d. Matthissons Liter. Nachlaß 1 (1832), S. 37 f. — e. Phönix 1835, S. 299.

f. M. M. v. Weber, C. M. v. Weber 2 (1864), S. 606 f. — g. W. (v.) Gwinner, Arth. Schopenhauer. 1878. [3]1910. S. 94/96. 140 f. 428. — h. Düntzer, Abh. z. Goethes Leben u. Werken. 1885. S. 187 f. — i. Ed. Grisebach, Schopenhauer. Berlin 1897. S. 83/99; Ders., Schopenhauer. Neue Beiträge usw. 1905. S. 24/7. 220/8. — k. L. Geiger, Th. Huber. Stuttgart 1901. S. 275. — l. L. Frost, J. Schopenhauer. 1905. S. 95. — m. Tagebücher der Adele Schopenhauer. Leipzig 1909. 1, 126/30. 156 und 2, 192 Register. Vgl. Nr. 3). 4). — n. Goethes Gespräche[2] 5 (1911), S. 353 Register.

Briefe: an ?: Sammlg. Zeune-Spitta. versteig. durch Stargardt. Berlin 1908. Nr. 267/8. — von Fouqué: 38. Aut.-Versteig. v. Liepmannssohn. Berlin 1909. Nr. 160. — H. W. v. Gerstenberg: Zum 29. Jan. 1878 . . . von Redlich. Hamburg 1878. S. II = Nr. n. 5, 109. — von Goethe: W. A. IV. 37, S. 265/7. 273 f. 44, S. 19. — Ther. Huber: Goethe-Jb. 29 (1908), S. 35 f. Vgl. Grillparzer-Jb. 17 (1907), S. 290 f. — Lindner in Baden-Baden: Nr. i. 1897. S. 97. — J. Schopenhauer: oben S. 22, B. β. — Staegemann: Briefe u. Aktenstücke . . . a. d. Nachlaß von F. A. v. Staegemann 3 (1902), S. 166 f. — Kasp. Graf Sternberg: Briefw. Goethe-Sternberg hg. von Sauer. 1902. S. 341 f. — Tieck: Briefe an Tieck. 1864. S. 228/31. — Varnhagen: Nr. i. 1897. S. 96 f. — P. A. Wolff: Nr. m. 1, 10.

1) Kaledonische Erzählungen. Von Friedrich Müller. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1814. VIII, 349 S. 8.

Inhalt: 1. Glen-Coe. — 2. Ben-Ghrianan. Vorher: Morgenbl. 1814. Nr. 113/23. Nachdruck: Sammler. Wien 1814. Nr. 98/107. — 3. Ragnhild und Audna. Geschichtliche Sage. Nachdruck: Wolffs Encyclop. 3 (1838), S. 137/45. — 4. Der Einsame auf St. Kilda.

Vgl. 1814: Wiener Allg. Lit.-Z., Aug., Sp. 1078/80; Ztg. f. d. eleg. Welt Sp. 1477. — 1815: Allg. Lit.-Z. Nr. 143, Sp. 361/5; Heidelb. Jbb. S. 157/60 R. A.; Leipz. Lit.-Z. Sp. 548 f.

Nachdruck: Wien 1815 Im Verlage bey Katharina Gräffer u. Härter. 1 Bl., 294 S. u. 1 Bl. 8. Umschlag-Titel: Romant. Vademecum f. Stadt u. Land, 49. Bd.; Bogennorm: Unterhalt. Biblioth. 2. Bd.

2) 1. Lebens-Winter: Morgenbl. 1816, S. 973 f. aus Nr. 4); 2. An die Geliebte: ebd. 1819, S. 565. — 3) Taschenb. f. 1817 Der Liebe u. Frdsch. gew.: 1. An die Sterne. S. 205 f.; 2. An die Sonne usw. S. 207; 3. Der Mensch und die Glocken. S. 208 f.; 4. Das Bild. S. 210/2; 5. Ein Orangenbäumchen zum Geburtstage an eine junge Freundin [zweifellos Adele Schopenhauer. Vgl. Nr. m. 1, S. 148 f.]. S. 270 f.

4) Phalänen. Vom Verf. der . . . [Nr. 1)]. Leipzig, Gleditsch. 1817. gr. 8. o. Vfn. Gedichte. — Vgl. 1817: Abdztg. Beil. zu Nr. 296 H. C[lauren?]; Leipz. Lit.-Z. Sp. 2569/73; Jen. A. L.-Z. 1821 Ergzgsbl. Sp. 328 N. St. R. — Ein kleiner Teil aus 4) vorher in den ‚Liedern f. d. freiwillige Schaar des Hzgs. v. Weimar'. Weimar 1813.

3 oder 4 Gedichte in 4) sind von Adele Schopenhauer. Vgl. Nr. m. 1, S. 145/8.

5) Taschenb. z. ges. Vergn. auf 1819. Leipzig, Gleditsch: 1. Die Blume und der Vogel. S. 277/9. — 2. Die Halle der Erschlagenen. [Erzählung]. S. 491/532. Vgl. die gleichbetitelte Erz. eines Ungenannten im Morgenbl. 1814. Nr. 4/11; Litbl. z. Mgbl. 1819, S. 25.

6) Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen (‚Was bricht hervor wie Blüthen weiß'). Für eine Singstimme mit Begl. d. Pianof. comp. von C. M. v. Weber op. 71 Nr. 3. Berlin, Schlesinger [1819]. Vgl. Jähns, Weber. 1871. S. 289 f., Nr. 267.

7) Von ihm stammen die Gedichte in Johanna Schopenhauers ‚Gabriele' 1819 f. (1821: oben S. 24, 6), u. z.: 1. ‚O laßt mich ruh'n . . .' 1, 177/9; 2. ‚Sie sieht mich nicht!' 1, 322; 3. [Sehnsucht] ‚Noch einmal muß ich vor Dir stehn'. 2, 198 f. = 3, (285/8); 4. Hippolits Lied ‚Laßt mich, ob ich auch still verglüh''. 3, 146; 5. Gabrielens Abendlied ‚Zur letzten Tages-Stunde'. 3, 257 f.

8) Liter. Conv.-Bl. 1821, Beil. zu Nr. 97, Bl. 2 rw.: oben S. 24, 6).

9) Rhein. Taschenb.: 1. Zweifel und Glaube in Liebe vereinigt. Erzählung. 1825. S. 119/292. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1824, S. 1174. — 2. Die stille Magd. Erzählung. 1827. S. 97/176. Vgl. 1826: Abdztg. Wegw. S. 297 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 218, Sp. 301 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 401 f.

10) (In das Stammbuch Adele Schopenhauers): Nr. m. 1, S. 111/4.

Nicht zu verwechseln mit dem Kanzler Friedrich von Müller.

68. Wilhelmine von Stevesand, geb. 1780 zu Herzberg in Kurhessen, Tochter des Amtsschultheißen Becker, verheiratete sich 1798 mit dem Amtsphysikus H. C. Thilenius in Schlitz, der als Amtsnachfolger seines Vaters 1801 als Arzt nach Lauterbach und 1809 nach Wiesbaden zog, bald aber nach Ems ging, dort einige Jahre später ein von den Franzosen halb zerstörtes Schloß zwischen Dorf- und Bad-Ems wiederherstellte und als Badewirtschaft einrichtete; um 1819 starb er; seine Witwe führte mit ihren Kindern das Unternehmen weiter und verheiratete sich 1822 mit einem Offizier a. D., von Stevesand.
Schindel 2, 342 f.

Moralische Erzählungen für Kinder gebildeter Stände. Von einer Mutter. Nürnberg 1818. II. 8. o. Vfn.

69. Wilhelm Martin Leberecht de Wette, geb. am 12. Januar 1780 in dem Dörfchen Ulla bei Weimar, Sohn des Pfarrers Joh. Augustin de W. und der Margarethe Dorothee Christiane geb. Schneider. Der Vater wurde 1784 nach Großkromsdorf bei Weimar, 1792 nach Mannstädt bei Buttstädt versetzt. Auf der Schule in Buttstädt wurde der Sohn mit Peucer befreundet und kam mit diesem auf das Gymnasium in Weimar. Im Spätherbst 1798 reiste er mit Mounier nach Genf, bezog 1799 die Universität Jena, anfänglich für die Rechte entschieden, doch bald sich der Theologie zuwendend. Im Herbst 1805 habilitierte er sich als Privatdozent in Jena, nachdem er sich im April mit Eberhardine Boye aus Baireuth verheiratet hatte. Nach der Schlacht bei Jena wurde er ausgeplündert und geriet in drückende Not, die sich durch den frühen Tod der Frau steigerte. 1807 wurde er außerordentlicher Professor der Theologie in Heidelberg und verheiratete sich wieder mit der verwitweten Beck geb. Frisch. Im Juli 1810 kam er als ordentlicher Professor nach Berlin. Dort bildete er die Gefühlstheologie, jene Vermittlung zwischen Supernaturalismus und Ratio-

nalismus, die von Schleiermacher dann weitergeführt wurde, in Wort und Schrift aus, meistens auf Grundlage der Philosophie von Fries. Auf einer Reise durch das Fichtelgebirge hatte er in Wunsiedel im Hause der Justizrätin Sand gastliche Aufnahme gefunden und auch deren Sohn Karl flüchtig kennen gelernt. Als dieser den Dichter Kotzebue ermordet hatte, schrieb de Wette, der gastlichen Aufnahme dankbar eingedenk, einen tröstenden Brief an die Mutter des Mörders, worin er die Tat wohl als eine ungesetzliche bezeichnete, dagegen der Gesinnung des Täters seine Anerkennung spendete. Der Brief wurde dem Könige bekannt und auf Grund desselben de Wette durch Kabinetts-Ordre vom 2. Oktober 1819 seines akademischen Lehramts enthoben. Er ging, von seinem Verleger G. Reimer unterstützt, nach Weimar, seine Frau (†1825) mit den Kindern nach Heidelberg; 1820 bereiste er die Schweiz, das südwestliche Deutschland, Tirol und Böhmen, sammelte in Thüringen Luthers Briefe und hielt 1821 eine Gast- und Probepredigt in der Katharinenkirche zu Braunschweig; als die Gemeinde ihn zum Prediger wählte, verweigerte die Regierung die Bestätigung. 1822 folgte de W. einem Rufe als ordentlicher Professor der Theologie nach Basel. Dort starb er am 10. Juni 1849. Sein Bildungsroman ‚Theodor‘ war lange Zeit die ersprießlichste Lektüre junger Theologen.

Meusel 16, 205 f. 21, 522/5. — Wolffs Encyclop. 7 (1842), S. 539/43 mit Abdruck einer Predigt. — N. Nekrol. 27, 427/55 G. Thöllden. — Allg. dtsch. Biogr. 5 (1877), S. 101/5 Holtzmann. Das Todesdatum verdruckt: 1843. — Wetzer u. Welte's Kirchenlex.[2] 3 (1884), Sp. 1651/6 Welte. — Erman-Horn, Bibliogr. der dtsch. Universitäten. Leipzig 1904. 1, Nr. 14 531/2; 2, Nr. 757/65. — Realencyclop. f. prot. Theol. u. Kirche[3] 21 (1908), S. 189/98 G. Frank † (F. Kattenbusch).

a. Knebel an seine Schwester 1806 Dez. 23: Aus K.s Briefw. m. s. Schwester Henriette. 1858. S. 265 f.

b. Zu de W.s Entlassung: *α*. Oppositions-Bl. od. Weimar. Ztg. 1819. Sp. 2252/4. — *β*. 1. Schreiben des Prof. de W. an die Mutter des . . . Carl Sand . . . 31. März [das die Ursache seiner Entlassung war] usw.: ebd. 1819. Sp. 2467 f.; 2. de W.s Brief hervorgezogen und an's Licht gehalten nebst einem andern Briefe an Sands Mutter, von Ernst Friedr. Chn. Wigand, resign. Prediger. Leipzig 1822. Auf Kosten des Verf. 24 S. 8. (§ 321, 6. 64 = Bd. VIII. S. 288).

γ. 1. Aktensammlung über die Entlassung des Prof. D. de Wette vom theolog. Lehramt zu Berlin. Zur Berichtigung des öffentl. Urtheils von ihm selbst hgg. Leipzig, F. C. W. Vogel in Comm. 1820. IV, 46 S. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1820. S. 177 f. A[rnim]. Wiederh.: Zschr. f. vgl. Lit.-Gesch. 12 (1898), S. 211; Becks Allg. Repert. 1820. 1, 181 f. 3, 187 f. Auch über 2/4.

2. Bemerkungen über die Tendenz der de W.'schen Actensammlung. Von einem unbefangenen Gemüthe. Bromberg, Gruenauer. 1820. 20 S. 8. — 3. [Ludolf Beckedorf] Gegen die Aktensammlung, welche . . de Wette . . . hgg. hat. Berlin 1820, bei F. L. Albanus. 94 S. u. 1 Bl. 8. Vgl. Geiger, ‚Berlin‘ 2, 398 *).

4. Der Freimüthige 1820: *α'*. Aug. Kuhn, Nothwendige Entfernung des . . . de Wette . . . Für Deutschthümler und Unbefangene. S. 81/4. Auch besonders gedr. ½ Bog. 4. — *β'*. Aug. Kuhn, Ueber die Aktensammlg. des Hrn. de Wette usw. S. 137/9. — *γ'*. Joh. Frdr. Jacobi, Entwurf zu einem Sendschreiben an . . de Wette, bei Gelegenheit der von demselben . . . hgg. Akten-Sammlg. S. 259 f. — *δ'*. [J. F.] Jacobi, Anmerkung zu der Aktensammlg. usw. S. 260.

5. Ueber die Dienstentlassung des Prof. de Wette: Allg. Preuß. Staats-Ztg. 1820. Beil. z. 13. Stück (12. Febr.).

6. Briefe von W. v. Humboldt an G. H. L. Nicolovius. 1894. S. 50. — 7. Ldw. Gtfr. Blanc an Schleiermacher 1820 Sept. 19: Mitt. a. d. Lit.-Archive in Berlin. N. F. 2 (1909), S. 71. — 8. H. v. Treitschke, Deutsche Geschichte 2 (1882), 526. 579 f. — 9. Adf. Hausrath, Rich. Rothe u. seine Freunde. Berlin 1902. 1, 103/6. — 10. M. Lenz, Zur Entlassung de Wettes: Philotesia. Paul Kleinert . . . dargebr. Berlin 1907. Vgl. Nr. s.

c. Karl Venturini, Beiträge zur neuesten Geschichte des Protestantismus in Deutschland. Leipzig 1822. 1. Heft. Vgl. Hesperus 1823. S. 306 f. — d. [Ernst Jos. Gust. de Valenti] Das Kleeblatt der Wissenschaft: Schleiermacher, Marheineke u. de Wette usw. Basel, Bahnmaier. 1844. gr. 8.

e. Dan. Schenkel, W. M. L. de W. und die Bedeutung seiner Theologie f. unsere Zeit usw. Schaffhausen, Beck u. Sohn. 1849. 111 S. gr. 8.

f. Carl Rud. Hagenbach, W. M. L. de W. usw. Leipzig, Weidmann. 1850. VI, 122 S. gr. 8. S. 117/20 Schriftenverzeichnis. — g. Frdr. Lücke, W. M. L. de W. usw.: Theolog. Studien u. Krit. 1850. Auch besonders: Hamburg, F. Perthes. 1850. 39 S. gr. 8.

h. Heinr. Schmidt, Erinnerungen eines weimar. Veteranen. Leipzig 1856. S. 44/7 u. ö. — i. Robert de Wette, Die Familie de Wette. Arnstadt 1869.

k. Adalb. Wiegand, W. M. L. de W. Eine Säkularschrift. Erfurt, Stenger. 1879. VIII, 102 S. gr. 8.

l. Rud. Stähelin, W. M. L. de W. nach seiner theolog. Wirksamkeit u. Bedeutung. Rede usw. Basel, Bahnmeier. 1880. 56 S. gr. 8. — m. Rich. Ad. Lipsius: Protest. Kirchenztg. 1880. Nr. 2 = Lipsius, Glauben u. Wissen. Berlin 1897. S. 299/313. — n. H. W. B. Zimmer, Joh. Geo. Zimmer u. d. Romantiker. Frankfurt a. M. 1888. S. 311/4. Sieh unten Briefe. — o. Deutsche Dichtung hg. von Franzos 16 (1894), S. 25. 27 f. — p. O. F. Walzel, Heine, Goethe und die Antike: Die Zeit 1899. Nr. 70 f.

q. Briefw. zwischen Aug. Kestner u. seiner Schwester Charlotte. Hg. von Herm. Kestner-Köchlin. Straßburg 1904. gr. 8. Dazu: G. P., De Wette u. Charl. Kestner: Basler Nachrichten 1904. Nr. 333. Vgl. Nr. 1[1]). — r. Georg Weiß, Schleiermacher und de Wette: Deutsch-evangel, Monatsbll. 1. Jahrg. 1910. S. 664/78. — s. Max Lenz, Geschichte der k. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Halle 1910. Vgl. Nr. b. γ 10. — t. Geo. Weiß: Die christl. Welt. 25. Jahrg. 1911. Nr. 12.

Briefe von und an de W.: an ? 1817 Jan. 21: 36. Aut.-Verst. Liepmannssohn. Berlin 1906. Nr. 884. — K. A. Böttiger: Akad. Blätter 1884. S. 617. — Jak. Frdr. Fries: Henke, Fries. 1867. — Carl Sands Mutter: Nr. b. β. — Heinr. Schmidt: Nr. h. S. 45 f. — J. G. Zimmer: Nr. n. S. 314/6. 326 f. 335 f.

1) ‚Die letzten Bände der Schiller'schen [Allg. Sammlg. merkw.] Memoires [Jena 1790 bis 1807] sind größtentheils von mir': De Wette an Böttiger: a. a. O. — 1[1]) [Rezension] Aug. Kestner, Die Agape: Allg. Lit.-Ztg. 1820. Nr. 1/3. o. N. Dagegen Aug. Kestner, Statt einer Antikritik: ebd. Nr. 78, Sp. 623 f. Darauf: Antwort des Recensenten: ebd. Sp. 624. Weimar, den 25. Febr. 1820 Dr. de Wette. Vgl. auch Oppositions-Bl. Weimar 1820. Beil. Nr. 7. 16. 19; Nr. q.

2) Der Straßburger Münster. 1820: Zschokkes Erheiterungen 1822. 1, 141/66.

3) Theodor oder des Zweiflers Weihe. Bildungsgeschichte eines evangelischen Geistlichen. Berlin, G. Reimer. 1822/3. II. 1 Bl., 412 S.; 1 Bl., 556 S. u. 4 Bl. 8. o. Vfn. — Theodor . . . Geistlichen. Hg. von W. M. L. de Wette. 2., durchgesehene, wohlfeilere Ausgabe. Ebda. 1828. II. 288; 392 S. u. 3 Bl. 8. — Nr. 4).

Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1822. Nr. 203 f. (Nov.), Sp. 161/72. — 1823: Dtsch. Bll. f. Poesie usw. Breslau. S. 555 f. 560 *r.; Liter. Conv.-Bl. S. 1001/15 pass. — Seebodes N. krit. Bibl. 1824. 1, 110/8 Kl. — Allg. Lit.-Z. 1825 Ergzgsbl. Sp. 697/712. — Gutzkows Werke (Houben) 5, 205.

a. Engl. Übers. von James F. Clarke: Specimens of foreign standard literature ed. by Geo. Ripley. Boston 1841. Vol. 12 f.

b. Gegenschrift: [Frdr. Aug. Gottgetr. Tholuck] Die Lehre von der Sünde und vom Versöhner, oder die wahre Weihe des Zweiflers. Hamburg, Perthes und Besser. 1823. gr. 8. Vgl. Wiener Jbb. 31 (1825), S. 262/74 H. N. — 2. Aufl. 1825; 3.: 1830; 4.: 1832; 5.: 1836; 7.: 1851; 9.: Gotha 1870. — Engl. Übers. von J. E. Ryland (‚Guido and Julius'). London 1836. 8.

4) Wissenschaftl. Zschr. hg. von Lehrern d. Baseler Hochschule. Basel 1823. Darin von ihm unter anderm: Idee über die christliche besonders die tragische Dichtung. Heft 3/4, S. 69/98. Ein Auszug daraus schon in Nr. 3). Vgl. Münchs Teutsch. Museum 2, 2 (1824), S. 272. — 5) Die Entsagung. Schauspiel in 3 A. Berlin, Reimer. 1823. 8. o. Vfn.

5[1]) (?) Der mitternächtliche Steinwurf im Jaxtthale. Eine Sage aus Teutschlands Vorzeit von de Wette: Schlesische Blätter 1828. S. 243/8. 251/5.

6) Heinrich Melchthal, oder Bildung und Gemeingeist. Eine belehrende Geschichte. Hg. von usw. Berlin, Reimer. 1829. II. gr. 12. Vgl. Bl. f. lit.

Unt. 1830. S. 265/7. — 7) Einsiedlers Morgenlied ‚Wieder hat das Licht gesiegt': Wendts Musenalm. f. 1830. S. 134 f. — 8) Basels Hochschule und die Schweiz: Allg. Schulztg. Abt. II. 1830. Sp. 257/62.

9) Weimarisches Herder-Album. Jena 1845: 1. Herder's Ruhe ‚Hier hing an der Natur erhab'ner Schönheit sein Auge'. S. 336; 2. Vorwort zu J. G. Müllers in Basel akad. Rede . . . [über Herder]. S. 139/41. — 10) Zum Andenken an J. F. Fries: Henke, Fries. 1867. Beilagen. — 11) Gedichte: Nr. o. S. 28; Nord u. Süd 103 (1902), S. 340/2. — 12) Theolog. Schriften (Bibelübersetzung 1809 ff. usw.), Predigten, Reden u. a.

Franz Theremin, geb. 19. März 1780: § 305, 41. 9) 1828 = Bd. VII. S. 418.

70. Gotthilf **Heinrich** (von) **Schubert**, geb. am 26. April 1780, † am 30. Juni 1860. — Bd. V. S. 13 f.

a. Der Erwerb aus einem vergangenen und die Erwartungen von einem zukünftigen Leben. Eine Selbstbiographie von usw. Erlangen 1854/6. Verlag von J. J. Palme und Ernst Enke. (Ado. Enke). III. (XII, 406 S. u. d. T.: Meine Jugendgeschichte; VI, 518; VI, 749 S.). gr. 8. — Von Bd. I eine Neue unveränd. (Titel-) Ausg. Ebda. 1882. gr. 8. — Vgl. Nr. 32.

b. Haymann S. 69. — Meusel 15, 386. 20, 299 f. — Zeitgenossen 4, 187/97. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 4 (1834), S. 212/6. — Wolff, Encyclop. 7 (1842), S. 44. Sieh Nr. 12) 15. — Heindl, Galerie 2 (1859), S. 401/12. Nach Nr. a bearb. von K. Strack. — b'. Goethes Werke. W. A. IV. 31, S. 307 (1818).

c. Chronik der ‚Europa' 1860. Sp. 389/91. — d. Decan Meyer, Grabrede usw. München, Giel. 1860. 11 S. gr. 8. — e. Frdr. Heinr. Ranke, G. H. v. Sch. Mittheilungen über die letzten Tage desselben. Berlin, Schlawitz. 1860. 20 S. gr. 8. Zwei Abdrucke. — f. Andr. (Joh.) Wagner, Denkrede auf G. H. v. Sch. usw. München, Franz in Comm. 1861. 54 S. gr. 4. — g. H. J. Koenen, Gedachtenisrede op. G. H. v. Sch. Amsterdam 1861. 8. — h. Frdr. Lübker, Lebensbilder usw. Hamburg 1862 [1861]. 12. — i. M. Schick, G. H. v. Sch. Ein Lebensbild . . . Geschildert f. d. deutsche Jugend. Tübingen [1864]. 62 S. 8. — k. Marie Zeller, G. H. Sch.s Jugendgeschichte [Tagewerk und Feierabend]. Aus schriftlichen Quellen und aus Erinnerungen der Familie. Stuttgart, Steinkopf (1880 f.?) = Deutsche Jugend- u. Volksbibl. Bd. 80. 90.

l. Chph. E. Luthardt, Erinnerungen aus verg. Tagen. 2. Aufl. Leipzig 1891. — m. Frz. Lorinser, Aus meinem Leben . . . Regensburg 1892 [1891]. — n. Herm. Schmidt, Ernst v. Bandel. Hannover 1892. — o. Sp. Wukadinović, Ueber Kleist's Käthchen v. Heilbronn: Euphorion. Ergzgsh. 1895. S. 19/21. 26. 30. 32 f. — p. Ad. Gründler, G. H. v. Sch. und E. M. Arndt. Zwei Lebensbilder. Halle 1895 = Schroedels Jugendbibl. Histor. Abt. Nr. 8. — q. Rud. Bendixen, Bilder aus der letzten relig. Erweckung in Deutschland. Leipzig 1897. 8.

r. Max Morris, H. v. Kleists Reise nach Würzburg. Berlin 1899. 8. — s. Die Tagebücher des Grafen Aug. v. Platen. 2 (1900), S. 1016 Register. — t. Bernh. Richter, Die Entwicklung der Naturschilderung usw.: Euphorion, 5. Ergh. 1901. S. 53 f. 55. 77. — u. Rud. Schlösser, Kleine Platen-Studien. II. Schubert und Schelling in den Gaselen: Studien z. vgl. Lg. 9 (1909), S. 158/62. Vgl. S. 182 f. — v. Frz. Schultz, Der Verf. d. Nachtwachen von Bonaventura [Wetzel]. Berlin 1909. S. 331 Register. — w. Rud. Schlösser, Aug. Gf. v. Platen. 1. Bd. München 1910. — x. Der alte Glaube. Evang.-luther. Gemeindebl. 1910. Nr. 40.

Briefe von u. an Schubert: Melchior Boisserée: Sulpiz Boisserée 1 (1862), S. 846 f. 866. — Theod. Fliedner: Zschr. f. Kirchengesch. 30 (1909), S. 469. — an Emil Herder (76: 1800/55): Im Besitze Friedr. Rankes in Straßburg, der daraus Schuberts Mitteilungen über F. G. Wetzel abdruckt: Euphorion 18 (1911), S. 741/6. — Justinus Kerner: K.s Briefw. 2, 536 Register. — Kurtz: Briefe an Joh. Heinr. Kurtz . . . hg. von N. Bonwetsch. Leipzig 1910. gr. 8. — Jhns. Rud. Roth: Nr. 32) Bd. 2, S. 295/331 oft. — Edu. v. Schenk: in dessen Nachlaß (München). — Chph. v. Schmid: oben S. 32.

1) Die Kirche und die Götter. Ein Roman. Penig, Dienemann. 1804. II. 8. o. Vfn. Vgl. Nr. a. Bd. 2, 74/79. — 2) Mitarbeiter an der ältern Dresdner Abendzeitung 1806. Vgl. Euphorion 14 (1907), S. 399.

3) Der Einäugige und sein Freund. (Eine Erzählung in Sadi's Manier): Büsching-Kannegießers Pantheon 2 (1810), S. 283/308 Dr. Heinrich Schubart [so]. Vgl. Euphor. 14, 396 f.

4) Altes und Neues aus dem Gebiete der (innern) Seelenkunde. 1817/44. V. 8. N. Folge. 1856. 1859. II. 8. — Bd. 1/2 bei Reclam in Leipzig, 3/5 bei Heyder in Erlangen, die N. F. bei Heyder u. Zimmer in Frankfurt a. M. Einige Bände in mehreren Auflagen. In Bd. 2 und 3 sind auch Erzählungen abgedruckt.

5) Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten nach Salzburg, Tyrol und der Lombardei. Erlangen, Palm u. Enke. 1823. gr. 12. — 2. (verm.) Ausg. Ebd. 1834. br.-12. — 3. Aufl. Ebd. 1848. X, 334 S. 8. — Nr. 37) VII.

6) Reise durch das südliche Frankreich und durch Italien. Ebd. 1827/31. II. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1828, Ergzgsbl. Sp. 270/2. Probe vorher: Morgenbl. 1827. Nr. 162/7 (Juli). — 2. Aufl. Ed. 1853. II. 8. — Nr. 37) VI. — — 7) Beitr. im Morgenbl. 1829 f., darunter: Ein Wort über Justinus Kerners Seherin von Prevorst. 1829. Nr. 218.

8) Beitr. in E. v. Schenks Charitas: Kleine Erzählungen. 1834: 1. Eile und errette deine Seele. S. 271/6; 2. Fernblick und Tiefblick. S. 277/81; 3. Der Kunsttrieb. S. 282/4. — 4. Das lange Seil. Erz. 1835. S. 291/300. — 5. Einbildung. Erz. 1836. S. 333/44. — 6. Bilehilde. Fränkische Sage. 1840. S. 313/20 = Nr. 26) 9. — 7. Das Vermächtniß. [Erz.]. 1844. S. 1/19. — 8. Immerdar fröhlich. Eine Erz. [nach der engl. Biogr. James Meikle's]. 1845. S. 15/34. — 9. Das besondere Vergnügen. Anekdote. 1846. S. 115/20.

9) Beitr. in: Beschäftigungen f. d. Jugend aller Stände. Stuttgart, Balz. 2. Bd. 1835. gr. 8.: 1. Die Gifte usw. S. 1/17. 97/114. 369/85. — 2. Der künstliche Vulkan. S. 17/26.

3. Das Meer. S. 26/39. 189/200. 273/306. 490/510 = Nr. 12) 14 gekürzt. — (Gekürzte) Sonderdrucke u. d. T.: Der Meeresstrom. Eine christl. Erz. f. d. Jugend. Stuttgart, Balz. 1835. gr. 12.; 2. Aufl. 1836. gr. 12.; 3. u. 4.: Stuttg., Becher. 1846 f. 16.; Neue Aufl. Stuttg., Thienemann. (1855). 16.; Stuttg., Steinkopf. 1880. gr. 16. — New York (1850?). 8. — Basel, Spittler. 1878. gr. 16.; 8. Aufl. Basel, Jaeger & Kober. 1894. gr. 16.; N. Ausg. Basel 1899. 12. — Herborn 1891. 12. Vgl. Nr. 22). — Berlin 1894. 12. — 1895: Nr. 13). — Konstanz, C. Hirsch. 1899. gr. 16. = Edelweiß. Nr. 57.

Übersetzungen: Englisch: London 1849. 24.; Bath (1852). 32. — Finnisch, von E. Lönnröt. 1851. 12.

10) Beitr. in Knapps Christoterpe. Tübingen. Vgl. Nr. 26) 19. 31: 1. Einige Züge aus dem Leben des seligen Bernard Gilpin [16. Jahrh.]: a. Das lange Kleid; b. Die erzwungene Predigt; c. Der Fehdehandschuh. 1836. S. 185/97. — 2. Der verschlossene Garten. 1837. S. 212/8. — 3. Der erste Besuch in Jerusalem. 1840. S. 165/70. — 4. Die Zeichen des Lebens. [Erz.]. 1841. S. 68/82 = Nr. 12) 22. Mit 6 besonders gedr.: Erlangen, Palm u. Enke. 1856. gr. 8.; 1882. gr. 8. — 5. Sprüche der Väter. 1841. S. 83/85. — 6. Die beiden Inder. [Erz.]. 1842. S. 175/82 = Nr. 12) 23. Vgl. 4. — 7. Züge aus dem Leben des William Grimshaw, gewesenen Predigers des Evangeliums zu Haworth in England. 1843. S. 1/22. — 8. Erste Liebe. 1844. S. 1/17. — 9. Der Segen eines Sterbenden. 1845. S. 257/60 = Nr. 26) 5. — 10. Benjamin Gottlieb Kohlmeister [Missionär, geb. 1756, † 1844]. 1846. S. 1/20. — 11. Ein Schichtenwechsel. 1847. S. 1/16. — 12. Der magnetische Rapport. 1848. S. 190/6. — 13. Züge aus dem Leben eines Kämpfers für Freiheit und Recht [George Washington]. 1849. S. 11/22. — 14. Lichtbildchen im [Spiegel von] Thautropfen. 1850: a. Das heimliche Gasthaus. S. 1; b. Eine seltsame Pflegemutter. S. 5 = Nr. 26) 6; c. Das Eselein ist fort. S. 10/4 = Nr. 26) 21; 1851: d. Ein Blinder bringt den Sehenden nach Rom. S. 1f = Nr. 26) 32; e. Der todte Arm. S. 7/12 = Nr. 26) 36.

11) Reise in das Morgenland in den J. 1836 und 1837. Erlangen, Palm u. Enke. 1838/9. III. 8.; Neue Aufl. des 1. Bandes 1840. — Vgl. Hall. Jbb. 1839, Sp. 729/34. 737/40 »s«; Bl. f. lit. Unt. 1839, Nr. 87/90. 1840, Nr. 61/4. 108/11. 1841, Nr. 106/10 F. A. Koethe. — Probe aus dem 3. Bd. vorher: Morgenbl. 1839. Nr. 237/8: Damaskus.

12) Erzählungen. Erlangen, Palm u. Enke. 1840/50. IV. gr. 8.

Inhalt: [I.]. 1840. VIII, 482 S.: 1. Conrad der Erzähler. [Rahmenerz.]. — 2. Die vier Wintergäste. — 3. Joseph der Reichthumsucher. — 4. Geschichte des Franz von Hochwarten. — 5. Gesch. des Martin Reiser. Sonderdr.: Karlsruhe 1892 [1891]. 8. = Hausbibl. 12. Bd.; Konstanz, C. Hirsch. (1903). 8. u. d. T.: Unter Gottes Schirm usw. — 6. Gesch. des Jakob Werner. Sonderdr.: Konstanz, Hirsch (1903). 8. — 7. Gesch. des Armenfreundes. Sonderdr.: Konstanz, Hirsch (1905). kl. 8.

II. 1841. VIII, 522 S. (2. neu durchges. Aufl. 1848; Nr. 37) II): Die Auswanderer. S. 1/404. [Rahmenerz.]: 8. Die Gesch. des Vaters Willibald; 9. Das Hochzeitsgeschenk; 10. Der Nachsommer der Liebe; 11. Der Ausflug; 12. Der Herbsttag in Vauclüse; 13. Die Gesch. des Großvaters Gregoire. — Vermischtes. S. 405/522: 14. Der Meeresstrom. S. 407: Nr. 9) 3. — 15. Des Vaters Segen baut den Kindern Häuser. S. 444. Nachdr.: Nr. b. Wolff S. 44/6. — 16. Hansel von Dietfurt. S. 455. — 17. Züge aus dem Leben der Morgenländer. S. 466. — 18. Die Türken von ihrer Licht- und Schattenseite. S. 495. — 18'. Ein Staatsmann im persischen Styl.

III. 1844. X, 419 S. (N. Aufl. 1856): 19. Die alte Schuld. Sonderdrucke: Erlangen 1856. 1877. 1882; Herborn 1895. 12.; Konstanz, Hirsch (1901). 12. Engl. Übers. (‚The Leipsic Student'): London, Houlston & Stoneman. 1852. 181 S. 8. — 20. Die Schatzgräber. Sonderdrucke: Erlangen 1856. 1877. 1882; Herborn 1892. 12. Vgl. Nr. 15); Leipzig, Greßner u. Schramm 1895. 12.; Berlin, Lewin (1901). 12.; Konstanz, Hirsch (1902). 12.; Berlin, Meidinger (1905). 8. — 21. Herr Stephan Mirbel. Sonderdr.: Erlangen 1856. — Kleinere Zugaben: 22: Nr. 10) 4. — 23: Nr. 10) 6. — 24. Kalenderhistörchen. Sonderdr.: Ziegenrück 1895. 16. = Haus- u. Herz-Bücher Nr. 5.

IV. 1850. XII, 428 S.: . . . .

Vgl. Gersdorfs Repert. 27, 574/6. 33, 84 f. — 1841: Litbl. S. 413 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 526/8. 531 f. ‚52'. 1251/2. ‚84'.

Ausgew. Erzählungen. 3. Aufl., eingeleitet und durchgesehen von R. Lauxmann. Erlangen 1887. V, 400 S. 8.

13) Der Krüppel von Rottenstein. Eine Erzählung. Auf Verlangen abgedr. aus den Jugendblättern XI. Stuttgart, 1842. J. F. Steinkopf. 31 S. 8. = Nr. 26) 30.

4. Aufl. 1847. 8.; 5.: 1854. 8.; 6.: 1857. 8.; Nr. 17); 1879. 8. = Beispiele des Guten. 1. Bd., 8. Heft. — Berlin 1894. 12. — Hermannsburg 1895. 12. Mit Nr. 9) 3 = Christl. Erz. Nr. 1/2. — Konstanz, Hirsch. 1899. gr. 16. = Edelweiß. Nr. 54. — Barmen (1906). kl. 8. = Tannenzweige. Heft 35.

Engl. Übers. von Mrs. W. H. London, G. W. Nikisson. 1843. 52 S. 8.

14) Flavius und Pelagia. Eine Erz. aus den Zeiten der Christenverfolgungen unter . . . Diocletian usw. Kaiserswerth a. R. 8. = Nr. 26) 8.

15) Die Zwillinge. Erz. Hamburg 1842, Agentur d. Rauhen Hauses. kl. 8.

2. Aufl. 1842. kl. 8.; 4.: 1850; 5.: 1852; 16.: 1870. — Herborn 1892. gr. 16.; 1892. 12. Mit Nr. 12) 20. — Dresden, Köhler. 1897. gr. 8. = Allg. Volks-Bibl. Nr. 78. — Konstanz, Hirsch (1900). gr. 8. = Himmelsblumen. Nr. 19. — Reutlingen, Enßlin u. Laiblin (1902). 12.; (1903). 8.

Engl. Übersetzungen: 1. Von Mrs. Stanley Carr. London 1846. 12. — 2. Von e. Ungen. in: English Library for the young. Vol. I. Stuttgart, J. B. Müller. 1852. 16.

16) Beitr. in: 1. Kalender f. 1843. München, Liter.-art. Anstalt. 4. — 2. Pieningers ‚Weihnachtsblüthen' auf 1844: Wir haben's so besser. S. 46/8. — 3. Christbaum. Zum Besten der Mission usw. 6. Jahrg. Stuttgart 1844.

17) Der ungleiche Sohn und der gleichartige Enkel. Eine Erz. Besond. Abdr. aus den Jugendbll. XIV. Stuttgart 1843. J. F. Steinkopf. 79 S. kl. 8.

2. Aufl. 1847; 3.: 1852; 4.: 1859; 5. = Dtsch. Jugend- u. Volksbibl. 54. Bd. Mit Nr. 13); 7.: 1896 = ebda. Mit 6 anderen kl. Erz. — Berlin 1894. 12. — Konstanz, Hirsch (1902). 12.

18) Beitr. in: 1. D. deutsche Pilger durch d. Welt auf 1845. Stuttg. — 2. Weimarisch. Herder-Album. Jena, 1845. S. 419/38: Aus Kleinasien . . . Smyrna, den 12ten Oct. 1836.

19) Spiegel der Natur. Lesebuch zur Belehrung und Unterhaltung. Erlangen 1845, Palm u. Enke. 8.; 2. neu überarb. u. verb. Aufl. 1854. XX, 473 S. gr. 8.; Nr. 37)

V. — 20) Lebensspiegel in Erz. von H. v. Kleist, G. H. v. Schubert u. a. Aus deren Werken ausgewählt. Coesfeld, Riese's Verl. [1846]. 16.

21) Biographien und Erzählungen. Erlangen, Heyder. 1847/8. III. gr. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1848. S. 523 f. 527 f. ‚25'.

22) Bei Gott ist kein Ding unmöglich. Robert der Soldat. Zwei Erz. [Abdr. aus den Jugendblättern. XXIII/IV]. Stuttgart 1848. Steinkopf. 12. = Nr. 26) 11. 13.

2. Aufl.: 1851; 3.: 1858; 4. = Dtsch. Jugend- u. Volksbibl. 28. Bd. — Herborn 1891. 12.; 1891. 12. Mit Nr. 9) 3; 1903. 12. — Konstanz, Hirsch (1902). 12.

23) Stories from G. H. v. Schubert. London, F. & J. Rivington. 1848. III. 12.

24) Der neue Robinson oder die Schicksale des Philipp Ashton, während seines erzwungenen Aufenthaltes unter den Seeräubern und auf der unbewohnten Insel Roatan. Eine wahre Geschichte. Für die deutsche Jugend bearbeitet . . . Calw, in der Vereinsbuchh. Stuttgart, in Comm. bei J. F. Steinkopf. 1849. XII, 347 S. kl. 8. — Vorrede . . . Pähl im bayrischen Ammerthal am 28. Sept. 1848.

2. verb. u. verm. Aufl. 1849; 4.: 1857; 5.: 1869; 6.: 1878; 7.: 1888 = Calwer Familien-Bibl. 9. Bd.; 8.: 1902 [1901] = ebda. — Bearb. von B. Schlegel. Stuttgart, Union (1891). 12. = Univ.-Bibl. f. d. Jug. Nr. 257/9. — Langensalza 1899. 8.; 2. Aufl. 1904 = Greßlers neue Jugendbücherei. 2. Bd.

25) Seebilder. Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung. Erlangen, Palm u. Enke. 1850. 8. — Nr. 37) I. — Neue unveränd. (Titel-) Aufl. 1882. IV, 428 S. gr. 8.

26) Kleine Erzählungen für die Jugend. Ebda. 1852. II. gr. 8.

Inhalt: I. VI, 249 S. Vorrede . . . München am 26. März 1852. — 1. Die verdeckte Schüssel. S. 1. — 2. Der Soldat auf der Wache. S. 6. — 3. Eine gute Waare, die nicht in's Gewicht fällt. S. 11. — 4. Das Tischgebet der Lerche, des Löwen und des Kindes. S. 14. — 5. S. 18: Nr. 10) 9. — 6. S. 22: Nr. 10) 14 b. — 7. Der unbekannte Kampfgenosse. S. 28. — 8. S. 31: Nr. 14). — 9. S. 84: Nr. 8) 6. — 10. Muttertreue. S. 90. — 11. S. 119: Nr. 22). — 12. Die unsichtbare Schutzwache. S. 206. — 13. S. 215: Nr. 22). — 14. Der furchtsame Held. S. 225. — 15. Das Gottesgericht. S. 228. — 16. Das Ahndungsvermögen und die Stimme des Gewissens. S. 241. — 17. Das Wirthshaus in der Judenharfe. S. 245/9.

II. 2 Bl., 254 S.: 18. Der seltsame Schatz in der Gruft eines lebendig Begrabenen. S. 1. — 19. Der Strick ist zerrissen und wir sind los. S. 61. Vorher in Knapps ‚Christoterpe'. — 20. Die zwei Fehler eines braven Rosses. S. 69. — 21. S. 72: Nr. 10) 14 c. — 22. Das Kleid macht nicht den Mann. S. 77. — 23. Die wunderbarliche Begebenheit mit den drei Krähen. S. 84. Vorher im Schlesw.-Holst. Kalender. — 24. Ein homöopathisches Präservativ gegen die Gefahren der Schmeichelei. S. 87. — 25. Le Sac, der Tanzmeister. S. 89. — 26. Spanisch und Deutsch. S. 90. — 27. Mein Prinz, das thut die Uebung. S. 92. — 28. Das Erbtheil aus dem Hause der Großeltern. S. 97. Vorher in den Jugendbll. — 29. Ein Abendlied von aufweckender Kraft. S. 144. — 30. S. 155: Nr. 13). — 31. Der geistige Compaß auf der Fahrt des Lebens. S. 187. Vorher in der Christoterpe. — 32. S. 194: Nr. 10) 14 d. — 33. Die Jugendgeschichte des Capitäns Demetrio. S. 200. Sonderdr.: Basel, Kochler. 1897. gr. 8. = Bibl. f. Alle Nr. 50. — 34. Die Rache einer Christin. S. 243. — 35. Der kluge Fuchs. S. 246. — 36. S. 249/54: Nr. 10) 14 e.

Wiederholt: Nr. 37) III; 1876. II. gr. 8.; 1882. II. gr. 8.

27) Mährchen und Erzählungen für das kindliche Alter usw. Erlangen, 1853. Palm u. Enke. (A. Enke). 2 Bl., 151 S. kl. 8.

Inhalt: 1. Das verirrte Kind und die verlorenen Schafe. S. 1. — 2. Das Kreuzschnabelnest. S. 8. — 3. Das verwundete Pferd. S. 15. — 4. Die belohnte Freigebigkeit. S. 18. — 5. Zwei lebendig begrabene Kinder. S. 44. — 6. Ein Kind mit der Schlange an einer Schüssel usw. S. 46. — 7. Das Mährchen von der großen Bratwurst. S. ?. — 8. Der Schiffstrompeter und die Hyäne. S. 99. — 9. Der kluge Elephant. S. 105. — 10. Der schöne Stein. S. 109. Sonderdr.: Konstanz, Hirsch (1902). gr. 8. = Vergißmeinnicht-Erz. Nr. 34. — 11. Das graue Männlein im alten Schloßthurme. S. 116. — 12. Das Mährchen von Frau Wiedehopf, und Meister Wedel, dem Eichhorn. S. 137. — 13. Die Biene und die Bremse. S. 145. — 14. Die Taube und die Henne. S. 147/51.

Wiederh.: 1855. — 1883. — 1895.

28) Vier Erzählungen. Meinen jungen Freunden gewidmet. Abdr. aus den Jugendbll. Stuttgart 1854. Steinkopf. 8.; 2. Aufl. 1858. 8.; Sieben Erz. usw. 1856. 8.; 2. Aufl. 1859. 8. — 29) Züge aus Gellerts Leben: Gellertbuch. Hg. von Ferd. Naumann. Dresden 1854. 8. Auch bes.: Dresden 1854. 30 S. 8.; 2. Aufl. Bern 1873. 8. — 30) Ein Te Deum der bildenden Kunst: Münchener Album. Hg. von Fr. Gr. Pocci. München 1856. S. 376/85. — 31) Ein gutes Hausmittel zur Verlängerung des Lebens. Morgenländ. Erz.: Johannes-Album . . . hg. von Frdr. Müller. Chemnitz 1857. gr. 8. 2, S. 324/39.

32) Vermischte Schriften. Mit Nachträgen zu des Vfs. Selbstbiogr. Erlangen, 1857. 1860. Palm u. Enke (Ado. Enke). II. IX, 248; VIII, 339 S. schmal gr. 8. 2. Bd.: Neue (Titel-) Ausg.: Nr. 37) IV 2 und 1882 u. d. T.: Vorbilder und Bilder aus dem Leben. — 33) Parabeln aus dem Buche der sichtbaren Werke. München, . . . J. G. Cotta. 1858. X, 334 S. 8. — 34) Die Landparthien des alten Weichgemuth. Ludwigsburg, Riehm in Comm. 1858. VII, 87 S. 8. — 35) Die Ruhestunden eines alten Auswanderers. Düsseldorf 1858. 8. — 36) Erinnerungen aus dem Leben I. K. H. Helene Louise, geb. Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin. Nach ihren eigenen Briefen zusammengestellt. München . . . Cotta. 1859. Lex.-8. (5 Abdrücke); 6. verm. u. verb. Aufl. 1860; 7.: 1862; 8.: Stuttgart, Cotta. 1877. 8. Französ. Übers. Basel, Georg. 1859. 8.

37) Erzählende Schriften für christliche gebildete Leser jeden Standes und Alters. Wohlf. Ausg. Erlangen, Palm u. Enke. 1865/7. VII. gr. 8. — Neue unveränd. (Titel-) Aufl. 1882. VII. gr. 8.

Inhalt: I: Nr. 25). — II: Nr. 12) II. — III: Nr. 26). — IV. 1. Abth.: Fragen und Antworten über das Diesseits und Jenseits. Der Vorhof der Heiden und Israels Tempel; 2. Abth.: Nr. 32) 2. Bd. — V: Nr. 19). — VI: Nr. 6). — VII: Nr. 5).

38) Auswahlen u. ä. aus seinen Erz.: Dtsch. Jugend- u. Volksbibl. Stuttg., Steinkopf. 1870 ff. Bd. 34. 59. 79. 83. 87. — Beispiele des Guten. Ebd. 1880. 2. Bd. 2. Heft. — Kleine Schriften. Karlsruhe 1889. Nr. 2. 6. 13. 21. 23 f.; Volksbücher. Ebd. 1889 f. Nr. 8. 10. — Univ.-Bibl. f. d. Jugend. Stuttgart, Union (1891. 94 f.). Nr. 255 f. 329 f. 337. Bearb. von B. Schlegel. — (4 Erz.). Berlin 1894. IV. 12. — Aus der deutschen Literatur usw. 2. Bd. Leipzig, R. Richter. 1894. gr. 8. — Volksbibl. f. Stadt u. Land. (Berlin 1897). Nr. 7. — Christl. Erz. Hermannsburg 1897. Nr. 6 f. — (4 Erz.). Konstanz, Hirsch. 1898. 8.; (1906). 8.; (5 Erz.). Ebd. (1901). III. 12.; (3 Erz.). Ebd. (1910). 8. — Reutlingen, Enßlin u. Laiblin (1900). 8.; (1905). gr. 8. — Ebda. (1902). 12.; (1904). 12.; (1905). 12. — Goldenes Geschichtenbuch usw. Berlin, Meidinger (1905). 8. — Verschollen. Eine Erz. f. d. Jug. von Schubert, frei bearb. von E. Wunderlich u. E. Zipfer. Wien, A. Pichlers Wwe & Sohn (1909). kl. 8. = Jugendbücherei 60. Bdch.

39) Naturgeschichtliche, philosophische u. a. Werke.

Friedr. v. Sydow, geb. 23. Mai 1780: § 331, 33 = Bd. IX. S. 333/5.

71. Friedrich August Lessen, geb. am 7. Juni 1780 als Sohn des 1786 verstorbenen Küchenmeisters des Klosters Malchow (Mecklenburg-Schwerin) Joh. Frdr. Lessen, war Handelsgehilfe in London, 1808 in Schweden, machte 1813 als Freiwilliger den Feldzug mit, Oberleutnant, ging nach Griechenland, fand dort nicht die erwartete Aufnahme und Behandlung, kehrte 1823 zurück und ließ sich in Güstrow nieder. Am 17. Januar 1827 in der Marlower Feldmark vom Schlage getroffen, starb er am 21. Januar d. J.

N. Nekrol. 5, 94/96. Daraus Meusel 23, 396.

1) Auszug aus den Briefen eines aus Kloster Malchow gebürtigen preuß. Jägeroffiziers: Schweriner Freimüth. Abendbl. 1822, S. 366. — 2) Schilderung einer enthusiasmirten Reise nach Griechenland im J. 1822. Görlitz, Zobel. 1823. 8. In plattdeutscher Bearb., Mecklenburger Ma.: Hellenia, ein Taschenbauk. Rostock, Adlers Erben. 1824. XIV, 210 S. 8.

Chph. Kuffner, geb. 28. Juni 1780: § 331, 3 = Bd. IX. S. 37/51.

72. Wilhelm Anton Farwick, geb. am 8. August 1780 in Ennigerloh, war zwei Jahre Privatlehrer im adeligen Hause Huxdinck bei Beckum, dann Schullehrer in Herzfeld, † in Lippborg am 19. April 1855.

Raßmann 1866. S. 107. Darnach Kehrein 1, 92; Wienstein 1899. S. 97.

1) Godfried, oder das Bild eines frommen Jünglings. Eine Erzählung für Kinder, von einem Jugendlehrer. Mit einer Vorrede vom Pfarrer Darup zu Sendenhorst. Münster, Coppenrath. 1827. gr. 12. o. Vfn. — 2) Das Schicksal der guten Geschwister Agnes und Anton. Eine Erz. für d. Jugend . . . Von dem Vf. des Godfried. Ebda. 1829. 12. (Kayser: 1827). o. Vfn. — 3) Ehrenreich, oder das Bild eines frommen Mannes. E. Erz. f. Kinder . . . Vom (wie 2). Ebda. 1836. 12. o. Vfn. — 4) Die Zerstörung Jerusalems durch Titus. Erzählt und dargestellt für die fähigere Jugend . . . von (wie 2). Ebda. 1840. 12. o. Vfn. — 5) Hilfsbücher u. Wegweiser.

73. Amalie H e n r i e t t e C a r o l i n e **von Voigt** (Deckname: ***Cäcilie**), geb. am 21. September 1780 in Weimar, Tochter des Hofrats Johann August L u d e c u s aus dessen erster Ehe mit Friederike geb. Kirms, Stieftochter der J. K. Am. Ludecus (Amalie Berg: § 277, 23 = Bd. V. S. 479), verheiratete sich am 24. August 1798 mit dem Weimarischen Reg.-Rat Chn. Gtlo. v. Voigt dem Jüngern. Die Ehe wurde 1809 getrennt. Amalie zog nach Dresden; † am 4. Oktober 1840 in Weimar.

Goethes Werke W. A. IV. 37, S. 314. Vgl. S. 44, 16/24 und 75, 16 f. — Schindel 2, 389 f. 3, 242. — N. Nekrol. 18, 994/7. — Allg. dtsch. Biogr. 19 (1884), S. 368 Frz. Muncker. — Dtsch. Rundschau 114 (1903), S. 229 f.

Briefe: von Eichstädt. — Goethe: oben Bd. IV[II]. S. 646, 1382). — an Frdr. u. Ldw. Tieck: O. A. Schulz, 32. Autogr.-Kat. Leipzig 1905. Nr. 407/8.

1) *Aufsätze (meist histor. Lebensbilder) in: Rhein. Taschenb. 1812/21. 23/4; Iduna (Chemnitz 1820) 1, 2, S. 95 f.; Abdztg. 1821, Nr. 152/5; Holteis Monatl. Beiträge Mai u. Juni 1828. S. 180/220. o. N. (vgl. J. Schopenhauer an Holtei. 1870. S. 1 f.); Rez. in Bl. f. lit. Unt. 1836, Nr. 73. ‚29‘ (sieh oben S. 27, 32); usw. usw. — 2) *Erzählungen und Novellen. Erfurt, Müller. 1816. 8.; Neue Aufl. Ebd. 1826. 8. Enth. die Orig.-Erz. ‚Clementine‘; S. 93/154. 189 f. Novellen nach Sacchetti und Grazzini; usw. — 3) *Weimar's Album zur 4. Säcularfeier d. Buchdruckerk. am 24. Juni 1840: 1. Die Freundschaftstage der Fräulein von Göchhausen. S. 123/34; 2. Erst-Auff. der Maria Stuart in Weimar, am 14. Juni 1800. S. 147/55. Stand bereits vorher in einer Zschr. — 4) Außerdem * Wörterbuch der Blumensprache (1822).

74. Carl B o r r o m ä u s T h e o d o r W e r n e r A l e x a n d e r S t e p h a n (in den Akten des österr. Kriegsarchivs: J o s e f) **von Miltitz**, geb. am 9. November 1780 (nach seiner eigenen Angabe in Nr. a) in Dresden als der Sohn des Hofmarschalls Friedrich Siegmund von M., von Hofmeistern erzogen; früh der Musik zugewandt und von dem Wunsche zu studieren beseelt, mußte er auf Wunsch des Vaters die militärische Laufbahn betreten, lebte 1797 bis 1800 als Sousleutnant des Chevauxlegers-Regiments von Gersdorf in verschiedenen kleinen Städten; wurde zum Regimente Garde du Corps in Dresden versetzt, trat am 18. Juni 1802 zur Schweizer Leibgarde über, am 20. April 1803 Premierleutnant, am 29. Februar 1804 Kapitän. Schon in den früheren Garnisonen hatte er seine künstlerischen und geschichtlichen Studien weiter getrieben; in Dresden nahm er Unterricht in der Musiktheorie und im Komponieren. Am 7. Mai 1810 verheiratete er sich mit Auguste von Watzdorf, nahm in demselben Jahre seinen Abschied und zog zunächst auf das ihm und seinen Brüdern vom Vater vererbte Gut Neukirchen bei Wilsdruff. Als dieses verkauft wurde, siedelte Miltitz mit seiner Frau 1812 auf die Burg Scharfenberg bei Meißen über. Im Februar 1813 wählte er der Kriegsgefahr wegen Dresden als Wohnort, brachte aber schon im Mai seine Frau nach Karlsbad in Sicherheit. Er selbst trat im Oktober in die österreichische Armee ein und machte mit dem 1. Dragoner-Regimente Erzherzog Johann mehrere Gefechte mit. Nach dem Frieden kehrte er in die Heimat zurück. Im Herbst 1819 machte er eine Reise nach Italien. 1824 wurde er Oberhofmeister des Prinzen Johann. Er starb am 19. Januar 1845 in Dresden. — Seine kleinen Erzählungen sind nach Tiecks Muster gebildet, bewegen sich aber mehr in äußerlicher Flachheit und sind in der Erfindung etwas dürftig, stark nach der Seite der Abendzeitung hinneigend.

Sch = Nr. m. O. E. Schmidt 1908.

a. Autobiogr.: Kindheitserinnerungen, 1842 von M. aufgezeichnet: Nr. 1. S. 53/9; Nr. 25) 1.

b. Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 3 (1833), S. 126/8. ‚51'. — C.-Lex. d. Gegw. 3 (1840), S. 681 f. — Wolff, Encyclop. 5 (1840), S. 258 f. Mit Abdruck von Nr. 22) 1. — N. Nekrol. 23, 55/7. — Allg. dtsch. Biogr. 21 (1885), S. 760 f. Fürstenau.

c. Ther. aus d. Winkel an Graf Loeben 1815 Mai 14: S.-Beil. z. Voss. Ztg. 1905. Nr. 52, S. 414 b. — d. E. Große, Dem Herrn Geh.-Rath C. B. v. Miltitz: Abendztg. 1828. S. 581 f. — e. Fouqués Lebensgeschichte. Halle 1840. S. 325 f. 344.

f. Nekrologe 1845: Lpz. Ztg. Nr. 21; N. Jen. Allg. Lit.-Z. S. 153; Morgenbl. S. 240. — g. Ign. Hub, Deutschlands Balladen- u. Romanzen-Dichter⁴ 1 (1864), S. 395 f. Mit Abdruck von Nr. 3) 6. — h. R. Prölß, Gesch. d. Hoftheaters zu Dresden. Dresden 1878. S. 364. — i. Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen 5 (1900), S. 393/6.

k. Otto Ed. Schmidt, Kursächs. Streifzüge. Leipzig. 3 (1906), S. 321/87. — l. Otto Ed. Schmidt, Aus den Jugendjahren eines Romantikers (Karl v. Miltitz): Zschr. f. Bücherfr. 11 (Mai 1907), S. 49/59. Sieh Nr. a.

m. Otto Eduard Schmidt, Fouqué, Apel, Miltitz. Beiträge zur Geschichte der deutschen Romantik. Mit 12 Illustr. u. 2 Musikbeilagen. Leipzig, Verlag der Dürr'schen Buchhandlung 1908. 219 S. gr. 8. Miltitzens Tochter Therese Freifrl. v. Miltitz zugeeignet. — n. Schmidt: Dtsch. Adelsbl. 26 (1908), S. 261 f.; Wiss. Beil. z. Leipz. Ztg. 1910. Nr. 19.

Briefe an und von Miltitz: von Apel: Sch 115/7. 123/6. 133/6. 141/6. 152/8. 164/8. 172/86. — Frdr. Ado. Ebert: Kgl. Bibl. Dresden; von E.: im Besitze der 1908 noch lebenden Tochter Miltitzens (geb. 1827), vgl. Nr. m. — Frdr. v. Fouqué: Briefe an Fouqué. 1848. S. 265/70; von F.: Sch 59/213 pass.; Karol. v. Fouqué: Sch 102. 112. 114 f. 128 f. 140. 150. — Frz. Sales Kandler: Vgl. Morgenbl. 1820. S. 811. — Kraukling: oben Bd. IX. S. 304, n 3. Nr. 1327. — Alex. v. Miltitz (Bruder): Sch 187 f. — Auguste v. Miltitz (Gattin): Sch 53. — Frdr. Rochlitz: 226. Autogr.-Kat. von J. F. Stargardt. Berlin (1909). Nr. 693. — Albert Schiffner: Kgl. Bibl. Dresden (Ms. Dresd. h.). — Louise v. Watzdorff: Sch 77/9. 119 f.

1) Wie man lieben muß. Romant. Singspiel. 1815: sieh Zschokke, oben S. 87, 14. a. — 2) Einen Operntext von M., ‚Die Nelke', erwähnt Apel an M. 1816 Apr. 26. May 12: Sch 173. 179.

3) Beiträge in der Abend-Zeitg. 1817/30, darunter:

1817: 1. Polybius. Eine Erzählung. Nr. 43/9 (19./26. Febr.) C. B. M. = Nr. 13) 3. Nachdruck: Neueste Damenbibl. Wien 14 (1824), S. 107/53. Darnach das Lustspiel ‚Polybius' in des Grafen Frz. v. Riesch ‚Bühnenspielen'. 1. Bd. Wien 1820: § 334 = Bd. III¹. S. 831, 4) 1. — 2. Das Gleichgewicht von Europa. Von dem Vf. des Polybius. Nr. 158/67 C. B. M. = Nr. 13) 5.

1818: 3. Justus Krombholz. Erzählung. Nr. 65/76 = Nr. 13) 7. Nachdruck: Neueste Damenbibl. 5 (1824), S. 1/71. — 4. Sanct Augustin. Legende ‚Ließ einst in seiner stillen Zelle'. Nr. 86. — 5. Ein Lied vom Sachsenlande ‚O Sachsenland!' Nr. 96. — 6. Die beiden Boten. Nach einer Volkssage ‚Ging einst ein Bote über Land'. Nr. 141. Nochmals im Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1820. Leipzig, Gleditsch. S. 125/8. Nachdrucke: Sammler. Wien 1819. S. 566 f.; Nr. g. Hub S. 395 f. — 7. Mißverstand. (Wahr). Nr. 153. — 8. Vespertina. Eine Erzählung. Nr. 274/81 = Nr. 13) 8. Nachdruck: Rainolds Erinnerungen. 9. Bd. Wien u. Prag 1829. S. 138/49.

1819: 9. Chronik d. Kgl. Schaubühne zu Dresden . . . Gianni di Parigi, von Morlacchi. Nr. 110. — 10. Chrysalide. Erzählung. Nr. 116/21 = Nr. 31) 1. — 11. Die Jungfrau und der Sänger. Nr. 161. Gedicht. — 12. Die italiänische Grenze [Ratschläge für Italien-Reisende]. Nr. 248. — 13. Theater in Verona. Nr. 251. — 14. Fahrt von Neapel nach Pompeji. Nr. 286.

1820: 15. Zwei Spatziergänge nach dem Vesuv. Nr. 16/18. Nachdruck: Sammler 1820. Nr. 14/17. — — 1821: 16. Die Grabschrift. Nr. 81/84 = Nr. 31) 5. — 17. Vallisneria. Erzählung. Nr. 217/21 = Nr. 22) 13. Nachdruck: Neueste Damenbibl. 10 (1824), S. 149/80. — 18. An Ernst von Houwald. Nr. 155 C. v. M. Gedicht. — 19. Beethovens Ouvertüre zum Egmont. Sonett. Nr. 158 C. v. M.

1822: 20. Sabbatha. Erzählung. Nr. 246/54 = Nr. 31) 12. Eine Anm. verweist auf ein merkwürdiges Gegenstück zu 20: Morgenbl. 1821. Nr. 196. — 21. Abschied von Scharffenberg am 26sten October 1822 ‚Burg der Väter, Burg der Ahnen'. Nr. 290. — — 1823: 22. Das Miniaturbild. Erzählung. Nr. 253/60 = Nr. 31) 10.

1825: 23. Prolog zur Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu München. Gesprochen von Eßlair am 3. Januar 1825 ‚Täuscht mich mein Auge nicht? Und ist's kein Traum.' Nr. 16. Vgl. Nr. 48, S. 192; 1825: Morgenbl. S. 48; Sammler S. 23 f.; Wiener Zschr. S. 218; Allg. Theaterztg. S. 60. — 24. Musik. Nr. 82. Ged. — 25. Ueber musikalische Forderungen an die Musik: (Wegw.) Nr. 28. — 26. Ueber die Befugniß, musikalische Aufführungen zu beurtheilen. Nr. 206/8.

1826: 27. Der Herbsttag. Aus dem Tagebuche des Dichters Hellborn. Gefunden und bekannt gemacht durch usw. Nr. 1/6 = Nr. 31) 14. Nachdruck: Sammler 1826. Nr. 39/44. — 28. Ein Traum. Nr. 159 f. Nachdruck: Sammler 1826. Nr. 89 f. — 29. Ueber die Nothwendigkeit, den Musikunterricht nach Logier's System in die Erziehung mit aufzunehmen. Nr. 301 f. Dazu Originalien 1827, Sp. 992. — 30. Orgelconcert am 22sten April 1826, gegeben vom Hoforganisten Schneider in der evangel. Hofkirche: (Einheimisches) Nr. 8. — 31. [Bespr.] Hell, Buntes Leben: (Wegw.) Nr. 83.

1827: 32. V. D. M. I. AE. [Verbum dei manet in aeternum. Vgl. oben Bd. II. S. 124, 300; 188, 58]. Nr. 1/20. Nachdruck: Sammler 1827. Nr. 40/58. — 33. Elegie bei der Todtenfeier S. M. d. K. Friedrich August von Sachsen. Nr. 131. — Wegw. (darin u. a.): 34. Ueber den Einfluß der Virtuosen auf die Kunst. Nr. 43 f.; 35. Über die Pedalharfe. S. 307/9. — Einheimisches: 36. Das Weltgericht. Von Aug. Apel; in Musik ges. von Frdr. Schneider. S. 27 f.; 37. Gedanken bei der Auff. der Oper: die weiße Frau, in Dresden am 7ten Oct. 1827. S. 55 f.

1828: 38. Martin Künzelmann. Aus Volkssagen zusammengestellt. Nr. 282/90. — Wegw.: 39. Ueber die Anordnung der Concerte usw. Nr. 1 f.; 40. C. M. v. Weber, Hinterl. Schriften. Nr. 65. Vgl. unten 47. — Einheimisches: 41. Ueber die Auff. der Oper Oberon in Dresden am 24. Febr. 1828. Nr. 3; 42. Ueber d. Auff. des Oratoriums: Judas Maccabäus von Händel, am 30. März 1828. Nr. 4; 43. Theaternotiz [Hell, Yelva; Kleist, Zerbr. Krug]. Nr. 11.

1829: [Berichte]: 44. Libella. Romant. Oper . . . von Reissiger. Nr. 10; 45. Paganinis Concert. Nr. 26 f.; 46. (Brief aus) Teplitz. Nr. 134. — Wegw. (darin u. a.): 47. C. M. v. Weber, Hinterl. Schriften. Nr. 22. Vgl. oben 40; 48. Bardale . . . Hg. von E. Baumstark u. W. v. Waldbrühl. Nr. 93. Dazu: D. Freimüthige 1830. S. 130 f. 134 f. August; 48. Ueber die Auff. von Gluck's Iphigenia auf Tauris, in Dresden am 8. Nov. 1829. Nr. 94 f. Dazu ‚Berichtigung'. S. 388.

1830: Didaskalia. (Beibl. z. Abdztg.): 49. Ueber d. Auff. d. Oper: D. Stumme von Portici. Musik von Auber, in Dresden d. 2. Dec. 1829. Nr. 1; 50. Frl. Sabina Heinefetter in Dresden. Nr. 19; 51. Kgl. Theater zu Dresden. Die Zauberflöte usw. Nr. 22.

4) Wunderbuch. Hg. von Fouqué und Laun. 3. Bdch. Leipzig, Göschen. (Frühling) 1817. Darin von M.:

1. Der Bergmönch. [Denselben Stoff bearb. M. später in Nr. 39)]. — 2. Muhme Bleich. — 3. Friedbert.

Vgl. Apel an M. 1816 Juli 29; Fouqué an M. 1816 Dez. 22. 29: Sch 186. 196. 198.

5) Die Bilder des Andrea del Sarto. Eine Erzählung: Frauentaschenb. f. 1818. S. 421/42 = Nr. 22) 11. Nachdruck: Neueste Damenbibl. 22 (1826), S. 215/45. Vgl. Fouqué an M. 1817 Apr. 19, Jun. 17, Sept. 9: Sch 201. 203. 204; Litbl. z. Morgenbl. 1818. S. 74 f.

6) Aufsätze in d. Allg. Musikal. Ztg. 1818, Nr. 15. 1819, Nr. 6. — 7) Pellegrin: Frauentaschenb. f. 1819. S. 165/244 = Nr. 22) 4. Vgl. Fouqué an M. 1817 Dez. 28: Sch 206; Lotzens Originalien 1818, Sp. 1043; Litbl. z. Mgbl. 1819, S. 26. — 8) Das Thalercabinet: Rheinblüten f. 1819. S. 132/93 = Nr. 31) 9. — 9) Charade: Wiener Zschr. 1819. S. 22 f.

10) Zeitg. f. d. eleg. Welt: 1. Marianne. 1819 = Nr. 22) 7. Denselben Stoff bearb. M. in Nr. 41). — 2. Menechella. (Nach einer wahren Begebenheit). 1820. Nr. 235/8 = Nr. 22) 6. Nachdruck: Neueste Damenbibl. 7 (1824), S. 201/24. — 3. So lohnt die Welt! 1821. Nr. 127/34 = Nr. 22) 18. — 4. Der Miethling. 1823. Nr. 126 ff. = Nr. 31) 19.

11) Der traurige Sänger. (Eine Erz.): D. Sammler. Wien 1819. Nr. 99/102. Nachdruck = Nr. 22) 9. — 12) Tschb. z. ges. Vergn. 1820: Nr. 3) 6.

13) Ausstellungen in vermischten Erzählungen. Hg. von usw. Erfurt, Keyser. 1819 f. II. 8.

Inhalt: I. 1819. 290 S.: 1. Zur Unmöglichkeit [Gasthaus in Karlsbad]. — 2. Das Mädchen aus den Apenninnen. — 3. Polybius: Nr. 3) 1. — 4. Mac Clean und Knudson. — 5. Das Gleichgewicht von Europa: Nr. 3) 2.

II. 1820. 236 S.: 6. Der Schwärmer. — 7. Just. Krumbholz: Nr. 3) 3. — 8. Vespertina: Nr. 3) 8. — 9. Die Frauen von Kolmar.

Vgl. 1819: Abendztg. Wegw. 11; Allg. Repert. 4, 278 f. und 1821. 1, 97. — 1820: Symanskis Freimütiger f. Dtschl. Nr. 50, Sp. (7); Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 77, Sp. 145/8 und 1821. Nr. 111, Sp. 401/3 T. Z. — 1821: Münchn. A. L.-Z. S. 767 f.; Leipz. L.-Z. Sp. 1209 f.

14) Amida's Thränen. Romantisches Gedicht in drei Gesängen: Urania f. 1820. S. 333/82. Unter den zur Preisausschreibung für 1819 eingelaufenen 20 erzählenden Gedichten wurde 14) ehrenvoll ausgezeichnet. Vgl. Litbl. z. Mgbl. 1820. S. 14 f. [Müllner].

15) Aus der Geisterwelt . . . hg. von Fouqué u. Laun. Erfurt, Keyser. 1819. Darin von M.:

1. Die zwölf Nächte: 1. Bd. Engl. Übers. im Edinburgh Magazine und daraus: Museum of Foreign Liter. and Science. Philadelphia 6 (1825), S. 232/45. — 2. Die Todtenwache: 2. Bd.

16) Die Wolfsjagd. Eine Erzählung: Frauenzimmer-Alm. f. 1820. S. 245/92. Vgl. [E. v. d. Malsburg]: Hermes 1820 St. 2, S. 205.

17) Abendstunden usw. Leipzig 1820 f. (Titelaufl. 1823). 12. Darin von M.: 1. Graf Boëmund von Peyrsperg. Eine Erzählung. 1 (1820), S. 27/86 = Nr. 31) 2. — 2. Richterspruch ‚Mit Specereien aus Arabia's Flur' [die bekannte oriental. Erz. von dem in die Falle gegangenen Betrüger]. 3 (1821), S. 81/92.

18) Die griechischen Schönheiten. Erzählung: Wiener Zschr. 1820. Nr. 92/94 = Nr. 31) 20. — 19) Die Freunde von Terni. [Erz.]. Ancona, den 22 sten April 1820: Penelope f. 1821. S. 243/62 = Nr. 22) 2.

20) Die Seufzerbrücke: Jährl. Mittheilungen hg. von Rochlitz 1 (1821. Titelaufl.: 1824), S. 275/314 = Nr. 22) 20. Engl. Übers. in: Forget me not f. 1826. London, Ackermann. Vgl. Wiener Zschr. 1826. S. 319 f. — 21) Der Dreykönigsabend: Penelope f. 1822. S. 301/14 und 1824. S. 170/211 = Nr. 31) 4. Nachdruck: Die Biene. Hamburg 1821, Nr. 5/7 und 1824, Nr. 3/7. Vgl. [E. v. d. Malsburg]: Hermes 1824. St. 1, S. 312.

22) Orangenblüthen. Leipzig, Carl Cnobloch. 1822/5. III. 8.

Inhalt: I. 1822. 272 S.: 1. Der sterbende Fechter. Nachdruck: Nr. b. Wolff. S. 259/61. — 2. Die Freunde von Terni: Nr. 19). — 3. Die Catacomben. — 4. Pellegrin: Nr. 7). — 5. Selbstbiogr. einer calabresischen Tanne. — 6. Menechella: Nr. 10) 2. — 7. Marianne: Nr. 10) 1. — 8. Die heilige Rose von Viterbo.

II. 1822. 244 S.: 9. Der traurige Sänger: Nr. 11). — 10. Maskenfreiheit. — 11. D. Bilder des A. del Sarto: Nr. 5). — 12. Don Giuseppe. Nachdruck: Neueste Damenbibl. 1 (1823), S. 163/95. — 13. Vallisneria: Nr. 3) 17. — 14. Otello. Nachdruck: Neueste Damenbibl. 6 (1824), S. 159/89. — 15. Die Statue.

III. 1825. 314 S.: 16. Die Venetianerin. — 17. Die Nacht in Terracina: Nr. 23). — 18. So lohnt die Welt!: Nr. 10) 3. — 19. Das Kloster San Domenico. — 20. Die Seufzerbrücke: Nr. 20). — 21. Jacob Stainer [der bekannte Tiroler Geigenbauer].

Vgl. Abdztg. Wegw.: 1822 (14. Aug.), S. 257 f. Böttiger. 365 Hell; 1825, S. 146 Hell; Agn. v. Einsiedel, Dem Vf. der Orangenbl.: 1827 Hptbl. S. 219; Miltitz an A. v. Einsiedel. S. 263. — Becks Repert. 1822. 3, 275 f.; 1825. 1, 444 f. — Lit. Conv.-Bl. 1822. S. 910 f.; Bl. f. l. Unt. 1826. S. 345/7. — Jen. A. L.-Z. 1822. Nr. 220, Sp. 301. — Litbl. z. Morgenbl. 1823, S. 77 f. X. r.; 1825, S. 340 Mnr. [Müllner?]. — Allg. Lit.-Z. 1824, Ergzgsbl. Sp. 535 f. — Leipz. L.-Z. 1825, Sp. 877/9. Weist dem Vf. eine Stelle zwischen W. Heinse und E. T. A. Hoffmann an.

23) Die Nacht in Terracina. Erzählung: Jährl. Mittheilungen hg. von Rochlitz 2 (1822. Titelaufl. 1824), S. 183/238 = Nr. 22) 17. — 24) Das Versprechen. Erzählung: Taschenb. f. 1823. Der Liebe u. Frdsch. gew. S. 213/63 = Nr. 31) 8.

25) Wiener Zschr. 1823: 1. Der goldene Schlüssel. Ein Mährchen. Nr. 18/20 = Nr. 31) 11. Hinter der Hülle des Märchens birgt sich offenbar ein Stück Autobiographie. — 2. Die beyden Vettern. Erzählung. Nr. 118/24 = Nr. 31) 13. — — 26) Die Ferse des Achilles. Erzählung: Taschenb. f. 1824. Der Liebe u. Frdsch. gew. S. 171/228 = Nr. 31) 3. Vgl. [E. v. d. Malsburg]: Hermes 1824. St. 1, S. 330 f. — — 27) Penelope f. 1824: Nr. 21).

28) Wiener Zschr. 1824: 1. Die Rathgeber. Nr. 1/4 = Nr. 31) 7. — 2. Die blauen Berge. Nr. 79/85 = Nr. 31) 15. Vgl. Fouqué an Miltitz 1824 Oct. 14: Sch 210/2.

29) Liter. Conv.-Bl. 1824: 1. Die spanische Malerschule und etwas über neuere spanische Musik. Nr. 4. — 2. Bilder aus Indien. Nr. 95 f. Bespr. des Werkes von William Higgins: Sketches in India. (London 1824). — — 30) Die Wette: D. Sammler. 1824. Nr. 40/5 (1./13. Apr.) = Nr. 31) 6. Nachdruck.

31) Gesammelte Erzählungen. Leipzig, Carl Cnobloch. 1825/8. IV. 8. — Bd. 3 f. u. d. T.: Neue ges. Erz. 1. 2. Bd.

Inhalt. I. 1825. 316 S.: 1. Chrysalide: Nr. 3) 10. — 2. Graf Boëmund usw.: Nr. 17) 1. — 3. D. Ferse d. Achilles: Nr. 26). — 4. D. Dreikönigsabend: Nr. 21). — 5. D. Grabschrift: Nr. 3) 16. — 6. D. Wette: Nr. 30). — 7. Die Rathgeber: Nr. 28) 1.

II. 1825. 322 S.: 8. D. Versprechen: Nr. 24). — 9. D. Thalercabinet: Nr. 8). — 10. D. Miniaturbild: Nr. 3) 22. — 11. D. goldne Schlüssel: Nr. 25) 1. — 12. Sabbatha: Nr. 3) 21. — 13. D. beiden Vettern: Nr. 25) 2.

III. (1.). 1828. 314 S.: 14. D. Herbsttag: Nr. 3) 27. — 15. D. blauen Berge: Nr. 28) 2. — 16. Geige und Braut. — 17. D. Jahrmarkt: Nr. 33). — 18. König Saul.

IV. (2.). 1828. 268 S.: 19. D. Miethling: Nr. 10) 4. — 20. D. griech. Schönheiten: Nr. 18). — 21. Herr Bertalou und seine Freunde. — 22. Das Lotterielos: Nr. 32). — 23. Das junge Herz.

Vgl. Abendztg. Wegw.: 1825, S. 169; 1828, S. 265 f. — Rhein. Flora 1825, S. 402. — Litbl. z. Mgbl. 1825, S. 340 Mnr. [Müllner?]; 1828, S. 375. — Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 345/7. — Gesellschafter 1828, S. 668 Heinr. Hermann.

32) Das Lotterielos: Penelope f. 1826. S. 149/85 = Nr. 31) 22. Nachdruck: Sammler 1825. Nr. 135/40. — 33) Der Jahrmarkt: Taschenb. f. 1826 d. Liebe u. Frdsch. gew. S. 83/122 = Nr. 31) 17. — 34) Wiener Zschr.: 1. [2 Ged.]. 1826, S. 294. 753; 2. Der Pfeil. Erzählung. 1827. Nr. 134/9. — 34[1]) Ged. in ‚Opfer der Verehrung‘ (1827): s. Dietrich § 332, 105. 22).

35) Das Amulet. Erzählung: Taschenb. f. 1828 d. Liebe u. Frdsch. gew. S. 279/325. Vgl. 1827: Abdztg. Wegw. S. 330; Hesperus S. 900; Hermione 1, 760 H. Stahl [Temme]; Bl. f. lit. Unt. S. 1138 f. — 36) Gianetto, der Africaner. (Nach einer wahren Begebenheit). Novelle: Urania f. 1828. S. 253/340. Vgl. 1827: Beiw. z. Berl. Schnellpost. Nr. 32; Gesellsch. S. 866 a; Jen. A. L.-Z. Nr. 172, Sp. 410 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 926; Eberts Dresd. Litbl. 1828, Sp. 12. Holländ. Übers.: Rotterdam, Mensing en van Westreenen. 1834. gr. 8. Vgl. oben S. 122, 23) 4.

37) Dresdner Litbl. (z. Dresdn. Morgenztg.) hg. von Ebert. 1828: 1: oben S. 4 II. g.; 2. [Anzeige] C. Ch. F. Krause, Darstellgn. a. d. Gesch. d. Musik. Nr. 12 f. 17/19. — 38) Die Prätendenten. Erzählung: Penelope f. 1830. S. 86/128. Vgl. 1829: Gesellschafter S. 824 Arthur Müller; Abdztg. Wegw. S. 337; D. Spiegel (z. Damenztg.) S. 158.

39) Der Bergmönch. Romantische Oper in drei Aufz. nach einer sächs. Bergmannssage bearb. Die Handlg. spielt in dem Bergdorfe Gruben beim Schlosse Scharfenberg a. d. Elbe um d. J. 1635. Musik von Wolfram (Textbuch); Vollständ. Clavier-Auszug vom Compon. Leipzig, Hofmeister (1830). Vgl. Nr. 4) 1.

Aufführungen. 1830: Dresden, 14. März (3 mal gesp.; vgl. Didaskalia z. Abendztg. 1830. S. 21/24); Leipzig, Dez. (Hesperus 1831, S. 69; Allg. Theaterztg. 1831, S. 10 f.). — Prag, 3. Okt. 1831 (Bohemia Nr. 120. 123); Breslau 1831. — 1832: Berlin, Kgl. Oper, 3. Aug. (3 mal gesp.); Brünn, 5. Nov. (Abendztg. 1833, S. 680). — Hannover (Abdtzg. 1833, S. 676). — Hamburg, 24. Febr. 1834 (Lotzens Original. Sp. 203 f.).

40) Der Vogelsteller. Erzählung: Taschenb. f. 1831 d. Liebe u. Frdsch. gew. S. 213/84. Vgl. 1830: Bl. f. l. Unt. S. 1143. ‚87‘ = W. Neumanns Schriften. Leipz. 1835. 1, 226; Abdztg. Wegw. S. 317 f.; 1831: Leipz. Lit.-Z. Sp. 177 f.

41) Die Felsenmühle von Etalières. Oper in 2 Akten. Text von C. B. v. Miltitz. Musik von Reißiger. — Bearb. von Nr. 10) 1.

Aufführungen: Dresden, 10. Apr. 1831 (5 mal gesp. Vgl. Wiener Zschr. S. 548. 555 f.); Berlin, Kgl. Op., 3. Aug. 1834 (3 mal gesp. Gesellsch. S. 660); Prag, 20. März 1840 (Ost u. West S. 124 B. St. [Bernh. Stolz]; Bohemia Nr. 35. 37. 41).

42) Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. gew.: 1. Rache und Versöhnung. Nach einer wahren Begebenheit erzählt. 1832. S. 1/46. Vgl. Gesellschafter 1831, S. 820 •v•. Nachdruck: Erinnerungen hg. von Rainold. Wien u. Prag 1832. S. 41/55. Schwedische Übers.: Stockholm, Hörberg. 1833. 60 S. 8. — 2. Die weiße Resy. Erzählung. 1833. S. 115/88. Nachdruck: Bohemia. Prag 1833. Nr. 1/11. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832. S. 1345. ‚152'.

43) Die Quartetten der Gebrüder Müller [Ged.]: Wiener Zschr. 1833. S. 1290 f. Auch in der Abendztg. — 44) Die Pagode. Phantasiebild: Penelope f. 1834. S. 329/61. — 45) Löwenwärters Bertha. Erzählung: Rosen f. 1834. S. 61/92. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1834. S. 285.

46) Der türkische Arzt. Kom. Oper in 1 Akt. Text u. Musik von Miltitz. (Partitur: Kgl. Bibl. Dresden. Mus. B 540). Aufgef. Dresden 17. Jan. 1832 (3 mal gesp. Vgl. Wiener Zschr. vom 12. Apr. S. 360).

47) Gallerie zu Shakespeares Werken. In Umrissen erfunden und gestochen von Moritz Retzsch. 3. u. 4. Lieferung . . . Mit Andeutungen von usw., deutsch und in engl. Übers. usw. Hg. von Ernst Fleischer. Leipzig, London und Paris. 1836. 1838. Fol. — Vgl. Wiener Zschr. 1836. S. 886/8; Gersdorfs Rep. 10, 530 f.; Kunst-Bl. z. Mgbl. 1837. S. 14; Zschr. f. Bücherfr. 7 (1904), S. 492, Nr. 186/97. 200/11.

48) Der Schachspieler. Zeichnung von Moritz Retzsch. Nach dessen Andeutungen erläutert von usw. Leipzig, in Comm. bei Ernst Fleischer. kl. quer-Fol. Vgl. 1837: Kunst-Bl. z. Mgbl. S. 15; Wiener Zschr. S. 863 f.

49) Allg. musikal. Ztg.: 1. Ueber Originalität in der Musik. 1838, Nr. 37; 2. Meyerbeer, Hugenotten 1838, Nr. ?; 3. Etwas über die sog. Entreactes. 1839, Nr. 38; 4. Beachtenswerth. 1839, Nr. 52. — 50) Hall. Jahrbücher: 1. G. W. Fink, Wesen u. Gesch. d. Oper. 1838. Nr. 264/7; 2. A. B. Marx, D. Lehre von d. musikal. Composition. 1839. Nr. 79/82.

51) Czerny Georg. Oper in 2 A. Text u. Komp. von usw. (Partitur: Kgl. Bibl. Dresden. Mus. B 538). Aufgef. Dresden 6. Febr. 1839 (2 mal gesp.): Gesellsch. S. 156. — 52) Gedichte im Deutschen Musenalm. 1. Jahrg. Leipzig, Tauchnitz. [1840]. S. 211 f. 223 f. 230/2. 281 f.

53) Umrisse zu Bürger's Balladen: ‚Leonore', ‚das Lied vom braven Mann' und ‚des Pfarrers Tochter von Taubenhain'. 15 Platten. Erfunden u. gest. von Moritz Retzsch. Mit Bürger's Text, und Erklärungen von usw., nebst engl. Übers. von Fr. Schoberl. Leipzig, Ernst Fleischer. 1840. qu.-4. Vgl. 1840: Gersdorfs Repert. 23, 479 f.; Gesellsch. S. 167 H. R.; Lewalds Europa 1, 423/6 L. v. I. — 54) Sonnenuntergang ‚Du sinkst, o Sonne . .': Album der Tiedge-Stiftg. 1. Bd. Dresden 1843. S. 78 f.

55) Von seinen Kompositionen seien, außer den schon oben: Nr. 1); 46) und 51) verzeichneten, nur folgende erwähnt:

1. Die Frauen am Grabe des Heilands. (Partitur: Kgl. Bibl. Dresden, Mus. B 144; Klavierauszug: ebd. 146). Vgl. Fouqué's Briefe an M. (1812): Sch 63 f. 69. 71 f. 72 f. Fouqués Text abgedr.: Sch 213/8. — 2. Lieder von . . . Fouqué in Musik ges. von usw. Leipzig, Breitkopf u. Härtel (1813). Fol. — 3. Fouqués ‚Folko und Isula' (Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. 1814. S. 95 ff.). Vgl. Sch 124 (1814). 126. 133 f. 179. — 4. Sechs Lieder von Tiedge für Clavier. Meißen, Gödsche (1815). qu.-Fol. — 4'. Kind. 1816: oben Bd. IX. S. 257, 34). — 5. Über ein Opernlibretto von C. W. Contessa, das M. komp. sollte, vgl. Contessa an Schall 1818 Febr. 1: Hoffmann, Findlinge 1 (1860), S. 325/8.

6. Saul, König v. Israel. Große ernsth. Oper in 3 A. (Text vom Prinzen Johann von Sachsen), aufgef. in Dresden 16. März 1833 (4 mal gesp.). Vgl. Abdztg. Lit. Notizenbl. Nr. 39 f. — 7. Alboin und Rosamunde. Große trag. Oper in 2 Akten (Partitur: Kgl. Bibl. Dresden, Mus. B 536), komp. 1835. — 8. Der Con-

dottiere. Romantisch-kom. Oper in 2 A. (Partitur: ebd. B 534). Text von Przss. Amalie von Sachsen. Aufgef. Dresden, 21. Jan. 1836 (2 mal gesp.).

75. Christoph Diederich **Gustav von der Lancken,** geb. am 8. Dezember 1780 zu Lanckensburg auf Wittow (Rügen) als der Sohn des 1784 † Kammerherrn Friedr. Chn. v. d. L., studierte 1798 bis 1801 in Greifswald und Jena Humaniora, Rechts- und Kameralwissenschaft, bereiste 1801/2 Deutschland und andere Länder, verheiratete sich November 1802, lebte zu Gera im Vogtlande, seit 1805 in Berlin, seit 1806 auf dem von ihm gekauften Gute Neu-Cladow bei Berlin, seit 1811 auf seinem Erbgute Varnkewitz (Wittow), seit 1817 in Greifswald, seit 1821 in Berlin. Dort starb er am 31. Mai 1831.

Meusel 18, 468 f. — Biederstedt 1822. S. 70 f. — N. Nekrol. 9, 1160 f. Fr. Brüssow. — Otto Heinemann, Gesch. d. Geschlechts v. d. Lancken. Stettin 1908.

1) Rügensche Geschichte. Ein Versuch. Erster Theil. Greifswald, auf Kosten d. Vfs., in Comm. bei Ernst Mauritius. 1819. kl. 8. — 2) Blüthen der Muße. Erstes Bändchen. Greifswald, 1819. In Comm. bei E. Mauritius. 157 S. gr. 8. Enth.: 1. Die Präsidenten-Wahl, ein Drama in 2 Aufz. 2. Der arme Rudolph, eine Erzählung. — 3) Außerdem Beiträge in mehreren Zeitschriften (z. B.: Hamburg. unparth. Corr. 1819. Nr. 98 Aufruf, Goethes Eintritt ins Greisen-Alter zu feiern), in Ersch-Grubers Encyklop. usw.

Achim von Arnim, geb. 26. Jan. 1781: § 286, 7 = Bd. VI. S. 67 ff.

76. Philipp **Wilhelm** Georg August **Blumenhagen,** geb. am 15. Februar 1781 in Hannover, Sohn eines Kammerschreibers, auf dem Lyzeum seiner Vaterstadt vorgebildet, studierte 1799 bis 1803 in Erlangen und Göttingen Medizin, Doktor, praktischer Arzt in Hannover; starb daselbst am 6. Mai 1839. — Sein Bruder war Karl Julius Bl.: Bd. VII. S. 850, seine Schwester Wilhelmine Sostmann: unten Nr. 135.

Bl. war einst einer der beliebtesten und gesuchtesten Taschenbucherzähler, weil seine Geschichten einfach und spannend waren, doch litt seine Darstellung an Schwülstigkeit und Haschen nach übertriebenen Farben: Roheit gilt für Kraft, die Mädchen sind hingerissen von der brutalen Herrlichkeit der Ritter ‚wie von einer wilden Schweizerlandschaft'. Die Helden ‚fahren auf wie ein schnellerwachender Orkan, die Glieder zucken gichterisch, alle Muskeln sichtbar angespannt als wären sie aus Erz und nicht aus weichem Fleisch'. Die Stimmen ‚klingen dumpf fernhin wie eines Thurmwarts kupfernes Heerhorn'; der ‚Regen fällt scharf wie kalte Messerwürfe.' In den Erzählungen aus geselligen Kreisen der neuern Zeit tritt die aufgespreizte Roheit der Form weniger hervor, dafür sind die Charaktere entweder Engel oder Teufel, sodaß die Roheit nach innen geschlagen ist. Daneben dann die manierierten geleckten Kupfer Rambergs!

Meusel 13, 131. 17, 189. 22I, 290 f. Dazu: Leipz. Lit.-Z. 1821, Sp. 2458 f. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 1 (1832), S. 256 f. — Wolffs Encyclop. 1 (1835), S. 271 f. Sieh Nr. 26) 6. — N. Nekrol. 17, 440/4. — Allg. dtsch. Biogr. 2 (1875), S. 751 C. L. Grotefend.

a. Aug. Klingemann, Kunst u. Natur 1 (1819), S. 267 f. 277. — b. Frdr. Pauer, Erzählungen. 2. Sammlg. Hannover 1826. S. 172. — c. Abendztg. 1828. S. 1120 b. — d. Frdr. v. Matthissons Literar. Nachlaß 1 (1832), S. 51. — e. Ost u. West. Prag 1838. S. 55 b.

f. Nekrologe. 1839: 1. Hannov. Museum. Daraus: Lewalds Europa 2, 478/80. Vgl. 1, 259. 261. — 2. D. Posaune Nr. 54. — 3. Dresdner Merkur Nr. 95. — 4. Unterhaltungsbll. d. Deutschen Nr. 25. — 5. Ost u. West. Prag. S. 170 f. — 6. Allg. Lit.-Ztg. Intbl. Sp. 325.

g. 1840: Nr. 42) 91. — h. Edu. Genast, Aus d. Tageb. e. alten Schauspielers. Leipzig 1862. 2, 72 f.

i. Zeitgenössische Urteile über den Novellisten Bl. (Auswahl): 1. Heidelb. Jahrbb. 1821. S. 1228 f. 1237. — 2. Abendztg. Wegw.: 1822. S. 301; 1825, S. 294. 330; 1826, S. 309. 353. 361. 413 f.; 1827, S. 221. 421; 1828, S. 13 f. 329; 1829. S. 338; 1830, S. 221. 357; 1831, S. 394; 1832, S. 177. — 3. Lit. Conv.-Bl. (Bll. f. lit. Unt.) 1823, Nr. 171. 240; 1824, S. 31 f. ‚18' [W. Alexis]; 1826, S. 381 f. 488. 551 [W. Alexis]. 590 [W. Müller]; 1827, S. 577/9. 581 f. 997 f. 1013 f. 1137 f. 1186 f.; 1828. S. 454 f. 464. 1075. 1077; 1829, S. 1013. 1098 a; 1830, S. 4 b. 75 f. 767 f. 1142 (‚87'). 1143. 1182

(‚87'). 1378 (‚87'). Die ‚87' unterz. = W. Neumanns Schriften. 1 (1835), S. 221/3. 230. 241; 1831, S. 76. 1477; 1832, S. 1285 f.; 1833, S. 99. 101 f. 290. 1434; 1834, S. 290. 1317; 1836, S. 1401. 1509; 1837, S. 48; 1838, S. 1217. — 4. Hermes 1824. St. 1, S. 297 f. [E. v. d. Malsburg]. — 5. Allg. Lit.-Ztg. 1824. Nr. 114, Sp. 80; 1826. Nr. 270, Sp. 503 f. Ergzgsbl. Sp. 1101; 1830. Nr. 234, Sp. 592; 1836. Nr. 13 f. 218, Sp. 101. 112. 505 f. 508. — 6. Jen. All. L.-Z. 1825 Ergbl. Sp. 31 f. (geil.); 1826. Nr. 218. 297, Sp. 299 f. 302 f. Ergbl. Sp. 293 f.; 1827. Nr. 44. 208, Sp. 335 f. 217; 1830. Nr. 93. 236, Sp. 263 f. 447 f. Ergbl. Sp. 248; 1832. Nr. 171, Sp. 407 f. — 7. Rhein. Flora 1826. S. 636. 740. — 8. Dresdner Morgenztg. 1827, Sp. 1247 f. 1311. 1415. 1471 f. F. Kind; Litbl. z. D. M. 1828, Sp. 24. — 9. Litbl. z. Morgenbl. 1827, S. 89 f. 366. 373 f. [W. Hauff]; 1828, S. 358. — 10. Hermione. 1. Abt. 1827, Sp. 635 f. 755. 759 f. H. Stahl [Temme]. — 10. Gesellschafter 1827, S. 204. 964; 1828, S. 747. 784. 823 f. 892; 1829, S. 59. 206. 792. 824. 932; 1830, S. 820; 1831, S. 764; 1832, S. 792. 820; 1833, S. 916. 1006. — 11. Lotzens Originalien 1828, Sp. 1086 f. 1233 f. — 12. Berl. Conv.-Bl. 1828, S. 1012 M[undt?]; 1837, S. 596. — 13. Mitternachtztg. 1829, S. 626. 790. — 14. D. Spiegel (zu Spindlers Damenztg.) 1829, S. 158. 169. — 15. Leipz. Lit.-Z. 1830, Sp. 148/52. 341. 1588/91; 1831, Sp. 177. 179. 380 f.; 1832, Sp. 50. 52. 302 f. 1265. — 16. Wiener Zschr. 1830, S. 115 f. 1119; 1832, S. 1262; 1833, S. 1298; 1834, S. 1214. 1248. — 17. D. Freimüthige 1835, S. 955.

k. Bildnisse: Gez. von Leopold, vgl. Gesellschafter 1829, S. 831. — Cäcilie Brand del. 1833, Steindruck von A. Kneisel.

l. Briefe: an Harrys: oben Bd. IX. S. 340. — J. L. Schrag: Buchh. Carl Schrag in Nürnberg.

W = Gesamm. Werke Nr. 42).

1) Freia. Romantische Dichtungen [zumeist in Prosa]. Erfurt, bei Fr. Aug. Knick. 1805. 400 S. 8.; Wohlf. Ausg. Ebda. 1811. 8. Vgl. N. Bibl. d. schön. Wiss. 72 (1806), S. 157/60; Allg. Lit.-Ztg. 1808. Nr. 325, Sp. 568. — 2) Gedichte im Morgenbl. 1810 f. 14. 19, darunter: 1. Mucius Scävola. 1810, S. 161; 2. Epikuräismus. 1819, S. 21. Nachdruck: Sammler. Wien 1819, S. 110 f.

3) Das Räthsel unserer Zeit [Napoléon]. o. O. u. J. [Hannover 1813]. 4. o. Vfn. Gedicht. Vgl. (Harrys) Kuckkästchen³ (1814). S. 47. — 4) Deutscher Bürgersinn. Ein Geschenk für die Landwehr seines Vaterlandes von dem Vf. des . . . [3)]. Hannover 1813. 8. o. Vfn. — 5) Das Georgsfest und der Weltfriede. Zwei Festgesänge. Hannover 1814. 8.

6) Die Schlacht bey Thermopylä. Tragödie. Hannover, Helwing. 1814. 152 S. 8. = W 67. Fünff. reiml. Iamben. Vgl. Leipz. Lit.-Z. 1814, Sp. 1997/8; Morgenbl. 1815, Uebersicht Nr. 19, S. 75; Jen. Allg. L.-Z. 1816. Nr. 189, Sp. 105/9 T. Z.

7) Akazienblüthen. Aufsätze, Vorträge und Gedichte für Freimaurer. Hannover 1815. II. 8. = W 79. — 8) Grote-Raßmanns Thusnelda 1816 f.: 1. Der Leibwächter; 2. Spanische Rache = W 36; 3. Marcus Curtius; 4. Die Geschenke.

9) Simson. Dramatisches Heldengedicht in 5 Abth. nach einer alttestamentl. Sage frei bearb. Hannover, Hahn. 1816. gr. 8. = W 66. — Vgl. Morgenbl. Intbl. 1816 (11. Okt.), S. 104; Klingemann, Kunst u. Natur 1 (1819), S. 277.

Bereits 1809 geschrieben. — Aufführungen: 1811 in Altona, auf Mecklenburg. Bühnen und in Süddeutschland. — Hannover, vgl. Blumenhagen: Chronik d. Kgl. Hoftheaters 1817, Nr. 12 ff.; oben Nr. h. — Hamburg 27. Okt. 1818: Lotzens Originalien Sp. 1035 f. 1089/92. 1098/1100. 1107. 1123 f. T—a [F. G. Zimmermann]. — Braunschweig 1818/9 (2 mal gesp.). — Dresden 1. Mai 1819 (2 mal gesp.): Morgenbl. S. 527 f. — Frankfurt a. M. 23. Okt. 1820: Abendztg. 1821. Nr. 19.

10) Waterloo. Eine vaterländische Ode. Hannover 1816. 8.

11) Gedichte. Hannover. In Comm. b. d. Brüdern Hahn. 1817. II. 208, 200 S. 8. — 2. verb. u. verm. Aufl. Ebda. 1826. II. 8. — Sieh W 65. 87.

Enth. Balladen und Romanzen. Minnelieder. Kriegslieder und Zeitgedichte (darunter: Andreas Hofer, Schill und Genossen, Theod. Körner, Völkerschlacht, Napoleon, Blücher). — Vgl. Leipz. Lit.-Z. 1818, Sp. 2522 f.; Allg. L.-Z. 1819. Nr. 100, Sp. 805/8.

12) Der Arzt: Grotes Zeitlosen 1. Gewinde. Wesel 1817. — 13) Ged. im Gesellschafter 1817, S. 493. — 13¹) Chronik d. Kgl. Hoftheaters in Hannover. 1817/8. II. 8.

14) M i n e r v a. Taschenb. f. 1818/29. Die Jahrgänge für 1821 ff. gab B. heraus. Seine Beiträge (ohne die Gedichte zu den Kupfern):

1. Traum und Erwachen. [Allegor. Ged.]. 1818. S. 239/48. — 2. Die neue Penelope. 1818. S. 349/86 = W 41. — 3. Der Roßtrapp. Eine norddeutsche Sage, nacherzählt von usw. 1819. S. 411/70 = Nr. 24) 6. W 76. — 4. Der finstere Retter. Ein Lebensgemälde in zwei Blättern. 1820. S. 395/464 = W 8. — 5. Uebermuth und Menschlichkeit. Scenen aus den Zeiten der Kreuzzüge. 1821. S. 325/408 = Nr. 24) 4. W 71. — 6. Schuld gebiert Schuld. 1822. S. 1/84 = W 7. — 7. Mensch, Schicksal und Glaube. 1823. S. 139/244 = Nr. 30) 4. W 83. — 8. Liota. 1825. S. 1/106 = = Nr. 30) 6. W 85. Nachdruck: Sammler 1825. Nr. 122/35. — 9. Der Hexenteich. 1827. S. 121/232 = Nr. 30) 7. W 86. Nachdruck: Pantheon (oben S. 7, bb). 8. Bd. 1829. — 10. Soldatenglück. Einige Blätter aus dem Tagebuche eines englischen Offiziers. Mitgetheilt von usw. 1828. S. 231/306 = W 9. — 11. Prinz und Kramer als Nebenbuhler. Eine historische Noveletta. 1829. S. 135/216 = W 21.

15) Beitr. im Rhein. Beobachter 1818/21. — 16) Prolog gespr. am 1. Jan. 1819 im Theater zu Hannover von Betty Pistor, vgl. Abdztg. 1819, Nr. 59. — 17) Gedichte und Korrespondenzen aus Hannover in der Abendztg. 1820/3, usw. — 18) Das Bild: Frauentaschenb. f. 1822. S. 332/98 = Nr. 24) 3. W 57.

19) H e l l s P e n e l o p e f. 1823. 1825/32. 34. 36. 38:

1. Lob des Weines ‚O Noah, der den ersten Wein'. 1823. S. 366 f. — 2. Schloß Kaltenbach oder der Brüderzwist. 1825. S. 1/68 = Nr. 24) 7. W 69. Nachdruck: Sammler 1824. Nr. 119/27 (2./21. Oct.). Vgl. Anzeige: Wiener Zschr. 1825. Nr. 2 (4. Jän.). S. 16. J u l i u s. Macht bekannt, daß er 19) 2 u. d. T. ‚Helene, oder das Schl. K.' zu einem romant. Schauspiele bearbeite. — 3. Das Vermächtniß. 1826. S. 218/313 = Nr. 30) 2. W 81. Nachdruck: Sammler 1825. Nr. 141/57 (24. Nov. bis 31. Dec.). — 4. Die Katzianer von Katzenstein. Ein histor. Gemälde. 1827. S. 1/130 = W 11. — 5. Das Gewissen. 1828. S. 68/133 = W 27. — 6. Der Wilddieb oder die heiße Probe. Novelle. 1829. S. 202/300 = W 14. — 7. Treue gewinnt. Histor. Novelle. 1830. S. 307/25 = W 20. Nachdruck: Sammler 1829. Nr. 149/57 (12./31. Dec.). — 8. Hannovers Catilina. Histor. Erz. 1831. S. 24/128 = W 12. — 9. Wat-Tyler. Histor. Erz. 1832. S. 110/210 = W 48. Holländ. Übers. von C. H. S. F. M o o r r e e s. Groningen, Eckhoff. 1834. gr. 8. — 10. Die Stiefmutter. Novelle. 1834. S. 152/251 = W 44. Nachdruck: Bohemia. Prag 1834. Nr. 12/29. — 11. Der Stern von Prerau. Ein histor. Bild. 1836. S. 1/102 = W 50. — 12. Die Colonisten. Novelle. 1838. S. 1/98 = W 60.

20) Der Mann und sein Schutzengel. Roman. Leipzig, Gerh. Fleischer. 1823. 232 S. 8. = W 31. — Dänische Übers. von L. J. F l a m a n d. Kioebenhavn 1828.

21) O r p h e a. Taschenb. f. 1824/31:

1. Luthers Ring oder die Fingerzeige des Himmels. 1824. S. 1/123 = Nr. 24) 1. W 55; Reclams Univers.-Bibl. Nr. 568 (1874); Französ. Übers. von J. L a p i e r r e. Paris, Audin. 1833. 12. — 2. Der Vertraute. Eine Erz. 1825. S. 1/100 = Nr. 30) 3. W 82. — 3. Graf Hackelberg oder der Ritter mit der Sichel. 1826. S. 1/108 = W 4. — 4. Lebens-Räthsel. Zehn Blätter aus dem Tagebuche eines Freundes, nacherzählt von usw. 1827. S. 1/124 = W 40. Russische Übers. von G l a g o l e w. St. Petersburg 1835. 8. — 5. Fürst und Bürger im sechszehnten Jahrhunderte. Eine histor.-romant. Skizze. 1828. S. 1/118 = W 17. — 6. Hannovers Spartaner. Histor. Erz. 1829. S. 1/100 = W 29; Reclams Univers.-Bibl. Nr. 1002 (1878). — 7. Lorbeer und Myrte, oder das blutige Krönungsfest. Histor. Roman. 1830. S. 117/222 = W 2. — 8. Schloß Leuenrode. Histor. Novelle. 1831. S. 1/106 = W 13; Berlin, Goldschmidt. 1881. 109 S. 12. = Klass. Novellenbibl. 1. Serie, 4. Bd.; Klass. Novellen. N. Folge. (Münster 1890).

22) Prolog, zum Geburtstag des Hzgs. von Cambridge, gespr. von Katzianer im Theater zu Hannover 25. Febr. 1824, vgl. Gesellschafter 1824. S. 387 f.

23) U r a n i a f. 1826/7. 29:

1. Männertreue, oder so sind nicht Alle. 1826. S. 397/494 = W 3. — 2. Jahn der Büßende [Johannes Parricida, Hzg. von Schwaben]. 1827. S. 83/181 = W 6. Vgl. Litbl. z. Mgbl. 1826, S. 348. Dagegen Blumenhagen: ebd. S. 415/6. Antw. des Rec.: S. 416. Als Quelle für 23) 2 nennt Bl. die in Spangenbergs Archiv (Lüneburg

1824. 5, 1, S. 107 f.) erzählte Volkssage. — 3. Der Hagestolz. Skizzirte Gruppe aus einem Sittengemälde der neuesten Zeit. 1829. S. 339/440 = W 5.

24) Novellen und Erzählungen. Hannover, Hahn. 1826/7. IV. 8.

Inhalt. I. 1826. VI, 330 S.: 1. Luthers Ring: Nr. 21) 1. — 2. Die Schlacht bei Sievershausen = W 56. Vorher in d. Ztg. f. d. eleg. Welt. — 3. Das Bild: Nr. 18). — — II. 358 S.: 4. Uebermuth und Menschlichkeit: Nr. 14) 5. — 5. Der Ausgestoßene = W 73. — 6. Der Roßtrapp: Nr. 14) 3. — 7. Schloß Kaltenbach: Nr. 19) 2. — — III. IV. 1827. 2 Bl., 267; 2 Bl., 396 S.: 8. Höhe und Tiefe oder So sind sie! Roman in Briefen. 1. Abth.: Schwärmerei und Uebereilung; 2. Abth.: Frevel und Sühnung = W 59. 59'.

25) Rosen e. Taschenb. f. 1828 f. 31. 32/3. 36:

1. Der Musensohn. Eine Novelle. 1828. S. 149/256 = W 38. — 2. Fürstenherzen, oder die Prinzen von Lüneburg. Eine histor. Erz. 1829. S. 417/558 = W 25. — 3. Wer von Euch hat das gethan? 1831 = W 28. Spielt im 17. Jh., doch entnahm B. die Hauptzüge von 3 dem Fonkschen Kriminalprozeß. Vgl. Nr. 38). — 4. Künstlers Rosen- und Dornenkronen. 1832/3 = W 22. — 5. Die Töchter der Haide. 1836. S. 109/225 = W 49.

26) Taschenb. der Liebe u. Freundschaft gew. 1828/9. 1831/8:

1. Eva von Troth. Eine histor. Erz. 1828. S. 1/116 = W 16. — 2. Weiß-Hütchen. Eine Volkssage, nacherzählt von usw. 1829. S. 1/99 = W 15. — 3. Die letzte Liebe. Novelle. 1831. S. 1/100 = W 10. Nachdruck: Sammler 1831. Nr. 1/16. — 4. Der Egoist. 1832. S. 237/342 = W 23. — 5. Der Postillion. Novelle. 1833. S. 1/108 = W 39. Nachdrucke: Sammler 1832. Nr. 144/56; Rainolds Erinnerungen. Wien u. Prag 1835. S. 193/221. Dramatisiert: Der Postillon, oder die hohle Grenzeiche. Melodramatisch-romant. Schauspiel in drei Aufz., aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 30. Juni 1839: Wiener Zschr. S. 640. — 6. Der Bruder. 1834. S. 1/110 = W 43. Nachdruck: Wolff, Encyclop. 1 (1835), S. 272/85. — 7. Der Mutter Grab. Novelle. 1835. S. 125/244 = W 45. Nachdruck: Bohemia. Prag 1835. Nr. 90/109. — 8. Die Robler. Tyroler-Bilder. 1836. S. 93/194 = W 53. — 9. Blöde Liebe und kecke Freundschaft. Novelle. 1837. S. 107/208 = W 46. — 10. Der Erbschleicher. 1838. S. 65/177 = W 90.

27) Die Elemente. Allegor. Ged. von Blumenhagen, in Musik ges. von Maurer, aufgef. zum Geburtstag des Hzgs. v. Cambridge 24. Febr. 1828 im Theater zu Hannover; Prolog zum Geburtstag Kg. Georg IV., gespr. 23. Apr. 1828 ebda.

28) Der Wartthurm, ein großes romant. Schauspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer nach einer Erz. von Blumenhagen bearb., aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, vgl. Allg. Theaterztg. 1829 (7. März), S. 115.

29) Cornelia. Taschenb. f. 1830/9:

1. Die Freunde. Novelle. 1830. S. 145/227 = W 18. — 2. Die Heilquelle. Novelle. 1831. S. 186/242 = W 19. — 3. Die schwarzen Tage. Erz. 1832. S. 1/68 = W 35. — 4. Schatten auf Bergen. Histor. Erz. 1833. S. 188/258 = W 34. — 5. Die Bürger zu Wien. Histor. Erz. 1834. S. 1/95 = W 32. — 6. Heiliger Liebe Triumph. Histor. Novelle. 1835. S. 39/124 = W 33. — 7. Die Wächter des Thrones. Histor. Erz. aus Wiens Vorzeit. 1836. S. 90/194 = W 68. — 8. Die Königin. Histor. Erz. 1837. S. 1/88 = W 72. — 9. Arabella. Novelle. 1838. S. 72/150 = W 75. — 10. Die Fremde. Novelle. 1839. S. 62/132 = W 77.

30) Neuer Novellenkranz. Braunschweig, Vieweg. 1829. 1830. II. 8.

Inhalt. I. 1829. 452 S.: 1. Der Arzt in der Fremde = W 80. — 2. Das Vermächtniß: Nr. 19) 3. — 3. Der Vertraute: Nr. 21) 2. — 4. Mensch usw.: Nr. 14) 7. — — II. 1830. 396 S.: 5. Der Mönch = W 84. — 6. Liota: Nr. 14) 8. — 7. D. Hexenteich: Nr. 14) 9.

31) Prolog zum 24. Febr. 1830, dem Geburtstag des Hzgs. v. Cambridge gespr. von Katzianer auf d. Theater in Hannover.

32) Rhein. Taschenbuch f. 1831/6:

1. Die Heldin von Bassano. Histor. Erz. 1831. S. 194/279 = W 30. — 2. Die Schmuggler. Ein Nachtstück, nach der Natur gezeichnet. 1832. S. 115/206 = W 24. — 3. Der Convent zu Hildesheim im Jahre 1640: 1833. S. 50/149 = W 26. — 4. Der Unthat Ernte. Novelle. 1834. S. 1/107 = W 42. — 5. Wolfson. Histor. Novelle.

1835. S. 68/166 = W 51. — 6. Kaiser Siegmunds Hof. Histor. Gemälde. 1836. S. 1/119 = W 70.

33) Der Mensch und das Jahr (Prolog zum Neujahrstag, im Hannoverschen Hofth. 1831). Vgl. Abendztg. 1831, S. 400. — 34) ‚Mairosen-Kron‘. Festged. zum Geburtstage der Kgin. v. Hannover 6. Mai 1831, vgl. Abendztg. 1831, S. 816. 820. — 35) Hymne: Zur Erinnerung an das Dienstjubiläum des Generals und Kriegsministers Grafen Carl von Altenstein, am 24. Julius 1831. Hannover. gr. Fol.

36) Kain. Novelle.: Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1833. S. 113/216 = W 37. a: Bruder Kain. Romant. Drama nach Blumenhagens gleichnamiger Erz. von Joh. Heinr. G a u ß (in Weimar aufgef.). — 37) Adler und Greif. Histor. Gemälde aus dem 15. Säculo: Berliner Kalender auf 1834 = W 52.

38) Der Criminalproceß, ein Schauspiel in 3 Acten, nach einer Erz. von Blumenhagen, von Heinr. M a t t e : Dramat. Blüthen in Mitth. dtscher. Dichter. 5. Bdch. Braunschweig, Busse. 1834. Nach Nr. 25) 3 ? — 39) Les trois as. Par Spindler et W. Blumenhagen. Trad. de l'allemand par Ch. l e D h u y. Paris, Lachapelle. 1835. II. 8. — 40) Kaiser Carl der Große und Wittekind oder die Wahrsagerin im Erzgebirge. Romant.-melodram. Schauspiel von Carl S t e g m a y e r , aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 30. Apr. 1836. Der Vf. hat (nach d. Wiener Zschr. 1836, S. 439) vielleicht eine Erz. Bl.s benutzt.

41) Die Warnungen. Novelle: Vergißmeinnicht für 1837. S. 1/92 = W 54.

42) Gesammelte Werke. Stuttgart, Scheible. 1837/40. XXV. 16. Vgl. Nr. 50).

Inhalt. I. 1. Der letzte Kreuzzug. — 2. Lorbeer und Myrthe: 21) 7. — 3. Männertreue: 23) 1. — 4. Graf Hackelberg: 21) 3. — 5. D. Hagestolz: 23) 3. — — II. 6. Jahn d. Büßende: 23) 2. — 7. Schuld gebiert Schuld: 14) 6. — 8. D. finstere Retter: 14) 4. — 9. Soldatenglück: 14) 10. — 10. D. letzte Liebe: 26) 3. — — III. 11. Die Katzianer: 19) 4. — 12. Hannovers Catilina: 19) 8. — 13. Schloß Leuenrode: 21) 8. — 14. D. Wilddieb: 19) 6. — — IV. 15. Weiß-Hütchen: 26) 2. — 16. Eva v. Troth: 26) 1. — 17. Fürst u. Bürger: 21) 5. — 18. D. Freunde: 29) 1. — — V. 19. D. Heilquelle: 29) 2. — 20. Treue gewinnt: 19) 7. — 21. Prinz u. Kramer usw.: 14) 11. — 22. Künstlers Rosen- u. Dornenkronen: 25) 4. — 23. D. Egoist: 26) 4. — — VI. 24. Die Schmuggler: 32) 2. — 25. Fürstenherzen usw.: 25) 2. — 26. D. Convent zu Hildesheim: 32) 3. — 27. D. Gewissen: 19) 5. — — VII. 28. Wer von Euch hat das gethan?: 25) 3. — 29. Hannovers Spartaner: 21) 6. — 30. D. Heldin v. Bassano: 32) 1. — 31. D. Mann u. sein Schutzengel: 20). — — VIII. 32. Die Bürger zu Wien: 29) 5. — 33. Heiliger Liebe Triumph: 29) 6. — 34. Schatten auf Bergen: 29) 4. — 35. D. schwarzen Tage: 29) 3. — 36. Span. Rache: 8) 2. — — IX. 37. Kain: 36). — 38. D. Musensohn: 25) 1. — 39. D. Postillon: 26) 5. — 40. Lebensräthsel: 21) 4. — 41. D. neue Penelope: 14) 2. — — X. 42. D. Unthat Ernte: 32) 4. — 43. D. Bruder: 26) 6. — 44. D. Stiefmutter: 19) 10. — 45. D. Mutter Grab: 26) 7. — — XI. 46. Blöde Liebe usw.: 26) 9. — 47. D. Melonenschlacht. — 48. Wat Tyler: 19) 9. — 49. D. Töchter d. Haide: 25) 5. — — XII. 50. D. Stern v. Prerau: 19) 11. — 51. Wolfson: 32) 5. — 52. Adler u. Greif: 37). — 53. Die Robler: 26) 8. — — XIII. 54. D. Warnungen: 41). — 55. Luthers Ring: 21) 1. — 56. D. Schlacht b. Sievershausen: 24) 2. — 57. D. Bild: 18).

XIV. 58. D. Gräfinnen v. Schauenstein: 44) 1. — 59. Höhe u. Tiefe. 1. Theil. — XV. 59′ = 59, 2. Th.: 24) 8. — XVI. 60. D. Colonisten: 19) 12. — 61. D. Schicksals Rache. — 62. D. Schlachtfeld. — 63. Die Märtyrer weiblichen Leichtsinns. — 64. D. Reise nach der Festung. — XVII. 65. Gedichte: 11). — XVIII. 66. Simson: 9). — 67. D. Schlacht bei Thermopylä: 6). — — XIX. 68. Die Wächter d. Thrones: 29) 7. — 69. Schloß Kaltenbach: 19) 2. — 70. Kaiser Sigmunds Hof: 32) 6. — 71. Uebermuth u. Menschlichkeit: 14) 5. — — XX. 72. D. Königin: 29) 8. — 73. Der Ausgestoßene: 24) 5. — 74. D. deutsche Helot: 44) 2. — 75. Arabella: 29) 9. — 76. Der Roßtrapp: 14) 3. — — XXI. 77. Die Fremde: 29) 10. — 78. Vanina: 44) 3. — 79. Akazienblüthen: 7). — — XXII. 80. D. Arzt in der Fremde: 30) 1. — 81. D. Vermächtniß: 19) 3. — 82. Der Vertraute: 21) 2. — 83. Mensch usw.: 14) 7. — — XXIII. 84. D. Mönch: 30) 5. — 85. Liota: 14) 8. — 86. D. Hexenteich: 14) 9. — — XXIV. 87. Gedichte und Prologe. — XXV. 88. Graf Hermann. — 89. D. verderbliche Begegnung: 47). — 90. Der Erbschleicher: 26) 10. — 91. Lebensskizze Blumenhagens.

43) Dem 100 jährigen Jubelfeste der Georgia Augusta geweiht. Göttingen, Vandenhoek u. Rupprecht. 1837. gr. Fol. o. N.

44) Immergrün. Taschenbuch f. 1838/40. Wien:
1. Die Gräfinnen von Schauenstein. Novelle. 1838. S. 93/186 = W 58. — 2. Der deutsche Helot. Erzählung. 1839. S. 1/78 = W 74. Sage von Tidian und der Tidianshöhle im Selketal. — 3. Vanina. Novelle. 1840. S. 1/96 = W 78.

45) Lied, von W. Blumenhagen comp. von Louis Kleinwächter ‚Blume wendet ihre Blicke': Prager Musikal. Album hg. von L. R. v. Rittersberg [1838]. S. 32 f.

46) Wanderungen durch den Harz. Leipzig, G. Wigand. [1838]. 256 S. Lex.-8. = D. maler. u. romant. Deutschland. 4. Sektion. — 2. Aufl. 1847. 8. — 3. Aufl. 1850. IV, 192 S. 8. — Vgl. Jen. Allg. L.-Z. 1839, Ergzgsbl. Sp. 49/54.
Die Mähr von der schönen Ilse. Nach Blumenhagen mitgetheilt von Ws.: D. Sammler. Wien 1842. Nr. 55 f. — Hugo Wolf wollte die Ilsesage dramatisieren und komp. (1882) und wurde auf 46) verwiesen.

47) Die verderbliche Begegnung. Novelle: Adria. Süddtsch. Centralbl. usw. [Triest] 1838. Nr. 42/7 = W 89. — 48) Ein Haus der Väter. Mit einer lithogr. Abbildung. Hannover 1839. 8.

49) Ausgewählte Schriften. Stuttgart, Scheible, Rieger u. Sattler. 1841. VIII. 16.

50) Sämmtliche Schriften. Zweite verb. Aufl. Ebda. 1843/4. XVI. 16. — Gegenüber Nr. 42) anders geordnet; außerdem fehlen aus 42) die Nrn. 65/7. 78/9. 87. 91.

51) Novellen und Erzählungen. Volks- und Familien-Ausg. Hannover, Knieps Verl. 1878 f. IV. gr. 8. Zwei Aufl.

52 x) Irrig wurden ihm zugeschrieben: 1. Diokles. Eine Legende. Berlin 1814. 8. Sieh K. A. Boguslawski: § 274 = Bd. V. S. 447, 2. 2). — 2. Die Entscheidung bei Hochkirch [von Frdrke. Lohmann]; 3. Der Tag in der Weinlese [von Adf. v. Tschabuschnigg]: beide unter Bl.s Namen abgedr. in der Prager Zschr. ‚Bild und Leben'. 7. Bd. 1850. S. 1/16. 33/8. Vgl. S. 64.

Ign. F. Castelli, geb. 6. März 1781: § 331, 4 = Bd. IX. S. 51/70. — Franziska v. Linckersdorf, geb. 14. März 1781: § 300, 60 = Bd. VII. S. 227.

77. Ferdinand Minsberg, geb. am 18. September 1781 in Liegnitz, auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet, studierte 1798 bis 1804 in Breslau und Frankfurt a. O. Philosophie und Philologie, 1805/10 Hauslehrer in Kalisch und Warschau, 1811 Lehrer am Gymnasium in Oppeln, 1815 desgleichen zu Conitz in Westpreußen, 1818 Oberlehrer, seit 1821 zu Leobschütz in Schlesien, seit Pfingsten 1832 Oberlehrer am katholischen Gymnasium in Großglogau, trat 1851 in den Ruhestand und starb am 22. Dezember 1855.
Nowack 4 (1840), S. 95 f. — Brümmer (1884), S. 335.

1) Oberschlesische Sagen und Erzählungen. Neiße, Hennings. 1829. II. 276, 116 S. kl. 8. — 3. Bdch. Ratibor, Juhr. 1833. 171 S. kl. 8. u. d. T.: Erzählungen und Sagen; Neue unveränd. Ausg. Breslau, Hirt. 1840. kl. 8.

2) Nationalsagen der Kosaken. Nach dem Poln. des Mich. Czajkowski. Glogau und Leipzig, Prausnitz. 1838. VIII, 200 S. kl. 8. — 3) Erzählungen im ‚Kometen'; ortsgeschichtl. Werke; Schulbücher u. a.

Stierle-Holzmeister, geb. 26. Nov. 1781: § 336.

78. Charlotte **Amalie** Eleonore **Curtius** (Deckname: ***Amalie Clarus**), geb. am 14. Dezember 1781 in Dresden, Tochter des Kaufmannes Kretzschmar, verheiratete sich 1801 mit dem kgl. sächsischen Appellationsrat Carl Friedr. Curtius in Dresden (geb. 1764, † 1829).
Meusel 17, 570. — Schindel 1, 101 f. 3, 701 f. — Raßmann, Ps.-Lex. S. 36 f.

1) Anzoletta, die schöne Unbekannte. Aus dem Engl. Erfurt 1804. 8. o. N. Ihr von Kayser zugeschrieben.

2) Antonie oder verkannte und belohnte Treue. Ein Roman in Briefen. Kiel 1809. II. 8. o. Vfn.; Neue Aufl. 1818. II. 8. o. Vfn. — 3) *Abendunterhaltungen

für Damen hg. von W. Willmar und A. Clarus. Leipzig, Joachim. 1813. 1815. II. 8. Oben S. 158, 62. 6).

4) *Fritz und Lottchen. Ein Familiengemälde. Leipzig und Meißen, Goedsche. 1815. 8.

5) *Franziska oder die Verkettung des Schicksals. Leipzig, Joachim. 1815. 8. — 6) *Die Flucht aus dem Vaterhause. Ebda. 1815. 8.

7) *Kleeblätter. 1816/8: oben S. 159, 12). Darin von ihr: Bd. 1: Mariens Tagebuch; Bd. 2: Das bezwungene Vorurtheil; Bd. 3: Der Perlenkranz. — 8) *Hyacinthen. 1819: oben S. 159, 22). Darin von ihr: 1. Der Streit um die Grazien. S. 113/86; 2. Das seltsame Brautpaar [Gespenstergeschichte]. S. 237/74.

9) *Die Ideale, oder die reisenden Freunde: Hundt-Radowskys Erzähler. 2. Bd. 1819. (N. Aufl. 1823). — 10) *Schmetterlinge. 3. Sammlung. 1822: oben S. 160, 62. 23). Darin von ihr: Die Verwandlung oder der gastfreie Sonderling.

79. **Franz Rittler,** geb. 1782 zu Brieg in Schlesien, besuchte das dortige Gymnasium und das Lyzeum in Hirschberg, studierte in Frankfurt a. O., Halle und Göttingen die Rechte, bereiste Deutschland, Frankreich und die Schweiz, Referendar beim Oberlandesgericht in Breslau, verlor 1806 seinen Dienst, Professor der Ästhetik am Lyzeum in Neustadt a. d. Haardt, nach drei Jahren vereidigter Übersetzer am Tribunal in Speyer, 1812 wieder in Schlesien, 1813 in österreichischen Kriegsdiensten, lebte seit 1814 als Privatgelehrter in Wien; starb wahrscheinlich nach 1837 in Simmering bei Wien.

Meusel 19, 379/81. — Scheyrer 586. — Wurzbach 26 (1874), S. 200/2. — Brümmer (1884) S. 419.

1) Die Zwillinge. Ein Versuch, aus sechszig aufgegebenen Worten einen Roman ohne R zu schreiben. Leipzig, 1813, bei A. F. Böhme. XIV, 118 S. 8. — Zweyte rechtmäßige, verbesserte und vermehrte Auflage. Wien 1815, gedruckt bey Anton Strauß. XVI, 109 S. 8. — Dritte rechtm., verb. und mit einem zweiten Theil [‚Emma und Gustav von Falkenau'. S. 95 ff.] verm. Aufl. Wien, 1820. Im Verlage der Franz Härter'schen Buchh. Gedr. bei Franz Ludwig. 234 S. u. 2 Bl. 8.

Vgl. Wiener allg. Lit.-Z. März 1814, Sp. 408. — Vaterländ. Bll. 1820, Chronik S. 143. — Ernst Schulze-Besser, Deutsche Dichtungen ohne den Buchstaben R: Zschr. f. Bücherfr. N. Folge. 1. Jahrg. (Febr. 1910). S. 385/7.

2) Lisette und Wilhelm. Eine Erz. oder Versuch aus 44 aufgegebenen Worten eine zusammenhängende Geschichte mit Vermeidung des Buchstabens R zu schreiben. Frankfurt a. M. 1813. — Nachdruck, in: Taschen-Etui kleiner Romane und Erz. zur Unterhaltung für Gebildete . . Prag 1816. S. 1/66. o. Vfn.

3) Komische Schicksale eines Fünf-Gulden-Scheins auf seinen Wanderungen durch Wien und die Umgebungen, zur Zeit des Congresses. Ein satyrisches Gemälde aus d. wirklichen Leben gezeichnet, von [ps.] **Zoilus Wahrhold.** Brünn 1817, bey J. G. Traßler. X S., 3 Bl., 245 S. 8. — Vgl. Erneu. vaterl. Bll. Wien 1817, Chronik S. 127.

Zweyter Theil. Ebda. 1818. 1 Bl., VI S., 2 Bl., 254 S. u. 1 Bl. 8. Auch u. d. T.: Wanderungen . . . Leben entworfen von einem Fünf-Gulden-Schein; als Forts. seiner kom. Schicksale. Hg. von Purus Putus Sycophante.

4) Liebe und Reue. Aus dem Französ. übers. Ebda. 1817. II. 8. — 5) Die zehn Gebote in den Unterhaltungen eines Großvaters mit seinen Enkeln, durch sittliche Erzählungen erklärt. Wien, Gerold. 1818. X Hefte. gr. 8.; 2. verm. u. verb. Aufl. Kaschau, Wigand. 1823. 8.; 3. Aufl. Halberstadt, Brüggemann. 1830. 8. — 6) Plante (vgl. Nr. 1) 3. Aufl. 1820 am Schl.) einen Roman ‚Ottilie von Riesenstein, oder Hinterlist stürzt zuletzt in ihre eigenen Netze', in welchem die Buchstaben A, B und C fehlen sollten.

7) Lebensgeschichte eines ausgedienten Fiakerpferdes von ihm selbst . . . mitgetheilt . . . Brünn und Olmütz 1819. 188 S. 8. o. Vfn. — 8) Der Findling. Ein Charaktergemälde. Aus dem Französ. der Frau v. Choiseul-Meuse. Wien, Härter. 1820. IV. 8.

9) Humoristische Scenen der Vergangenheit. Nach wahren Ereignissen des Lebens gezeichnet. Wien, 1822. bey Tendler und v. Manstein. VI S., 2 Bl., 218 S. 8. —

Auch mit dem (später hinzugefügten) Sammeltitelbl.: Neue Unterhaltungs-Bibl. usw. 14. Bdch. Wien. Bey Franz Tendler. 1829.

Inhalt: Vorrede. S. III/VI. Wien zur Ostermesse 1822. Dr. Franz Rittler. — 1. Die Ballnacht. S. 1. — 2. Die übereilte Flucht. S. 45. — 3. Der Beruf zur Bühne. S. 95. — 4. Die Vetterschaft vom Postwagen. S. 135. — 5. Werberschlingen. S. 169. — 6. Eile mit Weile als Jahrmarktsgeschenk. S. 199/218.

10) Eifersucht und Treue, oder der Todesring. Eine wahre Geschichte aus den Zeiten Margarethens v. Valois. Nach dem Franz. der Mademoiselle de Tournon bearb. Kaschau, Wigand. 1822. II. 8.; 1824. II. 8. — 11) Die Unvermählte. Ein Charaktergemälde aus dem Engl. the village of Munster der Lady Marie Hamilton. Ebda. 1823. II. 8.

12) Die Jägerwette. Ein Schwank: D. Veilchen. Taschenb. f. 1824. Wien. S. 28/44. — 13) Die Ehe durch Widerspruch. Novelle: Gräffers Aurora f. 1824. S. 3/50. — 14) Der Gattinn treue Liebe ist des Lebens höchstes Glück. Erz. aus der großen Welt: Ebda. 1826. S. 106/40. — 15) Der Brief ohne e: Ebda. 1826. S. 140/2.

16) Der Mußestunden Weihe durch Novellen, Erz. und kleine Aufsätze. Wien, Kaulfuß u. Krammer. 1826. 12.

17) Der Lerchenfelder Robinson, oder wunderbare Schicksale und Abenteuer Sebastian Ganthöfers, eines gebornen Wieners, auf seinen Reisen zu Wasser und zu Lande . . . Nach dessen mündlichen Erzählungen niedergeschrieben und . . . hg. von usw. Wien, 1826. Bey Kaulfuß u. Krammer, Buchhändler. II. XIV S., 1 Bl., 176 S.; IV, 236 S. 8. (vermutl. 2 Ausgaben). — Tschech. Übers. von Fr. B. Tomsa. Prag, M. B. Neureuter. 1831. II. 120, 96 S. 8.

18) Die Reise zur Vorposten-Station, oder: Wohin führt der Weg? Interessante Fragmente aus der Lebensgeschichte eines Abentheurers in den J. 1813 und 14. Wien, 1828. Pichler. gr. 8. — 19) Der kleine Wiener Telemach. Ein Festgeschenk für gute Söhne gebildeter Eltern. Wien, Beermann u. Sohn. (1830). kl. 8. Wurzbach hat: 1823.

20) Des Gelübdes Erfüllung, oder die edle Rache. Wien, Müller. 1837. 12. — 21) Die gute Marie, oder der Hauskauf. Lehrreiche Erz. für d. liebe Jugend. Ebda. 1837. 12. — 22) Die Giftmischerin, oder: Die Entdeckung des Verbrechens bleibt nie aus. Nach einer wahren Begebenheit erzählt und zum Theil aus Criminal-Akten gezogen. Wien, Singer u. Göring. 1837. 8. — 23) Außerdem Kompilationen über den guten Ton, Briefsteller, Schriften über Bettler-Ränke, Gaunerstreiche usw. — 24) Wurzbach schreibt ihm zu: Abenteuer eines Krähwinklers auf der Reise nach der Residenz usw. (Wien, Richter. 1831). Ein anonymes Werk: Humorist. Abentheuer eines Krähwinklers auf der Reise nach der Residenz usw. (Wien, Adolph. 1829. III. 8.) verzeichnet Kayser, ohne den Vf. zu kennen.

Wilh. Sehring, geb. 16. Jan. 1782: § 340 = Bd. III[1]. S. 1070. — J. Rudolf Wyß d. J., geb. 4. März 1782: § 297, 6 = Bd. VI. S. 493 f.

80. Cora Natalie Gebhardt, geb. am 12. April 1782 in Dresden als die Tochter des Kapellmeisters Joh. Amad. Neumann, verheiratete sich 1808 mit dem nachmaligen Direktor des Geh. Kabinetsarchivs Adam Gtli. Gebhardt; † am 26. Oktober 1827 in Dresden.

Abendztg. 1827 Einheimisches S. 65 f. Böttiger. — Allg. Lit.-Z. 1827. Nr. 314, Sp. 879. — Jen. A. L.-Z. 1828 Intbl. Sp. 44. — N. Nekrol. 5, 909/11. — Meusel 22[II], 303 f. — Allg. dtsch. Biogr. 8 (1878), S. 478.

1) Sammlung kleiner Erzählungen, zur belehrenden Unterhaltung für Sophie, Marie und Friedrich, von ihrer Mutter. Leipzig, Dyck. 1820. II. 8. o. Vfn. — 2) Charaktere aus dem häuslichen Leben; ein Lesebuch für Kinder von reiferem Alter. Von der Vfin der . . . [Nr. 1)]. Frankfurt a. M., Heinr. Wilmans. 1825. kl. 8. o. Vfn. Meusel hat: (1821). 8. — 3) Mehrere andere Schriften; Beiträge in Zeitschriften, darunter: ‚Sir Walter Scott und seine deutschen Uebersetzer': Eberts Ueberlieferungen 2 (1827), 1, S. 161/200. o. Vfn.

☞ **81.** Anna **Charlotte Thiesen,** Deckname: **Caroline Still(e),** geb. am 12. Juni 1782 in dem Flecken Schwartau bei Lübeck, Tochter des Kanzleirates Thiesen, der

früh starb. Die Mutter zog mit den Kindern nach Bremen. Dort lebten sie bis 1805, von da ab in Dresden, seit 1808 wieder in Bremen. Dort erkrankte Charlotte und wurde auf Jahre hinaus bettlägerig. 1817 siedelte die Familie nach Celle über, wo die Schwester als Zeichenlehrerin an der Mädchenschule angestellt wurde. Nach dem Tode ihrer Mutter († 1821) ging Charlotte wieder nach Bremen zurück. 1827 reiste sie nach Heidelberg zum Besuche eines Oheims. 1834 verließ sie Bremen, um in Eutin zu wohnen. Vor dieser Stadt warf der Wagen um. An den Folgen des Sturzes starb sie am 30. Mai (nach anderen 30. Juni) 1834 in Eutin.

Schindel 2, 365 f. Daraus Meusel 21, 52; Lübker-Schröder 616 f. — Raßmann, Ps.-Lex. 175. 212. — Hedw. Hülle, Nachruf [Ged.]: Bremer Jugendfreund [vgl. Nr. 21)] 1834. S. 323/5. — N. Nekrol. 12, 430/8. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 191/3. — Alberti 2 (1868), S. 459 f.

Ihre Schriften erschienen, wenn nicht anders angegeben, unter dem oben verzeichneten Decknamen:

1) Morgenblatt 1818/25: 1. Kindliches Vertrauen. 1818. Nr. 102/5. o. Vfn. = Nr. 10) 3. Nachdruck: Blüthenkranz (oben S. 6, 1) 1821. 4, 118/37. o. Vfn. — 2. Stiefmütterchen. Ein Scherz. 1819. Nr. 170/2. Nachdruck: Pappes Lesefrüchte 1819. Bd. 3. — 3. Die goldene Kette. Erzählung. 1819. Nr. 218/22. — 4. Flörchen [Hainbach]. 1820. Nr. 103 f. 107 f. 110/2 = Nr. 19) 3. — 5. Die beyden Schwestern. 1821. Nr. 130/2. — 6. Der feste Hort ‚Morgen, hell den Osten malend'. 1821. Nr. 214, S. 855. — 7. Die bezahlte Rechnung. 1822. Nr. 223/5. 229/31. 234/5. 237/8. — 8. Das Geheimniß. 1823. Nr. 282/3. 289/94 = Nr. 19) 2. — 9. Robert Walker und seine Umgebungen. [Erz.]. Frey nach Wordsworth. 1824. Nr. 251/4. — 10. Schuld und Strafe. 1825. Nr. 75/81 C. S.[tille?].

2) Gesellschafter 1819/21, darin u. a.: 1. Die seltene Blüthe. (Zur März-Vignette). 1819. Nr. 35/40. — 2. Romanze. (Nach Florian). Nr. 65. Nachdruck: Sammler. Wien 1819. Nr. 53. — 3. Die Symbole. 1819. Nr. 118/20. Wiederholt: Der Kranz. Prag 1824. Bd. 1, Nr. 25/32 (März). — 4. Der wandernde Schauspieler. (Frei nach dem Engl. des Oliver Goldsmith). 1820. Nr. 42 f. Nachdruck: Sammler 1820. Nr. 43/6. 48. — 5. Der hülfreiche Freund. (Zur Monats-Vignette). 1820. Nr. 106/11. — — 3) An meine Blumen [Oktaven]: Iduna. Schriften f. dtsch. Frauen. 1. Bd., 2. Heft. Chemnitz 1820.

4) Zeitg. f. d. eleg. Welt 1820/1, darin u. a.: 1. Der Weg zur Klarheit ‚Alvaro zog zum neuentdeckten Lande'. 1820. Nr. 183. — 2. Die Verwaiste. (Erzählung). 1820. Nr. 239/48 = Nr. 19) 4. — 3. Schottentreue ‚Euch grüßt mein Lied, ihr ernsten Haine'. 1821. Nr. 90. Nachdruck: Sammler 1821. Nr. 64. — 4. (2 Lieder nach Wordsworth). 1821. Nr. 125. 140.

5) Beitr. in der ‚Charis' 1821/4, u. a.: Glück im Unglück. 1824. Nr. 83/92. — 6) Scenen aus deutscher Vorzeit*: Wiener Zschr. 1822. Nr. 105/6. *Den Hauptzügen nach historisch. Vgl. Nr. 21) 9.

7) Kleine Erzählungen. Mit einem Vorworte von Therese Huber. Nürnberg, Eichhorn. 1822. VI, 272 S. 8.

Enth. (nach den Rezensionen): 1. Irrthum von zwei Seiten. — 2. Sonnenschein am Abend. — 3. Die seltene Gabe. — 4. Das Landmädchen. — 5. Die Lebensstufen (nach d. Frz. des Pougens). — 6. Artingal und Elliodor (n. d. Engl.).

Vgl. 1823: Becks Repert. 1, 117 f.; Jen. A. Lit.-Z. Nr. 51, Sp. 408 Mg.; Leipz. L.-Z. Sp. 1118; Allg. L.-Z. Nr. 282, Sp. 519 f.

8) An einem sternhellen Abend: (Gebauers) Aurora f. 1823. S. 60 f. — 9) Geschichte d. Expedition d. Generals Xavier Mina nach Mexico im J. 1816 . . . Nach d. Engl. des W. D. Robinson. Hannover, Hahn. 1824. 8. o. N.

10) Erzählungen für die weibliche Jugend. Mit einem Vorworte von Therese Huber, geb. Heyne. Leipzig, Rein. 1825. II. 8.

Inhalt (nach Becks Rep. 1825. 4, 274): I. XVIII, 212 S.: 1. Der entdeckte Schmuck. — 2. Der rechte Segen. — — II. 206 S.: 3. Kindliches Vertrauen: Nr. 1) 1. — 4. Die Gouvernante. — 5. Die Zwillingsschwestern. — 6. Adolph und die beiden Schwestern.

Bd. 3/4 u. d. T.: Neue Erz. f. d. w. J. Ebda. 1830. II. 8.

11) Cornelia. Taschenb. f. 1827/8. 32: 1. Kraft durch Liebe. 1827. S. 223/56. Vgl. Wiener Zschr. 1826. S. 1234. — 2. Der Sieg des Gefangenen. 1828. S. 253/83. Vgl. 1827: Bl. f. lit. Unt. S. 947; Gesellsch. S. 868 b. — 3. Die Gräber eines Hauses. Nach Felicia H a m a n s [so] ‚Hold wuchs die Schaar der Kinder auf'. 1832. S. 136.

12) Schreibers Damen-Bibliothek . . . Heidelberg 1827: 1. Glanz ohne Frieden. Ein Roman in drey Abth. Nach dem Engl. umgearb. 1, 127/82. 2, 285/365. 3, 113/92. 4, 97/180. — 2. Darstellungen aus der Gesch. des Französ. Hofes im 18. Jh. Nach Franz. Quellen. 5, 3/67. — 3. William G i f f o r d s Jugendjahre, von ihm selbst beschrieben [abgekürzte Bearb. des engl. Orig.]. 6, 289/316. — 4. [4 Gedichte]. 6, 381/4 und 9, 77 f. C. St[ille?]. — 5. Einige Züge aus Dante's Leben. Aus d. Engl. gesammelt. 7, 121/30. — 6. Einiges über Lord Byron 8, 375/80.

13) John Wesleys Leben . . . Nach dem Engl. des Rob. S o u t h e y. Hg. von F. A. Krummacher. Hamburg, Herold. 1827/8. II. 8. o. N. — 14) Moral. Erzählungen für die gebildete Jugend. Nach dem Engl. der Miß E d g e w o r t h frei bearb. Heidelberg, Engelmann. 1828. 296 S. 8. — 15) Maria Leszinska, Gemahlin Ludwigs XV., und ihre Umgebung . . . Ein biogr. Versuch. Nebst einigen Erzählungen aus früherer Zeit. Hamburg, Herold. 1829. 8.

16) Alfred, oder Reisen eines jungen Pilgers nach Aegypten und dem gelobten Lande. Frei nach dem Engl. des C a m p b e l l für d. Jugend bearb. Hamburg, A. Campe. 1830. 8. — 17) Johanna die Erste, Königin von Neapel, Gräfin von Provence; ihre Schicksale und ihre Umgebungen . . . Nach d. Engl. im Auszuge frei bearb. Bremen, Schünemann. 1830. II. 285, 214 S. 8. — 18) Neue Erzählungen. 1830: Nr. 10).

19) Abendunterhaltungen. Bremen, Schünemann. 1832. 320 S. 12. — Vgl. 1833: Jen. A. L.-Z. Nr. 23, Sp. 183; Bl. f. lit. Unt. S. 376.

Inhalt: 1. Ungleiche Liebe. — 2: Nr. 1) 8. — 3: Nr. 1) 4. — 4: Nr. 4) 2. — 5. Glenrowan.

20) Kränze des Auslands, oder Sammlung ausgezeichneter lyrischer Poesien der neuesten Engl. Dichter . . . hg. u. mit Noten versehen. Ebda. 1832. gr. 8.

21) D. Bremer Jugendfreund. Hg. von H. Hülle:

1833: 1. Wir sind sieben. Nach W o r d s w o r t h. S. 7/10. — 2. Das Deckelglas. Erz. [in Versen]. S. 39/45. 66/70 C. St. — 3. Die Drehorgel. Ein Schauspiel in zwei Acten [Prosa]. S. 81/94. 99/110. 166/89. Umgearbeitet nach Miß E d g e w o r t h. C. St. — 4. Der Knabe Casabianca [Sohn des Admirals C.; Ged.]. S. 193/5. — 5. Julie Brace [die blinde Taubstumme zu Harford in Connecticut]. S. 242/51. Dazu H. Hülle S. 322 f. — 6. Ein Abentheuer in Calabrien . . . S. 348/53. — 7. Die Bildsäulen auf dem Denkmal. (Nach Felicia H e m a n s). S. 385/7. — 8. Die Fürstin. Eine Erz. S. 458/70 frei bearb. n. d. Französ. — 9. Bilder aus deutscher Vorzeit*. S. 481/89. 562/71. 5 füß. reiml. Iamben. *Den Grundzügen nach historisch. Vgl. Nr. 6). — 10. Emiliens Weihnachtsfest. S. 530/48.

1834: 11. Philipp Willich, oder Abentheuer eines neunjährigen Knaben. Erz. S. 4/21. 50/68. — 12: Nr. 22). — 13. Der stumme Heinrich. Schauspiel in zwei Aufz. S. 169/88. 204/24. Frei nach d. Engl. — 14. Hymne; vor Sonnenaufgang im Chamounythal gedichtet. Nach C o l e r i d g e. S. 193/6. — 15. Die Blumenuhren. Nach Felicia H e m a n s. S. 241 f. — 16. König Pomare und die Missionare auf den Georgen- und Gesellschaftsinseln. S. 243/55. 290/8. Aus d. engl. — 17. Des Vogels Befreiung [nach Felicia H e m a n s. Vgl. S. 528 am Schl.]. S. 433/5. — 18. Der Schild. Frei nach Th. M o o r e. S. 526 f.

22) Tagebuch einer jungen Brasilianerin, oder Bertha's Besuch bei ihrem Oheim in England. Für die Jugend. Hamburg, Nestler u. Melle. o. J. [1834]. 380 S. 8. Auszüge aus 22) in Nr. 21) 12. S. 93/124. 147/57. — 23) Weihnachts-Kränze, oder Erzählungen für d. Jugend. Leipzig, Rein. 1837. 8. — 24) Bremisches Album. Hg. von H. Hülle. 1839: Uebertragungen von usw. 1. Des Sängers Vermächtniß. Nach [Thomas] M o o r e ; 2. Der vernachlässigte Sänger. Nach Miß L a n d o n. S. 259/61.

82. G e o r g **Ernst** A d a m **Wahlert,** geb. am 28. September 1782 zu Neindorf im Halberstädtischen, 1812 Direktor einer Erziehungsanstalt in Iserlohn, 1825 Rektor der Stadtschule zu Lippstadt in Westfalen, † daselbst am 23. April 1850.

Meusel 21, 324. — N. Nekrol. 28, 996.

1) Hermann oder die Befreiung Deutschlands. Ein Schauspiel in fünf Aufz. Dortmund, Mallinkrodt. 1816. 138 S. 8. Dem Fürsten Blücher geweiht. — 5 füß. Iamben.

Vgl. Allg. Lit.-Z. 1817. Nr. 79, Sp. 630/2. — Jen. A. L.-Z. 1819 Ergzgsbl. Sp. 232 N. E.

2) Johanna Gray. Trauerspiel in fünf Aufz. Elberfeld und Düsseldorf, Schaub. 1821. 131 S. 8.

Vgl. 1821: Münchn. Allg. L.-Z. S. 87 f.: Abendztg. Wegw. 38; Lpz. L.-Z. Sp. 2246; Becks Repert. 2, 95 f.

3) Der Teufel und der Schneider. Ein Schwank nach einer Volkssage ‚Als vor gar langer, grauer Zeit': Raßmanns Rhein.-westfäl. Musen-Alm. f. 1822. S. 207/12. — 4) Das Vogelschießen von Krähwinkel: Raßmanns Frühlingsgaben. Erzählungen . . . Quedlinburg 1824.

5) Rheinische Flora 1825/7:

1825: 1. Der Hund als Freiwerber. Erzählung. Nr. 22/5. — 2. Die Erscheinung. Erz. Nr. 68/9. — 3. Das Bild. Erz. Nr. 73/5. — 4. Die Fahrt in die Erdbeeren. Erz. Nr. 113/7.

1826: 5. Das Blumenmädchen. Erz. Nr. 31/6. — 6. Die Wahlverwandtschaften in Krähwinkel. Ein Schwank. Nr. 56/61 = Nr. 6). — 7. Ueber den Nutzen guter Gewerbeschulen. Beil. zu Nr. 62 f. — 8. Clauren usw. Nr. 85/91 = Nr. 6). Sieh oben S. 47, l. — 9. Die Blasse. Erz. Nr. 120/7. — 10. Die Liebesprobe. Erz. Nr. 170/6.

1827: 11. Leonardo und Bianka. Eine Novelle. Nr. 4/11. — 12. Herr von Dummbart. Eine Biographie. Nr. 31/7.

6) Erzählungen. Wesel, Klönne. 1828. 8. Darin (nach Bl. f. lit. Unt. 1829, Beil. 6): Nr. 5) 6. 8. — 7) Beiträge zur Veredlung des jugendlichen Herzens, in Erzählungen und Schauspielen. 1. Bdch. Düsseldorf, Arnz u. Comp. 1831. breit-8.; 2. Aufl. 1837. br.-8. — 8) Der Guckkastenmann. Festspiel zum Geburtstage des Königs. Warendorf 1841. 8.

9) Von ihm ist wahrscheinlich: Lied in der Teufe ‚Schön ist Bergmannsleben': M. Döring, Sächs. Bergreihen. 1. Heft. Grimma 1839. Nr. 19. Vgl. Hoffmann-Prahl⁴. Nr. 1006; Meyer, Kunstlieder im Volksmunde. Halle a. S. 1906. S. 43, Nr. 259. — 10) Außerdem zahlreiche oft aufgelegte Lehrbücher, Grammatiken, Briefsteller usw.

83. **Friedrich Gleich**, geb. am 24. November 1782 zu Vogelsdorf in Schlesien, während der Freiheitskriege im Hauptquartier des Kronprinzen von Schweden angestellt, errichtete um 1817 in Erfurt ein stehendes Theater, das er leitete, lebte später in Leipzig, seit 1831 in Altenburg, gründete daselbst eine Verlagsbuchhandlung und starb 1842. Neben W. A. Lindau und Lotz wohl einer der fingerfertigsten Übersetzer der Zeit, Leiter mehrerer Zeitschriften und Zeitungen.

Meusel 17, 725. 22^{II}, 374/6. — Gesellschafter 1818. S. 124 a. — G r a b b e, Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Akt III, Sz. 1. — Oesterr. Morgenbl. 1842. Nr. 94 (6. Aug.), S. 380. Meldung, Gleich sei ‚plötzlich wahnsinnig geworden' usw.

Brief an Gleich von Schreyvogel, vgl. Schreyvogels Tageb. 2 (1903), S. 422.

1) War bis Mitte Dezember 1817 an der Redaktion der Erfurter ‚Erholungen' (oben Bd. VIII. S. 22, 94) beteiligt. Vgl. seine ‚Erklärung': Nr. 7). Darin von ihm unter anderm: Vezin und Regnier. 1812 Oktober. — 2) A. G. Bar. v. Staël-Holstein, Betrachtungen über den Selbstmord. Aus d. Französ. Stralsund 1813. 8. — 3) Gedichte in Zschokkes Erheiterungen 1814 f.; Sammler. Wien 1815. S. 133 f.

4) Paramythien. Romantische Sagen und Erzählungen im Kreise der Häuslichkeit. Leipzig, Hinrichs. 1815. 231 S. 8. = Nr. 75) Bd. 2.

Inhalt: 1. *Die Nordlands-Blumen. — 2. Irma. Sage. — 3. Henrico. Sage. — 4. Der Einsiedler. Legende. — 5. *Gustav und Ida. Erzählung. — 6. *Achmet. Erzählung. — 1817 f. auch einzeln herausgegeben. — *1. 5. 6 nachgedruckt in: Romantische Erzählungen. 2. Band. Wien 1816. Kath. Gräffer u. Härter (auch u. d. Romant. Vademecum f. Stadt u. Land 5. Bd. usw.), S. 1/118.

Vgl. 1815: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 233, Sp. 429 f. G. L.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 263, Sp. 529/33.

5) Gedichte und Aufsätze in den ‚Zeit-Blüthen' 1815/7. Den Jg. 1816 redigierte er mit Wunster, den Jg. 1817 allein: § 331, 59. 1) = Bd. IX. S. 491 f. Sieh unten Nr. 17). Von seinen Beiträgen zu erwähnen: Prolog und Szenen aus dem romant. Schauspiel ‚Clementine von Aubigny'. 1815. Nr. 76/78.

6) Beitr. in Hells Penelope f. 1816/7, darunter: 1. Vergeßt mein nicht, oder des Vaters Gelübde. Eine Sage. 1816. S. 1/44. — 2. Temudschin Dschingis-Chan und seine Nachfolger. Eine histor. Skizze. 1817. S. 57/91. — 3. Die Thränen-Quelle. Eine Sage [mit eingestreuten Versen]. 1817. S. 222/47.

7) Allgemeine deutsche Frauenzeitung, hg. von Fr. Keyser, J. M. Laubling und Fr. Gleich. 1./3. Jahrgang. Erfurt, G. A. Keyser. 1816/8. gr. 4. — Gleich war nur bis Ende 1817 Mitherausgeber.

Vgl. Verleger-Ankündigung (Erfurt, Sept. 1815): Zeit-Blüthen 1815. S. 343 f. 348. — Erklärung: Ztg. f. d. eleg. Welt 1818, Intbl. Nr. 1 (auch: Abdztg. 1818, Nr. 1). Erfurt, den 31. Dec. 1817. Fr. Gleich (tritt von der Mitred. von 7) und 1) zurück). — Oben Bd. VIII. S. 25, 113.

8) Die Geschwister. Roman. Leipzig, Engelmann. 1816. 356 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1817. Nr. 135, Sp. 246/8; Jen. A. L.-Z. 1822. Nr. 23, Sp. 182 f. N. E. — 9) Sehnsucht und Liebe. Geschichte Eduards von . . . Aus den Papieren seines Freundes. Stralsund, in der kgl. Regierungs-Buchh. 1816. VI, 287 S. 8. Vgl. 1817: A. L.-Z., Ergzgsbl. Sp. 1128; Jen. A. L.-Z. Nr. 121, Sp. 29 = Ergzgsbl. Sp. 278.

10) Der Zauberbrunnen. Eine Rittergeschichte. Leipzig, Hinrichs. 1816. 208 S. kl. 8. = Nr. 75) Bd. 1. Vgl. A. L.-Z. 1818, Erg. Sp. 400 (Vorbild: Fouqué). — 11) An die Verlorene. I/IV [Sonette]: Urania f. 1817. S. 175/8. — 12) Jacob Reinhard und seine Familie. Leipzig, Reclam. 1817. II. 8.

13) Anemonen. Historische und romant. Erzählungen. Leipzig, Hinrichs. 1817. 256 S. 8. = Nr. 75) Bd. 3. — Vgl. A. L.-Z. 1818. Nr. 300, Sp. 698/700.

Inhalt: 1. Aetius und Attila. — 2. Der Lilienkranz. — 3. Eleonore Christine, Tochter Christians IV. von Dänemark. — 4. Treue Liebe. — 5. Germanicus und Agrippa.

14) Andronicus, der Abenteurer und Tyrann. [Erzählung]: D. Sammler. Wien 1817. Nr. 116/8. Nachdruck. — 15) Das Wiedersehen an der Luisenklippe. [Erz.]: Penelope f. 1818. S. 121/98. Nachdruck: Blüthenkranz (oben S. 6, 1) 1821. Bd. 3, S. 3/75. o. Vfn.

16) Neue Erzählungen. [1.] Die Ueberraschung. [2.] Der Hirt von Gallarato. Leipzig, Hinrichs. 1818. 256 S. kl. 8. = Nr. 75) Bd. 4. Vgl. Abendztg. 1818. Nr. 43. — 17) Kleine Romane, Erzählungen und Aufsätze aus den Zeitblüthen [Nr. 5)]. Hg. von usw. Berlin, Maurer. 1818. VIII. 8. — 18) Mitarb. an Kotzebues Liter. Wochenbl. von Bd. 3 ab. Vgl. Nr. 41) Nr. 2. — 19) Schwanmutter, oder die Abentheuer im goldnen Bock. Erzählung [in Bremen spielendes Märchen]: Wiener Zschr. 1819. Nr. 97/103 = Nr. 43).

20) Das Leben Guido's. Frankfurt am Main, Hermann. 1819. II. 237, 214 S. 8.

Vgl. 1820: Becks Repert. 2, 40 f. (stehe im Banne von Goethes Wilh. Meister); Symanskis Freimüth. f. Dtschld. Nr. 49, Sp. (7 f.); Leipz. Lit.-Z. Sp. 2206 f. — 1821: Litbl. z. Morgenbl. S. 14. Gegen diese tadelnde Kritik wendet sich F. Gleich im Liter. Merkur Nr. 18 und im Gesellschafter S. 170. Darauf: Litbl. z. M. S. 248 M[üllner]; Jen. A. L.-Z. Nr. 112, Sp. 415 f. R. S.

†21) Trost- und Dankworte eines Bürgerlichen an die Hochadlichen. Ein Sendschreiben an ihren wackern Sprecher, den Freyherrn Karl von Lüttwitz als Vf. der Schrift über ‚Adel und Turngesinnung' [Leipzig, Wienbrack. 1819. gr. 8.]. Leipzig, Ernst Klein. 1820 [1819 ausgegeben]. 42 S. 8. — Vgl. 1820: Lpz. Lit.-Z. Sp. 95 f.; Litbl. z. Mgbl. S. 433.

22) Symanskis Freimüthiger f. Deutschl. 1820: 1. Frau Eleonore von Rovereit. Eine Erzählung. Nr. 1/11. — 2. Die Hochzeit auf der Rosenburg. Nach einer Sage. Nr. 73 f.

23) Gesellschafter 1820: 1. Der Jäger im Westerwalde. Ein Volks-Mährchen, erzählt von usw. (Zur Monats-Vignette). Nr. 35/9 = Nr. 43). — 2. Biselhans. [Erz.]. Nr. 86/8. — 3. Ueber das sogenannte Schubwesen. Nr. 156.

24) Astern. Erzählungen aus dem Gebiete der Wahrheit und Dichtung. Leipzig, Weygand. 1820. 8. — 25) Fürst Rüdgar und die Seinen. Geschichte der Vorzeit. Leipzig 1820, Hinrichs. 221 S. 8. = Nr. 75) Bd. 5. Vgl. Abendztg. 1820, Wegw. Nr. 23 Th. Hell; Becks Repert. 1821. 1, 98.

26) Die vier Alter des Lebens. Von Charles Pougens. Nach der zweiten Auflage des Originals frei übers. Leipzig, Reclam. 1820. VIII, 102 S. kl. 8. — 27) Paul und Virginie. Ein Gemälde der Natur von J. H. Bern. de St. Pierre. Aus dem Französ. neu übers. Leipzig, Lauffer. 1820. 8.

28) Der Meerfischer. Eine Erzählung: Aglaja für 1821. S. 26/47 = Nr. 43). — 29) Der Handschuh. [Erz.]: Penelope f. 1821. S. 263/307.

30) Wiener Zeitschr. 1821: 1. Peters Brautfahrt. Nr. 10/4 = Nr. 43); 2. Reise- und Lebensunfälle. Erzählung. Nr. 118/20 = Nr. 43). — 31) Die Carbonari oder das Blutbuch von W. R. [Regnault-Warin]. Aus dem Französ. übers. Leipzig, Hartmann. 1821. II. XVI, 176 S.; 1 Bl., 182 S. 8.; Zweite Aufl. 1825.

32) Komische Erzählungen. Leipzig 1821. 8. — 33) Die Verschwörung in Buchheim. Die Hagelsburger und der Brautwerber. Drei Erzählungen. Leipzig, Weygand. 1821. 8. (Meusel verzeichnet eine Neue Ausg. 1824).

34) Leberechts Abenteuer. Ein Roman. Leipzig, Weygand. 1821. 238 S. 8. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1821. Nr. 169, Sp. 392 Mg. — 35) Der Sammler. Wien 1821 (Nachdrucke): 1. Der Ehestands-Candidat. (Eine Erz.). Nr. 66/71 = Nr. 43); 2. Der Dunfrieds-Thurm auf Kilmare. (Nach einer schott. Sage) ‚Wenn der Abendstern'. Nr. 112. — 36) Beiträge in: Symanskis Zuschauer 1821; Philippis Merkur 1821/3. Vgl. Zschr. f. Bücherfr. 11. Jahrg. (Juni 1907), S. 132 f. Ch. D. Grabbe betr.

37) Finglash und Maria Stormont, oder die Flüchtlinge. Eine Geschichte aus den Zeiten des Prätendenten und der Unruhen in Schottland. Leipzig, A. Wienbrack. 1822 [1821 ausgeg.]. 366 S. 8. — Neue Ausg. 1824. 8.
Verlegeranz.: Gesellschafter 1821 (31. Okt.). S. 811. — Vgl. Münchn. A. L.-Z. 1821. S. 750 f. — 1822: Jen. A. L.-Z. Nr. 16, Sp. 125 Mg.; Abendztg. Wegw. S. 54. — Allg. L.-Z. 1823. Nr. 240, Sp. 183 f.

38) Drusamonde und die drey Schwestern: Aglaja f. 1822. S. 152/77 = Nr. 43). Nachdruck: Die Biene. Hamburg 1823. Nr. 124/6. — 39) Feenmährchen für die Jugend. Nach dem Französ. des Ch. Perrault. Leipzig, Hinrichs. 1822. 8. o. N. (Mit dem franz. Text zur Seite); Wohlf. Ausg. Ebd. 1825. 90 S. 8. o. N. (Nur die Übers.).

40) Der Freyheitskampf der Griechen gegen die Türken in seinem Entstehen und Fortgehen. Historisch dargestellt . . . Bearbeitet von F. Gleich, v. Halem, Rüder u. A. Hg. von Ernst Klein. Leipzig, Klein. 1822. II in je 3 Heften. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1823. Nr. 148, Sp. 313/7.
Sammlung von Aufsätzen. Daraus besonders abgedr.: Der Kampf der Griechen um Freyheit. Nach den zuverlässigsten Quellen histor. dargestellt von Dr. Frdr. Gleich. Erster Band. Ebd. 1823 [1822 ausg.?]. IV, 258 S. 8. Vgl. 1823: Allg. L.-Z. Nr. 17, Sp. 134/6; Jen. A. L.-Z. Nr. 40, Sp. 316 f.; Abdztg. Wegw. S. 62.

41) Der literarische Beobachter, ein Wochenblatt, hg. von F. A. Rüder und F. Gleich. Leipzig, C. H. F. Hartmann. 1823/4. III Bde. gr. 4. Mehrere Probeblätter bereits Ende 1822 ausgegeben. Muster für 41) war Kotzebues Liter. Wochenbl. — Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1822. S. 395; Becks Repert. 1822. 4, 295; Hekate 1823. Intbl. Nr. IV P—i [Petri in Fulda].

42) Der Historiker. Erzählung: Wiener Zschr. 1823. Nr. 30/5 = Nr. 53) 2. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1824, Ergzgsbl. Sp. 354.

43) Novellen, Mährchen und Erzählungen. Merseburg, Sonntag. 1823. II. IV, 210; 220 S. 8.
Enth. (nach der willkürlich geordneten Inhaltsanz. der Jen. A. L.-Z. 1824. Nr. 92, Sp. 254/6) die Nrn.: 28). 19). 23) 1. 38). 30) 1. 35) 1. 30) 2. Ferner: Die Führungen.

44) Ich und mein Nachbar. Scenen aus Paris. Ein komischer Roman nach dem Französ. des N. . N. . Merseburg, Sonntag. 1823. II. 8. Vgl. Nr. 62). — 45) Erzählungen für Mütter, nach Beispielen aus der wirklichen Welt. Nach dem Französ.

von J. N. B o u i l l y übers. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824. II. VIII, 280 S.; VI S., 1 Bl., 291 S. 8.

46) Der Ueberspannte. Nach L. B. P i c a r d's l'Exalté deutsch bearb. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1824. III. 8. — 47) Die drei Brüder oder Geschichte dreier Verlassenen in Frankreich, England und den Niederlanden nach Carl P o u g e n s bearb. Merseburg, Sonntag. 1824. 8. — 48) Die Kriegs- und Liebesfahrten des Marquis de Revanne, Adjutanten in Napoleons Heer. Frei n. d. Französ. Ebda. 1824. II. 8.

49) Der Mensch im Süden und Norden, oder über den Einfluß des Clima's. Von K. V. v. B o n s t e t t e n. Deutsch bearb. Leipzig, Zirges. 1825. gr. 8. Vgl. oben Bd. VI. S. 129, 149). — 50) Die Waffenbrüder oder das Mädchen des Eilandes. Eine Geschichte aus der Griechen neuestem Freiheitskampfe, von Victor D u c a n g e. Deutsch bearb. Ilmenau, Voigt. 1825. II. 200, 228 S. 8.

51) Der Gil-Blas der Revolution. Geschichte des Abentheurers Lorenz Giffard. Von L. B. P i c a r d. Deutsch bearb. Magdeburg, Ferd. Rubach. 1825. II. 8. — 52) Der ehrliche Tropf. Geschichte Georg Dercy's und seiner Familie. Von L. B. P i c a r d. Deutsch. Leipzig, Dyk. 1825. II. 8.

53) [1.] Die Thürme von Wüflans, [2.] der Historiker [Nr. 42)] und noch einige Kleinigkeiten. Magdeburg, Rubach. 1825. 8. — Verlegeranz.: Gesellschafter 1825 (9. Nov.), S. 894; Morgenbl. 1826, Intbl. S. 15. — Vgl. Der Freimüthige 1826. S. 619 f. Dr. B[aldamus?].

Enth. (außer 1 und 2): 3. Albrecht von Brandenburg, eine histor. Skizze. — 4. Grauröckchen. — 5. Ereignisse. — 6. Der Spieler.

54) Beitr. in: Iris (hg. von Sam. Rosenthal). Pesth 1826. Vgl. Hesperus 1828. S. 12 b. — 55) Der Hugenott. Geschichte und Abentheuer Jacob Fauvels. Nach dem Franz. d. D r o z und P i c a r d. Leipzig, Glück (später: Berlin, Bade). 1826. III. 8.

56) Numa Pompilius, zweiter König von Rom. Von F l o r i a n. Neu übers. Leipzig, Hinrichs. 1826. VI, 378 S. 8. — 57) Der Pater Clemens oder Der Jesuit als Beichtvater. Eine englische Novelle [von Grace K e n n e d y]. Deutsch nach der vierten Auflage des Originales. Frankfurt a/M. Verlag von Wilh. Schaefer's Buchh. 1826. VIII, 352 S. 8.

58) Corinna oder Italien. Von der Frau v. S t a ë l - H o l s t e i n . . . Deutsch. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1826. IV. 16. = Museum ausländ. Meisterwerke usw. Bdch. 1/4. — 59) Der hinkende Teufel von L e S a g e . . . Deutsch. Ebda. 1826. II. 189, 172 S. 16. = ebda. Bdch. 12. 13.

60) Fray Eugenio, oder das Auto da Fé von 1680. Von M o r t o n v a l . . . Deutsch. Leipzig, Weygand. 1826. III. 8.; Zweite Aufl. 1828. III. 8. — 61) Eugen von Senneville und sein Freund. Geschichte eines Edelmanns und eines Bürgers. Von L. B. P i c a r d. Deutsch, nach der dritten Aufl. des Originals. Leipzig, Dyk. 1826. II. 8.

62) Der Stammbaum und die Livrée. Geschichte eines Emigranten. Vom Verf. von ‚Ich und mein Nachbar' [Nr. 44)], ‚Vetter Niclas' usw. Aus d. Französ. Leipzig, Glück. 1826. 306 S. 8. — 63) Geschichte Peter des Großen von V o l t a i r e. Aus d. Franz. übers. Leipzig, bey C. H. F. Hartmann. 1827. III. 147 S. u. 1 Bl.; 154 S.; 170 S. u. 1 Bl. kl. 16. = Voltaire's u. Rousseau's auserles. Werke usw. 16./18. Bdch.; Wiederh. Ebda. 1833. — 64) Beitr. in: Abendztg. 1827/9.

65) Der Eremit in Deutschland. [Untertitel seit 1829:] Blätter für öffentliches Leben und Wirken. Hg. von Dr. Fr. Gleich. 2./15. Jahrg.: Juli 1827 bis 1840. Leipzig, Industrie-Compt. (1829/39: Altenburg, Expedition d. Eremiten; 1840: Leipzig, J. J. Weber). gr. 4. — Den 1. Jahrg. gab Panse 1826 (gr. 8.) heraus.

Vgl. Mitternachtbl. 1827. S. 595 f. — Hesperus 1828. S. 12 Sam. Rosenthal. 524 Frdr. Gleich. — Becks Repert. 1828. 1, 68 f. — Originalien 1829. Sp. 246 f. L. v. Alvensleben. — Hymnus auf einen alten Eremiten [gegen 65)] ‚Den Eremiten will ich singen': Leipz. Lit.-Z. 1832 (22. Sept.). Sp. 1857 f. Auf verschiedene Einwände gegen diesen ‚Hymnus' antwortet Krug: Sp. 2201 f. — Fehlt oben § 314, I.

66) Historische Erzählungen aus den Pariser Salons von V. D. M u s s e t - P a t h a y. Deutsch bearb. Leipzig, Focke. 1827. II. 8. — 67) Denkwürdigkeiten

über Polen und die Polen vom Jahre 1788 an bis 1851. Von Michael Grafen von Oginski. Deutsch. Leipzig, Hartmann. 1827. II. XX, 368; 306 S. 8. Unvollendet. Vgl. Allg. L.-Z. 1830, Ergzgsbl. Sp. 713/23; Lpz. L.-Z. 1832, Sp. 2224. — 68) Erklärung (von Gleich, Herloßsohn, G. Sellen = L. v. Alvensleben): Wiener Zschr. 1828. S. 496. — 69) Sardiniens ältere und neuere Geschichte . . . von Mimaut. Deutsch. Leipzig, Hartmann. 1828. II. gr. 8.

70) Geschichte des Guzman d'Alfarache von Matheo Aleman. Nach Le Sage's Bearb. aus dem Franz. übersetzt . . . Altenburg, Verlag der Hofbuchdruckerei. 1828. IV. XIV, 178; 154; 156; 156 S. gr. 16. = Sammlg. d. ausgez. humorist. u. kom. Romane d. Auslandes usw. 6./9. Bdch. Wiederh. 1833. IV. — 71) Die sieben Heirathen des Elias Galland, von L. B. Picard, deutsch. Leipzig bei Zirges und Comp. 1829 (1828). II. 234, 227 S. 8. — 72) Memorial des Obrist Gustavson. Deutsch. Ebda. 1829. gr. 8. — 73) Sieben und vierzig Jahre eines Revolutionsmannes, oder Leben und Abentheuer Hanet Clery's, während der Revolution, bei dem Kriege in Deutschland und Italien, auf St. Domingo und in Korsika. Aus dem Französ. Leipzig, Wilh. Nauck. 1829. II. 242, 232 S. 8.

74) Delphine. Von A. G. von Staël, geb. Necker. Aus dem Franz. übers. Mit einer Einleitung. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1829. III. XXX, 375 S.; 2 Bl., 337 S.; 2 Bl., 277 S. 12. = Bibl. class. Romane u. Nov. d. Auslandes. 17./19. Bd.; Zweite Aufl. 1847. III. 12.

75) Romane und Erzählungen. Wohlfeile Ausgabe. Leipzig, Hinrichs. 1830. V. 8.

Inhalt. I. 1: Nr. 10). — II. 2/7: Nr. 4). — III. 8/12: Nr. 13). — IV. 13/4: Nr. 16). — V. 15: Nr. 25).

76) Eine Woche aus der Geschichte von Paris, von dem Baron von L . . . L . . . [Lamothe-Langon]. Deutsch. Leipzig, Peeters. 1830. 8. Vgl. Nr. 79). — 77) Chateaubriands Ansichten über Frankreich seit dem Juli 1830. Deutsch. Ebda. 1831. 8. (2 Auflagen). — 78) Geschichte Wilhelm IV., Königs von England und Ludwig Philipp I., Königs der Franzosen. Nach d. Französ. bearb. usw. Ebda. 1831. 8. — 79) Fünf Monate aus der Geschichte von Paris im Jahr 1830. Von E. L. B. de Lamothe-Langon. Deutsch. Ebda. 1831. II. 8. Vgl. Nr. 76).

80) Die beiden Freunde, oder Zweifel und Ueberzeugung. Eine engl. Novelle von Miß Grace Kennedy . . . Deutsch. Gotha, Krug. 1831. 200 S. 8. — 81) Frankreich in den Jahren 1829 und 1830, von Lady Morgan. Deutsch. Leipzig, Allg. Niederländ. Buchh. 1831. II. 362, 347 S. 8.; Zweite unveränd. Aufl. Leipzig, Melzer. 1844. II. 8. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1831, Erg. Sp. 113/8. — 82) Gab seit 1. Juli 1833 die Altenburger Zeitg. heraus.

83) Vorher, Während, Seitdem. Zeitbilder von 1790—1830. Von usw. Altenburg und Leipzig, Exped. des Eremiten. 1834. III. IV, 191; 146; 133 S. kl. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1835. S. 802/4. ‚2'. — 84) Zwei Brüder. Erzählung aus der Wirklichkeit: Bunte Reihe. 1. Bd. Leipzig, Binder. 1843.

Frdr. Konr. Griepenkerl, geb. 10. Dez. 1782: § 341, 1436 = Bd. III[1]. S. 1109. — A. F. W. Griesel, geb. 1783: § 334, 472 = Bd. III[1]. S. 853.

84. Friedrich Heyne, geb. 1783 zu Kamin in Pommern, lebte als Erzieher in Berlin. — Meusel 22II (1831), S. 747 f.

1) Hertha, Germaniens Schutzgeist. Ein Jahrbuch für 1811. Hg. von Janisch, Heinsius, Heyne. Berlin, bei Dieterici. X, 284 S. 8.

Mitarbeiter: v. Baczko, Bothe, Gubitz, Hanstein, Frz. Horn, Kannegießer, Kapf, Kosegarten, C. F. Lange, K. Müchler, Rhesa, Max v. Schenkendorf, u. a. — Vgl. Morgenbl. 1811. S. 24. — Bd. VIII. S. 76, 136.

2) Eubosia, oder die Jahreszeiten. Ein Lesebuch für die Jugend. Berlin, Hasselberg. 1817. 8. — 3) Die Weihnachtsfreude. Ein Lesebuch usw. Ebda. 1817. 8.; 2. verb. u. verm. Aufl. 1822. — 4) Die sieben Abende. Ein belehrendes Unterhaltungsbuch f. d. Jugend. Berlin, Nauck. 1820. 264 S. 8.; 2. Ausg. 1821. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1821. Nr. 108, Sp. 382/4 K. — 5) Die Welt im Kleinen. Aus d. Franz. Berlin, Hasselberg. 1822. 12. — 6) Metadosion. Erzählungen aus dem wirklichen Leben.

Für die Jugend bearb. Berlin, Herbig. 1824 [1823]. 12. — 7) Einige andere Jugendschriften.

85. Liana Hofer, geb. 1783 in Ostpreußen. 1806/7 verlor sie mehr als die Hälfte ihres kleinen Vermögens und zog sich mit ihrer Mutter auf eine kleine Besitzung zurück. 1813 wurden einige Kriegslieder, die sie gedichtet hatte, anonym (handschriftlich) unter mehrere Soldaten verteilt. — Schindel 1, 215 f.

Gedichte und Erzählungen in: Abendztg. 1818. — Müchler-Symanskis Freimüthigem 1819 f., darunter: 1. Gottlinde. Ein Mährchen. 1819. Nr. 88/98; 2. Olaf. Ein Märchen. 1819. Nr. 157/60. — Ztg. f. d. eleg. Welt 1821.

86. Emilie Friederike Sophie **Lohmann,** geb. 1783 (nicht 1774) in Schönbeck, Tochter aus der zweiten Ehe der Friederike Lohmann (§ 277, 19 = Bd. V. S. 477 f.), wurde in Leipzig erzogen und schriftstellerte unter Benutzung des mütterlichen Namens. Sie starb in der Nacht vom 15. auf den 16. September 1830 in Leipzig.

Schindel 1, 352. 356/8. 3, 211 f. — Meusel 23, 456. — N. Nekrolog 8, 673/5 Fr. Brüssow. — Conv.-Lex. d. n. Zeit u. Lit. 2 (1833), S. 920.

a. F. Kind: Nr. 1) 1; Ztg. f. d. eleg. Welt 1831, Nr. 240/5; Nr. 21) nach 42; Nr. 24) Bd. 1. — b. St. Schütze, Lebensgesch. 2 (1834), S. 192. — c. [Henr. v. Paalzow] u. a. 1843; Nr. 24) Bd. 1. — d. Ein Schriftstellerleben. Briefe der Vfin. von ‚Godwie Castle' [H. v. Paalzow] an ihren Verleger. Breslau 1855. S. 220.

Brief an Kraukling: Bd. IX. S. 304.

E = Neueste ges. Erz.: Nr. 21). — SE = Sämmtl. Erz.: Nr. 24).

1 x) Schindel (und darnach der Nekrol.) schreiben ihr zu: 1. Der Oheim: Kuhns Hortensia f. 1812; 2. Lohn der Tugend: Hells Penelope f. 1813. S. 95/183. Auf dem Titel von 2 heißt es aber ausdrücklich: ‚von der Verf. der Claudine Lahn, Klara von Walburg u. a.' [sieh oben Bd. V. S. 478, 19. 8). 4)].

1) Erzählungen in Kinds Harfe: 1. Die Aehnlichkeit. Erz. Nebst drei noch nie gedruckten Briefen von Gellert [an die Mutter der Vfin. 1767/9] und einer Abzeichnung seiner Hs. 2 (1815), S. 73/172 = E 1. Nachschrift des Hgbrs. [Kind]. S. 173/82. Sieh oben Nr. a. — 2. Die Belagerung von Leipzig im Jahr 1546 und 1547. 5 (1816), S. 13/94 = E 2. a: Nach 2 gearbeitet ist: Liebe und Großmuth. Familiengemälde aus dem 16. Jahrh. in 3 Aufz. (Iamben), von K. L. Methus. Müller. Aufgeführt in Leipzig 1820: Abdztg. 1821, Nr. 21 Kalophilos [Wilh. Gerhard]. — 3. Die Eiche am See. 7 (1818), S. 237/304 = E 3.

2) Zeitg. f. d. eleg. Welt: 1. Schloß Kriebstein. 1816. Nr. 172/88. o. Vfn. = Nr. 5) 2. SE 42. — 2. Julie und Clementine. 1817. Nr. 214/31. o. Vfn.? = Nr. 5) 3. SE 60. — 3. Das Landmädchen. 1819. Nr. 65/92 = Nr. 9) 2. SE 54. — 4. Sebaldus. (Erzählung). 1820. Nr. 170/87 = Nr. 9) 3. SE 29. — 5. Die Wiesenburg. 1822. Nr. 1/29 = Nr. 12) 1. SE 30. — 6. Die Wünsche, eine Erz. = Nr. 12) 2. SE 58. Blätter aus Antoniens Tagebuch. 1822. Nr. 171. — 7. Der Komet, aus einer alten Handschrift. 1823. Nr. 64 f. = Nr. 12) 4. SE 48.

3) Der Freimüthige: 1. Das ück. 1816. Nr. 204/11. o. Vfn. [von ihr?]. Vgl. E 36. — [Die folgenden Erz. führt Schindel ohne Angabe des Jahrg. an]: 2. Der Ring = SE 35. — 3. DieWahl der Gattin. — 4. Liebe und Betrug. — 5. Der Wahrsager = Nr. 12) 3. [? Nachdruck: Der Sammler. Wien 1815. Nr. 26/31. o. Vfn.]. — Vgl. Nr. 18) 4.

4) Die goldne Hochzeit. Aus den Papieren meiner Großmutter: Abendztg. 1817. Nr. 87/93 = Nr. 5) 1. SE 55. Nachdruck: Neueste Damenbibl. Wien, Strauß. 8 (1824), S. 1/56; Neudruck: Leipzig, Greßner u. Schramm. 1894. 8.

5) Erzählungen. Magdeburg, Creutz. 1818. 1820. II. 8. — Vgl. Becks Repertor. 1821. 1, 356 f.

Inhalt: I . . . — II. 1: Nr. 4). — 2: Nr. 2) 1. — 3: Nr. 2) 2. — 4. Möhrenscheiben. Ein Wintermährchen = SE 56. Nachdruck: Neueste Damenbibl. 24 (1826), S. 69/127; Neudr.: Leipzig (1888), Greßner u. Schramm. 8. Sieh Nr. 24) 25.

6) Die Perlen. Erzählung: Schützes Wintergarten 5 (1821), S. 191/275 = E 4.

7) Erzählungen in Kinds Muse: 1. Egbert. Bd. 1 (Febr. 1821), S. 71/112 = Nr. 12) 5. SE 43. — 2. Steckenpferde. Bd. 2 (Apr. 1822), S. 1/66 = Nr. 12) 6. SE 62. Nachdruck: Sammler 1822. Nr. 80/6. — — 8) Schindel 1, 358 (ihm nachschreibend Meusel) läßt sie Mitarbeiterin sein an der ‚Monatsschr. f. Freunde der Poesie 1821'. Dies ist jedoch nur der Untertitel von Kinds ‚Muse': Nr. 7).

9) Neue Erzählungen. Magdeburg, Creutz. 1823 [1822 ausgeg.]. 404 S. 8. — Vgl. Jen. Allg. L.-Z. 1823. Nr. 79, Sp. 150 f. Mg.; (Hall.) A. L.-Z. 1824. Nr. 259, Sp. 404/6.

Inhalt: 1. Sophiens Erinnerungen = SE 52. Nachdruck: Neueste Damenbibl. 13 (1824), S. 1/138. — 2: Nr. 2) 3. — 3: Nr. 2) 4. — 4. Die Nonne = SE 32.

10) Erzählungen in Schützes Frühlingsbote: 1. Anna von Sachsen. (1) 1823. S. 129/236 = E 6. Nachdrucke: Die Biene. Hamburg 1823. Nr. 93/8; Neueste Damenbibl. 9 (1824), S. 125/211. Vgl. 1823: Abdztg. Wegw. S. 138; Liter. Conv.-Bl. S. 704.

Dramatisierungen: a. Ch. Ado. Frh. v. S e c k e n d o r f, A. v. S. Trauerspiel: Dramatische Arbeiten. 3. Bd. Leipzig 1824. Vgl. S.s Ankündigung vom 2. Sept. 1823: Morgenbl. 1823, Intbl. S. 105.

b. A. v. S. Großes historisch-romant. Ritterschauspiel in 5 Akten. (Nach einer Erz. von der F. Lohmann aus der Damenbibliothek): Dramatische Dichtungen von C. J. P r o c h a s k a. 2. Bd. Prag, 1826. S. 1/120.

2. Theodor. 2 (1824), S. 1/216 = E 5. — 3. Rose und Lilie. 3 (1825), S. 1/202 = E 7.

11) Erzählungen im Taschenb. d. Liebe u. Freundsch. gew. 1825/32: 1. Tamina. 1825. S. 1/68 = E 9. — 2. Mathilde von Asseburg. Volkssage. 1826. S. 161/241 = E 10. Vgl. Wiener Zschr. 1826. S. 7. — 3. Die Thalmühle. 1827. S. 59/159 = E 12. Nachdruck: Rainolds Erinnerungen. 8. Bd. Wien u. Prag 1828. S. 289/321. Vgl. Abdztg. Wegw. 1826. S. 341; Allg. Theaterztg. 1827. S. 43 C. J. Metzger. Nach 11) 3 vielleicht (oder nach Nr. 22) 2?): a. Die Mühle an der Elbe. Histor. Schausp. in 5 A. nach einer Erz. von F. Lohmann, von L. O. Die Auff. war den Wiener Bühnen in den 30 er Jahren des 19. Jahrh. verboten, vgl. Archiv f. Theatergesch. 1 (1904), S. 26. — 4. Durch den Nebel dringt ein Stern. 1828. S. 199/278 = E 14. Vgl. 1827: Jen. A. L.-Z. Nr. 208, Sp. 220; Bl. f. lit. Unt. S. 1138; Dresdn. Morgenztg. Sp. 1248; Hermione 1827. 1. Abt., Sp. 760. — 5. Die Wanderung nach Paris. 1829. S. 103/83 = E 25. Vgl. 1828: Bl. f. lit. Unt. S. 1077; Gesellschafter S. 808; Allg. Theaterztg. 1829. S. 104 C. J. Metzger. — 6. Anna Musen. Aus dem Tagebuche ihres Bruders. 1830. S. 1/98 = E 28. Vgl. Bl. f. l. U. 1829. S. 1098 a; Allg. Theaterztg. 1830, Litbl. S. 2 Halirsch. — 7. Die Schwalben [Agnes Bernauer]. 1831. S. 109/206 = E 37. Eingeflochten in J. P. L y s e r s ‚Einhundert und eine Nacht'. 3. Bd. Meißen 1840. Vgl. Wiener Zschr. 1830. S. 1119 f.; Lpz. Lit.-Z. 1831. Sp. 177. — 8. Die Schlegler. 1832. S. 53/138 = E 41. Vgl. Gesellschafter 1831. S. 820.

12) Kleine Romane. Magdeburg, Creutz. 1825. 1827. II. 8. — Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1826. Bd. 1, S. 495; Allg. Lit.-Z. 1827. Ergbl. Sp. 16; Bl. f. lit. Unt. 1828. S. 604.

Inhalt: I. 1: Nr. 2) 5. — 2: Nr. 2) 6. — 3: Nr. 3) 5. — 4: Nr. 2) 7. — II. 5: Nr. 7) 1. — 6: Nr. 7) 2. — 7. Die Freunde = SE 57. — 8. Die Kette = SE 59. — 9. Jugendgeschichte einer alten Frau = SE 34.

13) Beitr. in Raßmanns Fastnachtbüchlein. Hamm 1826.

14) Erzählungen in Becker-Kinds Taschenb. z. gesell. Vergn.: 1. Graf Lauzun. 1827. S. 17/120 = E 11. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1826. Nr. 239, Sp. 465 f. — 2. Hugo von Pajens. 1829. S. 187/284 = E 24. Vgl. 1828: Lpz. L.-Z. Sp. 2550; Abdztg. Wegw. S. 397 [F. Laun]; 1829: Jen. A. L.-Z. Nr. 10, Sp. 76. — 3. Clemenze L'hopital. 1831. S. 1/78 = E 35. Nachdruck: Sammler 1831. Nr. 66/78. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1830. S. 1377. ‚87' = Wilh. Neumanns Schriften 1835. 1, 239; Lpz. L.-Z. 1831. Sp. 187. — 4. Die Braut. Letzte Erzählung von usw. 1832. S. 1/94 = E 42. Nachdruck: Sammler 1832. Nr. 14/25. Nach oben Nr. a (1831) stammt von der L. nur der Plan und ein Teil von 4, das übrige wurde von einer befreundeten Hand ausgeführt. Vgl. Abendztg. 1831, Wegw. S. 413; Lpz. L.-Z. 1832, Sp. 313 f.

15) Der Pilger: Minerva. Taschenb. f. 1828. S. 127/212 = E 15. Vgl. 1827: Dresd. Morgenztg. Sp. 1414 f. F. Kind; Bl. f. l. Unt. S. 1186; Jen. A. L.-Z. 1828. Nr. 40, Sp. 319 f.

16) Erzählungen im Taschenb. z. ges. Vergn. Leipzig, Voß: 1. Dorothea Cappel [Stoff: Verräterei des Baron Warkotsch im 7 jähr. Krieg]. 1828. S. 3/80 = E 13. Vgl. 1827: Gesellschafter S. 920; Bl. f. l. U. S. 1085 f.; Dresd. Morgenztg. Sp. 1532 F. Kind; Hermione 1. Abth., Sp. 758. — 2. Der Gefangene [König Enzio]. 1829. S. 3/82 = E 22. Vgl. Bl. f. l. U. 1828. S. 1150; Mitternachtbl. 1829. S. 85. Franz. Übers. von Elise Voiart in deren ‚Petits Romans allemands' (1830?).

17) Erzählungen in Hells Penelope: 1. Die Nacht im Gebirge. 1828. S. 1/67 = E 32. Vgl. Bl. f. l. U. 1827. S. 997 f. — 2. Die Ausgewanderten. 1829. S. 1/87 = E 31. Vgl. Gesellschafter 1829. S. 58 f. — 3. Mädchensinn und Schicksal. 1830 = E 33. Vgl. 1829: Abdztg. Wegw. S. 337; D. Spiegel (zu Spindlers Damenztg.) S. 158; Gesellsch. S. 824 Arthur Müller; Mitternachtztg. S. 789 f.; Bl. f. l. U. S. 1013 f.

4. Die Entscheidung bei Hochkirch. Eine Erzählung aus dem siebenjährigen Kriege. 1831. S. 129/97 = E 40. — Vgl. 1830: Bl. f. l. U. S. 1182. ‚87' = Wilh. Neumanns Schriften 1835. 1, 230; Gesellsch. S. 1004. — Lpz. L.-Z. 1831. Sp. 179.

Neudrucke: Bild und Leben. Prager Unterh.-Bl. 7. Bd. 1850. S. 1/16 irrtümlich unter Wilh. Blumenhagens (oben § 332, 76. 52x) 2 = S. 195) Namen. — Heyse-Kurz, Deutscher Novellenschatz. 1. Serie. Bd. 5. o. J. [1872?]. 8. — With notes by Benj. Townson: Second German Reader. London, Rivingtons. 1888. 8. — Wetzikon-Zürich (1895). gr. 8. In Stolzescher Stenogr. — Leipzig, Turm-Verl. 1908. kl. 8. = Von Buch zu Buch usw. 5. Bdch.

Engl. Übers. [von F.]. Lichfield 1849. 16.

Dramatisierungen: a. Die Regimentscasse, oder: Das erstürmte Lager. Spectakelstück in drei Aufz. [nach Nr. 17) 4]. Aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 13. Mai 1831: Wiener Zschr. S. 507 f.

b. Treu dem Herrn. Schauspiel in 4 Aufz. von Richard Voß: Reclams Univ.-Bibl. Nr. 2100 (1886). 79 S. 16.

c. Jungfer Justine. Schauspiel in vier Akten von Paul Heyse: Deutsche Dichtg. hg. von Franzos. Bd. 14 (1893), Heft 1/4. Auch besonders: Berlin, Besser. (1893). V, 127 S. 12. = Heyses dramat. Dichtgn. 27. Bdch.

Zu b und c vgl. Stümcke, Hohenzollernfürsten im Drama. Leipzig 1903. S. 158 f.

18) Ausgewählte kleine Original-Romane. Leipzig, Focke. 1828 f.: 1. Base Schlick aus Glogau. Aus den Papieren eines Reisenden. Theil 2 = E 17. Nachdruck: Sammler 1827. Nr. 88/104 (24. July bis 30. Aug.). — 2. Die Gräfin Puttlitz. Theil 3 = E 16. — 3. Der Trauerritter. Theil 3 = E 18. — 4. Thekla von der Aue. Theil 6 (1829) = E 30. Eine anonyme Erz. des gleichen Titels im Freimüthigen 1816. Nr. 27/37. Dieselbe wie 4?

19) Die heilige Elisabeth: Aglaja für 1829. S. 3/73 = E 19. Vgl. 1829: Mitternachtbl. S. 82; Wiener Zschr. S. 24; Allg. Theaterztg. S. 80 C. J. Metzger.

20) Erzählungen in der Cornelia: 1. Die Pathen. 1829. S. 187/259 = E 23. Nachdruck: Sammler 1828. Nr. 140/53. Vgl. 1828: Gesellsch. S. 808 Km.; Bl. f. l. U. S. 1149 f.; 1829: Jen. A. L.-Z. Nr. 10, Sp. 78. — 2. Der Dichter. 1830. S. 65/137 = E 26. Nachdruck: Sammler 1829. Nr. 132/48. Vgl. 1829: Gesellsch. S. 792 Arthur Müller; Bl. f. l. U. S. 1013; 1830: Lpz. L.-Z. Sp. 340 f. — 3. Luitgard von Meißen. 1831. S. 101/72 = E 29. Vgl. Bl. f. l. U. 1830. S. 1141 f. ‚87' = Wilh. Neumanns Schriften. 1835. 1, 220 f.

21) Neueste gesammelte Erzählungen. Leipzig 1828/32. Verlag von Carl Focke. XVI. 12. — Bd. 13/16 auch u. d. T.: Letzte Erzählungen. 1./4. Bd.

Inhalt: I. 1828. 232 S.: 1. D. Aehnlichkeit: Nr. 1) 1. — 2. D. Belagerung von Leipzig: Nr. 1) 2. — 3. D. Eiche am See: Nr. 1) 3. — — II. 252 S.: 4. Die Perlen: Nr. 6). — 5. Theodor: Nr. 10) 2. — — III. 252 S.: 6. Anna v. Sachsen: Nr. 10) 1. — 7. Rose u. Lilie: Nr. 10) 3. — — IV. 284 S.: 8. Annas Jugendjahre.— 9. Tamina: Nr. 11) 1. — 10. Mathilde v. Asseburg: Nr. 11) 2. — — V. 228 S.: 11. Graf Lauzun: Nr. 14) 1. — 12. D. Thalmühle: Nr. 11) 3. — — VI. 1829. 292 S.: 13. Dor. Cappel: Nr. 16) 1. — 14. Durch den Nebel usw.: Nr. 11) 4. — 15. Der Pilger: Nr. 15). — — VII. 252 S.: 16. D. Gräfin Puttlitz: Nr. 18) 2. — 17. Base Schlick usw.: Nr. 18) 1. — — VIII. 272 S.: 18. D. Trauerritter: Nr. 18) 3. — 19. D. heil. Elisabeth: Nr. 19). — 20. D. Leibeigenen: Nr. 22) 1. — — IX. 1830. 288 S.: 21. Heinrich v. Schweinfurth. — 22. D. Gefangene: Nr. 16) 2. — — X. 322 S.: 23. D. Pathen: Nr. 20) 1. —

24. Hugo v. Pajens: Nr. 14) 2. — 25. D. Wanderung nach Paris: Nr. 11) 5. — — XI. 370 S.: 26. D. Dichter: Nr. 20) 2. — 27. D. Kirche zu allen Engeln: Nr. 23) 1. — 28. Anna Musen: Nr. 11) 6. — — XII. 1831. 240 S.: 29. Luitgard v. Meißen: Nr. 20) 3. — 30. Thekla v. d. Aue: Nr. 18) 4. — — XIII (1.). 1832: 31. D. Ausgewanderten: Nr. 17) 2. — 32. D. Nacht im Gebirge: Nr. 17) 1. — 33. Mädchensinn u. Schicksal: Nr. 17) 3. — — XIV (2.). 300 S.: 34. Die Erbschaft. — 35. Clemenze L'hopital: Nr. 14) 3. — 36. D. Glück. [Schwerlich Nr. 3) 1]. — — XV (3.). 364 S.: 37. D. Schwalben: Nr. 11) 7. — 38. Len. da Sessa: Nr. 23) 2. — 39. D. Müllers Töchter: Nr. 22) 2. — — XVI (4.). 342 S.: 40. D. Entscheidg. bei Hochkirch: Nr. 17) 4. — 41. D. Schlegler: Nr. 11) 8. — 42. D. Braut: Nr. 14) 4. — Friederike Lohmann die Jüngere. Biogr. Skizze von Fr. Kind.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829, Beil. Nr. 24. — Jen. Allg. L.-Z. 1829. Nr. 57, Sp. 453/5. Ergbl. Sp. 284 f. Vir.; 1831. Nr. 40, Sp. 315/7; 1832. Nr. 70 f. 214, Sp. 78/80. 86 f. 271 f. B. U. — Abdztg. 1832, Lit. Not.-Bl. S. 149/51 E. Gehe. — Nr. 24).

22) Erzählungen im Frauentaschenb.: 1. Die Leibeigenen. 1829. S. 417/67 = E 20. — 2. Des Müllers Töchter [der falsche Waldemar]. 1831. S. 386/469. o. Vfn. = E 39. Oben Bd. VIII. S. 88, 165 Zeile 6 f. zu ergänzen. Vgl. Lpz. Lit.-Z. 1831. Nr. 23, Sp. 183 (errät die Vfin.); W. Neumanns Schriften. 1835. I, 228 f.; Nr. 11) 3, a.

23) Rhein. Taschenb.: 1. Die Kirche zu allen Engeln. Erzählung. 1830. S. 3/106 = E 27. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1829. S. 1098 a. — 2. Lenardo da Sessa. Novelle. 1831. S. 52/139 = E 38.

24) Sämmtliche Erzählungen. Ausgabe letzter Hand. Mit einem Vorwort [von Henr. v. Paalzow] der Verf. von ‚Godwie Castle' usw. Leipzig, Focke. 1843/5. XVIII. gr. 16.

Die hinter ‚:' stehenden Ziffern ohne weiteren Zusatz verweisen auf die laufenden Nrn. in 21):

Inhalt. I. 1843. XVI, 266 S. (Mit Bildnis der Vfin.). Vorwort (der Paalzow, wieder abgedr. im Gesellschafter 1843. S. 499 f.). — F. Lohmann d. J. Biogr. Skizze von F. Kind. — Dem Andenken der verewigten Fr. Lohmann: drei Gedichte von: Georg Döring, Adelaide u. Methus. Müller. — 1: 39. — 2: 29. — 3: 41. — II. 256 S. 4: 37. — 5: 40. — 6: 14. — 7: 36. — III. 287 S. 8: 28. — 9: 13. — 10: 38. — 11: 20. — IV. 253 S. 12: 16. — 13: 35. — 14: 15. — V. 1844. 269 S. 15: 21. — 16: 22. — 17: 9. — VI. 279 S. 18: 32. — 19: 33. — 20: 6. — 21: 10. — VII. 257 S. 22: 12. — 23: 11. — 24: 25. — 25. Der Dom zu Magdeburg. Eine Volkssage. Neudrucke: Leipzig (1888), Greßner u. Schramm. 22 S. 8.; Ebda. 1893. 64 S. 12. Mit Nr. 5) 4. — VIII. 279 S. 26: 2. — 27: 24. — 28: 19. — 29. Sebaldus: Nr. 2) 4. — IX. 239 S. 30. Die Wiesenburg: Nr. 2) 5. — 31: 27. — 32. Die Nonne: Nr. 9) 4. — X. 267 S. 33: 7. — 34. Jugendgesch. e. alten Frau: Nr. 12) 8. — 35. D. Ring: Nr. 3) 2. — XI. 242 S. 36: 31. — 37: 42. —38: 23. — XII. 270 S. 39: 18. — 40: 17. — 41: 3. — 42. Schloß Kriebstein: Nr. 2) 1. — 43. Egbert: Nr. 7) 1. — XIII. 245 S. 44: 26. — 45. Das Bild der Madonna. — 46: 8. — XIV. 288 S. 47: 34. — 48. Der Komet: Nr. 2) 7. — 49: 30. — XV. 283 S. 50: 4. — 51: 5. — 52. Sophiens Erinnerungen: Nr. 9) 1. — XVI. 276 S. 53: 1. — 54. Das Landmädchen: Nr. 2) 3. — 55. Die goldne Hochzeit: Nr. 4). — 56. Möhrenscheiben: Nr. 5) 4. — XVII. 1845. 287 S. 57. Die Freunde: Nr. 12) 7. — 58. Die Wünsche: Nr. 2) 6. — 59. Die Kette: Nr. 12) 8. — 60. Julie und Clementine: Nr. 2) 2. — XVIII. 250 S. 61. Stephanie. — 62. Steckenpferde: Nr. 7) 2. — 63. Der Oheim.

Helmine v. Chézy, geb. 26. Jan. 1783: § 290, 3 = Bd. VI. S. 134 ff.

87. Karl Jakob **Alexander von Rennenkampf(f)**, geb. am 9. Februar (a. St. 29. Jan.) 1783 auf dem Familienschlosse Helmet in Livland, in Berlin vorgebildet, Landgerichtsassessor in Pernau, legte dies Amt 1805 nieder, ging nach Göttingen, um sich den schönen Wissenschaften und Künsten zu widmen, lebte später in Lausanne, Genf und Coppet im Kreise der Frau von Staël, 1807/8 in Italien (Verkehr mit W. v. Humboldt u. a.), 1809 in Paris, 1810 in Rußland, trat in St. Petersburg mit Klinger, Arndt und Frhrn. v. Stein in Berührung, machte 1812/3 den Feldzug mit, 1814 Adjutant des nachmaligen Großherzogs Paul Friedrich August von Oldenburg, kam mit diesem nach Oldenburg, Kammerherr, später Oberkammerherr; † am 9. April 1854 in Oldenburg.

Recke-Napiersky 3, 517 f. 4, 414. 621; Beise 2, 143. — Allg. dtsch. Biogr. 28 (1889), S. 226 f. Mutzenbecher.

a. Varnhagen, Tageb. 9 (1868), S. 34 f. — b. Frdr. u. Karl Eggers, Chn. Dan. Rauch. 3 (Berlin 1881), S. 65. — c. Theod. Distel, Aus Wilh. v. Humboldts letzten Lebensjahren. Leipzig 1883. 8. — d. Euphorion 2 (1895), S. 821[1]) über Briefe im Nachlaß R.s. — e. Wilh. u. Carol. v. Humboldt in ihren Briefen. 3. Bd. 1808/10. Berlin 1909. S. 494 Register.

Briefe: von Goethe: IV^{II}. S. 601, 1038); Goethes Werke W. A. IV. 32, 232 f. 37, 54 f. Vgl. 35, 317 f. zu Nr. 31. — Karol. von Humboldt in ihren [51] Briefen [1819/29] an Alex. v. Rennenkampf. Nebst einer Charakteristik Beider als Einleitung und einem Anhange von Albr. Stauffer. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. 1904. XVII, 242 S. 8. Vgl. Allg. Ztg. 1904, Beil. Nr. 254 Mor. Necker; Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg. 1905. Nr. 49 f. B. Langguth. — von Wilh. v. Humboldt: Euphorion 2 (1895), S. 640 f. 820 f. — Rauch: Nr. b. — von Charlotte v. Schiller: Nr. c, S. 7 Anm.; Goethe-Jahrb. 10 (1889) S. 159/61. — Tischbein: Aus Tischbeins Leben u. Briefen. Hg. von F. v. Alten. Leipzig 1872. S. 288; Goethes Gespr.[2] 5, 127.

1) Fragmente aus den Briefen eines Reisenden aus Liefland. o. O. [Göttingen] 1805. 138 S. 16. o. Vfn. — 2) Nicolo Machiavelli's Geschichte des Castruccio Castracani von Lucca. Uebers. und mit Anm. begl. Wenden und Reval. 1816. 99 S. 8. — 3) Wilhelm Tischbein, seine Bilder, seine Träume, seine Erinnerungen aus dem Hzgl. Schlosse zu Oldenburg. Bremen, Kaiser. 1822. 8. o. Vfn.

4) Umrisse aus meinem Skizzenbuche. Erster Theil. Hannover, im Verlage der Hahnschen Hofbuchh. 1827. VIII, 441 S. 8. o. Vfn. — Umrisse . . . von A. v. Rennenkampf . . . Zweiter Theil. Ebda. 1828. VIII, 438 S. 8.

Enth. (nach den Rez.) unter anderm: I. 1. Des armen Malers Witwe. — 2. Liefland zu Anfang dieses Jahrhunderts. — 3. Der Postschreiber zu R. — 4. Der Fucinische See auf dem Appenin. — 5. Wie Fritz Holm Elementarbotanik lehrt.— II. (außer naturhist., philos. u. relig. Betrachtungen) 6. Der verlorne Sohn. — 7. Paris, 1809.

Verlegeranz.: Morgenbl. 1827, Intbl. (10.Febr.) S.19. — Vgl. Bl. f. liter. Unt. 1827 (12. März), S. 239 f.; 1829, Beil. Nr. 8. — Abendztg. 1827, Wegw. S. 81 (vergleicht den Vf. mit Irving). — Litbl. z. Morgenbl. 1827. S. 96. — Jen. Allg. L.-Z. 1827. Nr. 83, Sp. 184 C. — (Hall.) A. L.-Z. 1827. Nr. 90, Sp. 727 f.; 1829. Nr. 240, Sp. 634 f. — Lpz. Lit.-Z. 1829, Sp. 399 f. — Wiener Jahrbb. 57 (1832), S. 88/98. Zumeist Auszüge.

5) Beitr. in Kobbes ‚Wesernymphe'. Bremen 1831. — 6) Die Kleine: v. Kobbes Nordische Blüthen. Bremen 1835. — 7) Am Morgen des 13. Juli 1853 in Oldenburg. Selbstgespräche. (Oldenburg, Schulze). 54 S. 16. o. Vfn. — 8) Einige andere Schriften.

88. Karl Adolf **Näke** (Deckname: ***Leander**), geb. am 25. März 1783 in Frauenstein, Bruder des Bonner Professors Aug. Ferd. Näke, Advokat in Dresden. — Meusel 18, 803; Raßmann, Pantheon 233; Ders., Pseud.-Lex. 106.

1) 9 Ged. (unterz. C. N.) in (Loebens) Hesperiden 1816. S. 11/6. 50/4. 93/6. 101. 148; *10 Ged. in der Abendztg. 1820 f. — 2) *Für Winterabende. Erzählungen. Hg. von Frdr. Laun. Leipzig, Kollmann. 1818. II. 208, 215 S. 8. Enth. I. 1. Das Gemeindehaus. 2. Die Erbtochter (Schluß in II). II. 3. Der Zauberreigen. 4. Der Nixenteich. Vgl. 1818: Abdztg. Nr. 221 Th. Hell; Liter. Wochenbl. 2, 125/7 gibt eine der Erz. abgekürzt zur Probe; 1820: Allg. Lit.-Z. Nr. 55, Sp. 433/7. — 3) *Das Geburtstagsgeschenk: Aprillaunen des Gesellschafters. 1819.

Georg v. Gaal, geb. 21. Apr. 1783: § 298, N. 229 = Bd. VII. S. 110 f. Von ihm kleine Erz. in der Wiener Zschr. 1824 und in der Aurora f. 1825.

89. Ludwig Georg **Friedrich Seybold,** geb. am 25. April 1783 (nicht 5. Mai 1784) zu Buchsweiler im Elsaß, Sohn des Philologen David Christoph S. (§ 224, 41 = Bd. IV[3]. S. 593) und der Friederike Charlotte geb. Keller, kam 1793 nach Brackenheim, 1796 nach Tübingen, wo der Vater eine Professur erhielt, wurde zum Studium der Theologie bestimmt, besuchte die Klosterschulen Denkendorf (1798) und Maulbronn (1800), entsagte dem Studium, nahm 1801 französische Kriegsdienste, verließ

aber, von seiner Schwärmerei geheilt, 1805 die große Armee und trat im Frühjahr 1809 in ein württembergisches Landbataillon. 1812 wurde er Gensdarmerieleutnant und machte, zu einem Infanterieregiment versetzt, 1814 den Feldzug nach Frankreich mit; dort wurde er wegen seiner Sprachkenntnisse im Generalstab verwendet. Nach dem Feldzuge verließ er mit dem Titel eines Hauptmanns den Militärdienst, bezog die Universität Tübingen und widmete sich dann ausschließlich schriftstellerischen Arbeiten, vorzugsweise der Tagespresse. Er redigierte die Neue Stuttgarter Zeitung (1818 f. 118 Nrn.), die neuen Stuttgarter Hefte (1819/24), die von der Regierung unterdrückt wurden. 1819 wurde er für Stadt und Amt Brackenheim in die Kammer gewählt. 1820 gründete er die Neckarzeitung; sie zog sich durch ihre freimütig-unerschrockene Haltung Verbote in Frankreich, Preußen, Kurhessen und Hannover zu und erlag endlich den Zensurschwierigkeiten und Verfolgungen. 1827 redigierte Seybold die Süddeutschen politischen Blätter. 1830 ging er nach Paris. Seine ‚Erinnerungen aus Paris', ein Seitenstück zu Börnes Briefen aus Paris, zogen ihm eine langdauernde Untersuchung und endlich eine siebenmonatige Festungshaft auf dem Hohenasperg zu. Von 1836 ab bis zu seinem Tode leitete er den Stuttgarter ‚Beobachter'; † am 23. Juli 1843 in Stuttgart.

a. Autobiogr., vgl. Nr. 9) 5.

b. Convers.-Lex. d. n. Zeit u. Lit. 4 (1834), S. 343. — Conv.-Lex. d. Gegw. 4, 1 (1840), S. 1088 f. — N. Nekrolog 21, 674/6. — Allg. dtsch. Biogr. 34 (1892), S. 80 Theodor Schön.

c. Kerner an Varnhagen 1819 Juli 5: Studien z. vgl. Lg. 9 (1909), S. 16. Vgl. 19. 21. — d. Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 20 a; 1828, S. 852 b. Schles. Blätter 1829, S. 183/6. Über S.s Süddtsch. polit. Blätter. — e. Nekrologe. 1843: 1. Der Beobachter. Stuttgart. Nr. 243 f.; 2. N. Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 208, Sp. 841.

f. K. Gutzkow, Rückblicke auf m. Leben. Berlin 1875. S. 59 = Werke (Houben) 11, 71. — g. Georgii-Georgenau, Biogr.-genealog. Bll. aus u. über Schwaben. S. 916/25. — h. Holzmann, Börne. 1888. S. 175. 377. B. war Mitarbeiter an S.s Neckarztg. — i. Karl Riecke, Meine Eltern usw. Stuttgart 1897. S. 238 Register. — k. Krauß, Schwäb. Literaturgesch. 2 (1899), S. 171 f. 272 f. — l. L. Salomon, Gesch. d. dtsch. Zeitungswesens 3 (1906), S. 146. 282. 437 f.

1) Ueber Landwehr. Von einem Kgl. Württemberg. Officier. Stuttgart, Steinkopf. 1817. o. Vfn. — 2) Gesch. der Feldzüge von 1814 und 1815 in Frankreich, von dem General Wilhelm von Vaudoncourt. Ins Deutsche übers. Stuttgart, Metzler. 1827/9. X. 16. Auch u. d. T.: Taschenbibl. d. neuesten klass. Liter. d. Ausl. usw. 1. Abth. — 3) Europa und die Türkei ... Hg. von usw. Stuttgart, Steinkopf 1828. VI. 12.

4) Der Camisarde, ein historischer Roman. Stuttgart, bei Carl Hoffmann. 1829. II. 317, 266 S. 8. — Behandelt denselben Stoff wie Tieck im ‚Aufruhr in den Cevennen': oben Bd. VI. S. 41, 89). — Sieh unten Nr. 11) I.

Vgl. 1829: Gesellschafter (4. Apr.) S. 280 Pt. [Pitt]; Bl. f. lit. Unt., Beil. Nr. 8 (‚1828'); Allg. Lit.-Z. Nr. 127, Sp. 376. — 1830: Menzels Litbl. S. 106/8 M(enzel); D. Freimüthige S. 908. Auch über Nr. 6). — 1831: Jen. A. L.-Z., Ergbl. Sp. 103 f. φ. η.; Abdztg. Wegw. S. 302 f. Ed. Bönecke.

5) Die neue Zeit. Von einem alten Constitutionellen.

Vgl. Liter. Verkündiger: Spindlers Damen-Ztg. 1830. S. 843 f. Stuttgart, den 15. August 1830. Friedr. Seybold ... F. G. Franckh, Buchhändler. Nr. 5) sollte mit 1. Sept. 1830 in monatl. Lieferungen zu 3 Bdchen (insgesamt 40 Bdch.) in einer Aufl. von 20 000 Ex. erscheinen. Kayser verzeichnet das Werk, ohne Seybold zu nennen: Stuttgart, Henne. 1831/2. XII. 16. Bd. 1 auch u. d. T.: Chronik der neuesten Weltbegebenheiten.

6) Der Patriot. Ein komischer Roman. München, F. G. Franckh. 1830. 8. Vgl. Nr. 4); Bl. f. l. Unt. 1830. S. 1320 kurze Anzeige. Unten Nr. 11) II. — 7) Die Brandstiftungen in der Normandie im Jahre 1830. Historisch-romantische Scenen aus der neuesten Zeit. Aus dem Französ. übers. Stuttgart, Henne. 1831. 131 S. 12. Vgl. Allg. L.-Z. 1831. Nr. 78, Sp. 624.

8) Erinnerungen aus Paris. Im Jahre 1831. Von einem Süddeutschen. Stuttgart, Schweizerbart. 1832. gr. 12. o. Vfn. Sieh oben S.s Leben; Nr. 15).

9) Novellen . . . Aarau bei H. R. Sauerländer. 1833. IV, 357 S. kl. 8. — In der Gefangenschaft geschrieben.

Inhalt: 1. Der Vendéer. S. 1. — 2. Der Renegat. S. 114. — 3. Rache bis in den Tod [eigentlich zwei ‚dem Inhalte und der Form nach auseinanderfallende' Erzählungen]. S. 181. — 4. Der Kampf um die Hirtenbraut. S. 266. — 5. Die Antipoden [ein Enthusiast und ein Egoist. Offenbar autobiographisch]. S. 312/57.

Vgl. 1833: Gesellschafter (25. Sept.). S. 766 Csmr. [Cosmar]; Jen. A. L.-Z. Nr. 218, Sp. 301 Vir.; Bl. f. lit. Unt. S. 1407/8. ‚173'. — 1834: Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 21; Menzels Litbl. Nr. 26; Allg. L.-Z. Nr. 167, Sp. 114/6. — Heidelb. Jahrbb. 1835. S. 805/8 G. Schwab.

10) Republikaner und Royalisten. Historisch-romantisches Sittengemälde aus der französischen Revolution. Stuttgart: J. Scheible's Buchhandlung 1833. II. 8. Vgl. Bl. f. lit. U. 1834. S. 395 f. ‚6'; Nr. 13).

11) Bruchstücke aus den Schriften eines Gefangenen. Ebda. 1833. VIII, 327 S. 8. — Von einem ungenannten Freunde Seybolds veranstaltete Ausgabe von: I. Aus dem Camisarden: Nr. 4); II. Der Patriot: Nr. 6); III. Aus den (von Seybold 1827 hgg.) süddeutschen politischen Blättern (vermischte Aufsätze). — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1834 (17. April). S. 439 f. ‚23'.

12) Novellen und Erzählungen. Stuttgart, Hallberger. 1834. 197 S. gr. 16. = Maja. Bibl. neuer Originalnovellen. 3. Bd. — Vgl. Gersdorfs Repert. 1834. 1, 337; Bl. f. lit. Unt. 1836. S. 240. ‚14'.

Enth.: 1. Das Testament. — 2. Der Gadmen. — 3. Die Mazza im Wallis. — 4. Der Johanniter.

13) Nachtstücke aus dem Drama der französischen Revolution. Nach dem Französ. Stuttgart, Hallberger. 1834. 416 S. 8. o. Vfn., doch lautet die Bogennorm: Seybolds Bilder. Enth.: Der Tod Ludwigs XVI. Histor. Scenen in 3 Abth. [dramatische Form]. — Vgl. 1834: Gesellschafter S. 428 (Verlegeranz. vom April); Bl. f. l. Unt. S. 995 f. ‚6'. Diese hart tadelnde Kritik zweifelt an dem französ. Ursprunge von 13). Die erste Abt. sei besser als hier schon in Seybolds Roman Nr. 10) zur Anschauung gebracht usw.

14) Kaspar Hauser oder der Findling. Romantisch dargestellt von ***. Stuttgart, Balz'sche Buchh. 1834. 345 S. 8. o. Vfn.

Vgl. 1834: Gersdorfs Rep. 2, 448; Jen. A. L.-Z. Nr. 171, Sp. 408; Bl. f. l. Unt. S. 1207. ‚53'. — 1835: (Hall.) A. L.-Z. Nr. 3, Sp. 24 G—e; Menzels Litbl. Nr. 6.

15) Olla Potrida. Rotweil, Willmann. 1834. VI, 342 S. gr. 12. Enth. eine Sammlung früher z. T. anonym veröffentlichter Schriften darunter S. 1/86 seine Verteidigungsschrift; S. 134/272 Bruchstücke aus Nr. 8). Vgl. Bl. f. l. U. 1835. S. 1303. ‚151'.

16) v. Balzac's erzählende Schriften, deutsch bearbeitet. Stuttgart und Leipzig, Rieger u. Comp. 1835/7. IV. Zwei Ausgaben: 8. und 16. Vgl. Menzels Litbl. 1836. S. 301/3. — 17) Victor Hugo's klassische Werke, deutsch bearb. Ebda. 1835/6. VI. 8. Eine 2. Ausg. in 12. unter d. T.: V. H.s ausgewählte Schriften usw. Vgl. Menzels Litbl. 1837. S. 494 f.

17) Der Erbe von Toggenburg oder der erste Bürgerkrieg der Schweizer. Historischer Roman. Stuttgart, Schweizerbart'sche Verlagsh. 1835. II. 311, 276 S. 8.

Vgl. 1836: Jen. A. L.-Z. Nr. 39, Sp. 312 F—K.; Menzels Litbl. S. 46; Gesellsch. S. 97 Gzl. [Gentzel]; Bl. f. l. Unt. S. 259/60. ‚10'.

18) Zumala-Carregui oder der Tod des Helden. Trauerspiel in fünf Aufz. von S. F. L. G. Stuttgart und Leipzig, Rieger u. Comp. 1836. 162 S. 8. o. Vfn. Vgl. 1836: Gersdorfs Repert. 9, 402 f.; Menzels Litbl. S. 214/6.

19) Das Testament. Lustspiel in 3 Acten von dem Verf. des . . . [Nr. 18)]. Ebda. 1836. 126 S. 8. o. Vfn. Vgl. Gersdorf 11 (1837), S. 373.

20) Der Aufstand von Straßburg, dargestellt in seinen histor. Verhältnissen. Prozeß vor dem Assisenhof von Straßburg. Nach dem Französ. Stuttgart, Friz. 1838. gr. 8.

21) Le Sage's Werke. Hg. von Ernst Wallroth. Erste deutsche Gesamt-Ausg. Stuttgart, Neff. 1839 f. 16. Darin von Seybold übers. Bd. 6/10. 1840: Der hinkende Teufel.

90. Maria Sophie Christiane **von Plessen** (Deckname: ***Maria**), geb. am 19. August 1783 als die Tochter des Joh. Chn. von Fick auf Göhren in Mecklenburg-Schwerin, war seit 19. Jan. 1805 mit dem Kammerherrn Friedrich von Plessen auf Clausdorf (geb. 1781, † 1853) verheiratet; später lebte sie mit ihm zu Bützow in Mecklenburg; starb daselbst (laut Mitteilung Franz Brümmers) am 8. Dez. 1851.

Schindel 2, 120. 3, 217. 227 f. — Raßmann, Pseud.-Lex. S. 114. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 124. — Gust. v. Lehsten, Der Adel Mecklenburgs. Rostock 1864. S. 69. — Gothaisches gen. Tschb. d. Adeligen Häuser. 1903. S. 706.

1) *Erzählungen in: Geisenhayners und Flörkes Unterhaltungsblatt usw. Güstrow 1816. Nr. 8 f.

2) *Schneeglöckchen. Hamburg, Herold. 1819. 284 S. 8. — Vgl. oben Bd. VI. S. 59 vor 1).

Inhalt: 1. Mathilde (von Ivernois). Nachdruck: Neueste Damenbibl. Wien, Strauß. 11 (1824), S. 1/35. — 2. Der Park zu Elvas. Nachdruck: ebda. 8 (1824), S. 237/47. — 3. Marino Falieri. — 4. Der Graf von Geldern. — 5. Eugen und Emilie. — 6. Die Schlittenfahrt zu Schmerla. — 7. Der schöne Georg.

Neu ausgegeben wurden (Hamburg, Herold. 8.): 1/4 (1822. 153 S.); 6. 5. 7 (1823).

3) Gedichte im Gesellschafter *1819, Nr. 187. 199. 1826, Nr. 86. *1840 (15 Ged.); Abdztg. 1825, Nr. 147. — 4) *Das Mädchen im Walde. Erzählung: Minerva. Taschenb. f. 1824. S. 311/86.

5) *[1.] Edmund und Blanka, und [2.] Anastasia und Irmgard. Erzählt von Maria. Hamburg, Herold. 1824. 8. Enth. noch: 3. Der Shawl. Lustspiel in 2 Aufz.; 4. Joel Hermann; 5. Minchen. — Vgl. D. Biene. Hamburg 1824, Beil. z. 59. St.; Lit. Conv.-Bl. 1825. S. 1163 f.

6) *Elfrida von England und Edward der Märtyrer. Ein historischer Roman. Ebda. 1824. 8. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1826. S. 347 f.

7) Gedichte . . . Schwerin, 1840. Verlag der C. Kürschner'schen Buchh. 164 S. gr. 8. Enth. auch ‚Papiere aus dem Leben eines Wahnsinnigen' (Prosa). — Vgl. 1840: Gesellschafter (11. März) S. 207 Pt.; Gersdorfs Repert. 24, 462 f.; Liter. Ztg. Sp. 623 M.; 1841: Bl. f. lit. Unt. S. 959 f. — 2. unveränd. Ausg. Ebda. 1847 [1846 ausgeg.]. gr. 8.

91. Regina Frohberg, geb. Salomo, geb. am 4. Oktober 1783 in Berlin, jüdischer Herkunft; erhielt eine sorgfältige Erziehung. Am 4. November 1801 heiratete sie einen Israeliten Friedländer, ließ sich aber in der Folge von ihm scheiden. Hierauf trat sie zum christlichen Glauben über und nahm den Namen Frohberg an. 1813 wählte sie Wien zu ihrem dauernden Wohnsitz und bewegte sich dort eine lange Reihe von Jahren in der vornehmen Welt. Sie lebte noch 1858. Paul Heyse ist ihr Neffe.

Schindel 1, 138/40. 3, 94. — Meusel 17, 638 f. 22^{II}, 251. — Allg. Theaterlex. N. Ausg. 1846. 3, 325 Dg. — Wurzbach 4 (1858), S. 379 f. Dort einige weitere Literaturangaben. — Allg. dtsch. Biogr. 8 (1878), S. 137 Jos. Kürschner. — M. Kayserling, D. jüdischen Frauen in der Gesch. usw. Leipzig 1879. S. 232/4. 361 f.

a. Jul. Seidlitz, D. Poesie u. d. Poeten in Oesterreich im J. 1836. 1 (1837), S. 74 f. — b. Oesterr. Zuschauer 1837. S. 1208 kurze biogr. Notiz. — c. [Uffo Horn] Oesterr. Parnaß. Frey-Sing [Hamburg 1842]. S. 17. — d. Friederike Bäuerle, Fürst Pückler-Muskau und die Fürstin Pauline Metternich: Allg. Theaterztg. 1855. Nr. 250.

e. Wilh. Chezy, Erinnerungen 2 (1863), S. 254 f.: ‚. . . Sie selbst war besser als ihre Romane und entschädigte im Umgange reichlich für das Lesen ihrer waschledernen Prosa . . .' — f. F(anny) Arndt, Die Damen auf dem Wiener Congreß: Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg. 1868. Nr. 19. — g. Rich. Gosche, Moses Mendelssohn und die ersten literar. Salons in Berlin: S.-Beil. z. Voss. Ztg. 1886. Nr. 3.

h. Paul Heyse, Jugenderinnerungen: Dtsch. Rundschau 102 (1900), S. 363 f.: (Buchausg.) 1900. S. 9. — i. Ernst von Pfuel an Karol. de la Motte Fouqué 1810 Okt. 18: S.-Beil. z. Voss. Ztg. 1905. S. 21 f.; S. 22 Gentz an die Rahel 1810 Sept. 21. — k. Varnhagens Tagebücher 15. Bd. (Register). Berlin 1905. S. 118. — l. Tagebücher

der Adele Schopenhauer. Leipzig 1909. 1, 17. 32 f. 42. — m. Ldw. Aug. Frankl, Erinnerungen. Prag 1910. S. 237.

Briefe: an Jhna. Schopenhauer: Gßhz. Hof- u. Landesbibl. Karlsruhe. Vgl. oben S. 22. — von Rahel Varnhagen: Sammlg. Zeune-Spitta versteig. durch Stargardt. Nov. 1908. Berlin. Nr. 1106.

1) Louise oder kindlicher Gehorsam und Liebe im Streite. Eine moralische Erzählung. Berlin 1808. 8. o. Vfn. — Vgl. Fouqué-Neumanns Musen 1812. Qu. 2, S. 177/87 August Becker [K. A. Varnhagen]. Auch über Nr. 2) und 3).

2) Schmerz der Liebe. Ein Roman von der Vfin. des Romanes . . . [Nr. 1)]. Berlin, Salfeld. 1810. 216 S. 8. o. Vfn. Vgl. N. Leipz. Lit.-Z. 1810, Sp. 2110. Sieh Nr. 1). 6) 5. — 3) Erzählungen. 1. Band. Dresden, Walther. 1811. 12. Sieh Nr. 1). 6) 8/11.

4) Das Opfer. Ein Roman. Amsterdam und Leipzig, Kunst- und Industrie-Comptoir. 1812 [1811 ausgeg.]. 1 Bl., 350 S. 8. Sieh Nr. 6) 4.

Vgl. 1811: Bibl. d. red. u. bild. Künste 8, 413 f.; Litbl. z. Morgenbl. 1811, Nr. 14 (beigel. dem Morgenbl. 1812, Nr. 18), S. 56; Ztg. f. d. eleg. Welt Sp. 1790 f.; 1812: Erfurter ‚Erholungen'.

5) Verrath und Treue. Berlin, Sander. 1812. 8. Sieh Nr. 6) 6.

6) Romane von usw. 1./12. Theil. Wien, im Verlag bey Anton Pichler. 1817. XII. 8. [Dies der nachträglich hinzugefügte Umschlagtitel zu folgenden Sonderausgaben]:

I. 1814. 285 S. u. 1 Bl.: 1. Darstellungen aus dem Leben [mit folgenden Büchern oder Abschnitten]: Das Geheimniß. S. 3; Die Flucht. S. 87; Der Todesfall. S. 141; Der Verdacht. S. 199/285.

II. III. 1814. 238 S. u. 1 Bl.; 194 S. u. 1 Bl.: 2. Bestimmung. Ein Roman.

IV. 1814. 261 S. u. 1 Bl.: 3. Die Brautleute oder Schuld und Edelmuth. Ein Roman.

V. 1815. 264 S.: 4. Das Opfer. Ein Roman. Zweite verb. Aufl.: Nr. 4). — VI. 1815. 204 S. u. 1 Bl.: 5. Schmerz der Liebe. Ein Roman. Zweite verb. Aufl.: Nr. 2). — VII. 1816. 336 S.: 6. Verrath und Treue. Ein Roman. Zweite verb. Aufl.: Nr. 5).

VIII. IX. 1816. 171 S. u. 2 Bl.; 200 S.: 7. Das Gelübde. Ein Roman in Briefen.

X. 1817. 212 S.: Erzählungen. Zweite verb. Aufl.: Nr. 3). Enth.: 8. Verhängniß. S. 3. — 9. Adelaide. S. 43. — 10. Die Waise. S. 81. — 11. Getäuschte Hoffnungen. S. 137/212.

XI. 1817. 224 S.: Herbst-Blumen. Enth.: 12. Der Zweikampf. S. 3: Nr. 7 2. — 13. Der Hochzeittag. S. 55: Nr. 7) 1. — 14. Leichtsinn und Liebe. (Nach dem Engl.). S. 87. — 15. Oswald: Nr. 8) 1.

XII. 1817. 187 S.: [16.] Gustav Sterning. [17.] Das Ungewitter. Zwei neue Erzählungen.

Vgl. Erneu. vaterländ. Bll. 1817. S. 15. 19.

7) Erzählungen im Journal d. Luxus u. d. Moden: 1. Das Hochzeitfest. 1815, Aug. = Nr. 6) 13. — 2. Der Zweikampf. 1816, Febr. = Nr. 6) 12.

8) Erzählungen in der Wiener-Moden-Ztg. (seit 1818: Wiener Zschr. f. Kunst usw.): 1816: 1. Oswald. Nr. 10/2 = Nr. 6) 15. — 2. Das Portrait. Nr. 18/21 = Nr. 11) 1. — 3. Der Brief. Nr. 30/3 = Nr. 11) 6. — 1817: 4. Wiedersehen. Nr. 1/4 = Nr. 11) 2. — 1818: 5. Die Freundinnen. Nr. 1/4. — 6. Die beyden Schwestern. Nr. 31/3 = Nr. 11) 5.

9) Die Verwundeten: Aglaja für 1818. S. 3/27 = Nr. 11) 3.

10) Theater. Wiesbaden, in der Schellenbergischen Hofbuchh. 1818. II. 8. — Vgl. Jen. Allg. L.-Z. 1819. Nr. 126, Sp. 43 f. F. H.

Inhalt (nach Goedekes Auszug): I. 1. Onkel und Neffe. Ein Lustspiel in 3 Aufz. Nach les Femmes, von Demoustier. 100 S. War in Berlin zur Aufführung bestimmt, wurde aber nicht gegeben, weil man verbreitet habe, es sei indezent; dagegen verteidigt es die Übersetzerin in der Vorrede (Wien, 2. Nov. 1816). Indezent ist das Stück vielleicht nicht, aber unsittlich: die Komödienbekehrung eines Don Juan und die Liebeständeleien von sieben Frauenzimmern mit einem jungen Mann. — 2. So bezahlt man seine Schulden. Ein Lustspiel in drey Aufz. Nach Les Etourdis,

von Andrieux. 104 S. Anonym aufgef. in Berlin 18. Aug. 1815. Einem reichen Onkel wird durch die erdichtete Nachricht vom Tode des Neffen Geld abgeschwindelt. Lebruns Bearb. desselben Stückes u. d. T. ‚Humoristische Studien‘: § 334 = Bd. III[1]. S. 914, 14) 1. — 3. Der Geschäftige. Ein Lustsp. in 1 Aufz. Nach: Il veut tout faire, von Collin d'Harleville. 72 S. Anonym aufgef. in Berlin 7. Dez. 1812.

II. 4. Alter und Jugend. Ein Lustsp. in fünf Aufz. Nach: Le Vieillard et les jeunes gens. S. 1/111. — 5. Das unvermuthete Zusammentreffen oder: So rächt sich eine Deutsche. Ein Lustsp. in 1 A. Nach einem französ. Vaudeville. Zum erstenmal in München aufgef. im Nov. 1815. S. 113/84. Die Deutsche überläßt den treulosen französ. Liebhaber einer Italienerin und nimmt einen Deutschen. — 6. Rosalie oder sie besinnt sich anders. Ein Lustsp. in 1 Akte. Nach dem Französ. S. 185/256.

11) Kleine Romane. Wiesbaden, Schellenberg. 1819. III. 8. — Vgl. Becks Repert. 1819. 3, 354.

Inhalt: I. 1. Das Portrait: Nr. 8) 2. — 2. Wiedersehen: Nr. 8) 4. — 3. Die Verwundeten: Nr. 9). — 4. Die Braut. — — II. 5. Die beiden Schwestern: Nr. 8) 6. — 6. Der Brief: Nr. 8) 3. — 7. Louise. — — III. 8. Die Bekehrte. — 9. Der Bräutigam. — 10. Der Entschluß.

12) Stolz und Liebe. Ein Roman. Brünn, 1820. Traßler. Leipzig, Hartmann. II. 262, 282 S. 8.

13) Entsagung. Ein Roman. Wien und Triest 1824, im Verlage der Geistinger'schen Buchh. Gedruckt bei Chn. Frdr. Schade. II. 263 S. u. 1 Bl. Mit R. Frohbergs Porträt; 262 S. u. 2 Bl. 8. — 2. Aufl. Wien, J. Mayer. 1830. II. 8.

Vgl. 1824: Sammler. Wien (24. Apr.) S. 200; Allg. Theatertzg. S. 276; (Hormayrs) Archiv S. 563 f. J. G. Seidl; Liter. Conv.-Bl. S. 944 a und 1825, S. 1102. ‚111‘ [W. Alexis]. — 1825: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 65, Sp. 39 f. Vir. — 1826: Allg. L.-Z. Nr. 76, Sp. 623 f. Auch über Nr. 15). — 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 531. — Gentz an Fanny Elßler: Wiener allg. Ztg. 1886. Nr. 2103 = Betty Paoli, Ges. Aufsätze. Wien 1908. S. 288.

14) Thekla. Eine Erzählung: Allg. Theaterztg. Wien 1824. Nr. 68/75.

15) Die Rückkehr. Ein Roman. Frankfurt a. M., Heinr. Wilmans. 1825 [Okt. 1824]. II. 214, 202 S. kl. 8.

Verlegeranz. im Morgenbl. 1824, Intbl. S. 165, u. anderwärts. — Vgl. Gesellschafter 1825. S. 133; Nr. 13); Bl. f. lit. Unt. 1827. S. 476.

16) Eine Erz. von ihr nachgedruckt in J. K. Senoners Italia f. 1826. Mailand, Manini.

17) Die Rückkehr nach der Residenz: Winter-Lectüre [oben S. 6, u]. 1. Bd. 1827 [1826]. S. 93/166.

18) Der Liebe Kämpfe. Ein Roman. Leipzig bei Wilh. Engelmann. 1827. II. 214, 198 S. 8. — Verlegeranz.: Gesellschafter 1827 (7. März). S. 192.

Vgl. 1827: Beiwagen z. Berl. Schnellpost. Nr. 14 (7. Apr.) A. M. S. — Allg. Theaterztg. S. 235 A. — Hermione 2. Abth., Sp. 337/9 L. S. H. — Jen. A. Lit.-Z., Ergbl. Sp. 30 R. t. — Litbl. z. Mgbl. S. 302 f. — Abdztg. Wegw. S. 374 C. Herloßsohn. — Bl. f. lit. Unt. S. 1155. — Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 808.

19) Wiener Zeitschr.: 1. Die Heirath. Erzählung. 1828. Nr. 50/7. — 2. Liebe und Schuld. Erz. 1829. Nr. 96/101. — 3. Gekränkte Liebe. Erz. 1831. Nr. 92/7 (2./13. Aug.). Nachdruck: Bohemia. Prag 1831. Nr. 115/22 (25. Sept. bis 11. Okt.).

20) Die Abreise. Roman. Wien, 1830. Druck u. Verlag bey M. Chr. Adolph. Leipzig in Commiss. b. C. Cnobloch. II. 202, 256 S. gr. 12. — 2. [Titel-] Ausg. Wien, Mayer u. Comp. 1834. II. gr. 12.

Vgl. 1830: Allg. Theaterztg. S. 160. Litbl. S. 15 f. Manfred [Dräxler]; Wiener Zschr. S. 643 f.; 1831: Bl. f. lit. Unt. S. 440.

21) Erzählungen im Taschenb. ‚Gedenke Mein!‘: 1. Treue ohne Liebe. 1833. S. 151/87. — 2. Die Verlobung. 1834. S. 251/88. — 3. Die Ueberzeugung. 1835. S. 65/122. — 4. Die Ankunft. 1836. S. 149/203. — 5. Die Reise. 1837. S. 189/229. — 6. Vergeltung. 1838. S. 97/151.

22) Liebe und Reue. Erzählung: D. Gesellschafter f. alle Stände. 2. Bd. Wien, Mausberger. 1833. 16. S. 3/106.

23) Eigene und fremde Schuld. Roman. Leipzig, Verlag von J. J. Weber. 1837. II. 8.

Vgl. 1837: Gesellsch. S. 871 Rs.; Berl. Conv.-Bl. S. 584 F. — 1838: Menzels Litbl. S. 207 f.; Abdztg. Bl. f. Liter. Nr. 37; Bl. f. lit. Unt. S. 900. ‚36‘.

24) Aphorismen: Witthauers Album. (1. und) 2. Aufl. Wien 1838. S. 278; (Distichon): K. Haltaus Album. 1840. Leipzig. S. 64.

25) Vergangenheit und Zukunft. Gera 1840 [1839 ausgeg.]. Heinsiussche Buchh. II. 8.

Vgl. 1840: Bl. f. lit. Unt. S. 352. ‚18‘; Humorist S. 379 f. M. G. Saphir; Allg. Theaterztg. S. 616 C. — 1841: Gesellsch. S. 943 f. H. Beta.

26) Wege Gottes. Erzählung: Penelope f. 1841. S. 149/207. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1840. S. 1302. ‚10‘.

27) Gedankenfrüchte auf dem Pfad des Lebens. Wien, Mechitaristen-Congregations-Buchh. 1842. gr. 12. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1844. S. 754. ‚61‘. — 2. verb. und um 400 Nrn. verm. Ausg. Ebda. 1845. 220 S. 8.

28) Handschriften in der Mannheimer Theaterbibl. (vgl. Walter 1899. 2, 45. 32): 1. Der Page und das Pasquill. Schauspiel in 1 A. (M 496). — 2. Der Jüngling von 60 Jahren. Lustsp. in 1 A. nach d. Franz. (M 497 und 555). — 3. Die Schwiegersöhne. Lustsp. in 4 A. nach E t i e n n e frei bearb. (M 661 und 1065).

28 x) Zu Biedenfeld-Kuffners ‚Feierstunden‘ 1821/2 hat sie, trotz der Angaben bei Schindel und Meusel, nichts beigetragen.

92. **Anton Niemeyer,** geb. 28. Dez. 1783: § 301, 34 = Bd. VII. S. 249. Dort fehlen die Erzählungen:

1) Morgenblatt: 1. Der Hochzeittag. (Aus den Papieren des Grafen D . . .). 1811. Nr. 193/6. — 2. Juan und Isabella. Eine portugies. Novelle. (Frey, nach Vergier). 1813. Nr. 184/8. — 3. Die Belagerung von Assur. 1814. Nr. 44/6. Auch in Kinds Harfe 7 (1818), S. 168/85. Erzählendes Gedicht. — 4. Die Witwe. 1814. Nr. 55. — 5. Die belauschte Beichte. 1815. Nr. 3/5. — 6. Die unglückliche geheime Zusammenkunft. Eine italienische Novelle. 1816. Nr. 167/9. 172/4. — — 2) Abendzeitung: 7. Treue und Verrath. Eine spanische Novelle. 1817. Nr. 301/6. — 8. Das Schwarzköpfchen und die Liederzettel. 1818. Nr. 247/51.

Georg L o t z, geb. 4. Jan. 1784: § 331, 44 = Bd. IX. S. 380/8.

93. **Karl** G o t t l o b **Stengel** (Deckname: **Karl Montanus**), geb. am 24. Januar 1784 in Zwickau i. S., Aktuar im Justizamt daselbst, 1811 Finanzsekretär in Dresden, 1815 Referent beim Generalgouvernement in Merseburg, seit 1816 preuß. Reg.-Rat und Justiziar ebenda. — Meusel 20, 617; Raßmann, Pseud.-Lex. S. 123.

Erzählungen 1813 ff. in den Erfurter ‚Erholungen‘; im Freimütigen; in den Zeitblüthen 1815: 1) Erinnerungen aus den Tagen des Sturms und der Schlacht von Dresden. Nr. 23 f.; 2) Udos Liebe und Opfer. Nr. 26/8; 3) Die Wahl des Gatten. Zum Theil wahre Geschichte. Nr. 45/8.

Theodor v. H a u p t, geb. 2. Febr. 1784: § 301, 41 = Bd. VII. S. 251/3. — Karl F ö r s t e r, geb. 3. Apr. 1784: § 340, 1282 = Bd. III¹. S. 1051. — Karl v. D e c k e r, geb. 21. Apr. 1784: § 334, 830 = Bd. III¹. S. 948.

94. **Franz Josef Waitzenegger,** geb. am 8. Mai 1784 zu Bregenz in Vorarlberg, zum Kürschner bestimmt, wandte sich 1802 dem Studium zu, Theologe in Landshut, 1810 zum Priester geweiht, Seelsorger, zuletzt in der Pfarre Dornbirn (Tornbüren), 1819 Beichtvater bei den Bregenzer Dominikaner-Nonnen; † am 7. Dezember 1822.

Autobiographie in Nr. 4) Bd. 3, S. 393/400. Darnach Meusel 21, 327 f.; Wurzbach 52 (1885), S. 154/6. 54, 212; Allg. dtsch. Biogr. 40 (1896), S. 633 f. Dort weitere Literatur.

Die Erzählungen 1) bis 3) erschienen in sämtlichen Abdrucken anonym. Nr. 1) und 2) wurden häufig Chph. v. Schmid (oben S. 31 ff.) untergeschoben.

1) Itha, Gräfin von Toggenburg. Ein sehr schöne und lehrreiche Geschichte aus dem zwölften Jahrhunderte, neu erzählt für alle gute Christen, besonders für unschuldig Leidende. Ein Seitenstück zur Genovefa [oben S. 32 f. 4)]. Augsburg, Doll. 1816. 151 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1816. Ergbl. Sp. 559.

2. Aufl. 1818. — 3.: 1819. — 4.: 1820. — 11.: 1832. — 12. rechtmäß. Aufl. 1835. — 13.: 1838. — 14. verb. rechtm. Aufl. Regensburg, Manz. 1842. — 15. r. A. 1870. — 4. illustr. Originalaufl. 1887. 8.

Nachdrucke: 2. Aufl. Wien, Mausberger. o. J. 110 S. gr. 16. — 5. Aufl. Eger, Kobrtsch. 1823. 8.; 1829. — Kaschau 1827: oben S. 35, 17) 1. — Leitmeritz, C. W. Medau. 1834. 147 S. 8. — 5. Aufl. Alois Jos. Landfraß & Sohn, in Neuhaus und Tabor [Umschlag: 1863]. 64 S. 16. Waitzeneggers Bearbeitung stark gekürzt.

Vier tschechische Übersetzungen seit 1819. — Vgl. Waibel § 332, 119. 13) 3.

2) Hirlanda, Herzogin von Bretagne; oder der Sieg der Tugend und Unschuld. Eine erbauliche und lehrreiche Geschichte des Alterthums neu erzählt für Junge und Alte von dem Verf. der . . . [Nr. 1)]. Augsburg 1819. 8.

2. Aufl. Ebda. [o. Verl. u. Dr.] 1821. 126 S. u. 1 Bl. 8. — 5.: 1827. — 1830. — 8. rechtm. Aufl. 1833. — 9. r. A. 1838. — 10. umgearb. Originalaufl. Regensburg, Manz. 1842. 8. — Neue illustr. Orig.-Aufl. Ebda. 1872. VI, 191 S. 8.; 3. illustr. O.-A. 1887. 8.

Nachdrucke: 3. Aufl. Eger, Kobrtsch. 1821. 8.; 1829. 114 S. u. 1 Bl. gr. 8. — Kaschau 1827: oben S. 35, 17) 10. — Neuhaus, Landfraß. o. J. (1863). 141 S. 8.

Fünf tschech. Übers. seit 1824.

Vgl. Volksschauspiele aus dem Böhmerwalde . . . hg. von J. J. Ammann. II. Teil. Prag 1899. S. 119/49.

3) Fidelis von Sigmaringen. Eine merkwürdige und lehrr. Geschichte späterer Zeiten. Neu erzählt für alle frommen Christen vom Verf. der . . . [Nr. 1)]. Augsburg (1816?). — 2. Aufl. 1820. 8. — 3.: 1826. — 5.: 1831. — 6.: 1835. 8.

4) Gelehrten- und Schriftsteller-Lexikon der deutschen kathol. Geistlichkeit. 2. 3. Bd. Hg. von usw. Landshut. 1820. 1822. gr. 8. Den 1. Bd. (1817) gab Frz. Karl Felder heraus. — 5) Vorarlberg. Bearb. aus den Papieren des usw. vom Gymn.-Präfekt M. Merkle. Innsbruck, Wagner. 1839. III. gr. 8. — 6) Gebetbücher u. a.

Ernst Raupach, geb. 21. Mai 1784: § 329 = Bd. VIII. S. 646/68.

95. Henriette Wilhelmine **Hanke**, geb. am 24. Juni 1784 (nicht 1785) in Jauer als die älteste Tochter des dortigen (1809 †) Kaufmanns Joh. Jak. Arndt sorgfältig erzogen, verheiratete sich am 13. August 1814 mit dem Pastor Gottfried Heinrich Karl Hanke in Dyherrnfurt an der Oder. Dieser war mit der Besitzerin des Ortes, der verwitweten Ministerin Gräfin von Hoym befreundet, und im Verkehr mit ihr gewann Henriette, in den Kreis des höhern schlesischen Adels eingeführt, fast den einzigen Einblick in die Welt. Durch ihre Schwägerin Charlotte Haselich (unten § 332) wurde sie zur Schriftstellerei ermuntert. Auf diese Erwerbsquelle war sie fast ausschließlich angewiesen, als ihr Mann am 6. März 1819 starb und fünf Kinder (von seinen beiden ersten Frauen) hinterließ. Henriette kehrte am 15. September 1819 nach Jauer zurück; sie verließ es nur selten und starb daselbst am 5. Juni 1862.

Die Erfindungen in den Romanen der Hanke sind einfach, fast eintönig; häufig wird ein liebendes Paar getrennt, der eine Teil, meistens der weibliche, der von fremdem Willen abhängig ist, verheiratet sich, findet dann, durch den Tod des Gatten frei geworden, die alte Liebe noch rechtzeitig wieder, und der Bund wird geschlossen. Das Unsittliche dieses Schemas — da in der Regel eine Ehe ohne volle Hingabe des Herzens stattfinden muß — bildet den Vorwurf der Dichterin, die sich der vollen Tragweite weder bewußt wird, noch besondere Sorgfalt aufwendet, den einfachen Stoff zu vertiefen oder in höherm Sinne zu beleben. Sie findet ihre Aufgabe in der moralischen Behandlung, in der Versöhnung mit dem Leben. Die ganze Kunst, sich der Schätze des Lebens zu bemächtigen, besteht ihr hauptsächlich darin, sie missen zu lernen; sie preist den Genuß, der im Entbehren liegt, oder den Gewinn, den man erlangt, wenn man gelernt hat, sein eigner Freund zu sein. Man kann sich leichter über die Wandelbarkeit menschlicher Gunst und Freundschaft trösten und tausend törichte, unheilbringende Verbindungen bleiben ungeschlossen, wenn man es versteht, sich selbst zu genügen. Ihr Ideal ist, zu lehren, wie man sich selbst Güter schaffen

könne, die mächtig und groß genug sind, um über äußere Verluste zu trösten, und über den Schmerz, das entbehren zu müssen, was das liebste und wünschenswerteste schien, kräftig hinwegzutragen.

In dieser Weise behandelt sie das große Thema nach den Kriegen, die Entsagung. Im Vergleich mit ihrer Zeit ist ihr Wirken wohltätig gewesen und namentlich für den weiblichen Teil segensvoll. Von eigentlich ästhetischen Ideen bleibt sie fern, ja sie sucht mit einer Art von Vorliebe Lagen, die eine leichte, freie Seelenerhebung hindern. Die nackte Lebenswirklichkeit, das häufige Anwenden von Krankheiten, Gallenfieber, Bluthusten, war bei ihr bewußt und absichtlich. Die gebornen Krankenpflegerinnen, die Frauen, suchte sie frühe mit dieser Seite ihres dornigen Lebensberufes vertraut zu machen, zum Gewinn der Moral, nicht ebenso zum Vorteil für ästhetische Durchbildung, denn von dieser hielt sie in dem beschränkten Kreise des Pflichtlebens nicht viel. — Ihr Vortrag ist nicht selten geschraubt, unklar, zu bilderreich, mit Vergleichungen angefüllt und hat eine Neigung zum Spielen mit Worten, die nicht eigentlich Wortspiele sind, sondern eine niedere Stufe des dialektischen Denkprozesses bezeichnen, wo anstatt mit Begriffen und Begriffsreihen und ihren Bedingtheiten, mit Worten und sinnverwandten Worten gewirkt wird. — Gegen Ende ihres Lebens suchte sie auch Zeitfragen zu behandeln, freilich mit der leichten Hand der Krankenpflegerin, nicht mit der kräftigen des Arztes.

Schindel 1, 187 f. 3, 149/57. — Meusel 22II, 565. — Conv.-Lex. d. n. Zeit u. Lit. 2 (1833), S. 337. — Nowack 5 (1841), S. 66/9. — Allg. dtsch. Biogr. 10 (1879), S. 514 Palm. — Groß² 1882. S. 84 f.

a. Schles. Blätter 1827. S. 159. — b. H. Hanke und die deutsche Idylle: Bl. f. lit. Unt. 1845. S. 1155 f. F. G. Kühne.

c. Kurze Nekrologe und Nachrufe. 1862: 1. Unsere Zeit 6, 718. — 2. Europa, Wochenchronik Sp. 379. — 3. Prutzens Dtsch. Museum Nr. 32, S. 246.

d. Holtei, Noch ein Jahr in Schlesien! Breslau 1864. 2, 23. — e. C. Sp[ielmann = Carl F. Kerkow], Bei H. Hanke: D. Gartenlaube 1869. S. 792/5. — f. Dora d'Istria, Des femmes par une femme 2 (1869), S. 98 f.

g. Auswahl aus zeitgenössischen Urteilen über ihre Schriften: 1. Jen. Allg. Lit.-Z. 1821. Nr. 120 (Juny), Sp. 477 Mg.; 1822. Nr. 56. 194, Sp. 448 D. 96 Mg.; 1824. Nr. 131. 147, Sp. 88 Mg. 215 f. D.; 1826. Nr. 163, Sp. 339/41 R. t.; 1827. Nr. 58. 87, Sp. 463 f. R. t. 214 f. Vir.; 1828. Nr. 172, Sp. 414 f. A.; 1830. Nr. 222. 225, Sp. 335. 359 f. Vir.; 1831. Nr. 139. 230, Sp. 150 f. 399 f.; 1834. Nr. 96, Sp. 287 f. F•k.; 1835. Nr. 86, Sp. 207 f.; 1836. Nr. 220, Sp. 320 Vir.; 1840. Ergbl. Sp. 192; 1841. Nr. 31, Sp. 248 W. — 2. Liter. Conv.-Bl. 1821, S. 872 Gb.; 1822, S. 204. 979 f.; 1825, S. 291 f. 852; 1826, S. 111 f.; Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 548; 1828, S. 400. 1128; 1829, Beil. Nr. 6. 19; 1830, S. 1288, Beil. Nr. 5; 1831, S. 408. 440. 1260; 1832, S. 572; 1833, S. 376. 1392; 1834, S. 479 f. 1326 f. 1329/31. ‚111'; 1835, S. 1156; 1836, S. 799; 1837, S. 1160; 1838, S. 259; 1839, S. 901; 1841, S. 627; 1843, S. 119 f.; 1846, S. 964; 1848, S. 323; 1851, S. 40; 1853, S. 1050; 1855, S. 590. — 3. Becks Repertor. 1822. 4, 257 f.; 1823. 1, 267 f. 2, 183 f. — 4. Litbl. z. Morgenbl. 1822, S. 403; 1823, S. 150 f.; 1828, S. 357; 1836, S. 463 f.; 1846, S. 272. — 5. (Hall.) Allg. Lit.-Z. 1823. Nr. 252, Sp. 277 f. Ergbl. Sp. 272; 1824. Nr. 186. 270, Sp. 656. 496; 1826, Ergbl. Sp. 1064; 1828, Ergbl. Sp. 808; 1830. Nr. 48, Sp. 384. Erg. Sp. 463; 1831. Nr. 86, Sp. 48; 1835. Nr. 105, Sp. 215 f. Ergbl. Sp. 72. — 6. Leipz. Lit.-Z. 1825, Sp. 1104; 1826, Sp. 1112; 1828, Sp. 1853 f. — 7. Beiw. z. Berl. Schnellpost 1827. Nr. 7, Sp. (1 f.) Mt. [Mundt?]. — 8. Abdztg. Wegw. 1827, S. 253 Th. Hell; 1829, S. 74 C. Herloßsohn. 270 f. Otto v. Deppen; 1831, S. 290 f. Ed. Bönecke; 1832, S. 74 E. v. H. [wohl Elise v. Hohenhausen]. 79; 1835 Bl. f. Lit. Nr. 35. 80. — 9. Hermione 1828. 1. Abth. Sp. 9. 11 f. L. S. H. — 10. Gesellschafter 1831, S. 520. 854; 1833, S. 1023; 1834, S. 176; 1838, S. 729 f.; 1841, S. 443 f. H. B(eta); 1843, S. 131 und 591 f. H. Beta. 772 Pt.; 1846, S. 709 f. Beta; 1848, S. 229 E. D(ohm). — 11. Wiener Zschr. 1832, S. 807 f. F. v. F. (Worte des höchsten Lobes); 1833, S. 183. 353 f.; 1834, S. 1120 p.; 1839 Litbl. 4, Bl. 1; 1841, S. 1246. — 12. Gersdorfs Repert. 4 (1835), S. 304; 6, 385; 13, 93; 18, 383; 25, 285; 27, 279 f. 485 f. — 13. Berl. Conv.-Bl. 1836, S. 20. — 14. Heidelb. Jahrbb. 1838, Nr. 37. — 15. Allg. Mittwochsbl. ‚Helios' (Rudolstadt) 1838, Nr. 16. 40; 1839, Nr. 42. — 16. Lewalds Europa 1840. 1, 517. — 17. Literar. Ztg. 1841, Sp. 435; 1842, Sp. 270 f.; 1843, Sp. 14 f.; 1844, Sp. 1265/7. — 18. Grenzboten 1848. 1, 88 S.

h. Brief an Holtei: Holtei, 300 Briefe 2, 1 f.

Als Verleger sind im folgenden Verzeichnis stets zu ergänzen: bei Liegnitz: Joh. Friedr. Kuhlmey, bei Hannover: die Hahnsche Hofbuchhandlung.

SS = Sämtl. Schriften Nr. 34).

1) Einige Worte der Liebe und Dankbarkeit am Grabe meines frühvollendeten Gatten: Schles. Prov.-Bll. 69 (Mai 1819), Anhang S. 187/93.

2) Die Pflegetöchter. Liegnitz 1821. 418 S. 8. o. Vfn. = SS 20 f. — 2. gänzl. umgearb. Aufl. Ebd. 1832. gr. 12. mit ihrem Namen.

3) Die zwölf Monate des Jahres. In zwölf Erzählungen. Von der Verf. der Pflegetöchter. Liegnitz 1821. II. 293, 332 S. 8. o. Vfn. = SS 69/71. — Verlegeranz. vom 1. Aug.: Morgenbl. 1821, Intbl. S. 103; Abdztg. 1821, Wegw. Nr. 73. — 2. verb. Aufl. Ebda. 1833. II. gr. 12. mit ihrem Namen. Daraus nachgedr. ‚Minna': Bohemia. Prag 1833. Nr. 123/7. — Holländ. Übers. Deventer 1837. gr. 8.

4) Der Christbaum. 1821: Nr. 8). — 5) [1.] Das Jagdschloß Diana und [2.] Wallys Garten. Zwei Erzählungen von der Verf. der . . . [Nr. 2) u. 3)]. Liegnitz 1822. 299 S. 8. o. Vfn. = SS 40. 4. — 2. verb. Aufl. Ebda. 1836. 310 S. 8. mit ihrem Namen.

6) Bilder des Herzens und der Welt. In Erzählungen. Liegnitz 1822/5. IV. kl. 8. — 1. Bdch. 2. verb. Aufl. Ebda. 1839. 214 S. kl. 8. — Meusel verzeichnet einen Nachdruck: Wien 1827. VI. 8.

Inhalt: I. 215 S.: 1. Die Verlobung = SS 23. Nachdruck: Neueste Damenbibl. Wien, Strauß. 3 (1823), S. 79/191. — 2. Der Hut = SS 58. — II. 1823. 299 S.: 3. Geliehenes Gut und eigener Besitz = SS 30 f. — III. [Darin vermutlich die in der Neuesten Damenbibl. 17 (1825), S. 1/77 nachgedr. Erz.: 4. Der Ring = SS 24]. — IV. 1825. 235 S.: 5. Der Amtsrath = SS 59 f.

7) Claudie. Ein Roman. Liegnitz 1823. III. 245, 239, 321 S. kl. 8. = SS 13/6. — 8) Der Christbaum. Eine Erzählung. Liegnitz 1824. 198 S. kl. 8. = SS 72. Erster Druck: Rhein. Erholungsblätter 1821 (o. Vfn.?). — 9) Die Freundinnen. Ein Roman [in Briefen]. Liegnitz 1825/6. III. 303, 330, 331 S. 8. = SS 33/8.

10) Blumenkranz für Freundinnen der Natur in Erzählungen, gewunden von usw. Hannover 1827. II. 8. = SS 5/11.

Inhalt: I. 310 S.: 1. Immortelle. — 2. Bohnenblüte. — 3. Hyacinthe. — 4. Aronsblume. — 5. Moosrose. — 6. Rose von Jericho. — II. 328 S.: 7. Ehrenpreis; 8. Balsamine. 7/8 nachgedr. u. d. T.: Erzählungen. Wien, Schade. 1828 (?). II. 16. = Class. Cabinetsbibl. Bdch. 167/8. Nr. 8 ins Engl. übers. von Mary E. Lee: Southern Literary Messenger. Richmond. 12 (1846), S. 616 f.

Holländ. Übers. Deventer, de Lange. 1834. II.

11) Die Familie Jacobi. Ein häusliches Gemälde. Liegnitz 1827. II. 380, 263 S. gr. 12. = SS 48/51.

12) Erholungsstunden. Eine Sammlung kleiner Erzählungen. Liegnitz 1828. 1829. II. gr. 12.

Inhalt: I. 371 S.: 1. Das Maal = SS 46. Nachdruck: Pantheon. Stuttgart 1 (1828), S. 87/192. — 2. Der Hofgärtner = SS 12. — 3. Der Pelzmantel = SS 47. — 4. Die Bekehrung = SS 76. — II. 296 S.: 5. Das Herrenhaus = SS 39. — 6. Der alte Ueberall und Nirgends = SS 56.

13) Die Perlen. Ein Roman. Hannover 1828. II. 224, 247 S. 8. = SS 1/3. — Zweite Aufl. Ebda. 1836 [1835 ausgeg.]. II. gr. 12. — Nachdruck: Kaschau, Wigand. 1829. II. 192, 208 S. 16. = Erheiternde Abendbibl. Bd. 22 f. — Vgl. Nr. 26).

14) Spindlers Damen-Ztg. 1829: 1. Scenen am Brautabend. 1/5 [Gedichte]. S. 169 f. 221 f. 233 f. 493 f. 497/500. — 2. Der Schutzpatron. Erzählung. Nr. 138/42. 144. 146/50 = Nr. 18) 2. SS 52.

15) Vergeltungen. Erzählend dargestellt. . . Berlin 1829. 1830. Verlag von G. Bethge. II. 8.

Inhalt: I. IV, 242 S.: 1. Ich suchte = SS 22. — 2. Die Astern. — II. 3. Das Schachspiel = SS 47. — 4. Die Passionsblume.

16) Die Schwiegermutter. Ein Roman. Hannover 1830. II. 196, 235 S. 8. = SS 17/9. — 2. [Titel-] Aufl. Ebda. 1833. II. 8. — Holländ. Übers. Zutphen 1845. II. gr. 8. — Vgl. Nr. 19).

17) Der letzte Wille. Erzählung. Liegnitz 1830. 288 S. 8. = SS. 25. — 18) [1.] Die Schriftstellerin und [2.] Der Schutzpatron. Zwei Erzählungen. Liegnitz 1831. 332 S. 8. = SS 61 f. 52; 2: Nr. 14) 2. — 19) Die Schwester. Seitenstück zur Schwiegermutter [Nr. 16)]. Hannover, 1831. II. 292, 351 S. 8. = SS 42/5.

20) [1.] Tante und Nichte. Und: [2.] Die dritte Frau. Zwei Erzählungen. Liegnitz 1832. 350 S. gr. 12. = SS 63. 75. 1 vorher: Ztg. f. d. eleg. Welt. — 21) Elisabeth. Erzählung. Berlin, Bethge. 1833. 8. = SS 73 f.

22) Die Wittwen. Roman. Hannover 1833. II. 321, 328 S. gr. 12. = SS 26/9. — Neudruck: Stuttgart, C. Malcomes. 1895. IV. 102, 145, 123, 126 S. 12. Auch in: Roman- u. Erzählungsschatz f. d. dtsch. Haus. Ebda. 1895.

23) [1.] Der Colibri und [2.] Die Ruine. Zwei Erzählungen. Liegnitz 1835. 400 S. gr. 12. = SS 57. 41. — 24) Die Schwägerinnen. Roman. Hannover 1835/6. II. gr. 12. = SS 53/5.

25) [1.] Der Brief. [2.] Minna. [3.] Der Barmherzige. Drei Erzählungen. Liegnitz 1837. 450 S. gr. 12. = SS 32. 58. 52. ‚Minna' vorher: Wiener Zschr. 1837. Nr. 118/33. Vgl. Nr. 3).

26) Der Schmuck. In Briefen. Seitenstück zu den Perlen [Nr. 13)]. Hannover 1837/8. III. XII, 238; 256; 265 S. 8. = SS 64/8. — 27) Die Sphinx. Erzählung: Helena. Taschenb. f. 1838. Bunzlau. S. 177/254 = Nr. 32) 1. SS 56.

28) Ebersbergs Oesterr. Zuschauer. Wien: 1. Die gute Tochter. (Bruchstück aus dem Tagebuche eines edlen Mädchens). 1837. S. 1517/9. — 2. Aphorismen für Frauen und Mädchen. 1838. S. 1127/9.

29) Ehen werden im Himmel geschlossen. Roman. Liegnitz 1839. II. 282, 352 S. gr. 12. = SS 77/80. — 30) Das Häuschen auf der Stadtmauer. Novelle: Marbachs ‚Jahreszeiten'. Herbst, 1839. Leipzig. 8. S. 117/56 = Nr. 32) 3. SS 76. — 31) Der Schleier [Parabel in Prosa]: Haltaus, Album dtscher Schriftst. 1840. Leipzig. S. 103.

32) Herbstblätter. In drei Erzählungen . . . Berlin. Verlag von Gustav Bethge. 1841 [1840 ausgeg.]. 1 Bl., 226 S. 8.
Inhalt: 1. Die Sphinx: Nr. 27). — 2. Der jüngste Tag = SS 75. — 3. Das Häuschen auf der Stadtmauer: Nr. 30).

33) Der Braut Tagebuch. Hannover, 1841. XII, 409 S. gr. 8. = SS 81/3. Vorwort. S. III/XII Jauer, den 1. Januar 1840. Die Verfasserinn. — Die Literar. Ztg. führt 33) am 6. Jan. 1841, Sp. 19 unter den neuesten Erscheinungen auf; es wird also wohl Ende 1840 ausgeg. worden sein. Vgl. Nr. 35).

34) Sämmtliche Schriften. Ausgabe letzter Hand. Hannover. 1841/57. CXXVI. gr. 12.
Inhalt: Bd. 1/3: Perlen: Nr. 13). — 4: Wallys Garten: Nr. 5) 2. — 5/11: Blumen: Nr. 10). — 12: Der Hofgärtner: Nr. 12) 2. — 13/6: Claudie: Nr. 7). — 17/9: Die Schwiegermutter: Nr. 16). — 20/1: Die Pflegetöchter: Nr. 2). — 22. 1842: Ich suchte: Nr. 15) 1. — 23. Die Verlobung: Nr. 6) 1. — 24. Der Ring: Nr. 6) 4? — 25. Der letzte Wille: Nr. 17). — 26/9: Die Wittwen: Nr. 22). — 30/1: Geliehenes Gut usw.: Nr. 6) 3. — 32: Der Brief: Nr. 25) 1. — 33/8. 1843: Die Freundinnen: Nr. 9). — 39: Das Herrenhaus. Nr. 12) 5. — 40: Das Jagdschloß Diana: Nr. 5) 1. — 41: Die Ruine: Nr. 23) 2. — 42/5: Die Schwester: Nr. 19). — 46: Das Maal: Nr. 12) 1. — 47: Das Schachspiel: Nr. 15) 3; Der Pelzmantel: Nr. 12) 3. — 48/51: Die Familie Jacobi: Nr. 11). — 52: Der Barmherzige: Nr. 25) 3; Der Schutzpatron: Nr. 14) 2. — 53/5: Die Schwägerinnen: Nr. 24). — 56: Der Alte Ueberall und Nirgends: Nr. 12) 6; Die Sphinx: Nr. 27). — 57: Der Colibri: Nr. 23) 1. — 58: Der Hut: Nr. 6) 2; Minna: Nr. 25) 2. — 59 f.: Der Amtsrath: Nr. 6) 5. — 61 f.: Die Schriftstellerin: Nr. 18) 1. — 63: Tante und Nichte: Nr. 20) 1. — 64/8: Der Schmuck: Nr. 26). — 69/71: Die zwölf Monate des Jahres: Nr. 3). — 72. 1844: Der Christbaum: Nr. 8). — 73 f.: Elisabeth: Nr. 21). — 75: Der jüngste Tag: Nr. 32) 2; Die dritte Frau: Nr. 20) 2. — 76: Die Bekehrung: Nr. 12) 4; Das Häus-

chen auf der Stadtmauer: Nr. 30). — 77/80: Ehen werden im Himmel geschlossen: Nr. 29). — 81/3: Der Braut Tagebuch: Nr. 33). — 84/6: Der Frau Tagebuch: Nr. 35). — 87/8: Polterabend-Scenen usw.: Nr. 36). — 89/126. 1846 ff.: Nr. 37) bis 42).

35) Der Frau Tagebuch. Fortsetzung von . . . [Nr. 33)]. Hannover 1842. 441 S. 8. = SS 84/6. — 36) Polterabend-Scenen und Aufzüge. Nebst vermischten Gedichten. Hannover 1843. 160 S. gr. 12. = SS 87 f.

37) Elfriede. Roman. Hannover 1846. II. gr. 12. = SS 89/94. — 38) Die Tochter des Pietisten. Roman. Hannover 1847. II. gr. 12. = SS 95/100.

39) Meine Hausgötter. Eine Sammlung kleiner Aufsätze. Zunächst für Freunde der Verfasserin. Hannover 1849. VIII, 191 S. gr. 12. = SS 101/2. — 40) Eine schlesische Gutsfrau und ihre Angehörigen. Roman. Hannover 1850. II. 276, 258 S. 8. = SS 103/8.

41) Ein stilles Hauswesen. Hannover 1853. II. gr. 12. = SS 109/14. Inhalt: I. 2 Bl., 254 S.: Der Arzt und seine Tochter. II. 2 Bl., 226 S.: Der Arzt und seine Frau.

42) Mein Wintergarten. Schilderungen aus dem Leben. Hannover 1854/7. IV. gr. 12. = SS 115/26.
Inhalt: 1. Eingang. — 2. Eine Blume unterm Schnee. — 3. Sanct Johannes. — 4. Handel und Wandel. — 5. Eine Sängerin. — 6. Die Tochter des Organisten. — 7. Der Kinderdoctor. — 8. Seine Frau. — 9. Ein kleines Pulpet.

43) Beiträge in: 1. Gellertbuch. Hg. von Ferd. Naumann. Dresden 1854. — 2. Karlsbader Gedenkbuch. Hg. von Elfr. v. Mühlenfels. Dresden 1858. 2. Abth. S. 67: Des Todten Freunde [Ged.].

Karl B. G. Keller, geb. 1. Juli 1784: § 306, 61 = Bd. VII. S. 447.

96. Gottlob **Leopold** Immanuel **Schefer**, geb. am 30. Juli 1784 zu Muskau in der Oberlausitz als der Sohn des praktischen Arztes Christian Gottlob Sch., der wegen seiner entschlossenen Haltung und seines Humors allgemein beliebt war (er starb am 6. Oktober 1797), und der Pfarrerstochter Hanna Sophie geb. Schumann. Der Knabe wurde zum Ingenieur bestimmt und erhielt unter dem Rektor Tamm, später mit acht anderen Kindern beim Hofrat Röhde, dem Erzieher des Grafen Callenberg, den ersten Unterricht. Unter seinen frühen Jugendeindrücken bewahrte er die Erinnerung an eine Predigt, die er Fichte in Muskau hatte halten hören. Seit März 1799 besuchte er das Gymnasium in Bautzen, das damals von Ludwig Gedike, dem Bruder Friedrichs, geleitet wurde. Er befreundete sich daselbst mit Karl Ferd. Gräfe, dem nachmaligen berühmten Chirurgen, und Karl Justus Blochmann, dem spätern Gründer des bekannten Institutes in Dresden. Die ihm offenstehende Lüttichauische Bibliothek verführte ihn zu heilloser Vielleserei, der Komponist A. Bergt, der ein Doppelkonzert für zwei zahnwehkranke Kontrabässe komponierte, lenkte seine Einbildungskraft auf das Seltsame. Eine Art Gegengewicht gab die Hinneigung zum klassischen Altertum, das in einer idealen Gestalt vor das Auge trat und mehr geahnt wurde als sich lebendig und gegenwärtig erwies. Alles was der Welt umher gebrach oder zu gebrechen schien, wurde dem klassischen Altertum zugute geschrieben. Diese Vorliebe verführte aber zur Überschätzung einer längst versunkenen Welt, für deren Wiedererweckung die Formel: die Erweckung des Lebens auf volkstümlicher Grundlage, zwar längst gefunden aber noch nicht bis zu Schefer gedrungen war. Die Kunde von einer tödlichen Krankheit der verehrten Mutter rief ihn im März 1804 in die Heimat zurück. Die Mutter starb erst am 7. November 1808, gewissermaßen unter den Faustschlägen des Sohnes, der dadurch die Erstickende zu retten hoffte. Eindrücke wie dieser haben später in seinen Novellen bleibende Gestalt gewonnen, sicher zu Ehren der Wirklichkeit, nicht in gleicher Weise zu Ehren der dichterischen Wahrheit; denn der pathologisch-bewegende Fall wurde gleichsam als Regel für die Allgemeinheit behandelt und das Mögliche als ein Natürliches und Selbstverständliches hingestellt. Die möglichen Ausnahmsfälle treten bei Schefers Erfindungen als Hauptsachen auf, und je abenteuerlicher, wunderlicher und peinlicher sie erscheinen, desto willkommener sind sie seiner Kunst oder vielmehr seiner Künstelei, die mit Selbstgefälligkeit wie über Glasscherben hinwandelt

und bei dem Leser Teilnahme für jeden sonderbaren Einfall voraussetzt, ja fordert. Die Novellen: der Bauchredner, die Osternacht, der Waldbrand und viele andere geben die Belege, im reichsten Maße vielleicht die Gräfin Ulfeld. Die ausgeklügeltesten Kunstmittel und Verhältnisse werden mit einer Vorliebe zusammengesucht, aufeinandergehäuft und ineinander gezerrt, daß man schließlich nicht zu sich selbst, am wenigsten zum ungetrübten Genuß der Erfindung und ihrer bewegenden Gedanken kommt. Je länger, je mehr verstrickte sich Schefer in diese verwirrende Manier.

Der junge Graf Pückler, der nach dem Tode seines Vaters die Herrschaft Muskau angetreten hatte, zog zu Weihnachten 1811 Schefer, mit dem er längst befreundet war, in seine nächste Umgebung und übertrug ihm mit dem Titel eines Generalinspektors die oberste Leitung seiner gesamten Vermögensverwaltung. Er behandelte den bürgerlichen Jugendfreund als seinesgleichen in der bunten vornehmen Gesellschaft des gastfreien Hauses. Schefer mußte sich, um mit der hohen Aristokratie einigermaßen auszukommen, eine Miene geben, als bedeute er auch ohne sie und außer ihr etwas, um nicht übersehen oder hintangesetzt zu werden. Er lebte sich in eine Welt hinein, die der wirklichen fremd war. Höhere Ideen fanden schwer Eingang, um so eher die seltsamen, zwischen klassischem Ideal und romantischer Willkür schwankenden Phantasiegebilde, die schon damals vorschwebten, aber erst später in Form und Rahmen gebracht wurden. // Seine große, von 1816 bis 1820 währende Reise gab die räumlichen Töne dazu. In Wien studierte Schefer Musik (bei Jos. Heidenreich und Salieri), Medizin und das Neugriechische. Das Leben des Orients suchte er in einer Liebschaft mit einer Griechin vorweg zu genießen. Die Gedichte, die er an dieser Flamme entzündet, gingen freilich zugrunde, wurden aber, ihrer Entstehung und ihrem Geiste nach, später im ‚Hafis in Hellas' und im ‚Koran der Liebe' wieder aufgenommen. Die Reise dehnte sich über Italien (in Rom knüpfte er Verbindungen mit Bunsen, Niebuhr und Thorwaldsen) bis nach Griechenland und Konstantinopel aus; die Frucht war aber nicht die Erkenntnis, daß alle Kunst heimatlich und volkstümlich sein müsse, sondern ein bunter Farbentopf, der nach Belieben ausgeleert wurde. — Nach seiner Rückkehr verheiratete sich Schefer am 7. November 1821 mit Johanna Friederike Lupke und lebte in glücklicher Ehe fortan in Muskau, dem Eingange des fürstlichen Parkes gegenüber, in einer selbsterbauten Villa, als Generalbevollmächtigter des bald darauf in den Fürstenstand erhobenen Freundes Pückler, der meist auf Reisen war. Als die Standesherrschaft verkauft wurde, war für Schefer, vielleicht aus Versehen, nicht mit gesorgt worden. Wie sich seine äußeren Verhältnisse gestalteten, ist aus seinen Tagebüchern nicht zu ersehen. ‚Von Nahrungssorgen', sagt Brenning (A. Nr. kk. S. 90), ‚welche ihn geplagt hätten, reden die Quellen nicht ... Seinem häuslichen Leben scheint es an Nichts gefehlt zu haben ...' Am 16. Februar 1862 rief ihn der Tod hinweg.

In den letzten Jahren seines Lebens hat er die Ausgelassenheit der Phantasie für Jugendkraft und Jugendfrische genommen und in einer Reihe sinnlicher Gedichte seinem Satyr die Zügel schießen lassen. Wie der Zeit nicht entsprechend erscheint die Vergötterung Homers, eine wahre Ilias post Homerum, ein romantisch-schwärmerisches Hellenentum in der realistischen Zeit der materiellsten Interessen. Unter allen seinen Werken hat das Laienbrevier die lebendigste Aufnahme gefunden; eine Sammlung von leicht und schlecht versifizierten Betrachtungen, wie sie jeder anstellen konnte, Gemeinplätze mit dem Anstrich des Geistreichen, parteilos gegen alles Dogmatische (was nicht tadelnswert ist, da es wahre Frömmigkeit auch ohne Dogma gibt), aber auch unbekümmert um Gestaltung und vornehmlich um praktische Gestaltung; ein fragmentarisches Lehrgedicht ohne Gedicht: Witschels Morgen- und Abendandachten ohne den religiösen Gehalt; Sprüche, die gegenüber Rückerts Lehrgedicht verlieren, weil sie des individuellen, deutlich ausgesprochenen Motivs entbehren und nicht die Weisheit des Lebens, sondern die der Person enthalten, die nur weise erscheint, weil es Millionen Unweisere gibt.

A. Literatur.

Quellen. Biographien. Charakteristiken.

Br = Brenning. 1884 (Sonderdr.): Nr. kk. — Ged. = Gedichte³. 1847: C. Nr. 97). — KR = Kleine Romane. 1836 f.: C. Nr. 59). — Lü = Lüdemann. 1857: C. Nr. 92) b. — N = Novellen. 1825/9: C. Nr. 15). — NN = Neue Novellen. 1831/5: C. Nr. 39). — W = Ausgew. Werke. 1845/6 (= ²1857): C. Nr. 92).

a. Sch.s handschriftlicher Nachlaß (seit 1880 im Besitze der Oberlausitz. Gesellsch. der Wiss. in Görlitz), enth. u. a. seine Tagebücher in 89 Folioheften (1804/59), von denen aber die Hefte 3/4, 32/52 und 62 fehlen. Vgl. Br 1 f. und A. Nr. ll. Siegen. — Eine autobiogr. Skizze soll in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1843 stehen. Sieh auch C. Nr. 92) b.

b. Biogr. Lexika und Anthologien: Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Liter. 4 (1834), S. 141/3. ‚95'. — Wolff, Encyclop. 6 (1841), S. 372 f. Sieh C. Nr. 69). — Ign. Hub, Deutschlands Balladen- u. Romanzen-Dichter[4] 1 (1864), S. 422/34. — Bibl. dtsch. Classiker . . . hg. von W. Lindemann. 2. Serie, 5. Lief. Freiburg i. B. 1871. S. 111/20. — Allg. dtsch. Biogr. 30 (1890), S. 667/72 R. Wolkan. — K. L. Leimbach, Die dtsch. Dichter der Neuzeit u. Gegenw. 9 (1903), S. 392/9.

c. Bl. f. liter. Unterh. 1827 (24. März), S. 283 f. — d. F. G. Kühne, L. Sch. — kein Maler!: Gesellschafter 1831. S. 753 f. Charakteristik des Novellendichters Sch. — e. W. E. Weber. 1831: C. Nr. 15) a. — f. Xenien. Hanau, Edler. 1832.

g. W. v. Lüdemann, Zur Charakteristik L. Sch.s: D. Freimüthige 1833. Nr. 253 f. — h. Heinr. Laube, Moderne Charakteristiken. Mannheim 1835. 2, 310/9. Vgl. Nr. p. bb 1. ff. — i. Neues Lausitz. Magaz. Bd. 14 (1836), S. 54/6.

k. Heinr. Stieglitz an Mor. Veit (Muskau, Juli 1836): Nr. rr. 1896, S. 261/5. 273 f. — l. Baltische Blüthen. Wismar 1837. Nr. 6. — m. Marggraff. 1837: C. Nr. 46) Bespr. — n. F. W. Carové. 1838: C. Nr. 46) Bespr. — o. Gutzkow, Vergangenheit u. Gegenwart. 1839 = Werke (Houben) 12, 107 f.

p. Heinr. Laube, Gesch. der dtsch. Liter. Stuttgart 1840. 4, 159/64. Vgl. Nr. h. — q. Theod. Mundt, Gesch. d. Liter. d. Gegenw. Berlin 1842. S. 471/3. — r. Kühne. 1843: Bespr. in C. Nr. 46). 47). 83) 4. — s. Joh. Scherr, Die Poeten der Jetztzeit usw. Stuttgart 1844.

t. Julian Schmidt, Gesch. d. dtsch. Liter. im 19. Jahrh. 1 (1853), S. 462/75; 3. Aufl. 2 (1856), S. 409/23; 5. Aufl. 3 (1867), S. 135/46; 5 (1896), S. 86/95. — u. R. Taillandier: Revue des deux Mondes 1857 Febr. 1. Auszug: Magaz. f. Lit. d. Auslandes 1853 März 1. Vgl. Br 130 f.

v. Max Waldau an Brockhaus 1854 März 30. Apr. 9: Bl. f. lit. Unt. 1855. S. 120. — w. Hugo Oelbermann, An L. Schefer. Bei Max Waldaus Tode: Dtsch. Museum 1855. Nr. 7, S. 235 f. Gegen eine Äußerung Gutzkows über dieses Gedicht (Unterhaltungen am häusl. Herd 1855) wendet sich Oelbermann im Dtsch. Museum 1855. Nr. 29, S. 89/97. — x. Die Grenzboten 1855. Bd. I.

y. A. v. Sternberg, Erinnerungsblätter 3 (1857), S. 4. — z. W. v. Lüdemann. 1857: C. Nr. 92) b. — aa. Paur. 1860: C. Nr. 126) a.

bb. Nekrologe u. Nachrufe. 1862: 1. Wiener Ztg. H. L[aube]. Vgl. Nr. h; 2. Nationalztg. Aus 1 und 2 zusammengesetzt: Allg. Ztg. (Augsburg) Nr. 57, Beil. — 3. Dtsch. Museum Nr. 10, S. 365 f. — 4. N. Lausitz. Mag. 39, 496 f. Paur. — 5. Unsere Zeit 6, 463 f. — 6. Europa. Wochenchronik Nr. 10, Sp. 127 f.

cc. H. Stieglitz. Eine Selbstbiogr. Gotha 1865. S. 271 f. — dd. Stern. 1873: C. Nr. 61). — ee. Ludm. Assing, Fürst Herm. v. Pückler-Muskau. Berlin 1873 f.

ff. Heinr. Laube, Erinnerungen. Wien 1875. S. 342/53 = Ausgew. Werke (Houben) 8, 357/60. Vgl. 10, 305 Register; Nr. h. — gg. Heyse (1876?): C. Nr. 35) a. Einleitg. — hh. Adf. Stern, 50 Jahre Deutscher Dichtg.[2] Leipzig 1877. S. 111/7. — ii. W. Menzel, Denkwürdigkeiten. 1877. S. 310 f.

kk. Emil Brenning, Biographische und literargeschichtliche Würdigung L. Sch.s. (Gekrönte Preisschrift): N. Lausitz. Magaz. 60 (1884), S. 1/199.

Unveränderter Sonderabdruck: L. Sch. Eine Monographie. Gekr. Preisschr. Bremen. Rühle & Schlenker. 1884. 2 Bl., 199 S. gr. 8. Mit Benützung des hschr. Nachlasses von Sch.

Vgl. Grenzboten 1884, Nr. 47. — Dtsch. Lit.-Ztg. 1885, Nr. 17 Werner. — Bl. f. lit. Unt. 1885, Nr. 20 Buchner. — Liter. Centralbl. 1886, Nr. 25.

ll. Karl Siegen, Aus L. Sch.s Frühzeit. Nach handschriftlichen Quellen: Sievers' Akadem. Blätter 1884. S. 585/99. 635/71. Benützt für diesen Abschnitt aus Sch.s Leben dasselbe Material wie kk, verwertet aber mehr daraus.

mm. Andere Aufsätze gelegentlich des 100. Geburtstages. 1884: 1. E. Klee, Ein Gedenkblatt für L. Sch. Skizze: Wiss. Beil. d. Leipz. Zeitg. Nr. 60. — 2. G. Kreyenberg, Ein Lehrer der Menschheit usw.: Rhein. Bll. f. Erziehg. u. Unterr. 6. Heft. — 3. Karl Müller-Fraureuth: Illustr. Zeitg. Leipzig.

Bd. 83, Nr. 2144. — 4. Peter Sirius [Otto Kimmig]: Magaz. f. d. Lit. d. In- u. Ausl. Nr. 30, S. 464 f.

nn. R. W[olkan], Laube, Heine und Schefer (mit bisher unveröff. Briefen): Dtsch. Zeitg. Wien 1884. Nr. 4633/4, Morgenbl.

oo. R. Wolkan, Zur Charakteristik Heinrich Laube's. Mit ungedruckten Briefen des Dichters: Allg. Oesterr. Literaturztg. 1885. Nr. 9. 15. Mit Briefen L.s an Sch. 1833. 1836/40.

pp. R. Wolkan, Fürst Pückler-Muskau und L. Sch.: N. Lausitz. Magaz. 62 (1886), S. 130/48. Auch in einem Sonderabdr. 20 S. gr. 8. Vgl. B: Pückler-M. — qq. K. Pröll: Didaskalia 1892. Nr. 35.

rr. Ludw. Geiger, Dichter und Frauen. Berlin 1896. S. 266/95. Sch.s Beziehungen zu Moritz Veit, u. a. Vorher: ‚Im Deutschen Reich'. Nov., Dec. 1895. S. 239/45. 285/90. — ss. Arnold: Euphorion 2. Ergh. 1896. S. 174 f. über Sch.s Griechendichtungen. — tt. L. Geiger, Ther. Huber. Stuttgart 1901. S. 319. Vgl. C. Nr. 13).

uu. Gedanken über L. Sch. und Friedr. Rückert: Jos. Hansen, Gust. von Mevissen. 2. Bd. Berlin 1906. — vv. Edm. Bayer, L. Sch. Zur Erinnerung an einen dtsch. Dichter. Prag, Calve in Comm. (1906). 8. = Sammlg. gemeinnütz. Vorträge. Nr. 334, S. 115/30. — ww. Bibliogr. Repert. 4 (1909), Sp. 707 Register. — xx. Hanns Martin Elster, L. Sch., ein Vergessener: Schles. Heimat-Bll. Hirschberg i. Schl. 4 (1911), Nr. 13. S. 350/7.

yy. Bildnisse: C. Nr. 66); Beil. z. Lewalds Europa 1840. 2, nach S. 192 (Th. Wegener 1840. F. Elias del. Lith. Anst. v. W. Pobuda); C. Nr. 92) Bd. XI; (Cäc. Brand del. Steindr. v. A. Kneisel): List & Franckes 389. Lager-Verz. Leipzig 1907. Nr. 1380; Könneckes Bilderatlas.

B. Briefe.

An ?: Aukt.-Kat. d. Bücher u. Sammlgn. G. Kühnes. Dresden, Salomon. 1888; einen Bautzener Freund (1807): A. Nr. ll. Siegen S. 598; (1855): List & Franckes 401. Lager-Verz. 1908. Nr. 1145. — von Berth. Auerbach: J. A. Stargardts 226. Autogr.-Kat. Berlin 1909. Nr. 25. — Karl Justus Blochmann (1806 Febr. 12): A. Nr. ll. Siegen S. 651/3 und 661 f. (Sch. über seinen in den Tagebüchern öfter erwogenen Plan, Napoleon zu ermorden), diese Stelle auch bei Br 37; Kraukling (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1491. — Georg Döring: Vgl. Erholungsstunden. Frkf. a. M. 1833. (2. Bd.), S. 336. — Adam Ludw. v. Doß (Schopenhauers ‚Apostel'): L. Schemann, Schopenhauer-Briefe. 1893. S. 435 zu S. 253. Die Veröffentlichung von Doßens Briefw. mit Schefer wird für ‚demnächst' angekündigt. — Georg von Hauenschild (ps. Max Waldau): In Hauenschilds Nachlaß; Ztschr. f. Bücherfr. 8 (Febr. 1905), S. 431. 442. Aus den Briefen geht u. a. hervor, daß H. eine große etwa 50 Bände umfassende Gesamtausgabe der Werke Sch.s plante. Vgl. C. Nr. 102); 4 Briefe von Sch.: Kraukling Nr. 1492; an Sch.: Nord und Süd. Bd. 113 (1905). — Herm. Hauff (Morgenblatt): Schiller-Archiv in Marbach. — Th. Hell, s. Winkler. — Aug. Kahlert: Holtei, 300 Briefe 3, 49/53. Vgl. C. Nr. 134). — Heinr. Laube: Ztg. f. d. eleg. Welt 1843, Nr. 19. Daraus ein Bruchst.: Ost u. West. Prag 1843, S. 175 f.; von Laube: A. Nr. nn. oo. — Louis Lax (?): Westl. Blätter hg. von Lax. Aachen 1837. Nr. 29 (19. Aug.), S. 115 f. „... Ich schreibe jetzt an der ‚Eroberung von Konstantinopel' ... [C. Nr. 74)]". — W. v. Lüdemann (Faksimile): C. Nr. 92) b. (Bd. XI nach S. CXXXII). — Theod. Mundt: Kraukling Nr. 1491; Bibliogr. Repert. 3 (1906), Sp. 220, 32. — Pückler-Muskau: Br 80; Briefw. des Fürsten Herm. v. Pückler-Muskau. Berlin 1875. Bd. 5, S. 492/6. 7, 336/8. 386/8. 401/3. 442 f. 8, 376 f.; von P.-M.: A. Nr. pp. S. 137/41. 147 f.; Dtsch. Dichtung hg. v. Franzos. 17 (1894), S. 148 f.; von Luise Fürstin P.-M.: A. Nr. pp. S. 145. — Karl Reimer: Koßmann, D. Deutsche Musenalm. 1833/9. Haag 1909. S. 103. — Aug. Schmidt: X. Autogr.-Auct. Gilhofer & & Ranschburg. Wien 1901. Nr. 528. Vgl. C. Nr. 73). 82). — Schniebs (nachmals Dr. theol. in Berlin): Br 74 f. — Joh. Leonh. Schrag: Carl Schrags Hofbuchh. in Nürnberg. — Dav. Frdr. Strauß: Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg. 1904. Nr. 25, S. 197 f. Schefer bietet (1839 f.) im Namen des Fürsten Pückler dem berühmten Theologen eine Stelle bei dem Fürsten an. Nach einer Notiz S. 198 hat Strauß die an ihn gerichteten Briefe Schefers und Pücklers bereits 1873 in einem ‚süddeutschen Blatte' veröffentlicht. — von K. A. Varnhagen: Bibliogr. Repertor. 3 (1906), Sp. 220. —

Moritz Veit: Dtsch. Dichtg. hg. von Franzos 17 (1895), S. 226 f. Undatiert (Anf. 1835?). Vgl. C. Nr. 107); von Veit: A. Nr. rr. 1896. S. 269 f. 276/8. — Ernst Vogel, seinen Jugendfreund (1806): A. Nr. pp. S. 132/4. — den Arzt Dr. Wezel (1808): Br 74. — Winkler (Th. Hell): A. Meyer Cohn, Autogr.-Kat. Berlin 1886. S. 69.

C. Schriften.

1) Gedichte aus den J. 1802/10 bei Br 9. 20 f. 23. 25/7. 39/41. 50/3. 56/60. 64 f. Das S. 9 stehende erste Ged. Schefers ‚Zieht denn auch Ihr hin' auch in A. Nr. ll. Siegen S. 640 f., der noch andere Jugendged. Sch.s mitteilt: S. 642 f. 648. 653/8 und 664.

2) Gedichte. Hrsgg. vom Grafen Pückler von Muskau. Erster [einziger] Band. Berlin, bei Gottfr. Hayn. 1811. XVIII, S. (5) bis 400 u. 1 Bl. Verbesserungen. gr. 8. o. Vfn. — Lange Zeit hielt man den Gr. Pückler für den Verf.

Zueignung. Hymne an die Natur ‚Heilige Mutter Natur, du schöne unsterbliche Göttin'. S. (III)/VIII. — An den Leser ‚Gern lies, o Freund, im Freyen diese Blätter'. S. (IX)/XII. — Inhalt. S. (XIII)/VIII. — S. 314 f. Werther in Sparta ‚Zweifelst du, ob es nicht heut . . .' Vgl. oben Bd. IVIII. S. 194, 121.

Verlegeranz.: Morgenbl. 1811, Intbl. (27. Sept.), S. 85. — Vgl. Morgenbl. 1811, Uebersicht Nr. 11 (22. Nov.), S. 43. — Allg. Lit.-Z. 1812. Nr. 308, Sp. 769/72. — Jen. A. L.-Z. 1818. Nr. 111, Sp. 431. — Lü LI/III.

Von den 200 Gedichten, die Nr. 2) enth., nahm Sch. nur 73 in Nr. 27) auf.

Nach der 1. Aufl. dieses Grundrisses erschienen Sch.s Kompositionen zu den in 2) enth. Liedern bei Breitkopf und Härtel in Leipzig 1812. Ob diese gleichfalls vom Gr. Pückler besorgte Ausgabe und die in A. Nr. b. Conv.-Lex. und bei Lü LXIII f. erwähnte dieselbe ist, ist nicht klar; vgl. auch Sch. an Kahlert 1839: 300 Br. S. 50 f.

3) Entwurf zu einem Schauspiel ‚Madonna Laura' um 1815/6, vgl. Lü LXIX und Br 84.

4) Euphrosyne. Trauerspiel in 5 Akten (Trimeter), binnen der drei Weihnachtstage 1816 in Wien vollendet (Handschr.). Den Stoff arbeitete er später in die Novelle 54) fast wortgetreu um. Vgl. Lü LXXV f. und Br 164/6. — 5) Unvollendete Oper (Text) ‚Sakontala', vgl. Lü XLII. LXXIV f.

6) Abend-Zeitg. 1820: 1. Bilder aus Hellas [9 Ged.]. Nr. 21 vom 26. Jan. und Nr. 28. — 2. Spaziergang durch Athen [24 Ged.]. Nr. 58/60.

7) Die schöne Odaliske. Dramatischer Scherz. Handschr. Vermutlich nach 1820 entstanden. Den Stoff verarbeitete Sch. in der Erz. Nr. 36). Vgl. Br 163. 166 f.

8) Taschenb. z. gesell. Vergnügen f. 1821. Leipzig, Gleditsch: 1. Frühlingslied im Tivoli, gesungen von deutschen Künstlern . . . ‚Hier lagert euch im Kreise'. S. 187/91 = Ged. 268/71. — 2. Tasso's Tod. Sonett . . . S. 191 f. — 3. Vom Künstler ‚O weine nicht . . .' S. 192/6 = Ged. S. 306/9. Vf. am 28. Apr. 1813, vgl. Br 143. — 4. Die Nacht in der Gallerie ‚In die Gallerie . . .' S. 196/200 = Ged. S. 223/6. — 5. Die Nachtwandlerin ‚Hab' ich . . .' S. 200/3. — 6. Ewige Klage ‚Daß sich die Lust . . .' S. 203 f.

9) Abendstunden. 3. Sammlung. Leipzig, Gleditsch. 1821 [Titelaufl. 1823]. 12.: Vermischte Gedichte: 1. Hymne an die Grazien. S. 177/80 = Ged. S. 370 f. — 2. Die Milchschwestern. S. 181/3 = Ged. S. 227/9. Vf. am 6. Mai 1816, vgl. Br 144. — 3. An die Ungetreue. S. 184. — 4. Im Verglänzen der Morgensterne. Sestine. S. 185 f. = Ged. S. 83 f. Erster Entwurf aus 1809, die drei letzten aus 1815, vgl. Br 143.

10) Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1823. Leipzig, Gleditsch: 1. Palmerio. Novelle. S. 15/103 = N 1. W 9. Laut Red.-Anm. S. 15 nach einer wahren Begebenheit, die Sch. auf seiner Reise durch Griechenland und Italien ‚vor zwei Jahren selbst gehört und, mit Veränderung der Nahmen, poetisch angeordnet hat . . .'. Hiezu: Musik-Beilage zu dem T. z. g. V. 1823. Enth. Neugriechische Melodieen. Leipzig, Gleditsch. 16 S. 16. Vgl. Heidelb. Jbb. 1823, S. 36 f.; Lü LXXXVI. — 2. Hyperion in Arkadien ‚Vater, wie ohne'. S. 274/7 = Ged. S. 399/401.

11) Lenore di San-Sepolcro. Novelle: Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1824. Leipzig, Gleditsch. S. 16/118 = N 5. W 13. Vgl. [E. v. d. Malsburg]: Hermes 1824. St. 1, S. 337/9; Br 85. 86.

Aug. Klingemann verdankte der Nr. 11) die Idee zu seinem Trauersp. ‚Bianca di Sepolcro', vgl. seine eigene Angabe im Mitternachtbl. 1828. S. 505 *).

12) Zeitg. f. d. eleg. Welt 1824/6 (zumeist nach den ungenauen Angaben in Br 174): 1. Der Zwerg = N 2. W 6. — 2. Die lebendige Madonna = N 3. W 8. — 3. Die Erbsünde. 1825. Nr. 1/11 = N 4. W 18. — 4. Die Perserin = N 10. W 16.

13) Die Deportirten. Novelle: Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1825. Leipzig, Gleditsch. S. 112/321 = N 6. W 3. — Nachdruck: Neueste Damenbibl. 16. Bdch. Wien, 1825. S. 1/225.

Vgl. Gesellschafter 1824, S. 1008 H. Dazu 1825, S. 55 ›r‹. — Ztg. f. d. eleg. Welt 1827. Nr. 164. — Ther. Huber an Karol. Pichler 1827 Okt. 3: Grillparzer-Jb. 17 (1907), S. 265; vgl. ebd. 3, 365 und A. Nr. tt. — Litbl. z. Morgenbl. 1827, S. 378.

Eine ‚kürzlich' ohne Schefers Namen erschienene engl. Übers. erwähnen die Bl. f. lit. Unt. 1828 (23. Jan.), S. 80 b.

14) Frühlingsahnung ‚Ihr Stimmen vom Himmel': D. Sammler. Wien 1825. Nr. 65 (31. May), S. 258 f. Nachdruck?

15) Novellen. Leipzig 1825/9. Verlag von Leopold Voß . . . V. 8.

Inhalt: I. 1825. 341 S.: 1. Palmerio: Nr. 10) 1. — 2. Der Zwerg: Nr. 12) 1. — II. 1827 [1826 ausgeg.]. 236 S.: 3. Die lebendige Madonna: Nr. 12) 2. — 4. Die Erbsünde: Nr. 12) 3. — 5. Lenore di San-Sepolcro: Nr. 11). — III. 1827. 288 S.: 6. Die Deportirten: Nr. 13). — IV. 1829. 377 S.: 7. Die Osternacht [1. Teil]: Nr. 17) 3. — 8. Der Waldbrand: Nr. 19) 1. — 9. Der Kuß des Engels: Nr. 16). — V. 1829. 327 S.: 10. Die Perserin: Nr. 12) 4. — 11. Der heimliche König der Armenier = W 26. Vgl. Br 174. Aus 11 schöpfte Spindler die Grundidee zu seiner Novelle ‚Nenuphar'.

Verlegeranz.: Allg. Lit.-Z. 1826. 3, 631; Leipz. L.-Z. 1829, Sp. 1880. — Vgl. Becks Repertor. 1825. 2, 205 f. — Bl. f. lit. Unt. 1827 (Apr.), S. 365/7; 1829, Beil. Nr. 14; 1830, S. 355 f. — Abendztg. Wegw.: 1827 (Mai), S. 141; 1828, S. 22; 1830, S. 270 f. sämtl. von Georg Döring. — Mitternachtbl. 1827, S. 311 f. [Müllner?]. — Hermione 1827. 2. Abth., Sp. 609/11 L. S. H. — Litbl. z. Morgenbl. 1828, S. 38/40. — Jbb. f. wiss. Kritik Oct. 1830, Sp. 513. 517/24 Wendt.

a. Drei Vorlesungen über Sch.s Novellen [Apr. 1828 im Frankf. Museum geh.]: Wilh. Ernst Weber, Vorlesungen zur Aesthetik. Hannover 1831. S. 218/321. Vgl. Wiener Jbb. 53 (1831), S. 194/8; Jen. Allg. Lit.-Z. 1832. Nr. 99, Sp. 308 f. C. F. L.

16) Der Kuß des Engels. Novelle: Aglaja f. 1826. S. 3/64 = N 9. W 10. Vgl. 1825: Wiener Zschr. S. 1295 f.; Sammler S. 627.

17) Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1826. Leipzig, Gleditsch: Gedichte: 1. Wanderung in der Troas, im Mai 1819. S. 15/9 = Ged. S. 421/4; 2. Venus und Apollon. S. 19/21. — 3. Die Osternacht. [1. Teil]. S. 96/230. (Nachdruck: Andrés Nationalkal. f. 1827). Der 2. Teil in: Unser Planet 1832 = N 7. 44) 4. W 7. 20. Vgl. 1825: Hesperus S. 1105 (Br 196); Rhein. Flora S. 647 f. D. H. [J. B. Rousseau?]; Leipz. L.-Z. Sp. 2574; Wiener Zschr. S. 1274 f.; Lit. Conv.-Bl. (Bl. f. lit. Unt.) S. 1066, 1826 S. 164 und 1827 S. 283 f. Die Erz. beruht auf Erinnerungen aus der Schlacht bei Bauzen: Lü LXIV. ‚Die Osternacht' in F. P. Wilmsens ‚Jucunda' (Berlin 1827) ist aus 17) 3 entlehnt, vgl. Allg. Lit.-Z. 1827, Erg. Sp. 344.

18) Echter Menschensohn: Tolds Fortuna f. 1827. S. 165/7 = Ged. S. 280 f.

19) Huldigung den Frauen f. 1827: 1. Der Waldbrand. Novelle. S. 5/74 = N 8. W 4. Vgl. Wiener Zschr. 1826, S. 1218; Gesellschafter 1827, S. 36 ›d‹ (vermutet Einfluß von Coopers ‚Ansiedlern'); Lü XIII: Die mütterliche Freundin Leopoldine v. Glaser hatte den kleinen L. Schefer der Mutter um 1000 Dukaten und die Hoffnung auf ihre große Erbschaft abkaufen wollen. Aus Erinnerungen dieser Art entstand z. T. die Erzählung. — 2. Die vermisste Braut. Legende. S. 179/88 = Ged. S. 170/9. — 3. Gesang der vermissten Braut. S. 188 f. = Ged. S. 180 f.

20) Thetis: Aglaja f. 1827. S. 87/93 = Ged. S. 147/52. Entstanden 16. März 1822. In der Aglaja mußte der Zensur wegen der erste Vers ausgelassen werden, vgl. Br 144. — 21) Das Todtengericht: Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1827. Leipzig, Voß. S. 388/95 = Ged. S. 131/40. Entstanden Dez. 1821, vgl. Br 144. — 22) Sappho und Phaon: Wiener Zschr. 1827. S. 293/7 = Ged. S. 153/61. Ursprünglich betitelt ‚Das Schöne', vgl. Br 143.

23) Laura's Verklärung. Novelle: Abendztg. 1827. Nr. 237/54 = NN 7: V. Beccaria. W 14.

24) Die weiße Henne. Novelle: Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1828. Leipzig, Voß. S. 278/360 = NN 5. W 2. Vgl. 1827: Hermione 1. Abth., Sp. 759 H. Stahl [Temme]; Gesellsch. S. 924 Pr.; Bl. f. lit. Unt. S. 1085/7. — Nachdruck: Frankfurter ‚Iris' 1827. Nr. 200/16. Vgl. Mitternachtbl. 1828, S. 212. 401 f. und dazu Iris 1828, Nr. 76.

25) Künstlerehe [Albrecht Dürer]. Ein Stillleben: Rosen f. 1828. S. 357/493 = NN 4. W 1. — Vgl. Abendztg. 1827, Wegw. S. 421 Ludwig Liber [Lesser]; 1828: Dresdner Litbl. Sp. 24; Bl. f. lit. Unt. S. 455.

a. Nachdruck: Pantheon (oben S. 7, bb). Stuttgart 1830. Bd. 1, S. 1 ff. Vgl. Bl. f. l. U. 1831, S. 393.

b. Engl. Übers. von Mrs. J. R. Stodart. London 1848. 8. — Andere Ausg. in John Chapmans Library for the People. London 1851 f. Nr. 10. — Revised edition, with memoir. New York 1862. 8. — Vgl. Nation. New York 4 (1867), S. 313.

c. Albrecht Dürer. Dramatisches Gemälde in sechs Bildern . . . von Friedr. Wagner. Nürnberg, Bauer u. Raspe. 1840. 4 Bl., 144 S. gr. 8. Der Nr. c. liegt vornehmlich Nr. 25) zu grunde, vgl. Gersdorfs Repert. 24, 85 f.

26) Galate: Frankf. ‚Iris' 1828 = NN 9.

27) Kleine lyrische Werke. Zweite Ausgabe. Frankfurt a. M., Heinr. Ludw. Brönner. 1828. IV, 392 S. gr. 8. — Sieh Nr. 2).

Inhalt: 1. Hymnen. S. 3. — 2. Für Liebende. S. 17. — 3. Legenden und Balladen. S. 99. — 4. Vermischte Gedichte. S. 175. — 5. Für Kunstfreunde und Künstler. S. 227. — 6. Gedanken und Sprüche. I/XXXI. S. 279 = ‚Januar' in Nr. 46). — 7. Epigramme. I/XXX. S. 297. — 8. Dithyramben. I/XII. S. 321. — 9. Römischer Kalender [Januar u. Febr.]. Antik gemessen. S. 371/92. Sieh Nr. 51) 1.

Vgl. Gesellschafter 1828 (31. Okt.). S. 872 V. — 1829: Abendztg. Wegw. S. 106 f. Th. Hell; Litbl. z. Morgenbl. S. 135 f. (Br 142); Bl. f. lit. Unt. S. 1136. — 1830: Jbb. f. wiss. Kritik Oct., Sp. 513/7 Wendt; Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 735 f.

28) Der Nabob. Novelle: Frauentaschenb. f. 1829. S. 3/168 = NN 8. Vgl. 1828: Lotzens Originalien Sp. 1246; Bl. f. lit. Unt. S. 1178.

29) Der Bauchredner: Berlin. Kalender f. 1829 = NN 3. W 17. — 30) Jakob Böhm[e]'s Verklärung: Berl. Musen-Alman. f. 1830. S. 282/9 = Ged. S. 253/8.

31) Die Lebensversicherung. Novelle: Rosen f. 1830. S. 1/217 = NN 6. Vgl. Abendztg. 1829, Wegw. S. 365; Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 200.

32) Becker-Kinds Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1830: 1. Der Seelenmarkt. Novelle. S. 197/316 = NN 2. W 19. Vgl. Bl. f. l. U. 1829, S. 1141; Lpz. L.-Z. 1830, Sp. 172. — 2. Die Hand. Ballade. S. 323/8.

33) Sommerlied: Wiener Zschr. 1830. S. 682. — 33') 1830: Nr. 46). — 34) Abschied von Griechenland: Wendts Musenalm. f. 1831. S. 302/10 = Ged. S. 235/40.

35) Die Düvecke, oder die Leiden einer Königin. Erzählung: Urania f. 1831. S. 375/476 = Nr. 44) 3. W 12. — Vgl. 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 1094. ‚87' = W. Neumann's Schriften. Leipzig 1835. 1, 211 f.; Gesellschafter S. 840; Jen. A. L.-Z. Nr. 217, Sp. 292 f. — Leipz. L.-Z. 1831, Sp. 181/2.

a. Neudruck: Heyses Dtsch. Novellenschatz. München o. J. (1876?). 4. Serie, 1. (d. ganzen Reihe 19.) Bd. S. 1/119.

b. Anregungen gab 35) den Trauerspielen von: 1. H. Marggraff, Das Täubchen von Amsterdam. Leipzig 1839. 8. — 2. S. H. Mosenthal, Düwecke. Leipzig 1860. 16. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1860. S. 185.

36) Der Sclavenhändler. Novelle: Frauentaschenb. f. 1831. S. 3/145 = Nr. 44) 1. W 15. Vgl. Nr. 7); 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 1181. ‚87' = W. Neumanns Schriften. 1835. 1, 226/8; Wiener Zschr. S. 1224; 1831: Lpz. L.-Z. Sp. 183. — 37) Griechische Reise [11 Ged. in eleg. Versmaß]: Berl. Musen-Alman. f. 1831. S. 195/240. Vgl. Bl. f. l. U. 1831, S. 382.

38) Virginia Accoramboni: Unser Planet 1831. Nr. 1 ff. = Nr. 44) 2. Stofflich verwandt mit Tiecks Roman § 284, 1. 120) = Bd. VI. S. 43.

39) Neue Novellen . . . Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1831/5. IV. kl. 8.

Inhalt: I. 1831. 1 Bl., 431 S. u. 1 Bl. (Verbesserungen usw.): 1. Der Unsterblichkeitstrank. Tschang-Seng-Yo. S. 1. In den Jbb. f. wiss. Kritik Febr. 1833, Sp. 219 f. von F. G. Kühne mit den ‚Bildern d. Orients' von H. Stieglitz (Bd. 4 China. 1833) verglichen. — 2. Der Seelenmarkt. S. 295/431: Nr. 32) 1. — II. 1831. 1 Bl., 404 S. u. 1 Bl. (Verbesserungen): 3. Der Bauchredner. S. 1: Nr. 29). — 4. Künstlerehe. S. 179: Nr. 25). — 5. Die weiße Henne. S. 323/404: Nr. 24). — III. 1832. 1 Bl., 430 S.: 6. Die Lebensversicherung. S. 1: Nr. 31). — 7. Violante Beccaria. S. 303/430: Nr. 23). — IV. 1835. 1 Bl., 370 S.: 8. Der Nabob. S. 1: Nr. 28). — 9. Galate. S. 187/370: Nr. 26).

Vgl. 1831: Bl. f. lit. Unt. (26. Juni) S. 775. 1356 und 1832, S. 572; Abdztg. Wegw. S. 205/6 Dr. Nürnberger; Gesellschafter S. 684 Dr. Kühne. — 1832: Jen. A. Lit.-Z. Nr. 86, Sp. 206 f. Vir.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 196, Sp. 286 f. — 1835: Gersdorfs Repert. 6, 179.

40) Wendts MA. f. 1832: Nr. 46). — 41) Rezension: [Pückler-Muskau] Briefe eines Verstorbenen. 3 f. Theil (1831): Abendztg. 1832 Wegw. S. 41/3. 44/7. — 42) Unser Planet 1832: Nr. 17) 3.

43) Unglückliche Liebe. Novellenbouquet: Hells Penelope f. 1833. S. 261/367 = KR 2. W 5. — Vgl. 1832: Abendztg. Lit. Not.-Bl. S. 226; Bl. f. lit. U. S. 1342. ‚152'; Gesellsch. S. 909 f. C[o]sm[a]r; Lpz. L.-Z. Sp. 2378.

Enth. die Novellen: 1. Die Grotte von Corneal. S. 273/324. — 2. Der Vaterschuß. S. 327/50. — 3. Dia. S. 350/67.

44) L a v a b e c h e r. Novellen. Stuttgart, Hallberger. 1833. II. 8.

Inhalt: I. [1832 ausgeg.]. 428 S.: 1. Der Sclavenhändler: Nr. 36). — 2. Virginia Accoramboni: Nr. 38). — II. 438 S.: 3. Die Düvecke usw.: Nr. 35). — 4. Die Osternacht: Nr. 17) 3.

Vgl. 1832: Gesellsch. S. 1025 f. Dr. Schiff. — 1833: Unser Planet Nr. 12 (Br 196); Menzels Litbl. Febr. G[utzkow]; Ztg. f. d. eleg. Welt 19. Juli [Laube. Vgl. Br 196]; Jen. A. L.-Z. Nr. 115. 171, Sp. 436/7 S. Ch. J. 407 f. Nr.; Abendztg. Lit. Not.-Bl. S. 221/2 W. v. Lüdemann. — 1834: Bl. f. lit. Unt. S. 685/8 L. Rellstab.

45) Das vergiftete Testament: Allg. Modenztg. Leipzig, Baumgärtner. 1833 = KR 3.

46) L a i e n b r e v i e r. Erstes [und Zweites] Halbjahr. Berlin. Verlag von Veit und Comp. [Frühjahr] 1834. [Juni] 1835. II. 304, 374 S. 8.

Die Anfänge von 46) reichen in Schefers Jugendzeit zurück; die ersten Versuche stammen aus den J. 1807/8, 1813, 1822 (Br 57 f. 124). Gedruckt wurden vorher: ‚Januar' in Nr. 27) 6; ‚Februar': Wendts Musenalm. f. 1830. S. 215/45; ‚März': ebd. f. 1832. S. 262/300. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 1330 f. — Proben aus dem 2. Halbj. im Phönix 1835, Nr. 11. 13. 15 f. 21. 26.

Besprechungen (auch spätere): 1834: Gersdorfs Repert. 1, 684 und 5 (1835), S. 409 f.; Literar. Ztg. Sp. 437 f.; Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 107 und 1835, Nr. 34; Jbb. f. wiss. Kritik Juli, Sp. 134/6 Th. Mundt; Abdztg. Lit. Not.-Bl. Nr. 55 (Br 126) und 1836 Bl. f. Lit. vom 9. Jan. Beide von W. v. Lüdemann; Bl. f. lit. Unt. S. 1253/60 und 1835, S. 1290/2. ‚32'; N. Lausitz. Magazin 12, 405. — 1835: Gesellschafter S. 78/80 (28. Jan.). 637/40 Gzl. [Gentzel]; Liter. Zodiacus Febr., S. 166 f. = F. G. Kühne, Porträts u. Silhouetten 1 (1843), S. 163 f.; Liter. Zod. Oct., S. 288 f. ‚88' = Herm. Marggraff, Bücher u. Menschen. 1837. S. 262/5; Menzels Litbl. Nr. 72; D. Freimüthige S. 702 f. E. F[errand-Schulz?]; Jen. A. Lit.-Z. Nr. 190, Sp. 85/8 v. L[üdemann]. — 1836: Evangel. Kirchenztg. Nr. 91/4 Hengstenberg (feindlich, vgl. Br 126); Londoner ‚Athenäum' und daraus: Bll. z. Kunde d. Liter. d. Ausl. (Beil. z. ‚Ausland'), S. 123 f.; Aus Goethes Freundeskreise. Erinnerungen der Baronin Jenny von Gustedt hg. von L. v. Kretschman. Braunschweig 1892. S. 364 f. Rezens. der Baronin G. über 46). — 1838: Neorama von Fr. W. C a r o v é. 1. Theil. Leipzig. — 1841: Hall. Jbb. S. 370 Hurlebusch; Joh. Pet. L a n g e, Verm. Schriften. Meurs. 3, 134/233. — Lü LVI/IX. — Br 105/26.

a. Spätere Ausgaben (Berlin, später Leipzig, Veit u. Comp.): 2. Aufl. 1837. II. 8. Aus dem ersten Halbjahr wurden 6, aus dem zweiten 7 Sprüche der ersten Aufl. ausgeschieden und durch andere ersetzt, ferner der 29. Febr. hinzugefügt. Diese neuen Sprüche wurden für die Besitzer der 1. Aufl. besonders abgedruckt: Berlin 1837. 32 S. 8. — 3. Aufl. 1839. 2 Bl., 723 S. — 4. unveränd. Aufl. 1844. — 1845

= W 28. — 5. unv. wohlf. Aufl. 1846. — 6. und 7.: 1850. XVI, 526 S. — 8. und 9.: 1852. — 10.: 1855. — 11.: 1856. — 1857 = W² 28. — 12.: Leipzig 1859. CXXXII (L. Sch.s Leben u. Werke, von Lüdemann), 303 S. — 13.: 1863 (?). — 14.: 1867. 517 S. — 15.: 1869. — 16.: 1872. 538 S. — 17.: 1878. — 18.: 1884. — 19.: 1898.

Mit einer Einleitung von Adolph Kohut [S. 5/16]. Leipzig [1893]. 355 S. 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 3031/3. Vgl. R. M. Meyer: Jahresberichte 1893. IV 5: 18. — Hendels Bibl. d. Ges.-Lit. Nr. 649/51 (1893).

Aus 46): Schillers Album (Stuttgart) 1837. S. 196 ‚Des Dichters Busen gleicht der kranken Muschel'. — W. Wackernagels Deutsches Lesebuch³ 2 (1876), S. 1775/84. Aus der 2. Aufl. 1837.

b. Das Laien-Brevier in freier (prosaischer) Bearbeitung von Julius B o l i a. Leipzig, Veit & Co. 1872. V, 453 S. 8.

c. Übersetzungen: 1. Englisch, von C. T. Brooks. Boston [Mass.] 1867. 8. — 2. Polnisch, von B. Graf K i c i ń s k i. Warschau 1843. 18. Unvollständig.

47) Die Gräfin Ulfeld oder die vier und zwanzig Königskinder. Historischer Roman. Berlin, Veit u. Comp. 1834. II. 1 Bl., 288; 216 S. 8. Ursprünglich bei einem andern Verleger, wurde aber, noch nicht ausgegeben, von Mor. Veit übernommen. Vgl. A. Nr. rr. 1896. S. 272. — 47) behandelt die Geschichte des Corfiz Ulfeld und seiner Gattin, der Prinzessin Eleonore v. Dänemark.

Vgl. 1834: Gersdorfs Repert. 3, 174 f.; D. Freimüthige S. 989 f. . . . t [W. Albrecht]. — 1835: Bl. f. lit. Unt. S. 81 f. ‚52'; Gesellsch. S. 77 f. Gzl. [Gentzel]; Phönix S. 120 = Gutzkows Beiträge 1, 257/60 gekürzt; Literar. Ztg. Sp. 235 f.; Jbb. f. wiss. Kritik. März, Sp. 494/6 F. G. Kühne; Liter. Zodiacus. Juni, S. 479/83 K. = Kühne, Portraits u. Silhouetten 1 (1843), S. 164/8. — 1836: Menzels Litbl. S. 56.

48) Auf dem Titelbl. von Mundts ‚Schriften in bunter Reihe' 1. Heft (Leipzig 1834) wird Schefer zwar genannt, hat aber keinen Beitrag geliefert. Vgl. Bibliogr. Repertor. 3 (1906), Sp. 121 ff.

49) Kosmorama usw. 2. Jahrg. Quedlinburg, Hanewald. (1834). gr. 8. Heft 1/2. (Wohlf. Ausg. Braunschweig, Oehme u. Müller. 1835). Darin nach Br 83¹ ein kurzer Bericht Schefers über die späteren Begebenheiten und Erlebnisse seiner Reise (1816 ff.) in Konstantinopel, Athen, Korinth und Korfu.

50) Die Geschiedene. Novelle: Penelope f. 1835. S. 71/226 = KR 1. — Vgl. 1835: Unser Planet Nr. 14; Liter. Zodiacus. März, S. 250 f.; Bl. f. l. U. S. 402. ‚59'.

51) Mundts Literar. Zodiacus. Leipzig 1835: 1. Römischer Kalender. Monat März 31 Tage . . . 1. Heft (Jan.) S. 21/8. Distichen. Eine Anm. verweist auf Nr. 27) 9. Vgl. Bibliogr. Repert. 3 (1906) Sp. 171 f. — 2. Ein April in Rom . . . 8. Heft (Aug.). S. 120/7. Distichen. Vgl. ebd. Sp. 246 f.

52) Gedichte im Phönix 1835/7, darunter: Herostratus. (Geschrieben auf Ephesus Ruinen, 1819). 1835. S. 849 f. 853 f. = Ged. S. 122/30. Vgl. Br 144 und Nr. 65) 2. — 53) Der Heilige Christ: Abendztg. 1835. Nr. 306 f.

54) Das Verbrechen des Irrthums. Novelle: Berliner Kalender auf d. Schaltj. 1836 = KR 6. W 21. Sieh Nr. 4); 1835: D. Freimüthige S. 942 E. F[errand-Schulz?]; Gesellsch. S. 896 Rm.

55) Die Probefahrt nach Amerika. Novelle: Vergißmeinnicht f. 1836 = KR 11. Vgl. D. Komet 1835, Nr. 47; Allg. Lit.-Z. 1836. Nr. 14, Sp. 110 f. — 56) Beitr. in: Halleluja. E. christl. Familienbuch. Aachen 1836.

57) Ein Weihnachtsfest in Rom: Unser Planet 1836 = KR 4. W 24. Vgl. Schefer an Veit: Dtsch. Dichtg. 17, 226 b. — Engl. Übers. von Mrs. J. R. S t o d a r t. London, John Chapman. 1851. 200 S. 8.

58) Th. Mundts Dioskuren: 1. Convent der Fünfhundert Hagestolzen. (Den Repräsentanten des amerikanischen Freistaats Maine insonders gewidmet). 1. Bd. 1836. S. 16/52. Zeitgenöss. Rezensionen wiederh.: Bibliogr. Repertor. 3 (1906), Sp. 314 f. 320. 328. 329. 331 f. — 2. Sprüche. In der Weise des Laienbreviers. I/V. 2. Bd. 1837. S. 95/105. Davon II f. und V in Nr. 86) S. 29/32. 21/3 und 75/8 aufgenommen.

Über einen für die Dioskuren geplanten Aufsatz Sch.s über Spinozas Leben, vgl. A. Nr. rr. 1895.

59) Kleine Romane. Bunzlau, Appun'sche Buchh. 1836/7. VI. 16.
Inhalt: I. 1836. 260 S.: 1. Die Geschiedene: Nr. 50). — II. 1836. 236 S.: 2. Unglückliche Liebe: Nr. 43). — 3. Das vergiftete Testament usw.: Nr. 45). — III. 1837: 4. Das Weihnachtsfest in Rom: Nr. 57). — 5. Die Pflegetochter = W 22. — IV. 1837: 6. Das Verbrechen zu irren: Nr. 54). — V. 1837. 258 S.: 7. Das Volk ohne Magen: Nr. 62). — 8. Die Prinzeninseln: Nr. 61). — 9. Winkelmann: Nr. 66) 1. — 10. Martaban: Nr. 64). — VI. 1837. 11. Die Probefahrt nach Amerika: Nr. 55).
Vgl. 1837: Jen. Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 205/7 t.; Gersdorfs Repert. 12, 492; Berl. Conv.-Bl. S. 220; Literar. Ztg. Sp. 418; Bl. f. lit. Unt. S. 797. ‚45'. 1475. ‚29'. — 1838: Menzels Litbl. S. 114 f. — 1839: Harrys' Posaune Nr. 123.

60) Das große deutsche Musikfest. Novelle: Helena f. 1837. Bunzlau. Vgl. 1837: Bl. f. lit. Unt. S. 48. ‚105'; Gesellsch. S. 109 R[ebenstein-Bernstein?].

60[1]) Sechs Ged. in Chamissos Dtsch. Musenalm. f. 1837. S. 316/27. Vgl. K. G[utzkow]: Lewalds Europa 1836. 4, 231; Koßmann, Der dtsch. MA. Haag 1909. S. 169. 251 Register.

61) Die Prinzeninseln. Novelle: Urania f. 1837. S. 1/50 = KR 8. W. 23. Quelle (nach S. 2): Corpus Byzant. edit. Venet. Tom XX. Neudruck: Adf. Stern, 50 Jahre Deutscher Prosa. Leipzig 1873. S. 33/48. — Vgl. 1836: Berl. Conv.-Bl. S. 479 f.; Allg. L.-Z. Nr. 218, Sp. 508; Bl. f. l. Unt. S. 1341/4. ‚105'; Jen. A. L.-Z. Nr. 240, Sp. 473 f. Lyk.

62) Das Volk ohne Magen. Reisegeschichte des Prinzen Famesko: Saphirs Humorist. Wien 1837. Nr. 83/96 = KR 7.

63) Helena f. 1838. Bunzlau: 1. Widmung. Sonett. Bl. 2. — 2. Die Blumenkönigin. Erzählung . . . zur Erklärung der Stahlstiche. S. I. — 3. Künstler-Neid. Novellencyklus: a. Der Czar oder Neid auf Künstler. S. 257/300; b. Torregiano. Oder Neid auf Genie. S. 301/6; c. Meister und Schüler. S. 337/60; d. Der Sohn vom Ritter Gluck. S. 361/400. Vgl. 1837: Westl. Bll. Aachen. Nr. 60, S. 240 L[ax]; Berl. Conv.-Bl. S. 523; 1838: Literar. Ztg. Sp. 171.
Augenscheinlich war Schefer der Redakteur des Taschenbuchs.

64) Martaban. Novelle: Saphirs Humorist 1838. Nr. 4/20 = KR 10.

65) Ost und West. Prag 1838: 1. Gedanken und Sprüche. I./VI. Nr. 10. 12. 83. 90. 94. Vgl. Nr. 86). — 2. Der Bogen der Liebe. I. II. Text [und] Musik von usw. Beil. zu Nr. 16 = Ged. S. 98 f. Ursprünglich betitelt: ‚Der Fischer und sein Mädchen' (Juli 1812), vgl. Br 143. Der Text schon im Phönix 1835 S. 941 gedruckt. — 3. Die Vergessene. Text [und] Musik von usw. Beil. zu Nr. 24 = Ged. S. 57.

66) Deutsches Stammbuch. 1838. Hg. von Eduard Duller. Kandern. 4. (Mit Bildnis Schefers): 1. Winkelmann. In Cordara's Papieren aufgefundener Brief des Arcangali [Winckelmanns Mörder]. Mitgetheilt von usw. Trieste den 8. [9. u. 10.] Juni 1768. S. 15/43 = KR 9. Vgl. Bl. f. lit. U. 1838. S. 503. — 2. Lebenslied ‚Wir schlafen die Sterne' [in Faksimile beigegeben]. — — 67) Die Mutter [Ged.]: Kommt, laßt uns unsern Kindern leben. Ein Sonntagsbl. hg. von Frdr. Fröbel. 1. Jahrg. 1838. 2. Gabe. Leipzig. Vgl. Hall. Jbb. 1839, Sp. 454.

68) Der Gekreuzigte oder Nichts Altes unter der Sonne. Novelle: Urania f. 1839. S. 193/318 = W 11. — Vgl. 1838: Jen. A. L.-Z. Nr. 194, Sp. 110 f. Vir.; Literar. Ztg. Sp. 785 f. E. M[eyen]. Auch über Nr. 69); Bl. f. lit. Unt. S. 1191. ‚4'; Gesellsch. S. 933 Sr.

69) Der arme Dschem. Historische Novelle: Helena f. 1839. S. 279/379. — Nachdruck: A. Nr. b. Wolff S. 373/88. — Vgl. 1838: Bl. f. lit. U. S. 1219 und 1839, S. 6; Gesellsch. S. 934 H. Beta.

70) Jahreszeiten. Eine Vierteljahrschr. . . hg. von Osw. Marbach. 1839. Leipzig. 8.: 1. Besprechung zum Frieden. 1/101 [Distichen. In den einleitenden Worten weist er das Gerücht zurück, als sei er katholisch geworden; Nr. 15: Faust; 28: Justinus Kerner]. Frühling, S. 46/89. — 2. Blicke ins Leben. 1/158 [Distichen]. Herbst, S. 1/98. — 3. Gedanken und Sprüche. I/VII [5 füß. reimlose Iamben, aufgenommen in Nr. 86)]. Herbst, S. 99/116.
Vgl. 1839: Veit an Schefer, Febr. 22: A. Nr. rr. 1896, S. 275/8; Literar. Ztg. Sp. 332 f.; Bl. f. l. Unt. S. 1146. — 1840: Lewalds Europa 1, 516; Jen. A. L.-Z. Ergbl.

Sp. 173; Hall. Jbb. Sp. 1055/6. 1061/3 Dr. Dreyhaupt. Gibt zugleich eine Charakteristik der Sch.schen Reflexionspoesie überhaupt.

71) 1. Das Johanniswürmchen: Ost und West. Prag 1839. S. 225 = Ged. S. 74; 2. Der Bücher-Bazar ‚Frisch auf! Herr Gott Merkurius': Ebd. 1840. S. 65 f. — 72) Gedanken und Sprüche. 1/7: Echtermeyer-Ruges Dtsch. Musenalm. f. 1840. S. 298/310. Eine scharfe Kritik in den Hall. Jbb. 1840. Sp. 1390/2. 1396/8 [R. Hiecke]. Vgl. Nr. 86).

73) Händel's Zorn und Flucht. Novelle: Orpheus musikal. Taschenb. f. d. J. 1840. Hg. von Aug. Schmidt. 1. Jahrg. Wien. Leipzig. S. 171/248. — Vgl. 1839: D. Humorist S. 815 M. G. Saphir; Wiener Zschr. Litbl. 22; 1840: Bl. f. l. Unt. S. 41. ‚16'.

74) Eroberung von Konstantinopel. Roman . . . Bunzlau, Appun. III. — Vgl. oben B: Lax; Laube an Sch. [1840]: Allg. österr. Lit.-Z. 1885, S. 4 a; Br 175, 49.

75) Das Weib mit der gläsernen Zunge [die Zeit]. Parabel: Album dtscher Schriftst. durch Karl Haltaus. 1840. Leipzig. S. 220 f. = Ged. S. 190 f. — 76) Gutenberg und sein Reich ‚O Gutenberg mit deinen Bücher-Stäben': Gutenbergs-Album. Hg. von H. Meyer. Braunschweig [1840]. S. 112/6.

77) Mahomet's Türkische Himmelsbriefe. Berlin, [Ende Juni?] 1840: Verlag von Veit und Comp. 29 S. gr. 8. Dem Fürsten von Pückler-Muskau gewidmet. — Enth. Surre I/X.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1840. S. 1142/4. ‚96'. — Veit & Co. an Max Waldau (G. v. Hauenschild): Zschr. f. Bücherfr. 8 (Febr. 1905), S. 444 a.

78) Der Einspruch. Novelle: Lewalds Europa 1840. 3, 385/402.

79) Viel Sinne, viel Köpfe. Eine Zaubergeschichte . . . Stuttgart. Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung. [Gegen Ende] 1840. 1 Bl., 147 S. gr. 16. — Mit eingestreuten Liedern: S. 35/7. 47. 59. 72 f.; die S. 78 f. und 95 f. stehenden = Ged. S. 91 (Die Jahre). 94 (Unvergeßliche Liebe).

Vgl. Gersdorfs Repert. 27 (1840), 493 f. — 1841: Bl. f. lit. Unt. S. 547. ‚36'; Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 398 f. W.; Gesellsch. S. 783 f. E.

80) Das von Schefer vf. ungenaue Verzeichnis seiner Novellen (Br 175) führt unter Nr. 54 auf: ‚Der Schiedsmann Don Pincas, Pandora, literarisches Comptoir'. Das in Stuttgart 1840 f. erschienene bekannte Sammelwerk ‚Deutsche Pandora' enth. nichts von Schefer. Nach Kaysers Bücherlex. kam auch eine ‚Pandora' 1839 bei Engelmann in Leipzig heraus. — 81) Drei Sprüche: Echtermeyer-Ruges Dtsch. Musenalm. f. 1841. S. 328/35.

82) Mozart und seine Freundin. Novelle: Schmidts Orpheus f. 1841. Wien. S. 273/339. — Vgl. 1840: D. Sammler. Wien. S. 803 f.; Wiener Zschr. S. 1646 f.; Bl. f. l. Unt. S. 1382. ‚101'.

83) Weltgegenden (auch u. d. T.: Geistesspenden usw.). . . Hg. von Chlodwig [F. L. Heuke]. Cottbus, Meyer. 1841 f. 8. — (Titel-Aufl.) Tutti Frutti. Sammlung ausgew. u. interess. Erzählungen . . . Neue eleg. Ausg. Leipzig, C. Berger's Buchh. 1846. 8. Darin von Schefer:

1. Jahrg. 1841: 1. Offener Gruß. Bd. 1, S. 1/3. — 2. Wallfahrt zu Petrarka's Grabe von [ps.] P a n d i r a. 1, S. ?. Schefer selbst nennt sich als Vf. bei Br 175, 56. Vgl. unten 9. — 3. [3] Gedichte. 1, S. 52/4.

4. Göttliche Komödie in Rom [Giordano Bruno]. Novelle. 1, 147/355. — [Sonderdruck:] Zweite, unveränderte Auflage. Cottbus. Verlag von Eduard Meyer. 1843. VIII, 247 S. 8. Druck von F. Fechner in Guben = W 25.

Vgl. 1841: Lewalds Europa 2, 565 f. 4, 423 bezweifelt die Gerüchte, als seien Chlodwig, der Hgbr. der ‚Weltgegenden', und Schefer eine Person; Bl. f. lit. Unt. S. 1375/6. ‚24'. — 1843: Gesellsch. S. 771 f. Lg.; Litbl. z. d. ‚Rosen' Nr. 40; F. Gust. K ü h n e , Portraits u. Silhouetten. Hannover. 1 (1843), S. 168/73. — 1844: Biedermanns Dtsch. Monatsschr. 1, 20 f. — Br erwähnt eine Rez. in den Grenzboten 1847. Nr. 17, S. 533/8 Gustav Kühne.

a. Italien. Übers. von G. S t r a f f o r e l l o. Torino 1869. 8.

1841: 5. Galanterie. Wahre Geschichte. Bd. 2, S. 135/85. — 6. Der Ex-ewige Jude. Bekanntmachung in der Smyrna'schen Zeitung ‚Ich melde hierdurch allen

Bekannten'. 2, 269/74. — 7. Sultan Tuman, oder die Eroberung von Egypten. Historisches Tableau. 3, 123/335. — 8. Selbst-Erscheinungen. [Ged.]. 4, 402/11.

2. Jahrg. 1842. Bd. 2: 9. Prolog zum Schatten des Aetna, von Pandira; 9'. Der Schatten des Aetna von Pandira. Vgl. oben 2.—10. Die Nostrification. Vgl. Nr. 111) 1.

84) Beitr. in: Der deutsche Pilger durch die Welt. Kalender auf 1842. Stuttgart; Chlodwigs Roswitha. 1. Jahrg. 1842. Guben. Sieh Nr. 126).

85) Graf Promnitz. Der Letzte des Hauses. Ein Familienstück. Cottbus, Verlag von Eduard Meyer. 1842. 1 Bl., 181 S. 8. Guben, Druck von F. Fechner.

Vgl. N. Lausitz. Magaz. 20. Bd. (N. F. 7. Bd. 1842). S. 415 f. — Bl. f. lit. Unt. 1843. S. 251 f. ‚24'.

86) Vigilien. Guben 1843 [1842 ausgeg.]. bei Eduard Berger. VII, 330 S. 8. — 2. (Titel-) Ausg. Stuttgart, Fischhaber. 1865. 8.

Enth. 128 Spruchgedichte, von denen mehrere vorher in Nr. 58) 2, 65) 1?, 70) 3 und 72)? veröffentlicht wurden. — Nr. 95).

Vgl. 1843: Das Vaterland. Zschr. Darmstadt. S. 362/4; Biedermanns Dtsch. Monatsschr. 1, 306. — 1844: Bl. f. lit. Unt. S. 758/60. ‚61'. — Br 126 f.

87) Der goldene Nagel oder die Probe der Liebe. Eine Götterlegende: Ostdeutsches Athenäum 1843. Nr. 3 (nach Br 161). Auch in Ch. Schads Dtsch. Musenalm. 1854. S. 193/9: D. g. N. Indische Götterlegende. [Mit der Anm.]: Aus der später erscheinenden historischen Novelle ‚Kaiser Tschi-Hoang-Ti der Büchervertilger und Gelehrtenausrotter'.

88) Roswitha. Almanach . . . von Chlodwig [F. L. Heuke]. 2. Jahrg. 1843. Guben: 1. Die Auferstehung der Schönheit. S. V/XI = Ged. S. 441/7. — 2. Gedichte von Agnes Gräfin von Pückler, jüngster Schwester des Fürsten von Pückler-Muskau [Schefers Jugendliebe]. Mitgetheilt von usw. S. 230/40. Vgl. Br 79 f. — 89) Göttliche Komödie in Rom. 1843: Nr. 83) 4.

90) China's Erretter. Ein altes Schaustück aus Anno 1644: Rhein. Taschenb. f. 1844. S. 1/132. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1844. S. 314 f. 317 f. ‚87'. — 91) Die beiden Mächte [Verstand und Sittlichkeit]: Chlodwigs Roswitha. 1844. S. 375/80.

92) a. Leopold Schefer's ausgewählte Werke . . . Berlin. Verlag von Veit und Comp. 1845/6. XII. 16. Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

Inhalt. I. 1845. 4 Bl., 368 S.: 1'. Meiner Friederike [Prosa-Widmung]. . . Geschrieben Muskau im Mai 1845. Leopold Schefer. Bl. 2/4. — 1. Künstlerehe. S. 1: Nr. 25). — 2. Die weiße Henne. S. 117: Nr. 24). — 3. Die Deportirten. S. 187/368: Nr. 13). — — II. 1845. 1 Bl., 320 S.: 4. Der Waldbrand. S. 1: Nr. 19) 1. — 5. Unglückliche Liebe. S. 73: Nr. 43). — 6. Der Zwerg. S. 171/320: Nr. 12) 1. — — III. 1845. 1 Bl., 265 S.: 7. Die Osternacht. Erste Abth.: Nr. 17) 3. Vgl. unten 20. — 8. Die lebendige Madonna. S. 109: Nr. 12) 2. — 9. Palmerio. S. 131: Nr. 10) 1. — 10. Der Kuß des Engels. S. 205/65: Nr. 16). — — IV. 1845. 1 Bl., 319 S.: 11. Der Gekreuzigte usw. S. 1: Nr. 68). — 12. Die Düvecke usw. S. 137: Nr. 35). — 13. Lenore di San-Sepolcro. S. 235/319: Nr. 11). — — V. 1845. 1 Bl., 347 S.: 14. Violante Beccaria. S. 1: Nr. 23). — 15. Der Sclavenhändler. S. 101: Nr. 36). — 16. Die Perserin. S. 235/347: Nr. 12) 4. — — VI. 1845. 1 Bl., 294 S.: 17. Der Bauchredner. S. 1: Nr. 29). — 18. Die Erbsünde. S. 145: Nr. 12) 3. — 19. Der Seelenmarkt. S. 185/294: Nr. 32) 1.

VII. 1845. 1 Bl., 383 S.: 20. Die Osternacht. Zweite Abth. S. 1: Nr. 17) 3. Vgl. oben 7. — 21. Das Verbrechen zu irren. S. 179/383: Nr. 54). — — VIII. 1845. 1 Bl., 287 S.: 22. Die Pflegetochter. S. 1: KR 5. — 23. Die Prinzeninseln usw. S. 121: Nr. 61). — 24. Ein Weihnachtsfest in Rom. S. 169/287: Nr. 57). — — IX. 1846. 1 Bl., 281 S. u. 2 Bl.: 25. Göttliche Komödie in Rom. S. 1: Nr. 83) 4. — 26. Der heimliche König der Armenier. S. 191/281: N 11. — — X. 1846: 27. Gedichte. VIII, 447 S. Sieh Nr. 97). — XI. XII. 1845: 28. Laienbrevier. 1. 2. Halbjahr. 1 Bl., 220 S.; 1 Bl., XII, 287 S. Mit Sch.s Bildnis.

Vgl. Grenzboten 1845. 3, 298/302 A. B . . . . s. — Menzels Litbl. 1847. S. 30/2. 244. — Bl. f. lit. Unt. 1848. S. 713/22 W. von Lüdemann.

Oben B: Hauenschild.

b. Neue Ausgabe. Ebda. 1857. XII. 16. Ist bloße Titelaufl. von Nr. a. Weggelassen ist jedoch in Bd. I die Nr. 1'; hinzugekommen in Bd. XI nach dem Titelbl.:

Leopold Schefers Leben und Werke. CXXXII S. [unterz.:] W. v. Lüdemann. Die Biographie ist wesentlich Autobiographie unter Lüdemanns Namen, da nicht allein manche Tatsachen nur von Sch. so erzählt werden, sondern auch die Angaben über seine Absichten und die verteidigenden Sätze nur von ihm ausgehen konnten. Lüdemann hat so flüchtig gearbeitet, daß er ganze Sätze der ihm vorliegenden Mitteilungen übersprungen und z. B. S. CV f. das Laienbrevier nennt, während er aus dem Koran der Liebe zitiert. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1857, S. 497/500 H. M[arggraff].

93) 1. Lied auf der Pyramide; 2. Dem Jüngling zu wählen: Die deutsche Flagge. Ein Album f. 1846. Hg. von Edu. Boas. Leipzig.

94) Génévion von Toulouse. Historische Novelle. ‚Wem gehört ein Weib?‘ Parlementsfrage. Leipzig: F. A. Brockhaus. [Februar] 1846. 2 Bl., 334 S. u. 1 Bl. (Berichtigungen). 8.

Vgl. Gesellsch. 1846. S. 375 ›l. — Bl. f. lit. Unt. 1848. S. 722/6 W. v. Lüdemann. — Jhns. Bolte, Die Sage von der erweckten Scheintoten: Zschr. d. Ver. f. Volkskunde 20 (1910), S. 372 f.

95) Der Weltpriester. Nürnberg, bei Joh. Adam Stein. [Juli] 1846. X, 470 S. 8. Enth. 138 Spruchgedichte.

Die Arbeit am ‚W.‘, den Schefer für das liebste seiner Werke erklärte (Lü XL), begann schon 1831; ursprünglich sollte es als 2. Bd. der Vigilien Nr. 86) ausgegeben werden; auch der Titel ‚Buch des Lebens und der Liebe‘ war geplant, vgl. Nr. 131). — Das Publikum, vielleicht durch den Titel getäuscht, hat die Vorliebe [Sch.s] nicht geteilt, obgleich die Gunst, welche das Laienbrevier gefunden, von dessen Gönnern auch auf dies Spruchbuch zu erstrecken gewesen wäre.

Verlegeranz.: Gesellsch. 1846, S. 856. — Vgl. Menzels Litbl. 1846, S. 259 f.; Bl. f. lit. U. 1847, S. 361 f. 365 f. W. Wolfsohn. — Br 127/9. — Nr. 107).

a. Engl. Übers. von C. T. Brooks. Boston 1873. 8. Vgl. Southern Magazine. Baltimore 12 (1873), S. 503 f.

96) Tutti Frutti. 1846: Nr. 83).

97) Gedichte. Dritte Aufl. Berlin, Veit u. Co. 1847 [1846 ausgeg.]. VIII, 447 S. 16.

Ist Sonderausg. von Nr. 92) Bd. X. Die ausgew. Werke waren in 2000 Ex. gedruckt worden; vom 10. Bd. waren aber nur 750 als ‚10. Band‘ bezeichnet, die übrigen wurden als 97) auf den Markt gebracht. Vgl. A. Nr. rr. 1896, S. 279.

Inhalt: 1. Für Liebende. S. 1. — Neun Lieder. S. 87. — Legenden, Balladen und Fabeln. S. 105. ‚Der Gast‘. S. 118/21 in H. Dörings Dtsch. Legendenschatz. Jena 1840. S. 229/33. — Vermischte Gedichte. S. 209. — Für Künstler. S. 263. — Epigramme. S. 325. — Hymnen. S. 347. — Dithyramben. S. 387/447.

Vgl. Br 48/72. 142/57.

98) 1. (Gedicht auf die Genesung der Kgin. v. Preußen): Voss. Ztg. 1847. — 2. Paramythien. Aus dem Manuscript: ‚Für Beraubte ihrer Lieben. Klage und Trost‘. Von usw.* I/VIII: Schles. Album . . . Hg. von G. M. Kletke u. Carl Berendt. Berlin, 1847. S. 114/22. * Berlin bei Veit u. Comp. später erscheinend.

99) Achtzehn Töchter. Eine Frauen-Novelle. Breslau, Kühn. 1847. 256 S. 8. — Vgl. 1847: Wiener Zschr. S. 909; Bl. f. l. Unt. S. 1275. ‚46‘.

100) Der Glockenklöppel [im Anschluß an die letzte Strophe in Schillers Glocke wird die Anfertigung des bei Schiller vergessenen Klöppels besungen]. Einzeldruck. [1848?]. Vgl. Br 159 f.

101) Die Sibylle von Mantua. Erzählung aus dämmeriger Zeit. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1852. 281 S. 8.

Der ursprüngliche Titel der am 26. Febr. 1845 vollendeten Erz. lautete: ‚Der unsichtbare Regent‘: Br 176, 65.

Vgl. 1852: Brem. Beobachter Nr. 200 f. (31. Juli. 7. Aug.): Bl. f. lit. Unt. S. 1075/7. ‚84‘.

102) Hafis in Hellas. Von einem Hadschi [Mekkapilger]. Hamburg. Hoffmann und Campe. 1853 [etwa Okt. 1852 ausgeg.]. VIII, 344 S. 16. o. Vfn. Halle, Druck von H. W. Schmidt. — 198 Gedichte.

An den Nrn. 102) und 108) hat Max Waldau (Georg v. Hauenschild) bedeutenden Anteil. — Das wegen Raummangels nicht aufgenommene Gedicht: Zum Abschied (‚Kurz währt das Leben mit nichten') druckt Br 136 ab. Ohne Kenntnis dieses Druckes und mit der irrigen Angabe, es stehe in Nr. 102), wird es in der Zschr. f. Bücherfr. 8 (Febr. 1905), S. 442 f. als von Waldau verfaßt mitgeteilt.

Vgl. 1852: Wiener Ztg. Nr. 272 (21. Nov.); Neue Oderztg. Breslau. Nr. 579 Max Waldau. — 1853: Brem. Sonntagsbl. (2. Jan.) M . . . . . . — 1854: Bl. f. lit. Unt. S. 169/73. ‚2'. — Athenaeum. London, vgl. Bl. f. l. U. 1855. S. 425 a. — Nr. 108).

103) Die Tragödie ‚Sophokles' wurde nach Lü LXXXIX f. um diese Zeit vollendet. — 104) ‚[Jacob?] Philadelphia, ein Abenteuer' [Abenteurer? Zschr. f. Bücherfr. 3. Jahrg. 1911, Heft 1?], in Br 176, 66 ohne Angabe eines Druckortes angeführt.

105) Schads Dtsch. Musenalmanach: 1853: 1. Die türkischen Christbäume. Albanesische Romanze. S. 86/95. — 2. Der Mohrensclave. Romanze. Nach amerikanischen Zeitungen. S. 95/103. — 1854: Nr. 87). — 1855 (5 Ged., darunter:) 3. Das Rosenfest in Chios* [*Nach dem Ereigniß 1823]. S. 340 /57. Aufgenommen in Nr. 130).

106) Beitr. im Gellertbuch. Hg. von Ferd. Naumann. Dresden, Meinhold u. Söhne. 1854.

107) Hausreden. [Gedichte]. Dessau. Gebr. Katz. 1855 [gegen Ende 1854 ausgeg.]. X, 476 S. 16.

(Titel-Aufl.?) Leipzig, 1860. 16. — 3. [verminderte] Aufl. [hg. von Eduard Kauffer. Vgl. Haan, Sächs. Schriftst.-Lex. 1875. S. 155]. Leipzig, Veit u. Comp. 1862. XI, 401 S. 16. — 4. unveränd. (Titel-) Aufl. 1869. 16.

Das Mskr. wird von Sch. schon in einem Briefe an Veit (Anf. 1835?) erwähnt (Dtsch. Dichtg. 17, 226 b), das Werk im Meßkatalog 1837 angekündigt (nach Geiger 1896 S. 275); 1848 erscheint es im Tagebuch Sch.s als Fortsetzung des ‚Weltpriesters' Nr. 95). — Ein Gedicht aus 107) ‚Der gesunde Menschenverstand' zur Probe vorher im Ostdtsch. Athenäum (Beibl. zur N. Oderztg. Breslau) 1853. Nr. 10 vom 4. Dec.

Vgl. Voss. Ztg. 1854 Beil. vom 17. Dez. — Bl. f. lit. Unt. 1856. S. 945/53 Hermann Marggraff. Auch über Nr. 108) und 114). — Lü CXXIV. — Br 129/31. — Nr. 131).

108) Koran der Liebe nebst kleiner Sunna. Hamburg. Hoffmann und Campe. 1855 [1854 ausgeg.]. XIX, 500 S. kl. 16. Halle, Druck von Schmidt.

Anfangs als 2. Teil des ‚Hafis' Nr. 102) gedacht, 1852/4 gedichtet. — Vgl. Schles. Ztg. 1854 Nr. 109 Herm. v. Bequignolles. — Nr. 107) Marggraff. — Ostdtsch. Athenäum 1856. Nr. 11 f. W. v. Lüdemann. — Br. 136/41.

109) Bremer Sonntagsblatt 1855. Nr. 10: 1. Die junge Wittwe und das nachgeborne Mägdlein. An Rosa von Hauenschild [Witwe Max Waldaus. Auch in Br 162 f. abgedr.]. Vgl. Nr. 111) 3; 2. Der letzte Christbaum; 3. Der streitige Groschen. Fabel.

110) In einer Verlegeranz. wird Sch. als Mitarbeiter an Gisekes Novellen-Ztg. (Leipzig, Dürr 1855) genannt. — 111) Schads Musenalm.: 1. Die Nostrification. 1856, S. 215/23. Vgl. Nr. 83) 10; 2. Weltgemäß. 1856, S. 223 f.; 3. Wittwenklage um ihr nachgebornes gestorbenes Kind. An Rose von Hauenschild. 1857, S. 398/402. Vgl. Nr. 109) 1.

112) Düsseldorfer Künstler-Album. 6. Jahrg. 1856: 1. Erlkönigs Mutter. S. 24 f.; 2. Homer's Tod ‚Homer saß dort auf Ilion'. S. 42. — 113) Das Wiedersehen. Ode an Friederike: Dresdner Album. Hg. von Elfriede von Mühlenfels. 2. Aufl. Berlin 1856. 2. Abth. S. 155.

114) Der Hirtenknabe Nikolas, oder der deutsche Kinderkreuzzug im Jahre 1212. Nach den Chroniken erzählt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1857 [etwa Okt. 1856 ausgeg.]. 2 Bl., 322 S. u. 1 Bl. 12. — Vgl. Nr. 107) Marggraff. — Lü CXXVIII.

115) Die getreue Tochter oder das tragische Glück. Kleiner Roman [behandelt das unglückliche Ende des deutsch-ungar. Schriftstellers Joh. Grafen v. Majláth und seiner Tochter. Vgl. Bd. III[1]. S. 995 f.]: Westermanns Illustr. dtsch. Monatshefte 1857. Februar.

116) Des Dichters Lebenslauf: Für den Friedhof der evangel. Gemeinde in Gratz in Steiermark. Braunschweig 1857. S. 79 f. — 117) Nach Br 176, 69/71 stehen im Berliner ‚Bazar': 1. Belli, der unerträglich schöne Sänger. 1857; 2. Schöne Zähne;

3. Donna Paula da Virginis. 1858 [im ‚Bazar'?]. — 118) Die Lieder des Lebens: Düsseldorfer Künstler-Album. 7. Jahrg. 1857. S. 44.

119) Der neue Silberling ‚Wir werden ihn nicht nehmen' [gegen die von Napoleon III. gestiftete Helena-Medaille]: Schles. Zeitg. 1857. Nr. 439, Sept. 20. Beil. 1. Wiederh. in der Voss. Ztg. 1857. Vgl. Varnhagens Tagebücher (22. Sept. 1857) 14, 85. Br 160 f. druckt das Gedicht aus einem nicht näher bezeichneten Blatte ‚Der Feierabend' ab. — 120) Achtung dem Kleinen!: Johannes-Album hg. von Frdr. Müller. Chemnitz 1857 [Vorwort vom Sept.]. S. 171/3.

121) Schneekönigs Kinder. Epos in 12 Gesängen: Märchen und Sagen für Jung und Alt. 3. Heft [Düsseldorf, Arnz u. Comp. 1857]. 4. S. 44/96. Umarbeitung der Fabel vom Kriege der Vögel und Vierfüßler, hervorgerufen durch die Beleidigung des Zaunkönigs (Grimm). Vgl. Lü CXXVII; Br 167 f. — 122) Warnung: Karl Wellers Jahrb. dtscher Dichtg. 1. Theil. Leipzig 1858. S. 175 f. — 123) (18 Gedichte): Schads Dtsch. Musenalm. 1858. S. 53/69, darunter: Merlin ‚Nun komm, mein Lieb'!' S. 68 f. — 124) (5 Ged.): Kappers Jb. Dtscher Belletristik auf 1858. 4. Jahrg. Prag. S. 308/16.

125) Rosamündchen oder das Herz verlangt sein Recht. Novelle: Westermanns Illustr. dtsch. Monatshefte. 1858. Bd. 4, Heft 1.

126) Homer's Apotheose. Erster [einziger] Band. Lahr, Schauenburg und Comp. [etwa Oktober] 1858. 252 S. gr. 8. Die ersten 12 Gesänge. Hexameter.

Vorgedanken zu 126) schon im Jahr 1809. — 1838 lagen 14 (12) Gesänge beim Verleger Veit & Co. in Berlin. — Die Gesänge 13/24 (Schluß des Ganzen) sind Handschrift geblieben, doch wurde der 19. Gesang (‚Wie Aphrodite den Paris belohnt') in Chlodwigs ‚Roswitha' f. 1842 gedruckt.

Vgl. a. Theod. Paur, L. Sch. und seine neueste Dichtung [Vortrag]: N. Lausitz. Magaz. 37 (1860), S. 452/69 = Paur, Zur Literatur- u. Kulturgesch. Leipzig 1876. S. 480 f. — b. Bl. f. lit. Unt. 1861. S. 637. ‚3'. — c. Br 168/73.

127) Gedichte in: Ad. Böttgers Deutsche Kunst in Bild und Lied. 1. Jahrg. Leipzig 1858. 4.; Düsseldorfer Künstler-Album für 1859. Düsseldorf 1858; Neues Düsseldorfer Künstleralb. 1. Jahrg. 1859. Lahr, Schauenburg u. Comp. 4.

128) Der Glasfabrikant. [Novelle]: Jahrb. Deutscher Belletristik auf 1859. 5. Jahrg. Prag. S. 93/152. Ursprünglicher Titel: Die beiden Schwiegermütter. Vgl. Br 176, 68, 2. — 129) Die Opferfähigen, die besten: Deutsches Dichter-Album f. 1859. Hg. vom Deutsch-patriotischen Verein f. Oesterreich. Wien 1860. S. 124/6.

130) Für Haus und Herz. Letzte Klänge. Hg. von Rudolf Gottschall. Leipzig, Keil. 1867 [1866 ausgeg.]. XVI, 339 S. 16.

Vgl. 1867: Rud. Gottschall: Bl. f. lit. Unt. S. 33/8; Unsere Zeit. N. Folge. 3. Jahrg. 1, S. 156/8; Gartenlaube S. 375 (‚Die Biene'). — Br 157 f. — Nr. 105) 3.

131) Buch des Lebens und der Liebe. Hg. von Alfred Moschkau. Leipzig, L. Senf. 1877. XI, 159 S. 8. — 3. Aufl. Hg. von Herm. Thom. Leipzig, Reinboth. 1887. III, 157 S. 8.

Nach Sch.s Absicht sollten diese Dichtungen den 2. Bd. seiner ‚Hausreden' Nr. 107) bilden.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1878, Nr. 47, S. 740 f. Bernhard Theodor Sträter; 1887, Nr. 34 Waldmüller. — Nr. 95).

132) Die Versammlung der Jugendfreunde im Alter. Novelle. Ungedruckt? Vgl. Br 176, 73. Ebda. wird nach einer Randbemerkung Schefers die Erzählung ‚Peter (der Große) in der Falle' erwähnt.

133) Schefer gab heraus: 1. Der Flüchtling. Novelle v. d. F. von W. [Margarethe von Wolff]: Mundts Dioskuren. 2. Bd. 1837. S. 297/340. — 2. Gemüth und Selbstsucht. Novelle von F. v. W. [wie 1]: Büchners Dtsch. Taschenbuch auf 1838. S. 309/90. — 3. Die Sprache des Herzens. Vier Novellen von der Frau v. W. [wie 1]. Berlin, Veit u. Comp. 1838. 8.

Von der Frau v. W. erschienen ferner in (Mundts) Freihafen: 4. Vernunft und Leidenschaft. 3. Heft. 1838. S. 131/81; 5. Die Prinzessin. Ein Lebensbild. 2. Heft. 1839. S. 45/114. — In Mundts ‚Delphin' 1839. S. 147/221: 6. Adele.

Vgl. Berl. Conv.-Bl. 1837, S. 499 b. 516 a. 517. — 1838: Telegraph f. Deutschld. Nr. 3; Bl. f. lit. Unt. S. 100. ,10'; Lewalds Europa 2, 87 A. und 1839. 2, 180; Berl. Modenspiegel Nr. 7; Abendztg. Bl. f. Lit. Nr. 13.

134) Kompositionen Schefers: Thema und 4 Variationen über ein wendisches Volkslied (6. Dez. 1803). Handschrift: Liepmannssohns 36. Autogr.-Versteig. Berlin (1906). Nr. 1254. — Nr. 2). 65) 2. 3. — Schumanns N. Zschr. f. Musik 1838.

Vgl. auch Ost und West. Prag 1838. S. 134; Der Novellist. Prag 1838. Feuill. S. 253 a; Schefer an Kahlert (1839): 300 Briefe 3, 50 ff.; Br 102 (1840 f.).

134 x) Hinter dem Leop. Schäfer, der mit andern die ,Mondlichter und Gasbeleuchtungen' (Leipzig, Taubert. 1828. 8.) herausgegeben hat, verbirgt sich Karl Herloßsohn. Von diesem ist auch (vermutlich) die Novelle von L. Schäfer ,Die Geburt Matteo Griffoni's': Der Freund des schönen Geschlechts f. 1828. Wien.

Aus welcher Quelle Weller (Pseud.-Lex.² 1886. S. 82 und daraus Holzmann-Bohatta, Dtsch. Ps.-Lex. 1906. S. 38) die Nachricht schöpft, daß Leopold Bornitz ein Deckname Schefers sei, ist unerfindlich. Über Leop. Bornitz vgl. § 343, 1681 = Bd. III¹. S. 1198; Bibliogr. Repertor. 4 (1909), Sp. 422. 496; usw.

97. Elias Gerhard **Julius Hundeiker**, geb. am 17. September 1784 zu Groß-Lafferde, ältester Sohn des Pädagogen Johann Peter H. (geb. 1751, † 1836. Vgl. Zschr. d. Harzvereins 23, 1890, S. 429/72 Bosse; Pädag. Bll. 19, 1890, S. 450 ff.), studierte 1802/5 in Helmstedt Theologie, Lehrer an seines Vaters Anstalt, 1809 Pastor, Diakonus in Schöningen, 1814 Pastor in Scheppau und Rothenkamp, 1820 in Apelnstedt und Volzum, 1831 in Hötensleben (Pr. Sachsen), † daselbst am 24. Febr. 1854.

Meusel 22II, 897 f. — Allg. dtsch. Biogr. 13 (1881), S. 401.

Liter. Conv.-Bl. (Bl. f. lit. Unt.) 1825, S. 648; 1826, S. 531 f.; 1827, Beil. Nr. 7 und 10. — Abendztg. Wegw.: 1826, S. 181 f.; 1827, S. 109 C. Niedmann. 344. — Mitternachtbl. 1827 Intbl. S. 33 C. Niedmann; 1827. Nr. 200, S. 799 f. — Beiwagen z. Berl. Schnellpost 1827. Nr. 38, Sp. 4 f. — Gesellschafter 1827, S. 950 G. S[ellen = L. v. Alvensleben].

1) Henning Braband, oder die Schrecken der Bürgermeisterherrschaft in Braunschweig. Eine Begebenheit aus den ersten Jahren des 17. Jhs., historisch-romantisch dargestellt. Braunschweig, Meyer. 1824. 8. — 2) Alexander von Oberg, ein historisch-romantisches Gemälde aus den ersten Jahren der Hildesheimischen Stiftsfehde. Ebda. 1825. II. 8. — 3) Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig. Ein histor.-romant. Gem. usw. Ebda. 1826. 270 S. 8. — 4) Die Guelphenbraut. Ein historischer Roman aus den Zeiten des Kampfes der Guelphen und Ghibellinen in Italien. Bremen 1827 bei J. G. Heyse. 8. — 5) Literar. Notiz [über C. Niedmann]: Beiwagen z. Berl. Schnellpost 1827. Nr. 34, Sp. 7 f. [ps.] Philalethes. Vgl. Abdztg. 1827 Wegw. S. 340.

6) Herzenserhebungen in religiösen Gesängen zur häuslichen Erbauung für Gebildete . . . Magdeburg, Bühler. 1835. VIII, 267 S. 8. Mit 4 Musikbeilagen. Vgl. 1836: Bl. f. lit. Unt. S. 567. ,79'; Jen. A. Lit.-Z. Nr. 114, Sp. 430/2 K....r. — 7) Der Dekan Götz zu Gnadenberg mit seinem Freiherrn von Wiesau vor dem Gerichte des gesunden Menschenverstandes usw. Eine kritische Beleuchtung der, gegen Dr. Bretschneider's Freiherrn von Sandau gerichteten Schmähschrift ,der Freiherr von Wiesau'. Neustadt und Schleiz, Wagner. 1840. gr. 8. Oben S. 134, 5) unter c' nachzutragen. — 8) Der Fanatismus in der christl. Kirche seit Arnold von Tongern... bis auf Rupps Ausweisung aus der 5. Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins zu Berlin 1846 . . . Wolfenbüttel 1847 [1846], Holle. 8. — 9) Mitarbeiter an der Theodulia, Vaters Jahrb. d. häusl. Andacht, J. P. Hundeikers Festbuch.

98. Max **Karl Baldamus** (den Vornamen Max nahm er nach seiner Konversion an), geb. am 14. Oktober 1784 in Roßla am Harze, besuchte seit 1798 Schulpforte, studierte 1805 in Wittenberg, 1806 Doktor der Rechte, Bürgermeister in Blekede an der Elbe, in französischer Zeit Prokurator beim Distriktstribunal in Harburg, Advokat in Uelzen, Domänenverwalter in Blekede. Am 3. Oktober 1813 wurde er, der Teilnahme an der französischen geheimen Polizei verdächtig, als Gefangener nach Dömitz geführt, im März 1814 freigesprochen; er wurde hierauf Advokat in Lüneburg, ging 1822 nach Hamburg, wo er wegen seiner Schrift Nr. 16) mißliebig

wurde, und trat am 16. Dezember 1825 in Leipzig zur katholischen Kirche über (kehrte aber später wieder zur protestantischen zurück). Er lebte dann in Köthen, Wien, der Schweiz, München, Stuttgart und zuletzt wieder in Wien. Dort starb er am 13. Dezember 1852.

Die wechselvollen Lebensverhältnisse und sein Übertritt zur katholischen Kirche scheinen ungünstig auf seine dichterische Entwicklung eingewirkt zu haben. Sein großes Talent war größerer Beachtung wert. In seinen Romanen war ihm die Darstellung eines mehr leidenden als handelnden Charakters Hauptaufgabe, die Verflechtung der Situationen Nebensache. Er ergreift dafür ungesuchte Anlässe, sich mit geistvoller Dialektik über wichtige Gegenstände der Kunst, Philosophie, des Lebens und der Geschichte zu verbreiten, und hat manche Punkte, um welche sich später die Tätigkeit des jungen Deutschlands drehte, in geistvollem Für und Wider behandelt: die Ehe, die Teilnahme der Frauen an Staatsangelegenheiten, die Unterschiede des politischen Charakters von Süd- und Norddeutschland, die Reformation, den Übertritt zur katholischen Kirche, namentlich sprach er sich mit freier Unbefangenheit über das Zweifelhafte eines solchen Schrittes aus. ‚Die Religion des edlen Mannes ist die einzig wahre Religion', läßt er eine seiner Figuren als seine Ansicht aussprechen. Die Gründe seines Übertrittes sind unbekannt; seine Schriften selber fast verschollen; sie gehören zu den gehaltvollsten und geistreichsten jener Zeit.

a. Rotermund, Gel. Hannover 1, 17. — Meusel 22[I], 110 f. (Ergzg. dazu: Leipz. Lit.-Z. 1821, Sp. 1891). — Raßmann, Pantheon S. 15 (Ergzg. dazu: Leipz. L.-Z. 1826, Sp. 268). — Gräffer-Czikann 1 (1835), S. 171. — Wolffs Encyclop. 1 (1835), S. 138 f. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 6. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 1 (1851), S. 125 f. — Wurzbach 22 (1870), S. 471. — Kehrein 1, 11 f. — Allg. dtsch. Biogr. 1 (1875), S. 780 f. v. L.[iliencron].

b. Corresp.-nachrichten. Leipzig, den 25. Dec. 1825: D. Freimüthige 1826, S. 47/8 v. F. Ausführlich über die Konversion B.'s (16. Dez. 1825). — c. Grillparzers Tageb. 26. Aug. 1831: Grillparzers Briefe u. Tagebücher hg. von Glossy u. Sauer 2 (1903), S. 96. Dazu S. 287. — d. Schumachers ‚Wiener Gesellschafter'. 1. Heft. Wien 1833. S. 116/32. — e. D. bayerische Landbotin 1835, Nr. 112. — f. [Uffo Horn] Oesterr. Parnaß. Frey-Sing [Hamburg 1842]. S. 6.

g. W. Menzel, Denkwürdigkeiten. Bielefeld u. Leipzig 1877. S. 225/7 (B. 1834 in Stuttgart). — h. C. L. Costenoble, Aus dem Burgtheater. Wien 1889. 2, 320. — i. Grillparzer-Jb. 10 (1900), S. 333 f. Bericht eines geh. Korrespondenten über B. an den Wiener Polizeibeamten Karl Noé von Nordberg.

Briefe im Schiller-Archiv zu Marbach.

1) Beitr. in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1814, Nr. 129. 132; in Ch. D. Voßens ‚Zeiten'; Hammonia.

2) Oskar und Theone. Ein Roman [in Briefen]. Lüneburg, bei Herold und Wahlstab. 1815. 2 Bl., 311 S. 8. Der Staël-Holstein gewidmet. Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1821 Ergbl. Sp. 624.

3) Eranen. Erster [einz.] Theil. Ebda. 1815. XII, 192 S. 8. Wiederh.: 1818. Enth. Poet. u. Pros. Vgl. Jen. A. Lit.-Z. 1817. Nr. 12, Sp. 96; (Hall.) A. L.-Z. 1821 Ergbl. Sp. 63 f. — 4) Zeitsprossen. Sammlung von Sinngedichten. Hamburg, Herold. 1818 [1817 ausg.]. 8.

5) Gedichte u. a. in: a. Lotzens Originalien 1818. 20/2. 25. 29, darunter: Trost und Hoffnung. Aus einem noch ungedruckten Romane: ‚Cäsarine, oder Bekenntnisse einer unglücklichen Fürstentochter'. 1821, Sp. 800. Aus demselben Roman wird ‚Das ästhetische Abendmahl' in der Abendztg. 1826, S. 199 mitgeteilt. — b. Gesellschafter 1820/8: Gedichte, Epigramme, Aphorismen u. a., darunter: 1. Der politische Stein der Weisen. (Frei nach . . . Pope). 1820, S. 407; 2. Judenthum. 1823, S. 889 f. 893/5; 3. Lied aus einer noch ungedruckten Erzählung, ‚Liebe und Pflicht' betitelt. 1826, S. 579.

6) Gedichte zum Besten des Göhrder Schlacht-Denksteines. Lüneburg 1821. 8.

7) Oenotheren. Ein deutscher Liederkranz. Lüneburg, in Comm. b. Herold u. Wahlstab. 1821. XXII, 211 S. 8.

[Subskriptions-Anzeige]: Gesellschafter 1820, S. 836. Lüneburg, am 12. August 1820. Carl Baldamus, usw. — Vgl. Jen. A. L.-Z. 1822 Ergbl. Sp. 231 f. Rt.; (Hall.) A. L.-Z. 1824 Erg. Sp. 118/20; Leipz. L.-Z. 1828, Sp. 2159 f.

Zwei Ged. daraus wiederh. in J. B. Rousseau's ‚Madonna'. Berlin (1843). S. 237/9. 261 f.

8) Hippolyte. Roman. Leipzig 1822. 8. — 9) Brocken in Prosa und Reimen. Leipzig 1822. 8. — 10) Gedichte, Bambocciaden, Epigramme, Reflexe aus dem Leben (Aphorismen), Reisedistichen u. a. in der Abendztg. 1822. 24/8. 30/3. — 11) Penelope f. 1823, S. 355/65 (Reisedistichen). 1831, S. 369/71. 379 f.

12) Zerstreute Blätter. Altona, Busch. 1823. 8. — [Subskriptions-Anzeige]: Abdztg. 1822 Wegw. S. 140. Lüneburg, am 20. Hornung 1822. D[oktor] Karl Baldamus, usw.; Gesellsch. 1822. S. 901.

13) Neueste Gedichte. Hamburg, 1823. Gedruckt und verlegt von F. H. Nestler. XII, 317 S. gr. 8. — Enth. auch Griechenlieder.

Vgl. 1823: Die Biene. Hamburg (2. July) S. 644/6; Litbl. z. Morgenbl. S. 311 f. — 1824: Abdztg. Wegw. S. 109 f.

14) Ein Wort zu Griechenlands Ehrenrettung veranlaßt durch [C. W.] Dannenbergs Harmlose Betrachtungen . . . [Hamburg 1823]. Altona, Bechtold. 1823. 8. Vgl. Gesellschafter 1823, S. 962; 1824, S. 80 b. — 15) Gedichte u. a. in: Charis. Rhein. Morgenztg. 1824, Nr. 83; Aglaja f. 1825/6; Eidora f. 1825; Huldigung den Frauen f. 1825. 27/32; Freimüthige 1825/6; Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1826, S. 21/26. 1829, S. 374 f.

16) Abfertigung des Majors [Joh. Frdr.] to der Horst, als Verf. der [geschichtlichen] Darstellung seiner dreißigjährigen Dienstverhältnisse im Hamburgischen Militär . . . Schleswig, [März] 1825. Gedr. im Taubstummen-Inst. 73 S. 8. — Vgl. Gesellschafter 1825, S. 508. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 3, 377/9.

Gegen 16) gerichtet sind: a. John G a l l o i s [ps.], Erläuterung zu der Schrift des Herrn Dr. Baldamus usw. Ebda. 1825. 32 S. 8. — b. Philipp K a t i n a [ps.], To der Horst kein frevelhafter Tadler öffentl. Anstalten usw. Ebda. 1825. 16 S. 8.

Zugeschrieben wurden dem Baldamus die unter dem Decknamen Dr. Ign. N e t t e l b e c k 1825 erschienenen ‚Betrachtungen über die in der to der Horst'schen Sache herausgekommenen Schriften', doch lehnte er die Vfschaft. in der Vorrede zu 16) ab. Vgl. Der Freimüthige 1825, S. 728.

17) Liebe und Tod. Roman. Leipzig, Hartmann. 1826. XXIV, 200 S. 8. — Vgl. 1826: Abdztg. Wegw. (5. April) S. 106 Th. Hell; D. Freimüthige S. 371 f. 375 f. v. F.; 1827: Beil. z. d. Bl. f. lit. Unt. Nr. 5.

18) Wahnsinn und Liebe. Roman. Leipzig, Wienbrack. 1826. XII, 332 S. 8. = Gallerie neuer Orig.-Romane (oben S. 6, t) 1. Theil. — Vgl. 1826: D. Freimüthige (18 f. Apr.) Nr. 77 f.; Bl. f. lit. U. S. 143 f.; Abendztg. Wegw. S. 285 und 1827, S. 101.

19) Gedichte u. a. Beiträge in: a. Mitternachtbl. 1826, S. 248. — — b. Allg. Theaterztg. 1826/33, darunter: 1. Wort über den Verfall des deutschen Lustspiels. Aus einem noch ungedruckten Roman. 1827, S. 125 f. — 2. Talma. Ein Bild nach dem Leben. Nach dem Französ. 1829, Nr. 33 f. — 3. Der Musikus von Augsburg. Novelle von Dervent Conway. Aus d. Engl. übers. 1829, Nr. 47/9. — 4. Ferdinando Eboli. Eine Erzählung nach d. Engl. vom Vf. des ‚Frankenstein' [Mary Shelley]. 1829, Nr. 77/86. — 5. Die Fähndrichswitwe. Novelle von Johannes Bied. Aus d. Engl. übers. 1829, Nr. 107/10. — 6. Die Schwestern von Albano. Eine Novelle. 1832. Nr. 131/6. — — c. Hormayrs Archiv 1827, Nr. 8 f. 58. 130 f. 148; 1828, Nr. 57. 102.

d. Wiener Zschr. 1827/33, darunter: 1. Die Donau bey Wien. An Göthe. 1828, S. 521 f. — 2. Am Grabe Adam von Müllers. [Elegie]. 1829, S. 101 f. — 3. Elisabeth Cartago. Eine Erzählung aus dem Engl. übers. 1829, S. 893/7. — 4. Eine Viertelstunde zu früh! Eine Erzählung nach d. Engl., aus dem Vergißmeinnicht [Forget me not] f. d. J. 1830: 1830, Nr. 40/4. — 5. Der Hindinnsprung. Eine Legende nach d. Engl. des Atlantic Souvenir f. d. J. 1830: 1830, Nr. 69/71. — 6. Auszüge aus dem Skizzenbuche eines Sechzigers. Nach d. Engl. des New Monthly and London Magazine Nr. CIV [Erinnerungen an Lord Byron]: 1830, Nr. 142 f. — 7. Benares. Nach d. Engl. des Frl. Emma Roberts. Aus dem Forget me not f. 1831: 1831, S. 121/3. — 8. Adam Billaut [† 1662. Tischler zu Nevers], der französ. Hanns Sachs. 1831, S. 197/9. — 9. Ein Wort über die Frauen. Aus einem noch ungedruckten Romane. 1831, S. 472. — 10. Byron's Schatten ‚Wer stört mich im Schlummer . . .'. 1831,

S. 730. —— e. Der Sammler. Wien 1827, S. 446. — f. Seidls Aurora f. 1828. — g. Dresdner Morgenztg. 1828, Sp. 737 f.

20) Siegfried Gotthilf Eckardt, genannt Koch, k. k. Hofschauspieler und Regisseur des Hoftheaters in Wien, was er ist und wie er es wurde. Eine biogr. Skizze zu dessen Jubelfeier verfaßt. Wien 1828. Adolph. gr. 8. — Vgl. Allg. Theaterztg. 1828, S. 575 Mgr. [Metzger]; Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 697 f.

21) Die Huldigung. Ein Lustspiel zur 60. Namensfeier S. Majestät Franz I. Wien 1828. M. Ch. Adolph. 14 S. 8. — 22) Gedichte im Taschenb. vom Theater in d. Leopoldstadt f. 1829/31, darunter: Der Sänger und die Müllerinn. Ballade. 1830. S. 115/31. Den Jg. f. 1831 hat B. herausgegeben, sieh oben Bd. VIII, S. 82. — 23) Aphorismen im Morgenbl. 1829. 1832.

24) Klänge nach Oben. Ein christlicher Liederkranz. Erstes [einz.] Bändchen. Wien. Bei F. Tendler. 1829. 3 Bl., 286 S. u. 3 Bl. (‚Inhalt'). 8.

Aus dem Inhalt: Am Grabe des frommen Dichters Zacharias Werner in Wien. S. 103/6. — 2. Das Ewigbleibende. An Franz Horn . . . S. 250/3. — 3. An Pyrker, als christlichen Sänger. S. 273/7.

[Einladg. zur Subskription]: Allg. Theaterztg. 1828 (1. July), S. 316 Max. Carl Baldamus. — Vgl. 1829: Wiener Zschr. S. 430 f.; Allg. Theaterztg. S. 296. — 1830: Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 30; Jen. A. L.-Z. Nr. 232, Sp. 415 f.; Leipz. L.-Z. Sp. 1752. — 1831: Allg. L.-Z. Ergbl. Sp. 104; Gesellsch. S. 163 F. Wege.

Ein Gedicht aus 23) in J. B. Rousseaus Marienbüchlein 1836. S. 304/6.

25) Der Gruß aus der Katakombe. Eine Festgabe zur Krönung Sr. k. k. Hoheit Ferdinands als König von Ungarn gewidmet. Wien, 1830. Mechitaristen-Congregat.-Buchh. 15 S. 8. Gedicht. — 26) Der Kronenwächter. Ein didaktisches Gedicht der Krönung . . . [wie 25)] gewidmet. Ebda. 1830. 56 S. 8. — 27) Aphorismen in Spindlers Damen-Ztg. 1830, Nr. 206/17; Pölitzens Jbb. d. Gesch. u. Staatskunst 1830. 2, 60/3. — 28) Chronolog. geordn. Bildniß-Saal (1831 bis) 1833: Sieh Kuffner, oben Bd. IX. S. 43, 70).

29) Bern wie es ist. Von [ps.] Eugen von St. Alban. Leipzig, Hartmann. 1835. II. 166, 154 S. 8. Vgl. 1835: Jen. A. L.-Z. Nr. 216, Sp. 289/94 P. T.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 367 f. Frdr. Kortüm; Bl. f. lit. Unt. Nr. 355/6. — 30) Harald der Verwiesene. Aus dem Engl. des Lord Byron, übers. Ebda. 1835. III. 203, 221, 221 S. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 7 (1836), S. 432 f. — 31) Gedichte in: Sylphide. Taschenb. f. Damen f. 1838. Wien; Allg. Theaterztg. 1842, Nr. 29.

99. Auguste **Wilhelmine Lorenz**, geb. am 29. November 1784 in Altenburg als die Tochter des Direktors am dortigen Friedrichsgymnasium Chr. Heinr. Lorenz, 1810/25 Erzieherin, ließ sich dann in ihrer Vaterstadt als Schriftstellerin und Lehrerin der neueren Sprachen nieder und starb daselbst am 1. Mai 1861.

Meusel 23, 461. — Brümmer, Lex. (1884), S. 308 f. — Kurz erwähnt in Helm. v. Chezys ‚Unvergessenes' 2 (1858), S. 199.

Blätter f. lit. Unt. 1827, S. 684. 1056; 1829, S. 99; 1831, S. 104. 1212; 1834, S. 1060; 1835, S. 1356; 1836, S. 71; 1837, S. 10 f. 1159; 1838, S. 1032; 1839, S. 1292; 1840, S. 1379; 1841, S. 1176; 1843, S. 284; 1844, S. 107 f. 1180; 1845, S. 339 f. 1063; 1846, S. 964; 1847, S. 1307; 1849, S. 279; 1853, S. 40 f.; 1858, S. 622. — Gesellschafter 1827, S. 591 Gustav Sellen [L. v. Alvensleben]; 1834, S. 547 f. 586 f. Csmr. [Cosmar]; 1835, S. 560 P[it]t; 1842, S. 539; 1843, S. 530; 1844, S. 722 H. 1177 E. Th.; 1845, S. 1223 E. Th.; 1846, S. 565 f. Dr. Al.; 1848, S. 210 f. Pt. — Mitternachtbl. 1827, S. 511 f.; 1829, S. 645 f. G. H.; Mitternachtztg. 1835, S. 511. — Abendztg. Wegw.: 1827, S. 258 Fr. Bergmann; 1829, S. 358 C. Herloßsohn; 1831, S. 182 f. Ed. Bönecke; 1833 Lit. Not.-Bl. S. 214 W. v. Lüdemann. — Beiwagen z. Berl. Schnellpost 1827. Nr. 30, Sp. (6 f.). — Litbl. z. Morgenbl. 1827, S. 305; 1830, S. 88. 111 M(enzel); 1836, S. 54 f.; 1838, S. 48. 112. — Wiener Zschr. 1832, S. 887 f. — Phönix 1835, S. 480. — Jen. Allg. Lit.-Z. 1841 Ergbl. Sp. 429 f. W. — Lewalds Europa 1841. 4, 374 f. — Literar. Ztg. 1844, Sp. 1137 f.; 1845, Sp. 770 f. — Grenzboten 1845. 2, 464. — Der Komet 1846. Litbl. S. 86.

Wo Ort und Verleger fehlt, ist stets: ‚Leipzig, bei Adolph Wienbrack' zu ergänzen.

1) [a.] Emilie, oder so liebt ein deutsches Herz; und [b.] Der gefundene Schleier. Zwei Erzählungen von Wilhelmine L.. 1827. 8. o. Vfn.; 2. Aufl. 1830. 8. — 2) Die Belagerung von Gotha, ein historisches Gemälde des 16. Jahrhunderts von der Vfin. von ... [1) a]. 1827. VI, 286 S. 8. Unter der Vorrede nennt sich die Vfin. — 3) Prinz Siegmund von Sachsen und seine Brüder. Ein histor. Gemälde des 15. Jahrh. 1828. II. 197, 218 S. 8. — 4) Der Schloßberg bei Töplitz. Eine Geschichte des 17. und 19. Jahrh. 1829. II. 232, 236 S. 8. — 5) Der Fürstensohn. Eine Geschichte unserer Tage. 1830. II. 162, 194 S. 8.

6) Bona von Lombarda. Ein histor. Roman aus dem 15. Jahrh. 1831. II. 216, 225 S. 8. — 7) Die Geschwister, oder die Croaten in Altenburg. Romantische Geschichte aus dem 17. Jahrh. 1834. 228 S. 8. — 8) Er kehrt zurück. Ein Roman. 1835. 201 S. 8.

9) Elisabeth Tarakanow [Tochter der Kaiserin Elisabeth von Rußland] oder die Kaiserstochter. Ein histor. Roman aus der neueren Zeit. Altenburg, Expedition des Eremiten. 1835. 219 S. 8.; N. wohlf. Ausg. Altenburg, Pierer. 1841. 8. — 10) Die Griechenkinder. Eine Geschichte für junge Leute von 10 bis 12 Jahren. Ebda. [1835]. VIII, 134 S. 8. — 11) Novellen. Grimma, Verlags-Comptoir. II: I. 1. Johanna Shore. 2. Die Familie von Felsing. II. 3. Liebe und Täuschung. 4. Der Blinde.

12) Anna von Koburg. Ein histor. Roman. 1836. IV, 250 S. 8. — 13) Die Reise nach Rom. Ein Roman. 1837. II. 8. — 14) Riesen- und Rosenburg. Ein Roman aus dem 14. Jahrh. 1838. II. 230, 230 S. 8. — 15) Der Uebel größtes ist die Schuld. Wahrheit im Romangewande. 1839. II. 223, 256 S. 8. — 16) Der Fluch. Ein romantisches Gemälde des 16. Jahrh. 1840. II. 292, 273 S. 8.

17) Schloß Tornitz. Romantisches Gemälde aus dem 17. Jahrh. 1841. II. 227, 258 S. 8. Holländ. Übers., vgl. Literar. Ztg. 11. Mai 1842, Sp. 463. — 18) Der Proceß. Geschichtlicher Roman. 1842. III. 8. — 19) Olav, der Dänenprinz. Roman. 1843. 286 S. gr. 8. — 20) Telefile von Vaudemont. 1844. II. 206, 212 S. gr. 8.

21) Vor ein und funfzig Jahren und heute. Roman. 1845. II. 216, 224 S. 8. — 22) Erinnerungen aus meinem Leben von Alexandrine des Echerolles, Ehrendame des St. Annenstiftes in München usw. Uebersetzt und mit von der Vfin. selbst gelieferten Verbesserungen und Zusätzen vermehrt. Altenburg 1845 [1844 ausgeg.]. Schnuphase'sche Buchh. (C. R. Stauffer). II. XII, 287, 261 S. 8.; 2. wohlf. Ausg. Ebda. 1846. II. 8. — 23) Friedrich's II. einzige Liebe. Roman. 1846. 8. — 24) Von Altenburg nach Paris. 1847. II. 228, 256 S. 8. — 25) Zwei Abende in französ. Theatern: Gesellschafter 1847 (Beil.) Mtsschr. f. Dramatik S. 187 f.

26) Rue de Langlade. Roman. 1848. 254 S. 8. — 27) Des Stammes Letzter. Erzählung. 1851. III. IV, 190; 175; 200 S. 8. — 28) Eine Freundin Napoleon's [Bertha Werner]. Roman. 1852. 227 S. 8. — 29) Auf Rügen. Roman. Cöthen, Schettler. 1854. 269 S. 8. — 30) Aus Nürnbergs Vorzeit. Ein Volksbild. Zeitz, Streiber. 1857. II (252 S.). gr. 8.

100. Therese Emilie Henriette **aus dem Win(c)kel,** geb. am 20. Dezember 1784 in Weißenfels, Tochter des Obristleutnants Julius a. d. W., bildete sich für Musik (Harfe) und Malerei (Kopie) in Dresden und (1806) Paris und mußte nach dem Tode ihres Vaters und dem Verlust eines bedeutenden Vermögens die erworbenen Fertigkeiten für ihre Existenz verwerten. Seit 1807 lebte sie dauernd in Dresden und starb daselbst am 7. März 1867.

a. Schindel 2, 431/5. Darnach Meusel 21, 605 f. — Nagler, Künstler-Lex. 21, 531. — Allg. dtsch. Biogr. 43 (1898), S. 431 f. H. A. Lier.

b. Morgenbl. 1808, S. 940. 971. — c. F. W. Riemer an Knebel 1809 Jan. 14: H. Düntzer, Zur dtsch. Liter. u. Gesch. 2 (1858), S. 108 f. — d. Journ. f. Lux. u. Moden. Febr. 1809, S. 87. — e. Herder und Frz. Xav. Klinger an Comala: Kinds Harfe 2 (1815), S. 323 f.; Herders Werke (Suphan) 29, 706. 765. — f. P. D. A. Atterbom, Aufzeichnungen. Berlin 1867. S. 102/6. Brief an E. G. Geijer 1817 Dec. 13. — g. K. M. v. Webers Epigr. ‚An den Buchstaben C': Webers sämtl. Schriften hg. von Kaiser. 1908. S. 515 f. Vgl. S. XCVI; M. M. v. Weber, C. M. v. Weber. Leipzig 1864. 2, 62 f. 141 f. 221 f. — h. Abendztg. 1822 Artist. Notizenbl. 22, S. 87/9.

i. Joh. Gottl. Mauke, Weihe des neuen Altars in der Kirche zu Brockwitz (Pfingsten 1822). Meißen 1822. gr. 8. — k. Agnes Franz, Zauber der Kunst, an Th. v. W., als sie die Harfe gespielt hatte [3 Sonette]: Schles. Blätter 1828. S. 193. — l. Varnhagen v. Ense, Tagebücher 14 (1870), S. 13 f. (18. Juli 1857). — m. Helm. v. Chezy, Unvergessenes 1 (1858), S. 345. 2, 194 f. 196. — n. Wilh. Chezy, Erinnerungen 1 (1863), S. 138. 140/2. 171. 204 f. 207. — o. L. Seidler, Erinnerungen. Zusammengestellt von H. Uhde. 2. Aufl. Berlin 1875. S. 67/9. — p. Ad. Stern, Beiträge z. Literaturgesch. d. 17. u. 18. Jhs. Leipzig 1893. S. 177 ff. — q. Krüger, Pseudoromantik. 1904. S. 153. 160.

Briefe: Herzog August E. L. von Gotha-Altenburg (1806/11): Briefw. eines deutschen Fürsten mit einer jungen Künstlerin . . . Hg. von Wolf v. Metzsch-Schilbach. Berlin 1893. 307 S. 8. Vgl. Ludw. Geiger, Dichter und Frauen. Berlin 1896. S. 179/94. — K. A. Böttiger: Morgenbl. 1808. S. 373 f. — Graf Loeben (über 40 Briefe, daraus einiges von Pissin mitgeteilt): Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg. 1905. Nr. 52, S. 413/5.

Beiträge in: 1) Ztg. f. d. eleg. Welt 1806. — 2) Kinds Harfe 2. Bdchn. 1815: 1. Die Genien der Instrumente. Von [ps.] Comala. [Märchen]. S. 1/45. Anm.: S. 46/52; 2. [Über Franz. Xav. Klinger. Vgl. oben Nr. e]. S. 324 f. C. — 3) Zeit-Blüthen. 1815. S. 204 Comala. [Gedicht in Prosa]. — 4) Die Hesperiden. Hg. von Isidorus I. 1816: 1. Phantasie über die Physiognomie der Zahlen [Prosa]. S. 204/10 [ps.] Theorosa. Zusatz [unterz.: ‚— —']: S. 210/3; 2. Blätter aus dem Lebensbuche einer Künstlerin. S. 224/35 Theorosa. — 5) Taschenb. f. Damen auf 1817. S. 1/22 Comala: Erklärung der Kupfer. — 6) Allg. deutsche Frauenztg. Erfurt 1816; (Hasses) Dtsch. Taschenencyclop. 1816 ff.; Abendztg. (Kritiken, unterz. C. Vgl. oben Nr. g); Leipz. Kunstblatt 1817 f.

101. **Karl Blumauer**, geb. 1785, Schauspieler am Mannheimer, Meininger und Weimarer Hoftheater. Als er den Plan einer Unterstützungskasse für Schauspieler entwarf, um diesen Unabhängigkeit zu sichern, schlossen die Direktoren eine Art stillschweigenden Kartells, Blumauer nicht zu engagieren. Er zog sich 1835 von der Bühne zurück und starb 1840 in Brünn.

Meusel 22I, 288. — Eisenberg, Gr. Biogr. Lex. d. dtsch. Bühne. Leipzig 1903. S. 105. — Replik: Gesellschafter 1823, S. 521 f. Berlin, den 25. Juni 1823. Karl Blumauer usw. Gegen eine abfällige Kritik in den Berl. Nachr. v. Staats- u. gel. Sachen. 1823. Nr. 73.

1) Auswahl aus seinen Beiträgen zu Zeitschr.: Abendztg. 1823: 1. Das Lotto. Ein Medaillon. S. 457/9. Berichtig.: S. 636. Nachdruck in der ‚Biene'. Hamburg 1823. S. 545/7; ebda. S. 350/2: 2. Die Flöte. Ein Gleichniß [Prosa]. — Deutsche Blätter f. Poesie usw. Breslau 1823: 3. Die Veilchenlese. Ein Medaillon. S. 552/4; 4. Liebe überwindet Alles, oder Gezwungener Eid thut Gott leid. Ein Medaillon. S. 605/7. — Mitternachtbl. 1826/7. Das 1826 auf S. 304 abgedr. Ged.: 5. ‚Nachtigall und Rose' stand schon im Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1824, S. 347 f. — Lotzens Originalien 1828/9 Parabeln, Gedichte und: 6. Der Todtengräber. Erzählung. 1828. Nr. 55/7.

2) Erichs Erzählungen im geselligen Abendkreise. Hg. von usw. Cassel, Bohné. 1823. VII, 288 S. 8. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1825 Ergbl. Sp. 301 f.; 2. Aufl. 1825. — 3) Medaillons, oder Gemälde aus der Gallerie des Lebens in verjüngtem Maßstabe. Leipzig, in der Weygandschen Buchh. 1824 [1823?]. 8. Vgl. 1824: Allg. L.-Z. Egbl. Sp. 1080; Jen. A. L.-Z. Egb. Sp. 311 f. A. V. — 4) [5] Erzählungen. Merseburg, Sonntag. 1826. 8. — 5) Allerhand Kompilationen: Die Blumen-Sprache (1826 anonym); Orakel des Geistes und Herzens (Aphorismen 1828); Gedenke mein! (1833 f. ²1836); Die Mutter an der Wiege . . . Nebst Wiegenliedern. Altona (1835). VIII, 192 S. 8.; usw.

6) Jugendschriften (Titel stark gekürzt): 1. Naturbilder oder Parabeln. Magdeburg, Rubach. 1826. 8. — 2. Der kleine Enkel am Knie des erzählenden Großvaters. Gotha, Neumann. (1830). 8.; ²(1831). 8.; ³1833: ⁴1837. — 3. Die kleinen Enkel auf dem Schoße der erzählenden Großmutter. Altona, Aue. 1831. 12.; ²1836. — 4. Unterhaltende, belehrende Erzählungen. Nürnberg 1832; (Titel-Ausg.). 1850. 8. — 5. Das Huhn und seine Küchlein. Gotha, Neumann. 1832. 8. (Reime); ²1838. 8. — 6. Karl und Erdmuthe. Gotha, Flinzer. 1832. 8. ²Leipzig, 1836. 8. — 7. Der

Kinderkreis in Trautmannshain. Leipzig, Cnobloch. 1832. gr. 12. — 8. Leselust in Spiel-Stunden . . . hg. von usw. Nürnberg, Zeh. 1832. 8. — 9. Kleine Sittenlehre in 1000 zweizeiligen Denkreimen. Gotha, Müller. 1832. gr. 12. — 10. Die kleine Stella und ihre Puppe. Leipzig, Cnobloch. 1832. gr. 12.

11. Rosaurens Strickkörbchen. Gotha, Flinzer. 1832. 8. ²Leipzig 1836. 8. — 12. Der kleine Robert und sein Steckenpferd. Leipzig, Cnobloch. 1833. qu.-gr. 12. — 13. Ferienreise der Frohmannschen Zöglinge usw. Nürnberg, Zeh. 1834 f. III. 8. — 14. Odo's und Rosa's Blumenkranz. Leipzig, Fischer u.' Fuchs. 1834. 8. — 15. Dämmerstunden oder der neue Mährchen-Erzähler unter Kindern. Aachen, Roschütz u. Comp. 1835. 8.; Mährchen f. Kinder. 3. verm. Ausg. Ebda. 1840. 8. — 16. Legenden. Magdeburg, Wagner u. Richter. 1835. gr. 12. — 17. Die wunderbaren Rheinsagen . . . bearbeitet. Leipzig, Fischer u. Fuchs. 1835. 168 S. 8. — 18. Der Blumenstrauß. Ein Bund neuer Idyllen, Sagen, Mährchen und Geschichten. Magdeburg, Wagner u. Richter. 1836. 8. — 19. Der Hase hat gelegt. Altenburg, Helbig. 1838. 8. — 20. Tulpen. Bunte Erzählungen. Ebda. 1838. 8. — 21. Veilchen. Kleinere Genre-Bilder. Wesel, Bagel. 1838. 12. — 22. Theresa und Theodor. Ein Prämienbüchlein. Prag, 1839. Gottlieb Haase Söhne. 2 Bl., 163 S. 8.

Luise Krause, geb. 3. Jan. 1785: § 306, 49 = Bd. VII. S. 442. — Franz Gräffer, geb. 6. Jan. 1785: § 331, 5 = Bd. IX. S. 70/80. — H. K. Friedr. v. Klotz, geb. 11. Jan. 1785: § 302, 112 = Bd. VII. S. 307.

102. Karl Heinrich **Wilhelm (von) Pochhammer** (Deckname: **Wilhelm Martell**), geb. am 25. Januar 1785 in Berlin, trat in Militärdienste, im Februar 1836 als Oberst und Kommandeur des 23. Infanterie-Regiments zu Neiße in den Adelstand erhoben, starb als preuß. Generalleutnant z. D. in Berlin am 15. Februar 1856.

Als Romanschriftsteller gebührt ihm ein ausgezeichneter Rang sowohl im Hinblick auf die kunstvolle Erfindung und Entwicklung des Stoffs, als was die lebendige und wahre Darstellung betrifft. In Victor und Claudine behandelt er die Kriegszeit seit den Tagen der Schlacht an der Katzbach mit vaterländischem Ernste und feiner künstlerischer Bildung, ohne den eigentlichen geschichtlichen Roman zu erstreben, da sich die Begebenheiten mehr innerhalb eines engen Kreises halten; dieser erscheint durch die Laune zweier Freunde verschiedenen Standes und durch die listige Entschlossenheit der Mütter (Kindertausch) bunt genug verwickelt. Auf Kindertausch beruht auch die Erfindung im Schloß Sternberg. Mit der ausgebildetsten Beredsamkeit werden alle Möglichkeiten, wenn auch mitunter ein wenig romanhaft, in anschaulicher, fesselnder, spannender Weise durchgeführt. Die Gestaltungskraft ist ungemein groß, die Darstellung kurz, entschieden und immer neuer Wendungen mächtig. Unter den kleineren Erzählungen ist der lahme Hans auszuzeichnen. Auch das Lustspiel, leider das einzige, fand verdienten Beifall.

Raßmann, Pseud.-Lex. S. 114. — Literar. Ztg. 1836. Nr. 8. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 125. — Gersdorfs Repert. 1856. Nr. 3725.

Die folgenden Schriften erschienen sämtlich unter seinem Decknamen:

1) Mondschein-Bekanntschaften. Lustspiel in einem Aufzuge: Jahrb. deutscher Bühnenspiele. 5. Jahrg., f. 1826. S. 243/97. Prosa. Vgl. Liter. Conv.-Bl. 1825, S. 1059. — In A. G. Schmidts Anhalt. Schriftst.-Lex. S. 239 wird 1) irrtümlich dem 1782 geb. Ludw. Aug. Wilh. Martell zugeschrieben, der 1818 bis 1827 Prediger in Carsdorf an der Unstrut war.

Aufführungen: Berlin, Königsstädt. Th., 4. Febr. 1825: Allg. Theaterztg. S. 103 Adrian. — Aachen 14. Juli 1826: Rhein. Flora S. 456: ‚das liebliche kleine Stück, dessen Verf. Wilhelm Müller in Dessau sein soll, und das schon auf vielen Bühnen Beifall gefunden hat . . .'

2) Victor und Claudine. Ein Roman. Berlin, Reimer. 1826. III. 338, 306, 350 S. 8. — Vgl. Berl. Conv.-Bl. 1827, S. 631 f. F. [Frdr. Förster]; Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 1021/2. 1025/6.

3) Schloß Sternberg. Ein Roman. Breslau, Max u. Comp. 1828. II. 215, 234 S. 8. — Vgl. 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 36 b: Allg. Lit.-Z. Nr. 88, Sp. 64.

Bruchstück vorher u. d. T.: Die Grenzjäger und Pascher: Gesellschafter 1827. Nr. 151/6 (21./9. Sept.).

Dänische Übers. von Jacob Rüse. Kioebnhavn 1830. II. 8. Vgl. Erslew 2, 677.

4) Beiträge im Taschenbuch ‚Urania': 1. Der Sturm. Novelle. 1830. S. 363/466. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 982 a. — 2. Cursorius isabellinus. Novelle. 1841. S. 135/219. Vgl. 1840: Bl. f. l. Unt. S. 1245 f.; Literar. Ztg. Sp. 860. — 3. Der lahme Hans. Eine Dorfgeschichte. 1842. S. 215/94. Vgl. 1841: Gesellschafter S. 942 E.; Wiener Zschr. S. 1662. — 4. Der Erbe von Thronstein. Novelle. 1843. S. 137/270. Vgl. 1842: Gesellsch. S. 858 Atn. [Ant. Gubitz]; Literar. Z. Sp. 1075. — 5. Die Luisenhütte. Novelle. 1845. S. 241/341. — 6. Die Sängerin. Novelle. 1846. S. 237/336. — 7. Maria Remy. Eine Criminalgeschichte. 1848. S. 319/488. Vgl. 1847: Wiener Zschr. S. 999; Gesellsch. S. 937 f. Atn. Gtz.

Karl Konr. Frh. v. Thumb, geb. 28. Jan. 1785: § 334 = Bd. III[1]. S. 878. — Geo. Joach. Schlachter (ps. Julius Hort), geb. 21. Febr. 1785: § 340 = Bd. III[1]. S. 1071.

103. Julie Charlotte Dorothea Therese Freifrau Prätorius **von Richthofen,** geb. am 2. März 1785 zu Pillau in Ostpreußen, Tochter des dort garnisonierenden Hauptmanns des Champs, kam 1787 nach Küstrin (dort † ihr Vater als Geh. Rat und Regierungsdirektor 1807), verheiratete sich daselbst am 7. Juni 1802 mit dem preuß. Geh. Kriegsrat Frhrn. Phil. Heinr. Prätorius von Richthofen (geb. 1775, † 1845), zog mit diesem 1808 auf die ihnen damals gehörigen Güter in Neu-Ostpreußen und später auf das dafür eingetauschte Hundertmark bei Danzig. In der Folge siedelten sie nach Danzig über; Julie starb in Berlin am 28. Dezember 1840.

a. Schindel 1, 235 f. (falsche Angaben. Darnach Meusel 19, 348). 2, 172/5. 3, 232 f. — Öttinger, Moniteur 8, 151. — Goth. gen. Tschb. d. freiherrl. Häuser auf 1911. S. 763. — Mitteilg. Hans v. Müllers.

b. Ztg. f. d. eleg. Welt 1814, Sp. 877 f. — Litbl. z. Morgenbl. 1815, S. 55; 1825, S. 151 f.; 1827, S. 301; 1828, S. 357. — D. Freimüthige 1824, S. 652. — Jen. Allg. Lit.-Z. 1824. Nr. 174, Sp. 431 f. Div.; 1829. Nr. 97, Sp. 295 f. n. — Gesellschafter 1824, S. 1004. — Lotzens Originalien 1825, Sp. 183. — Abendztg. Wegw.: 1825, S. 190; 1829, S. 238 Gustav Sellen [v. Alvensleben]. — Leipz. Lit.-Z. 1825, Sp. 1208; 1828, Sp. 373. — (Hall.) A. L.-Z. 1826. Nr. 186, Sp. 663 f. Ergbl. Sp. 1064; 1827 Ergbl. Sp. 400; 1829. Nr. 77, Sp. 616. — Mitternachtbl. 1827, S. 350 f. — Rhein. Flora 1827, S. 39 f. D. — Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 204. 1155. Beil. Nr. 6; 1828, S. 31. 33 f. 1175 a; 1830, S. 587. — Beiwagen z. Berl. Schnellpost 1827. Nr. 15, Sp. (1 f.) B. — Wiener Zschr. 1828, S. 1207.

1) Die Catalonierin, ein spanischer Roman. Berlin in der neuen Societätsverlagshandlung. 1813. II. 8. Titelaufl. 1817. II. 8. — 2) Der Geister-Rath. Eine Vision. Berlin, Sander. 1813. 18 S. 8. — 3) Die Denkmünze. Sage aus dem Alterthum: Wiener Zeitschr. 1824. Nr. 49/52 = Nr. 5) 4. — 4) Helas und Helianor. Danzig, in der Gerhardschen Buchh. 1824. VI, 189; 204 S. 8. Vgl. oben Bd. VIII. S. 288, 63).

5) Oporinen. Eine Sammlung Erzählungen und Novellen . . . 1824/6. III. 8.

Inhalt. I. Danzig, Gerhard. 1824: 1. Lebensstufen. — 2. Mutterliebe. — 3. Die Liebe auf der Heuscheuer. — 4. Die Denkmünze: Nr. 3). — II. Breslau, Max und Comp. 1825 . . . — III. Danzig, Verlag der S. Anhuth'schen Buchh. 1826: 5. Alphonso V., genannt der Afrikaner, und Juan II., genannt der Große. — 6. Der Herr Nachbar.

6) Die Orientalin. Breslau, Max u. Comp. 1825. 8. — 7) Zanina, oder Amerika's goldenes Leben. Leipzig im Industrie-Comptoir [Baumgärtner]. 1825. 262 S. gr. 8. = Sammlg. von Romanen [oben S. 6, s]. Bd. 1. Wiederh.: 1827. 8. — 8) Die Hochzeitfeier: Berlin. Taschen-Kalender auf 1826. S. 1/60. Nachdruck: Der Sammler. Wien 1826. Nr. 22/31.

9) Romantisch-historische Erzählungen aus dem Klosterleben der Vorzeit. Danzig, im Verlage bei S. Anhuth. 1826. IV. 8. Druck von C. Heinr. Ed. Müller.

Inhalt. I. 1 Bl., 186 S.: Die Gründung der Trinitarier oder die Gewalt der Liebe. — II. 212 S.: Franziska von Romero, Stifterinn der unbeschuhten Trinitarierinnen. — III. 207 S.: Die heilige Synkletika, Stifterinn der ersten Jungfrauenklöster und Maron,

Stifter der Maroniten. — IV. 176 S.: Der heilige Alexander, Stifter der acömetischen Mönche im Morgenlande.

10) Die Gründung des heutigen Kasan. Eine Erzählung nach einer tartarischen Legende: Wiener Zschr. 1827. Nr. 40/5. — 11) Emilie von Rellow oder Mißtrauen und Liebe, ein Familiengemälde. Leipzig, Industrie-Comptoir (Baumgärtner). 1827. II. 255, 282 S. 8. = Sammlung [oben S. 6, s]. 4. 5. Bd.

12) Verlust und Ersatz. Eine Erzählung: Berliner Kalender auf d. Schalt-J. 1828. S. 166/244. — 13) Wahrheit und Täuschung. [Erz.]: Aglaja f. 1828. S. 240/80. — 14) Die Verstoßene. Ein Roman. Königsberg, bei den Gebrüdern Bornträger. 1828. 156 S. 8. — 15) Der Onkel. Roman. Leipzig, W. Rein. 1828. II. 366, 414 S. 8.

16) Handschriftlich vorhanden waren (Schindel 2, 174 f.): a. Romane: 1. Octavia oder die Leidenschaften. 2 Teile. — 2. Omar oder die leichten Ueberzeugungen. 3 Teile. — 3. Adeline. 2 Teile. — b. Trauerspiele: 1. Die Leiden Medicis. — 2. Berenice, Königin von Syrien. — 3. Zaide, Prinzessin von Oudipore und Nadir, oder das Verhängniß, in 5 Aufz.

Karl Gottlieb Prätzel, geb. 2. Apr. 1785: § 331, 46 = Bd. IX. S. 389/97. — Geo. Nik. Bärmann, geb. 19. Mai 1785: § 331, 47 = Bd. IX. S. 397/407.

104. Friedrich Wilhelm Goedsche, geb. am 4. Juni 1785 zu Köben an der Oder in Schlesien, besuchte das Gymnasium in Hirschberg, Buchhändler, seit 1808 Besitzer der Erbsteinschen Buchhandlung in Meißen. — Meusel 19, 41; Schmidt, Gallerie 1840. S. 149.

Von seinen Jugendschriften, die unter dem Decknamen **Heinr. Oswald** erschienen, zu erwähnen:

1) Bildungsbuch in unterhaltenden und lehrreichen Erzählungen. Meißen (1815). 8. ²1818. ³1824. ⁴Leipzig, Jackowitz. 1835. 12. — 2) Schottischer Robinson, oder des Schottländers Jakob Flinton's Abentheuer und Reisen zu Wasser und zu Lande durch alle Welttheile usw. Meißen, Goedsche. o. J. [1826]. II. 589 S. 8.

Karl Wilhelm Koch, geb. 16. Juni 1785: § 334.

105. Ewald Christian Victorin **Dietrich,** geb. am 19. Juli 1785 in Grünhayn, Sohn Joh. Frdr. Dietrichs (§ 302, 7 = Bd. VII. S. 260 f.), studierte zuerst die Rechte, dann Medizin, trat 1809 als Unterchirurg in das sächsische Armeekorps und machte die Feldzüge in Polen, Rußland, den Niederlanden und Frankreich mit, 1815 wurde er Oberchirurg, kam bei der Teilung Sachsens in preußische Dienste, lebte in Scheibenberg und Moritzburg, ging 1820 als Oberchirurg mit der österreichischen Armee nach Italien. Nach seiner Rückkehr lebte er erst in Karlsbad, seit 1822 in Niederlößnitz bei Dresden, später in Leipzig; er starb 1860.

Von den folgenden Schriften soll nur ein Teil dem eben behandelten Arzte, ein anderer einem zweiten Schriftsteller gleichen Namens angehören. — Decknamen sieh Nr. 16). 26). 27) I. VII. 30). 39). 43). 44). 47).

a. Lebenslauf des Dr. Ewald Dietrich oder 75 Jahre aus dem Leben eines Veteranen, als Lichtbild der Erinnerung eines bewegten und mitunter getrübten Lebens. Am Krankenbette aus dem Munde in die Feder diktiert. Dresden. Druck von C. Heinrich 1860. Unterschrift: Am Morgen des Palmsonntags 1860.

b. Otto 4, 70. — Meusel 22^I, 620/2. — N. Nekrolog 10, 915. Dort wird D. als am 1. Januar 1832 † bezeichnet; dies wird aber 11, XX nach Gersdorfs Repertor. 1834. Bd. 1. Heft 7, S. 436 berichtigt. — Raßmann, Ps.-Lex. S. 193. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 95 f. 211. — Allg. dtsch. Biogr. 5 (1877), S. 194 f. Kelchner.

c. Morgenbl. 1857. S. 562 f. = Wilh. Chezy, Erinnerungen 1 (1863), S. 226/8.

1) Deus in tempestatibus conspicuus: J. F. Dietrich, Carmina latina. Lipsiae 1805. S. 161/73. — 2) Ode auf den Tod der Höchstseeligen Königinn Louise von Preußen ..: Der Freimüthige 1810. Nr. 157, S. 625 f. — 3) Eisenach am 1. Sept. 1810. Eine Elegie: N. Teutscher Merkur 1810 Dec. S. 230/3. — 4) Gedichte zum Besten der Grünhayner Abgebrannten hg. Annaberg 1812. 8. Sieh Nr. 9). — 5) Diss. inaug. de fontibus Auschwiciensibus in Bohemia sitis usw. Jena 1817. 4. Deutsch: Die Brunnen von Auschwitz. Idylle .. 1819. 8.

6) Die Festtage des Erzgebirges bei der Jubelfeier des Königs von Sachsen. Annaberg, Freyer. 1818. 8. — 7) Die Bergchronik des k. Sächs. Erzgebirges, neu bearb. nach M o l l e r u s , nebst einer dichterischen Darstellung der berühmtesten Städte des Erzgebirges. Annaberg 1818. 8. — 8) Gedichte u. a. in: Abendztg. 1820, Nr. 105 (‚Thuiska'). 1822, Nr. 259 (‚Hymnus an den Weingott' usw.); Philippis Merkur 1820/2; Hyllos. Prag 1820. 2. Jahrg. 1. Bd., Nr. 23 (‚Die Moldau und der Elbstrom' usw.). 3. Jahrg. 1821. 1. Bd., Nr. 9 (‚Die Retter' usw.).

9) Gedichte. Meißen, bei Friedrich Wilhelm Goedsche. 1821 [1820 ausgeg.]. Zwei Abtheilungen. 8.

Enth. I: Oden in Erinnerungen an Zeitereignisse, Erlebnisse, und Nachahmungen. 124 S. — II: Clara und Mathilde, der Jungfrauen Reise nach Tharand, in die sächsische Schweiz und nach Carlsbad. Eine idyllische Erzählung in freundschaftlichen Briefen. 128 S. Auch in einer Sonderausg.: Meißen, Goedsche 1822. 8. Mit Ausnahme einer Ode durchwegs in Hexametern. Vgl. Gesellschafter 1822, S. 720 Ernst Woldemar [H. Hermann]; Allg. Lit.-Ztg. 1823. Nr. 129, Sp. 166/8; Jen. A. L.-Z. 1826. Ergzgsbl. Sp. 23 f. gnil. Nennt als wahrscheinliches Vorbild Baggesens ‚Parthenais'.

Vgl. Abendztg. 1820 Wegw. 32. 36 (12. Aug., 9. Sept.) Hohlfeldt. Nr. 9) wird dort u. d. T. ‚Poesien' aufgeführt. — Leipz. Lit.-Z. 1820, Sp. 1189 f. 2333; 1822, Sp. 160. — Nr. 4).

10) Beitr. im Prager ‚Kranz' 1821. Heft 2, S. 41. 53 f. (59 f. 61/63: Das Grab auf dem Milischov. Eine Skizze der Vorzeit). 65. — 11) Griechenland und die Türkei. In den wichtigsten Katastrophen ihres Völker-Lebens chronologisch dargestellt. Annaberg 1821. Freyer'sche Buchh. IV, 44 S. gr. 8. — 12) Nach der Allg. Theaterztg. 1822 (Apr.) S. 200 a plante er in Gemeinschaft mit S. W. S c h i e ß l e r (§ 331, 11 = Bd. IX. S. 144 ff.) ein historisch-romantisches Schauspiel ‚Die Bestürmung Prags' [durch die Schweden].

13) Die romantischen Sagen des Erzgebirges. Wahrheit und Dichtung. Gemeinschaftlich hg. von Dr. Ewald Victorin Dietrich und A. T e x t o r [G. A. W e b e r : § 347 = Bd. III[1]. S. 1278]. Annaberg, Freyer. 1822. 1824. II. 8. Nach Meusel erschien 1825 noch ein 3. Bd.

Inhalt (nach Leipz. Lit.-Z. 1825, Sp. 2592. Vgl. auch Abendztg. 1822 Wegw. S. 86 Th. Hell): I. 1822. VIII, 346 S.: 1. Die Jungfrau des Bielberges. — 2. Das Wapenschild der Schönburge. Nachdruck: Neueste Damenbibl. Wien. 24 (1826), S. 235/49. — 3. Der Silberbaum. — 4. Der Zwerg von Scheibenberg. — 5. Der Greifenstein. — 6. Die lange Schicht. — 7. Sebastian Romner. — 8. Prüfung und Lohn. — 9. Bergsegen und Übermuth. — 10. Barbara Uttmannin. — 11. Georg Einenkel. — 12. Ulrich Mengemeyer. — 13. Der Stein bei Rauenstein. — 14. Das Trinitatisfest. — 15. Der Friedensstein am Streitwald.

II. 1824. VIII, 342 S.: 16. Georg Schmidt. — 17. Wela. — 18. Scenen aus dem Hussitenkriege. — 19. Hochherzigkeit des Magistrats zu Freyberg im J. 1446. — 20. Sanct Annens Gnadenbrunnen. — 21. Fr. Myconius. — 22. Tezel im sächs. Erzgebirge.

14) Jutta von Duba. Eine Skizze der Vorzeit des Meißnischen Hochlandes, der Lausitz und des nördlichen Böhmens. Nach alten Chroniken bearbeitet. Pirna, 1822 bei Conrad Diller und in Commission bei Kollmann in Leipzig. 185 S. 12. Zweite Ausg. Ebda. 1835. 16. Vgl. Abendztg. 1822 Wegw. S. 209 f. Hohlfeldt. — 15) Des Arztes Lehr- und Wanderjahre auf Reisen und im Felde. Ein historischer Roman aus den Zeiten der Feldzüge in den Jahren 1809/15. Meißen, Goedsche. 1823. 8. — 16) Erzählungen im Kreise guter Kinder von [ps.] E. W a h r m a n n. Dresden 1824. gr. 8. — 17) Der Kukukstein, oder die Ritter des Elbhochlandes. Ein historischer Roman aus den Zeiten der Donaer Fehde und des Hussitenkrieges .. Meißen, Goedsche. 1825. 244 S. 8. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1825. Nr. 240, Sp. 479 f. L. P.

18) Vaterländische Sagen, gesammelt von Dr. Ewald Dietrich. Meißen, Klinkicht. 1826. Leipzig, Mittler. X, 240 S. 8.

Inhalt: 1. Die Verlobung am Hochgerichte, dramatisiert. — 2. Des Pfarrers Tochter in Taubenhayn. (Volkssage nach Bürgers Ballade). Nr. 1 und 2 auch besonders: Ebenda 1829. 8. Nr. 2 in 2. Aufl. besonders: Meißen, Klinkicht u. Sohn. 1834. 8. — 3. Die St. Martins- oder Bettelmanns-Kirche bei Meißen.

Vgl. Allg. L.-Z. 1827 Ergbl. Sp. 95 f. — 1830: Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 358 gnil; Bl. f. lit. Unt. S. 719.

19) Des Jägers Waffenglück und Minne, oder das Forsthaus auf der Heinzebank bei Wolkenstein. Historischer Roman aus den Zeiten des Bauernkrieges im J. 1525. Meißen, Goedsche. 1826. VI, 260 S. 8. Vgl. 1826: Jen. A. L.-Z. Nr. 175, Sp. 436 f.; Abendztg. Wegw. S. 358 f. Hohlfeldt; 1827: Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 4. — 20) Beiträge in: 1. Allg. Theaterztg. Wien 1826, Nr. 90 (‚Impromptu'). 100/2 (‚Graf Hochburg und seine Huldinn. Sage aus dem Egerlande'). 1828, Nr. 100 (Korresp. aus Prag); 2. [Schießler] H. Graf Colloredo-Mannsfeld. Prag 1827, S. 69/72 (Gedicht); 3. Badebelustigungen (oben Bd. VIII. S. 120, 303) Prag 1827, S. 61/8 (‚Der verlorne Sohn'); 4. Dresdner Morgenztg. 1827, Sp. 1497/9 (Gedicht).

21) Die Vorzeit oder Volks- und Ritter-Sagen Böhmens, gesammelt im Bereich böhmischer Heilquellen. Meißen, Goedsche 1826/7. II. 8.

Enth.: I.: 1. Die Hirschjagd des wilden Jägers auf dem Poscopole. — 2. Herrnhuld und Dienertreue, oder die Belagerung von Töplitz. Sage aus den Zeiten des Faustrechts. — 3. Bruderliebe und Heldengröße. Erzählung aus den Umgebungen des Heilquells von Pillnau. — — II. 160 S.: 4. Hrostnata, oder Urgeschichte des Maria-Kreuzbrunnens. — 5. Vaterzorn und Kindesliebe. Sage aus den Zeiten Kaiser Heinrichs I.

Vgl. 1827: Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 95 f.; Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 32 K.; Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 7.

22) Opfer der Verehrung und Liebe beim Tode Friedrich Augusts des Gerechten, zusammengetragen von Dr. Ewald Dietrich, hg. von Klinkicht. Meißen, Klinkicht. 185 S. Vgl. Abendztg. 1827 Wegw. S. 410 Böttiger. Enth. Gedichte von Adolph v. Nostitz u. Jänkendorf, Borrom. v. Miltitz, Theod. Hell, Theophania [Pauline v. Brochowska], Frdr. Kind. — 23) Katharina della Bandiera, die kühne Seeräuberkönigin. Meißen, Goedsche. 1827. II. 8. — 24) Immortellen aus Freibergs Bürgerkrone. Freiberg, Craz und Gerlach. 1827. 8. — 25) Die Verlobung usw. 1829: Nr. 18). — 26) Der Wanderer zu den Pyramiden, oder der geheimnißvolle Retter vom Hochgerichte. Eine Räuber- und Geistergeschichte von [ps.] G. F. H o r v a t h. Meißen, Goedsche. 1829. II. 8.

27) Historische Originalromane .. Hg. von [ps.] G. F. H o r v a t h. Meißen, Goedsche. Pesth, bei Otto Wigand. 1830 f. VII. 8. Oben S. 7, gg.

Darin von Dietrich: I. Theil. 1830: Teutobog, oder der Teutonen Heereszug und Kampf gegen die Römer. Histor. Roman von G. F. Horvath. — III.: Chittava Zittaus Begründerin, oder der Kampf der Deutschen gegen die Wenden am Wahlenfeld und an der Blutmühle bei Teuschwitz, im J. 923. Histor. Roman. — VI.: Albrecht der Bär, oder die Gründung von Berlin. Romantische Erzählung aus der Zeitperiode des 12. Jahrhunderts. — VII. 1831: Ida von der Hülfenburg, oder Frauenhuld und Treue. Rittergeschichte aus dem 14. und 15. Jahrh., der Zeitperiode Friedrichs des Streitbaren. Von [ps.] Theodor W a h r m a n n.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831. S. 376. 1507 f.

28) Erzstufen. Sagen und Erzählungen vaterländischer Begebenheiten, im romantischen Gewande dargestellt. Freiberg, Craz und Gerlach. 1830. II. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 64. — 29) Gedichte im Freimüthigen 1830, S. 41 f. 353 f.; 1831, S. 69 f. — 30) Schlacht- und Schreckensscenen auf der Bühne der vaterländisch-teutschen Geschichte, in chronolog. Ordnung, von [ps.] Theod. W a h r m a n n. Meißen, Klinkicht u. Sohn. 1833. 8. — 31) Der Waisenknabe. Erzählung nach dem Leben: D. Bremer Jugendfreund. Hg. von Hülle. 1833. April. S. 146/52. — 32) Des Pfarrers Tochter usw. 1834: Nr. 18) 2.

33) Lindenblüthen, oder Gewerb-Zeitung für Stadt und Land. Eine Wochenschrift usw. Redig. von E. V. Dietrich. 1. Jahrg. 1834. 52 Nrn. [Bogen]. Leipzig, Drobisch. gr. 4. — 34) Beiträge in den ‚Erinnerungen'. Wien und Prag 1835/7. 41. 49. 51, darunter: 1. Die Hussiten vor Brüx, oder: Heldenmuth und Bürgertreue. Erzählung. 1836, S. 161/5; 2. Onkels Hochzeitsgabe. Ein Genre-Bild. 1837, S. 322/6; 3. Der Sohn des Waldes, oder: Das Turnier zu Schweidnitz. Eine vaterländ. Fürstensage usw. 1837, S. 333/48; 4. Der Sturm auf Mazagran, oder: Der Ring. Eine Scene des afrikanischen Feldzuges im J. 1840: 1841, S. 89/97; 5. Die St. Barbara-Kapelle

bei Salesel an der Elbe, oder: Welch' ein Wiedersehen! Sage aus Böhmens Vorzeit, nacherzählt. 1849, S. 305/7.

35) Die Tafelrunde der Burg Döben an der Mulde; oder: die Ritter des Oster- und Pleißnerlandes. Eine Rittergeschichte aus den Zeiten Otto des Reichen. Ein Seitenstück zu Hasper a Spada [von K. G. Cramer: § 279, 10. 11) = Bd. V. S. 509]. Meißen, Goedsche. 1835. 211 S. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 7, 74 f. Auch über Nr. 36). — 36) Ritter Feige von Bomsen oder Deutsche Kraft und Redlichkeit. Ebda. 1836. 214 S. 8. — 37) Den Manen .. des Fürsten Erzbischofs von Olmütz usw.: Bohemia. Prag 1836. Nr. 116.

38) Die Werschowitze. Historisch-romantisches Gemälde aus Böhmens Vorzeit. Zweite Abtheilung .. Leipzig, Ernst Klein. II. 8. — Bd. 1 auch unter d. T.: Die hochherzigen Räuber des Poskopole usw. 1836; Bd. 2 auch u. d. T.: Der Einsiedler des Lochotins usw. 1837 [1836 ausgeg.]. — Die erste Abth. (Die Werschowitze oder der Schwur der Rache usw.) erschien anonym (ob von Dietrich?) in demselben Verlage 1836. 8. — Neue Ausgabe. Ebda. 1839. III. 8. = Wohlfeile Bibl. von Unterhaltgs-schr. Bd. 29/31. — Die Werschowitze ... (Wortgetreuer Abdruck des bei Ernst Keil [so] in Leipzig erschienenen alten Büchleins). Aussig a/E. 1881. Buchdruckerei Eugen Klutschak. II. VI, 209; 146 S. 16. — Vgl. Allg. Lit.-Z. 1836 Ergbl. Sp. 592; Jen. A. L.-Z. 1837. Nr. 29, Sp. 231 f. Vir.; A. Kraus, Stará historie česká. Prag 1902. S. 272/7.

39) Friedrichs Freiherrn von der Trenck Leben, Kerker und Tod. Nach Originalquellen neu dargestellt von [ps.] Theod. W a h r m a n n. Leipzig, Schreck. 1837. II. 8. — 40) Ged. auf Aug. von Herders Tod ‚Durch Schneegefilde tönet des Erzes Ruf': Freyberger gemeinnütz. Nachrichten 1838 Febr. 15. Wieder abgedr.: Mitteilungen vom Freiberger Altertumsver. 39. Heft (1903), S. 139. — 41) Teplitz in der Vorzeit und Gegenwart. Prag, Leitmeritz u. Teplitz, 1838. Bei C. W. Medau. 8. Gedichte. — 42) Abenteuer eines deutschen Auswanderers und seines Sohnes in Nord-Amerika. Für die liebe Jugend erzählt. Ebda. 1839. 71 S. u. 2. Bl. 16. — 43) Das Blutgericht und seine Vergeltung, oder: Die Patrizier zu Zwickau. Eine Begebenheit der Vorzeit, nach glaubwürdigen Nachrichten erzählt von [ps.] G. F. H o r v a t h. Meißen, Goedsche. 1839. 8.

44) Die Blutzeugen des Protestantismus, Johann Herrgot, Buchführer und Buchdrucker zu Leipzig, und seine Genossen. Eine Novelle aus der Reformationsgeschichte Leipzigs von [ps.] W. A u e r b a c h. Grimma, Verlags-Comptoir. 1839. 8. Ihm im Katalog d. Bibl. d. Börsenver. d. dtsch. Buchhändler (Leipzig 1885. S. 431) zugeschrieben. — 45) Die vier Jahreszeiten, oder: Das Lob des Herrn. Ein Buch für Kinder usw. Prag, Leitmeritz und Teplitz, 1839. Bei C. W. Medau. 154 S. u. 1 Bl. kl. 8. — 46) Die Ritter des Aarhorstes, oder: Die Mühle im Schwarzthale. Eine Erzählung nach einer alten böhmischen Volkssage bearbeitet. Ebda. 1839. VI, 136 S. u. 1 Bl. 8. — 47) Die Nonne, oder: Die Erstürmung von Vera-Cruz nuova durch die Franzosen. Amerikanische Zeitbilder von [ps.] G. F. H o r v a t h. Meißen, Goedsche. 1840. 8.

48) Album deutscher Typographen. Festgabe zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst am 24. 25. 26. Juni 1840. Hg. von E. V. Dietrich. Leipzig, Polet. 1840. 8. — 49) Beschreibung der Feier des Gutenbergfestes zu Leipzig am 24. 25. u. 26. Juni 1840 usw. Ebda. 1840. 8. — 50) Johannes Gutenberg, oder: Die Wege der Vorsehung. Original-Roman aus der Zeit der Erfindung der Buchdruckerkunst. Jüterbog, 1840. Druck und Verlag von A. M. Colditz. 1 Bl., 126 S. 8. Vgl. Gesellschafter 1840. S. 746 E. Th.

51) Das Monument S. M. Friedrich Wilhelm III. .. Königs von Preußen, auf der Königshöhe bei Teplitz. Prag, Leitmeritz und Teplitz. 1841 .. Carl Wilh. Medau. 29 S. u. 1 Bl. gr. 8. S. 25/9 Ode zur Feier der Enthüllung. — 52) Lycung, Thronräuber von China ... Historisch-romantisch dargestellt. Leipzig, E. Klein. 1842. kl. 8. — 53) Treue und Vergeltung, oder: Die Riesenburg und das Kloster am Schloßberge bei Teplitz. Scenen aus den Kriegen Ottokars, Königs von Böhmen, und Kaiser Rudolphs von Habsburg. Prag, Leitmeritz und Teplitz, 1843 .. C. W. Medau. 1 Bl., 148 S. 8. — 54) Des Schicksals Zorn und Versöhnung, oder: Die Burgen des Schloß- und Geyersberges bei Teplitz und des Riesenberges bei Ossegg, ihre Ritter, Frauen

und Mannen. Ein Sitten- und Charaktergemälde aus den Zeiten des Mittelalters. Prag usw., C. W. Medau. 1843. 1 Bl., 226 S. 8. — 56) Beiträge in: Prag. Beibl. z. Ost und West 1843. 1845, darunter: Die alte Burgruine an der Sebnitz in der Nähe von Goßdorf. [Sage]. 1843, Nr. 173/5.

57) Fürstenmuth, Rittersinn und Bürgertreue. Historisch-romantische Bilder aus Leben und Zeit Friedrichs (mit der gebissenen Wange) und Dietzmanns, Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meißen. Leipzig, 1844. Druck und Verlag von C. P. Melzer. 1 Bl., VI, 314 S. 8. Vorwort S. III/VI. Leipzig, im Mai 1843. — 58) Caspar Pflug von Rabenstein, oder: Der Böhmen Blutgericht und Sühne. Ein Charaktergemälde aus der Zeitperiode der Regierung Kaisers Ferdinand I. vom J. 1526 bis 1564. Nach histor. Quellen romantisch bearb. Prag. 1844 .. C. W. Medau und Comp. VIII, 292 S. u. 2 Bl. gr. 8. Vorwort S. III/VIII. Prag, am 1. heil. Weihnachtstag 1842. — 59) Johann Friedrich der Großmüthige, Churfürst von Sachsen. Jüterbog, Colditz. 1844. 8. — 60) Der Finkenfang bei Maxen im November 1759. Ein Schlachtgemälde aus dem siebenj. Kriege. Prag, Leitmeritz und Teplitz. 1846. Bei C. W. Medau. 27 S. 8. — 61) Gedicht in der Allg. Theaterztg. 1847, S. 113. — 62) Festes-Gruß .. bei der Feier des Geburtstages .. Franz Joseph I. Kaisers von Österreich .. Teplitz, am 18. August 1856 ‚Stimmt an ein frohes Lied'. 2 Bl. gr. 8. Druck von Alex. Helm in Teplitz. — 63) Außerdem medizinische, biogr., topogr. Schriften (Ortsführer) u. a.

106. Gustav Jördens, geb. am 12. August 1785 in Berlin, Sohn von Karl Heinrich J. (oben Bd. V. S. 417), studierte in Berlin, wurde Oberlandesgerichts-Referendar und Ratsassessor in Görlitz, verließ den Staatsdienst, widmete sich der Literatur, lebte in Leipzig und Dresden und † 1834 durch Selbstmord. — Decknamen: Nr. 5). 21).

Meusel 18, 272. 23, 47. — N. Lausitz. Magazin 14 (1836) S. 218. — Allg. dtsch. Biogr. 14 (1881) S. 527 fast nur das Todesdatum.

1) Beiträge in: 1. Der Freimüthige 1814/5. — 2. Taschenb. z. ges. Vergn.: a. Der Dom zu Halberstadt. 1816. S. 218/22; b. Godwins Vermächtniß. 1817. S. 317/9. — 3. Kinds Harfe 1816/7.

2) Zeitung f. d. eleg. Welt 1816/22, darin u. a. 1817: 1. Die beiden Maler. (Skizze). Nr. 43 = Nr. 6) 3. — 2. Sängerlohn. (Erzählung). Nr. 56/60 = Nr. 6) 7. — 3. List über List. (Erz.). Nr. 120/3 = Nr. 6) 4. — 4. Das Fischerstechen. Erz. Nr. 202/8 = Nr. 6) 11. — — 1818: 5. Die goldenen Aepfel. (Mährchen). Nr. 122/6 (vgl. Nr. 157, Sp. 1274 f.) = Nr. 6) 9. Nachdruck: Sammler. Wien 1818. Nr. 87/90. — — 1821: 6. Der Tagedieb. Nr. 182/5. — 7. Handwerk hat einen goldenen Boden. Erz. Nr. 214/21. — 8. Pygmalions Bild. Nr. 232/4. Zu 6/8 vgl. Nr. 9).

3) Gesellschafter 1817 f., darin u. a.: 1. Amors Inseln. Mährchen. 1817, Nr. 60/4 = Nr. 6) 2; 2. Amalgunda. Erz. 1818, Nr. 43/6 = Nr. 6) 5. — 4) Die arme Marie. Erz.: Gubitzens Gaben der Milde 1 (1817), S. 104/50.

5) Literarischer Briefwechsel zweier Jugendfreunde. Hg. von [ps.] Gustav Iden. Leipzig, Kummer. 1818. II. VIII, 335 S.; IV, 304 S. 8. Darin u. a. abgedruckt: Wielands ‚Geron der Adelich'. 1, 147/56; ‚Der Feldmarschall und das Phantom', aus J. G. Müllers Strausfedern. 2, 258/74. Vgl. Jen. Allg. L.-Z. 1819 Ergbl. Sp. 126/8 J. C. F. D. 1821. Nr. 132, Sp. 95 f. H. I. K. L.; Leipz. L.-Z. 1819, Sp. 1535 f.; Seebodes Krit. Bibl. 1821. 2, 1014 f.

6) Morgana. Erzählungen und Mährchen. Leipzig, Voß. 1820. II. 8.

Inhalt: I. 188 S.: 1. Gott ist die Liebe. — 2. Amors Insel: Nr. 3) 1. — 3. Die beiden Maler: Nr. 2) 1. — 4. List über List: Nr. 2) 3. — 5. Amalgunda: Nr. 3) 2. — 6. Geschichte eines Scheintodten. Nachdruck: Hesperiden. (Beil. z. Hesperus). 1820. Nr. 6, S. 41/5. — — II. 184 S.: 7. Sängerlohn: Nr. 2) 2. — 8. Der Schieferdecker. — 9. Die goldenen Aepfel: Nr. 2) 5. — 10. Die Ohrfeigen. Aus dem Leben des Schulmeisters Ehrenpreis zu **. Nachdruck: Sammler 1820. Nr. 1/6. — 11. Das Fischerstechen: Nr. 2) 4. — 12. Der Waldbruder.

Vgl. 1820: Liter. Wochenbl. Bd. 6 (Juli), S. 110 f.; Litbl. z. Morgenbl. S. 409 f.

7) Die Vermählung. Ein Nachtstück. Mit einem Musikblatte. Leipzig, Kollmann. 1822. 174 S. 8. S. 157 ff. Aus Florentins Brieftasche. Gedichte. Vgl.

1822: Abdztg. Wegw. (16. März) S. 86 Th. Hell; Litbl. z. Mgbl. S. 135. — 8) Die Jahreszeiten der Ehe. Eine Erz. Leipzig, Kollmann. 1822. 181 S. 8. Vgl. Abdztg. 1822 Wegw. S. 113 f.; Litbl. z. Mgbl. 1823, S. 68. — 9) Lanzelot vom See. Rittergeschichte aus den Zeiten der Tafelrunde, nebst einem Anhange [drei Erz., vermutlich = Nr. 2) 6/8]. Ebda. 1822. 270 S. 8. Vgl. Litbl. z. Mgbl. 1822, S. 399 X. x.

10) Sinnreiche und unterhaltende Geschichten aus Frater Johannes Paulis Schimpf und Ernst. Hg. und mit einer kurzen literar. Notiz begleitet. Leipzig, Lauffer. 1822. 8. — 11) Irner oder die Widersprüche der Liebe. Ein Roman von Lord Byron frei bearbeitet (nebst einem poet. Anhang vom Uebers.). Ebda. 1823. 30, 126 S. 8. Vgl. Becks Repert. 1823. 2, 347 f.

12) Bunte Bilder. Erzählungen und Skizzen von einigen theils melancholischen, theils lustigen Freunden .. Hg. von usw. Leipzig, Kollmann. 1823/4. II. 8. — Vgl. 1823: Liter. Conv.-Bl. S. 1004; Hekate S. 734; 1824: Charis Rhein. Morgenztg. Nr. 110.

Inhalt (nach den Rez.): I. 239 S.: 1. Die stille Insel, von Berengar [‚eine Art Nachbildung von Swift's Laputa ..‘: Lit. C.-Bl.]. — 2. Des Malers Leiden und Freuden. Von Adalbert. — 3. Der Abt Gerasimus und der Löwe, von Jördens. Nachdruck: Sammler 1822. S. 297/9. Quelle: Otho Melander's Jocoseria. Frcf. 1626. — 4. Die Bekehrung, von Willibald. — 5. Das Ständchen und das Körbchen, von Willibald. — 6. Attilas Grab. Von G. Jördens. — — II. 274 S.: 7. Die Stimme des Bluts. — 8. Eine schöne Historia von Engelhardt aus Burgund ... Frankfurt a. M. MDLXXIII [Sieh Konrad von Würzburg: § 71, 5) = Bd. I. S. 217]. Einer der Rezensenten begreift nicht, warum 8 nochmals gedruckt wurde.

13) Lothario, oder die Brüder des Bundes zum Gemeinwohl. Räubergeschichte von Ch. Nodier. Nach der 2. Ausg. des franz. Orig. bearbeitet. Leipzig, Lauffer. 1824. 8. — 14) Der Adjunktus des Pfarrers zu Friedau. Ein Gemälde nach dem Leben. Leipzig, Kollmann. 1825. 192 S. 8. Vgl. Abendztg. 1826 Wegw. S. 42; Bl. f. lit. Unt. 1826 (Dec.), S. 504 und 1827, S. 166. 616. — 15) Das Labyrinth der Liebe. Ein Roman. Ebda. 1825. II. XII, 210; 183 S. 8. Vgl. Abendztg. 1825 Wegw. S. 82; Allg. Lit.-Z. 1825. Nr. 99, Sp. 807 f.; Bl. f. l. U. 1826 (Dec.), S. 504. — 16) Anonym gab Jördens mehrere Auswahlen aus deutschen Dichtern heraus, u. z. unter den Titeln: Alona. Leipzig (1825). IV. 12. Neue Ausg. 1838/9. II. 16.; Kora. 1827. 12.; Liota. 1827. 12.; Meta. 1827. 12.

17) Bella und Beata. Eine Geschichte. Leipzig, Klein. 1826. 184 S. 8. Neue wohlf. Ausg. in der Wohlf. Bibl. von Unterhaltgsschr. (1829 ff.) 12. Bdch. — 18) G. C. Lichtenbergs Ideen, Maximen und Einfälle. Nebst dessen Charakteristik. Hg. von usw. Ebda. 1827. 1830. II. 275 S.; IV, 284 S. kl. 8. — 19) Amalfried der Thüringer. Histor. Novelle aus dem sechsten Jahrhundert. Leipzig, Kollmann. 1828. 222 S. 8. Vgl. Abendztg. 1828 Wegw. S. 409; 1829: Litbl. z. Mgbl. S. 189; Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 16. — 20) ‚Was frommt's, daß ich's im Busen heilig hege‘: A. Hungari, Legenden-Flur. Frankfurt a. M. 1853. S. 379/81.

21) Kayser 7, 180 a schreibt ihm die folgenden unter dem Namen A. Clauren (Leipzig 1826) erschienenen Erzählungen zu: 1. Lottchens gefährliche Nacht, oder der Prinz incognito. — 2. Amor's Bild. Dortchen die Entführte und die unglückliche Entdeckung. Drei Erz. Vgl. oben S. 58, 51 z).

Joh. Heinr. Millenet (ps. M. Tenelli), geb. 4. Sept. 1785: § 334 = Bd. III¹. S. 898 f. — Joh. Karl Mielach, geb. 8. Sept. 1785: § 337 = Bd. III¹. S. 1012.

107. Heinrich Friedrich Magnus Volger, geb. am 13. November 1785 in Hattorf bei Osterode im Harz, Doktor der Philosophie, seit 1807 Lehrer am Pädagogium in Ilfeld; starb am 23. Oktober 1857 in Nordhausen.

Meusel 16, 111. 21, 255. — Raßmann, Pseud.-Lex. S. 29. — Wolffs Encyclop. 7 (1842), S. 443. — Brümmer, Lex. (1884) S. 66.

Die folgenden Schriften sämtlich unter dem Decknamen **Adolph Bühren:**

1) Adolphine, die schöne Seiltänzerin. Eine Erzählung. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1823. 8. — 2) Vier Wochen in Pyrmont, oder: Wer's Glück hat, führt die Braut heim. Erzählung. Ebda. 1824. 272 S. 8. Vgl. Gesellschafter 1824 vom 18. Okt. S. 831 f. Verlegeranz.

3) Die Reise zum Martinsabend. Humoristische Erzählung. Leipzig, Kollmann. 1825. II. 260, 268 S. 8. Vgl. 1825: Liter. Conv.-Bl. S. 1080. ‚25' [W. Alexis]; 1826: Bl. f. lit. Unt. S. 210 f.; Leipz. Lit.-Z. Sp. 1000. — 4) Das Feuerwerk oder die seltsame Bekanntschaft. Mit einem [von Volger selbst komp.] Brautwalzer. Ebda. 1826. II. 8. Vgl. 1827: Mitternachtbl. S. 31 (‚Roman à la Clauren'); Bl. f. lit. Unt. S. 875. — 5) Die Erzählung auf der Flucht. Flüchtig erzählt. Ebda. 1827. 8. Vgl. Bl. f. l. U. 1828 Beil. Nr. 8.

6) 15 Gedichte von Bühren [= Volger?] in: Morgenbl. 1838. 1840; Gesellschafter 1840. — 7) Kassenfluch und Pampelmeier, oder: So schließt man Akkorde. Histor. Schauspiel mit Gesang. Cöslin, Volger. 1852. 32 S. 8. — 8) Ausgaben griechischer Dichter, unter seinem wahren Namen.

108. Johanna Sophie Friederike **von Bültzingslöwen,** Tochter des Oberkammerjunkers Joh. Ado. Frdr. v. Genskow auf Dewitz in Mecklenburg-Schwerin, seit 22. Mai 1796 Gattin des preuß. Acciserats und Hauptmanns a. D. Frdr. Heinr. Phil. von Bültzingslöwen, später geschieden; lebte in Berlin. — Geburts- und Todesdaten unbekannt. — Schindel 1, 80/4. 3, 56. Darnach Meusel 22^{I}, 427 f.; Leipz. Lit.-Z. 1826, Sp. 270; Goth. genealog. Taschenb. d. Adel. Häuser 1903. S. 217.

1) Briefe über weibliche Bildung. Berlin, Petri. 1819. 8. — 2) Die Vergeltung. Ein Trauerspiel in fünf Aufz. Berlin, 1820. Bureau f. Lit. u. Kunst. 60 S. gr. 8. — 3) Der Kampf mit dem Schicksale. Berlin 1820. gr. 8. Darin versuchte sie ‚durch eine Darstellung ihrer eigenen Schicksale der Welt zu beweisen, was eine standhafte Duldung zu ertragen vermag'. — 4) Ansichten und Meinungen zur Beförderung glücklicher Ehen. Berlin, Petri. 1820. 8.

109. Friedrich **Adolph Brockmann,** geb. am 1. Januar 1786 in Halle an der Saale, sollte ursprünglich Gastwirt werden, besuchte aber das Gymnasium und studierte auf der Universität seiner Vaterstadt Theologie und Pädagogik, 1811 Hauslehrer zu Greiz im Vogtlande, 1814 Diakonus in Zeulenroda, 1821 Pastor daselbst. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 36 f. — Die folgenden Jugendschriften (Titel gekürzt) erschienen unter dem Decknamen **Adolph Broma** bei Wagner in Neustadt a. d. Orla (gr. 12.):

1) Gute Kinder sind Gott und Menschen lieb. Erzählungen. 1828. 1831. II. ^{2}1834. — 2) Mährchen. 1829. — 3) Erzählungen nach Sprichwörtern. 1830. 1839. II. — 4) Unterhaltende Erzählungen. 1831. 164 S. Enth.: 1. Die Blumen auf dem Grabe der Mutter. 2. Die Gärtnerfamilie. — 5) Wer von der Tugend weicht, der weicht von seinem Glücke. 1840. — 6) Außerdem unter seinem Pseud. u. seinem wahren Namen Predigten, Gedenkbüchlein für Konfirmanden, u. a.

110. Detlev **Carl** Wilhelm **Baumgarten-Crusius,** geb. am 24. Januar 1786 in Dresden, Sohn des Predigers an der dortigen Kreuzkirche Gottlob August B. (geb. 1752, † 1816), besuchte seit 1798 die Landesschule in Grimma, studierte seit 1803 an der Leipziger Universität Theologie und klassische Philologie, bestand 1806 seine theologische Prüfung, wurde 1810 Konrektor an der Merseburger Domschule, 1817 an der Dresdner Kreuzschule, 1833 Rektor an der Landesschule St. Afra in Meißen; dort starb er am 12. Mai 1845.

Seine erbaulichen Romane stammen aus der Schule von Sintenis (§ 224, 54 = Bd. IV^{2}. S. 597 f.) und sind der neueren Zeit angepaßt. Unter der ‚unsichtbaren Kirche' versteht er ‚eine Gemeinschaft der Guten auf der Erde, wenn sie sich auch auf der Erde nicht zusammenfinden. Sie ist in der Einheit der Liebe zu dem Heiligen, der Liebe unter sich und der Hoffnung des Zukünftigen'. Er will die Gefahren und Hoffnungen des Lebens, das Streben einer edleren Seele in den verschiedenen Verhältnissen der Welt und ihre Irrwege darstellen und daraus den menschlichen Schmerz, aber auch das Ermannen und Wiederaufstehen durch die Heilung, die nicht von dieser Welt ist, und endlich die Genesung und Einführung zum ewigen Frieden; er will den besseren Menschen abschildern, wie er kämpft, wankt und sterbend siegt. Dieselbe Vorstellung, die der ‚unsichtbaren Kirche' zugrunde liegt, führte er in seinem zweiten Romane weiter aus und wandte sie auf das wissenschaftliche Leben genauer an. Er nannte ihn eine ‚Reise' nicht sowohl, weil der Leser von Ort zu Ort geführt werde, um

Merkwürdigkeiten zu vernehmen, sondern weil darin der Weg dargestellt werden solle, den die Menschen besserer Art gehen, wenn sie im Leben und seinem Wechsel unbefriedigt nach der Ruhe verlangen'. Die Meisten verlassen ihr eigenes Herz, weil sie sich nicht mit ihm verstehen, in ihm sich nicht wohl befinden, und suchen das Glück in der Außenwelt. Sie finden gefährlichere Kämpfe und machen schmerzlichere Erfahrungen, je mehr der Geist gebildet, das Gemüt aufgeregt, die Verhältnisse des Lebens verwickelt sind. Nicht das tote Wesen, nicht die Vollkommenheit der Kunst, nicht die Verbindungen, in die wir uns stellen, machen das Glück, sondern der fromme Sinn, die Liebe zu dem Heiligen, aus der allein reine, dauernde Liebe auch auf der Erde entspringt'. Ideen, wie sie hier angedeutet werden, bildeten die Grundanschauungen bei den ernsteren Geistern der Zeit und erklären zum Teil, wie man sich in erbaulicher Beschaulichkeit dem äußern praktischen, besonders dem politischen Leben so völlig entfremden konnte. — Auf tieferer Stufe steht B.-C.s sog. humoristische Erzählung, die mit sächsischer Gespaßigkeit die armseligen Reiseabenteuer zwischen Dresden und Leipzig erzählt, natürlich um eine Liebesgeschichte gruppiert, die sich auf der Reise anspinnt und zur Verlobung führt. Die Gesellschaft spielt nebenbei gemeinschaftlich ein Los, auf das dann ein Gewinn von 20 000 Talern fällt.

a. Meusel 17, 96 f. 22[I], 143 f. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 1 (1832) S. 189/92. — Wolff, Encyclop. 1 (1835) S. 167. Sieh Nr. 6). — Conv.-Lex. d. Gegenw. 1 (1838) S. 384/6. — N. Nekrol. 23, 434/6. Aus: Leipz. Ztg. 1845. Nr. 124. Vgl. auch N. Nekr. 21, 515 f. — Heindl, Biogr. 1860. S. 84. — Allg. dtsch. Biogr. 2 (1875) S. 161 f. Halm.

b. Frdr. Krauer, Carmen funebre manibus D. C. G. B.-Crusii dedicatum. Meißen 1845. Fol.

c. Leben des ... Dr. D. K. W. B.-C., ... beschrieben und nach den von ihm hinterlassenen Mittheilungen zusammengestellt von seinem Sohne Arthur Baumgarten-Crusius. Oschatz, Beck. 1853. VI, 178 S. gr. 8. Benutzt werden auch Bruchstücke aus Briefen an D. K. W. B.-Cr. von Ammon, Böttiger, Hermann, Jacobs, v. Langenn, u. a. — d. [W. Chezy]: Morgenblatt 1857. S. 486 a. 1067.

1) Vier Reden über Vaterland, Freiheit, deutsche Bildung und das Kreuz. An die deutsche Jugend gesprochen. Eine Weihnachtsgabe. Leipzig und Altenburg, F. A. Brockhaus 1814. 8. Neue Aufl. 1816. 159 S. 8. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1816. Nr. 7 f., Sp. 49. 56/60.

2) Die unsichtbare Kirche. Darstellungen des inneren Lebens in dem äußern. Leipzig, G. J. Göschen. [August] 1816. 220 S. 8. In Briefform. — Verlegeranz.: Morgenbl. 1816 Intbl. S. 94. — Vgl. Ztg. f. d. eleg. Welt 1816, Sp. 1526 f. — Jen. A. L.-Z. 1817. Nr. 31, Sp. 243/6 O. P. B. — Leipz. L.-Z. 1818, Sp. 446/8.

3) Reise aus dem Herzen in das Herz. Hg. von usw. Dresden, Hilscher. 1819. II. VI, 150; 176 S. 8. In Briefform. — Vgl. 1819: Abendztg. Wegw. Nr. 3 (17. Juli) Th. Hell; Allg. Repertor. Leipzig 1819. 4, 125. — 1820: Jen. A. L.-Z. Nr. 30, Sp. 239 f. D. R.; Symanskis Freimüth. f. Deutschl. Nr. 50 f. Mit Proben.

4) Leben des .. D. Gottlob August Baumgarten-Crusius, beschrieben von usw. Dresden 1820 in Comm. bei Hilscher. 77 S. 8.

5) Reise auf der Post von Dresden nach Leipzig. Eine humoristische Erzählung. Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci. Dresden, Hilscher. 1820. 164 S. 8. — Vgl. Münchn. allg. Lit.-Z. 1821, S. 615 f.

Im zwölften Kapitel S. 99 f. wird der Triumphzug der Sappho von Grillparzer travestiert: eine patagonische Schöne, auf lichtblauer Kalesche, einen ungeheuren grünen Zweig im hoch aufgetürmten schwarzgrauen Haar, mit nachlässig kunstvoll umgeworfenem rotem Tuche, stellt die gekrönte Dichterin auf einem Dorfe dar! — Oben Bd. VIII. S. 398, δ.

6) Licht und Schatten. Darstellungen aus der Schule des Lebens. Dresden, Hilscher. 1821. II. 8. Zweite unveränderte Aufl. 1824. II. 8. — Bruchstück aus dem 2. Teil in Nr. a. Wolff S. 167/74. — Vgl. Becks Repertor. 1822. 3, 53 f.

7) Mitherausgeber des ‚Merkur' 1822: oben Bd. IX. S. 315, 30. 2) b. Vgl. Leipz. Lit.-Z. 1821, Sp. 2509/11. — 8) Bittschrift an die Kammer der Pairs zu Paris, von M. Douglas Loveday, Engländer und Protestant usw. Aus dem Franzö-

sischen .. Dresden, Hilscher. 1822. 8. Vgl. Liter. Conv.-Bl. 1822, S. 505 f. 657/60.

9) Briefe über Bildung und Kunst in Gelehrtenschulen. Leipzig bei C. H. F. Hartmann. 1824. VI, 102 S. u. 2 Bl. gr. 8. Vorwort S. (III f.) Dresden, den 1. Decbr. 1823. — Nach B.-C.s Erklärung in der Lpz. L.-Z. 1824 Sp. 1156 stammen die Worte ,und Kunst' auf dem Titelbl. nicht von ihm. — Vgl. 1824: Litbl. z. allg. Schulztg. S. 1/6 K. D. [Karl Dilthey]; Leipz. L.-Z. Sp. 2154/60; Jen. A. L.-Z. Nr. 198, Sp. 129 bis 135 de.

10) Geschichte der Schweiz. Dresden, Hilscher. 1826. II. 8. = Allg. histor. Taschenbibl. f. Jedermann. Theil V. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1826 (Dec.) S. 557 f. — 11) W. Müller, Homerische Vorschule². 1836: oben Bd. VIII. S. 269, 47) b. — 12) Ausgaben antiker Schriftsteller; Rezensionen in der Leipz. L.-Z.

Gerh. Ritter v. Coeckelberghe-Dützele, geb. 9. Febr. 1786: § 336. Von ihm die preisgekrönte ,wahre Geschichte deutscher Vorzeit': ,Der Helfer am Kreutze': Wiener Ztschr. 1821. Nr. 41/3. Vgl. Nr. 97, S. 817.

111. August David Heinrich **Siebeck,** geb. am 11. Februar 1786 in Leipzig, 1809/12 Lehrer an der dortigen Ratsfreischule, Vorsteher einer Erziehungsanstalt, seit 1815 Organist an der St. Johanniskirche in Leipzig; starb daselbst um 1842. — Meusel 20, 469.

1) Erzählungen für die Jugend. Leipzig, Kollmann. 1822. XV, 222 S. 8. Zweite .. verm. A. Ebda. 1829. 8. — 2) Lehrreiche Erzählungen für die Jugend und ihre Freunde. Leipzig, Knöpfel. 1835. 8.; 1836. 8. — 3) Pädagog. Schriften.

112. Karl Friedrich **Gräbner,** geb. am 16. Februar 1786 in St. Petersburg, Dr. der Philosophie, bereiste als begleitender Hofmeister 1812 das südliche Frankreich, 1813 in russischen Kriegsdiensten, lebte dann mehrere Jahre als Hauslehrer in Kurland und St. Petersburg, seit 1821 als Privatgelehrter in Weimar. — Meusel 22^{II}, 419.

1) Gab heraus: Allgem. Thüringische (Deutsche) Vaterlandskunde. Wochenschrift usw. Erfurt 1823/6. 4. Mit C. Bayer; Vaterlandskunde usw. 1827. Arnstadt, Mirus. 8.

2) Novantiken. Bilder der Vergangenheit und Gegenwart. Erstes Bändchen ... Leipzig 1826 bei J. F. Hartknoch. gr. 16. Jena, gedr. mit Bran'scher Schrift. — 2. Bd. Weimar, Gräbner. 1833. 8. — Den Titel ,Novantiken' hatte schon J. G. Müller verwendet: § 230, 25. 18) = Bd. IV. S. 355.

Inhalt: I. VIII, 183 S.: Vorbericht. S. III/VI. Weimar, im Januar 1826. Die Erz. standen vorher in der Abendztg. und in Nr. 1). — 1. Eloina, die schöne Schwarze. S. 1. — 2. Der Biberbrunnen. S. 10. — 3. Der Prinz. S. 19. — 4. Das eiserne Kreuz. S. 96. — 5. Der heilige Herbert. S. 104. — 6. Luftsprung von der Erde auf den noch unentdeckten Planeten Vulkanus. S. 118. — 7. St. Gilbertus. S. 140. — 8. Der Rosenborn. S. 158. — Anhang vermischten Inhalts: 9. Neu-Germania. S. 166; 10. Aphorismen über Ursprache. S. 171; 11. Anekdoten usw. S. 179; 12. Gedankenspäne. S. 183. — — II: ....

Subscript.-Anz.: Abendztg. 1825 Wegw. S. 199 f. Verleger sollte F. W. Andreä in Erfurt sein. — Vgl. 1826: Litbl. z. Rhein. Flora (1. Juli) S. 92; Mitternachtbl. S. 394; Litbl. z. Morgenbl. S. 250. — 1827: Beil. z. Bl. f. lit. Unt. Nr. 1; Leipz. Lit.-Z. Sp. 1192.

3) Der Kosak. Eine authentisch wahre Erzählung: Abendztg. 1826. Nr. 254 f.; (Gedicht): ebda. 1827, S. 75. — 4) Aphorismen über Schriftstellerei unserer Zeit. Leer, 1829 in der Vogler'schen Buchh. 8.

5) Erzählungen. Leer 1829. 8. Inhalt: 1. Der Thurm. 2. Die Belagerung von Groß-Wardein. 3. Die Rache. 4. Friedrich Graf von Oldenburg, der Löwenbändiger. — 6) ,Der treue Eckard. Romant. Oper in drei Aufz. Musik von E. Ulrich'. In einer Ankündigung vom Dezember 1829 (Abendztg. 1829 Wegw. S. 392) bot Gräbner Buch und Partitur den Bühnendirektionen an. Nach Riemanns Opernhandbuch S. 568 wurde Ulrichs Oper in Weimar 1841 aufgef.

7) Die Großherzogliche Haupt- und Residenz-Stadt Weimar .. Ein Handbuch für Einheimische und Fremde. Erfurt, bei Friedrich Wilhelm Andreä. 1830.

XXVIII, 304 S. u. 1 Bl. 8. — Vorrede vom Dez. 1829. — S. 110/249: Weimars Gelehrte und Künstler der Vorzeit und Gegenwart [Gräbner selbst fehlt in diesem bio- und bibliograph. Verzeichnis]. — Vgl. Abendztg. 1830 Wegw. S. 197/9 Panse.

8) Märchen. Vom Verf. der Novantiken. Weimar, Gräbner. 1832. 160 S. 8. o. Vfn. Enth.: 1. Mustapha, oder der Geisterkampf. Zauberbilder nach dem Arab. 2. Die drei Brüder. Russische Volkssage. 3. Theobald vom Berge. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1834. S. 1032. — 9) Der Renegat und die Jesuiten in den J. 1809/28. Eine Geschichte voller Abentheuer. Vom [wie 8)]. Ebda. 1832. 8. o. Vfn. — 9[1]) Stefano Spadolino, der räthselhafte Räuber-Hauptmann in den Umgegenden Roms. Weimar 1832. 8. o. Vfn.

10) Das geheimnisvolle Schloß am See, oder die Verschwundenen. Ein Roman aus neuerer Zeit. Von [wie 8)]. Weimar, Gräbner. 1832. 150 S. 8. o. Vfn. — 11) Bilder aus dem Leben. Vom [wie 8)]. Ebda. 1833. 8. o. Vfn. — 12) Ditmar von Cromsdorf oder das Moosweibchen. Historisch-romantische Erz. aus dem Anfang des 13. Jahrh. von [wie 8)]. Ebda. 1834. VIII, 112 S. 8. o. Vfn. Vgl. 1834: Gersdorfs Repert. 1, 692; Bl. f. lit. Unt. S. 1060.

13) Ein Mährchen-Kranz für die erwachsene Jugend .. Weimar, Gräbner. 1834. II. 8. — 14) Bilder der Wunderkunst und des Aberglaubens. Mit Berücksichtigung der sogen. Zauberbücher von Albertus M., Dr. Faust, Paracelsus, Trittheim, Agrippa u. a. m. Hg. von usw. Ebda. 1834. VIII, 266 S., 2 Bl. und 10 (Figuren-) Tafeln. 8. S. 258/66: (Alexander) Prinz von Hohenlohe, der Wunderbeter des 19. Jhs. Vgl. Bl. f. l. U. 1834. S. 1080. — 15) Die Hackenburger, oder die Seherin der alten Sachsen auf dem Finnengebirge. Eine auf geschichtl. Grund vf. romant. Erzählung des 6. Jahrh. Hg. von usw. Ebda. 1834. 8. — 16) Der Prior der Dominicaner oder der Schreckensthurm am Xenil. Ein Roman von [ps.] Axur, Vf. des . . [Nr. 9[1])]. Weimar, Gräbner. 1834. 200 S. 8. Vgl. Hayn-Gotendorf, Bibl. Germanor. erotica et curiosa.[3] München 1912. 1, 157. — 17) Der Japanese oder der Teufels-Beschwörer, und Castruccio Castracani, oder der seltene Unbekannte. Zwei historisch-romant. Erzählungen. Weimar, Gräbner. 1834. 8. o. Vfn. — 18) Lokalhistor. Schriften, Rezensionen in der Jen. A. L.-Z. Kayser schreibt ihm überdies vier bei Fürst in Nordhausen und bei Basse in Quedlinburg (1831. 33. 35 und 36) erschienene Räuber- und Schauergeschichten zu.

113. Amadeus Wießner, geb. am 17. Februar 1786 in Panitzsch bei Leipzig, Sohn armer Landleute, besuchte die Thomasschule in Leipzig und seit 1809 die dortige Universität, Theologe, 1812 Hauslehrer beim preußischen Gesandten in London, 1817 Lehrer an der Domschule in Naumburg, 1822 Diakonus in Belgern; † daselbst am 10. September 1829.

Meusel 21, 561 f. 23, 332. — Leipz. Lit.-Z. 1830, Sp. 109 f. — N. Nekrol. 7, 546 f.

Die Schriften Nr. 1) bis 3) unter dem Decknamen **Kurt von der Aue**:

1) Myrthenkränze. Leipzig 1822. 8. Mit Friedr. Oskar. — 2) Historisch-romantische Heldengemälde nach der morgenländischen Geschichte des Mittelalters. Merseburg, Sonntag. 1824/5. III. 8. Auch mit den besondern Titeln: I. Attila, der große Hunnenfürst, genannt die Geißel Gottes; II. Genghiz-Khan, oder Tamudschin, Großherr der Mongolen; III. Batu-Khan, der mächtige Herrscher in Kiptschak, Europas Schrecken im 13. Jahrh. — 3) Das Ritterthum und die Ritterorden. Merseburg 1825. 8. — 4) Theologische und geschichtliche Werke, Erbauungsschriften, u. a. Sieh oben S. 81, b. ζ.

Friedr. Wilh. Gubitz, geb. 27. Febr. 1786: § 331, 55 = Bd. IX. S. 435/47.

114. Heinrich Friedrich **Wilhelmi**, geb. am 17. März 1786 in Heidelberg, Zwillingsbruder des späteren Pfarrers und Geschichtsforschers J. D. Karl Wilhelmi († 1857), Söhne des Pfarrers H. K. Wilhelmi von Glan-Odernheim in der Pfalz. Heinrich besuchte seit 1798 das Gymnasium in Heidelberg, seit 1804 die dortige Universität, studierte Theologie und Philologie, 1807 Kandidat der Theologie, Vikar seines Vaters in Hilsbach, Oktober 1809 Rektor der Lateinschule in Eppingen, April 1810 reformierter Pfarrer in Pforzheim, 1817 desgleichen in Mosbach, 1826 zweiter und seit 1828 erster evangelischer Lehrer und alternierender Direktor am vereinigten Gym-

nasium in Heidelberg, 1844 Hofrat, 1853 in Ruhestand, siedelte später nach Baden-Baden über und starb daselbst am 23. August 1860.

In den lehrhaften Romanen erklärt Wilhelmi es für gleichgültig, welcher Art das von irgend einem Menschen Erlebte gewesen sei; die Hauptsache bei allem, was uns begegne, sei die Einwirkung auf das Gemüt, sei die Stimmung, Reinigung oder Verwirrung der Seele, welche das freudige oder dunkle Los in uns zurückgelassen usw. Und als Charakter aller seiner Hauptfiguren kann deren Selbstgeständnis gelten, daß die Schicksale ein tiefes Gefühl eigener Verlassenheit und die Überzeugung geweckt hätten, wie der allein der rechte Weise zu nennen wäre, der sich in Demut ganz in einen höhern Willen ergeben hätte, den er zu erkennen sich bestrebe und dem zu gehorchen er für den heilvollen Beruf seines Daseins erachte, fühle er sich auch oft schmerzlich weit von diesem Ziel entfernt. — Die Gestaltung ist etwas matt und blaß, die Formgebung veraltet, der Kern aber gesund und kräftig, die Begebenheiten bunt entwickelt und doch künstlerisch sicher. Wilhelmi selbst ist mit Unrecht vergessen.

Meusel 21, 583 f. — Wolff, Encycl. 7 (1842) S. 588. — Bad. Biogr. 2 (1875) S. 487 nebenbei (in der Biogr. seines Bruders) erwähnt. — Brümmer, Lex. (1884) S. 590 f.

Mit Ausnahme von Nr. 1) 2. Aufl. und Nr. 16) erschienen die folgenden Schriften sämtlich anonym, von Nr. 2) ab unter der Flagge: ‚Vom Verf. von Wahl und Führung'.

1) Wahl und Führung, oder Religion und Fanatismus in romantischer Darstellung. Leipzig in Commission bei H. A. Köchly. 1818. II. VIII, 384; 444 S. 8.

Vgl. 1818: Gesellschafter (1. Apr.) S. 208 Gtz. [Gubitz]; Veranlassung der Schrift: ‚Wahl und Führung' (Von dem Verfasser derselben): ebda. (11. Mai) S. 297/9. Darin heißt es u. a.: ‚Nicht in dem Übertritte zu dem Katholizismus, sondern in dem Rücktritte zu Christus und seinem Evangelium .. ist das Heil zu suchen; nicht neue Formen, ein neuer Geist allein vermag zu helfen ..'; ebd. Ankünd. Nr. XVI (25. Dez.) Bl. 1 f. werden 3 Rezensionen aus d. Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 117, d. Hamburg. Corresp. und d. Berl. Ztg. v. Staats- u. gel. Sachen (vom 30. Mai) abgedruckt. — Literar. Wochenbl. 2. Bd. Nr. 16, S. 121/3; Morgenbl. S. 840. — 1819: Hermes 1. Stück, S. 167/77; Heidelb. Jbb. Nr. 23, S. 353/65; Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 178, Sp. 457 f. J. C. F. D. — 1820: Allg. L.-Z. Ergbl. Sp. 93/6. — Nr. 2) 4.

W. und F. Ein Roman von Heinrich Wilhelmi. Zweite, von Neuem sorgfältig durchgesehene Auflage. Stuttgart, Metzler. 1826. II. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1827. S. 501.

Über ein Verbot des Werkes in Rußland vgl. die Mitauer Korr. im Gesellschafter 1819 (7. Mai) S. 300 a; Gubitz: Morgenbl. 1819, S. 532.

2) Beiträge im Gesellschafter 1818/24. 26:

1818: 1. Der Tischler bei dem Sarge des Fürsten. Eine Sage, erzählt usw. Nr. 113/5 •h• = Nr. 3) 5. — 2. Alonzo. Nr. 166/71. Mit eingestreuten Liedern. — 3. Herrn Ottberts Dienstag-Blättlein. Nr. 175/203 pass. Fortgesetzt in: 1819, Nr. 2/199 pass. und 1820, Nr. 2. 8. 25. 34. 37. Es sind 38 Aufsätze vermischten (meist ethnographischen) Inhalts. Einige wiederholt in: Nützliche Erheiterungen f. d. Jugend. Berlin, Vereinsbuchh. 1831 [1830] und: Mußestunden hg. von F. Bertram. Ebda. 1831. — — 1819: 4. Das Mährchen vom Vogel Phönix. Nr. 47/9. [Nachtrag zu ‚Wahl und Führung']. Wiederh. in den unter 3 erwähnten ‚Nützl. Erheitergn'. — 5. Gedanken einer früh Gestorbenen. Nr. 74. Aus Nr. 3). — 6. Die Träume. Nr. 78/82. Vgl. Nr. 3) 8. — — 1820: 7. Die Jungfrau und Mutter in dem Weinberge. [Erzählung]. Nr. 12/5. — 8. Indische Büßende und Einsiedler. Nr. 47. Wiederh. in den unter 3 erwähnten ‚Mußestunden'. — 9. (10 meist ethnogr. Aufsätze). Nr. 54. 67. 77. 87. 95. 99. 107. 121/3. 153. 191/2. — — 1821: 10. Der falsche Thaler. [Erz.]. Nr. 1/4. Wiederh. in den unter 3 erwähnten ‚Mußestunden'. Nachdruck: Rainolds ‚Erinnerungen'. 10. Bd. Wien u. Prag 1830. S. 103/10. — 11. Der Ring. [Erz.]. Nr. 71/4. — 12. Aus dem Leben und zur Charakteristik der verschiedenen Völker der Erde. Gesammelt aus den neuesten Reise-Berichten. Nr. 95/8. 111/4. 145/9. 172/4. Fortgesetzt in: 1822, Nr. 2 f. Hierher gehören wohl auch die ohne den Sammeltitel in 1822, Nr. 50 f. 66. 126 f. abgedr. Aufsätze. — — 1822: 13. Der Winter-Abend. Eine Unterhaltung der Freunde in Nekar-Thale* [* Sieh Nr. 3)]:

a. Rahmenerzählung. Darin zwei nicht betitelte Erz. in Nr. 94 f. 96. Vgl. oben Bd. IX. S. 227, 22). Der eine Erzähler, Gustav, ist Wilhelmi selbst; b. Die Blumen. Nr. 96/8. Erzählt von Theobald; c. Die Augen der Mutter. (Aus den Papieren eines Reisenden). Nr. 99/101. Erz. von Heinrich; d. Das Kegelspiel. Nr. 104/6. Erz. von Edwin; e. Der goldene Schwan und die weiße Taube. Ein Mährchen. Nr. 107/9. Erz. von Edwin. Wiederh. in: Erzählungen die Manchem schon gefielen. Berlin 1823. — 14. Noth durch Dienerschaft. Nr. 182/4. — 15. Der Serdar von Eriwan. Nr. 191. — — 1823: 16. Der deutsche Galeeren-Sklave ... Nr. 66/9. Bruchstück aus Nr. 11) Bd. 2, S. 230 ff., d. i. Friedrichs Erz. im Boote (Buch 4, Kap. 4). — — 1824: 17. Sklaven und Sklavenhandel. Nr. 41/4. Nicht aus Nr. 11). Wiederh. in den unter 3 erwähnten ‚Mußestunden‘. — — 1826: 18. Das Thal von Chamouny. Nr. 47/50. Fragment aus Nr. 15).

3) Bilder aus dem innern Leben .. Leipzig, H. A. Köchly. 1819. II. 8.

Inhalt: I. V, 408 S.: 1. Die Verklärte. — 2. Hohe Liebe. — 3. Gisela. — 4. Die beyden Pfarrer zu Christenfels. — 5: Nr. 2) 1. — 6. Notburga und Minna von Horneck. — — II. 417 S.: 7. Herr Valentin Morus. — 8. Die drey Träume. Vgl. Nr. 2) 6. Eine auf 8 folgende Stelle nach dem Mskr. mitgeteilt: Morgenbl. 1819, S. 532. — 9. Die Klosterjungfrau. — 10. Die Lilie und die Rose. — 11. Der Flüchtling. — 12. Die ewigen Sterne der Nacht.

Verlegeranz.: Gesellschafter 1819 Ankünd. Nr. IX (29. Mai). Bl. 2 rw. — Vgl. 1819: Leipz. Lit.-Z. Sp. 734/7. — Abendztg. Wegw. 19 Th. Hell. — Heidelb. Jbb. S. 1123/8 M. D. S. S. [Fouqué?]. Vgl. H. Voß an Fouqué 1819 Nov. 19: Briefe an F. 1848. S. 532 f. — Allg. Repertor. Leipzig 1819. 4, 124. — Nr. 2) 5. 13.

4) Christus, der Weg zu dem Vater. Auch ein Büchlein zu christlicher Unterweisung, besonders für Confirmanden. Leipzig, Köchly. 1820. IV, 47 S. 8. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1821. Nr. 181, Sp. 7 f. — 5) Ideen über Geographie ... Nebst einem Anhange über den Nigerstrom.. Ebda. 1820. 219 S. 8. Vgl. Seebodes N. Krit. Bibl. 1823. 1, 521/5 Th. Tetzner. 1824. 1, 247. Es sei kein Geheimniß mehr, daß Nr. 1) von H. Wilhelmi stamme usw.

6) Cölestin der Priester und der Mensch. Noch ein Bild aus dem innern Leben. Leipzig, Köchly. 1821. 174 S. 8.

Vgl. 1821: Gesellschafter (23. Mai) S. 384. Ankündigung; Leipz. Lit.-Z. Sp. 2133 bis 2135. — 1822: Lit. Conv.-Bl. S. 56; Jen. A. L.-Z. Nr. 56, Sp. 494 f. H I K L.

7) Der Rächer. Eine Erzählung: Cornelia auf d. J. 1822. S. 101/53. Vgl. 1821: Gesellschafter S. 906; Heidelb. Jbb. S. 1227. — 8) Der Eidam des Herzogs. Eine Erz.: Cornelia auf 1823. S. 1/29; 9) König Ingulf und seine Tochter. Eine Dichtung: ebda. S. 132/66. — 10) Phantastische Liebe. Eine Erz.: Aurora. Taschenb. f. 1823. Mannheim. S. 109/60. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1822. S. 906.

11) Die Seefahrer. Romantische Darstellung .. Elberfeld, Büschler. 1823/4. III. 8.

Inhalt: I. 1823. 358 S. 1. Buch: Der Gefangene. 2. B.: Die einsame Fahrt. — II. 1823. 414 S. 3. B.: Die Zuckerpflanzung. 4. B.: Das Grab unter den Palmen. Sieh Nr. 2) 16. — III. 1824. 378 S. 5. B.: Das verhängnißvolle Kleinod. 6. B.: Die Lösung.

Nachdruck: Kaschau, Wigand. 1826. IV. 210, 216, 212, 194 S. 16. = Erheiternde Abendbibl. Bd. 7/10. — In seiner Anzeige einer Preisherabsetzung von 11): Abendztg. 1827 Wegw. S. 64 gedenkt der Verleger Büschler zweier Nachdrucke (Reutlingen. Wien), läßt es jedoch im Dunkeln, welche Werke Wilhelmis gemeint sind.

Vgl. 1824: Liter. Conv.-Bl. S. 453/5. ‚32‘; Becks Repertor. 2, 117 f.; Charis. Rhein. Morgenztg. Nr. 99; Ztg. f. d. eleg. Welt. Vgl. Morgenbl. Intbl. S. 178, und anderwärts. — 1825: Gesellschafter S. 410 f. Ernst Woldemar [H. Hermann].

Als Quelle zu der im 1. Bde. erzählten Episode (Liebe des Hindumädchens Mamia zu einem Europäer usw.) weist das Liter. Conv.-Bl. 1824 S. 812 (‚84‘) nach: Jacob Haafner, Reize in eenen Palanquin usw. Amsterdam 1808. II. gr. 8. Deutsche Übers. in der Bibl. der .. Reisebeschr. Weimar. 39. Bd. 1809. Daraus habe auch Haken seine Novelle ‚Mamia die Bajadere‘ geschöpft (Graue Mappe. Neue Ausg. Magdeburg 1813. 1. Bd.).

12) Die Ashantees: Charis. Rhein. Morgenztg. 1824. Nr. 138/41.

13) Von dem geistlichen Liede, besonders den ältern Kirchenliedern .. Heidel-

berg Aug. Oßwald. 1824. gr. 8. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1826. S. 441/3. Nr. 13) ist das Programm zu Nr. 14).

14) Liederkrone. Eine Auswahl der vorzüglichsten ältern geistlichen und erwecklichen Lieder. Hg. von dem Vf. von ‚Wahl und Führung'. Heidelberg, Oßwald. 1825. 354 S. 8. — 2. Ausg. Frankfurt a. M. 1843. 8.

Vgl. 1826: Lit. Conv.-Bl. Nr. 111 f.; Lotzens Originalien S. 742 f. Dr. Boetger; Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 273/7. — 1828: Litbl. z. Morgenbl. S. 116.

15) Zeichnungen nach der Natur. Entworfen auf einer Reise durch die Schweiz nach dem Chamouny-Thale .. Leipzig, in Kleins literar. Comptoir. 1826. XII, 244 S. 8. Vorrede unterz.: Heinrich Wilhelmi. — Bruchst. vorher: Nr. 2) 18. — Vgl. Abendztg. 1827 Wegw. S. 105 f. H. Hase; Jen. Allg. L.-Z. 1832 Ergbl. Sp. 383 f. gnil.

Neue wohlf. Ausg. Ebda. 1837. 8. = Wohlf. Bibl. v. Unterhaltgsschr. Bd. 21.

16) Die Lyrik der Deutschen in ihren vollendetsten Schöpfungen während der letzten hundert Jahre, vornehmlich von Göthe bis auf die Gegenwart. In fünf Büchern. Frankfurt a. M., Brönner. 1848. gr. 8. 2. vervollständigte und erweiterte Aufl. Ebda. 1852. XVI, 528 S. Lex.-8. — 17) Blätter der Erinnerung an J. D. Karl Wilhelmi [seinen Bruder, † 1857]. Vgl. Bad. Biogr. 2, 488.

Philippine Gräfin Beust, geb. 4. Apr. 1786: § 344 = Bd. III[1]. S. 1206. — Adolf Bäuerle, geb. 9. Apr. 1786: § 331, 6 = Bd. IX. S. 80/5. — Alb. Ludw. Grimm, geb. 19. Juli 1786: § 296, 89 = Bd. VI. S. 479 f. Von ihm noch: Elsbeth, die Braut auf Burg Lindenstein: Cornelia f. 1817. S. 131/58. Auch in Grote-Raßmanns Thusnelda 1816. Bd. 2. Heft 3, Nr. 93/5. — Otto Graf v. Loeben, geb. 18. Aug. 1786: § 289, 1 = Bd. VI. S. 108 f. — Emil Trimmel, geb. 14/15. Sept. 1786: § 298, A. 132. 6) = Bd. VI. S. 589.

115. August Gottlieb **Hornbostel,** geb. am 17. September 1786 in Wien, Doktor der Medizin, Arzt an der k. k. Ingenieurakademie, Grillparzers Schulkamerad und von diesem als Schriftsteller geschätzt. Er starb am 26. Juli 1838. Unter seinen Dichtungen ragt die nur handschriftlich vorhandene Erzählung ‚Die schiffbrüchigen Geschwister' hervor. Sie kombiniert das Robinson-Motiv mit dem der blutschänderischen Liebe zwischen Bruder und Schwester und ist ‚ein Meisterstück psychologisierender Darstellung'.

a. Grillparzers Tageb. 20. Dez. 1831: Grillp.-Jb. 3 (1893) S. 189. 258 f. = Gr.s Briefe u. Tageb. Stuttgart u. Berlin [1903]. 2, 101. 289 f. — b. Jul. Seidlitz, D. Poesie u. d. Poeten in Oesterr. im J. 1836. 1 (1837) S. 147 f. Dr. Ernst Pohl (Hornpostel) [so]. — c. Ost und West. Prag 1839. S. 23.

d. Egon von Komorzynski, A. G. Hornbostel: Grillparzer-Jb. 14 (1904) S. 60/113. — e. Ders.: Allg. dtsch. Biogr. 50 (1905), S. 471/5. — f. Ders., Das Urteil eines Alt-Österreichers über den zweiten Teil des ‚Faust': Zschr. f. d. österr. Gymn. 56 (1905) S. 196/8. Mskr. H.s über den ‚Faust': Inhaltsangabe mit Randbemerkungen, augenscheinlich kurz nach dem Erscheinen des 2. Teiles niedergeschrieben.

H.s Schriften erschienen, wenn nicht anders angegeben, unter dem Decknamen **O. Ernst Bohl:**

1) Wiener Zeitschrift 1819/26. 1838. 40/41. Darin von ihm außer Gedichten:

1819: 1. Die Genesung. Novelle. Nr. 45 f. = unten 16. — 2. Die Verpflanzung der Rose. [Märchen]. Nr. 48. — — 1820: 3. Der Schleyer. Erzählung. Nr. 35/37. — 1821: 4. Agathe, oder: die Opfer. Nr. 147/52. Sieh Nr. 3) 17. — 1822: 5. Die Lauscherinnen. Erzählung. Nr. 128/34. — 1823: 6. Vorschule zu einer Grammatik der Liebe. Erzählung. Nr. 131/6. Der Schulmeister in dieser Erz. heißt Schnock. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1824. Ergbl. Sp. 367 f. — 1824: 7. Humoristische Vorlesung über die Stallfütterung im Ehestande, gehalten vor der naturforschenden Gesellschaft zu W. bey ihrer letzten Mittagssitzung. Nr. 129 f. = unten 11. — 1838: 8. Skizzen auf Berufswegen. Nr. 82. 84 f. Fortsetzung zu Nr. 2): a. Vorwort; b. Die Witwe. S. 657/60; c. Arzt und Priester. S. 665/7; d. Der Jude. S. 667; e. Der Blick in das Grab. S. 667 f.; f. Die Probe. S. 673/6. — 9. Des Reiters Heimkehr. Idylle in neun Liedern. Nr. 92/101. Sieh Nr. 3) 26. — 10. Die Jungfrau. Novelle. Nr. 118/23. — — 1840: O. Ernst Bohl's literarischer Nachlaß. Mit einem Vorworte von Friedrich Witthauer: 11. Vorlesung usw. Nr. 85 f.: oben 7. — 12. Einige Spätworte über die

Zauberflöte. Nr. 87 f. — 13. Der üble Namenstag. Erzählung. Nr. 93/5. — 14. Der Blick auf's Grab. Keinigkeit. Nr. 103. — 15. Nachgelassene Gedichte. Nr. 118. 123. 154. 161. 166. 185. 192. 206. — 16. Die Genesung. Nr. 141/3: oben 1. — 17. Ein Morgen auf der Gemäldegallerie. Erzählung. Nr. 175/80. — 18. Schweizerscene aus meinem Tagebuche. Nr. 203 f. — — 1841: 19. Die frommen Söhne. Erzählung nach Herodot. Nr. 25 f. — 20. Ein Abenteuer im Hochgebirge. Erzählung. Nr. 178 bis 187. Vgl. Nr. 3) 16?

2) Album .. hg. von Frdr. Witthauer. [1. und] Zweyte Aufl. Wien 1838: Skizzen auf [ärztlichen] Berufswegen. Vorwort. S. 1 f. — 1. Die Taubstumme. S. 2/6. — 2. Die Liebesprobe. S. 7/9. — 3. Das Asyl. S. 9/12. — Fortsetzung zu Nr. 2) in Nr. 1) 8.

3) Die in Nr. d. S. 65 f. abgedruckte Liste verzeichnet noch folgende Schriften H.s, von denen sich die mit * bezeichneten handschriftlich in seinem Nachlasse auf der Wiener Stadtbibliothek befinden: Trauerspiele: 1. * Maria oder die Pest Leon, in 3 Aufz. Aufgef. in a: Wien, Burgth., 27. Sept. 1833: Wiener Zschr. S. 993/6; Allg. Theaterztg. S. 786 f. F. C. Weidmann; Sammler S. 479 f. Ermin; Costenoble 1889. 2, 166 f.; Nr. d. S. 79 f.; b: Prag, 12. März 1834: Bohemia Nr. 31 f. 33. — 2. * Die Heimberufenen, in 5 Aufz. Aufgef. Wien, Burgth., 14. Febr. 1835: Sammler S. 111 f. Ermin; Costenoble 1889. 2, 217; Nr. d. S. 78 f. — 3. * Die Normannen, in 5 Aufz. (1829). — — Lustspiele: 4. * Die Zweifel, in 2 Aufz. Gedichtet in Alexandrinern von Albert. 1811. Vgl. Nr. d. S. 80 f. — 5. Mutwille. — 6. Zu leihen. — 7. Der Zauberdoktor. — 8. Der neue Gasthof oder Brief und Siegel. — 9. * Der Neider, in 1 Akt von August Hornbostel. 1806. — 10. Das Vorspiel der Pantomime. — 11. Die Liebeswut. — — 12. * Manneswort. Romantisches Schauspiel in 5 Aufz. von O. Ernst Bohl. Vgl. Nr. d. S. 76/8. — — 13. * Das stille Volk. Dramatisches Märchen in 3 Abth. von O. Ernst Bohl. Vgl. Nr. d. S. 73/6. — — Operntexte: 14. Helene, Prinzessin von Servien, in 3 Aufz. — 15. Reinhold. Kom. O. in 2 Aufz. [Hornbostel, der Texdichter der von H. Marschner komponierten Opern ‚Heinrich IV. und Aubigné' aufgef. Dresden 1819 und ‚Saidar' aufgef. Preßburg 1819, ist wohl ein anderer?].

(19) Aufsätze in Prosa, darunter vier erhaltene Erzählungen: 16. * Ein Sommer im Hochgebirge. 1825. Vgl. Nr. 1) 20? Nr. d. S. 93 f. — 17. * Agathe oder die Opfer. Sieh Nr. 1) 4. — 18. * Angioletta. Eine Novelle. Vgl. Nr. d. S. 91 f. — 19. * Die schiffbrüchigen Geschwister. Vgl. Nr. d. S. 94/113. Mit Proben. — — Märchen: 20. * Das Angedenken oder des Sängers Fahrt durchs Land. Ein Märlein von Albert. [Prosa. 1814]. Vgl. Nr. d. S. 84/91. — 21. * Die schönste Stätte. Ein Märchenspiel von Albert. 1816. Vgl. Nr. d. S. 66/73. — 22. * Der Silberschild. Rittermärchen in 15 Gesängen von O. Ernst Bohl. [Oktaven]. Vgl. Nr. d. S. 83 f. — 23. Vom Blauauge und Schwarzauge. — — (10) Gedichte, darunter: 24. * Der [Zauber-] Becher. Poetische Erzählung in 6 Gesängen. 1827. [Oktaven]. Vgl. Nr. d. S. 81/3. — 25. Das Konzert im Theater; ein Fragment im homerischen Versmaße. — 26. Des Reiters Heimkehr. Sieh Nr. 1) 9. — 27. * Rückblicke. Vgl. Nr. d. S. 62/4. — [28. Ein Gedicht von Ernst Bohl ‚Die siegreichen Augen' ist in (Philippis) Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1826. S. 37 abgedruckt].

Justinus **Kerner**, geb. 18. Sept. 1786: § 319, 19) 113 ff. = Bd. VIII. S. 206.

116. Gerhard **Friedrich** Abraham **Strauß**, geb. am 24. September 1786 in Iserlohn, Sohn des Pfarrers Abraham Str., studierte in Halle und (seit 6. Mai 1807) in Heidelberg Theologie. Dort schloß er mit dem Grafen Loeben (oben Bd. VI. S. 108 ff.) überschwängliche Freundschaft. 1809 wurde er Pastor in Ronsdorf (heute im Reg.-Bez. Düsseldorf), 1814 Pfarrer der lutherischen Gemeinde in Elberfeld, 1822 vierter Hof- und Domprediger in Berlin und zugleich Professor der praktischen Theologie an der dortigen Universität, 1836 Oberkonsistorialrat, 1850 Mitglied des Oberkirchenrats, 1856 Oberhofprediger, legte 1859 sein Amt nieder und starb am 19. Juli 1863.

a. Abend-Glocken-Töne. Erinnerungen eines alten Geistlichen aus seinem Leben [hg. von dessen Sohne Frdr. Adolf Strauß]. Berlin, Haupt-Verein für christliche Erbauungsschriften. 1868. VII, 426 S. gr. 8.

b. Meusel 20, 666 f. — Hitzig, Gel. Berlin. 1825. S. 278 f.; Büchner 1834. S. 45; Koner 1845. S. 341 f. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 4 (1834) S. 571 f. — Wolff, Encyclop. 7 (1842) S. 267. — Allg. dtsch. Biogr. 36 (1893) S. 532/4 G. Frank.

c. Jos. Frh. v. Eichendorff, Ahnung und Gegenwart. Roman. Nürnberg 1815. 8. Vgl. J. Minor: Zschr. f. d. österr. Gymn. 60 (1909) S. 495 ff. — d. An Fr. Strauß [Sonett]: J. B. Rousseau, Poesieen usw. Hamm 1822. S. 56. — e. Matthissons Literar. Nachlaß 1 (1832) S. 79. — f. Th. Mundt, Reisefahrten und Wanderungen: Literar. Zodiacus. Dec. 1835. S. 391 f.

g. Ein Schriftstellerleben. Briefe der Vfin von Godwie Castle [Henr. v. Paalzow] an ihren Verleger. Breslau 1855. — h. Helm. v. Chezy, Unvergessenes 2 (1858) S. 151. — i. C. Snethlage, Das Gnadenmittel des göttl. Wortes. Eine Beglückwünschungsschr. zum 50j. Amtsjubiläum .. des Hrn. Dr. F. Strauß .. von dem geistl. Dom-Ministerium [Snethlage, Hoffmann, v. Hengstenberg]. Berlin, 1859. 4.

j. Nekrologe. 1863: N. Evangel. Kirchenztg. Nr. 30 f. — Unsere Zeit 7, 464. — Dtsch. Museum 2, 252 f.

k. Fr. Kohlrausch, Erinnerungen. Hannover 1863. S. 128 f. 130. — k'. Jhns. Petr. Hasebroek, De laatste Kerkklokstoon: ene Stem uit Nederland bij het Graf van F. Strauß. Amsterdam, 1864. 8. — l. Frdr. Roeber, Litteratur u. Kunst im Wupperthale. Iserlohn 1886. S. 36/45. Vgl. Nr. 1) 9.

m. R. Pissin, O. H. Graf von Loeben. Berlin 1905. S. 66/74 u. ö. P. benützte u. a. Straußens Tagebücher über die Jahre 1807/8. Vgl. auch P.s Aufsatz ‚Die Brüder Eichendorff als Jugendfreunde und Schüler des Grafen Loeben': Beil. z. Allg. Ztg. 1905. Nr. 183. — n. Varnhagens Tagebücher. Register. Berlin 1905. S. 333. — o. Jos. v. Eichendorff, Sämtl. Werke. 11. Bd. Tagebücher hg. von Kosch. Regensburg [1908] S. 408 Register.

p. Hanns Wegener, Heinr. Wilh. Budde [‚Astralis'] usw.: Euphorion 16 (1909) S. 513/6. — q. Wilh. Poethen, Das liter. Leben im Wupperthale während des 19. Jahrh. 1. Teil. Elberfeld 1910.

r. Bildnisse: von Schütze, gest. von Geoffry. Elberfeld, Schönian u. Comp. 1822. Fol. — Gez. von Krüger. Berlin 1828.

1) Glockentöne. Erinnerungen aus dem Leben eines Geistlichen. 1815/9. H. Büschler in Elberfeld. III. kl. 8.

Inhalt: I. 1815. 190 S. o. Vfn. (Wiederh.: 1818. 1819. 1821): 1. Der Abend vor der Frühlingsfeier. 2. Mein Herbsttag. 3. Die Christnacht. 4. Der Jahreswechsel. 5. Des Herrn Nachtmahl. 6. Die Einsegnung der Kinder. 7. Der Einzug in die Gemeinde. Vorher: Morgenblatt 1815. Nr. 37. 39 f. (13./6. Febr.). o. Vfn. — II. 1818. 188 S. (Wiederh.: 1820. 1826): 8. Die goldene Hochzeit. 9. Die Mitternacht. (Zur Probe mitgeteilt in Nr. l. Roeber S. 42/5). 10. Die Sterbende. 11. Die Hausandacht. 12. Die Betstunde. 13. Das Fest der heil. drei Könige. 14. Die erste Predigt. — III. 1819. III, 268 S. (Wiederh.: 1821. 1826): 15. Der Geburtstag. Vorher: Abendztg. 1819. Nr. 207/10. 17. Der Ostermorgen. 18. Das Himmelfahrtsfest. 19. Die Pfingsten. 20. Die Michaelisfeier. 21. Die Einweihung zum Amte.

Alle 3 Bdch. wiederh.: 1831; ⁷Leipzig, R. Crayen. 1840.

Vgl. Ch. v. Truchseß an Fouqué 1815 Juni 12: Briefe an Fouqué 1848. S. 476. — Morgenbl.: Litbl. 1815, S. 88. 1816, S. 44; An den Verf. der Glockentöne [Gedicht]: 1817, S. 1165; Intbl. 1817, S. 165 f. 1819, S. 185 f. — Heidelb. Jbb. 1815, S. 705/7. 1818, S. 769/73 und 1820, S. 305/7 Schwarz. — Jen. Allg. Lit.-Z. 1816. Nr. 203, Sp. 221 f. GL 2. — Symanskis Freimüthiger f. Dtschl. 1819. Nr. 124. — Skizzen a. d. Leben u. d. Zeit Karl Försters. Dresden 1846. S. 151 f. (März 1820). — Aug. Gebauer's Lebensbilder. 2. Bd. Ulm 1826. — Heines Werke (Elster) 3, 123 Anm. 3. Vgl. Anz. f. dtsch. Alt. 18 (1892) S. 389.

Übersetzungen. Holländ.: Amsterdam 1818/20. III. — Schwedisch: Stockholm 1821. II. — Engl. von Herm. Bokum. Boston 1836.

2) Gebauers ‚Morgenröthe'. Elberfeld: 1. Heimgehen. 1819. S. 22/4 S. — 2. Die Stillen im Lande. S. 26 f. o. N. — 3. Wie der Frühling Christum feyert. Eine Rede im Freyen. 1821 [1820]. S. 3/21.

3) Helons Wallfahrt nach Jerusalem. Hundert neun Jahr vor der Geburt unsers Herrn. Vom Vf. der Glockentöne. Elberfeld, Büschler. 1820. IV. XII,

241; 213; 251; 233 S. 8. o. Vfn. — Bruchstück vorher: Morgenbl. 1820. Nr. 108 (5. Mai) S. 433/5. o. Vfn.

Verlegeranz.: Abdztg. Wegw. 1820 Nr. 21 (27. Mai). 1821 Nr. 38. — Vgl. Becks Repert. 1820. 3, 256 f. — Jen. A. L.-Z. Nr. 112 f., Sp. 409/21 W. u. F. — Abdztg. 1822 Wegw. S. 101 Böttiger. — Lit. Conv.-Bl. 1822, S. 487 f. — Nr. l. Roeber S. 41 f. — Heilmann, An Helon [Gedicht]: Ztg. f. d. eleg. Welt 1821, Sp. 49/52.

Übersetzungen. Holländ.: Amsterdam 1820/2. IV. — Engl. [von John Kenrick]: London 1824. II. 8.

4) Die Taufe im Jordan. Aus dem zweyten Jahrhundert der christlichen Kirche. Vom Verf. der Glockentöne. Elberfeld bei Heinr. Büschler. 1822. 2 Bl., 208 S. u. 6 Bl. (Anmerkungen). kl. 8. o. Vfn. Joh. Heinr. Bernh. Dräseke gewidmet.

Vgl. 1822: Jen. A. L.-Z. Nr. 68 (Apr.) Sp. 44/6 W. u. F.; Becks Repert. 4, 425 f. — 1823: Leipz. L.-Z. Sp. 454 f.

Holländ. Übers.: Amsterdam 1822.

5) Zahlreiche Predigten (vgl. Heidelb. Jbb. 1822, S. 435/7 Schwarz). Das oft aufgelegte Werk ‚Sinai und Golgatha‘ hat seinen Sohn Frdr. Adf. Str. zum Vf. — 6) Meusel (und darnach Raßmann und Schmidt) schreiben ihm die u. d. Decknamen Vitalis in der ‚Urania‘ erschienenen Beiträge zu (das wäre: 1815 S. 97/157 Der glückliche Unfall. Eine Erz.; 1817 S. 273/329 Die Mode. Erz.). Bei Hitzig (und Koner) geschieht dessen keine Erwähnung. In dem Freundeskreise um Loeben führte Strauß den Namen Dionysius; ‚Vitalis‘ hieß der Iserlohner Keutgen.

Rosalie Müller (ps. für Anna Rothpletz), geb. 25. Dez. 1786: § 335 = Bd. III[1]. S. 1010. — Frz. Rud. Hermann, geb. 1787: § 334 = Bd. III[1]. S. 964 f. § 295 = Bd. VI. S. 412.

117. Heinrich Adolf Schümberg, geb. 1787 (?) in Bautzen, studierte die Rechte, Oberamtsadvokat in Bautzen, focht unter den französischen Fahnen in Spanien, französischer Rittmeister, lebte nach seiner Rückkehr auf dem Familiengute Hainichen bei Bautzen, siedelte nach Kamenz über, 1830 Senator daselbst, 1831 Unter-, 1845 Oberstadtschreiber in Zittau, † 28. Okt. 1852.

Meusel 20, 310 f. — Wolffs Encycl. 7 (1842) S. 64 f. — N. Lausitz. Magazin Bd. 30 (1853) Nachrichten S. 27 f.

Die folgenden Schriften, wenn nicht anders angegeben, unter dem Decknamen **Belmont:**

1) Beiträge in der Abendzeitung 1819/23. 26/8, darunter: 1820: 1. Spaziergang um die Barrieren von Paris. Nr. 37/40. 54/8. — 2. Spaziergang auf dem Prado in Madrid. Nr. 146 f. — — 1821: 3. Die Spanierinnen. Nr. 13 f. Nachdruck: Sammler. Wien 1821. Nr. 14/6. — 4. Isidora de Lopez-Gama. Eine Novelle aus dem letzten spanischen Kriege. Nr. 72/6. — 5. Der Gottesacker des Pater Lachaise in der Nähe von Paris. Nr. 193 f. — 6. Rückerinnerungen an Freude und Leid. Aus dem Tagebuche eines ehemaligen französischen Offiziers. Nr. 261 f. B—t. — — 1822: 7. Allerlei von und über Paris. Nr. 78 f. Nachdruck: Sammler 1822. Nr. 53/60. — 8. Das Schul- oder Forst-Fest in Kamenz. Nr. 231 f. — — 1826: 9. Isaak Angelus, oder: Die Eroberung von Constantinopel. Historisch-romantische Erzählung aus den letzten Jahren des 12ten und dem Anfange des 13ten Jhs. Nr. 291/301. — 1827: 10. Der Meteorstein. Humoristische Erz. Nr. 47/55.

2) Morgenblatt 1820/21, darin u. a.: 1: Nr. 3); 2. Die Portugiesinnen. 1821. Nr. 9. Nachdruck: Sammler 1821. Nr. 12; 3. Skizzen aus dem lezten französisch-spanischen Kriege. (Aus dem Tagebuche eines ehemaligen Offiziers). 1821. Nr. 189 f. 193/5. 203/4 B*m*t. — 3) Erinnerungen an Spanien, belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Mit einzelnen Beziehungen auf den gegenwärtigen Krieg, hg. von Belmont. Dresden 1823, bei Paul Gottlob Hilscher. kl. 8. Probe im Morgenbl. 1820, Nr. 177 f. 219. 313. Vgl. Hekate 1823, S. 820 f.; Gesellschafter 1824, S. 97 f. P. (scharf getadelt). — 4) Beitr. in Philippis ‚Merkur‘ 1824/6, darunter: 1. Die Konstitutionellen, eine spanische Novelle. 1825; 2. Scenen aus der Bastille, aus den Papieren der Familie von R****, gesammelt von Belmont. 1826. Nach der Berl. Schnellpost 1826 Nr. 107 ist 2 ein Auszug aus einem 1715 gedruckten Buche von Constantin de Renneville.

5) Historisch-romantische Erzählungen. 1. Bändchen. Dresden, Hilscher.

1827. 8. Vorher in Nr. 4) 1825. (Enth.: 1. Die Aschantee's. 2. Die Lagunen von Venedig). Zweite Ausg. Leipzig, Güntz. — 6) Festspiel zur Geburtsfeier des Prinzen Friedrich August Albert .. in einem Acte .. Gegeben von der Bubschen Schauspieler-Gesellschaft in Camenz, den 5. Mai 1828. Camenz. 8. Gedruckt zum Besten des Barmherzigkeits-Stifts. Vgl. N. Lausitz. Magazin 8 (1830) S. 281. — 7) Reminiscenzen aus meiner Jugend: Zwickauer Blatt 1828.

8) Susanne, oder die Gefallsüchtige, ohne es zu wissen. Aus dem Französ. Leipzig, Klein. 1828. II. 204, 148 S. 8. Neue wohlf. Ausg. Ebda. 1835. II. = Wohlf. Bibl. v. Unterhaltgsschr. Bdch. 17/8. — 9) Den Manen G. E. Lessings. Camenz (1829). 8. Sieh oben Bd. IV[3]. S. 321, k. — 10) Blumenkränze auf der beglückenden Reise des Königs Anton durch die Lausitz. Meißen 1829. — 11) Mehrere historische und biograph. Werke.

Friedrich F u r c h a u, geb. 22. Febr. 1787: § 333 = Bd. III[1]. S. 782.

118. Friedrich E m a n u e l v o n **Hurter,** geb. am 19. März 1787 in Schaffhausen, † 28. August 1865 in Graz. Der bekannte ultramontane Geschichtschreiber. Hier nur wegen seiner Erzählungen zu erwähnen. — Wurzbach 9, 442/7; Allg. dtsch. Biogr. 13, 431/44 v. Wegele. Dort sonstige Literatur.

Zschokkes Erheiterungen: 1) Oscunna, die nordische Ino. Eine isländische Sage. 1812. 1, 75/100. — 2) Weiblicher Heldenmuth. 1812. 2, 245/57. — 3) Historia von Namenlos und Valentin. 1813. 1, 103/33. Aus Nikol. Staphorsts Hamburg. Kirchen-Gesch. (Hamburg 1723/31) in Prosa wiedergegeben. Sieh oben Bd. I. S. 463, 5. — 4) Mein Hut. 1814. 2, 171/98 Friedrich Härter [so]. — 5) Leitung des Schicksals. 1814. 4, 274/82. — 6) Amalasuntha. 1815. 1, 269/86. Aufsatz. — 7) Robert von Montalbano. 1815. 1, 493/532. — 8) Liebe über allen Zauber. 1817. 1, 265/94. — 9) Lustiger Streich spanischer Studenten. 1818. 2, 81/8. — 10) Feierlichkeiten bei einem fürstlichen Einzug zu Anfang des 16. Jhs. 1819. 2, 272/81. Aufs. — 11) Lebens-Ideale. (Ein Fragment. An meinen Freund). 1820. 2, 141/64. — 12) König Sigismund und Elisabeth Morszinai. 1822. 1, 243/69. Aufs. — 13) Markus Gutierrez. 1822. 2, 285/91. Nach Roderici Santii histor. Hispan. P. III. c. 37. — 14) Die vier Lebensalter. Aus dem Französ. [des Charles P o u g e n s]. 1822. 2, 433/502. Sieh § 349 = Bd. III[1]. S. 1313, 124. — 15) Außerordentliches Gedächtniß. 1823. 1, 580/4. Aufs. — 16) Liebe und Edelmuth. Nach dem Span. des C e r v a n t e s. 1823. 2, 289/383. — — 17) Beitr. in der ‚Charis‘.

119. A l o i s (Ordensname: **Adalbert**) **Waibel,** geb. am 27. Mai 1787 zu Seyfriedsburg bei Immenstadt in Bayern, trat 1805 in den Franziskanerorden ein, am 16. Juni 1810 zum Priester geweiht, 1827 Guardian des Klosters zu Gall, 1828 Lektor der Philosophie und Theologie in München, sollte 1831 zum Provinzial gewählt werden, mußte aber krankheitshalber zu Verwandten in Staufen übersiedeln und lebte dort auch nach seiner Genesung. Er starb am 1. Juni 1852 in seiner Vaterstadt.

Meusel 21, 326. — Felder 3, .. — Schmidt, Gallerie 1840. S. 135/9. 208. — Thesaurus libror. rei cathol. Würzburg 1848. S. 578. 909. — Kehrein 2, 230 f. — Hurter, Nomenclator 3, 1194. — Allg. dtsch. Biogr. 40 (1896) S. 596 f. Reusch.

Ausgeschlossen blieben im folgenden Verzeichnis, das alle Titel stark gekürzt widergibt, W.s Andachts- und Erbauungsschriften, Predigten, moral-philosophischen Werke usw., ferner (mit wenigen Ausnahmen) die Heiligengeschichten. Wenn nicht anders angegeben erschienen seine in katholischem Sinne verfaßten Jugenderzählungen unter dem Decknamen **Theophilus Nelk.** Sieh Nr. 36).

1) Waibel, Erzählungen. Innsbruck, Wagner. 1822. 8. — 2) Nothburge von Rottenburg. Augsburg 1826. Chph. Kranzfelder; [2]1827. 107 S. kl. 8.; [4]1834. Augsburg. Vanoni jun. — 3) Die gesegnete Treue. Augsburg, Doll. 1826. 12. [4]1831. [5]1834. — 4) Die Waldhöhle. Ebda. 1826. 12. o. Vfn. Die folg. Auflagen unter dem Deckn. Nelk: [4]1829. [5]1832. [6]1838 Regensburg, Manz. — 5) Afra von Augsburg. Augsburg, Kranzfelder. 1827. 12.; 1829; 1833. — 6) Gratia, Königin von Tango. Augsburg, Doll. 1827. 12. [2]1832. Auch in Nr. 13) 1. — 7) Das Täfelchen. Ebda. 1827. 12. [4]1831. [5]1834. — 8) Der Thurmknopf. 2. Aufl. Ebda. 1828. 12. [3]1829. [4]1832. [5]1838 Regensburg, Manz. — 9) Waibel, Denksprüche und Erzählungen.

Augsburg, Kranzfelder. 1828. 12. — 10) Neue Erzählungen für Alle. 1. Bdch. Augsburg, Bolling. 1828. 8. ^{2}1833. 8.

11) Der Stern, oder: Die sel. Johanna von Portugal. München, Giel. 1828. 12.; 1833. — 12) Die Wiege. 2. Aufl. Augsburg, Doll. 1829. ^{3}1830. ^{4}1834. 12. — 13) Lehrreiche Geschichten aus frühern Jahrhunderten. Ebda. 1829. 8.; 1837; 1858. 192 S. 8. Enth. 1: Nr. 6). 2. Wereburge, Prinzessin von Mercia. 3. Itha von Toggenburg. Vgl. § 332, 94. 1) = oben S. 216. — 14) Die schöne Seele. Augsburg, Kranzfelder. 1829. 12. ^{2}1834 Vanoni jun. — 15) Das Weihwasser. Ebda. 1829. 12. ^{2}1836 Vanoni jun. — 16) Der Faden, oder die heil. Lioba von Bischofsheim. Augsburg, Bolling. 1829. gr. 12. ^{2}1832. — 17) Der Papagei. Nördlingen, Beck. 1830. 12. ^{3}1833. ^{4}1843. Französ. Übers.: Ebda. 1837. 12. — 18) Die Aepfel. Ebda. 1830. 12. ^{2}1831. ^{3}1838. ^{4}1841. Französ. Übers.: Ebda. 1837. 12. — 19) Schatzkästlein. Schönen Seelen zur Ergötzung. Kempten, Kösel. 1830. 8. Religiöse Gedichte. — 20) Der Geldbeutel. Augsburg, M. Rieger. 1830. 12.; 1832. 12.

21) Der Hut. Landshut, Krüll. 1831. gr. 12.; 2. verb. Aufl. 1832. — 22) Oswald Mülser v. Schloßberg. Eine Geschichte aus dem 14. Jahrh. Augsburg, M. Rieger. 1830. 12. ^{2}1834. — 23) Der Staar. Nördlingen, Beck. 1831. 12. ^{2}1833. ^{3}1841 [1840]. Französ. Übers.: Ebda. 1837. 12. — 24) Das Vergißmeinnicht. Landshut, Krüll. 1832. 12.; 2. verb. Aufl. Regensburg, Manz. 1836. — 25) Blumenbeet kleiner lehrreicher Geschichten. Würzburg, Etlinger. 1833. 16. — 26) Herkulan Oberrauch. Eine merkwürdige Lebensgeschichte. 2. verb. Aufl. München, Giel. 1834. gr. 8. — 27) Das Rumpelkämmerlein. Landshut und Regensburg, Krüll (Manz). 1833. 12. — 28) Das Kleinodien-Kästchen. Ebda. 1834. 12.

29) Erzählungen für Kinder- und Kinderfreunde. Landshut u. Regensburg, 1834 f. G. J. Manz (Krüll). VI. 12.

Inhalt. I. 1. Die Goldarbeiter. 2. Das geheime Vorhaben. 3. Die zwei Wölfe. 4. Theodosius oder der Mann auf dem Berge. 5. Die Bitte des Ungerechten. 6. Der Fisch. — II. 7. Das Kind. 8. Der Wartende. 9. Der Stein. 10. Der Traum. — III. 11. Sind die heil. Bilder zu verehren? (In einer Erzählung beantwortet). 12. Der Schnee-Tempel. 13. Der Bibel-Dieb. 14. Das Evangelienbuch. — IV. 15. Der Mann mit dem Federmesser. 16. Der unkluge Tadler. 17. Die Gemeindeversammlung. 18. Das weise Wort des Königs. 19. Die Blumen. 20. Das Körbchen. — V. 21. Nathan. 22. Der Rock. 23. Außerordentliche Vaterlandsliebe eines Bauern. 24. Das frevelhafte Wort. 25. Der Müller. 26. Paulus und seine Schwester Palladias. — VI. ....

30) Die Fahne des Aufruhrs. Oder: Vier merkwürdige Geschichten aus dem 7. Jahrh. Landshut und Regensburg 1835 Manz (Krüll). 12. — 31) Die Jungfrau von Orleans. Ebda. 1835. VI, 288 S. 8. Vorrede vom November 1834. Grundlage von 31) ist das Werk von G. Görres (Regensburg 1834); 2. Aufl. Regensburg, Verlags-Anstalt. 1886. 218 S. 8. — 32) Das Bildniß. Ebda. 1836. 12. — 33) Der strenge Oheim. Ebda. 1836. 8. — 34) Das Altarblatt. Ebda. 1836. 8. — 35) Maria Stuart, Königin von Schottland. Ebda. 1836. 8. — 35^{1}) Sämmtliche Kinder- und Jugendschriften. Grätz, Fr. Ferstl. 1836 f.

36) Unter dem Decknamen **A. M. Veilch** (sämtlich in Regensburg bei Manz. 8.): 1. Gallerie von hundert kleinen Erzählungen. 1837. — 2. Irene, die griechische Kaiserin. 1837. — 3. Eine Rose von hundert kleinen Erz. 1839. — 4. Honigseim. Oder: Einige kleine Erz. 1839. — 5. Balsaminen von hundert kleinen Erz. 1840. — 6. Beispiele der Huld Gottes gegen seine Lieblinge. 1840. — 7. Der Nelkenstock von hundert kleinen Erz. 1840.

37) Der Käfig, eine Begebenheit unserer Tage .. erzählt von einem Weltmanne. Nördlingen, Beck. 1840. 12. o. Vfn. — 38) [1.] Der Traum, eine wahre Geschichte. [2.] Das heldenmüthige Männlein. Eine Begebenheit unserer Tage .. erzählt von [wie 37)]. Ebda. 1840. 12. o. Vfn. — 39) Die Lampe .. von [wie 37)]. Ebda. 1841 [1840 ausgeg.] 12. o. Vfn.

40) Der Götze. Regensburg, Manz. 1842. kl. 8. — 41) Eine Hortensia von hundert kleinen Erz. Ebda. 1843. kl. 8. — 42) Eine Tulpe von sechs neuen Erz. Ebd. 1843. 150 S. u. 1 Bl. kl. 8. Enth. 1. Die Flasche. 2. Die Kerze. 3. Der Stab. 4. Die kleine Insel. 5. Der Steg. 6. Der Baum. — 43) Ein Veilchen von fünf neuen Erz. Ebda. 1843. 142 S. kl. 8. Enth. 1. Die Kuh. 2. Das Eis. 3. Die Grab-Nelken.

4. Die Bildsäule. 5. Das Hündlein. — 44) Eine Aurikel von hundert kleinen Erz. Lindau, 1844. Joh. Thom. Stettner. Augsburg, Matth. Rieger'sche Buchh. 180 S. 8. 2. (Titel-) Aufl. 1851. 8. — 45) Die Bittschrift. Eine neue Erz. Sammt vier andern neuen Erz. Ebda. 1844. 120 S. 8. 2. (Titel-) Aufl. 1851. 8. Enth.: 1. Die Bittschrift. 2. Das Lumpennest. 3. Der Mann ohne Aberglauben. 4. Der Geizige. 5. Silber genug. — 46) Ein Lustgärtlein von dreihundert kurzen possierlichen Erz. [Anekdoten]. Ebda. 1844. 102 S. 8. — 47) Eine Hyacinthe von vier neuen Erz. Augsburg, Schmidsche Buchh. 1844. 8. ²1855. 132 S. — 48) Der Regenbogen. Eine neue Erz. Sammt fünf andern neuen Erz. Augsburg, Kollmann. 1847. 107 S. 12.

120. **Mardochai Bondi**, geb. am 16. Juni 1787 in Dresden, Magister der Philosophie, lebte seit 1817 als Privatgelehrter in seiner Vaterstadt. — Raßmann, Pantheon 32; Meusel 17, 214 f.

1) Mitarbeiter an: Beckers Erholungen 1802. 3, 158/67 M. W. Bondi; Dresdner Miscellen u. gemeinnütz. Beitr. 1807/12 (unterz. M. B. oder M. Bdi.); Leipz. Modenztg. 1808; dem Freimüthigen 1810; Heinemanns Jedidja 1817 ff.; dess. Alman. f. d. israel. Jugend f. 1819 (‚Kindliche Liebe'); Komus. 3. Gabe. 1818. S. 208. 215. 256; Symanskis Freimüth. f. Dtschl. 1819, Nr. 52/4. 128; u. a.

2) Gesellschafter 1817/20. Darin u. a.: 1818: 1. Die Erbschaft. Nr. 64/8. Erzählung. — 2. Die beiden Regenschirme. Nr. 104/8. Erz. — 3. Gedanken eines Ziegenbocks über die Bühne. Nr. 143 f. — 4. Liebe und Eigenliebe. Nr. 157/61. Erz. — — 1819: 5. Der Heiraths-Antrag. Nr. 6 f. Erz. — 6. Der Parnaß. Nr. 41 f. Erz. — 7. Der Brunnen. Nr. 58. Erz. — 8. Das Feuerwerk. Nr. 68. Erz. — 9. Maria Cunitz [eine gelehrte Schlesierin des 17. Jahrh.]. Nr. 128. — 10. Lobrede auf die Bücher-Verleiher .. Nr. 131/6. — Sieh auch Aprillaunen des Gesellschafters. 1819.

3) Die Heirath aus Kurzsichtigkeit: Hundt-Radowskys Erzähler. 1. Bd. 1819. — 4) Macht der Töne: Heinemanns ‚Pomona' 2. Jg. Berlin 1820. S. 207/13.

Ob M. W. Bondi identisch ist mit Wilhelm Bondi, von dem die folg. Nrn. stammen?: — 5) Ademdai. Nach einer persischen Handschrift: Morgenbl. 1821. Nr. 57 f. 62/4. 67 f. — 6) Der Flüchtling. Lustspiel in einem Aufz.: Schießlers Neues dtsch. Orig.-Theater. Prag 1829. Enders. 3. Bdch. n. Folge. S. 101/60. Laut Nachschrift S. 160 einem französ. Vaudeville entlehnt. Aufgef. Berlin 20. Febr. 1821 (unter dem Decknamen Idnob) und bis 20. Mai 1825 14 mal gesp.; Prag 16. Jan. 1823. — 7) Die schwermüthige Maske. Erzählung. (Nach einer wahren Begebenheit): Schießlers Carnevals-Alm. auf 1830. S. 136/64. — 8) Almanzor, oder: die Gabe Menschenherzen zu ergründen: Bohemia 1830. Nr. 86/8.

J. Emanuel Veith, geb. 10. Juli 1787: § 298, J. 119 = Bd. VI. S. 772 ff. — Joh. Heinr. Zehfuß, geb. 5. Aug. 1787: § 339 = Bd. III¹. S. 1034.

121. Christian **Wilhelm Harnisch**, geb. am 28. August 1787 in Wilsnack (Mark Brandenburg), studierte 1806 in Halle und seit Michaelis 1807 in Frankfurt a. O. Theologie und Pädagogik, 1812 erster Lehrer am neuen Schullehrerseminar in Breslau, 1821 Direktor des Schullehrerseminars in Weißenfels, 1842 Pfarrer in Elbei bei Wolmirstedt; † am 15. August 1864 in Berlin. — Sein Sohn Adalbert H. (1815/89) ist als Dichter hervorgetreten.

a. Mein Lebensmorgen. Nachgelassene Schrift. Zur Geschichte der Jahre 1787 bis 1822. Hg. von H. C. Schmieder. Berlin, Hertz. 1865. XVIII, 473 S. 8. — b. Meusel 18, 52. 22II, 578/81; Allg. dtsch. Biogr. — c. Deutsche Turnzeitung 1864 Th. Bach; 1865 Frdr. Haase u. Th. Bach. — d. W. Harnisch's Handbuch für d. dtsch. Volksschulwesen. Mit Anm. und H.s Biographie hg. von Fr. Bartels (Bibl. pädagog. Schriftsteller. 32. Bd.). Langensalza, Beyer & Söhne. 1893. LXII, XII, 380 S. 8. — e. K. Waßmannsdorf: Mtsschr. f. d. Turnwesen 14. Jahrg. (Berlin 1895) Heft 1. — f. Wilh. Rudkowski, Die Breslauer Turnfehde [1817/9] usw.: Zschr. d. Ver. f. Gesch. Schlesiens 45 (1911) S. 1/70.

1) Das Leben des funfzigjährigen Hauslehrers Felix Kaskorbi oder die Erziehung in Staaten, Ständen und Lebensverhältnissen. Ein Nutzbuch den guten, ein Trutzbuch den schlechten Eltern hg. von Wilh. Harnisch. Breslau, W. A. Holäufer. 1817. II. 4 Bl., 504 S.; 1 Bl., 359 S. 8. — (Titelaufl.) Görlitz, F. M. Baumeister. 1838. 8.

2) Lebensbilder aus dem preußischen Sachsenlande. Halle 1827. 8. — 3) Briefe an seine Tochter, auf einer Reise durch Böhmen, Oestreich, Tyrol und die Lombardei usw. Essen, Bädeker. 1841. gr. 12. — 4) Oben Nr. a. — 5) Zahlreiche pädagogische Schriften. Sieh oben Nr. d. und § 306, 57. 11) = Bd. VII. S. 446.

122. **Martin** Hieronymus **Hudtwalcker,** geb. am 15. September 1787 in Hamburg, Sohn des Kaufmanns Nikolaus H., wurde seit 1791 bei seinem Oheim Chn. Martin H., damals Landprediger im Holsteinischen, unterrichtet und folgte diesem 1801 nach Kopenhagen. Dort besuchte er die lateinische Schule, 1803/5 das Gymnasium in Gotha, studierte die Rechte zunächst in Heidelberg, 1807 in Göttingen, 1808 wieder in Heidelberg, 15. April 1809 Doktor, unternahm eine Reise, auf der er in Bayreuth Jean Paul, in Jena und Weimar Wieland, Goethe, Z. Werner und J. D. Gries kennen lernte. Ende September 1809 kehrte er nach Hamburg zurück, Advokat, lebte während Napoleons Herrschaft in Wien, begleitete 1811/3 die Söhne des Grafen Stadion nach Tübingen, 1815 wieder in Hamburg, 1820 Ratsherr; † am 16. August 1865.

Sein wunderlicher Roman, einst viel gerühmt, behandelte burschenschaftlich-romantische Ideen in mißlicher Zeit, indem er sie in die Zeiten des rheinischen Bundes und des ersten patriotischen Aufschwunges zurückverlegte. Was jetzt in den leisen verstreuten Andeutungen überaus schüchtern und zahm erscheint, galt in den Tagen der Demagogenriecherei für kühn und kräftig.

a. M. H. Hudtwalcker, Ein halbes Jahrhundert aus meiner Lebensgeschichte, die Jahre 1787—1839 umfassend. Hamburg 1862. III. Als Handschr. gedruckt.

b. Meusel 18, 224. 22II, 861. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 3 (1855) S. 395/8. — Allg. dtsch. Biogr. 13 (1881) S. 279/82 Behn.

c. Die Aehrenlese (Barmer Unterhaltgsbl.) 1811. Wiederh. in: Fr. Kohlrausch, Erinnerungen aus meinem Leben. Hannover 1863. S. 438/72. Vgl. 103 f. — d. H. L. Behn, Die Hamburg. Familie Hudtwalcker. Hamburg 1879.

e. Goethe-Eindrücke eines Zweiundzwanzigjährigen. Aus Familienpapieren mitgeteilt von Charlotte Broicher [Enkelin von Hudtwalcker]: Preuß. Jahrbb. 139. Bd. (März 1910) S. 479/84. Aus Briefen Hudtwalckers an seine Mutter und an Wolf Graf Baudissin (1809). Daraus Goethes Gespr.² 5, 84 f. — f. Bernh. Koerner, Dtsch. Geschlechterbuch. 19. Band. 1911. Görlitz. S. 118 f. Mit Bildnissen.

Briefe von und an H.: Wolf Graf Baudissin: Die Grenzboten 1889. 1, S. 323. Vgl. 325 und oben Nr. e. — Aug. v. Goethe: Goethe-Jahrb. 10 (1889) S. 86. Daraus: Goethes Gespr.² 5, 84. — Franz Passow: oben Bd. VII. S. 799. Daraus: Goethes Gespr.² 1, 485. 487 f.

1) Bruchstücke aus Karl Berthold's Tagebuch. Hg. von [ps.] **Oswald.** Berlin, verlegt bei Duncker und Humblot. 1826. 405 S. 8.

Nach dem Vorwort wäre ‚der Verfasser in einer der Schlachten des Jahres 1809 unter Oesterreichs Panieren' gefallen; die Blätter werden nicht ‚für das Produkt der Absichtlichkeit und des künstlerischen Bewußtseins ausgegeben'. Das ist nur Maske. Die Briefe reichen vom Juli 1808 bis zum Januar 1809.

Vgl. 1826: Litbl. z. Rhein. Flora (25. März) S. 39. ‚8.' — Abdztg. Wegw. S. 105 f. Böttiger. — Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 125, Sp. 40 Vir. — Bl. f. lit. Unt. S. 121/3. 125/6. ‚5' [W. Alexis]. — Wiener Ztschr. S. 850 in einer Berliner Korr. vom Juny. — Heidelb. Jbb. S. 944 Dr. Paulus. — Allg. Lit.-Z. Nr. 279, Sp. 571/4. — — 1827: Leipz. L.-Z. Sp. 2225/9; H. F. Maßmann, Das vergangene Jahrzehend der deutschen Literatur. München 1827. — W. Alexis, Das Haus Düsterweg 2 (1835) S. 186 f.

2) Ernst und Ferdinand, oder der Christ und der Weltmann. Eine Weihnachtsgabe für Hamburger. Hamburg, Nestler. o. J. (1830). 8. o. Vfn. — 3) Außerdem meist juristische Schriften.

123. **Karl** Adolf **von Wachsmann,** geb. am 27. September 1787 zu Grünberg in Schlesien, in Breslau vorgebildet, trat 1802 in preußische Militärdienste, nahm nach dem Kriege 1806/7 seinen Abschied, trat in badische Dienste, machte 1809 als Leutnant den Feldzug gegen die Tiroler, 1810 den in Spanien mit und kehrte mit seinem Regimente 1811 nach Mannheim zurück. Ende desselben Jahres nahm

er seinen Abschied, heiratete, lebte 1812/8 zu Kreidelwitz (Kreis Glogau) als Gutsbesitzer, verkaufte dieses Gut, erwarb ein anderes (Buschvorwerk bei Schmiedeberg), siedelte 1833 nach Dresden über und starb daselbst am 28. August 1862.

Ein Erzähler recht nach dem Herzen der Abendzeitung: faßlich, breit, voll alltäglicher Erfindung und fast unerschöpflicher Schreiblust; im Übrigen doch ein heilsames Gegengewicht gegen die Unsittlichkeiten des Berliner Clauren bietend.

Nowack 3 (1838) S. 153/5. Daraus zumeist: Allg. dtsch. Biogr. 40 (1896) S. 421 Franz Brümmer. — Wolffs Encyclop. 7 (1842) S. 454.

a. Schles. Musenalm. f. 1835 Bl. 2. Biogr. Skizze von C. G. Nowack, mit Bildnis. — b. Dingelstedt, Herr von Wachsmann als Trauerspieldichter: Frankf. ‚Telegraf' 1837, 3. Quartal Nr. 18. — c. Gersdorfs Repert. 1839 Bd. 21 (Liter. Miscellen) S. 12. — d. [Ida v. Düringsfeld] In der Heimath. Breslau 1843. Daraus: Gesellschafter 1844. S. 146. — e. Kurze Nachrufe. 1862: Dtsch. Museum. Nr. 39, S. 479; Europa. Wochenchronik Sp. 454 f.

EN = Erzählungen und Novellen 1830 ff.: Nr. 41). — L = Lilien. 1838 ff.: Nr. 31).

1) Gesellschafter 1825: 1. Ueber Burgos. (Erinnerung aus dem Jahre 1810). Nr. 68 f. — 2. Warmbrunn und Landeck vor zweihundert Jahren. Nr. 106. — 3. Erinnerungen aus Spanien. Nr. 116/21. 139. 141 f. — 4. Schriftproben aus der Geschichte. Nr. 191. — 5. Manifest Heinrich IV. bei seiner Scheidung von Margarethe von Valois. Nr. 202 f. — — 1826: 6. Sonderbare Festlichkeit. Nr. 66. — 7. Rübezahl. Nr. 165. Aufsatz. — 1827: Feste im 17. Jahrh. Nr. 54.

2) Cecilie Stuart. Eine Erzählung: Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1828. Leipzig, Voß. S. 192/277 = EN 5. Vgl. 1827: Hermione 2. Abt. Sp. 758 f. H. Stahl [Temme]; Gesellschafter S. 924 Pr.; Bl. f. lit. Unt. S. 1086. Holländ. Übers. in: Lenterozen .. door N. van B. B. Amsterdam, Vink. 1834. gr. 8. — 3) Das Ebenbild. Eine Erz.: Dresdner Morgen-Ztg. 1828. Nr. 54/81 = EN 3. — 4) Gustav Adolph's Tod. Eine Erz.: Taschb. z. ges. Vergn. f. 1829. Leipzig, Voß. S. 286/364 = EN 6. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 1150. — 5) 1. Louise von Montmorency. Einer altfranzös. Sage nacherz.: Schles. Taschenb. 1829. S. 15/84 = Nr. 11) 2. EN 73; 2. (Charade): ebd. S. 322.

6) Der Wahn. Eine Erz.: Rosen f. 1829. S. 123/222 = EN 7. — 7) Margarethe Rosen. Eine Erz.: Penelope f. 1830. S. 129/248 = EN 11. Vgl. 1829: Abendztg. Wegw. S. 337; Leipz. Lit.-Z. Sp. 2484 f.; D. Spiegel (z. Damenztg. hg. v. Spindler) S. 158. — 8) Der neunte Thermidor. Eine Erz.: Abendztg. 1830. Nr. 157/72 = Nr. 11) 1. EN 71. Nr. 45) 3. — 9) Erzählungen und Novellen. 1830/49: Nr. 41). — 10) Der Assassine. Erz.: Rosen f. 1831 = EN 13. Vgl. Abendztg. 1830 Wegw. S. 357 f. a. Nachdruck: Sammler. Wien 1831. Nr. 40/56; b. Dramatisierung: ‚Bibar der Assassinenfürst' in: Dramatische Dichtungen von Carl Stegmayer. Wien, Schaumburg u. Comp. 1836. gr. 12. Ohne St.s Namen aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 26. Juli 1833: Wiener Zschr. S. 762/4.

11) Neueste historische Novellen und Erzählungen [1.: Nr. 8); 2.: Nr. 5) 1; 3. Die Meergeusen = EN 70. Nr. 46) 1]. Leipzig 1832, bei Carl Focke. 304 S. 12. = Bibl. histor. Romane u. Nov. 11. Bd. Vgl. Abendztg. 1832 Lit. Not.-Bl. (27. Juni) S. 97 f. E. Gehe; Jen. Allg. Lit.-Z. 1833 Nr. 72, Sp. 95 f. Vir. — 12) Die Pflanzung am Fuße der Anden. Eine Erz.: Sammler 1832. Nr. 56/74 (10. May bis 20. Juny) = EN 16. Wohl Nachdruck. — 13) Die Reise nach Algier. Novelle: Abendztg. 1832. Nr. 161/75 (6./23. Juli) = EN 17. — 14) Das Gewissen [Karl I. von England]. Eine Erz.: Penelope f. 1833. S. 1/96 = EN 15. Vgl. 1832: Abendztg. Lit. Not.-Bl. S. 225 E. Bönecke; Gesellsch. S. 909; Bl. f. l. Unt. S. 1341. ‚152'; Leipz. L.-Z. Sp. 2377. — 15) [Dramatisierung einer nicht näher bezeichneten W.'schen Erz.]: Der Ritt um das Leben. Großes romant. Spektakel-Schausp. in 3 Aufz. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 1. Febr. 1833: Wiener Zschr. S. 255 f.; Allg. Theaterztg. S. 178 f. Heinr. Adami.

16) Der Marquis von Ronceval: Abendztg. 1833. Nr. 92/109 = EN 18. — 17) Die Empörung der Sclaven [auf Hayti]. Eine Erz.: Schles. Musenalmanach f. 1835. S. 1/117 = EN 21. Vgl. Phönix 1835. S. 1126 f. L. B[raunfels]. — 18) Der Inquisitionspalast zu Valladolid. Eine Erz.: Vergißmeinnicht. Taschenb. f. 1835 = EN 31. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1835, S. 403. ‚59'. — 19) Die Mineurs. Eine Erz.:

Phönix. Frühlingsztg. f. Deutschld. 1835. Nr. 130/52 = EN 19. — 20) Die letzten Frangipani. Eine Novelle: Penelope f. 1836. S. 181/299 = EN 39. Nr. 44) 3.

21) Laura Verastegui. Eine Erz.: Vergißmeinnicht f. 1836 = EN 38. — 22) Montalto. Eine Erz.: Taschenb. d. Liebe u. Freundsch. 1836. S. 197/284 = EN 37. Nr. 44) 4. — 23) Das Urtheil des Vaters. Historisches Schauspiel in Fünf Acten. Breslau, [etwa Februar] 1836. M. Friedländer. 153 S. gr. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 10, 520 f.; Gesellsch. 1837. S. 70 E; oben Nr. b.

24) (Zur Preisbewerbung bestimmt. Nro. II). Der Wäringer. Eine Erz.: Der Telegraph. Wien 1836. Nr. 138/55 = EN 22. Erhielt den Preis von 30 Dukaten, vgl. Telegr. 1837, S. 597. Nach S. 609 wurden sämtliche zum Preisbewerb abgedr. Novellen in einen Band gebunden an die ganzjährigen Abonnenten des Jahrg. 1838 unentgeltlich verteilt. Vgl. oben Bd. IX. S. 35 f., 44).

a. Italien. Übers. eines Bruchstücks [von G. B. Bolza]: Rivista Viennese 1 (1838) S. 19/25.

b. Dramatisiert (‚Der Wäringer‘) von Fr. Blum und Georg Ball (1846. Handschr.).

25) Ritter und Bürger: Helena. Taschenb. auf 1837 = EN 28. — 26) Seine und Kaukasus. Erz.: Penelope f. 1837. S. 1/125 = EN 48. Vgl. 1836: Allg. L.-Z. Nr. 218, Sp. 506/8; Jen. A. L.-Z. Nr. 219, Sp. 310; Bl. f. lit. Unt. S. 1401/3. ‚105‘. Auch über Nr. 27). — 27) Die geheime Sendung. Eine Erz.: Taschenb. d. Liebe u. Freundsch. 1837. S. 1/96 = EN 46. — 28) Gthi. Aug. v. Maltitz. [Nekrol. u. Charakteristik]: Abendztg. 1837. Nr. 143 f. 172 f. Dazu Gesellsch. 1837, S. 536. — 29) ‚Still ruhte Jahrelang in seiner Gruft‘: Schillers Album. [Stuttgart] 1837. S. 257. — 30) El ultimo sospiro del moro (Der letzte Seufzer des Mauren) ‚Aus den Thoren von Elvira‘: Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. 1838. S. 55/8.

31) Lilien. Taschenbuch historisch-romantischer Erzählungen für 1838 [bis 1848. 1850] von C. v. Wachsmann. Leipzig: Verlag von Carl Focke. XII. kl. 8.

Inhalt: I. 1838. 3 Bl., 498 S. u. 1 Bl.: 1. Der Leuchtthurm. Erz. S. 1 = EN 35. Nr. 46) 2. — 2. Der Kretin. Eine Sage. S. 95 = EN 32. — 3. Die Konquistadoren. Erz. S. 217 = EN 29. — 4. Der Besessene. Ein Schwank. S. 361/498 = EN 27. — — II. 1839: 5. Der Hirt von Villarcayo = EN 36. — 6. Die Narentaner. — 7. Das Bad der Walkyren = EN 33. — — III. 1840: 8. Sampiero de Ornano [denselben Stoff behandelt W. Blumenhagen in seiner Novelle ‚Vanina‘: oben S. 195, 76. 44) 3]. — 9. Der Mulatte. — 10. Der todte Kämpfer. — 11. Der Schatz. — — IV. 1841: 12. Des Fluches Erben = EN 47 Untergang der Scala. Nr. 44) 5. — 13. Morgan der Buccanier. — 14. Die Tochter Spagnoletto's. — 15. Burg Priebenitz. — — V. 1842: 16. Die Tochter der Wüste. — 17. Zertretene Blumen, zerknickte Blüthen. — 18. Der zerbrochene Ring. — 19. Die Hexe von Oudewater. — — VI. 1843: 20. Nach dreihundert Jahren. — 21. Der Verrath. — 22. Das Gastmahl zu Drimminor. — 23. Die unsichtbare Hand.

VII. 1844. 3 Bl., 407 S. u. 2 Bl.: 24. Die Nebenbuhlerinnen. Erz. S. 1 = EN 65. Nr. 44) 7. — 25. Haß und Liebe. Eine wahre Begebenheit. S. 151 = EN 63. — 26. Der Fremde. Eine Erz. S. 251 = EN 67. — 27. Die Ahnungen. Eine Erz. S. 335/407 = EN 68. — — VIII. 1845: 28. Das Wahrzeichen = EN 78. — 29. Mohun Pang = EN 80. — 30. Sotir = EN 74. — 31. Esther = EN 75. Nr. 45) 4. — 32. Wieben Peter = EN 72. Nr. 42) 1. — — IX. 1846: 33. Vulkanischer Boden = EN 84. — 34. Das Heimweh = EN 79. — 35. Ein gefallener Stern = EN 76. Nr. 44) 1. — 36. Natur und Bildung = EN 81. — 37. Die Einsiedelei del Parrol = EN 77. — — X. 1847: 38. Mutter Careys Hühnchen = EN 92. Nr. 46) 3. — 39. Ein Rendezvous = EN 82. — 40. Frauenhaß = EN 85. Nr. 42) 2. — 41. André = EN 89. — 42. Ein Mann aus dem Volke = EN 83. — — XI. 1848: 43. Der Helgoländer = EN 87. Nr. 45) 2. — 44. Adrienne de Sergy = EN 90. — 45. Unter dem Eichenbaum. — 46. Die Kinder des Nebels = EN 93. — 47. Ladikas Lampe = EN 91. — 48. Desolation = EN 88. Nr. 44) 8. — — XII. 1850: 49. Egeria = Nr. 47) 1. — 50. Der Buchstabe tödtet = Nr. 44) 2. — 51. Die sieben Infanten von Lara. — 52. Die Amazone. — 53. Die Vendéer von Nantes. — 54. Alles ist möglich = Nr. 47) 2.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1838, S. 93. ‚23‘; 1839, S. 1407. ‚164‘; 1840, S. 1301 f. ‚101‘; 1841, S. 1381 f.; 1842, S. 1295 f. ‚29‘; 1843, S. 1433/5. ‚87‘. — Gesellschafter 1842,

S. 317 H. 857 Atn. [Gubitz]. — Ost u. West 1842, S. 337 f. Ernst v. Brunow. — Wiener Zschr. 1843, S. 1058 f. A. S[chumacher]; 1847, S. 1033.

32) Die Hexenprobe: Die Rosen. Zschr. hg. von R. Heller. Leipzig 1838 = EN 26. — 33) Die Verwandlungen. Eine Erz.: Der Wiener Telegraph 1838. Nr. 20 bis 38 = EN 25. — 34) Der gefangene Meister ‚Auf hohem Kaliphenschlosse': Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. 1839. S. 74/6. — 35) Carl Weisflog, biogr. skizziert: Phantasien u. Historien von Weisflog. 12. Theil. Dresden u. Leipzig 1839. 16.

36) Die Aufforderung ‚Vor Maszyad der Feste im Palmenthal': Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. 1840. S. 71/4. — 37) ‚Des Wahnes Nebel lagen auf der Erde': Haltaus, Album dtschr. Schriftsteller. 1840. Leipzig. S. 267. — 38) Das Leben in den Sudeten: Deutsche Pandora. 1. Bd. Stuttgart 1840. S. 127/60. Vgl. Ost u. West. Prag 1840, S. 254 K. Gödeke. — 39) Helgoland. Ein Büchlein zur Begleitung für Lust- und Badereisende. Dresden, Arnold. 1842. VIII, 69 S. 8.; 2. verm. Aufl. Ebda. 1844. VIII, 80 S. 16.; 3. gänzl. umgearb. u. verm. Aufl. Ebda. 1847. 16. — 40) Tiedge's Traum ‚Weit von hier am Tiberstrande': Album der Tiedge-Stiftung. 1. Bd. Dresden 1843. S. 161/3.

41) E r z ä h l u n g e n und N o v e l l e n. Leipzig 1830/49. XXXVII. 8. — Verleger: Bd. 1/6 F. A. Brockhaus; 7/37 Carl Focke.

Inhalt: I. 1830. XVI, 358 S.: 1. Der Tempelherr. — 2. Die Brüder. — 3. Das Ebenbild: Nr. 3). — — II. 1830. 2 Bl.. 288 S.: 4. Die Verlobung. — 5. Cäcilie Stuart: Nr. 2). — 6. Gustav Adolfs Tod: Nr. 4). — — III. 1832. VIII, 364 S.: 7. Der Wahn: Nr. 6). — 8. Die Geächteten. — 9. Die Remonstranten. — — IV. 1832. 2 Bl., 355 S.: 10. Brandenburgs Decius. — 11. Margarethe Rosen: Nr. 7). — 12. Die Sibylle vom Elisabeththurm. — — V. 1834. 2 Bl., 378 S.: 13. Der Assassine: Nr. 10). — 14. Die Verbannten. — 15. Das Gewissen: Nr. 14). — — VI. 1834. 2 Bl., 390 S.: 16. Die Pflanzung am Fuße der Anden: Nr. 12). — 17. Die Reise nach Algier: Nr. 13). — 18. Der Marquis von Ronceval [Rübezahl]: Nr. 16).

VII. 1836. 348 S.: 19. Die Mineurs: Nr. 19). — 20. Die Schatzkammer der Ynka [Pizzaro]. Vgl. Nr. 48). — 21. Die Empörung der Sklaven: Nr. 17). — — VIII. 1837. 414 S.: 22. Der Wäringer: Nr. 24). — 23. Der Infant. — 24. Die Auserwählten. — — IX. 1838: 25. Die Verwandlungen: Nr. 33). — 26. Die Hexenprobe: Nr. 32). — 27. Der Besessene: L 4. — — X. 1839. 28. Ritter und Bürger: Nr. 25). — 29. Die Konquistadoren: L 3. — 30. Die Heldin von Dunbar. — — XI. 1839: 31. Der Inquisitionspalast zu Valladolid: Nr. 18). — 32. Der Kretin: L 2. — 33. Das Bad der Walkyren: L 7. — — XII. 1839: 34. Der Pächter von Ballengiech. — 35. Der Leuchtthurm: L 1. — 36. Der Hirt von Villarcayo: L 5. — — XIII. 1840: 37. Montalto: Nr. 22). — 38. Laura Verastegui: Nr. 21). — — XIV. 1840: 39. Die letzten Frangipani: Nr. 20). — 40. Der Sturm auf Ismail. — — XV. 1840: 41. Der Brautraub. — 42. Die Tochter der Pharaonen. — — XVI. 1840: 43. Die Rächer. — 44. Das Fest zu Moritzburg [Gräfin Aurora Königsmarck]. — 45. Hackelberg. Sage. — — XVII. 1841: 46. Die geheime Sendung: Nr. 27). — 47. Der Untergang der Scala: L 12. — — XVIII. 1841: 48. Seine und Kaukasus: Nr. 26). — 49. Die Brautwerbung. — — XIX. 1841: 50. Die Maroneger. — 51. Entsagung = Nr. 46) 4. — — XX. 1841: 52. Das Majestätsverbrechen. — 53. Der Unbekannte.

XXI. 1843: 54. Der Kelchner = Nr. 44) 6. — 55. Der Schwesternthurm. — — XXII. 1843: 56. Das Loos des Schönen. — 57. Die Afrikanerin. — — XXIII. 1843: 58. Der Cagot. — 59. Die Todfehde. — — XXIV. 1843. Die Hexenwage. — 61. Die Schicksalsnacht. — — XXV. 1844: 62. Die alten Preußen. — 63. Haß und Liebe: L 25. — — XXVI. 1844: 64. Burg Gardovall. — 65. Die Nebenbuhlerinnen: L 24. — — XXVII. 1844: 66. Die Flucht aus der Engelsburg. — 67. Der Fremde: L 26. — 68. Die Ahnungen: L 27. — — XXVIII. 1844: 69. Julia Gonzaga = Nr. 45) 1. — 70. Die Meergeusen: Nr. 11) 3. — — XXIX. 1846: 71. Der neunte Thermidor: Nr. 8). — 72. Wieben Peter: L 32. — — XXX. 1846: 73. Louise von Montmorency: Nr. 5) 1. — 74. Sotir: L 30. — 75. Esther: L 31.

XXXI. 1846: 76. Ein gefallner Stern: L 35. — 77. Die Einsiedelei del Parol: L 37. — — XXXII. 1846: 78. Das Wahrzeichen: L 28. — 79. Das Heimweh: L 34. — 80. Mohun Pang: L 29. — — XXXIII. 1847: 81. Natur und Bildung: L 36. — 82. Ein Rendezvous: L 39. — 83. Ein Mann aus dem Volke: L 42. — — XXXIV. 1847: 84. Vulkanischer Boden: L 33. — 85. Frauenhaß: L 40. — — XXXV. 1849: 86. Nord

und Süd. — 87. Der Helgoländer: L 43. — 88. Desolation: L 48. — — XXXVI. 1849: 89. André: L 41. — 90. Adrienne de Sergy: L 44. — 91. Ladika's Lampe: L 47. — — XXXVII. 1849: 92. Mutter Careys Hühnchen: L 38. — 93. Die Kinder des Nebels: L 46.

Vgl. Abendztg. Wegw. (Lit. Not.-Bl.) 1830, S. 333 Th. Hell; 1832, S. 173/4 E. Gehe. — Allg. Lit.-Z. 1830. Nr. 234, Sp. 592; 1833. Nr. 70, Sp. 559 f.; 1834. Nr. 230, Sp. 623 f. G—e. — Jen. A. L.-Z. 1830 Ergbl. Sp. 245 f. A. L.; 1832 Erg. Sp. 240 Vir.; 1834. Nr. 226, Sp. 373 f. B. U. — Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 1089/91; 1832, S. 1397/9; 1834, S. 1457/9; 1840, S. 215 f.; 1841, S. 591 f. — Leipz. Lit.-Z. 1831, Sp. 2169/73. — Menzels Litbl. 1833, Nr. 17 (18?) G[utzkow]. — Dr. Schiff, Glossen über sechs Novellen: Gesellschafter 1834. S. 817 f. 822 f.

42) Album .. [6. Jahrg.]. Tabor, 1851. J. L. Kober: 1. Wieben-Peter. Bd. 23, S. 172/304: L 32. — 2. Frauenhaß. Histor. Erz. Bd. 24, S. 93/250: L 40. — — 43) Der Schauplatz der Thaten des Don Quixote: Pestalozzi-Album .. hg. von Ernst Fischer. Dresden, 1852. S. 150/62. Aufsatz.

44) Album .. [7. Jg. Bd. 1/4]. Tabor, Kober. 1852. 16. Auch u. d. T.: Denksteine. Histor. Erzählungen von usw. 1./4. Bd. Enth. I. 266 S. u. 1 Bl.: 1. Ein gefallener Stern. S. 5: L 35. — 2. Der Buchstabe tödtet! S. 191/266: L 50. — II. 250 S. u. 1 Bl.: 3. Die letzten Frangipani. S. 5: Nr. 20). — 4. Montalto. S. 155/250: Nr. 22). — III. 259 S.: 5. Der Untergang der Scala: S. 5: L 12. — 6. Die Kelchner. S. 175/259: EN 54. — IV. 267 S.: 7. Die Nebenbuhlerinnen. S. 5: L 24. — 8. Desolation. S. 193/267: L 48.

45) Album [7. Jg. Bd. 8. 9]. Tabor, 1852. Kober. Auch u. d. T.: Epheuranken. Histor. Erzählungen von usw. 1. 2. Bd. Enth.: I. 272 S. u. 1 Bl.: 1. Julia Gonzaga. S. 5: EN 69. — 2. Der Holländer. S. 179/272: L 43. — II. 266 S. u. 1 Bl.: 3. Der neunte Thermidor. S. 5: Nr. 8). — 4. Esther. S. 165/266: L 31.

46) Album [8. Jg. Bd. 13/4]. Tabor, 1853. Kober. Auch u. d. T.: Immortellen. Histor. Erzählungen von usw. 1. 2. Bd. Enth.: I. 246 S. u. 1 Bl.: 1. Die Meergeusen. S. 5: Nr. 11) 3. — 2. Der Leuchtthurm. S. 141/246: L 1. — II. 239 S.: 3. Mutter Carey's Hühnchen. S. 5: L 38. — 4. Entsagung. S. 123/239: EN 51. — — 47) Album [8. Jg. Bd. 21]. Ebda. 1853. 254 S. u. 1 Bl. Enth.: 1. Egeria. S. 6: L 49. — 2. Alles ist möglich. S. 165/254: L 54.

48) Nowack verzeichnet eine holländ. Übers. (‚Ferdinand en Marina' usw. Amsterdam 1838. gr. 8.). ohne das W.sche Original zu nennen. Vielleicht ist es EN 20?

124. Johanna Neumann, geb. am 29. September 1787 bei Mannheim (nach anderen in Regensburg) als die Tochter des Posthalters Hiepe, nach dessen frühen Tode bei einem Oheim in Mannheim erzogen, kehrte 1803 zu ihrer Mutter zurück, die sich inzwischen zum zweitenmale mit dem Intendanten des fürstl. Lichtensteinschen Privattheaters, Deutsch in Wien, verheiratet hatte. In Hietzing bei Wien traf Johanna mit H. J. v. Collin zusammen, der sie zum Schriftstellern anregte. 1805 begleitete sie ihre Mutter zu einer Kur nach Regensburg, lernte dort den Kaufmann Philipp Neumann kennen und folgte ihm als Gattin nach Elbing. Als er 1821 in Konkurs geriet (er starb 1836), sicherte sie durch Schriftstellerei das Auskommen der Familie, gründete daneben eine Leihbibliothek und errichtete, nach bestandener Prüfung, 1824 eine höhere Töchterschule, der 1839 ein Pensionat angegliedert wurde; 1852 trat sie in den Ruhestand und starb am 31. Mai 1863 in Elbing.

a. Autobiograph. Notiz: Nr. 56). — b. Raßmann, Ps.-Lex. S. 156 f. 212; Schmidt, Gallerie. 1840. S. 171/4. 231; Brümmer, Lex. (1884) S. 434 = Allg. dtsch. Biogr. 23 (1886) S. 526 nach Familiennachrichten. — c. Gesellschafter 1840. Nr. 82. — d. Holtei, Briefe aus und nach Grafenort. Altona 1841. S. 300. — e. Elbinger Anzeigen 1863. Nr. 47.

e. Abendztg. Wegw. (Liter. Not.-Bl.) 1825, S. 34. 269 f. 294; 1826, S. 139; 1827, S. 30 Th. Hell. 421; 1828, S. 122 Carl Herloßsohn. 289 f.; 1832, S. 85. 178 Nürnberger; 1833, S. 241 f. Nürnberger. — f. Wiener Zschr. 1825, S. 443; 1827, S. 128; 1833, S. 699 f.; 1835, S. 134 f. — g. Liter. Conv.-Bl. (Bl. f. lit. Unt.) 1825, S. 1199; 1827, S. 499 f. (vgl. Berl. Schnellpost 1827 Beiwagen Nr. 31, Sp. 8). 708. 1011 f. Beil.-Nr. 6. 7; 1828, S. 455. 832; 1829 Beil. Nr. 1. 19; 1830, S. 531. Beil. Nr. 5; 1831,

S. 440. 1260; 1832, S. 164. 1447; 1834, S. 1387; 1836, S. 104; 1837, S. 479. 1159 f.; 1838, S. 159; 1840, S. 1340; 1841, S. 751 f.; 1842, S. 899 f. 1348; 1844, S. 540; 1845, S. 566; 1846, S. 100; 1847, S. 367. 1247 f. — h. Litbl. z. Rhein. Flora 1826, S. 40. — i. Jen. Allg. Lit.-Z. 1826. Nr. 175, Sp. 439 f. Ergbl. Sp. 287 f. 290 f.; 1827 Erg. Sp. 296; 1828. Nr. 137. 174, Sp. 135 f. 423 f.; 1829. Nr. 93, Sp. 263 f. Erg. Sp. 126 f.; 1832 Erg. Sp. 223 f.; 1837. Nr. 71, Sp. 87 f. — k. Allg. Lit.-Z. 1827 Erg. Sp. 151 f. 328. 656; 1829. Nr. 139, Sp. 469 f.; 1833. Nr. 162, Sp. 80. — l. Beiwagen z. Berl. Schnellpost 1827. Nr. 11, Sp. (4 f.). — m. Litbl. z. Morgenbl. 1827, S. 374 W. Hauff; 1834, Nr. 37; 1836, Nr. 14. 102. — n. Dresdner Litbl. 1828, Sp. 24. 140 f. — o. Gesellschafter 1831, S. 884; 1832, S. 769 f.; 1833, S. 1007; 1836, Nr. 14. 102; 1834, S. 485; 1836, S. 137; 1837, S. 270 f.; 1840, S. 546 f.; 1843, S. 352. — p. Die Gegenwart 9 (1854) S. 260 f.

Die Schriften erschienen, wenn nicht anders angegeben, unter dem Decknamen **J. Satori** (später mit Beifügung ihres Frauennamens). Vgl. Nr. 16):

1) Treue Liebe. (Zur Preisbewerbung)..: Wiener Zschr. 1820. Nr. 152/5 (19./26. Dec.). o. Vfn. Vgl. Nr. 56) Bd. 1, S. XIII. Dort heißt es freilich irrig: ‚Wiener Modenspiegel 1821‘. — 1[1]) Katholisches Gebeth- und Erbauungsbuch für fromme Christen. Elbing 1821, Frdr. Traug. Hartmann. 120 S. u. 1 Bl. 8. — 2) Anna van der Velden: Abendztg. 1821. Nr. 198/202. — 3) Biandetta. Erzählung: Ebda. 1823. Nr. 97/105 = Nr. 6) 4. — 4) Auszüge aus Eugeniens Tagebuche: Ebda. 1823, Nr. 70. 72. 162. 212. 260. 272 und 1825, Nr. 194.

5) Valerie, oder die Gemälde. Danzig, Wilh. Theod. Lohde. 1824. 2 Bl., 175 S. 8. = Nr. 6) 1. Vgl. Nr. 9). — 6) Sämmtliche Schriften. III. 8. Bd. 1. 2: Danzig, Lohde, 1824/5; Bd. 3: Leipzig, W. Engelmann. 1826. Inhalt. I. 1: Nr. 5); II. (Auch u. d. T.: Vier Erzählungen): 2. Der Himmel führt die Seinen wunderbar zum Ziele. 3. Der Schein trügt. 4: Nr. 3). 5. Selbstbetrug; III. 214 S. (Auch u. d. T.: Erzählungen): 6. Der Weiberfeind. 7. Des Geschickes Fügungen. — 7) Die Belagerung von Solothurn. Erz.: Penelope f. 1826. S. 41/73.

8) Feldblumen ein Taschenbuch für das Jahr 1826. Hg. von J. Satori. Danzig [o. Verl.]. 5 Bl., 362 S. u. 1 Bl. kl. 12. Enth. die Erz.: 1. Siegfried von Dahnefeld und Maria von Alffleben oder Liebe, Kampf und Pflicht. S. 7/157; 2. Das Ebenbild. S. 159/362. Vgl. Nr. 12). Oben Bd. VIII. S. 117, 288. Ein Jahrg. für 1825 existiert wohl nicht. — 9) Geschichte der Gräfin Moorfeld. Leipzig, Rein. 1826. IV, 444 S. 8. Bildet eine Ergänzung zu Nr. 5). — 10) Pulawsky und Kosinsky, oder böse Mittel entweihen gute Zwecke. Eine histor. Erz. aus der polnischen Revolution. Ebda. 1826. II. 8.

11) List gegen List. Ein Gemälde aus dem Gebiete der feinen Welt. Leipzig, Rein. 1826 (1827?). II. 8. — 12) Das Ebenbild, oder das Pfarrhaus zu Lindenwalde. Ebda. 1827. 238 S. 8. Vgl. Nr. 8) 2. — 13) Das enthüllte Verbrechen, oder der vereitelte Königsmord Ludwigs des Achtzehnten. Ebda. 1827. II. 234, 244 S. 8. — 14) Alexandrina. Erz.: Rosen f. 1828. S. 257/354. Denselben Stoff (Kaiserin Katharina II. von Rußland läßt die Tochter der Kaiserin Elisabeth im Kerker verschmachten) behandelt Carlo M i n o n a in ‚Katinka Tarakanoff‘ (Erzählungen. Schneeberg 1829). — 15) [1.] Franzesko und Roderigo oder die Gewalt der Leidenschaft. [2.] Das Testament. Zwei Erz. Leipzig, Rein. 1828. 234 S. 8.

16) Clara von Pappenheim, oder die nächtlichen Erscheinungen im Schlosse Waldburg. Von [ps.] **Julius Elbing.** Leipzig, Rein. 1828. II. 222, 294 S. 8. In Briefform. — 17) Beitr. in Schnaases ‚Gesprächigem‘. Danzig 1828. — 18) Eugenie du Plessy oder der Eid. Erz.: Rosen f. 1830. S. 309/421. Vgl. Nr. 76). — 19) Der Doppeleid, oder die Wallfahrt nach Jerusalem. Leipzig, Rein. 1830 [Herbst 1829 ausg.]. II. 8. — 20) Seraphine oder: der Uebel größtes ist die Schuld. Eine Erz. aus d. 17. Jahrh. Ebda. 1830. 8. — 20[1]) Jaromir, Angelika und Rodrigo, oder der Liebe Kampf und Sieg. Berlin 1830. 8. Von Raßmann und Schmidt unter ihren Schriften aufgeführt.

21) Das Kreuz im Walde, oder der Doppelmord. Eine Erz. Leipzig, Rein. 1830. II. 195, 204 S. 8. — 22) Aus Berlin. Am 17. November 1830: Abendztg. 1831. S. 16. 20 Satori [J. Neumann?]. — 23) Blanca von Castilien oder das Opfer der Politik. Eine histor. Erz. Leipzig, Rein. 1831. II. 8. — 24) Die Charade. Novelle.

Berlin, Schüppel. 1831. 8. Kayser 8, 295: Berlin, A. Förstner. 1839. 8. — 25) Konradin von Schwaben, der letzte Hohenstaufen. Eine histor. Erz. Leipzig, Rein. 1831. II. 8.

26) Nichts so schlimm, zu Etwas ist's gut. Erz. aus dem Gebiet der Wahrheit: Gesellschafter 1832. Nr. 36 f. — 27) Novellen. Leipzig, Engelmann. 1832. III. 8. Enth. I. 130 S.: 1. Für Gott, König und Vaterland; II. 167 S.: 2. Louise, Herzogin von Savoyen. 3. Boja, das schöne Hirtenmädchen; III. 144 S.: 4. Kampf und Glaube. — 28) Erik, König von Schweden. Ein histor. Gemälde. Danzig 1833 bei Fr. Sam. Gerhard. II. 219, 224 S. 8. — 29) Die Fürstin Wowotschin und ihre Söhne, oder die Verbannten nach Sibirien. Dichtung und Wahrheit. Ebda. 1833. III. 8. — 30) Das Musikfest in Preußen am 2. Juni 1833. Eine Vision: Gesellschafter 1833. Nr. 104/6.

31) Anna und Hedwig, die Töchter Kasimir's III. von Polen. Ein romantisches Gemälde: Rosen f. 1835. S. 99/180. — 32) Johanna I. Königin von Neapel. Eine histor. Erz. Leipzig, Hartmann. 1835. II. 214, 198 S. 8. — 33) Novellenkranz .. Leipzig, Rein. 1835/7. IV. 8. Enth.: I. 1. Hernani. Nachtstück [V. Hugo's ‚Hernani' in novellistischer Form]. 2. St. Annaberg, ein Sage aus dem Erzgebirge. 3. Der heilige Bavo. Legende; II. 4. Das Geheimniß. Nachtstück. 5. Luise Ryson. Erz.; III. 1836. 238 S. : 6. Elisabeth Gräfin von Swedenbrock. Eine Erz. aus der schwedischen Geschichte [der bekannte ‚Maskenball', nur ist die Gräfin nicht die Gattin sondern die Verlobte Anckarströms, des Mörders von Gustav III.]; IV. 1837: 7. Die Belagerung von Marienburg. Vgl. Nr. 72) 5. 78) 2. — 34) Diana von Cinq Mars oder der Eid. Eine histor. Erz. Leipzig, Engelmann. 1836 [1835]. 281 S. 8. — 35) Kain, oder Wenzl und Boleslaw, Prinzen von Böhmen. Eine histor. Erz. Ebda. 1836. XIV, 274 S. 8.

36) Der Riese von Livorno oder die Geheimnisse des Schlosses Varmontell. Eine histor. Erz. Berlin, E. H. Schröder. 1837. 275 S. 8. — 37) Ubaldo [Vormund des minderjährigen Königs Alfons v. Castilien] oder die Empörer. Eine Novelle. Leipzig, Meißner. 1837. 279 S. 8. Vgl. Kotzebue § 258, 8. 146) = Bd. V. S. 284? — 38) Verliebt sein und lieben. Eine Familiengeschichte. Nordhausen, Fürst. 1838 [1837 ausgeg.]. II. 8. — 39) Wer büßt, hat gefehlt. Eine Familiengesch. Ebda. 1838. 8. — 40) 1. Die Kraft des Glaubens. Novelle: Der Wiener Telegraph 1838. Nr. 61/70. — 2. Der Tod sühnt jede Schuld: Unser Planet 1838. Nr. 184 ff. — 3. Er hat mich ausgeschlagen! Eine Begebenheit aus dem Leben: Berliner Modenspiegel 1839. Nr. 1 ff.

41) Lady Elisabeth Mowbray oder: Der heilige Aloysius. Eine Erz. aus der Zeit Heinrichs I., Königs von England. Nordhausen, Fürst. 1839. II. 8. — 42) Die Brüder. Eine histor. Erz. aus den Zeiten der Schottischen Königin Maria. Leipzig, Meißner. 1839. 8. — 43) Johann Kasimir von Polen. Histor. Roman. Danzig, Gerhard. 1840. III. 8. — 44) Die sicilianische Vesper, oder: Rache ist süß, vergeben aber göttlich. Ein Roman aus dem 13. Jahrh. Nordhausen, Fürst. 1840. II. 8. — 45) Schuld und Buße oder das St. Magdalenenkloster zu Debreczin und seine Bewohnerinnen. Wahrheit und Dichtung. Leipzig, bei Chn. Ernst Kollmann. 1840. II. 1 Bl., 265 S.; 1 Bl., 250 S. u. 2 Bl. 8. Druck von Eduard Zimmermann in Naumburg.

46) Johannes IV. von Rußland und seine Gemahlin Okolnitschy. Eine histor. Erz. Leipzig, Eduard Meißner. 1840. II. 8. — 47) Elisabeth, Prinzessin von Böhmen. Eine histor. Erz. Ebda. 1841 [1840 ausgeg.]. 1 Bl., 189 S. 8. — 48) Gesellschafter 1841: 1. Ueber Jugendschriften. Nr. 62; 2. Wilhelmine Halberstadt und ihre in Cassel gegründete Stiftung für vaterlose und unvermählte Töchter Deutschlands. Nr. 99 bis 102. — 49) Ein Schriftchen von ihr über weibliche Erziehung (8 S.) wurde den Elbinger Anzeigen 1841 beigelegt. — 50) Vallon de Roses und seine Bewohnerinnen. Oder die Brüder Moraves. Eine Erz. Elbing, F. W. Neumann-Hartmann. 1841. 283 S. 8.

51) Xenia, Tochter des Großfürsten Boris Gudunow von Rußland. Ein histor. Roman. Danzig, Gerhard. 1842 [1841 ausgeg.]. 320 S. 8. — 52) Wahre Liebe scheut kein Opfer. Eine Erz. aus der neueren Zeit. Ebda. 1842. II. 8. — 53) Franz Monnier, oder: Die Bewohner des Klosters St. Johann von Gott in Paris. Eine Erz. aus dem

16. und 17. Jahrh. Nordhausen, Fürst. 1842. II. 8. — 54) Catharina Howard, oder das Altarblatt in Kensington. Eine histor. Erz. Danzig, Gerhard. 1843 [1842]. II. 8. — 55) Der Treubruch. Ebda. II. 8. In Nr. 56) Bd. 2, S. 302 ohne nähere Angabe verzeichnet.

56) Dorothea Sibylla, Herzogin von Liegnitz und Brieg. Eine histor. Erz. Leipzig, bei Chrn. Ernst Kollmann. 1843. II. XVI, 293 S.; 1 Bl., 296 S. u. 3 Bl. 8. Vorrede: 1, S. III/XVI mit selbstbiogr. Daten; Verzeichniß aller bisher von mir erschienenen Werke: 2, S. (297/302). Nr. 56) bildet nach der Vorrede deren 100. Band. — 57) Hof-Intriguen. Ein histor. Roman aus der Zeit der Catharina von Medicis. Danzig, Fr. Sam. Gerhard. 1843. II. 304, 268 S. 8. — 58) Mein Herz bleibt bei dir! Ein histor. Roman aus der Zeit Jacob IV. von Schottland. Ebda. 1844. II. 268, 384 S. 8. — 59) Armand, Marquis von Autremont. Eine romantisch-histor. Erz. aus den höchsten Kreisen der Gesellschaft Frankreichs und Englands. Braunschweig, Leibrock. 1844. III. 312, 311, 355 S. 8. — 60) Camilla, Prinzessin von Bissignano, oder: Die Rache. Danzig, Gerhard. 1844. III. 251, 270, 244 S. 8. Der Held des Romans ist ein Räuberhauptmann.

61) Die Stieftochter. Eine Familiengesch. Danzig, Gerhard. 1845. II. 8. — 62) Die Zwillingsschwestern in der Straße Rue St.-Honoré No. 17 in Paris. Ein Roman aus den höheren Kreisen von Paris. Ebda. 1846. III. 8. — 63) Benoni. Roman. Wien, Stöckholzer v. Hirschfeld. 1847 [1846]. 8. — 64) Die Nonne. Roman. Danzig, Gerhard. 1847. II. 278, 295 S. 8. — 65) Licht und Schatten. Ein histor. Roman aus den Zeiten Peter's des Großen von Rußland. Nordhausen, Fürst. 1847. III. (760 S.). 8.

66) Das Geheimniß. Ein histor. Roman aus der Zeit Carls I. von England. Danzig, Gerhard. 1847. III. (798 S.). 8. — 67) Agraffia und Fatime, oder: die Folgen der Schuld. Historisch-romant. Erz. aus der Zeit des Königs Siegmund III. von Polen. Braunschweig, Leibrock. 1847. III. 290, 296, 322 S. 8. — 68) Der Sylvesterabend. Roman. Danzig, Gerhard. 1848. III. (734 S.). 8. — 69) Das Verbrechen. Originalroman aus den höheren Kreisen Englands. Nach einer wahren Begebenheit. Grimma, Verlags-Komptoir. 1851. II. 8. — 70) Elisabeth von Cedernström. Eine Gesch. aus der vornehmen Welt. Berlin, Grobe. 1852 [1851]. II. 271, 211 S. 8. — 71) Die Enttäuschung. Ein Roman aus der Zeit Peter III. von Rußland. Ebda. 1852 [1851]. 274 S. 8.

72) Europäische Bibliothek d. neuen belletr. Liter. usw. Grimma, Verlags-Comptoir. 8. Bd. 555/6: 1. Louise, die Prinzessin von Montpensier. Histor. Roman aus der Pariser vornehmen Welt. 1852. II. 233, 224 S. — Bd. 753/5: 2. Der Bischof. Eine Erz. aus der Zeit Ludwigs XV. 1852. III. 209, 236, 285 S. — Bd. 756/8: 3. Rahel. 1852. III. 214, 187, 159 S. — Bd. 771/2: 4. Die weißen Rosen. 1852. II. 203, 243 S. — Bd. 791: 5. Das Schloß Marienburg. Histor. Roman. 1852. 204 S. 8. Vgl. Nr. 33) 7.

73) Gott lebt noch: Epheu, Lilien u. Rosen. Eine Festgabe f. 1853. Grimma. gr. 16. Vgl. Nr. 94). — 74) Die Mohrin. Roman. Leipzig, C. L. Fritzsche. 1854. III. 160, 159, 181 S. 8. — 75) Preußens Vorzeit. Ein Buch für jeden Gebildeten usw. Ebda. 1854. III. 226, 202, 172 S. 8. Vgl. Nr. 89). — 76) Eugenie du Plessy. Histor. Novelle. Leipzig, Kollmann. 1856. 2 Bl., 234 S. 8. Vgl. Nr. 18). — 77) Die Geheimnisse von Benebridge-Hall. Wurzen 1856 (?), Verlags-Comptoir. III. 187, 188, 195 S. gr. 8. = Europäische Bibl. d. neuen belletr. Liter. Bd. 61/3. — 78) Zwei Erzählungen: [1.] Es ist gewiß der schwerste Kampf, dem, was wir lieben, zu entsagen. [2.] Die Belagerung der Marienburg [sieh Nr. 33) 7]. Leipzig, Kollmann. 1857. 2 Bl., 188 S. 8.

Jugendschriften.
(Titel gekürzt).

79) Die Großmama. Eine Sammlung von Mährchen. Leipzig, Rein. [1826]. 278 S. 12. Sieh Nr. 80). Inhalt (nach Jen. A. L.-Z. 1827. Nr. 117, Sp. 454 f. Die Untertitel weggelassen). 1. Der Katzenpalast. 2. Das hübsche Katharinchen. 3. Die drei guten u. d. drei bösen Schwestern. 4. Elisabeth .. Eine Räubergeschichte. 5. Thomas Pfennig. 6. Der leichtsinnige Franz. 7. Friedoline. 8. Ladronette. 9. Die verwandelte Finette. 10. Der Mäusepalast. 11. Die Prinzessinnen. 12. Edelmuth

und Rache. 13. Das war angeführt. — 79[1]) ‚Kommt her meine Kinder, ich will Euch etwas erzählen‘. Leipzig, Engelmann. 1825. 8. Wiederh. 1837. 8. — 80) Mährchen u. moral. Erzählungen. Mohrungen, Rautenberg. 1831. br.-12. Fortsetzung von 79). — 81) Der Räderstuhl: Gesellschafter 1831. Nr. 124/7. Vordruck aus: Mußestunden. Berlin, Vereinsbuchh. 1831.

82) Die Kinderfreundin. Wirklichkeit und Dichtung in Erzählungen usw. Berlin, Vereins-Buchh. (1831). 8. Inhalt: 1. Das trauernde Königspaar. 2. Der überlistete Räuber. 3. Der Großmutter Geburtstag. 4. Die Prinzessin und ihre Stiefmutter. 5. Die heil. Elisabeth. 6. Das goldene Reh. 7. Die ungleichen Brüder. 8. Der Ring der Fee. 9. Die Fürstentochter. 10. Die drei Wünsche. — 83) Oberon .. Eine Sammlung schöner Mährchen und Erzählungen. Mohrungen, Rautenberg. 1832. 1835. 1844. III. 12. — 84) Lieb' Tantchen aus Marienburg. Eine Sammlung von moral. Erz. aus Preußens Vorzeit. Danzig, Anhuth. 1833. 287 S. 12. Wiederh.: 1838. 12. — 85) Der Savoyarden-Knabe, oder das Pathengeschenk. Berlin u. Königsberg in d. N., Vereins-Buchh. 1834. 68 S. 8. — 86) Erzähle, liebes Großmütterchen! Ebda. 1835. 208 S. 8.

87) Neumond. Ein Hausfreund für Kinder .. Hg. von J. Satori .. u. a. Mohrungen, Schulbuchh. 1835/7. III. 12. — 88) Fidelitas oder neue Erzählungen. Berlin, Hasselberg. 1836. 8. — 89) Preußens Vorzeit. Eine Sammlung von histor. Erz. Berlin, Gropius. 1836. br. 8. Vgl. Nr. 75). — 90) Schneeglöckchen. Ebda. — 91) Der Invalide. Eine Sammlung von Charakterzügen edler Menschen. Leipzig, G. Fischer. 1836. 8. — 92) Komödien für Kinder. Berlin, Gropius.

93) Die heil. zehn Gebote. Bildlich dargestellt durch das Leben und die Thaten des Peter Poltermann, einstigen Waffenschmieds zu Jüterbogk. Eine Sage. Berlin, Vereins-Buchh. (1836). 76 S. 8. — 94) Gott lebt noch! Oder die gute und fromme Tochter. Leipzig, G. Fischer. 1837. Vgl. Nr. 73). — 95) Winterfreuden, ein Lesebuch. Berlin, Gropius. (1837). gr. 8. — 96) Willst du ein Mährchen hören? Acht anmuthige Erz. Berlin, Enslin (F. Müller). (1837). 8. — 97) Kommt her, meine Kinder. 1837: Nr. 79[1]).

98) Lohn des Fleißes. Eine Sammlung von Mährchen und Erz. Leipzig, Hinrichs. (1837). 8. — 99) Madame Neander im Kreise ihrer Zöglinge. Eine Sammlg. von Mährchen usw. Leipzig, Engelmann. 1837. 8. — 100) Die Erzählerin. Eine Sammlg. von .. Geschichten, Sagen usw. Berlin, F. H. Morin. 1838 [1837]. gr. 12.

101) Das Weihnachtsfest zu Marienburg. Eine Sammlg. von Erz. und Komödien. Leipzig, J. J. Weber. [1838]. 16. — 102) Der kleine Fischerknabe. Eine Erz. Berlin, Vereins-Buchh. [1839]. kl. 8. Zweite Aufl. [1844]. 71 S. kl. 8. — 103) Petermännchen. Eine Erz. Ebda. [1839]. 1 Bl., 112 S. kl. 8. — 104) Der Flötenbläser im Chamonythal. Ebda. Vgl. Nr. 56) Bd. 1, S. (298). — 105) Buch für Töchter gebildeter Stände. Berlin, Rubach. [1840]. VI, 226 S. 8. Wiederh.: Leipzig, Baensch. [1849]. 8. u. d. T.: Buch für Kinder.

106) Mießchen und Moorchen oder Frau Barbara Simpel und ihre Zöglinge. Berlin, Hasselberg [1840]. 128 S. 8. — 107) Winterabende der Frau Neander im Kreise ihrer Enkel. Eine Sammlg. von Erz. Chur, Grubenmann. 1840. gr. 12. — 108) Beitr. im ‚Berliner Jugendfreund‘. Berlin, Gropius. 1840. — 109) Bleibe im Lande und nähre dich redlich! Eine Robinsonade. Leipzig, Krappe. [1841]. 170 S. gr. 12. — 110) Rhein. Sagen und Legenden. Gesammelt und bearb. Leipzig, Hinrichs. 1842. 8.

111) [1.] Die Weintraube. [2.] Der gelbe Zwerg. Eine Erz. u. ein Mährchen. Berlin, Vereins-Buchh. 1846 [1845]. 8. — 112) Belehrendes und unterhaltendes Jugendtheater. Leipzig, Herm. Fritzsche. 1848 [1847]. 1852. gr. 8. Darin von ihr: 2. Bdch.: Die Stunden der Andacht. Schauspiel in 2 Aufz.; 4. Bdch.: Der Neujahrsabend. Schausp. in 2 Aufz. — 113) Geschichtenbibliothek .. Ebda. gr. 16. Darin von ihr: 2. Bdch. (1849): Gott thut noch täglich Wunder. Eine schwedische Erz. 58 S.; 4. Bdch. (1854): König Wenzl II. von Böhmen. Eine histor. Erz. 87 S.; 5. Bdch. (1854): König Wenzl III. von Böhmen. 2 Bl., 97 S. — 114) Buch für Kinder. Zerbst, Wallerstein. 1854. 146 S. 16. — 115) Der Großmutter Geburtstag. Ein Familiengemälde in 1 Aufz. Ebda. 1854. 32 S. 16. — 116) Elisabeth, ein weib-

licher Robinson. Oder: Die Auswanderer nach Amerika. Eine Erz. Leipzig, H. Fritzsche. 1856. 2 Bl., 130 S. 8. = Volks- u. Jugend-Bibl. 1. Bdch.

Karl Wilh. Peschel, geb. 11. Okt. 1787: § 306, 66 = Bd. VII. S. 448 f.

125. Christian **Heinrich Schumann,** geb. am 25. Dezember 1787 zu Neukirchen bei Krimmitschau in Sachsen, in Altenburg vorgebildet, studierte in Leipzig Theologie, 1812 Kollaborator an der Fürstenschule in Meißen, 1815 Konrektor am Lyzeum in Annaberg, 1825 Diakonus daselbst, 1827 Bergprediger, 1835 Superintendent, trat 1855 in den Ruhestand, siedelte nach Dresden über und starb daselbst am 11. Dezember 1858.

Allg. Lit.-Z. 1825. Nr. 71, Sp. 584. — Brümmer (1884) S. 482. Darnach obiges.

1) Musivstücke. Annaberg, Freyersche Buchh. 1824. VI, 208 S. 8.

Enth. acht prosaische Stücke (Erzählungen u. a.): 1. Das Fest in Athen. — 2. Das Weihnachtsgeschenk. — 3. Convenienz und Natur. — 4. Das glückliche Erwachen. — 5. Der Congreß der Sterne. — 6. 7. Sendschreiben aus dem Gebiete der Zukunft (vom Jahr Chr. 2819). — 8. Einige Züge aus (B.) Franklins Leben. — Von den 26 metrischen Stücken zu erwähnen: 9. Moses am Brunnen in der Wüste. Idylle. — 10. Käthchen von Tannenhain. Erzgebirgische Sage.

Vgl. 1825: Allg. Lit.-Z. Nr. 24, Sp. 185/90; Leipz. L.-Z. Sp. 471.

2) Vorrede zu: H. Siegel, Früchte der Einsamkeit. 1829. 8. Sieh § 340 = Bd. III[1]. S. 1060.

126. Joseph Hillebrand, geb. 1788 in Großdüngen bei Hildesheim, studierte in Göttingen Theologie und Philologie, empfing die Priesterweihe, 1815 Lehrer am Josephinum in Hildesheim, trat zum Protestantismus über, 1817 außerordentlicher, 1818 ordentlicher Professor der Philosophie in Heidelberg, 1822 in gleicher Eigenschaft an der Universität Gießen, zugleich Direktor des dortigen Gymnasiums mit dem Titel Gymnasiarch, 1834 hessischer Oberstudienrat, 1847 als Abgeordneter in die hessische Kammer und dort zum Präsidenten gewählt, 1850 seiner Professur enthoben, zog nach Rödelheim bei Frankfurt und später nach Soden; dort starb er am 25. Januar 1871. — Sein Sohn war der hervorragende Schriftsteller Karl Hillebrand (geb. 1829, † 1884), vgl. Allg. dtsch. Biogr. 50 (1905), S. 333/9 Rich. M. Meyer.

a. Vgl. Nr. 6). — b. Meusel 18, 170, 22[II], 761; Rotermund, Gel. Hannover. Bd. 2; Scriba 1, 142 f. 2, 324 f.; Noacks philos.-gesch. Lex. S. 384 ff.; Allg. dtsch. Biogr. 12 (1880) S. 415/7 Prantl. — c. 1871: Allg. Ztg. Beil. Nr. 46; Unsere Zeit. Deutsche Revue d. Gegenw. N. F. 7. Jg. 2. Hälfte S. 143 f. — d. R. A. Fritzsche: Ludoviciana [Fest-Zeitg. zur 3. Jhfeier d. Univ. Gießen]. Gießen 1907. Nr. 5, S. 75 f.

1) Germanicus [der römische Feldherr. Histor. Roman]. Frankfurt a. M., Franz Varrentrapp. 1817. II. 299, 336 S. gr. 8.

Vgl. 1817: Allg. Ztg. Beil. Nr. 31 (11. März) S. 127 = Morgenbl. Intbl. S. 30. Verlegeranz.; Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 153, Sp. 283/8 Z-z. — Litbl. z. Morgenbl. 1820, S. 404 Nürnberger.

2) Auszug aus einer, dem deutschen Bundestage überreichten Abhandlung über Preßfreiheit: Beil. z. Allg. Ztg. 1817. Nr. 82 (28. Jun.) S. 329/31. — 3) Ueber die Kupferblätter zu Göthe's Faust, gezeichnet von P. Cornelius, gest. von Roscheweyh, verlegt von Wenner in Frankfurt a. M. 1817: Ztg. f. d. eleg. Welt 1817. Nr. 125 (30. Juni) Sp. 1009/13.

4) Ueber Deutschlands National-Bildung. Frankfurt a. M., bei den Gebrüdern Wilmans. 1818. 8. Vgl. Hermes 1819. Stück 2, S. 174/84. — 5) Deutschland und Rom. usw. Ebda. 1818. 8. Vgl. Heidelb. Jbb. 1818. Nr. 36, S. 576 H.

6) Eugenius Severus, oder einige Stationen aus der Lebensreise eines Philosophen. Hg. von usw. Leipzig, Hartknoch. 1819. II. XII, 262 S.; 218 S. u. 1 Bl. Druckf. 8. Autobiographischer Roman.

Vgl. 1819: Allg. Repertor. Leipzig. 4, 125 f.; Leipz. Lit.-Z. Sp. 2550/2. — 1820: Jen. A. L.-Z. Nr. 63, Sp. 38 f. F-k; Litbl. z. Morgenbl. S. 325 f.

7) Paradies und Welt, oder Liebe und Schicksal. Ein Roman. Mainz, Flor. Kupferberg. 1822 [1821 ausgeg.]. II. XVI, 415; 373 S. gr. 8.

Vgl. 1821: Münchn. allg. Lit.-Z. (20. Nov.) S. 743: Vf. scheine dem Jean Paul nachzustreben. — 1822: Jen. A. L.-Z. Nr. 16, Sp. 125 f. Mg. [Mosengeil?]: Die Elemente dieses Romans seien rein Lafontainischer Natur, so daß man fast eine Paraphrase der ‚Familie von Halden‘ zu lesen glaube, usw.; Leipz. L.-Z. Sp. 734 f.; Litbl. z. Morgenbl. S. 153/6 ig.; Lit. Conv.-Bl. S. 487. — 1825: Allg. L.-Z. Ergzgsbl. Sp. 665/8.

Zweite Ausgabe. Ebda. 1823. II. 8. Vgl. Morgenbl. 1823 Intbl. S. 26 f. (Verlegeranz. vom 20. Febr.). — 1824: Liter. Conv.-Bl. S. 289/92; Jen. A. L.-Z. Nr. 217, Sp. 287 f. geil. [Mosengeil?].

8) Lehrbuch der Literar-Aesthetik, oder Theorie und Geschichte der schönen Literatur, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen ... Mainz, 1827. Bei Florian Kupferberg. II. VIII, 279; VI, S. 281/717 u. 5 unbez. S. (Verbesserungen u. Zusätze). gr. 8. Vorrede: 1, S. III/VI. Giesen, im Februar, 1827. — 9) [Rez.] Aug. Koberstein, Grundriß z. Gesch. d. Dtsch. Nationallit.: Seebodes Krit. Bibl. 1829. Nr. 37/8, S. 150 f.

10) Die deutsche Nationalliteratur seit dem Anfange des achtzehnten Jahrh., besonders seit Lessing, bis auf die Gegenwart, historisch und ästhetisch-kritisch dargestellt. Hamburg und Gotha, Friedr. u. Andr. Perthes. 1845/6. III. XVI, 464; V, 458; VI, 650 S. gr. 8. — Vgl. Varnhagen, Tagebücher 3 (1863) S. 38 f. 46. 219 f.; Frz. Ficker: Oesterr. Bll. f. Liter. u. Kunst 1846, Nr. 65/9. 71/6. 141/2. 145/51 und 1847, Nr. 9/12; Bl. f. lit. Unt. 1847, S. 951 f. K. G. Helbig.

2. verb. u. mehrfach umgearb. Ausg. Ebda. 1850/51. III. gr. 8. — 3. Aufl., durchgesehen u. vervollständigt vom Sohne des Vfs. [Karl Hillebrand]. Gotha, Frdr. Andr. Perthes. 1875. III. VI, 498; VI, 696; VI, 545 S. gr. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1875. S. 385/9 Eugen Zabel.

11) Außerdem philosophische u. a. Werke.

127. Sophie Friederike Elise **Mayer**, geb. 1788 in Berlin, als die Tochter des Geh. Medizinalrats Dr. Joh. Andr. Mayer, sorgfältig erzogen, geschickte Malerin, lebte unvermählt als Schriftstellerin in ihrer Vaterstadt und starb daselbst am 15. Juli 1827.

Schindel 2, 8 f. (Meyer). 3, 218. — Wiener Zschr. 1821. S. 1045. — Allg. Lit.-Z. 1827. Nr. 297, Sp. 74 (ps. Sophie Haag!). Dasselbe Versehen in Jen. A. L.-Z. 1828 Intbl. Sp. 4. — N. Nekrol. 5, 1128. 6, 6. — Raßmann, Ps.-Lex. S. 115 f. 212. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 126 (Meyer). — Damenconv.-Lex. 7, 155 f. — Groß² 1882. S. 86 f. (Meyer).

GE = Gesamm. Erz. 1829/31: Nr. 23). Ihre Schriften erschienen, mit Ausnahme von Nr. 13), unter dem Decknamen **Sophie May.**

1) Robert Bruce, Befreyer von Schottland, geschildert: Berlinischer Taschenkal. a. d. J. 1821. S. 43/122 = GE 19. — 2) Allan Mac-Aulay, der Sohn des Hochlandes. Eine Legende aus den Kriegen d. Montrose. Aus dem Engl. des W. Scott [Tales of my Landlord. III]. Berlin, Nauck. 1821. II. 8. Vgl. Nr. 9). — 3) Die Waffenbrüder. Erz.: Symanskis Zuschauer 1821. Nr. 52 = GE 20.

4) Das edle Haus der Sture. Ein romantisches Gemälde aus dem 16. Jahrh. Berlin, Schüppel. 1821. 342 S. kl. 8. Vgl. Becks Repert. 1821. 4, 401. Die Bl. f. lit. Unt. 1834 (17. Jan.) S. 68 verzeichnen ohne nähere Angabe eine dänische Übers.

5) Der Wanderer im Hochlande. Winter-Abend-Erzählungen. Nach der dritten Engl. Orig.-Ausg. des Sir James Hogg, frey bearb. Berlin, Nauck. 1822. II. 8. Nachdruck: Wien, 1826. Chr. Fr. Schade. II. 16. = Class. Cabin.-Bibl. Bdch. 61/2. — 6) Nemesis, oder: Der Traum: Berlin. Taschenkal. a. d. J. 1823 = GE 16. Nachdruck: Neueste Damenbibl. Wien 1824. 14, 1/105.

7) Thalia. Taschenbuch plastischer, dramatischer und lyrischer Darstellungen f. d. J. 1823. Dem geselligen Vergnügen im häuslichen Kreise gewidmet und hg. von usw. Berlin, T. Trautwein. XVI, 296 S. gr. 12. — Wohlfeilere Ausg. Ebda. 1823. gr. 12.

Inhalt: I. Plastische Darstellungen: 1. Der Siegeskranz. Romanze nach einer Sage des Baron Friedr. de la Motte Fouqué. S. 1; 2. Die heilige Elekta. Legende. S. 21. — II. Dramatische Darstellungen: 3. Prolog. S. 40; 4. Eine viersilbige Charade [Die Bürgerkrone]. S. 44; 5. Charade in drei Abth. [Die Posttasche]. S. 92; 6. Charade

in 3 Abth. [Die Blumensprache]. S. 148. — III. Lyrische Darstellungen: Polterabend-, Geburtstag- und Festspiele S. 231/96.

Vgl. 1822: Abdztg. Wegw. S. 334 f. Th. Hell; Heidelb. Jbb. S. 1177/9; Becks Repert. 4, 217 f. — 1823: Lit. Conv.-Bl. S. 29.

8) Die Jugend-Liebe. Eine wahre Begebenheit: Der Gesellschafter 1823. Nr. 140/3 = GE 15.

9) Übersetzungen nach Walter S c o t t. Vgl. Nr. 2): W. Sc.'s Romane. Zwickau, Schumann. 1823 ff. 16. (Neue Cabinets-Ausg. 1844 ff.). Darin von ihr: 1. Das Herz Mid-Lothians. Bd. 17/21. 1823. [2]1826 (Cab.-Ausg. Bd. 30/7). — 2. Nigel's Schicksale. Bd. 52/5. 1824. [2]1827 (C.-A. 15/21). — 3. Pauls Briefe an seine Verwandten. Bd. 77/9. 1825. [2]1828.

4. Der St. Ronans-Brunnen. Leipzig, F. A. Herbig. 1824. III. 8. — 5. Redgauntlet. Ebda. 1824. III. 8. — 6. Erzählungen von den Kreuzfahrern. Ebda. 1825. IV. 8.

W. Sc.'s sämmtliche Werke neu übers. Leipzig, Gleditsch. 1823 ff. 16. (Neue Ausg. Berlin, List u. Klemann. 1835 f.; Wohlf. Ausg. 1840 f.). Darin von ihr: 7. Ivanhoe. Bd. 17/9. 1824. — 8. Der Talisman. Bd. 31/2. 1825 (N. A. Bd. 26/7). — 9. Das Kloster. Bd. 33/4. 1825 (N. A. Bd. 1/2). — 10. Der Abt. Bd. 37/8. 1826 (3/4). — 11. Robin der Rothe. Bd. 49/50. 1826 (35/6).

10) Erzählungen in Lotzens Originalien. 1823/7: 1. Tells Kapelle. 1823. Nr. 129/41 = GE 6. — 2. Die früh Verlobten. 1824. Nr. 63/75 = GE 9. — 3. Die Einsiedelei. 1824. Nr. 148/56 und 1825. Nr. 1/6 = GE 3. — 4. Schuld und Sühne. 1825. Nr. 94/8 = GE 10. — 5. Die Wahl. 1825. Nr. 126/42 = GE 5. — 6. Der Heimgang des Verlassenen. 1826. Nr. 48/68 = GE 2. — 7. Das Ritterschwerdt. Historische Novelle. 1826. Nr. 155 f. und 1827. Nr. 1/5 = GE 8.

11) [Erzählungen] in der Wiener Zeitschr.: 1. Der Gottesgerichts-Kampf. 1824. Nr. 15/8 = GE 23. — 2. Die weiße Rose. 1825. Nr. 47/52 = GE 21. Sieh auch Nr. 22). — 3. Die Gründung der St. Christoph-Brüderschaft am Aarlberg in Tyrol. 1825. Nr. 101/4 = GE 18.

12) Die fürstlichen Frauen der Vorzeit. Romantisch-geschichtliche Darstellungen .. Erster [u. wahrscheinlich einziger] Theil. Leipzig, F. A. Herbig. 1824. 319 S. 8. — Vgl. 1824: Gesellschafter (6. Okt.). S. 796 v. M.; Litbl. z. Morgenbl. S. 415; 1825: Abendztg. Wegw. S. 157 f. C. Weisflog.

13) Das Marienbild von der Vfin von ‚Tells Capelle': Lotzens Wintergrün auf 1825. o. Vfn. = GE 13. Vgl. Allg. Theaterztg. 1825. S. 43 f. W. K***er [Klinger]. — Auch besonders (mit Manfred-Dräxlers ‚Löffelrittern'): Hamburg, Herold. 1826. 8. o. Vfn.

14) Maria von Cleves, Marquisin von Isles, Prinzessin von Condé: Berlin. Taschenkal. auf d. J. 1825. S. 272/317 = GE 17. — Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1824. S. 1002. Dagegen Sophie May: ebd. S. 1112.

15) Der Todesengel. Eine Erzählung: Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1826. Leipzig, Gleditsch. S. 1/95 = GE 25. — Vgl. 1825: Rhein. Flora S. 647; Hesperus S. 1105; Wiener Zschr. S. 1274.

16) Abendztg. 1826: 1. Der Dianenbrunnen. Nr. 13/32. 147/94 = GE 1. — 2. Die Votivtafel zu Wittin [so] bei Inspruck. Erzählung. Nr. 303/31 = GE 7.

17) Everalline Campbell, oder: Das Felsenthal von Glenwe. (Eine Erz.): Huldigung den Frauen f. 1827. S. 193/280 = GE 14.

18) Die Felsenkluft von Stormcliff. Histor. Novelle: Lotzens Wintergrün auf 1828 = GE 22. Auch besonders: Hamburg, Herold. 1828. 253 S. 8. o. Vfn. — Vgl. 1828: Bl. f. lit. Unt. S. 111 (vermutet in 18) eine Übers. a. d. Engl.) und 1829 Beil. Nr. 19; Hermione 2. Abth. Sp. 124 f. H. Stahl [Temme].

19) Eleonore von Montmorency, Herzogin von Chatillon. Histor. Novelle: Novellen-Kranz .. gewunden von C. Niedmann. Wolfenbüttel u. Leipzig 1828 [1827 ausgeg.].

20) Eudoxia Lapuchin, oder die Brautwahl. Novelle: Abendztg. 1828. Nr. 134/51 = GE 26. Mit der Anm. von Th. Hell: ‚Die letzte Arbeit der früh verewigten Dichterin ..' [vgl. jedoch die Nrn. 21) und 24) bis 26)].

21) Der Rubinenring. Novelle in zwei Abtheilungen von usw. (Aus dem Nachlasse der geistvollen, der Welt zu früh entrissenen Dichterin): Rosen f. d. J. 1829. S. 1/121 = GE 24. — 22) Die weiße Rose: Ausgew. kl. Originalromane [oben S. 7, z]. 1829. Theil 7 = GE 21. Sieh auch Nr. 11) 2.

23) Gesammelte Erzählungen. Leipzig, Focke. 1829/31. XII. 12.

Inhalt: I. II. 1829. Je 252 S.: 1. D. Dianenbrunnen: Nr. 16) 1. — III. 228 S.: 2. D. Heimgang des Verlassenen: Nr. 10) 6. — 3. D. Einsiedelei: Nr. 10) 3. — IV. 250 S.: 4. Die Maske. Eine wahre Begebenheit. — 5. D. Wahl: Nr. 10) 5. — 6. Tell's Capelle: Nr. 10) 1. — V. 276 S.: 7. D. Votivtafel usw.: Nr. 16) 2. — 8. D. Ritterschwert: Nr. 10) 7. — 9. D. früh Verlobten: Nr. 10) 2. — 10. Schuld u. Sühne: Nr. 10) 4. — VI. 260 S.: 11. Die Intrigue. — 12. Tagebuch der Großmutter. — VII. 1830. 252 S.: 13. D. Marienbild: Nr. 13). — 14. E. Campbell usw.: Nr. 17). — 15. D. Jugendliebe: Nr. 8). — VIII. 238 S.: 16. Nemesis usw.: Nr. 6). — 17. Marie v. Cleves usw.: Nr. 14). — 18. D. Gründung usw.: Nr. 11) 3. — IX. 252 S.: 19. R. Bruce: Nr. 1). — 20. D. Waffenbrüder: Nr. 3). — 21. D. weiße Rose: Nr. 11) 2. 22). — X. 292 S.: 22. D. Felsenkluft v. Stormcliff: Nr. 18). — 23. Der Gottesgerichts-Kampf: Nr. 11) 1. — XI. 1831. 260 S.: 24. D. Rubinenring: Nr. 21). — 25. D. Todesengel: Nr. 15). — XII. 154 S.: 26. E. Lapuchin usw.: Nr. 20).

Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1830. Nr. 83. 87, Sp. 183 f. Vir. 213 f. R.t.; 1832. Nr. 10. 72, Sp. 78/80 B. U. 85 f. C. b. F.

24) Frauenachtung, oder die Zöglinge von Amalienhoff. Roman aus dem literarischen Nachlasse von usw. Mit einem Vorworte von Theodor Hell. Leipzig, Focke. 1829. II. X, 276; 287 S. 12. Vgl. Abendztg. 1829, Wegw. S. 393; Jen. A. L.-Z. 1830. Nr. 15, Sp. 120 Vir.; Nr. 20). — 25) Maria, oder die Weihe der Pflicht. Erzählung: Berliner Kalender f. 1831. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831. S. 793.

26) Die Ruinen der Burg Uchtenhagen, bei Freienwalde an der Oder. Romantische Darstellung aus dem literar. Nachlasse von usw. Leipzig, 1833. Carl Focke. II. VI, S. 7/218; 132 S. u. 1 Bl. 8. — Vorwort: 1, S. V f. Berlin, im März 1833. Adele Mayer [Schwester der Vfin]. — Vgl. 1833: Abdztg. Lit. Notizenbl. S. 281 Th. Hell; Jen. A. L.-Z. Nr. 218, Sp. 302 F. k.; Nr. 20).

26x) Agnes, die unglückliche Nachtwandlerin. (Wahre Begebenheit in Dresden). o. O. 1834. Im Dtsch. Anonymen-Lex. 6 (1911) Nr. 475 einer Sophie May zugeschrieben, die wohl eine andere ist.

128. Leberecht Gotthelf (nach andern: Günther) **Förster** (Deckname: * **Alexis der Wanderer**), geb. am 8. Januar 1788 in Gotha, trat 1803 in gothaische Militärdienste, machte die Feldzüge in Pommern, Tirol, Spanien, Rußland und Frankreich mit, trat 1821 als Hauptmann in den Ruhestand, lebte von da ab in Altenburg und starb daselbst am 16. Dezember 1846.

Meusel 22II, 182. — Raßmann, Ps.-Lex. S. 9. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 10. — N. Nekrol. 24, 832.

1) Der Geburtstag: D. Freimüthige 1817. Nr. 89 = Nr. 5) 5. — — 2) Der Gesellschafter: 1. Fragmente aus der alt-nord. Mythologie. Eine Vorlesung. 1818. Nr. 106/12 = Nr. 5) 4. — 2. Esmenard. (Eine diplomatische Anekdote). 1824. Nr. 25. — 3. Sonderbares Beispiel von Volks-Aberglauben. 1824. Nr. 44 Bemerker 8.

3) Der Freimüthige für Deutschland. 1819: 1. Der Hofball. Erzählung. Nr. 27 f. = Nr. 5) 8. — 2. * Das Jägerhaus. Erz. Nr. 100/5 = Nr. 5) 11. — 3. * Walberg. Erz. Nr. 134/8 = Nr. 5) 1. — 4. * Der Freiwillige. Nr. 162. — — 1820: 5. * Loda, die Lautenspielerin. Nr. 92 ff. = Nr. 8).

4) * Beitr. in: Unterhaltungsblatt f. den deutschen Bürger und Landmann. Altenburg, Hahn. 1820. 4.

5) * Blätter aus der Brieftasche Alexis des Wanderers. Ebda. 1820. VIII, 408 S. 8. — 2. Aufl. Ronneburg, Weber. 1831. 8.

Inhalt: 1. S. 1: Nr. 3) 3. — 2. Die Brüder in Venedig. S. 47. — 3. Romantische Blicke auf Italien. S. 59. — 4. S. 129: Nr. 2) 1. — 5. S. 179: Nr 1). — 6. Die Repetieruhr, ein Schwank. S. 189. — 7. Auch ein Wort über den thierischen Magnetismus. S. 203. — 8. S. 223: Nr. 3) 1. — 9. Die Reise von L. nach A. S. 243. — 10. Der Phönix, ein Schwank. S. 274. — 11. S. 296: Nr. 3) 2. — 12. Vermischte Gedichte. S. 351.

Vgl. Münchn. allg. Lit.-Z. 1820. S. 573 F. Köppen. — 1821: Becks Repert. 2, 187 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 104, Sp. 351 f. G.

6) * Die Reise auf gut Glück. Aus dem Französ. des J. Pain. Altenburg, Hahn. 1820. II. 8. — 7) * Beitr. in Symanskis Zuschauer 1821. — 8) * Loda. die Lautenspielerin [Nr. 3) 5] und andere Erzählungen. Quedlinburg, Basse. 1824. 8. — 9) * 1. Der Freibeuter. * 2. Hermann: Raßmanns Frühlingsgaben. 1824.

10) Die Fahrt in die neue Welt von L. M. Fouqué, und: * Das Grab der Mutter. Quedlinburg, Basse. 1824. 8. — 11) * Bernardo und Emma, oder die Schrecknisse der Folterkammer, und Woldemar. Ebda. 1825. 8. — 12) * Der Entführte. Ein Roman nach dem Französ. Ebda. 1825. III. 8. — 13) * Das selige Gundchen und die Liebe auf der Gartenmauer. Ebda. 1825. 8.

14) Cervantes sämmtl. Werke. Aus der Ursprache neu übers. Ebda. 1825 f. XII. 12. o. N. — 15) Bibliothek der Meisterwerke des Auslandes. In neuen Übersetzungen .. hg. von usw. Ebda. 1827/9. IX. 16. Bd. 1/3: Ossians Gedichte. 1827. III. ²1830. II. 8.; Bd. 4/9: Florian's sämmtl. Werke. 1827/9. VI. — 16) Voltaires sämmtl. Werke. Neu übers. von L. G. Förster und F. H. Ungewitter. Ebda. 1827/30. III. 8.

17) * Erinnerungen an Lyon: Mitternachtbl. 1829. Nr. 135. 139 f. — 18) Lob der Nachtmütze: Komos und Satyr. Taschenb. f. 1830. S. 237/40.

19) Jambes par Auguste Barbier. Geißelhiebe für die große Nation. Aus dem Französ. übers. Quedlinburg, Basse. 1832. 8. — 20) Adele und Germeuil. Aus dem Französischen übers. Ronneburg, Weber. 1833. 8. 2. Aufl. Gera, Schumann. 1835. 254 S. 8. — 21) Drei Nächte im Grabe der Scipionen. Aus dem Ital. des Grafen Verri übers. Ronneburg, Weber. 1833. 8. 2. Aufl. Gera, Schumann. 1835. XII, 244 S. 8.

22) Gerard, oder der Murrkopf unter Napoleons Kaiserthum. Histor. Roman von Mardelle. Aus dem Franz. übers. Quedlinburg, Basse. 1834 f. II. 8. — 23) * Sappho [die griech. Dichterin], ein romantisches Gemälde. Nach dem Italien. Gera, Schumann. 1835. 238 S. 8. — 24) * Zweihundert Aphorismen oder Stammbuchsblätter. Ebda. 1835. 96 S. 12. — 25) Biogr. und histor. Gemälde. Ebda. 1835. 8.

26) 101 Novellen der Hundert und Ein. Aus dem Französ. übers. von L. G. Förster und Theod. Weiß. 1. Band. Quedlinburg, Basse. 1836. gr. 12. — 27) Der Kreuzweg, oder das vornehme Paris. Von Jul. Janin. Aus dem Französ. Ebda. 1837. II. 400, 394 S. 8. = J. Janins sämmtl. Werke. Bd. 3/4. — 28) Ein Herz für zwei Liebschaften. Von Jul. Janin. A. d. Französ. Ebda. 1838. 276 S. 8. = ebda. Bd. 5. — 29) v. Balzacs sämmtl. Werke. Ebda. 1842. Darin von Förster übers. (Bd. 10/11): Dom Gigadas. — 30) * Zeitblüthen. Gedichte von Alexis dem Wanderer ... u. A. Gesammelt von J. Günther. Ilmenau 1843. — 31) Außerdem militär., biogr. (meist übers.) Werke, u. a.

Michael Enk, geb. 29. Jan. 1788: § 333.

129. Henriette Luise Juliane von Hardenberg, geb. am 20. Februar 1788 in Neuenburg (Hzgt. Oldenburg) als die Tochter des Grafen Friedrich zu Stolberg (§ 232, 14), seit April 1812 mit Karl von Hardenberg (Rostorf: oben Bd. VI. S. 52, 3) vermählt; nach dessen Tode Obersthofmeisterin bei der Königin von Sachsen mit dem Titel Exzellenz; lebte lange Jahre außer Dienst in Dresden und starb daselbst am 11. November 1868.

Raßmann, Nachrichten. 1866, S. 334. 1881, S. 213. — Brühl 1861. S. 666. — Kehrein 2, 182 f. — Groß² 1882. S. 87 f. — Wienstein 1899. S. 381.

a. Theod. Menge, Der Graf F. L. Stolberg und seine Zeitgenossen. Gotha 1862. — b. Briefe der Freiin Annette v. Droste-Hülshoff [an Schlüter].² Münster 1880. S. 193. 212.

Ihre Schriften erschienen, mit Ausnahme von Nr. 12), unter den Decknamen **S. J. F. Walden** und ***S. J. F. Wendal.**

1) General Graf Hoheim und seine Kinder. Ein Briefwechsel usw. Hamburg, bei Friedrich Perthes. 1829. II. 300, 320 S. 12. — Zweite Auflage. Ebda. 1840. 386 S. 8.

Vgl. 1829: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 215, Sp. 280 Vir.; Abdztg. Wegw. S. 405 Böttiger. — 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 72; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 123, Sp. 344.

2) * Maria, oder Wahrheit und Liebe. Eine Briefsammlung. Münster, Theissing. 1830. 8. — 3) * Pfarrer Trostheim und seine Freunde. Ein Briefwechsel. Ebda. 1830. 8. — 4) * Eugenius, oder Treu bis in den Tod. Ebda. 1830. 8. Über Nr. 2) bis 4) vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 774 f. — 5) * Gonsalvo oder Er führt — ich gehe. Ebda. 1832. II. 8. Vgl. ebda. 1832, S. 443 f. — 6) * Die Feuersbrunst, oder: Was Gott thut, das ist wohl gethan. Eine Erzählung. Der Jugend gewidmet. Ebda. 1832. 8.

7) Jugendspiegel, oder Gott sieht Alles. Dresden, Walther'sche Hofbuchh. 1833 [1832 ausgeg.]. 164 S. 12. — 8) Pflicht und Sitte. In Beispielen für die Kinderwelt. Ebda. 1833 [1832]. 142 S. 12. — 9) Das Kreuz am Wege, eine Novelle, der reifern Jugend gewidmet. Ebda. 1833 [1832]. 112 S. kl. 8. Über 7) bis 9) vgl. Abdztg. 1832 Lit. Not.-Bl. S. 297 f. Böttiger.

10) Drei kleine Erzählungen. Als belehrende Unterhaltung der reifern Jugend gewidmet. Münster, Regensberg. 1833. 159 S. 12. — 11) Kleine Erzählungen f. d. Jugend. Ebda. 1835. 16. — 12) Gottfried, der Sohn des Waldes, oder die Gewalt der Leidenschaft. Ein kleiner Roman von X. Y. Z. Ebda. 1835. 12. o. Vfn.

13) Die drei Schwestern, oder: Wessen ist das Bild und die Ueberschrift? Eine Briefsammlung. Hamburg, Fr. Perthes. 1835. 12. — 14) Natalie, oder Thränen sind edle Saat. Eine Novelle in Briefen. Deutschlands Töchtern gewidmet. Dresden und Leipzig, Arnold. 1837. 8.

15) * Die Stiefmutter. Ein Briefwechsel. Breslau, Max und Comp. 1837. 187 S. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 15 (1838) S. 384 f. — 16) * Bermudez oder die Schule der Leiden. Aus der Geschichte Fortunio's, Königs von Navarra. Ebda. 1837. 237 S. 8. Vgl. ebda. 16, 178 f.

17) Ida, oder Selbstbeherrschung — das Loos der Weiber. Ihren sämmtlichen jungen Freundinnen gewidmet usw. Dresden und Leipzig, Arnoldische Buchh. 1840. 142 S. u. 1 Bl. 8. — 18) Die Mutter mit ihren Kindern und Pflegekindern. Gespräche religiös-sittlichen Inhaltes. Ebda. 1843. 12.

19) * Victorin oder das Duell. Das Testament. Zwei Erzählungen. Aachen, Cremersche Buchh. 1865. 91 S. 8.

130. Alexander August Ferdinand von Opeln-**Bronikowski**, geb. am 28. Februar 1788 (nicht 1783) in Dresden, Sohn eines kursächsischen Generaladjutanten, von Privatlehrern unterrichtet, trat früh in preußischen Militärdienst, kam nach Erfurt und schloß sich dort dem um Friedr. Cramer gebildeten Kreise junger Offiziere an (vgl. Nr. 1). 1805 nach Warschau versetzt, 1806 in Breslau, wo er in Gefangenschaft geriet; nach seiner Freilassung (1807) lebte er abwechselnd in Breslau, Prag und Dresden. 1812 nahm er polnische Dienste und wurde Major bei den Garde-Ulanen. Nachdem er seinen Abschied erbeten hatte, lebte er bis 1823 in Warschau, später in Dresden, seit 1830 in Halberstadt, von 1832 ab bis zu seinem Tode (21. Januar 1834) wieder in Dresden.

Seine geschichtlichen Romane, meistens aus der polnischen Geschichte entlehnt, entstanden aus Nachahmung Walter Scotts und wurden durch die für Polen erwachenden Empfindungen in Deutschland gehoben. Der Volksruhm ging ebenso rasch, wie er gekommen war, vorüber, als man von der Schwärmerei für die Polen zurückkam und in dem unglücklichen Volke die Selbstsucht und Anmaßung des Adels herrschen sah, dessen Nutzen auch Bronikowski gedient hatte.

Meusel 22I, 395. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 1 (1832) S. 330 f. — Wolffs Encyclop. 1 (1835) S. 409. Vgl. Nr. 2) 2. — N. Nekrol. 12, 60/2. — Conv.-Lex. d. Gegenw. 1 (1838) S. 609 f. ‚6' [W. Alexis]. — Estreichers poln. Bibliogr. 1 (1872) S. 154/6. 6 (1881) S. 85. — Allg. dtsch. Biogr. 3 (1876) S. 355 Schnorr v. Carolsfeld.

a. Aus (Ant. Edu.) Odyniec' Reisebriefen (Dresden 1829 Aug. 3): Studien z. vgl. Lg. 4 (1904) S. 176. — b. Allg. Anz. u. Nationalztg. d. Deutschen 1834. Nr. 81. — c. Heinr. Laube, Moderne Charakteristiken. 2 (Mannheim 1835) S. 417/20. — d. Wolff, Allg. Gesch. d. Romans 1841 (²1850) S. 575/7. — e. Bl. f. lit. Unterh. 1861. S. 905 aus dem Neuen dtsch. Theater-Archiv 1861. — f. H. Lorm, Der Abend zu Hause. Berlin 1881. S. 186 f.

g. Brief an K. A. Böttiger: Kgl. Bibl. Dresden.

1) Weihegeschenk von Freunden an Freunde. Erfurt 1804. 8. Sieh § 302, 78. 4) = Bd. VII. S. 298. Darin von Br. Gedichte.

2) Abendzeitung 1824/6. 28. 30: 1. Der gallische Kerker. Erzählung. 1824. Nr. 172/235 = Nr. 3) Bd. 5/6. — 2. Der Mäusethurm im Goplo-See. Eine sarmatische Sage aus der ersten Hälfte des neunten Jahrhunderts. 1824. Nr. 284/307 = Nr. 3) Bd. 8. Eine Episode abgedr. in Wolffs Encycl. 1 (1835) S. 409/12. Poln. Übersetzungen: α. Von J. F. K[rólikowski]. Warschau, N. Glücksberg usw. 1827. II. 79, 91 S. 8.; β. Von [Edu. Valentin Kainko]. Breslau, W. G. Korn. 1827. II. 8.; γ. Lemberg, A. J. O. Rogosz u. F. H. Richter. 1877. 120 S. 8. Eine schwed. Übers. erwähnen die Bl. f. lit. Unt. 1833 (23. Apr.) S. 468. — 3. Moina. Sage und Erzählung zugleich aus unlängst verflossener Zeit. 1825. Nr. 124/49 = Nr. 3) Bd. 9. Übersetzungen: α. Polnisch [von Val. Kainko]. Breslau, W. G. Korn. 1828. 152 S. 8. Wiederh.: 1831. 8.; Warschau 1831. 8.; Sieh Nr. 4); β. Französ., von Loève-Weimars. Paris, Urbain Canel. 1830. 239 S. 12. Darnach: γ. Moskau. 1832. II. 8. — 4. Das Schloß am Eberfluß. 1825. Nr. 264/94 = Nr. 3) Bd. 7. Poln. Übersetzungen: α. Von Jan Kazim. Ordyniec. Warschau, N. Glücksberg. 1828. 296 S. 12.; β. Von [Edu. Machwic]: Powieści i romanse .. tłumaczone. Bd. VI. Wilno, Jozef Zawadzki. 1829. 252 S. 8.

5. Er und Sie. Ein Mährchen neuerer Zeit [knüpft an die Sage vom poln. Faust ‚Twardowski' an]. 1826. Nr. 43/56. Sonderdruck: Leipzig: F. A. Brockhaus. 1827 [Dez. 1826 ausgeg.]. 2 Bl., 319 S. 8. Vgl. 1827: Bl. f. lit. Unt. S. 179 f.; Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 120, Sp. 480 C.; 1828: Litbl. z. Morgenbl. S. 360; 1829: (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 574 f. — 6. Die Prätendenten. Scenen aus den frühern Jahren des achtzehnten Jahrhunderts. 1828. Nr. 112/27 = Nr. 10) 4. Poln. Übers.: Warschau, Gałęzowski u. Komp. 1829. 231 S. 8. — 7. Sechs Sylvester-Abende. Lebensgeschichte eines alten Mannes in sechs Abschnitten. 1830. Nr. 65/82 = Nr. 12) 2.

3) Schriften. Dresden (und Leipzig), Arnold. 1825/35. XXI. 8. — Auch einzeln erschienen:

Inhalt: I. II. 1825 und III. IV. 1826. 318; 307; XX, 300; 350 S.: Hippolyt Boratynski. Übersetzungen: α. Französisch: Paris, Urbain Canel. 1825/8. V. 12.; β. Polnisch, von J. K. Ordyniec. Warschau, N. Glücksberg. 1828/9. VI. 8. [Neue Aufl.] durchgesehen u. verm. von Kazimir Kaszewski. Warschau, S. Lewenthal. 1867. 572 S. 8.; γ. Englisch: The court of Sigismund Augustus usw. Done into English by a polish refugee [Waler. Krasiński]. London, Longmann, Rees and Co. 1834. III. 8. — V. VI. 1827. 276, 250 S.: Nr. 2) 1. — VII. 1827. 231 S.: Nr. 2) 4. — VIII. 1827. 212 S.: Nr. 2) 2. — IX. 1827. 208 S.: Nr. 2) 3. — X. XI. 1828. XII. 1829. XIII. XIV. 1832. 302, 211, 307, 304, 285 S.: Olgierd und Olga, oder Polen im eilften Jahrhundert. Poln. Übersetzungen: α. Breslau, W. G. Korn. 1829/32. III. 192, 151, 176 S. 8.; β. Lemberg, F. H. Richter. 1877. II. 315, 335 S. 8. Ob die franz. Übers. von Loève-Weimars (‚Le Serf, ou la Pologne au XI siècle') Paris, Urbain Canel 1830. III. 12. nach ‚Olgierd u. O.' gearbeitet ist? — XV/VII. 1832. XVIII. 1835. 296, 327, 297, 291 S.: Die Frauen Koniecpolskie. — XIX/XXI. 1833. 273, 282, ... S.: Eugenia.

Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1825. Nr. 237, Sp. 453 f. Mg.; 1827. Nr. 13. 45. 202, Sp. 102 f. C. 359 f. und 175 f. Mg.; 1834, Nr. 126, Sp. 47 f. Vir.; 1839 Ergbl. Sp. 110/2 n. — Abdztg. Wegw. (Lit. Not.-Bl.) 1826, S. 149 f. Böttiger. 322; 1827, S. 369 f.; 1828, S. 306 f. Gustav Sellen [L. v. Alvensleben]; 1832, S. 57 f. und 233 f. Ed. Bönecke. — (Hall.) A. L.-Z. 1826. Nr. 87, Sp. 709 f.; 1829. Nr. 37, Sp. 294 f.; 1834. Nr. 167, Sp. 119. — Bl. f. lit. Unt. 1827. S. 27 f.; 1828, S. 917/9. ‚5' [W. Alexis]; 1831, S. 583 f.; 1833, S. 40. ‚18'; 1834, S. 920 und 1835, S. 1443. ‚53'. — Hermione 1827, 2. Abth. Sp. 612 f. L. S. H. — Leipz. Lit.-Z. 1827, Sp. 2223 f.

4) Kazimierz der Große ‚Piast'. Novelle. Dresden, P. G. Hilscher'sche Buchh. 1826 [1825 ausgeg.]. II. 173, 193 S. 8. — Vgl. 1826: Rhein. Flora Litbl. S. 15 f.; Lit. Conv.-Bl. S. 357/9.

Poln. Übers. [von Adrian Krzyżanowski]. Warschau, Joz. Wecki. 1828. IV. 8.; Lemberg, Gubrynowicz und Schmidt. 1879. 294 S. 8. Mit Kainkos Übers. der ‚Moina': Nr. 2) 3.

5) Die Geschichte Polens. Dresden, Hilscher. 1827. IV. VIII, 124; 104; 127; 148 S. kl. 8. = Allg. histor. Taschenbibl. 13. Theil. Dän. Übers. Christiansstadt 1832. 8. — 6) Beitr. in Ztg. f. d. eleg. Welt 1827.

7) Das Hospizium des Bernhardberges. Novelle: Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1828. Leipzig, Voß. S. 81/191 = Nr. 10) 2. — Vgl. 1827: Abdztg. Wegw. S. 329; Gesellsch. S. 923 f. Pr.; Bl. f. lit. Unt. S. 1086; Hermione 1. Abth. Sp. 758 H. Stahl [Temme]; Dresdn. Morgenztg. Sp. 1532 f. F. Kind.

8) Erzählungen. I. Die drei Vettern. II. Der verhängnißvolle Abend. Leipzig: F. A. Brockhaus. [Mai] 1828. 2 Bl., 308 S. 8. — Vgl. 1828: Jen. A. L.-Z. Nr. 135, Sp. 118/20 Vir.; (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 702/4; Litbl. z. Morgenbl. S. 374; Bl. f. lit. Unt. S. 1132.

9) Der Grimmenstein. Erzählung [Grumbachsche Händel]. Berlin, im Verlage bei J. W. Boike. [etwa August] 1828. II. 2 Bl., 212; 251 S. u. 2 Bl. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829 Beil. Nr. 8.

10) Sammlung neuer Schriften. Halberstadt (u. Aschersleben; später Leipzig), Brüggemann (von Bd. 17 ab: Leipzig, O. Wigand; Goedsches Verlags-Exp.; Goedsche u. Wigand). 1829/34. XXVIII. 8. — Auch einzeln ausgegeben:

Inhalt: I/III. 1829. (Auch u. d. T.: Darstellungen aus vergangener Zeit): I. 339 S.: 1. Der Ehrenpunct. — 2: Nr. 7). — II. 271 S.: 3. Pleurs. — 4: Nr. 2) 6. — III. 317 S.: 5. Der Wahltag. — 6. Die Grube zu Höckendorf. — IV/VIII. 1829 f. (2. Ausg. Leipzig, O. Wigand. 1844. V. 8.): 7. Polen im 17. Jahrh., oder Johannes der Dritte Sobieski und sein Hof. Poln. Übersetzungen: α. Warschau, A. Gałezowski u. Komp. [1830 f.]. V. 12.; β. Breslau, W. G. Korn. 1830/2. V. 8.; Engl. Übers. 1834. — IX. X. 1832. 298, 344 S.: 8. Die Frauen von Neidschütz. [Histor.] Novelle. — XI/III. 1832. 233, 232, 285 S.: 9. Beate. Aus einer alten Chronik ohne Titelblatt. — XIV/VI. 1832: 10. Veit. Ein Beitrag zu den Denkwürdigkeiten peinlicher Gerichtspflege. — XVII/XXIII: 11. Die Magyaren. 1. Abth.: Das Verlobungsfest zu Murany. 1833. IV. 372, 228, 344, 261 S. u. 1 Bl. (Dän. Übers.: Kopenhagen, Schubothe. 1834. 12.); 2. Abth.: Balthasar und Anna. 1834. III. 318, 350, 344 S. — XXIV/VI. 1834. (Auch u. d. T.: Novellen 1./3. Bd.): I. 288 S.: 12. Der Schreibfehler, eine mährchenhafte Historie. 13. Monsieur le Marquis; II. 312 S.: 14. Der Kynast; III. 210 S.: 15. Die beiden Antonine. — XXVII. 1834. 148 S.: 16. Die Briten in der deutschen Hauptstadt. Erzählung. — XXVIII. 1834. IV, 264 S.: Die Windsbraut. Letzte Novelle.

Vgl. Mitternachtbl. 1829, S. 641/3 G. H. — Litbl. z. Morgenbl. 1830, S. 103 f. M(enzel); 1833, Nr. 22 G(utzkow). — Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 403 f. 596; 1831, S. 583. 1307; 1832, S. 1279 f. ‚89'; 1833, S. 61/3. ‚89'. 519 f. ‚18'; 1834, S. 1335. ‚111'. 1461. ‚53'; 1835, S. 221/3 und 225 f. ‚52'. — Allg. Lit.-Z. 1830. Nr. 94, Sp. 111 f. Ergbl. Sp. 128. — Jen. A. L.-Z. 1831 Erg. Sp. 79 f. a. z. — Abdztg. 1832 Lit. Not.-Bl. S. 165 und 181 Th. Hell. — Gersdorfs Repert. 1834. 2, 167.

11) Der Fall der Bourbons älterer Linie, dessen Ursachen und Folgen. Dargestellt von usw. Erstes [einziges] Heft. Halberstadt, Brüggemann. 1830. gr. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1830. S. 1415 f.

12) Almanach der Novellen und Sagen hg. von usw. Erster Jahrgang. 1./4. Bdch. Halberstadt, Brüggemann 1831. IV. 16. Darin von Bronikowski:

Bdch. 1: Der Ursprung des Lotto; eine genuesische Volkssage. 160 S. — Bdch. 2: Sieben Sylvester-Abende usw.: Nr. 2) 7.

(Titel-Aufl. von 1 und 2): Novellen-Almanach a. d. J. 1836 [u. 1837]. Leipzig, Ludw. Schreck. 16.

Die Bdch. 3 und 4 enth. Erzählungen W. Marsano und M. Adolphi.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 719 f.; 1832, S. 484. — 1836: Lewalds Europa 1, 234; Gesellschafter S. 619 Ln.; Allg. Lit.-Z. Nr. 219, Sp. 514; Literar. Ztg. Sp. 976 (‚Literarische Industrie').

Estreicher verzeichnet noch folgende Übers. nach Br.: 13) ‚Claire Hébert', franz. von Loève-Weimars. Paris, Urbain Canel. 1828. III. 12. — 14) ‚Elekcya', poln. [von Joh. Kasim. Ordyniec]. Warschau 1829. 245 S. 12. — 15) ‚Trzy dni z życia kokietki'. Breslau, Schletter. 1852. 62 S. 8.

Auf seinen Namen rechneten G. F. Bronikowski (1831) und W. Bronikowski (1834).

Jos. v. Eichendorff, geb. 10. März 1788: § 318, 1 = Bd. VIII. S. 178/96.

131. Karl Friedrich Adolf **Sprengel**, geb. am 16. April 1788 zu Groß-Mangelsdorf im Magdeburgischen, seit 1815 Erzieher der Gebrüder Grafen von Redern in Berlin, dann Rektor der dortigen Garnisonsschule; starb am 23. Januar 1840 in Berlin.

Meusel 20, 559. — Hitzig, Gel. Berlin S. 272 f. — N. Nekrol. 18, 1340 fast nur die Todesnachricht.

Die folgenden Schriften sämtlich unter dem Decknamen **Karl Locusta:**

1) Humorist. u. satirische Aufsätze (Auswahl): Gesellschafter 1821: 1. Das Universal-Schauspiel. S. 137/9; 2. Magnetischer Rapport alten Styls. S. 233 f. — Kuhns Freimüthiger: 3. Apologetische Seifenblasen für und über den männlichen Bart. 1821. Nachdruck: Sammler. Wien 1821. Nr. 36 f. Französ. Übers. in: ‚Le miroir des spectacles usw.' Paris 1821; 4. Erinnerungen aus meiner neulichen Ferien-Reise .. nach Dessau usw. 1823. — Symanskis Zuschauer 1821: 5. Die Reise nach Berlin. 6. Zwei Briefe eines Priegnitzschen Landpredigers. 7. Pommersche Gewissens-Emballage. 8. Abenteuer auf einer Geschäftsreise. — Petris Neues Museum des Witzes usw. 1822. — Neue Berliner Monatsschr. f. Liter. u. Wiss. 1824.

2) Die Doppel-Eiche. Ein Phantasie-Gemälde aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges. In Briefen an Christian S*** *** *** von usw. Berlin, H. Ph. Petri. 1821. II. XXIV, 239, XXII; 259 S. 8.

Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1821. Nr. 111, Sp. 407 f. Mg. — Leipz. Lit.-Z. 1824, Sp. 1920: der Vf. sei ‚kein gewöhnlicher' Humorist.

3) Scenen aus Immanuel Schwenkendiek's Kandidatenleben. Aus den Papieren des Seligen zusammengetragen und an's Licht gestellt von usw. Erster [einziger] Theil. Berlin 1822. Dümmler. X, 233 S. 8. — Vgl. Becks Repert. 1822. 4, 268 f.

132. Ferdinand Leopold Karl Freiherr **von Biedenfeld**, geb. am 5. Mai 1788 in Karlsruhe, verlor in früher Kindheit durch den unvorsichtigen Schuß eines Soldaten den rechten Arm (vgl. dagegen den unwahrscheinlich klingenden Bericht in Nr. c), auf dem Lyzeum in Karlsruhe vorgebildet, studierte in Heidelberg und Freiburg die Rechte, 1811 beim Landgerichte in Karlsruhe, 1813 im Ministerium des Innern angestellt und im Dezember desselben Jahres zum Marschkommissarius ernannt. 1814 verheiratete er sich mit der Sängerin Bonasegla-Schüler, nahm seinen Abschied und führte fortan ein langes Wanderleben. Nach kurzem Aufenthalte in Nürnberg zog er nach Dresden (dort mit Arthur Schopenhauer befreundet), Mai 1818 nach Wien und lernte im Verkehr mit dem Grafen Ferd. Palffy, dem Besitzer des Theaters an der Wien, das Theater gründlich kennen. Als im J. 1824 das Königsstädter Theater gegründet wurde, übernahm er die technische Leitung, legte sie aber nieder, um die des Magdeburger Theaters zu übernehmen (bis Ende August 1826). Von Januar 1829 bis März 1830 hatte er mit C. Piehl das Breslauer Theater in Pacht. 1834 ging er nach Leipzig, 1835 nach Weimar. Dort betrieb er eine ausgebreitete Lohnschriftstellerei für den Buchhändler Voigt in Weimar. Später siedelte er nach Karlsruhe über und starb daselbst am 8. März 1862.

Außer seinen eben erwähnten Lohnarbeiten lieferte er eine Menge nicht viel höher stehender Romane, Erzählungen, Novellen, zum großen Teil Bearbeitungen nach dem Französischen und überschwemmte die Bühnen mit mehr als anderthalbhundert Übersetzungen ausländischer Dramen und Operntexte, von denen nur die wenigsten gedruckt sind. Von Wert sind dagegen seine lebensbeschreibenden Aufsätze.

a. Autobiographisches: Nr. 73) bis 76). — b. Meusel 17, 165. 22I, 257 f.; Wolff, Encyclop. 1 (1835) S. 247. Sieh Nr. 17) 2; Allg. Theaterlex. 1, 319 f.; Brümmer (1884) S. 40.

c. A. v. Schaden, Meister Fuchs. Dessau [1822]. S. 250 f. — d. Gesellschafter 1826. S. 716. — e. Aug. Klingemann, Kunst u. Natur. 3. Bd. Braunschweig 1828. S. 312. 316 f. — f. [v. B. als Pächter des Breslauer Theaters]: Abdztg. 1828. S. 900; Schles. Bll. 1829. S. 17; D. Freimüthige 1830. S. 396; Schlesinger, Gesch.

d. Breslauer Theaters 1 (1898) S. 184. 187/91. 194. — g. Frz. Gräffer, Neue Wiener-Localfresken. Linz 1847. S. 297.

h. Karol. Bauer, Aus meinem Bühnenleben. Berlin 1871. S. 35. 38/44. 63 f. — i. H. Laube, Ausgew. Werke (Houben) 1, 45/7. 9, 288 f. 10, 222 Register; Gesamm. Werke 41, 288 f. — k. Houben, Karl Gutzkow in Weimar: Nat.-Ztg. Berlin 1905. Nr. 331 = Jungdeutscher Sturm u. Drang. Leipzig 1911. S. 388 f. 543/6. 668 Register.

l. Briefe: an ? 1817 Apr. 13: Donebauers Autogr.-Sammlg.[2] Prag 1900. S. 25. Sendet zwei Mskr. ‚Der Verstoßene' und ‚Die Braut von Spanien' [vgl. Nr. 14) 3]. Habe die Übers. der Méhulschen Oper ‚Ariodante' vollendet; Kraukling: oben Bd. IX. S. 304, n 3, Nr. 766; Harryssche Autogr.-Sammlg. im Stadtarchiv Hannover, vgl. Hannov. Geschichtsbll. 6 (1903) S. 444 f. — von Chlotte v. Ahlefeld: List & Franckes 389. Lager-Verz. Leipz. 1907. Nr. 1; an C. B. Lorck: ebda. 401 (1908), Nr. 852. Vgl. Nr. 850/1. — F. A. Brockhaus: H. E. Brockhaus, F. A. Br. 2 (1876), S. 349. Vgl. 350. 352; Grisebach, Schopenhauer. 1897. S. 113 und Gwinner, Schopenhauers Leben[3] 1910. S. 124. Vgl. Nr. 74) 6. — von Karl Gutzkow: Nr. k. 1911. S. 543/5. — E. T. A. Hoffmann: Hoffmanns Briefe hg. v. H. v. Müller 2, 441/5. — von H. Laube: Zschr. f. Bücherfr. 10 (Dez. 1906) S. 365 = Nr. k. 1911. S. 388 f.

1) Aufsätze im Morgenblatt 1811/3, darunter die anonyme Korr. aus Karlsruhe vom 15. Juli: 1811 S. 704. Vgl. ebda. 1859, S. 443 a. — 2) Unterhaltungen für müßige Stunden. Karlsruhe, Braun. 1815. II. 8. — 3) Abendzeitung 1817/20, außer Gedichten: Die Sängerin. Eine Geschichte unserer Zeit. 1817, Nr. 56/62 = Nr. 14) 1. — 3[1]) Sieh oben Nr. l: an ?

4) Sammler. Wien (Nachdrucke): 1. Der Verdacht. Nach dem Engl. der M. Opie. 1817, Nr. 91/6 = Nr. 14) 2; 2. Erinnerungen von der Reise einer Französinn in England. 1818, Nr. 50/6 = Nr. 13) 6. — 5) Die Freunde. (Erzählung aus der Geschichte der Mauren in Spanien): Ztg. f. d. eleg. Welt. 1818, Nr. 154/70 = Nr. 14) 5. — 6) Wiener Zeitschr. 1818 f., außer Gedichten: Skizzen aus dem wirklichen Leben. Der Glückliche. 1819. S. 243/7. 251/3.

7) Wiesenblumen gesammelt an den freundlichen Ufern der Elbe. Dresden, Arnold. 1818. 222 S. 8. Carl Maria v. Weber zugeeignet. — Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1819. Nr. 46, Sp. 362; (Hall.) A. L.-Z. 1820 Ergbl. Sp. 102/4.

Inhalt: 1. Haß beiden Geschlechtern. — 2. Das Wiedersehen. Vgl. Nr. 14) 9. — 3. Zwei Tage der Angst oder der schwarze Sammtrock, nach dem Engl. der Miß Opie. Nachdruck: Sammler 1820. Nr. 60/71. — 4. Die Braut von Amsterdam.

8) Der Ball nach der Mode. Lustspiel in I Aufz. Nach dem Französ. frei bearb.: Hells Bühne der Ausländer. 1. Jahrg. 1818. 2. Bd. Dresden, 1819. 40 S. 8. Vgl. oben Bd. IX. S. 286 f., 51).

9) In Wien, Th. a. d. Wien, wurden 1819 folgende von B. bearb. Stücke gespielt: 1. Othello, der Mohr von Venedig. Ernste Oper in 3 Aufz. Nach dem Italien. [des Berio]. Musik von G. Rossini. Am 19. Jan.: Wiener Zschs. S. 79 f.; Sammler S. 39 f. — 2: Sieh Nr. 22) 4. — 3. Azendai. Komisches Melodram in 3 Aufz. nach d. Franz. des Caigniez. Musikstücke von [Jak. Phil.] Riotte. Am 31. Juli: Wiener Zschr. S. 772 f.; Sammler S. 376 ›heit. — 4. Selanire. Oper in 2 Aufz. nach dem Italien. Musik von Pavesi. Am 10. Aug.: Sammler S. 388; Wiener Zschr. S. 804 f.

10) Aglaja. Romantische und historische Erzählungen. Nach dem Russ. des Karamsin hg. von usw. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1819. 8 Bl., 272 S. 8. Inhalt: § 349. — 11) Der Grünmantel nach d. französ. Drama ‚la cabane de Montenard', in Linz gesp., vgl. Conversationbl. Wien 1820 (1. Juli) S. 732.

12) In Wien, Th. a. d. Wien, 1820 gesp.: 1. Die Witwe und ihre Freier. Komische Oper in 2 Aufz., dem Französischen nachgebildet. Musik von Riotte. Am 31. Juli: Conversationbl. S. 870; Sammler S. 374. 377 f.; Abendztg. Nr. 230 [Höhler]. — 2. Cenerentola, oder Aschenbrödel. Oper in 2 Aufz., nach dem Italien. [des Ferretti]. Musik von Rossini. Am 29. Aug.: Wiener Zschr. S. 879 f. (u. 1821, S. 563 f.); Gesellschafter S. 660.

13) Mancherlei Vernünftiges und Verrücktes in einer Laterna magica für alle Kinder gesammelt. Nach d. Französ. Leipzig (u. Pesth), Hartleben. 1820. 253 SS. 8

Inhalt (nach Becks Repertor. 1820. 4, 200 f.): 1. Die Hofleute. Geschichte [aus der Zeit Kg. Heinrichs VII. von England] als Mährchen behandelt usw. — 2. Der Gärtner von Samos, oder der Vater des Senates usw. — 3. Histor. u. moral. Untersuchungen über die Todten, als Gegenstände eines Schauspiels betrachtet. — 4. Der Fischer von der Donau, eine Geschichte usw. — 5. Die Ernährung eines Prinzen, oder die Gefährlichkeit fremder Gebräuche, eine Geschichte usw. — 6: Nr. 4) 2.

14) Mohnblätter. Eine Sammlung anspruchsloser Erzählungen. Brünn 1820/21, bey Joseph Georg Traßler. II. 8.

Inhalt: I. 1820. 158 [vielmehr 258] S. Joseph v. Seyfried gewidm.: 1. S. 7: Nr. 3). — 2. S. 57: Nr. 4) 1. — 3. Die Braut in Spanien. Eine Scene aus dem spanischen Revoluzionskriege. S. 97. Vgl. oben Nr. 1: an ? — 4. Liebe und Rache. Eine Scene aus den Zeiten Trajans. S. 163. — 5. S. 199/258: Nr. 5).

II. 1821. 286 S. Den Regisseuren des Theaters a. d. Wien Joseph Küstner und Frdr. Demmer gewidm.: 6. Eleonore von Kastilien. Eine Erzählung. S. 5. — 7. Der Glückliche. Ein Bildchen aus dem wirklichen Leben. S. 47. — 8. Der Sänger. Eine Skizze aus dem wirklichen Leben. S. 63. Mit eingeschalteten Gedichten. — 9. Das Wiedersehen. Eine wahre Anekdote ‚Ein Schiffermädchen jung und fein‘ [29 6zeilige Strophen]. S. 277/86. Vgl. Nr. 7) 2.

Vgl. 1821: Conversationbl. (Wien) 1821 Lit.- u. Kunstbl. S. 49 M—r; Abdztg. Wegw. 71 Th. Hell; Becks Repert. 4, 296 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 190, Sp. 80.

15) Der Liebe Wirken, oder: Die Helden von Granada. Ein Trauerspiel in fünf Acten. Bamberg und Würzburg, in den Göbhardtischen Buchhandlungen. 1821. 105 S. 8. Vgl. 1822: Becks Repert. 1, 35; Jen. A. L.-Z. Nr. 16, Sp. 126 f. N.; 1823: Litbl. z. Morgenbl. S. 155 f. Ps.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 114, Sp. 47 f. — 16) Die philosophischen Trinker: Conversationbl. Wien 1821. S. 596. Gedicht.

17) Feierstunden .. Hg. von F. Frh. v. Biedenfeld u. Chph. Kuffner. Brünn 1821/2. II. gr. 8. — Sieh oben Bd. VIII. S. 104, 236.

Darin von ihm: 1. [Zueignung]. Bd. 1, Bl. 2/5. — 2. Das Wunderfräulein oder Heute wie vor fünf hundert Jahren. Ein Schwank. [Prosa-Erz.]. Bd. 2, S. 173 bis 208. Nachdruck: Nr. b. Wolff, S. 247/50.

18) Die Demantkette. (Von Carl Meisl): Taschenb. des Leopoldstädt. Theaters f. 1822. S. 64/87. Erzählung. Der versehentl. eingesetzte Vfn. wird S. 269 berichtigt, vgl. auch Bl. 5 vw. — 19) Die Wünsche 1815 ‚Wenn ich nur ein V ö g ' l e i n wär'': Rheinblüten auf 1822. S. 47 f.

20) Die Zigeunerinn von Dernclеucht. Melodram in 3 Aufz. mit Chören, Gefechten, Tanz usw. Nach la Sorcière [von Frédéric und Victor] aus W. Scotts Roman [‚Guy Mannering‘]. Musik von Fr. Roser. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 5. Jan. 1822: Wiener Zschr. S. 46/8; Allg. Theaterztg. S. 26; Sammler S. 36. — 21) Der gelbe Reiter-Rock. Erzählung nach einer wahren Begebenheit: Kinds Muse. Febr. 1822, S. 99/124.

22) Winterabende. Eine Sammlung dramatischer Beiträge für leichte Unterhaltung und Darstellung bestimmt. Bamberg und Würzburg, Göbhardt. 1822. IV. 8. — Vgl. 1823: Abendztg. Wegw. Nr. 18; Jen. A. L.-Z. Nr. 78, Sp. 139 f.

Inhalt (nach Allg. Lit.-Z. 1825, Ergbl. Sp. 388/92): I. VIII, 312 S.: Vorwort. — 1. Johann Sbogar, oder die Ruinen von Spalatro. Schauspiel in vier Aufz. Ein Seitenstück zu Aballino. Bei der Darstellung kann der 2. Act ganz wegbleiben. [Sieh oben S. 70, 15) a 3 und S. 72, h 5]. — 2. Der Myrtenzweig, oder Parteien-Kämpfe [Guelfen und Ghibellinen]. Ein histor. Drama in 3 Aufz. — 3. Der Baron Martin. Eine Posse in einem Acte [nach dem Franz.]. Aufgef.: Wien, Th. a. d. Wien, 7. Mai 1821 (Wiener Zschr. S. 507); Leipzig, Stadtth., 28. Juni 1825.

II. 329 S.: 4. Die Einsiedelei im Walde, oder: Der unsichtbare Zeuge. Ein Drama in 3 Aufz. [nach la Chapelle de bois, von Pixérécourt] mit Musik. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 25. Apr. 1819: Wiener Zschr. S. 427/9; Sammler. S. 216 -eit; Abdztg. Nr. 173. — 5. Die eiserne Jungfrau. Eine Volkssage in vier Aufz. mit Gesängen, Chören, Tänzen, Gefechten usw. [nach: Le temple de la mort, von Cuvelier und Leopold]. Aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 20. Juni 1822 als ‚Großes Melodram‘, mit Musik von F. A. Kanne: Sammler S. 308. 311 f. 315 f. Freyh. v. Biedenfeld; Allg. Theaterztg. S. 307; Morgenbl. S. 764; in Brünn 1822: Sammler 1823, S. 64. Vgl.

oben Bd. VI. S. 470, 16) d. — 6. Cortez und seine Krieger, oder die Eroberung von Mexiko. Ein Schauspiel in 3 Aufz.

III. 311 S.: 7. Ugolino oder der Hungerthurm. Aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 26. Sept. 1821 als Melodram in 5 Akten mit Musik von J. Ritter v. Seyfried: Sammler S. 472. 484. Des Fürsten Hardenberg Urteil über 7: Nr. 74) 8. S. 639. — 8. Leon von Montreal. Ein Drama in 3 Acten. Nach dem Franz. des Aude. — 9. Die beiden Peter, oder der Bürgermeister von Saardam. Ein Lustspiel in 3 Acten nach Melesville.

IV. 318 S.: 10. Der Calabrese. Ein Drama in 3 Acten. Aufgef. in Brünn 1. Jan. 1823 (auf dem Theaterzettel stand irrtüml. Meinert als Vf.): Allg. Theaterztg. S. 167. — 11. Johann Vernot. Ein Drama in 3 Acten nach Victor [‚Jean Calas']. Aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 23. (20.?) Dez. 1821. Vgl. 1821: Conversationbl. S. 1246 f.; 1822: Wiener Zschr. S. 7 f.; Morgenbl. S. 84. Graz 1. Nov. 1822: Allg. Th.-Z. S. 575. — 12. Der Schiffskapitain. Lustspiel in einem Acte [nach Théaulon]. Aufgef. in Dresden 2. Apr. 1818: Abendztg. Nr. 92.

23) Beitr. im Gesellschafter 1822 (vermutlich auch die F. v. B. unterz. Wiener Korrespondenzen): 1. Morlackische Sagen. a. Asan's Weib. Nr. 87. b. Spalatin-Bey. Nr. 88 f.; 2. Der Leuchtthurm. Ein morlackisches Gedicht. Nr. 95. — 24) Allg. Theaterztg.: 1. Theatral. Wegweiser. Der Paria. Trauersp. in 5 Aufz. mit Chören. 1822, Nr. 82 F. v. B. Vgl. Nr. 31); 2. Unzeitige Scherze: a. Das Gespenst von Ungefähr. 1823, Nr. 127. 129; b. Die Bauern und der Nagelschmidt. 1823, Nr. 131 f. — 25) Gedichte im Prager ‚Kranz' 1822/3.

26) Wahnsinn aus Freundschaft. [Erz.]: Taschenb. d. Leopoldstädt. Theaters f. 1823. S. 38/72. — 27) Gräffers Ceres. 1. Theil. 1823: 1. Die Insel der Ungeheuer. Ein Mährchen für alte Kinder auf Treue und Glauben nacherzählt. S. 89/120; 2. Liebchens Liebe [Ged.]. S. 293/5. — 28) Ged. in Huldigung den Frauen f. 1824. S. 305/7.

29) Großonkel und Nichte, in 1 Akt, nach Scribe. Aufgef. in Berlin, vgl. R. v. C.: Lotzens Originalien 1824, Sp. 327. Korr. vom März.

30) In Wien, Th. a. d. Wien 1824 gespielt: 1. Berthilie. Großes Ritterschauspiel in 3 Aufz. [es ist eine ins Deutsche rückübersetzte französ. Bearb. von Kotzebues ‚Adelheid von Wülfingen']. Musik von Riotte. Am 8. Mai: Wiener Zschr. S. 523 f.; Allg. Th.-Ztg. S. 244 •hir [Saphir]; Sammler S. 243. — 2. Die Unzertrennlichen. Traumbild usw. nach d'Aubigny. Am 11. Sept. Sieh oben Bd. IX. S. 107 f., 10).

31) Die Paria's. Trauerspiel in fünf Aufz. Nach dem Französ. des Casimir Delavigne. Berlin, Trautwein. 1824. 8. Aufgef. Berlin, Kgl. Th., 11. Sept. 1824. — 32) Redigierte den Märkischen Boten, nachher kurze Zeit die Berliner Estafette. Vgl. Hermione 1827 (1. Aug.) Sp. 432 Hesperus; 1828, 2. Abth. Sp. 63 f.

33) Der hinkende Teufel zu Berlin. In zwanglosen Heften hg. von Frh. v. Biedenfeld. Berlin. Bei Cosmar und Krause. 1827/8. Vier Hefte. XII, 146; 153; 164; ... S. 12. — Oben Bd. IX. S. 159, 10) 2 Saphir.

Vgl. 1827: Berl. Schnellpost Nr. 42 (13. März) und Beiwagen z. Schn. Nr. 10 (10. März). 23; Lotzens Origin. Sp. 262 f.; Abdztg. Wegw. S. 93 f. Th. Hell; Bl. f. lit. Unt. S. 300; Hermione 2. Abth. Sp. 287 f. S.; Mitternachtbl. S. 809 f. — 1828: Jen. Allg. L.-Z. Nr. 23, Sp. 183 f. cf.

34) Berliner Schnellpost 1827: 1. Das Trauerspiel auf dem Liebhabertheater. Ein Bildchen aus dem wirklichen Leben, nacherzählt. Nr. 33/8. — 2. Der arme Reiche. Eine Begebenheit aus den Zeiten der französ. Revolution. Nr. 95/109.

35) Das Kloster Saint-Michel. Histor. Roman aus den Zeiten der Bartholomäusnacht. Von Charlotte Smith. Nach dem Engl. Berlin, Cosmar u. Krause. 1827. 8. — 36) Lotto- und Liebesglück. (Erzählung) ...: Tolds Fortuna f. 1828. S. 375/441. Näheres: oben Bd. IX. S. 108, 12) 2. — 37) Historische Aphorismen über Oper und Singspiel: Laubes Aurora. Breslau 1829. Nr. 13/7. Biedenfeld hatte die Druckkosten der ‚Aurora' gedeckt, vgl. oben Nr. i. Laube.

38) Graf Ory. Komische Oper in 2 Aufz., nach dem Französ. des Scribe. Musik von Rossini. Aufführungen 1829: Prag 24. Okt.: Prager ‚Unterhaltgsbll.' Nr. 86 f.; Wiener Zschr. S. 1203; Wien, Kärnthnerth., 3. Nov.: W. Zsch. S. 1212. — 39) Der Fiaker als Marquis. Kom. Oper in 3 Akten von Bäuerle [umgearb. von Frh.

v. Biedenfeld]. Musik von Rafael [statt der von Wenzel Müller], aufgef. in Breslau 26. Nov. 1829: Schles. Blätter S. 556. 565 f.

40) Das Schloß und die Hütte. Erzählung: Tolds Fortuna f. 1830. S. 213/57. — 41) Das Kaisergrab zu Aachen nach Victor Hugo [‚Hernani‘], aufgef. in Breslau: Lotzens Origin. 1831, Sp. 295. Korr. Ende Jan. 1831. — 42) Eingetretene Hindernisse. Dramolet: Repertor. des Theaters in Breslau f. 1830 hg. von F. Lustig. Anhang. Aufgef. in Breslau 1. Jan. 1831: Lotzens Origin. Sp. 295. — 43) Epiloge, Jan. 1831: Vgl. Schles. Blätter S. 11 f.; Schles. Ztg. Nr. 18; Unser Planet Nr. 180. 204; oben Nr. k. 1911. S. 338/42.

44) Vorwort zu der Oper Corradino (Mathilde von Schabran) von Rossini usw.: Schles. Blätter 1831. S. 246/8. — 45) Schles. Musenalm. f. 1833: 1. Mein Liebchen. S. 160 f.; 2. Die Entstehung der Sterne. S. 238/40.

46) Ludwig XI. letzte Tage. Historisch-romant. Drama in 5 Acten mit Gesang und Tanz. Nach C. Delavigne: Dramatische Blüthen in Mittheilungen deutscher Dichter. 2. Bdch. Braunschweig, Busse. 16. Auch bes.: Als Manuskript für die Bühnen gedruckt. — 47) Wie man sein Glück macht! Lustspiel in 1 Akt. Nach Scribe und Mazères: Bühnenrepertoir des Auslandes .. hg. von L. W. Both. 5. Bd. Berlin, Hayn. 1835. 4. Sieh Nr. 62).

48) Phönix. Frühlingsztg. f. Deutschland. Hg. von Duller:

1835: 1. Weimar. Nr. 75. 79. 86/9. 91. o. Vfn. — 2. Die Andalusierin. Aus dem Tagebuch eines Freundes. Nr. 85/125 = Nr. 53). — 3. Träumereien über musikalische Kritik. Nr. 118 f. 121 f. o. Vfn. = Nr. 53). Vgl. Grabbes Werke (Grisebach) 4, 478. — 4. Erinnerungen aus Heidelberg. Nr. 145 f. 152/5 = Nr. 53). — — 1836: 5. Der wilde Gelehrte. Nr. 100/6 = Nr. 58) 5. — 6. Spanierin. Nr. 168/76. Vgl. Nr. 55) 16.

49) Neues Jahrbuch für die Bühne von usw. Erster [einz.] Jahrgang. Mit 7 Costüm-Bildern. Weimar, Voigt. 1835. X, 445 S. 8.

Inhalt: 1. Franziska von Rimini. Trauerspiel in 5 Aufz. und in Versen, nach dem Italien. des Silvio Pellico. — 2. Dame Kobold. Lustspiel in 4 Aufz. Frei nach dem Span. des Calderon, mit Benützung der Gries'schen Uebersetzung. Als Mskr. gedr. Aufgef. in Breslau, 5. Dez. 1829: Laubes Aurora S. 79 L. B[ornitz]. 184. 192 Alethophilos [H. Laube]. 200 [Laube]; Breslauer Ztg. Nr. 295 Laube. — 3. Die Grafen von Walmor. Drama in 3 Aufz., nach dem Engl. [auf 18 Bühnen gesp.]. Das in Wien, Leopoldst. Th., 14. Sept. 1840 erstmals aufgef. anonyme 3aktige romant. Schauspiel ‚Die Schauernacht an der Nordsee, oder die Grafen Valmor‘ ist vermutlich = Nr. 49) 3. Vgl. Sammler 1840. S. 595 f. Dz. — 4. Das Fest der Künstler. Vaudeville in einem Aufz. nach La maison de mon oncle. — 5. Vetter Wunderlich. Lustspiel in 1 Aufz., nach L'amant bourru von Monvel. Aufgef. in Prag 28. Nov. 1836: Bohemia Nr. 145. — 6. Die Bürgschaft. Oper in 3 Aufz. nach Schillers Ballade und mit Benutzung Schillerscher Gedichte. — 7. Der Hahn und seine Hennen. Schwank in 1 Aufz. nach d. Italien. des Sografi.

Vgl. 1836: Gesellschafter S. 480 T.; Bl. f. lit. Unt. S. 766 f. ‚72‘; Jen. A. L.-Z. Nr. 231, Sp. 406 f. Nr. — 1837: (Hall.) A. L.-Z. Nr. 6, Sp. 45/7.

50) Die schlechtverheirathete Schöne: Mitternachtztg. 1835. Nr. 171/7. 185/6. — 51) Reise eines Verbannten durch Holland, Rheinpreußen, Nassau, die Großherzogthümer Hessen und Baden, Würtemberg, Bayern, Tyrol usw. Von dem Baron de Haussez ... Mit Anmerkungen deutsch bearb. Weimar, Voigt. 1835. 626 S. gr. 8. Vgl. Nr. 54). — 52) Türkisches Glück. (Genrebild): Rhein. Taschenb. auf 1836. S. 264/98.

53) Novellen und bunte Blätter. Frankfurt am Main, Sauerländer. 1836 [1835]. II. Je 312 S. 8. Enth. die zwei Novellen: Nr. 48) 2; Die Weltkinder. Ferner: Nr. 48) 3. 4; u. a. Vgl. 1835: Phönix S. 984; Allg. Lit.-Z. Nr. 220, Sp. 543 f.; 1836: Bl. f. lit. Unt. S. 744; Gersdorfs Repert. 7, 433 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 220, Sp. 316 f. Nr. — 54) Holland. (Nach der Schilderung des Ex-Ministers Baron v. Haussez übers.): Gesellschafter 1836. Nr. 28/34. Vgl. Nr. 51).

55) Sagen, Mährchen, Kriegsscenen, Novellen, Abentheuer, Reisen und Bilder aus Spanien. Hg. von usw. Erster Theil. 1./4. Bändchen. Weimar, Voigt. 1836. IV. 8.

Enth. I. II. (u. d. T.: Königs-, Ritter-, Hof- und Kriegsbilder nach Don Telesforo de Trueba): I. XLII, 220 S.: 1. Die Höhle von Covadonga. 2. Das Gastmahl zu Cordova [die sieben Infanten von Lara. Vgl. oben S. 164, 17) 1]. 3. Der Giftbecher [Neudruck: Köhlers Bibl. f. Alle. Nr. 48. Basel 1897]. 4. El Cid. 5. Die schöne Jüdin. 6. Die Leiche als Braut. — II. 254 S.: 7. Tarifa. 8. Nach dreißig Tagen sehen wir uns wieder. 9. Das steinerne Bild zu Sevilla. 10. Der König und seine Regenten. 11. Uebermuth und Sturz. 12. Der König der Berge. 13. Don Rodrigo Calderon. 14. Das Cardinalscomplot. 14'. Sieh 17. — III. IV. u. d. T.: Scenen aus dem Leben Castiliens und Andalusiens nach Lord Feeling, der Herzogin von Abrantes [15. Der Dominicaner. 16. Die Spanierin. Vgl. Nr. 48) 6] und J. A. Chaho. XIV, 230; 332 S. Nachtrag zu Bd. I f.: 17. ‚Don Juan de Padilla und die communeros'. Eine Probe aus III f. in der Mitternachtztg. 1835 Nr. 165 f. (‚Die Klosterweihe').

56) Das Theater des Lebens. Achtzehn Erzählungen und Mährchen .. für die reifere Jugend. Weimar, Voigt. 1837. 12. o. Vfn. Ihm von Kayser zugeschrieben. — 57) Die Kinder der Vorsehung oder Schicksale und Abentheuer dreier jungen Waisen. Ein Kinderroman. Nach dem Französ. der Madame Julie Delafaye-Brehier. Ebda. 1837. IV, 524 S. gr. 12.

58) Erzählungen. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1837. 402 S. 8. Enth.: 1. Italien. Bilder aus dem 16. Jahrh. 2. Fixe Ideen. 3. Die goldenen Schnecken. 4. Aus den Papieren eines Selbstmörders. 5: Nr. 48) 5; 6. Hal Mehi Cantimire. — 59) Dodecaton, oder das Buch der Zwölf. Aus dem Französ. Weimar, Voigt. 1837. II. 320, 318 S. 8. Übers. nach Erzählungen von George Sand, Jules Janin, Alfr. de Musset, Prosp. Merimée, Stendhal, Alfr. de Vigny, Alex. Dumas u. a. — 60) Verirrungen, Schwächen und Krankheiten unseres Jahrhunderts . . nach [Erzählungen von] Eduard Alletz, Marie Aycard, Imberdis [‚Der letzte Tag eines Selbstmörders'. Auch besonders erschienen. Vgl. oben Bd. IV^{III}. S. 194, 130] u. a. Ebda. 1838 [1837 ausgeg.]. 8. — 61) Love and Wealth. A Tale, freely translated from the German of Baron v. Biedenfeld. By Mrs. E. F. Ellett: Gentlemen's Magazine etc. Philadelphia 5 (1839) S. 200/4.

62) So macht man sein Glück. Lustspiel in einem Aufz. nach Scribe und Mazères. Aufgef. Wien, Leopoldst. Th., 13. Aug. 1839: Wiener Zschr. S. 800. Sieh oben Nr. 47). — 63) Das Buch der Rosen. Eine populäre Monographie für Dichter, Botaniker usw. Weimar, Voigt. 1840. VIII, 521 S. 8. Darin S. 395/502 Geschichte, Poesie und Symbolik (Auswahl von deutschen, engl. u. franz. Ged. usw.). Zweite verm. Aufl. Ebda. 1847. XII, 663 S. 12.; Geschichte der Rose: Oesterr. Morgenbl. 1841. Nr. 86. — 64) Denkwürdigkeiten und Geständnisse des Scharfrichters zu London .. Deutsch. Ebda. 1840. VIII, 372 S. 8. — 65) Die Opfer der Inquisition oder die Verbrechen eines Mönches. Histor. Roman nach Leynadier. Ebda. 1840. II. XII, 210; IV, 251 S. 8. Gekürzte Bearbeitung des vierbändigen Originals.

66) König und Pächter. Oper in 4 Akten. Text von v. Biedenfeld. Musik von Joh. Chr. Lobe. Aufgef. Weimar 24. Juni 1844. — 67) Korrespondenzen aus Weimar in Herloßsohns Kometen 1845. 48. — 68) Der weibl. Faust. Melodrama in 3 Akten, erwähnt in Oettingers Teufeleien (Leipzig 1847) Bd. 1, Nr. 66. — 69) Probe aus B.s Werke ‚Das deutsche Theater von 1800—1846, seine Dichter und deren Werke' usw.: Brans ‚Minerva' April 1847.

70) Die gepriesene Glückseligkeit unserer dermaligen Zustände in Deutschland und unsere Aussichten in die Zukunft. Nebst kritischer Beleuchtung unseres neuesten National-Regiments. Weimar, Voigt. 1848. IV, 152 S. 8. — 71) Die komische Oper der Italiener, der Franzosen und der Deutschen. Ein flüchtiger Blick in die Welt wie sie war und ist. Leipzig, T. O. Weigel. 1848. VIII, 247 S. gr. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1849, S. 163 f. ‚26'. — 72) Zeitgenossen in Biographien und Porträts. Ein Volksbuch. Unter Mitwirkung von F. Frhrn. v. Biedenfeld ... hg. von J. Günther. Jena, Mauke. 1848 f. br.-8. 2. (Titel-) Aufl. 1849. br.-8.

73) Aus meiner Pilgertasche: Die Gartenlaube 1858, S. 422/4 (Eine Begegnung mit General Radowitz). 435 f. (Herr von Senkenberg). 1860, S. 559 f. (Eine Begegnung mit Kaiser Franz II.).

74) Morgenblatt. 1859: Aus meiner Pilgertasche [Autobio-

graphisches]: 1. Einige Tage bei der Herzogin Franziska von Württemberg [die mit Biedenfeld verwandt war]. S. 374/7. — 2. J. G. Jacobi und sein Collegium über Aesthetik. S. 390/2. — 3. Großherzog Leopold von Baden und Karl von Schiller. S. 392/4. Nach der Handschrift, ohne Kenntnis des Abdruckes [dies gilt auch für 6, 10, Nr. 75) 5 und 76) 2] mitget. von F. Lentner: Zschr. f. d. österr. Gymn. 55 (1904) S. 86/8 ‚Ein Stündchen mit Karl von Schiller in Alt-Heidelberg'. — 4. Carl Christian Ernst, Graf von Benzel-Sternau. S. 422/5. — 5. Ein paar Stunden mit Goethe in Karlsruhe. S. 443/5. Daraus: Goethes Gespräche² 2, 350/2. Oben Bd. VII. S. 534, β.

6. Heinrich Clauren, die Abendzeitung, Arthur Schopenhauer. S. 519/21. o. Vfn. Sieh oben S. 48, mm. S. 280, l und unten Nr. 76) 1. — 7. Friedrich List in Leipzig S. 568/70. o. Vfn. — 8. Eine halbe Stunde bei Fürst Hardenberg. S. 638/40. o. Vfn. — 9. Die Königin von Sachsen, Ritter Peter von Winter und Joseph Weigl. S. 711/4. — 10. Julius von Voß. S. 1023/6. Nach der Hs.: Zschr. f. d. österr. Gymn. 58 (1907) S. 1140/2 ‚Ein literarischer Sonderling'. Vgl. oben 3. — — 1860: 11. Generalsuperintendent Dr. Röhr und das Duell. S. 974/6. o. Vfn.

75) Morgenblatt 1860: 1. Die Marseillaisen des Jahrhunderts. S. 372/6 F. v. B. Unter den Marseillaisen versteht B. die epochemachenden Opern Don Juan, Freischütz, Stumme von Portici, Tannhäuser, Lohengrin. — 2. Zur Theaterfrage. S. 902/5 F. v. B. Gegen Edu. Devrients Forderung einer Theaterschule. — 3. (?) Vom Oberrhein, September. Die Ruinen von Burkheim, Sponeck und Limburg am Rhein. S. 934/6 F. v. B. — 4: Nr. 74) 11. — 5. Silhouetten aus Weimar. I. Nach-Goethesche Persönlichkeiten. II. Die Großherzogin Maria Paulowna. S. 1211/6. 1225/30 F. v. B. Aus II nach der Hs.: Zschr. f. d. österr. Gymn. 56 (1905) S. 660/3 ‚Huldigung der Künste'. Sieh Nr. 74) 3. 76) 2.

76) Morgenblatt 1861: 1. Fürst Putiatin und Arthur Schopenhauer. S. 11/8 F. v. B. Vgl. Nr. 74) 6. — 2. Silhouetten aus Weimar. [III.]. Der Handarbeiter-Verein, gegründet 1848. S. 84/91 F. v. B. Nach der Hs.: Zschr. f. d. österr. Gymn. 56 (1905) S. 951/4 ‚Ilm-Athen in Aufruhr'. Vgl. Nr. 74) 3. 75) 5. — 3. Der Fürstinnencongreß zu Baden-Baden und Frau von Krüdener [1814]. S. 397/401. o. Vfn. Eine anschauliche Schilderung Bettinas von Arnim (aus 1835) S. 398.

77) Der Bräutigam und der Brautvater. Lustspiel in 1 A. nach dem Französ. des Hinaux und Gendré. Hschr. in der Mannheimer Theaterbibl. M 1101 (vgl. Walter 1899. 2, 11). — 78) Außerdem zahlreiche Zusammenstoppeleien aller Art, Fremdenführer usw. Gab auch eine Zschr. für Herrenschneider heraus (Der Elegante 1836/46) usw.

133. Gottlob **Friedrich Weidemann,** geb. am 6. Juli 1788 in Zeitz, Doktor der Rechte, 1819/21 Stadtrichter in Lützen, dann Justizkommissär beim Landgericht in Halle, seit 1823 auch Kreis-Justizkommissär und Justiziar mehrerer Patrimonialgerichte; starb in Halle nach 1848. — Meusel 21, 407 f. Nr. 5).; Öttinger, Moniteur 5, 181.

1) Satyrische Erzählungen. Erster [einziger] Band .. Leipzig, Hartmann. 1819. 71 S. 8. Enth. 1. Das Mauthaus. 2. Der Großinquisitor. 3. Der Bürgerdeputirte zu Bettelstädt. 4. Die Huldigungsfeyer (1806). Vgl. (Leipzig.) Allg. Repertor. 1819. 3, 386; Jen. Allg. Lit.-Z. 1821 Ergbl. Sp. 197/9 T. Z. — 2) Die zweite Salina, oder: neueste und humoristische Studien. Eine Zeitschrift für gebildete Stände. Hg. von usw. Oct. bis Dec. 1830. Halle. gr. 8. D. zw. S. Eine antipietistische und antidemagogische Zschr. hg. von usw. für 1831/2. Merseburg, Weidemann. gr. 4. Sieh oben S. 161, g; Literar. Zodiacus, Juni 1835. S. 489.

3) Kleine Romane und Erzählungen aus der Wirklichkeit usw. Halle, Ruff. 1831. 8. — 4) Halle's Bürger-Treue. Festspiel zur Vorfeier des Geburtstages des Kgs. Friedrich Wilhelm III. auf der Bühne zu Halle am 2. August 1833. Musik von . . Helmholz. Merseburg, Weidemann. 1833. 4. — 5) Memoiren aus meinem Leben. Kein Roman und doch ein Roman. Merseburg und Halle. 1834. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1835. S. 620. — 6) Novellen. Leipzig 1837. 8. — 7) Mehrere Schriften u. d. Decknamen: Freimund Lichtfreund (1830) und Otto Freudenreich (1833); juristische Werke, Reden, Flugschriften u. a.

134. Margarethe Carl, geb. am 10. September 1788 in München, Tochter des badischen Hofmusikus Martin Lang und der Hofschauspielerin Marianne Boudet,

Gattin des bekannten Theaterdirektors Carl Carl (Bernbrunn: § 334, 430), Schauspielerin, Übersetzerin französischer Bühnenstücke; starb am 16. Juli 1861 in Ischl.

Eisenberg, Großes Biogr. Lex. d. Dtsch. Bühne. Leipzig 1903. S. 151.

1) Bangen und Verlangen. Novelle: Wiener Zschr. 1829. Nr. 144/8. — 2) Das weibliche Herz. Novelle: Huldigung den Frauen f. 1830. S. 241/78. — 3) Die Familie Hohenwald. Novelle [in Briefen]: Wiener Zschr. 1830. Nr. 105/12.

135. Anna **Wilhelmine** (in Nr. 1) nennt sie sich Minna) Elisabeth **Sostmann,** geb. am 21. September 1788 (nicht 1784) in Hannover, als die Tochter von Heinrich Carl Blumenhagen und Anna Louise geb. Hillebrand, Schwester des Novellisten Wilhelm Blumenhagen (oben Nr. 76), verheiratete sich 1805 mit dem Dr. jur. Maximilian Heinrich Philipp Sostmann in Hannover. Dieser machte in der hanseatischen Legion 1813 den Feldzug gegen Frankreich mit und blieb später beim Hamburgischen Kavallerie-Kontingent, in welchem er 1831 zum Premierleutnant aufrückte. Seine Frau war 1820 gleichfalls nach Hamburg gezogen und blieb daselbst auch nach dem Tode ihres Mannes, der am 26. November 1834 erfolgte und sie in bittere Not versetzte. Kurz vor ihrem Ableben hatte sie durch die Schillerstiftung eine jährliche Pension von 50 Talern zugesichert erhalten. Sie starb am 30. November 1864. — Ihre Tochter Wilhelmine Henriette Bernhardine war von 1839 bis 1855 am Hamburger Stadttheater als Schauspielerin tätig.

a. Lexikon d. hamburg. Schriftsteller 7 (1875) S. 237 f. — b. Lit. Conv.-Bl. (Bl. f. lit. Unt.) 1826, S. 495 f.; 1827, S. 520; 1829 Beil. Nr. 14; 1830 Beil. Nr. 5; 1831, S. 47. 1320; 1834, S. 1333; 1836, S. 403 f. 1138 f.; 1841, S. 355 f.; 1842, S. 135. 899; 1843, S. 1330 f.; 1844, S. 380; 1846, S. 71 f.; 1848, S. 323 f.; 1851, S. 912; 1853, S. 353 f. — c. Jen. Allg. Lit.-Z. 1826. Nr. 137. 199, Sp. 135 f. 151 f.; 1830. Nr. 20, Sp. 160; 1831. Nr. 14. 210, Sp. 111 f. 239 f. Ergbl. Sp. 55 f.; 1834. Nr. 170, Sp. 399 f.; 1836, Nr. 75. — d. (Hall.) A. L.-Z. 1826. Nr. 270, Sp. 503 f.; 1829. Nr. 139, Sp. 470 f.; 1830. Nr. 48, Sp. 384; 1831 Ergbl. Sp. 271 f.; 1832, Nr. 196, Sp. 288; 1834. Nr. 167, Sp. 116 f.; 1836 Ergbl. Sp. 904. — e. Mitternachtbl. 1826, S. 567. — f. Beiwagen z. Berlin. Schnellpost 1827. Nr. 5, Sp. (5 f.). — g. Abendztg. Wegw.: 1829, S. 74; 1830, S. 290 Friedr. Wagener. — h. Wiener Zschr. 1831, S. 668. — i. Gersdorfs Repertor. 8 (1835) S. 486 f.; 25 (1840) S. 569 f.; 29 (1841) S. 489 f.; 33 (1842) S. 575 f. — k. Gesellschafter 1836, S. 220. — l. Lewalds Europa 1836. 1, S. 426 f.

1) Die Biene. Hamburg. Darin außer Gedichten: 1824: 1. Sieh oben S. 138, f 3. — 2. DasMädchen von Colomba. (Nach einer wahren Anekdote im Jahre 1804. Frei bearb.). Nr. 90 f. = Nr. 8) 3. — — 1825: 3. Die Fürstenbraut. Erzählung. Bd. 2, Nr. 21/5. — 4. Thränen-Segen. Erz. Bd. 3, Nr. 15/20 = Nr. 5) 2.

2) Monatsrosen .. Leipzig, Taubert. 1826 (1825?). 8. Enth.: 1. Die spanische Jungfrau. 2. Rosalinde. 3. Das Opfer der Liebe. — 3) Die [vier] Gräfinnen Caboga. Ein Roman. Ebda. 1826. III. 211, 187, 208 S. 8.

4) Männerherz und Frauentreue. Ein Roman. Braunschweig 1828. G. C. E. Meyer. 259 S. 8. Der Gräfin von Harrach, nachmaligen Fürstin von Liegnitz, zweiten Frau des Kgs. Friedrich Wilhelm III. gewidmet. — 5) Novellen und Erzählungen. Ebda. 1829. II. 8. Enth. I. 199 S.: 1. Leonore. 2: Nr. 1) 4. II. 192 S.: 3. Schicksals-Urtheil. 4. Die Verführerin. — 6) Die Brautkrone, oder: der Majoratsherr. Ein Roman. Ebda. 1830. 213 S. 8. — 7) Elisabeth, oder: Leben und Glück unserer Zeiten. Roman. Ebda. 1831. III. VI, 244; 232; 243 S. 8.

8) Romantische Erzählungen .. Leipzig, Glück. 1831. 8. Enth.: 1. Der Verlobungsring. 2. Das Blumenorakel. 3: Nr. 1) 2. — 9) Peter Vischer. Romantisch-dramatisches Gemälde aus der Vorzeit Nürnbergs. In 2 Abth. Mit 9 color. Kupfern und einer Musikbeilage. Nürnberg, Verlag von George Winter. 1832. 8. Vgl. K. F. Baberadt, H. Sachs im Andenken der Nachwelt. Halle a. d. S. 1906. S. 19.

10) Der polnische Jude [eine Art Alter Überall und Nirgends]. Historischer Roman. Braunschweig, G. C. E. Meyer sen. 1833. II. 253, 356 S. 8. Holländ. Übers.: Amsterdam, van der Vinne. 1834. 8. — 11) Gedichte und Novellen. Hamburg, Nestler und Melle. 1835. IV, 104 S. 8. Im Januar 1835 bot sie 11) zur Subskription an: Lotzens Originalien Sp. 104. — 12) Der Erzbischof von Madrid. Roman. Ebda. 1835. II. 260, 302 S. 8.

13) Donata, oder: Liebe und Weltton. Ein Roman. Braunschweig, Meyer sen. 1840. 263 S. 8. Handelt im Ursulinerkloster zu Prag. — 14) Die Somnambule [S. 1]. Kunstleben [S. 85]. Liota oder der Schleierfall [S. 173/208]. Drei Novellen. Ebda. 1841. 8. — 15) Die Frauen des Hauses Vaubreuil. Ein Roman. Ebda. 1842 [1841 ausgeg.]. III. 248, 232, 327 S. 8.

16) Der Buchstabe des Gesetzes. Ein Roman. Braunschweig, Meyer sen. 1843. 300 S. 8. — 17) Freund und Bruder, oder: die Herren von Beauvours. Roman. Ebda. 1843. II. 240, 264 S. gr. 12. — 18) Die letzten Tudors auf dem Throne von England. Geschichtlicher Roman. Ebda. 1845/6. III in je 2 Theilen. gr. 12. Enth. 1. Die heilige Maid von Kent. 2. Anna Boleyn. 3. Heinrich VIII. und sein Hof. 4. König Eduard VI. 5. 1846: Elisabeths erste Liebe. 6. Der Prätendent.

19) Die Perle von Nantes. Geschichtlicher Roman. Braunschweig, Meyer sen. 1847. II. 8. — 20) Fürst und Minister. Roman. Ebda. 1851. III. 287, 262, 276 S. 8. — 21) Die neugriechische Helena, oder: der grüne Kranz auf Hohenschwangau. Ein Roman nach historischen Anklängen. Hamburg, Nestler und Melle. 1852. II. gr. 12. Spielt in der Zeit des griechischen Freiheitskampfes.

22) Ein Sträußchen [Gedichte] aus meinem Album. Meinen Mitbürgern .. freundlich gewidmet. Hamburg 1860. 8. Vgl. Europa, März 1860. Sp. 161 f. — 23) Das Haus Walitzka oder Bilder aus Ungarn. Ein Roman. Hamburg, Nestler und Melle. 1861. III. 8. Ihrem Bruder Carl Julius Blumenhagen (oben Bd. VII. S. 850, 16) gewidmet. — 24) Beiträge in Zeitschriften.

136. Christian G e o r g **Ackermann,** geb. am 25. September 1788 in Dessau, Buchhändler daselbst. — Vgl. Schmidt, Nachlese zum Anhalt. Schriftst.-Lex. S. 17 f.; Ders., Gallerie 1840. S. 163. — Brief an Goethe: Goethes Werke. W. A. IV. 29, S. 15, 11 f. Dazu S. 334.

1) Veronika, oder die Mönche vom Libanon. Eine Geschichte aus der Zeit vor den Kreuzzügen. Von [ps.] **Helmeran Reichank.** Dessau, Ackermann. 1823. II. 240, 224 S. 8. — Im Anhang zum 2. Bande die Legenden der heil. Marina [die den Stoff und die Hauptbegebenheiten zu Nr. 1) geliefert hat], der h. Photina und der h. Hildegunde mitgeteilt.

Vgl. 1823: Litbl. z. Morgenbl. S. 398 f.; Allg. Lit.-Z. Nr. 230, Sp. 104. — 1824: Abdztg. Wegw. S. 34; Jen. A. L.-Z. Nr. 163, Sp. 343 f. R. B. — Becks Repert. 1825. 1, 190 f.

2) Darstellung der Kriegsbegebenheiten in Dessau während der Jahre 1806/15, von einem Augenzeugen. Dessau, Ackermann. 1839. 8. o. Vfn. — 3) Beiträge zu Zeitschriften u. a.

137. Karl L u d w i g **Seidel,** geb. am 14. Oktober 1788 (nicht 1787) in Berlin als der Sohn eines Kaufmannes, der 1804 seine Zahlungen einstellte. Der Sohn mußte seine noch nicht beendigten Gymnasialstudien aufgeben und sich dem Handelsstande widmen. 1807 wurde er Kommis in einem Hause, das gleichfalls zugrunde ging. Dies bewog ihn, sich auf andere Weise durchzuhelfen. Zunächst gab er Guitarreunterricht, hörte 1812/6 Kollegien an der Berliner Universität und begleitete den Sohn des Kaufmanns Nauen auf einer Reise nach Italien. 1817 kehrte er zurück, um sich weiter auszubilden, schriftstellerte und gab Privatunterricht, der in Mode kam. 1826 wurde er Doktor der Philosophie, 1840 erhielt er den Titel eines Professors, verheiratete sich mit Emilie Detroit, die fünf Jahre seine Schülerin gewesen war. Seit 1841 hielt er öffentliche Vorlesungen; starb am 15. August 1844.

Hitzig, Gel. Berlin 1825, S. 224; Büchner 1834, S. 41/4. — N. Nekrol. 22, 589/602 [Emilie Seidel geb. Detroit, Seidels Witwe]. Lobrednerisch. — Allg. dtsch. Biogr. 33 (1891), S. 621/3 Ludw. Fränkel.

a. J. B a r t s c h , Carl Seidel. Sein Leben und Wirken. Ein Denkmal seinen Schülerinnen, Verehrerinnen und Freunden gewidmet. Berlin, 1845 [1844 ausgeg.] Plahn'sche Buchh. (L. Nitze). IV, 133 S. 8. Mit Seidels Bildnis. Im Anhang die Grabrede des Predigers Bachmann auf Seidel. Vgl. Gesellschafter 1844, S. 1248 Gtz. 1845, S. 94 Lg. — b. Blätter aus dem Carl Seidel-Album. Für die reifere weibl. Jugend hg. von Emilie Seidel. Berlin 1847. J. Guttentag. X, 226 S. 8. — c. Brief an Goethe: Nr. 8).

1) Der Freimüthige 1817: 1. Mein Spaziergang nach Superga. Nr. 184 f. — 2. Historische Andeutungen. Nr. 194 f. — 3. Zwei Tage im Hochgebirge. Nr. 209/13. — 4. Phantasma. Nr. 217. — 5. Die Kunstausstellung zu Musenruh. Nr. 236 f. — 6. Nach meinem Tagebuche. Venedig, den 26. Dezember. Nr. 259 f. — — 1818: 7. Schilderungen aus Italien. Nr. ? — 8. Die Ahnfrau. Eine Erzählung. Nr. ? Nachdruck: D. Sammler. Wien 1818. Nr. 73/5 (18./23. Juny).

2) Beitr. im Gesellschafter 1818/21. 26 f. 29/33. 38/41, darunter: 1. Der goldene Regen. 1818, Nr. 202/4. Erzählung. — 2. Fürst Helios. 1819, Nr. 64 f. Erz. Daraus: April-Launen des Gesellschafters. Berlin 1819. 8. — 3. Das Sommertänzchen. 1819, Nr. ? — 4. Die Velletrinerin. 1820, Nr. 169 f. Erz. — 5. Carlo. [Weihnachts-Geschichtchen für kleine und große Kinder]. 1821, Nr. 205 f. — 6. Tischlied. (Für die Mittwochs-Gesellschaft) ‚Wir sitzen hier bei'm Liebesmahl'. 1827, Nr. 54. — 7. Ueber Paganini. 1829, S. 304/6. — 8. Ueber F. A. Stägemann's histor. Erinnerungen in lyr. Gedichten. 1829, Nr. 70 f. — 9. Rede zu Goethe's ein und achtzigstem Geburtsfeste, am 28sten August 1830 in der Gesellschaft für ausländische Literatur gesprochen. 1830, S. 712/4. — 10. Thom. Carlyle, Leben Schillers. (Aus dem Engl.). 1830, Nr. 159 f. [Anzeige]. — 11 (?). Briefe eines Verstorbenen (Pückler-Muskau]. 1830, Nr. 170/3 C. S. [Besprechg.]. — 12. Bibl. der Novellen, Mährchen u. Sagen. Hg. von Echtermeyer. 1831, Nr. 144. [Bespr.]. Vgl. (Gutzkow) Forum d. Journal-Liter. 1831. Nr. 12, S. 47. — 13. (Cantate zum Lobe der Kunst, gesungen am 4. Aug. 1832 in der öff. Sitzg. der k. Akad. d. Künste in Berlin. Musik von Rungenhagen). 1832, S. 649 f. Auch in einem Einzeldruck. — 14. Henrietten's Lebensbuch. Sylvester-Nachklänge. 1838, S. 13/5. — 15. Völkerstimme. Huldigung Friedrich Wilhelm [dem Vierten] und Elisabeth. Gedicht von Carl Seidel, [mit Abdruck der] Musik [für 4 Männerstimmen] von Franz Commer ‚Orgelklänge! Feierhymnen!' 1840, S. 831 f. — 16. [a.] Preußen-Lied ‚Heil Dir, dem Landesherrn'. [b.] Festgruß an [Peter] Cornelius, in Musik gesetzt von H. Küster ‚Willkommen' [beide zu Ehren von Cornelius am 29. April im Odeum gesungen]. 1841, S. 382.

3) Alpenreise: Na-ami. Taschenb. Berlin 1818. — 4) Der Engel in Domino: Hundt-Radowskys Erzähler. 1. Bd. Berlin 1819 [1818]; ²1823. — 5) Beitr. in Müchler-Symanskis Freimüthigem f. Deutschl. 1819/21, darunter: Giacintos Heimathfreuden. 1819, Nr. 63/4. — 6) Der Brautkampf. (Novelle): Abendztg. 1819, Nr. 299/302. Darnach Th. Hell-K. M. v. Webers ‚Drei Pintos': oben Bd. IX. S. 288, 62). — 7) Skizze aus Italien: Heinemanns ‚Pomona'. 2. Jahrg. Berlin 1820, S. 104/32.

8) Charinomos. Beiträge zur allgemeinen Theorie und Geschichte der schönen Künste. Magdeburg, 1825. 1828. bei Ferdinand Rubach. II. X S., 1 Bl., 591 S.; IV S., 1 Bl., 603 S. u. 1 Bl. gr. 8. — Seidel sandte den ersten Band am 28. Aug. 1825 an Goethe. Vgl. Goethes Werke. W. A. IV. 43, S. 160, 9. Dazu S. 370 und Goethes Gespr.² 3, 263.

Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1825, S. 333 f. 337/9; 1828, S. 187 f. — Becks Repertor. 1825. 4, 172/6. — 1826: Liter. Conv.-Bl. S. 95; Mitternachtbl. S. 66/71; Allg. Lit.-Z. Nr. 87, Sp. 705/9; Leipz. L.-Z. Sp. 2521/8 und 1828, Sp. 2425/35. — Aug. Klingemann, Kunst u. Natur. 3. Bd. Braunschweig 1828. S. 62 f. — Jen. A. L.-Z. 1830. Nr. 164 f., Sp. 345. 354/8 S. — Daß Gustav Schilling in seinem ‚Versuch einer Philos. des Schönen in der Musik' (Mainz 1838) das Seidelsche Werk z. T. wörtlich ausgeschrieben hat, weist die Jen. A. L.-Z. 1840. Nr. 195 f., Sp. 116/26 nach.

9) Die schönen Künste zu Berlin im Jahre 1826 [u. 1828]. Berlin, bei C. F. Plahn. II. 8. — Auch u. d. T.: Miscellaneen zur vaterländischen Kunstgeschichte unserer Zeit. Ebda. 1828. II. 163, 270 S. 8. — Zwei Aufsätze daraus (‚Blüchers Denkmal zu Berlin', ‚Berlins Architektur') auch besonders erschienen: Ebda. 1830. 8.

Vgl. Der Freimüthige 1826, S. 891 f. Karl Dielitz. 895 f. B. — Westphäl. Anzeiger 1826 Kunst- u. Wissensch.-Bl. Nr. 39 Dr. D.; Verf. dieser Bespr. war nicht Wilh. Dorow, vgl. Gesellschafter 1827, S. 180. 209 Carl Seidel. 331. — Abendztg. 1827 Wegw. S. 65 f. Gehe. — Goethes Werke. W. A. III. 11, S. 29, 14/6; IV. 42, S. 75, 4 f. 45, S. 255, 18. Dazu S. 422.

10) Beitr. in: Berliner allg. musikal. Ztg. 1826/8; Berl. Kunstbl. 1828/9; St. Schützes Journ. f. Liter. usw. 1827; Voss. Ztg. 1829/32; Fouqués Berlin. Bll. f. dtsch. Frauen 1829 (7, Heft 1, S. 22/57 Lustreise nach Chorin); Volkskal. Magdeburg 1830; Odeum. 3. Bd. Berlin 1832.

11) Der Freimüthige: 1. Brandenburgische Studien usw. 1834, Nr. 142. 144. — 2. Auch ich war in Italien [fortges. u. d. T.: Genrebilder aus Italien]. 1835, Nr. 4/7. 9/11. 15. 25/8. Die ADB nennt irrtüml. 1815 als das Erscheinungsjahr von 11) 2. — 3. Sokratische Gespräche in Loisset's Circus. Nacherzählt. 1835, Nr. 74/6. 79/81. — — 12) ‚Der Dichter singt in feurig klaren Zungen': Schiller's Album. [Stuttgart] 1837, S. 223. — 13) Beitr. in Aug. Pfeiffers Scherflein der Muse. Berlin 1838.

14) Das Kreuz in der Mark. Berlin MDCCCXXXVIII Plahnsche Buchhandlung. XII, 432 S. gr. 8. Gedruckt bei C. Feister. — Enth. hundert lyrisch-epische Gedichte (einige darunter dem Wendischen nachgebildet) über die Eroberung der Mark usw. durch die Germanen und die Einführung des Christentums. — S. 337/432 Historische Beigaben.

Vgl. 1838: Gesellschafter (21. Febr.) S. 151 Schn.; Literar. Ztg. Sp. 316 f. Dr. Mge.; Menzels Litbl. S. 283/4; Gersdorfs Repertor. 15, 577; Bl. f. lit. Unt. S. 1481/2. ‚100.'

138. Joseph Propst, geb. am 19. Oktober 1788 zu Mümliswyl im Kanton Solothurn, wollte Medizin studieren, wendete sich aber auf Wunsch seiner frommen Mutter der Theologie zu, kam 1813 ins Seminar nach Freiburg im Uechtland, erhielt die Priesterweihe, wurde Pfarrer in Hesingen, 1814 durch den Einfall der Franzosen vertrieben, Kaplan und Aktuar des Erziehungsdepartements in Solothurn, 1822 katholischer Religionslehrer an Fellenbergs Institut zu Hofwyl, 1828 Pfarrer zu Dorneck im Kanton Luzern, feierte am 23. September 1866 sein Jubiläum; starb wann?

Meusel 19, 207 (Probst). — Heindl, Galerie 2 (1859) S. 160/4. — Kehrein 2, 22 f. Dort noch andere Literaturangaben.

1) Piso, oder die Religion tröstet den Frommen. Luzern, J. M. Anich. 1818. 8. — 2) Aufgefangene Geistesfunken. Ebda. 1820. 8. 4. verb. u. stark verm. Aufl. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1859. VII, 114 S. 16.

3) Die Neudörfer. Eine lehrreiche Geschichte für das liebe Landvolk. Luzern, Xav. Meyer. 1829. gr. 8. Seitenstück zu Pestalozzis ‚Lienhard und Gertrud'. — Neue wohlf. Ausg. Ebda. 1837. gr. 8. — Der Pfarrer von Neudorf. Eine .. Landvolk. 3. Aufl. Solothurn 1868.

4) Das elfenbeinerne Kreuz, oder: Der tugendhafte Jüngling. Luzern, Meyer. 1831. 8. Vgl. 6). — 5) Erzählungen zur Unterhaltung und Belehrung für die reifere Jugend. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1844. 8. Vgl. 6). — 6) Gedanken eines Einsiedlers. Basel, Schweighauser. 1849. VI, 65 S. gr. 16. Ob die Nrn. 4) bis 6) von ihm herrühren?

7) Oskar oder die neuen Lichtfreunde. St. Gallen, Scheitlin u. Zollikofer. 1856. VIII, 104 S. 16. — 8) Gedichte. Ein herbstliches Kränzchen. Zürich, Meyer u. Zeller. 1860. XI, 108 S. 16. — 9) Außerdem einige pädagog. Schriften und eine öfter aufgelegte ‚Schweizergeschichte'.

139. Charlotte Schütz, geb. 1789 in Halle, Tochter des dortigen Justizamtmanns Schütz, eines Bruders von Chn. Gottfr. Schütz, dem Herausgeber der Allg. Lit.-Ztg. Sie kam als Kind von acht Jahren in das Haus ihrer Tante, der Kirchenrätin Griesbach in Jena, blieb dort bis zu ihrem 14. Jahre, wurde in Halle konfirmiert, zog dann mit ihrer Mutter wieder nach Jena, 1813/5 Erzieherin bei einer Frau v. Oertzen zu Trieglaf in Hinterpommern, bereiste Rügen, lebte einige Zeit in Leipzig und 1816, um ihre Gesundheit herzustellen, wieder bei der Tante Griesbach in Jena; dort starb sie am 26. Dezember 1817 an der Lungensucht.

a. Schindel 2, 294/7. — b. Brief von Jean Paul an sie (1816 Febr. 4): Abendztg. 1826, S. 438 f. Schlägt es ab, zu der im Mskr. gesandten Nr. 2) eine Vorrede zu schreiben usw.

1) Geistliche Gedichte, gesammelt von Chlotte Schütz aus d. J. 1809 (Hschr.: Kgl. Bibl. Berlin, Ms. germ. oct. 258). Vgl. J. Minor, Studien zu Novalis: Wiener SB. phil.-hist. Kl. 169. Bd. (1911) 1. Abh. S. 32 f.

2) Maria Desdemona. Vierzehn Jahre aus Lydiens Leben. Ein Beitrag zur Erziehungskunde. Erster [einz.] Band. Halle, Waisenhaus-Buchh. 1818. 8. o. Vfn. Auch u. d. T.: Lydiens Kindheit. Vgl. Nr. b. — 3) Nach Schindel lieferte sie anonyme Beiträge ins Morgenblatt und in Bertuchs Weimar. Modejournal.

140. Max Procop Freiherr **von Freyberg**-Eisenberg, geb. am 3. Januar 1789 in Freising (nicht: München), als der Sohn des Oberjägermeisters am fürsterzbischöflichen Hofe daselbst; 1797 siedelte die Familie nach München über, Max wurde in der dortigen Pagerie und im Wiener Theresianum vorgebildet, studierte seit 1807 in Landshut die Rechte, machte 1810 längere Reisen, Dezember 1816 Legationsrat beim geheimen Archiv, vermählte sich 1824 mit Karoline der ältesten Tochter des bayrischen Staatsministers Grafen von Montgelas, 1825 Vorstand des allgemeinen Reichsarchivs, später aktiver Rat des Ministeriums des Innern, 1838 ordentliches Mitglied des Staatsrates; das ihm im Februar 1847 angetragene Portefeuille des Kultusministeriums lehnte er ab; einige Monate später wurde er aller Ämter und Würden enthoben; am 21. Januar 1851 starb er.

Meusel 22II, 219. — Schaden, Gel. München S. 31 f. — Conv.-Lex. d. Gegenw. 2 (1839) S. 221 f. — K[onstantin] Höfler: Histor.-polit. Blätter f. d. kathol. Deutschl. 29 (1852) S. 129/64. Darnach: N. Nekrol. 29, 107/13 und großenteils: J. A. Moritz Brühl, Gesch. d. Kathol. Liter. Deutschlands². Wien und Leipz. 1861. S. 461/71. Sieh Nr. 13). — Kehrein 1, 100 f. — Allg. dtsch. Biogr. 7 (1878) S. 365/7 Heigel. — Hüttemann, Lex. 1898 S. 87 f. Mit Abdruck zweier Gedichte. — Wienstein, Lex. 1899. S. 105 f. — Gutzkow, Ausgew. Werke (Houben) 12, 193.

29 Briefe an Eduard v. Schenk in dessen Nachlaß (München). Daraus: Vict. Goldschmidt, Ed. v. Schenk. Dissertation. Marburg a. L. 1909.

1) Tage-Bücher aus Venedig. München 1823. 8. — 2) J. P. v. Langer, Der Herr und seine Apostel, in bildl. Darstellungen mit begleitendem Texte von usw. Stuttgart, Cotta. 1823. 4. — 3) Die [3] Kunst-Abende. 1. Julio Romano. 2. Correggio. 3. Albrecht Dürer: Orpheus, .. hg. von Carl Weichselbaumer. 1. Heft 1824 [Okt. 1823 ausgeg.], S. 9/74. 4. Heft 1825, S. 1/46. Vgl. Goethes Gespräche² 3, 137 (mit Kanzler v. Müller 1824 Okt. 23).

4) Pietro von Messina, ein Zaubermärchen: v. Hornthals ‚Vesta. Weihnachtsgabe für 1825'. Frankfurt a. M. Vgl. Rhein. Flora 1825, S. 708 a; Liter. Conv.-Bl. 1826, S. 519. ‚13'. — 5) Beitr. im Kunst-Blatt z. Morgenbl. 1825 f.

6) Die Löwen-Ritter, ein historischer Roman; geschöpft aus den Quellen. München, Lindauer. 1826. 215 S. 8. — Wohlf. Ausg. Ebda. 1836. 8. — Vgl. Spießens ‚Löwenritter' § 279, 9. 21) = Bd. V. S. 507. — 1826: Liter. Conv.-Bl. 1, S. 592; Allg. Lit.-Z. Nr. 258, Sp. 408. — Fortsetzung zu 6) ist:

7) Die Stauffer von Ehrenfels, theils Geschichte, theils Roman. München, Lindauer. 1827. III. 8. — Wohlf. Ausg. Ebda. 1833. III. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 923 f. Münchner Korr. vom September; 1829, Beil. Nr. 1.

8) Novellen .. München, Lindauer (1828). 8. — Wohlf. Ausg. Ebda. 1836. 8. — Vgl. Bl. f. lit. U. 1829, Beil. Nr. 6.

Enth.: 1. Conradin. — 2. Ruland und Werlin. — 3. Der Entsagende.

9) Malerische Reise im obern Italien. München, Lindauer. 1830. 8. Vgl. Bl. f. l. U. 1831, S. 992. ‚25'. — 10) Heilige Reime spanischer Sänger. München 1831.

11) Maria Senser. Erzählung aus den Zeiten Churfürst Max Emanuels: Charitas für 1838, S. 111/92. — 12) Rede zum Andenken an den verewigten Staatsminister Max. Grafen v. Montgelas, gelesen in der festl. Sitzung der k. Akad. d. Wiss. am 24. Aug. 1839. München (Liter.-Artist. Anstalt) 1839. 100 S. gr. 4. Vgl. Gersdorfs Repert. 21, 570 f.

13) Betrachtungen und Erhebungen eines katholischen Christen. Von M. F. v. Fr. Regensburg, Manz. 1843. 12. o. Vfn. Proben daraus (Prosa u. Verse) bei Brühl 1854. S. 469/71. — 14) Juristische, historische Schriften, Urkundensammlungen u. a. Gab seit 1832 die Baierischen Annalen heraus.

141. Elise Charlotte **Rächler**, geb. am 14. Januar 1789 in Nordhausen, Tochter des Magisters F. W. **Ehrhardt** (§ 302, 101 = Bd. VII. S. 304), verlor 1820 den Vater, 1823 die Mutter, heiratete am 27. Oktober 1827 den Baumwollenfabrikanten Rächler, der von Neudietendorf nach Nordhausen gezogen war, und starb daselbst am 2. Dezember 1833.

Schindel 1, 112/6. 3, 81/3. — N. Nekrol. 11, 965 ff. — Wolffs Encyclop. 6 (1841) S. 125. Sieh Nr. 6) 1. — Abdztg. 1819 Nr. 48. 84.

1) Die Freundinnen oder das Geheimniß. Eine Erzählung. Zum Besten der verwundeten Nordhäuser. (Nordhausen) 1814. 8. o. Vfn.

2) Beitr. in der Abendztg. 1817/23, darunter: 1. Das Saitenspiel. [Erzählung]. 1818, Nr. 15/7. — 2. Die Auferweckung des Lazarus ‚Welche Trauer, welche Klage'. 1819, Nr. 86. — 3. Die Verlaßnen ‚Schaurig streicht die Abendluft'. 1820, Nr. 136. Wiederh. in: K. W. Bindewald, Deutschlands Dichterinnen. Osterwieck [1896]. 1, S. 55 f. — 4. Das doppelte Gelübde. Keine Erdichtung. Erzählt von usw. 1820, Nr. 185/7. — 5. Das große Loos und die Glücksblume. Erzählung. 1821, Nr. 229/31. — 6. Die Martinsgans. (Wörtlich wahr). 1821, Nr. 269. — 7. Die Versuchung. 1823, Nr. 30.

3) Die Wahlverwandten zu Marienthal. Von der Vfin der .. [Nr. 1)]. Nordhausen, Happach. 1817. 208 S. 8. o. Vfn. Vgl. Abendztg. 1817 Beil. zu Nr. 296 Th. Hell. — 4) Beitr. in den Erfurter ‚Erholungen' 1818.

5) Wiesenblumen [Gedichte]. Sondershausen 1819. In Commission bei Voigt. X, 227 S. kl. 8. — [Einladg. zur Subskription]: Abdztg. 1818 Nr. 199. Nordhausen, im August 1818. — Vgl. 1819: Abdztg. Beil. zu Nr. 128; Liter. Wochenbl. Bd. 4, S. 94 f. — 1821: Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 670/2.

2. verbess. Aufl. Nordhausen, Landgraf. 1831. VIII, 160 S. 8. — Vgl. Jen. A. L.-Z. 1831 Ergbl. Sp. 320 Vir.; Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 670.

6) Urania: 1. Die Wunderblume. Poetische Erzählung in sechs Gesängen. 1820. S. 37/111. Bei der Preisausschreibung für 1819 mit dem Akzessit ausgezeichnet. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1820, S. 14. Dazu Elise Ehrhardt, Ueber die symbolische Bedeutung der Wunderblume usw.: Morgenbl. 1820 Intbl. S. 45 f. Nr. 6) 1 wiederh. in: Wolffs Encyclop. 6 (1841) S. 126/36. — 2. Der Brief. 1821. S. 351/72. Prosa.

7) Beitr. in: Iduna. Schriften deutscher Frauen. 1. Bd., 2. Heft. Chemnitz 1820; Jb. der häusl. Andacht f. 1821.

8) Cornelia. Taschenb.: 1. [Ged.]. 1822. — 2. Die Prüfung. [Erzählung in Briefen]. 1823. S. 78/123. — 3. Edmund und Therese, oder menschliche und göttliche Vermittlung. 1824. S. 192/247. Vgl. [E. v. d. Malsburg]: Hermes 1824. 1 St., S. 316 f. — 4. Wiedersehen. Erzählung. 1826. S. 209/66. — 5. Die Harfe aus der Heimath. Erster [bis Sechster] Gesang. 1827. S. 174/222. Oktaven. Vgl. 1826: Rhein. Flora S. 595; Bl. f. lit. Unt. S. 345; Mitternachtbl. S. 505 f. — 6. 1835: Nr. 10).

9) Wissen und Glauben [Betrachtg. in Prosa]: Dtsch. Blätter f. Poesie usw. Breslau 1823. S. 411. — 10) Die Schuldverschreibung. Erzählung: Schreibers Damen-Bibliothek. 5 (1827) S. 155/76. Nochmals gedruckt: Cornelia f. 1835. S. 268 bis 282. — 11) Das getheilte Herz. Novelle von Elise Ehrhardt. Revidirt und aus den nachgelassenen Papieren der Vfin hg. von Dr. Fr. Vogler: Hells Penelope f. 1842. S. 384/410.

142. Wilhelm Christian **Birkenstock**, geb. am 4. Februar 1789 zu Süderau in Holstein, Sohn des dortigen Predigers Joachim Heinrich B., auf der Gelehrtenschule in Glückstadt und dem Gymnasium in Altona vorgebildet, studierte in Kiel, Göttingen, Berlin und Kopenhagen Medizin und Chirurgie, im Befreiungskriege 1813 Arzt bei der Lützowischen Freischaar, verwundet von den Franzosen gefangen nach Hamburg gebracht, promovierte 1815 in Kiel, praktischer Arzt in Itzehoe, ein Jahr später in Hamburg; 1851 lebte er in Rellingen; starb wann?

Lex. d. hamburg. Schriftst. 1, 262. — Alberti 1867. 1, 60.

1) Hugo's Tageblätter an Max. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1821. 191 S. 8. o. Vfn. Vgl. Ztg. f. d. eleg. Welt 1821 Nr. 26, Sp. 207 A. S[choppe]. Hamburg. Korr. vom 9. Jan. — 2) Hartmann. Hamburg, Perthes u. Besser. 1829. 14 S. gr. 8. o. Vfn.

Wilh. Jürgensen, geb. 5. März 1789: § 334, 769 = Bd. III¹. S. 769. — Alois Jos. Büssel, geb. 15. März 1789: § 334, 532 = Bd. III¹. S. 872 f. — Heinr. Doering, geb. 8. Mai 1789: § 331, 32 = Bd. IX. S. 326/32. — Frdr. Wilh. Carové, geb. 20. Juni 1789: § 331, 20 = Bd. IX. S. 221/4.

143. Friedrich August **von Heyden**, geb. am 3. September 1789 in Nerfken bei Heilsberg in Ostpreußen, empfing seine erste Erziehung im elterlichen Hause und besuchte dann in Königsberg das Gymnasium und die Universität. Neben der

Rechtswissenschaft studierte er ältere und neuere Sprachen, bereitete sich zur akademischen Laufbahn und wurde 1810 Doktor der Philosophie. Über Berlin, wo er Niebuhr, F. A. Wolf und Fichte hörte, ging er nach Göttingen, wurde dort in den bedeutenden Familienkreis der Dorothea von Rodde geb. Schlözer eingeführt und mit Charles de Villers und Benjamin Constant bekannt. 1813 trat er als Freiwilliger in eine Jägerabteilung ein und machte die Feldzüge bis 1815 mit, ohne vor den Feind zu kommen. Nach seiner Entlassung aus dem Heere wurde er Regierungsreferendar in Königsberg, kurze Zeit in Frankfurt a. d. O. und Stettin, dann in Oppeln und 1826, nachdem er sich kurz vorher mit Friederike, der dritten Tochter Theod. Gottlieb v. Hippels, des Verf. des Aufrufs ‚An mein Volk', späteren Regierungspräsidenten in Schlesien, vermählt hatte, Regierungsrat, zuletzt Oberregierungsrat in Breslau. Eine Versetzung nach Berlin lehnte er ab (1840), das Amt eines Zensors für Breslau zu übernehmen, weigerte er sich ‚mit hartnäckiger Entschiedenheit' (1843). Er starb am 5. November 1851 in Breslau.

Heydens reiches und schönes Talent konnte unter der Last des Geschäftslebens nicht zur reinen Durchbildung gelangen und seine dramatischen Dichtungen lassen den Mangel einer willig unterstützenden Bühne fühlbar werden, doch entschädigen sie, namentlich die früheren, beim Lesen durch die Fülle der Anschaulichkeit, dichterische Gestaltung der Charaktere und Verhältnisse, wie durch eine gedankenvolle, schöne Sprache. Auf schöne Verse legte er weniger Gewicht, auch in seinen phantasievollen epischen Gedichten, in denen er sich sonst am freiesten und eigentümlichsten bewegt. Unter diesen hat er mit dem ‚Wort der Frau' bei der Frauenwelt den größten Beifall gewonnen. Darin behandelte er die gegen den Willen Heinrichs VI. geschlossene Heirat der Stauferin Agnes mit dem Sohne Heinrichs des Löwen und stellt in der freudigen, willenskräftigen, umsichtigen und standhaften Mutter der Agnes ein Musterbild echter Weiblichkeit dar. Das Gegenstück, das er im ‚Schuster von Ispahan' aufstellte, fand wenig Teilnahme. Die selbstsüchtige eitle Frau drängt den Mann auf gefährliche Bahnen, die freilich zu dessen Heil und zu ihrer Bestrafung führen. In seinen Novellen und Romanen behandelt H. gern fremdländische Stoffe, beschäftigt aber mit seinen Erfindungen mehr den Verstand als das Gemüt. Die ‚Intriguanten' hätte auch ein Franzose schreiben können, mit so entschlossener Leichtfertigkeit geht er hier in der Erfindung zu Werke; doch bleibt er in der Leichtfertigkeit der Gesinnung glücklicherweise hinter den französischen Mustern zurück.

Sein Sohn August (geb. 1827, † 1897) hat sich als Maler und Dichter einen Namen gemacht.

a. Meusel 18, 158 f. 22II, 741. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 2 (1833) S. 443 f. ‚9' [W. Alexis]. — Nowack 1, 69/72. — Conv.-Lex. d. Gegw. 2 (1839) S. 891 f. [v. W. Alexis revid. Artikel]. — Wolffs Encyclop. 8 (1847) S. 232. Sieh Nr. 22). — N. Nekrol. 29, 841/4. — Allg. dtsch. Biogr. 12 (1880) S. 351 f. Palm. Über den Sohn August v. H.: ebd. 55 (1910) S. 782 f.; Zschr. f. Ethnologie 29 (1897) Heft 3/4.

b. Platens Tagebücher 2, 346 f. 358. 360 f. 369/73. 383. Sieh auch Nr. 1). 4). — c. Platen, An F. v. H. ‚Vergönne, Herrlicher, dem Unbekannten': Sämtl. Werke (Koch-Petzet) 5, 234/7. Vgl. Nr. f. VII. — d. Theod. Mundt, Gesch. d. Liter. d. Gegenw. Berlin 1842. S. 479/81. ²1853. S. 670 ff.; 1852: Nr. 39). — e. N. Preuß. Prov.-Bll. 1854. S. 351/61 A. Hagen.

f. Alexis Gabriel, Friedrich von Heyden mit besonderer Berücksichtigung der Hohenstaufendichtungen. Breslau. Verlag von Preuß & Jünger (A. Jünger). 1901. 2 Bl., 114 S. gr. 8.

Inhalt: I. Einleitung. — II. Das Leben und die Lyrik F.s v. H. S. 5. — III. F. v. H. als Dramatiker. S. 14. — IV. F. v. H. als Novellist. S. 50. — V. F. v. H. als Epiker. S. 64. Dieser Abschnitt vorher als Dissertation. Breslau 1900. 51 S. u. 1 Bl. gr. 8. — VI. Schlußwort. S. 108. — VII. Anhang. S. 111. Erster Abdruck von oben Nr. c.

Vgl. Euphorion 8 (1901), S. 431/3 Werner Deetjen. — Studien z. vgl. Lg. 1 (1901) S. 372/6 Robert F. Arnold; 2 (1902) S. 104/6 A. L. Jellinek. — Dtsch. Lit.-Ztg. 1902, Sp. 3223 f. J. Minor.

g. Chn. Petzet, Die Blütezeit der polit. Lyrik. München 1902 f. S. 332/6.

h. Briefe: an ? (1824 März 7): A. Meyer Cohn, Autogr.-Kat. Berlin 1886. S. 75. — August v. Heyden (Sohn): Nr. 39) S. XXXVI f. XLII. XLIV. — Friederike v. Heyden (Gattin): Nr. 39) S. XXV f. — Baumeister Kallenbach: 527. Lager-Kat.

J. Baer & Co. Frankf. a. M. 1905. Nr. 411. — Charlotte v. Krauseneck (Schwester): Nr. 39) S. XLII f. XLVIII. — Theod. Mundt: Kraukling (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1094; Nr. 39) S. XXXVIII f. — Niederstetter (v. H.s Jugendfreund, in Amerika): Nr. 39) S. XVII f. XIX f.

1) Renata. Romantisches Drama [in 5 A.]. Berlin 1816. In der Realschulbuchhandlung. 2 Bl., 161 S. 8. — Fünff. reimlose Iamben.

Aufführungen: Dresden 5. März 1817: Abendztg. Nr. 63 Th. Hell; Morgenbl. S. 444 b. — Hamburg, Stadtth., 24. März 1818: Lotzens Originalien Sp. 311 f. 319 f. T—a [F. G. Zimmermann]. Nr. 1) wurde vom Publikum ausgelacht. — München (in einer Bühnenbearb. vom Schauspieler W. Urban): Gesellschafter 21. Nov. 1823, S. 904; Allg. Theaterztg. 1823, S. 563.

Platens Tagebücher 2, 358. 360. 366. 369/73. 394. 404. 432; Werke (Koch-Petzet) 6, 322 Epigramm. — Nr. f. 1901. S. 17/21.

2) Frauentaschenbuch f. 1817: 1. Die Romanze. S. 228/30. — 2. Phantasie am Richardsschloß* [* Burg Dryfels im Anweilerthal ohnweit Landau ..]. S. 333/8 = Gedichte 1852. S. 115/20 ‚Trifels'. Vgl. 121/3. — 3. Lied der Gärtnerin. S. 400 f. — 4. Der Dichter und die Nachtigall. Im Frühling des Jahres 1815. S. 436/8 = Nr. 6) S. 83 f.

Das Gedicht S. 438/40 ‚Die deutschen Krieger und der Vater Rhein. In der Neujahrsnacht 1814', im Text ‚Friedr. Horn' unterzeichnet, wird im ‚Inhalt' wohl versehentlich Heyden zugewiesen.

3) Die Gebrüder Brandt aus Memel. Dargestellt nach den bei der Kgl. Regierung zu Königsberg befindlichen Akten: (K. G. Hagen's u. a.) Beiträge zur Kunde Preußens 1 (1817) S. 250 ff.

4) Conradin. Trauerspiel [in 5 Aufz. und in 5 füß. reimlosen Iamben] von usw. Berlin, 1818. In der Realschulbuchhandlung. IV, 320 S. u. 1 Bl. (Druckfehler). 8. — Der Plan zu 4) schon 1815 gefaßt.

Zueignung ‚Kennt ihr den Stahl der edeln Zauberwaffen'. S. (III f.). Königsberg in Preußen, den 4 ten December 1817. — Nachschrift. S. 319 f. Den 10 ten May 1818. Der Vf. habe 4) anfangs nicht für die Bühne bestimmt, daher der ungewöhnliche Umfang. Schlägt eine Einrichtung des Stückes für eine Aufführung an zwei Abenden vor.

Vgl. Allg. Repertor. Leipzig 1819. 2, St. 3, S. 129 f. — Wiener Jahrbb. 10 (1820) S. 289/304 Willibald Alexis (‚Berlin, Reimer. 1820'). — Platens Tagebücher 2, 282 f. 361. 366. — Nr. f. 1901. S. 21/8. Zu dem dort S. 22 f.[2] aufgestellten Verzeichnis von Conradin-Dramen vgl. Studien z. vgl. Lg. 1, 375[2]. 2, 104/6.

5) Dramatische Novellen. Königsberg, Unzer. 1819. II. 16. — Mit Ausnahme von 1, das in 4 füß. Trochäen geschrieben ist, sämtlich in 5 füß. Iamben.

Inhalt: I. IX (Vorrede vom 13. Nov. 1818), 262 S.: 1. Haß, Ritterpflicht und Liebe. Schauspiel in 3 Aufz. — Quelle: Simonde Sismondi's ‚Histoire des républiques italiennes du moyen âge' Teil 7.

Aufführungen: Wien, Th. a. d. Wien, 7. Dez. 1819 (in 4 Aufz.). Vgl. 1819: Wiener Zschr. S. 1283/4; Sammler S. 612 -heit; 1820: Abdztg. Nr. 5; Gesellschafter S. 56; Lotzens Originalien Sp. 231 Barth; Ztg. f. d. eleg. Welt Sp. 528. Auff. vom 2. Juni 1832 (irrt. als erste bezeichnet): Wiener Zschr. S. 574/6 F.; Sammler S. 308; Allg. Theaterztg. S. 454 F. C. Weidmann. — Pesth 1822: Allg. Theaterztg. (26. Oct.), S. 516 a. — Graz 15. Sept. 1822: ebd. S. 519. 547.

2. Magandola oder die Perle des Ganges. Ein indisches Mährchen. — Aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien (M., oder die Wunderperle. Ind. Märchen mit Gesängen, Chören und Tanz in vier Abth. Musik von Ign. Ritter v. Seyfried) 17. Jan. 1822: Wiener Zschr. S. 95/8. Vgl. (Hormayrs) Archiv 1824, S. 602 f.

II. VII, 263 S.: 3. Das Feuer im Walde. Schauspiel in einem Aufz.

Aufführungen: Wien, Th. a. d. W., 12. Febr. 1820 (ausgezischt): Sammler S. 88; Conversationbl. S. 193; Ztg. f. d. eleg. Welt, Sp. 558 f. — Dresden 12. Nov. 1821 (ausgepocht): Abdztg. Nr. 281 f. Th. Hell; Morgenbl. S. 36 -n; A. v. Schaden, Krit. Bocksprung. Schneeberg 1822. S. 37 f. Dazu Lit. Conv.-Bl. 1822, Nr. 163. Darauf A. v. Schaden, Meister Fuchs. Dessau [1822]. S. 347 f.

4. Apelles [des Malers Liebe zu Campaspe]. Schauspiel in 2 Aufz. [Handschr.: Kgl. Bibl. Berlin]. — Aufgef. in Brünn, 12. Febr. 1824: Allg. Th.-Ztg. S. 208. —

Eine Pantomime ‚Campaspe' wurde 1824 im Th. a. d. Wien gesp., vgl. Hormayrs Archiv 1824, S. 602 f. (Sept.).

5. Der Pilgrim. Romantisches Spiel in einem Aufz. — 6. Der Winterabend. Schauspiel in einem Aufz.

Vgl. 1820: Symanskis Freimüthiger f. Dtschl. vom 11. Febr. Nr. 30, Sp. (7 f.); Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 209, Sp. 241/4 T. Z.; Leipz. L.-Z. Sp. 2141/4. — Nr. f. 1901. S. 31/6. — Euphorion 8, 431 f.

6) Dichtungen. Königsberg, Unzer. 1820. XII, 290 S. 8. Bittet im Vorwort, ihn nicht mit einem Namensvetter zu verwechseln (gemeint ist wohl der oben Bd. VII. S. 847, 12 genannte Dichter). — Darin auch Übersetzungen Tasso'scher Gedichte.

Vgl. 1820: Münchn. A. L.-Z. S. 663/4; Becks Repertor. 3, 97; Conversationbl. Wien. S. 1376 Sincerus. — 1821: Leipz. L.-Z. Sp. 2125 f.

7) v. Biedenfeld-Kuffners Feierstunden. 1. Bd. 1821: 1. Seelenwanderung. S. 225/7. — 2. Reine Liebe. S. 227 f. — 3. Der Cyperwein. S. 312/5. — 4. Wehmuth im Lenze. S. 338/43. — 5. Sängerjugend. S. 370/3. — — 2. Bd. 1822: 6. Langes Leben. S. 401 f.

8) Taschenb. f. 1822. Der Liebe u. Frdsch. gew.: 1. Meistersängers Auszug. S. 123/5; 2. Meistersängers Geist. S. 126/8; 3. Die Bienen. S. 129/32. — 4. Der rächende Strom. Bruchstück aus den Papieren eines schottischen Pairs [Maria Stuart-Dichtg.]. S. 151/92. Vgl. Euphorion 8, 432. Französ. Übers. in der Zschr. L'Epoque (Paris 1836).

9) St. Schützes Wintergarten. 6. Bd. 1822: 1. Frühlingsregen ‚Der Westwind dehnt die feuchten Schwingen'. S. 113/6. — 2. Helmigild, der Longobardenkönig. Erster [und Zweiter] Gesang. S. 187/253. Oktaven. Vgl. Nr. f. 1901. S. 90/2.

10) Die Retter. Erzählung: Hells Penelope f. 1823. S. 258/317. — Vgl. 1822: Abdztg. Wegw. S. 350; Lpz. L.-Z. Sp. 2435. — Nachdruck (unvollendet): Allg. Theaterztg. Wien 1822. Nr. 140 (21. Nov.).

11) Der Sohn der Wildniß. Erzählung: Penelope f. 1824. S. 212/81. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1823, S. 1162 b; Hermes 1824. St. 1, S. 312 f. [E. v. d. Malsburg]; Euphorion 8, 433. — 12) Erweckung ‚Ueber Berg, und Thal, und Wogen': Gräffers Ceres. 2. Theil. Wien 1824. S. 221/4.

13) Die Reise zum Aetna. Erzählung: Penelope f. 1825. S. 129/85. — Nachdruck: Sammler. Wien 1824. Nr. 128/35 (23. Oct. bis 9. Nov.). — Dramatisierung: D. R. z. Ae. Romantisches Gemählde in vier Abth. (den Bühnendirektionen angeboten): Allg. Theaterztg. 1824 (11. Nov.) S. 544.

14) Die Gallione. Gedicht in sechs Gesängen. Leipzig, bei Georg Joachim Göschen. 1825. 213 S. 8.

Vgl. 1825: Rhein. Flora (29. März) S. 204; Litbl. z. Morgenbl. S. 276; Lit. Conv.-Bl. S. 1037/40. ‚25' [W. Alexis]. — 1826: Mitternachtbl. S. 211/6. — 1827: Abdztg. Wegw. S. 61/2 Panse; Schles. Prov.-Bll. Lit. Beil. S. 289 ff. — Nr. f. 1901. S. 92/4.

15) Die Unglücklichen zu Versailles. Erzählung von Friedrich von Hayden [so]: Berl. Convers.-Bl. 1827. Nr. 164/6. 169/71. 174/7. 179 f. 182. 184 f.

16) Der Kampf der Hohenstaufen. Trauerspiel [in 5 Aufz. und in 5 füß. reimlosen Iamben]. Berlin 1828. Gedruckt und verlegt von G. Reimer. 1 Bl., 177 S. 8.

Jahr der Handlung: 1235. Heinrich gegen seinen Vater Friedrich II. — Der Plan zu 16) bereits 1815 gefaßt.

Vgl. 1824: Hormayrs Archiv S. 602 f. Der ungenannte Vf. hatte die Handschr. des Trauersp., das durch Frhrn. v. Biedenfeld dem Th. a. d. Wien übergeben, aber nicht dargestellt worden war, damals in Verwahrung. — 1829: Litbl. z. Morgenbl. S. 123 f.; Berl. Conv.-Bl. S. 225 f. 229/31 K.; Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 4. — Nr. f. 1901. S. 28/31.

17) Der Liebestrank. Erzählung: Berl. Convers.-Bl. 1828. Nr. 88/91. 93/5. 97/100. 102/4. 106/9. 111/4. 116/9. — Dramatisiert: Nr. 35) 3.

18) Der graue John. Novelle: Berl. Convers.-Bl. 1829. Nr. 141 f. 144/7 = Nr. 33) 3. — Neudruck: Heyse-Kurz, Dtsch. Novellenschatz. München u. Leipzig o. J. Bd. 13, S. 177/231. — Der wohlhabende und feingebildete Held spielt (zu frei-

williger Sühne für ein Vergehen) an den Wochentagen die Rolle eines Straßenfegers und Bettlers in London. Stofflich verwandt mit J. Schopenhauers ‚Bettler v. St. Columba‘: oben S. 27, 27).

19) Der Phantast. Novelle: Der Freimüthige 1829. Nr. ?

20) Gedichte in Wendts Musenalmanach für 1830: 1. Alterthum. (Nach Anschauung der von Lord Elgin aus Athen gebrachten Trümmer der Bildwerke des Phidias, in Gypsabgüssen). S. 65/7. — 2. Die Vision des Sigismund Conti. Romanze. (Nach Raphaels Madonna von Foligno). S. 68/72. Wiederh.: Rousseau, Marienbüchlein. 1836. S. 116/20. — 3. Der Dichterlehrling. S. 73 f. — 4. Des Dichters Erfahrung. S. 75/9. — — 1831: 5. Der Phönix. S. 144/8. — 6. Hassan. Romanze. S. 149/51. — — 1832: 7. Hexenliebchen. S. 89 f. — 8. Die vertrocknete Quelle. S. 91 f.

21) Scharfenstein. Novelle: Urania f. 1831. S. 267/373. — Vgl. 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 1097. ‚87‘ = W. Neumanns Schriften. Leipzig 1835. 1, 212 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 217, Sp. 293; 1831: Leipz. L.-Z. Sp. 182.

22) Anton Hart. [Erzählung]: Der Freimüthige 1831. Nr. 1/4. 6/19. 21/4 = Nr. 33) 2. Spielt 1736, unter König Friedrich Wilhelm I. von Preußen. — Nachdruck: Nr. a. Wolff 8, S. 232/50. — Neudr.: Dresden, A. Köhler (1892). 106 S. 12. = Köhlers illustr. Jugend- u. Volksbibl. 7. Bd.

23) Reginald. Romantisches Gedicht in fünf Gesängen. Berlin, Reimer. 1831. gr. 8.

Spielt 1235 zur Zeit Friedrichs II. von Hohenstaufen. Menächmenmotiv. Gedichtet war das Epos bereits 1825.

Vgl. 1831: D. Freimüthige (30. Juli), S. 585/7 Th. Mdt. [Mundt]. — Schles. Prov.-Bll. S. 457 ff. A. Kahlert. — Bl. f. lit. Unt. S. 1406/8. ‚2‘. — Nr. f. 1901. S. 94/9.

Heyden plante ein Gegenstück zu 23) u. d. T. ‚Akbar‘. Den Entwurf dazu benutzte er in Nr. 35) 6.

24) Der Schleier der Königinn. Novelle: Penelope f. 1833. S. 97/160 = Nr. 33) 6. — Vgl. 1832: Abdztg. Lit. Not.-Bl. S. 225; Gesellschafter S. 909; Bl. f. lit. Unt. S. 1341 f. ‚152‘.

25) Cesarone. Novelle. (Aus dem Tagebuche eines Reisenden): Vergißmeinnicht für 1835. S. 113/214 = Nr. 33) 5. Italienische Räubergeschichte. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1835, S. 403. ‚59‘. — 26) Spaziergang ‚Schon funkeln Abendlichter‘: Deutscher Musenalman. f. 1833 hg. von Chamisso u. Schwab. S. 196 f.

27) Die Bekenntnisse. Eine Novelle: Urania f. 1838. S. 253/388. — Vgl. 1837: Berl. Conv.-Bl. S. 548; Bl. f. lit. Unt. S. 1430. ‚105‘.

28) Der neue Hyacinth. Novelle: [Mundts] Freihafen. 4. Heft. Altona 1838. S. 62/135. Auch in: Fed. Wehls Eleg. Bibl. moderner Novellen. 3. Bd. Berlin 1844. — Vgl. 1839: Gesellschafter S. 307 T.; Jen. A. L.-Z. Nr. 143, Sp. 181 n.

29) Jahreszeiten. Eine Vierteljahrschr. hg. von Osw. Marbach. Leipzig. 8.: 1. Der Schatzgräber. Novelle: Sommer, S. 25/119. — 2. Die Erben. Novelle: Winter, S. 1/125.

Vgl. 1839: Bl. f. lit. Unt. S. 1149. — 1840: Lewalds Europa 1, 516 f.; Hall. Jahrbb. Sp. 1063 f.; Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 174.

30) Das Lied. Aus zerstreuten Familienpapieren. [Novelle]: [Mundts] Freihafen. 3. Jahrg., 2. Heft. Altona 1840. S. 21/116. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1840. Nr. 148, Sp. 222.

31) Die Intriguanten. Roman. Leipzig, Verlag von Wilh. Einhorn. [Juni?] 1840. II. 222, 216 S. 8. — Aus dem J. 1649, ohne Anknüpfung an die Geschichte.

Vgl. 1840: Gersdorfs Repert. 24, 383 f.; Gesellschafter S. 546 E. Th.; Schles. Prov.-Bll. Litbl., August; Jen. A. L.-Z. Nr. 172, Sp. 414 f. n.; Hall. Jahrbb. Sp. 2174/6 Z.; Lewalds Europa 4, 469 f. — Litbl. z. Morgenbl. 1841, S. 28. — Nr. 39) S. XXXIV f. — Nr. f. 1901. S. 62/4.

32) ‚Weh — schreit der Mönch und wirft die Feder nieder‘: Haltaus, Album dtscher Schriftsteller. 1840. Leipzig. S. 114.

33) Randzeichnungen. Eine Sammlung von Novellen und Erzählungen. Leipzig, 1841. Verlag von Wilhelm Einhorn. II. 8.

Inhalt: I. 1. Die Bewerbungen. Novelle. Vgl. Nr. 39) S. XXXV. — 2. Anton Hart: Nr. 22). — 3. Der graue John: Nr. 18). — — II. 2 Bl., 312 S.: 4. Die Unbegnadigten. Novelle. — 5. Cesarone: Nr. 25). — 6. Der Schleier der Königin: Nr. 24).

Vgl. 1841: Gesellschafter (4. Aug.), S. 622 f. H. Beta; Gersdorfs Repertor. 34, 94 f. — 1842: Bl. f. lit. Unt. S. 28. 99. ‚8‘. — Nr. f. 1901. S. 57/62.

34) Die Brigg von Hydra: Rosen und Vergißmeinnicht auf 1842.

35) Theater von usw. .. Leipzig, 1842. Verlag von W. Einhorn. III. 8. Druck von C. Koenitzer in Frankfurt a. M.

Inhalt. I. VIII, 323 S.: Vorwort. S. (III)/VIII. Breslau, den 14. Mai 1842. Friedrich von Heyden. — 1. Nadine. Trauerspiel in fünf Aufz. S. 1/149. Fünff. reiml. Iamben. Aufgef. Berlin, Kgl. Th., 14. Mai 1842. — 2. Die Modernen. Lustspiel in fünf Aufz. S. 151/223. Prosa. Aufgef. Berlin, Kgl. Th., 9. April 1840: Voss. Ztg. Nr. 87. Spenersche Ztg. Nr. 87. Das Nordlicht S. 150 f.; Königsberg 1847. — — II. 328 S.: 3. Der Liebe Zauber. Schauspiel in fünf Aufz. (Nach einem Gemälde von Peters van Hooghe in der Königlichen Gallerie zu Potsdam). S. 3/178. Fünff. reiml. Iamben. Dramatisierung von Nr. 17). — 4. Album und Wechsel. Lustspiel in fünf Aufz. S. 179/328. Prosa. Aufgef. 1839 in: Potsdam 18. Nov.; Berlin, Kgl. Th., 20. Nov. Vgl. Nr. 39) S. XXIV/VI; Freimüthige Nr. 227; Voss. Ztg. Nr. 273; Spenersche Ztg. Nr. 273. — — III. 503 S.: 5. Der Geschäftsführer. Lustspiel in fünf Aufz. S. 3/207. Prosa. Aufgef. Berlin 28. Jan. 1841: Voss. Ztg. Nr. 25; Riedels Athenäum S. 75 f.; Spenersche Ztg. Nr. 25. — 6. Der Spiegel des Akbar. Trauerspiel in fünf Aufz. S. 209/389. Fünff. reiml. Iamben. Scene: in den oberen Gegenden von Hindostan. Zeit: 1526. Vgl. Nr. 23) am Schl. — 7. Geheimnisse und ihr Ende. Lustspiel in drei Aufz. S. 391/503. Prosa.

Vgl. Gersdorfs Repert. 33, 564 f. 34, 184/6. — Gesellschafter 1843, S. 109 f. H. Beta. — Bl. f. lit. Unt. 1844, S. 525 f. — Nr. f. 1901. S. 36/50. — Euphorion 8, 432.

36) Das Wort der Frau. Eine Festgabe. Leipzig, 1843. W. Einhorn. VIII, 223 S. gr. 8. Nibelungenstrophen. — Gesang 1: Die Frau. 2: Die Königin. 3: Die Bauern. 4: Die Fürsten. 5: Die Braut. 6: Das Wort.

Vgl. 1843: v. Heyden an Mundt, Oct. 22: Nr. 39) S. XXXVIII f.; Gersdorfs Repert. 4, 367; (Mundts) Freihafen 4. Heft, S. 74/6; Menzels Litbl. S. 48. — 1844: Gesellschafter S. 10 f. Sr.; Bl. f. lit. Unt. S. 593/8. ‚87‘. — Nr. f. 1901. S. 66/90. — Euphorion 8, 433.

2. revid. Aufl. Leipzig, Frdr. Brandstetter. 1849. 8. — 3. rev. Aufl. 1851. VIII, 187 S. 8. — 4.: 1853. — 5.: 1855. — 7.: 1857. — 8.: 1858. — 9. Aufl. Mit 7 Illustr. von W. Georgy. 1861. XXVIII, 175 S. 16. — 10.: 1862. 8. — 11.: 1863. XVIII, 171 S. 16. — 12.: 1863 [1862]. X, 170 S. 4. — 13.: 1865. 16. — 15.: 1867. XXVIII, 171 S. 16. — 16.: 1868. gr. 8. — 17.: 1869. — 18.: 1870. XXIV, 171 S. gr. 16. — 22.: 1878. — 23. Aufl. Mit 20 Illustr. nach Zeichnungen von A. v. Heyden. 1882. VIII, 175 S. 8. — 24.: 1900. 8.

Sonstige Ausgaben: Leipzig, Lenz. 1882. 221 S. 64. — Reclams Univers.-Bibl. Nr. 1660 (1882). — Leipzig, Fock. 1889. 16.; (Neue Miniaturausg.) 1896. 12. — Berlin, Norddtsch. Verlags-Institut. 1890. 8. — Hendels Bibl. d. Gesamtlit. Nr. 1245 (1899). VI, 110 S. 8. Mit e. Vorbemerkg. von Frz. Kwest. — Illustr. von E. Brüning. Berlin, H. L. Schröter. (1905). 173 S. kl. 8.

Bruchstück in: Adf. S t e r n , 50 Jahre Deutscher Dichtg.[2] Leipzig 1877. S. 473/7.

37) Der Schuster zu Ispahan. Neupersische Erzählung in Versen. Leipzig, Brandstetter. 1850. XX, 284 S. 8.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1850, S. 1182/4. ‚40‘. — Prutz-Wolfsohns Dtsch. Museum 1851. Juli bis Dec., S. 71/3 -hl- [Kahlert?]. — Nr. f. 1901. S. 99/105.

Laut Vorwort ist 37) der Erzählung ‚Der Astrolog‘ in den als Mskr.-Druck erschienenen ‚Erzählungen aus dem Persischen von L. v. O. Berlin 1846‘ frei nachgedichtet. Vgl. auch das Märchen ‚Achmed der Schuhflicker‘ (n. d. Engl.) im Berl. Conv.-Bl. 1829. Nr. 129/35.

38) Die Königsbraut. Gedicht in fünf Gesängen. Leipzig: Friedr. Brandstetter. 1851. 64 S. 16. Seiner Tochter Charlotte gewidmet.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1852. S. 521/3. ‚60‘. — Nr. f. 1901. S. 105/8.

39) Gedichte von usw. Mit einer Biographie des Dichters hg. von Th[eodor] Mundt. Leipzig: F. Brandstetter. 1852. LII, 315 S. u. 1 leeres Bl. 8. Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Inhalt: F. v. H.'s Leben. S. V/XLVIII. — Inhalt. S. XLIX ff. — Welt und Gemüth. S. 1. — Sonette. S. 131. — Aus der Gegenwart. S. 165. Darin ‚Censur' S. 211/3. — Der Zeit Krankheit, Tod und Wiedergeburt. Ein Cyklus von Gedichten und Bildern. S. 239/315.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1853. S. 1115/8. ‚14'.

40) Die Mohrin von Nôtre Dame (Gedicht. Handschr.): Kraukling Nr. 1095; acht handschr. (bereits gedruckte) Gedichte in Boerners 85. Aukt.-Kat. Leipzig 1906. Nr. 1029.

144. Karl Christian **Ludwig Starklof,** geb. am 28. September 1789 zu Ludwigsburg in Württemberg, wo sich seine Mutter zu Besuche befand, Sohn des Kammer-Registrators (nachmaligen Postdirektors) Starklof in Oldenburg. Auf dem dortigen Gymnasium vorgebildet, studierte er 1807/10 in Göttingen und Heidelberg die Rechte, wurde 1811 Sekretär bei der Regierung in Eutin, 1814 Kabinettsekretär in Oldenburg, 1818 Hofrat, 1826/7 Amtmann zu Oberstein im Fürstentum Birkenfeld, dann wieder in seiner Stellung beim Kabinett in Oldenburg, in der er 1834 zum Geheimen Hofrat befördert wurde. Außerdem leitete er 1832/42 das unter seiner Mitwirkung gegründete großherzogliche Hoftheater, beteiligte sich 1839 an der Gründung des oldenburgischen Gewerbe- und Handelsvereins und 1842 an der des Kunstvereins. 1846 wurde er infolge seines Romans ‚Armin Galoor' Nr. 20) seines Amtes enthoben, ging 1848 für die Bremer Zeitung als Berichterstatter über die Verhandlungen des deutschen Parlaments nach Frankfurt und nach Stuttgart. Vergebliche Bemühungen um eine Wiederanstellung im Vaterlande trieben ihn in den Tod. Sein Leichnam wurde am 11. Oktober 1850 in der Hunte bei Oldenburg aufgefunden.

Meusel 20, 584. — N. Nekrolog 28, 1038 f. — Allg. dtsch. Biogr. 35 (1893) S. 496 f. Mutzenbecher.

a. Ralph [Heinr. Lambrecht], Die Geheimnisse von Oldenburg. Oldenburg 1844 f. — b. Karol. Bauer, Aus meinem Bühnenleben. Berlin, 1871. S. 470. — c. Dalwigk, Chronik d. alten Theaters in Oldenburg. 1881. S. 10. — d. H. v. Treitschke, Deutsche Geschichte 5 (1894) S. 670. — e. L. Geiger, Aus A. Stahrs Nachlaß. Oldenburg 1903. S. LVII f. Dort Stahrs ‚Nachruf' 1854 erwähnt.

f. Bildnis St.s, Ölgemälde, Baumbach pinx. 1839 (Gßhzgl. Theater in Oldenburg).

g. Brief an Ad. Stahr: Zschr. f. Bücherfr. Jahrg. 8 (März 1905) S. 467 f.

1) Olaf. Eine Geschichte aus dem dreißigjährigen Kriege von L. v. Starklof. Frankfurt a. M., 1817. Franz Varrentrapp. II. 8.

Verlegeranzeige. 1817: (Augsb.) Allg. Ztg. (11. März), Beil. S. 127; Morgenbl. Intbl. S. 30. — Vgl. 1818: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 12, Sp. 95 f.; Litbl. z. Morgenbl. S. 29 bis 32 Schacht.

2) Die Prinzessinnen. Aarau, H. R. Sauerländer. [Oster-M.] 1818. II. 8. — 2. wohlf. Ausg. 1820. II.

Vgl. 1818: Zschokkes Erheiterungen 1, 567/81. Eine Verleger-Anz. in 2, 387/9. — 1819: Litbl. z. Morgenbl. S. 37; Lit. Wochenbl. 3, S. 279; Leipz. L.-Z. Sp. 1337 f.

3) Tagebuch meiner Wanderung durch die Schweiz. Bremen und Leipzig, Kaiser. 1819 [1818 ausgeg.]. 8.

Vgl. Abendztg. 1818, Nr. 258 (29. Oct.) G. S. — Jen. A. L.-Z. 1821. Nr. 139, Sp. 150 f. — Litbl. z. Mgbl. 1823, S. 297/9.

4) Morgenblatt 1823: 1. Des Spaniers Lebewohl. 1812 ‚O golden thronend mächt'ge Flammenpracht'. S. 879. — 2. Nacht. Ein Fragment. 1/4 ‚Nacht, wo Mondenschein mit Lust'. S. 961 f.

5) Der Gemsenjäger im Chamouny-Thal. Erzählung: Rhein. Taschenb. f. 1824. S. 3/66 = Nr. 8) 1. — Vgl. Hermes 1824. St. 1, S. 360 [E. v. d. Malsburg]; Nr. 7).

6) Der verlorne Sohn. Ein Roman. Mainz, bei Florian Kupferberg. 1824. II. 249, 288 S. 8.

Vgl. 1824: Jen. A. L.-Z. Nr. 174 (Sept.), Sp. 432 A. V.; Lit. Conv.-Bl. S. 1132 b; Allg. L.-Z. Nr. 307, Sp. 791 f. — 1825: Abdztg. S. 21 Panse; Lpz. L.-Z. Sp. 1136 kurze lobende Anz.; Heidelb. Jahrbb. Nr. 45, S. 715/9.

7) Victor's Heimkehr. Erzählung: Rhein. Taschenb. f. 1826. S. 105/263 = Nr. 8) 2. Fortsetzung zu Nr. 5). — Vgl. Jen. A. L.-Z. 1826. Nr. 76, Sp. 124 f.

8) Erzählungen. Frankfurt a. M., Sauerländer 1827. 332 S. 8. — Enth. 1: Nr. 5). 2: 7).
Vgl. 1828: Abendztg. Wegw. S. 23 Georg Döring; Allg. L.-Z. Nr. 64, Sp. 520; Bl. f. lit. Unt. 584.

9) Stiefmama und Stieftochter. Novelle: Rhein. Taschenb. f. 1829. S. 3/140. — Vgl. 1829: Jen. A. L.-Z. Nr. 12, Sp. 95; Leipz. L.-Z. Sp. 53; Lotzens Originalien Sp. 235.

10) Wittekind's Brautfahrt. Ein Fragment: Erholungsstunden. 2. Jahrg. Frankfurt a. M. 1829. (Bd. 1), S. 337/80. 413/92. — Darin: Sterbegesang von As-biörn Pruda. S. 349/51; Lied von Hengist und Horsa. S. 354/8. — Sieh Nr. 13).

11) Rouge et Noir, oder die Geschichte von den vier Königen. Aus den Papieren des Staatskanzlers Rolichon .. Mainz 1829. Bei Florian Kupferberg. 248 S. 8.
Vgl. 1829: Litbl. z. Mgbl. (9. Okt.) S. 324 W. M(enzel); Berl. Conv.-Bl. S. 916 d. — 1830: Jen. A. L.-Z. Nr. 8, Sp. 63 f. n.; (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 160; Bl. f. lit. Unt. S. 700; Abdztg. Wegw. S. 226 Ed. Bönecke.

12) Algier, Dover und Mainz. Ein verwilderter Prolog zu einer verwilderten Tragödie. [Erzählung]: Lotzens Originalien 1832. Nr. 65/75 (31. Mai bis 23. Juni). — Sieh Nr. 15).

13) Wittekind. Ein Gemälde altdeutscher Heldenzeit. Mainz, Druck u. Verlag von F. Kupferberg. 1832. IV. 8. — 2. Auflage. Ebda. 1835. IV. VIII, 340; 304; 448; 338 S. 8. — Sieh Nr. 10).
Vgl. 1833: Bl. f. lit. Unt. S. 311 ‚18'. Auch über Nr. 14); Gesellschafter S. 488 G—l [Gentzel]. — 1836: Berl. Conv.-Bl. S. 7 f. Szr.; Allg. L.-Z. Nr. 36, Sp. 288.

14) Helgoland. Ein See-Märchen. Hamburg, bei Hoffmann und Campe. 1832. 8. — Vgl. 1833: Nr. 13); D. Freimüthige. S. 267 f. 270 f. Mit Probe.

15) Alma. Ein Roman. Ebda. 1834. II. 3 Bl., 275 S.; 2 Bl., 316 S. 8. — Theil 1 u. d. T.: Otto; 2: Alma. — Sieh Nr. 12).
Vgl. 1834: Gersdorfs Repertor. 2, 569 f.; D. Freimüthige S. 990 f. G. G. — 1835: Gesellsch. S. 137. — 1836: Bl. f. lit. Unt. S. 809/12. ‚56' [Rellstab?]; Menzels Litbl. S. 388.

16) Prinz Leo. Eine phantastisch-tragische Hof- und Staats-Action [in 5 Akten. Prosa]. Ebda. 1834. VI, 156 S. 8. o. Vfn.
S. (V) f. Vorwort. Nennt das Stück eine ‚wilde Skizze'; die Existenz der Personen liege im Reiche der Phantasie. Auch die angesetzte Zeit (1700) bedeute nichts.
Vgl. 1834: Gersdorfs Repert. 2, 567 f.; Gesellsch. S. 944 J. L.; D. Freimüthige S. 991 G. G.; Literar. Ztg. Sp. 871.

17) Die schwarzen Husaren ‚Es blasen die schwarzen Husaren': D. Phönix. 1835 (30. März) S. 302 f. Vgl. Mitternachtztg. 1835, S. 392 ....s [Bahrs].

18) Vierzehn Tage im Gebirge. Ein Fragment aus meinem Wanderbuche. Bremen, Kaiser. 1837. 415 S. 8.
Vgl. 1837: Bl. f. lit. Unt. S. 1159. ‚29'; Baltische Blüthen S. 588 f. Ebda. S. 433/5 und 437 f. zur Probe abgedr.: ‚Das Bad Gastein'; Die Schilderung von Golling wird im ‚Kometen' (Beil.: Reiseztg.) mitgeteilt. — 1838: Berl. Conv.-Bl. S. 177 H. Marggraff; Menzels Litbl. S. 236; Gersdorfs Repert. 15, 198 f.

19) Drei Tage in Mainz am Gutenbergsfeste (14., 15., 16. August 1837). Eine Skizze. Mainz, Kupferberg. 1837. 8.

20) Armin Galoor. Leipzig, Otto Wigand. 1846. II. 8.
Vgl. 1846: Bl. f. lit. Unt. (11. Mai), S. 522/4. ‚28'; Grenzboten 2, 250/4 F. S. — Oben die biogr. Notiz.

21) Sirene. Eine Schlösser- und Höhlen-Geschichte. Ebda. 1846. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1847, S. 55 f. ‚93'. Dagegen: S. 440 b. ‚47'.

Neudrucke: Heyse-Laistners Neuer Dtsch. Novellenschatz. München u. Leipzig. 1 (1884) S. 1/190. — Wiesbadener Volksbücher Nr. 11 (1901). 179 S. 12. (Hg. von E. Liesegang). — Schaffsteins Hausbücher. Bd. 2. Köln a. Rh. (1907). 283 S. 8. Vgl. Liter. Echo 10 (1908), Sp. 1673 f.

22) Moor-Kanäle und Moor-Kolonieen zwischen Hunte und Ems. Vier Briefe. Oldenburg, 1847 [1846 ausgeg.]. Schulze'sche Buchhandlg. (W. Berndt). 8.

23) Historische Portraits und Scenen aus den Memoiren des [Louis de Rouvroy] Herzogs von Saint-Simon. Leipzig, Vereins-Verlagsbuchh. 1847 [1846]. II. 8. — 2. (Titel-) Aufl. Leipzig, Costenoble. 1851. II. 8.

24) Die Haideburg. [Erzählung]: Hells Penelope für 1848. S. 1/172. — Vgl. 1847: Litbl. z. Kometen S. 181; Wiener Zschr. S. 1006 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 1453. ‚132'; 1848: Schmidls Oesterr. Bll. f. Liter. S. 391 E. Redlich.

25) Just Ulrik Jerndorff [Maler]. Ein Karakterbild Oldenburg, Schulze. [1847]. 31 S. gr. 8. — 26) Die deutsche Kriegs-Marine. Eine Aussprache an die deutschen Volksvertreter in Frankfurt a. M. von Jacob Andresen Siemens, C. A. Jansen, L. Starklof. Ebda. 1848. 28 S. 8.

27) Fray Diaból. Eine Salto mortal: Rhein. Taschenb. auf 1850. S. 127/274. — 28) Durch die Alpen. Kreuz- und Querzüge. Leipzig, J. J. Weber. 1850. XVI, 367 S. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1855, S. 579 f. Heinrich Kurz.

Elis. Freifrau von Hohenhausen geb. v. Ochs, geb. am 4. Nov. 1789: § 339, 1249 = Bd. III[1]. S. 1045. — Wilhelmine von Sydow, geb. 26. Nov. 1789: § 331, 34 = Bd. IX. S. 335 f. — Georg Döring, geb. 11. Dez. 1789: § 331, 21 = Bd. IX. S. 225/34.

145. Louis von Wallenroth (Vornamen nach dem Taufregister: Heinrich Julius Conrad Ernst; nach Nr. a: Julius Ludwig Conrad Ernst), geb. am 20. Dezember 1789 zu Ohlau in Schlesien, Sohn des Leutnants Julius v. W., studierte 1807/8, dann 1812/3 in Königsberg die Rechte, machte den Freiheitskrieg 1813 mit, verheiratete sich nach seiner Rückkehr, wurde Gutsbesitzer, lebte später als Privatmann in Berlin, 1830/1 in Stettin, nachher in Stargard, 1835 in Pyritz; † daselbst am 23. Juni 1836.

a. Akademisches Erinnerungsbuch (Königsberg 1825). — b. Allg. Pommersches Volksblatt 1836, Nr. 55. — c. Johs. Sembritzki: Altpreuß. Monatsschrift 43 (1906) S. 255/9.

1) Beiträge in: A. Krauses und A. F. v. Wicherts Zschr. ‚Chronos' 1812; Haberlands ‚Preuß. Blumenlese' 1813; Allg. Pommersches Volksbl. (Cöslin, Hendeß). — 2) Noch Jemands Ankunft auf St. Helena. Nachspiel in 1 Akt. (Königsberg) 1816. 8. — 3) Moritz und Sophie. Eine Erzählung: Symanskis Freimüthiger f. Dtschl. 1820. Nr. 26/34. — 4) Leben und Thaten des .. Fürsten Blücher von Wahlstatt. Neu bearbeitet .. Stettin, Moritz Böhme. 1831. XXII, 264 S. 8.

5) Novellen-Kranz. Erstes [einz.] Bändchen. Stettin, Moritz Böhme. 1831. 4 Bl., 325 S. 8. — Vgl. Gesellschafter 1831 (15. Okt.), S. 824; Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 75.

Inhalt: 1. An den geneigten Leser. — 2. Adele von Chastel, oder: Das Schlachtfeld von Eylau. — 3. Die Brautnacht. — 4. Theobald, oder: Leiden und Freuden eines jungen Dorfpfarrers.

6) Der Sonntagsklubb. Sammlung von Erzählungen und Novellen. Stettin, Hessenland (Berlin, in Comm. b. Enslin). 1831. II. 300, 408 S. 8. — Neue wohlf. (Titel-) Ausg. Ebda. 1832. II. 8. — Vgl. 1832: Bl. f. lit. Unt. S. 535; Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 105, Sp. 359 f. Vir.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 196, Sp. 287 f.

7) Zallida. Die chinesische Kaiserbraut, oder Politik und Liebe. Frei nach dem Engl. bearb. Ebda. 1832. II. 8. — Vgl. Bl. f. l. U. 1833, S. 799 f. ‚18'.

Ferd. A. Döring, geb. um 1790: § 346, 1850 = Bd. III[1]. S. 1247. — Gust. Krieg, geb. um 1790: § 334, 535 = Bd. III[1]. S. 873.

146. Christian Müller, geb. 1790 (nach Quérard: 18. April 1786) in Eisenach, studierte in Göttingen, Doktor, Regierungssekretär in Eisenach, gab die Stelle auf, begleitete seine Mutter nach St. Petersburg, ging 1812 nach Paris, lebte dann einige

Jahre in München, wurde 1817 Kabinetts-Sekretär des Prinzen Eugen von Leuchtenberg, bereiste 1820 Italien, 1821 Griechenland und die jonischen Inseln; später lebte er in Genf.

a. Liter. Conv.-Bl. 1826. 1, S. 319 f.; Bl. f. lit. Unt. 1826. 2, Nr. 65; 1827, S. 88 b; unten Nr. 12). 13). — b. Bibliothèque allemande. Strasbourg et Paris 1826. Bd. 2, Heft 1; unten Nr. 12). 13). — c. Quérard, La France littér. 6 (1834), S. 358.

d. Brief an die Nachfolger von F. A. Brockhaus: H. E. Brockhaus, F. A. Br. 3 (1881) S. 506.

1) St. Petersburg. Ein Beitrag zur Geschichte unserer Zeit, in Briefen aus den J. 1810, 1811 und 1812. Mainz, Fl. Kupferberg. 1813. gr. 8. Französ. Übers. von G. Léger. Ebda. und Paris, Treuttel & Würtz. 1813. gr. 8. — 2) Ein Wort an die Völker des heiligen Bundes: Ztg. f. d. eleg. Welt 1814. Nr. 29/31. — 3) Wanderung von St. Petersburg nach Paris im J. 1812 durch die deutsch-russ. Provinzen, durch Preußen, Sachsen, Oesterreich, Baiern, Württemberg und die Rheinlande. In Briefen von usw. Erstes Bändchen. Leipzig, Baumgärtner. 1814. 8. Vgl. Morgenbl. 1815 Uebersicht (30. Nov.) S. 88; Zweites Bändchen. Mainz, Kupferberg. 1815. 8. u. d. T.: Reise von Berlin nach Paris. 1. Bdch.

4) Beiträge im Morgenblatt 1814/6. 26/31. 36. 38. 40/1. 46, darunter außer Korrespondenzen aus Genf, Lyon usw : 1. Siegs- und Friedens-Denkmäler für Deutschland vom Baurath Klenze in München. 1814, Nr. 235. — 2. Der Lorber [so] und der Genius. Zur Feyer des 15. Novembers ‚Es blüht ein Lorber unter den Ruinen' [Doppel-Akrostichon: Eugen. Auguste]. 1815, Nr. 273. — 3. Glyptothek in München. 1816, Nr. 87. — 4. Der Freunde Tonlied [Das Adlerlied] ‚Laßt die vollen Gläser klingen' [2. Aug. 1826 in Genf gesungen]. 1826, S. 839. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1826. 2, Nr. 65. — 5. Die Savoyischen Ufer des Genfersee's. 1827, Nr. 212/5. 217. 219/21. — 6. Der Mädchenmarkt in Rolle. 1827, Nr. 281/4.

7. Die beyden Salève. [Erzählung]. 1828, Nr. 134/6. — 8. Das Eismeer bei Chamouni. 1830, Nr. 139/44. — 9. Jean Jacques Rousseau und seine Zeitgenossen. 1830, Nr. 281/3. 287. 289. 292. 299 f. 304. 306. — 10. Sitten und Leben in den Pyrenäen. 1831, Nr. 27/34. 38/42. 123/5. 149/54. — 11. Bonnet und Voltaire. 1831, Nr. 85/8; 12. Necker und die Staël. Nr. 93/5.

13. Der Millionär in Genf. Erster [Zweiter] Brief. [Erzählung]. 1836, Nr. 1/4. 28/30 Dr. Chr. M[üller]. — 14. Das Bundesschießen in Lausanne. 1836, Nr. 178/80. 185/6 Dr. M[üller]. — 15. Entdeckungsreise der Abeille auf der obern Rhone. Von einem Mitreisenden. 1838, Nr. 95/101 Dr. M[üller?]. — 16. Mademoiselle d'Angeville auf dem Montblanc. 1838, Nr. 249/51. — 17. Ferienwochen. 1838, Nr. 274/8. 288/90 Dr. M[üller?]. — 18. Der Oktober in Genf. 1838, Nr. 281/4. — 19. Kaiser Franz und der Obrist Pinon. 1838, Nr. 308/11 Dr. M[üller?]. — 20. Der Brand von Sallanches. 1840, Nr. 177/80 Dr. M[üller?]. — 21. Die Genfer Kanonade. 1846, Nr. 258/61 C. M[üller?].

5) München unter König Maximilian Joseph I. Ein histor. Versuch zu Baierns rechter Würdigung. Mainz, Florian Kupferberg. 1816 f. II. 408, 646 S. 8.

Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1817. Nr. 68, Sp. 65/72 und 1818 Ergbl. Sp. 19/24 Stb. I. Gegen eine Stelle der 2. Rez. (Sp. 21 f.), die sich mit dem Maler de Marées befaßt, richtet sich eine ‚Erklärung': (Hall.) Allg. L.-Z. 1818. Nr. 209, Sp. 838/40 Dessau, den 5. August 1818. Heinrich de Marées .. — Leipz. L.-Z. 1820, Sp. 1975/84.

6) Abendztg. 1821: 1. Der Vesuv vom 19. bis 24. December 1820. (Auszug aus einem Briefe). Nr. 36; 2. Corr.-Nachr. Neapel am 24. Dec. 1820. Nr. 50 f. — 7) Beitr. im Literar. Conv.-Bl. 1821, Nr. 182. 212 (Vordruck aus Nr. 8); 1822, Nr. 56 u. 58 (Der Heroenkrieg auf dem Molo zu Neapel); 1825, Nr. 249. — 8) Reise durch Griechenland und die ionischen Inseln, in den Monaten Junius, Julius und August 1821. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822 [1821 ausgeg.]. XII, 323 S. 12. Vgl. Nr. 7); Biogr. u. liter. Skizzen a. d. Leben K. Försters. Dresden 1846. S. 222 f.: Tageb. Sept. 1821; 1822: Lit. Conv.-Bl. S. 37 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 34, Sp. 270/2 Cn.; Litbl. z. Morgenbl. S. 85/8; Becks Repert. 1, 197/9; Leipz. L.-Z. Sp. 2636 f. Französ. Übers. von Léon A*** [A s t o u i n]. Paris, Gueffier. 1822. 8.

9) Das Mädchen von Ithaka oder Odysseus Krone. Ein Roman .. Dresden, bei Paul Gottlob Hilscher. 1824 [1823 ausgeg.]. II. 2 Bl., 284; 204 S. 8. — Wohlf.

Ausg. Ebda. 1827. II. 8. — Vgl. 1823: Liter. Conv.-Bl. (16. Oct.) S. 956; Hekate S. 777 f.

10) Farnkräuter. Dresden, Hilscher. 1824 [1823 ausgeg.]. II. 8. — Inhalt: I. 284 S.: 1. Das Riegelhäubchen. II. 316 S.: 2. Die Sicilianer in Deutschland. 3. Die Löwengrube. — Vgl. Hekate 1823, S. 810 f.; Lit. Conv.-Bl. 1824, S. 349/51.

11) Roms Campagna in Beziehung auf alte Geschichte, Dichtung und Kunst. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824. II. XVI, 404; VIII, 406 u. XVII S. gr. 8. — Daraus wohl: Maler. Wanderungen durch die Alterthümer in Rom und der Campagna. Nach den Schilderungen von . . Ch. Müller u. a. hg. von Fr. H. Köhler. Leipzig 1829. gr. 8.

12) Cours de littérature allemande comparée aux autres littératures européennes. Paris, F. Didot. 1826. 16 S. 8. — 13) De la littérature allemande. Deux fragmens du cours de la littér. allem. donné à Génève. Génève, J. J. Pachoud. Paris . . 1826. 83 S. 8. Vgl. 1826: Litbl. z. Morgenbl. (7. Apr.) S. 109/12 W. M(enzel); Jen. A. L.-Z. Nr. 147, Sp. 215 f. H. E. A.; Leipz. L.-Z. Sp. 2167 f.; Goethe an F. J. Soret, Dec. 11: W. A. IV. 41, S. 254, 13 f.; oben Nr. a. b.

14) ,. . Müller hat mehre seiner Gedichte in einem eleganten Heft, deutsch mit französ. Uebersetzung drucken lassen, zur Loskaufung griechischer Mädchen . .': Bl. f. liter. Unt. 1826. 2, Nr. 65 Genfer Corr. vom 11. Aug. 1826. Quérard verzeichnet: Les Fleurs du Rhône, poésies trad. de l'allemand par l'auteur. Génève 1826.

15) Beitr. in der Wiener Zschr. 1827/9, außer Korr. aus Genf: 1. Besteigung des Montblanc in den J. 1825 u. 1827: 1827, Nr. 108/13; 2. Mythen und Sagen der alten Schweiz. 1829, Nr. 102 f. — 16) Aufsätze in der Dresdner Morgenztg. 1828, Nr. 69. 77. 86. 91 f. (Einiges über die neuesten Romane in Frankreich). 114. 116 f. (Fragment aus einer Schweizerreise).

17) Die neugriechische Litteratur. In Vorlesungen, gehalten zu Genf 1826 von Jacavaky Rizo Nerulos . . Übers. Mainz, Kupferberg. 1827. XVI, 159 S. 8. Vgl. Seebodes Krit. Bibl. 1828, S. 596/8; Goethes Werke. W. A. I. 42, 1, S. 289 bis 294. (Über das in Genf 1827 erschienene Orig.: ebd. 41, 2, S. 315/23). — 18) ,Meine Wunden konnten leicht vernarben': Schillers Album. [Stuttgart] 1837, S. 156.

147. Julie Florentine **von Großmann**, geb. am 8. Januar 1790 in Freistadt als die Tochter des Akzise-Inspektors Chr. Fr. Menzel und der Sophie Chr. M., einer Schwester Geo. Gust. Fülleborns (§ 224). In frühester Kindheit verlor Julie ihren Vater, wuchs in dürftigen Verhältnissen auf, kam 1801 mit ihrer Mutter nach Grünberg und wurde dort vom Superintendenten Schwarzer unterrichtet. Im Jahre 1808 übernahm sie die Erziehung der Kinder einer ihr bekannten Dame in Dresden, verheiratete sich 1812 mit dem k. sächsischen Leutnant a. D. v. Großmann, der sich auf Anraten ihres Bruders Karl Adolf Menzel (§ 306, 57 = Bd. VII. S. 445) 1816 in Breslau niederließ. Nach dessen Tode siedelte sie nach Dresden über und starb daselbst am 30. (nach andern: 20.) Dezember 1860.

Nowack 4 (1840) S. 32/5. — Europa 1861 Wochenchronik Sp. 156 kurzer Nachruf. — Erbetene Mitteilung von Rich. Dedo in Breslau.

a. Briefe: an ?: Kraukling (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1019. Vgl. Nr. 54). — Bäuerle: 527. Lager-Kat. (Autogr.). J. Baer & Co. Frkf. a. M. 1905. Nr. 317; vgl. Allg. Theaterztg. 1840, S. 266 *). — Agn. Franz: Nr. 32) Bd. 4, S. 309/56. — Rud. Glaser: Baer & C. Nr. 316. Zu Nr. 24[1]) 1. — Joh. Graf Mailath: Allg. Theaterztg. 1855, Nr. 26 = Zschr. f. d. österr. Gymn. 55 (1904) S. 531. Vgl. Nr. 46) 2. — J. G. Seidl: oben Bd. IX. S. 105, B am Schl. — Winkler-Hell: vgl. Allg. Theaterztg. 1840, S. 266 *).

1) Ihr erster Aufsatz, eine Beschreibung ihrer Reise über das Riesengebirge (1826), erschien (nach Nowack) unter der Chiffre J. v. G. in der Wiener Zschr.

2) Die Schleichhändler. Novelle von J. v. G. Berlin, Duncker und Humblot. 1829. 213 S. 8. o. Vfn. Vgl. 1829: Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 184 n.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 235, Sp. 599 f. X.; 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 443. — 3) Die Lampe. Nach einer wahren Begebenheit erzählt von J. v. G.: Wiener Zschr. 1830. Nr. 26/31 (2./13. März). o. Vfn. — 4) Die Fürstenbraut. Novelle von J. v. G.: Lotzens Originalien 1830. Nr. 49/64 (24. Apr. bis 29. Juni). o. Vfn. = Nr. 10) 2.

5) Beitr. im Gesellschafter 1836/7. 39/47 (die mit den Buchst. J. v. G. gezeichneten sind wohl auch von ihr), darunter: 1. Rückblicke auf eine Reise nach Polen. (Im Sommer 1835). 1836, Nr. 19/26 (1./13. Febr.). — 2. Die Wasserkur. Bilder aus der Wirklichkeit. 1836, Nr. 109/17 = Nr. 38) 1. — 3. Ein Briefwechsel aus dem 17. Jahrh. [zwischen Karl Ludwig, Kurfürst von der Pfalz, Charlotte Kurf. v. d. Pfalz und Luise von Degenfeld. Vgl. oben Bd. I. S. 362, C]. Mit einem erläuternden Vorwort von usw. 1837, Nr. 179/83. — 4. Scheidnich [Spazierort bei Breslau]. Nach einer Sage ‚Es trübt ein stiller Kummer des Ritters ernst Gesicht'. 1837, S. 939. — 5. Gowert Flink. Nach einer französ. Mittheilung bearb. 1839, Nr. 101/3. — 6. Die Berloque. Aus dem Französ. übertr. 1839, Nr. 131/2. — 7. Louise [Dorothea] von Hoffmann [seit Mai 1723 vermählt mit Gustav Samuel Pfalzgrafen von Zweibrücken]. Histor. Novelle. 1840, Nr. 56/63. — 8. Erinnerungen aus dem Leben der Kaiserin Josephine. Nach dem Französ. der Mad. Sophie Gay. 1840, Nr. 91/5. — 9. Just Artus Reise in's heilige Land. 1840, Nr. 188/91 J. v. G. Sieh oben Bd. IX. S. 72, 12) 5. — 10. Aus einem 1740 bis 1742 [von Anton von Geusau, Gouverneur und Reisebegleiter der Söhne und Neffen des Reichsgrafen Reuß-Plauen] geführten Reise-Tagebuche. Mitgetheilt von usw. 1841, Nr. 3/11.

11. Ein Frauen-Urtheil über Peter den Großen. Aus drei Original-Briefen der Churfürstin Sophia von Hannover. Mitgetheilt von usw. 1841, Nr. 49. — 12. Ueber das Privatleben Philipp V. von Spanien. Aus den Memoiren eines Zeitgenossen. Mitgetheilt von usw. 1841, Nr. 81/3. — 13. Die Postmeisterin von Nonancourt. Histor. Skizze. 1841, Nr. 207/11. — 14. Trau! Schau! Wem? Nach einer wahren Begebenheit erzählt. 1842, Nr. 38/45 = Nr. 38) 3. — 15. Zur Geschichte der Rangstreitigkeiten. Mitgetheilt von J. v. G. 1842, Nr. 88/9. — 16. Der Gott im Kasten. [Erzählung]. 1842, Nr. 91/101 = Nr 38) 4. — 17. Geschichtliche Seltsamkeit. Mitgetheilt von J. v. G. 1842, Nr. 154. — 18. Bezauberung. Aus dem Leben eines Dichters. 1842, Nr. 161/2. — 19. Zwei Briefe von Carl Philipp Moritz. Mitgetheilt von J. v. G. [Rom 1787 September 9. 14]. 1842, Nr. 7/10. Vgl. unten 23. — 20. Ein kaiserlicher Urtheilsspruch. 1842, Nr. 212 J. v. G.

21. Das Glücksloos. Novelle. 1843, Nr. 35/43 = Nr. 38) 5. — 22. Doktor [Karl Friedr.] Bahrdt. Eine Lebens-Skizze. 1843, Nr. 56/9 J. v. G. — 23. Aus Reise-Briefen von Carl Philipp Moritz. Mitgetheilt von J. v. G. 1843, Nr. 110/4. Vgl. oben 19. — 24. Nachruf an Agnes Franz ‚Ich denke Dein! und will entsagen'. 1843, S. 633. — 25. Fürstliche Vermählungs-Feierlichkeiten im 16. und 18. Jahrh. Mitgetheilt von J. v. G. 1843, Nr. 134/7. — 26. Die Günstlinge. [Erzählung aus der Zeit Ludwigs XIII., Kgs. v. Frankreich]. 1843, Nr. 141/8. — 27. Sieh Agnes Franz § 333. — 28. Das Bivouac vor Prag. Aus Gleims Leben. 1843, Nr. 161/5 v. G. Vgl. unten 30. Nr. 37). — 29. Die Pariser auf dem Marsfeld im Juli des Jahres 1790. Nach dem Berichte eines deutschen Augenzeugen. Mitgetheilt von J. v. G. 1843, Nr. 208 bis 210. — 30. Mittheilungen aus Gleim's Leben. 1844, Nr. 1/7 J. v. G. Wiederh. (mit ihrem Namen): Berühmte Schriftsteller der Deutschen. Berlin 1855. 2, S. 38 bis 112. Vgl. oben 28. — 31. Die alten Jungfern. Novelle. 1844, Nr. 155/61 = Nr. 38) 6. — 32. Das Incognito. Geschichtliche Begebenheit. 1845, Nr. 204/10. — 33. Das goldne Herz. Novelle. 1846, Nr. 178/89. — 34. Katharine Margarethe Köstin [nachmals Gräfin von Ottweiler, Gattin Ludwigs Fürsten von Nassau-Saarbrücken, geb. 1757, † 1829]. 1847, S. 501 f. J. v. G.

6) Geprüfte Treue. Sage aus Schlesiens Vorzeit von J. v. G.: Wiener Zeitschr. 1836, Nr. 105/13 (1./20. Sept.). o. Vfn. — 7) Das Haus Torelli. Eine Erzählung. Berlin, Duncker und Humblot. 1836. II. 222, 194 S. 8. Vgl. 1837: Literar. Ztg. Sp. 33; Bl. f. lit. Unt. S. 264. ‚75'; 1838: Gersdorfs Repert. 16, 182 f.; Schles. Prov.-Bll., Liter. Beil. S. 349. — 8) Glaube, Hoffnung, Liebe ‚Wer in des Busens heil'gen Gründen': Waldow's Siona. 1837. Wien u. Leipzig. S. 179 f.

9) Hazardspiele in Erzählungen. Bunzlau, Appun's Buchh. 1837. 268 S. 8. Enth.: 1. Miß Emmy oder der Parforce-Ritt. 2. Das Lustspiel. 3. Die Verlobung. Vgl. 1837: Berl. Conv.-Bl. (5. Juni) S. 268; Bl. f. lit. Unt. S. 1159. ‚29'; Balt. Blüthen. Wismar. Nr. 128 Peregrinus; 1838: Gersdorfs Rep. 15, 385; Menzels Litbl. S. 128. — 10) Prüfungen. Zwei Novellen. Ebda. 1837. 286 S. 8. Enth.: 1. Fortunata und Felicitas. 2: Nr. 4). Vgl. 1838: Gersdorf 15, 289. 291; Berl. Conv.-Bl. S. 72 H. Fitzau. — 11) Gedichte in: Seidls Aurora f. 1838, S. 194; Huldigung den Frauen f. 1838, S. 112; Immergrün. Taschenb. f. 1838, S. 316 f.

12) Die Warnung. Novelle: Iduna. Taschenb. f. 1838. — 13) Cyanen. Taschenb. f. 1839. Wien u. Leipzig: 1. Vergißmeinnicht [Ged.]. S. 85 f.; 2. Der Giftbecher. Novelle. S. 231/77. Vgl. D. Novellist. Prag 1838 Feuill. S. 287; Bl. f. lit. Unt. 1839, S. 154. ‚4'. — 13[1]) Gedichte in: D. Freund d. schönen Geschlechtes f. 1839, S. 120 f. 1840, S. 111/6 (Die Verlobungskarte). — 14) Des Försters Tochter. Ein Nachtstück, auf eine wahre Begebenheit der neuesten Zeit begründet: Abendztg. 1839, Nr. 150/4 (Juni).

15) Gedichte. Breslau, bei Urban Kern. 1839. XIV, 295 S. gr. 12. Darin das Ged. ‚Gute Nacht' (komp. von Tauwitz). Vgl. 1839: Schles. Prov.-Bll., Lit. Beil. S. 293; 1840: Gesellschafter S. 25 f. E. Mit Abdruck von Proben; Allg. Theaterztg. S. 336 F. v. B.; Gersdorfs Rep. 23, 87 f.; Menzels Litbl. S. 303/4. Mit Proben; Wiener Zschr. S. 750 f. Mit Probe; Nr. 51). — 16) Beitr. in: Der Jugend-Lehrer. Brieg 1839. 4.; Stunden d. Andacht in poetischer Form .. dargeboten von C. Geißler. Leipzig 1839.

17) Der Fingerzeig. Novelle: Seidls Aurora f. 1840, S. 1/65. — 18) Die Banknote. Novelle: Iduna. Taschenb. f. 1840, S. 15/109. — 19) Gedichte in: D. Veilchen. Taschenb. f. 1840, S. 157 f. 1841, S. 141/4 (Der Weihnachtabend). — 20) Beitr. in: Frauenspiegel. Hg. von L. Marezoll. Leipz. 1840. Bd. 1, S. 307/14. Bd. 4: 1. ‚Die Hausfrau. Ein Bild nach der Natur'; Liebe zur Jugend. Hundert Erzählungen usw. Meißen, Gödsche. 1840; Bardale. Hg. von Straus u. Hold. Hamburg 1840, S. 209/16. 310/4; Allg. Theaterztg. 1840, darunter: 2. Nachruf. An J. G. Seidl [der irrtümlich tot gesagt worden war: oben Bd. IX. S. 103, o] ‚Der schönste Segen wurde deinem Leben'. Nr. 64, S. 266.

21) Die Heimkehr. Novelle: Iduna. Taschenb. f. 1841, S. 79/107. — 22) Gedichte in: Seidls Aurora f. 1841, S. 160. 1842, S. 281/6 (Der Alchymist und seine Söhne); Iduna f. 1842, S. 67; Waldows Siona f. 1842. — 23) Schloß Stammbruch. Novelle: Gedenke Mein! Taschenb. f. 1842, S. 179/269. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1842, S. 117. — 24) Das Drama. Novelle: Allg. Theaterztg. 1841, Nr. 260/9.

24[1]) Ost und West. Prag 1842: 1. Der Kurort Karlsbrunn [in Österr. Schlesien] und das Mährische Gesenke. Eine Reiseskizze. Nr. 26/31. Vgl. oben Nr. a: Glaser. 2. Ein Besuch des Königs Friedrich Wilhelm I. bei Kaiser Karl VI. usw. Nr. 38/40. — 25) Der Freund des schönen Geschlechtes f. 1843: 1. (2 Ged.). S. 36 f.; 2. Der Unbehilfliche. Humoreske (frei nach dem Engl.). S. 117/32. — 26) 4 Ged. in: Cyanen. Taschenb. f. 1843, S. 189 f. 244/7.

27) Sophie Becker und ihr Verhältniß zu Elisa v. d. Recke, der Herzogin von Kurland, Tiedge, Gleim, Klamer-Schmidt, Bürger, Nicolai, Moses Mendelssohn und mehreren andern ihrer Zeitgenossen. Mitgetheilt von usw.: Hells Penelope f. 1843, S. 144/222. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1842, S. 1294 f. Als ‚Commentar' zu 27): Charakteristik aus der Feder Göckings: Gesellschafter 1843, Nr. 68 f. — 28) Gedichte in: Aurora f. 1844, S. 215 f.; Preuß. Volksfreund. Berlin 1844.

29) Feierabende für gute Kinder von usw., mit Beiträgen von Agnes Franz. Leipzig, Verlag der Hinrichs'schen Buchh. 1844. IV, 220 S. 8. Enth.: Kinderleben in Parabeln und Erz. (18 Nrn.); Buntes zur Belehrung und Unterhaltung (12); Dramatische Spiele (2); Parabeln und Erz. (12). Vgl. Gesellschafter 1844, S. 914 E. Th. — 30) Agnes Franz. Eine biographische Skizze: Hells Penelope f. 1845, S. 230 bis 280. — 31) Gedichte in: Gedenke Mein! Taschenb. f. 1845, S. 121 f.; Veilchen f. 1845 f. 1848; Iduna f. 1845/8. — 32) Literar. Nachlaß von Agn. Franz. Hg. von usw. Berlin 1845. IV. 8. Sieh oben Nr. a. — 33) Agnes Franz. Lebensskizze: Agn. Franz, Vermächtniß an die Jugend. Breslau 1845.

34) Clementine Sobiesky. Histor. Novelle: Hells Penelope f. 1846, S. 217/383. — 35) Gewohnheit [Ged.]: Iris. Taschenb. f. 1846. Hg. von J. Grafen Mailáth. S. 307 f. — 36) Das bin ich und das bist du. Spiegelbilder für Kinder von 5—14 Jahren. Jena, Luden. 1846. gr. 8. — 37) Die Brautfahrt. Eine Episode aus Gleims Leben [1752] aus authentischen Quellen: Mailáths Iris für 1847, S. 255/328. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1847, S. 319; oben Nr. 5) 28. 30.

38) Aus Vorzeit und Neuzeit. Sechs Erzählungen. Berlin, Vereins-Buchh. 1847 [1846 ausgeg.]. 8. — Die hinter ‚:' stehenden Ziffern verweisen auf Nr. 5). Enth. 1. Die Wasserkur: 2. — 2. Das entwendete Blatt. — 3. Trau! Schau!

Wem?: 14. — 4. Der Gott im Kasten: 16. — 5. Das Glücksloos: 21. — 6. Die alten Jungfern: 31.

39) Eine gemischte Gesellschaft. Zeit-Roman. Von Einem aus ihrer Mitte. Breslau, Kern. 1847. 256 S. gr. 8. o. Vfn. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1847 (23. Oct.) S. 1183 f. ‚124‘. — 40) Die Auswanderung nach Texas. [Erzählung]: Iris. Dtsch. Almanach f. 1848, S. 297/329. Vgl. Schmidl's Oesterr. Bll. f. Liter. 1848. Nr. 70, S. 276 b. — 41) Blaue Blumen. Novelle: Rhein. Taschenb. f. 1848, S. 233/300. — 42) Gedichte in: Waldow's Siona. Wien 1850, S. 61/4; Seidls Aurora f. 1852, S. 114.

43) Kleine Romane. Grimma, Verlags-Comptoir. 1852/3. II. 8. = Europäische Bibl. 627. Bd.; IX. Serie 29. Bd. Enth. I. 188 S.: 1. Schulhaus und Edelhof. 2. Die Warnung. II. 183 S.: 3. Die Geschiedenen. — 44) In der Stadt und auf dem Lande. Ein Buch für kleine und große Kinder. Leipzig, Baumgärtner. 1853. II. 2 Bl., 126; 2 Bl., 135 S. 8. — 45) Eine moderne Heirath. Novelle von A. [so] von Großmann*: Thalia f. 1854, S. 276/99. * Vf. von: .. [Nr. 39)].

46) Gedichte in: 1. Naumanns Gellertbuch 1854. 8. — 2. Bäuerles Theaterztg. 1855, Nr. 26: Nachruf. An Johann Graf Mailath ‚Unglaublich scheint es, was in dunkler Kunde‘. Wiederh.: Zschr. f. d. österr. Gymn. 55 (1904) S. 531. Vgl. S. 530 f. — 3. Für den Friedhof d. evang. Gem. in Gratz in St. Braunschweig 1857, S. 416 f. — 4. F. Müllers Johannes-Album. Chemnitz 1857. 1, S. 76 f. — 5. K. Wellers Jahrb. dtscher Dichtg. 1857. 1. Theil. Leipzig 1858, S. 250. — 6. Gedenke Mein! Wien 1858, S. 119/21.

47) Freud und Leid. Sechs einfache Geschichten. Nordhausen, Büchting. 1858 [1857 ausg.]. II. 256, 234 S. 8. Enth.: 1. Eine alte Dienerin. 2. Liebe. 3. Der Nothpfennig. 4. Nur ein Gruß. 5. Das Taschentuch. 6. Des Sohnes Heimkehr. Vgl. Krit. Bll. f. Lit. u. Kunst. Prag u. Leipzig 1857. S. 119 f. S.-W. [Schmidt-Weißenfels]; Bl. f. lit. Unt. 1858, S. 604. ‚23‘. — 48) Die Waschfrau und ihr Pflegekind. Eine Erz. für die Jugend. Nach einer wahren Begebenheit. Leipzig, Schlicke. 1858. 1 Bl., 62 S. 16.

49) Was eine Schwalbe der andern erzählt. Geschichtchen für Kinder. Leipzig, H. Fritzsche. 1859. 44 S. 16. Wohlfeilere (Titel-) Ausg. Ebda. 1863. 16. — 50) Morgenröthe [Ged.]: Dtsch. Dichter-Album f. 1859. Wien 1860. 16. S. 59.

51) Sommer- und Wintersaat in Gedichten. Zweite Auflage. Dresden, am Ende. 1861. 2 Bl., 144 S. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1862, S. 290 Wilhelm Andreä; oben Nr. 15). — 52) Moralische Erzählungen für kleine Mädchen von 4—6 Jahren. Stuttgart, Chelius. 1861. 2 Bl., 175 S. 16. Zweite Aufl. Ebda. 1867. 2 Bl., 175 S. 16. — 53) Die weiße Rose ‚Das Leben war ihm aufgegangen‘: Bindewald, Deutschlands Dichterinnen. Osterwieck [1896]. 1, S. 32/4. — 54) Wanda. Novelle. (Handschr.): Kraukling Nr. 1019.

Karl Grumbach, geb. 20. Jan. 1790: § 340.

148. Christian Heinrich Henkel, geb. am 14. Februar 1790 in Themar (sachsenmeining. Kreis Hildburghausen), besuchte das Gymnasium in Schleusingen, studierte in Jena Theologie, 1811 Hauslehrer bei dem Hausmarschall von Hanstein in Henfstädt bei Themar, 1814 Rektor der Stadtschule in Rodach (Koburg), heiratete 1815 Juliane Hohnbaum, die zweite Tochter seines Vorgesetzten Joh. Chn. Hohnbaum (oben Bd. VIII. S. 177, 2), 1817 Diakonus in Koburg an der Hauptkirche zu St. Moritz und Prediger zum heil. Kreuz, 1818 zweiter Prediger zu St. Salvator und Professor am hzgl. Gymnasium Kasimirianum in Koburg, 1821 Leiter des Schullehrer-Seminars, verlor 1824 seine Frau, heiratete 1825 zum zweitenmal, 1826 Senior und Archidiakonus, 1845 Hofprediger, starb am 22. Dezember 1848 in Koburg.

Meusel 18, 119. 22II, 678 f. — Raßmann, Ps.-Lex. S. 13. — N. Nekrolog 26, 784/91.

a. G. Heusinger, Dr. Chn. Heinr. Henkel. Ein edles Characterbild. Neustadt an der Haide. [1852]. 67 S. 8.

1) Nebel- und Lichtstreifen. Hg. von [ps.] **Friedrich Ansarius.** Mit einem Titelkupfer gezeichnet von C. Heideloff, gestochen von Eßlinger. Coburg, Riemann. Leipzig, in Comm. bey Hinrichs. 1820. 5 Bl., 326 S. 8. Vgl. Becks Repert. 1821. 1, 362 f. Zweite (Titel-) Ausg.: Der rothe Bund. Romant. Scenen aus dem Leben

Benedicts. Ebda. 1823. 8. Vorbericht, unterz.: Ansarius. — 2) Der jungfräuliche Jüngling, eine wahre Geschichte von Fr. Ansarius: Coburgisches Taschenb. f. 1821, S. 1/70. — 3) Predigten, theolog. Schriften.

149. Heinrich Josef **Koenig,** geb. am 19. März 1790 (nach A. Nr. a 4 und anderwärts: 21. März 1791) in Fulda, Sohn einer armen Witwe, im Hause des Oheims erzogen, besuchte die Stadtschule, dann das Gymnasium seiner Vaterstadt. ‚Die Anlockung, Mönch zu werden', lehnte er ab. Als er noch überlegte, was aus ihm werden sollte, war unerwartet schon das Seltsamste aus ihm geworden, was aus einem Studenten werden konnte, der statt einen Überrock zu seinem zwanzigsten Geburtstage, einen Hochzeitfrack zu seiner Verehelichung zu bestellen sich beeilen mußte. In diesen Bund zog den Widerstrebenden ein unauflösliches Wirrnis. So berichtet er selbst (C. Nr. 38) 1. S. 47) über das Eingehen einer ebenso leichtsinnigen als unglücklichen Ehe; sie war für sein ganzes Leben und seine Geistesbildung von schweren Folgen und wurde erst nach langen bittern Jahren durch den Tod der Frau (7. Januar 1835. Vgl. Ein Stillleben 1, 200) gelöst. Anfangs Schreiber bei der Mairie der Stadt, wurde er am 25. August 1813 Akzisekontroleur in Fulda, 1816 Finanzsekretär, 1819 nach Hanau versetzt, 1832/3 Landtags-Abgeordneter, als welcher er zur Opposition gehörte. Als er 1839 wiedergewählt wurde, verweigerte man ihm den Urlaub und er wurde als Obergerichtssekretär nach Fulda versetzt. 1847 nahm er seinen Abschied, ging März 1848 nach Hanau zurück und wurde wieder zum Abgeordneten gewählt. Von Marburg erhielt er das Ehrendiplom eines Doktors der Philosophie. Seit 1850 lebte er zurückgezogen in Hanau, siedelte 1861 nach Wiesbaden über und starb daselbst am 23. September 1869.

Seine ganze schriftstellerische Tätigkeit, zu der er durch ein Liebhaber-Theater in Fulda den ersten Antrieb erhielt, hat etwas Gesuchtes, Gezwungenes, Geschraubtes. Ein stetes Suchen nach Bildern und Haschen nach Witz macht das Lesen seiner auf das Geistreiche und Weltmännische angelegten Schriften ermüdend, um so mehr, je mehr sie zu gefallen und zu beschäftigen suchen. Auf Wunsch des Frankfurter Predigers Friederich hatte er für dessen Zeitschrift ‚Der Protestant' eine Reihe von Artikeln geschrieben, die er im ‚Rosenkranz' und ‚Christbaum' zusammenstellte. Dafür wurde er am 25. Juni 1831 exkommuniziert. Dies näherte ihn nur der nach der Julirevolution aufwachsenden Schule, die ihn bald als den ihrigen mitzählte und eifrig empfahl. — Obwohl von der praktischen Bühne ausgegangen, hat er mit seinen dramatischen Arbeiten doch nicht auf die deutsche Bühne zu gelangen vermocht, da ihm die charakteristische Gestaltung ebenso mangelte, wie die theatralische Gliederung des Stoffes. Größere Teilnahme gewannen allmählich seine Romane und Novellen, die in gewisser Weise zu der geschichtlichen Gattung gehören, aber mehr aus der Betrachtung über die Zeit, als aus der Zeit des Stoffes herausgeschrieben sind und der fesselnden Sachlichkeit entbehren. Doch war er in der Wahl seiner Stoffe glücklicher als in deren Behandlung. ‚William Shakespeare' (C. Nr. 33) erreicht die Shakespearenovellen Tiecks durchaus nicht. Die beliebtesten seiner Romane waren die ‚Clubisten' (53) und ‚Jerôme's Carneval' (64, II/IV). Ganz verfehlt war ‚Regina' (43, I) und trotz aller Mühe der neuen Bearbeitung haben ‚die Waldenser' (26) kein rechtes Leben gewonnen, obwohl Koenig sich gerade für die Behandlung derartiger Stoffe berufen hielt.

A. Literatur.

Biographien. Charakteristiken. Literaturgeschichtliches.

a. Autobiographisches:

Hauptwerke: 1. Auch eine Jugend. 1852: C. Nr. 60); 2. Ein Stillleben. 1861: C. Nr. 64) Bd. 15/6. — 3. Einzelne kleinere Beiträge aus den J. 1836 f. gesammelt in C. Nr. 38) 1840. Vgl. ferner Nr. 20) 2. Aufl. 36). 56). 67). 70). 72). — Autobiogr. Skizzen: 4. Justi, Grundlage. 1831. S. 347/60; 5. Gerland, Grundlage 2 (1868) S. 74/83. Schöpft aus Koenigs Aufsatz in Westermanns Illustr. Monatsheften 12 (1862) S. 596 ff. und aus handschr. Nachrichten.

b. Biographische Lexika: 1. Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Liter. 2 (1833) S. 748 f. — 2. Conv.-Lex. d. Gegenw. 3 (1840) S. 91/3. — 3. Wolff, Encyclop. 8 (1847) S. 276. Sieh C. Nr. 25). 33). — 4. Allg. dtsch. Biogr. 16 (1882) S. 513 f. Julius Riffert. —

5. Ersch-Grubers Encyclop. II. 38 (1885) S. 212 f. A. Stern. — 6. Wienstein, Lexikon 1899. S. 200.

c. Heinr. Laube, Moderne Charakteristiken. Mannheim 1835. 2, 424/6; Ders., Gesch. der dtsch. Liter. Stuttgart 1840. 4, 156/8. — d. Th. Mundt, Gesch. d. Liter. der Gegenwart. Berlin 1842. S. 459/61; [2]1853.

e. F. Gustav Kühne, Portraits und Silhouetten. Hannover 1843. 2, 153/69. Allgemeine Charakteristik Koenigs. Vgl. C. Nr. 33). — f. Karl Grün, Bausteine. Darmstadt, Leske. 1844.

g. Moderne Klassiker. 45. Bd. Cassel 1854. 201 S. 16. — h. Der neue deutsche Roman: Die Gegenwart. Leipzig. 9 (1854) S. 219/23.

i. Arn. Schloenbach, H. K.: D. Gartenlaube 1855. S. 419 f. Mit Bildnis. — j. Rob. Prutz, D. dtsch. Liter. d. Gegenw. 1848/58. Leipzig 1859 ([2]1860). 2, 159/74. — k. Wilh. Chezy, Erinnerungen 3 (1864) S. 271 f.

l. Nekrologe. 1869: 1. Bl. f. liter. Unterh. S. 654 f.; 2. Köln. Ztg. Daraus: Allg. Ztg. Nr. 273, S. 4215. Vgl. S. 4167. — m. Unsere Zeit. N. Folge Jahrg. 6 (1870) 1, 73/6. — n. Kreyßig. 1871: C. Nr. 64) Bd. 2 f.

o. Karl Gutzkow, Rückblicke auf mein Leben. Berlin 1875. S. 47. 49; Ausgew. Werke (Houben) 11, 58. 60 f. 94. 183. 189. — p. H. Laubes ausgew. Werke (Houben) 1, S. 93. 96. 145. 162. 8, S. 213. 9, S. 452.

q. Levin Schücking, Lebenserinnerungen. Breslau 1886. 2, 75/7. — r. Ein vergessener deutscher Publicist. Zur 100. Wiederkehr von H. K.s Geburtstag: Allg. Ztg. 1890. Nr. 146. Beil. Nr. 122 Ludwig Fränkel.

s. Jhns. Prölß, Das junge Deutschland. Stuttgart 1892. S. 534/608. — t. Deutsche Rundschau 60 (1889) S. 88. 265. 269; 62, 431; 82, 429; 91, 72. — u. Du Moulin Eckart (oben S. 3, u) 1905. S. 13/5. — v. Varnhagens Tagebücher. 15. Bd. Register. Berlin 1905. S. 185. — w. Oesterr. Rundschau 30 (1912) S. 311.

x. Bildnisse: Gest. von A. Küster (Hamburg, Stadtbibl.); Lithogr. von Gutsch u. Rupp: Beil. zu Lewalds Europa 1841. Bd. 4, nach S. 96; oben Nr. h.

B. Briefe.

An ?: Kraukling (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1197; 527. Lager-Kat. Baer & Co. Frankf. a. M. 1905. Nr. 503; A. Meyer Cohn, Autogr.-Kat. Berlin 1886. S. 75. — von Coudray: Vgl. C. Nr. 64) Bd. 15, S. 62. — von Frz. Dingelstedt: A. Nr. p. Laube 1, 162. — Gutzkow: Bibliogr. Repertor. 3 (1906) Sp. 414 f. Vgl. C. Nr. 21). — Kalisch: List & Franckes Autogr.-Kat. Leipzig (Nov. 1906) Nr. 373. — von Heinr. Laube: Dtsch. Dichtg. hg. von Franzos. 17 (1894) S. 77 f. — Müllner: Vgl. A. Nr. a 4 Justi, S. 352. — Dr. Phil. Schwarz (90: 1819/27. 1855/69): Gilhofer & Ranschburg 74. Autogr.-Kat. Wien o. J. Nr. 1569. — Ludw. Tieck: Briefe an Tieck. 2 (1864) S. 197 f. Vgl. C. Nr. 8). 9) 2. — Varnhagen: C. Nr. 72).

C. Schriften.

1) Dichtete für das Fuldaer Liebhaber-Theater ‚einzelne Prologe und Festreden, welche die Aufmerksamkeit des Großherzogs und des Ministers Grafen Benzel-Sternau auf ihn richteten‘: A. Nr. a 4. Justi 350.

2) Die Erfüllung. Ein Prolog. Die Musik von M. Henkel. Fulda. o. J. [1816]. kl. 8. Zur Huldigung für Kurfürst Wilhelm I. von Hessen.

3) Schützes Wintergarten. 1. Bd. 1816: 1. Die Elegie ‚Geht ihr geladen zum Fest ..‘ S. 201/4. — 2. Unglück. S. 256. — 3. Der Beweis. S. 256. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1818. 1, 455 f.: „Gemeinheiten wie ‚der Beweis‘ von König sollten billig .. ausgeschlossen bleiben“.

4) Wyatt. Tragödie in vier Aufz. Reutlingen und Leipzig, bei F. W. G. Stahl und Compagnie. 1818. 120 S. 8. Aus der Geschichte der Johanna Gray. — Nr. 4) wurde „wegen seiner sichtlichen Nachahmung der ‚Maria Stuart‘ nicht zum Besten aufgenommen“: Justi 350.

5) Des Zufalls Launen. Schauspiel in 1 Akt [geschrieben im Winter 1820: Justi 352]: Ceres. Zschr. 10. Heft. Leipzig 1824. — Wiederh. in: Dramatische Blüthen der Ceres. 2. Aufl. Ronneburg, Weber. 1832. gr. 8. (Nach Kayser erschien die 1. Aufl. der Dr. Bl. Leipzig, Cnobloch 1817).

6) Der Wilddieb. Erzählung: Charis. Mannheim 1824. — 7) Eine Sorte Weiber. (Nach dem Engl.): D. Sammler. Wien 1824, Nr. 49 f. Aufsatz. Nachdruck.

8) Otto's [des Großen] Brautfahrt [nach Italien]. Schauspiel in fünf Aufz. Elberfeld 1826. Schönian'sche Buchhandlung. 183 S. 8. — Geschrieben 1824, stark beeinflußt durch Shakespeare (Justi 350. 353). — 5 füß. Iamben.

Vgl. 1826: Goethes Gespräche[2] 3, 277 (mit Kanzler v. Müller, Juni). — Rhein. Flora, Litbl. (16. Sept.) S. 115 und Beil. zu Nr. 152 der Rh. Fl. Denselben Stoff wie 8) habe Kotzebue in seinem ‚Schutzgeist' behandelt. — Litbl. z. Morgenbl. S. 298. — Mitternachtbl. Nr. 136, S. 542 f. [Müllner]. — 1827: Bl. f. lit. Unt. S. 261/3. ‚5' [W. Alexis]. Vgl. ebda. 1845, S. 213 f. — Nr. 9) 2.

Eine gekürzte (als Bühnen-Mskr.?) gedruckte Bearbeitung sandte Koenig am 25 März 1827 an Tieck (oben B) mit der Bemerkung, das Stück sei in dieser Umarbeitung von der Frankfurter Bühne zur Aufführung angenommen worden.

4. Aufz., 4./7. Auftritt, abgedr.: Mitternachtbl. 1829, S. 205/12.

9) Mitternachtblatt 1827: 1. Shakespears 138. Sonnet [übers.]. S. 208. — 2. Probe aus dem Lustspiele: Die Sklavenwäsche. 2. Aufz. 3. Auftr. [Kaiser Otto II. auf der Flucht nach der verlornen Schlacht bei Basantello in Calabrien]. S. 345/8. Dies Lustspiel ist wohl dasselbe, das Koenig mit dem vorerwähnten Briefe im Mskr. an Tieck sandte. Es sei eine Fortsetzung zu Nr. 8). Darauf sollte dann ‚zum Schluß einer Art Trilogie' Nr. 25) folgen. — 1829: Nr. 8).

10) Konrad von Fulda: Buchonia. Zschr. f. vaterländ. Geschichte usw. 2. Bd. Fulda 1827.

11) Brutus. Ein Trauerspiel von Voltaire. Aus dem Franz. Zwickau, Schumann. 1827. 16.

12) Rosenkranz eines Katholiken. Frankfurt am Main, J. D. Sauerländer. 1829. 286 S. 8. — Die meisten Aufsätze standen vorher in G. Friederichs Zschr. ‚Der Protestant' (1827 ff.). Vgl. oben den lebensgesch. Abriß und Nr. 32) 1.

Inhalt: 1. Bedeutung des Rosenkranzes. 2. Katholicismus. 3. Zeitgeist. 4. Wandel des Christenthums. 5. Buch der Macht. 6. Einsamkeit. 7. Religionsgebäude. 8. Das Tiefste und Höchste. 9. Freiheit. 10. Musik und Religion. 11. Leben und Lehre. 12. Ascetik. 13. Richtung und Bewegung. 14. Ceremonien. 15. Geist und Wort. 16. Bildungsgang.

Vgl. 1829: Goethes Gespsäche[2] 4, 86 (mit Eckermann, 3. April); Bibl. d. neuesten Weltkunde. 5. Theil; Der Eremit Nr. 87; Röhrs Prediger-Bibl. Bd. 10, Heft 3; Abendztg. Wegw. S. 182 Dr. F. Wagener (mit Koenig innig befreundet); Leipz. Lit.-Z. Sp. 2119 f. — 1832: Menzels Litbl. (K. Gutzkow).

13) Die Wallfahrt. Eine Novelle. Frankfurt am Main, bei J. D. Sauerländer. 1829. 298 S. 8. — 1825 geschrieben, vgl. Justi 353.

Vgl. 1829: D. Spiegel (zu Spindlers Damenztg.) Nr. 42 (20. Oct.) S. 166 f. — 1830: Allg. Lit.-Z. Nr. 47, Sp. 375 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 1017/9.

14) Dramatisches .. Hanau, 1829 in der Edler'schen Buchhandlung. 150 S. 8.

Enth.: 1. Der Bischof-Ritter. Schauspiel in drei Aufz. — 2. Die Stiftung. Lustspiel. — 3. Womit wir scheiden. Epilog beim Schlusse der Wintervorstellungen einer wandernden Schauspielergesellschaft. Sieh Nr. 74).

Vgl. 1829: Abendztg. Wegw. (21. Nov.) S. 370 Dr. Frdr. Wagener. — 1830: Jen. A. L.-Z. Nr. 99, Sp. 310 W. v. L(üdemann?); (Hall.) A. L.-Z. Nr. 179, Sp. 151 f. — 1831: Bl. f. lit. Unt. S. 365 f.

15) Spindlers Damen-Zeitg. 1830. [Gedichte]: 1. Brieftauben. S. 33. — 2. Venusstern. S. 37. — 3. Der Freundin usw. S. 61.

16) Saga. Ein Taschenbuch der Geschichte, für gebildete Jugend. 1831. Hg. von H. König. Hanau, Edler. § 315, II. 342 = Bd. VIII. S. 127.

17) Der Christbaum des Lebens. Eine Festgabe für sinnige Frauen und Freunde. Frankfurt a. M., Brönner. 1831. 419 S. 8. — Inhalt: 1. Das Räthsel. 2. Das Buch des Errathens. 3. D. B. der Lösung. 4. D. B. des Mißverstandes.

Vgl. 1831: (Hall.) A. L.-Z. Nr. 197, Sp. 294/6; Jen. A. L.-Z. Nr. 211, Sp. 245/8; Bl. f. lit. Unt. S. 1401/3. 1405/6. 1409/10. ‚86'. — 1832: Hesperus S. 189/91. 193/5; Leipz. L.-Z. Sp. 973/5.

18) Leibwacht und Verfassungswacht, oder über die Bedeutung der Bürgergarden. Hanau, König. 1831. 24 S. gr. 8. Sonderabdr. aus Bentzel-Sternaus Verfassungsfreund. Bd. 2 Heft VI. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 63. 355. — 19) Klagen. 1/7: Musenalmanach .. f. 1833. Hg. von H. Küntzel u. F. Metz. Darmstadt. S. 334/9.

20) Die hohe Braut. Ein Roman. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1833. II. 2 Bl., 363 S. u. 1 Bl.; 2 Bl., 410 S. 8. — Angeregt durch eine im Morgenblatt erschienene Skizze.

Vgl. 1833: Jen. A. L.-Z. Nr. 144 (Aug.) Sp. 191 f. n.; Gesellschafter S. 366 f. Gentzel; Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 133 Heinr. Laube; Bl. f. lit. Unt. S. 1041/3. 1045/6. ‚38' [Th. Mundt, nach Koenigs Vermutung]; Revue encyclopédique, Sept. — 1834: (Hall.) A. L.-Z. Ergzgsbl. Sp. 176; Menzels Litbl. Nr. 29 G[utzkow]; D. Freimüthige S. 175 f. 179 f. 220 a.

Zweite, verbesserte Auflage. Ebda. 1844. III. 2 Bl., 444; 2 Bl., 437; 2 Bl., 346 S. u. 1 Bl. 8. — Stilistisch verbessert, in 7 (statt 5) Bücher geteilt, usw.

Vgl. 1844: Literar. Ztg. (Aug.) Sp. 1005; Gesellsch. S. 875 Lg. — Erinnerungen des Verfassers: Bl. f. lit. Unt. 1845. Nr. 53/5 H. Koenig.

3. Aufl. 1867: Nr. 64) Bd. 17/9. — 4. 1875: Nr. 83) Bd. 7/9.

a. Bianca und Giuseppe, oder: Die Franzosen vor Nizza. Oper in vier Akten. (Nach einem König'schen Roman). Text [von Richard Wagner]. Musik von J. F. Kittl. Leipzig (1853), Breitkopf & Härtel. 48 S. 8. Das Libretto sollte ursprünglich von Reißiger komponiert werden. — Abdruck in Rich. Wagners Sämtl. Schriften und Dichtungen. 5. Aufl. Leipzig (1911). 11, S. 136 ff. — Vgl. Alfr. Meißner, Gesch. meines Lebens 2 (1885) S. 7 ff.

Aufführungen: Prag 19. Febr. 1848: Ost u. West S. 92 R. G(laser); Bohemia Nr. 30 f. B. G(utt). — Hamburg 1886 (überarb. von Zumpe; u. d. T.: Die hohe Braut).

21) Ein nicht näher bezeichnetes dramatisches Fragment [aus Nr. 25)?] sandte Koenig an Gutzkow für dessen (nicht erschienene) Deutsche Revue, 1835 Oktober 25. In demselben Briefe spricht er von einer kleinen Erzählung, die er an Korsinsky für dessen (gleichfalls nicht erschienenes) Taschenbuch für 1836 geschickt habe: oben B: Gutzkow.

22) Der segenreiche Bildstock. Eine Geschichte für Gläubige: Mundts Literar. Zodiacus. November 1835. S. 323/30 = Nr. 38) 7. — Auch in: Eleg. Bibliothek moderner Novellen. Hg. von F. Wehl. 1. Bdch. Berlin, Schepeler. 1844.

23) Die Königin des Orients [Zenobia]. Vom Verf. der hohen Braut: Hülles Brem. Jugendfreund. 1836. Heft 1, S. 2/21. o. Vfn. — 24) Beitr. in: Mitternachtztg. 1836.

25) Die Bußfahrt [Kaiser Otto III.]. Trauerspiel in fünf Aufz. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1836. 1 Bl., 134 S. 8. — Eine Szene (V 2) abgedr. bei A. Nr. b 3. Wolff 8 (1847) S. 276 f.

Vgl. 1836: Gesellschafter (16. März) S. 220 T. M.; Berl. Conv.-Bl. S. 139 f.; Gersdorfs Repert. 9, 304 f.; Menzels Litbl. S. 308; Bl. f. lit. Unt. S. 1017. ‚72'. — Nr. 9) 2.

26) Die Waldenser. Ein Roman. Leipzig: F. A. Brockhaus. [Oster-M.] 1836. II. 2 Bl., 404; 2 Bl., 422 S. 8.

Vgl. 1836: Gersdorfs Repert. 11, 561 f.; Literar. Ztg. Sp. 706 f.; Lewalds Europa 3, 279/81 K. G(utzkow); Jen. A. L.-Z. Ergbl. Nr. 54 n.; Bl. f. lit. Unt. S. 1185/7 ‚52'. — 1837: (Hall.) A. L.-Z. Nr. 7, Sp. 56.

2. Aufl. 1856: Nr. 64) Bd. 5/6. — 3. 1875: Nr. 83) Bd. 5/6.

Teschen, K. Prochaska (1905). 180 S. 8. = Klass. Erzählungen der Weltliter. 16. Bd.

27) Ein Abend bei Göthe [30. Sept. 1828]: Mundts Dioskuren. 1. Bd. [Juli] 1836, S. 53/66 = Nr. 38) 3. Gekürzt in Nr. 64) Bd. 15, S. 62/86. Daraus Goethes Gespräche^{2} 4, 20/2. Zeitgenössische Urteile abgedr. im Bibliogr. Repert. 3 (1906) Sp. 311. 320 f. 326. 328. 329. 332. Vgl. 4 (1910) Sp. 430, 13 f. — 28) Ein Toast im Traum. Phantasie [1834]: Ztg. f. d. eleg. Welt 1836 = Nr. 38) 4.

29) Lewalds Europa 1837: 1. Göthe, der Student. Mitgetheilt von usw. 1, 145/52. Drei Briefe von Goethe an Riese = Werke. W. A. IV. 1, Nr. 6 f. 12. — 2. Der Dichter Puschkin. 2, 23/8. Vgl. Nr. 30).

30) Literarische Bilder aus Rußland. Hg. von usw. Mit den Bildnissen von Derschawin und Puschkin. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta'sche Buchhandlung. 1837. XII, 354 S. kl. 8.

Das Buch beruht auf Mitteilungen des russ. Schriftstellers Melgunoff (vgl. Nr. 34), der sich einer Kur wegen wiederholt in Hanau aufgehalten hatte, und auf brieflichen Nachrichten anderer russ. Literaten. Koenig selbst war der russ. Sprache nicht mächtig. — Eine Ergänzung zu 30) in Nr. 32) 6.

Verlegeranzeige: Morgenbl. 1837 Intbl. Nr. 35 (16. Sept.) S. 137. — Bespr.: Willkomm-Fischer, Jahrbb. f. Drama usw. 1 (1837) S. 245 f. — 1838: Gesellschafter S. 51 -k-. S. 61 und 67 wird der Aufsatz über Krylow aus 30) abgedruckt; Bl. f. lit. Unt. S. 150/2. ‚39'; Allg. L.-Z. Nr. 182 f., Sp. 242/52. — 1839: Menzels Litbl. Nr. 11. — 1840: Ost und West. Prag. S. 219 f.

Übersetzungen: Holländ. (mit Vorrede und Einleitung von L.). Haarlem 1838. 8. — Tschech. Auszüge von Karl Sabina: Kwěty. Prag 1840.

a. N. Melgunov, H. J. Koenigs literar. Bilder aus Rußland. Moskau 1839. 8. [In russ. Sprache].

b. H. Koenigs literar. Bilder aus Rußland in ihrem wahren Lichte dargestellt von N. Gretsch. Aus dem Russ. übers. von W. v. Oe. [Oertel. Vgl. Ost und West 1840, S. 219 a]. Berlin, in Comm. bei F. A. Herbig. 74 S. 8.

c. N. Gretsch und die russische Literatur in Deutschland, von H. Koenig. Hanau, bei Frdr. König. 1840. 60 S. 8.

d. H. Koenig und seine Lügen. Ein Gegenstück zu: .. [Nr. c]. Hamburg, in Commission' bei Perthes-Besser & Mauke. 1840. 63 S. 8. Am Schl. unterz.: St. Petersburg, den 22. Juli (3. August) 1840. N. Gretsch.

Zu b/d vgl. 1840: Augsb. Allg. Ztg. Beil. Nr. 112 und Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 72. Dagegen N. Gretsch: A. Allg. Ztg. Nr. 139 und Hamburg. Corresp. Nr. 112; Magazin f. d. Lit. d. Ausl.; (Mundts) Freihafen 3. Heft, S. 259 f. Wolkoff. 262/4 D. R.; Menzels Litbl. S. 475 f.; Hall. Jahrbb. Sp. 1430/2 πρ [Prutz?] über Nr. c. — 1841: Gersdorfs Repert. 30, 566 f.

30[1]) Beitr. in Beurmanns Telegraph. — 31) Der Verlobungsschuß. Novelle: Hess. Album f. Liter. u. Kunst. Hg. von Frz. Dingelstedt. Cassel, Bohné. 1838 [Okt. 1837].

32) [Mundts] Freihafen. Altona. 1838: 1. Excommunication. Ein Blick aus dem Leben in die Zeit [1831]. 1. Heft, S. 35/82 = Nr. 38) 1. Vgl. oben Nr. 12). — 2. Von Pillnitz bis Sonnenstein. 2. Heft, S. 3/65 = Nr. 38) 5. — 3. Shakespeare als verlorener Sohn. Ein Fragment [aus Nr. 33)]. 4. Heft, S. 136/73.

1839: 4. Feierabende. Betrachtungen. 2. Heft, S. 213/37. — 5. Krieger und Priester [1813 f.]. Erinnerungen und Betrachtung. 3. Heft, S. 140/69 = Nr. 38) 2. — 6. Die Russen in Deutschland. 4. Heft, S. 210/37 = Nr. 38) 8. Ergänzung zu Nr. 30).

Vgl. 1838: Literar. Ztg. Sp. 90 f.; Gesellschafter S. 349 f. 436. 469 A. Rebenstein [Bernstein]. — 1839: Hall. Jbb. Sp. 926; Bl. f. lit. Unt. S. 1142; Lewalds Europa 1, 520 K—p. und 1840. 1, 229.

33) Williams Dichten und Trachten. Ein Roman. Hanau 1839. Verlag von Friedrich König. II. 303, 341 S. gr. 8. — Bruchstück vorher: Nr. 32) 3. Dasselbe nachgedr.: A. Nr. b 3. Wolff 8 (1847) S. 277/83.

Vgl. 1839: Gersdorfs Repert. 20, 561/3. ‚60'; Hall. Jbb. (16. Aug.) Sp. 1564/8 ..n; Bl. f. lit. Unt. Nr. 233/6 W. Alexis; (Mundts) Freihafen 3. Heft, S. 215/20. — Rhein. Jahrb. Hg. von Freiligrath u. a. Köln a. Rh. 1840. S. 259/70. — Gutzkow, Verm. Schriften. 2. Bd. Leipzig 1842. — A. Nr. e. Kühne S. 158/69. Vgl. oben Bd. IX. S. 474, 75).

William Shakespeare. Ein Roman. Zweite, neu bearb. Aufl. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1850. II. 2 Bl., 324; 2 Bl., 367 S. 8. Vgl. Grenzboten 1850. 4, 601. 607 f.; Bl. f. lit. Unt. 1851, S. 1113/25 A. Zeising. — 3. Aufl. 1859: Nr. 64) Bd. 12/3. — 4.: Ebda. 1864. II. X, 324; 2 Bl., 367 S. 8. Auf dem Umschlag die Bemerkung: Festausgabe. — 5. 1875: Nr. 83) Bd. 10/1.

a. Übersetzungen: Russisch. 1842. Von einem ‚jungen russischen Beamten in Moskau, von deutscher Abstammung': Bl. f. l. Unt. 1844, S. 100. — Französisch:

Brüssel, August Schnée. 1860. VI = Bibliothèque internationale. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1860, S. 922 f. ‚55'.

b. Die Gauklerin. Drama in fünf Aufz., bearb. nach H. Königs Roman ‚Williams Dichten und Trachten', von Ernst Ritter (Emilie von Binzer). Aufgef. in Wien, Burgth., 16. Okt. 1846: Schumachers Gegenwart S. 1139 f. A. Schumacher; Sonntagsblätter S. 999/1001 L. A. Frankl; Wiener Zschr. S. 837 Dr. Franck; Sammler S. 667 August Silberstein; Theaterztg. Nr. 250.

34) Besuch eines Russen [Nikol. Melgunoff, vgl. oben Nr. 30)] bei Schelling [nach Melgunoffs mündlicher Übers. bearb. und] mitgetheilt von usw.: Lewalds Europa 1839. 4, 145/61.

35) Prosa-Einträge in: 1. Karl Haltaus' Album dtsch. Schriftsteller. 1840. Leipzig. S. 141. — 2. H. Meyers Gutenbergs-Album. Braunschweig [1840]. S. 78 f. Nachgedr.: Gesellschafter 1840 (9. Sept.) S. 722.

36) Fulda in seinen Verwandlungen: Deutsche Pandora. 2. Bd. Stuttgart 1840. gr. 8. S. 191/232. Zum Teil autobiographisch. — Vgl. 1840: Lewalds Europa 3, 278 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 1376; Hall. Jahrbb. Sp. 2316 f.

37) [Mundts] Freihafen. Altona 1840/42: 1. Johannisfeier in Mainz. 1840. Heft 4, S. 132/67 = Nr. 38) 6? — 2. Geisterpfand. Erzählt von usw. 1841. Heft 1, S. 17/22. — 3. Was ist im Christenthume christlich? Eine Osterkerze. 1841. Heft 2, S. 1/24. — 4. Pfingstfeier. 1842. Heft 1, S. 1/17. — 5. Fashionable Literatur. 1842. Heft 2, S. 115/8.

38) Aus dem Leben. Stuttgart. Verlag der J. F. Cast'schen Buchhandlung. 1840. II. 8. Druck von K. F. Hering und Comp.

Inhalt: I. VIII, 257 S. u. 1 Bl.; (Vorwort) S. V/VIII. Fulda, Mitte Juni 1840. H. Koenig. Die vorher in Zeitschriften erschienenen kleinen Arbeiten wurden für 38) noch einmal überarbeitet. ‚Ich bezeichne mit dieser Sammlung zugleich einen Abschnitt meines Lebens — die nicht ganz freiwillige Rückkehr in meine Geburtsstadt ...' (S. VII). — 1. Excommunication usw. S. 1: Nr. 32) 1. — 2. Krieger und Priester usw. S. 90: Nr. 32) 5. — 3. Besuch in Weimar. S. 147: Nr. 27). — 4. Eine Tischrede im Traum. S. 171: Nr. 28). — 5. Von Pillnitz bis Sonnenstein. S. 200/57 und Bd. 2, S. 1/64 (über Tieck S. 32/6): Nr. 32) 2.

II. 3 Bl., 232 S.: 5': sieh 5. — 6. Festtage am Rhein [Gutenbergfeier, 1840. Über Gutzkow S. 114]. S. 65: Nr. 37) 1? — 7. Der segenreiche Bildstock usw. S. 132. Vgl. 1, S. VII: Nr. 22). — 8. Die Russen in Deutschland. S. 155/232: Nr. 32) 6.

Vgl. 1840: Lewalds Europa 4, S. 279 f.; Gersdorfs Repert. 26, 284 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 1435/6. ‚68'. — 1841: Hall. Jahrbb. S. 126/8 Georg Jung; Gesellschafter S. 303 H. B(eta).

39) Rezensionen in den Blättern f. lit. Unterhaltung 1840/5. 49. 50: — 1. Theod. Mundt, Völkerschau auf Reisen. 1. Bd. 1840, Nr. 279 f. (5 f. Oct.). — 2. Baron Georg Rosen, Die Tochter Joanni's III. Trauersp. 1841, Nr. 315 f. — 3. Schriften über Venedig [1. Von Lotichios. 2. Von Gustav Kühne]. 1842, Nr. 9 f. — 4. Theodor Mundt und sein neuester Roman ‚Thomas Müntzer'. 1842, Nr. 35 f. Fulda, Christfest [1841]. H. Koenig. — 5. [Bettina v. Arnim] Dies Buch gehört dem König. 1843, Nr. 333 f. — 6. Therese [von Bacharacht], Falkenberg. 1843, Nr. 335.

7. F. G. Kühne [1. Portraits und Silhouetten. 2. Mein Carneval in Berlin 1843]. 1844, Nr. 87 f. — 8. Georg Schirges, Zwei Gräber. 1844, Nr. 121. — 9. Karl Buchner, Ein deutscher Advokat. 1844, Nr. 134. — 10. Karl Gutzkow, Aus der Zeit und dem Leben. 1844, Nr. 258. — 11. Franz Dingelstedt [Sieben friedliche Erzählungen]. 1844, Nr. 285 f. — 12. 1845: oben Nr. 20) 2. Aufl. — 13. Drei Sänger: 1. Lieder vom Bodensee (1843); 2. [Albert Knoll] Gedichte eines Östreichers; 3. Kelch und Schwert. Dichtungen von Moritz Hartmann. 1845, Nr. 137 f. — 14. J. L. Pfaff, Den neuen deutsch-kathol. Gemeinden usw. 1845, Nr. 197. — 15. Heinrich von Gagern. Ein Lebensbild [‚H. v. G. Ein öffentlicher Charakter'. 1848]. 1849, Nr. 52/5. — 16. Mor. Carriere, Die letzte Nacht der Girondisten. 1850, Nr. 36.

40) Lewalds Europa. 1841: 1. Der Mecklenburger. Erzählung. 3, 529/49. Sieh Nr. 65) 5. — 2. Zeiten und Kleider. 4, 577/90.

41) Die Aufgabe des Jahrhunderts. Eine Festrede zur Einweihung des Boni-

facius-Denkmals in Fulda. Leipzig 1842. Verlag von Wilhelm Einhorn. 8. — Vgl. Gesellschafter 1842 (27. Aug. usw.) S. 688. 704 a. 738 H.

42) Die Busennadel: Die Grenzboten hg. von Kuranda. Leipzig 1842. Wiederh. in: Novellen-Album 2. Bd. Leipzig, Herbig. 1842.

43) Deutsches Leben in deutschen Novellen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1842. 1844. III. 12.

Enth. I. 1842. 3 Bl., 256 S.: Regina. Eine Herzensgeschichte.

Vgl. 1843: Gesellschafter S. 14 f. Abdruck einer Probe: ‚Juden-Emancipation'. 190 f. -r [Gubitz]; Literar. Ztg. Sp. 79. — Bl. f. lit. Unt. S. 145 f. 149 f. Richard Morning [Adf. Zeising]. — D. Vaterland. Darmstadt. S. 184 a. 225/7 mit Hinweis auf die der Erz. zugrunde liegenden wahren Tatsachen. — Biedermanns Dtsch. Monatsschr. 1, 97.

2. Aufl. 1854: Nr. 64) Bd. 1. — 3. 1875: Nr. 83) Bd. 4.

II. III. 1844. 3 Bl., 340; 2 Bl., 362 S.: Veronika. Eine Zeitgeschichte. — Vgl. Verlegeranzeige vom Mai: Bl. f. liter. Unterh. 1844, S. 636; Bespr.: ebda. 1847, Nr. 190/4 Richard Morning [Zeising]. — 1844: Literar. Ztg. Sp. 930 f.; Gesellschafter S. 769 f. Th.

44) Unter der Ebernburg. Eine Skizze: Album der Tiedge-Stiftung. 1. Bd. Dresden 1843, S. 17/32 = Nr. 48) 1.

45) Eisenbahn-Abenteuer. Novelle: D. Sammler. Wien 1843, Nr. 170/6 (24. Okt. bis 4. Nov.) = Nr. 48) 3?

46) Bonifacius. Apostel der Deutschen: Dtsch. Heldensaal u. Ehrentempel. Hg. von Aug. Lewald. 1. Theil. Karlsruhe 1843. — 47) Mainfahrt: Berliner Wespen von F. Wehl. Berlin, Simion. 1845, Heft 1.

48) Eine Fahrt nach Ostende. Frankfurt a. M., Literar. Anstalt. 1845. 378 S. 8.

Inhalt: 1. Auf der Hinfahrt. Unter der Ebernburg: Nr. 44). — 2. Tagebuch aus Ostende [Mitte 1842 verf. Eingeschaltet: ‚Ein Freitagstündchen']. — 3. Auf der Herfahrt [enth. eine Skizze von Antwerpen und eine Novelle: ‚Liebe auf der Eisenbahn': Nr. 45)?].

Vgl. 1845: D. Komet, Litbl. (20. Mai) S. 79 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 666/8. ‚44'.

49) Denkwürdigkeiten des Generals [Rudolf] Eickemeyer, ehemaligen kurmainzischen Ingenieur-Oberstlieutenants, sodann im Dienste der französischen Republik. Hg. von usw. Frankfurt a. M., Literar. Anstalt. [August] 1845. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1846, Nr. 57/9 F. Gustav Kühne.

50) Beitr. in der Hannoverschen Morgenztg. red. von H. Harrys. — 51) Politische Romane [Bespr. von Levin Schückings Roman ‚Die Ritterbürtigen'] : D. Grenzboten 1846. 2, 396/8.

52) Stationen. Frankfurt a. M., Literar. Anstalt. [gegen Ende] 1846. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1847, S. 774. 777/9 Richard Morning [A. Zeising].

53) Die Clubisten in Mainz. Ein Roman. Leipzig: F. A. Brockhaus. [gegen November] 1847. III. Je 2 Bl. und: 398 S. u. 1 Bl.; 414 S. u. 1 Bl.; 342 S. u. 1 Bl. 8.

Bruchstück vorher in der Kölnischen Zeitg. 1847. — Vgl. 1848: Bl. f. lit. Unt. Nr. 47/51 und 138/42 Richard Morning [A. Zeising]; Menzels Litbl. S. 96.

2. Aufl. 1857: Nr. 64) Bd. 7/9. — 3. 1875: Nr. 83) Bd. 1/3. — Bruchstück in: Adf. Stern, 50 Jahre Deutscher Prosa. Leipzig 1873. S. 129/33.

a. Laut einer Nachricht im Deutschen Museum (1854. Nr. 26 vom 22. Juni, S. 958) soll Gutzkow mit einer dramatischen Bearbeitung von Nr. 53) beschäftigt gewesen sein.

54) Beitr. im Kalender ‚Der deutsche Pilger durch die Welt f. 1849'. Stuttgart.

55) Spiel und Liebe. Eine Novelle. Leipzig: F. A. Brockhaus. [gegen Ende] 1849. 2 Bl., 367 S. 12. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1850, S. 337/9. ‚47'.

56) Ein Abend am Rhein: Medaus Erinnerungen: 30. Jahrg. (1850) S. 213/5. Sieh Nr. 67). — 57) Beitr. in ‚Germania' (Leipzig, Avenarius & Mendelssohn. 1851)?

58) Deutsches Museum hg. von Prutz (u. Wolfsohn). 1851/3: — 1. Metamorphose eines angehenden Studenten. 1851. Bd. 1, S. 117/29. Wohl aus Nr. 60). —

2. Forster's Schule. 1851. 1, 514/23. Aus Nr. 59). — 3. ,Das goldene Mainz'. 1851. 2, 401/11. — 4. Eine Badebekanntschaft. Skizze. 1852. 1, 199/205. — 5. Azor als Amor. Novellette. 1853. Nr. 3, S. 89/97 = Nr. 65) 2. Daraus nachgedruckt: Sächs. Hausfreund a. d. J. 1859. Kronstadt, Joh. Gött. 8. — 6. [Karl Sigm. Ludw.] Schalk, der Benedictiner. Eine biogr. Skizze. 1853. Nr. 40, S. 481/91 = Nr. 65) 6.

59) Haus und Welt. Eine Lebensgeschichte [Georg Forsters] ... Braunschweig, Druck und Verlag von Fr. Vieweg und Sohn. 1852. II. 8.

Bruchstücke vorher in Kühnes Europa 1852, Nr. 1; Nr. 58) 2. — Vgl. 1852: Prutzens Dtsch. Museum 2, 543/5 R. P[rutz]; Bl. f. lit. Unt. S. 877/81 A. Zeising.

2. Aufl. 1886: Nr. 64) Bd. 10 f.

60) Auch eine Jugend. [Autobiographie]. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1852. XVI, 302 S. u. 1 Bl. 8. — Vgl. Nr. 58) 1.

Verlegeranzeige: Bl. f. lit. Unt. 1852 (18. Sept.) S. 912. Bespr.: ebda. 1853, S. 625/38 Adolf Zeising. — Vgl. Prutzens Dtsch. Museum 1852. 2, 787 f.; Gersdorfs Repert. 3 (ganze Folge 43) 1853, S. 38 f.

2. Aufl. 1861: Nr. 64) Bd. 14. — Fortsetzung: Nr. 64) Bd. 15/6.

a. Zu der in 60) enth. Schilderung A. G. Meißners vgl. J. Grau: Fuldaer Geschichtsblätter 6 (1907) Nr. 9. Benutzt 60) und weist darauf hin, daß Alfred Meißner in seinen ,Rococo-Bildern'[2] (Lindau und Leipzig 1876) Koenigs Buch wortgetreu ohne Quellenangabe ausgeschrieben habe usw.

b. Die von O. A. Schulz in Leipzig 1909 (33. Autogr.-Kat.) Nr. 298 ausgebotene Handschr. Koenigs: Der melirte Rock. Eine Erinnerung [an A. G. Meißner]. o. O. u. J. 13½ S. 4. stammt wohl aus Nr. 60)?

61) Ein Mädchenloos. [Erzählung]: Illustr. Volkskalender f. 1853 .. hg. von Frz. Hoffmann. Stuttgart. 4. S. 85/91. 109/25 = Nr. 65) 3.

62) Althessische Silhuetten: Hessisches Jahrb. für 1854 [hg. von Jul. Rodenberg]. Cassel 1854 [1853]. breit-8. S. 5/54.

Enth. u. a.: 1. Adolph Frz. Frdr. von Knigge. S. 11/4. — 2. Rud. Erich Raspe. S. 24/6. — 3. Joh. Rud. Anton Piderit. S. 26/8. — 4. Casparson. S. 28/31. — 5. Hans Tobias Dick. S. 31/3. — 6. Ludw. Jul. Friedr. Höpfner. S. 33/5. — 7. Jak. Mauvillon. S. 36 f. — 8. Chn. Wilh. Dohm. S. 38/41. — 9. Dietr. Tiedemann. S. 41/3. — 10. Georg Forster. S. 43/5. — 11. Thomas Sömmering. S. 45 f. — 12. Joh. Heinr. Tischbein und Philippine Engelhard-Gatterer. S. 47/50. — 13. Johannes [von] Müller [der Historiker]. S. 50/2.

63) Illustr. Familienbuch. Hg. vom Oesterr. Lloyd. Triest. 4. Bd. (1854). Fol.: 1. König Hieronymus und sein Hofleben. Eine geschichtliche Farbenskizze. S. 18/26. Vgl. Nr. 64) Bd. 2/4. — 2. Erinnerungen an Gastein. S. 249/53. Sieh oben Bd. VIII. S. 408, 155).

64) Gesammelte Schriften. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1854/69. XX. 8.

Inhalt: Bd. I: Regina. 2., verb. Aufl. 1854. X, 164 S.: Nr. 43) I.

Bd. II/IV: König Jerôme's Carneval. Geschichtlicher Roman. 1855. III. Je VI S. und: 419, 396, 412 S. — Bruchstücke vorher: Köln. Zeitg. 1854 Feuilleton. Vgl. Nr. 63) 1. — 2. Aufl. 1875: Nr. 83) Bd. 13/5.

Vgl. 1855: Dtsch. Museum Nr. 29 (19. Juli) S. 109 f. R. P[rutz]; Bl. f. lit. Unt. S. 873/8 Adolf Zeising. Auch über Bd. I. — 1856: Illustr. Familienbuch. Triest 6 (1856) S. 69 f. Levin Schücking. — Fr. Kreyßig, Vorlesungen (oben S. 2, e) 1871. S. 25/8.

Zur Schilderung K. F. Reinhards vgl. Dtsch. Rundschau 82 (1895) S. 429 f.; zu dem über die Familie Engelhard gesagten: Gerland, Grundlage 1 (1863) S. 202**).

Bd. V. VI: Hedwig, die Waldenserin. Eine Novelle .. 2., durchaus veränderte Aufl. des Romans ,Die Waldenser'. 1856. II. Je VI S. und: 215, 208 S.: Nr. 26). Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1857, S. 551/3. ,17'. — Bd. VII/IX: Die Clubisten in Mainz .. 2. Aufl. 1857. III. XII., 398 S. u. 1 Bl.; 2 Bl., 414 S. u. 1 Bl.; 2 Bl., 342 S. u. 1 Bl.: Nr. 53). — Bd. X. XI: Georg Forster's Leben in Haus und Welt .. 2., sehr verb. Aufl. 1858. II. XXIII, 309; 2 Bl., 324 S.: Nr. 59). Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1858, S. 642 f. ,11'. — Bd. XII. XIII. William Shakespeare .. 3. Aufl. 1859. II. X, 324; 2 Bl., 367 S.: Nr. 33).

Bd. XIV: Auch eine Jugend. Erinnerungen und Bekenntnisse. 2., verb. Aufl. 1861. VI, 303 S.: Nr. 60). Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1861, S. 878 f. August Henneberger. Auch über Bd. 15 f. — Bd. XV. XVI: Ein Stillleben. Erinnerungen und Bekenntnisse. 1861. II. XIV, 360; X, 388 S. Vgl. Bd. 14; 1861: Europa, Sp. 1168. 1177; Dtsch. Museum Nr. 40, S. 512/6 R. P[rutz]. — Bd. XVII bis XIX: Die hohe Braut .. 3., wesentlich verb. Aufl. 1867. III. Je 2 Bl. und: 323, 327, 266 S.: Nr. 20). — Bd. XX: Eine pyrmonter Nachcur. Roman. 1869. VIII S., 1 Bl., 356 S. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1869, S. 730 f. Zweite Aufl. 1875: Nr. 83) Bd. 12.

65) Seltsame Geschichten .. Frankfurt a. M., Meidinger Sohn & Comp. 1856. 424 S. 8. — 2. (Titel-) Ausg. Wiesbaden. C. W. Kreidels Verlag. 1862. 424 S. 8.

Inhalt: 1. Am Hofe des Landgrafen. — 2. Azor als Amor: Nr. 58) 5. — 3. Ein Mädchenloos: Nr. 61). — 4. Die letzte Stunde eines Börsenmannes. — 5. Zwei Mecklenburger. Sieh Nr. 40) 1. — 6. Schalk, der Benedictiner: Nr. 58) 6. — 7. Die Bekehrten.

Vgl. Dtsch. Museum 1858. Nr. 41, S. 551/5 mmr. Auch über Nr. 66) und 71).

66) Familien-Abende. Ein Novellenkranz. I. [einz. Teil]. Täuschungen. Historische Novelle. Frankfurt a. M., Meidinger Sohn & Comp. 1857. 2 Bl., 361 S. 8. — (Titelausg.) Wiesbaden, Kreidel 1862. 8.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1858, S. 678 August Henneberger; Nr. 65).

67) Ein Abend am Rhein. [Erinnerungen]: Johannes-Album .. hg. von Frdr. Müller. Chemnitz 1857. gr. 8. 2, 182/90. Sieh Nr. 56).

68) Illustr. Familienbuch. Triest. Bd. 8 (1858): 1. Nur die Stol-Gebühr. Lebensbild. S. 1/7 = Nr. 79) 2. Neudruck: Mit Einleitung von Erich Liesegang. Wiesbaden, E. Behrend. 1907. 147 S. 8. = Rhein. Hausbücherei. 17. Bd. Mit Nr. 79) 3. — 2. Waldmeister. Novelle. S. 255/69.

69) Sabbathfeier. Roman von Elise Polko. Mit einem Vorwort von usw. Leipzig, Schlicke. 1858. II. gr. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1858, S. 457/60 H. M(arggraff).

70) Westfälische Erinnerungen: D. Gartenlaube 1858, S. 659. 1859, S. 273 (Geheime Polizei).

71) Marianne oder um Liebe leiden. Roman. Frankfurt a. M., Meidinger Sohn u. Comp. 1858. II. 3 Bl., 230; VIII, 293 S. 8. — 2. Ausg. Wiesbaden, Kreidel. 1862. II. 8.

Vgl. Wiener Ztg. 1858 Dec. 15, Morgenbl. H. L. — Nr. 65). — Hebbels sämmtl. Werke 12 (Hamburg 1891) S. 102 f. — Bl. f. lit. Unt. 1860, S. 28/30. ‚4'.

72) Erinnerungen an Varnhagen von Ense: Deutsches Museum 1859. Nr. 27 f., S. 1/16. 55/68. Darin auch Briefe Varnhagens an Koenig benutzt.

73) Schillerfeier in Hanau und Schiller-Toast. Hanau 1859. 8.

74) Womit wir scheiden. Epilog eines wandernden Theaters [1. Der Künstler: ‚Noch einmal laßt an dieser Glut mich wärmen'. 2. Der Frühling: ‚Der Frühling zieht herein!' 3. Die Muse: ‚Wer wagt hier Streit an dem geweihten Orte?']: Deutsches Dichter-Album für 1859. Hg. vom Deutsch-patriot. Verein f. Oesterreich in Wien. Wien 1860. 16. S. 76/84. Sieh Nr. 14) 3.

75) Ein Sonntagskind. Novelle: Illustr. Novellenalmanach f. 1861. Leipzig, J. L. Schrag (A. G. Hoffmann) = Nr. 79) 4. Vgl. Dtsch. Museum 1860. 2, 919; Bl. f. lit. Unt. 1861. 1, 333. ‚11'.

76) Der Humor des Lebens: Gutzkows Unterhaltungen am häusl. Herd 1861, Nr. 1.

77) Illustr. Familienbuch. Triest 1861 f. gr. 4.: 1. Ueber die Bestimmung des Menschen. Eine Betrachtung. Neue Folge 1. Bd. (1861) S. 16/24. — 2. [Joh. Frdr.] Reichardt. Eine Lebensskizze. N. F. 2. Bd. (1862) S. 338/43.

78) Westermanns Illustr. Monatshefte. 12. Bd. 1862: oben A. Nr. a 5.

79) Deutsche Familien. Novellen aus dem Leben. Wiesbaden. C. W. Kreidel's Verlag. 1862. II. 8. Druck von C. Grumbach in Leipzig.

Inhalt. I. 3 Bl., 346 S.: 1. Wider Erwarten. S. 1. — 2. Nur die Stolgebühr. S. 185: Nr. 68) 1. — 3. Ein geprüftes Herz. S. 217/346. Neudruck Nr. 68) 1. —

II. 3 Bl., 314 S.: 4. Hildegard, das Sonntagskind. S. 1: Nr. 75). — 5. Nichte oder Tante? S. 135. — 6. Eine erste Liebe. S. 189. — 7. Eigene Wege. S. 207/314.

Vgl. Dtsch. Museum 1862. Nr. 15 (10. Apr.) S. 553 f. — Bl. f. lit. Unt. 1863, S. 196/9 H. M(arggraff).

80) Von Saalfeld bis Aspern. Histor. Familien-Roman. Wiesbaden. C. W. Kreidels Verlag. 1864. III. 8.

Vgl. 1864: Dtsch. Museum Nr. 18 (5. Mai) S. 649/56. Dazu Nr. 19, S. 703 Berichtigungen; Allg. Ztg. Beil. zu Nr. 214, S. 3477 f. (B. Z.); Bl. f. lit. Unt. S. 905 f. Gustav Hauff.

81) Julius von Tarent [Joh. Ant. Leisewitz]. Eine literar. Erinnerung: Illustr. Familienbuch. Triest. N. Folge 5. Bd. (1865) S. 19/26.

82) Was ist die Wahrheit von Jesu? Zeitfrage und Bekenntniß. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1867. VI, 208 S. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1867 (25. Apr.) S. 265 Moritz Carriere.

83) Ausgewählte Romane. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1875. XV. 8.

Inhalt: I/III: Die Clubisten in Mainz. 3. verb. Aufl. III. X S., 1 Bl., 386; 3 Bl., 402; 3 Bl., 334 S.: Nr. 53). — IV: Regina. 3. Aufl. XII, 164 S.: Nr. 43) I. — V. VI: Hedwig, die Waldenserin. 3. Aufl. II. VI, 215; VI, 208 S.: Nr. 26). — VII bis IX: Die hohe Braut. 4. Aufl. III. Je 2 Bl. und: 323, 327, 266 S.: Nr. 20). — X. XI: William Shakespeare. 5. Aufl. II. IX, 324; 2 Bl., 367 S.: Nr. 33). — XII: Eine pyrmonter Nachcur. 2. Aufl. VIII S., 1 Bl., 356 S.: Nr. 64) Bd. 20. — XIII/V: König Jerômes Carneval. 2. Aufl. III. Je VI S. und: 419, 396, 412 S.: Nr. 64) Bd. 2/4.

150. Charlotte K a r o l i n e E m i l i e **Haselich**, geb. am 7. Dezember 1790 in Breslau, in früher Jugend kränklich, von ihrer ältern Schwester unterrichtet, 1814 Erzieherin beim Landschaftsdirektor v. Gilgenheimb auf Franzdorf bei Neiße, seit 1820 beim Ökonomierat König in Städtel und Major von Müller in Parchwitz, 1821 wieder bei der Gilgenheimbschen Familie bis die Frau des Hauses starb (1828). Seitdem lebte sie, durch Erbschaft eines Oheims in Wien in sorgenfreie Lage versetzt, in Breslau (noch 1850); im April 1859 war sie daselbst, wie Goedeke angibt, polizeilich nicht zu ermitteln. — H. Hanke war ihre Schwägerin (oben S. 216).

Meusel 18, 62. 22II, 596. — Schindel 1, 192/6. — Nowack 4 (1840) S. 41/3.

Morgenbl. 1818 Intbl. S. 39 f. — Jen. Allg. Lit.-Z. 1819. Nr. 110, Sp. 400; 1821. Nr. 223, Sp. 343. — (Hall.) A. L.-Z. 1822 Ergbl. Sp. 984; 1827. Nr. 302, Sp. 784. — Leipz. L.-Z. 1822, Sp. 2077 f. — Becks Repert. 1822. 4, 258. — Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 343 f.; 1850, S. 212.

1) Heloise und Adele oder die Stiefschwestern. Ein Roman in Briefen. Liegnitz, Joh. Frdr. Kuhlmey. 1815. 350 S. 8. Schon in ihrem 16. Lebensjahre begonnen und fast vollendet. — 2) Dornen aus dem Leben der großen Welt und Blüthen der Einsamkeit. Ebda. 1818. 3 Bl., 479 S. 8.

3) Phantasie und Pflichtgefühl. Zwei Erzählungen. Ebda. (1821). 248 S. 8. Enth.: 1. Nichts beständiger als der Unbestand, oder Macht des Pflichtgefühls. S. 1; 2. Entbehren! Entsagen! oder Macht der Phantasie. S. 149. — 4) Leichtsinn und leichter Sinn. Erzählung: Wilmsens ‚Theodora‘. Berlin 1824 (²1827).

5) Edwina. Ein Gemälde auf geschichtlichem Hintergrunde. Leipzig, Rein. 1827. III. 202, 220, 302 S. 8. — 6) Der Kranz des Lebens ‚Es schlingt ein Kranz von holden Lebensblüthen‘: Dresdner Morgen-Ztg. 1827, Sp. 1465/7.

7) Wintergrün. Drei Erzählungen. Breslau, Kern. 1850. VI, 330 S. 8. In einem Brief an die Leser nimmt die Vfin Abschied vom Publikum.

Inhalt: 1. Die Pflegebrüder. — 2. Hochmuth und edler Sinn. — 3. Eine Schnellpostnovelle.

Chn. Samuel S c h i e r, geb. 1791: § 333, 233 = Bd. III¹. S. 760 f. — Adf. v. S c h a d e n, geb. 18. Mai 1791: § 331, 15 = Bd. IX. S. 174/83. — Seb. Willib. S c h i e ß l e r, geb. 17. Juli 1791: § 331, 11 = Bd. IX. S. 144/52. — Karl W e i c h s e l b a u m e r, geb. 8. Aug. 1791: § 334, 512 = Bd. III¹. S. 867.

151. Johann **Heinrich** Ludwig **Fischer,** geb. am 15. August 1791 zu Königsberg in der Neumark als der Sohn des dortigen Stadthauptmanns, besuchte das Gymnasium daselbst und studierte in Frankfurt a. O. (seit Ostern 1809) und Breslau (1811) Theologie. Nach abgelegter Prüfung wurde er (Michaelis 1812) Hauslehrer bei dem Baron von Maltzan auf Penzlin in Mecklenburg, machte 1813 f. als freiwilliger Jäger im 1. Pommerschen Infanterie-Regiment den Befreiungskrieg mit und fand 1816 eine Anstellung als Hilfsprediger der Stadtgemeinde und Lehrer an der Mädchenschule in Neustrelitz. Von dort kam er 1820 als zweiter Prediger nach Schönberg in Mecklenburg-Str., wurde 1844 erster Prediger daselbst und starb am 8. Juni 1855 am Nervenschlage.

Autobiographisches: Nr. 2). — Raßmann, Pantheon S. 80. 398; Meusel 22II, 151. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 89 f. 167. — Brümmer[6] 1, 359 f.

Die mit * bezeichneten Schriften erschienen unter seinem wahren Namen. Alle übrigen, mit Ausnahme von Nr. 2) und 3) unter dem Decknamen **Paul Hellmuth**.

1) *Maiblumen. [Gedichte]. Neustrelitz, Violet. 1819. 8.

2) Erinnerungen aus den Jahren 1813 und 1814. Aus dem Tagebuche eines Freiwilligen. Leipzig, Kollmann. 1820. II. VIII, 232; 279 S. 8. o. Vfn. Darin erzählt F. seine eigenen Kriegs-Schicksale. — Vgl. 1820: Abendztg. Wegw. Nr. 24 (26. Aug.) Th. Hell; Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 180, Sp. 16.

Zweifellos Titelaufl. von 2) ist: Kriegerische Abentheuer und Schicksale eines preuß. Freiwilligen in den Feldzügen von 1813 und 1814. 2. Ausg. Ebda. 1823. II. 8. Vgl. Kayser, Romane (1836) S. 115 a unter [ps.] C. Roderich.

3) Nachtstücke aus dem Gebiete des wirklichen Lebens von [ps.] **C. Roderich.** Ebda. 1823. 317 S. 8. — Enth. die Erzählungen: 1. Mathias Ring [spielt kurz nach dem siebenj. Kriege]. 2. Fügungen. — Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1824, S. 60 X. x.

4) Augustin. Ein Roman. Leipzig, Wienbrack. 1829. II. 8. — Vgl. 1830: Menzels Litbl. S. 94/5 M(enzel) rühmt die Natürlichkeit, Frische und die gesunden Lebensansichten von 4); Bl. f. lit. Unt. S. 567 f. rügt es, daß der Vf. die Gelegenheit vom Zaune breche, ‚um Göthe eins zu versetzen'.

5) Pflicht und Opfer. Von Hellmuth [= Fischer?]. Zur Preis-Bewerbung eingesandt: D. Gesellschafter 1830, Nr. 90/7 (4./16. Juni).

6) Anselmus oder die Früchte des Wahnes. Roman. Leipzig, Wienbrack. 1831. II. 8. Vgl. 1832: Bl. f. lit. Unt. S. 412; Menzels Litbl. Nr. 83. — 7) Ein Krieges. Abentheuer: D. Gesellschafter 1833, Nr. 94/7 (14./9. Juni) Helmuth [= Fischer?].

8) Fresco-Gemälde. Neuhaldensleben, Eyraud. 1833. 8. — 9) * Schlachtengemälde aus Europa's Vorzeit für Freunde der Geschichte, so wie überhaupt für gebildete Leser. Leipzig, Wienbrack. 1835. 8. Wohlf. Ausg. Ebda. 1839.

10) * Redigierte: Baltische Blüthen. 1. Jahrgang, 1. Quartal: Dezember 1835 bis Februar 1836. Wismar, Schmidt und v. Cossel. 4. — Den 2. Jahrg. (1837. 156 Nrn.) red. Frdr. Pentzlin.

Im Jahrg. 1837 von F. (u. d. Decknamen Paul Hellmuth) die Erzählungen: 1. Fügung oder Zufall. Nr. 14/20. — 2. Des Glückes Heimath. Nr. 59/66.

11) * ‚Der ehrt sich selbst, der seine Todten ehrt': Schiller's Album. [Stuttgart] 1837, S. 65.

12) Herbstblüthen. Erzählungen und Novellen. Altona, Hammerich. 1842. II. 8. — 13) Kampf und Frieden. Erzählungen. Ebda. 1843. 8.

14) Bilder aus dem Leben in Erzählungen und Novellen. Leipzig, Wienbrack. 1844. III. kl. 8.

15) * Histor. Gemälde für gebildete Leser und Freunde der Geschichte .. Berlin 1851. 290 S. 8. Aus: Allg. dtsch. Volks-Bibl. [4. Jahrg., Bd. 5/6] abgedr. — 16) * Geschichtliche Erzählungen .. [wie 15)]. Berlin (1853). 3 Bl., 138 S. 8. = ebda. 6. Jahrg., Bd. 5. — 17) * Predigten. Die 1862 bei Nagel in Stettin erschienenen ‚Gedichte von Paul Hellmuth' sind wohl von einem andern.

18) Jugendschriften (Titel gekürzt): 1. Mährchenkranz für Kinder. Neuhaldensleben, Eyraud. (1833). II. breit-16. Wiederh.: Zerbst, Wallerstein (1853). II. 2 Bl., 136; 2 Bl., 145 S. 16. — 2. Cyanen. Eine Sammlung von Erzäh-

lungen, Mährchen und kleinen Gedichten. Berlin, Amelang. (1835). breit-12. — 3. Sommerabende. Darstellungen aus der Natur und dem Menschenleben. Ebda. (1835). gr. 12. — 4. Winterabende. Gesellige Spiele. Ebda. (1835). gr. 12. — 5. Die Herrlichkeit der Liebe, in Beispielen. Wismar, Schmidt und v. Cossel. 1836. 8. — 6. Caritas. Erhabene Beispiele von Elternliebe usw. Berlin, Winckelmann u. Söhne. 1837. 8. — 7. Agathe, die junge Erzieherin. Eine Sammlung von Erzählungen, Parabeln, Mährchen, Fabeln und Mythen. Hamburg, Berendsohn. 1839. gr. 12. — 8. * Die deutschen Landsknechte. Eine histor. Skizze aus dem 16ten Jahrh.: Straus-Hold's ‚Clio'. Hamburg 1840, S. 210/35. — 9. * Kaiser Carl's des Fünften Züge nach Afrika. Ein histor. Gemälde: Straus-Hold's ‚Bardale'. Ebda. 1840, S. 175/208.

Franz v. Elsholtz, geb. 1. Okt. 1791: § 326, 2 = Bd. VIII. S. 384/92. — Amalie Schoppe, geb. Weise, geb. 9. Okt. 1791: § 331, 50 = Bd. IX. S. 414/22.

152. Henriette Eleonore von Klinckowström, geb. am 23. Januar 1792 in Ludwigsburg bei Greifswald, Tochter des schwedischen Oberstleutnants v. Kl., kam 1811 mit den Eltern nach Stralsund. Dort starb 1821 der Vater, bald darauf die Mutter. — (Eine Chanoinesse des Namens starb nach dem N. Nekrol. 17, 1158 am 19. Juni 1839 im Kloster Medingen bei Lüneburg).

Schindel 3, 187 f.; Meusel 23, 161. — G. v. Klinkowström, Geschichte derer v. Klinkowström. Als Mskr. gedr. Cassel 1889. 4. Nicht zugänglich.

1) Concordia. Ein Roman nach aufgegebenen Wörtern verfaßt. Leipzig, in der Weygandschen Buchh. 1822. 187 S. 8. o. Vfn. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1822. Nr. 228, Sp. 367 f. Mg. [Mosengeil?]. — 2) Einige ungedruckte Erzählungen.

153. Gustav Eduard Woost, geb. am 18. Februar 1792 in Grimma, Doktor der Medizin, praktischer Arzt in Oschatz. — Deckname: **Edmund (der?) Waller.** — Meusel 21, 706; Raßmann, Ps.-Lex. S. 196.

1) Gedichte u. a. in Symanskis Freimüthigem f. Deutschl. 1819, darunter: 1. Der Rose Entstehen. Paramythie [in Prosa]. Nr. 92; 2. In Eile [Ged.]. Nr. 169. Nachdruck: Allg. Theaterztg. 1822, Nr. 20; Abendztg. 1819, Nr. 199: 3. Nachruf an Sophie Schröder als Sappho. — 2)? Gesellschafter 1820: 1. Einzelnes aus einer Donau-Reise. Nr. 68 f.; 2. Randglossen. Nr. 74; 1821: 3. Ausflüge nach Franken. Nr. 63/6; 4. Der neue Grandison. [Erzählung]. Nr. 83/6. Nachdruck: D. Sammler. Wien 1821, Nr. 75/8. Sämtl. unterz.: Edmund der Waller. — 3) Von einem E. Waller erschien in 2 Bden bei Wolbrecht in Leipzig (1832. gr. 12.): ‚Constant, oder Jesuitenführung und Schicksalslaunen. Roman'.

154. Friedrich Wilhelm **Bruckbräu,** geb. am 14. April 1792 in München, Sohn des (1832 als bayerischer Generalzoll- und Mauthdirektions-Rat verstorbenen) Joseph Br. Wie ihm von einem feindlich gesinnten Korrespondenten (Hesperus 1829 S. 403) nachgesagt wird, habe er kaum das Gymnasium absolviert; nach Brümmer studierte er Philosophie und neuere Sprachen in München. 1810 wurde er daselbst bei der Generaldirektion der Zölle angestellt, 1832 Oberzollbeamter in Furth am Walde, 1833 Oberzollverwalter in Burghausen, kehrte später nach München zurück, trat in den Ruhestand und starb am 23. Dezember 1874 in München. — In den ersten Jahrzehnten seiner schriftstellerischen Wirksamkeit veröffentlichte er, in bunter Mischung mit Gebet- und Erbauungsbüchern, mehrere schlüpfrige Romane, die ihm und der Literatur wenig Ehre machen. Seine Korrespondenzen und Gelegenheitsgedichte sind voll widerwärtiger Kriecherei nach oben.

Meusel 22^{I}, 400. — Kehrein, Lex. 1, 40. — Brümmer, Lex. 1 (1876) S. 94 f. — Wienstein, Lex. 1899. S. 49.

a. Mich. Beer an Theod. Hell 1827 Febr. 15: Dtsch. Dichtg. hg. von Franzos 31 (1902) S. 250. — b. Hesperus 1827, Nr. 61 f. Sieh auch Nr. 22); Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 484 b. — c. Greger, Sonette von bayerischen Dichtern 1 (1831) S. 47/9. Sieh Nr. 23). — d. Abendztg. 1832, S. 252. 532 (nekrol. Notiz über seinen Vater; vgl. auch N. Nekr. 10, 985). — e. Wilh. Chezy, Erinnerungen 3 (1864) S. 42 f. — f. Allg. Ztg. 1874 (Dec.) S. 5645 b.

g. Brief an Sauerländer (1835): M. Perl, Aukt.-Kat. Berlin, Febr. 1907. Nr. 1160. Bietet Nr. 32) zum Verlage an.

1) Versuch eines Prologs zur Feier des Namensfestes S. M. des Königs. München 1812. 8. — 2) Freimüthige Widerlegung einiger Ansichten der neuesten Teutschheit. München 1816. — 3) Freiherr von Lerchenfeld und Hr. von Hornthal. 1819.

4) Gedichte und meist anonyme Münchener Korrespondenzen in der Abendzeitg. 1823/32; Allg. Ztg. 1826. Beil. S. 1130. — 5) Die Verheißung. Festspiel zum 25 j. Regierungsjubil. des Königs, aufgef. am 16. Febr. 1824 im k. Theater am Isarthore: Abdztg. S. 440 b; Wiener Zschr. S. 538. Vgl. C. M. Heigel § 334, 522. 4) = Bd. III¹. S. 870. — 6) Gedicht auf die Vermählung der Przss. Sophie von Bayern mit Erzhzg. Franz Karl von Österreich, vgl. Wiener Zschr. 1824, S. 1326 f. [vermutlich von Bruckbräu selbst].

7) Maria von Brabant. Ein historisch-romant. Trauerspiel in fünf Aufz. Dresden, Arnold. 1824. VIII, 189 S. 8. — Vgl. 1825: Liter. Conv.-Bl. S. 240; Abdztg. Wegw. S. 81 f.; Jen. Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 143 f. L. P. — 1826: Leipz. L.-Z. Sp. 757 f.

8) Rede zum Gedächtnisse der ewigen Heimkehr des Prinzen Eugen Hzgs von Leuchtenberg. München, Fleischmann. 1824. gr. 8. — 9) Ueber die staatsbürgerlichen Rechte der Juden in Bayern. Sulzbach, v. Seidel. 1824. 8.

10) Constantin. Große heroische Oper in zwei Akten aus dem Ital. des T i n d a r i o übers. Musik von Hartm. Stunz. Aufgef. in München 19. Apr. 1825: Abdztg. S. 452. — 11) Der Geist des heil. Paulus. Gedanken dieses großen Apostels usw. Hg. [aus dem Französ. übers.]. Sulzbach, v. Seidel. 1825. V, 96 S. gr. 12. — 12) Leitete die Münchner Zschr. ‚Eos‘ 1827. Vgl. 1827: Hesperus S. 179 f. Dagegen Bruckbräu: ebd. S. 244; Abdztg. S. 276; oben Bd. VIII. S. 31, 135.

13) Das Naturmädchen. Lustspiel in 4 Aufz. nach C. H. S p i e ß [‚Das Ehrenwort‘] frei bearb. Aufgef. und ausgepfiffen in München 23. Febr. 1827: Hesperus S. 247 f. 255 f.; Abdztg. S. 280; Wiener Zschr. S. 314 und 1831, S. 827.

14) J. T h o m s o n s Jahreszeiten. Aus dem Englischen usw. München, Jos. Lindauer. 1827. IV. 16.; Neue Aufl. Ebda. o. J. [1836]. IV. 16. Vgl. The Journal of Engl. and Germ. Philology X (July 1911) S. 398 f. — 15) Francesco P e t r a r c a s sämmtl. italien. Gedichte. Neu übers. Ebda. 1827. VI. kl. 8.; Neue Ausg. 1829. VI. kl. 8. — 15¹) Von Br. stammt vermutlich auch: Meisterwerke der italienischen Dichter und Prosaisten. In einer neuen [anonymen] Uebersetzung. München, F. W. Michaelis. 1827. 12.: 1. Abth.: Torqu. T a s s o , Das befreite Jerusalem. VIII; 2. Abth.: Das Decamerone des B o c c a c c i o. VI; München, Jaquet 1837/43. XIII. 12. Vgl. Wiener Zschr. 1831, S. 827. — 16) J. M i l t o n s Verlornes .. Paradies. Aus dem Engl. neu übers. München, Lindauer. 1828. VI. 12. Wohlf. Ausg. Ebda. 1835. VI. 12.

17) Übers. nach Roger B u s s y d e R a b u t i n : 1. Geheime Liebschaften der Pariser Hofdamen. Stuttgart, Gebr. Franckh. 1828. 252 S. 8.; Ebda. 1828 [Neudruck um 1865]. 14, 245 S. 8. Vgl. Hayn². — 2. Das Orakel der Liebe. Ein Toilettengeschenk für Liebende. Augsburg u. Leipzig, v. Jenisch & Stage. 1828. 8.

18) Jesus und die Jungfrau. Ein röm.-kathol. Gebet- und Andachtsbuch usw. Sulzbach, v. Seidel. 1829. 8. — 19) Die Verschwörung in München. Eine Gallerie der interessantesten Liebschaften usw. Stuttgart, Franckh. 1829. II. 8. Autoris. neue Aufl. Leipzig, Carl Minde (1874). 8. Vgl. Hayn²; a: Carlo D a n d i n i (ps.), Die Verschwörung in Berlin .. Seitenstück zu .. [19)]. Rom, gedruckt in diesem Jahr [1836. Vgl. Allg. Bibliogr. f. Deutschland 1836, S. 136]. Andere Drucke: Hayn-Gotendorf³ 1 (1912) S. 256.

20) Mittheilungen aus den geheimen Memoiren einer deutschen Sängerin .... Stuttgart. Gebrüder Franckh. 1829. II. 311 S. u. 6 Bl.; 384 S. 8. Vorrede: 1, S. (5/8). Geschrieben auf der Insel Wörth im Würmsee, den 1. Januar 1829; Ebda. 1829 [Neudruck um 1865]. II. 224, 272 S. 8. Vgl. Hayn-Gotendorf³ 1 (1912) S. 477. Fortsetzung: Nr. 25). — 21) Der Leibpage der Maria Antoinette, Königin von Frankreich .. Nach dem Französ. [der Memoiren des Grafen Alex. v. T i l l y] hg. Ebda. 1829. III. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 1075/6.

22) Gründete und redigierte: Der baierische Beobachter. Tagblatt für Politik usw. 1829/34. Mit der Beilage: Münchner Convers.-Blatt. Vgl. 1829: Abdztg.

(10. Apr.) S. 344; Hesperus S. 430. 439 und 1830, S. 7. 1831, S. 340; Salomon, Gesch. d. dtsch. Ztgswesens 3 (1906) S. 462. — 23) 17 Sonette bei Greger. Nr. c, S. 50/66 aus Zschr. abgedr. — 24) Der Papst im Unterrock [Päpstin Johanna]. Ein histor. Roman. Stuttgart. Fr. Brodhag'sche Buchh. (1832). II. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 1527 f. ‚56'. — 25) Rosa's Gardinenseufzer. Nachgehaucht. Ebda. 1832. II. 2 Bl., 234 S. u. 1 Bl.; 2 Bl., 217 S. u. 1 Bl. 8. Fortsetzung zu Nr. 21). Vgl. Bl. f. l. U. 1833, S. 364. ‚86'.

26) Eichenkronen ein Almanach aus Bayern hg. von usw. Erster [u. Zweiter] Jahrgang. München, 1832 f. II. 16.

Inhalt. I. 1832. Druck u. Verlag v. Fr. S. Hübschmann. 5 Bl., 286 S.: Bl. 3 (Widmungssonett unterz.:) Villa Leoni, am Starnbergersee, den 2. August 1831 usw. — 1. Maria Petenbek. Ein vaterländ. Fürsten-Gemälde. S. 1. Dramatisiert von F. v. Holbein. 1833: oben Bd. VI. S. 466, 13). — 2. Das Regiment über Nacht [Histor. Novelle aus Nürnbergs Chronik]. S. 55. — 3. Der Ritt in's Pfarrhaus. Ein rheinländisches Cabinetsstück. S. 109. — 4. Das Windfähnlein, oder: Die schöne Gärtnerstochter von München. Eine Criminalgeschichte aus unserer Mitte. S. 125. — 5. Der Trampolinsprung. Ein Nachtstück aus dem Kunstreiterleben. S. 195. — 6. Eine Stunde auf dem Schandpfahle. Fragment aus dem Leben eines Verurtheilten. S. 231. — 7. Große Variationen aus D dur über Leben und Tod, mit obligaten Thränen. Freie Phantasie. S. 267/86.

II. 1833 bey G. Jaquet. 311 S. Seiner Gattin Therese zugeeignet (enth. nach der Abendztg. 1832 Lit. Not.-Bl. S. 301 f.): 8. Der Wasserthurm in Lissabon. [Neudruck:] Köhlers Bibl. f. Alle Nr. 46 (Basel 1897). 31 S. gr. 8. — 9. Georg und Trudchen [Rübezahlerz.]. — 10. Der Engel von Nantes. [Neudruck wie 8:] Ebda. Nr. 43/4. 1897. gr. 8. — 11. Novellen und Sardellen [darunter:] a. Achtzehnstündige Frackschmerzen [Nachdruck: Bohemia. Prag 1833, Nr. 17/25; Ebda. Nr. 138: Wie man reiche Mädchen fischt]; b. Die Lilie am Schliersee; c. Guntram, Theaterchorist und Notenschreiber, oder der letzte Trunk.

2. Ausg. des 2. Jg. f. 1833 u. d. T.: Erzählungen, Novellen und Sardellen. München, Jaquet. 1838. 16.

27) Der Courier aus Griechenland. Eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. 1. Heft. Ebda. 1833 [1832]. gr. 8. o. N. — 28) Der bayerische Hiesel als Wildschütze usw. Ebda. 1834. 264 S. 8.; 2. Aufl. Ebda. 1843. 8. — 29) Der Halbmensch oder das Modeleben, von Dr. Eduard Young .. Nach der 10 ten Aufl. aus dem Engl. übers. Augsburg und Leipzig, von Jenisch & Stagesche Verlagshandlg. 1835. gr. 8.; Zweite Auflage. Ebda. 1840. VIII, 167 S. gr. 8.

30) Schürzen-Räthsel. Stuttgart, Fr. Brodhag'sche Buchh. 1835. 1 Bl., 425 S. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1836, S. 487 f. ‚10'. Das Meiste in 30) sei aus Balzacs ‚Physiologie du mariage' entlehnt, ja, so viel sich der Ref. erinnere, übersetzt. Enth. u. a.: 1. Pignatelli oder Damen-Eifersucht am alten Madrider Hofe. 2. Rebekka. Eine Novelle usw. 3. Paganini. 4. Damen-Köder. 5. Die vier Temperamente auf dem Kirchhofe. Vgl. Hayn-Gotendorf[3] 1, 477 f. — 31) München, wie es trinkt und ist [!], wie es lacht und küßt. 2. Heft. München, G. Franz. 1836. 8. Das 1. Heft sieh Schaden: oben Bd. IX. S. 180, 56).

32) Die vier letzten Dinge: ‚Tod, Gericht, Hölle, Himmelreich'. Von Pater Martin von Cochem. Hg. von usw. Augsburg, v. Jenisch und Stage. 1836; 23. Aufl. 1838. Vgl. oben Nr. g. — 33) Simonde de Sismondi, Geschichte der italien. Freistaaten im Mittelalter. Aus dem Französ. Ebda. 1836/40. gr. 8. — 34) Histor. Romane der Miß Anna Eliza Bray. Nach der zweiten Aufl. aus dem Engl. übers. Ebda. 1837/9. XII. 16. — 35) Sämmtl. Werke von J. Morier. 1. 2. Theil. Aejischa, die Jungfrau von Kars. Ebda. 1837 f. II. 16. Neue Ausg. Ebda. 1840. II. 16.

36) ‚Gehorchend deines Zaubers Macht, entsprang': Gutenbergs-Album. Hg. von H. Meyer. Braunschweig [1840]. S. 36. — 37) (2 Parodien): Funck [Kunz], Das Buch der Parodien u. Trav. 1 (1840) S. 220/2. 2 (1841) S. 180 f. — 38) Politisches Glaubensbekenntniß von Dr. Ignaz v. Rudhart .. nebst einem Vorworte hg. von usw. Passau 1840. XII, 328 S. gr. 8.

39) Jean Dupuis Athlet und Ringer, der verglichene Unvergleichliche. Ein komisches Heldengedicht in Blumauer's Manier. 2. Aufl. Passau. Pustet'sche

Buchh. 1841. kl. 8. — 40) Christoph der Kämpfer, Herzog von Bayern, oder: Der Löwenbund. Histor. Erzählung. Augsburg, 1844 [1843 ausgeg.]. v. Jenisch u. Stage'sche Buchh. VIII, 320 S. 8. Widmungssonett an seine Tochter Elise Ebert (1. Mai 1843); Vorwort (Burghausen in Oberbayern 15. Juni 1843). — 41) Königsblumen. Eine Auswahl von Festgedichten zur Verherrlichung der Allerh. Kgl. Familie von Bayern. Mit dem Bildnisse des Vfs. Passau 1844. 128 S. 8. — 42) Das Militair oder zweierleituch-Fieber des weiblichen Geschlechtes. Ein philosophisch-psycholog.-patholog.-therapeutisch-humoristisches Capriccio. (Passau) 1844. 8.

43) Das belletristische Europa. Hg. von usw. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1844/8. XVIII. 12. Darin von Br. übers. Romane von: George Sand (‚Johanna'), Alex. Dumas (Ausgew. Romane), Eugen Sue (‚Der ewige Jude'. ‚Martin der Findling'), Charles Reybaud (‚Ohne Heirathsgut'). Außerdem: Der Teufel in Paris. Sitten und Gebräuche, Charactere und Portraits der Einwohner von Paris .... Von Balzac, Cormenin, Alex. Dumas, L. Gozlan, J. Janin, Alph. Karr, G. Sand, Eugen Sue u. A. 1844 f. IV. 244, 271, 226, 210 S. 8. — 44) Don Juan's Memoiren. Roman von Félicien Mallefille. Deutsch. 1. Band. 1. Hälfte. Ebda. 1847. 127 S. 8. Mehr scheint nicht erschienen zu sein.

45) Der Dukatenbauer. Eine altbayerische Dorfgeschichte [1763]. München, 1849. Verlag von E. A. Fleischmann. 45 S. u. 1 Bl. gr. 8. — 46) Zwei Dorfgeschichten. 1. [Nr. 45)]. 2. Der Schullehrer von Teufelsheim. Ebda. 1853. 1 Bl., 91 S. 8. — 47) Burg Schwaneck und Meister Schwanthaler. Zwei historisch-romantische Original-Novellen von Ludw. Schwanthaler und Frdr. Wilh. Bruckbräu. Augsburg, v. Jenisch u. Stage. 1853. 183 S. 16. — 48) Agnes Bernauer, der Engel von Augsburg. Historisch-romant. Zeit- und Sittengemälde aus dem 15. Jahrh. Ein deutsches Volksbuch. München, Fleischmann in Comm. 1854. 6 Bl., 611 S. gr. 12. — 49) Geschichte der Mariensäule in München 1638/1855. München, (Finsterlin) 1855. 128 S. 8.

50) Ehren-Spiegel des glorreichen Hauses Wittelsbach. Ein bayerisches Geschichts- und Volksbuch. München, Fleischmann. 1867. 8. — 51) Mitarbeiter der Allgemeinen Zeitung. Vgl. E. Heyck, Die Allg. Ztg. München 1898. S. 236 f. — 52) Außerdem allerhand buchhändlerische Lohnarbeiten, Hand- und Lehrbücher, Ratgeber für Reisende, Ortsführer usw.

Leopold Frh. v. Zedlitz, geb. 7. Juli 1792: § 344, 1719 = Bd. III¹. S. 1209. — Ernst Schulze d. J., geb. 27. Aug. 1792: § 331, 56 = Bd. IX. S. 447 f. — Aug. Gebauer, geb. 28. Aug. 1792: § 331, 22 = Bd. IX. S. 234/9. — Aug. Bühringer, geb. 9. Sept. 1792: § 343, 1626 = Bd. III¹. S. 1174 f.

155. Friedrich Köhler, geb. am 17. September 1792 in Bernburg, war 1830 Rendant auf Friedrichshöhe in Anhalt-Bernburg. — Schmidt, Anhalt. Schriftst.-Lex. S. 186; Meusel 23, 201.

1) Der Räuberhauptmann. Quedlinburg, Basse. 1826. 8. — 2) Schmidt nennt noch, ohne nähere Angaben: 1. Der goldene Anker. 2. Der Freiwillige. 3. Leichtsinn und Liebe [eine anonyme Novelle dieses Titels im Berliner Kalender auf 1828, S. 245 bis 330. Ob 2) 3?]. 4. Drei Freier auf einmal. 5. Die Strafe. — 3) Anhaltisches Magazin 1828: 1. Der Schleichhändler. 2. Ein Tag im Alexisbade. 3. Der treue Hund. 4. Die Tasse.

156. Carl Gerber (Deckname: * **Carl Gern**), geb. am 1. Oktober 1792 in Kassel, erhielt daselbst und seit 1798 in Rinteln seinen ersten Unterricht, schrieb als Knabe von elf Jahren einen Roman, studierte an der (1809 aufgehobenen) Universität Rinteln die Rechte, bis 1812 im Bureau der Präfektur in Marburg angestellt, 1816 Hessen-Kasselischer Gesandtschaftssekretär am Deutschen Bundestag in Frankfurt a. M., 1821 abberufen, seit 1822 Kreissekretär in Frankenberg; diese Stellung hatte er noch im Juni 1830 inne.

Meusel 22II, 331 f. — Justi, Grundlage. 1831. S. 123/40. Autobiographie, mit eingestreuten Brieffragmenten. — Wolff, Encyclop. 8 (1847) S. 166.

1) Sein erster gedruckter belletristischer Versuch, den er aber nicht näher bezeichnen kann (Justi 128) soll im Morgenblatt 1812 stehen; Gedichte und Aufsätze

in der Frankf. Oberpostamts-Ztg. (seit 1816, auch in Sonderabdrücken), im Kaleidoskop (Frankf.) und in der Iris (ebd.). — 2) Griechenland und dessen zeitiger Kampf in seinem Ausgang und seinen Folgen betrachtet. Schmalkalden 1821. gr. 8. — 3) Die Freimaurerei betrachtet in ihren möglichen und nothwendigen Verhältnissen zu dem Zeitalter der Gegenwart. Schmalkalden. 1822. 8. o. Vfn.

4) Glaube — Liebe — Hoffnung. Didaktische Dichtung. Schmalkalden, Varnhagen. 1826. 8. Bereits früher erschienen, nun verändert und mit Vorwort versehen (Justi 138).

5) * Gesellschafter 1827/9. 33: 1. Die Sterne. 1827, Nr. 115. Gedicht. — 2. Die Kunde vom Grabe. 1827, Nr. 121. Ged. — 3. Die Erbschaft. Novelle. 1827, Nr. 192/4. Nachdruck: Sammler. Wien 1828, Nr. 62/5. — 4. Herbst-Abend. 1827, Nr. 207. Ged. — 5. König Jacob und sein Parlament. 1828, Nr. 24. Aufsatz. — 6. Die Preisfragen. Novelle aus dem Jahre 3829 [so]. 1829, Nr. 1/5. — 7. Die Preisaufgaben des ‚Gesellschafters'. Dialogisirte Novelle. (Zur Preisbewerbung). 1829, Nr. 42/4. — 8. Unglückliches Schicksal eines Liebesbriefs Königs Erich von Schweden an Elisabeth von England. 1829, Nr. 63. — 9. Pfingst-Morgen. 1829, Nr. 96. Ged. — 10. Auszug aus einer Rede, gehalten in der Akademie zu Peking, von Ti-ko-yau, über die Verhältnisse der Bücherhändler zu den Bücherschreibern. (Aus dem ‚Canton-Chronicle' vom 30. Dez. 1828. Nr. 364). 1829, Nr. 120 Bemerker 17. — 11. Neujahrs-Nacht. 1833, Nr. 1. Ged. in Prosa.

6) Epheublätter. Geschichtliche Erzählungen, Novellen, Sagen, Mährchen, Arabesken und Humoresken. Marburg, Elwert. 1841. II. 8. — 7) Staatswissenschaftl. u. a. Schriften.

Karl Lebrün, geb. 8. Okt. 1792: § 334, 758 = Bd. III¹. S. 912 f. — Karl Sondershausen, geb. 8. Okt. 1792: § 334, 675 = Bd. III¹. S. 901. — Aug. Lewald, geb. 14. Okt. 1792: § 334 (trat schon 1818 f. als Erzähler auf). — Friedr. Voigts, geb. 31. Okt. 1792: § 341, 1417 = Bd. III¹. S. 1104.

157. Henriette von Hülsen, geb. am 4. November 1792 in einer Provinzialstadt bei Berlin, als die Tochter des preußischen Majors v. Hülsen im Regiment Prinz Ferdinand zu Ruppin; der Vater starb als Etappenkommandant in Gröningen bei Halberstadt. Henriette lebte seitdem mit der Mutter und drei Geschwistern in Berlin.

Schindel 1, 235. 3, 177 f.; Meusel 22^{II}, 867; Raßmann, Ps.-Lex. S. 164. — W. Chezy, Erinnerungen 1, 124.

Ihre Schriften erschienen, mit Ausnahme von Nr. 1) 1, unter dem Decknamen **Amalia von Sel(d)t.**

1) Erzählungen im Gesellschafter 1817/21. 26. 27. 32: 1. Matilde [so]. Erz. von Henriette von Hülsen. 1817, Nr. 136/8 (18./22. Aug.). — 1'. Traum und Geschick 1817, Nr. ?. — 2. Ein Tag aus Edmunds Leben. 1818, Nr. 206/8. — 3. Das Maria-Bild. 1819, Nr. 59. Mit 4 wiederh. in: April-Launen des Gesellschafters. Berlin 1819. 8. — 4. Der Schmerz des Mutterherzens. 1819, Nr. 69. Vgl. oben 3. — 5. Der Margarethen-Brunnen. 1819, Nr. 150/3.

6. Das Weihnachts-Geschenk. (Zur Dezember-Vignette). 1819, Nr. 195/200. — 7. Oswald. 1820, Nr. 48/52 (24./31. März). Nachdruck aus Nr. 4): D. Sammler. Wien 1826, Nr. 94/101 (8./24. Aug.). — 8. Des Wunsches Erfüllung. (Zur Monats-Vignette). 1820, Nr. 89/94. — 9. Der Kornblumen-Kranz. (Zur M.-V.). 1820, Nr. 141 bis 143. — 10. Die Rüstung des Freiherrn von Frankenstein. 1821, Nr. 35/8.

11. Der Sylvester-Abend. 1826, Nr. 3/8. — 12. Anna's Rückblick auf ihre Jugend. 1827, Nr. 111/6. — 13. Gefährliche Ruhe. 1827, Nr. 167/74. — 14. Antonie. Einfache Novelle. 1832, Nr. 196/9.

Die meisten Erzählungen aus 1) in Nr. 4) gesammelt.

2) Die weißen Rosen: Hundt-Radowskys Erzähler. 1. Bd. Berlin 1819 [1818]; ²1823. — 3) Briefsteller für Frauen. Eine Sammlung von Musterbriefen. Mit einer Anleitung zum Briefschreiben. Berlin, Rücker. 1825. 8. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1825, S. 984. — 4) [10] Erzählungen. Ebda. 1826. 286 S. 8. Standen vorher in Nr. 1). Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1826. Bd. 2, S. 551. ‚5' [W. Alexis]; Jen. Allg. Lit.-Z. 1827. Nr. 190, Sp. 78 f. R.t. Weist der Vfin ‚eine bedeutende Stelle unter den schreibenden Frauen'

an; Leipz. L.-Z. 1830, Sp. 1376. — 5) Morgenstunden. Weihgeschenk für edle Frauen. Ebda. 1828. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 1175 und 1829, Beil. Nr. 27.

158. Johann **Theodor** Christian **Tetzner,** geb. am 15. November 1792 in Frankenhausen (Fürstentum Schwarzenburg), Sohn des Kürschnermeisters Johann Heinrich T., besuchte die Schule seines Heimatstädtchens, studierte seit 1812 in Halle (im pädagogischen Seminar unter A. H. Niemeyer), Doktor der Philosophie, 1816 Lehrer am Salzmannschen Institute in Schnepfenthal, anderthalb Jahre später Oberlehrer an der lateinischen Schule des Waisenhauses in Halle und Aufseher der mit dem Gymnasium verbundenen Pensionsanstalt, bestand seine theologische Prüfung, 1819 Lehrer an der Handels- und Gewerbeschule in Magdeburg, seit 1824 Direktor der Bürgerschule in Langensalza, an der er noch 1859 tätig war.

Meusel 21, 23 f. — Heindl, Galerie 2 (1859) S. 525/51.

1) Die Abende auf dem Hermannstein. Sagen und Erzählungen für die reifere Jugend. Magdeburg, Rubach. 1821. 223 S. gr. 8. Darin u. a. die ‚Batrachomyomachia' in Prosa; Peter, eine Diebs- und Räubergeschichte. Vgl. Jen. Allg. L.-Z. 1822. Nr. 91, Sp. 232 D. — 2) Die Schule der sieben Weisen. Ein Büchlein für die Jugend. Nordhausen 1822 (1821?). 8. — 3) Fr. Treumund (ps.), Der Weg zum Leben. Fünf erbauliche Betrachtungen für gute Christen. Nordhausen 1823 (1822?). 8. — 4) Das Buch der Mährchen und Fabeln .. für die Jugend. Quedlinburg, Basse (1830).

5) Phantasus. Almanach auf d. J. 1843. Langensalza, Schulbuchh. des Thüring. Lehrervereins. 1842. 16. — 6) Die Welt, unterhaltende und belehrende Vierteljahrsschrift hg. von Th. Tetzner und F. G. L. Greßler. Ebda. 1844/7. Vier Jahrgänge. gr. 8. Das 2. Heft des 1. Jahrg. in 2. Aufl. Vgl. Nr. 8). — 7) Neues Bilderbuch mit unterhaltenden Erzählungen. Magdeburg, Baensch. 1845. 8. — 8) Das Soldatenkind. Erzählung. Langensalza, Schulbuchh. 1858. 119 S. 8. Abdruck aus Nr. 6); 3. Aufl. Langensalza, Greßler. 1862. 122 S. 8. — 9) Lese- und Schulbücher (geogr. u. geschichtlichen Inhalts), Gesch. der Zigeuner (1835), Erbauungsschriften, Reden u. a.

159. Karoline Stricker geb. Schütz, geb. am 2. Dezember 1792 (nach Brümmer 1790) in Warschau, kam fünfjährig mit ihren Eltern nach Dresden, wohin ihr Vater als kgl. Hoftanzmeister berufen worden war. In ihrem 13. Jahre wurde sie einer russischen Fürstin zugeführt, die ihr eine feine Erziehung angedeihen ließ; später lebte sie im Hause der verwitweten Herzogin von Kurland. Neunzehnjährig heiratete sie den begüterten Kavallerie-Leutnant Stricker, ‚an dessen Seite sie ein Jahrzehnt hindurch ein geistiges Galeerensklavenleben gelebt hat'. Die Ehe wurde getrennt. Karoline wählte mit ihren drei Kindern Dresden als Aufenthaltsort. In zwei aufeinander folgenden Bankerotten verlor sie ihr Vermögen und durch eine Feuersbrunst ihre Habseligkeiten. Sie ernährte sich und ihre Kinder durch feine Handarbeiten und Schriftstellerei, zu der sie Kind veranlaßte. Sechs oder sieben Jahre vor ihrem Tode siedelte sie nach Bodenbach in Böhmen, später nach Prag über. Dort starb sie am Weihnachtsabende 1846.

Schmidt, Gallerie. 1840, S. 139 f. — Todesanzeigen: Bohemia, Prag 1846. Nr. 195, Sp. (8). = D. Gegenwart. Wien 1847, S. 16 b; Frankls Sonntagsbll. 1847 Wiener Bote S. 15. — N. Nekrol. 25, 875. — Wurzbach 40 (1880) S. 42 f. — Vgl. Nr. 2).

Ihre Schriften erschienen sämtlich unter dem Decknamen **St. Nelly.**

1) Die Opfer. Erzählung: Abendzeitg. 1824, Nr. 81/7 (3./10. Apr.). Nachdruck: D. Sammler. Wien 1824, Nr. 64/70 (27. May bis 10. Juny). — 2) Die rothe Schleife. (Nach einer wahren Begebenheit): Becker-Kinds Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1825, S. 273/307 = Nr. 4) 5. Autobiographisch. — 3) Die Weiberfeinde als Nebenbuhler. [Erzählung]: Wiener Zschr. 1827, Nr. 111/7.

4) Jugendbilder. Hg. von Fanny Tarnow. Leipzig, Kollmann. 1828. II. 8. Inhalt. I. 274 S.: 1. Das Alpenröslein. — 2. Jugendliebe. — II. 290 S.: 3. Die Mondnacht. — 4. Die Braut aus Holland. — 5. Die rothe Bandschleife: Nr. 2).

Vgl. 1828: Mitternachtbl. (22. Febr.) S. 120; Bl. f. lit. Unt. S. 440 und 1829, Beil. Nr. 1. — 1829: Litbl. z. Morgenbl. S. 190; Abdztg. Wegw. S. 78.

5) Der Hagestolz. Erzählung: Wiener Zschr. 1829, Nr. 40/5. — 6) Dunkle Nacht und Morgenhelle ‚Nacht ist's! Rings um Nacht und Grauen': Abendztg. 1830, Nr. 255/6 = Nr. 12) 2.

7) Cleveland, natürlicher Sohn Cromwell's. Von ihm selbst beschrieben und frei ins Deutsche übertragen von usw. ... Leipzig: F. A. Brockhaus. 1832. III. 12. I.: XVIII, 186 S. Mit einer Einleitung von K. A. Böttiger; II.: VI, 216 S.; III.: VIII, 232 S. u. 1 Bl. — Ist verkürzte Umdichtung der ‚Histoire de Cleveland' von Ant. Franç. Prévôt d'Exiles (Utrecht 1732).

Verlegeranz. vom März: Gesellschafter 1832, S. 312 und anderwärts. Bespr.: ebda. S. 348 Csmr. [Cosmar]. — 1832: Bl. f. lit. Unt. S. 671. ‚34'; Menzels Litbl. Nr. 83. — 1833: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 87, Sp. 215 f. W. v. L(üdemann?).

8) Valeria: Rosen für 1832 und 1833, S. 75/121 = Nr. 12) 3. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 1346. ‚152'.

9) Bohemia. Prag. 4.: 1. Die Fahrt mit der Eilpost. Erzählung. 1834, Nr. 111 bis 125 = Nr. 12) 5. Nochmals gedruckt: Mitternachtztg. 1837, Nr. 33 ff. — 2. Jeremias von Pappel. 1834, Nr. 142/50 = Nr. 12) 7. Nochmals gedr.: D. Sammler. Wien 1842, Nr. 35/52. — 3. Die Feier auf Espenthal. 1836, Nr. 1/29 = Nr. 12) 1. — 4. Das Dampfboot der Königin Maria. Erzählung. 1837, Nr. 121/9.

10) Maria und Rosa oder Feen-Gabe. Zwei Mährchen in Einem: Rosen für 1837, S. 1/86. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1836. Nr. 240, Sp. 477 Lyk.; Bl. f. lit. Unt. 1837, S. 47 b. — 11) Mitternachtztg. 1837: Nr. 9) 1.

12) Novellen. Mit einem Vorwort von Th. Hell. 1837/8. III. 8.

Inhalt: [I.]. Meißen, Goedsche. 1837. 234 S.: 1. Die Feier auf Espenthal: Nr. 9) 3. — 2. Dunkle Nacht und Morgenhelle: Nr. 6). — 3. Valeria: Nr. 8). — II. Leipzig, Eduard Meißner. 1838 [1837 ausgeg.]: 4. Cesarini. — 5. Die Fahrt mit der Eilpost: Nr. 9) 1. — III. Ebda. 1838: 6. Graf Woldemar und sein Freund. — 7. Jeremias v. Pappel: Nr. 9) 2. — 8. Die Höhle am Monte d'Oro. (Nachdruck?): Eilpost. Leipzig 1838, Nr. 1 ff.

Vgl. 1837: Gersdorfs Repert. 12, 321 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 1206. ‚46'. — 1838: Eilpost Nr. 2; Abdztg. Bl. f. Lit. Nr. 9. 36; Berlin. Modenspiegel Nr. 21; Lewalds Europa 2, 470 (hält den Vf. für einen jungen Mann, Kommis oder Schreiber); Hellers Rosen, Litbl. Nr. 40; Allg. Mittwochbl. Helios Nr. 37; Bl. f. lit. Unt. S. 1467 f. ‚10'. — Sieh Nr. 14).

13) Nadine, oder: der alte Soldat und sein Kind: Bohemia 1839, Nr. 121/32 = Nr. 17) 3. — 14) Novellen .. Leipzig, Meißner. 1841 [1840 ausgeg.]. kl. 8. Sieh Nr. 12). Enth. 1. Die Reise nach Tetschen oder die Schäferwand. 2. Der Jäger und sein Liebchen. 3. Benno oder die Verwandtschaften. — 15) Die Unvermälten. Novelle: Bohemia 1841, Nr. 120/5 = Nr. 17) 7. — 16) Sammler 1842: Nr. 9) 2.

17) Blüthen aus Tetschens goldenen Auen. Leipzig, Adolph Wienbrack. 1843. III. gr. 8.

Inhalt: I. VIII, 215 S.: 1. Die kleine Reise. — 2. Mißlungene Rache. — II. 222 S.: 3. Nadine: Nr. 13). — 4. Die Gefesselte. — III. 227 S.: 5. Der Oheim. — 6. Unter zwanzig Mädchen eine Braut. — 7. Die Unvermählten: Nr. 15).

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1844, S. 280. ‚12'. Auch über Nr. 18).

18) Schloß Lilienhof, oder: die nordischen Flüchtlinge. Leipzig, Wienbrack. 1844 [1843 ausgeg.]. II. IV, 231; 256 S. gr. 8. Vgl. Gesellschafter 1843, S. 930 Lg.; Nr. 17). — 19) Die Rückkehr ins Vaterhaus. Ebda. 1844. II. XII, 323; 270 S. 8. Vgl. Bl. f. l. U. 1845, S. 540. ‚40'. — 20) Das Haus der Nichte. Novelle. Ebda. 1845. II. 250, 283 S. 8. Vgl. 1845: Gesellsch. (4. Aug.) S. 741 f. B.; Literar. Ztg. Sp. 1090 f.; Bl. f. l. Unt. S. 1095. ‚46'; Grenzboten 2, 550 B.

21) Herr Strampel und das Bild. Novelle: Bohemia 1845, Nr. 114/21. — 22) Lucilie oder der Ring des Kaisers. Leipzig, Wienbrack. 1846. II. 8. Vgl. 1846: Gesellschaft. (3. Aug.) S. 734 -e-; Komet, Litbl. S. 161 M.; Bl. f. l. Unt. S. 1252. ‚46'. — 23) Das Cabriolet. Novelle: Wiener Zschr. 1847, Nr. 1/18. — 24) Drei Liebhaber. Erzählung: Bohemia 1847, Nr. 7/25.

25 x) Wurzbach S. 43 schreibt ihr die in der Bibl. f. d. reifere christl. Jugend (7. Bd. Augsburg 1846) stehende Erz. ‚Die junge Künstlerin' zu. Dies beruht auf

einem Versehen. Die Erz. ist ‚Nelly, die junge Künstlerin' betitelt und mit zwei andern Erz. aus dem Französ. übers. von Rob. della Torre.

Frz. Xav. Told, geb. 13. Dez. 1792: § 331, 7 = Bd. IX. S. 85/8. — Karl Töpfer, geb. 26. Dez. 1792: § 334, 762 = Bd. III[1]. S. 916 ff.

160. Fr. Cossmann, geb. 1793 in Paderborn, lebte (1825) als Regierungs-Kalkulator in Aachen.

1) Rheinische Flora 1825: 1. Treue Liebe. Erzählung. Nr. 16/8 (27./30. Jan.). — 2. Charade. Nr. 51. — 3. Deutsche Treue. Nr. 78. Aufsatz. — 4. Das Bevercée-Thal bei Malmedy. Nr. 102. Aufs. — 5. Lied ‚Möchte froh auf Adlerschwingen'. Nr. 106. — 6. Der Liebe Prüfungen. Erzählung. Nr. 141/4. — — 1826: 7. Der Justizdirektor und seine Tochter. Erzählung. Nr. 181/3.

2) Hermione. Hamm 1827, 1. Abth.: 1. Der Irmensäule Zerstörung. Westphälische Legende. Nr. 2, Sp. 18/23. — 2. Graf Johann von Ritberg. Erzählung aus dem Jahre 1557. Nr. 39, Sp. 618/21. Stofflich verwandt mit Rossinis Oper ‚Die diebische Elster'. Vgl. J. B. Rousseau, Kunststudien. 1832. S. 413 f. Anm.

Julius Körner, geb. 9. Febr. 1793: § 334, 668 = Bd. III[1]. S. 899 f.

161. Heinrich Möwes, geb. am 25. Februar 1793 in Magdeburg, auf der dortigen Domschule vorgebildet, in enger für ihn bedeutungsvoller Freundschaft mit Karl Blum, studierte in Göttingen Theologie, diente nach Napoleons Flucht von Elba als Freiwilliger in einem westfälischen Jägerkorps, setzte dann seine Studien in Halle fort, wurde Lehrer an der Domschule in Magdeburg, 1818 Prediger in Angern und Wenddorf, heiratete Blums Schwester, 1822 Pastor in Altenhausen und Ivenrode bei Neuhaldensleben, legte 1830 wegen eines Brustleidens, das sich schon 1828 eingestellt hatte, sein Amt nieder, siedelte im August 1830 nach Magdeburg über, später wieder nach Altenhausen. Dort starb er am 14. Oktober 1834. — Sein ‚Pfarrer von Andouse', aus der Geschichte der Camisarden, kann auch neben Tiecks ‚Cevennenkrieg' sehr wohl bestehen.

N. Nekrol. 12, 848 f. Verweist auf Nr. a. — Allg. dtsch. Biogr. 22 (1885) S. 418 bis 420 l. u. (Liliencron).

1835: a. Allg. Lit.-Z. Intbl. Sp. 28 f.; b. Jen. A. L.-Z. Intbl. Sp. 68. — c. Appuhn. 1836: Nr. 2). — d. Memoir of .. H. Möwes [nach einer Lebensskizze von L. Bonnet und nach Nr. c]. 1840. 8.; With an introduction, by the Rev. I. Davies. London 1840. 8. — e. Rev. H. Möwes, the Pastor in Affliction. Religious Tract Society. London [1868]. 12. — f. Koch, Gesch. d. Kirchenliedes[3] 7, 247 ff.

Briefe benutzt in Nr. 2).

1) Der Pfarrer von Andouse. Eine historische Novelle aus der Zeit der Dragonaden. Magdeburg, Heinrichshofen. 1832. 265 S. 8.

Vgl. 1832: Gesellschafter (9. Nov.) S. 896 Dr. S. — 1833: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 80, Sp. 159 f. Vir.; Bl. f. lit. Unt. S. 423 f. ‚76'. — Nr. 2).

2. Aufl.: Nr. 3) 1. — Neue Ausgabe. Stuttgart, D. Gundert. 1895. 160 S. 12. = Sonntagsbibl. Nr. 1.

Englische Übers. von Samuel Jackson. Edinburgh, 1839. 272 S. 8.

2) Gedichte [aus den J. 1823/4 und 1828/34 stammend] ... Nebst einem Abrisse seines Lebens, großentheils nach seinen Briefen. Magdeburg 1836. 120, 90 S. 8. Wie die ADB. vermutet, war der 1881 verstorbene Friedr. Arndt der Herausgeber; andere halten Appuhn dafür.

Zweite Auflage. Berlin, bei Ludwig Oehmigke. 1837. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1837, S. 465 f. ‚79'.

Dritte Aufl. Ebda. 1838. 254 S. u. 1 Bl. 8. Berlin, gedruckt bei Ferdinand Nietack. Der Kronprinzessin von Preußen gewidmet. — S. 7 f. Vorrede zur 3. Aufl. [unterz.] Altenhausen, den 20. Februar 1838. August Wilhelm Appuhn. Von diesem stammt auch das S. 9/125 stehende Leben von H. Möwes. — S. 126/40 Aphorismen aus Pastor Henning Frede's Tagebuche [ebenso wie die S. 207/13 abgedruckten Gedichte für die nichtvollendete Novelle von Möwes: ‚Magdeburg in der Reichsacht 1552' bestimmt. Vgl. S. 98]. — S. 179 f., 234/6 und 249/54 Aus dem ‚Pfarrer von Andouse': Nr. 1).

4. Aufl.: Nr. 3) 2. — Einige von Möwes' Gedichten wurden in die Gemeindegesangbücher aufgenommen, z. B.: ‚Der Himmel hängt voll Wolken schwer'. Vermutlich auch der Choral: ‚O Tag, so schwarz und trübe, wie düstre Mitternacht'. — Das Gedicht ‚Reich möcht' ich sein' abgedr. in Lindemanns Bibl. deutscher Classiker. 2. Serie, 10. Lief. Freiburg i. B. 1871. S. 121 f.

3) Heinr. Möwes' sämmtliche Schriften .. Magdeburg, Heinrichshofen. 1843. II. 8.

Enth. I. VI, 258 S.: 1. Der Pfarrer von Andouse. 2. unveränderte Aufl. — II. 309 S.: 2. Leben (von Appuhn) und Gedichte. 4. Aufl. — 3. Auswahl von Predigten [auch besonders. Ebda. 1843. 8.].

Vgl. 1844: Literar. Ztg. Sp. 196; Bl. f. l. Unt. S. 399 f. ‚104'.

162. Ludwig Hoffmann, geb. am 12. März 1793 in Berlin, Dr. der Philosophie, expedierender Sekretär bei der k. Polizei-Intendantur in Berlin (1825). — Meusel 18, 191. 22^{II}, 811; Hitzig 111 f.

1) Das Pfarrhaus. Ein Gemälde des menschlichen Herzens [in Briefen]. Berlin bei H. Ph. Petri. (1823). 311 S. 8. Vgl. 1823: Hekate S. 600; 1824: Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 488; Lpz. L.-Z. Sp. 2432; 1825: Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 320 A. V. — 2) Castaing, der zwiefache Giftmischer, nach französ. Aktenstücken bearb. Berlin, L. Oehmigke. 1824. gr. 8. — 3) Außerdem Schriften über Zensur und Preßfreiheit usw.

Joh. Langer, geb. 7. Apr. 1793 (von ihm seit 1817 zerstreute Erzählungen): § 336.

163. Johann **Friedrich** Wilhelm **Pustkuchen (-Glanzow.** Andere Decknamen: Nr. 7), geb. am 4. Februar 1793 in Detmold, Sohn des Kantors und Hilfslehrers am dortigen Gymnasium, besuchte dieses, studierte 1811/3 in Göttingen Theologie und nahm nach bestandener theologischer Prüfung an medizinischen Kollegien teil. 1814 wurde er Hauslehrer zu Pempelfort in der Familie Jacobi, verließ 1815 diese ihm nicht zusagende Stelle, war eine Zeit lang Lehrer in Elberfeld, seit 1816 Hauslehrer in Leipzig beim Buchhändler Härtel; während dieses Aufenthaltes stand er mit August Apel (§ 296, 50 = Bd. VI. S. 459 f.) in vertrautem Verkehr und bereitete mit ihm seine schriftstellerische Tätigkeit vor. Im Spätherbst 1817 ging er nach Detmold und dann nach Wesel (in demselben Jahr Doktor der Philosophie von Halle aus), 1819 wurde er substituierter Prediger zu Hamminkeln, 1820 Pfarrer in Lieme bei Lemgo, verheiratete sich in demselben Jahr mit Sophie Gerhardine van den Bruck, die ihm neun Kinder gebar. 1827 siedelte er, weil der Art seines Religionsunterrichtes Schwierigkeiten bereitet wurden, nach Herford über und erwarb seinen Lebensunterhalt durch schriftstellerische Arbeiten. Um 1830 wurde er durch die Gunst des Kronprinzen Friedrich Wilhelm Pfarrer in Wiebelskirchen bei Ottweiler (Reg.-B. Trier) und starb daselbst am 2. Januar 1834.

Durch die bis dahin beispiellosen Angriffe auf Goethe als Dichter und Menschen hat sich Pustkuchen keinen beneidenswerten Namen gemacht, erwägt man die Vergänglichkeit seiner Leistungen mit Goethes Epigrammen auf ihn. Pustkuchen nahm aus dem Wilhelm Meister (vor dem Erscheinen von Goethes Wanderjahren) die Gestalt Wilhelms heraus und mißbrauchte sie streitlustig gegen Goethe, indem er die Romanfigur gewissermaßen mit Goethe gleichsetzte und in seinem Sinne umwandelte (in den Pustkuchen fälschlich zugeschriebenen ‚Meisterjahren' geht dann aus dem schwankenden Schönredner, der über alles etwas sagen muß und stets etwas albernes und jungenmäßig-einfältiges, ein vollständiger Philister hervor). Wilhelm findet beim Antritt seiner Wanderjahre in dem ‚geistvollen Schriftsteller' Goethe eine bloß formelle Bildung, die er am mühelosesten zu gewinnen und am allgemeinsten meint anwenden zu können. Er findet hier ‚weder einen bestimmten Glauben, noch eine entschiedene Begeisterung für irgend etwas nötig, um die Schriften Göthes zu verstehen, wie das bei Schiller, Klopstock und Herder der Fall ist' (Wanderjahre 1821. 1, 96). Wilhelm kommt — so stellt die dürftige Erfindung dar — auf ein Schloß, wo eine Lektüre Goethes und Besprechung des Gelesenen verabredet und ausgeführt wird. Wilhelm findet anfänglich alles bewunderungswürdig, wird aber, als ihm Coucy die Augen über seine abgeschmackten Ansichten öffnet, bald zum heftigsten Verächter des

Dichters. ‚Um mich kurz zu erklären', läßt Pustkuchen seinen Helden sagen (1, 164 f.), ‚und in einem klaren Satze den Streitpunkt zu geben, so halte ich Göthen für einen poetischen Geistesleugner. Ich glaube nämlich, daß er nicht die unsichtbare Gottheit, sondern nur ihre sichtbare Erscheinung anbetet, nicht das wesentlich Schöne, sondern seine Offenbarung. Denn was, das von Menschen je verehrt und bewundert wurde, findet man in Göthes Schriften als heilig durchgängig anerkannt und dargestellt? Nicht die Idee des Glaubens, nicht den höchsten Gedanken, nicht die ewige Bestimmung des Menschen, nicht die Frömmigkeit, Wahrheit, Gerechtigkeit, nicht die reine Liebe, die geistige Kraft, den treuen Mut, nicht einmal die Ideen, welche den einzelnen Ständen zur Grundform liegen. Vereinzelte Aussprüche begegnen allerdings über alles, aber ebenso viele, die diesen gerade entgegenstehen und alles wieder aufheben. Alles Unsichtbare ist ein Chaos geworden, worin unter Irrtümern und Schmutz einzelne Reste des Göttlichen umhertreiben und nur die Form feststeht'. Die einzelnen Dichtungen Goethes werden in diesem Sinne durchgenommen, besonders in dem ‚Tagebuch', doch auch in den ‚Wanderjahren', zum Teil mehr als zynisch. ‚Zwar ist', heißt es dort (1, 235), ‚die Kritik alles menschlichen Wissens, die Faust ausspricht, nicht sowohl die eines Mannes, der wie Alexander in Indien an den Gränzen steht und nach dem Unmöglichen langt, als die eines Studenten, der über seine Professoren spaßt'. Die Grundanschauung spricht das ‚Tagebuch' aus (1, 183 f.): daß Poësie und Moral nicht getrennte Instanzen seien; nicht etwa keine entgegengesetzte, sondern keine getrennte. Mit dieser ärmlichen Sophistik kommt Pustkuchen zu dem Ergebnis, daß Goethe den Zeitgeist des achtzehnten Jahrhunderts, nicht den Geist des deutschen Volkes vorstelle; er sei wie die Kartoffel in vielem Sinne nützlich, nur brauche man von den nützlichen Eigenschaften keine Kartoffelpredigten zu halten.

Die vergessenen Bücher sollen unter Apels Mitwirkung entstanden sein, ja es verlautete sogar (vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1824 Nr. 55), er habe die beiden ersten Bände der ‚Wanderjahre' verfaßt: das hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich; denn in Apel lebte doch ein anderer Geist als in Pustkuchen, diesem Dunkelmanne des neunzehnten Jahrhunderts, der über die ganze Spitzfindigkeit eines gebildet erscheinenden lutherischen Pfaffen gebietet, aber weder in diesen streitbaren noch in den früheren und späteren Gaben einen Hauch des echten Geistlichen verrät.

Meusel 19, 217 f. — N. Nekrolog 12, 1120 f. — Schmidt, Gallerie. 1840 S. 72. — K. G. Hergang, Pädag. Real-Encykl. 2 (1847) S. 452. — Heindl, Biographieen. Augsburg 1860. S. 364. — Allg. dtsch. Biogr. 26 (1888) S. 736/8 Binder. Auch nach Mitteilungen der Familie und aus dem schriftl. Nachlasse P.s. — Gust. Koepper (oben Bd. VII. S. 314, k) 1898. S. 36 f. Vgl. Nr. 11) 2.

a. F o u q u é: Ztg. f. d. eleg. Welt 1822, Nr. 27 f. Dagegen wendet sich: Litbl. z. Morgenbl. 1822, S. 164 (‚Marathon und Leipzig'). Vgl. auch Nr. 9) a. *a.* 9) b. — b. Fr. R a ß m a n n : Abendztg. 1822. Nr. 260, S. 1039. — c. Sieh die in Nr. 9) verzeichnete Literatur. — d. Dorfztg. (Hildburghausen) 1826, Nr. 20. Dazu Mitternachtblatt 1826 (9. Juni) S. 275. — e. [W. E. Weber] Kleine Schwärmer usw. für 1827. Das Xenion nachgedruckt: Berl. Conv.-Bl. 1827, S. 232. — f. [Todesnachrichten] 1834: Jen. Allg. Lit.-Z. Intbl. Sp. 68; Gersdorfs Repert., Lit. Misc. S. 81.

g. J o v i a l i s [Moriz R a p p], Wolkenzug: Atellanen .. Hg. von Jovialis. Stuttgart u. Tübingen 1836. — h. Nationalztg. Berlin 1893, Nr. 80. — i. Ein ungelöstes Rätsel von Goethe: Frankf. Ztg. 1903, Nr. 1048. Xen. 403 auf Pustkuchen gedeutet. — k. Creizenach. 1906: Nr. 9) a. *o.* — l. Zschr. f. Bücherfr. 11 (Juni 1907) S. 132 f. Vgl. Grabbe: Nr. 21).

m. Briefe: an einen Verleger (wegen Herausgabe von Aug. Apels Schriften, 1821 Aug. 28): v. Zahn & Jaensch, 206. Ant.-Kat. Dresden 1908, Nr. 3623. — an Gottfr. Basse: Ztg. f. d. eleg. Welt 1821 Intbl. 14 (7. Aug.), Sp. 3 f.

1) Zeitung für die eleg. Welt 1813/4. 16. Darin außer Gedichten: 1. Rhapsodische Gedanken. 1813, Nr. 16/21. 24/5. — 2. Briefe auf einer Reise von Elberfeld nach Leipzig geschrieben [Januar 1816]. 1816, Nr. 17/8. — 3. Gedanken über die Oper. Nachtrag zu den Aesthetiken. 1816, Nr. 48/9. — — 2) Beiträge in: Zeitblüthen; (Thüring.) Erholungen; Frauenztg.; Morgenbl. f. d. Tag des Herrn.

3) Die Schlacht bey Belle-Alliance, oder des Herzogs Tod, eine musikalisch-declamatorische Phantasie, für das Pianoforte mit Gesang, gedichtet von F. Pustkuchen und in Musik gesetzt von K. Gläser. Zum Besten der verwundeten vaterlän-

dischen Krieger. Auf Kosten der Verfasser, bey K. Gläser in Barmen, im Herzogthum Berg. (1816). 8. — Vgl. Allg. musikal. Ztg. 1816 (16. Okt.) Sp. 723 f.

4) Die Poesie der Jugend. Erzählungen, Gedanken und Lieder. Leipzig, bei C. H. Reclam. 1817. X, 235 S. 8. Vgl. Nr. 14) Bd. 1.

Enth. 2 Erz.: 1. Die Erscheinung. 2. Simon Petrus. — S. 11/7 Johanna Sebus.

Vgl. 1817: Ztg. f. d. eleg. Welt (26. Aug.) Sp. 1337/9; Jen. Allg.Lit.-Z. Nr. 190, Sp. 135 f. — 1819: Leipz. L.-Z. Sp. 486 f. mit Abdruck des Gedicht: An das Unglück.

5) Die Natur des Menschen und seines Erkenntnißvermögens als Fundament der Erziehung psychologisch entwickelt ... Ebda. 1818. 1 Bl., XVI, 134 S. gr. 8. — 6) Die Erlösung der Sünder durch die Leiden und den Tod unsers Herrn Jesu Christi. Wesel 1819. 8.

7) Die Perlenschnur. Aufgereiht von Dr. usw. Quedlinburg und Leipzig 1820, bei Gottfried Basse. II. 8.

Inhalt. I. 223 S.: Widmung an die Fürstin Emilie zur Lippe. — 1. Der Fassenstein. S. 3/54 Fr. Pustkuchen. — 2. Die beiden Bräute. S. 55/104 Ferd. Glanzow. — 3. Der Leichenstein. S. 105/30 Aurelia. — 4. Hordilo. Ein Mährchen. S. 131 bis 190 Fr. Pustkuchen. Auch in Ldw. Pustkuchens N. Novellenschatz. 1. Bd. Leipzig 1824. Sieh unten Nr. 168. 3). — 5. Das Quartier bei der Weisheit [Gedicht]. S. 191/211 Ferd. Glanzow. — 6. Lieder. Von Aurelie. S. 213/23.

II. 218 S.: 7. Rosenmund oder die verlorene Prinzessin. Ein Mährchen. S. 1/96 Wilhelm P. — 8. Das Marienbild. Eine Parabel. S. 97/114 Nathanael. — 9. Die heilige Caecilie von Raphael. S. 115/28 Nathanael. — 10. Merkwürdige Träume [einer Caroline in Leipzig]. S. 129/52. — 11. Haselnüsse oder Aphorismen aus dem Tagebuche Johann Sebulon Ladestocks. S. 153/80 Ferd. Glanzow. — 12. Gedichte. S. 181/216. — 13. Die kranke Minerva. S. 217 f. Fr. Pustkuchen.

Die Namen Glanzow, Aurelia, Nathanael und wohl auch Wilhelm P. sind Decknamen Pustkuchens. Vgl. Raßmanns Ps.-Lex.

Vgl. 1820: Literar. Wochenbl. 6. Bd., S. 110; Becks Repert. 4, 172. — 1824: Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 264.

8) Die Urgeschichte der Menschheit in ihrem vollen Umfange bearb. Erster oder histor. Theil. Lemgo, im Verlage der Meyerschen Hof-Buchhandlung. 1821. XXX S., 1 Bl., 304 S. gr. 8. Vorrede (S. XI/XXX) Lieme bei Lemgo den 14ten Octb. 1820.

Vgl. Leipz. L.-Z. 1824, Sp. 626/9. — Jen. A. L.-Z. 1827 Ergbl. Sp. 379/84.

9) a. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Quedlinburg und Leipzig, bei Gottfried Basse. 1821/8. V. kl. 8. o. Vfn. — Bd. IV^{III}. S. 436 f.

[1. Theil]. 1821. 243 S. u. 2 Bl. — 2. Th. 1821. 272 S. — 3. Th. 1822. 260 S. — 4. Th. 1827. — 5. Th. 1828.

Zweite verb. Aufl. Ebda. 1823. III. 8.

α. Literar. Conv.-Bl. 1821, Nr. 178 (3. Aug.) und 207 (unterz.:) g.; Briefwechsel über die zwiefache Erscheinung von W. M.s Wanderj. I/VI: ebd. Nr. 222 und 225/6 C. 232. 238. 242. ‚42‘; Ueber .. [Nr. 9) a]: ebd. Nr. 258. ‚56‘; Fouqué, An den Vf. von [Nr. 9) a und b], Räthselhaftes Geschenk, mir sonder Namen gesendet: ebd. 1822. Nr. 53, S. 209; Antwort an .. Fouqué vom Vf. von [Nr. 9) a und b] ‚Wer tritt als Kämpfer in den stillen Hain‘: ebd. S. 209 f.; Bl. f. lit. Unt. 1828 Beil. Nr. 4 und 1829 Nr. 150 über den 4. und 5. Theil von 9) a. — Oben Nr. m. Basse. — Becks Repert. 1821. 4, 269/72. — Litbl. z. Morgenbl. 1822. Nr. 7. 58, S. 27 f. 229/32 [Müllner]. Gegen eine Stelle in Nr. 58 wendet sich Kroneisler [S. F. Merkel]: Gesellschafter 1822, S. 845 f. — Heidelb. Jahrbb. 1822. Nr. 13, S. 192/202. — Ztg. f. d. eleg. Welt 1822 Nov. — Leipz. L.-Z. 1822, Sp. 2235/9 auch über 9) b und c. — Allg. L.-Z. 1822. Nr. 320, Sp. 795 f. — Ludwig Stahlpanzer [Anton Richter]: Hekate 1823, Nr. 13/5. Berichtigung: Nr. 21, S. 168. Über den 3. Theil. — Jen. A. L.-Z. 1823 Ergbl. Sp. 41/55 auch über Nr. 9) b und c. — Wiener Jahrbb. 23 (1823) S. 1/67 F. E. Beneke. Auch über Nr. 9) b. Vgl. auch S. 67/99 Wilh. v. Schütz. — Müllner, Kotzebues Literaturbriefe aus der Unterwelt. Braunschweig 1826, 19. Brief. Vorher im Literar. Merkur. — Noch etwas über die falschen Wanderjahre: Hermione 1827. 2. Abth., Sp. 56/8.

β. Platens sämtl. Werke (Koch-Petzet) 6, 324 Epigr. (Mai 1821). — γ. Grillparzers Werke^{5} 18, 58/60 (1821/2). Vgl. 2, 211 (1824).

δ. Göthe und Pustkuchen oder über die beiden Wanderjahre Wilhelm Meister's und ihre Verf. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Poesie und Poetik; hg. vom Prof. S c h ü t z zu Halle. Halle, 1823 [1822 ausgeg.]. Eduard Anton. XXXII, 460 S. 8.

Vgl. 1822: Becks Repert. 3, 480/2; Haude u. Spenersche Ztg., Nr. 149 (Nov.). Vgl. Goethe ‚Pusten, grobes deutsches Wort!': W. A. I. 5^{I}, S. 188; Hesperus (Nov.) S. 1097/9. 1101/2. Dazu 1823, S. 33; Allg. Lit.-Z. Nr. 320, Sp. 796/800. Dagegen: .. Schreiben einer Dame [Therese v. Jacob] ...: Liter. Conv.-Bl. 1823. Nr. 26, S. 101/3. Antwort ..: ebd. Nr. 58, S. 229/32. ‚40' [W. Alexis]. Dagegen: A. L.-Z. 1823. Nr. 51. 138, Sp. 407/8. 239 f. Darauf: Lit. C.-Bl. 1823. Nr. 80, S. 320. — ‚Die Elegante Ztg.; der Prof. Schütz in Halle und Lessing': Lit. Conv.-Bl. 1823. Nr. 60, S. 239 f. — 1823: Hekate S. 9 f.; Leipz. L.-Z. Sp. 401/14; Litbl. z. Morgenbl. S. 101/3; Hermes 3. Stück, S. 327/98 Friedrich Wähner. — M. H o l z m a n n, Aus dem Lager der Goethe-Gegner. Berlin 1904. S. 61/7.

ε. I m m e r m a n n. Brief 1823. Pater Brey [1823]: oben Bd. VIII. S. 611, 27). 28). Vgl. 1823: Lit. Conv.-Bl. S. 289/92; Hekate S. 161/4 und Intbl. Nr. VIII [unterz.:] Q. — ζ. ‚Bis jetzt, lieben Leute, galt uns der Göthe': Gesellschafter 1823. Nr. 1, S. 4 Wl. (Berliner Korr.). — η. M a u l f r e i [ps.], aus Sachsenhausen bei Frankfurt: [4] Pustgedichte: D. Freimüthige 1824, Nr. 43. 45. 48. — ϑ. Musenalm. f. 1826 hg. von J. Curtius. Berlin [Jan.] 1825. S. 148/53. Xenien. — ι. A. v. A r n i m, Wunder über Wunder: Landhausleben. 1826 = Sämmtl. Werke 15, 261/313. — κ. G o e t h e, ‚Was will von Quedlinburg heraus': Ztg. f. d. eleg. W. 1828, Nr. 28 (5. Febr.) = W. A. I. 5^{I}, S. 187. Dazu 5^{II}, S. 288. Vgl. auch 5^{I}, S. 190 ‚Will in Albions Bezirken'. 3, 344 ‚Der Pseudo-Wandrer' usw.

λ. Biogr. u. lit. Skizzen aus d. Leben u. d. Zeit Karl Försters. Dresden 1846. S. 221 (Sept. 1821). — μ. Ernst [v. d.] Malsburg an Tieck 1821 Okt. 2: Briefe an Tieck. 1864. 2, 307 f. — ν. H e i n e, D. romantische Schule (1833. 1836): Sämtl. Werke (Elster) 5, 249 f. Vgl. 7, 53. — ξ. Holzmann (oben δ) S. 29/41. — ο. Goethes Werke. Jubiläums-Ausg. 19 (1906) S. XIV/XVIII (W. Creizenach).

π. A. E. Rauschenbusch: oben S. 146, 52, a.

ϱ. Für den Vf. von 7) a hielt man St. Schütze: oben Bd. IX. S. 324, 21); auch Varnhagen kam ins Gerücht, vgl. seine ‚Erklärung': Gesellschafter 1822, S. 311. Wegen Apels vgl. oben die biogr. Skizze.

b. Wilhelm Meisters Tagebuch. Vom Vf. der Wanderjahre. Quedlinburg und Leipzig, bei Gottfried Basse. 1822 [1821 ausgeg.]. 198 S. u. 5 Bl. 8. o. Vfn. = Erste Beilage zu Nr. 9) a. — Zweite vermehrte Aufl. in zwei Bändchen. Leipzig und Sorau, bei Friedrich Fleischer. 1824. II. 188, 274 S. 8. Der 2. Bd., der neu hinzugefügt ist, wurde den Besitzern des ersten besonders abgegeben.

Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1821 (23. Nov.) S. 1077/9; 1822, S. 7 f. 65/7. 400 (Fouqué, An den Verf. von 7) b ‚Das walte Gott, deß heil'gen Namen du bekennst'. Vgl. oben a, α). — Becks Repert. 1821. 4, 273/4; 1824. 2, 114/6. — Litbl. z. Morgenbl. 1822, S. 142/4. Vgl. Morgenbl. 1822, S. 275 -z [Conz]. Zu S. 98 von 9) b. — oben a, α. — Leipz. L.-Z. 1825, Sp. 849/62. — Jen. A. L.-Z. 1827. Nr. 115/6, Sp. 433/43 K. H. S.

c. Gedanken einer frommen Gräfin. Vom Verf. der Wanderjahre. Quedlinburg und Leipzig, bei Gottfried Basse. 1822. 238 S. 8. o. Vfn. = Zweite Beilage zu Nr. 9) a. — Wiederh. u. d. T.: Maria oder die Frömmigkeit des Weibes. Ein Charaktergemälde von Dr. Fr. P[ustkuchen] Glanzow, Verf. der Wanderjahre ... Zweite rechtmäßige Aufl. Hamburg 1827, bei Hoffmann und Campe. XIV, 224 S. 8. In den ‚Vorbemerkungen' Urteile Fouqués, Krummachers und Müllners über die erste Aufl. von c.

Vgl. 1822: Liter. Conv.-Bl. (18. 20. Apr.) S. 357/9. 367/8; Litbl. z. Morgenbl. S. 145/6 [Müllner]. — oben a, α. — 1827: Mitternachtbl. (30. März) S. 207 f. Rb.; Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 161/8; (Hall.) A. L.-Z. Egbl. Sp. 664. — 1830: Leipz. L.-Z. Sp. 1861/4.

10) Das Ideal der Staats-Oekonomie. Schleswig, Taubstummen-Institut. 1821. 8. Vgl. ‚Ein neuer Columbus': Lit. Conv.-Bl. 1822, S. 433 f. Dagegen: Litbl. z. Mgbl. 1822, S. 216 M(üllner). — 11) Rhein.-westfäl. Musenalm. f. 1822. Hg. von Raßmann: 1. Die Liebe ‚Glücklich war ich ..' S. 22/4; 2. Die ew'ge Ruhe ‚Wann dir nun wird der ew'ge Morgen tagen': S. 193 f. Wiederh.: Koepper 1898. S. 37; Ged.

auch im MA. aus Rheinland u. Westph. 1823. — 12) Die Rechte der christl. Religion über die Verfassung christlicher Staaten. Eine Streitschrift ... Schleswig, kgl. Taubstummen-Inst. 1822. 8. Vgl. 1822: Lit. Conv.-Bl. (12. Sept.) S. 837/40; Leipz. L.-Z. Sp. 2614 f. (Verlegeranz.).

13) Vorwort zu seines Bruders ‚Novellenschatz' 1822 f.: unten Nr. 168. 1). — 14) Der heilige Born im Jahr 1823. Vom Vf. der Wanderjahre. Pyrmont, Uslar. 1823. gr. 8. o. Vfn. Mit seinem Namen wurde das Gedicht (‚Da, wo des deutschen Hermann Burg sich hob') im Gesellschafter (1823 vom 8. Sept., S. 692) abgedr.

15) Kleine Schriften vom Verf. der Wanderjahre. Berlin, 1823. G. Reimer. II. gr. 12. o. Vfn. — Enth. I. Poesie der Jugend. Zweite Aufl.: Nr. 4); II. Palmenzweige, auf den Weg des Heilands gestreut. 94 S.

16) Ueber die Vereinigung der Lutheraner und Protestanten, mit besonderer Beziehung auf Bremen. Bremen, Heyse. 1823. Zwei Hefte. 8. — 17) Historisch-kritische Untersuchung der biblischen Urgeschichte ... Halle, Druck und Verlag von Karl Grunert. 1823. XVI, 178 S. u. 1 Bl. 8. Vorerinnerung (S. IX/XIV) vom 20sten April 1823. Vgl. Leipz. L.-Z. 1827, Sp. 9/25. — 18) Kritik der Schulen und der pädagog. Ultras unserer Zeit .. von Glanzow. Bremen, Heyse. 1824. 8. Dagegen: Rossels Allg. Mtsschr. f. Erziehg. u. Unt. Bd. 4, S. 43. 250. 269; Jahrbb. d. preuß. Volksschulwesens hg. von Ludolph Beckedorff. 1827. Bd. 7, Heft 1/2 und dazu: Seebodes Krit. Bibl. 1828, S. 105/12 Hoffmeister. — 19) Grundzüge des Christenthums. 3., verb. Aufl. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1827. 102 S. gr. 12. — 20) Die Wiederherstellung des ächten Protestantismus ... von Dr. Fr. Pustkuchen-Glanzow. Ebda. 1827. XIII, 202 S. 8. Vgl. 1827: Jen. A. L.-Z. Nr. 180, Sp. 473/80 S.; Kirchenztg. Darmstadt. Litbl. Nr. 88.

21) Redakteur der ‚Westphalia' 1828. Vgl. Grabbes Werke (Grisebach) 4, 247 bis 250. 252 f. 254. Vgl. oben Nr. 1. — 22) Levana. Zeitschrift für das Gesammtgebiet der Jugenderziehung, hg. von Dr. P[ustkuchen] Glanzow. Rinteln, Osterwald. 1829. 7 Hefte. gr. 8. Titelaufl.: Abhandlungen aus dem Gebiete der Jugenderziehung von Dr. Pustkuchen-Glanzow .. u. A. m. Ebda. 1835. 453 S. gr. 8. Vgl. Seebodes Krit. Bibl. 1830, S. 457 f. Dr. Kröger; Gersdorfs Repert. 8 (1835) S. 285 f. Sonderabdr. aus 22): Kurzgefaßte Geschichte der Pädagogik usw. von P. Glanzow. Ebda. 1830. gr. 8. — 22[1]) 1831: Nr. 28).

23) Glaubens- und Sittenlehre in wahrhaften Beispielen. Ein Lesebuch für Schule und Haus, hg. von Dr. Pustkuchen-Glanzow. Barmen und Schwelm, in der Falkenberg'schen Buch-, Musik- und Kunst-Handlg. 1831. XX, 196 S. 8.; 2. Theil. Ebda. 1833. 8. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1832. Nr. 125, Sp. 39 f. -μερ. — 24) Kirche, Schule und Haus. Dargestellt von Pustkuchen-Glanzow. Elberfeld, Büschler. 1832. gr. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 488. ‚95'.

25) Lies mich! Taschenb. für gesellige Unterhaltg. für 1832. Iserlohn, Langewiesche.

Darin von Pustkuchen-Glanzow die Erzählungen: 1. Memento mori, oder: Das Recht ist Gottes, doch die Liebe auch. S. 3. — 2. Roderich, oder: Der Liebe Müh' ist umsonst. S. 47. — 3. Der Günstling des Mondes, oder: Der kräftigen Einfalt ist der Himmel günstig. S. 89. — 4. Der Zögling des Paradieses, oder: Der Werth des Glaubens. S. 127/68.

Vgl. 1831: Abdztg. Wegw. S. 394 Th. Hell; Bl. f. lit. Unt. S. 1525 f. ‚220'. — Leipz. L.-Z. 1832, Sp. 316.

P.-G.s Beitr. auch besonders gedruckt: Erzählungen von usw. Ebda. 1832. 2 Bl., 168 S. 16. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1832. Nr. 194, Sp. 111 f. Vir.; Menzels Litbl. 1834, Nr. 44.

26) Viola. Taschenbuch für 1833 den Freunden des Schönen und Guten gewidmet von Dr. Pustkuchen-Glanzow. Wesel, Beckersche Buchh. [Herbst 1832]. 268 S. 8.

Inhalt (nach Abendztg. 1832 Lit. Not.-Bl. S. 274 H.): 1. Die Ruinen des Greifensteins. Sage. — 2. Die Todesweihe [Marcus Curtius; Stanzen]. — 3. Aletta, oder Gott segnet die Unschuld. — 4. Schuld und Buße, oder der Jungfrauen holder Schutzgeist ist die Zucht. — 5. Simonides wunderbare Rettung [Stanzen]. — 6. Die Vorschau des Grabes, oder ehre der Zukunft Dunkel! — 7. Der junge Maler, oder der Geist

der Kunst ist auch ein göttlicher. — 8. Die Kinder eines braven Mannes, oder das Gute bleibt nicht unbelohnt.

Vgl. noch Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 1414. — Gesellschafter 1833, S. 104 (Verlegeranzeige).

27) Sinngedichte: Hülles Bremer Jugendfreund. 1833. Heft 3, S. 123. — 28) Der Beruf des evangelischen Pfarrers nach seinem Zweck und Wesen ... von Dr. Pustkuchen-Glanzow. Elberfeld, Schmachtenberg. 1836. 131 S. gr. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 10 (1836) S. 127 f. Kayser hat: Mühlheim, Schmachtenberg. 1831. gr. 8.

29 x) Irrig wurde ihm zugeschrieben: Wilhelm Meisters Meisterjahre. Quedlinburg und Leipzig, bei Gottfried Basse. 1824. II. 228, 251 S. kl. 8.

Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1824 (9. Juli) S. 219 f. Rez. hält Pustkuchen für den Vf. Dagegen verwahrt sich dieser: Ztg. f. d. eleg. Welt, Nr. 184. Darauf ‚Herr Pustkuchen und die Wanderjahre': Litbl. S. 340. Vgl. dort auch 1825, S. 164 und Lotzens Originalien 1825, Sp. 19 f. 61 f. — Liter. Conv.-Bl. 1824, S. 866 f. — Leipz. Lit.-Ztg. 1824, Sp. 1581/4. 2071. — Rob. F. Arnold: Chronik d. Wiener Goethe-Vereins 1902, S. 43/5.

Vf. soll nach dem Gesellschafter 1825, S. 593 a ein Hallescher Student gewesen sein, der sich in Geldnot befand usw. — Als von demselben Vf. stammend gibt sich: Armenteros Thomas oder das Auto da Fé, vom Vf. von [29 x)]. Ebda. 1825. 8.

29 y) Zugeschrieben wurde dem P. auch (vgl. Allg. L.-Z. 1824 Ergb. Sp. 550/2): Mein Torso. Bruchstück aus Peter Paul Zwyzke's Leben und Erfahrungen usw. Frankfurt a. M. 1823. 8.

164. Johann **Bernhard Thiersch,** geb. am 26. April 1793 (nicht: 1794) in Kirchscheidungen bei Freiburg an der Unstrut, in Schulpforte vorgebildet, studierte in Halle und Leipzig klassische Philologie, Doktor der Philosophie, 1817 Gymnasiallehrer zu Gumbinnen in Ostpreußen, vermählte sich mit Katharina Sophie Mandel, der geschiedenen Gattin des dortigen Postdirektors Heinrich von Corvin (dessen Sohn Otto sich nachmals als Volksmann und Schriftsteller bekannt machte), 1818 ans Gymnasium in Lyck versetzt, 1822 Oberlehrer am Domgymnasium in Halberstadt, 1833 Direktor des städtischen Gymnasiums in Dortmund, trat 1854 in den Ruhestand, siedelte anfangs 1855 nach Düsseldorf, dann nach Bonn über und starb daselbst in der Nacht vom 31. August zum 1. September 1855. Der König von Preußen ließ ihm in Bonn ein Denkmal setzen. — Sein Bruder war der berühmte Philhellenist und Philologe Friedrich Thiersch.

Meusel 21, 48. — Allg. dtsch. Biogr. 38 (1894) S. 4/6 H. Pröhle. Beschäftigt sich zumeist mit dem Preußenlied: Nr. 6). Nr. 3) bis 5) nicht erwähnt.

a. Hildebrand: Dortmunder Gymn.-Progr. 1856.

b. [Otto von] Corvin, Aus dem Leben eines Volkskämpfers. Erinnerungen. 1861. IV; 2. Aufl. Amsterdam 1864. IV. 8. Hauptquelle für Nr. d; 3. Aufl. Leipzig, Fr. Thiel. 1880. IV. 8.; 4. Ausg. Rudolstadt 1890.

c. Frdr. Thiersch's Leben. Hg. von Heinr. W. J. Thiersch. Leipzig und Heidelberg, Winter. 1866. II. gr. 8. — d. Wilh. Fabricius, Zur Lebensgeschichte des Preußenlied-Dichters B. Th.: Festschrift z. Begrüßg. d. 6. Versammlg. Deutscher Bibliothekare in Posen am 14. u. 15. Juni 1905. Posen. S. 89/95. Sonderabdr.: 7 S. gr. 8. Hauptsächlichste Quelle: Nr. b. 2. Aufl. — e. Josef Joesten, Der Sänger des Preußenliedes: Bonner Ztg. 1905, Nr. 202. Vgl. A. Toepel, Noch einiges über den Dichter des Preußenliedes: ebd. Nr. 208.

f. Gerhard Adrian, B. Th.: Dortmundisches Magazin. 1. Jahrg. 1909. Nr. 1/2 (Apr. Mai) S. 1/4. 11/4. Mit Verzeichnis von B. Th.'s Schriften S. 13 f.

Decknamen: Nr. 2) bis 5).

1) Die Gewalt des Wahns [Ged.]: Ztg. f. d. eleg. Welt 1814, Sp. 1672. — 2) Der große Christoph. Kom. Epos [1323 Hexameter] von [ps.] Th. Reisch: Museum des Witzes, der Laune und Satire. 3. Bd. (1824).

3) Hugo und Brunhilde, oder der sprechende Falke, ein historischer Roman aus der deutschen Geschichte von [ps.] **Robert Walthers.** Königsberg 1826 bei August Wilhelm Unzer. 230 S. 8. Untergang des thüringischen Königreichs usw. — Vgl. 1826: Litbl. z. Rhein. Flora (11. Nov.) S. 139 f. Kurt v. Vollpertshausen; Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 212, Sp. 255 f. R. t; 1827: Bl. f. lit. Unt. S. 815/6.

4) Der Student von Leiden, ein historisch-romantisches Gemälde aus dem 30 jährigen Kriege von [wie 3)]. Magdeburg, W. Heinrichshofen. 1827. 354 S. 8. — Vgl. 1827: Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 386 n; (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 975 f.; 1828: Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 8.

5) Das schwedische Hauptquartier in Altranstädt, oder der Drei-Veilchen-Brockat. Ein histor.-romant. Gemälde aus dem großen Nordischen Kriege von [wie 3)]. Halberstadt 1830, F. A. Helm. 8.

6) Lieder und Gedichte des Dr. Bernhardt Thiersch, von seinen Freunden in und bei Halberstadt für sich hg. Halberstadt, 1833. gedruckt bei Wilhelm Delius. 8. Vorwort .. Halberstadt, den 1. Sept. 1833. Am Schl. ‚Ein komisches Epos' in gereimten Alexandrinern.

Außerdem darin das Lied: ‚Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben?' Zum erstenmal gesungen in Halberstadt am 3. August 1831, dem Geburtstage des Königs Friedrich Wilhelm III. Strophe 6 im J. 1851 hinzugedichtet. Mel. von: Heinr. Aug. Neithardt (1832), Karl Wilh. Greulich.

a. Geschichte des Preußenliedes an dessen 25 jährigem Jubiläum. Düsseldorf, Kaulen. — b. H. Pröhle, Das Preußenlied und die Volkshymne: D. Post 1870 Nr. 471 (15. Sept.) Morgenausg.; Pröhle: Nat.-Ztg. 1877, Nr. 137 (22. März) Morgenausg.; oben ADB. — c. H. v. Zobeltitz: Daheim 1894. Nr. 29, S. 478. Vgl. S. 588. — d. W. Tappert: Die Musik. Heft 24 (1904). — e. Hoffmann-Prahl[4] 1900. Nr. 600; Böhme, Volkstüml. Lieder 1895. Nr. 21.

f. Nach der Illustr. Ztg. Leipzig 1884 (9. Febr.) S. 110 soll das Preußenlied von Henriette Gerhardt sein (geb. 1813, seit 1856 mit dem Prediger Köhler verheiratet, † 1890 in Prenzlau. Vgl. Dtsch. Hausfraunztg. 1883, Nr. 38/9; Brümmer[5] 2, 317).

7) Deutsche und latein. Gelegenheitsgedichte in den Progr. d. städt. Gymn. in Dortmund 1833/42.

8) Gesangbuch für die evangelischen Gymnasien der Provinz Westfalen. Im höhern Auftrage redigirt von usw. Essen, G. D. Bädeker 1836. 8. — Vorwort: Dortmund, im Oktober 1835. In 8) unter seinem Namen 14 Lieder religiösen und patriotischen Inhalts. — Beilage zum .. [Nr. 8)]. Enthaltend Gesangstücke zu besonderen Schul-Ereignissen. Essen, o. J., G. D. Bädeker. Enth. Noten und Text der letzten 17 Lieder in 8).

9) Preußische Festlieder. Dortmund, Krüger. 1841. 16. Mit 4 Bl. Melodien. — 10) Außerdem philologische (eine Übers. des Tryphiodorus in Seebodes Archiv 1824, S. 605/29), pädagog. und geschichtl. Schriften.

Joh. Jak. K r o m m , geb. 30. Mai 1793: § 339, 1219 = Bd. III[1]. S. 1035. — Joh. Val. A d r i a n , geb. 17. Sept. 1793: § 331, 23 = Bd. IX. S. 239/43.

165. H a n s **Moritz Salomon**, geb. am 30. Oktober 1793 in Dresden, frühzeitig für Musik ausgebildet, besuchte von 1813 an die Kreuzschule in seiner Vaterstadt, 1814 kgl. sächsischer Kammermusikus in der Dresdner Hofkapelle, 1817 Musikdirektor und Hofkantor in Wernigerödischen Diensten, studierte von 1819 ab in Halle und Berlin die Rechte, 1822 Auskultator beim Stadtgericht, 1823 Referendar beim Kammergericht in Berlin, 1824 Hilfsrichter beim Land- und Stadtgericht zu Löbau in Westpreußen, dann wieder in Wernigerödischen Diensten, in welchen er 1831 Justizamtmann wurde; 1849 Kreisgerichtsrat beim Kreisgerichte in Halberstadt; trat 1852 in den Ruhestand; starb wann?

Keßlin, Nachrichten. 1856. S. 203 f. — Mendels Musikal. Conv.-Lex. 9 (1878) S. 32 dürftig.

1) Lieder, Gedichte u. a. in: Fröhlicher musikalischer Gesellschafter (Monatsschr. f. d. Jugend, von Clementine Andrée). Meißen 1816. — 2) Eduards letzte Jahre. [Kunst-] Roman. Quedlinburg und Leipzig, Basse. 1820. II. 187, 241 S. 8. Vgl. Becks Repert. 1820. 4, 171 f. — 3) Musikal. Kompositionen, u. a.

166. Karl H e i n r i c h S a m u e l G o t t l. O t t o **Barries**, geb. 179? in Preußen, studierte Medizin und Chirurgie, am 6. Mai 1817 in Rostock Doktor derselben, 1819 praktischer Arzt in Hamburg, später in Berlin Inhaber eines Instituts für Taube und Stumme.

Lex. d. hamburg. Schriftst. 1 (1851) S. 134 f. — Oben Bd. VIII. S. 712 zu S. 282, 6 (1824).

1) Romantische Erzählungen von Julie Nordheim [Luise Meyer], hg. von usw. Hamburg 1823. 8. — 2) Der Tabackraucher [Ged.]: Dtsch. Bll. f. Poesie usw. Breslau 1823, S. 765 f. Nachdruck: Sammler. Wien 1823, S. 622 f. — 3) Gedichte im Gesellschafter 1824 f., darunter: Der seidene Schlafrock. (Ein Seitenstück zum ‚Flausrock' von Voß). 1824, S. 873 f. — 4) Mitternachtbl. 1826 außer Gedichten: Der Abend einer Förster-Familie usw. Nr. 127/30: oben Bd. IX. S. 268, f 4.

5) Der Schleier. Eine Erz.: Die Biene. Hamburg 1826, Nr. 35/53. Außerdem Ged. u. Aphorismen. — 6) Der Erbring, oder Bestimmung bleibt Bestimmung. Roman. Leipzig, Wienbrack. 1826. 212 S. 8. Vgl. Gesellschafter 1826, S. 888 Bärmann. — 7) Gedichte in Lotzens Originalien 1829, Sp. 81/3. 249/51. — 8) Fachschriften.

167. Daniel Leßmann, geb. am 18. Januar 1794 zu Soldin in der Neumark, von jüdischen Eltern, wurde auf dem Joachimsthalischen Gymnasium in Berlin vorgebildet, studierte dann Medizin und nahm 1813 als freiwilliger Jäger am Feldzuge teil. Bei Lützen verwundet, in Schlesien geheilt, wurde er Leiter eines Militärlazaretts in Ottmachau. Nach dem Frieden setzte er seine Studien fort, wurde 1815 Arzt des fliegenden Lazaretts, ließ sich später in Berlin als praktischer Arzt nieder und wurde beim jüdischen Hospital angestellt. 1818 ging er nach Wien als Hofmeister in der Familie des Grafen O'Donnel, begleitete diese nach Ungarn und 1820 nach Italien. Dort lebte er meist in Verona. 1824 kehrte er nach Berlin zurück und trat in demselben Jahre zum Christentum über. Er beschäftigte sich, ohne Anstellung zu finden, mit literarischen Arbeiten. Von übergroßer Selbstschätzung — er anerkannte nur zwei Dichter, Goethe und Leßmann, von denen die Welt nur den ersten billigte — war er mit dieser unzufrieden, und in solcher Stimmung scheint er sich im Spätsommer 1831, auf einer Fußreise nach Leipzig, selbst entleibt zu haben. Man fand ihn am 2. September zwischen Kroppstedt und Wittenberg erhenkt. Einem Gerüchte, daß er ermordet worden sei, wurde widersprochen. — Er gefiel sich als Schriftsteller in einer Art Stil, der zwischen Ironie, Humor und bloßem Spaße schwankt und so alle Gestaltung beeinträchtigen mußte. In Berlin galt er aber, wenn auch nicht das, wofür er sich selbst hielt, doch für einen reichbegabten Dichter. Sein ‚Wanderbuch' fand auch noch später Verehrer.

Hitzig, Gel. Berlin S. 150. Darnach Meusel 23, 396; Büchner, Gel. Berl. 1834, S. X. — N. Nekrolog 9, 806/8. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 2 (1833) S. 873/5. ‚59'. — (Frz. Gräffer) Der jüd. Plutarch 2 (Wien 1848) S. 158. — Jüd. Athenäum. Leipz. 1851. S. 123. — Wurzbach 15 (1866) S. 15 f. — Allg. dtsch. Biogr. 18 (1883) S. 453 f. Ludwig Geiger. — Ersch-Grubers Encyclop. II. 43 (1889) S. 231 f. Max Koch.

a. Nachrichten über seinen Selbstmord, Nachrufe u. ä. 1831: 1. Der Freimüthige vom 27. Sept. S. 756 [W. Alexis ?]. — 2. Der Gesellschafter vom 28. Sept. S. 772 G[ubitz]. Auch in Nr. n. S. 1 f. — 3. (Gutzkow) Forum der Journalliter. 1, 2, S. 168*). — 4. Allg. Theaterztg. S. 491 Gfr. 503 f. aus dem ‚Freimüthigen'. — 5. Bl. f. lit. Unt. vom 27. Okt. S. 1299 f. F. G. Kühne. 1372 Arnold Ruge. 1444 a.

b. D. Freimüthige 1832, S. 38 f. J. Löwenberg. — c. Wilh. v. Lüdemann: Unser Planet 1832, Nr. 22. Vgl. D. Freim. 1832, S. 212 b. — d. Ebersbergs Feierstunden 1832, S. 525. — e. Theod. Mundt. 1832 (1833): Sieh Nr. 54).

f. D. Gesellschafter 1833 vom 23. Jan. S. 64 b. Verzeichnet das in Paris erschienene Buch von Keratry ‚Mon ami Lessmann', kann aber nicht sagen, ob es sich auf Daniel Leßmann beziehe. — g. H. Laube: Ztg. f. d. eleg. Welt 1833. Nr. ?; Laube, Moderne Charakteristiken. Mannheim 1835. 2, S. 330/3.

h. D. Freimüthige 1834 vom 17. Mai, S. 392 b verzeichnet das aus Wittenberg stammende Gerücht, daß L. ermordet worden sei (ähnlich im Gesellschafter 1834, S. 420 a). Dem wird S. 552 a widersprochen.

i. Deutsche Dichter. Novellen von Eduard Boas. 1. Band. Berlin, Heymann. 1837. 8. Darin: ‚Daniel Leßmann's Trauerspiel' [in Briefen an eine Dame. Über den Plan eines Trauerspiels ‚Äneas und Dido', das L. als Schüler geschrieben habe usw.]. Vgl. 1837: Jen. Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 304 Vir.; Bl. f. lit. Unt. S. 1075 f. — k. Perlen der deutschen Liter. u. Kunst. 1. Bd. Hg. von Ludw. Lenz. Berlin, Bade.

1838. 4. Anthologie. — l. H. Stieglitz, Gruß an Berlin. Leipzig 1838. S. 70. Vgl. S. 174.

m. Max Ring, Jude und Dichter: D. Gartenlaube 1866, S. 37 f. Mit Holzschnitt: ‚L. am Sarge seiner Braut'.

n. Gubitz, Erlebnisse 3 (1869) S. 1/7. Vgl. oben a 2; unten Nr. 30) 18. 64). — o. A. Strodtmann, Heine[2] 1 (1873) S. 319. Vgl. auch Heines Briefe an Moser. — p. Geiger, D. L.s Tod. (Aus d. alten Berlin): Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg. 1895, Nr. 39; Ders., ‚Berlin' 2 (1895) S. 454/6.

q. Otto Vanselow, D. L. Zum 2. September 1906: Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg. 1906. Nr. 35, S. 279 f. Vgl. Nr. 63). — r. Josef Ettlinger, Nochmals D. L.: ebda. Nr. 36, S. 287 f. Brief des Berliner Gymn.-Prof. Gustav Wolff an Theod. Fontane (Berlin, Sylvester 1861). Zeitgenössische Äußerungen über L.

s. Briefe, an ?: (Wien 1819): J. A. Stargardts 223. Kat. Berlin (1906) Nr. 322; Liepmannsohns 180. Kat. Berlin [1912]. Nr. 406. Mit Abdr. einer Stelle; Kraukling (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1265. — an einen Verleger (Gubitz?) wegen Nr. 33): G. A. Müller, Ungedrucktes aus dem Goethekreise. München 1896. S. 29 mit dem Datum: 24. Aug. 1797 [!].

1) ‚Aeneas und Dido': oben Nr. i; ‚Darius Codomanus'. Trauerspiel, von L. in seiner Jugend verf. und später unterdrückt, vgl. Nekrol. S. 807.

2) Alex. Pope's Versuch über den Menschen, metrisch übers. Wien, Schrämbl. 1818. 8.

3) Wiener Zeitschr.: 1. Ophelia. Romanze. 1819 (19. Febr.) S. 132 f. — 2. Es war ein Tag. 1819, S. 834 f. — 3. Aphorismen. 1820, S. 124.

4) Conversationblatt. Wien 1819/21. gr. 8.:

1819. Bd. 2: Hernando ‚Ein Tag der Freude war's ..' Nr. 10. 12 (3. 10. Aug.). Nochmals gedruckt: Der Freimüthige 1824, Nr. 204/5: Fernando. — 2. Zopfgedanken. Das Schau-Ende eines metaphysischen Collegiums. Nr. 20/2. — 3. Der Thürsteher in Shakespeares Macbeth. Nr. 26. — 4. Die Bethende ‚Ich trat zurück; in Andacht hingegossen'. Nr. 30. — 5. Der Character der Lady Macbeth. Nr. 34/5. — 6. Alte und neue Literatur. An Joseph von Hammer ‚Auf einem Acker stand ein hoher Baum'. Nr. 43. Nochmals gedr.: D. Freimüthige 1824, Nr. 202.

1820: 7. Begrüßung des neuen Jahres. Nr. 1. — 8. Brigitte. Nr. 36. — 9. Anacreon; aus dem Griechischen [!] des Thomas Moore ‚Einst lag auf ros'gem Teppich'. Nr. 45. — 10. Metrischer Zeitvertreib. Wien, 1820: Nr. 105. 140. 156. Vgl. Nr. 14). — 11. Charakter-Skizzen vom Grafen Gasparo Gozzi. Nr. 109. 111. 126. — 12. Aus und über Italien [Auch: Über u. a. I., usw.]. Nr. 130. 152. Fortgesetzt in 1821: Nr. 1 f. 22. 25. 64 (67 und 74 Deutsche Literatur in Italien. Vgl. Nr. 23) 2). 64. 67 Beylage. 73 (Salvatore Vigano). 75 Beylage. 78 (Romeo und Giulietta in ihrer Vaterstadt. Vgl. Nr. 16) 2). 85 Beylage. 87 Beylage. Vgl. Nr. 36).

1821: 13. Die Alten bey Tische. Nr. 19 f. — 14. Die Nationen. 1/7 [in Distichen charakterisiert]. Nr. 84 = Nr. 16) 1. — 15. Girolamo Fracastoro. Nr. 85. Aufsatz mit Übers.-Bruchstück. Vgl. Nr. 35) 5 = 61) 10.

5) Beitr. in Heinemanns Jedidja. Berlin 1820. Bd. 4, Heft 1/2. — 6) Scenen aus Ludovica, Graf Sieghards Tochter, einer Tragödie: Eichenblätter. 1. Bd. Wien, 1821. S. 43/55. Fünff. reimlose Iamben.

7) Der arme Heinrich. 1/4 ‚Halmlos liegen Wies' und Acker' [es ist die elegische Geschichte eines Bettelknaben namens Heinrich]: Der Gesellschafter 1821, Nr. 100/2 (23./27. Juni). 75 Strophen. — 8) Das Arenafest zu Verona. Am 24sten November 1822: Abendztg. 1822, Nr. 304/5. Vgl. Nr. 19) 4 a.

9) Heroide des Chimborasso an den Dwalagiri ‚Eile mit Weile ...': Wiener Zschr. 1823 (1. Febr.) S. 108 f. Nochmals, ohne Kenntnis von 9), als ‚Reliquie' des verstorbenen L. gedr.: D. Freimüthige 1831, S. 749 f. — 11) Zum Bund. An einen jungen Dichter: Allg. Theaterztg. 1823 (17. May) S. 233. Verona.

12) Roman und Novelle. An Amalia. Mantua, 14. August 1823: Gesellschafter 1823, Nr. 206/7. — 13) Der Liebe Leiden ‚Gegen die Felsen im Grimm ..': Aurora f. 1824. Wien. S. 101/11. — 14) Metrischer Zeitvertreib: Taschenb. d. Leopoldstädt. Theaters f. 1824, S. 148/51. Vgl. Nr. 4) 10.

15) Allg. Theaterztg. Wien 1824: 1. Distichen. 1/20: Nr. 3 f. 18 f. 32 (6. Jan. bis 13. März). — 2. Sechs Briefe über das Cicisbeat. Mantua, 15. Aprill 1822: Nr. 99 f. 102. 105 f. Aus Nr. 36). Vgl. Nr. 22) 1.

16) Gesellschafter 1824: 1. Die Völker. 1/7: Nr. 10. 12 (18. 21. Jan.) = Nr. 4) 14. — 2. Cisalpinische Briefe. 1. 2. 3. 15 [so]: Nr. 28/32. 45/7 (Romeo und Giulietta usw. Sieh Nr. 4) 12). Aus Nr. 36). — 3. Der Harrende. Nr. 60. — 4. (Distichen). Nr. 64. 159. 161. 166. 170. 172. — 5. Warnung. Nr. 66. — 6. Der Sturm. Nr. 69. — 7. Hannibal. Lyrische Allegorie ‚Horch, wie die Woge ...‘ Nr. 76. — 8. Scene aus dem historischen Drama: ‚Die Schmalkalder‘. Nr. 153/5. Sieh Nr. 61) 2. 8. — 9. Glossen. Nr. 182/3. 186.

17) Wiener Zschr. 1824: 1. Der Gigantensaal im Pallaste Tè zu Mantua. Eine Epistel ‚Hab' ich doch manches gesehn ..‘ (31. Jän.) S. 109/11; 2. Homer und Virgil in Italien. S. 450/4. Aufsatz. — 18) Der Besuch ‚Laß dichs, Mädchen, nicht reun..‘: Gräffers Ceres 2 (1824) S. 194/201.

19) Der Freimüthige 1824: 1: Nr. 4) 6. — 2: 4) 1. — 3. Thomas Blood [† 1680]. Eine Biographie. Nr. 223/8. — 4. Italienisches Theater. a. Das Arena-Theater in Verona. Verona, den 16. August 1821: Nr. 245/8. Vgl. Nr. 8); b. Kotzebue's Oktavia. Aus Brescia, den 2. Oktober 1821: Nr. 248/51.

20) Amathusia. Von usw. Berlin. 1824. Gedruckt bei Anton Obst. 173 S. u. 1 Bl. (Druckfehlerber.). 8. — Vgl. Liter. Conv.-Bl. 1825, S. 471 f. — Nr. 45).
Inhalt: I. Finden — verliehren — zerfließendes Glück! ... Wien, 1818. S. 3/72. [Gedichte, numeriert: 1/34]. — II. Quidquid in fundo latet ... J. Balde. Wien, 1820. S. 73/173. [Elegien, num.: 1/27].

21) Die Brüder ‚Da dem Pfluge noch fremd..‘: Gräffers Philomele. 1825, S. 29 bis 34.

22) Gesellschafter 1825: 1. Cisalpinische Briefe. Das Cisisbeat. Mantua, den 20. September 1823. 1/11: Nr. 25/31 (12./23. Febr.). Aus Nr. 36). Vgl. Nr. 15) 2. — 2. Ueber die Selbstbeschauung der Gelehrten. Ein Brief an einen derselben. Nr. 62 bis 67 = Nr. 37) 15. — 3. Aus Valentin Krakensitters Taschenbuch. Nr. 180/6 und 1826, Nr. 8/22. 26/7 = Nr. 37) 3.

23) Der Freimüthige 1825: 1. Pietro und Antonia. Novelle. Nr. 71/85 (11./30. Apr.) = Nr. 37) 1. — 2. Deutsche Literatur in Italien. Nr. 111/25 manchmal. 145/7. 173/81. Vgl. Nr. 4) 12. 36). — 3. Albertine. Erzählung. Nr. 163/72. — 4. Niccolo Franco [italienischer Satiriker, † 1570]. Biographische Skizze. Nr. 201/7. — 5. Mastino's des Zweiten della Scala Verbrechen und Buße. Nr. 238/42. Sieh Nr. 38).

24) Gnomen: Gräffers Aurora f 1826, S. 104. — 25) Zdenko, der Kosakenhauptmann. Histor. Novelle: Kuhns Hortensia auf 1826 = Nr. 37) 13. — 26) Beitr. in der Berliner Schnellpost 1826.

27) Gesellschafter 1826: 1: Nr. 22) 3. — 2. Das Taschentuch. [Kriminal-] Novelle. Nr. 34/46 (1./22. März) = Nr. 37) 2. Handelt anfangs in Berlin, dann in Prag. Mord und Banknotenfälschung. Der Vf. tritt unter seinem wirklichen Namen auf. Ein Taschentuch spielt eine bedeutsame Rolle. Vgl. ‚Zwei Zuschriften und ein Phantasiestück mit einer klaren Antwort ..‘: ebd. Nr. 69, S. 351 f. Nachdruck von 27) 2: Flora. München 1826. Vgl. Gesellsch. 1826, S. 551. — 3. Der Bestien-Prater. Nr. 98. 102 Bemerker 19 f. — 4. [Besprechung] J. v. Eichendorff, Aus d. Leben e. Taugenichts u. d. Marmorbild. Nr. 123 = Nr. 61) 5. — 5. Benjamin's Geständnisse. 1/18 [Gedichte in Heinescher Art]. Nr. 160/2. — 6. [10] Briefe eines englischen Wundarztes aus Afrika. Whidah, 4. Sept. [bis] 5. Nov. Nr. 191/200 = Nr. 37) 7. Mit eingestreuten Versen. — 7. Reise-Berichte aus entfernten Ländern. Soldin, in der Neumark, im Oktober 1826: Nr. 203/6. o. Vfn. (der wird erst in Nr. 208, S. 1056 a genannt) = Nr. 37) 4. — 8. Wander-Lieder eines Scheerenschleifers. 1/12: Nr. 206.

28) Der Freimüthige 1826: 1. Der Luftschiffer. Erzählung. Nr. 86/100 (1. bis 20. Mai). — 2. Johann[s], des Böhmenkönigs, abentheuerliches Reich in Italien. Nr. 152/7. — 3. Lieder. 1/6: Nr. 194. Vgl. Beiwagen Nr. 40 zur Schnellpost und darauf Kuhn: Freimüthiger Nr. 215, S. 860. — 4. Der Bauer und der Iman ‚Wo sich des Euphrats Strom..‘ Nr. 216/7. — 5. Wilhelm Postel [Prof. d. morgenländ. Sprachen in Paris, 16. Jahrh.]. Nr. 246/7.

29) Francois de Civile. Erzählung: Kuhns Hortensia auf 1827, S. 143/234 = Nr. 37) 9. Nachdruck: Gaben der Muse. Hg. von L. Quien. Berlin 1839, S. 183 bis 212.

30) Gesellschafter 1827: 1. Der Gesellschafter. Novelle [darin treten die Mitarbeiter des ‚G.' auf]. Nr. 1/10 = Nr. 37) 10. — 2. Gesammelte Blättchen [Aphorismen, Anekdoten u. ä.]. Nr. 16/8. 20. 25. 27/8. 34. 36/7. 46. 64. Vgl. Nr. 61) 6? — 3. Des Samojeden Klage. Nr. 41. Nachdruck: Sammler. Wien 1827, Nr. 42. — 4. Toast. Nr. 43. — 5: Nr. 32). — 6. Sonett. Nr. 59. — 7. Der Gefangene. Nr. 63. — 8. Der Schamane als Zauberarzt am Krankenbette. Nr. 69. Nachdruck: Sammler 1827, Nr. 59. — 9. Der Lauscher an der Quelle. Nr. 71. — 10. Giordano Bruno. Nr. 81 bis 86 = Nr. 61) 11. — 11. Abschied. Nr. 90. Nachdruck: Sammler 1827, Nr. 106. — 12. Der Monolog. Eine phantastische Digression. Nr. 90 Bemerker 11 D. L[eßmann?]. — 13. Schäferstunden. 1/5 [in Heines Art]. Nr. 95/8. — 14. Italienische Gesellschaft-1. 2. Brief. Verona. Nr. 122/33. Mit eingestreuten Versen. — 15. Etwas über Druck. fehler. Nr. 178 Bemerker 23. — 16. Scene aus dem histor. Drama: ‚Die Schmalkalder'. Nr. 183/6. Sieh Nr. 61) 2. 8. — 17: Nr. 33). — 18. Weihnacht. (Aus dem Chaldäischen). Nr. 206. Auch in Nr. n. Gubitz S. 4 f.

31) Berliner Convers.-Bl. 1827: 1: Nr. 32). — 2. Frühlingslied(er). 1/6: Nr. 95 f. 102. 106. 110. 115. Vgl. Nr. 40).

32) L u i s e v o n H a l l i n g. In [70] Briefen aus Südspanien. In der Vereinsbuchhandlung. Berlin, 1827. II. IV, 224 S.; 1 Bl., 265 S. 8. Berlin, gedruckt bei J. G. F. Kniestädt.

Proben vorher 1827: Gesellschafter Nr. 47/52 (23./31. März); Berl. Conv.-Bl. Nr. 71 f. vom 9 f. Apr. (‚Das Spanische Theater').

Verlegeranz.: Gesellschafter 1827 (30. Mai) S. 432 und anderwärts. — Vgl. 1827: Beiw. z. Berl. Schnellpost Nr. 18 (12. Mai) Sp. (3/6) A-e-i; Abendztg. Wegw. S. 187. 213 f. Th. Hell. Dazu Gesellsch. 1828, S. 208 F.; Bl. f. lit. Unt. S. 723 a [W. Alexis] und 1828, S. 163 f.; Litbl. z. Morgenbl. S. 231 f. — 1828: Jen. A. L.-Z. Nr. 15, Spi 120 Mg. (Mosengeil?); Dresdn. Litbl. (z. Dr. Morgenztg.) Sp. 48 H. d. H.

Goethe an Kanzler v. Müller u. Aug. v. Goethe 1828 Juli 18: Werke. W. A. IV. 44, S. 213. 217. Vgl. S. 438.

33) Die Verlobten. Roman von Alexander M a n z o n i übersetzt von usw. Berlin. In der Vereinsbuchhandlung. 1827. III. 8.

I. VI, 310 S. Berlin, gedruckt in der Kniestädtschen Buchdruckerei (Gebr. Unger). S. III/VI Vorwort des Uebersetzers .. Berlin, 25. Sept. 1827 usw. Hat Manzonis Vorrede weggelassen. — II. 1 Bl., 317 S. Berlin, gedr. bei Gebr. Unger. S. (318) Nachschrift .. Berlin, den 30. Oktober 1827. Hat im 11. Kap. eine Lebensgesch. des Erzbischofs Federigo Borromeo gestrichen. — III. 1 Bl., 349 S. Gedr. (wie II). Schlußwort des Uebers. Berlin, 1ten Dec. 1827. Bei Darstellg. der Pest wurden einige Nebenzüge ausgeschieden. Probe aus III: Gesellschafter 1827, Nr. 195 bis 202 (7./19. Dez.): Die Pest zu Mailand im J. 1630.

Vgl. Goethe an Streckfuß, Kanzler v. Müller, Boisserée und F. J. Frommann 1827/8: Werke. W. A. IV. 43, S. 18. 23. 32 f. 130. 135 f. 163 f. 307. 44, S. 64. 363. Dazu Abendztg. 1828 Wegw. S. 21. 56. — oben Nr. s. — § 349. — Nr. 47).

(Neue wohlf. Ausg.). Ebda. 1832. III. 8. — Berlin, A, Hofmann & Co. 1860. III. 16. = Classiker d. In- u. Auslandes. Bd 60/2. — Reclams Univ.-Bibl. (1873) Nr. 471/6. II. 377, 381 S.; (Neue Ausg.) (1907). II. 400, 404 S. 16.

34) Eine L.sche Bearb. des ‚Essighändlers' von M e r c i e r soll im ‚Freund d. schönen Geschlechts' f. 1828 (Wien) stehen.

35) Gesellschafter 1828: 1. Der Flüchtling. [Erzählung]. Nr. 3/9 = Nr. 37) 5. Daraus entlehnt: a. Der Flüchtling. Drama in einem Akt von F. L. W i n z e r, aufgef. in Berlin, Königstädt. Th., vgl. Gesellsch. 1830 (13. Sept.) S. 734. — 2. Der Prophet ‚Vor Ibrahim, Marokko's wilden Fürsten'. Nr. 13. — 3. Die Gassen der italienischen Städte. Nr. 46 f. Aus Nr. 36). Nachdruck: Sammler 1828, Nr. 94 f. — 4. Die Villa des Plinius. Nr. 51. Aus Nr. 36). Nachdruck: Sammler 1828, Nr. 76. — 5. Girolamo Fracastoro. Nr. 88 f. = Nr. 61) 10. Aufsatz mit Übers.-Bruchstück. Vgl. Nr. 4) 15. — 6. Das reisende Paar. Nr. 114. Nachdruck: Sammler 1828, Nr. 99. — 7. Kaiser Augustus. Nr. 127. — 8. Die Mysterien. Nr. 135. — 9. Herr Lukas. Nr. 143.

— 10. Die Poeten. Nr. 146. Nachdruck: Sammler 1828, Nr. 120. — 11. Unter den Linden in Berlin. Nr. 157 Bemerker 18. Gespräche der Spaziergänger. Gereimte Alexandriner. — 12. Die Poesie. Nr. 163. — 13. Die Hyperboräer. Nr. 170.

36) Cisalpinische Blätter, oder Leben, Bildung und Sitte im nördlichen Italien. Berlin, 1828. Matthisson [Haude u. Spener]. II. VIII, 236 S.; 1 Bl., 285 S. 8.

(Voranzeige): Gesellschafter 1827 (28. Nov.) S. 949. Dagegen ‚Berichtigung': S. 971. — Proben: Nr. 15) 2. 16) 2. 22) 1. 35) 3. 4. Vgl. Nr. 4) 12. 8). 19) 4. 23) 2.

Vgl. 1828: Abendztg. Wegw. (24. Mai) S. 165; Gesellsch. S. 520 A-e-i; Bl. f. lit. Unt. S. 1038/40. — 1829: Litbl. z. Morgenbl. S. 188; D. Spiegel (zu Spindlers Damenztg.) S. 113.

37) Novellen .. Berlin, Matthisson (und Haude u. Spener). 1828/30. IV. 8.

Inhalt: I. IV, 374 S.: 1. Pietro und Antonia: Nr. 23) 1. — 2. Das Taschentuch: Nr. 27) 2. — 3. Val. Krakensitter: Nr. 22) 3. — 4. Reiseberichte usw.: Nr. 27) 7. — — II. IV, 370 S.: 5. Der Flüchtling: Nr. 35) 1. — 6. Venetianische Abenteuer. — 7. Mittheilungen aus Afrika: Nr. 27) 6. — 8. Hofnarrenscenen.

III. 1829. IV, 371 S.: 9. Francois de Civile: Nr. 29). — 10. Der Gesellschafter: Nr. 30) 1. — 11. Der Schützentag. — 12. Das Carneval der Tiere. — — IV. 1830. IV, 379 S.: 13. Stephan Zdenko: Nr. 25). — 14. Die Riesen [Persiflage der Altertümler und Altertums-Enthusiasten]. — 15. Ueber die Selbstbeschauung usw.: Nr. 22) 2.

Vgl. 1828: Abendztg. Wegw. (2. Aug.) S. 245; Litbl. z. Mgbl. S. 375. — 1829: Bl. f. lit. Unt. S. 197 und 1830, S. 355. 1287 f.

38) Mastino II della Scala. Ein Beitrag zur Geschichte der oberitalienischen Staaten im Mittelalter. Berlin, Vereinsbuchh. 1829 [1828 ausgeg.]. 2 Bl., 284 S. 8. — Sieh Nr. 23) 5.

Vgl. Gesellsch. 1828 (12. Nov.) S. 904 M. — Abdztg. 1829 Wegw. S. 206 f. C. Herloßsohn. — 1830: Bl. f. l. Unt. S. 232; Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 96 f. H. Leo.

39) Gesellschafter 1829: 1. Die Neujahrs-Nacht. Nr. 7 (12. Jan.). — 2. König Philipp IV und Papst Bonifaz VIII. Nr. 21/8. Aus Nr. 41) 1. — 3. Unparteiische Literatur-Zeitung. I. Leben und Meinungen des Kolosses von Rhodus, eine Biographie von Theodor Gelbsegel. Gotha, 1829. 8. [erfundener Buchtitel]. Nr. 104/8 = Nr. 61) 3 a. Satirisch. Vgl. Nr. 44) 3. — 4. Die Nonne. Nr. 175/6. Aus Nr. 54). — 5. Das Wunder. Nr. 189 L[eßmann?]. — 6. Leid und List. Nr. 192. Prosa. — 7. Die schöne Frau. Nr. 195 L[eßmann?].

40) Frühlingslieder. 1/2: Berliner Convers.-Bl. 1829 (16. Apr.) S. 297 D. L. Vgl. Nr. 31) 2.

41) Biographische Gemälde. Berlin, Haude und Spener. 1829/30. II. 8.

Inhalt. I. XIV, 403 S.: 1. König Philipp der Schöne von Frankreich. Probe: Nr. 39) 2. — 2. Alfons Albuquerque. — II. 3. Papst Innocenz III. Probe: Nr. 44) 2. — 4. Fürst Michael Glinski.

Vgl. Gesellsch. 1829 (19. Dez.) S. 1020 E. H. — Bl. f. l. Unt. 1830, S. 863. — Allg. L.-Z. 1831. Nr. 136, Sp. 444/6.

42) Unterhaltungen. Ein Cyclus usw. [oben S. 7, ee]. 1830 [1829 ausgeg.]. Darin von L.: 1. Meister Marcola. Erzählung: 1. Bd. — 2. Das Spottgedicht. Ein Nachtstück: 3. Bd.

Beide Erz. in Sonderdrucken: 1 mit W. Fischers ‚Nothlüge'. Berlin, Natorff u. Comp. 1830. 8. — 2 mit Theod. Blumenhagens ‚Naturfreund'. Ebda. 1830. 8.

Vgl. Abendztg. Wegw.: 1829, S. 383 Dr. L...r; 1830, S. 154. — Bl. f. l. Unt. 1831, S. 1388. ‚84'.

43) Berl. Musen-Alm. für 1830: 1. Einsame Klage. S. 248. — 2. Vergebliches Ringen. S. 266. — 3. Sophia Schröder als Phädra. S. 279. — Vgl. Gesellsch. 1829, S. 1046.

44) Gesellschafter 1830: 1. Jahres-Lied. Nr. 4. — 2. Innocenz der Dritte im Kampf mit seinen Römern. Nr. 19/24. Aus Nr. 41) 3. — 3. Unpartheiische Literatur-Zeitung. II. Ueber der alten Heiden thörigten Glauben an Vorbedeutungen und Wahrzeichen, von M. Ambrosius Gustl. Quedl. 1829. 4. [erfundener Buchtitel]. Nr. 78/80 = Nr. 61) 3 b. Vgl. Nr. 39) 3. — 4. Aufrichtig. Nr. 143. Nachdruck: Sammler 1830, Nr. 110. — 5: Nr. 47). — 6. Das Brautpaar. Nr. 203/7. Aus Nr. 54).

45) Gedichte. Berlin 1830. In der Haude und Spenerschen Buchh. VI, 327 S. 8. — Vgl. 1830: Gesellsch. (19. Febr.) S. 144 -l; Bl. f. l. Unt. Beil. Nr. 30; Nr. 20). — Enth. Balladen und Romanzen; auch dramatische Scenen, darunter das Bruchstück ‚Die Sylvesternacht'.

46) Beurtheilung der Spenden aus dem Archive des Sonntagsvereins .. [oben Bd. VIII. S. 122, 320] in einem Briefe an Lucian Bonaparte. Berlin, Cosmar u. Krause. 1830. 8. (Nach Kayser 3, 534 b).

47) Giovanni Rosini's Nonne von Monza. Fortsetzung der Verlobten von A. Manzoni [oben Nr. 33)], übers. Berlin, Vereinsbuchh. 1830. II. 8. — Verlegerankünd. u. Anzeigen: Gesellsch. 1830 (Juni. Sept.) S. 460. 736. 796. 847. — Probe: Gesellsch. 1830, Nr. 124/5 (2 f. Aug.): Carafulla's Dienst-Leiden.

48) Die Kaaba zu Mecca: Nützl. Erheiterungen f. d. Jugend. Berlin (1830). — 49) 1830: Nr. 42). — 49[1]) Sonnenuntergang: Huldigung den Frauen f. 1831, S. 140 f. — 50) Hieroglyphen: Heinemanns Jedidja. 1831. Leipzig. 1. Heft.

51) Gesellschafter 1831: 1. Das neue Jahr. Nr. 2/4 = Nr. 61) 12. Vierfüß. gereimte Trochäen. — 2. Die Nacht der Angst. Humoreske. Nr. 80/6. — 3. Ihre Augen. Nr. 89. — 4. Aus Nr. 54): a. Der Mißtreffer. Nr. 136/9; b. Der Niederländer. Nr. 140/5; c. Bayonne, während des Feldzuges des Duc d'Angouleme. Nr. 157/63.

52) Der Freimüthige 1831: 1. Wie man im heutigen Italien denkt und gesinnt ist. Nr. 61/3. — 2: Nr. 9).

53) Die Schlittenfahrt. Erzählung. Berlin, Vereinsbuchh. 1831. 204 S. gr. 8.

Vgl. 1831: Abdztg. Wegw. (9. März) S. 77; Bl. f. l. Unt. S. 754 f. ‚189'. Der Rez. hat 1813 mit Leßmann ‚in einem Gliede, ja Schulter an Schulter gestanden'; D. Freimüthige S. 370 f. -ff. [Schiff?]; Jen. A. L.-Z. Nr. 156, Sp. 287 f. κυρ. Daraus: Gesellsch. S. 756. — 1832: (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 103 f.

Eine französ. Übers. erwähnt der Gesellsch. 1845 (5. März) S. 220 b.

54) Das Wanderbuch eines Schwermüthigen. Erster Theil. Südfrankreich. Berlin, Vereinsbuchh. 1831. 322 S. 8. — Proben: Nr. 39) 4. 44) 6. 51) 4. — Freimüthiger 1832, Nr. 26 f.

Vgl. 1832: Bl. f. l. Unt. S. 525/7 und 529/31 Theodor Mundt = Mundt, Kritische Wälder. Leipzig 1833. S. 102/16. Vgl. S. VII f. (und: Gesellsch. 1833, S. 732. Allg. L.-Z. 1834 Ergbl. Sp. 763 f.); Abdztg. Lit. Not.-Bl. S. 218 Z. — 1833: Allg. L.-Z. Nr. 91, Sp. 120.

Neu hg. von Herm. Conradi. Berlin 1885. Kamlah'sche Buchh. 403 S. 8.

Eine französ. Übers. angekündigt: Gesellsch. 1831 (23. Nov.) S. 932; eine holländ. erwähnt: Bl. f. lit. Unt. 1835, Nr. 225 (13. Aug.).

Das W. e. Schw. Aus den von Dan. Leßmann hinterlassenen Papieren fortgesetzt von August Ellrich [Albin von Meddlhammer]. Zweiter Theil. Spanien. England. Ebda. 1832. 8. — Proben: Nr. 57) 5. 6. 8. — Vgl. Gesellsch. 1833 (30. Jan.) S. 88 Pt.; Bl. f. l. Unt. 1834, S. 1485 f. 1489 f. ‚6'.

a. Angeregt durch 54): Wanderbuch eines Schwermüthigen. Von L. Rosen. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1834. VIII, 216 S. 8. — Vgl. 1834: Menzels Litbl. Nr. 44 (Apr.); Gersdorfs Repert. 1, 609 f.; Literar. Ztg. Sp. 366 f.; Gesellsch. S. 485 f. Gl.; D. Freimüthige S. 785/7 -iff [Schiff]; Bl. f. l. Unt. S. 1383 f. ‚101'.

55) Die Quartierfreiheit. Novelle: Abendzeitg. 1831, Nr. 178/212. 216/47 (27. Jul. bis 15. Oct.) = Nr. 61) 9. Handelt 1687 in Rom unter Papst Innocenz XI.

56) La canzone del brav' uomo [Bürgers Lied vom braven Mann, ins Ital. übers. von Eduige de Battisti di San-Giorgio]: Bll. f. liter. Unterhaltg. 1831. Nr. 281 (8. Okt.) S. 1218 f. Leßmann sandte diesen seinen ersten Beitrag zu den Bl. f. l. U. Ende August an die Redaktion.

57) Der Gesellschafter:

1832: 1. Der heilige Macedonius. Legende. (Nachlaß von Dan. Leßmann). 1/39 ‚Umgestürzt in allen Gassen'. Nr. 21/2. — 2. Nachklänge [Aphorismen]. Nr. 34. 43. 102. 106. 115. 123. 125. — 3. Der Musensohn (wie 1) ‚Hol' mir Wein'. Nr. 49/50. — 4. Die Mitternacht. Dramatische Scene (wie 1). Nr. 68/70. Fünff. reimlose Iamben. — 5. Eine Venta jenseits von Pancorvo. Nr. 176/9. Aus Nr. 54) 2. Th. — 6. Die Schlacht in der Posada. Nr. 193/5. Aus Nr. 54) 2. Th.

1833: 7. Der Polter-Abend. Nr. 1/17. Aus Nr. 58). Auch im Freimüthigen 1833, Nr. 60/3. — 8. Johansens Erzählung. Nr. 25/8. Aus Nr. 54) 2. Th. Nachdruck: Sammler 1833, Nr. 36/9. — 9. Ein Gelegenheits-Scherz (wie 1). Nr. 81 = Nr. 61) 4. —

58) Die Heidenmühle. Ein Roman. Berlin, 1833. Vereins-Buchh. II. 300, 329 S. 8. — Sieh Nr. 57) 7. — Vgl. Gesellsch. 1833 (11. Sept.) S. 728. 855.

59) Die Versprochenen. Hinterlassene Novelle: Taschenb. der Liebe u. Freundschaft gew. 1834, S. 227/320. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1833, S. 1433. ‚206‘.

60) Gesellschafter: 1. Nachlaß [aus einem geplanten Briefsteller]. 1834, Nr. 143 bis 146. — 2. Scenen aus: ‚Die Schmalkalder‘. Historisches Drama. 1835, Nr. 190/7 und 1836, Nr. 2/4. 45/50 = Nr. 61) 2. 8. — 3. Die Kämpfe und der Tod des Hieronimo Savonarola. (Aus dem Nachlaß). 1836, Nr. 71/86 = Nr. 61) 7. — 4. Georg von Podiebrad's letzte Kämpfe. 1836, Nr. 178/89. Bruchstück aus Nr. 61) 1.

61) Nachlaß ... Berlin 1837/8. Vereins-Buchh. III. 8.

Inhalt. I. 1837. 1 Bl., 358 S.: 1. Georg von Podiebrad. Historisches Gemälde. S. 1. Bruchst.: Nr. 60) 4. — 2. Die Schmalkalder. Scenen zu einem historischen Drama [in 5 füß. reiml. Iamben]. I/X. S. 189. Sieh unten 8. — 3. Unparteiische Literatur-Zeitung. a. S. 306: Nr. 39) 3; b. S. 323: Nr. 44) 3. — 4. Ein Gelegenheits-Scherz: S. 338: Nr. 57) 9. — 5. Der Taugenichts usw. S. 341: Nr. 27) 4. — 6. Gesammelte Blättchen. S. 345/58: Nr. 30) 2?

II. 1837. 1 Bl., 358 S.: 7. Hieronimo Savonarola. Histor. Gemälde. S. 1: Nr. 60) 3. — 8. Die Schmalkalder ... XI/XIV (Schluß). S. 135: oben 2. Nr. 16) 8. 30) 16. 60) 2. — 9. Die Quartierfreiheit. S. 185/358 und Bd. 3, S. 1/256: Nr. 55). — — III. 1838. 1 Bl., 320 S.: 9': Sieh 9. — 10. Girolamo Fracastoro. S. 257: Nr. 35) 5. — 11. Giordano Bruno. S. 273: Nr. 30) 10. — 12. Das neue Jahr. S. 309/20: Nr. 51) 1.

Vgl. 1837: Bl. f. l. Unt. S. 743 ‚29‘ und 1838, S. 159 f. ‚36‘; Literar. Ztg. Sp. 615. — Gubitzens Volkskal. f. 1869.

62) Die Maaßlosen. Drama in fünf Aufz. (Nachlaß): Jahrb. dtsch. Bühnenspiele f. 1847. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1847, S. 682. — 1. Aufz., 1./5. Auftritt vorher: Gesellschafter 1846, Nr. 170/73 (23./8. Okt.). — Nr. 62) stammt aus der Jugendzeit L.s und war für das Wiener Burgth. bestimmt.

63) (In das Stammbuch eines seiner Neffen) Soldin, den 22. Dezember 1823 ‚Solange kleine Mäuse pfeifen‘: Oben Nr. q. Vanselow, S. 280. — 64) Weltgeschichte des Alterthums. Handschr. (279 S.) im Besitze Gubitzens. Vgl. oben Nr. n. 3 (1869) S. 6.

65 x) Vielleicht eine Spekulation auf L.s Namen ist: Die Todtenrichter. Novelle aus Italien. Nacherzählt von Dav. Leßmann. Neuhaldensleben, Eyraud. 1835. 165 S. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 4 (1835) S. 456 f.

A. Adolf L. F o l l e n , geb. 21. Jan. 1794: § 316, 5. 7) = Bd. VIII. S. 139. — Hedw. H ü l l e , geb. 25. Jan. 1794: § 331, 37 = Bd. IX. S. 345/7.

168. Ludwig Pustkuchen, geb. am 14. Februar 1794 (1796?) in Detmold, Bruder Friedrich Wilhelm P.s (oben Nr. 163), seit 1818 Kaufmann in seiner Vaterstadt. — Meusel 19, 218.

1) Novellenschatz des deutschen Volkes. Hg. von usw. Mit einem Vorwort vom Verf. von Wilhelm Meisters Wanderjahren [oben Nr. 163. 13) = S. 328. Unterz.: W. M.]. Quedlinburg und Leipzig, Basse. 1822/3. III. 8. Mit den Bildnissen Tiecks, Schillers und Fouqués. Nachdrucke von Novellen, deren Vf. nicht genannt werden, darunter solche von Schiller, J. J. Engel, E. T. A. Hoffmann, Heinr. v. Kleist, Wilhelmine v. Gersdorf, Goethe, aus Apels Gespensterbuch. Vgl. 1823: Philippis Merkur Nr. 39 und 41 (dazu Zschr. f. Bücherfr. Jahrg. 11, Juni 1907, S. 132 f.); Lit. Conv.-Bl. Nr. 87/8. — 2) Confect für den Theetisch. Hamm 1823. 8. — 3) Neuer Novellenschatz des deutschen Volkes. Hg. von usw. Leipzig, Hartmann. 1824/5. II. 8. Nachdrucke von Erzählungen Wielands, Lafontaines, Langbeins, Houwalds, Jung-Stillings, Helmine v. Chezys, Elise von Hohenhausens, Frdr. W. Pustkuchens u. a. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1824. Nr. 194, Sp. 97/101 F. D. Dagegen: Ebda. 1825 Intbl. Sp. 79 f. Lieme, den 31. Januar 1825. Dr. Friedrich Pustkuchen.

Agnes F r a n z , geb. 8. März 1794: § 333, 283 = Bd. III[1]. S. 771 f.

169. Henriette **Emilie Hübner** (Deckname: * **Henriette Steinau**), geb. am 22. März 1794 in Dresden als die Tochter des sächsischen Appellationsrats Johann Friedrich Ludwig Herrmann († 1815), seit 16. Februar 1819 mit dem Kaufmanne Gotthelf Hübner in Chemnitz vermählt; † daselbst am 4. (n. a.: gegen Ende) Dezember 1819 im Wochenbett. Ihre Tante Wilhelmine Gensicke (oben Nr. 62 = S. 158/60) regte sie zur Schriftstellerei an.

Meusel 18, 225. 22II, 862 f. — Schindel 1, 233 f. 3, 176 f. — Allg. Lit.-Z. 1820 April Nr. 108, Sp. 863 f. — (H. v. Chezy): Iduna 1 (1820) S. 18 ff.

1) * Kleeblätter. 1816/8: oben S. 159, 12). Darin von ihr: 1. Die Zwillingsbrüder: Bd. I. 1816. — 2. Die Fischerhütte: Bd. II. 1817. — 3. Florinda: Bd. III. 1818.

2) Gedichte: Abendztg. 1818, Nr. 130; Iduna 1 (1820), S. 20/23. — 3) * Asteria oder der Partherkrieg. Meißen, Goedsche. 1818. 134 S. 8. Vgl. Ztg. f. d. eleg. Welt 1818 (9. Juni) Sp. 883; Jen. Allg. Lit.-Z. 1823. Nr. 11, Sp. 88 O.; Kayser, Romane S. 135 a: Meißen 1810. N. A. 1818.

4) * Hyacinthen. 1819: oben S. 159, 22). Darin von ihr: 1. Die Prüfung oder Dimon und Cyniska. S. 91/112. — 2. Gedichte. S. 215/36. — Vgl. 1819: Allg. Lit.-Z. Nr. 261, Sp. 383 f.; Allg. Repertor. 3, 206 f.

5) Erinnerungen und Versuche. Gedichte von Emilie Hübner geb. Herrmann und [ihrem Bruder, der zugleich der Hgbr. ist: § 345 = Bd. III¹. S. 1226] Ludwig Herrmann. Leipzig, Sühring. 1824. 219 S. 8. Vgl. 1827: A. L.-Z. Nr. 37, Sp. 295 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 53, Sp. 424 F.

170. Georg **Wilhelm Zimmermann**, geb. am 23. Juni 1794 in Benk bei Baireuth, Sohn des dortigen Pfarrers, Bruder von J. Chph. Gottlieb Z. (§ 299, 40 = Bd. VII, S. 179). Der Vater starb 1805. Hardenberg nahm sich der Familie an, die 1808 nach Erlangen zog. Dort studierte Wilhelm seit 1811, anfänglich die Rechte, dann Theologie, gab auch diese 1813 auf, um als Leutnant in der bayerischen ‚mobilen Legion' an dem Kriege teilzunehmen. Nach Auflösung der Legion trat er als Leutnant in das 9. Linienregiment, das bis 1831 in Bamberg, seit April d. J. in Landau, seit Mai 1832 in Neustadt an der Hardt lag. Im Herbst 1832 tauschte er mit einem Offizier des 14. Linienregiments in Aschaffenburg. Erkrankt kam er von dort im März 1835 nach Erlangen und starb daselbst am 27. Juli d. J.

Meusel 21, 805. — 1836: Jen. Allg. Lit.-Z. Intbl. Sp. 157; Gersdorfs Repert. 7 (Lit. Miscellen) S. 37. — N. Nekrolog 13, 636/41.

1) Kränze und Garben. Eine Sammlung von Erzählungen, Sagen und lyrischen Gedichten. Hg. von usw. Kulmbach, in Commission bei G. A. W. Spindler. 1825. 272 S. 8. — Darin mehreres von seinem obengenannten Bruder, z. B. die Erzählung ‚Der Venetianer auf dem Fichtelgebirge'. Einer der Ref. möchte annehmen, daß auch die Erzählungen ‚Liebe, Thorheit und List' und ‚Die Versöhnung am Grabe' von dem Bruder herrühren. — Vgl. Morgenbl. 1825. Intbl. S. 55 (Subscriptions-Anzeige. Bamberg, am 21. März 1825); 1826: Litbl. z. Mgbl. S. 71 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 124, Sp. 31 f. L. P.; 1827: Beil. z. Bl. f. lit. Unt. Nr. 12 (31. Dez.).

2) Leben und Träume. Eine Sammlung von Erzählungen, Sagen und Gedichten. Hg. von usw. Bamberg bei J. C. Dresch. 1831 [1830 ausgeg.]. 391 S. 8.

Darin von Wilhelm Z.: 1. Die Fürstenkrone. Erzählung. — 2. Wendelin von der Nonne. Erz. — — Von Gottlieb Z., außer Gedichten: 3. Der arme Siegfried. — 4. Die Lilien.

Vgl. 1831: Bl. f. lit. Unt. (29. Jan.) S. 124; Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 53 f.; Gesellschafter S. 248 S.; Nürnberger Blätter Nr. ? Dazu: Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 109 und 118 und Gesellsch. Nr. 175, S. 875 Zn. [Gtli. Zimmermann?]. — 1832: Hesperus S. 897 f.

3) Handschriftl. hinterließ Wilh. Z.: 1. Die Pistolen. Erzählung. — 2. Der falsche Name. Lustspiel (1833/4 in Aschaffenburg aufgef.). — 3. Der Wechsel und Liebesbrief. Lustsp.

Karoline Ballkow, geb. 24. Juni 1794: § 343, 1622 = Bd. III¹. S. 1172. — Gthl. Aug. von Maltitz, geb. 9. Juli 1794: § 334, 765 = Bd. III¹. S. 918 f.

171. Karl Wilhelm Kirchheim, geb. am 1. Oktober 1794 in Wiehe, verlebte seine erste Jugendzeit auf dem väterlichen Rittergute Gorsleben bei Sachsenburg an der Unstrut, besuchte die Schule zu Kloster Donndorf (1805) und in Pforte (1808), nahm als freiwilliger Jäger an dem Befreiungskriege teil, nach dem Feldzuge Landwirt, 1826 Stadtschreiber in Cölleda, 1835 Bürgermeister daselbst.

Schmidt, Gallerie. 1840. S. 213 f.

Die folgenden Schriften sämtlich unter dem Decknamen **Warnofrid.**

1) Erzählungen aus Sagen, Chroniken, Acten, Familiennachrichten und Urkunden entlehnt. Erster [einz.] Band. Sondershausen, Eupel. 1830. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 280. Gegen diese kurze Anzeige: ebd. Liter. Anzeiger Nr. XVII Dr. S. — Darnach enth. Nr. 1) die Erz.: 1. Das Gespenst. 2. Der Roßkauf. 3. Die Christnacht. 4. Georg und Artra. 5. Hazzaly der Zwerg auf Altenburg. 6. Hilda, das Fräulein von Heldrungen unter der Drischel-Rotte. 7. Der bleiche Gast. 8. Der Klosterraub (nachgedr. 1831: Philippis Merkur; Allg. Theaterztg. Nr. 101; Pappes Lesefrüchte Bd. 3, St. 7).

Titel-Aufl. ist vermutlich: Histor. Salat. Erzählungen aus Sagen .. [wie vorher]. 2. Ausg. Leipzig, Friese. 1835. 8.

2) Krieg dem Philisterthum! Flüchtige Bemerkungen über einen Stand in allen Ständen. Eisleben, Reichardt 1832. 8. — 3) Die Särge von Mansfeld. Histor.-romant. Erzählung. Ebda. 1832. 8. — 4) Die Schatzgräber. Erz. Aus Archiv-Nachrichten. Leipzig, Dörffling. 1835. 8. Vgl. Gesellschafter 1836, S. 158 A. R—n [Rebenstein-Bernstein].

5) Der untrügliche Wetterverkündiger. Bewährte Deutung aller sicheren Wetterzeichen ... in freien Versen. Leipzig, Dörffling. 1836. 16. — 6) Das Roß des Schlosses zu Cannawurf. Histor.-romant. Erz. Nebst einem Anhange: Questenberg. Leipzig, Colditz in Comm. 1855. 208 S. 8. — 7) Beiträge in verschiedenen Lokalzeitschriften.

Wilhelm M ü l l e r, geb. 7. Okt. 1794: § 321, 1. 72) a. 84) = Bd. VIII. S. 274. 276. — Chn. Friedrich H e s e k i e l, geb. 27. Okt. 1794: § 340, 1363 = Bd. III[1]. S. 1070 f. — W. v. C ö l l n, geb. um 1795: § 341 = Bd. III[1]. S. 1125.

172. Johannes Höfler, geb. 1795 zu Flemmingen im Fürstentum Altenburg, studierte um 1816 in Jena Theologie. — Raßmanns Pantheon S. 144.

Beitr. in Gleichs Zeitblüthen. — Doerings Taschenb. ‚Hulda' f. 1818, darunter: 1) Die Hochzeit des Peleus und der Thetis ‚Auf, und schmückt Euch zu dem Feste!' S. 47/66; 2) Das Zauberschloß am Erzgebirge. Ein Mährchen. S. 133/96.

173. Auguste Kühn, geb. 1795 zu Joachimstal in der Mittelmark, Tochter des dortigen Arztes K., der früh starb. Die Mutter zog nach Berlin. Nach deren Tode wurde Auguste zur Erzieherin ausgebildet, kam als solche nach Dresden, dann in das Haus des Oberbergrats von Mielecki zu Waldenburg in Schlesien, 1825 zu einer Frau von Burghof.

Schindel 1, 294. 3, 192/7. — Meusel 23, 308. — Groß[2] 1882. S. 61.

1) Zumeist Gedichte, in: Gesellschafter 1821. 23, darunter: 1. Homer's Weihe ‚Dort, wo den Gürtel seiner dunklen Wogen'. 1821 (30. Mai) S. 397 f. o. Vfn. = Nr. 4) S. 93 ff. — Symanskis Zuschauer 1822: 2. Schiller = Nr. 4) S. 78; 3. Der Bund der Treue. Eine Sage; 4. Primislaus = Nr. 4) S. 12. — Abendztg. 1822/6. 28/30, darunter: 5. Der Schiffer. 1822, Nr. 47. Nachdruck: Der Sammler. Wien 1822, Nr. 43; 6. Der Wanderer und die Quelle. 1824, Nr. 157. Nachdr.: Sammler 1824, Nr. 96; 7. Das Auge und das Herz. 1826, Nr. 201. Probe aus Nr. 4). Nachdr.: Sammler 1826, Nr. 121. — Dtsch. Bll. f. Poesie usw. Breslau 1823, Nr. 103. 136. — Ztg. f. d. eleg. Welt 1823, Nr. 183: 8. Malvina an Richard. Aus einem ungedr. Roman [Gedicht].

2) Der Sonnenuntergang. (Eine Erzählung): Wiener Zeitschr. 1823, Nr. 36/7 A u g u s t e. — 3) Der Bernstein-Ring. Eine Volkssage: Gesellschafter 1826, Nr. 107 bis 110. Nachdruck: Sammler 1826, Nr. 91/3.

4) Gedichte. Berlin bei T. Trautwein. 1826. XII, 179 S. 8. — Enth. u. a.: Nr. 1) 4; Am Sarkophage der Kgin Luise von Preußen. S. 19; Die Bergkapelle.

Ged. in 2 Gesängen. S. 53; Nr. 1) 2. 1; Klowinde. Ged. in 8 Balladen. S. 165. — Vgl. 1826: Gesellschafter S. 911. 1008 E.; Litbl. z. Mgbl. S. 324; 1827: Bl. f. lit. Unt. S. 352; Jen. A. L.-Z. Nr. 53, Sp. 424 F.

5) Wiener Zeitschr.: 1. Der Eisenhammer. Erz. 1827, Nr. 145/50; 2. Die Todten-Capelle. Eine Erz. 1828, Nr. 120/3. — 6) Der blinde Knabe [Ged.]: Sammler 1827, Nr. 117. Nachdruck. — 7) Die Rache. Romanze ‚Siehst du dort die kleine Hütte': Schles. Musenalm. 1829, S. 137/41.

8) Die St. Johannisnacht. Erz., aus einer Volkssage entlehnt: Abendztg. 1830, Nr. 150/2. — 9) Dank. Gedicht von usw., in Musik gesetzt von G. Wichtl ‚Du warst mit mir, o Gott, in jenen Stunden': Orpheon. Album f. Gesang mit Pianof. in Orig.-Compositionen. Hg. v. Th. Täglichsbeck. 2. Bd. Stuttgart [um 1840]. S. 62 f. — 10) Graf C. F. Volney, Die Ruinen ... Aus dem Französ. übers. von usw. .. Leipzig, Volckmar. 1842. gr. 12. — 11) General [Charles Tristan de] Montholon, Gesch. der Gefangenschaft Napoleons auf St. Helena. In's Deutsche übertr. usw. 1. Band. Leipzig, Steinacker-Volckmar. 1846. gr. 8.

12) Jugendschriften (gekürzte Titel): 1. Virginia. Lebens- und Sitten-Gemälde in Erzählungen, dramatischen Gedichten und Parabeln. Berlin 1826 [1825 ausgeg.] bei H. Burchardt. 8. Vgl. D. Freimüthige 1825, S. 956 B. — 2. Lehrreiches und unterhaltendes Bilderbuch in Erzählungen usw. Neu-Ruppin 1828. 8. — 3. Erzählungen für die Jugend. Breslau 1830. 8. — 4. Bilder für Geist und Herz. Leipzig, Taubert (1832). 200 S. 8. — 5. Die Familie Willmar. Ebda. (1833). 222 S. 8. Über 4 und 5 vgl. Wiener Zschr. 1834, S. 264. — 6. Bilder der Kindheit in Fabeln, Erz. und Liedern usw. Berlin, Morin. 1838. gr. 12. — 7. Buntes Kleeblatt. Drei Erz. f. Kinder beiderlei Geschlechts. Ebda. 1841. 16. — 8. Aus der Mährchenwelt. Berlin, Vereins-Buchh. 1846. 8.

Nach Kaysers Bücher-Lex. 9, 538 (und Wellers Pseud.-Lex. 392) verbirgt sie sich hinter dem Namen **C. Novis.** Unter diesem erschien folgendes:

13) Schuld und Buße. Novelle: Minerva f. 1833, S. 297/332. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 1262. — 14) Schwärmerei und Treue. [Erz.]: Huldigung den Frauen f. 1833, S. 276/326 C. Noris [!].

15) Wiener Zeitschr.: 1. Der Verlassene. Novelle. 1833, Nr. 1/3. — 2. Die untergehende Sonne. Parabel [in Prosa]. 1834. Nr. 130, S. 1036 f. — 3. Die Sternschnuppe. Eine Erz. 1834, Nr. 143/7. Auch in Nr. 16) 3. — 4. Die Glocke. Erz. nach einer schlesischen Sage. 1836, Nr. 7/11. — 5. Die Rettung. Erz. 1836, Nr. 95 bis 104.

16) Der Gesellschafter: 1. Die Schuld. Erz. 1834, Nr. 90/104 = Nr. 20) 3. — 2. Eine Novelle aus Familien-Papieren, Erzählt von usw. 1837, Nr. 1/13. — 3. Die Sternschnuppe. 1838, Nr. 115/21. Bereits in Nr. 15) 3.

17) Die Wette. (Novelle): Huldigung den Frauen f. 1836, S. 1/80 = Nr. 20) 2. Vgl. Gesellsch. 1835, S. 959.

18) Maiblumen. Taschenbuch f. d. Jahr 1836. Hg. von usw. Berlin, Plahn'sche Buchh. 252 S. 8.

Enth.: 1. Isabella von Arneville, oder die Belagerung von Calais. — 2. Die Geschwister. — 3. Die Bettlerin der Frauenkirche.

19) Der Thürmer von Hela. Erz.: Wiener Zschr. 1839, Nr. 15/20.

20) Novellen. Braunschweig, G. C. E. Meyer sen. 1839. II. 8. — Vgl. 1839: Gersdorfs Repert. 21, 584; Jen. A. L.-Z. Nr. 138, Sp. 135 f. F. K.; Bl. f. l. Unt. S. 963. ‚10'.

Inhalt: I. 183 S.: 1. Des Schicksals Rache. — 2. Die Wette: Nr. 17). — II. 196 S.: 3. Die Schuld: Nr. 16) 1. — 4. Der Trappist.

21) Der Gesellschafter: 1. Der Hauslehrer. [Erz.]. 1846, Nr. 41/50. — 2. Die Badereise. Novelle von C. Henau [so]. 1846, Nr. 105/18 [am Schl. unterz.:] C. Novis. — 3. Des Kerkermeisters Tochter. [Erz.]. 1848, Nr. 174/81.

Apollonius von Maltitz, geb. 1795. — Eduard Gehe, geb. 1. Februar 1795: § 334, 651 = Bd. III¹. S. 896 f.

174. Karl Alexander Friedrich **Pfaff,** geb. am 22. Februar 1795 in Stuttgart, studierte im Tübinger Stift, seit 1818 Lehrer (1819 Konrektor) an der Lateinschule in Eßlingen; † daselbst am 6. Dezember 1866.

Meusel 19, 112. — Allg. dtsch. Biogr. 25 (1887) S. 595 f. Eugen Schneider. — Heyd, Bibliogr. 2, 547 f. — Krauß, Schwäb. Literaturgesch. 2 (1899) S. 270. 271. 385.

a. Schwäb. Merkur 1867, S. 285/7; 1895, S. 356. — b. Allg. Ztg. 1867 Beil. Nr. 75. — c. [Siegfr. Pfaff] Zur Erinnerung an Karl Pfaff. Eßlingen, in Comm. bei J. F. Schreiber. 1867. 162 S. 8.

1) Konrad und Gertrud, oder die Gründung der Burg Wirtenberg. Eine Geschichte aus der vaterländischen Vorzeit: Morgenblatt 1826, Nr. 57/68 (8./21. März).

2) Burg Stauffeneck, eine Geschichte aus der vaterländischen Vorzeit. Drei Bücher. Eßlingen, Seeger. 1828. 8. — Vgl. Menzels Litbl. 1830, S. 111 M(enzel).

3) Mährchen der Scheheresade, oder Tausend und Eine Nacht für die Jugend bearb. Stuttgart, Erhard 1838. gr. 8. — (N. Ausg.). Ebenda 1848. IV, 395 S. 8. — 2. Aufl. Leipzig, Berndt. 1876. V, 412 S. 8. — 3.: Ebda. 1879. 8.

4) Württembergisches Heldenbuch. Eßlingen, Dannheimer. 1840. 12. — 5) Des Iren Tochter. Eine Erz. f. d. reifere Jugend. Augsburg, Schmid 1851. VI, 164 S. 12. Von ihm? — 6) Wildmeisters Röschen. Eine Novelle. Ebda. 1852. 264 S. gr. 12. Von ihm?

7) Erzählungen von ihm, Ottmar Schönhuth, Wilh. Zimmermann u. a. in dem Sammelwerke: Württemberg wie es war und ist. Stuttgart 1854/5; [2]1863 (2 Ausgaben); Illustr. Ausg. 1866; [4]1875; [6]1880. — 8) Geschichtliche Werke.

Joh. Pet. Graf Sermage, geb. 24. (25.) Febr. 1795: § 298, O. 6 = Bd. VII. S. 130 f. — Ferd. Philippi, geb. 12. März 1795: § 331, 30 = Bd. IX. S. 315/7.

175. Gustav Alexander Wilhelm **Nicolai,** geb. am 28. Mai 1795 in Berlin, Sohn des 1820 † Direktors der Seehandlung, besuchte das Gymnasium zu Königsberg in der Neumark, 1812 das graue Kloster in Berlin, rückte 1813 als freiwilliger Jäger ins Feld, mußte aber wegen schwächlicher Gesundheit wieder nach Hause, studierte an der Breslauer Universität, dann in Halle, 1820 Divisions-Auditeur in Berlin, 1843 (nach Gubitz: 1840) seines Amtes enthoben. Starb wann?

a. Mendel, Musikal. Convers.-Lex. 7 (1877) S. 269 f. — b. Varnhagen, Tagebücher 3, S. 210 (18. Sept. 1845. Brief von N. an V. erwähnt). — c. Gubitz, Erlebnisse 3 (1869) S. 243/7. — d. Erbetene Mitteilung von Michael Holzmann in Wien.

e. Briefe an ? (1834/7): Kraukling (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 2166; (1849 über seine trostlose Lage): E. Frensdorffs 37. Ant.-Kat. Berlin (1907) Nr. 259. — an Meyerbeer (6): Liepmannssohns 37. Autogr.-Versteig. Berlin (1907) Nr. 167. — Varnhagen: oben Nr. b.

1) Der Freimüthige: 1. Ueber Spontini's Alcidor. 1825, Nr. 129/35; 2. Oeffentliche Rüge, 1826, S. 496. (Betr. A. B. Marx'ens Kritik der Auff. des Spontinischen ‚Cortez': Berliner Allg. musikal. Ztg. 1826, Nr. 24); 3. Nicolo Paganini. 1830, Nr. 241 bis 246. Sieh Nr. 6) 7 a; 4. Räthsel [Der Augenblick]. 1831, Nr. 161; 5. Die Romanze vom Bache. 1831, Nr. 166. — 2) Erwiederung: Gesellschafter 1826, S. 929 f. Gegen ebda. Bemerker Nr. 29, S. 838 f.

3) Die Geweihten oder der Kantor aus Fichtenhagen. Humoreske in zwei Theilen, hg. von usw. Berlin, 1829. In der Schlesingerschen Buch- u. Kunsth. II. 338, 372 S. 8. — Zweite unveränderte Auflage. Ebda. 1836 [1835 ausgeg.] II. 8.

Vgl. 1829: Berl. Conv.-Bl. (19. Mai) S. 379 f. -t-; ebd. Verz. v. Büchern Nr. 12 und anderwärts: Verlegeranz.; Abendztg. Wegw. S. 241 f. Gustav Sellen [L. v. Alvensleben]; D. Spiegel zu Spindlers Damenztg. S. 182. — 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 475. — 1835: Gesellschafter S. 800 Gzl. [Gentzel]; Phönix S. 1007 [Ed. Duller]. — 1836: Berl. Conv.-Bl. S. 54 f. Dr. E. Meyen.

4) Jeremias der Volkscomponist. Eine humoristische Vision aus dem 25. Jahrh. Berlin, Wagenführ. 1830. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 991 f. ‚156'.

5) Italien wie es wirklich ist. Bericht über eine merkwürdige Reise in den hesperischen Gefilden, als Warnungsstimme für Alle, welche sich dahin sehnen. Leipzig, Otto Wigand'scheVerlags-Expedition. 1834. II. 3 Bl., 314 S.; 344 S. 8. — Zweite

verm. u. verb. Aufl., nebst einem Anhange, enthaltend sämmtliche in öffentlichen Blättern erschienene Beurtheilungen des Werks, mit Anmerkungen des Vfs. Ebda. 1835. II. 8.

Vgl. Gesellschafter 1834. Nr. 130/1 Gtzl. [Gentzel]. Auf diese Anz. erwiderte Nicolai in der 2. Aufl. von 5). Darauf Gentzel: Gesellsch. 1835, S. 237/9. Vgl. ebda. S. 239 f. 1024 Rsy und 1836, S. 656 Z—r. — Gesellsch. 1834. Nr. 134, S. 665 S.; Nr. 167 bis 170 E. v. W. Dagegen Nicolai: ebd. Nr. 175, S. 869 f. Darauf E. v. W.: Nr. 176, S. 873 f. — D. Freimüthige 1834, Nr. 170/2. — Bl. f. lit. Unt. 1834, S. 1013/5. ‚15'. — 1835: Hamb. Bll. d. Börsenhalle vom 2. Mai; Menzels Litbl. Nr. 56/9; Phönix S. 472 b [Mügge]; The foreign quarterly review Nr. 31. — K. F. v. Strombeck: Mundts Dioskuren 1. Bd. (1836) S. 4/7. — E. Norder [Geo. Frdr. Ernst Sander] Janus, oder Erinnerungen einer Reise durch Deutschland, Frankreich und Italien. Hamburg 1836/8. IV. 8. Vgl. Gesellsch. 1836, S. 578 f. — Jen. A.-L.-Z. 1840. Nr. 68, Sp. 57 bis 61 Fr. K. v. Str[ombeck]. — Gutzkow (1843): Werke hg. v. Houben 9, 145. — Dtsch. Rundschau 99 (1899) S. 314.

a. Schreiben eines deutschen Floh's, welcher mit Herrn Gustav Nicolai die Schnellfahrt durch die hesperischen Gefilde gemacht hat, an seine Freundin, eine Wanze, in Italien. Nebst einem Anhange, ein Schreiben der Akademie der Wissenschaften zu Flohaburgo enthaltend. Frei nach dem Flohitanischen übersetzt von K. E. L. R. S. Adamssohn [Albin v. Meddlhammer]. Meißen, Goedsche. 1836 [1835 ausg.]. 8. — Vgl. Phönix 1835, S. 820 b [Ed. Duller]. — Nicolai klagte den Vf., der in zweiter Instanz zu acht Wochen Gefängnis verurteilt wurde. Das Urteil und A. v. M.s Entgegnung abgedr.: Gesellschafter 1848, Nr. 164/8 ‚Ein Preß-Prozeß im Jahre 1837'.

b. Italien wie es mir erschienen ist. Von A. G. Eberhard. Halle 1839. II. Sieh oben Bd. IX. S. 429, 51. 43).

6) Arabesken für Musikfreunde. Leipzig, Otto Wigand. 1835. II. 8. — Vgl. 1835: Gesellschafter vom 4. Apr., S. 268 Gzl. [Gentzel]; Phönix S. 455. 472 b [Th. Mundt]; Literar. Ztg. Sp. 414 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 711 f. ‚131'.

Inhalt. I. 1 Bl., 294 S.: 1. Autorleiden. S. 1. — 2. Der Musikfeind. Ein Nachtstück. S. 14/294. Sonderdruck: Zweite Ausg. Leipzig, Wigand. 1838. 8. — II. 286 S.: 3. Das Musikfest zu Ephyrä. Ein Schwank. S. 3/58. — 4. Musikalische Gedichte: a. Ueber musikalische Dichtkunst. [Aufsatz]. S. 59/81; b. [12] Musikalische Gedichte. S. 81/122. Darunter: Elisabeth. Musikalisch-dramatische Scene. S. 109 bis 122. — 5. Johannes der Täufer. Großes Oratorium in zwei Abtheilungen. S. 123 bis 152. Komp. von A. B. Marx. Eine zweite Komp., von Frdr. Wilh. Markull, wurde unter dessen Leitung am 19. Jan. 1848 in einem Abonnements-Konzert der Berliner Sing-Akademie aufgef. Vgl. Heindl, Galerie 1 (1859) S. 560. — 6. Die Zerstörung von Jerusalem. S. 153/84. Oratorium. Musik von Carl Löwe, aufgef. in Berlin, Kgl. Oper, 16. Mai 1832: D. Freimüthige S. 411 f. 416. — 7. Miscellen. S. 185/286. Darin: a. Nicolo Paganini. S. 187: Nr. 2) 3; b. Die Räuberbraut von Ries. (Eine Recension). S. 232. Sieh oben Bd. IX. S. 233, 67) 11; c. Ueber Musiknachdruck. Musikalisch-juristische Abhandlung, mit besonderer Bezugnahme auf das preußische Landrecht. S. 269/86.

7) Der Bergmann. [Erz.]: Gesellschafter 1841, Nr. 63/6. — 8) Ob von ihm oder einem andern Gustav Nicolai?: Nachtwolken und Lichtstreifen. Originalnovellen für Freunde schauerlicher wie heiterer Anregung. Aus den Papieren eines Mystikers. Hg. von usw. Leipzig, Kollmann. 1862. V, 343 S. gr. 16. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1863, S. 496.

9) Außer den in 6) genannten Texten zu Oratorien schrieb er: 1. Die Weltfahrt, komp. von St. Lubin. 2. Die bezauberte Rose. Lyrisch-dramatische Dichtung nach Ernst Schulze, komp. von Th. Kullak. Nicolai selbst komponierte außer Liedern zwei Sinfonien, die zur Aufführung kamen. Seine Musikstudien hatte er als Gymnasiast beim Organisten Gracht zu Königsberg in N., später in Breslau bei Berner gemacht.

9x) Ein Gerücht schrieb ihm fälschlich zu: ‚Die Verliebten oder die Maskerade' (aufgef. Berlin, Königst. Th., 23. Nov. 1835). Er protestierte dagegen. Vgl. 1835: Gesellsch. S. 1008; Phönix S. 1183 b [Nork]. Vf. war Dr. Völkel in Rußland.

Frz. Maria Frh. Nell von Nellenburg, geb. 17. Juni 1795: § 298, A. 174 = Bd. VI. S. 595 f.

176. Johann Christian Gottlieb **Berndt**, geb. am 26. Juni 1795 in Breslau, auf dem Elisabethanum daselbst vorgebildet, machte die Feldzüge 1813/5 als Freiwilliger mit, studierte dann in Breslau Theologie, Lehrer an mehreren Schulen, 1824 vierter Diakonus, 1834 Archi-Diakonus und Senior an der Magdalenenkirche in Breslau.

Meusel 22I, 232. — Mtsschr. v. u. f. Schlesien 1829, S. 124 f. — Nowack 1, 9/12.

1) Aus dem Leben eines Landpredigers. (Zur Preisbewerbung) ..: Wiener Zschr. 1821, Nr. 16/9. o. Vfn. — 2) Beiträge in: Breslauer Ztg. seit 1820 (unterz.: Joh., Johannes, J. C. G. B.); Schles. Provinzialbll.; Monatsschr. von u. f. Schlesien 1829 (darunter: Schlesiens Literatur im Jahre 1826: S. 291/315. 346/68. 420/40); usw. — 3) Zahlreiche Gelegenheitsgedichte (bis 1835 über 300); sonstige Schriften.

Ludw. Hyneck, geb. 4. Juli 1795: § 333, 260 = Bd. III¹. S. 765.

177. Ferdinand Asch, geb. am 20. Juli 1795 in Breslau, lebte 1831 daselbst als Kaserninspektor.

1) Die Nonne. Quedlinburg, Basse. 1825. 8. Ihm von Kayser zugeschrieben. — 2) Agnes von Hohenstaufen. Novelle, nach einem in dem Thiergarten bei Berlin zu Ende des Monats Mai dieses Jahrs stattgehabten Ereigniß. Zweite Aufl. Berlin, Logier. 1827. 12. Nach Beil. zu Bl. f. lit. Unt. 1828, Nr. 6 eigentlich ‚eine Art .. von Lobhudelei des Generalmusikdirektor Ritter Spontini'. — 3) An Guido Cölestin [L. Thilo]: Schles. Blätter 1827, S. 178.

4) Willibald, der Räuberhauptmann auf Felsenthal. Roman. Berlin, Logier. 1827. 8. — 5) Der natürliche Sohn. Roman. Berlin, Natorff 1829. II. 180, 192 S. 8. Nach aufgegebenen Kapitelüberschriften ausgearbeitet. Vgl. Bl. f. l. U. 1830, S. 463 f.

6) Das Blättchen der Liebe. (Zum Besten der durch Wasserfluthen verunglückten Schlesier). Breslau 1830 [1829 ausgeg.?] bei Georg Philipp Aderholz. X, 228 S. kl. 8. — Verlegerankündigung: Morgenbl. 1829 Intbl. (Mai) S. 73 f. und anderwärts. — 1830: Abendztg. Wegw. S. 161 [Ed. Bönecke]; Bl. f. l. U. S. 719.

Inhalt: 1. Das größte Loos. — 2. Der Besuch im Irrenhaus. — 3. Die Stiefmutter. — [Gedichte]: 4. Am 3. August 1829 [Geburtstag Friedrich Wilhelm III. von Preußen]; 5. Bei Spontinis Büste von Rauch.

7) Beitr. in der Abendztg., z. B. 1832 Lit. Not.-Bl. S. 222: sieh unten Nr. 183 Spindler. 12) b 1.

178. Gustav Adolf (richtig: Dieterich Christian) **Grahl**, geb. am 28. Juli 1795 in Bremen, während der Befreiungskriege Chirurg in französischen Diensten, setzte 1817/9 seine medizinischen Studien in Berlin fort, seit 1822 praktischer Arzt in Hamburg; † am 22. Januar 1858.

Lex. d. hamburg. Schriftst. 2 (1854) S. 556/60. — Oettinger, Moniteur 2, 136: G. A. de Grahl, geb. 1793 zu Verden in Hannover.

1) Anatolica, oder die Braut von Missolunghi. Ein Roman. Hamburg 1827 [1826?]. o. Vfn. Oben Bd. VIII. S. 290, 105).

2) Unter dem Decknamen L. v. Starkenfels folgende vermutlich ungedruckte Stücke: 1. Adele, dramatische Legende. — 2. Der Wahn über das Dasein. Tragödie in Versen. — 3. König und Räuber. Drama mit einem Nachspiel. — 4. Margaretha von Magdeburg. Schauspiel. — 5. Der Schloßgeist. Schauspiel. — 6. Die Milchbrüder. Schauspiel. — 7. Der deutsche Michel und die Salons. Trilogie.

3) Außerdem Gedichte, Kompositionen, medizinische Schriften.

179. Sophie Augustine **Leo** (Deckname: ***Leontine Romainville**) geb. Dellevie, geb. am 14. September 1795 in Hamburg, lebte 1810/16 zumeist in Hannover bei einer dort verheirateten Schwester, häuslich unterrichtet, folgte 1817 ihrer Schwester nach Paris, verheiratete sich dort mit dem deutschen Bankier

August Leo, lebte seit 1848 in Deutschland, 1852 wieder in Frankreich, zunächst in Versailles, 1861 in Paris mit ihrer verwitweten Tochter und mit zwei Söhnen. Starb wann?

Lex. d. hamburg. Schriftst. 4 (1866) S. 435 f.

1) * Selbstopfer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1829. 2 Bl., 372 S. 8. — Verlegeranzeige vom 15. Okt. 1829: Allg. Lit.-Z. 1830 Intbl. Sp. 54.

Vgl. 1830: Menzels Litbl. S. 87 f. M(enzel). ‚Entsagungsgeschichte'; Bl. f. lit. Unt. S. 362 f.; Abdztg. Wegw. S. 170 [Ed. Bönecke]; Jen.-A. L.-Z. Ergbl. Sp. 272 Vir.; D. Freimüthige S. 450 f. R. — 1831: Allg. L.-Z. Nr. 21, Sp. 168.

2) * Die beiden Liberalen. Aus den Memoiren eines jungen Parisers. Hg. von usw. Ebda. 1831. 2 Bl., IV, 340 S. 8.

Vgl. 1832: D. Freimüthige. S. 311 f. -ff [Schiff?]; Bl. f. l. U. S. 126/8; Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 255 f. n.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 128, Sp. 384 OIO; Menzels Litbl. Nr. 87.

3) Abgekürzte französische Übers. des ‚Cabanis' von W. Alexis. Paris 1834. o. N. Sieh oben Bd. IX. S. 470, 52).

4) Erinnerungen aus Paris 1817—1848. Berlin, W. Hertz. 1851. 267 S. o. Vfn.

5) Personen und Zustände aus der Restauration und dem Julikönigthum, von der Vfin der .. [Nr. 4)]. Ebda. 1853. 2 Bl., 286 S. 8. o. Vfn. — 6) Unter dem Decknamen Ernst Deschamps mehrere Aufsätze über die Königin Christine von Schweden in der ‚Köln. Zeitg.'.

180. Johann **Friedrich** Heinrich **Stahmann**, geb. am 6. Januar 1796 zu Nienburg an der Saale, 1815 preußischer Lazarett-Chirurg in Paris, dann in Saarlouis, studierte 1816/9 in Berlin Medizin, 1820 Chirurg zu Nienburg an der Saale; † wann?

Meusel 20, 572. — Schmidt, Anhalt. Schriftst.-Lex. S. 408 f. 542.

Wo Ort und Verleger fehlen ist stets: ‚Quedlinburg (und Leipzig), Gottfr. Basse' zu ergänzen.

1) [1.] Don Ballaisteros. [2.] * Gustav May. [3.] Die wandernde Jungfrau. [4.] * Der Traum. Vier Erzählungen von * J. C. Ihn und Fr. Stahmann. Berlin, Petri. 1822. 291 S. 8. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1822. Nr. 173, Sp. 406 f.

2) Sagen aus Askaniens Vorzeit. Erstes Bändchen. Halberstadt, in Kommiss. der Vogler'schen Kunst- u. Buchh. 1823. 8. Enth. u. a. 1. Die Hucke. 2. Der Teufelskeller. Vgl. Nr. 11); 1823: Hekate S. 461/3; Lit. Conv.-Bl. S. 699. — 3) Der Eremit in den Todtenhöhlen von Egypten. Roman .. Dessau 1824. bei C. G. Ackermann. 8. Vgl. Becks Repertor. 1825. 1, 195 f.

4) Die Bläsjungfer. Romantisches Gemälde der Vorzeit. Bernburg 1825. 8.

5) Das Altarbild in der Waldkapelle und die Waldhütte in den Apenninen. Zwei wahre Begebenheiten in romantischem Gewande. Quedlinburg und Leipzig, Ernst. 1826. 8. — (Titel-Aufl.?): Ebda. 1835. 324 S. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 4 (1835) S. 375 f. ironisch gelobt.

6) Osterbüchlein in sechs Gesängen. Aschersleben 1823. 8. — 7) Der Mitternachtsgeist in der Tempelherrengruft oder der Gang unter der Saale. Ritter- und Geistergeschichte aus den Zeiten der Entstehung des Freymaurerbundes. Nebst einer kurzen Geschichte des Tempelherren-Ordens. 1827. 224 S. 8. o. Vfn. Vgl. Taute (oben S. 4, I z) Nr. 248.

8) Das Schloßgespenst auf Ulmensee, oder des Vatermordes schreckliche Blutschuld. Ein Gräuelgemälde der Sittenlosigkeit. Vom Vf. des .. [Nr. 7)]. 1828. II. 8. o. Vfn. Im 2. Bd. die Erz.: Der Gasthof zum ledernen Eimer.

9) Die Geister auf Felsthal oder der Knappe Kuno. Geistergeschichte des 11. Jahrh. 1828. II. 8. Darin von St. die folg. Erzählungen: 1. Der Compagniefeldscherer. — 2. Der Landsturmball. — 3. Miranda. — 4. Das Kreuzkloster. — 5. Der Gottesacker.

10) Der Schauerthurm im Teufelsgrunde. Ritter- und Geistersage aus dem Riesengebirge. Vom Vf. des .. [Nr. 7)]. 1829. II. 8. o. Vfn.

11) Sagenkreis des Alterthums [der askanischen Länder]. Aschersleben, in Comm. bei Brüggemann. 1829. XVI, 291 S. 8. Vgl. Nr. 2); Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 487.

12) Der Teufelskeller am schwarzen Sumpf oder die furchtbare Schlacht am Welpsholze. Histor.-romant. Sagen alter Wendischer Vorzeit. 1829. 8. — 13) Der Seekönig Ulf und sein Heldenstamm oder die Meerfrau der Ostsee. Histor.-romant. Nordlandsage. 1831. II. 8. — 14) Die Geister-Nacht auf Zackenhausen. 1831. II. 8.

15) Der graue Burggeist in der Waffenhalle, oder das Kloster auf dem Petersberge. Histor. Roman aus dem 12. Jahrh. 1832. II. 8. — 16) Der Mordbrenner im wilden Thale oder die Morne an Longwy's Felsen. Histor.-romant. Gemälde französ. Sitten und Gebräuche. Nebst einigen andern Erzählungen. Potsdam, Vogler. 1832. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1833, S. 463. ‚18'.

17) Das Thurmgespenst, oder der Seesturm an den Küsten von Devonshire. Histor. Roman. 1833. II. 8. — 18) 1. Ahnungen aus der Geisterwelt. Eine Sammlung authentischer Erzählungen von merkwürdigen Träumen ... und Mittheilungen aus der Geschichte der Seherin von Prevorst. 1834/7. Vier Hefte. 8.; 2. Seherblicke in die Geisterwelt ... Neuhaldensleben, Eyraud. 1839. 8.

19) Jarl Oskar von der Storkliffe, oder das blutende Nachtgesicht. Histor. Sittengemälde aus Nordens Vergangenheit. 1834. II. 189, 174 S. 8. — 20) Jaroslaus, oder die furchtbare Räuberschaar in den pontinischen Sümpfen und die Geheimnisse der Zigeunerhütte. Histor. Roman aus den Zeiten des böhm. Königthums. 1835. II. 8.

21) Peter des Großen blutiges Gericht. Histor.-romant. Bilder. 1832. II. 168, 205 S. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 11 (1832) S. 471. — 22) [1.] Das Felsenschloß am Meere, eine Klostergeschichte und [2.] der Roßmarkt zu Wibourg, eine launige Erz. Quedlinburg, Ernst. 1837. 8. Zweite Ausg. u. d. T.: Ernst und Scherz usw. Ebda. 1840. 8.

23) Die Grabes-Rose von Jericho. Histor. Novelle. Neuhaldensleben, Eyraud. 1837. 199 S. 8. Vgl. Gersdorfs Rep. 13 (1837) S. 552 f. — 24) [1.] Drei Nächte aus dem Leben der Königin Anna von Oestreich, Gemahlin Ludwigs XIII. Histor. Novellenkranz. [2.] Die Schauernacht am Haidekrug. Romant. Erz. aus dem Tagebuche eines Polizeysergeanten. Ebda. 1838. 8.

25) Die Norna. Oder: Die Geheimnisse des Wart-Hill-Felsens. Nordischer Roman. 1838. II. 8. — 26) Die Schlacht bei Hohenfriedberg oder das Abenteuer im Gasthofe. Histor. Sittengemälde aus den Zeiten Friedrichs des Großen. 1839. II. 8.

27) Das Raubschloß von Pfuhle. Histor. Ritterroman aus den Zeiten der Kreuzzüge. 1840. III. 8. — 28) Die Zauber-Trude auf Storrfield, oder: Der Schiffbruch am norwegischen Maalstrom. Seegemälde aus der ersten Hälfte des 15. Jahrh. 1841. 8.

29) Anhalt's Sagen, Märchen und Legenden. Gesammelt und hg. von Friedr. Stahmann und Ludw. Züllich. Bernburg, Gröning'sche Buchh. 1844. Vier Lief. gr. 8. — 30) Firlefanz, Mummenschanz und Narrentanz. Neue Fastnachts-Spiele, Polterabend-Scherze und andere Possen. Dessau (1854), Neubürger. IV, 296 S. 8. — 31) Außerdem Erzählungen, Gedichte und Aufsätze in Zeitschriften; volkstümliche medizinische Schriften.

Abr. Eman. Fröhlich, geb. 1. Febr. 1796: § 335, 1005 = Bd. III[1]. S. 988 f.

181. Karl Wilhelm Heinrich **Hildebrandt** (Deckname: * **Karl Norden**), geb. am 29. März 1796 zu Weferlingen bei Halberstadt, besuchte seit 1806 das Gymnasium in Halberstadt, verließ dieses 1813, um als Freiwilliger im Helwigschen Korps den Feldzug mitzumachen, kehrte 1814 in das Gymnasium zurück, 1815 Fourier des Gardejägerkorps, Leutnant der Landwehr, studierte seit Weihnachten 1815 in Halle, dann Lehrer im Hause des Generals von Carlowitz, später Hauslehrer in Pommern, Rektor an der Schule in Demmin, hernach Prediger in Tribsow bei Camin, um 1834 Pastor in Barnimslow bei Stettin; starb wann?

Schmidt, Gallerie. 1840. S. 142.

Die Nrn. 2) bis 5) werden im § 295 = Bd. VI. S. 403, 41). 53). 59) und 60) irrtümlich dem Chph. Hildebrandt zugeschrieben, der seit 1794 zweiter Prediger in Weferlingen, also vielleicht der Vater des obigen war.

1) Der zweite Mai. Erzählung auf Wahrheit gegründet: Abendztg. 1819, Nr. 187 bis 194. — 2) Erzählungen. Greifswald, Mauritius. 1824. 8.

3) Ferdinand von Waldau und Auguste, oder Trennung und Wiedersehn. Ein Gemälde aus der Zeit Friedrich II. Leipzig, Kollmann. 1825. III. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1826, S. 80.

4) Die Novize von St. Marienheim. Eine romantische Klostergeschichte aus der neuern Zeit. Greifswald, Mauritius. 1827. II. 8. — Vgl. Beil. zu Bl. f. lit. U. 1828, Nr. 5.

5) Lilienström und Nordenstern. Ein geschichtliches Gemälde aus den Kriegen Carls XII. Leipzig, Kollmann. 1827. III. 8.

6) * Erzählungen .. Cöslin, Hendeß. 1827/31. IV. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1827 Beil. Nr. 12; 1830, S. 487; 1832, S. 535. — Allg. Lit.-Z. 1828. Nr. 5, Sp. 40; 1830. Nr. 51, Sp. 408; 1832. Nr. 169, Sp. 71 f. — Jen. A. L.-Z. 1828. Nr. 69, Sp. 72 R.t.; 1834. Nr. 175, Sp. 440 Vir. — Gesellschafter 1829, S. 688.
Inhalt. I. 1827. 190 S.: 1. Die Ruine im Walde. — 2. Der Kriegsgefangene. — II. 1827. 160 S.: 3. Die Flucht nach England. — 4. Das Elsenbruch. — III. 1829. 163 S.: 5. Das Dorf an der Mosel. — 6. Ein Abend im Bade. — IV. 1831. 304 S.: 7. Die Erstürmung von Nissi. — 8. Die Erbin von Castello Millanha.

7) * Die Felsen von Nivrodongk. Ein Roman. Greifswald, Mauritius. 1828. II. 8. — Vgl. Allg. L.-Z. 1829. Nr. 7, Sp. 53/4; Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 475.

8) * Francesco di Soberto. Eine romantische Geschichte aus der Zeit der neapolitanischen Revolution. Greifswald, Mauritius. 1831. II. 181, 174 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. U. 1832, S. 316.

9) * [1] Die Braut von Bornholm und [2] Der Griechenfreund. Zwei Novellen. Cöslin, Hendeß. 1832. 8. Vgl. Bl. f. l. U. 1832, S. 1336. — 10) * [1] Der Spielmann aus Schmagerow und [2] Das Eiland bei Polchow. Zwei Novellen. Ebda. 1837. 8. Vgl. Bl. f. l. U. 1838, S. 20. — 11) * Beitr. in den Pommerschen Provinz.-Bll.

Ob die folgenden, zumeist bloß ‚Hildebrandt' unterz. Erzählungen von ihm herrühren, ist nicht gewiß:

12) Der Sklave von Algier: Ztg. f. d. eleg. Welt 1817, Nr. 172/80. — 13) Sammler. Wien: 1. Meine Heirath. 1822, Nr. 114/7; 2. Der Enterbte. (Durchgängig wahr). 1823, Nr. 107/15. Nachdrucke? — 14) Mitternachtblatt: 1. Die Juden-Brüder in Marokko. 1827, Nr. 35/8. Nachdruck: Sammler 1827, Nr. 79/85; 2. Des Feldpredigers Prüfung. Erz. von C. Hildebrandt. 1828, Nr. 155/7.

Karl Immermann, geb. 24. Apr. 1796: § 327 = Bd. VIII. S. 592/621.

182. Georg **Wilhelm von Lüdemann** (Decknamen: Nr. 29) und 44), geb. am 15. Mai 1796 in Küstrin, studierte in Berlin die Rechte, als ihn der Aufruf des Königs gegen Frankreich ins Feld rief (1813 f.). Er machte die Schlachten bei Lützen, an der Katzbach und bei Leipzig mit und kehrte dann zu seinen Studien nach Berlin zurück (1814/6). Als Referendar trat er in den Staatsdienst. Gegen ein Herzleiden, an dem er litt, wurde ihm das Reisen angeraten. Er lernte so (1820 ff.) einen großen Teil Europas kennen (die Pyrenäen hat er, wie er sich rühmt, für Deutschland entdeckt), sammelte Stoff für seine Städteschilderungen und beschrieb einzelne Reisen in anziehender Darstellung. Auch für novellistische Versuche fand er auf seinen Reisen die Unterlagen; doch wußte er sie nicht kräftig und lebensvoll zu gestalten, sodaß er wenig Erfolg hatte: eine breite, verschwommene Weise, verbunden mit einem Streben nach geistreicher Reflexion zog nicht sonderlich an. Auch als fleißiger Kritiker betätigte er sich. Seit 1824 lebte er eine Zeit lang am Rhein, 1825 in Breslau, 1826 in Dresden, dann auf seinem Gute Zyrusberg bei Freistadt in Schlesien. 1835 wurde er zum Landrat und Polizei-Direktor in Aachen ernannt, später Geh. Oberregierungsrat in Berlin und zuletzt in Liegnitz. Dort ertrank er am 11. April 1863 im Mühlgraben. — Seine Romane sind nicht gesammelt worden. Die Werke über wissenschaftliche Gegenstände waren zum Teil leichte Arbeit oder, wie sein Lehrbuch der neu-

griechischen Sprache, ohne die philologischen Erfordernisse abgefaßt. Mit Sprachstudien aber beschäftigte er sich bis an sein Lebensende vorzugsweise gern.

a. Nach Nr. e. arbeitete er an der Vervollständigung ‚seiner eigenen interessanten Lebensgeschichte'.

b. Meusel 23, 474 f. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 2 (1833) S. 950 f. — Schmidt, Gallerie 1840. S. 107. — Conv.-Lex. d. Gegw. 3 (1840) S. 395/7. ‚6' [W. Alexis, der den Artikel durchgesehen hat].

c. Literar. Ztg. 1835 (8. Juli) Sp. 504 Ernennung L.s zum Polizeidirektor in Aachen. — d. Breslauer Ztg. 1863. Nr. 171, 1. Beil. — e. Bl. f. liter. Unterh. 1863, S. 483 f.*).

f. Auswahl von zeitgenössischen Urteilen: 1. Abendztg. Wegw.: 1825, S. 129 f.; 1827, S. 57 f.; 1828, S. 37; 1829, S. 159 Alfr. Reumont. 230 f. C. Herloßsohn. — 2. Liter. Conv.-Bl. (Bl. f. lit. Unt.) 1825, Nr. 160 f. ‚25' [W. Alexis]; 1827, S. 927; 1829, S. 182 f. 751 f.; 1830, S. 179 f. 991. 994 f.; 1831, S. 239 f.; 1832, S. 1346; 1834, S. 285; 1835, S. 402; 1837, Nr. 57/9 ‚131' über Nr. 44); 1837, S. 1104; 1838, S. 1286; 1841, S. 275 f. — 3. Allg. Lit.-Z. 1825. Nr. 165, Sp. 487/8; 1830. Nr. 195, Sp. 280; 1831 Ergbl. Sp. 559 f. 959 f.; 1836. Nr. 14, Sp. 112. — 4. Becks Repertor. 1825. 4, 26/31. — 5. Seebodes N. krit. Bibl. 1826. 2, 828/34 Gräfenhan; 1828. Nr. 10, S. 79 f. a—b. — 6. Litbl. z. Morgenbl. 1827, S. 111 f. 303. 365 f. W. Hauff; 1828, S. 374; 1829, S. 44; 1830, S. 165/8 Menzel; 1836, S. 484. — 7. Hermione 1827 vom 19. Sept. Sp. 539 H. Stahl [Temme]. — 8. Jen. Allg. L.-Z. 1827. Nr. 172. 186, Sp. 411. 44/6 *Πρ.* Ergbl. Sp. 263/4 T.; 1828. Nr. 6, Sp. 47 f.; 1829. Nr. 94, Sp. 268 f. F. K. v. St[rombeck]; 1830. Nr. 153, Sp. 257/60 R. C. S. Ergbl. Sp. 354 f.; 1834. Nr. 4, Sp. 32 V. L[üdemann?]; 1836. Nr. 212. 219, Sp. 255 f. 310. — 9. Leipz. L.-Z. 1827, Sp. 1901/3. 2625/7. 2631/2; 1828, Sp. 2669 f. — 10. Hesperus 1828, S. 103 f. — 11. Kunst-Bl. z. Morgenbl. 1828, S. 171/2. 175/6. — 12. Wiener Zschr. 1835, S. 7. — 13. Gersdorfs Repert. 6 (1835) S. 383 f. — 14. Phönix 1835, S. 984 [Ed. Duller]. — 15. D. Freimüthige 1835, S. 958 f. E. F[errand-Schulz]. — 16. Literar. Ztg. 1836, Sp. 369 f. — 17. Schles. Prov.-Bll. 1841 Liter. Beil. S. 190.

g. Manuskripte und Briefe in Krauklings Kat. (oben Bd. IX. S. 304 n 3) Nr. 1280.

h. Briefe von Schefer: oben S. 223, B. — an Tieck: Briefe an T. 2 (1864) S. 283/5.

M = Monatsrosen 1836: Nr. 46).

1) Beiträge in: Okens Isis 1822; Philippis Merkur; Liter. Conv.-Bl. — 2) Die Akademie de Jeux floraux zu Toulouse. [Brief aus] Toulouse: Gesellschafter 1822, Nr. 142/5 (6./11. Sept.).

3) Deutsche Blätter f. Poesie usw. Breslau 1823: 1. Das Campaner-Thal. Aus .. [Nr. 5)]. Nr. 116. Nach 3) 1 gearb. ist der Aufs. in: Hertha. Stuttgart, Cotta. 1826. — 2. Ueber den Begriff des Schönen. Nr. 201/4.

4) Vittorio Alfieri's Trauerspiele. Aus dem Italien. von W. v. Lüdemann u. A. Zwickau, Schumann. 1824/6. VII. 16. = Taschenbibl. d. ausländ. Klassiker. Nr. 110/1. 142/4. 147/8. Sieh § 349.

5) Züge durch die Hochgebirge und Thäler der Pyrenäen im Jahre 1822. Berlin, Duncker und Humblot. 1825. VIII, 353 S. 8. Probe vorher: Nr. 3) 1; nachher: D. Freimüthige 1826, Nr. 171/3 (Die Basken). — Nachdruck: Wien, Gedruckt und im Verlage bey Anton Strauß. 1826. II. 2 Bl., 219; 2 Bl., 211 S. 16. = Bibl. d. neuesten Entdeckgsreisen. 2. Jahrg. 3. u. 4. Bdch. — Vgl. W. v. Lüdemann: Bl. f. lit. Unt. 1843, S. 1373 f.

6) Lord Byron's sämmtliche Werke. Aus d. Engl. von Mehreren. Zwickau, Schumann. 1821 ff. 16. Darin v. W. v. L.: Bd. 15. 1825: 1. Die beiden Foscari. Histor. Trauersp.; Bd. 16. 1825: 2. Werner. Ein Trauerspiel = Taschenbibl. usw. Nr. 121/2.

7) Der Suliotenkrieg nebst den darauf bezüglichen Volksgesängen Ein Beitrag zur Geschichte des griechischen Freiheitskampfes Leipzig: F. A. Brockhaus. 1825. 2 Bl., IV, 91 S. 8. Nach Fauriels Chants populaires de la Grèce moderne. Paris 1824/5.

8) W. Scotts biogr. Werke. Zwickau, Schumann. 1826 ff. 16. Darin von W. v. L. übers.: Bd. 1/3. 1826: Die Romandichter = Taschenbibl. Nr. 175/7.

8′) Lehrbuch der neugriechischen Sprache. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1826. XX, 200 S. u. 1 Bl. 8.

9) Geschichte Tom Jones, eines Findlings, von H. Fielding. Aus dem Engl. übers. durch usw. Ebda. 1826. IV. XLVIII, 165; 2 Bl., 342; 2 Bl., 395; 2 Bl., 449 S. 12. = Bibl. class. Romane u. Novellen d. Auslandes. Bd. 11/4.

10) Dresdner Morgenztg. 4.:

1827: 1. Egyptische Hochschule. Nr. 48. — 2. Bruchstücke aus .. [Nr. 14)]. Nr. 50 f. 54. 58 f. (Masaniello, histor. Skizze). — 3. [Übers. nach Lope de Vega, Juan de Ribera, Michel Agnolo Buonarotti; neugriech., bask. u. schott. Volkslied]. Nr. 52. 54. 57. 68. 82. 97. — 4. A. v. Tromlitz, Die Douglas. Nr. 52. Anzeige. Oben S. 121, 17). — 5. Foscari, Vater und Sohn. Histor. Skizze. Nr. 59 f. Vgl. Nr. 23). — 6. Skizzen aus dem griechischen Volksleben. Nr. 69 f. 73 f. 77/81. 83/6. — 7. Der Simplon. Nr. 107/8 W. v. L. Nachdruck: Allg. Theaterztg. 1827, Nr. 92/3. — 8. Calderons Leben ein Traum ‚Wohl hast du das Geheimniß ausgesprochen‘. Nr. 110. Nachdr.: Sammler 1827, Nr. 91. — 9. Königin Christine. Nr. 115. [Nach Santo Domingo's ‚Tablettes Romaines‘]. — 10. Spaziergang in Pompeji. Nr. 119/36. Dazu: Nr. 151, Sp. 1205/8 Julius Sillig. Darauf ‚Erwiderung‘: Nr. 175/6 W. v. Lüdemann. — 11. Portraits: a. Washington. b. Frau von Staël. c. Lord Byron. d. Sultan Mahmud und seine Mutter. Nr. 138. 145 W. v. L. 166. o. Vfn. Nr. b und c nachgedruckt: Sammler 1827, Nr. 132. 115.

1828: 12. Monumenta tusculana in Castell el' Agliè. Nr. 24 W. v. L. — 13. Ausgrabungen in Pompeji und Corneto. Nr. 24. — 14. Richard Löwenherz Gefangenschaft in Oestreich. Nr. 72 W. v. L. — 15. Die Monumente der Römer in Frankreich. Nr. 55/9.

11) Dante Alighieris lyrische Gedichte. Italienisch und deutsch hg. von K. L. Kannegießer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1827. 8. Darin von W. v. L. der Auszug aus der Vita nuova. Sieh oben Bd. VII. S. 787, 23).

12) Novellen und Erzählungen. Erstes [einziges] Bändchen. Dresden, Hilscher. 1827. 179 S. 8. Inhalt: 1. Oura und Hedero oder die Basken. — 2. Adelaide von St. Bazil. — 3. Maria de Toralba.

13) Nachdrucke im Sammler 1827 f. 1831, darunter: 1. Der Scrivano. (Novelle). 1827, Nr. 86/7. — 2. Die Amme. Eine Erzählung im Zwielicht. 1828, Nr. 29/31.

14) Neapel wie es ist. Dresden, P. G. Hilscher. 1827. 8. Sieh Nr. 10) 2.

15) Stambul oder Constantinopel wie es ist. Ebda. 1827. 288 S. 8. — 2. (Titel-) Aufl. Leipzig, Reimann. 1836. 288 S. 8. — Einiges vorher: Berl. Conv.-Bl. 1827, S. 151 f. — Sieh oben Bd. VIII. S. 291, 107).

16) Geschichte Griechenlands und der Türkei. Dresden, Hilscher. 1827. IV. 8. = Allg. histor. Taschenbibl. 15. Theil.

17) Andruzzos der Livadier. Histor. Roman .. Leipzig, Ernst Kleins liter. Comptoir. 1827. II. XII, 146; 197 S. kl. 8. — N. wohlf. Ausg. Ebda. 1829. II. = Wohlf. Bibl. v. Unterhaltgsschr. Bd. 4/5. — Sieh oben Bd. VIII. S. 290, 106). Vf. der dort verz. Rezension war W. Alexis.

18) Clara von Cossuergue. Novelle: Urania f. 1828, S. 403/74 = M 3. — 19) In der allg. dtsch. Taschenbibl. (Dresden, Hilscher. 8.): 1. Geschichte der Mahlerey und Zeichenkunst. 1828 [1827]. 184 S.; 2. Gesch. d. Kupferstechkunst usw. 1828. 128 S.; 3. Gesch. d. Architektur. 1828. 144 S.

20) Abendztg. 1828. 31/3 usw. Darin u. a.: 1. Der Räuber von Ospedaletto. Erzählung. 1828, Nr. 70/84 = M 1. — 2. Die Ex-Kaiserin von Hayti* [* Aus engl. Papieren]. 1828, Nr. 292/3. — 3. An die Verdunkler ‚Klein ist der Geist ..‘. 1831, Nr. 94 W. v. L. — 4. An Menzel ‚Menzel, erhabener Held‘ 1831, Nr. 214. Mit Bezug auf Menzels Rez. von Nr. 31). — 5. Der schwarze Kopf. Wahrheit und Dichtung. Erzählung. 1832, Nr. 141/52 = M 2. Darin tritt Le Sage, der Vf. des ‚Gil Blas‘ auf. — 6. Die Halle der Peri ‚Peris Halle strahlt im Glanze‘. 1832, Nr. 287. — 7. Friederike Brun, geb. Münter. 1833, Nr. 197 W. v. Ldm.

Rezensionen im Literar. Notizen-Bl. z. Abendztg. 1832/3 usw.

21) Venedig wie es war und ist [Zusatz der Titelausg.: Eine getreue Schilderung der Sitten und Gebräuche der Einwohner usw.]. Dresden, Hilscher. 1828. VIII, 254 S. 8. — 2. (Titel-) Ausg. Leipzig, Michelsen. 1834. VIII, 254 S. 8.

22) Spaziergänge in Rom. Aus dem Engl. mit Zusätzen und Erweiterungen bearb. 1. Band. Dresden, Hilscher (1828). VI, 267 S. 8. Das Original sind die Aufsätze ‚Walks in Rome etc.' im New Monthly Magazine 1827.

23) Die Foscari, ein histor.-romant. Gemälde aus dem 15ten Jahrh. Leipzig, Focke. 1828. II. 216, 252 S. 8. = Bibl. histor. Romane u. Erz. 5./6. Bd. Vgl. Nr. 10) 5.

24) Töplitz, wie es ist, oder die beiden Grafen. [Erzählung]. Dresden, P. G. Hilscher'sche Buchh. 1829. 1 Bl., 151 S. kl. 8. Leipzig, gedruckt bei W. Haack.

25) Der Tausendkünstler. Novelle: Rosen f. 1830, S. 219/308 = M 4. — 26) Zahlreiche Rezensionen in der Jen. Allg. Lit.-Ztg., mit seinem Namen, W. v. L., und anders unterz.

27) Manuela. Erzählung: Morgenblatt 1830, Nr. 36/45 = M 11.

28) Beitr. im Freimüthigen 1830. 32/5, darunter:

1832: 1. Zeitgenossen. a. Barthold Georg Niebuhr. Nr. 5/8; b. Göckingk. Nr. 55; c. Alphonse de Lamartine. Nr. 70/1; d. Albert Thorwaldsen. Nr. 94/5; e. Don Juan Antonio de Llorente. Nr. 99; f. Thomas Lawrence. Nr. 104/5; g. Abel Rémusat. Nr. 126; h. Ignatz Moscheles. Nr. 130; i. Die Webersfrau Johanna Juliane Schubert, geb. May. Nr. 209 W. v. L. Vgl. oben Bd. V. S. 542, 10; j. [Ign. Aurel.] Feßler. Nr. 239/40; k. [Frdr. Max. v.] Klinger. Nr. 244/5; l. Benjamin Constant de Rebecque. Nr. 249/50. Fortgesetzt unten 6. 13. — 2. Die unverhoffte Rückkehr, oder Abentheuer eines Lustspieldichters [Regnard und seiner Freunde, der Dichter Brueys und Desmarets]. Erzählung. Nr. 23/38 = M 6. — 3. Englische Dichter und engl. Universitäten. Nr. 215 W. v. L. — 4. Barthélemy [Hgbr. der Nemesis]. Nr. 224 W. v. L—n. — 5. An die ‚Mehreren', welche Göthe getadelt haben ‚Ihr meistert ihn!' Nr. 257, S. 1025/6.

1833: 6. Zeitgenossen. Vgl. oben 1: a. Eugen Sue und das neue Princip des Romans. Nr. 24; b. Claude Henry, Graf von St. Simon. Nr. 34/5; c. Hormayr. Nr. 44 bis 45; d. [Chn. Heinr. Kurt, Graf von] Haugwitz [geb. 1752, † 1832. Freund der Brüder Stolberg usw.]. Nr. 49; e. Manzoni. Nr. 59 f.; f. Alexander Puschkin. Nr. 123 bis 124 W. v. Ldm.; g. Zur Charakteristik Leopold Schefers. Nr. 253/4. — Fortgesetzt im Jahrg. 1834: h. Fürst Nikolaus Poutiatin. Nr. 8. Vgl. oben S. 285, 132. 76) 1; i. Eduard Earl Lytton-Bulwer. Nr. 58 W. v. L.; k. J. Heinr. D. Zschokke. Nr. 72/4 W. v. L.; l. Gustav Schwab. Von W. v. L. Nr. 122/3. — 7. Die neuesten Französischen Romandichter. 1833, Nr. 55/6. — 8. (Gedichte). 1833, Nr. 116. 240. — 9. Freimüthige Bedenken über Faust's [von Goethe] s e e l i g e s Ende. 1833, Nr. 243/4.

1835: 10. Englische und deutsche Dichter des 19. Jhs. Nr. 58/60 W. v. Ldm. — 11. (?) Die Naturpoeten in England. James Hogg, der Ettrick-Schäfer. Nr. 72/3. o. Vfn. — 12. Allan Cunningham [knüpft an 11 an]. Nr. 77 W. v. Ldm. — 13. Zeitgenossen. Vgl. oben 1. 6: a. Julius Schneller. Nr. 132/3 W. v. L.; b. Anton Prokesch. Nr. 137 W. v. L.; c. Willem Bilderdyk. Nr. 162 W. v. L. — 14. Hoffnung. Ein Mährchen, oder eine Wahrheit. Nr. 168/70 W. v. L.

29) Dresden, wie es ist, von [ps.] E r n s t S c h e r z l i e b. Zwickau, Gebr. Schumann. 1830. VIII, 235 S. 8. — Vgl. zur Beleuchtung des Dresdner Liederkreises in 29) Krüger, Pseudoromantik 1904. S. 135/7. 164/8 u. ö.

a. Scherz und Ernst über Ernst Scherzliebs Dresden wie es (durch eine Goldbrille) ist; nebst Bemerkungen über Nationalität in der dramatischen Musik, über die Verhältnisse der dasigen deutschen und italienischen Oper und die Ludwig Tiecks zum Theater. Eine Neujahrsgabe von R. O. S p a z i e r. Leipzig, Rein. 1830. 8.

30) Petersburg wie es ist. Dresden, Hilscher. 1830. XVI, 240 S. 8. — 2. Ausg. Leipzig, Reimann. 1836. 8. — Nach Leipz. Lit.-Z. 1830, Sp. 2094 f. aus verschiedenen von L. nicht genannten Quellen geschöpft, z. B. aus L'hermite en Russie von de St. Maurice (deutsch von A. Kaiser: ‚Rußland wie es ist'. Leipzig 1830. II. gr. 12), dem L. ganze Kapitel entnommen habe.

31) Vittoria Iturbide. Histor.-romant. Gemälde des mexikanischen Freiheitskrieges. Zwickau, Gebr. Schumann. 1830. III. 8. Vgl. Menzels Litbl. 1831 Mai. Dazu Nr. 20) 4.

32) Das Decameron von Giovanni Boccaccio. Aus dem Italien. übers. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1830. III. 12. = Bibl. class. Romane und Novellen d. Auslandes. 20./22. Bd. Von Karl Witte der 1. bis 4. Tag, das übrige von W. v. Lüdemann. Die 2. verb. Aufl. (1843) fast ganz von Witte. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1843 S. 1093.

33) Der römische Steinmetz. Erzählung: D. Gesellschafter 1831, Nr. 176/87 = M 5. — 33[1]) Dante. Calderon. Shakespeare. Göthe ‚Vier erhab'ne Gestalten ..': Penelope f. 1832, S. 342/8.

34) Sendet am 31. Jan. 1832 seine Bearbeitung von Shakespeares ‚Two Gentlemen of Verona' an Tieck: oben Nr. h. — 35) Ein Wort über Dan. Leßmanns freiwilliges Ende: Unser Planet 1832, Nr. 22.

36) Der Gallego. Erzählung: Allg. Theaterztg. Wien 1832, Nr. 113/24 = M 8.

a. Der Gallego von Lissabon. Schauspiel in 4 Akten nach W. v. Lüdemanns Erz. für die Bühne bearb. von Friedrich Blum. Aufgef. in Brünn 10. Mai 1839: Oesterr. Morgenbl. S. 244; in Wien, Th. a. d. Wien, 8. Febr. 1840 (‚Der Lastträger von Lissabon'): Allg. Theaterztg. S. 142 Tuvora; Oest. Morgenbl. S. 76 •nn•.

37) Das Pfand. Erzählung: Rosen f. 1832/3, S. 1/73 = M 9.

38) Der Mystiker oder die Schuld. Lustspiel in einem Aufzuge: Jahrb. dtscher. Bühnenspiele f. 1833, S. 117/224. Prosa. Parodie der Grundidee von Müllners ‚Schuld' und der ihr nachgeahmten Dramen usw.

39) Rezensionen in den Blättern f. liter. Unterh. 1833/63 pass. und gewiß schon früher. Vgl. 1863, S. 483 f. Anm. Die oben S. 27, 28) bei J. Schopenhauers Neuen Novellen verz. stammt von ihm.

40) Minerva Medica. Erzählung: D. Gesellschafter 1833, Nr. 198/208 = M 7. — 41) Die Monathe: Penelope f. 1834, S. 362/9. Gedichte.

42) Die Königin. Novelle: Rosen f. 1834, S. 1/59 = M 10. — 43) Aureliens Held. Erz. aus dem Kriegsleben: Penelope f. 1835, S. 1/70 = M 12.

44) Afronius Fatagel [Lafayette] der Freiheitsritter. Philanthropischer Roman von [ps.] Justus Ironius Kosmopolita. Glogau, Flemming. 1835. 2 Bl., 210 S. kl. 8. — 45) Der Bildhauer. Erzählung: Penelope f. 1836, S. 103/71.

46) Monatsrosen. Zwölf Erzählungen und Novellen. Glogau, Flemming. 1836. III. gr. 12.

Inhalt. I. 289 S.: 1. Die Räuber v. Ospedaletto: Nr. 20) 1. — 2. D. schwarze Kopf: Nr. 20) 5. — 3. Clara v. Cossuergue: Nr. 18). — 4. D. Tausendkünstler: Nr. 25). — II. 268 S.: 5. D. röm. Steinmetz: Nr. 33). — 6. D. unverhoffte Rückkehr usw.: Nr. 28) 2. — 7. Minerva Medica: Nr. 40). — 8. D. Gallego: Nr. 36). — III. 232 S.: 9. Das Pfand: Nr. 37). — 10. Die Königin: Nr. 42). — 11. Manuela: Nr. 27). — 12. Aureliens Held: Nr. 43).

47) Kraft oder Schwäche. Eine Novelle: Frauenlob. Taschenb. f. 1837. Von J. N. Vogl. S. 176/236. — 48) Sultan Gherry. Erzählung: Penelope f. 1837, S. 137 bis 201. — 49) ‚Der Kern bist du des deutschen Seyns, der Glaube': Schiller's Album. [Stuttgart] 1837, S. 138.

50) Fragmente aus dem Tagebuche einer Fürstin, mitgetheilt von usw.: Penelope f. 1838, S. 99/172.

51) Molière's sämmtliche Werke. Übers. von L. Braunfels .. W. v. Lüdemann .. u. A. Hg. von Louis Lax. Aachen, J. A. Mayer. 1838. Zweite Ausg. Ebda. 1841. Lex.-8. Vgl. Wohlfeils Progr.: oben S. 79, 62) a.

52) Buße der Sehnsucht. Erzählung: Penelope f. 1839, S. 118/202.

53) Karl Frommel's pittoreskes Italien. Nach dessen Originalgemälden und Zeichnungen ... Text für Oberitalien von W. v. Lüdemann, für Unteritalien von K. Witte. Mit Stahlstichen. Leipzig, Kollmann. 1840. Lex.-8. Erschien seit 1837 in 28 Lief. — [2. Aufl.]. Ebda. 1847/8. VIII, 574 S. Lex.-8.

54) Dichters Jugend. Novelle von G. [so] von Lüdemann: Penelope f. 1845, S. 281/329. Am Schl.: ‚Ob nun der Held dieser Erz. mit dem Dichter, welchen wir unter dem Namen ‚Ugo Foscolo' kennen, eine und dieselbe Person gewesen sei, ist niemals zu voller Klarheit zu bringen gewesen'.

55) Griselda* ‚Markgraf Walter von Saluzzo': Gesellschafter 1845, Nr. 140/3. * Ein Versuch, Boccaccio's letzte Novelle mit fast wörtlicher Treue in eine deutsche Romanze umzubilden. Vgl. Gust. Widmann: Euphorion 13 (1906) S. 552/5.

56) Eine Wanderung an der Loire. Aus meinen Erlebnissen: Penelope f. 1846, S. 72/126. Darin Erz. von einem jungen Mädchen, das sich in Börne verliebt und ihn während einer schweren Krankheit heimlich pflegt. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1845, S. 1385/6.

57) L. Schefers Leben und Werke. 1857: oben S. 231 f., 92) b.

Eduard Philipp, geb. 27. Juli 1796: § 331, 63 = Bd. IX. S. 496.

183. Carl Spindler (Decknamen: C. Nr. 2) und 23) 9). Häufig werden seinem Taufnamen noch die Buchstaben A. R. vorgesetzt. Dies beruht aber offenbar auf einer Verwechselung mit dem Herausgeber von Klopstocks sämmtlichen Werken: oben Bd. IV³. S. 177, 55). — Geboren wurde Carl Sp. am 16. Oktober 1796 in Breslau. Seine Eltern waren an dem dortigen Theater angestellt, die Mutter als Schauspielerin, der Vater wahrscheinlich als Kapellmeister. Um 1799 verließen sie Breslau, um sich, nach kürzeren Aufenthalten in Wien und Frankfurt am Main, in Straßburg dauernd niederzulassen. Der Vater (vgl. A. Nr. bb) fand Anstellung als Organist (Musikdirektor) am dortigen Münster. In Straßburg wurde der Sohn erzogen und kam später zu einem Rechtsanwalt in die Lehre. Bald darauf wurde er jedoch ins französische Heer eingereiht, wegen Kurzsichtigkeit aber in der Schreibstube verwendet. Nach den Befreiungskriegen verließ er, mit obrigkeitlicher Erlaubnis, das Elsaß, hielt sich kurze Zeit bei einem Oheim, der Pfarrer in Zusmarshausen war, dann in Augsburg auf und schloß sich dort einer Wandertruppe an. Lange Jahre führte er als Schauspieler bei verschiedenen Gesellschaften ein unstetes Leben, bald dahin, bald dorthin verschlagen (vgl. C. Nr. 31) 20). Zu Hermannstadt in Siebenbürgen lernte er seine nachmalige Frau Fanny kennen. Um 1824 verließ er die Theaterlaufbahn, um sich als Schriftsteller fortzubringen. Eine Zeitlang lebte er in der Schweiz, dann in Hanau und Stuttgart unter sehr gedrückten Verhältnissen, bis er durch seine Verbindung mit dem Buchhändler Franckh emporkam. Ende 1829 zog er nach München, 1831 nach Baden-Baden, 1834 durchreiste er Frankreich und Italien, den Winter 1834/5 verlebte er in Zürich, 1835/6 in verschiedenen deutschen Städten, 1837/9 in Konstanz, etwa drei Jahre in Innsbruck, 1842 in Baden-Baden, seit 1846 zu Freiburg im Breisgau, nach dem Tode seiner geistesgestörten Frau schließlich wieder in Baden-Baden. Er starb am 12. Juli 1855 im Bade Freiersbach bei Peterstal im Renchtal.

Anfänglich versuchte sich Spindler, noch unentschieden über die Richtung seiner Begabung, neben der Erzählung auch im Drama. Bald jedoch war er mit sich im klaren und fand mit dem ersten größeren Roman, dem Bastard, allgemeinen Beifall. In diesem Werke erschien, wenn auch noch in etwas roher Form, der historische Roman von seiner bessern Seite, sowohl was die Farben der Zeit und des Ortes betraf, als auch in der spannenden Verflechtung, psychologischen Gewandtheit und raschen anschaulichen Darstellung. Der Beifall steigerte sich, als bald darauf sein ‚Jude' erschien. Darin entrollte er, bei allem Romanhaften, ein frisches farbenreiches Gemälde aus der Zeit des Konstanzer Konzils; es konnte sich an geschichtlicher Wahrheit mit allen gleichzeitigen Schöpfungen in Deutschland messen und durfte auch mit den Vorbildern, den Werken W. Scotts, dreist in die Schranken treten; ja, es stand vielleicht noch höher, da es keinen der Vorzüge entbehrte, wohl aber die Mängel der langatmigen Einleitungen und die Breite der leeren Zwiegespräche zu vermeiden wußte. Die Erfindung ist groß und kühn, die Charakterzeichnung mit fester sicherer Hand und einer stets neu beschäftigenden Fülle von Einzelheiten durchgeführt, das Böse etwas zu schwarz gemalt, wie es die Leser liebten und der Stoff bedingte, die Sprache leicht und gewandt und dabei doch kräftig und bedeutsam. Zu allem diesem tritt eine freie männliche Weltanschauung, die, wie sachlich das Ganze auch gearbeitet ist, doch keinen Augenblick zurückhält, freilich nicht in den Erörterungen des Verfassers, sondern aus den Personen und Tatsachen kräftig hervortritt. Die kleinen Erzählungen, die er folgen ließ, boten seinem Talente, das sich in großen Gruppen ausgeben mußte, keinen Raum zu gehöriger Entfaltung. Im Jesuiten fand er sich wieder auf rechtem Boden. Er leitete die Erfindung von Europa nach Südamerika hinüber und behandelte das schon im ‚Juden' angeschlagene Thema der römisch-katholischen Kirche als Hauptaufgabe und mit einer

außergewöhnlichen Umsicht in der Auswahl der richtigen Augenblicke, die das Bild vor Augen stellen konnten. Die farbenfrische Schilderung des Lebens in Paraguay wirkt ebenso anziehend wie die innere Erschließung der Charaktere; in deren Entwicklung ist der Gang der Begebenheiten fast mit künstlerischer Notwendigkeit gezeichnet. Von da ab gab er mit verschwenderischer Hand Kleines und Großes und gewann sich einen Leserkreis, der ihm über die Dauer seines Lebens treu geblieben ist. Im Invaliden bot er die Geschichte der ersten französischen Revoluzion und der durch sie veranlaßten Kriege mit großer Meisterschaft. Die Nonne von Gnadenzell stellt ein Nonnenleben des 15. Jahrhunderts vielfältig und vielgestaltig vor Augen, zeigt aber zugleich, wie Spindler durch hastiges Schaffen sein Talent verdarb. Es ist offenbar, daß ihm erst im Arbeiten selbst der Plan aufdämmerte, und daß er eine Menge von Fäden anknüpfte, die sich leichter verwirren als ruhig und rein abspinnen ließen. Um zum Schlusse zu kommen, bediente er sich dann gewaltsamer und unwahrscheinlicher Lösungen. Dieser Übelstand wuchs mit der Masse des von Spindler Geschaffenen. Chézy, der im vertrauten Umgange mit ihm lebte, versichert, daß Spindler mit einer fabelhaften Schnelligkeit schrieb und das Geschriebene nicht wieder las. Daß er — in Deutschland! — so hastig produzieren mußte, ist freilich nicht zu verwundern: für die Echtheit seines großen und reichen Talentes zeugt es, daß er sich trotzdem nicht mehr verflachte und wiederholte. Er ist nicht bloß in Deutschland einer der besten Romandichter gewesen, sondern auch in der allgemeinen Literatur. In jedem andern Lande hätte er zu den ersten Größen gezählt; bei uns wird er nur gnädig geduldet; denn er war ja nur ein Deutscher und nur ein Romanschreiber.

A. Literatur.

Biographien. Charakteristiken. Literargeschichtliches.

Ch = W. Chezys Erinnerungen 1863/4: Nr. cc. — SW = Sämmtliche Werke. 1831/54: C. Nr. 92) nach den Bdn. zitiert. — V = Vergißmeinnicht 1830/49. Nach den laufenden Nrn. in C. Nr. 25) zitiert.

a. Selbstbiographisches: 1. Mein Theaterlauf. 1832: C. Nr. 31) 20. — 2. Städte u. Menschen. 1848: C. Nr. 81). — 3. Ein Autor von 11 Jahren: C. Nr. 91) 3.

b. Meusel 20, 550. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 4 (1834) S. 469 f. — Quérard, La France littéraire 9 (1838) S. 242 f. — Conv.-Lex. d. Gegw. 4, 1 (1840) S. 1246/8. — Wolff, Encyclop. 7 (1842) S. 161 f. Sieh V 19. — Allg. Theater-Lex. N. Ausg. 7 (1846) S. 24 M(arggraff). — Kehrein, Lex. 2 (1871) S. 157 f. Mit Hinweisen auf die Literaturgeschichten. — Allg. dtsch. Biogr. 35 (1893) S. 200/2 Ludwig Fränkel. — Wienstein, Lex. 1899. S. 369 f. — Jubiläums-Katal. d. Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart u. Leipzig 1848/98. S. 130/3.

c. Goethes Unterhaltungen mit Frdr. Soret hg. von C. A. H. Burkhardt. Weimar 1905 (Gespr. vom 10. März 1831) = Goethes Gespräche[2] 4 (1910) S. 343 nach der Handschrift: Plan, Spindler nach Weimar zu berufen. Ohne Nennung von Spindlers Namen bei Eckermann[8] (Houben), S. 601.

d. Ausfälle gegen Sp.: Xenien. Hanau, Edler. 1832. — e. [J. v. Rehfues] Scipio Cicala. Leipzig 1832. Vorwort 1, S. X. Wiederh.: Nr. ii, S. 10 f.

f. W. Alexis: D. Freimüthige 1833. Nr. 252, S. 1008 = Schattenrisse aus Süddeutschland. Berlin 1834. S. 99 f. — g. Le Petit, Luther und Faust in Vignetten zu deutschen Dichtern. Leipzig 1834. Die Stelle über Sp. wiederh.: Bl. f. lit. Unt. 1835, S. 239 a.

h. Karl Gutzkow, Der deutsche Roman: Phönix 1835, S. 285 f. Verändert in G.s Beiträgen z. Gesch. d. neuesten dtsch. Lit. 1. Bd. 1836. S. 244/50.

i. H. Laube, Moderne Charakteristiken. Mannheim 1835. 2, S. 380/91. Vgl. Nr. n.

k. O. L. B. Wolff, Briefe geschrieben auf einer Reise längs dem Niederrhein usw. Leipzig 1836. S. 4/7. Daraus: (Welt u. Zeit). Bll. aus der Gegenw. Leipzig 1836. Nr. 7, S. 33; Literar. Ztg. 1836, Sp. 196.

l. Literar. Ztg. 1836 (21. Dez.), Sp. 977. Spindler solle ‚mit großem Eifer die Herausgabe seiner Memoiren vorbereiten‘.

m. Wilh. v. Chézy, Die Martins-Vögel. Bilder aus dem 14. Jahrh. usw. Carlsruhe, Creuzbauer. 1837. 8. Darin wird u. a. ‚Spindler und die ganze Tafelrunde der hl. Drei Könige [einer Kneipe in Baden-Baden] geschildert‘: Ch 3, 397.

n. Heinr. Laube, Gesch. d. deutschen Liter. Stuttgart 1840. 4, S. 148/51. Vgl. Nr. i. — o. Wolff, Allg. Gesch. d. Romans. Jena 1841 (²1850). S. 579/82.

p. Ludwig Schneider, K. Sp.: Vor und hinter den Coulissen. Almanach ... Für 1844. Hg. von Fr. Adami. Berlin. Der Aufs. behandelt (nach Ost u. West. Prag 1844, S. 32 a) jene Zeit, da Sp. noch Mitglied einer reisenden Schauspielergesellschaft war.

q. J. Scherr, Poeten der Jetztzeit in Briefen an eine Frau. Stuttgart, Franckh. 1844. gr. 8. Abschnitt 16.

r. Über Sp.s Aufenthalt in Wien 1845: Frankls Sonntagsblätter Nr. 26 (29. Juni) S. 616. Vgl. S. 696; Schumachers Gegenwart S. 75 f. M.; D. Grenzboten 3, 88 B ...

s. Spindler und Raimund [in München]. Szene aus Raimunds Leben [nach einer Mitteilung Spindlers. Vgl. C. Nr. 81) 2. Costenoble, Aus dem Burgtheater 2 (1889) S. 160]: Frankls Sonntagsbll. 1845 vom 13. Juli, S. 651 f. Daraus: Der Komet 1845, S. 922 f.

t. Jos. Hillebrand, Die deutsche Nationalliteratur 3 (1846) S. 547/50. — u. Ein grobes Xenion auf Sp. im Wiener Zuschauer 1849 vom 14. Okt., S. 1896 Dr. C. W. [Wurzbach?]. — v. C. Sp. (Mit dem xylograph. Porträt): Medaus Erinnerungen. Prag 32 (1853) S. 276 f.

w. Julian Schmidt, Gesch. d. dtsch. Nationalliter. im 19. Jahrh. 1 (1853) S. 432. — x. 1855: Wiener Ztg. 15. Juli, Abendbl.; Deutsches Museum. 2. Aug., S. 189.

y. [Wilh. v. Chézy] Zur Erinnerung an Sp.: Morgenblatt 1855 vom 9. Sept. bis 21. Okt. S. 881/6. 929/32. 952/5. 1025/8. Wurde fast unverändert in Nr. cc. aufgenommen.

z. Helm. v. Chezy, Unvergessenes 2 (1858) S. 293. 321/3 (gehässige Beschuldigungen gegen Sp.). 388 f. 409. Darauf (W. v. Chezy): Morgenbl. 1859, S. 188; Ch 3, 206. Zu vgl. ist auch Helm. v. Chezys Billet an Herm. Marggraff und dessen Bemerkung dazu: Bl. f. lit. Unt. 1859, S. 447 f. und schon Sp.s Brief an Helmine 1832 Jan. 25: Nr. ii, S. 157.

aa. Sp.s Grab in Peterstha1. (Mit Illustr.): D. Gartenlaube 1860, S. 700.

bb. Louis Spohr, Selbstbiographie 1 (1860) S. 243 f. Der dort genannte Spindler, Kapellmeister am Münster in Straßburg, ist wohl Karls Vater. Dieser schrieb nach bb eine Oper ‚Das Waisenhaus‘ und sandte sie ans Wiener Hoftheater. Vom Buche wurde diebischer Weise eine Abschrift genommen und Weigl komponierte die Oper, die über alle deutsche Bühnen gegangen, während die von Sp. nur in Straßburg zur Auff. gekommen sei. Nach Riemanns Opernhandb. wurde Jos. Weigls Oper (Text von Treitschke: oben Bd. VI. S. 576, 47) in Wien 1808 Okt. 4, die von Franz Stanislaus Spindler in Karlsruhe 1808 Okt. 10 gespielt.

cc. Wilh. Chezy, Erinnerungen. — Da dieses für Sp. wichtigste Werk registerlos ist, so werden die Sp. betreffenden Stellen hier zusammengestellt: Bd. 1 (1863) S. 38 f. 250. — Bd. 3 (1864) S. 19 f. 47/70. 74 f. 83 f. 87/92. 100. 104. 108. 126/30 (über Sp.s Frau Fanny). 132/4. 139/72. 174. 206. 220 f. 252 f. 344. 353/5. 363/87. 397 f. 402 f. — Bd. 4 (1864) S. 6/8. 13 f. 18 f. 121. 126 f. — Vgl. oben y.

dd. K. Gutzkow, Rückblicke. Berlin 1875. S. 133 f. = Werke (Houben) 11, 153 (über Sp.s Frau). Vgl. 12, 107. 271.

ee. W. Menzel, Denkwürdigkeiten. 1877. S. 175 (Sp. 1821 als Schauspieler in Aarau). 269/72 (Vergnügungsfahrt M.s mit Sp. und Schwab ins Lenningertal, 1829). 487.

ff. Ludwig Jacobowski, K. Sp.: Bll. f. liter. Unterh. 1896. Nr. 42, S. 657 bis 660. — gg. S. Lublinski, Litteratur u. Gesellschaft im 19. Jahrh. Berlin 1899. — hh. L. Geiger, Ther. Huber. Stuttgart 1901. S. 319 f. (1828).

ii. Joseph König, Karl Spindler. Ein Beitrag zur Geschichte des histor. Romans und der Unterhaltungslektüre in Deutschland nebst einer Anzahl bisher ungedruckter Briefe Spindlers. 1908. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. 158 S. u. 1 Bl. gr. 8. = Breslauer Beiträge zur Literaturgesch. hg. von Koch u. Sarrazin. N. F. 5., der g. F. 15. Heft. — Ein Teil vorher als Breslauer Dissert. 1908. 58 S. 8.

Inhalt: Einleitung [Die literargesch. Stellung Sp.s. Kurzer Abriß seines Lebens]. — Komposition und Technik. — Charaktere und die Art ihrer Zeichnung. — Motive. — Geschichtliches und Kulturgeschichtliches. — Humor und Satire. — Sprache und Stil. — Anhang: Briefe. Literatur.

Vgl. Dtsch. Lit.-Ztg. 1908, Sp. 2915/7 R. M. Werner. — Herrigs Archiv Bd. 122 (1909) Heft 1/2 G. Becher. — Euphorion. 9. Ergh. (1911) S. 323 f. Rich. M. Meyer.

kk. Fritz Karsen, Henrik Steffens Romane. Leipzig 1908. S. 61. 122. 134. 137.

ll. Bildnisse: 1. Winterhalter-Fleischmann. 1831: C. Nr. 32). — 2. (Lithogr. von) G. Nehrlich: Deutsches Stammbuch. 1838. Hg. von E. Duller. Kandern. 4. — 3. Ein Bildnis zur Reproduktion sendet Sp. an das Stuttg. ,Illustr. Volksblatt' 1845 Mai 14: Nr. ii, S. 153. — 4: oben Nr. v. — 5. Büste, von Ludwig Schaller, vgl. Zeitspiegel 1831, Bd. 4, Heft 2 (Juli) S. 96.

B. Briefe.

An Brockhaus und H. Smidt: Krauklings Kat. (oben Bd. IX. S. 304, n 3), Nr. 1588. — Helm. v. Chezy: Nr. ii, S. 156 f. — Wilh. v. Chezy: Ch 3, 92. 4, 223 f.; Nr. ii, S. 154 f. — Jos. Franz, Sekretär des Theaters a. d. Wien: X. Autogr.-Auction Gilhofer & Rauschburg. Wien 1901. Nr. 546. — Herm. Hauff (Morgenbl.-Leitung): Schiller-Archiv in Marbach; Nr. ii, S. 152 f. — Th. Hell (Winkler): A. Meyer Cohn, Autogr.-Kat. Berlin 1886. S. 78. — Dr. Kadner in Baden-Baden: Nr. ii, S. 157 f. — Justinus Kerner: Kerners Briefw. 2, 234/6. Vgl. Zsch. f. dtsch. Philol. 31 (1899) S. 262. — H. F. Maßmann: Vgl. Nr. ii, S. 157. — Menzel (4: 1825/42): Briefe an Wolfg. Menzel hg. von Meisner u. Schmidt. Berlin 1908 [1907], S. 247/51. — Levin Schücking: Nr. ii, S. 152 f. — Smidt, s. Brockhaus. — Red. d. ,Illustr. Volksblattes' in Stuttgart: Nr. ii, S. 153. — O. L. B. Wolff: Nr. ii, S. 152.

C. Schriften.

Wo (seit 1831) Ort und Verleger fehlen, ist stets: ,Stuttgart, Hallberger'sche (in den ersten Jahren mit dem Zusatz: vormals Franckh'sche) Verlagshandlung' zu ergänzen.

1) Ein von Sp. in seinem 11. Lebensj. verfaßter Roman ,buchstäblich nach dem vorhandenen Manuskript' abgedruckt: Nr. 91) 3 (1854) 1856, S. 217/25.

2) Eugen von Kronstein, oder des Lebens und der Liebe Masken. Von [ps.] **C. Spinalba.** Constanz, bei W. Wallis. 1824. II. 8. — 1834 = SW 21/2. — Vgl. Gesellschafter 1824 (8. Sept.) S. 716 Verlegeranz.; Lit. Conv.-Bl. 1825, S. 1063/4.

Holländ. Übersetzung: Amsterdam, Schleijer. 1834. 8.

3) Blümlein Wunderhold, oder Abentheuer bey dem großen Freyschießen zu Straßburg im Jahre 1576. Romantische Erzählung von usw. Mit einigen historischen Anmerkungen. Straßburg, F. G. Levraultsche Buchh. 1824. 161 S. 8. — 1831 = SW 7.

Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1824 (28. Sept.) S. 312 [Menzel]. Vgl. Sp. an Menzel 1825 Dec. 25: Briefe an M. S. 247 f. — Lit. Conv.-Bl. 1825, S. 491 f.; Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 76 (über SW 7). — Abendztg. 1831 Wegw. S. 14 (über SW 7). — Nr. 6).

Neudruck: Zürich (Basel) 1909. 96 S. 8. = Verein f. Verbreitg. guter Schriften. Zürich. Nr. 76.

a. Blümchen W. Schauspiel in 4 A. nach Sp., von Lembert, aufgeführt Dresden, 26. Juni 1830 (2 mal gesp.): Gesellschafter S. 572 (,so gut wie durchgefallen'); Prölß S. 620. Oben Bd. IX. S. 34 nachzutragen.

4) Der Eremit an der Heilquelle. Sittengemälde und Schilderung des Badelebens in neuester Zeit: Morgenblatt 1825, Nr. 196/9 (17./20. Aug.).

5) Gott beschert über Nacht. Vaterländisches Lustspiel in 4 Akten, nach der gleichbetitelten Erzählung in dem Taschenbuche Alpenrosen f. d. J. 1824. Zürich, Orell. 1825. 12.

Die Alpenrosen für 1824 enthalten keine Erz. der Art.

6) Freund Pilgram. Romantisches Gemälde aus dem vierzehnten Jahrhundert. Aarau 1825. Bei Heinrich Remigius Sauerländer. 8. — Neue unveränderte [Titel-] Ausg. Ebda. 1830. 2 Bl., 243 S. 8. — 1834 = SW 25.

Nr. 6) ist drei Jahre älter als Nr. 3) und erlebte ,in den Händen eines Gelehrten wie eines Buchhändlers seltsame Schicksale', ,die seine Erscheinung verzögerten': vgl. den bei 3) angezogenen Brief an Menzel. — Der Held des Romans ist Ingram, Sohn Johanns von Schwaben (Parricida). Der Ewige Jude spielt die Rolle eines Warners und Beschützers.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1826, S. 220. — V für 1835, Bl. 5/7.
Holländ. Übers.: Franeker, Ypma. 1834. gr. 8.

7) Herrad von Landsberg, Aebtissin auf Hohenburg. Romantische Skizze aus dem zwölften Jahrh.: Morgenblatt 1826, Nr. 147/50. 152/6 (21. Juni bis 1. Juli) = Nr. 24) 8.

8) Der Bastard. Eine deutsche Sittengeschichte aus dem Zeitalter Kaiser Rudolphs des Zweiten. Zürich, Orell, Füßli und Comp. 1826. III. 8. — I: Der Knabe und der Fluch seiner Geburt. II: Der Jüngling und sein Kampf mit dem Leben. III: Der Mann und seine Rache.

Vgl. Litbl. z. Mgbl. 1826, S. 402 f. [Böttiger]. Dazu Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 513/6. — Mitternachtbl. 1827, S. 310 f. — Bl. f. l. U. 1827, S. 913/5. ‚5' [W. Alexis]. — Wiener Jahrbb. 45 (1829) S. 197/211 zz [Zedlitz]. Auch über Nr. 12) und 22). Ein heftiger Ausfall gegen diesen Aufsatz, ‚der an Seichtigkeit, Arroganz und Animosität schwerlich seines Gleichen finden dürfte': Gesellschafter 1829, S. 565 -d. (Korr. aus Wien).

2. Aufl. Zürich 1829. III. 8. — 1835. IV: SW 38/41.

Amerikan. Stereotyp-Ausg. Philadelphia 1856. 12. — Stuttgart, Malcomes. 1895. IV. 254, 264, 233, 193 S. 8. = Roman- u. Erz.-Schatz f. d. dtsch. Haus. — Leipzig-Stötteritz, M. Koch. 1911.

a. Übersetzungen. 1. Französisch: Paris 1828. V. 12. — 2. Schwedisch (nach der 2. Aufl.): Stockholm, Thomson. 1833. III. 8. — 3. Englisch: Von Lord Albert Conyngham. London, Mitchell. 1835. III. 12. Vgl. 1835: Edinburgh Review. Daraus z. T. (‚Spindler und die engl. Kritik'): Bl. f. lit. U. S. 863/4. ‚150'.

b. Dramatisierung: Die Stiefbrüder von Ulm. Romant. Schauspiel in 2 Abth. oder 4 Akten, nebst einem Vorsp. in 1 Akt [Nr. 8) als Vorlage nicht genannt]. Aufgef. Wien, Leopoldst. Th., 31. Jan. 1846: Schumachers Gegenwart S. 127 E.: ‚Der Geist eines 4bändigen Romans in einer Wassertonne aufgelöst'; Wiener Zschr. S. 99 f.

9) Zwillinge. Zwei Erzählungen ... Hanau, C. J. Edler'sche Buchh. 1826. 254 S. 8. — Zweite Aufl. Ebda. 1832. 8.

Vgl. 1826: Gesellschafter (13. Dez.) S. 1004 Verlegeranz.; (über die 2. Aufl.): ebd. 1833, S. 440 Tz. — 1827: Abendztg. Wegw. S. 239; Beil. z. Bl. f. lit. Unt. Nr. 7; Allg. Lit.-Ztg. Ergbl. Sp. 264; Hermione, 2. Abth. Sp. 611 f. L. S. H.

Inhalt: 1. Der Vampyr und seine Braut. Nachtstück aus der neuesten Zeit = Nr. 29) 3; Magdeburg (1908), Magdeb. Verlags-Anst. 73 S. 8. = Moderne Weltbücherei. — Vgl. Lotzens Originalien 1827, Sp. 329/31 zu dem Ausfall auf Tieck in 9) 1, S. 4; St. Hock, Die Vampyrsage. Berlin 1900. S. 115/21.

a. Der Vampyr. Trauerspiel in 5 Abth. Nach einer Sp.'schen Erz. [von Alex. Cosmar]. Berlin, Cosmar u. Krause. 1828. gr. 8. — Vgl. Dresdner Litbl. (zur Dr. Morgenztg.) 1828, Sp. 40 Wd.; Bl. f. l. U. 1829, S. 450; Hock S. 120 f.; § 334, 849. 7) = Bd. III[1]. S. 952.

2. Friedmüllers Sannchen. Erz. aus dem Jahre 1638. Nebst einem Anhang von Originalbriefen = Nr. 28) 7.

Dramatisierungen: a. Der unterirdische Gang durch den Neustädter Thurm, oder Verläumdung aus Habsucht. Romant. Schausp. [nach 9) 2?], aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 25. Apr. 1834: Sammler S. 213 Wiest. — b. Friedmüllers Sannchen oder Die Schweden in Hanau. Schausp. in 3 Acten, nach Sp.'s Erz., aufgef. Prag 2. Aug. 1834: Bohemia Nr. 93; Wiener Zschr. S. 823 f.

10) Pinselchen. Skizzirte Erz.: D. Sammler. Wien 1827, Nr. 59/63 (17./26. May) = Nr. 28) 4. Nachdruck.

11) Der Missionär. Novelle: Mitternachtbl. 1827, Nr. 180/2. 185/6. 189 (9. bis 26. Nov.) = Nr. 28) 2.

12) Der Jude. Deutsches Sittengemälde aus der ersten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts. Stuttgart, bei Gebrüder Franckh. 1827. III. 392, 395, 362 S. 8.

Vgl. 1828: Abendztg. Wegw. S. 45 f. A. Gebauer; Litbl. z. Morgenbl. S. 45/8 W. M(enzel); Mitternachtbl. S. 291; Bl. f. lit. Unt. S. 537/8. 541/3. Daraus: Dresdner Litbl. Sp. 197 f. Wd.; Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 286/8 Vir.; Leipz. L.-Z. Sp. 1799; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 209, Sp. 824. — 1829: Nr. 8) Wiener Jbb. — Eine an 12)

anknüpfende spaßhafte Anekdote erzählt die Bohemia. Prag 1841. Nr. 39, Bl. 2 vw.

2. Aufl. Ebda. 1829. III. 8. — 3.: 1834. IV. = SW 26/9.

Amerikan. Stereotyp-Ausg. Philadelphia 1856. 12. — Reclams Univers.-Bibl. Nr. 2181/6 (1886). 306, 308, 285 S. 16. — Teschen, K. Prochaska. 1891. IV. 224, 224, 224, 84 S. 12. = Die besten Romane d. Weltliter. 1. Serie, Bd. 1/4; Ebda. (1902). IV. 184, 194, 193, 218 S. 8. = Klass. Romane d. Weltliter. Bd. 4/7. — Bruchstück in Adf. Sterns ‚50 Jahre Deutscher Prosa'. Leipzig 1873. S. 53/60.

a. Übersetzungen: 1. Englisch: α. Eine nicht nachweisbare, um 1828 erschienene, vgl. a 2; β. London 1832. III. 12.; γ. New York 1844. Vgl. Orion. A Monthly Magazine etc. Pennfield (Georgia) 4 (1844) S. 150. Southern Quarterly Review. New Orleans 6 (1845) S. 428/44. Eine Notiz über das Aufsehen, das diese Übers. unter den Deutschen in Boston gemacht hat: Allg. Theaterztg. 1844, S. 676 a. — 2. Französisch: Trad. librement de l'anglais par J. Cohen. Paris, Mame et Delaunay-Vallée. 1828. V. 12. — 3. Dänisch: Von T. Schorn und C. F. Güntelberg. Kopenhagen 1830. VI. 8. — 4. Schwedisch: Stockholm, Hjerta. 1834. III. 12. — 5. Polnisch: α. Von Frz. Sales. Dmochowski. Warschau 1836. IV. 222, 240, 216, 213 S. 12.; β. Eine Bearbeitung u. d. T. ‚Jom Kipur usw.', von H. L. Warschau 1840. II. 8. — 6. Russisch: 1836. Vgl. Bl. f. lit. U. 1837, S. 255 a.

b. Dramatisierungen: 1. Ben David, der Knabenräuber, oder: der Christ und der Jude. Schauspiel in fünf Aufz. Nach Spindlers Erz. ‚Der Jude' für die Bühne bearb. von Bernhard Neustädt, Mitglied des Theaters zu Breslau [geb. 16. Okt. 1796 in Berlin. Vgl. Nowack 3, 100 f.]. Breslau, 1832. Bei F. E. Leuckart. VIII, 163 S. 8. — Vgl. 1832: Abendztg. Lit. Not.-Bl. S. 222 Ferd. Asch; 1833: Bl. f. l. Unt. S. 449 f. ‚105'. Jen. A. L.-Z. Nr. 167, Sp. 374 f. *Kvϱ*. — Aufführungen: Die in der Wiener Zschr. 1831 Allg. Not.-Bl. Nr. 21 (24. May) erwähnte Frankfurter bezieht sich wohl auf b 1; Berlin, Königst. Th., 30. Sept. 1835: Gesellschafter S. 796. — Polnische Übers., von B. Halpert. Warschau 1834. 132 S. 12.

2. Nach einer Angabe in der Wiener Zschr. 1833 Allg. Not.-Bl. (8. Oct.) Bl. 1 rw. bearbeitete F. X. Told für das Th. a. d. Wien Spindlers ‚Juden' als romantisches Schauspiel. Vielleicht ist es dasselbe Drama (‚Das Judenmädchen in Frankfurt, in 3 A. nach Spindler'), dessen Auff. in den 30er Jahren den Wiener Bühnen verboten war. Vgl. Archiv f. Theatergesch. 1 (1904) S. 23.

13) Der Bräutigam aus Haiti. Scherzhafte Erz.: Rheinisches Taschenb. für 1828, S. 111/66 = Nr. 28) 8. — Vgl. 1827: Bl. f. l. Unt. S. 1157 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 208, Sp. 221 K. — Nachdruck: Sammler 1828, Nr. 1/7.

Dramatisierungen: a. Die weißen Mohren. Lokalposse in 2 Akten, aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 17. Sept. 1835.

b. Der Bräutigam von Haiti. Lustspiel in 5 Akten und in Alexandrinern, von Dr. Franck: Taschenb. dramatischer Originalien. 4. Jahrg. Leipzig 1840. 8. Vermutlich nach Nr. 13). Vgl. F. Hirsch [Hirth]: Ostara. März, 1907. 1. Gratisheft. Rodaun bei Wien. S. 27.

c. Anna Forstenheim [vereh. Hirschler, 1846/89. Vgl. Brümmer[6] 2, 172], Der Wau-Wau. Lustspiel unter Benutzung von Spindlers .. [Nr. 13)]. 1882.

14) Der Gang in's feindliche Lager. Romantisches Gemälde aus der Zeit des dreyßigjährigen Krieges: Cornelia auf 1828, S. 193/252 = Nr. 28) 5. — Ursprünglich als Schauspiel verfaßt.

Vgl. 1827: Bl. f. lit. U. S. 947. — Hermione 2. Abth., S. 600. — Gesellschafter S. 868. — Dresdn. Morgenztg. Sp. 1320 F. Kind. — Mitternachtbl. S. 730. — Jen. A. L.-Z. Nr. 222, Sp. 334 h. — Litbl. z. Morgenbl. S. 374 W. Hauff.

a. Französ. Übers. von Elise Voiart (‚La Suppliante' etc.) in deren Sammlung: Petits Romans allemands (Paris 1830?).

b. Dramatisiert: Schön Klärchen. Romantisches Schauspiel in vier Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer, aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 6. Okt. 1830: Allg. Theaterztg. S. 520 f. St—er [Stierle-Holzmeister?].

15) Walderich's Söhne. Erz.: Morgenblatt 1828, Nr. 114/24 (12./23. Mai) = Nr. 29) 6.

16) Das stille Haus. Abenteuer eines Studirenden, erzählt von usw.: Mitternachtblatt 1828, Nr. 131/2. 135/7 (18./28. Aug.) = Nr. 29) 1. — 16[1]) Preciöschen. 1828: Nr. 24) 1.

17) Die Protectionen, oder: Wie macht man sein Glück? wie verscherzt man's? Humoristische Erz.: Pantheon (oben S. 7, bb) 1828. 2, 101/50 = Nr. 29) 9.

18) Aus dem Leben eines Glücklichen. Mitgetheilt von usw.: Rheinisches Taschenb. f. 1829, S. 141/78 = Nr. 29) 2. — Vgl. Jen. A. L.-Z. 1829. Nr. 12, Sp. 95 f. — Engl. Übers. in: Southern Literary Messenger. Richmond (Amerika) 7 (1841) S. 836 bis 841.

19) Des Falkners Braut. Erz.: Urania f. 1829, S. 1/106 = Nr. 29) 4. — Nachdruck: Rainolds ‚Erinnerungen'. 9. Bd. Wien u. Prag 1829, S. 225/57. o. Vfn.

Vgl. 1828: Abendztg. Wegw. S. 329; Litbl. z. Mgbl. S. 351; Bl. f. l. U. S. 1074; Gesellsch. S. 892 Rn. — 1829: Lotzens Originalien Sp. 102; Jen. A. L.-Z. Nr. 10, Sp. 73 f.

a. Textbuch zu des Falkners Braut. Kom. Oper in drei Aufz. Nach einer Spindler'schen Erz. frei bearb. von W. A. Wohlbrück. In Musik ges. von H. Marschner. Zum Gebrauch des Nachlesens im Theater. Selbstverlag des Vfs. Leipzig, Wienbrack. 1831. 8. Vgl. Bl. f. l. U. 1832, S. 733. ‚105'; § 334 = Bd. III[1]. S. 923. — Auff. in Hannover, vgl. Sammler 1832, S. 4; in den 30er Jahren auf den Wiener Bühnen verboten, vgl. Archiv f. Theatergesch. 1 (1904) S. 29.

20) Sonnenblüthe. Erz.: Cornelia auf 1829, S. 1/64 = Nr. 29) 5. — Magdeburg (1908), Magdeb. Verlags-Anst. 60 S. 8. = Moderne Weltbücherei.

Vgl. 1828: Bl. f. l. U. S. 1150 a; Gesellsch. S. 808. — 1829: Lpz. L.-Z. Sp. 63; Jen. A. L.-Z. Nr. 10, Sp. 78.

20[1]) Das Taschenbuch für Liebe und Freundschaft. Eine Historie in 8 Kapiteln, mit 8 Bildern: Taschenb. f. 1829. Der Liebe u. Frdsch. gew. [1. Abt.] S. 5/24.

21) Der große Unbekannte. Ein Scherz [Parodie der Verehrung W. Scotts]: Penelope f. 1829, S. 88/141 = Nr. 29) 10. — Nachdruck: Sammler 1828, Nr. 127/34. — Eigenhänd. Hs. (1828. 26 S. Fol.): List & Franckes 401. Lager-Verz. Leipzig 1908. Nr. 1196. — Vgl. 1828: Bl. f. l. U. S.1177; 1829: Gesellsch. S. 59 Ft.; Lpz. L.-Z. Sp. 61 f.

22) Der Jesuit. Charaktergemälde aus dem ersten Viertel des achtzehnten Jahrhunderts. Stuttgart, bei Gebrüder Franckh. 1829 [1828 ausgeg.]. III. 310, 336, 282 S. 8.

Vgl. 1828: Litbl. z. Mgbl. (5. Dec.) S. 389/92 W. M(enzel). — 1829: Abendztg. Wegw. S. 17 f. Böttiger; Bl. f. l. U. S. 117/9. 121/2. 351/2; Mitternachtbl. S. 230; Jen. A. L.-Z. Nr. 229, Sp. 389/92 -u; oben Nr. 8) Wien. Jbb. — 1830: (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 462 f.

2. Aufl. 1832 = SW 8/10. — 1839. III. 157, 171, 144 S. 8. — 1845. III. Vgl. Gesellsch. 1845, S. 288 Verlegeranz., vom Februar datiert. Nachdruck 1838.

Amerikan. Stereotyp-Ausg. Philadelphia 1855. 12. — Reclams Univ.-Bibl. Nr. 4527/30 (1904). 415 S. 16. — Hendels Bibl. d. Gesamtliter. Nr. 1812/5 (1904). IV, 317 S. kl. 8. Mit einer Vorbemerkung von M. S.

Übersetzungen. a. Schwedisch: Stockholm, Thordson 1833. 8. — b. Englisch: 1. London [1835]: The Library of Romance. Ed. by Leitch Ritchie. Vol. 12; 2. London 1839. II. 12. — c. Französisch: Von Ch. Ledhuy. Paris, Lachapelle. 1835. II. 8. — d. Tschechisch: Von J. Svobodný. Prag, Kat. Jeřábek. 1850. 591 S. 16.

23) a. Damen-Zeitung. Ein Morgenblatt für das schöne Geschlecht. Hg. von C. Spindler. 208 Nrn. (1. Jan. bis 31. Dec. 1829). 840 S. gr. 4. Am Schl. jeder Nr.: Druck und Verlag der Gebrüder Franckh in Stuttgart. — Jede Nr. zu 4 Seiten, mit Ausnahme von Nr. 65 und 69, die je 8 Seiten umfassen. — Erschien viermal wöchentlich: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag.

Beilage: Der Spiegel für Literatur, Kunst und Mode. Wochenblatt zur Damen-Ztg. 52 Nrn. (6. Jan. bis 29. Dec. 1829). 208 S. gr. 4. Jede Nr. zu 4 Seiten. Erschien jeden Dienstag.

Zu Nr. 190 der D.-Z. 1829: Intelligenz-Bl. 2 Bl. 4.

Exemplar: Stuttgart, Kgl. Landesbibl.

b. Damen-Zeitung. Ein Morgenblatt für die elegante Welt. Hg. von C. Spindler. Zweiter Jahrgang. 312 Nrn. (2. Jan. bis 31. Dez. 1830). 1248 S. gr. 4. — Am Schl. jeder Nr.: Verlag [seit Nr. 58: Druck und Verlag] von F. G. Franckh in München. —

Keine Beilagen. — Erschien täglich, mit Ausnahme der Sonntage. — Nr. 312, S. 1248 [ohne Überschrift, unterz.:] D. R. [Redaktion] über den Abschluß der D.-Z. usw. Verweist auf Nr. 31).

Exemplar: München, Kgl. Hof- u. Staatsbibl. Per 7 d.

Mitarbeiter: A [? Aquila = W. v. Chezy?]. — L. v. Alvensleben. — Ambrosi. — Antonio. — Julius Aquila [W. v. Chezy]. — Arnold. — Johann von Asboth. —[Auersperg] s. A. Grün. — M. K. Baldamus: oben S. 238, 27). — Ludwig Bechstein. — F. H. Bergen. — J. K. Braun Ritter von Braunthal. — J. F. Castelli. — Helmina von Chezy. Auch Helmine. — Wilhelm von Chezy. Auch A.; Aquila. — Dr. D[uller?]. — D—s. — G. v. Deuern [G. v. Ludwiger]. — Eduard Duller. Auch Dr. D.; R. Flemming. — E. — B. Gr. F***. — Robert Flemming [E. Duller]. — Dr. Gustav Ritt. von Franck. — Frauenhold. — Joseph Führich [der Maler]. — C. G[rüneisen]. — Karl August Glaser. — L. E. W. Glöckner. — Gollmick. — C. Greube. — Anastasius Grün [A. Graf Auersperg]. — Carl Grüneisen. Auch C. G. — H(einrich) Haacke. — Henriette Hanke, geb. Arndt: oben S. 218, 14). — Fritz Harmlos [? Friedr. Hase: § 333, 273 = Bd. III[1]. S. 768?]. — Georg Harrys: oben Bd. IX. S. 343, 27) 1. — Cäsar Max Heigel. — Helmine [v. Chezy]. — Henriette. — (C.) G. Hölder. — Max Hufnagl [C. Spindler]. — E. Jacobi. — Gustav Klemm. — H. Koenig: oben S. 307, 15). — Freiherr von L***. — L—d. — Nikolaus von [!] Lenau. — [G. v. Ludwiger] s. Deuern.

Apollonius von Maltitz. — W. M[enzel?]. — Julius Merz. — Fr. Metz. — Hermann Meynert. — E. Möricke. Vgl. Dtsche Rundschau 83 (1895) S. 73 f. 76. 81. — C. Montanus [Carl Stengel? Oben S. 215, 93]. — Leo Montanus. — A. Nodnagel. — O. — -O- — Eduard Oettinger. — Henriette Ottenheimer. — Perin. — Emil Philaletes [Berliner Korrespondent]. — [Herm. Fürst Pückler-Muskau]. — v. R. — Roedinger. — F. S. — Friedrich Schul(t)ze. — And. Schumacher. Auch A. S.; Sch. — G(ustav) Schwaning. — Friedrich Freiherr von Seefried. — Guido Sehnheim. — Heinrich Smidt. — C. Spindler. Auch M. Hufnagl. — Ludwig Storch. — N. Teymer. — Adolph Ritter von Tschabuschnigg. — Johann N. Vogl. — Weisser. — Cäsar von Widder. — O. L. B. Wolff. — Zehner. Auch Zhr. — W(ilhelm) Zimmermann. — A. Z. [August Zoller?]. — Ungenannte.

Ankündigung: Abendztg. Wegw. 1829, S. 11. Stuttgart, im Decbr. 1828. Gebrüder Franckh. — Ch 3, 53 f.

Spindlers Beiträge: 1829: 1. Fior di Levante. Novelle. Nr. 1/5. 9/27 = Nr. 33) 1. Nachdruck: Illyrisches Blatt. [Laibach] 1829, Nr. 12/23. — 2. Ein Bild aus Fausts Leben. Nr. 103. — 3. Lorbeern, Palmen und Nesseln, aus dem Lebenskranze des Mimen. Fragmente aus den Papieren eines verstorbenen Künstlers, mitgetheilt von usw. Nr. 139. 141/2. 145. 147/8. 150. 152/3 = Nr. 33) 4. — 4. Der Schwärmer. Lebens- und Charakterbilder aus vergangener Zeit. Nr. 157/70. 172/207. Sonderdruck: Nr. 30).

1830: 5. Novelle aus Florenz. (Nach der Ballade eines römischen Bänkelsängers). Nr. 23/5. o. Vfn. = Nr. 33) 6. — 6. Der gespenstige Hof. Novelle. Nr. 32/63 = Nr. 33) 5. — 7. An der Beresina. Nach dem Französ. Nr. 150/3 = Nr. 33) 3. Nachdruck: Illyr. Blatt. 1830, Nr. 33/4. — 8. Die öde Drillingsburg, oder: der goldene Schwertknopf aus dem Geisterschatze; oder: Schurkenlohn, Gespensterrache und Menschenverhängniß. Der Ritter-, Geister- und Spukgeschichten schauerlichste. Nr. 185/204 = Nr. 33) 7. — 9. Encyclopädischer Erdspiegel. Von [ps.] **Max Hufnagl.** a. Deutsche Zeitschriften. Nr. 252. 254; b. Lügen und Fracks. Nr. 262/3; c. Cholera, Temperamente und Galläpfel. Nr. 290 = Nr. 46) 6. — 10. Der Mann ohne Namen. Frei nach dem Französischen. Nr. 258/61 = Nr. 33) 8.

24) Kettenglieder. Gesammelte Erzählungen. Stuttgart, Gebrüder Franckh. 1829. III. 8. — 1832 = SW 11/3.

Inhalt: I. 318 S.: 1. Preciöschen. Ein Abenteuer aus dem Leben eines Freundes. Nachdruck (des unbekannten Erstdruckes): Rainolds Erinnerungen. 8. Bd. Wien u. Prag 1828, S. 62/94. o. Vfn. — 2. Knecht Dunkelschatt. Mährchenhafte Sage aus der Zeit des 30 jähr. Krieges. — 3. Die Reise auf dem Eilwagen. Humoreske. — 4. Porta Nigra. — — II. 300 S.: 5. Der erschlagene Meister. Romantische Skizze. — 6. Das Fest des Königs. — 7. Die Schicksals-Pastete. Ein Quid pro quo. a: Die Sch.-P. Lustspiel in einem Akt, nach Sp.s Erz., von Leopold Bartsch. Aufgef. in Berlin, Königst. Th., 16. April 1833. Druck: Berliner Theater-Alman. a. d. J. 1838. Hg. von A. Cosmar. 3. Jahrg. Berlin, Bade. 1838. 16. — 8. Herrad von Lands-

berg usw.: Nr. 7). — — III. 208 S.: 9. Der Maire von Quille-Reine. Novelle. — 10. Das Geheimniß. Ein Scherz. — 11. Der geheime Agent. Launige Erz. — 12. Denkwürdigkeiten eines Wahnsinnigen.

Vgl. Berl. Conv.-Bl. 1829, S. 388 t. — Jen. A. L.-Z. 1831. Nr. 60, Sp. 475/7 -u.

25) a. Vergiß mein nicht. Taschenbuch für das Jahr 1830 [bis 1843]. Hg. [zum größten Teil verfaßt] von C. Spindler. XIV. 12.

1830: Stuttgart bey Gebrüder Franckh. — 1831: München bey F. G. Franckh. — 1832/8: Stuttgart Hallberger'sche vormals F. G. Franckhsche Buchh. — 1839/43: Stuttgart, Hallberger'sche Verlagshandlung.

1844 nicht erschienen.

b. Vergißmeinnicht. Taschenbuch der Liebe, der Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volkes gewidmet von C. Spindler. Für d. Jahr 1845 [bis 1849]. Mit Illustrationen von Weißer [Holzschnitte und Stahlstiche; 1848: Weißer und Hohenstein; usw.]. Stuttgart. Franckh'scher Verlag. V. breit-8.

Inhalt: 1830. 8 Bl., 360 S. (Außer Sonetten von Ludwig Bechstein und Cäsar von Widder): 1. Drei Sonntage aus den Papieren eines Künstlers. S. 1/68 = Nr. 34) 1. — 2. Der Hof zu Castellaun. Dichtung und Wahrheit, aus den letzten Jahren des sechzehnten Jahrhunderts. S. 69/198 = Nr. 34) 5. Dänische Übers. von T. Schorn. Kopenhagen 1829. — 3. Schlafrock und Wachmantel. Ein Scherz. S. 199/274 = Nr. 34) 3. Dramatisierungen. a: W. u. Schl. Lustspiel in 3 Akten (nach e. Erz. von C. Sp.): Zwei neue Lustspiele von Karl Klähr. Meißen, Gödsche. 1834. 8. § 296, 78. 8) = Bd. VI. S. 476. b: ,.. Bolza hat nach Spindlers ‚Schl. u. W.' eine Posse bearbeitet, die nächstens hier zur Aufführung kommt': Oesterr. Morgenbl. 1839 vom 20. Nov., S. 556: Silhouetten aus Brünn [unterz.:] A.... — 4. Der Roman eines Abends. S. 275/320. Nachdruck: Sammler 1830, Nr. 85/91 (17./31. July). — 5. Vergiß mein nicht: oder: das nie gesehene Bild. S. 321/60 = Nr. 34) 7.

1831. 3 Bl., 384 S.: 6. Nenuphar. S. 1/112 = Nr. 36) 5. Sieh oben S. 225, 15) 11. — 7. Die Mohrin von Toledo. S. 113/206 = Nr. 36) 6. Neudruck: Magdeburg (1908). 71 S. 8. = Moderne Weltbücherei. — 8. Engel-Lieschen. S. 207/48 = Nr. 36) 3. Nachdruck: Rainolds Erinnerungen. Wien u. Prag. N. Folge 1 (1832) S. 271/84. o. Vfn. — 9. Furchtlos und treu. Denkwürdigkeiten aus dem 16ten Jahrhundert. S. 249/384 = Nr. 36) 1.

1832. .. Bl., 364 S.: 10. Kapuzinerfahrt. S. 1 = Nr. 37) 1. — 11. Das Haus der Frommen. Relation eines Offiziers aus dem spanischen Erbfolge-Kriege. S. 199 = Nr. 37) 5. — 12. Maruzza. S. 227/364 = Nr. 37) 4. Französ. Übers.: Paris, Ch. Lecière. 1839.

1833. 9 Bl., 376 S.: 13. Der Liebestrank. S. 1/194 = Nr. 40) 1. — 14. Die Pest zu Marseille. S. 195/310 = Nr. 41) 7. — 15. Die Geleitstage. S. 311/76 = Nr. 40) 7.

1834. 11 Bl., 323 S. u. 8 Bl.: 16. Die Freileute von der Herrenwiese. S. 1/136 = Nr. 46) 11. a: Tag und Nacht, oder: Die Freileute auf der Herrenwiese, tragisch-komisches Gemälde mit Gesang und Tableaux in zwei Abth., nach Spindler's Erz., von J. E. Gulden. Musik von Binder. Aufgef. in Baden bei Wien, 4. Sept. 1842: Sammler S. 601. 605. Für Wien wurde die Auff. verboten, jedoch mit kreisamtl. Dekret vom 28. März 1843 bewilligt, vgl. Archiv f. Theatergesch. 1 (1904) S. 37. — 17. Die Ulme des Vauru. S. 137/225 = Nr. 46) 7. — 18. Der große Antlas zu München. (1590). S. 227/323 = Nr. 48) 1. Holländ. Übers.: Tafereelen uit den ouden tijd, naar .. C. Spindler. Inhoud: a. Het heidenvolk in Zwaben 1650—60; b. De h. sacramentsdag to Munchen 1590. Haarlem, Erven Bohn. 1834. 8.

1835. 9 Bl., 345 S. u. 1 Bl.: 19. Erzählungen bei Ebbe und Fluth. S. 1/119 = Nr. 48) 4. Nachdruck: A. Nr. b. Wolff 7 (1842) S. 162/78. Enth. die Erz.: a. Die Träume des Mönchs Aubert vom Berge des heiligen Michael. S. 8; b. Die Wallfahrt des Königs Ludwig. S. 28; c. Das stumme Kind auf der Greve. S. 67; d. Die schöne Catherine von St. Malo. S. 103/19. Dramatisiert: α. Die sch. K. von St. M., oder: Schiffscapitain und Matrose in einer Person. Schauspiel in vier Aufz. von Benedict Frhrn. von Püchler. Aufgef. in Wien, Leopoldst. Th., 29. Jan. 1840: Allg. Theaterztg. S. 110 Tuvora. — 20. Die Schatzkammern zu Burghausen. S. 121/272 = Nr. 48) 5. — 21. Das böse Auge. S. 273/345 = Nr. 48) 2.

1836. 8 Bl., 331 S. u. 2 Bl.: 22. Hans Waldmann. Fragmente aus dem historischen Schauspiel gleiches Namens [Nr. 44)]. S. 1/46. Abgedr. werden: das Vorspiel und Akt 2 und 5. Eine ‚Vorläufige Bemerkung‘ S. 3 f. gibt u. a. bekannt, daß Spindler denselben Stoff zu einem Roman verarbeite, der ‚auch nächstens vor dem deutschen Publikum erscheint‘. — 23. Bonaccia. Gestirnte Nächte auf dem mittelländischen Meere. S. 47/331 = Nr. 50) 1. Enth.: a. [Rahmenerz.] S. 49; b. Signora Fantasca S. 65; c. Die Wetterhexe. S. 87; d. Das Kaisergespenst in den Tuilerien. S. 114; e. Die heiligen Tauben des Marcusplatzes. S. 145; f. Die Liebe im Lazareth. S. 198; g. La bella Venezia. S. 232; h. Die Nonne von San Procolo. S. 265/330. ‚Die Begegnung mit dem Reisläufer [Robert von Erlach, mit dem Sp. 1834 in der Postkutsche aus Paris wegfuhr] und ihre gemeinschaftlichen Abenteuer von Paris bis Korfu haben Spindler den rothen Faden gegeben, welcher sich durch die ‚gestirnten Nächte‘ zieht ..‘: Ch 3, 149.

1837. 7 Bl., 351 S.: 24. Die Prophetin zu Rottenbrunn. (1705—1706). S. 1/184 = Nr. 52) 1. — 25. Der Wechselbalg. Hexengeschichte aus dem siebenzehnten Jahrhundert. S. 185/351 = Nr. 52) 3. Holländ. Übers. Amsterdam 1837. gr. 8.

1838. 9 Bl., 335 S.: 26. Die Gesellen der schwarzen Kunst [Gutenberg, Schöffer, Fust]. S. 1/96 = Nr. 56) 1. — 27. Das Testament des Wucherers. S. 97/221 = Nr. 56) 3. — 28. Abt und Lehensleute in der Reichenau. (Anfang des 15ten Jahrhunderts). S. 223/335 = Nr. 56) 2.

1839. 9 Bl., 317 S. u. 1 Bl.: 29. Der Sclave Cäsar und seine Familie. S. 1/157 = Nr. 58) 1. — 30. Flammen unter Schnee [die leidenschaftliche Liebe eines Greises]. S. 159/317 = Nr. 58) 3.

1840. 12 Bl., 318 S. u. 1 Bl.: 31. Der alte Ordelaffe und sein tapfres Weib. Reisebuch und Abenteuer eines Deutschen von Adel, aus der Ritterschaft des Hegäu. 1353—1359. S. 1/92 = Nr. 59) 1. — 32. Der Ueberall. S. 93/255 = Nr. 59) 5. — 33. Steckelburger's Reise nach London. S. 257/318 = Nr. 59) 2.

1841. 10 Bl., 424 S.: 34. Die Engel-Ehe. S. 1/60 = Nr. 68) 3. Neudruck: Heyse-Kurz, Deutscher Novellenschatz. o. J. Bd. 8. — 35. Das Diamanten-Elixir. Umrisse aus dem Leben des Magisters Raphael von Reichelsheim. S. 61/338 = Nr. 64) 1. Vgl. Karl Engel, Faust-Schriften². Oldenburg 1885. Nr. 1395. — 36. Freund Omnibus. S. 339/424 = Nr. 64) 3.

1842. 11 Bl., 318 S. u. 1 Bl.: 37. Emmanuel d'Astorga. S. 1/188 = Nr. 68) 1. — 38. Constantinopels Fall. Ein Schauspiel [in 5 Abth. und in Prosa]. S. 189/318 = Nr. 68) 2. Vgl. Lewalds Europa 1841. 3, 331 f.

1843. 10 Bl., 397 S. u. 1 Bl.: 39. Die Erben des steinernen Gasts. S. 1/50 = Nr. 69). — 40. Geschichte des Diurnisten Felix Fortuna. S. 51/218 = Nr. 69). — 41. Was ein armer Künstler erlebt hat. S. 219/312 = Nr. 69). — 42. Der Mann mit dem Gesicht. S. 313/97 = Nr. 69).

1844 nicht erschienen.

1845. 7 Bl., 254 S. u. 1 Bl.: 43. Erzählungen beim Lichte. Erster bis sechster Abend. S. 3/126. Enth.: a. (Geschichte) vom rothen Männel aus Straßburg. S. 11; b. (Geschichte) von der Frau Demuth und von der Frau Hurrle. S. 29; c. Die Mordkammer in Konstanz. S. 51; d. Die Prinzessin von Hornberg. S. 74; e. Die sieben Frauen von Föhrenbach. S. 101; f. Geschichte vom stummen Wendel. S. 110/24. Schluß zu 43 (7./12. Abend): sieh unten 50. — 44. Benzenweiler. S. 127/47 = Nr. 83) 5. Diese auf eine berüchtigte Baden-Badener Duellgeschichte (1843) anspielende Erzählung ist von W. v. Chézy verfaßt. Vgl. Ch 3, 293. Zur Duellgesch.: ebd. S. 273/92. — 45. Eine Gespenstergeschichte. S. 148/60 = Nr. 83) 6. — 46. Das walische Kraxenmannerl. (Eine oberösterreichische Geschichte). S. 161/76 = Nr. 83) 7. — 47. Milord und Milady. S. 177/210 = Nr. 83) 8. — 48. Der Thalermann. S. 211/25 = Nr. 76) 2. — 49. Der Ring des Alarich. S. 226/54 = Nr. 83) 9.

1846. 10 Bl., 258 S. u. 5 Bl.: 50. Erzählungen beim Licht. Siebenter bis zwölfter Abend. S. 3/168. [Sieh oben 43. Sonderdruck: unten Nr. 82)]. Enth.: a. (Historie vom) Drei-König-Abenteuer zu Basel am Freischießen. S. 9; b. Der Olymp auf dem Schwarzwalde. S. 36; c. Ein Naturdichter im Donauthal. S. 68/89. Über diesen Naturdichter namens Anton Schlude (geb. 1808) vgl. C. Reinhold im Morgenbl.

1854, S. 1099/1102. 1123/5 und in der Einleitung zu Schludes Gedichten[2] (Freiburg i. B. 1856). Daraus Bl. f. lit. Unt. 1856, S. 572 f. H. M[arggraff]; d. Vom Tiroler-Franzl. S. 91; e. Von den Versuchungen des Holzschlägers. S. 116; f. Des alten fremden Herrn Geschichte. S. 151/67. — 51. Der Klosterhirt. S. 169/88 = Nr. 83) 10. — 52. Eine schwere Nacht. S. 189/209 = Nr. 88) 6. — 53. Ritter und Bürger. Eine Frankfurter Geschichte von Anno 1420. S. 210/34 = Nr. 88) 7. Neudrucke: [a.] R. u. B. [b.] Ein echter Edelmann [Nr. 83) 2]. Zwei Erz. Graz 1902, Styria. 57 S. = Volksbücherei Nr. 6; R. u. B. (in stenogr. Schrift). Dresden, W. Reuter. (1903). 8. = Reuters Bibl. f. Gabelsberger-Stenogr. — 54. Der böse Feind im Sack. Eine Sage aus der alten Badener Zeit. S. 235/45 = Nr. 88) 8. — 55. Der glückliche Herd. S. 246/58 = Nr. 88) 9. Neudruck: Nach Amerika [Nr. 83) 1]. Der gl. H. Zwei Geschichten aus d. Leben. Graz, Styria. 1902. 79 S. 8. = Volksbücherei Nr. 2; ‚Nach Amerika'. (Neue Aufl.). Ebda. 1906 = ebda.

1847. 2 Bl., 288 S.: 56. Der Heidegger und sein Liebchen. (Aus dem dreißigjährigen Kriege). S. 3/44. — 57. Geschichten eines Hundertjährigen [Martin]. S. 44 bis 126 = Nr. 88) 4. Enth.: a. Bruder Rothmantel. S. 47; b. Pomezini, der Muckenschnapper. S. 58; c. Das Muttergöttesle. S. 71; d. Der Schneider-Eulogi [d. i. Eulogius Schneider: oben Bd. V. S. 414 f.]. S. 84; e. Bonebard [Bonaparte] von Langenschnirchlingen. S. 99; f. Der Leibdinger. S. 114/25. — 58. Die Alraune von Gmunden. Eine oberösterreichische Geschichte aus dem XVII. Jahrhundert. S. 127/70. — 59. Der französische Cavalier in Wien. Memoiren, Sitten- und Lokalschilderungen aus dem Anfang des 18 ten Jahrhunderts. S. 171/242. — 60. Der Schutzgeist. Eine Erz. aus Baden-Baden [vom J. 1844]. S. 243/88 = Nr. 88) 10.

1848. 3 Bl., 230 S. u. 2 Bl.: 61. Auf der Feldwacht. Soldatenmährchen, erzählt in einer stillen Sommernacht: a. Marschall Hahnreiter. S. 3/22; b. Löb Sus[s]lich, der ewige Jude. S. 22/40; c. Husarengarn. S. 41/58. Vgl. Nr. 88) 2. — 62. Der Schwarzweber. S. 59/98. — 63. Hoz a mai, domaun a tai (Heute mir, morgen dir). S. 99/158. — 64. Gutedel vom Lande [seine Heimath-, Soldaten- und Ehejahre]. S. 159/87. — 65. Schneppepperle. S. 180/211. — 66. Der alte Wallanscheer. S. 212/9. — 67. Die Schenke zum ‚Judas'. S. 220/30.

1849. XVI, 248 S. u. 4 Bl.: 67'. Ein modernes Bild aus der romantischen Zeit. S. VII/XVI [zu den Holzschnitten]; ferner zwei Musikbeilagen. — 68. Der Sechs und Vierziger. S. 3/44. — 69. Das Strafgericht der Eidgenossen. (1587). S. 45/122. — 70. Trottl-Nazi. Eine Geschichte aus dem Gebirge. S. 123/200. — 71. Die kleine Offka. S. 201/48.

Vgl. D. Spiegel (zu Spindlers Damenztg.) 1829, S. 180 f. — Gesellschafter 1829, S. 952 Verlegeranzeige; 1830, S. 984 Pt.; 1831, S. 1009 f. Cr.; 1832, S. 976 Dr. F.; 1833, S. 848 Gl. [Gentzel]; 1834, S. 911 f. Gtzl. — Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 1141; 1830, S. 1377. ‚87' = W. Neumann, Schriften. Leipzig 1835. 1, 238 f.; 1831, S. 1482; 1833, S. 97. ‚152'. 1365/6. ‚206'; 1835, S. 21. 1506. ‚59'; 1836, S. 1505/6. ‚105'; 1838, S. 257. ‚23'. 1442. ‚4'; 1839, S. 1406/7. ‚164'; 1841. S. 126; 1842, S. 118; 1844, S. 1357/8. ‚87'; 1845, S. 1381/2; 1847, S. 126/7. — Litbl. z. Morgenbl. 1829, S. 384; 1831, Nr. 126 G(utzkow); 1835, Nr. 129; 1836, Nr. 103. — Leipz. Lit.-Z. 1830, Sp. 737/8; 1831, Sp. 185; 1832, Sp. 297 f. 2380/1. — Abendztg. Wegw. (Lit. Not.-Bl.) 1830, S. 369 f. Ed. Bönecke; 1831, S. 393; 1832, S. 286 f. E. Gehe. — Allg. Lit.-Z. 1830. Nr. 238, Sp. 623/4; 1832 Ergbl. Sp. 73/5; 1833. Nr. 229, Sp. 609 f. Ergbl. Sp. 154 f.; 1836. Nr. 11. 218, Sp. 87 f. 511 f.; 1838. Nr. 18, Sp. 141. — Jen. Allg. Lit.-Z. 1830. Nr. 234, Sp. 425/8; 1831. Nr. 237, Sp. 453; 1835. Nr. 9, Sp. 70/2; 1836. Nr. 240, Sp. 475 Lyk. — Berl. Conv.-Bl. 1836, S. 564. — Unser Planet 1838, Nr. 1/3. — Lewalds Europa 1839. 4, 277 f. A. L.; 1840. 4, 608; 1841. 3, 571 f.

26) Das Kastenmännchen. Ein Scherz in 8 Bildern: Taschenb. f. d. J. 1830 der Liebe u. Frdsch. gew. [1. Abt.]. S. 1/24. — Vgl. 1829: Gesellschafter S. 912 Am.; 1830: Allg. Theaterztg., Litbl. S. 2 Halirsch; Wiener Zschr. S. 124.

27) Beitr. in Saphirs Neuem Mitternachtsblatt. München 1830.

28) Moosrosen. Erzählungen und Novellen. Stuttgart, Gebr. Franckh. 1830. III. 8. — Vgl. 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 897/8. 901/2; Allg. L.-Z. Nr. 216, Sp. 447 bis 448. — 2. Ausg. 1835 = SW 32/4.

Inhalt: I. 1. Skizzen aus dem Badejournal eines Sechzigers. — 2. Der Missionär: Nr. 11). — II. 3. Sylvester's [d. i. der Name des Helden] Nacht. Engl. Übers.

in: The Juvenile Englishman's Library. Vol. 4. London [1844]. 12. Sieh auch oben Bd. IX. S. 208, 2. β. α'. — 4. Pinselchen: Nr. 10). — 5. Der Gang ins feindliche Lager: Nr. 14). — 6. Die Virtuosin. Eine Erinnerung aus dem Tagebuche eines Künstlers. — III. 7. Friedmüllers Sannchen: Nr. 9) 2. — 8. Der Bräutigam aus Hayti: Nr. 13).

Holländ. Übers. 1836, ob aus 28)? Sieh oben S. 126, 31. 47) c 2.

29) Je länger, je lieber. Erzählungen und Novellen. Stuttgart 1830. III. 8. — 2. Ausg. 1835 = SW 35/7.

Inhalt: I. 1. Das stille Haus: Nr. 16). — 2. Aus d. Leben eines Glücklichen: Nr. 18). — 3. D. Vampyr und seine Braut: Nr. 9) 1. — II. 4. D. Falkners Braut: Nr. 19). — 5. Sonnenblüthe: Nr. 20). — 6. Walderich's Söhne: Nr. 15). — III. 7. Das Gespenst vom Rodenstein. Über eine nach 7 von G o l l m i c k bearbeitete, von Aloys Schmitt komp. Oper vgl. Damenztg. 1830 vom 2. März S. 204 Kunstnotizen aus Frankfurt. — 8. Onkel und Neffe. Eine Erz. — 9. D. Protektionen usw.: Nr. 17). — 10. Der große Unbekannte: Nr. 21).

30) Der Schwärmer. Lebens- und Charakterbilder aus vergangener Zeit. Stuttgart, bei F. G. Franckh. 1831 [1830 ausgeg.]. 360 S. 8. = SW 6. Vorher: Nr. 23) 4.

Vgl. 1831: Abendztg. Wegw. (12. Jan.) S. 13 f. — Bl. f. lit. Unt. S. 720. — Allg. L.-Z. Ergbl. Sp. 871 f.

Übersetzungen: a. Dänisch, von J. J a c o b s e n [d. i. L. J. F l a m a n d]. Kopenhagen 1832. 8. — b. Englisch [von John M a c r a y]: The Library of Romance. Ed. by Leitch Ritchie. Vol. 14. London [1835]. 12.

31) a. Z e i t s p i e g e l. Wöchentliche Lieferungen aus dem Gebiete der Romantik, der Kunst, der Geschichte und des Lebens. Hg. von C. Spindler. 1831. München. Mich. Lindauer'sche Verlagsbuchhandlung. VI. gr. 8. — Fortsetzung von Nr. 23). — Erschienen in 52 Heften zu durchschnittlich 48 S. — Als Spindler im Sommer 1831 nach Baden-Baden übersiedelte, übernahm W. v. Chézy die Leitung, nach dessen Abgang H. F. Maßmann.

Jeder Band für sich durchbeziffert. I: 2 Bl., 422 S. Das erste Heft wurde im November 1830 als Probeheft ausgegeben. Vgl. S. 49*). — II: 2 Bl., 400 S. — III: 2 Bl., 432 S. — IV: 2 Bl., 436 S. — V: 2 Bl., 380 S. — VI: 2 Bl., 428 S.

Exemplar: Wien, Stadtbibl. 48 845 A.

b. Zweiter Jahrgang. Erster [bis Vierter] Band. Karlsruhe. Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung. 1832. IV. Je 2 Bl. u.: 439, 372, 428, 384 S. gr. 8. — Spindler, den das Blatt nicht freute, ließ es schon im Herbst 1832 eingehen. — Exemplare in Karlsruhe und Göttingen. — Titelausgabe: Mitteilungen aus dem Gebiete der Romantik, der Kunst usw. Ebda. 1834. IV. gr. 8. Ex.: Prag, Bibl. d. Böhm. Mus. 96 D 63.

Mitarbeiter: Ludwig Bechstein. — F. H. Bergen. — C. [W. v. Chézy?]. — Helmina v. Chézy. — Wilhelm von Chézy. Auch Peter Heberle. — S. Daxenberger. — Depping. — Eduard Duller. Auch R. L. Lude. — G(eorg) Fein. — Gideon. — Peter Heberle [W. v. Chézy]. — Max Hufnagl [C. Spindler]. — Immanuel Kant: 1831. 1, S. 407/10 ‚Polen, Russen, Türken [‚Deutsche] und Civilisation' (ungedr. Mscr.) mitget. von F. H. Bergen. — Th. v. Kobbe: oben Bd. IX. S. 349, 10) 1. — Lace-Dämon [dieser Deckname des Wiener Korrespondenten 1831 spielt auch mit dem Worte ‚Lazzi' = extemporierte Scherze]. — R. L. Lude [Duller]. — H. F. Maßmann. — Otfried [J. Ch. J. Wilder?]. — P ...... v [n i c h t: Pellisov. Vgl. 1831. 5, S. 92. 144]. — Peregrin. — J. A. Pitschaft. Auch J. A. P....t. — Raumer: 1832 aus dessen Briefen aus Paris 4, 59/75; Sittenbilder der Vorzeit 4, 131/44. — E(rnst) L(udwig) Rochholz. — Adolf v. Schaden: oben Bd. IX. S. 180, 50). — F. X. Schmidt. — Julius Max Schottky. — C. Spindler. Auch Max Hufnagl. — W. [v. Chézy?]. — Wilder, s. Otfried. — O. L. B. Wolff. — August Zoller. — Zahlreiche Ungenannte, hinter denen sich wahrscheinlich meistens W. v. Chézy birgt.

Abendztg. 1830 Wegw. (8. Dec.) S. 391 und Literar. Anzeiger (beigelegt den bei Brockhaus erscheinenden Zschr.) 1831, Nr. XXIII Ankündigungen der Verleger. — Vgl. 1831: Nürnberger Bll., Januar: Lotzens Originalien Sp. 290 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 568. — [Wilh. v. Chézy]: Morgenbl. 1855, S. 884 f. 930 f.; 1860, S. 757 f. (über Bechstein); Ch 3, 69. 87. 95 f. 129 f. 396 f.

Spindlers Beiträge: 1831: 1. Ein Tag Ludwigs des XI. Romantisches Gemälde. 1, S. 19/33 = Nr. 34) 2. — 2. Das Fest aller Seelen. Aus dem Notizenbuch eines Reisenden. 1, 43/8 = Nr. 34) 4. Engl. Übers. in: To-Day. Boston 2 (1852) S. 187. — 3. Neues. Eine Variation von [ps.] **Max Hufnagl.** 1, 49/52. — 4. Zauberlaterne von [wie 3]. 1, 81/7 = Nr. 41) 3. — 5. Münchner Fest-Kalender. Aus dem Notizenbuch eines Reisenden. 1, 88/104 = Nr. 34) 6. — 6. Spruch Salomonis. Glosse von [wie 3]. 1, 186/9. Angeregt durch eine Zeichnung von Moritz von Schwind, die der Vf. aber nur aus einer briefl. Beschreibung kannte. — 7. Die Schlange in Reggio. 1, S. 225/52 = Nr. 36) 4. — 8. Saragossa. 1, 291/305; 9. Insel Lobau. 2, 301/16; 10. St. Jean d'Acre. 3, 205/18. Sämtlich Vorproben aus Nr. 32) Bd. 4. — 11. Faschings-Freude. Von [wie 3]. 2, 1/13 = Nr. 40) 6. — 12. Glück über Alles. (1600). I/VI. 2, 57/126 = Nr. 36) 2. Dramatische Szenen in Prosa. S. 116 f. singen Küfergesellen: ‚Zwei Grafen fuhren auf grünem Rhein'. Offenbar Seitenstück zu 12 ist: Glück über Alles. (1800). Von Wilh. von C h e z y. 2, 201/21. — 13. Ein Abend der Ninon. 3, 122/45 = Nr. 37) 2. — 14. Das Modell und das Ave Maria. Ballade eines römischen Bänkelsängers. [Prosa]. 4, 49/58 = Nr. 37) 3. — 15. Buhlerischer Liebeszauber. Criminalgeschichte neuester Zeit, treu und schmucklos nach den Quellen. 4, 337/51 = Nr. 40) 4. — 16. (?) Paul Pandula. Ein Beitrag zur Sittengeschichte Ungarns, nach mündlichen Aussagen [des verfolgten schutzsuchenden Pandula, aktenmäßig] mitgetheilt. 5, 145/69. o. N. Vgl. 1832. 4, 171/82 und Nr. 91) 2, f. Die Hauptepisode in Wilh. v. C h é z y s Roman ‚Wanda Wielopolska' beruht auf den in 16 mitgeteilten Tatsachen. — 17. Der Weber an der Wand. Erinnerungen eines Reisenden. 6, 147/61 = Nr. 40) 3. — 18. Der Talisman. Nach N o d i e r. 6, 222/37 = Nr. 40) 2. Nachdruck: Bohemia. Prag 1832, Nr. 6/8. — 19. Zigeuner-Idylle. Scenen aus Ungarn. 6, 385/418 = Nr. 40) 5.

1832: 20. M e i n T h e a t e r l a u f ; von [ps.] **Max Hufnagl.** 1, 28/63 = Nr. 76) 6. S. 63 nennt der Vf. diesen Aufsatz ‚wahrhaftige Lebenserinnerungen'. — 21. Die Herzogin von Ciccri. 1, 78/108 = Nr. 41) 1. — 22. Ein Contumazhaus. 1, 182/94 = Nr. 41) 6. — 23. Morlakkisches Mährchen. 1, 425/31 = Nr. 41) 8. — 24. Der schönen Nanni Lebenslauf. Von [wie 20]. 2, 1/34. 49/78 = Nr. 41) 9. Neudruck: Magdeburg (1908). 67 S. 8. = Moderne Weltbücherei. — 25. Saint-Simons Apostel. 2, 334/61 = Nr. 41) 4. — 26. Das heimliche Gericht der Galeerensclaven. 3, 255/70 = Nr. 41) 2. — 27. Das Gasthaus zur goldnen Rose. Von [wie 20]. 4, 35/51 = Nr. 46) 10. — 28. Adhemar's Ball- und Hochzeitsfest. 4, 241/74 = Nr. 41) 5.

32) D e r I n v a l i d e. Historisch-romantische Bilder neuerer Zeit. 1831. V. 238 S. u. 1 Bl. Mit Bildnis Sp.s: Zeichnung v. Winterhalter, Stahlstich v. Fleischmann; 330 S. u. 3 Bl.; 233 S. u. 3 Bl.; 354 S. u. 1 Bl.; 264 S. 8. = SW 1/5.

Proben aus Bd. 4 vorher: Nr. 31) 8/10. — Nach Erscheinen: Der Freimüthige 1831, Nr. 173 f. (5 f. Sept.): Der Zug nach Versailles.

Vgl. 1831: Bl f. lit. Unt. S. 1281/3. 1285/7 W. Alexis. — 1832: Allg. Lit.-Z. Nr. 196, Sp. 287 f.; Leipz. L.-Z. Sp. 2149/51; Menzels Litbl. Nr. 127 G(utzkow), vgl. dessen Beiträge z. Gesch. d. neuesten Liter. 1 (1839) S. 244 f.

Amerikanische Stereotyp-Ausg. Philadelphia 1856. 12.

a. Übersetzungen: 1. Dänisch, von C. F. G ü n t e l b e r g. Kopenhagen 1831. IV. 8. — 2. Schwedisch: Stockholm, Nordström. 1833. 12.

b. Barnave, nach dem Französisch. des Jules J a n i n. Seitenstück zum ‚Invaliden' von Spindler. Stuttgart, Brodhag. 1832. IV. 8.

33) Sommermalven. Erzählungen und Novellen. 1833 [gegen Ende 1832 ausgeg.]. II. 8. = SW 14/5.

Inhalt. I. 306 S.: 1. Fior di Levante: Nr. 23) 1. — 2. Der Herr im Hause. — 3. An der Beresina: 23) 7. — 4. Lorbeern, Palmen und Nesseln usw.: 23) 3. — II, 320 S.: 5. Der gespenstige Hof: 23) 6. — 6. Novelle aus Florenz: 23) 5. — 7. Die öde Drillingsburg usw.: 23) 8. — 8. Der Mann ohne Namen: 23) 10.

Vgl. 1832: Gesellschafter vom 19. Dez. S. 1008 Csmr. [Cosmar] und 1833, S. 60 Pt. [Pitt]; D. Freimüthige S. 1029 f. 1035 Abdruck aus 33) 4. — 1833: Menzels Litbl. Nr. 18 G[utzkow]; Bl. f. l. Unt. S. 418 f. ‚130'; Jen. A. L.-Z. Nr. 98, Sp. 303 f. S. Ch. J. Ergbl. Sp. 15 f. -m; Abendztg., Lit. Not.-Bl. S. 249 f.

Holländ. Übers. aus Nr. 33)?: Zomerfruchten, in verhalen usw. Amsterdam, Schleijer. 1834. gr. 8.

34) Winterspenden. Erzählungen und Novellen. 1833. II. 8. = SW 16/7. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1834, S. 149 f. ‚23'.

Inhalt. I. 276 S.: 1. Drei Sonntage usw.: V 1. — 2. Ein Tag Ludwigs des XI.: Nr. 31) 1. — 3. Schlafrock und Wachmantel: V 3. — 4. Das Fest aller Seelen: Nr. 31) 2. — II. 302 S.: 5. Das Schloß zu Castellaun: V 2. — 6. Münchner Fest-Kalender: Nr. 31) 5. — 7. Vergiß mein nicht usw.: V 5.

35) Die Nonne von Gnadenzell. Sittengemälde des funfzehnten Jahrhunderts. 1833. III. 290, 351, 363 S. 8. = SW 18/20.

Vgl. 1833: Gesellschafter vom 20. Sept. S. 752 G. — 1834: Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 21; Bl. f. l. Unt. S. 145/7. 149. ‚23'; Abendztg., Lit. Not.-Bl. Nr. 40; Menzels Litbl. Nr. 38; Allg. L.-Z. Nr. 167, Sp. 117. — Ch 3, 129. 145 f.

Neudruck: Magdeburg, Magdeburger Verlags-Anstalt (1908). 384 S. 8. = Moderne Weltbücherei.

Übersetzungen: a. Französisch, von Ch. Ledhuy. Paris, Dumont. 1833. II. 8. — b. Dänisch, von Ole Peter Juul. Kopenhagen 1833. III. — c. Holländisch: Haarlem, Erv. Bohn. 1834. gr. 8.

36) Lenzblüthen. Erzählungen und Novellen. 1834. II. 8. = SW 23/4. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1835, S. 925/6. 929/30. ‚131'.

Inhalt. I. 390 S.: 1. Furchtlos und treu: V 9. — 2. Glück über Alles: Nr. 31) 12. — 3. Engel-Lieschen: V 8. — II. 368 S.: 4. Die Schlange in Reggio: Nr. 31) 7. — 5. Nenuphar: V 6. — 6. Die Mohrin von Toledo: V 7.

37) Herbstviolen. Erzählungen und Novellen. 1834. II. 8. = SW 30/1. — Vgl. 1835: Bl. f. l. Unt. S. 930/1. 933/5. ‚131'; Gersdorfs Repertor. 4, 70.

Inhalt: I. 351 S.: 1. Kapuzinerfahrt: V 10. — 2. Ein Abend der Ninon: Nr. 31) 13. — II. 272 S.: 3. Das Modell und das Ave Maria: Nr. 31) 14. — 4. Maruzza: V 12. — 5. Das Haus der Frommen: V 11.

Holländ. Übers.: Haarlem 1836. gr. 8.

38) Boa Constrictor. 1836. II. 260, 525 S. 8. = SW 42/3.

Vgl. 1836: Berl. Conv.-Bl. vom 18. Apr. u. 23. Mai. S. 190 f. 251 E. F[errand-Schulz]; Gersdorfs Repert. 10, 523 f.; Morgenbl. S. 434 f.; Literar. Ztg. Sp. 505; Menzels Litbl. Nr. 122, S. 487 f. Gegen dies harte Urteil protestierte Spindler: Abendztg. 1837 Beibl. 4. Dazu noch Liter. Ztg. 1837, Sp. 16 und Gesellsch. 1837, S. 107 S. Hubert. — 1837: Bl. f. l. Unt. S. 11 27 f. ‚21'. — [W. v. Chezy]: Morgenbl. 1855, S. 953 f.

39) Über ein schöngeistiges Blatt, das, als Beilage zu einer vom Karlsruher Buchhändler Kammiller verlegten ‚Allgemeinen Staatszeitung', von Spindler und W. v. Chézy geliefert werden sollte (1836) vgl. Ch 3, 155 f. Der Verleger geriet in Gant und Sp. und Ch. ‚trugen nebst der Beschämung auch einen Verlust davon'.

40) Tag und Nacht. Erzählungen. 1836. II. 8. = SW 44/5. — Vgl. Berl. Conv.-Bl. 1836 (Aug.) S. 408. 432; Bl. f. lit. Unt. 1837, 1128. ‚21'.

Inhalt: I. 335 S.: 1. Der Liebestrank: V 13. — 2. Der Talisman: Nr. 31) 18. — II. 262 S.: 3. Der Weber an der Wand: Nr. 31) 17. — 4. Buhlerischer Liebeszauber: Nr. 31) 15. — 5. Zigeuner-Idylle: Nr. 31) 19. — 6. Faschings-Freude: Nr. 31) 11. — 7. Die Geleitstage: V 15.

41) Regenbogenstrahlen. Erzählungen. 1836. II. 8. = SW 46/7. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1837, S. 1131/2. ‚10'.

Inhalt: I. 272 S.: 1. Die Herzogin von Ciceri: Nr. 31) 21. — 2. Das heimliche Gericht der Galeerensclaven: 31) 26. — 3. Zauberlaterne: 31) 4. — 4. Saint-Simons Apostel: 31) 25. — 5. Adhemar's Ball- und Hochzeitsfest: 31) 28. — 6. Ein Contumazhaus: 31) 22. — II. 319 S.: 7. Die Pest zu Marseille: V 14. — 8. Morlakkisches Mährchen: 31) 23. — 9. Der schönen Nanni Lebenslauf: 31) 24.

42) Bürgermeister und Bürgermeisterin. Bruchstück aus .. [Nr. 45)]: Morgenblatt 1836, Nr. 307/12 vom 23./29. Dec. — 43) Beitr. in Halleluja. Ein christl. Familienbuch. Aachen 1836.

44) Hans Waldmann [Bürgermeister von Zürich]. Historisches Schauspiel in fünf Aufz., nebst einem Vorspiel in einem Aufz. 1837. 362 S. 8. = SW 48. — Probe: V 22.

Vgl. 1837: Bl. f. lit. Unt. (29. Juli) S. 854. ‚72'. — Gersdorfs Repert. 12, 483 f. — Baltische Blüthen S. 577 Y.

a. Aufführungen: 1. Zürich (viermal gesp.), vgl. Korr. aus Zürich. Februar: Morgenbl. 1835, S. 255 f. 260. 263 f. [Wilh. v. Chézy. Vgl. Ch 3, 211]; J. Baechtold, Gottfried Kellers Leben. 1 (1894) S. 34. *1, 36. — 2. Wien, Th. a. d. Wien, 22. Apr. 1837 (nach Hamburg verlegt und mit glücklichem Ausgang, u. d. T.:) Des Scharfrichters Geburtstag. Vorspiel in Einem Aufz. Hierauf: Waldmann, Stadtmeister von Hamburg. Schauspiel in 5 Aufz. Vgl. 1837: Lemberts Telegraph S. 209; Wiener Zschr. S. 407 f.

b. Hans Waldmann. Trauerspiel in 4 Akten und 7 Aufz. nach Scholz, Forrer und Spindler. Umgearbeitet und arrangiert von Schiffmann-Hotz. Aarau, Sauerländer & Co. 1901 [1900 ausgeg.]. 61 S. 8. = Bibl. vaterländ. Schauspiele. 69. Bd. — Das auf dem Titel von b angedeutete Trauerspiel von Bernhard Scholz erschien Wiesbaden 1869, das von J. Forrer Winterthur 1871.

45) Der König von Zion. Romantisches Gemälde aus dem sechzehnten Jahrhundert ... [Oster-M.] 1837. III. 8. = SW 49/51. — Probe: Nr. 42).

I. 351 S.: Der Schneider von Leyden; II. 410 S.: Der Prophet Johann zu Münster; III. 434 S.: Der König in seinem neuen Tempel.

Vgl. 1837: Westl. Blätter. Aachen. S. 25 f. L(ax?); Phönix Nr. 149; Literar. Ztg. Sp. 568 f. — 1838: Bl. f. lit. Unt. S. 91/2. ‚30'.

46) Scenen und Geschichten. 1837. II. 8. = SW 52/3. — Vgl. 1837: Berl. Conv.-Bl. (27. Nov.) S. 259 E. F(errand-Schulz). — 1838: Bl. f. l. Unt. S. 19. ‚10'; Gersdorfs Repert. 15, 202 f.

Inhalt. I. 336 S.: 1. Ein Dampfschiff. — 2. Ein Diner de Province in Paris. (Nach Stanislaus Girardins Skizze). — 3. Lebens-Versicherungs-Anstalten. — 4. Dichters Taglauf. — 5. Fünf Stockwerke. — 6. Encyclopädischer Erdspiegel: Nr. 23) 9. — 7. Die Ulme des Vauru: V 17. — II. 399 S.: 8. Das Lustspiel im Wagen. — 9. Proben und Prüfungen. — 10. Das Gasthaus zur goldenen Rose: Nr. 31) 27. — 11. Die Freileute auf der Herrenwiese: V 16.

47) Cosa rara. Erzählung: Morgenblatt 1837, Nr. 305/12 (22./30. Dez.) = Nr. 50) 5.

48) Rosetten. Erzählungen und Novellen. 1838. II. 8. = SW 54/5.

Inhalt: I. 1. Der große Antlas zu München: V 18. — 2. Das böse Auge: V 21. — 3. Der Statthalter von Khorassan. — II. 4. Erzählungen bei Ebbe und Fluth: V 19. — 5. Die Schatzkammern zu Burghausen: V 20.

48[1]) Ausgewählte Schriften. 1838. V. kl. 8. (Nach e. Ant.-Kat.).

49) Morgenblatt 1839: 1. Der Nürnberger Sophokles. Nr. 1 ff. = Nr. 58) 4. Neudruck: Nr. 83) 3. — 2. Napoleone Zebrù. Novelle. Nr. 156/66 = Nr. 58) 2.

50) Frutti di Mare. 1839. II. 8. = SW 56/7.

Inhalt. I. 4 Bl., 297 S.: 1. Bonaccia. (Schluß in Bd. 2, S. 1/223): V 23. — 2. Eine Wallfahrt nach Jerusalem. — 3. Geheimnißvolle Liebe in Neapel. — 4. Fata Morgana. — II. 4 Bl., 277 S.: 4': sieh 1. — 5. Cosa rara: Nr. 47).

51) Morgenblatt 1840: 1. Der Koch des Cornaro. Erzählung. Nr. 21/32 = Nr. 64) 2. — 2. Ein Viertel nach Mitternacht. Nr. 75/8 = Nr. 58) 5. — 3. Acht Tage auf Ehrenwort. Nr. 96/102 = Nr. 59) 6.

52) Walpurgis-Nächte. 1840. II. 8. = SW 58/9.

Inhalt. I. 1. Die Prophetin zu Rottenbrunn: V 24. — 2. Der schwarze Herrgott in Tyrol. Volkssage. Neudruck: Nr. 83) 3. — II. 3. Der Wechselbalg: V 25. — 4. Der Hexenzaum. Ein ungarisches (ruthenisches) Volksmährchen.

53) Lewalds Europa. 1841: 1. Ein Saltner-Mährchen. 1, S. 97/108 = Nr. 59) 3. — 2. Gallerie von Original-Menschen. I. Sphinx, der Räthselhafte. 2, S. 502/14 = Nr. 59) 4.

54/5) Cäsare Monti. Novelle: Der Sammler. Wien 1841, Nr. 104/14 (1./19. Juli).

56) Mancherlei. 1841. II. 8. = SW 60/61. — Vgl. Gersdorfs Repert. 28, 280/1.

Inhalt. I. 1 Bl., 324 S.: 1. Die Gesellen der schwarzen Kunst: V 26. — 2. Abt und Lehensleute in der Reichenau: V 28. — II. 1 Bl., 319 S.: 3. Das Testament des Wucherers: V 27. — 4. Die Gastfreunde. Episode aus dem Leben.

57) Der Vogelhändler von Imst. (Tirol vor hundert Jahren). Volksroman. 1841 f. IV. 328, 408, 324, 376 S. 8. = SW 62/5.

Vgl. Gersdorfs Repertor. 33, 479 f. — 1842: Menzels Litbl. Nr. 85. Dazu Spindler an Menzel, Aug. 25: Briefe an M. (oben B), S. 250. Gesellschafter S. 768 a hält sich über Menzels allzu lobendes Urteil auf. — 1843: Ztg. f. d. eleg. Welt (H. Laube). Daraus: Ost u. West. Prag. S. 40 b; Wiener Zuschauer S. 382/4 Berengarius Ivo [Jos. Streiter]; Bl. f. lit. Unt. S. 803/4. ‚8‘. Mit allgemeiner Charakteristik Sp.s; Literar. Ztg. Sp. 722/3. — Ch 3, 158.

Neudruck: Stuttgart, C. Malcomes. 1895. IV. 176, 228, 181, 215 S. 12. = Roman- u. Erzählungsschatz f. d. dtsch. Volk. 1. Serie.

58) Schildereien. Erzählungen. 1842. II. 318, 327 S. 8. = SW 66/7.

Inhalt: 1. Der Sclave Cäsar usw.: V 29. — 2. Napoleon Zebru: Nr. 49) 2. — 3. Flammen unter Schnee: V 30. — 4. Der Nürnberger Sophokles: Nr. 49) 1. — 5. Ein Viertel nach Mitternacht: Nr. 51) 2.

59) Hell und Dunkel. Erzählungen. 1842. II. 309, 309 S. 8. = SW 68/9.

Inhalt: 1. Der alte Ordelaffe usw.: V 31. — 2. Steckelburger's Reise nach London: V 33. — 3. Ein Saltner-Mährchen: Nr. 53) 1. — 4. Sphinx der Räthselvolle: 53) 2. — 5. Der Ueberall: V 32. — 6. Acht Tage auf Ehrenwort: Nr. 51) 3.

60) Von 1843 (?) bis Frühjahr 1846 lieferte Sp. für das vom Buchdrucker Scotzniovsky in Baden-Baden († 1845) gegründete Wochenblatt die Beilage ‚Der Beobachter von Baden‘, der zweimal wöchentlich erschien. Sp. legte darin ‚alle guten Späße nieder, die ihm in Bezug auf örtliche Vorkommnisse durch den Sinn schwirrten‘. Chezy ‚half ihm zuweilen und trat zeitweise wol auch ganz für ihn ein ...‘: Ch 3, 164 f. 346/53.

61) Der Sohn des Gebirgs. (Eine Charakteristik): Der Sammler. Wien 1843, Nr. 5 (9. Jän.).

62) Das belletristische Ausland, hg. von C. Spindler. Kabinetsbibliothek der classischen Romane aller Nationen. Stuttgart, Franckh. 1843/53. 1887 Bdch. 16. (Erschien bis 1865: 3618 Bdch.). — Spindler lieh (nach Ch 3, 161 f.) nur seinen Namen als Herausgeber her. Beiträge hat er nicht geliefert.

63) Straßburger Neujahr 1843: Ztg. f. d. eleg. Welt 1843, Nr. 19/20 = Nr. 76) 4.

64) Bunte Geschichten. 1844. II. 8. = SW 70/1.

Inhalt: I. 1. Das Diamanten-Elexir. [Schluß in II]: V 35. — 2. Der Koch des Cornaro: Nr. 51) 1. — II. 2′: sieh 1. — 3. Freund Omnibus: V 36.

65) Fridolin Schwertberger. Bürgerleben und Familienchronik aus einer süddeutschen Stadt. 1844. IV. 336, 327, 343, 319 S. 8. = SW 72/5 (Neue Folge 1/4).

Den Stoff zu 65) sammelte Sp. während seines Aufenthaltes in Konstanz 1837 f. ‚Das Vorbild zu einer ergötzlichen Figur in diesem Roman lieferte der berüchtigte Murzinowski‘, ein polnischer Abenteurer: Ch 3, 157 f.

Vgl. 1845: Gersdorfs Repertor. 2, 420. — D. Grenzboten 3, 302/4 A. B....s. — Menzels Litbl. S. 461 f. — Bl. f. lit. Unt. S. 1411/2. 1414/5 Friedrich Voigts.

a. „Ein Wiener Literat bearbeitet Sp.s ‚Fr. Schw.‘ für's Theater a. d. Wien“: D. Komet 1847 (30. März) S. 260 e = Monatsschr. f. Dramatik (zum Gesellsch.) 1847 (Apr.) S. 71.

68) Winterzeitvertreib. Erzählungen. 1845. II. 8. = SW 76/7 (N. F. 5/6).

Inhalt. I. 311 S.: 1. Emmanuel d'Astorga: V 37. — II. 309 S.: 2. Constantinopels Fall. Ein Schauspiel: V 38. — 3. Die Engel-Ehe: V 34.

69) Muntere Lebensbilder. 1845. II. 322, 358 S. 8. = SW 78/9 (N. F. 7/8). — Inhalt: Die Erben des steinernen Gastes: V 39/42. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1846, S. 884.

70) Mitarbeiter am Feuilleton der ‚Köln. Ztg.‘ Vgl. Sp. an Levin Schücking, den Redakteur, 1845 Okt. 27: A. Nr. ii, S. 153 f.

71) Beitr. in: Der deutsche Pilger durch die Welt auf 1846.

72) Der Nix in der Fremde. Märchen aus Baden-Baden: Vogls Thalia für 1846, S. 344/54.

73) In de drie jonge Italiaanders. Eine Amsterdamer Geschichte aus dem ersten Jahrzehend des achtzehnten Jahrhunderts: Schumachers Gegenwart. Wien 1845, Nr. 49/54 (28. Nov. bis 4. Dez.) = Nr. 76) 5.

74) Eine Novelle von Sp. soll in der Neuen Illustr. Zeitschr. Stuttgart, Dittmarsch. 1846. Bd. 1 stehen.

75) Der Erzähler aus Heimath und Fremde. Originalerzählungen und Übersetzungen. Hg. von C. Spindler. Stuttgart, Franckh. Jahrg. 1846/8. XII. 8.

76) Volksgeschichten. 1846. II. 8. = SW 80/1 (N. F. 9/10). — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1846, S. 1301. 1306 J. Gegenbauer; Wiener Zschr. 1847, S. 663 f.

Inhalt. I. 1. Glück und Glas. — 2. Der Thalermann: V 48. — 3. Die Frau mit dem Todtenkopf. — 4. Straßburger Neujahr 1843: Nr. 63). — 5. In de drie jonge Italiaanders: Nr. 73). — II. 6. Des Licentiaten Hufnagl Theaterlauf: Nr. 31) 20. — 7. Leontine. Aus den Erinnerungen eines Beobachters in Baden. — 8. Sibirisches Schneestück. — 9. Der Bandmüller von Danzig. — 10. Ein Volksmann. — 11. Das Demantkreuz. Soldatenstück aus der französischen Kaiserzeit. — 12. Das Lustspiel im Bade. Zwei Auftritte nach dem Leben.

77) Beiträge in: Neuer deutscher Volksfreund. Jahrg. 1847 hg. von Frz. Hoffmann. Stuttgart, Hoffmann. 1846. gr. 8.; Novellenztg. Leipzig, J. J. Weber: Nr. 79).

78) Eine Theaterkrone. Ein Märchen aus der Wirklichkeit vor dreißig Jahren: Thalia f. 1847? = Nr. 82) 2.

79) M e i s t e r K l e i d e r l e i b. Geschichte eines Abentheurers während einer Sommerzeit in Baden-Baden. 1847. II. 8. = SW 82/3 (N. F. 11/2). — Vorher in Webers Novellenztg. — Vgl. Wiener Zschr. (28. Aug.) S. 687.

‚Das Vorbild zur Hauptfigur [in 79)] gab ihm der bekannte Cäsar Max Heigel [§ 334 = Bd. III[1]. S. 870 f.]..‘ Auch einige andere Gestalten seien aus dem Leben gegriffen, so ein ehemaliger Schauspieler Landfried und Lola Montez. ‚Der größere Theil der Ausführung wie der Erfindung war Chezys Werk..‘: Ch 3, 162 f.

Zwei Aufschneidereien des ‚M. Kl.‘ gibt Sp. nachträglich in Nr. 81) 2, Kap. 1/5 zum besten.

80) Das blinde Nannerl. Reise-Fragment: Vogls Thalia f. 1849, S. 223/49. Episode aus Nr. 81) 1.

81) S t ä d t e u n d M e n s c h e n. E r i n n e r u n g e n in bunter Reihe. Erster [einz.] Band. 1848. 264 S. 8. = SW 84 (N. F. 13). — Bruchstücke einer Selbstbiographie.

Enth. 1. Wien [Sp.s fünf Besuche daselbst, von seiner Kindheit an bis 1845. Vgl. Nr. 80)]. — 2. Baden bei Wien. Vgl. Nr. 79). In Kap. 8 auch über Carl Seydelmann und Ferd. Raimund: A. Nr. s.

Mitteilungen aus 81) bietet Arnold: Alt-Wien. 5. Jahrg. 1896. S. 115/7. 151. 154. Auch in e. Sonderdruck.

82) Erzählungen beim Licht. 1848. II. 8. = SW 86/7 (N. F. 15/6).

Inhalt: I. 303 S.: 1. (1./6. Abend): V 43. — 2: Nr. 78). — II. 376 S.: 3. (7./12. Abend): V 50.

83) Für Stadt und Land. 1849. II. 8. = SW 88/9 (N. F. 17/8). — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1850, S. 111.

Inhalt. I. 1. Nach Amerika. Geschichte aus dem Leben. Neudruck: V 55. — 2. Ein ächter Edelmann. Neudr.: V 53. — 3. Der Hofzwerg. Neudrucke: Graz, Styria. 1902. 72 S. 8. = Volksbücherei Nr. 10; Wiesbaden, H. Staadt. 1904. 64 S. kl. 8. = Wiesbad. Volksbücher Nr. 46. Vgl. Wiss. Beihefte z. Zschr. d. Dtsch. Sprachver. 5. Reihe. 34. Heft (1911) S. 118 f.; Der Hofzwerg. Der Nürnberger Sophokles [Nr. 49) 1]. Der schwarze Herrgott in Tirol [Nr. 52) 2]. Münster [1909]. 94 S. kl. 8. = Unsere Erzähler, 11. Buch. — 4. Saat und Ernte. — II. 5. Benzenweiler [von W. v. Chézy]: V 44. — 6. Eine Gespenstergeschichte: V 45. — 7. Das walische Kraxenmannerl: V 46. — 8. Milord und Milady: V 47. — 9. Der Ring des Alarich: V 49. — 10. Der Klosterhirt: V 51.

84) Eine Werbergeschichte. (Aus der guten alten Zeit): Thalia f. 1850, S. 233/52 = Nr. 90) 6.

85) Lustige Geschichten für ernste Zeit. Weltansichten, Historien und wunderliche Bekanntschaften vom Touristen Theophil Langenstrick, genannt ‚Gran-Fusil'. Hg. von C. Spindler. 1850. II. 8. = SW 90/1 (N. F. 19/20). — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1850, S. 1212. ‚12'. — 2. (Titel-) Aufl. 1851. II. 8.

86) Alte und neue Zeit, oder: Die Reichsgrafen von Schelack. Drei Geschichten aus dem Mund des Volkes. von C. Spindler [doch ist W. v. Chézy der Vf., vgl. Ch 4, 217]: Album. Bibl. dtscher Orig.-Romane usw. Tabor, 1851. J. L. Kober. [6. Jahrg.] Bd. 23, S. 5/171. 24, S. 5/91 = Nr. 90) 1.

87) Putsch und Comp. 1847 — 1848 — 1849. Roman. 1851. IV. 8. = SW 92/5 (N. F. 21/4). — Neue (Titel-) Aufl. 1852. IV. 8.

88) Lesereien. Im Bade, auf Reisen, auf dem Lande. 1852. II. 8. = SW 96/7 (N. F. 25/6).

Inhalt. I. 1. Leo Magnus, der Großmime. (Aus dem Schauspielerleben). — 2. Ein Soldatenmärchen. Vgl. V 61. — 3. Stunden vor'm Pinsel. — 4. Geschichten eines Hundertjährigen: V 57. — II. 5. Grimming-Jägersage. — 6. Eine schwere Nacht: V 52. — 7. Ritter und Bürger: V 53. — 8. Der böse Feind im Sack: V 54. — 9. Der glückliche Herd: V 55. — 10. Der Schutzgeist: V 60.

89) Der Teufel im Bade. Aufzeichnungen eines Kurgastes in Homburg. 1853. 2 Bl., 276 S. 8. = SW 98 (N. F. 27).

Inhalt: 1. Vorerlebnisse. — 2. Reise-Anstalten und Reisebegegnungen. — 3. Erste Zeit in Homburg.' — 4. Der Teufel in Person. — 5. Leben und Traum einer Sommernacht. — 6. Anklage und Geständniß. — 7. Der Tag hat auch seinen Abend. — 8. Auferstehung.

90) Winterbuch. Erzählungen. 1854. II. 8. = SW 99/100 (N. F. 28/9).

Inhalt. I. 318 S.: 1. Alte und neue Zeit [von Chézy]: Nr. 86). — II. 399 S.: 2. Almeria. Ein Rococostück [von W. v. Chézy. Vgl. Ch 4, 217]. — 3. Novelle von Tag zu Tag. Zwangsarbeit von Alfred Kurzmann. — 4. Die neue Heimath über'm Meer. Eine Kalender-Erz. — 5. Fortunati Welt- und Glücksfahrt. — 6. Eine Werbergeschichte: Nr. 84).

91) Mosaik. Erzählungen. 1854. II. 8. = SW 101/2 (N. F. 30/1).

Inhalt. I. 364 S.: 1. Des Stiefelputzers Findling. Aus den akadem. Erinnerungen eines bemoosten Hauptes. — 2. Aus der Mappe eines Pilgers durch die Welt. (Geschichten und Mährchen; Erlebtes und Geträumtes: a. Chinesische Sympathien; b. Der ewige Berichterstatter; c. Schabernack; d. Der siebenfarbige Schmöker; e. Das Bahngespenst; f. Ungarn vor vierzig Jahren. (Getreu nach der Handschrift des Vfs. vom Jahre 1828). Vgl. Nr. 31) 16 P. Pandula. Unten 5. — 3. Ein Autor von eilf Jahren. [Autobiogr.]. Sieh oben Nr. 1). — II. 345 S.: 4. Bertram's Spät-Enkel. — 5. Aus der Mappe ... [wie 2]: a. Des Padischah Bekehrung; b. Ein Hofschauspieler; c. Eine Hofschauspielerin; d. Ein Mann der Zukunft. — 6. Die Herberge der Ausgestoßenen in Rangun.

92) C. Spindler's sämmtliche Werke. 1831/54. Bd. 1/84. 86/102. 8.

Bd. 85 fehlt, da er für den (nicht erschienenen) 2. Bd. von ‚Städte und Menschen' aufgespart wurde. — Mit Bd. 72 beginnt eine ‚Neue Folge', deren Bezifferung in runder Klammer beigefügt wird.

Inhalt: Bd. 1/5: Der Invalide. 1831: Nr. 32). — 6: Der Schwärmer. 1831: Nr. 30). — 7: Blümlein Wunderhold. 1831 [1830] 202 S. u. 5 Bl.: Nr. 3). — 8/10: Der Jesuit. 1832: Nr. 22). — 11/3: Kettenglieder. 1832: Nr. 24). — 14/5: Sommermalven. 1833 [1832]: Nr. 33). — 16/7: Winterspenden. 1833: Nr. 34). — 18/20: Die Nonne von Gnadenzell. 1833: Nr. 35). — 21/2: Eugen von Kronstein. 2. Aufl. 1834. 379 S.: Nr. 2). — 23/4: Lenzblüthen. 1834: Nr. 36). — 25: Freund Pilgram. 2. Aufl. 1834. 306 S.: Nr. 6). — 26/9: Der Jude. 3. Aufl. 1834. IV. 406, 440, 496, 411 S.: Nr. 12). — 30/1: Herbstviolen. 1834: Nr. 37). — 32/4: Moosrosen. 2. Ausg. 1835. III. Je 4 Bl. u.: 224, 280, 296 S.: Nr. 28). — 35/7: Je länger, je lieber. 2. Ausg. 1835. III. Je 4 Bl. u.: 272, 350, 312 S.: Nr. 29). — 38/41: Der Bastard. 1835. IV. 404 S.; 370 S. u. 1 Bl.; 436 S. u. 1 Bl.; 394 S. u. 3 Bl.: Nr. 8). — 42/3: Boa Constrictor. 1836: Nr. 38). — 44/5: Tag und Nacht. 1836: Nr. 40). — 46/7: Regenbogenstrahlen. 1836: Nr. 41). — 48: Hans Waldmann. 1837: Nr. 44). — 49/51: Der König von Zion. 1837: Nr. 45). — 52/3: Scenen und Geschichten. 1837: Nr. 46). — 54/5:

Rosetten. 1838: Nr. 48). — 56/7: Frutti di Mare. 1839: Nr. 50). — 58/9: Walpurgis-Nächte. 1840: Nr. 52). — 60/1: Mancherlei. 1841: Nr. 56). — 62/5: Der Vogelhändler von Imst. 1841 f.: Nr. 57). — 66/7: Schildereien. 1842: Nr. 58). — 68/9: Hell und Dunkel. 1842: Nr. 59). — 70/1: Bunte Geschichten. 1844: Nr. 64). — 72/5 (N. F. 1/4): Fridolin Schwertberger. 1844: Nr. 65). — 76/7 (5/6): Winterzeitvertreib. 1845: Nr. 68). — 78/9 (7/8): Muntere Lebensbilder. 1845: Nr. 69). — 80/1 (9/10): Volksgeschichten. 1846: Nr. 76). — 82/3 (11/2): Meister Kleiderleib. 1847: Nr. 79). — 84 (13): Städte und Menschen. 1. Bd. 1848: Nr. 81). — 86/7 (15/6): Erzählungen beim Licht. 1848: Nr. 82). — 88/9 (17/8): Für Stadt und Land. 1849: Nr. 83). — 90/1 (19/20): Lustige Geschichten für ernste Zeit. 1850: Nr. 85). — 92/5 (21/4): Putsch und Comp. 1851: Nr. 87). — 96/7 (25/6): Lesereien. 1852: Nr. 88). — 98 (27): Der Teufel im Bade. 1853: Nr. 89). — 99/100 (28/9): Winterbuch. 1854: Nr. 90). — 101/2 (30/1): Mosaik. 1854: Nr. 91).

Vgl. Foreign Quarterly Review. London 1834, Nr. 24 über Bd. 1/20.

a. Gallerie zu C. Sp.'s Werken. (Stahlstiche). 1837. 6 Lief. zu je 4 Stahlst. mit 4 Bl. Text. 8.

93) C. Spindlers Werke. Wohlfeile Ausgabe. 1838/56. CI. 8. Derselbe Inhalt wie in Nr. 92), nur anders geordnet. Die Bde. dieser Ausg. wurden nicht einzeln abgegeben. Vgl. Nr. 96).

94) Werke. Neue wohlfeile Ausgabe. 1846/7. LXXII. kl. 8.

95) Größere Romane. 1848. XXXII. 8.

Inhalt: Bd. 1/4: D. Vogelhändler von Imst. — 5/8: Fridolin Schwertberger. — 9/10: Meister Kleiderleib. — 11: Blümlein Wunderhold. — 12/5: D. Jude. — 16/8: D. Jesuit. — 19: D. Schwärmer. — 20/3: D. Bastard. — 24: Freund Pilgram. — 25/7: D. Nonne v. Gnadenfels. — 28: H. Waldmann. Histor. Schausp. — 29/32: D. Invalide.

96) Werke. Classiker-Ausgabe. 1854/6. CI. 16. In Inhalt und Anordnung genau übereinstimmend mit Nr. 93).

97) Sämtliche Werke. Amerikanische Volksausgabe. New York 1855/6. XXXI Teile in 9 Bdn.

98) Carl Spindler's ausgewählte Romane. Neue Classiker-Ausgabe. Stuttgart. Druck und Verlag von Eduard Hallberger. 1875/6. XIV Abt. in 34 Bdn. kl. 8.

Inhalt. Abt. 1/II. Der Jude. 1875. IV, 261; 284; 326; 262 S. u. 2 Bl. (Bd. 1 mit Bildnis in Holzschnitt und einer biogr.-literar. Skizze). — III. Der Jesuit. 1875. 176, 186, 157 S. — IV. Die Nonne von Gnadenzell. 1875. 186, 217, 220 S. — V. Der Invalide. 1./3. Bd. 1876. 148 S. u. 1 Bl.; 196 S.; 159 S. u. 1 Bl. — VI. D. Inv. 4./5. Bd. 1876. 214, 106 S.; Eugen von Kronstein. 106, 130 S. — VII. Boa Constrictor. 1876. 166, 330 S. — VIII. Der König von Zion. 1./2. Bd. 1876. 227, 268 S. — IX. D. K. v. Z. 3. Bd. 280 S.; Fridolin Schwertberger. 1. Bd. 201 S. u. 1 Bl. — X. Fr. Schw. 2./4. Bd. 200, 208, 198 S. u. 1 Bl. — XI. XII. D. Vogelhändler von Imst. 1876. 214, 258, 210, 241 S. — XIII. XIV. Der Bastard. 1876. 263, 236, 310, 250 S. u. 1 Bl. Inhalt (der 14 Abt.).

99) Historietten und Schwänke von Weisflog, Spindler .. Berlin 1890 = Der Humorist. 2. Bd.

100) Vorläufig nicht nachweisbar sind zu folgenden Übersetzungen und Dramatisierungen die Originale. Wahrscheinlich sind einige davon Spindlern untergeschoben (vgl. oben Bd. VIII. S. 488, 21) β 1 Hoffmann, Elixiere):

1. Les soirées de Dresde, trad. par M. Paquis. Paris, Dumont. 1834. II. gr. 8.

2. Les trois as. 1835: oben S. 194, 39).

3. La danse des esprits trad. .. par [Ch. Ledhuy]. Paris, Lachapelle. 1837. II. 8. Wiederh. u. d. T.: Jean Quatre Sous, ou Bourgeois et gentilhomme .. trad. de l'allemand, de Stemboul, par [Ledhuy]. Ebda. 1839. IV. 12. Dazu bemerkt Quérard: ‚Stemboul est le pseudonyme de Spindler'. [?].

4. Das Abenteuer am Brunnen oder: Das Porträt. Locale Posse in zwei Aufz., nach einer Erz. von Spindler. Für die Bühne bearb. von W. Brabbé. Musik von Hebenstreit. Aufgef. in Wien, Leopoldst. Th., 18. Sept. 1837: Wiener Zschr. S. 912; Lemberts Telegr. S. 477; Saphirs Humorist S. 547.

5. Aventures d'un gentilhomme allemand, trad. par H. Collard. Paris, Dumont. 1838. II. 8.

6. Guido und Ginevra oder die Pest zu Florenz. Oper von Halévy. Nach dem ‚Novellist‘ Prag 1838 Feuill. März, S. 93 sei der [von Scribe vf.] Text dieser in Paris aufgef. Oper einer Erz. Sp.s entnommen.

7. Der Scheiben-Toni. National-Schausp. in 4 Akten, nach einer Novelle Spindler's, von Charl. Birch-Pfeiffer. Nebst einem Vorspiel: Die schöne Resi im Zillerthal: Jahrb. dtscher Bühnenspiele, f. 1845. Auch in B.-Pf.s gesamm. dramat. Werken. 17. Bd. Leipzig (1878). — Aufgef. in Prag (2. mal) 9. Sept. 1839: Ost u. West S. 316; Wiener Zschr. S. 943 f.; Morgenbl. S. 924. — Wien, Th. a. d. Wien, 23. Nov. 1839 u. d. T.: ‚Die Steirer in Wien, oder das Maskenfest im Jahre 1357. Volksschausp.‘: Wiener Zschr. S. 1144; Sammler S. 579 f. Vgl. 484; Wien, Leopoldst. Th., 13. Apr. 1841: Sammler S. 242 f. — Berlin, Königst. Th., 18. März 1842: Gesellsch. S. 256 Atn.

8. The Martyred Templar. Altered from the German of Spindler: Littles Living Age. Boston 15 (1847) S. 65/71.

9. Archibald Werner, or the Brother's Revenge. A romantic tale .. Translated. New York 1849. 8.

101) Geschäftlich ausgebeutet wurde Spindlers Name von: 1. H. Spindler. 1830. 1832. — 2. Alex. Spindler. 1832. — 3. Ed. Spindler (Der Cretin. 1837; Des Schusters Zögling. 1838; Die Mauren in Spanien. 1840). — 4. W. Spintler. 1838.

Franz Freiherr Schlechta v. Wschehrd geb. 20. Okt. 1796: § 334 = Bd. III[1]. S. 819.

184. Moralische Erzählungen von **Herminia.** Erster [einz.] Band. Leipzig, Göschen. 1822. XIX, 297 S. 8.

Vgl. 1822: Becks Repert. 3, 53; Allg. Lit.-Z. Nr. 309, Sp. 711 f. — 1825: Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 134/6.

Die Verfasserin, deren wahrer Name nicht bekannt ist, wurde 1797 geb. und lebte unverheiratet in Weimar. Vgl. Schindel 3, 163.

185. Othello von Plänckner, geb 1797 zu Penig in Sachsen, seit 1835 sachsen-goth.-altenburg. Oberleutnant a. D., † am 14. Juni 1847 in Altenburg.

Schmidt, Gallerie S. 50 f. — N. Nekrol. 25, 930. Nr. 1128.

Seine Schriften erschienen, mit Ausnahme von Nr. 9) und 10), unter dem Decknamen **Eginhardt.** Nicht zu verwechseln mit Eginhard = Gtha. Frh. v. Buschman (1810/88).

1) 1. Zwölf Parodien Schiller'scher Gedichte. Quedlinburg, Basse. 1827. 8. Darin als erste Nr.. ‚Das Lied vom Rocke‘. — 2. Zwanzig Parodien bekannter Gedichte. Ebda. 1830. 16. — 3. Parodien bekannter Gedichte. 3./8. Sammlung. Ebda. 1832/7. 16. und 12.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 158; 1831, S. 486.

2) Beitr. in: Dresdner Morgenztg. 1827, Nr. 116; Mitternachtbl. 1829, Nr. 24.

3) Licht und Schatten, in Erzählungen und Novellen. Gotha, Flinzer 1831 (1830?). 8. Vgl. Bl. f. l. U. 1831, S. 144. — 4) Schicksalswechsel. Leipzig, Kollmann. 1832. 8. Vgl. ebd. 1832, S. 1171.

5) Liebe, Rache, Reue. Altenburg, Pierer. 1838. II. 8. — 6) Der Erbgraf. Ebda. 1839. kl. 8.

7) Mathilde. Novellenkranz. Altenburg, Pierer. 1841. III. 8. Vgl. Bl. f. l. U. 1842, S. 100. ‚8‘. — 8) Neue Abendgenossen. Ebda. 1842. II. 8.

9) Der Mann von vierzig Jahren. Von Othello v. Plänckner (Eginhardt): Der Komet, red. von Herloßsohn. 1845, Nr. 226/38. — 10) Die langen Abende in der Familie Liebhold. Erzählungen für Knaben und Mädchen ... Nach des Vfs. Tode besorgt von Th. v. Plänckner. Jena, Hochhausen. 1849. 204 S. 8.

Therese A. L. Robinson, geb. v. Jacob (ps. Talvj), geb. 21. Jan. 1797: § 340, 1322 = Bd. III[1]. S. 1058. — Wilh. Meinhold, geb. 27. Febr. 1797: § 343, 1660 = Bd. III[1]. S. 1186 f. — Aug. Hagen, geb. 12. Apr. 1797: § 333, 272

= Bd. III¹. S. 767 f. — Wilh. Marsano, geb. 30. Apr. 1797: § 334, 476 = Bd. III¹. S. 853 f.

186. Karoline Bernstein, geb. am 8. Juni 1797 in Berlin, Tochter eines Kaufmanns. Früh verwaist und von Jugend auf kränklich, fühlte sie sich zu dem kränkelnden Franz Horn (§ 295, I. 18 = Bd. VI. S. 388 f.) hingezogen. Sie war dessen treue Pflegerin während seiner letzten Lebensjahre und überlebte ihn nur kurze Zeit; † am 18. September 1838.

Abendztg. 1838, Nr. 276. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 104 f. — N. Nekrolog 16, 830/2.

7 Briefe an Kraukling: oben Bd. IX. S. 304, n 3. Nr. 762.

Mit Ausnahme der durch * hervorgehobenen erschienen ihre sämtlichen Schriften unter dem Decknamen **E. Karoli**.

1) Beiträge im Gesellschafter 1820/7. 1830/1. 1834/8:

1820: 1. Friedrich II. und der Schatz-Minister v. Boden. Nr. 118 F. [!] Karoli. — 2. Friedrich der Große und sein Schatz-Rentmeister. Nr. 133. — 3. Borgwall und Remus-Insel bei Rheinsberg. Nr. 138/40. — 4. Herzog Ludwig und Frau Ludmilla. [Erzählung]. Nr. 171/2. — 5. Lissabon und seine Bewohnerinnen. (Auszug eines brieflichen Tagebuchs). Nr. 183/4.

1821: 6. Die wilden Schwäne und der Auerhahn in Hinter-Pommern. Nr. 21. — 7. Kaiser Rudolph I. und seine Lobredner. Nr. 45/6. Nachdruck: Sammler. Wien 1821, Nr. 38/9. — 8. Frevel und Rache. [Erz.]. Nr. 53/4. — 9. Einiges über Polen. (Auszug eines brieflichen Tagebuchs). Nr. 67/9. — 10. Das geheimnißvolle Grab. Nr. 121. — 11. Engländischer Zunftgeist. Nr. 205.

1822: 12. Der Strelitzen-See im Amte Kolbatz. Amt Wittstock. Nr. 57. Wiederholt in: Friedrich der Große als Begründer von Familienglück usw. Berlin, Vereinsbuchh. 1841. 8. — 13. Das Schloß ohne Treppe. [Erz.]. Nr. 140/1. Wiederh.: Erzählungen, die Manchem schon gefielen. Berlin, Vereinsbuchh. 1823. 12. Nachdruck: Sammler 1822, Nr. 119/23. — 14. Das Buberli-Fest zu Neuenburg (Neufchatel). (Im Oktober). Nr. 158/61. — 15. Die Gründung von Herrnhuth. [Erz.]. Nr. 174/7. Wiederh. in den bei 13 verz. ‚Erzählungen' 1823. — 16. Die Familie Courtois. (Nach dem Engl.). Nr. 192/3.

1823: 17. Otto mit dem Pfeil und seine Hausfrau. [Erz.]. Nr. 26/31. — 18. Das bewährte Recept. [Erz.]. Nr. 78/81. — 19. Das Glaubens-Gericht zu Goa. (Aus dem Engl. des Dr. Buchanan). Nr. 84/7. — 20. Die blecherne Dose. Wahre Anekdote. Nr. 151/3. Wiederh. in dem unter 12 verz. Sammelwerk ‚Friedrich d. Gr.' 1841. Nachdruck: Die Biene. Hamburg 1823, Nr. 107/8.

1824: 21. Die Autorschaft. [Erz.]. Nr. 53/6. — 22. Der Schatz. [Erz.]. Nr. 133 bis 135. — 23. Die Wohlthat. Nr. 185/7. Die bekannte Erz. ‚Abdallah der Seiler' aus 1001 Nacht.

1825: 24. Die Christ-Bescherung. (Nach einer wahren Anekdote). Nr. 15/8. Wiederh. in dem unter 12 verz. Sammelwerke ‚Friedrich d. Gr.' 1841. — 25. Die Berliner in Berlin ‚Seyd ihr Schwaben oder Wiener'. Nr. 37. — 26. Prinz Fedors Reise-Abentheuer. Nr. 176/8. — 27. Das Portrait des Dichters [Henry Fielding]. Wahre Anekdote. Nr. 188/90.

1826: 28. Eleonore Snitger. [Erz.]. Nr. 23/6. Wiederh. in: Neue Volksbücher hg. von C. Rienitz. 8. Heft. Berlin 1850 (?). — 29. Der singende Baum ‚Vernahmest du die Kunde'. Nr. 35. — 30. Die beiden Portraits. [Erz.]. Nr. 99/102. — 31. Kaiser Alexander's Todtenfeier in Memel. Nach einer wahren Geschichte. Nr. 151/6.

1827: 32. Die Bescherung. [Erz.]. Nr. 27/33. Wiederh. in Gubitzens Taschenb. ‚Blätter und Blüthen'. Berlin (1841). S. 171/210. — 33. Die Zippeltrinchen * [* Zwiebelmädchen] in Hamburg ‚Kauft Zippeln! schallt's in Hamburg'. Nr. 64. — 34. Vergeltung. Wahrheit, nicht Erfindung. Nr. 203/9. Wiederh. in dem unter 12 verz. Sammelwerke ‚Friedrich d. Gr.' 1841.

1830: 35. Kaiser Karl der Fünfte und die Welser. Geschichtliche Anekdote. Nr. 35/6. — 36. König Jakob's Brautfahrt. [Erz.]. Nr. 114/20. — 37. Die Grafen Bothwell. [Erz.]. Nr. 176/81.

1831: 38. Georg Farquhar [der engl. Lustspieldichter. Aufsatz]. Nr. 96/8. — 1834: 39. Die Legende von Comba. Von Rodriguez de Lobo; deutsch von usw. Nr. 177/84. Vgl. unten 40 f. — 1835: 40. Die klug gewordne Dame. Von usw. [wie

39]. Nr. 7/12. — 41. Liebesbezauberung. Nach dem Portugies. des usw. [wie 39]. Nr. 176/82. — 1836. 42. Leonore von Portugal, Gemahlin Kaiser Friedrich des Dritten. Nr. 17/8. — 1837. 43. * Erinnerung an J. K. A. Musäus .. Von Franz Horn [mitgeteilt von E. K(aroli)]. Nr. 139/42. — 1838: 44. Das Gottes-Urtheil. Nr. 176/88.

2) Beiträge in: Symanskis Zuschauer 1821; Abendztg. 1821, Nr. 86. 1822, Nr. 196 (Die Teufelsbrücke über dem Galenbecker See unweit Friedland in Mecklenburg-Strelitz). — 3) Brittenlaune: Neues Museum des Witzes usw. Hg. von H. Ph. Petri. 3. Bd. Berlin (1824). — 4) * Auf einer unfreiwilligen Reise, an Franz und Rosa Horn, im Mai ‚Die Vöglein kommen und ich muß geh'n!': Dresdner Morgenztg. 1827, Sp. 49 K. B.

5) Erholungsstunden. Zschr. Aarau 1828. 8.: 1. Puthenne und Puthähnlein. Ein altes deutsches Mährchen: (Okt.), S. 968/78. — 2. Die Gestrengen [Eismänner: die Heiligen Mamertus, Pancratius und Servatius] ‚Es haben drei Ritter zusammengehauß't'. S. 979/81.

6) Fouqué's Berlinische Blätter für deutsche Frauen: 1. * Der große Kurfürst auf der Berliner Spreebrücke an Gustav Schwab (Siehe G. Schwabs Gedichte Theil I. S. 219). ‚Ob mir das Paradies verliehn'. 1829. Bd. 6. Heft 4, S. (155/64) C. Bernstein. — 2. * Zwei Worte über Miranda aus Shakespeare's Sturm. 1829. Bd. 7. Heft 1, S. 57/68 C. Bernstein. — 3. * Erinnerungen von einer Badereise im Jahre 1826: 1830. Bd. 11. Heft 1, S. 31/60 Caroline B......n. Vgl. Nr. 15).

7) * Gedichte von Caroline B......n. Hg. von Wilhelm Schnitter. Berlin 1830. In der Vereinsbuchhandlung. X, 104 S. 8.

Inhalt. 1. (23) Gedichte an Franz und Rosa Horn. S. 1. — 2. Geistliche Lieder. S. 45. — 3. Vermischte Gedichte. S. 61/104.

Subscriptions-Anz.: Gesellschafter 1829 (13. Juli), S. 568 = Berl. Conv.-Bl. 1829, S. 532. — Vgl. 1830: Abendztg. Wegw. S. 134 Ed. Bönecke; Allg. Lit.-Z. Nr. 154, Sp. 591 f.; Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 30; Menzels Litbl. S. 465/7 M(enzel).

8) Das eingebrachte Stündchen oder Gellert im Schlafrock. Original-Lustspiel in einem Aufzuge (nach einer Anekdote): Jahrb. dtscher Bühnenspiele für 1831, S. 63/114. Gereimte Alexandriner.

Beim Preisausschreiben des Jahrbuchs wurde dem Stück von 2 (unter 5) Preisrichtern der erste Preis zuerkannt, aber nicht ausgezahlt. Vgl. Jahrb. f. 1830, Bl. 2.

9) Jedem das Seine! Original-Lustspiel in Versen [gereimten Alexandrinern] und drei Aufz.: Lies mich! Taschenb. Jahrg. 1832. S. 169/256. — Auch besonders: Iserlohn, Langewiesche. 1832. 16. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 1525. ‚220'.

10) Der Ophelienritter. Novelle: Lies mich! Taschenb. Jahrg. 1833. — Auch besonders: Iserlohn, Langewiesche. 1833. IV, 100 S. 16. — Behandelt den Streit zwischen Tieck und Horn über den Charakter der Ophelia im ‚Hamlet'.

Der Verleger erklärt (Gesellschafter 1832, S. 870), Horn habe die Novelle vor dem Abdruck nicht gelesen. — Vgl. 1832: Abdztg., Lit. Not.-Bl. S. 254; Bl. f. l. Unt. S. 1413 f. ‚152'; Jen. A. L.-Z. Nr. 219, Sp. 309 und 1833. Nr. 232, Sp. 415 f. Vir. 1833: Leipz. L.-Z. Sp. 202/3. 1834: Allg. L.-Z. Nr. 167, Sp. 113.

11) Der Johannessegen. Dramatischer Scherz in 2 Aufz. Aufgef. in Berlin, Kgl. Th., 4. Mai 1833 (nicht wiederh.).

12) Rembrandt's Meisterstück. Dramatisches Charaktergemälde in Versen und einem Aufz.: Lies mich! Taschenb. Jahrg. 1834. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1833, S. 1377 f. ‚206'.

13) Der Schuster von Toledo. Nach dem Portug. des Rodriguez de Lobo, deutsch von usw.: Der Freimüthige 1835, Nr. 138/50.

14) Berliner Convers.-Blatt 1836: 1. Der Brautwerber. Novelle nach dem Portugies. des Lobo. Nr. 9 f. 12. — 2. Die Portugiesen. Einige rechtfertigende Bemerkungen über dieselben nach 16 jähriger Bekanntschaft. Nr. 30 f. — 3. Schein und Wesen. [Erz.]. Nr. 115. 117 f. 120 f. 123 f. 126. — 1837: 4. Das Glockenspiel zu St. Katharinen. Nr. 54. 56 f. 59 f. 62 f.

15) * Franz Horn. Ein biographisches Denkmal .. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1839, XII. 399 S. gr. 8. o. Vfn. — Vorwort der Verfasserin S. III/VIII; S. VIII/XII nimmt der ungenannte Hgbr. das Wort. Nach dem Nekr. S. 831 ist es August

Böckh. — Von S. 207 ab über ihre Beziehungen zu Horn. — S. 369/88 Beilage C: Tagebuch-Erinnerung von einer Badereise im Jahre 1826. Vgl. Nr. 6) 3. — S. 397/9 An Gottes Segen ist Alles gelegen. [Dieser schon früher in einer Zschr. erschienene Aufsatz wurde auf Verlangen der Vfin beigefügt].

Vgl. 1839: Gesellschafter Nr. 52/6 H. Beta; Berliner Modenspiegel Nr. 20; Bl. f. lit. Unt. S. 679. ‚75‘; Literar. Ztg. Sp. 636 f. — 1840: Hall. Jahrbb. Nr. 66, Sp. 525/8 P. [Prutz?]. Vgl. Nr. 55, Sp. 434 f. — Ein Auszug aus 15) in: Psyche. Aus F. Horns Nachlasse. Leipzig 1841.

Gust. v. Ludwiger (ps. G. v. Deuern), geb. 11. Okt. 1797.

187. Johann Adrian **Eduard** Graf von Hoverden, Freiherr von **Plenken** und Aslen (der fett gedruckten Namen bediente er sich als Schriftsteller), geb. am 11. Juli 1797 in Heidau bei Ohlau, einem Gute seines Vaters, des kgl. Landrats Grafen Emanuel von Hoverden († 1841), auf dem katholischen dann auf dem Friedrichsgymnasium in Breslau vorgebildet, studierte daselbst 1813/6 die Rechte (1815 machte er den Feldzug gegen Frankreich im schlesischen Kürassier-Regiment mit), unternahm größere Reisen, besuchte in Schweden mehrere Universitäten als Gast, 1818 Kammerherr, 1824 kgl. Justizrat, 1827 Geh. Justizrat, später Deputierter des Kreises Ohlau, lebenslängliches Mitglied des preußischen Herrenhauses, † am 21. März 1872 auf Hünern bei Ohlau.

Nowack 2 (1838) S. 77 f. Daraus: Schmidt, Gallerie. 1840. S. 157 f. — Illustr. Ztg. Leipzig 1872, S. 246. — Oettinger, Moniteur 3, S. 9. 7, S. 112. — Goth. Genealog. Tschb. d. Gräfl. Häuser. 1872, S. 362.

1) Die Hexe Reuras. Novelle: Abendztg. 1826, Nr. 256/64 (26. Oct. bis 4. Nov.). — 2) Das Ende der Ynka's oder die Eroberung Peru's. Ein historisch romantisches Gemälde: Rosen. Taschenb. f. 1827, S. 1/148. Vgl. 1826: Abdztg. Wegw. S. 377; Bl. f. lit. Unt. (Dec.), S. 538. — 3) Ueber Unsterblichkeit und Auferstehung. Als Manuscript gedruckt. Breslau 1835. 32 S. gr. 8.

188. Johann Peter **Karl Luck**, geb. am 26. Oktober 1797 in Hamburg, von C. N. Roeding und G. N. Bärmann unterrichtet, widmete sich 1816 dem Assekuranzgeschäft, seit 1829 Inhaber einer Glashandlung. Todesjahr unbekannt.

Meusel 22II, 824. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 4, 563 f.

Die folgenden Schriften erschienen unter dem Decknamen **Karl Hold**, die wenigen mit * bezeichneten unter dem Namen **Amandus.** Vgl. Nr. 11):

1) Beitr. in Lotzens Originalien 1820/2. 24/5 außer Rätseln und Gedichten: Schuld um Schuld. Ein Nachtgemälde. 1824, Nr. 13/20 = Nr. 5) 1. — 2) Charaden und Rätsel in Becker-Kinds Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1823/9.

3) Beitr. in der ‚Biene‘. Hamburg 1823. 25/6, darunter 1825: 1. * Des Armen Segen. Eine Erzählung. Bd. 1, Nr. 8/11. — 2. * Furchtbare Rache. Eine Erz. Nach .. le Sage frei bearb. Bd. 3, Nr. 3, S. 193/201. — 3. Das versöhnte Gewissen. Eine Erz. nach le Sage. Bd. 3, Nr. 18/9. — 4. Wiedersehen und Vergeltung. Eine Erz. aus dem siebenzehnten Jahrh. Bd. 4, Nr. 1/9.

4) Beitr. in der Abendztg. 1824. 26/7. 29/31, außer Gedichten: 1. Ein Roman aus dem wirklichen Leben. Dem Engl. nacherzählt. 1829, Nr. 172. — 2. Der Tod versöhnt. Novelle. 1831, Nr. 248/62. Nachdruck: Sammler. Wien 1832, Nr. 92 bis 104.

5) [1.] Schuld um Schuld und [2.] die Rache des Schicksals. Hamburg, Herold. 1826. 227 S. 8. — Der Titel gibt die Erz. in umgekehrter Reihenfolge. 1 vorher: Nr. 1).

Vgl. Abdztg. 1826 Wegw. (10. Juni) S. 181. — Bl. f. lit. Unt. 1827 Beil. Nr. 6.

6) Anton Halm und sein Schützling. Begebenheit aus dem dreißigjährigen Kriege. Hamburg, Herold. 1826. 231 S. 8. — Nachdruck: Wien 1827, Chr. F. Schade. 16. = Class. Cabinetsbibl. 128. Bdch.

Vgl. Abendztg. 1827 Wegw. S. 33 f. — Bl. f. lit. Unt. 1828 Beil. Nr. 4.

7) Der Spanier, oder die Pflegesöhne des Sechzigers. Ein historisch-romant. Gemälde aus Hamburgs Vorzeit. Hamburg, Herold. 1828. II. 258, 307 S. 8. — Vgl. Abdztg. 1828 Wegw. (14. Jun.) S. 190; Bl. f. l. U. 1829. Beil. Nr. 2.

8) Taschenbuch für Hamburgs Jugend. Hg. von Carl Straus und Carl Hold. Jahrg. 1/11. Hamburg 1829 f. bei P. F. L. Hoffmann; 1831/40 bei Herold. XI. 16. — Der Jahrg. f. 1838 ist nicht erschienen.

Die Jahrg. 3/11 unter folgenden Titeln: 3: Vater Gutmann's Mappe. (1831). — 4: Feierabende an der Elbe und auf der Robinsons-Insel im Campe'schen Garten. (1832). — 5: Amilla. Neue Feierabende in Vater Gutmanns Garten (1833). Darin von Hold die Erzählungen: a. Jugendleben Heinrichs des Vierten von Frankreich .. nach dem Französ. frei bearb. S. 113/70; b. Antonio, der Räuber. Aus der Jugendgeschichte zweier Freunde. S. 235/310.

6: Deodata. Neue Lebensbilder aus Vater Gutmanns Mappe. 1834. — 7: Amalthea. Bilder des Lebens. 1835. — 8: Benignus. Schilderungen aus dem Leben. 1836. — 9: Vater Gutmanns Mittheilungen aus den bunten Kreisen des Erdenlebens. 1837. — 10: Clio. Gallerie von Erzählungen aus dem Gebiete der Geschichte und des Lebens. 1840. Darin von Hold die Erz.: a. Louise von Lothringen .. nach Sophie Gay. S. 101/16; b. Demetrius. S. 163/205; c. Julius und Martin. S. 285/316. — 11: Bardale. Darstellungen aus der Vergangenheit und Gegenwart. 1840. Darin von Hold die Erz.: a. Anna. S. 55/104; b. Rom und Hamburg. S. 217 bis 264; c. Die Tochter des Verbannten .. nach Jadin. S. 268/309.

9) Beitr. in: Minerva f. 1828, S. 434; Orphea f. 1830/1; Bremer Jugendfreund 1834, S. 225 f.; Balt. Blüthen; usw. — 10) Bearbeitete veraltete Dramen von F. W. Ziegler und F. L. Schröder.

11) In seinem Selbstbericht (Lex. d. hamb. Schr.) erwähnt Luck, daß er auch unter dem Namen Theobald geschrieben habe, weist aber kein Werk nach. Ob die 1837 bei Neumann in Gotha erschienene romant. Erz. von Theobald: ‚Des Müllers Rache' und die gleichfalls von Theobald vf. Novelle ‚Das Bild des Gekreuzigten' (Rhein. Taschenb. auf 1839, S. 235/76) ihm zuzuschreiben sind, ist ungewiß.

188 a. Johann **Carl** Andreas **Straus,** der Mitherausgeber des bei Luck 188, 8) verzeichneten ‚Taschenbuchs', wurde am 25. August 1793 in Hamburg geboren, war 1803/5 Lehrer an der dortigen Gemeindeschule, lebte 1815/9 in Berlin, seit 1819 wieder in Hamburg, errichtete daselbst 1825 eine Knabenschule und stand dieser bis zu seinem Tode (27. Dez. 1852) vor. — Lex. d. hamburg. Schriftsteller 7, 329 f.

Von ihm außer pädagogischen Schriften, Lesebüchern, dem von ihm u. a. hg. Archiv für Freimaurerei (1841 f.) u. a.:

1) Tugendspiegel in interessanten und lehrreichen Erz. für die Jugend. Hamburg 1817. — 2) Die Fahrt nach Kiel. Briefliche Mittheilungen zweier Freundinnen. Aus dem Tagebuche von 1830 abgesondert. Hamburg 1830. 16.

3) Erzählungen in dem von ihm und Hold hg. Taschenbuche (oben Nr. 188, 8), darunter in: Amilla. (1833): 1. Die Verirrung aus Vaterlandsliebe. S. 176/229; 2. Die geraubte Tochter. S. 317/52. — Clio. 1840: 3. Das verhängnisvolle Jahr [1813/4]. S. 3/89; 4. Die Höhle der Mutter Ludlam. Nach Musäus Volksmährchen der Deutschen bearb. S. 241/77. — Bardale. 1840: 5. Die Geschichte des kleinen Peter. Frei n. d. Französ. S. 109/42.

4) Ganymed. Zur Lehre und Lust der reifern Jugend. Sammlung von Erzählungen, Mährchen ... Bearb. und hg. von Carl Straus .. Hamburg, Herold'sche Buchh. 1842. IV, 234 S. u. 1 Bl. gr. 8.

Darin von ihm: 1. Der Lanzenreiter und sein Pferd. S. 1/43. — 2. Aegypten und Mehemed-Ali. S. 158/80. — 3. Die Opiumfrage. S. 226/32.

5) Rückblicke auf die vergangenen 25 Jahre meines Schullehrerlebens. Hamburg 1850.

Carl von Holtei, geb. 24. Jan. 1798: § 331, 64 = Bd. IX. S. 496 ff. — Karl Panse, geb. 2. Febr. (März ?) 1798: § 334, 689 = Bd. III[1]. S. 903. — W. Vollmer-Morvell, geb. 13. März 1798. — Theod. von Kobbe, geb. 8. Juni 1798: § 331, 38 = Bd. IX. S. 347/52. — Wilh. Häring (Will. Alexis), geb. 29. Juni 1798: § 331, 57 = Bd. IX. S. 448/83.

189. Josephine Freiin **von Münk** (Mink) geb. Holzmeister, geb. am 16. Juli 1798, † als Witwe eines Kreis-Forstkommissärs in der Brühl bei Wien am 5. September 1843.

Sie, und nicht Josephine v. Perin (oben S. 156 f., 60), ist wohl die Vfin. der unter dem Decknamen **Sephine** erschienenen unten verzeichneten Gedichte und Erzählungen.

Schindel 3, 238 (Sephine = Perin). — Wurzbach 34 (1877) S. 133.

a. 1843: Allg. Theaterztg. Nr. 216, S. 946 b. Sephine war in früheren Jahren Mitarbeiterin an der Theaterztg. Gedichte an sie in der Wiener Zschr. von: Rupertus [Rud. v. Beyer]: S. 1436 f. und Theodor Stamm [Th. Graf v. Heussenstamm]: S. 1459 f. — b. Grillparzers Briefe u. Tagebücher 2 (1903) S. 219 f. 232. — c. Alois Raim. Hein, Adalbert Stifter. Prag 1904. S. 107. 112; Stifters Werke. Auswahl. Hrsg. von G. Wilhelm. Berlin usw., Bong (1910).

1) 76 Gedichte, Charaden und Erzählungen in der Wiener Zeitschr. 1818/20. 22/7. 29/41, darunter:

1. Erinnerungen einer kleinen Gebirgsreise. ***n im August 1817: 1818, Nr. 20/1. — 2. Sehnsucht. (In Musik gesetzt von dem Freyherrn Niklas von Krufft) ‚Wenn der Morgenröthe heil'ger Schleyer'. 1818, Nr. 56, S. 451 f. Die Noten auf der Beil. zu 56. — 3. Die Freunde. Eine Erzählung. 1818. Nr. 79/83. — 4. Die Ruinen von Aggstein. 1818, Nr. 107. Gedicht. — 5. Erste Liebe. 1818, Nr. 136/9. Erz. — 6. Das weibliche Stufenalter. 1827, Nr. 30. Ged. — 7. Francesca. Erz. 1827, Nr. 131/2. Beruhe auf einer wahren Begebenheit.

8. An Pauline K . . . a [Koudelka]. Bey dem Anblick eines ihrer Oehlgemälde. 1831, Nr. 86. Ged. — 9 Die stille Fanny. Novelle. 1836, Nr. 137/9 — 10. An Sigismund Thalberg. 1836, Nr. 141. Ged. — 11. Des Nachbars Nachtigall ‚Beym Nachbar hör' ich Tag für Tag'. 1837, Nr. 40. In Musik ges. von Gottfried Preyer: Beil. zu Nr. 40. —12. Zwey Tage aus dem Leben eines Epouseurs. 1837, Nr. 100/3. — 13. Der Apfelbaum. Nach einer wahren Begebenheit. 1840, Nr. 67/9. Erz. — 14. Jugendtraum. Eine Erz. 1840, Nr. 173/4. — 15. Die Geschichte meiner ersten Liebe. 1841, Nr. 149/50.

2) Charade: Hesperiden (Beil. z. Hesperus, 29. Bd.) 1821, S. 24. — 3) Ischler Bilder, komp. von C. G. Lickl, mit Dichtungen von Sephine. Wien, Diabelli und Comp. (1839). 6 Hefte. Vgl. Wiener Zschr. 1839, Nr. 154 (24. Dez.) Notizenbl. Bl. 1 rw.; Nr. 4) 3.

4) Mailáths Iris: 1. Die Badekur. Eine Erz. 1840, S. 145/72. — 2. Die Nische bei Almeno. Nach einer wahren Begebenheit. 1841, S. 185/203. — 3. Ischler Bilder [6 Gedichte]. 1841, S. 401/4. Vgl. Nr. 3).

Fr. Wilhelm Ph. Oertel (ps. F. W. Lips, W. O. von Horn), geb. 15. Aug. 1798. Trat schon 1823 auf, doch fällt seine Hauptwirksamkeit in den Zeitraum nach 1830.

190. Harro Paul **Harring** (schrieb sich später Harro-Harring; Harro), geb. am 28. August 1798 zu Ibenhof, Amt Husum, Sohn des Gutsbesitzers und spätern Deichgrafen Harro Martensen, führte vielleicht von allen Schriftstellern des Jahrhunderts das unstäteste Wanderleben. Nach dem Tode des Vaters († 1810) verarmte die Familie. Harro, seit seiner Kindheit kränkelnd, besuchte die Dorfschule und fand dann eine Anstellung auf dem Zollamte in Husum. Später widmete er sich der Malerei (1817 in Kopenhagen, kurze Zeit in Kiel, seit Mai 1819 in Dresden). Nach kurzem Aufenthalte in Wien (seit April 1820. Er verkehrte dort im Hause Pilats) und Würzburg ging er nach Kopenhagen und reiste über Marseille nach Griechenland, wo er im Januar 1822 ankam. Körperlich zerrüttet, wandte er sich nach Italien (Rom), blieb dort ein Jahr lang, lebte darauf in der Schweiz, in München (1824), Wien (Theaterdichter des Theaters an der Wien), Prag (1827), wiederum München, trat 1828 in Warschau als Junker in das kais. russische Leib-Garde-Lancier-Regiment Großfürst Constantin, nahm nach Ausbruch der Julirevolution 1830 seinen Abschied und wandte sich nach Braunschweig. Aus Sachsen und Bayern ausgewiesen, hielt er sich seit November 1831 in Straßburg auf, beteiligte sich im Mai 1832 am Hambacher Feste, entfloh aber rasch wieder nach Frankreich. Im Oktober 1832 war er in La Chaume (zwischen Dijon und Chalons), 1834 in Dijon, trat mit Mazzini in Verbindung, nahm 1834 am Savoyerzug teil, reiste in demselben Jahre

nach England, wurde am 11. Mai 1836 im Bade Grenchen verhaftet, gefänglich nach Solothurn gebracht, aber sogleich in Freiheit gesetzt, erhielt in Grenchen das Bürgerrecht, einige Wochen später aus dem Kanton Basel verwiesen, bald darauf in Bern verhaftet, ging später über Calais nach London. 1837 befand er sich auf Helgoland, geriet mit dem dortigen Gouverneur Sir Henri King in Zwistigkeiten und wurde auf ein Kriegsschiff gebracht. Im September 1838 lebte er auf der Insel Jersey; April 1839 wieder auf Helgoland, sollte nochmals nach London gebracht werden, sprang aber über Bord und ließ sich nur unter der Bedingung retten, daß man ihn nach Frankreich bringe, reiste nach Brasilien (1840), kehrte, von Heimweh getrieben, nach Europa zurück, bat am 9. November 1841 vergeblich bei der dänischen Gesandtschaft in London um ein Asyl im Vaterlande, sei's auch in einer Festung, wurde am 25. November 1841 in Ostende verhaftet und, trotz seines brasilianischen Passes, abermals nach England eingeschifft (P 15 f. 26); wieder nach Brasilien, im August 1843 von Rio de Janeiro nach den Vereinigten Staaten, lebte dort als Maler und Schriftsteller; 1848 in Hamburg und Rendsburg, redigierte die Zeitung ‚Das Volk', wurde verbannt, begab sich 1849 nach Christiania, im Mai 1850 wegen des aufwiegelnden Schauspiels ‚Das Testament von Amerika' ausgewiesen. Im Sommer 1850 ging er nach Kopenhagen, fand dort keine Aufnahme und wandte sich nach London. Dort lebte er als Mitglied eines europäischen demokratischen Zentralkomitees in so gedrückten Verhältnissen, daß er öffentlich um Rettung vor dem Hungertode bat. 1854 zeigte er sich in Hamburg, wurde verhaftet, kam aber mit Unterstützung des amerikanischen Konsuls nach Amerika, hielt sich bis 1856 in Rio de Janeiro auf und kehrte nach England zurück. Dort lebte er abwechselnd in London und Jersey, in kümmerlichen Verhältnissen, von Mazzini und andern unterstützt. Er litt an Verfolgungswahnsinn und ließ sich von Zeit zu Zeit Zeugnisse über gute Führung geben, die er seinen vermeintlichen Verfolgern zustellte. In der Nacht vom 14. auf den 15. Mai 1870 machte er seinem Leben durch einen Dolchstich (nach andern durch Vergiftung mit Phosphor) ein Ende. — Nicht ohne Talent, war er das Opfer von Revolutionsideen, die er zum Teil auch in seinen poetischen Schriften dargelegt hat.

A. Literatur.

Biographien. Charakteristiken. Literargeschichtliches.

K = Kühl 1906: A. Nr. w. — P = Poesie. 1843: C. Nr. 80).

a. Selbstbiographisches: 1. Rhongar Jarr. 1828: C. Nr. 31). — 2. Skizze v. London. 1838: C. Nr. 71). — 3. Vgl. C. Nr. 72). — 4. P XI/IV und 15/30. — 5. Mit Levnet. 1863: C. Nr. 103).

b. Bio- und bibliographische Lexika u. ä.: 1. Lübker-Schröder 223 f. 706. — 2. Meusel 22II, 582. — 3. Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Liter. 2 (1833) S. 358 f. — 4. Conv.-Lex. d. Gegenw. 2 (1839) S. 757/9. ‚36'. — 5. La Littér. Franç. Contemporaine 4 (1852) S. 255 f. — 6. Kehrein, Dramat. Poesie 2, 201 f. — 7. Krafts Norsk Forfatter-Lex. Christiania 1863. S. 254. — 8. Alberti 1867. 1, 326/9. 1885. 1, 262 f. — 9. Allg. dtsch. Biogr. 10 (1879) S. 641/3 K[elchner]. — 10. Brit. Museum. Cat. of printed books. London 1888 unter Harro-Harring Sp. 395/6. Suppl. 1903, Sp. 245/6. — 11. Kat. d. Schlesw.-Holst. Landesbibl. 1. Nachtrag. Schleswig 1907. S. 1604/6. — 12. Menzels Dtsch. Liter. 2, 149. 4, 308.

c. Berl. Schnellpost 1827 vom 24. Juli. S. 464 (Höring! berichtigt S. 468): Notiz aus Prag. — d. Hesperus 1827, S. 996. 1000: Corresp. aus Prag, 8. Okt. Vgl. C. Nr. 24) 1. — e. Allg. Ztg. (Augsb.) 1828, Nr. 214, S. 856 über H.s Audienz beim Großfürsten Konstantin usw. Bezweifelt im Mitternachtbl. 1828, S. 740.

f. Mittheilungen aus den Memoiren des Satan. 3. Theil hg. von Wit gen. von Dörring. Stuttgart 1829. — g. Der Eremit 1832, S. 142 f.

h. Heinr. Laube, Briefe eines Hofraths. Leipzig 1833. S. 116 f. — i. Itzehoer Wochenbl. 1840, Sp. 868 oben.

k. Alexander H. Everett, Harro Harring. A Biographical Sketch: (United States Magazine and) Democratic Review. Washington 15 (1844) S. 337 ff. 462 ff. 561 ff. Auch in Everetts Critical and Miscellaneous Essays. Boston 1846. Daraus K 165/7. Vgl. C. Nr. 64).

l. Carl Herloßsohn, Meine Auswanderung aus Oesterreich: D. Grenzboten 1845. 3, 63 = Klars Libussa für 1849, S. 465.

m. Wilh. Marr, Das junge Deutschland in der Schweiz. Leipzig, Jurany. 1846. Vgl. Petzet: C. Nr 80) 1903. S. 438.

n. Eduard Schmidt-Weißenfels, Vier Jahre Memoiren. Porträts und Erlebnisse. Prag und Leipzig, Kober. 1857. S. 155 ff. (Sch.-W.s Bekanntschaft mit H.s Bruder). 269/71 (Zusammentreffen mit H. in London).

o. Hamburger ‚Freischütz' 22. Mai 1870. — p. Times. London 23. Mai 1870. — q. D. Gartenlaube 1872, S. 380.

r. H. v. Treitschke, Deutsche Geschichte 4 (1889) S. 602 f. 5 (1894) S. 514.

s. P. Traeger, D. politische Dichtung in Deutschland. Dissert. München 1895. 8.

t. Paul Schweizer, Gesch. der Schweizerischen Neutralität. Frauenfeld 1895. S. 712/8. Vgl. Jahrb. f. Schweizer. Gesch. 29 (1904) S. 192/4; C. Nr. 62).

u. Claire von Glümer, Aus einem Flüchtlingsleben. (1833—1839). Dresden und Leipzig 1904. S. 142. 146/8. 152. 168 f. — v. Alfr. Stern, Gesch. Europas von 1830 bis 1848. 4 (1905) S. 394 f. 5 (1911) S. 252.

w. Thusnelda Kühl, Harro Harring, der Friese. Glückstadt. Max Hansens Verlag. 1906 [1905 ausgeg.]. VII, 192 S. u. 1 Bl. 8. Danner'sche Buchdr., Mühlhausen i. Thür. — Eine warmherzig für den Helden eintretende Biographie, ohne literarhistor. Absicht. Die Vfin. konnte auch einige mündliche Mitteilungen benutzen.

x. St. Leonhard, Der Novemberaufstand in den Polenliedern deutscher Dichter. 1. Band. Krakau-Podgórze, J. Piasecki 1911. S. 40/7. Vgl. C. Nr. 41). 43) a I. 44). — y. Sieh die Vorbemerkung zu Abt. C. — z. Sonettenkranz auf Harring, von Adolf Bartels.

B. Briefe.

An ? (Marseille 1821 Dec. 31; 1822 Jenner 8): A. Meyer Cohn, Autogr.-Kat. Berlin 1886. S. 80; (München 1826 Juni 17): Hamburg, Stadtbibl.; (London 1836 Nov.): Itzehoer Wochenbl. 1837. Nr. 1, Sp. 6/8. — Außerdem vereinzelte Briefe in Aukt.-Kat. von Henrici (10, Nr. 256/7), Boerner (85, Nr. 1020), Perl (1907. Nr. 1181); in Krauklings Kat. (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1054/5, usw.

C. Schriften.

Einen großen Teil der selbständig erschienenen Werke stellte August Sauer in Prag, in dessen Seminar eine Monographie über Harring vorbereitet wird, dem Bearbeiter zur Verfügung. Sonstige Fundorte sieh oben A. Nr. b 10 f. — Für die Reihenfolge bis 1843 war in den meisten Fällen das in P gebotene Verzeichnis maßgebend. Die dort fehlenden Werke und Zeitschriftenbeiträge wurden nach der (nicht immer feststellbaren) Zeitfolge eingeschaltet.

1) Als Knabe schrieb Harring an einem Roman ‚Lüpin, das Glückskind': K 17. — 2) Vor Friedrichs Winterlandschaft, die Vergänglichkeit des Irdischen darstellend. (Auf der diesjährigen Kunstausstellung zu Dresden): Ztg. f. d. eleg. Welt 1820 (2. März) Sp. 342 f. — 3) Vor einem Bilde von Dahl... Die Ruine einer Kirche auf der Insel Karmoe in Norwegen ...: Abendztg. 1820, Nr. 73 (27. März).

4) Harfners Sang: Wiener Zschr. 1820 (13. July) S. 681. — 5) Des Künstlers Jugend: Ebenda 1820 (22. July) S. 712 f. Wiederh.: Ztg. f. d. el. Welt 1821 (27. Jan.) Sp. 153 f. — 6) Die heilige Schaar: Lotzens Originalien 1821 vom 10. Oct., Sp. 969 f. H[arring]. Auf Nr. 7) a. und H.'s Griechenlandfahrt deutet eine Anm. der Redaktion.

7) a. Blüthen der Jugendfahrt. Von Harro Paul Harring, einem Nordfriesen. Muthig zog ich in die Weite, Mit des Christen treu Geleite, In des Lebens Sturm hinaus. Copenhagen 1821. In Commission bey Chr. H. Nöer. VII, 220 S. u. 1 Bl. 8.

Darin (und [2]1825, S. 68 f. ‚Das Bild der Rose') das volkstümlich gewordene ‚In einem Thale, friedlich stille | Da sah ich eine Rose stehn'. Vgl. Hoffmann-Prahl[4] 1900, Nr. 731. Komp. von: G. Reichardt, op. 8 (1828); Franz Skraup, 23tes Werk: Drei Lieder für eine Singst. mit Begl. d. Pianof. Prag, Joh. Hoffmann. o. J. gr. 4. (Verlags-) Nr. 608.

b. Blüthen. Vermischte Gedichte von Harro Harring .. [wie a]. Zweyte Auflage. Nebst einem Anhange. Luzern, bey Xaver Meyer. 1825. 1 Bl., 198 S. u. 3 Bl. (Inhalt. Verbesserungen. Erschienene Werke Harrings). 8.

Aus dem Inhalt: S. (3) Blüthen. 1812—1820. — S. (5) ‚Ein Lustrum schwand ..‘ (unterz.) Am Vierwaldstädter-See, im Herbst 1825. — S. (7 f.) Mit den Blüthen. 1820. — 1. Klänge verschiedenen Inhalts [34 Gedichte]. S. 9/113. Darin u. a.: oben 7) a; Körner. Leyer und Schwerdt. S. 97; An Seume's Grabe in Töplitz. S. 98; Im Künstlerverein zu Dresden. S. 105 f.; Bruchstück einer Epistel an den Künstlerverein in Dresden. Würzburg 1820. S. 107 f. — 2. Sonettenkranz. Dresden, 1819. I/XII. S. 115/28. — 3. Der Burggeist von Rodenstein. Eine Volkssage. Würzburg 1820 ‚Zu Rodenstein im Odenwalde lebte‘. S. 129/39. 22 Oktaven. — 4. Die Liebe. Ein didaktisches Gedicht. Wüürzburg [!] 1820 ‚Ein Strahl des Lichts ist in die Brust gedrungen‘. I/X. S. 141/60. 30 Oktaven. — 5. Die Lieder Oscar's. S. 161/88. Oktaven, Sonette usw. — 6. Anhang: Oscar's letztes Lied. S. 191/4. — 7. Sonett. An Harro Harring, nach der Darstellung der Mainotten .. (abgedr. in: Eos. Zschr. aus Baiern 1824, Nr. 120). S. 195 Arkadius. Erwiederung .. (darauf, in der Eos 1824, Nr. 122). S. 196/8. München, den 28. July 1824. Harro. Sieh Nr. 13) 1.

Vgl. Wiener Zschr. 1826, S. 1070 f. — Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 157 (‚Luzern 1827‘).

8) Dichtungen ... Schleswig, im Verl. d. Taubstummen-Instituts. 1821. 176 S. 8.

9) Lotzens Originalien 1822 (die Ged. 1/4 sind aus Marseille, Dec. 1821 datiert): 1. An die Kreuzfahrer. Nr. 11 (Jan.). — 2. Nach der gemeinschaftlichen Comunion. Nr. 13. — 3. ‚Nun ist es an der Zeit!‘ Nr. 15. — 4. Umgürtet vom Schlachtschwert. Nr. 16. — 5. Briefe eines jungen Deutschen aus Griechenland. 1. 2. Avarino auf Morea $\frac{22/5}{11/4}$. Januar 1822. Nr. 43, Sp. 337/42. Der erste Brief, von unberufener Hand abgeschrieben, erschien vorher verstümmelt in einem Holsteinischen Blatte.

10) Die Biene. 1823/4. Hamburg: 1. Des Jünglings Flehen. 1823. Nr. 51, S. 405/7. — 2. Scene aus dem noch ungedr. Trauersp., ‚Die Mainotten‘ [Nr. 13) 1]. 1824, Nr. 65. — 3. Omar und Zaida, oder Seufzer von der Felsen-Insel Sphagia. Erzählung aus den neueren Ereignissen in Griechenland. 1824, Nr. 74/7 = Nr. 12) 2? — 4. Monolog aus der Tragödie ‚Der Wildschütz‘ .. [Nr. 14)]. Felix. (Am Schluß des ersten Aktes). Nr. 78. — 5. Neugriechische Zigeunerinnen. Scene aus einem noch ungedr. Trauerspiele. 1824, Nr. 88.

11) Erzählungen ... München, 1825. In Commission bey Joseph A. Finsterlin. 4 Bl., 102 S. u. 1 Bl. (‚Inhalt‘. ‚Verbesserungen‘ usw.). gr. 8.

Inhalt: Bl 2 f. (Widmung und Zueignung). — Bl. 4 Vorwort .. München am Neujahrs-Tage 1825 .. Die folg. Erz. waren vorher in der Münchener Zeitschr. ‚Die Grazien‘ [1824. Sieh oben Bd. IX. S. 181, 58) 12] erschienen, wurden aber für 11) erweitert. — 1. Der Brigg-Commandeur. Novelle. S. 1. — 2. Blitz-Toni. Erzählung. S. 25. — 3. Gasparo Velino, oder der Sturm. Eine welsche Geschichte. S. 57/102.

Vgl. 1825: Jen. Allg. Lit.-Ztg., Ergbl. Sp. 544 L. P.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 161, Sp. 456. — 1826: Bl. f. lit. Unt. (3. Oct.) S. 308.

12) Cypressenlaub. Erzählungen ... Luzern, bey Xaver Meyer. 1825. 214 S. u. 1 Bl. 8. Druck und Papier von Orell, Füßli und Comp. in Zürich.

Inhalt: (S. 3/5) Den Edlen von Wardenburg in Dänemark geweiht. Zueignung. Luzern, im Juli 1825 .. — 1. Die Seelenbraut. S. 7. Entstanden im Oct. 1824. — 2. Die Insel Sphagia. S. 89. Entst. im Nov. 1823. Vgl. Nr. 10) 3? Oben Bd. VIII. S. 288, 71). — 3. William Carrhil. S. 139/214. Entst. im Dec. 1824.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 680.

13) Die Mainotten. Der Corsar. Dramatische Gedichte. Luzern, [wie 12)]. 1825. VIII, 202 S. u. 1 Bl. 8.

Inhalt: S. (III) Meinem Freunde Alexander Westphal zu Bordeaux gewidmet. — S. (V)/VIII Vorrede .. Luzern, im Juli 1825 .. — 1. Die Mainotten. Ein dramatisches Gedicht in drey Aufz. Zum ersten Male dargestellt auf dem Königl. Hoftheater an der Residenz in München den 23. Juli 1824. S. 1/102. Fünff. Iamben, vierf. Trochäen. Szene vorher: Nr. 10) 2. Vgl. Nr. 7) b 7. — 2. Der Corsar. Ein dramatisches Gedicht in drey Aufz. S. 103/200. Fünf- und vierf. Iamben, vierf. Trochäen usw. Die für den 31. Mai 1824 bestimmte Auff. im Münchner Hofth. wurde auf Harrings

Ansuchen zu gunsten von 13) 1 verschoben usw., vgl. S. VI/VIII. — Erläuterungen. S. 201 f. — Verbesserungen. S. (203).

Oben Bd. VIII. S. 288, 69).

14) Der Wildschütze. Ein Trauerspiel in vier Aufz. Luzern, [wie 12)]. 1825. 124 S. u. 1 Bl. 8. — 4 f. Trochäen, 5 f. Iamben, u. a.

(Schmutztitel): Der W. Ein Tr. München. August 1824. — Monolog daraus: Nr. 10) 4. — Aufgef. in München, Mai 1826: Abdztg. S. 596. 600.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 18 f. Nachahmung der ‚Schuld' usw.

15) Der Student von Salamanca. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufz. Luzern, [wie 12)]. 1825. 172 S. u. 1 Bl. 8. — 5 füß. reiml. Iamben.

S. 3 f. (Widmung): Luzern, im September 1825. — S. 7 (Schmutztitel): Der St. v. S. usw. Zürich. Februar 1825.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 153. Dieser ‚St. v. S.', heimlicher Räuber und Mörder aus Grundsätzen und Weltverachtung, wiege wenigstens hundert ‚Galeerensklaven' [oben Bd. IX. S. 291, 3] auf.

16) Der Psariot. Der Khan. Poetische Erzählungen. Luzern, [wie 12)]. 1825. 106 S. u. 1 Bl. 8. — Oben Bd. VIII. S. 288, 70).

Inhalt: 1. Der Psariot. Ein Gedicht in fünf Gesängen. S. 7/53. — 2. Der Khan. Ein Ged. in sechs Ges. S. 55/103.

17) Ragnarök (Die Götterdämmerung). Ein Trauerspiel in fünf Aufz. (Fragment). 1825. Hdschr.: P XII.

Blüthen. 1825: Nr. 7) b.

18) Abendztg. 1826: 1. Das öde Grab . . ‚Am Ufer der brausenden Wellen'. Nr. 177 (26. Jul.), S. 705 f. = Nr. 30) S. 16. Wiederh.: K 52 f. — 2. An Irma. Elegie. Nr. 246, S. 981 f. = Nr. 30) S. 47/9.

19) ‚Die Geisterbraut' [Ballade daraus: Nr. 23) 12] und: 20) ‚Der Seekönig' [aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, vgl. Allg. Theaterztg. 1827 vom 4. Jän. S. 7]. Bilder in dramatischer Form. Hdschr.: P XII.

21) ‚Die Söhne der Nacht. Oper. In Auftrag, für Lachner in Wien 1827'. Hdschr.: P XII.

22) ‚Rudolph von Habsburg vor Basel oder: die Sterner und Psitticher'. Bearbeitung eines Stückes von Carl Meisl (Die Sterner und Psitticher, Okt. 1826 im Th. a. d. Wien gesp.). Aufgef. in Prag und Pest 1827 unter Harrings Namen. Vgl. dessen ‚Rüge und Erklärung' 1827: Abdztg. S. 368 und Lotzens Originalien Sp. 400. Ferner 1827: Allg. Theaterztg. S. 135. 159 Manfred; Wiener Zschr. S. 220. 398.

23) Lotzens Originalien 1827: 1. Den Genossen in ***. Nr. 50 = Nr. 30) S. 50 f. — 2. Bei'm Champagner. Nr. 58 = Nr. 30) S. 56 f. — 3. 4. In das Stammbuch einer Schönen in Prag [2 Sonette]. Nr. 75 = Nr. 30) S. 63 f. — 5. Elegie. 1826. ‚Es war einst eine Zeit'. Nr. 88 = Nr. 30) S. 42/6. — 6. Sängergruß. An H. Heine. München 1826 (und Prag 1827). Nr. 90. — 7. Des alten Königs Tochter. Ballade. 1826: Nr. 92/3 = Nr. 30) S. 7. — 8. Hunyady und Capistran. Ballade. Nr. 98. Wien 1827 = Nr. 30) S. 26. — 9. 10. Stammbuchblätter. I. An Manfred. II. An Harro Harring, (von) Manfred (Dräxler). Nr. 142. — 11. An eine Tänzerin. Nr. 143. — 12. Ballade. Aus einem noch ungedr. Trauerspiele: Die Geisterbraut [Nr. 19)] ‚Kennt Ihr das Land, es fragen tausend Zungen'. Nr. 144 = Nr. 30) S. 23.

24) Theokla. Der Armenier. Trauerspiele. München 1827. Joseph Lindauersche Buchh. usw. 8. — Wohlfeile [Titel-] Ausgabe. Ebda. 1831. 7 Bl., 214 S. u. 1 Bl. 8.

Inhalt: Bl. 2/7 . . Adam Oehlenschläger . . (gewidm.). — 1. Theokla. Ein Trauersp. in vier Aufz. S. 1/104. Fünff. Iamben. Grundlage von 1 ist Helm. v. Chezys Novelle ‚Der Oberrichter von Moskau' (Rheinblüten auf 1822, S. 57/126). Vgl. Bl. 3/4. Aufgef. in Prag 11. Juni 1827: Allg. Theaterztg. S. 375. 386. 495; Hesperus S. 996. 1000; Hermione 2. Abth., Sp. 623. Die Auff. von 1 wurde hernach verboten. — 2. Der Armenier. Ein Trauersp. in fünf Aufz. S. 105/213. Fünff. Iamben. Veranlaßt wurde 2 durch eine kurze Erz. in [James Morier's] ‚Hadschi Baba's Abenteuer'.

Beide Trauerspiele entstanden in München, Winter 1825/6, und wurden vom dortigen Hofth. zur Auff. angenommen. Vgl. Bl. 5. — 1828: Bl. f. lit. Unt. S. 157 f.; Litbl. z. Mgbl. S. 79.

25) Erzählungen aus den Papieren eines Reisenden... München 1827 [wie 24)]. 8. — Wohlf. Ausg. Ebda. 1831. 256 S. u. 4 Bl. 8.

Inhalt: 1. Der Mönch. S. 3. — 2. Das gebrochene Herz. S. 89. — 3. Der Flüchtling. S. 199/256.

Vgl. 1827: Litbl. z. Mgbl. S. 306 f. — Bl. f. lit. Unt. S. 819 f.

26) Harro Harring an Demetri Bozzaris [den Sohn des Marko Bozzaris] ‚Als ich jüngst auf deinem Zimmer‘: Hesperus 1827. Nr. 303 (19. Dez.) S. 1209 = Nr. 30) S. 65/7. Auch im Gesellschafter 1828, Nr. 89.

27) Hesperus 1828: 1. Ein Kreuz am Grabe Alexander Ypsilanti's, errichtet von usw. Nr. 47 (23. Febr.) S. 185 f. = Nr. 30) S. 259/62. — 2. Irma's Traum. 1819: Nr. 84, S. 333 = Nr. 30) S. 32 f.

28) Szapary und Batthiany. Heldengedicht aus dem Ungarischen Türkenkriege. München bei Fr. W. Michaelis und Pesth bei O. Wigand. 1828. 54 S. u. 3 Bl. breit-12. Dieselbe Strophe wie in ‚Des Sängers Fluch‘ von Uhland.

Vgl. Wiener Zschr. 1828, S. 707 f. B. — Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 286.

29) An Franz Wild [kurf. hess. Kammersänger, in Prag, Juni 1827]: Lotzens Originalien 1828. Nr. 58 vom 14. Mai, Sp. 457 f.

30) Serenaden und Phantasien eines friesischen Sängers, nebst Klängen während des Stimmens. Von usw. München, 1828 [wie 24)]. 263 S. 8.

(Umschlagtitel:) Vorläufer des Rhongar Jarr. von usw. [Nr. 31)].

Inhalt: 1. Zueignung. S. 5 f. — Balladen und Romanzen: 2. S. 7: Nr. 23) 7; 3. S. 16: Nr. 18) 1; 4. Das Meerweib. S. 21; 5. S. 23: Nr. 23) 12; 6. S. 26: Nr. 23) 8; 7. Demitri Dora. S. 31. — Klänge der Zeit und andere Klänge. S. 32/74. Enth. 15 Ged., darunter: Nr. 27) 2. 23) 5. 18) 2. 23) 1. 2. 3/4. 26); Den Manen Theod. Körners. S. 34 f. — Das Buch Stella-Wina [die von Harring geliebte Polin]. Ein altes Buch. [Einleitende Verse und] I/XL. S. 75/132. Vgl. K 94/6. — Klänge der Erinnerung. 1/14. S. 133/48. Daraus ‚Ein Sänger stand am Nordmeerstrand‘: K 61. — Zwischen-Klänge. 1/77. S. 149/92. — Das Buch Mina. I/IV [67 Ged.]. S. 193/258. — Kreuz usw. S. 259/62: Nr. 27) 1. — Gruß. S. 263 Rhongar Jarr.

Vgl. 1828: Mitternachtbl. (17. Juli) S. 449/51. — 1829: Bl. f. lit. Unt. Nr. 32/4. Auch über Nr. 31); Hesperus S. 999 f. 1004. Mit Probe. — 1830: Menzels Litbl. S. 443 f.

31) Rhonghar Jarr [Umstellung von: Harro Harring]. Fahrten eines Friesen in Dänemark, Deutschland, Ungarn, Holland, Frankreich, Griechenland, Italien und der Schweiz. von usw. Vier Bände nebst einem Vorläufer [Nr. 30)] . . . München, 1828 [wie 24)]. IV. 8. — Romanhafte Selbstbiographie.

I. Mit einem Wort an Johannes Wit, genannt von Dörring. XX, 228 S. — II. 238 S. u. 1 Bl. — III. 378 S. u. 3 Bl. — IV. Mit einem Anhange [einem histor. Umriß S. 485/508, betitelt]: Fragment über die Griechische Insurrection. 511 S.

Proben vorher in der Berliner Schnellpost 1827: 1. Stella. Nr. 133. Gedicht. — 2. Reise-Lieder aus Ungarn. I/XXXIII. Nr. 178/84. 196 f. 199 f. — 3. Ueber Marseille. Nr. 184/6. — 4. Visionen. Nr. 188. 191/3.

Vgl. 1828: Gesellschafter vom 4. Juni, S. 447 f. Pt [Pitt]. Über Bd. 1/2; Abendztg. S. 544 (Münchner Korresp. vom April 1828); Mitternachtbl. S. 449. 451 f. Über Bd. 1/2. — 1829: Nr. 30). — 1830: Menzels Litbl. S. 158 f.

32) Beitr. 1830 in: Wiener Zschr.: 1. Der Gast. S. 617; 2. Das Grab. S. 697. — Abendztg.: 3. Romanze, Im Schlachtgewühl des Nordens‘. S. 621. Warschau, 1830. Geweiht dem russ. Rittmeister Andreas Freih. von Rosen. — Der Komet (1830?).

33) Firn-Matthes, des Wildschützen Flucht. Szenen im Bayrischen Hochlande. Eine Novelle von usw. Mit Liedern in [bayrischen] Volksweisen. Leipzig, bei Adolph Wienbrack. 1831 [1830 ausgeg.?]. 4 Bl., 151 S. 8. — Bl. 4 (Schmutztitel): Firn-M. usw. Geschrieben zu Warschau, im Sommer 1828.

Vgl. 1831: Jen. Allg. L.-Z. Nr. 17 (Jan.) Sp. 135 Vir. — Bl. f. l. Unt. S. 124. ‚84‘. — Wiener Zschr. S. 160.

34) Wiener Zeitschr. 1831: 1. Strandscenen. Erzählung aus [ps.] Rhonghar-Jarr's Tagebuche. Nr. 21/3 vom 17./22. Febr. — 2. August Krafft [Maler, geb. 1797 in Altona, † Nov. 1829 in Rom]. Biogr. Skizze. Nr. 90/1 H.... H..... g [Harring?]. — 3. Die Stunde. Nach dem Poln. des Mickiewitz ‚Es gab' einst eine Stund'...' S. 768/70. — 4. Die Heimat. Nach dem Russ. des Fedorof ‚Ich kenn' auf Erden einen stillen Ort'. S. 1113. Vgl. Nr. 63).

35) Elegie an Bernhard Moßdorf, als Haupt der Verschwörung zu Dresden verhaftet. o. O. u. J. [Leipzig, Glück]. 1831. 2 (?) Bl. 8.

36) Der Livorneser Mönch. Ein Roman nach Thatsachen. Leipzig, 1831. Bei Adolph Wienbrack. 2 Bl., 260 S. 8. — Bl. 2 Meinen Freunden in Leipzig .. gewidmet. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 1475. ‚94'.

37) Julius von Dreyfalken. Des Schwärmers Wahn und Ende. Ein Roman ... Braunschweig, bei G. C. E. Meyer. 1831. II. 252 S. u. 2 Bl.; 218 S. u. 3 Bl. 8. — Laut Vorwort I, S. (5 f.) ebenso wie Nr. 36) während Harrings Aufenthalt in Warschau 1828/30 entstanden.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 1388. ‚84'. — 1832: Jen. Allg. L.-Z. Nr. 6, Sp. 48 Vir.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 30, Sp. 240.

38) Der Carbonaro zu Spoleto. Politisch-satyrische Novelle. Leipzig, literarisches Museum. 1831. VIII S., 1 Bl., 150 S. gr. 12. — Vorwort. (S. VII f.). An der Pleiße, 1831. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 702 f. ‚74'. Auch über Nr. 39).

39) Faust im Gewande der Zeit. Ein Schattenspiel mit Licht ... Ebda. 1831. 160 S. 12. — Mit dem im Anhang zu Nr. 44) a. S. (251) verzeichneten Werke ‚Mantelkragen des verlornen Faust. Leipzig, Lit. Museum. 1831' ist wohl nur Nr. 39) gemeint.

Vgl. 1831: Nr. 38); Abendztg. Wegw. S. 306 f. Ed. Bönecke; Allg. L.-Z. Nr. 217, Sp. 452/4; Karl Rosenkranz, Zur Gesch. d. Dtsch. Liter. Königsberg 1836. S. 143/6.

40) Die Schwarzen von Giessen oder der Deutsche Bund. Eine Novelle. Leipzig, 1831. G. Wolbrecht'sche Buchhandlung. II. 2 Bl., 164; 185 S. gr. 12. — Darin Kurt Eginhart Teuton (vgl. 1, S. 16 ff.) = Karl Follen. — Nach Alberti wurde 40) in Preußen verboten.

Vgl. 1831: Jen. A. L.-Z. Nr. 224, Sp. 351 f. n.; Bl. f. l. U. S. 1475 f. ‚94'. — 1832: (Hall.) A. L.-Z. Nr. 44, Sp. 352.

41) Deutsches Mailied. o. O. u. J. 1 S. schmal-Fol. Polenlied, 8 Strophen. ‚So kann's nicht länger steh'n'. Wiederh.: A. Nr. x. Leonhard S. 44/6.

42) Der Renegat auf Morea. Trauerspiel in drei Aufz. [und in 5 füß. Iamben]. Nach dem Neugriech. des Olympiers Georg Lassanis, ehemals Officier der heiligen Schaar und Adjutant des verstorbenen Fürsten Alexander Ypsilanti. Von usw. Braunschweig. Im Verlags-Comtoir. 1831. 1 Bl., VIII, S. 9/104. 8. — Zueignung an Heidegger. S. III; Vorwort. S. VII f. Leipzig im Juni 1831. Harro Harring.

Vgl. 1833: Allg. Lit.-Ztg. Nr. 43, Sp. 344. — Bl. f. l. Unt. S. 602. ‚105'. — Abendztg. Lit. Not.-Bl. S. 213 f. W. v. Lüdemann.

43) a. Memoiren über Polen unter Russischer Herrschaft. Nach zweijährigem Aufenthalt in Warschau von Harro Harring [,] verabschiedetem Junker vom Kais. Russischen Leib-Garde-Lancier-Regiment Großfürst Constantin. Rede ich unwahr, so beweise es. Johannes 18, 23. Deutschland 1831. Selbstverlag des Verfassers. 2 Bl., VII, 250 S. u. 3 Bl. 8.

(Schmutztitel S. VII): M. ü. P. unter Behauptung des Großfürsten Constantin Cezarewitsch.

Inhalt: I. [Einleitung].. S. 1. Darin (S. 3/10) die Gedichte: α. Zueignung. β. Ich sah' das Land! γ. Der Mazur. Alle drei wiederh.: A. Nr. x. Leonhard S. 41/4. 40 f. — II. Bilder aus Warschau. S. 25. — III. Das Recht der Polen. S. 167. — IV. Rückblick und Aussicht. S. 199. Geschrieben am Weihnacht-Abend 1830. — V. Reise nach Warschau. S. 213. Nach der Vorbemerkung bildete V im Manuskript den ersten Abschnitt. — Von H. Harring sind folgende Schriften erschienen. S. (251 f.); Unter der Presse. S. (253). — An die Polnische Nation ...

Im Exil, am 18ten Juni 1831 . . . S. (255 f.). Dieser pathetische Anruf ist in Antiqua gedruckt.

Vgl. Hesperus 1831, S. 784. 788.

b. Memoiren . . . Johannes 18, 23. Zweiter Theil. Nürnberg, Verlag von Carl Mosig. 1831. XIV S., 1 Bl., 279 S. 8. — Zweiter Titel: Erinnerungen aus Warschau. Nachträge zu den Memoiren über Polen . . .

Vorwort. S. V/VIII. Straßburg, im September 1831. Harro Harring. „Diese ‚Erinnerungen' . . . entstanden theils im Mai d. J. zu Leipzig, theils im Juni, zu Eisenberg im Altenburgischen . . ." — S. 279 am Schl.: Geschrieben im stillen Exil, am Tage Primus 1831.

α. Übersetzungen: 1. Englisch. London, 1831. 8. — 2. Schwedisch. Stockholm 1832. 8. — 3. Französisch, von Ehrenfr. Stöber. Strasbourg 1833. gr. 8. Sieh oben Bd. VII. S. 525, 32).

β. Unpartheiische Würdigung der Schmähschrift . . . [Nr. 43) a] . . . Von einem Russischen Unterthan. Altenburg 1831. 23 S. 8. Darauf erwiderte Harring mit Nr. 49).

γ. Als Seitenstück zu Nr. 43) gibt sich: Der Großfürst Constantin wie er war. Züge aus seinem Leben und Wirken in Warschau. Von einer Polin. Eingeführt durch Leonhard Chodzko. Fürth, 1832. Fr. Korn'sche Buchhandlung. 1 Bl., IV, 202 S. 8. — Zweiter Titel: Skizzenbuch aus den Tagen vor und während der polnischen Revolution vom Jahre 1830 usw.

44) J. Mosen, Die letzten Zehn vom Vierten Regiment . . . H. Harring, Nachklang [der auf Mosens Gedicht Bezug nimmt. Straßburg, etwa 1831]. 2 S. 8. ‚Wohl konnt' ich nicht den Ruhm der Schlachten theilen'. Wiederh.: A. Nr. x. S. 46 f.

45) Rosabianca. Das hohe Lied des friesischen Sängers (Harro Harring) im Exil. Gedichtet auf der Louisenburg im Fichtelgebirg bei Wunsiedel. Am 6. Juli 1831. 15 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1832, S. 134 f. ‚32'.

46) Der Pole. Ein Charakter-Gemälde aus dem dritten Decennium unsers Jahrhunderts. Baireuth, Grau. 1831. III. IV, 280; 307; 348 S. 8. — Vgl. 1832: Allg. Lit.-Z. Nr. 137, Sp. 453 f.; Bl. f. l. Unt. S. 651 f. ‚38'.

47) Splitter und Balken. Erzählungen, Lebensläufe, Reiseblumen, Gedichte und Aphorismen, nebst Briefen über Literatur. Hof, 1832 [1831 ausgeg.?]. In Commission bei G. A. Grau. II. 8. — Vgl. 1832: Menzels Litbl. Nr. 7; Bl. f. l. Unt. S. 640. ‚18'.

48) Redigierte in Straßburg die Zeitg. ‚Deutschland' (vorher betitelt: ‚Das konstitutionelle Deutschland'). Es erschienen nur wenige Nrn., dann wurde das Blatt konfisziert. Vgl. Nr. 85) b. Bd. 3, S. 266; K 117.

49) Der russische Unterthan. Schluß zu den Memoiren über Polen. Von usw. Ein deutsches Wort zu seiner Zeit, als Antwort auf ein anonymes Pamphlet [Nr. 43) β]. Straßburg 1832. 160 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1832, S. 303; P XIII.

50) Blutstropfen. [18 politische] Deutsche Gedichte von usw. [Mit dem in H.s späteren Schriften öfter wiederkehrenden Leitspruche:] Es schmiedet kein Hammer das Eisen so fest, | Daß die Kette sich nicht zersprengen läßt. | Der Hammer schmiedet — die Kraft zerreißt; | Und die höchste Kraft ist des Menschen Geist! Straßburg, Zu haben bei'm Verfasser, Thomasplatz Nr. 3. 1832. VII, 64 S. 8. Straßburg, Buchdruckerei der Frau Wittwe Silbermann. — S. III/VI Zueignung. — S. VII am Schl.: ‚Diese Gedichte entstanden von Mitte Septembers bis Mitte Dezembers 1831'.

51) ‚Die Monarchie, oder die Geschichte vom König Saul. Strasburg. Silbermann. 1832': P XIII.

52) Gedanken über Wahrheit, Liebe und Gerechtigkeit. Entwurf zu einer Volksvertretung und zur Bildung eines Volkes, nach demokratischen Grundsätzen. Straßburg, Selbstverlag. 1832.

53) Männer-Stimmen, zu Deutschlands Einheit. Deutsche Gedichte. Hg. von usw. Straßburg, gedruckt und zu haben bei G. L. Schuler. 1832. V S., 1 Bl., 120 S. 16.

Enth. 50 Gedichte, darunter 20 (Harro unterz.) von Harring, die übrigen von Benjamin Dietz, Paul Kraft (Thorschreiber in Deutschburg), v. Reichlin-Meldegg, Dr. Rittler in Altenburg, Ferdinand Stolle aus Dresden; ferner von den mit Buchstaben zeichnenden: E. B., F—r (in Mühlheim, 1831), H. ll. (Handwerksgeselle aus Hamburg. Paris, 1832), D. E. J., G. K., O. L., M. M.; usw.

54) Die Völker. Ein dramatisches Gedicht von usw. Ehre. Freiheit. Vaterland. Straßburg 1832. Zu haben bei'm Verfasser, Elisabethgasse Nr. 31. VII, 72 S. 16. — S. 70: (Geschrieben in der Charwoche 1832). Gedruckt, wie Nr. 50).

2. Aufl. New York 1844. — 3. Aufl. Rendsburg 1849.

Nr. 54) ist das 1. Stück des dramatischen Zyklus ‚Das Volk'. Die übrigen sind: Nr. 55). 56). 68). 57). 61). 65). 101). 82). 81). 84). 93). Vgl. Nr. 101) Umschlag Bl. 2 rw.

55) Das Volk. Dramatische Szenen zur Darstellung durch Volksfreunde. Von usw. Erstes Stück [in 3 Aufz.], jedoch ein Ganzes für sich. (Auf Kosten des Verfassers. Preis: 45 Kr. rhein. oder 1 Fr. 50). Straßburg. 1832. In Commission bei Schmidt und Grucker, und bei G. L. Schuler. In Weissenburg bei Fr. Wittwe Bock. In Basel bei Holdenecker. VIII, 159 S. 16. Straßburg, gedruckt bei G. L. Schuler. — Fünffüß. Iamben und Prosa.

Zueignung. An die Freien Bürger zu Weissenburg (im Elsaß). S. (III f.). Am Jahrestage von Warschau's Fall, den 7 September 1832. Harro. — Vorwort ‚Ich saß am Werk', die Folge dieser „Szenen" | Von Warschau's Fall bis Hambach durchzuführen'. S. V f. Im Exil, den 15. August 1832.

Nach Alberti wurde 55) im Mai 1834 in Bayern konfisziert.

Das am Schlusse des 2. Aufz. stehende Lied: Meister Wendel, Dorfschmied ‚Wenn ich an der Esse stehe', das später bei den Schleswig-Holsteinern beliebt wurde, wiederholt K 124 f. Vgl. 186.

Gesänge aus den dramatischen Szenen Das Volk. 1833. 12.

Sieh Nr. 68) und 57).

56) Die Constitution. Straßburg 1832. Geschrieben im Juli 1832. — 2. Aufl. New York 1844. — Nach Nr. 101) Umschlag Bl. 2 rw. bildet 56) die 2. Nr. des dramat. Zyklus ‚Das Volk'; Nr. 54).

57) ‚Die Verfolgungen. (November 1832). Mnscrpt'. Bildet nach der bei 56) genannten Quelle die 4. Nr. des erwähnten Zyklus. Wahrscheinlich ist 57) dasselbe Werk, das P XIII u. d. T. ‚Das Volk. Dritter Theil. Hschrift' aufführt. Vgl. Nr. 54).

58) Treuliebchen. Nach dem Russischen ‚Ich hab' ein Lieb, mit dem ich oft zerfallen': Wiener Zschr. 1833. Nr. 30 (9. März), S. 237 f.

59) Epistel an Lord Goderich über den Aufstand der Negersklaven auf Jamaika mit Beziehung auf Hellas und Polen. Burgdorf, Langlois. 1833. 8.

60) Worte eines Menschen. Dem Glaubigen [!] von La Mennais gewidmet. Strasburg. Druck und Verlag von G. L. Schuler. 1834. 2 Bl., 45 S. gr. 8.

Vorwort. Bl. 2. Bei meiner Abreise aus Frankreich nach England, den 28sten August 1834. Harro. — S. 44: „Diese ‚Worte eines Menschen' bilden einen Auszug aus einem größern Manuscript, worin manches ausführlicher berührt ist".

Vgl. Literar. Ztg. 1834 vom 24. Sept. Sp. 696.

Französ. Übers. von Emmanuel Napoléon Perrot. Strasbourg, Schuler. Paris, Derivaux. 1834. 8. Vgl. Nr. 60) S. 45 ‚Nota'; Nr. 85) b. Bd. 2, S. 395/8.

61) Europa's Einigung. Dramatisches Gedicht. Erster Theil: Die Begründung. Zweiter Theil: Die Vollziehung. Handschr. Vgl. P XIII. Nach Nr. 101) Umschlag Bl. 2 rw. die 5. und 6. Nr. des Zyklus ‚Das Volk'. Vgl. Nr. 54).

62) Mémoires sur la Jeune Italie et sur les derniers événemens de Savoie par un témoin oculaire. Dijon et Paris 1834. II. 8. Vgl. A. Nr. t. Schweizer.

63) Dem Bruder in Waffen. Nach dem Russ. des Fedorof ‚Dein Reiterhelm, dein mächtig Kriegerschwert': Wiener Zschr. 1835, Nr. 17 vom 7. Febr. S. 134 H. H[arring?]. Vgl. Nr. 34) 4.

64) Die Möwe. Deutsche Gedichte von usw. London 1835. 8.

Die Möwe. [41 meist politische] Deutsche Gedichte von usw. Neu aufgelegt von mehreren Deutschen. o. O., Verl. u. Dr. 1840. IV, 59 S. u. 1 Bl. 16. — Vorwort von J. H. Garnier. S. (III f.). London, den 15. November 1834. J. Garnier. —

S. 22/6 Göthe ‚Schlaf' wohl, in deiner prächt'gen Fürstenhalle'. Englische Übers. (dieses Gedichtes?) von Al. H. Everett: (United States Magazine and) Democratic Review. Washington 11 (1842) S. 471/3. Vgl. A. Nr. k.

65) Die Deutschen Mädchen. Ein Bild der Zeit. Dramatische Scenen von Harro [Harring]. Beschränkte Ausgabe. Für Freunde des Verfassers. Brügge, in Flandern. Strasburg 1835. 203 S. 8. — Zweite Aufl. Bern 1843. — Nach Nr. 101) Umschlag Bl. 2 rw. ist 65) die 7. Nr. des Zyklus ‚Das Volk'. Vgl. Nr. 54).

66) ‚Epheu. Gedichte. 1835. Handschr.': P XIV. — 67) ‚Der Prinz. Fragment eines Trauerspiels. Handschr.': P XIV.

68) Der deutsche Mai. Dramatische Scenen. (Das Volk: Zweites Stück). Paris 1836. So in Graupes 57. Ant.-Kat. Nr. 173 a. In P XIII u. d. T.: ‚Das Volk . . . Zweiter Theil. Baden, in der Schweiz, Zehnder. 1836'. Sieh Nr. 55). Denselben Verlagsort (Baden usw.), den Titel jedoch wie Graupe (‚Der deutsche Mai'), gibt Nr. 101) Umschlag Bl. 2 rw. Darnach ist 68) im Sept. 1832 geschrieben und bildet die 3. Nr. des Zyklus ‚Das Volk'. Vgl. Nr. 54).

69) Entsagung und Versöhnung. Zwei Gedichte. London 1837. 8 S. 8.

70) Britannia. Ein [satirisches] Gedicht in drei Gesängen [1837?]. Handschr. In P XIV unmittelbar vor Nr. 77) aufgeführt. Vgl. K 143. Darnach in Oktaven.

71) Skizze aus London. Besondre Vorrede zur Autobiographie eines Verbannten. Straßburg, Schuler. 1838. 128 S. 8. Privatdruck.

72) ‚Meine Biographie — bis 1829. (Manuscript für 5 Bände)': P XIV.

73) ‚Winny. Geschichte eines jungen Engländers. Roman in Briefen. 3 Theile. Handschr.': P XIV.

74) Die Passions-Möwe. Psalmen eines Verbannten. London 1838. 44 S. 8. — Vgl. Heibergs Schlesw.-Holst. Bll. 6 (1838), S. 226/8.

75) Der Kaper von Dünkirchen auf Helgoland. Novelle: Erwinia. (Zschr.). Straßburg, Schuler. 1839.

76) La Telyn (Harpe) d'un Scandinave. Cycle poétique (en langue allemande) trouvé dans l'île de Césarée, aux bords de l'océan, sous le titre de Furies, en automne 1838. Autographé à l'usage individuel de quelques amis de la poésie septentrionale. Strasbourg, chez G. L. Schuler, imprimeur. 1839. XIII S., 1 Bl., 192 S. u. 1 Bl. 8. o. Vfn. — La Littér. Franç. Contempor. 1852 gibt als Umfang 261 S. in 12. an.

Inhalt: Dem Griechen Matthaeus Alepson, gebürtig im Orient ‚Ich weihe Dir, was mir ward anvertraut'. S. IV/XIII. 13 Oktaven. Rechts eine französ. Übers. in Prosa. — S. (XV): Furien. Drei Fackeln usw. — S. (XVI): Sprüche der Edda. — Erste Fackel. Martirio. I/XX. S. 1/122. Datiert sind diese in verschiedenen Strophenformen gedichteten Gesänge: Insel Caesarea, am 4. [bis 28.] August 183—'. — Zweite Fackel. Alma-Vida. XXI/XXXV. S. 123/59. [Datiert:] 28./29. Aug. [bis 17./18. Sept.]. — Dritte Fackel. Misterio. XXXVI/XLII [das letzte Gedicht ohne Nr.]. S. 161/83. — Noten. S. 185/92. — Errata. S. (193).

In P XIV wird 76) u. d. T. ‚Furien. Poetisches Tagebuch' verzeichnet. Bei Alberti heißt es versehentlich ‚Ferien-Gedichte'. — Vgl. Nr. 80) 1. Buch.

77) ‚Lucifer. Vermischte Gedichte. Handschr.': P XIV. Vgl. Nr. 70). — 78) Altonaer Merkur 1840, Nr. 48 eine Anzeige Harrings, daß er nach Brasilien gehe.

79) ‚Voyage au Brésil. 1840. 2 Vol. Mit 30 Original-Zeichnungen in Folio. Handschr.': P XIV. Vgl. Nr. 85) b. Bd. 2, S. 398 f.

80) Poesie eines Scandinaven von Harro-Harring. Preis, broschirt, mit Stahlstich [Bildnis Harrings] von J. C. Wisby: 3 $ ooors. (1½ Species Daenisch). Rio de Janeiro. Zu haben bei Souza e Comp., rua dos Latoeiros, 60. Montevideo. In der Buchhandlung Hernandez. 1843. XIV u. S. 15/175. 8. Antiquadruck.

Vorwort. S. (V)/X. St. Therese bei Rio de Janeiro. Anfangs Januar 1843. Harro. — Anhang zum Vorwort. Catalog sämmtlicher Werke Harro Harring's. Mit Angabe einiger Manuscripte. (Letztere sind, ohne Nummer, mit einem * bezeichnet). S. XI/XIV. — Epistel an S. M. Christian VIII. Koenig von Daenemark.

(Kann auch als Zueignung gelten). London, am 19t. März 1842 ,Sir! Wer sein Vaterland verlor, hat keinen König'. S. 15/30. Abriß seines bisherigen Lebens, in 5 füß. Iamben. Wiederholt: K 149/64. — Einleitung. S. 31 f. St. Therese, bei Rio de Janeiro, im Oct. 1842. — Erstes Buch. Großenteils aus der Sammlung: ,Furien'. Durch Manuscript vermehrt. S. 33/100. Vgl. S. 175. — Zweites Buch. Scandinavia. S. 101/68. — Zugabe. Elegie auf den Tod eines Newfoundland-Hundes. London, am 29. Septbr. 1841. Abends. S. 169 f.

Vgl. Eckernförder Wochenbl. 1843, Nr. 100. — Chn. Petzet, D. Blütezeit d. dtsch. polit. Lyrik. München 1903. S. 437 f.

81) Die Macht der Idee. (1843). Mskr. Nach Nr. 101) Umschlag Bl. 2 rw. die 10. Nr. des Zyklus ,Das Volk'. Vgl. Nr. 54).

82) Moses zu Tanis . . . New York 1844.

M. z. T. Historisches Drama [in 4 Aufz. und in 5 füß. Iamben]. Von usw. Zweite Auflage. Basel. Druck und Verlag von Chr. Krüsi. London. N. Trübner, Paternoster Row 12. Rio de Janeiro. Hauptdepot: Rua do Ouvidor 36. 1859. 99 S. gr. 8. — . . . Den Manen Ludwig Börne's geweiht. S. (3). — S. 99 am Schl.: Geschrieben zu Bordeaux, im Dezember 1839. — Nach der bei 81) genannten Quelle die 9. Nr. des Zyklus ,Das Volk'. Vgl. Nr. 54).

83) Harro Harrings Werke. Auswahl letzter Hand. New York 1844. 1846. II. 8. Unvollendet. — Zwei Gedichte aus dem 1. Bd. (,Manfred und Faust'. ,Marquis Posa') abgedr. in: Zschr. f. Bücherfr. N. Folge. 1. Jahrg. (Nov. 1909) S. 296/8.

84) Schneider Preuß auf der Flucht. (1845). Mskr. Nach der bei 81) genannten Quelle die 11. Nr. des Zyklus ,Das Volk'. Vgl. Nr. 54).

85) a. Dolores, a Novel of South America. New York, Morenner & Lockwood. 1846. 8. — Erschien in 4 Lieferungen. Die erste Aufl. war in wenig Wochen vergriffen. Bis 1857 kamen 4 Stereotyp-Ausgaben von Nr. a heraus. — Vgl. Nr. b. Bd. 1, S. V/VIII und Bd. 2, S. 399 f.; 1846: New York Tribune; New Yorker Schnellpost redig. von M. v. Eichthal; American Review, Herbst; Bl. f. lit. Unt. S. 1283 f. ,109'.

b. Dolores. Ein Charaktergemälde aus Süd-Amerika. Von Harro-Harring. Nach der dritten englisch-amerikanischen Stereotyp-Ausgabe, mit Anmerkungen und Beilagen . . . Basel. Druck und Verlag von Louis Fricker & Comp. London. N. Trübner, Paternoster Row 12. Rio de Janeiro. Hauptdepot: Rua do Ouvidor 36. 1858/9. IV. gr. 8. — Bearbeitung, Anmerkungen und Beilagen stammen von Harring selbst.

I. 1858. VIII, 320 S. Vorwort: S. VI/VIII. Basel, im September 1857. Die Herausgeber: Louis Fricker & Comp.; Anmerkungen. (Rev. d. Manusc. Juli Aug. 1856): S. 318/20. — II. 1858 [so]. 400 S. Anmerkungen: S. 392/400. Stella Villa. Jersey (England), am 24. Juni 1859 [so]. Paul Harro-Harring; S. 399 f. über die Schicksale der 3. Ausg. des engl. Originals. — III. 1859. 266 S. Anmerkungen. (Rev. d. Manusc. 1854. 1856): S. 264/6. — IV. 1859. 326 S. S. 310/7 (Notizen aus d. J. 1853/4. 1856); S. 318/26 Abdruck des spanischen Gedichtes ,Italia. Armonia por Juana Paula *. . . . Montevideo. 18 . . Edicion secunda'. Verf. ist es von einer südamerikanischen Dichterin, deren „Stellung im Kampfe für Freiheit und Vaterland und deren Schicksal ursprünglich die Veranlassung des Werkes ,Dolores' darbot". (Beilage 1845).

Nr. b erschien in 16 Lieferungen zu 5 Bogen; zur Versendung nach Skandinavien, England und Amerika in 8 Lieferungen zu 10 Bogen.

c. Eine schwedische Übers. von a im Feuilleton des ,Aftonbladet'. Stockholm 1847.

86) Gab in Rendsburg mit Louis Fricker die demokratische Zeitg. ,Das Volk' heraus.

87) Harro-Harrings Republikanische Gedichte. 1. Band. 1. [einziges] Heft. Rendsburg, Louis Fricker. (Leipzig, Beyer). 1848. 80 S. gr. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1849, S. 473 f. ,13'.

88) Erste Rede an die Nordfriesen. Ueber den Geist der Bewegung unserer Zeitepoche. Rendsburg, Wendell. — Auszug daraus: D. Komet 1848, Litbl. vom 18. Aug. S. 125/7. Abdruck: K 169/85.

89) Europa's Symbol. (Tönning 1848). 2 Bl. 4. Gedicht. Die Eingangsstrophen abgedr. im Kometen a. a. O. S. 127.

90) [,Das göttliche Recht'. Rede in gebundener Sprache, gehalten in der Tonhalle zu Hamburg am 25. Okt. 1848], vgl. K 187. — 91) Erklärung: Altonaer Merkur 1848, Nr. 268.

92) Redigierte in Christiania ,Folket's Röst, et Ugeblad', doch erschienen unter seinem Namen nur einzelne Nrn.; Paul Hjelm Hansen setzte das Blatt fort. Vgl. Alberti.

93) Testament fra America. Original Norsk Skuespil med Sang i 5 Acter. Christiania, 1850. 157 S. 8. Vgl. oben S. 376 den lebensgeschichtlichen Abriß.
Das Testament von Amerika. Deutsch von Rubicon. Mskr.
Nach Nr. 101) Umschlag Bl. 2 rw. bildet 93) die 12. Nr. des Zyklus ,Das Volk'. Vgl. Nr. 54).

94) A Vision. Transl. by C. T. B[rooks]: Literary World. New York 9 (1851), S. 70.

95) Ein Sendschreiben an die Scandinaven und die Deutschen. (Hull 3. Febr. 1851). Nach Alberti im Dez. 1851 im Schleswigischen verboten. — 96) Abenteuer zur See. Ein Taschenb. f. Freunde des Seewesens auf d. J. 1852, mit Beiträgen von H. Harring . . . u. A. Hamburg. 8.

97) Rußland und die Vereinigten Staaten Nord-Amerika's. New York 1854. 32 S. 8.

98) Variationen auf der viereckigen Trommel. Von Harro Harring. Vollständig. New York, In Commission bei Helmich und Starck, 201 William Street. 1854. 16 S. 16.
Das Thema zu den Variationen bildet [Balth. Ant. Dunkers] ,Mein Herr Maler, wollt Ihr wohl | Uns abkonterfeyen . . .' 37 × 8 zeil. Strophen. — S. 15 am Schl.: Staten Island, New York, April 1854. — Noten. S. 16. In der ersten heißt es: ,Die mit * bezeichneten Verse [10 Strophen] wurden in der Redaktion einer deutschen Zeitschrift in New York gestrichen; erscheinen hier aber unverändert'.

99) Görgey's Strafe. Ein Gedicht. New York, 1854. 24 S. 16.

100) Rapport entre le magnétisme et la sphéréologie, publication occasionée par le phénomène du rayonnement magnétique révélé à Rio de Janeiro. Londres, Bruxelles, Rio de Janeiro 1856. 16.

Dolores. 1858/9: Nr. 85) b.

101) Die Dynastie. Trauerspiel in fünf Aufz. [und in 5 füß. Iamben]. Von Harro-Harring. London. Verlag von N. Trübner, Paternoster Row 12. Druck von Chr. Krüsi in Basel. 1859. 213 S. gr. 8. — S. 213 am Schl.: Geschrieben zu Büren im Canton Bern, im November 1835.
Nach dem Umschlag Bl. 2 rw. bildet dies Trauerspiel die 8. Nr. des Zyklus ,Das Volk'. Vgl. Nr. 54).
Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1862, S. 175 f. Emil Müller-Samswegen.

102) Vara Temora, La Mort, drame en prose. Édité par M. G. A. d'Okon [ins Französ. übers. von H. Harring]. Londres 1859. 16.

103) Mit Levnet. Erfaringer og Erindringer berørende Danmark, Tydskland, Ungarn, Schweiz, Frankreich, Graekenland, Italien, Polen-Rusland, England, Belgien, Norge, Sydamerika ok Nordamerika. Kjøbenhavn 1863. 8. — Sonderdruck aus 103): P. H. Harring. Biographisk Skitse. Inledning til ,Mit Levnet'. Ebda. 1863. 42 S. 8.

104) Carl den XIItes Død; historisk Afhandling med 4 Tillaeg. Kjøbenhavn 1864. 8.

105) (In das Stammbuch seiner Nichte Therese Harring): Als ich Stella-Villa wiedersah. Jersey, 21. Dezember 1864 ,Ich stand an der Schwelle — der Pforte': K 190 f.

106) Im Kat. d. Brit. Mus. wird unter Harrings Werken noch aufgeführt: Historisches Fragment über die Entstehung der Arbeiter-Vereine und ihren Verfall in communistische Speculationen (Anhang). London 1882. II. 8.

191. Jodocus Donatus Hubertus Temme (Deckname: ***H. Stahl**), geb. am 22. Oktober 1798 (nicht: 1799) zu Lette in Westfalen, häuslich vorgebildet, trat schon 1813 in die Prima des Paderborner Gymnasiums ein, studierte seit 1814 in Münster und Göttingen die Rechte, wurde 1817 Auskultator am Oberlandesgericht in Paderborn, 1819 Referendar daselbst, 1821 Assessor beim fürstl. Bentheimschen Stadt- und Landgericht in Hohenlimburg und begleitete (bis 1824) den Prinzen von Bentheim-Tecklenburg als Erzieher auf die Universitäten Heidelberg, Bonn und Marburg. Nachher wurde er Assessor am Hofgericht in Arnsberg, später Kreisjustizrat zu Ragnit in Lithauen, 1836 Inquisitionsdirektor in Stendal, 1838 Hofgerichtsrat in Greifswald, 1844 Direktor des Stadt- und Landgerichts in Tilsit, 1848 Staatsanwalt in Berlin. In demselben Jahre wurde er zum Abgeordneten in die Nationalversammlung gewählt und deshalb als Direktor des Oberlandesgerichts nach Münster versetzt. Bald darauf wiedergewählt, Führer der Opposition, gehörte 1849 der Nationalversammlung in Frankfurt an und ging mit dem Rumpfparlament nach Stuttgart. Deshalb des Hochverrats angeklagt, 1850 von den Geschworenen freigesprochen, aber im Februar 1851 seines Dienstes ohne Ruhegehalt entlassen. Er übernahm die Redaktion der Breslauer ,Oder-Zeitung', folgte jedoch, der polizeilichen Behelligungen müde, 1852 dem Rufe als Professor des Kriminal- und Zivilrechts an der Universität Zürich. 1878 siedelte er nach Tilsit über. Nach dem Tode seiner Frau kehrte er nach Zürich zurück und starb dort am 14. November 1881.

Sein Beruf und wohl auch die Rücksicht auf den Geschmack des kaufenden Publikums, lenkte ihn auf die Gattung des Kriminal- und Verbrecher-Romans, und er wußte die reichen Erfahrungen aus seinem richterlichen Leben zu manchem packenden Zeitbilde zu gestalten. Wie aber ein Schauerroman seine schriftstellerische Tätigkeit einleitet, so streifen auch einige seiner späteren Werke, die er mit erstaunlicher Fingerfertigkeit auf den Markt warf, bedenklich das Gebiet der Hintertreppenliteratur. Bei oft maßloser Breite der Anlage gefiel er sich in einem später zur Künstelei erstarrten abgehackten Stil, der das Lesen zur Qual macht. Er selbst scheint seine schöngeistige Schriftstellerei nur gering eingeschätzt zu haben, da er ihrer in seinen ,Erinnerungen' fast gar nicht gedenkt (vgl. Nr. 1). Erwähnenswert sind mehrere von ihm veranstaltete Sammlungen von Volkssagen und -gebräuchen.

a. Erinnerungen. 1883: Nr. 75).

b. Brümmer, Dtsch. Dichter-Lex. 2 (1877) S. 419/21; Lex. (1884) S. 531 f. — Raßmann, Nachrichten. N. Folge. 1881. S. 219/21. Das Schriftenverzeichnis setzt erst mit dem J. 1839 ein. — Allg. dtsch. Biogr. 37 (1894), S. 558/60 Frz. Brümmer. Benutzt auch hs. Mitteilungen.

c. Verhandlungen vor dem Schwurgerichte zu Münster in der Untersuchungssache wider . . . Jodocus Temme. Sitzung vom 6. April 1850. Münster, Coppenrath. 1850. IV, 99 S. 8.

d. Frdr. Steinmann, Temme. Sein Leben und sein Hochverraths-Prozeß. Mit und nach Aktenstücken. Berlin, Gerhard. 1850. IV, 134 S. 12.

e. Die Prozesse gegen Jodocus Temme. Braunschweig, Jeger. 1851. 114 S. gr. 8.

f. Ranck (Stadt-Kommissariats-Offiziant in Dresden), Anzeiger f. d. politische Polizei Deutschlands. 1856. Vgl. [Arend Buchholtz] Ein schwarzes Buch: Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg. 1899, Nr. 12.

g. Ein treuer Freund der Freiheit und der Gartenlaube. (Mit Bildnis): D. Gartenlaube 1865, S. 420 f. — h. Dtsch. Rundschau 77 (1877), S. 444 f. 14 (1878), S. 133. 17, 228 f. 39 (1884) S. 378. 56 (1888), S. 64. 117 (1903) S. 336. — i. Berliner Tagebl. 1881 Nov. 20.

k. Hans Wachenhusen, Aus bewegtem Leben. Erinnerungen usw. Straßburg 1891. 1, 167. — l. Emanuel Mai, Achtundvierziger in Bann und Kerker: S.-Beil. z. Voss. Ztg. 1898, Nr. 12; Arend Buchholtz: ebda. Nr. 43. — m. Berl. Volksztg. 1899, Nr. 495. — n. Varnhagen, Tagebücher. 15. Bd. Register. Berlin 1905. S. 337.

1) Mit seinem Freunde v. Tabouillot verf. Temme einen Schauerroman ,Der Bluthund' und sandte ihn ,unter irgend einem fingirten Autornamen' an Gottfried Basse in Quedlinburg. Dieser druckte den Roman, der auch vergriffen wurde. Vgl. T.s ,Erinnerungen' 1883, S. 507 f. — Bei genanntem Verleger erschien 1823 ein anonymer Roman ,Der Blutsauger'. Ob sich T.s ungenaue und flüchtige Angabe auf

dies Werk bezieht? Als ‚vom Vf. des Blutsauger‘ kam 1823, ebenfalls bei Basse, noch heraus: ‚Adele, oder das grausame Verhängniß‘.

2) *Agrippina. Köln 1824: 1. Kritik. a. Almanach dramat. Spiele f. 1824: S. 103/4; b. Holteis Jb. dtsch. Nachspiele f. 1824: S. 146/9. — 2. Proben teutscher Poesie. S. 283/4. 308. Manche der von dem pedantischen Kritiker als unsinnig oder ungereimt ausgehobenen Stellen sind nur kühne Metaphern.

3) *Rheinische Flora. Aachen 1825/7:

1825: 1. Der Liebe Leiden. Erzählung. Nr. 63/7 = Nr. 8) 1. — 2. Über die dramatischen drei Einheiten. Nr. 71/7. — 3. Schloß Aurenberg. Eine Reisebegebenheit. Nr. 90/4. — 4. Die Streitenden. Erz. Nr. 103/12. — 5. Über die Episode: Johannes Parrizida in Schillers Wilhelm Tell. Nr. 119 f. — 6. Das steinerne Kreuz. Erz. Nr. 125/8 = Nr. 8) 3. — 7. Ovidius de arte amandi. Ein Schwank. Nr. 157/63 = Nr. 8) 2. — 8. Die kleine Lehre. Erz.* Nr. 192/4 = Nr. 8) 8. *Freunde bemerken mir, in Meißner's Skizzen befinde sich eine Geschichte ähnlichen Inhalts; ich kann versichern, daß sie mir gänzlich unbekannt ist. D. V. [Der Verf.]. — 9. Monika. Erz. Nr. 201/4 = Nr. 8) 9.

1826: 10. [Rez.] Klem. Hecker, Kriminalfälle. (Litbl. z. Rh. Fl.) Nr. 5. — 11. Die Schartenklippe. Eine Volkssage. Nr. 26/9 = Nr. 8) 4. — 12. Einiges aus dem Jahre 1950*. Nr. 80/4 = Nr. 8) 5. *Eine Satire gegen alle Schwindel-Konstitutionen . . . D. Red. — 13. Westphälische Sagen und Legenden. Mitgetheilt von usw. Nr. 89. 91/2. 99. 105. 108. 113. 127 (Otto Schütz. Nach der Chronik). 133. 136. — 14. Liebe und Mißverständniß. Erz. Nr. 137/51 = Nr. 8) 10. — 15. Die Getreue. Erz. Nr. 178/80 = Nr. 8) 7. — 16. Der Rächer. Erz. Nr. 188/96. — — 1827: 17. Das Hinterstübchen. Erz. meines Freundes. Nr. 24/30 = Nr. 8) 6.

4) *Hermione. Hamm 1827, 1. Abth.: 1. Der Unteroffizier Brünning. Erz. Nr. 5/8 = Nr. 10) 1. — 2. Der Gefangene. Eine Apologie des weiblichen Herzens. Nr. 18/21 = Nr. 10) 2. — 3. Die Verlobten. Novelle aus dem Wupperthale. Nr. 24/8 = Nr. 10) 3. — 4. (Anzeigen von Taschenbüchern auf 1828): Nr. 34 (Urania). 40 (Orphea; Vielliebchen). 48 (Penelope; Rhein. Tb.; Tb. z. ges. Vergn.; Tb. d. Liebe u. Frdsch.; Turandot; Cunows Tb. f. Männer; Dtsch. Regentenalm.; Goth. geneal. Tb.). — 5. Doktor Basser. Erz. Nr. 36/8 = Nr. 10) 4.

1827, 2. Abth. [Anzeigen]: 6. Morier, Abentheuer Hadschi Baba's, dtsch. von Lindau². Nr. 34. — 7. Einiges über Cooper's Roman: ‚Der letzte Mohikan‘. Nr. 35. — 8. Histor. Romantik der Mad. Schoppe: Iwan . . . Nr. 39. Oben Bd. IX. S. 415, w 9. 417, 18). — 9. Neueste Literatur. [Bespr. von 8 belletr. Werken]. Nr. 45.

5) *Die Kinder der Sünde. Ein Roman. Leipzig, Kollmann. 1827. II. 238, 224 S. 8.

Vgl. 1827: Abendztg. Wegw. S. 273 f. Th. Hell; Hermione, 2. Abth. Sp. 566/8 J. B. Rousseau. — 1828: Beil. zu Bl. f. lit. Unt. Nr. 5.

6) *Hermione. 1828, 1. Abth.: 1. Der Spieler. Nachtstück. Nr. 6/7 = Nr. 10) 5. — 2. Berichtigung. Nr. 16, Sp. 253 H. St[ahl?]. Roberts ‚Neue Proberollen‘: oben Bd. VIII. S. 519, 21) stimmen stofflich überein mit F. J. Franzkys ‚Ein Schelm usw.‘ nach Dorvigny: oben Bd. V. S. 344, 173. 2). — 3. [Anz.] M. Freiin v. Callot, Nachtviolen. Nr. 23. Oben S. 128, 35. 10). — 4. Kurze Anzeigen [von 5 belletr. u. ä. Werken]. Nr. 25.

1828, 2. Abth. [Anzeigen]: 5. Auffenbergs neueste Schauspiele: a. D. Schwestern von Amiens; b. Ludwig XI. in Peronne. Nr. 1. — 6. Dramatische Literatur: a. W. v. Normann, D. deutsche Bauernkrieg; b. Herm. Gtfr. Koch, Lullus. Nr. 2. — 7. Ein mißrathener Cid [Ernst Ortlepps Trauersp. ‚Cid‘]. Nr. 4. — 8. Almanachs-Literatur [für 1828]. Nr. 6. — 9. a. B. S. Ingemann, Waldemar der Sieger nacherz. von Kruse; b. Kruse, Das Verhängniß. Nr. 8. — 10. Almanachs-Nachzügler: a. Dörings Phantasiegemälde; b. Lotzens Wintergrün. Nr. 8. — 11. Der jetzige und der alte Laun. Der Geist des Bösen. Novelle von Fr. Laun. Nr. 9. — 12. Ueber Krug v. Nidda's Dichtungen. Schwert-Lilien. Nr. 11. — 13. W. J. Schröder, Gedichte. Nr. 16. — 14. Demagogen-Literatur. Jhns. Wit, gen. v. Dörring, Fragmente aus meinem Leben usw. Nr. 19. — 15. J. W. Lake, D. Leben d. Lord Byron. Verdtsch. v. F. Pauer. Nr. 20. — 16. Diek, Peter Storchschnabel. Nr. 20. — 17. Päpstl. Memoiren. Der Papst und der Harlekin. A. d. Franz. übs. Nr. 22. — 18. W. Scott, D. Chronik von Canongate. A. d. Engl. Nr. 26.

7) *Die Familie Hachenburg. Novelle. Leipzig, Ch. E. Kollmann. 1828. 206 S. 8.

Vgl. 1828: Hermione, 2. Abth. Sp. 330 f. J. B. Rousseau. — 1829: Abdztg. Wegw. S. 122 f. Gustav Sellen [L. v. Alvensleben]; Beil. zu Bl. f. lit. Unt. Nr. 1; Litbl. z. Morgenbl. S. 189 (‚Das Haus Hachenburg'. o. Vfn.).

8) *Erzählungen von H. Stahl, Vf. der ‚Kinder der Sünde'. Leipzig, Kollmann. 1828. II. 8. — Die hinter ‚:' stehenden Ziffern verweisen auf die laufenden Nrn. in 3).

Inhalt. I. 250 S. 1: 1. — 2: 7. — 3: 6. — 4: 11. — 5: 12. — 6: 17. — II. 235 S. 7: 15. — 8: 8. — 9: 9. — 10: 14.

Vgl. 1829: Beil. z. Bl. f. l. Unt. Nr. 1; Abdztg. Wegw. S. 177 f. Gustav Sellen [L. v. Alvensleben]; Litbl. z. Morgenbl. S. 191.

9) *Otto Schütz und der Auskultator Ewald. Historisch-romant. Erzählung. Leipzig, Kollmann. 1828. 262 S. 8. — Ewald hat einen histor. Roman ‚Otto Schütz' geschrieben; dieser wird bruchstückweise eingeflochten.

Vgl. 1828: Bl. f. l. Unt. S. 860 (Vf. hoffmannisiere stark, aber mit wenig Glück); Abdztg. Wegw. S. 330 f. C. Herloßsohn. — 1829: Litbl. z. Mgbl. S. 193.

10) *Novellen und Erzählungen. Hamm, Schulz. 1829. II (mit fortlauf. Seitenzahlen) 450 S. 8.

Inhalt: I. 1: Nr. 4) 1. — 2: 4) 2. — 3: 4) 3. — 4: 4) 5. — II. 5: 6) 1. — 6. Leiden der Liebe. — 7. Die Familie Hebeler.

Vgl. 1829: Berl. Conv.-Bl. S. 271/2 t. — 1830: Menzels Litbl. S. 94; Bl. f. l. Unt. S. 487.

11) *Der Hick. Ein Volksmährchen, erzählt von H. Stahl: Mitternachtbl. 1829, Nr. 35/6. Es ist das alte Märchen vom ‚Einbaum', das auch Andersen im ‚Großen und Kleinen Klaus' bearb. hat. — 12) *Die edle Frau. Geschichtliche Novelle: Erholungsstunden. 2. Jahrg. Frankfurt a. M. 1829. 2, S. 434/71 = Nr. 16) 3.

13) *Die Ideale. Ein Roman. Leipzig, Kollmann. 1829. 8. Vgl. Beil. zu Bl. f. l. U. 1829, Nr. 24. — 14) *Vierzig Jahre verändern viel. Fastnachtsscenen: Schießlers Carnevals-Alm. auf 1830, S. 236/76. Prosa.

15) *Das Rosenfest zu Valency. Roman. Leipzig, Kollmann. 1831. II. 8. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1831, S. 720.

16) *Novellen. Leipzig, Kollmann. 1831. II. 8. Darin (nach Bl. f. l. U. 1832, S. 75): 1. Stunden der Angst. 2. Sagen und Gespenster. 3: Nr. 12).

17) *Westfälische Sagen und Geschichten. Elberfeld, Büschler. 1831. II. (VIII, 278 S.). 8. — Vgl. 1832: Bl. f. l. Unt. S. 280; Allg. Lit.-Z. Nr. 114, Sp. 271 OIO; Lpz. L.-Z. Sp. 2088; 1833: Jen. Allg. L.-Z. Nr. 211, Sp. 247 f. -k.

Die in 1, 46/62 nacherzählte Sage ‚Das Fegfeuer des westfäl. Adels' ist Hauptquelle für Annette von Droste-Hülshoffs gleichnamige Ballade, vgl. Eduard Arens: Histor.-polit. Bll. f. d. kathol. Dtschld. Bd. 122 (1898) S. 642/51.

18) *Leitete kurze Zeit (1833) die Zeitschrift ‚Hermann' (Barmen), vgl. Gesellschafter 1834, S. 504 a.

19) *Die geheimnißvolle Familie. Eine Novelle. Leipzig, Kollmann. 1834. 213 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1834, S. 1004. ‚53'.

20) Die [271] Volkssagen Ostpreußens, Litthauens und Westpreußens. Gesammelt von W. J. A. v. Tettau und J. D. H. Temme. Berlin, Nicolai. 1837. XXVII, 286 S. gr. 8. — Neue Ausgabe. Ebda. 1865. XXVII, 286 S. gr. 8.

Vgl. 1838: Menzels Litbl. S. 77 f.; Bl. f. lit. Unt. Nr. 203/4. ‚20' [W. Alexis]; Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 86/7 n.

21) Die Volkssagen der Altmark. Mit einem Anhange von Sagen aus den übrigen Marken und aus dem Magdeburgischen. Berlin, Nicolai. 1839. gr. 8.

22) Die [283] Volkssagen von Pommern und Rügen. Gesammelt von usw. Berlin, 1840. Nicolai. XXX, 352 S. u. 1 Bl. gr. 8.

Vgl. 1841: Litbl. S. 115/6; Literar. Ztg. Sp. 191 A. Kuhn. — 1843: Bl. f. l. Unt. S. 231/2 K. Gödeke.

23) Neue deutsche Zeitbilder. 1850/2. IX in 3 Abth. 8. o. Vfn.

I. Abth.: Anna Hammer. Ein Roman der Gegenwart. Eisleben, Kuhnt. 1850. III. — II. Abth.: Josephe Münster. Ein . . . [wie I]. Ebda. 1850. III. — III. Abth.: Elisabeth Neumann. Roman. Bremen, Geißler. 1852. III.

Vgl. Bl. f. l. Unt. 1850, S. 516. ‚23'. 1064. ‚24'; 1852, S. 733/5. ‚27'.

24) Die schwarze Mare. Bilder aus Lithauen. Vom Vf. der . . . [Nr. 23)]. Leipzig, H. Schultze. 1854. III. 206, 184, 248 S. 8. o. Vfn. — Vgl. Dtsch. Museum 1854. Nr. 21 (18. Mai), S. 773 mmr.

25) Schloß Wolkenstein. Vom Vf. der . . . [Nr. 23)]. Leipzig, H. Schultze. 1854. II. 223, 186 S. 8. o. Vfn. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1857, S. 147/9. Auch über Nr. 27).

26) Die Gartenlaube. Leipzig 1855/66. 1868. 1878. gr. 4.:

1855: 1. Schlom Weißbart. S. 241. — 2. Der gestohlene Brautschatz. S. 467. — — 1856: 3. Das lebendig vergrabene Kind. S. 125. — 4. Weihnachts-Heiligerabend. S. 477 = Nr. 42) 5? — 5. Herr Klein. S. 605. — — 1857: 6. Verfehltes Leben. S. 1. — 7. Auf der Eisenbahn. S. 185. — 8. Der Herr Referendarius. S. 365. — 9. Felicitas. S. 609. — — 1858: 10. Rosa Heisterberg. S. 57. — 11. Ein Gottesgericht. S. 257. — 12. Der erste Fall im neuen Amte. S. 385. — 13. Ein Kirchhofgeheimnis. S. 565. — — 1859: 14. Er betet. S. 1. — 15. Das Testament des Verrückten. S. 193 = Nr. 42) 3. — 16. Volkesstimme. S. 377. — 17. Der Unheimliche. S. 581.

1860: 18. Eine Brautfahrt. S. 145. — 19. Der Letzte seines Stammes. S. 353 = Nr. 43) 7. — 20. Die Geschwister. S. 497. — 21. Die schwerste Schuld. S. 769. = Nr. 42) 9. — — 1861: 22. Der schwarz-weiße Storch. S. 161 = Nr. 42) 7. — 23. Deutsche Herzen, deutscher Pöbel. S. 369 = Nr. 43) 5. — 24. Ehrenschild des Kaufmanns. S. 561 = Nr. 43) 9. — 25. Ein Beamtenleben. S. 769. — — 1862: 26. Ein Amnestirter. S. 209 = Nr. 76) 5. — — 1863: 27. Ein Vertheidiger. S. 97. — 28. Ein Polterabend. S. 417. — — 1864: 29. Der Zeuge. S. 353. — 30. Nobles Blut. S. 545. — 31. Pater Canisius. S. 721 = Nr. 77) 1. — — 1865: 32. Der Richter. S. 1. — — 1866: 33. In der Probstei. S. 617. — — 1868: 34. Der Teufel. S. 478. — — 1878: 35. Auf Waltersburg. S. 34.

27) Die Verbrecher. Roman von dem Vf. der . . . [Nr. 23)]. Leipzig, H. Schultze. 1855. V. 205, 200, 195, 228, 183 S. 8. o. Vfn. — Vgl. Dtsch. Museum 1855. Nr. 48 (29. Nov.) S. 806/8 R. P(rutz); Nr. 25).

28) Anna Jogszis. Vom Vf. der . . . [Nr. 23) u. 27)]. Leipzig, H. Schultze. 1856. IV. VI, 177; 176; 221; 255 S. 8. o. Vfn. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1857, S. 349 f.

29) Berliner Polizei- und Criminalgeschichten in humoristischer Färbung. Vom Vf. der . . . [Nr. 23)]. Mit 36 Illustr. [Holzschn. im Text] von L. Löffler. Berlin, Hofmann & Co. 1858. 102 S. 8. o. Vfn.

30) Deutsche Criminalgeschichten. Leipzig, Magazin f. Liter. 1858/9. IV. VIII, 220; 2 Bl., 140; VIII, 202; 2 Bl., 164 S. 8.

31) Die Gesellschafterin. Vom Vf. der . . . [Nr. 23)]. Leipzig, H. Schultze. 1858. 1 Bl., 198 S. 8. o. Vfn.

32) Der alte Hauptmann. Roman . . . vom Vf. der . . . [Nr. 23)]. Leipzig, Kollmann. 1859. III. Je 2 Bl. u.: 224, 212, 151 S. 8. o. Vfn.

33) Vergessene Geschichten. Aus dem Actenstoße eines alten Juristen. Vom Vf. der . . . [Nr. 23)]. Illustrirt von L. Löffler. Berlin, Hofmann & Co. 1859. 93 S. 8. o. Vfn.

34) Adel. Roman in drei Abth Glogau, Flemming 1860. II. (zusammen 6 Bl., 419 S.). 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1861, S. 219 f. August Peters.

35) Criminal-Novellen. Berlin, Falckenberg (Behrend). 1860/4. X. gr. 16.

Inhalt: I. 140 S.: Der Dieb und sein Kind. [Vorher: Preuß. Gerichts-Ztg.]. Sonderabdr.: 2. Aufl. 1864; 3.: 1866. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1861, S. 38 f. Emil Müller-Samswegen. — II. III. 270 S.: Der Gefangene der [Berliner] Stadtvoigtei. — IV. 101 S.: a. Eine Verhaftung; b. Sühnung. — V. 111 S.: Die Mühle am schwarzen Moor. Erz. = Nr. 43) 1. Sonderabdr.: 3. Aufl. 1866. — VI. 120 S.: Eine Kirmeßnacht. Sonderabdr.: 4. Aufl. 1866. — VII. 117 S.: Der tolle Graf = Nr. 39) 7. 43) 3. — VIII. 151 S.: Der Festungs-Commandant = Nr. 39) 8. 43) 8. — IX. 173 S.: Damen auf Reisen (zwei Aufl.). Sonderabdr.: 8. Aufl. 1866. — X. 125 S.: Die Klosterruine. Sonderabdr.: 1866.

36) Starrer Sinn, starres Gesetz. Eine Criminalgesch.: Illustr. Novellen-Alm. f. 1861. Leipzig, Schrag. 8. — Vgl. Dtsch. Museum 1860. 2, 919 f. mmr.; Bl. f. l. Unt. 1861. 1, 333. ‚11'.

37) Dunkle Wege. [5] Schilderungen aus der Wirklichkeit. 1. 2. Aufl. Berlin, Gerschel. 1862 f. III. gr. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1863, S. 173 f. Emil Müller-Samswegen.

38) Schwarzort. Original-Roman. Berlin, Gerschel. 1863. III. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1863, S. 629. ‚50'.

39) Eisenbahn-Unterhaltungen. Berlin, Behrend. 1863/67. 16.

Darin von Temme (zumeist Kriminalgesch.): 1. (Nr. 4) Im rothen Krug. 1863. 159 S. — 2. (6) Ein Maskenball. 1864. 142 S. = Nr. 43) 6. — 3. (9) Die Freiherren von Falkenburg. 1864. 131 S. — 4. (11) Zwei schöne Frauen. 166 S. — 5. (14) Pfeifenhannes. 1865. 163 S. — 6. (21/5. 28) Criminal-Novellen. — 7. (26) Der tolle Graf. 4. Aufl. 1867. 155 S.: Nr. 35) VII. — 8. (27) Der Festungs-Commandant. 4. Aufl. 1867. 166 S.: Nr. 35) VIII. — 9. (29) Zum Tode verurtheilt. 1866. 157 S. — 10. (30) Verkuppelt! 1866. 127 S. Neudruck: Neuweißensee, E. Bartels. o. J. [1905?]. 96 S. 8.

40) Der Domherr. Histor. Roman. Leipzig, E. J. Günther. 1867. IV. 8. = Album. Bibl. deutscher Originalromane. 20. Jahrg. Bd. 5/8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1868, S. 60 Otto Spielberg. Auch über Nr. 44).

41) Criminal-Bibliothek. Merkwürdige Criminalprocesse aller Nationen. 1./20. 21./8. (= N. Folge 1./8.) Lieferung. Hamburg, Vereinsbuchh. 1867/70. hoch-4.

Cr.-Bibl. Begründet von J. D. H. Temme usw. 29./65. (N. F. 9./45.) Lief. Ebda. (u. Berlin, Imme; Expedition von T.s Cr.-Bibl.). 1870. 72/4. hoch-4. Auch in einer ‚Eisenbahn-Ausgabe'. Berlin, Imme. 1872/4. XVII. gr. 8.

Illustr. Cr.-Bibl. Begründet von J. D. H. Temme. Neue Folge. Red.: J. M. Hildebrandt. Leipzig, Bergmann. 1881/2. II. gr. 4.; Ebda. III. 8.

42) Erzählungen. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1868. VI. 8.

Inhalt: I. 1. Der Student. — II. 2. Ein Verfolgter. — 3. D. Testam. d. Verrückten: Nr. 26) 15. — III. 4. Flüchtlingsleben. — IV. 5. Ein Christfest: Nr. 26) 4? — 6. Wer steht, der sehe zu, daß er nicht falle. — 7. D. schwarz-weiße Storch: Nr. 26) 22. — 8. Die Kinder des Flüchtlings. — V. 9. D. schwerste Schuld: Nr. 26) 21. — 10. Die Tochter des Spielers. — 11. Flüchtlinge. — VI. 12. Ein altes Grafengeschlecht. — 13. Angeführt. — 14. Ein schweres Unglück.

43) Gesammelte Criminal-Novellen. Illustr. wohlf. Volksausgabe. Löbau, Walde. 1868/70. hoch-4.

Inhalt: 1: Nr. 35) V. — 2. Zwei Kalifornier. — 3: Nr. 35) VII. — 4. Der verfolgte Dieb. Neudruck: Lahr, Schaumburg (1887). 28 S. 12. = Volksbibl. d. Lahrer hink. Boten. Nr. 487/9. — 5: 26) 23. — 6: 39) 2. — 7: 26) 19. — 8: 35) VIII. — 9. Des Kaufmanns Ehrenschild: 26) 24. — 10. Das Kreuz.

44) Die Heimath. Ein Schweizer-Roman. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1868. III. 8. Vgl. Nr. 40).

45) Ein Gottvertrauen. Berlin, Goldschmidt. 1869. 105 S. 8. = Bibl. von Eisenbahn-Novellen. Nr. 5. — Volksausg. Ebda. 1877. 8.

46) Die Erbgrafen. Roman. Leipzig, E. J. Günther. 1869. IV. 176, 198, 197, 162 S. 8.

47) Dunkle Thaten. Neue gesammelte Criminal-Novellen und Erzählungen. Illustr. wohlf. Volksausg. 1./4. Lief. Löbau, Walde. 1869 f. hoch-4.

48) Die Frau des Rebellen. Roman. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1870. II. Je III S. u.: 178, 191 S. 8

49) Das Recht auf Erden. Roman. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1871. II. Je 2 Bl. u.: 187, 241 S. 8. — Auch als: Dritter Roman der ‚5-kr.-Bibl.', hg. von F. J. Singer. II. Jahrg. Wien. Im Selbstverlage des Herausgebers, Stadt, Schulerstraße Nr. 16. o. J. 408 S 16.; Zwei Revolutionsgeschichten. I. Das R. a. E. usw. Berlin, Burmester & Stempell. 408 S. = F. J. Singers Eine Silbergroschen-Bibl. 1. Jahrg.

50) Zwei Revolutionsgeschichten. II. Der Quälgeist auf dem Weißenstein. Berlin, Burmester & Stempell. 1871. 182 S. = Singers usw. [wie 49)]; Auch in Singers 5 kr.-Bibl. II. Jahrg. Wien o. J. 182 S. 16. Vgl. Nr. 49); Berlin 1872. 212 S. gr. 8.

51) Bankerott. Roman. Berlin 1871. II. Je 2 Bl. u.: 264, 238 S. 8.

52) Ein Verworfener. Roman. Berlin. Hausfreund-Expedition. (E. Graetz). o. J. [1871]. II. Je 2 Bl. u.: 214, 195 S. 8.

53) Bibliothek f. Haus u. Reise. Berlin, Goldschmidt. 1871/7. br.-8.

Darin von Temme (meist Criminalgesch.): 1. (Bd. 15) Der gute Herr. 1871. 84 S. Wiederh.: Ebda. 1879. — 2. (19) Die Weddinger. 1873. 90 S. Wiederh.: Ebda. 1884. 101 S. 12. — 3. (21) Zur linken Hand. 1874. 83 S. Wiederh.: Ebda. 1884. 89 S. 12. — 4. (26) Ein Verlobungsfest. 1875. 102 S. Wiederh.: Ebda. 1885. 107 S. 12. — 5. (32) Nach Jahren. 1877. 168 S. Wiederh.: Ebda. 1881. 168 S. 8.

54) An der Memel. Roman. Berlin, Hausfreund-Expedition. 1872. II. 206, 217 S. gr. 8.

55) Der Pole. Criminalgeschichte. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1872. 157 S. 8. — Der Pole oder: Ein geheimnißvoller Mord. Kriminal-Roman, neubearb. nach dem Original. Neuweißensee. o. J. [1905?]. 96 S. 8.

56) Der Studentenmord in Zürich. Criminalgesch. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1872. 2 Bl., 224 S. 8.

57) Interessante Gestalten. Bibl. neuer Romane u. Erz. Prag. Druck u. Verlag d. Akt.-Ges. Bohemia. [Umschlag: Gallerie interess. Gestalten]. o. J. [1873]. 8.

Darin von Temme: 1. (Bd. 1/2) Der Freiherr von Ullosen. Roman von der russischen Grenze. II. Je 2 Bl. u.: 174 S. u. 1 Bl.; 205 S. u. 1 Bl. — 2. (8/10). Ein verlorner Thron. Roman. III. Je 2 Bl. u.: 162 S. u. 1 Bl.; 174 S. u. 1 Bl.; 183 S.

58) Criminal-Novellen. Berlin, Wedekind & Schwieger. 1873. III. 235, 237, 226 S. 8.

59) Die Universitätsfreunde. Roman. Leipzig, Tharandt. 1873. IV. 205, 206, 225, 234 S. 8.

60) Schloß Lohburg. Roman. Berlin, Wedekind & Schwieger. 1873. II. 178, 176 S. 8.

61) In der Ballus. Kriminalgeschichte. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1874. 177 S. 8. — 62) Im Franziskanerthurm. Erz. Ebda. 1874. 162 S. 8.

63) Das goldene Herz. Criminalgeschichte. Leipzig, Thiele & Freese. 1874. 125 S. 8.

64) Im Amthause zu Sinningen. Roman: Dtscher Hausschatz. 1. Jahrg. Regensburg 1874/5. — Sonderausg.: Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1876. II. 189, 200 S. 8.

65) Allerlei Reisegesellschaft. Novelle. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1875. 200 S. 8.

66) Aus grauer Haide. Criminal-Gesch. Berlin, Wedekind & Schwieger. 1875. II. 198, 174 S. 8.

67) Engelberg. Erz.: Dtscher Hausschatz. 3. Jahrg. Regensburg 1876/7.

68) Die Präsidentin. Kriminalgesch. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1877. 240 S. 8.

69) Die Generalin. Roman. Leipzig, Günther. 1877. IV. 244, 243, 228, 230 S. 8.

70) Ein Erbprinz. Roman. Leipzig, Dürr'sche Buchh. 1878. II. 210, 202 S. 8.

71) Die Tochter des Pfarrers. Erz. Berlin, Goldschmidt. 1879. 222 S. 8. Wiederh.: 1881. 8.; 1885. 8.

72) Gleich und ungleich. Roman. Breslau, Schottländer. 1881. III. 148, 143, 165 S. 8. — 2. Aufl. Ebda. 1904. 425 S. 8.

73) Der Herr Landrath. Erz. Berlin, Goldschmidt. 1881. 229 S. 8. — 74) Bis Mitternacht. Ebda. 1882. 109 S. 8. Dritte Aufl. Ebda. 1898 [1897 ausgeg.]. 8. = Goldschmidt's Bibl. f. Haus u. Reise. 58. Bd.

75) Erinnerungen von J. D. H. Temme. Hg. von [dessen Schwiegersohne] Stephan Born. Leipzig, Ernst Keil. 1883. XIV, 528 S. 8. Vorher in der Frankf. Ztg. Vgl. Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg. 1883, Nr. 18 [Ed. Schulte].

76) Criminal-Novellen. Berlin SW. Hugo Steinitz Verlag Charlottenstr. 2. o. J. (1888). III. 8.

Inhalt: I. 182 S. u. 1 Bl. (3. Aufl. 1893; 4.: 1895): 1. Die Liebe im Kloster. S. 3. — 2. Wer war der Mörder? S. 119/82. — II. = Nr. 77). — III. 192 S. (4. Aufl. 1893. 1895): 3. In einer Brautnacht. S. 3. — 4. Das Herz im Recht. S. 57. — 5. Ein Amnestierter. S. 97/192: Nr. 26) 26.

77) Criminal-Novellen. Neue Folge. Berlin. J. Jolowicz. o. J. (1888). 188 S. 8. = Nr. 76) II. — 3. Aufl. (1893); 4.: (1895).

Inhalt: 1. Pater Canisius. S. 3: Nr. 26) 31. — 2. Im Fährhause. S. 53. — 3. Alter Samen und frisches Reis. S. 135/88.

78) Es schmerzt nicht. Kriminal-Roman. 1./10. Tausend. Berlin, F. Wesemann. 1896. 156 S. 8. = Collection Wesemann Nr. 1.

79) Bei E. Bartels in Neuweißensee erschienen o. J. [1905?]. 8., mit Ausnahme von 1 sämtlich je 96 S. umfassend, folgende Kriminalgeschichten unter J. D. H. Temmes Namen:

1. Der schwarze Domino. 239 S. — 2. Die Harfenistin. — 3. Des Arztes Hilfe. — 4/6. Eine Hyäne in Menschengestalt; Ein Theologe als 6 facher Mörder; Ein Mörder aus Vaterliebe. — 7. Liebe und Leidenschaft. — 8/10. Wildschütz Klostermann; Die Macht der Liebe; Der falsche Diamant. — 11. Ein Vampyr im Priestergewande. — 12. Verkuppelt!: Nr. 39) 10.

80) Zahlreiche juristische Fachschriften.

Karl Schröckinger, geb. 16. Dez. 1798: § 334, 499 = Bd. III[1]. S. 859 f.

192. Heinrich Smidt, geb. am 18. Dezember 1798 in Altona, besuchte bis zur Konfirmation die dortige Stadtschule, trat 1815 als Kajütenjunge in den Seedienst und verließ diesen, nachdem er alle Meere befahren, 1823 als Obersteuermann. Eine Zeitlang auf dem Altonaer Gymnasium vorgebildet, besuchte er von Ostern 1824 ab die Universitäten Kiel und Berlin, um die Rechte und vorzugsweise die schönen Wissenschaften zu studieren, privatisierte zunächst in Berlin und fand dann bei der preußischen Staatszeitung (1834/48) und bei dem Magazin für die Literatur des Auslandes eine Anstellung. 1848 wurde er Mitglied der Marinekommission und der Marineabteilung des Kriegsministeriums, später Archivar und Bibliothekar in letzterem, als solcher der Vorgesetzte des Dichters Chn. Frdr. Scherenberg. Er starb am 3. September 1867 in Berlin.

Smidts Produktionsfülle ist kein Zeugnis von Reichtum des Talents, da sich die Erfindungen wiederholen und die Ausführung flach und flüchtig erscheint. Eigentümlich ist ihm der bis dahin fast nicht bearbeitete Seeroman, der, zwar durch Coopers Lootsen veranlaßt, doch keine Nachahmung genannt werden kann; denn Smidt schöpft aus eigner langer Anschauung und zeigt überall, daß ihm das Element, auf das er seine Leser führt, wohl vertraut war. Er richtete den Blick der Binnenländer auf die Meere und erinnerte, indem er deutsche Seefahrer schilderte, recht heilsam daran, daß Deutschland ausgedehnte Küsten und dadurch auch andere Aufgaben zu lösen habe, als mit seiner Landmacht geschehen konnte. Die dramatischen Versuche traten gegen jene Schöpfungen weit zurück; einige spätere wurden doch gern gesehen.

a. Selbstbiographisches: 1. Mein Seeleben. 1837: Nr. 46). — 2. Jugenderinnerungen. 1842: Nr. 66) 1, f. — 3. Mitteilungen von ihm an Goedeke.

b. Lübker-Schröder S. 568 f. — Büchner, Gel. Berlin 1834, S. 44 f. — (Koner) Gel. Berl. 1845, S. 330 f. — Alberti 1867. 2, 400/3. — Brümmer, Dtsch. Dichter-Lex. [2](1877) S. 363/5; Lex. (1884) S. 501 f. — Allg. dtsch. Biogr. 34 (1892) S. 487 f. Carstens. — Kat. d. Berliner Stadtbibl. 5 (1907) S. 132 f.; Kat. d. Brit. Museum.

c. Der Gesellschafter 1821 (10. Sept.) S. 676 Hoffmann. Korr. aus Hamburg. — d. Schlesw.-Holst. Prov.-Ber. 1826. Heft 4, S. 651; 1827. H. 3, Anhang S. 47.

e. Nachrufe u. Nekrol. 1867: 1. Altonaer Nachrichten Nr. 210 v. 6. Sept.; 2. Bl. f. lit. Unterh. S. 687; 3. Unsere Zeit. N. Folge. 3. Jahrg. 2, S. 560. Vgl. unten Nr. 131[1]). — f. H(eyse). 1884: Nr. 110).

g. Theod. Fontane, Scherenberg. Berlin 1885. S. 168/71. 183. 197/9. — h. Deutsche Rundschau 87 (1896) S. 92 (‚Tunnel über der Spree'); 95 (1898) S. 259.

i. Theod. Fontane, Von Zwanzig zu Dreißig[2]. Berlin 1898. S. 382/91. — k. Ernst Rowe, H. Sm. als berliner Lokalschriftsteller: Der Roland. 2. Jahrg. (Berlin 1903). Nr. 1.

l. R. Rt., Ein Familienfest im Tunnel über der Spree: Vossische Zeitg. 1903, Nr. 331. Zu seiner silbernen Hochzeit 1852 erhielt Sm. von den Mitgliedern des ‚Tunnels' ein Album, aus dem Verse von Th. Fontane, Frz. Kugler, Georg Hesekiel u. a. mitgeteilt werden.

m. 3 Briefe an Ed. Devrient u. a., 1 Brief von C. Spindler in Krauklings Katalog (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1577. 1588. Ebda. Nr. 1578 ein größeres Mskr. und ein Gedicht (Auf dem Weihnachtsmarkte) von Sm.

1) Phantasie auf einem Kirchhofe: Winfrieds Nordischer Musenalm. f. 1822, S. 163 f. Smidt von Altona [so nannte er sich anfänglich und wurde deshalb öfter mit Schmidt von Lübeck verwechselt]. — 2) Der ewige Segler: Reinholds Hammonia 1822 = Nr. 4) S. 95. Vgl. Euphorion 9 (1902) S. 378 f. Anm. und unten Nr. 11) S. 35 f. ‚Der e. S.' Diese Erz. eingeflochten in J. P. Lysers ‚Einhundert u. eine Nacht'. 4. Bd. Meißen 1840.

3) Die Biene hg. von (Ludewieg u.) Haeselinger. Hamburg: 1. Der Abend im Posthause. Erzählung, von Smidt von Altona. 1823, S. 713/9. 727/34. — 2. Des Sängers Wunsch 1823, S. 808 f. Smidt von Altona. Gedicht. — 3. An einem Maimorgen. 1824, S. 650 [wie 2]. — 4. Der Weihnachtabend. Eine Erz. 1825. Bd. 4, S. 353/62.

4) Poetische Versuche. Altona (Hamburg, Perthes u. Besser). 1825. 8.

5) Vergeltung. Trauerspiel in vier Aufz. Kiel 1825. Universität-Buchh., von J. C. F. Maack, in Commission. Druck u. Papier von Vieweg u. Sohn in Braunschweig. IX, 113 S. 8. — § 322, 3. 22) = Bd. VIII. S. 316.

Vgl. 1826: Litbl. z. Morgenbl. S. 37 f. — Lotzens Originalien Sp. 342 f. [zweifellos von Müllner. Bloßer Zornausbruch über das ausgefallene ‚s' im Worte ‚Univ.-Buchh.' auf dem Titelbl.]. — Bl. f. lit. Unt. Bd. 2, S. 84.

6) Mitternachtblatt. Braunschweig 1826: 1. Die beiden Blinden. Novelle von Heinrich Schmidt [der Name wird S. 204 b berichtigt]. S. 121/8. — 2. Die Verlobungen. Erz. S. 361/6 = Nr. 17) 5.

7) Abendzeitung. [Darin die Gedichte von Sm.]. 1826: 1. Des Sängers Liebesfahrt. S. 437 f. Nochmals gedr.: Nr. 14) 6; 2. Bitte, bitte! S. 777; 3. Woher? S. 833. — 1828: 4. Wozu? S. 177.

8) Erzählungen . . . 1826/8. III. 8.

I. Hg. von C[arl] W[ilh.] Dannenberg. Hamburg, Christiani. 1826. — II. Leipzig, Kollmann. 1827. 3 Bl., 252 S. Vgl. Beil z. Bl. f. l. Unt. 1827, Nr. 12. Enth.: 1. Meine Reise in die neue Welt. Erz. aus den Papieren eines Seemanns hg. und mit Anmerkungen begl. — 3. Der Todtenkranz. Novelle. — III. Ebda. 1828. 223 S. Enth.: 4. Die Rache des beleidigten Stolzes. Nebst einigen andern Erzählungen.

9) Die Bewohner des Rammelbergs. Eine Erz. in 15 Kapiteln, benannt nach den 15 Queerstraßen der Friedrichstraße zu Berlin. Berlin und Hamburg 1826. 8.

10) Mitternachtblatt: 1. Glück aus Unglück. 1827, Nr. 105/7 = Nr. 17) 4. — 2. Niels Röhr, der nordische Freund. Von usw. (Mitgetheilt aus dem Tagebuche meiner Seereisen). 1828, Nr. 179 f. 183 = Nr. 19) 10.

11) Seegemälde. Leipzig, Chn. Ernst Kollmann. 1828. XIV, 216 S. kl. 8. — Vgl. 1828: Mitternachtbl. (Juli) S. 440 R. B. — Beil. z. Bl. f. l. Unt. Nr. 9. — Abdztg. Wegw. S. 409 f. — Oben Nr. 2).

12) Beitr. in: Neuer Wandsbecker Bote 1828. Vgl. Hirth, J. P. Lyser. 1911. S. 95; Zeitg. f. d. eleg. Welt; Berliner Modenspiegel.

14) Fouqués Berlin. Blätter f. deutsche Frauen. 1829/30:

1829: 1. Die Sage vom windmachenden Finnen. (Mitgetheilt von usw.). Bd 1, Heft 2, S. 87/131 = Nr. 19) 11. Auch in Nr. 38). — 2. Wie ich's gern habe. (In Asmus Claudius Manier). 1, 3, S. 218 f. — 3. Frage und Antwort. 4, 1, S. (59 f.). Gedicht.

1830: 4. Die Fahrt zum Fischzuge. In zwei Bildern. 10, 2, S. 43/50. — 5. Dramaturgische Miscellen. 10, 2, S. 51/68: a. Ueber das Hervorrufen der Schauspieler; b. Ueber die Komplimente der Schauspieler; c. Ueber die Gallerie und ihre Besucher. — 6. Sängers Liebesfahrt usw. 10, 4, S. 187/96. Bereits in Nr. 7) 1. — 7. Untergang aus Stolz. Ein Bild aus dem Leben. 11, 1, S. 1/30 = Nr. 25) 3. — 8. Triolettenkranz. 1/10: 12, 2, S. 121/7.

15) Bibliothek histor. Romane u. Erz. [oben S. 7, aa]. Leipzig, Focke. gr. 12. Darin von Sm.:

1. (7. Bd.): Hamburgs Catonen, eine histor. Erz. aus dem 17. Jahrh. 1829. 212 S. — 2. (8. Bd.): Das Schlachtengemälde von Fehrbellin. Eine histor. Novelle. 1829. 151 S.

Vgl. Abdztg. 1829 Wegw. (22. Jul.) S 231 C. Herloßsohn. — Jen. Allg. Lit.-Z. 1830, Ergbl. Sp. 355 f. R.t. — Leipz. L.-Z. 1830, Sp. 2434 (Berichtigung zu 1).

16) Der Kirschkern. Novelle. Berlin, Cosmar & Krause. 1829. 3 Bl., 177 S. 8.

Vgl. 1829: Berl. Conv.-Bl. (18. Mai) S. 376; Gesellschafter S. 396 P[it]t; Abdztg. Wegw. S. 171 Verlegeranzeige; Beil zu Bl. f. l. Unt. Nr. 24. — 1830: Allg. L.-Z. Ergbl. Sp. 399 f.

17) Ausgew. kleine Original-Romane [oben S. 7, z]. Leipzig, Focke. 8. Darin von Sm. 1829:

1. (4. Theil): Mutter Cary's Küchlein [vgl. oben S. 264, 31) 38]. — 2. (4): Geheim und Oeffentlich. — 3. (5): Herr August Grund. Ein Bild aus der wirklichen Welt. Nach Thatsachen bearb. Zu 1/3 vgl. Jen. A. L.-Z. 1830. Nr. 23, Sp. 183 f. B. U. — 4. (7): Glück aus Unglück: Nr. 10) 1. — 5. (7): Die Verlobungen: Nr. 6) 2.

18) Der Namenstag. Orig.-Lustspiel in einem Akt. Aufgef. in Berlin, Königst. Th., 29. Okt. 1829: Gesellsch. S. 919.

19) Mittheilungen aus dem Tagebuche eines nordischen Seemannes. Hg. von usw. Berlin, Bechtold und Hartje. 1830. XIV, 206 S. 8.

Inhalt: 1. Altona [über H. W. v. Gerstenberg]. — 2. Der Kirchhof zu Ottensen [Klopstock]. — 3. Harvstehude. — 4. Die Lüneburger Haide. — 5. Der Paradiesgarten von Oporto. Zur Probe mitget.: Hesperus 1832, S. 898 f. — 6. Fata morgana. — 7. Hänseln. — 8. Wie ich in Lissabon gepresst wurde. — 9. Der algierische Corsar. — 10. Niels Röhr: Nr. 10) 2. — 11. Vom windmachenden Finnen: Nr. 14) 1.

Vgl. 1830: D. Freimüthige (Aug.) S. 646 f. 654/6 meist Proben; Gesellsch. S. 698 P[it]t. — 1831: Bl. f. l. Unt. S. 144; Allg. L.-Z. Ergbl. Sp. 855/6. — 1833: Jen. A. L.-Z. Nr. 160, Sp. 318/20 -k.

20) Spindlers Damen-Zeitg. 1830: 1. Hochzeit und Verlobung. Nr. 298/305 (Dez.). Erzählung. — 2. Ein sehr merkwürdiger Traum. Mitgetheilt von usw. Nr. 305/7.

21) Der Dominikaner. Histor.-romantische Erz. aus dem 17. Jahrh. Berlin, Wagenführ. 1831. X, 262 S. 8. — Vgl. D. Freimüthige 1831 (18. März) S. 216.

22) Der braune Wilm, oder: Die Seeräuber auf Jamaica. Großes Melodram in 4 Akten, mit einem Vorspiel nach einer wahren Begebenheit, von usw. Musik von Musikdirektor Kugler. Aufgef. in: Berlin, Königst. Th., 13. Apr. 1831: Gesellsch. S. 324 -l. Freimüth. S. 291; Aachen 1832.

23) Burggraf Friedrich von Hohenzollern zu Kostnitz. Histor. Novelle. Berlin, Bechtold und Hartje. 1831. 146 S. 8.

Vgl. Bl. f. l. Unt. 1831 (16. Nov.) S. 1388. ‚84'. — (Hall.) Allg. L.-Z. 1832, Ergbl. Sp. 104. — Jen. A. L.-Z. 1836. Nr. 36, Sp. 288 F-k.

24) Erz. in: Rosetten und Arabesken . . Oder: Spenden a. d. Archive d. Sonntags-Vereins. 2. 3. Bd. Berlin 1832.

25) Novellen . . Berlin, Bechtold u. Hartje. 1832. 8.

Inhalt: 1. Der Siegelring. — 2. Verbrechen aus Eifersucht. — 3. Untergang aus Stolz: Nr. 14) 7. — 4. Nummer Dreizehn.

Vgl. 1832: Bl. f. l. Unt. (3. Mai) S. 535. — Jen. A. L.-Z. Nr. 128, Sp. 63 f. n.

26) Es ist schlimmer als es war! Lustspiel in drei Aufz. nach Calderon [‚Peor está que estaba']: Bühnen-Repertoir des Auslandes. In Übertragungen hg. von L. W. Both. Berlin. schmal gr. 8. 4. Bd., Nr. 31 (1832) S. 517/34. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1833, S. 718 f. ‚105'. — Aufgef. in Berl., kgl. Th., 12. (wiederh. am 14.) Juli 1832: Gesellsch. S. 584; D. Freimüth. S. 568 a [W. Alexis?].

27) Beantwortung und Widerlegung der Schrift: Sendschreiben an *** über den dermaligen Zustand des Theaters in Berlin im J. 1832. Berlin, Bechtold u. Hartje. 1833. gr. 8.

28) Der Freimüthige 1833: 1. Das Leuchten des Meeres. Eine Seemannssage. Nr. 37/8 (21 f. Febr.) = Nr. 91) a 7. — 2. Der fliegende Fisch. Eine Seemannssage. Nr. 52/3 = Nr. 91) a 9. Nachdruck: Bohemia. Prag 1835, Nr. 29 f. — 3. [Ham-

burger Bilder. Wiederh. in: Nr. 42)]: a. Der Elbstrom. Nr. 116/7. Nochmals: ebda. 1835, Nr. 256/8; b. Waisengrün. Nr. 119 f. Nachdr.: Bohemia 1834, Nr. 105/6; c. Die Alsterfahrt. Nr. 135/6.

29) Ludwig Devrient [† 30. Dez. 1832]. Eine Denkschrift. Mit D.s Bildnis. Berlin, Bechtold u. Hartje. 1833. gr. 8.

30) Bühnen-Repertoir [vgl. Nr. 26)]. Berlin 1833. Darin von Sm.:

1. Der Sarazene. Trauerspiel in 5 Aufz., nach Alex. Dumas [‚Charles VII chez ses grands vasseaux']. 6. Bd., Nr. 42. Vgl. D. Freimüth. 1833 (30. Mai) S. 424. — 2. Der Findling. Lustsp. in 1 Act nach dem Franz. der Herren Picard und Mazères. 6. Bd., Nr. 48.

31) Fest-Rede zur Höchsten Geburtsfeier S. K. H. des Kronprinzen. Gedichtet von usw. Im Kgl. Opernhause vorgetragen von Madame Unzelmann. Berlin, den 15. October 1833. 2 Bl. 4. ‚Ein starker Baum mit eng verschlung'nen Zweigen'. 6 Oktaven. — Auf 31) folgte die Oper ‚Zampa'.

Die Herausforderung, 14. Nov. 1833: Nr. 44).

32) Die Weihnachtsfeier, oder: Der dreißigjährige Brautstand. Schauspiel in 3 Akten. Aufgef. in Berlin, Königst. Th., 23. Dez. 1833: D. Freimüth. S. 1032.

33) Rede zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes S. M. des Königs. Verf. von usw., im Kgl. Opernhause gesprochen von Madame Crelinger. Berlin, den 3. August 1834. 2 Bl. 4. ‚Borrussia, Heil! im goldnen Festesglanze'. 6 Oktaven.

34) Der Grünrock. Fragment aus dem Tagebuche eines Musikers: D. Freimüthige 1834, Nr. 188/91 (22./6. Sept.) = Nr. 39) 13. Nachdruck: D. Sammler. Wien 1835, Nr. 36/8 (24./8. März).

35) Erz. in: Allg. Volks-Kalender auf 1835. Frankfurt a. O. u. Berlin, Trowitzsch u. Sohn. — 36) Lebensbilder für die Jugend [Gedichte]: Taschenb. f. 1835. Berlin, Kalender-Deputation.

37) D. Freimüthige 1835. (Gedichte): 1. Wie ich's treibe. Nr. 42; 2. Der Besuch. Nr. 67; 3. Träumerei. Nr. 126. — 4: Nr. 28) 3 a.

38) Seemanns-Sagen und Schiffer-Märchen. Mitgetheilt von usw. Berlin, Rud. Zesch. 1835/6. II. XIV, 196; 4 Bl., 192 S. kl. 8.

Vgl. 1835: Phönix (8. Apr.), Litbl. S. 334. 419 a; Gersdorfs Repert. 7, 251; Literar. Ztg. Sp. 502 und 1837, Sp. 493; Bl. f. l. Unt. S. 1002/4. ‚139'. — 1838: Menzels Litbl. S. 36. — Nr. 14) 1.

2. Ausg. (1848) 1849: Nr. 91) a.

A. v. Sternbergs ‚Schiffer-Sagen' erschienen 1837 in Buchform, standen aber z. T. schon 1836 im Morgenblatt.

39) Flieder-Blüthen. Eine Sammlung von Erzählungen. Glogau, Heymann. 1835. III. 8.

Inhalt (nach Gersdorfs Repert. 6, 577): I. 235 S.: 1. Vierundzwanzig Stunden. — 2. Kirchhof und Ballsaal. — 3. Die Gefangene. — 4. Das gesteigerte Glück. — 5. Der glückliche Schuß. — 6. Der vertauschte Hut. — 7. St. Laurentius-Tag. — 8. Der Schlaftrunk. — 9. Der blinde Harfner. — 10. Volksglauben.

II. 234 S.: 11. Meister Amadeus. — 12. Die gefesselte Seele. — 13. Der Grünrock: Nr. 34). — 14. Die Kinder des Nordens. — 15. Das Lustspiel.

III. 252 S.: 16. Der Arzt. — 17. Die Kinder des Südens. — 18. Kirchhofs-Scenen. — 19. Der Ostermorgen. — 20. Ines Petersen. — 21. Willibalds Angststunden.

Vgl. noch 1836: Schles. Litbl., April; Literar. Ztg. Sp. 558.

40) Ein Fehltritt. Drama in zwei Aufz., nach Scribe: Bühnen-Repertoir [vgl. Nr. 26)]. 7. Bd., Nr. 55. — 41) Scenen aus dem Jugendleben [Gedichte]: Etui- u. Taschenkal. auf 1836. Hg. von d. K. Preuß. Kal.-Deputation.

42) Hamburger Bilder. Wirklichkeit im romantischen Gewande. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1836 [1835 ausg.]. 1836. 1837. III. VI, 257; VI, 210; 238 S. 8.

Proben vorher: Nr. 28) 3; Rellstabs ‚Berlin u. Athen' 1836. 4.: ‚Der deutsche Meister' [Gluck. Aus 42) Bd. 3]; nachher: Bohemia. Prag 1836, Nr. 61/3 ‚Ein Morgenbild in dem Comptoir eines Hamburger Kaufmannes'.

Vgl. 1836: Gesellschafter (10 Febr.) S. 117 f. M. A.; Bl. f. l. Unt. S. 323 (‚29‘); Lewalds Europa 1, 234; Jen. A. L.-Z. Nr. 220, Sp. 317 Nr.; Gersdorfs Repert. 7, 73. 8, 147. 13, 476. — 1837: (Hall.) A. L.-Z., Ergbl. Sp. 592.

Zu dem Bd. 2, S. 56 f. stehenden Aufs. ‚Die Victualienbrüder‘ vgl. Laurent: Zschr. d. Ver. f. hamburg. Gesch. 2 (1847) S. 62 = Mitt. d. Ver. f. hamb. Gesch. 13. Jahrg. 1890. Nr. 3/4, S. 37.

43) Rede zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes S. M. des Königs. Verf. von usw. Im Kgl. Opernhause gesprochen von Herrn Stawinsky. Berlin, den 3. August 1836. 2 Bl. 4. ‚Kennt ihr das Land, wo Fried' und Eintracht walten‘. 6 Oktaven.

44) Die Herausforderung. Lustspiel in einem Acte: Cosmars Berliner Theater-Alman. auf 1837. 2. Jahrg. Berlin, Bade. 16. Vgl. Bl. f. l. U. 1837, S. 349. — Aufgef. in Berlin, kgl. Th., 14. (wiederh. 20.) Nov. 1833 (kalt aufgenommen): Freimüthige S. 912. 952; Gesellsch. S. 936; Lotzens Originalien Sp. 1191. — Sm. läßt in 44) eine seiner Personen über das Prinzip der Ehre gegen den mit Namen genannten Ludw. Robert, besonders gegen dessen ‚Macht der Verhältnisse‘, ironisieren.

45) Berliner und Spanier. Novelle. Berlin, W. Natorff & Comp. 1837 [1836 ausgeg.]. 211 S. 8.

Vgl. 1837: Gersdorfs Repert. 12, 156; Bl. f. l. Unt. S. 742. ‚29‘; Jen. A. L.-Z. Nr. 192, Sp. 96 -m- [Lüdemann?].

46) Mein Seeleben. Wahrheit und keine Dichtung. Berlin, 1837. A. W. Hayn. III. XII, 224; 2 Bl., 240; 2 Bl., 243 S. 8.

Nachdrucke aus 46) im Oesterreich. Zuschauer 1837, S. 1133/7 (‚Der Rattenfänger‘). 1838, S. 286 f. (‚Seemanns Vergnügen‘).

Vgl. 1837: Westl. Blätter (15. Sept.) S. 176; Gersdorfs Repert. 13, 551; Hamburg. Corresp. Nr. 201. — 1838: Bl. f. l. Unt. S. 559 f. ‚38‘.

47) Berliner Korrespondenzen von Juni bis Dez. 1837 in den Westl. Blättern. Aachen 1837, Nr. 12. 15. 17. 19. 51. 57/9. 62/4. 78. 85/8. 91. 95. 104/5.

48) Meerkönig und sein Liebchen. Operette in 2 Akten. Text von usw. Musik von Böhmer. ‚Wird nächstens auf dem kgl. Theater [in Berlin] zur Auff. kommen‘. ‚Der Klavierauszug ist bereits erschienen‘: Baltische Blüthen. 2. Jahrg. Wismar 1837 (14. Aug.) S. 387.

49) Phönix. Frühlingszeitung usw. Frankfurt a. M.: 1. Das Erbschiff. 1837, Nr. 121. 123/8. 130. 133/4. 138/41. — 2. Das Brautschiff. 1837, Nr. 284/5. 287. 289/92. 294/5. 297/9. 302. 304 = Nr. 50). — 3. Dichterscenen aus Wandsbeck. 1838, Nr. 7/11. 81/2. Sieh auch Nr. 53). 57).

50) See-Novellen. Erzählungen Burkhardts des Steuermanns. Frankfurt a. M., Sauerländer 1838 [1837 ausgeg.]. II. 264, 276 S. 8. Darin u. a. Nr. 49) 2.

Vgl. 1838: Bl. f. l. Unt. S. 559. ‚38‘; Abdztg., Bl. f. Liter. Nr. 32; Gersdorfs Repert. 16, 96.

51) Wolffs Almanach f. Freunde d. Schauspielkunst a. d. J. 1837. Berlin, d. 1. Jan. 1838. 8. Darin von Sm.:

1. Die maskirte Gesellschaft. Ein Capriccio. S. 117/24 = Nr. 57). — 2. Die Metamorphose. Ein Phantasiestück. S. 125/33 = Nr. 57).

52) Die Belagerung von Glückstadt. Romantisches Seegemälde. Altona bei K. Aue. 1838. III. 274, 284, 312 S. 8.

Vgl. 1838: Literar. Ztg. (24. Okt.) Sp. 807 f.; Gersdorfs Repert. 18, 288; Bl. f. l. Unt. S. 1482. ‚38‘ kurze Anz.; Jen. A. L.-Z. Nr. 231, Sp. 406 f. Vir; Allg. Mittwochsbl. ‚Helios‘ Nr. 44. — 1839: Berl. Modenspiegel Nr. 6; Menzels Litbl. Nr. 38.

53) Dichter-Scenen aus Wandsbeck [sieh Nr. 49) 3. 57)]. Dargestellt von usw.: Gesellschafter 1838: 1. Der Pensions-Vorsteher. Nr. 166/7 (Okt.). — 2. Der Kegel-Klub. Nr. 168/9. — 3. Der Bürgermeister von Otterndorf. Nr. 170/1. — 4. Abschied aus Wandsbeck [Campe, Claudius, Voß, Gleim, Lessing usw.]. Nr. 172/3.

54) Heinrich der Löwe. Romanzencyklus: Spenden der Zeit. Hg. von Louis Quien. Berlin, Voß. 1838.

55) Der Gesellschafter 1839: 1. Lekain-Vendome. Eine Künstler-Novellette. (Nach P. Chevallier). Nr. 18/20 (Febr.). — 2. Kaiser und Künstler. (Nach Henry Berthond). Nr. 52/3. — 3. Seemann's Feierstunden. Erstes Fragment.

Nr. 66/7. — 4. Der Ehemann als Junggeselle. Eine Erz. aus dem Span. Nr. 74/5. — 5. Il Bancolo, oder das Almosen des Künstlers. Nach Amadeus d e B a s t. Nr. 104/5. — 6. Verflucht seyst Du! Erz. eines Wieners. Nr. 135/9. — 7. Reise-Blätter: a. Vom Unterharz. Nr. 181; b. Die Geschichte des Holländers. Nr. 183/4; c. Aus Cassel. Nr. 191; d. Der Raub des Marquis. Nr. 192/3. Fortgesetzt in Nr. 58) 1.

56) Eine Fahrt nach Helgoland und die Sagen der Niederelbe. Berlin, 1839. Voss'sche Buchhandlung. VI, 173 S. gr. 16. Gedruckt bei F. Weidlé in Berlin. Lateinische Lettern.

Vgl. 1839: Gersdorfs Repert. 21, 73 f.; Berl. Modenspiegel Nr. 27. — 1840: Gesellsch. S. 326 kurze Anz.

2. Durch eine Karte verm. Ausg. [auf dem Umschlag: Taschenb. f. Reisende nach Helgoland]. Ebda. 1840. gr. 16.

57) Muscheln am Strande. Eine Sammlung von Erzählungen. Leipzig, Chr. E. Kollmann. 1840 [Bd. 1/2 bereits um Nov. 1839 ausgeg.]. IV. 256, 264, 266, 210 S. 8.

Darin (nach Bl. f. l. Unt. 1840, S. 52 über Bd. 1/2) unter anderm: Nr. 49) 3. 53). — Der Antiquar von Barcelona. — Das Gerichtssiegel. — Der Deutsche vor Algier. — Hochzeit und Verlobung. — Der Mord. — Morgen und Abend. — Hymnen auf der Flut. — Die stumme Liebe. — Der erste Schritt nach den Galeeren. — Die Auswanderer. — Elbings Frauen. — Vgl. Nr. 51).

Vgl. noch 1839: Hellers Rosen, Litbl. Nr. 51. — 1840: Gersdorfs Repert. 23, 192; Lewalds Europa 2, 134 D.; Bl. f. l. Unt. S. 1171 (über Bd. 3/4).

58) Der Gesellschafter. 1840: 1. Reise-Blätter [Forts. zu Nr. 55) 7]: e. Im Wupperthal. Nr. 11/2 (Jan.); f. Der Herr von ‚Mettmann'. Nr. 15/7; g. Düsseldorf. Nr. 28/30; h. St. Hubertustag. Nr. 38/42; i. Nachtfahrt. Nr. 56; k. Roß Bayard. Nr. 66; l. Aus Köln. Nr. 77/8; m. Das Marienbildchen in Deutz. Nr. 83/4. — 2. Der Knappe des Erzbischofs. Nr. 134/40. — 3. Engländer am Rhein. Eine Skizze. Nr. 145/6. — 4. Trinkers Phantasie-Reisen. I/V: Nr. 147/9. Gedichte. — 5. Das Wunder bei Bonn. Nr. 159/62.

59) Berliner Korrespondenzen vom Dec. 1839 bis Juni 1840: Allg. Theaterztg. Wien 1840, Nr. 43. 50. 61/2. 90. 92. 145/6.

60) Steuermann Johannes Smidt. Memoiren eines Seemanns. Hg. von usw. Frankfurt am Main. Druck und Verlag von Johann David Sauerländer. 1840. III. 272, 264, 280 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1841. S. 135. ‚16'. Hält 60) für einen Roman und nicht für Memoiren des Großvaters von Heinr. Smidt, wofür dieser sie geben möchte.

61) Schauspielers Reiseabentheuer. Ein Fragment: Wolffs Almanach f. Freunde der Schauspielkunst auf 1840. Berlin, den 1. Januar 1841. S. 114/41 = Nr. 123) 5.

62) Der Gesellschafter 1841: 1. Die Rückkehr des Kaisers. Fragment von Victor H u g o ‚In deine Hauptstadt bist du eingezogen'. Nr. 15 (25. Jan.) S. 69. — 2. Altonaer Bilder: a. Das Altonaer Sängerfest. Nr. 163/5; b. Das Theater. Nr. 166/9; c. Das Zahlenlotto. Nr. 170/6; d. Im Hafen. Nr. 179/81. Fortges. in Nr. 66) 1. Nr. 75).

63) Rebenblüthen. Erzählungen, Reiseblätter und Genrebilder. Leipzig, Chr. E. Kollmann. 1841. III. 252, 248, 263 S. 8. — 64) Der fliegende Holländer: Preuß. Volksfreund f. 1842 (1840?).

Bruder Kain, 10. Dez. 1841: Nr. 99).

65) Dissonanzen, oder: Heut vor fünfundzwanzig Jahren. Lustspiel in 3 Akten: Cosmars Berliner Theater-Alman. auf 1842. 7. Jahrg. Berlin. — Vgl. 1842: Gersdorfs Repert. 31, 76 f.; Bl. f. l. Unt. S. 475.

66) Der Gesellschafter 1842: 1. Altonaer Bilder [Forts. zu 62) 2]: e. Fährjollen. Nr. 13/7 (Jan.); f. J u g e n d - E r i n n e r u n g e n. Nr. 75/80; g. Ein Damen-Zirkel in der Elbe. Nr. 185/8; h. Henriette. Nr. 189 f.; i. Ausruf. Nr. 191/3; k. Michaelis-Marke. Nr. 195/8. — 2: Sieh Nr. 71).

67) [Festspiel zum 50 j. Jubiläum des Gesellschafts-Theaters ‚Urania'. Musik von Lortzing, aufgef. in jenem, Berlin 28. Aug. 1842 Nachmitt. 1 Uhr]. Vgl. Gesellsch. 1842, S. 716 b.

68/9) Heinrich Flaggentrost. Eine Seenovelle. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1842. 231 S. gr. 12. — Vgl. Biedermanns Dtsch. Monatsschr. 1843. 1, 231. ‚49‘.

70) Der Verstoßene. Schauspiel in fünf Aufz. Berlin, 1842. Julius Sittenfeld. 64 S. 8. — Wiederh. in: Jahrb. dtscher Bühnenspiele f. 1851, S. 1/84. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1851, S. 853. — Aufgef. in Graz 13. Jan. 1843: D. Sammler. (Wien). S. 51.

71) Juan Maiquez. Schauspiel in zwei Aufz.: Jahrb. dtscher Bühnenspiele f. 1843, S. 1/60. Ort und Zeit: Madrid 1816. Vierfüß. reimlose Trochäen. — Szenen vorher: Gesellschafter 1842, Nr. 46/9 (2. Aufz. 1./6. Sc.). — Aufgef. in Berlin, kgl. Th., 7. Febr. 1842: Gesellschafter S. 156 -r [Gubitz]. Nr. 71) sei Bearb. einer Novelle von L. Schneider. — Vom Wiener Burgth. und Dresdner Hofth. zur Auff. angenommen: Lewalds Europa 1841. 3, 186.

Kaufmann und Seefahrer, 1842: Nr. 77).

72) Das Auswanderungsschiff. Tagebuchblätter, geordnet von usw.: Rhein. Taschenb. auf 1843, S. 311/78 = Nr. 103) 2.

73) Heimath in der Fremde. Eine Novelle: Berliner Kalender auf 1843, S. 163/316 = Nr. 103) 1. — 74) Gedichte in: Taschen-Kalender a. d. J. 1843/4. Hg. von der Kgl. Preuß. Kalender-Deputation.

75) Altonaer Bilder. Genrebilder und Skizzen. Berlin, Vereinsbuchh. 1843. kl. 8. — Vorher: Nr. 62) 2. 66) 1. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1843, S. 391/2. ‚12‘.

76) Der Gesellschafter 1843: 1. Von A bis Z. Nr. 72/9 (5./17. Mai). Erzählung. — 2. ‚Falke‘. Heitere Reiseskizzen. Nr. 100/5. — 3. Ein Schiffbruch. Erz. eines Matrosen. Mitgetheilt von usw. Nr. 133/8. — 4. Die seefahrenden Brüder. Ein Seemanns-Schwank. Nr. 193/8.

77) Kaufmann und Seefahrer. Schauspiel in vier Akten: Jahrb. dtscher Bühnenspiele f. 1844, S. 57/122. Ort und Zeit: Hamburg und Blankenese 1783. — Aufgef. in Hamburg: Morgenbl. 1842, S. 280 b (Korr. vom März).

78) Der Gesellschafter 1844: Holländische Marine-Bilder [vgl. Nr. 83)]: 1. Die Tage der Ehren. (1654). Nr. 139 f. (Aug.). — 2. Die Renegaten von Amsterdam. Nr. 141/3. — 3. Danzig. (1656). Nr. 144/6. — 4. Der Chevalier. (1656). Nr. 147/9. — 5. Der Corsar und sein Weib. (März 1657). Nr. 150/2. — 6. Douwe Aukes. (1657). Nr. 175/7. — 7. Vor Spessa. (1657). Nr. 177/8. — 8. Graf du Thou. (28. April 1657). Nr. 179/82. — 9. Streit mit Portugal. (1657/8). Nr. 187/91.

Mein Herr Onkel, 30. Sept. 1844: Nr. 93).

79) Das Loggbuch. Scherz und Ernst zur See. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1844. III. 214, 228, 227 S. gr. 12. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1845, S. 768 ‚18‘. — 80) Ein Schiffsbrand. Aus dem Loggbuch Emanuel's eines dänischen Hochbootmannes: D. Sammler. Wien 1844, Nr. 207/9.

81) Der Tonnenleger. Eine Seenovelle: Rhein. Taschenb. auf 1845, S. 205/336.

82) Der Gesellschafter 1845: Kleine Geschichten aus Schleswig-Holstein. Nacherzählt von usw.: 1. Hexen als Wellen. Nr. 135 (13. Aug.). — 2. Das Licht vom Hallig. Nr. 136. — 3. Vom Guten Herzog Alf: a. Die Fürsten im Walde. Nr. 137/8; b. Die himmlische Erscheinung. Nr. 139; c. Der schwarze Ritter. Nr. 140; d. Der Mönch. Nr. 140. — 4. Theuer-Haus (Düerhues). Nr. 146/8. — 5. Henning Wülf. Der dithmarsische Tell. Nr. 149/54. — 6. Eiche unter Weiden. Nr. 155. — 7. Der große Hardesvoigt und der kleine. Nr. 163. — 8. Marien-Glocke. Nr. 164/6. — 9. Der Braut-See. Nr. 167/8. — 10. Die Ranzau's und ihr Glück. Nr. 169 f. — 11. Marienstede. Nr. 171. — 12. Der Schloßkeller in Tönning. Nr. 172/3. — 13. Rabenkirchen. Nr. 190 f. — 14. Tümmeldink. Nr. 192. — 15. Der grünende Stab. Nr. 193/4. — 16. Wie es die Büsumer machen. Nr. 195/7. Vgl. Aug. Kopischens ‚Historchen‘ und Hebels ‚Einträglichen Rätselhandel‘. — — Fortgesetzt im Jahrg. 1846: 17. Die Philippsburger. Nr. 12/4. — 18. Der liebe Gott und der Teufel. Nr. 15. — 19. Handwerksburschen, Teufel und Gastwirth. Nr. 15/6. — 20. Frau Ose. Nr. 16/8.

Sieh Nr. 84). 88).

Die Schwiegermutter, 19. Nov. 1845: Nr. 96).

83) Michael de Ruiter. Bilder aus Hollands Marine. Berlin, M. Simion. 1846 [1845 ausgeg.]. IV. 261, 222, 245, 233 S. gr. 16. — Vgl. Nr. 78); Bl. f. l. Unt. 1846, S. 99 f. ‚46‘.

[2. (Titel-) Ausg.]. Ebda. 1848. IV. gr. 16. — 2. Aufl.: Nr. 122) 6. 140) 1. Laut Alberti S. 401 erhielt Smidt für Nr. 83) vom König von Holland einen Orden.

84) Schleswig-Holsteinische Geschichten: Rhein. Taschenb. auf 1847, S. 231/90. Vgl. Nr. 82).

85) Berlin und West-Afrika. Ein Brandenburgischer See-Roman [aus der Zeit des Großen Kurfürsten, 1678 f.]. M. Simion in Berlin. 1847. VI. 220, 225, 220, 246, 248, 253 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1847 (2. Apr.) S. 366/7 ‚46'.

86) Ein Seemannsschwank. In zwei Aufz.: Schlesisches Album . . . Hg. von Dr. G. M. Kletke und Carl Berendt. Berlin, 1847, S. 22/82. — Prosa, mit eingestreuten Liedern (S. 31 f. 63. 66 f.). Stellenweise wird holländisch und französ. gesprochen. Ein Mädchen radebrecht englisch-deutsch. Ort: Die friesische Nordsee-Insel Sylt. — Aufgef. in Berlin, Königst. Th., 5. Nov. 1847: Monatsschr. f. Dramatik (Beil. z. Gesellschafter) S. 180 E. D(ohm).

87) Bühnen-Repertoir [vgl. Nr. 26)]. Berlin, Hayn. 1847 f. schmal-gr. 4. Darin von Sm.:

1. König Renés Tochter. Lyrisches Drama in 1 Act von Henrik H e r t z. Frei aus dem Dän.: 16. Bd., Nr. 121. 17 S.

2. Der Lumpensammler von Paris. Drama in 5 Akten, nebst einem Vorspiel von Felix P y a t. Nach dem Französ.: 17. Bd., Nr. 130. 29 S. — Aufgef. in Berlin, Königst. Th., 5. Okt. 1847: Monatsschr. f. Dramatik (Beil. z. Gesellsch.) S. 167 f. E. D(ohm).

3. Der Chevalier de Maison-Rouge, oder: Rettet die Königin! Drama von Alex. D u m a s und Aug. M a q u e t. Deutsch: 17. Bd., Nr. 134. 21 S.

4. Der Elfenhügel. Drama mit Gesang in 5 Acten von Joh. Ludw. H e i b e r g. Deutsch: 17. Bd., Nr. 136. 22 S.

5. Der Puff! oder: Lüge schlägt Wahrheit. Lustspiel von Eug. S c r i b e. Deutsch: 18. Bd., Nr. 137. 25 S.

88) Schleswig-Holstein. Romantische Skizzen und Sagen. Frankfurt am Main, J. D. Sauerländer. 1847. III. 257, 231, 272 S. 8. — Sieh Nr. 82). 84).

Vgl. Bl. f. l. Unt. 1847, S. 1401. 1413. — N. Jen. Allg. L.-Z. 1848, S. 818 Grässe.

89) Wo ist mein Lustspiel? Posse in vier Aufz.: Jahrb. dtscher Bühnensp. 27. Jahrg., für 1848. — Daraus vorher ‚Der Aktien-Zeichner': Gesellschafter 1847 (3. Nov.) S. 861 f. — Beim Berliner Kgl. Th. eingereicht, vgl. Sammler. Wien 1844 (16. Nov.) S. 743 b.

90) Beitr. in Trowitzschens Allg. Volks-Kal. 1848/51. 1853/4.

91) Der Gesellschafter 1848:

a. Seemanns-Sagen und Schiffer-Märchen: 1. Der fliegende Holländer. Nr. 41/4 vom 10./5. März. — 2. Die fliehende Insel. Nr. 45/7. — 3. Fata morgana. Nr. 48/9. — 4. Das steinerne Schiff. Nr. 50. 52. — 5. The man of war. Nr. 54. — 6. Die glückliche Probe. Nr. 55. — 7. Das Leuchten des Meeres. Nr. 56/7: Nr. 28) 1. — 8. Das Seegespenst. Nr. 58/60. — 9. Der fliegende Fisch. Nr. 61/2: Nr. 28) 2. — 10. Die Meeres-Fee. Nr. 63. — 11. Die Sturmvögel. Nr. 65/6. — 12. Helgoland. Nr. 67/8. — 13. Klabautermann. Nr. 69/72. Eingeflochten in J. P. Lysers ‚Abendländ. Tausendundeine Nacht'. 5. Bd. Meißen 1838. — 14. Das Todtenschiff. Nr. 82/4. Vgl. Euphorion 9, 378 Anm. — 15. Die frommen Schläfer. Nr. 86/8. — 16. Der Geister-Lootse. Nr. 89 f. Vgl. Euphor. a. a. O. — 17. Die Rose von Seeland. Nr. 91/2. — 18. Insel Neuwerk. Nr. 93/5. — 19. Der Elbgeist. Nr. 96/101. — 20. Der Schiffbrüchige. Nr. 102/5. — 21. Meerkönigs Töchterlein. Nr. 113/21. — 22. Der Knurrhahn. Nr. 125/7.

Nr. a in Buchform als ‚2. vollständige Ausg.' [von Nr. 38)]: Berlin, Vereins-Buchh. (1849). VI, 222 S. 8.

b. Blicke in Schleswig-Holstein. Nr. 128/47.

92) Beitr. in: Theater-Chronik 1848.

93) Mein Herr Onkel! Lustspiel in 3 Aufz.: Heinrichs Almanach f. Freunde der Schauspielkunst auf 1848. 12. Jahrg 2. Abt., S. 1/52. — Laut Vorbemerkung des Red. ‚beliebtes Repertoirstück' beim Berliner Hofth. [erste Auff. 30. Sept. 1844:

Gesellschafter, Beil. S. 985 f.]; im Hamburger Thaliath. gesp.: Morgenbl. 1846, S. 159, Korr. vom Januar.

94) Der Korn-Zehnten. Erz. aus der Ditmarsischen Geschichte. Berlin, 1849. Verlagshandlung des allg. dtsch. Volksschriften-Vereins. (M. Simion. Jul. Springer). III. Je 2 Bl. u.: 158, 155, 169 S. 8. = Allg. Deutsche Volks-Bibl. 3. Jahrg. 1./3. Bd. — Wiederholt in: Neuer Haus- u. Familienschatz. N. Ausg. Wittenberg, Mohr. 1856. Bd. 4/6 (auf dem Titelbl. irrt. Schmidt, statt Smidt). — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1850, S. 555 f. ‚12'. Auch über Nr. 96).

95) Die Frau Schwiegermutter. Schauspiel in vier Aufz.: Jahrb. dtscher Bühnenspiele. 29. Jahrg. für 1850. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1850, S. 426 kurze Anz. — Aufgef. in Berlin, kgl. Th., 19. Nov. 1845 (‚Die Schwiegermutter'). Vgl. Gesellschafter 1845, S. 1134 und 1158/60 Atn. Gtz. [Anton Gubitz]. Abfällig; H. Th. Rötscher, Dramaturg. Skizzen u. Kritiken. Berlin 1847. S. 69/73.

96) Der Fünfnummern-Teufel. Eine Erz. aus dem Leben. Berlin [wie 94)]. 1850. 162 S. 8. = A. D. V.-B. 3. Jahrg. 5. Bd. — Wiederh. in: Neuer usw. [wie 94)]. 1856. Bd. 9.

97) Der Bergenfahrer. Romant. Erz. aus den Zeiten der Hanse. Berlin, Simion. 1850. III. 231, 243, 234 S. 8. — Wiederh.: Nr. 122) 5. 140) 3. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1851, S. 212. ‚15'.

Der Verstoßene. 1851: Nr. 70).

98) Schleswig-Holsteins Freiheitskampf im 13. Jahrh.; oder: Der Tag von Bornhöved. Histor. Roman. Verlegt von M. Simion in Berlin. 1851. III. 199, 216, 222 S. 8.

99) Bruder Kain. Schauspiel in 4 A.: Jahrb. dtscher Bühnenspiele. 31. Jahrg., f. 1852. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1852, S. 895.

Aufführungen: 1. Prag 10. Dez. 1841: Bohemia Nr. 149 Ant. Müller; Glasers ‚Prag' S. 805 f. — 2. Berlin, kgl. Th., 25. Juli 1842: Gesellschafter S. 616 -t. — 3. Frankfurt a. M.: Allg. Theaterztg. 1842 (24. Sept.) S. 1016. — 4. Lemberg 26. März 1843: Sammler S. 231. — 5. Wien, Josephst. Th. (u. d. T.: ‚Br. K., oder: Trug und Wahrheit ... nach einer alten Chronik'), 26. Aug. 1843: Wiener Zschr. S. 1374 f. Stbe [Straube]; Sammler S. 554 f. H—l; Oesterr. Morgenbl. S. 416 F. V. Schindler. — 6. Berlin, Königst. Th., 19. Nov. 1847: Mtsschr. f. Dramatik (Beil. z. Gesellsch.) S. 195 f. E. D(ohm).

100) Berlin und Potsdam. Eine Brandenburgische Seenovelle. Halle, Walter Delbrück. 1852. 92 S. 8. = Deutsches Volksbuch 1. Bdch.

101) [1.] Die innere Stimme. [2.] Ein Bauerngut auf See. [3.] Der Schiffsbauherr und sein Geselle. Drei Erzählungen. Halle, W. Delbrück. 1852. 104 S. 8. = Dtsch. Volksb. 3. Bdch.

102) Devrient-Novellen. Berlin, Verlag von Alex. Duncker. 1852. X, 322 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1853, S. 9/13 W. Alexis; P. Landau, K. v. Holteis Romane. Leipzig 1904. S. 114. — Oben Bd. VIII. S. 480, d α: E. T. A. Hoffmann.

Inhalt: 1. Ein Ständchen und ein Gelübde. — 2. Herkules in der Wiege. — 3. Der Posamentier-Lehrling. — 4. Kaspar Larifari. Nachdruck: Oesterr. Zuschauer 1852, Nr. 88/90 (3./10. Nov.). — 5. Die Räuber. — 6. Dessauer Leiden und Freuden. — 7. König Lear. — 8. Der Eheprocurator. — 9. Charlottenstraße Nr. 38. — 10. Ein Morgenstündchen bei Lutter. — 11. Die beiden Großmeister. — 12. Der Schauspieler in der Pfarre. — 13. Richard der Dritte. — 14. Die letzte Rolle.

2. verm. Aufl. Ebda. 1857. II. 156, 180 S. 16. — 3. Aufl. Berlin, Gebr. Paetel. 1882. II. 168, 192 S. 8. — Hg. von Paul Sonnenkalb. Halle (1898). VI, 272 S. 8. = Hendels Bibl. d. Ges.-Liter. Nr. 1116/9.

103) Grünes Land und blaue Wellen. Novellen. Berlin, C. Grobe. 1853 [1852 ausgeg.]. II. 8. — Enth. (nach Bl. f. l. Unt. 1853, S. 685 f. ‚8'): 1: Nr. 73); 2: Nr. 72).

104) Scandinavische Kreuz- und Querzüge. Berlin, C. Grobe. 1853 [1852 ausgeg.]. 210 S. 8.

105) Neger-Rache. Eine Seemanns-Erz.: Der österreichische Volksbote. 5. Jahrg. 1853. (Wien). Nr. 25/32 (1./10. Febr.), red. von A. Bäuerle.

106) Gab heraus: Liederbuch für Preußens Marine zu Orlog und Kauffahrtei. Berlin, v. Decker. 1853. 103 S. 8.

107) St. Johannis-Abend-Spiel. Dichtung von A. Oehlenschläger. Frei übers. Berlin, Grobe (Bergemann). 1853. 53 S. 16. — Oben Bd. VI. S. 172, 7.

108) 1. Erinnerungen an Ludwig Tieck; 2. Christine Löhrs: Bremer Sonntagsbl. Bremen, Heyse. 1853.

109) Gruppes Dtsch. Musen-Alman.: 1. Das Mährlein von den zwei Schwestern ‚Wir wissen's nicht seit gestern'. 1854, S. 184/6. — 2. Don Alonzo de Tabera ‚In Valenzia's heitern Thälern'. 1855, S. 165/75. — 3. Träumerei ‚Nichts Schön'res kann ich denken'. 1855, S. 175 f.

110) Seegeschichten und Marinebilder. Berlin, Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt. 1855. II. 4 Bl., 173; 191 S. 8.
Daraus abgedruckt in Heyse-Laistners Neuem Dtsch. Novellenschatz (München u. Leipzig 1884). 8. Bd.: 1. Das Feuerschiff. S. 1/27. Einleitung von H[eyse]. S. 3 f. — 2. Kajüts-Passagiere. S. 29/46.
S. u. M. Ausgewählt von Erich Liesegang. Wiesbaden, E. Behrend. (1911). 156 S. 8. = Rhein. Hausbücherei, Bd. 38.

111) Historisch-romantische Erzählungen aus Schwedens Vorzeit. Berlin 1856/7, G. A. Hoevel. III. 8.
I: Der Untergang des Folkunger Königs-Geschlechts. 1856. 2 Bl., 187 S. — II. Deutsche Herren in schwedischen Landen. 2 Bl., 186 S. — III. Albrecht und Margarethe. 1857. 184 S.

112) Alles Maske! Schwank in einem Aufzuge. Berlin, 1856. L. Kolbe. 28 S. 8. — Anderer Druck in: Jahrb. dtscher Bühnenspiele. 43. Jahrg., für 1864.

113) Unter'm Regenbogen, oder: Einer überrascht den Andern. Lustspiel in einem Aufzuge. Berlin, 1856. L. Kolbe. 29 S. 8. — Anderer Druck in: Ed. Blochs Dilettanten-Bühne. Nr. 23. Berlin, Lassar (1859). 23 S. 8.

114) Der Kriegsschooner ‚Frauengabe'. Auf Befehl Sr. Maj. des Königs von Preußen ‚Frauenlob' genannt: Dresdner Album. Hg. von Elfriede v. Mühlenfels. 2. Aufl. Berlin 1856. 2. Abth. S. 162/72.

115) Die Gartenlaube. 1856: 1. Wie gefällt Ihnen meine Braut? S. 275 f. = Nr. 123) 6. — 2. Eine unenthüllte Begebenheit. S. 425 f.

116) Der Strandläufer. Eine Seegeschichte: Sächsischer Hausfreund auf 1857. Kronstadt, Druck von Joh. Gött. 8. Nachdruck?

117) Zu Wasser und Land. Geschichten aus See und von der fasten Wall. Berlin, Otto Janke. 1857. III. 8. — Zum Titel vgl. Nr. 143) 8.
Inhalt: I. 309 S.: 1. Der Krämer von Glatz. — 2. Die Schiffspathe. — II. 327 S.: 3. Pflanzer und Freineger. — 4. Aus dem Waisenhause. — III. 355 S.: 5. Capitain und Matrose. — 6. Altona's achter Januar.

118) Skandinavien's Fürsten und Völker. Histor. Roman aus dem 14. Jahrh. Berlin, Hoevel. 1858. III. 8. — 119) Sturmvogel. Seenovelle: Illustr. Familienbuch. Hg. v. Oesterr. Lloyd. Triest. Bd. 9 (1859) S. 1/8.

120) Herr Rentier Rosentipfel und seine beiden Neffen. Komischer Roman aus den harmlosen Tagen des goldnen Berlin. Berlin, 1859. Otto Janke. 2 Bl., 332 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1859 (5. Mai) S. 339. 343 Hermann Marggraff.

121) Marinebilder. Neue See-Geschichten. Berlin, Otto Janke. 1859. 2 Bl., 330 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. U. 1860, S. 520 f. ‚47'.
Inhalt: 1. Feuersbrunst. — 2. Ein Schlafbaas. — 3. Karsten Tiedenbringer. — 4. Anmustern und Abmustern. — 5. Vier schwimmende Damen. — 6. Das Schiffer-Armenhaus. — 7. Zwei Stelzfüße. — 8. Der Hafenarzt. — 9. Der Sühnepokal. — 10. Kauffahrtei-Kadetten. — 11. Ein Jollenführer. — 12. Keller, Haus und Gesellschaft. — 13. Ein Seemannsschwank. — 14. Der Leuchtthurmwächter.

122) Novellen-Sammlung. Bibl. d. besten Romane des In- und Auslandes. Berlin, Albert Sacco. (1859/65). 16. Darin von Sm.:
1. (Bdch. 545/56): Hamburg und die Antillen. Seeroman aus der Zeit des vorigen Jahrh. 1859. II.

2. (603/22): Falke und Taube oder Schweden in Süd-Amerika. Romant. Erz. aus den Zeiten der ersten Colonial-Anfänge. 1860. IV.

3. (659/72): Ein Seelenverkauf oder: Was zahlt Ostindien? Histor.-romant. Seegeschichte aus den Tagen der Holländisch-Ostindischen Compagnie. 1861. III.

4. (693/704): Hie Dänemark! Hie Schleswig! oder die Bruderfehde. Histor. Roman. 1863. II.

5. (720/31): Der Bergenfahrer usw. III: Nr. 97). — 6. (762/81): Michael de Ruiter usw. 2. Aufl. IV. 242, 203, 222, 215 S.: Nr. 83).

7. (782/801): Diesseits und Jenseits oder Spanierin und Mulattin. Romantische Erz. in 2 Büchern. 1863. IV.

8. (905): Bacchus oder Schwiegervater? Eine althamburg. Geschichte. 1865. 39 S.

Unter'm Regenbogen. 1859: Nr. 113).

123) Glöckchen und Schellen. Heitere Erzählungen. Berlin, Otto Janke. 1860. 202 S. gr. 16. = Deutsche Unterhaltgs.-Bibl. 1. Serie, 2. Bd.

Inhalt: 1. Königin Elisabeth und ihr Hof. — 2. Der Fremde im grünen Baum. — 3. Der Klub der freien Männer. — 4. Maler, Schauspieler und Gastwirth. — 5. Schauspielers Reiseabentheuer: Nr. 61). — 6. Wie gefällt Ihnen meine Braut?: Nr. 115) 1. — 7. Mein Herr Onkel.

Vgl. Wochenchronik der ‚Europa' 1860 (19. Oct.) Sp. 557. — Bl. f. l. U. 1861, S. 758 Heinr. Mahler.

124) Westermanns Illustr. Monatshefte. 1861: 1. Binnen der rothen Tonne. Seenovelle. Vgl. Nr. 138) 1. — 2. Das Auge der Blinden. Eine Strandgeschichte.

125) Meeresstille und hohe See. Neue Seegeschichten. Berlin, Foerster. 1861 [1860 ausgeg.?]. 2 Bl., 319 S. 8.

Enth. u. a. 1. Die Heimat der Heimatlosen. — 2. Sturmvögel. — 3. Der Kaper [aus der Zeit des Großen Kurfürsten]. — 4. Das Dünendorf. — 5. Röschen vom Cliff. — 6. Der Quarantäne-Wächter. — 7. Das Pestschiff.

Vgl. Wochenchronik der ‚Europa' 1861, Sp. 713. — Bl. f. l. Unt. 1862, S. 471 Heinrich Mahler.

M. u. h. See. Novellen. Ausgewählt u. eingeleitet von Erich Liesegang. Wiesbaden, Behrend. (1911). 137 S. 8. = Rhein. Hausbücherei, 37. Bd.

126) [1.] Onkel Heinrich. [2.] Auf dem Leuchtthurm. Zwei Erz. aus dem Seemannsleben. Mit 4 (lithogr.) Illustr. von Rud. Geißler. Glogau, Flemmings Verl. 1861. 149 S. 16. Zu Nr. 143) gehörig?

127) Von Hüben und Drüben oder Strandrecht. Novelle: Die Illustrierte Zeit, red. von J. Engelmann. Berlin 1862. — 128) Der Admiralitätslootse. Eine Erz. aus der Elbemündung: Westermanns Illustr. Mtshefte. 1862 = Nr. 138) 6.

129) Saat und Frucht, oder Bauersleute und Schiffersleute. Eine Erz. von der Niederelbe. Wien, Typogr.-literar.-artistische Anstalt. 1862. 206 S. gr. 16. — Vgl. Nr. 138) 5; Bl. f. lit. Unt. 1863, S. 519 f. Rudolf Sonnenburg.

130) Sancta Maria tom Schare. Eine althamburgische Geschichte: Westermanns Illustr. Mtshefte 1863. — 131) Die Brauerhöge. Eine althamburg. Gesch.: Illustr. Familienbuch. Hg. vom Oesterr. Lloyd. Triest. N. Folge. gr. 4. Bd. 3 (1863) S. 257/70. 289/99. — 131[1]) Panorama der Niederelbe: Unsere Zeit 186? Vgl. oben Nr. e 3.

Alles Maske! 1864: Nr. 112).

132) Jan Blaufink, oder See und Theater. Eine hamburgische Erz. Mit einer Vorgeschichte: Die Comödie des Pfarrers. Berlin 1864, Otto Janke. II. 268, 255 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1864 (18. Aug.) S. 627 f. Hermann von Bequignolles.

133) Deutsche Schiffe und Dänische Kaper. Eine Erz. aus dem sechzehnten Jahrh. Leipzig, Grunow. 1864. II. (2 Bl., 381 S.). 8. — 2. (Titel-) Aufl. Ebda. 1866. II. 8.

134) Modell und Ehemann. Eine Erz.: Westermanns Ill. Mtshefte 1864.

135) Unterwegs und Daheim. 1. Serie. Leipzig, Purfürst. gr. 16. Darin von Sm.:

1. (3. Bd.): Windstillen und Sturmböen. See-Novelle. 1864. 136 S.

2. (13): Des Seemanns Landgang. Zwei Novellen. 1866. 134 S.

3. (15): Aus früheren Tagen. Novelle. 1867. 156 S. Zusammen mit einer Novelle von Bhard Heßlein.

136) Kipper und Wipper. Erz. aus Hamburg-Altona. Wien, Typogr.-literar.-artist. Anstalt. 1865. 191 S. 16. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1865 (16. Nov.) S. 725 f. Emil Müller-Samswegen.

137) Ein Glas Wein hier und dort. Erz.: Illustr. Familienbuch. Hg. vom Oesterr. Lloyd. Triest. N. Folge. gr. 4. Bd. 5 (1865) S. 331/43.

138) Binnen der rothen Tonne. Novellenbuch der Nieder-Elbe. Berlin, Janke. 1865. IV. 8.

Inhalt: I. 1. Die rothe Tonne: Nr. 124) 1. — 2. Die alte Liebe. — 3. Vom kleinen Hain. — II. 4. Das Kind des Feuerschiffs. — 5. Schiffersleute und Bauersleute. Vgl. Nr. 129). — III. 6. Ein Admiralitätslootse: Nr. 128). — IV. 7. Neuwerk und Kugelbaak. — 8. Das war vordem! — 9. Im Moor. — 10. Mein oder Dein?

139) Ein Berliner Matrose. Seeroman. Berlin, Otto Janke. 1866. II. 252, 270 S. 8. Wiederh.: Nr. 140) 2.

140) Heinrich Smidt's Marine-Romane. Hg. von Wilhelm Noeldechen. Illustr. von Alex. Marcks und E. Zardetti v. Bayer, Marinemaler [u. a.]. Magdeburg. Graunke & Schlombach, Verlag. o. J. [1898 f.]. 8. — War auf 100 Lieferungen berechnet; erschienen sind nur 32 (5 Bde.):

1. Admiral de Ruyter. Roman. [1898]. II. 376, 371 S. Wiederh.: Neuweißensee, E. Bartels. o. J. [1905?]. II. 376, 371 S. 8. Sieh Nr. 83).

2. Ein Berliner Matrose usw. [Illustr. von E. Zardetti v. Bayer, Hans Günther u. a.]. [1898]. 357 S.: Nr. 139).

3. Der Bergenfahrer usw. [1898/9]. II. 376, 188 S.: Nr. 97).

141) Neudrucke Sm.scher Erzählungen in: 1. Neue Volksbücher. 94. Bdch. Berlin 1907, Schriftenvertriebsanstalt. 96 S. kl. 8. (a. Deichschau. b. In Quarantäne). — 2. Bunte Bücher. Reutlingen, Enßlin & Laiblin (1909). Lex.-8. — 3. Schaffsteins Volksbücher. 78. Bd. Hg. von Wilh. Spohr. Köln (1910). 8.

142) Hamburgs edle Jungfrauen, oder: Das Czaarenwort Peter des Großen. Drama . . . nach der Smidtschen Erzählung [welcher?] von Joh. Heinr. Detl. von Fahse. Hamburg 1837. 8.

143) Jugendschriften (die meisten mit Bildern. Titel gekürzt):

1. Kinder-Theater. Berlin, Winckelmann & Söhne. o. J. 12. Darin von Sm. bearbeitet: a. (Nr. 1): Die weiße Dame auf Schloß Avenel. Schausp. in 3 Aufz. (1840). — b. (Nr. 2): Fernand Cortez. Schausp. in 3 Aufz. (1840). 47 S. — c. (Nr. 3): Vgl. oben Bd. IX. S. 267, d 2? 3 Freischütz. — d. (Nr. 4): Oberon. Schausp. in 3 Aufz. (1841). — e. (Nr. 5): Czaar und Zimmermann. Lustspiel in 3 Aufz. (1843).

2. Der Zaubergarten. Mährchen für große und kleine Kinder. Ebda. (1841). gr. 12. — 3. Charakterbilder in Erz. f. d. reifere Jugend von K. Dielitz . . . u. H. Smidt. Ebda. (1841). br.-8. — 4. Neptuns Grotte. Erzählungen und Märchen für große und kleine Kinder. Ebda. (1842). gr. 12.

5. Jugend-Bibl. hg. von Gust. Nieritz. Berlin, Simion. 8. Darin von Sm.: a. Der Glücksschiffer. Eine Seemanns-Erz. 1847. 126 S.: 8. Jahrg., 6. Bdch. (N. Ausg. 47. Bdch.); 2. Aufl. Gütersloh, C. Bertelsmann (1910). 115 S. kl. 8. — b. Die Anker-Schenke. Eine Seemanns-Erz. 1849. 94 S.: 9. Jahrg., 3. Bdch. (N. Ausg. 51. Bdch.); 2. Aufl. Düsseldorf, F. Bagel. 1879. 95 S. gr. 16. — c. Die Ditmarscher und ihr Voigt. 1850. 1 Bl., 120 S.: 10. Jahrg., 2. Bdch. (N. Ausg. 56. Bdch.); 2. Aufl. Düsseldorf, Bagel. 1879. 96 S. gr. 16.

6. Nordsee und Ocean. Neue Seegeschichten der deutschen Jugend erz. Berlin, O. Janke. (1857). 358 S. 16. Norweg. Übers.: Stockholm 1868. 8.

7. Seeschlachten und Abenteuer berühmter Seehelden. Ein Buch der Admirale usw. Berlin, Janke. (1857). 360 S. 16. — 2. Aufl. Glogau, Flemming. 1865. 2 Bl., 388 S. 8.; 3.: 1871. gr. 8.; 4.: 1880. 8.; 5.: 1889. gr. 8. — Andere Ausgaben: . . . Mit einem Anhange usw. Berlin, Frz. Schulze. 1898. 240 S. gr. 8. Wiederh.: Berlin, R. Gahl. (1902). gr. 8. — 1. Teil. Krefeld, G. Hohn. 1900. 155 S. 8.

8. Zu Land und zu Wasser. Erzählungen aus dem Seemannsleben. Glogau, Flemming. (1858. 1860). II. Je 2 Bl. u.: 378, 358 S. 16. — 2. Aufl. Ebda. 1878. III. 132, 127, 180 S. 8. — Zum Titel vgl. Nr. 117).

9. Deutsches Flottenbuch oder das neue illustr. Seemannsbuch . . . von R. v. Berndt. 3. umgearb. und stark verm. Aufl., hg. von Heinr. Smidt . . Leipzig, Spamer. (1859?). X, 372 S. 8. = Neue Jugend- u. Hausbibl. II. Serie, 2. Bd. — 4. gänzl. umgearb. Aufl. Ebda. (1873?). X, 342 S. gr. 8. = ebda. — In 5. Aufl. hg. von Holleben. Ebda. 1881. VIII, 336 S. gr. 8.

10. Fee Morgana oder die Neptunsgrotte im Zaubergarten. Märchen und Erzählungen usw. Berlin, Winckelmann & Söhne. (1860). VII, 317 S. 16. — 11. Hierher gehört vermutlich Nr. 126). — 12. [a.] Der Page des Prinzen. [b.] Wie gesäet, so geerndtet. Zwei Erz. Glogau, Flemming. 1861. 163 S. 16.

13. Admiral Carpfänger, oder Deutsches Flottenleben von ehedem usw. Neu-Ruppin (1865). Leipzig, Oehmigke. 159 S. 8.; 2. Aufl. Ebda. (1887). 96 S. 12. = Spiegelbilder usw. 16. Bdch. — 14. Heinrich van Zütphen, der Huss des Nordens. Eine Erz. Ebda. (1866). 146 S. 12. = Oehmigkes Jugendbibl. 1. Serie, 6. Bd. — 15. Theodor Körner. Ein Dichter- und Heldenleben. Der deutschen Jugend erz. Ebda. (1866). 135 S. 12. = ebda. 2. Serie, 2. Bd.

16. Halbdeck und Fockmast. Ein kurbrandenburgischer Seeroman mit einer Vorgesch.: Edelsitz und Fischerhütte. Neu-Ruppin. Leipzig, Oehmigke. (1868). 2 Bl., 180 S. br.-8. — 2. Aufl. (‚Auf wogender See' usw.). Ebda. 1896. 156 S. 12. = Spiegelbilder usw 34. Bd. Wiederh.: Einbeck u. Leipzig (1908). 156 S. 12. = Oehmigkes Jugendbibl. 3. Bd.

17. Hinter Thor und Wall. Geschichten für Alt und Jung. Glogau, Flemming. 1878. 283 S. 8. — 18. [a.] Das Kind der Hallig. [b.] Der Vogel-Stephan. Zwei Erz. aus dem Seemannsleben. Leipzig, O. Spamer. (1899). 94 S. 12.; 2. (Titel-) Aufl. (1906). 94 S. 12. Nr. a. wiedergedr.: München und Kevelaer. (1907). 56 S. kl. 8. = Münchner Jugendschr. Nr. 21. — 19. Kopmann to Bergen. Erz. aus dem Seemannsleben. Leipzig, O. Spamer. (1902). 84 S. 8.

144 x) Die AdB führt S. 488 noch zwei Stücke Sm.s auf: 1. ‚Heiter und gefällig'. 2. ‚Der letzte König, politisches Drama'. Beide Angaben beruhen auf einem durch Flüchtigkeit verursachten Mißverständnis der Darstellung bei Kurz 4, 520 a. Nr. 1 ist überhaupt kein Stück; es sind vielmehr charakterisierende Worte Kurzens für Sm.s Lustspiele und Possen. Nr. 2 ist ein 1842 bei Brockhaus in Leipzig erschienenes Werk von O. E. Seemann.

193. Ferdinand Ignaz **Herbst,** geb. am 20. Dezember 1798 zu Meuselwitz in Sachsen-Altenburg, Sohn protestantischer Eltern, besuchte seit 1813 das Gymnasium in Altenburg, studierte (seit 1818) in Leipzig, Jena, Erlangen und München Philologie und Philosophie, trat am 2. Dezember 1832 zur katholischen Kirche über, bereitete sich im Seminar zu Freising für den geistlichen Stand vor, August 1834 zum Priester geweiht, Professor der Philosophie am Lyzeum in Freising, 1837 Hilfspriester bei St. Johann in München, bald darauf Kaplan an der dortigen Dreifaltigkeitskirche, 1839 Chorvikar bei St. Kajetan in München, 1842 Pfarrer in Giesing bei München, 1848 Pfarrer in der Münchner Vorstadt Au; dort starb er am 11. Mai 1863.

a. Selbstbiographie. 1842: Nr. 7).

b. Meusel 22II, 692. — Rosenthal, Convertitenbilder 1 (1866) S. 463/77; 1. Bd., 2. Abt.[3] 1892. S. 67/84. Supplem. zu I 2[3] 1902. S. 5. Abgedruckt werden [3]S. 80 f. H.s Gedichte: ‚Herr erwähle meine Seele' und ‚Tausend Schmerzen in dem Herzen'. Beide auch bei Hüttemann, Kath. Dichter. Hamm 1898. S. 125 f. — Brühl S. 676. — Wetzer-Welte 12, 555. — Kehrein, Lex. 1, 149 f. Dort und in der AdB. wird ihm fälschlich zugeschrieben: ‚Die christlichen Schulbrüder' 1844. Von ihm stammt nur die Vorrede zu diesem aus dem Französ. übers. Werke. — Allg. dtsch. Biogr. 12 (1880) S. 48/50 Reusch. — Wienstein, Lex. 1899. S. 146.

c. Simon Knoll, Dr. F. J. H. als Konvertit und kathol. Pfarrer. Ein Lebensbild. München, Lentner. 1863. 33 S. gr. 8. — d. Nekrolog in der ‚Sion' 1863.

1) Ideale und Irrthümer des akademischen Lebens in unserer Zeit usw. Stuttgart, Metzler. 1823. gr. 8.

2) Die Jugendfreunde. Ein Gemälde aus der christlichen Gemüthswelt. Leipzig, Leich. 1827. 12. o. Vfn. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 690 f. Schreibt 2) Karl Hase zu. Von diesem unter Verweisung auf Herbst als den Vf. berichtigt: ebda. S. 744 b.

3) Bibliothek christlicher Denker. 1. Band (J. G. Hamann. F. H. Jacobi). Leipzig, J. A. Barth. 1830. 8. — 2. Band (J. K. Lavater. Nebst einer Beil.: Jhns. v. Müllers Christenthum usw.). Ansbach, Dollfuß. 1832. 8. Vgl. Rosenthal[3] S. 71.

4) Red. der ‚Eos‘: oben Bd. VIII. S. 31, 135; 1838/44 leitete er die in Augsburg erscheinende ‚Sion‘. — 5) Die Kirche und ihre Gegner in den drei letzten Jahrhunderten. Eine kathol.-christl. Bekenntnißschrift. Landshut, Krüll. 1833 [1832]. 8. — 6) Die goldene Rose. Ein Sonntagsbüchlein für die Gläubigen aller Stände. Sulzbach, v. Seidel. 1837. 8. o. Vfn.

7) Aus dem Leben eines Priesters. Augsburg 1842. 8. o. Vfn. Selbstbiographie. — 8) Robinson der Jüngere. Für die katholische Jugend bearb. Augsburg, Rieger. 1846. 8.; 2. verb. Aufl. ebd. 1861. VI, 271 S. gr. 8. Rosenthal[3] S. 83 nennt ferner als von Herbst bearbeitete ‚beliebte Volksschriften‘: ‚Familie Traugott‘. ‚Isidor Bauer von Ried‘. — 9) Gab heraus: Glockentöne. Sonntagsblatt für Katholiken . . . Augsburg, Rieger. 1851. 52 Nrn. (2 Bde.). gr. 8.

10) Katholische Liebe und Treue. Eine Sammlung christlicher Lebensbilder für die reifere Jugend. Schaffhausen, Hurter. 1853. VII, 194 S. 8. — 11) Philosophische, geistliche Schriften, Lesebücher usw.

M. Fr. v. Canaval, geb. 1799, † 1868. Von ihm ‚Velasquez. Erzählung‘: Kuffners Taschenb. f. Frohsinn u. Liebe auf 1827, S. 153/73. — Eugen Wessely, geb. 1799: § 350.

194. Charlotte von Glümer (Decknamen: * **Charlotte von Germül**; † **G. Telto**, d. i. Umstellung von ‚Lotte G.‘ Groß schreibt irrtümlich ‚Tolstoy‘), geb. 1799 zu Schöppenstedt im Braunschweigischen als die Tochter des Superintendenten Spohr (aus dessen zweiter Ehe). Durch ihre Vermählung mit Karl Weddo von Glümer (1824), der sich in Blankenburg am Harze als Advokat und Notar niedergelassen hatte, war sie einem Flüchtlingsleben preisgegeben, das, wenn auch nicht in dem abenteuerlichen Maße, an Harro Hårrings (oben Nr. 191) ruheloses Dasein erinnert. Ihr Gatte gab nämlich nach einigen Jahren seine Praxis auf und widmete sich der politischen Tagesschriftstellerei, die ihm fast überall Ausweisungen zuzog. Zunächst ging er nach München, um mit Georg Fein die ‚Tribüne‘ zu leiten, während seine Frau Anfang Juni 1829 mit den Kindern Claire (der nachmaligen Novellistin, geb. 1825, † 1906) und Bodo zu den Schwiegereltern nach Wolfenbüttel übersiedelte. Seit 1830 lebte sie mit ihrem Gatten an den verschiedensten Orten Deutschlands (Gut Vollenborn, Liebenstein, Meiningen, Dresden: Mitte Februar 1831, Wolfenbüttel, Cassel: August 1832, Hildburghausen 1832), Frankreichs (Straßburg: März 1833, Dijon: September 1833, Colmar: Mai bis Juli 1834), der Schweiz (Zürich, Baden im Aargau: Juni 1836), wieder Frankreichs (Lyon: Dezember 1836, Toulouse: Februar 1837, in verschiedenen Orten der Pyrenäen: September 1837 bis 1838, Paris: Januar 1839), endlich zu Weißenburg im Elsaß. Dort starb sie am 31. Oktober 1839.

Schmidt, Gallerie. 1840, S. 198 (G. Telto). Ohne Enthüllung des wahren Namens. — Groß[2] 1880, S. 197 nur gelegentlich der Tochter erwähnt.

a. Claire von Glümer, Aus einem Flüchtlingsleben (1833—1839). Die Geschichte meiner Kindheit. Dresden und Leipzig Verlag von Heinrich Minden. 1904. 322 S. 8. — Vgl. Ad. Stern: Zukunft 49 (1904) S. 61; L. G(eiger): Beil. z. Allg. Ztg. 1906, Nr. 80.

Diese Selbstbiographie bietet zugleich eine ausführliche Lebensbeschreibung Charlottes. Die Vfin benutzt u. a. auch Briefe ihrer Mutter an deren Freundin Amalie von Hagen (Schwiegertochter des ‚tollen Hagen‘) und an die Schwiegereltern. S. 59/63 über einen Leseabend bei Tieck.

1) * Die Wege der Vorsehung. Novelle: Erholungsstunden. Aarau 1828, S. 397/434. 516/59. 591/655 = Nr. 13) 2. Vgl. Nr. a, S. 37.

2) † Schneeglöckchen . . . Magdeburg, Creutz'sche Buchh. 1828. 268 S. 8. Der Kronprzss. von Preußen zugeeignet. — Inhalt: 1. Apollonia. 2. Herz und Kopf.

Vgl. 1829: Abendztg. Wegw. S. 34; Beil. z. Bl. f. lit. Unt. Nr. 14 kurze Anz. — Menzels Litbl. 1830, S. 95 M(enzel). — Jen. Allg. Lit.-Z. 1831. Nr. 89, Sp. 231 f. -K.

3) † Cölestine. Eine Erz. Nordhausen, Fürst. 1829. 8. — 4) † Des Bettlers Gabe. Erz. aus dem schwäbischen Bauernkriege. Ebda. 1829. gr. 8. Vgl. Beil. z. Bl. f. l. Unt. 1829, Nr. 14: ‚Ein Roman à la Benedicte Naubert, aber doch ganz anders‘.

5) * Schönheit und Güte. Erz.: Wiener Zschr. 1829, Nr. 53/62 (2./23. May).

6) Mitternachtblatt 1829: 1. Pflicht und Liebe. Novelle. Nr. 79 f. 83 f. 87 f. 91 f. 95 f. (Mai bis Juni). Vgl. Nr. a, S. 26 f. — 2. Der Gevatterbrief. Erz. Nr. 183/4. Außerdem zwei Ged. Nr. 110. 138.

7) Bilder für die Jugend. Hg. von Ernst von Houwald. 2. Bd. Leipzig, Göschen. 1830 (1829). Darin von ihr: 1. Sieg und Segen. Erz. — 2. Richtet nicht! Erz.

8) Um 1830/1 hatte Cotta zwei ihrer Erz. angenommen: Nr. a, S. 50, vgl. S. 37; über ein Schauspiel von ihr, das Tieck in der Handschr. las und verwarf: Nr. a, S. 61.

9) Die graue Nonne [Coligny's Enkeltochter] an Clemence's [Isaure von Toulouse] Grab. Zweibrücken, Ritter. 1832. 12. — Wiederh.: Nordhausen, Fürst. 1834. 225 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1833, S. 344. ‚18‘. Auch über Nr. 10); Gersdorfs Repert. 1834. 2, 448 f.

10) Die Fehde der Gegenkönige (Ludwig's von Baiern und Friedrich's von Oestreich). Zweibrücken, Ritter. 1832. 12. Vgl. Nr. a, S. 94; Nr. 9). — 11) Jacobea von Holland: Penelope f. 1833, S. 211/60. Vgl. 1832: Gesellschafter S. 909; Bl. f. l. Unt. S. 1342. ‚152‘; Leipz. L.-Z. Sp. 2377.

12) Wahrheit und Dichtung. Eine Sammlung histor. Novellen aus alt und neuer Zeit. Schleusingen, Glaser. 1833. II. 8.
Inhalt: I. 164 S.: Die Familie Hardt. Erz. aus dem wirkl. Leben. — II. 151 S.: Arnold von Brescia, oder Glaube und Liebe.
Vgl. 1833: Jen. A. L.-Z. Nr. 136, Sp. 127 f. n.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 175, Sp. 184 kurze Anz.; Bl. f. l. Unt. S. 1392. ‚18‘.

13) Maja. Bibl. neuer Originalnovellen. Stuttgart, Hallberger. 1834. gr. 16. Darin von ihr:
1. Die Freundinnen. Eine Erz. aus den polnischen Revolutionszeiten. 236 S. = Bd. 5. — 2. Die Wege der Vorsehung [Nr. 1)]. 3. Glanz und Unglück. 280 S. = Bd. 6.
Vgl. Gersdorfs Repert. 1834. 1, 689. 2, 167 f. — Bl. f. l. U. 1836, S. 240. ‚14‘.

14) Historische Erzählungen. Aarau, Sauerländer. 1834. 257 S. gr. 8.
Inhalt: 1. Gerhard von Avennes. S. 1/180. — 2. Liebensteins Quelle. S. 183/257.
Vgl. 1835: Bl. f. l. Unt. (3. Juli) S. 758. ‚53‘. — Gersdorfs Repert. 4, 69. — Allg. L.-Z. Ergbl. Sp. 616. — Jen. A. L.-Z. Nr. 80, Sp. 160 Vir. — Gesellschafter S. 698 Pt. [Pitt].

15) Das Mädchen aus dem Volke. Histor. Erz. aus den Fehden der Thüringer gegen Kaiser Heinrich IV. Zürich, Höhr. 1837. 165 S. 8. — Vgl. 1838: Gersdorfs Rep. 15, 298; Jen. A. L.-Z. Nr. 25, Sp. 200 Vir.

16) Muttersorgen und Mutterglück. Erfahrungen und Winke einer Mutter aus dem und über das Jugendleben ihrer Kinder. Winterthur, Steiner. 1837. 16.

17) Novellen. Leipzig. Verlag von Gebhardt und Reisland. 1839. 8. — Inhalt: 1. Parteienrache; 2. Was uns bleibt? — Vgl. 1839: Bl. f. l. Unt. (25. Aug.) S. 963 f. ‚10‘. Auch über Nr. 18); Literar. Ztg. Sp. 667 f.

18) Die Waldenser in Böhmen. Histor. Roman. Ebda. 1839. 1 Bl., 320 S. 8. Gedruckt bei P. T. Meltzer in Wurzen. — Vgl. Nr. 17); Lewalds Europa 1839. 1, 279 D—l.

19) Die Geschwister, oder: Handwerk hat einen güldenen Boden. Erz. Leipzig, Binder. 1841. 163 S. 8. — Vgl. Gersdorfs Rep. 32 (1841) S. 571 kurze Anz.; Bl. f. l. Unt. 1843, S. 359. ‚21‘.

20) Novellen. Halberstadt, Frantz. 1847. II. 8. Aus ihrem Nachlasse. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1848, S. 156. ‚5‘.
Inhalt: I. 1. Chambre d'amour, eine aquitanische Volkssage. — 2. Lioni's Tochter. — II. 3. Die Reisegefährten.

195. Joseph **Sigmund Ebersberg**, geb. am 22. März 1799 zu Steinabrunn in Niederösterreich, besuchte das Gymnasium in Nikolsburg, studierte seit 1816 in Wien Philosophie und die Rechte, mehrere Jahre Privatsekretär und Erzieher im Hause des Hofrates Hartel von Leuchsenstein, dann in der Familie des Grafen Schafgotsche; starb in Hernals bei Wien am 27. Oktober 1854. — Einer seiner Söhne war der bekannte Bühnenschriftsteller Ottok. Franz E. (ps. O. F. Berg) 1833/86.

a. Selbstbiographie. 1833: Nr. 15).

b. Meusel 22^{II}, 6 f. — Gräffer-Czikann 2 (1835) S. 135. — Wurzbach 3 (1858) S. 412/4. — Kehrein, Lex. 1, 81 f.

c. Pietznigg, Mittheilungen aus Wien. Jahrg. 1834. 1, S. 111. — d. Realis [-Dützele], Curiositäten- und Memorabilien-Lex. Wien 1846. 1, 390.

e. J. S. E. todt! (Eine kurze Biogr.): Oesterr. Zuschauer 1854. S. 1410/3 O(ttok. F. Ebersberg). Vgl. ebda. 1855, S. 1496 J. N. Hölzel. — f. Morgenblatt 1854, S. 1169 f. Korr. Wien, November.

1) Beitr. im Wanderer. Wien 1819 f. — 2) Erato. Taschenb. f. 1821: § 315, I. 161. γ = Bd. VIII. S. 81. In diesen von ihm hg. Jahrg. gab er außer Gedichten: a. Die Lavine. (Novelle). S. 133/60. Wiederabgedr. in Nr. 4). — 3) Fabeln und kleine Gedichte. Wien, Wimmer. 1824. gr. 12. — 4) Veilchenblätter. Brünn 1825, J. G. Traßler. 206 S. 8. Darin: Nr. 2) a. Vgl. Allg. Theaterztg. 1825, S. 83.

5) a. Feierstunden der edleren Jugend. Eine Sammlung der besten Erz. u. Novellen . . . hg. von Ebersberg. Wien 1826 f. XI. gr. 12.

b. Feierstunden für Freunde der Kunst, Wissenschaft und Literatur. Zeitschrift für die edlere vaterländische Jugend usw. 1831 [Okt. 1830] bis [Sept.] 1835. Wien, Sollinger. gr. 8. Fortgesetzt u. d. T.:

c. Der Oesterreichische [seit 1841: Wiener] Zuschauer. Zeitschrift usw. [Okt.] 1837 bis 1856. gr. 8. Politisch, reaktionär. Vgl. oben Bd. IX. S. 379, 57) a. b.

6) Mein Täubchen [Ged.]: Schlesische Bll. Breslau 1827, S. 26. — 7) Alle Hilfe kommt von oben. Fünf Erz. für die reifere Jugend. Wien, Grund. 1827. gr. 12. — 8) Die Tugend lohnt, das Laster straft sich selbst. Dreißig neue und wahre Geschichten. Ebda. 1829. 12. — 9) Herzensblüthe und Lebensdorn. Erzählungen und Skizzen usw. Ebda. 1830. gr. 12. — 10) Nur das Gute besteht, oder Geständnisse des Meisters Sigismund. Ebda. 1830. gr. 12.

11) Erzählungen für die Jugend von L. Chimani, J. S. Ebersberg . . . u. a. Wien (1830), H. F. Müller. 12. — 12) Nutzen und Vergnügen. Geschichten aus dem Leben . . (Aus dem Wiener Jugendalmanach). Wien, Sollinger. 1830. 16. — 13) Prüfet Alles und das Gute behaltet. Hundert edle Züge, Anekdoten usw. Gesammelt für die Jugend. Ebda. 1830. gr. 12. o. N. — 14) Der Mensch selbst Schöpfer und Zerstörer seines Glücks. München 1831.

15) Der Studirende auf gutem Wege zum Ziel. Winke für Jünglinge auf Akademien und Hochschulen. Mit einer offenen Darstellung der ersten Lebensverhältnisse des Vfs. und lehrreichen biogr. Skizzen usw. Wien, Beck. 1833. gr. 12. — 16) Erzählungen für meine Söhne. Wien 1835 f. VIII; 2. Aufl.: Wien, Pichlers Witwe. 1839. II. gr. 12.; 3.: Ebda. 1845. II. 12. — 17) Die zwölf Monate, oder: Leben und Natur im steten Wechselkreise. Ein Kranz von zwölf Erz. usw. Wien, Müller. 1835. br.-8. — 18) Der Beschäftiger zum Nutzen und Vergnügen. Wien 1841. II. — 19) Tagebuch des Naturfreundes . . . Zur Veredlung jugendlicher Gemüther usw. Wien, Grund. 1841. gr. 12.

20) Wissen ist Leben! Streifzüge in dem Gebiet des Schönen und Nützlichen. Eine Unterhaltungsschrift f. d. reifere Jugend. Wien 1841. II. 8. — 21) Die glücklichen Feierabende der Familie Friedberg. Wien 1845. XII Hefte. — 22) Politische Fabeln. Erinnerungen an die stürmischen Tage des Revolutionsjahres 1848. Wien 1849. — 23) Fliegende Blätter und Bilder für die Jugend. Wien 1851. XII Hefte. — 24) Außerdem Bücher über das Whist (8. Aufl. 1888), über den guten Ton, Briefsteller (6. Aufl. 1890), Stammbuchaufsätze usw.

Ludwig Rellstab, geb. 13. April 1799: § 343, 1631 = Bd. III^1. S. 1175 ff. — Eduard Marschner, geb. 4. Mai 1799: § 334, 673 = Bd. III^1. S. 900.

196. Carl **Ferdinand Fiedler** (Deckname: * **Died. Fr. von der Linde.** Sieh Nr. 7), geb. am 17. Juni 1799 in Baruth bei Berlin, besuchte seit 1814 das Lyzeum in Lübben, seit 1817 das Gymnasium in Helmstedt, seit 1818 das Collegium Carolinum in Braunschweig, studierte in Leipzig (1820 f.), 1823 Hauslehrer in Retzau bei Dessau, 1825 desgleichen in Bitterfeld, 1826 Hilfsprediger in Gräfenhainichen, 1827 substituierender Pfarrer daselbst, 1828 Pastor vicarius daselbst, erhielt 1836 den Doktorgrad von der Universität Gießen.

Meusel 22^{II}, 133 f. — Schmidt, Gallerie 1840. S. 118.

1) Neue Sammlung allgem. deutscher Trinklieder, Vaterlandsgesänge, Kriegs- und Volkslieder mit Melodien, gewählt von usw. Helmstedt, Fleckeisen. 1822. 8. Auch u. d. T.: Neues allg. Leipziger Commers- u. Liederbuch. — 2) Almanach der Universität Leipzig auf d. J. 1823. Leipzig, Klein. 1822. 12.

3) * Die Räuberruine auf dem Geierstein oder die mitternächtliche Bluthochzeit in den Felsengewölben unter den Trümmern der Frohnburg. Celle, Schulze. 1824. II. 8. — 4) * Des frommen Kindes Betaltar. Quedlinburg, Basse. 1825. 8. — 5) Heinr. Müller, Himmlischer Liebeskuß ... Ueberarbeitet und aufs neue ... hg. von usw. Leipzig, Kollmann. 1831. 8.

6) Kleiner Liederschatz. Anhang zu jedem, besonders dem Dresdner Gesangbuch. Helmstedt, Fleckeisen. 1841. 8. — 7) Zahlreiche andere Schriften, Predigten, Schulbücher, Katechismen usw., unter seinem wahren Namen und unter dem Hehlnamen Ferd. Wachsmuth. Sein Biblisches Historienbuch fand in mehreren Ausgaben (A: 74. Aufl. 1908; B^1: 97. Aufl. 1907; B^2: 69. Aufl. 1907; usw.) weite Verbreitung.

197. Theodor Georg Detlev **Stockfleth,** geb. am 14. Juli 1799 in Wevelsfleth an der Stör in der Wilstermarsch Amts Steinburg (Holstein), kam 1800 mit seinen Eltern (dem Notar Hans Peter Detlev St. und Christina Maria Elisabeth geb. Harder) nach Hamburg. Dort besuchte er die Stadtschule und das Johanneum, studierte die Rechte, ging aber zum Theater über und wurde, da er als Schauspieler kein Glück hatte, Theatersekretär an kleinern mitteldeutschen Hofbühnen. Seit 1826 lebte er wieder in Hamburg als Schriftsteller und Gehilfe seines Bruders, des Notars Johann Carl Hermann Stockfleth. Seit 21. Oktober 1821 war er mit Johanna Henriette Philippine Senger verheiratet. Er starb am 23. August 1848.

Lübker-Schröder S. 587 f. — N. Nekrol. 26, 890 f. — Alberti 2 (1868) S. 425. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 7 (1876) S. 313 f.

1) Beitr. in der Hamburger ‚Biene' seit 1822, darunter: 1. Die Nacht in der Scharfrichterei. Gemälde menschlicher Leidenschaftlichkeit. 1824. Nr. 78, S. 1233/9. — 2. Bruchstücke aus dem Tagebuche einer Prima-Donna. 1824, Nr. 87 f. — 3. Schreibers Bedrängnisse. Eine Skizze aus dessen Leben. 1825. Bd. 1, S. 385/93. — 4. Der schwarze Schütze oder Schuld und Buße. Novelle. 1825. Bd. 4, Nr. 17/9.

2) Komus und Merkur. Eine Wochenschrift. 2 Jahrgänge. Hamburg 1826/7. 8. — 3) Eichenblätter (mit Ludewieg): oben Bd. IX. S. 389, 45. 4). — 4) Beitr. in: Hammonia; Hebe; Hold-Strausens Taschenb. f. Hamburgs Jugend: oben S. 374, 8.

5) Welt- und Lebensbilder. Schilderungen seemännischen Lebens. Hg. von Henriette Freese [sieh unten § 332] und Theodor Stockfleth. Hamburg 1827 bei Lübbers und Schubert. 8. — Vgl. 1827: Beiwagen z. Berl. Schnellpost Nr. 10 (10. März) B; Abendztg. Wegw. S. 298 C. Herloßsohn; 1828: Beil. z. Bl. f. lit. Unt. Nr. 9.

Darin von St.: Die Schiffsmeuterer. Nachtstück.

6) Berliner Schnellpost 1827: 1. Die Galgen-Kandidaten. Ein Schwank nach dem Leben. Nr. 108/13 (10./9. Juli). — 2. Statisten-Leiden und Freuden. Schreiben des Rekruten Peter Murchel an seinen Vater. Nr. 150/4.

O. L. B. Wolff, geb. 26. Juli 1799: § 342, 1579 = Bd. III^1. S. 1151 ff.

198. Christian Gottlob Barth, geb. am 31. Juli 1799 in Stuttgart, Sohn eines Zimmermalers, besuchte seit 1810 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte 1817/21 im Tübinger Stift, Herbst 1821 Vikar in Neckarweihingen, 1822 Pfarrverweser in Dornhan, später in Effringen, 1824 Pfarrer in Möttlingen bei Calw. 1838 erhielt er

von Greifswald aus die Würde eines Doktors der Theologie, legte in demselben Jahre sein Amt nieder und widmete sich der inneren und äußeren Mission. Er siedelte nach Calw über, begründete und leitete den noch heute bestehenden Calwer Verlagsverein, dessen Zweck es war, eine gute volkstümliche Literatur für die evangelische Familie und Jugend zu schaffen. Barth starb am 12. November 1862.

Allg. dtsch. Biogr. 2 (1875) S. 94 f. Palmer. — Brit. Museum. Catal. of printed books. 1881 unter Barth, Sp. 224/6. — Heyd, Bibliogr. d. Württ. Gesch. 2 (1896) S. 311. — Realencyklop. f. protest. Theol.³ 2 (1897) S. 418/20 H. Gundert. — Rud. Krauß, Schwäb. Litgesch. 2 (1899) S. 229/31. — Religion in Gesch. u. Gegenwart. Handwörterbuch. Tübingen 1 (1909) Sp. 923 ff. Ch. G. B. Herzog. — The new Schaff-Herzog Encyclop. of relig. knowledge I. — Koch, Gesch. des Kirchenlieds. I. 7, S. 199/210.

a. Gthi. Heinr. v. Schubert, Der Erwerb usw. [oben S. 179, 70, a]. 3. Bd. Erlangen 1856. S. 547/52. — b. N. evangel. Kirchenztg. 1862, Nr. 48.

c. 1863: 1. Calwer Missionsbl. Nr. 1; 2. Süddtsch. Schulbote. Nr. 16. 19; 3. Evangel. Missions-Magaz. S. 97/164. — d. Jahreshefte d. Ver. f. vaterländ. Naturk. in Württemb. 1864. S. 19/24.

e. Karl Werner, Ch. G. B. . . . nach seinem Leben und Wirken gezeichnet. Calw, Vereinsbuchh. 1865/9. III. VIII, 416; 396; 420 S. gr. 8. — f. Emil Frommel, Ein süddeutsches Original: Daheim 1866. Nr. 28, S. 409 ff.

g. G[tli.] Weitbrecht, Dr. Ch. G. B. nach seinem Leben und Wirken geschildert. Stuttgart, Steinkopf. 1875. 131 S. 8. = Dtsch. Jugend- u. Volksbibl. Nr. 55.

h. Wilh. Kopp, Ch. G. B.'s Leben und Wirken. Calw u. Stuttgart, Vereinsbuchh. 1886. 304 S. 8. = Calwer Familienbibl. I. — i. Dr. Ch. G. Barth. Kaiserswerth (1897). 12 S. 8. = Geschichten u. Bilder fürs deutsche Volk. Nr. 30.

Mit Ausnahme von Nr. 3) und 8) sind die Titel von B.s Jugendschriften gekürzt wiedergegeben. Sie erschienen zu B.s Lebzeiten fast sämtlich anonym und sind im nachstehenden Verzeichnis durch * und † auseinandergehalten. Wenn nicht anders vermerkt, ist stets zu ergänzen: bei den durch * bezeichneten: ‚Eine Erzählung für Christenkinder vom Verf. des armen Heinrich. Stuttgart, J. F. Steinkopf'; bei den durch † hervorgehobenen: ‚Eine Geschichte zum Oster- [Fest-] geschenk für Kinder. Vom Verf. der Rabenfeder. Basel, Schneider'. — ChK = Christliche Kinderschriften 1838 ff.: Nr. 32) nach den laufenden Nrn.

1) Ueber die Pietisten mit besonderer Rücksicht auf die württembergischen und ihre neuesten Verhältnisse. Nebst einem Anhang . . . Tübingen, L. F. Fues. 1819. 8. o. Vfn. G. H. v. Schubert zugeeignet, vgl. Nr. 32) S. III. — 2) Christliche Warnung vor Swedenborgischer Lehre. Stuttgart, Metzler. 1822. gr. 8.

3) Der arme Heinrich oder die Pilgerhütte am Weißenstein. Eine Erz. für Christenkinder. Stuttgart, bei Jos. Friedr. Steinkopf. 1828. 12. o. Vfn. — Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1828 (22. Juli) S. 235 f.

3. Aufl. 1838. — ChK 1. — 4.: 1846. — 5.: 1858. 112 S. — 6.: 1867. 104 S. — 7.: 1879. — 8.: 1886. 92 S. — 9.: 1899. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1900). 64 S. 12.

Engl. Übersetzungen: London [1840?]. 32. — Von S. Jackson. Ebda. 1851. 8. — Stuttgart 1853. 2 Bl., 75 S. 16. = Library for the young. Vol. IX. — Von S. A. M. London [1854]. 18.

4) Süddeutsche Originalien . . . In Fragmenten gezeichnet von ihnen selbst. Hg. von C G. Barth. Stuttgart, F. C. Löflund u. Sohn. 1828 f. 1832; Stuttgart, Beck u. Fränkel. 1836. Vier Hefte. 8.

Enth. u. a.: Bengel. Oetinger. Flattich. Ph. M. Hahn. Ludw. Hosch. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1834, S. 1504. ‚77'.

5) * Gotthilf und Erdmann. 1829. 12. — 3. Aufl. 1837 [1836]. — ChK 2. — 4.: 1867. 115 S. — 5.: 1890. 100 S. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1901). 64 S. 12.

6) * Der Weihnachtsmorgen, oder das Tintenfäßchen. 1830. 12. — 3. verb. Aufl. 1838. — ChK 3. — 4.: 1851. 128 S. — 5.: 1862. 112 S. — 6.: 1870. — 7.: 1890. 95 S. — Ausgew. Erz. Neue illustr. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1899). 144 S. 12. Enth. Nr. 6). 7). Das Prämium.

Engl. Übersetzungen: Edinburgh 1851. 12. — Stuttgart, J. B. Müller. 1852. 84 S. 8. = English library for the young. Vol. II.

7) * Setma, das türkische Mädchen. 1831. 12. — 2. Aufl. 1833. — ChK 4. — 3.: 1841. — 4.: 1852. 118 S. — 5.: 1869. 103 S. — 6.: 1890. 88 S. — New-York [etwa 1850]. — Nr. 6).

Übersetzungen. Englisch: 1. London 1838. 8. Mit der Erz.: Woodroof, the Swedish Boy; 2. Edinburgh 1853. 8. Mit der Erz.: Natalie, or the Brocken Spring. — Französisch: Strasbourg, Veuve Levrault. 1844. 12. — Tschechisch: Budapest, Vikt. Horňanský. 1880. 1 Bl., 78 S. u. 1 Bl. 16.

8) Die Rabenfeder. Eine Geschichte zum Ostergeschenk für Kinder. Basel, Schneider. 1832. 12. o. Vfn.

2. Aufl. 1835. — ChK 5. — 3.: 1845. — 4.: 1868. 78 S. 16. — Engl. Übers.: London [1878], Religious Tract Society. 16.

9) * Der alte Buchmann, oder: Des Vaters Fluch. 1832. 12. — 2. Aufl. 1835. 130 S. — ChK 7. — 3.: 1843. — 4.: 1862. 96 S. — 5.: 1879. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch (1899). 64 S. 12. — Tschech. Übers. von V. Horký (‚Starý kapitán'). o. O. u. J. (Prag 1878). 64 S. 8.

10) † Die Uhrfeder. 1833. 16. — 2. Aufl. 1837. — ChK 6. — Stuttgart, Steinkopf. 1868. 74 S. 16. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1899). 64 S. 12.

11) * Das Bild in Deinach [in späteren Aufl.: Teinach]. 1833. 12. — 2. verb. Aufl. 1837 [1836]. — ChK 8. — 3.: 1858. 117 S. — 4.: 1879. 96 S. — New York (1850?). 8. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1899). 64 S. 12.

12) Calwer Missions-Blatt, red. von Dr. Barth. 6./35. Jahrg. Tübingen 1833/62. (gr.) 4. Barths Nachfolger in der Leitung war H. Gundert.

13) Biblische Poesien für Kinder. Vom Verf. des ‚armen Heinrich' usw. 1./3. Sammlung. Calw 1833. 1838. 1840. III. 16. o. Vfn. — Gesammtausg., verb., verm. und nach der Zeitfolge geordnet. Calw 1853. VIII, 300 S. 12. o. Vfn. — 3. Aufl. Calw 1879. 192 S. 8. — 4.: Calw u. Stuttgart (1900). 8.

14) * Der Fensterladen. 1834. 12. — ChK 9. — 2. verb. Aufl. 1839. — 3.: 1862. 102 S. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1899). 64 S. 12. — Engl. Übers. von Rob. Menzies (‚Gregory Krau'). Edinburgh 1850. 24.; Stuttgart, J. B. Müller. 1851. 77 S. 12.

15) † Die Urväter. 1834. 16. — ChK 11. — 2. Aufl. 1844. 12. — 3.: Stuttgart, Steinkopf. 1864. 65 S. 16.

16) Beitr. in: Beschäftigungen für die Jugend aller Stände. 2. Bd. Stuttgart 1835: 1. Fragen und Räthsel. S. 360/3. — 2. Etwas von Schiffen und Pflanzen. S. 419/29.

17) * Liudger und die Glaubensboten. 1835. 12. — ChK 10. — 2. verb. Aufl. 1844. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1903). 64 S. 12.

18) † Die Reiherfeder. 1835. 16. — ChK 12. — 2. Aufl. 1845. — 3.: Stuttgart, Steinkopf. 1871. 77 S. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1902). 64 S. 12.

19) Beitr. in A. Knapps ‚Christoterpe'. Tübingen. Auf d. J. 1836. 1838/46. 1851: 1. Das Kloster Hirschau ‚Stilles Denkmal längst verstummten Lebens'. 1836. S. 170/84. — 2. Aus dem Leben des Grafen Galeazzo Caraccioli, Marquis von Vico. Nach dem Französ. des Sieur de Lestan, und andern Quellen. 1838, S. 94/147 = Nr. 51) 9. — 3. Züge aus dem Leben der Lady Johanna Grey. Nach engl. Quellen entworfen. 1839, S. 279/323 = Nr. 51) 10. — 4. Züge aus dem Leben einer Weltpilgerin [Mary Mercy Ellis]. Mitgetheilt von usw. 1840, S. 1/76. — 5. Summus episcopus. Nach einer im Church of England Magazine erzählten Anekdote ‚Frohe Hörnerklänge tönen'. 1840, S. 285/8. — 6. Harriet Bradford Stewart. Einfacher Umriß ihrer Lebensgeschichte. 1841, S. 1/7. — 7. Dienst und Gegendienst. Eine Erz. nach amerikanischen Quellen. 1841, S. 347/401 = Nr. 51) 2.

8. Der Pfarrer von Irongray. Eine schottische Geschichte. Mitgetheilt von usw. 1842, S. 419/39 = Nr. 51) 1. — 9. Hinauf und herab. Eine Erz. aus der Zeit Ludwigs XIV. Mitgetheilt von usw. 1843, S. 159/86 = Nr. 51) 3. Sonderdruck (zusammen mit 11): Stuttgart, Steinkopf. 1868. 102 S. 8. — 10. Die Verheißung der Seherin. Episode aus einer größeren Erz. 1844, S. 253/88. — 11. Die Reise in den

Krebs. Erz. 1845, S. 1/54 = Nr. 51) 4. Vgl. oben 9; Bl. f. lit. Unt. 1844, S. 1355; Literar. Ztg. 1844, Sp. 1563. — 12. Rettung aus Pest und Brand. Zwei Episoden aus der Selbstbiographie des Karl Dominik a Gasser, Barons von Thurn. Mitgetheilt von usw. 1846, S. 317/44 = Nr. 51) 12. — 13. Die Knechte Christi auf den Nikobarischen Inseln. Ein Lebensbild aus der Missionsgeschichte. Nach engl. Quellen geschildert von usw. 1851, S. 215/61 = Nr. 51) 11.

20) † Die Altväter, eine Erz. aus der Geschichte der Mährischen Brüder usw. [Herrnhut, Zinzendorf]. 1836. 12. — ChK 17. — 2. Aufl. 1844. — 3.: Stuttgart, Steinkopf. 1864. 75 S. — New York (1850?). 8. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1902). 64 S. 12.

21) Jerry Creed. Eine Erz. für die Jugend. Stuttgart, Balzsche Buchh. 1836. gr. 12. — ChK 24. — 2. Aufl. ‚Vom Vf. der Rabenfeder‘. Stuttgart, Steinkopf. 1868. 60 S. 16. o. Vfn. — N. Ausg. Konstanz, Hirsch (1899). 64 S. 12.

22) Christliche Gedichte. Mit gnädigstem Privilegium gegen den Nachdruck. Stuttgart, bei Joh. Friedr. Steinkopf. 1836. XII, 331 S. 8.

Vorrede. S. III f. Geschrieben in Möttlingen, den 7 July, 1835. — Zueignung. S. IX/XII. — Missionslieder. S. 1. — Aus und nach der Schrift. S. 121. — Heimwehlieder. S. 181. — Vermischte Gedichte. S. 205. — Gelegenheitsgedichte. S. 271 bis 331.

Vgl. Gersdorfs Repertor. 10 (1836) S. 22 f. — Menzels Litbl. 1837, S. 98 f. Mit Proben. — Rheinwalds Repert. f. theolog. Lit. 20 (1838) Nr. 3.

23) Jugendblätter. Monatschrift zur Förderung wahrer Bildung. Hg. von C. G. Barth und L. Hänel [seit 1847 von Barth allein]. Stuttgart, Steinkopf. [Juli] 1836 bis 1862. 4. — Erschien in Bden (Halbjahren) zu 6 Heften. — Vom 2. u. 3. Bd. (Jan. bis Dec. 1837) eine 2. verb. Aufl. 1840. — Vom 4. Bd. (Jan. bis Juni 1838) eine 2. verb. Aufl. 1844.

Fortgeführt wurden die ‚J.‘ von H. Gundert 1863/81, von G. (Th. u. K.) Weitbrecht. 1882 bis 1909. Im Ganzen 74 Jahrgänge.

Vgl. O. Hild, Die Jugendzeitschrift in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Leipzig, Wunderlich. 1905. 87 S. 8.

Barth, Tausend bibl. Fragen und Antworten aus den ‚Jugendblättern‘ gesammelt und verm. von einem Freund der Kinder. Calw. 8. — 4. Aufl. 1878. 96 S. — 5.: 1884. — 6.: 1893.

24) * Johann Schmidgall's Jugendjahre. 1836. 12. — ChK 13. — 2. Aufl. 1848. 118 S. — 3.: 1858. — 4: 1879. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1902). 64 S. 12.

25) Die Mythen des Lebens Jesu. Auszüge aus ‚Haiat ul Kulub oder Geschichte Muhameds, beschrieben nach der Schiitischen Tradition von Muhamed Bachir‘. Nebst einem das ‚Leben Jesu von Dr. Strauß‘ betreffenden Anhang hg. von usw. Stuttgart, Steinkopf. 1837. 8.

26) * Waldmeisterlein. 1837. gr. 12. — ChK 14. — 2. Aufl. 1843. — 3.: 1858. 109 S. — 4.: 1870. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1901). 64 S. 12.

27) † Die Erzväter [Abraham. Isaak. Jakob]. 1837. 12. — ChK 18. — 2. Aufl. Stuttgart, Steinkopf. 1864. 72 S. 16.

28) Beitr. in Plieningers Weihnachtsblüthen. Ein Almanach f. d. Jugend. Stuttgart, Belser. 1838. 1840/2. 1844/5. kl. 8.: 1. Die Wahl des Hirtenknaben. Eine Erz. nach dem Engl. 1838. — 2. Der Apotheker und sein Arzt. Eine Erz. 1840, S. 1/43 = Nr. 44) 1. — 3. Das Rubinenkreuz. Eine Erz. 1841, S. 70/105 = Nr. 44) 3. Auch in: Fünf Erz. Stuttgart, Steinkopf. (1888?). 144 S. 12. Enth. außer 3 noch: Nr. 44) 20. 17. 18. 8; Konstanz, C. Hirsch. (1903). 64 S. 12. Mit Ch. v. Schmids ‚Himbeeren‘. — 4. Der Bernhardskrebs. Eine Erz. 1842, S. 1/23 = Nr. 44) 11. Auch in: Vier Lebensbilder. Stuttgart, Steinkopf. 1869. 3. Aufl. (1884?). 144 S. 12. Enth. außer 4 noch: Nr. 44) 12. 14. 16. — 5. Die drei Häuser. Eine Erz. 1844, S. 57/82 = Nr. 44) 15. Sonderausg.: Konstanz, C. Hirsch. (1905). 64 S. 12. — 6. Geschichte eines Wildfangs. Erzählt von usw. 1845, S. 122/47. Sonderausg.: Konstanz, C. Hirsch. (1905). 64 S. 12.

29) * Thomas Platter's merkwürdige Lebensgeschichte. 1838. 12. — ChK 15. — 2. Aufl. 1851. 136 S. — 3.: 1869. 120 S. — 4.: 1886. 117 S. — N. Ausg. Konstanz,

C. Hirsch. (1903). 64 S. 12. — Engl. Übers. [von Elizabeth Anne Mc Caul]. London 1839. 8.

30) † Die C-Feder. 1838. 16. — ChK 22. — 3. Aufl. Stuttgart, Steinkopf. 1871. 96 S. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1902). 64 S. 12.

31) Kayser verzeichnet: Erzählungen für Christenkinder. Stuttgart, Steinkopf. 12. Dies scheint ein Sammeltitelbl. zu sein für die Einzelausgaben von: Nr. 3)³. 5)². 6)³. 7)². 9)². 11)². 14). 17). 24). 26). 29).

Erzählungen für Christenkinder. Mit Abbildungen. Ebda. (1840?). 332 S. 8. — I. [Theil]. 2. Aufl. Ebda. 1864. 367 S. gr. 8.

Engl. Übersetzungen: Von R. Menzies. Stuttgart 1850/1. III. 12. — 2. Serie. Edinburgh. 1854. IV, 356 S. 12.

32) Christliche Kinderschriften vom Verf. des ‚armen Heinrich' und der ‚Rabenfeder'. Gesammt-Ausgabe, mit Umrissen von H. Groß. Stuttgart, bei Joh. Friedr. Steinkopf. 1838/41. IV. gr. 8. o. Vfn. — Für Prämiengeschenke wurde auf Verlangen ein allgemeiner Titel ohne Bandbezeichnung ausgegeben. — In die Erz. sind Gedichte eingeschaltet.

Inhalt. I. 1838. VIII, 367 S. Zueignung an G. H. v. Schubert. S. III/VI. Chr. Barth. Vgl. Nr. 1). — Vorrede. S. VII f. — 1. Der arme Heinrich. S. 1: Nr. 3). — 2. Gotthilf und Erdmann. S. 65: Nr. 5). — 3. Der Weihnachtsmorgen. S. 137: Nr. 6). Darin S. 188/90 Agur und Milda. Schwedische Sage [d. i. nichts anderes als ‚Der Bergmann von Falun'] ‚In Falun einst ein Bergmann war'. — 4. Setma, das türkische Mädchen. S. 205: Nr. 7). — 5. Die Rabenfeder. S. 267: Nr. 8). — 6. Die Uhrfeder. S. 319/67: Nr. 10).

II. 7. Der alte Buchmann: Nr. 9). — 8. Das Bild in Deinach: Nr. 11). — 9. Der Fensterladen: Nr. 14). — 10. Liudger und die Glaubensboten: Nr. 17). — 11. Die Urväter: Nr. 15). — 12. Die Reiherfeder: Nr. 18).

III. 1840. 1 Bl., 345 S.: 13. Joh. Schmidgall's Jugendjahre. S. 1: Nr. 24). — 14. Waldmeisterlein. S. 63: Nr. 26). — 15. Thomas Platter. S. 121: Nr. 29). — 16. Das Pergament. S. 185: Nr. 37). — 17. Die Altväter. S. 255: Nr. 20). — 18. Die Erzväter. S. 301/45: Nr. 27).

IV. 1841. 343 S.: 19. Die Flucht des Camisarden: Nr. 38). — 20. Der Negerknabe Cuff: Nr. 40). — 21. Mic und Nick: Nr. 42). — 22. Die C-Feder: Nr. 30). — 23. Die See-Feder: Nr. 39). — 24. Jerry Creed: Nr. 21).

Vgl. Gersdorfs Repertor. 29 (1840) S. 255/7 über Bd. 3.

33) In Nr. 32) Bd. 1, S. (368) am Schl. werden angeführt:

Sechzehn Lieder vom Verf. des ‚armen Heinrich'. In Musik gesetzt für das Pianoforte von C. Reiner u. A. qu.-4.

34) The Juvenile Artist. From the German by S. Jackson. London [1838]. 16.

35) Monatsblätter für öffentliche Missions-Stunden. Redig. von C. G. Barth. Tübingen, Fues. 1./24. Jahrg. 1839/62. 8. Nach Barth leitete H. Gundert die ‚M.'.

36) Der Pietismus und die spekulative Theologie. Sendschreiben an Hrn. Diak. Dr. Märklin in Calw. Stuttgart, Steinkopf. 1839. gr. 8.

37) * Das Pergament. 1839. 12. — ChK 16. — 2. Aufl. 1852. 134 S. — 3.: 1871. 115 S. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1899). 64 S. 12.

38) * Die Flucht des Camisarden. 1840. 12. Nach dem Kat. d. Brit. Mus. ist 38) ein Auszug aus Rambachs ‚History of French Protestants'. — ChK 19. — 2. Aufl. 1850. 120 S. — 3.: 1879. 104 S. — 4.: 1899. 92 S. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1900). 64 S. 12. — Engl. Übers.: London [1840?]. 12.

39) † Die See-Feder. 1840. 12. — ChK 23. — 2. Aufl. Stuttgart, Steinkopf. 1868. 85 S. 16. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1899). 64 S. 12.

40) * Der Negerknabe Cuff. 1841. 141 S. 12. Vgl. Gersdorfs Rep. 29, 257. — ChK 20. — [N. Ausg.]. 1846. 12. — 3. Aufl. 1869. 116 S. — 4.: 1890. 99 S. — Berlin 1895. 83 S. 12. = Kolor. Kinderbibl. Bd. 5. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1899). 64 S. 12.

Engl. Übersetzung: Von Rob. Menzies. Stuttgart, J. B. Müller. 1850. 91 S. 12. — *Edinburgh 1851. 24.

41) 1. Dennoch ‚Dennoch ist es lauter Liebe‘; 2. Beim Heimgang der Unsrigen ‚Hin zum Grab, o herber Gang‘: Agape. Ein christl. Taschenb. auf 1842. St. Gallen 1842. 16. S. 83 f. 197/9.

42) * Mic und Nick. 1842. 132 S. gr. 12. — ChK 21. — 2. Aufl. 1855. 120 S. — 3.: 1872. 109 S. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1899). 64 S. 12. — Engl. Übers. von Rob. Menzies. Edinburgh 1849. 12.; Stuttgart, J. B. Müller. 1850. 87 S. 32.

43) Lieder und Gedichte für Christenkinder vom Verf. des ‚armen Heinrich‘. Hg. von dem Calwer Verlagsverein. Calw, in der Vereinsbuchh. Stuttgart, in Commission bei J. F. Steinkopf. 1842. 106 S. kl. 8. o. Vfn. — S. 83/98: [9] Erzählungen und Parabeln. — Vgl. Gersdorfs Repert. 32, 464.

44) Kleinere Erzählungen für die christliche Jugend von Dr. usw. Stuttgart, J. F. Steinkopf'sche Buchh. 1843. 1844. 1852. 1863. IV. kl. 8.

Inhalt: I. 1843. 2 Bl., 292 S. (2. Aufl. 1852; 3. Aufl. 1862). Vorrede: Bl. 2. Geschrieben im Sept. 1843. Ungefähr die Hälfte der Erz. stand vorher in den ‚Jugendblättern‘ und in den ‚Weihnachtsblüthen‘, die andere Hälfte ist neu. — 1. Der Apotheker und sein Arzt. S. 1: Nr. 28) 2. — 2. Die Geschichte des Peter Trom. S. 45. — 3. Das Rubinenkreuz. S. 85: Nr. 28) 3. — 4. Das Frauenkreuz. S. 122. Neue Ausg.: Konstanz, C. Hirsch. (1899). 64 S. 12. Mit 6. — 5. Die Wachsfigur. S. 160. — 6. Das Stöberwetter. S. 184. Sieh 4. — 7. Die Geschichte des Michel von Breitenfurth. S. 211. — 8. Das Concilium Nepomucenum. S. 232. Sieh Nr. 28) 3. — 9. Geschichte einer Sturmhaube. S. 258. — 10. Das Kutschenrad. S. 273/92.

II. 1844. 2 Bl., 274 S. u. 1 Bl. (2. Aufl. 1858). Vorrede: Bl. 2. Geschrieben im September 1844. Einige Erz. bereits vorher gedruckt. — 11. Der Bernhardskrebs. S. 1: Nr. 28) 4. — 12. Die Geschichte vom Sternwirth. S. 26. Sieh Nr. 28) 4. — 13. Das verlorene Kind. Eine wunderbare Gottesführung. S. 60. — 14. Die vier Brüder. S. 73. Neue Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1905). 64 S. 12. Sieh auch Nr. 28) 4. — 15. Die drei Häuser. S. 106: Nr. 28) 5. — 16. Der Sacktuchhändler. S. 135. N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1901). 64 S. 12. Sieh auch Nr. 28) 4. — 17. Der seltsame Appetit. S. 177. Sieh Nr. 28) 3. — 18. Die Schatzgräber. S. 195. Sieh Nr. 28) 3. — 19. Der blaue Herr. Eine amerikan. Erz. S. 232. — 20. Das Rettungshaus auf dem Arlberge. S. 246/74. Sieh Nr. 28) 3.

III. 1852. (2. Aufl. 1870. IV, 272 S. 8.): 21. Zwei Schiffsjungen. — 22. Der Kontrast. — 23. Nilus und Theodulus. — 24. Die Winternacht. — 25. Das Joch in der Jugend. — 26. Der kleine Schornsteinfeger. — 27. Der Knabe im Ledersack. — 28. Die Pistolenkugel. — 29. Glück aus Todesfurcht. — 30. Die Erscheinung. — 31. Die Nacht am Tage.

IV. 1863. 293 S. ....

45) Geschichte von Württemberg, neu erzählt für den Bürger und Landmann. Hg. von dem Calwer Verlagsverein. Stuttgart, in Comm. bei J. F. Steinkopf. 1843. gr. 12. o. Vfn. — 46) Der Engel des Bundes. Ein Beitrag zur Christologie. Sendschreiben an .. Schelling in Berlin. Leipzig, K. Tauchnitz. 1845. gr. 8.

47) Missions-Blatt für Kinder. Red. von Barth. 6./21. Jahrg. Calw. 1847/62. 12. Fortgeführt von H. Gundert.

48) * Der C-Bund. 1850. 154 S. 12. — 2. Aufl. 1867. 136 S. — Engl. Übers. Stuttgart, J. B. Müller. 1853. 2 Bl., 110 S. 16. = English library for the young. Vol. VII.

49) * Das Felsenkind. 1851. 156 S. 12. — 2. Aufl. 1867. 141 S. 16. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1902). 64 S. 12.

50) Eberhart im Bart: Pipers Evangel. Jahrb. 1853.

51) Bilder aus dem innern Leben. Gesammeltes und Neues, in Erzählungen von Dr. usw. Heidelberg. Universitätsbuchh. von Karl Winter. 1853/4. II. 8.

Inhalt. [I.]. 1853. 2 Bl., 288 S. Vorwort: Bl. 2. Geschrieben zu Ende des Jahres 1852. Die meisten Erz. standen vorher in Knapps Christoterpe; ‚andere sind theilweise erweitert, theilweise ganz neu ..‘ — 1. Der Pfarrer von Irongray. S. 1: Nr. 19) 8. — 2. Dienst und Gegendienst. S. 23: Nr. 19) 7. — 3. Hinauf und herab. S. 79: Nr. 19) 9. — 4. Die Reise in den Krebs. S. 111: Nr. 19) 11. — 5. Die Feuertaufe. S. 179. — 6. Ein Stück Leben aus den christlichen Kreisen der letzten Jahrzehnte. S. 215/88.

II. 1854. 2 Bl., 290 S. Enth. (nach Bl. f. lit. Unt. 1855, S. 253/5. ‚2'. Auch über den 1. Bd.) u. a.: 7. Züge aus dem Leben der sel. Marya Isabella Legge in Hongkong. — 8. Ein Besuch bei Oberlin im J. 1824. — 9. Aus dem Leben des Grafen Galeazzo Caraccioli usw.: Nr. 19) 2. — 10. Züge aus dem Leben der Lady Joh. Gray: Nr. 19) 3. — 11. Die Knechte Christi auf den Nikobarischen Inseln: Nr. 19) 13. — 12. Rettung aus Pest und Brand: Nr. 19) 12.

Bilder a. d. innern L. Ebda. (1854/72). VI. 8.

52) Der Negerkönig Zamba. Eine Sklavengeschichte. Seitenstück zu ‚Onkel Tom's Hütte' nach dem Engl. bearb. Stuttgart, Steinkopf. 1853. 234 S. 8. — 2. Aufl. 1865. — 3.: (1883?). 142 S. 12. = Dtsch. Jugend- u. Volksbibl. Nr. 91. — 4.: 1900 = ebda. — N. illustr. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1902). 144 S. 8.

53) Ged. in ‚Harfe u. Sang' hg. von K. Barthel u. L. Grote. Hannover 1854.

54) * Benoni. 1855. 141 S. 16. Engl. Übers. von S. Jackson. London [1856]. 12. — 55) * Tres amigos. 1856. 1 Bl., 127 S. 8.

56) * Das Kleeblatt. 1857. 120 S. kl. 8. — S. 3/6 Schreiben an Emma statt der Vorrede .. Geschrieben im Sept. 1856. — 2. Aufl. 1879. 109 S. — N. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1901). 64 S. 12.

57) * Das Schloß im See. Eine Erz. aus Schottland. Vom Verf. des ‚Armen Heinrich'. 1861. 128 S. 16.

58) Missionslieder. Hg. vom Calwer Verlagsverein. Calw. Stuttgart 1865. IV, 106 S. 8.

59) Spätere Drucke von Erz. B.s in: 1. Beispiele des Guten usw. Stuttgart 1879 f. Bd. 1, Heft 1/4. 2, H. 1. 3. 5. — 2. Dtsch. Jugend- und Volksbibl. 81. Bdch. Ebda. (1880?). 128 S. gr. 16. — 3. Kolor. Kinderbibl. Bd. 1/4. Berlin 1895. — 4. Blüten u. Früchte. Nr. 1. Stuttgart 1897.

60) Außerdem einige andere Schriften.

199. Friedrich Wilhelm Barthold, geb. am 4. September 1799 in Berlin, Geschichtschreiber, seit 1834 ord. Professor in Greifswald, † am 14. Januar 1858. — Allg. dtsch. Biogr. 2 (1875) S. 104 f. Wegele. — Wolfg. Menzels Denkwürdigkeiten. 1877, S. 340 f.

Von ihm stammt vermutlich: 1) Die Traumbraut. Eine Novelle: Berliner Convers.-Bl. 1828, Nr. 5/8. 10/2. 17/8. 20/2 (7./31. Jan.) F. W. Barthold. — 2) § 177 = Bd. III². S. 6.

200. Ernst Klotz, geb. am 16. September 1799 in Stolberg bei Chemnitz, Doktor der Philosophie, 1821 Privatdozent und Abendprediger an der Paulinerkirche in Leipzig, 1824 Diakonus in Werdau. — Meusel 23, 171 f.

1) Geist der Familienerziehung in einer Reihe vertrauter Briefe. Leipzig, Barth. 1826. XX, 351 S. kl. 8. Pädagogischer Roman. Vgl. Vorrede S. VI; Allg. Lit.-Z. 1827. Nr. 198, Sp. 741/4 -g. — 2) Predigten u. a.

Ferd. Aug. Oldenburg, geb. 25. Nov. 1799: § 334, 774 = Bd. III¹. S. 921. — Eduard von Badenfeld (Ed. Silesius), geb. 1800. Von ihm Novellen seit 1824. — Wilh. Schumacher, geb. 3. Jan. 1800: § 343, 1606 = Bd. III¹. S. 1191 f.

201. Karl Stegmayer, geb. am 12. Januar 1800 in Wien als der Sohn des Schauspielers und Bühnenschriftstellers Matthäus St. (§ 334, 399) = Bd. III¹. S. 807), studierte in Wien; wegen seiner Beteiligung an einer Studentenverbindung der Polizei verdächtig, wandte sich nach Galizien, später Zögling der Bergakademie in Schemnitz, 1827 Konzeptspraktikant in der montanistischen Abteilung der allgemeinen Hofkammer, 1843 Konzipist bei dem k. k. Salinen-Oberamt in Gmunden, 1849 nach Tirol versetzt, 1851 ohne Ruhegehalt seines Dienstes entlassen, fand eine private Anstellung als Berg- und Hüttenamtsdirektor zu Schladming in Steiermark, verlor diese jedoch nach einigen Jahren und erwarb seinen Lebensunterhalt in kümmerlicher Weise durch Schriftstellerei. Er starb am 10. Mai 1862 in Wien.

Wurzbach 37 (1878) S. 324/7. — Allg. dtsch. Biogr. 35 (1893) S. 566 f. Fr. Br. [Frz. Brümmer]. — Wienstein, Lex. 1899. S. 372 f.

a. [Uffo Horn] Oesterr. Parnaß. Frey-Sing [Hamburg 1842]. S. 32. — b. 1862: Presse. Wien Nr. 131 Abendbl.; Constitut. österr. Ztg. Nr. 220; Reichenberger Ztg. Nr. 121; Bohemia S. 1148. — c. H. Meynert, Der Wiener Parnaß vor einem Vierteljh.: Wiener Abendpost 1867, Nr. 19. — d. Bauernfelds Ges. Schriften 12 (Wien 1873) S. 27 f.

1) Trost in Leiden: Taschenb. d. Leopoldstädt. Theaters f. 1819, S. 42 f.

2) Wiener Zeitschr.: 1. Muth und immer Muth. Eine Erzählung. 1825, Nr. 155 bis 157. — 2. Der Wanderer. Eine Parabel [in Prosa]. 1828, S. 492 f. — 3. Am sechs und siebzigsten Geburtstage des k. k. Hofschauspielers und Regisseurs Hrn. Koch. (Am 26. October 1830). ‚Einem Menschen ward's gegeben'. 1830, S. 1109 f.

3) Klänge aus der Teufe. Eine Sammlung bergmännischer Lieder und Gedichte, von Carl Stegmayer, Eleven der k. k. Berg-Akademie. Wien, bey Leopold Grund. 63 S. Vgl. Wiener Zschr. 1827 (21. Aug.) S. 824 f. — Kl. a. d. T. Bergmännische Gedichte und Aphorismen. Mit dem Bildnis des Vfs. 2. verm. Aufl. Wien, Tendler. 1836. 8.

4) Probiernadeln. [5] Erzählungen. Wien, Adolph. 1828. 12. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 376.

5) Kaiser Carl der Große und Wittekind, oder die Wahrsagerin im Erzgebirge. Romantisch-melodramatisches Schauspiel in 5 Aufz. Aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 30. Apr. 1836: Wiener Zschr. S. 439 f.

6) Der Astrolog und sein Knecht. Melodramatisches Volksschauspiel in 5 Aufz. Aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 18. Nov. 1836: Wiener Zschr. S. 1144.

7) Dramatische Dichtungen. Erster Band. Wien, Schaumburg und Comp. 1836. 8. — Enth.: 1. Bibar, der Assassinenfürst [nach Wachsmann: oben S. 263, 10) b]; 2. Die letzten Johanniter auf Rhodus.

8) Der Unheilbare. Novelle: Huldigung den Frauen für 1837, S. 337/418.

9) Seeräuberrache. Schauspiel in 3 Aufz. Aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 21. Jan. 1837: Wiener Zschr. S. 103 f.

10) Contrast-Bilder: Der Novellist. Prag 1838. 1, S. 289/97.

11) Die Schlacht bei Essegg. Histor. Schauspiel in 4 Aufz. Wien, Stöckholzer v. Hirschfeld. 1843. gr. 12.

12) Die Radikalen. Innsbruck 1846. gr. 8.

13) Novellen und Novelletten. Regensburg, Manz. 1847. 248 S. 8.

14) Freie Vorträge, gesprochen im Volksvereine zu Gmunden. 1. Heft [Umschlagtitel: Was vom Staate zu wissen dem ganzen Volk nöthig]. Steyr 1850. 35 S. gr. 8.

15) Ungedruckt: 1. Der Räuber und sein Kind. 2. Das Mutterherz. — 16) Fach-Schriften.

Franz Fitzinger, geb. 16. Jan. 1800: § 336. — Karl Buchner, geb. 12. Febr. 1800: § 334, 601 = Bd. III[1]. S. 886 f. — Karl Heinr. Hermes, geb. 12. Febr. 1800: § 343, 1682 = Bd. III[1]. S. 1199. — Franz Frh. Gaudy, geb. 19. Apr. 1800 (trat schon 1823 in Holteis Dtsch. Bll. mit kleinen Erzählungen auf): § 291, 2 = Bd. VI. S. 155 ff.

202. Karl **Ludwig** (manchmal auch Louis) Friedrich Wilhelm Gustav **von Alvensleben** (Decknamen: * **Gustav Sellen; Clodwig**), geb. am 3. Mai 1800 in Berlin, trat 1813 als Kadet in ein hannöversches Infanteriebataillon ein, machte den Feldzug gegen Frankreich mit, nahm nach dem ersten Pariser Frieden als Offizier seinen Abschied, trat aber 1815 wieder als Freiwilliger ein, wurde 1817 Leutnant bei der Artillerie, verließ den Militärdienst, studierte 1825/8 in Leipzig die Rechte, gab das Studium auf und lebte als Schriftsteller in Leipzig, Meiningen (1836 leitete er eine zeitlang das dortige Hoftheater), zuletzt in Wien. Seine Teilnahme an der Verteidigung Wiens 1848 trug ihm eine einjährige Festungshaft ein. Er starb am 4. August 1868 in Wien.

a. Raßmann, Pseud.-Lex. S. 163. 212. — Wolffs Encyclop. 1 (1835), S. 42 f. Vgl. Nr. 18). — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 43. 181. — Allg. Theater-Lex. N. Ausg.

1 (1846) S. 73 f. R. B(lum). — M. Bermanns Oesterr. biogr. Lex. Wien 1851. S. 121. — Wurzbach 22 (1870) S. 462. — Brümmer, Lex. 1 (1876) S. 11; (1884) S. 15.

b. 1828: oben S. 204, 83. 68). — c. Allg. Theaterztg. 1847, S. 140. 160. 172. 240 u. ö. A.s Erkrankung. Geldsammlung für ihn. Sein Dank. — d. Illustr. Ztg. Leipzig 1849. Bd. 12. Nr. 249, S. 22. — e. 1868: Bll. f. Musik, Theater usw. Wien. S. 256; Fremden-Bl. (Wien) Nr. 184.

f. Auswahl von zeitgenössischen Urteilen (zumeist über seine Verdeutschungen): 1. Mitternachtbl. 1826, S. 619; 1829, S. 550. 565 f. — 2. Beiwagen z. Berl. Schnellpost 1827, Nr. 5. 25. — 3. Bl. f. liter. Unterh. 1827 Beil. Nr. 4. 11; 1828 Beil. Nr. 4; 1829, S. 835 f. und Beil. Nr. 6. 8. 24; 1830, S. 268. 588. 769/71 [W. Alexis]. 844. 884; 1831, S. 64. 180. 376. 768; 1832, S. 227 f. 231 f. 307 f. 831. 1064. 1380; 1833, S. 59 f. 543 f. 1180; 1834, S. 428. 655 f. 699 f. 1387 f. 1507 f.; 1835, S. 207 f. 476. 788. 1295. 1353; 1836, S. 189. 195 f. 295 f. 960. 1116; 1837, S. 571; 1838, S. 29 f.; 1841, S. 216. 1431 f.; 1842, S. 140/4; 1852, S. 20. — 4. Abendztg. Wegw.: 1827, S. 102 Adolf Freygang. 149. 301 f. F. Bergmann. 366 Theobald; 1828, S. 105. 138 Th. Hell. 330; 1829, S. 394; 1830, S. 215 Th. Hell. 238. 378 Dr. Friedr. Wagener; 1831, S. 82 Ed. Bönecke. 90. — 5. (Menzels) Litbl. z. Morgenbl. 1827, Nr. 63. 76; 1828, Nr. 89; 1830, Nr. 25. 30. 40 sämtlich von M(enzel); 1831, Nr. 55; 1835, Nr. 27; 1836, Nr. 15. 101; 1837, Nr. 78; 1838, Nr. 49. 121; 1840, Nr. 128; 1843, Nr. 42. — 6. Jen. Allg. Lit.-Ztg. 1827. Nr. 171, Sp. 405 f. Vir.; 1829. Nr. 195, Sp. 120 R-t; 1830. Nr. 83, Sp. 184 K.; 1832. Nr. 4, Sp. 29/31 Vir.; 1837. Nr. 95, Sp. 278 f. Ergbl. Sp. 263 f. F. K. — 7. (Hall.) Allg. L.-Z. 1827. Nr. 254, Sp. 356/8; 1829. Nr. 207, Sp. 376. Ergbl. Sp. 752; 1830. Nr. 140, Sp. 479 f. Ergbl. Sp. 671 f. 704; 1832. Nr. 11, Sp. 88; 1833. Nr. 83 f., Sp. 54/62 G. J. Nr. 108, Sp. 256 F.; 1837. Nr. 226, Sp. 502. — 8. Dresdner Litbl. (zur Dr. Morgenztg.) 1828, Sp. 157 f. H. — 9. D. Freimüthige 1830, S. 678 f. A. Fr. — 10. Wiener Jahrbb. 53 (1831) S. 123/53 A. [W. Alexis]. — 11. Leipz. Lit.-Z. 1831, Sp. 1019/21; 1833, Sp. 2415 f. — 12. Wiener Ztschr. 1833, S. 748 p. — 13. Gesellschafter 1833, S. 568. 736. 744. 866; 1834, S 222 f. 505 f.; 1835, S. 18; 1836, S. 18. 538. 718. — 14. Gersdorfs Repert. 1834/41: 3, S. 176. 580. 6, S. 380/2. 385 f. 666 f. 7, S. 335 f. 8, S. 144/6. 273 f. 283 f. 9, S. 199 f. 11, S. 374 f. 472 f. 13, S. 75 f. 546/9. 17, S. 344/7. 21, S. 81/3. 25, S. 465 f. 28, S. 473 f. — 15. Phönix 1835 Litbl. S. 984 b. — 16. Berl. Conv.-Bl. 1836, S. 216 E. F[errand-Schulz]. 287 f. Arthur Mueller. Auch in: Babiolen (oben Bd. IX. S. 472 f., 68) 1837. 2, S. 160/5. — 17. Lewalds Europa 1838. 2, S. 610/2 A. — 18. Litbl. z. Komet 1847, S. 185 f. kurze Anz. mit Proben aus Nr. 128).

g. Briefe: an Castelli: 21. Autogr.-Aukt. v. Gilhofer & R. Wien 1906, Nr. 371. — von Kind: oben Bd. IX. S. 245, B. 274. 24. 70). — von Heinr. Marschner: R. Bertlings 60. Lager-Kat. Dresden 1908, Nr. 471.

1) Beitr. im Freimüthigen 1824/6. 1831, darunter: 1. Die Löwensteiner. 1824, Nr. 100/5. Erzählung. — 2. Das Trou de Han. 1824, Nr. 197/8. Sieh Nr. 105). — 3. Der Einspruch. Erz. 1825, Nr. 18/20 = Nr. 36) 3. — 4. Der Wald von Rödebye. 1825, Nr. 196/200. Erz. — 5. Das Grab der Selbstmörderinn. Nach dem Engl. 1826, Nr. 234/5. Erz. — 6. (?) Reiseliteratur. Ferdinand Mendez Pinto* [* Nach dem Engl. von (des) Horace Smith]. 1831, Nr. 33/6 L. von A—n.

2) * [Anz.] Wilh. Müller, Lieder des Lebens u. d. Liebe. 1824: Hesperus 1825, S. 136. 140 G. S[ellen?].

3) * Beitr. im Gesellschafter 1825/9, außer zahlreichen Leipziger Korrespondenzen (G. S. unterz.):

1825: 1. Die schußfeste Negerin. Nr. 53. — 2. Der Commissair. (Aus Nachlaß-Papieren). Nr. 88/90. Im Gegensatz zu den meisten Novellen aus der Zeit der Befreiungskriege die Geschichte eines Feiglings, der sich vom Kriegsdienst drücken möchte usw. — 3. Die jetzigen französischen Schriftsteller. [Aus der Chronique indiscrète du dix-neuvième siècle]. Nr. 136/7. 143. 145/6. 154. 156/7. 159. 161. 163. 166/7 G. S[ellen?]. — 4: Nr. 5).

1826: 5. Der Leibeigene. Nr. 55/62. Erz. — 6. Die Liebe am Fenster. Ein Schwank. Nr. 135/8. — 7. Der Alkazar in Sevilla. Frei nach dem Engl. Nr. 187/90. Auch in Nr. 13). — 8. Die indische Waise. Frei nach dem Engl. Nr. 207/8. Auch in Nr. 13).

1827: 9. Patent-Taschenwörterbuch. (Nach dem Engl. des Horaz Smith). Nr. 2/4; Anhang zu einem Pat.-Taschenw.: D. Sammler. Wien 1827, Nr. 29/34. — 10: Nr. 9). — 11. Der letzte Narr. (Frei n. d. Engl.). Nr. 35/6. — 12. Die Sümpfe von Kent und Essex. (Brief eines Reisenden; a. d. Engl.). Nr. 70. — 13. Agostino d'Alviano. Nr. 135/8. Erz. — — 1828: 14. Mordred's und Evirallin's Grab. Eine gälische Legende. Nr. 202. — 1829: 15. Geister-Erscheinung in Woodstock [nach Plot's Gesch. von Oxfordshire]. Nr. 19 f.

4) Der Sammler. Wien: 1. (?) Heimreise aus Ost-Indien. 1826, Nr. 1/19. W. v. Alvensleben. — * 2.: Nr. 3) 9. — 3. * Der Pfeil im Haare. Nr. 78. Ged.

5) * Madrid wie es ist, oder: Bemerkungen über die Sitten und Gebräuche der Spanier im Anfange des 19. Jahrh. Aus d. Französ. [Paris 1825] frei übers. Leipzig, Industrie-Compt. 1826. 8. Probe vorher: Gesellsch. 1825, S. 1049/51 (,Der Platz de la Cebada in Madrid'). — Nachdruck aus 5): Rainolds Erinnerungen. 6. Bd. Wien u. Prag 1826, S. 91 f. (,Der span. Mönch').

6) Der kleine Ohnesorge, oder Valentins Irrfahrten usw. Aus dem Franz. des Pigault-Lebrun frei übers. Leipzig, Magazin f. Industrie u. Liter. 1826. II. VI, 170; 166 S. 8. o. N. — * Valentins verliebte Abenteuer und Irrfahrten. Ein komischer Roman nach usw. Zweite Aufl. Ebda. 1829. II. 8.

7) * [1.] Das Familienvermächtniß. [2.] Der Mutter Sünde, der Kinder Fluch. [3.] Der wunderbare Brautwerber. Drei Erz. Leipzig, Wienbrack. 1826. 256 S. 8. = Gallerie neuer Orig.-Romane [oben S. 6, t]. 6. Th.

8) * [1.] Die Zwillingsburgen. [2.] Der Weiberfeind. [3.] Der Birnendieb, nebst einigen andern Erz. Leipzig, Kollmann. 1826. 227 S. 8. — 9) * Don Esteban, oder Memoiren eines Spaniers. Aus d. Engl. [des Telesforo de Trueba] nach der 2. Aufl. frei übers. Leipzig, Carl Focke. 1827. III. XII, 242; VIII, 212; VIII, 216 S. 8. Probe: Gesellsch. 1827, Nr. 18. — 10) * Adolf Blanqui's Reise nach Madrid im August und September 1826. A. d. Franz. Ebda. 1827. 264 S. 8.

11) * Der Thurm Hill, von Horace Smith .. Nach der 2. Aufl. des Engl. übers. Leipzig, Wienbrack. 1827. IV. 8. — 12) * Das Geheimniß über die Frauen zu triumphiren und sie zu fesseln ... Von Louis von Saint-Ange. A. d. Franz. frei übers. Leipzig 1827, Taubert'sche Buchh. 162 S. 12.; 3. Ausg. Leipzig, Krappe. 1836. 12. — 13) * Vergißmeinnicht. Eine Sammlung von Erzählungen nach dem Engl. Aus dem Forget me not für 1827/30 u. a. frei übers. Leipzig, Magaz. f. Industrie u. Liter. 1827/30. Vier Sträußchen. 8. Das vierte auch u. d. T. ,Liebesgabe'. Inhalt sieh § 349; Nr. 3) 7. 8.

14) * Hebe. Zeitung [seit 1833: Blätter] für heitere und ernste Unterhaltung [Zusatz seit 1833: gebildeter Stände]. Jahrg. 1828/33 red. von G. Sellen. gr. 4. — 1828/9: Leipzig, Magaz. f. Ind. u. Lit.; 1830: Altenburg; 1831/2: Leipzig, Lit. Museum; 1833: Leipzig, Franke. — 1828 mit dem Beiblatt: Didaskalien f. d. Bühne von W. Bernhardi; 1829/30 mit liter.-krit. Beiblatt.

Die Jahrg. 1824/7 wurden von Rothe und Herloßsohn geleitet. — Vgl. Lotzens Originalien 1829, Sp. 551 Clodwig [Alvensleben?]; [Gutzkow] Forum der Journalliter. 1831. Nr. 8, S. 29. — § 314, 178 = Bd. VIII. S. 37.

15) * Reuben Apsley, von Horace Smith. Aus dem Engl. frei übers. Leipzig, Magazin f. Industrie. 1828. III. 8. — 16) Beitr. (meist Rez.) in der Abendztg. 1828/30 Wegw. u. Hauptbl., unter dem Decknamen G. Sellen und seinem wahren Namen.

17) * Beitr. in der Wiener Zeitschr. 1828/30, darunter: 1. Eine Stunde im Cabriolet. (Wahre Begebenheit). 1828, S. 1153/7. — 2. Die weiße Colonie. 1829, S. 1021/5. Erz. — 3. Merkwürdiges Ereigniß bey dem Tode des Cid. 1829, S. 1064/6. (Vermutlich sind auch die ,v. A.' unterz. Leipziger Corr.-Nachr. 1829, Nr. 87/8 von ihm). — 4. Über das Alter des Kartenspieles. 1830, S. 370/4 G. S[ellen?]. — 5. Zwey Mal gerädert. 1830, S. 495 f. G. S[ellen?].

18) * d'Aubigné. Leipzig, Focke. 1828. 8. = Ausgew. kleine Orig.-Romane. 2. Theil. Bruchstück aus Nr. 18) in Wolffs Encycl. 1 (1835) S. 42 f. — 19) * Ehestandsgrammatik, oder Hauptregeln, wie man die Frau behandeln muß ... Nebst einem Anhange, von dem Vetter des Lovelace. Aus d. Franz. frei übers. Leipzig, Taubert. 1828. 12.; 2. Aufl. 1831. 12.; 3.: Leipzig, Krappe. 1834. 12.; Nachdruck:

Reutlingen 1828. 8. — 20) * Sophia von Lissau oder der Kampf des Judenthums und des Christenthums. Nach der 2. Aufl. des Engl. [der Amelia Bristow] frei übers. Leipzig, Wienbrack. 1828. 250 S. 8.

21) * Ausgewählte Erzählungen. Aus dem Engl. des Thomas Hood, frey übers. Leipzig, Focke. 1828. 8. — 22) * Memoiren S. K. H. Anton Philipps von Orleans, Herzogs von Montpensier, Prinzen von Geblüt. Nach der 2. Aufl. des Französ. übers. Leipzig, Taubert. 1828. 256 S. 8.

23) * Mondlichter und Gasbeleuchtungen. Hg. von Leop. Schäfer [Herloßsohn], Karl Herloßsohn und Gust. Sellen. Leipzig, Taubert. 1828. 8.

Darin von Sellen: 1. Die Liebe am Fenster. Humorist. Erz. — 2. Don Juan d'Austria. — 3. Der Todesruf. Eine wahre Begebenheit aus dem griech. Freiheitskampfe.

24) Der Spukgeist. Einer Legende nacherzählt: Lotzens Originalien 1829, Nr. 17/8 Clodwig = Nr. 36) 6. Außerdem ebenso unterz. Leipziger Korrespondenzen: Nr. 13/4. 29/32. 68/72. 109/12.

25) * Mitternachtblatt 1829: 1. Der Fensterritt. Ein Bruchstück aus meinem Leben. Nr. 24. — 2. Der Abt der Vernunft. Dem Engl. nacherzählt. Nr. 93/4. — 3. Eleonore [Bruchstück aus d. Leben Napoleons, übers.]. Nr. 147 = Nr. 49) 2.

26) * Sir Michael Scott [der große schottische Zauberer]. Ein Roman von Allan Cunningham. Aus dem Engl. frey übers. Leipzig, Hartmann. 1829. III. 338, 341, 310 S. 8.

27) * Mosaik. Eine Sammlung ernster und launiger Original-Erzählungen. Gera, Heinsius'sche Buchh. 1829. 228 S. 8.

Inhalt: 1. Nils Dake, der Bauern-König. — 2. Der Korb. — 3. Der Leidenschaft Fluch. — 4. Das Grab der Braut. Nachdruck: Sammler. Wien 1829, Nr. 37. — 5. Schicksals-Spiel. — 6. Vergehen und Buße. — 7. Der Bettler.

28) * Gomez Arias, oder: die Mauren der Alpujarren. Ein histor. Roman von Telesforo de Trueba. Aus d. Engl. frei übers. Leipzig, Taubert. 1829. III. 8. — 29) Der Ueberfall. Einer wahren Begebenheit nacherzählt: Becker-Kinds Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1830, S. 335/70. Nachdruck: Sammler. 1830, Nr. 39/44. — 30) * Die Eroberung von Granada. Von Washington Irving. Aus dem Engl. Leipzig, Wienbrack. 1830 [1829 ausgeg.]. III. X, 276; IV, 260; VI, 260 S. 8. Wohlf. Ausg. Ebda. 1836. III. 8.

31) Sachsen-Zeitung. Ein Tageblatt zur Belehrung und Unterhaltung für die Bewohner Sachsens usw. 1. Jahrgang 1830. Leipzig, Hartmann. gr. 4. Hg. von L. v. Alvensleben und E. Gretschel. — Den 2. u. 3. Jahrg. 1831/2 gab Ch. H. F. Hartmann, den 4. u. 5. 1833/4 Eduard Bönecke heraus. Vom 2. Jahrg. ab andere Untertitel. — Der ursprünglich geplante Titel war ‚Saxonia', vgl. Lotzens Originalien 1829, Sp. 886 Clodwig [Alvensleben]; Gesellschafter 1829, S. 931.

32) Spindlers Damen-Ztg. 1830: 1. Correspondenz. Leipzig. Nr. 19 f. — * 2. Das Unglück, schön zu seyn. Nr. 164. — 3. Scenen aus dem Kriegsleben. Nr. 308 bis 310.

33) * [Muhamed] Al-Mohdy [, Al-Hafnāwī], Zehn Unglücksabende des Abd-Arrahman El-Iskanderany. Nach dem Arab. Manuscript übertr. von J. J. Marcel. Aus dem Franz. übers. Leipzig, Magazin f. Industrie. 1830. 8. — 34) Der todte Esel und das guillotinirte Mädchen. Ein Roman, frei aus d. Französ. [des Jules Janin] übers. Leipzig, Wilh. Nauck. 1830. 163 S. 8. — 35) Romantik und Liebe. Eine Sammlung von Erzählungen nach dem Engl. Leipzig, Kollmann. 1830/1. II. 8.

36) Erzählungen. Halberstadt, Carl Brüggemann. 1830. 264 S. 8.

Inhalt: 1. Der Geheimnißvolle. — 2. Der Stumme. — 3. Der Einspruch: Nr. 1) 3. — 4. Die Proselytenmacher. — 5. Der Verbannte. Histor. Erz. — 6. Der Spukgeist: Nr. 24).

37) Wegen einer in Halle gedruckten, gegen die Leipziger Polizei gerichteten Schrift ‚Schatten und kein Licht' wurde Alvensleben, den man für den Vf. hielt, gefänglich eingezogen. Vgl. 1830: D. Freimüthige Nr. 165 (20. Aug.); Hesperus S. 959 a *. — 38) Der Vaterlandsfreund ... Red. von L. v. Alvensleben, hg. von

E. Klein. 1. Jahrg. Oct. bis Dec. 1830. 2. Jahrg. 1831. 156 Nrn. Leipzig, Ernst Klein. 4.

39) Der strafende Burggeist, oder der Verfall der Harzbergwerke. Geschichtlicher Roman aus der Zeit Kaiser Heinrichs IV., von [ps.] Clodwig. Meißen, F. W. Gödsche. Pesth, Otto Wigand. 1830. 8. = Histor. Originalromane [oben S. 7, gg]. 4. Bd. — 40) Der Rachegeist, oder die Strafe des Brudermordes. Ein Roman von [ps.] Clodwig. Meißen, Gödsche. 1830. 2 Bl., 312 S. 8. — 41) Horace Smith, Der Wald von Hampshire, oder des Sonderlings Glück. Aus d. Engl. frei übers. Leipzig, Hartmann. 1830. III. 8.

42) Die Geistererbschaft und andere Erzählungen. Leipzig, Lauffer. 1830. 8. — 43) Die Todeswette. Roman .. von A. Radcliffe. Frei nach d. Engl. bearb. Meißen, Gödsche. 1830. II. 8. — 44) Erzählungen. Gera 1831: sieh oben A. v. Schaden, Bd. IX. S. 182, 7). Vgl. S. 181, II. — 45) Beförderte 1831 zwei Schauspiele von Bernh. Neustädt (‚Flachshannchen'; ‚Die Söhne der Nacht': oben S. 170, 23) δ) zum Druck. Vgl. Nowack 3, 101.

46) Der entlarvte Jesuit. Die verabscheuungswerthen Grundsätze und Lehren der Jesuiten aus ihren eigenen Schriften geschöpft usw. Meißen, Fr. Wilh. Goedsche. Pesth, Otto Wigand. 1831. 106 S. 8. (Zwei Auflagen). Holländ. Übers.: 1834. gr. 8. — 47) Der Prophet im Narrenhause zu Dömitz. Wunderbare Prophezeiungen auf die Zeit von 1810—1870 usw. Hg. von usw. Ilmenau, Voigt. 1831. 8. — 48) Memoiren der Herzogin von Abrantes ... Aus dem Französ. Leipzig, Allg. niederländ. Buchh. 1831/8. XXV. 8.

49) Novellen und Erzählungen von L. v. Alvensleben (Gustav Sellen) und Anderen. Nürnberg, Zeh. 1831/2. II. 8.

Inhalt. I. 338 S. (nach Jen. Allg. Lit.-Z. 1833. Nr. 98, Sp. 304 F. K.): 1. Die Tochter des Piraten. Histor. Novelle aus den Zeiten Pedro's des Grausamen. — 2. Eleonore: Nr. 25) 3. — 3. Der rothe Mann. — 4. Die Blume von Lochlevin. — 5. Die Geheimnisse des Thales. Novelle von Schieferbruch. — — II. ...

50) Memoiren und geschichtliche Erinnerungen des Grafen Lavalette, Adjutanten des General Bonaparte, Staatsrath und Generalpostmeister des Kaiserreiches. Nach dessen Originalpapieren hg. von seiner Familie [Paris 1831]. Deutsch. Leipzig, Allg. Niederländ. Buchh. 1831. II. 360, 383 S. 8. — 51) Ali der Fuchs. Oder die Eroberung Algiers im J. 1830. Aus dem Französ. des Eusebius von Salle. Deutsch. Leipzig, Franke. 1832. II. 12. — 52) Schauererzählungen von Balzac. Vermehrt durch ‚Das Kloster von Santa-Maria im Walde' von Martignac. Deutsch. Leipzig, Allg. Niederländ. Buchh. 1832. 8.

53) Chronik des Oeil de Bœuf, der innern Gemächer des Schlosses und der Gesellschaftssäle von Paris. Eine Schilderung der Sitten und ihres Verfalles unter den Regierungen Ludwigs XIV., der Regentschaft, Ludwigs XV. und Ludwigs XVI. [von G. Touchard-Lafosse]. Hg. durch die verwitwete Gräfin v. B***. In das Deutsche frei übs. 1. bis 8. Band. Leipzig, Wigand's Verlagsexpedition. 1832. VIII. 8. — Die bis 1837 zu Leipzig im Literar. Museum erschienenen Bde. 9/26 stammen wohl von einem anderen Übersetzer. — Vgl. Hayn-Gotendorf[3] 2 (1913) S. 381.

54) Winterstunden. Erzählungen zur Ausfüllung der Winterabende. Leipzig, Kayser. 1832. 8. — 55) Der Menschenfeind des Marais zu Paris, oder die junge Bretagnerin. Eine Geschichte der neuesten Zeiten. Von Alexander Duval. Aus dem Französ. übers. Leipzig, Allg. Niederländ. Buchh. 1832. 8.

55) a. Allgemeine Theater-Chronik. Wöchentliche Mittheilungen von sämmtlichen deutschen Theatern. Redacteur L. v. Alvensleben. 1. Jahrgang. 1832. Leipzig, Volckmar. gr. 4. Prospectus: Intbl. z. Hesperus 1832, S. 11/2. — 2./9. Jahrg. 1833/40. Leipzig, Magaz. f. Industrie. gr. 4. Je 208 Nrn. Alvensleben zeigte bereits am 1. Aug. 1837 seinen Rücktritt von der Redaktion an (Berliner Conv.-Bl. 1837, S. 384 und ebd. Verz. v. Büchern Nr. 3) und verwies auf b.

b. Der Theaterfreund. Blätter für Mitglieder und Freunde des Theaters. Redacteur und Hgbr.: L. v. Alvensleben in Leipzig. 1. Jahrgang. Juli bis Dec. 1837. Halle. 104 Nrn. gr. 4. — 2. Jahrgang. 1839. Grimma, Verlags-Comptoir. gr. 4.

56) Schnellpost für Moden. Blätter für in- und ausländische Literatur. Hg. von O. L. B. Wolff und L. v. Alvensleben. 1./4. Jahrg. Juli 1832 bis 1835. Leipzig, Allg. Niederländ. Buchh. Fol. u. gr. 4. Jede Woche eine Nr. Die spätern Jahrg. 5/11 (1836/42) wurden von Andern hg. — 57) Der Salamander. Ein Roman aus dem Seeleben. Von Eugène Sue. Deutsch. Leipzig, Peeters. 1833. 318 S. 8. — 58) Schneeflocken. Novellen, erzählt in der Gesellschaft Concordia. Hg. von usw. Leipzig, Brüggemann. 1833. 8.

59) Der Lügenkaiser. Seltsamliche, wunderbare, abenteuerliche und dennoch wahrhaftige Schicksale des Herrn von Münchhausen II. (jun.), würdigen Nachkommen des weiland Erb- und Gerichtsherrn gleiches Namens. Nach aufgefundenen Papieren bearbeitet und hg. durch usw. Meißen, bei F. W. Goedsche. Gedruckt in diesem Jahr [1833]. 8. — Zweites Bändchen. Leipzig, Vetter und Rostosky. [1834]. VIII, 243 S. 8.

60) Der Despot, oder Heinrich VIII. und Thomas Morus. Roman aus der engl. Geschichte des 16. Jahrh. Frei aus dem Französ. übers. Leipzig, 1833. Ch. G. Kayser'sche Buchh. II. Je 1 Bl. u.: 281, 254 S. 8. — 61) Die Ecorcheurs (Menschenschinder) oder Kronenraub und Pest. Histor. Fragmente aus d. J. 1418 vom Vicomte d'Arlincourt. Aus dem Französ. übers. Leipzig, Verlag von Bossange Père. 1833. II. VIII, 245; 260 S. 8.

62) Der Geisterjäger von der O'Hara-Familie [ps. für Michael Banim]. Deutsch. Leipzig, Kayser. 1833. II. gr. 12. — 63) Memoiren Ludwigs XVIII., gesammelt und geordnet von dem Herzoge von D****. Deutsch durch usw. 7./12. Bd. Leipzig, Allg. Niederländ. Buchh. 1833/5. gr. 12. Bd. 1/6 übersetzte K. W. Schiebler. Ebda. 1832. — 64) Der Muselman, von R. R. Madden, Esq. Aus dem Engl. übers. Leipzig, Hartlebens Verlagsexpedition. 1833. III. gr. 12. — 65) Sarsfield. Novelle: Bohemia. Prag 1833, Nr. 151/5.

66) Die Hochlands-Schmuggler. Von dem Verf. der ‚Abenteuer eines Kuzzilbasch', des ‚Persischen Abenteurers' usw. [James Baillie Fraser]. Aus dem Engl. frei übers. Leipzig, Kayser. 1834. II. 214, 234 S. 8. — 67) Plick und Plock, oder der Zigeuner und der Seeräuber. Von Eugen Sue. Aus dem Französ. übers. Leipzig, Hartlebens Verlags-Exped. 1834. 279 S. gr. 12.

68) Der dumme Streich. Lustspiel in einem Act: Dramatische Blüthen in Mitth. deutscher Dichter. 5. Bdch. Braunschweig, Busse. 1834. Auch einzeln erschienen. — 69) Trau nicht dem Schein. Novelle nach dem Engl. der Miß Lawrance: Novellen-Almanach 1835. Hg. von Adf. Glaßbrenner. Leipzig, G. Wigand. 12. — 70) Trevelyan, oder die natürliche Tochter. Ein Roman von der Vfin von ‚A marriage in high life' [Caroline Lucy, Lady Scott]. Frei nach dem Engl. Altenburg und Leipzig, Expedition des Eremiten. 1835. II. 275, 324 S. 8.; Neue wohlf. Ausg. Altenburg, Pierer. 1841 [1840 ausgeg.]. II. 8.

71) Historisch-romantische Erzählungen zur Schilderung unserer Zeit. Von der Herzogin von Abrantes, deutsch. Leipzig, Kayser. 1835. 261 S. 8.
Inhalt (nach Gersdorfs Repert. 5, 323): 1. Der Räuber von Sevilla. — 2. Die letzten Tage Paulinens. — 3. Der Engel von Saint-Jean. — 4. Hernandez.

72) Charivari. Erzählungen und Novellen [hg.] von usw. Nürnberg, Renner und Schuster. 1835. 329 S. gr. 8.
Inhalt (nach Gersdorf 6, 280 f.): 1. Der Selbstmörder, von Fischer. — 2. Das Verhängnis, von Sydolf. — 3. Das Fatum [vermutlich von Alvensleben]. — 4. Verkleidung und keine. — 5. Herrmann von Wilborn, von Charlotte. — 6. Intriguen, von Sydolf. — 7. Abentheuer auf der Redoute. — 8. Die Seeräuber.

73) Die Großpriorin von Malta 1565. Ein histor. Roman von de la Madelaine. Deutsch. Leipzig, Crayen. 1835. II. Je 322 S. 8. — 74) Die Eroberung Sicilien's durch die Araber. Histor. Novelle. Hildburghausen, Kesselring'sche Hofbuchh. 1835. 152 S. 8. Enth. außerdem eine ‚jüdische Sittenschilderung': Der Wiederkauf des Erstgebornen. — 75) Alexander Dumas' gesammelte Erzählungen. Deutsch. Leipzig, 1835. Magazin f. Industrie u. Liter. 245 S. 8. Enth.: 1. Der Maskenball. 2. Der arme Teufel. 3. Cherubini und Celestini. 4. Blanca von Beaulieu. — 76) Chronik von Frankreich. Eine Sammlung romantischer Darstellungen

aus der Gesch. Frankreichs, von Alex. Dumas. Ebda. 1835. III. VIII, 232; 267; 246 S. 8. Auch u. d. T.: Isabelle von Bayern. Histor. Roman usw.

77) Percy, Graf von Northumberland. Ein histor. Roman aus der Gesch. des 16. Jahrh. Von der Prinzeß von Crâon. Deutsch. Leipzig, Mag. f. Ind. u. Lit. 1835. II. 296, 292 S. 8. — 78) Pierce Falcon, der Ausgestoßene. Ein Roman von Emma Whitehead. Frei nach dem Engl. Ebda. 1835. III. 8. — 79) Der Graf von Toulouse. Histor. Roman von Fr. Soulié. Deutsch. Leipzig, Kayser. 1835. II. 8.

80) Betbruder und Betschwester, oder: Der Wolf im Schafspelze. Ein Beitrag zur Kenntniß der Frömmler, hg. von usw. Nürnberg, Renner und Schuster. 1835. 232 S. 8. — 90) Die eiserne Lampe. Von Michael Masson (Michael Raymond). Deutsch. Leipzig, Crayen. 1835. II. 255, 276 S. 8. Inhalt (nach Bl. f. lit. Unt. 1836, S. 181 f.): 1. Die Stimme des Blutes. 2. Funfzig Jahre der Regierung, vierzehn Tage des Glücks. 3. Kaspar von Basse. 4. Die goldene Kugel. 5. Wolfray, der Bandit. 6. Die beiden Verbrecher.

91) Bulwer, Rienzi, der letzte Tribun. Nach dem Engl. Leipzig 1836. III. 8. — 92) Der Pariser Taugenichts. Lustspiel in 4 A. nach Bayard und Vanderburch. 1836. (Mannheimer Theater-Bibl. G 921. Vgl. Walter 1899. 2, 45). — 93) Schloß Teufelslager oder Isaurine und Jean-Pohl. Ein Roman von Victor Ducange. Deutsch. Altenburg, Exped. des Eremiten. 1836. II. 216, 208 S. 8.

94) Der Günstling oder Abenteuer, Liebschaften und Einkerkerung des berühmten Lauzun. Von Musset. Deutsch. Leipzig, Mag. f. Ind. u. Lit. 1836. II. 319, 358 S. 8. — 95) Augustin Chaho, Reise in Navarra während des Aufstandes der Basken (1830/5). Deutsch. Grimma, Verlags-Comptoir. 1836. X, 390 S. 8.

96) Biographisches Taschenbuch deutscher Bühnen-Künstler und Künstlerinnen. Hg. von usw. 1836 [und 1837]. Erster [und Zweiter] Jahrgang. Leipzig, Verlag von Fischer & Fuchs. II. 1 Bl., 12 S., S. III/VIII (Vorwort. Leipzig im Nov. 1835 usw.), 220 S.; XIV, 248 S. 16.

Der 1. Jahrg. 1836 enth. in der 1. Abth. (S. 1/144) 26 Biographien (darunter: Heinr. Marschner, Conr. Carl Theod. Döbbelin, Moritz Rott, Joh. Bapt. v. Zahlhas, Lemm, Emil Devrient, Carol. Christine Genast geb. Böhler, Edu. Genast, Heinr. Anschütz, Eduard Bauernfeld, Wenzel Lembert, Bernh. Neustädt, Charl. Birch geb. Pfeiffer). In der 2. Abth. ‚Vermischte Aufsätze' von:

1. Robert Blum, Schillers Schatten. Parodie ‚Steigst Du herauf aus dem Grabe'. S. 147. — 2. W. F. Seidel, Ueber Costüm. S. 152. — 3. F. W. v. Kawaczinski, Von der Direction der Neuber bis zur Verbannung des deutschen Hanswursts. Ein Bruchstück der Geschichte des deutschen Theaters. S. 169. — 4. Cyrillus, Die Künstler nach dem Tode ‚In einem grünen Frühlingshaine'. S. 187. — 5. Einiges über dramatische Kunst bei Gelegenheit des Gastspiels der Madame Schröder-Devrient in Leipzig. S. 194. Verf. nicht genannt. — 6. L. von Alvensleben, Allgem. Theaterpensionsanstalt. S. 218 f.

97) Medianoches. Mitternächtliche Erzählungen von Paul L[acroix] Jacob, Bibliophil, Mitglied aller gelehrten Gesellschaften. Deutsch. Leipzig 1836. Bei Robert Crayen. II. Je 1 Bl. u.: 242, 294 S. 8. — 98) Das Seeleben. Malerische Schilderungen von Eduard Corbière. Deutsch. Leipzig, 1836. Magazin f. Ind. u. Liter. 220 S. u. 2 Bl. kl. 8. Enth.: 1. Zwei Löwen für eine Frau. 2. Toutes nations oder der kleine Seeräuber. Eine Historiette. — 99) Nonne und Schauspielerin oder Verirrungen der Liebe. Von G. Sand. Deutsch. Leipzig, Liter. Museum. 1836. II. 246, 274 S. 8.

100) Die Sünde des Vorurtheils. Ein Roman, entlehnt aus dem wirklichen Leben. Güstrow, Opitz und Frege. 1836. II. 8. Zweite Ausgabe. Quedlinburg und Leipzig 1841. Verlag der Ernst'schen Buchh. II. Je 2 Bl. u.: 218 S. u. 1 Bl.; 205 S. 8. — 101) Das Feenbuch, oder Feen-Mährchen von Perrault, Madame La Prince de Beaumont, Fénélon und Mad. d'Aulnoy.. Aus dem Französ. Leipzig, Baumgärtner. 1837. Vier Hefte. br.-8. — 102) Der Heirathscandidat oder Herr Frontin, von Ch. P. de Kock. Deutsch. Braunschweig, G. C. E. Meyer sen. 1837. 165 S. 8. — 103) Memoiren Lucian Bonapartes, Prinzen von Canino. Geschrieben von ihm selbst. Deutsch. Meißen und Leipzig, Goedsche. 1837. II (?). 8.

104) M o l i e r e ' s [so] dramatische Meisterwerke. In Einem Bande. Uebersetzt von usw. Tartüff. Der Geizige. Der Menschenfeind. Schule der Männer. Schule der Frauen. Die gelehrten Weiber. Leipzig, Georg Wigand's Verlag. o. J. [1837]. 544 S. kl. 16. Druck von Breitkopf u. Härtel.

Vgl. 1837: Berl. Conv.-Bl. S. 438 f. E. F[errand-Schulz]; Wiener Zschr. S. 1120. — Wohlfeils Progr. (oben S. 79, 62) a). 1904. S. 33 f.

Molières sämmtl. Werke. Uebers. von L. Braunfels .. u. A. Hg. von L. Lax. Aachen, Mayer. 1837. 8. Darin von A. die Verdeutschung von M.s ‚Don Juan'.

105) Der Zaubergarten und das Trou de Hang [sieh oben Nr. 1) 2]. Zwei Bilder aus den Ardennen: Der Telegraph. Wien 1837, Nr. 109 f. = Nr. 119). — 106) Des Herzogs von Ragusa (Marschall M a r m o n t) Reise durch Ungarn und Siebenbürgen. Aus dem Französ. übers. Leipzig, G. Wigand. 1837. gr. 12. — 107) J. P e u c h e t, Memoiren aus den Archiven der Pariser Polizei. Ein Beitrag zur Geschichte der Moral und der Polizei. Deutsch. Meißen, Goedsche. 1838/9. III. 8. — 107[1]) Die Kameradschaften, nach Scribe, 22. Febr. 1838: Nr. 122) 1.

108) Eugen S u e ' s sämmtliche Werke. Deutsch von L. v. Alvensleben [und anderen]. Leipzig 1838/46. Verlag von Otto Wigand. CCIV. 8. Zweite (und dritte), correcte und wohlfeilste Ausg. Ebda. 1843/6. 8. Auf den Titeln dieser Ausg. fehlt die Bandbezeichnung. — 109) Gullivers Reisen .. von J. S w i f t .. Neu übers. Mit mehreren hundert Abbildungen von Grandville in Paris. Meißen, Goedsche. 1838/9. IV. 8. Neue wohlf. Ausg. Ebda. 1845. II (in 4 Abt.). 8. — 110) Lebensbilder von usw. Die Schwestern: Berliner Conv.-Bl. 1838, Nr. 95/7.

111) Der Gouverneur des Towers. Schauspiel in vier Akten, mit einem Geleitsbrief als Vorspiel in einem Akt nach B o u c h a r d y. Aufgef. in Berlin, Königst. Th., vgl. Gesellschafter 1839 (16. März) S. 216. — 112) Rücksichten. Lustspiel nach Scribe. 20. Apr. 1839: Nr. 122) 2. — 113) Erinnerungen eines Mannes aus dem Volke. Erzählungen von Michel M a s s o n. Aus dem Französ. übers. 4./8. Bd. Leipzig, Kollmann. 1839/42. kl. 8. Die Übers. von Bd. 1/3 hatte Kruse geliefert: oben Bd. IX. S. 414, 108). — 114) Amerika, seine Entdeckung und seine Vorzeit. Nach Originalmemoiren und Berichten hg. von H. T e r n a u x - C o m p a n s. Deutsch. Meißen, Goedsche 1839. II. 251, 224 S. 8.

115) Zeitung für den Deutschen Adel. Redacteur: F. Baron de la Motte F o u q u é [oben Bd. VI. S. 131, 1. 183)]. Hgbr.: C. L. F. W. G. v. Alvensleben. 1. und 2. Jahrg. (zu je 156 Nrn.). Leipzig 1840/1, Franke. roy.-4. — Den 3. Jahrg. 1842 leitete Fouqué allein: Nordhausen, Schmidt. Den 4. und 5. 1843/4 Heinr. Alexius Frh. von Einsiedel. Ebda.

116) Der Pirat im Golf von Barritaria, oder Nordamerika's Seeräuber. Aus dem Engl. übers. Leipzig, Kollmann. 1840. II. 353, 362 S. 8. — 117) N a p o l e o n s Werke .. Deutsch. Chemnitz, Goedsche u. Comp. 1840/1. VI. 16. — 118) Dan. D e f o e, Abenteuer des Robinson Crusoe .. Neu übers. Leipzig, Baumgärtner. 1841. gr. 8.

119) Lebens- und Reisebilder und Novellen. Leipzig, Kollmann. 1841. 360 S. 8. Enth. u. a.: Nr. 105); Die Fahrt nach Grimma; Der Schilling; Die sterbende Geliebte; Des Polen Kugel; Das Grabmal des Cid; Manfreds Excommunication. — 120) Suschen, oder der doppelte Schreck. Lustspiel in 2 Acten, nach B a y a r d, D u m a n o i r und E n n e r y. Leipzig, Hunger. 1842. 8. — 121) Ungarn, seine Bewohner und Einrichtungen in den Jahren 1839 und 1840. Von Miß P a r d o e. Deutsch. Leipzig, Reclam jun. 1842. III. gr. 12.

122) Dramatische Bibliothek des Auslandes. Wien, Tauer u. Sohn. 12. Darin von A. folg. Übers. nach Eug. S c r i b e:

1. (Bd. 4) Die Gevatterschaften. Lustspiel in 5 Aufz. nach ‚la cameraderie' bearb. 1842. (Handschr. in d. Mannheimer Theaterbibl. M 1128 a und b. Vgl. Walter 1899. 2, 32). Aufgef. in Dresden 22. Febr. 1838 (u. d. T. Die Kameradschaften, 2 mal gesp.). Vgl. Prölß 632. — 2. (Bd. 6) Rücksichten. Lustspiel in 3 Aufz. 1843. Aufgef. in Wien, Burgth., 20. (22.) Apr. 1839: Wiener Zschr. S. 415 f.; Humorist S. 323.

123) Frankls Sonntags-Blätter. Wien 1843: 1. Freskobilder aus dem Leben. Mitgetheilt durch usw. Der wunderbare Zufall. S. 433/8. Held der Erz. ist Schill

und sein Freund der Rittmeister v. Alvensleben. — 2. Außer sich oder außer sich? S. 719.

124) Wiener Zeitschrift: 1. Glück im Unglück und Unglück im Glück. Ein Frescobild aus dem Leben. 1843, Nr. 251/2. — 2. Ein Geisterbeschwörer im neunzehnten Jahrh. 1844, Nr. 23/8. Erzählung. — 3. Localrevue. Ein Benefice seltener Art .. [des am 25. März 1844 † Schauspielers Carl Aug. Fröhlich, im Theater a. d. Wien, am 27. März 1844]. 1844. Nr. 62, S. 494 f. Vgl. Nr. 63, S. 502 f. — 4. Der Geisterschuß. Wahr wenn auch vielleicht unwahrscheinlich. 1845, Nr. 8/9 L. v. A. — 5. Kunst, Literatur, Theater. 1845. Nr. 35, S. 137 f. [Gegen Hebenstreits Angriff: Allg. Theaterztg. 1845, Nr. 50]. — 6. Außerdem in 1845 Theaterkritiken ‚L. v. A.' und mit seinem Namen gezeichnet.

125) Forte Spada, der Abenteurer. Drama in fünf Aufz., nach dem Französ. des Mallefille. Aufgeführt in Wien, Th. a. d. Wien, 13. Dez. 1845: Wiener Zschr. S. 1003 H.; Sammler S. 794 M. Markbreiter. — 126) Die beiden Gräber. Frei nach dem Engl.: Vogls Thalia für 1846, S. 88/95. — 127) H. v. Balzac, Eine Criminal-Untersuchung. Uebers. Leipzig, Hartleben, 1847. 8. — 128) Kasernenabende. Abenteuer, Schilderungen und Erinnerungen aus dem Soldatenleben im Kriege und im Frieden. Hg. von usw. Leipzig, Julius Koffka. 1848 [1847 ausgeg.]. II. 8. Vgl. oben Nr. f. 18. Zweite Aufl. von 128) ist vermutlich: Abendunterhaltungen der Soldaten im Kriege und Frieden. Erzählungen merkwürdiger Erlebnisse aus dem Leben der Soldaten .. Zweite Aufl. Leipzig, C. F. Schmidt in Comm. 1861. II. 8. — 129) Fürst Metternich. Biogr. Skizze ... Wien, Jasper, Hügel & Manz. 1848. 32 S. 8.

130) Reise durch Deutschland, Oesterreich und Ungarn während der Ereignisse von 1848 und 1849. Von der Baronin Blaze de Bury. Aus dem Französ. frei übertr. Weimar, Voigt. 1851. 8. — 131) Die kleinen Schauspieler oder neuestes Kindertheater .. deutsch und französ. .. Dem Kindesalter angemessen bearb. Ebda. 1851. XXXII, 383 S. 12.

132) Die Somnambule oder der Fluch des Hauses. Grimma, Verlags-Compt. 1852. III. 228, 231, 221 S. 8. = Europäische Bibl. Bd. 763/5. — 133) Humoristisch-satyrischer Theaterkalender für Bühnenmitglieder und Freunde des Theaters. Auf das Jahr 1853. Hg. von usw. Ebda. VI, 110 S. 8. — 134) Die deutsche Colonie Dona Francisca in Brasilien ... Leipzig, Haendel. 1854. 24 S. Lex.-8. — 135) Adelschronik. Familien-Nachrichten und Personal-Notizen des gesamten deutschen Adels. Gesammelt und hg. von usw. 1. Band. 1857. 8.

136) Polterabend-Scherze zum Vortrage für einzelne Damen und Herren usw. Gesammelt von usw. Quedlinburg, Ernst. 1858. VIII, 172 S. 8. — 2. verb. Aufl. 1869. VIII, 214 S. 16. — 7. verb. A. 1881. VIII, 172 S. 8. — 8.: 1885. — 9.: 1888. — 10. verb. A. 1893. VIII, 180 S. 8. — 11. v. A. Leipzig, Ernst. 1897. VII, 147 S. 8. — 12. v. A. (1900). — 13.: (1908).

137) Garibaldi, seine Jugend, sein Leben, seine Abenteuer und seine Kriegsthaten. Eine unparteiische Schilderung nach den besten Quellen. Weimar, Voigt. 1859. 144 S. 8. — 2. verm. Aufl. Ebda. 1859. 164 S. 8. — 3. v. A. fortgeführt bis auf die neuesten Ereignisse. Ebda. 1862. 196 S. 8.

138) Die Grafen von Saint-Romain, oder: Der Kampf der Leidenschaften. Histor. Roman. Leipzig, Colditz. 1859. III. 8. — 139) Don Juan's erste und letzte Liebe. Histor. Roman. Berlin, Vogel & Comp. 1861. IV. 8. — 140) Heinrich von Bourbon, Herzog von Aumale und die jetzigen Orleans. Biogr. Skizze. Leipzig, Poenicke. 1861. 19 S. gr. 8.

141) Der Zigeuner-Zögling, oder Schlangenwege des Verbrechens. Histor. Roman. Leipzig, Colditz in Comm. 1861. III. 8. — 142) Fürst Lobkowitz. Histor. Roman. Wien 1862. III. 8. — 143) Die Geheimnisse der Inquisition .. Von M. V. v. Féréal. Deutsch. Brünn, Karafiat. 1862. gr. 8.; (N. Aufl.). 1864. gr. 8.; 3. Aufl. 1867. Lex.-8.

144) Die Gefährlichen. Wiener Volksroman. Leipzig, Häfele jun. 1863. III. 8. — 145) Der Gezeichnete. Roman aus dem Wiener Volksleben. Ebda. 1863. III. 8. — 146) Die Geheimnisse Roms im 19. Jahrh. Von Eugen Briffault. Frei bearb. von usw. Hamburg. Vereinsbuchh. (Separat-Conto). o. J. [1864]. IV, 523 S. Lex.-8. [Umschlagtitel:] Rom im neunzehnten Jahrh. Histor. Roman von usw.

Deutsch von usw. Brünn und Leipzig. Verlag von Fr. Karafiat. o. J. Mit eingedruckten Holzschnitten. Kayser verz. einen Druck: Hamburg, Vereinsbuchh. 1865. III. IX, 900 S. 16., der auch unter d. T. ‚Christin und Jüdin' ausgegeben worden sei.

147) Allgemeine Weltgeschichte für das Volk. Mit tausend Illustrationen. Nach den besten Quellen bearb. Wien, Wenedikt. 1865/72. III. 4. Zweite erweiterte Aufl. Heft 1/3. Ebda. 1872. — 148) Außerdem zahlreiche buchhändlerische Lohnarbeiten, Übersetzungen zeitgeschichtlicher und politischer Schriften usw.

149 x) Ob das folgende unter dem Namen L. v. Alvensleben in einem Antiqu.-Kat. aus 1906 verzeichnete Werk von ihm herrührt, ist ungewiß: Licht und Schatten. Schauspiel. Budapest 1877. Als Mskr. gedr.

Hermann Waldow, geb. 6. März 1800: § 343, 1662 = Bd. III[1]. S. 1190. — Charlotte Pfeiffer, vereh. Birch, geb. am 23. Juni 1800. Von ihr Romane und Erzählungen seit 1823. Ihre Hauptttätigkeit liegt im Gebiete des Dramas. — Michael Rath (ps. Freudenberg), geb. 24. Juni 1800: § 337, 1133 = Bd. III[1]. S. 1014. — Ernst Ortlepp, geb. 1. Aug. 1800. Schrieb unter dem Deckn. Johannes Paulus: Leben des Musikers Robert Auletes. Leipzig, Kollmann. 1823. 8. — Michael Beer, geb. 19. Aug. 1800: § 325, 4. 8) 1827 = Bd. VIII. S. 570. — Karl Aug. Hase, geb. 25. Aug. 1800: § 340, 1349 = Bd. III[1]. S. 1063 f. — Frdr. v. Uechtritz, geb. 12. Sept. 1800: § 334, 850 = Bd. III[1]. S. 953 ff.

203. Helmuth Graf **von Moltke,** geb. am 26. Oktober 1800 zu Parchim in Mecklenburg-Schwerin, † als preußischer Generalfeldmarschall am 24. April 1891.

1) Die beiden Freunde. Eine Erzählung von [ps.] **Helmuth:** Der Freimüthige 1827, Nr. 48 ff. Neudruck: Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten des General-Feldmarschalls Grafen Helmuth von Moltke. 1. Band. Berlin 1892. S. 40/102. Mit Vorbemerkung von Felix Dahn und Max Koch. Einfluß von Goethe, Tieck, Friederike Lohmann d. J. — Zu dem gewählten Decknamen vgl. oben S. 315, 5) und 7).

204. Gustav Adolf **von Heeringen** (Deckname: * **Ernst Wodomerius**), geb. am 27. Oktober 1800 zu Mehlra bei Mühlhausen in Thüringen, studierte in Jena die Rechte und Cameralia, wurde Kammerjunker, später herzogl. Bibliothekar, Regierungsrat und Kammerherr in Koburg. Als solcher begleitete er die Prinzen Ferdinand von Koburg-Kohary nach Portugal und den Prinzen Albert zu seiner Vermählung mit der Königin Viktoria nach England. Später bei der Prinzessin Konstantin geb. Prinzessin von Koburg bedienstet, hielt sich mit dieser viel in der Schweiz auf; † am 25. Mai 1851 in Koburg.

a. Beschreibungen seiner Reisen: Nr. 16). 19). 22). 30).

b. Meusel 21, 655 f. — Raßmann, Pseud.-Lex. S. 201. — N. Nekrolog 29, 1237 (3 Zeilen! Geburtsjahr: 1799). — Brümmer (1884) S. 190 f. — Allg. dtsch. Biogr. 11 (1880) S. 246 f. Kneschke.

c. Die Gartenlaube 1869, S. 7; 1879, S. 194; 1880, S. 535. — d. J. Prölß, Das junge Deutschland. 1892. S. 540. — e. C. Krug, Der Sondershäuser Schriftstellerkreis: Beil. z. Norddtsch. Allg. Ztg. 1898, Nr. 144.

1) * Das Trauerspiel. Erzählung nach einer wahren Begebenheit. Leipzig, Ch. E. Kolmann. 1824. 277 S. 8. — Vgl. Abendztg. 1826. Wegw. S. 134 Th. Hell. Auch über Nr. 2).

2) * [1.] Aus dem Leben Madame Elisabeth's, Prinzessin von Frankreich. [2.] Iwan. Zwei Erzählungen. [wie 1)] 1825. 254 S. 8. — Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1825. Nr. 197, Sp. 744; Liter. Convers.-Bl. 1826, S. 59 f.; Nr. 1).

3) * Die Einnahme von Choczym. Coburg, Riemann. 1826 [auf einem 2. Titelbl.: 1825]. 8. Im Mittelpunkt von 3) die Reise Katharina II. nach Taurien und ihre Zusammenkunft mit Josef II. in Cherson. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 48. — Euphorion 11 (1904) S. 103.

(Titelausg.): Coburg und Leipzig, Verlag d. Riemannschen Buchh. 1838. 8. — Vgl. Gesellschafter 1838, S. 130 Shn.

4) * [1.] Madame Géoffrin [aus dem Leben des nachmaligen Kgs. Stanislaus Poniatowski] und [2.] Aloyse [a. d. Leben des Prinzen Philipp von Anjou]. Zwei

Erzählungen aus dem vorigen Jahrh. Leipzig, Ch. E. Kollmann. 1826. 220 S. 8. — Vgl. 1827: Mitternachtbl. S. 31 f.; Beiwagen z. Berl. Schnellpost Nr. 5 (Febr.); Beil. z. Bl. f. lit. Unt. Nr. 5 (Mai).

a. Aloyse. Große histor.-romant. Oper in 2 Aufz. von Franz von Holbein nach .. [4) 2]. Musik von Louis Maurer. Aufgef. in: Hannover (März?) 1828; Riga 10. Juli 1828; Hamburg 30. Aug. 1828 (Stadtth. 21. Aug. 1831); Wien, Kärtnerth.-Th. 9. Juli 1829; Kopenhagen 29. Jan. 1830.

5) * [1.] Der schwarze Born und [2.] der Egoist. Zwei Erzählungen. 1827. [wie 4)]. 292 S. 8. — Vgl. 1827: Abdztg. Wegw. S. 162 Th. Hell; Litbl. z. Mgbl. S. 307. — 1828: Bl. f. lit. Unt. S. 440 u. Beil. Nr. 7; Wiener Zschr. S. 638 f.

6) * Elisabeth und Anna. Roman aus der russischen Geschichte. 1827 [wie 4)]. II. 234, 238 S. 8. — Vgl. 1828: Mitternachtbl. S. 760 C. N—n [Niedmann]; Bl. f. lit. Unt. Beil. Nr. 4.

Iwan. 1829 aufgef.: Nr. 12) 3.

7) Rudolf von Eggenberg. Historisch-romantische Erzählung. 1829 [wie 4)]. II. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 832; ebd. 1833, S. 468 wird eine schwedische Übers. erwähnt.

8) Liebesurne. Novellen. Stuttgart, Hallberger. 1832 [Umschlag: 1833]. II. 8. — Vgl. 1833: Gesellschafter S. 648 (Aug.) Verlegeranz. 800 Csmr. [Cosmar]; 1834: Menzels Litbl. Nr. 19; Bl. f. lit. Unt. S. 612. ‚30'; Allg. L.-Z. Nr. 167, Sp. 118 f.
Inhalt. I. 296 S.: 1. Die Nacht von Varennes [Ludwigs XVI. Flucht]. — 2. Hauptmann Gars [Gustav Adolfs Werbung um Eleonore v. Preußen]. — II. 224 S.: 3. Russische Liebe. — 4. Die Gefangene [Königin von Etrurien].

9) Mutter Anne und ihr Sohn [Barbara Blomberg und ihr Sohn Don Juan d'Austria]. Eine Erz. aus dem 16. Jahrh. Gotha, Müller. 1834. II. 250, 252 S. 8.
Vgl. Gersdorfs Repert. 3 (1834) S. 90 f. — Bl. f. lit. Unt. 1835, S. 223. ‚53'. — Paul Herre, Barbara Blomberg usw. Leipzig, Quelle & Meyer. 1909. 8.

10) Dullers ‚Phönix': 1. Der arme Konrad. [Erz.]. 1835, Nr. 1/22. 29. Aus: Nr. 11). Vgl. Ztg. f. d. eleg. Welt 1835, S. 136. — 2. Des Kaisers [Franz I. von Oesterreich] Tod ‚Mitternacht hat ausgeschlagen'. 1835. Nr. 83, S. 329. — 3. Der Günstling der Kaiserin. 1836, Nr. 83/98.

11) Fränkische Bilder aus dem 16. Jahrh. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. IV. 298, 254, 284, 291 S. 8. — Daraus: Nr. 10) 1.
Vgl. 1835: Gersdorfs Repert. 5, 609; Phönix S. 695. — 1836: Menzels Litbl. S. 47 f.; Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 559; Bl. f. lit. Unt. S. 1067 f. ‚21'.
a. Ottobald Werner, Thüringische Bilder aus dem Bauernkriege 1525. Seitenstück zu .. [Nr. 11)]. Arnstadt, F. Meinhardt. 1838. 271 S. kl. 8.

12) Winterblumen. Gotha, Müller. 1836. 271 S. 8. — Vgl. 1836: Gersdorfs Rep. 8, 484 f.; Bl. f. l. Unt. S. 908. ‚29'.
Inhalt: 1. Die Kinder der Wittwe [eine von dieser ausgestattete Leibgarde-Kompagnie]. S. 1/94. — 2. Kleine Reisebilder aus dem Jahre 1835. S. 95/174. — 3. Iwan [Neffe der Kaiserin Anna v. Rußland, von Kaiserin Elisabeth gefangen gehalten und ermordet]. Trauerspiel in 4 Acten. S. 185/271. Aufgef. in: Hannover, Sept. 1829 (Abendztg. Nr. 103. 253; Mitternachtztg. S. 783 Felix Wahr, der Gebesserte); Hamburg, 13. Jan. 1832 (Lotzens Originalien Sp. 63/4. 71/2; Wiener Zschr. S. 288).

13) Der Courier von Simbirsk [Pugatschew, der sich für den Zar Peter III. ausgab]. Novelle. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1836. 368 S. 8.
Vgl. 1836: Gersdorfs Rep. 9, 572 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 220, Sp. 319 f. n. — 1837: Bl. f. lit. Unt. S. 571. ‚46'; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 186, Sp. 272. — 1838: Menzels Litbl. S. 96.

14) Morgenblatt: 1. Die Theater in Lissabon. 1. Brief. 1837, Nr. 21/6. o. Vfn. (von H.?). — 2. Atlantische Skizzen. I. II. 1837, Nr. 269/73. 290/9. — 3. Die Deutschen in Lissabon. 1838. Nr. 97, S. 385 f. o. Vfn. (von H.?). — Aus: Nr. 16).

15) Einige Bemerkungen über den Aufsatz: Ein Tag in Lissabon: Lewalds Europa 1837. 4, S. 518/21. Der angezogene Aufsatz steht ebd. S. 113/21.

16) Meine Reise nach Portugal im Frühjahre 1836. Leipzig: F. A. Brockhaus. [Januar] 1838. II. XII, 378 S. u. 1 Bl.; 2 Bl., 327 S. 8. — Aus 16) abgedruckt

‚Mariquinha': Gesellschafter 1838, Nr. 49 f.; ‚Der Maler in Lissabon': ebd. Nr. 62, S. 309/11.

Bruchstücke vorher: Nr. 14). — Vgl. 1838: Gesellschafter S. 289/91 Lg., mit Proben; Berlin. Convers.-Bl. S. 129 f. O. H(offmann); Menzels Litbl. S. 181/3, mit Proben; Gersdorfs Repert. 16, 511 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 541/3. 545/7. ‚42'; Euterpe. Bamberg. Nr. 61; Literar. Ztg. Sp. 650 f. B. — 1839: Jen. A. L.-Z. Nr. 5, Sp. 39 f.

17) Der Tartar. Novelle. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1838. II. 239, 280 S. 8. Vgl. Gersdorfs Rep. 16 (1838) S. 541 f.; Abendztg. 1838 Bl. f. Lit. Nr. 44; Jen. A. L.-Z. 1839. Nr. 5, Sp. 38 f. — 18) Mitarbeiter an (F. v. Sydows) ‚Thüringen u. d. Harz' 1839 f.: oben Bd. IX. S. 334, 17).

19) Reisebilder aus Süd-Deutschland und einem Theil der Schweiz. Gesammelt im Sommer 1838. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1839. 2 Bl., 374 S. u. 1 Bl. 8.

Vgl. 1839: Gesellschafter (26. Aug.) S. 680 (aus 19) abgedr.: ‚Schelling und Görres'). 726 f. R.; Literar. Ztg. Sp. 750; Jen. A. L.-Z. Nr. 213, Sp. 262 f. R—t; Bl. f. lit. Unt. S. 1345/7. ‚54'.

20) Wanderungen durch Franken. Mit 30 Stahlst. Leipzig, G. Wigand. 1839 f. 183 S. Lex.-8. = Das malerische u. romant. Deutschland. 7. Sektion. — 2. Aufl. Leipzig, Händel. [1846]. 8. — Vgl. Gersdorfs Rep. 34 (1842) S. 535/45 (über die ganze Sammlung).

a. Im Anschluß an die S. 20 ff. erzählte Sage entwarf Otto Ludwig den Plan ‚Die Schwestern von Henneberg': L.s gesamm. Schr. (E. Schmidt) 4 (1891) S. 32 f.

21) Die Leibeigenen. Novelle: Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. gew. 1841, S. 1/100 = Nr. 31) 1. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1841, S. 126.

22) Ein Ausflug nach England. Gotha, Müller. 1841. 8. Im 16. Kap. ein Besuch bei Bulwer und Capitän Marryat geschildert. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1842, S. 741/3. ‚29'.

23) Der Tyrann von Padua. Novelle: Rhein. Taschenb. a. d. J. 1842, S. 1/54 = Nr. 31) 4. Nachdruck: Rhein. Volksblatt. Köln 1841 (Nov.).

24) Die Brüder de Matos. Histor. Roman. Frankfurt am Main. Druck u. Verlag von J. D. Sauerländer. 1842 [1841 ausgeg.]. 1 Bl., 344 S. 8. — S. 344 am Schl. wird auf eine Fortsetzung von 24) hingewiesen.

Gestoch. Titelbl.: Phantasiegemälde. 1842. Von usw. — Wäre oben Bd. IX. S. 228, 23) nachzutragen. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1842, S. 122 f.

25) Der Geächtete [Johann Friedrich II. der Mittlere, Hzg. zu Sachsen]. Histor. Novelle. Leipzig, Verlag von Mayer und Wigand. 1842. III. 214, 186, 194 S. 8. — Vgl. Gersdorfs Rep. 34 (1842) S. 376; Bl. f. lit. Unt. 1844, S. 67. ‚12'.

26) Der Sternwirth. Novelle: Rhein. Taschenb. a. d. J. 1843, S. 1/120 = Nr. 31) 2.

27) Der Knabe von Lucern. Histor. Roman aus der Schweizer-Geschichte. 1843 [wie 25)]. IV. 256, 211, 250, 161 S. gr. 8. Vgl. Biedermanns Dtsch. Monatsschr. 1843. 2, 531. ‚1'; Bl. f. l. Unt. 1844, S. 107. ‚12'. — 28) Der grüne Schleier. Novelle: Rhein. Taschenb. a. d. J. 1844, S. 325/440 = Nr. 31) 3.

29) Der Chorherr von Solothurn. Histor. Novelle. 1844 [wie 25)]. II. 208, 191 S. 8. Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig. — Vgl. 1844: Bl. f. l. Unt. S. 859. ‚12'; Biedermanns Dtsch. Mtsschr. 2, 158. ‚13'.

30) Mein Sommer. Reiseerinnerungen aus der Schweiz, Frankreich und Italien. 1844 [wie 25)]. II. 289, 256 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. U. 1845, S. 104. ‚25'.

31) Gesammelte Novellen. Leipzig, G. Mayer. 1845. II. 8. — Inhalt: I. 286 S.: 1: Nr. 21); 2: 26). — II. 237 S.: 3: 28); 4: 23). — Vgl. Bl. f. l. U. 1845, S. 983. ‚46'.

32) Jack und John. Novelle. 1845 [wie 31)]. II. 202, 312 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. U. 1845, S. 1170. ‚18'.

33) Des Amtmanns Pflegling [Anna Luise Karschin]. Histor. Novelle aus den Zeiten des ersten schlesischen Kriegs. 1846 [wie 31)]. II. kl. 8. — Vgl. Bl. f. l. U. 1846, S. 1250 f.

34) Die Pagen des Bischofs. Novelle. Dresden (u. Leipzig), Arnold. 1847. II. 266, 271 S. 8. Vgl. Bl. f. l. U. 1848, S. 155 f. ‚5'. Auch über 35). — 35) Der Balsamträger. Novelle. 1848 [wie 34)]. II. Je 2 Bl. u.: 160, 196 S. 8.

36) Der Kaufmann von Luzern. Histor. Roman aus der Schweizergeschichte. 1849 [wie 34)]. II. Je 2 Bl. u.: 280, 175 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. U. 1850, S. 708. ‚12'.

37) Das Mädchen vom Schwarzwald. Roman. 1850 [wie 34)]. VI, 302 S. 8. — Vgl. Bl. f. l. U. 1851, S. 91. ‚15'.

38) Der Creole. Erzählung: Rhein. Taschenb. a. d. J. 1852, S. 295/383.

39) German Evenings [Erz. von B. Auerbach, G. v. Heeringen, Amalie v. (Helvig-) Imhof u. Kruse]. Translated ... by J. L. Lowdell. London 1869. 8.

Carl Gottfr. v. Leitner, geb. 18. Nov. 1800: § 336. — Johannes Schuler, geb. 11. Dez. 1800. Trat schon 1828/30 u. d. Namen Johannes J. mit Novellen in den ‚Alpenblumen aus Tirol' auf, gehört aber in einen späteren Zeitraum.

205. David Bär **Schiff** (den Vornamen **Hermann** erhielt er zwar erst bei seiner Taufe, führte ihn aber schon früher als Schriftsteller. Decknamen: C. Nr. 54). 61). 69), geb. am 23. April 1801 in Hamburg, Sohn des wohlhabenden (später verarmten) jüdischen Kaufmannes Hertz Bendix Sch. († 1840 in Wandsbeck), Stiefvetter zweiten Grades von Heinrich Heine, besuchte zuerst das Johanneum, dann 1821/2 das akademische Gymnasium in seiner Vaterstadt und bezog Ostern 1822 die Universität Berlin, um die Rechte zu studieren. In Berlin verkehrte er mit Heine, der Stube an Stube mit ihm wohnte. 1824 setzte Schiff seine Studien in Jena fort (am 24. Oktober d. J. inskribiert), reichte bei der philosophischen Fakultät eine Dissertation ‚De natura pulchri et sublimi' ein und wurde am 8. Juli 1825 zum Doktor der Philosophie promoviert. Nun begab er sich nach Leipzig und lebte dort — seine Verhältnisse müssen sich schon damals verschlechtert haben — als freier Schriftsteller, im Verkehr mit Wilh. Bernhardi, dem Neffen Tiecks, dessen äußeres Leben eben so wüst und exzentrisch verlief wie das Schiffs. Ende 1826 kehrte dieser nach Hamburg zurück. Doch schreckte ihn das dortige journalistische Treiben ab. Anfangs 1830 wandte er sich nach Berlin und verlebte dort in schriftstellerischer Tätigkeit fünf glückliche Jahre. Im Herbst 1835 verließ er ohne erkennbare Ursache die Stadt und ließ seine Freunde ohne jede Nachricht, so daß man ihn eine zeitlang für verstorben hielt. Diesem Umstande verdankt der Aufsatz von Alexis (A. Nr. c) seine Entstehung; auch sonst wurde man auf den bis dahin wenig beachteten Schriftsteller aufmerksam. Er hatte sich inzwischen wieder in Hamburg niedergelassen und suchte das für ihn ‚rege gewordene Interesse durch sein Schaffen zu befestigen und zu erhalten'. Campe wurde, zweifellos auf Heines Empfehlung, sein Verleger. 1837 und 1838 lebte Schiff bei Verwandten in Ostfriesland, später in Emden. Da ihn die Schriftstellerei nur notdürftig ernährte, trat er, der ein leidenschaftlicher Musiker war, als Bratschenspieler im Aktientheater zu St. Pauli auf. 1839 siedelte er nach Leipzig über. Kurze Zeit leitete er die ‚Eisenbahn' (1840). 1841 trat er zum Protestantismus über, heiratete am 27. November dieses Jahres die 19 jährige Schauspielerin Karoline Auguste Leidhold, die ihm aber schon einen Tag nach der Trauung davonlief. Er nahm dies Ereignis (wie Corvin berichtet) gleichgiltig auf. Vermutlich fröhnte er schon damals allzusehr dem Trunke; die über ihn hereinbrechende Not mag gleichzeitig mitgewirkt haben. Er war gezwungen, als Tänzer, Notenschreiber, Schauspieler sein Leben zu fristen. 1846 (?) wurde er wegen Subsistenzlosigkeit aus Leipzig ausgewiesen und kehrte in seine Vaterstadt zurück. Sein ‚Schief-Levinche', 1848 erschienen, ging unbeachtet vorüber, errang aber 1851 durch Heines Lob einen allerdings nur literarischen Erfolg. 1848/51 lebte er in Hannover und ernährte sich kümmerlich durch Schriftstellerei und kurzlebige Leitung politischer Blätter (eine literarische Zänkerei trug ihm im Juni 1851 einen dreiwöchigen Arrest ein). Seit August 1851 wohnte er wieder in Hamburg. In dem Verleger Richter fand er einen gegen seine Wunderlichkeiten nachsichtigen Freund. Doch auch mit diesem gab es von Schiff verschuldete Mißhelligkeiten. Am 26. Oktober 1851 wurde er wegen eines politischen Artikels im ‚Vetter Michel' verhaftet, am 25. November d. J. zwar gegen eine von Richter erlegte Kaution wieder enthaftet, jedoch am 23. Dezember d. J. aus Hamburg ausgewiesen; da er sich nicht fügte, wurde er am 12. April 1852 neuerlich arretiert, an den Magistrat zu Altona ausgeliefert und dann in Altona entlassen. Diese — rechtlich nicht entschuldbaren — Quälereien der hamburgischen Behörde brachten Schiff seelisch immer mehr herunter, auch huldigte er immer stärker dem Trunke; es kam mit ihm so weit, daß er sich am 19. Februar 1857 ins Hamburger Armenhaus auf-

nehmen ließ und dort fast fünf Monate verblieb. Diese äußerste Not erweckte Teilnahme, man bemühte sich, Schiff emporzuhelfen, auch die Schillerstiftung unterstützte ihn seit 1862, mußte sich aber deshalb Angriffe gefallen lassen. Schiff starb einsam in der Nacht vom 1. auf den 2. April 1867.

Schiffs zweifellos großes Talent wurde durch sein unglückseliges Wesen und Leben an der vollen Entfaltung gehemmt. Drei Werke sind für seine dichterische Persönlichkeit als bedeutsam aus der Fülle der übrigen hervorzuheben. Die freie Balzac-Nachbildung, die nach dem Zeugnisse von W. Alexis in parodistischem Sinne gemeint war, von der zeitgenössischen Kritik und Lesewelt unbedenklich für echten Balzac genommen wurde. Die eindringliche Beschäftigung mit diesem großen Schriftsteller hatte auf Schiffs Darstellung nachhaltigen Einfluß. Sein ‚Gevatter Tod' rückt zwar das ergreifende Märchenmotiv in den Hintergrund und leidet durch den verzwickten Aufbau, ist aber reich an dichterischen Schönheiten. Mehrmals versuchte es Schiff — ohne Erfolg — dies sein Lieblingsbuch neu zu gestalten. Am wichtigsten für Schiffs literarische Stellung ist die Ghettoerzählung ‚Schief-Levinche'. Originelle Erfindung, unbeirrbare fast gehässige Schärfe der Beobachtung, lebendige Anschaulichkeit der Darstellung und ein Humor, der, wie fast immer bei Schiff, in Tragik umschlägt, erheben das Buch weit über die meisten Werke der gleichen Gattung.

A. Literatur.

Quellen. Biographien. Charakteristiken.

H = Hirths Einleitung (1913) zu C. Nr. 11) b bietet die erste eingehende z. T. auf ungedruckten Quellen beruhende Lebensbeschreibung und Charakteristik Schiffs. Der Bearbeiter des vorliegenden Grundrißartikels konnte durch Hirths Entgegenkommen die Korrekturbogen von 11) b benutzen und so den Lebensabriß und das Schriftenverzeichnis in manchen Einzelheiten berichtigen und bereichern. — August Sauer stellte wieder bereitwillig einen großen Teil der Werke Schiffs zur Verfügung.

a. Autobiographisches: 1. 1848: C. Nr. 56) 3. — 2. Vorreden. 1854. 1866: C. Nr. 65) S. VII/XVII. 78) 1. S. V/XII. S. IX gibt Sch. 1800 als sein Geburtsj. an. — 3. Heine. 1866: C. Nr. 79). Mit Vorsicht zu benutzen. Vgl. unten Nr. u. — 4. Die Dorfgeschichte (1858): C. Nr. 72) enth. autobiographisches.

b. Bio- und bibliographische Lexika: 1. Allg. Theater-Lex. N. Ausg. 6 (1846) S. 246 f. H. M(arggraff). — 2. Alberti 2 (1868) S. 327 f. 2 (1886) S. 213: Aus 3. — 3. Lex. d. hamburg. Schriftst. 6, 522/4. — 4. Brümmer, Dichter-Lex. 2 (1877) S. 274; [5]3 (1901) S. 117. — 5. Allg. dtsch. Biogr. 31 (1890) S. 192 f. Franz Brümmer.

b'. Heines Briefe an Moser 1824 Mai 17 usw.; an Campe 1851. 52. 54. 55.

c. [Willib. Alexis] Erinnerungen an Daniel [so] Schiff: Der Freimüthige 1835, Nr. 220/2 (5./7. Nov.). ‚1'. Über die Veranlassung dieses für die Beurteilung Schiffs wichtigen Aufsatzes sieh oben den Lebensabriß. Mit einigen Auslassungen wird c in H CV/XIII wiederholt. — Vgl. 1835: D. Freimüthige S. 916 b; Phönix S. 1228.

d. Morgenblatt 1835 (23. Dec.) S. 1224.

e. Grabbe, Der Cid (1835): Gr.s sämtl. Werke hg. von Sp. Wukadinovič 4 (1912) S. 217. 219. Herausgefordert wurde diese Verspottung Schiffs durch dessen Kritiken Gr.s: C. Nr. 10) 1. 12) 7. Vgl. auch Gr. an Kettembeil 1830 Aug. 4: Ebda. 5, 344.

f. 1844: 1. Ost und West. Prag. S. 327 a. — 2. H. Landesmann an M. Hartmann, Sept. 29: Wittner, Briefe aus dem Vormärz (1911) S. 267.

g. Gesellschafter 1846 (16. Jan.) S. 52 b. Schiff aus Leipzig ausgewiesen.

h. Der Freischütz. Hamburg. 1851, Nr. 33. 92; 1857, Nr. 21, 36. 54 (Besuch bei Schiff im Werk- und Armenhaus). 58. 81. Vgl. H CLXXVIII/LXXXI. — i. Revue de deux mondes.

k. Varnhagens Tagebücher 8, 387. 397 (1851). 13, 347 (1857). — l. Allg. Zeitg. vor 24. März 1857. — l'. Deutsches Museum 1857. Nr. 45 (5. Nov.) S. 709.

m. Hebbel an seine Frau Christine (Cölln 1857 May 1): Hebbels Briefe 6, 24.

n. Die Reform 1860, Nr. 41. Die darin enthaltene Karikatur Schiffs gab diesem Anlaß zu rohen Ausfällen auf den Verleger Richter: Nr. 75). 76) 3.

o. [Otto von] Corvin, Aus dem Leben eines Vorkämpfers. 2, S. 330 f. — p. H. Lorm, H. Sch.: Wiener Abendpost 1865 Sept. 1. — q. Europa 1866, Nr. 7. Vgl. H CXXIII f.

r. Herm. Jos. Landau, Neuer deutscher Hausschatz[4]. II. Theil, Literatur. Prag 1866. S. 1121/6. 1227. Vgl. C. Nr. 83).

s. M. M. Haarbleicher, Zwei Epochen aus der Gesch. d. deutschen israelit. Gemeinde in Hamburg. Hamburg 1867. S. 316 ff.

t. Nekrologe u. ä. 1867: 1. Der Freischütz Nr. 41 (kurz). 42 (Sch.s Begräbnis). — 2. Payne's Allg. illustr. Ztg. Nr. 18. — 3. Illustr. Zeitg. Leipzig. Nr. 1245. t 2. 3 mit Bildnissen. — 4. Bll. f. liter. Unterh. S. 351.

u. Adolf Strodtmann, H. Heine's Leben und Werke[3]. Berlin 1873/4. 1, S. 187/90. 222 f. 371 f. 470/3. 686. 687. 691 f. 2, S. 434. — Benutzt außer C. Nr. 79) auch den ‚ungedruckten Theil der Erinnerungen' Schiffs.

v. Herrm. Jos. Landau, Stammbuchblätter usw. Prag 1875. S. 168/71. Mit einem Stammbucheintrag Sch.s für Landau (1859 März 29). L. besaß auch ein sehr ähnliches Bildnis Sch.s in Wasserfarben; [2]1879.

w. Deutsche Rundschau 50 (1887) S. 253 (‚François Wille'); 54 (1888) S. 97 meist nach u.

x. H. Zeise, Aus dem Leben und den Erinnerungen eines norddeutschen Poeten. Altona 1888. S. 257. — y. Ad. Kohut, Ein verbummeltes Genie: Hamburger Fremdenbl. 1901, Nr. 110. Wertlos.

z. J. Heckscher: Mitteilungen zur jüdischen Volkskunde. 16. Heft. Berlin 1905.

tz. Rud. Goehler, Die deutsche Schillerstiftung. Berlin 1909. 1, 82. 118.

B. Briefe.

An den Redakteur des Modespiegels (?): Kraukling (oben Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1499. — an Julius Campe: H CXCI ff. Vgl. C. Nr. 77). — von und an Heine: A. Nr. u. Strodtmann 1, 188; Europa 1854, Nr. 43. — an (Herm.?) Jos. Landau: Liepmannssohns 163. Kat. Berlin 1907, Nr. 516.

C. Schriften.

1) Rätsel u. ä., unterz. ‚Schiff': Hamburger ‚Biene' 1823, Nr. 6 f. 45. 51 f. 56. 58. 60. 80. 95. 99.

In demselben Jahrg. Nr. 1/84 zahlreiche Theaterkritiken von ‚-ff.', darunter folgende: 1. (Allgemeines. Des Ref. kritisches Glaubensbekenntnis). Nr. 1 f. — 2. Grillparzer, Medea. Nr. 8/10. — 3. Grillparzer, Ahnfrau. Nr. 14. — 4. Shakespeare-Schiller, Macbeth. Nr. 16. — 5. Grillparzer, Sappho. Nr. 22. — 6. Raupach, Die Fürsten Chawansky. Nr. 24. — 7. Kleist, Prinz von Homburg. Nr. 29. — 8. Müllner, Schuld. Nr. 83/4. — In Nr. 86, S. 758 die redakt. Mitteilung: „Es werden von jetzt an in der ‚Biene' keine mit ‚-ff' unterzeichnete Theater-Critiken mehr erscheinen". — Ob sie von Schiff stammen, ist nicht sicher. Dies gilt auch für die ‚Leichenrede auf einen Kritikus': Nr. 27/8 und für die plattdeutsche Nachbildung von Hebels ‚Wächter in der Mitternacht': Nr. 34, beide von ‚-ff.'

Ebenso zweifelhaft ist, ob nachstehende, ‚Hermann Schiffer' gezeichnete erzählende Beiträge aus dem Jahrg. 1824 ihn zum Verf. haben und ob sie vielleicht mit den ‚Phantasiestücken in Callots Manier' gemeint sind, die er nach Nr. 79) S. 98 um 1822 geschrieben haben will:

9. Der Tod der Geliebten. (Blätter aus dem Tagebuche eines Wahnsinnigen). Nr. 57. — 10. Der letzte Carnevalstag. Nr. 66/8. — 11. Die Teufelskanzel. (Aus einer Sammlung von Phantasiestücken). Nr. 72/5.

2) Nachlaß des Katers Murr. Eine Fortsetzung der Lebensansichten des Katers Murr von E. T. A. Hoffmann [oben Bd. VIII. S. 495 f., 48)] nebst einer Vorrede des Herausgebers. Leipzig 1826 [1825 ausgeg.]. bei Wilhelm Laufer. 1 Bl., XII, 190 u. 56 S. 8. o. Vfn.

S. (I Schmutztitel): I. Reisen des Katers nebst zufälligen Makulaturblättern und in einem Anhange die fragmentarische Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreißler. — S. (III)/XII Nothwendige Vorrede des Herausgebers [darin S. VII/IX eingeschaltet: Scharfsinnige, gründliche Abhandlung über die wirkliche Existenz des Kater Murr nebst allen Beweisen, daß dieselbe möglich war]. — S. 1 Erster Ab-

schnitt. Murr geht auf Reisen. [S. 158: Ende des ersten Abschnitts; der zweite beginnt S. 159 ohne besondern Titel; S. 89, 141 f. und 160/2 Gedichte eingeschaltet]. — S. 190 [unterz.:] D. Schiff. Ende des ersten Heftes. — [Mit besond. Seitenbez.]: Anhang zum Ersten Bande enthält Makulaturblätter aus der Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreißler. 56 S.; S. 56 [unterz.:] S. P....... So weit der erste Theil.

Ein Bruchstück nachgedruckt: Pappes Lesefrüchte 1825. Bd. 3. Stück 22, S. 337/47.

Vgl. Heine an Moser: H.s Werke (Strodtmann) 19, 237. — Gesellschafter 1826, S. 70. — Franz Leppmann, Kater Murr und seine Sippe. München 1908. S. 26 ff. — H LXVII/LXXIV.

3) Der Dichterspiegel. Eine Monatsschrift, red. von Dav. Schiff und Wilh. Bernhardi. Leipzig, Lauffer. 1826. 8.

Sollte nach den Voranzeigen (1825: Gesellschafter vom 5. Okt. S. 792 G. S. = L. v. Alvensleben; Rhein. Flora vom 11. Dez. S. 780 a) von Anfang 1826 ab in Heften von 6 bis 8 Bogen erscheinen und enthalten: 1. Novellen, Erzählungen u. kleine Romane. 2. Kommentare zu den Werken der bessern Dichter. 3. Beurteilungen der neuesten, besonders dramatischen Literatur. — Vgl. Gesellsch. 1826 (27. Jan.) S. 70.

4) Pumpauf und Pumprich. Eine Novelle hrsg. von David Schiff. Zerbst, Schützische Buchhandlung in Comm. 1826. XX, 180 S. 8.

In Nr. 79) S. 103/5 schiebt Schiff die Verfasserschaft Wilhelm Bernhardi, dem Neffen Tiecks, zu. Seine Angabe wiederholt A. Nr. u. Strodtmann 1, 188. Nach H LXXV ff. ist die Novelle bestimmt von Schiff. Diesem müsse bei seiner Mitteilung (40 Jahre nach Erscheinen des Werkes) eine Verwechslung mit Nr. 34) untergelaufen sein. Vgl. schon A. Nr. c. Alexis S. 882 a.

Verlegeranzeige: Morgenbl. 1826 Intbl. (15. März) S. 42. — Vgl. Gesellschafter 1826, S. 432. — Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 496. ‚20'.

Nr. 4) war in Göttingen verboten worden, vgl. Strodtmann a. a. O.

5) Höllenbreughel. Novellen von D. Schiff. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1826. 2 Bl., 288 S. 8. — Ferd. Bar. v. Biedenfeld (s. oben S. 279 ff.) zugeeignet.

Inhalt: 1. Die Hexen. S. 1/84. Mit eingeschalteten Liedern S. 31 f. 34. 46 f. 48 f. — 2. Die Genialen. S. 85/288. Satire auf die zeitgenössische Literatur. S. 159/98 eine gelungene Parodie Claurens: ‚Assessor-Winchen oder die Liebe ist das höchste Leben, ein Claurenscher Roman' [oben S. 52, 19) 10].

Vgl. Nr. 79) S. 105. — Beil. z. Bl. f. lit. Unt. 1827, Nr. 5 (Mai). — Jen. Allg. Lit.-Z. 1829. Nr. 36, Sp. 288 n. — H LXXVI/LXXXI.

6) Lotzens Originalien 1828. 4.: 1. Schiller, Madame Weißenthurn und Terpsichore. Nr. 106. o. Vfn. — 2. Flucht der Gräfin Elisabeth aus ihrem Schlosse. Eine Episode. (Aus dem noch ungedruckten Roman ‚Agnes Bernauerin'). Von D. Schiff. Nr. 145/50. Der Roman ist nicht erschienen. Vgl. noch Nr. 7) 1.

7) Berliner Conversations-Blatt 1829. 4.:

1. Prozeß und Hinrichtung der Agnes Bernauerin zu Straubing. Nr. 43/6. 48/51. 53 (2./16. März). Nach Nr. 58, S. 231 Bruchstück aus demselben Roman wie 6) 2. Vgl. Nr. 13). — 2. Ein Abentheuer aus dem Leben des Schwarzkünstlers Isidorus Sagamund. Nr. 114/7. 119/22. 124/5. — 3. Johann Faust zu Paris. 1463. * Nr. 179/86. o. Vfn. = Nr. 27) 2. * Nach einem Thema in den Soirées von Walter Scott [d. i.: S. de W. Sc. par M. Jacob bibliophile (Paul Lacroix). Paris 1829]. Nr. 7) 3 auch in den Erinnerungsblättern f. gebild. Leser aus allen Ständen. 3. Bd. Berlin 1834. Vgl. Engel, Faust-Schriften². Oldenburg 1885, Nr. 1386. Grundriß Bd. IV^{III}. S. 792 f. — 4. Almanachschau. Ludwig Tieck's neueste Novelle [Das Zauberschloß: Urania für 1830]. Nr. 193/5. — 5. Königl. Theater. Kaiser Friedrich II. von Immermann. Nr. 204/5. — 6. G. A. v. Maltitz, Das Pasquill. Schauspiel. Nr. 228/9. — 7. Alban und Alba. Ein Märchen. Nr. 236/7. 239/42. 244/8 = Nr. 27) 3.

8) Die Centifolie. Taschenb. f. 1830, von Griepenkerl: Gesellschafter 1829. Nr. 204, S. 1029 f. Dr. Sf. [Schiff?].

9) Der Freimüthige oder: Berl. Convers.-Bl. 1830. Die mit Buchstaben unterz. Aufsätze sind wahrscheinlich auch von Schiff verf.:

1. a. Faust und die Philosophen über ihn. Nr. 1 (1. Jan.); b. Andeutungen zum Verständniß des Götheschen Faust. Nr. 4/7. 10/1. 15/6.

2. Berliner Chronik: a. Königstädt. Theater. Charlotte Birch-Pfeiffer, Der Sammtschuh. Nr. 4 Sff. — b. Beide Theater vom 1. bis zum 14. Januar. Nr. 12. — c. Herrn Kiesewetters und von Holteis Vorlesungen eröffnet. Nr. 39. 90 -f-. — d. Hoftheater: Torquato Tasso. Neueinstudirt. Nr. 48. f; Nr. 67 Dr. S.; Nr. 71. f; Gabriele [nach Scribe-Melesvilles ‚Valerie'].. Nr. 98. — e. Fouqué, Undine. Oper. Musik von Girschner [am 19. Mai von Dilettanten aufgef.]. Nr. 103 D. S. — f. Beide Bühnen vom 22./8. Mai. Nr. 106 D. S.; vom 29. Mai bis 4. Juni. Nr. 111 -f. — g. Hofbühne. Gastspiele der Mad. Schröder. Nr. 139 -ff.; Medea von Gotter usw. Nr. 171 -ff.; Der Maler auf Reisen. Liedersp. Nr. 235 -ff.; Verbrechen aus Ehrsucht. Nr. 226. ff.

3. Die Teufelspapiere. Politisches Taschenbuch von Witt von Dörring. Nr. 17. f. — 4. Eisblumen. Heinrich VI. von Raupach. Nr. 33/4. — 5. Zeitgenossen: a. Ludwig Börne. Nr. 42 ..f..; b. Der Teufel [Bespr. von Nork's Zeriel']. Nr. 91/2. — 6. (?) Die in Hamburg durchgefallene Macht des Gesanges [Oper von Krebs]. Nr. 51. f. — 9. V a r i n k a. Novelle. (Nach einer wahren Begebenheit). Nr. 65/85 = Nr. 26). Laut Anm. der Red. schöpfte der Verf. das hauptsächlichste Thema zu 9 aus einer kurzen im L'hermite en Russie [von Dupré de St. Maure] erzählten Anekdote. Diese ist jedoch kein französ. Original, sondern die Übersetzung einer in A. G. Meißners ‚Skizzen' stehenden Geschichte. Vgl. H XC/XCII. — 10. Der Corse. (B a l z a c, scenes [so] de la vie privée). Nr. 127/8. o. N. Sieh Nr. 11) a 1. — 11. Tieck, Der griechische Kaiser. Nr. 206. — 12. Cornelia [Taschenb. f. 1831]. Nr. 206, S. 811. ff. — 13. Posgaru [= Suckow. Bespr. von dessen ‚Liebesgeschichten' und ‚Germanos']. Nr. 232/4.

10) Der Gesellschafter 1830: 1. Grabbe, Kaiser Friedrich Barbarossa. Trag. Nr. 80 (17. Mai) S. 393/5. Vgl. A. Nr. e. — 2. Albrecht und Agnes. Vorspiel zur Tragödie Agnes Bernauerin: Beil. z. Gesellsch. Nr. 207 (mit besond. Seitenbez.). 8 zweisp. S. 4. Sieh Nr. 13).

11) a. L e b e n s b i l d e r von B a l z a c (Dem Verf. der letzten Chouans, oder die Bretagne im Jahr 1800). Aus dem Französ. übers. vom Dr. Schiff. Berlin, Schlesingersche Buch- und Musikhandlung. Unter den Linden Nr. 34. 1830/1. II. 12.

Inhalt: I. 1. Die Blutrache. Sieh Nr. 9) 10. — 2. Der Geizhals [Gobsec]. — 3. Der Ball im Freien. — — II. 4. Die tugendhafte Frau. — 5. Der Demantring. — 6. Glanz und Elend. — 7. Das Abentheuer [nicht nach Balzac].

Vgl. 1830: D. Freimüthige S. 512 (Ankündigung). 1014 f. W. A(lexis); Bl. f. lit. Unt. S. 1428. — 1831: Jen. Allg. L.-Z. Nr. 72, Sp. 93 f. F. K. (kurze Anz.); (Hall.) A. L.-Z. Nr. 208, Sp. 384. — Nr. 20).

b. Lebensbilder von Balzac ... Schiff. Drei Teile in zwei Bänden. Mit einer Geschichte des Werkes und einer Biographie Schiffs hg. von Prof. Friedrich H i r t h. 1913. Georg Müller Verlag München. II. 8. — Enth. I: (Einleitung, Biographie und Schriftenverzeichnis). Nr. 20); II: Nr. 11) a.

Über Sch. und sein Verhältnis zu Balzac: 1, S. XXII/LI. Sch. war nicht B.s Übersetzer, sondern Neugestalter von dessen Themen (S. XXIII). Die Novellen als freie Erfindungen Sch.s und als B. untergeschoben hinzustellen, gehe zu weit. Nach A. Nr. c. Alexis war es Sch.s Vorsatz gewesen, B. zu parodieren. Vgl. auch Nr. 20) Schiffs Bemerkg.

11[1]) Heinrich III. und sein Hof. Histor. Trauersp. in 3 Aufz. nach Alex. D u m a s bearb.: Boths Bühnen-Repertoir. Bd. 4 (1830), Nr. 27.

12) Der Freimüthige 1831. Vgl. Nr. 9):

1. Raupach, König Enzio. Nr. 38/9 (24/5. Febr.). f. — 2. Die Schule der Liebenden. Ein Gemälde der Vorzeit [von Nr. 48 ab: Novelle]. Nr. 46/9. 51/4. 56/9. — 3. Der weibliche Dichter [Karoline, im Berliner MA. f. 1830 f.]. Nr. 60.

4. Berliner Chronik: a. Hoftheater. [Töpfer] Hermann und Dorothea. Nr. 78 Dr. S—ff. — b. Französ. Theater. Melesville u. Carmouche, La separation. Comédie. Nr. 81/2. ff. — c. Committé. Regie. Raupach. Nr. 100/2. — d. Hoftheater. Auff. der Götheschen Iphigenia. Herr Devrient. Nr. 108. ff.; Shakespeare, König Johann. (Neu einstud.). Nr. 120/1; Arlequin in Berlin. Pantomime [von Hoguet]. Nr. 137 -ff.

5. Fouqué, Fata Morgana. Novelle. Nr. 101. -ff. — 6. Gundlingens Selbstbiographie. Aus Daniel Faßmanns Elisäischen Feldern mitgetheilt [und bearb.] von Dr. Schiff. Nr. 113/6. 118/21 = Nr. 27) 1. — 7. Grabbe, Napoleon und die hundert Tage. Drama. Nr. 126/7. Vgl. A. Nr. e. — 8. Aug. Lewald, Warschau, ein Zeitbild. Nr. 143/4. — 9. L. Rellstab, Algier und Paris im Jahre 1830. Nr. 159. ff.

[Vom Jahrg. 1831 konnte der Bearbeiter nur die Quartale 1/3 benutzen].

13) Agnes Bernauerin. Eine dialogisirte historische Novelle [in 3 Handlungen] von Dr. Schiff. Berlin. 1831. In der Vereins-Buchhandlung. 2 Bl., 94 S. u. 1 Bl. kl. 8. Gedruckt in Lewent's Buchdruckerei in Berlin. — Prosa.

Bl. 2: Sr. H. dem Hrn. Grafen Redern, General-Intendanten der Kgl. Schauspiele ... gewidmet. — S. (1 Schmutztitel): Agnes Bernauerin. (Zum ersten Male aufgeführt auf der Königl. Bühne zu Berlin, am 8ten Januar 1831). — S. (95) Bemerkung. Hoffentlich werde es ihm niemand verargen, daß er 13) bei der Aufführung eine Tragödie genannt habe. Den Schluß habe er — im Gegensatz zur Behauptung aller Blätter — unverändert gelassen; er sei historisch. Verweist auf Trithemii Chron. Hirsaugiens. II. 392; usw.

Vorspiel: Nr. 10) 2. — Vgl. Nr. 6) 2. 7) 1. — 13) ist Bearb. von Törrings Stück: § 258, 5. 1) = Bd. V. S. 263.

Verlegeranzeige: Gesellschafter 1831 (15. Juni) S. 475. — Vgl. 1832: Menzels Litbl. Nr. 48; Bl. f. lit. Unt. S. 640. — A. Prehn, Agnes Bernauer in der deutschen Dichtung. Progr. Nordhausen 1907. S. 7. — H XCVIII/C.

Zur Berliner Auff. (vgl. oben), die nur noch am 17. Jan. wiederholt wurde, vgl. 1831: D. Freimüthige S. 27 f. W. A(lexis). 80; Gesellsch. S. 55 f. -r (Gubitz); Lotzens Originalien Sp. 110. 223; Sammler. Wien S. 96; Morgenbl. S. 124 [Ludw. Robert?].

14) Der Gesellschafter 1831:

1. Der schwarze Manufrio. Novelle. Nr. 72/9 (6./18. Mai). Ist eine durch Gubitz veranlaßte Bearbeitung der Erzählung von Curt Waller (= Aug. Lewald) ‚Gonzalez de la Mara', die im ‚Breslauer Gesellschafter' (1818) erschienen war. Vgl. Aug. Lewald, Prisengericht: Der Komet. Leipzig 1831, Nr. 100. Darauf Schiff: D. Freimüthige 1831, S. 572. 644 (gibt den Sachverhalt zu) und Gubitz: Gesellsch. 1831, S. 556. — 2. C. Bahrs, Roland und Maria. Nr. 82. — 2'. [?] Ein Traum. Aus dem Französ., angeblich des Diderot. Nr. 125 Navius. — 3. Scenen aus: ‚Der gefährliche Harnisch oder das April-Mährchen .. [Nr. 16)]. Nr. 146/7. — 4. Das Elendsfell. Nach der französ. Novelle [La peau de chagrin] von Balzac. Uebertragen von Dr. Schiff. Nr. 192/201. Sieh Nr. 11). 17) 1. 2 und 20). — 5. [Gegen Frz. Horn gerichteter Aufsatz Sch.s, der in der Hamletfrage für Tieck eintritt. Nr. 207/8. Nach H LXXXV].

15) Der redliche Joseph. Eine Selbstbiographie. Nach dem Französ.: Mußestunden .. Hg. von Fr. Bertram. Berlin 1831.

16) Das April-Mährchen, oder der gefährliche Harnisch. Phantastisches Lustspiel in vier Acten: Jahrb. deutscher Bühnenspiele. 11. Jahrg., f. 1832. — Szenen vorher: Nr. 14) 3.

Vgl. Gesellschafter 1831, S. 852 Fr. Lange. — Leipz. Lit.-Z. 1832, Sp. 321. — Jen. Allg. L.-Z. 1834. Nr. 4, Sp. 31 V. L. [W. v. Lüdemann?]. — H CII f.

17) Der Gesellschafter 1832:

1. Die Herzlose. Novelle nach Balzac, übertragen von Dr. Schiff. Nr. 1/18 (2./30. Jan.). Sieh Nr. 14) 4 und Nr. 20). — 2. Die Gutherzige. Schluß-Novelle zu Balzac's ‚Elendsfell'. Von Dr. Schiff. Nr. 28/35. Sieh Nr. 14) 4 und Nr. 20). — 3. Goethe's und Tieck's Commentare. Nr. 55. — 4. Bemerkungen [zu Menzels Bemerkung im Litbl. 1832, Nr. 30]. Nr. 62, S. 309 f. — 5. Berlin [Gastspiel Rotts vom Leipziger Theater]. Nr. 65. — 6. Die wirkliche Jeannie Deans. Nr. 83. — 7. Die Waise vom Tandel-Markt. (Aus Michel Raymond's ‚Contes de l'atelier'). Nr. 92 bis 101. Nachdruck: Bohemia. Prag 1833, Nr. 15/28. — 8. Die dramatische Poesie. Nr. 93. — 9. Kritische Bemerkungen [zu den im Morgenblatt mitgeteilten Episoden aus A. v. Sternbergs ‚Zerrissenen']. Nr. 102, S. 509 f. Vgl. Nr. 22) 13. — 10. Berlin [über die Auff. von Raupachs ‚Mährchen ein Traum' im kgl. Theater. Sieh oben Bd. VIII. S. 661, 11]. Nr. 166. — 11. Berlin. Döblers [des Taschenkünstlers] nächste Produktionen. Nr. 169. — 12: oben S. 152, 34) Bührlen. — 13. Der starke

Bär. Episode aus .. [Nr. 33)]. Nr. 200/6. — 14. K. Köchy, Poet. Werke. 1. Theil. Nr. 205, S. 1020. — 15: oben S. 227, 44) Schefer.

18) Der Freimüthige 1832. Vgl. Nr. 9): 1. Max v. Schenkendorfs poetischer Nachlaß. Nr. 11, S. 43. ff.

2. Berliner Chronik: a. Hoftheater. Frau v. Weißenthurn, Des Malers Meisterstück. Nr. 16. ff. — b. Königstädt. Th. Holtei, E. Trauerspiel in Berlin. Nr. 63/4. — c. Hofth. M. Beer, Schwerdt und Hand. Trauersp. Nr. 91; Angely, Die Heiraths-Contracte. Lustsp. Nr. 112; [Raupach] Hahn u. Hektor. Lustsp. Nr. 113; Die Sylphide. Ballet. Nr. 113; D. Kaufmann v. Venedig. Nr. 116; Bahrdt, D. Grabesbraut. Nr. 130/1; C. Töpfer, Gebrüder Foster. Nr. 161.

3. An Georg Döring usw. Nr. 29. .... ff. Sieh oben Bd. IX. S. 233, 60). — 4. Modernstes aus der Damenliteratur. Nr. 78. 80 -ff. — 5. (?) Das Wiedersehen in der Heimath. Nr. 80/3. o. Vfn. Vgl. Der gerechtfertigte Apotheker. Nr. 136, S. 544 ....f. Der Verf. von 5 erklärt, daß alles darin erzählte bloß novellistische Fiktion ist. — 6. Zeitgenossen. Wolfgang Menzel. Nr. 232/4.

19) Robinson, aus den besten Nachrichten zusammengetragen: Der erzählende Freund, hg. von Fr. Bertram. Berlin 1832.

20) Das Elendsfell. Drei Novellen nach Balzac von Dr. Schiff .. Berlin 1832, Vereins-Buchh. 196 S. 8. — Enth. Nr. 14) 4. 17) 1. 2. — Neudruck: Nr. 11) b.

Vgl. 1832: Gesellsch. (16. Juli) S. 572 Verlegeranz.; Bl. f. lit. Unt. S. 1392. — 1833: Menzels Litbl. Nr. 19 G(utzkow). Vgl. H LXXXIII f.; Schiff im Gesellsch. S. 532: Nr. 20) sei keine Übersetzung, sondern freie Behandlung eines fremden Themas. — Jen. Allg. L.-Z. 1834 Ergbl. Sp. 174 f. *Kvϱ.* — A. Nr. c. 1835, S. 885 a.

21) Der Graf und der Bürger. Trauerspiel in vier Akten: Jahrb. deutscher Bühnenspiele f. 1833, S. 247/328. Prosa.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1833, S. 446. ‚105'. — Jen. A. L.-Z. 1834. Nr. 4, Sp. 32 V. L. [W. v. Lüdemann?]: ‚Eine höchstoriginelle Erscheinung .. in schlichter Prosa, aber mit einer stechenden beynahe peinlichen Wahrheit der Sprache wie der Empfindung geschrieben ..' — Menzels Litbl. Dagegen: Schiff, An Herrn A. L. — Rezensent .. im Menzelschen ‚Lit.-Bl.': Gesellschafter 1835, S. 99 f. — H C/CII.

22) Der Gesellschafter 1833. Die mit Buchstaben unterz. Aufsätze sind wahrscheinlich auch von Schiff:

1. Carl Immermann, Alexis. Nr. 2/3 (4./5. Jan.). — 2. Victor Hugo [‚Le roi s'amuse']. Nr. 13, S. 68 Sf. — 3. L. Kruse, Mesmerische Liebe. Nr. 46 Sf. — 4. E. de Salle, Ali der Fuchs. Aus d. Franz. v. L. v. Alvensleben. Nr. 49 Sf. — 5. W. v. d. Vogelweide übs. v. C. Simrock. Nr. 57 Sf. — 6. J. Frh. v. Auffenberg, D. Furie v. Toledo. Nr. 106. Schiff vermutet irrtümlich, das Werk sei Bearb. n. d. Span. Dagegen Auffenberg: Abendztg. 1833 Liter. Not.-Bl. Nr. 61, S. 242 f.; Gesellsch. 1833, S. 686 b. — 7. Shakspear als Theaterdichter. In Hinsicht auf eine Bemerkung von Goethe. Nr. 113, S. 565/7. — 8. Rauschnick, Züge aus d. Pfaffenthum. S. 567 f. Dr. -ff. — 9. Schiller. Nr. 125. 133, S. 625/7. 665/6. — 10. E. Raupach, Erzählungen. S. 627/8. — 11. Sammlung d. ausgez. humoristisch. u. kom. Romane d. Auslandes. (Magdeburg 1833). Nr. 136.

12. Kleinstädtereien, oder: der Ball. Ein Sitten-Gemälde. Nr. 140/9. — 13. A. v. Sternberg, Die Zerrissenen. Nr. 144. Vgl. Nr. 17) 9. — 14. [Bulwer] Eugen Aram. A. d. Engl. von Bärmann. Nr. 153, S. 765/6. — 15. Literarische Glosse. Thema: Friedr. Wagner, Ueber den gegenwärt. Zustand d. dramatischen Kunst in Deutschland. Nr. 154/5. — 16. Graf v. Montbel, Der Herzog von Reichstadt. A. d. Franz. Nr. 169, S. 846. — 17. A. Cosmar, Sagen u. Miscellen aus Berlins Vorzeit. 2. Bd.: S. 847. — 18. Urania. Taschenb. auf 1834: Nr. 173, S. 866/7.

19. Auch mein politisches Glaubens-Bekenntniß. Von einem dummen Teufel. Nr. 179/81 Dr. Schiff. Erwiderung auf W. Alexis' Glaubensbek.: oben Bd. IX. S. 470, 54) 7. — 20. Hans Normann [A. J. Groß-Hoffinger], Novellen, Sagen usw. Nr. 189, S. 946. — 21. [B. d'Israeli], Die Wundersage von Alroy übs. von Th. Hell. Nr. 192, S. 961/2. — 22. [James], Maria von Burgund. A. d. Engl. von J. Sporschil. S. 962 Sf. — 23. W. v. Eschenbach, Percival. Im Auszuge mitgeth. von San-Marte [Alb. Schulz]. Nr. 206.

23/4) Der Freimüthige:

1833: 1. Tieck's Hexensabbath. Ein Brief aus Königsberg in der Neumark. Nr. 122/3. Vgl. § 284, 1. 104) = Bd. VI. S. 42. — 2. Literatur. Der Basilisk oder Gesichterstudien. [Novelle von Th. Mundt]. Nr. 134. — 3. Der Journalist. Nr. 140 bis 143. Aufsatz. — 4. Zwei Fliegen mit einer Klappe. Novelle. Nr. 229/36 = Nr. 27) 5.

1834: 5. Die Kindesmörderin. Ein Schwank. Nr. 46/7. 49/57. 59/61. — 6. Die Wunderkinder. Eine Episode. Nr. 85/6. 89/92. — 7. Von den Bucklichten und ein Bucklichter in der Literatur [Anz. von Th. v. Kobbes Neuen Novellen]. Nr. 123/5. Oben Bd. IX. S. 349 f., 12). — 8. Raupach von Innen. Eine Epistel an die Provinzial-Dichter. Nr. 175/8. Vgl. W. Alexis: oben Bd. IX. S. 465, 57. — 9. Noch ein Wanderbuch eines Schwermüthigen [von L. Rosen]. Nr. 196 -iff. Oben S. 336, 54) a. — 10. Taschenbücher 1835. 1. Urania. Das alte Buch von Ludw. Tieck. Nr. 213/4.

25) Der Gesellschafter 1834:

1. Lotto-Glück. Novelle. Nr. 1/15. Nachdruck: Bohemia. Prag 1834, Nr. 67/77. Sieh Nr. 31). — 2. Immermann, Reise-Journal. Nr. 5, S. 25 f. — 3. K. v. Holtei, Erzählungen. Nr. 13, S. 65 f. — 4. Wilh. Marsano, Marco Doloroso. S. 67 Dr. -f. — 5. Shakespeare's dramatische Werke übs. von Ph. Kaufmann. Nr. 20, S. 101 f. — 6. J. E. Mand [C. Goldschmidt], Dramatisches. Nr. 29, S. 146. — 7. A. v. Sternberg, Eduard. Nr. 31. — 8. Literarische Unzurechnungsfähigkeit. [Über W. Menzel, Börne und Heine]. Nr. 42/4. — 9. Tiecks neueste Novelle: ‚Tod des Dichters' .. Nr. 44, S. 221 f. — 10. L. Bechstein, Grimmenthal. Nr. 89, S. 445 f.

11. L. Rellstab, 1812: Nr. 101, S. 505. — 12. Leopardi, Dritte Dosis aus der Arzneibüchse des Dr. Policinello frei übs. v. A. v. Haza-Radlitz. Nr. 109, S. 545 f. — 13. Ist unsre heutige Poesie noch eine romantische? Eine Paradoxe. Nr. 119 f. — 14. Goethe's literarisches Portrait. Nr. 139. — 15. Glossen über sechs Novellen [darunter: über C. v. Wachsmann: oben S. 266, 41); Ich und Arthur Müller]. Nr. 165 bis 166. — 16. Urania auf d. J. 1835: Nr. 182. — 17. L. Tieck, Die Vogelscheuche. Nr. 191/2. — 18. [G. Görres] Die Jungfrau von Orleans [Regensburg 1834]. Nr. 207/8.

26) Varinka, oder: Die rothe Schenke. Von Dr. Schiff [S. 1/92: oben Nr. 9) 9]. Und: Die drei Nüsse. Von Clemens Brentano [S. 93/110: oben Bd. VI. S. 61, 34. f]. Zwei Volks-Erzählungen. In der Vereins-Buchhandlung. Berlin und Königsberg in der Neumark. 1834. 2 Bl., 110 S. u. 3 Bl. 8. — Verlegeranz.: Gesellsch. 1834 (30. Juli) S. 608.

27) [1.] Gundlingen. [2.] Johann Faust in Paris. [3.] Alban und Alba. [4.] Der Crystall. [5.] Zwei Fliegen mit einer Klappe. Novellen und Nicht-Novellen. Berlin und Königsberg in der Neumark 1835 [1834 ausgeg.]. Vereins-Buch. 8. — 1/3 und 5 sieh Nr. 12) 6. 7) 3. 7. 23/4) 4. — H XCII/VIII.

28) Der Gesellschafter. 1835:

1. Die Blondine. Novelle. Nr. 1/6 (2./10. Jan.) = Nr. 31) a 3. — 2. H. G. Zehner, Der Jäger usw. Nr. 20, S. 97. — 3: Nr. 21). — 4. Die schwarze Wache. A. d. Engl. von H. Roberts [1834]. Nr. 22. — 5. Der Reiz des Bösen. (Aus dem Leben der Giftmischerin Gesina Margaretha Gottfried, geb. Timm). Eine psychologische Skizze. Nr. 24/8. — 6. Bilder aus Altenburg. I. Meuselwitz. Nr. 44/7. Dazu S. 260 b. 396; II. Ländliches. Nr. 70/3; III. Aberglaube. Nr. 82/4. — 7. Die Geistererscheinungen. Nach einer wahren Begebenheit. Nr. 54/6. — 8. Ein orientalisches Mährchen. Nr. 98/104. Darin eingeschaltet: Geschichte des ehernen Ringes.

29) Der Häßliche. Ein Fragment: D. Freimüthige 1835, Nr. 108/19 (1./16. Juni) = Nr. 31) b.

30) a. Die Ohrfeige. Novelle. Hamburg, Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst. 1836 [1835 ausgeg.]. 8.

Vgl. 1835: D. Freimüthige (19. Dez.) S. 1011 H. Marggraff; D. Phönix S. 1199 f. [Ed. Duller]. — 1836: Gesellsch. S. 38 f. A. R—n [Rebenstein = Bernstein]; Bl. f. lit. Unt. S. 588. ‚71'; Abendztg., Bll. f. Lit. usw. Nr. 38; Liter. u. krit. Bll. d. Börsenhalle Nr. 1236. — H CXX f.

b. Linchen oder Erziehungs-Resultate. Novelle von Dr. Schiff. Hamburg. B. S. Berendsohn. 1841. 1 Bl., 216 S. 8.

Ist Titelauflage von a. Den Titel hatte der Verleger eigenmächtig geändert. Auf eine Beschwerde Schiffs in öffentlichen Blättern erwiderte jener: er habe die Auflage, von der kaum ein Exemplar abgesetzt sei, aufgekauft und tue durch die Titeländerung niemand Schaden. — Vgl. 1842: Gersdorfs Repert. 31, 282; Bl. f. lit. Unt. S. 240 und 1843, S. 324 b.

31) Glück und Geld. Novelle von Dr. usw. Hamburg, bei Hoffmann und Campe. 1836. 2 Bl., 216 S. gr. 16. — Sieh Nr. 25) 1.

Inhalt: a. [Rahmenerz]. S. 1; 1. Das erste Debüt. S. 11; 2. Das Wunderkind. S. 87; 3. Die Blondine. Novelle. S. 124: Nr. 28) 1; [Rahmenerz.] Schluß. S. 150 bis 154. — b. Der Hässliche. Ein Fragment. S. 155/216: Nr. 29).

Vgl. Berl. Convers.-Bl. 1836 (4. Juli) S. 322 f. Arthur Mueller = Babiolen (s. oben Bd. IX. S. 472, 68) 1837. 2, S. 155/9. Dazu B. C.-B. 1836, S. 444 b und Gesellsch. 1837, S. 908. — Bl. f. lit. Unt. 1836, S. 799. ‚29‘. — Jen. Allg. L.-Z. 1836 Ergbl. Nr. 54 t. — Literar. u. krit. Bll. der Börsenhalle 1836, Nr. 1236 Ph. v. Leitner; 1838, Nr. 1500 F. v. Florencourt. — Baltische Blüthen 1837, Nr. 29. — H CXV/XX.

32) Die Zauberflasche. Russische Erzählung: Baltische Blüthen. 2. Jahrg. Wismar 1837, Nr. 1/5 (Jan.).

33) Gevatter Tod. Eine Mährchen-Novelle .. Hamburg, bei Hoffmann und Campe. 1838. II. Je 2 Bl. und: 244, 304 S. 8. — Episode vorher: Nr. 17) 13. — Umarbeitungen: Nr. 59) 1. 73) I. Vgl. 77) 2. — Einen Nachdruck in der ‚Neuyorker Schnellpost‘ 1838 erwähnt Schiff (1865): H CXCII.

Vgl. 1838: Gersdorfs Repertor. 17, 582 f.; Euterpe. Bamberg. Nr. 62; Liter. u. krit. Bll. d. Börsenhalle Nr. 1593; Lewalds Europa 4, 183/5 A. — 1839: Bl. f. lit. Unt. S. 890/2. ‚39‘; Hellers Rosen, Litbl. 39. — L. Hirschberg, Totentänze neuerer Zeit: Zschr. f. Bücherfr. 7. Jahrg. Heft 6 (1903) S. 226/42, bes. S. 241 f. — H CXXI/IV.

34) Das Gespensterbuch. Von H. Paulmann [d. i. Pfau in Leipzig], Dr. Schiff und W. Bernhardi. Zerbst, 1838. Verlag von G. A. Kummer. IV S., 1 Bl., 216 S. 8. — Die Erzählungen sämtlich anonym.

Inhalt: 1. Der graue Zwerg. Ein Nachtstück. S. 1/33. Die Anm. S. 1* ist H. P. unterz. — 2. Die Zauberkerzen. S. 34/75. — 3. Der Pietist und der Teufel. S. 76/159. — 4. Der dreibeinige Hase. S. 160/7. — 5. Der Doppelgänger*. S. 168 bis 184. * Das dieser Erzählung zum Grunde liegende Factum wird mitgetheilt in der 1837 zu Zeiz erschienenen ‚Chronik der Stadt Naumburg von W. Bernhardi und H. Paulmann‘. — 6. Der Schutzgeist. S. 185/96. — 7. Die Spinnerin. S. 197/216.

Das .. Bernhardi. Zweiter Theil. Ebda. 1839. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1839, S. 899. ‚10‘.

Nach einer Erklärung Schiffs aus Emden am 21. Oktober 1838 (Gutzkows Telegraph 1838. Nr. 181, S. 1448) hat er an 34) ‚nicht den mindesten Theil‘. — Nach Brümmer[6] 1, 110 sollen die meisten Erz. von Bernhardi herrühren.

35) Hallische Jahrbücher 1839: 1. Immermann, Epigonen. Nr. 148/50. — 2. Heine, Shakespeares Mädchen und Frauen. Nr. 160/2 = Nr. 79) S. 59/81. Dieser scharfe Angriff auf Heine bewirkte, daß Ruge auf Schiffs weitere Mitarbeit verzichtete. Vgl. auch H CXXV ff.

36) „Ankündigung. Weder Bernhardi noch ich redigiren ferner die ‚Eisenbahn‘ .. Leipzig, den 8. April 1840. Dr. Schiff“: Nordlicht 1840, S. 116. Vgl. (17. April) S. 130. Die Leitung übernahm Karl Tropus. Den ersten Jahrg. 1838 hatte Fr. Wiest redigiert.

38) Simon Abeles. Novelle: Zeitg. f. d. eleg. Welt 1840, Nr. 24 ff. = Nr. 42) 5. Aus 42) wieder abgedruckt: Der Freischütz 1851, Nr. 144/52. Nach Schiffs Angabe geht 38) auf den in Prag 1696 bei Endler erschienenen ‚Processus inquisitorius .. wider .. Lazar Abeles usw.‘ zurück.

Linchen. 1841: Nr. 30) b.

39) Zeitg. f. d. eleg. Welt 1842: 1. Die Schneehexe. Eine Mährchennovelle. Nr. 33/41. — 2. Der Freischöffe. Novelle. Nr. 108/21.

40) a. Ohnespaß. Eine Mährchennovelle: Die Grenzboten. No. 2. Novellenheft. Leipzig, Herbig. 1842. Lex.-8. S. 5/66. Wiederh. in: Dreizehn. Ein Cyclus von Novellen. (Aus den Grenzboten abgedr.). Ebda. 1843. Lex.-8.

Das eben geborene Töchterchen einer sterbenden Fürstin wird von der heil. Jungfrau Maria als Pflegekind übernommen, wächst auf dem Monde als eine Art Engel auf und wird, wieder auf die Erde versetzt, von ihrem Vetter ermordet. Dieser Inhalt scheint sich mit dem Titel des folgenden, von Kayser ohne Nennung des Verfassers verzeichneten, bisher nicht aufzutreibenden Werkes zu decken:

b. Das Marienkind. Geschichte eines Engels vom Verf. des ‚Gevatter Tod' [an den ein Motiv in a erinnert]. Leipzig 1842. kl. 8. o. Vfn.

c. Schiff selbst berichtet in Nr. 78) 1. S. VII f., ‚das Marienkind' sei Anfangs August 1845 ausgegeben worden. — Sieh Nr. 51) b. 77) 1.

Die Angabe bei Alberti 2 (1868) S. 327, das ‚Marienkind' sei in den 20er Jahren erschienen, beruht auf einem Irrtum. — Die München 1831 erschienene anonyme Erz. ‚Das Marienkind' stammt von Ludw. Aurbacher. Vgl. Jahrb. d. hist. Ver. f. Schwaben 31 (1904) S. 70.

41) Der Komet. Leipzig 1842: 1. Lyrische Ultras: Beil. zum K. ‚Teleskop'. Nr. 2. Parodien Heinescher Gedichte. Sieh auch A. Nr. u. Strodtmann 1, 691 f. — 2. Aug. Hesse, Meister Wolfram der Märchenerzähler. Roman: Litbl. z. K. Nr. 7. — — 1844: 3. Thema mit Variationen aus Shakespeares ‚Kaufmann von Venedig': Litbl. z. K. Nr. 20.

42) H u n d e r t u n d e i n S a b b a t. Oder Geschichten und Sagen des israelitischen Volkes. Von usw. Erstes [einziges] Bändchen. Leipzig, Friedrich Fleischer. 1842. X, 194 S. 8. Leipzig, gedruckt bei F. H. Elbert.

Inhalt: Vorwort. S. (III)/X. Hermann Schiff. Nennt S. III als eine der Quellen: Wagenseils Kunst, hebräisch lesen zu können. — [Rahmenerz.]. Einleitung. Drei Briefe. Ein Genrebild aus dem heutigen Leben der Juden. S. 1/29. 29/39 usw. Die folgenden Geschichten werden in einer Gesellschaft erzählt, die jeden Sabbat zusammenkommt. Aus den geplanten 101 Sabbaten sind nur 8 geworden: — 1. Ein Abenteuer Alexander des Großen. S. 39/50. — 2. Das Tollhaus. Novelle. S. 52/84 [= Nr. 72) 3]. In 2 eingeschaltet: — 3. Geschichte des Abba Chilkia. S. 58/65. — 4. Die Weisheit Salomonis. S. 85/91. — 5. Simon Abeles. Novelle. S. 92/152: Nr. 38). — 6. Die Sabattehre. [Wundersage]. S. 153/93 = Nr. 54) 2 o h n e die in 6 eingeschaltete folgende Nr.: — 7. Die Geschichte von dem Fische des Joseph Moker Schabbes. S. 159/87. Auch in Nr. 60) 2.

Vgl. Komet 1842 Litbl. Nr. 30. — Bl. f. lit. Unt. 1843, S. 761. 763 [W. Alexis]. — N. Jen. Allg. Lit.-Z. 1846, S. 864 f. — H CXXXV ff.

43) Die Seherin: Novellen-Mappe. Von L. M. Fouqué u. a. Berlin 1843. S. 1 bis 88. — Vgl. Biedermanns Dtsch. Mtsschr. 1843. 2, 292 f. behauptet, 43) sei schon früher gedruckt worden; Telegraph f. Dtschld. 1844, Nr. 33 Lor. Dieffenbach.

44) Ignaz Graf. Novelle: (Mundts) Freihafen. 7. Jahrg. 1844, 2. Vjsh. Altona. S. 128/74. — 45) Das Marienkind. 1845: Nr. 40) c.

46) Der Devinationsjäger. Novelle: Die Grenzboten. 1845. 3, S. 361/75. 410/24.

47) Spleen und Peitsche. Novelle: (A. Schumachers) Gegenwart. Wien 1845, Nr. 8/11 (9./13. Okt.).

48) Kredit und Gewissen. Ein merkantilisches Märchen: Frankls Sonntagsblätter. Wien 1846. Nr. 4 (25. Jän.) S. 73/8.

49) [1.] Das Margarethenfest und [2.] d e s T e u f e l s S c h w a b e n s t r e i c h. Katholische Novellen von Dr. usw. Leipzig, 1846. Literarisches Museum. 208 S. 16. Druck von C. W. Vollrath in Leipzig. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1846 (8. Juli) S. 756 (unter den Neuerscheinungen aufgef.). 1240. — H CXLI f.

1 = Nr. 72) 2 Teufel Weltis. — In 2 das in Nr. 54) und 68) wiederkehrende Motiv, daß ein Mädchen für ein Altarbild gemalt wird. Zu 2 vgl. auch Nr. 77) 3.

50) Der ewige Jude. Von Eugen S u e. Volksthümlich bearbeitet. Leipzig, C. W. B. Naumburg. 1846/7. 10 Lieferungen. 16.

51) Norddeutsches Jahrbuch für Poesie und Prosa. Hg. von Heinr. Pröhle. 1847 [1846 ausgeg.]. Merseburg:

1. Sprüche. S. 264/6: a. Der deutsche Geist, der deutsche Muth; b. Mit dem ‚Marienkind' [Nr. 40) c]; c. Mit dem ‚Gevatter Tod'. — 2. Das arme Fräulein. Eine Dorfnovelle. S. 267/98.

52) Geschichte Napoleon's. Von Dr. usw. Mit 6 Stahlstichen. Leipzig, C. W. B. Naumburg. 1847. 1 Bl., 365 S. u. 1 Bl. gr. 16. Druck von J. Schieferdecker in Zeitz. — Erschien 1846 f. in 5 Lief.

53) Die Russen in Paris. Novelle: (Schumachers) Gegenwart. Wien 1847, Nr. 3 f. 6. 8/10. 12. 14 f. 17 f. 20 f. (4./26. Jän.). — Durch ein Setzerversehen steht in Nr. 15 die Fortsetzung von Nr. 17.

54) Schief-Levinche mit seiner Kalle oder Polnische Wirthschaft. Ein komischer Roman nebst Vorrede von [ps.] Isaak Bernays. Hamburg. Hoffmann und Campe. 1848. XXXVI, 287 S. 8. H. G. Voigt's Buchdruckerei. — Proben im Freimüthigen 1848, Nr. 40/6 und im Freischütz. — Nach Nr. 65) S. V erschien 54) im Januar 1848.

Inhalt: Vorrede. An meinen Verleger. S. V/XXXIV. Gibt auf S. XIII dies Werk für sein erstes aus. — S. (1 Schmutztitel:) Polnische Wirthschaft. Ein komischer Roman. — Buch 1: Die Verlobung. S. 3. — 2: Das Marienbild. S. 53. Eingeschaltet S. 100/7: Ein jüdisches Mährchen [Rabbi Chanina]: Nr. 42) 6. — 3: Die Folgen. S. 126. — 4: Die Buße. S. 182. — 5: Mariamne unter Christen. S. 237 bis 287.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1848, Nr. 207; 1851, S. 945/9. ‚78'. — H. Heines Äußerung: Wiener Fremdenblatt 1851, Nr. 221 f. = Heine-Reliquien. Berlin 1911 [1910]. S. 254. Ging in die meisten zeitgenöss. Zeitungen über; auch in Nr. 65) S. V f. — Varnhagen, Tagebücher 8, 387. — Nr. 78) 1. S. VIII. — 79) S. 58. — H CXLIII/LII.

Der in Mainz 1793 geb. und 1849 in Hamburg verstorbene orthodoxe Rabbiner Isaac Bernays (vgl. Lex. d. hamburg. Schriftst. 1, 233 f.) hat mit 54) nichts zu schaffen.

55) Die Ehrenthaten der Bluse oder die Revolutionen des Jahres 1848. 1. Heft: Die französische Revolution von Herm. Schiff. Mit 4 (lithogr.) Bildern. Hamburg, Meißner & Schirges. 1849. 54 S. gr. 8.

56) Hannoversches Volksblatt für Leser aller Stände:

1848: 1. Aschenbrödels Lackstiefel. Eine Schustergeschichte. Nr. 27/9. — 2. Ali mit den sechs Fingern. Eine marokkanische Geschichte. Nr. 31/2. — 3. Die Geheimnisse des ‚neuen hannoverschen Volksfreundes'. Ein konservativ-liberaler Scandal. Nr. 33. Zum T. autobiographisch. — 4. (Außerdem kleinere Novellen in Nr. 35/6. 43. 44/52).

1849: 5. Präsumptives Wahlmanifest des Generals Wrangel. Nr. 1. — 6. Die Odaliske. Nr. 1/3. — 7. Louis Napoleon Bonaparte. Nr. 1. — 8. Eine Antwort an den ‚Volksfreund' Nr. 5 vom 31. Jänner: Nr. 6. — Vgl. H CLII ff.

57) Der Beobachter an der Leine. Zeitschrift. Hannover. 1849. Von Schiff gegründet; ging sehr bald ein.

58) Der Krakehler. Zeitschrift für Erheiterung. 1849. Redigiert von Dr. Herm. Schiff. Nr. 1/13 (April bis Anfang Oktober). Darin u. a. jüdisch-politische Gespräche.

Das Blatt bestand unter anderer Redaktion bis 1852, von Oktober dieses Jahres ab u. d. T. ‚Der Flaneur'.

59) Almanach für Frauen auf das Jahr 1851. Hg. von usw. Hannover. Druck von August Grimpe. 212 S. gr. 12.

Enth. (nach H CLIV): 1. Die beiden Königstöchter [Neubearbeitung von Nr. 33)]. — 2. Thusnelda. Ein Sittengemälde von 1818. Wiederholt in: Die Reform 1852, Nr. 92/8 und nochmals: Nr. 74) a II.

60) Der Freischütz. Hamburg 1851: 1. Die Schuhflickerbude auf den Vorsetzen. Erzählung aus dem Anfang dieses Jahrhunderts. Nr. 32/42. — 2. Zwei Sabbathgeschichten. Nr. 144/52. Aus Nr. 42) 5. 7.

Vgl. H CLV f.

61) Vetter Michel. Redigirt von Dr. usw. Altona 1851. Nr. 1/11 (Ende Sept. bis Oct.). Nachher verboten. Darüber vgl. Die Reform 1851, Nr. 87. 88.

Darin u. a. ‚Schabbesschmuh der Familie Absatz' (anfangs unter dem Decknahmen M. Cohen) = Nr. 78) 2. — Vgl. H CLIX f.

62) Die Reform. Hamburg 1851. Darin von Sch.:
1: Nr. 65) a. — 2. Die Proletarier. Roman von Barth. Heitmann [geb. 1809, † 1862]. Nr. 89/94. Heitmann war verhaftet und sein Mskr. zu 2 beschlagnahmt worden. Schiff führte in den genannten Nrn. den Roman zu Ende. Vgl. H CLVI f. — 1852: Nr. 59) 2.

63) Cavalier und Gauner. Lokalnovelle: Der Freischütz 1852, Nr. 78/85.

64) Agathe Frei-Schütz. Grüneberger Lokalnovelle. Ein Silvesterscherz: Die Reform 1853, Nr. 105. — Sieh Nr. 78) 3.

65) Luftschlösser. Vom Verf. des Schief-Levinche. Hamburg. Hoffmann und Campe. 1854. XVII S., 1 Bl., 352 S. 8. Schnellpressendruck von Pontt & von Döhren. o. Vfn.

Inhalt: Anzeige. S. (V f.). Hoffmann und Campe. — [Vorrede]. Lieber Heine! ... Der Verfasser. S. VII/XVII. [Vollständig abgedr. in: Bl. f. lit. Unt. 1854, S. 453 f. Die Stelle über seine Ausweisung aus Hamburg. S. IX ff.: H CLXI/VI]. — a. Luftschlösser. Buch 1: Lächeln und Lachen S. 3; 2: Mädchen-Träume. S. 47; 3: Jünglings-Glück. S. 115. Vorher u. d. T.: ‚Luftschlösser. Eine Erinnerung an 1848': Reform 1851, Nr. 88/103. — b. Noch ein Luftschloß: Das Glaubens-Bekenntniß. S. 147. — c. Helden des dreißigjährigen Friedens. Aus den Papieren eines Ungeheuers. S. 307/52.

Vgl. 1854: Hamburger Nachrichten Nr. 118; Bl. f. lit. Unt. S. 452/6 Hermann Marggraff. — H CLVII f.

66) Der freie Hamburger. (Zeitschrift, seit Anfang Dezember 1854 von Schiff hg.). Ging bald ein.

67) Salvator Rosa. Drama in drei Akten nach Ferdinand Dugue von Dr. usw. Ausschließlicher Verlag von C. A. Sachse in Hamburg. o. J. Vgl. H CIII f.

68) Die Waise von Tamaris. Eine Tanznovelle vom Verf. des ‚Schief-Levinche' und der ‚Luftschlösser'. Hamburg. Hoffmann und Campe. 1855. 2 Bl., 300 S. 8. Halle, Druck von H. W. Schmidt. o. Vfn.

Hauptpunkt der Novelle ist die Schilderung einer angeblichen Aufführung von Heines Tanzpoem ‚Doktor Faust' [S. 196 ff.]. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1856, S. 866. ‚50'. — H CLXXII/IV. — Nr. 49) 2.

69) Die Prinzessin von Ahlden oder drei Prophezeiungen. Ein Roman der Weltgeschichte von [ps.] Heinr. Freese. Hamburg. Hoffmann und Campe. 1855. XXIV, 346 S. 8. — Heinr. Freese nicht zu verwechseln mit Henriette Freese: unten Nr. 208.

70) Zwei Novellen von Dr. usw. Hamburg, 1856. Verlags-Comptoir (Th. Niemeyer). II. 8. Druck von Trömner & Dietrich (früher Hotop) in Cassel.

Inhalt. I. 2 Bl., 179 S.: Ballkleid und Demantschmuck. — II. 2 Bl., 174 S. u. 1 Bl.: Redlichkeit und Schwindel.

Vgl. Wellers Jahrb. dtschr. Dichtung. 1857. 2 (1858) S. 224 f. — Bl. f. lit. Unt. 1858, S. 19. ‚1'. — H CLXXIV ff.

71) Das Recensenten-Kunststück. Von D. Schiff: Novellen aus der Theaterwelt .. Berlin. 1857. Vereins-Buchh. 8. S. 1/50.

Die wilde Rabbizin. 1858: Nr. 78) 2.

72) Novellen-Bouquet von Dr. Herman Schiff. Gesammelt und zum Besten des Verfassers hg. von Fr. Wilibald Wulff. Hamburg. Verlag von Alfred Hoffmann. 1858. VI S., 1 Bl., 128 S. gr. 8.

Inhalt: Vorwort. S. III/VI. Hamburg, im Februar 1858. Fr. Wilibald Wulff. — 1. Der Fibel-Philosoph. Eine Dorfgeschichte. S. 1. Autobiographisch. — 2. Teufel Weltis. Eine Legende. S. 61: Nr. 49) 1. — 3. Das Tollhaus. Eine jüdische Erzählung. S. 97/128: Nr. 42) 2.

73) Norddeutsche Volksbibliothek. Hg. von Herm. Schiff. Altona. Verlags-Bureau [August Prinz]. 1858. Druck von Wilh. Grönhagen. II. 8.

I. Regina, oder: Das Haus Todtenstein. Histor. Novelle von Dr. usw. 224 S. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1859, S. 230 Hermann von Bequignolles. — Ist Umarbeitung von Nr. 33).

II. Die Englische Revolution im Jahre 1687. Von usw. 112 S.

Die vorstehenden Erzählungen stammen zweifellos von Schiff (H CLXXXIII). Dies setzt ihn jedoch in geraden Widerspruch zu seiner in Nr. 74) S. 560 abgedruckten ‚Warnung‘. Nach dieser habe er mit dem Verleger Prinz ‚niemals eine Verbindung gehabt‘, noch ihm jemals ein Mskr. angeboten. — In derselben ‚Warnung‘ lehnt er auch als ihm untergeschoben ab:

„Neueste Novellen vom Verf. des ‚Schief-Levinche‘. Altona, Verlagsbureau [A. Prinz]. 1857“.

Der 3./5. und 6./7. Band der oben verzeichneten ‚Norddeutschen Voksbibliothek‘ (1859) (von Kayser als von Schiff hg. bezeichnet) enth. die Übersetzung eines Kockschen Romans (‚Die Verschwörung in Paris‘) und ein Seitenstück zu Kocks Cerisette (‚Clarinette‘). — Vgl. H CLXXXIII f.

74) a. Die Aristokraten. Novellen vom Verf. des ‚Schief-Levinche‘. Hamburg, Verlag von J. F. Richter. 1860. 4 Bl., 559 S. u. 1 leeres Bl. 8. Druck von H. G. Voigt. o. Vfn. — Gustav Heine in Wien und François Wille auf Mariahilf gewidmet.

Inhalt: I. Geistes-Adel. Bl. 4 bis S. 109. — II. Geburts- und Geld-Adel usw. S. (111). Eingeschaltet S. 153/213: Die schöne Beterin. Eine geistesaristokratische Episode [vorher: Nr. 59) 2]. — Nachträge: 1. Der Jahrmarkt auf Coeur obscur. S. 527; 2. Was aus dem Adelsverein wurde. S. 554/9. — S. (560) Warnung ... Dr. Hermann Schiff. Sieh Nr. 73). — Eine Episode aus 74) vorher: Die Reform 1859, Nr. 112/7. 118/39.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1860, S. 828. 831. ‚10‘. Kennt den Verf. von 74) nicht. — H CLXXXIV ff.

b. Titelausg.: Damenphilosophie. Novellen aus der aristokratischen Welt. (Zweite Auflage). Ebda. (1865). II. (560 S.). 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1866, S. 140 f. A. Freih. von Loën. Wiederh.: Nr. 81) S. (255 f.).

75) Der Hamburger Michel. Zu haben in allen Buch- und Zeitungsläden. 1860. Hauptexpedition: J. F. Kaysers (Conrad Kayser) Buch- und Notendruckerei. — Ausfall auf den Verleger Richter, sieh A. Nr. n. — Vgl. Hamburger Nachrichten 1860, Nr. 165 (13. Juli). Dort ein Inserat über 75), in A. Nr. b 3, S. 524, 26 fälschlich als Titel von 75) aufgeführt.

76) Der Nordstern. Hamburg 1860. Schiff redig. das Feuilleton dieses sozialdemokrat. Blattes in Gemeinschaft mit Wilh. Bernhardi vom 1. Sept. bis Dez. 1860. Darin von ihm:

1. Die Reitpeitsche. Freie Phantasie von einem Augenzeugen. Nr. 50. Satire auf Sacher-Masochs Novellen. — 2: Nr. 78) 1. — 3. Polemik gegen den Verleger Richter. Nr. 61/2. Sieh A. Nr. n. — 4. (Rezension neuer Pianoforte-Musik). Nr. 63. — 5. Die Oper für das Pianoforte. Nr. 66. — 6. Musikalische Aphorismen. Nr. 80. — Vgl. H CLXXXVI ff.

77) Engel, Tod und Teufel. Legenden von usw., enth.: 1. Geschichte eines Engels [Nr. 40)]. 2. Gevatter Tod. Volksbuch [Nr. 33)]. 3. Des Teufels Schwabenstreiche [Nr. 49) 2]. — Diese Sammlung bot Schiff am 14. Januar 1865 Julius Campe zum Verlag an. Sie ist nicht gedruckt worden. Vgl. H CXCI ff.

78) Israelitische Novellen von Dr. Herm. Schiff, L[eop.] Kompert und Anderen.. Hamburg. Jean Paul Friedrich Eugen Richter. 1866 [1865 ausgeg.]. 8. H. G. Voigt's Buchdruckerei. — Darin von Schiff:

1. (Bd. I) Das verkaufte Skelett. Novelle. XII, 123, 60 S. — Vorher u. d. T. ‚Der gespenstische Rabbi‘ in: Nordstern 1860, Nr. 58 ff. dann in Strodtmanns ‚Orion‘ 1864. S. 483 ff. 563 ff. u. d. T.: ‚Nußknacker junior oder das v. Sk. — Vgl. H CLXXXVII ff.

[Vorwort] Mein edler junger Freund [gemeint der Verleger von 78)]. S. V/XII. Dr. Herm. Schiff. — S. 1/123 folgt die auf dem Titel genannte Novelle. — [Mit besond. Seitenbez.]: Corolaria. I. Betrachtungen über Carl Gutzkow's jüngster That [dessen Selbstmordversuch]. Selbstdenkenden Lesern vorgelegt von usw. 60 S.

Vgl. 1865: Dresdner Journal Nr. 171; Die Reform Nr. 76; N. Hannov. Anz. Nr. 251 (über Corolaria I); Danziger Dampfboot Nr. 195 (desgl.). — Bl. f. lit. Unt. 1866, S. 264 f. Rudolf Gottschall (nennt Schiff den ‚E. T. A. Hoffmann des Ghetto‘). Auch über 2 und Nr. 79). 80).

2. (Bd. IV) Die wilde Rabbizin. Novelle [vorher: Die Reform 1858, Nr. 76/84]. Nebst Anhang [Corolaria II]: Schabbesschmuh der Familie Absatz. Humoristisch-politische Gespräche aus den Jahren 1850/51 [vorher: Nr. 61)]. 109 S. — Der ‚Schabbesschmuh' auch besonders: Ebda. 1866. 40 S. 8. — Vgl. Hamburger Nachrichten 1865, Nr. 213 (8. Sept.).

3. (Bd. VI) Das koschere Haus. Novelle. 117 S. Vorher in: Die Reform (um 1854), vgl. Nr. 65) S. XIII. — Bl. f. lit. Unt. 1867, S. 60. ‚30'.

79) Heinrich Heine und der Neuisraelitismus. Briefe an Adolf Strodtmann von Dr. usw. (Verf. des ‚Verkauften Skelett's'). Hamburg und Leipzig. J. P. F. E. Richter. 1866 [1865 ausgeg.]. 1 Bl., 106 S. u. 1 Bl. 8.

Auf dem 2. (dem benutzten Exemplar fehlenden) Titelbl. soll ‚Corolaria III' stehen. — Vgl. Nr. 35) 2. 78) 1. — Novellenzeitg. 1865. — A. Nr. n. Strodtmann.

80) Selbstbekenntnisse eines Gesinnungsfloh[s]. Novelle von Dr. usw. (Verf. des ‚Schieflevinche'). Hamburg. J. P. F. E. Richter. 1866. 80 S. br.-8. H. G. Voigt's Buchdruckerei.

Auf dem 2. (dem benutzten Ex. gleichfalls fehlenden) Titelbl. soll ‚Corolaria IV' stehen. — Vgl. Nr. 78) 1. — Europa 1866, Nr. 7. — H CXCIV. — Unten Nr. 218. C. 58) b.

81) Das Mondstück. Caprice von Dr. usw. (Verlag wie 80). 1866. 1 Bl., 253 S. u. 3 unbez. S. gr. 8. — ‚Der Jungfrau Henriette Alwine Ißleiber zur Feier Ihrer Vermählung mit Herrn J. P. F. E. Richter [dem Verleger von 81)] am 14. October 1865 widmet dieses, sein jüngstes und vielleicht letztes Werk in Ergebenheit der Verfasser'.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1867, S. 502 f. A. Freih. von Loën.

82) ‚Ueber Druckfehler'. Mit dem Zusatz ‚Wird erst erscheinen' in Nr. 79) S. (107) angekündigt, jedoch nicht herausgekommen.

83) Die weinenden Engel ‚Inmitten unseres Friedhofs' (Parodie des Gedichtes ‚Am Grabe eines Bettlers' von F. Wilib. Wulff): A. Nr. r. Landau, S. 1125. Vgl. 1124.

Karl Ludwig Her(r)mann, geb. 1. Mai 1801: § 345, 1778 = Bd. III[1]. S. 1226.

205a. Wilhelm Bernhardi, Schiffs (oben S. 428) Lebensbegleiter, ältester Sohn von Tiecks Schwester Sophie, Bruder des bekannten Diplomaten und Schriftstellers Theodor von B. (1802/87), wurde am 15. Juni 1800 in Berlin geboren, studierte in Berlin und Halle Philosophie und Philologie, Doktor der Philosophie, lebte als unabhängiger Schriftsteller zumeist in Leipzig, Hamburg und Berlin. Dort starb er am 24. August 1878. — Sein Sohn Wolfgang B. (geb. 1840) ist als Lustspieldichter und Romanschriftsteller hervorgetreten.

Brümmer[5] 1 (1901) S. 110.

a. Tieck an W. Menzel 1829 Nov. 25: Briefe an Menzel. 1908. S. 267 f. — b. Wiener Zeitschrift 1847, S. 487 (‚Gräfin Hahn-Hahn und Dr. W. Bernhardi in Leipzig'. B. wird in diesem Aufsatze irrtümlich als der Verf. der ‚Diogena' hingestellt, die bekanntlich von Fanny Lewald stammt). S. 717 f. — c. Varnhagens Tagebücher 14, 394. — d. Hirth: oben S. 432, 11) b. 1, S. LXV.

1) Dichterspiegel. 1826; Pumpauf und Pumprich. 1826: oben S. 431, 3). 4). — 2) Die Jäger: Dur- und Molltöne. Novellen von Ludw. Storch. Leipzig, Engelmann. 1827: unten Nr. 221. 6) 2. — 3) Red. das Beiblatt zur Hebe: ‚Didaskalien für die Bühne' 1828: oben S. 418, 14). — 4) Historische Streifzüge gegen Fr. Förster: Mundts Literar. Zodiacus. Sept. 1835, S. 201/15.

5) Drei histor. Aufsätze im Gesellschafter 1836, Nr. 36. 63. 65/8. — 5[1]) Chronik der Stadt Naumburg und ihres Stiftskreises. Nach den besten Quellen bearb. Zeitz, Schieferdecker. 1837. 8. Mit H. Paulmann. Sieh oben S. 436, 34) 5. — 6) Das Gespensterbuch. Zerbst 1838/9: oben S. 436, 34). — 7) Red. mit Schiff die ‚Eisenbahn' 1840: oben S. 436, 36). — 8) Tausendblättrige Liederkrone des deutschen Volkes, hg. von usw. Grimma, Verlags-Compt. 1845. 16. — 9) a. Album für Liebhaber-Theater. 2./7. Heft .. hg. von usw. Schkeuditz 1847. gr. 12. Heft 6/7 wiederh. u. d. T.: ‚Theater-Album'. Berlin, Rocca. 1847; b. Album f. L.-Th., Schauspieler usw. 1. Bdch. Hg. von usw. Berlin, Hirschfeld. 1848. 8.

10) Reliquien .. von A. F. Bernhardi und .. S. Bernhardi geb. Tieck. Hg. von usw. 1847: oben Bd. VI. S. 46, 2. 6). — 11) Red. die Beil. zu den Literar. u. kritischen Blättern der Börsenhalle: ‚Dramaturgische Blätter' 1849. — 12) Red. mit Schiff den Hamburger ‚Nordstern' (1860), für den er die Theaterberichte lieferte. — 13) Red. den Sachseschen ‚Theaterkurier' (Hamburg 1860).

14) Zur dramatischen Literatur der Gegenwart: Lua's Tragödie ‚Thomasine', kritisch beleuchtet. Leipzig, Volksbuchh. 1874. 28 S. gr. 8. — 15) John Milton's politische Hauptschriften. Uebersetzt und mit Anmerkungen versehen. Leipzig, Koschny. 1874/9. III. gr. 8. = Histor.-polit. Bibliothek.

206. Franziska von Stengel, geb. am 6. Mai 1801 in Mannheim, als die Tochter des 1851 gestorbenen Kanzlers am dortigen badischen Obergericht Ernst von Stengel, durch öffentlichen und häuslichen Unterricht gefördert, leitete nach dem Tode ihrer Mutter das Hauswesen, schriftstellerte seit 1822 und genoß als Wohltäterin der Armen und als Gründerin einer Kleinkinderschule in Mannheim große Verehrung. Sie starb daselbst im Jahre 1843. Die Stadt lies ihr auf dem Friedhofe ein Denkmal setzen. — Auch ihre gleichnamige Nichte (geb. 1842) hat mehrere Romane und Novellen veröffentlicht.

Schindel 2, 340 f. — Allg. dtsch. Biogr. 36 (1893) S. 48 Frz. Brümmer. — Brümmer, Lex.[5] (1901) 4, 137 f.

Zeitgenössische Urteile: a. Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 1175 a; 1830 Beil. Nr. 5; 1832, S. 244. 536; 1834, S. 1333 f.; 1835, S. 1356; 1836, S. 355; 1838, S. 100. 1092; 1842, S. 1424; 1843, S. 467 f. 1328; 1844, S. 1180. — b. (Hall.) Allg. Lit.-Ztg. 1829 Ergbl. Sp. 176; 1832. Nr. 133, Sp. 432; 1836. Nr. 33, Sp. 264. — c. Jen. A. L.-Z. 1829. Nr. 96, Sp. 286 f. Vir; 1831. Nr. 216, Sp. 287 f. Vir; 1839. Nr. 80, Sp. 158 f. F. K. — d. Gesellschafter 1834, S. 306 Ft. 756 Csmr [Cosmar]; 1842, S. 698 f. E. Th. (und) -t-. — e. Gersdorfs Repert. 1835/42: 5, 149. 7, 74. 13, 211. 16, 542. 27, 284 f. 33, 83 f. — f. Menzels Litbl. 1836, S. 56. — g. Literar. Ztg. 1836, Sp. 416.

1) Charis 1822: [Gedichte:] 1. Ermuthigung. Nr. 45; 2. Mein Stern. Nr. 54. — 3. Marie. Eine Erzählung in Briefen. Nr. 79/87. — 1823: 4. Die Gewitternacht. Nr. 82. Ged.

2) Der Freimüthige: 1. Die Griechen auf Cypern. [Erz.]. 1825, Nr. 48/54. — 2. Erdentreiben. [Erz. aus der Zeit des ersten Kreuzzuges]. 1826, Nr. 108/17.

3) Das Diadem und der Blüthenkranz. Eine Geschichte aus Englands Schreckensperiode. Mannheim, Schwan und Götz. 1826. 8.

4) Monica, die Gottgeweihte. Heidelberg und Leipzig, Groos. 1828. II. 263, 220 S. 8. Mit der Fabel des Romans sind auch die Schicksale Griechenlands verflochten.

5) Adrienne. Roman. Karlsruhe und Baden, Marx. 1829. III. 8. — 6) Der letzte Zapolya. Heidelberg, Karl Groos, 1831. II. 250, 203 S. 12.

7) Die Assassinen [oder die Eroberung der Königsperle durch den Bund der Blutigen]. Ein geschichtl. Roman, Mannheim, Tobias Löffler. 1832. 8. Wiederh.: Ebda. 1835 [1834 ausgeg.]. 8.

8) Menschen Urtheil. Eine Criminalgeschichte aus den Papieren des — — —: Allg. Theaterztg. Wien 1833, Nr. 213/8. 222.

9) Der Fürst und die Bäuerin. Carlsruhe und Baden, Verlag der Marx'schen Buch- und Kunsthandlg. 1833. 8. — 10) [Graf] Sinzendorf [unter Kaiser Leopold Hofkammer-Präsident in Wien]. Wahrheit und Dichtung. [wie 9)] 1835. II. 175, 188 S. 8.

11) Maximilian Emanuel und seine Bayern. Leipzig, Hartmann. 1835. III. 128, 112, 110 S. 8. — 12) Otto von Oldesloe. Histor. Roman. Leipzig, Focke. 1837. 240 S. 8.

13) Karl Ludwig, Kurfürst von der Pfalz und Luise von Degenfeld, oder Leidenschaft und Liebe. Geschichtlicher Roman. Mannheim, Tob. Löffler. 1838. 274 S. 8. Sieh oben Bd. I. S. 362, C.

14) Der Bäckerjunge. Ein Roman aus der Geschichte Frankfurts am Main von 1612 bis zur Mitte 1619. [wie 13)] 1841. II. 318, 270 S. gr. 12. — 15) Die letzten Zähringer. Ein histor. Roman. [wie 13)] 1842. II. 177, 162 S. 8.

16) Wildhanns [von Landenberg]. Ein histor. Roman aus dem 15. Jahrh. [Kampf zwischen den Kantonen Zürich und Schwyz]. Mannheim, Bensheimer. 1843 [1842 ausgeg.?] II. gr. 16. — 17) Das apulische Kind. Histor. Roman [Jugendzeit und Thronbesteigung Friedrichs des Gr.]. Leipzig, Melzer. 1843. 356 S. 8.

18) Die Rose von Innspruck. Ein Roman aus der Zeit des Conciliums zu Constanz. Mannheim, Bensheimer. 1844. II. 136, 152 S. 8.

K. H. Eduard M a r q u a r d t , geb. 29. Juni 1801: § 344. — Frdr. Arn. S t e i n - m a n n , geb. 7. Aug. 1801: § 341, 1507 = Bd. III[1]. S. 1126 f. — Ludw. B e c h s t e i n, geb. 24. Nov. 1801: § 340, 1359 = Bd. III[1]. S. 1066 f.

207. Ludwig Heinrich Wiederhold, geb. am 25. November 1801 in Rinteln, seit 1846 Rat am Oberappellationsgericht in Lübeck, † am 8. März 1850.

N. Nekrolog 28, 159 ff. Darnach Gerland 1 (1863) S. 239 f.; Allg. dtsch. Biogr. 42 (1897) S. 388 f. Otto Brandt.

Nach vorstehenden Quellen soll er in verschiedenen Zeitschriften aus der Zeit von 1819 bis 1824 zahlreiche Novellen und Gedichte unter dem Decknamen E r n e s - t i n e veröffentlicht haben. Unter demselben Namen schrieb auch Charlotte von Ahlefeld: oben Bd. VI. S. 428 f.

Theodor M ö r t l , geb. 13. Dez. 1801: § 334, 517 = Bd. III[1]. S. 869.

208. Henriette Freese, geb. am 17. Dezember 1801 auf dem Gute Dollroth in Angeln (Schleswig), in der Stadt Schleswig erzogen, lebte seit 1820 mit ihrer Mutter in der Hamburger Vorstadt St. Georg und in Altona, vermählte sich 1830 mit dem Zahnarzte N e u p e r t in der Stadt Schleswig, übte daselbst den Beruf einer Hebamme aus und starb am 30. September 1855. — Nicht zu verwechseln mit Heinr. Freese = H. Schiff: oben Nr. 205. 69) = S. 439.

Lübker-Schröder S. 175. 797 f. — Abendztg. 1830, S. 476. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 2 (1854) S. 366 f. — Altonaer Merkur 1855, Nr. 236. — Alberti 1 (1867) S. 232. — Brümmer[5] 1 (1901) S. 380.

Zeitgenössische Urteile: a. Berl. Schnellpost 1827, Nr. 197 und Beiwagen z. B. Schn. Nr. 10. — b. Abendztg. Wegw. 1827, S. 110 C. Niedmann. 298 und 354 f. Carl Herloßsohn. — c. Bl. f. lit. Unt. 1827 Beil. Nr. 5; 1828 Beil. Nr. 6. 9; 1829 Beil. Nr. 6. — d. Hermione 1828. 1. Abth., Sp. 9/11 L. S. H. — e. Allg. Lit.-Z. 1828. Nr. 67, Sp. 544; 1829. Nr. 139, Sp. 470 f. — f. Jen. A. L.-Z. 1829. Nr. 96, Sp. 286 X.; 1831. Nr. 139, Sp. 152 n.

g. Brief an Karl Herloßsohn: Vgl. X. Autogr.-Auct. Gilhofer & R. Wien 1901, Nr. 408.

1) Die Biene. Hamburg 1823/5. Darin von ihr unter anderm:

1823: 1. Rührei und Plumpudding. Eine rührende Erzählung. Nr. 49 f. 52. 54/5. 59 f. N a t a l i s [ps.]. — 2. Rapsodie'n eines gelehrten Nachtwächters. Nr. 68 Natalis. — 3. Das Schreibkästchen. Erz. Nr. 82/3 = Nr. 9) 3. — 4. Das blaue Band. Erz. Nr. 105/7. — 5. Der Ritterzug. [Erz.]. Nr. 124.

1824: 6. Meloda. Nr. 4. — 7. Verirrung und Reue: Erz. Nr. 10/2. — 8. Die Rückkehr aus Palästina. S. 294/7. — 9. Louise Brachmann. S. 852 f. — 10. Die Ehescheidung. [Erz.]. Nr. 70/3 = Nr. 9) 1. — 11. Der Ring. Erz. Nr. 84/5 = Nr. 9) 4. — 12. Nettchen und Suschen. [Erz.]. Nr. 92/4. — 13. Die Fürstengruft. (Ein kleiner Roman von [ps.] H e i n r i c h L e r c h e). Nr. 96/102.

1825: 14. Geist und Gemüth. Erz. Bd. 2, Nr. 1/7 = Nr. 3) 1. — 15. Karoline. Erz. Bd. 3, Nr. 1/3 = Nr. 9) 2. — 16. Das Brautkleid. Erz. Nr. 21/6 = Nr. 3) 2.

2) Beiträge in: Hebe; Eidora; Komus u. Merkur. Hamburg 1826; Wiener Zschr. 1826, S. 818.

3) Erzählungen und kleine Romane von usw. Hg. von Amalie Schoppe, geb. Weise. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1826. 8. Enth. 1: Nr. 1) 14; 2: Nr. 1) 16. — 4) Spanische Lieder: Mittagsblatt 1827, Nr. 8 f. 11.

5) Welt- und Lebensbilder. 1827: oben S. 409, 197. 5). Darin von ihr: Capitain Wieks erste Reise nach Ostindien.

6) Frauenstolz. Roman. Leipzig, Taubert. 1828 [1827 ausgeg.]. II. 194, 141 S. 8. — 2. Ausg. Leipzig, Krappe. 1837. II. 8.

7) Charakteristische Bilder des Herzens .. [wie 6)] 1828 [1827 ausg.]. 254 S. 8. Enth.: 1. Die Täuschung. 2. Lebensernst und Milde. — 8) Die Heimathlose [Ged.]: Berliner Schnellpost 1827, Nr. 205 (29. Dec.).

9) [1.] Die Ehescheidung. [2.] Karoline. [3.] Das Schreibkästchen. [4.] Der Ring. Vier Erzählungen von usw. Hg. von Amalia Schoppe, geb. Weise. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1828. 208 S. 8. — 1: Nr. 1) 10. — 2: 1) 15. — 3: 1) 3. — 4: 1) 11.

10) Tonkunst. [Ged.]: Penelope f. 1831, S. 376 f. — 11) Nach Süden [Aufs.]: Wiener Zschr. 1835, S. 417/9. — 12) Gedichte: Itzehoer Wochenbl. 1841, Nr. 24. 26. 45; 1843, Nr. 16.

Ernst Schaumann, geb. 31. Dez. 1801: § 350. — Vikt. Amad. Coremans, geb. 1802: § 345. — Jos. Xav. Pfyffer zu Neueck, geb. 1802: § 335, 1013 = Bd. III[1]. S. 990.

209. Friedrich Wilhelm Otto Ludwig Freiherr **von Reden,** geb. am 11. Februar 1802 (nicht: 1804) auf dem väterlichen Gute Wedlinghausen im Lippeschen, Neffe von Adolf Frhrn. von Knigge, studierte in Göttingen die Rechte, trat 1824 in hannöverschen Staatsdienst, den er 1837 verließ, bewirtschaftete bis 1840 die väterlichen Güter, 1843 Regierungsrat im preußischen Ministerium, infolge seines politischen Verhaltens 1849 seines Amtes enthoben, lebte für sich, zuerst in Frankfurt a. M., seit 1854 in Wien. Dort starb er am 12. Dezember 1857. — Hervorragend durch seine zahlreichen statistischen Schriften.

(Koner) Gel. Berlin 1845, S. 281 f. — Wurzbach 25 (1873) S. 107/11. — Allg. dtsch. Biogr. 27 (1888) S. 513/5 Wippermann. An beiden Orten weitere Literaturangaben.

1) Die Abtey St. Vincent. Eine geschichtl. Sage aus den Zeiten der Königin Elisabeth von England. Frei nach dem Engl. von F. v. R***n. Göttingen, Rosenbusch. 1825. II. gr. 12. o. N. — 2) Die Deutschen in Portugal. Erzählung von [ps.] Fr. Wimund: Mitternachtbl. 1827, Nr. 109 f. 113 f. — 3) Novellen von [ps.] Fr. Wimund. Zerbst, Kummer. 1829. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829 Beil. Nr. 29.

Ludwig Halirsch, geb. 7. März 1802: § 334, 460 = Bd. III.[1] S. 847/9.

210. Alexander von Lengerke, geb. am 30. März 1802 in Hamburg, Sohn des Kaufmanns und spätern Buchhalters Caspar von Lengerke, wandte sich der Landwirtschaft zu, Verwalter verschiedener Güter, widmete sich in Rostock kameralistischen Studien, 1826/30 Besitzer des Gutes Wiesch bei Wismar, 1830/5 Pächter des Gutes Stegen in Holstein, 1835/41 Privatmann in Lübeck, 1841 Professor der Landwirtschaft am Kollegium Karolinum in Braunschweig, 1842 kgl. preußischer Landesökonomierat und Generalsekretär des kgl. Landesökonomie-Kollegiums in Berlin; starb daselbst am 23. Dezember 1853.

Meusel 23, 385. — Lübker-Schröder 344. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 4 (1866) S. 422/5. — Alberti 1 (1867) S. 508/10. — Allg. dtsch. Biogr. 18 (1883) S. 251 f. C. Leisewitz.

1) Erzählungen. Quedlinburg, Basse. 1823. 8. — 2) Zahlreiche landwirtschaftl. Schriften.

211. Friedrich Pauer, geb. am 24. April 1802 in Hannover, Sohn des gleichnamigen Kriegssekretärs und Hofrats, war einige Jahre Kadett, trat als Offizier in die Artillerie ein, verließ jedoch, weil sich die Beförderungsverhältnisse trübten, den Militärstand, um die Rechte zu studieren. Nach vollendeten Studien erhielt er durch Vermittlung früher ausgewanderter Kameraden die Stelle eines Eisenbahndirektors in den Vereinigten Staaten. Als solcher baute er die Bahn Baltimore-Ohio. Dann kehrte er heim, starb aber bald darauf infolge einer Verletzung, die er sich durch einen Sturz bei Besichtigung eines im Bau begriffenen Hauses zugezogen, am 1. April 1848 in Bremen.

Obiger Abriß nach § 341, 1425 = Bd. III[1]. S. 1106. Darnach auch Brümmer[5] 1 (1901) S. 196.

a. Brief von Fr. Pauer an Carl W e i s f l o g (Osterode am Harz 1828 Juni 20): Schlesische Blätter 1828. Nr. 41, S. 410 f. Im ‚Eremiten' 1828 Nr. 75 und anderwärts wurde das böswillige Gerücht verbreitet, nicht Weisflog sondern Pauer, dessen Neffe, sei der Verf. der meisten unter Weisflogs Namen laufenden Erzählungen, namentlich des ‚großen Looses'. Diesem Gerüchte tritt Pauer in a entgegen.

1) Gedichte und Aphorismen in der Abendztg. 1825. 1827/9, darunter: Das Vaterhaus ‚Es heulet der Sturmwind so schaurig und wild': 1827. Nr. 281 (23. Nov.) S. 1121. Dazu Musik von Wolfram: Beilage zu ‚Orpheus musikal. Taschenb.' f. 1840. Wien. gr. 8.

2) Scenen aus dem wirklichen Leben: Moosrosen f. 1826 hg. von Menzel. S. 341 bis 383. Sieh oben Bd. VIII. S. 117, 292.

3) Erzählungen von Dr. usw. Erste Sammlung. [1.] Eduard und Kathinka, [2.] die Jugendfreunde und andere Erzählungen. Leipzig und Nürnberg, Zeh. 1826. 248 S. 8. — Zweite Sammlung. Hannover, Hahnsche Hofbuchh. [auf Kosten Pauers]. 1826. 237 S. 8. Enth.: [3.] Des Schicksals Wege. [4.] Nur reine Liebe beglückt. [5.] Gedichte. S. 213/37.

Vgl. 1827: Abendztg. Wegw. S. 274 Th. Hell. — Beil. zu Bl. f. lit. Unt. Nr. 10. — Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 78, Sp. 144 k. — Litbl. z. Morgenbl. S. 307. — (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 408.

4) Das Leben des Lord Byron. Von J. W. L a k e. Verdeutscht von Dr. usw. Quedlinburg und Leipzig, Gottfr. Basse. 1827. 202 S. 8.

Vgl. Hermione 1828. Abth. 2, Sp. 313 f. H. Stahl [Temme]. — Mitternachtbl. 1829, S. 566 f. (‚Quedlinb. 1828').

5) Die Stiefbrüder, oder die Wahnsinnige auf dem Grauensteine. Romantisches Gemälde. Braunschweig 1828 gedr. im Herzogl. Waisenhause. In Comm. in H. Vogler's Buchh. in Leer. 252 S. u. 1 Bl. 8. — Zweiter Titel: [1.] Klein Teufelchen oder der Stiefbruder. [2.] Der Holländer. Zwei Novellen usw.

Vgl. 1828: Abendztg. Wegw. S. 342 f. C. Herloßsohn (eine Entgegnung Pauers und H.s Schlußbemerkg.: 1829 Wegw. S. 18 f.); Litbl. z. Mgbl. S. 375 f. — 1829: Beil. z. Bl. f. lit. Unt. Nr. 1; Mitternachtbl. S. 551 f. N—n (Niedmann). — § 321, 6. 129) = Bd. VIII. S. 292.

6) Jacobea, Königinn der Niederlande. Schauspiel in drei Akten. Osterode, C. A. Hirsch. 1829. 98 S. 8. — Vgl. 1830: Bl. f. l. Unt. S. 169; Jen. A. L.-Z. Nr. 98, Sp. 303 f. L. v.

7) Neuere Phantasiegemälde von Fr. P e r a u [Pauer?]. Leer, Vogler. 1829. 8. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1830, S. 283.

8) Neue Novellen. Bilder aus der wirklichen Welt. Mannheim, Verlag von Tobias Löffler. 1832. 300 S. 8. — Vgl. Abendztg. 1832 Lit. Not.-Bl. S. 242 f. Schliephake; Menzels Litbl. 1834, Nr. 38.

Inhalt: 1. Die Fürsten von Saalburg. Gekrönte Preisnovelle. — 2. Bruder Gottlieb, der Nürnberger. — 3. Die letzten Valkendorffe, oder Christian des Zweiten Jugendjahre. — 4. Der Maskenball.

9) Beitr. in Erinnerungsbll. f. gebildete Leser. Berlin 1832 ff. — 10) Texas. Ein sicherer Führer für Auswanderer usw. Bremen, Kaiser. 1846. 216 S. 8. — 11) Die vereinigten Staaten von Nordamerika nach erfolgtem Anschluß der Republik Texas usw. Bremen 1847. VIII, 256 S. 8.

212. Karl Adolph Suckow, geb. am 27. Mai 1802 zu Münsterberg an der Ohlau in Schlesien, Sohn des Rektors an der dortigen Bürgerschule, von diesem vorbereitet, besuchte seit 1816 das Gymnasium in Schweidnitz, seit 1819 das Elisabethanum in Breslau, studierte an der dortigen Universität von 1820 an drei Jahre Theologie und Philosophie, war sechs Jahre Hauslehrer in Schildau bei Hirschberg und in Schmiedeberg, 1829 Lizentiat der Theologie in Breslau, März 1830 Privatdozent in der evangelisch-theologischen Fakultät, unternahm 1831 eine Reise durch das nördliche Deutschland. Nach seiner Heimkehr (im Herbst desselben Jahres) vom Presbyterium der Hofkirche in Breslau zum dritten Prediger gewählt, 1833 ao. Professor der Theologie, später zweiter Prediger an der Hofkirche. Er starb am 1. April 1847.

In seinen nach Tiecks Muster verfaßten aber weit hinter diesem zurückbleibenden Novellen trat er gegen die Lehre ‚jener Philosophen auf, welche mit ihrer Aesthetik den innersten heiligsten Kern des sittlichen Lebens vergiftet haben, jener vornehmen Leute, welche Recht und Unrecht, Gut und Schlecht durch die tiefsinnige und zierliche Weise, mit der sie es besprechen, unmerklich in einander vermischen, so daß sie nichts davon übrig lassen, als eine alles ertragende Poesie, und nichts von ihren Jüngern verlangen, als daß sie ihr Leben künstlerisch gestalten‘. Diese Kandidatenweisheit verwechselte eine ästhetische Durchbildung in Schillers und Goethes Geiste mit der leichtfertigen Moral einer vornehmen Weltbildung. Das rasch erregte Aufsehen ging ebenso rasch vorüber, da keine reichere Schöpferkraft zu Gebote stand. Die absichtlich genährte Täuschung, als sei Tieck der Verfasser dieser breiten Redewendungen und Versuche, die Weltgeschichte in allegorischen Visionen abzuspiegeln, beschäftigte eine Zeitlang die Neugier. — In der Einleitung zu Byrons Manfred versuchte er nachzuweisen, daß das deutsche Theater durch den Mißbrauch der Musik gesunken sei und sich wieder durch Musik heben müsse.

Springauf, Schlesiens Dichter S. 26. 32. — Nowack 3 (1838) S. 144/6. — Convers.-Lex. d. Gegenw. 4 (1840) 1, S. 1351/2. — Schmidt, Gallerie 1840. S. 158 f. 230. — Wolff, Encycl. 8 (1847) S. 451. — N. Nekrol. 25, 263/5 Gröger. — Allg. dtsch. Biogr. 37 (1894) S. 107 Frz. Brümmer.

a. Aug. Kahlert, Schlesiens Antheil. 1835. S. 108. — b. N. Jen. Allg. Lit.-Z. 1847. Nr. 109, S. 434. — c. Max Ring, Erinnerungen: Dtsch. Dichtg. 22 (1897) S. 192 = (Buchausg.) Berlin 1898. 1, 69 f.

d. Brief an Karl Schall (1829 April 30): Hoffmann v. Fall., Findlinge 1860. 1, 340 f. = Holtei, 300 Briefe 3, 181/3. Bittet Schall, Max zum Verlag von 1) zu bewegen.

Mit Ausnahme von Nr. 6) und 8) erschienen die folgenden Werke unter dem Decknamen **Posgaru** [d. i.: *πῶς γὰρ οὔ*]:

1) Die Liebesgeschichten. Novelle. Breslau, bei Josef Max und Comp. 1829. 310 S. 8. — Von S. noch in seiner Hauslehrerzeit geschrieben. Vgl. Nr. d. — 4).

Vgl. 1830: Menzels Litbl. (22. Febr.) S. 82/4 M(enzel). Der Verf. verbinde mit dem Zauber Goethischer Klarheit und Ruhe die feine Ironie Tiecks, sei aber nichts weniger als ein Nachahmer usw. Dagegen wendet sich der Rez. der A. L.-Z. — D. Freimüthige Nr. 44 N. 232/4 D. Schiff. Auch über Nr. 2). — Bl. f. lit. Unt. S. 677/8. 681/3. — Gesellschafter S. 604 A. Kahlert. 744 Wf. (zu der folgenden Anzeige). — Allg. Lit.-Z. Nr. 156, Sp. 607 f. Vgl. vorher und oben Litbl. — (Jen.) A. L.-Z. Nr. 150, Sp. 113/6 L. Z. — Spindlers Damenztg. S. 445/52.

2) Germanos. Novelle. [wie 1)] 1830. 238 S. 8. — Sieh 4).

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1830 (22. Dez.) S. 1421/4. ‚20‘ (W. Alexis). — Nr. 1). — Menzels Litbl. 1831, Nr. 60. — Allg. Lit.-Z. 1834 Ergbl. Sp. 599 f. kurze Anz.

3) Idus. Novelle: Urania f. 1833, S. 111/66. — Vgl. 1832: Gesellsch. S. 856 Schlesinger; Bl. f. l. Unt. S. 1272. ‚152‘; Abendztg. Lit. Not.-Bl. S. 269 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 219, Sp. 306. — 1833: Leipziger L.-Z. Sp. 209 f.

4) Novellen. Zweite verbesserte Auflage. [wie 1)] 1833. III. 8. — Enth. I. II. 257, 271 S.: Nr. 1); III. 238 S.: Nr. 2).

Vgl. Jahrbb. f. wiss. Kritik Febr. 1833, Sp. 278/80.

5) Eine Novelle ‚Vater und Sohn‘, im Oster-M.-Kat. 1835 angekündigt und noch später (1837) erwartet, ist nicht erschienen.

6) ‚Zum Tode blickt dich an der Wahrheit offnes Bild: Lebendig sie zu schaun, ergreif der Dichtung Schild‘: Schiller's Album. [Stuttgart] 1837. S. 246. Professor Succow in Breslau (Posgaru).

7) Byron's Manfred. Einleitung, Uebersetzung und Anmerkungen. Ein Beitrag zur Kritik der gegenwärtigen deutschen dramatischen Kunst und Poesie. [wie 1)] 1839. 212 S. 8.

Vgl. 1839: Gersdorfs Repert. 22, 283 f.; D. Nordlicht Nr. 27 (Dec.) S. 106. — 1840: Bl. f. l Unt. S. 485/8 ‚41‘ (W. Alexis); Lewalds Europa 2, 521; Menzels Litbl. S. 493/6.

Rob. Schumann legte seiner im Winter 1848/9 komponierten Manfred-Musik Posgarus Übers. zu grunde.

a. Manfred. Dramatisches Gedicht von Lord Byron. Mit theilweiser Benützung der deutschen Übersetzung Karl Adolf Suckows für Robert Schumanns Musik frei übertragen von Ferdinand Kürnberger [1859]: Oesterr. Rundschau. VIII. Bd., 92/3. Heft (Aug. 1906) S. 20/36. Vgl. 16/9.

8) Außerdem theologische Schriften, Predigten und eine Monatsschrift für die evangelische Kirche ,Der Prophet' (Breslau 1842/7. IX.).

213. Karl Heinrich August **Hoffmann,** geb. am 2. Juni 1802 in Bernburg (Anhalt), trat 1819 als Lehrling in die Cnoblochsche Buchhandlung in Leipzig ein, seit 1823 Gehilfe in Mannheim und Stuttgart, kaufte dort die J. Sattlersche Buchhandlung und führte sie als Hoffmannsche Verlagsbuchhandlung bis 1881. Er starb am 29. Dezember 1883. — Seine Brüder waren die bekannten Jugendschriftsteller Franz H. (1814/82) und Julius H. und der Oberhofprediger und Dichter Friedrich A. H. (§ 334, 694 = Bd. III[1]. S. 903 f.).

Schmidt, Anhalt. Schriftst.-Lex. S. 159. — Meusel 22[II], 810 f. — Pfau, Biogr. Lex. d. Deutschen Buchhandels d. Gegw. Leipzig 1890. S. 191 f. — Brümmer[5] 2 (1901) S. 184 f.

Die folgenden Werke erschienen sämtlich anonym in Mannheim bei Tob. Löffler. 8.

1) Ritter Raymunds Fahrten, Abentheuer und Schicksale, oder der heilige Bund im Felsthale. Eine Rittergeschichte aus den Zeiten König Artus und der Tafelrunde. 1824.

2) Ulrich von Löwenroda, Freigraf der heil. Vehme, oder das Blutbad in der Todtenschlacht. Eine Ritter- und Geistergeschichte aus dem Mittelalter, vom Verf. von .. [Nr. 1)]. 1825.

3) Neues Schatzkästlein für Freunde munterer Laune und heiteren Sinnes. 1825. — 4) Unentbehrliches Galanterie-Büchlein für angehende Elegants usw. 1825; [2]1827.

5) Dagobert von Greifenstein, oder der blutige Kampf in Nordlands eisigen Gauen. Ritter- und Räubergesch. aus dem Mittelalter. Vom Verf. von .. [Nr. 2)]. 1826.

214. Gustav Blumröder, geb. am 27. Juni 1802 in Nürnberg, besuchte das dortige Gymnasium und studierte seit 1820 in Erlangen zunächst Theologie, dann Medizin (1824 lernte ihn Platen kennen, vgl. Nr. b). Seine Studien beendigte er in Würzburg, wurde Doktor der Medizin, 1828 Armen- und Spitalarzt in Hersbruck, 1835 Gerichtsarzt zu Kirchlamitz im Fichtelgebirge, 1848 Abgeordneter seines Bezirks im Frankfurter Parlament, ging mit diesem nach Stuttgart, August 1849 verhaftet, nach vier Monaten zwar entlassen, aber November 1850 in dauernden Ruhestand versetzt. Er zog nach Nürnberg und starb daselbst am 23. Dezember 1853.

a. Brümmers Lex.[5] 1 (1901) S. 479. — b. Platens Tagebücher 2 (1900) S. 617 f. (1824 Mai 28/9).

1) Morano. Ein Roman aus den Papieren des Baron D—n. Hg. von Gustav Blumröder. Nürnberg, Lechner. 1823. 8. Vgl. Liter. Conv.-Bl. 1824, S. 915; Platen Nr. b. — 2. Ausgabe. Nürnberg, v. Ebner. 1834. 8.

2) [Humoristische] Vorlesungen über Eßkunst von [ps.] **Antonius Anthus.** Leipzig, Otto Wigand. 1838. gr. 8.

2. (Titel-) Ausg. Ebda. 1852. VIII, 276 S. gr. 8. — 2. Aufl. 1881. 287 S. gr. 8. — Geist und Welt bei Tische. Humorist. Vorlesungen über Eßkunst. Neu hg. unter Benutzung der vom Verf. durchgesehenen 1. Aufl. von Oskar Steinel. Berlin 1906. II. 146, 138 S. kl. 8. = Dtsch. Bücherei. Bd. 53/4; 2. Aufl. (1909). II. kl. 8. = ebd. Bd. 89/92.

3) Shakespeares Affe. 1841. — 4) Ein Preislustspiel. 1842.

215. Franziska Gräfin **von Tauffkirchen-Engelburg,** geb. Freiin von Seefried, geb. am 28. Juni 1802, Tochter des k. bairischen Reg.-R. Frh. v. Seefried auf Buttenheim, Enkelin des Reichsgrafen Julius von Soden (oben Bd. V. S. 260 f.),

zuerst häuslich, dann in Pöhlmanns Institut zu Erlangen erzogen, vermählte sich am 2. Febr. 1838 mit dem bairischen Kämmerer und Landwehrobersten Max Grafen von Tauffkirchen; † am 27. April 1851.

N. Nekrolog 29, 328/30 aus: Allg. Ztg. 1851, Nr. 220. — Allg. dtsch. Biogr. 37 (1894) S. 453 Max Mendheim.

1) Beitr. in Büssels Antiope.

2) Georginen. Ein Sträußchen Erzählungen und Novellen von [ps.] **Franziska.** Mit 1 Kupfer. Nürnberg und Leipzig, Zeh. 1826. 238 S. 8. — Vgl. 1827: Bl. f. l. Unt. Beil. Nr. 10; Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 175, Sp. 539 f. P. L.

Enth. u. a.: Die eiserne Maske. — Floris von Montmorenci.

3) Eriken. Ein Sträußchen Erzählungen und Geschichten von [ps.] Franziska. [wie 2)] 1827. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 343. 347. Darnach enth. 3): 1. Der Blinde. 2. Die Schwestern. 3. Die Verlobten. 4. Der letzte Valois.

4) Die Schwärmerin. Erzählung. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1846. 3 Bl., 340 S. gr. 12. Begonnen 1836.

5) Die Schwestern von Savoyen. [wie 4)] 1847. VI, 354 S. 12.

6) Außerdem die dramatischen Arbeiten: 1. Graf Lauzun. — 2. Der Advokat. — 3. Die beiden Trenk. — 4. Graf Arco. — usw.

216. Carl Friedrich Wilhelm Ernst **Schartmann** (Deckname: * **Carl von Scharten**), geb. am 21. Juli 1802 zu Ibbenbüren in Westfalen, trat 1821 in die Garde-Artillerie-Brigade, arbeitete dann im Steuer- und Justizfache und gründete später eine Buchhandlung.

(Koner) Gel. Berlin 1845, S. 310.

1) * Elwina und Edmund, oder Ritter Horst, der Vatermörder. Erzählung aus dem 13. Jahrh. Berlin, Schmidt. 1826. 8.

2) * Der Eremit, oder Familienhaß und Rache. Rittergeschichte aus den Zeiten des Faustrechts und der heil. Vehme. Berlin 1827. 8.

3) * Der Unbekannte, oder blutige Rache für blutige That. Ein Bruchstück aus der Chronik des Satans; erzählt von usw. Berlin, Lüderitz. 1827. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828 Beil. Nr. 4.

4) * Oestreichs Panner in Pommern, oder Barbarensinn und Heldenmuth. Eine Erz. aus dem zweiten Drittel des 30 jähr. Kriegs. [wie 3)] 1828. II. 8. — 5) * Die Mordnacht von Solothurn. [wie 3)] 1830. 8.

6) * Der Fürstensohn oder der Zögling der Geheimnißvollen. Romant. Erz. [wie 3)] 1833. II. 8. — Vgl. Gesellschafter 1833, S. 963 f. Gl.; Bl. f. l. Unt. 1834 S. 812. ‚53'.

7) * Die Schlacht bei Fehrbellin. Histor.-romant. Erz. Berlin 1834. Verlag von E. H. Schröder. 8. — Vgl. Ueber die wesentlichen Eigenschaften eines echten Romans: Gesellsch. 1834, S. 1001 f. 1006 f. H. Marggraff; Bl. f. l. Unt. 1835, S. 572. ‚53'.

8) Erzählungen aus deutscher Vorzeit. [wie 7)] 1836. 8. — 9) Preußenlieder. I. Heft. Berlin 1841.

10) Biblische Distichen. Worte der Wahrheit und Erhebung in allen Verhältnissen des Lebens. Berlin, Athenäum. 1843. gr. 16. — 11) Herzensgrüße. Gedichte und Stanzen fürs ernste und heitere Leben. Berlin, Schartmann. 1845. 32.

12) Liebes-Brevier. Gefühlvollen Seelen gewidmet. [wie 11)] 1845. 32. — 13) Die Rhein-Ufer. Malerische Landschafts-Skizze. Mit 17 Stahlstichen von Kirchhoff. [wie 11)] o. J. [1845]. 32. — 14) Die sächsische Schweiz. Ein Gemälde nach dem Leben. [wie 11)] 1845. 32.

15) * Friedrich der Einzige in Rheinsberg. Idyllisch-dramatisches Gedicht. [wie 11)] 1847 [1846 ausgeg.]. 16. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1847, S. 1006 f.; H. Stümcke, Hohenzollernfürsten im Drama. Leipzig 1903. S. 228. 276.

16) Gabelfrühstück für Erheiterungs-Bedürftige in 2 Gängen: 1. Liebes-Intriguen. Posse in 3 Akten. 2. Scenen aus dem Alltagsleben. [wie 11)] 1849. 133 S. 32.

17) * Meine Reise ins Blaue. Idyll in vier Gesängen. Mit fünf Stahlstichen. [Wie 11)]. 1851. 60 S. kl. 8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1851, S. 1201: ‚classischer Unsinn', ‚romantische Buschklepperei' usw.

18) Jugendschriften (Titel gekürzt. Sämtlich in Berlin erschienen): 1. * Gott sey deine Zuversicht. 1830. 8. — 2. Blätter aus Großvaters Mappe oder Gemälde aus der deutschen Geschichte. 1833. 16. Vgl. 6. — 3. Die Kreuzzüge. Eine historische Bildergallerie. 1833. 4. — 4. Wald-Röschen. Eine Sammlung moralischer Erzählungen und Fabeln im poetischen Gewande. 1833. 16. Ohne Kupfer u. d. T.: ‚Moral. Erz. u. Fabeln im poet. G.' — 5. Zehn Winterabende, oder Erzählungen eines Großonkels. 1833. 8. — 6. Gemälde aus der deutschen Geschichte. 1836. 8. Vgl. 2.

217. Ewald Hering, geb. am 15. Juli 1802 zu Oschatz in Sachsen, Sohn von Karl Gottlieb H. († 4. Jan. 1853: § 270, 82 = Bd. V. S. 422), der 1808 als Oberlehrer nach Zittau versetzt wurde. Dort besuchte Ewald 1813/21 das Gymnasium, studierte bis 1824 in Leipzig Theologie und besuchte nach abgelegter Prüfung noch ein Jahr lang die Breslauer Universität. Seit 1826 lebte er in Zittau als Privatlehrer und Schriftsteller, wurde 1829 Lehrer an der dortigen Stadtschule, 1834 Pfarrer in Alt- und Neugersdorf, trat 1861 in den Ruhestand, zog nach Leipzig und starb daselbst am 3. Dezember 1862. — Er wurde unter die ‚glücklichen Nachahmer Walter Scotts' gerechnet, erhob sich aber kaum über Wilhelm Blumenhagen.

Meusel 22 II, 696 f. — Raßmann, Pseud.-Lex. S. 55. — Brümmer[6] 2 (1901) S. 139.

a. N. Lausitz. Magazin 7 (1828) S. 289 f. — b. Europa 1862, Wochenchronik Sp. 680.

c. Zeitgenössische Urteile: 1. Litbl. z. Morgenbl. 1823, S. 415 f. X. x; 1826, S. 254 (Menzel); 1829, S. 190 f. — 2. Abendztg. Wegw. 1824, S. 122 f. 242; 1825, S. 130. 177; 1826, S. 145; 1827, S. 33. 110 C. Niedmann. — 3. N. Lausitz. Magazin 3 (1824) S. 413/5 P(eschec)k. — 4. Becks Repert. 1824. 2, S. 275 f. — 5. Charis. Rhein. Morgenztg. 1824, Nr. 110. — 6. Gesellschafter 1825, S. 154 b. — 7. Liter. Convers.-Bl. 1825, S. 544. 1179 f.; Bl. f. l. Unt. 1826 (5 f. Juli) S. 13/5. 17/8; 1827, S. 556. 703. 1011 und Beil. Nr. 4. 7. 12; 1828, S. 440 und Beil. Nr. 7; 1829, S. 99. — 8. Mitternachtbl. 1826, S. 270. 602 f.; 1827, S. 31. — 9. Beiwagen z. Berl. Schnellpost 1827, Nr. 10. — 10. Leipz. Lit.-Z. 1827, Sp. 1191 f. 1876/8. — 11. Wiener Zschr. 1827, S. 826. — 12. Jen. Allg. Lit.-Z. 1830. Nr. 234, Sp. 430/2.

Die folgenden Schriften sämtlich unter dem Decknamen **Ewald,** u. z. die in Buchform, wenn nicht anders angegeben, zu Leipzig bei Chn. Ernst Kollmann:

1) Gedichte in: a. Zeitg. f. d. eleg. Welt 1821. — b. Abendztg.: 1. Kaiser Rudolph's Scepter. (Den 31. Octbr. 1273). 1822, S. 265; 2. Weberliedchen. 1. 2.: 1823, S. 1085; 3. Das Schneeglöckchen. 1830, S. 413. — — 2) Alphons und Rosa Santerre. (Skizzen aus den Zeiten der französ. Revolution): D. Gesellschafter 1823, Nr. 88/95.

3) Maximilian, Burggraf von Dohna. Erzählung aus dem Anfange des siebzehnten Jahrhunderts. 1823. 166 S. 8. — 4) Die Hussiten vor Zittau. Erz. aus der Mitte des funfzehnten Jahrh. 1824. II. Widmung, 242, 268 S. 8.

5) Die Schlacht am Kapellenberge bei Lauban. Erz. aus den Zeiten der Hussitenkriege. 1824. 266 S. 8. — 6) Das Vogelschießen zu Oschatz. Erz. aus dem Ende des sechszehnten Jahrh. 1825. 228 S. 8. — 7) Glosse. [Thema:] Kommen und Scheiden .. Matthisson ‚Es tritt der Mensch in das Leben hinein': Der Sammler. Wien 1825, S. 335. Nachdruck?

8) Die Bergleute zu Goslar. Erz. aus dem Ende des vierzehnten Jahrh. [1825]. III. 252, 244, 306 S. 8. — 9) Der Friede zu Prag. Erz. aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges. 1825. III. Je 2 Bl. u.: 282 S. u. 1 Bl.; 212 S.; 169 S. u. 1 Bl. 8.

10) Die Prinzessin vom Ilsenstein am Harz. Erz. nach Sagen aus dem Munde des Volkes. 1825. 326 S. 8. — 11) Die Rabennester und Wachtelbuben. Erz. aus dem Anfange des funfzehnten Jahrh., zur Zeit der deutschen Herren in Preußen. 1826. II. 228, 218 S. 8. — 12) Die entschlossene Frau in der Räuberherberge. Wahre Geschichte. Mitgetheilt von Ewald [Hering?]: Allg. Theaterztg. Wien 1826, Nr. 121/2.

13) Konrad Letzkau, Bürgermeister von Danzig. Erz. aus dem Anfange des funfzehnten Jahrh. Leipzig, Rein. 1826. 234 S. 8. — 14) Das betrübte Thorn. Erz. aus dem Anfange des vorigen Jahrh. 1826. II. 240, 238 S. kl. 8.

15) Sandsteine. Gesammelte Erzählungen. Hg. von Ewald. 1826/8. IV. 8.

Inhalt. I. 1826. 220 S.: 1. Das Studenten Anselm Liebe, Trübsal und Herrlichkeit, von W i s e n t. — 2. Der heilige Brunnen zu Pyrmont. — II. 1826. 218 S.: 3. Die Geusen. Erzählung aus der niederländ. Gesch. des 16. Jahrh. von J u l i u s. — 4. Der Sohn des Grafen von Maucade, nach einer Anekdote aus den Memoiren der Madame de Hausset. — III. 1827: 5. Das Jungfrauenstübchen bei Löwenberg. — 6. Rosimunda. Eine Erz. für Jungfrauen, von W i s e n t. — IV. 1828: 7. Das wüste Schloß bei Oschatz. — 8. Hanne, Hannchen, Johanne. Briefe. — 9. Die Wiedergegefundene, von D o r i s m u n d [= K. J. Dehmel § 295, II. A. 37 = Bd. VI. S. 413?].

16) Die Fürstentochter. [Eine Gesch., die sich eben jetzt in Leipzig zugetragen]. 1827. 8. — Anhang dazu: Das Salzbergwerk zu Wieliczka. 1827. 8.

17) Der Weiberkrieg in Löwenberg. Erz. aus der Mitte des 17. Jahrh. 1828 [1827 ausgeg.]. 8. — 18) Der Verräther Mordanschlag auf König Stanislaus von Polen. Leipzig 1830. 8. — 19) Beitr. in: Hebe. Eine poet.-musikal. Toilettengabe. Dresden u. Pirna 1832.

218. Karl B o r r o m ä u s S e b a s t i a n (Firmnamen: G e o r g R e g i n a l d) **Herloßsohn,** eigentlich H e r l o ß, geb. am 1. September 1802 (nicht 1804) auf der Kleinseite in Prag, als der Sohn katholischer Eltern, des Schneiders Johann Anton Herloß († 1829) und der Anna Kopetzkin († 1817). Es waren sehr trübselige Verhältnisse, unter denen der auch körperlich von der Natur vernachlässigte Knabe (er war schief gewachsen und hatte einen verkürzten rechten Fuß) mit seinem weichen schwärmerischen Gemüte aufwuchs. Er besuchte die Pfarrschule zu Sankt Niklas und seit 1813 das Kleinseitner Gymnasium. 1820 bezog er die prager Universität. Die Hoffnung auf ein besseres Fortkommen bewog ihn, 1821 seine Studien in Wien fortzusetzen. Doch auch dort mußte er sich kümmerlich durchschlagen. Dem Rate Zacharias Werners, in den neugegründeten Redemptoristenorden einzutreten, folgte er nicht. Anfangs 1822 kehrte er nach Prag zurück, besuchte die juridischen Kollegien und veröffentlichte einige poetische Arbeiten. Im November 1823 erhielt er eine Hauslehrerstelle bei Johann Prochaska, Amtsdirektor des Propsteigutes Dejwitz bei Prag; auch als Aushilfe im Dejwitzer Justizamte wurde er verwendet. Es war eine glückliche Zeit für ihn, ausgefüllt durch amtliche und dichterische Betätigung. Dennoch bewog ihn die Aussichtslosigkeit der Stellung, einem lockenden Rufe seines Freundes Anton Suchy zu folgen und nach Leipzig, wo dieser Medizin studierte, auszuwandern. Dies geschah im November 1825. Seitdem lebte Herloßsohn — von mehreren Reisen abgesehen — dauernd in Leipzig. 1831 wurde er von Jena aus zum Doktor der Philosophie promoviert. Ein Jahr vorher hatte er den ‚Kometen‘ gegründet und wußte ihm in den ersten Jahren durch die politisch-liberal gerichtete Leitung Beifall und Geltung zu verschaffen. 1848 mußte er ihn aufgeben. Hierdurch verschlechterten sich die ohnehin nie glänzend gewesenen Verhältnisse des herzensguten stets hilfsbereiten Mannes. Am 10. Dezember 1849 starb er im Jakobshospitale zu Leipzig.

Sieht man von seinen frühesten Versuchen ab, die sich im Gebiete des Epos und Dramas bewegen, so verdankt Herloßsohn vornehmlich der Lyrik und dem historischen Romane seine Stellung. Gern holte er seine Stoffe aus der Geschichte seines Heimatlandes Böhmen. Sein erstes Werk dieser Art, ein noch roher Jugendversuch (C. Nr. 13), erinnert mit seinen dick aufgetragenen Farben und dem hohlen Theaterpathos an Spieß und Cramer. Bei seinen späteren stand Scott zu Gevatter. Die Trilogie aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges (C. Nr. 67) 74) 83) versucht mit nicht immer vollem Gelingen und technisch oft recht ungeschickt, ein möglichst lebendiges Bild jener Epoche gleichsam aus der Perspektive des prager Kirchturmes zu entrollen. Seine literarischen Satiren (C. Nr. 14) ff.) schlugen u. a. den schon durch Hauff unschädlich gemachten Clauren nochmals tot. Leuchtet in seinen kleinen Aufsätzen und in mehreren Gedichten hie und da ein liebenswürdiger Humor auf, so entpuppt sich die Komik des ‚Gaudelius Enzian‘ (C. Nr. 62) als grober Situationsspaß. Achtunggebietend ist das Taschenbuch ‚Mephistopheles‘ (C. Nr. 35),

worin er sein politisches Zürnen und Hoffen offenbart. Einige seiner weichen, tränenseligen Liebes- und Abschiedslieder sind durch die Melodien zahlreicher Komponisten namentlich Franz Abts lebendig geblieben.

Decknamen sieh C. Nr. 14). 15). 17). 19). 20). 23). 29).

A. Literatur.

Quellen. Biographien. Charakteristiken.

L = Nr. l. Libussa 1849.

a. Autobiographisches: C. Nr. 7) 18) b I. II. 30). 45) l. 48) 26 b. 70). Vgl. Nr. l. und Herloßsohns Korr. aus Leipzig: Abendztg. 1830 vom 20. Juli S. 688: Sartori habe ihn in seiner ‚Übersicht' (oben Bd. VI. S. 641, 25) ‚unter die Juden gesetzt'. Er sei aber als Katholik geboren. Diese Richtigstellung hat nicht durchgegriffen; denn (von andern abgesehen) noch Kurz[5] 4 (1894) S. 58 führt ihn unter den jüdischen Dichtern auf.

b. Bio- und bibliogr. Lexika: Meusel 22II, 699 (geb. 1802). — Raßmann, Pseud.-Lex. 37 f. 61. 157. — Brüggemanns Neuestes Conv.-Lex. 3 (1834) S. 506. — Gräffer-Czikann 2, 561. 6, 479. — Wolffs Encyclop. 4 (1839) S. 73/9 mit Abdruck von C. Nr. 23) 1. — Schmidt, Gallerie 1840. S. 60 f. — N. Nekrolog 27, 1315 kurzer Aufs. — Wurzbach 8 (1862) S. 370/7. Unselbständiger Auszug daraus: Allg. dtsch. Biogr. 12 (1880) S. 118/20. — Brümmer 1 1876) S. 350/2. [6]2 (1901) S. 140.

c. Unser Planet 1830 Intbl. 1 usw. Sieh C. Nr. 29). — d. F. v. Matthissons Literar. Nachlaß 1 (1832) S. 126/8.

e. Phönix 1835 S. 215; Gutzkow an Schlesier 1835 Juni 18: Bibliogr. Repertor. 5 (1909) Sp. 149 = Houben, Jungd. Sturm u. Drang. 1911. S. 36; Gutzkow, Verm. Schriften 1842. 1, 133. 3, 187.

f. Leipziger Meßleben. Humorist. Genrebild usw.: Lewalds Europa 1836. 3, 69 f. — g. Jul. Seidlitz, D. Poesie u. d. Poeten in Oesterreich im J. 1836. 2 (1837) S. 153/63.

h. Argus. Hg. von E. M. Oettinger. 1837, Nr. 111. — i. Unser Planet 1841. Daraus Lewalds Europa 1841. 3, 376 f. Anläßlich H.s Rücktritt von der Red. des Kometen.

k. Frankls Sonntagsblätter 1843, S. 861 f. Gelegentlich der (falschen) Nachricht von H.s Tode. Vgl. L 479/82.

l. Paul Aloys Moldawsky [P. A. Klar], K. Herloßsohn .. Biogr. Skizze: Libussa. Jahrb. f. 1849. Prag. S. 414/84. — Mit Porträt (unten ii).

Dieser bis auf das falsche Geburtsjahr für alle folgenden Biographien maßgebende druckfehlerreiche Aufsatz setzt sich zusammen aus: H.s Mitteilungen an Klar (vgl. unten B: Klar S. 371 f.) und den Aufsätzen C. Nr. 7) und 70). Das Schriftenverzeichnis enthält sich fast jedes Datums. — Vgl. Euphorion 2 (1895) S. 641 f. Alfr. Rosenbaum.

m. Nekrologe 1849: 1. D. Leuchtthurm nach 10. Dez. — 2. Oettingers Charivari (daraus: Erinnerungen. Prag 1850, S. 57). — 3. Grenzboten 4, 521 f. — 4. Bohemia. Prag. Nr. 252, Bl. 3. Von Interesse ist darin nur die Bemerkung, daß H. seine ‚Muttersprache' [damit ist jedenfalls das Tschechische gemeint?] ‚nur gebrochen' sprach. — 5. Beiblatt zum Album. Zum 11. Bande. 1849. 16 S. gr. 8.: ‚Dr. C. H. Biogr. Skizze' (unterz.:) J. L. K(ober). Zumeist aus Nr. l. Vgl. B: Kober.

n. Die Wage für Freiheit usw. Prag 1850: 1. Ein Grabstein für Herloßsohn. S. 369 f. J. C. Hickel. — 2. [Gedicht auf] Herloßsohn. S. 407 Lk. — 3. Prolog zum Concerte am 17. März 1850 [zu Gunsten des Grabsteins]. S. 422 f. J. C. Hickel. Das Konzert wurde vor leerem Hause gegeben, vgl. S. 426.

o. Dr. C. H. Biogr. Skizze: Vergißmeinnicht. Taschenb. f. 1851. Leipzig, Th. Thomas. S. XVII/LV. Mit Bildnis in Stahlstich. S. XLIV/VII Schriftenverzeichnis. S. LIII/V Gedicht, vorgetragen bei H.s von der Gesellschaft ‚Orion' veranstalteten Totenfeier. Sieh C. Nr. 93). — p. Kölnische Ztg. 1851 Juni 10/3.

q. Friedr. C. Schuberth, Ein Besuch bei Dr. K. H.: Der Pilsner Bote 1854, Nr. 11. — r. K. M. Kertbeny, Silhouetten u. Reliquien. I. Wien u. Prag 1861. S. 255/9.

s. Julius Gundling, Henriette Sontag. [Roman]. Leipzig, Grunow. 1861. II. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1861, S. 689/92 H. M(arggraff) meint, Nr. s sollte eigentlich betitelt sein: ‚Henr. Sontag und Karl Herloßsohn'. Marggraff selbst berichtet dann einiges über H., z. T. aus eigener Erinnerung.

t. [Otto v.] Corvin, Aus dem Leben eines Volkskämpfers. 1861; ^{2}1864; ^{3}1880 (daraus Bl. f. lit. Unt. 1880, S. 597 über H.). ^{4}1890. — u. Castelli, Memoiren. 3 (1861) S. 18/21. — v. K. Sabina: C. Nr. 83).

w. Gartenlaube 1863, Nr. 35 (Ludw. Storch, Schwabendichterstreiche). 1865, S. 568. Vgl. C. Nr. 58) a. — x. Kober. 1868: C. Nr. 98) Bd. 12, S. 241/64.

y. W. Marr, ‚Das waren mir selige Tage!‘ Vormärzliche Humoreske: Der Salon hg. von Rodenberg. 1874. S. 1312/6. — z. Herrm. Jos. Landau, Stammbuchblätter. Prag 1875. S. 98/103; ^{2}1879. S. 70/2. Vgl. C. Nr. 87).

aa. Fr. Hantschel, Med. Dr. Anton Suchy [Jugendfreund Herloßsohns, geb. 1805, † 1846. Auf seinen Rat wanderte Herl. nach Leipzig aus] ..: Mitt. d. Nordböhm. Exkursions-Klubs 7 (1884) S. 103/6. Hantschels zweiter Aufs.: ebda. S. 197/201 ist bloßer Abdruck aus L 450/4. — bb. Auguste Schmidt u. Hugo Rösch, Luise Otto-Peters (Biogr. Volksbücher Nr. 17/20). Leipzig 1898. 8. — cc. Rudolf Focke: Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg. 1899. Nr. 50, S. 394/6.

dd. [Bericht eines geheimen Korrespondenten über H. an den Polizeibeamten Karl Noe von Nordberg, Mitte der 30er Jahre]: Jahrb. d. Grillparzer-Ges. 10 (1900) S. 319/21.

ee. [Verspätete Aufsätze zum 100. Geburtstag] 1904: 1. Eug. Isolani: Bohemia. Prag. Nr. 247. — 2. Ernst Kreowski: Chemnitzer Volksstimme Nr. 202. — 3. Ad. Oppenheim: Augsb. Abdztg., Sammler Nr. 104.

ff. Politik. Prag 1904, Nr. 253 Hauptbl. S. 3a. In einer längern Zuschrift an die Redaktion des Blattes stellt Herain den Geburtstag H.s nach den Matrikeln fest und berichtet mehreres über H.s Eltern usw. Darnach Prager Tagblatt 1904. Nr. 254, S. 3. Ebda. Nr. 242, S. 5 Abdruck eines Ediktes in der ‚Prager Ztg.‘ aus 1847, worin Herloßsohn, der sich ohne Bewilligung im Auslande aufhalte, aufgefordert wird, zurückzukehren usw.

gg. Jul. Reinwarth, K. H.s Leben. Skizze: Deutsche Arbeit. 7. Jahrg. Prag. März 1908, S. 346/63. — hh. Frdr. Hirth, J. P. Lyser. München 1911. S. 110f. 120f. 129/45. 162. 235f. 334f. Vgl. C. Nr. 29).

ii. Bildnisse verzeichnet Wurzbach S. 376, darunter: A. Richter del., W. C. Wrankmore sc. (beigegeben dem Aufsatze oben Nr. l); M. Lämmel del. et sc. 4. — Vgl. Nr. o.

B. Briefe.

an ?: L 425/7. — K. A. Böttiger: Kgl. Bibl. Dresden. — Castelli: Vgl. A. Meyer Cohn, Autogr.-Kat. Berlin 1886. S. 88; von C.: Baer & Co. 527. Lager-Kat. 1905, Nr. 123. — Deinhardstein: Deutsche Dichtg. hg. von Franzos 25 (1899) S. 296/7. — von Ed. Duller: Bibliogr. Repertor. 5 (1909) Sp. 410f. aus Varnhagens Nachlaß in Berlin, Kgl. Bibl. — L. A. Frankl: Ost u. West. Prag 1848, S. 187. — von Henr. Freese: oben Nr. 208 = S. 443. — Rudolf Glaser (unterz. ‚H.‘): Glasers Nachlaß in Prag, Ver. f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen. — von Adolf Glaßbrenner: C. Nr. 81) S. 256/67. — Ch. D. Grabbe: Vgl. Gr.s Werke (Wukadinović. 1912) 5, 84. 350. — von W. Hauff: oben Bd. IX. S. 192, B; unten C. Nr. 18) b, S. 20. — von H. Heine: Dtsch. Dichtg. 4 (1888) S. 328. Vgl. 326/9; Goethe-Archiv in Weimar, vgl. Goethe-Jahrb. 28 (1907) Jahresber. S. 10. — von Eduard Jerrmann: Donebauers Autogr.-Sammlg.^{2} Prag 1900, S. 122 mit Abdr. einer Stelle. — Paul Aloys Klar: Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen 33 (1895) S. 371/3 meist zu A. Nr. l. — Eduard Klomann, seinen früh † Jugendfreund: L 421/3. — J. L. Kober: A. Nr. m 5, S. 15f. — von J. P. Lyser: Kgl. Bibl. Berlin; Zschr. f. Bücherfr. 10. Jahrg. H. 8 (1907) S. 315; A. Nr. hh, S. 136. — von Heinr. Marschner: Liepmannssohns 174. Kat. Berlin (1910) S. 71f.; Donebauer a. a. O. S. 169. — von Alfred Meißner: Deutsche Arbeit. 5. Jahrg. Prag. Jan. 1906, S. 259f. — Wolfg. Menzel: Mitt. a. d. Literaturarchive in Berlin. 1907 [1908]. S. 120f. — Red. d. Morgenblatts: Schillerarchiv in Marbach. — S. Schröder: Sophie Schröder wie sie lebt usw. Wien 1870. S. 136. — von Adalb. Stifter: Stifter-Archiv in Prag (Gesellsch. z. Förderung dtsch. Wissensch. usw.).

C. Schriften.

1) Treu im Tode. Novelle: Feierstunden. Taschenbuch hg. von (H.s Mitschüler) Müller. Prag 1820. Vgl. L 418. — Mutmaßlich ist das genannte Taschenb. nur handschriftlich ausgegeben worden.

2) Der Bastard. Bürgerliches Trauerspiel, reichte H. 1821 beim Wiener Burgth. ein, erhielt es aber zurück und bot es erfolglos mehreren Verlegern an. Vgl. L 436.

3) Im Sommer 1822 entstanden mehrere Werke, darunter ein romantisches Gedicht ‚Adhemar' und eine Heroide ‚Napoleon an Louisen'. Vgl. L 443.

4) 1. Gabriele von Vergy. Romantisches Gedicht. Vgl. Nr. 12) 1. — 2. König Erich. Trauerspiel. — 3. Vanina d'Ornano. Tragödie (nur 2 Akte). — 4. Phantasie auf den Tod des Großherzogs von Toscana [† 18. Juni 1824]. — 5. Das Kaiserhaus. Festspiel [= Nr. 94) S. 273/318]. — Vgl. L 445.

5) Gruß zur Heimkehr. 1822: Abendztg. 1823, S. 421 = Nr. 18) b. S. 153/4, verändert. 94) S. 44/6.

6) Der Kranz. Prag. 4.: 1. Schloß C*** am Abend. 1823. Bd. 3, S. 99. — 2. Eine Nacht in den Appenninen. Erzählung. 1823. Bd. 3, Nr. 29/35 = Nr. 18) a 1. 48) 18. Neudruck: Deutsch-österr. Nat.-Bibl. Prag (1886). 44. Bd. — 3. .. Haus Oesterreich hoch!!! Volkslied. 1824. Bd. 2, S. 101.

7) Ein Gespräch mit F. L. Z. Werner [Wien, 7. Nov. 1821]: Der Gesellschafter 1826, Nr. 27/30. Leipzig, im Dezember 1825 usw. S. 149/51 das Wernern vorgelesene Gedicht ‚Der Klosterbruder' [= Nr. 45) S. 57/63]. — Nr. 7) wiederh. in Nr. 38). Auszüglich in L 429/40.

8) Mitarbeiter an: der Zeitschr. ‚Hebe', die er nach Rothes Abgang 1827 redigierte. Vgl. L 457. 461; oben S. 418, 14); Abdztg. 1827, Einheim. S. 64. — Baumgärtners Modenzeitg. (Geschichten usw. aus Serbien: L 459). — Berl. Schnellpost 1826.

9) Literar. Convers.-Blatt (Blätter f. liter. Unterh.) 1826 f. 1829:

1826. Von H. sind vermutlich die ‚132' unterzeichneten Notizen: S. 140 (Byroniana. Dazu S. 260. 400 Über Großes Pseudo-Byronsche Gedichte). 188. 268. 276. 318 f. 324. 356. 380. 440. 460. 543. Sie betreffen öfter böhmische und prager Literatur und Zensur. — 1826 (Bl. f. l. Unt.). S. 44 ‚55' (?): Ein merkwürdiger Censor [Cron in Prag, dessen lächerliche Tätigkeit angenagelt wird]. Ferner, laut frdl. Mitteilung von F. A. Brockhaus, die folgenden, ‚30' unterz. Rezensionen: S. 143 f. (Baldamus; Bernhardi = ps. für Ch. Hildebrandt). 163 (Bärmann). 319 f. (Belani = ps. f. Häberlin). 452 (Pigault-Lebrun). 460 (Sebaldo = ps. f. J. C. A. Neumann). 484 (H. Grahl). 499 f. (J. Eberwein). 511 f. (Max. Löwenthal). 531 f. (J. Hundeiker: oben S. 235, 97). 564 (Manfred = ps. f. Dräxler). — 1827 (‚30'): S. 36 (Ferd. Döring). 48 (Wodomerius: oben S. 425, 204. 3). 563 f. (Schießler. E. Philipp: oben Bd. IX. S. 150, 26. 496, 63. 1). — 1829 (‚17'): Nr. 50 und dazu Beil. Nr. 2 (Neue Unterhaltungsschriften: Bespr. von 26 Werken). S. 612 (A. Cunningham-W. A. Lindau). Vgl. L 459 f.

10) Übersetzte das serbische Epos ‚Serbianka' von Simeon Milutinowitsch. Vgl. L 458 f.

11) Der Anfang des Aufruhres wider die Dahien [d. i. die Unterdrücker, Zwingherren]. Von dem blinden serbischen Naturdichter Philipp, ‚Sliepac' [der Blinde] genannt, im Anbeginne der serbischen Revolution** [** Sammlung serb. Volkslieder, hg. von Wug (!) .. Stefanowitsch. Leipzig 1823]. Uebers. von usw. ‚Lieber Gott! welch großes Wunder': Morgenblatt 1826, Nr. 124/7 = Nr. 87) [2]1868. S. 136/57. Bei der Übers. half der in Nr. 10) genannte Milutinowitsch, vgl. L 459.

12) Beiträge in der Abendzeitung 1826/31, außer Leipziger Korrespondenzen (auch C. H. unterz.) und zahlreichen Bücherkritiken im ‚Wegweiser': — 1. Romanzen [aus H.s ‚im künftigen Jahre erscheinenden romantischen Gedichte: ‚Der Castellan', welches die unglückliche Liebe Renaud's, des Castellans von Coucy, und der schönen Gabriele von Vergy behandelt ..']. 1826, S. 925 f. Vgl. Nr. 4) 1; Emil Lorenz, Die Kastellanin von Vergi usw. (Dissert.). Halle 1909. 8. — 2. [Aus Nr. 28)]: a. Marina. b. Barkarole. 1828, S. 1249 = Nr. 45) S. 203 f. — 3. [Eduard] Steins [des 1828 † Schauspielers; hieß eigentlich Ritter v. Treuenfels, vgl. L 470 f.] Denkmal auf dem Kirchhofe zu Leipzig. 1829 Wegw. S. 134 f. C. H. — 1830: A. Nr. a.

13) Die Fünfhundert vom Blanik, und die Sylvesternacht. Zwei Erzählungen. Leipzig, bei Adolph Wienbrack. 1826. 1 Bl., 252 S. 8. = Gallerie neuer Orig.-Romane. Bd. 5.

Enth. 1. Die F. v. B. Historisch-romantische Erzählung aus der Zeit der böhmischen Hussitenkriege. S. 1/208. Neubearb.: Nr. 48) 27. Tschech. Übers. 1869: Nr. 101) III. Vgl. A. Kraus, Stará historie česká. Prag 1902. S. 218 f. 451. — 2. Die Sylvesternacht. Erzählung. S. 209/52. Nachdruck: D. Sammler. Wien 1826, Nr. 153/6 (23./30. Dec.).

Zweite Auflage. Ebda. 1828. IV S. (Titel; S. III f. Vorwort ... Leipzig den 6. März 1828 usw.), 252 S. 8. Neu sind nur die Vorstücke; sonst bloße Titelaufl.

Vgl. Abendztg. 1827 Wegw. S. 101/2 Adolf Freygang. — Litbl. z. Morgenbl. 1828, S. 374. — Bl. f. liter. Unterh. 1829, S. 99.

Herloßsohn hatte für Nr. 13) als Honorar 25 Taler erhalten. Als er 16 Jahre später die erste Erz. umgearbeitet in Nr. 48) 27 aufnahm, ließ Wienbrack das Buch als ‚Nachdruck' konfiszieren und H. mußte ihm im Vergleichswege 30 Taler nebst Gerichtskosten zahlen. Vgl. L 460/2.

14) Emmy oder der Mensch denkt, Gott lenkt. Ein Roman von [ps.] **Heinrich Clauren.** Leipzig, bei Adolph Wienbrack. 1827 [1826 ausgeg.]. II. 2 Bl., 172; 186 S. 8. — Theil 1, S. 169/72 Nachrede .. Heinrich Clauren usw. (er habe dieses Buch unter Cl.s Namen und in Cl.schem Stile geschrieben, obgleich er selbst keineswegs der berühmte Cl. sei); S. 171: habe beschlossen, im nächsten Jahre auch ein Taschenbuch ‚Vergißmeinnicht' herauszugeben. Vgl. Nr. 16) 2? — Th. 2, S. 178/83 Nachschrift .. Im Oktober 1826. H. Clauren; S. 184 f. Finale, als Nachrede ..; S. 186 Reservatio ad lectorem ... Ich, der eigentliche Verfasser (wollte mit der ‚Nachahmungsfähigkeit' Hauffs rivalisieren, aber dadurch Niemanden beleidigen und Niemandem wehe tun).

Verlegeranz.: Gesellschafter 1826 (11. Nov.) S. 912. — Vgl. Mitternachtbl. 1826 (22. Dec.) S. 617/9 nennt diese Parodie noch unterhaltender und pikanter als die von Hauff. — Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 140 kurz und ablehnend.

15) Vielliebchen. Fortsetzung der im Taschenbuch Vergißmeinnicht vom Jahre 1825 [oben S. 53, 25] abgebrochenen Erzählung, von [ps. wie 14)]. Leipzig, A. Taubert. 1827 [1826 ausgeg.]. VIII, 216 S. kl. 8.

Verlegeranz. vom 22. Dez. 1826: Gesellschafter 1827, S. 52. — Vgl. 1827: Nürnberger Correspondent vom 11. Jan.; Erlanger Ztg. Nr. 12; Mitternachtbl. S. 94 f. 265 f.; Jen. A. Lit.-Z. Nr. 111, Sp. 408 K. — (Hall.) A. L.-Z. 1828. Nr. 42, Sp. 343 f. — Bl. f. lit. Unt. 1829, Beil. Nr. 6.

16) Berliner Schnellpost 1827: 1. Wanderbilder. 1/23 [Gedichte]. Nr. 154/60. — 2. Vergißmeinnicht. Ein Taschenbuch für 1830, von [ps. wie 14)]. Nr. 188/206. Erzählung = Nr. 25) 2? Vgl. Nr. 14) Theil 1, S. 171; oben S. 58, 51 z) 6. — 3. Sieh unten Nr. 219 Straß, b 5.

17) Der Luftballon oder die Hundstage in Schilda. Ein glück- und jammervolles Schau-, Lust- und Thränenspiel in beliebigen Acten, mit Maschinerien und Decorationen, mit Spektakeln und Ueberraschungen, mit Tanz und Musik, mit Wahrscheinlichkeit und Unsinn, mit Sentimentalität und Prüderie, mit Aufzügen und Verwandlungen, mit gymnastischen Künsten, Prügel- und Liebeleien, mit Mädchen in Hosen, mit Leuten in Thierfellen, mit Statisten und wirklichem Vieh, mit einem Publikum etc. von [ps. wie 14)]. Leipzig, 1827. Taubert'sche Buchhandlung. XII, 131 S. 8. Gedruckt bei Georg Heinrich Maret. — Prosa. — Parodie von Clauren-Heuns Theaterstücken.

S. (V)/XII: Seinem verehrten und geliebten Freunde, Herrn Dr. Wilhelm Hauff .. gewidmet von Clauren. — S. 128/31: Leichenpredigt, gehalten über dieses Stück und seinen Verfasser ... H. Cl. — S. (132): Druckfehler.

Vgl. 1827: Gesellschafter S. 269. — Mitternachtbl. S. 266 f.

18) a. Löschpapiere aus dem Tagebuche eines reisenden Teufels. Hg. von usw. Leipzig, Taubert. 1827. XVI, 272 S. 8.

Inhalt: I. Erzählungen: 1. Eine Nacht in den Appenninen: Nr. 6) 2. — 2. Meine Freiwerbung = Nr. 48) 19. — 3. Die Rheinfahrt und das Wiedersehen = Nr. 48) 20. — — II. Sylvesternachtbilder. — III. Nachtgedanken des Schmuel Baruch Frosch [diesen Aufsatz hatte H. während seines Wiener Aufenthaltes 1821/2 Bäuerles Theaterztg. übergeben; die Zensur verwarf ihn jedoch, vgl. L 424]. Die Parodie der Schillerschen Kapuzinerpredigt druckt die Allg. Lit.-Z. 1827. Nr. 250, Sp. 324 f. ab. Vgl. 18) b III.

Vgl. 1827: oben Bd. IX. S. 206, 15) 2. — Gesellschafter S. 684. — Beiwagen z. Berl. Schnellpost Nr. 32. — Mitternachtbl. S. 637/9. — Hirth: oben S. 432, 11) b. Bd. 1, S. XXVIII f.

Auf die Beschwerde einiger Leipziger Buchhändler, die sich durch den Aufsatz in 18) a. S. 237 ff. beleidigt fühlten, wurde das Buch provisorisch konfisziert. Vgl. Aufforderung an sämmtliche ehrliebende Buchhändler [die ‚Löschpapiere' nicht zu verkaufen usw.]: Wochenbl. f. Buchhändler 1827 Nr. 15, wiederh.: Mitternachtbl. 1827 S. 715 f.; Herloßsohns ‚Erklärung' vom 10. August: Morgenbl. 1827 Intbl. S. 101 und anderwärts. Vgl. auch Originalien 1827, Nr. 104 und Nr. 18) b. S. 238/44.

b. Mixturen von usw. Hamburg 1828. Bei Hoffmann und Campe. 266 S. 8. — [Zweiter Titel:] Löschpapiere ... Zweiter Theil. [Motto]. Hamburg usw.

Inhalt: I. Wilhelm Hauff. S. (7)/46. Darin S. 43/6 ‚Aufwärts! Aufwärts! durch die Wolken geht der Flug' = Nr. 45) S. 117/20 Flug über die Wolken. Nach W. Hauff's Tode. Auch in Nr. 94) S. 257/60. Über Hauff vgl. noch 18) b, S. 122 f. — II. Meine freien Stunden im Conditorladen. S. 47/124. — III. Nachtgedanken des Schmuel Baruch Frosch. In Monologen nebst eingeschalteten Erläuterungen seines Hundes Lindor Mordens. (Fortsetzung). S. 125/265. Fünfter [bis Achter] Monolog. Zahlreiche literarisch-satirische Anspielungen. S. 153 f.: Nr. 5); S. 231/6 Parodie der Schillerschen Kapuzinerpredigt (verschieden von 18) a III); S. 240 ein lustiges Schriftsteller-Vater-Unser; S. 245/60 Heiligsprechung der Sängerin Henriette Sontag. — Nachwort des Herausgebers. S. 266 meldet, daß der dritte [nicht erschienene] Teil dieses Werkes rascher als der zweite folgen und enthalten werde: die Beendigung der Novelle, den großen Narrenspiegel, den Thierkreis der Kritik, die eigentlichen Reisebemerkungen des Teufels, Liebeslieder eines Schneidergesellen, die unterirdische Reise und den Pater-Kochems-Trichter. Auch werde Schmuel Baruch seine Maske fallen lassen. Einige kürzere Aufsätze und die Novelle: ‚anatomische Leiden' [sieh Nr. 33)] würden das Ganze beschließen.

Vgl. 1828: Abendztg. Wegw. S. 354. — Gesellschafter S. 943 f. M. — Mitternachtbl. S. 770 f. — Oben Bd. IX. S. 206, 15) 2.

19) Wien, wie es ist. Fortsetzung der Sitten- und Charaktergemälde von London und Madrid. Aus dem Französ. von [ps.] Eduard Forstmann. Leipzig, Magazin f. Industrie. 1827. 8.

20) Die Geburt Matteo Griffoni's von [ps.] L. Schäfer: D. Freund d. schönen Geschlechts f. 1828. Wien, Buchholz. Vgl. oben S. 235, 96. 134 x); Nr. 23).

21) Der Montenegriner-Häuptling. Historisch-romantische Erzählung von usw. Leipzig 1828 [1827 ausgeg.], bei Adolph Wienbrack. II. 233, 236 S. 8. — Nach einer ‚Bemerkung' Herloßsohns in der Abdztg. 1827 vom 1. Nov. S. 1048 wurden ihm die in 21) abgedruckten zwei montenegrinischen Nationalgesänge von W. Gerhard aus dessen ‚Wila' mitgeteilt.

Vgl. 1827: Mitternachtbl. S. 813; Beiwagen z. Berl. Schnellpost Nr. 43 Theophil. — 1828: Bl. f. lit. Unt. S. 258/60; Abendztg. Wegw. S. 101 Gust. Sellen [L. v. Alvensleben]; Becks Repert. 1, 215 f.

Neudruck: Tabor, 1853. Verlag von J. L. Kober. II. 240, 224 S. 16. = Album. Bibl. dtscher Originalrom. [8. Jahrg. Bd. 1/2].

Tschech. Übers. von J. B. Pichl. Prag, Prospíšil. 1853. 295 S. 8.; 2. Ausg. Ebda. 1863. 292 S. 8.; 1872: Nr. 101) IX. Pichls Übers. neu bearb. von F. F—k. Prag, Beaufort. 1899. 303 S. gr. 16. = Přítel domoviny. 16. Jahrg., Nr. 4/5.

22) Begegnung ‚Wand'rer wohin?': Allgem. Theaterztg. 1828 (8. März) S. 119.

23) Mondlichter und Gasbeleuchtungen. 1828: oben S. 419, 23). Darin von H.: 1. Vier Tage im Waldhause. Novelle von [ps.] L. Schäfer. Vgl. Herloßsohns eigene Angabe in der Abendztg. Wegw. 1829, S. 234; Nr. 20). Nachdruck von 23) 1: A. Nr. b. Wolff 4 (1839) S. 73/9. — 2. Johannes Frank, der Maler. Nachtstück. — 3. Fatime und Euphrosyne. — 4. Die Brüder.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829, Beil. Nr. 8.

24) Vier Farben, das heißt: die deutschen Spielkarten in ihrer symbolischen Bedeutung beschrieben und erklärt von Susanna Rümpler, Kartenschlägerin. An's Licht befördert durch usw. Mit 37 illum. Holzschn. Leipzig 1828. Taubertsche Buchh. 323 S. gr. 12.

Die Aufl., 1500 Ex. stark, war in acht Monaten vergriffen. Wegen einer darin stehenden Phantasie über den Befreiungskrieg wurde 24) in Preußen verboten, vgl. L 464.

Vgl. 1828: Hesperus S. 994; Abendztg. Wegw. S. 349 Th. Hell. — 1829: Gesellschafter S. 138 f. Nv; Litbl. z. Morgenbl. S. 324 W. M(enzel); Bl. f. lit. Unt. S. 1096 b nennt 24) eine manchmal etwas gezwungene Satire auf alle Stände.

Zweite verm. u. verb. Aufl. Ebda. 1829. X, 345 S. 8. Vgl. Abendztg. 1829 Wegw. S. 311. 326. — Dritte Aufl. 1845: Nr. 41) XII.

25) Ausgew. kleine Originalromane [oben S. 7, z] 1828. 8. Darin von H.:

1. Theil: Albert. Vgl. 1828: Jen. A. Lit.-Z. Nr. 192, Sp. 94; Litbl. z. Morgenbl. S. 373 f. — 2.: Vergißmeinnicht: Nr. 16) 2? — 3.: Der Freischütz im Riesengebirge (oben Bd. IX. S. 268, f 7) = Nr. 48) 21?

26) Lob der Frauen. Mythe ‚Nach dem sechsten Schöpfungstag': Penelope für 1829, S. 380/4 = Nr. 45) S. 29/34. 94) S. 249/54.

27) Spenden aus dem Archive des Sonntagsvereins. Berlin 1829. Darin von H.: 1. Gesang aus der Ferne. S. 14/6. — 2. Der Todtenwagen. S. 23/5. — 3. Blick von der Höhe. S. 36/8. — 4. Die Seebraut. Ballade. S. 47/9 = Nr. 45) S. 195/7. 87) [a]1868. S. 125 f. — 5. Todtenklage .. (Parodie nach Schiller) ‚Seht, da liegt er auf der Bahre'. S. 197/9 = Nr. 45) S. 205/7. 94) S. 264/6.

28) D e r V e n e t i a n e r. Historisch-romantisches Gemälde. Leipzig 1829, Taubertsche Buchh. III. 8. — Nr. 12) 2.

Vgl. 1829: Abendztg. Wegw. S. 261; D. Spiegel zu Spindlers Damenztg. S. 170 bis 172. — 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 52.

2. Ausg. 1837: Nr. 41) IX/XI. — 1846: Nr. 64) c. — Tabor 1848. IV. 256, 236, 256, 176 S. 16. = Album f. Welt u. Leben. [3. Jg. Bd. 1/4]. Bd. 4, S. 163/76: ††† Censuriana. Da die ersten drei Bände dieses Romans noch unter der Zensurscheere gedruckt wurden, so lassen wir hier .. jene Stellen folgen, die der Zensur wegen im Druke weggelassen werden mußten usw. [meist Stellen gegen die Geistlichkeit]. — 3. Aufl. 1864: Nr. 97) V.

Tschech. Übers. [von Fr. P r o k o p, vgl. 2, 248] hg. von J. B. Pichl. Prag, Pospíšil. 1854. II. 309 S. u. 1 Bl.; 248 S. u. 2 Bl. 8. — 1869: Nr. 101) IV.

29) D e r K o m e t. Ein Unterhaltungsblatt für die gebildete Lesewelt. Hg. von C. Herloßsohn [1841/3 von Rud. Hirsch redig.]. 1./19. Jahrgang. 1830/48. Altenburg, in der Hofbuchdruckerei. 4. — Mit verschiedenen Beilagen: Zeitg. f. Reisen und Reisende. Literaturblatt. Der Dampfwagen. Der Luftballon. Teleskop, usw.

Verleger in Leipzig: Januar bis Juli 1830: C. H. F. Hartmann. Dieser überwarf sich mit Herloßsohn und gründete als Fortführung des ‚K.' die Zeitschr. ‚Unser Planet'. Sieh unten Nr. 221 Storch 19). — August 1830 (Nr. 125) bis 1837: F. A. Leo. — 1838/42: Phil. Reclam jun. — 1843: Bösenberg. — 1844/8: Melzer.

Mitarbeiter waren in den ersten Jahren u. a. L. Bechstein, Castelli, Dräxler-Manfred, Harro Harring, Georg Harrys, Th. Hell, Elise v. Hohenhausen, Theod. Kind, Krug von Nidda, L. Kruse, Heinrich Laube, J. P. Lyser, E. M. Oettinger, G. Pfeffert [Herloßsohn], J. B. Rousseau, Seidel [Herloßsohn], Ferd. Stolle, Ludw. Storch, O. L. B. Wolff.

Vorankündigung 1829: Leipz. Lit.-Ztg. (Nov.) Sp. 2206; Abdztg. Wegw. S. 376. Ebda.: 1830, S. 264 Herloßsohn über den Verlegerwechsel. S. 304 Erklärung von Dr. Birch gegen die Nrn. 84/5 des Kometen von 1830. — Vgl. Unser Planet 1830 Intbl. Nr. 1. — Grabbe an Kettembeil 1830 Mai 5. Sept. 12: Gr.s Werke (Wukadinović 1912) 5, 344. 350. — (Gutzkow) Forum der Journalliter. 1831 Bd. 1. Heft 1, S. 63. — Hesperus 1831, S. 59. — Phönix 1835, S. 215. 368. 623. — Morgenbl. 1837 Intbl. S. 201. Reclam zeigt die Übernahme des Verlags an. — Humorist 1837, Nr. 144 Lyser. 178, S. 709/11 Saphir, „Untergang des ‚Kometen', oder Dr. Karl Georg Herlossohn's lebendige Verwesung". Für diesen rohen und witzlosen Artikel rächte sich Herloßsohn durch Aufnahme einer Saphir lobenden Prager Korrespondenz (Komet 1837, Nr. 199), die der ‚Humorist' 1837, S. 746 nachdruckt. — A. Nr. i. — Adolf Strodtmann, H. Heine's Leben u. Werke[2]. 1 (1873) S. 600 f. — Hirth, Ferd. Stolle: Leipz. Tagebl. 1906, Nr. 493. — Hirth, J. P. Lyser. München 1911. S. 129 f. 334 f. — Houben, Jungdeutscher Sturm u. Drang. Leipzig 1911. S. 322/8. 342.

30) Hahn und Henne. Liebesgeschichte zweier Thiere. Leipzig 1830. Bei Wilhelm Nauck. 1 Bl., 321 S. gr. 12. — 1866: Nr. 98) VI.

Vgl. 1830: Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 465/7 = W. Neumann's Schriften. Leipzig 1835. 1, S. 132/8. ‚Diese einzige Kritik in meinem Leben ärgerte mich, weil sie mit dem Knittel eines Polizeidieners geschrieben war' (Herloßsohn in L 464). — Jen. A. L.-Z. Nr. 180, Sp. 476 f. -g. — Hesperus, Liter. Beyl. S. 73/5. 77/9 Dr. med. [Eduard] Reis in Offenbach. Dazu ‚Bemerkungen': Hesperus 1830, S. 1251/2 L. E. W. G. Darauf ‚Kurze Erwiederung' von Reis: ebda. 1831, S. 43 f. — Nach der Allg. Lit.-Z. 1831. Bd. 2, Sp. 91 benutzte (O. F. Gruppe) die Nr. 30) in seiner satir. Komödie ‚Die Winde'.

31) Sieg des Lichts. Zum Reformationsfeste. Leipzig, Taubert. 1830. 4.

32) Der Ungar. Historisch-romantisches Gemälde aus der Zeit der Hunyades. Leipzig 1832. Brüggemann'sche Verlags-Expedition. Pesth, Otto Wigand. III. 342, 339, 291 S. 8.

Vgl. 1832: Abendztg., Lit. Not.-Bl. S. 5 f. Ed. Bönecke. — Allg. Lit.-Z. Nr. 137, Sp. 454 f. — Bl. f. lit. Unt. S. 867 f. — 1833: Menzels Litbl. Nr. 37.

(N. Ausg.) 1836: Nr. 41) I/III. — 1846: Nr. 64) d. — Tabor 1850. IV. 8. = Kobers Album [5. Jahrg., Bd. 9/12]. — 3. Aufl. 1863 (1864): Nr. 97) III.

Übersetzungen: Schwedisch: Stockholm 1838. — Tschechisch: Von J. B. Pichl. Prag, Pospíšil. 1852. IV. 202, 192, 214, 212 S. 8.; 2. Ausg.: Ebda. 1865. II. 356, 384 S. 8.; 1872: Nr. 101) X.

33) Anatomische Leiden. Novelle. Leipzig, Brüggemann'sche Verlags-Expedition. 1833 [1832 ausgeg.]. 2 Bl., 194 S. u. 1 Bl. 8. Druck und Papier von Georg Maret.

Diese ‚Seinem Freunde Heinrich Hammermeister in Berlin' gewidmete Novelle schrieb Herloßsohn (L 474 f.) infolge einer Wette mit dem Verleger für eine Flasche Champagner. Eine gleichbetitelte Erz. hatte er aber schon 1828 versprochen: Nr. 18) b, S. 266. Der in 33) S. 56 ff. auftretende ‚junge Schriftsteller' Herold ist wohl Herloßsohn selbst. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1833, S. 124. ‚102'.

[Neue Ausg.]. Nordhausen, bei Ernst Friedrich Fürst. 1836. 8.

Schwed. Übers. (‚Banquier Schreiber', d. i. der Name des Helden, der seinen Leichnam der Anatomie verkauft). Norrköping 1838.

34) Beitr. in: Erinnerungsblätter f. gebildete Leser usw. Berlin 1832 ff.

35) Mephistopheles. Ein politisch-satyrisches Taschenbuch auf das Jahr 1833. Hg. [verf.] von C. Herloßsohn. Mit Kupfern von J. P. Lyser [Deckel: Hg. von C. Herloßsohn und J. P. Lyser]. Leipzig, Brüggemann's Verlags-Expedition. o. J. 1 Bl., 289 S. gr. 8. — 2. Aufl. 1867: Nr. 98) X. — Vgl. Ztg. f. d. eleg. Welt 1833, Nr. 17; Hirth, J. P. Lyser. 1911. S. 142/5.

Eingeschaltete Gedichte: 1. [Napoleon I. und sein Sohn]: a. ‚Um das Grab von Sanct Helena'. b. ‚Im Schloß zu Schönbrunn liegt er krank'. c. ‚Auf des Eilands ödem Strande'. S. 123/30 = Nr. 45) S. 152/63 u. d. T. ‚1832'; Nr. 94) S. 167/79 u. d. T. ‚Napoleon und sein Sohn. 1832'. — 2. ‚Behaltet den Glanz der Kronen'. S. 209 = Nr. 45) S. 198 Der Patriot. — 3. ‚Ich kenn' ein schönes Kleid'. S. 210 f. = Nr. 45) S. 199 f. Das bunte Kleid. — 4. ‚Anno dreizehn hab' ich g'schwungen'. S. 212 = Nr. 45) S. 201. — 5. ‚Die Hoffnung ist ein schönes Ding'. S. 213 = Nr. 45) S. 202 Andere Melodie. Nr. 2/5 auch in Nr. 87)[2] 1868, S. 165/7.

36) Memoiren eines preußischen Offiziers. Hg. [jedoch nicht verf.] von C. Herloßsohn. Leipzig 1833. Literarisches Museum. II. VIII, 208 S.; 2 Bl., 284 S. 8. — (2. Titelausg.). 1837. II. 8. = Nr. 41) VII. VIII.

Theil 1, S. V/VIII Vorwort ... Leipzig im Februar 1833. C. Herloßsohn. — 2, S. 284 unterz.: G. R. — Der Memoirenschreiber ist nach seiner Angabe 1, S. 1 ff. am 8. Januar 1770 zu Neustadt in Oberschlesien als der Sohn des dortigen Bürgermeisters geboren. Die Memoiren schließen mit dem Frieden von Tilsit 1807.

Vgl. 1833: Jahrbb. f. wiss. Kritik Nr. 22 (Aug.) Sp. 175 f. V. v. E. (Varnhagen v. Ense); Gesellschafter S. 667 P(it)t; Bl. f. lit. Unt. S. 1485/7. ‚124'. — 1834: Menzels Litbl. Nr. 54. — 1838: Gersdorfs Repert. 15, 302 f.

37) Der Ochs und das Vergißmeinnicht. Ein Heldengedicht [in Form eines sog. humoristischen Vortrags]: Der deutsche Horizont. Ein humorist. Blatt. Hg. von M. G. Saphir. 1. Bd. München 1833, S. 130/4.

38) Kometenstrahlen. Eine Sammlung von Erzählungen, ernsten und humoristischen Aufsätzen. Erster Band. Leipzig 1833. Literarisches Museum. 8. — Wiederh. 1837 = Nr. 41) VI. — Sieh Nr. 7). — Zweiter Band. 1847: Nr. 81).

39) Der letzte Taborit oder Böhmen im funfzehnten Jahrhundert. Historisch-romantisches Gemälde. Leipzig, Wigand'sche Verlags-Expedition. 1834. II. 347, 326 S. 8.

Vgl. 1834: Bl. f. lit. Unt. S. 378/80. ‚91'. Der Beurteiler schützt vor, an eine von Herloßsohn beabsichtigte Satire auf geistlose Räuberromane zu glauben und führt nun aus, wie ausgezeichnet sie Herloßsohn gelungen sei. — Gersdorfs Repert. 1, 274 f.

Tabor, 1850. J. L. Kober. III. 285 S. u. 1. Bl.; 328 S.; 328 S. 16. = Album usw. [5. Jahrg. Bd. 6/8]. — 3. Aufl. 1864: Nr. 97) IV.

a. Übersetzungen: Polnisch: Von A. O. Lemberg, Gubrynowicz u. Schmidt. 1869. II. 150, 149 S. 8. — Tschechisch: Von J. B. Pichl. Prag, Pospíšil. 18..; 2. Ausg. Ebda. 1861. II. 284, 268 S. 8.; 1871: Nr. 101) VIII. Andere Übers.: Prag, A. Hynek. o. J. [1902]. 693 S. 8.

b. Tschech. Bearb. fürs Theater in 4 Handlungen von M. Kollář. Prag o. J. (1881) = Divadelní ochotník Bd. 188, S. 1/30.

40) Damen-Conversations-Lexikon. Hg. im Verein mit Gelehrten und Schriftstellerinnen von usw. Adorf, Verlags-Büreau. 1834/8. X. 8. — Bd. 1 in 2. unveränd. Ausg. 1838. — Vgl. Phönix 1835, S. 408.

41) Gesammelte Schriften von usw. Leipzig 1836/7. Literarisches Museum. VIII. 8. — Neue Folge. Leipzig 1837. 1845. Ch. C. Krappe. IV. 8.

Inhalt: I/III. Der Ungar. (N. Ausg.). 1836. 268, 272, 240 S.: Nr. 32). Vgl. Gersdorfs Repert. 8 (1836) S. 578. — IV/V. 1837: Nr. 43). — VI. Kometenstrahlen. 1. Bd. 1837: Nr. 38). — VII. VIII. Memoiren usw. (Titelausg.). 1837: Nr. 36). — [IX/XI]. N. F. I/III. Der Venetianer. 2. Ausg. 1837: Nr. 28). — [XII]. N. F. IV: Vier Farben. 3. Aufl. 1845: Nr. 24).

42) Die Thräne ‚Zerdrück' die Thräne nicht in deinem Auge': Oesterr. Musenalmanach. Hg. von Ritter Braun v. Braunthal. Wien. Dresden u. Leipzig 1837, S. 140 (wie andere Mitarbeiter beklagte sich auch H. über Verstümmelung seines Gedichtes, vgl. Berl. Conv.-Bl. 1837, S. 486 a) = Nr. 45) S. 45 f. 58) S. 7 f.

Challiers Großer Liederkat. 1885, S. 822 b verzeichnet 11 Kompositionen von 42), darunter von Frz. Abt op. 315 und Ferd. Gumbert op. 51. Außer den bei Challier genannten vertonten das Lied auch Stegmayer in Wien und O. Schmidt in Brünn, vgl. Nr. 87)² 1868, S. 219. — Als Volkslied ist es weit verbreitet, vgl. Hoffmann-Prahl⁴ 1900 Nr. 1332 (dazu Euphorion 8, 1901, S. 137). Meier, Kunstlieder im Volksmunde 1906, Nr. 332. Böhme, Volkst. Lieder. 1895, Nr. 471.

43) Die Wahnsinnige. Roman, aus den Mittheilungen eines Klosterbruders .. Leipzig, 1837. Literarisches Museum. II. 2 Bl., 184 S.; 1 Bl., 138 S. 8. = Nr. 41) IV. V.

1, Bl. 2 Seinem Freunde C. W. Heincke in Leipzig der Verf. — 2, S. 132 Nachschrift: Nr. 43) sei eigentlich kein Roman. Der Verf. ‚schilderte meist nach Thatsachen, und mußte aus Rücksichten auf noch Lebende hier weglassen und dort ergänzen. Wenige Beigaben ausgenommen, ist nur die Darstellung sein Werk'.

Vgl. 1837: Gersdorfs Repert. 11, 108; Bl. f. lit. Unt. S. 1042 f. ‚10'. — 1838: Menzels Litbl. S. 96.

44) Der Gondoliere. Novelle: Helena. Taschenb. f. 1838. 2. Jg. Bunzlau. S. 401/68 = Nr. 48) 1. — Vgl. 1838: Allg. Lit.-Z. Nr. 18, Sp. 64; Bl. f. lit. Unt. S. 259. — Tschech. Übers. 1865: Nr. 100) 3, 303/62.

45) Scherben. Leipzig, Immanuel Müller. 1838. VIII, 222 S. 8. Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Enth. (die Unterabteilungen mitgezählt) 84 Gedichte, darunter: 1. Mein Weihnachtsbaum 1830 ‚Es ist die schöne Weihnachtzeit verkündet'. S. 2/8. Autobiographisch. — 2. S. 29/34: Nr. 26). — 3/6. Trinklieder: 3. Das Testament ‚Im alten Faß zu Heidelberg'. S. 38 f. Komp. von W. Heiser, op. 70³. — 4. Krätzer. S. 40 f. — 5. Brüderschaft. S. 42. — 6. Buße ‚Im Wirthshaus, im Wirthshaus, da bin ich zu Haus'.

S. 43 f. Komp. von: W. Heiser, op. 70[2]; K. W. Leipold; C. Schnabel, op. 55[2]. — 7. S. 45 f.: Nr. 42). — 8. Die drei Worte nach Schiller ‚Drei Worte nenn' ich Euch inhaltschwer' [‚Freiheit, Vernunft, Recht'. Polenlied. Das Wort ‚Rußland' ist durch ‚— —' ersetzt]. S. 47 f. — 9. Fabel ‚Es wollt' ein Esel einmal / Ein großer Dichter werden'. S. 49/51. — 10. Das große Ordensfest. (Nach Schiller's Theilung der Erde) ‚Nehmt hin! so rief der Fürst ..' S. 52/4. Der nach Verteilung der Orden zu spät kommende Journalist erhält vom Fürsten ein Kettenpaar: ‚Willst Du von nun an in dem Zuchthaus leben, / Dort kannst Du aufgeklärt und recht freimüthig sein.' — 11. Frankreichs Lilie. 1831. S. 55 f. — 12. S. 57/63: Nr. 7). — 13. Zur Weihnacht. 1831. S. 69 f. Abgedr. in: St. Leonhard, Polenlieder Deutscher Dichter. 1. Bd. Krakau-Podgorze 1911. S. 49 f. — 14. Der fatale Tag ‚In dem Weinhause saß ich da unten'. S. 74/91. — 15. Mac-Gregor. Ballade. S. 94/8. — 16. An die Polen. 1831. S. 110/2. Abgedr. in: Leonhard 1911. S. 47/9. — 17. S. 117/20: Nr. 18) b I. — 18. S. 152/63: Nr. 35) l. — 19. Magyarisch ‚Weißes Mädchen von Debretzin'. S. 164 f. — 20. An die Ungarn .. 1831 ‚Du hast's gesagt ..' S. 168/71. — 21. Zuruf an die Polen auf der Wanderung. Januar 1832. S. 172/4. Abgedr. in: St. Leonhard 1911. S. 50 f. — 22. Der kranke Greis. 1832 ‚Die Lebenskraft ist gebrochen'. Als ‚Gedicht von Herlosssohn vom J. 1849. Aus E. Hofmeisters Sammlungen' [ohne Kenntnis des obigen Abdrucks] in: Wagners Archiv. Wien 1874. 1, 474. — 23. S. 195/7: Nr. 27) 4. — 24/7. S. 198/202: Nr. 35) 2/5. — 28/9. S. 203 f.: Nr. 12) 2. — 30. S. 205/7: Nr. 27) 5.

Die Gedichte aus 45) gingen z. T. in Nr. 58), 87) und 94) über.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1839, S. 266 f. ‚106'.

46) Der Halbmond ‚Du schimmerst blaß auf Stambuls Minaret [: weht]': Das Nordlicht. Feuilleton f. Liter. usw. 1839. Nr. 5 (15. Oct.) S. 17.

47) Eine Theater-Liebschaft. Novelle. 1839. Leipzig, Verlag von August Taubert. 2 Bl., 195 S. 8. Druck von E. Polz in Leipzig.

Vgl. 1839: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 147, Sp. 215 f. -e. — Bl. f. lit. Unt. Nr. 264. — Gersdorfs Repert. 21, 95 f.

Tschech. Übers. 1864: Nr. 100) 2, S. 353/460.

48) Zeit- und Lebensbilder. Novellen, Humoresken, Ironien und Reflexionen von usw. Leipzig, Verlag von August Taubert. 1839/43. VI. 8. — Drucker in Leipzig, Bd. 1/4: E. Polz; 5: C. P. Melzer; 6: Sturm und Koppe. — Viele Stücke aus 48) vorher im ‚Kometen'.

Inhalt. I. 1839. 2 Bl., 316 S.: 1. Der Gondoliere. Novelle. S. 1/92: Nr. 44). — 2. Die Mädchen von Scio. Novelle. S. 93/149. — 3. Arabesken und Devisen. S. 151 bis 304. [29 kleine Aufsätze, darunter:] a. Die Leipziger Buchhändler-Ostermesse. S. 269/76. — 4. Reflexionen [3]. S. 305/16.

II. 1839. 2 Bl., 307 S.: 5. Eduard. Novelle. S. 1/48. Tschech. Übers. 1865: Nr. 100) 3, S. 29/60. — 6. Meine Weihnachtsfreuden. S. 49/85. — 7. Maler und Kaufmann. Novelle. S. 87/166. Neudrucke: Reichenberg i. B. o. J. 36 S. kl. 8. = Deutsch-österr. National-Bibl. Bd. 57; Friedland i. B., Julius Helbig. 1888. 46 S. u. 1 Bl. 8. = Kreuzer-Bibl. 18. Tschech. Übers. 1865: Nr. 100) 3, 471 ff. — 8. Der letzte Ball. S. 167/98. Tschech. Übers. 1865: Nr. 100) 3, 449 ff. — 9. [21] Arabesken und Devisen. S. 199/307.

III. 1839. 2 Bl., 306 S. u. 1 Bl.: 10. Der Förster und seine Kinder. S. 1/55. Tschech. Übers. 1864: Nr. 100) 2, 83 ff. — 11. Fatime. Serbische Novelle. S. 57/91. [S. 88/91 zwei Lieder in Prosa]. Tschech. Übers. 1863: Nr. 100) 1, 455 ff. — 12. Die Versuchung. Novelle. S. 93/186. Tschech. Übers. 1865: Nr. 100) 3, 363 ff. — 13. Maler Ghigi. Novellette. S. 187/202. — 14. Die Neujahrsnacht. Erzählung. S. 203/45. Tschech. Übers. [von 14? oder 22?] 1865: Nr. 100) 3, 1 ff. — 15. Arabesken und Devisen. S. 247/306. [8, darunter:] a. Vergißmeinnicht. Ein Roman nach de la Motte Fouqué. S. 256/63.

IV. Zweiter Titel: Die Sylvesternacht. Von usw. 1841. 2 Bl., VI, 281 S. — S. I bis VI Einleitung .. Leipzig, im August 1840. Der Herausgeber. Freunde erzählen einander in der Sylvesternacht allerhand Geschichten und Erlebnisse. ‚Eine [Erz.] davon rührt von mir her ..' [dies ist freilich nur Maske]. — 2. Aufl. 1867: Nr. 98) IX.

16. Margot. Novelle. S. 1. — 17. Tahu. Canadische Novelle. S. 43. — 18. Eine

Nacht in den Appenninen. S. 69: Nr. 6) 2. — 19. Meine Freiwerbung. S. 117: Nr. 18) a 2. — 20. Die Rheinfahrt und das Wiedersehen. S. 139: Nr. 18) a 3. — 21. Ein Abenteuer im Riesengebirge. S. 173: Nr. 25) 3? — 22. Eine Neujahrsnacht. S. 211/81. Vgl. oben 14.

V. Zweiter Titel: Schmetterlinge. Eine Neujahrsgabe für 1842 von usw. 1842. 2 Bl., 283 S.:

23. Eine Ueberraschung. Novelle. S. 1/32. — 24. Der Heirathslustige. Novelle. S. 33/68. — 25. Die Entsagung. Novelle. S. 69/230. — 26. Arabesken und Devisen. S. 231/83. [8, darunter:] a. Offene Bekenntnisse eines Eisbären nach seiner Rückkehr aus der Gräfenberger Kaltwasser-Heilanstalt. S. 242/59; b. Damaskus. (Ein Scherz). S. 276/80. Autobiographisch.

VI. Zweiter Titel: Die Rosenberger. Histor. Novelle. Nebst andern Novellen und Humoresken von usw. 1843 [1842 ausgeg.]. 2 Bl., 270 S. u. 1. Bl.:

27. Die Rosenberger. Histor. Erz. S. 1/186: Nr. 13) 1. Vgl. Abdztg. 1842, Bl. f. Lit. Nr. 85 Lyser. — 28. Lebensbilder. S. 187/226. a. Eine Zeitungsannonce. S. 189; b. Das Haus in der Vorstadt. S. 202; c. Der Gartenpavillon. (Fortsetzung). S. 214. — 29. Humoresken, Arabesken und Devisen. S. 227/70: a. Ein Weihnachtsbaum. S. 229; b. Ueber die ewige Jugend der Bühnenkünstlerinnen. S. 240; c. Carnevals-Arabesken. S. 249; d. Das musikalische Jahrhundert. S. 259/70.

Vgl. Gersdorfs Repert. 21 (1839) S. 95 f. 31 (1842) S. 84.

49) Allgemeines Theaterlexikon oder Encyclopädie alles Wissenswerthen für Bühnenkünstler, Dilettanten und Theaterfreunde, unter Mitwirkung der sachkundigsten Schriftsteller Deutschlands hg. von R. Blum, K. Herloßsohn und H. Marggraff. Altenburg und Leipzig, Expedition des Theaterlexikons (H. A. Pierer. C. Heymann). 1839/43. VII. kl. 8. — Neue Ausgabe. Ebda. 1846. VII. VIII, 361 S.; je 1 Bl. u.: 378; 350; 358; 358; 358; 333 S. kl. 8.

Vgl. Menzels Litbl. 1840, S. 417 f. — Bl. f. lit. Unt. 1841, S. 315 f. ‚39'.

50) Camellien. Alman. f. d. J. 1840. 1. Jahrg. Prag und Berlin. gr. 16.: Gedichte von usw. 1. An Louise S. ‚Wie bist du schön, o Mädchen'. S. 213 f. = Nr. 87)[2] 1868, S. 73 f. Komp. von Frz. Abt, op. 39[4]. — 2. Ob ich dich liebe? ‚Ob ich dich liebe? — Frage die Sterne'. S. 214 = Nr. 58) S. 1 ‚Irene'. Engl. Übers. (von E. A. Moriarty) in Nr. 59) 1, 1842, S. 83 f. und ebda. 1, 1852, S. 111 f. 284. Auch in Nr. 87)[2] 1868, S. 57 f. Lewalds Europa 1841. 3, S. 40 druckte das Lied aus Nr. 58) ab und empfahl es den Komponisten. Challier 1885 (und 1900), S. 645 und 1639 verzeichnet 27 Vertonungen, darunter von: Frz. Abt, op. 39[2] [gedr. in Täglichbecks ‚Orpheon'. 2. Bd. Stuttgart o. J. (um 1842). 4. S. 8 mit Moriartys engl. Übers.]; Ferd. Gumbert, op. 2[1]; Lindpaintner; C. G. Reissiger, op. 165[3]; Th. Täglichsbeck, op. 23[6]; C. H. Zöllner, op. 54[2]. Vgl. Böhmes Volkst. Lieder 1895, Nr. 389; Hoffmann-Prahl[4] 1900, Nr. 936 ohne Kenntnis des ersten Druckes; Meier 1906, Nr. 246.

51) Drei Schneider ‚Es kamen drei Schneider wohl an den Rhein': Oesterr. Musen-Almanach. 1840. Hg. von Andr. Schumacher. Wien. 16. S. 127 f. = Nr. 87)[2] 1868, S. 115/7. Nach der Anm. im ‚Inhalt': ‚als Volkslied, Solo und vierstimmig mehr als zehnmal componiert'. Challier S. 241 verzeichnet zwei Vertonungen: von F. Hoch und C. G. Reissiger, op. 172 b[1]. — Nr. 51) erhielt nach A. Nr. i. ‚Europa' S. 376 den von Kobbe ausgesetzten Preis für das beste humoristische Gedicht.

52) Wein! ‚Dort am Rheine, wo die Rebe': Album deutscher Schriftsteller .. durch Karl Haltaus. 1840. Leipzig. S. 108 f.

53) Wanderungen durch das Riesengebirge und die Grafschaft Glatz. Von H. [so] Herlosssohn. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig, Georg Wigand's Verlag. o. J. [1840 f.]. 244 S. u. 1 Bl. ‚Berichtigungen'. gr. 8. Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig = Das maler. und romant. Deutschland. 9. Sektion. — Das Riesengebirge usw. [N. Ausg.]. Leipzig, Händel. 1847. 182 S. 8. = ebda. 6. Bd. — .. Nebst einem Ausfluge nach Prag und Karlstein. 3. Aufl. Ebda. 1849. IV, 184 S. 8. — Handbuch f. Reisende durch d. Riesengebirge (Die Sudeten) .. 4. umgearb. Aufl. von ‚Herloßsohn, das Riesengebirge'. Leipzig 1853. 8.

54) Letzter Wunsch ‚Ich wollt', ich wär' die Eiche dort': Album der Wohlthätigkeit [hg. von Jos. Wache]. Wien, 1841. gr. 8., S. 457/9 = Nr. 87)[2] 1868, S. 11/3.

55) Böhmen von 1414 bis 1424. Historisch-romantisches Gemälde in 2 Abth. Leipzig, Verlag von August Taubert. 1841. IV. 8. Druck von E. Polz in Leipzig.

Sondertitel: 1. Abth.: Johannes Huß. Hist.-rom. Gem. .. 1841. II. Je 2 Bl. und: 275, 288 S. — 2. Abth.: Der blinde Held [Joh. Žiška]. H.-r. Gem. .. 1841. Je 2 Bl. und: 320, 304 S.

Die Hussiten oder Böhmen usw. 2. verb. Aufl. Ebda. 1843. IV. 8. — 3. verb. Aufl. 1863: Nr. 97) I. II.

Vgl. Menzels Litbl. 1841, S. 56 kurze Anz.

Tschechische Übersetzungen: Von J. B. Pichl. Prag, Pospíšil. 1850. IV. 199, 218, 236, 222 S. 8.; 2. Ausg. Ebda. 1861. II. 416, 456 S. 8.; 1868: Nr. 101) I. II. — Prag, Hynek. o. J. [1899]. IV. 8. — V Jilemnici [Starkenbach], Al. Neubert. o. J. [1899]. IV. 8. — Von Č. Tonder. Prag, Vilimek. o. J. [1900]. 8. Jugendschrift. — Von J. P. Prag, Kočí. 1907. II. 138, 153 zweisp. S. gr. 8.

56) Conversations-Abende im Salon der Gräfin von S***. Hg. [nicht verf.] von C. Herloßsohn. Leipzig, Fest'sche Verlagsbuchh. 1841. II. 1 Bl., 254; 248 S. gr. 12.

Enth. (nach Gersdorfs Repert. 29, 1841, S. 187 f.) Erzählungen (darunter: Die Tochter des Astronomen. Die Vampyrseherin. Die Abenteuer eines Poeten), Skizzen, Anekdoten, Gedichte und ein kleines Drama.

Die Sylvesternacht. 1841: Nr. 48) IV.

57) Wanderlust. [Erzählung]: Libussa. Jahrb. f. 1842. Prag. S. 82/96.

58) Buch der Liebe. Nebst einem Anhange. Leipzig, Fest'sche Verlagsbuchh. 1842 [1841 ausgeg.]. 166 S. 16. Gedichte. — Sieh Nr. 87). 94). — Bl. f. lit. Unt. 1842, S. 1403 f. ‚56'.

Darin: Agathe ‚Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n'. S. 36 = Nr. 87)[2] 1868, S. 17 f.: ‚Abschied'. Komp. von Franz Abt, op. 39[1]: Täglichsbecks Orpheon. 1. Bd. Stuttgart o. J. (um 1842). 4. S. 60 f. mit einer engl. Übers. von John Henry Gordon. — Andere Komp. (nach Challier) von: P. Damas, A. Langert, J. Netzer op. 24[1], B. Schneider op. 4[1].

a. Ferd. Stolle, Wenn die Schwalben heimwärts ziehn. Ein Erinnerungsblatt: Gartenlaube 1864, Nr. 41. Darnach Böhme, Volkstüml. Lieder. 1895, Nr. 270. — b. Herm. Schiff, Selbstbekenntnisse eines Gesinnungsfloh[s]. Hamburg 1866. S. 49/51. — c. Herm. Uhde, Franz Abt's ‚Schwalben-Jubiläum': Dtscher Bühnen-Alman. 32. Jahrg. Berlin 1868. S. 90/7. — d. Hoffmann-Prahl[4] 1900, Nr. 1221. — e. Meier 1906, Nr. 305.

Schmetterlinge. 1842: Nr. 48) V.

59) Mein Wanderbuch .. Leipzig, Verlag von August Taubert. 1842. II. 3 Bl., 277 S. u. 1 Bl.; 2 Bl., 287 S. 8. Druck von E. Polz in Leipzig. — Dem Fürsten Friedrich von Schwarzenberg zugeeignet.

1, S. 83 f.: Nr. 50) 2. — 2, S. 14: ‚Unter der Linde lag ich als Knabe'; 29 f.: Zedlitzens Gedicht zu Beethovens Leichenbegängnis; 77/9 wird Hohlfeldts (oben Bd. VII. S. 285 f.) Legende ‚Martin Bernhards des Orgelbauers Braut' (‚Der Meister sitzt im hohen Dome') vorgetragen.

Vgl. 1842: Gersdorfs Repert. 32, 89 f. — Bl. f. lit. Unt. S. 427 f. ‚8' kurze Anz.

Mein Wanderbuch .. Tabor, 1852. Verlag von J. L. Kober. III. 283, 248, 247 S. 16. = Album usw. [7. Jahrg. Bd. 5/7].

Das ‚Wanderbuch' reicht in dieser Ausg. nur bis Bd. 3 (Album: 7) S. 206. Es folgt: a. Der Brautwerber. [Erz.]. Bd. 3, S. 207/47 = Nr. 64) b 5.

2. Aufl. 1865: Nr. 98) I. II. — 3. Ausg. 1872: Nr. 99) I.

60) Babinsky. Modernes Räuberbild aus Böhmens Gegenwart. Von Fr. Fridolin [Ferd. Leop. Graf Schirnding 1808/45] ... Hg. von C. Herloßsohn. Leipzig, 1842. Druck und Verlag von Phil. Reclam jun. VI, 255 S. u. 1 Bl. 8. — S. Vf. Vorwort [des Verf.]. Leipzig, am 11. Mai 1842.

61) Epilog, gedichtet von Carl Herlossohn, zur Feier des Geburtstages Schillers; nach Aufführung der von Göthe dramatisirten Glocke, auf dem Leipziger Theater am 10. Nov. 1842, gesprochen von Mad. Dessoir ‚— Und also wie des Dichters Lied erklungen': Jahrb. u. Repertorium d. Theaters d. Stadt Leipzig .. Hg. von H. L. Barthels. Leipzig, 1843. S. 32 f.

Die Rosenberger usw. 1843: Nr. 48) VI.

62) Fahrten und Abenteuer des M[agisters] Gaudelius Enzian. Komischer Roman von usw. Leipzig, Verlag von August Taubert. 1843. II. Je 2 Bl. u.: 254 S. u. 3 Bl.; 280 S. 8. Druck von C. P. Melzer in Leipzig = Nr. 98) V. 1866. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1843, S. 983 f. ‚24'.

Die Episode in 1, S. 40/63 hat eine verblüffende Ähnlichkeit mit Otto Erich Hartlebens Erz. ‚Vom gastfreien Pastor'. Vgl. auch oben Bd. IX. S. 482, 119) d.

Tschech. Übers. von Primus Sobotka. Prag, Kober. 1868. 2 Bl., 316 S. u. 1 Bl. 8. = Nr. 100) VI.

63) Der Morgenstern. Unterhaltungsblatt für die gebildete Lesewelt. Hg. von usw. 1843 (Oct. bis Dec.: 13 Nrn.). 2. Jg. 1844. 52 Nrn. Leipzig, Phil. Reclam jun. — Ankündigung: Freikugeln. 2. Jg. 1843. Nr. 142 (15. Sept.) S. 568.

64) Wohlfeilste Unterhaltungs-Bibl. f. d. gebildete Lesewelt. Leipzig, Ph. Reclam jun. 1843/6. 16. Darin von H.:

a. (Bdch. 1): Die schöne Magd. Novelle. 90 S. = Nr. 91) 2. 98) IV 3. Tschech. Übers. 1864: Nr. 100) 2, S. 275/352.

b. (6/9): Kleine Erzählungen, Novellen und humoristische Aufsätze. 1844. IV.

Inhalt (41 Erz. und Aufsätze; von diesen nur eine Auswahl): I (6). 1 Bl., 92 S.: 1. Weihnachtsbilder. S. 1/19. — 2. Der Hausschlüssel. S. 19/31. S. 26 f.: Abendgebet. — 3. Die Sylvesternacht. 18 — —. S. 31/41. — 4. Leichenrede, der Rheinischen Zeitung gehalten. S. 78/81. — — II (7). 78 S.: 5. Der Brautwerber. Novelle. S. 5 bis 32: Nr. 59) a. — 6. Mein Gartenhaus. Ein Lebensbild. S. 45/53. — 7. Hut für Hut. Wiener Lebensbild. S. 54/63. — — III (8). 96 S.: 8. Eine Christbescherung. S. 1/15. — 9. Magister Käuzlein. Eine Burleske. S. 15/29. — 10. Briefe aus der Kaltwasser-Heilanstalt. S. 29/55. — 11. Ein Wiederfinden. Novelle. S. 74/91 = Nr. 88) 3. 98) IV 4. Auch in: Papillons. Eine Sammlung Novellen ... Druck v. Ludw. Mayer, Wien 1862. 17 S. 8. — — IV (9). 80 S.: 12. Die Noachide in Leipzig. Ein Mythus. (Mitgetheilt von einem Freunde). S. 5/32. — 13. Clavier und Clarinette. Eine Burleske. S. 52/8. — 14. Ein Abenteuer. S. 74/80.

c. (14/16): Der Venetianer. 1846: Nr. 28). — d. (44/52): Der Ungar: Nr. 32).

65) Roswitha. Almanach ... [hg.] von Chlodwig [F. L. Heuke]. 3. Jahrg. 1844. Guben. 16.: Zwei Gedichte von usw. 1. Esmeralda ‚Wäre mein Auge ein Stern'. S. 295 = Nr. 94) S. 144. — 2. Eine Herbstblume ‚Im Herbst noch eine Blume'. S. 296 = Nr. 87)[2] 1868, S. 30.

66) Ost und West. Blätter für Kunst usw. Hg. u. red. von R. Glaser. Prag 1844. 4.: 1. An die Entfernte ‚Auf weichen Abendschwingen'. Nr. 24 (22. März) S. 97 = Nr. 94) S. 159 f. Komp. von Fr. Michel: Beil. zu Bellmanns Erinnerungen. 35. Jg. Prag 1855. — 2. Walperga. Drei Gesänge aus .. [Nr. 67)]. Nr. 87, S. 353 = Nr. 87)[2] 1868, S. 107/9. Das erste Lied ‚Wär' ich ein Stern' mit Musik von Frz. Skraup: Musikal. Album der ‚Erinnerungen' Nr. 5 (Prag 1859); F. Abt, op. 71[5].

67) Wallensteins erste Liebe. Histor.-romant. Gemälde. Hannover, C. F. Kius. 1844. III. 288, 309, 291 S. gr. 12. — Nr. 66) 2. — Fortsetzung: Nr. 74). 83).

Wiederh.: Tabor, 1849. IV. 16. = Kobers Album. [4. Jg. Bd. 5/8]. — 3. Aufl. 1864: Nr. 97) VI.

Wien (1893). III. 188, 175, 191 S. 12. = Collection Hartleben. 2. Jg., Bd. 9/11. — Wien. Leipzig. Teschen, K. Prochaska (1895). III. 176, 176, 131 S. 12. = Die besten Romane d. Weltliter. 5. Serie, Bd. 1/3; Ebda. (1903). III. 8. = Klass. Romane d. Weltlit. Bd. 22/4.

Tschech. Übersetzungen: Von J. B. Pichl. Prag 1860, Kober & Markgraf. III. 232, 244, 232 S. 8.; [2] 1870: Nr. 101) V. — Prag, Hynek. o. J. (1894). II. 371, 368 S. 8. — Von Krystinová-Popelková. Prag, Kočí 1910 (der 2. Teil in anderm Verlag. o. J.). II. 118, 116 zweisp. S. gr. 8.

68) Der Komet 1845: 1. Eine Tyroler Geschichte. Erzählt von usw. Nr. 1/3; 2. An Selma. S. 965; 3. Abendruhe. S. 973; 4. Rezensionen im Litbl. z. Kom. (unterz. H., C. H., H—n). — 69) Weihnachtsbilder: Ost und West. Prag 1845, Nr. 13/6. Aus Nr. 78).

70) Meine Auswanderung aus Oesterreich: D. Grenzboten 1845. 3, S. 49/67. Selbstbiograph. Bruchstück. Mit einigen Änderungen und Zusätzen abgedruckt in L 448/70. — 71) Camera obscura. Novellen. Altenburg, Pierer. 1845. II. 8.

72) Phantasiegemälde. Taschenbuch romantischer Erzählungen für 1846 [und 1847] von usw. Leipzig, bei Phil. Reclam jun. II. 16. — Vgl. Wiener Zschr. 1846, S. 48; Bl. f. lit. Unt. 1847, S. 129. — Oben Bd. IX. S. 228, 23). X. S. 427, 24).

Inhalt: I. 1846. 400 S.: 1. Die arme Therese. Erzählung = Nr. 88) 2. Tschech. Übers.: Nr. 100) 1, 153/280. — 2. Onkel Forster. Eine Alltagsgeschichte = Nr. 88) 5. Neudruck: Deutsch-österr. Nat.-Bibl. Bd. 33. Prag (1886). kl. 8. Tschech. Übers.: Nr. 100) 1, 281/340. — 3. Schwester Anna und ihr Tagebuch.

II. 1847. (2., Titel-Aufl., Bautzen, Reichel. 1854. 2 Bl., 332 S.): 4. Bruder Fritz = Nr. 88) 1. Neudruck: Deutsch-österr. Nat.-Bibl. Bd. 50/1. Prag (1886). kl. 8. Tschech. Übers.: Nr. 100) 1, 1/152. — 5. Die Weihnachtsbescheerung = Nr. 91) 1. 95) 7. 98) IV 2 und VIII 1. (Sonderausg. von 5): 2. Aufl. Prag, Kober. 1867. 8. Tschech. Übers. 1865: Nr. 101) 3, 199/302.

2. Aufl. von Nr. 72) 1865: Nr. 98) III. IV 1. 2. — 3. Ausg. 1872: Nr. 99) II.

73) Der Komet 1846: 1. [Bruchstücke aus Nr. 74)]. Nr. 1/9. 39/43. — 2. [desgl. aus Nr. 76)]. Nr. 61/5. — 3. Mosellied. (Den Männern von Trarbach) ‚Die schönste Hochzeit von der Welt'. Nr. 191, S. 761.

74) Die Tochter des Piccolomini. Historisch-romant. Gemälde. Altenburg 1846. Verlag von H. A. Pierer. III. 8. — Nr. 73) 1. — 67).

Vgl. 1846: Gesellschafter (20. Apr.) S. 373/5 F. K. — Bl. f. lit. Unt. S. 791 f.

3. Aufl. 1865: Nr. 97) VII. — Wien. Leipzig. Teschen, K. Prochaska (1895/6). IV. 12. = D. besten Romane d. Weltlit. 5. Serie, Bd. 3/6; Ebda. (1903). III. 8. = Klass. Romane d. Weltlit. Bd. 24/6.

Tschech. Übersetzungen: Von J. B. Pichl. Prag 1860/1, Kober & Markgraf. III. 240, 209, 223 S. 8.; 2. Aufl. 1870: Nr. 101) VI. — Prag, Hynek. o. J. (1895). III. 8.

75) Sachsens berühmte Männer und Frauen der Jetztzeit. Biographien von C. Biedermann, R. R. Fischer, C. Herloßsohn, J. G. v. Quandt und andern ... Leipzig, Schrey [1846 f.]. 2 Hefte. Fol.

76) Arabella oder Geheimnisse eines Hoftheaters. Roman. Leipzig, 1846. Druck und Verlag von C. P. Melzer. II. Je 1 Bl. u.: 238, 286 S. 8. — Nr. 73) 2. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1847, S. 39. — 2. Aufl. 1866: Nr. 98) VII.

Tschech. Übersetzungen: Von Primus Sobotka. Prag, Kober. 1868. 1 Bl., 410 S. 8. = Nr. 100) V. — Pilsen 1909. 407 S. 8.

77) Schwester und Braut: Vergißmeinnicht für 1847. 1. Jahrg. Leipzig, Thomas. gr. 16. = Nr. 95) 4. — Tschech. Übers. von J. V. Jahn. Prag 1863: Nr. 100) 1, 341/454; Prag o. J. [1883]. 12. = Ústř. knihovna. Heft 76/7.

78) Weihnachtsbilder. Eine Festgabe für deutsche Frauen und Jungfrauen. Leipzig, Baumgärtners Buchh. 1847 [gegen Ende 1846 ausgeg.]. 8. — Proben vorher: Nr. 69).

Zweite verm. Aufl. Ebda. 1850. VIII, 241 S. 8. Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig. — Proben vorher: Illustr. Ztg. 1846; Wiener Zschr. 1847, Nr. 216/20.

Inhalt: Erster [bis Dritter] Gang. S. 1/70. 99/144. — Ein Weihnachtsbaum. S. 71/82. — Auf dem Weihnachtsmarkt. (Komisches Intermezzo). S. 83/98. — Meine Weihnachtsbescheerung. Humoreske. S. 145/77. — Des Knaben Traum .. S. 179/92. — Letzte Weihnachtsbilder. S. 193/241.

79) [7] Kleine Bilder und Geschichten: Album für's Erzgebirge. Leipzig, 1847. gr. 8. S. 201/7. — 80) Beitr. in: Mosaik. Album .. Hg. von C. Wilh. Kirsch. Leipzig, O. Klemm. 1847. 8.

81) Kometenstrahlen. Eine Sammlung von [46] Erzählungen, ernsten und humoristischen Aufsätzen. Zweiter Band [1.: Nr. 38)]. Leipzig 1847. Ludwig Schreck. VII, 270 S. 8. — Zweiter Titel: Korallen. Eine Sammlung usw. — Vgl. oben B: Glaßbrenner.

82) Waldblumen. Erzählungen, Novellen, Humoresken und Phantasiestücke. Altenburg, Pierer. 1847. II. 298, 294 S. 8.

83) Die Mörder Wallensteins. Historischer Roman. Leipzig, Reichenbach. 1847. III. 275, 255, 348 S. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1847, S. 1376. ‚46'. — Nr. 67).

2. Aufl. Ebda. 1849. III. 8. — 3. Aufl. 1865: Nr. 97) VIII. — Teschen (1906), K. Prochaska. II. 191, 208 S. 8. = Klass. Erzählungen d. Weltliter. Bd. 23/4.

Tschech. Übersetzungen: Von J. B. Pichl. Prag 1861/2, Kober. III. 224; 219; 287 + XXIII S. (H.s Leben, von Karl Sabina). 8.; 2. Aufl. 1871: Nr. 101) VII. — Prag, Hynek. o. J. (1897). III. 246, 240, 312 S. 8.

84) Gedichte und Aufsätze im ‚Komet' 1847, S. 881 f. 1020; 1848, S. 301/4. 877/9. Im ‚Telescop' zum ‚K.' 1848, S. 125/7. 145. 171 f.

85) Vergißmeinnicht. Taschenbuch für 1848/50. 2./4. Jahrg. Hg. von Dr. usw. ... Leipzig, Theodor Thomas. III. XXIV, 314 S. u. 3 Bl.; XX, 384 S.; XXXII, 384 S. gr. 16. Druck von C. P. Melzer in Leipzig. — Dies Taschenb. hat, entgegen anderen Angaben, nichts mit dem gleichnamigen von Spindler (oben S. 359 ff.) zu schaffen. — Vgl. Nr. 77). 93).

Mitarbeiter: Theod. Apel. — [Graf Auersperg] s. A. Grün. — Karl Beck. — [G. v. Berneck] s. B. v. Guseck. — Theod. Drobisch. — [Gayette-Georgens] s. Jeanne Marie. — Eman. Geibel (1848). — [E. Glück] s. B. Paoli. — Adolph Görling. — Anast. Grün [Graf Auersperg. 1848. 1850]. — Bernd von Guseck [G. v. Berneck]. — Friedr. Halm [Münch-Bellinghausen. 1848]. — H. Heine (1850). — C. Herloßsohn. — Ed. Kauffer. — Fanny Lewald. Von ihr eine anonyme Erz. ‚Der Domherr'. 1848. — Jeanne Marie [Gayette-Georgens]. — [Münch-Bellinghausen] s. Halm. — Betty Paoli [E. Glück]. — Herm. Rollett. — Joh. Gabr. Seidl. — Adalb. Stifter (1849). — Ferd. Stolle. — Ludw. Storch. — Ungenannt: Lucile Grahn. [Biogr. Abriß]. 1850, S. V/XVIII.

Herloßsohns Beiträge: 1. Pelagie. Histor. Erzählung. 1848, S. 207/314 = Nr. 88) 4. — 2. Fräulein Lisbeth. 1849, S. 111/218 = Nr. 95) 10. — 3. Ein katholischer Landpfarrer. 1850, S. 1/100 = Nr. 95) 9. Neudruck: Prag [1886]. 68 S. kl. 8. = Dtsch.-österr. Nat.-Bibl. Bd. 40. Tschech. Übers. 1864: Nr. 100) 2, 1/82.

86) Einen dreibändigen histor. Roman ‚König Wenzel IV. und seine Zeit' hatte H. Anfangs 1848 an den Buchhändler Thomas in Leipzig ‚veraccordirt', doch trat dieser wegen Geschäftsstockung zurück, vgl. A. Nr. m 5, S. 15.

87) Buch der Lieder. Leipzig, Th. Thomas. 1848. XVI, 352 S. 16. — 2. (Titel-) Aufl. Ebda. (1849). 16. — 3.: (1856). — 4.: 1857.

2. Aufl. Prag. Verlag von J. L. Kober. 1868. 218 S. u. 3 Bl. gr. 16. = Nr. 98) XI.

Inhalt: 1. Abth.: Welt und Leben (41 Ged.). S. 9/54. — 2. Abth.: Lieder der Liebe. S. 55/91. Von den darin enth. 38 Nrn. wurden viele komp., darunter Selma ‚Stern des Abends' S. 64) von 9 Tondichtern (F. Abt, F. Gumbert, Methfessel usw.). Das Lied ‚Arabella' mit französ. Übers. von Adolphe Dupuy (S. 72 f.). — 3. Abth.: Episches (24). S. 93/157. Darin außer den schon in frühern Nrn. verzeichneten: Der Zweikampf zwischen Bajo Piwljanin und Beg Ljubowitsch. (Nach dem Serb.). S. 129/35. — 4. Abth.: Politisches (11). S. 159/77. — Anhang (31). S. 179/218. Zum letzten Liede (S. 218) vgl. A. Nr. z. Landau 1875, S. 102.

Vieles aus 87) vorher in Nr. 45) und 58). — Zweiter Theil: Nr. 94).

88) Fantasiebilder. Romantische Erzählungen. Tabor, 1848, Kober. III. 16. = Album [3. Jahrg. Bd. 8/10].

Inhalt: I. 252 S. 1: Nr. 72) 4. — II. 240 S. 2: 72) 1. — 3: 64) b 11. — III. 248 S. 4: 85) 1. — 5: 72) 2.

‚Gedicht vom J. 1849': Nr. 45) 22.

89) Ueber Gleichberechtigung der Wölfe: Der Herold .. Red. von A. F. Draxler. Graez 1849. Nr. 29 (19. Febr.) S. 116.

90) Falstaff. Humoristische Einfälle und Charivaris in Westentaschenformat. Hg. von Th. Drobisch und C. Herloßsohn. Grimma, Verlags-Compt. 1849. 3 Hefte. 16.

91) Schneeblumen. Romantische Erzählungen. Tabor, 1849. Kober. 16. = Album [4. Jahrg. Bd. 11]. Inhalt: 1. S. 5: Nr. 72) 5; 2. S. 145: Nr. 64) a. — 92) Plante für Kobers Album einen histor. Roman aus Böhmens Vorzeit ‚Der Smirčizky'-sche Erbprozeß‘, vgl. Libussa f. 1852, S. 207 f.*.

93) Eine einfache Geschichte. Erzählt von usw.: Vergißmeinnicht. Taschenb. f. 1851. 5. Jahrg. Leipzig, Thomas. S. 331/47. Vgl. A. Nr. o; 85).

94) Buch der Lieder von C. Herloßsohn. Zweiter Theil. Reliquien in Liedern. Eingeleitet von Adolf Böttger. Leipzig, Theodor Thomas. o. J. [1851]. 1 Bl., XVI, 318 S. u. 1 Bl. 16. Druck von C. P. Melzer in Leipzig. — Nr. 87).

Inhalt: Den Manen Carl Herloßsohn's ‚Blau dehnt sich der wonnige Frühlingstag‘. S. I/XI. Leipzig, im Maimonat 1851. Adolf Böttger. — 1. Abtheilung. Jugendklänge [27 Gedichte]. S. 1/118. — 2. Abth. Album der Liebe [31]. S. 119 bis 164. — 3. Abth. Zeitgeschichtliches [10]. S. 165/200. — Anhang. Vermischte Gedichte [25]. S. 201/72. Darin u. a.: Goethe S. 228 f. Schiller S. 230 f. — Das Kaiser-Haus. Festspiel in einem Aufzuge [in Versen]. S. 273/318. Vgl. Nr. 4) 5.

Ein großer Teil aus 94) vorher in Nr. 45).

(Titel-Aufl.): Ebda. 1852. 16.; 1853. 16. — 2. Aufl. 1868 = Nr. 98) XII, S. 1/239.

95) Europäische Bibliothek usw. Grimma und Leipzig, Druck u. Verlag des Verlags-Comptoirs. 8. Darin von H.:

a. Ausgewählte Romane. I. (Theil 399): 1. Ein armes Mädchen. 1851. 190 S. — II (400): 2. Täuschung der Liebe. 1851. 175 S. — III (442): 3. Der junge Pathe. 1851. 2 Bl., 231 S. u. 1 Bl. — IV (491): 4. Schwester und Braut. 1851. 171 S.: Nr. 77). — V (492): 5. Des Schließers Nichte; 6. Der Teufel in Nöthen. 1851. 170 S. — VI (539): 7. Eine Weihnachtsbescheerung: Nr. 72) 5; 8. Ein Hofball [= Nr. 98) VIII 2]. 1852. 223 S. — VII (572): 9. Ein katholischer Landpfarrer: Nr. 85) 3; 10. Fräulein Lisbeth [Nr. 85) 2]. 1852. 272 S.

b. (726/30. 744/7): Der Inselkönig. Ein Roman aus Herloßsohns nachgelassenen Papieren von Phil. Galen. 1852. V. 8. Der Roman ist von Phil. Lange verf. und wurde ohne dessen Wissen mit obiger schwindelhaften Angabe gedruckt, vgl. Allg. dtsch. Biogr. 49 (1904) S. 241.

96) Cypressen von Dr. usw. Mitgetheilt von J. L. Kober: Libussa. Jahrb. f. 1852, S. 207/21. Zwölf Prosa-Parabeln aus H.s Nachlaß, ursprünglich ‚Lyanen‘ betitelt. Wiederh. in: Medaus ‚Erinnerungen‘. Prag 1851, S. 342/4.

97) K. Herloßsohn's Historische Romane. Erste Gesammtausgabe. Prag. Verlag von J. L. Kober. 1863/5. VIII Abt. zu je 2 Bdn. kl. 8.

Inhalt: I. II. 1863 (N. Ausg. 1870). 383, 428 S.: Nr. 55). — III. 1863 [Haupttitelbl.: 1864]. 346, 376 S.: Nr. 32). — IV. 1864. 266 S. u. 1 Bl.; 2 Bl., 246 S. u. 1 Bl.: Nr. 39). — V. 1864. 253 S. u. 1 Bl.; 260 S.: Nr. 28). — VI. 1864. 300 S.; 2 Bl., 290 S. u. 1 Bl.: Nr. 67). — VII. 1865. 308, 280 S.: Nr. 74). — VIII. 1865. 284 S.; 2 Bl., 335 S.: Nr. 83).

98) K. Herloßsohn's Gesammelte Schriften. Erste Gesammtausgabe. Prag [wie 97)]. 1865/8. XII. kl. 8.

Inhalt. I. II. 1865. 192, 200 S.: Nr. 59). — III. Phantasiegemälde... 2. Aufl. 1865. 274 S.: Nr. 72) I. — IV. Phantasiegem. 2. Bd. 2. Aufl. 316 S. u. 2 Bl.: 1. S. 5: Nr. 72) 4. — 2. S. 139: Nr. 72) 5 und unten VIII 1. — 3. S. 231: Nr. 64) a. — 4. S. 301 bis 316: Nr. 64) b 11. — V. 1866. 280 S.: Nr. 62). — VI. 1866. 246 S. u. 1 Bl.: Nr. 30). — VII. 1866. 376 S.: Nr. 76). — VIII. 1867. 130 S.: 1. S. 5: oben IV 2 [irrtümlicher Doppeldruck]. — 2. S. 95/130: Nr. 95) 8. — IX. 1867. 3 Bl., IV, 163 S. u. 1 Bl.: Nr. 48) IV. — X. 1867. 254 S.: Nr. 35). — XI. 1868. 218 S. u. 3 Bl.: Nr. 87). — XII. 1868. 264 S. u. 4 Bl.: Nr. 94) 2. Aufl.; S. 241/64: Dr. C. Herloßsohn. Biogr. Skizze von J. L. Kober.

99) K. Herloßsohns Gesammelte Schriften .. Leipzig. Commissionsverlag von Ernst Heitmann. o. J. [1872]. gr. 12. — Enth. I: Nr. 59). — II: Nr. 72).

100) Tschechische Übers. von Erzählungen H.s durch J. V. Jahn, V. Kienberger und P. Sobotka, u. d. T.: ‚Svět a lidé‘. Prag, Kober. 1863/8. VI. 8. — 2. Aufl. 1873 f.: Nr. 101) XI/XIII.

101) Herlošovy veškery spisy. Ebda. 1868/76. XIII. 8.

Enth. tschech. Übs.: I. II. 1868: Nr. 55). — III. 1869: Nr. 13) 1. — IV. 1869: Nr. 28). — V/VII. 1870/1: Nr. 67). 74). 83). — VIII. 1871: Nr. 39). — IX. 1872: Nr. 21). — X. 1872: Nr. 32). — XI/XIII. 1873/6: Nr. 100).

Neuaufl. der Übers. von H.s histor. Romanen. Ebda. o. J. (1901); (1907). IV. 8.

Leop. Fleckles (ps. Julius), geb. 14. Okt. 1802: § 336, 1055 = Bd. III[1]. S. 1001. — Wilh. Hauff, geb. 29. Nov. 1802: § 331, 18 = Bd. IX. S. 188/216. — Joh. Bapt. Rousseau, geb. 29. Dez. 1802: § 331, 42 = Bd. IX. S. 364/80. — Rich. Otto Spazier, geb. 1803. Fällt in den nächsten Zeitraum.

219. Karl Friedrich Heinrich Straß, geb. am 18. Januar 1803 in Berlin, Sohn des Historikers J. G. Friedrich Straß (geb. 1766, † 1845. Vgl. Allg. dtsch. Biogr. 36, 498/501), erhielt seine Vorbildung in Klosterbergen, dann in Nordhausen und Erfurt. Nach vollendetem Studium der Rechte in Berlin und Leipzig trat er 1823 als Auskultator bei dem Stadtgericht zu Berlin in den preußischen Staatsdienst, wurde später Referendar am Kammergericht und arbeitete nach abgelegter Ratsprüfung (1829) als Mitglied bei den Oberlandesgerichten zu Marienwerder und Frankfurt a. O. mit angestrengtem Fleiße. 1834 zum Kreisjustizrat ernannt hatte er die obere Aufsicht über die Gerichte des Friedeberger Kreises in der Neumark und erfreute sich daselbst allgemeiner Liebe. Der Wunsch nach Unabhängigkeit bewog ihn indessen, den Staatsdienst aufzugeben und als Rechtsanwalt nach Berlin zu gehen. Es gelang ihm in kurzer Zeit, eine sehr ausgedehnte Praxis zu erwerben, doch rieb die angestrengte Tätigkeit seine Gesundheit auf. Er starb am 30. Juni 1864. — Seine erste Frau (seit 1834), von der er sich später scheiden ließ, war eine Tochter Justus Gruners.

a. Mitteilungen von Straß an Goedeke. — Meusel 22[II], 596 f. — Convers.-Lex. d. Gegenw. 4, 1 (1840) S. 1329. — Schmidt, Gallerie. 1840. S. 47 f. — (Koner) 1845, S. 340 f. — Allg. dtsch. Biogr. 36 (1893) S. 501 f. H. Pröhle, der einen für ihn 1852 von Straß verf. ausführlichen Lebensabriß benutzen konnte.

b. 1. Lotzens Originalien 1826, Sp. 743 Dr. Boetger. — 2. Litbl. z. Morgenbl. 1826, S. 263 f.; 1833, Nr. 56; 1834, Nr. 44. — 3. Bl. f. lit. Unt. 1826, S. 367 f.; 1827, S. 472; 1829 Beil. Nr. 6; 1831, S. 124; 1832, S. 855; 1833, S. 1092; 1843, S. 754 f. 833 f. — 4. Gesellschafter 1826, S. 629; 1827, S. 31 f. 112; 1842, S. 657 f. — 5. Beiw. z. Berl. Schnellpost 1827, Nr. 2. 4 f. 40 C. Herloßsohn. — 6. Hermione 1827 Abt. 1, Sp. 79 f.; 1828 Abt. 2, Sp. 315 f. — 7. Abendztg. Wegw. (Lit. Not.-Bl.) 1828, S. 133 f. Panse. 137 A. Freigang; 1830, S. 357; 1832, S. 23. — 8. Allg. Lit.-Z. 1831 Ergbl. Sp. 272. — 9. Jen. A. L.-Z. 1831. Nr. 77, Sp. 135 f. B. U. — 10. Unser Planet 1838, S. 571 f. 584. — 11. Literar. Ztg. 1842, Sp. 1014 f.

Die meisten seiner Schriften veröffentlichte er unter dem Decknamen **O(tto) von Deppen;** die mit * bezeichneten unter seinem bürgerlichen Namen.

1) Gedichte und Kritiken in: Abdztg. 1820. 22. 25/7. 29/31, darunter: Nach dem Falle Missolunghis. 1826, S. 597 (dazu S. 643). Auch in Nr. 6). — Morgenbl. 1823, Nr. 47.

2) Von und für Griechenland. Von O. von Deppen und H. v. R. Hg. von L. von Z*****g. Berlin, Petri. 1822. 47 S. 8. — Neue Ausgabe zum Besten der Witwen und Waisen im Kampfe .. gefallener Hellenen .. Ebda. 1826. 8.

3) Beiträge in: Gesellschafter 1825, darunter: Aus einem Reise-Tagebuch des J. R. L—r, gesammelt von usw. Nr. 135/8. — Blumen auf d. Grab der Schausp. L. v. Holtei. Berlin 1825, S. 107 f. — Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1826. — Sammler. Wien 1826 (Nachdrucke). — D. Freimüthige 1826, S. 751 f.

4) [1.] Otbert und [2.] Folgen eines Sonntag'schen Concerts. Novellen, hg. von usw. Leipzig, Lauffer. 1826. 238 S. 8. Von Straß stammt nur die zweite Novelle. — 5) Demagogie der Jesuiten. .. Ein politisch-historischer Versuch .. (Mit hzgl. sächs. Censur). Altenburg, Hof-Buchdruckerei. 1826. VI, 202 S. gr. 8.

6) Minne-, Wein- und Kriegs-Lieder. Ein Freundschaftskranz von usw. Zum Besten der .. Griechen. Berlin, Petri. 1826. 69 S. 8. Darin auch Nr. 1). — Die von Koner angesetzte und in andere Werke (auch oben Bd. VIII. S. 286, 38) übergegangene Jahreszahl 1822 ist falsch.

7) Das verkehrte Berlin, eine Neujahrs-, Buß-, Straf- und Controverspredigt, gehalten vom Schatten Abrahams a Sancta Clara in der Sylvesternacht des Jahres 1826, und in den Knittelversen des Originals an's Licht gestellt durch usw. Berlin 1827, bei Heinrich Burchardt. 20 S. 8. — 1827 erschien noch eine 2. und 3. Aufl. Wiederh. in Nr. 19).

a. Das vertheidigte Berlin. Eine Apologie. Gegenstück zu dem ‚verkehrten Berlin' ... Berlin, 1827. bei C. A. Stuhr. 8.

b. Das belobte Berlin, ein Seiten- und Gegenstück zu dem verkehrten, vertheidigten, verdolmetschten und modernen Berlin, deren Verfassern und namentlich Herrn O. v. Deppen gewidmet von Ludwig L—r [Lesser]. Berlin. Bethge. 1828. 16.

8) Beiträge in: 1. Hebe. — 2. Merkur. — 3. Hermione 1827 Abt. 1, Sp. 137 f. [unterz.:] O. v. D[eppen?]: ‚Buchhändler als Antikritiker' [Chn. Arnold gegen L. Tieck]. — 4. (?) Berliner Schnellpost 1827, Nr. 37/40: Rede eines Pfannkuchen an das schmausende Berlin. Ein Fastnachts-Scherz [unterz.:] O. v. D—n. Dazu Nr. 46, S. 184: die Chiffer ‚O. v. D—n' sei aus Versehen abgedruckt worden.

9) [1.] Die Täuschung. [2.] Drei Tage in der Residenz. [3.] Die Kindesmörderin. Drei Erzählungen. Leipzig. Lauffer. 1827. 8.

10) Berliner Schnurren. (Zunächst als Manuscript für Freunde). Berlin, Logier. 1827. 8. — 11) Beitr. in: Minerva f. 1828, S. 435 f.

12) Die Eroberung von Saragossa, oder Ines und Etienne. Ein historisches Gemälde aus den Zeiten des spanischen Erbfolgekriegs. Leipzig 1828 [1827 ausgeg.], F. A. Leo. XVI, 288 S. kl. 8.|

13) Winter-Lieder. Eine Weihnachts-, Sylvester- und Neujahrsgabe für fröhliche Gesellschaftskreise, in 12 bisher ungedr. Liedern nach den beliebtesten Melodien. Berlin, Burchardt. 1828. 8.

14) Erzählungen. Erstes [einz.] Bändchen. Leipzig, Schumann 1830. 8. — Kayser 7, 210 hat (versehentlich?): Leipzig, Künzel. 1838.

Inhalt: 1. Das Testament. — 2. Der Unbekannte. — 3. Der Goldmacher, nach W. Irving.

15) Die Räthselhafte, oder der verfolgte Anhänger Schills. Novelle: Rosen für 1831. Auch in Nr. 17).

16) Preußen-Lieder. Danzig 1832. Bei Fr. Sam. Gerhard. VI, 43 S. 8. — Vgl. Komet 1833, Beil. Nr. 23. Dazu ‚Gegenrede': Gesellschafter 1833, S. 685 f.

17) Novellen. Erstes [einz.] Bändchen. Ebda. 1832. 8. Sieh Nr. 15).

18) Gedichte in: *Schiller's Album. [Stuttgart] 1837, S. 243. — Gesellschafter 1839, S. 473. — *Hansa-Album. Halberstadt 1842, S. 105/7. — *Steinmanns Musenalm. f. 1843.

19) *Gedichte. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1842. XXVIII, 361 S. gr. 8. Darin u. a. Nr. 7). — Proben vorher: Gesellschafter 1842, S. 349 f.; nachher: Oesterr. Morgenbl. 1843, S. 112. — Neue vielfach verb. u. verm. Ausg. Berlin, Allg. dtsch. Verlags-Anstalt. 1852. XXII, 410 S. 16.

Komponiert wurden Gedichte St.s von Frz. Abt (‚Vögelein, du möcht ich sein'. Op. 168, Nr. 4), Kretschmer, Mantius, Pudor, Reißiger, Scheibler, Schulz u. a.

a. Als Nr. 1 ist in der 2. Aufl. das Lied ‚Schleswig-Holstein, schöne Lande' abgedruckt, das St., wie er in der Anm. dazu ausführt, 1842 für ein Liederfest in Schleswig verfaßte. 1844 wurde es von dem Advokaten Matthäus Friedrich Chemnitz (1815/70) umgedichtet (‚Schleswig-Holstein meerumschlungen'), von Gottlieb Bellmann komponiert, und am 24. Juli d. J. auf dem Sängerfeste in Schleswig gesungen. Abdrucke dieser Fassung verzeichnet der Katalog d. Schlesw.-Holst. Landes-Bibl. 1. Nachtr. (1907) S. 1595. Vgl. ferner Hoffmann-Prahl[4] 1900 Nr. 996; Allg. dtsch. Biogr. 36, 501 f.; J. H. Eckardt: Zschr. d. Ges. f. Schlesw.-H. Gesch. 32 (1902) S. 462/72; Frz. Benöhr, D. polit. Dichtg. aus u. für Schlesw.-H. in d. J. 1840/64. Schleswig 1911. gr. 8.

20) *Beitr. in: 1. Dresdner Album. Hg. von E. v. Mühlenfels. 2. Aufl. Berlin 1856. Abth. 2, S. 118/23: Der große Kurfürst ‚Wer hält dort kühn ..'. — 2. Für den Friedhof d. evangel. Gem. in Graz i. St. Braunschweig 1857. S. 155/7: Meine

Lieblingsstätten ‚Ich kenn' eine Stätt' ..' — 3. Illustr. Familienbuch. Triest. Bd. 9 (1859), S. 137 f.: Zaandam und die Hütte Peters des Großen.

21) Friedrich der Große an seine Preußen im December 1863. Eine Geister-Stimme. Berlin [1864]. 8. o. Vfn.

22) Str. war Mitarbeiter der Augsb. Allg. Ztg., der Spenerschen Ztg., der Leipz. Ztg. usw. Außerdem Verf. von jurist., polit., histor. Schriften, von Taschenbüchern für Reisende (Pyrmont, Salzburg, London, Gastein) und eines Schachbuches (1826).

220. Karl Emil Schafhäutl, geb. am 16. Februar 1803 in Ingolstadt, erhielt seine Vorbildung im Studienseminar zu Neuburg, verließ dieses 1816, studierte an der Universität Landshut, ging nach München, wurde 1827 Skriptor an der dortigen Universitätsbibliothek, erwarb von Dublin aus 1835 den philosophischen, 1838 den medizinischen Doktorgrad, 1842 Mitglied der baierischen Akademie, 1843 Professor der Geognosie in München, † daselbst am 25. Februar 1890. — Erfinder auf dem Gebiete der Musikinstrumente und der Technologie.

Allg. dtsch. Biogr. 53, 729/31 Rothpletz. Nach S. 730 habe Sch. schon von seinem 16. Lebensjahre an ‚durch seine belletristischen und physikalisch-experimentellen Arbeiten' ein gewisses Aufsehen erregt. Näheres wird über die belletristischen Arbeiten nicht beigebracht, auch der unten verzeichnete Deckname nicht erwähnt.

Wenn nicht anders angegeben, erschienen seine Schriften unter dem Decknamen **C(arl) E(mil) Pellisov.**

1) Der Alte von den Bergen. Eine Erzählung zum Weihnachtsgeschenke für Kinder [in den spätern Aufl.: E. Erz. f. Kinder u. Kinderfreunde]. Von C. P****. Ingolstadt, Attenkover. [1820]. 12. o. Vfn. Vgl. Münchn. allg. Lit.-Z. 1821, S. 56.
Die folg. Aufl., mit Ausnahme der 5., o. Vfn.: 2. verb. A.: 1821. — 5.: 1826. — 8.: 1837. — 10. Orig.-Aufl. Regensburg, Manz. 1855. 94 S. 16. — N. illustr. O.-A. Ebda. 1872. 8. — 1887. 8.
Luzern, Anich. 1822.

2) Klotilde. Eine romantische Tragödie mit Chören in vier Abtheilungen. Ingolstadt, Attenkover. 1825. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1826, S. 328. — Kehrein 1, 220 (und diesem nachschreibend Wienstein 1899. S. 215) setzt Othmar Lautenschlager (1809/78) irrtümlich als Verf. von Nr. 2) an. Vgl. Nr. 5).

3) Die Wallfahrt nach Jerusalem. Eine Erz. für Kinder, vom Verf. des .. [Nr. 1)]. Wien, Wimmer. 1825. 12. o. Vfn. Nachdruck? — N. Aufl. München (?) 1826. 8. — 4. Aufl. Ingolstadt 1833. 8.

4) Wingolf, Blätter einer kleinen Jugend-Akademie zur Bildung, Belehrung und Unterhaltung .. München, Fleischmann. 1829. 52 Stücke. gr. 8. — 2. Jahrg. 1830. 26 St. gr. 8.

5) Der Sieg des Kreuzes, oder Wie die heidnischen Baiern Christen wurden. Eine Erz. München 1831. gr. 8. Auch diese Erz. schreibt Kehrein 1, 220 Lautenschlager zu. Vgl. Nr. 2).

6) In Spindlers Zeitspiegel 1831. 5, 92 (vgl. 144) wird ein Pellisov als Verf. des Trauerspiels ‚Parteienhaß und Liebe' [vgl. jedoch § 333, 62 Grötsch] erwähnt. Eine Erz. ‚Doktor Balsamo' von Pellisov steht in Saphirs Carneval- und Masken-Almanach. München 1834, S. 3/28.

7) Außerdem lieferte Schafhäutl unter seinem bürgerlichen Namen mehrere geognostische und musikgeschichtliche Werke und eine Lebensgesch. des Abtes Georg Jos. Vogler (Augsburg 1888).

221. Ludwig Storch, geb. am 14. April 1803 zu Ruhla bei Eisenach. Der Vater, praktischer Arzt, war bei der Geburt des Sohnes bereits 78 Jahre alt; die Mutter, eine geborene Gotter (verwandt mit Friedrich Wilhelm Gotter), litt an Wahnsinnsanfällen. Ludwig besuchte die Volksschule, wurde 1816 Lehrling in einer Produkten-, 1818 in einer Materialhandlung zu Erfurt, gab den Handelsberuf auf und bereitete sich auf den Gymnasien in Gotha und Nordhausen für die wissenschaftliche Laufbahn vor. Im Herbst 1823 bezog er die Universität Göttingen und hörte theologische Vorlesungen, beabsichtigte aber schon nach dem ersten Semester, da ihm die Theo-

logie verleidet wurde, sich für ein Schulamt vorzubreiten. Sein Verhältnis zu einem Mädchen, das er schon als Gymnasiast kennen gelernt hatte, brachte diesen Vorsatz zum Wanken. Er verließ 1825 Göttingen, verheiratete sich, bemühte sich erfolglos um eine Anstellung an der Bibliothek in Gotha, schriftstellerte, wanderte im Herbst 1826 nach Leipzig, ließ sich als Student der Philosophie einschreiben, konnte jedoch ‚der Kathederweisheit keinen Geschmack abgewinnen', las Korrekturen für eine Verlagshandlung, und lebte seither als freier Schriftsteller, Redakteur, Besitzer eines Buchdruckerei- und Verlagsgeschäftes (1841/4), Leiter eines Kindergartens usw. an den verschiedensten Orten Deutschlands: Gotha, Stuttgart, Nordhausen usw., zuletzt seit 1866 als Pensionär der Schillerstiftung in Kreuzwertheim am Main. Dort starb er am 5. Februar 1881. — Seine zweite Frau, Bernhardine geb. Frommann (1812/85) ist gleichfalls als Dichterin hervorgetreten.

a. Autobiographische Aufsätze: Nr. k; Nr. 95) 2. 31. — b. Wolff, Encyklopädie 7 (1842) S. 255. Sieh Nr. 67); Brümmer 2 (1877) S. 402 f. [6]7 (1913) S. 97/9; Allg. dtsch. Biogr. 36 (1893), S. 439/42 Ludwig Fränkel. — c. Tieck an Menzel 1829 Nov. 25: Briefe an Menzel 1908. S. 267 f. — d. Heinr. Laube, Moderne Charakteristiken. Mannheim 1835. 2, S. 414/7.

e. Der Komet 1837, Nr. 154. — f. F. Ulm, Das erste Liederfest des Thüringer Sängerbundes am 16. Aug. 1843: Ost und West. Prag 1843, S. 305 f. — g. Deutsches Museum 1855. Nr. 43, S. 638 f.

h. Gartenlaube 1855, S. 308; 1856, S. 197. 308; 1857, S. 468; 1880, S. 534. — i. Europa 1862 Wochenchronik Sp. 227 f. — k. Ign. Hub, Deutschlands Balladen- und Romanzen-Dichter[4] 2 (1865) S. 319/25. Autobiogr. Bericht (vom 13. Mai 1847). Mit Abdruck von vier Gedichten. — l. Regenhardt, Deutsche Mundarten 2 (1897) S. 267/9. Mit Abdr. zweier mundartl. Gedichte. — m. C. Krug, Der Sondershäuser Schriftstellerkreis: Beil. z. Norddtsch. Allg. Ztg. Berlin 1898, Nr. 165. Vgl. unten Nr. 57). — n. R. Krauß, Das Stuttgarter Hoftheater. Stuttgart 1908. S. 178.

o. Bildnisse: Rhein. Taschenb. f. 1840; Nr. 86).

p. Briefe: an ? (1823. 1828): List & Franckes 401. Lager-Verz. Leipz. 1908, Nr. 1208/9; (1848. 1868): Stargardts 223. Katalog. Berlin 1906, Nr. 505/6. — Herm. Hauff (Red. d. Morgenblatts): Schiller-Archiv in Marbach. — von Heinr. Laube: Deutsche Dichtung hg. v. Franzos 17 (1894) S. 76 f. = Houben, Jungdtsch. Sturm u. Drang. 1911. S. 334. Vgl. 335 f. — H. Stieglitz: Heinr. Stieglitz. Eine Selbstbiographie. Leipzig 1865. S. 399. Vgl. unten Nr. 1).

1) Zur Erinnerung. Seinem Freunde H. Stieglitz (1819): H. Stieglitz. Eine Selbstbiogr. 1865. S. 398 f. Vgl. oben Nr. p. — 2) Innere Gluth: Abendztg. 1821, Nr. 100. Gedicht.

3) Knospen und Blüthen. Nordhausen 1822. 8. — K. u. B. Eine Sammlung poetischer Versuche. 2. durchaus umgearb. Aufl. Göttingen, Deuerlich (Vandenhöck u. Ruprecht) 1824. VIII, 232 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1825 Ergbl. Sp. 744; Lit. Conv.-Bl. 1826, S. 377 f.

4) Die drei Flämmchen oder die Gründung des Klosters Reinhardsbrunn. Gotha, Hennings. 1824. gr. 12. Gedicht.

5) Das Fürstenhaus von Gotha. Ein historisch-poetisches Gemälde. Erfurt, Müller. 1826. 8. Drei Gesänge. Ottaverime. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 281.

6) Dur- und Molltöne. Novellen .. Leipzig, W. Engelmann. 1827. 1 Bl., 368 S. 8. — 2. (Titel-) Aufl. 1832. 8.

Inhalt: 1. Die Entdeckung von Madeira [a. Anna und der schöne Robert. b. Der Meerwanderer] = Nr. 100) XIV. — 2. Die Jäger [Nachbildung des ‚Freischützen'. Verf., nach Brümmer[6] 1, 205: Wilh. Bernhardi, oben Nr. 205 a. 2) = S. 441].

Vgl. 1827: Gesellschafter vom 28. Juli, S. 591 Gust. Sellen [L. v. Alvensleben]. — Mitternachtbl. S. 636. — Abdztg. Wegw. S. 353 f. Carl Herloßsohn. — Leipz. Lit.-Z. Sp. 2247 f. — Bl. f. lit. Unt. S. 1172.

7) 1. Thüringer Lieder: Abendztg. 1827, S. 1085 und 1828, S. 557 f. — 2. Prolog zu Eckhof's Gedächtniß, am 50. Jahrtage Seiner Todtenfeier, auf dem Hoftheater in Gotha, gespr. von Dem. Lange ‚Vor der Versammlung nachsichtvoller Gönner': ebd. 1828, S. 725 f. 729.

8) Kunz von Kauffung. Novelle aus der Geschichte Sachsens. Leipzig, W. Engelmann. 1828 [1827 ausgeg.]. III. VI, 268; 240; 260 S. 8. = Nr. 100) III/V. – 2. wohlf. Ausg. 1831. 8.

Vgl. 1827: Beiwagen z. Berl. Schnellpost Nr. 43 (Dec.), Sp. 4 G. — 1828: Dresdner Litbl. Sp. 31 f. Ag.; Abendztg. Wegw. S. 69 f. Fr. Bergmann; Bl. f. lit. Unt. S. 499 f.; Leipz. Lit.-Z. Sp. 729 f.; Litbl. z. Morgenbl. S. 359; Allg. Lit.-Z. Nr. 234, Sp. 183/4. — 1833: Jen. A. L.-Z. Nr. 80, Sp. 158 Vir.

9) Die Intrigue, von usw. [wie 8)] 1828. II. 8. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1829 Beil. Nr. 6. — 2. verb. Aufl. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1833. II. 160, 208 S. 8. Vgl. Allg. L.-Z. 1834. Nr. 42, Sp. 336.

10) Die Kuruzzen, ein historisch-romantisches Gemälde aus der Geschichte Ungarns .. Leipzig, Focke. 1828. II. 12. = Bibl. histor. Romane u. Erz. Bd. 3. 4. — Vgl. Abdztg. 1829 Wegw. S. 230 C. Herloßsohn; Jen. A. L.-Z. 1830 Ergbl. Sp. 354.

I. 215 S.: Die Mühle im Jezeranerthale. Novelle. — II. 276 S.: Fürst Ragotzi. Novelle.

11) Friedrich Styndall, oder das verhängnißvolle Jahr, von Keratry. Aus dem Französ. Leipzig, Bossange. 1828. III. XXIII, 316; 427; 424 S. 8.

12) Die Kaisergeschichte der sechs Schriftsteller Aelius Spartianus, Vulc. Gallicanus usw. übers. und mit erklärenden Anm. 1. Bändchen. Prenzlau 1828. 12.

13) Charlot, der Schmied. Novelle in zwei Abtheilungen: Spindlers Damen-Ztg. 1829, Nr. 40/4. 46/73. 96/136 pass. — Sonderdruck ('Der Schmied'). Leipzig 1830. II. 8.

14) Denkmal Conrad Eckhofs in Gotha: Lotzens Originalien 1829, Sp. 489/94. Stuttgart, Osterfest 1829.

15) Heimgebrachtes, auf romantischen Streifereien gesammelt ... Stuttgart, Brodhag. 1829. 8. — Vgl. 1830: Bl. f. l. Unt. S. 567; Menzels Litbl. S. 112 M(enzel).

Inhalt: 1. Zwei Jahre aus dem Leben eines Schulmannes. Erzählung — 2. Der Mordbrenner. Novelle.

16) Der ewige Jude. Eine histor. Novelle der Vorzeit. Hg. von Ludw. Storch. Nach dem Englischen [des George Croly]. Stuttgart, Gebrüder Franckh. 1829. III. XII, 300; 262; 286 S. 8. — 17) Beitr. in Herloßsohns 'Komet' 1830.

18) Förberts-Henns. Novelle aus dem Leben eines Wundermannes der neuern Zeit, nach wahren Begebenheiten dargestellt. Leipzig, Nauck. 1830. VI, 244 S. 8. = Nr. 100) I. — Förberts-Henns (Vörwerts-Häns) war der thüringische Wunderdoktor Johann Hornschuh.

Vgl. 1830: Bl. f. l. Unt. S. 599 f.; Abendztg. Wegw. S. 209 f.; Allg. L.-Z. Nr. 231, Sp. 568; Jen. A. L.-Z. Nr. 237, Sp. 452 f. — 1831: Menzels Litbl. Nr. 52; Leipz. L.-Z. Sp. 2327 f. — 1858 Storchs Aufs. über Hornschuh: Gartenlaube S. 462 f.

19) Unser Planet. Blätter für Unterhaltung, Literatur, Kunst und Theater. Leipzig, C. H. F. Hartmann. gr. 4.

Die Zeitschr. trat Mitte 1830 an Stelle des 'Kometen', mit dessen Hgbr. Herloßsohn sich Hartmann verfeindet hatte. Von 1830 Nr. 55 ab wird Storch als Herausgeber genannt. Er redigierte das Blatt auch noch 1831. — Vgl. Lotzens Originalien 1830, Sp. 1243 f. — 1831: Jen. A. L.-Z. Intbl. Nr. 2, Sp. 9 f.; Hesperus S. 59; Abdztg. Wegw. S. 47. — Houben, Jungd. Sturm und Drang. 1911. S. 324 f. — Oben S. 456, 29).

20) Der Freiknecht, historischer Roman aus der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts. Leipzig, 1830/33 bei C. H. F. Hartmann. III. 8. I. 1830. 415 S.; II. 1832. 2 Bl., 404 S.; III. 1833. 2 Bl., 336 S. — Vgl. Jen. A. L.-Z. 1832 Ergbl. Sp. 16 Vir; Bl. f. l. Unt. 1833, S. 707 f. '130'; Eman. Geibels Jugendbriefe. 1909. S. 211.

(2. Aufl.) 1842 = Nr. 72) I/IV. — Tabor 1850. V. 16. = Kobers Album. Jahrg. 1850. Bd. 1/5.

a. Tschech. Übers. ('Kátův pacholek') von P. Š. T—ý. Prag 1863. II. 8.

b. Hinko. Drama mit einem Vorspiel: Der jüngere Sohn. Mit freier Benutzung des Storchischen Romans von Charlotte Birch-Pfeiffer: Jahrb. dtsch. Bühnenspiele f. 1836. Auch im Ergzgsbd. f. d. 15. u. 16. Jahrg. dieses Jahrb. 1853; B.-Pf.s Dramat. Werke. 12. Bd. Leipzig, Reclam jun. 1869. S. 3 ff. — Aufgef. 1834 in:

München 27. Jan.; Berlin, Kgstädt. Th., 27. Jan.; Wien, Th. a. d. W., 8. März u. d. T. Gaugraf Philipp der Wilde und Hinko der Freiknecht; Prag 26. Mai unter demselb. T.

21) Der Glockengießer. Novelle nach einer deutschen Volkssage bearbeitet. Leipzig, Hartmann. 1830. 244 S. 8. — (2. Aufl.) 1842 = Nr. 72) V. 100) II.

Vgl. Jen. A. L.-Z. 1830. Nr. 237, Sp. 454 f. Vir. — Bl. f. l. Unt. 1831, S. 47. ‚84‘. — Allg. L.-Z. 1832 Ergbl. Sp. 720.

22) Wineta's Untergang. Erzählung: Minerva f. 1831, S. 355/440. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1830, S. 1099. — Nr. 27) 7.

23) Die Fanatiker. Historischer Roman aus der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrh. Leipzig, Hartmann. 1831 [1830 ausgeg.?]. II. 8. — Kämpfe der Hugenotten und Katholiken unter Karl IX. Bartholomäusnacht.

Vgl. 1831: Bl. f. l. Unt. S. 376. — Jen. A. L.-Z. Nr. 60, Sp. 478 Vir. — Menzels Litbl. Nr. 51. — Allg. L.-Z. Nr. 154, Sp. 592.

24) In der Gothaer Allg. Ztg. 1831 (darnach Wiener Zschr. 1831, S. 1090) erbot sich St., jedem Komponisten, der sich an ihn wende, mannigfache Stoffe zur Auswahl vorzulegen und sie nach Wunsch und Bestellung zu verarbeiten. Eine einaktige Oper koste 50 oder 100 Taler usw.

24[1]) Eine zeitlang redigierte St. die Sachsenztg.: oben S. 419, 31).

25) J und Y. Novelle: Erholungsstunden. Frankfurt a. M. 5. Jahrg. 1832. Bd. 2, S. 253/95. 337/75 = Nr. 37) 5.

26) Die Königsbraut. Historischer Roman aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. Mainz, Kupferberg. 1832. II. 8. = Nr. 100) XV/VI. — Vgl. 1833: Bl. f. l. Unt. S. 312. ‚18‘; Gesellschafter S. 436 L.

27) Erzählungen, Novellen und Sagen. Gotha, Müller. 1832. II. 12.

Inhalt (nach Bl. f. l. Unt. 1833, S. 831 f. ‚89‘. Vgl. auch Jen. A. L.-Z. 1834. Nr. 185, Sp. 41/3 v. L[üdemann?]): I. 251 S.: 1. Der Sektirer. — 2. Die Erbauerin von Lusignan, eine westfränk. Sage. — 3. Der Bischofsstab, eine angelsächs. Sage. — 4. Der betrogene Teufel, eine henneberg. Sage. — 5. Der grüne Ritter und der Sternenthurm, altcastil. Sage. — II. 284 S.: 6. Drakäna [Märchen. Szene: Insel Thule]. — 7. Die Stadt im Meere [Vineta]. Vgl. Nr. 22). — 8. Die Schreckensreise. Erz. aus den Mittheilungen eines Dorfpfarrers.

28) Der Freibeuter. Historischer Roman aus der ersten Hälfte des 18. Jahrh. Leipzig, Taubert. 1832. III. 8. = Nr. 100) XI/III. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1833, S. 979 f. ‚34‘. — Storch arbeitete 28) nach der Lebensgeschichte des englischen Kaperkapitäns John Norcroß, von der es eine deutsche Übersetzung gibt (Leipzig 1757. 287 S. 8.).

29) Malers Traum. Novelle. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1832. 432 S. gr. 12.

Vgl. 1833: Gesellschafter S. 384 Gl. [Gentzel?]; Bl. f. l. Unt. S. 1187 f. ‚105‘. — 1834: Menzels Litbl. Nr. 42.

30) [1.] Die Schmuggler und [2.] Die Rückreise aus dem Bade. Zwei Novellen. Gotha, Müller. 1832. 8. — Vgl. Menzels Litbl. 1834, Nr. 42.

31) Dintenseppchen. Novelle: Taschenb. Der Liebe u. Frdsch. gew. 1833, S. 199/328 = Nr. 37) 1. — Vgl. 1832: Bl. f. l. Unt. S. 1345 f. ‚152‘; Leipz. L.-Z. Sp. Sp. 2265 f.

32) Die Beguine. Historischer Roman aus der Mitte des vierzehnten Jahrh. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1833. III. 376, 384, 324 S. 8. — Vgl. 1834: Bl. f. l. Unt. S. 565/7. ‚6‘; Allg. L.-Z. Nr. 114, Sp. 304.

33) Die Verschwörung der Pazzi in Florenz. Histor. Novelle: Kosmorama usw. Quedlinburg, Hanewald 1833 (Wohlf. Ausg. Braunschweig, Oehme & Müller. 1835). Bd. 1, Heft 1/2. gr. 4. = Nr. 37) 3. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1834, S. 64. ‚36‘.

34) Vier Stockwerke. Novelle: Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. gew. 1834, S. 123 bis 222 = Nr. 46) 3. — Vgl. Gesellschafter 1833, S. 1006 P[it]t.

35) Der Diplomat. Novelle. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1834. 239 S. 8.

Vgl. 1834: Jen. A. L.-Z. Nr. 136, Sp. 123 f.; Gersdorfs Repertor. 1, 608; Allg. L.-Z. Nr. 144, Sp. 542 f. — 1835: Phönix S. 168. Auch über Nr. 41) = Gutzkows Beiträge usw. 1836. 1, 312 f. — 1836: Bl. f. l. Unt. S. 497/9. 501/2. ‚75‘. U. d. T.

‚Ludwig Storch' werden die Nrn. 35). 36). 37) und 41) besprochen; Menzels Litbl. S. 134 f.

36) Pauline von Belsis. Erzählung. Gotha, J. G. Müller. 1834. 232 S. 8. — Vgl. Gersdorfs Repertor. 1834. 1, 62; Nr. 35).

37) Novellen ... Frankfurt am Main, Druck und Verlag von J. D. Sauerländer. 1834. IV. kl. 8. — Vgl. Gersdorfs Rep. 1834. 2, 446 f.; Nr. 35).

Inhalt. I. 278 S. u. 1 Bl.: 1. Dintenseppchen. S. 3: Nr. 31). — 2. Die Blutsverwandten. Nachtstück. S. 149/278. — II. 280 S. u. 4 Bl.: 3. Die Verschwörung der Pazzi. S. 3: Nr. 33). — 4. Das Mädchen von Hereford. Histor. Novelle, nach einer altengl. Sage bearb. S. 121. — 5. J. und Y. Ein Scherz. S. 195/280: Nr. 25). — III. 252 S. u. 2 Bl.: 6. Der Brandbrief. S. 3. — 7. Der Ritter vom silbernen Schilde. S. 127. — 8. Des rothen Königs Traum. S. 199/252. — IV. 1 Bl., 262 S.: 9. Lebensversicherungen. S. 1. — 10. Der Diebstahl. S. 107. — 11. Reinhardtsbrunn. S. 199 bis 262.

38) Karl der Zweite, König von Spanien. Histor.-romant. Gesch. von Regnier Destourbet. Nach dem Französ. Gotha, Neumann. 1834. II. gr. 12. — 39) Novellen von Franz Huber. Hg. von Ludwig Storch. Ebda. 1834. II. gr. 12. Inhalt: I. 1. Der Rache Lohn. 2. Alva. II. 3. Pinzger Toni.

40) Die Rose von Salerno. Novelle: Rhein. Taschenb. auf 1835, S. 1/67 = Nr. 51) 4. — Vgl. 1834: Bl. f. l. Unt. S. 1318. ‚59'; Jen. A. L.-Z. Nr. 217, Sp. 302 R—t.

41) Der Karrikaturist. Novelle. Frankfurt a. M. 1835 [1834 ausgeg.] II. 297, 308 S. 8. — Vgl. Gersdorfs Rep. 1834. 3, 583; Jen. A. L.-Z. 1835. Nr. 86, Sp. 205; Nr. 35).

42) Phönix. Frühlingsztg. f. Deutschl.: 1. Judith von Siena. 1835, Nr. 23/40 pass. = Nr. 51) 3. — 2. Chacham. 1836, Nr. 140/53. — 3. Messiasbraut. 1836, Nr. 216 bis 222. — 4. Blumenvater. 1838, Nr. 59/70 pass.

43) Der Fluch des Urahn. Novelle. Gotha, Neumann. 1835. II. gr. 12.

44) Die braune Marthe. Novelle: Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. gew. 1836, S. 1/83 = Nr. 55) 2. — Vgl. 1835: D. Freimüthige S. 903 E. F. [Ferrand-Schulz?]; Gesellschafter S. 977 P[it]t. — Nachdruck: Bohemia. Prag 1836, Nr. 40/53.

45) Die gebackenen Tage. Novelle: Norddeutsches Taschenb. auf 1836 hg. von Dav. Russa. Wismar 1836 = Nr. 55) 1. — Vgl. 1835: Gesellschafter S. 1017 Gzl [Gentzel]; Phönix S. 1198 f. [Ed. Duller].

46) Winterflora. Novellen und Erzählungen. 1. Band. Gotha, Neumann. 1836. gr. 12.

Inhalt: 1. Der seltene Diener. — 2. Der Fluch der bösen That. — 3. Vier Stockwerke: Nr. 34).

47) Orestes in Paris. Novelle. Gotha, Müller. 1836. 194 S. 8. = Nr. 100) XIX, 1. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1836, S. 1196. Auch über Nr. 49). — 48) [1.] Bergmüllers Röschen. [2.] Die bestrafte Untreue. Zwei Novellen. Ebda. 1836. gr. 12. Vgl. Literar. Ztg. 1836, Sp. 686.

49) Der Jakobsstern. Messiade. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1836. 1838. IV. 8.

Geschichte des Sabbatai Z'ewi, eines jüdischen Rabbis, der sich für den erwarteten Messias ausgab. Vgl. Jak. Wassermann, Die Juden von Zirndorf. Paris Leipzig München 1897. S. 3/86. — I. 1836. 345 S.: Des Sternes Aufgang, oder der Lehrer der Kabbala. II. 299 S.: Des Sternes Wachsthum, oder der Märtyrer. III. 1838. Des Sternes Lichtblüthe, oder der König von Zion. IV. Des Sternes Untergang, oder der Renegat.

Vgl. 1837: Berl. Conv.-Bl. S. 148; Gersdorfs Rep. 11, 376 f.; Bll. f. Liter., Kunst und Kritik S. 183 U.; Bll. f. l. Unt. S. 1196. ‚45'; Literar. Ztg. Sp. 838 f.; Allg. L.-Z. Nr. 216, Sp. 511 f.

50) Beitr. in Taschenbüchern für 1837: 1. Die Dämonen der Vesper. Novelle: Rhein. Tb. S. 80/187 = Nr. 66) 9. Vgl. 1836: Jen. A. L.-Z. Nr. 240, Sp. 476 Lyk; Bl. f. l. Unt. S. 1514. ‚105'. — 2. Die Feen-Linde. Novelle: Tb. d. Liebe u. Frdsch. gew. S. 223/300. Vgl. 1836: Allg. L.-Z. Nr. 218, Sp. 508; Bl. f. l. Unt. S. 1401. ‚105'. —

3. Der Galeerensklave. Novelle: Helena. Bunzlau = Nr. 55) 4. Nr. 100) XIX, 2. Vgl. 1837: Gesellschafter S. 109 R.; Jen. A. L.-Z. Nr. 95, Sp. 280.

51) Licht und Nacht. Novellen und Erzählungen. Wismar und Leipzig, Schmidt u. v. Cossel. 1837. II. 8.

Inhalt. I. 314 S.: 1. Soldatenliebe. — 2. Der stille Freitag. — 3. Judith von Siena: Nr. 42) 1. — II. 249 S.: 4. Die Rose von Salerno: Nr. 40). — 5. Geschichte einer Matrikel.

Vgl. 1837: Gersdorfs Rep. 12, 321; Balt. Blüthen Nr. 6; Jen. A. L.-Z. Nr. 79, Sp. 151 f. Vir. — 1838: Menzels Litbl. Nr. 52.

52) Die Heideschenke. Irisches Volksgemälde. Bunzlau, Appun. 1837. III. 302, 371, 397 S. 8. = Nr. 100) VII/IX.

Vgl. 1837: Gersdorfs Rep. 13, 479 f.; Berl. Conv.-Bl. S. 464 O. H.; Westl. Blätter. Aachen. S. 260 L(ax). — 1838: Menzels Litbl. S. 68; Jen. A. L.-Z. Nr. 34, Sp. 271 f. Vir; Literar. Ztg. Sp. 767 f.

53) Die Dame aus England. Novelle: Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. gew. 1838, S. 197/298 = Nr. 66) 7. — Vgl. 1838: Bl. f. l. Unt. S. 62; A. L.-Z. Nr. 19, Sp. 151.

54) Die Tochter des Blitzes. Novelle: Rhein. Taschenb. f. 1838 = Nr. 66) 1. — Vgl. 1837: Jen. A. L.-Z. Nr. 240, Sp. 476 Vir.; Bl. f. l. Unt. S. 1431. ‚105‘. — 1838: Allg. L.-Z. Nr. 19, Sp. 152.

55) Zimmergarten. Erzählungen in verschiedenen Formen. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1838. II. 278, 282 S. 8.

Enth. (nach Bl. f. lit. Unt. 1839, S. 655. Vgl. auch Gersdorfs Rep. 1839. 1, 381 f.) u. a.: I. 278 S.: 1. D. gebackenen Tage: Nr. 45). — 2. Die braune Marthe: Nr. 44). — 3. Gedichte. — II. 282 S.: 4. Der Galeerensklave: Nr. 50) 3.

56) Beitr. in Taschenbüchern für 1839: 1. Gedichte: Cyanen S. 190/5; Gedenke Mein! S. 53 f. — 2. Der Sohn der Amme. Novelle: Rhein. Tb. S. 1/120 = Nr. 66) 10. Vgl. Bl. f. l. U. 1839, S. 57. ‚4‘. — 3. Niobe von San-Bonifazio. Corsisches Sittenbild: Helena. 3. Jahrg. Bunzlau. S. 381/518 = Nr. 66) 3. Vgl. 1838: Gesellschafter S. 934 H. Beta; Bl. f. l. Unt. S. 1219 f. ‚4‘. — 4. Die schöne Komödiantin. Novelle: Tb. d. Liebe u. Frdsch. gew. S. 171/318 = Nr. 66) 4. Vgl. 1838: Jen. A. L.-Z. Nr. 219, Sp. 312 Vir; Bl. f. l. Unt. S. 1438 f. ‚4‘.

57) Mitarbeiter an (v. Sydow's) Thüringen usw. 1839 ff.: oben Nr. m. und Bd. IX. S. 334, 17).

58) Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet. 1840 [und 1841]. Hg. von Ludw. Storch. Frankfurt a. M. II. 16. — Sieh oben Bd. VIII. S. 55, 16. δ.

☛ Darin von St. außer Gedichten: 1. Nachruf an Steph. Schütze. 1840, Bl. 3 f. Oben Bd. IX. S. 318, l. — 2. Der Knabe mit der Bibel. Novelle. 1840, S. 171/264 = Nr. 68) 1. 100) VI, 1. .. With an inter-lined translation for the use of English scholars by J. A. F. Schmidt. London. Bonn, Marcus. 1858. V, 121 S. 12.; ²1859. — 3. Der Schutzgeist. Novelle. 1841, S. 117/248.

59) Phantasiegemälde. Von usw. 1840. Frankfurt a. M. Druck u. Verlag von J. D. Sauerländer. o. J. 286 S. u. 1 Bl. br.-8. — S. (3 Schmutztitel): Kynosura [d. i. die den ganzen Band füllende Erz.] = Nr. 82) 1. — Vgl. 1840: Bl. f. l. Unt. S. 45. ‚16‘; Gersdorfs Rep. 23, 190 f.; oben S. 427, 24) und Bd. IX. S. 228, 23).

60) Beitr. in Taschenbüchern für 1840: 1. Gedichte: Gedenke Mein! Wien u. Leipzig. S. 70/7. Das S. 74 f. stehende Ged. ‚Das Posthorn‘, komp. von Joh. Leop. Horner: Beil. zu Medaus Erinnerungen. Wien und Prag 1841. 4. — 2. Ein Dichterlos. Novelle: Immergrün. Wien. S. 197/262. Außerdem die Gedichte ‚In der Schenke‘ S. 301/3 und ‚Der Bettelknabe‘ S. 304/9. Vgl. Wiener Zschr. 1839 Litbl. 24; Bl. f. l. Unt. 1840, S. 42. ‚16‘ über 2. — 3. Tycho Brahe. Stillleben: Rosen u. Vergißmeinnicht. S. 1/138 = Nr. 68) 3. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1839, S. 1407 f. ‚164‘; Hall. Jahrbb. 1840, Sp. 336 E[chtermeyer]. Die Jen. A. L.-Z. 1841. Nr. 134, Sp. 1071 f. behauptet, 3 sei wörtlich abgeschrieben aus einem ältern Werke ‚Der Schwedische Sternseher‘ und aus J. Th. B. Helfrechts ‚Tycho de Brahe‘ (Hof 1798). Das von Storch hinzugefügte sei dürftig usw. — 4. Kastengeist ‚Vom Kasten Noah ist bekannt‘: Deutsch. Musenalm. 1. Jahrg. Leipzig, Tauchnitz. o. J. S. 86 f.

61) Falkenberg. Stuttgart, Hoffmann. 1840 (1839?). 8.

62) Beiträge in Zeit- u. a. Schriften 1840: 1. Eine Todesahnung der Herzogin Marie von Würtemberg, geb. Herzogin von Orleans. Nach dem Berichte eines Augenzeugen mitgetheilt: Lewalds Europa 1, 64/70. — 2. Gedichte: Haltaus' Album. Leipzig S. 248; Thüring.-Erfurter Gedenkbuch d. 4. Säc.-Jubelf. d. Erfind. d. Buchdruckerk. Erfurt. S. 160/9; Immergrün, eine Festgabe zur 4. Jubelf. d. Erf. d. Buchdr. Wien, Haas.

63) [1.] Die Feuerschlange. [2.] Der Prophet Thüringens [Schicksale des Barfüßermönchs Jhns. Hiltens]. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1840. 288 S. 8. — Vgl. Gersdorfs Rep. 24, 474 f.

64) Der Philologenverein in Gotha. 1840. Blätter der Erinnerung. Gotha, Gläser. 1840. 38 S. 8.

65) Beitr. in Taschenbüchern für 1841: 1. Hymne an die Nacht: Cyanen. Wien u. Leipzig. S. 100/2. — 2. Die gespenstige Puppe. Novelle: Gedenke Mein! S. 1/80 = Nr. 82) 5. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1840, S. 1383. — 3. Der Goldschacht. Novelle: Immergrün. S. 77/124 = Nr. 82) 4. — 4. Gedichte (7): Iris. Hg. von Graf Mailáth u. S. Saphir. 2. Jahrg. Pesth. S. 169/84.

66) Nepenthes. Neueste Novellen und Erzählungen .. Stuttgart, Hoffmann'sche Verlags-Buchh. 1841 [1840 ausgeg.]. IV. 8.

Inhalt: I. 2 Bl., 336 S.: 1. Die Tochter des Blitzes. S. 1: Nr. 54). — 2. Charlotte Auguste, Prinzessin von Wales und Sachsen-Coburg. Ein Lebensbild. S. 127. — 3. Niobe von San Bonifazio. S. 183/336: Nr. 56) 3. — — II. 2 Bl., 282 S. u. 1 Bl.: 4. Die schöne Komödiantin. S. 1: Nr. 56) 4. — 5. Emerich Tököly und Helena Zriny. Histor. Schilderei. S. 161. — 6. Die Bürgerjagd. Bambocciade. S. 189/282. — — III. 2 Bl., 250 S.: 7. Die Dame aus England. S. 1: Nr. 53). — 8. Das Wunder von den Zöpfen. Novellette. S. 105. — 9. Die Dämonen der Vesper. S. 135/250: Nr. 50) 1. — — IV. 2 Bl., 284 S.: 10. Der Sohn der Amme. S. 1: Nr. 56) 2. — 11. Laura. Die Geliebte des göttlichen Petrarka. Eine Federzeichnung. S. 135. — 12. Die heilige Ida. Westphälische Sage. S. 171. — 13. Guido. Capriccio [dramatisch. Prosa und Verse]. S. 187. — 14. Karl Maria von Weber. Biographie. S. 251/84.

Vgl. 1841: Gersdorfs Rep. 27, 488 f. — Jen. A. L.-Z. Nr. 118, Sp. 944 W. — Bl. f. l. Unt. S. 548. ‚36'. Auch über Nr. 68).

67) Thüringische Chronik. Gotha, Verlags-Comptoir. [1841/3]. S. 1/192. 4. — Daraus 1. Buch, 1. u. 2. Kap.: Nr. b. Wolff S. 255/65.

68) Neueste Novellen. [wie 66)] 1841. 2 Bl., 268 S. 8.

Inhalt: 1. Der Knabe mit der Bibel. S. 1: Nr. 58) 2. — 2. Schicksale einer deutschen Oper. Novellette. S. 95. — 3. Tycho Brahe. S. 117/268: Nr. 60) 3.

Vgl. 1841: Gersdorfs Rep. 28, 278 f.; Menzels Litbl. S. 360; Jen. A. L.-Z. Nr. 134, Sp. 1071 f. W. Vgl. Nr. 60) 3. — 1842: Bl. f. l. Unt. S. 62 f. ‚8'. Vgl. Nr. 66).

69) Wanderbuch durch den Thüringer Wald. Für Bewohner und Besucher desselben. Ilmenau 1841. 8. — (N. Ausg.). Gotha, Verlags-Comptoir. 1842. XL, 435 S. 8. — 2. .. verm. Ausg. Gotha, Klett. 1851. 8.

70) Beitr. in Taschenbüchern für 1842: 1. Gedichte: Immergrün. Wien. S. 283 bis 294. Das Ged. ‚Mein guter Freund' (S. 283/5) gekürzt zur Probe mitget.: Bl. f. l. Unt. 1841, S. 1386 f. — 2. Das erlogene Kind. Novelle: Iris. 3. Jahrg. S. 1/86 = Nr. 82) 2. 100) VI, 2. — 3. St. Hubertustag. Novelle: Rhein. Tb. S. 55/168. — 4. Beitr. in: ‚Der deutsche Pilger durch die Welt' (Kalender). Stuttgart. — 5. Die weiße Stute: Hansa-Album. Halberstadt, 1842. S. 157/62. Gedicht.

71) Der Thüringer Bote, ein Volksblatt. Hg. von L. Storch. 1. 2. Jahrg. 1842. 1843. Gotha, Verlags-Comptoir. Lex.-8. — Aus dem Jahrg. 1843 nachgedr. ‚Ein gelehrter thüringischer Nadlermeister [Chn. Wolf in Ohrdruff]': Gesellschafter 1843, S. 236.

Fortgesetzt u. d. T.: Der deutsche Volksbote. Eine Zschr. f. vaterländ. Interessen zur Unterhaltung u. Belehrung. Red.: Ludw. Köhler. Hgbr.: Dr. L. Storch. Jahrg. 1844. 52 Nrn. Ebda. gr. 4.

71[1]) Des Wagnergesellen Ernst Chph. Döbel Wanderungen im Morgenlande. Hg. von L. Storch. Zweite gänzlich umgearb. Aufl. Gotha 1842. II. 8.

72) Schriften. Gesammtausgabe. 1. Serie in 12 Bdn. [erschienen sind offenbar nur 5]. Gotha, Verlags-Compt. 1842. V. 8. Inhalt. I/IV: Nr. 20); V: Nr. 21). — 73) *ΑΝΑΓΚΗ*: Album der Tiedge-Stiftg. 1. Bd. Dresden 1843. S. 211/5. Gedicht.

74) Der Thüringer Sängerbund und sein erstes Liederfest zu Molsdorf den 16. Aug. 1843. Blätter der Erinnerung. Gotha, Verlags-Comptoir. 1843. 16.

75) Friedenstein. Gedenkbuch. Hg. von L. Storch. [wie 74)] 1843. 152 S. gr. 8. — Vgl. Wiener Zschr. 1844, S. 14 f. Th. Hell.

Beiträge von L. Storch (Biogr. Hzgs. Ernst des Frommen; Gedichte). — Ludw. Bechstein. — Adolph Bube. — G. K. Frommann. — Fr. Hofmann. — Kawaczinsky. — L. Köhler.

76) Wilfried ‚Wilfried, Bischof von York ..‘: Elsäß. Neujahrsblätter f. 1844, S. 103 f. — 77) Einleitung zu: Gedichte in henneberg. Mundart von Kaspar Neumann. Gotha 1844.

78) Ost und West. Prag 1844: 1. Der Fliegenschneider. Dorfgeschichte. Nr. 37 bis 52 = Nr. 82) 3. — 2. Im Gebirge. 1/4. Nr. 53, S. 217. — — 79) Thüring. Sagen: Preuß. Volksfreund. 10. Jahrg. 1845: Beitr. in Frdr. Hofmanns Weihnachtsbaum f. arme Kinder. Hildburghausen 1845 f.

80) Max von Eigl. Roman. Leipzig, Meyer und Wigand. 1845 [1844 ausgeg.]. III. 291, 314, 283 S. 8.

Vgl. 1845: D. Komet, Litbl. S. 5 Dr. A. Mayer. — Ost u. West. Prag. S. 207 f. Ldw. K[oller]. — Bl. f. l. Unt. S. 819. ‚18‘.

81) Allerlei Geschichten. Leipzig, C. L. Fritzsche. 1846 [1845]. II. 293, 275 S. 8.

82) Was euch beliebt. Erzählungen. [wie 81)] 1846. II. 8. Vgl. Gesellschafter 1846, S. 470 f. Dr. A—l. — Inhalt: I. 1. Kynosura: Nr. 59). — 2. Das erlogene Kind: Nr. 70) 2. — II. 3. Der Fliegenschneider: Nr. 78) 1. — 4. Der Goldschacht: Nr. 65) 3. — 5. Die gespenstige Puppe: Nr. 65) 2.

83) Die Sage vom Jägerstein: Wiener Zschr. 1846, Nr. 32/44. — — 84) Die Gegenwart. Politisch-literar. Tagsbl. Wien 1846: 1. Der gefallene Stern. Ein Märchen. Nr. 101/3. — 2. Ein allwissender Mensch. Novelle. Nr. 149/53. 155/9. 161. 163.

85) Ein deutscher Leineweber. Zeit- und Lebensbilder aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh. Leipzig, J. J. Weber. 1846/50. Drei Abth. zu je III. 8. = Nr. 100) XX/XXX.

I. Abth.: Philipp von Oestreich. Roman. 1846. III. — II. A.: Karl von Spanien. Roman. 1848. III. Je VI S. u.: 316, 336, 286 S. — III. A.: Das Haus Fugger. Roman. 1850. III. IV, 371; VI, 307; IV, 331 S.

Vgl. Menzels Litbl. 1846, S. 228. — Bl. f. l. Unt. 1849, S. 18/20. ‚8‘; 1851, S. 429 bis 431. ‚15‘.

a. Frdr. Adami, Ein deutscher Leinweber. Histor. Volksschauspiel in 4 Akten [nach 85)]. Neue bühnengemäße Bearb. Berlin, Hayn. 1870. 76 S. gr. 8. = Boths Bühnen-Repertoir d. Auslandes. Nr. 276. — Aufgef. in: Braunschweig 1846 (Komet, Litbl. S. 91 f.); Berlin, Königst. Th., 1847 (Gesellschafter. Beil.: Mtsschr. f. Dramatik usw. vom März S. 44 f. v. S.).

86) Almanach für die reifere Jugend der höhern Stände. Mit Storchs Porträt u. Illustr. von R. Kretschmer. Stolberg, Kleinecke. 1846. 16. — 1847. 264 S. 16.

87) Deutsche Löschanstalten: Norddtsch. Jahrb. f. Poesie u. Prosa. Hg. von H. Pröhle. 1847 [d. i. 1846]. S. 222/5. Gedicht. — 88) Beitr. in Fr. Hoffmanns N. dtsch. Volksfreund. Jahrg. 1847. Stuttgart 1846. — 89) Über einen Roman, der Jürgen Wullenweber behandeln und bei Hartknoch in Leipzig erscheinen sollte, vgl. D. Komet 1847 vom 10. Dez. S. 984.

90) Ein Kirmeßtag und drei Freier. Humoristische Erz.: Vergißmeinnicht. Tb. f. 1848. 2. Jahrg. Hg. von C. Herloßsohn. Leipzig. S. 1/84. Vgl. Litbl. z. Komet 1847, S. 170 f.

91) Trinklied ‚Wer sich um Geld und Gut zerquält‘. Als Männer-Quartett für 2 Tenore & 2 Bässe bearb. von A. J. Gruß: Beil. zu Medaus Erinnerungen.

28. Jahrg. 1848. Prag. — 92) Joh. Andr. Stumpff. Charakter- und Lebensskizze: Ztg. f. d. eleg. Welt 1849, Nr. 23/9. Vgl. Nr. 95) 7.

93) Das Pfarrhaus zu Hallungen, oder die Elemente des Christenthums. Eine Zeit-Novelle. Berlin 1851. Allg. deutsche Verlagshdlg. VIII, 278 S. 8. — Vgl. Dtsch. Museum hg. von Prutz u. Wolfsohn. 1851. Juli bis Dec. S. 947 Smmr.

94) Leute von Gestern. Lebensbilder aus der jüngsten Vergangenheit. 1. Abth. [auch u. d. T.:] Aus einer Bergstadt. Roman. Leipzig, J. J. Weber. 1852/3. III. VIII, 311; IV, 273; IV, 339 S. 8.

95) Die Gartenlaube 1853/5. 1857/68. 1873. Darin außer Gedichten u. a.: 1853: 1. Der Seewicher Pfarrer-Kirmeßtag. Bild aus dem Thüringer Volksleben. S. 87. — 2. Skizzen aus meinem Leben. S. 480. — 3. ‚Rübezahl‘. Keine Dichtung aus dem Leben eines deutschen Dichters [J. K. A. Musäus]. S. 490. 503. — — 1854: 4. Zwei Verzweifelte. [Erz.]. S. 1. — 1855: 4'. Unterm Kindelbaum. [Erz.]. S. 231. — — 1857: 5. Das Löchle. S. 206. — 6. Eine gefallene Größe [Oberst Gustavson]. S. 283. — 7. Ein hochherziger Mann aus dem Volke [J. A. Stumpff]. S. 437. 455. Vgl. Nr. 92). — 8. Eine Erinnerung an Schillers Familie. S. 553. — 9. J. H. Blumenbach. S. 594. — 10. Ein Pionnier des Geistes [Josef Meyer, Verleger. Begründer des Bibliogr. Instituts]. S. 613. 633. 645. — 11. Die Schreckensnacht von Eisenach. S. 689.

1858: 12. Das Schachtgespenst. [Erz.]. S. 129. — 13. Die Mistelgauer, vulgo Hummeln in Oberfranken. S. 260. — 14: Nr. 18). — 15. Eine seltene Frauenfreundschaft [Luise Dorothea, Hzgin v. Gotha]. S. 585. 604. — 16. Die Bamberger Gärtner. S. 641. — — 1859: 17. Ein Parvenu des vorigen Jahrhunderts [Graf Gotter]. S. 93. 112. — 18. Der Friedhof im Walde. S. 212. — 19. In der ersten Stunde des 19. Jahrh. S. 733.

1860: 20. Der alte wandernde Spielmann [Louis Böhner]. S. 13. 256. — 21. Der Morgenstern in tiefer Nacht [die schwarz-rot-goldene Fahne]. S. 148. — 22. Der Thüringerwald. S. 496. — 23. Eine Thüringische Landesmutter. S. 779. — — 1861: 24. Die Plassenburg. S. 651. — 1862: 25. Ein romantisches Gebirgsräthsel des mittleren Deutschlands. S. 559. — — 1863: 26. Zwei Dichter [Seume und Jean Paul] und ein Dichter-Asyl. S. 4. — 27. Seumes 100 j. Geburtstag. S. 59. — 28. Der Ring des Salomo. Prolog [Lessing betr.]. S. 65. — 29. Fürst und Bauer [Landgraf Karl von Hessen und Hans Hooße]. S. 89. — 30. Ein Pharus der deutschen Zukunft. S. 468. — 31. Schwabendichterstreiche. S. 552. Vgl. Euphorion 2 (1895) S. 641 f. Alfr. Rosenbaum. — 32. Der Schmollwinkel [Abtei Braubach] eines verbannten Königs [Dom Miguel]. S. 682. — 33. Der fränkische Brutus [Bischof Konrad von Würzburg]. S. 759. — — 1864: 34. Der letzte Schirmherr deutscher Burgen [Archivar Habel]. S. 716. — 1865: 35. Aus der deutschen Weinstadt [Würzburg]. S. 27. — 1866: 36. Ein Ritter vom Zukunftsgeist [Edu. Baltzer]. S. 171. — 1867: 37. Zur achten Säcularfeier der Wartburg. S. 619 ff. — 1868: 38. Der moderne Prometheus [Benj. Franklin] auf der Anklagebank. S. 137. — 39. Im Riesen zu Miltenberg. S. 372.

96) Geschichte Kaiser Karl's des Fünften. Leipzig, C. B. Lorck. 1853. 269 S. 8. = Histor. Bibl. hg. v. Bülau. 29. Bd. — N. (Titel-) Ausg. Leipzig, Senf. 1865. 8. — 3. (Titel-) Aufl. Ebda. 1869. 8.

97) Gedichte in Schads Deutschem Musenalm. 1854/9. — 98) Gedichte. Leipzig, Keil. 1854 [1853 ausgeg.?]. XVI, 384 S. 16. Vgl. 1854: Dtsch. Museum vom 26. Jan. S. 186 f.; Wiener Ztg. vom 3. Febr. — 99) Am warmen Ofen. Erzählungen und Novellen. Ebda. 1854. II. Je 3 Bl. u.: 290, 238 S. 8. — 99[1]) Ein denkwürdiger Traum: Naumanns Gellertbuch 1854.

100) Ausgewählte Romane und Novellen. Leipzig, E. Keil. 1855/8. 1861/2. XXXI. 8.

Inhalt: I. 244 S.: Vörwerts-Häns: Nr. 18). — II. 232 S.: Der Glockengießer: Nr. 21). — III/V. 232, 176, 196 S.: Kunz von Kauffungen: Nr. 8). — VI. 227 S.: Waldmeister. Erzählungen. Enth.: 1. D. Knabe mit d. Bibel: Nr. 58) 2; 2. Das erlogene Kind: Nr. 70) 2; 3. Tins, der Wilderer. — VII/IX. 283, 280, 290 S.: Die Heideschenke: Nr. 52). — X. 195 S.: Der Stockfischfang. — XI/III. 210, 205, 240 S.: Der Freibeuter: Nr. 28). — XIV. 172 S.: Madeira: Nr. 6) 1. — XV. XVI. 220, 210 S.:

Die Königsbraut: Nr. 26). — XVII. XVIII. 4 Bl., 162; 186 S.: Für stille Abende. Erzählungen. Enth.: 1. Der Prinz von Viana. 2. Zwei Verzweifelte. 3. Selbstaufopferung. 4. Eine Geister-Erscheinung. 5. Stelldichein. — XIX. 212 S.: 1. Orestes [Nr. 47)]. 2. Der Galeerensklave [Nr. 50) 3]. — XX/XXXI. Ein deutscher Leinweber: Nr. 85).

101) Der arme Schelm. [Erz.]: Dtsch. Volkskalender auf 1856. Hg. von G. Nieritz. S. 1/24.

102) Die Königin. Histor. Roman. Leipzig, Hartknoch. 1858. IV. Je 2 Bl. u.: 284, 282, 328, 267 S. 8. — 103) Sancta Elisabeth .. von Thüringen .. Wartburgbilder von M. v. Schwind. Leipzig, G. Wigand. 1860. 32 S. u. 11 Holzschnitttafeln. Lex.-8.

104) Der ‚alte Fritz'. Novelle: Dtsch. Volkskalender auf 1861. Hg. von Nieritz. S. 73/88. — 105) Simonides. Ballade ‚Von Athenes Burg, der marmorschönen': Illustr. Familienbuch. Triest. N. Folge. Bd. 1 (1861) S. 37 f.

106) Augurium. Novelle: Von Haus zu Haus. Illustr. Blätter usw. Jahrg. 1861. Wien u. Prag. Nr. 10/12. — 107) 3 Gedichte in: Deutsche Dichter-Gaben. Album für Ferd. Freiligrath. Hg. von Schad u. Hub. Leipzig 1868. S. 386/9.

108) Balladen und Romanzen-Schatz. Erfurt, Mosel & Schultz. 1873. 343 S. 16. — 109) Das Gastmahl des Trimalchio .. Nach .. Petronius von H. Merkens. [Mit Vorwort von Storch]. Jena 1876. 8. — 110) Rich. Roth, Friedrichroda und.. Umgebung. Mit Vorwort und einleitendem Gedicht von L. Storch. Ohrdruf 1876. 8.

111) Poetischer Nachlaß. Zusammengestellt und hg. von Alex. Ziegler. Eisenach, Jacobi. 1882. XVI, 316 S. 8.

Julius M o s e n , geb. 8. Juli 1803: § 340, 1320 = Bd. III[1]. S. 1056 f. — Frdr. T i e t z , geb. 24. Sept. 1803: § 334. — Joh. Peter L y s e r , geb. 4. Okt. 1803. Seine Hauptwirksamkeit fällt in den nächsten Zeitraum.

222. K a r l **Eduard von Bülow** (das ‚von' ließ er in den letzten Jahren seines Lebens weg), geb. am 17. November 1803 auf dem Gute Berg vor Eilenburg (Prov. Sachsen), wurde anfänglich für den Kaufmannsstand bestimmt und arbeitete in verschiedenen Bankhäusern. In der Folge gab er diesen Beruf auf und studierte an der Leipziger Universität klassische Literatur und Sprachen. Seit 1828 lebte er in Dresden, befreundet mit Tiedge, Elisa von der Recke und besonders mit Tieck. 1832 wurde er vom Herzoge von Anhalt-Dessau zum Kammerherrn ernannt, lehnte jedoch eine weitere Anstellung im Staatsdienste ab. Seit 1842 hielt er sich, wenn er nicht auf Reisen war, meistens bei Tieck in Berlin auf. Im Herbst 1849 ließ er sich von seiner ersten Frau Franziska Elisabeth geb. Stoll scheiden, vermählte sich mit Luise von Bülow-Dennewitz und siedelte, von der politischen Wendung der Dinge in Deutschland bestimmt, nach der Schweiz über, zunächst nach Zürich. Badische Flüchtlinge verschrieen ihn als Späher der Reaktion. Sein Sohn und die Redaktion der Neuen Preußischen Zeitung erklärten, Bülow stehe mit dem Blatte in keiner Beziehung. Er selbst erklärte in der Neuen Zürcher Zeitung, ‚daß er der großen reinen und gerechten Volksbewegung, welche mit dem Jahre 1848 begonnen habe und erst mit ihrem Siege enden könne, in unbedingter und unerschütterlicher Überzeugung anhänge'. 1850 kaufte er das Schloß Oetlishausen im Thurgau und lebte, an den Zeitereignissen unbeteiligt, seinen literarischen Studien. Er starb am 16. September 1853. — Hans von Bülow, der berühmte Klavier-Virtuose, ist sein Sohn aus der ersten Ehe.

Bülow schloß sich ganz an Tiecks Richtung an, glücklicher in der Erneuerung alter Novellen für Leser der Gegenwart als in eigenen Novellendichtungen. Diesen gebricht es an der lebhaft gestaltenden Phantasie und der beschäftigenden Dialektik seines Musters. Auch seine nach Tiecks Art gearbeiteten literarhistorisch-biographischen Schriften und Übersetzungen stehen ihrem Vorbilde nach, da sie meistens unverarbeitetes Material mit dem Anspruch auf Verarbeitung geben.

Allg. dtsch. Biogr. 3 (1876) S. 517 v. Ahlefeldt.

a. Varnhagen, Tagebücher[2] 4, 271. 5, 118. 146. 7, 7. — b. Ztg. f. Norddtschl. 1849, Nr. 348. — c. N. Zürcher Ztg. 1849, Nr. 358. — d. Gersdorfs Repert. 1854, Nr. 1715.

e. K. M. Kertbeny [Benkert], Silhouetten und Reliquien. I. Wien u. Prag 1861. S. 123/8. Zusammentreffen mit B. in Soden, Sommer 1849. Vgl. Nr. 36). — f. H. Frh. v. Friesen, L. Tieck. Wien, 1871. 1, S. 10 f. — g. W. Menzel, Denkwürdigkeiten. 1877. S. 314 f.

h. Hans von Bülow. Briefe und Schriften. Hg. von Marie v. Bülow. Leipzig 1895. — 2. Aufl. 1899. II. gr. 8. Nach dieser zitiert. Sieh 2, 383 Register.

i. Briefe an u. von: Allgem. Ztg.: Donebauers Aut.-Sammlg.² Prag 1900. S. 36. — von seinen Eltern: Nr. h. 1, 4. — Ernst v. Bülow (Vetter): Nr. h. 1, 295 f. 322. 2, 505 f. — von Hans v. Bülow (Sohn): Nr. h, Bd. 1. 2 (‚Inhalt'). — von Frz. Liszt: Nr. h. 1, 292/4. Vgl. 256 f. — Joh. Graf Mailáth: Gilhofer & R., 2. Auct.-Kat. Wien 1899, Nr. 82. — W. Menzel: Briefe an Wolfg. Menzel. 1908. S. 16/22. — Gust. Schwab: Nr. h. 1, 84. — Henriette Solmar: Vgl. Nr. a. 7, 7 dort nur mit * angedeutet; von H. Solmar: h. 1, 196. — von L. Tieck: Nr. h. 1,5 f. — F. v. Uechtritz: Erinnerungen von Frdr. v. Uechtritz. Leipzig 1884. S. 226/8. — Varnhagen: Vgl. Nr. a. 10, 241; von V.: h. 1, 196. — von Richard Wagner: Nr. h. 1, 257/61. — von H. Zschokke: oben S. 66.

1) Berliner Schnellpost 1827. 4. Darin von B. außer Sonetten und einem Aufsatze über eine Leipziger Auff. von Shakespeares ‚Romeo und Julia' (Beiwagen. Nr. 33 f.) folgende Balladen: 1. Der König von Cork. Irisch. S. 550 f. — 2. Priesterbann. S. 558 f. — 3. Die Nonne von Bologna. S. 587. — 4. Der Jungfernfelsen im Mississippi. S. 619. — 5. Die Kinder und der Nix. Schwedisch. S. 622. — 6. Riesenspielwerk. S. 635. Vgl. Chamissos ‚Riesenspielzeug'. — 7. Cormac und Marie. Irisch. S. 702 f.

2) Die Verlobten. Geschichtlicher Roman von Alessandro Manzoni. Deutsch. Leipzig, Hartmann. 1827. III. 8. — Die V. Eine mailänder Geschichte usw. Aus dem Ital. übers. 2., völlig umgearb. Aufl. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1837. II. XXIII, 426 S.; 2 Bl., 432 S. 12. = Bibl. class. Romane u. Nov. d. Auslandes. Bd. 25 u. 26; 3. Aufl. Ebda. 1856. II. 12. — Neu hg. von Ludw. Fränkel. Stuttgart (1894). II. 384, 354 S. 8. = Cottasche Bibl. d. Weltliter. Bd. 232. 234. — Halle (1894). 654 S. 8. = Hendels Bibl. d. Gesamtliter. Nr. 793/9.

3) Walliser Erzählungen. Aus dem Engl. Leipzig 1827. II. 8.

4) Erzählungen eines Reisenden nach dem nördlichen Eismeere. Aus dem Engl. [des Robert Pearce Gillies: Tales of a Voyager etc. London 1826. 1829]. Leipzig, Hartmann. 1828. III. 256, 204, 148 S. 8. Sieh oben Hauff: Bd. IX. S. 209, 19) 3.

5) Romantische Erzählungen aus der Geschichte Englands. Nach dem Engl. des H. Neele. Leipzig, Hartmann. 1828. IV, 327 S. 8.

6) Alt-Englische Schaubühne. Uebersetzt und hgg. von usw. Erster [einz.] Theil. Berlin, G. Reimer. 1831. 420 S. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 729 f.; Jen. Allg. Lit.-Z. 1836. Nr. 176, Sp. 444/6 W. v. L(üdemann).

Inhalt: 1. Grim der Köhler von Croydon. — 2. Eduard II. von Marlow. S. 125. — 3. Der Jude von Malta von Marlow. S. 283.

7) Gab heraus: F. L. Schröders dramatische Werke. 1831: oben Bd. IV². S. 652, 8. 6).

8) Das Novellenbuch; oder Hundert Novellen, nach alten italienischen, spanischen, französischen, lateinischen, englischen und deutschen bearbeitet von usw. Mit einem Vorworte von Ludwig Tieck. 1./4. Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1834/6. IV. gr. 8.

Die Verfasser und Quellen sind nur in Bülows Vorreden zu den einzelnen Bänden genannt.

Inhalt. I. 1834. LIV S., 1 Bl. u. 520 S. — Vorwort S. (V)/XX. L. Tieck. — Vorrede des Verfassers. S. (XXI)/L. — 1. Der dicke Bildschnitzer. S. 1/20. Nach ‚Il Grasso Legnajuolo' von unbekanntem Verf. (15. Jahrh.) ‚ganz getreu' wiederzugeben gesucht, vgl. S. XXV f. — 2. Die Gräfin von Toulouse. S. 21/45. Frei nach Luigi Alamanni. — 3. Der graue Zelter. S. 46/58. Frei nach Hugues-le-Roi. — 4. Ippolito und Gangenova. S. 59/74. Frei nach Scipione Bargagli. — 5. Der Kaufmann aus Genua. S. 75/82. Nach Sebastiano Erizzo. — 6. Die allergröste [so] Verwirrung. S. 83/110. Nach Juan Perez de Montalban. —

7. Verständig geträumt! S. 111/23. Nach Ant. Francesco Grazzini. — 8. Das Fräulein als Lakei. S. 124/41. Nach Retif de la Bretonne. — 9. Die erfüllte Weissagung. S. 142/60. Nach Lope de Vega. ‚Ganz umgeschmolzen', vgl. S. XXXV. — 10. Der Gastwirth von Maderno. S. 161/74. Nach Vincenzo Rota. Zach. Werners ‚24. Februar' stofflich verwandt. — 11. Der Alchemist. S. 175/90. Nach A. F. Grazzini. — 12. Der grüne Graf. S. 191/219. Nach Alonso del Castillo Solorzano, jedoch nicht nach dem span. Original, sondern nach einer alten französ. Übersetzung. — 13. Daphne und Delio. S. 220/33. Nach Giov. Battista Giraldi, gen. Cintio. — 14. Fürst Cantacuzeno. S. 234/64. Frei nach Placido Tomaso Tomasi. — 15. Die Amazone. S. 265/83. Nach Retif de la Bretonne. Größere Anstößigkeiten hat Bülow entfernt. — 16. Das Luftschloß. S. 284/96. Nach Francesco Argelati. — 17. Der Mönch von Maronia. S. 297 bis 310. Nach Giov. Bottari. — 18. Lucrezia und Euryalus. S. 311/56. Nach Aeneas Sylvius, ‚mildernd und abkürzend bearbeitet'. Sieh oben Bd. I. S. 362. — 19. Die Gesandten aus der Casentiner Landschaft. S. 357/63. Nach Franco Sacchetti. — 20. Nach tausend Jahren. S. 364/417. Nach J. P. de Montalban. — 21. Der Selbstbetrüger. S. 418/27. Nach Richard Head. — 22. Die unterbrochene Hochzeit. S. 428/61. Nach Madeleine Angelique de Gomez, geb. Poisson. Gekürzt. — 23. Ercole Torelli. S. 462/74. Nach Ascanio de Mori. — 24. Die vier Ketzermönche in Bern. S. 475/91. Aus Kirchhofs ‚Wendunmuth' (1589), ‚als Novelle umgearbeitet'. — 25. Des Adels Stolz. S. 492/520. Nach Matteo Bandello treu übers. Vgl. S. XLV ff. und 2, S. XXIII f.

II. 1835. XXVI S., 1 Bl. u. 578 S. — Vorrede. S. (V)/XXIV. — 1 (26). Die Liebenden in Dalmatien. S. 1/8. Nach Giov. Franc. Strapparola. — 2 (27). Die beste Frau. S. 9/37. Nach Retif de la Bretonne. — 3 (28). Störung zu rechter Zeit. S. 38/57. Nach Liberale Motense. — 4 (29). Die Vergiftung. S. 58/66. Nach Ser Giovanni Fiorentino. — 5 (30). Der deutsche Hans. S. 67 bis 99. Aus Schnabels ‚Insel Felsenburg': Geschichte des Tischlers Lademann. Vgl. unten 62. — 6 (31). Die Erkenntniß durch die Liebe. S. 100/32. Nach Maria de Zayas y Sotomayor. Vgl. unten Genthe: § 332, 227. 14). — 7 (32). Die Errettung aus dem Grabe. S. 133/67. Nach Bandello. Diese Novelle und die unten 52 verzeichnete auch von J. Schopenhauer: oben S. 24, 4) bearb. — 8 (33). Miranda und Tarquinius. S. 168/228. Nach dem Engl. der Aphra Behn. — 9 (34). Der Kuß. S. 229/43. Nach Bandello. — 10 (35). Das seltsame Mißverständniß. S. 244/68. Nach M. A. de Gomez, geb. Poisson. — 11 (36). Eifersucht bis in den Tod. S. 269/89. Nach Lope de Vega treu übers. — 12 (37). Signor Filippo und sein Herr. S. 290/305. Nach G. B. Giraldi. — 13 (38). Die alte Thörin. S. 306/21. ‚Etwas verbessert' aus [Friedr. Sam. Mursinna's] ‚Komischen Erzählungen im Geschmack des Boccaz' entnommen. Bülow kannte den Verf. noch nicht. Sieh § 279, 14. 1) = Bd. V. S. 514. — 14 (39). Des Vaters und der Tochter Schuld. S. 322 bis 344. Nach Giraldi. — 15 (40). Don Jayme. S. 345/80. Nach Maria de Zayas. — 16 (41). Die Witwe von Fondi. S. 381/91. Nach Giraldi. — 17 (42). Die unüberlegte Vorsicht. S. 392/409. Frei nach Retif de la Bretonne. — 18. (43). Der Liebe Kraft und Ende. S. 410/29. Nach Maria de Zayas. — 19 (44). Die Kastellanin von Vergy. S. 430/61. Nach Bandello. — 20 (45). Frauentreue: Männertugend. S. 462/91. Nach Bandello. — 21 (46). Die Flucht aus dem Vaterhause. S. 492/500. Nach der 47. Erz. in: Les comptes du monde aventureux, contenant 54 discours par A. D. S. D. Paris 1582 (erster Druck 1555). — 22 (47). Die Birne, die der Vater ißt, macht zuweilen dem Sohne die Zähne stumpf. S. 501/47. Nach F. Grazzini. Diese Novelle nahm auch C. F. v. Rumohr in seine ‚Italienischen Novellen von histor. Interesse' (Hamburg 1823) auf. — 23 (48). Verderbniß aus Entehrung. S. 548/58. Nach dem Engl. des Alex. Smith (1716). — 24 (49). Der erste Bärenhäuter. S. 559/67. Von Grimmelshausen (Bülow kannte diesen damals nur unter dem Decknamen Sam. Greiffenson aus Hirschfeld). Vgl. unten 54. — 25 (50). Der Chevalier auf den Knien. S. 568/78. Frei nach einer Erz. in den Nouvelles toutes Nouvelles par M. D. L. C. [Le chevalier de Mailly]. Paris 1708.

III. 1836. XXVI, 584 S. u. 1 Bl. — Vorrede. S. (V)/XXII. — 1 (51). Studentenglück. S. 1/12. Verf. vermutlich Isidro de Robles, unter dessen Namen die Erz. in der Colleccion de novelas escogidas (Madrid 1787) steht. Sie wird anderwärts

einem Balth. Mateo Velasquez zugeschrieben. — 2 (52). Antonio Bologna. S. 13/29. Frei nach Bandello. Vgl. oben 32. F. H. v. d. Hagen, der Bandellos Novelle nicht gekannt zu haben scheint, erzählt sie nach einer hs. italien. Chronik in den von ihm, E. T. A. Hoffmann und H. Steffens hg. Geschichten, Sagen u. Märchen. Breslau 1823 (1824). — 3 (53). Aucassin und Nicolette. S. 30/59. Altfranzös. Fabliau von unbekanntem Verf. — 4 (54). Der stolze Melcher. S. 60/80. Von Grimmelshausen. Vgl. oben 49. — 5 (55). Des Fischers Glück und List. S. 81/99. Nach Grazzini. — 6 (56). Treulos, doch getreu. S. 100/10. Nach Giraldi. — 7 (57). Der Genius. S. 111/54. Frei nach Frau von Gomez. — 8 (58). Die blonde Ginevra. S. 155/93. Nach Bandello. — 9 (59). Die Kraft der Erkenntniß. S. 194 bis 226. Nach Montalban. — 10 (60). Die drei väterlichen Verbote. S. 227/41. Nach Strapparola. — 11 (61). Der Gang nach der Löwengrube. S. 242/56. Nach Giraldi. — 12 (62). Schmelzers Prüfungen. S. 257/90. Aus Schnabels ‚Insel Felsenburg', gekürzt. Vgl. oben 30. — 13 (63). Belfagor. S. 291/305. Nach Macchiavelli. — 14 (64). Bestrafte Untreue. S. 306/23. Nach ‚La démoiselle cavalière', der von einem Herrn von Loquessoles erzählten 26. Novelle in den Cent nouvelles nouvelles (Cologne 1701). — 15 (65). Balduin, der eiserne, von Flandern. S. 324/34. Nach Bandello. — 16 (66). Kunstkennerschaft. S. 335/43. Nach Gasparo Gozzi. — 17 (67). Der Bigamist. S. 344/66. Frei nach Retif de la Bretonne. — 18 (68). Wagen gewinnt! S. 367/87. Frei nach Celio Malespini. — 19 (69). Das glückselige Liebespaar. S. 388/427. Nach ‚Los felizes amantes' in Alonso Fernandez de Avellaneda's Fortsetzung des ‚Don Quixote', 2. Teil (Taragona 1614). — 20 (70). Die drei Geduldproben. S. 428/36. Nach einer Erz. in ‚Les faveurs et disgraces de l'amour' 6. Edition (Paris 1711). Das italien. Original der Erz. konnte Bülow nicht feststellen. Vgl. S. XV f. — 21 (71). Der Kaufmann von Venedig. S. 437/60. Nach Ser Giovanni Fiorentino. — 22 (72). Dianens Schicksale. S. 461/508. Frei nach Lope de Vega. — 23 (73). Die natürliche Tochter. S. 509/30. Frei nach Retif de la Bretonne. — 24 (74). Wie zerronnen, so gewonnen! S. 531/7. Nach F. Sacchetti. — 25 (75). Romeo und Julia. S. 538/84. Nach Bandello.

IV. 1836. XXXII, 576 S. u. 1 Bl. — Vorrede. S. (V)/XXII. — Verzeichniß aller hundert Novellen, nach den Sprachen und, alphabetisch, nach den Verfassern geordnet. S. XXIII/XXX. — 1 (76). Der Alcalde von Alora und der Abencerage. S. 1/26. Episode aus der ‚Diana' des Jorge de Montemayor, übers. Sieh unten Nr. 227, 11). — 2 (77). Der belehrte Liebesschulmeister. S. 27/39. Nach Ser Giovanni. — 3 (78). So ist der Lauf der Welt. S. 40/4. Aus dem ‚Conde Lucanor' des Prinzen Don Juan Manuel (Madrid 1642). — 4 (79). Die Spinnstube. S. 45/57. Aus Justus Mösers ‚Patriotischen Phantasien'. 1. Theil. — 5 (80). Der unverhoffte Glücksfall. S. 58/84. Nach Frau von Gomez. — 6 (81). Die vorgebliche Tante. S. 85/108. Nach Cervantes. Vgl. S. X ff., oben Bd. VII. S. 810, 12) d und dazu F. v. Grunenthal: D. Gesellschafter 1819, S. 97 f. — 7 (82). Die Tochter des Visirs. S. 109/19. Nach Gasparo Gozzi. — 8 (83). Der Mohr von Venedig. S. 120 bis 137. Nach Giraldi. — 9 (84). Das Köstlichste im Menschen. S. 138/46. Aus Manuels ‚Conde Lucanor'. — 10 (85). Robert der Teufel. S. 147/85. Nach dem altfranzös. Volksroman (1496). Vgl. S. XIV f. und unten Nr. 25) 12. — 11 (86). Das bezauberte Bildniß. S. 186/209. Nach Bandello. — 12 (87). Der Mann. S. 210/8. Aus Manuels ‚Conde Lucanor'. — 13 (88). Margarethe mit der lilienweißen Hand. S. 219/42. Frei nach einer Episode in Thomas Deloney's ‚The history of Thomas of Reading' (gedruckt vor 1600). — 14 (89). Ueber Blutsverwandtschaft Liebe! S. 243/86. Nach A. del Castillo Solorzano. — 15 (90). Leonora Macedonia. S. 287/316. Nach Bandello. — 16 (91). Glück im Unglück. S. 317/31. Nach Giraldi. — 17 (92). Apollonius von Tyrus. S. 332/64. Freie Bearbeitung der ‚Narratio' (Augustae Vindelicorum 1595). Vgl. S. XVII f. und oben Bd. I. S. 257, 4. 367 f. — 18 (93). Viel Lärmen um Nichts. S. 365/96. Nach Bandello, gekürzt. — 19 (94). Mehr Glück als Verstand! S. 397/420. Nach Doña Mariana de Caravajal y Saavedra (1728). Vgl. unten 98. — 20 (95). Maß für Maß. S. 421/36. Nach Giraldi. — 21 (96). Die Verwechslungen. S. 437/69. Nach Bandello, gekürzt. — 22 (97). Unverhofft, kommt oft! S. 470/500. Nach Montalban. — 23 (98). Der Sklave seines Sklaven. S. 501/19. Nach M. de Carajaval. Vgl. oben 94. — 24 (99). Die Herzogin von Savoyen. S. 520/59. Nach

Bandello. — 25 (100). Die bezähmten Widerspänstigen und das weise Weib. S. 560/76. Nach der 5. und 45. Geschichte des ‚Conde Lucanor' von Manuel.

Vgl. 1834: Gersdorfs Repert. 2, 444 f.; Jahrbb. f. wiss. Kritik. October, Sp. 671 f. Th. Mundt. — Bl. f. lit. Unt. 1834, Nr. 328/30; 1835, Nr. 321/4; 1836, Nr. 348/51; 1837, Nr. 320/3. — Jen. Allg. L.-Z. 1835. Nr. 15, Sp. 113/5 und 1837. Nr. 95, Sp. 276 bis 278 -m- [W. v. Lüdemann?]. — 1835: Allg. L.-Z. Nr. 38, Sp. 304; D. Freimüthige Nr. 49 f. H. Marggraff; Gesellschafter S. 1034 Gzl. [Gentzel]. — Menzels Litbl. 1836, S. 373/4. — Carl Rosenkranz, Zur Gesch. d. dtsch. Liter. Königsberg 1836. S. 75/7. — Heidelb. Jahrbb. 1837, Nr. 42/4 Dr. Keller. — Deutsche Jahrbb. 1842, S. 631 f. Gräße.

9) Mitarbeiter an den Blättern f. liter. Unterh. 1835 f. 1839, u. a.: 1. 1835: oben Bd. IX. S. 470, 56). — 2. Über L. Tiecks ... ‚Eigensinn und Laune'. 1836, Nr. 37 f. — 3. K. Immermann, Die Epigonen. 1836, Nr. 249 f. — 4. Frz. Berthold [Adelh. Reimbold, ‚König Sebastian']. 1839, Nr. 312.

10) Besteigung des Brockens: Morgenblatt 1836, Nr. 196/9. 202/3. Vgl. Nr. 12).

11) Die Abenteuer des Simplicissimus [von Grimmelshausen]. Ein Roman aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. Hg. von usw. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1836. XXVI, 470 S. u. 1 Bl. 12. — Bearbeitung.

Vgl. 1836: Gersdorfs Repert. 10, 430 f.; Jen. Allg. L.-Z. Nr. 240, Sp. 479 f. t. — 1837: Gesellschafter S. 129 A. R—n [Aron Bernstein]; Der Spiegel. Zschr. f. liter. Unt. Nr. 5/6 [Heinr. Kurz]; Literar. Ztg. Sp. 584/6 Mf.; Bl. f. lit. Unt. Nr. 354/7. ‚13'. — 1838: Menzels Litbl. S. 109 f.; Hall. Jahrbb. Nr. 52/4 Theodor Echtermeyer. — Briefwechsel Meusebach-Grimm. 1880. S. 392 ff. — Oben Bd. III². S. 255, 31) e.

12) Eine Frühlingswanderung durch das Harzgebürge. Briefe und Novelle. Leipzig, Lehnhold. 1836. 170 S. 8. — Vgl. Nr. 10).

Die S. 106/45 abgedruckte Novelle ‚Die alte Braut und der junge Bräutigam' ist nichts anderes als die Geschichte vom ‚Bergmann von Falun'.

Vgl. Gersdorfs Repert. 10 (1836) S. 181 f. — Bl. f. lit. Unt. 1837, S. 708. ‚108'. — Jen. Allg. L.-Z. 1838, Nr. 49.

13) Scheu und frech. Nach dem Spanischen [des Don Juan Manuel, ‚El Conde Lucanor']: Ost und West. Prag 1838, S. 319 f.

14) [1.] Der verliebte Teufel und [2.] Der Lord aus dem Stegreife. Zwei Novellen von Jacques Cazotte. Aus dem Französ. übers. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1838. XVI, 236 S. 12. = Bibl. class. Romane u. Nov. d. Auslandes. Bd. 27.

15) Morgenblatt 1839/41: 1. Der Grenadier von La belle Alliance. Eine Gespenstergeschichte. 1839, Nr. 210/25. — 2. Die Brunnenkur. Eine Erzählung in Briefen. 1840, Nr. 112/29 = Nr. 32) 4. — 3. Der heilige Christophorus. Legende. 1841, Nr. 122/4 = Nr. 25) 2.

16) Ein Frühlingstraum. Novelle, nach den Mittheilungen eines Freundes: Urania für 1840, S. 245/88 = Nr. 32) 3. — Vgl. 1839: Jen. A. L.-Z. Nr. 213, Sp. 257 f. Vir.; Bl. f. l. Unt. S. 1093 f. ‚164'.

17) Jahrbuch der Novellen und Erzählungen. Eine Weihnachtsgabe für 1840, von usw. Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. 1840. 2 Bl., 402 S. 8.

Inhalt: 1. Das Gewissen. Eine Novelle. S. 1 = Nr. 32) 2. Vgl. Tieck an Menzel 1838 Aug. 3: Briefe an Menzel. 1908, S. 270. — 2. Sehen ist nicht Glauben. Eine Gespenstergeschichte, nach Colley Grattan. S. 87. — 3. Traum um Traum. Ein Mährchen. S. 177 = Nr. 32) 9. — 4. Die Jugend des armen Mannes im Tockenburg. Ein Idyll, nach einer Autobiographie. S. 222/315 = Nr. 41) S. 5/160 Zeile 4 ‚gerettet hat', mit kleinen Änderungen gegenüber 17) 4. — 5. Der Mönch. Eine Erz. S. 320/402 = Nr. 32) 8.

Verlegeranz. vom 1. Okt. 1840: Morgenbl. 1840 Intbl. S. 163. — Vgl. 1841: Bl. f. lit. Unt. S. 130 f.; Lewalds Europa 1, 565 C—y; Jen. A. L.-Z. Nr. 107, Sp. 854/6 Ad. B...; Menzels Litbl. S. 359 f.

18) Der Verstand des Zufalls. Novelle: Iris. Taschenb. f. 1841. Hg. von Mailáth u. Saphir. Pesth. S. 1/70 = Nr. 32) 1. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1840, S. 1381. — Otto Prechtler entnahm 18) den Stoff zu einem Lustspiel. Vgl. oben Nr. h. Bülow 2, 29 (1853 Apr. 20).

19) Kriegslieder [121] für das deutsche Volk. Hg. von usw. Leipzig, 1841. Verlag von Friedrich Volckmar. XVI, 197 S. 8. Leipzig, Druck von Philipp Reclam jun. — E. M. Arndt und Frdr. Rückert gewidmet.

Gewappnetes Vorwort des Herausgebers. S. (V)/VIII. Dresden, im Dezember 1840. — Die Lieder sind chronologisch geordnet, das erste ist Luthers ,Ein' feste Burg', das letzte Nik. Beckers Rheinlied ,Sie sollen ihn nicht haben'.

20) Dionigia von Frankreich. Aus dem Italien. des Ser Giovanni: Ost u. West. Prag 1841, Nr. 65/6.

21) Das neue Novellenbuch. Erster [einziger] Theil. [wie 17)] 1841. X, 342 S. gr. 12.

Enth. die Originalnovellen B.s: 1. Das Modell = Nr. 32) 13. — 2. Die Sylvesternacht = Nr. 32) 14. — 3. Die Emancipirten = Nr. 32) 15. — Bearbeitungen: 4. Flore und Blanscheflur. — 5. Hug Schapeler. — 6. Die Stärke des Vorurtheils, nach Aug. Lafontaine. — 7. Antonie, nach Ant. Wall (Heyne). — 8. Montford, nach Harriet Lee.

Vgl. 1841: Gersdorfs Rep. 30, 277 f.; Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 607 f. W. — 1842: Ost u. West S. 71 f. H—tz; Bl. f. l. Unt. S. 628. ,36'.

22) Iris. Taschenb. f. 1842. Pesth: Drei Legenden von usw.: 1. Der heilige Alexius. S. 129/42. — 2. Die ungetreue Gottesbraut. S. 143/58. — 3. Die heiligen drei Könige. S. 159/68. 1/3 = Nr. 25) 9. 11. 1.

23) Das Kind des Thales. Novelle: Urania f. 1842, S. 127/213. Abgekürzt und umgearb. nach den ,Canterbury Tales' der Sophia und Harriett Lee. — Vgl. 1841: Gesellschafter S. 942 E.; Bl. f. l. Unt. S. 1262 f.

24) Geschichte der Manon Lescaut und des Chevalier Des Grieux. Von Antoine François Prévost d'Exiles. Aus dem Französ. übers. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1842. X, 198 S. 12.

25) Zur Nachfolge Christi. Eine Legendensammlung von usw. Mit der nachgesuchten Approbation des hohen katholisch-geistlichen Consistorii im Königreich Sachsen. [wie 24)] 1842. XV, 251 S. 8. — Vgl. 1843: Bl. f. l. Unt. S. 27. ,12'; Gesellschafter S. 270 •e•.

Inhalt: 1: Nr. 22) 3. — 2: Nr. 15) 3. — 3. Der heilige Einsiedler Paulus. — 4. D.h. Maria aus Aegypten. — 5. D. h. Malchus. — 6. D. h. Theodora von Alexandrien. — 7. D. h. Gregorius vom Steine. — 8. D. h. Pfalzgräfin Genovefa. — 9: Nr. 22) 1. — 10. D. h. Waldbruder Meinhard. — 11: Nr. 22) 2. — 12. Robert der Teufel. Vgl. Nr. 8) 85.

Zweite verm. Aufl. Ebda. 1859. XVI, 322 S. 8. — Der nicht genannte Herausgeber dieser nach Bülows Tode erschienenen Aufl. fügte folgende 4 Legenden hinzu, die als ,Nachtrag' zur 1. Aufl. (S. XVI, 251/322) besonders zu haben waren:

13. Der fromme Eustachius. — 14. Kaiser Jovinianus. — 15. Prinzessin Julia oder die kluge Wahl. — 16. Der undankbare Seneschal.

26) Celestina. Eine dramatische Novelle. Aus dem Spanischen übers. von usw. [Leitspruch aus Cervantes]. [wie 24)] 1843. 1 Bl., X, 299 S. 8. — Vorwort des Uebersetzers. S. (V)/X.

Original: Celestina. Tragicomedia de Calisto y Melibea. 1499. Der erste Akt ist vermutlich von Rodrigo de Cota verf., das übrige (Akt 2/21) von Fernando de Rojas aus Montalvan. — Tieck hatte die ,Celestina' in seiner Jugend zu übersetzen begonnen und machte Bülow auf sie aufmerksam. Dieser begann die Übers. ,vor drei Jahren'.

Vgl. Literar. Ztg. 1844, Sp. 1363 f. — Bl. f. lit. Unt. 1845, S. 213/7 Ferdinand Wolf. — G. Ticknor 1 (1852) S. 214/9. — Oben Bd. II. S. 333 nach 7.

27) Beitr. in: Album der Tiedge-Stiftung. 1. Bd. Dresden 1843, S. 51 f.; Abendztg. 1843.

28) Das neue Leben. Novelle: Iris für 1844, S. 1/90 = Nr. 32) 7. Mit eingestreuten Gedichten S. 33 f. 46. 51. 59 f. 81. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1844, S. 322 f. ,87'.

29) Die Offenbarung. Eine Novelle: Novellen-Zeitg. 1844 = Nr. 32) 10.

30) Der Schatz. Idill-Novelle: (Schumachers) Gegenwart. Wien 1845, Nr. 12. 14/8. 20/1 = Nr. 32) 11. — 31) Aus dem Nachlasse von Georg Heinrich von Berenhorst .. Hg. von usw. Dessau, Aue. 1845. 1847. II. gr. 8.

32) Novellen. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta. 1846. 1848. III. gr. 8. Inhalt: I. 1846. X, 357 S.: 1: Nr. 18). — 2: 17) 1. — 3: 16). — 4: 15) 2. — 5. Die neueste Melusine. — 6. Ein Wiedersehen. — II. 1846. 424 S.: 7: 28). — 8: 17) 5. — 9: 17) 3. — 10: 29). — 11: 30). — 12. Die schwarze Burg. — III. 1848. IV, 486 S.: 13: 21) 1. — 14: 21) 2. — 15: 21) 3. — 16. Die Geisterweihe. — 17. Eine italienische Reise. — 18. Nachwort.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1847, S. 227. — Menzels Litbl. 1847, S. 249/55 J. v. Mörner. 1848, S. 133/6.

33) Novalis Schriften. Hg. von L. Tieck und E. v. Bülow. 3. Theil. Berlin, Reimer. 1846. 8. — Bülows Vorrede wiederh. in Minors Novalis-Ausg. 1 (1907) S. XXXII f. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1847, Nr. 47/8. — Euphorion 13 (1906) S. 518 f. — Minor: Zschr. f. Bücherfr. N. Folge. 3. Jahrg. Heft 5/6 (1911) S. 167 f.

34) Morgenblatt 1846/7: 1. Aus .. [Nr. 37)]. 1846, Nr. 83/8. — 2. Ueber die Alpen. Reiseskizzen. 1846, Nr. 191/5; 196/201 und 209/15 (Venedig im Winter 1845/6); 237/42 (Durch die Lombardei und Schweiz); 1847, Nr. 56/61 und 63/5 (Villegiatur in den Euganeen). — 3. Mittelalterliche Reiseskizzen .. [aus Nr. 37)]. 1847, Nr. 229/35.

35) H. v. Kleist's Leben und Briefe .. hg. Berlin 1848. XIV, 286 S. u. 1 Bl. 8. — Vgl. Menzels Litbl. 1848, S. 361/4; Euphorion 9 (1902) S. 670 ff.; oben Bd. VI. S. 98, e.

36) Eine allerneueste Melusine. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1849. 138 S. 8. — Darin spielt nach Nr. e. Kertbeny S. 125 die Abenteuerin Luise Lenz eine Rolle.

37) Ein Fürstenspiegel. Denkwürdigkeiten des Pfalzgrafen-Kurfürsten Friedrich II. beim Rhein. Nach der latein. Urschrift und alten deutschen Übersetzung neu hg. von usw. Breslau, Jos. Max u. Comp. 1849 [1848 ausgeg.]. II. XVI, 265; XII, 289 S. 8. — Proben: Nr. 34) 1. 3. — Vgl. Menzels Litbl. 1849, S. 5/8; Bl. f. l. Unt. 1850, S. 237/41. ‚30'.

Original: Hubert Thomas, gen. Leodius, Annales de vita et rebus gestis Friderici etc. Frankfurt a. M. 1624.

38) Griechische Gedichte. Auswahl der besten deutschen Uebersetzungen. Heidelberg, Hoffmeister [später: Bangel & Schmitt] 1850. XVIII, 274 S. 16. — 39) Anthologie auf d. J. 1782 von F. Schiller usw. 1850: Sieh oben Bd. V. S. 165, 28). — 40) Alemannische Gedichte .. hg. von usw. Zürich, Meyer & Hanisch. 1851. XVIII, 252 S. 16. Oben Bd. VII. S. 530, A. a.

41) Der arme Mann im Tockenburg .. hg. usw. 1852. 16. Sieh Nr. 17) 4; Ulrich Bräker: Bd. V. S. 541, 4. 3); Bl. f. lit. Unt. 1852, S. 950/2. — 42) Militärische und vermischte Schriften von Heinr. Dietr. von Bülow. In einer Auswahl .. hg. von Ed. Bülow und Wilh. Rüstow. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1853. VIII S., 1 Bl., 503 S. 8. — 43) Plante Biographien großer Männer der Geschichte, vgl. Nr. h. Bülow 1, 417. 458.

223. Julius Robert Eduard **Krebs**, geb. am 30. November 1803 in Breslau, Sohn des dortigen kgl. Akzise-Buchhalters und Schriftstellers Karl Josef K. (oben Bd. V. S. 523), besuchte das Gymnasium, doch nötigten ihn Verhältnisse, den Plan, Theologie zu studieren, aufzugeben. Er wurde Schriftsetzer, errichtete 1827 eine Druckerei in Landeshut, verkaufte sie schon nach einem Jahre und kehrte nach Breslau zurück. Dort erhielt er die Stelle eines Korrektors in der Stadt- und Universitäts-Druckerei, später Korrektor bei Brockhaus in Leipzig, Redakteur in Münster, 1836 in Zeitz, 1837 in Leipzig, seit 1838 in Breslau, seit etwa 1846 in Brieg. Dort starb er im Jahre 1856. — Sein Sohn ist der Dichter Hugo Krebs (1847/90).

a. Nowack 4, 69/73. — Brümmer 1 (1876) S. 473; [6]4 (1913) S. 104.

b. Briefe an Kr. von: Jeannette [Henriette v.] Paalzow, geb. Wach: Wagners Archiv. Wien. 1 (1874) S. 472 f. — Friedr. von Sallet: Prutzens Dtsch. Museum 1860. Nr. 38, S. 421/4 = Wagners Archiv 1874. S. 468/72.

1) Gedichte und Erzählungen in: Breslauer Hausfreund 1825/7. 29. 30; Bote aus dem Riesengebirge 1825; Freikugeln; Schles. Gebirgsfreund 1829. — 2) Neues schlesisches Gebirgsblatt für alle Stände. Red. von J. Krebs. 1828. Landeshut.

4. Fortges. u. d. T. ‚Der Gebirgsfreund'. Liegnitz. — 3) Red.: Der Bote aus Oberschlesien. Breslau.

4) Der Königsrichter. [Erz.]: D. Gesellschafter 1830, Nr. 142/54 = Nr. 12) 3. — 5) Valentin Trotzendorf: Philipps Schles. Bildersaal. Breslau 1831. Vgl. Nr. 11). 12) 4.

6) Korrespondenzen u. a. in: Abendztg. 1832/9, darunter: 1. Der polnische Phozion. Histor. Novelle aus dem Ende des vorigen Jahrh. 1832, Nr. 53/80. In Buchform: Breslau, Verlags-Comptoir. 1834. 235 S. 8. Vgl. 1834: Gersdorfs Repert. 2, 446; Bl. f. lit. Unt. S. 1344. ‚2'; 1835: Schles. Prov.-Bll. Lit. Beil. 17 f. — 2. Amerika und Washington [Einleitung zu K.s noch ungedr. Heldenged. ‚Washington']. 1832, S. 725 f. — 3. Ehemann und Hagestolz. Ein Capriccio. 1836, Nr. ? = Nr. 36) 4.

7) Phozion. 1834: Nr. 6) 1. — 8) Die Asenburg. Nach einer Sage bearb.: Schles. Musen-Alm. f. 1835, S. 130/83 = Nr. 12) 9. — 9) Sanct Peter. Nach einer Sage aus dem 16. Jahrh.: Rosen für 1835, S. 421/58. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1835, S. 403. ‚59'. — 10) Der Fürstentag. Novelle: Vergißmeinnicht f. 1835. Leipzig, Leo = Nr. 12) 8.

11) Trotzendorf und seine Schüler. Histor. Novelle. Breslau, Verlags-Comptoir. 1835 [1834 ausgeg.]. 103 S. 8. — Vgl. Nr. 5); Gersdorfs Rep. 1834. 3, 263; Bl. f. l. Unt. 1835, S. 842. ‚53'.

12) Novellen und Erzählungen. 1./5. Band. Leipzig, Focke. 1835. 1836. V. 12. (Bd. 3/5 auch u. d. T.: Neueste N. u. E. 1./3. Bd.) — 6./8. Band (auch u. d. T. Neueste N. u. E.). Grünberg, Levysohn und Siebert. 1840/1. III. 12. — Vgl. Jen. Allg. L.-Z. 1835 Ergbl. Sp. 263 f. Vir.

Inhalt: I. II. 1835. 296, 272 S.: 1. Die Kelchner [die Hussiten in Schlesien]. — 2. Die Weiber von Gleiwitz. — 3. Der Königsrichter: Nr. 4). — 4. Die Schüler von Goldberg. Vgl. Nr. 5). — 5. Das Neujahrsglück eines Barbiers. — 6. Osterbilder.

III. (1.) 1836. 296 S.: 7. Die neue Judith. — 8. Der Fürstentag: Nr. 10). — 9. Die Asenburg: Nr. 8). — 10. Mein schönster Tag in Marienbad. — IV. (2.) 1836. 258 S.: 11. Der Mystiker, eine histor. Novelle.

V. (3.) 1836. 240 S.: 12. Pfingströschen. — 13. St. Peter. — 14. Die wunderbaren Ringe. — 15. Der Fremdling zu Wieliczka.

VI. (4.) 1840. 16. Die verschossene Erbschaft: Nr. 15) 1. — 17. Fürst und Kirche. — 18. Aetna und Vesuv: Nr. 27). — 19. Die Pasteten: Nr. 22) 3.

VII. (5.) 1840: 20. Der Thurm zu Pribus: Nr. 29). — 21. Friedellieb. — 22. Das Herz trügt. — 23. Die Rosen von Fagnato: Nr. 15) 4. — 24. Der Herzentödter: Nr. 15) 2.

VIII. (6.) 1841: 25. Nie ohne Regenschirm: Nr. 22) 2. — 26. Haus- und Hundeverdruß usw.: Nr. 22) 1. — 27. Die Freitagsbrüder: Nr. 15) 5. — 28. Andreas Dudith: Nr. 28).

13) Gedichte in: Penelope f. 1836, S. 380 f.; Lewalds Europa 1838; Schles. Bll. 1838; Bresl. Morgenztg. 1838. — 14) Frohe Runde. Eine reichhaltige Sammlung.. Gesellschaftsspiele, Festreden, Lieder ... Leipzig, Fort. 1836. XX, 351 S. gr. 12.

15) Beitr. in: Wiener Zeitschr. 1836/7. 39/41, darunter: 1. Die verschossene Erbschaft. 1836, Nr. 84/9 = Nr. 12) 16. — 2. Der Herzentödter. Ein Capriccio. 1836, Nr. 151/4 = Nr. 12) 24. — 3. Reise-Ephemeren. 1837, Nr. 125/30. — 4. Die Rosen von Fagnato. Reisenovelle. 1837, Nr. 137/42 = Nr. 12) 23. — 5. Die Freytagsbrüder. Novelle. 1840, Nr. 19/32 = Nr. 12) 27. — 6. Die Kunstfahrt. Novelle. 1841, Nr. 28/32 = Nr. 36) 5. — 7. Das Liebeszeichen. Novelle. 1841, Nr. 163/7.

16) Der Welthorizont. Universalzeitung für gebildete Stände. 1. Jahrg. Januar bis Ende Juni 1837. Red. von usw. Leipzig, Fort. gr. 4. — 17) Die Harfnerin vom Boulevard: Baltische Blüthen. 2. Jahrg. Wismar 1837, Nr. 38 f. Sieh unten Nr. 47) 4. — 18) 1. Die wunderbare Meßbude. 2. Das moderne Hausjahr: Breslauer Morgenztg. 1837.

19) Die Häuptlingstochter. Histor. Roman aus der Zeit der ersten englischen Ansiedelungen in Virginien. Zeitz, Julius Schieferdecker. 1837. II. 284, 308 S. 12. Carl v. Wachsmann gewidmet. — Nachahmung Coopers.

Vgl. 1837: Gesellschafter S. 971 M. V. A.; Berl. Conv.-Bl. S. 593 f. — 1838: Jen. A.-L.-Z. Nr. 39, Sp. 311 f. Vir.; Wiener Zschr. Litbl. 6; Schles. Prov.-Bll., Litbl. 12.

20) Chronik der Stadt Zeitz und ihres Stiftskreises ... [wie 19)] 1837. 3 Bl., 460 S. 8.

Daraus besonders abgedr.: Wunderbare Erzählungen. Volksmärchen aus der Stadt Zeitz und ihrer Umgegend. [wie 19)] 1837. 8.

21) Der moderne Rübezahl. Ein Cyclus von Reisenovellen. Aus den Papieren eines Dichters, hg. von usw. Breslau, Friedländer. 1837. II. IV, 292; 259 S. kl. 8. — Daraus abgedr. ‚Münster': Gesellschafter 1837, Nr. 84/5. — In der Figur des Arthur hat K. ‚seine eigene Individualität gegeben' usw.: Nowack S. 72.

Vgl. 1837: Jen. A. L.-Z. Nr. 76, Sp. 127 f. F. K.; Bl. f. l. Unt. S. 659. ‚29'; Gersdorfs Rep. 12, 491.

22) Beitr. in: Bohemia. Prag 1837/44. 46/7: 1. Haus- und Hundeverdruß eines Hypochondristen. Capriccio. 1837, Nr. 139/44 = Nr. 12) 26. — 2. Nie ohne Regenschirm. Novelle. 1838, Nr. 24/33 = Nr. 12) 25. — 3. Die Pasteten. Drei gastronomische Unglücksgeschichten von Apicius dem Kleinen, nacherzählt von usw. 1838, Nr. 37/8 = Nr. 12) 19. — 4. Die Versöhnung. Histor. Novelle. 1839, Nr. 11/6. — 5. Herz und Verstand. Novelle. 1839, Nr. 109/14 = Nr. 36) 6. — 6. Der gefährliche Kamerad. Novelle. 1840, Nr. 145/50 = Nr. 36) 1. — 7. Der Schuldbrief. Novelle. 1841, Nr. 69/75. — 8. Das Grab bei Arbesau. Reisenovelle. 1842, Nr. 15/7. — 9. Die Eingemauerten. Gemälde mittelalterlicher Barbarei. 1843, Nr. 108/14. — 10. Der Schatz auf der Kienburg [in Schlesien]. 1844, Nr. 153/7. — 11. Die Lawine. Novelle. 1846, Nr. 100/8. — 12. Des Sohnes Retter. Novelle aus dem Volksleben. 1847, Nr. 117/25.

23) Beiträge 1838 in: Lewalds Europa, Schles. Bll., Breslauer Morgenztg., Rosen, Schles. Ztg., Breslauer Ztg. usw. — 24) 1. Die Ruine von Holycroß. Märchen. 2. Neue Märchen vom Rübezahl: Der Jugendlehrer. Brieg 1838. — 25) Für die Chronik der Stadt Naumburg (Zeitz 1838) arbeitete er die Kriegschronik von 1800 ab aus.

26) Der König von Atzalan. Moderner Roman. Bunzlau, Appun. 1838. II. 266, 228 S. kl. 8. — Vgl. 1838: Gersdorfs Rep. 17, 294 f.; Bl. f. l. Unt. S. 1275 f. ‚20' [W. Alexis]; Berl. Conv.-Bl. S. 274 O. H.; Literar. Ztg. Sp. 669 f. — 1839: Litbl. von u. f. Schlesien, 58 f.

27) Aetna und Vesuv. Histor. Nachtstück: Schneeglöckchen. Taschenb. f. 1839, S. 1/104 = Nr. 12) 18. — 28) Andreas Dudith. Histor. Novelle: Hells Penelope f. 1840, S. 1/87 = Nr. 12) 28. — 29) Der Thurm zu Priebus. Histor. Novelle: Angelina. Taschenb. f. 1840. Breslau. S. 1/47 = Nr. 12) 20. — 30) Drei Lieder der Liebe: Immergrün. Tschb. f. 1840. Wien. S. 315/20.

31) Beitr. in: Immergrün. eine Festgabe z. 4. Jubelf. d. Erfindg. d. Buchdruckerk. Wien 1840. 16. — 32) Das Kroatenmädchen. Novelle: Immergrün f. 1841, S. 1/76 = Nr. 36) 3. — 33) Die Glücklichen: Penelope f. 1841, S. 385 f. Gedicht.

34) Zeitg. f. die eleg. Welt 1841: 1. Deutsch und Polnisch. Novelle. Nr. 53 ff. = Nr. 36) 2. — 2. Der letzte Februar. Nr. 134 ff. — — 35) ‚Prag'. Beibl. zu Ost u. West. Prag: 1. Sagen und Reisephantasien aus dem böhm. Riesengebirge. 1841, Nr. 22/39. 43 f. — 2. Winterliche Reisebriefe über Böhmen. 1842, Nr. 24/30.

36) Passifloren. Novellen und Erzählungen. Leipzig, C. L. Fritzsche. 1842. 326 S. 8. — Vgl. 1842: Gesellschafter S. 94; Schles. Litbl., 115; Literar. Ztg. Sp. 294.

Inhalt: 1. Der gefährliche Kamerad: Nr. 22) 6. — 2. Deutsch und Polnisch: Nr. 34) 1. — 3. Das Kroatenmädchen: Nr. 32). — 4. Ehemann und Hagestolz: Nr. 6) 3. — 5. Kunstfahrt: Nr. 15) 6. — 6. Herz und Verstand: Nr. 22) 5.

37) Breslau und Podiebrad. Histor. Novelle: Ztg. f. d. eleg. Welt 1842, Nr. 73 ff. — 38) Korresp. Dresden, April: Morgenblatt 1842, Nr. 87/9. 106/8. — 39) Medaus Erinnerungen. Wien, Prag u. Leipz. 1842: 1. Der Bau der Stiftskirche. Nach einer Sage bearb. S. 165/8; 2. Das Schicksalsrad. Reisenovelle. S. 236/43. — 40) Die Spinnerin. Nach einer sächsischen Volkssage erzählt: Panorama des Universums. 9. Bd. Prag 1842. S. 186/91.

41) Allg. Theaterztg. Wien 1842: 1. Der Verbrecher. Novelle. Nr. 156/7. 159/62. 165/8; 2. Dzielinski. Criminal-Novelle. Nr. 260/3. 265. 267/70. — 42) Die

Rache des Senats. Histor. Novelle: Immergrün f. 1843. Wien. S. 183/222. — 43) Sanderwalde. Reise-Novelle: Novellen-Kränze. 2. Bd. Leipzig, Herbig. 1844. [Aus den ‚Grenzboten']. — 44) Der Sieg der Liebe. Histor. Novelle: Seidls Aurora f. 1845, S. 109/53.

45) Medaus (später Bellmanns) Erinnerungen. Prag 1845/49. 51/55: 1. Des Sohnes Rache. Histor. Novelle. 1845, S. 229/43. — 2. Schlesisch-Böhmische Volkssagen. Erzählt von usw.: a. Das Hummelschloß. 1845, S. 307/9. b. Swinka. S. 309 f. c. Die Quarklöcher. S. 310/12. — 3. Ein Frauenherz oder der Mord bei Piperno. Nachtstück. 1846, S. 101/11. — 4. Das Gewitter. Eine Dorfgeschichte. 1846, S. 372/8. — 5. Die drei Schwestern. Erz. 1847, S. 353/61. — 6. Schloß Kamin. Histor. Novelle. 1848, S. 165/77. — 7. Der Zunftmeister. Novelle aus dem Handwerksleben. 1849, S. 235/41. — 8. Das Grab des Lebenden. Memoiren eines Todtengräbers. Mitgetheilt von usw. 1851, S. 200/10. — 9. Die Reise auf den Parnaß. Novelle. 1851, S. 230/43. 259/66. — 10. Kuhschnappel, der Scheinheilige. Ein Phantasiestück aus der Zeit. 1851, S. 331/6. — 11. Der Fortuna-Ball. Humorist. Faschingserinnerung. 1855, S. 83/7.

46) Kleine Abendbibliothek. Neueste Novellensammlung. 1. Bd., 1./4. Heft. Breslau, Günther. 1845/6. 4 Hefte. 8. — Neue Ausg. u. d. T.: Andere Zeiten. Neue histor. Novellen. Breslau, Verlags-Comptoir. 1847. VIII, 312 S. 8.

47) Bild und Leben, eine illustr. Unterhaltungslectüre. 3. Bd. Prag 1846. 4. Darin von K.: 1. Auf dem Riesengebirge. Reisenovelle. S. 3/9. — 2. Zur schönen Wienerin. Lebensbild. S. 129/40. — 3. Des Webers Heimkehr. Schlesisches Zeitbild aus dem Fabriksleben. S. 225/8 [verdr. für: 229/32]. — 4. Die Harfnerin vom Boulevard. Novelle. S. 257/65. Sieh oben Nr. 17).

Im Inhaltsverzeichnis S. 388 wird ihm noch zugeschrieben: ‚Ein Leben nach dem Tode'. Im Text S. 47/51 aber steht: Nach dem Französischen von Julius März.

48) Der Weber von Langenbielau. Erz. aus der Zeit des schlesischen Weberaufstandes. Ein Volks- und Familienbuch. Glaz 1850. 280 S. gr. 16. — 49) Aktenmäßig begründete Kriminalgeschichten aus alter und neuer Zeit .. 1. Heft. Glaz 1850. IV, 136 S. gr. 16. — 50) Der Ursprung des Preuß. Königshauses. Eine Sage. Glaz 1851. 4. — 51) Sagen vom Zobtenberge. Mitgetheilt von usw.: Album der Erinnerungen. Hg. von Landt. 2. Jahrg. Prag 1856, S. 200/21. — 52) Außerdem mehrere Reiseführer.

224. August Scharfenberg, geb. 1804 zu Beerfelden im Odenwald, besuchte das Gymnasium in Darmstadt und studierte in Gießen, lebte dann in Michelstadt und wurde 1829 Aktuar beim Landgerichte Freienstein zu Beerfelden. — Scriba 1, 344.

Die folgenden Romane unter dem Decknamen **August:**

1) Emeran Sturm, der Findling. Scenen aus dem Leben des Räuberhauptmanns Lorenz Lorenzo, des Unerschrockenen. Würzburg, Stahel. 1828. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829 Beil. Nr. 29.

2) Schnellart und Rothenstein. Ein romantisches Gemälde aus dem Reiche der Geister- und Fabelwelt, nach einer Sage bearbeitet. [wie 1)] 1829. 144 S. 8. — Historischer Anhang zu 2): 3) Der Burggeist auf Schnellarts und Rodenstein nach den Quellen der alten Volkssage und den darüber vorhandenen Urkunden bearb. Ebda. 1829. 67 S. 8. — Vgl. Mitternachtbl. 1829, S. 135 f. A. W.

4) Merlin's Liebe und Zauberei. Phantasiestück. Weimar, Gräbner. 1832. 78 S. 8. Vgl. Bl. f. l. U. 1832, S. 1420. — 5) Allerhand buchhändlerische Lohnarbeiten.

Frdr. Aug. Maercker, geb. 8. Nov. 1804: § 343, 1644 = Bd. III[1]. S. 1184. — Wilh. Waiblinger, geb. 21. Nov. 1804: § 328, 2 = Bd. VIII. S. 639 ff.

225. Konstantin **Moritz Reichenbach,** geb. am 16. Februar 1804 in Leipzig, Sohn des Konrektors R. der dortigen Thomasschule, besuchte diese, studierte Medizin in Dresden und Leipzig, mußte, als Demagoge verdächtigt, Leipzig verlassen, gab das Studium auf, wurde Schauspieler und Schriftsteller, lebte in Hamburg (1842), im nördlichen Schleswig (1843), auf Alsen, wieder in Hamburg (1847), Redakteur von Richters ‚Reform' (1848 ff.), 1852 vom Hamburger Senat ausgewiesen, ließ sich

in Altona nieder, seit Herbst 1868 Redakteur des Altonaer Merkurs; † am 4. Februar 1870.

Alberti 2 (1868) S. 245 f. 2 (1886) S. 165. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 6 (1873) S. 188 f. — Allg. dtsch. Biogr. 27 (1888) S. 671 f. Fr. Brümmer.

a. Der Freischütz 1853. Nr. 135, S. 538. — b. Poet. Album der Reform hg. von Herm. Pfeist. Hamburg 1864. S. 301 f. Mit Ged. von R. — c. D. Reform 1870, Nr. 21/2. Mit Bildnis. — d. Frz. Benöhr, Die polit. Dichtg. aus u. für Schleswig-Holstein in den Jahren 1840/64. Schleswig, J. Ibbeken. 1911. gr. 8.

Wo nur das Erscheinungsjahr angegeben, ist stets: ‚Leipzig, Verlag von Chr. Ernst Kollmann' zu ergänzen.

1) (?) Die Flucht. Quedlinburg, Basse. 1824. 8. Nur von Kayser ihm zugeschrieben.

2) Freischützfunken. Erzählungen .. 1829/30. III. 8. — Sieh oben Bd. IX. S. 268, f 9. — Abendztg. 1829 Wegw. S. 246 Gustav Sellen; Bl. f. lit. Unt. 1829 Beil. Nr. 24 und 1831, S. 144.

3) Die drei Gräber auf der Haide, oder: Der schwedische Bauernkrieg. Ein Revolutionsgemälde aus dem 16. Jahrhundert. 1832. III. 8. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1832, S. 856. — 4) Der Bund mit dem Bösen, oder: Der Fluch des Meineids. Novelle. 1833. II. 8.

5) Der Dal-Junker. Ein schwedisches Revolutions-Gemälde aus dem 16. Jahrh. [Aufstand der Dalekarlier gegen den ersten Wasa]. Seitenstück zu ... [Nr. 3)]. 1834. III. 302, 201, 215 S. 8. — Vgl. 1834: Gersdofs Repert. 2, 70 f.; Bl. f. l. Unt. S. 1451. ‚53'. — Schwed. Übers.: Stockholm, Elméns et Granberg. 1835. III. 184, 122, 126 S. 12.

6) Die Blume von Granada. Ein historisch-romant. Gemälde aus dem 15. Jahrh. 1835. II. 8. Vgl. Mitternachtztg. 1835, S. 799 Dr. Br.

7) Teufelsstreiche. Sagen aus dem Harzgebirge ... 1840. II. 8.
Inhalt: I. 2 Bl., 203 S.: 1. Prinzessin Mathildis und ihr Hündchen. S. 1. — 2. Die Teufelsmühle. S. 123. — 3. Ritter Hackelberg und Tut-Ursel. S. 173/203. — II. 2 Bl., 213 S.: 4. Der letzte Falkensteiner. S. 1. — 5. Der steinerne Mönch. S. 79. — 6. Das Teufelsbad. S. 113. — 7. Schön-Ilse. S. 185/213.

8) Mephisto's Verwandlungen. Mährchen aus unserer Zeit. 1841. 308 S. u. 1 Bl. 8. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1841, S. 1549 f. ‚44'.
Inhalt: I. Eine Familienscene. S. 3. — II. Erste Verwandlung. Drastische Ursachen und tragische Wirkungen. S. 21. — III. Zweite Verw. Das Wiedersehen im Paradiese. S. 159. — IV. Dritte Verw. Die Kinder des Friedens. S. 265/308.

9) 1840. Ein Jahr im Orient. Historisch-romant. Zeitbilder in Novellenform. Leipzig, 1841. Druck und Verlag von C. P. Melzer. II. Je 1 Bl. u.: 260, 244 S. kl. 8. — Wiederh. Leipzig, Berger. 1846. II.

10) Conrad von Marburg der erste deutsche Ketzerrichter. Historisch-romant. Gemälde aus dem 13. Jahrh. 1841. II. VII, 244; 1 Bl., 229 S. 8. Vorwort ... im Augustmonde 1840. Der Verf. I, S. III/VII. — 11) Hamburgs verhängnißvolle Maitage, oder: Ausführl. Beschreibung der verheerenden Feuersbrunst, vom 5. bis zum 9. Mai 1842, und ihre Folgen. Hamburg, J. F. Richter. 1842. gr. 8.

12) Wehmutter und Todtengräber. Ernste und humorist. Bilder in Novellenform. 1843. II. 8. — 13) Ehefesseln. Eine Novelle: Bunte Reihe usw. Leipzig, Binder 1843. Bdch. 9 u. 10 = Nr. 16) II.

14) Politische Lieder aus Schleswig-Holstein, von M. R[eichenbach]. Hamburg, Hamburg-Altonaer Buchh. 1843. 8. o. Vfn. — 15) Julitage en miniature. Humoristisch-satir. Bilder in Novellenform. 1845. II. 8.

16) Erzählungen und Novellen. 1845/6. IV. 8.
Inhalt: I. 1845: Das Crocodil. Humorist. Erz. — II: Nr. 13). — III: Herzensläuterung durch Flammen. Novelle aus Hamburgs Schreckenszeit 1842. — IV. 1846: Die Erscheinung am Grabe, nebst zwei anderen Novellen.

17) Hilf dir selbst mein Vaterland und Schleswig-Holsteins Freiheitstaufe. (Hamburg, 5. Sept.) 1848. — 18) Schleswig-Holsteinische Kampflieder. St. Pauli, Hamburg-Altonaer Buchh. 1848. III Hefte. 8.

19) Romantische Volks-Bibl. Hamburg. 8. Darin von R.:

1. (Bd. 10): Die Mazzinisten. Romantisch-politisch. Gemälde aus der Gegenwart. 1860. 638 S. — 2. (11/13): Garibaldi, der italien. Freiheitsheld. Rom.-pol. Gem. aus der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit. 1861. III. 640, 640, 637 S. — 3. (14): Die Hamburger in Amerika. R.-p. G. aus d. Geg. u. j. Verg. 1861. 655 S.

20) Ein Roman aus den Zeiten der Schleswig-Holsteinischen Kriege. Hamburg, J. P. F. E. Richter. 1864 f. II. Je 640 S. 8. — Das im Kat. d. Schlesw.-H. Landesbibl. verzeichnete romant.-pol. Gemälde ‚Schleswig-Holsteins Kampf durch Nacht zum Licht' (Hamburg o. J.) ist vermutlich ein Teil von 20)? — — 21) Ged. in Nr. b.

F. Korn (Nork), geb. 26. April 1804 (1803?): § 333, 242. — Joh. Gabr. Seidl, geb. 21. Juni 1804: § 331, 9 = Bd. IX. S. 102/30. — Jos. Streiter, geb. 8. Juli 1804: fällt in den nächsten Zeitraum.

226. Johannes Baumann, geb. 1805 zu Ettiswyl (Luzern) von armen Eltern, von früher Jugend an genötigt, sich sein Brot zu verdienen, Schlosserlehrling, vom Kaplan Hecht in Willisau unterrichtet, besuchte die höheren Lehranstalten in Luzern und Aarau, ging, von den Naturwissenschaften angezogen, zu Candolle in Genf, 1826 mit einem Stipendium nach München, um Medizin zu studieren. Nach längern Studien und Reisen kehrte er 1831 in die Heimat zurück, wurde Professor an der höhern Lehranstalt, 1833 auch Arzt und Wundarzt. Seit 1840 erblindet, 1842 entlassen und dadurch dem Mangel preisgegeben, dem durch eine in der ganzen Schweiz veranstaltete Sammlung abgeholfen wurde. Er starb am 23. Januar 1847 in Luzern.

N. Nekrolog 25, 769/74.

1) Zschokkes Erheiterungen 1827: 1. Daphne und Laura. 1, 464 J. B. — 2. Genuß des Augenblicks. An Emil Zschokke. 1, S. 565 f. Nachdruck: Sammler. Wien 1827, S. 346 f. Gedicht. — 3. Das ewige Morgenroth. 1, 567 f. Ged. — 4. Erinnerung an einen guten, weisen Mann. [Erzählung]. 2, 193/240.

2) Kleine Blüten. Ein Opfer für Hellas. München, in der Lindauerschen Hofbuchdruckerei. Vgl. Erholungsstunden. Aarau 1828. Heft 4 (April) S. 373/7.

3) Morgenblatt 1828 f. 31: 1. Die Rose von Jericho oder der Christabend. 1828, Nr. 159/61 = Nr. 4) 3. — 2. Der blinde Aelpler. 1828, Nr. 271/6 = Nr. 4) 1. — 3. Ulli und Elsi. 1829, Nr. 45/8 = Nr. 4) 2. Darin S. 178 a und 191 b zwei Lieder in schweizer Mundart eingeschaltet. — 4. Reise durch Kalabrien. [3 Briefe]. 1831, Nr. 89/94. 102/7. — 5. Mittheilungen aus Sizilien. 1831, Nr. 142/8. Zu 4/5 vgl. Nr. 5).

4) Bilder aus der Heimath. Erstes [einziges] Bändchen. Stuttgart, J. G. Cotta. 1830. 228 S. 8. — Vgl. 1831: Bl. f. lit. Unt. S. 975; Allg. Lit.-Z. Nr. 178, Sp. 144.

Inhalt: 1: Nr. 3) 2. — 2: Nr. 3) 3. — 3: Nr. 3) 1. — 4. Der Alpenjäger. — 5. Der Kreuzstein. — 6. Der Schutzengel. — 7. Die Wundersäule im Grindelwald. — 8. Der Fischer am Bielersee. — 9. Der Abend auf Goldaus Schutt.

5) Fußreise durch Italien und Sizilien. Luzern, Meyer. 1839. II. gr. 16. Vgl. Nr. 3) 4. 5. — 6) Außerdem eine Naturgeschichte für das Volk (1837) und eine Naturgesch. f. Volksschulen (1838), beide öfter aufgelegt.

227. Friedrich **Wilhelm Genthe**, geb. am 28. Februar 1805 in Magdeburg, Sohn des Wundarztes Joh. Gottfr. Genthe, der seit 1802 mit Heinr. Zschokkes ältester Schwester Christiane, verwitweter Faucher († 1837) vermählt war, besuchte die Schule des Klosters U. L. Frauen zu Magdeburg, wo er sich mit Karl Rosenkranz, Karl Immermann und W. Volk (unten Nr. 9) befreundete, studierte seit 1825 in Halle Theologie, wandte sich aber belletristischen und literargeschichtlichen Arbeiten zu, 1828 Doktor der Philosophie, 1829 Probandus am Pädagogium U. L. Frauen zu Magdeburg, verheiratete sich 1831 mit Henriette Rosenkranz († 1877), der einzigen Schwester des Philosophen Karl Rosenkranz, kam an das Gymnasium in Eisleben und verblieb in dieser Stellung (zuletzt als 2. Oberlehrer) bis zu seinem Tode, der ihn am 9. April 1866 hinwegraffte.

a. Erinnerungen an Zschokke. 1850: Nr. 25) = oben S. 63, tt. — b. Wolff, Encyclopädie 3 (1838) S. 82. Sieh Nr. 12). 14); Allg. dtsch. Biogr. 8 (1878) S. 574 f. Herm. Genthe. — c. Karl Rosenkranz, Von Magdeburg bis Königsberg. Berlin

1873. S. 88 f. 93. 184. 292/4. 297. 363/5. 394. 422. 442 f. u. ö. Sieh Nr. 10). — d. Briefw. Meusebach-Grimm. Heilbronn 1880. S. LXXIV f.

e. Briefe in Nr. 25) an G. von: Karl Rud. Tanner S. 155 f.; Emil, Eugen und Heinrich Zschokke S. 29/57. 158 f. 162 f. usw., s. oben S. 66.

1) Don Enrique von Toledo. Roman. Magdeburg, Heinrichshofen. 1827. 356 S. 12. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828 Beil. Nr. 5; Jen. Allg. Lit.-Z. 1832 Ergbl. Sp. 271 f. möchte in 1) eine Satire auf die damaligen deutschen Romanschreiber vermuten.

2) Der Kyklops. Ein Satyrspiel des Euripides usw. Halle 1828. 8. Neue [Titel-] Aufl. Leipzig, Meißner. 1836. XXVI, 138 S. 8. — 3) Virgil, Vom Landbau. In einer neuen, getreuen, metrischen Uebersetzung von F. W. G[enthe]. Quedlinburg, Basse. 1828. 12. — 4) De cognitione pulcri (et artis). Dissert. Halae 1829. gr. 8.

5) Der Adept. Eine Sage, erzählt von usw.: Gesellschafter 1829, Nr. 53/6.

6) Geschichte der Macaronischen Poesie, und Sammlung ihrer vorzüglichsten Denkmale. Halle und Leipzig. Reinicke et Compagnie. 1829. XVI, 350 S. u. 1 Bl. 8. Halle, gedruckt bei Friedrich Schimmelpfennig. — Neue unveränd. Ausg. Leipzig, Meißner. 1836. 8.

Vgl. 1829: Abendztg. Wegw. S. 342 Böttiger; Bl. f. lit. Unt. S. 1047 f. — 1830: Jen. A.-L.-Z. Nr. 93, Sp. 257/9 L. Z.; (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 1141/8 Karl Rosenkranz. — Oben Bd. II. S. 511 f.

7) Don Fernando von Toledo. Doppel-Novelle. Mit einem Vorworte begleitet vom Verf. des .. [Nr. 1)]. [wie 6) 1. Aufl.] 1829. II. XVIII, 120; 135 S. 8. o. Vfn.

Vgl. Bl. f. l. Unt. 1830, S. 475. — Jen. A. L.-Z. 1834. Nr. 32, Sp. 96 Fk. — Nr. c. Rosenkranz S. 364 f.

8) Des P. Virgilius Maro zehn Eclogen metrisch übersetzt. Mit einer Einleitung über Virgil's Leben und Fortleben und einem Versuche über die Ecloge. Magdeburg, bei Ferd. Rubach. 1830. XVI, 231 S. 8. Magdeburg, gedr. bei E. Baensch jun. — Die Abh. über V.'s Leben usw. (S. 1/162) erschien besonders in 2. umgearb. Aufl. Leipzig, Baensch. 1857. 1 Bl., 134 S. 16.

9) Briefe der frommen Männer des XIX. Jahrhunderts. Ein Spiegel zur Beförderung wahrer Frömmigkeit. Altenburg, Hofbuchh. 1831. [Magdeburg, Rubach. 1830]. gr. 8. o. Vfn.

Die ungenannten Verf. sind Wilh. Gust. Werner Volk und F. W. Genthe. — Vgl. [Volk] Glaubenslehrjahre. Münster 1852. S. 639 f. — Über Volk, ps. Ludw. Clarus (1804/69) vgl. Kehrein 2, 223/8; Rosenthal, Convertitenbilder I 3^3 (1902) S. 155/202; unten Nr. 11), 13) und 19).

10) Graf Gundolf. Roman. [wie 8)] 1831. XVI, 278 S. 8. — Genthe schaltete in 10) Bruchstücke aus einem gleichbetitelten Romane ein, den Karl Rosenkranz (1824?) verfaßt und seiner Schwester Henriette, nachmals Genthes Gattin, geschenkt hatte. Vgl. Nr. c. Rosenkranz S. 183 f.

Der Ref. R. t. in der Jen. A. L.-Z. 1831. Nr. 128, Sp. 64 weiß nicht, ob es der Vf. mit 10) im Ernst meine? Ob er Hoffmann oder die neuen Romantiker mit ihren Teufelsnovellen überbieten wolle?

11) See-Anemonen. Novellen eines Unbekannten [W. G. W. Volk: oben Nr. 9)]. Hg. vom Verf. des .. [Nr. 1)]. Eisleben 1832. Verlag der Losse'schen Buchdruckerei. Halle, in Commiss. b. Kümmel. VI, 217 S. 8. o. N.

Die Erzählungen in 11) ‚Aliama und Jamala‘ und ‚Guglielmo und Constanze‘ erschienen schon 1823/4 in den ‚Halberstädt. Mittheilungen‘. — ‚Abindarraez‘ ist Übers. derselben Episode in Jorge de Montemayors ‚Diana‘, die Bülow für sein Novellenbuch verdeutschte: oben Nr. 224. 8) 76 = S. 480. — ‚Die Brüder von Cesara‘ wurden im Freimüthigen 1833, Nr. 189 f. nachgedruckt.

Vgl. Bl. f. l. Unt. 1833, S. 652. ‚18‘. — Allg. L.-Z. 1834. Nr. 76, Sp. 606/8.

12) Sonette und Elegien. Vom Verf. des ‚Don Enrique‘. Als Manuscript für Freunde gedruckt. Eisleben 1833. 8. o. Vfn. — 19 Son. u. Eleg. aus 12) abgedr. in Nr. b. Wolff 3 (1838) S. 82/4.

13) Handbuch der Geschichte der Abendländischen Literaturen und Sprachen ... Im Vereine mit litterarischen Freunden bearb. und hg. von usw. Magdeburg, Verlag von Ferd. Rubach. 1832. 1834. gr. 8.

Erschienen sind: I. Bd., 1. und 2. Abth.: Handb. d. Gesch. der Italiän. Literatur. 1832. 1834. II. XII, 507; X, 654 S. Der ungenannte Verf. war W. G. W. Volk: oben Nr. 9). Vgl. L. Clarus [Volk], Simeon. Schaffhausen 1 (1862) S. 232 f. — IV. Bd., 1. Abth.: Handb. d. G. der französ. Lit. 1834. XII, 562 S.

14) Maria de Zayas' Novellen. Uebers. vom Verf. des Don Enrique usw. Erstes [einz.] Bändchen. Neuhaldensleben, Eyraud. 1833 [1832 ausg.]. 8. — Verdeutscht sind darin dieselben drei Novellen wie in (Clem. Brentanos) Span. u. ital. Novellen. 1. Bd. Penig 1804. Vgl. Bülows Novellenbuch 2 (1835) S. X; Euphorion 8 (1901) S. 330/5. — Aus 14) druckt Nr. b. Wolff 3 (1838) S. 85/93 ab: ‚Aminta oder die gerächte Ehre'.

15) H. C. Fuchs's heroisch-komisches Gedicht der Mückenkrieg. Nach der Ausgabe von 1600, mit den Varianten der Schnurr'schen Bearbeitung von 1612, und einer Einleitung hg. von usw. Eisleben, Reichardt. 1833. 123 S. 8. Vgl. Nr. 21) 2, 584/99. — Neue Ausgabe. Eisleben, 1846. Verlag von Ferd. Kuhnt. 123 S. 8. — Sieh oben Bd. II. S. 510.

16) De impostvra religionvm breve compendium sev liber de tribus Impostoribus. Nach zwei Mss. und mit Historisch-Litterarischer Einleitung hg. von usw. Leipzig, bei Friedrich Fleischer. 1833. IV, 62 S. gr. 8. — Verweist auf seines Schwagers K. Rosenkranz Schrift ‚De tribus Impostoribus' (Halle u. Leipzig 1830). — Nr. c. Rosenkranz S. 422 ff.

17) Handwörterbuch deutscher Synonymen .... Eisleben, Reichardt. 1834. VI, 375 S. 8.; 2. umgearb. Aufl. Ebda. und Wien, bey C. Gerold. 1838. gr. 8. — 18) Rez. unterz. ‚F. W. G—e' [Genthe?] in der Allg. Lit.-Z., z. B. 1834. Nr. 218, Sp. 521 bis 526 über Regis' Rabelais-Übs. 1. Teil.

19) H. C. Andersen's Umrisse einer Reise von Copenhagen nach dem Harze, der sächs. Schweiz und über Berlin zurück. Aus dem Dänischen übers. vom Verf. der See-Anemonen usw. [W. G. W. Volk: oben Nr. 9). 11)]. Hg. von Dr. usw. Breslau, Richter'sche Buchh. 1836. 160 S. gr. 8. — Neue Ausg. Berlin, Richter. 1839. gr. 8. — Die Übers. war schon 1832/3 niedergeschrieben, vgl. L. Clarus [Volk], Simeon 2 (1862) S. 268.

20) Das Preußische Regentenhaus usw. Eisleben, Georg Reichardt. 1839. 8. o. Vfn. 2. verb. Aufl. Ebda. (1840?). 8. o. Vfn. — Vgl. Zschokke an Genthe 1840 Jan. 2: Nr. 25) S. 54.

21) Deutsche Dichtungen des Mittelalters in vollständigen Auszügen und Bearbeitungen. [wie 20)] 1841. 1846. III. VIII, 456; VIII, 599; VI, 1 Bl., 464 S. gr. 8. Ein 4. Bd. wurde in Aussicht genommen (vgl. 3, S. VI), erschien aber nicht. — Neue (Titel-) Ausg. des 1. Bds. Ebda. 1849. gr. 8.

22) Leben und Wirken Dr. Martin Luthers im Lichte unserer Zeit usw. Grödel, Kummer. 1841/5. gr. 4. Erschien in 28 Lief.; 2. Ausg. des 1. Bds. 1843. gr. 4. — 23) T. Folengo's Moscaca oder Mückenkrieg. Ein kom. Heldengedicht ... hg. von usw. Eisleben, Kuhnt. 1846. gr. 8. Vgl. Nr. 6). — 24) Peter Burmanns macaronisches Gedicht über das Tabackrauchen .. hg. usw. Eisleben, Reichardt. 1846. 8. Sieh Nr. 29).

25) Erinnerungen an Heinrich Zschokke ... Eisleben 1850. gr. 16. Oben S. 63, tt. — 26) Die Jungfrau Maria. Ihre Evangelien und ihre Wunder. Ein Beitrag zur Geschichte des Marien-Cultus. Halle, C. E. M. Pfeffer. 1852. IV, 107 S. Lex.-8. — 27) Virgil. 1857: oben Nr. 8).

28) Schutz- und Trutzrede für die Crinoline oder den Steif- und Reifrock. Ein Neujahrsgeschenk auf 1859. Eisleben, Reichardt. 1858. 24 S. 8. — 29) Zwei Macaronische Gedichte: Frey, Recitus veritabilis etc. P. Burmann, Meditatio seria super tabacatione pipali etc. [sieh Nr. 24)]. Mit Worterklärungen. Eisleben 1859. 12 S. 4. — 30) Ueber Gastmähler und Frauen, Wein und Gesang bei Gastmählern. Vorlesung: Der Improvisator. Vademecum f. gemüthl. Unterhaltg. hg. von E. F. Kalm. 1859.

31) Friedrich Taubmann als Mensch und Gelehrter. Eine Vorlesung [geh. am 3. Dez. 1839 im Eislebener ,wissenschaftl. Verein']. Leipzig. Verlag von Gustav Gräbner. 1859. IV, 29 S. u. 1 Bl. gr. 8. — 32) Vom Tanzen Altes und Neues ... Mit poetischen Ballbouquets zu Neujahr 1860. Eisleben, Reichardt. 1859. 36 S. 8. — 33) Rede zur 300 j. Gedächtnißfeier des Todestages Phil. Melanchthons .. am 19. Apr. 1860 gehalten. Ebda. 47 S. 8. — 34) Der Improvisator. Humoresken und Schwänke. 1863.

35) Reineke Vos, Reinaert, Reinhart Fuchs im Verhältnis zu einander. Beitrag zur Fuchsdichtung. Eisleben 1866. 35 S. 4. — 36) Mehrere linguistische Schriften usw.

228. Karl **Eduard Eschke,** geb. am 15. März 1805 in Zittau, besuchte das dortige Gymnasium, studierte in Leipzig Theologie, wurde 1826 Lehrer an der allgemeinen Stadtschule in Zittau, 1836 Diakonus zu Hirschfelde, 1840 Katechet und Frühprediger an der Dreifaltigkeitskirche in Zittau, 1854 zweiter Diakonus an der Hauptkirche St. Johannis daselbst, gleichzeitig auch Frühprediger an St. Petri und Pauli, trat 1875 in den Ruhestand, siedelte nach Jena über und starb daselbst am 2. Juli 1891.

Haan, Sächs. Schriftst.-Lex. 1875. S. 66 (,Escke'). — Kürschners Lit.-Kal. 1890, Sp. 193 (geb. 1815!). — Brümmer[6] 2 (1913) S. 162.

1) Die Flucht von der Pleißenburg. Erzählung aus der Mitte des 16. Jahrh. von [ps.] **Eduard Floraldin.** Leipzig, Rein. 1826. 196 S. 8. — Meusel 23, 121 schreibt 1) einem Polizeisekretär Kersten in Magdeburg zu, der aber u. d. Namen Florestin schrieb.

Vgl. 1827: Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 132, Sp. 95 F. k.; Bl. f. lit. Unt. S. 704 verfehlte Nachahmung Scotts. — 1828: Abdztg. Wegw. S. 122.

2) Die Calvinisten in Leipzig. Erz. aus dem letzten Drittel des 16. Jahrh. Leipzig, Kollmann. 1827. III. 8. o. Vfn. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1828 Beil. Nr. 3. — 3) Der Oybin und seine Ruine. Eine Skizze. Zittau, Schöps. [1832]. 8. — 4) Deutsche Wacht. Dramat. Gedicht von [ps.] **Eduard Lenz.** 1877.

Alex. Cosmar, geb. 12. Mai 1805: § 334, 849 = Bd. III[1]. S. 952 f. — Louis Lax, geb. 1. Nov. 1805: fällt in den nächsten Zeitraum. — Wilh. v. Chézy, geb. 21. März 1806: desgl.

229. Hermann Ulrici, geb. am 23. März 1806 zu Pförten (preuß. Niederlausitz), † am 11. Januar 1884 in Halle. — Der bekannte Philosoph. Hier nur wegen seiner Erzählungen und Gedichte zu erwähnen, die er sämtlich unter dem Decknamen **Ulrich Reimann** veröffentlichte.

Mitternachtblatt 1829 Intbl. (14. Aug.) S. 29. — Allg. dtsch. Biogr. 39 (1895) S. 261/9 Ludw. Fränkel. — Koßmann, D. Dtsch. Musenalm. Haag 1909. S. 236. — Bibliog. Repert. 3 (1906) Sp. 422. 4 (1909) Sp. 741.

1) Berliner Convers.-Blatt 1828. Darin von ihm, u. a.: 1. Drei Liebhaber. Erzählung. Altes Thema mit neuen Variationen. Nr. 127/47 pass. — 2. Menschlich Thun und Treiben. Volkslied ,Es waren einmal drei Schneider'. S. 643.

2) Gesellschafter 1828/30. 32/3. Außer zahlreichen Gedichten: 1. Der Autor und Accise-Einnehmer Gottlob Links. Eine Probe aus einem größern, noch ungedruckten Werke .. (Zur Preisbewerbung für Nr. III). 1829, Nr. 69/72. Vgl. (Gutzkow) Forum d. Journallit. 1831, S. 213. — 2. Schön Röschen. 1829, Nr. 205/8. Erzählung. — 3. Künstlersinn. Novelle. 1830, Nr. 194/205. — 4. Mein Sylvester-Abend. Eine wahre Begebenheit aus meinem Leben. 1830, Nr. 172/5. — 5. Ritter Otto von Fieldingen. Historisch-poetische Farbenskizze. 1833, Nr. 56/63. — 6. Zwei Weihnachtsschwänke: a. Wallteufel. Eine Legende ,Die Menschen und die Teufel'; b. Die schöne Geschichte vom schönen Stehauf. Erz. in Knüttelversen ,Stehauf war ein guter Junge'. 1833, S. 993 f. 998 f.

3) Novellen. Berlin, Amelang. 1833. II. 8. — Vgl. Gesellschafter 1833, S. 628 Lg.; Bl. f. lit. Unt. 1834, S. 367 f. ,53'.

Inhalt: 1. Die Maler. — 2. Meine Ferienreise — 3. Bertholds Liebesgeschichte. — 4. Die Dichter.

Karl Dräxler-Manfred (auch ps. K. L. W. v. Klinger), geb. 17. Juni 1806: § 336. — Theod. Mügge, geb. 8. Nov. 1806, trat schon 1829 auf, fällt aber in den nächsten Zeitraum.

230. Gottlob Christian **Friedrich** (Nowack nennt ihn: Johann Friedrich) **Richter**, gen. von Magdeburg, geb. am 11. Februar 1807 in Magdeburg, zuerst Apothekerlehrling, studierte dann seit 1826 in Berlin, Halle und Breslau Theologie, 1830 Doktor der Philosophie von Jena aus, 1831/2 Hofmeister, gründete 1834 in Breslau eine Buchhandlung, die er später nach Berlin verlegte und bis 1848 innehatte. Seit 1860 lebte er in Hamburg, Mitredakteur an der von seinem jüngern Bruder J. F. Richter herausgegebenen ‚Reform‘. Er starb 1884 in Breslau.

Autobiographisches im Anhang zu seinen ‚Vorträgen über die persönliche Fortdauer‘. (Berlin 1853. Hamburg [2]1855). — Nowack 1, 133/5. — (Koner) Gel. Berlin 1845, S. 290 f. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 6 (1873) S. 273/6. — K. Rosenkranz (oben Nr. 227, c) 1873. S. 413/23. — Brümmer [6]5 (1913) S. 458 f.

1) Cölestine. Romantisches Gemälde aus der Gegenwart. Mit einem komisch-satyrischen Anhange, enthaltend: Das Liebhaber-Theater, kom. Oper in 2 Akten. Brief aus der Unterwelt, eine Satyre. Quedlinburg und Leipzig, Gottfr. Basse. 1827. 8. — Von Kayser irrtümlich unter ‚Frz. Richter‘ (unten Nr. 384) verzeichnet.

2) ‚Der Himmel wie er ist‘. Dieser Roman wurde im Mskr. von der Zensur unterdrückt. Darauf bezieht sich: — 3) Der Vorhof zum Himmel. Eine nothwendig gewordene theolog. philosoph. Rechtfertigung. Zerbst 1830. 8. — 4) Erfahrungen eines jungen Magisters. Heidelberg, Mohr. 1832. 8. o. Vfn. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1833, S. 142; Rosenkranz S. 415, der das Buch (versehentlich?) ins Jahr 1834 setzt, zweifelt nicht an Richters Autorschaft. Es enthalte, was er (Rosenkranz) 1829 gedacht, und was und wie er zu Richter gesprochen habe, mit dem er damals in engem Verkehr gelebt. — 5) Die neue Unsterblichkeitslehre. 1833: oben Bd. IV[3]. S. 572, 181) t. — 6) Zahlreiche philosophische u. a. Schriften. Gab die Zschr. für Religion u. Politik ‚Der Prophet‘ heraus (Breslau 1833/4).

Heinr. Wenzel, geb. 16. Dez. 1807: § 344. — Aug. Kahlert, geb. 5. März 1807: § 333, 269. — Theod. Mundt, geb. 19. Sept. 1808 (n. a. 1807): fällt in den nächsten Zeitraum.

231. Bertha van der Velde, geb. am 19. Dezember 1809 zu Winzig in Schlesien, als die Tochter K. Franz van der Veldes (oben S. 165 ff.), mit dem sie 1814 nach Breslau, 1818 nach Zobten, 1823 wieder nach Breslau kam. Nach dem Tode des Vaters wurde sie bei Verwandten aufgezogen, verheiratete sich 1833 mit dem Bürgermeister Richter zu Neustadt in Oberschlesien, starb aber schon am 9. November 1834 an den Folgen einer Entbindung.

N. Nekrol. 12, 974/6.

1) Tristan und Isolde, nach einer altbrittischen Sage: Schlesische Blätter 1828, Nr. 1/5. — 2) Hinab und hinauf! [Ged.]: Schles. Musenalm. f. 1829, S. 135 f.

3) Abendzeitung: 1. Catharina Gabrieli. Eine Erz. aus der Mitte des 18. Jahrh. 1829, Nr. 160/71 = Nr. 5) 1. — 2. Isabella Fuentes. Erz. 1830, Nr. 7/23 = Nr. 5) 4. — 3. Die Brüder Erlingson. Nach einer nordischen Sage. 1831, Nr. 150/75. — 4. Die Maurin. Erz. 1833, Nr. 60 ff.

4) Prinz Wilhelm von Hessen. Novelle: Wunsters Abendbibl. 1. Bdch. Bunzlau 1831. 8. Auch besonders: Ebd. 1833. 8.

5) Novellen und Erzählungen. Leipzig, F. A. Leo. 1831 f. II. 8.

Inhalt: I. 1: Nr. 3) 1. — 2. Die Deutschen in Welschland. — II. 3. Lodoiska Soltyck. — 4: Nr. 3) 2.

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 376. 440; 1833, S. 916. — Abendztg. 1833, Lit. Not.-Bl. S. 245 f. E. Gehe. — Gesellschafter 1833, S. 766 Jerem. Meyer.

Jak. Vinc. Cirkel, geb. Apr. 1810: § 341, 1477 = Bd. III[1]. S. 1118 f.

232. Friedrich Wilhelm Fricke, geb. am 4. Dezember 1810 in Braunschweig, konnte infolge eines Augenleidens erst 1830 ins Gymnasium eintreten, lebte nach

absolvierten Studien als Lehrer und Erzieher in Göttingen, M.-Gladbach, Brüssel, Wiesbaden, trat 1866 in den Ruhestand und starb am 28. März 1891.

Kürschner, Lit.-Kal. 1890, Sp. 230. — Brümmer[6] 2 (1913) S. 276.

1) Guntram von der Erichsburg, oder die warnende Erscheinung auf dem Runenfelsen. Geschichte aus dem Mittelalter. Quedlinburg, Basse. 1829. II. 8. o. Vfn. So Kayser. Brümmer setzt den Roman (,Gutram') ins Jahr 1830. — 2) Verstreute Novellen und Erz. in Zeitschriften 1838/43. — 3) Prinzessin Ilse. Ilsensage und Ilsensprüche. Nebst einem Anhange histor. Idyllen und Balladen. Stuttgart, Hohl. 1883. IV, 239 S. 8. *1887. — 4) Schulbücher.

Karl Gutzkow, geb. 17. März 1811. Seine erste Novelle erschien 1829.

Romanschriftsteller

und Erzähler, deren Geburtstage (von wenigen nachträglich gefundenen abgesehen) und meist auch sonstige Lebensdaten nicht ermittelt werden konnten.

Anonyme Romane

und Erzählungen in Buchform.

Anordnung nach den Erscheinungsjahren. Bei mehreren Werken eines Verfassers nach dem Jahre des ersten Werkes. Die Anonyma stets vorangestellt. Innerhalb eines Jahres alphabetische Reihenfolge nach Titeln oder Verfassernamen.

233. Johann **Karl** August **Neumann,** der seine Erzählungen unter dem Decknamen **Sebaldo** veröffentlichte, soll nach der Leipz. Lit.-Ztg. (1831, Sp. 1501) im Dezember 1778 zu Leipzig geboren sein und daselbst als Buchhändler gelebt haben.

1) Siegmund, Wildgraf von Roßburg, letzter Großmeister der Todtenritter. Eine abenteuerliche Erz. aus den Zeiten Kaiser Heinrichs IV. Leipzig, Magazin für Industrie u. Lit. 1834. 2 Bl., 244 S. 8. — Nach Gersdorfs Repert. 1834 (1, 692) Umarbeitung der 1798 bei Severin in Weißenfels anonym erschienenen Gesch. ,Die Todtenritter'.

2) Sommerfrüchte. [Erzählungen aus alter und neuer Zeit], gesammelt von C. N., mit einem Vorwort von *r [G. W. Becker]. Leipzig, Kollmann. 1823. 8. o. Vfn. — 2. Ausg. (u. d. Decknamen Sebaldo). Ebda. 1827. 8.

3) Rainolds ,Erinnerungen'. Wien u. Prag 1824: 1. Die Glacière. (Gemälde aus der Schreckenszeit der französ. Revolution). Bd. 3, S. 178/83. — 2. Die Ersteigung des Vesuvs. Bruchstück einer Reise durch Italien. Bd. 4, S. 67/76. Vgl. Nr. 5) 5. — 3. Die Walburgisnacht. Eine Erz. Bd. 4, S. 198/207.

4) Leipzigs Vorzeit in acht historisch-romantischen Gemälden. Leipzig, Weygand. 1826. 234 S. 8.

Inhalt: 1. Die Jungfrau von Nürnberg. — 2. Matthäus Schubert. — 3. Der Knabenraub. — 4. Rudolph und Clara. — 5. Hans und der Eheprocurator. — 6. Seltene Rachsucht. — 7. Der Täuschung Opfer. — 8. Der schwedische Musketier.

5) Des Lebens Licht und Schatten in launigen und ernsten Erzählungen. [wie 4)] 1826. IV, 274 S. 8.

2. Theil auch u. d. T.: Panorama launiger und ernster Erz. [wie 4)] 1827. 218 S. 8. Enth.: 1. Das erste Fischerstechen. Darnach a: Die Wasserfahrt nach Gohlis, oder das erste Fischerstechen in Leipzig. Lustspiel von A. Steinau, aufgef. in Leipzig 1827: Allg. Theaterztg. S. 603 Korr. vom 18. Oct. — 2. Die verhängnißvolle Heimkehr [Werners ,24. Februar' in Form einer Erz.]. — 3. Wie Faust aus Auerbachs Keller reitet. — 4. Der Leichtsinn. — 5. Die Ersteigung des Vesuvs. Vgl. Nr. 3) 2. — 6. Rittergeschichte. — 7. Der Erbring [darin Gellert]. — 8. Gentil Carizandi und Catalina Cingona.

6) Das Echo aus der Gegenwart und Vergangenheit. 1. Heft. Leipzig [wie 1)] 1827. 8. — 7) Wahrheit und Phantasie in [9] ernsten und launigen Erz. Leipzig, A. Fest. 1828. IV, 233 S. 8. Daraus nachgedr. ,Die drei Freier': Bohemia. Prag 1835, Nr. 144/7. — 8) Kleine historische Konterfeis zur Kurzweil. Nordhausen 1829. 8. Wiederh.: 1832. 8. — 9) Gesellschafter 1830, Nr. 174/5. — 10) 1834: Nr. 1). — 11) Kriegerische Abenteuer und Züge aus dem bürgerlichen Leben. [wie 7)] 1835. 2 Bl., 116 S. 8.

234. Friedrich Rollberg, geb. in Breslau, ursprünglich zum Kaufmann bestimmt, dann praktischer Arzt, später Schauspieler in Dresden, Prag, Kassel, starb als Lazarett-Inspektor zu Birnbaum in Schlesien um November 1831 an der Cholera. — Meusel 19, 410; Schlesische Bll. 1831, S. 685 f. Darin auch eine Rhapsodie von R. ‚Die Freigeister'.

1) Liebe und Verbrechen, oder ein Jahr aus Eduards Leben. Eine Begebenheit aus der wirklichen Welt, in romantischem Gewande dargestellt. Quedlinburg, Basse. (1809). 8. — 2) Belzebulo, oder die entdeckte Entführung. Ein Roman usw. Ebda. 1810. 8. o. Vfn. Bei Kayser (und darnach im Dtsch. Anonymen-Lex. I 5057. Berichtigt VI 2172) versehentl. als von Fr. Rottburg verf. — 3) Beitr. in: Literar. Merkur; Freimüthiger f. Deutschl. 1819, Nr. 82. 90. 128; Der Kranz (Prag 1821), darin u. a.: Der Krieg. Ein lyrisch-didaktisches Ged. in zwey Gesängen. Heft 3, Nr. 11 f. Stanzen; Charis 1824.

4) Lotzens Originalien 1821/2. 24, darunter: 1. Fünf Tage aus dem Leben eines Schauspielers. Mehr Wahrheit als Dichtung. 1822, Nr. 1/11 = Nr. 6) 4. Nachdr.: Allg. Theaterztg. 1822, Nr. 49/60. — 2. Klinias und Cimene. Eine griechische Novelle. 1822, Nr. 46/51.

5) Die Völkerschlacht oder der Römersturz in Deutschland. Ein allegorisches Drama in fünf Akten mit Chören und Tänzen usw. Bot Rollberg im Juni 1823 den Schauspiel-Direktionen an (Gesellschafter 1823, S. 564 u. anderwärts).

6) Belletristische Versuche in Prosa und Poesie. Eine Sammlung Erzählungen, Gedichte, Novellen, Fragmente und Aphorismen. Erstes [einz.] Bändchen. Frühlingsblüthen. Danzig, Gerhard. 1825 [1824 ausgeg.]. XII, 212 S. 8.

Enth. u. a.: 1. Büberei und Strafe. Eine wahre Geschichte. — 2. Weihnachten. Eine Phantasie. — 3. Die Stecknadel. Eine wirkliche Begebenheit. Nachdr.: Allg. Theaterztg. 1831, Nr. 44 f. 47 (dort auch in Nr. 84/96: Die Folgen eines Backenstreichs. Kein Roman). — 4: Nr. 4) 1. — 5. Die dramatische Kur. Dramat. Scherzspiel in 2 Scenen.

235. Heiligthümer aus dem Archiv der Tempelherren; oder die wahre Entstehung der Freimaurerei ... Neue [Titel-] Ausg. Berlin und Leipzig 1817. 358 S. 8. — 1. Aufl. Erfurt, Knick. 1811. 8.

Der Titel führt irre. Das Buch enth. vier Geschichten: 1. Die Turkopolen. — 2. Der Gärtner von Sidon. — 3. Jolantha, Königin von Jerusalem. — 4. Die stille Nonne von Karmel.

236. Johann Peter Gerlach, baierischer Distriktsschulen-Inspektor und Pfarrer zu Burk im Rezatkreise, später Diakonus in Fürth. — Meusel 17, 699. 22^{II}, 338.

1) Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. Nürnberg, Campe. 1812. 12.

2) Das Glück in der Heimath, in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten. Nürnberg und Leipzig. Zeh. 1822. 251 S. 8.

Enth. unter anderem: 1. Prinz Zizim, oder die Macht des Schicksals. — 2. Der Polterich. Eine Spukgesch. — 3. Der abgeführte Staatsminister, oder: die Unternehmung der Franzosen auf Ostende 1618. — 4. Der Admiral Duckworth, oder die Engländer in Konstantinopel. Im Jahre 1807. — 5. Johanna von Arc usw. — 6. Maria Stuart usw.

3) Sternenflimmer für die stillen Gemächer der Aufheiterung suchenden Lesewelt [wie 2)] o. J. [1824]. 258 S. 8.

Enth. u. a.: 1. Ehrend's Wiedersehn. — 2. Franz, oder des Herzens Sprache täuschet nicht. — 3. Der Harzgeist. — 4. Scanderbeg. — 5. Cagliostro.

4) Sonstige Kinder- und Schulbücher.

237. Ludwig von Germar: — 1) Erz. in der Penelope: 1. Der arme Gärtner. 1815, S. 173/242; 2 Die gute Frau des Sees. 1816, S. 76/151; 3. Die Schwüre der Treue. 1818, S. 199/280. — 2) Die Christnacht: Erzählungen von F. Kind u. a. Wien 1816. F. Härter. S. 49/180. Nachdruck. — 3) Komus als Freiwerber: Komus. 2. Gabe. Leipzig 1817, S. 289/330. Nachdr. (o. Vfn.): Blüthenkranz (oben S. 6, 1) 1821. 1, S. 172/216. — 4) Brunhilde. Eine Mähr: Abendztg. 1817, Nr. 179/81. — § 305, 55 = Bd. VII. S. 423.

238. Novellen und Avantüren aus dem Gemälde unserer Zeit. Cassel und Marburg, Krieger. 1814. 195 S. 8. — 2. Aufl. Ebd. 1815. 8.

Inhalt (nach den Heidelb. Jbb. 1816. Nr. 1, S. 15 f.): 1. Die Husaren. Novelle aus dem letzten Kriege in Preußen. — 2. Die Mißverständnisse oder der Ton in Mittelstädten, eine dramatische Scene unserer Tage. — 3. Der einsame Flüchtling in den Schweizer-Alpen.

239. Die Zwillings-Brüder. Ein Roman mit komischen Zügen und moralischer Tendenz. Eisenberg, Schöne. 1814. 1 Bl., 285 S. 8.

240. M. von Pfister, † um 1820.

1) Erzählungen u. a. in Zschokkes Erheiterungen 1814/19. 21, darunter: 1814: 1. Das Pfänderspiel. 1, 139/56 und 1817. 2, 135/64. — 2. Malchen .. 2, 255/91. — 3. Das Schiff voll Bräute. 3, 3/35. — 4. Die mediceische Venus. Aus der Brieftasche eines Reisenden. 4, 153/66. — — 1815: 5. Auguste. 1, 149/203. — 6. Hymen's Bildniß. 1, 557/80. — 7. Laokoon. Aus der Brieftasche eines Reisenden. 2, 177/87. — 8. Omar. 2, 237/56. — — 1816: 9. Das Geständniß. 1, 193/222. — 10. Das Konzilium zu Macon. 1, 385/474. 481/570. — 11. Das Zauberbild. 2, 527/51. — — 1817: 12. Der Hochzeittag. Ein kleines Schäferspiel usw. 2, 219/28. Vierf. gereimte Iamben. — 13. Kleine Reiseabentheuer. 2, 243/81. — 14. Geschichte eines Besenstiels. 2, 481/548. — — 1818: 15. Der kleine Leinweber. 1, 201/21. Gedicht. — 16. Robert. 1, 281/94. — 17. Ritter Galawin. 1, 469/72. Gedicht. — 18. Arists Feierabende. 2, 381/452. — — 1819: 19. Murad und Saladin oder die Vorherbestimmung. (Eine Erz. n. d. Engl.). 1, 145/88. — 20. Antonie. 1, 395/423. — 21. Die Zauber-Tinktur. 2, 57/65. Gedicht. — 22. Die beiden Träume. 2, 97/172. — — 1821: 23. Der Adel des Herzens. 1, 497/543. — 24. Amru, oder die Beantwortung dreier großen Fragen. 1, 579/89.

2) Eugenia von Nordenstern. [Roman in Briefen]. Aarau, H. R. Sauerländer. 1820. II. 392, 366 S. 8. Der Verf. starb, kaum daß er sein Buch vollendet hatte.

241. Die Abentheurerin aus den Pyrenäen. Leipzig 1815/6. III. 8. — **242.** Die angstvolle Brautnacht. Nebst einem Anhange heitern Inhalts. Leipzig, J. F. Hartknoch. 1815. 242 S. 8. Nachdr.: Wien 1816. 8. Der Anhang enth. 5 Erz.: 1. Der Herzlose. 2. Der Zweikampf. 3. Das Geheimniß. 4. Die Damenschuhe. 5. Der Welt Lauf. — **243.** Elwina oder die Gefahren der Sentimentalität. Eine Gesch. aus der wirklichen Welt. Braunschweig, Vieweg. 1815. IV, 292 S. 8. — **244.** Das Kind der Liebe, oder Schicksale eines Fürstensohnes. Eine wahre Gesch. Deutschland [Cöln, Imhof-Schwarz]. 1815. 8. — **245.** Kreuz- und Querzüge eines Liebesritters. Magdeburg, v. Schütz. 1815. 8.

246. Otto Ferber (Deckname: **Robert Feretto**), war nach Meusel 22^{II}, 105 (Färber !) preußischer Hauptmann im Gardeschützen-Bataillon zu Berlin. — Die mit * hervorgehobenen Schriften erschienen unter seinem bürgerlichen Namen.

1) * Beitr. in: Lieder aus der Fremde. 1815: oben Bd. VII. S. 866, 290.

2) Erzählungen im Gesellschafter: 1. Der Maler aus Bologna usw. 1820, Nr. 193 bis 198. — 2. Der Abonnements-Ball. 1821, Nr. 19/22. — 3. April-Närrchen. 1821, Nr. 59/62. — 4. Olympia. 1821, Nr. 123/5. — 5. Das Rendezvous. 1821, Nr. 159/61. — 6. Das Champagner-Frühstück. 1824, Nr. 193/4. Nachdr.: Sammler. Wien 1825, Nr. 8/11. — 7. Der Hegereuter. 1825, Nr. 181/3.

3) Hieronymus. Nachklänge einer spanischen Romanze. [Roman]. Berlin, Maurer. 1821. 283 S. u. 1. Bl. 8. — 4) Isabellens Wahl. Erz.: D. Freimüthige 1824, Nr. 149/53. — 5) Das Pfänderspiel. [Erz.]: D. Sammler. Wien 1825, Nr. 11/4. Nachdruck. — 6) Das Ehrenwort. Eine Erz.: Berlin. Taschenkal. auf 1826, S. 197 bis 232. — 7) * Heideblümchen. Berlin, Schüppel. 1828. 8. Erzählungen. — 8) * Eduard oder: Die sieben Bräute. Roman. Ebda. 1829. IV, 128 [vielmehr 228] S. 8.

247. Carl Hanisch, nach Meusel 22^{II}, 564 Hofschauspieler in Stuttgart, später privat daselbst.

1) (Die Flüchtlinge, oder) Das Wirthshaus an der Gränze. Lustspiel in 3 Aufz., aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 9. Jan. 1815. — 2) Gab (o. N.) heraus: Mannigfaltig-

keiten aus dem Gebiete der Literatur, Kunst und Natur. Erster Jahrg. Stuttgart 1816. gr. 4. Oben Bd. VIII. S. 27, 121. — 3) Der achtzehnte October. [Erz.]: D. Sammler. Wien 1816, Nr. 133/5. Vielleicht aus 2) nachgedr. — 4) Jonas Prellhammer. Lustspiel in 3 Akten, aufgef. 1818: Berlin 14. Jan. (Gesellschafter S. 52); Dresden 14. Jan. (Abendztg. Nr. 21), unter dem Namen W. d'Elpons; ob von Hanisch? — 5) Der Ahnherr. Schwank in Einem Aufz. von W. d'Elpons: D. Freimüthige f. Deutschland 1819, Nr. 120 f. Von Hanisch?

6) Polycheiria. Hg. von B. Korsinsky. Stuttgart. kl. 8. Darin von ihm, u. a.: 1. Hanns ohne Furcht, oder der Kampf an der chinesischen Mauer. Romantisch-dramatisches Fresco-Gemälde in sorglosen [Knittel-] Versen usw. 1820, S. 103/39. — 2. (?) Die Zauberflöte. Scene aus dem Tagebuch eines angehenden Weltmannes. Mitgetheilt von W. d'Elpons. 1822, S. 43/54. — 3. Die Einquartierung. Schauspiel in einem Aufz. [und in Knittelversen] von C. Hanisch. 1822, S. 55/86. In Berlin als ‚von d'Elpons' am 10. April 1816 aufgef.

7) Wiener Zeitschrift 1821. 1824/36. 38. 40. 42. 43. Darin von H., außer zahlreichen Gedichten, die Erzählungen: 1. Die Pelzkappe und das Taschentuch. 1825, Nr. 92/7. Der Verf. wird erst 1826, S. 621 * genannt. — 2. Das Duell. 1826, Nr. 78/9. — 3. Der Rosenstein und die Teufelsklinge im schwäbischen Albgebirge. 1826, Nr. 131/3. — 4. Der Herr Vetter. 1827, Nr. 92/9. Nachdr.: Pantheon. Stuttgart 1828. 3, 3/76. — 5. Des Malers Gattinn. 1830, Nr. 2/5. — 6. Felseck und Stahleck. 1830, Nr. 131/5. — 7. Das Eiland. 1830, Nr. 149/52. — 8. Die Frau Muhme. 1832, Nr. 118/28. — 9. Die gekrönte Schlange oder Schloß Waldeck an der Nagold. 1834, Nr. 68/71. — 10. Gartenbekanntschaften. 1834, Nr. 131/40. — 11. Die Hausgenossen. 1835, Nr. 132/42. — 12. Vater Hainecke. Erz. nach einer wahren Begebenheit. 1836, Nr. 18/22. — 13. Der wilde See. 1838, Nr. 4/13. — 14. Das Pfarrhaus auf dem Hubertusberge. 1838, Nr. 86/108. — 15. Wendelgard von Buchhorn. 1840, Nr. 52. — 16. Pläne und Schicksal. Novelle. 1842, Nr. 29/41. — 17. Die Väterschule. 1842, Nr. 230/4. — 18. Des Hofgärtners Neffe. 1843, Nr. 191/5.

8) Reinholds theatralische Leiden und Freuden. Ulm, Stettin. 1826. II. 8. — 9) Neueste Erzählungen. Stuttgart, Weise. 1835. 2 Bl., 548 S. 8. — 10) Didaskalien. Bll. f. Geist usw. Frankfurt 1844: 1. Des Vaters Wunsch, des Sohnes Neigung. Erz. Nr. 76/86; 2. Das Dachstübchen. Nr. 216/28. — 11) Hundert kurze moral. Erz. für Kinder usw. Stuttgart 1854. gr. 16. Wiederh.: 1857. 1858. 1862. 1873. 1878.

248. Albert der Selbstmörder. (Leider mehr als Roman). Dresden und Leipzig 1816. 8. Ist wohl nur Titelaufl. eines schon 1795 (1798) erschienenen Romans, vgl. Zschr. f. Bücherfr. 1902 Heft 11, S. 421. 426. — **249.** Bertram und Idda oder Rittersinn und Liebe. Magdeburg 1816. 8. — **250.** Cäcilie von Burkartsheim, oder d. Abentheuer auf der Leipziger Messe. Leipzig 1816. 8. — **251.** Interessante Erzählungen aus dem Gebiete der Wahrheit und der Dichtung von **F.** Leipzig, Weygand. 1816. 8. — **251**[1]. Kleine [13] Erzählungen von merkwürdigen Personen nach dem Leben geschildert. Von **H. L.** Berlin 1816, Ch. G. Schöne. III. 8. Erschien vorher (12 Erz. enthaltend) u. d. T.: Gemälde merkwürdiger Personen nach dem Leben gezeichnet. Ebda. 1806. III. 4 Bl., 254 S.; 5 Bl., 288 S.; 2 Bl., 226 S. 8. Aber auch dies ist wieder Titelaufl. der bereits 1799 f. ebda. ausgegebenen ‚Lebensscenen des 18. Jahrh. vom Verf. des Eduard Isenflamm' [**Carl Friedrich Tzschucke**].

252. Etwas für Sommer und Winter, oder lustige Erzählungen aus der Brieftasche des Alten Ueberall und Nirgends. München, Lentner. 1816. 8. — **253.** Ferdinand und Elwina. Eine Familiengeschichte. Magdeburg, bey Ad. Frdr. v. Schütz. 1816. 328 S. 8. — **254.** Der unbekannte Gast, oder die Erlösung aus der Sclaverei. Leipzig, Central-Compt. 1816. 8. Wiederh. u. d. T.: Die Verkappten in Amsterdam, oder die Freunde im Lebensthale. Ebda. — **255.** Geschichte des Herrn v. Keisersheim und des Pfarrers Hipersius schönes Hannchen. Eine wahre Geschichte. Ronneburg, Hahn. 1816. 1 Bl., 214 S. 8.

256. Heinrich und Klärchen, eine wahre Geschichte aus den letzten 10 Kriegsjahren. Leipzig, Baumgärtner. 1816. 12. — **257.** Josephe. Eine

merkwürdige Criminalgeschichte. Ronneburg, Hahn. 1816. 8. — **258.** Junker Peter von Quakenbach. Eine Klostergeschichte. Leipzig 1816. 8. — **259.** Kunigunde von Austerlitz, oder man macht zuweilen sein Glück auch im Zuchthause. Erfurt, Armann. 1816. 237 S. 8.; o. J. (1817). 8.; 1820. 8. — **260.** Mulnek, Wittbach und ihre Kinder. Leipzig, Rein u. Comp. 1816. 314 S. 8. — **261.** Nanny von Waldburg, oder die höchsten Forderungen der Liebe. Ein Roman. Braunschweig 1816. II. 8.

262. Ludwig Fest: Felix und Therese oder Die Unzertrennlichen. Bruchstücke aus den Geheimnissen des Magnetismus: Der Freimüthige 1816, Nr. 173/203.

Theodor Heyne. 1816: oben Bd. VIII. S. 26, 116. War der Hgbr. der ‚Erheiterungen'.

263. Ernst Hold: 1) Neue Erzählungen für die Jugend, zur Bildung des sittlichen Gefühls. Leipzig, Hinrichs. 1816. 8.; [2]1831. 8. — 2) Geschichten aus der Jugendwelt. Ebda. 1818. VI, 204 S. 8. Enth. 1. Der Nebenbuhler. 2. Das Gespenst. 3. Die Zwillinge. — 3) Sonstige Jugendschriften.

264. Leopold Kolbe: Keine Liebe ohne Qualen. Eine kleine Geschichte, einfach und doch künstlich [d. i. ohne den Buchstaben R]. Pesth, 1816. J. Müller. 176 S. kl. 8. — Vgl. Zschr. f. Bücherfr. Febr. 1910, S. 387 f.; oben S. 196, 79. 1).

265. Wilhelm Seybold: 1) Der umgekehrte Faust, oder Frosch's Jugendjahre. 1. Bändchen. Heidelberg, A. Oßwald. 1816. 8. — 2) Amalie Welserin. Heidelberg, Pfähler. 8.

266. Theodor: Romantische Fruchtstücke. Berlin, Brandenburg. 1816. II. 8.

267. Agnes, oder das wunderbare Unglück; eine wahre Geschichte der Vorzeit. Leipzig 1817. — **268.** Familienleben. Ein moralisches Unterhaltungsbuch usw. Mit einer Vorrede vom Herrn Baron de la Motte Fouqué. Halle und Berlin, Buchh. d. Hall. Waisenhauses. 1817. II. 8. — **269.** Ferdinand von Felsenthal und Alwina von Lindenhain. Eine Gesch. aus d. letzten Hälfte des vorigen Jahrh. Braunschweig, Fr. Vieweg. 1817. 1 Bl., 456 S. 8. — **270.** Frühlingsblumen. Erzählungen. Leipzig, Rein. 1817. 8. — **271.** Gideon der Wanderer, oder die drey Lehren. Ein Roman in Kapiteln. Eisenach bey Joh. Frdr. Bärecke. 1817. 1 Bl., 508 S. 8. Vgl. Hayn-Gotendorf[3] 2 (1913) S. 620 f. — **272/3.** Der Waldmann. Ein abentheuerlicher Roman. Leipzig, Weygand. 1817. II. 8.

274. Fr. Bertram: 1) Zahlreiche Beitr. im Gesellschafter 1817/28. 1831/9, darunter die erzählenden: 1. Die Christ-Messe. 1818, Nr. 205. — 2. Der neue Bachus. 1819, Nr. 66. — 3. Die Brüder. (Nach einer Chronik vom J. 1546). 1820, Nr. 114/5. Auch in: Nützl. Erheiterungen f. d. Jugend. Berlin 1831 (1830). — 4. Evathlos. 1820. Nr. 124/6. — 5. Friedrich der Große als Ehestifter usw. 1820, Nr. 187. Auch in: Friedrich d. G. als Begründer von Familienglück. Berlin (1841). [2]1851. — 6. Der Sylvester-Abend. 1822, Nr. 1/3. — 7. Die Sage von der Teufels-Brücke. 1822, Nr. 72. Auch in: Erzählungen, die Manchem schon gefielen. Berlin 1823. — 8. Mecorea. Indische Novelle; aus einem Missions-Bericht. 1827, Nr. 73. — 9. Maria de Rosas und der Fischer Brequet. 1831, Nr. 63. — 10. Wilhelm von Cabestan. Stoff zu einem Melodrama. 1831, Nr. 69. — 11. Die Doppel-Ehe. 1831, Nr. 96. — 12. Der arme Fischer und der Landeshauptmann. Ein Geschichtchen aus Portugal. 1832, Nr. 156. — 13. Marie Fenwick. Wahre Gesch. aus dem Volksleben. 1835, Nr. 187/9. — 14. Der Schatzgräber. Eine Sage. 1836, Nr. 122.

2) Mußestunden. Mannigfache Sammlung zu nützlicher und angenehmer Unterhaltung für die Jugend. Hg. von usw. Berlin, Vereins-Buchh. 1831. 8. Mit Beiträgen (die wohl alle vorher im Gesellschafter abgedr. waren) von Albini, Bertram, Gerle, Gubitz, Wilh. Müller, J. Satori [Neumann], Schiff, Am. Schoppe, Wilhelmi u. a. — 3) Der erzählende Freund. Ein .. Geschenk f. d. Jugend. Hg. von usw. Ebda. 1832. 8. — 4) Lehre und Erholung. Bilder des Lebens .. gesammelt. Ebda. 1835. 8. — 5) Neun Erzählungen und noch mehr. Jugend- und Volksbuch. Ebda. 1844. 8. [2]1850. 8. — 6) Fleiß bringt's weiter als Gewinnsucht. Jugend- u. Volksbuch. Ebda. 1845. 8. [2]1850. 8.

275. Die Nachtviolen, oder kleine Romane, Erzählungen und Gedichte in einsamen Abendstunden. Hg. von **Edwin Florindor.** Berlin, Platen. 1817. 8.

276. **F. Grützmacher.** Von ihm vermutlich die folgenden u. d. Decknamen **Frankhard** veröffentlichten Erzählungen: 1) Die Rache: Grote-Raßmanns Thusnelda 1 (1817) S. 1/22. — 2) Die Wahl im Traume: Gesellschafter 1817, Nr. 66/7. — 3) Der Taschenkrieg: Lotzens Originalien. 1818, Nr. 106/8; Ebda. 1819, Sp. 787 aus einer noch ungedr. Erz. ‚Der Lautenspieler im Bade‘.

277. **Friedrich Hartger:** 1) Hillers Begebenheiten auf seiner Reise von Erfurt nach Lissabon usw. Magdeburg 1817. 8. — 2) Ataliba, letzter Inka von Peru. Ein historisch-romant. Gemälde aus der Eroberungsgesch. dieses Reiches durch die Spanier unter Pizarro, im 16. Jahrh. Magdeburg 1818. 8. Als Hgbr. nennt sich unter dem Vorwort: W. L. — 3) Der Eisenhammer am Fuße des großen St. Bernhard .. Eine romant. Gesch. aus dem .. 18. Jahrh., von usw., hg. von W. L. Magdeburg. 1819. 8.

278. **Leopold Langner,** Deckname: * **Al(l)win,** war (nach Meusel 23, 358 f.) Doktor der Philosophie und 1. Lehrer an der Kreisschule in Posen. Später in Berlin (?).

1) Gesänge für die häusliche Andacht. Glogau, Heymann, 1817. 8.; 2. verm. u. verb. Aufl. Ebda. 1822. XX, 277 S. 8.; Kelch und Harfe. Religiöse Gedichte. 3. Aufl. Berlin, Karl Heymann. 1837. gr. 16. — 2) * Morgenblatt: 1. Der Seïde und seine Tochter. (Eine oriental. Erz.). 1819, Nr. 185; 2. Die Kirche zu Weinsberg. 1819, Nr. 190. Dazu Justinus Kerner: Nr. 206; 3. Die Wege des Schicksals. Eine altdeutsche Sage. 1820, Nr. 14/6; 4. Theodofred und Zuleima. (Altspan. Novelle). 1820, Nr. 135 f. 140 f. 143. — 3) * Violen oder kleine Erzählungen und Gedichte. Glogau, Heymann. 1822. 8.; 2. wohlf. Ausg. Ebda. 1830. 8. — 4) * Kleine moralische Erzählungen f. d. Jugend. Halberstadt 1824 (1823?). 8.; [2]1825; [3]Potsdam 1834. 8. — 5) *Rosen usw. 1825: oben Bd. VIII. S. 116, 279. — 6) Charakterzüge und Mannigfaltigkeiten aus der Geschichte. Magdeburg, Rubach. 1826/7. II. VIII, 247; 252 S. 8. — 7) * Buntes Unterhaltungsbuch für heitere und düstere Jahreszeiten usw. Magdeburg, Rubach. 1831. 8. — 8) Einige andere Schriften.

279. **R. Schmiedtgen:** Edona oder die drei Festtage. [Erz.]: Zschokkes Erheiterungen 1817. 1, 397/478. 485/558. 2, 3/66.

280. **Laurette Waller:** 1) Graf Amaldi. Brandenburg, Wiesike. 1817. 8. — 2) Hortensia Camilla. Ebda. 1817. 8.

281. Adolphine oder das verlorene Kind. Ein Roman von **Wilh. v. B....** Bremen, Heyse. 1818. 8. — **282.** Almanzo, der wahre Menschenfreund. Erfurt u. Gotha, Hennings. 1818. 8. — **283.** Antipoden. Moralisch-romantische Doppel-Erzählung. Wien, Jos. Tendler u. Sohn. 1818. 136 S. 12. Der Verf. unterz. sich: **C. v. G.** — **284.** Der Baron von der Grenzburg, oder die Verwechselungen. Eine sehr merkwürdige Familiengesch. Frankfurt u. Leipzig, Oehmigke. 1818. II. 8. — **285.** Carl und Wilhelmine oder Leiden und Freuden der ersten Liebe. Ein Charaktergemählde unserer Zeit. Magdeburg, v. Schütz. 1818. II. 124, 190 S. 8.

286. Der Cosmopolit am Hofe. Reminiscenzen aus dem Leben eines Weltbürgers. Eine Gesch. aus unserer Zeit. Mehr Wahrheit als Dichtung. Brünn 1818, Jos. Geo. Traßler. 1 Bl., 331 S. 8. Vgl. Vaterländ. Bll. 1819 Chronik S. 142 f. Kayser: Leipzig, Lehnhold. 1818. 8. — **287.** Elina, die Circassierin. Leipzig, Volks-Verlags-Bureau. 1818. 8. — **288. a.** Rührende und lehrreiche Erzählungen f. d. Jugend. 2., verm. Aufl. München, Lindauer. 1818. 8. Nachdruck: Eger 1820, bei Jos. Kobrtsch. 4 Bl., 199 S. 8. — **288. b.** Elisabeth die Heilige Landgräfin von Thüringen .. Von dem Verf. der .. [Nr. 288 a] . Passau, Ambrosi. 1828. 8. — **289.** Franz Graf zu Weißenstein. Eine deutsche Novelle. Berlin, Schöne. 1818. 8. — **290.** Hermann der Wunderbare. [Roman]. Zerbst, bey Joh. Wilh. Kramer. 1818. VIII, 300 S. 8.; Kayser: Leipzig 1816. 8. — **290[1].** Leonardo der Bastard, oder das Schlößchen am Strande. Quedlinburg und Leipzig, Basse. 1818. 158 S. 8. — Uta die Agilolfingerin. 1818: oben S. 33, 4) c 2. — **291.** Die Waffen-

brüder, oder Freundschaft bis jenseits des Grabes. Höchst abentheuerliche und doch wahre Geschichte. Leipzig, Rein. 1818. 8.

292. **Beier:** Der lustige Erzähler oder Charaktergemälde und Carricaturzeichnungen aus der Mappe eines frohsinnigen Malers. Hg. von B—r. Erfurt, Keyser. 1818 f. II. 8. o. Vfn.

Inhalt (Auswahl): I. 316 S.: 1. Die Reise nach Erfurt zum großen Frohnleichnamsfeste. Kom. Erz. Nachdruck (des unbekannten Erstdr.): D. Sammler. Wien 1817, Nr. 26/38. Gibt sich als Seitenstück zu § 224, 89. 23) = Bd. IV^3. S. 616. — 2. Die Blokade von Schöppenstadt. — 3. Beichte einer altgewordenen Kokette. — 4. Der Gliedermann oder der gefoppte Eifersüchtige. — II. 346 S.: 5. Die Wallfahrt zum Grünstädter Ablaß, oder: vier Bräute in Einem Tage. — 6. Allegro, der lustige Abenteurer. — 7. Wilhelm Braunwald, der Weiberhasser. — 8. Er und Sie. — 9. Geschichte eines Pfeifchens. — 10. Das alte Haus und seine Miethleute. — 11. Der verunglückte Erbschleicher.

293. Alme, oder: So liebt man auf dem Lande. Eine Geschichte .. bearbeitet von **G. S. Hennig.** Berlin, Rücker. 1818. 285 S. kl. 8.

294. **Philippine von Mettingh,** Tochter des fürstl. Sayn-Wittgensteinischen Geheimen Rats v. Mettingh, wurde in Gießen erzogen, wohin ihr Vater 1809 versetzt worden war. Nach dem Tode ihres Verlobten suchte sie Trost in literarischer Beschäftigung. Sie lebte in Appenrode an der Ohm auf einem von ihrer Mutter gekauften Gute, später in Frankfurt und Kassel. Dort wurde sie 1862 auf einem einsamen Gartenhause räuberisch überfallen und schwer verwundet in den Keller geworfen. An den Wunden und dem Schrecken starb sie in demselben Jahre.

Schindel 2, 7 f. — Scriba 2, 482 f.

Nr. 1) bis 5) erschienen in Quedlinburg und Leipzig bei Gottfr. Basse.

1) Des Schicksals Tücke, oder Auguste. Ein Roman. 1818. 8. — 2) Emma von Reinhold. Ein Roman. 1818. 8. — 3) Der Fluch der Weissagung. Ein Roman. 1819. II. 189, 198 S. 8. — 4) Aurelie die unglückliche Fürstentochter, oder Wahrheit und Trugschlüsse. Roman. 1820. II. 223, 268 S. 8. — 5) Opfer des Zeitgeistes. 1821. II. 8.

6) Erholungsstunden. Frankfurt a. M. 8. Darin von ihr: 1. Der Morgen bei Lepanto 1571 ‚Blutroth empor stieg an dem Himmelsbogen'. 1832. (Bd. 2) S. 401 bis 409. 25 Oktaven. — 2. Erinnerungen an Amsterdam. 1832. (2), S. 470/89 und 1833. (1), S. 154/64. — 3. Der Coadjutor von Paris. 1833. (1), S. 177/218 = Nr. 8) 2.

7) Phönix. Frühlingszeitung. Darin von ihr: 1. Religiöser Wahn. 1835, Nr. 88. o. Vfn. — 2. Anomalien. 1835, Nr. 93 f. o. Vfn. — 3. Das letzte Jahr einer Herrscherin. Eine Erz. 1835, Nr. 53/71 pass. = Nr. 8) 3. — 4. Die Verschwörung der Damen. 1836, Nr. 27/38 = Nr. 8) 6. — 5. Marquise de Saint-Prie. 1836, Nr. 196 bis 211 = Nr. 8) 5. — 6. Priesterherrschaft im Jahre 1786: 1837, Nr. 66/70 = Nr. 8) 8. — 7. Die Parteien. 1837, Nr. 174/8. — 8. Das Schloß Saint-Fargeau. 1837, Nr. 218 bis 229.

8) Novellen. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1838. III. 8. Enth. I. 336 S.: 1. Die Schwestern von Ottojano; 2: Nr. 6) 3; 3: 7) 3; II. 316 S.: 4. Die Sendung nach Frankreich; 5: 7) 5; III. 261 S.: 6: 7) 4; 7. Der Märtyrer; 8: 7) 6. — 9) Charakterschilderungen. Cassel, Hotop. 1845. 8. — 10) Momente aus der Geschichte der Gesellschaft. Ebda. 1854. II. Je 2 Bl. u.: 263, 238 S. 8.

295. **Friedrich Wildehold:** 1) Teufeleien von Heidelberg bis Weimar. Leipzig, Rein. 1818. 8. — 2) Die Unglückliche. Eine Erz.: Abendztg. 1822, S. 609/11.

296. Das unbesorgte Mädchen. Eine Geschichte für Frauen und Jungfrauen. Leipzig, Baumgärtner. 1819. II. 8. — Rosemunde. 1819: sieh § 333, 95. — **297.** Keine Rosen ohne Dornen. Ein Jugendschriftchen usw. Hall am Kocher, Schmeißer. Vorstücke + 117 S. 8. Von dems. Verf. erschienen (laut Vorrede) 1816 f. die Jugendschr.: Liebe und Rechtschaffenheit; Dankbarkeit; Freude und Schmerz. — **297^1 a.** Das Sarazenenschwert. Ritterroman. Quedlinburg, Basse. 1819. II. 8. — **297^1 b.** Liebe bis ins Grab. Ein Roman vom Verf. des Sarazenenschwerts. Ebda. 1821. 8.

298. Heinrich Leberecht Albanus: Opiate für Kopf und Herz in unterhaltenden Erzählungen eingekleidet. Leipzig, C. H. F. Hartmann. 1819. II. 8.

299. Albina: Gemälde aus dem Gebiete des Lebens und der Dichtung. Magdeburg, Rubach. 1819. XIV, 318 S. 8.

300. Karoline Behrends: 1) Veilchen. Magdeburg, Rubach. 1820. 135 S. 8. Gedichte. Daraus vorher: Abendztg. 1819, Nr. 248. — 2) Gesellschafter: 1. Des Menschen Wege sind nicht Gottes Wege. 1822, Nr. 18/29. Auch in: Erz. die Manchem schon gefielen. Berlin 1823; 2. Jutta, die Kaisers-Tochter. 1823, Nr. 46/9. — 3) Die Reisegefährtin. Erz.: Dtsch. Blätter f. Poesie. Breslau 1823, Nr. 167/81. Nachdruck: Allg. Theaterztg. 1825, Nr. 114/28.

301. Carl Bonde: 1) Die Königs-Scheibe oder die Ahnungen, eine Familiengesch. aus dem deutschen Befreiungskriege. Leipzig, Wilh. Lauffer. 1819. 212 S. 8.; 2. Aufl. Ebda. 1822. 8. — 2) Käthchen von Hubenstein, oder der Strohhut. Eine Familiengesch. Ebda. 1820. 8.; 2. Aufl. 1824. 8.

302. Maria von Graffenried, lebte in Bern, vielleicht die Tochter des 1842 in Bern gestorbenen ehemaligen Gerichtsherrn Emanuel v. Graffenried (N. Nekr. 20, 1060). Theodor Körner regte ihre Muse an.

1) Früchte einsamer Stunden. Freundinnen geweiht. Bern, bei C. A. Jenni. 1819. 1821. II. VIII, 136; 2 Bl., 99 S. 8. Gleichnisse und Gedichte.

2) Erzählungen. [wie 1)] 1820. 234 S. gr. 8.

Inhalt: 1. Helena Manfield. Erz. aus dem 30 j. Kriege. S. 1. — 2. Ida von Felsenstein. Erz. aus d. 13. Jahrh. S. 57. — 3. Die Bekanntschaft im Bade. S. 85. — 4. Dem Andenken unsers Freundes F. St .. geweiht. Eine wahre Gesch. S. 105. — 5. Sophie von Bergheim. S. 123. — 6. Das Krankenbette. S. 149. — 7. Jutta von Ringoldingen. Erz. aus den Ritterszeiten. S. 184. — 8. Kindestreue. Erz. aus dem 7 j. Kriege. S. 219.

303. Heinrich von Hallen: Launen des Schicksals. Ein Roman. Leipzig, C. H. F. Hartmann. 1819. 254 S. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1820, S. 202/3.

304. Henriette Harmes, Erzieherin der Prinzessin Emilie Friederike Caroline von Schwarzburg-Sondershausen (nachmals reg. Fürstin von Lippe-Detmold), hielt sich um 1812 in Neudietendorf auf, später Vorsteherin einer Erziehungsanstalt in Merseburg. — Schindel 1, 188 f.

1) Emilie oder die Macht wahrer, edler Weiblichkeit von Henriette H—s. Ein Seitenstück zu der Frau von Pichler Agathokles und deren Frauenwürde. Erfurt, Gotha und Wien, Hennings. 1819. III. 8. o. Vfn. Hg. von Frau Superintendent Richerz.

305. Fr. G. Ch. von Ilten: Alruna oder Denkwürdigkeiten der Vorzeit. Halberstadt, Vogler. 1819. III. 153, 139, 138 S. 8. o. Vfn. — Vgl. Allg. Lit.-Z. 1820. Nr. 87, Sp. 694/6.

306. Karl Kärcher, Pfarrer zu Rüppert bei Karlsruhe. — Meusel 23, 72 f.

1) Liebe und Schicksal. [Erz.]: Zschokkes Erheiterungen 1819. 2, 289/369. — 2) Der Dreikönigstag. Eine .. Idylle. Karlsruhe, Groos. 1832. gr. 12. — 3) Graf Otto von Eberstein, oder das Turnier bei Durlach. Novelle aus der Regierung Markgraf Rudolf I. von Baden. Ebda. 1837. II. gr. 12. — 4) Geographische u. a. Hand- und Schulbücher.

307. Eduard Müller: 1) Der Sylvester-Abend. Erz.: D. Freimüthige f. Deutschl. 1819, Nr. 23/4. — 2) Meine Reise bis in den Hof: ebda. Nr. 55/6. — 3) Die Wahl der Gattin. Erz.: ebda. Nr. 108/10. — 4) Der Hagestolz: Gesellschafter 1819, Nr. 102/3. — 5) Das Gelübde: ebda. Nr. 166/73. — 6) Der Sieg über die Ahnen: ebda. Nr. 207/9. — 7) Die Equipage: ebda. 1821, Nr. 177/8.

308. Carl **Eduard** Freiherr **von der Oelsnitz,** soll in den 30 er Jahren des 19. Jahrhunderts gestorben sein. — Schmidt, Gallerie 1840. S. 129, darnach schrieb er auch unter dem Decknamen Pico von Mirandola.

1) Gedichte u. a. im Freimüthigen f. Deutschland 1819/20.

2) Der Liebe Lust und Weh. Sechs Bilder nach dem Leben. Von [ps.] **Heinrich** B a r o n **von Hohenlinden.** Leipzig 1825. Immanuel Müller. 252 S. 8.

Inhalt: 1. Die Rose. — 2. Der Bußtag. — 3. Das Schloß in den Karpathen. — 4. Der Ritter unter den Schäfern. — 5. Der Greis am Gestade. — 6. Die Mädchenschule.

3) Der Landprediger von Wakefield. Eine Erz. von Oliver G o l d s m i t h. Aus dem Engl. übs. Mit einer Einleitung. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1825. XXX S., 1 Bl., 239 S. 12. — 2. [Titel-] Aufl. Ebda. 1833. 12. = Bibl. class. Romane u. Nov. d. Ausl. Bd. 5. — 3. Aufl. Ebda. 1851. XXXII, 232 S. 12.

4) Theobalds, des Dichters, Liebe, Leiden und Vollendung. Leipzig, Kayser. 1825. 161 S. 8. — 5) Der Unbekannte. Novelle. Ebda. 1825. 180 S. 8.

6) Geschichten und Bilder aus Theobalds Wanderbuch. Hg. von usw. Leipzig, Taubert. 1826 [1825 ausgeg.]. 8.

Inhalt: 1. Romantische Blätter von der Donau. — 2. Das Forsthaus an der Ostsee [erinnert, nach den Bll. f. lit. Unt. 1227 Beil. Nr. 7, an E. T. A. Hoffmanns ‚Majorat']. — 3. Ein Tag in Norwegen. — 4. Reise von Holland nach Aachen. — 5. Ansichten von Holland. — 6. Der neue Grandison. — 7. Ausflüge nach Franken. — 8. Gemälde von Wien. — 9. Das Dachstübchen in Berlin.

7) Zerstreute Blätter von J. P. F. Richter. 1826: § 276, 4. 47) = Bd. V. S. 466.

8) Der Eremit in Berlin. Ein Unterhaltungsblatt für Gebildete. Hg. von usw. Berlin, H. Ph. Petri. gr. 4. 1. Jahrg. 1827; 2. Jg. 1828, Nr. 1/11. Vgl. Mitternachtbl. 1827, S. 430. 446. 505 f. 1828, S. 35 f. Oben Bd. VIII. S. 39, 197. — 9) Des Champagners von Grünberg Apotheose. Eine Festrede des Magister Quintus Facius. Mitgetheilt von usw.: Aurora. Zschr. Breslau 1829, S. 68/71.

10) Bonaventura oder Leipzigs geheimnißvolles Haus. Novelle. Magdeburg, F. Rubach. 1832. 191 S. 8. Nachahmung E. T. A. Hoffmanns. — 11) Sigismund aus Samter. Histor. Roman von F. W e z y k. Aus dem Polnischen. Zwickau, Gebr. Schumann. 1834. II. VIII, 264; 302 S. 8.

309. J. Taillefas, lebte 1819/22 als Privatgelehrter in Hamburg. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 7, 361.

1) Skizzen einer Reise nach Holstein .. im Sommer 1817. Hamburg 1819. 8. Heinr. v. Struve gewidmet. — 2) ‚Hamburger Abendblatt oder Mittheilungen aus dem Reiche der Wahrheit und Dichtung'. Die erste Nr. dieser Zeitschr., die zweimal wöchentl. in gr. 8. erscheinen sollte, kam am 2. Mai 1820 heraus. Wahrscheinlich ist das Blatt bald darauf eingegangen. Vgl. Gesellschafter 1820, S. 320. 438. 605. — 3) Schreckensscenen aus dem Norden. Dresden, Arnold. 1820. 204 S. 8. Enth. (nach Jen. A. L.-Z. 1820. Nr. 175, Sp. 453): 1. Die Schuld. 2. Die Mordmaschine. 3. Die Schreckensnacht. 4. Bonapeter. 5. Die Todesbotin. 6. Petrowsky. 7. Der jugendliche Heldentod.

310. Elisabeth Wesselhöft, geb. in Hamburg, lebte im Frommannschen Hause in Jena. — Schindel 2, 419 f.

1) Erzählungen aus der ältern und neuern Zeit. Jena, Schmid. 1819. 8. o. Vfn. — 2) Abendunterhaltungen der Frau Helwig mit ihren Kindern usw. 1. Bd. Ebda. 1820. 8. o. Vfn. — 3) Mehrere Übersetzungen aus dem Engl., sieh § 349.

311. E d m u n d d e r W a n d l e r, oder die Wiederkehr aus der Todtengruft. Leipzig, Central-Compt. 1820. 8. — **312.** R o s a l i e n s E r z ä h l u n g e n .. Nürnberg, Bauer u. Raspe. 1820. VI, 315 S. 8.; 2. verb. u. verm. Aufl. Ebda. 1826. 8. — **313.** D e r H e i d e n s c h u ß. Eine romant. Gesch. aus d. Zeit d. letzten türkischen Belagerung Wiens. Wien, Haas. 1820. 126 S. 8. — **314.** J u g e n d - s ü n d e n u n d A u s s c h w e i f u n g e n, oder Geständnisse meiner Verirrungen. Eine wahre Gesch. Leipzig, literar. Central-Compt. 1820. 8. — **315.** L u d w i g u n d L i d w i n a oder Treue bis in den Tod. Eine romant. Erz. usw. Wien u. Prag, Carl Haas. 1820. 207 S. u. 2 Bl. 8.; Titelaufl.: 1823. 8. — **316.** D e r P o l t e r g e i s t i m B r ü h l e r w a l d e. Ebda. 1820. 8.

317. F. W. Gilling. Verleger der folg. Schriften ist Ch. Ernst Kollmann in Leipzig: — 1) Seekönig Ingolf und seine Wikinger. Ein Roman der Vorzeit. 1820. 256 S. 8. Vorbild: Fouqué. — 2) Jugendliebe oder Das Kloster in der Sierra Morena.

1820. 8. Auch in Nr. 6). — 3) Der Fluch. Ein Roman. 1821. II. 264, 245 S. 8. ‚Nachhall von Grillparzers Ahnfrau'. — 4) Eduard Müllers Leben bis zu seiner Verheirathung. Hg. von usw. 1821. 284 S. 8. — 5) Aristomenes der Zweite. Eine romant. Erz. 1821. 230 S. 8. — 6) Erzählungen. 1822 (1821). III. 8. Enth. u. a.: Morgentraum der Liebe; Abentheuer des Freiherrn von Eichenwalde; Nr. 2). — 7) Otto von Wetterode. Romant. Gemälde aus den letzten Jahren des 30 j. Krieges. 1823 f. III. 8.

318. **Gustav:** Erholungen. Eine Sammlung unterhaltender Erzählungen. Leipzig 1820. 8. — Hayn³ 2 (1913) S. 708: Leipzig, Sommer. 1824. 8.

319. **Georg Friedrich Hänle:** Die gläserne Maske. [Ein Gemälde aus den Kriminalakten des 17. Jahrh.]. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1820. 175 S. 8.; 2. Ausg. 1825. 8. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1820 vom 12. Nov. und 1821, S. 693; Abendztg. 1821 Wegw. Nr. 61; Rhein. Flora 1826 Litbl. S. 13. — Kayser versetzt die 1. Aufl. ins J. 1809. — Der bei Meusel 14, 10 und 22II, 527 aufgeführte Apotheker und großhzgl. badische Medizinalrat Geo. Friedr. Hänle (geb. in Lahr 6. Jan. 1763, † in Karlsruhe 23. Juni 1824) hat wohl mit dem Verf. des vorstehenden Romans nichts zu schaffen. Vgl. auch a. a. O. 18, 14.

320. **J. C. Ihn:** 1) Erz. im Freimüthigen f. Deutschl. 1820: 1. Der Wahrsager. Nr. 19/22. Nachdruck: Hyllos. Prag 1821. Bd. 1, Nr. 9/11 (ebd. Nr. 12: Die glückliche Gefangenschaft); 2. Die schwere Wahl. Nr. 53/7 = Nr. 2) 4; 3. Der Gutsverkauf. Nr. 84/5. — 2) 1. Der Frohntanz. 2. Der Großvaterstuhl. 3. Felix Heimchen. 4. Die schwere Wahl [Nr. 1) 2]. Vier Erz. Berlin, Petri. 1821. 342 S. 8. — 3) 1822: oben S. 344, 180. 1).

321. **Julie Nordheim** (Deckname), lebte in Kopenhagen. — Vgl. Lübker-Schröder S. 406; Erslew 2, 458 f.; Alberti 2 (1868) S. 138. — Nach dem Dtsch. Pseud.-Lex. soll sich hinter dem Namen * **Luise Meyer** verbergen.

1) Gedichte in: Iduna. 1. Bd. 1820; Cornelia f. 1822; Wiener Zschr. 1822, S. 381 f. — 2) Romantische Erzählungen. Hg. von Carl Barrie's. Hamburg, gedr. bei Hartwig u. Müller. 1823. 419 S. 8. Enth. 1. Die glückliche Rettung. 2. Die Felsengrotte. 3. Die Stiefmutter. 4. Elmirens Nachlaß. 5. Das versäumte Wort. 6. Der Irrthum. 7. Die verfehlte Rache. — 3) 1. Nummer Sechzig: Kochs Nordalbing. Biene 1826. 2, 3, S. 129/62; 2. Eine Erz. ohne Titel: ebd. 2, 5, S. 266/99. — 4) (?) * Der Liebe Recht und Sieg. Ein Roman. Leipzig, Focke. 1830. II. 12. — 5) Poetische Kleinigkeiten. Kopenhagen (Leipzig, Brauns). 1863. XI, 150 S. 8.

322. **W. Schmale:** 1) Rettung und Kindesliebe. Eine Erz.: Lotzens Originalien 1820, Nr. 34/40. — 2) [1.] Florindo, der Fischerknabe, und [2.] Die Todtengruft. Zwei Erz. Kassel, Bohné. 1826. 8.

323. **Julie (von) Smith** (Deckname), Tochter des englischen Arztes Julius Griffith, lebte in Wien, an einen Herrn L. v. T****i verheiratet, noch in den 40er Jahren. Nicht zu verwechseln mit der gleichfalls in Wien lebenden Dichterin Julie Constanze Smith († 21. Oktober 1829). — Vgl. Gräffer, Neue Wiener Tabletten. Wien 1848. S. 195/7. Darin Nr. 1) abgedruckt; Wurzbach 35 (1877) S. 184 f.

1) Elégie: Conversationblatt. Wien 1820, S. 1192. Französisch, mit deutscher Übers. von G[rä]ff[e]r. Vgl. oben Gräffer 1848. — 2) Erzählungen .. Erster [einz.] Band. Brünn, J. G. Traßler. 1824. 216 S. 8. Enth.: 1. Der Fremde; 2. Die Rosen. Vorher: v. Biedenfeld-Kuffners Feierstunden 2 (1822) S. 79/146. — 3) Das Bild der Unbekannten. Erz.: Kuffners Taschenb. f. Frohsinn u. Liebe auf 1826, S. 60/72.

324. **G. Wastel.** Vgl. Meusel 21, 364. Der bei Wurzbach 53, 145 f. aufgeführte Oberleutnant Gregor Wastel ist wohl ein anderer?

1) Morgenröthe der verschönerten Gattenliebe. Ein Roman von G. W. Prag, in Kommission bei Donat Hartmann, Buchhändler. 1820. 246 S. u. 1 Bl. gr. 8. o. Vfn. — 2) Gesellschafter usw. 1822 f.: oben Bd. VIII. S. 106, 247. Darin von ihm, Bd. 1: 1. Große Zinsen von einem kleinen Kapital. (Erz.). S. 99/123; 2. Gegenstücke usw. S. 133/43; 3. Blicke ins irdische und geistige Leben. S. 158/61; 4. Wanderung zu dem Bergsee am Glöckelstein in Böhmen. S. 162/8. Bd. 2: 5. Anatholie und Malchen. S. 108/11; 6. Der Glücksbaum. Eine Erz. S. 169/96.

325. Adam von Weingarten, 1821 Hauptmann im k. k. Generalquartiermeisterstabe, starb als Major ,in einem traurigen Zustande' vor 1844. — Vgl. Karol. Pichler, Denkwürdigkeiten 2 (1844) S. 73 f.; Wurzbach 54 (1886) S. 36.

1) Wiener Zeitschrift: 1. St. Albe. Novelle [,aus der Geschichte des französ. Krieges auf der pyrenäischen Halbinsel entlehnt' 1807/10]. 1820, Nr. 38/41 = Nr. 3) 3. — 2. Macht der Liebe. Novelle .. 1820, Nr. 65/70. — 3. Der Ring. Novelle. 1820, Nr, 138/42 = Nr. 3) 1. — 4. Der Abend. Dritte Meditation von La Martine [übers.]. 1821, S. 188 f. — 5. (?) Reise durch Sicilien [Sept. 1821]. Von A. v. W. 1822, Nr. 47/52. 68/71. — 6. Die Seherinn. Erz. 1824, Nr. 28/39 = Nr. 7) 2. Darin S. 237 ff. und 329 Gedichte. Vgl. Adalb. Stifters Sämtl. Werke. Prag, Calve. Bd. 4 zur Erz. ,Die Schwestern'. — 7. Der Teppich. Erz. 1824, Nr. 133/5 = Nr. 7) 4. Ein ,Vorwort der Redaction' belehrt über die Entstehung von 7 (wohl im Hause der Karol. Pichler). Die drei anderen aus derselben Veranlassung gedichteten Erzählungen von Helm. v. Chezy: Nr. 136/41, Joh. Grafen Mailáth: Nr. 142 f. und Carol. Pichler: Nr. 145 f. — 8. Salomo ,Vor Salomo stand einst der Ophyrite'. 1826, S. 833 f.

2) Rebecca. [Erz.]: Aglaja für 1825, S. 151/249 = Nr. 7) 5. Der Gesellschafter 1825, S. 8 nennt 2) eine verwegene Nachahmung von Scotts ,Ivanhoe'.

3) Erzählungen. Wien, 1825, gedr. bey A. Strauß. 307 S. 8. — Vgl. Wiener Zschr. 1825, S. 1031 f.
Inhalt: 1: Nr. 1) 3. — 2. Das Klostergelübde. — 3: Nr. 1) 1. — 4. Der Bärenführer. — 5. Die Pest zu Noja.

4) Gedichte in Tolds Erheiterungs-Bade-Alman. (1827) S. 187 f.; Tolds Fortuna f. 1827. — 5) Eine Novelle aus [Raimund Graf v.] Montecucoli's Leben. Nach einer Handschrift aus seinem Nachlasse: Huldigung den Frauen f. 1828, S. 50/143 = Nr. 7) 1. Der Name des Verf. steht nur auf dem zugehörigen Kupfer des Taschenbuchs. 5) ist Nachbildung von Montecucolis Novelle ,Amori di Morindo ed Arianna'. — 6) Der Spuk im Vorstadthause. Nach einem wahren Rechtsfalle: Huldigung d. Frauen f. 1829, S. 181/243 = Nr. 7) 3.

7) Neueste Erzählungen und Novellen. Wien, Tendler. 1832 [1831 ausgeg.]. II. 221, 245 S. 8. Enth. Nr. 5); 1) 6; 6); 1) 7; 2). — 8) Die Nonne von Oviedo. (Nach einem Gemälde von Van Brée): Huldigung d. Frauen f. 1835, S. 18/21. Gedicht.

326. Ferdinand August **von Witzleben,** Hauptmann im großen Generalstabe zu Berlin und Mitglied der Ober-Militär-Examinations-Kommission. — Vgl. Schmidt, Gallerie S. 94. — Die folgenden Schriften unter dem Decknamen **Ferdinand Holm:**

1) Abendzeitg. 1820: 1. Die schlummernde Waise. Nr. 185. Gedicht. — 2. Prolog, gespr. auf einem Dilettanten-Theater usw. Nr. 203 unterz.: S—z im Vogtlande, 1820. F. Holm.

2) Lotzens Originalien: 1. Erick Giöe, historisch-romant. Erz. aus der Mitte des 16. Jahrh. von usw.* [* Mitgetheilt von A. v. Tromlitz: oben S. 119 ff.]. 1828, Nr. 35/54 = Nr. 4) 1. — 2. (Histor.) Miscellen. 1829, Nr. 39. 46. 68. 70/3. 75. 84. 93. 98 usw., auch in 1830. — 3. Hans von Rechberg. Histor.-romant. Erz. aus dem 15. Jahrh. 1829, Nr. 48/64 = Nr. 4) 2. — 4. Anatomie des weiblichen Herzens. 1829, Sp. 790 f. — 5. Otto von Mühlenheim, oder: Der Kampf der Geschlechter. Histor.-romant. Erz. aus dem 14. Jahrh. 1830, Nr. 24/41.

3) Lustspiele. I. Die Irrungen. II. Die Brautfahrt [in Alexandrinern]. Nürnberg, Campe. 1829. 179 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1830 Ergbl. Sp. 609/11. — 4) Historisch-romantische Erzählungen .. Magdeburg, Ferd. Rubach. 1830. 198 S. 8. Enth.: Nr. 2) 1. 3. — 5) Die Zeitungsbraut. Posse: Jahrb. deutscher Bühnenspiele f. 1838. Ihm von Schmidt zugeschrieben.

327. Die Ahnfrau, oder die Geister des Doms. Leipzig 1821. III. gr. 12. — **328.** Finette Aschenbrödel. Eine interessante Gesch. der Vorzeit. Wien 1821. Gedr. bei Leop. Grund. 1 Bl., 204 S. 8.; 2. Aufl. Kaschau, Wigand. 1823. 8. — **329.** Carlo Cellini, oder die Männer der Nacht usw. Quedlinburg u. Leipzig, Basse. 1821. 262 S. 8. — **330.** Doris, oder die Spenderin angenehmer Gaben

für die Jugend. Nördlingen, Beck. (1821 f.?). III. 8. Enth. Märchen u. Erz. — **331.** Emmerich, Graf von Tökeli. Ein histor. Roman von **G. B.** Leipzig, Cnobloch. 1821. 318 S. 8. — **332.** Das Kloster Mariaheim, oder Hermann von Wolfsburg. Quedlinburg, Basse. 1821. II. 8. — Liebe bis ins Grab. 1821: oben Nr. 297¹ b. — **332¹.** Die Maltheser. Eine überaus interessante Erz. aus der letzten Hälfte des 17. Jahrh. 1821 Adv. K. A. A. Riemer, Redacteur und Verleger. Zittau, gedr. bei J. G. Seyfert. 224 S. 8.

333. a. Markulf der Schauermann, oder die Bluthochzeit der schwarzen Brüder. Bruchstücke aus den Zeiten der Väter. Leipzig, Rein. 1821. 266 S. 8. — **333. b.** Zaubergaben. Ein Kranz romantischer Dichtungen vom Verf. des .. [Nr. 333 a]. Erstes Bändchen. Ebda. 1822. 324 S. 8. Enth.: 1. Die Zaubergaben. 2. Der Wassergeist. 3. Mutter Trude. — **333. c.** Athanasia, die schöne Griechin. Ebda. 1829 und die Forts. dazu: **333. d.** Die Schauerhöhle im Gebirge Balkan. Ebda. 1830 (oben Bd. VIII. S. 292, 135) sind von demselben Verf. wie **333 a** und b, desgl. die unten Nr. 555 a und b verz. Romane. — **334.** Scherz und Ernst. Sechs Erz. für meine Freundinnen. Leipzig, Magazin f. Liter. 1821. IV, 206 S. 8. — **335.** Des Ritters Hugo von Schauerthal verhängnißvolle Wanderungen. Ritter- und Geistergesch. des 11. Jahrh. Nürnberg, in Comm. C. H. Zeh. 1821. II. 249, 254 S. 8. — **335¹.** Ritter Kunz von Lobdaburg. Eine Ritter- und Räubergesch. Eisenach, Bärecke. 1821. 8.

336. Eduard Bernstein, Lehrer an einer weiblichen Erziehungsanstalt in Hanau. — Meusel 22^{I}, 237.

1) Hlyns Thale, in Erzählungen und Bildern aus der wirklichen und romanti- Welt. Hanau, bei C. J. Edler. 1821. IV, 107 S. gr. 8. Enth. auch Gedichte. — 2) Gedichte u. a. in: Iris (Frankf.); Zeitschwingen; (Gebauers) Aurora f. 1823, S. 3/14 (Die Sprache des Lebens und des Todes). 22 f.; Rousseaus Westt. Musenalm. f. 1824, S. 83 f. 197. 261; Agrippina. Köln 1824, S. 1. 85 f. (Robert und Alwina. Bruchstücke eines größeren Gedichtes). — 3) [4] Briefe über Friederichs Serena [oben Bd. VII. S. 254, 11)] .. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1826. 42 S. 8. Der Name des Verf. steht nur unter der Vorrede. — 4) Amoide. Volksmärchen: Königs ‚Saga'. Taschenb. 1831. — 5) Musenalm. f. 1833 hg. von Küntzel u. Metz. S. 254/60. — 6) Schulbücher.

337. Friedrich Böhl, Kaufmann in Calvörde (Braunschweig). — Meusel 22^{I}, 305.

1) Kartoffeln. Erzählungen und Gemälde von F. B. Halberstadt, Vogler. 1821. 1 Bl., IV, 428 S. 8. o. Vfn. — Mit neuem Titelbl.: Die Jahrmarktsreise. Die Verlobte. Die Freunde. Drei Erz. von F. Böhl. Ebda. 1825. 8.

338. Peter Ehrenzeller, vermutlich der bei Meusel 22^{II}, 22 aufgeführte Obristleutnant und Stadtrat in St. Gallen, der anonym mit den Gebrüdern Huber die ‚Sammlung religiöser Gesänge' (St. Gallen 1826. 8.) herausgab.

1) Tobias oder die Wege der Vorsehung, für Kinder erzählt. St. Gallen 1821. 8. o. Vfn.

339. Ferdinand von Göckel. Veröffentlichte unter dem Decknamen **Guido Linde:**

1) Feldblumen. Altenburg, Chn. Hahn [Bd. 2: Liter. Comptoir]. 1821. 1822. II. 8. — Titelaufl.: Romantische Erzählungen als Feldblumen gesammelt. Altenburg, Liter. Compt. 1830. II. 8.

Inhalt: I. 1 Bl., 398 S.: 1. Der Verräther und die letzte Stunde. — 2. Der moderne Kobold. Eine Schicksals-Scene aus der Chronik von Schilda. — 3. Lotterieglück. Burleske [in Versen]. — II. 1 Bl., 346 S.: 4. Mammons Tücke. — 5. Vereitelte List. — 6. Der Unglückstag. — 7. Heimfall. — 8. Die Helfer.

340. Ferdinand Joseph Gruber. — Vgl. Meusel 22^{II}, 469 f. — 1) Blumenknospen auf dem Altare deutscher Dichtkunst niedergelegt. München 1821. 8. — 2) Lambert, Herzog von P**, und Adolph Graf von Schönborn. Ein fürstliches Charaktergemälde aus dem 17. Jahrh. Nürnberg und Leipzig, Zeh. o. J. [1824]. 3 Bl., 286 S. 8. — 3) Ulmenblätter. Romantische Gemälde aus alter und neuer Zeit. München

1827, Jos. Lindauer. 8. Enth.: 1. Die Brieftasche. 2. Wunibald Herbenstein und Klotilde Inselin. 3. Das Priester- und Frauengrab. — 4) Tegernsee. Hexametrische Landschafts- und Charakterzeichnung. Regensburg 1829. gr. 4. — 5) Der starke Schmiedbalthes zu Kochel. Eine baierische Volkslegende .. München. 8.

6) Jugendschriften (Auswahl): 1. Frühlings-Blumenkranz. Nürnberg, Zeh. 1824. 8. — 2. Der Blumenpfad zur Tugend. Ebda. 1825. 8. — 3. Der Mutter- und Vater-Segen in der Geschichte Theodosia und Wunibald. Ebda. 1827. 8. — 4. Lebensgemälde in 65 Fabeln. Prag, Leitmeritz u. Teplitz, Medau. 1839. 8. — 5. Dramatisches Lustgärtchen. Erfurt, Hennings u. Hopf. 1840. 12. Mit Karol. Gruber.

341. Luise Hölder, geb. zu Fürth in Baiern. — Schindel 1, 215. 3, 166 f.; Meusel 22II, 785 f.

1) Des jüngeren Robinson Rückreise nach seinem Eilande, in Begleitung seiner Kinder ... Nürnberg 1821. 8. — 2) Neues Kindertheater zur Unterhaltung und Belehrung. Nürnberg 1821/2. Wiederh.: 1826; 1837. 16. — 3) Leben und Thaten des .. Don Quixote von la Mancha von Mich. Cervantes. Zur Unterhaltg. u. Belustigung der Jugend [nach Tiecks Übers.] neu bearb. Ulm, 1824. Ebner. VII, 382 S. 8. — 4) Kleine Kindergeschichten, Fabeln u. Erzählungen. Nürnberg 1824. qu.-16.; [3]1838. gr. 16. — 5) 1829 (1831): oben S. 82, d. δ. — 6) Allerlei ... Schauspiele, Erzählungen, Mährchen, sinnreiche Gespräche und Gedankenspiele. Coburg u. Leipzig. 1832. VI, 370 S. 8. — 7) Noch andere Jugendschriften, auch unter dem Decknamen Luise Hold.

342. Johann Moritz Stern: 1) Jean St. Marceau. Eine Erz. aus den Zeiten der französ. Revolution: Eichenblätter. 1. Bd. Wien, 1821. S. 137/81. — 2) Die Verlobten. Erz.: Allg. Theaterztg. 1823, Nr. 48/59. Darnach ein Lustsp. von Wilh. Töpfer, vgl. A. Th.-Z. 1823, S. 308. — 3) Die Luftschifferinn. Dramat. Kleinigkeit in 1 Aufz.: Taschenb. v. Leopoldst. Theater. Wien 1823, S. 129/50.

343. A. W. Zimmermann, lebte als Ratssekretär im Ruhestand zu Breslau. — Meusel 21, 797.

1) Abendstunden. Berlin 1821. 8. — 2) Georginen. Eine Reihe von Erz. Breslau, Leuckart. 1823. 1 Bl., 203 S. 8. Neue Ausg. 1828. 8. Enth.: 1. Pater Antonio. 2. Rache und Edelmuth. 3. Der goldene Vogel. Ein Mährchen. 4. Die deutsche Aspasia. 5. Wirkungen der Liebe. 6. Die Rose.

344. Johann Anton Müller, Doktor der Rechte, Lehrer am Gymnasium in Nürnberg, dann desgleichen in Landshut. — Meusel 18, 764 f.

1) Erzählungen für Herz und Geist. Passau, Pustet. 1822 [1821 ausgeg.]. 390 S. u. 1 Bl. 8.

Inhalt: 1. Erbschafts-, Reise- und Heiraths-Geschichte eines Bücherschreibers. S. 1. — 2. Karl Helmreich, ein Muster der Dankbarkeit. S. 46. — 3. Der gegen seinen Willen von seiner Leidenschaft geheilte Geitzige. S. 72. — 4. Die Handschuhe. (Aus dem Engl.). S. 91. — 5. Das Testament. (Nach dem Engl.). S. 110. — 6. Folgen des Leichtsinns und der Verführung. S. 140. — 7. Klara von Mayland, oder das Opfer einer unglücklichen Liebe. S. 151. — 8. Fredegunde usw. S. 194. — 9. Der Präsident Sturm und seine Gattin. Eine [humorist.] Geschichte aus der großen Welt. S. 345/90.

2) Die Rückkehr ins Vaterland, oder der Johannisabend. Sulzbach, v. Seidel. 1827. 160 S. 8. — 3) Zahlreiche Jugendschriften und Lehrbücher.

345. Bobelina und Theodor vom Taygetus. 1822: oben Bd. VIII. S. 286, 31. — **346. a.** Romantische Erinnerungen aus dem Leben. Erfurt und Gotha, Hennings. 1822. III. 8. Enth.: I. Der verhängnißvolle Schuß oder die Folgen des mütterlichen Rufes. II. Die jungfräuliche Witwe. III. Die gefährlichen Schriftproben oder die Studentenbraut. — **346. b.** Kleine Spielpartieen der Dame Phantasie. Arrangiert vom Verf. der .. [Nr. 346. a]. Ebda. 1824 [1823 ausgeg.?]. 272 S. 8. Enth.: 1. Die Stimme des Bluts. 2. Studentenstreiche. 3. Die Ohrfeige. — **347.** Lebensdissonanzen nebst deren Auflösung im Allegro und Larghetto. Ebda. 1822. 220 S. 8. Enth. 1. (ohne Überschrift). 2. Die Heirath durchs Wochenblatt. 3. Gegenseitige Überraschung [vorher als Probe: Gesellschafter 1821, Nr. 187/9]. — **348.** Der Lumpen-Brunnen, eine anmuthige Volks-

sage aus dem Schwarzwalde. Tübingen, Osiander. 1822. X, 186 S. 8. Eingeschaltet sind Dichtungen über Pater Vincenz, Die weiße Frau, Das Waldfräulein usw. — **349.** Tobias Nimmersatt. Komische Lebensgesch. eines Geizhalses. Merseburg, Sonntag. 1822. gr. 12. — Zaubergaben. 1822: oben Nr. 333. b.

350. C. W. Augar: 1) Antonio und Felippo, oder Licht und Schatten des Südens. Ein Nachtstück aus unseren Tagen. Frankfurt a. M., Heinr. Wilmans. 1822. 8. — 2) Lyra-Klänge und Prisma-Farben in lebenswarmen Bildern. Vom Verf. des usw. [Nr. 1)]. Frankfurt a. M. 1824, Sauerländer. 466 S. 12. o. Vfn. Enth. die Erz.: 1. Guido und Adelheid, oder das Asyl am Niagara-Katarakt. 2. Blätter aus dem Tagebuche des Pfarrers Trautlieb.

351. J. Falckh. Die Titel der meisten folgenden Ritter- und Räuber-Romane gekürzt. Als Verleger ist, wenn nicht anders angegeben, Tobias Löffler in Mannheim zu ergänzen. — 1) Schicksale der Familie Veits von Helmenrod. Eine wahre Gesch. des 12. Jahrh. Leipzig, Kollmann. 1822. II. 8. o. Vfn.; Veit von Helmenrod und die Mönche von Schwindheim usw. 2. Aufl. Ebda. 1824. II. 8. o. Vfn. — 2) Adolph von Bomsen und seine treue Ida usw. 1824. 8. o. Vfn. — 3) Ufo von Freysingen usw. 1824. 8. o. Vfn. — 4) Hugo von Wulferdingen usw. 1825. 8. o. Vfn. — 5) Die Schauerburg oder die Abentheuer Wunibalds von Altenrothenburg. Leipzig, Kollmann. 1825. III. 8. o. Vfn. — 6) Ritterschlag, Ehrenwache und Fahrten Arnulfs von Baar usw. 1825. II. 8. o. Vfn. — 7) Wehrwolf von Wolfstein usw. 1826. II. 8. o. Vfn. — 8) Graf Conrad von Worms usw. 1827. 8. — 9) Gunhilde die Wilde usw. Eine Sage aus den Zeiten des Faustrechts bearb. Leipzig, Kollmann. 1827. III. 8. — 10) Ottur von Waldburg, der Templer usw. 1827. II. 8.

11) Alonso di Moro, genannt der heulende Abadonna usw. 1828. II. 8. — 12) Pater Seraphin, oder Leben und merkwürdige Erfahrungen eines Augustiners. Eine Erz. 1828. 8. — 13) Paul Juranitsch, oder die Türken vor Sigeth usw. 1828. II. 8. Theodor Körners ‚Zriny‘ in Romanform. — 14) Graf Isidro de la Barca, oder spanisches National- und Hofleben. 1830. III. 8. — 15) Die Zauber-Runen, oder Gondul der Klingenheld, und Hamund und Schön-Gerta. Altnordische Erzählungen. 1831. 8.

352. Caroline Grohe, Pfarrerswittwe, lebte bei ihrem Sohne Friedrich Grohe in Welschneureuth bei Karlsruhe. — Schindel 3, 126 f. — Die folgenden Schriften unter dem Decknamen **Emilie Linden;** (?) * **E(mil) Linden** (nach Raßmann).

1) Der Bote am Neckar und Rhein 1822: 1. Das Grab auf dem Donnersberg. Wahre Begebenheit. Nr. 6/7. — 2. Die Flüchtige zu Maulbronn. Nr. 9 f. — 3. Olympie und Auguste. Nr. 15. — 4. Aus dem Tagebuche der Anne Churchill. Nr. 20/3. — 5. Herr Jeremias Kreuz. Nr. 25/6.

2) Der Auswanderer. [Erz.]. Von Emilie Lindau [der Name wird S. 284 berichtigt]: Morgenblatt 1822, Nr. 42/54. — 3) Aus dem Jugendleben einer Matrone: Abendztg. 1822, Nr. 80/1. Nachdruck: Sammler. Wien 1822, Nr. 54/9. — 4) Der Unbekannte: Charis 1823, Nr. 1/8. — 5) Die Nonne und die Braut. [Erz.]: Morgenblatt 1824, Nr. 90/2. 97/9. 104/6. 110/4. — 6) (?) * Beitr. im Gesellschafter 1827/30. 33/4. 36. 38, darunter: 1. Der ungläubige Bürger von Venedig. 1827, S. 525 f.; 2. Ich selbst bin ein Beispiel! 1827, S. 894/6; 3. Der wälsche Salat. Eine Anekdote aus dem Leben. 1828, S. 775; 4. Testaquadra, ein merkwürdiger Hund. 1830, Nr. 128/31.

353. Bernhard Mann: Der Schuldschein. [Roman]. Braunschweig, Ludw. Lucius. 1822. VI, 335 S. 8.

354. F. W. Moser. Die folgenden Schriften sämtlich bei J. T. J. Sonntag in Merseburg erschienen: 1) Redmund und Mathilde oder der Verrath. Von Walter Scott. Frei nach dem Engl. [Prosabearb. von Sc.s Gedicht ‚Rokeby‘], und mit Anmerkungen. 1823 [1822 ausgeg.]. II. 151, 140 S. 12. — 2) Dominhio, oder Gesch. eines indischen Fürstensohnes. 1823. 8. — 3) Hirsul, die Hexe der Bielshöhle. 1823. 12. — 4) Der Kastellan. Gesch. aus dem Mittelalter. 1823. II. 366 fortlauf. S. 8. — 5) Scenen aus dem deutschen Bauernkriege. I. Theil: Hanno der Kühne, oder der räthselhafte Kriegsknecht. II. Theil: Spießbach, der Rothbart, Thomas Münzers Todfeind. 1823. II. 12. — 6) Das Vehmgericht, oder die unterirdischen Racheschwerter. 1823. 12. — 7) Burgfräulein Sisiven, oder das warnende Korbmännchen. Gesch.

aus den Ritterzeiten. 1824. 8. — 8) Der Erzähler in den Herbst- und Winterabenden. 1824. II. 8.

355. C. M. Rittler, Doktor, nicht zu verwechseln mit Frz. Rittler (oben S. 196 f.), der im Intbl. z. Morgenbl. 1823 S. 7 erklärt, an den Nrn. 1) und 3) keinen Anteil zu haben usw. — Meusel 19, 379.

1) Schreckenstage der unglücklichen Elmira Hetikar einer jungen Griechin aus Jassy. Eine Schauder-Geschichte aus der gegenwärtigen griechisch-türkischen Kriegs-Epoche. Aus den Papieren eines ***schen Gesandtschafts-Sekretairs. Frei nach dem Engl. bearb. .. Leipzig, 1822. In Ernst Kleins literarischem Comptoir. IV und S. 5/223. 8.; N. wohlf. Ausg. Ebda. 1834. 8. = Wohlf. Bibl. v. Unterhaltgsschr. — 2) Frdr. Frhrn. von der Trencks Leben und merkwürdige Schicksale .. neu bearb. Merseburg 1822. 8. — 3) Meine Reise durch's Leben oder die Kunst in bona pace zu leben. Hg. von usw. Merseburg, Sonntag. 1823 [1822 ausgeg.]. VIII, 249 S. 8. Enth.: 1. Des muntern Kindes unschuldsvolle Jahre. S. 1; 2. Hercules am Scheidewege usw. S. 17; 3. Der Erndte goldne Zeit S. 163; 4. Das Abendglöcklein tönt dem müden Wanderer. S. 221/49.

356. Graf **Schlag von Rugenroth:** 1) Gott und Welt, oder wie Gott stets waltet, und die Welt oft schaltet. In [20] Gleichnissen, Deutungen, Sagen und Erzählungen. Dargestellt vom usw. Erstes [einz.] Bändchen. Leipzig, bei Gerh. Fleischer. 1822. 8. — 2) Sonntags-Erzählungen (mit W. Harnisch): Frdr. Heldmanns Neue Kinderbibl. 7. Bdch. Darmstadt 1827.

357. Karl Schwan (Deckname): 1) Drei Erzählungen: 1. Erasmus Rosenberg, der schöne Flötenbläser aus Schlesien. 2. Rosalvo, der schöne Räuberhauptmann und Amalie, die unglückliche Pachterstochter. 3. Jobst Habakuk, oder komische Abentheuer eines vornehmen Einfaltspinsels. Merseburg, Sonntag. 1822. 8. — 2) Der Spaßvogel. Ein gar kurioses und allen Hypochondristen nicht genug zu empfehlendes Büchlein. Ebda. 1822. 8. — 3) Berliner Fidelitäts-Collegium, oder neuer Talisman für lustige Brüder. Ebda. 1824 (1823?). 8.

358. Hans Guido Zehner, Doktor, Gymnasiallehrer in Hanau, später in Hersfeld; ‚als Redakteur eines Lokalblättchens in der Gegend um Würzburg her in trauriger Weise verkommen': Gutzkow, Rückblicke auf mein Leben. Berlin 1875. S. 47. 49 f. = Werke (Houben) 11, 58. 61.

1) Beitr. in d. Abendztg. 1822. 24. 30/3, darunter: 1. Palmenblüthen* [* Thalmud und Bibel gaben die Anregungen, nicht den Stoff ..]. 1831, Nr. 146/8. Vgl. Nr. 23). — 2. Walhinda. Novelle. 1832, Nr. 307/12 = Nr. 19) 4. — 3. Der Engel von Goa, oder der Jude in der Christenschule. Novelle. 1833, Nr. 198/228 = Nr. 19) 5.

2) Der kleine Reisende nach Griechenland, oder Briefe des jungen Euarist und seiner Familie. Aus dem Französ. der Frau Julie Delafaye Brehier. Uebersetzt. Hanau, C. J. Edler. 1826. III. 16. = Jugendbibl. d. Auslandes. Hg. von Gerh. Friederich. Bdch. 1/3; Kayser 1, 338b: 1828. III. 16. — 3) Moralische Erzählungen von Franz Soave. Aus dem Italien. übers. Ebda. 1827. III. 16. = ebda. Bdch. 6/8. — 4) Beitr. in Zschokkes Erheiterungen 1827. Bd. 2, darunter: 1. Griechische Sinngedichte. Verdeutscht. S. 369/83; 2. Giulia. Idylle. S. 472/6. — 5) Beitr. in Spindlers Damenztg. 1829, darunter Übers. nach dem Niederländ. Nr. 33 f.

6) Beitr. in: Erholungsstunden. Aarau (u. Frankfurt), darunter: 1. Der Novemberabend. [Erz.]. 1828, S. 1171/6 = Nr. 19) 3. — 2. Sadig. Romanze. Aus dem Niederländ. des Bilderdyk übs. 1829. 1, S. 301 f. In den folg. Jahrg. noch andere Übers. n. d. Niederl., Arab. u. Ital. — 3. Der Schöppchenmacher. 1829. 2, S. 579/84. — 4. Die Treuringe. Novelle. 1832. (Bd. 1), S. 3/91. Sieh Nr. 11). — 5. Walhar, der Pilger. Indische Sage. 1832. (Bd. 2), S. 436/9. Gedicht. Auch im Musenalman. f. 1833 hg. von Küntzel u. Metz, S. 275/81. — 6. Krollköpfchen. Novelle. 1833. (1), S. 383/412. 417/67 und (2), S. 3/55.

7) Leben aus Tod. Novelle. Hanau, Edler. 1830. 8. — 8) Passionsblumen [179] und wilde Rosen [112]. Mit einem Vorworte von Ch. E. Graf von Bentzel-Sternau. Hanau, Fr. König. 1831. VI, 158 S. gr. 8. — 9) Zwei Novellen. Aus dem Italien.

übers. Hanau, Edler. 1832. VII, 96 S. 8. Enth.: 1. Romeo und Julia, von Luigi da Porto. 2. Belphagor, von Nic. Macchiavelli.

10) Die Pietistin. Novelle. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1832. 348 S. 12. — 11) Die Treuringe. Novelle. Ebda. 1832. gr. 12. Sieh Nr. 6) 4. — 12) Benoni und Leïla, oder der Sturz der Janitscharen im Jahr 1826. Histor. Novelle: Rosen ein Taschenb. f. 1832/3, S. 237/89 = Nr. 19) 1. — 13) Walonga's Lied: Musenalm. f. 1833. Hg. von Küntzel u. Metz. S. 251/3. Sieh Nr. 6) 5. — 14) Welly. Novelle: Rhein. Taschenb. auf 1833, S. 150/288 = Nr. 19) 2.

15) Der gespenstische Schwede, oder die Opfer der Verjüngung. Novelle aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. Hanau, König. 1833. 317 S. 8. — 16) Der Schulmeister in Licht und Schatten, in Freud und Leid. Ein herzl. Wort an Kurhessens Regierung. Ebda. 1833. XII, 34 S. 8. — 17) Der Prediger oder die Kirche in Leben und Siechthum. Hanau, Edler. 1833. VIII, 75 S. 8. — 18) Feizi. Indische Novelle von H. G. Zahner [so]: Rosen für 1834, S. 231/71 = Nr. 19) 6.

19) Kornblumen. Gesammelte Novellen. Hanau, Edler. 1834/5. III. 8. Inhalt. I. 1834. 283 S.: 1: Nr. 12). — 2: 14). — 3: 6) 1. — 4: 1) 2. — II. 1834. X, 252 S.: 5: 1) 3. — 6: 18). — III. 1835. IV, 243 S.: 7. Die Leihbank und das Weltgericht. — 8. Die Doppeltäuschung. — 9. Der Fischfang, nach Grazzini. — 10. Jamina. — 11. Humoresken.

20) Der Jäger oder die Stimme der Natur. Roman. Mainz, Druck u. Verlag von F. Kupferberg. 1834. III. 192, 314, 144 S. 8. — 21) Diavolino oder das Bild. Novelle: Rosen f. 1835, S. 1/98. — 22) Der Engel der Wüste oder der Miri. Novelle: Vergißmeinnicht für 1836. Leipzig, Leo.

23) Palmenblüthen. Hersfeld, Schuster. 1836. XII, 128 S. 8. Vgl. Nr. 1) 1. Parabeln. — 24) Constitution der spanischen Monarchie vom Jahre 1812. Uebersetzung. Würzburg, Etlinger. 1837. gr. 8. — 25) Würzburg wie es lebt. 1. Heft. Hanau, König. 1842. 8. — 26) Lehrer und Pfarrer: Gesellschafter 1845, Nr. 92/3.

359. F. J. Hadatsch, k. k. Akzessist in Wien. Verschieden von Nr. 403?

1) Die Heirath durch die Brochüre, oder die Erzählungen in der Erzählung. Roman. Linz 1823 [1822 ausgeg.]. Im Verlage der .. akad. Kunst-, Musik- u. Buchh. 8. Die eingeflochtenen Erzählungen, die vorher großenteils schon in der Theaterztg., dem Bürgerblatt und der Pannonia erschienen waren, sind (nach Allg. Theaterztg. 1822, S. 479 f.): Schuldenfrei. Sorgenfrei. Die Gestalt auf dem Grabe. Der Liebhaber als Teufel. Der Retter in der Noth. Der Erbprinz. Der Schein trügt. Ich und meine Braut oder die Reise nach Linz. Zwei Tage auf dem Boden usw. — 2) Alles durch Musik. (Biogr. Skizze eines Glückskindes): Der Sammler. Wien 1824, Nr. 30/7. Ferner Gedichte in Tolds Fortuna f. 1825, S. 191 f: und (Philippis) Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1829, S. 387 f.

3) Lilien von Grafen Vasquez und F. J. Hadatsch. Wien, J. P. Sollinger. 1829. — Enth.: 1. Sonderbare Abentheuer des Kammer-Virtuosen Joachim Geigenhals. Vorher: Leipziger Modenzeitg. Nachgedr. im Sammler. — 2. Der Todesengel. Mährchen. Vorher u. d. T. ‚Meister Tod‘ in der Allg. Theaterztg. — 3. Wunderbar sind Gottes Wege. — 4. Trau, schau, wem.

In der Allg. Theaterztg. 1829, S. 322 berichtet Hadatsch: die Erzählungen seien sämtlich von ihm verf. Graf Vasquez habe das Mskr. gekauft und sei daher nur als Herausgeber und Verkäufer zu betrachten; vgl. auch Gesellschafter 1829, S. 724.

4) Launen des Schicksals, oder: Scenen aus dem Leben und der theatralischen Laufbahn des Schauspielers Anton Hasenhut. Nach seinen schriftlichen Mittheilungen bearbeitet. .. Wien 1834. Gedr. bey Franz Ludwig. XIV S., 1 Bl., 320 S. 8. — Enth. auch je ein Gedicht von: Heinr. Adami, Bauernfeld, J. C. Bernard, Castelli, Ebersberg, Grillparzer, F. J. Hadatsch, Manfred [Dräxler], Carl Meisl, Joh. Gabr. Seidl, Joseph Ritter v. Seyfried, Eman. Veit.

360. Lucie Henriette von Suhr, Tochter des Justizrats Nielsen, geb. in der Stadt Schleswig, verheiratet mit dem Hauptmann Joh. Nik. von Suhr in Schleswig, zuletzt in Rendsburg; † am 10. Mai 1850. Stand mit Fouqué in lebhaftem Briefwechsel.

Lübker-Schröder S. 610. — Alberti 2 (1868) S. 446.f. — Allg. dtsch. Biogr. 37 (1894) S. 139 Carstens.

Ihre Schriften erschienen unter den Namen **Agathe (von) S.; A. v. S.; Agathe S***; Agathe S...; Agathe ***; * Agathe v. Suhr.**

1) Die Nebenbuhlerinnen. Ein Roman. Lüneburg, Herold u. Wahlstab. 1823 [1822 ausgeg.]. 8. — 2) Der Brunhildenbrunnen. Erz.: Eidora auf 1824, S. 293/336. — 3) Der Fischfang. Ein Mährchen: Ebda. 1825, S. 143/52. — 4) Die Rosen. Eine Legende. Nach dem Dänischen des .. Schack von Staffeldt: Ebda. 1826, S. 15/7. — 5) Die Lilie und der Thautropfen. Nach .. [wie 4)]: Abendztg 1826, S. 1193. — 6) Riccardo Abandonato. Eine Malergeschichte: Hells Penelope für 1829, S. 142/201.

7) Beitr. in Fouqués Berlin. Blätter f. dtsch. Frauen 1829: 1. Die Nemesis. Ein Nachtbild. Bd. 5, S. 169/214. Dieselbe Sage behandelte Schelling (oben Bd. VI. S. 11. 16) und Benedikte Naubert im Roman ‚Rosalba'. — 2. Das Tüllkleid, oder ein Tag in der Residenz. 6, S. 1/16. — 3. Des Meisters Schatten. Ein Phantasiestück. 6, S. 47/79. — 4. Eudoxia Feodorowna, Kaiserinn von Rußland. Eine biogr. Skizze. 6, S. 89/121. — 5. Gustav III. und Axeline Wessenström. Erz. 8, S. 1/29. — 6. Isabelle von Spanien und Johanne von Portugal. Histor. Novelle. 8, S. 75/140.

8) Elisabeth, Gräfinn zu Holstein-Schauenburg. Ein historisch-romantisches Gemälde: Penelope für 1831, S. 198/300. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 1182 = W. Neumann's Schriften. Leipzig 1835. 1, 230 f. — 9) Ulla, die Shetländerin, und andere Erzählungen. Quedlinburg und Leipzig, Verlag von Gottfr. Basse. 1832 [1831 ausgeg. Kayser hat: 1829]. 182 S. 8. Enth. 1. Ulla usw. 2. Frau Perchta's [von Orlamünde] Juwelenkrone. 3. Meister le Brun und sein Schüler. 4. Die indianische Waise. Aus dem Engl.

10) Lotzens Originalien: 1. Johanna Gray. Histor. Novelle. 1832, Nr. 13/43. — 2. Gabriele de la Tour. Erz. 1832, Nr. 77/97 A. v. S. — 3. König Edgars Abentheuer. Histor.-romant. Bilder aus dem 10 ten Jahrh. 1832, Nr. 101/22. — 4. Prinz Tamino. Erz. 1833, Nr. 22/5.

11) Judith von Frankreich. Histor. Erz. aus dem 9. Jahrh.: Zeitg. f. d. eleg. Welt 1832, Nr. 153/66 = Nr. 16) 1. — 12) * Ludwig von Baiern und Friedrich von Oestreich. Histor. Novelle. Hamburg, Herold. 1833. II. 186, 230 S. 8. — 13) König Christiern II. Histor. Roman. Leipzig, Rein'sche Buchh. 1834. III. 198, 186, 182 S. 8.

14) * Die Amulete. Histor. Novelle: Vergißmeinnicht für 1835. Leipzig, Leo. — 15) * Isabella von Spanien und Johanna von Portugal. Histor. Skizze: Frauenspiegel. Vierteljahrschr. f. Frauen. Hg. von Louise Marezoll. 4. Bd. Leipzig 1840. — 16) * Alt-Brittische Erzählungen. Kiel, Baurmeister u. Comp. 1842 [1841 ausgeg.]. 176 S. 8. Enth.: 1: Nr. 11); 2. Der Verbannte; 3. Herna und Roswitha.

16 x) Die ihr von Alberti vermutungsweise zugeschriebene Erz. ‚A. v. Soltwedel' (1825) ist wahrscheinlich von A. Schoppe: oben Bd. IX. S. 417, 10[1]).

361. Acacien. Erzählungen für Geist und Herz. München, Fleischmann. 1823. 8. — **362.** Adelbert der Kreuzritter, oder die schrecklichen Proben des geheimnißvollen Bundes der Magier. Leipzig, Central-Compt. 1823. II. 12. — **363.** Adele, oder das grausame Verhängniß. Ein Roman vom Verf. der [gleichfalls 1823 erschienenen] ‚Blutsauger'. Quedlinburg, Basse. 1823. 8. Sieh oben S. 387 f. 1) Temme. — **364.** Agobar, der Renegat. Chemnitz, Kretschmar. 1823. II. 8. Dieser von Kayser S. 5 aufgeführte Roman ist kein Original, sondern eine (von Kretschmar verf.) Übersetzung nach Vicomte d'Arlincourt, sieh § 349. — **365.** Begebenheiten Carls von Flammenberg. Ein Gemälde des menschlichen Herzens und ein Beitrag zur Geschichte der menschlichen Leidenschaften, von einem Beobachter der Welt und der Menschen. Halberstadt, 1823. H. Vogler's Buch- u. Kunsthandlg. Vorstücke + 346 S. 8.

366. Die Familie Brunns, oder der Geheimnißvolle im Abtsholze. Eine Gesch. voller Abentheuer. Leipzig, bey Karl Franz Köhler. 1823. II. 332, 344 S. 8. — **367.** Die Familie von Lilienthal. Kein Roman. Leipzig, in Commiss. bei Engelmann. 1823. 1 Bl., 118 S. 8. — **368.** Ferdinand und Emma, oder Liebe überwindet Alles. Leipzig, Sommersche Buchh. 1823. 232 S. 8.

'Altmodischer Pfarrhausroman' (Jen. Allg. L.-Z. 1824. Nr. 131, Sp. 87 f.). — **369.** Joseph und Wilhelmine, oder der Liebe Sieg über den Glauben. Geschichte eines Juden und einer Christin. Quedlinburg und Leipzig, Basse. [1823]. II. 8. — **370.** Die Mädchenjahre der Landwirthstochter zu Grünau. Eine moral. Erz. für die weibliche Jugend. Leipzig: Ernst Fleischer. 1823. 1 Bl., 189 S. kl. 8. — Kleine Spielpartieen. 1824 [1823?]: oben Nr. 346 b.

372. a. Die Tabakspfeife. Eine Erz. aus den Kriegsbegebenheiten des 18. und 19. Jahrhunderts in Deutschland. Leipzig, Kayser. 1823. 228 S. 8. — **372. b.** Der Waitzenkorb oder Prüfung und Lohn. Ein Roman vom Verf. der .. [Nr. 372. a]. Ebda. 1824. 202 S. 8. — **373.** Mein Torso. Bruchstück aus Peter Paul Zwyzke's Leben und Erfahrungen in- und außerhalb Zschikkewitzsch. Von ihm selbst beschrieben und zwar unter der Weltherrschaft Napoleon[s] des Großen. Vorläufig in vier Dutzend ungleichen Gaben. 1./4. Dutzend, oder Bündlein. Frankfurt a. M. bei Franz Varrentrapp. 1823. IV. XVIII, 215, 194, 200, 225 S. 8. Wurde F. Pustkuchen zugeschrieben, vgl. oben S. 329, 29 y). — Verirrungen. 1823: oben S. 144, 57).

374. Maria Bonaventura: Diana von Montesclaros. Eine Gesch. aus den Zeiten der Befreiung Spaniens. Braunschweig, Meyer. 1823. II. 8.

375. Theodor Ernst: 1) Kampf und Rettung. Rittergesch. aus den Zeiten der Befreiung der Schweiz. Braunschweig, Meyer. 1823. 8. — 2) Verrath und Rache. Oder: Die Räuber aus den Apenninen. Ein Gemälde aus Neapels letzter Schreckensperiode. Leipzig, in Comm. b. Hartknoch. 1824. 8. — 3) Abentheuer und Schicksale des Pudels Cäsario, von ihm selbst erzählt, nebst zwei anderen Erz., hg. von usw. Ebda. 1825 [1824 ausgeg.]. 208 S. 8. — 4) 1. Die Altenburger und Rotenburger. 2. Das Wahrzeichen von Brandenburg oder die Raubschlucht in Rauling. Nachtstücke aus Deutschlands Vorzeit. Ebda. 1831. 8.

376. Emil Essigkrügler: 1) Morgenblatt: 1. Die Petersinsel [im Bielersee. Rousseaus Aufenthaltsort]. 1823, Nr. 254/7; 2. Die Schneekur. 1824, Nr. 260/1; 3. Das Schloß Ritorno. Aus meinem französisch-spanischen Feldzuge. 1825, Nr. 6/10; 4. Die Schlittenfahrt nach Walkringen. 1825, Nr. 24/8. — 2) Das Mädchen von Frutival. Erz.: Wiener Zeitschr. 1831, Nr. 118/23.

377: M. Heinemann: Edmund und Rosalie, die beiden Schützlinge der Tugend. Leipzig, in Comm. b. Wienbrack. 1823. 185 S. 8.

378. [**v. Hendorf**] Merkwürdige Abentheuer und Liebschaften im Kriege. Von einem Officier. Marburg, Krieger. 1823. 1 Bl., 246 S. 8.

379. Jenny Herbst: 1) Eudonia. Roman in Bildern aus der nächsten Vergangenheit. Brandenburg, Wiesike 1823. 8. — 2) Die Grafen von Potocki. (Nach einer wahren Begebenheit): D. Freimüthige 1825, Nr. 1/10.

380. Theodor Hildebrand. Vgl. Meusel 22^{II}, 759 f. — Wo Verlagsort und Verleger fehlen ist 'Leipzig bei Chn. Ernst Kollmann' zu ergänzen.

1) Die funfzig Psalmen. Ein schottischer Roman, frei nach dem Engl. 1823. II. 8. — 2) Abentheuer im Schlosse Brück. Eine Gesch. aus den Hugenotten-Kriegen. Leipzig, Lauffer. 1824. II. 8. Auch u. d. T.: Die Kamisardenbraut. Aus dem Französ. des Dinoncourt. 1825. II. 8. — 3) Das Teufelsschloß am See. Eine Novelle: D. Freimüthige 1824, Nr. 17/23. — 4) Das Geisterschloß, oder die Auferstehung im Todtengewölbe. 1824. III. 8. — 4[1]) Der Nebenbuhler, oder die Schrecken im Schauergewölbe. 1824. II. 8. — 5) Julie, oder die Abentheuer einer schönen Wittwe. Ein Roman. Berlin, Lüderitz. 1825. 8. Oben Bd. VI. S. 403, 50) unter Chph. Hildebrandts Schriften.

6) Mord und Rache, oder das blutige Haupt des Brautvaters als Hochzeitgeschenk. Roman aus den Ritterzeiten. 1825. II. 8. — 7) Schicksalsmacht, oder das menschliche Ungeheuer, und Die Hütte am See. Zwei Novellen. Rathenow, Flick. 1825. 8. — 8) Abenteuer des Grafen von Hohenstein. Eine alte Rittergesch. nach neuer Manier. Als Anhang: Die seltsamen Brautleute. Eine Erz. 1826. II. 8. — 9) Aurora,

oder das unglückliche Opfer durch Mutterleichtsinn. Ein Roman aus der vornehmen Welt. 1826. II. 8. — 10) Der Brillant, oder die Räuberhöhle im Schwarzwalde. 1826. II. 8.

11) Die Doppelehe, oder das Gespenst zu Reichenstein. Ein Roman. 1826. II. 8. — 12) Die Erscheinungen im Schlosse Morano, oder die geheimnißvolle Rache. Berlin, Lüderitz. 1826. II. 8. — 13) Julie und Sophie, oder Land- und See-Abentheuer dreier Liebenden. Berlin 1826. 8. — 14) Romolini, der furchtbare Räuberhauptmann im Appeninnengebirge. Berlin, Lüderitz. 1826. 8. — 15) Die Carbonari. Eine Gesch. aus der spanischen Revolution. Berlin, A. W. Hayn. 1827. II. 8.

16) Das unterirdische Felsengemach, oder die Männer des Schreckens. Berlin, Lüderitz. 1827. II. 8. — 17) Das Wirthshaus im Urithal. 1827. II. 8. — 18) Liebe und Treue. (Mehr Wahrheit, als Mährchen): Zschokkes Erheiterungen. 1827. 2, 289/339. — 19) Marie, oder das eifersüchtige Gespenst. Ein Roman. 1827. III. 8. — 20) Der Vampyr, oder die Todtenbraut. Ein Roman nach neugriechischen Volkssagen. 1828. II. 8. Vgl. St. Hock, D. Vampyrsage. Berlin 1900. S. 113/5. — 21) Die geheimnißvollen Schlösser, oder der Geist des Ermordeten. Ein spanischer Roman. 1829. II. 8. — 22) Die Entführung, oder die Abenteuer in Madrid. 1829. II. 8.

381. **Jacob Kyau:** Der kluge Peter, oder: seltsame Schicksale eines pilgernden Hannoveraners. Merseburg, Sonntag. 1823. II. Je 185 S. 8.

382. **Paläotrephes Neophron:** Die Reise in die Residenz. Ein satirischer Roman. Bamberg, Kunz. 1823. 164 S. 8.

383. **Rosalie:** Licht- und Schattengemälde. Nordhausen 1823. 8.

384. **Franz Richter,** Professor der neueren Sprachen in Bonn. Ob die Nrn. 1) bis 3) diesem F. R. zugehören, ist ungewiß. Vgl. auch oben Nr. 230. 1): — 1) Das Doppelbild: Aurora. Taschenb, f. 1823. Mannheim. S. 25/57. Der Name des Vfs., Fr. Richter, steht nur im Inhalt. — 2) Der Lorbeerbusch, oder das Niesen um Mitternacht. Novelle: Die Biene. Hamburg 1823, Nr. 48/9. — 3) Fresco-Gemälde. Berlin, Lüderitz. 1825. 8. — 4) Die magischen Bilder. Histor. Erz. aus dem 16. Jahrh.: Rhein. Flora 1826, Nr. 40/8. — 5) Anklänge aus den Hallen der Vor- und Mitwelt, in histor. und romant. Erzählungen. Bonn, Th. Habicht. 1827. 216 S. gr. 8. Enth. u. a. Die Einnahme von Bagdad. Der Dreifache. Der Weihnachtsabend.

385. **Ferdinand Schrank:** 1) Das Wiederfinden. Wahrheit und Dichtung: Dtsch. Blätter für Poesie usw. Breslau 1823, Nr. 118/21. — 2) Das Kloster auf den Apeninnen. (Bruchstücke aus einem Tagebuche): Gesellschafter 1823, Nr. 154/6. — 3) Der seltsame Tänzer. Novelle: ebda. 1823, Nr. 204/5. — 4) Die Christ-Mette. Sage und Wahrheit: ebda. 1831, Nr. 204/5.

386. **F. H. Slawik:** 1) Wiener Zeitschr.: 1. Oskar und Clärchen. [Erz.]. 1823, Nr. 88/9. (Von Sl. vermutlich auch die F. H. S—k unterz. Gedichte im Jahrg. 1823 und 1824). — 2. Der Emigrant. Eine Begebenheit aus der letzten Dekade des verflossenen Jahrhunderts. 1824, Nr. 9/11. — 3. Der Rastlose. 1824, Nr. 17/9. — 4. Heimliche Liebe. Gedicht in vier Balladen. 1825, S. 1221/5. (Noch andere Beiträge in diesem Jahrg.). — 5. Der Todesengel. 1826, S. 441 f. Gedicht. — 6. Des Helden Lohn. Novelle. 1829, Nr. 11/4. (Außerdem Gedichte in diesem Jahrg.). — 7. Gastold. Ballade. 1830, S. 509/11.

2) Erzählungen nach Volkssagen aus Oestreichs Vorzeit. Wien, Armbruster 1827. 8. — 3) Vier Ged. in: Huldigung den Frauen f. 1828. — 4) Erich. Poetische Erz.: Aurora für 1830, S. 99/135. Zwei Gesänge. 56 und 46 Stanzen. — 5) Haß und Liebe. Novelle aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh.: Tolds Fortuna für 1830, S. 156 ff. Außerdem 2 Ged. S. 36/8 und 211 f. — 6) Der Geheimnißvolle. Humoreske: Schießlers Carnevals-Almanach auf 1830, S. 189/227.

387. **F. A. Werny:** Das Prello auf der Reise, oder: Wie kann Feuer solche große Dinge thun. Komischer Roman. Nordhausen, Rosinus Landgraf. 1823. 8.

388. **Johann Friedrich Wiesinger,** Vikar in Nürnberg, später Pfarrer in Artelshofen und Altfalter (Baiern). — Meusel 21, 561.

1) Der Dorfpfarrer oder Erzählungen aus meinem Leben. Sulzbach, v. Seidel. 1823. 8.

389. Camilla von Kressburg, oder die Schicksalsbraut. Ein Familiengemälde. Leipzig, Kollmann. 1824. II. 8. — **390.** Die Geschichte eines Bürgerlichen. Eine wahre Begebenheit. Düsseldorf, Schreiner. 1824. 8. Ob Titelaufl. von 390?: Friedrich Eichbaum, eine bürgerliche Geschichte. Ebda. — **391.** Die Geweihten der Nacht, oder die Räubercolonie im Drachenthale, von **T.** Baron **v. P.....n.** Quedlinburg, Basse. 1824. IV. 8. — **392.** Helene, oder die wunderbare Erscheinung im Münster zu Straßburg. Roman aus der Vorzeit. Ebda. 1824. III. 8.

393/4. Horst und Kornelia oder: Die doppelte Prüfung. Halberstadt, H. Vogler's Buchh. 1824. 64, 176 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1824. Nr. 302, Sp. 750/2. — **395.** Kuriositäten aus dem Menschenleben. Ein Recept zum Lachen, ein Mittel gegen die Hypochondrie und eine Brennessel für die Narrheit. Ulm 1824/5. In der J. Ebner'schen Buchh. II. VI S., 1 Bl., 344 S.; 2 Bl., 348 S. gr. 8. Sammlung von Erzählungen, Anekdoten usw. — Die Ruinen des Waldschlosses. 1824: oben S. 144, 57). — **396.** Umsonst. Eine Familiengeschichte in Bruchstücken. Frankfurt am M., Heinr. Wilmans. 1824. 8. Auch u. d. T.: Unterhaltungen im traulichen Abendkreise. Erster [einz.] Band. Das Liter. Conv.-Bl. (1824, S. 865 f.) vermutet einen weiblichen Verf. und stellt fest, daß wenigstens die Hälfte des Buches, ohne Hervorhebung durch den Druck, in Iamben geschrieben sei. Becks Repertor. (1825. 2, 12 f.) nennt Nr. 396 ‚einen, in seinen Hauptteilen nicht wenig interessanten Roman'. — Der Waitzenkorb. 1824: sieh Nr. 372 b.

397. Adolph Ascher: 1) Erzählungen in der ‚Biene'. Hamburg: 1. Die drei Grazien. 1824, Nr. 86/7; 2. Die Folgen verschmähter Liebe. 1824, Nr. 95/7; 3. Der stumme Begleiter. 1824, Nr. 102/3; 4. Der Italiener. Nachtstück. 1825, Nr. 1/3. (In 1825, Nr. 13 auch eine freie Übers. n. d. Französ. des de la Veaux: ‚Das Landleben'). — 2) Romantische Erzählungen in einfachem Gewande. Altona, Aue. 1824. 8.

398. Carl Bogdan: Telesphor. Eine Gesch. aus dem nordischen Kriege. Leipzig, Kollmann. 1824. 260 S. 8. — Vgl. Abendztg. 1824 Wegw. S. 209 Th. Hell: Litbl. z. Morgenbl. 1825, S. 203 f. [Müllner].

399. F. G. M. Fedor: Allotrien zur Unterhaltung in Feierstunden. Berlin, J. H. Cawitzel. 1824. VIII, 462 S. 8. — Enth.: Martins Abentheuer. Erz.; Der Triumph der Aesculapiden. Ferner Aufsätze, z. B.: Geschichte der Freimaurerei; Geschichte der Rosenkreuzer und der Illuminaten.

400. A. L. T. Frank: Der Bischof und die Ritter. Eine ächte Sage aus Altdeutschland. Berlin, J. H. Cawitzel. 1824. IV, 186 S. 8.

401. Feuerfarben [der Teufel]. Eine Erzählung aus dem Nachlasse eines Unglücklichen. Gesammelt von **Joachim Glans von Hofen.** Augsburg, Wolff. 1824. 8. Das Liter. Conv.-Blatt (1825, S. 544 a) findet Anklänge an E. T. A. Hoffmann darin.

402. Margarethe Auguste von Griesheim, Witwe eines Majors, lebte in Erfurt, um 1840 in Berlin. — Schmidt, Gallerie S. 174. — Ihre Schriften veröffentlichte sie sämtlich unter dem Decknamen (**A.**) **v. Sartorius.**

1) Erzählungen im ‚Gesellschafter': 1. Die Harfenspielerin. 1824, Nr. 1/11 = Nr. 3) III. — 2. Die Belagerung von Breslau. 1824, Nr. 57/64 = Nr. 9) 1. — 3. Die Fündlinge. 1824, Nr. 123/32. — 4. Schicksals-Wege. Nach einer alten Erz. frei bearb. 1824. Nr. 197/204. — 5. Johanna. Novelle. 1825, Nr. 72/83 = Nr. 9) 2. Auch in: Neue Volksbücher hg. von C. Rienitz. IX. Heft. Berlin 1850. 8. — 6. Die neue Cassandra. (Nach einer Anekdote aus den Memoiren eines Zeitgenossen Ludwig XV. frei bearb.). 1825, Nr. 122/7 = Nr. 9) 4. — 7. Die gefahrvolle Vermählung. Geschichtl. Novelle [1633]. 1825, Nr. 192/9. — 8. Der Hauswirth von Paris. 1826 (?) Nr. 123/33 = Nr. 9) 3.

2) Der schlafende Räuber. Novelle: Taschenb. z. gesell. Vergn. für 1827. Leipzig, Gleditsch. S. 177/291. — Darnach gearb. J. J. Reiffs Oper (1829): § 334 = Bd. III^{1}. S. 911. Vgl. J. B. Rousseau, Kunststudien. 1832. S. 369/76.

3) Erzählungen von usw. I. Die Werber. II. Der Student [der 1631 ein Attentat auf Gustav Adolf plante]. III. Die Harfenspielerin [Nr. 1) 1]. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1828. 2 Bl., 319 S. 8. — Nach dem Verlagskat. von F. A. Brockhaus. 1872/5. S. 233 wäre der Verf. von 3) der Oberlandesgerichts-Referendar Griesheim in Naumburg.

Vgl. 1829: Abendztg. Wegw. S. 106. 202 f. O. v. Deppen [K. F. Straß]; Mitternachtbl. S. 326 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 941 f. — 1830: Allg. Lit.-Z. Nr. 48, Sp. 384; Menzels Litbl. S. 108 M(enzel); Jen. A. L.-Z. Nr. 107, Sp. 375 f. Z. b. F.

4) Der Luftschiffer. (Eine Reminiscens [so] von Sartorius): Der Sammler. Wien 1828, Nr. 85/91 (July). Nachdruck. — 5) Der Deutsche in Lissabon. Erz.: Urania für 1830, S. 1/110. — 6) Quinti Aligheri del Ponte: Berliner Taschenb. f. 1830 (nach Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 1180 a). — 7) Afanasja. Erz.: Hells Penelope f. 1832, S. 1/109. — 8) Vergehen und Strafe. Novelle von usw., dem Verf. der Erz. ‚Der Fuchsberg‘ [vgl. unten Nr. 14)]: Bohemia. Prag 1832, Nr. 141/52 (23. Nov. bis 18. Dez.). Aus dem ‚Morgenblatt‘ nachgedruckt.

9) Zeichnungen aus dem Leben und der Vergangenheit. Gotha, Flinzer'sche Buchh. 1832. IV, 285 S. 8. — Vgl. Abendztg. 1832 Liter. Notiz-Bl. S. 85 f. Ed. Bönecke; Bl. f. lit. Unt. 1833, S. 76. ‚18‘.

Inhalt: 1: Nr. 1) 2. — 2: 1) 5. — 3: 1) 8. — 4: 1) 6.

10) Der Wunder-Arzt. Novelle: Minerva für 1833, S. 1/100. — 11) Unterhaltungen auf dem Schlosse zu Rostendorf: Rosen für 1834, S. 93/198. — 12) Lenore. Novelle: Morgenblatt 1834, Nr. 138/48. — 13) Beitr. in Luise Marezolls Vjschr. ‚Frauenspiegel‘. 1840. Leipzig.

14) Der Candidat im siebenjährigen Kriege: Der Gesellschafter 1841, Nr. 9/14. Vordruck aus: Friedrich d. Gr. als Begründer von Familienglück usw. Berlin 1841 (Titelausg. 1851). In dieser Sammlung auch ein Neudruck von A. v. Sartorius Erz. ‚Der Fuchsberg‘, vgl. oben Nr. 8). — 15) Bodmers Jugend-Erfahrungen. Novelle. (Aus den Mittheilungen einer Großmutter): Gesellsch. 1841, Nr. 91/9. — 16) Der Page. Aus .. [wie 15)]: Gesellsch. 1842, Nr. 135/42. — 17) Aus der Geschichte und dem Familienleben. Wahre Begebenheiten in Erzählungen. Berlin, Vereins-Buchh. 1853. 2 Bl., 348 S. 8.

403. F. X. Hadats. Verschieden von Nr. 359?

Das Schloß Montillo. Roman. (Frei nach dem Engl.). Leipzig, Industrie-Compt. 1824. II. 8. — Der Gesellschafter (1825, S. 16) bezweifelt die englische Herkunft.

404. Eduard Lange: 1) Ixenion. Eine Griechische Erz. aus der Zeit der letzten Blüthe Athens: Der Freimüthige 1824, Nr. 81/7 = Nr. 3) 2. — 2) Beerdigungs-Gebräuche der Indier: ebda. Nr. 94/5. — 3) Erzählungen. Berlin, Matthisson. 1828. 222 S. 8. Enth. 1. Die Eroberung Korinths. 2: Nr. 1). — 4) Die Wiedertäufer usw. 1832: oben S. 169, 18) 2. b Velde. — 5) Magdeburgs Fall im Jahre 1631. Histor.-romant. Gemälde aus der Zeit des 30 j. Krieges, nach der Idee der ersten Abth. des Tromlitzschen Romans: ‚Die Pappenheimer‘ [oben S. 120, 6) 8], in einem Vor-, Haupt- und Nachspiele. Berlin, Hayn. 1837. gr. 8. — 6) Außerdem topogr. u. a. Schriften.

405. Erzählungen und Andeutungen aus dem Leben von **Philipp Mayer** und **Carl Theodor.** Nürnberg, Lechner. 1824/5. II. 8. — Von einem Philipp Mayer Gedichte in der Abendztg. 1824, S. 1217 und 1825, S. 369.

406. Ernst Mohrhardt: 1) Die Gefangenen. [Erz.]: Gesellschafter 1824, Nr. 177 bis 183. — 2) Legende von den neun Vögelein. Mitgetheilt von usw.: ebda. 1826, S. 533 f. — 3) Die Jungfrau von Pernstein. Eine Sage: Orphea für 1825, S. 127/38. — 4) Das Wunderroß. Eine Legende: Allg. Theaterztg. 1829, Nr. 94/7.

407. Johann Friedrich Schneider: Das Marmorbild. Tancred's Tod [Heldengedicht in 2 Gesängen. Oktaven]. Der Adept. Drei Erzählungen. Berlin, Flittner. 1824. 187 S. 8.

408. Carl Schwartze. — Vgl. Hayn-Gotendorf[3] 1 (1912) S. 317.

1) Gedichte, Aufsätze u. a. im Freimüthigen 1824/6 auch unter d. Decknamen Nigritius, z. B. 1825 Nr. 154: ‚Julie und Ferdinand. Ballade' (das Pseudonym wird 1826, S. 420 b gelüftet) = Nr. 2) 5.

2) Feldblumen-Strauß, oder Erzählungen und Gedichte. Berlin, 1826. Bei Leop. Wilh. Krause usw. XII S., 1 Bl., 207 S. 8. Enth. u. a.: 1. Annette, oder: Die Brautnacht. In 3 Gesängen. S. 1/76. — 2. Heinrichs Fahrt nach Berlin. Komische Erz. S. 81/141. — 3. Die Grafen Arnstein [in 2 Ges.]. S. 143/72. — 4. Logogryph. S. 193/6. — 5. S. 197/207: Nr. 1).

3) Feldblumen-Strauß des Jahres 1827 usw. [wie 2)] 1827. XVI, 206 S. u. 1 Bl. 8. Enth.: 1. Otto und Klara. Erz. aus dem Mittelalter. S. 1/64. — 2. Der Kanarienvogel. Launige Erz. S. 65/108. — 3. Liebesseligkeit. Ein Scherz. S. 109/28. — 4. Lebenslauf der Jungfrau Säuberlich. S. 129/60. Sechsz. Strophen. — 5. Der falsche Saphir. Ein Mährchen. S. 161/78. Verse. — 6. Kleinere Dichtungen. S. 179 bis 206.

4) Seltsame Geschichten aus der Welt und aus Berlin. Berlin, 1832. Im Verlage des Verf. usw. 8 Bl., 304 S. 8. Gedr. bei L. Krause usw.

Enth.: 1. Zadig. Eine Gesch. aus der großen Welt. Nach Voltaire. S. 1/156. — 2. Erzählungen aus Berlin und anderen Städten und Orten: a. Die Reise wider Willen. S. 159/79. b. Uebung macht den Meister. Aus d. Pers. S. 180/2. c. Odine. Erz. aus dem 14. Jahrh. S. 183/214. d. Kilian Sperber. Erz. aus einer großen Stadt. S. 215/46. e. Das Gewissen. Aus d. Engl. S. 247/52. f. Die Kunstreise nach Italien. Aus dem 19. Jahrh. S. 253/72. g. Der Irländische Brutus. S. 273 bis 276. — 3. Anekdoten und Gedanken. S. 277/304.

409. [Erwin von Steinbach]: Der Schwur am Obelisk. Wahre Geschichte eines deutschen Landwirths und Freimaurers [in Briefen]. Nürnberg, Zeh. 1824. IV, 539 S. u. 1 Bl. 8. Der (Deck-) Name des Vfs. steht unter dem Vorwort. — Neue wohlf. Ausg. Ebda. 1827. 8.

410. Wilhelm Waechtler, Deckname: *** W. Aechtler:**

1) * Muntere Unterhaltungen in Iamben usw. Berlin, Logier. 1824. 8. — 2) Karl und Maria, oder die glücklichen Reisenden. Vom Verf. der .. [Nr. 1)]. Ebda. 1824 f. II. 8. o. Vfn. — 3) Curiosa. Ein Taschenbuch, welches keinen Leser langweilen wird. Hg. von einem Freunde des Lachens und des Denkens. Berlin 1825. II. kl. 8. o. Vfn. 2. Ausg. u. d. T.: Taschenb. f. Freunde des Lachens u. Denkens. 1829. II. 16. — 4) * Erzählungen für Ehelustige und Hagestolze. Berlin 1827. Gedr. bei C. L. Lasch. (In Comm. bei W. Logier). 2 Bl., 412 S. 8. 2. Aufl. 1829. 8. Enth. 1. Heiraths- und Ehestandsgesch. eines Malers von Stande. 2. Natalie und ihr Wohlthäter. 3. Die schöne Gewissenhafte. 4. Die arme, aber edle Luise. 5. Eindruck wahrer Schönheit. — 5) * Franz und Ida, oder die glücklichen Unglücklichen. Eine treu nacherzählte wahre Gesch. Berlin, Logier. 1827. 8. Wiederh. unter seinem wahren Namen und u. d. T.: ‚F. u. I., eine Erz. aus dem wirklichen Leben'. Berlin, Natorff. 1829. 8. — 6) * Georg und Maria, oder die reiche Erbschaft. Eine Doppelgeschichte aus den bessern Zeiten. Berlin, Logier. 1827. II. 8. Wiederh.: 1829. II. 8.

411. Eduard Wehrmann:

1) Der Berggeist des Harzes. Quedlinburg, Basse. 1824. 8. — 2) Das Turnier zu Hoheneck. Ritter-Schauspiel in 5 Akten. Ebda. 1825. 8. — 3) Friedrich Wilhelm der Große, Kurfürst von Brandenburg, oder Rathenows Errettung am 15. Juni 1675. Vaterländisches Schauspiel in vier Aufz. Auf Kosten des Verf. Rathenow. Gedr. bei Joh. Friedr. Flick. 1826. 8. Vgl. Stümcke, Hohenzollernfürsten im Drama. 1903. S. 14 f. 254 f. 284. — 4) Nützliches Theaterrequisit, besonders für mittlere und reisende Bühnen. Ebda. 1826. 8. Mit A. F. Oldenburg. Enth.: 1. Theaterreden. 2. Festspiele. 3. Wurstpickenick. Eine Vaudevilleposse. 4. Die Schneiderbraut. 5. Die Verlobung. — 5) Lieschens Hin- und Herzüge. Roman. Berlin, Th. Enslin. 1826. 8.

6) Die Brüder des Todes. Histor.-romant. Erz. aus dem ersten Viertel des 16. Jahrh. Berlin, Lüderitz. 1828. 8. — 7) Poetische Versuche. Frankfurt a. d. O.,

auf Kosten des Verf. 1828. Landsberg a. d. Warthe gedr. bei W. Schulz. 112 S. 12. Dem O.L.G.-Präsidenten Frhrn. v. d. Recke zugeeignet. Vgl. oben S. 166, s 6. — 8) Hilda, die Räuberbraut, oder die schwarzen Rächer. Romant. Gemälde der Ritterzeit. Quedlinburg, Basse. 1829. 8. — 9) Welf v. Trudenstein, oder die Geheimnisse des Grabes. Schaudergemälde der Ritterzeit. Ebda. 1829. II. 8. — 10) Neue Schwänke zur Polterabendfeier. Frankfurt a. d. O., Tempel. 1829. gr. 12.; 2. Aufl. 1833; 3.: 1841 [1840 ausgeg.]. Vgl. Nr. 18).

11) Das Raubschloß auf dem Oybin. Romant. Erz. aus dem 14. Jahrh. Berlin, Lüderitz. 1829. 8. — 12) Die Seeräuber auf Rügen. Histor.-romant. Erz. aus dem 12. Jahrh. Frankfurt a. O., Tempel. 1834. gr. 12.; 2. Ausg. 1836. gr. 12. — 13) Die Kaffeeschwestern und die alten Junggesellen. Zwei Humoresken. Frankfurt a. O. 8. — 14) Die Sprache der Blumen. Der Liebe und Freundschaft geweiht. Ebda. 1836. 32.; 2. sehr verm. Aufl. 1842; 1848; 3.: 1850. — 15) Romantische Erzählungen. Ebda. 1837. 8. — 16) Bunte Bilder, auf Reisen gesammelt. Frankfurt a. O., Hoffmann. 1838. 8. Vermutlich neue Ausg. von 16) ist: Ernst und Scherz in bunten Bildern. 1842. 8. — 17) Die Drachenburg, oder der Eremit vom schwarzen Berge. Romant. Erz. aus der Ritterzeit. Frankfurt a. O. 1838. II. 8. — 18) Polterabendscherze .. Zugleich als Anhang zu der 3. Aufl. der .. [Nr. 10)]. Ebda. 1842. gr. 12.

Bozzaris und Theone: oben Bd. VIII. S. 288, 67). Vf. dieses 1824 erschienenen Romans ist J. Irmin **Leutbecher**. Vgl. Agrippina 1824, S. 233*.

412. Ignaz Freiherr **von Pöck:** 1) Memorabilien aus meinem Schnappsacke: Taschenb. v. Leopoldst. Theater. Wien 1825, S. 120/32. — 2) Beitr. in der Aurora: 1. Was ärgert mich und Was freuet mich. Ein freymüthiges Bekenntniß meiner Gedanken. 1825, S. 257/63; 2. Jedes Warum hat sein Darum usw. 1826, S. 243/9; 3. Die Vergrößerungsgläser. 1827, S. 228/39. — 3) 1. Die Fidibuse. Eine Erz.: Gräffers Philomele. 1. Jahrg. 1825, S. 233/41; 2. Etwas Weniges von den Geheimnissen der alten Egypter usw.: ebda. S. 289/301. — 4) Humoristisches Lustwäldchen. Wien 1825 bey Tendler und v. Manstein. VI, 304 S. 8. Darin u. a. Das Rittergut Flintenhausen. — 5) Darstellung des Zustandes der Oper und des Ballets im k. k. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore, während der Pachtung des Hrn. D. Barbaja. Vom 1. Dec. 1821 bis 26. März 1825. Wien, Wallishausser. 12.

413. Ludwig Pressel, geb. 1800 in Stuttgart, † als Oberjustizrat in Ellwangen 1846. — Krauß, Schwäb. Literaturgesch. 2, 302.

1) Thusnelda ‚In Ravenna's stolzen Mauer-Hallen': Taschenb. v. der Donau f. 1825, S. 240/2. — 2) Nachtbilder. Erzählungen .. Ludwigsburg, Nast. 1828 [1827]. II. 8. Enth.: I. 1. Der Rival. 2. Die Geächteten. II. 3. Die Fürstenbraut. 4. Das Frühstück in Rudolstadt [vgl. Schiller: oben Bd. V. S. 185, 6]. — 3) Die Hugenotten. Histor. Novelle aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. Ebda. 1830. 8. — 4) Abendstunden. Erzählungen .. Ebda. 1833 [1832 ausgeg.]. 8. Enth.: 1. Vater-Fluch. 2. Meister Lucas und sein Geselle. 3. Der Deserteur. — 5) Helden-Kämpfe aus alter und neuer Zeit .. für die heranwachsende Jugend. Pforzheim 1840. Dennig, Finck u. Comp. 16. — 6) Heldenbilder. Histor. Unterhaltungen für die Jugend. Ebda. 1841. 8.

414. Abenteuer des Hofmeisters ICH auf einer Reise in Deutschland im Jahre 1823 gesammelt. Nebst einer Sage von Wlasta, d. Amazonen-Führerin in Böhmen im Jahre [so] 735—744. Eisenberg, Schöne. 1825. 8.; 2. Aufl. 1828. 8. — **415.** Bruno von Löweneck und Clara von Hundsrück. Eine Rittergesch. aus den Zeiten der Kreuzzüge. Nordhausen 1825. 8. — **416.** Franz und Pater Ambrosius, eine wahre Kloster-Geschichte. Leipzig 1825. II. 256, 332 S. 8. (Nach Hayn-Gotendorf[3] 2, 1913, S. 405).

417. Gemälde der Nacht, des Grauens und der Liebe in romantischen Tinten von **W******. Hanau, in der Edler'schen Buchh. 1825. 2 Bl., 151 S. 12. Enth. außer Gedichten: 1. Die Rosen der Liebe und des Todes. Eine Erz. aus der französischen Revolution. 2. Graf Oscarino oder Rache bis zum Grabe. 3. Ahnung und Erscheinung vor und nach dem Tode. 4. Das Grab der Liebenden. — **418.** Luidgarde, Markgräfin von Meißen. Eine romant. Sage aus dem 11. Jahrh. Kitzingen, Gundelach. 1825. 8. — **419.** Suiten [,] das sind

Erzählungen der Suitiers von einem Suitier. Hg. von O. v. —e—. Zerbst, 1825. In Commission der Schützischen Buchh. 1 Bl., 305 S. 8. — **420.** Wanderbilder. Gesammelt auf einer Reise von Wien über Dresden, Leipzig und Cassel nach Hamburg. Bremen, Kaiser. 1825. 8.

421. E. Auerbach: Der Zigeunerraub, oder: das Vaterhaus. Eine Erz. aus dem Rettungsjahre 1813. Braunschweig, Meyer. 1825. 8.

422. Clemens Hecker, geb. in Bonn, Sekretär beim Landgericht in Aachen. — Meusel 22II, 630.

1) Beitr. in der Rheinischen Flora, u. a.: 1. Die Schäferkreuze. Aachner Volkssage. 1825, Nr. 53/4. — 2. Die Hufmahle in St. Catharinenstift. Sage aus dem 30 j. Kriege. 1825, Nr. 79/81. 83/7. — 3. Zwei Stunden der Sylvesternacht. Novelle. 1825, Nr. 205 und 1826, Nr. 1. — 4. Der verfolgte Schwan. (Eine Fabel) .. 1825, Keine Beil. zur Rh. Fl. .. Beiwagen zur Nothwehr (9. Dez.) Bl. 1 vw. — 5. Der Gang in den April. 1826, Nr. 51/2. — 6. Der Aachener Zauberklüppel. Ein schnurriges Mährlein der Vorzeit. 1826, Nr. 99/101. — 7. Der Jungenschuß. Skizze aus der Schlacht bei Aldenhoven. 1826, S. 673/5. — 8. Der Königstochter Perlenopfer. Sage. 1827, Nr. 1/3. — — 2) Plante ein ‚Aachener Volksbuch'. Vgl. Rhein. Flora 1825, S. 640. Eine Probe daraus, von Aug. Waller: ebda. 1825, S. 677 f.

423. Elfriede Freiin **von Hyno,** geb. von der Düdemsee: 1) Der falsche Zahn. Erz.: Abendztg. 1825, Nr. 16/8. Nachdruck: Allg. Theaterztg. 1831, Nr. 22/4 mit der Anm., die Vfin habe 1) als Lustspiel bearbeitet, das nächstens über die Bühne gehen solle. — 2) Das warnende Bild. Novelle: Abendztg. 1828, Nr. 298/308.

424. Th. v. Linden: Edmund und Elwine, oder Ritter Horst der Vatermörder. Ein Roman. Berlin, Schmidt. 1825. 8. So Kayser, Romane S. 87 a. Dagegen S. 36 a als ‚Elwina und Edmund' (1826) o. Vfn. und S. 121 a (1825) unter C. v. Schartens (sieh oben S. 448, 216. 1) Schriften aufgeführt.

425. Ferdinand Max. Ob die folgenden Erzählungen einem und demselben Verf. angehören, ist nicht sicher. Die Beiträge in 1) sind bald Max, bald C. W. S. Max, bald C. W. F. Max ‚neunter Supernumerarius bei dem Kreisgericht Höllenstein' und (1848) Ferd. Max unterz.

1) Beitr. im Gesellschafter, außer Braunschweiger Korrespondenzen: 1. Mein Ruhm. 1825, Nr. 32/4. — 2. Bitte um guten Rath. 1826, Nr. 48/51. — 3. Prophezeiung und Deutung. 1826, Nr. 111/4. — 4. Der Köhler. 1848, Nr. 73/81. — 5. Der Meineidige. 1848, Nr. 148/52.

2) Das Testament. Hamburg, Herold. 1827. 8. Als ‚wahrhaft ergötzliche, markige Erzählung' in den Bll. f. lit. Unt. 1827, S. 1012 angezeigt.

426. Sophie von Mithofen: Robert und Louise, oder Trennung und Wiedersehen. Lüneburg, Herold und Wahlstab. 1825. 8.

427. Friedrich Pitt:

1) Der Freimüthige: 1. Iwan Stepanowitsch Mazeppa. Erz. aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. 1825, Nr. 151/62. Auch in Nr. 2). — — 1826: 2. Die Braut. Eine Erz. Nr. 168/70. — 3. Der Wettstreit. Ein Phantasiegemälde. Nr. 199/203. — 4. Der Ueberfall von Gartz. Erz. aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. Nr. 222/8. — 5. Die Versuchung. Einer Fränkischen Chronik nacherzählt. Nr. 248/53.

2) Historisch-romantische Novellen. Berlin, Schüppel. 1828. II. 8. Enth. (nach [Herloßsohn]: Bl. f. l. Unt. 1829 Beil. Nr. 2): Nr. 1) 1; Das Wirthhaus bei Chiavari; Der Richtvogt. — 3) Auswahl romantischer Erzählungen. Ebda. 1829. 8. — 4) Kleine histor. Romane. Ebda. 1829. 8. — 5) Der falsche Waldemar, oder die Markgrafensteine bei Fürstenwalde. Eine histor. Erz. Berlin, Oehmigke. 1830. 8.; (2. unveränderte Aufl.) Schwedt 1833. 8.

6) Der Gesellschafter. Darin außer Bücheranzeigen (Pt. unterz.) die Erzählungen: 1. Der Spanier. 1833, 150/4. Wiederh. in: Neue Volksbücher hg. von C. Rienitz. 8. Heft. Berlin 1849 (?). 8. — — 1835: 2. Der Großfürst Petrowitsch in Angermünde. Nr. 3/6. — 3. Die Burg Morin. Nr. 27/9. — 4. Hans von Schönitz. Histor.

Skizze. Nr. 99 f. — 5. Der Fluch. Nr. 183/5. — 6. Die Lotterie-Verlobung. (Nach Mittheilungen eines Augenzeugen). Nr. 198/200. — — 1836: 7. Der Diebesfinger. Eine wahre Criminal-Gesch. Nr. 73/6. Auch in den bei 1 genannten Volksbüchern. 7. Heft. — 8. Der Schützenhauptmann. Nr. 81/4.

7) Abendztg. 1834, Nr. 303/10. Vgl. W. Meinholds ‚Sidonia v. Bork‘. — 8) Der lange Math's und seine Frau: Vesta. Taschenb. f. 1835, S. 309/38. — 9) Warum? Lustspiel in 1 Aufz. nach Lockroy und Anicet: Boths Bühnen-Repertoir. 7. Bd. Berlin 1835, Nr. 49. — 10) Die Moskee. Nach dem Französ. d. Louis Viardot. Eins und Eins ist Eins, nach Sophie Pannier. Uebers. von Fr. Pitt und Marcel. Dresden und Leipzig, Arnold. 1835. 8. — 11) Manoel. Roman von Alphonse Royer. Uebers. Ebda. 1835. II. 8.

12) In Th. Hells ‚Exoteren‘ (Jahrg. 1835) bearbeitete er: 1. Der Daumen. Nach H. Bonnelier. Heft 3, S. 56/96. — 2. Cellina. Nach Baron von Mortemart. 3, S. 97/114. — 3. Ein Duell der Kriegsgefangenen. Nach Eduard Corbière. 3, S. 115/37. — 4. Die Ahnung, nach Jules Janin. 5, S. 89/209.

13) Die Moskowiter-Braut. Histor. Erz.: Vergißmeinnicht. Taschenb. f. 1836. Leipzig, Leo. — 14) Zwei Erzählungen der Frau von Bawr. Nach dem Französ. bearb. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1836. 8. Enth. 1. Rosa und Therese. 2. Mutter Narquard. — 15) Drei Erzählungen nach Jeanette Lazaouis. Aus dem Franz. übers. Ebda. 1836. 8. — 16) Die Beduine. Roman von Poujoulat. Nach dem Franz. frei bearb. Ebda. 1836. 8.

428. Guido Romito (Deckname): 1) Bertha, oder Liebe und Stimme von Jenseits. Mitteilungen aus den Tagebüchern eines Reisenden. Eisenberg, Schöne. 1825. 8. Wiederh.: 1831. 8. — 2) Der Meisterschlag, und: 's hat Eins geschlagen! Erzählungen. Leipzig, Weber. 1836. 8.

429. Eduard Vollhann: 1) Reiseabenteuer. (Fragmente aus meinem Tagebuche): Wiener Zschr. 1825, Nr. 11/4. 1826, Nr. 74/6. — 2) Lebensbilder. Eichstädt, Beyer. 1827. II. 8. Daraus besonders: Die Capitulation der St. Willibaldsburg im J. 1796 usw.

430. Henriette Wilke. Ihre ersten Werke veröffentlichte sie unter ihrem Mädchennamen * **H. Kronhelm.** Wenn nichts anderes angegeben, ist stets: ‚Braunschweig, G. C. E. Meyer sen.‘ zu ergänzen.

1) * Der Wenkstein, oder Liebe um Liebe. Eine Erz. aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. 1825. 8. — 2) * Carvalho [Marquis von Pombal], oder die Verschwörung in Portugal. Ein histor. Gemälde aus der letzten Hälfte des 18. Jahrh. 1826. II. 8. — 3) * Palma. Ein romant. Gemälde der Vorzeit. 1826. 8. — 4) * Fugaçe, oder die Abenteuer im Schlosse Sarviedro. Eine romant. Räubergesch. 1827. II. 8. — 5) * Schloß Glenton, oder die Söhne der Nacht. 1827. II. 8.

6) * Morba, die Thalfrau, und Gylbin. Ein Nachtstück. 1827. 8. — 7) * 1829: Sieh § 349 Cooper, Mohican. — 8) * Alarcos und Zeduny, oder die Grotte im Thale von Kythena. Romant. Erzählungen aus den letzten Zeiten der Lusignanischen Monarchie auf Cypern. Leipzig, Glück. 1830. II. 8. — 9) Magellans Reise um die Welt. Histor. Gemälde aus dem ersten Viertel des 16. Jahrh. Ebda. 1830. III. 236, 292, 215 S. 8.

10) Novellen. Bd. 1/5: Braunschweig, Meyer. 1831/3; Bd. 6/11: Braunschweig, Eduard Leibrock. 1835/44. XI. 8.

Inhalt. I. 1831. 380 S.: 1. Die Braut von Portobello. Histor. Novelle aus der ersten Hälfte des 18. Jahrh. — 2. Die Ruinen von Agrigent. Histor. Novelle aus dem letzten Viertel des 12. Jahrh. — II. 1832. 216 S.: 3. Die Vermählung zu Madrid und: III. 1832. 291 S.: 4. Des Günstlings Glanz und Fall. Histor. Doppelnovelle aus dem letzten Viertel des 18. und dem ersten Viertel des 19. Jahrh. — IV. 1833 [1832 ausgeg.]. 272 S.: 5. Die Belagerung von Diu. Histor. Novelle aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh. — V. 1833. 368 S.: 6. Die Gründung von Batavia. Histor. Novelle aus dem ersten Viertel des 17. Jahrh. — VI. VII. 1835. VI, 212, 195 S.: 7. Die Quarantaine. Novelle aus dem ersten Viertel des 19. Jahrh. Tatsachen nacherzählt. — Im 2. (VII.) Bd. noch: 8. Der goldene Schleier, nach einer Volkssage. — VIII. IX. 1837: 9. 10. Römerherrschaft in Britannien. Histor. Novelle in zwei

Abtheilungen aus der letzten Hälfte des ersten Jahrh. (der Urgeschichte Englands entlehnt). Abth. 1: Insel Anglesca, oder: Der Sturz der Druiden. 234 S.; Abth. 2: Boadicea, oder: Die Empörung der Icenier. 296 S. — X. 1838: [11.] Der Lohn des Verbrechens. [12.] Das Bild der Diana. [13.] Der Gemüthskranke. Drei Novellen. — XI. 1844: 14. Der Pfarrhof von Norderhug. Histor. Novellette. — 15. Die Seeräuber von Rügen. Histor. Novelle aus dem letzten Viertel des 14. Jahrh.

11) Album der Nationen in 12 Lebensbildern. Gemälde von Uwins u. a. Novellen von Mrs. Hall. .. H. Wilke und Worosdar [Klencke]. Braunschweig, Oehme u. Müller. 1839.

431. Willibald, ‚Pseudonymus in Westphalen'. — Erz. in der Rheinischen Flora: 1) Aus dem Tagebuche eines Enthusiasten. 1825, Nr. 98/101. — 2) Allan und seine Enkelin .. Aus dem Engl. des Arthur Austin. 1825, Nr. 105/9. — 3) Das Rendezvous in Ava. Aus .. [wie 1)]. 1825, Nr. 199 f. — 4) Der Dilettant. Aus .. [wie 1)]. 1826, Nr. 4/6. — 5) Jakob Rudroff. Aus .. [wie 1)]. 1826, Nr. 200/2.

432. Charlotte von Witzleben. Ihre Erzählungen veröffentlichte sie unter dem Decknamen **Charlotte Wollmar:**

1) Erinnerungen aus meinem Leben in [je] fünf Erzählungen als ... [folgt Inhalt]. Ulm, in der Stettinschen Buchh. 1825; Zweites Fünf. Ebda. 1826. II. 8.

Inhalt. I. 251 S.: 1. Clara Loder. — 2. Der erste April. — 3. Geschwister-Liebe. — 4. Agathe. — 5. Theodor, oder Stolz und Liebe. — II. 389 S.: 6. Die Perlenschnur. — 7. Das Testament. — 8. Der Schutzgeist. — 9. Das Jubelpaar. — 10. Die Entführungen.

2) Zwei Erzählungen: [1.] Schloß und Hütte. [2.] Das Bild. Leipzig, Liebeskind. 1827. 8. — 3) Agnes Felser. Erzählung in Briefen. Ellwangen, Schönbrod. 1828. 349 S. 8. — 4) Muße-Stunden. Erzählungen. [1.] Die Täuschung. [2.] Das Kloster. [3.] Das Kleeblatt. Leipzig, in der Abelschen Buchh. 1829. 202 S. 8. Der Stoff von 1 derselbe wie in ‚Proberollen', ‚Der Schauspieldirektor'. — 5) Die letzten Erzählungen von Charl. Wollmar. [1.] Das Pfarrhaus zu Schlieben. [2.] Die Zwillingsschwestern. [3.] Das graue Fräulein. Leipzig, Nauck. 1830. 362 S. 8.

433. Fr. Woldmar: Otto und Bertha. Die beiden Freunde. Eduard und Emma. Nebst fünf anderen Erzählungen. Mannheim, Tob. Löffler. 1825. 8.

434. Florian Günther: Aniello, der Bund des Ringes, oder der blonde Bandit. Romantisch-histor. Darstellung des neuen Jahrh. Berlin, Lüderitz. 1826 [1825 ausgeg.]. 318 S. 8.

435. Richard von Helmenhorst: Die Brautwerbung. Nordhausen, Rosinus Landgraf. 1826 [1825 ausgeg.]. III. 8.

436. A. Ludewig, Pastor und Inspektor des Waisenhauses in Wolfenbüttel, später Direktor des dortigen Schullehrer-Seminars und der gesamten Bürgerschulanstalten, sowie Dozent am dortigen Prediger-Seminar. — Schmidt, Gallerie 206.

1) Die Araber bei Tours [Karl Martell]. Ein Roman von [ps.] **A. Ugewild.** Wolfenbüttel, Albrecht. 1826 [1825 ausgeg.]. 8. — 2) Außerdem Schulbücher.

437. Das spanische Blut, oder die Eroberung von Wesel am 19. August 1629. Eine geschichtlich-romantische Darstellung aus der Zeit des klevischen Erbfolgestreits. Hg. von Fr[iedr. Ludw. Heinr.] Bird [geb. 1. Sept. 1793 in Wesel, Irrenarzt, † 19. März 1851 in Bonn]. Wesel, Becker. 1826. 8. Der ungenannte Verf. unterz. sich ***. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 166/7 und unten Nr. 512. — **438.** Elwin und Aminthe, oder der Kampf der Zauber-Kräfte. Ein Roman aus den letzten Zeiten der Zauberer und Feen. Leipzig, Taubert. 1826. 1 Bl., 170 S. kl. 8. — **439.** Erich von Ulfingen. Rittergeschichte aus dem 14. Jahrh. Leipzig, Kollmann. 1826. II. 8.

440. Historische Findlinge. Rittergeschichten und Erzählungen. Quedlinburg und Leipzig, Basse (1826). 8. — **441.** Der Galeerensklave. Eine portugiesische Novelle. Ebda. 1826. 8. Enth. noch eine zweite Erz.: Der zerbrochene Wagen. — **442.** Das Geheimniß, oder der Kampf mit dem Herzen. Ein Roman von der Verf. der ‚Verirrungen'. Ebda. 1826. 8. Sieh oben S. 144, 57). — **443.** Karl und Anna, oder der Gipfel leichtsinniger

Liebe. Zwei Erzählungen aus dem Gebiete der Wirklichkeit entlehnt, von **A. S.** Leipzig, Chn. Ernst Kollmann. 1826. II. Je 1 Bl. u.: 190, 185 S. 8.

444. Die tapferen Maltheserritter, oder die Bestürmung Maltas durch die Türken. Ein histor.-romant. Gemälde aus dem 16. Jahrh. Quedlinburg, Basse. 1826. III. 8. — **445.** Maria und Barton, oder Leidenschaft und Liebe. Eine Erz. von **S. M. E.** Braunschweig, Meyer. 1826. 296 S. 8. — **446.** Marie, oder Lohn der Treue. Quedlinburg, Basse. 1826. 8.

447. Octavia, oder Leben und Abentheuer einer fürstlichen Maitresse. Eine wahre Geschichte neuester Zeit aus den Papieren eines verstorbenen Diplomaten. Stuttgart, Franckh. 1826. II. 306 durchlaufende S. 8. Vgl. Ein literarischer Betrug seltener Art: Litbl. z. Morgenbl. 1827, S. 100 Dr. A. M[üllner?]. ‚Octavia' sei bis auf Änderung nur weniger Worte nichts als ein Abdruck von: ‚Die Pfarrers-Tochter' in: Kotzebue's kleinen Romanen und Miscellen. 1. 2. Band. 1805. — **448.** Die Ressource. Zerbst, Kummer. 1826. 8. In Briefform. Kayser hat 1826/9. IV. 8. — **449.** Die warnende Stimme des Verhängnisses, oder des Vaters Sünde des Sohnes Fluch. Ein Räuber-Roman der neueren Zeit. Ulm, Ebner. 1826. 250 S. 8.

450. Otto von Billau: Rache und Verhängniß. Novelle. Rathenow, Flick. 1826. 8. Räubergeschichte usw.

451. Ewald Blumenfeld: Paulinens Reisen nach Deutschland, oder Verbrechen und Liebe. Eine romanhafte Geschichte. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1826. II. 246, 263 S. 8.

452. C. Al. Coßmann. Am 12. April 1841 starb in Cüstrin der Garnison-Auditeur und Sec.-Leutnant a. D. Coßmann (N. Nekrol. 19, 1232). — Kehrein, Dramat. Poesie 2, 208.

1) Dramatische Dichtungen betrübten und spaßhaften Inhalts. Berlin 1826. 8. Enth.: 1. Der schöne Bund [Belle Alliance]. 2. Liebe und Kaffe. 3. Die Ersehnte. — 2) Idalia, oder germanische Bilder der Liebe und Treue; gesammelt in den Ruinen der Vorzeit. Berlin, Nortmann. 1827. XVI, 199 S. 8. Zweite Aufl. 1829. Enth.: 1. Der Bullerborn. 2. Die gelbe Lilie. 3. Die Hunnenburg.

453. Theodor Dorfmüller, lebte in Bayreuth (Meusel 22I, 266), Herausgeber des Archivs f. bayer. Gesch. usw. — 1) Janus. Erstes Bändchen. Sulzbach, v. Seidel. 1826. Vorstücke + 184 S. 8. Enth. 1. Das Bild der heiligen Adelgunde. 2. Die Herbstreise an den Rhein im J. 1819. — 2) Geschichtl. Werke.

454. Hilarius Dornbusch: 1) Erzählungen .. Berlin, 1826. Bey H. Ph. Petri. 5 Bl., 350 S. 8. Enth.: 1. Der Bettler. 2. Das Gespenst. 3. Der Müller und der Gehängte. 4. Der Traum. 5. Der neue Freischütze. — 2) Der Eckensteher Nante als Kläger. Ein dramatischer Scherz. Hg. von usw. 2. verb. u. mit einem Vorwort des Hgbrs. verm. Ausg. Berlin, Hasselberg 1834. 8. — 3) Der fröhliche Declamator usw. Berlin, Lüderitz. 1835. gr. 16.

455. Robert Fels: Die Entscheidung des Augenblicks. Ein Roman. Leipzig, Ch. E. Kollmann. 1826. 202 S. 8. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1827, S. 815f.

456. R. v. H....t (auch **R. v. H.l..t**). Beitr. in der Wiener Zeitschrift: 1) Das Schild. Eine Romanze. 1826, S. 722f. — 2) Das Turnier zu Reval. Eine Erz. [nach Balth. Rußows Chronica der Provintz Lyfflandt]. 1826, Nr. 144/6. — 3) Drey Nächte im Harzwald. Eine Erz. [aus der Zeit des 30j. Krieges]. 1827, Nr. 66/70. — 4) Natalie. Eine Erz. in [vier] Briefen [aus Rußland]. 1828, Nr. 27/30. — 5) Die Resignation. 1828, S. 269f. Gedicht. — 6) Der Doppeltgänger. Eine Erz. 1829, Nr. 1/3. Verwiesen wird S. 3* auf D. Beckers Sammlung merkw. Rechtsfälle. Eisenach 1775. 2, 252f. — 7) Die Schlacht bey Tannenberg. Eine Erz. 1829, Nr. 29f. — 8) Das Burggespenst. Eine Erz. 1829, Nr. 151/6. — 9) Kynast. Eine Badegeschichte. 1830, Nr. 101/4. — 10) Der Räuber Sturmwind. Eine Erz. 1830, Nr. 119/22. — 11) Die Spinnerin am Kreuz. Nach der Volkssage. 1830, S. 1197f. Gedicht.

12) Die feurige Fuchtel. Eine Zipser Volkssage. 1831, Nr. 3/4. — 13) Der Geisterzögling. Eine Volkssage. 1831, Nr. 101/2. — 14) Blut und Thränen. Eine alte Geschichte. 1831, Nr. 124/5. Außerdem 4 Gedichte im Jg. 1831, Nr. 124. 133. 144. 153. — 15) Der Oheim als Brautwerber. Eine Erz. aus der Mitwelt. 1832, Nr. 1/3. — 16) Die Seeräuber. Ein Heft aus den Tagebüchern eines Reisenden. 1832, Nr. 40/2. — 17) Der sterbende Kämpfer. Nach dem Serbischen ‚Alter, weißer Adler senk' dich nieder'. 1832, S. 1038 f. — 18) Die beyden Raben. Nach dem Schottischen ‚Schwarzer Rabe, Tischgenoß'. 1833, S. 37. — 19) Schloß Engelhaus. Eine Badegeschichte. 1833, Nr. 12/3. — 20) Die schlimme Herberge. Eine Erz. 1833, Nr. 127/31. — 21) Die schöne Rübe [Rübezahl]. Eine schlesische Sage. 1834, Nr. 26/28. Sieh oben S. 165, j. — 22) Der Ring des Gehorsams. Eine Erz. 1834, Nr. 103/8. Nicht unterz. Laut Inhalt von R. v. H.l..t. — 23) Der Seekönig Ref. Eine alte Sage *. 1835, Nr. 1/2. * Bruchstück aus einem ungedruckten Roman: Heinrich Boismann oder Livland im 16. Jahrh. — 24) Der Ball. Eine Erz. 1835, Nr. 17/8.

Beitr. in der Bohemia. Prag 1832: 25) Der Oheim als Brautwerber. Nr. 66/9.

Beitr. im Freimüthigen: 26) Die Erfindung des Pharaospiels. [Erz.]. 1834, Nr. 29/38. Darin spielen Faust und Mephisto eine Rolle. — 27) Des Teufels Herberge. Eine Sage aus der Wetterau. 1834, Nr. 108/10. 12. — 28) Der witzige Hans. Ein finnisches Volksmährchen. 1834, Nr. 253/6. — 29) Schloß Ysen. Aus dem Russ. des A. Marlinski [A. Bestuschew]. Von H. [so] v. H . . . t. 1835, Nr. 44/51. — 30) Der Schwedenschatz. Eine schlesische Erz. 1835, Nr. 200/4.

456[1]. **J. Val. Hecke:** Lily, die großmütige Indianerin. Eine histor. Erz. aus dem letzten Kriege der nordamerikan. Freistaaten wider die Briten und Indianer. Berlin, Petri. 1826. gr. 8.

457. **R. Hellnkor [Kornhell ?]:** Echotöne aus dem wirklichen Leben und dem Gebiete der Phantasie. Nürnberg und Leipzig, C. H. Zeh. 1826. 2 Bl., 228 S. 8. Enth. (nach Hayn-Gotendorf[3] 3, 1913, S. 139): 1. Baba und die drei Spitzbuben. 2. Die Schwester in Paris. 3. Der flinke Arbeiter. 4. Die wunderbare Errettung. 5. Das Gespenst. 6. Tapsbergiana. 7. Der pommer'sche Bauer. 8. Liebe und Ehre. Eine Erz. aus d. Französ. 9. Die Blutschuld oder Leben um Liebe. Eine Criminalgesch. von Isidore Grönau [oben Bd. IX. S. 335. 1) 6].

458. **Louise Hlubeck,** geb. Freiin von Henneberg: 1) Beitr. in der Allg. Theaterzeitg.: 1. Christine Munk. (Nach geschichtlichem Grundstoffe frey bearb. von der Verf. der ‚Treue und Untreue'). 1826, Nr. 10/2 L. H[lubeck?]. — 2. Die Blumen der Heimath. Erz. in Briefen. Von der Verf. der .. [Nr. 1) 1]. 1826, Nr. 51/6 L. H. — 3. Die Opfer des Edelmuthes und der Liebe. Erz. 1829, Nr. 70/6. — 4. Lukas Giordano. 1831, Nr. 2/16. — 5. Fritz Feldheims Brautwerbung. 1831, Nr. 57/61.

2) Der Felsen der Liebenden. Eine histor. Sage: Wiener Zschr. 1831, Nr. 76/78. — 3) Die Zwillingsbrüder: Seidls Aurora für 1833, S. 133/68.

459. **Hans von Jargow,** wollte sich der Sache der Griechen weihen, verließ aber Hellas, ‚in mancher Hinsicht enttäuscht'. Vgl. 1) Nr. 174 Anm.

1) Probe aus dem Heldengedicht in zwölf Gesängen: Die Eroberung Tripoliza's: Der Freimüthige. 1826, Nr. 174/81. Mitgeteilt wird der erste Gesang, 173 Stanzen. — 2) Nachtspiegel .. Quedlinburg und Leipzig, Gottfr. Basse. 1827. 259 S. 8. Enth.: 1. Eduard Walter. Eine Erz. neuerer Zeit. S. 3; 2. Demetrius. Eine Erz. aus der Geschichte Morea's zu Ende des 18. Jahrh. Treu nach einzelnen Nachrichten gesammelt. [Vorher im ‚Freimüthigen']. S. 203. — 3) Der Mord, oder: Griechenland, wie es damals war. Eine Novelle aus dem Jahre 1822. (Zur Preis-Bewerbung): Der Gesellschafter 1829, Nr. 177/85. — 4) Betrachtungen bei einer Reise in Schlesien: ebda. 1830, Nr. 98/100.

460. **Heinrich** Josef **Kiefer,** geb. am 2. Oktober 1798 in Köln, † als Gerichtspräsident a. D. in Wiesbaden am 14. Januar 1882. — Hoffmann-Prahl[4] 1900, S. 300. Dazu Nr. 535 (Kiefers volkstümlich gewordenes Jägerlied ‚Heil dem Manne, der den grünen Hain'. Abgedruckt bei Böhme, Volkstüml. Lieder 1895. Nr. 598).

1) Redig. das Kölnische Unterhaltungsblatt, dessen Leitung er vor dem 13. Sept. 1825 niederlegte. — 2) Dichtungen in Prosa und Reimen. Köln 1826, auf Kosten des Verf. (Druck u. Papier von Dietz). 222 S. 8. Enth. außer Liedern, Balladen, Fabeln usw.: Das Demantkreuz. Eine romantische Erz. Vorher in Nr. 1). Auch u. d. T.: Das Demantkreuz usw. Essen, Bädecker. 1826. 8.

461. Johann Christian Mämpel: Der Junge Feldjäger. 1826 usw. Sieh § 242, 251) = Bd. IVIII. S. 515. Übersetzte a. d. Frz. ‚Die Räuber' von Letillois (1828). — Ob von ihm?: Olga die Griechenjungfrau, ein Spielzeug des Schicksals. Romant. Skizze aus der neueren Geschichte. Vom Verf. des Feldjägers usw. Weimar, Tantz u. Comp. 1835. 180 S. 8.

462. Hermann Maler: Emma von Hohenhausen, oder die Bestimmung. Berlin, L. Oehmigke. 1826. 150 S. 8.

463. Frau von Mauritius, veröffentlichte ihre Schriften unter dem Decknamen **Isidor,** später auch **Isidor (v. M.).** — Schmidt, Gallerie S. 98 ohne Enthüllung, die schon das Berl. Conv.-Blatt 1837 S. 403 bringt.

1) Leonora. Trauerspiel in 2 Aufz. Zerbst, Kummer. 1826. 80 S. 8. Sieh § 322, 3. 23) = Bd. VIII. S. 316; Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 223. Leipz. Lit.-Z. 1829, Sp. 1060. — 2) Anklänge aus Kunst, Phantasie und Leben. Erzählungen .. Liegnitz, Kuhlmey. 1828. 154 S. kl. 8. Enth.: 1. Der Pfeil des Apollo = Nr. 10) 12; 2. Das Bild = Nr. 10) 17. — 3) Kreisler's Heimgang. Musikalische Arabeske: Berliner Schnellpost 1829.

4) Mitternachtzeitung: 1. Eveline. Novelle. 1829, Nr. 188/9. 191/2. 195. 199. 203. 207/8 = Nr. 10) 1. — 2. Caecilia. Eine musikal. Arabeske. 18??, Nr. ? = Nr. 10) 6. Auch in: F. C. J. Schütz, Leben .. Nicolo Paganini. Ilmenau 1830, S. 75/98. — 3. Die verfängliche Wette. Ein humoristischer Schwank. 183?, Nr. ? = Nr. 10) 8. Nachdruck: D. Sammler. Wien 1832, Nr. 108/17. — 4. Das Kukuksei. Nachtstück. 183?, Nr. 76/98 = Nr. 10) 15.

5) Zweite Liebe. Novelle: Abendztg. 1831, Nr. 57/89 = Nr. 10) 13.

6) Taschenbuch für die elegante Welt auf das Jahr 1834. Magdeburg, Rubach. IV, 234 S. 8. — Auch u. d. T.: Bilder aus dem Leben eines genialen Dichters unserer Zeit [Lord Byrons]. Romantisch bearbeitet.

Inhalt: Der Traum der ersten Liebe. — Die Rose des Orients. — Lorbeer. — Prosa. — Dornen! — Des Südens Glut und Leben. — Verklärung.

7) ‚Fehlgeschossen! Humoristische Erzählung.' Nach Schmidts undeutlicher Angabe S. 98 ‚erst in der Aurora [?], später unter dem Namen: Novellen von Alexis dem Jüng. [1836] bei Kummer in Zerbst erschienen'. Bei ‚Alexis, der Jüngere' macht Schmidt S. 9. die Anm.: ‚Bloße Fiction des Verlegers'. — 8) Unerwartete Wahlverwandtschaft. Novelle nach Scenen aus der großen Welt: Vergißmeinnicht für 1835. Leipzig, Leo = Nr. 10) 16.

9) Novellen in Hells Penelope: 1. Das Privattheater. 1836, S. 300/76 = Nr. 10) 14. — 2. Die Löwenbraut. 1837, S. 202/315 = Nr. 10) 18. — 3. Freundschaft und Liebe. 1840, S. 306/46 = Nr. 10) 24. — 4. Hoffnungen und Täuschungen. 1842, S. 213/302 = Nr. 10) 19.

10) Gesammelte Schriften 1./6. Band. Leipzig, Julius Wunders Verlagsmagazin. 1837/40. 8. — 7./8. Band. Zerbst, Kummersche Buchh. 1846. 8. Auch u. d. T.: Novellen und Erzählungen. 1. 2. Band.

Inhalt. I. 1837. 318 S.: 1. Eveline: Nr. 4) 1. — 2. Wege des Schicksals. Novelle. — 3. Musikalisch-Fragmentarische Skizzen. — II. 1837. 304 S.: 4. Schuld zeugt Schuld. Novelle. — 5. Lebensbilder aus der Nähe und Ferne. Romant. Erz. nach Ereignissen der neuesten Zeit. — 6. Cäcilia: Nr. 4) 2. — III. 1837: 7. Verfehlte Bestimmung. — 8. Die verfängliche Wette: Nr. 4) 3. — 9. Der Vampyr. Capriccio. — IV. 1837: 10. Räthsel des Lebens. Novelle nach Begebenheiten unserer Zeit [Kaspar Hauser]. — 11. Ueber Kunstroman und Kunstnovelle.

V. 1840: 12. Der Pfeil des Apollo: Nr. 2) 1. — 13. Zweite Liebe: Nr. 5). — 14. Das Privattheater: Nr. 9) 1. — VI. 1840: 15. Das Kuckucksei: Nr. 4) 4. — 16. Unerwartete Wahlverwandtschaft: Nr. 8). — 17. Das Bild: Nr. 2) 2. — VII. 1846: 18. Die Löwenbraut: Nr. 9) 2. — 19. Hoffnungen und Täuschungen: Nr. 9) 4. —

20. Die Nachtwandlerin. — 21. Erlkönig. — 22. Rose und Vergißmeinnicht. — VIII. 1846: 23. Lothar: Nr. 11). — 24. Freundschaft und Liebe: Nr. 9) 3. — 25. Die neue Hipparchia: Nr. 14). — 26. Die Vöglein-Etüde.

11) Lothar. Romantische Erz. nach Begebenheiten unsrer Zeiten: Rosen u. Vergißmeinnicht f. 1838, S. 413/502 = Nr. 10) 23. — 12) Madame Laure. [Erz.]: Gesellschafter 1840, Nr. 29/31. — 13) Die Familie Torrik. (Aus Familienpapieren): ebda. 1841, Nr. 20/4.

14) Die neue Hipparchia. Doppel-Novelle: Immergrün. Taschenb. f. 1842. Wien. S. 83/140 = Nr. 10) 25. — 15) Künstlergröße. Akrostichon [Franz Liszt]: ebda. 1843, S. 343. — 16) Der Schein trügt. Potpourri aus dem Reisejournal eines Unbedeutenden: ebda. 1844, S. 167/246. — 17) Der letzte Ciscar. Historischromantisches Gemälde aus dem jüngsten spanischen Freiheitskriege: Rosen u. Vergißmeinnicht f. 1844, S. 99/238.

464. C. Z. Prozeltner: Der Schutzheilige. Eine Erz. aus dem 17. Jahrh. Magdeburg, Creutz. 1826. II. VI, 240; 295 S. 8.

465. E. W. W. Rega: Sylvio und Arinto, der Banditen-Zögling, oder Memoiren eines Galeeren-Sklaven. Berlin 1826. 8.

466. Moritz Richter: 1) Kurt der Jägerbursche. Erz. aus dem 30 j. Kriege. Leipzig, Wienbrack. 1826. 195 S. 8. = Gallerie neuer Orig.-Romane. 4. Bd. — 2) Marino Falieri, der Doge von Venedig. Erz. aus der Mitte des 14. Jahrh. Ebda. 1827. 228 S. 8. 1. Die Belagerung von Zara. 2. Die Dogenwahl. 3. Die Verschwörung. — 3) Nikanor, der Alte von Fronteja. Fortsetzung der Gesch. des Rinaldini. Ebda. 1828. VIII, 266 S. 8. Nikanor ist der Vater Rinaldinis. — 4) Die Familie Crevecoeur. Histor. Erz. aus den J. 1806 und 1807. Ebda. 1828. 8. — 5) Philippine Welser. Histor. Erz. Leipzig, Abel'sche Buchh. 1830. 1 Bl., 243 S. 8. — 6) Die Familie Treuenfels. Novelle aus dem 30 j. Kriege. Leipzig, Wienbrack. 1841. kl. 8.

467. Fr. Rother: Die Aufrührer. Eine Erz. aus den Zeiten des Bauernkrieges. Berlin, Vereins-Buchh. 1826. 201 S. 8.

468. S. B. Schönberg: Kampf und Ausdauer. Eine Erz. Berlin, Krause. 1826. 8. — Berlin, Stackebrandt. 1838. 8.

469. L. K. L. Seidler, Auditeur in Köln. — Schmidt, Gallerie S. 17. 42.

1) Novellen von [ps.] **Arno.** Nordhausen, Rosinus Landgraf. 1826/7. II. 8. Enth.: 1. Grünthals Wanderungen. 2. Der Maler. 3. Die Freunde. 4. Ascar's Tagebuch. Eine Novelle aus dem Leben. — 2) Mitternachtbl. 1828, S. 448. 467. 524 b. — 3) Erzählungen in H. Claurens Manier. Von [ps.] **J. Clauren dem Jüng.** Quedlinburg u. Leipzig. Verlag von Gottfr. Basse. 1830 [1829?]. 187 S. kl. 8. Enth.: 1. Ein Jahr aus meinem Leben. 2. Seltsame Gespräche verschiedener Personen mit dem Verfasser. 3. Der gefürchtete Bräutigam. Novelle. 4. Die Heirath nach der Mode. Eine Skizze aus dem Leben zweier gemeiner Seelen, nebst gefühlvollem Anhange. 5. Waldblüthen. — 4) Der Resedastrauß. Zwei Erz. ven [ps.] Arno. Nordhausen, Fürst. 1830. 8. Enth. 1. Das Testament. 2. Die seltenen Brüder.

Ob von Seidler?: 5) Herrn Schaute's Abenteuer in Berlin. Von [ps.] Clauren dem Jüngern. Berlin, Bernhardt u. Co. [1856]. 62 S. 32. — 6) Die Nacht in Berlin oder nächtlicher Spaziergang durch die Residenz. Von .. [wie 5)]. Ebda. [1856]. 51 S. 32. Drei Auflagen.

470. Julius Sirindor: Romantische Sagen der Vorzeit. Nacherzählt. Kitzingen, Gundelach. 1826. 8. — N. Ausg. 1828. 8.

471. Adalbert von Söllner: 1) Die Tänzerinn. [Erz.]: D. Freimüthige 1826, Nr. 208/12. Außerdem im ‚Fr.' Aufsätze und Theaterkritiken (‚A. v. S.' unterz.). Vgl. 1826, S. 1020. — 2) Beitr. in der Berliner Schnellpost 1827, darunter: 1. Cervantes Reise nach dem Parnaß. Nr. 117/8 A. v. S.; 2. Pauline. Erz. aus der Jetztwelt. Nr. 135/49. — 3) Des Malthesers Guido Luighi's Schicksale, oder: Napoleons Zug nach Egypten: Lotzens Originalien 1831, Nr. 79/94. — 4) Das Glück in der Ferne. [Erz.]: Wiener Ztschr. 1835, S. 737/41.

472. Georg Christian Leo Vilmar, geb. 1794, † 2. Januar 1833. Die folgenden zwei Werke unter dem Decknamen **Theophil Ludwig Halfred.**

1) Der Gefangene oder die Liebe im Paulithale. Quedlinburg und Leipzig, G. Basse. 1826. 218 S. 8. — 2) Kamönens Gaben. Marburg, Krieger. 1828. 204 S. 12. Enth. die Erz.: 1. Schloß Mernow. 2. Die Brieftasche.

473. H. v. Wallberg: Feierabende. Erzählungen und Novellen. Wiesbaden, Schellenberg. 1826. II. 8.

474. F. L. Zöllner: 1) Die Eroberung von Mons. Historisch-romantisch. Gemälde aus den Zeiten des Abfalls der vereinigten Niederlande von Spanien. Von Z[öllner]. Quedlinburg, Basse. 1826. II. 8. o. Vfn. — 2) Die Ausgestoßenen, eine romant. Erz. aus der Mitte des vorigen Jahrh. Geschichtlichen Quellen entlehnt. Gera, in der Heinsiusschen Buchh. 1829. 205 S. 8. Der Held, eine Art Karl Moor, Anführer einer Räuberbande, ist der Sohn des Justizministers usw. — 3) Antonius, Prior von Krato. Geschichtl. Roman aus den Zeiten der Unterjochung Portugals durch Spanien in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. Ebda. 1830. II. 226, 238 S. 8. — 4) Pedro de Montillos, der Geächtete. Historisch-romant. Erz. aus den Zeiten der Eroberung Spaniens durch Napoleon. Ebda. 1836. II. 195, 204 S. 8.

475. Franz Rudolph Grossing, Doktor der Philosophie: 1) Innocentia. Original-Erzählungen und Reise-Abentheuer. Für junge Damen. Wien, Carl Ferd. Beck. 1827 [1826 ausgeg.]. VIII, 209 S. 16. Vgl. Wiener Zschr. 1826, S. 1217 f. 1264. — 2) Willibald und Donna Sidonia. Eine Novelle: Wiener Zschr. 1827, Nr. 1/4.

476. Franz Gschladt, Buchhalter, starb ‚vor ungefähr drei Jahren': Aurora f. 1850, S. 230 f. (Seidls Aufs., datiert vom Juni 1849). Den bei den folgenden Erzählungen verwendeten Decknamen **J. F. A. Hoffmann** wählte er im Hinblick auf sein Vorbild E. T. A. Hoffmann.

1) Beitr. in Tolds Fortuna: 1. Das öde Haus. Zeitgemählde aus der zweyten Hälfte des dreyßigjährigen Krieges. 1827, S. 245/81. — 2. Kreuz-Quer- und endliche Hafenfahrt Timotheus Quintners, eines quiescirenden Violinisten. Nach dessen selbstbiogr. Skizzen ans Licht gebracht. 1828, S. 309/69. — 3. Norbert Schreck. Erz. 1829, S. 1/57. — 4. Gedichte. 1830, S. 201/7. 257/78.

2) Prüfung und Lohn. Erz.: Erheiterungs-Bade-Almanach. Hg. von Told (1827) S. 106/42. — 3) Der Bräutigam und die Todtenhand. Komische Erz.: Aurora f. 1828, S. 53/89. — 4) Maestro und Maestrina. Novelle: ebda. 1830, S. 49/98.

477. P. Haacke, Deckname: * **C. Grambow:** 1) * Erzählungen .. Berlin, Th. Enslin. 1827 [1826 ausgeg.]. 320 S. 8. Enth.: 1. Der Schwede. 2. Hülfe und Erwiederung. 3. Der Spion. — 2) * Die Stubbenkammer auf Rügen, Volkssagen aus dem Alterthum, und: der Orkan auf Isle de France. Ebda. 1827. 8.

478. Karl Reyher: 1) Die Braut im Sarge, oder Grafenehre und Bürgerstolz. Eine wahre Geschichte. Berlin, Nauck. 1827 [1826 ausgeg.]. 219 S. 8. — 2) Berliner Schnellpost 1827, außer Gedichten: Die Verlorene. [Erz.]. Nr. 138. — 3) Die Affen-Comödie: Gesellschafter 1827, S. 892. Gedicht. — 4) Asträa, ein Gedicht in 12 Gesängen. Berlin 1846. 8.

479. A d e l a i d e, o d e r d e r M a s k e n b a l l i n P a r i s. Seitenstück zu A. Lafontaine's Eduard. Leipzig 1827. 8. — **480.** C ä c i l i a, d i e s c h ö n e M a l e r s t o c h t e r, oder der Schwestermörder. Quedlinburg, Basse. 1827. II. 8. — **481.** D e r E r e m i t, oder Familienhaß und Rache. Rittergesch. aus den Zeiten des Faustrechts und der heil. Feme. Berlin, Schmidt. 1827. 8. — **482.** N e u e E r z ä h l u n g e n zur Unterhaltung und Belehrung für den Bürger und Landmann. Neustadt a. O., Wagner. 1827. gr. 12.

483. D i e F e l i c i e r, geschichtliche Entwickelung eines Urvolks. Aus vorliegenden Urkunden geschöpft von **H. G.** und hg. von Dan. Alex. Benda. Erster [einz.] Theil. Leipzig, F. Fleischer. 1827. VIII, 446 S. 8. Vgl. 1828: Bl. f. lit. Unt. S. 383 f.; Allg. Lit.-Z. Nr. 158, Sp. 413/6 PP. — **484.** G o t t s c h a l k ' s, F ü r s t e n d e r O b o t r i t e n. M o r d a m H o c h a l t a r e. Histor. Zeichnung aus dem 11ten Säculo. Von **H. M.** Magdeburg, Rubach. 1827. II. 244, 231 S. 8.

485. Sächsische Topasen und böhmische Granaten von **G. W.** Erste [bis Dritte] Schnur. Neustadt an der Orla 1827/8, in Comm. bei Wagner. III. 8. Enth. I. 1827. 135 S.: Die Handquehle. Eine Erz. Vorher: Wiener Zschr. 1824, Nr. 112/7; II. 1827. 144 S.: Eduard Käuzgen, oder der Mädchenraub; III. 1828. 158 S.: Swanwith, eine Sage des Mittelalters. — **486.** Rosalie Vanini, oder die Wunder der Liebe, nebst andern romantischen Gemälden. Leipzig 1827. 8.

487. Marie Adolphi: 1) Die Schwaneninsel. Eine schwedische Novelle. Leipzig, Kollmann. 1827. 336 S. 8. — 2) Die Schwestern. Roman. Ebda. 1829. II. je 268 S. 8. — 3) Der Bund auf Kungabacka. Eine schwedische Geschichte aus den ersten Jahren des 18. Jahrh. Halberstadt, Brüggemann. 1830. 8. — 4) Schicksale des Harald Hardrada. Ebda. 1831. 16. = Bronikowskis Alman. d. Novellen u. Sagen 1. Jahrg. 4. Bdch.: oben S. 278, 12). Titelaufl.: Novellen-Alm. auf 1836. Leipzig, Schreck. — 5) (?) Ein deutsches Volksmährchen was [so !] noch nicht gedruckt worden ist. Von Adolphi: D. Freimüthige 1835, Nr. 128/9.

488. Wilhelmine von Alben: 1) Elise von Erlen. Roman. Leipzig, Kollmann. 1827. 8. — 2) Graf Branzka. Ein geschichtl. Roman aus Griechenlands neuester Zeit. Ebda. 1829. II. 224, 316 S. 8. Oben Bd. VIII. S. 292, 136). — 3) Die nordische Rose. Romantische Erz. Quedlinburg, Basse. 1833. 8. — 4) Die Nebenbuhler. Frei nach dem Französ. Leipzig, Kollmann. 1838. 261 S. 8.

489. Wilhelm Albo: 1) Irrlichter. Erzählungen. Halberstadt, Brüggemann. 1827. II. 8. Enth. I. VI, 239 S.: 1. Das schwarze Mädchen. 2. Kantors Dorchen. II. 216 S.: 3. Der Lohnlakai. 4. Der Kommerzienrath Bendix und sein Testament. 5. Das Mädchen von Narwa. — 2) Die Liebe im Irrenhause. (Zur Preis-Bewerbung): D. Gesellschafter 1830, Nr. 25/32.

490. Anton Bach: 1) Vergiß-mein-nicht. Erz. usw.: Lotzens Originalien 1827, Nr. 109/22 Adam Sanphbloch. Sieh oben S. 47, q. — 2) Die Neujahrsgratulanten. Erz.: ebda. 1828, Nr. 92/107. — 3) Sonderbare Ceremonie usw.: ebda. 1828, Nr. 147. — 4) Aus dem Leben des Cardinal Dubois: ebda. 1829, Nr. 65/6. — 5) Der Admiral. Erz.: ebda. 1829, Nr. 120/5. — 6) Poetische Kleinigkeiten: Abendztg. 1829, S. 593. 917. — 7) Die Nebenbuhlerin. Ein Scherz: D. Freimüthige 1830, Nr. 227/8.

491. Henriette Benda: Die Braut ohne Bräutigam, und: Die blauen und die schwarzen Augen. Zwei Erz. Liegnitz, Kuhlmey. 1827. 182 S. gr. 12.

492. Bettina Dalini: Adelaide von Hohenstein. Roman [in Briefen]. Leipzig, Kollmann. 1827. 296 S. 8.

493. August Donian: Erste Jugendphantasien. 1827: oben Bd. VIII. S. 290, 104).

494. Hermann Gottfried Koch: 1) Lullus oder die Bekehrung der Heiden. Deutsch-vaterländisches Drama in 3 Aufz. Hersfeld, im Industrie-Comptoir. 1827. 8. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1828, S. 79. — 2) Erzählungen. Ebda. 1829. II. gr. 8. Enth. I: Die Brautreise. II: Der Mordstein.

495. Sylvius Körwihn: Der Bürgermeister Bleihahn zu Bunzlau, oder Heldenmuth und Vaterlandsliebe erster Größe. Eine historisch-romant. Erz. Bunzlau, beim Verfasser. 1827. 8. (In Kommiss. bei Kummer in Leipzig).

496. Leopold Lindau: Boris Gudunow, oder der Sturz vom Czaaren-Throne. Magdeburg, Rubach. 1827. II. 292, 292 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1828 Ergbl. Sp. 238 bis 240 in der Abt. ‚Geschichte' bespr. aber als ‚Unterhaltungsschrift' abgetan.

497. Frz. J. Marre: Das neue Paradies, oder die Macht des Geistes Alu. Eine sehr unterhaltende Gesch. Berlin 1827. 8. — 2. Aufl. 1829. 8.

498. Melano: 1) Die Tochter des Sultans. Ein Roman. Nürnberg und Leipzig, C. H. Zeh. 1827. 244 S. 8. Wellers Ps.-Lex. S. 343 verz. e. schwed. Übers. 1834. — 2) Das Abentheuer in der Geisterhöhle. Ein Roman, frei nach dem Französ. Ebda. 1829. 8.

499. Karl Redlich: Perlen, in Westphalen gefunden. Halberstadt, Vogler. 1827. II. 8. Erzählungen.

500. H. Schmidt-Lisber (auch * **S. Beirl Schmidt**): 1) Eduard von Wangenburg, oder die Verfolgung aus Rache. Rittergesch. aus den Zeiten des Femgerichts. Halberstadt, Vogler. 1827. III. 8. Kayser führt 1) anonym, ohne Kenntnis des Verf., auf. Nach Beil. zu Bl. f. lit. Unt. 1828 Nr. 5 soll 1) fast wörtliche Abschrift sein von J. H. Fischers ‚Eduard von Edelwangen' 1793: oben Bd. V. S. 523, 40. 2). — 2) * Der Major, oder die Wendungen des Geschicks. Romantisches Gemälde aus dem menschlichen Leben. Leipzig, Glück. 1828. 198 S. 8. — 3) Die Reise nach Pyrmont. Wahrheit und Dichtung. Mit einem kleinen Lustspiele [‚Der 25. Juli oder das Freudenfest'], welches zum Geburtsfeste I. k. H. der Herzogin von Cambridge aufgeführt worden. Leer, Vogler. 1828. 8. — 4) Corallo, oder die schrecklichen Geheimnisse im Moliser Thale. Ein Seitenstück zum Rinaldo Rinaldini. . . Leipzig, Glück. 1828. II. 206, 264 S. 8.

501. Emilie Sonnenberg: Alma oder die drei verhängnißvollen Träume. Nürnberg und Leipzig. Verlag von C. H. Zeh. 1827. 240 S. 8. Vgl. Abendztg. 1828 Wegw. S. 197 Gustav Sellen [v. Alvensleben].

502. Ernst Schubert: 1) Weihnachtsgaben in Erzählungen aus dem Gebiete der Christbescherung. Freunden deutscher Muse dargebracht. Leipzig, Lauffer. 1828. II. 8. Enth. I. 232 S.: 1. Der Weihnachtsbaum. 2. Aepfel und Nüsse. II. 229 S.: 3. Der Christstollen. 4. Der Pfefferkuchen. 5. Der Fastnachtsdienstag. — 2) Erheiterung für Winterabende. Ebda. 1833. II. 8. Ob Titelaufl. von 1)?

503. Friedrich August Varenhorst: 1) Rochus von Winnemuth. Ein satyrisch-biographisches Gemälde. Ludwigsburg, Nast. 1827. II. 8. So Kayser, Romane S. 143. Ein gleichbetiteltes 2 bändiges Werk bei demselben Verleger, doch ‚Hg. von ***r' und 1829 anonym erschienen, zeigen die Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 587 an. — 2) Der Hospitant. Blätter aus dem Tagebuche eines Reisenden. Hg. von usw. Ebda. 1828. II. 8.

504. Willibald Veldegg: Volksmährchen aus Franken, erzählt von usw. Nürnberg, Campe. 1827. 8.

505. G. Werner. Vgl. Meusel 21, 523. — 1) Muscheln, gesammelt am Strande der Ostsee. Cöslin (und Colberg), gedr. u. in Comm. b. Hendeß. 1827/8 (Wohlf. Ausg. 1832). II. 8. Enth. I. 183 S.: 1. Der Flüchtling. 2. Riekchen oder die Gemälde. 3. Stille Liebe. 4. Ehrgeiz und Ahnenstolz. II. VI, 224 S.: 5. Die Romanze oder der Vaterfluch. 6. Der arme Jakob. 7. Der geheimnißvolle Thurm. 8. Die verkaufte Braut. — 2) Cypressen-Zweige .. Cöslin und Colberg, Hendeß. 1830. 1833. II. 8. Enth. I. 254 S.: 1. Das Kreuz auf Hela. 2. Führe uns nicht in Versuchung. 3. Ines de Castro. II. 333 S.: 4. Der verlorene Sohn. 5. Liebe und Täuschung. 6. Der Harfenspieler, oder Opfer um Opfer. — 3) Blicke aus meinem Eckstübchen ins Menschenleben. Stettin, Hessenland. 1832. 8. — 4) (?) Kayser schreibt ihm noch zu: Die Rache. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Ministers Battista Solani. Novelle. Meißen, Goedsche. 1832. 8. — 5) Geschichtl. und geogr. Schriften.

506. Heinrich Wüstnei: Lebensansichten. Eine Arabeske. Altona, bei J. F. Hammerich. 1827. XVI, 270 S. 8.

507. Johann Thaurer Ritter **von Gallenstein.** — Oben Bd. VI. S. 650, 42. 1) Reue versöhnt! Novelle: Tolds Fortuna für 1828, S. 117/80. — 2) Die Koptin. (Historisch-romant. Erz. aus der Epoche des französisch-ägyptischen Feldzuges): ebda. 1829, S. 142/86. — 3) Aimar der Taurisker. Erz. [aus der Zeit des Domitian]: Seidls Aurora für 1829, S. 21/59. — 4) Die Kreuzfahrer in Lithauen. Histor.-romant. Erz. aus dem 14. Jahrh.: ebda. 1831. S. 3/48. — 5) Die Korsikaner. Erz. aus der letzten Hälfte des 18. Jahrh.: Fortuna f. 1840, S. 222/89.

508. Die Bäder am Ostseestrande. Geschildert in malerischen Briefen einer Dame [aus Livland, 1826] an eine Freundin. Leipzig, Kummer. 1828. 122 S. 8. — **509.** Die weiße Dame, oder nächtliche Abentheuer des Feuerritters. Wundergeschichte der Vorzeit [Karls des Großen Händel mit dem

König der Langobarden]. Leipzig, Rein. 1828. 1 Bl., 275 S. 8. — Elisabeth die Heilige. 1828: oben Nr. 288 b.

510. Erzählungen von **P. B—s.** Leipzig, Ad. Wienbrack. 1828. 8. Enth.: 1. Klotildens Grab. 2. Die Italienerin als Mädchen und die Italienerin als Frau. 3. Gottfried von Bieberach. 4. Bernegar von Ivrea, oder das Garda-Schloß. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1828, S. 376 W. M(enzel). — **511.** Erzählungen zur Unterhaltung und Belehrung. Nach Art der Chph. Schmidschen [oben S. 31 ff.] Erzählungen. Lemgo, Meyer. 1828. 8.

512. Alexander Farnese. Eine historisch-romant. Darstellung aus der Zeit des Abfalls der Niederlande von Spanien. Von ***. Hg. von Dr. Friedr. Bird. Wesel, Becker. 1828. 219 S. 8. Vgl. 1828: Hermione 1. Abth. Sp. 399 H. Stahl [Temme]; Bl. f. lit. Unt. S. 948 und oben Nr. 437. — **513.** Fregoso, der kühne Banditenführer. Romantisches Räubergemälde aus dem 19. Jahrh. Ludwigsburg, Nast. 1828. 8.

514. Gaetana oder der geheimnißvolle Page unter Roms Denkmälern. Eine Novelle. Heidelberg und Leipzig, Karl Groos. 1828. 1 Bl., 182 S. 8. — **515.** Die Geister auf Felsthal usw. Quedlinburg u. Leipzig, Basse. 1828. II. 8. Sieh oben S. 344, 180. 9).

516. 1) Liebe, Rache und Versöhnung. Ein Gemälde aus der wirklichen Welt. Leipzig, Focke. 1828. II. 276 S. u. 2 Bl.; 231 S. 8. Die Geschichte kann (nach der Jen. Allg. Lit.-Z. 1837. Nr. 204, Sp. 19 f.) spätestens 1788 vorgegangen sein. Als von demselben Verf. stammend gibt sich: 2) Rache einer Buhlerin. Eine Erz. für gefühlvolle Herzen. Nordhausen 1831. 196 S. 8. — **516**[1]. Fernando Lomelli, der kühne Räuber, oder die Höhlen der Rache. Dresden 1828/9. Zu haben bey dem Buchbinder H. B. Brückmann. III. 136, 136, 150 S. 8. — **517.** Mathilde von Hohenburg. Leipzig, bei Adolph Wienbrack. 1828. II. 225, 229 S. 8.

518. Wunderbare Schicksale eines deutschen Ritters. Zur Zeit der Hohenstaufen. Ulm, in der J. Ebner'schen Buchh. 1828. II. 232, 266 S. 8. Auch u. d T.: ‚Pfaffenlist und Rittersinn. Scenen aus Schwabens Vorzeit. Histor. Humoreske aus dem 13. Jahrh.' Der Rez. der Allg. L.-Z. (1829. Nr. 125, Sp. 360) rügt als Anachronismen das Vorkommen der Blausäure und der Zigeuner.

G. F. Almann: D. Vetter Georg. 1828: oben S. 98, g 2.

519. Friedrich von Solona. Nach Schmidts Gallerie 1840 S. 187 soll sich hinter diesem Decknamen der großherzogl. mecklenburg-schwerinsche Kammerherr und Erbherr auf Gorow und Müssen **Friedrich** Fr. **von Bülow** verbergen. Diesen Namen nennt auch der Verlagskatalog von Brockhaus 1872/5 S. 231 mit dem Beifügen, etwas näheres über F. v. B. sei nicht bekannt. Raßmann (Pseud.-Lex. S. 170) setzt, einer Vermutung der Abendztg. (s. unten) folgend, irrtümlich Friedrich Mosengeil (oben S. 116 ff.) als Verf. an. — Ob dieser F. v. Bülow mit dem gleichnamigen Dramatiker eins ist, der unter dem Decknamen F. Metellus (§ 334, 873 = Bd. III[1]. S. 961) schrieb, konnte nicht ermittelt werden.

1) Drei Tage am Bord der deutschen Najade. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1828. II. X, 490; 350 S. u. 1 Bl. 8. — Novellistisches im Rahmen einer Rheinfahrt.

Vgl. 1828: Bl. f. lit. Unt. S. 1107 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 172, Sp. 413 f. Vir.; Abendztg. Wegw. S. 342; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 206, Sp. 800; Litbl. z. Morgenbl. S. 375. — 1829: Leipz. L.-Z. Sp. 298 f.

520. E. G. A. Dieck. Nach Kayser soll sich hinter diesem Decknamen **Joh. Chr. Gädicke** bergen, das wäre wohl der 1763 geborene, 1837 verstorbene Buchhändler; doch führt der N. Nekrolog (15, 926/30) die unten verzeichnete Geschichte nicht auf.

1) Peter Storchschnabel, der lange Berliner. Eine Geschichte à la Münchhausen. Berlin, T. Trautwein. 1828. 156 S. 8.

521. D. Eichmann: Dübois und sein Neffe, oder der Liebe Schicksal. Roman aus dem Leben. Leipzig 1828. Magazin f. Industrie u. Liter. II. 238, 240 S. 8.

522. W(ilhelm) Fischer: 1) Antonio. Eine Novelle. Berlin, 1828. Bei W. Natorff und Comp. 1828. VI, 263 S. 8. — 2) Beitr. in den Spenden aus dem Archive des Sonntagsvereins. Berlin. 1829. — 3) Die beiden Freunde. Novelle. [wie 1)]. 1829. 8. Oben Bd. VIII. S. 292, 138). — 4) Beitr. in: Unterhaltungen (oben S. 7, ee). 1830: 1. Die Nothlüge. Novelle. Bd. 1; 2. Ludovico Pausbachino. Bd. 2; 3. Hans Wiesold, romant. Gemälde aus der Regierung Joachims II. v. Brandenburg. Bd. 4. — 5) Der Deutsche in Neapel: Epheublätter. Gesammelte Erz. von E. Arndt usw. Berlin 1832. 8.

523. Penseroso, soll nach Schmidts Gallerie S. 151 **Ferdinande Heege** sein, eine Tochter des preußischen Generalmajors Joh. Gottfr. von Hoyer in Halle, Gattin des Pastors Dr. Joh. Frdr. Heege in Röglitz bei Schkeuditz.

G. Klemm, Die Frauen 6 (1859) S. 349. — H. Kurz[5] 4, 693 b. — Groß[2] 1882. S. 166 (Herge [!] aus Pirna).

Mitternachtbl. 1829, S. 739; 1835, S. 512. — Menzels Litbl. 1830, S. 88. 91 M(enzel); 1832, Nr. 88. — Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 844; 1831, S. 47; 1836, S. 1470 f.; 1838, S. 1032; 1844, S. 279; 1846, S. 1250. — Wiener Zschr. 1833, S. 191 f. F(euchtersleben?). — Gesellschafter 1835, S. 658 f. H. Mff. [Marggraff]; 1842, S. 598 f. H. Beta. — Berl. Convers.-Bl. 1836, S. 394 f. Szr. — Lewalds Europa 1841. 4, 330 C—y.

Wo Ort und Verleger fehlen, ist stets ‚Leipzig bei Ado. Wienbrack‘ zu ergänzen.

1) Die Schwestern im Königssaal. Ein histor. Roman. 1828. II. 8.; 2. Aufl.: Nr. 23) Bd. 3/4. — 2) Alban und Nanny. Ein Roman. 1829. II. 8. — 3) Die Hofdame und der Feind. Ein Roman. 1831. III. 8.; 2. Aufl. 1850. III. 274, 211, 224 S. 8. — 4) Neffe und Oheim. Novelle. 1835. IV. 236, 273, 241, 253 S. 8.; 2. Aufl.: Nr. 23) Bd. 5/6. — 5) Die Gebirgsreise. Novelle. 1836. III. 226, 253, 254 S. 8.

6) Die beiden Alberts oder der Homöopath. Novelle. 1837. III. 252, 238, 212 S. 8. — 7) Die Brüder Törnebladh. Novelle. 1838. III. 238, 214, 235 S. 8. — 8) Gräfin Elisabeth Löwenskiold. Novelle. 1839. IV. 233, 202, 208, ? S. 8. — 9) Nathaliens Liebe. Novelle. 1840. 221 S. 8. — 10) Prinz Reinhold und sein Führer. Novelle. 1840. III. 251, 218, 243 S. 8.

11) Die Verwandten in Copenhagen. Novelle. 1841. III. 243, 246, 256 S. 8. — 12) Die Gespielen der Prinzessin. Novelle. 1842. II. kl. 8.; 2. Aufl.: Nr. 23) Bd. 1/2. — 13) Das schöne Mädchen am Gmundener See. Novelle. 1843. III. 204, 210, 231 S. 8. — 14) Gustav und Waldemar. Novelle. 1844. III. 238, 239, 279 S. 8. — 15) Treue und Untreue. Novelle. 1845. II. 231, 248 S. 8.

16) Die Engländer am Rhein. Novelle. 1846. III. 8. — 17) Manuelitta Dolores. Novelle. 1847. III. 212, 213, 203 S. 8. — 18) Klothar. Novelle. 1848. III. 212, 180, 190 S. 8. — 19) Aristokrat und Demokrat. Novelle. 1850. III. 213, 118, 192 S. 8. — 20) Anastasia Scheliha. Novelle. Leipzig, Wengler. 1853. III. 220, 203, 218 S. 8.

21) Victor Telsö-Szilvas. Novelle. Leipzig, Wengler. 1856. III. 167, 163, 158 S. 8. — 22) Herzog Heinrich und sein Weinberg. Histor. Roman. Ebda. 1858. III. 8. — 23) Penseroso's sämmtliche Schriften. Philadelphia, Schäfer. 1864. VI. 8. Enth. Bd. 1/2: Nr. 12); 3/4: 1); 5/6: 4). — 24) Der Königssohn oder die letzten Tage Augusts von Polen. Leipzig, Zieger. 1866. IV. 8.

524. J. F. Holztaube: Die Wege des Schicksals. Magdeburg, Heinrichshofen. 1828. 8.

524[1]. Wilhelm Krause: Darstellungen aus dem Gebiete der Wirklichkeit und der Phantasie, hg. von usw. Altenburg, Liter.-Compt. 1828. 8.

525. Heinrich von L—m: Wahrheit ohne Dichtung. Erzählungen aus meinem und Anderer Leben. Hg. von usw. Neustadt a. d. Orla. Druck u. Verlag von J. K. G. Wagner. 1828. II. 8. — Einige der Erzählungen sind nach den mündlichen Mitteilungen mehrerer Badegäste aufgezeichnet, die im Sommer 1827 mit dem Herausgeber gleichzeitig das Bad Brückenau gebrauchten. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1829 Intbl. Sp. 574 f.

Inhalt: I. XIV, 256 S.: 1. Erinnerungen aus der frühern Jugend, oder Geschichte eines Unmündigen. 2. Die Schicksals-Eiche. — 3. Xaver de Neaufort. — 4. Der Ruf der Sterbenden. — II. VI, 352 S.: 5. Die Brautschau. Momente aus dem Leben eines jungen Kaufmannes. — 6. Adalberto Cäsarelli und Ninon von Emb. — 7. Der Irländer in Paris. — 8. Sein Schuß trifft das Herz. — 9. Die Uhr und die Gemsenjagd bei Tegernsee. — 10. Die Zigeunerin.

526. Joseph Lenz. Wahrscheinlich der von Meusel (14, 421. 23, 387) verzeichnete Hofrat in Passau.

1) Die Grafen zu Halß. Historisch-romant. Erzählungen aus dem Mittelalter. Aus geschichtlichen Quellen und nach Volkssagen bearb. Passau, Ambrosi. 1828. 8. — 2) Die Grafen von Schärding, Vornbach und Neuburg am Inn. Histor.-romant. Erzählungen aus der Vorzeit. Nach geschichtl. Quellen und Volkssagen bearb. Ebda. 1828. 8.

527. Franz Lichtenfels: Maja der Räthselhafte. 1828: oben Bd. VIII. S. 292, 127).

528. Mara L....: 1) Die Wachshand. Erz.: Mitternachtbl. 1828, Nr. 67/8. 71/2. 75. Darnach gearbeitet scheint das Dramolet ‚Hand und Nase' von A. Cosmar: ebda. 1829, Nr. 59 f. Vgl. S. 239. — 2) Der Traum als fixe Idee. Erz.: ebda. 1828, Nr. 143/4. 147/8. — 3) Die Weiber von Weinsberg. Erz.: Rhein. Taschenb. für 1829, S. 277/322. — 4) Der reisende Virtuos oder der allgemeine Anzeiger. Eine Erz. in Briefen: Mitternachtbl. 1829, Nr. 63/4. 67/8. 71/2. — 5) Der Bräutigam ohne Braut. Erz.: Erholungsstunden. 2. Jahrg. Frankfurt a. M. 1829. Bd. 2, S. 385 bis 433.

6) Die Liebe von oben herab. Erz.: Fouqués Berl. Blätter f. dtsch. Frauen. 9. Bd., 3. Heft (1829) S. 151/207. — 7) (?) Der Wendewein. (Ein Schwank): ebda. 12. Bd., 4. Heft (1830) S. 201/31 M. L. — 8) Dyveke und ihre Mutter Sigbrit: Dioramen hg. von Archibald (auch u. d. T.: Gedenke mein f. 1830. 2. Jahrg.). Magdeburg 1830. — 9) Die goldene Hochzeit. Erz.: Rhein. Taschenb. für 1837, S. 325/56. — 10) Beitr. in Louise Marezolls Frauenzeitg. 1838. — 11) Blätter aus dem Tagebuche eines Physiognomikers. Hg. von usw. Leipzig, Hinrichs. 1848. 272 S. 8. Kriminalerzählungen. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1849, S. 228.

529. Giovanni Morani: 1) Thanatos und Valdea, oder Zaubermacht und Liebe. Romantische Räubergesch. Leipzig, Kollmann. 1828. 8. — 2) [1.] Arzobiso oder die Räuberkluft im Cabrillasgebirge. Aus den Zeiten der Kreuzzüge. [2.] Die Novize oder das Kloster Santa Speranza. Aus dem französischen-italien. Feldzuge. Zwei Novellen. Ebda. 1829. 8. — 3) Mareb und Olavides, oder die Freischar der cantabrischen Gebirge. Romant. Erz. aus der letzten Hälfte des 18. Jahrh. Ebda. 1831. II. 8. Wellers Ps.-Lex. 370 verzeichnet eine schwed. Übers. 1833. — 4) Die Tochter der Unterwelt. Romant. Erz. Leipzig, Hartknoch. 1834. 8.

530. Aloys Freiherr von Oefele, königl. bairischer Regierungsrat.

1) Olga. Ein Roman aus der altrussischen und byzantinischen Vorzeit. Seitenstück zu Walter Scotts Romanen. Leipzig, Hartmann. 1828. III. XVIII, 294; 350; 332 S. 8. — Die Worte auf dem Titelbl. ‚Seitenstück usw.' sind eigenmächtiger Zusatz des Verlegers, ebenso der in die Einleitung eingeschaltete Satz über das Pfaffentum. Vgl. v. Oefele in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1828 Intbl. 6 und dazu Mitternachtbl. 1828, S. 254 f.

2) Die letzten Johanniter auf Rhodus, oder die Belagerung dieser Ordensinsel durch die Türken im Jahre 1522. Ein histor. Gemälde mit Noten usw. Leipzig, Chn. Ernst Kollmann. 1829. II. 370, 328 S. 8. — 3) Hermenegild und Ingunde, oder die Arianer. Eine gothisch-spanische Legende. Ebda. 1830. II. 8.

4) Ludwig der Heilige in Aegypten. Schauspiel in 5 Aufz. usw. Gera, Heinsius. 1831 [1830 ausgeg.]. VIII, 115 S. 8. — 5) Das Barkenwettrennen zu Livorno. Aus dem Reisejournal des usw.: Morgenblatt 1832, S. 57/9. — 6) Bilder aus Italien. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1833. II. 8.

7) Widerhold [Verteidiger der Feste Hohentwiel], ein historisch-romant. Gemälde aus den Zeiten des 30 jährigen Krieges in Würtemberg. Stuttgart, Weise.

1834. II. VIII, 390; 318 S. 8. — 8) Unterhaltungsblätter. Erzählungen und Novellen. Augsburg, Jenisch u. Stage. 1840. II. 8. 2. wohlf. Ausg. Ebda. 1844. II. 8. Enth.: I. IV, 298 S.: 1. Die Kapelle zu Grotta-Ferrata. 2. Das Unglückshaus der Flammänder. Aus dem Französ. 3. Salimbenis Rache. II. 252 S.: 4. Quintin Messis, der Schmied von Antwerpen. 5. Die weiße Frau in Persien. 6. Wamba, oder die Westgothen in Spanien.

531. Polycarpus: Neue Mährchen für Kinder reifern Alters. Berlin, Riemann. 1828. 112 S. 12.

532. Palaiofilos Prutenos: Wolfgang von Wallenfels. Eine Scene aus dem letzten Jahre des dreizehnjährigen Krieges [des Deutschen Ordens gegen die Polen. 1466] in Preußen. Leipzig, Rein. 1828. 324 S. 8.

533. Friedrich von Rosenblad: Guido und Maria. Eine sizilische Novelle. Augsburg, Bürglen. 1828. 8.

534. Heinrich Schmidt: Die Rache des beleidigten Stolzes, nebst einigen anderen Erzählungen. Leipzig, Kollmann. 1828. 8. — Enth. 1. [s. Titel]. 2. Strafe für Meineid. 3. Die Neujahrsnacht. 4. Verbrechen aus Anhänglichkeit. 5. Die beiden Blinden. — Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1829, S. 193 f.

535. Karl Wenn (im Freimüthigen 1835, S. 686 b wird behauptet, hinter diesem Namen verberge sich Karl W e i z m a n n).

1) Erwin. Novelle. Berlin, Schlesinger. 1828. 261 S. 8. — Vgl. 1828: Berl. Conv.-Bl. vom 22. Juli S. 561 f. M[undt?]; Mitternachtbl. S. 562; Bl. f. lit. Unt. S. 986 f. ‚5‘ [W. Alexis] hat seit lange ‚keinen deutschen Roman mit so vielem Vergnügen gelesen und wieder überlesen‘. — 1829: Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 63 f. Vir.; Abdztg. Wegw. S. 49; Allg. L.-Z. Nr. 185, Sp. 197 f.; Leipz. L.-Z. Sp. 1975 f.

Nachgedruckt aus 1) die Novelle ‚Der Maler aus Augsburg‘: Berl. Conv.-Bl. 1828, Nr. 167; Sammler. Wien 1828, Nr. 110; Illyr. Blatt [Laibach] 1828, Nr. 41.

536. H. Frühling, Doktor, Advokat in Braunschweig.

1) Phantasiegemälde zur unterhaltenden Darstellung interessanter Gesetze. Ein Versuch. Braunschweig, bei Ludw. Lucius. 1829. 320 S. 8. Enth.: 1. Der schauerliche Unbekannte oder die Rechte der Gastwirthe. Ein Reise-Abentheuer. S. 9/67. Vorher: Lotzens Originalien 1828, Nr. 64/77. 2. Der medizinische Irrthum, oder die Rechte der Kinder der Liebe. Eine Novelle. S. 69/320.

537. A d e l i n e, oder Erziehung durch Welt und Schicksal. Roman in 4 Büchern. Stuttgart, Franckh. 1829. II. 8. — A t h a n a s i a. 1829: oben Nr. 333 c und Bd. VIII. S. 292, 135). — **538.** D o n C a r l o s d e C a s t r o, oder die Schrecken der Vergeltung. Eine spanische Inquisitionsgeschichte vom Verf. des ‚Konrad von Worms‘. Mannheim, Löffler. 1829. 8. — **539.** E d u a r d u n d J u l c h e n oder der freiwillige Jäger, eine Abentheuerliche Geschichte. Leipzig, o. Verl., 1829. 1 Bl., 206 S. 8.

540. F o n t a i n e b l e a u. [Histor. Roman aus der Zeit, da Karl V. den König Franz I. von Frankreich in Fontainebleau besuchte]. Bremen, Joh. Geo. Heyse. [Sept.] 1829. II. 476, 555 S. 8.

Vgl. Abendztg. 1829. Wegw. S. 409 f. — 1830: Bl. f. lit. Unt. S. 389 f. = Wilh. Neumann's Schriften. Leipzig 1835. 1, 118/22; Menzels Litbl. S. 104; D. Freimüthige S. 301 f. X.; Jen. Allg. L.-Z. Nr. 83, Sp. 181/3 B. U.; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 122, Sp. 335 f.

541/2. L u n a. Eine Biographie in 12 Abendblättern, oder Tod, Auferstehung und Himmelfahrt des Pfarrers Flor. Nebel aus Marienberg, von **K. v. K.** München, Fleischmann. 1829. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 120. — **543.** H u m o r i s t i s c h e s R e i s e - K a l e i d o s k o p, oder Fresco-Bilder einer exotischen Kunst- und Entdeckungsreise in vier Gallerien usw. Leipzig, Focke. 1829. II. gr. 12. — R o c h u s v o n W i n n e m u t h. 1829: oben Nr. 503. 1). — **544.** D e r b e k e h r t e T i m o n. Ein Roman. Bielefeld, Helmich. 1829. XII, 147 S. 8. — **545.** D i e V e r b ü n d e t e n v o n S a n c t M a r t i n. Aus Diego's Papieren. Merseburg, Römer. 1829. 8.

546. Crescence Gordigiani, geb. Freiin von Imsland: 1) Der Maske Folgen: Morgenblatt 1829, Nr. 215/7. Erz. — 2) Die Verlarvten. Eine Erz.: Bohemia. Prag 1830, Nr. 65/72. — 3) Poetische Eigenthümlichkeiten der Alltagswelt, oder Skizzen aus dem Buche der Erfahrung: ebenda Nr. 101/7. — 4) Skizzen aus der Alltagswelt: ebda. Nr. 129/36. — 5) Fragmente aus dem Leben einer stillen Frau und ihrer Schooßkatze: ebda. 1831, Nr. 123/7.

547. Gottlieb Anton Gruner, geb. 1778, nassauischer Oberschulrat und Direktor des Schullehrer-Seminars in Itzstein, † am 13. Mai 1844 in Wiesbaden.

1) Friedemann und die Seinen, oder das Gottesreich auf Erden. Ein Familienbuch zur Veredlung des häuslichen und bürgerlichen Lebens. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1829. IV. 8. — 2) Zahlreiche pädagog. Schriften.

C. L. Hahn: E. Liebreichs Wanderungen. 1829: oben S. 98, g 3.

548. Heinrich in Dresden, veröffentlichte die folgenden Schriften unter dem Decknamen **Theodor Rein.** — Schmidt, Gallerie S. 164.

1) Die Familie Welau. Erz. Meißen, Klinkicht. 1829. 8. — 2) Bilder aus dem Leben. Ebda. 1832. 8. Enth.: 1. Die Verlobung am Grabe der Mutter. 2. Der Christabend. 3. Scenen aus Florentins Leben. 4. Das Testament.

549. Friedrich Horst: [1.] Der Kampf um Mitternacht, oder Schwärmerei und Liebe. [2.] Der gefährliche Sturz. [3.] Die Nachtigall. Drei Erzählungen. Graudenz 1829 bei C. G. Röthe. Berlin, Enslin. 130 S. 8.

550. Amalie Huber: 1) Häusliche Gemälde in Briefen. Nürnberg, Riegel und Wießner. 1829. IV, 152 S. 8. — 2) Claudinens Geschichtenspende, für die erwachsene Jugend. Ebda. 1829. 8. — 3) Die Festtage im Pfarrhause zu Kirchheim. Ein Geschenk für fromme Kinder. Nürnberg, Rötter. [1831]. 8.

551. Eduard Mahir: 1) Liebe und Leben. Einfache Erz. von Dr. usw. (Zur Preisbewerbung): Gesellschafter 1829, Nr. 57/60. Auch in Nr. 3). — 2) Die Tage der Liebe. Ein Roman. Kempten, 1829. Druck und Verlag von Tob. Dannheimer. 2 Bl., 143 S. 8. — 3) Das Buch der Erinnerungen. Ebda. 1830. 8. Enth. 5 Erzählungen, darunter Nr. 1), ein Mährchen (‚Dunkan'), ein Lustspiel und Gedichte. — 4) Juristische Schriften.

552. Carlo Minona: 1) Erzählungen. Schneeberg, Karl Schumann. 1829. II. 8. Enth.: 1. Katinka Tarakanof. Sieh oben S. 267, 14); 2. Wilhelmine, oder die Folgen der Untreue; 3. Sara, oder Liebe und Treue; 4. Drei Tage in Dresden, oder der Wahnsinnige; 5. Die beiden Freunde. — 2) Herbstabend-Unterhaltungen, von d. Verf. der Memoiren einer Zeitgenossin. Aus dem Französ. Ebda. 1829. 8. — 3) Iwan, eine historisch-romant. Erz. Ebda. 1830 [1829?]. 8.

553. Camillo Rondo: Memoiren eines bekehrten Sünders. Stuttgart 1829.

554. Ferdinand Schubert: 1) Schattenspiele des Lebens und der Liebe. Cöslin, Hendeß. 1829/32. IV. 8. Enth. I. 1829. 211 S.: 1. Das Kind der Liebe. 2. Liebe und Pflicht [spielt in England, 10. Jahrh.]. II. 1830. 171 S.: 3. Eduard und Maria, oder: die Liebenden unter den Wilden [zur Zeit des amerikanischen Freiheitskrieges]. III. 1832: 4. Die Kukuksmühle, eine Novelle. Nebst Gedichten launigen Inhalts. IV. 1832: 5. Das Christkind, oder: Ende gut, Alles gut! 6. Merkwürdige Schicksale zweier Liebenden in Frankreich während der Revolution. — 2) Die Vergeltung. Eine Erz. Cöslin, Hendeß. 1833. 191 S. 8.

555. a. Tora, die Heldin aus Norden, oder der Racheschwur auf dem Schlosse Gorno. Romantische Sage der Vorzeit. Leipzig, Rein. 1830 [1829?]. 8. — **555. b.** Liebe, Täuschung und Heldenmuth. Eine historisch-romant. Erz. während der Belagerung von Algier. Vom Verf. des Markulf [oben Nr. 333 a], der Tora [Nr. 555 a] usw. Ebda. 1831. II. 182, 174 S. 8.

556. Constantin Beyer: Anton Listemann, der unglückliche Gefangene im Karthäuserkloster zu Erfurt. Ein merkwürdiges Seitenstück zu la Tude's und Trenk's Leidensgeschichte, hg. von usw. Erfurt, Knick. 1830 [1829?]. 8.

556[1]. Novellen von **von der Horst.** [1.] Der Unglückliche. [2.] Die Alpenhütte. Meißen, bei F. W. Goedsche. 1830 [1829 ausgeg.]. 1 Bl., 226 S. 8.

557. Agostino, der kühne Räuberhauptmann und seine Genossen. Ludwigsburg, Nast. 1830. 8. — **558.** Die schöne Angela, oder Schreckensscenen in den Katakomben Neapels. Roman. Meißen, Gödsche. 1830. 8. — **559.** Die Burg Edelfels, oder die geraubte Braut. Rittergesch. aus dem 14. Jahrh. Ulm, Ebner. 1830. 8.

560. Eitelkeit und Flattersinn, Liebe und Treue, in Bildern aus der großen Welt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1830. 2 Bl., 268 S. 8. Vgl. 1830: Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 255 f. B. U.; Bl. f. l. Unt. S. 1044; (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 1103 f.; 1831: Abendztg. Wegw. S. 162 f. Ed. Bönecke; 1832: Leipz. L.-Z. Sp. 87. Hayn-Gotendorf[3] 2 (1913) S. 124: ‚angeblich von Franziska Walden'. — **561.** Die Gräfin von Noirmoutier. Erzählung aus den Zeiten der Ligue 1588. Mit einem Vorwort von dem Verf. der ‚Skizzen aus Spanien' [V. A. Huber]. Bremen, Schünemann. 1830. II. 8. Laut Vorwort legte der Verf. seiner Erz. z. T. Louis Vitets ‚Barricaden' und ‚Stände von Blois' zugrunde (§ 349, 147 = Bd. III[1]. S. 1318).

562. Neue Kettenglieder aus einem sehr bewegten Leben. Wahre Erzählungen. Weimar 1830 bei Wilhelm Hoffmann. 1 Bl., 234 S. u. 2 Bl. 8. (Zum Titel vgl. oben S. 358, 24). Enth.: 1. Das Kästchen. S. 1; 2. Die Eingemauerte. S. 70; 3. Die Versuchung. S. 114; 4. Die Ahnung. Wahre Geschichte zweier [Zwillings-] Brüder [Charles und Adolphe Raudencourt beim *ten französ. Linien-Regimente]. S. 165; 5. Der Zufall. S. 191/234. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1831, S. 279. Von demselben Verf. ist möglicherweise: — **563.** Lebenswindungen. Wahrhafte Schicksalsscenen nicht berühmter Personen. [wie Nr. 562] 1830. 8. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1831, S. 124.

564. Das Mädchen von der Kronenburg, oder unverdiente, harte Schicksale einer edeln Seele. Nach der Wahrheit erzählt vom Verf. der ‚Wundergeschichten', ‚Abenteuerlichen Erzählungen' usw. Leipzig, Kollmann. 1830. 8. — **565.** Robert der Tapfere, oder der schöne Prinz. Erz. aus der Vorzeit, vom Verf. der ‚Prinzessin von Cleve', der ‚Marie von Valmont' usw. Ulm, Ebner. 1830. II. 8. — Die Schauerhöhle. 1830: oben Nr. 333 d. — **565[1].** Stephan Moloska, der Türkenfresser. Eine interessante Räubergesch. Abenteuerlich und doch wahr. Erfurt, Knick. 1830. 8. Kayser: Gotha, Flinzer. 1831. 8.

566. Acht Tage aus dem Leben eines Fagotisten. Novellistische Scene von **Wilhelm S.**... Stralsund, Löffler. 1830. 8. — **567.** Therese, oder Resignation aus Pflichtgefühl. Ein Roman. Leipzig, Nauck. 1830. VI, 231 S. 8. Vgl. 1830: Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 271 f. B. U.; (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 488; Bl. f. l. Unt. S. 567.

568. W. G. Albrecht: Die Wahrsagerin. Eine Novelle des 19. Jahrh. höchst seltener Art, und: Ludwig der treue Schwabe. Nordhausen, Fürst. 1830. 8.

569. Theodor Blumenhagen: Der Naturfreund: Unterhaltungen (oben S. 7, ee). 1830. Bd. 3.

570. Carl Burger: 1) Lebensbilder in [10] Erzählungen. Bayreuth, Grau. 1830. II. 195, 188 S. 8. — 2) Der Hausfreund. Monatsschrift usw. Hg. von usw. 10. bis 13. Jahrg. Ebda. 1832/5. 8. — 3) Glück im Unglück. Eine lehrreiche Gesch. für d. reifere Jugend. Nürnberg, Bauer & Raspe. 1837. 12. — 4) Der gehörnte Siegfried. Eine alte Gesch. f. d. Jugend. Ebda. 1837. 12. — 5) Der Prüfstein. Eine .. gekrönte Preisschrift von S. Ulliac Trémadeure. Frei aus dem Franz. Ebda. 1839. gr 12.

571. Adelina von Dobrowolsky. — Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 1251 f.; 1831, S. 719; 1832, S. 212. — Leipz. Lit.-Z. 1830, Sp. 1999 f. — Abendztg. 1831 Wegw. S. 14 Fr. Tietz. — Wiener Zschr. 1831, S. 144. 544 F.

1) Der Zug nach Canossa. Ein Roman aus dem zehnten Jahrh. Von Adelina von T. Leipzig 1830, Chn. Ernst Kollmann. II. 286, 285 S. 8. o. N. — 2) Die Geschwister. Ein Roman von Adeline von T.... Ebda. 1831. 8. o. N. — 3) Die Palme. Ein Roman von Adeline von D— usw. Ebda. 1831. III. 8. o. N.

572. Evander [vielleicht **Gutmann,** der Verleger des Buches?]: Die morgenländische Bluthochzeit zu Ende des 13. Jahrh. unter Osman I., Stifter des türkischen

Reichs. Nach einer in Konstantinopel aufgefundenen arabischen Handschrift, hg. von usw. Heidelberg, Gutmann. 1830. 8.

573. H. Gerhard: Der Ahnenfluch, oder Manfried und Kunibald. Eine Sage aus den grauesten Zeiten des deutschen Ritterthums. Quedlinburg, Basse. 1830. II. 8.

574. August Wilhelm Gräfe, Schulinspektor und Prediger in Wittstock.

1) Theophrons Leben und Wirken, seine Erfahrungen und Meinungen. Von ihm selbst dargestellt. Hg. .. von usw. Neu-Ruppin, Oehmigke. 1830. 311 S. 8. ‚Eine Pastoraltheologie in einer Dichtung ..‘: Leipz. Lit.-Z. 1831, Sp. 1249 f. — 2) Der Besuch in dem Pfarrhause zu Friedheim ... Aus den Papieren Theophrons. Berlin, Jonas. 1831. gr. 8.

575. Franz Gräter aus Hall, Führer der Burschenschaft in Tübingen, floh nach der Schweiz, dann nach Amerika, kehrte in kläglichem Zustande mit Weib und Kind nach Schwaben zurück, ins Hospital seiner Vaterstadt aufgenommen, später in Vaihingen an der Enz; † 1861.

Uhlands Briefw. 2 (1912) S. 128 (1819). 320 f. — Klüpfel, Gesch. der Universität Tübingen 1844. S. 305 ff. — [Gust. Griesinger] Fuimus Troes. Tübingen 1877. S. 40, 225. — W. Menzel. Denkwürdigkeiten. 1877. S. 223 f.

Morgenblatt 1830: 1) Der Eulenthurm. Novelle. Nr. 158/62. Spielt in Schwäbisch-Hall. Nach der Anm. S. 629 a hat der Vf. diese Erz. ‚seinen neuen Landsleuten in Nordamerika in englischer Sprache mitgetheilt‘. — 2) Mariens Reise. Novelle. Nr. 186/200.

576. Fr. Wilh. Gutsmuths: 1) Der Roßtrapp, oder Prinzessin Brunhildens Riesensprung über das Bodethal im Harzgebirge. Quedlinburg, Basse. 1830. 8. — 2) Der Regenstein (Reinstein). Romantisches Gedicht. Mit geschichtl. Anmerkungen. Ebda. 1834. gr. 8. — 3) Zahlreiche Fabrikarbeiten.

577. Franziska Halden: Eifersucht und Eigenwille. Erzählung. Jena, Schmid. 1830. 264 S. 8.

578. Adalbert von Heidewaldt (aus Wien?), hielt in Breslau und Berlin dramatische Vorlesungen, vgl. 1834: D. Freimüthige S. 296. 664; Gesellschafter S. 663 f.

1) Beitr. in Lotzens Originalien, darunter: 1. Friedrich von Baden und seine Feinde. Historische Novelle. 1830, Nr. 131/54. Auch besonders: Hg. von G. Lotz. Hamburg, Herold. 1831. 8. — 2. Die Wårnerin [die ‚weiße Frau‘]. Romantisches Gemälde usw. 1831, Nr. 6/28. o. Vfn. Auch bes.: Hg. von G. Lotz. Hamburg, Perthes u. Besser. 1831. 212 S. 8. o. Vfn. Zu 2 und 1 sieh oben Bd. IX. S. 386, 36) 1. 2.

2) Gedichte in: Wiener ‚Sammler‘ 1832, S. 195. 231; Gesellschafter 1833, S. 479 f. — 3) Wiener Zeitschr. 1832: 1. Die Nachtigall. Nr. 8; 2. Maria von Brabant, oder: Die Gründung des Klosters Fürstenfeld in Bayern. Historische Novelle. Nr. 55/9.

579. Klementine Hiller: 1) Die Spiele meiner Erholungsstunden im Gebiete der Wahrheit und Phantasie in einer Reihe Erzählungen und Gedichte. Stuttgart, Löflund u. Sohn. 1830. gr. 12. — 2) Erster Morgengruß am Weihnachtsfeste an alle guten Kinder. Reutlingen, Mäcken jun. 1835. 8.

580. Sephhard Joger [umgestellt aus **Joseph Gerhard**?]: 1) Die heilige Schaar. In Cooper's Manier von usw. (Verf. des ‚Franz Kircher‘). Leipzig, Kollmann. 1830. II. 8. — 2) Die Wanderung. Frei bearb. nach dem Italien. der Madame Nichelotti. Leipzig, Kollmann. 1830. II. 8.

581. Meister **Kip,** der schwarzen Kunst Beflissener: Joseph Litzberg und sein Sohn, oder die Wolkenbraut. Eine Allegorie. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1830. VI, 182 S. 8. Doppelnovelle. — Vgl. 1830: Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 247 Vir. — 1831: (Hall.) A. L.-Z. Nr. 78, Sp. 624; Abendztg. Wegw. S. 206 Ed. Bönecke.

582. Theodor Montanus: König Ottokar der Stolze, oder der Böhmen Kreuzzug im Preußenlande. Histor. Gemälde der Vorzeit. Meißen, Goedsche. Pesth,

O. Wigand. 1830. 8. = Histor. Originalromane (oben S. 7, gg). Theil 5. Vgl. A. Kraus, Stará historie česká. Prag 1902. S. 432 f.

583. **Moralis:** Die Familie Treumund, oder die Erziehungskünstler. Ein pädagogischer Schattenriß von Moralis, Verf. der Reisen durch die Irrgänge des Lebens. Leipzig, Nauck. 1830. 179 S. 8.

584. **E. O'Itzel:** Die Freunde .. 1830. II. 233, 206 S. 8. Wohlf. [Titel-] Ausg. Ebda. 1832. II. 8. Sieh oben Bd. VIII. S. 293, 143).

585. Dr. **Rathe:** Otto von Rheinberg. Romantische Erz. aus der rheinischen Geschichte zur Zeit Kaiser Rudolfs I. Leipzig, Kollmann. 1830. 212 S. 8.

586. **Max. Roderich:** Das Wiedersehen am Meerbusen von Christiania. Eine romant. Erz. Leipzig, Chn. E. Kollmann. 1830. 252 S. 8. — Von einem Max Roderich erschienen auch später (bis in die 50er Jahre) erzählende und dramatische Werke. Es ist nicht gewiß, ob sie von demselben Verf. stammen.

587. **C. A. S. Röder:** Der Hofmeister, oder das Monument im Mühlenthale. Eine Familiengeschichte. Leipzig, Glück. 1830. III. 244, 244, 210 S. 8.

588. **Ernst Schilling:** Die Ehresburg, oder der Sachsen Kampf und Bekehrung. Histor. Roman aus der Zeit König Karls d. Großen und Wittekindts, Königs von Sachsen, in den J. 772—824. Meißen, Goedsche 1830. 8. = Histor. Originalromane (oben S. 7, gg). Theil 2. — Von einem Ernst Moritz Schilling erschien, gleichfalls bei Goedsche in Meißen (1835. 8.): ‚Chatinka, das Mädchen vom Ararat. Histor.-romant. Darstellung aus dem letzten russisch-persischen Kriege'. Vielleicht derselbe Schriftsteller?

589. **C. J. Schloßmann,** Pfarrhelfer des Stadtpfarrers Müller in Luzern, von den Orthodoxen verdächtigt, erhielt eine kleine Pfründe in Ruswyl, verließ 1830 die Heimat, durchwanderte Deutschland, trat 1831 in Bremen zum Protestantismus über und ehelichte seine Geliebte; später lebte er in Hannover und (seit 1833) als Lehrer in Stuttgart. — Seine Autobiographie erschien [2]1832 und 1833. — Schmidt, Gallerie S. 151 f.

1) Die Mordkapelle auf dem hohen Felsen am Vierwaldstätter-See. Heidelberg 1830. o. Vfn. — 2) Jacob Waldis oder der Glaube überwindet. Eine Erz. für die reifere Jugend von [ps.] **Peregrin.** Stuttgart, Löflund u. Sohn in Comm. 1833. 8.

590. **J. Selten:** 1) Luise, oder was ein Mädchen .. werden kann. Eine Festgabe für junge Frauenzimmer. Mit einer Vorrede von C. Venturini. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1830. 8. — 2) Marie Rose, oder Tugend besiegt das Schicksal ... Von usw., Verfasserin von .. [Nr. 1)]. Ebda. 1832. 296 S. 8.

591. Dr. **R. Seute:** Aswin der Kühne, oder treue Liebe siegt. Romant. Darstellung. Leipzig, Glück. 1830. 8.

592. **August Tzschirner:** 1) Don Fernando. Novelle aus der Zeit der letzten spanischen Revolution. Bunzlau, 1830. Appun's Buchh. II. VI, 119; 142 S. 8. — 2) Die beiden Republiken Abdera und Hyperwitz. Humoristische Bagatelle, zum Besten der krähwinkler Rathsbibliothek abgefaßt. Ebda. 1830. 1 Bl., 140 S. u. 1. Bl. 8. — 3) Mücken und Schmetterlinge. Hg. von August Tzschirner und dem Verf. der Zauberlaterne. Erstes [einz.?] Bändchen. Ebda. 1830. 8. Enth. kleine Erz., Gedichte u. a.

593. **Joseph Urban,** Arzt in Bernstadt, Mitglied der Oberlaus. Ges. der Wiss.: Die homöopathische Verschlimmerung. Ein romant. Gemälde von [ps.] **Iwan Asper.** Leipzig, Lauffer. 1830. 8. Satire. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 380.

§ 333.

Die **epische Dichtung** wurde in diesem Zeitabschnitt, wie die nachfolgenden Blätter ausweisen, fleißig und zahlreich bearbeitet; doch steht der äußere Reichtum mit dem innern in keinem Verhältnis. Die gewaltige, jüngst durchlebte Zeit konnte auf die Poesie auch in diesem Zweige nicht ohne Nachwirkung bleiben. Manche Dichter versuchten sich an dem großen Stoffe der Befreiungskriege. Wir finden die großen Tage des Juni 1815 von Mart. Heinrich A. Schmidt (Bd. VII. S. 847), die Schlachten des heiligen Krieges von Niemeyer (59), die Völkerschlacht von Karl Weber (Bd. VII. S. 443), den heiligen Kampf, den Krieg überhaupt von Scriba (Bd.VI. S. 371) besungen, und der begeisternde Atem des Krieges veranlaßte Oelßner (Bd. VII. S. 850, 20) zum Morgenliede des freien Deutschen. Auch einzelne Namen wurden hervorgehoben; so besang Witthaus (24) Moreau's Tod und Oenicke (132) feierte die herrliche Frau, die Preußens tiefste Schmach gesehen, aber an seiner Erhebung nicht verzweifelt war, die Königin Luise. Von allen diesen Gedichten hat sich keines lebendig erhalten. Der Geist der Befreiungskriege lebte nicht in diesen zum Teil weitausgesponnenen, durchweg mit unzulänglichen poetischen Mitteln gewagten Versuchen, sondern in der Lyrik Körners, Arndts, Schenkendorfs, Follens fort. Die Zeit hatte aber die Blicke auf ernste Stoffe gerichtet und patriotische Dichter erweckt, die im Rahmen der Vergangenheit das Bild der strebenden Kräfte darboten, welche den Boden des Vaterlandes vom Feinde befreit hatten. So entstanden Brauns Hermann (32), Sutners Karl der Große (150), Trahndorffs Winfried (203), Pyrkers Rudolph und Tunisias (39), St. Kunzes Heinrich der Löwe (1). Selbst die historischen Epopöen Skanderbeg von Krug von Nidda (11), Salchows Numantias (Bd. VII. S. 850) waren Nachklänge dieses patriotischen Aufschwungs. Gern suchten die Dichter große Momente der Geschichte heraus, um den Zeitgenossen durch frühere Heldentaten das mutige Bewußtsein zu erhalten und zu kräftigen: Suur (223) besang die Häuptlinge Ostfrieslands, Sendtner die Schlacht bei St. Jakob (Bd. VII. S. 183). Vor allem boten sich zwei große Namen der Geschichte dar: Luther, an dem sich Frantz (3), Hyneck (55) und Friederich (Bd. VII. S. 254), und Gustav Adolph, an dem sich Friederich und Söltl (99) versuchten. Leider waren auch hier die Kräfte den Gegenständen nicht gewachsen. Anstatt die in diesen Namen angedeuteten historischen Mächte in Handlung und Tat lebendig zu machen, gaben uns die Dichter ihre Empfindungen über die Dinge und zogen die Helden des Glaubens und der Kirchenpolitik in ihre Sphäre.

Kaum günstiger stehen die Gestirne über den Dichtungen, die sich an lokale Stoffe knüpfen. Auch hier fehlt die gesunde Sachlichkeit, die kräftige Gestaltung, die innere Aufschließung und die Übereinstimmung zwischen den Helden, wie sie dem Dichter, und den Gestalten, wie sie uns erscheinen. In solchem Sinne zu nennen sind die Entstehung Erfurts von Schier (10), Galls Schöpfung von Stähele (61), Sturmius von Wolf (241), der heil. Nepomuk von Habel (251), die fränkisch-mönchische Legende über die vierzehn Heiligen von J. A. Koch (113), oder die zur Ottenfeier in Pommern

gesungenen Gedichte von Meinhold (165) und Giesebrecht (14); ebensowenig befriedigen konnte die Zerstörung Laubans von K. Schiebler (237), oder Herfest von G. Klemm (270), oder das Ulmer Fischerstechen von Moser (71), lauter Versuche des Lokalpatriotismus, die ihren Beifall in nächster Nähe suchten und ihn da kaum gefunden haben.

Dasselbe gilt von den Legenden: Schießlers Hirlanda (Bd. IX. S. 147), Kellers Notburga und Agapetus (160), Sutners (150) Theodo (demselben Stoff, den Erhardt in seinem Heimeran dramatisch bearbeitete), oder gar von Wimpffens Bekehrten (224). Kaum größern Ruhm gewannen Pyrkers Legenden. Auch die aus der Bibel geschöpften Stoffe gelangten nicht zur notwendigen poetischen Gestaltung: weder des Israeliten Wessely Mosaide (Bd. V. S. 450 f.), noch des protestantischen Predigers Pape Christus (235), noch auch die Bearbeitungen, welche Mayer (147) und Streckfuß dem biblischen Idyll von Ruth zuwandten, drangen tiefer als Isaak von Schwarz (75) oder Sengels heilige Familie (248). Aber die Versuche gingen fort, geistliche Gegenstände zu behandeln: Mehring (131) besang Jesus Christus, Göpp den Erlöser (Bd. VII. S. 522), Franzen die Auferstehung und Himmelfahrt (Bd. VII. S. 383) und Schöll (300) den Apostel Paulus. Es ist nicht wahrzunehmen, daß eine dieser Dichtungen von irgend welcher Wirkung gewesen wäre, oder daß eine davon uns den Verfasser über oder in seinem Stoffe gewaltig zeigte. Auch da wo, vereinzelt, klassische Motive ergriffen wurden, in Heidelbergs Orpheus (158), Nordecks Bacchus (167) und Kannegießers Amor und Hymen (Bd. VII. S. 787), Stoffen, die ohnehin keine Anziehungskraft haben konnten, fehlte die Gestaltungskraft, die auch das Entlegenste in die frische Lebendigkeit der Nähe rückt und über Raum und Zeit täuscht.

Nicht diese war es, welche dem Hannoveraner E. Schulze (Bd. VI. S. 371 f.) die ausgedehnte und nachhaltige Teilnahme gewann, sondern die einfache, leicht übersehbare Anordnung und die weiche lyrische Fülle in schöner klangvoller Form, Zierden, die seine bezauberte Rose vor ältern, vor gleichzeitigen, vor spätern Dichtungen Anderer und vor seinen eigenen übrigen auf diesem Gebiete auszeichneten. Es ist ein wohlfeiles Verdienst, der Einzelerscheinung gegenüber die unleugbaren schwachen Seiten der Dichtung oder des Dichters aufzudecken; vom historischen Standpunkte kann, welche Folgerungen man auch daraus ziehen will, nicht unbetont bleiben, daß Schulzes Dichtung die einzige dieses Zeitraumes gewesen ist, welche auf die Literatur eingewirkt hat. Lindenhan (20) war ihm mit seiner Adelaide zuvorgekommen, hatte aber keinen Einfluß auf ihn gehabt; seit Schulzes Gedichte schossen die romantischen Epopöen zahlreich auf. Es bedarf nur der Erinnerung an das Gottesurteil von der unglücklichen Louise Brachmann (oben S. 142), an Teuschers Saladdin (77), Hagens Olfried und Lisena (83), die Wunderblume von Elise Ehrhardt (oben S. 291), Amidas Thränen von Miltitz (oben S. 187), Sonnenhold von Agnes Franz (123), die drei weißen Rosen von Helmina von Chézy (108), Zoraide von Adelheid von Stolterfoth (202) und die zahlreichen übrigen romantischen Dichtungen, die auf den folgenden Blättern genannt werden, und die in Auffassung, Haltung und Stil die bezauberte Rose als ihr Muster zu erkennen geben, um deutlich vor Augen zu haben, daß hier eine literarische Tat vorhanden war, wie einst, wenn auch von anderem

Werte, in Goethes Götz und Werther, eine Tat, die das leistete, was die Zeit verlangte. Es mag niederschlagend sein, nach solchen Weltbegebenheiten, wie sie Schulze als freiwilliger Jäger selbst miterlebt hat, ein solches Behagen am Wesenlosen der Märchenpoesie zu finden, aber die Tatsache ist vorhanden und läßt sich auch in Wirkungen auf andern Gebieten der Poesie nicht verkennen. Die krampfhaft angespannten Kräfte der Zeit verlangten nach sanftem Ausruhen, nach freundlicher, anmutiger Stimmung, nach einem den Kampf der Welt besänftigenden Spiel der Dichtung. Vergebens hatte der Dichter in seiner Cäcilie heroischere Gegenstände, die Ausbreitung des Christentums im Norden, ergriffen, vergebens suchte Grötsch (82) in dem Zuge der Normannen nach Jerusalem, Lindenhan (20) im geretteten Malta, Heyden (oben S. 294 f.) in der Gallione und im Reginald, Bock (47) in der Aura, die Stolterfoth (202) im Alfred kräftigere Gestalten einzuführen; die Zeit war taub für diese höheren Töne und horchte nur den Huldigungen der bezauberten Rose, deren Zauber nicht durch die reichsten Gaben gebrochen wird, wenn sie nicht die Liebe bringt.

Die Didaktik, welche in jenem Gedichte unter blumiger Hülle versteckt lag, wurde gleichzeitig ohne solchen Schmuck weiter behandelt. Es entstand eine Reihe von Lehrgedichten, die sich nur wenig mit den Außendingen beschäftigten, meistens ihre Aufgabe in der Wirkung auf den innern Menschen suchten. Zwar hatte einmal K. Schmidt (21) zu einem astronomischen Lehrgedicht ausgeholt, ließ aber bald nach. Von seiner Zelle aus, vielleicht mit der Aussicht auf den Klostergarten, beschaute M. Enk (129) die Blumen, um sinnige Betrachtungen daran zu knüpfen, wie er sie auch an manche andere Gegenstände zu knüpfen liebte. Ein anderer beschaulicher Geist, der Herrnhuter Garve (250) untersuchte für den Dichter die Gesetze der Dichtkunst (in späteren Jahren belehrte er sogar die politischen Vertreter des Volkes über ihre Aufgabe), auch ein Wiener Poet, Moritz Kornfeld (89) versuchte sich an demselben Stoffe in lyrisch-didaktischer Weise. Ein Ungenannter (230) gab sogar dem Jäger Anweisung für seinen Beruf. Im allgemeinen aber liebten die Lehrdichter das Abstrakte, Moralische, Dogmatische. Penseler (93) schärfte dem Weibe, nicht ohne schelmische Seitenblicke, seine Pflichten ein, Blumröder (31) erging sich in maurerischen Betrachtungen über Frieden und Versöhnung, Stanjeck (149) lehrte Weisheit und Erziehung, auch die Eusebien und Euthymien von Stubenrauch (186) und Ihling (268) drücken schon im Namen Sinn und Absicht aus, den Glauben behandelte Biernatzki (209), den Unglauben der katholische Gewinner (287) und Passy (Bd. VI. S. 584) dichtete über Glauben, Hoffnung und Liebe (wie er später die Meisterlosigkeit der Zeit, den Mangel an Autorität und Autoritätsglauben elegisch betrachtet hat), Helms (229) gab Lehren über den weisen Genuß der Jugendfreuden, nicht kräftig und eindringlich genug, um den Dichter selbst vor späteren Fehltritten zu bewahren. Vor dem Meineide warnte V. Petersen (296) und der Vaterlandsliebe hielt Alers (155) eine lehrhafte Lobrede.

Manche dieser Dichter gingen aus dem trocknen lehrhaften Tone in den anmutigeren der Idylle über oder gefielen sich in Schilderungen. Jener, der Idylle, widmeten sich verhältnismäßig nur wenige Dichter: Fischer (180) besang die Heimat, Pape (235) die Täler (oder wie seine Freunde des Preises wegen, den sein Buch hatte, sagten: die Taler), andere, wie Kannegießer,

Sarrazin, Neuffer hielten sich näher an das Vorbild der vossischen Louise, der Eberhard (Bd. IX. S. 427) mit Hannchen und den Küchlein ein läppisch-sentimentales Seitenstück gab, das sich bis auf die Gegenwart, wenigstens in den Kreisen der Frauen erhalten und die übrigen verdrängt hat. Die Beschreibung knüpfte sich an einzelne Örtlichkeiten, an den Tönsberg in Westfalen (Stockmeyer 201), an den Schneekopf in Thüringen (Kommer 35), an Finnland (7), an Aigen (42), oder an die Rheinfahrten, welche ein Ungenannter (168), Braun (32), Distling (177) und Elkendorf (214) besangen, wie Rautert (236) eine Ruhrfahrt zum Gegenstand eines beschreibenden Gedichtes machte.

Das komische epische Gedicht wurde öfter bearbeitet. Baggesen, halb nur uns gehörig, nahm in seinem Sündenfall (Bd. VI. S. 164) eine hohe Miene, leistete aber nicht, was er meinte. Sein Humor hatte etwas Fratzenhaftes, Erzwungenes. Leichter machten sich die Sache Prätzel (Bd. IX. S. 391, 14) und O. Koch (146) mit ihren Feldherrnränken und Schelmenstreichen, die sich dem Spaße näherten und deshalb dem Geschmack auch besser zusagten. Ein anmutiges Gedicht gab W. Alexis in seiner Treibjagd (Bd. IX. S. 453, 2) und auch Dietrichs Vorjagd (Bd. VII. S. 261), wenn auch der Idylle zuneigend, erfreute sich des Beifalls der Grünröcke. Für studentische Kreise waren Hauffs damals freilich noch nicht gedruckte Seniade (Bd. IX. S. 216), der Burschenauszug (84) und die Buckeliaden (193, 267) berechnet, die außerhalb dieser Kreise kaum verständlich sind. Unter den komischen Gedichten nimmt das Mosaik von W. v. Normann (255) sicher die erste Stelle ein, nur ist die Frage, ob die arabeskenartige Behandlung (ähnlich wie in Paul Heyses Braut von Cypern) jetzt mehr im Geschmack der Zeit sein kann, als sie es damals gewesen zu sein scheint. Von Immermanns Tulifäntchen ist früher ausführlich die Rede gewesen (Bd. VIII. S. 602). Die Satire, bei uns ohnehin nicht beliebt, blieb fast vergessen, denn die Jeromiade von Scheller (12) gehörte fast schon der Vergessenheit, als sie entstand, und weder der deutsche Parnaß von Dichterecht Ehrendeutsch (d. i. A. W. Schneider 118) war geeignet, auf die Dichter Eindruck zu machen, noch Korns Wege zum Reichtum (242) auf die Glücksritter.

Es bleibt noch übrig, einige Dichtungen hervorzuheben, die aus den von der romantischen Schule aufgegrabenen Quellen herflossen. Die eigentlich deutsche Heldensage war fast ohne Einwirkung geblieben. Nur Gustav Schwab (Bd. VIII. S. 150 f.) wurde, von der poetischen Kraft des alten Walthariusliedes (§ 11) ergriffen, zu seinem Walther und Hildegard aufgeregt und ließ noch einige andere ältere Stoffe, von den Kammerboten aus Schwaben, dem Möringer, Otto dem Schützen folgen, die aber nicht den Beifall fanden, den sie verdient hätten, und der ihm für seine Romanzen vom Herzog Christoph wenigstens in Württemberg zuteil wurde. (Glücklicher war später Heyden mit dem Wort der Frau: oben S. 296, 36), jener entschlossenen Hohenstauferin, die dem gewaltigen Kaiser mit Erfolg Trotz bot). Was Bechstein in seinen Haimonskindern (289) versuchte, die epische Wiederbelebung der Volksbücher, worin ihm Schwab mit seiner Griseldis bereits voraufgegangen, wollte nicht gelingen. Hatte doch selbst Uhlands Fortunat, obwohl ihm mehrfache Bearbeitungen in anderer Form die Wege gebahnt, nur neben seinen Gedichten Beachtung gefunden. Keinen bessern

Erfolg hatte Schmelkes (298) mit seinem böhmischen Gedichte, während auf diesem Gebiete, zunächst in seiner Heimat, K. E. Ebert mit dem epischen Gedicht Wlasta (156) den größten errang, da ihm die Tschechen des Stoffes wegen, die Deutschen deshalb zujubelten, weil ein deutscher Dichter den Tschechen ihre Heldensage in der Dichtung neu belebt hatte. Die Versuche, das nordische Altertum in gleicher Weise zu erwecken, wie sie von Ahlefeldt (106) und der Prinzessin von Dänemark (206) ausgingen, wurden außerhalb Schleswig-Holsteins kaum bekannt und bald von dem Schweden Tegnér mit seiner Frithjofssage, der sich die Übersetzer bemächtigten (§ 349) gänzlich in Vergessenheit gebracht. Eine Zeitlang erfreute sich Furchaus Arkona (249), das halb in diese Bereiche schlägt, bei patriotischen Gemütern großen Ansehens, doch ist die Einwirkung niemals besonders tief gewesen. Rückert wagte es, wie Schwab, auf die alten Sagen der deutschen Vorzeit zurückzugreifen und besang in Blondels schmerzstillendem Gesange die Sage vom Könige Hornkind und der Maid Rimnild (J. Grimm hatte sie in Hagens Museum für altdeutsche Literatur schon 1811 in schlichter charakteristischer Prosa erzählt) in der damals fast unangebauten Nibelungenstrophe vor tauben Ohren. Seine scherzhaften Naturmärchen: die drei Quellen, Edelstein und Perle, und seine Erneuerung der alten Dichtung von Flor und Blankeflor, trugen die fremde Form der Terzine und stießen damals schon deshalb zurück.

Denn was die Form der epischen Dichtungen betrifft, so war man während dieses Zeitabschnittes im allgemeinen der italienischen Stanze zugetan, die der Bequemlichkeit wegen oft mit der freien vertauscht wurde, wie sie bei Wieland beliebt war. Die Dichter der alten Schule griffen gern zum Hexameter, den Goethe und Voß für die Idylle gleichsam zum Gesetz gemacht hatten. Einige, wie Heyden in der Gallione, bedienten sich der freien Reimstellung bei iambischem Verse, andere, wie Alers (155), des fünffüßigen Iambus. Nur in scherzhaften Gedichten glaubte man den älteren erzählenden Vers von vier Hebungen, den sog. Knittelvers, zulassen zu dürfen. Der Nibelungenstrophe bedienten sich außer Rückert kaum andere als Schwab, Ebert und Platen, der später (in den Abassiden) auch den reimlosen fünffüßigen Trochäus der serbischen Volkslieder, deren bei den Übersetzungen (§ 349) gedacht wird, anwendete.

a. Ernst Schick, Ueber die Epopöe und Tragödie, nebst vorangehenden Andeutungen über die Poesie und die schönen Künste überhaupt. Mit besonderer Rücksicht auf die von Aristoteles in der Poetik darüber aufgestellten Ideen. Leipzig, Andrä. 1833 [1832 ausgeg.]. XII, 196 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1833. Nr. 72, Sp. 569/72.

b. Wilh. Meyer. 1839: oben S. 5, x.

c. Epos und Drama in der deutschen Literatur der Gegenwart: Rob. Prutz, Neue Schriften. Halle 1854. 2, S. 171/219.

d. Gust. Schneider, Über das Wesen und den Entwicklungsgang der Idylle. Progr. d. Wilhelms-Gymnasiums. Hamburg 1893. 36 S. 4.

e. Karl Furtmüller, Die Theorie des Epos bei den Brüdern Schlegel, den Klassikern und Wilhelm v. Humboldt. Jahresber. d. Sophien-Gymn. Wien 1903. 32 S. gr. 8.

f. Richard Heinze, Virgils epische Technik. Leipzig, B. G. Teubner. 1903. VIII, 487 S. gr. 8.

Die folgenden epischen Dichtungen sind nach der Zeitfolge ihres Erscheinens angeordnet, bei mehreren Werken e i n e s Verfassers nach der ersten epischen Dichtung, innerhalb eines Jahres nach dem Alfabete der Verfassernamen oder der Titel der Anonyma.

1. H e i n r i c h **Stephanus Kunze**, geb. am 20. Oktober 1772 in Schwanebeck bei Halberstadt, studierte in Halle Theologie und Philosophie, Rektor in Dardesheim, Prediger in Hui-Steinstedt, später in Schlanstedt, 1819 in Wulferstedt; † nach 1842.

Meusel 10, 163. 18, 459. 23, 329. — Wolff, Encyclop. 4 (1839) S. 472.

1) Ged. in: N. gemeinnütz. Bll.; Halberstädt. gemeinnütz. Unterhaltgn. — 2) Opfer der Andacht bei Errichtung der Gedächtnißtafeln unserer Deutschen Helden. Halberstadt 1816. 8.

3) H e i n r i c h d e r L ö w e. Heldengedicht in ein- und zwanzig Gesängen. (Mit historischen und topographischen Anmerkungen). Quedlinburg und Leipzig, Basse. 1817. III. 266, 255, 299 S. 8. — Hexameter. — Druckfehlerberichtigung: Allg. Lit.-Z. 1817 Nr. 226, Sp. 144. — Proben vorher in Nachtigalls und Hoches ‚Ruhestunden‘ (um 1798?). — (Titelaufl.) 1822. III. 8. — Nr. 4).

4) Der Landpfarrer von Schönberg ... [wie 3)] 1819. II. 253, 229 S. 8. Romanhafte Autobiographie mit eingestreuten Gedichten. — Am Schlusse verspricht der Verf. ‚Todtenopfer dem Andenken seiner literar. Freunde‘ und eine vervollkommnete um 3 Gesänge vermehrte ‚Henriade‘ [Nr. 3)]. — Bruchstücke aus 4) vorher in der Monatsschr. ‚Emma‘. Januar 1819. Halberstadt. S. 31/43.

5) Geschichtl., pädagog. und pastoral-theolog. Schriften und Aufsätze.

1¹. Mein Leben auf Schulen und Universitäten bis Johannis 1801. In einer Art Verse abgefaßt, die sich etwas besser als Knittelverse lesen lassen. 1802. Penig, F. Dienemann & Comp. 1 Bl., 163 S. 8. Der Prolog unterz.: **Frdr. Küchelbecker.** — Nachahmung der Jobsiade. — Vgl. § 302, 84. 1) = Bd. VII. S. 301.

2. [**Joh. Heinr. Bürmann**] Ostens Mysten-Schule. Ein pittoreskes Lehrgedicht über Weisheit und Thorheit. Im Geiste des hohen Alterthums. Mannheim, Schwan und Götz. 1803. XXII S., 1 Bl.; 277 S. u. 1 Bl. 8. — Neue Ausgabe 1828. 8. — Fehlt § 294, 17 = Bd. VI. S. 368.

3. **Johann** (J e a n) **Frantz**, geb. am 9. Oktober 1775 zu Offenheim in Rheinhessen, war Rechnungskommissär bei der k. baierischen Regierung des Rheinkreises in Speyer. — Meusel 22II, 211; Scriba 1, 109.

1) L e h r g e d i c h t e u. a. in: Vaterländ. Taschenb. f. 1803 (Kreuznach, Kehr); Weitzels Rhein. Archiv 1812; Nachlese geh. auf guten .. Feldern (Elberfeld 1817). — 2) Deutschlands Befreiung. Kaiserslautern 1814 = Nr. 4) S. 82/90. — 3) D e r T r i u m p h d e r R e f o r m a t i o n. Ein lyrisch-didaktisches Gedicht, allen Freunden der Wahrheit und der Menschen gewidmet. Zweibrücken, Ritter. 1817. 8. = Nr. 4) S. 179/208. 2. Aufl. Ebda. 1827. 8. — 4) Blüthen aus Rheinbaiern und Rheinhessen. Eine Sammlung lyrischer Gedichte und vermischter Poesien. Zweybrücken, 1827, Druck und Verlag von G. Ritter und Comp. 1 Bl., XVI, 208 S. u. 2 Bl. 8. Vorwort S. III/VI. Speyer, im Oktober 1827. Enth.: ‚Ueber die Wünsche und Hoffnungen der Menschen. Als Gegenstück zu Fr. Schiller's Resignation. 1802‘ (S. 30/41); Zeitgedichte aus 1813/5: drei Griechendichtungen (S. 118/27. 135/7); ‚Poetische Beiträge zur Feyer der Reformations- und Vereinigungs-Feste in Rheinbayern‘ (S. 147/78); Nr. 2) und 3); usw.

4. **F. Walther:** Cyane. Episch-romantisches Gedicht in zehn Gesängen. 1811. Proben (3. Ges.) schon im N. Teutschen Merkur 1805 Febr. S. 102/10 unterz.: F. W. — § 306, 45. 6) = Bd. VII. S. 441.

J. M. W i l l: Wilhelm u. Marianne. 1805: § 299, 30. 5) = Bd. VII. S. 176. — [F. S c h l e g e l] Roland. Ein Heldenged.: Poet. Taschenb. f. 1806, S. 1/124. § 283, 3. 28). 30). = Bd. VI. S. 23 f.

5. M a r t i n S p i t z b a u c h, ein satyrisch-comischer Roman in Versen, im Geschmack der Jobsiade, hg. von G.. L.. Würzburg 1806. Auf Kosten des Verfassers. 1 Bl., X, 172 S. 8.

6. Zweimal Hochzeitschmauß. Idylle (Hexameter): Carl Langs ‚Titania'. Tschb. f. 1807. Leipzig, Tauchnitz.

F. Grillparzer: Galorin und Malwine. 1808; Rudolf und Ottokar (um 1819). § 323, 1. E. V. 39). 129) = Bd. VIII. S. 382. 405. — Karl Streckfuß: Altimor u. Zomira. 1808; Der Falk. 1824; Ruth. 1824; Höllenstrafe der Frömmler. 1830. § 310, B. 182. 12). 34) b. 35). 42) = Bd. VII. 793 ff.

7. **August Thieme**, geb. in Niederröblingen, Magister der Philosophie, Schulinspektor und Direktor der Schulen zu Wiburg und Kexholm in Finnland. — Meusel 16, 16; Bl. f. lit. Unterh. 1830, S. 1347 f.

1) Finnland. [Gedicht]. Programm der vorgenannten Schulen, gedr. in St. Petersburg 1808. 4. Zugabe dazu. Ebda. 18??. 8. — 2) Gedichte in U. v. Schlippenbachs ‚Wega' 1809.

F. Kind: § 331, 24 = Bd. IX. S. 251 ff. Von ihm seit 1810 (1809) kleinere und größere epische Gedichte: Nr. 19) 1. 4. 29) 23. 30) 3. 53) 5. 60) 4. 7. 8.

8. **Henriette Schubart**, geb. vor 1770 in Altenburg, Schwester der Sophie Mereau-Brentano (oben Bd. VI. S. 63 f.), lebte bei dieser und nach deren Tode in Altenburg, Gotha und Jena. Dort starb sie unverheiratet im J. 1831.
Meusel 20, 294. — Schindel 2, 285/7. 3, 237. — Bertha Augusti, Erinnerungsblätter aus d. Leben einer deutschen Frau. Köln u. Leipzig 1887. S. 47. — Das Frommannsche Haus³. S. 120.

1) Beitr. in: S. Mereaus Gedichten 1800 f.; deren ‚Kalathiskos' 1801 f.; Vermehrens Musenalm. f. 1802, S. 169/72 (Endymion). 1803, S. 221/3 (s. oben Bd. VII. S. 704, b π). 254; Götting. M.-A. 1803; Ztg. f. Einsiedler 1808, Nr. 19. 30 (Übs. a. d. Engl.); Pantheon 1810. 1, 1, S. 128/33 und 1, 2, S. 268/73 (desgl.). — 2) Kirkpatriks Mord. 1/4 ‚Komm zu mir, mein kleiner Page': Morgenblatt 1810, S. 125 f. Wiederh. in: K. W. Bindewald, Deutschlands Dichterinnen. Osterwieck [1895]. 1, S. 21/3. — 3) Ged. im Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. gew. 1811 f. 1814/8, darunter: 1. Der ungetreue König. 1815, S. 277 f.; 2. Das Riesen-Grab. Eine Volkssage. 1815, S. 279/81; 3. Der große Stein. Volkssage. 1816, S. 237 f.; 4. Die drei Sänger. 1817, S. 306 f.

4) Ged. in der ‚Urania': 1. Drey Sonette. 1812, S. 300/2 [im ‚Inhalt' unter ‚Louise Schubert']; 2. Die Sirenen. 1815, S. 78/89; 3. Thomas der Reimer. (Minstrelsy of the Scottish Border). 1817, S. 229/62; 4. Die Blume. Ein Mährchen in vier Bildern. 1818, S. 279/304. — 5) Joh. Armstrong. Romanze: Büschings wöchentl. Kunstnachrichten 1816, Nr. 29. — 6) Else Brand. Ballade. (Nach Walter Scott): Frauentaschenb. f. 1819, S. 160/5. — 7) Erlinde, die Ilmnixe. (Nach dem Magazin des Wunderbaren) ‚Dort wo die Ilm ..': Schützes Wintergarten 3 (1819) S. 109/14. — 8) Übs. n. d. Engl. in: Dresdner Morgenztg. 1827, Nr. 111 f. 1828, Nr. 51. — 9) Sonett in Kleins ‚Handschriftliches', S. 113. — 10) In Buchform: Übers. a. d. Engl. nach Mrs. Opie, W. Scott, Emma Parker, Anna Musgrave, W. F. Sullivan, Lady Morgan, W. Irving u. a.

Ther. v. Artner: Bruchstücke aus dem histor. Heldenged. ‚D. Schlacht bei Aspern' 1812. 1820; D. Magie des Shawls. 1822; Der Willi-Tanz. 1822. 25. § 298, N. 135. 8). 12). 13) = Bd. VII. S. 79. — F. W. Möller: Glaube, Liebe, Hoffnung. 1812 (nicht: 1822). § 302, 34. 5) = Bd. VII. 276. — B. G. Franzen: Dannebrog. 1812; Apfel der Eris. 1813; Auferstehung. 1816; Jesus. 1829; Duell. 1829. § 304, 60. 2). 3). 10). 12) = Bd. VII. S. 383 f.

8¹. Die Erscheinung auf dem Frauenberge. Ein ernster Brief an teutsche Männer. o. O. 1813. 20 S. 8. ‚Ich lag und schlief. Da schwebt im Mondenschimmer'.

9. **Christian Heinrich Gottlieb Köchy**, geb. am 24. April 1769 in Schlierstedt bei Braunschweig, um 1794 Privatdozent in Leipzig, Doktor von Helmstedt aus, 1800 in Jena, 1803 Oberlehrer am Gymnasium in Mitau, Juli 1805 ord. Professor in Dorpat, 5. Mai 1817 entlassen, hielt in Königsberg i. P. Privatvorlesungen, bereiste England, Frankreich und Spanien, seit 1823 Prokurator in Wolfenbüttel; † am 18. Aug. 1828 in Braunschweig. Oheim Karl Köchys (oben Bd. IX. S. 336 ff.). Decknamen:

F. W. Ewers (1826); **Friedrich Glover** (Nr. 3); **H. A. Gottschalk** (1825); **Alphonso Zirardini** (1797).

Meusel 4, 186. 10, 110 f. 11, 444. 14, 327. 18, 383. 23, 196/8. — N. Nekrol. 6, 651/3. — Recke-Napiersky 2, 473/5. 4, 614; Beise 1, 315 f. dort weitere Literatur. — Raßmann, Ps.-Lex. 229. — Allg. dtsch. Biogr. 16 (1882) S. 414 Teichmann.

1) Die ersten Blüthen meiner Phantasie. Camburg, W. Rößler. 1803. 48 S. 8. — 2) Die Minnesänger. Dorpat 1813. 4 Bl. 4. Gedicht in Stanzen. — 3) Goethe als Mensch und Schriftsteller. Aus dem Engl. bearb. u. mit Anm. versehen von [ps.] Friedrich Glover. Braunschweig, 1823 [1822 ausgegeben]. 8. Näheres: oben Bd. IV^II. S. 279, 89. 89 a. b. Dazu 1822: Becks Repert. 4, 377. Götting. Gel. Anz. S. 1896 = J. Grimm, Kl. Schriften 4, 178; 1823: Gesellschafter S. 25 f. Hekate S. 10 f. Liter. Conv.-Bl. S. 236; H. Düntzer: Bl. f. lit. Unt. 1866, S. 100/6; Schriften d. Goethe-Ges. 17 (1902) S. LXXXV/VII; Holzmann, Aus d. Lager d. Goethe-Gegner. 1904, S. 50/61.

10. Christian **Samuel Schier**, geb. am 31. März 1791 in Erfurt, Sohn eines katholischen Tuchscherers, in den Schulen seiner Vaterstadt vorgebildet, studierte in Landshut, unternahm Fußreisen durch Österreich und Baiern, führte nach seiner Heimkehr ein ungebundenes Leben und begann zu schriftstellern. Den Feldzug 1814/5 machte er zuerst beim Erfurter, dann (als Leutnant) beim Halberstädtischen Jägerdetachement mit, erhielt auf Ansuchen im Dezember 1815 seinen Abschied und kehrte nach Erfurt zurück. 1817 wohnte er dem Wartburgfeste bei und hielt dabei eine kleine Rede. Im Juni 1819 reiste er nach Amerika, um in Philadelphia für die Buchhandlung Hennings und Zinkernagel in Gotha ein Zweiggeschäft zu gründen; aber schon im März 1820 löste er die Verbindung und fuhr nach Europa zurück. 1821 ließ er sich in Köln nieder und starb daselbst nach langem Siechtum am 4. Dezember 1824.

Er war es, der den Kölner Karneval neu belebte. Als Dichter versuchte er sich in vielfachen Formen, fand aber in keiner den rechten Ausdruck für sein ernst und edel gemeintes Streben, da ihm, bei ungewöhnlichem Talente, immer etwas Unfertiges anhaftete. Zu erwähnen ist noch, daß er auch einige Lieder zur Harfe komponierte (Nr. c 1, S. 91^b).

Meusel 20, 100. — N. Nekrolog 2, 1224/6. — Allg. dtsch. Biogr. 31 (1890) S. 184 Robert Boxberger.

a. Gedichte an Sch. in: Agrippina 1824, S. 164 (von Esthonicus). 240 b (von J. W. Brewer); J. B. Rousseau, Spiele usw. Aachen 1826, S. 105/7; J. J. Dilschneider, Bunte Scenen u. Bilder. Köln 1839. — b. W. Smets, Standrede, gehalten am Grabe des Dichters Ch. S. Sch. Nebst einer nekrolog. Notiz und Angabe seiner Schriften. Cöln (1824). 8. Von Smets auch ein Nekrol. über Sch. in der Köln. Ztg. 1824 Nr. 196 und ein kurzer Nachruf in der Rhein. Flora 1825, S. 8. — c. 1. J. B. Rousseau, Aus dem Leben Ch. S. Schiers..: Rheinische Flora 1825, Nr. 22/4. 31/3; 2. Ders., Dramaturg. Parallelen. 1 (München 1834) S. 147/50. Besprochen werden Nr. 15). 10) und 18). — d. Der Carneval zu Cöln: Berl. Convers.-Bl. 1827, S. 188 b. — e. 1. [Alfr. Reumont]: Zschr. d. Aachener Gesch.-Ver. 3 (1881) S. 188 (aus einer Epistel von Biergans an Schier). 191/3; 2. Ders., Jugenderinnerungen: Annalen d. histor. Ver. f. d. Niederrhein 77 (1904) S. 92.

1) Erfurt's Entstehung. Ein Thüringisches Vaterlands-Gedicht in drei Gesängen. Erfurt, in Comm. b. Knick. 1813. 96 S. 8. — 2) Gedichte. Erster Band. Leipzig, in Comm. b. Weygand. 1813. 230 S. 8. — 3) Die Fischer. Roman. Erfurt, b. Heinr. Knick. 1813. 191 S. 8.; 2. (Titel-) Aufl. Erfurt u. Gotha, Hennings. 1818. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1813. Nr. 295, Sp. 685/7; Wiener allg. L.-Z. 1814. Nr. 11, Sp. 183 f.; Morgenbl. 1815 Übersicht Nr. 1, S. 2. — 4) Sonnenwenden. Erfurt, Müller. 1814. 206 S. 8. Gedichte und pros. Aufsätze. Vgl. A. L.-Z. 1814. Nr. 191, Sp. 750/2. Der größte Teil der Parabeln aus 4) wurde ohne Sch.s Namen in der Zschr. ‚Colonia‘ 1820 nachgedruckt. — 5) 1. Romanzen und Balladen. 2. Lieder der Liebe: Granatblüthen. Hg. von Gust. Osten. 1. Bd. Erfurt 1815. — 6) Gedichte (darunter auch Kriegslieder) in: Erheiterungen 1. und 2. Bd. Erfurt 1816.

7) Eichenblätter. Erfurt, 1819. Gedruckt mit Knick'schen Schriften. 1 Bl., II, 201 S. 8. Enth. Kriegslieder aus 1814/5, Liebesgedichte u. a. Sch.'s Ballade ‚Die Hand‘ war lange ein beliebtes Vortragsstück. — 8) Johann Huß. Ein drama-

tisches Gemählde in fünf Akten .. Erfurt und Gotha, in der Hennings'schen Buchh. 1820. 150 S. 4. — 9) Leitete 1822 die Zschr. ‚Colonia'. Vgl. Nr. 4). Aus dem Jahrg. 1821, Nr. 116 ein Gedicht Sch.s wiederh. in J. B. Rousseaus Marienbüchlein. 1836, S. 168/70. Ebda. S. 142 f. ein Ged. Sch.s aus dem Rhein. Unterhaltgsbl. 1, S. 45. — 10) Raphael Mengs, oder die Künstlerliebe. Drama in 3 Akten .. Cölln, Schmidt. 1822. 12. Auf süddeutschen Theatern öfter gespielt. Vgl. oben Nr. c 2.

11) Beitr. in: Musenalm. aus Rheinland u. Westphalen 1823; Lieder vom Kölner Dome. Gesammelt durch J. B. Rousseau. Köln, 1823. S. 54/8. Vgl. Kölner Domblatt 1847, Nr. 33. 1848, Nr. 38; Abendztg. 1823, S. 839 (Ein Wort über den Dom zu Cöln in unsern Tagen). 1827, S. 439; Westteutscher MA. f. 1824, S. 148. — 12) Gedichte. Neueste Gabe. Köln, 1824 [1823 ausgeg.]. Druck u. Verlag von M. Dü-Mont-Schauberg. 170 S. 8. Darin ein Liederzyklus ‚Das Meer'. Vgl. Hekate 1823, S. 819; 1824: Agrippina S. 7/8 J. B. Rousseau. Dazu Schiers ‚Erklärung': ebda. S. 32; Allg. L.-Z. Nr. 151, Sp. 375 f.

13) Beitr. in der Agrippina 1824, darunter: 1. Probe aus .. [Nr. 15)]. Nr. 27, S. 105 f. — 2. Ueber den Karneval von Köln. Nr. 28/40. — 3. Der Gürzenich. Nr. 41 bis 43. — 4. Die Blumen ‚Ach, wie ist der Himmel ..'. Nr. 50, S. 199. Nachdruck: Sammler. Wien 1838, S. 239. — 5. Briefe aus Köln. III. [I und II von J. B. Rousseau]. Nr. 60/4. — 6. Ueber Erfindungen. Nr. 66. — 7. Aus dem Leben. Mittheilung aus einem Briefe an L. in E. Nr. 77. — 8. Ahnung und Wirklichkeit. Eine Erzählung. Nr. 80/7. — 9. Monolog aus .. [Nr. 18)]. Nr. 84, S. 333 f. — — 14) An Beethoven: Das Niederrhein. Musikfest von 1824, beschrieben von J. B. Rousseau. Köln. S. 24.

15) Die Macht des Wahnes. Tragödie [in 4 Akten]. Trier, bei F. A. Gall. 1824. X, 166 S. 8. Vierf. gereimte Trochäen. Vgl. 1824: Agrippina (13. Aug.) S. 392. Liter. Conv.-Bl. S. 959 f. Litbl. z. Mgbl. S. 338/40. 376 b. Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 99/101 T. Z. Leipz. L.-Z. Sp. 2606/10; 1825: Allg. L.-Z. Nr. 42, Sp. 349/51; oben Nr. c 2. Nr. 13) 1; Bd. VIII. S. 316, 20. — 16) Der kölnische Carneval vom Jahr 1824. 1. Jahrg. Köln. gr. 12. — 17) Gedichte u. a. aus Sch.s Nachlaß in der Rhein. Flora 1825/6, darunter: Die Harfe. 1826, S. 813/5. Prosa.

18) Palestrina, Künstlerdrama in 2 Akten. Nebst einer Zugabe Lyrischer Gedichte, und einem Festspiel: Der Künste Morgenröthe [in 1 Akt]. Köln, Bachem. 1825. 193 S. 8. Schier diktierte 18) von seinem Sterbebette Rousseau in die Feder: oben Nr. c 2, S. 149 f. Vgl. 1825: A. L.-Z. Nr. 196, Sp. 735 f. Jen. A. L.-Z. Nr. 196, Sp. 127 f.; 1826: Bl. f. l. Unt. S. 211 f. Leipz. L.-Z. Sp. 2164/6; Nr. 13) 9. — 19) Über den Plan einer Trilogie ‚Karl V.' berichtet Smets Nr. b. — 20) Rousseau und Smets wollten Sch.s literarischen Nachlaß, von einem vollständigen Lebensumrisse begleitet, herausgeben (Rhein. Flora 1825, S. 131 f.). Es ist nichts daraus geworden. — 21) Schier's Trinksprüche (aus: Kölns Carneval, wie er war usw. Köln, Renard. o. J.): Heinr. Merkens u. Rich. Weitbrecht, Deutscher Humor neuer Zeit. Würzburg 1881. S. 650/2.

Chn. Schreiber: Religion. 1813. § 302, 86. 10) = Bd. VII. S. 302. — K. G. Prätzel: D. grüne Benedict. 1814 (1813); Feldherrenränke. 1815; usw. § 331, 46. 9) 1. 14). usw. = Bd. IX. S. 391 ff.

10[1]. **Friedrich** Baron de la Motte **Fouqué** § 290, 1 = Bd. VI. S. 122 ff.: — 37) Corona. 1814. — 45) Walgerß. 1815 (1814). — 59) E. rheinische Sage. 1816. — 63) Karls d. Gr. Geburt. 1816. — 80) Der Hirt. 1818. — Die Invaliden. Eine Idylle aus dem Jahre 1813: Wiener Zschr. 1818, Nr. 127/9. Fünff. reimlose Iamben. — 90) Das Pfand. 1819. — 101) Sängerprüfung. 1820. — 110) B. Du-Guescelin. 1821. — Der Eichbaum und die Weide. Altnordische Idyllen. I/VIII: Eidora f. 1823. S. 127/44. — 124) Reise-Erinnerungen. 1823. 1, 1/40 Perlen. — 127) Die drei Cliffords. 1824. — 134) Herkulaneum. 1825.

11. **Friedrich** Albert Franz **Krug von Nidda**, geb. am 1. Mai 1776 auf dem väterlichen Gute Gatterstädt bei Querfurt, 1791 Standartenjunker im sächsischen Chevauxleger-Regiment des Prinzen Waldemar, während des russischen Feldzuges (1812) gefangen und in Kiew, dann in Bialystock interniert, kehrte 1814 heim, wurde wegen geschwächter Gesundheit als sächsischer Hauptmann verabschiedet, zog sich nach Gatterstädt zurück, bereiste Italien, den Rhein, die Schweiz; † am 29. März

1843 in Gatterstädt. — Er benutzte vorzugsweise die Form der Romanze und Ballade in Fouqués Art.

a. Autobiographisches: Nr. 2) 2. 8) 1. 5. 22) 2. 24) 5. 8. 39. — b. Meusel 18, 448 f. 23, 297; N. Nekrol. 21, 1208 f. (19, 880 f. werden Kr.s Schriften irrtümlich einem Namensvetter, dem 1841 in Löwenberg † Reg.-Direktor Kr. v. N. beigelegt); I. Hub, Deutschlands Balladen- u. Romanzen-Dichter⁴ 1 (1864) S. 302/7; Ersch u. Grubers Enzyklop. II. 40 (1887) S. 105/7 Max Koch. — c. Beziehungen zu Goethe (Biedermann, Goethe in Tennstädt. 1873, usw.) sieh Bd. IV^{II}. S. 554, 683); Werke W. A. IV. 27, 124. 125. 127; Nr. 11). 39) 7. — d. Okens Isis 1819 Heft 5, Sp. 776 (boshaftes Epigr. auf Krug v. N.). — e. Fouqué, An K. v. N. und K.s Erwiederung: Abendztg. 1823, S. 1057. 1061. — f. L. M. F o u q u é , F. K. v. N. Ein Denkstein: Gesellschafter 1842, S. 57 f. 62 f. Verfrühter Nekrolog, vgl. S. 265 und oben b.

g. B r i e f e: an Chamisso: Koßmann, Der Deutsche MA. Haag 1909. S. 46. — an Fouqué: Ch. Meuel & Co., Cat. of Engl. and Foreign Autogr. No. 7. London 1910, Nr. 105; (Mundts) Freihafen 1843 Heft 3, S. 136/9; Briefe an F. 1848. S. 226/8. — an u. v. Goethe: Goethes Werke W. A. IV. 28, S. 93. 33, S. 76. 347. — an Schiller: Urlichs, Briefe an Schiller. 1877. S. 322/4.

1) Seinen ersten poetischen Versuch (ein Sonett) sandte er am 1. Juli 1799 an Schiller zum Abdruck in dessen MA. f. 1800: oben Nr. g. — — 2) Minerva. Journal. 1808: 1. Germanien an Frankreich am Jahres-Tage der Jenaer Schlacht ‚Warum Regentin! ..‘ 1 (Jan.) S. 172/4. — 2. Reise nach Jena und Auerstädt im Sommer 1807. 2 (Juny) S. 428/51. — — 3) Gedichte in Beckers Neuen Erholungen 1809/10, darunter: 1. Der Thüringer Wald. 1809. 1, 199/201. — 1810: 2. Hymne an die Ebene. 1, 62/76. — 3. Das Ilsenthal. 1, 197/9. — 4. Brockenwanderung. 2, 124/9. — 5. Die Baumannshöhle. 4, 193/5. — — 4) 43 Ged. in (Becker-Kinds) Taschenb. z. ges. Vergn. 1810/27, darunter: 1. Kloster Marienzell. 1810, S. 243/5. — 2. Das Schloß zu Querfurth in Thüringen. 1812, S. 240/2. — 3. Aus der Ferne. Kiow im Winter 1813: 1814, S. 230/2. — 4. Der Kampf. Russ. Volkssage. 1815, S. 51/6. — 5. Der Widerhall [Kyow, im Aug. 1813]. 1815, S. 207. — 6. Der Todesbund. Geschichtlich wahre Romanze. 1815, S. 298/302. — 7. Selim's Opfertod. Heidnische Legende. 1816, S. 54/60. — 8. Die Brautfahrt. Ballade. 1819, S. 193/206. — 9. Don Sebastian. 1822, S. 137/40. — 10. Der Missionair. Legende. 1823, S. 128/34. — 11. Zipressenkranz [so] am Schwestergrabe [Wilhelmine Krug v. Nidda. Vgl. Nr. 29)]. Im Winter 1824. 1/9: 1825, S. 172/80. — 12. Polenz der Eiserne [8 Romanzen], ‚Nicht Holstein nur und Hessenland‘. 1826, S. 185/201 = Nr. 37) 11. — 13. Friedrich Rothbart. 1/6. 1827, S. 212/27. — — 5) Ged. in: Morgenblatt 1810/14; Beckers Guirlanden 1 (1812) S. 215 f.: Der Sämann. Nach Schiller. 2 (1812); Eberhards Salina 1812; Sammler. Wien 1812/7. 19/22. 25. 28 (Nachdrucke, darunter 1817 Nr. 106/8 Über Riestädt und dessen Umgebungen; im Sommer 1817); Taschenb. f. 1814. Der Liebe u. Frdsch. gew. S. 217 f.

6) Beitr. in: Zeitg. f. d. eleg. Welt 1814/25. 29, darunter: 1. Proben aus Nr. 11) 1814, Nr. 75. 95. — 2. Nachruf an Theodor Körner [Sonett]. 1814, Nr. 118. — 3. Skizzen von Liebwerda und Warmbrunn und einem Theile des Riesengebirges. (In Briefen). 1814, Nr. 184/9 F. K. v. N. — 4. Acht Tage in Böhmen, im September 1815: 1816, Nr. 149/57 = Nr. 33) 2. — 5. Probescenen aus .. [Nr. 14)]. 1817, Nr. 207/9. — 6. Kloster Alten-Zell, ein ächt vaterländisches Geschichts-Denkmal. 1818, Nr. 181. Aufsatz. — 7. Friedrich der Kecke [der Gebissene]. Kriegsromanze. 1820, Nr. 63. — 8. Rückblick auf eine Reise über Magdeburg nach Berlin, im Herbst 1819: 1821, Nr. 185/91. 199/203. — 9. 1822: oben Bd. VIII. S. 285, 24). — — 7) Briefe aus Kiow: Winter-Monate. Leipzig, Göschen. 1814. 1, 2, S. 106/70. 1, 3, S. 259/88.

8) 12 Beitr. in Kinds Harfe 1815 (1814) bis 1817, darunter: 1. Drey Tage am Gestad der Weichsel und des Dnieper. im Frühling 1812 und 1813: Bdch. 1 (1815, ausgeg. 1814) S. 73/102 = Nr. 39) 1. — 2. Minnefahrt und Frauenlob, in sieben Romanzen. 2 (1815) S. 271/90. — 3. An .. Fouqué. 3 (1816) S. 384. — 4. Die Sachsenritter. Historische Romanze. 5 (1816) S. 95/110 = Nr. 21) S. 306. Auch in: Kröger, Deutschlands Ehrentempel 2 (1834) S. 259 und daraus: Rousseau, Purpurviolen der Heiligen 6 (1835) S. 99/107. — 5. Wanderbilder. Während meiner Fahrt vom Dnieper bis zur Narew, im Sommer 1813: 6 (1817) S. 77/120 = Nr. 26) 11. Vgl. 24) 5. — 6. Die Hochjagd. Idylle. 6 (1817) S. 277/83. Hexameter.

9) 40 Ged. und Erz. im Frauentaschenb. f. 1816/29. 31, darunter: 1. Der Wunderbare. Ostthüringische Legende. 1816, S. 56/61. — 2. Die Hünengruft. (Nordthüringisch). 1817, S. 339/46. — 3. Waldina, Sage in acht Bildern. 1817, S. 346/61 = Nr. 26) 6. — 4. Wiedervergeltung. Erz. aus der neuesten Vorzeit. 1818, S. 290/329 = Nr. 26) 5. — 5. Hylas. Hellenische Romanze. 1819, S. 419/23. — 6. Heinrich, der Eiserne. Nordteutscher Heldengesang in 12 Romanzen. 1820, S. 277/96 = Nr. 26) 4. Dies Gedicht machte auf den jungen Keller einen besondern Eindruck, vgl. Bächtold, G. Keller 1 (1894) S. 72. — 7. Herzog Ruprecht. Kriegsromanze. 1821, S. 340/5. — 8. Die Deutschen. Im Winter 1807: 1821, S. 349 f. — 9. Phantasie am 6. April 1795. Vor Eröffnung des Feldzugs .. 1821, S. 351 f. — 10. Das Stiergefecht. In fünf Romanzen. 1821, S. 357/65 = Nr. 37) 15. — 11. Alexis der Heilige. Legendenkranz. 1822, S. 102/33 = Nr. 37) 4. Mit der Anm.: (Nach Göthe's Andeutungen, im 12ten Band seiner Werke). — 12. Wald-Friedchen. Idyllische Erz. 1823, S. 315/33. Prosa. — 13. Der Fehlschuß. Romanze. (Geschichtsfabel aus der Jenaer Schlacht, an der der Verf. persönlich Antheil genommen). 1824, S. 49/52. — 14. Bern-Dietrich's Heimgang. (Nach dem Heldenbuche). 1825, S. 132 f. — 15. Haymon und Truthina. Thüringische Sage. I/V. 1826, S. 145/56. Gedicht. — 16. Walamir. Romanze. 1828, S. 242/6. — 17. Die Sonnenblume. Romanze. 1829, S. 360/4. — 18. Der Türkis. Romanze. 1831, S. 146/51. — — 10) Beitr. in: Erfurter ‚Erholungen'; Frauenzeitg. (Erfurt?) 1816/7; Abendztg. 1817, Nr. 2. 3.

11) Gonsalvo von Cordova. Rittergedicht von Florian. Frei übers. und in Octaven umgebildet durch usw. Leipzig, in Comm. b. Gerh. Fleischer d. j. 1817. 329 S. 8. — 2. Aufl. Leipzig, Lauffer. 1820. 8.

Juli 1816 überrreichte K. zu Tennstädt das Gedicht Goethen im Mskr., am 20. Febr. 1817 bat er um die Erlaubnis der Dedikation, am 26. April 1817 übersandte er den Druck. Vgl. Goethes Werke W. A. III. 5, S. 257 f. IV. 27, S. 124 f. 394. 28, S. 388. — Proben. 1814: Nr. 6) 1; Sammler. Wien 1815, S. 154 f. — Vgl. 1818: Ztg. f. d. eleg. Welt. Sp. 209/11; Allg. Lit.-Z. Nr. 171, Sp. 529/33.

12) Beitr. im Taschenb. Minerva: 1. (3) Gedichte. 1818, S. 53/64. — 2. Traum und Wahrheit. Erz. 1819, S. 99/128. — 3. Der ältere Fridolin. Chronikensage in Romanzen. I/XII. 1821, S. 83/110 = Nr. 26) 13. — 4. Gedanken über Natur und Kunst, Gemüth und Menschenleben. 1822, S. 251/62. Prosa. — 5. Feenliebe. Sage in Romanzen. 1823, S. 275/98 = Nr. 37) 2. — — 13) Beitr. in: a. Urania f. 1818, S. 376; b. Wünschelruthe 1818: 1. Bardiet. Nr. 14. — 2. Das Jägerhaus. Novelle. Nr. 38/43; c. Eos. München 1818 f.

14) Heinrich der Finkler oder die Ungarn-Schlacht. Historisches Drama in vier Acten. Leipzig, Dyck. 1818. 154 S. 8. Probe: Nr. 6) 5. — 15) Taschenb. z. gesell. Vergn. Leipzig, Gleditsch: 1. Das Rache-Gelübde. Spaniersage in neun Romanzen. 1819, S. 130/53 = Nr. 26) 2. — 2. Die Wunderblume. Romantische Idylle [Kyffhäuser]. 1820, S. 128/36. — — 16) Der Sternenseher: Penelope f. 1819, S. 311/4. Vgl. Jen. Allg. Lit.-Z. 1819. Nr. 103 und Krugs ‚Erwiederung': ebd. Intbl. Sp. 392.

17) Rheinisches Taschenb.: 1. Octavie. Erz. 1819, S. 154/87. — 2. Das Horoskop. Novelle. 1820, S. 278/309 = Nr. 26) 10. — 3. Die Nacht im Riesengebirge. [Erz.]. 1821, S. 163/90 = Nr. 26) 12. — 4. Nikolaus Graf von Zriny, oder die Vertheidigung von Sigeth. (Histor. Versuch). 1822, S. 251/78 = Nr. 37) 12. Sonderdruck (Nachdr.): Pesth 1822, Jos. Leyrer. 16 S. 8. — 5. Die Bettlerkirche. Erz. 1823, S. 53/82 = Nr. 37) 3. — — 18) Beitr. in: a. Vorzeit 4. Bd. (Erfurt 1819); b. Hormayrs Archiv 1819, S. 137. 1821, S. 533 f.; c. Gesellschafter 1819/22, darunter: 1. Ausflug nach Cassel; im Jahre 1818: 1819, Nr. 4/10 = Nr. 33) 3. Berichtigungen dazu im Bemerker 7 zu Nr. 107; 2. Luther's Geist an Adolph Müllner. (S. Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nov. 1817). 1819, Nr. 17; 3. Die heilige Dorothea. Legende. 1820, Nr. 69. Auch in: Legenden .. Leipzig 1846. 2, 10/4. — — 19) Stephan Waller. Erz.: Wiener Ztschr. 1819, Nr. 37/43 = Nr. 26) 1. — 20) Beitr. in der ‚Phöbe' 1820.

21) Gedichte. Leipzig, Ernst Klein. 1820. XII, 317 S. 8. Vorwort von Fouqué. Inhalt: Lieder und vermischte Gedichte. S. 1; Sinngedichte und Überschriften. S. 117; Sonette. S. 139; Romanzen und Legenden. S. 169/316.

22) Abendstunden der geselligen Unterhaltg. geweiht. Leipzig, Gleditsch. Darin von Kr.: 1. Gothrich der Däne. Heldensage in Romanzen. 1 (1820, Titelaufl.

1823) S. 87/128 = Nr. 26) 9. — 2. Scenen aus dem Knabenalter. 3 (1821) S. 93/114 = Nr. 39) 3.

23) Frauenmuth. Novelle, nacherzählt von usw.: v. Biedenfeld u. Kuffners Feierstunden. Brünn. 1 (1821) S. 121/56 = Nr. 37) 10. — — 24) Kinds Muse: 1. Waidmanns Phantasieen. April 1821, S. 24/6. Gedicht. — 2. Anfrage, ein wahrscheinlich Indisches Gemälde betr. May 1821, S. 45/54. — 3. Krankheit und Tod der heil. Mathilde .. Aug. 1821, S. 90/4. Ged. — 4. Erotische Sonette. Jan. 1822, S. 41/6. — 5. Blätter aus meinem russischen Wanderleben [Tagebuch vom 5. Juni bis 14. Dec. 1813. Forts. zu 8) 5]. Febr. 1822, S. 61/98. — 6. Herbstgedanken. Nov. 1822, S. 5 f. Ged. — 7. Illusion und Wahrheit. S. 6/9. Ged. — 8. Mein Jugendtraum. Prosaisches Idyll, für meine Freunde [Jugenderinnerungen]. S. 115/26. — 9. Gedanken über Natur, Gemüth und Menschenleben. Dec. 1822, S. 123/36.

26) Erzählungen und Romanzen. Leipzig, Lauffer. 1821/2. II. kl. 8. Bd. 2 auch u. d. T.: Darstellungen.

Inhalt. I. 1821. VI, 307 S.: Vorwort [Sonett]. — 1. St. Waller: Nr. 19). — *2. D. Rachegelübde: 15) 1. — 3. Der goldne Schild. Mährchensage. — *4. Heinrich d. Eiserne: 9) 6. — 5. Wiedervergeltung: 9) 4. — *6. Waldina: 9) 3. — 7. Züge aus dem Leben Bruno's des Märtyrers. — — II. 1822. 265 S. (F. Fouqué und F. Kind zugeeignet): 8. Glück im Unglück. — 9. Gothrich d. Däne: 22) 1. — 10. D. Horoskop: 17) 2. — 11. Wanderbilder usw.: 8) 5. — 12. D. Nacht im Riesengebirge: 17) 3. — 13. D. ältere Fridolin: 12) 3. — 14. Die Rothenburg oder Fall durch Frevel.

* 2, 4 und 6 erschienen auch besonders u. d. T.: Romanzen. Leipzig, Lauffer. 1821. 8.

27) Berliner Taschenkalender: 1. Wechsel des Schicksals. Novelle. 1822, S. 91/127 = Nr. 37) 1. — 2. König Eginbald. Ballade. 1822, S. 128/32. — 3. Der Todtenstein. Sage in 5 Romanzen. 1823 = Nr. 37) 13. — 4. Musa. Altpersische Erz. 1824, S. 154/90 = Nr. 37) 8? Prosa. — 5. Stolz und Fall. Chronikenbild in 6 Romanzen. 1825, S. 223/36 = Nr. 37) 9. — 6. Der Panzerritt. Romanze. 1826.

28) Die Silbermine. Romanze: Der Waisenfreund 2 (1822) S. 146. — 29) Ged. in: Aglaja f. 1823. 1825, S. 135/9 Elegische Versuche, der Unvergeßlichen [Schwester. Vgl. 4) 11] geweiht. Sieh Nr. 39) 6.

30) Skanderbeg. Heroisches Gedicht in zehn Gesängen. Leipzig 1823/4, bei Wilh. Lauffer. II. 6 Bl., 171 S.; 2 Bl., 193 S. 8. Oktaven. — Goethe erhielt ein Exemplar vom Verf. am 12. Jan. 1826: W. A. III. 10, 301. — Vgl. Krug an Fouqué: Nr. g, S. 226 f.: Nr. 30) bereits 1821 begonnen. — 1824: Leipz. Lit.-Z. Sp. 1417/9; Liter. Conv.-Bl. S. 841/4. ‚40' [W. Alexis].

31) Huldigung den Frauen: 1. Aline. Novelle in Romanzen. I/VI. 1824, S. 112/41. — 2. Die Begegnung. Romanze [handelt vom Seiltänzer Kolter]. 1825, S. 351/7. — 3. Die Macht des Eisens. (Romanze). 1826, S. 176/81. — — 32) Ged. in: 1. Agrippina 1824, darunter: Bragela's Leid um Cuthullin. Frei nach Ossian. S. 225; 2. Rhein. Flora 1825, S. 165. 1826, S. 257; 3. Abendztg. 1825, S. 115. 147.

33) Local-Umrisse kleiner Reisen. Halle, Eduard Anton. 1825. VI, 232 S. kl. 8. Enth.: 1. Das Isergebirg und die Sudeten, im Sommer 1814; 2. Acht Tage in Böhmen usw.: Nr. 6) 4; 3. Ausflug nach Cassel usw.: 18) c 1; 4. Streiferei durch einen Theil des Harzes, im J. 1820. Die Nrn. 1 und 4 nachgedr. in der Bibl. der neuesten Entdeckungsreisen usw. 2. Jahrg. 4. Bdch. Wien, 1826. Ant. Strauß. S. 115/211. — 34) Harry Montmorenci, historische Romanze: Taschenb. z. gesell. Vergn. f. 1826. Leipzig, Gleditsch. S. 31/6.

35) Beitr. im Mitternachtbl. 1826/8, darunter: 1. An die Mächtigen. 1/3 [Sonette] 1826, S. 346 [darnach oben Bd. VIII. S. 285, 14) zu ergänzen]. Dazu Berichtigung: S. 452 und Hedwig Hülle, An Krug von Nidda: S. 559 f. = Hülle, Herbstrosen. Bremen 1828, S. 52 f. — 2. Sommer-Reise. 1826. [12 Gedichte]. 1827, S. 37/40. Vgl. Nr. 39) 8. — 3. Ein Wort über Almanachsbilder. 1827, S. 333 f. — 4. Der Feentanz. Geschichtliche Ballade. 1827, S. 365 f. — 5. Sanct Laurentius. Legenden-Kranz. 1/6. 1827, S. 689/92. — 6. Aufruf an Romanzen-Schmiede. 1828, S. 288. — 7. Die Vermittlerin. Russische Charakterskizze. 1828, S. 602/8. Prosa. — — 36) Beitr. in: Hermione 1827/8, darunter: 1. oben Bd. IX. S. 272, 63) 12; 2. Der Dorf-Tyrann. Eine Kriminal-Geschichte. 1828 Abth. 1, Sp. 242/9. 262/9. Prosa.

37) Schwert-Lilien. Halle, Friedr. Ruff. 1827. 1829. II. 8.

Inhalt. I. 1827. 228 S.: 1. Wechsel des Schicksals: Nr. 27) 1. — 2. Feenliebe: 12) 5. — 3. D. Bettler-Kirche: 17) 5. — 4. Alexis d. Heilige: 9) 11. — 5. Die seltene Wette. — 6. Fritz Wangenheim. Romanzenfolge. — 7. Wankelmuth und Liebe. Idyllische Erz. — — II. 1829. 214 S.: 8. Fürstengröße. Altpers. Erz.: 27) 4? — 9. Stolz und Fall: 27) 5. — 10. Frauenmuth: 23). — 11. Polenz, d. Eiserne: 4) 12. — 12. .. Zriny: 17) 4. — 13. D. Todtenstein: 27) 3. — 14. Durch Nacht zum Licht. Novelle. — 15. D. Stiergefecht: 9) 10.

38) Berliner Convers.-Bl. 1829: 1. Wagen gewinnt! (Kriegs-Romanze). S. 117 f. — 2. Todten-Hymne. S. 129 f. — 3. Alexanders Tod. (Griech. Legende). S. 657 f. — — 39) Ged. und Aphorismen in Fouqués Berlin. Bll. f. Deutsche Frauen 1829.

39) Gedenk-Büchlein, oder Blicke durchs Leben. Leipzig, in Comm. b. Lauffer. 1829. 192 S. 8. = Nr. 53) Bd. II.

Inhalt: 1. Drei Tage am Gestade der Weichsel usw.: Nr. 8) 1. — 2. Bilder innerer Anschauungen. — 3. Scenen aus dem Knabenalter: 22) 5. — 4. Denksprüche am Lebenswege. — 5. Monographische Skizzen. — 6. Elegische Versuche. [Darin Nr. 29)]. — 7. Mein Sommer 1816. [Darin S. 162 f. Zusammentreffen mit Goethe in Tennstädt. Vgl. Goethes Gespräche² 2, 365/7]. — 8. Frühlingsreise. 1826 [12 Gedichte. Vgl. Nr. 35) 2].

40) Beitr. im Kometen 1830. — 41) An Goethe. (Beim Verlust seines einzigen Sohnes). Handschr. o. O. u. J. 2½ S. 8. Gedicht 6 × 8 z. Str. Vgl. J. Baers Autogr. 527. Lagerkat. Frkf. 1905, Nr. 277. — 42) Der Magnetenberg. Nordische Romanze: Veits Berliner MA. f. 1831, S. 182/5; sandte am 20. März 1832 Gedichte für den Dtsch. MA. an Chamisso, die nicht aufgenommen wurden, vgl. Koßmann, D. Dtsch. MA. 1909. S. 46. 242. — 43) Memlebens Kaiserbilder: Hebe. Dresden u. Pirna, Friese (1832). Gedicht. — 44) Die Gottesrache. Geschichtl. Romanze: Abendztg. 1833, S. 833 f.

45) Bilder-Skizzen einer Rheinwanderung. Quedlinburg, Basse. 1833. IV, 68 S. 8. Gedichte.

46) Der Schmidt von Jüterbog. Chronikensage in Romanzen. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1834. VI, 189 S. 8.

47) Ausflug nach Swinemünde und der Insel Rügen im Sommer 1835. Leipzig, Kollmann. 1837. 96 S. 8. — 48) Reise-Skizzen. I. Die Königshainer Berge bei Görlitz: Gesellschafter 1839, Nr. 76/7.

49) Erinnerungs-Blätter einer Schweizer-Reise, nebst einem Blick nach Ober-Italien. Querfurt, Literar. Commiss.-Bureau. 1840. 8. — 50) Der Wunderbrunnen: H. Döring, Dtsch. Legendenschatz. Jena 1840. S. 263/8. — 51) Eintrag in Karl Gottfr. Worchs Gedichten. Berlin 1841. — 52) 2 Ged. aus Kr.s hschr. Nachlasse in Pröhles Norddtsch. Jahrb. f. Poesie u. Prosa. 1847 [1846 ausgeg.]. Merseburg. S. 213/7.

53) Nachlaßschriften. Hg. mit Bewilligung seiner Witwe [Luise, einer Schwester des im Duell gefallenen Berliner Polizeidirektors v. Hinkeldey] und unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Querfurt, H. A. Schmid. 1855/7. III. gr. 16.

Inhalt. I. XV, 153 S.: Biogr. Notiz [unterz. vom Verleger]. — Markgraf Eckard von Meißen. Histor. Trauerspiel. — II. VI, 188 S.: Gedenkbüchlein usw.: Nr. 39). — III. VIII, 284 S.: Gedichte seiner spätern Zeit.

[Benedikte Naubert] Azaria. 1814. § 278, 15. 31) = Bd. V. S. 498. Biblisch. Tobias. — J. L. Römer: Hzg. Friedrich Wilhelm. 1814. § 303, 86. 2) = Bd. VII. S. 344.

12. **Karl** Friedrich Arend **Scheller**, geb. am 6. November 1773 zu Hessen am Fallstein im Braunschweigischen, privat und auf der Wolfenbüttler großen Schule vorgebildet, studierte in Braunschweig, dann (1796 bis 1801) in Jena Naturwissenschaften, Sprachen und Medizin, promovierte (kostenfrei) in Helmstedt, praktischer Arzt in seinem Geburtsort, 1807 in Braunschweig, ernährte sich kümmerlich durch schriftstellerische Arbeiten und ärztliche Praxis. 1814/22 Konservator der Naturalien des hzgl. Museums, 1817/23 mit Revision und Verzeichnung der Riddagshäuser Klosterbibliothek, 1827/33 mit Aufnahme der Doubletten der Wolfenbüttler Biblio-

thek beauftragt. Sein ganzes Leben eine einzige Kette von Widerwärtigkeiten und Unglücksfällen; verkrüppelt auf die Welt gekommen, überall zurückgesetzt und getäuscht; Vater eines unehelichen Sohnes, der 1836 sein Leben und seine Schandtaten auf dem Blutgerüste in Wolfenbüttel endete, worüber die blühende Tochter, die erst da von der unglücklichen Verwandtschaft erfuhr, in unheilbaren Wahnsinn verfiel; von einem sog. Freunde um ein kleines Kapital betrogen, das er für seinen einzigen (rechtmäßigen) Sohn gespart hatte, erkrankte er, stürzte sich am 1. August 1843 in einem unbewachten Augenblicke aus dem Fenster seiner Wohnung und war augenblicklich tot. — Seine sprachwissenschaftlichen Arbeiten (die medizinischen und naturwissenschaftlichen, meistens Übersetzungen, verdienen gar keine Beachtung) gehen von eingebildeten unhaltbaren Ansichten aus und tun den bearbeiteten Denkmälern teils aus Unwissenheit, teils aus Laune schädigende Gewalt an.

N. Nekrolog 21, 708/12. — Allg. dtsch. Biogr. 31 (1890) S. 1/3 Edw. Schröder. — S. T. Uhlmann [Adf. Stuhlmann], Dat Sassishe Döneken-Bôk von Arend Wârmund und sein Verf.: Niedersachsen. X. Jahrg. 1904. Nr. 4. Sieh unten Nr. 8). — Rud. Eckart, Handb. z. Gesch. d. plattd. Liter. Bremen 1911. S. 334/9.

1) Herr Gyrinus nach dem Leben gezeichnet von M. I. R. Wolfenbüttel, H. G. Albrecht. 1803. XVI, 312 S. 8. o. Vfn. Meusel 16, 304 schreibt 1) dem Med. Dr. Joh. Heinr. Chph. Vogler zu.

2) Die Jeromiade [Jérôme Bonaparte, Kg. v. Westfalen] in sieben Gesängen und einer Apotheose. Pathopoli apud Gelastinum Severum ... [Braunschweig 1814]. 320 S. u. 1 Bl. 8. o. Vfn. — 3) Horatius, Oden und Epoden. Deutsch. Helmstedt 1821. 8.; Horatius, Sämmtl. Werke. Braunschweig 1826. Wiederh.: Halberstadt 1830. Sieh § 349.

4) Der Laien Doctrinâl, ein Altsassisches gereimtes Sittenbuch, hg. und mit einem Glossar versehen. Braunschweig, gedr. im fürstl. Waisenhause; in Comm. b. Vogler in Halberstadt. 1825. XVI, 239 S. 8. — Vgl. Seebodes N. Krit. Bibl. 1825. 2, S. 754/9 F. K. v. Strombeck; Leipz. Lit.-Z. 1826, Sp. 1638 f.

5) Reineke de Fos fan Hinrek fan Alkmer, upt nye ûtgegeven unde forklâred dorg usw. To Brunswyk. 1825. Prented im Förstliken Weisenhûse. In Bokostinge H. Voglers to Halverstad. XXXVI, 276 S. gr. 8.; 2. Utgave. Ebda. 1835. gr. 8. — Vgl. Braunschw. Magazin 1826 St. 8/9 und daraus mit Zusätzen: Seebodes N. krit. Bibl. 1826. 1, S. 416/24 v. Strombeck.

6) De Kronika fan Sassen in Rimen, fan Wedekind went up Albregt fan Brunswyk 1279. Na der shrivt berigted un forlugted dorg usw. .. [wie 5)] 1826. XVI, 336 S. gr. 8. — Vgl. Braunschw. Mag. 1826 St. 14, S. 207 f. und Seebodes N. krit. B. 1826. 2, S. 734/9 v. Strombeck; Leipz. Lit.-Z. 1829, Sp. 1041/3.

7) Bücherkunde der Sassisch-Niederdeutschen Sprache, hauptsächlich nach den Schriftdenkmälern der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel entworfen. Braunschweig usw. [wie 5)]. 1826. XVI, 528 S. gr. 8. Schellers beste Arbeit. In einem Anhange über die von ihm vorbereiteten Ausgaben niederdeutscher Werke (wiederh. bei Eckart 1911 S. 337/9). — Vgl. Götting. Gel. Anz. 1826, S. 1721/6 = Kl. Schriften v. Jac. Grimm. 4 (1869) S. 412/5; Allg. Lit.-Z. 1827 Nr. 91 f., Sp. 729/39 Spangenberg; Seebodes N. krit. B. 1827. 1, 76/81 v. Strombeck; Leipz. L.-Z. 1829, Sp. 1043/8.

8) Dat Sassishe Döneken-Bôk. Sammed tor Tydkörtinge dorg [ps.] Arend Wârmund. Hamborg 1829. Drükked un forlägd dorg F. H. Nestler. VIII, 391 S. 8. — Enth. 248 meist sehr fade Anekdoten. Die Schreibung ist willkürlich erfunden und drückt die Braunschweiger Mundart nur für den aus, der sie schon kennt. Scheller hat Worte aus alten Büchern genommen, die 1829 nicht mehr gesprochen wurden, andere selbst gemacht. — Vgl. oben Uhlmann 1904.

9) Shigt-Bôk der Stad Brunswyk . . Braunschweig 1829. 8. — 10) Einladung zur Subscription auf eine Ausgabe des Nibelungenliedes in der Sassischen Ursprache .. [unterz.] Braunschweig, im Juli 1829. Dr. Karl F. A. Scheller. Verlags-Comtoir in Braunschweig: (Sonder-)Beil. z. Gesellschafter 1829. Die Ausgabe sollte zur Ostermesse 1830 erscheinen.

13. Johann Baptist (von) **Schels,** geb. am 9. November (n. a. 6. Dezember) 1780 in Brünn, österreichischer Offizier, zuletzt Oberstleutnant, militärischer Schriftsteller, † am 8. Oktober 1847 in Wien.

Albert Rimmer: Frankls Sonntagsblätter 1847 Wiener Bote S. 350 f. — Wurzbach 29 (1875) S. 191/5 mit weiterer Literatur. — Allg. dtsch. Biogr. 31 (1891) S. 28 f. B. Poten.

1) Die Völkerschlacht bei Leipzig. [Nach Wurzb. überreichte Schels sein Gedicht den zum Kongreß in Wien versammelten Monarchen]. — 2) Das befreite Europa. Ein Heldengedicht. (Erstes Bruchstück): Der Sammler. Wien 1816, S. 96 f.

Chn. Graf von Stolberg: Die weiße Frau. 1814. § 232, 13. 8) = Bd. IV². S. 393. — Luise Brachmann § 332, 51 = oben S. 141 ff.: 11) 3 Der Bergbewohner. 1815 (1814); 27) Das Gottesurtheil. 1818; 42) 1 Frühlingsliebe. 1821; 8) 10 Der Abend. 1824.

14. Heinrich **Ludwig** Theodor **Giesebrecht**, geb. am 5. Juli 1792 in Mirow (Mecklenburg-Strelitz), jüngerer Bruder von Karl G. (oben Bd. VI. S. 113 f.), Zwillingsbruder von Friedrich G. (§ 347, 1908 = Bd. III¹. S. 1258), auf dem Grauen Kloster in Berlin (1808 ff.) vorgebildet, studierte in Berlin (seit 1812) und Greifswald (1814/5) Philologie, machte die Befreiungskriege 1813/5 mit, 1817 Oberlehrer (1852 Professor und erster Oberlehrer) am Marienstiftsgymnasium in Stettin, trat 1866 in den Ruhestand und starb am 18. März 1873 in Jasenitz bei Stettin. — Der Romanschriftsteller Konrad Zitelmann (Telmann, 1854/97) war sein Enkel. Vgl. Nr. 21).

Meusel 17, 713. 22II, 356. — Allg. dtsch. Biogr. 9 (1879) S. 159/61 Franz Kern.

Anthologien: Gödeke, Deutschlands Dichter von 1813/43. S. 285/7; DD 2, 338/41. — Wolff, Encyclop. 8 (1847) S. 178/80. — Hungari, Legenden-Flur. 1853. S. 540/2. — Lindemann, Bibl. dtsch. Classiker. 2. Serie. 10. Lief. Freiburg i. B. 1871. S. 47 f. — Leimbach, D. deutschen Dichter d. Neuzeit usw. 2 (1885) S. 404 bis 413. — G. Emil Barthel, N. Poet. Hausschatz. Halle (1896) S. 1154 Register.

a. Seidelmann [Carl Ludw. Zitelmann], Giesebrecht: Berl. Conv.-Bl. 1837, S. 281/3 im Anschluß an Nr. 9) mit übertriebenem Lobe, vgl. Kern 1875, 129 f. — b. F. Brunold [Aug. Ferd. Meyer], Ein vergessener Dichter: D. Gartenlaube 1865, S. 776. Vgl. auch 1873, S. 315. — c. Dr. Carl Loewes Selbstbiographie.. bearb. von C. H. Bitter. Berlin 1870. 8. S. 84. 86/89. 144 ff. 204 f. 444 f. 453 (Brief an Loewe). Vgl. unten Nr. k. — d. Unsere Zeit. N. Folge 9, 1 (1873) S. 791 f. kurzer Nekrolog. — e. Schnorrs Archiv 6, 519. — f. Julie Adler geb. Giesebrecht, Das Pfarrhaus zu Mirow und seine Bewohner.

g. Ludwig Giesebrecht als Dichter, Gelehrter und Schulmann dargestellt von Franz Kern. Als Anhang [S. 375/410 mit Nachwort von Kern S. 410/6]: Ferdinand Calos Leben erzählt von Ludwig Giesebrecht. Stettin, 1875. Verlag von Th. von der Nahmer. 1 Bl., VI, 416 S. 8. — Benützt die von Giesebrechts Vater und von dessen Söhnen Adolf und Friedrich verfaßten bis zum J. 1829 reichenden Familiennachrichten, L. Giesebrechts Korrespondenz mit seinen Neffen Wilhelm von Giesebrecht und Eduard Böhmer, Briefe an seine Frau und Kinder usw., vgl. Kerns Vorrede vom November 1874 (S. III f.). Chamissos Brief (oben Bd. VI. S. 144 f.) auch bei Koßmann, D. Deutsche MA. Haag 1909. S. 64. — In g zahlreiche Gedichte L. G.s eingeflochten.

h. Max. Runze: Sonnt.-Beil. z. N. Preuß. Ztg. 1881, Nr. 37/8. — i. Frz. Kern: Sonnt.-Beil. z. Voss. Ztg, 1892, Nr. 27/8 = Kerns Kl. Schriften 1 (1895) S. 229/43. — k. M. Runze, L. Giesebrecht und Carl Loewe. Zur 300 j. Gedenkfeier des Stettiner Marienstiftsgymn. Berlin, C. Duncker. 1894. 34 S. gr. 8. Über G.s Verhältnis zu L. s. auch oben Nr. c und Kern 1875, 85/97. — l. F. Nippold, D. deutsche Christuslied des 19. Jh. Leipzig 1903. S. 44 f. — m. M. Runze, Das Ilberg-Album und das alte Stettiner Gymn.: N. Jbb. f. d. klass. Altert. usw. 13. Jg., Bd. 26 (1910) S. 435/9.

1) Seit 1814 verfaßte G. 24 dramatische Werke, darunter ‚Die Fürstin von Burgund', ‚Herzog Bernhard', ‚König Wenzel' (Szenen daraus in Levezows Dramaturgischem Wochenblatt), ‚Ludwig der Fromme'. Eines, ‚Lazar', erschien im Druck. Handschriftlich lagen Kern nur vier Stücke vor: 1. Philena (Stoff aus der karthagischen Gesch.) und die Trilogie, deren Held der Thüringer König Hermanfried war: 2. Die Königswitwe. 3. Der Königssohn. 4. Die Sachsenfahne. Vgl. Kern 1875, 30 ff. 139/53.

2) Jahrbüchlein Deutscher Gedichte auf 1815: 1. Zur Zeit der Waffenruhe. In Schlesien. S. 101/5; 2. (24) Sonette. S. 131/49, darunter das 12.: Auf Wielands

Tod (S. 139 f.); 3. Die Brautfahrt. Ein Mährchen ‚Der Fürst der Nacht ging durch die kühlen Schatten'. S. 209/21. 38 Oktaven. Vgl. Kern 1875, 19. 373³. — 3) Zur Jubelfeier der Erwerbung Vorpommerns. Stettin 1815. 8. Drei Aufl. — 4) Gedichte u. a. in: Frauentaschenb. f. 1816, S. 191/4. 279/85. 379/93; Gebauers Morgenröthe 1819, S. 342/4. 1821, S. 213/33; Pommersche Prov.-Bll. 1820 ff., darin u. a. Gedichte in niedersächsischer (mecklenburg.) MA.: 1823, S. 479/89 auch in Nr. 12). Vom heil. Otto usw.: 1824, S. 61 f.; Reformations-Alm. auf 1821.

5) Zur Otten-Feier. Greifswald, Koch. 1824. 8. Auch in Nr. 12). — 6) Neue Pommersche Provinzialblätter hg. von L. Giesebrecht und J. L. C. Haken. 1./3. Jahrg. 1827/9. Stettin, F. H. Morin. gr. 8. Seit 1832 von den ‚Baltischen Studien' abgelöst.

7) Epische Dichtungen. Stettin, Morin. 1827. 70 S. 8. Auch in Nr. 12). Enth. 1. Der Meccapilger. 2. Die heilige Cäcilia [aufgenommen in J. B. Rousseaus ‚Purpurviolen' 1835. 2, S. 30/6 und, nach Nr. 12), in dess. ‚Madonna' 1843, S. 241/5]. 3. Die Entflohene. 4. Traum und König [später ‚Die Verwandlungen' betitelt]. — 8) Denkwürdigkeiten aus dem Leben Kurds von Schwerin. Ebda. 1828. gr. 8. o. Vfn. — 9) Ged. im Allg. Oppositionsblatt hg. von Coppenhagen und Rellstab. — 10) Hallfred Vandraedaskáld: Progr. Gymn. Stettin 1830. gr. 4. Darin die Hákonar-mál des Eyvind Skáldaspiller in deutscher Übers. — 11) Ged. u. a. in: Baltische Studien 1833; Deutscher MA. f. 1834, S. 330 f. 1835, S. 282/6. Vgl. Koßmann 1909. S. 64 f.; Nr. 13) 3.

12) Gedichte. Leipzig, Emil Güntz. 1836. IV, 413 S. 8. — Zweite verm. Ausg. Stettin, Th. v. d. Nahmer. 1867. II. 8. — Zerfällt in 22 Bücher und enth. u. a. Nr. 4) 1823. 5). 7). — Oratorien. Carl Loewe komponierte folgende: 1. Die eherne Schlange, op. 40. Berlin, Wagenführ (1834). Aufgef. Aug. 1835 in Mainz, vgl. Loewes Selbstbiogr. 198. 204; 2. Die sieben Schläfer, op. 46. Mainz, Schott (1835). Aufgef. in: Berlin, Singakad., 1833. Stettin, Anf. Okt. 1833 (Loewe a. a. O. 165 f.). Mainz 1837 und anderwärts; 3. Die Apostel von Philippi, op. 48. Berlin, Wagenführ (1835); 4. Gutenberg, op. 55. Mainz, Schott (1836). Aufgef. 14. Aug. 1837 in Mainz (Loewe a. a. O. 255/64), Sept. 1840 in Berlin (Loewe 320 f.); 5. Palestrina; 6. Polus von Atella; 7. Der Meister von Avis; 8. Das hohe Lied Salomonis. 8'. Der Segen von Assisi (von Loewe nicht vollendet. Vgl. a. a. O. 444 ff.). — Außerdem vertonte Loewe noch folgende Dichtungen G.s: 9. Die Thurm-Elfen, op. 31 (Stimmen der Elfen. Drei Duettinen usw. Nr. 3). Berlin, Wagenführ (1833); 10. Das heilige Haus, op. 33 (Legenden. 1. Heft. Nr. 2). Berlin, Schlesinger (1834); 11. St. Marien's Ritter, op. 36 (Legenden. 4. Heft. Nr. 2). Leipzig, Hofmeister (1834); 12: sieh Nr. 13) 3; 13. Esther. Ein Liederkreis in Balladenform in 5 Abth., op. 52. Leipzig, Hofmeister (1836). Zuerst bei Betzhold in Elberfeld; 14. Scholasticus, op. 76 (Legenden für eine Altstimme. 2. Heft. Nr. 2). Leipzig, Breitkopf & Härtel (1840); 15. Zwei Vaterlands-Lieder. a. Preußens Huldigung von L. Giesebrecht. (Dieses Hohenzollernlied später von Oelschläger vertont). b. Der deutsche Rhein von N. Becker (ohne Opuszahl). Für vierstimm. Männergesang. Elberfeld, Betzhold (1841); 16. Gutenberg's Bild (ohne Opusz.). Für 2 Tenor- u. 2 Baßstimmen usw. Mainz, Schott (1848); 17. Unsere Aula, für 4 Männerstimmen; 18. Epilog zu Schillers Glocke. Festgedicht von L. Giesebrecht, für gemischten Chor. — Volkstümlich geworden ist das ¹S. 5f. stehende Gedicht Lieb und Leid ‚Was ich hatte, was ich habe': Hoffmann-Prahl⁴ 1900, Nr. 1188. — Vgl. oben Nr. a. — Kern 1875, 91/134.

13) Berl. Convers.-Bl.: 1. Wein und Rosen. 1/11: 1837, Nr. 99. 101/2. 104/5. 107. — 2. Der Sabbath Englands. 1/5: 1837, Nr. 140. — 3. Der Bergmann. 1/5: 1838, Nr. 2 = Nr. 12)² 2, S. 187/90. Ursprünglich an den Deutschen MA. gesandt, aber nicht aufgenommen. Komp. von Carl Loewe, op. 39. Elberfeld, Betzhold (1834) = Loewes Werke. Gesamt-Ausg. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 10, 120/36. Vgl. Kern 1875, 102/4; Koßmann 1909, 65. — — Gesellschafter 1837: 4. Desclieux. 1/5. Nr. 161. Wiederh. in Nr. 12)². Vgl. Kern 138. — 5. Der Zuckerpflanzer. Nr. 167 f.

14) Wendische Geschichten aus den Jahren 780 bis 1182. Berlin, Gaertner. Amelangsche Sort.-Buchh. 1843 [Bd. 1 bereits 1842 ausgeg.]. III. XVI, 309; X, 363; X, 398 S. 8. Bruchst. vorher: Balt. Studien 7 (1840) 1, S. 1/111. — 15) Theoxena ‚Wie du gewollt, die Goldgefäße': Klars Libussa für 1858. Prag. S. 216/20. —

16) Ged. in: Album lyrischer Originalien hg. von Frdr. Oser. Basel 1858, S. 43/6; Schads Deutsch. MA. f. 1859, S. 34.

17) Damaris. Eine Zeitschrift von usw. Stettin, 1860/2. 1864/5. Verlag von Th. von der Nahmer. Müller'sche Buchhandlung. V. 8. — 1864/5 steht neben Giesebrechts Name auch der seines Schwestersohnes Eduard Böhmer auf dem Titelblatt. — 1860: 2 Bl., 390 S. u. 1 Bl.; 1861: 1 Bl., 394 S. u. 1 Bl.; 1862: 1 Bl., 392 S.; 1863 nicht erschienen; 1864 (für diesen und den folg. Jahrg. zeichnet nur Th. v. d. Nahmer als Verleger): 2 Bl., 390 S. u. 1 Bl.; 1865: 1 Bl., 400 S. u. 1 Bl. — Die Aufsätze stammen von den auf den Titelbll. genannten; im 5. Bd. auch einer von Friedr. Giesebrecht. — Vgl. Kern 1875, 314/36.

18) [Gedicht zur Enthüllung von Carl Loewes Büste in der Aula zu Stettin, Frühjahr 1867. Komp. von H. Hegewald]: C. Loewe's Selbstbiographie 1870, S. 456 f. — 19) Schiller's Bild in Stuttgart. Ein Vortrag .. Stettin, v. d. Nahmer. 1868. 23 S. 8. — 20) Das Wunder in der deutschen Geschichtschreibung unserer Zeit. Ein Vortrag .. Ebda. 1868. 24 S. 8.

21) Der Spielmann von München. Gedicht. 1872. Handschr. 5 S. 8.: List & Franckes 389. Lager-Verz. Leipzig (1907). Nr. 134. — 22) Ausgewählte Gedichte. Hg. von Konrad Telmann. Stettin, Saunier. 1885. 314 S. 12. — 23) Mehrere geschichtl. Lehrbücher, usw.; E. Hermann, G.s deutsche Aufsätze in Prima: Pädagog. Archiv 39 (1897) S. 789/813. 869/73.

14¹. Georg von Gaal § 298, N. 229 = Bd. VII. S. 110: 6) Die nordischen Gäste. 1819. Proben: Aus dem 3. Gesange: Wiener allg. Lit.-Z. 1815 Intbl. Sp. 21/4; Der 9. (‚Der Rheinfall‘): Wiener Zschr. 1818, S. 100/3. 109/11. Hexameter. — Der Döbröger Bauernmarkt. Aus Matz Gänseling: Gräffers Ceres. Wien 1823. 1, 56/61.

15. Christian Gottlob Hempel: Napoleon der Große, weiland Kaiser von Frankreich und König von Italien, in [28] Bardengesängen geschildert. Leipzig, Bruder. 1815. 206 S. 8. Vgl. Jen. Allg. L.-Z. 1815. Nr. 206, Sp. 213 f.; oben Bd. VII. S. 266 f.

16. Franz Rudolf Hermann § 334, 888 = Bd. III¹. S. 965. — Aus dem Gedichte: Karlsbrunn. Dritter Gesang: Wunsters Zeit-Blüthen 1815, S. 313 f. 317 f. Vollständig: Breslau 1820. 8.

17. Einiges aus dem Lehrgedichte ‚Der Jäger‘ teilte v. Wildungen im 1. Bdch. von ‚Weidmanns Feierabende‘ (Marburg 1815) mit. Vgl. unten Nr. 230.

18. Merkwürdige Thatsachen aus Bonaparte's neuester Geschichte. Von einem Augenzeugen. In Reime gebracht durch **Johann Andreas Knittel** zu Giebichenstein. Giebichenstein und Halle, b. dem Verf. u. in der Ruffschen Buchh. 1815. XX, 78 S. 8. Komisches Gedicht, das in 3 Gesängen (Knittelversen) Napoleons Flucht von Elba besingt. Nach Weller verbirgt sich hinter J. A. Knittel der § 332, 13 = oben S. 19 f. behandelte J. G. E. Maaß. Dort wäre das Gedicht nachzutragen. — Vgl. Allg. Lit.-Z. 1816, Ergbl. Sp. 963/5.

19. Friedrich Kuhn § 302, 49 = Bd. VII. S. 288 f.: Palmblätter: Kinds Harfe 1815. 2, 183/206. — 5) D. Mutter [Erde] u. ihre Söhne. 1816. — Der König Ottokar und die Waldsteine: Becker-Kinds Tb. z. ges. Vergn. f. 1824, S. 323/31. — 9) König Otto. 1824. — Die gute Zeit in Schneeberg. Idyll aus der Bergmannswelt [in 5 Abt.]. Jahr: 1470: Abendztg. 1826, Nr. 169/73. Achtz. Strophen.

20. Andreas Christoph Lindenhan, geb. am 17. Februar 1774 in Hadersleben, studierte die Rechte in Kiel, bestand 1793 seine Prüfungen, Untergerichtsadvokat und (seit 1814) Bürgermeister in seiner Vaterstadt, erhielt 1825 den Titel eines dänischen Justizrates; † in Hadersleben am 31. Dezember 1836.

Meusel 18, 547. 23, 429. — Lübker 350. 827. — N. Nekrol. 15, 39 f. — Alberti 1 (1867) S. 519 f.

1) Beitr. in: a. Halems Irene. — b. Morgenbl. 1807, Nr. 179. — c. Beckers (Neue) Erholungen 1808/10, darunter: 1. Ueber Naturgenuß. 1808. 2, S. 1/43; 2. Ansichten der innern und äußern Welt. 1808. 4, S. 1/22. Vgl. Nr. 5) 2; 3. Ueber die Kunst zu lesen. 1810. 1, S. 1/53; 4. Elegie ‚Einsam wall' ich, Natur! ..‘ 1810. 3, S. 139/50; 5. Histor. Einzelheiten. 1810. 4, S. 181/92. — d. Ztg. f. d. eleg. Welt 1808, Nr. 50.

2) Adelaïde. Ein Gedicht in sieben Gesängen. Gotha, Perthes. 1815. 8. — 3) Ist der Dichter auch Denker? Ein Gespräch: Schlesw.-holst. Prov.-Bll. 1820 Heft 2, S. 121/39. — 4) Ged. in Winfrieds Nord. Musenalm. f. 1821/2, darunter: Diagoras der Rhodier und seine Söhne. 1821, S. 1/7 = Nr. 6) S. 167 f. Vgl. unten M. A. H. Schmidt Nr. 22.

5) Beitr. in Lotzens Originalien 1820/35, darunter: 1. Die Pilger ‚Zwei Pilger wallten ohne Harm'. 1820, Sp. 1261/4. — 2. Ansichten der äußern und innern Welt. 1821, Nr. 75/9. Vgl. 1) c 2. — 3. Castruccio Castraccani. (Nach Macchiavelli). 1821, Nr. 82/5. — 4. Aus Caesar Borgio's Leben. Nach Macchiavelli. 1822, Nr. 22/5. — 5. Die neuen Argonauten ‚Epische Muse! du sangst ..' 1822, Sp. 345/9. 353/6. — 6. Gemälde der bürgerlichen Fehden in Granada. 1823, Nr. 2/11. 13/4. Frei nach G. Perez de Hita, hist. de las guerras civiles de Granada. — 7. Epistel an die Männer ‚Ihr wünscht, dies, Männer! hoff' ich ..' 1823, Nr. 62/4. — 8. Verschwörung der Spanier gegen die Republik Venedig, im J. 1618: 1824, Nr. 44/50. 53/7. — 9. Belagerung der Insel Rhodis im J. 1480: 1824, Nr. 113/21; Zweite Belagerung von Rhodis im J. 1522: 1825, Nr. 28/42. 48/53. 55/60. — 10. Muhamed des Zweiten Söhne. 1825, Nr. 132/47. — 11: Nr. 11). — 12. Eroberung Constantinopels im J. 1453: 1826, Nr. 63/73. — 13. Soleiman und seine Söhne. 1827, Nr. 126/36. Hauptsächlich nach Thuani hist. Libr. 12 u. 24. — 14. Die Erscheinung. Allegorie ‚Was mein inneres Aug' ..' 1829, Nr. 16/9. — 25. Zur Geschichte der Stadt Siena und Cosmos des Ersten. (Nach de Thou u. A.). 1831, Nr. 35/45. 49/52. 55.

6) Dichtungen. Schleswig, im Kgl. Taubstummen-Institut. 1822. 202 S. gr. 8. Vgl. Nr. 4). — 7) Die Gewande ‚Es saß in geweihter Abendstunde': Eidora f. 1823, S. 89/100. 44 × 6 z. Strophen. — 8) Unsterblichkeit. Ein Gedicht in zwei Gesängen. Altona, Hammerich. 1823. 93 S. 8. Zwei poet. Episteln. — 9) Die glücklichen Zufälle. Novelle: Lotzens Wintergrün f. 1824. Auch besonders: Hamburg, Herold. 1824. 8. Zusammen mit einer Erz. von Orion Julius. — 10) Beitr. in Winfrieds Ruinen und Blüthen 1826.

11) Das gerettete Malta. Ein episches Gedicht in zwei und zwanzig Gesängen. Altona, K. Aue. 1829. II. XXXIII, 258; 252 S. gr. 8. — Hexameter. — Proben vorher in: Winfrieds Nordalbing. Bll. Bd. 1, Heft 5 (1821) S. 277/83; Lotzens Originalien 1826, Nr. 60/1. 104. 137/9. 1827, Nr. 39/41. 45/6. 145/6. 1828, Nr. 41/3. 84.

Vgl. Lotzens Originalien 1829 (16. Dec.) Sp. 1193/4 G. L(otz). -- 1830: Menzels Litbl. S. 213/6 M(enzel); Bl. f. lit. Unt. S. 589/91 = W. Neumann's Schriften. Leipzig 1835. 1, S. 138/45. — 1831: Jbb. der Liter. Wien. 54, S. 191/217 M. Enk; Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 873/80.

12) Histor. u. a. Aufsätze in: (N.) Schlesw.-Holst. Prov.-Bll. 1830. 1832/4; Kieler Corresp.-Bl. 1836, Nr. 84.

J. C. Oelßner: Des fr. Deutschen Morgenlied. 1815. § 311, 20. 2) = Bd. VII. S. 850. — Gust. Adf. Salchow § 311, 18 = Bd. VII. S. 850: 3) Der Geist. 1815; 5) Numantias. 1819/21.

21. Karl Christian Gottlieb Schmidt, geb. am 28. November 1776 in Schulpforta, Doktor der Philosophie, 1802 Kollaborator in Schulpforta, 1809 dritter Lehrer am Gymnasium in Schleusingen, 1810 Konrektor, 1821 dritter Lehrer an der Domschule in Naumburg; † nach 1840. — Meusel 20, 197/9.

1) Beitr. in Wielands N. Teutscher Merkur, darunter: 1. Aratus. 1806: oben Bd. VII. S. 603, 107. 3); 2. Edda. 1808: ebd. S. 689, 351. 4); 3. Miltiades usw. 1808 Nov. S. 185/91. Gedicht; 4. Ein Brief von Klopstock [an Rektor Heimbach in Schulpforta]. 1809 Mai S. 67/72; 5. Odysseus. 1809 Aug. S. 226/30. Ged. — 2) Ged. in: Urania f. 1815, S. 259 f. 301. — 3) Beitr. im Morgenblatt 1815 f., darunter die Bruchstücke eines größern astronomischen Gedichts: Die Welten. 1815, S. 381 f. 1816, S. 97 f. Hexameter. Vgl. Nr. 4). — 4) Ueber das astronomische Lehrgedicht des Aratus, nebst einigen Bruchstücken einer metr. Verdeutschung und eines eigenen Lehrgedichts verwandten Inhalts [vgl. Nr. 3)]. Programm. Schleusingen. 1820. 4. — 5) Klopstock als Mensch und als Dichter .. Naumburg, A. E. Bürger. o. J. [1824]. 96 S. 12. o. Vfn., der unter der Zueignung steht. Sieh oben Bd. IV³. S. 158, vv. — 6) Blüthen und Blätter. Neue Sammlung [von Gedichten und Aufsätzen] zur Unterstützung Hülfsbedürftiger, auf Kosten des Herausgebers. Naumburg, gedr. u. in

Comm. bei Klaffenbach. 1825. 124 S. 8. o. Vfn. Darin S. 61/71 ein Ged. ‚Zu Klopstocks Geburtstage'. — 7) Das Osterfest, oder Glaube und Liebe. Greiz, bei Henning. 1831. 105 S. 8. — 8) Biographien, pädagog., theolog. und philolog. Schriften.

22. **M. Heinrich A. Schmidt** § 311, 13 = Bd. VII. S. 847 f.: 8) Die Völkerschlacht bei Leipzig. 1814. — 12) Die großen Tage. 1815. — 14) Die christl. Lehre². 1829. — Diagoras: Abendztg. 1823, Nr. 262. 33 × 9 z. Strophen. Dazu: Arthur v. Nordstern [Nostitz-Jänkendorf] und Böttiger: ebd. Nr. 300, S. 1197/9; Litbl. z. Morgenbl. 1824, S. 231 f.; oben Nr. 20. 4).

23. **Johann Gottfried Schweighäuser** § 307, III. 12 = Bd. VII. S. 521: 6) Die heilige Weltgeschichte oder die alten Religionen und Christus. Ein Gedicht .. von J. G. S. Straßburg. o. J. [1815]. 52 S. 8. o. Vfn. — 11) Die Stufen der Bildung. Ein Gedicht in drei Gesängen. Erster Gesang. Die Vorwelt ‚O wundervolle Helle': v. Biedenfeld u. Kuffners Feierstunden. 1821. 1, S. 241/73.

24. Johann **Ludwig Witthaus,** geb. am 5. April 1795 in Osnabrück, in dortigen Schulen vorbereitet, studierte in Göttingen Theologie, Hauslehrer in Lübbecke und Ibbenbühren, Lehrer am Gymnasium in Osnabrück, 1824 an der dortigen Marienkirche zum Cooperator ministerii ordiniert, 1830 Pastor in Badbergen, † daselbst am 20. März 1849.

Meusel 21, 647 f. (fälschlich: Witthauer). — Brümmer (1884) S. 594 f.

1) Moreau's Tod. Ein Gedicht in zwei Gesängen. Osnabrück, Crone. 1815. 48 S. 8. Oktaven. — 2) Dichtungen. Hannover, Hahn. 1818. 8. — 3) Ged. in: Mindener Sonntagsbl.; Raßmanns Rhein.-westph. MA. f. 1821, S. 98/100 Petrarka's vierzehnte Canzone [übs.]; Agrippina 1824, S. 241. — 4) Übersetzte: Byron's Harold. 3. Gesang (Zwickau 1822); Thom. Moores Lalla Rookh (ebd. 1823. II). — 5) Christliche Gesänge. Hannover, Hahn. 1840. XII, 112 S. 8. — 6) Drei amerikanische Erzählungen .. Oldenburg, Schulze. 1845. 12. — 7) Predigten, Konfirmationsreden u. a.

Karl Wolfart: Die Rheinfahrt. 1815. § 296, 77. 7) = Bd. VI. S. 475.

25. Der Helden Primas und Secundas Schneekampf. Gesungen von **W. Woltersdorf.** Zweite Auflage, besorgt von W. Gliemann. Salzwedel, Schmidt. 1860. XII, 68 S. 12. — Hexameter. Parodie der Ilias. — Woltersdorf war 1812/6 Zögling des Gymnasiums in Salzwedel. Die erste Ausgabe des ‚Schneekampfs' erschien 1815 (vgl. Bl. f. lit. Unt. 1861, S. 420. 424). — Über W.s Leben vgl. Gliemann im Osterprogr. des Gymn. Salzwedel 1859.

26. Der Kiltgang. Eine Schweizer-Idylle: Zschokkes Erheiterungen 1815. 1, S. 138/48 X. Y. [laut Inhalt: Prof. Wyß: § 297, 6 = Bd. VI. S. 493 f. Dort fehlt 26]. Hexameter.

27. **Friedrich** Karl Anton Bernhard **von Kurowski**-Eichen, geb. am 16. Dezember 1780 auf dem Schlosse Eichen bei Königsberg (Wehlauer Kreis), studierte seit 1797 in Königsberg die Rechte, 1817 bei der Gewehrfabrik in Suhl, 1822/5 Kommissar der Gewehrfabrik in Saarn bei Düsseldorf, 1839 in den Ruhestand versetzt, † am 16. Juni 1853 bei seinem Freunde dem Oberförster von Leblanc im Forsthause Magdeburgfort bei Ziesar. — Er war Erfinder der Feldfuhrküche, über die er eine Schrift veröffentlichte (Berlin 1813. 8.). Goethe interessierte sich dafür, vgl. W. A. III. 5, S. 89. 342/4. IV. 24, S. 115. 25, S. 69.

Meusel 23, 331. — a. C. Herloßsohn, Mixturen. Hamburg 1828. S. 185 f. — b. Goethes Tagebücher: W. A. III. 12, S. 89. 94. 372 f. — c. Gesellschafter 1820 (7. Juni) S. 404. Vgl. Nr. 2). — d. Carl Loewe's Selbstbiogr. Berlin 1870. S. 163. — e. (Frdr.?) v. Kurowsky an Schön: Briefe .. von F. A. v. Stägemann 3 (1902) S. 264 f. Vgl. 260. 602. — f. K. an Goethe: Nr. 2).

1) Die Zerstörung von Tantalis [durch die Troer]. Eine mythologisch-romantische Dichtung [in 8 Gesängen. Hexameter]. Taschenbuch für 1816. Erfurt, Müller. 257 S. gr. 8. Ein Fragment daraus in Nr. 9) S. 103/35. Das Ganze wiederh. in Nr. 11). Vgl. Jen. A. L.-Z. 1819 Ergbl. Sp. 52/4. — 1[1]) Eine poetische

Erz. in den Erfurter ‚Erheiterungen'. 2. Bd. 1816. — 2) Eine dramatische Dichtung ‚Pruthena' sandte K. am 18. März 1818 im Mskr. an Goethe: W. A. IV. 29, S. 101/3. 352 f. An zwei anderen (‚Aesthya' und ‚Baltea'), die mit der ‚Pruthena' einen Zyklus bilden sollten, arbeitete er 1820: oben Nr. c. Vgl. Nr. 6). — 3) Eine von K. geplante belletristische Zeitschrift ‚Polyhymnia', die mit 1822 bei Funke in Crefeld erscheinen sollte, kam nicht zustande: Gesellschafter 1821, S. 440. 1822, S. 628.

4) Ged. in: Rhein.-westf. MA. 1821, S. 5 f. 87 f. 132 f. 188 f.; Winfrieds Nord. MA. 1822, S. 113 f. 157 f.; MA. aus Rheinland u. Westph. 1823; Rhein.-westf. Anz.; Gesellschafter 1823/5 (daraus einiges nachgedr. in: Allg. Theaterztg. 1825; Sammler 1825); Westteutscher MA. 1823 (darin u. a. S. 40/54 sechs Romanzen und Balladen) und 1824; Agrippina 1824, S. 37/40 Clotilde. Ein Melodrama; D. Freimüthige 1824, darin u. a. (Nr. 141/3) Proben aus Nr. 6). — 5) Anz. von H. Heines Gedichten: Abendztg. 1822 Wegw. S. 378.

6) Untergang der letzten Odinskirche, oder Preußens Aufdämmerung. Ein [dramatisches] Nationalgedicht in vier Bildern. Essen, G. D. Bädecker. 1825 [1824 ausgeg.]. 4 Bl., 184 S. kl. 8. Vgl. Allg. L.-Z. 1826. Nr. 143, Sp. 305/10. — Wiederh. in Nr. 11). Vgl. Nr. 2). 4).

7) Zwei Balladen: 1. Die Spree-Norne von Baron v. Kurowsky-Eichen. 2. Der späte Gast von Wil. Alexis. Komp. von Carl Loewe, op. 7. Berlin, Schlesinger (1826) = Balladen, 4. Sammlg. Ebda. (1829). Vgl. E. Friedel, Die Spree-Norne: Der Bär 22 (1896) S. 75 f. Loewe komp. auch K.s ‚Wach auf'. Berlin, Laue (1828). — 8) Ged. im Berl. Convers.-Bl. 1827/8, darunter: Dem Balladen-Componisten Hrn. Löwe .. 1827, S. 366 v. K.-E...n.

9) Die Sonnentempel des alten Europäischen Nordens und deren Colonien, eine Erforschung des mythischen Bodens der Geschichte und des Ursprungs der Völkerwanderungen. Erstes Heft. Berlin, Ludwig Hold. 1827. 135 S. 8. Sieh Nr. 1). — 10) Die vier wandernden Helden. [Erz.]. Von Fr. v. Kurowsky-Eichen. Zum Besten des Irren- und Siechen-Hauses in Glagwitz hg. von K. Th. Emil Heinze. Liegnitz, Kuhlmey in Comm. 1827. 8.

11) Sämmtliche Werke. Gotha und Erfurt, Flinzer. 1830/1. IV. 8. Enth. u. a.: Der entzweite Liebeshof, oder die Provençalen in Neapel. Ein lyrisch-heiteres Spiel in 3 Bildern; Nr. 1); 6); Der Deutsche Liedergarten und seine Melodien. — 12) Schön Suschen die fürstliche Bäuerin oder Thorn's Gruender im Schwarzwalde. Thorn 1832. 4. — 13) Hermann Salza's Geist ‚Aus Lichtgefilden komm' ich hergezogen': Gesellschafter 1832, S. 43 f.

14) Gesänge der Erinnerung für Preußen. Königsberg 1844. 23 S. 8. — 15) Die Eroberung von Paris oder Gesänge der Erinnerung aus Preußens jüngster weltgeschichtlich-erhabener Zeit. Erster Theil. Königsberg 1846. IV, 562 S. 8.

28. Heinrich Frauenlob ‚Wem, in den verschlungnen Gassen': Cornelia auf 1816, S. 19/31 **F. W. Jung.** 36 × 8 z. Str. Sonderdr.: 2. Aufl. Mainz 1819. 8. — § 301, 13 = Bd. VII. S. 240.

29. Der Thürmer. Eine Erz. in sechs Gesängen, von Dr. **Eman. Veith:** Castellis Selam. 1816, S. 245/90 = Veiths Erz. u. kleine Schriften. 2. Bdch. Wien, 1831. — § 298, J. 119 = Bd. VI. S. 773.

30. Der heilige Abend. Eine Idylle. Ludwigsburg, Baumann. 1816. 48 S. 8. Hexameter.

31. Johann **August** Friedrich (von) **Blumröder,** geb. am 3. August 1776 in Gehren bei Ilmenau, Sohn eines Pfarrers, besuchte das Gymnasium in Arnstadt, studierte seit 1796 in Jena Theologie dann Mathematik, wandte sich dem Soldatenstande zu, 1798 Bombardier in der preußischen Artillerie, 1803 Leutnant, nach dem Falle der Festung Hameln (19. November 1806) mit andern Offizieren auf Ehrenwort entlassen, 1807 Lehrer am Salzmannschen Institut zu Schnepfental, 1808 Hauslehrer beim Geh. R. v. Weise in Sondershausen, 1809 Kapitän bei den dortigen Truppen, nahm an den Feldzügen 1809/15 teil, erbat und erhielt 1816 seinen Abschied, in demselben Jahr geadelt und bis 1820 Erzieher des Erbprinzen von Schwarzburg-Sondershausen, 1832/50 Landrat in Sondershausen, gehörte bis November 1848 der

Frankfurter Nationalversammlung an; † am 14. Juni 1860 in Sondershausen. — Decknamen: Nr. 9). 11).

Autobiogr. 1857: Nr. 15). — Meusel 17, 189 f. (Blumenröder). — Schmidt, Gallerie S. 73. 157. — Unsere Zeit 5 (1861) S. 76 f. kurzer Nekrol. — Niebour: Zschr. d. Ver. f. Thüring. Gesch. N. F. 20 (1911) S. 411/3 nach Mitteilg. nochlebender Angehörigen. — Briefe: von Gaudy an B. in Nr. 15). Sieh Bd. VI. S. 156, β; Wieland: oben Bd. IV³. S. 540.

1) Ged. u. a. in der Ztg. f. d. eleg. Welt 1811, Nr. 105. 152/3. 155. 186. 188; 1812, Nr. 35 und 54 f.: Etwas über den jetzigen Zustand Wezels. [o. Vfn]. Vgl. Nr. 10¹) und 15). § 230, 22 = Bd. IV³. — 2) Gedichte. Erstes Bändchen. Arnstadt, Langbein. 1812. VIII, 134 S. 8. (Meusel und Kayser: Erfurt 1815. 8.); 2. Aufl. Sondershausen 1822. 8.

3) Irene nebst einigen Bausteinen zum Tempel dieser schönen Göttin, gebrochen in den Ruinen der nächsten Vergangenheit. Ein Gedicht, den Erdengöttern und denen, die Göttliches im Herzen tragen gewidmet, in drei Gesängen. Sondershausen 1816. 63 S. gr. 8. — 4) Beitr. (einige A. v. Blumenröder unterz.) in der Abendztg. 1818/22, darunter: 1. Der Esel, als Träger einer Theorie des Komischen. 1820, Nr. 204. Aufsatz; dazu St. Schütze: Nr. 229 (oben Bd. IX. S. 324, 19, 1); 2. Lied eines Korbflechters. 1821, Nr. 193. Nachdruck: Sammler 1821, S. 408; Nr. 7).

5) Das Glück, welches in allen Lagen des Lebens die Beschäftigung mit den Künsten und Wissenschaften gewährt. Drei Episteln: Urania für 1820, S. 211/73. Das beste auf die Preisausschreibung f. 1819 eingelaufene Gedicht dieser Art. — 6) Der Sprung durch's Fenster. (Eine Erz.): Ztg. f. d. eleg. Welt 1821, Nr. 171/81. Probe aus Nr. 7).

7) Der verhüllte Bote aus der Heimath, oder das unsichtbare Gängelband. Eine biographische Skizze. [Roman]. Sondershausen und Nordhausen, Voigt. 1822 [1821 ausgeg.]. II. XVIII, 374; 356 S. 8. Sieh Nr. 6). B. hatte 7) in der Hdschr. der Abendztg. vorgelegt; einige Aphorismen daraus sind daselbst 1821, Nr. 197. 209. 217. 232. 261 und 272 mitgeteilt. — 8) Die seltene Verwechslung: Die Biene. Hamburg 1823, Nr. 7/10. — 9) Die Spukgeister in der Kirche und im Staate, nach ihrem gegenwärtigen Wesen und Treiben beleuchtet von [ps.] Theophilus Phosphorus. Ilmenau, Voigt. 1823. 8.

10) Gesellschafter: 1. Ueber den Nutzen böser Beispiele. Zur Preisbewerbung für Nr. III (humorist. u. satir. Aufs.). 1830, Nr. 3/8. Vgl. (Gutzkow) Forum d. Journalliter. 1831, S. 216 f. — 2. Die Kunst zu lachen. 1831, Nr. 44/50. — 3. Die Kunst zu schweigen. 1831, Nr. 80. Gedicht. — 4. Zauberer Philokratos und Fee Kalokagathia. Allegorisches Mährchen. 1831, Nr. 97/103. — 5. Alles mit Gott. 1831, Nr. 114. Gedicht. — 6. Rede an trübselige Pietisten und Mystiker. 1831, Nr. 172/4. — — 10¹) Wezel: Zeitgenossen. III. 4. Bd. XXVII f. 1833. S. 141/72. Vgl. Nr. 1).

11) Die Kunst reich zu werden. Ein gar nützlich Noth- und Hülfsbüchlein für arme Schlucker ... Von [ps.] P. M. Goldmann. Weimar und Ilmenau, Voigt. 1834. 8. — 12) Teutschlands Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Blätter der Erinnerung .. Sondershausen, F. A. Eupel. 1843. gr. 8.

13) Mephistopheles im Hof-Frack und in der Blouse. Eine Reihe skizzirter Schilderungen aus dem socialen und politischen Leben der Gegenwart. Leipzig, Ch. E. Kollmann. 1847. VIII, 557 S. 8. o. Vfn. — 14) Literarische Plänkler auf dem Felde der Philosophie, Politik, Religion, Kirche und des socialen Lebens. Ebda. 1847. VI, 399 S. gr. 8.

15) Meine Erlebnisse in Krieg und Frieden, in der großen Welt und in der kleinen Welt meines Gemüths. Sondershausen, Eupel. 1857. VII, 212 S. gr. 8. Darin auch Erinnerungen an einige merkwürdige Männer seiner Bekanntschaft, z. B. Wezel [vgl. oben Nr. 1)] und Gaudy. — 16) Lebenserfahrungen und Lebensanschauungen im Lichte der Vernunft ... Leipzig, Kollmann. 1858. II. 2 Bl., XI, 365 S.; 2 Bl., 266 S. 8.; 2. billige Volksausg. Ebda. 1860. XIV, 633 S. 8. — 17) Außerdem verschiedene philosophische (auch aus dem Französ. des Jos. Droz übers. 1826. 1827) Schriften (über den Selbstmord, über die Religion usw.), politische Aufsätze (Gesellschafter 1848, Nr. 85 f. 189 f.) und Flugschriften.

32. **Georg Christian Braun** (1785 bis 1834) § 339, 1232: 1) Hermann der Cherusker. Ein Heldengedicht in zwölf Gesängen. Mainz, F. Kupferberg. 1819 [1818 ausgeg.]. 426 S. 8. Hexameter; 2. Aufl. Ebda. 1821. 8. Proben vorher in: Grotes u. Raßmanns Thusnelda. 1816. Bd. 1 und 2. Der erklärende Teil zu 1) erschien besonders u. d. T.: ‚Die Religion der alten Deutschen'. Mainz, Kupferberg. 1819. 100 S. 8. — 2) Bilder der Natur und des Menschenlebens. Wiesbaden, Schellenberg. [1821]. VI, 404 S. 8. Darin u. a. auch mehrere Idyllen, Romanzen und Balladen. — 3) Die Rheinfahrt, ein Natur- und Sittengemälde des Rheinlandes in drei Gesängen. Mainz, Joseph Stenz. 1824. XII, 323 S. gr. 8. Hexameter. Probe aus 3): Agrippina. Köln 1824, Nr. 90 f.: ‚Hildegardis'. — 4) Das Rheinthal, eine Reiseidylle, in sechs Gesängen. Ebda. 1828. VIII, 280 S. 8. Hexameter. Fortsetzung von 3).

33. Poetische Versuche von **Ch[ristian] F[riedrich] Falkmann.** Göttingen, in Comm. b. Vandenhoeck und Ruprecht. 1816. 214 S. 8. Darin u. a.: 1) Blumenleben, ein idyllisches Epos in 3 Gesängen; 2) Die Heimath. Idyllisches Gemälde in 3 Abth. — § 341.

34. **Georg Christian Wilhelm Holzapfel,** geb. 1790 in Schmalkalden, Assessor am Tribunal in Höxter, später Justizkommissär beim kgl. preußischen Oberlandgericht in Minden. — Meusel 18, 205.

1) Wilhelm und Emma, eine ländliche Dichtung in acht Idyllen, von usw. Zum Besten verwundeter Krieger. Lemgo, Meyer. 1816. XVI, 256 S. 8. Hexameter, mit Liedern durchwebt. — Eine mit etwas Freundesuntreue gewürzte Liebesgeschichte, an deren Schlusse das Paar des Titels vereinigt wird. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1816. Nr. 153, Sp. 283/5; 1817: (Hall.) A. L.-Z. Nr. 168, Sp. 510/2. Litbl. z. Mgbl. S. 19.

Bonapartiade .. 1816. 24 S. 8. Sieh K. F. Köhler § 300, 9. 5) = Bd. VII. S. 192.

35. **Georg Daniel Kommer,** geb. am 26. September 1773 in Suhl, 1802 Pastor in Hinternah bei Schleusingen, 1807 Diakonus (1820 Archidiakonus) an der Hauptkirche in Suhl. — Meusel 23, 227.

1) Der Schneekopf, die höchste Bergspitze des Thüringer Waldes. Ein Gedicht in vier Gesängen .. Als Anhang: Die Freuden des Winters, ein Gedicht in einem Gesange. Suhl 1816. Zu haben b. dem Verf. u. in Comm. in der Ettingerschen Buchh. zu Gotha. 4 Bl., 96 S. gr. 8.

36. Das Maifeld von St. Helena. Entdeckte Verschwörung Napoleons mit dem Rattenmarschall, Herzog v. Schinkenklauber, Abgesandten sämmtlicher Geschmeisvölker der Nage- und Kerbthiere von St. Helena .. Mit einer Vision auf dem Maifelde .. Berlin, Flittner. 1816. 8. — Die ‚Vision' wurde auch besonders abgegeben.

37. Johann Georg **Franz** Friedrich Freiherr **von Maltitz,** geb. am 6. Juni 1794 in Nürnberg als der älteste Sohn des 1826 in Karlsruhe † russischen Ministers Peter von M., Bruder des Dichters und Diplomaten Apollonius von M. (1795 bis 1870), der öfter mit ihm verwechselt wird, widmete sich wie dieser der diplomatischen Laufbahn. Seit 1811 war er nacheinander bei den russischen Gesandtschaften in Karlsruhe, Stuttgart, Berlin, London und (seit 1821) Washington tätig; 1828 wurde er russischer Geschäftsträger am preußischen Hofe in Berlin, trat daselbst am 12. Juli 1830 zum Katholizismus über, kam nach London und, 1837, als außerordentlicher russischer Gesandter und bevollmächtigter Minister nach dem Haag. 1854 trat er in den Ruhestand, siedelte nach Boppard über und starb daselbst am 25. April 1857.

Meusel 18, 613. — Wolff, Encyclop. 5 (1840) S. 175/84 mit Abdruck von 15 Gedichten. — Kehrein 1, 244 f. — In der AdB 20, 152 nur nebenbei erwähnt. — Rosenthal, Convertitenbilder[3] I. 2 (1892) S. 26/9 mit Abdr. von 2 Gedichten. — Hüttemann 1898. S. 101/3 desgl. — Wienstein 1899. S. 233 f.

1) Gedichte u. ä. in: a. Hesperus 1815/8. 1820/1, darunter: 1. Pater Dominicus. Ballade, nach einer wahren Begebenheit. 1816, S. 142/4 = Nr. 3) S. 174/82. — 2. Libussa ‚Auf seinem Sterbebette ruht'. 1816, Nr. 36. 38. 43. 46/7 = Nr. 3) S. 98/117. Auch in Zschokkes Erheiterungen 1817. 1, S. 379/95. 48 × 8 zeil.

Strophen. Vgl. oben Bd. VIII. S. 438 f. — 3. Kloster Gottesaue. Ballade. 1816, S. 485/7 = Nr. 3) S. 229/40. Auch im Freimüthigen 1817, S. 202/4. 26 × 8 z. Str. — — b. Morgenblatt 1816/9. 21/3, darunter: 4. Swätoslav's Schädel. (Aus der russ. Gesch.). 1821, S. 277. Vermutlich ist auch das anonyme Ged. aus der russ. Gesch. ‚Isjaslaffs Tod' (1821, S. 197) von ihm. — — c. Carinthia. — — d. Zschokkes Erheiterungen 1816/7, darunter: 5. Demuth und Stolz. 1816. 1, S. 286/8. — 6. Das Marienbild von Kulm bei Karlsbad [nach einer dortigen Volkssage] ‚Aus der schwarzen Wolken Nebelhülle'. 1816. 2, 149/80 = Nr. 3) S. 317/55. Oben 2.

2) Athalia. Ein Trauerspiel mit Chören von Racine. Metrisch übers. Karlsruhe und Baden, Marx. 1817 [1816]. 8. Aufgef. in Kassel vor d. 3. Juli 1818 mit den Chören von Schulz. Nachdruck: Prag, 1822. Gottlieb Haase. VIII, 217 S. 8. = Französ. u. deutsche Theater-Bibl. 1. Bd. [Original links, Übers. rechts].

3) Gedichte .. Ψέγειν ἅπαντες εἴδουσι. Karlsruhe, in der D. R. Marx'schen Buchhandlung. 1817. X, 404 S. u. 1 Bl. kl. 8. Der Markgräfin Amalia Friederika zu Baden gewidmet. Enth. (außer Zeit- und Sinngedichten, Sonetten, Nachbildungen nach Horaz, Ovid, nach dem Russ. und Latein., nach Karamsin) zahlreiche Balladen, darunter Nr. 1) 2. 1. 3. 6. 6); Badens Entstehung (S. 34/42); Der Geisternachen in der Brigittenaue. Nach der österr. Volkssage (S. 60/70); Vaihingen an der Enz. Nach einer Volkssage (S. 75/90); Die Kreuzfahrer (S. 154/72); Die Burg Engelhaus (S. 384/91). — 4) Alzire. Trauerspiel in fünf Aufz. Aus dem Französ. des Voltaire metrisch übers. Ebda. 1817. 8. — 5) Die Geister auf Yburg, Rittersage. Ebda. 1817. 12. — 6) Gedichte in: Ztg. f. d. eleg. Welt 1817. Vgl. Nr. 7); Der Freimüthige 1817, darunter: Carlsbads Entstehung. Ballade. 1817, S. 121/3 = Nr. 3) S. 369/76. Vgl. Nr. 1) 3.

7) Demetrius. Ein Trauerspiel von Schiller. Nach dem hinterlassenen Entwurf des Dichters bearbeitet. Karlsruhe und Baden, Marx 1817. 324 S. 8. Wiederh. 1824. 1830. 1838; Mannheim 1834; Berlin, J. G. Hasselberg. 1835. VI, 114 S. 12.; in A. Lichtenhelds Ausg. von Schillers Fragm. (Gräsers Schulausg. Nr. 48). Wien 1893. XX, 131 S. gr. 8. — Scenen vorher: Ztg. f. d. eleg. Welt 1817, Nr. 30/3. — Aufführungen: Prag 1819; Hamburg 17. Dez. 1821 (Zimmermanns Dramaturg. Bll. f. Hamburg 1821, S. 390/7. 433/40. 1822, S. 11/32. 80 f.); Berlin, 26. Apr. 1836.

a. J. B. Rousseau, Dramaturg. Parallelen 1 (1834) S. 284/6. — b. R. Franz, 2. Progr. über Schillers Dem. Realgymn. Halberstadt 1893. — c. A. Popek, Der falsche Demetrius. I. Progr. Linz 1893. — Oben Bd. V. S. 235.

8) Gedichte u. a. in: 1. Gesellschafter 1819, S. 317. 371. — 2. Rhein. Taschenb. f. 1821, S. 235/44 Der Wechsel des Schicksals. Anekdote aus d. Russ. — 3. Badebelustigungen .. Prag 1827, S. 133/5. — 4. Berl. Convers.-Bl. 1829, S. 592.

9) Gedichte. Neue Sammlung. Emmerich 1829. 8. — 10) D. Freimüthige 1831, S. 205 Nach Thomas Moore ‚Sie gruben ein Grab ihr .. '; 1834, S. 405 f.

11) Fantasiebilder, gesammelt am malerischen Ufer der Spree. Von einem Unbekannten. Berlin, J. G. Hasselberg. 1834. 161 S. gr. 12. o. Vfn. Enth. (außer Originalgedichten) Übersetzungen aus dem Russ. (Karamsin, Schukowsky), Italien., Dän., Engl., Latein. (‚Stabat mater'). — 12) Gedichte in der Cölestina für 1837/8. — 13) Fragmente eines dramatischen Gedichtes ‚Celestin der Akolythe' in der ‚Cäcilia'.

38. **Ludwig Neuffer** § 274, 12 = Bd. V. S. 449: 7) Günther. 1816. Hexameter. Proben vorher: Morgenbl. 1816, Nr. 49 f.; Ztg. f. d. eleg. Welt 1816, Nr. 64. — Hilkar. Eine Idylle [in 3 Gesängen]: Minerva f. 1820, S. 55/160. — Ein Ged. aus der Zeit der Befreiungskriege, in 3 Ges., soll in Korsinskys Polycheiria 1820 stehen. — Hugo von Au und Klothilde von Helfenstein. Eine Sage aus der frühen Ritterzeit: Minerva f. 1821, S. 19/46. 99 × 6 zeil. Strophen. — Die Stufenalter des Weibes. Vier Idyllen: Cornelia f. 1823, S. 230/44. — Albert und Helena. Eine Romanze: ebda. f. 1824, S. 70/90. 123 × 6 z. Str. — Rudolph [von Habsburg] und Ottokar: Taschenb. von der Donau f. 1825, S. I/XXIV; Die Landschaft: ebda. S. 343/55. — Der goldene Harnisch: Cornelia f. 1828, S. 179/89. 79 Nibelungenstr. — Kleine epische Dichtungen und Idyllen. Stuttgart, Scheible. 1835. 363 S. gr. 8.

39. Johann Baptist **Ladislav Pyrker** (Pircher) von Oberwart (Felsö-Eör), geb. am 2. November 1772 zu Lángh im Stuhlweißen-

burger Komitate in Ungarn, besuchte seit 1780 die Schule und das Gymnasium in Stuhlweißenburg und vollendete seine philosophischen Studien an der Akademie in Fünfkirchen. Da ihm sein Vater, ein Gutsverwalter, den Eintritt ins Militär nicht gestattete, ging er als Sekretär eines italienischen Edelmannes nach Palermo. Unbefriedigt trat er die Rückreise an. Auf der Überfahrt nach Genua wäre sein Schiff in die Hände eines Korsaren gefallen (daher das Märchen von seiner Sklaverei in Algier). 1792 trat er als Novize in das Zisterzienserstift Lilienfeld (Niederösterreich) ein, studierte in St. Pölten Theologie, wurde 1796 zum Priester geweiht und erhielt 1798 die Leitung der Stiftsökonomie. Als Stiftskämmerer leistete er während des französischen Krieges seinem Stifte wesentliche Dienste. 1807/11 verwaltete er das Pfarramt Türnitz, 1812 wurde er Abt des Stiftes Lilienfeld, 1818 Bischof von Zips, 1821 Patriarch von Venedig und wirklicher geheimer Rat, 1827 Erzbischof von Erlau. In seinen letzten Lebensjahren stiftete er sich durch Errichtung wohltätiger Anstalten vielfache Ehrendenkmäler. Er starb am 2. Dezember 1847 in Wien.

Es verdient Anerkennung, daß ein hoher Geistlicher sich für die Dichtung interessierte und ernste historische Stoffe für seine Schöpfungen wählte. Der Geist, in welchem er sie dramatisch wie episch behandelte, war ein würdiger und achtunggebietender. Daß er mehr nach Klopstock zurückreichte, als aus der neuern Richtung unserer klassischen Dichter hervorging, lag an Pyrkers Bildungsgange, der, selbst wenn man die Nachwirkungen der josefinischen Aufklärung in Österreich in Anschlag bringt, doch immerhin nur ein bescheidener Gang auf Nebenstraßen sein konnte. Was das römische Altertum gewährte, stand dem Dichter zu Gebote. Der daraus gezogene Erwerb fand kein Besserungsmittel an der griechischen und neuern europäischen Literatur. So konnte Virgil als Muster für die Epopöe angesehen und nachgeahmt werden. Aus diesem Umstande erklären sich die Mängel, deren man Pyrker beschuldigte, sehr einfach: die verunglückte epische Maschinerie, die fast auf Schönaich zurückreicht und die ein wenig ins Breite verlaufende Rhetorik. Seinem Muster verdankte er aber auch die Festigkeit der Charakterzeichnung, die Klarheit der Begebenheiten. Die Anschaulichkeit der Schilderungen und die Kraft der Sprache, soweit sie ihm zugestanden werden muß, brachte er von seinem Eigenen hinzu. Mochte auch der abenteuerliche Zug Karls V. nach Tunis nicht gerade der glücklichste Stoff für die Epopöe sein; besser war er immerhin als die lediglich aus der Luft gegriffenen der sich nach Ariost und Tasso bildenden romantischen Dichter. Diesen fehlte der vaterländische Zug, der bei Pyrker immer belebend mitwirkt. Die hexametrische Form mochte zurückschrecken, als die Oktaven Mode waren; aber auch diese Wahl muß dem Dichter zugute gerechnet werden. Er kannte oder beachtete die Lockung der Romantik nicht und bewies wenigstens durch sein Streben, daß er unter anderen Bedingungen wohl Höheres erreicht hätte. Denn ihm war nicht bloß eine formelle Poesie verliehen, sondern auch eine wirkliche. Dies bezeugen, wenn nicht seine Legenden, doch sicher seine Lieder der Sehnsucht nach den Alpen.

Felder (-Waitzenegger) 2, 134 f. (daraus Meusel 19, 220). 3, 536. — Gräffer-Czikann 4, 325 f. (dazu Österr. Morgenbl. 1836, S. 64 f.). 6, 554. — Wolffs Encyclop. 6 (1841) S. 104/10 mit Abdr. aus Nr. 6). — Neuer Plutarch. Pesth 4 (1846) S. 41/5. — N. Nekrol. 25, 728/35. Nach der Illustr. Ztg. 1848, Nr. 241. — Jhns. Minckwitz, Nhd. Parnaß. Leipzig 1861. S. 687/92. — Brühl 1861. S. 340/72. — Hub, Deutschlands Balladen- u. Romanzen-Dichter[4] 1 (1864) S. 246/50. — Lindemann, Bibl. dtscher. Classiker 2, 6 (1871) S. 127/47. — Kehrein, Lex. 2, 34 f. — Wurzbach 24 (1872) S. 115/26. — Allg. dtsch. Biogr. 26 (1888) S. 790/4 Aug. Sauer. — Petrik, Bibliographia Hungariae 3 (1891) S. 160 f. — Hüttemann 1898. S. 23/5. — Wienstein 1899. S. 291 f. — Ricek, Die Ostmark im Spiegel deutscher Dichtungen. Wien 1910. S. 176/8. Abdr. von Nr. 28) 2. 19). 31).

a. Grillparzer-Jahrb. 1, S. 12. 68 f. 71 (1818. 1820). 7, S. 5; Grillparzer an den Grafen Chorinsky 1820 Juli 2: Gr.s Briefe u. Tagebb. 1 (1903) S. 53. Werke[5] 18, S. 130 f. 19, S. 79. Pyrker mit Gr. in Gastein. — b. Bewillkommungs-Rede an .. J. L. Pyrker .. als Hochwohlderselbe zu Mindszent in dem dortigen Graf Csáky'schen Schlosse vor dem Einzuge der Zipser Residenz .. empfangen wurde den 11. May 1819. Leutschau, gedr. b. Joh. Werthmüller. 7 S. kl. 8. — c. Hesperus 1819 Beilage, S. 155 f.; Beil. Nr. 5 zum 28. Bd. 1820, S. 29 (hier die noch in neuern Pyrkerbiogr. spukende Sage von Pyrkers Gefangennahme durch Seeräuber usw.). Hiezu Berich-

tigung von Rumy: 1821, Bd. 30, S. 26 b. — d. Morgenblatt 1821, S. 231 f. — e. Literar. Conv.-Bl. 1822, S. 696. — f. Schilderung der Festlichkeiten zu Erlau, bey Gelegenheit des feyerlichen Einzuges und der Installation ... [Pyrkers]: Allg. Theaterztg. 1827, S. 514/6. Sieh ferner im Hesperus 1827, S. 1056 und unten Nr. oo, 8/12.

g. Jul. Seidlitz, D. Poesie und d. Poeten in Oesterreich im J. 1837. 2 (1837) S. 59/62. — h. S. R—l [wohl = Samuel Rosenthal, vgl. Nr. 5)], J. L. P. und seine poet. Werke: Hesperus 1828, S. 137/9. 141/3. — i. Ueber das Wunderbare im Epos: Wiener Jbb. 60 (1832) Anzeige-Bl. S. 30/8. — k. G. Dankovszky. 1833: oben Bd. VII. S. 25, 47. 15).

l. Gallerie von Zeitgenossen. II. J. L. P.: Oesterr. Morgenbl. 1836, Nr. 38 f. Nicolaus Oesterlein; 1837, S. 543. — m. Kathol. Stimmen. Regensburg 1841. August, Nr. 67/9. — n. Ant. Ritter v. Spaun an Henr. v. Spaun 1842 Sept.: Die Kultur. Vjschr. Wien 1911, S. 99. 105. 108. — o. F. C. Weidmann, Die 50 j. Jubelfeier der Einkleidung .. J. L. P.[s] .. in den Cistercienser-Orden zu Lilienfeld: Allg. Theaterztg. 1842, Nr. 255/6. — p. Ders., .. J. L. P. usw. Biogr. Skizze: ebda. Nr. 271/4. — q. J. L. P.s Jubelfeier zu Lilienfeld: Oesterr. Morgenbl. 1842, S. 515/7. Vgl. Nr. oo, 19/21 und Nr. 27). — q[1]. Oesterr. Parnaß. Freysing (Hamburg 1842). S. 36. Neudruck: (Wien 1912). S. 37. — r. Allg. Ztg. 4. Juli 1844 = Sammler. Wien 1844, S. 479 und Bohemia. Prag 1844, Nr. 88.

s. Karol. Pichler, Denkwürdigkeiten 2 (1844) S. 212 f. 215 f. 3, 132 f. — t. Grenzboten 1845. 1, S. 389 f. 1847. 4, 491. — u. L. A. Frankl an A. Grün 1845 Juni 8: Briefw. zw. Gr. u. Fr. 1897. S. 12. — v. G. Róthkrepf, Pyrker .. képtára a' Magyar Nemzeti Muzeum képcsarnokában. Pesten 1846. 16. Über P.s Bildersammlung im Pester Landesmuseum. — w. Hieron. Lorm, Wien's poetische Schwingen u. Federn. Leipzig 1847. S. 193/7. — x. Meynert, Zur P.-Literatur: Allg. Theaterztg. 1847, Nr. 184/7. Nachträge: Nr. 208/9. — y. Weidmann, Der 15. August in Hofgastein: ebda. Nr. 201. — z. Karl Meisl, Ein schöner Zug aus P.s Leben: ebda. 1848, S. 123.

aa. David Schönherr: Kathol. Bll. aus Tirol 1848, S. 265 ff. 291 ff. — bb. Die Feierl. Eröffnungssitzung d. k. Akad. d. Wiss. am 2. Febr. 1848. (2. unveränd. Aufl. Wien 1852). S. 31. — cc. Franz v. Holbein, Deutsches Bühnenwesen. Wien 1853. 1, S. 13/6. — dd. Schles. Zeitg. 1862, Nr.? — ee. K. M. Kertbeny, Silhouetten u. Reliquien. II. Prag 1863. S. 69/74. 103. 208. 231. Sieh Nr. 34). — ff. Allg. Zeitg. 1864, S. 3575. Zusammentreffen mit Alb. Knapp in Stuttgart 1838. — gg. Ludw. Aug. Frankl, Kaiser Franz, Erzbischof Pyrker und die Cholera: Debatte. (Ztg.). Wien 1866 Nov. 14. — hh. W. Menzel, Denkwürdigkeiten. Bielefeld u. Leipzig 1877. S. 265 f.

ii. Levin Schücking, Lebenserinnerungen. Breslau 1886. 1, 224 f. — kk. Ernst Eckstein, Mein Erstling ‚Schach der Königin!‘: D. Geschichte d. Erstlingswerks. Eingeleitet von K. E. Franzos. Leipzig, Titze. o. J. [1894]. S. 206 f. — ll. Erbs-Ansprüche nach Patriarchal-Erzbischof J. L. P. von Erlau: Innsbrucker Nachrichten 1896. Nr. 12. — mm. Jul. Jung, Litterarhistor. aus Frz. Pulszkys Memoiren: Euphorion 6 (1899) S. 577. — nn. Ludw. Aug. Frankl, Erinnerungen. Prag 1910. S. 97. 104. 106 ff. 109.

oo. Gedichte an und über P.: 1. Pichler. 1814/5: Nr. 3). — 2. Pier Aless. Paravia, Per sua Eccellenza .. G. L. Pyrker .. Oda. Venezia 1821. 8. — 3. Agostino Maria Molin, Gratulatio usw. Venetiae 1821. 4. — 4. Gugger. 1824: Nr. 6) a. — 5. [Bruchst. eines Gedichtes von Maler Müller] ‚Dir hat Mutter Natur, o trefflichster Sänger! geöffnet‘: Wiener Zschr. 1826, S. 1036. — 6. K[ollmann?], Sr. Exc. dem Patriarchen L. v. P. usw. [Sonett]: ‚Nimm hin, Du Großer...‘ ebda. 1827, S. 577. — 7. Baggesen. 1827: Nr. 5) a.

8. Jubelton. Sr. Excellenz .. J. L. P. usw. bei Gelegenheit seiner feierlichen Installation am 16. Sept. 1827 zu Erlau .. dargebracht von den sämmtlichen israelit. Gemeinden des Hevesser Comitats. Pesth, gedr. bei Ludw. Landerer. 6 S. 4. — 9. Kollmann, Zur Installationsfeyer usw. Erlau, 1827. Gedr. in der erzbischöfl. Buchdr. 8 S. 4. — 10. 11. [2 latein. Gedichte zu derselben Gelegenheit]: Agriae 1827. Typ. lycei archiepiscopalis. 7 S. kl. 4. und 23 S. 4. Außerdem noch zwei ungarische Gedichte. Vgl. oben Nr. f. — 12. W. Meinhold, An .. L. P. v. Oberwart ‚Die Eiche mag der Zeitenstrom verschlingen‘: Wiener Zschr. 1829, S. 1265. —

13. Max Karl Baldamus, Klänge nach Oben 1 (1829) S. 273/8 ,Mächtig bist Du des Schwerts..' Vgl. oben S. 236, c.

14. Paul von Sebeni, An .. L. P. v. Oberwart ,Deliciis tot terra ferax, Pannonia felix!': Allg. Theaterztg. 1831, S. 143. — 15. And. Schumacher, An .. L. P. usw. ,Die Völker nannten Salomon den Weisen': Wiener Zschr. 1833, S. 581 f. — 16. Niclas Oesterlein, Weihe des 2. Novembers 1772 [P.s Geburtstag] ,Töne mein Saitenspiel ..': Allg. Theaterztg. 1833, S. 881 f. — 17. Stierle-Holzmeister, Dem hohen Sänger, L. v. P. ,Du dem Zions Harfe ..': Der Telegraph. Wien 1836, S. 29. — 18. J. L. Schönaug, Willkommen im deutschen Bardenhaine! An J. L. P. ,Willkommen hier, Pannonenzierde!': Oesterr. Morgenbl. 1837, S. 41.

19. Ode honoribus .. J. B. L. P. usw. dum 50-mum annum ingressus sui in sacram Cisterciensium ordinem die 18. Octobris anno 1842. solenniter recoleret in perrenne filialis amoris pignus dicata per alumnos seminarii cleri jun. Agriensis. Agriae, typ. lycei archiepiscopalis. 2 Bl. 4. — 20. Anton Passy, Lorbeer und Lilie. Festged. zur 50 j. Einkleidungsfeier .. J. B. P. ,Ich wollte mich vereinen': Wiener Zuschauer 1842, S. 1249 f. —21. F. C. Weidmann: Allg. Theaterztg. 1842, S. 1296. — 22. Otto Prechtler, Der Pfarrer von Türnitz: Oesterr. Adels-Halle. Wien 1842, S. 22. Auch in: Ehrentempel der kathol. Geistlichen. Wien 1845, S. 20. — 23. J. B. Rousseau, Gesamm. Dichtungen. Berlin 1845. 3, 151. ,So grad' und wahr ..'. — 24. J. G. Seidl. 1846: oben Bd. IX. S. 124, 87). — 25. Pyrker's unvergeßlichem Andenken seinen Freunden und Verehrern geweiht. Wien, Ul. Klopf u. Al. Eurich. 1848. 1 Bogen. 8. Pyrkers Lebenslauf in 13 Gedichten dargestellt.

pp. Bildnisse: 1. A. Viviani, del. et sc. Venezia 1826. 8. — 2. Kriehuber lith. 1834. (Fol.), gedr. bei J. Häfelich: Oesterr. Morgenbl. 1836, Nr. 38 f.; Wiener Zschr. 1842. Beil. zu Nr. 226; Nach Kriehuber gez. von Knesevich (1850): Histor. Museum d. Stadt Wien. — 3. E. Elias del., Lith. Anst. von Poboda, Rees et Cie.: Lewalds Europa 1836, Bd. 2 nach S. 336. — 4. Bauer del., Ehrenreich sc. 4. — 5. Daffinger gem., Mahlknecht sc. — Anderes bei Wurzbach 124. Sieh Nr. 13).

qq. Briefe: Aurbacher: Vgl. J. Sarreiter, Ludw. Aurbacher. München 1880. S. 57. — Jos. Danhauser (1826/32): Österr. Rundschau. Bd. IV (17. Aug. 1905) S. 115/9. Vgl. 114 f. Die Briefe drehen sich z. T. auch um die Illustrierung der Rudolphias durch Danhauser. — Deinhardstein: oben Bd. IX. S. 91. — Fürnhau [wohl Lese- oder Druckfehler für Furchau] in Stralsund: Vgl. A. Meyer Cohn, Autogr.-Kat. Berlin 1886. S. 59. — Goethe: Goethes Werke. W. A. IV. 32, S. 226 f. 43, S. 96 f. 49, S. 41. 313. 323. — Grillparzer: in dessen Nachlaß. — von Karl Kisfaludy: Wien, Hofbibl. Abgedr. in der literarhist. Zschr. d. ungar. Akad. Vgl. Euphorion 16, 821; unten Nr. 6) b 4. — Staatsbuchhalter v. Lacher: Holtei, 300 Briefe II. 1, S. 6 f. — Adf. Müllner: Vgl. C. G. Boerners 92. Aukt.-Kat. Mai 1908, Nr. 386. — Paulus: Reichlin-Meldegg, H. E. G. Paulus u. seine Zeit. Stuttgart 1853. 2, 278 f. — Karol. Pichler: in deren Nachlaß. Vgl. Wiener Kommunal-Kal. 32. Jahrg. 1894. — Edu. v. Schenk: in dessen Nachlaß (München). — Chph. v. Schmid: oben S. 32. — Jhna. Maria Sedlmayr: Vgl. Klars Libussa f. 1859, S. 64. — F. C. Weidmann: Vgl. Allg. Theaterztg. 1847, S. 218 a. — Witthauer: Frdr. Witthauers Album. Wien 1838, S. 200. Mit einem Gedichte von Pyrker: Die Begegnung ,Wir eilen über Meer und Land'. — Stanislaus Zauper (5): Stiftsbibl. zu Tepl (Böhmen).

1) Historische Schauspiele. [Griech. Leitspruch aus der Ilias]. Wien, 1810. Schaumburg u. Comp. 303 S. 8.

Inhalt: 1. Die Corvinen. Trauerspiel in 1 Act. — 2. Karl der Kleine, König von Ungarn. Trauerspiel in 5 Acten. — 3. Zrinis Tod. Trauerspiel in 5 Acten. Vgl. Th. Herold, F. A. C. Werthes. Münster 1898 [1897]. S. 105 f.; Peschel-Wildenow, Th. Körner u. d. Seinen. Leipzig 1898. 1, 354 f.; J. Karenovics, Zrinyi Miklós usw. Budapest 1905.

Vgl. N. Annalen 1811. 2, 163. — Euphorion 5. Ergh. (1901) S. 141[1].

2) Lilienfeld's Freude am 29 sten August im Jahr 1814. Gesungen von Ladislaus Pircher, Abten daselbst. St. Pölten, gedruckt mit Franz Xaver Lorenzischen Schriften. 3 Bl. 4.

3) Carls des V. Heeresfahrt gegen Tunis, episch behandelt durch den Herrn Abten von Lilienfeld, Ladislav Pircher: (Hormayrs) Archiv 1816,

Nr. 123/4. 127/8. 131. 136/7. 142/3. Inhaltsauszug und Proben aus Nr. 5): Gesang 1, 2, 8/11. Vorangestellt zwei Gedichte an Pyrker von C. Pichler geb. Greiner (aus 1814 und 1815). — 4) Das Wildbad in Gastein. An Herrn Freimund Raimar [Rückert] ‚Wohin entschwindet mir des Tages Helle‘: (Hormayrs) Archiv 1817, Nr. 129/31, S. 521. Im Wildbad am 12. Aug. 1817. Ladislav Pircher usw.

5) Tunisias. Ein Heldengedicht in zwölf Gesängen. Wien, 1820 [Herbst 1819 ausgeg.]. Bey Carl Ferd. Beck. Gedruckt bey Ant. Strauß. 342 S. gr. 8. Hexameter. Sieh Nr. 3). — [Verbess. Ausg.]. Ebda. 1820. gr. 8. — 3., durchaus verbesserte und mit Anmerkungen versehene Ausg. Ebda. 1826. XVI, 350 S. gr. 8. — Abdrucke in Nr. 13).

Vgl. 1819: Abendztg. Nr. 239 (6. Oct.) und 1820 Wegw. Nr. 8 Th. Hell; Conversationbl. Wien. Bd. 2, S. 405 K—; Vaterländ. Bll. Chronik S. 241 f.; Sammler S. 523 f. G.; Wiener Zschr. S. 1085 f.; Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 219. — 1820: Goethe an Pyrker, 3. Apr.: W. A. IV. 32, S. 226 f.; Litbl. z. Morgenbl. Nr. 48/50 und 1826, S. 85/8 (über die 3. Aufl.); Becks Repert. 4, 301/3; Ueber die Tunisias. Von einem Pfarrer in der Zips: Vaterländ. Alman. f. Ungarn a. d. J. 1821. Hg. von Zerffi und Habermann. — 1821: Gabr. Döbröntey in ‚Tudományos Gyüjtemény‘; Götting. Gel. Anz. S. 406 und 1826, S. 1919 f. — 1822: Wiener Jbb. 17, 203/28 (dazu Lit. Conv.-Bl. 1823, S. 559 f.); Hesperus S. 605 f. — 1823: (Hormayrs) Archiv Nr. 147/9. — 1824: Heidelb. Jbb. Nr. 7, S. 108/11. — 1825: Huscher, Anmerkungen über ... Tunisias usw.: Okens Isis. Heft 1. 3. — 1826: Revue encyclopédique. Dazu Bl. f. lit. Unt. S. 456 b; Sophronizon Bd. 8, Heft 2, S. 1/30. Wiederh. in: (Hormayrs) Archiv 1827, Nr. 110/4. — 1827: Allg. Lit.-Z. Nr. 182/3, Sp. 609/20 [Adf. Müllner]. Dagegen: ebda. 1828. Nr. 115, Sp. 65/7 R—l [Sam. Rosenthal: oben Nr. h]. Antwort des Beurtheilers: ebda. Sp. 67/9. Dazu Glossen im Mitternachtbl. 1828, S. 437 f. und 1829, S. 35/8. 341 f.; Der Eremit. Leipzig 1828, Nr. 143; R—l: Morgenbl. 1829 Intbl. Nr. 9, S. 35 f. R.; Gruber: Allg. Lit.-Z. 1829 Intbl. Sp. 499 f. Vgl. auch Hesperus 1828 Liter. Beyl. S. 28. — 1829: Allg. Religions- u. Kirchenfreund. Würzburg 1829. Nr. 39, S. 632/74. (Wiederh.: N. Archiv f. Gesch. usw. Wien 1830, Nr. 93. 95/8. 100/1); Berl. Conv.-Bl. S. 491 f.

a. An des großen Karl des Fünften größeren Sänger L. v. Pyrker. 1825 ‚Sei mir gegrüßt auf dem Kulm des christlichen epischen Pindus‘: Dresdner Morgen-Ztg. 1827. Nr. 103, Sp. 817/9 Jens Immanuel Baggesen. Nachdrucke 1827: (Hormayrs) Archiv S. 541; Wiener Zschr. S. 811 f.; Sammler. Wien. S. 399. — b. Th. Mundt, Gesch. d. Liter. d. Gegenw. Berlin 1842. S. 219/25. — c. Wilh. v. Schütz, Die Epik der Neuzeit in Betrachtungen des Heldengedichtes ‚Tunisias‘ von Ladislav Pyrker. Altenburg, Verlag von Julius Helbig. 1844. 8. Vgl. Wilhelm Hebenstreit: Oesterr. Bll. f. Lit. u. Kunst 1844, Nr. 53/5. — d. J. J. Nyssen, Examen critique et littéraire de la Tunisiade de J. L. Pyrker. St. Trond. 1844. 8.; Aus dem Französ. übers. und mit Noten begl. von F. C. Weidmann. Pesth, 1847. Gust. Heckenast. X, 74 S. 8. — e. N. Scheid, Der Jesuit Jacob Masen. Köln 1898. S. 22 ff. — f. Hedw. Wagner, Tasso daheim u. in Deutschland. Berlin 1905 [1904]. S. 317/20.

g. Übersetzungen. Italienisch: 1. Matilde. Episodio tratto dal Poema eroico La Tunisiade dal cav. Vincenzo Monti. Milano 1825; 2. Aufl. u. d. T.: Matilde e Toledo. Ebda. 1826, Giov. Silvestri. 72 S. u. 1 Bl. 12.; 1869. 12. — 2. Den 1. und 2. Ges. übers. in Ottaverime Nicolo Tomaseo. Milano 1826/7. — 3. Das ganze Werk: Troilo Malipiero. Venezia, Gius. Gattei. 1827 f. III. gr. 8.

Magyarisch: 4. Versegy übers. die Lagermesse und Karls Einzug in Tunis (nach Hesperus 1828, S. 143). — 5. Vollständige Übers. von János Udvardy. Budán [Ofen] 1839. 288 S. 8.

Holländisch: 5. Von J. Brouwers. Eerste Zang. Ieper 1889. 8.

6) Perlen der heiligen Vorzeit. Gesammelt durch usw. Helias der Thesbit. Elisa. Die Makkabäer. Ofen, 1821. Gedruckt auf Kosten des Ofner wohlthätigen Frauen-Vereins, in der kgl. ungar. Universitäts-Buchdr. nach Watts'scher Art. 148 S. gr. 8. Biblische Dichtungen in Hexametern. — 2. vollständige Ausgabe. Wien, bei J. G. Heubner und im Büreau des wohlthätigen Frauenvereins in Ofen. 1826. 255 S. gr. 8. Gedr. bei Ant. Strauß. Enth.: Moses. Samuel. Helias. Elisa. Die Makkabäer. — Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1841. gr. 8. — Vermehrte Ab-

drucke in Nr. 13). — Die ‚Makkabäer' nachgedruckt: Hildburghausen und New-York, Bibliogr. Institut. 1832. 128 S. 32. = Miniatur-Bibl. d. Dtsch. Classiker; Wolffs Encyclop. 6 (1841) S. 104/10 (1. u. 2. Ges.); L. Scheyrer, Die Schriftsteller Oesterreichs. Wien 1858. S. 332/7 (2. Ges.).

Vgl. 1822: (Hormayrs) Archiv S. 201 f.; Becks Repert. 1, 409; Hesperus S. 849 f.; Gesellschafter S. 102 f. 791 f. Ernst Woldemar [H. Hermann]; Wiener Jbb. 17, 228/38. — 1826: Litbl. z. Morgenbl. S. 377 f. — 1827: Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 40; Mitternachtbl. S. 113 f.; Bll. f. lit. Unt. S. 567 f. — 1828: Allg. Religions- u. Kirchenfr. 1828. Nr. 17, S. 266/70. Wiederh.: (Hormayrs) Archiv 1828, S. 620/2 G.

a. Joseph Gugger, regul. Chorherr von St. Florian, An die Perle unserer Zeit usw. [Pyrker]. Sonett ‚Sey mir gegrüßt im deutschen Vaterlande': Wiener Zeitschr. 1824, S. 1133.

b. Übersetzungen. Italienisch: 1. Von Cav. C. A. Conte Gambara. Brescia 1824. II. 8. — 2. [Von Vincenzo de Castro]. Padova 1839; [Prachtausg.] Venezia MDCCCXLVIII. 4 Bl., 202 S. u. 1 Bl. 4. [Enth.: Abramo. Mose. Samuele. Elia]. Die Übers. des ‚Elias' einzeln bereits: Treviso 1832.

Magyarisch: 3. Von Franz Kazinczy. Budán [Ofen] 1830. VIII, 262 S. 8. — 4. Karl Kisfaludy arbeitete an einer Übers., vgl. Euphorion 16, 821. — 5. Von Zsigmond Nagy. Pest, Jos. Beimel. 292 S. 8. Einzelnes daraus: Ebda. 1840. VII, 43 S. 8.

Lateinisch: 6. Von Peter Soletti (‚Eliadis libri III'). Treviso 1834.

Tschechisch: 7. Von Karel Winařický. Prag, 1840. W. Spinka. 214 S. u. 1 Bl. gr. 8.

7) Bruchstück aus dem noch ungedruckten Heldengedicht: Rudolphias. Vom Verfasser der Tunisias. Zweyter Gesang: Morgenblatt 1823, Nr. 1/4. o. Vfn. Nachdruck: Sammler. Wien 1823, Nr. 19 f. 22 f. o. Vfn. — Vgl. Karol. Pichler an Ther. Huber 1822 Okt. 29 und Thereses Antw. vom 8. Nov.: Grillparzer-Jb. 3 (1893) S. 324 f. 17 (1907) S. 233 f.

8) Rudolph von Habsburg. Ein Heldengedicht in zwölf Gesängen von usw. Wien 1825 [1824 ausgeg.]. Bey Anton Strauß, Buchdrucker, und Carl Ferd. Beck, Buchhändler. VIII, 349 S. gr. 8. Hexameter. Sieh Nr. 7). — Die Druckbewilligung wurde am 11. Juni 1824 erteilt: Grillparzer-Jb. 9 (1899) S. 243. — Goethe erhielt ein Ex. vom Dichter im Nov. 1824: W. A. III. 9, S. 339. — Neue, vollendete Ausgabe. Wien. In Commission bey Carl Ferd. Beck. Gedruckt bey Ant. Strauß. 1827. VIII, 359 S. gr. 8. — Abdrucke in Nr. 13). — Oben Nr. qq Danhauser.

Vgl. 1824: Gesellschafter (13. Dez.) S. 996; Sammler S. 603 f. F. C. Weidmann. — 1825: Litbl. z. Morgenbl. S. 197/9; Wiener Ztschr. Nr. 79/84 M. (und 1827, S. 203 über d. 2. Ausg.); Sophronizon Bd. 7, Heft 2 (daraus: Hesperus 1826, S. 164 a); (Hormayrs) Archiv S. 755/8. — 1826: Bll. f. lit. Unt. S. 45/7. ‚25' [W. Alexis] und 1829, S. 285 (über die 2. Ausg.); Hermes 26, 245/78 [W. Alexis]. — 1827: Hermione 2. Abth., Sp. 33/7 Palatinus; Allg. Lit.-Ztg. Nr. 182/3, Sp. 609. 620/4; Wiener Jbb. 38, S. 138/69 [Deinhardstein: vgl. 55, S. 228]; Okens ‚Isis' 20, Heft 3. — 1829: Berl. Conv.-Bl. S. 491 f.

a. [Frz. Ed. Söller] Ueber die Maschinerie in Homers Gedichten und in Pyrkers Rudolph von Habsburg. Bamberg 1827. 8. — b. Sposizione del Poema eroico Rodolfo di Habsburg, letta all' J. R. Academia di Padova dal Conte Pietro Mocenigo, con alcuni saggi di traduzione latine o italiane dell' Abate Giambattista Svegliato. Padova 1827. — c. Wilh. Hebenstreit, Wissenschaftl.-literar. Encyclopädie der Aesthetik usw. Wien 1842 f. Artikel ‚Epos'. Dazu Hebenstreit: Oesterr. Bll. f. Liter. u. Kunst 1844, Nr. 53. — d. J. J. Nyssen, Examen .. de la Rodolphiade. St. Trond, 1847. 8. — e. Euphorion 5. Ergh. (1901) S. 178[2]. — f. A. Kraus, Stará historie česká. Prag 1902. S. 326/8.

f. Übersetzungen. Italienisch: 1. Sieh oben 8) b. — 2. Edvige e Walstein episodio tratto dal Rodolfo d' Habsburg e recato in versi ital. da Paravia. Padova 1828. — 3. Vollständig: Von Angelo Maria Ricci. Milano e Vienna, Tendler e Schaefer. 1842. 8. Vgl. Allg. Theaterztg. 1843, S. 717 f. F. C. Weidmann.

Lateinisch: Vgl. oben 8) b.

Armenisch: 4. Von P. L. Ališan. Wenedig, St. Lazaro. 1858. 4.

g. Rudolf von Habsburg. Histor. Schauspiel in 5 Acten. Mit freier Benutzung von J. L. Pyrker's gleichnamiger epischer Dichtung von Ulrich Prusse. Berlin. o. J. [1886]. 76 S. gr. 8.

9) Sermo . . . in solemniis canonicae suae introductionis ad clerum populumque dioecesis Agriensis die XVII. Septembris 1827 habitus. Viennae, typis Ant. Strauß. 12 S. 4. — 10) Das Heimweh [auch in Nr. 31)]. Die Allmacht. Gedichte von Joh. Lad. Pyrker. In Musik gesetzt für eine Singst. mit Begl. des Pianoforte . . . von Franz Schubert. 79. Werk. Wien, Tob. Haslinger [16. Mai 1828]. qu.-Fol. — 11) An den Freyherrn Carl v. Mack ‚Eilend die Weltbahn fort auf stiller Meeresflut': Wiener Zschr. 1831, S. 207 f. Lilienfeld, 1815. L. P. Auch in: Allg. Theaterztg. 1847, Nr. 209. — 12) ‚Freundlich nahtest auch Du . . .': Mailáth, Leben der Sophie Müller. Wien 1832. S. 209. Wien, am 27. August 1828.

13) Sämmtliche Werke. 1./3. Band. Neue durchaus verb. [3. Bd.: und verm.] Ausg. [Dieser Zusatz bezieht sich auf die ersten Ausgaben der einzelnen Werke]. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta. 1832/4. III. gr. 8. Enth. I. 1832. VIII, 330 S.: Tunisias. II. 1833. VIII, 333 S.: Rudolph von Habsburg. III. 1834. 3 Bl., 282 S.: Perlen der h. Vorzeit. [enth.: Abraham. Moses. Samuel. Helias. Elisa. Die Makkabäer].

J. L. P.'s sämmtl. Werke in Einem Bande. Neue, durchaus verbesserte Ausgabe. Mit dem Bildniß des Verfs. Stuttgart und München, J. G. Cotta'scher Verlag. 1839. 3 Bl., 520 S. u. 1 Bl. kl. 4. Enth.: Tunisias. S. 1; Rudolph v. H. S. 117; Perlen d. heil. Vorzeit. S. 359/520.

J. L. P.'s sämmtl. Werke. Neue . . . Ausg. Stuttgart und Tübingen [wie vorher]. 1843. III. Je 2 Bl. u. 410, 422, 363 S. 16. Inhalt wie 1832 ff. — 1845. III. 16. (wie vorher). — 1855. III. 16. (wie vorher) = Deutsche Classiker. — 1857. III.

Vgl. Jahrbb. f. wiss. Kritik Juli 1833, Sp. 123/6. 129/34 Th. Mundt. — Menzels Litbl. 1833, Nr. 99; 1839, Nr. 72. — Bayer. Annalen 1833. Nr. 99, S. 713/6. L. A[urbacher]. — Allg. Lit.-Z. 1833 Ergbl. Sp. 961/3; 1835 Nr. 38. 216, Sp. 302 f. 511 f. — Bl. f. lit. Unt. 1834, S. 645/7. ‚52'; 1835, S. 641/6. ‚52'. — Wiener Jbb. 88 (1839) S. 224/58.

a. Franz Eduard Söller, Commentar zu J. L. Pyrker's Werken. In der Form einer Blumenlese aus denselben. Augsburg 1840. Verlag der Karl Kollmann'schen Buchh. 399 S. gr. 8. — Vgl. Wiener Jbb. 91 (1840) S. 249/58.

14) Wiener Zeitschrift: 1. Meine Bäume. Von usw. Eingesendet von Stierle-Holzmeister ‚Ich liebt' euch stets, ihr hochgethürmten Bäume'. 1833, S. 685. Wiederh. im (Stuttgarter) Morgenblatt 1835, S. 525 f. — 2. Meine Berge. Von usw. [wie vorher] ‚Seh' ich euch dort in nebelgrauer Ferne'. 1835, S. 529. Auch im (Stuttgarter) Morgenbl. 1835, S. 525 f. Italien. Übers. (mit Abdr. des deutschen Orig.): Oesterr. Morgenbl. 1836, S. 13; Nicol. Oesterlein, Die Höhe der Kunst. Als Erwiederung auf . . . [14) 2]: ebda. 1838, S. 291. — Beide Gedichte in Nr. 31).

15) An die vaterländischen Dichter ‚Einst sang auch ich . . .': Oesterr. Musenalman. Wien 1837, S. 252. — 16) Homer und Virgil. [Aufsatz, geschrieben 1807]: Oesterr. Morgenblatt 1837, S. 1 f. 5. (Druckfehler-Berichtigung: S. 12). Nachgedr.: Der Komet 1841. Dazu ‚Erklärung': Oesterr. Morgenbl. 1841, S. 580. Daraus: Wiener Zuschauer 1841, S. 1433 f. — 16[1]) Sieh oben qq Witthauer. 1838. — 17) Tyrol* ‚Tyrolerland, du Wiege meiner Ahnen': (Stuttg.) Morgenbl. 1839, S. 829. Auch in Nr. 31)[2] S. 50. * Mitgetheilt vom Frhrn. von König. — 18) Bemerkungen auf einer Reise von Lilienfeld in Oesterreich nach Temesvár. Im Jahre 1806: Iris. Taschenb. f. d. J. 1840, S. 73/6. — 19) Der Alpengänger. Mitgetheilt von Stierle-Holzmeister ‚Ich wand're fort durch Berg und Thal': Oesterr. Musen-Alm. 1840. Wien. S. 352 f. Auch in Nr. 31). — 20) Gutenberg ‚Durch Beides wohl. . . .': Haltaus' Album dtscher Schriftsteller. 1840, S. 202. — 21) (Distichon): H. Meyers Gutenbergs-Album. Braunschweig [1840]. S. 93. — 22) (4 Legenden) 1. Die heil. Elisabeth usw. 2. Der h. Martinus. 3. Die h. Katharina von Siena. 4. Der h. Gregor d. Große: [Waches] Album der Wohlthätigkeit. Wien, 1841. S. 331/6. — 23) Der heil. Florianus. Legende: Zschr. des Museum Francisco-Carolinum. 1841.

24) [52 + 16] Legenden der Heiligen auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. In metrischer Form. Mit 70 Vignetten und 11 Randverzierungen. Wien, 1842. Gedruckt und hg. von Bl. Höfel. In Commission bei Ign. Klang. 296 S. gr. 8.

Verbesserte Auflage. Eigenthum des Institutes der barmherzigen Schwestern. Wien, 1844. In unentgeldlichem Verlage bei Braumüller & Seidel. Druck von Blasius Höfel. 4 Bl., 296 S. gr. 8. — 16 Nrn. daraus nachgedruckt in: Legenden usw. Leipzig 1846. 1, S. 292/4 usw. 2, S. 54/6 usw.; 8 in: A. Hungari, Legenden-Flur. Frankfurt a. M. 1853. S. 42 f. usw. — Sieh Nr. 26) b.

Vgl. 1842: Oesterr. Morgenbl. S. 208; Wiener Zschr. S. 808 f. S.; Wiener Jbb. 98, 245/52. — 1843: Biedermanns Dtsch. Mtsschr. 1, 309.

25) Oestreich. Eine Volkshymne, gesungen bei Gelegenheit des Mozart-Festes in Salzburg [4. Sept.] 1842. Salzburg, gedr. bei J. Oberer. 4 S. 8. ‚Heil Dir, o theures Vaterland!'

Abdrucke 1842: In Musik gesetzt von Neukomm: Allg. Theaterztg. (10. Sept.) S. 961. Die Originalfassung der vier letzten Zeilen der 7. Strophe, die ohne Vorwissen P.s in Salzburg abgeändert wurden, wird ebda. S. 1008b nach P.s Mitteilung abgedruckt. — Frankls Sonntagsbll. (11. Spt.) S. 656 f. — Mit P.s Änderung der letzten 2 Strophen: Wiener Zschr. (8. Nov.) S. 1780/2.

1847: Musik von A. Emil. Titl: Musik-Beil. zur Austria [Universal-Kal. f.] 1848. Nr. 5.

[um 1862]: In Musik gesetzt von Jos. Labitzky. Zum Besten der Kleinkinderbewahranstalten in dem elbogner Kreise. Steindruck der Gebr. Franieck in Carlsbad. o. O. u. J. 2 Bl. gr. 8.

26) a. Bilder aus dem Leben Jesu und der Apostel. Leipzig, B. G. Teubner. 1842/3. gr. 4. In 12 Lief. erschienen. Zu jedem der 24 Stahlstiche (Kopien nach Gemälden älterer und neuerer Meister) eine poetische Erklärung von Pyrker. Vgl. Wiener Zschr. 1842, S. 1647 f. — 2. wohlf. Ausg. Ebda. 1846. gr. 4. — 3. (Titel-) Aufl. Ebda. 1855. gr. 4.

b. Bilder aus dem heiligen neuen Bunde und Legenden. Zweite verb. Aufl. Eigenthum des Institutes der barmherzigen Schwestern. Wien 1847. Braumüller und Seidel. 378 S. 8. — Enth. S. 1/80 die Gedichte aus Nr. 26) a; S. 85 ff. die Legenden aus Nr. 24).

27) Gebet ‚Ich preis' im Staube Dich, o Herr!' [Komp. von Ritter von Neukomm und während des Offertoriums beim Jubelfeste Pyrkers im Stifte Lilienfeld am 18. Okt. 1842 gesungen]: D. Sammler. Wien 1842 vom 25. Oct. S. 709*. Auch im Oesterr. Morgenbl. 1842 vom 24. Oct. S. 516 und in 28). — 28) Wiener Zuschauer vom 7. Nov. 1842, S. 1321: 1. = Nr. 27); 2. Gruß an Lilienfeld ‚Sey mir gegrüßt im tiefsten Grund der Seele'. — 29) Johannes und Paulus. (Legende) ‚Das Brüderpaar, von Körper schön und Herzen': Album aus Oesterreich ob der Enns . . . Linz 1843, S. 306/8. — 30) Des Sängers Lohn ‚Hörst du der Lyra holde Saiten klingen': Album. Zum Besten der . . . 1845 in Böhmen Verunglückten. Wien 1845, S. 7.

31) [20] Lieder der Sehnsucht nach den Alpen. Stuttgart (und Tübingen). J. G. Cotta'scher Verlag. 1845. VII, 67 S. 8. — [35] Lieder . . . Alpen. Neue vermehrte Ausgabe. Ebda. 1846. VII, 141 S. 8. Schmutztitel: Alpenlieder. — Einige Lieder vorher: Nr. 19). 17). 14). 10). — Vgl. Wiener Jbb. 109 (1845) S. 206/14; 113 (1846) S. 255/9.

32) Trost: D. deutsche Flagge. Ein Album f. 1846. Hg. von Ed. Boas. Leipzig. Auch in: Huldigung den Frauen f. 1847, S. 90 f. ‚Was pocht Dir, Sterblicher, das Herz'. — 33) Das erste Gebot . . . ‚Heilig begehe den Ruhetag . . .': Karlsbader Gedenkbuch. Hg. von E. v. Mühlenfels. 2. Abth. Dresden 1858, S. 114. — 34) Beruhigung auf der Alpe ‚Was drängst du mich, Du armes Herz': oben Nr. ee. Kertbeny 1863. S. 72 f. — 35) Ital. Übers. nach Pyrker in: H. V. Vecchi u. G. Targioni-Tozzetti, Il mare. Antologia etc. Livorno, R. Giusti 1893. 16. — 36) J. L. Pyrker. (Ungedrucktes). Erdenleben ‚Schnell floh'n sie hin . . .': Wien, 12. Juny 1837 [Faksimile]: Jaegers Wiener Almanach. Wien u. Leipzig 1913, S. 9. — 37) Von P. auch eine Beschreibung des Lilienfelder Bezirks (Wiener ökonom. Verhandlungen) und die Ausg. des Recensus diplomatico-genealogicus Archivi Campiliensis.

40. Leopold von Rohr, geb. 1773, † als preußischer Regierungspräsident am 6. August 1850 in Teplitz. — N. Nekrol 28, 1019.

1) Gedichte. Stettin 1816, bei Effenbarts Erben. II. gr. 8.

Inhalt. I. 3 Bl., 164 S.: 1. A n n a , R o b e r t u n d V i l l o r y , ein Gedicht

in 6 Gesängen. — 2. Petrovitsch und Anastasia, ein Denkmal treuer Liebe. — 3. Corryra jetzt Corfu, eine histor. Reminiscenz. — 4. Mutterliebe, eine Erz. — 5. Corinna und Lord Nelail, nachgebildet nach Frau v. Stael. — 6. Apollo's Verweisung aus dem Olymp, eine Ballade in 3 Abschnitten. — II. 3 Bl., 143 S. u. 1 Bl.: 7. Empfindungen bei der Ruine Kyffhausen in der goldenen Aue in Thüringen. — 8. Der Frühlingsabend. Ein erotischer Schwank. — 9. Amors Tücke usw.

2) Ged. in: Blumenlese a. d. Stammbuche der Hendel-Schütz. Leipzig 1815, S. 181/3; Gesellschafter 1823, S. 87; D. Freimüthige 1833/4; D. Nordlicht. Leipzig 1839, S. 77. — 3) Fest-Rede zur H. Geburtsfeier . . . des Kronprinzen . . . Im Kgl. Opernhause vorgetragen von Hrn. Seydelmann. Berlin, den 15. October 1839. 2 Bl. 4. ‚Hell mög' des Liedes Ton erklingen'. — 4) Sammlung lyrischer Gedichte. 5. Bändchen. Berlin, (Stuhr). 1843. X, 278 S. 8.

41. Der heilige Kampf vom Jahre 1815. Ein Epos von **Johann Georg Schollmeyer,** Rector. Mühlhausen, gedr. mit Müllerschen Schriften. 1816. 24 S. gr. 4. und kl. 4. Hexameter. § 302 = Bd. VII. S. 301.

G. Freih. von Seckendorff § 296, 52 = Bd. VI. S. 461: 14) Adelheid von Bergau. 1816; 17) Vier Gedichte. 1820. — Jak. Sendtner § 299, 54 = Bd. VII. S. 183: 6) Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs. 1816. Oktaven; 8) Bavaria. I. 1817. — Alex. Weinrich. 1816: § 294, 8 = Bd. VI. S. 364 und S. 808.

42. **Aloys Weißenbach:** Aigen. Beschreibung und Dichtung [20 Gesänge]. Salzburg 1817. 8. Proben vorher: Wiener Modenztg. 1816, Nr. 67/8. 71. 74. 76. — § 298, E. 10. 35) = Bd. VI. S. 664; J. E. Wackernell, Beda Weber. Innsbruck 1903. S. 53 f.

42[1]. Sieben Heroen in sieben Gesängen von **F. A. C. Werthes.** Augsburg, Wolf. 1816. 249 S. 8. 1. Las Casas. 2. Demosthenes. 3. Galiläi. 4. Marc Aurel. 5. Wilh. Penn. 6. Sokrates. 7. Titus. — § 227, 6. 16) = Bd. IV[3]. S. 673.

43. Proben aus: Winfried. Ein Deutsches Heldengedicht in 12 Gesängen: Erheiterungen. 3. Bd. Erfurt 1816.

44. **Wilhelm Wolff,** Sohn des Med. Dr. Hirsch Wolff in Hamburg, lebte daselbst als Doktor der Philosophie und Privatlehrer; starb, 25 Jahre alt, am 21. Januar 1821. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 8 (1883) S. 152 f.

1) Theodor und Mathilde, oder die Befreiung Hamburgs. Ein vaterländisches Gemälde. Gedicht in 6 Gesängen. Hamburg 1816. 57 S. 8. — 2) Beitr. in: Hammonia; Lotzens Originalien 1817, Sp. 177 f.

45. Preisausschreiben der ‚Urania', zuerst im April 1816 bekannt gemacht. Vgl. für 1817, S. III ff. Ergebnis: für 1818, S. III/X. Oben Bd. VIII, S. 75. Für poetische Erzählungen: E. Schulze (§ 294, 36. 7) erhielt den 1., K. G. Prätzel (§ 331, 46. 23. 1) den 2. Preis; mit Auszeichnung genannt wurde Teuscher (unten Nr. 77). — Von den eingelaufenen 14 Idyllen wurde keine gekrönt; als vorteilhaft vor den übrigen wurden ausgezeichnet: 1) Die Hirten in der Herbstnacht. 2) Amor und Hymen [von Kannegießer? 1818 gedr., vgl. oben Bd. VII. S. 787, 11)]. 3) Ida. — Unten Nr. 66, 78, 105, 127.

H. Heine:. Wünnebergiade § 325, 3. C. 1) = Bd. VIII. S. 549. — Frdr. Rückert § 317, 1 = Bd. VIII, S. 153 ff.: 20) Flor und Blankflor. 1817 (1816); 26) Blondel. 1818; 33) D. drei Quellen. 1819; 49) Edelsteine. 1823.

46. **Carl** Freiherr **Binder von Kriegelstein:** 1) Die Fußreise nach Wildalpen in Obersteyer . . .: (Hormayrs) Archiv 1817, S. 505/8. 513/6. 120 × 4 zeil. Str. — 2) Spatziergang nach Grein: ebda. 1818, S. 37/40. 40 × 8 zeil. Str.

47. Friedrich (Klosternamen: Ignatius) **Raphael Bock,** geb am 30. November 1779 in Marienwerder als der Sohn Carl Gottlieb Bocks (oben Bd. IV[3]. S. 96. 674), studierte seit Ostern 1796 in Königsberg die Rechte, widmete sich jedoch bald der Philosophie und dem Studium der südeuropäischen Sprachen, trat 1804 bei der damaligen preußischen Kriegs- und Domänenkammer in Bialystock als Referendar ein, kehrte 1806 nach Ostpreußen zurück, wurde katholisch und trat in den Orden der Bernhardiner (im Kloster Kadienen zwischen Elbing und Tolkemit am frischen

Haff). Als Domvikar nach Frauenburg versetzt, gab er, um heiraten zu können, seinen bisherigen Stand auf und kehrte mit dem Kirchenbann belastet 1810 nach Königsberg zurück. Dort nahm sich Schenkendorf seiner nach Kräften an, bis er Bibliothekar an der Wallenrodtschen Bibliothek wurde und sich verheiratete. Später erhielt er die Stelle eines Sekretärs an der Kgl. Bibliothek in Königsberg. Am 17. August 1837 ertrank er beim Baden im Pregel.

Autobiographisches: Nr. 8).

a. E. T. A. Hoffmanns Briefw. hg. v. H. v. Müller 1, 222 (1807 Dec. 12). — b. Morgenblatt 1808 Nr. 101, S. 404. Dagegen wendet sich C. H. G . z . . a im Freimüthigen 1808, S. 544. 661 f. — c. W., Rückerinnerung an [Frdr.] Ludwig Zacharias Werner: Gesellschafter 1835, Nr. 128/9. Über W.s und Bocks Freundschaftsbund. — d. Ferd. Raabe: Königsb. Hartungsche Ztg. 1837, S. 1633. Nachruf. — e. Aug. Lewald: Europa 1838. 2, S. 289/302 = Lewald, Neue Aquarelle aus dem Leben. Stuttgart 1840. 2, S. 179/212. Dazu Bl. f. lit. Unterh. 1841, S. 64 b. — f. N. Preuß. Prov.-Bll. 10 (1856) S. 108/12. — g. Fanny Lewald, Meine Lebensgeschichte. 1861. N. Ausg. Berlin 1871. 1, 140 f. 258. — h. H. Düntzer, Zwei Bekehrte. Leipzig 1873. S. 56 f. — i. Sembritzki: Altpreuß. Monatsschr. 45 (1908) S. 251/3.

1) 1. An den Mond. 2. Grabschrift: Preuß. Blumenlese f. 1793. Die beiden Gedichte des 12 jährigen Knaben teilte dessen Vater mit. — 2) Beitr. in: v. Schrötter-v. Schenkendorfs Vesta 1807 Bd. 2: Heliodora. Erz. (auch in der Rigaer ‚Ruthenia'); Schenkendorfs Studien 1808 (Sehnsucht im Frühlinge); An die Königin (Louise. Festblatt. 4., zu dem auch v. Schrötter, v. Schenkendorf u. a. beitrugen. Ex. im kgl. Staatsarchiv Königsberg). Vgl. Euphorion 13 (1906) S. 797 f.; Fleischers und Carniers Spiegel (1810). — 3) Theater-Kritiken. Königsberg (1815 oder 1816). 8. Mit Rabe. So Meusel 22^I, S. 296 oben.

4) Aura. Ein romantisches Gedicht [in sechs Gesängen]. Frankfurt a. M. 1817, bei Heinr. Ludw. Brönner. 2 Bl., 266 S. 8. Der Przss. Wilhelm von Preußen gewidmet. Oktaven. — Als Gedicht in 12 Gesängen, das Bock herausgebe, bereits 1811 in einer Königsberger Korrespondenz (Morgenbl. vom 29. Juni, S. 620) erwähnt. — Vgl. Allg. Lit.-Z. 1823 Ergbl. Sp. 927 f. — Nov. 1829 setzte der Verleger den Preis herab (A. L.-Z. Intbl. Sp. 886).

5) Drei Horazische Oden (III 20. IV 3. 15) in der Übers. Bocks nahm Rosenheyn in seinen Horatius (1818, S. 266. 305. 353/5) auf. — 6) C. G. Bock: Preuß. Prov.-Bll. I (1829) S. 284/92.

7) Der ein und dreißigste Julius, oder die Macht des Gerichts. Religiöse Gesänge. Berlin, Logier. 1835. 8. o. Vfn. Vgl. Gesellschafter 1835, S. 768 W. Ebda. wird mitgeteilt, daß Bock im Sommer d. J. ein Gedicht von ungefähr 500 neunzeiligen Stanzen beendigt habe: ‚Anastasia, eine Theodicee in sechs Gesängen'. Der 5. sei ganz Jordanus Bruno gewidmet.

8) Cypressenkranz für Raphael Bock. Eine Auswahl von dessen hinterlassenen Schriften, hg. von Ferd. Raabe und C. W. Riemer. Königsberg 1838. X, 179 S. 8. Aus den von Bock hinterlassenen 9 poetischen und 3 prosaischen Werken werden u. a. mitgeteilt: die autobiogr. ‚Kindheitsbilder' und ‚Johann Faust, ein Nachtgemälde' (S. 43/73).

K. A. v. Boguslawski § 274, 2 = Bd. V. S. 447: 2) Diokles[2]. 1817. Hexameter; 3) Thassilo. 1821. — Annette Freiin von Droste-Hülshoff: ihr episches Gedicht ‚Walther' entstand 1817/8; das ‚Hospiz auf dem großen St. Bernhard' 1828 ff. Sieh den nächsten Zeitraum.

48. Friedrich Albert Fallou, geb. am 11. November 1794 in Zörbig, Advokat in Rochlitz und Colditz, 1825/33 Stadtschreiber in Waldheim, lebte später in Diedenheim bei Waldheim. — Meusel 22^II, 112 (Fallon); F. A. Brockhaus, Verlagskat. 1872, S. 536.

1) Trennung und Wiedersehen. Gedicht in zwei Gesängen. Leipzig 1817. 8. — 2) Die Mysterien der Freimaurer . . . Leipzig: Brockhaus u. Avenarius. 1848. XV, 432 S. 8. 2. verb. u. verm. Aufl. Leipzig, Wolfg. Gerhard. 1859. XXII, 448 S. gr. 8.

J. C. von Fichard: Die Pilgerfahrt. 1817. So in der Jen. A. L.-Z. 1823 Ergbl. Sp. 369/71; § 294, 20 = Bd. VI. S. 368.

49. **Karl Fischer:** Der Flug nach Hirschberg. Ein poetisches Gemälde, den Freunden der Natur gewidmet. Breslau bei Graß, Barth u. Comp. [1817]. 104 S. 12. Ob in Versen? § 334, 905.

Gerh. Friederich § 301, 42 = Bd. VII. S. 254 f.: 7) Luther. 1818 usw. Proben vorher: Ztg. f. d. eleg. Welt 1817, Nr. 245/8; 23) Gustav Adolfs Heldentod. 1833 (1832).

50. Das Frohnleichnamsfest auf Huysburg. Eine Idylle: K. W. Grotes Zeitlosen. 1. Gewinde. Wesel 1817. Hexameter.

51. **August Friedrich Hergetius:** Luther. Poetisch-religiöse Betrachtung in einem hexametrischen Gesange ... Brandenburg, Wiesike. 1817. gr. 8. § 347, 1931.

52. Hermann. (Bruchstück daraus ‚Hekla's Brodem') in Th. v. Haupts Monatsrosen. Düsseldorf 1817.

53. **August Herrmann,** auf dem Rittergute Birkenberge bei Guben in der Niederlausitz, sandte am 21. Dez. 1817 die ersten drei Gesänge, am 22. Apr. 1820 das vollständige Mskr. eines idyllisch-romantischen Epos in Hexametern (‚Anaporeusis') an Goethe. Es stellte eine Reise auf das Riesengebirge dar und enthielt eine Art von Darstellung desselben. Vgl. Goethes Werke W. A. IV. 29, S. 111 f. 130/2. 360 f. 33, S. 56 f. 343. III. 7, S. 183, 1.

54. **Ludwig Eugen Hesse,** ‚starb kürzlich in einem traurigen Zustande' [Anm. von Julius (Graf von) Soden zu Nr. 2)]: 1) Alpenjägerlied: Morgenblatt 1812, S. 973. — 2) Der heilige Vitus. Legende . . . ‚Als grausam Diocletianus einst': Zschokkes Erheiterungen 1817. 1, S. 561/78. Angegebene Quelle: Simon Schreiner, Frankenthal. Bamberg 1623, S. 253.

55. Johann **Ludwig Hyneck,** geb. am 4. Juli 1795 zu Schwarza in der Grafschaft Henneberg als Sohn eines Ökonomieverwalters und Gerichtsschultheißen, besuchte seit 1807 das Gymnasium in Schleusingen, studierte 1814/7 in Leipzig Theologie, Hauslehrer in Wülmersen bei Karlshafen, 1817 von Marburg aus Doktor der Philosophie, 1820 Pfarrer in Fambach bei Schmalkalden, 1825 Stiftsprediger in Fischbeck (Grafschaft Schaumburg) und stand dort bis zum Herbst 1879, demnach 54 Jahre lang, im Amte. Er starb am 10. Mai 1883.

Meusel 22^{II}, 888. — Justi 1831, S. 285/90. — Gerland 1863. 1, 100. — $Brümmer^5$ 2, 218 (in der 6. A. 1913 weggelassen).

1) Als Gymnasiast verfaßte er ein Gedicht über die Borromäischen Inseln (in Hexametern) und zwei Trauerspiele: ‚Leonidas' und ‚Macaria'. Nr. 2) trug er schon als Abiturient (1814) vor. — 2) Luther. Ein historisches Gedicht in zwei Gesängen zur Feier des dritten Jubiläums der Reformation. Nürnberg, Campe. 1817. gr. 8. Verbessert in Nr. 3) 1. Bdch. Ebda. im 2. Bdch. der 3. und 4. Gesang, im 3. Bdch. der 5. und 6. Ges. Oktaven.

3) Feierabende, oder Erzählungen in Poesie und Prosa. Schmalkalden, Th. G. Fr. Varnhagen. 1821/2. III. 8. — Zum Teil vorher in den Thüringer ‚Erholungen' erschienen.

Inhalt (außer kleineren Gedichten): I. 1821. 311 S.: 1. Julius de St. Marçeau. Aus den Papieren des Grafen von R***. S. 7. — 2. Der Familientod. S. 121. — 3. Thomas Kuli Chan. Eine Skizze. S. 153. — 4. Die Tante, oder weiblichen Eigensinns Rache [Vampyrgesch.]. S. 193. Vgl. unten 6. — 5: Nr. 2). — II. 1821. 244 S.: 6. Die Busenschleife. Ein Seitenstück zu . . . [4]. Aus der mündlichen Erz. eines Greises. — 7. Die Ungleichen [Brüder]. — 8. Die Peruaner. Ein Gemälde aus der Entdeckung von Amerika. — 9: Nr. 2). — III. 1822. 333 S.: 10. Walthers Reise nach der Residenz. — 11. Heinrich der Welfe. Poetische Erzählung. — 12. Die Lyonaisen. — 13: Nr. 2).

4) Das ehemalige reichsfreie Damenstift Fischbeck, in der Grafschaft Schaumburg. Eine Sage der Vorzeit . . .: Justis ‚Vorzeit' 1827, S. 213 f. — 5) Geschichte des freien adelichen Jungfrauenstiftes Fischbeck und seiner Aebtissinnen, nach den vorhandenen Quellen bearb. Rinteln 1856. — 6) Die 1817 begonnene Übers. der Antigone von Sophokles scheint ungedruckt geblieben zu sein.

56/7. **O. H. Graf von Loeben** § 289, 1 = Bd. VI. S. 109: 15) g. Die Zaubernächte. 1817. — Aus dem Gedicht: Die Rettung des Hauses Sachsen 1455: Becker-Kinds Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1824, S. 331/54. — Kaiser Karl und seine Brüder ‚Zum Rheine kamen Boten': Charis. Rheinische Morgenztg. 1824, Nr. 107/8. 110/2. — 29) Der Pilger. 1824.

E. von der Malsburg: Anahid. 1817. § 331, 19. 3) = Bd. IX. S. 218.

58. **Erdmann Müller,** geb. am 19. August 1786 zu Leutersdorf in der Oberlausitz, besuchte seit 1800 das Gymnasium in Zittau, studierte 1807/10 in Leipzig Theologie, 1812/50 Gymnasiallehrer in Gera; starb daselbst im April 1855.

Gust. Plieninger in seinen ‚Weihnachtsblüthen' für 1859.

1) Bernhard und seine Kinder. Ein ländliches Gedicht [in 10 Gesängen], seinem Vaterlande Sachsen gewidmet. Zwickau, Schumann. 1817. 203 S. 8. Hexameter; 2. Aufl. Stuttgart, Edu. Hallberger. 1851. VI, 200 S. 16. — 2) Gedichte in der Abendztg. 1819. — 3) Ländliche Dichtungen [20]. Ronneburg, Schumann. 1825. 218 S. 8. — 4) Eine Reihe von Jugenderzählungen, deren meiste 20 Jahre hindurch in Plieningers ‚Weihnachtsblüthen' erschienen. Daraus vermutlich besonders abgedruckt die bei Belser in Stuttgart verlegten: 1. Graf Günther und sein Kutscher. 1849. 128 S. 16.; 2. Zwei Weihnachtsabend-Erz. 1851. 88 S. 8.

59. Johann **Christian** Ludwig **Niemeyer,** geb. am 25. November 1772 in Weferlingen bei Magdeburg, 1798 Lehrer am Pädagogium in Halle, 1803 Prediger in Dedeleben bei Halberstadt, starb daselbst am 23. März 1857.

Meusel 18, 849/51. — Raßmann, Ps.-Lex. 34 f. 152. — Koßmann, Der Deutsche MA. Haag 1909, S. 244.

a. Briefe: von Aug. Adolph Bergner: Kunst-Bl. z. Morgenbl. 1825, S. 275 f. — von Klopstock: Jb. d. evang. Kirchengem. in Bayern 6 (1906) S. 155 f. — an Schiller: Ulrichs, Briefe an Schiller. 1877. S. 325 f. Sendet einige Lieder für Sch.s MA. auf 1800. Der Hgbr. der Briefe verwechselt diesen N. mit dem bekannten Kanzler A. H. N. (oben Bd. VII. S. 262). — von Voß: Briefe von Heinr. Voß. Hg. von Abr. Voß. Heidelberg 1834; Neu hg. von G. Berlit. Stuttgart 1895; Reclams Univ.-Bibl. (1896) Nr. 3581/2, S. 176 f.

1) Aufsätze in: Woltmanns Zschr. 1802 (oben Bd. VI. S. 320, IX d); Biograph (1804); Eunomia Mai 1805, S. 339/56: Chriemhild und Siegfried. Der Nibelungen Lied 1. 2. Ges. Vgl. Zarnckes Ausg. des NL.[6], S. LXXIX; usw. usw. — 2) Kurzer Inhalt des Ged. von Georg Thym: ‚Thedel von Wallmoden'. Hdschr. 1804. 4 Bl. 4.: Univers.-Bibl. Göttingen. — 3) Gedichte im Heidelberg. Taschenb. f. 1811/2, darunter 6 Übers. nach Sannazaro; das Gedicht nach Walther von der Vogelweide ‚Vaterlandsruhm' (1812, S. 160 f.) steht nochmals in der Cornelia f. 1816, S. 40 f. — 4) Deutscher Plutarch . . . Halle und Berlin 1811/2. [2]1822/3. III. 4. Abth. 2. Ausg. 1824. 8.

5) Das Weltkind, eine Warnungstafel von [ps.] Tristan Rosenblüth. Halberstadt, im Bureau f. Liter. u. Kunst. 1814. 306 S. gr. 8. N. Aufl. Ebda. 1825. gr. 8. — 6) Neue Winterabende für die deutsche Jugend. Halberstadt 1815 [1814 ausgeg.]. 16. o. Vfn. — 7) Heldenbuch. Ein Denkmal der Großthaten in den Befreiungskriegen von 1808 bis 1815. Leipzig 1816. 8. Wiederh.: [2]1817. [3]1817. [4]1818. [5]1821 [1820]. [6]1831 [1830]. [7]1845. Lex.-8. — 8) Beitr. im Reformations-Alm. f. 1817 (S. 58/144 Luthers Auftreten). 1821 (Joh. Reuchlin. Hans Sachs).

9) Die Schlachten des heiligen Krieges in 14 Liedern. Leipzig, Baumgärtner. (1817). 8. — 10) Liedersammlung bei der Feier des Reformationsfestes. Halberstadt 1817. 8. — 11) Der Lindenhain. Erzählungen und Spiele für heitere Seelen. Erstes Bändchen. Halberstadt, Vogler. 1819. IV, 231 S. 8.; 3. Aufl. Leipzig, Schreck. 1835. 8. Enth. u. a.: Der Hasenschütze; Lucinde, aus dem Ricciardetto des Fortiguerra; Das unterbrochene Opferfest in Sachsen. — 12) Beitr. in der Zeitg. f. d. eleg. Welt, darunter: 1. Szigeth und Zriny. 1819, Nr. 121/3; 1821: 2. Maria Stuart in ihren letzten Stunden. Nr. 39/42; 3. Agnes. (Eine Romanze). Nr. 101; 4. Hans Sachs, der Lustspieldichter. Nr. 159/61. 179/81; 5. Die Eckhartsklippe. Eine Erinnerung an Klopstock. Nr. 236; 1826 (der darin stehende Aufs. über Robespierre wird im Liter. Conv.-Bl. 1826, S. 408 angegriffen).

13) Die wiedergefundene Tochter. Eine lehrreiche Geschichte für die weibliche Jugend . . . Neustadt a. d. Orla, Wagner. 1819. 194 S. 8. — 14) Denkmäler . . . Quedlinburg und Leipzig, Basse. 1819 f. 2 Lief. XVIII, 176 S. und S. 181/392. gr. 8. Mit J. F. Krüger hg. Die 1. Lief. enth. die Biogr. A. v. Kotzebues und Anton v. Kleins. — 15) 1. Die halbe Decke, eine Gesch. nach Hans Sachs; 2. Ueber Schillers letzte Krankheit; 3. Eine Reliquie von Klopstock: Emma. Monatsschr. Halberstadt 1819. — 16) Eine Schilderung von Schillers letzten Augenblicken, von Ch. Niemeyer, im Wiener ‚Conversationbl.'. 1. Bd. 1819, S. 99/103.

17) Kindliche Liebe und Fürstengroßmuth. Drama: Jugend-Erholungen. Magdeburg, Rubach. 1. Bd., 1. Heft 1819. Sonstige Beitr. ebd. 1820. — 18) Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1821. Leipzig, Gleditsch. S. 266. — 19) Sagen betreffend Othin . . . nach den Ueberlieferungen Saxo des Grammatikers. Erfurt, Keyser. 1821. gr. 8. — 20) Leben Joh. Knox's und der beiden Marien, Mutter und Tochter. Leipzig, Voß. 1824. VI, 274 S. 8. = Lebensbeschr. berühmter Reformatoren. N. Folge. 1. Bd. — 21) Das Buch der Tugenden . . . Leipzig, Ch. G. Kayser. 1825. 1827. II. 377; X, 364 S. gr. 8.; 2. Ausg. Leipzig, Künzel. 1837. II. gr. 8.; 4. umgearb. u. verm. Aufl. Leipzig, Fest. 1843. gr. 8. — 22) D. Sammler. Wien 1826: 1. Lavaters Ende. Nr. 90 f.; 2. Der Kirchhof des Paters la Chaise . . . Nr. 106. — 23) Buch für die Jugend . . . Leipzig, Baumgärtner 1832. VIII, 366 S. 8. — 24) Heldenzug des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig . . . im J. 1809. Aus des Vfs. hinterlassenen Manuscripten mitgetheilt von H. Niemeyer. Halle, Schmidt. 1859. 30 S. 8. — 25) Zahlreiche andere (lokalhistor.) Schriften usw.

C. W. P e s c h e l: Scenen aus Luthers Leben. 1817. § 306, 66. 7) = Bd. VII. S. 449.

60. August Ruge, geb. 1790, studierte Medizin in Göttingen und Berlin, machte den Feldzug 1815 mit und starb als Landphysikus in Dorum (Bremen) am 17. Februar 1833. — N. Nekrol. 11, 914.

1) H y g e a. Ein Gedicht. Berlin 1817. gr. 8. Auch in Nr. 2). — 2) Gedichte. Bremen, Heyse. 1825. XII, 179 S. 8. Enth. außer 1): Die Schlacht bei Waterloo; eine Beschreibung von Paris; ein Shetländisches Idyll. Probe aus 2) vorher in Lotzens Originalien 1824, Sp. 893 f.

Aloys S c h r e i b e r : Die Geburt des Erlösers. 1817. § 262, 5. 29) = Bd. V. S. 368.

61. Andreas Stähele, geb. um 1795 zu Sommeri im Thurgau, trat 1816 zu St. Gallen ins Priesterseminar, wurde Hauslehrer beim französischen Gesandten in der Schweiz, Grafen von Talleyrand, 1818 Lehrer am Fellenbergschen Institut in Hofwyl, 1819 Privatdozent in Bern, wurde aber, weil er infolge seiner Teilnahme für die Griechen mit dem russischen Hofrat du Xamel in Streitigkeiten geriet, verhaftet und des Landes verwiesen; er ging nach Griechenland, kehrte später in den Kanton Thurgau zurück, bekleidete in Frauenfeld mehrere Staatsämter, legte diese 1858 nieder, verlebte seine letzten Lebensjahre teils in München, teils in der Heimat; dort starb er am 16. August 1864.

Aufschluß über die Verweisung des Privatdocenten A. Stähele aus dem Kanton Bern. o. O. 1819. 8. — Meusel 20, 568. — Kehrein, Lex. 2, 160.

1) G a l l s S c h ö p f u n g , oder St. Gallen und seine Umgebung. Ein Gedicht zum neuen Jahre 1817. St. Gallen, Huber und Comp. 23 S. 8. Oktaven. — 2) Zerstreute Gedichte.

62. Ludwig Steckling, geb. am 3. November 1773 zu Prenzlau in der Ukermark, Doktor der Philosophie, Konrektor am dortigen Gymnasium, später Direktor des Blindeninstituts in Dresden; † nach 1838.

Meusel 15, 519 (Stäckling). 20, 586. — Abendztg. 1821, Nr. 59 f.

a. B r i e f e : von Johs. v. Müller: Dresdner Morgenztg. 1827, Nr. 3. 148. 179. 1828, Nr. 3. 10; J. v. Müllers sämmtl. Werke. Bd. 18 (1814) Register. — von der Fürstin Pauline von Lippe: Abendztg. 1821, Nr. 59. 60. — an Tiedge: Kat. Kraukling (Bd. IX. S. 304, n 3) Nr. 1595.

1) Ueber den Begriff des Schönen. Ein Versuch. Berlin und Leipzig, Litfas

u. Bruder. 1809. 12. — 2) Hermann, der erste Befreier der Deutschen, historisch dargestellt. Prenzlau, Ragoczy. Berlin, in Comm. b. Maurer. 1816. XIII, 229 S. 8.

3) Die germanische Edda oder deutsche Götterlehre in Gedichten. 1. Theil. Prenzlau, Ragoczy. 1817. gr. 8. Vgl. Zschr. f. vgl. Literaturgesch. N. F. 6 (1893) S. 282/4. — 4) Gedichte u. a. in: 1. Literar. Merkur 1819; 2. Zeitg. f. d. eleg. Welt 1820 f., darunter: Der Milchreiß. Komische Erz. ‚Zwo Mädchen hatten einen Freier'. 1821, Sp. 1945/7. Nachdr.: Sammler 1821, S. 618 f. Ebda. 1822, S. 159: Die Wohlthat ‚Ein Nabob saß mit einem Braminen'; 3. Abendztg. 1821, Nr. 59 f. 170. 1824, Nr. 199.

5) Brando von Brandenburg, oder: Der Lilienstein. Zwei Heldenlieder [in 4 Gesängen]: Fouqués Berlin. Bll. 1829. Bd. 4, Heft 4, S. 152/79. 5, 1, S. 1/33. 8, 2, S. 36/73. 1830. 12, 3, S. 144/87. — 6) Die Kalologie, oder die Lehre vom Schönen aus Einem Prinzipe vollständig entwickelt. Leipzig, G. J. Göschen. 1835. 8. — 7) Geistliche Lieder u. a. im Gesellschafter 1837, Nr. 126. 136. 177. 205. 1838, Nr. 85.

63. Christian Gottlob Wild, geb. 1785 in Johann-Georgenstadt, studierte in Wittenberg Theologie, 1816 Vikar in Karlsfeld bei Zwickau, 1824 Pastor in Breitenbrunn bei Annaberg, † daselbst im März 1839.
Meusel 21, 570 f. — N. Nekrol. 17, 1137.

1) Vermischte Gedichte. Erste Sammlung. Schneeberg 1816. 8.; Pfarrer Wild'sche und einige andere Gedichte. Annaberg 1896 [1895 ausgeg.], H. Grasers Verl. IV, 56 S. 12. = Gedichte und Geschichten in erzgebirgischer Mundart. 13. Heft. Daraus ‚D'r Voter' und ‚'s A'fahrn' in: C. Regenhardt, Die deutschen Mundarten. Mitteldeutsch. Berlin (1897) S. 318/21.

2) Luther. Ein Gedicht in neun Gesängen. Schneeberg 1817. 8.

64. Friedrich von Zipf: 1) Gedichte im Taschenb. Minerva: Der Einsiedler. Nach dem Engl. ‚Ein frommer Eremit, von Menschen abgeschieden'. 1813, S. 61/74. Darnach oben Bd. VII. S. 705, d λ zu berichtigen; 1814, S. 443/8. — 2) Theodor und Honoria. Eine romantische Dichtung in freien Stanzen. Frankfurt a. M., Varrentrapp. 1817. 20 S. gr. 8. o. Vfn. Nach einer Erz. des Boccaccio. — 3) Osmyn oder Tyrannei und Liebe. Trauerspiel in fünf Aufz. Hanau 1817. Gedruckt auf Kosten des Verfassers. VI, 122 S. gr. 8. Dem Großherzog von Hessen-Darmstadt gewidmet. — 4) Gedichte u. ä. in der Abendztg. 1818, Nr. 155. 157. 164. 173.

J. Ch. A. Heinroth (Treum. Wellentreter): Der Sommertag. 1818 (1817). Hexameter; Der Heiland. 1820. § 332, 28. 2) I. III = oben S. 115. — Ernst Schulze. Die seit 1897 über ihn erschienene Literatur und andere Nachträge müssen hier beiseite bleiben: D. bezauberte Rose. 1818 (1817); Cäcilie. 1818 f.; Psyche. 1819. § 294, 36 = Bd. VI. S. 373 f.

65. Friedrich Hesekiel: Des Dichters Weihe. Poetische Epistel . . .: Urania für 1818, S. 341/67 = Gedichte von F. Hesekiel. Dessau, Ackermann. 1824. S. 1/26. 585 jambische Verse. § 340, 1363.

A. G. Hornbostel: Der Silberschild; Der [Zauber-] Becher. § 332, 115. 3) 22. 24 = oben S. 256.

66. Preisausschreiben der ‚Urania' vom 30. Jan. 1817: oben Bd. VIII. S. 75. Ergebnis: Urania f. 1819, Bl. 2/6. Von den eingelaufenen Dichtungen seien als hierhergehörig erwähnt (* gekrönt und abgedruckt): Poetische Erzählungen: 1)* von Winkler: Bd. IX. S. 288, 56) 3; 2) Volney's Proben, in 11 Gesängen; 3) eine unbetitelte, in 10 Ges.; 4) Hainz von Stein oder die Blutrache, eine alte bayrische Sage. [Vgl. Hübners Drama: Bd. V. S. 360 f.]; 5) Das Geheimniß; 6) Bertha, von L. B.; 7) Ritter Tongar, eine Ballade; 8) Das Lob der Schönheit, Ballade. — Idyllen: 9)* von Sarrazin: Bd. VII. S. 342, 75. 5); 10) Idyll; 11) Abraham; 12) Das Gelübde, ländl. Gedicht; 13) Chloe. — Von den 10 Episteln die von: *K. O. Werning: unten Nr. 250. — Oben Nr. 45.

67. Der Zwerge Spuk im Grindelwaldthal. Eine Volkssage des Berner Oberlandes. Von **J. B. Blahetka.** 1/14 ‚Wo sich das Grindelwaldthal schließet': Wiener Zeitschr. 1818, S. 1157/60. 1165/70. 1173/5.

68. **H. K.** (oder **A.**?) **Brandstetter:** Die Urbewohner der Erde, in 6 Gesängen. Salzburg, Mayr. 1818. 8. Nach Kayser 1, 332. Dort noch topogr. Schriften von Br.

69. Das Mährchen von der Treue. (Von . . . **Carl Graß**). 1./12. Gemählde ‚Gezogen war, das heilige Gebein, / Den Sarazenen [-] Klauen zu entreißen': Morgenblatt 1818, Nr. 257. 261. 267. 273. 278. 287. 291/2. 294/7. Fehlt oben Bd. VII. S. 476, 31.

70. Iwain, der Königs-Sohn. Romantisches Heldengedicht, von **A. W. Griesel.** Erster Gesang: S. W. Schießlers Unterhaltungen. Okt. bis Dez. 1818. Wien [Titelaufl.: Aeolsharfe. Prag 1824. 1. Bd.]. S. 245/65. 60 Oktaven. — § 334, 472.

K. L. Kannegießer: Amor und Hymen. 1818. X, 119 S. 8. Hexameter. § 310, B. 170. 11) = Bd. VII. S. 787. Vgl. oben Nr. 45, 2).

71. **Johannes Moser,** geb. am 2. Oktober 1789 in Ulm, studierte in Heidelberg (1810) und (seit 1811) in Tübingen, 1814 Präzeptor in Murrhart, 1816 auch Assistent des Stadtpfarrers, 1819 Diakonus an der Dreifaltigkeitskirche in Ulm; † daselbst als Stadtpfarrer im J. 1871.
Weyermann, Neue Nachrichten. 1829. S. 345.

1) Das Fischerstechen zu Ulm am 10. August 1818 in Gegenwart des Königs und der Königin. Ein poetischer Versuch. Ulm. 8. — 2) Die Weihe der Tage. Ein christliches Andachtsbuch . . . Ulm, Fr. Ebner. 1848. II. VI, 366; IV, 155 S. br.-12. — 3) Predigten, Reden u. a.

72. **Ludwig Heinrich von Nicolay** § 225, 2 = IV³. S. 629: 13) Die Reliquie ‚Welch ungestümer Glockenklang': Zschokkes Erheiterungen 1818. 2, 477/95. 6 zeil. Strophen. Sonderdruck: Leipzig 1820. — 11) Der Arme. 1820. — 12) Die Todtenwache. 1820.

73. **Adolf von Nostitz** und Jänkendorf (Arthur vom Nordstern) § 302, 39 = Bd. VII. S. 280: 17) Irene. 1818. 139 S. kl. 8. Der 3./5. Gesang abgedr. in Wolffs Encyclop. 5 (1840) S. 456/66. — Die Nilreise. Novelle: Aglaja für 1829, S. 80/106. 5 füß. reimlose Iamben, Oktaven usw. — Über ein Epos in 14 Gesängen ‚Die Vorhallen der Dichtkunst', das N. nach langjähriger Bemühung 1830 vollendet hatte, berichtet Deinhardstein in seinen ‚Skizzen einer Reise' (Wien 1831. S. 38).

74. **Otto von Ries** § 307, II. 4 = Bd. VII, S. 512 f.: 4) Adolph Stelzfuß. 1818. 46 S. — 8) D. Schleier. 1821. — 9) D. Sage vom Meister i. O. 1821. — Joseph Gritti, der Akrobat. Gedicht in drey Balladen ‚Was aus noch ungestimmten Saiten klang': Morgenblatt 1826, Nr. 250/3.

J. G. Schöner: Über die Bibel: § 299, 3. 13) = Bd. VII. S. 163.

75. **Wilhelm** Heinrich **Elias Schwarz,** geb. am 24. Januar 1793 zu Marburg im Hause seines Großvaters Jung-Stilling, studierte in Heidelberg Theologie, Rektor in Weinheim, 1816 Hofmeister beim Staatsminister von Berckheim, in demselben Jahre Doktor der Philosophie, 1819 lutherischer Stadtpfarrer in Weinheim an der Bergstraße, erhielt 1823 die reformierte Pfarrstelle in Seckenheim, 1831 zweiter (1848 erster) Stadtpfarrer an der Trinitatiskirche in Mannheim, feierte 1873 sein 60 jähriges Dienstjubiläum und starb kurz darauf am 28. November 1873.
Meusel 20, 378 f. — Badische Biogr. 2 (1875) S. 292 f. Friedr. Schwarz.

1) H. Stillings Alter. 1817; Jungs Gedichte. 1821: oben Bd. IV³. S. 690. 22). 24). Von Schw. stammt auch die Beschreibung von ‚Vater Stillings Lebensende' im 1. Bd. von Jungs sämmtl. Schriften 1835. — 2) Die Verheißung Isaaks. Besungen (in drei Gesängen). Frankfurt a. M., Hermann. 1818. X, 181 S. 8. Hexameter. — 3) Die Jahreszeiten. Besungen. Mannheim, Löffler. 1830. 8. — 4) Predigt u. a.

76. **Josef Othmar** Ritter von **Rauscher,** geb. am 8. Oktober 1797, † am 24. November 1875 als Kardinal-Erzbischof von Wien. — Wurzbach 25, 51/7; Allg. dtsch. Biogr. 27, 449/57 v. Schulte; Wolfsgruber, Rauscher. 1888. S. 6/11.

‚Einen jungen Dichter bei [Prof. Vinzenz] Weintridt kennen lernen, einen gewissen Rauscher, der ein Heldengedicht, ich weiß nicht in wie viel Tausend Hexametern, und zwei Trauerspiele geschrieben hat'. Aus Bauernfelds Tagebüchern (1819): Grillparzer-Jahrb. 5, 2.

Ant. Aug. Sarrazin: D. Abend am Jägerhause. 1819 [1818]. § 303, 75. 5) = Bd. VII. S. 342.

77. Christian **Friedrich** Gottfried **Teuscher**, geb. 1791 in Delitzsch, studierte in Leipzig und Jena Theologie, 1816 Pfarrer zu Blankenhain im Weimarischen, später Superintendent in Buttstedt, dann zu Mellingen in Sachsen-Weimar; † daselbst als Geh. Kirchenrat am 26. März 1865.

Meusel 21, 26. — C. A. Kamprath, Zum Andenken Teuschers: Weimar. Kirchen- u. Schulbl. 1865, S. 148. Darin Nr. a. — F. A. Brockhaus, Verlagskat. 1872, S. 136. 964.

a. Brief Goethes an T.: W. A. IV. 26, S. 238 f. 401. T. hatte am 9. Jan. 1816 ein dem Titel nach unbekanntes Drama an G. gesandt.

1) Das Liebhaberconcert. Singspiel. Komp. von Eberwein, aufgef. in Weimar am 24. Febr. und 1. Apr. 1816. Vgl. Burkhardt, Repertoire. S. 109.

2) Saladdin. Romantisches Gedicht in vier Gesängen von usw. In magnis conari sat est. (Diesem Gedichte ist unter den vom Herausgeber ausgesetzten Preisen in der Gattung der poetischen Erzählung das Accessit zuerkannt worden): Urania für 1819, S. 1/79. Vgl. Bl. 2 und oben Nr. 45. — (Besonderer Abdruck): Leipzig: F. A. Brockhaus. 1819. 2 Bl., 123 S. 8.

Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1819, S. 73. — 1820: Becks Allg. Repert. 1, 69 f.; Symanskis Freimüthiger Nr. 89 f.; Heidelb. Jbb. S. 825/9 M. D. S. S.; Jen. A. L.-Z. Nr.. 153, Sp. 276/9 T. Z.

3) T. war Mitredakteur des N. Nekrologs, vgl. Gesellschafter 1845, S. 815.

K. Timlich: Roland. 1819 (1818). § 298, A. 20. 7) = Bd. VI. S. 543. — C. Winkler: D. Sinnpflanze. 1819 [1818]. § 331, 26. C. 56) = Bd. IX. S. 288.

78. Preisausschreiben der ‚Urania' vom 15. Juli 1818: oben Bd. VIII. S. 75. Ergebnis: Urania f. 1820, S. XXI/L. Von den eingelaufenen 20 poetischen Erzählungen wurden zwei gedruckt: von Miltitz (oben S. 187, 14) und E. Ehrhardt (oben S. 291, 141, 6. 1). Die übrigen sind: 1. Naemi und Ruth; 2. Robert; 3. Die Prüfung; 4. Schach Farun; 5. Anna; 6. Ramiro und Kasilde; 7. Das Turnier bei Worms; 8. Der Glaube; 9. Der Tod Maria's (vgl. Urania f. 1820, S. XXIII); 10. Der goldne Apfel; 11. Androclus; 12. Iduna (S. XXIII f. mit Proben); 13. Proserpina (S. XXIV/VII mit Pr.); 14. Frühlingsliebe (S. XXVII f. mit Pr.); 15. Der Kürbiß (kom. Epos. S. XXVIII); 16. Clorin (S. XXVIII); 17. Das Lied von Heinrich und Itha (S. XXIX/XXXI mit Pr. Der ungenannte Verf. ist vielleicht F. Wolf, unten Nr. 138[1]); 18. Die Befreiung Wiens. — Die Gedichte 1 bis 11 werden als verfehlt bezeichnet, während die Nrn. 12 bis 18 ‚ein glücklicheres Talent verriethen'. — Oben Nr. 45.

79. Zschokkes Erheiterungen: 1) Aus Schulmeisters Leben. Wahrheit ohne Dichtung. 1./7. Szene ‚Napoleon regierte noch mit Macht'. 1819. 2, 261/71. — 2) Aus Schulmeisters Lehrjahren. Kein Roman. 1820. 1, 461/70.

80. Epheu-Ranken, um die Urne der Erinnerung gewunden von **Friedrich** L.... München, in Commission bei Karl Thienemann. 1819. 212 S. 8.

Darin außer Gedichten vermischten Inhalts: 1) Die Wunder des Doms, eine poetische Erzählung in 8 Gesängen. S. 1/78. — 2) Der Christabend. [Prosa].

81. Ernst Gottfried Fischer, geb. am 17. Juli 1754 in Hoheneiche bei Saalfeld in Thüringen, Bruder Gtlo. Nathan. F.s (oben Bd. V. S. 422, 79), Lehrer am Pädagogium in Glaucha bei Halle, später Professor am Grauen Kloster in Berlin, seit 1810 ao. Professor an der Universität daselbst; † am 27. Januar 1831 in Berlin.

Meusel 2, 336 f. 9, 349. 13, 388. 17, 581. 22II, 146. — (Hitzig) Gel. Berlin 63/5. — N. Nekrol. 9, 91 f. — Allg. dtsch. Biogr. 7 (1878) S. 62 f. Cantor.

1) Kepler und die unsichtbare Welt. Eine Hieroglyphe. Berlin, Nicolai. 1819. 58 S. 8. o. Vfn. Darin die Dichtung: ‚Erscheinung'. — 2) Lehrbücher, mathem., physikal. u. astron. Schriften.

82. Johann **Georg Grötsch**, geb. am 26. Januar 1784 in Ansbach, † als pensionierter Major am 19. Mai 1862 in München. — Er war mit Nr. 2) unter den Be-

werbern um den dramatischen Preis in München (§ 334, III = Bd. III[1]. S. 863 f.), den Erhard erhielt.

Meusel 17, 785. 22II, 457. — Allg. Theaterlex. 4, 106. — F. A. Brockhaus, Verlagskat. 1872, S. 124. — Platens Tagebücher 1 (1896) S. 670.

1) Der Zug der Normannen nach Jerusalem. Ein romantisches Heldengedicht in zwölf Gesängen. [Leitwort aus Horaz]. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1819. VIII S., 1 Bl., 383 S. 8. Stanzen. — Stoff: Der Zug Sigurds, des Sohnes von Magnus dem Barfüßigen, Königs von Norwegen, nach Jerusalem im J. 1107. — Vgl. 1820: Leipz. Lit.-Z. Sp. 83/6; Münchner A. L.-Z. S. 119 f.; Heidelb. Jbb. S. 817/25 M. D. S. S.

2) Arnulph. Ein Drama in 5 Aufz. Vom Verf. des . . . [Nr. 1)]. Nürnberg, Riegel und Wießner. 1820. 141 S. 8. o. Vfn. — Vgl. Leipz. L.-Z. 1821, Sp. 2002/4. Über das Münchner Preisausschreiben: Bll. f. d. Gymn.-Wesen 33 (1897) S. 529/56. — Nr. 2) wurde 1819 aufgeführt.

3) Aristodemos [König von Messene]. Ein Trauerspiel in fünf Acten . . . Bamberg und Würzburg, in den Göbhardtischen Buchhandlungen. 1822. 131 S. 8. — 5 füß. reimlose Iamben. — Der Held ist eine Art griechischen Jephtas, den auch andere, z. B. Geo. Chn. Braun, behandelt haben. — Vgl. Jen. A. L.-Z. 1823. Nr. 117, Sp. 455 f. Rt.; Leipz. L.-Z. Sp. 638 f.; (Hall.) A. L.-Z. 1825 Ergbl. Sp. 549/51.

4) Parteienhaß und Liebe, aufgef. in München 29. Juli 1831 (Wiener Zschr. S. 835 f.). Vgl. § 332, 220. 6) = oben S. 468.

5) Herzog Richelieu, seine Welt und seine Zeit. Ein Lustspiel in fünf Aufz. München, Franz. 1840. 166 S. 8. — Vgl. Gersdorfs Repert. 24, 280 f.; Lewalds Europa 1841. 3, 423; Bll. f. lit. Unt. 1842, S. 1357 f.

83. Ernst **August Hagen,** geb. am 12. April 1797 zu Königsberg i. Pr. als der Sohn des Medizinalrates, Hofapothekers und Professors Karl Gottfried H. (geb. 1749, † 1829), erhielt auf dem altstädt. Gymnasium seine Vorbildung, studierte seit 1816 auf der Königsberger Universität Medizin und Naturwissenschaften, wandte sich aber bald der Literatur- und Kunstgeschichte zu, wurde 1821 Doktor der Philosophie und Privatdozent, unternahm in demselben Jahre eine Studienreise durch Deutschland und Italien (Rom), kehrte 1823 in seine Vaterstadt zurück, begann seine Lehrtätigkeit an der Universität, 1825 ao. (1830 ord.) Professor für Kunstgeschichte und Ästhetik (1845 Lehrer an der Königsberger Kunstakademie), unternahm 1839 eine zweite und 1878 eine dritte Studienreise nach Italien. Er starb am 16. Februar 1880 in Königsberg.

Sein Gedicht ‚Olfried und Lisena‘ wurde von Goethe brieflich und öffentlich empfohlen: ‚Ich weiß nicht was ich mehr bewundern soll, den klar-tiefen Einblick in die menschlichen Gefühle, Gesinnungen, Zustände und Verhältnisse oder die Heiterkeit, sich in der Natur, ihren Localitäten und Einzelnheiten überall zu ergehen‘ (W. A. I. 41, 1, S. 251).

Convers.-Lex. d. Gegenw. 2 (1839) S. 641 f. — Wolffs Encyclop. 8 (1847) S. 187/90. — Allg. dtsch. Biogr. 55 (1910) S. 770 f. N.

a. Goethe an Nicolovius 1821 Nov. 25: W. A. IV. 35, S. 186 f. Sieh Nr. 2). — b. Biogr. u. liter. Skizzen a. d. Leben u. d. Zeit Karl Försters. Dresden 1846. S. 252 (1822 Mai 2). — c. Hans Prutz, Die k. Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr. Königsberg, Hartung. 1894. gr. 8. — d. P. Volkmann, Franz Neumann. Geb. 1798, † 1895. Leipzig 1896 [1895 ausgeg.], Teubner. gr. 8.

e. August Hagen. Eine Gedächtnißschrift zu seinem 100. Geburtstage, 12. April 1897. Mit einem Bilde Hagens. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. 1897. 256 S. gr. 8. — Verf. war H.s Sohn Heinrich von Hagen, geb. 1831, † 1905 als preuß. Generalleutnant. Vgl. Biogr. Jahrb. 10 (1907) Sp. 178*.

f. Briefe: (6) im Besitze der Litteraturarchiv-Gesellsch. in Berlin. — von Goethe: W. A. IV. 36, S. 33 f. 334. — F. A. Leo: Nr. 19) S. 338. — Morgenblatt-Red.: Nr. 1). — von Nicolovius: Holtei, 300 Briefe 1, 2, S. 204 f. — Schubarth: Paul Scholz, K. E. Schubarth. Progr. Hirschberg 1892. 4. — Stägemann: Briefe u. Aktenstücke . . von F. A. v. Stägemann 3 (1902) S. 412/4. — Tieck: Briefe an T. 1864. 1, S. 282/4.

1) Godo und Monodora. (Ein Bruchstück aus dem unvollendeten romantischen Gedicht: Alfried und Liona. Von [ps.] **August Troneg**) ‚Godo's Stamm, kraft-

voll und unverdorben': Morgenblatt 1819, Nr. 79/81 (2./5. Apr.). Oktaven aus Nr. 2). In einer Anm. S. 314 teilt die Red. aus einem Briefe des Verfassers mit, daß dieser schon mehrere Jahre an dem Gedichte arbeite usw.

2) Olfried und Lisena. Ein romantisches Gedicht in zehn Gesängen. Königsberg in der Universitäts-Buchhandlung. 1820. 545 S. 8. Oktaven. — Nr. 1).

Vgl. 1820: Abendztg. Nr. 160 Corr.-Nachr. Aus Königsberg, 12. Junius. — 1821: Litbl. z. Morgenbl. S. 53/5 anfängl. in Knittelversen vf. Rez.; Lit. Convers.-Bl. S. 471 f. (unterz.:) g; Goethe: Ueber Kunst u. Alterthum III. 1, S. 82/90 (der Abschnitt S. 86/90 von C. Sch. = Schubarth) und III. 3 (1822) S. 135/7 = Goethes Werke. W. A. I. 41[1], S. 222. 250/4. 356 f. 491 f. 514. Vgl. auch Goethes Briefe: W. A. IV. 33, S. 169 f. 200. 205. 211. 214 f. 221 f. 240. 257. 272. 280. 34, S. 142. 35, S. 8. 76 und Goethes Gespräche[2] 2, S. 483. 3, S. 5 f.

2[1]) (?) Don Alonzo Guzmann, der Getreue ‚Don Alonso! Don Alonso!': Morgenblatt 1822 (18. Apr.) S. 369 A. H. — 3) Sandte am 3. Mai 1822 an Goethe ein Trauerspiel zur Begutachtung: oben Nr. f.

4) Gedichte. Königsberg, b. den Gebrüdern Bornträger. 1822. VI, 138 S. 8. — Goethe erhielt im März 1823 ein Exemplar vom Verf.: W. A. III. 9, S. 324.

Vgl. 1823: Lit. Conv.-Bl. S. 525 f. 820 b; Jen. Allg. Lit.-Z. Nr. 138, Sp. 140 f. T. Z.; Litbl. z. Morgenbl. S. 280 vermutet im Verf. einen alten Mann, da die Hälfte von 4) Dichtern des 18. Jahrh. nachgesungen sei; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 293, Sp. 601/5. — 1827: Leipz. L.-Z. Sp. 1234/6 (‚Königsberg 1824').

5) ‚An der Erwählten Schönen': (Wendts) Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1823, S. 425 f. — 6) Ode in: Chr. Th. L. Lucas, Ueber Klopstocks dichterisches Wesen und Wirken. Königsberg 1824. 8.

7) 1828 sandte er an Stägemann (oben Nr. f) ein eine Klostergeschichte behandelndes Trauerspiel, das die Berliner Intendanz zurückgewiesen hatte. In demselben Briefe erwähnt er eines Dramas ‚Fürst Wladimir'. Dieses schickte er am 5. Nov. 1837 an Tieck (oben Nr. f). Den Stoff entnahm er dem von Busse aus dem Russ. übers. Gedichtzyklus ‚Fürst Wladimir und seine Tafelrunde' (§ 349, 283 = Bd. [1]III. S. 1365).

8) Norica, das sind Nürnbergische Novellen aus alter Zeit. Nach einer Handschrift des sechszehnten Jahrhunderts, hg. von usw. Breslau, Jos. Max u. Comp. 1829. II. 211, 216 S. 8.

Nach der Vorrede fand H. die von einem Frankfurter Kaufmann Jacob Heller niedergeschriebene Handschrift auf der Königsberger Universitätsbibliothek. Diese Angabe enthüllte Wackernagel, der sich zwei Jahre vorher mit seinem Abram von Gersten einen ähnlichen Scherz erlaubt hatte, sofort als Täuschung (s. unten). Über andere Versuche derart vgl. Bd. [1]III. S. 1188. — Aus 8) nachgedr. ‚Der heilige Sebald': Berl. Convers.-Bl. 1829, Nr. 250 f.

Verlegeranzeige: Allg. Lit.-Z. 1829 Intbl. Sp. 845 f. u. anderwärts. — Vgl. 1829: Monatsschr. von u. f. Schlesien. Nov. 1829, S. 711/27 Wilh. Wackernagel; Berl. Conv.-Bl. S. 975 f. W. A(lexis). — 1830: Abendztg. Wegw. S. 61 f. Böttiger; Bl. f. lit. Unt. S. 331 f. = W. Neumann's Schriften. Leipzig 1835. 1, S. 116/8; Menzels Litbl. S. 110 f. M(enzel); Jen. A. L.-Z. Nr. 99. 111, Sp. 305 f. v. Klg. 401 f. Mor. Maxim. Mayer; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 179, Sp. 151.

2. durchgesehene Auflage. Leipzig, J. J. Weber. 1855. VI, X, 278 S. 8. Vgl. Dtsch. Museum 1855. Nr. 17 (26. Apr.) S. 624 f. R. P(rutz). — 3. Aufl. Ebda. 1867. XVI, 284 S. 8. Vgl. Altpreuß. Mtsschr. 1867 Heft 5 Bergau. — 5. durchges. Aufl.: Ebda. 1876. XVIII, 332 S. 8. — 6. durchges. Aufl. Ebda. 1887. XVI, 309 S. 8. — 7.: Ebda. 1897. XVI, 260 S. 8.

Mit einer Einleitung neu hg. von Paul Sonnekalb. Leipzig (1910). 224 S. 16. = Reclams Univ.-Bibl. Nr. 5213/4.

a. Engl. Übersetzung: London 1851. 16.

b. Baberadt, H. Sachs im Andenken der Nachwelt. Halle a. d. S. 1906. S. 18. 27.

8[1]) Shakespeare's erstes Erscheinen auf den Bühnen Deutschlands und insbesondere auf der Königsbergs. Königsberg 1832. 67 S. 8. Abgedruckt aus dem 7. Bd. der Preuß. Prov.-Bll. Vgl. Nr. 19).

9) Künstler-Geschichten, mitgetheilt von usw. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1833. 1840. IV. 12.

Inhalt: I. II. 1833. XVI, 341 und VI, 281 S. auch u. d. T.: Die Chronik seiner Vaterstadt vom Florentiner Lorenz Ghiberti, dem berühmtesten Bildgießer des funfzehnten Jahrhunderts. Nach dem Italien. von usw. — Proben daraus nachgedr.: Gesellschafter 1833, S. 825 f.; 1834, S. 45 f. 126/8.

Vgl. 1833: Jen. A. L.-Z. Nr. 204 (Nov.), Sp. 185/92 v. L(üdemann). — 1834: Bl. f. lit. Unt. S. 97/9. 101/3. ‚15'; Menzels Litbl. Nr. 54 G(utzkow); (Hall.) A. L.-Z. Nr. 168, Sp. 128; H. Marggraff: D. Freimüthige S. 921 f. 926 f.

Zweite Auflage. Ebda. 1861. II. XXII S., 1 Bl., 285 S. und VI, 237 S. 8. Vgl. 1861: Bl. f. l. Unt. (2. Mai) S. 334; Dtsch. Museum Nr. 21, S. 760 f. R. P(rutz).

a. Italien. Übersetzung: Florenz 1845.

b. Hans Kaeslin, Ein vergessener Künstlerroman: Berner Rundschau 3. Jahrg. Heft 12 (1909).

III. 1840. 3 Bl., 331 S. auch u. d. T.: Die Wunder der h. Katharina von Siena. Nacherzählt von usw. — IV. 1840. 3 Bl., 379 S. auch u. d. T.: Leonhard da Vinci in Mailand. Nach dem Italienischen usw. [Quelle: Il ritratto di Milano, colorito da O. Torre. 1674].

Vgl. 1840: Bl. f. l. Unt. (Oct.) S. 1157 f. 1161 f. ‚96'; Lewalds Europa 3, 515 f.; Gesellschafter S. 708. 746; Literar. Ztg. Sp. 930; Gersdorfs Repert. 25, 189 f.

10) Orpheus. Ein dramatisches Festspiel des Angelo Poliziano [übersetzt] von usw.: Italia . . . hg. von Alfred Reumont. Berlin, 1838 [1837 ausgeg.]. S. 35/63. — Vgl. Berl. Conv.-Bl. 1837, S. 461 f.

11) Von den drei Schwestern. Eine Erzählung: Urania für 1841, S. 221/97. — Vgl. 1840: Gesellschafter S. 1005 Atn. [Ant. Gubitz]; Bl. f. l. Unt. S. 1246. ‚101'; Literar. Ztg. Sp. 860 f.; Lewalds Europa 4, 607. — 1841: Wiener Zschr. S. 70.

12) Der Oberst und der Matrose. Trauerspiel in fünf Aufz.: Francks Taschenb. dramat. Originalien. N. F. 1. Jahrg. Leipzig 1842, S. 279/410. Iamben, stellenweise Prosa. — Vgl. 1842: Gesellschafter vom 23. Febr. S. 157/8 A. [Ant. Gubitz]; Bl. f. lit. Unt. S. 470 dem Ref. ist Hagen ein ‚bis jetzt unbekannt gebliebener Dichter'; Gersdorfs Repert. 32, 565 f.

13) Red. 1846/57 die Neuen Preuß. Provinzialblätter. Darin von ihm, unter anderm: 1. Luise Adelgunde Victoria Gottsched. 1847. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1847, S. 1191/2. — 2. William Motherby. 1847. Vgl. Euphorion 14 (1907) S. 341 f. — 3. Geschichte des Theaters in Preußen . . . 1850/4. Auch besonders: Königsberg, 1854. Gedruckt bei E. J. Dalkowski. 843 S. 8. Vgl. Karl Rosenkranz: Dtsch. Museum 1854. Nr. 8, S. 281/4; ebda. Nr. 40, S. 514 f. R. P(rutz). — 4. E. T. A. Hoffmann. 1854, S. 365/70.

14) Gedichte im Ost- und Westpreußischen Musen-Almanach:

1857: 1. Bertha: a. Die Schuhe ‚Mit Bertha war vermählt Pipin'. S. 124 f. — b. Das Wehrgehenk ‚Ein altes Mütterchen gebückt'. S. 125/7. — c. Die Jagd ‚Den Kaiser treibt es aus dem Schloß'. S. 127 f. — d. Die Mühle ‚Ein breiter Waldstrom braust da, quer'. S. 129/31. — e. Die Räthe ‚Ein barscher Ruf dringt da an's Ohr'. S. 131 f.

1858: 2. Die Scheidung ‚Zu dem Rabbi ernst entschlossen'. S. 140/6. — 3. Aus erster Hand ‚Ich sang von Helden, Heldenthaten'. S. 147. — 4. Lieb und Leid ‚Sie hat den Brief, sie weiß woher'. S. 148. — 5. Die drei Rosen ‚Im Garten blüh'n drei Rosen'. S. 148 f.

1859: 6. Diffugiunt nives ‚Genug des öden Einerleis'. S. 134 f. — 7. Die Binderin ‚Wenn rings das Zeichen . . .'. S. 135/7. — 8. Cantores amant humores ‚Gottvoll strahlend auf den Brettern'. S. 137 f. — 9. Früh und spät ‚Nur wer gegen den Strom'. S. 138. — 10. Stimmungen ‚Manchmal da jauchz' ich im Sängerchor'. S. 138 f. — 11. Wünsche ‚Ich wünscht', ich wäre ganz allein'. S. 139 f. — 12. 13: Trinklieder: ‚Alles Grämen, alles Grollen'. S. 141; ‚Die Minne seufzt vor blassem Neid'. S. 142 f. — 14. Dorthin! ‚Dort oben fluten blaue Seen'. S. 143 f. — 15. Gutenbergslied ‚Das Faustrecht galt'. S. 144 f. — 16. Friedrich Wilhelm Bessel. Gestorben am 17. März 1846. 1/4. S. 145/8. — 17. Alte Klage ‚In diesen schweren Zeiten schreibt'. S. 149 f.

15) Ein spanischer Essex. (‚Dar la vida por su dama o el Conde de Sex'): Deutsches Museum 1860. Nr. 25 f., S. 920/8. 948/58.

16) Max v. Schenkendorfs sämmtl. Gedichte. 3. Aufl. hg. 1862: § 311, 2. 31) = Bd. VII. S. 837. — 17) M. v. Schenkendorfs Leben, Denken und Dichten usw. 1863: ebda. S. 835, e. Vgl. Dtsch. Museum 1863. 2, 268/77 [Rob. Prutz]; P. Czygan: Euphorion 13 (1906) S. 787/804 hie und da 19, 198 f. usw.

18) Eduard der Dritte. Trauerspiel in fünf Aufz. von William Shakespeare. Nach der Uebersetzung von Ludwig Tieck frei bearbeitet. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1879. IV, 136 S. 8. Vgl. Dtsch. Rundschau 20, S. 497 f.

19) Shakespeare und Königsberg: Jahrb. der deutschen Shakespeare-Gesellschaft 15 (1880) S. 325/8. Vgl. Nr. 8[1]). — 20) Außerdem zahlreiche Schriften, Vorträge, Vorlesungen und Abhandlungen zur Kunstgeschichte; Rezensionen in den Jbb. f. wiss. Kritik 1836 f. 1840, usw.

84. Der Burschen-Auszug. Ein comisches Heldengedicht in vier Gesängen von **Fritz Harmlos.** o. O. u. J. [Marburg, Krieger. 1819. Nach andern: Leipzig, Cnobloch]. 64 S. 8. — Nach Weller verbirgt sich hinter dem Decknamen **Friedrich Hase.** — Ein Fritz Harmlos war Darmstädter Korrespondent von Spindlers Damen-Ztg. 1830, Nr. 15. 59. 117/20 usw.

85. Friedrich Ludwig **Hedenberg,** geb. auf der Insel Dagen, besuchte das Gymnasium in Reval, einige Jahre Lehrling in einer dortigen Apotheke, studierte in Dorpat Medizin, 1815 Doktor der Medizin, ließ sich in St. Petersburg nieder, Kollegienassessor.

Meusel 22^{II}, 631. — Recke-Napiersky 2, 205 f.

1) Sühnungs-Opfer. (Erster Gesang eines lyrischen Gedichtes, bestehend aus 1754 Versen). Von Dr. F— H—. St. Petersburg 1819. 92 S. gr. 8. o. Vfn.

86. Der achtzehnte des Weinmonds in Freunholm. Ein Gedicht in 4 Gesängen von [ps.] **Helmhold.** Berlin 1819. gr. 8.

87. Daniel Ludwig Jassoy, geb. am 29. März 1768 in Hanau, Doktor der Rechte und Advokat in Frankfurt a. M., † daselbst am 5. Oktober 1831.

E. Heyden, Gallerie berühmter u. merkw. Frankfurter. Frankfurt a. M. 1861. S. 605.

1) Welt und Zeit. 1./4. Theil. Germanien [Berlin, Reimer]. 1816/9. gr. 8. o. Vfn. — 5. Th. Stuttgart, Melzer. 1822. gr. 8. o. Vfn. Auch u. d. T.: W. und Z. Oder kalte Aufschläge für die herrschenden Kopfkrankheiten, von [ps.] J. Kurzrock. — 6. Th. Heidelberg, Winter. 1828. gr. 8. o. Vfn.

Nach dem Referate in Kotzebues Literar. Wochenbl. 1819. 3, 203 f. wird im 4. Theile (1819) unter anderm der Inhalt eines Heldengedichts in 24 Gesängen ‚Die Micheliade' vom Schulmeister Lorenz Sauerwein zu Hatzeport an der Mosel geliefert und auch Proben daraus mitgeteilt; der Jagdjunker Baron Jonathan von Jammerblick aus Nimmersatt besingt den Ursprung der legitimen Könige und Fürsten und die Geburt der Minister; der Magister Sebastian Striegel zu Grünmoosbach im Spessart erfreut das Publikum durch ein komisches Heldengedicht in 12 Gesängen, betitelt: Die Staatsbaukunst der Spießbürger und die Republik der Knechte.

Proben aus: Die Micheliade. Germanien [Mainz] 1819, 22. Gesang, bringt die ‚Alemannia' 4 (1877) S. 150 und bemerkt, daß fast alle Exemplare gleich nach Erscheinen eingestampft worden seien.

88. Ludwig Aloys John, aus Teplitz gebürtig, Doktor (Wurzbach 10, 246).

1) Auszüge aus einem böhmischen Nazional-Gedicht: Hyllos. [Prag] 1819. Bd. 2, Nr. 21/3; 1820. Bd. 2, Nr. 1; 1821. Bd. 1, Nr. 5. 7. 11. 13. 21. 23. 25. Der Name des Vfs. steht erst am Schlusse dieser Proben. Vollständig erschien das ungeheuerliche, in schlechtem Deutsch und holprigen Hexametern geschriebene Werk erst im J. 1832: Prag. Druck bei M. J. Landau. II. XVI, 436 und 347 S. gr. 8. unter d. T.: ‚Kolostogade ein Heldengedicht aus den Sagen der Čechischen Vorzeit . . . in 26 Gesängen'. — 2) Beitr. in der Prager Gymn.-Zschr. ‚Kratos' 1819. Heft 3, S. 70 f. 4, S. 79 f.

89. Friedrich August Kanne § 296, 70 = Bd. VI. S. 470: 8) Vier Nächte. 1819. — Sonnenaufgang. Aus dem großen (ungedruckten) Gedicht ‚Das Weltmeer': Conver-

sationblatt. Wien 1819. Bd. 1, S. 375/7. — Der Donau-Strom. Erster Gesang: v. Biedenfeld-Kuffners Feierstunden 2 (1822) S. 331/74. 130 Oktaven. — Colombus Entdeckung von Amerika ‚Du Azoren-Kranz': Gräffers Philomele. Brünn 1825. S. 340/56. — Aus einem romantischen Epos in 30 Gesängen teilt die Allg. Theaterztg. 1831, S. 329 (vgl. 332) ein Bruchstück ‚Paganini' mit. — Die Braut. (Bruchstück aus dem Epos ‚Der Winter'): Gedenke mein! für 1834, S. 155 f.

90. **Moritz Kornfeld.** — Meusel 23, 235. — Wurzbach 12, 465 (Aaron Kornfeld, Rabbiner in Wien).

1) Der Dichter. Ein lyrisch-didaktisches Gedicht. Auf Kosten des Verf· Pesth, gedruckt mit Trattner'schen Schriften. 1819. 48 S. 12. Vgl. Vaterländ· Bll. 1819 Chronik S. 318 f. mit Probe. — 2) Beitr. in: Conversationbl. Wien 1820, S. 1035 f. 1821, S. 66 f.; Abendztg. 1823, S. 1053. — 3) Karl Reinhold. Tragödie. (1823): oben Bd. VIII. S. 316, 18. — 4) Die Wahrheit des Traumes, Erzählung: Gräffers Philomele. 1826, S. 52/114. Jean Paul gewidmet. — 5) Biblische Perlen. Zur Belebung und Veredlung des religiösen und sittlichen Gefühls vorzüglich der Jugend in deutsche Verse gekleidet. Mit einer Vorrede von D. [K. G.] Rumy. Wien, 1826. Gedruckt u. verlegt von Franz Ludwig. 8.

K. A. Kortum: Elisabeth Schlunz. 1819. Bd. IV³. S. 638, 30. 6).

91. Die Epochen Roms, ein historisch-poetischer Versuch von **Friedrich Laufs,** Pastor zu Schwanenberg im Großherzogthum Niederrhein, hg. von J. W. Bornemann, Pastor zu Jüchen im Herzogthum Jülich. Elberfeld, Heinr. Büschler. 1819. XVI, 84 S. 8. — Für die Schuljugend. Gereimte Iamben, Trochäen, Anapäste. — F. Laufs nicht zu verwechseln mit Leonhard J. Lauffs (§ 341, 1505 = Bd.¹III. S. 1126).

92. **Johann Arnold Minder,** geb. am 1. November 1770 in Hamburg, Sohn des (1812 †) Apothekers Adf. Frdr. M., studierte 1792/5 Theologie in Jena, 1810 Pastor in Curslack, † 6. Dezember 1839.
Lex. d. hamburg. Schriftst. 5 (1870) S. 296 f.

1) Briefe über Hamburg. Leipzig 1794. 8. o. Vfn. — 2) Briefe über die Erziehung für das häusliche Leben. Hamburg 1807. 8. — 3) Die Vierlande. Ein Gedicht in zwei Gesängen zum Besten der Curslacker Armen. Hamburg 1819. 8. G. N. Bärmann's plattdeutsche Übersetzung: oben Bd. IX. S. 405, 82).

[F. A. Müller]: Richard Löwenherz². 1819. § 225, 6 = Bd. IV³. S. 631. Vgl. G. H. Needler, Richard Coeur de Lion in literature. Leipzig 1890. — Gtli. Nagel: Mein Ideal. 1819. § 295 = Bd. VI. S. 409, 27. 7).

93. Das Weib. Anthropologisches Gedicht. Von **C. Penseler.** Nordhausen, Happach. 1819. 8. — Engelmann hat: 1821.

94. Bilder aus dem Leben Ulrichs Zwingli. Von **Joh. Pestalozzi** [geb. 1793]. Zürich 1819. Orell, Füßli u. Comp. XII, 83 S. 12. Wechselnde Versmaße. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1819. Nr. 75, Sp. 605/7.

95. Rosemunde oder der Ritter um Mitternacht. Gedicht in 3 Büchern, von **T. M.** Brandenburg, Wiesike. 1819. 212 S. gr. 8. (Nach einem Ant.-Kat.). Kayser führt 95 unter den Romanen auf.

96. **G. Salomon:** Die Erfahrung. Lehrgedicht: Heinemanns Jedidja. Bd. 3, Heft 2. § 340, 1284 = Bd. ¹III. S. 1051.

S. W. Schießler: Hirlanda. 1819. § 331, 11. 13) = Bd. IX. S. 147.

97. **Karl Christoph Schmieder,** geb. am 5. Dezember 1778 in Eisleben, Oberlehrer an der Realschule in Halle, 1812 Direktor und Schulinspektor in Kassel, † daselbst am 23. Oktober 1850.
Meusel 7, 238. 10, 608. 11, 676. 15, 350 f. 20, 211. — N. Nekrol. 28, 668 ff. — Allg. dtsch. Biogr. 32 (1891) S. 30 Gümbel.

1) Frau Holle. Ein hessisches Volksmährchen vom Meißnerberge. Kassel, Bohné. 1819. 72 S. 8. Der Name des Verf. unter dem Vorbericht. 2. Aufl. 1825. — 2) Allotrien zur Unterhaltung in Feierstunden. Von [ps.] **S. Ch. M. Ieder.** Berlin,

J. H. Cawitzel. 1824. VIII, 462 S. 8. Enth. außer geschichtl. Aufsätzen u. a.: Martins Abenteuer. Mährchen. — 3) Muttermal und Wasserzeichen. Novelle: Novellenzeitg. 1844.

98. Probe aus einem größern Gedichte [20 Oktaven]: Morgenblatt 1819, S. 1201 f.
Wilhelm Schultheis.

Gust. Schwab § 320, 2 = Bd. VIII. S. 250 f.: 2) Christoph v. Würtemberg. 1819; ... Robert d. Teufel: Taschenb. f. Damen auf 1821, S. 249/84; 5) Otto d. Schütz. 1822; 11) IV/VII Die Kammerboten, usw.; 13) Griseldis. 1830. — Julius Reichsgraf von Soden: Emmi, oder die zerbrochenen Eier. [Idyll. Gedicht in 8 Gesängen]. Aarau, H. R. Sauerländer. 1819. 141 S. kl. 8. § 258, 1. 28) = Bd. V. S. 261.

99. **Johann Michael** (von) **Soeltl,** geb. am 19. April 1797 in Neunburg vorm Wald (Bayern), auf dem Gymnasium in Regensburg und dem Lyzeum in München vorgebildet, studierte in Landshut Geschichte und Philologie, 1822, nach einer kurzen Anstellung am Aschaffenburger Gymnasium, Lehrer am kgl. Erziehungsinstitut für Studierende in München, bezog 1825 mit Erlaubnis und Unterstützung der Regierung die Universität Göttingen, um historische Vorlesungen zu besuchen, nach seiner Rückkehr Professor am Wilhelmsgymnasium in München, vorübergehend in Ruhestand versetzt infolge einer Anzeige, daß er nicht in katholischem Sinne schreibe, 1848 Honorarprofessor, 1849 ord. Universitätsprofessor, 1855 Vorstand des kgl. geh. Hausarchivs, 1867 Geheimer Hofrat, 1868 Vorstand des Geh. Staatsarchivs; † in München am 14. April 1888.

Meusel 20, 505. — v. Schaden, Gel. München. 1834. S. 112 f. — Allg. dtsch. Biogr. 34 (1892) S. 588 f. Heigel.

1) Bayerns Friedenstage, in 3 Gesängen. München, Weber. 1819. 4. — 2) Geistes- und Herzenstöne. Landshut, mit Storno'schen Schriften. 1820. 216 S. gr. 12. Gedichte, darunter auch Romanzen. — 3) Haine ... Augsburg und Leipzig, v. Jenisch und Stage. (1823). kl. 8. Gedichte. — 4) Beitr. im Mitternachtblatt 1827, Nr. 34 f. 56. 206.

5) Gustav Adolph und Maximilian. Neun Gesänge. München, 1827. Lindauer. 128 S. 16. o. Vfn. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 819 f. (Münchner Korr. vom August) und 1829, S. 162; Litbl. z. Morgenbl. 1827, S. 393 f.; Mitternachtbl. 1829, S. 340 A. W. [Aug. Wilhelm?]. — 6) Der Bodensee mit seinen Umgebungen, beschrieben. Nürnberg, Stein. 1828. 8.; 2. wohlf. Ausg. 1836. 8. Enth. auch Poesien. — 7) Mustersammlung aus deutschen Dichtern mit dem Nibelungenliede im vollständigen Auszuge. München, 1830. Jos. Lindauer. gr. 8. — 8) Lätitia Buonaparte ‚Auf der Roma Weltentrümmern': Dtsch. Musenalm. f. 1835, S. 276 f.

9) Gedichte. Berlin, Reimer. 1837. 114 S. 8. — 10) Briefe [in eleg. Versmaße]. 1/4: Berliner Convers.-Bl. 1837, S. 565. 573. 597. 609. — 11) 1. Heimathlied ‚Weißt du mein Thal ...'; 2. König Konradins Abschied vor seinem Zuge nach Italien, aus einem größeren lyrisch-epischen Gedichte [Nr. 14)] ‚Leb' wohl, leb' wohl, auf Wiedersehn'. Beide Gedichte komp. von Leop. Lenz: Beil. zu Lewalds Europa 1839 Bd. 1 nach S. 48 und Bd. 3 nach S. 384. — 12) Kunst und Künstler in München: Deutsche Pandora. Gedenkbuch usw. 2. Bd. Stuttgart 1840, S. 93/145. — 13) Die bildende Kunst in München. München, Lentner. 1842. gr. 12.

14) Konradin. Sulzbach, v. Seidel. 1848. XVI, 144 S. 8. Vgl. Nr. 11) 2. — 15) Dichtungen. Nürnberg, v. Ebner. 1855. IV, 116 S. 16. Daraus besonders abgedr.: — 16) München. Erinnerung an die Sommer-Monate des J. 1854. Ebda. 1855. 26 S. 16. — 17) Die Sage [Balder und die Norne der Geschichte]: Pocci's Münchener Album. München 1856, S. 389/93. Prosa. — 18) Der Untersberg. Deutsche Bilder im Spiegel der Sage und Geschichte. Augsburg, Schlosser. 1862. II. 16.

19) Attila. Trauerspiel in fünf Aufz. (Handschrift den Bühnen gegenüber). Freiburg im Br., Wagner. 1865. III, 82 S. 8. In Versen. — 20) Vorträge über Beredsamkeit. München, Lentner. 1869. VI, 209 S. gr. 8. — 21) Widukind. Schauspiel in 5 Aufz. Ebda. 1869. 109 S. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1871, S. 339 f. — 22) Aesthetik in Mittheilungen an eine deutsche Frau. Wien und Pest, Hartleben. 1872. VIII, 215 S. gr. 8. = Deutsche Frauenwelt 9. Bd.

23) Heldensagen. Das Nibelungenlied. Rostem und Suhrab. Gudrun. Für Jung und Alt bearb. usw. Wien und Pest, Hartleben. 1873. VI, 238 S. 8. — 24) Gustav Adolf. München, Franz. 1883. IV, 205 S. 16. Verse. — 25) Echo-Töne. Nachgelassene Gedichte. Freiburg im B., F. Wagner. 1897. VII, 59 S. 8. — 26) Außerdem geschichtliche u. ä. Werke.

100. Miscellen von **Carl Friedr. Walther.** Mannheim. Auf Kosten des Verfassers. 1819. 232 S. 8. Darin u. a.: Der Poltergeist oder die spukende Justiz in 2 Gesängen. S. 58/89; Das Todtengericht. Posse. S. 105/36. Außerdem Gedichte, meist satirischen Inhalts.

101. Matthias Leonhardt, geb. am 1. Juli 1773 in Memmingen, Lehrer an der dortigen Elementarschule, später in Augsburg. — Meusel 14, 422 = 424. 23, 391.

1) Lieder des Edelmuths. Memmingen 1807. 8. — 2) Gedichte. Augsburg, Geiger. o. J. 191 S. 8. Mit dem Bildnis des Vfs. Im 3. Buche (nach Jen. Allg. Lit.-Z. 1821 Nr. 53 vom März, Sp. 423 f.): 1. Lisette und Wilhelm, Romanze. 2. Dämagorgon, ein Lehrged. 3. Sage aus dem Alterthume, Lehrged. 4. Schöpfungsfeier, musikal. Ged. 5. Waffentanz, altdeutsches Schauspiel. — 3) Lehrbücher, mathemat. Fachschriften.

102. Karl Geib. Dies ist der wirkliche Name des Dichters, wie dieser in einem Briefe an Hub (s. unten) ausdrücklich feststellt. Die offenbar in Raßmanns Pseud.-Lex. (1830) zum erstenmal auftauchende und noch vom Deutschen Pseud.-Lex. (1906) weitergetragene Angabe, Geib sei der Deckname für Karl Göppinger, ist falsch. Geboren wurde Geib am 16. Februar 1777 zu Lambsheim bei Frankental in Rheinbaiern, studierte in Jena und Heidelberg, trat später als Offizier in französische Dienste, Hauptmann unter dem Oberbefehl des Prinzen Eugen, Herzogs von Leuchtenberg, nahm 1814 seinen Abschied, ließ sich in seinem Geburtsorte nieder und starb daselbst am 20. Dezember 1852.

Raßmann, Pantheon 93. 400; Pseud.-Lex. S. 69 (s. oben). — Meusel 22^{II}, 311. — Gersdorfs Repert. 1834 Lit. Misc. 2, 21. Nekrologische Notiz über einen am 1. Nov. 1834 zu Lambsheim † 30 j. ehem. Advokaten Carl Geib. Vielleicht ein Sohn des Dichters? — Westl. Blätter. Aachen 1837, S. 280 b wird K. Geib als pseud. für Dr. Göppert verzeichnet. — Wolffs Encyclop. 3 (1838) S. 181/5 (Göppinger). Mit Proben aus Nr. 10). — Schmidt, Gallerie S. 70 (Göppinger). — Morgenbl. 1853, S. 138. — N. Nekrol. 30, 834 Heinr. Döring. — Ign. Hub, Deutschlands Balladen- u. Romanzen-Dichter[4] 1 (1864) S. 329/32. Mit Brief von Geib an Hub (1847). — Kehrein 1 (1868) S. 109 hält Göppinger für ein Pseudonym Geibs. — Allg. dtsch. Biogr. 8 (1878) S. 500 nur gelegentlich seines Oheims Gustav Geib († 1864) erwähnt. — Adf. Hüttemann 1898. S. 40 f. mit Abdruck 2 Gedichte.

a. Voß an Fouqué (1817 f.): Briefe an Fouqué. 1848. S. 527. 531. — b. Briefe: Hub (s. oben); Alb. Becker, Karl Jos. Schuler usw. Kaiserslautern 1909. gr. 8.

1) Beitr. in: a. Aschenbergs Taschenb. f. bild., dicht. u. histor. Kunst 1804. — b. Morgenblatt 1815/7, darunter: 1. Die [vlämische] Naturdichterinn [Franziska van Bisen]. 1815, S. 925 f. K. G . . .b. Daß Geib Verf. ist, ergibt sich aus dem Inhalte des Aufsatzes; 2. Erinnerung an E. Chr. von Kleist . . . 1815, S. 1215 f. Gedicht; 3. Literarische Notiz. (In Betreff des Dichters Major von Kleist). 1817, S. 270 f. — c. Grote-Raßmanns Thusnelda. 1 (1817) S. 282/4. — d. Grotes Zeitlosen 1817.

2) Gedichte in: Cornelia auf 1817/32. 1834/9. 1843, darunter: 1. Der Vezier. 1819, S. 82 f. — 2. Der Troubadour. Eine romantische Erzählung ‚Es glänzt ein Schloß auf goldbeblümten Auen'. 1820, S. 98/112. 42 Oktaven. — 3. Der Araber. Eine romantische Erz. (Seitenstück zum . . . [Nr. 2) 2]) ‚Leb' wohl, o schönste Fatme! Ich muß gehen'. 1821, S. 213/27. 42 Oktaven. — 4. Der Fischer von Kramalot. (Eine Erz. aus der Zeit der Tafelrunde) ‚Fern sinkt die Sonn' an blauen Höhen'. 1822, S. 177/96. 78 × 8 zeil. Strophen. — 5. Die Gräfin von Rudolstadt. Romanze. 1823, S. 38/42. Auch in Nr. 16). Sieh Schiller: oben Bd. V. S. 185, 6. — 6. Rheinische Sagen. 1/33: 1824, S. II/XVIII; 1825, S. V/XL; 1826, S. III/XXXVI; 1827, S. III/XXXII; 1828, S. III/XIX; 1829, S. I/XLI. Einige dieser Dichtungen nachgedr. im Sammler. Wien 1826, S. 402 f. 447 f. 1828, S. 30 f. Sieh Nr. 10) und unten Nr. 161. 2) 1. — 7. Die Hirten auf Lesbos. Ein ländliches Gemälde in fünf Idyllen. 1829, S. 122/48.

3) Beitr. in der Zeitg. f. d. eleg. Welt 1820 f. 1823/5, darunter: 1. Die Maltheser. (Eine Novelle). 1820, Nr. 65/71. Vgl. unten 7. — 2. Die Hamadryaden. (Idylle). 1820, Nr. 159/61. Hexameter. — 3. An Klamer Schmidt [Sonett]. 1820, Sp. 822. — 4. Der Emigrant*. Eine wahre Erz. 1820, Sp. 929/32. * Aus den Souvenirs d'un jeune Exilé, par Duvicquet d'Ordre . . . K. G . . . b. — 4. Die Zauberspiegel. Eine nordische Erz. 1./3. Ballade. 1820, Nr. 119/21. — 5. Die belohnte Gastfreundschaft. (Eine mytholog. Erz.). 1820, Nr. 237/41. Hexameter. — 6. Geßner und Wieland. 1821, Sp. 118. Distichen. — 7. Der Spahi. Eine Novelle. (Seitenstück zu . . . [oben 1]). 1821, Nr. 66/81. — 8. Die Waldgeister. Romanze. 1821, Nr. 212/3. — 9. An La Motte Fouqué. [Sonett]. 1821, Sp. 1961 f.

4) Nachdrucke im Sammler. Wien 1821/3. 25/6. 28, darunter: Clementine von Isaure. (Eine romant. Erz. nach Florian). 1822, S. 387 f. — 5) Neue Biographie der Zeitgenossen . . . Von A. V. Arnault, A. Jay, E. Jouy, J. Norvins u. a. Gelehrten. Uebersetzt . . . Frankfurt a. M., Hermann. Heidelberg, Engelmann. 1821/3. III. gr. 8. — 6) Beitr. in: a. Charis. Rhein. Morgenztg. 1821/4; b. Rheinblüten auf 1822, S. 138/51: Idyllischer Hymnos; c. Die Biene. Hamburg 1823, Nr. 77/8: Der Räuberhauptmann. Novelle. — 7) Politische und militairische Lebensgesch. des Fürsten Eugen [von Leuchtenberg] . . . Von M. A. Aubriet. . . Aus dem Französ. übers. usw. Speyer, Kolb. 1826. gr. 8.; 2. Aufl. Ebda. 1834. gr. 8.

8) Seebodes N. Krit. Bibliothek: 1. Cacus. (Ovid's Festkalender I. 543 ff.). 1826. 1, S. 188/90; 2. Ilia. (Ovids Festkal. III. 1 ff.). 1826. 2, S. 982/4; 3. Pan. (Kalpurn's 10. Idylle). 1827. 2, S. 1084/6. Sämtlich Übersetzungen. Im Inhalt wird Geib (wohl versehentlich) Gymnasiallehrer genannt. Sieh Nr. 11). — 9) Beitr. in Schreibers Damen-Bibliothek 1827 f. (auch u. d. Decknamen Egbert), darunter: Ju-Kiao-Li, oder die beyden Muhmen. Ein Chinesischer Roman. Aus dem Origin. übertragen . . . von M. Abel Remusat. Aus dem Französ. übers. 1827. 1, S. 1/88. 2, 191 f. 3, 3/46. 4, 3/79. 5, 69/154. 6, 195/288. 7, 3/115.

10) Die Volkssagen des Rheinlandes. In Romanzen und Balladen. Erstes Bändchen. Mit 21 Kupfern. Heidelberg, J. Engelmann. 1828. 168 S. 8. Latein. Lettern. Zu S. 76 Ritter Stauffenberg, vgl. W. Pfeiffer, Über Fouqués Undine. Heidelberg 1903. S. 82. Sieh Nr. 2) 6. 23). — 11) Des Publius Ovidius Naso Festkalender. Im Versmaße des Origin. übers. usw. Erlangen, Palm. 1828. 8. Vgl. Nr. 8) 1. 2. — 12) Beitr. in Seebodes N. Archiv: 1. Hirtenlehren. (Calpurn's 5. Idylle). 1829, Nr. 25; 2. Die Locke der Berenice. (Nach Catull). 1829, Nr. 46/7; 3. Beitrag zu Schillers Jugendgeschichte [4 Diplome, die Sch. in der Karlsschule erhalten hatte, 1773. 1779]. 1830, Nr. 5; 4. Aus der Griech. Anthologie. 1830, Nr. 15.

13) Malerische Reise an der Mosel. Nebst der Mosella des Ausonius [Nr. 27)] übers. In 12 Blättern gezeichnet von Fries usw. Heidelberg, Engelmann. qu.-Fol. — 14) Waterloo. Ein Gedicht von Méry und Barthélemy . . . Metrisch nachgebildet. Zweibrücken, Ritter. 1829. gr. 8. — 15) Beitr. in Friederichs ‚Selitha' 1830 [1829].

16) Gedichte. Speyer, Kolb. 1830. II. 245, 301 S. gr. 8. Goethe zugeeignet. — 17) Beitr. in Seebodes und Jahns Neuen Jahrbb. 1831. 1833. — 18) Gedichte u. Anekdoten in der Abendztg. 1831/3. — 19) Handbuch der griechischen und römischen Mythologie usw. Erlangen, Palm. 1832. XVI, 519 S. gr. 8.

20) Blätter zur Unterhaltung und Belehrung aus dem Gebiete der Poesie, der Geschichte und Länderkunde. Eine Rheinische Zeitschrift. Redig. von K. Geib. 1. Jahrg. 1834. Neustadt a. d. Haardt. 156 Nrn. gr. 4. (Heidelberg, Engelmann). — 21) Historische Denkwürdigkeiten . . . bearbeitet. Mannheim, Hoff. 1. Band (Marschall Ney usw.). 1834. X, 390 S. gr. 8.; 2. Bd. (Napoleon Bonaparte). 1835. XIV, 424 S. gr. 8. — 22) Ged. im Rhein. Odeon 1836.

23) Die Sagen und Geschichten des Rheinlandes. In umfassender Auswahl gesammelt und bearbeitet. Mannheim. Heinrich Hoff. 1836. X, 524 S. 8.; Zweite Aufl. Ebda. 1844. XVI, 729 S. 8.; Neue Ausg. Frankfurt a. M., Jügel's Verlag. 1850. XII, 729 S. 8.; 3. verb. Aufl. Ebda. 1858. VI, 427 S. 8. — 24) Eintrag in Schiller's Album. [Stuttgart] 1837. — 25) Malerische Wanderungen am Rhein . . . Carlsruhe, Creuzbauer. 1838. III. 58, 193, 104 S. 12. Mit 96 Stahlstichen. Erschien seit 1837 in 16 Lief. Die drei Abteilungen wurden auch einzeln

ausgeg. — 26) Des Helden Gedächtniß: Rheinisches Odeon. Hg. von Hub. 1838 (Titelaufl.: 1839. 1842), S. 144/6.

27) Handbuch für Reisende durch das Moselland von Trier bis Coblenz . . . Sammt einem Anhange romantischer Sagen und Geschichten, geselliger Lieder und einer Nachbildung der Mosella des Ausonius [Nr. 13)]. Trier, Gall. 1843. IV, 316 S. 8.; 2. (Titel-) Ausg. Ebda. 1853. 8. — 28) Glosse: Rhein. Taschenb. auf 1849, S. 217 f. — 29) Theorie der Dichtungsarten. Nebst einem Anhange über Rhetorik. Mannheim, Löffler. 1846. gr. 8. — 30) Malerisch-historische Schilderung der Neckargegenden von Mannheim bis Heilbronn. Frankfurt a. M. 1847 [1846], Varrentrapp. Lex.-8. — 31) Deutscher Musentempel. Mannheim, Löffler. 1848 [1847]. X, 390 S. gr. 8. Auch u. d. T.: Blumenlese aus den Werken deutscher Poesie usw. — 32) Einige andere Schriften.

103. Elise von Hohenhausen, geb. v. Ochs: 1) Die Gründung von Gelnhausen in der Wetterau. Altdeutsche Sage. 1/11: Becker-Kinds Taschenb. z. gesell. Vergn. auf 1820, S. 122/40. — 2) Der hundertjährige Tag. Ein Mährchen in 3 Gesängen: Henr. v. Hohenhausen, Maiblumen. Taschenb. Rinteln 1830. — § 339, 1249 = Bd. [1]III. S. 1045.

Carl B. v. Miltitz: Amida's Thränen. 1820 (1819). § 332, 74. 14) = oben S. 187.

104. Friedrich Josef Ignaz **Müller,** geb. 1769 in Wien, lebte daselbst als Privatgelehrter. — Raßmann, Pantheon 225 = Wurzbach 19, 353.

1) Spanische Liebe. Ein Gedicht in vier Gesängen. Wien [Tendler u. Comp., vgl. Jen. A. L.-Z. 1819. Nr. 74, Sp. 585]. 1820 [1819 ausgeg.]. 1 Bl., 110 S. br. 16. Alexandriner. — 2) Meledin. Gedicht in 5 Gesängen. Lippstadt 1822. 12. — 3) Alexis und Halvanna. Gedicht in 5 Gesängen. Ebda. 1822. 12.

Elise Rächler-Ehrhardt § 332, 141 = oben S. 299: 6) 1 Die Wunderblume. 1820 (1819). — 8) 5 Die Harfe. 1827.

105. Preisausschreiben der ‚Urania‘ vom 1. Oct. 1819: oben Bd. VIII. S. 75. Ergebnis: Urania für 1821, S. XXXIII/VII. Es liefen folgende poetische Erzählungen ein (* abgedruckt): 1) Carl Vogel (unten Nr. 240), Morna. — 2) Die Bildsäule, in drei Gesängen. — 3) Der Wunderbrunnen, Legende. — 4) Das schöne Thal. — 5) Das Jahr der Liebe. Romantisches Gedicht in vier Gesängen. — 6) Tobias, oder der Sieg der Unschuld. Eine Erz. — 7) Salamon, König der Magyaren. Ein romantisches Gedicht. Vgl. Mailath, unten Nr. 125. — 8) * A. Franz (unten Nr. 123), Sonnenhold. — 9) Die Brüder, poetische Erz. — 10) Der Sieg der reinen Liebe. Eine poet. Erz. in drei Gesängen. — 11) Hialmar's Abentheuer, oder die Schale der Rache. — 12) Maria Potowsky, oder die Macht der kindlichen Liebe. Ein Gedicht nach einer wirklichen Begebenheit. — 13) Das Sonnwend-Feuer, in sechs Gesängen. — 14) Walther und Klärchen. — 15) Entführung des Fräulein von Reventlan [verdruckt für Reventlau?]. Ballade. — 16) Der Rosenkranz. Von Wilhelm von Oertzen. — Oben Nr. 45.

St. Schütze § 331, 31 = Bd. IX. S. 322: 12) 18 Ludchens Heimkehr. 1820; 12) 22 D. verheiml. Schöne. 1822.

106. Franz Wilhelm Ferdinand Graf **von Ahlefeldt-Laurwig,** geb. am 7. November 1790 in Altona, studierte in Kiel (seit 1807) und Kopenhagen (1813) die Rechte, 1821 überzähliger Assessor am Landesobergericht in Viborg (Jütland), 1825 Assessor im Höchstengericht zu Kopenhagen, 1828 Kammerherr, 1831 Stiftsamtmann in Viborg; dort starb er am 19. November 1843.

Lübker 719. — Erslew 1, 10; Supplem. 1, 9 f. — N. Nekrol. 21, 988. — Alberti 1 (1868) S. 3 f.

1) Audun aus Westfjord. Eine Islandsage: Winfrieds Nordalbing. Bll. 1820. Bd. 1, Heft 2. — 2) Hildur. Eine Erz.: ebda. Heft 3. — 3) Ged. in: Winfrieds Nordischem MA. für 1821 u. 23; Eidora f. 1823, S. 305. 321 f.

W. Alexis (Häring): Die Treibjagd. 1820. § 331, 57. C. 2) = Bd. IX. S. 453.

107. Conradin und Inna, oder das Leben der ersten Liebe, in einer Reihe gemüthlicher Dichtungen ausgesprochen von **C. Augusti.** Gotha, Hennings. 1820. VIII, 228 S. 8. — Vgl. Jen. A. L.-Z. 1820. Nr. 175, Sp. 454 S.

108. **Helmina von Chézy** § 290, 3 = Bd. VI. S. 136 f.: Bruchst. aus dem ersten Gesange ihres Rittergedichtes ,Carl der Große', in der ,Iduna' 1. Bd., 1. Heft. Chemnitz 1820. Stanzen. — 25) D. drei weißen Rosen. 1821 (1820). Den Stoff dazu gab die Schildsage des Hauses Malsburg. Vgl. Liter. Conv.-Bl. 1821, S. 105/7 C. L.; Morgenbl. 1857, S. 462 = W. Chezy, Erinnerungen 1 (1863) S. 151 f.; H. v. Chezy, Unvergessenes 2 (1858) S. 217 f. — 30) D. heil. Cäcilia. 1822 (1821).

109. **Johann Gottl. David Ehrhart,** Diakonus zu Heidenheim in Württemberg. — Meusel 22II, 22 f.

1) Gustav Adolph ,Ich singe nicht gekrönte Weltenzwänger': Morgenblatt 1820, Nr. 197/9. 61 × 6 zeil. Strophen. — 2) Theolog. Schriften.

110. Johann Heinrich **Karl Hengstenberg** (1770 bis 1834): Jesus Christus oder die welterlösende Liebe und Treue. Drey Gesänge nach den Evangelien. Essen und Duisburg, in Comm. b. Bädecker. 1820. IV, 98 S. kl. 8. 4- u. 5 füß. gereimte Trochäen usw. — § 341; 347.

111. Versuch einiger Gedichte. Von **Heinr. Bernh. Hibner,** Direct. der Hauptsch. in St. Pölten. St. Pölten 1820, gedr. b. Lorenz. (Wien, Heubner). 220 S. 8. Enth. (nach der kurzen Anz. in Becks Repert. 1821. 3, 126) u. a.: 1) Meine Tagereise. Ein Gedicht in 10 Gesängen. [Hexameter]; 2) Gottes Liebe zu den Menschen in der Belehrung und Erlösung derselben. Eine R[h]apsodie in 16 Gesängen. [Hexameter]. — Kayser und Engelmann schreiben: Hiebner.

112. **Wilhelm August Klütz,** Doktor der Philosophie, Mitglied des pädagogischen Seminars in Berlin. — Meusel 23, 175.

1) Glück des Lebens in der Kunst und Wissenschaft. Poetische Epistel. Berlin, Maurer. 1820. 62 S. 16. — 2) Die Gegenwart nach ihrem geistigen Standpunkte in Wissenschaft, Kunst und Leben usw. Stargardt, Hendeß. 1831. gr. 8. — 3) Ansahauungen aus der Schweiz mit einem Anhange über d. Straßburger Münster. Cöslin, Hendeß. 1832. 12. — 4) Sonstige Schriften.

113. **Johann Adam Koch,** geb. am 3. März 1777 zu Lauterbach in Hessen, besuchte das Gymnasium in Coburg, studierte in Jena, 1803 Ratsakzessist in Coburg, 1807 städtischer Bauinspektor daselbst, starb am 24. September 1820.
Meusel 14, 324. 18, 379. 23, 191. — Scriba 2, 395.

1) Dramatische Gemählde zur fröhlichen Unterhaltung gesitteter Zirkel. Coburg und Leipzig, Sinner. 1805. II. 8. Vgl. N. Leipz. Lit.-Z. 1805, Sp. 1119 f. Enth. I. 120 S.: 1. Das Marienbild. 2. Das Mißverständnis, oder der Weihnachtsabend. Lustspiel. II. 297 S.: 3. Die Invaliden. Schauspiel. 4. Der Wahrsager. Lustspiel. — 2) Wielands N. Teutscher Merkur 1806: 1. Mnemosyne. März, S. 153/5; 2. Entsagung. Jul., S. 181/3. Gedichte.

3) Hermanns des frommen Schäfers Erscheinungen zu Frankenthal oder Gründung der Wallfahrtskirche Vierzehn-Heiligen. Nach einer Legende in vier Gesängen bearbeitet. Mit 7 Kupfern, gez. von Heideloff, gest. von Hartmann und Adam. Coburg, Biedermannsche Hofbuchh. 1820. 22 S. qu.-4. Dem Hzg. Wilhelm von Baiern zugeeignet; Wohlf. Ausg. 1822. Wechselnde Versmaße. — 4) Poetische Feierstunden von Joh. Adam Koch und [dessen Schwester] **Friederike Koch.** Coburg, Meusel. 1821. IV, 172 S. 8. Friederike Koch, geb. am 4. Februar 1772 in Lauterbach, führte nach des Vaters Tode die Wirtschaft des Bruders. Vgl. Schindel 1, 258/62. Meusel 23, 190. Scriba 1, 186. Von ihr auch 8 Ged. im Coburg. Taschenb. f. 1821.

114. Das Wunderbildniß zu Liesse. Legende ,Scholl ein neuer Ruf vom Oriente': Morgenblatt 1820, Nr. 301/4 **C. [Conz?].** Serbische reimlose Trochäen.

115. **Friedrich Wilhelm Krampitz** (1790 bis 1854). § 343: 1) Poetische Erzählungen. Danzig, Gerhard. 1820. 8. — 2) Acontius und Cidippe. Eine poet. Erz.:

Lotzens Originalien 1823, Nr. 94/6. Hexameter. — 3) Die Chariten. In drei Gesängen [Das Kind. Die Jungfrau. Die Gattin und Mutter]. Den Gebildeten und Edeln des schönen Geschlechtes gewidmet. Danzig 1827. Zu haben bei dem Verfasser. VIII, 132 S. 8. Hexameter. — 4) Entstehung der Blumen. Ein idyllisches Gemälde. Hierbei zwölf lyrische Gedichte von demselben Verf. Danzig, Ewert. 1830. 62 S. 8.

116. **Carl Lappe:** 1) Bischof Otto in Pommern, oder Gemälde aus der Wendenzeit [in Iamben]: Pommer-Buch .. Hg. von Lappe. Stralsund 1820, S. 149/210.— 2) Mirande. Poetische Erz. 1./3. Gesang: Huldigung den Frauen für 1827, S. 92/133. Oktaven. — Beide Nrn. fehlen § 272, 2 = Bd. V. S. 436.

117. **Benitius Mayr** § 298, E. 61 = Bd. VI. S. 674: 4) Stadt Hall. 1820. — Innsbruck in zwei Gesängen. (Handschrift). Vgl. Wackernell, Beda Weber. Innsbruck 1903. | S. 53.

Maler M ü l l e r: Liebe Rhins und Luitberta's. 1820. § 230, 16. 29) = Bd. IV³. S. 902.

118. **Adolph Wilhelm Schneider,** geb. 1785 in Wiehe, Lehrer am Magdalenengymnasium in Breslau, lebte später in Blasewitz bei Dresden und starb daselbst Ende Juni 1824.

N. Nekrol. 8, 996. — Leipzig. Lit.-Z. 1830, Sp. 1713.

1) De originibus tragoediae graecae, praef. est Fr. Passow. Vratislaviae 1818. gr. 8. — 2) D e r d e u t s c h e P a r n a ß von [ps.] **Dichterecht Ehrendeutsch.** Ad imitandum dictionem Aristophanis. Meißen, Gödsche. 1820. 84 S. 12. Unter den Dichtern, die den Parnaß zu erklimmen trachten, befinden sich u. a. die Brüder Schlegel, Fouqué, Graf Loeben, Caroline Pichler, Luise Brachmann, Amalia von Helvig, Jhna. Schopenhauer, Sophie Brentano, Müllner, Grillparzer. Vgl. 1820: Münchn. allg. L.-Z. S. 451/3. (Hall.) Allg. L.-Z. Nr. 124, Sp. 127 f. (dagegen Jen. A. L.-Z. Intbl. Nr. 40 und dazu [Müllner]: Lotzens Originalien Sp. 1127). Gesellschafter S. 291. Im N. Lausitz. Magazin 1855. 31, Nachrichten S. 184 wird Nr. 2), wohl mit Unrecht, Joh. Frdr. L i n d e m a n n (§ 302, 144 = Bd. VII. S. 312) zugeschrieben.

119. Triumph deutscher Vorzeit. Gedicht in fünf Kapiteln [Terzinen]: Askania.. Hgbr. W. Müller. Deßau. Februar 1820, S. 89/120. Ziebingen, bei Frankfurt a. d. O. **W. v. Schütz.** — Das Gedicht wurde (laut Vorwort) 1810 geschrieben ‚und entstand aus der Trauer über die in diesem Jahre erlebte Vernichtung der vaterländischen Verfassung ..‘. — Fehlt § 289, 2 = Bd. VI. S. 110; sieh aber S. 803.

120. Harald. Romantisches Gedicht in fünf Gesängen [258 Oktaven] von C a r l J o h a n n **Philipp Spitta** [geb. 1801, † 1859]. Vollendet am heiligen Ostertage 1820: Ph. Spitta. Lieder aus der Jugendzeit. Leipzig 1898. S. 49/138.

121. Der Ostersonntag zu Seefeld. Eine wahre Geschichte ‚Zween mahlen zusammen auf e i n e r Mühl“: Taschenb. f. d. vaterländ. Gesch. Hg. durch Hormayr u. Mednyansky. 1. Jahrg. 1820, S. 180/94 **Werner.** 59 Oktaven.

122. Walter, Ein Gedicht in vier Abtheilungen von **Eugen Wesely** .. I/IV: Cicade .. hg. von Carl Frdr. Weiß. 2. Bd. Wien 1820. S. 3/33. Vierfüß. reimlose Trochäen. — E. v. Badenfeld zugeeignet. — Sieh § 350.

I. F. C a s t e l l i: Die arragon. Königinn Johanna. 1821 [1820]. § 331, 4. C. 16) 21 = Bd. IX. S. 56. — Ewald D i e t r i c h: Clara und Mathilde. 1821 [1820]. § 332, 105. 9) II = oben S. 244.

123. L o u i s e A n t o i n e t t e E l e o n o r e C o n s t a n z e **Agnes Franz** (nach einer Notiz im Gesellschafter 1837, S. 860 soll sie eigentlich F r a n z k y geheißen haben), geb. am 8. März 1794 (nicht 1795) zu Militsch in Schlesien, Tochter eines 1801 verstorbenen Regierungsrates, wurde von ihrer Mutter, einer geb. v. Hahn, die 1803 nach Steinau a. O. übersiedelte, erzogen. Sie dichtete schon seit ihrer frühen Jugend, aufgemuntert von dem Dichter der Gesundbrunnen V. W. Neubeck. Später zog die Familie nach Schweidnitz. Bei einem Besuche in Dresden 1821 machte sie die persönliche Bekanntschaft Th. Hells (der sie ehelichen wollte) und des Dresdner ‚Liederkreises‘. Seitdem arbeitete sie nur um so entschiedener im Stil der Abend-

zeitungspoesie. 1822 verlor sie die Mutter, lebte hierauf bei ihrer verheirateten Schwester, teils in Wesel, teils in Siegburg bei Bonn, später in Brandenburg a. d. H. Der Schwager starb 1830. 1837 siedelten beide Schwestern nach Breslau über. Dort starb Agnes am 13. Mai 1843.

Sie bewegte sich in beschränkten stillen Kreisen mit Anmut, ohne höheren Forderungen genügen zu können. Eine milde, bescheidene Weiblichkeit verbot ihr, sich in fremde Stimmungen zu versetzen. Das Haus war ihre Welt, und nur weil es nicht ihr Haus sein konnte, wird ihre Stimmung trübe und krankhaft. Im 13. Jahre fiel sie, wurde infolgedessen verwachsen und kränkelte immer. Bei ihren schlesischen Landsleuten war sie sehr geschätzt. Gustav Freytag hat ihr seine Anerkennung öffentlich gezollt.

Schindel 1, 133/6. 3, 91/3. — Mtsschr. v. u. f. Schlesien. Aug. 1829, S. 537 f. — Meusel 22I, 210. — Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 2 (1833) S. 78 f. — Wolffs Encyclop. 2 (1837) S. 438/41. Mit Proben aus Nr. 19). — Nowack 2 (1838) S. 38/42. — N. Nekrol. 21, 426/31. — Allg. dtsch. Biogr. 7 (1878) S. 314 f. Palm. — Leimbach, D. dtsch. Dichter der Neuzeit usw. 2 (1885) S. 225/33.

a. Goethes Gespr. mit Eckermann 1825 Jan. 18 (ob auf sie bezüglich?). — b. Allg. Theaterztg. 1831, S. 23 f. — c. Ebersbergs Feierstunden 1835, S. 101. — d. H. Koenig, Aus dem Leben 2 (1840) S. 33 f. — e. Abendztg. 1843, Nr. 143. — f. Julie v. Großmann, A. F. Eine biogr. Skizze: Penelope f. 1845, S. 230/80. Mit Briefen, Gedichten und Aufs. von F. Auch in Nr. 47). 48) und besonders: Breslau 1846. gr. 8. — g. [Gust. Freytag] Eine Erinnerung an A. F.: Grenzboten 1850. Nr. 45, S. 733/6. Verwertet in Freytags ‚Erinnerungen aus m. Leben' (Gesamm. Werke. Bd. 1), S. 113/7. Vgl. ebda. 1, 342/8 ‚Ein Geburtstag von A. Franz. (März 1842)'. — h. Morgenbl. 1857, S. 463 f. = W. Chezy, Erinnerungen 1 (1863) S. 155 f. — i. L. K. O. Kraus, Geistl. Lieder im 19. Jh. Darmstadt 1863. S. 106. — k. Schlesische Ztg. 1894, Nr. 168. — l. A. Kohut: Nord u. Süd. April 1894. — m. G. Höcker, .. A. F. und G. Freytag: Daheim. 42. Jg. (1906) Nr. 35.

n. Gedichte an A. F.: 1. [Brochowska]: Abendztg. 1819, Nr. 225. 1820, Nr. 249. — 2. Fr. Kuhn, Das Mädchen aus der Fremde am 17. Sept. 1821. (Im Liederkreise): ebda. 1821, Nr. 230. — 3. Edu. Marquardt: ebda. 1824, Nr. 310. Darauf die Antwort von A. Franz: 1825, Nr. 52. — 4. Arminia [Luise v. Haugwitz], Gruß an A. F.: Schlesisches Taschenb. 1829, S. 319 f. — 5. Lina Reinhardt: Abendztg. 1832, Nr. 309. — 6. Julie v. Großmann, Nachruf[e]: Allg. Theaterztg. 1843, S. 567; Gesellschafter 1843, S. 633.

o. Briefe in Nr. f. und Nr. 47) an J. v. Großmann, Th. Hell, Melly usw. — Gubitz: Gubitz, Erlebnisse 3 (1869) S. 285/8.

1) Beitrag in: 1. Erfurter Frauenztg. 1815. — 2. Sammler. Wien 1816, S. 598 f.: Emmy. (Eine Ballade). Nachdruck. — 3. Gesellschafter 1817, S. 67 f. 345; 1821, S. 409 unterz.: Agnes [Franz?].

2) Gedichte, Parabeln, Erz. in der Abendztg. 1818/37, darunter: 1. Die Lilie. 1818, Nr. 43. Nachdr.: Sammler. Wien 1818, Nr. 40. — 2. Die Biene. 1818, Nr. 98. Nachdr.: ebda. 1818, Nr. 67. — 3. Milon. Idylle. 1818, Nr. 99. Prosa. — 4. Die goldne Spindel. Sage, nacherzählt von usw. 1818, Nr. 270/1. Nachdrucke: Sammler 1818, Nr. 148; Rainolds Erinnerungen. Prag 10 (1830) S. 90/3. — 5. Die Spinnerin. 1819, Nr. 70. Nachdr.: Sammler 1819, Nr. 49. — 6. Die Trauer-Birke. Idylle. 1819, Nr. 76. Prosa. — 7. Biblische Gemälde [6]. 1819, Nr. 166. 243. 250. — 8. Glühwürmchen. 1819, Nr. 187. Nachdr.: Sammler 1819, Nr. 106. — 9. Heimweh. 1819, Nr. 201 (dazu Theophania [v. Brochowska]: Nr. 225). Engl. Übers. in: American Monthly Magazine. New York and Boston 6 (1835) S. 289. — 10. Das Versprechen. Sage. 1819, Nr. 298. Prosa. — 11. Werth der Zeit. 1820, Nr. 74. Nachdr.: Sammler 1820, Nr. 49. — 12. Die Ruhe. 1820, Nr. 125. Nachdr.: ebda. 1820, Nr. 74. — 12¹. (3 Parabeln:) Des Künstlers Tod. Das Meer. Werny. 1820, Nr. 162. 172. 198. — 13. Cölestine Mandolini. Erzählung. 1821, Nr. 44/9 = Nr. 47) 4. — 14. Der Charfreitag. [Erz.]. 1821, Nr. 95. — 15. Gottvertrauen. 1821, Nr. 220. Nachdr.: Sammler 1821, Nr. 118. — 16. Der Heimsuchung Heil. 1821, Nr. 312. Nachdr.: ebda. 1822, Nr. 12. — 17. Der Frühlings-Engel. 1822, Nr. 95. Nachdr.: ebda. 1822, Nr. 59. — 18. Ein Tag im Glatzer-Gebirge den 5. Mai 1822: 1822, Nr. 151/2. — 19. Der Wettstreit. Skizze aus den Zeiten der Meisterschulen des 14ten Jahrh. 1823, Nr. 36/41

= Nr. 13) 5. — 20. Die Schwingen des Lebens. 1824, Nr. 51. Nachdr.: Sammler 1824, Nr. 37. — 21: oben S. 166, s 4. — 22. Des Abends Triumph. 1825, Nr. 19. Prosa. Nachdr.: Sammler 1825, Nr. 23. — 23. Der Vorzug. 1825, Nr. 183. Nachdr.: ebda. 1825, Nr. 114. — 24. Marienblümchen. Parabel ‚Die heilige Maria war'. 1827, Nr. 15. Wiederh. in: Nr. 19). Nachdrucke: Sammler 1827, Nr. 13; H. Dörings Dtsch. Legendenschatz. 1840, S. 234/7; J. B. Rousseaus ‚Madonna'. Berlin (1843) S. 39/42; Legenden .. Leipzig 1846. S. 21/4. — 25. Blätter aus dem rothen Tagebuche. 1832, Nr. 64. 68 f. 95. 102.

3) Gedichte u. a. in: Minerva f. 1820/6 (Rätsel u. ä.). — — Hells Penelope 1820/3. 26. 28. 31. 38. 45: 1. Sappho ‚Ernst und schweigend, wie Gewittergrauen'. 1820, S. V/X. 20 Stanzen. — 2. Geist und Gemüth. [Erz.]. 1821, S. 115/81 = Nr. 25) 2? — 3. Himmlische Liebe. [Erz.]. 1822, S. 104/65 = Nr. 13) 2. Nachdr.: Sammler 1821, Nr. 133/43. — 4. Laura. 1823, S. XVII/XXI. Stanzen. — 5. Das Mädchen aus dem Schlesier-Thal. Erz. 1823, S. 208/57 = Nr. 25) 3. Nachdr.: D. Biene. Hamburg 1824, Nr. 24/6. o. Vfn. — 6. Polterabends-Scenen. 1823, S. 370/4. o. Vfn. — 7. Das Brautkleid. Meiner Schwester an ihrem Vermählungstage gewidmet ‚Wie aus Sonnenlicht gesponnen'. 1826, S. 1354/8 = Nr. 16) 2. Sammlg. S. 278/94. Parodie von Schillers Glocke. Nachdr.: Sammler 1825, S. 474 f. 482/4. Vgl. Nr. 14) 3. — 8. Der Vormund. [Erz.]. 1828, S. 273/339. — 9. Die Gäste. 1831, S. 364/9. — 10. Schlaf ein! Sonettenkranz. 1/6: 1838, S. 363/6. — 11. 1845: oben Nr. f.

4) Sonnenhold. Romantisches Gedicht in vier Gesängen: Urania für 1821, S. 141/222. Oktaven. Dem Gedichte wurde bei dem Preisausschreiben das Akzessit zuerkannt, vgl. S. XII/XVII. Wiederh. in Nr. 16). Vgl. 1820: Wiener Zschr. S. 1126; Litbl. z. Morgenbl S. 410 f.; Lit. Conv.-Bl. vom 9. Dec. [unterz :] Nn. [= E. v. d. Malsburg] und 1821, S. 68 b

5) Der Waisenfreund. Leipzig 1823: 1. Die Wahl. 2, S. 112. — 2. Camillo. [Erz.]. 2, S. 174/212. Nachdr.: D. Biene. Hamburg 1823, Nr. 90/2. — 3. Parabeln. 2, S. 238/62. — — 6) Deutsche Blätter f. Poesie usw. Breslau 1823. Dann von ihr außer Gedichten und Parabeln: 1. Zehn Reime für Einen. [Erz.]. Nr. 85/97 = Nr. 47) 2. Nachdr.: Sammler 1823, Nr. 98/106. Ohne Kenntnis des Erstdruckes als ‚aus dem Nachlaß' mitget. von J. v. Großmann: Gesellschafter 1843, Nr. 153/8. — 2. Sappho und Alcäus. Nr. 86. Prosa. — — 7) Beitr. in: Charis 1823 (u. a.: Die Kur. Erz. Nr. 96/7); Hebe 1824/6; Leipz. Modenztg. 1824/6.

8) Glycerion. Sammlung kleiner Erzählungen und Romane. Hg. von usw. Schweidnitz, im Selbstverlage. 1823. 308 S. 8. Auch: Breslau, Max u. Comp. 1824. 8. Enth.: 1. Fantasie und Wirklichkeit. 2. Huldinn. Romant. Gedicht in zwei Gesängen. 3. Quintin Messis. 4. Morai. Otaheitische Liebesgesch. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1824, S. 421 f. ‚18' [W. Alexis]. — 9) Irrtum der Liebe ‚Die Erde eilt, daß sie sich festlich kleide': Schützes Frühlingsbote 2 (1824) S. 217/30. Terzinen mit reimloser Mittelzeile. Außerdem drei Gedichte in 3 (1825) S. 245/50.

10) Gedichte in: Huldigung den Frauen f. 1825/6. 28/9. — Taschenb. d. Liebe u. Frdsch. gew. 1825/9. 32. 34, darunter: 1. Das treue Herz. 1826, S. 159 (Nachdr.: Sammler 1825, Nr. 127). 2. Könnt' ich Dein vergessen? 1826, S. 160 (Komp. von A. Liste, in dessen: 6 Lieder mit Begl. d. Pianof. 2. Heft. Bonn, Simrock [1828?]) 3. Sonst und Jetzt. 1828, S. 117 f. (Nachdr.: Sammler 1827, Nr. 118). — Schlesisches Taschenbuch 1825/9, darunter: 4. Die Schöpfung des Menschen. Mythe nach Hygin. 1825, S. 125/9. 5. Der Glückwunsch. Dramatisierte Charade in drey Abtheilungen usw. 1825, S. 277/98. 6. Trost des Glaubens. Epistel. 1827, S. 119/40.

11) Wolfgang und Althea, oder die getrennte Welt. Erz.: Iris. Journal v. u. f. Schlesien. Schweidnitz 1825, Nr. 1/12 usw. = Nr. 25) 1. — 12) Beitr. in: Blumen auf d. Grab .. L. v. Holtei. Berlin 1825, S. 87/9; Ebersbergs Feierstunden 1825 bis 1828. 31.

13) Erzählungen und Sagen, gesammelt von usw. Leipzig 1825 = Sammlg. von Romanen usw. (oben S. 6, s). 3. Bd.

Enth. (nach Litbl. z. Morgenbl. 1828, S. 239 f.): 1. Gefühl und Empfindlichkeit. — 2. Himmlische Liebe: Nr. 3) 3. — 3. Wlasinka. Böhm. Volkssage. — 4. Die Hahnkrähe. Schles. Volkssage. — 5. Der Wettstreit: Nr. 2) 19. — 6. Die Höhle

von Benidoleig. Poet. Erz. in 2 Gesängen [Stanzen] = Nr. 16) 2. Sammlg. S. 352/85.

14) Beitr. in Brands Schles. Musenalm. 1826/30, darunter: 1. Liebe Nähe ‚Ich weiß es nicht, wie mir geschehen' [mit Kompos. von F. W. Berner]. 1827, S. 120 f. — 2. Der Roman. Lustspiel in einem Act [und in gereimten Alexandrinern]. 1828, S. 145/87. — 3. Der Christbaum ‚An der Tanne Wipfel flimmert'. 1830, S. 24/39 = Nr. 16) 2. Sammlg. S. 260/77. Auch in einem Sonderdruck: Wesel, Klönne. 1829. 16 S. 8.; 2. Aufl. 1830. 8. Parodie von Schillers Glocke. Vgl. Nr. 3) 7. — — 15) Beitr. in Mor. Rothes Taschenb. f. d. Jugend. 2. Jahrg. Leipzig.

16) Gedichte. Hirschberg, C. W. J. Krahn. o. J. [1826]. II. 6 Bl., 244 S.; 6 Bl., 248 S. 8. Im 2. Bd.: Nr. 4). — Gedichte. Erste Sammlung. Zweite Auflage. Essen, bei G. D. Bädeker. 1836. XIV, 490 S. 8.

Zweite Sammlung. Essen [wie vorher]. 1837 [1836 ausgeg.]. XVIII, 400 S. u. 1 Bl. 8. Enth.: Religiöse Gedichte. S. 1. — Vermischte Gedichte. Gemüth. Betrachtung. S. 103. Sieh Nr. 14) 3 und 3) 7. — Erzählende Gedichte. S. 295. Sieh Nr. 13) 6. — Aphorismen. S. 387.

17) Gedichte in Tolds Fortuna f. 1827, S. 236/9. 1828, S. 249. — 18) Beitr. in: Schlesische Blätter 1828, Nr. 1. 20 (.. an Ther. v. Winkel..). 21/3 (Jugendliebe, aus den Papieren eines Reisenden, von usw. Bad Nenndorf). — 19) Parabeln. Wesel, Joh. Adolf Klönne. 1829. IX, 279 S. 8. In Prosa und Versen; 2. unveränd. Ausg. Ebda. 1834. 8.; 3.: 1841; Mit einem Vorworte von Ottilie Wildermuth. 4. Aufl. Soest, Schulbuchh. 1862. XV, 208 S. 8. Sieh Nr. 39). — 20) Der Christbaum. 1829: Nr. 14) 3. — 21) Böhme, Volkstüml. Lieder. 1895 Nr. 511 schreibt ihr das Wanderlied (‚Laue Lüfte fühl' ich wehen') zu, das er ‚um 1830' ansetzt. Darnach (zweifelnd) Hoffmann-Prahl 1900, Nr. 802, vgl. auch Meier 1906, Nr. 197. — 22) Beitr. in: Rosen f. 1830/4, darunter: Gefühlserinnerung. [Erz.]. 1832/3, S. 397/434; K. A. Dörings Christl. Taschenb. Elberfeld u. Barmen 1830/3.

23) Volks-Sagen, gesammelt von usw. Wesel, Joh. Ad. Klönne. 1830. 295 S. 8. — (Titel-Aufl.): Niederrheinisches Taschenbuch für 1834. Ebda. 295 S. 8. — Wohlf. Ausg. u. d. T.: Deutsche Volkssagen. Ebda. 1838. 8.

Enth. (nach Abendztg. 1830 Wegw. S. 249 f.): 1. Die Jungfrau vom Lurley. — 2. Der Treuenfels. — 3. Die Brüder. — 4. Welen, der Vogelsteller, oder: die Entstehung der Burg Boskowitz [in Mähren]. — 5. Isolde, oder: die Entstehung von Adersbach [in Böhmen]. Wiederh. in: Taschenb. deutscher Sagen für 1844. Hg. von Rod. Benedix. Wesel, Klönne.

24) Angela. Eine Geschichte in Briefen. Essen, G. D. Bädeker. 1831. IV. 271, 240, 249, 260 S. 12. — 25) Cyanen, gesammelt von usw. Ebda. 1833. 1835. II. 294, 270 S. 12. Bdch. 1 enth.: 1. Wolfgang und Althea: Nr. 11); 2. Weltsinn und Gemüth: Nr. 3) 2?; 3. D. Mädchen aus dem Schlesier-Thal: Nr. 3) 5; 4. Elfriede, oder: das Christbäumchen. Bdch. 2 enth. 4 Geschichten, darunter: Die Heimatlosen. Novelle von Elise.

26) Stundenblumen. Eine Sammlung Polterabend-Scenen und andere Festgedichte. Hg. von usw. Essen, G. D. Bädeker. 1833. VI, 110 S. kl. 8. — 27) Niederrhein. Taschenb. f. 1834: Nr. 23). — 28) Die Ueberraschung am Jahrmarkte. Eine Erz. von Agnes F[ranz?]: Bremer Jugendfreund. Hg. von H. Hülle. 1834, S. 502/12. — 29) Beitr. in Straus-Holds Deodata. Hamburg 1834. — 30) Das Blumenkörbchen.. Kindergedichte von Rosalie Koch. Mit einem Vorworte hg. von usw. Essen, Bädeker. 1834. gr. 12. — 31) Beitr. in: Halleluja. Aachen 1836; Wiener Ztschr. 1838, S. 852.

32) Andachtsbuch für die Jugend reiferen Alters ... Essen, Bädeker. 1838. 253 S. 8. — 33) Gebete für Kinder. Ebda. 1838. gr. 12. — 34) Beitr. 1839: Stunden der Andacht in poet. Form .. dargeboten von C. Geißler. Leipzig (auch 1841); Bibl. Dichtungen (Fromme Harfenklänge) hg. von P. J. Beumer. Wesel; Gedichte von J. v. Großmann. Breslau. — 35) Führungen. Bilder aus dem Gebiete des Herzens und der Welt. Essen, Bädeker. 1840 [1839 ausgeg.]. 209 S. gr. 8. — 36) Beitr. 1840: Berl. Jugendfreund; Straus-Holds Clio, S. 1 f. 90/100. 160/2; Straus-Holds Bardale S. 143/53 (Das Kind im Walde). 265/7 (‚Der Christbaum'. Verschieden von Nr. 14) 3); Haltaus' Album S. 293; L. Marezolls Frauenspiegel 1. 4. Bd.; Freiligraths Rolands-Album; Liebe zur Jugend. Meißen, Gödsche.

37) Buch für Kinder... Breslau, Hirt. o. J. [1840]. II. VI, 184; IV, 200 S. gr. 8. Daraus besondere u. verm. Abdrucke [1841]. gr. 8.: Kinderlust. 175 S.; Kinderschatz. 99 S.; Kindertheater. 168 S. — Bearbeitet erschien 37) u. d. T.: Buch der Kindheit und Jugend. Ein Familienschatz . . neu redigiert, wesentlich bereichert u. verb. Ebda. 1850. V, 344 S. 8. — 38) Ged. in Gedenke Mein! f. 1841/3. 46.

39) Neue Sammlung von [51 Prosa-] Parabeln. Essen. bei G. D. Bädeker. 1841. 3 Bl., 231 S. u. 3 unbez. S. 8. S. 217/31 Poetischer Anhang. Vgl. Nr. 19). — 40) Sehnsucht ‚An des Stromes lichten Wellen' comp. von Jos. Deßauer; Beil. zu Lewalds Europa 1841. 4, nach S. 96. — 41) Die Beterin, komp. von Rud. Hirsch in dessen: Lieder, Romanzen u. Balladen f. eine Singst. mit Pianof.-Begl. 3. Heft. Leipzig, Klemm [um 1841]. — 42) Beitr. in Waldows Siona f. 1842. — 43) Natur-Bilder: Album der Tiedge-Stiftung. 1. Bd. Dresden 1843. S. 80/2. — 44) Gesellschafter 1843: Nr. 6) 1. — 45) Beitr. in: Preuß. Volksfreund 1844; J. v. Großmann, Feierabende. Leipzig 1844. — 46) Die Verlobte. Schauspiel aus dem Nachlasse: Jb. dtsch. Bühnenspiele. 24. Jahrg. f. 1845. Vgl. Gubitz, Erlebnisse 3, 288.

47) Literarischer Nachlaß. Hg. von Julie von Großmann. Berlin. Druck und Verlag von C. G. v. Puttkammer. 1845 [1844 ausgeg.]. IV. 8. Enth. I. 1 Bl., VIII S., 1 Bl., 140 S.: Gedichte; II. 2 Bl., 232 S.: Novellen; 1. Die Wahl. 2: Nr. 6) 1. 3. Betty. 4: Nr. 2) 13; III. 3 Bl., 141 S.: Polterabendscherze und Spenden für Familienfeste; IV. 3 Bl., 356 S. u. 1 Bl.: A. Franz' Leben und brieflicher Nachlaß. Vgl. oben Nr. f. — 48) Mein Vermächtniß an die Jugend. Breslau, Hirt. o. J. [1845]. XV, 316, 26 S. gr. 8. — 49) Der Rosenstock, oder das goldene Blatt. Drama: J. Günther, Die Kinderstube usw. Eisenberg, Schöne. 1845.

50) Buch für Mädchen. Breslau, F. Hirt. 1850. V, 157 S. 8. — 51) The Pearls, and other tales. Translated from the German of Olga Eschenbach and Agnes Franz by T r a u e r m a n t e l. Boston and Cincinnati. 1857. 16. — 52) Das gestörte Winzerfest. Liederspiel in 2 Aufz.: Jahrb. dtsch. Bühnenspiele. 41. Jahrg., f. 1862. — 53) An .. Gubitz [1815]: Gubitz, Erlebnisse 3 (1869) S. 284 f.

124. D a m o n u n d E d o n e. Idyll von **Winfried [N. D. Hinsche]**: Nordischer Musenalm. f. 1821, S. 103 ff. Durch Müllners Rez. (Litbl. z. Morgenbl. 1821, S. 32 b) veranlaßt, arbeitete W. den Schluß um und wiederholte das Gedicht so in seinen Nordalbing. Bll. 1821. Heft 6, S. 341 ff. — Fehlt oben Bd. VII. S. 388, 77.

125. Probe aus einen [!] größeren romant. Gedicht: Salomon, König der Magyaren. Von **Johann Grafen Mailath** [oben Nr. 105, 7)]. Des Sängers Lied. Romanze ‚Ein Lied will ich beginnen aus eurer Väter Zeit': Wiener Zschr. 1821, S. 1141/5. — § 336.

126. Friedrich W i l h e l m J o s i a s **Jacobs**, ältester Sohn des Philologen und Erzählers (oben S. 12 ff.), geb. am 24. März 1793 in Gotha, besuchte das dortige Gymnasium, studierte seit 1813 in Göttingen Medizin, promovierte und ließ sich nach einer längern Studienreise 1817 als praktischer Arzt in Gotha nieder. 1822 erkrankte er an der fallenden Sucht und erlag diesem Leiden am 29. Juli 1833 im Krankenhause zu Jena.

Frdr. J a c o b s, Personalien 1840. S. 46. 265. 556/70. — Petzholdts N. Anzeiger für Bibliogr. u. Biblw. Juli 1881, S. 238/40 und Allg. dtsch. Biogr. 13 (1881) S. 613 Schumann.

1) D e r R i n g. Poetische Erzählung in drei Gesängen: Urania f. 1821, S. 449 bis 509. Oktaven. — 2) Rosenkranz. [12 Sonette]: Minerva f. 1823, S. 461/72. — 3) Verfaßte mit Wilhelm Hey (§ 340) eine Reihe von Gedichten zur Vermählung des Herzogs von Coburg mit der Przss. Louise von Gotha (vgl. Personalien S. 566 f.). Ob von ihm auch die Gedichte in der Wünschelruthe (1818, S. 12) und in den Erfurter Erholungen (1819, Nr. 129 f.) stammen, ist nicht sicher.

127. P r e i s a u s s c h r e i b e n d e r ‚U r a n i a' vom 15. August 1820: oben Bd. VIII. S. 75. Ergebnis: Urania f. 1822, S. I/IX. Von den folgenden eingelaufenen poetischen Erz. wurde keine gekrönt: 1) Das Saitenspiel, poet. Erz. in sechs Gesängen. — 2) Der Sternenhimmel, in vier Ges. — 3) Die Elfentochter. Ein romantisches Gedicht in vier Ges. — 4) Ganymed, oder das Urtheil des Paris. — 5) Berthold und Rosalinde, oder die himmlischen Blumen. — 6) Angelo. — 7) Die

St. Gotthardsblume. Gedicht in fünf Ges. Vgl. unten O. Koch, Nr. 146, 3). — 8) Pontus und Sidonia. Ein erzählendes Gedicht in drei Ges. — 9) Das Fräulein von Deest, oder der Holsten Befreiung. Ein histor. Gedicht in vier Ges. — 10) Der Schutzgeist. Drei Gesänge. — 11) Harald. Romantisches Gedicht in fünf Ges. — 12) Die Kirchweih. Idyll. — Oben Nr. 45.

128. Eduard von Badenfeld (1800/60): Die Fuchshöhle. Idylle ‚Friedlich ruhte die schweigende Nacht mit schattender Hülle‘: Eichenblätter. 1. Bd. Wien 1821. S. 18/26. — § 336.

129. Michael Leopold **Enk** von der Burg, geb. am 29. Januar 1788 in Wien, erhielt seine Gymnasialbildung am dortigen Josephinum, studierte Philosophie an der Wiener Universität, trat (nach eigener Angabe) gegen seine Neigung in den geistlichen Stand, legte 1810 im Melker Benediktinerstift das Ordensgelübde ab und wurde bald darauf Professor am Melker Stiftsgymnasium. In tiefer Schwermut über den Zwiespalt seiner geistigen Natur mit seinem Stande machte er am 11. Juni 1843 seinem Leben durch Selbstmord ein Ende.

Seine feinen psychologischen Darstellungen und eindringenden ästhetisch-kritischen Arbeiten mußten ihm das dichterische Schaffen, zu dem er eigentlich bestimmt schien, ersetzen. Nur in dem Lehrgedichte ‚Die Blumen‘ versuchte er ein poetisches Kunstwerk. Längere Zeit ging die Sage, daß er an den dramatischen Arbeiten seines Schülers Halm Anteil habe; doch ist dies weder durch deren Charakter noch ihre Form begründet und wird durch die fortdauernde Produktion Halms vollends widerlegt. Doch war Enk, wie sich aus dem Briefwechsel beider ergibt, einflußreicher künstlerischer Berater Halms.

Selbstbiogr. Skizze und Charakteristik in einem Briefe Enks an F. Wolf: Zsch. f. d. österr. Gymn. 42 (1891) S. 586 f.

Convers.-Lex. d. Gegenw. 1 (1838) S. 1191 f. — N. Nekrol. 21, 611/3. — Wurzbach 4, 49/51. 14, 441. — Kehrein, Lex. 1, 89. — Allg. dtsch. Biogr. 6 (1877) S. 147 f. Prantl. — Hüttemann 1898. S. 84 f.

a. Gedicht an Enk, von A. v. Tschabuschnigg (1827): A. v. Tsch.'s ausgew. Werke. Hg. von Hirth (Deutsch-österr. Klassiker-Bibl. 34. Bd.) o. J. (1912). S. VI f. — b. Aus Bauernfelds Tagebüchern (1828. 1831. 1833): Grillparzer-Jahrb. 5 (1894) S. 46. 58. 65. — c. Ebersbergs Feierstunden 1835, S. 185. — d. Costenoble 2, 296 f. (1836 Sept. 25). — e. Jul. Seidlitz, D. Poesie u. d. Poeten in Oesterr. im J. 1836. 2 (1837) S. 49/51. — f. Fr. Hurter, Ausflug nach Wien und Presburg im Sommer 1839. Schaffhausen 1840. 1, S. 231. — g. Oesterr. Parnaß. Frey-Sing (Hamburg 1842). S. 15 f. Neudruck: [Wien 1912]. S. 16.

h. Nekrologe. 1843: 1. Allg. Theaterztg. Nr. 150, S. 673 C. — 2. Oesterr. Morgenbl. S. 315 f. Sigmund Engländer. — 3. Frankls Sonntagsbll. S. 682/4 Albert Rimmer. 697 Frz. Gräffer = Gr.'s Kl. Wiener Memoiren 2 (1845) S. 192 f. — 5. Zeitg. f. d. eleg. Welt Nr. 29, S. 714. — 6. Dtsch. Allg. Ztg. Leipzig. Nr. 107.

i. Halm und Enk. 1843 (vgl. Nr. r): 1. Deutsche Allg. Ztg. Leipzig Nr. 174. 197. — 2. Frankls Sonntagsbll. S. 1013 f. L. A. Frankl. 1095. Dazu Wiener Zuschauer S. 1372 f. — 3. Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 44 f. H. Laube. Auch in: Allg. Theaterztg. Nr. 268. — 4. Oesterr. Morgenbl. S. 511 f. Sigmund Engländer. — 5. Prag. Beibl. zu Ost u. West. S. 707 R. G[laser]. — 6. Wiener Zschr. S. 1697/1701 Frdr. Witthauer. Zum T. wiederh. im Wiener Zuschauer S. 1409 f.

j. Frdr. Halm, Erinnerung an Enk. 1843 ‚Es rauscht die rasche Mürz zu meinen Füßen‘: Deutsches Dichterbuch aus Oesterreich. Hg. von Franzos. Stuttgart [1882]. S. 36/8. Den Nekrolog Enks für Mailáths Iris zu schreiben lehnte Halm ab: Deutsche Dichtung. Hg. von Franzos. 17 (1895) S. 298 f.

k. Wilh. Hebenstreit, Prof. M. Enks literar. Nachlaß: Allg. Theaterztg. 1843, S. 1290. Enk habe niemals Manuskripte aufbewahrt, sie entweder sogleich verschickt oder vernichtet. So seien für die Welt verloren gegangen: seine treffliche Psalmenparaphrase nach Lotichius, sein Domitian und andere Jugendschriften, selbst ein Drama u. d. T. ‚Hermann‘. — l. Gedicht an Enk, von Pannasch: ebda. 1845, Nr. 31.

m. K. Gutzkow, Wiener Eindrücke (1845) = Ausgew. Werke (Houben. 1908) 9, S. 226. — m'. H. Lorm, Wiens poet. Schwingen u. Federn. 1847. S. 189. — n. A. Dreyer, Karl Aug. Heigel: Biogr. Jahrb. 11 (1908) S. 310. Zu Heigels

Novelle ‚Das ewige Licht‘ (Novellen 1866) habe den Autor möglicherweise das tragische Geschick Enks mit angeregt. — o. Hoffmann v. Fallersleben, Mein Leben 2 (1868) S. 245. Schilderung von Melk und Enk 1834. — p. Kuh, Grillparzer S. 96 f. 107.

q. Ferd. Raab, Die letzten Stunden M. Enks: N. Freie Presse. Wien 1875, Nr. 4062. — r. Ernst Förstemann, Enk und Halm: Schnorrs Archiv 5 (1876) S. 622/4. Hörte das Gerücht von Enks Verfasserschaft schon 1841 in Melk. Vgl. oben Nr. i. — s. Faust Pachler, Jugend- und Lehrjahre des Dichters Friedr. Halm: Österr. Jahrb. 1877, S. 182/251. — t. J. Minor, Die Autorschaftsfrage bei Goethe und neuern Dichtern: Chronik d. Wiener Goethe-Ver. 5 (1890) S. 9/11. — u. Fränkl: Magazin f. Lit. d. In- u. Ausl. 1891, S. 744 f.

v. L. Sp[eidel], F. Halm und M. Enk: N. Freie Presse 1894, Nr. 10 675. — w. A. Farinelli, Grillparzer und Lope de Vega. Berlin 1894. — x. Gust. Widmann, Griseldis in der deutschen Liter.: Euphorion 14 (1907) S. 124/30. — y. H. Schneider, F. Halm und das spanische Drama (Palaestra 27) Berlin 1909. — z. Ludw. Aug. Frankl, Erinnerungen. Prag 1910. S. 268. — tz. 1910: Nr. 44).

aa. Briefe: Deinhardstein: Vgl. Briefw. Enk-Münch S. 7. — von Grillparzer: Grillparzer-Jahrb. 2 (1892) S. 299 = Gr.s Briefe u. Tageb. 1 (1903) S. 133. — J. P. Kaltenbaeck (3): 21. Autogr.-Aukt. Gilhofer & Ranschburg (1906) Nr. 445/7. — Briefw. zwischen M. Enk v. d. Burg und Eligius Frhr. v. Münch-Bellinghausen (Friedr. Halm). Hg. von Rudolf Schachinger. Wien 1890. In Commission bei Alfred Hölder. VIII, 223 S. gr. 8. Mitherausgeber: Faust Pachler, vgl. S. VI. Enth. 159 Briefe von Enk und 18 von Münch (1833/43). Einige bereits früher gedr.: N. Freie Presse 1872, Nr. 2939 und 1875, Nr. 4062; oben Nr. s. Pachler. Vgl. Dtsch. Lit.-Z. 1890, Sp. 784/6 R. M. Werner. — Karl Rosenkranz: Vgl. dessen ‚Von Magdeburg nach Königsberg. Berlin 1873. S. 468. Vgl. Nr. 14). — von J. G. Seidl: oben Bd. IX. S. 105. — von A. v. Tschabuschnigg: Tsch.s ausgew. Werke 1, XIII. Oben Nr. a. — Ferd. Wolf (29 aus den J. 1833/43): Bibl. Wolfenbüttel; davon sieben mitgeteilt: Zschr. f. d. österr. Gymn. 42 (1891) S. 577/87.

Wo bei den selbständig erschienenen Werken Angaben über Ort und Verleger (Drucker) fehlen, ist stets: ‚Wien. Gedruckt und im Verlage bey Carl Gerold‘ zu ergänzen.

1) Zahlreiche Beiträge (Gedichte, Charaden, Erzählungen, Anekdoten, Aufsätze) in der Wiener Zeitschr. 1821/4. 27/9. 33/41. 44/5, darunter: 1. Die Blumen. Lehrgedicht in drey Gesängen. 1821, Nr. 49 (24. Apr.). 50. 131. Proben aus Gesang I, Vers 287/406; II, V. 190/295; III, V. 253/354; Schluß von I. Das Ganze: Nr. 3). — 2. Ottavio Buondelmonte. 1821, Nr. 156. Erz. — 3. Arnold. 1822, Nr. 43/6. Erz. — 4. Die Quellen der Vergessenheit. 1822, Nr. 70. Oriental. Märchen in Prosa. — 5. Antonio. 1822, Nr. 88/9. Erz. — 6. Die Blumentische. Von M. E**. 1./4. Brief. 1822, Nr. 147/8. — 7. Die Schmetterlinge. 1823, Nr. 6. Erz. — 8. Camilla. 1823, Nr. 23/4. Erz. — 9. Emma. 1823, Nr. 80/1. Erz. — 10. Bertrand dü Guesclin. 1823, Nr. 91. — 11. Gustav. 1823, Nr. 116/7. Erz. — 12. Alboin. 1823, Nr. 139. Gedicht. — 13. Alim. 1824, Nr. 86. Erz. mit eingestreuten Versen. — 14. Abdorrhaman [der während seiner 50 j. Regierungszeit nur 10 glückliche Tage zählte]. 1827, Nr. 119. — 15. Schutzrede des unbestimmten Fürworts Man usw. 1827, Nr. 130. — 16. Die weggeworfenen Goldstücke. 1828, Nr. 93/4. Erz. aus dem Leben des französ. Dichters Jean de Rotrou. — 17. Mab die Jüngere. 1829, Nr. 27/8. Erz. Vgl. oben S. 51, 14) c 4. — 18. Hymne des Unglücklichen an den Schlaf. Nach dem Span. des Don Alberto Lista. 1833, Nr. 43. Das Origin. unter der Übers. — 19. Der Platz im Herzen. 1834, Nr. 72. Erz. — 20. Garcilaso de la Vega. 1836, Nr. 82. Mit Prosaübers. einiger Stanzen aus der ersten Ekloge. — 21. Vanina Ornano. 1838, Nr. 16. — 22. Paramythien. I/X. 1838, Nr. 48. 54. 56. 71. 75. 78. — 23. Das bezauberte Schwert. Frey nach einem alten Fabliau beym Le Grand. 1840, Nr. 209. — 24. Murillo. Nach Berthoud. 1841, Nr. 10/1. — 25. Die Douglasse. 1841, Nr. 33. — 26. Das hab' ich! (Letztes Gedicht des usw.) ‚Wenn schwerer Gram das Herz befällt‘. 1844, Nr. 50. — 27. Graf Albert Joseph von Hoditz. (Aus M. Enks nachgelassenen Papieren. 1844, Nr. 145. — 28. Aus dem Merkbuche weiland Encks [!]. 1845: a. Robert Fergusson. Nr. 153; b. Claude de Lorrain. Nr. 156. — Sieh Nr. 19).

2) Briefe aus Dalmatien. 1./3: Hesperus 1822, Nr. 66/7. 93/4. 137.

3) Die Blumen. Lehrgedicht in drei Gesängen. 1822. 86 S. u. 1 Bl. 8. — Proben: Nr. 1) 1. — Vgl. 1822: Beil. z. Lit. Conv.-Bl. Nr. 13 (14. Juni); Becks Repert. 3, 417 f.; Wiener Zschr. S. 1206 f. A. P. = Prokesch, Kl. Schriften 5, 382 f.; 1823: Lpz. Lit.-Z. Sp. 1119 f. — Aus Nr. 3): Scheyrer, Die Schriftsteller Oesterreichs. Wien 1858. S. 364/6.

4) Die Stadien des Lebens. (Phantasiegemählde). I/VIII: Der Kranz. Prag 1824. Heft 3, Nr. 35/6.

5) Eudoxia, oder die Quellen der Seelenruhe. 1824. 1 Bl., 131 S. gr. 8. — Vgl. 1824: Allg. Theaterztg. (24. July) S. 356 F. E. Fergar [Gräffer]; 1825: Wiener Zschr. S. 595 f.; Leipz. Lit.-Z. Sp. 1310 f.

6) Beitr. in Gräffers Philomele: 1. Ergebung: Novelle. 1825, S. 56/78. — 2. Meine Göttinn. Phantasiegemählde. 1825, S. 335/9. — 3. Herr Guido [Bonatta, Astronom des 15. Jahrh. Erz.]. 1826, S. 1/17. — 4. Der Graf von Anguersa. 1826, S. 214/28.

7) Das Bild der Nemesis. 1825. 8. — Vgl. Wiener Ztschr. 1826, S. 959 f. Inhalt (nach Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 660): 1. Der Oberschulrath und die Kohlhäupter. — 2. Cagenino [und] 3. Die Zusammenkunft im Prater. — 4. Der schwedische Pastor. — 5. Der Geist im Walde. — 6. Die Erbschaft. — 7. Das Bild der Nemesis.

8) Melpomene oder über das tragische Interesse. 1827. VI, 425 S. gr. 8. Vorrede. S. III/VI. Wien, am 20. October 1826. — Vgl. Wiener Jbb. 40 (1827) S. 276/88 und 42 (1828) S. 118/68 (Deinhardstein); Gesellschafter 1827, S. 744 Erwin; 1828: Bl. f. l. Unt. S. 611; Mitternachtbl. S. 404 [Müllner]; Berl. Convers.-Bl. Nr. 211/2 M[undt?]; Wiener Zschr. S. 1223; 1829: Allg. Lit.-Z. Nr. 48 f., Sp. 377/90.

9) Villiers de l'Isle Adam: Aurora f. 1827, S. 155/79. Geschichtl. Aufs.

10) Rezensionen in den Wiener Jahrbb. 1828. 30/3. 35/43: 1. K. Immermann, Das Trauerspiel in Tyrol. 41 (1828) S. 237/54 • k. — 2. V. A. Huber, Geschichte des Cid. 49 (1830) S. 153/60. — 3. Herm. Harleß, D. höhere Humanitätsbildung. 49, S. 221/41. — 4. L. Wachler, Ueber Werden und Wirken der Literatur. 51 (1830) S. 141/55. — 5. A. C. Lindenhan, D. gerettete Malta. 54 (1831) S. 191/217. — 6. a. A. Grün, D. letzte Ritter; b. M. Löwenthal, Der Cid; c. L. A. Frankl, D. Habsburglied. 58 (1832) S. 204/14. — 7. K. Immermann, Alexis. 61 (1833) S. 211/27. — 8. Die Gruppe der Charitinnen. (Leipzig). 70 (1835) S. 175/82. — 9. Aug. v. Platen, Gedichte². (Seitenüberschrift der Rez.:) Deutsche Zeitmessung. 71 (1835) S. 102/43. Auch besonders: Ueber deutsche Zeitmessung. Mit einem Anhang [S. 47/70] über die tragischen Versmaße. Wien, 1836. In der Fr. Beck'schen Universitäts-Buchhandlung. IV S., 1 Bl., 70 S. gr. 8. Vorwort vom 17. December 1835. Vgl. 1836: Telegraph. Wien. S. 159 f. Friedr. Wähner; Kaltenbaecks Bll. f. Lit. usw. S. 197 f. And. Schumacher. — 10. a. L. Wienbarg, Z. neuesten Liter.; b. Gutzkow, Nero. c. Grabbe, ‚Hannibal' u. ‚Aschenbrödel'. 72 (1835) S. 197/209. — 11. E. Raupachs dramat. Werke ernster Gattg. 1./12. Bd. 75 (1836) S. 265/86. 80 (1837) S. 129/55. 82 (1838) S. 124/34. 85 (1839) S. 100/10. — 12. F. J. Wolf, Floresta etc. 78 (1837) S. 247/56. — 13. E. de Ochoa, Tesoro del Teatro Español. 86 (1839) S. 136/52. 88, S. 62/79. 89, S. 23/46. — 14. [Pietro Monti als Übersetzer aus dem Span. u. Italien.]. 88 (1839) S. 79/88. — 15. Frz. Grillparzer's dramatische Dichtungen. 92 (1840) S. 95/116. — 16. V. A. Huber, Die englischen Universitäten. 94 (1841) S. 169/88. — 17. Spanische Dramen, übers. von C. A. Dohrn. 1. Theil. 96 (1841) S. 173/85. — 18. José Zorilla, Poesias². 98 (1842) S. 286/94. — 19. W. Hebenstreit, Wissenschaftl.-liter. Encykl. d. Aesthetik 99 (1842) S. 217/35. 100, 188/205. — 20. J. Stülz, Gesch. d. Cistercienser-Klosters Wilhering. 100 (1842) S. 1/32 E[nk?]. — 21. [Danteschriften]. 102 (1843) S. 129/51.

11) Ueber den Umgang mit uns selbst. 1829. 272 S. 8. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1829, S. 687 f. Allg. Lit.-Z. 1830. Nr. 56, Sp. 447 f. PP. — 12) Vesta für 1831: 1. Erfüllung. S. 95. Nachdr.: Allg. Theaterztg. 1830 Litbl. S. 48 a; 2. Die Weihe. S. 96; 3. Der Prinz von Viana. Frei n. d. Span. des Quintana. S. 205/84 Prosa. — 13) Allg. Theaterztg. 1831: 1. Gicht und Liebe. Frey n. d. Span. des Don Balthasar del Alcazar. S. 197; 2. Burlesken. Frey .. [wie 1]. S. 201.

14) Don Tiburzio. 1831. 259 S. 8. Schelmenroman, in Form eines Gespräches zwischen Don Diego und Tiburzio. Vgl. 1831: Wiener Zschr. S. 571 f.; Allg. L.-Z.

Nr. 212, Sp. 413/5 Karl Rosenkranz; 1832: Bl. f. l. Unt. S. 11 f. — 14[1]) Beitr. in Ebersbergs Feierstunden 1832 f. — 15) Vasco Nuñez de Balboa und Pedrarias. Frey nach Quintana: Oesterr. Archiv. Wien 1832, Nr. 83/5. — 16) Wiener Gesellschafter .. Hg. von A. Schumacher. 1833: 1. Die Heilung. Ein Mährchen. Heft 3, S. 22/30; 2. Das Land der Ruhe; 3. Die Kinderjahre (Parodie auf Matthissons Kinderjahre). Heft 4, S. 120. 132.

17) Dorat's Tod. 1833. 2 Bl., 228 S. 8. — Vgl. 1833: Wiener Zschr. S. 564; Abdztg. Liter. Not.-Bl. S. 277 W. v. Lüdemann; Bl. f. l. Unt. S. 1069 f. ‚26' [W. Alexis]; 1834: A. L.-Z. Nr. 14, Sp. 111/2. — Aus 17) abgedr.: Rolands Knappen [Märchen von Musäus] fortgesetzt oder: Was weiter aus dem Tischtüchlein und Heckethaler wurde: D. Freimüthige 1833, Nr. 134/5.

18) Beitr. in Ebersbergs Feierstunden 1834: 1. Fray Luis de Leon. Nr. 4 (9. Oct. 1833). In den Nrn. 6. 8 und 10 der ‚F.' 1834 drei Gedichte de Leon's übers. — 2. Oeffentliche Vergnügungen der Spanier im Mittelalter. (Nach Jovellanos). Nr. 17. — 3. Charakteristik der verschiedenen Völker Spaniens. (Nach Cadalso). Nr. 54. — 4. Die gezähmte Braut. Nr. 60. Aus Don Manuels ‚El conde de Lucanor'. — 5. Ein Lanzenbrechen unter der Erde. (Nach Alex. Dumas). Nr. 84. — 1835: 6. Zaum und Sporn. Nach dem Latein. Nr. 48.

19) Charaden. 1834 [1833 ausgeg.]. 1 Bl., 238 S. u. 1 Bl. 8. (Schmutztitel:) Charaden-Almanach 1834. — Enth. 150 Nrn. in Vers und Prosa. Die Nrn. 48, 134 und 150 sind aus (Hammers) Rosenöhl. Tübingen 1813 entlehnt: Vgl. S. 69*). Alles übrige stammt von Enk. Mehreres vorher in Nr. 1) und in Ebersbergs Feierstunden.

20) Briefe über Goethe's Faust. Wien, Fr. Beck's Univers.-Buchh. 1834. 3 Bl., 80 S. gr. 8. Vorwort vom 12. Dec. 1833. — Vgl. 1834: Literar. Ztg. Sp. 526; Bl. f. lit. Unt. S. 869/71. ‚1'; Ernst Frh. v. Feuchtersleben, Schreiben an einen Freund über den zweyten Theil von Goethes Faust [veranlaßt durch 20)]: Wiener Zschr. S. 1177/80. Vgl. auch 343 f. — 1835: Kaltenbaecks Bll. f. Liter. usw. Nr. 9 f. Ernst Freih. v. Feuchtersleben = F.s Sämtl. Werke 6, 59 ff.; Mundts Literar. Zodiacus. Heft 2, S. 161. 166 F. G. Kühne = Kühne, Porträts u. Silhouetten. 2 (1841) S. 1/8 und Ges. Schriften 6 (1865) S. 317/28. — 1836: Allg. Lit.-Z. Nr. 30, Sp. 233/8. — 1839: Fr. Vischer: Hallische Jbb. Nr. 29 f. = V.s Krit. Gänge 2, 86/97. — Oben Bd. IV[III]. S. 656, 9.

21) Gedichte im Taschenb. Gedenke Mein! für 1835/9, darunter Übersetzungen nach span. Dichtern.

22) Beitr. in Kaltenbaecks Bll. f. Literatur usw. 1835: 1. Nic. Lenau, Gedichte[2]. Nr. 1/2. — 2. Dichter und Publikum. Nr. 3. — 3. a. Frankl, Episch-lyr. Dichtgn.; b. Ders., Sagen aus dem Morgenlande; c. Ebert, Bretislav u. Jutta. Nr. 16. — 4. Dichter und Bürger. Nr. 30. — 5. a. Kasper, Leonidas; b. Hoffmann, Die Halbschwester. Nr. 47. — 6. Von litterar. Jeremiaden. S. 293. — 7. a. Vogl. Balladen u. Romanzen; b. Ferrand, Gedichte. Nr. 79. — 8. Delavigne, Kg. Eduards Söhne, bearb. von v. Frank. Nr. 79. — 9. Die Zerrissenen. Nr. 100. — 10. [Anz.] Deutscher MA. f. 1836: Nr. 101. — — 1836: 11. F. Rückert, Gesammelte Gedichte. Nr. 21. — 12. Poesie und Moral. Nr. 22.

23) Von der Beurtheilung Anderer. In sechs Büchern. 1835. VI, 294 S. 8. Vgl. 1835: Kaltenbaecks Bll. (21. März) S. 89 f. And. Schumacher; 1836: Gesellsch. S. 159; A. L.-Z. Ergbl. Sp. 183 f. — 24) Histor. Moderatismus: Oesterr. Zschr. f. Geschichts- u. Staatskunde. Wien 1835, S. 205/7.

25) Beiträge im (Wiener) Telegraph: 1836: 1. Das innere Auge. Nr. 15. Enk dankte die Mitteilung dieser Erz. dem Dr. Hagberg aus Upsala, der sich Herbst 1835 in Wien aufhielt. — 2. Stumme Liebe. Nr. 37. Erz. — 3. Der Liebesdienst. Nach dem Span. Nr. 39. Erz. — 4. Der Gang zum Eisenhammer. Nr. 42. Der Stoff von Schillers Ballade finde sich schon bei dem ältesten spanischen Novellisten Juan de Timoneda (Patraña 16), der zweifellos einen noch ältern italien. Novellisten benutzte. — 5. Constantin Faucon. Nr. 61. Aufsatz. — 6. Frauenfreundschaft. Nr. 97/8. Erz. — 7. Didière Regnauld. Nr. 123/4. Erz. — 8. Die Abgeordneten. (Nach Franco Sacchetti). Nr. 125.

1837: 9. Desforges-Maillard. Nr. 132 M. E. — 10. Freundesschmerz. Nr. 133 M. E. Vgl. Gtfr. Kellers ‚Panard und Galet': Gesammelte Gedichte. Berlin 1883.

S. 281/3. — 11. Aphorismen. Nr. 134 f. 152. — 12. Entscheidung über die Ertheilung des Preises für die beste unter den zur Preisbewerbung abgedruckten Novellen. Nr. 145, S. 597. Enk entschied für C. v. Wachsmanns ‚Wäringer': oben S. 264, 24) und für die Erz. ‚Was führt zum Lichte?' Vgl. auch oben Bd. IX. S. 35 f., 44). — — 1838: 13. Aphorismen. Nr. 6. 11. 15. 17. 45. 47. 56. — 14. Onkel und Neffe. Nach Ascanio de Mori. Nr. 8.

26) Beitr. im Oesterr. Morgenblatt 1836/8. 42. 44. Außer (2) Sonetten und (89) Psychologischen Bagatellen: 1. Der Obrist von St. Morys. 1837, Nr. 1. — 2. Der Maler Brauwer. 1837, Nr. 5. — 3. Luchino Visconti. Histor. Novelle. Frei nach dem Italien. 1838, Nr. 82/6. — 4. X > Y. 1842, Nr. 68. Erz. — 5. Zur Geschichte der menschlichen Seele. Das Billet nach dem Tode. 1844, Nr. 137.

27) Ueber deutsche Zeitmessung. 1836: Nr. 10) 9. — 28) Der Tod unter Blumen. Nach dem Span. ‚Bedeckt mich mit Blumen': Berl. Convers.-Bl. 1836, S. 557. — 29) Gedichte in Waldows Siona f. 1837. — 30) Sonette. I. II: Oesterr. Musenalm. Hg. von Braun v. Braunthal. 1837, S. 77 f.

31) Beiträge in Ebersbergs Oesterr. (seit 1841: Wiener) Zuschauer 1837/43, darunter: 1837: 1. Von der Geringschätzung der Literatur. Nr. 1. — 2. Melendez Valdes. Nr. 23. Nach F. Wolfs ‚Floresta'. — 3. Carl der Kühne. Histor. Skizze. Nr. 26/8. — 4. Die Anmaßlichkeit der heutigen Jugend. Nr. 42. — 5. Der Arzt des Kaisers von Marokko. Aus den Dir [!] Soirées malheureuses d' Abd-errahman êl Iskanderany. Nr. 46 •k [im ‚Inhalt' Enk als Vf.]. Vgl. oben S. 419, 33). — 6. Der Barmekide. (Nach den Contes du Cheykh êl Mohdy). Nr. 55. — 7. [Paramythien]. Nr. 61. 69. 83. 100. 105. — 8. Ein Burgherr. Histor. Gemälde aus dem Mittelalter Italiens. Frei nach dem Italien. Nr. 76. — 8'. [5 ‚An Othmar' gerichtete Betrachtungen]: Die Wissenschaft. Die Eintracht mit uns selbst. Selbständigkeit. Kunst und Bedürfniß. Die Freude an der Natur. Nr. 88. 101. 104. 122. 123. — 9. Alvilde. Nr. 95 k [im ‚Inhalt' Enk als Vf.]. Sage. — 10. Psalmanazar. Nr. 138.

1838: 11. Roger de Lauria. (Frei nach Quintana). Nr. 8/9. — 12. Der spanische Äsop. Nr. 23 f. 26. Übers. von 4 Fabeln in Prosa. — 13. Die Kunst zu vergessen. Nr. 59. — 14. Der Ring des Gyges. Nr. 71/3. Erz. — 15. Der Graf Lucanor [von Don Juan Manuel. Daraus 5 Erz. übers.]. Nr. 107/8. — 16. Romilda. Nr. 145. Erz.

1839: 17. Die Täuschungen des Lebens. Nr. 13. Gespräche. — 18. Joseph Kolbe [† 87jährig am 26. Jan. 1839]. Nr. 23. — 19. Die Oliven. Frei nach Lope de Rueda [† um 1560]. Nr. 25. — 20. Der Gemsenjäger. Frei nach Auguste Jullien. Nr. 63. — 21. Don Diego Hurtado de Mendoza. Span. Dichter und Geschichtschreiber. Nr. 65. — 22. König René. Frei nach dem Französ. Nr. 68. — 23. Der Kadi von Emessa. (Zur Quellenforschung des Drama's: ‚Der Kaufmann von Venedig'). Nr. 80.

1840: 24. Der Justizpalast zu Rouen. Nr. 71. Erz. — 25. Das Bild der Zukunft. Nr. 84. Oriental. Erz. — 26. Das Auge des Todten. Nr. 89. Erz. — 27. Der Löwe und seine Tischgenossen. (Frei nach dem Bildpai). Nr. 132. — — 1842: 28. Der Kaufmann von Bagdad. (Frei nach Mille et un jour). Nr. 49/51. — 29. [8] Lesefrüchte aus deutschen Sagen. Mit Erläuterungen. Nr. 86/8. Im Anschluß an Grimm: a. Die drei Bergleute in Kuttenberg. b. Das Fräulein von Boyneburg. c. Die Schlangenjungfrau. d. Blümelis-Alp. e. Kaiser Friedrich im Kiffhäuser. f. Winkelried und der Lindwurm. g. Frau Holla. Der Tannhäuser. Der treue Eckhardt. h. Der Teufel als Fürsprech.

32) Prosa-Eintrag in Schiller's Album [Stuttgart] 1837, S. 60. — 33) Jean-Pauliana: Allg. Theaterztg. 1837. Zu Nr. 150 vgl. M. Koch: D. Telegraph. Wien 1837, S. 410.

34) Hermes und Sophrosyne. 1838. 282 S. kl. 8. Enth.: 1. Hausbedarf. 2. Herbert. Novelle. S. 97. 3. Briefe an Simplicius. S. 153. Vgl. 1838: Wiener Zschr. Litbl. 6 F. = E. v. Feuchterslebens sämtl. Werke 3, 114/7; Bl. f. lit. Unt. S. 1023 f. ‚30'; Zschr. f. d. österr. Gymn. 42, 581. — 35) Der Astronom P...: Der Novellist.. Hg. von Aug. Schmidt. 2. Bdch. Wien 1838, S. 41/58. Gespenstergesch. — 36) Das Auge des Mitleids: Witthauers Album [1. u.] 2. Aufl. Wien 1838, S. 39 f.

37) Studien über Lope de Vega Carpio. 1839. IV, 251 S. 8. Vorwort S. III f. Wien, den 27. September 1838. Behandelt 24 Dramen Lopes. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1840, S. 1370/2. ‚34'. — 38) Cyanen. Taschenb. f. 1840/3. Wien u. Leipzig. Darin außer Gedichten: Haß und Liebe. Erz. 1840, S. 203/21. Dazu das Titelkpfr.

39) Beitr. in Mailáths Taschenb. ‚Iris': 1. Neliska. Frei nach Marchangy. 1840, S. 80/4. Erz. — 2. Die letzte Thräne. 1841, S. 161/8. Märchen. — 3. Gedichte. 1842: a. Die Brautwerber. S. 119 f.; b. Die Führerin des Lebens. S. 120 f.; c. Der Bürge des Glücks. S. 122. — 4. [25] Gnomen. 1843, S. 193/8. — 5. [22] Aphorismen. 1845, S. 195/211.

40) Ueber die Freundschaft. 1840. 202 S. 8. Vgl. 1840: Wiener Zschr. (25. Febr.) S. 254 f. S.; Bl. f. lit. Unt. S. 1147 f. ‚39'. — 41) Die Kunst Gutenbergs ‚Der Lüge ward sie dienstbar, wie der Wahrheit': K. Haltaus' Album. 1840. Leipzig. S. 50.

42) Beitr. in Seidls Aurora f. 1841/4, außer 45 Gnomen (in Versen) die Erzählungen: 1. Poesie des Lebens. 1841, S. 117/38; 2. Bekenntnisse eines Selbständigen. 1844, S. 135/43. — 43) Gnomen [34, davon 6 nach dem Griech.; sämtlich in 5 f. reimlosen Iamben]: [J. Wache's] Album der Wohlthätigkeit. Wien 1841, S. 187/92.

44) Die Epistel des Quintus Horatius Flaccus über die Dichtkunst. Für Dichter und Dichterlinge gedolmetscht. 1841. 106 S. 8. Vgl. 1841: Oesterr. Morgenbl. S. 276 Albert Rimmer; Gersdorfs Repertor. 29, 136/8; 1842: Hall. Lit.-Z. Nr.? (= Konr. Schwenck, Literar. Charakteristiken u. Kritiken. Frankfurt a. M. 1847. S. 385/95); Bl. f. lit. Unt. S. 535 f. ‚11'; Zschr. d. Allg. dtsch. Sprachver. 25 (1910) Sp. 134/7 W. A. Hammer. — 45) Eine Nacht auf dem Montserrat: Siona f. 1842. — 46) Des Todes Triumph. Paramythie nach Michael Enk: Immergrün. Taschenb. f. 1842, S. 297/9 C. A. Kaltenbrunner.

47) Über Bildung und Selbstbildung. 1842. 226 S. kl. 8. Vgl. Wiener Zuschauer 1842, S. 1048/52 W.; Oesterr. Bll. f. Lit. u. Kunst 1844 Quartal 2, S. 201 f. Dr. Ernst Frhr. v. Feuchtersleben. — 48) Sydonio Lama: Huldigung den Frauen f. 1844, S. 111/24. Erz. — 49) Das Glasfenster des Momus. Novelle. Von usw. Nachlaß: Frankls Sonntagsbll. 1844, S. 25/30. — 50) Gedichte u. Nachdichtungen n. d. Span. in: Alt-Wien. 1896 Litbl. S. 110 f. 131 f. — 51) Eine Ausgabe der Werke Enks lag im Plane des Literarischen Vereins in Wien. Vgl. Euphorion 11 (1904) S. 375. 378. — 52) Zu Enks Nachlaß vgl. oben Nr. 1.

130. Franz Eduard Hermann: Ottmar und Mathilde. I/VII. I. Der wilde Jäger ‚Die Hunde bellen, der Rappe scharrt': Eichenblätter. 1. Bd. Wien 1821, S. 199/211.

Elise v. Königsthal: Biblische Darstellungen. 1821. Oben S. 130, 41. 4). — Daniel Leßmann: Der arme Heinrich. 1821. § 332, 167. 7) = oben S. 332.

131. Daniel Gottlieb Gebhard Mehring, geb. am 27. März 1759 zu Wenzeslaushagen in der Neumark, Rektor in Schiefelbein, Prediger zu Klützkow, Sunnatzig und Gumtow in Pommern, dann beim Infanterieregiment v. Pfuhl (später v. Thieme in Berlin), seit 1797 zweiter Prediger an der Friedrich-Werderschen und Dorotheenstädtischen Kirche daselbst; † am 29. April 1829.

Meusel 5, 118 f. 10, 267. 14, 524. 18, 656. — (Hitzig) Gel. Berlin 166 f. — N. Nekrol. 7, 933 f.

1) Das Jahr 2500 oder der Traum Alradi's. Aus einer arabischen Handschrift des sechszehnten Jahrh. Berlin, bey Friedrich Maurer. 1794/5. II. kl. 8. o. Vfn. I: 5 Bl., 183 S. (dem Staatsminister Grafen von Hertzberg zugeeignet); II: 1 Bl., XII, 211 S. (dem Berliner Probst Wilh. Abr. Teller zugeeignet. Der Vorbericht S. III/XII vom 5. Okt. 1794). — 2) Ged. in: N. Berl. MA. f. 1795; Berlin. Mtsschr. 1796. — 3) Der Philosoph im Walde oder: über Vaterlandsliebe und Bürgertreue. Fragment eines philosoph. Romans. Vom Verf. des .. [Nr. 1)]. Berlin 1796. 407 S. 8. o. Vfn. Vgl. N. allg. dtsch. Bibl. 32, 89/91.

4) Der lang getrennten Menschheit Vereinigung und Erhebung. Oder: Jesus Christus in seiner siegenden Gotteskraft. Frei, doch treu nach der Geschichte gebildet, in zwei Gesängen. Berlin, Dümmler. 1821. 8. — 5) Lied für den dritten August 1822. In Musik gesetzt von Schumacher. 4. — 6) Thauma, oder der Gang durch's Leben. Ein lyrisch-didaktisches Gemälde der vier Lebensstufen. In vier Gesängen. Berlin, Pauli. 1826. 16. Gereimte Verse. — 7) Zahlreiche andere Schriften, Predigten. Mit Val. Heinr. Schmidt Hgbr. des Neuesten gel. Berlins (1795. II. gr. 8.).

132. G. A. Oenicke: Der neunzehnte Julius, oder Louise, Königin von Preußen. Heroisches Epos. Berlin 1821. 8. — Vgl. Gesellschafter 1821, S. 552 a. Wl. Dagegen Oenicke: S. 658. Darauf Wl.: S. 809.

133. Willibald, Miranden's Schützling. Ein Feenmährchen in acht Gesängen von [ps.] **Olympiodorus.** Erfurt, Keysersche Buchh. 1821. 1 Bl., 139 S. gr. 8. Textüberschrift: Wintermärchen. Stanzen. — In Becks Repert. (1821. 4, 325) wird vermutet, Nr. 133 sei ein in deutsche Reime gebrachtes altes französisches Märchen. Einfluß Wielands.

Ant. Passy: Des Jünglings Glaube usw. 1821. § 298, A. 109. 14) = Bd. VI. S. 584.

134. Ludwig Pieper, war Postinspektor und Registrator im General-Post-Direktorium zu Hannover, starb nach 1846.

1) Gedichte in der Abendztg. 1820/1. — 2) Maiglöckchen, hg. von L. Pieper. Hannover, in der Hahn'schen Hofbuchh. 1821. 3 Bl., 178 S. 8. Darin u. a.: Das Thal, ein romantisches Epos in 5 Gesängen [Oktaven].

135. Ernst Raupach § 329, C = Bd. VIII. S. 661: 8) Erzählende Dichtungen. 1821. Darin die in span. Trochäen abgefaßten: 1. Bernhard und Maria. 2. Sängerliebe. — 17) Die Gründung Moskaus. I/III. ‚Moskau, Moskau mit den goldnen Thürmen': Schützes Frühlingsbote. 1 (1823) S. 71/127. 1200 serbische Trochäen. Nachdruck: Neueste Damenbibl. Wien. 5 (1824) S. 177/226.

Frdr. Rollberg, Der Krieg. 1821: oben S. 494, 234. 3).

136. Heinrich **August** Metard Theodor **Schumacher,** geb. am 4. September 1790 in Corbach (Waldeck), besuchte das dortige Gymnasium, studierte seit 1809 in Gießen Theologie, 1812 Rektor der Bürgerschule in Arolsen und zugleich Pfarrer des nahegelegenen Dorfes Wetterburg, Herbst 1815 Führer und Reisebegleiter des Prinzen Karl zu Waldeck (bis 1821), studierte während dieser Zeit 1817/9 in Heidelberg die Rechte, machte dann mit dem Prinzen mehrere Reisen durch Deutschland, Österreich und die Schweiz, verweilte ein Jahr lang in Wien und ebenso lange in Lausanne, wurde 1821 Assessor bei der Kammer in Arolsen, später Kammerrat und Archivar bis Ende 1853, siedelte anfangs 1854 mit seiner Familie nach Pyrmont über, unternahm 1857 eine Reise nach Paris, 1860 in das südliche Rußland, wo sein ältester Sohn lebte, und starb auf einer zweiten Reise nach Rußland am 18. Januar 1864 in Moskau.

Meusel 20, 356. — Wurzbach 32 (1876) S. 212 f. — Allg. dtsch. Biogr. 33 (1891) S. 30 f. F. Brümmer. — H. Kurz[5] 4 (1895) S. 22 f.

a. Goethes Werke. W. A. IV. 43, S. 388 zu Nr. 130 (1827). — b. Brief von Sch. an Matthisson (1827): M.s Literar. Nachlaß 4 (1832) S. 212/5.

1) Kriegs-Predigten. Arolsen, Speyer. 1814. 8. — 2) Ein frohes Wort der Freiheit am 18. October vor der fürstl. Waldeckischen Linie und Landwehr gesprochen. Ebda. 1814. 8. — 3) Kriegslieder. Frankfurt a. M. 1815. 8. Nr. 11) 4. — 4) Schreiben des Primaner R. an den Kantor in Wandsbeck: Morgenblatt 1819, S. 573 f. 579. — 5) Gedichte in der Cornelia f. 1820/2. 25, darunter: 1. Ferdusi ‚In der Morgensonne Stral'. 1820, S. 41/5. Nachgedr.: Okens Isis 1819, Sp. 1383/5; 2. Der Wassermann. 1821, S. 60 f.; 3. Russisches Lied. Uebers. 1825, S. 105 f.

6) Bilder aus den Alpen der Steyermark. Wien, Gräffer. 1820. 8. Darin auch Gedichte. Wegen des Liedes ‚Prinz Johann' wurde Nr. 6) von der österr. Polizei mit Beschlag belegt und erst frei gegeben, als das Lied entfernt worden war (Kurz a. a. O.). Vgl. Liter. Wochenbl. 1820. 6, S. 351 f.; Wien, Schaumburg u. Comp. 1822. 103 S. 8. Vgl. Jen. A. Lit.-Z. 1823. Nr. 88, Sp. 224. — 7) Herz, Schmerz und Scherz in Liedern. Wien, Schaumburg. 1821. 244 S. 8.

8) Der Luzerner Löwe, der Edlen und freien Stadt Luzern aus Liebe gewidmet. Luzern, Xav. Meyer. 1821. 111 S. 8. = Nr. 11) 10. — 9) Gedichte in der Cornelia f. 1826/8. 30/1, darunter: 1. Der Wiener Prater. 1826, S. 267 bis 277 = Nr. 11) 11; 2. Florine ‚Einst übte laut mit festlichem Gepränge'. 1828, S. 1/30 = Nr. 11) 9. 89 Stanzen. Sonderdruck: Berlin, Alex. Duncker. 1855. 51 S. 16. o. Vfn. Zum Stoff vgl. oben S. 90 f., 32. — 10) Gedichte im Hesperus 1829/30.

11) Gedichte. Arolsen, Speyer'sche Buchhandlung. 1832. X, 508 S. gr. 8. Enth.: 1. Lieder. — 2. [VII] Sonette. — 3. Gesellige Lieder. — 4. Kriegslieder: Nr. 3). — 5. Romanzen und Balladen. — 6. [VI] Elegien. — 7. Die Stände. — 8. Die Künstler. — 9. Florine: Nr. 9) 2. — 10. D. Luzerner Löwe: Nr. 8). — 11. D. Wiener Prater: Nr. 9) 1. — 12. Vermischtes.

12) Die Klapper-Jagd im Arolser Holz. Leipzig, B. G. Tauchnitz. 1838. — 13) Die Eisenbahn. Dortmund, C. L. Krüger. 1851. 8. — 14) Florine. 1855: Nr. 9) 2. — 15) Gedichte. Leipzig, Violet. 1864. X, 344 S. 8. Sch. starb während des Druckes. — 16) Jagd und Pferd. Arolsen 1865. V, 247 S. 8. Gedichte.

16 x) Wurzbach 213 schreibt ihm drei im Theater a. d. Wien aufgeführte Stücke zu. Sicher ist jedenfalls, daß das eine ‚Die Unzertrennlichen' (11. Sept. 1824) nicht von Schumacher stammt, sieh oben Bd. IX. S. 107 f., 10).

Heinr. Schumann: Moses. 1821: oben S. 271, 125. 1) 9.

137. Die Quelle auf dem Christenberge. Eine Erz. aus dem achten Jahrh. von [**Wilh.**] **Usener:** Kinds Muse. 3. Bd. 1821. Aug., S. 1/18. Sept., S. 1/18. 650 fünff. Iamben. Auch in Useners Gedichten. Marburg 1827. — Fehlt § 301, 30 = Bd. VII. S. 248.

138. Wilhelm **Karl Venator,** geb. am 9. Februar 1795 in dem Pfarrdorfe Billertshausen bei Alsfeld, Sohn des Pfarrers Karl Friedrich V. († 1803), besuchte die Schulen in Alsfeld und Gießen, begann (1812) in Gießen seine Studien, machte 1814 als freiwilliger Jäger den Feldzug nach Frankreich mit, setzte nach seiner Rückkehr bis Ostern 1816 seine theologischen Studien fort, nach bestandener Prüfung Rektor in Alsfeld und Mitprediger an der dortigen Dreifaltigkeitskirche, 1821 Pfarrer in Wahlen, Oktober 1825 in Queckborn, 28. März 1840 in Wersau, starb am 25. Februar 1860.

Scriba 1, 407 f. 2, 741 f.

1) Versuch einer lyrischen Uebersetzung der Georgika Virgils. Darmstadt 1818. 8. — 2) Die Aussicht aus meinem Garten, oder Alsfeld von der Nordseite, ein Sommerabendgesang. Lauterbach 1820. 8. — 3) Die Trauung im Paradiese oder Schöpfung des ersten Menschenpaares. Ein episches Gedicht. Darmstadt 1821. 8. — 4) Napoleon oder dreißig Jahre aus der Geschichte Frankreichs. Drama in 6 Acten. Aus dem Französ. des A. Dumas. Gießen 1838/40. II. 8. — 5) Die Offenbarung Johannis des Theologen, metrisch erklärend umschrieben zur häuslichen Andacht usw. Darmstadt, Leske. 1846. 12. — 6) Erzählungen und Gedichte in Zeitschriften. — 7) Außerdem ein Fremdwörterbuch 1835 f.

Ferd. Wolf: Heinrich und Itha. 1821. § 298. A. 199. 11) = Bd. VI. S. 599. Vgl. oben Nr. 78, 17).

139. Reise in's Land der Philister Von Frater **Simplicius.** (Ein Fragment). 1./3. Gesang ‚Gieb, Muse! mir — ich habe Lust zu reisen': Taschenb. ohne Titel auf 1822, S. 159/200. 114 Stanzen. — Fehlt oben Bd. VI. S. 395, 34 Hempel.

Ludw. Robert: Der erste Schiffer. 1822 (1821). § 325, 1. 8) = Bd. VIII. S. 518.

140. Der starke Siegfried. Heldensage. (Vom Baron **Franz v. Schlechta**). (1/9) ‚Wohin mag wohl die Reise geh'n?': Taschenb. d. Leopoldst. Theaters. Wien 1822 (1821) S. 178/93. — § 334.

141. Die Kunst-Nachbaren. Eine allegorische Erz. von Dr. **F. Bernhardt.** ‚Zwey Leute wohnten nah' beysammen': Wiener Zschr. 1822, S. 933/9. 941/8.

142. H. Brechnagel: Neptunus Herkules oder: Das neueste Wunder der Wasserkünste. Ein Helden-Gedicht mit Moral vermischt, in 3 Gesängen und hochdeutschen Reimen. Augsburg 1822. 8.

143. J. B. Brentano: 1) Papiere aus dem Nachlasse eines Dorfschulmeisters. Hg. von usw. Mannheim, Schwan u. Götz. o. J. [1822]. VII, 318 S. 8.; 2. Aufl. Ebda. 1827. 8. Gedichte, darunter: Die Reise des Königs, in 2 Gesängen; Das Schattenspiel, in 2 Abenden (freie Reimverse). — 2) Feierstunden eines Dorfschulmeisters. Hg. von usw. Stuttgart, Sonnewald. 1827. gr. 12.

144. Karl Albert Eleon Förster, geb. am 20. Februar 1794 zu Naumburg a. S., 1810/4 in Pforta vorgebildet, studierte in Leipzig Theologie und seit 1816 in Halle daneben Philosophie, promovierte 1817, wurde 1819 Lehrer an der rigischen Domkreisschule, 1826 Titularrat, 1829 Inspektor der rigischen Domschule; starb in Riga am 20. März 1833.

Recke-Napiersky 1, 592 f. 2, 607. 4, 610. Beise 1, 197.

1) Gedichte u. a. in: D. Freimüthige 1817; Ztg. f. d. eleg. Welt; Raupachs Inländ. Museum; Herbstblumen (Riga 1821, S. 13/8); Rig. Stadtblätter 1821; Vicderts Alman. 1828; usw. — 2) Den Freischülern gewidmet. Riga 1820. 32 S. 8. — 3) Lieder und Gedichte. Riga 1822. 4 Bl., 176 S. 8.; Zweite Sammlung. Riga 1829. 4 Bl., 148 S. 8. — 4) Klara und Kurt von Eulenstein. Romantische Dichtung. Riga 1822. 23 S. 8. — 5) Römische Lebensweise und Erziehung zu des Horaz Zeit usw. Riga 1826. 30 S. 8. Erweiterte Aufl. Riga 1832. 48 S. 8. — 6) Der Tonkunst, besonders der Hymnodie, Einfluß auf der Menschheit Geselligkeit und Leben .. Riga 1826. 24 S. 8. — 7) Das Alter des Mannes. Gedicht, comp. von J. Tresselt. Riga 1827. (Lithogr.).

145. G. C. W. Gläser, war Lehrer an der Töchterschule in Hannover; † daselbst am 8. Oktober 1840. — Meusel 13, 471. 17, 719. 22II, 367; Rotermund, Gel. Hannover. 2. Bd.; N. Nekrol. 18, 1404.

1) Cyanenkränze, den Edlen des weiblichen Geschlechts gewunden von usw. Hannover, 1822. In der Hahn'schen Hofbuchh. VI, 160 S. 8.

Inhalt: 1. Maria. Poetische Erzählung in vier Gesängen. S. 1. Spielt in Polen. — 2. Die Entführung. Ballade. S. 51. — 3. Der erste Kuß. Phantasie. S. 59. — 4. Gemälde ländlichen Lebens. S. 67 [748 Hexameter]: a. Die Einquartierung; b. Der Sonntag; c. Des Kriegers Heimkehr.

2) Blumen und Früchte für die Kindheit und das erste Jugendalter usw. Ebda. 1830. VIII, 160 S. 8. Enth. Lieder, Fabeln, poetische Erzählungen u. a. — 3) Immortellenkranz, gewunden aus den von der Königin Friederike von Hannover auf ihrer Reise in die Residenz entgegengenommenen Gedichten usw. Hannover 1837. gr. 8. — 4) Mehrere Kinderschriften.

Wilh. Hauff: Seniade (1822). § 331, 18. C. 26) 2 = Bd. IX. S. 216. — Frdr. v. Heyden § 332, 143 = oben S. 294 f.: 9) 2 Helmigild. 1822; 14) Gallione. 1825; 23) Reginald. 1831; 36) Wort der Frau. 1843; 37) Schuster zu Ispahan. 1850; 38) Königsbraut. 1851. — C. Herloßsohn: Adhemar; Gabriele v. Vergy (um 1822). Oben S. 453, 3). 4) 1. 12) 1. — Sophie v. Knorring: Flore u. Blanchefleur. 1822. § 284, 3. 6) = Bd. VI. S. 46.

146. Otto Koch, geb. am 4. Januar 1794 in Kiel, studierte daselbst seit 1811 die Rechte, trat als Leutnant in hannöversche Dienste, machte den Befreiungskrieg mit, lebte seit 1846 in Hamburg, dann in Altona; † in Hamburg am 10. (12.?) Mai 1875.

Lübker-Schröder 307 f. 820. Darnach Meusel 23, 193 f. — Alberti 1 (1867) S. 468. 1 (1884) S. 396.

a. Ludw. Koch, An Otto Koch: D. Freimüthige 1817, S. 843. — b. Brief von K. an W. G. Becker: Krauklings Katal. Nr. 1193.

1) Nieder-Elbischer Merkur. Hamburg: 1. Jubellied eines Holsteiners. 1815. Nr. VII, S. 54/6. Vorher in einem Sonderdruck: Jubellied eines Deutschen. Rendsburg 1815; 2. Der Tod des Herzogs von Braunschweig. 1815, S. 277 f.; 3. An die Volksvertreter Holsteins. 1816. Nr. XVIII, S. 473 f. — 2) Gedichte von usw. aus Holstein. Kiel 1815. In der akadem. Buchhandlung. 114 S. 8. Vgl. Wiener allg. Lit.-Z. 1816 Intbl. Sp. 77/80 N. Fürst; Leipz. L.-Z. 1817, Sp. 1439 f.; (Hall.) A. L.-Z. 1818 Ergbl. Sp. 704; Jen. A. L.-Z. 1819. Nr. 184, Sp. 46/8 Mp. [F. G. Wetzel].

3) Die St. Gotthardsblume. Ein romantisches Gedicht in fünf Gesängen. Schleswig, 1822. gedr. im Kgl. Taubstummen-Institut. XX, 135 S. 8. Oktaven. Vgl. 1822: Becks Repert. 3, 421 f.; Litbl. z. Morgenbl. S. 289/92 mit Proben; oben Nr. 127, 7). — 4) Gedichte u. a. in der Eidora f. 1823/4, darunter: Körners Tod. Ein dramatisches Gedicht. 1824, S. 103/32. Vgl. W. R.s Sonett: ebda. 1823, S. 191.

5) Die Nord-Albingische Biene. Ein Blatt für alle Stände. Hg. von usw. 1824/7. 4. und 8. Erschien seit Mitte 1824. Die ersten zwei Jahrg. (Schleswig, Taubstummen-

Inst.) kamen nicht in den Buchhandel. Der 3. Jahrg., für ein größeres Publikum berechnet, im Verlage von Hoffmann u. Campe in Hamburg, erschien monatlich, je 4 Bogen stark. Das erste Heft dieses Jahrg. 1826 enth. außer kleinern poetischen Sachen einen Gesang aus Kochs ‚O f f r i e d‘ (von diesem schon vorher einige Proben im ‚Freimüthigen‘) und eine prosaische Erz. ‚Frauengröße‘. Nach Raßmanns Ps.-Lex. 63 lieferte Koch in Nr. 5) auch Erz. unter dem Decknamen F r e i m u n d. — Fehlt oben § 314, I = Bd. VIII. S. 36 f.

6) N u r r e d d i n. Ein Gedicht in zehn Gesängen. Hamburg 1826. Druck u. Verlag von F. H. Nestler. 126 S. 12. — 7) S c h e l m e n s t r e i c h e. Ein komisches Gedicht [in drei Büchern]. Ebda. 1828. X, 130 S. 8.

8) Reiseskizzen. Episteln an Madame H. Heine's Nachfolger. Hamburg, F. H. Nestler und Melle. 1842 [1841 ausgeg.]. II. 440, 528 S. kl. 8. o. Vfn. Darin auch über Immermanns Trauerspiel in Tirol und über J. G. Müller von Itzehoe. — 9) Gedichte u. a. in: Lotzens Originalien 1842/4; C. Wagners Jahrb. Schlesw.-Holstein. Dichter. Schleswig 1848, S. 106/11.

10) Sagen aus Schleswig-Holstein, Lauenburg, Hamburg und Lübeck. Hg. von usw. Hamburg, J. F. Richter. 1852. 617 S. 8. = Romant. Volksbibl. Bd. 1; Sagen ... Lauenburg und den Hansestädten. Der Jugend wiedererzählt usw. Ebda. 1862. 249 S. 8.

11) Hamburgs romantische Vorzeit. Eine Sammlung von Novellen und Sagen aus der Entstehung Hamburgs. Magdeburg, Quednow in Comm. 1852. 492 S. 8. — 12) Gedichte u. a. im Rendsburger Wochenbl., in Richters Reform-Kalender, usw.

147. Friedrich Ludwig Mayer, geb. in Obernbreit (Würzburg), war Pfarrer in Sommersdorf und Thann bei Ansbach. — Meusel 18, 647.

1) N a e m i u n d R u t h, oder der Frauen wahre Herrschaft, Würde und Anmuth. Ein Epos [in vier Gesängen und über 1100 Hexametern], nach der heiligen Geschichte frei bearbeitet. Ansbach, Gassert. 1822. 95 S. 8. — 2) Andachtsbücher u. a.

148. C. Plaichinger: Die Perle. Ballade mit einem Prolog. Linz 1822, Akadem. Buchh. 8.

149. Anton Franz Xavier Stanjeck, geb. am 2. Dezember 1778 zu Hohndorf im Leobschützer Kreise, besuchte 1789 bis 1795 das Gymnasium in Leobschütz, studierte an der Universität Breslau, 1801/4 Lehrer am katholischen Gymnasium in Groß-Glogau, 1804/23 am Gymnasium in Leobschütz, am 3. Juli 1823 Dechant, Stadtpfarrer und später Schulinspektor ebenda.

Nowack 2, 145.

1) D i e W e i s h e i t. Lehrgedicht. Gymn.-Progr. Leobschütz. 1822. 4. Gereimte Verse. — 2) Ueber die Erziehung der Jugend zur christlichen Frömmigkeit. Lehrgedicht. [wie 1)] 1823. 16 S. 4. Gereimte Verse. — 3) Mehrere Gelegenheitsgedichte.

150. Josef Sutner, geb. am 18. März 1784 am Zellbach bei Dietramszell, Landgerichts Wolfratshausen, Sohn eines Klosterschmiedes und Schlossers, im Klosterseminar zu Dietramszell, dann auf dem Gymnasium und Lyzeum in München vorgebildet, konnte wegen Mittellosigkeit nicht weiter studieren, widmete sich der Kameralpraxis im damaligen Regen-, Salzach- und Isarkreise, 1830 Rechnungskommissär in München; starb daselbst am 18. November 1835.

v. Schaden, Gel. München 1834, S. 124 f. — Kehrein, Lex. 2, 197. — Allg. dtsch. Biogr. 37 (1894) S. 202/4 Hyac. Holland. — Wienstein 1899. S. 385.

1) K a r l d e r G r o ß e. Ein Gedicht in drei Balladen. München, Fleischmann. 1822. 91 S. 8. Zweite Aufl. München, Jaquet. 1835. XVI, 96 S. 8. — 2) Vermischte Gedichte .. München, Fleischmann. 1824. XXI u. S. 23/319. Unter den Balladen: Agnes Bernauer.

3) T h e o d o. Ein episches Gedicht in sechs Gesängen. München, auf Kosten des Verfassers. 1825. IX, 198 S. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1826, S. 251/2.

4) Vermischte Schriften. München 1828 in Commission bey W. Michaelis. 1 Bl., XVI u. S. 17/488. 8. Theod. Hubert v. Hallberg-Broich gewidmet. — S. 488 am Schl.: München 1829. Gedruckt bei Joseph Rösl.

Inhalt: Vorwort. S. (Vf.). München am 31. Jäner 1829. J. Sutner. — Chronologisches Register [1804/28]. S. VII/XVI. — 1. Spaziergänge. S. 17. — 2. Vermischte Gedichte. S. 139. Darin S. 254/73: Das Lied von der Kanone ‚Hier liegt es träg' im heißen Sande' [Parodie von Schillers Glocke]. — 3. Idyllen und andere prosaische Gedichte. S. 293. — 4. Gnomen und Satiren. S. 321. — 5. Erläuternde Anmerkungen. S. 413/88.

5) Platos Schüler der Liebe. 30 Sonette. München 1831. 36 S. 12. = Greger, Sonette 2 (1832) S. 1/36. Andere Sonette S.s ebda. 2, 37/40 und 4 (1834) S. 276 f. — 6) Die Burgruinen zu Wittelsbach. Histor. Denkschrift, verfaßt für das bayerische Volksfest der am 25. August 1834 geschehenen Enthüllung des Nationaldenkmales zu Ober-Wittelsbach usw. München, Jaquet. 31 S. 4.

7) Der Minnesänger. Eine Legende in zwanzig Liedern. München 1835. 76 S. 8. — 8) Beitr. in der Eos, Bürger- u. Bauernztg. usw.

151. Karl Weihe, Prediger zu Mennighüffen im Fürstentum Minden (so nennt er sich auf dem Titelblatte von 1).

1) Der Sohn Gottes auf Erden. Versuch einer Erzählung des Lebens Jesu nach den Evangelisten in gereimten Versen. Elberfeld, Schöniansche Buchh. 1822. 1824. II. gr. 8. — 2) Das gute Leben eines rechtschaffenen Diener[s] Gottes, nach einem alten Gedichte von Joh. Valent. Andreä neu bearbeitet. Minden, Körber. 1820. 8.

152. Christian Ernst Wünsch, geb. am 31. Oktober 1744 zu Hohenstein im Schönburgischen, zuerst Webermeister, studierte, 1776 Doktor der Philosophie, 1784 Professor der Mathematik und Physik in Frankfurt a. O., als solcher H. v. Kleists Lieblingslehrer; † am 28. Mai 1828.

Meusel 8, 629. 16, 284. 21, 716. — Allg. dtsch. Biogr. 44 (1898) S. 317/20 G. Frank.

a. Autobiogr.: Frankfurt u. Leipzig 1817. — b. Euphorion 2 (1895) S. 357/60. — c. Frankf. Oder-Ztg. 1905. Märk. Blätter Nr. 108. — d. Zschr. f. vgl. Lg. 16 (1905) Heft 2/3. — e. B. Schulze, Über H. v. Kleists Universitätslehrer Wünsch: Pädagog. Archiv 48. Jahrg. (1906) Heft 12. — f. Ernst Kayka, Kleist und die Romantik. Berlin 1906. S. 15/42. — g. R. Kurtz, Kleist und die Literaturgesch.: Sozialistische Mtshefte 14 (1910) S. 1577 ff.

1) Ernsts Reisen durch die gestirnten Himmel in sechs Gesängen, von dem Verf. der Esoterika. Zerbst, bei Andr. Füchsel. 1822. gr. 8. o. Vfn. Kosmographie in Hexametern. Vgl. 1823: Hekate S. 338/41; Menzels Litbl. S. 186/8.

A. G. Eberhard § 331, 51 = Bd. IX. S. 427: 30) Hannchen. 1823 (1822); 36) Der erste Mensch. 1828.

153. Hanns Sachs. Als Probe aus einem größern Gedichte ‚Steht der Meister an dem Quell'. Von **Theodor Hofmüller**: Taschenb. d. Leopoldstädt. Theaters für 1823, S. 93/100.

154. Erinnerung. Cant. I. Jugend: Eidora auf 1823, S. 17/25. y [**Frdr. Marqu. Meyer**].

155. Wilhelm Ludwig Alers, geb. am 22. Dezember 1802, studierte die Rechte in Kiel seit 1822, Untergerichtsadvokat in Ahrensbeck seit 1826, zog 1829 nach Neumünster, 1832 Advokat in Kiel, später Untergerichtsadvokat in Uetersen, starb daselbst am 19. März 1869.

Lübker-Schröder 15. 763. — Alberti 1 (1867) S. 9. 1 (1884) S. 10.

1) Vaterlandsliebe und Schicksal. Eine Rede, in Iamben. Schleswig, Taubstummen-Institut. 1823. 8.

156. Karl Egon (Ritter von) **Ebert,** geb. am 5. Juni 1801 in Prag als der Sohn des Doktor juris, beeideten Landesadvokaten und fürstl. Fürstenbergischen Hofrats Michael Ebert († 1829). Mit Ausnahme zweier Jahre, die er in der gräflich Löwenburgischen Akademie in Wien zubrachte, vollendete er den Gymnasialkursus und die philosophischen und juristischen Studien in seiner Vaterstadt. 1825 wurde er fürstl. Fürstenbergischer Bibliothekar und Archivar in Donaueschingen, eine

Stellung, die ihm, als er die Bibliothek und das Archiv geordnet hatte, reichlich Muße zu dichterischer Beschäftigung gewährte. Auf einer Reise nach Dresden lernte er die Abendzeitungsdichter kennen und schloß sich an K. Förster, Tiedge und Elise von der Recke näher an. Nach dem Tode seines Vaters wurde er zum fürstl. Rat ernannt (1829) und mit den Mitteln zu einer langersehnten Schweizerreise ausgestattet. Auf dieser lernte er in München Hormayr und E. v. Schenk, in Stuttgart Uhland und Schwab kennen. Im Herbst 1831 begleitete er seinen Fürsten (Karl Egon von Fürstenberg) nach Karlsruhe zum Landtage, wurde seit 1833 bei der Verwaltung der fürstlichen Domänen verwandt und widmete sich von da an mit großem Eifer den praktischen Geschäften; 1848 wurde er zum Hofrat ernannt und 1854 Administrator der Fürstenbergischen Güter in Böhmen; der Tod des Fürsten bewog ihn, sein Amt niederzulegen (1858). Seitdem lebte er zurückgezogen in Smichow bei Prag, wurde 1872 in den Ritterstand erhoben und starb am 24. Oktober 1882.

Eberts großes und reiches Talent neigt mehr dem Epischen als dem Dramatischen zu. Lebendige Phantasie, Kraft der Gestaltung und anschauliche Entwicklung der Begebenheiten, sowie Gewandtheit der Sprache und Sicherheit des Verses sind Eigenschaften, die seinen Gedichten eine größere Volkstümlichkeit würden verliehen haben, wenn sich nicht ein betrachtendes Element in die lyrischen Stücke eingemischt hätte, das die Unmittelbarkeit des Eindrucks beeinträchtigt. Seine Stellung in der Literatur wird durch seine Stellung zu dem tschechischen Volke bedingt. Bis dahin hatte kein deutsch-böhmischer Dichter durch Behandlung eines tschechischen Stoffes die Aufmerksamkeit des deutschen Publikums so zu fesseln gewußt, wie es Ebert mit seiner Wlasta gelungen war. Stoff und Auffassung gewannen ihm auch die Teilnahme der Tschechen, während die Behandlung den Deutschen bewährte, sodaß er als Mittler zwischen beiden erschien, so lange der Kampf der beiden Nationalitäten noch in den Anfängen lag. Schon in seinem Schauspiele Bretislaw, aus der Zeit Kaiser Konrads III., trat er, freilich völlig unbefangen und absichtslos, auf die tschechische Seite hinüber und versperrte sich den weiteren Eingang in das übrige Deutschland, während sein Name durch diese Dichtung bei den Tschechen an Glanz gewann. Seine Idylle ‚Das Kloster‘ trat uns wieder näher, aber der Versuch, in der friedlichen Stille des Klosterlebens die Spiegelungen des unruhigen Welttreibens zu schildern, war auch von katholischen Sympathien bedingt, die in Deutschland zur Zeit des Erscheinens nicht geteilt wurden. So erklärt es sich vielleicht, warum die an sich bedeutenden Dichtungen Eberts nicht den Erfolg gehabt haben, den ihnen die erste Aufnahme in der Heimat zu verbürgen schien. Dennoch ist Ebert durch seine ganze Haltung ein tüchtiger Sendbote des deutschen Geistes in Böhmen geworden, da jüngere Dichter sich an ihn anlehnten und die deutsche Jugend der tschechischen diesen Namen vorhalten konnte, als die nationalen Gegensätze heftiger hervortraten, während die panslawistischen Vorkämpfer nichts aufzuweisen hatten, als ihre Ansprüche ohne Leistungen.

A. Literatur.

Biographien. Charakteristiken. Die deutschen Dichter an Ebert.

a. Zauper Nr. f. beruht auf selbstbiographischen Aufzeichnungen Eberts. — Wurzbach 3, 414 f.; Kehrein, Lex. 1, 83; Allg. dtsch. Biogr. 48, 465/8 Egon v. Komorzynski. — Anthologien: 1. Wolffs Encyclopädie 1 (1837) S. 213/21. Das Biographische größtenteils nach Mitteilungen eines Freundes von Ebert. Sieh C. Nr. 21) 2. 26) Bd. 2; 2. J. Schenckels Dtsch. Dichterhalle des 19. Jahrh. 1. Bd. Mainz 1850; 3. A. Hungaris Legenden-Flur. 1853. S. 24/30. 521/5; 4. L. Scheyrer, D. Schriftsteller Oesterreichs. Wien 1858. S. 400/2; 5. Jhns. Minckwitz, Der nhd. Parnaß. 1861. S. 112 ff.; 6. Ign. Hub, Deutschland's Balladen- und Romanzen-Dichter[4] 2 (1865) S. 244/53; 7. Lindemanns Bibl. dtscher Classiker usw. 2. Serie. 6. Lief. Freiburg i. B. 1871, S. 86/98; 8. Adf. Stern, 50 Jahre Deutscher Dichtung[2]. Leipzig 1877, S. 157/64; 9. K. Leimbach, Ausgew. dtsch. Dichtungen. 1. Bd.[4] Leipzig. Frankfurt a. M. [1896]. S. 82 f. 217/27; 10. A. Hüttemann, Katholische Dichter usw. 1898, S. 151/3.

a[1]. E. Richter, An C. E. Ebert, nach Lesung seiner Dichtungen ‚Lieblich tönt der Klang der Lieder ..‘: Wiener Zeitschr. 1832, S. 804. — b. Charlotte Stieglitz über E. 1834: Zschr. f. Bücherfr. X (Mai 1906) S. 53. — c. Jul. Seidlitz, Die Poesie u. d. Poeten in Oesterreich im J. 1836. 2 (1837) S. 8/19. — d. Uffo Horn,

Literarische Charaktere. III: Ost und West. Prag 1838, S. 69. — e. Oesterr. Parnaß usw. Frey-Sing [Hamburg]. S. 14 f. Neudruck: [Wien 1912]. S. 15.

f. Stanislaus Zauper, Carl Egon Ebert, geb. in Prag den 5. Juni 1801: Klars Libussa. Jahrb. f. 1843. Prag. S. 279/307. Mit Bildnis E.s: F. T. Mayer del., A. H. Payne sc. Bis S. 293 schöpft der Biograph einen Teil seines Aufsatzes, der dem Dichter in der Hs. vorlag, aus Mitteilungen, die Ebert ‚vor 14 Jahren' einem Freunde machte. Dazu Nr. ll. S. 51/3. — g. Siegfried Kapper, Blätter aus Böhmen. II. [Wenzel] Tomaschek, Ebert, [Frdr.] Bach: Frankls Sonntagsblätter. Wien 1844, S. 1009/12. — h. Medaus ‚Erinnerungen'. Prag 1845, S. 30/2. Mit Bildnis; 1860, S. 109 f.

i. Ebert in Wien. 1845: 1. Schumachers Gegenwart. Nr. 52. 59. 60; 2. Frankls Sonntagsbll. S. 1165 f.; 3. Hebbel an Elise Lensing 1845 Dez. 18: Briefe (Werner) 3, 300 f.; 4. ‚Prag' (Beibl. zu Ost u. West) S. 811 f. — k. Briefw. zw. An. Grün u. L. A. Frankl. Berlin 1897. S. 14 f. (1845 Nov. 18). 281 f. (1869 Jan. 28). — l. Daguerrotypen. 14: Iris. Graz 1850, S. 167.

m. Leop. Frdr. Edler v. Schmidt, K. E. E.: Gedenke Mein! Taschenb. f. 1858. Wien u. Leipzig. S. VIII/XVIII. Daraus: Album österr. Dichter. N. Folge 1858, S. 153/67. — n. (Augsb.) Allg. Zeitg. 1860, Beil. zu Nr. 136. — o. Castellis Memoiren 3 (1861) S. 9 f. — p. Varnhagens Tagebücher 14 (1870) S. 24 f. 26.

q. Robert Hamerling, An K. E. E. (1871) ‚Ein Flüstern und ein Rauschen, ein Säuseln wie im Wald': Dtsche Dichtung hg. von Franzos. gr. 8. 6 (1889) S. 623 f. Stand vorher in einem Wiener Blatte (verschieden von H.s Festgruß 1881: Nr. w. S. 44 f.). Ebert erwiderte auf q mit C. Nr. 105) 1.

r. C. E. Ebert. Biographisch-literarische Studie von ***: Die Dioskuren. Literar. Jahrb. usw. 2. Jahrg. Wien 1873, S. 1/29. Darauf folgt C. Nr. 105) 3. — s. Herrm. Jos. Landau, Stammbuchblätter. Prag 1875. S. 281/3. ([2]1879). S. 283 [Sonett E.s in L.s Album] ‚Die Stätten all' besucht' ich jüngst, die trauten'. Im Januar 1869. — t. Hans Grasberger, K. E. E.: Wiener Abendpost vom 29 f. Nov. 1877. — u. Alfr. Klaar: Bohemia 1877, Beil. Nr. 312/3. 316. 318/9. 326; v. Ders.: Westermanns Illustr. Monatshefte. Dez. 1878.

w. Die deutschen Dichter an Karl Egon Ebert. Eine Ehrengabe überreicht am 5. Juni 1881 an des Dichters achtzigstem Geburtstage von der ‚Concordia', dem Verein deutscher Schriftsteller und Künstler in Böhmen. o. O., Verl. u. J. [Prag 1881]. 1 Bl., 121 S. u. 7 unbez. S. 16. K. k. Hofbuchdruckerei A. Haase, Prag. — Die Originalhandschriften dieses Albums im Besitze des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen (Prag).

Vertreten sind 116 deutsche Dichter und Schriftsteller mit Beiträgen in Versen und *Prosa, darunter: Frdr. Adler (auch in dessen Gedichten. Berlin, Fontane & Co. 1893. S. 136/9. Verschieden von dem Ged. in dessen Neuen Gedichten. Leipzig, Meyer. 1899. S. 1 f.), Gerh. v. Amyntor, *Ludw. Anzengruber, *Berth. Auerbach, Karl Bartsch, Graf Wolf Baudissin, Edu. v. Bauernfeld, Victor Blüthgen, Frdr. Bodenstedt, Edwin Bormann, Barthol. Carneri, Moritz Carriere, Cajetan Cerri, Ludw. Foglar, L. A. Frankl, *K. E. Franzos, *Eman. Geibel (bloßer Glückwunsch), Rudolf Genée, Karl Gerok, Richard Gosche, Martin Greif, Rob. Hamerling (‚Achtzig Jahre! mir ist's wie gestern'. Wiederh. in H.s Blättern im Winde. S. 182 f. Vgl. oben Nr. q), Paul Heyse, *Wilh. Jensen, Wilh. Jordan, Max Kalbeck, Alfr. Kla[a]r, A. B. Klesheim (mundartl.), Frz. v. Kobell, Gust. Kühne, Heinr. Laube, Fanny Lewald-Stahr, Paul Lindau, Alb. Moeser, Frz. Nissel, Gust. Pfizer, Adf. Pichler, *Jos. Rank, Oscar v. Redwitz, *W. H. Riehl, Emil Rittershaus, Julius Rodenberg, Herm. Rollett, *P. K. Rosegger, Ferd. v. Saar, Adf. Frdr. Graf v. Schack, Jos. Victor v. Scheffel, Ernst Scherenberg, Levin Schücking, Ludw. Steub, Julius Sturm, Rob. Waldmüller (Edu. Duboc), Feod. Wehl, Ernst Wichert, Constant. v. Wurzbach, *Heinr. Zeise, Robert Zimmermann. — Eberts Dank: C. Nr. 114).

x. W[illy] B[öhm?]: Sonntags-Beil. z. Voss. Ztg. 1881, Nr. 23. — y. 1882: 1. Illustr. Ztg. Leipzig. Bd. 79, Nr. 2055; 2. Die Heimat. 8. Jahrg. Nr. 11; 3. J. Minor: N. Freie Presse. Wien. Nr. 6538; 4. Fr. Schütz: Die Gegenwart. 22. Bd., Nr. 46. — z. Josef Bendel, K. E. E.: Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen 21 (1883) S. 253/73.

aa. K. E. Franzos, Palacky und Ebert: N. Freie Presse. Wien 1889, Nr. 8785. Dagegen F. V. Jeřábek, Die deutschen böhm.-patriotischen Dichter vor dem J. 1848: Die Politik. Prag 1889, Nr. 41. 44. 46. 48; Tschechische Revue. Prag. 2

(1908) S. 683/7. — bb. K. E. E. und Robert Hamerling. Aus Handschriften berichtet von Alfr. Klaar: N. Wiener Tagbl. 1889, Nr. 198. 202. 207. 214. — cc. Bohemia 1890 Apr. 24 und Sept. 11 (Nekrolog von Klaar auf Juliane Glaser, Eberts Schwester). Vgl. auch Bachmanns Dtsch. Arbeit in Böhmen 1900. S. 173. — dd. Jella von Zednik: Bohemia 1891, Nr. 152.

ee. Jhns. Prölß, Das junge Deutschland. 1892. S. 523 ff. — ff. Aug. Sauer: Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen. 33 (1895) S. 292 ff. 354 ff. Vgl. B: Klar; C. Nr. 41). — gg. [Ebert über Palacky. Aus dem Tagebuche der Frau Marie Červinka-Rieger]: Památník na oslavu stých narozenin Fr. Palackého (Gedenkschrift zur Feier des 100. Geburtst. P.s). Prag 1898. S. 39 f. — hh. Alfr. Klaar: Deutsche Dichtg. hg. von Franzos 28 (1899) S. 246/8 = Bachmann, Dtsch. Arbeit in Böhmen. Berlin 1900. S. 172/5. — ii. Hermine Proschko, Vom Dichter der ‚Wlasta‘: Oesterr. Jahrb. 24 (1899) S. 189/96.

jj. 100. Geburtstag 1901: 1. Bohemia Nr. 152/3 A. Klaar; 2. S.-B. zur Voss. Ztg. Nr. 22/3 A. Klaar; 3. Politik. Prag. Nr. 153; 4. N. Freie Presse. Wien. Nr. 13 210; 5. Dtsch. Zeitg. Wien. Nr. 10 568; 6. Wiener Abendpost Nr. 128. — kk. Ebert-Heft. Zum 100. Geburtstage des Dichters, 5. Juni 1901. Prag, Comm.-Verl.: Fr. Härpfer. (1901). 48 S. gr. 8. = Sammlg. gemeinnütz. Vorträge. Nr. 273/5 (Deutsche Dichtg. und Kunst. Nr. 2). Enth.: Adolf Hauffen, K. E. v. E. S. 1/17; Literatur. S. 18; Blütenlese aus den Dichtungen E.s. S. 19/48, darunter C. Nr. 1) 1. — ll. Adolf Hauffen, Kleine Beiträge zur Biographie E. E.'s: Festschrift d. Ver. f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen. Prag 1902. S. 50/6. Vgl. Nr. f. — mm. A. Kraus, Stará historie česká v německé literatuře. Prag 1902. 8. Vgl. C. Nr. 1) 2. 5) 9. 28) d. 40). 41). — nn. Briefw. Goethe-Sternberg (Sauer) 1902. — oo. Ludw. Aug. Frankl, Erinnerungen. Prag 1910. S. 271 f.

pp. Bildnisse: oben Nr. f. h; Lithogr. von Wachsmann (Wien, Hofbibl.).

B. Briefe.

An ? (Prag 1830 März 20): A. Meyer Cohn, Autogr.-Kat. Berlin 1886, S. 83. — Bayer: Donebauers Autogr.-Sammlg.[2] Prag 1900. S. 62. — Deinhardstein: N. Freie Presse. Wien 1889, Nr. 8785. — Dr. Förster: Donebauer a. a. O. — Goethe: Schriften d. Goethe-Ges. 18, S. 335/7 (Goethe u. Oesterreich). Vgl. S. XC/II. 410 f. — Frdr. Halm: K. k. Hofbibl. in Wien. — Rob. Hamerling: A. Nr. bb; Dtsch. Dichtg. hg. v. Franzos. gr. 8. 6 (1889) S. 622 f.*; Dtsch. Revue hg. v. Fleischer 20 (1895) 2, S. 344 f.; Allg. Nat.-Bibl. Wien, Daberkow (1901) Nr. 278/88 Schlußwort; Dtsch. Lit.-Ztg. 25 (1904) Sp. 1631 f. — L. Jeitteles: 21. Autogr.-Aukt. Gilhofer & R. Wien (1906) Nr. 438. — Alfr. Klaar: Bohemia. Prag 1913, Nr. 81 (Oster-Beil. S. 1). — Paul Aloys Klar: A. Nr. ff. S. 295 f. 354/6. 364 f. — Frz. Palacky: F. Palacky, Korrespondence a zápisky. 2. Bd. Prag 1902, S. 192/4. 215 f. 229 f. 254 f. 267. 273 f. — Isidor Proschko: A. Nr. ii. — G. Schwab: Karl Klüpfel, Gustav Schwab. 1858. S. 225. — Stiepanek: Donebauer a. a. O.; Teuber, Gesch. d. Prager Theaters. Prag 1888. 3, S. 145 f. — von Tiedge: Dtsch. Dichtung hg. von Franzos 27 (1899) S. 104. — Uhland: Uhlands Briefw. 2 (1912) S. 327. Vgl. 311. Über E.'s Besuch bei K. Mayer, Uhland und Lenau vgl. Mayer, N. Lenaus Briefe an seinen Freund S. 110 f. — Stanislaus Zauper (7): Stiftsbibl. zu Tepl. in Böhmen; z. T. wiedergegeben in A. Nr. ll, S. 50/3.

C. Schriften.

1) Hyllos. [Prag] 1819. [Band 2]: 1. Der Goldlohn. Ballade ‚Vor einer Stadt im Vaterland‘. Nr. 1 (3. Juli), S. 3 f. E. Wiederh.: A. Nr. kk. — 2. Der Smichov ‚Vom Wissehrad her, aus dem Herzogshaus‘. Nr. 2, S. 10 f. E. Vgl. Kraus 1902, S. 167 f. — 3. Das Blümlein im Walde. An F...y ‚Zog aus der heimischen Zelle‘. Nr. 18, S. 143 K. E. E.

2) Schwerting, der Sachsenherzog. Ballade ‚Der Schwerting Sachsenherzog, der saß bei[m] Festesmahl‘: Abendztg. 1820, Nr. 274 (16. Nov.) = Nr. 11) S. 7/9, u. oft wiederh., z. B.: Gartenlaube 1855, S. 33.

3) Wastels Gesellschafter für einsame Stunden. Prag. — I. 1822: 1. Herzog Heinrich der Löwe. I. II. ‚Heinrich war's, genannt der Leue‘. S. 89/92 = Nr. 11) S. 113/7. — 2. Vorbild. (Geschrieben am Hallstädter See) ‚Du stiller See mit deinen weiten Bergen‘. S. 146. — — II. 1823: 3. Karl der Große und die Jung-

rauen. 1/8 ‚Ein trüber Tag war über Spaniens Flur‘. S. 5/28 = Nr. 11) S. 188 bis 209. — 4. Morgengruß ‚Ihr Vögelein‘. S. 95 f. — 5. Fantasie. In sechs Stimmungen. S. 98/105. Prosa. — 6. Erhörung ‚Ein krankes Fräulein saß zu Nacht‘. S. 197/9. — 7. Sonne und Mond ‚O Sonne, eh' du von dannen zieh'st‘. S. 210/3.

4) Wiener Zeitschrift 1822: 1. Des verlaßnen Greises Trauerlied ‚Einst saß ich in silbernem Mondenglanz‘. Nr. 76. — 2. Abendthau und Morgenthau ‚Abendthau, du bist die Thräne‘. Nr. 77. Auch in Nr. 5) 2. — — 1823: 3. Nord und Süd. I. II. ‚Es zog ein Sänger wohlgemuth‘. Nr. 80 = Nr. 11) S. 125/7. — 4. Der Klausner. Altböhmische Sage. 1/12 ‚In falber Dämm'rung Zwielichtschein‘. Nr. 150/1 = Nr. 26) 2, S. 77/99.

5) Der Kranz. Prag 1823: 1. Die Lilie und der Mondstrahl ‚Der Mond hängt in die düst're Nacht‘. Heft 1, S. 25 = Nr. 26) 1, S. 83. Engl. Übers. von M. M. Backus: Christian Parlor Magazine. New York 2 (1845) S. 11 f. — 2. Heft 2, S. 49: Nr. 4) 2. — 3. Melancholie ‚Es ist ein schauerlich Gefühl, zu leben‘. Heft 3, S. 97. — 4. Lebensregel ‚Wenn ich's ein Mädchen seh' verlangen‘. Heft 3, S. 125. — 5. Gelöster Zwiespalt ‚Auf den Bergen möcht' ich thronen‘. Heft 4, S. 25. — 6. Künstlersühne. Ballade ‚Der Meister Rubik im Böhmerland‘. Heft 4, S. 69 f. = Nr. 11) S. 48/52. Vgl. Frdr. Adler, Bildhauer Rubek [in Ibsens ‚Wenn wir Toten erwachen‘]: Voss. Ztg. 1909 Nr. 323 Morgenausg. — 7. Künstlers Flehen ‚Wurzel schlugen deine Keime‘. Heft 7, S. 1. — 8. Der Königstochter Laune. Altdänische Sage. 1/4 ‚Der König Siwald traurig sann‘. Heft 8, S. 53 f. 57/9 = Nr. 11) S. 134/47. Vgl. R. Köhler, Kleinere Schriften 2 (1900) S. 552. — 9. Burg Motol. Bruchstück aus einem epischen Gedichte: Der Mädchenkrieg [Nr. 28)] ‚Der Abend war gekommen, schon düster war's im Thal‘. Heft 10, S. 1/3. Vgl. Nr. 25[1]) 2; Kraus 1902, S. 131 f.

6) Natur ‚Die Nacht vollendet ihren Lauf‘: Allg. Theaterztg. Wien 1823 (17. Apr.) S. 181. — 7) Trost ‚Saget nicht, ihr seyd vor Allen‘: ebda. 1824, S. 98. — 8) Der Sänger im Palast ‚Ein Sänger tritt, die Harf' im Arme‘: Morgenblatt 1824, S. 369 f. Nachdruck: D. Sammler. Wien 1824, S. 230 f.

9) Wiener Zeitschrift 1824: 1. Vollendung ‚Der Harfner lag in tiefem Traum‘. S. 528 f. — 2. Empfindungen ‚Wenn nach dem Thurm ich blicke ..‘. S. 601. — 3. Lila und Roger. Romantische Erzählung in [13] Balladen ‚Wie lieblich flöten durch den Hain‘. S. 785/90. 793/9 = Nr. 26) 2, S. 12/48.

10) Der Kranz. Prag 1824: 1. Der Rosmarin. (Altböhm.) ‚Es zog im Eichenhaine‘. Heft 1, S. 3 = Nr. 11) S. 103/5. — 2. Des Künstlers Schatten ‚Es ragt der Dom so riesenhaft‘. Heft 2, S. 63. — 3. [Musikbeilage] Wiegenlied .. In Musik gesetzt von Wenzel J. Tomaschek .. ‚In der Wiege liege liege‘. Heft 3, Nr. 25 = Nr. 11) S. 90 f. — 4. Ermunterung ‚Der Vogel steigt ..‘ Heft 3, S. 111. — 5. Im Walde ‚Ein sanfter Morgenwind durchzieht‘. Heft 4, S. 38 f.

11) Gedichte von usw. 1824. Prag bei A. C. Kronberger. 3 Bl., 209 S. u. 3 unbez. S. 8. Gedruckt in der Sommer'schen Buchdruckerey. — Carl Egon regierenden Fürsten zu Fürstenberg gewidmet. — Enth. (ohne die Unterabteilungen) 61 Gedichte, darunter: Nr. 2); 5) 6; Al Kaher ‚Wen sieht man durch die Straßen gehen‘. S. 60/5. Nachgedr.: Mitternachtblatt 1829, S. 354 f.; Nr. 10) 1; Wechselgesang. (Aus dem noch ungedruckten Trauerspiele: Alfrid). S. 111 f.; Nr. 3) 1; 4) 3; 5) 8; Alpenscene [dramatisch]. S. 148/56; Rübezahls Braut. Phantasie ‚Das hohe Riesengebirg hinan‘. S. 174/87; Nr. 3) 3.

Vgl. 1824: Gesellschafter (28. Mai) S. 423 f. E.; D. Freimüthige Nr. 126 f. A. Mit zwei Proben; Charis. Rhein. Morgenztg. Nr. 83 Ferdinand M.; Abendztg. S. 752 (Eberts Name verdruckt: O. E. Elert); Allgem. Theaterztg. S. 411; Hormayrs Archiv S. 562 f. J. G. Seidl; Litbl. z. Morgenbl. S. 315 f. Dazu Liter. Conv.-Bl. 1825, S. 352; Hesperus S. 1147 f. mit Proben. — 1825: Wiener Zschr. S. 769/71. — Sieh Nr. 26). 69). 92). 111) I. II.

12) Huldigung den Frauen: 1. Die Todtenblume ‚Der Gärtner band im Garten‘. 1825, S. 85/9; 2. Frühlingslust. 1826, S. 156/60. — 13) Taschenb. d. Leopoldstädt. Theaters: 1. Trost und Sehnsucht ‚Eins tröstet mich, wenn rings um Wetter brausen‘. 1825, S. 139; 2. Vorzug ‚Die Blume beugt sich bang dem Hagel nieder‘. 1826, S. 116. — 14) Ebert schreibe an einer 3aktigen Oper ‚Sakontala‘, welche von W. Tomaschek in Prag komponiert werde: Allg. Theaterztg. 1825 (5. Febr.) S. 64 a.

15) Der ersten Liebe Verlust. [16] Klagesweisen: Wiener Zschr. 1825, S. 629/33 = Nr. 26) 1, S. 62/77. — 16) Des Mahlers Nacht ‚Zur Nacht, wenn alle Lichter starben‘: Gräffers Aurora f. 1826, S. 16/21 = Nr. 26) 1, S. 45/51. — 17) Adler und Lerche ‚Adler, ich seh' von der Erde dich fliehn‘: Gräffers Philomele. 1826, S. 152 f. — 18) Fünf Gedichte von usw. komp. mit Begl. d. Pianof. von W. J. Tomaschek, op. 69. Prag, Kronberger u. Weber (1826). — 19) Die Erbauung der Burg Worlik. Altböhm. Sage. 1/4 ‚Ein Feuer glänzt aus dem Forst hervor‘: Hormayr-Mednyanskys Taschenb. f. d. vaterländ. Gesch. 1827, S. 104/11 = Nr. 26) 2, S. 118/29. — 20) Tolds Fortuna: 1. Auf der Höhe ‚Gar still und ruhig liegt das Land‘. 1827, S. 107 f.; 2. Künstlers Schatten ‚Es steht der Dom so riesenhaft‘. 1828, S. 257 f.

21) Monatschrift d. Gesellschaft d. vaterländ. Museums in Böhmen. Prag 1827: 1. Bruchstüke [!] aus dem epischen Gedichte: Wlasta [Nr. 28)]. Januar, S. 9/19. Eingang. Aus Buch II, 8. 12. — 2. Die Ruine ... [dramatisch]. März, S. 5/13 = Nr. 26) 2, S. 130/42. Abdr. in A. Nr. a 1 Wolff S. 213/5. — 3. Herz und Blume ‚Hörte oft das Herz vergleichen‘. Juni, S. 16 f. — 4. Eine Vision am Wyssehrad ‚Ros'ge Abendwolken schifften immer blässer durch die Luft‘. Juli, S. 3/5 = Nr. 26) 1, S. 206/12. Auch in: Von Haus zu Haus. 1860. Wien u. Prag. S. 64 f. — 5. Frau Hitt. Tiroler Volkssage ‚Wo schroff die Straße und schwindlig jäh‘. November, S. 3/6 = Nr. 26) 1, S. 57/61. Wurde im Mskr. während des 6. öffentl. Deklamatoriums an der Prager Universität am 23. Juli 1826 von einem Schüler vorgetragen: Allg. Theaterztg. 1826, S. 454 b. Das Märchen erzählt Matthisson in seinen Erinnerungen (1806): Schriften 6 (Zürich 1835) S. 205/8. Vgl. a. Eduard v. Badenfeld, Frau Hütt. (Tyroler Volkssage) ‚Seht da die graue Riesin‘: Der Kranz. Prag 1822 Heft 8, S. 61 f. 65 f.; b. Carl J. Braun v. Braunthal, Die Frau Hitt in Tyrol ‚Im Hochgebirg von Rhätien‘: Wiener Zschr. 1823, S. 37 f.

22) Motto zu einem Tagebuche ‚Blüthen sammeln wir auf ..‘: Tolds Erheiterungs-Bade-Alm. [1827]. Wien. S. 258. — 23) In das Stammbuch des Herausgebers [Seidl]. Sängers Schule: Aurora f. 1828, S. 153 f.

24) Monatschr. d. Gesellsch. d. vaterländ. Museums in Böhmen. 1828: 1. Veste Karlstein. I/III ‚O welch ein Anblick thut sich auf‘. Januar, S. 3/18 = Nr. 26) 2, S. 184/209. Das Gedicht aus III ‚Karlstein, prangender Riese‘ (S. 17 f.) wiederh. im Augustheft S. 139 f. — 2. Bruchstüke [!] aus .. Wlasta [Nr. 28)]. Februar, S. 103/12. Aus Buch II, 14. 16. — 3. Scenen aus dem dramatischen Gedichte: Bretislaw und Jutta [Nr. 40)]. November, S. 379/92 [aus Act 2] und 1829 Januar, S. 3/24 [5. Aufz.].

25) Bruchstücke aus .. Wlasta [Nr. 28)]. Eingang: Morgenblatt 1828, S. 873 f. — 25[1]) Aus .. Wlasta [Nr. 28)]. 1. Das Gastmahl. 2. Burg Motol [Nr. 5) 9]: Hormayrs Archiv 1828, S. 441 f. 489 f.

26) Dichtungen von usw. Zweite, vermehrte Auflage ... Prag, J. G. Calve'sche Buchhandlung. 1828. II. 8. Druck und Papier von Fr. Vieweg und Sohn in Braunschweig. — Sieh Nr. 11).

Inhalt. I. XII, 243 S.: Lieder, Balladen, Romanzen und vermischte lyrische Gedichte; S. (V) .. Karl Egon regierenden Fürsten zu Fürstenberg .. geweiht; S. VII f. [Vorwort] Prag, im Jänner 1828. Die Verlagshandlung. [26) enth. die Gedichte aus Nr. 11), vermischt mit neuen, in anderer Reihenfolge], darunter Nr. 21) 5. 15). 5) 1. 21) 4. — II. 1 Bl., IV, 253 S.: Epische, dramatische und andere größere Gedichte. Darunter: Nr. 9) 3. 4) 4. 19). 21) 2. Der Schatz. S. 143/52. Nr. 24) 1. Der Schild. Poetische Erz. in zwei Gesängen. S. 210/53 [57 + 48 Oktaven]. Abdr. in A. Nr. a 1 Wolff S. 215/21.

Ein Exemplar sandte Ebert an Goethe 1828 Apr. 15: Schriften der Goethe-Ges. 18, 335; Goethes Werke. W. A. IV. 44, S. 234 (an Eckermann 1828 Aug. 1). — Vgl. 1828: Hesperus (Aug.) Nr. 200/2 und 1831, S. 257 f.; Mtschr. d. Ges. d. vaterl. Museums in Böhmen. Sept., S. 259/72 und Okt., S. 362/9 Anton Müller; Wiener Zschr. S. 995 f.; Litbl. z. Morgenbl. S. 369/71 Eckermann. — 1829: Allg. Lit.-Z. Nr. 53, Sp. 423 f.; Jbb. f. wiss. Kritik. März, Sp. 336/47 Wilhelm Neumann = dessen Schriften 1 (Leipz. 1835) S. 41/54; Mitternachtbl. S. 354 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 697/9; Leipz. Lit.-Z. Sp. 1972 f.

27) Ged. in J. Lor. Greiner, Dem Andenken F. v. Schillers. Grätz 1829.

28) W l a s t a. Böhmisch-nationales Heldengedicht in drei Büchern .. Prag, J. G. Calve'sche Buchhandlung. 1829. 6 Bl., 322 S. gr. 8. Druck und Papier von Fr. Vieweg und Sohn in Braunschweig. — (Titel-Aufl.) Prag. Friedrich Ehrlich's Buchhandlung. 1852. 6 Bl., 322 S. u. 1 Bl. (Druckfehler). gr. 8.; Nr. 111) Bd. 3. — Der Fürstin Amalie Christine Caroline zu Fürstenberg geweiht. — Bl. 4/6 Zueignung ‚Dem großen Sinn voll ungezähmter Triebe‘ [11 Oktaven]. — Nibelungenstrophe. — Proben. 1823: Nr. 5) 9. 1827: Nr. 21) 1. 1828: Nr. 24) 2. 25). 25[1]). — Goethe erhielt ein Exemplar durch den Verleger am 16. Mai 1829, vgl. Goethe W. A. I. 42, 2, S. 93 f. 306 f.

Vgl. 1829: Monatschr. d. Ges. d. vaterl. Museums in Böhm. März, S. 256/61. April, S. 364/71. Pilsen, im März. Prof Zauper; Hesperus S. 345. 717 Karl Krahe [Sonett an Ebert]; D. Spiegel zu Spindlers Damenztg. S. 73/5; Abendztg. Wegw. S. 172 (Verlegeranz.); Gesellschafter S. 566 f. Dr. St.; Wiener Zschr. S. 614/6; Bl. f. l. Unt. S. 773/5; Jen. Allg. L.-Z. Nr. 212/5, Sp. 249/75; Lpz. Lit.-Z. Sp. 2203/5 und 1832, Sp. 2089/94. — 1830: Menzels Litbl. S. 205/7 M(enzel); Wiener Jahrbb. 49, S. 211/21 La Motte Fouqué.

a. G o e t h e s Gespr.[2] 4, 88. 102 f. (zu Eckermann 1829 Apr. 6. 10). Vgl. weiter oben. — b. G r i l l p a r z e r s Werke[5] 18, 143 f. — c. Th. M u n d t, Unterhaltungen in Prag: Liter. Zodiacus. Januar 1835, S. 32 f. 52 = Mundts ‚Madonna‘ 1835. S. 300. — d. Kraus 1902, S. 133/59.

e. Sechs Gesänge aus C. E. Eberts .. Wlasta mit Begl. des Pianof. von Wenzel Joh. Tomaschek, .. 74. Werk. Prag [o. J.] bei Marco Berra.

f. 1. Die Amazonen-Königinn, eine romant. Erzählung, frei bearb. nach ... Ebert: Pantheon (oben S. 7, bb). 12. Bd. Stuttgart 1830. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1831 Beil. Nr. 9, S. 393. — 2. Wlasta und die Zauberzwergin Straba oder der Mädchenkrieg. Eine Erz. aus der romantischen Vorzeit Böhmens bearb. und hg. von C. J. K i n d e r f r e u n d. Wien 1858. Prosabearb. von E.s ‚Wlasta‘.

g. 1. Wlasta. Tragische Oper in vier Akten nach dem gleichnamigen Epos von C. E. Ebert, frei bearb. von L. B. Musik von Joseph Geiger. Textbuch: Wien. o. J. 8. Aufgef.: Wien, Kärtnerthor, 2. Dez. 1840. — 2. Wlasta, histor. Drama mit Musik und Chören von Fr. H a l l. Aufgef. in Brünn: D. Humorist. Wien 1841 (2. Aug.) S. 630 a. Ob nach Ebert?

Sieh oben S. 170, 28) 2. v. d. Velde.

Bretislav und Jutta, aufgef. 5. März 1829: Nr. 40).

29) Die Eingangsscene aus dem Trauerspiel ‚Stir von Cheynon‘ in Hormayrs Taschenb. f. vaterl. Gesch. N. F. 1. Jahrg. 1830, S. 316/20.

30) Jahrbücher d. böhm. Museums. 1. Bd. 1830: 1. Der Dom zu Freiburg im Breisgau ‚Wie eigen steht ihr da, gewalt'ge Massen!‘ S. 14 f. — 2. Erster [und Dritter] Gesang der Idylle: D a s K l o s t e r [Nr. 38)]. S. 131/47 und 1831, S. 3/21. — 3. Dalibor ‚Was will wohl um den Thurm herum‘. S. 275/8 = Nr. 111) 2, S. 39/42. Nachdruck: Erinnerungen. Wien und Prag 1836, S. 361 f. — 4. Prolog zu .. Bretislaw und Jutta [Nr. 40)] ‚Hin eilen Jahr auf Jahr mit Windesflügeln‘. S. 278 f. Für die erste Auff. bestimmt, jedoch nicht gesprochen.

31) Vorwort zum Stammbuch eines Mädchens: Fouqués Berlin. Blätter f. dtsch. Frauen. 10. Bd. 1830. Heft 1, S. (42/4). — 32) 1. Der Rhonegletscher. 2. Am Rhein in Basel: Wendts Musenalm. f. 1831, S. 104/10. — 33) Der Ahnensaal in Heiligenberg ‚Ich trete ein — wohin zuerst mich wenden‘: Hormayrs Taschenb. 1831, S. 129 bis 134. — 34) Musik und Kirchenmusik. Als Prolog zu einem Concert spirituel .. im landständischen Theater .. [gespr. von Franz Rudolf Bayer] ‚O Melodie, Du Himmelskind auf Erden‘: Bohemia. Prag 1831, Nr. 6 = Nr. 111) 1, S. 271/4. Wiederh.: Allg. Theaterztg. 1831. Nr. 35, S. 139 f.; Huldigung den Frauen f. 1834, S. 307/10. — 35) Lieder des Schmerzes. (Bruchstück). 1/8: Huldigung den Frauen f. 1832, S. 82/7.

36) Zu Goethes Todtenfeier *) ‚Gebrochen ist ein Aug', das lang uns hell gestrahlt‘: Morgenblatt 1832. Nr. 106 (3. Mai) S. 421. *) ‚Dieß Gedicht wurde im Museum zu Donaueschingen, wo Goethes Tod am 3ten April mit Musik, Poesie und Redekunst gefeiert ward, von einer hohen Person [der Fürstin von Fürstenberg?] gesprochen‘. Wiederh. in: Goethes Tod. Dokumente usw. hg. von C. Schüddekopf. Leipzig 1907. S. 133/5. Handschr. in der Weimarer Bibliothek. — 37) Willkommen und

Lebewohl Ihren k. M. Franz und Caroline bei A. I. Anwesenheit in Prag im Jahre 1833. Dargebracht von den Studierenden der k. k. Karl-Ferdinands-Universität. 1. Die Wahlsprüche der Studierenden ‚Mit leichter Brust‘. In Musik gesetzt vom Kapellmeister W. Tomaschek; 2. Der Vorsatz ‚Im Volksverein ist es die Jugend‘. In Musik gesetzt vom Kapellmeister Triebensee: Bohemia 1833, Nr. 109 (10. Sept.). Auch in einem Sonderdruck: Prag, Druck u. Papier von G. Haase Söhne. 4 Bl. 4. Die anderen Gedichte sind von J. C. Mikan, W. A. Swoboda und J. Tandler. Vgl. § 298, J. 57. 9) = Bd. VI. S. 745. Eberts Gedichte wiederh. in Nr. 44) S. 116 f. 127.

38) Das Kloster. Idyllische Erzählung in fünf Gesängen von usw. Stuttgart. Fr. Brodhag'sche Buchhandlung. 1833. 9 Bl. und S. (17) bis 275. 16. Hexameter. — Der Fürstin Amalie Christine Caroline von Fürstenberg geweiht. Bl. 5/9: Zueignung ‚Jüngst, erhab'ne Herrin, führte Dich des Dichters ernster Sang‘. — Ges. I. Die Heimkehr. II. Der Unstern. III. Das Kirchenfest. IV. Die Treue. V. Das Gastmahl. — Ges. I und III vorher: Nr. 30) 2. — Spätere Drucke: Nr. 111) 4, Bl. 2/S. 200; Prag [1885]. 79 S. kl. 8. = Deutsch-österr. National-Bibl. Bd. 38/9. — Nr. 48) 3.

Vgl. Gesellschafter 1833 (24. Juli) S. 588 (Verlegeranz.). 806 Lg. — Bl. f. lit. Unt. 1834, S. 89/91. ‚3‘.

39) Böhmische Kolatschen. Eine Sammlung böhmischer Charakterzüge und belustigender Anekdoten, hg. von [ps.] **Franta Wokrauliczek**, ehemaligen Zuckerbäckerei-Künstler. Leipzig, Wigand'sche Verlags-Expedition. 1833. 4 Bl., 124 S. kl. 8. Meist in deutsch-tschechischem Dialekt. Prosa und Verse; Zweite Auflage. Leipzig, Verlag von Otto Wigand. 1861. 3 Bl., 146 S. gr. 16. Vgl. Adler, Z. Wanderg. d. Motive: Voss. Ztg. 1910 Febr. 2. G. Kellers ‚Mißbr. Liebesbr.‘ — 39[1]) Musik usw. 1834: Nr. 34).

40) Bretislaw und Jutta. Dramatisches Gedicht [in V Acten]. Prag, H. J. Enders'sche Buchhandlung. 1835. 5 Bl., S. (5)/128. gr. 8. = Nr. 111) 6, Bl. 2/S. 156. 5 füß. reiml. Iamben. — Den Freunden des Vaterlands geweiht vom Dichter ‚Ihr Edlen, die ihr, tief von Gluth durchdrungen‘. Bl. 2/4. — Proben: Nr. 24) 3. Prolog: Nr. 30) 4. — Eberts Quelle aus dem Tschech. übers. in der Wiener Zschr. 1829, S. 1077/82.

Vgl. Groß-Hoffingers ‚Austria‘ 1 (1833) S. 143/7. ‚4‘. — Bl. f. lit. Unt. 1835, S. 737. ‚2‘. — Gesellschafter 1835, S. 911 Ln. — Kraus 1902, S. 256/65.

a. Aufführungen: Prag, 5. März 1829 (und öfter, noch in den 40er Jahren, wiederholt): Mtschr. d. Ges. d. vaterl. Mus. in Böhmen. März S. 262/77 W. A. Swoboda. [Am Schl. zwei Sonette an Ebert, von Swoboda und K. B.]; Unterhaltgsbll. [Bohemia] Nr. 20. 23/4. 52; Allg. Theaterztg. Nr. 54. 68; Hesperus S. 345 f.; Abendztg. S. 432; Hebe Nr. 45; Mitternachtbl. S. 295. Eine prager Auff. in tschech. Übers. von W. A. Swoboda, 23. Jan. 1848: Ost und West S. 48; Bohemia Nr. 15. — Wien, Burgth., 3. Okt. 1829 (bis 30. Jan. 1830 siebenmal gesp.). Vgl. 1829: Sammler S. 511 f. Ermin [Frz. Pietznigg]; Wiener Zschr. S. 1050/2; Allg. Theaterztg. Nr. 124/6; Gesellschafter Nr. 64; 1830: Abdztg. Nr. 15; Grillparzer-Jb. 13, 317 (Bauernfelds Aufzeichng. vom 4. Okt. 1829). — München, 25. Okt. 1829: Wiener Zschr. 1830, S. 46.

b. Übersetzungen: 1. Illyrisch, von Ludw. Vukotinovič: Izbor igrokazah ilirskoga kazališta. U Zagrebu [Agram] 1841. 5, S. 1/64. Aufgef. in Agram 9. Dez. 1840. — 2. Tschechisch. Von Swoboda: oben Nr. a.; Von Ed. J. Prag 1869 = Divadelní ochotník. 15. Bd., S. 1/40. Prosabearb.

41) Čžestmir. Vaterländisches Trauerspiel in fünf Aufz., aufgef. in Prag, 27. März 1835: Bohemia Nr. 38 f. Dazu J. Ritter von Rittersberg: Nr. 44. Dagegen Anton Müller, Erklärung: Nr. 45. Darauf K. E. Ebert, Anzeige: Nr. 49 habe infolge der Erklärung Müllers die Umarbeitung einiger Abschnitte des Cz. aufzugeben beschlossen usw.; Wiener Zschr. S. 426 f. 432/4; Morgenbl. S. 504. 508 A.; A. Nr. ff. S. 295/309; Kraus 1902, S. 176/82.

42) Böhmens Lust und Trauer. I. II. ‚Die Glocken all' ertönen der böhm'schen Königstadt‘: Bohemia 1835, Nr. 42 (7. Apr.). — 43) Gedicht auf Klars Tod ‚Ein Mann ward eingesargt mit tiefen Klagen‘: Frz. Weinolt, Denkwürdigkeiten aus d. Leben Alois Klar's .. Prag und Leipzig 1835. S. 174. Wiederh. in Klars Libussa f. 1848, S. 417. — 44) Denkbuch über die Anwesenheit I. k. k. M. Franz I. und Caroline

Auguste in Böhmen im J. 1833. Prag 1836 [auf dem lithogr. Titelbl.: 1834]: 1. ‚Es hat schon manches Buch gegeben'. S. XIX f. o. Vfn., der S. XXII genannt wird; 2. [Prolog, gespr. von Rud. Bayer] ‚Du schönes Land der Böhmen ..' S. 74 f.; 3. ‚Hier, wo vor wenig Jahren'. S. 114; 4. 5: Nr. 37) 1. 2. — 45) Zur allerh. Krönungsfeier S. M. Ferdinands V. als König von Böhmen, am 7. September 1836 ‚Die heil'ge Königsweihe zu empfangen': Bohemia 1836, Nr. 115.

46) Lidwinna. Romantische Oper in drei Abtheilungen von usw. Musik von Joseph Dessauer. Erste Abtheilung: Die Mühle. Zweite A.: Der Pallast. Dritte A.: Der Kirchhof. Die bei der Aufführung weggelassenen, größeren Stellen sind mit „ bezeichnet. Prag, 1836. Druck und Papier von Gottlieb Haase Söhne. 87 S. 8. Wechselnde Versmaße. — Aufgef. Prag 30. Sept. 1836: Bohemia Nr. 119. 121. 124; Wiener Zschr. S. 1030/2. 1037/8 (S. 1031: „Ebert hat den Stoff seiner Oper aus A. W. Griesel's Sage: ‚Die St. Procopiushöhle, oder Leben und Tod der schönen Gräfinn Lidwinna' geschöpft"); D. Telegraph. Wien. S. 606.

47) Oesterr. Musenalm. Hg. von Ritter Braun v. Braunthal. Wien. Dresden u. Leipzig. 1837: 1. Das seltsame Gastmahl ‚Einst lebt' ein Mönch [Albertus Magnus] zu Kölln am Rhein'. S. 52/60 = Nr. 111) 2, S. 75/81. — 2. Der Meister ‚Ein wundervoll Gebäude steht vollendet'. S. 61/9. Nachgedr.: Berl. Convers.-Bl. 1837, S. 513/4.

48) Ost und West. Prag 1837: 1. Der Meister ‚Hoch empor von kahler Klippe, steigend mitten aus dem Meer'. S. 4 f. — 2. Literarische Gedichte: [1. Von Kahlert § 333, 269]; 2. ‚Freiheit will der echte Dichter'. S. 89. — 3. Der Liebende* ‚Sengend brannte die Glut des hellesten Tags im Augustmond'. Nr. 14/16. *„Bruchstück einer idyllischen Erzählung ‚Waldleben', die ein Seitenstück des ‚Klosters' [Nr. 38)] werden .. soll". Es ist der erste Gesang der erst 1874 vollendeten Erz. ‚Wald und Liebe' [Nr. 111) 4, S. 255/78], nochmals abgedr. in: Austria. Oesterr. Universal-Kalender f. 1847. Wien. S. 237/42. — — 48[1]) 1837: Nr. 106).

49) Die an den Dtsch. Musenalm. f. 1838 gesandten Gedichte wurden nicht aufgenommen, vgl. Koßmann, D. Dtsch. MA. Haag 1909. S. 182. 186. 208. — 50) Witthauers Album [1. u.] 2. Aufl. Wien 1838: 1. Schelm vom Berge. 1/3 ‚Am Waldberg hoch aus den Tannen heraus'. S. 322/30 = Nr. 111) 2, S. 144/56; 2. Das Reich des Hasses ‚Gefallen war das herrliche Byzanz'. S. 330/5. Nochmals gedr. im Dtsch. Dichterbuch aus Oesterreich. Hg. von Franzos. Stuttgart [1882]. S. 201/6. Vgl. S. XXV. — 51) Waldes Ahnung ‚Die kalte trübe Herbstnacht weicht': Ost und West. Prag 1838, S. 119 f. — 52) Prolog zum Prager musikal. Album zum Vortheile der Hülfsbedürftigen in Ofen und Pesth 1838.

53) Mitternacht-Bild. (Bruchstück) ‚Die Mitternacht, die tiefste, hat umhüllt': Umlaufts ‚Novellist' 1838. 1. Bd. Prag. S. 141/4. — 54) Des Kaisers Herz ‚Der Kaiser lag, bereit zum Tod': Wiener Zschr. 1838, S. 484 f. = Nr. 111) 2, S. 37 f. — 55) Ost u. West 1839: 1. Ludwig Uhland. Charakterbild ‚Ein Mann mit einer schlichten Weise'. S. 33 = Nr. 111) 1, S. 221 f. Auch in Nr. 57) S. 41 f.; 2. Gebet ‚Mußt du, Herr, für meine Schulden'. S. 53. Vgl. Nr. 79). — 56) Herr, Hund und Knecht ‚Herr Stibor sitzt, der reiche Graf..': Camellien. Almanach f. 1840. Prag u. Berlin. S. 99/102.

57) Oesterr. Musen-Alm. 1840. Hg. von Andr. Schumacher. Wien: 1. L. Uhland: Nr. 55) 1; 2. Jolanta ‚Laß von deiner Sucht zu glänzen'. S. 43/9 = Nr. 111) 2, S. 30/6. Deklamiert von Frl. Bayer in einem Konzerte zum Besten dürftiger Hörer der Philosophie, Prag 26. Apr. 1838. — 58) Ost u. West 1840: 1. An *** ‚Manch Geschick erfährt ein Dichter'. S. 9; 2. Frauen und Dichter [1/11]. S. 145 f.; 3. Keim und Kind ‚Wenn ich den kleinen Keim betrachte'. S. 411 = Nr. 92) S. 125. — 59) Kaiser Karl IV. und seine Frauen. I. Karl und Blanka. II. Karl und Anna: Ost und West. 1841, S. 345. 349 = Nr. 111) 2, S. 18/23. ‚Zu Bürglein auf der Veste ..'.

60) Album der Wohlthätigkeit [hg. von Jos. Wache]. Wien, 1841: 1. Der Verkannte. 1/2 ‚Einst lebt' in deutschen Landen'. S. 164/73 = Nr. 111) 2, S. 121/33; 2. Hermann Grün. (Drei Romanzen). 1./3 ‚Und helfet Ihr mir gewinnen ...'. S. 174/82 = Nr. 111) 2, S. 48/58. — 61) Otto der Schütze. Romanzen. I./IV ‚Mein Otto, zählst heut achtzehn Jahr": Libussa. Jahrb. f. 1842. Prag. S. 97/110 = Nr. 111) 2, S. 86/99. Vgl. G. Noll, Otto der Schütz in der Literatur. Straßburg 1906. — 62) Ost und West 1842: 1. Ein Heldendenkmal ‚Im Feld mit dem

Heere rastet aus' [Herzog Sobieslaus]. S. 61; 2. Das Gericht ‚Als das Aug' mir zugefallen'. S. 395.

63) Milosch und Militza. Poetische Erzählung ‚In seinem stillen öden Kämmerlein': Libussa. Jahrb. f. 1843, S. 142/53 = Nr. 111) 2, S. 228/42. Vgl. Bohemia 1842, Nr. 154 Bernh. Gutt; Ost u. West 1843, S. 7 b. Dazu S. 11 a. — 64) Ost u. West. 1843: 1. Der deutsche Dichterwald ‚Singe, wem Gesang gegeben .. Also sprach ein edler Sänger [Uhland]'. S. 101; 2. Dichter und Lügner ‚Mein Glück bei Frau'n ist maaßlos..'. S. 133; 3. Literarische Küche. ‚Noch hab ich Kunde nicht erworben'. S. 149; 4. Ein Tourist ‚Dichterling war ausgezogen'. S. 165. — 65) Ged. im Österr. Kalender zur Verbreitg. gemeinnütz. Kenntnisse f. 1844. Wien.

66) Mila. Sonette. 1./21: Libussa. Jahrb. f. 1844, S. 255/65 = Nr. 111) 1, S. 93/140 (46 Sonette). Sieh Nr. 105) 3. — 67) Ost und West 1844: 1. Kampf vor Ruhe ‚Zu ringen mit den Mächten'. S. 5; 2. Jüngling und Mann ‚In der Jugend hellen Tagen'. S. 105; 3. Literarischer Bund ‚Junge Dichter, laßt Euch melden'. S. 337. — 68) Libussa. Jahrb. f. 1845: 1. Zweierlei Jugend ‚Wollt Ihr ihn ganz erkennen'. S. 344 f. Wiederh.: Gesellschafter 1845, S. 83; 2. Zöpfe und Köpfe ‚Der hat den Zopf! ..' S. 345.

69) Gedichte von usw. Vollständige Ausgabe in drei Büchern. Dritte stark vermehrte Auflage. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta'scher Verlag. 1845. XVI, 620 S. 8. Enth.: 1. Natur und Liebe, Lieder, Sonette. — 2. Kunst und Literatur. — 3. Sage und Geschichte.

Vgl. 1845: Ost u. West S. 143. 167 f. 170/2 Rob. Z[immermann]. — Jahrbb. f. Liter. Wien 112, S. 144/76 C. S.

70) Ost u. West 1845: 1. Die neuen Najaden. (In der Schwimmschule) ‚Ach, wie mochten doch die Sitten'. S. 113 f.; 2. Literarische Carriere ‚Mein Fritz, der Wetterjunge'. S. 133. — 71) In das .. Album einer jungen Dame ..: Libussa. Jahrb. f. 1846, S. 312/4. — 72) Frankls Sonntagsbll.: 1. Gruß ‚Wie oft hab' ich vom Heimathlande'. 1845, S. 1166 f. Auch in ‚Prag' (Beibl. zu Ost u. West) 1845, S. 811 f.; 2. Allein! ‚O all' ihr edleren Gefühle'. 1846, S. 413; 3. Der Verklärten ‚So bist du denn geschieden'. 1847, S. 499. — 73) Austria f. 1847: Nr. 48) 3. — 74) die Bücherwanderung. Eine Geistergeschichte, nach Mittheilungen eines Freundes erzählt: Huldigung den Frauen f. 1847, S. 236/50. Prosa. — 75) Libussa f. 1848: Nr. 43).

76) Bohemia 1848: 1. Aufruf an sämmtliche Literatoren Böhmens [sich zusammenzuschließen, nachdem ‚die Freiheit der Rede und Schrift' gewonnen worden]. Nr. 44. Prag den 16. März 1848. Auch in: Ost u. West 1848, S. 135. Vgl. S. 140. — 2. Der gemischte Wald ‚Es stand in gutem Boden, Jahrhunderte schon alt' [Deutsche und Tschechen in Böhmen]. Nr. 61 = Nr. 92) S. 175/80. 111) 5, S. 277/81. — 3. Auch ein Wort über Robotablösung: Extra-Nrn. 3/5 (Mai). — 4. Wohlgemeinte Worte zur Lösung der Mißverständnisse zwischen den Deutschen und Slawen in Böhmen. Nr. 79/82. Gitschin, den 13. Mai 1848. Vgl. Österr. Jahrbuch 19 (1895) S. 179/81.

77) Der Landesaar. Allegorisches Gedicht. I./XII ‚Habt Ihr noch nie gehört vom stolzen Aar': Seidls Aurora f. 1850, S. 153/71. Laut Vorbemerkung der Redaktion ‚schon vor 24 Jahren' an die Aurora eingeschickt, aber bisher wegen der Zensurverhältnisse nicht abgedruckt worden. — 78) An meine literarischen Freunde in Wien bei der Abreise am 16. April 1850 ‚Ein Spötter sprach das Wort: Daß ich, der noch vor Jahren': Bohemia 1850, Nr. 67 (28. Apr.). Auch in der Ostdeutschen Post vom Apr. 1850. Dort war ihm vorgeworfen worden, er sei nicht mehr poetisch, sondern für die Kohlenbergwerke Böhmens tätig. Wiederh. u. d. T. ‚Steinkohle und Poesie': Nr. 111) 1, S. 187/9.

79) Gebet ‚Mußt Du, Herr, für manch Verschulden': Libussa f. 1851, S. 344 f. Vgl. Nr. 55) 2. — 80) Libussa f. 1854: 1. Der Blinde ‚Auf der Moosbank seh' ich sitzen'. S. 149/51; 2. Die Schützlinge ‚Einen Sperling hatt' ich aufgelesen'. S. 151/3; 3. Ein schlechtes Buch ‚Das Büchlein, Freund, das Du gesendet'. S. 153/7. Sämtlich Vordrucke aus Nr. 92) S. 11. 35. 97. — 81) Lerche und Seele ‚Noch im Schlummer ruht die Welt': Truska's Oesterr. Frühlings-Album. Wien 1854, S. 22/4 = Nr. 92) S. 51. Nochmals in: Thalia für 1868, S. 219 f. — 82) Ged. in F. Naumanns Gellertbuch. Dresden 1854. — 82[1]) Ermunterung von usw. Musik von W. H. Veit ‚Der Vogel steigt, ein verkörpertes Lied': Beilage zu den Erinnerungen. 34. Jahrg. Prag 1854.

83) Ein Denkmal für Carl Egon Fürsten zu Fürstenberg. Prag, 1855. Friedrich Ehrlich's Buchhandlung. 31 S. gr. 8. K. k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne in Prag. 1+27 Sonette = Nr. 111) 5, S. 233/63. — 84) Gedichte [aus Nr. 92)]. 1. Vor dem Schlafen. 2. In der Sylvesternacht. 3. Lenzfreude: Fest-Album zum 27. Februar 1856 usw. Prag 1856. Fol. S. 5/8. — 85) Gedichte [aus Nr. 92)]: Libussa f. 1857, S. 70/73; 1858, S. 149/60; 1859, S. 72/6. — 86) Die Wohlthat [aus Nr. 92)]: Jahrb. des Erz- und Riesengebirges. 1. Jahrg. Prag 1857, S. 364/7. — 87) 1. Die schöne Frau. 2. Verschiedenes Loos. 3. Ein mißverstandener Spruch [alle aus Nr. 92)]: Gaiger's Oesterr. Morgenblatt. [Prag]. 1. Jahrg. N. Folge. 1. Bd. (1858) S. 73 f. 97. 120.

88) Dünkel und Demuth ‚Die Klag' ertönet mehr und mehr‘: Das Kaiser-Album. Wien 1858. Fol. S. 114/6 = Nr. 92) S. 31. — 89) Beitr. in: Caritas. Kalender f. Frauen. 1859. Prag, Kober. — 90) Schads Dtsch. Musenalm. f. 1859: 1. Weihestunden. 2. Der Todesengel. S. 61/4 = Nr. 92) S. 149. 184.

91) Das kaiserliche Manifest vom 15. Juli 1859. Gedicht. Prag. Heinrich Mercy. 1859. 4 Bl. gr. 8. (Extra-Abdruck aus der Prager Morgenpost vom 20. Juli 1859). Druck von Anton Renn. ‚Das ist ein Wort! So klang auf ehrnem Schilde‘. 13 Oktaven = Nr. 111) 5, S. 299/303.

92) Fromme Gedanken eines weltlichen Mannes. [66] Dichtungen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1859. 1 Bl., X, 242 S. u. 1 Bl. 8. — S. (V/VIII) Geweiht dem verklärten Geiste des unvergeßlichen Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg. † am 22. Oktober 1854. [2 Sonette]. — Proben: Nr. 84) bis 87). Vgl. Nr. 58) 3. 76) 2. 80). 81). 88). 90). — Wiederh.: Nr. 111) 5, Bl. 2/S. 232. — Vgl. 1859: Wiener Ztg. Morgenbl. vom 22. Juni. H. L. (Hieron. Lorm?); Dtsch. Museum Nr. 26, S. 954 f. R. P(rutz); Bl. f. lit. Unt. S. 787/9 Herm. Marggraff.

93) Prolog für das Concert zur 100 j. Geburtsfeier Schillers gedichtet. Prag 1859. 8. = Nr. 111) 1, S. 275/8. Auch in: Sammlg. d. vorzüglichsten Dichtungen usw. zur Schillerfeier. München 1860. S. 92/6. — 94) Von Haus zu Haus 1860: Nr. 21) 4.

95) Der Frauen Lieb' und Haß. Tragödie in vier Acten von usw. (Bühnen-Manuscript). Prag. Druck von Heinrich Mercy. 1862. 37 zweisp. S. gr. 4. = Nr. 111) 6, S. 157/335. — 5 füß. reiml. Iamben. — Personen: Otto III., röm.-dtsch. Kaiser. Maria, dessen Gemahlin usw. Spielt in Ravenna. — S. (38) Nachricht über das diesem Trauerspiele zu Grunde liegende Factum. — Von 12 Bühnen, darunter Hamburg, Königsberg (dort 1864 aufgef.), Magdeburg und Berlin (Victoriatheater) zur Aufführung angenommen: Bohemia 1862, S. 655 c. 1386 c.

96) Ein Gelübde. Trauerspiel in vier Acten von usw. (Bühnen-Manuscript). Prag .. [wie 95)]. 1863. 36 zweisp. S. gr. 4. = Nr. 111) 7, S. 177/336. — 5 füß. reiml. Iamben. — Personen: Dagobert von Poltendorf, Großprior des Templerordens in Deutschland. Romuald von Gamingen, Komthur und Prior eines deutschen Templerhauses. Hartwig, Forstwart im Dienste der Templer. Bertha, dessen Pflegetochter usw. Spielt 1307 in der Rheinpfalz. — Aufgef. Prag 1864.

97) Die Beichte. Aus den Papieren eines Priesters. Erzählung: Erinnerungen. Prag. 87 (1864) S. 16/20. — 98) An die Finsterlinge: Deutsches Dichterbuch aus Schwaben usw. hg. von Ludw. Seeger. Stuttgart, Ebner. [1864].

99) Eine Magyarenfrau. Poetische Erzählung [in VII Gesängen]. Wien, 1865. Verlag von Karl Czermak. 2 Bl., 46 S. u. 1 Bl. 16. Druck von Adolf Holzhausen in Wien usw. = Nr. 111) 4, S. 201/48. — Der Fürstin Leontine zu Fürstenberg geweiht. — Serbische Trochäen. — Neudruck: Nr. 116) S. 63 ff.

100) 1. Der Fabrikherr und seine Arbeiter. Erzählung. 2. Jo non sono pittore. Erz.: Deutscher Dichtergarten hg. von Friedlieb Rausch. Jahrg. 1866. Frankfurt a. M. Lex.-8. — 101) Beitr. in der Gartenlaube für Österreich. Graz. 1866 ff. — 102) Thalia f. 1868: Nr. 81). — 103) Deutsche Dichter-Gaben. Album für Ferd. Freiligrath .. Hg. von Schad u. Hub. Leipzig, 1868: 1. Am 5. Juni 1864, bei meinem Eintritt in das 64. Lebensj. ‚Ich danke Dir, mein Gott..‘ 2. An die Schwarzseher ‚O Ihr kleinen stolzen Leute..‘ [= Nr. 109) 2]. S. 389/93. Pürglitz (Böhmen), 7. November. — 103[1]) Sonett. 1869: A. Nr. s. — 104) Nachruf an Ihre gßhzgl. Hoheit Amalie verwittwete Fürstin zu Fürstenberg, geb. Prinzessin zu Baden. o. O. u. J.

2 Bl. gr. 4. ‚Auch S i e dahin! auch dieser Stern verglommen'. Prag, am 17. September 1869. Karl Egon Ebert. Bl. 1 rw.: Druck .. von Gottlieb Haase Söhne in Prag. Selbstverlag. 7 Oktaven. Vgl. Donaueschinger Wochenbl. 1869. Nr. 113 (21. Sept.).

105) Die Dioscuren. Literar. Jahrb. usw. Wien. Lex.-8.: 1. An Robert Hammerling [so] als Antwort auf sein Gedicht zu meinem 70. Geburtstage [A. Nr. q] ‚Du meinst, ich sei ein Ritter, stolzirend hoch zu Roß'. 1872, S. 178 f.; 2. Der Wald. In das Album der Maxhütte geschrieben. 1/7. 1872, S. 180/8 = 111) 1, 174 f.; 3. M i l a. Sonettenkranz. Zweite Folge. 1/25: 1873, S. 30/42. Vgl. Nr. 66). Voran geht A. Nr. r. — 106) Nachruf ‚Wenn in des Sommers arbeitvollen Tagen': Poetische Festgabe zur 25 j. Jubelfeier der Lese- u. Redehalle d. deutschen Studenten in Prag. (Pfingsten 1873). Prag. o. J. gr. 8., S. 17/20. Laut Anm. wurde 106) im J. 1837 auf die Versammlg. d. dtsch. Naturforscher in Prag gedichtet = 111) 1, 229 f.

107) Die Dioskuren. Literar. Jahrb. Wien: 1. Nemesis. 1/3: 1874, S. 1/9 = Nr. 111) 5, S. 304/16; 2. An einen jungen talentvollen Dichter: 1874, S. 9/11 [datiert]: Schloß Pürglitz im September 1873; 3. Zeitgedichte. Aus dem Jahre 1848. 1/8: 1875, S. 273/84 = Nr. 111) 5, S. 265/95 vermehrt um Nr. 76) 2. — 108) Verschiedenes Leben und Sterben ‚Fallen, dem Thurme gleich..': ‚Egeria'. Deutsches Dichter-Album, hg. von Karl Fels. Eger 1875, S. 30 f. Pürglitz, am 20. Juli 1873 usw. — 108[1]) 1875: A. Nr. s. — 109) Die Dioskuren. Literar. Jahrb. Wien 1876: 1. Der czechische Dichter [Karl Ignaz] Mácha [1810/36]. Mitgetheilt von C. E. R. von E.... S. 140 f. Die S. 141/5 abgedr. Übers. der Romantischen Dichtung ‚Ein Maitraum' stammt aus Máchas ‚Ausgew. Gedichten' von Alfr. Waldau (Prag 1862); 2. An die Schwarzseher. S. 301 f. Sieh Nr. 103) 2; 3. Bäume, Vögel, Träume ‚Ich wohn' in der alten Veste hier'. S. 302/15. Burg Pürglitz im Mai 1873 = 111) 1, 145 f. — 110) Freunde. (Sonette). I/III: Liebesgaben. Poesien- und Novellen-Album. Redig. von Ant. Aug. Naaff. Komotau 1877, S. 27 f. Prag, im März 1877. Wiederh. in Naaffs ‚Comotovia'. Komotau 1878, S. 92 f.

111) Poetische Werke von usw. Gesammtausgabe ... Prag 1877. Verlag der Bohemia, Actiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie. VII. gr. 8.

Inhalt: I. 1 Bl., 335 S.: Lyrische, satyrische und vermischte Gedichte [mit den Unterabteilungen:] Natur und Liebe. S. 1; Mila. S. 93/140: Nr. 66); Kunst und Literatur. S. 203; Literarisches Unwesen. S. 279. [In diesem und den anderen Bänden ist jedem Gedichte oder Werke das Entstehungsjahr beigedruckt]. — II. 364 S.: Balladen. Romanzen. Legenden. Kleinere poetische Erzählungen. Scenen. [Darin u. a. neu aufgenommen:] Nr. 59). 57) 2. 54). 30) 3. 60) 2. 47) 1. 61). 60) 1. 50) 1. 63). — III. 5 Bl., 320 S.: Wlasta: Nr. 28). — IV. 6 Bl., 340 S. u. 1 Bl.: Das Kloster: Nr. 38); E. Magyarenfrau: Nr. 99); W a l d u n d L i e b e. Idyllische Erzählung in vier Gesängen. (1874). S. 249/340. Der 1. Gesang bereits: Nr. 48) 3. — V. 4 Bl., 332 S.: Fromme Gedanken: Nr. 92); Denkmal für C. E. zu Fürstenberg: Nr. 83); Zeitgedichte. S. 265/327: Nr. 107) 3; Gemeingeist. (Toast bei der Festtafel zum Schiller-Jubiläum in Prag). S. 296/8; Nr. 91); 107) 1; Prolog, zur Feier des 2. Dez. 1873 .. [25 j. Jubil. d. Thronbesteigung Kaiser Franz Josefs I]. S. 317/22; An Anastasius Grün. Zu seinem 70. Geburtstage. S. 323/7. — VI. 5 Bl., 335 S.: Bretislaw u. Jutta: Nr. 40); Der Frauen Liebe u. Haß: Nr. 95). — VII. 3 Bl., 336 S.: Brunoy. Schauspiel in vier Acten mit einem Vorspiel. 1862. Letzte Bearbeitung 1870. Bl. 2 / S. 176. Neudruck: Reichenberg i. B. [1888]. 80 S. kl. 8. = Dtsch.-österr. National-Bibl. Bd. 48/9; Ein Gelübde: Nr. 96).

Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1878, S. 635/7 Karl Bartsch.

112) Die Wlasta-Statue [An Emanuel Max] ‚Ein Bild, das oft mir leuchtend vorgeschwebt': Ill. Jahr- u. Familien-Buch Comotovia red. von A. A. Naaff. 4. Jahrg. 1878 [Okt. 1877]. Komotau. S. 92. Prag, im September 1875. — 113) Dioskuren. Liter. Jahrb. Wien: 1. Dichter und Gedichte. I/X. 1879, S. 175/81; 2. A u s w a n d e r e r. Idyllische Erzählung in fünf Gesängen. 1880, S. 136/52; 3. A m B e r g s e e. Idyllische Erzählung in fünf Gesängen. 1881, S. 194/219; 4. Aus einem größeren Cyclus: ‚Leichter Scherz und bitterer Ernst'. Typen aus dem Leben. 1882, S. 174/90; 5. Der Frühling des Alten. 1/10. 1883, S. 16/20; 6. G r a f T o d. Erzählung*. 1884, S. 210/58. *Aus dem Nachlasse des gefeierten Dichters, und wohl auch dessen l e t z t e größere Arbeit. Die Redaction.

114) An die deutschen Dichter [,] die mich zu meinem achtzigsten Geburtstage begrüßten ‚Der äußern Welt entzogen'. Prag-Smichow, am 15. Juni 1881 [seinen Namen setzte Ebert hs. bei]. K. k. Hofbuchdruckerei A. Haase, Prag. 2 Bl. gr. 4. Dank für A. Nr. w. — 115) Dtsch. Dichterbuch aus Oesterreich. Hg. von Franzos [1882]: Nr. 50) 2.

116) Ausgewählte Poetische Erzählungen .. Prag. Herm. Weichelt's Verlag. [1885]. 87 S. kl. 8. = Deutsch-österr. Nat.-Bibl. Bd. 26/7. Enth.: Der Schild. S. 3: Nr. 26) 2, S. 210 ff.; Der Königstochter Laune. S. 23: Nr. 5) 8; Rübezahls Braut. S. 30: Nr. 11) S. 174 ff.; Otto der Schütze. S. 39: Nr. 61); Zwei Meister S. 47: Nr. 47) 2. 48) 1; Schelm vom Berge. S. 55: Nr. 50) 1; Eine Magyarenfrau. S. 63/87: Nr. 99). — 117) Johanna's Fehler. Donaueschingen, Juni 1832: Deutsches Abendblatt. Prag 1895 Okt. 24. — 118) Blütenlese aus den Dichtungen Eberts. 1901: A. Nr. kk. — 119) Herrn K. Rettich. Prag, 12. Juli 1831: Wiener Almanach 1904, hg. von J. Jäger. — 120) Poetische Erzählungen. Wien, Manz. 1909. 100 S. kl. 8. (Mit Erzählungen von Stifter u. a.) = Österr. Lesebibl. Gabelsberger. 4. Bdch.

121 x) Die ‚Ebert' unterz. Beiträge: 1. Der Bänkelsänger (B. Bergers Zerstreuungen im Bade. Wien 1832, S. 42/4); 2. Die bezauberte Schreibfeder (Oesterr. Zuschauer. Wien 1837, S. 110/2) stammen wohl von Carl Joseph Ebert zu Kladrau in Böhmen.

157. Die drei Schlangen. 1/6 ‚An des Neckars blüh'nden Ufern': Deutsche Bll. f. Poesie usw. Breslau 1823, Nr. 118/21 **Fr. Frhr. v. G—dy [Gaudy].** — Fehlt oben Bd. VI. S. 156.

158. Wilhelm Heidelberg, geb. am 26. Juni 1799 zu Bodenburg im Braunschweigischen, studierte in Leipzig. — Meusel 22^{II}, 639 (F. Heidelberg).

1) Zeitg. f. d. eleg. Welt: 1. Verlorne Liebeslust. 1820, Nr. 164; 2. Der Liebe Leitung. 1820, Nr. 170. Comp. von Max Eberwein: Musik-Beil. Nr. 5 zu 1821. — 2) Erotische Lieder. Leipzig, in Kleins Compt. 1821. XII, 125 S. 8. — 3) Gesellschafter 1823: 1. Arkadier [eine literar. Gesellschaft in Leipzig]. S. 326 f.; 2. Die Todten-Braut. S. 339.

☞ 4) Philomele. Ein [lyrisches] Gedicht. Leipzig, Hartmann. 1823. VI, 72 S. gr. 8. In 10 Abschnitten; Zweite, ganz umgearb. und verb. Aufl. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1830. 164 S. 8. Wechselnde Versmaße. — 5) Gedichte. Erster [einz.] Theil. Hannover, Helwingsche Hofbuchh. 1827. XIV, 223 S. 8. Enth. auch viele Romanzen und Balladen.

6) Orpheus und Eurydice. Ein episches Gedicht in zwölf Gesängen. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1829. II. VIII, 192; 196 S. 8. 1./6. Gesang: Tartarus. 7./12. Ges.: Elysium. Oktaven. — 7) Romantische Wälder. Merseburg, Weidemann. 1832. IV. 8. Enth.: I. Das böhmische Mädchen. II. Die beiden Gemälde. Die Dorfschenke. III. IV. Der Regierungsrath. — 8) (?) Die Botschaft aus Elysium, an alle Freunde und Genossen der Georgia Augusta, bei deren erster Säcularfeier am 17. September 1837. (Drama). Von [ps.] Isidorus. Göttingen, 1837. 61 S. 8. — 9) Erzählungen. Holzminden, Erdmann u. Müller. 1838. 8. — 10) An Rosenkranz sandte er ein episches Gedicht ‚Jesus Christus', vgl. K. Rosenkranz, Von Magdeburg nach Königsberg. Berlin 1873. S. 467.

159. Julius von der Heyden: 1) Die beiden Angeliken. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1828 Ergbl. Sp. 372 f. gnil [vermutl. Mosengeil]. Dagegen ‚An Herrn Gnil': ebd. 1829 Intbl. Sp. 357 f. Antwort: Sp. 359 f. — 2) Hebraias. Heldengedicht in vier Gesängen. o. O. u. J. Handschrift. 106 S. qu.-8. Vgl. Boerners 22. (Autogr.-) Kat. Lpz. (Sept. 1912) Nr. 668. — Fehlt § 311, 12 = Bd. VII. S. 847.

160. Franz de Paula Ignaz Josef Freiherr **von Keller-Schleitheim,** geb. am 5. Dezember 1767 in Wien, Sekretär des Fürsten Dietrichstein-Proskau, 1805 Sekretär und Registrator bei der General-Postdirektion in Regensburg, 1808 in Mannheim, 1809 in Karlsruhe, 1815 Ministerialsekretär, trat 1819 als Rat in Ruhestand, lebte dann in Heidelberg, seit 1824 in Mannheim.

Meusel 18, 324. 23, 111 f. — Schmidt, Gallerie 153 f.

1) Unter d. Decknamen Philaleth und Philocharis schrieb er in: Bad. Magazin 1811/4, Rhein. Ansichten (Pforzheim) 1815, Charis 1821/4, Phönix

1825 f., Palmblätter (Würzburg) 1826, usw. — 2) Hymnus an Merkur. Mannheim 1812. Fol. o. Vfn. S.-A. aus: Bad. Magazin. — 3) Das hohe Lied, dramatisirt von einem Bibelfreunde. Mannheim, gedr. b. Kaufmann. 1814. 34 S. kl. 4. o. Vfn. Iamben. Vgl. A. L.-Z. 1815. Nr. 130, Sp. 257/61. — 4) Die Religion. Ein Gemälde in sechs Gesängen, frei nach Racine .. Mannheim, Schwan u. Götz. 1822. gr. 8. o. Vfn.; 2. Ausg. 1826. gr. 8.

5) Notburga. Eine kreichgauische Legende in 6 Gesängen. Neu nach Wilhelmi bearb. Mannheim, Schwan u. Götz. 1823. 12. o. Vfn. — 6) Ein Tag auf Hohenstaufen. Oder die schwäbischen Pilger. Eine kleine dramatische Skizze für Familienkreise. Ebda. 1823. 59 S. 16. o. Vfn. Trochäen. Vgl. Lit. Convers.-Bl. 1824, S. 467 f. ‚18' [W. Alexis]. Außer diesem Druck führt Meusel 23, 111 noch auf: E. T. auf H. Gelegenheits-Gedicht für einen Familienzirkel. Mannheim 1813. 8. o. Vfn. — 7) Kosciusko's Todten-Feier bei den Gräbern der Könige von Krakau. Dem kleinen heroischen Gemälde des Grafen von Lagarde .. nachgebildet. Heidelberg, Groos. 1825. Fol. o. Vfn.

8) Athenais [unter dem Namen Eudokia Gattin des Kaisers Theodosius II., † 460 n. Chr.]. Trauerspiel in fünf Akten. Mannheim, Schwan u. Götz. 1827. 8. Der Name des Vfs. steht nur unter der Widmung. Iamben. — 9) Das Geständniß. Schauspiel in 4 Akten. Vom Verf. der Athenais. Mannheim 1828. gr. 12. o. Vfn.

10) Agapetus. Ein kleines Gemälde aus den letzten Lebensjahren [Johannes,] des großen Apostels der Liebe, in 12 Gesängen. Heidelberg, A. Oßwald. 1829. gr. 8. o. Vfn. Trochäen. — 11) Erzählungen von B. v. Saint Pierre. Aus seinen Werken gesammelt und übers. Mannheim, Schwan u. Götz. 1829/30. II. 12. Enth. I. Paul u. Virginie. II. Arkadien. Indische Hütte. Nebst noch zwei kleineren Erz. — 12) Zahlreiche andere (anonyme) Übers. erbaulicher und politischer Werke; ein Andachtsbuch.

161. Amalie Louise Henriette **von Liebhaber,** geb. am 28. November 1781 (n. a. 1783) in Wolfenbüttel als die Tochter des Geh. Justizrats Erich Samuel von L., wurde Hoffräulein in Braunschweig, dann Erzieherin im Hause des Drosten v. Alten in Hannover, später in Braunschweig im Hause des Geh. Rats Mens, der im Januar 1815 nach seiner Heimat Oels in Schlesien zurückkehrte. Amalie blieb in Braunschweig zurück und erhielt später das Einkommen einer Konventualin des Klosters Marienberg bei Helmstedt. Sie lebte nun meistens auf Reisen oder in Berlin; dort starb sie am 11. Mai 1845.

Schindel 3, 204/8. — N. Nekrol. 23, 423/7.

a. Briefe an Goethe: Vgl. W. A. III. 9, S. 248, 1. 407 mit Nr. 1) und 2). IV. 43, S. 355 mit 3 Tragödien, die sie beim Weimarer Theater eingereicht hatte.

1) Poetische Versuche von [ps.] **Amalie Louise.** Braunschweig 1823, gedr. b. Vieweg. VIII, 256 S. 8. — Vgl. Nr. a.

Enth. u. a. (nach Litbl. z. Mgbl. 1823, S. 307 f. und Allg. L.-Z. 1825 Nr. 160, Sp. 447 f. S.): 1. Semiramis. Heldengedicht in 6 Gesängen. [Oktaven]. — 2. Das Zauberschloß. Episches Ged. in 4 Ges. — 3. Robert und Anna, oder die Entdeckung von Madera. Gedicht in 2 Ges. [Hexameter]. — 4. Die Wartburg.

Gedichte, z. T. unter ihrem Decknamen, auch in der Abendztg. 1823/4.

2) Gedichte von Am. Louise v. Liebhaber. Zweite Sammlung. [wie 1)] 1824. 212 S. 8.

Enth. u. a. (nach Litbl. z. M. 1824, S. 349 f.): 1. Gisela [66 Stanzen]. Dieselbe Sage behandelte K. Geib (oben Nr. 102) u. d. T. ‚Ritter Brömser von Rüdesheim': Cornelia f. 1825, S. XVI/XXI. — 2. Die Götter des Nordens. — 3. Die Eroberung von Zion oder der Maccabäer [Hexameter]. — 4. Sokrates. [Hexam.].

3) Handschriftlich hinterließ sie außer einer Selbstbiographie: 1. Der Apfel von Balsora. Drama (auf dem Königstädt. Th. in Berlin mehrmals gesp.). — 2. Asfendier. Trsp. in 5 A. — 3. Thur von Turem. Drama in 3 A. — 4. Serap und Malafride. Drama in 3 A. — 5. Harun al Raschid. Trsp. in 5 A. — 6. Siegfried. Trsp. in 3 A. — 7. Chriemhild. Trsp. in 5 A. — 8. Hermann und Thusnelda. Trsp. in 5 A. — 9. Iglu und Arasmin. Schausp. in 3 A. — 10. Friedrich der Große. Vorsp. in 1 A. zu: Maria Theresia. Drama in 4 A. — 11. Der Erznarr und der Sonderling.

Lustsp. in 3 A. — 12. Der Einsiedler. Posse in 3 A. — 13. Die Erhebung des Hauses Braganza. Trsp. in 5 A. — 14. Arria und Pätus. Trsp. in 3 A. — 15. Octavianus Augustus. Trsp. in 4 A. — Vgl. oben Nr. a.

162. Samsons [des jüdischen Herkules] Tod: Gedichte von **Friedr. Ferd. Ludewieg.** Hamburg 1823. S. 170/208. Hexameter. — § 331, 45 = Bd. IX. S. 389.

163. Wilhelm Marsano (1797 bis 1871): 1) Laura und Zaimor. Eine Dichtung in zwölf Romanzen: G. Wastels Gesellschafter f. einsame Stunden. 2 (Prag 1823) S. 113/57 = Nr. 2) 3. — 2) Romantische Dichtungen.. Prag: Kronberger und Weber. 1825 [1824 ausgeg.]. 137 S. kl. 8. Enth.: 1. Der Sieg. S. 5; 2. Die Träume von den Quellen. S. 49; 3. S. 63/137: Nr. 1). Alle drei in spanischen Trochäen. — § 334.

164. Erhard Adolf Matthiessen, geb. am 7. Oktober 1763 in Altona, studierte 1784/8 in Kiel und Göttingen die Rechte, bekleidete nach seiner Rückkehr in die Vaterstadt verschiedene städtische Ämter und Staatsstellen, stand zugleich seit 1797 an der Spitze eines Handlungshauses, Ratsherr; † am 1. November 1831 in Altona. — Verf. mathemat. Schriften.

Lübker-Schröder 363 f. — N. Nekrol. 9, 944 f. — Alberti 2 (1868) S. 27. — Allg. dtsch. Biogr. 20 (1884) S. 675 Cantor.

1) Lieder, launige Erzählungen, gereimte Einfälle und Scherze. Altona, 1823. Gedr. bey C. G. Pinckvoß. 236 S. gr. 8.

Enth. u. a.: 1. Des Autors Lebenslauf in Versen. — 2. Die badenden Mädchen. Ein Gespräch usw. — 3. Das Krämer-Duell. Ein komisches Helden-Gedicht in 4 Gesängen. — 4. Der eintägige Lebenslauf eines Pinsels in einer großen Stadt [64 × 8 z. Strophen].

165. Wilhelm Meinhold (1797 bis 1851): 1) Der Sturm an der Ostsee. Idylle ‚Welch' entsetzliche Nacht! Wie tos't und raset die Windsbraut!': Morgenblatt 1823, Nr. 217/9. Auch in M.s Vermischten Gedichten. (Coserow und Greifswald. 1824) S. 50 ff. Darin auch das Gedicht ‚Der Strekelberg' S. 72 bis 122. — 2) Fragmente aus dem romantischen Epos: St. Otto, Bischof von Bamberg, oder die Kreuzfahrt nach Pommern: Wiener Zschr. 1825, Nr. 136 bis 137. 59 Oktaven. Andere Proben standen 1825 in: Allg. Kirchenztg., Lotzens Originalien, Pommersche Prov.-Bll. Vollständig u. d. T.: St. Otto .. Pommern. Ein romantisch-religiöses Epos in zehn Gesängen. Greifswald 1826. 15 Bl., 323 S. u. 2 Bl. 8. — § 343.

166. Joseph Muth war, laut Titelbl. von 1) II, Prorektor am Herzogl.-Nassauischen Pädagogium zu Hadamar. Vielleicht ist der ebda. geborene Pfarrer und Dichter Franz Alfred Muth (1839/90) sein Sohn?

1) Gedichte. Hadamar, Verl. d. neuen Gelehrten-Buchh. 1819/20. II. kl. 8. — Der 2. Bd. auch u. d. T.: Euphrosyne oder Gedichte für Freunde der Natur und heiterer Religion. 1820. 392 S. Enth.: 1. Biblische Bilder. 2. Ged. verm. Inhalts. 3. Blüthen aus dem Reiche der Flora. 4. Die Feste [idyllenartige Erz. in poetischer Prosa].

2) Ismael und Maria, oder der Triumph edler Liebe. Ein Gedicht in neun Gesängen. [wie 1)] 1823. VIII, 195 S. 8. Hexameter. Spielt in Palästina. Ein verwundeter junger Araber verliebt sich in die Tochter seines christlichen Arztes, läßt sich taufen und heiratet die Geliebte. — 3) Vorschule der deutschen Dichtkunst .. Wiesbaden, Schellenberg. 1831. II. gr. 8. Poetik. Anthologie. — 4) Nassovia. Vaterländische Gedichte. Ebda. 1843. 8. — 5) Predigten u. a.

167. Karl Baron **von Nordeck** zu Nordeck, lebte in Düsseldorf.

1) Tancred und Clorinde. Trauerspiel in fünf Aufz. Hamm, Schulz und Wundermann. 1821. 128 S. 8. Stoff: die bekannte Episode in Tassos Befreitem Jerusalem. Aufgef. in: Hamburg, Stadtth., 30. Okt. 1819; Kassel 5. März 1820. — 2) Beitr. im Morgenblatt 1822, S. 500; Westteutsch. MA. f. 1823, S. 287. Sieh Nr. 3).

3) a. Proben aus b: 1. Westteutsch. MA. f. 1823 [erschien erst um den März 1823]. S. 86/98. 21 + 14 Oktaven. — 2. Morgenbl. 1824, Nr. 32/3. 64/5. 36 + 31 Oktaven. — 3. Berl. Convers.-Bl. 1827, Nr. 23/4 unterz.: x. (‚Der Dichter und der Trinker'. Vorgelesen am 29. Juni 1827 in der Mittwochgesellschaft, vgl. Gesellschafter 1827, S. 536. Nachdruck: D. Sammler. Wien 1827, Nr. 25/8).

b. Bacchus. Ein Epos. Erster [einz.] Band. Berlin, Duncker und Humblot. 1827. Vorstücke + 311 S. 8. Dem Prinzen Friedrich von Preußen zugeeignet. Enth. Gesang 1/10 und über 800 Oktaven.

Vgl. 1827: Beiw. z. Berl. Schnellpost Nr. 22 (9. Juni) A. M. S.; Abendztg. Wegw. S. 213; Bl. f. lit. Unt. S. 723 a [W. Alexis] und 1828, S. 82 f.; Gesellschafter Nr. 123/4 K. S[imrock]; Mitternachtbl. S. 525 f. Rb; Jen. A. L.-Z. Nr. 171, Sp. 406 f. Vir. (dazu Gesellschafter 1828, S. 88 K. Müchler); Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 156; Wiener Zschr. S. 992/4 C.; Litbl. z. Morgenbl. S. 392 f. — 1829: Leipz. Lit.-Z. Sp. 1057 f.

4) Cassandra. Trauerspiel mit Chören, in Düsseldorf aufgef.: Gesellschafter 1823 (29. Aug.) S. 664. — 5) Beitr. in: Agrippina 1824, S. 309; Rhein. Odeon. 1. Jahrg. Koblenz 1836 (1. Wahrmund. Erz. 2. König Hako. Romanze). — 6) Jacobe von Baden. Drama. Eine kurze Notiz darüber: Ost u. West. Prag 1838, S. 215 f. Düsseldorfer Corr. vom Mai.

168. Die Rheinfahrt. Berlin, bei Späthen. 1823. Vgl. Liter. Convers.-Bl. 1823, S. 920 mit Proben; unten Nr. 177. 3) Distling; 214 Elkendorf.

169. Johann Gottlieb Rumpel, geb. am 4. September 1794 zu Königsberg i. Pr., machte 1815 den Feldzug als Freiwilliger mit, ließ sich 1819 als Kaufmann in Memel nieder und starb daselbst am 7. Dezember 1855.

Jhs. Sembritzki: Altpreuß. Mtsschr. 44 (1906) S. 587; Ders., Ch. F. Schwedersky. Memel 1906. S. 5 f.

1) Die erste Liebe. Eine poetische Erzählung in drei Gesängen. Hg. zum Besten der hiesigen Armen. Memel 1823. Gedr. bei Frdr. Wilh. Horch. 47 S. 8. Stanzen. Vorwort von Karl Besseldt. — 2) Borrusiade [Krieg 1812/5]. Ein heroisch-episches Gedicht in acht Gesängen. Berlin, gedr. bei Aug. Wilh. Schade. 1826. 1 Bl., 149 S. 8. Stanzen. Vgl. Abendztg. 1828 Wegw. S. 129 f. — 3) Gedichte im Memeler Wochenbl. 1823. 1825/6.

170. Die Sanct-Marienburg. Historisch-episches Gedicht in zwei Abtheilungen. Berlin, L. Oehmigke. 1823. 262 S. 8. Zehnzeil. Strophen, 5 f. Iamben. J. D. Symanski besorgte die Revision des Gedichts: oben Bd. VII. S. 420, 46. 12). Vgl. Abendztg. 1823 Wegw. (22. März) S. 94.

171. Philipp **Jakob Siebenpfeiffer,** geb. am 12. November 1789 in Lahr, Veranstalter des sog. Hambacher Festes (mit Wirth), 1833 vom Geschworenengericht zu zweijährigem Gefängnis verurteilt, doch gelang es ihm am 15. November d. J. zu entfliehen, 1834/41 Professor des Staatsrechts in Bern, † am 14. Mai 1845 in der Irrenanstalt Bümplitz bei Bern.

Meusel 20, 472. — Convers.-Lex. d. neuesten Zeit u. Liter. 4 (1834) S. 358/61. — N. Nekrol. 23, 1127. — Allg. dtsch. Biogr. 34 (1892) S. 176 f. Ney.

a. Carl von Rottecks gesammelte u. nachgelassene Schriften. Pforzheim 1843. 4, S. 384/8. Darin zwei Briefe S.s an Rotteck. — b. Gartenlaube 1871, S. 418. 1872, S. 363. — c. H. v. Treitschke, Deutsche Geschichte 4 (1889) S. 252 f. 255. 261/4. 309. — d. Grillparzer-Jahrb. 21 (1912) S. XX ff. 14 f. 177 Register. — e. Karl Theod. Heigel, Das Hambacher Fest vom 27. Mai 1832: Histor. Zschr. 111 (1913) S. 61 ff.

f. Briefe: Rotteck: oben Nr. a. — Schneller: J. Schnellers Nachgel. Werke 1, 391 f.

1) Baden-Baden oder Rudolph und Helmina. Episches Gedicht in 12 Gesängen. Zweibrücken, gedr. bei Ritter und Comp. o. J. [1823]. 446 S. 8. Hexameter. — Vgl. Hekate 1823, S. 742; Hesperus 1829, Nr. 106/8. Inhaltsauszug mit Proben.

2) Rheinbaiern. Eine vergleichende Zeitschrift für Verfassung usw. Hg. von L. Hoffmann und Dr. Siebenpfeiffer. Zweibrücken, Ritter. 1830/1. V. gr. 8. Vom 2. Heft des 1. Bds. eine 2. Aufl. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 30/2. 194 f. 271 f. — Erschien später in Frankfurt a. M. bei J. V. Meidinger u. d. T. ‚Deutschland‘; dann als ‚Bote aus dem Westen‘. Zweibrücken, Ritter. Vgl. Grillp.-Jb. 22 (1912) S. 23. 43. 81 f.

3) Lieder von ihm, Sauerwein, Harro Harring u. a. in: Vaterländische Lieder. Offenbach, bei L. Brunnet [wahrscheinlich aber in Paris oder Straßburg erschienen]

1833. Vgl. Grillp.-Jb. 21, LXXXIV. — 4) Der geistige Verkehr der Völker ist ein Heiligthum der Menschheit: Gutenbergs-Album. Hg. von H. Meyer. Braunschweig [1840], S. 119/26. Aufsatz. — 5) Siebenpfeiffer und J. G. A. Wirth, Reden geh. bei dem Nationalfest der Deutschen zu Hambach, am 27. Mai 1832. Ein Erinnerungsblatt .. Kaiserslautern, Rohr. 1872. 20 S. gr. 8.; Ebda. 1882. 20 S. gr. 8.; S.s Rede vom Hambacher Fest 1832. München-Gern, Buchh. Nationalverein. 1910 [1909 ausgeg.]. 22 S. 8. = Vorkämpfer deutscher Freiheit. 3. Heft. — 6) Politische und jurist. Schriften.

172. **Wilhelm Smets** (1796 bis 1848): 1) Soll 1823 ein Epos in Stanzen ‚Die Eroberung von Tripolitza' gedichtet haben: Gesellschafter 1823, Nr. 106 (darnach Euphorion 2. Ergh. 1896, S. 167). Vgl. oben S. 520, 459. 1). — 2) Eine Probe seines episch-didaktischen Gedichtes in 16 Gesängen ‚Catholicon' im Beiblatt Nr. 8 der Kölnischen Ztg. 1825. — § 341.

173. **Salomon Levi** (Ludwig) **Steinheim**, geb. am 6. August 1789 in Altona (n. a. in der westfälischen Stadt Bruchhausen), Arzt in Altona, lebte dann in Italien und starb am 18. Mai 1866 in Zürich.

Meusel 20, 611 f. — Lübker-Schröder 584. — Alberti 2 (1868) S. 419/21. — Allg. dtsch. Biogr. 35 (1893) S. 725 Steckelmacher.

a. Hamburger ‚Jahreszeiten' 1874. Daraus: Hamburg. Correspondent 2. Aug. 1904. — b. Erwähnt wird St. in Gutzkows Rückblicken 1875, S. 178 und in Varnhagens Tagebüchern. Registerbd. 1905, S. 329.

1) Gedichte in der Eidora 1823/6, darunter: Hymnus (aus einem größeren Gedichte) 1823, S. 10/2.

2) Sinai. Gesänge von Obadiah, dem Sohne Amos. Hg. [verf.] von Dr. S. L. Steinheim. Altona 1823. 495 S. gr. 8. Der Gegenstand des Gedichtes, das in fünf Bücher zu je fünf Gesängen zerfällt, ist die Erlösung Israels aus Egypten und die Verkündigung des Gesetzes. Vgl. die überschwängliche Anzeige von Karl v. Reinhard: Gesellschafter 1823 (15. Okt.) S. 797.

3) Gesänge aus der Verbannung, welche sang Obadiah ben Amos im Lande Ham. Auf's neue hg. [verf.] von usw. Frankfurt a. M., Schmerber. 1837. XV, 92 S. 8. — 4) Beitr. im Telegraph f. Deutschl. 1839 f. usw. — 5) Moses Mendelssohn und seine Schule .. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1840. 144 S. 8. — 6) Medizin., theolog. und polit. Schriften.

174. Bibelgenuß in dichterischen Darstellungen aus der heiligen Gemüthswelt des alten und neuen Testaments. Von **J. G. Trautschold** [§ 347]. Meißen, F. W. Gödsche. 1823. X, 284 S. 8. Darin u. a. Absoloms Empörung, episches Gedicht in 5 Gesängen.

175. **Johann Hugo Wyttenbach**, geb. am 5. April 1767 zu Bausendorf im Amtsbezirk Wittlich, etwa seit 1801 Vorstand der Trierer Stadtbibliothek, nach 1815 Direktor des Gymnasiums in Trier, trat 1846 in den Ruhestand und starb am 22. Juni 1848 in Trier.

Meusel 10, 847. 16, 290. 21, 739. — Allg. dtsch. Biogr. 44 (1898) S. 431/4 F. X. Kraus.

a. Goethe, Campagne in Frankreich (25. u. 29. Oct. 1792): W. A. I. 33, S. 154, 7 ff. 163, 8 ff. Wyttenbach ist der ‚junge Schullehrer', von dem Goethe a. a. O. spricht. — b. Erinnerungen an Frdr. v. Uechtritz. Leipzig 1884. S. 85 f.

1) Tod und Zukunft. In einer Anthologie von Aussprüchen älterer und neuerer Dichter und Philosophen. Leipzig 1806. 8.; 2. Aufl. 1821. 8. — 2) Urania, oder die Natur in ihrer höheren Bedeutung. Ein Seitenstück zur Anthologie .. [Nr. 1)]. Leipzig 1823. 8.; 2. Aufl. 1826. 8. — 3) 1829: Oben Bd. IV³. S. 721, B: Schiller. — 4) Schulreden vom J. 1799 bis 1846. Trier, Lintz. 1847. 244 S. 8. — 5) Archäolog. u. a. Schriften.

176. **Theodor Berling**: 1) Der Traum. (Komische Erzählung) ‚Ein frischer Abendwind begann': Gräffers Ceres. Wien 1824. 2, S. 128/65. — 2) Die Gaben. (Ein Mährchen) ‚Zu jener Zeit, als es den Feen': Wiener Zschr. 1824, Nr. 42/4. — 3) Humoristische Dichtungen in Versen und Prosa. Brünn, Traßler. 1825. 8. — § 334.

177. Johann Gerhard Distling, lebte als Inspektor in Frankfurt a. M. — Meusel 22I, 638.

1) Sammlung der Gedichte von usw. Frankfurt a. M., Guilhauman. 1820. 154 S. kl. 8. — 2) Ged., Nachbildungen nach Martial, Horaz usw.: Abendztg. 1823. Auch in Nr. 4).

3) Die Rheinfahrt. Ein didaktisches Gedicht. Frankfurt a. M., in Commission b. P. H. Guilhauman. 1824 [Ende 1823 ausgeg.]. 27 S. 8. 5- und 4füß. gereimte Iamben. Vgl. oben Nr. 168. — 4) Neue Gedichte. Ebda. 1826. 149 S. 8. Vgl. Nr. 2). — 5) Mehrere andere Schriften und Reden; ferner: Das Reich Gottes. Gesangstücke. Ebda.

A. Graf Platen § 330, C = Bd. VIII. S. 687. 692: 19) a. D. grundlosen Brunnen. 1824 (1823); 42) Abassiden. 1834. — F. v. d. Velde: Darthula. 1824 (1823). Oben S. 171, 30). — J. E. Benno, Otto v. Bamberg. 1824. Oben S. 136, 49. 4). — Edu. Bernstein: Robert u. Allwina. 1824. Oben S. 504, 336. 2).

178. Dr. **Fr. Böhm:** 1) Der Empfang des Herzogs zu Krähwinkel. Komisches Gedicht in zwei Gesängen ‚Was giebt es da, was hat man hier zu laufen?': Der Freimüthige 1824, S. 21/3. 25/7. 29 f. Gedichtet 1817. Eine Nachbemerkung des Redakteurs S. 30 verweist auf eine prosaische Burleske ähnlichen Inhalts von einem Ungenannten ‚Der Ehrenempfang des Landesvaters': Neuffers Taschenb. von d. Donau auf 1824 [S. 328/41], gibt aber der Böhmschen den Vorzug. — Von Böhm noch andere Beiträge in demselben Jahrg. des ‚Fr.', z. B.: 2) Ueber die Satyre des 12. bis 16. Jahrh. S. 437/40; 3) Ueber Gesellschaft, Mode und Conversation. Nr. 134/6.

179. Carl Eduard Brauns, geb. am 9. Mai 1793 in Rotenburg an der Fulda (Hessen), Sohn des Leutnants (spätern Hauptmanns) Christian Wilhelm Brauns, privat unterrichtet, wählte 1805 auf Wunsch seines Vaters gleichfalls den Soldatenstand, mußte diesen jedoch infolge eines Sturzes vom Pferde, der ihn zum Krüppel machte, aufgeben, studierte seit 1809 in Marburg Theologie und Philologie, 1813 Hofmeister in mehreren Familien (z. B. beim Grafen Fritz Reventlow in Enckendorf bei Kiel), 1816 Kollaborator am Lyzeum in Kassel, 1827 Ehrendoktor der Marburger Universität, 1835 Professor am Kasseler Gymnasium, 1839 Direktor des Gymnasiums in Rinteln, feierte 1841 sein 25 jähriges Amtsjubiläum (seine Kollegen begrüßten ihn hierbei mit einem von Franz Dingelstedt verfaßten Gedichte) und starb am 27. Oktober 1846 in Rinteln.

Gerland, Grundlage 1 (1863) S. 176/81. Nach dem N. Nekrol. 24, 705/17, nach hs. Notizen und dem Oster-Progr. d. Gymn. Kassel 1836, S. 30 f.

1) Die Kynomachie. Ein humoristisches Heldengedicht in drei Gesängen. Cassel, J. J. Bohné. 1824. IV, 64 S. 8. Hexameter. Gedichtet um 1812 während seiner Marburger Studentenzeit. Vgl. Lit. Conv.-Bl. 1824, S. 823 f. ‚18' [W. Alexis]. — 2) Gedichte in der Abendztg. 1824. — 3) Lyrische Gedichte. [wie 1)] 1829. VIII, 136 S. 8. Ged. von 1813/28. Vorrede aus Kassel, im Mai 1829. Darin u. a.: ‚Als J. H. Voß gestorben war'. — 4) Pädagog. u. statistische Werke.

180. Heinrich Ernst Fischer: Die Heimath. Fragment aus einem idyllischen Gedichte: Der Kranz. Prag 1824. Nr. 33/5 (März). Vollständig: Dresden 1824. IV, 42 S. 8. — § 274, 32. 2) = Bd. V. S. 453.

181. Theophil Ernst Kriese, geb. 1785 in Peisten bei Preußisch-Eylau, studierte seit 1800 in Königsberg i.Pr. die Rechte, 1802 Hauslehrer in russisch Lithauen 1804 in Livland, gründete 1816 in Fellin eine Erziehungsanstalt für Mädchen, verlegte sie, erweitert, nach Pernau, wurde 1828 Schulinspektor und Lehrer an der Kreisschule in Walk, 1830 an der Kreisschule in Fellin; † 1848.

Recke-Napiersky 2, 550 f. — Beise 1, 332.

1) Pernauisches Wochenblatt. August 1823 bis 1826. 4. — 2) Euphilos und Maria, oder der Seher Neugriechenlands. Eine epische Erzählung in drei Gesängen. Pernau, gedr. bei Marquardt. 1824. 174 S. 8. Hexameter. Vgl. 1825: Becks Repert. 4, 310 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 237, Sp. 454/6 t. t.; § 321, 6. 62) = Bd. VIII. S. 288. — 3) Einige Blicke in die Gesch. der Vorzeit Fellins .. 5 Programme. Pernau 1837 f. 1840/2.

182. **A. Mischel.** Ein Pfarrer Mischel zu Loßwitz starb am 29. Dezember 1840 in Breslau, 36 Jahre alt (N. Nekrol. 18, 1419). Vielleicht Verf. des folgenden Gedichts.

1) Der Sieg der reinen Liebe. Eine poetische Erzählung in drei Gesängen, von usw. Zum Besten des Vereins Concordia. Leipzig, Hartmann. 1824. 80 S. 8.; 2. Aufl.: Ronneburg, Weber 1832. 8. Stanzen. — Oriental. Märchen, „das in einer deutschen Uebertragung ‚der Korb‘ genannt wurde“: Jen. A. L.-Z. 1825. Nr. 110, Sp. 399 f. Q.

183. Die Hünenbraut, oder Die vier Bilder. Balladen-Cyklus. 1/3 ‚Steht nicht auf jenen Steinen‘: Agrippina. Köln 1824, Nr. 38/40 (März) Freiherr **Karl v. Münchhausen.** — Fehlt § 275, 51 = Bd. V. S. 415.

184. Das Papstthum zu Rom, von Christus gestiftet. Ein Lehrgedicht. Straßburg 1824. gr. 8.

185. Das Traumgesicht, Bruchstück eines Epos, von **Johann** Ritter **von Rittersberg:** (Hormayrs) Archiv 1824, Nr. 131/2. Distichen. — § 336.

J. Fr. Schneider: Tancred's Tod. 1824. Oben S. 513, 407. — H. Schumann: Moses; Käthchen. 1824. Oben S. 271, 125. — L. Storch § 332, 221 = oben S. 469: 4) Drei Flämmchen. 1824; 5) Fürstenhaus v. Gotha. 1826.

186. **Friedrich Wilhelm Stubenrauch,** geb. am 15. Oktober 1801 zu Giersleben in Anhalt-Köthen, studierte in Halle und Jena Theologie, 1830 Hauslehrer zu Plagow in der Neumark, scheint später nach Rußland gekommen zu sein. — A. G. Schmidt, Anhalt. Schr.-Lex. 423 f.

1) Eusebia. Ein lyrisch-didaktisches Gedicht in sechs Gesängen. Halle, Fr. Ruff. 1824. 128 S. 8. Serb. Trochäen. Die kurze ablehnende Anz. der Rhein. Flora (1825, S. 264) nennt dies dem Kronprinzenpaare von Preußen gewidmete Gedicht einen verfälschten Nachhall von Tiedges Urania. — 2) Das nordische Fest des 11. September 1834 zu St. Petersburg oder die Weihe der Alexander-Säule. Festgedicht. Landsberg a. d. W. 1835. gr. 8.

Bernh. Thiersch, ps. Th. Reisch: Der große Christoph. 1824. Oben S. 329, 164. 2).

187. **Carl Weichselbaumer** (1791 bis 1871): Des Sängers Schwanenlied: Weichselbaumers ‚Orpheus‘ 1824. Heft 3, S. 3/30 = W.s Gedichte. 1855, S. 316 ff. Stanzen. — § 334.

188. Fragment aus einem Heldengedicht, ‚Der Theater-Kritiker (siebenter Gesang, 84/96)‘: Die Biene. Hamburg 1824, S. 865/8. Berlin. **C. Weller.** Oktaven. ‚Man klopft, Johann, wer ist dort an der Thüre?‘

189. Oskar Ludwig **Bernhard Wolff** (1799 bis 1851): 1) Julius von Este. Poetische Erzählung ‚Die Du so oft mir auf des Liedes Schwingen‘: Die Biene. Hamburg 1824, S. 1425/32. — 2) Der Einsiedler. Poet. Erz.: ebda. 1825, S. 33/41. 49/58. Beide Erz. in (Wolffs) Gedichten von dem deutschen Improvisator. Gera, Heinsius. 1827. 8. — § 342.

190. **Aloys Büssel** (1789 bis 1842): Der Kampf in der Berner Klause. Episches Gedicht: Antiope. Monatsschr. 1. Jahrg. Amberg 1825. — § 334.

191. **Johann Josef Dilschneider,** geb. in Aachen, war Doktor, Lehrer am Gymnasium in Köln. — Meusel 22^{I}, 629 f.

1) Verslehre der Deutschen Sprache. Köln, Du Mont-Schauberg. 1823. Vorstücke + 228 S. gr. 8.; 2. ganz neu bearb. Aufl. Ebda. 1839. gr. 8. — 2) Beitr. in der Agrippina 1824, Nr. 9. 65. 71. 77.

3) Richmodis. Ein Epos: Vaterländische Chronik der k. preuß. Rhein-Provinzen .. hg. von J. W. Brewer. Köln 1825. Heft 3, S. 160/78. 5, S. 273/88. — 4) Einladung an Göthe zum kölnischen Karneval von 1825 [Sonett]: M. J. de Noëls .. Karnevals-Alm. von 1825. Wiederh.: Raßmanns Fastnachtbüchlein. Hamm 1826; Rousseau, Göthes Ehrentempel 2 (1828) S. 64. Sieh Band IV^{IV}. S. 21 Z. 3 f. — 5) Israels Befreiung vom Joche der Kanaaniter. Oratorium: Smets' Kathol. Monatschr. 1826. II, 2. Wiederh. in Nr. 11).

6) Die deutsche Sprache in Proben .. von Ulphilas bis Göthe, usw. Hg. von usw. Köln a. Rh., Pet. Schmitz. 1826. X, 310 S. gr. 8. — 7) Beitr. in d. Rhein. Flora 1827, S. 7 f. — 8) Die Deutsche Prosa in classischen Beispielen .. Hg. von usw. Cöln, Du Mont-Schauberg. 1829. IV, 388 S. gr. 8. — 9) Umriß der Gesch. des deutschen Schriftenthums für Schulen. Köln, Renard u. Dübyen. 1835. XVI, 114 S. 8. — 10) Abhandlungen über Klopstock's Frühlingsfeier und über Verdeutschungen. Ebda. 1838. gr. 8. — 11) Bunte Scenen und Bilder. Köln, Boisserée in Comm. 1839. 143 S. gr. 12. Enth. Gedichte, Nr. 5), ein Lustspiel (‚Der tolle Peter') u. a. — 12) Des Rheinländers Trinkspruch: Rhein. Volksblatt. Köln 1840 (März), S. 158. — 13) Mehrere andere Schulbücher.

192. Finnella [Deckname wessen?]: 1) Die Bekanntschaft auf der Reise. Erz.: Der Freimüthige 1824, Nr. 28/33. — 2) Der Polterabend, oder: Das Strumpfband ‚In Freiherrn Ilmenbach's glanzvollem prächt'gem Schloß': ebda. 1825, Nr. 146 bis 149. 81 × 8 zeil. Strophen. Gereimte Alexandriner.

C. Gerber: Glaube! usw. 1825. Oben S. 320, 156. 4).

193. Die Buckeliade, ein Heldengedicht in zwei Gesaengen von Dr. **Caspar.** Tübingen, bei E. Tr. Eifert. 1825. 31 S. 4. Hexameter. Hinter dem Decknamen verbirgt sich **Gustav Griesinger,** geb. 1804 in Leonberg (Württemberg), † 1888 in Ravensburg. Seine Haupttätigkeit fällt in den nächsten Zeitraum. — Vgl. unten Nr. 267.

H. Harring: oben S. 378 ff.: 7) 3. 4. Burggeist. D. Liebe. 1825. — 16) Psariot. Khan. 1825. — 28) Szapary. 1828. — 70) Britannia (1837?).

194. Joseph **Anton Henne** von Sargans, geb. am 22. Juli 1798 in Sargans (St. Gallen), Sohn eines Schneiders, 1810 ins Benediktinerkloster Pfäfers gebracht, 1815 Novize, verließ am 22. Juli 1817 das Kloster, studierte, auf dem Luzerner Lyzeum vorbereitet, in Heidelberg (1820 f.) und Freiburg i. B. (1822) Sprachen, Geschichte und Philosophie, 1823 Lehrer der Geschichte am Fellenbergschen Institut in Hofwyl, promovierte 1825 in Heidelberg, 1826 Archivar des Stifts St. Gallen, 1834 Professor der Geschichte an der Kantonsschule, 1841 ‚wegen unkirchlicher Ansichten' entlassen, 1842 Professor der Geschichte in Bern, nahm 1855 seine Entlassung, wurde wieder Stiftsbibliothekar in St. Gallen, 1861 Sekretär des Erziehungsrates, legte 1870 sein Amt nieder und starb am 22. November desselben Jahres in Haslen bei Wolfshalden (Kanton Appenzell-AR). — Sein Sohn war der Kulturhistoriker Otto Henne-Am Rhyn.

Autobiographie: Nr. 5) 1, S. VI/XVI. — Meusel 22^{II}, 679. — Rob. Weber, D. poetische Nationalliter. der Schweiz 2 (1866) S. 129/70 mit zahlreichen Proben aus seinen Gedichten. — Kehrein, Lex. 1, 146 f. — Allg. dtsch. Biogr. 11 (1880) S. 763 bis 766 Wartmann.

1) Beitr. in: Alpenrosen: 1. Die Pfeffers-Quelle. 1820, S. 283; 2. Die Nacht zu Tägerschen. 1821, S. 252; 3. An mein Vater- und Mutterland. 1822, S. 45; 4. In meiner bittersten Stunde. 1823, S. 237; 5. Hans. Aus dem Tagebuche eines Reisenden durch die Schweiz. 1824, S. 104/10. — 2) Morgenblatt 1823/5. 30: 1. Der deutsche Meistergesang. 1823, S. 649. 10 × 5 zeil. Strophen; 2. Minnelied nach alt-schwäbischer Art. 1823, S. 685; 3. [Proben aus ‚Diviko': Nr. 5)]. 1825, S. 209 f. 217 f.; 4. Der todte Helgo, der Hundingentödter, erscheint seinem Weibe. (Aus dem Epos: die deutsche Völkerwanderung). 1825, S. 273 f.; 5. Der Maler. 1830, S. 29.

3) Schweizerische Lieder und Sagen. Basel, Schweighauser. 1824. VI, 228 S. 8. Vgl. Lpz. Lit.-Z. 1825, Sp. 1149/52. — Lieder u. Sagen aus der Schweiz. Zweite verb. und sehr verm. Aufl. Ebda. 1827. 4 Bl., 264 S. gr. 8. — Darin Lieder in der Ma. von Sargans.

4) Die alte Nordlandssaga von Helgo dem Hundingstödter usw.: Münchs Teutsches Museum. 2. Jahrg. (1825). Bd. 3, S. 37/52. Noch andere Beitr., z. B.: Sigmund der Skioldunge.

5) Diviko und das Wunderhorn oder die Lemanschlacht. Ein deutsches National-Heldengedicht. .. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1826. II. gr. 8.

I. XX S., 5 Bl., 370 S. u. 4 Bl. (Druckfehler). S. (III f. Widmung an seine Lehrer in Heidelberg und Freiburg i. B.); S. (V) XX. Vorwort. .. Zu Freiburg im Breisgau, am Ludwigsabende 1825. Dr. Anton Henne. Darin S. VI/XVI ein selbstbiogr. Abriß; S. (XXI/XXX) Subscription zum epischen Gedichte Diviko. — II. 296 S. u. 3 Bl. (Nachtrag zum Subscribentenverz.; Druckfehler); S. 292/6 Nachwort.. Sanct Gallen am 4ten des Heumondes 1826 .. Darin Polemik gegen die Rez. im Litbl. z. M. — Das Epos begann er schon 1815 und arbeitete es zweimal um. — Bd. 1 enth. Mähre 1/12; Bd. 2: Mähre 13/24.

Vgl. Morgenbl. 1821 (20. Juli) S. 692. — Litbl. z. Mgbl. 1826, S. 193/6 W. M(enzel). — Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 77/9. 81/2.

6) Neue Schweizerchronik fürs Volk .. St. Gallen, bei dem Verf. 1828/34. III. 8.; 2. völlig umgearb. und verm. Aufl. St. Gallen u. Bern, Huber u. Comp. 1840 bis 1843. 8. — 7) Ansichten eines Obskuranten usw. 1829. XVI, 212 S. 8. Oben S. 61, q. — 8) Offener Brief an Zschokke. 1830: oben S. 66. — 9) Vorrede zu Joh. Jos. Müllers ‚Jugend-Klängen‘. St. Gallen 1838. Nachgedr. im Gesellschafter 1838, S. 256. 260.

10) Aus J. A. Henne's Heldenbuche. 1. Vorspiel ‚Noch stehen unsre Alpen, noch steht der Freiheit Haus‘; 2. Der Jäger in Muspelheim ‚Es lag ein Götterknabe einst vater- und mutterlos‘: Rhein. Taschenb. auf 1847, S. 218/22.

11) Der letzte Dominikaner in Bern. Novelle aus dem Jahre 1528. Schaffhausen, Brodtmann. 1863. IV, 356 S. 8. — 12) Die Rache in Gonten. Volksgemälde aus den Appenzeller Alpen. Nach einer wahren Begebenheit im J. 1849. St. Gallen, Altwegg-Weber. 1868. 122 S. 8. — 13) Außerdem geschichtl., kultur- und kirchengeschichtl. Werke, Zeitschriften usw.

195. Das Gelübde, ein ethisch-romantisches Gedicht in drei Gesängen von **J. G. A. Hennecke** [in Lütgendortmund]. Dortmund, Selbstverlag des Verf. 1825. 266 S. 8. Stanzen. — Vgl. Allg. Lit.-Z. 1826 Ergbl. Sp. 143 f.

196. Der Kartheuser. Erzählung ‚Spät Abend war's, der Sonne lezter Schein‘: Hesperus 1825, Nr. 210/2. Reimpaare. — Vgl. unten Nr. 251 E. Habel.

197. Karl von Langen, war Hofgerichtsassessor in Rottweil.

1) Gedichte. Rottweil 1824. 8. — 2) Erzählungen des Klausners auf Neckarburg [in Versen]. Reutlingen 1825 bei F. W. G. Stahl.

198. ‚Subscriptions-Einladung auf die Verdeutschung der vor einigen Jahren hervorgefundenen [!] Gedichte des bis jetzt noch unbekannten Barden **Oswaller** .... Dillingen, den 15. Juny 1825. Roßnagel'sche Buchhandlung‘. Die Gedichte dieses angeblichen Oswaller sollten vier Bände füllen und davon der erste Band ‚Wallhild, ein episches Gedicht in 12 Gesängen‘ enthalten. Der erste Gesang dieses Gedichtes müßte nach dem Wortlaut der Subscr.-E. vor Erscheinen dieser in einem Einzeldrucke ausgegeben worden sein.

199. [Apostel] Paulus. Erster Gesang. 1/24: Hesperus 1825 (28. Sept.) S. 925/7.

200. Vert-Vert, frei nach Gresset, nebst angehängtem Versuch in metrischen Erzählungen und kleinen Poesien von **J. M. Schmidt.** Danzig, Gerhard. 1825. IV, 259 S. gr. 8. — Die metrischen Erz. sind (nach Litbl. z. Morgenbl. 1826, S. 237): 1. Seleuko. 2. Fernandos Familie (‚eine Idylle, wie die Luise von Voß ..‘).

F. H. Slawik § 332, 386 = oben S. 511: 1) 4 Heiml. Liebe. 1825. — 4) Erich. 1830 [1829].

201. Karl Stockmeyer, geb. am 2. Februar 1798 in Brake (Lippe), auf dem Gymnasium in Detmold vorgebildet, studierte seit 1817 in Tübingen Theologie, 1821 Hilfsgeistlicher in Oerlinghausen, 1826 Prediger in Haustenbeck, 1829 in Meinberg, 1857 in Bega; starb am 28. April 1857.

a. H. Clemen, Erinnerungen aus dem Leben Karl Stockmeyer's. Lemgo 1857. 156 S. 8. — b. Koßmann, D. Deutsche Musenalm. Haag 1909. S. 75 f. (aus einem Briefe St.s an Gust. Schwab).

1) Der Tönsberg, ein Gedicht. Lemgo, Meyer. 1825. 24 S. 8. o. Vfn. Oktaven. Vgl. Becks Repert. 1825. 3, 215 f. — 2) Gedichte. Essen, Bädeker. 1831. 396 S. 8. Nach Bl. f. lit. U. 1832, S. 662 sei St. ein Dichter nicht gewöhnlicher Art; Jen. A. L.-Z. 1832. Nr. 203, Sp. 182/4 Cln. — 3) Bethanien. Eine Gabe in Dichtungen religiösen Inhalts. Bielefeld 1838. 8.

202. Wilhelmine Julie **Adelheid von Stolterfoth**, verwitwete Baronin von Zwierlein, geb. am 11. September 1800 in Eisenach als die Tochter des preußischen Husarenoberleutnants G. Fr. von Stolterfoth und der Freiin Karoline von Schottenstein. Die ersten Jugendjahre verlebte sie in Erlangen, wohin die Mutter nach dem Tode des Gatten (1805) übergesiedelt war, zum Teil unter Leitung Pöhlmanns, des Direktors der dortigen Realschule. Früh begeistert von den Helden des Altertums faßte sie 1813 den abenteuerlichen Plan, in männlicher Kleidung ins Feld zu ziehen. 1815 kam sie zum ersten Male in die Rheingegenden, 1816 ließ sich die Mutter in Bingen nieder. Aufgemuntert von dem Dichter J. H. Kaufmann in Kreuznach (§ 339) trat sie als Dichterin in die Öffentlichkeit. Sie war seit ihrem zwölften Lebensjahre baierische Stiftsdame in Birken bei Bayreuth, lebte seit 1819 zu Winkel im Rheingau, nach dem Tode ihrer Mutter (1825) bei ihrem Oheim Baron H. C. von Zwierlein, begleitete dessen Familie auf Reisen nach England (1827), der Schweiz und Oberitalien (1828), ging 1833 mit Jean Pauls Witwe nach München, lebte später wieder am Rhein und vermählte sich 1844 mit dem obenerwähnten Oheim. Nach dessen Tode (1850) wohnte sie abwechselnd in Winkel, Eltville, Frankfurt a. M., zuletzt in Wiesbaden. Dort starb sie am 17. Dezember 1875.

Sie war die echte Dichterin des Rheines, voll Frische und Gesundheit in der matten Zeit und voll heiterer Freude, als sich die Lyrik später zur Verkünderin aller wirklichen und eingebildeten Schmerzen der Welt aufwarf. Sie sah mit klarem Blicke und wußte das Geschaute mit poetischer Lebenswahrheit darzustellen; weiblich zart, zeichnete sie mit kräftiger Hand und ließ in ihrer poetischen Welt nur Mißtöne laut werden, um sie wohltuend aufzulösen.

Meusel 20, 652. — Schindel 2, 345/7. — Greger, Sonette. 1833. 4, 280 f. — Gödeke, Deutschlands Dichter von 1813/43. Hannover 1844. S. 39/41. — A. Hungari, Legenden-Flur. Frankfurt a. M. 1853. S. 189/92. 209. — Hub, Deutschlands Balladen- und Romanzendichter[4] 2 (1865) S. 219/24. — Bibl. dtscher Classiker, hg. von W. Lindemann. 2. Serie. 9. Lief. Freiburg i. B. 1871. S. 48/53. — Allg. dtsch. Biogr. 36 (1893) S. 414 f. Max Mendheim. — Barthels N. Poet. Hausschatz. Halle a. S. (1896) S. 482 f. — D. Blaue Blume. Eine Anthologie .. Leipzig (1900) S. 308 bis 310.

a. Matthisson, Erinnerungen (1827 May 15): Schriften 8 (1829) S. 56/9. — b. J. B. Rousseau, Kritische Schriften in bunter Reihe. Berlin 1846. 1, S. 97 ff. — c. Wilh. Buchner, Ferd. Freiligrath. Lahr (1881 f.) 2, 490. 505 Register. — d. F. W. E. Roth, A. v. St.: Internationale Literaturberichte. 1. Jahrg. 1894. — e. Adelh. v. Schorn, Zwei Menschenalter. Berlin 1901. S. 86 f. 183 f. 232. 276. — f. Bildnis: Rhein. Taschenb. auf 1841.

g. Briefe an: Freiligrath (30): Nr. c. Register. — H. Hauff (Morgenblatt): Schillerarchiv in Marbach. — Matthisson: dessen Liter. Nachlaß 4 (1832) S. 93/100.

1) Gedichte u. a. im Morgenblatt 1820/2. 25/7. 30/3. 35. 37. 40. 42. 44/5, darunter: 1. In der Brömserburg bey Rüdesheim am Rhein 1819: 1820, Nr. 33. — 2. Den Kriegern, die nach Hellas ziehn. 1821, Nr. 225 = Westteutsch. MA. auf 1824, S. 138/42. Oben Bd. VIII. S. 285, 13). 288, 55). — 3. Rheinische Lieder. 1. 2: 1826, Nr. 76. 196. — 4. Lebwohl. 1827, Nr. 28. Nachdruck: Sammler. 1827, Nr. 22. — 5. Rheinsteinst [!] Wiedersehen. 1830, Nr. 123. — 6. Das Kreuz an der Teufelsbrücke. 1831, Nr. 52. — 7. Kloster Nothgottes [bei Geisenheim im Rheingau, 1806 aufgehoben, 1837 zu den Besitzungen des Barons von Zwierlein gehörig]. Ein Schwank. 1837, Nr. 70. Auch in Nr. 10). — 8. Ueber ein Gemälde von C. Schorn. Von A. v. St[olterfoth]. 1845, Nr. 155 f.

2) Gedichte u. a. im Gesellschafter 1820/23. 26. 28/9. 37. 40, darunter: 1. Tod des Königs Hake von Schweden. 1820, Nr. 75. — 2. Wechsel. 1820, Nr. 118. Nachdruck: Sammler 1820, Nr. 94. — 3. Hans Dollinger's Kampf mit dem Riesen. 923: 1821, Nr. 37. Nachdr.: Sammler 1821, Nr. 32. — 4. Der Troubadour. (Romanze. Nach dem Französ.). 1821, Nr. 40. — 5. Rosimunde ‚König Alboin ist mit den Rittern

sein'. 1821, Nr. 153. Auch in: Charis. Rhein. Morgenztg. 1823, Nr. 7 f. — 6. Die tapferen Frauen. 1823, Nr. 63. Anekdote in Prosa. — 7. Rheinische Lieder. 1837: a. Blüchers Rheinübergang. (In der Neujahrsnacht 1814). Nr. 61; b. Kaiser Ludwig des Frommen Tod (840). Nr. 62. Auch in Simrocks Kerlingischem Heldenbuch. Frankfurt a. M. 1848; c. Königin Lurley. Nr. 63. Vgl. Herm. Seeliger, Die Loreleysage in Dichtung und Musik. Leipzig-Reudnitz 1898. gr. 8; d. Gepriesen sey der Rhein. Nr. 63.

3) Gedichte in: Gebauers Rhein. Hausfreund 1820; Rheinisch-westfäl. MA f. 1821, S. 56/8 (Rheinfahrt durch das Bingerloch). 1822, S. 59 f. 192; Abendztg. 1822, darin u. a.: Alarich's Tod [D. Grab im Busento]. Nr. 182. Auch im MA. aus Rheinland u. Westph. 1823; Rousseau's Lieder vom Kölner Dome. 1823, S. 32; Charis. 1823. Vgl. Nr. 2) 5; Nr. 1) 2; Rhein. Flora 1825, S. 1; Büssels Antiope 1825.

4) Zoraïde. Romantisches Gedicht in drei Gesängen. Frankfurt am Main 1825. Bei Friedr. Wilmans. 69 S. 8. Oktaven. — Der Tante der Vfin., Staatsministerin v. Bremer geb. Baronin v. Zwierlein in Hannover, zugeeignet. — Spielt auf Rhodus. — Vgl. v. Veldes ‚Maltheser': oben S. 118, 16) 2.

Vgl. 1825: Rhein. Flora S. 442 J. B. Rousseau; Litbl. z. Morgenbl. S. 243 f. Müllner; Abdztg. Wegw. 61. — 1826: Lit. Conv.-Bl. S. 331 f. ‚25' [W. Alexis].

5) Alfred [der Große]. Romantisch-episches Gedicht in acht Gesängen. Wiesbaden, in Commission der H. W. Ritter'schen Buchhandlung. 1834. XIII, 244 S. gr. 8. Oktaven. — Friederike Brun zugeeignet. — Zweite, durchgesehene Aufl. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1840. 256 S. 8.

Vgl. 1834: Gesellschafter (25. Okt.) S. 853 f. G—l (Gentzel). — 1835: Menzels Litbl. Nr. 6; Wiener Zschr. S. 87 f. -pp-; D. Freimüthige S. 151. 155 H. Mggf. (Marggraff); Bl. f. lit. Unt. S. 869 f. ‚108'. — 1841: Lewalds Europa 3, 376.

6) Der Ritter von Lorch ‚Hinauf trotz Furcht und Grauen': Phönix 1835, Nr. 62; Ged. auch im Jahrg. 1837, Nr. 257. — 6[1]) Der Fluch des Urahn[s]. Novelle. Hg. von usw. Gotha, Neumann. 1835. II. gr. 12.

7) Rheinischer Sagen-Kreis. Ein Ciclus [!] von Romanzen, Balladen und Legenden des Rheins, nach historischen Quellen bearbeitet .. Mit 21 Umrissen und Zeichnungen von A. Rethel in Düsseldorf, lithogr. von Dielmann. Frankfurt a. M. Verlegt bei Karl Jügel. 1835. 3 Bl., 65 S. quer-4. Der Prinzessin Friedrich von Preußen gewidmet.

Daraus verschiedene Ged. abgedr.: Gesellschafter 1834 (22. Nov.) S. 938 f.; Rousseaus ‚Purpurviolen'. 1835. 1, S. 9 f. 4, S. 53/6; Dess. ‚Muttergottesrosen'. [2]1848, S. 202/4. — Vier Illustr. von Alfr. Rethel wiedergegeben bei Max Schmid, Rethel. Bielefeld und Leipzig 1898, S. 22 f.

Eine Ausgabe von 7) mit erklärenden englischen Noten, u. d. T.: ‚The Rhenish Minstreel' etc. Frankfort o. M. 1835. qu.-4.

8) Gedichte in: Schiller's Album. [Stuttgart] 1837, S. 240; Rheinisches Odeon 1838 [Titelaufl.: 1839. 1842], S. 119/23.

9) Rheinisches Album oder der Rheingau mit dem Wisperthale und den Nachbarstädten Mainz und Wiesbaden .. mit 30 Stahlstichen .. nach Original-Zeichnungen. Mainz, C. G. Kunze. London, Black u. Armstrong. (Erschienen in 10 Heften 1838/9). gr. 8.; Ebda. o. J. (1840). 95, 20, 55 S. gr. 8. — Auch französisch von A. Peschier. Mayence (1840). 12. — Ferner Sonderausgaben einzelner Abschnitte (1840). — 2. Ausg. Ebda. 1844/5. gr. 8.; N. (Titel-) Ausg. Ebda. 1854; 1862. Diese drei Ausgaben u. d. T.: Der malerische Rheingau und seine Umgebungen, nebst den alten Sagen usw.

10) Rheinische Lieder und Sagen. Frankfurt am Main, bei J. D. Sauerländer. 1839. 352 S. gr. 8. — 3. durchges. u. verm. Aufl. Ebda. 1851. X, 365 S. 16. — 4. verm. Aufl. Ebda. 1859. XVI, 368 S. 16. Enth.: Der Rhein. S. 1/66; Vermischte Dichtungen. S. 67/182; Sagen, Romanzen und Balladen. S. 183/328; S. 329/64: Nr. 13) umgeändert; Nachzügler. S. 365/8. — Vgl. Bl. f. l. Unt. 1839, S. 669/71 und 1840, S. 1093; Lewalds Europa 1839. 1, 613 f. H...k [Honek = Cohen]; Literar. Ztg. 1839, Sp. 446 f.

11) Gedichte 1840 in: L. Marezolls ‚Frauenspiegel'. 4. Bd. Leipzig; Rolands-Album. Hg. von Freiligrath. Köln; Dtsch. Bll. f. Liter. u. Leben. München. Dez.

S. 380. — 12) Ged. in: a. Rhein. Taschenb. f. 1841/2. 45/6. 48, darunter: 1. Der Rhein ‚Rings hallt es tausendtönig'. 1841, S. 277 f. (veranlaßt durch Beckers Rheinlied). 2. (9) Alpenlieder. 1842, S. 331/44; b. Hansa-Album. Halberstadt 1842; c. Kletkes Berliner Taschenb. 1843, S. 1. — 13) Burg Stolzenfels. Romantische Dichtung. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1842. 8. Auch in Nr. 10).

14) Ged. in: Album der Tiedge-Stiftg. 1. Bd. Dresden 1843, S. 47 f.; Das Vaterland. Zschr. Darmstadt 1843, S. 473 f.; [Aug. Lewalds] Dombausteine. 1843. Karlsruhe. S. 348/51; G. Kinkels ‚Vom Rhein'. Essen 1847 [1846]; Simrocks Kerlingisches Heldenbuch. Frankfurt a. M. 1848. Vgl. Nr. 2) 7 b; Düsseldorfer Künstler-Album. 1853, S. 33. 1859; Schads Dtsch. Musenalm. 1858, S. 128 f.; Karlsbader Gedenkbuch. Hg. von E. v. Mühlenfels. Dresden 1858. 2, 79 f. (Vom Hirschensprung in Karlsbad); Alice Salzbrunn, Ein Cypressenkranz auf das Grab des Dichters.. Platen. Hannover 1866. — 15) Wintertrauer ‚O Erde, schneebedeckt und winterkalt': 3 Lieder f. eine Sopran- oder Tenorstimme mit Begl. d. Pianof. comp. von Adolf Köckert op. 16. Prag, Joh. Hoffmann. o. J. gr. 4. (Verlags-) Nr. 1083.

203. Karl Friedrich Eusebius Trahndorff, geb. am 18. Oktober 1782 in Berlin, Sohn eines Musikers, besuchte die Schule in Oels, studierte seit 1801 Theologie und Philologie in Königsberg i. P., Lehrer an der dortigen Löbenichtschen Schule, 1806/12 Professor am Gymnasium in Bialystock, bis 1839 Lehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin; † am 15. Februar 1863.

(Hitzig) Gel. Berlin 284 f. — Schmidt, Gallerie 107 f. — Rob. Otto Anhuth, Das wahnsinnige Bewußtsein usw. Halle, Fricke. 1877. gr. 8. — Ludw. Noack, Histor.-biogr. Handwb. z. Gesch. d. Philosophie. Heidelberg 1877 ff. — Allg. dtsch. Biogr. 39 (1895) S. 108 O. Liebmann.

1) Blicke der Phantasie in die Nähe und Ferne. Drei Erzählungen von [ps.] **Phil. Kron.** Berlin, 1818. Bei Aug. Wilh. Schade. 2 Bl., 236 S. u. 1 Bl. 8. Enth.: 1. Aretane, oder die Einsiedlerin auf Sunion. 2. Die Abenteuer nach der Reise. 3. Die Liebesbegebenheiten des Küsters Nelkenstiel auf Linsenhalm. — 2) Beitr. in Symanskis Leuchte. 1818. — 3) Erstlinge. Eine Sammlung von Gedichten. Berlin 1823. 8. (Kayser hat: Prenzlau, Ragoczy. 1824. 8.). — 4) Marchica. 1/6: Gesellschafter 1823, S. 59. Epigramme. — 5) 1. Ueber Goethes Iphigenie auf Tauris. 2. Ueber Goethe und Jean Paul. Parallele: Athenäa. Prenzlau 1824, Stück 16 f.

6) Das Schild des heiligen Winfried. Ein romantisches Heldengedicht in 12 Gesängen. Berlin 1825. 8. — 7) Aesthetik oder Lehre von der Weltanschauung und Kunst. Berlin, Maurer. 1827. II. XVI, 222; 459 S. gr. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1829. Nr. 191/2, Sp. 241/50. — 8) Die Beichte. Legende: D. Freimüthige 1834, Nr. 68/71. 73/7.

9) Gesellschafter: Ueber eine religiöse Aufregung in unserer Zeit. Thema: Geschichte Besessener neuerer Zeit von Justin. Kerner. 1835, Nr. 55/9. — 2. Noachide oder die Promenade im Kasten Noä. Noah: ‚Tobt gleich rings die wilde Fluth'. 1836, Nr. 166/7. — 3. Erinnerung an Shakspeare. Etwas über König Lear. 1838, Nr. 87/9. — 4. Protestantismus und Katholicismus in unserer Zeit. 1838, Nr. 105 bis 112. — 5. Preußen und die Hierarchie. 1838, Nr. 183/8. — 6. Don Carlos als poetischer Stoff. 1840, Nr. 41/5. — 7. 1842: Oben Bd. V. S. 178, 26.

10) Zahlreiche philosophische und politische Schriften. In den erstern war er ein Vorläufer Eduard von Hartmanns.

G. Willmy (nicht: Willmes): Jesus Christus .. Sulzbach, v. Seidel. 1825. III. XXIV, 328; 366; 344 S. 8. § 299, 25/6 = Bd. VII. S. 175.

204. Emilie Marie **Zanini,** geb. 1809 in Wien als die Tochter eines k. k. Regierungsrats, † am 25. März 1831 in Wien.

Wiener Zschr. 1831, S. 312. — Allg. Theaterztg. 1831, S. 159 f. 171 f. — Wurzbach 59 (1890) S. 166 f.

Die folgenden Dichtungen erschienen unter dem Decknamen **Emmy:**

1) Beitr. in der Allg. Theaterztg. 1825. 28/31, darunter: 1. Gunilde. Romantische Ballade nach einer nordischen Volks-Sage ‚Schon ist des Abends süßes Licht verglommen'. 1825, Nr. 54/7. Oktaven. — 2. Künstlerliebe. 1830, S. 105/6 = Nr. 4) 6. — 3. Den Manen des Sängers der ‚bezauberten Rose' [E. Schulze]. 1830,

S. 209. — 4. Heldenmuth aus Liebe. Nach einer wahren Begebenheit. 1830, Nr. 79 bis 87 = Nr. 4) 4. — 5. [Aus ihrem Nachlasse]: Zeitblumen. 1831, Nr. 110; Traumbilder. Nr. 114. 124. 140. 144. 146. Sieh oben S. 170, 23) d.

2) Beitr. in der Wiener Zeitschr. 1826/32, darunter: 1. Der Nonnenstein. Romantische Ballade ‚Hoch über Felsen schäumen die Cascaden'. 1826, S. 225/30. 233/6. 52 Oktaven. — 2. Der Blumen Streit. 1826. S. 474/6. Elf Gedichte. — 3. Die Berg-Capelle. Romantische Erz. ‚Schon schmückt den klaren Himmel Purpurröthe'. 1827, S. 735/8. — 4. Arm Trudchen. Romantische Erz. ‚Der Sonne letzte Purpurstrahlen hüpfen'. 1829, S. 877/82. 885/9 = Nr. 4) 7. Fünffüß. reiml. Iamben. — 5. Rache und Sühnung. Erz. [in Prosa]. 1831, Nr. 28/32 = Nr. 4) 2. — 6. Die Wahrsagerinn ‚In des Waldes Lustgehegen'. 1832, S. 197/201.

3) Ged. in: 1. Huldigung den Frauen f. 1827/32. 34; 2. (Philippis) Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1829, S. 376/80; 3. Sammler 1829/31; 4. Fortuna f. 1830, S. 81/94 (Die Geisterglocke am schwarzen Thurme. Romantische Erz. ‚Es sinket die Sonne mit flammendem Schein'); 5. Aurora f. 1833, S. 169/75 (Das Wunderröschen). 1834, S. 122/6 (Der Ritter und die Dryas).

4) Märzveilchen. Eine Sammlung von Novellen [Gedichten und Charaden]. Von Emmy ...... Als Denkmal ihren Manen gestiftet. Wien, Franz Tendler. 1834. II. 8.

Inhalt. I. 1834 [1833 ausgeg.]. VIII, 311 S.: Vorwort von F. W. Jaggi. 1. *Kränzel-Märtchen. — 2. *Rache und Sühnung: Nr. 2) 5. — 3. *Leben für Leben. — 4. *Heldenmuth aus Liebe: Nr. 1) 4. — 5. Die Burgruinen. — 6. Künstlerliebe: Nr. 1) 2. — 7. Arm Trudchen: Nr. 2) 4. — 8. Das weiße Röslein. — 9. Die Wiedergefundene. — 10. Der Nixenborn. [*Nr. 1/4 in Prosa]. — II. 332 S.: Gedichte und Charaden.

204[1]. **Ernst Barchewitz** in Schmiedeberg: 1) Der Gang nach den Friesensteinen ‚Nächtliches Dunkel verschwand, der Silberschimmer des Mondes': Schlesisches Taschenb. für 1826, S. 373/83. Hexameter. — 2) Ged. in: Abendztg. 1826, Nr. 129. 265; Schles. MA. f. 1827, S. 117 f. 164 f.

Theod. Brand: Der Zauberring. 1826 [1825]. 73 Oktaven. § 331, 62. 2) = Bd. IX. S. 495.

205. Laura und Astolfo, Gedicht in drey Romanzen von **Julius** ‚Laß mich an Astolfo's Lager': Taschenb. d. Leopoldst. Theaters auf 1826, S. 105 bis 115. Sieh § 336 **Leopold Fleckles** (1802/79).

206. **Louise Auguste,** Tochter des Königs Christian VII. von Dänemark, geb. am 7. Juli 1771, vermählte sich am 27. Mai 1786 mit Friedrich Christian, Herzog von **Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg**; seit 14. Juni 1814 verwitwet, † am 13. Januar 1843 auf Augustenburg.

Lübker 354 f. — [Jhs. Wit gen. v. Dörring] Schilderungen und Begebnisse eines Vielgereisten 1 (1833) S. 114 f. — Alberti 1 (1867) S. 543.

1) Königinn Ingeburg. In 9 Romanzen: Eidora f. 1826, S. 38/60 [unterz.:] **L. A.** In demselben Jahrg. noch andere mit denselben Buchstaben unterzeichnete Gedichte. — Nach den Schleswig-holstein. Provinzialberichten 1832 S. 203 ist Louise Auguste nicht die Verfasserin dieser Gedichte.

Wilh. Ludw. Schmidt: Die Fahrt aufs Riesengebirge. 1826 [1825] und 1827 [1826]. § 331, 60. 6) 8 = Bd. IX. S. 493.

207. **J. M. Schubitz:** Emona's [Laibach's] Gründung. Erster [u. Zweyter] Gesang: Taschenb. f. vaterländ. Gesch. Hg. von Hormayr u. Mednyansky. 7. Jahrg. 1826, S. 212/27. Hexameter.

Wilh. Waiblinger: Vier Erzählungen. 1826 [1825]. § 328, 2. C. 4) = Bd. VIII. S. 642. — Carl Weisflog: Die Fahrt nach Mäuseborn. 1826 [1825]. § 324, 2. 2) bb = Bd. VIII. S. 509.

208. **Carl Austerlitz:** Blumen-Accorde, ein lyrisch-didactisches Mosaikgemählde in fünf Abtheilungen. Pesth 1826, Trattner. Vgl. Sammler. Wien 1826, S. 308. — Vielleicht derselbe C. Austerlitz, von dem mehrere Jugendschriften stammen.

Jens Imm. Baggesen: Adam und Eva. 1826. § 291, 5. 17) = Bd. VI. S. 164.

209. **Johann Christoph Biernatzki** (Biernatzky), geb. am 17. Oktober 1795 in Elmshorn, Sohn des gleichnamigen Militärarztes († 1842), auf Privatschulen und dem Gymnasium in Altona vorgebildet, studierte in Kiel (1816), Jena (1818) und Halle (1819) Theologie, Michaelis 1821 in Glückstadt examiniert, am 11. Dezember desselben Jahres Pastor und Lehrer auf der Hallig Nordstrandisch-Moor an der schleswigischen Westküste (Amtsantritt Februar 1822), erlebte die große Sturmflut vom 3./4. Februar 1825, im Oktober desselben Jahres Pastor in Friedrichstadt, † am 11. Mai 1840. — Die Familie B.s stammte aus Polen; einer seiner Vorfahren war, wie Schröder im Nekrolog zweifelnd berichtet, vom Judentum zum Protestantismus übergetreten.

Lübker 47. — N. Nekrolog 18, 572/4 H. Schröder. — Wolffs Encyclopädie 8 (1847) S. 81. — Alberti 1 (1867) S. 55 f. — Allg. dtsch. Biogr. 2 (1875) S. 630 E. Alberti. — K. L. Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit u. Gegenw. 1 [1883] S. 122/9.

a. F. Gustav Kühne, Portraits und Silhouetten 1 (1843) S. 157/62. Bespr. von Nr. 5) und 7). — b. Lebenslauf B.s (von Ant. Fr. Ldw. Pelt und Karl Leonh. Biernatzki, dem Halbbruder J. C. B.s) in Nr. 8) Bd. 1. Auch besonders erschienen.

1) Die Ueberschwemmung. 1825 = Nr. 8) Bd. 8², S. 126. Wiederh.: Leimbach S. 127 f. — 2) Der Glaube. Ein religiöses Lehrgedicht, zum Besten der durch die letzte Ueberschwemmung zu Grunde gerichteten kleinen Gemeinden auf der Hallig Nordstrandischmoor hg. von usw. Schleswig, Taubstummen-Institut. 1826. 31 S. 8. Zwei Auflagen. — 3) Der König und sein Volk, ein Festgedicht. Ebda. 1829. 22 S. 4. — 4) Gedichte u. a. in: Ditmarser und Eiderstedter Boten; Schleswig-holst. Prov.-Berichte 1829 Heft 4, S. 473 f. (Des armen Pfarrers Grütztopf); H. L. A. Vents Religionsbl. 1829 f.; Eckernförder Wochenbl. 1829.

5) Wege zum Glauben, oder die Liebe aus der Kindheit. Wanderungen auf dem Gebiete der Theologie im Modekleide der Novelle .. Altona, J. F. Hammerich. 1835. VI, 208 S. 8. Mit eingestreuten Gedichten. — Zweite verb. Aufl. Leipzig, E. Fleischer. 1852. VI, 177 S. 8. — Oben Nr. a.

6) Die Hallig oder die Schiffbrüchigen auf dem Eilande in der Nordsee. Wanderungen auf dem Gebiete der Theologie im Modekleide der Novelle .. Altona, Joh. Frdr. Hammerich. 1836. VIII, 364 S. 8. — 2. verb. Aufl. Ebda. 1840. VI, 382 S. 8. — 3. verb. Aufl. Leipzig, E. Fleischer. 1852. 324 S. 8. — 4. illustr. Ausg. Basel, Riehm. 1881. II. 184, 172 S. 8.

Mit einer Einleitung von Heinr. Düntzer. Stuttgart, Spemann. (1881). 224 S. 8. = Collection Spemann Bd. 4. — Reclams Univers.-Bibl. Nr. 1454/5 (1882). 244 S. 16. — Meyers Volksbücher Nr. 412/4 (1888). 192 S. 16. — Leipzig, Greßner u. Schramm. 1894. 143 S. 12. — Halle, H. Gesenius. 1902. V, 292 S. 8. — Berlin (1904). 183 S. 8. = Deutsche Bücherei Nr. 1; 2. Aufl. (1910). 183 S. 8. = ebda. Nr. 108/15. — Bearb. von Ernst Evers. N. illustr. Ausg. Konstanz, C. Hirsch. (1904). 183 S. 8. — Bearb. von Rud. Kleinecke. Berlin, H. Hillger. (1908). 78 S. kl. 8. = 1001 Erz. f. Jung u. Alt. Nr. 21; ebda. (1908). kl. 8. Zusammen mit Erz. von Gabr. Ferry, Frdr. Gerstäcker und Gust. Nieritz. — Neu hg. von Paul Ernst. Berlin, Meyer & Jessen. 1910. 274 S. 8. — Bearb. von Wilh. Lobsien. Köln, H.& F. Schaffstein. (1910). 81 S. 8. = Schaffsteins Volksbücher. Bd. 79. — Leipzig, Turm-Verlag. (1910). 240 S. kl. 8. = Von Buch zu Buch usw. Bdch. 78/80.

a. Englische Übersetzungen: 1. Von Sam. Jackson ('The Maid of Hallig'). London 1843. 8. — 2. Von Mrs. G. P. Marsh. Boston 1857. 8.

b. O. Höcker, Die Halligen in der Dichtung und Musik: Dtsch. Wochenbl. 11 (1898) S. 250/2.

7) Der braune Knabe, oder die Gemeinden in der Zerstreuung. Novelle ... Altona, Hammerich. 1839. II. 8. — 2. verb. Aufl. Leipzig, E. Fleischer. 1852. II. 129, 282 S. 8. — Orig.-Ausg. 3. Aufl. Basel, Riehm. 1882. III. 190, 176, 106 S. 8. — Meyers Volksbücher Nr. 513/7 (1889). 322 S. 16. — Oben Nr. a.

8) Gesammelte Schriften. Erste vollständige Gesammtausgabe in 8 Bänden.

Altona, Hammerich. 1844. VIII. 16. — 2. verm. Aufl. Leipzig, Hammerich's Separ.-Conto. 1850. VIII. 8.

Inhalt. I. Vorrede. Lebenslauf [oben Nr. b]. — II.: Nr. 5). — III. IV: Nr. 6). — V. VI: Nr. 7). — VII: Nr. 7) Beschluß; Des letzten Matrosen Tagebuch. [2. verb. Aufl. Leipzig, Fleischer. 1852. 94 S. 8.; 3. Aufl. Vollständig umgearbeitet und mit Zusätzen versehen von C. A. L. Koch. Basel, Rehm. 1882. 106 S. 8.]. — VIII. Gedichte [2. verb. Aufl. Leipzig, E. Fleischer. 1852. VI, 166 S. 8.].

9) Die flickende Hausfrau: Gesellschafter 1845, S. 187. Gedicht. — 10) Predigten und Kasualreden, Gelegenheitsschriften.

210. **Karl Buchner** (1800/72): 1) Die Bergpredigt Jesu. I/III. ‚Als er das Volk sah, ging er auf die Höhe': Morgenblatt 1826, Nr. 110/12. 74 × 6 zeil. Strophen. — 2) Friedrich Stapß. Geschichtliche Erzählung aus den Zeiten Napoleons, in fünf Gesängen. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1835. 92 S. 8. Vgl. oben Bd. IX. S. 476, 41. — § 334 = Bd. III¹. S. 886 f.

211. **Ferdinand Döring:** Schauderhafte Begebenheiten des Bürgerkrieges zu Zippelzelle. Eine drollige Erzählung. Leipzig, Lauffer. 1826. 200 S. 8. Burleskes Heldengedicht in 6 Gesängen (Knittelverse). — § 346 = Bd. III¹. S. 1247.

212. Die Berliner Droschke. In Trab gesetzt von einem Gardisten [Umschlagtitel: Die Garde]. Berliner Nationalepos in drei Gesängen. Leipzig, H. E. Gräfe. 1826. 8. — Satire auf Berliner Streitigkeiten (Saphirs Schnellpost, Henr. Sontag-Rummel usw.) in spanischen Romanzen. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1826 vom 29. Aug., S. 200. ‚26' [W. Alexis]; Mitternachtbl. 1826, S. 502 f.; oben Bd. IX. S. 154, l.

213. **Franz Josef Egenter,** Deckname: ***Benedict Dalei,** geb. am 21. September 1805 in Empfingen (Fürstentum Sigmaringen), seit 1832 Unterarzt in der österreichischen Armee (Italien, Mähren), lebte seit 1841 in Konstanz (Mitredakteur der ‚Seeblätter'), 1848 infolge seiner Beteiligung an der Revolution zu einer Zuchthausstrafe verurteilt, entkam nach der Schweiz und von da nach Amerika, kehrte 1852 nach Deutschland zurück und lebte seit 1872 unter kümmerlichen Verhältnissen, beinahe erblindet, nacheinander in Reudnitz bei Leipzig, Konstanz, Stuttgart (1888 ins Krankenhaus aufgenommen), 1889 im Männerasyl Salon zu Kornwestheim bei Ludwigsburg; dort starb er am 14. Januar 1890.

Brümmer[6] 2 (1913) S. 108. Darnach sollen viele der folgenden Dichtungen (die mit ‚?' bezeichneten sicher) nicht von Egenter herrühren, sondern von dessen Freunde **Josef Sprißler** (geb. 1795, Pfarrer in Empfingen, † 1879 in Stetten bei Hechingen). Dieser überließ dem notleidenden Egenter seine Gedichte als kleine Einnahmequelle.

1) Emma und Egmund. Ein romantisches Gemälde in 5 Gesängen. Rottweil, Herder. 1826. 12. — 2) [2] Gedichte: Rheinische Harfe für 1835, S. 205 f. — 3) *Licht- und Nachtblumen aus Deutschland und Italien. Wien, 1839. In Commission von Fr. Beck's Universitäts-Buchh. Druck von Alois Skarnizl in Olmütz. 261 S. gr. 8. Sonette. — 4) *? Gedichte. Stuttgart, Hallberger. 1842. gr. 8. — 5) *? Schwarze Lieder. Bern, Jenni. 1842. 8. — 6) * Ueber Duell und Ehre. Mit besonderer Rücksicht auf Studentenduelle. Constanz, Bannhard. 1844. 8.; 2. Aufl. [unter seinem wahren Namen]. Leipzig, Wölfert. 1875. VII, 81 S. 16.; 3. Aufl. [desgl.] Ebda. 1878. 16. — 7) * Dichtungen für Kinder verschiedener Altersstufen usw. Aarau, Sauerländer. 1845. 12. — 8) * Das heilige Feld der Todten, in Reihen von Grabschriften zur Andacht und Erbauung auf Gräbern. Belle-Vue, Verlagsbuchh. 1846. kl. 8.

9) Rosenlieder an meine letzte Rose. Ein Immergrün der Liebe. Zürich, Beyel. 1850. VIII, 214 S. 8. — 10) Amerika ohne Schminke usw. 1. [einz.] Theil. Ebda. 1857. 8. — 11) Rosen und Trauerweiden. Ulm, Gebr. Nübling. 1859. XVI, 270 S. 16. Gedichte. — 12) Schiller als Volksdichter im edelsten Sinn usw. Stuttgart (1859). 47 S. gr. 8. Verse. — 13) Junge Liebe in alten Tagen. Amerikanische Spätrosen. Stuttgart 1861. IV, 147 S. 16. — 14) Deutsche Eichenblätter für Turner und Sänger. 1862.

15) Schützenblüten zum dritten deutschen Bundesschießen. Ein Festgruß

des süddeutschen Volkes an die deutschen Brüder in Oesterreich. Ludwigsburg, Stieß. 1868. IV, 127 S. 8. — 16) Pfaffenkrieg. Gewappnete Lieder. Zürich, Verlags-Magazin. 1870. 157 S. 8. — 17) ? Geheime Trauerspiele. Mit einem Nachspiel: Der Unfehlbare. Leipzig, Findel. 1873. 272 S. gr. 16. — 18) Die Weihe der Kindheit und Jugend im Familienkreis und in der Schule. Ein Liederbuch für menschliche Volksbildung. Leipzig, Wölfert. 1876. XVI, 238 S. 8.

214. **Bernhard Elkendorf,** geb. 1790 in Köln, Amtsphysikus daselbst, Hofrat, † als Gutsbesitzer in Scheuren 1846.

N. Nekrolog 25, 11/4.

Elkendorf hielt auf seinem Gute ein Kapitelzimmer, wo unter strengster Beobachtung der Klosterregeln getrunken und gesungen wurde. Ein aufliegendes Buch enthielt eine Reihe von Liedern, Sprüchen und Reden (wie einst die Carmina burana). Mit Nollen war er Verfasser eines größern Gedichtes, welches die erste Rheinfahrt des ersten Kölner Dampfbootes schilderte. Es wurde, kunstmäßig geschrieben und mit vielen Zeichnungen geschmückt, dem Mitreisenden, Buchhändler Cotta, als Prachtwerk verehrt.

214[1]. Klägliche und bewegliche Geschichte von einem der witzigsten Köpfe und ersten Humoristen Deutschlands. Zur Warnung für alle aufblühende Genies in saubere Reime gebracht von **Jokosus Fatalis.** Berlin 1826. 36 S. 8. Das Vorwort unterz.: Adam Zwick. Fehlt oben Bd. IX. S. 153 f. unter den Satiren auf Saphir.

215. **A. Adolf L. Follen:** 1) Die Heimonskinder und Roß Bayart. Probe einer dichterischen Behandlung dieser Sage, nach dem Volksbuche und den altdeutschen Gedichten. Erster Gesang. 1/3 ‚Zu Paris auf goldnem Stuhle': Morgenblatt 1826, S. 857 f. 865/7. 869/71. — 2) Hug und Mathilde. Ballade usw. I. II ‚Wer liebt der guten Alten Art': ebda. 1828, S. 125 f. 133 f. — Fehlen § 316, 5 = Bd. VIII. S. 138 f.

216. **Wilhelm Gerhard** (1780/1858): Gedichte. Leipzig 1826. Der 2. Bd. enth. u. a.: Walthers Kampf am Wasgenstein, in 2 Gesängen (Stanzen). — § 334 = Bd. III[1]. S. 894 f.

217. **Ernst Große** (geb. 1802): Plan zu einem National-Epos der Deutschen [das ‚von Moskaus Brandsäulen über die Schlachtfelder von Leipzig und Waterloo bis zum Felsengrab auf St. Helena' führen sollte]: Gesellschafter 1826, S. 348/50. Das S. 345 f. abgedruckte ‚Weihe-Gedicht' [an König Friedrich Wilhelm III.] umreißt den Plan gleichfalls. — § 334 = Bd. III[1]. S. 907.

218. Gedichte von **K. K. A. Hahn** [Hofrat in Ingelfingen, ehemals Sekretär beim General Fürsten von Hohenlohe] und **St. Gerber** [Pfarrer in Döttingen]. o. O. [Ludwigsburg]. Auf Kosten der Verf. 1826. 165 S. 8. Darin von Hahn der erste Gesang und der Plan eines historischen Gedichtes ‚Preußen' (in Hexametern).

219. **H. Helmuth:** 1) Die Himmelsrose oder Ludwig der Springer. Romantisches Gedicht in vier Gesängen. Mit einer Vorrede von J. G. Gruber. Halle, Friedrich Ruff. 1826. gr. 12. Oktaven. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 1049 f. — 2) Opfer der Andacht in Gesängen für den Morgen und Abend usw. Für gebildete Christen. Quedlinburg und Leipzig, Basse. 1830. 260 S. 8. — 3) Mixturen und Heilpillen aus der Hausapotheke eines inspirirten, wenn auch hinkenden Reiseteufels in Duodez. Hg. von Dr. usw. Erster [einz.] Theil. Halle, Helmuth. 1834. 200 S. gr. 8. Auch u. d. T.: Ehrentempel merkwürdiger Possendichter, oder: Hallesche Bummlerlecture, nicht für Bummler, sondern für Freunde der Kunst, des Scherzes und heiterer Laune usw.

Hans von Jargow: ... Die Eroberung Tripoliza's. 1826: oben S. 520, 459. 1). Vgl. auch oben S. 613, Nr. 172. 1).

220. **J. W. Knacker,** Pfarrer in Kammerzell, † um 1830: 1) Eine hexametrische Darstellung des Lebens des h. Bonifacius in Jos. Schneiders ‚Buchonia'. 1. Bds. 2. Heft. Fulda 1826. — 2) Heroen des wahren Christenthums, besungen von usw. Mit einer Vorrede und kurzen Biographie des Verblichenen von J. Leonard Pfaff. Würzburg, Etlinger. 1830. 269 S. 8.

221. **Minna von Mädler**, geb. **Witte**, Tochter des nachmaligen Hof- und Konsistorialrats Christian (von) Witte († 1841), geb. am 15. Oktober 1804 in Hannover, seit dem 4. Juni 1840 Gattin des Astronomen Johann Heinrich von Mädler, der in demselben Jahre als Professor und Direktor der Sternwarte nach Dorpat ging. Nach seiner Versetzung in den Ruhestand siedelten sie nach Bonn und dann nach Hannover über. 1874 verwitwete Minna, am 5. März 1891 starb sie in Hannover.

J. v. Sivers, Deutsche Dichter in Rußland. Berlin 1855. S. 352/68. Mit Abdr. von 7 Gedichten. — Kürschners Lit.-Kalender 1890, Sp. 529. — Grotthuß, Baltisches Dichterbuch[2] 1895. S. 276 f. 432 f. Mit Abdr. von 2 Gedichten. — Brümmer[6] 4 (1913) S. 340 f.

1) Lilli. In zehn Liedern von [ps.] **Minna.** Mit zehn Kupfern, gez. von Ramberg. Hannover, Hahn. 1826. 8. Vgl. Liter. Conv.-Bl. 1826 (29. Mai) S. 490/2. Wechselnde Versmaße. Die 1000 Exemplare der Aufl. waren in 8 Tagen vergriffen. Das Reinerträgnis von 800 Talern kam den durch eine Überschwemmung Verunglückten Hannovers zugute. — 2) Ged. unter dem Decknamen Minna in der Abendztg. 1827, S. 279. 305.

3) Genius. Imagination. Phantasie. Ein Cyclus von zwanzig Bildern nach Entwürfen I. k. H. der Frau Landgräfin [Elisabeth] von Hessen-Homburg .. gezeichnet von J. H. Ramberg. Mit erklärenden Sonetten von Minna Witte .. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandlung. 1834. 22 Bl. Text. kl. Fol. Vgl. Gött. Gel. Anz. 1834 vom 14. Apr. S. 601/8 Hn. [Heeren].

4) Das Paradies und die Peri und Die Feueranbeter [beide aus ‚Lalla Rookh']. Nach dem Engl. des Thomas Moore von Minna Witte. Hamburg, Hoffmann und Campe. 1837. III, 148 S. 8. Moore anerkannte die Trefflichkeit der Übersetzung in einem Briefe an die Verdeutscherin.

5) Die Psalme in einer Auswahl metrisch bearbeitet von Minna Witte. Hannover, im Verlag der Helwing'schen Hofbuchh. 1838. 123 S. gr. 12. — 6) ‚Es dämmerte; — da zog vom Erdenthale': Haltaus' Album deutscher Schriftsteller. 1840. Leipzig. S. 283 Witte [Faksim. Unterschrift]. — 7) (Übers. eines Gedichtes des Astronomen John Herschel) ‚Wir sitzen im alten Tubus gereiht': Astronomische Nachrichten. Altona 1840, Nr. 405 (9. July). Nachgedr.: Wiener Zschr. 1840, S. 932 f. Minna Maedler, geb. Witte.

8) Gedichte. Leipzig und Mitau, G. A. Reyher's Verlags-Buchh. 1848. X, 378 S. 8. Vgl. 1848: Gesellschafter (10. Mai) S. 367 E. D(ohm); Menzels Litbl. S. 175 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 1271/2. ‚83'. — Enth. auch Nachbildungen und Übers. aus dem Altspanischen, Altdeutschen, Englischen (Thom. Moore; Lord Byron: ‚Der Gefangene von Chillon'. Gesang Medoras aus dem ‚Corsar') und Italienischen (Petrarca). — Abdrucke aus 8): ‚Der Dichter als Tabulettkrämer' in G. Hallers Bibl. humorist. Dichtungen [2]5 (1868) S. 54/8; ‚Dolores' in K. W. Bindewald, Deutschlands Dichterinnen. Osterwieck [1895]. 1, S. 81 f.

9) Die Flitterwochen. Lustspiel nach dem Franz. ‚La lune de miel'. — 10) Stromesopfer. (Gedicht). Dorpat 1850. — 11) Die Mißverständnisse eines Abends, in 5 Akten. Nach Oliver Goldsmith's She stoops to conquer. 1852. — 12) Anna. Hannover, Carl Rümpler. 1858. 5 Bl., 236 S. 8. Livländische Dorfgeschichte in Versen. Der Kaiserin von Rußland gewidmet. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1858, S. 760/2. ‚13'; Hebbels Werke 12 (1891) S. 61.

222. **Albert Preuschen**, geb. am 22. November 1802 in Karlsruhe, seit 1839 Rat des Hofgerichtes in Rastatt, siedelte mit diesem 1848 nach Bruchsal über und starb daselbst am 3. März 1856.

Badische Biographieen 2 (1875) S. 145 f. | W(eech).

1) Gedichte in Zschokkes Erheiterungen 1825 Bd. 2, S. 473/6 (‚Des Sängers Lohn'. Nachdrucke: Sammler. Wien 1826, S. 6 f.; Rainolds Erinnerungen. 7. Bd. Wien u. Prag 1827, S. 141 f.). 1826 Bd. 1, S. 359/65 (‚Jünglings Loos'). 1827 Bd. 1, S. 459/64 und 2, S. 61/9. 163/8 (37 Ged.) — 2) Morgenblatt: 1. Rodrigo. Romanze. I/III. 1825, S. 485 f.; 2. Vor dem Münster zu Freyburg im Breisgau. 1829, S. 525. — 3) Almansor: Menzels Moosrosen 1826, S. 141/4. — 4) Rodrigo. (Bruchstück eines größeren Gedichtes) ‚Der goldne May war glänzend aufgegangen': Wiener

Zeitschr. 1826, S. 337/9. 12 Oktaven. — 5) Lieder. 1/10: Schreibers Damen-Bibliothek 6 (1827) S. 377/81.

6) Gab 1832 in Pforzheim den ‚Beobachter' heraus. — 7) Badische Geschichte usw. Karlsruhe, Groos 1842. gr. 8. Bereits 1834 begonnen. — 8) Hebels Leben. 1843: oben Bd. VII. S. 544, 24). Er führte auch Hebels Rheinländ. Hausfreund fort. — 9) Beitr. in: Karlsruher Unterhaltungsblatt; Münchner ‚Fliegende Blätter' (daraus wiederh. in: Exilium melancholiae oder Weltliches Gesangbuch. München, Braun & Schneider 1852. Unter diesen Ged. fanden mehrere Beifall und Verbreitung, so die Handwerksburschenlieder, ferner ‚Wenn ich ein reicher Engländer wär', ‚Ewigkeit geschwornen Eiden', ‚Schreiberlied' u. a.); Karlsruher Zeitg., z. B. 1852, Nr. 115. Einige seiner lyrischen Gedichte veröffentlichte er unter dem Decknamen Gerhard Helfrich.

Carl Schwartze: von ihm 1826/7 mehrere epische Gedichte. Oben S. 514, 408. 2). 3). — Frdr. Stahmann: Osterbüchlein. 1826. Oben S. 344, 180. 6).

223. Hemmo Suur, geb. um 1790 in Ostfriesland, gest. als Amtmann in Norden am 12. August 1845.

1) Die Häuptlinge Ostfrieslands. Historisch-romantisches Gedicht in zwei Gesängen. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 1826. gr. 8. Wechselnde Versmaße. — Vgl. 1827: Litbl. z. Mgbl. S. 16; Abendztg. Wegw. S. 301 Panse. 1828: Bl. f. lit. Unt. S. 1045/6. — Den Stoff entnahm Suur der Geschichte Ostfrieslands von Wiarda. — Erster Gesang: Ocko then Brock's Sturz. Zweiter: Focko Ukena's Untergang.

2) Geschichte der ehemaligen Klöster in der Provinz Ostfriesland. Ein Versuch usw. Emden, Rakebrand. 1838. gr. 8. — 3) Gesch. der Häuptlinge Ostfrieslands. Ebda. 1846. gr. 8.

224. Woldemar Baron **von Wimpffen:** 1) Die Bekehrten. Eine Legende in sechs Gesängen. Berlin, Mittler. 1826. 144 S. 8. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1826. Nr. 253, Sp. 368: in der Idee Ähnlichkeit mit E. Schulzes ‚Cäcilia'; Bl. f. lit. Unt. 1827, S. 1028. ‚89' mit Proben (10zeil. trochäische gereimte Strophen). — 2) Zwickbuch. Erstes Heft. Berlin, Fincke. 1832. 12. Wanderlieder, auch in baierischem Dialekt. Vgl. Bl. f. l. U. 1832, S. 902 f.

225. Johann Schön (1802/39): Der Bergmann. Metrische Erz. 1/3 ‚Aus des Schachtes tiefen Engen': Kuffners Taschenb. f. Frohsinn u. Liebe auf 1827, S. 299 bis 310. — § 334.

226. Friedrich Burkhardt: 1) Gedichte. Görlitz, 1827. 8. Darin ein Seitenstück zu Tiedges ‚Urania', das lyrisch-didaktische Gedicht ‚Siona'. — 2) An den Frieden. Nach Schiller[s] An die Freude: Der Freimüthige 1831, S. 161 f. — 3) Poetische Feldblumenkränze. Lieder eines Mitgliedes der Brüdergemeinde. Leipzig, L. Fort. 1843. 205 S. 8.

226¹. Johann Jakob Göpp: Der Erlöser. Ein episch-elegisches Gedicht [in Hexametern], nebst Liedern usw. Leipzig, Vogel. Straßburg und Paris, Treuttel u. Würz. 1827. XII, 231 S. 8. — § 307, III. 14. 8) = Bd. VII. S. 522.

227. Probe aus einem noch unvollendeten Lehrgedicht ‚Die Ehe' in **Ernst Greifs** ‚Jugendsünden'. Lemgo 1827. 8. — § 341 = Bd. III¹. S. 1113 **J. P. Ernst Greverus** (1789 bis 1859).

228. Ludwig Halirsch (1802/32): 1) Des Künstlers Tod. Eine erzählende Dichtung. 1/6 ‚So geht denn jede Kunst nach Brod': Der Gesellschafter 1827, Nr. 31/4. — 2) Das Geheimniß der Liebe. Eine erzählende Dichtung in drei Romanzen: Aglaja für 1829, S. 169/205. — § 334 = Bd. III¹. S. 847 ff.

229. Friedrich Helms, geb. in Dannenberg, Pastor in Heinsen an der Weser, 1827 Archidiakonus in Lüchow, später Prediger in Wilhelmsburg an der Elbe, dann entlassen, lebte in Pattensen bei Harburg und starb um 1867.

1) Gedichte u. ä. im Morgenblatt 1826/8. 31/2. 43, darunter: 1. Die treue Fischerin. In vier Liedern. 1827, S. 473 f. 481 f. 489 f. 497 f. — 2. Der gefangene König [Waldemar II. von Dänemark, 1223 besiegt]. 1827, S. 789 f. — 3. Das

Jammerholz ‚Die Gräfin Bertha ritt durch's Holz'. 1828, S. 457 f. — 4. Der Brautstein ‚Bleibst du mir treu und eigen'. 1831, S. 153/4. 20 × 7zeil. Strophen. — 5. Wendische Sagen. Die schmucke Eiche. 1832, S. 821/2. — 6. Der Enkel [Heinrich Julius von Braunschweig]. 1843, S. 1037 f. — 7. Die Askomannen [dänische Seeräuber, Normannen]. 1843, S. 1141 f.

2) Ueber den weisen Genuß der Jugendfreuden. Ein Lehrgedicht [in 3 Gesängen]. Allen edlen Jünglingen Deutschlands gewidmet von usw. Zum Besten der Griechen. Holzminden, Bohn. 1827. 92 S. 8. Hexameter. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1828 Ergbl. Sp. 278 f. Dagegen: Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 444. — 3) Ged. u. a. im Mitternachtbl. (M.-Ztg.) 1828/9. — 4) Zwölf geistliche Reden. Hannover, Hahn. 1836. gr. 8.

230. Der Jäger. Ein Lehrgedicht in drei Gesängen. München, Weber in Comm. 1827. 8. Reimlose Iamben. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1827, S. 393. — Oben Nr. 17 und § 294, 10 = Bd. VI. S. 365 (das dort aufgeführte Lehrgedicht aus 1805 ist vom Grafen Waldersee verf. Vgl. Dtsch. Anonymen-Lex. 2 Nr. 10 294).

230[1]. Die Jocojade. Auch eine Stimme wider die höllische Modesucht. In zierlichen Versen gepredigt von **R. M.** Stuttgart, Wolters. 1827. 8. Nach Hayn[3] 5 (1913) S. 52.

Ernst Kratz: D. Droschke in Hamburg. 1827. § 305, 50. 12) = Bd. VII. S. 421. — Chph. Kuffner: D. Verklärung d. h. Vorwelt. 1827. § 332, 3. 59) = Bd. IX. S. 45.

231. Johannes Luft (1798 bis 1880): Tobias, Vater und Sohn, episch-didaktisches Gedicht in 4 Gesängen = Poetische Versuche von J. Luft. Darmstadt 1827. Bd. 2 (230 S.). 8. — § 339 = Bd. III[1]. S. 1034 f.

232. Luthers Glaube und die Strasburg [Schloß in Preußen, 1285 gegründet]. Gedicht in acht Gesängen. Strasburg, Zimmermann. 1827. 12. — Der ungenannte Verf. besingt die Schicksale der protestantischen Lehre in der preuß. Stadt Strasburg. — Oktaven. — Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 730 b.

233. Gotthilf August Freiherr **von Maltitz** (1794 bis 1837): 1) Hans Kix Reise in's Pomeranzenland. Ein Gedicht in sechs Gesängen. Berlin in der Pauli'schen Buchh. 1827. XII, 220 S. gr. 8. Satirisch-humoristisch. Geißelt vornehmlich die Fremdensucht der Deutschen. — 2) Der Sonntag im Forsthause. Eine Jäger-Idylle. Erster Gesang. Der Sonntags-Morgen ‚Dunkel beschattete noch des Thales verwachsene Felsschlucht': Lotzens Originalien 1828, Nr. 74/6. — 3) Der Stelzfuß. Erzählendes Gedicht: Jahresfrüchte .. hg. von usw. 1. Bdch. Leipzig, Friese. 1834 ([2]1843). gr. 12. — § 334 = Bd. III[1]. S. 918 f.

234. Die Sünden der Liebe. Ein Mährchen aus dem Fabel-Cyklus von den Berggeistern des Harzes. (Von **B. G. Mann**) ‚So war, wie wir erfahren, verfinstert des Kobolds Herz': Mitternachtblatt 1827, S. 617/22. 64 Nibelungenstrophen mit Zäsurreim.

Ant. Müller: mehrere epische Ged. aus der tschechischen Vorzeit 1827/8. § 298, J. 198. 6) = Bd. VI. S. 792.

235. Diederich Pape, geb. am 16. August 1802 im Hannöverschen, studierte 1824/7 Philosophie und Theologie in Göttingen, gründete dort eine Art Hainbund, dem unter andern Adolf Peters und Fortlage angehörten, verkehrte auch viel mit Heine (1826), um 1830 Pastor in Buxtehude, Mitte der dreißiger Jahre Prediger in Kirchohsen, ein Jahrzehnt später in Hanstedt, Mai 1857 in Sülfeld bei Fallersleben, starb daselbst am 28. September 1877.
Brümmer[6] 5 (1913) S. 224.

1) Gedichte von (Diederich?) Pape im Morgenblatt 1823, S. 1077; 1824, S. 241. 333 f. — 2) Die Thäler. Episch-idyllisches Gedicht. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1827. 237 S. 8. Hexameter. — 3) Der Beruf des Geistlichen. Hannover, Helwing. 1830. 37 S. 8. Gedicht. Vgl. Abendztg. 1831 Wegw. S. 261 f. Die dort mitgeteilten Proben in 10zeil. trochäischen Strophen. — 4) Die Sterne. Ein Schöpfungslied in fünf Gesängen. Ebda. 1837. 226 S. gr. 12.

Oktaven. — 5) Christus. Episches Gemälde in zwölf Gesängen. Hameln. Verlag der Buchh. Herm. Weichelt. 1840. 291 S. gr. 8. Terzinen.

236. Friedrich Wilhelm Alexander **Rautert,** geb. 1780 in Hattingen, studierte 1800/2 in Erlangen die Rechte, 1803/5 Regierungsreferendar in Münster, dann Richter und Justizkommissar in Hattingen, Maire daselbst, 1818 Justizkommissar in Cleve, 1824 Land- und Stadtrichter in Hattingen, 1829 desgleichen in Büren, legte 1838 sein Amt nieder und starb am 23. November 1858.

Meusel 19, 256 f. — Raßmann 1866, S. 262 f. 397. 1881, S. 168. — F. W. Hackländer, Der Roman meines Lebens. 1. Bd. (Ausgew. Werke. 19. Bd.). Stuttgart, Krabbe. o. J. S. 31.

1) Beitr. in verschiedenen westfäl. Alman. und Zschr. seit 1810. — 2) Der Isenberg. Legende. Essen 1818. Vgl. [Joh. Casp. Alois Voß] Beleuchtung der Legende, genannt der Isenberg, worin dem h. Märtyrer Engelbertus, Erzbisch. von Köln, die schwärzesten Thaten angedichtet werden. ... Dorsten 1818. 8. Dagegen strengte Rautert einen Injurienprozeß an. Noch andere Schriften gegen Nr. 2). Vgl. Felder-Waitzenegger 3, 391 f.; Rousseau, Purpurviolen 3 (1835) S. 14: Jul. Ficker, Engelbert der H. Cöln 1853. S. 259 f. — 3) (32) Maurer-Lieder. Essen und Duisburg, Bädeker. 1819. 88 S. 8. — 4) Jahrbücher der Erinnerungsfeste alter westphälischer Musensöhne. Hamm, Schulz. 1821. 1829. 2 Hefte. gr. 8. o. Vfn. — 5) Charadomanie oder eine Portion Wort-, Sylben- und Buchstaben-Räthsel, von [ps.] Ruhrmann an der Ruhr. Essen, G. D. Bädeker. 1822. 8. — 6) Bagetellen .. Ebda. 1823. 415 S. 8. Enth. Erzählungen und Gedichte.

7) Die Ruhrfahrt. Ein historisches Gemälde. Essen, G. D. Bädeker. 1827. VIII, 103 S. 8. Stanzen. Außer anderen Quellen benutzte Annette v. Droste-Hülshoff auch Nr. 7) in ihrer Ballade ‚Der Tod des Erzbischofs Engelbert von Köln'. Vgl. Edu. Arens: Histor.-polit. Bll. 122 (1898) S. 588 f. und Festschr. d. germanist. Ver. in Breslau. Leipzig 1902. Sp. 7. 35. Einiges aus 7) wiederh. in dem Aufsatze von Karl Mews ‚Stadt und Stift Essen': Beiträge z. Gesch. von Stadt u. Stift Essen 34 (1912) S. 278 f. — 8) Etwas Näheres über die Hexenprozesse der Vorzeit .. Essen, Bädeker. 1827. 3 Bl., 79 S. 8. — 9) Grausame Todesstrafe und wunderbare Rettung: Hermione 1. Abth. 1828, Sp. 278 f.; ebda. Sp. 385 f. ein Ged. — 10) Die Emmaburg bei Aachen. Romanze: Aachens Liederkranz u. Sagenwelt. Hg. von A. Reumont. Leipzig 1829, S. 202 f. Vgl. Heinr. May, Die Behandlg. d. Sage von Eginhard u. Emma. Berlin 1900. S. 51 f.

237. Karl Wilhelm Schiebler: 1) Pflicht und Glauben, oder: die Zerstörung Laubans durch die Hussiten im J. 1427. Ein Gedicht. Leipzig, Reclam. 1827. 8. — 2) Andere Werke, auch unter dem Decknamen Wilhelm Fels; Ausgaben französ. Schriftsteller und der sämtlichen Werke Jak. Böhmes (Leipzig 1831/2); Predigten.

238. v. Senden, Holländer, in Gröningen: Der Tempel der Natur. (Deutsches) Gedicht, gedr. zum Jubiläum der naturwissenschaftl. Gesellschaft in Gröningen 1827. Vgl. Knebel an Goethe 2, 377 f.

239. Bruchstück eines unvollendeten Idylls in Straßburger Mundart, wahrscheinlich für **Ehrenfr. Stöbers** ‚Liederkranz' 1827 bestimmt, abgedr. in den Elsäß. Neujahrsbll. f. 1846, S. 22 f. § 307, III. 17. 26) = Bd. VII. S. 525.

240. Karl Vogel: 1) Sandte zum Preisausschreiben der ‚Urania' (oben Nr. 105) folgende (nicht aufgenommene) Werke: 1. Morna. Eine nordische Sage in drei Gesängen. 2. Die Walpurgisnacht. Trauerspiel in 1 Akt. Vgl. Urania f. 1821, S. XXXIII. XXXVI. — 2) Merlin: Gesellschafter 1823, S. 85/7. Aufsatz. — 3) Der Verlobungstag. Neustadt a. d. Orla, Joh. Karl Gtfr. Wagner. 1827. gr. 8. Hexameter. Nachahmung von Vossens ‚Louise' usw. Vgl. Litbl. z. Mgbl. 1827, S. 393; Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 898 b; Abdztg. 1829 Wegw. S. 162 Gustav Sellen [L. v. Alvensleben]. — 2) Oswald und Aennchen. Idyllisch-romantisches Gedicht. Ebda. 1828. 150 S. 8. Iamben. Vgl. Abdztg. a. a. O. S. 222; Jen. A. L.-Z. 1829. Nr. 88, Sp. 224.

Karl Gottlieb Ernst Weber § 306, 51 = Bd. VII. S. 443: 5) Die Völkerschlacht. 1827. Oktaven; 12) Der Zug [Napoleons] nach Moskau. 1842.

241. Johann **Kilian Wolf,** geb. am 1. Januar 1802 in Hattenhof, einem Dorfe bei Fulda, Sohn des Lehrers Joh. Kaspar W., den er seit 1817 im Schulamt unterstützte. 1819 begann er seine Vorbildung für höhere Studien, kam 1820 aufs Gymnasium in Fulda, studierte seit 1825 in Marburg und später in Göttingen Philologie, promovierte am 16. März 1829 und wurde am 6. Juli desselben Jahres Lehrer am Gymnasium in Fulda. Dort stiftete er mit vier Freunden ein poetisches Montagskränzchen, in welchem unter anderm auch eine Berichtigung, Ergänzung und Fortsetzung der Schneiderschen Buchonia angestrebt wurde. In den Vorbereitungen zur Herausgabe des ersten Heftes erkrankte er und starb am 28. November 1836.
Justi 1831, S. 811/5. Autobiographie. — N. Nekrolog 14, 775/8.

1) Sechs Lieder für frohe Studirende. Fulda, Müller. 1820. Komp. von Bened. Joseph Fröhling. — 2) Deutsche Übers. von Schlemmers (Hofrat in Hanau) Gedicht ‚In Napoleontis obitum‘: Petris Erinnerungen an Napoleon Bonaparte usw. Schmalkalden 1822. Wiederh.: Zschr. f. Studirende. 1. Jahrg. Passau 1823, Nr. 8. — 3) Eine 1822 fertiggestellte metrische Übers. des Anakreon blieb wohl ungedruckt.

4) Sturmius, erster Abt zu Fulda und Apostel der Sachsen. Episches Gedicht: Schneiders Buchonia Bd. 2, Heft 2 (1827). — 5) Eine Ode und ein Rundgesang in: K. W. Justi, Die dritte Säkularfeier der Universität Marburg. Marburg 1827. 8. — 6) Der Abt Peter Windruv und das Kloster Riddagshausen: Justi's ‚Vorzeit‘ 1828.

7) Heloise an Abälard von Alex. Pope. Engl. Urtext mit Uebers. Fulda, Müller. 1829. 8. — 8) Joseph Waldner's Gedichte, hg. von einem Freunde [d. i. J. Kilian Wolf]. Ebda. 1831. 74 S. 8. — 9) Der heilige Krieg der Phoker. Ebda. 1833. gr. 8. — 10) Ein an den Dtsch. MA. f. 1834 gesandtes Ged. erhielt er zurückgestellt. Vgl. Koßmann, Der Dtsch. MA. Haag 1909. S. 77. — 11) Lesebuch für die reifere Jugend. Eine metrisch-prosaische Blumenlese .. 1. Theil. Fulda, Müller. 1834. gr. 8. — 12) Philologische u. a. Schriften.

242. **Felix Ad. Korn,** so nennt er sich auf dem Titelblatt von Nr. 2); sein ursprünglicher Name war Seligmann Kohn; bei der Taufe erhielt er die Vornamen Josef Ferdinand Friedrich mit dem Zunamen Korn. Geb. wurde er am 24. April 1803 in Prag als der Sohn eines jüdischen Leinwandhändlers, dessen Geschäft er fortführten sollte. Siebzehnjährig bezog er das Gymnasium, wurde jedoch wegen eines Epigramms auf seinen Professor entlassen. Im Herbst 1829 zog er nach Leipzig, von dort ausgewiesen; ähnlich erging es ihm in Halle, wo er zum Christentum übertrat und eine Leihbibliothek errichtete, und an anderen Orten. 1848 kehrte er nach Österreich zurück und starb auf einer Reise nach Wien, wo er eine Stelle annehmen sollte, in Teplitz am 16. Oktober 1850.
Schmidt, Gallerie. S. 143/5. 232. — N. Nekrol. 28, 1039 f. — Wurzbach 12 (1864) S. 299/303. — Allg. dtsch. Biogr. 24 (1887) S. 16 R. Hoche.
a. Jul. Seidlitz, D. Poesie u. d. Poeten in Oesterr. im J. 1836. 2 (1837) S. 183/8. — b. Leop. Schefer, Besprechung zum Frieden. 75. Der Mystagog von Nork ‚Nork! Du berühmtester Reisende...‘: O. Marbachs ‚Jahreszeiten‘. Frühling 1839. Leipzig. S. 76 f. — c. G. F. Daumer, Aus der Mansarde. 3. Heft. Mainz 1861. S. 107 f. Vgl. Nr. 23).

Die folgenden Schriften erschienen, wenn nicht anders angegeben, unter dem Decknamen **F. Nork.**

1) Die Igliade. Hexameter. Held: der Barbier Igel. Parodie der Iliade. Ungedruckt. — 2) Die Wege zum Reichthum. Satyrisch-didactisches Gedicht in vier Gesängen von Felix Ad. Korn. [Leitspruch aus: Horat. Lib. I. Ep. 6]. Prag, 1828. In Commission bei Kronberger und Weber. 98 S. u. 1 Bl. 8. Gedruckt bei Franz Gerzabek. Gereimte Alexandriner. Vgl. 1828: Lotzens Originalien (5. Juli) Sp. 640; Abendztg. Wegw. S. 317 f. (‚von F. A. Kove‘!). 1829: Bl. f. lit. Unt. S. 286.

3) Gesellschafter 1829/31. 33/4: 1. Vom Nutzen der Journalistik. Zur Preis-Bewerbung. Nr. III [humorist. u. satir. Aufsätze]. 1829, S. 513 f. 518 f. Vgl. (Gutzkow) Forum d. Journal-Liter. 1831, S. 213. — 2. Hymnus an den Teufel. 1830, S. 61 f. 66 f. Prosa. — 3. An Hinzia, als sie ihre Mittagsruhe hielt. 1830, S. 354 f. Prosa. — 4. Belphegor im Ehestande. 1831, Nr. 32/4. ‚Die Grundidee zu dieser Erz. ist dem Macchiavelli entlehnt..‘ — 5. Schicksalswege. Aus Familienpapieren eines

Freundes mitgetheilt. 1833, Nr. 18/24. — 6. Johannes Kreisler und Nicolo Paganini [aus Meynerts ‚Corallenzweigen'. Leipzig 1833]. 1833, S. 265 f. Fr. Nk. [Nork?]. — 7. Die Lebens-Stationen einer Sängerin. 1834, S. 79. Parodie von Langbeins ‚Poststationen'. Wiederh.: Z. Funck, Das Buch der Parodieen u. Travestieen 1 (1840) S. 71 f. — 8. Die Berufswahl. Parodie einer Scene in Goethes Faust [Mephisto und der Schüler]. 1834, S. 89 f. Wiederh.: Funck a. a. O. S. 140/6 (ebd. S. 196 f. auch Norks Parodie des Hamlet-Monologes: ‚Christ werden oder Nicht?').

4) Schutzrede für den Carneval: Schießlers Carnevals-Alman. auf 1830, S. 13/8. — 5) Epigramme: Lotzens Originalien 1830, Nr. 35/6. — 6) Zeriel's des infernalischen Schauspieldirectors Reise auf die Oberwelt. Aus dessen Tagebuche mitgetheilt. Leipzig, Literar. Museum. 1830. 257 S. u. 1 Bl. 8. Vgl. 1830: D. Freimüthige Nr. 91/2 (Mai) D. Schiff; Spindlers Damenztg. S. 613/6. 629/35 Julius Aquila [W. v. Chezy]; Jen. A. L.-Z. Nr. 131, Sp. 57 f. L. V.; Litbl. z. Kometen Nr. 19 f. L. v. Alvensleben (dagegen F. Nork: Bl. f. l. Unt. Liter. Anzeiger Nr. XVI und Alvenslebens Erklärung: ebda. Nr. XVIII); Lotzens Originalien Sp. 775 f.; Gesellschafter S. 664. 847; Menzels Litbl. S. 504; 1831: Bl. f. l. Unt. S. 148 auch über Nr. 7). — 7) Belial und Astarte, oder: Die Liebe der Teufel. Ein Sittengemälde des 59. Jahrh. nach Erschaffung der Welt (des 22. nach der christl. Zeitrechnung). Nach dem Höllen-Originale des diabolischen Gelehrten Kathbi Kimmone Taib deutsch bearb. Ebda. 1831. VI, 208 S. gr. 12. Vgl. Nr. 6). — 8) Beitr. in der Allg. Theaterztg. 1831 f., darunter: 1. Der Bucklige. Spanische Novelle. Nach dem Französischen frey bearb. von F. Korn. 1831, Nr. 73/8; 2. Der Unverbesserliche. Ein metrischer Scherz von F. Nork. 1832, S. 969.

9) Memoiren von Figaro. Hg. von usw. Leipzig, 1833. Wigand'sche Verlags-Expedition. V S., 1 Bl. (‚Errata'), 215 S. 8. — 10) Panorama von Ofen und Pesth, oder Charakter- und Sittengemälde der beiden Hauptstädte Ungarns. Aufgenommen nach eigener Anschauung von [ps.] Spiritus asper und Spiritus lenis. Leipzig, Hartmann. 1833. 8. Satirisch. Vgl. Nr. 15).

10[1]) Taschenbuch für Theaterfreunde auf das J. 1834. Ob erschienen? Vgl. den von F. Nork als Redacteur und von C. H. F. Hartmann als Verleger unterz. ‚Prospectus': Allg. Theaterztg. 1833 vom 17. Aug. S. 661 f. — 11) Die Seleniten oder: die Mondbewohner wie sie sind. Aus den Papieren eines Luftseglers. Hg. von usw. Nebst einer lithogr. Beilage .. Leipzig, Friese. 1934 [d. i. 1834, aber 1833 ausgeg.]. 1 Bl., 259 S. 8.; ..Mit einem Vorworte von J. Nürnberger. 2., verm. u. verb. Aufl. Ebda. 1935 [1835]. VIII, 238 S. 8. Vgl. 1833: D. Freimüthige S. 945/8; 1834: Gesellschafter S. 102 f.; Bl. f. l. U. S. 168; Jen. A. Lit.-Z. Egbl. Sp. 172/4 N. N.

12) Ausplaudereien neuentdeckter großer Naturgeheimnisse. Leipzig, Franke. 1834. 8. — 13) Nießwurz-Priesen für Juden und Christen. In gereimten Gaben. Leipzig, E. Klein. 1834. 1837. Zwei Hefte. 16. — 14) Peter Iwanowitsch. Russisches Charaktergemälde .. von Th. Bulgarin. Uebertragen von usw. Leipzig, Hartmann. 1834. III. VIII, 264; IV, 176; IV, 131 S. 8.

15) Prag in seiner jetzigen Gestalt. Humoristisches Charaktergemälde vom Verf. des .. [Nr. 10)]. Meißen, Goedsche. 1835. 8. o. Vfn. — 16) Die Motive des Tumults im Königsstädtischen Theater in Berlin: D. Phönix 1835, S. 1183 [unterz.:] —r—. — 17) Musamerit. Ein novellistisches Pro et Contra für Herren und Damen. Zusammengestellt von usw. Stuttgart, Brodhag'sche Buchh. 1835. X, 180 S. 8. Acht Erzählungen, die in einer Postkutsche vorgetragen werden. Musamerit heißen, nach dem Vorwort, die Nachtwachen der in der Wüste wandernden Beduinen usw. — 18) Nießwurzpriesen für das Theatervölkchen. In gereimten Gaben. Leipzig, Glück. 1837. 16. — 19) Glossen für Musikfreunde: Abendztg. 1837, Nr. 66.

20) Mittagsblatt zur Abwehr des Hungers und der Indigestion. Redigirt von usw. 1. Jahrg. 1839. 156 Nrn. Leipzig, W. A. Künzel. gr. 4. Erschien seit 2. Jan. 1839. Satirisch. — 21) Leben, Tod und Höllenfahrt des weltberühmten Doctor Daus. Einaktige Parodie des Goethe'schen Faust... Leipzig, J. C. Theile. 1841. 58 S. u. 1 Bl. 8. o. Vfn. Oben Bd. IV^{III}. S. 793, 53a. — 22) Zwei Fabeln: Kurzsichtigkeit. Der Materialist: Frankls Sonntagsbll. 1846, S. 611. — 23) Zahlreiche mythologische (Streit mit G. F. Daumer: Deutsche Jahrbb. 1842, S. 931/2. 1151/2. 1219/23), astrolog., volkskundliche, politische u. a. Schriften, darunter zwei unter dem Decknamen J. F. Angelhuber (1849. 1850).

Gtfr. Günther Röller: Schola vespertina. 1828 [1827]. § 306, 69. 7) b = Bd. VII. S. 451.

243. Heinrich Wilhelm Albert, geb. am 2. Februar 1808 in Köthen, besuchte die Hauptschule in Bernburg, studierte 1826/9 in Leipzig und Erlangen Theologie, promovierte 1830 in Jena, wurde Hilfslehrer an der Hauptschule in Bernburg, starb aber schon am 11. Dezember 1831 daselbst.

A. G. Schmidt, Lex. S. 3. — N. Nekrol. 9, 1242. — Brümmer[6] 1 (1913) S. 41 f.

1) Erzählungen, Episteln und kleinere Gedichte. Bernburg, Gröning. 1828. 12. Darin eine poetische Erz. in vier Gesängen. — 2) Die Wespen. Epigramme. Halle, in Commiss. bei C. A. Schwetschke u. Sohn. 1831. 8.

244. Friedrich Begemann, geb. am 27. September 1803 im lippeschen Dorfe Biemsen, als der Sohn eines Bauernhofpächters, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium in Detmold, wo er Grabbe kennen lernte, ging im Herbst 1822 nach Halle, um Theologie zu studieren (in den Weihnachtsferien 1822 besuchte er Grabbe in Berlin, der ihm von dort aus mehrere Briefe schrieb), erhielt wegen Beteiligung an den burschenschaftlichen Verbindungen Ostern 1823 das consilium abeundi, mußte Halle verlassen, setzte seine Studien in Marburg, Erlangen und Jena fort, überall infolge seines großen Erzählertalentes der Mittelpunkt von Studendenkreisen, Doktor der Philosophie von Jena aus, verschuldete, lebte auf Kosten mehrerer Freunde, begab sich Ostern 1828 nach München, um dort ein (nicht erschienenes) Journal zu gründen, kehrte, schwindsüchtig, Spätherbst 1828 in die Heimat zurück und starb daselbst am 2. Februar 1829.

a. Der Freimüthige 1830, S. 569 f. 575 f. L. Ph. — b. Karl Ziegler, Aus vergangenen Tagen. Gesammelte Blätter. Lemge 1862. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1863, S. 143/5 H. M(arggraff).

1) Blumen von der Saale. Episches und Lyrisches. Jena, auf Kosten des Verfassers in Comm. b. Bran. 1828. 138 S. 8.

Enth.: 1. Der gesegnete Vaterfluch, eine Mähr in fünf Büchern. 1. Buch, 1./5. Gesang. [Lokalisiert um die Bielshöhle im Harzgebirge. Däumlingmotiv u. a. Das in Halle begonnene Gedicht wollte B. ursprünglich in Oktaven abfassen, wählte aber die Nibelungenstrophe mit Zäsurreim]. — 2. Lyrischer Nachklang.

Vgl. Fouqués Gedicht an B.: Ztg. f. d. eleg. Welt 1828 nach Juni 29; Brief von Tieck an B. (Okt. 1828). — Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 620b; 1830, S. 478; 1831, S. 210a. — Jen. A. L.-Z. 1829. Nr. 93, Sp. 264 Vir. — (Hall.) A. L.-Z. 1829 Ergbl. Sp. 911 f.

245. Karl Gottlieb Brauer, geb. am 3. Oktober 1776 in Görlitz, Sohn des dortigen Advokaten Joh. Chn. Gtli. Br., studierte in seiner Vaterstadt, in Dresden, Wittenberg und Leipzig Chirurgie und Medizin, promovierte 1807 in Leipzig, praktischer Arzt in Löbau, 1812 in Zittau, † daselbst am 17. August 1836 (so im N. Lausitz. Magazin 1846, Bd. 25 Nachrichten S. 215 f.).

1) Der Oybin, ein poetisches Gemälde, in 43 Abtheilungen. Zittau 1828. 8. In Versen?

246. Ernst Friedrich Bußler, geb. am 25. November 1773 in Berlin, Hofstabs-Sekretär, Geh. Hofrat, Historienmaler (Dilettant), † in Berlin am 29. November 1840.

Thiemes Allg. Lex. d. bild. Künstler 5 (1911) S. 294b.

1) Sandte am 26. März 1828 die erste Abteilung seines epischen Gedichtes ‚Moses' an Goethe zur Beurteilung. Vgl. Goethe an Bußler 1828 Apr. 18 (ablehnend) und an Jul. Adf. Völkel 1828 Juni 28: Werke. W. A. IV. 44, S. 65 f. 159 f. 363. Vgl. 70 f.; Tagebücher. III. 11, S. 211, 26 f. — 2) Die Beurteilung von Bußlers ‚Verzierungen aus dem Alterthume' (Berlin) in der Jen. A. L.-Z. 1806 Nr. 153 W. K. F. = Goethes Werke (Hempel) 28, 816/8 stammt nicht von Goethe, vgl. oben Bd. IV^III. S. 380, 147) 8.

247. Moritz Eckart: 1) Rosalie. Romantische Erzählung in 4 Gesängen. Nürnberg, Zeh. 1828. 8. Stanzen. — 2) Valentin Karl Veillodter .. [oben Bd. VII. S. 171 f.]: Abendztg. 1828, S. 427. Gedicht. — 3) Harfe und Kreuz, eine Sammlung lyrischer Blätter. Rothenburg a. d. Tauber. 1829. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 486. [Kayser hat: Wertheim, Deubold. 1830. 8.].

248. Die heilige Familie. Ein romantisch-religiöses Gedicht in zehn Gesängen von **F. D.** Heidelberg, Verlag von C. F. Winter. 1828. 8. — Vgl. 1828: Litbl. z. Mgbl. (7. Okt.) S. 323 f.; 1829: Bl. f. lit. Unt. S. 286; D. Spiegel zu Spindlers Damenztg. S. 162. — Die ungenannte Vfin. war (nach Ersch, Handbuch[3] IV. Schöne Künste. Ergzg. Nr. 987) **Christiane Sengel,** geb. Gostenhofer.

249. Adolf **Friedrich Furchau,** geb. am 22. Februar 1787 in Stralsund, als der Sohn des gleichnamigen Rektors (1752 bis 1819), besuchte das dortige Gymnasium, studierte 1806/10 in Göttingen und Greifswald Theologie, 1814 Diakonus an der St. Jakobikirche in Stralsund, 1823 Pastor an der St. Johanniskirche daselbst, zugleich Schulrat bei der Stralsunder Regierung, starb am 20. Juni 1868 in Stralsund.

Meusel 22^{II}, 272 f. — Biederstedt, Nachrichten. 1822. S. 44. — Allg. dtsch. Biogr. 8 (1878) S. 206 Haeckermann. Vgl. S. 205f. über F.s Vater.

a. Ernst Schulzes Tagebuch (29. Mai 1815): Dtsch. Dichtg. hg. von Franzos 16 (1894) S. 222a. — b. Diary and letters of Wilh. Müller. Chicago 1903. S. 132/4 (1825). Oben Bd. VIII. S. 258. — c. Thdr. Pyl, Pommersche Geschichtsdenkmäler. Greifswald 4 (1874) S. 11.

d. Briefe an F. von: Pyrker: oben S. 559, qq. — Ernst Schulze: oben Bd. VI. S. 373; L. Liepmannssohns 180. Kat. Berlin (1912) Nr. 554.

1) Kaiser Otto der Dritte. Trauerspiel. Göttingen, Dieterich. 1809. gr. 8. — 2) Herzog Christian von Braunschweig. Trauerspiel. Berlin, Realschul-Buchh. 1816. gr. 8. — 3) Die Gemeine zu Joppe. Eine Geschichte aus der heiligen Schrift. Ebda. 1816. 211 S. 8. o. Vfn., der unter der Zueignung steht. Vgl. Heidelb. Jbb. 1817. Nr. 32, S. 511 f. Schwarz. — 4) Hans Sachs. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1819 f. II. 8. Romanhafte Biogr. Erste Abth.: Die Wanderschaft. 4 Bl., 251 S.; Zweite Abth.: Der Ehestand. 2 Bl., 532 S. Vgl. 1819: Lpz. L.-Z. Sp. 1831 f.; 1820: Seebodes Krit. Bibl. 1 (1820) S. 129 f. Cd. D.; Becks Repert. 3, 236; Hermes 3. Stück, S. 126/31 Wilhelm Müller = M.s Verm. Schriften 1830. 4, 231/44; 1826: Jen. A. L.-Z. Ergbl. Sp. 169/72 R.; Edmund Goetze, Hans Sachs. Tübingen 1908. 26, 74 Nr. 38.

5) Franz von Sickingen. Ein Schauspiel [in 5 A.]. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 1821. 155 S. 8. — 6) Lobspruch der Stadt Stralsund bei ihrem dritten Reformations-Jubelfeste am 4. Mai 1823. Stralsund, Löffler. 1823. 4. — 7) Spruchpredigten über epistolische Texte. Nebst einem Anhange. Stralsund, Trinius. 1824. VIII, 304 S. gr. 8.

8) Arkona. Ein Heldengedicht in zwanzig Gesängen ... Berlin, Duncker und Humblot. 1828. XIV, 434 S. 8. Bekehrung des wendischen Rügen durch den Dänenkönig Waldemar I. 1168. Belagerung und Fall der Burg Arkona. 5füß. Iamben. 10zeil. Strophen. Vgl. Berl. Conv.-Bl. 1828 (10. Apr., 8 f. Dez.) S. 279. 955 f. 958/60; Gesellschafter 1828, S. 371/2 S.; Bl. f. lit. Unt. 1829, S. 89 f. 93 f. Der erste Gesang abgedr. in Wolffs Encyclop. 2 (1837) S. 469/72. — 9) (3 Lieder zur 200. Wiederkehr des Tages, an dem Wallenstein von Stralsund abziehen mußte): Berl. Conv.-Bl. 1828, S. 605 f. Stralsunder Corresp. vom 28. Juli.

10) Die Insel Rügen. Zwölf Gedichte. Nebst einem Anhange zur Erläuterung. Stralsund, bei Struck's Wittwe. 1830. VI, 60 S. gr. 8. — 11) Adalbert, der Preußen Apostel. Ein Gedicht in drei Büchern [1. Die Bereitung. 2. Die Prüfung. 3. Die Vollendung]. Ebda. 1831. 8.; Zweiter durchgesehener Abdruck. Greifswald, Bamberg. 1844. 8. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1832, S. 923 und 1844, S. 769 f. (verglichen mit K. A. O. Tornwalds Gedicht ‚Der h. Adalbert‘. Danzig 1844); Allg. L.-Z. 1833 Ergbl. Sp. 605/15; A. Kraus, Stará historie česká. Prag 1902. S. 224 f. Laut Vorwort zu 11) wäre diese Nr. die Einleitung zu einer Reihe von etwa sieben Gedichten, welche die Hauptmomente der preußischen Geschichte an Leben und Taten weltgeschichtlich erscheinender Menschen knüpfen sollten usw. — 12) Briefe über die Insel Rügen. 1./3. Brief: Morgenblatt 1835, Nr. 126/9. 134f. 137 f. F[urchau?]. Der Schluß des 2. Briefes (S. 551b) könnte freilich F.s Verfasserschaft zweifelhaft machen. — 13) Einige Gelegenheitsschriften.

250. Karl Bernhard Garve (eigentlich Garven, 1763 bis 1841): 1) Urania f. 1819: 1. Episteln. Von [ps.] **Karl Otto Werning.** Unter den Episteln, welche zur Preisbewerbung eingegangen, wurden diese für die vorzüglichsten erklärt). a. Der

Weg zum Glücke. S. 169/98. b. An den Leser. S. 199/211; 2. Elegien und Hymnus: a. Das Gewitter. S. 371/84. b. Der Abend im Gebirgsthal. S. 385/9. c. Sursum corda. (Hymnus). S. 390/4. (Diese Gedichte sind unter den für die Preisaufgabe der Ode und Elegie eingesandten ausgezeichnet worden). — 2) Die Themis der Dichtkunst. Ein Lehrgedicht in acht Gesängen. Und des Horatius Flaccus Brief über die Dichtkunst, deutsch. Mit Anmerkungen. Berlin, G. Reimer. 1828. VIII, 342 S. gr. 8. o. Vfn. Die Vorrede unterz.: K. B. G.; Hexameter. Vgl. 1829: Berl. Conv.-Bl. S. 235 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 653 f. — 3) Der Volksvertreter, jambisch in zwölf Betrachtungen. Karlsruhe, Groos. 1839. 84 S. 8. — § 341 = Bd. III[1]. S. 1104 f.

251. **Eduard Habel**-Malinski, geb. am 18. März 1803 (n. a. 1805) in Prag, erhielt seine erste Erziehung in Prag, dann in Lemberg, besuchte das Gymnasium in Gitschin, zum Geistlichen bestimmt, studierte in Wien, trat in den Maltheserorden in Prag, verließ diesen, kehrte nach Wien zurück, bei der niederösterreichischen Regierung angestellt, zur Hofkammer befördert, Hofsekretär, bereiste 1834 fast ganz Italien, lebte später in Traunkirchen, dann in Salzburg und starb daselbst am 23. August 1884.

Ebersbergs Feierstunden 1835, S. 521. — Frankls Sonntagsbll. 1847 Wiener Bote S. 24. Dort die Nachricht, H. sei Privatsekretär des Erzherzogs Johann gewesen. — Wurzbach 6 (1860) 112. — Goethe-Sternberg (1902) S. 195. — Brümmer[6] 3 (1913) S. 28.

1) Beitr. in der Wiener Zschr. 1827/8. 30/2. 35, darunter: 1. Die Gründung der Karthause bey Gitschin [durch Albrecht Wallenstein, Herzog von Friedland 1627]. Eine Erinnerung an das Vaterland. 1829, S. 299/302. Aufsatz. Dichterisch behandelt in Nr. 7) und 10); 2. Nachruf an Göthe. Sonett. 1832, S. 333. — 2) (Hormayrs) Archiv 1828: 1. An Frau Caroline Pichler, geb. von Greiner. S. 276. Gedicht; 2. Bruchstücke aus dem noch unvollendeten Gedichte ‚Bohemia'. S. 285/6; 3. Die Reise in's Riesengebirge. S. 289/95. Prosa.

3) Johann Hasil von Nepomuk. Großes Gedicht in zwei Abtheilungen. Zur ersten hundertjährigen Jubelfeier der Heiligsprechung des heil. Johann von Nepomuk verfaßt. Wien, Adolph. 1829. 8. Proben: Mtsschr. d. Ges. des vaterländ. Museums in Böhmen. 3. Jahrg. Febr. 1829. Prag. S. 157/64. — 4) Beitr. in Ebersbergs Feierstunden seit 1829, z. B. 1835, S. 508. 628. — 5) Ged. in der Allg. Theaterztg. 1830, S. 5. 1831, S. 573. — 6) Der geheiligte Hain, dramatisches Gedicht. Wien, gedruckt bey Anton Strauß's sel. Witwe. 8. Vgl. allg. Theaterztg. 1832, S. 223.

7) Bruchstücke aus dem historisch-elegischen Gedichte: Der Karthäuser [Nr. 10)]: Oesterr. Archiv f. Gesch. usw. Wien 1832, S. 209f. 213 f.: An die Leser; 1. und 6. Gesang (Schluß des 1. Buches). Vgl. Nr. 1) 1. — 8) Fragmente aus Briefen eines Reisenden. Wien, gedr. bei A. Strauß's sel. Witwe. 1836. 8. — 9) Der Triumphbogen des Titus: Österr. Musen-Alm. hg. von Braun v. Braunthal. 1837, S. 115 f. — 10) Der Karthäuser. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1846. 4 Bl., 121 S. 12. Proben Nr. 7). Vgl. 1) 1. Handschr. (kl. Fol.) in der Familien- und Privatbibl. des Kaisers von Österreich, vgl. (Becker) 1879. 2, 2, 233 (*4086). — 11) Ged. in Klars Libussa f. 1847. 51. 53/4. 57/8.

252. Friedrich **Eduard** Reinhard **Heinel**, geb. am 5. September 1798 zu Marienburg in Preußen, Sohn des (1813 †) Pfarrers und Superintendenten H., erhielt seine Vorbildung in Marienburg und Elbing, studierte seit 1818 in Königsberg Theologie und Philosophie, 1823 Doktor der Philosophie und Lehrer an der Mädchenschule in Elbing, 1825 Pfarrer zu Ladekop im Marienburger Werder, 1828 in Tannsee, 1842 Diakonus (1859 Archidiakonus) an der Altstädtischen Pfarrkirche zu Königsberg i. Pr.; starb am 17. Februar 1865.

Brümmer, Lex. (1884) S. 193.

1) Kränze um Urnen Preußischer Vorzeit. Königsberg, Unzer. 1828. VIII, 192 S. 8. Enth. Balladen und Romanzen, Legenden und Schwänke, ferner (S. 146/92): Die Schlacht am Tannenberge, in einem Vorgesange und zwei Gesängen. — 2) Tobias. Eine idyllische Erzählung in drei Gesängen, frei nach der heiligen Urkunde. Ebda. 1832. VIII, 107 S. 12. Hexameter. — 3) Das Pfingstfest. Eine erzählende Dichtung in drei Gesängen. Ebda. 1833. 181 S. 12. Idylle. —

4) Ch. Th. L. Lucas: N. preuß. Prov.-Bll. 1855. Bd. 7, S. 1. 243. 335. — 5) Gedichte im Ost- und Westpreußischen MA. f. 1857 und 1859. — 6) Gedichte. Hg. von K. H. Bartisius. 1865. — 7) Schulbücher, eine oft aufgelegte Gesch. Preußens für das Volk (1829), eine Gesch. des preußischen Staates für alle Stände (1834 ff.) usw.

253. [**Hoffmann von Fallersleben**] Muckiade... Breslau 1828, Graß, Barth u. Comp. 8. § 341, 1378. 27) = Bd. III¹. S. 1086.

254. Heraklee. Von Dr. [**Karl?**] **Müglich.** 1/28: ‚Zephyre wehten und Nacht umringte den hohen Olympos': Erholungsstunden [red. von H. v. Malten]. Aarau 1828, S. 1150/70. Hexameter.

255. Helmuth Theodor **Wilhelm von Normann,** geb. am 8. März 1802 in Neustrelitz als der Sohn des dortigen Geheimrats Friedrich von N. († Mai 1802) und einer Freiin von Brockhusen. Wilhelm wurde von Privatlehrern und (1812/5) auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet, kam dann auf das Pädagogium in Halle und studierte in Halle (1819), Göttingen (1820) und Heidelberg (1821) die Rechte. Nach vollendeten Studien wurde er Auskultator beim Stadtgericht in Berlin, ein Jahr später Referendar beim Kammergericht. Eingeengt von seinem Dienst erbat und erhielt er einen mehrjährigen Urlaub und benutzte ihn zu einer großen Reise nach dem südlichen Frankreich, Spanien, der Schweiz und Italien (bis nach Sizilien). In Rom verlobte er sich mit Wilhelmine Douglas Maclean Clephane, der zu Liebe er in den preußischen Staatsdienst zurückkehrte. Er wurde Regierungsassessor in Aachen, bereitete sich unterdessen auf die diplomatische Laufbahn vor, ging nach Paris und wurde 1831 der preußischen Gesandtschaft in Hamburg als Legationssekretär beigegeben. Im August desselben Jahres reiste er nach England und verheiratete sich auf Ashby-Castle in Northampton mit Miß Clephane († 1869). Im September kehrte er nach Hamburg zurück; am 6. April 1832 starb er daselbst am Scharlachfieber. — Sein einziger Sohn Willy trat in englische diplomatische Dienste und wurde 1860, auf einer Expedition nach China, von Tataren gefangen und zu Tode gemartert.

N. Nekrolog 10, 269/72. — Lex. d. hamburg. Schriftst. 5 (1870) S. 568 f. — Allg. dtsch. Biogr. 24 (1887) S. 16/8 Beneke.

a. W. Alexis: Der Freimüthige 1832, S. 315. Auch im Conv.-Lex. d. neuesten Zeit u. Lit. 3 (1833) S. 293. ‚9'. — b. Lotzens Originalien 1832, S. 361/3 H. von Str... — c. W. Häring (W. Alexis), Drei Blätter aus meinen Erinnerungen: Hells Penelope f. 1839, S. 360/2 = Dtsch. Dichtung hg. von Franzos 26 (1899) S. 226 = Alexis, Erinnerungen hg. von Ewert. 1900. S. 305 f. — d. L. Rellstab, Aus meinem Leben 2 (1861) S. 166. — e. Alfr. v. Reumont, Biogr. Denkblätter. Leipzig 1878. S. 127/42; f. Vgl. Vorwort zu Nr. 9) I.; f. Ders., Jugenderinnerungen: Annalen d. histor. Ver. f. d. Niederrhein 77 (1904) S. 113/6.

g. Brief von N. an Immermann: Holtei, 300 Briefe 1, 2, S. 207 f.

1) Richard Löwenherz. Trauerspiel. Ungedruckte Jugendarbeit. — 2) Die Reise auf den St. Gotthard, hg. von usw. Heidelberg und Leipzig, neue akademische Buchh. von Karl Groos. 1826. 260 S. 8. = Nr. 9) 1. Künstlerroman. Vgl. 1827: Bl. f. lit. Unt. S. 673 f. ‚75'; Hermione 2. Abth. S. 652.

3) Der deutsche Bauernkrieg. Ein Trauerspiel in fünf Aufz. Berlin, bei Ferdinand Dümmler. 1827. VIII, 115 S. 8. = Nr. 9) 4. Held: der schwäbische Graf von Wertheim, der auf seinen Gütern die Leibeigenschaft aufhob usw. — Vgl. Holteis Beiträge 1 (1827) Octob. S. 23/32 W. N(eumann); Bl. f. lit. Unt. 1828, S. 22 f.; Hermione 1828 Abth. 2, Sp. 17 f. H. Stahl [Temme]; Berl. Conv.-Bl. 1829, S. 353/4 —t [Mundt?].

4) Mosaik. Heinrichs des Vierten erste Liebe. Ein Gedicht in drei Gesängen. Constanz bei W. Wallis. 1828. 172 S. 8. = Nr. 9) 2. Oktaven. — Vgl. 1829: Litbl. z. Morgenbl. S. 75/6; Berl. Conv.-Bl. S. 115 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 729; Allg. Lit.-Z. Nr. 160, Sp. 635/7 mit Proben. 1833: W. Alexis, Wiener Bilder. Leipzig. S. 31 f.; oben S. 537.

5) Berl. Conv.-Bl. 1829: 1. Erinnerungen an Rom [Distichen]. Nr. 99/103. 106. 108. 112. Vgl. Nr. 8) 4. — 2. Schreiben an die Redaktion des Berliner Conv.-Blattes (Aachen 1829 Oct. 28). Nr. 218, S. 856. Betrifft Nr. 6).

6) Gab mit Charles White (Verf. mehrerer englischen Romane) während der Sommer- (Saison-) Monate 1829 ein Journal ‚Die Lorgnette' heraus (Ex. in der Aachener Stadtbibl.). Vgl. Berl. Conv.-Bl. 1829, S. 760a und dazu Nr. 5) 2; Stadt-Aachener Ztg. 1829, Nr. 256; oben Nr. f. S. 114 f.; Zschr. d. Aachener Gesch.-Ver. 26 (1904) S. 176 f.

7) Briefe über die Pyrenäen: Morgenblatt 1829, Nr. 157/64 (Juli) = Nr. 9) 7 b.

8) Der Freimüthige: 1. St. Denis ‚In dem Dome zu St. Denis'. 1830, S. 661/2. — 2. Van Speyk ‚Was senken jene stolzen Masten'. 1831, S. 169 f. Vgl. G. Doering: oben Bd. IX. S. 232, 59). — 3. Die Kraniche im Herbste ‚Du befiedertes Geschwader'. 1832, S. 561 f. Laut Anm. der Redaktion von v. Normann über Aufforderung an den Deutschen MA. gesandt und von dessen Redaktion dem ‚Freimüthigen' mitgeteilt. Auch in Nr. 9). — 4. Römische Reliquien. a. Rom. b. Die Campagna. 1835, S. 2. Distichen. Beide bereits in 5) Nr. 101 und 100, S. 396 und 392 gedruckt.

9) Gesammelte Schriften. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1846. II. 12.

Inhalt: I. XX S., 1 Bl., 356 S.: Vorwort .. Alfred Reumont. — 1: Nr. 2). — 2: Nr. 4). — 3. Sicilien. Gedicht in 3 Gesängen. Fragment. Vgl. oben Nr. e. 1878. S. 134 f. — II. VI, 409 S.: 4: Nr. 3). — 5. Otho. Trauerspiel in fünf Aufz. — 6. Lyrisches. — 7. Vermischtes. a. Carneval in Berlin, 1829. b: Nr. 7).

Vgl. 1846: Gesellschafter S. 813/4. 878 Dr. S.....r; Wiener Jbb. 115, S. 234/44. — 1847: Bl. f. lit. Unt. S. 105/7. ‚7' [W. Alexis].

256. Friedrich Wilhelm Reimnitz, geb. am 28. Mai 1803 in Potsdam, Sohn des 1814 als Premierleutnant verstorbenen R., besuchte die Stadtschule und (seit 1817) das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte 1823 ff. in Berlin Philologie und Theologie, bestand 1826 die Lehrerprüfung, 1827 Oberlehrer (1831 Professor) am Potsdamer Gymnasium, 1833 Direktor des Gymnasiums in Guben, legte 1846 sein Amt nieder, widmete sich der Bewirtschaftung des von ihm gekauften Rittergutes Reichersdorf, 1861/2 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, † in Guben am 24. Mai 1864.

a. C. Fr. W. Kerber, F. W. R., ein Lebensbild. Guben. o. J. — b. Allg. dtsch. Biogr. 27 (1888) S. 718 f. R. Hoche.

1) Die Zauberinsel, ein romantisches Gedicht in vier Gesängen, nebst einigen lyrischen Gedichten. Potsdam 1828. Verlegt bei F. Riegel. VIII, 139 S. 8. Stanzen. Vorbilder: Wieland. E. Schulze. Vgl. Allg. Lit.-Z. 1829 Ergbl. Sp. 886/8; usw. — 2) Philologische und pädagog. Schriften.

257. Karl Sederholm, ein gebürtiger Schwede, Doktor, lebte als Pastor in Moskau.

1) Das Lied vom Heereszuge Igórs, Sohnes Swätoslows, Enkels Olegs. Aus dem Slawonischen metrisch übers. Mit einer Geschichte des Textes, einer historischen Einleitung und kritisch-erklärenden Anmerkungen. Moskau 1825. Riga, Hartmann. gr. 8. — 2) Ged. im Mitternachtbl. 1827, S. 579 (unterz.: Moskau, den 15. Mai 1827. Dr. S—hlm.). 1828, S. 29 f. 41 f.

3) Gedichte von Dr. Sederholm. Moskau, gedruckt bei August Semen, Buchdrucker der k. Med. Chir. Akademie. 1828. VIII, 142 S. 12. Enth. u. a.: Die Erlösung. Gedicht in 4 Gesängen. [Messiade]. Vgl. Nr. 4); Wiener Zschr. 1828, S. 930 f.; Mitternachtbl. 1829, S. 119 f.; Allg. L.-Z. 1829 Ergbl. Sp. 968. — 4) Die Erlösung. Ein Gedicht in zwölf Gesichten. Berlin, Reimer. 1833. 16. Vgl. Nr. 3); Bl. f. lit. Unt. 1834, S. 1196. ‚108'. — 5) Gedichte in Steinmanns MA. 1843, S. 433 ff. — 6) Mehrere philosophisch-theologische Schriften 1830. 35. 45. 59.

258. Ludwig Carl Wittich (geb. 1805, †?): Allruna. Ein Wintermährchen ‚Ein Jüngling, den des Strebens dunkler Drang': Mitternachtblatt 1828, Nr. 123/5. — § 339 = Bd. III¹. S. 1035.

259. Ludwig Christian Leopold Zschiegner: 1) Feldzüge ins Land der Reime. Erster Zug: Der Bratwurstinspector von Jena, oder der Raub der Kindtaufswürste. Zweite, sehr verdickte Ausgabe. Heidelberg, Gutmann. 1828. 47 S. 8. Studentenschwank, ähnlich wie die ‚Buckeliade'. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1830, S. 478. — 2) Red. den ‚Phönix': oben Bd. VIII. S. 37, 184. — 3) Heidelberg's

Willkomm an sein Fürstenpaar. Darstellung der Feierlichkeiten .. am 9. und 10. Mai 1830 zu Heidelberg. Heidelberg, Oßwald. 1831. Fol. o. Vfn.

260. August Pfitzmaier, geb. am 16. März 1808 zu Karlsbad in Böhmen, auf dem Gymnasium in Pilsen (seit 1822) vorgebildet, von hervorragender Sprachbegabung, studierte die Rechte, dann Medizin, ließ sich 1838, um seine Sprachstudien weiter zu fördern, in Wien nieder und starb am 18. Mai 1887 in Döbling bei Wien. — Orientalist.

Wurzbach 22 (1870) S. 193/5. — K. Ludwig, Der Posthof in Karlsbad. Karlsbad 1908. Alois Kiffl. S. 17/9.

1) Olaudah. Poetische Erzählung ‚Still senkt sich, glorreich auch in seinem Fall': Seidls Aurora f. 1829, S. 171/97. Reimpaare. — 2) Lamy'y, die Verherrlichung der Stadt Bursa. Eine Reihe türkischer Gedichte. In das Deutsche übertragen. Wien 1839. gr. 12. — 3) Fachschriften.

Ch. A. Tiedge: Wanderungen durch den Markt des Lebens. 3. Buch. W. d. d. M. des Ruhmes: Urania f. 1829, S. 107/61; 4. Buch. Markt des Ruhmes: Minerva f. 1829, S. 319/80. § 275, 7. 13) = Bd. V. S. 456.

261. Matthias Augustin Altmann, geb. 1794 zu Erlach im Hausruckviertel (Oberösterreich), studierte in Kremsmünster, zog als baierischer Offizier in Paris ein, später österreichischer Offizier, quittierte nach dem Tode seiner Eltern, erwarb ein Bauerngut, den Altmannhof in der Gemeinde Taufkirchen, † 1885.

1) Sein ‚Georgicon' (15 Gesänge, Hexameter), kurz nach 1828 verf., erschien erst 1845 durch die Fürsorge des Erzherzogs Johann im Druck. Vgl. Nagler-Zeidler, Dtsch-österr. Lg. 2, 321 f.

262. Karl **Eduard Arnd** (geb. 1801 oder 1802; † 1874): Israelitische Gedichte. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta. 1829. 166 S. 8. Enth.: Abrahams Opfer. Moses. Die Tochter Jephtha's. — § 334 = Bd. III[1]. S. 967.

263. Paul Friedrich **Richard Baron**, geb. am 31. März 1809 zu Grottkau in Schlesien (Reg.-Bez. Oppeln), Sohn des evangelischen Pastors Joh. Frdr. Baron († 1837), auf dem Magdalenengymnasium in Breslau (seit 1824) vorgebildet, studierte in Breslau (seit 1828) und Halle (1830) Theologie, Hauslehrer, wegen seiner Beteiligung an den burschenschaftlichen Verbindungen mit einem Jahre strengen Kerkers bestraft, 1840 Diakonus und Rektor in Löwen (Kreis Brieg), 1852 Pastor in Krummendorf (Kr. Strehlen), 1854 Superintendent; starb wann?

Heindl, Galerie. 1 (1859) S. 25/7. Autobiographie.

1) Imar und Selma: Laubes ‚Aurora'. Breslau 1829, Nr. 10/12. Stanzen. — 2) Zahlreiche Jugenderzählungen (1840/64).

264. Asmuss (nicht: Andreas) **Boysen**, geb. in Dollerup, war 1825/6 Schullehrer, Organist und Küster in Brecklum, besuchte dann das Seminar in Tondern, 1828 auf dem Gute Clixbüll in Wragaard Hauslehrer.

Lübker-Schröder 63. — Alberti 1 (1867) S. 75. 1 (1885) S. 67.

1) Tägliche Reimgebete für die liebe deutsche Volks-Schul-Jugend von ihrem wahren Freunde A... B... aus A..., jetzt in B... Husum, gedr. bei Meyler. o. J. [1826]. 15 S. 8. o. Vfn. — 2) Gedicht auf N. Outzens Tod: Husumer Wochenbl. 1826, St. 51. Wiederh. in: Rückblick auf N. Outzen usw. Husum 1827, S. 7 f. — 3) Blatt- und Blüthenknospen im Lenze meines Lebens. Tondern 1828. 8. — 4) Das Traubenröschen. Rittergedicht. Lübeck 1829. 8.

265. Gustav Callenius, geb. 1795 zu Eyba in Schwarzburg-Rudolstadt, trat 1812 zu Paulinzell in das Forstfach. Im Korps des Majors Colomb, das im Rücken der französischen Armee Thüringen und das Vogtland durchzog, nahm er an den Affären von Schleiz und Zwickau teil; dann Freiwilliger unter den brandenburgischen Husaren, bei Bautzen verwundet, 1814 als Genesender in die Heimat entlassen, trat 1815 in die Forstakademie in Tharand ein, seit 1817 in preußischem Civildienst, seit 1820 wieder im Rudolstädtischen, 1824 Kommissionssekretär, 1831 Hofsekretär, 1835 Hofamtsrat; † am 17. April 1836 in Rudolstadt.

N. Nekrolog 14, 312/5.

1) Eichenblätter und Rosenknospen. Leipzig, 1816. In Commission bei J. Fr. Hartknoch. 5 Bl., 62 S. gr. 8. Rudolstadt, gedruckt mit Fröbel'schen Schriften. [Kayser hat: Dresden, Hartknoch. 1817].

2) Feodor oder der russische Freiheitskampf [1812]. Ein episches Gedicht. Arnstadt, Mirus. 1829. 8. Der im Kampfe verkrüppelte Held prüft, verkleidet, das Herz seiner Geliebten. Ähnelt, stofflich, dem Gedichte Hebels ‚Der Bettler' (Werke, hg. von E. Keller. 2, 72/4). Vierf. gereimte Iamben und Trochäen. Vgl. Goethes Werke. W. A. IV. 45, S. 233. 414.

3) Der Tod der Malachowsky. Historisches Drama in fünf Acten. Ilmenau, Voigt. 1833. 123 S. 8. Vgl. 1833: Bl. f. lit. Unt. S. 708. ‚105'; Jen. A. L.-Z. Nr. 170, Sp. 399 f. v. L(üdemann); Arnold, T. Kosciußko. Berlin 1898. S. 22; Euphorion 7 (1900) S. 550 f.

4) Die Prinzen von Oranien. Geschichtliches Gemälde in dramatischer Form, in 5 Acten. Weimar, Voigt. 1836. 121 S. gr. 8. Vgl. Gersdorfs Repert. 10 (1836) S. 521 f.

Joh. Friedr. Dietrich: Die Vorjagd. 1829. 48 S. 12. Hexameter. § 302, 7. 21) = Bd. VII. S. 261. — Ferd. Jos. Gruber: Tegernsee. 1829: oben S. 505, 340. 4).

266. **Otto Friedrich Gruppe** (1804/76): Alboin, König der Longobarden. [Episches Gedicht in 7 Büchern]. Zum Besten der durch Ueberschwemmung in den Danziger Niederungen Verunglückten. Berlin, Nauck. 1830. 198 S. gr. 8. Serbische Trochäen. Vgl. 1832: Bl. f. lit. Unt. S. 921 f.; Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 945/9 K. Rosenkranz = Rosenkranz, Zur Gesch. d. Dtsch. Liter. Königsberg 1836. S. 162/73. — Proben aus ‚Alboin' bereits 1829: Berl. Conv.-Bl. (21. Mai) S. 381/3; Gesellschafter Nr. 145/8 (11./16. Sept.). — Ein Anhang zum ‚Alboin' ist Gruppes Epos: Theudelinde, Königin der Lombarden. Berlin, Decker. 1849. 207 S. 8. — Sieh den nächsten Zeitraum.

267. [**Johann Georg Hertel**]: 1) Die Buckeliade. Epischer Schwank für Erlanger Zeitgenossen aus den Jahren 1820 bis 1823. Erlangen, Carl Heyder. 1829. VIII S., 2 Bl. u. S. 9/124. 8. Die Zueignung unterz.: **M. Reimlein.** Alexandriner. — Titelaufl.: Fata aus Hans Buckels Leben. Epischer Schwank in sechs Gesängen von M. Reimlein. Ebda. 1832. VIII, S. 9/124. 8. — Der Held des Schwankes soll der spätere Pfarrer (Tambacher?) in Roßstall bei Nürnberg gewesen sein, der um Neujahr 1868 in der Kreisirrenanstalt zu Erlangen starb. — Vgl. F. Witt: Burschenschaftl. Bll. 20 (1905) 1, S. 14/8; Karl Konrad, Studentenschaft und Aberglaube: Akadem. Mtshefte 1909 Juni 1. — Oben Nr. 193. 259. 1).

2) Unser Erlangen. Reminiscenzen eines Vierzigers von [ps.] M. Reimlein. Erlangen, Palm. 1843. X, 176 S. 8. — 3) (?) Der politische Jahrmarkt. Fastnachtsspiel von Schillero Redivivo. Stuttgart, Fischhaber. 1859. 92 S. 16. o. Vfn. Die Vorrede unterz.: M. Reimlein; 2. Ausg. Ebda. 1863. 91 S. 8. u. d. T.: Germania oder der politische Jahrmarkt. Vgl. Zschr. f. dtsch. Philol. 42 (1910) S. 491.

268. **Johann Caspar Ihling** (die Vornamen so auf dem Titelbl. von Nr. 2; anderwärts lauten sie: Joh. Conrad): 1) Gedichte in: ‚Hyllos'. Prag 1820; Rainolds Erinnerungen. Wien u. Prag 1824, S. 76/8 (Der Tod des Sokrates. Nach Plato's Phädon). 93. — 2) Glockentöne aus dem Jugendleben, hg. von usw. Leipzig, Magazin f. Industrie u. Liter. 1821. VIII, 101 S. 8. Eingestreut Gesänge und Gedichte. — 3) Euthymia oder des Lebens Freuden. Ein didaktisches Gedicht in fünf Gesängen. Leipzig, J. A. Barth. 1829. XII, 254 S. 8. Hexameter. — § 275, 14 = Bd. V. S. 458. § 340 = Bd. III[1]. S. 1066.

Ludw. Aug. Kähler: Der Tag des Gerichts. 1829. Iamben. § 295, I. 19. 18) = Bd. VI. S. 390.

269. Karl **August** Timotheus **Kahlert,** geb. am 5. März 1807 in Breslau als der Sohn des Privatgelehrten und Professors Joh. Gtli. K., der früher sieben Jahre lang als Erzieher im Hause des Grafen Salis-Seewis zu Malans in Graubünden gewirkt hatte. Der Sohn erhielt seine erste Bildung durch den Vater, besuchte seit 1823 das Magdalenengymnasium in Breslau unter Mansos Leitung, studierte in Breslau (1826)

und Berlin (1827) die Rechte, daneben aber auch Geschichte und Philosophie, 1829 Auskultator (1832 Referendar) am Ober-Landesgericht in Breslau, gab diese Laufbahn nach einer Reise durch Deutschland und Italien 1833 auf, beschäftigte sich mit philosophischen und literargeschichtlichen Studien, promovierte am 21. Januar 1836 zum Doktor der Philosophie, Privatdozent, 1840 ao. Professor der Philosophie, 1846 durch ein Rückenmarksleiden in seiner Lehrtätigkeit unterbrochen; starb nach schweren Leiden am 29. März 1864.

Nowack 1, 76/8. — Wolff, Encyclop. 8 (1847) S. 256/61. Mit Abdr. von Nr. 22) 3. — Allg. dtsch. Biogr. 15 (1882) S. 3/5 H. Palm. — K. L. Leimbach, D. dtsch. Dichter der Neuzeit u. d. Gegenw. 4 (1890) S. 215/24.

a. Holtei, 40 Jahre 6 (1846) S. 30 f. 35 f. 7 (1850) S. 62/7 (K.s Geburtstag 5. März 1846. Lied H.s zu dieser Gelegenheit. Auch in H.s Gedichten [4]1856, S. 438 f.). — b. Holtei, Eine wahre Geschichte [wie K. Professor wurde]: Unterhaltungen am häuslichen Herd. 3. Folge. 2 (1862) S. 241/6 = Holteis Charpie 2 (1866) S. 93/102. Vgl. Holteis Nachlese 3, 41 f. 120; P. Landau, Holteis Romane. 1904. S. 32/4. — c. Dtsch. Museum 1864. Nr. 16, S. 590 f. Nachruf. — d. Allgem. Ztg. 1864. Nr. 93, S. 1501. — e. Holtei, Noch ein Jahr in Schlesien! 1 (1864) S. 168 f. — f. Rudolf Gottschall, Zur Erinnerung an A. K.: Bl. f. lit. Unterh. 1864, S. 853/5. Im Anschluß an Nr. 61). — g. In Holteis Roman ‚Haus Treustein‘ (Breslau 1866) spielt K. eine Rolle. Vgl. Landau a. a. O. S. 130/2. — h. Gust. Freytag, Erinnerungen. 1887 ([2]1896) S. 102. Kurz erwähnt. — i. Breslauer Gerichtsztg. 1888 Dez. 16. — k. Koßmann, Der Dtsch. MA. Haag 1909. S. 244. Drei von Kahlert an den MA. gesandte Gedichte, darunter ‚Der Pohlenhauptmann‘ wurden nicht aufgenommen.

l. Briefe an K. von: Gust. Freytag: F. Donebauers Autogr.-Sammlg.[2] Prag 1900. S. 76. — an u. von Holtei: oben Bd. IX. S. 504. — Aug. Kopisch (1839): Holtei, 300 Br. 1, 2, S. 117 f.; Nr. 47) 5. — Heinr. Laube: Zschr. f. Bücherfr. 10 (Dez. 1906) S. 365 = Houben, Jungdtsch. Sturm u. Drang. Leipzig 1911. S. 389. — Adf. Bernh. Marx: Holtei, 300 Br. 1, 2, S. 150/61. — Otto Nicolai: Donebauer a. a. O. S. 205. — L. Schefer: oben S. 223. — F. W. J. v. Schelling: C. G. Boerners 92. Aukt.-Kat. Mai 1908. Leipzig. Nr. 403.

1) Beitr. im Schles. Musenalm. f. 1827/30. 33/5, darunter: 1. Das Bettelweib. Ballade. 1830, S. 18 f. Auch in Nr. 5) 4. — 2. Die Brille und der Papagei. 1830, S. 40/3. — 3. Der Dichter und das Droschkenpferd. Ein Schwank. 1833, S. 58/62. — 4. Thürmers Liebchen. 1833, S. 104 f. Auch in Nr. 5) 5. — 5. Heinrich Hoffmann [von Fallersleben. Lebensabriß u. Schriftenverz.]. 1834, S. V/XI. — 6. Tonkünstlers ABC. 1835, S. 125/7. Vorher: Gesellschafter 1833, S. 837.

2) Beitr. im Gesellschafter 1827/36. 38, darunter: 1. Berlin. [Bericht über das Auftreten der Dem. Müller in ‚Gabriele‘ und in Beers ‚Paria‘, 23. Juli. Am Schl. ein Sonett an Dem. Müller]. 1827, S. 607 f. — 2. Die Kunstweihe der Thiere. Eine Fabel [in Versen]. 1827, S. 612. Auch in Nr. 5) 8. — 3. Cölestin. Novelle für Freunde der Tonkunst. 1828, Nr. 192/7. — 4. Donna Elvira. Novelle. (Zur Preis-Bewerbung). 1829, Nr. 87/92 = Nr. 10) 2. Vgl. (Gutzkow) Forum d. Journallit. 1831, S. 225/7. — 5. Der Karten-Dämon. Novelle. (Zur Preis-Bewerbung). 1830, Nr. 71/7 = Nr. 10) 1. Vgl. (Gutzkow) a. a. O. S. 227/30. — 6. [Korrespondenzen] Aus Breslau [unterz. A. K.]. 1830, S. 563 f. 568; 1831, S. 560. 563 f. 880; 1832, S. 193; 1833, S. 579 f.; 1834, S. 176. 496. 716; 1835, S. 524. — 7. [Anz.] Posgaru: oben S. 446, 1). — 8. Breslau's Schreckenstage. Historische Novelle aus der ersten Hälfte des funfzehnten Jahrh. 1832, Nr. 20/7. — 9. Monat-Rosen. Ein Liederkranz. 1832, Nr. 45/8. Vordruck aus Nr. 8) Archiv, S. 67/80. — 10. Reise-Skizzen. (Sommer 1832). I. 1832, Nr. 176/8. — 11. Postillions Lied. 1833, S. 241. — 12. Der Advokat. Romanze. 1833, S. 305. — 13. In Venedig. 1832: 1833, S. 337. Gedicht. — 14. Am Hafen. (Triest). 1833, S. 363. Ged. — 15. Das Bild der Ahnfrau. Novelle. 1833, Nr. 74/7. Darin S. 370 (die Romanze) ‚Herr Adelbert, der hauste gar wild im Felsenschloß‘. — 16. Die Indianerin. Romanze. 1833, S. 413. — 17. Die Dilettanten. Novelle. 1833, Nr. 122 bis 126. Vordruck aus Nr. 21) 2. — 18. Die Locke. Romanze. 1833, S. 701. — 19: Nr. 1) 6. — 20. Ueber Chopin's Klavier-Kompositionen. 1834, S. 165 f. — 21. An Karl von Holtei usw. 1834, S. 493: oben Bd. IX. S. 498, k. Auch in Holteis 40 Jahren 6 (1846) S. 30 f. und in Nr. 62) 1. — 22. Dem Mai!* 1835, S. 449. *Zu Albr. Dürers

Geburtsfeier. Vorher in: Lieder zum Stiftungs-Fest des Breslauer Künstler-Vereins am 20sten Mai 1834. o. O. u. J. 8. S. 1 f. und in: Stiftungsfest des usw. am 20. Mai 1835. S. 2 f. — 23. Literaturhistorischer Irrthum. 1836, S. 624. Das von Halling hg. altdtsch. Schauspiel ‚Floretto‘ sei Bearb. von Chn. Weises ‚Triumphirender Keuschheit‘ 1719. — 24. Zu Schillers Geburtstage. Mel. Bekränzt mit Laub etc. ‚Willkommen heut', ihr Freunde des Gesanges‘. 1836, S. 1041. — 25. Die Genre-Bilder in der modernen Musik. 1838, Nr. 51/2. Aus Nr. 21) 3 b. — — 3) Beitr. in: Abendztg. 1828, S. 61. 1830, S. 909; Dresdn. Morgenztg. 1828.

4) Ewald und Bertha. Idyllisches Epos in sechs Gesängen. Leipzig 1829 bei Chn. Ernst Kollmann. X, 208 S. 12. Hexameter.

5) Spenden aus dem Archive des Sonntagsvereins. Berlin, 1829. Darin von ihm: 1. An die Tonkunst. S. 5/8. — 2. Sängers Wanderung. S. 25/7. — 3. Zur Feier des 18. Januar 1829. S. 43/6. — 4. S. 53 f.: Nr. 1) 1. — 5. S. 61/3: Nr. 1) 4. — 6. Die Bedeutung des Wörtchens: ‚Na!‘ Ein humoristisches Declamations-Gedicht. S. 120/3. Wiederh. in: Huldigung den Frauen f. 1833, S. 229/32. — 7. Das Lied vom Golde. S. 128/30. Wiederh. in: Huldig. d. Fr. f. 1834, S. 146/8. — 8. S. 177/9: Nr. 2) 2.

6) Beitr. in: Huldigung den Frauen f. 1830 (irrig: Kehlert). 1832/5. Sieh Nr. 5) 6. 7; Schles. Prov.-Bll. (Literar. Beil.) seit 1830. — 7) Gesänge zum Stiftungs-Fest des Breslauer Künstler-Vereins. Den 20. May [d. i. Dürers Geburtstag] 1831. [1832/5. 1840/1. 1844. 1846]. o. O. u. J. 8. Einzeldrucke (Breslau, Stadtbibl. Yv 1528). Vgl. Nr. 2) 22. — 8) Beitr. in: Breslauer Ztg. 1831; Allg. Musikal. Ztg. 1832 ff. 1842/50; Archiv der literar. Abth. des Breslauer Künstler-Vereins. 1. Sammlg. Breslau, 1832: 1. Die Bettlerin. S. 65 f. 2: Nr. 2) 9.

9) Blätter aus der Brieftasche eines Musikers. Hg. von usw. Breslau, Förster. 1832. 8. Enth. 2 Erzählungen, ferner Aufsätze über musikalische Themen. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1832, S. 1095 f. ‚55‘.

10) Novellen ... Breslau, Pelz. 1832. X, 188 S. 12. Enth.: 1: Nr. 2) 5; 2: Nr. 2) 4; 3. Eugen. — 11) Gelegenheitsgedichte in Einzeldrucken (o. O. u. J. 8.) zu Festen u. ä. der Breslauer Liedertafel: (1832?); 4. März 1833; 20. Febr. 1837; Sylvesterabend 1839; An Leopoldine Tuczek, 29. Juni 1844; 9. Februar 1846; 29. März 1847 (2 Gedichte, unterz. A. K., darunter eines ‚Vormund und Mündel‘, comp. von E. Richter); Lebewohl an Ernst Richter, 23. Sept. 1847; Abschied von Ueberscheer, 24. Jan. 1848, unterz.: A. K.; An Louis Spohr, 2. Juli 1850 (sämtlich: Breslau, Stadtbibl. Yz 77 usw.).

12) Gruß an den Verein Deutscher Naturforscher und Aerzte zu Oswitz. (Sept. 1833). Breslau, Korn. 2 Bl. 4. Gedichte. — 13) Beitr. in: Bohemia. Prag 1834, Nr. 119; Lpz. N. Ztschr. f. Musik 1834/43; ‚Kosmorama‘. Quedlinburg‘, Hanewald. 1834 (Wohlf. Ausg. Braunschweig, Oehme u. Müller. 1835). gr. 4; Gtfr. Webers ‚Cäcilia‘ Bd. 15/7. — 14) Das Königsfest. Singspiel, aufgef. in Breslau 3. Aug. 1834.

15) Romanzen. Breslau, bei Wilhelm Gottlieb Korn. 1834. VIII, 208 S. kl. 8. August Friedrich Carl, reg. Fürsten zu Hohenlohe-Ingelfingen und Oehringen.. geweiht. — 1. Buch. S. 1/91 enth. 44 Gedichte. — 2. Buch. S. 93/20 enth. 40 Ged., darunter die längeren Zyklen: 1. Herzog Heinrich der zweite von Schlesien. S. 103/17; 2. Siegfried. (Nach einem Volksmährchen). S. 173/84; 3. Astolf und Egbert. S. 196 bis 203. — Von den in 15) enthaltenen 84 Romanzen wurden nur 12, überarbeitet, in Nr. 61) aufgenommen. — Das S. 205 stehende Ged. ‚Das Marienbild‘ wiederh. in Rousseaus ‚Marienbüchlein‘. 1836. S. 262 f.

Vgl. 1834: Wiener Zschr. (19. Juni) S. 583 f.; Gesellschafter S. 526; Literar. Ztg. Sp. 543; Menzels Litbl. Nr. 96; Allg. Lit.-Z. Ergbl. Sp. 728; Abdztg. Liter. Not.-Bl. Nr. 61. — 1836: Bl. f. l. Unt. S. 902.

16) Die Schwätzerin. Lustspiel in einem Aufzuge: Jb. dtscher Bühnenspiele f. 1835, S. 319/35. Prosa.

17) Schlesiens Antheil an deutscher Poesie. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte. [Leitspruch von Göthe]. Breslau, bei August Schulz u. Comp. 1835. VI, 122 S. gr. 8. Gedruckt bei M. Friedländer in Breslau. — Vgl. 1835: Gesellsch. Nr. 124/9 vom 3./12. Aug., mit Proben; D. Freimüthige Nr. 170 f. [W. Alexis]; Literar. Zodiacus, Nov. 1835, S. 371/3. ‚88‘ [H. Marggraff]; Menzels Litbl. Nr. 117. — 1836: Gersdorfs Repert. 7, 66 f.

17¹) De homoeoteleuti natura et indole. Dissertatio. Vratislaviae 1836. 56 S. 8. — 18) Haizinger-Neumann-Fest. Breslau den 28. Mai 1837. Breslau, Freund 4 Bl. 8. Darin Gedichte von Pulvermacher, Geisheim, Richter, Schmidt, Kahlert, Philipp, Julius Sincerus [Jul. Lasker]. — 19) Canonisch: Schiller's Album. [Stuttgart] 1837, S. 116. — 20) Beitr. in: Ost und West. Prag 1837/8, darunter: Göthe's Aufenthalt in Schlesien (1790). 1838, S. 316 f. 320 f.

21) Tonleben. Novellen und vermischte Aufsätze. Breslau, bei Georg Philipp Aderholz. 1838. 3 Bl., 336 S. 8. — Der ursprünglich geplante Titel von 21) war Euterpe. Taschenb. f. Freunde der Tonkunst. Vgl. Gesellschafter 1833, Nr. 122, Anm. zu oben Nr. 2) 17.

Enth.: 1. Reinholds Wanderungen. Novelle. — 2: Nr. 2) 17. — 3. Beiträge zur Aesthetik der Tonkunst: a. Ueber die Bedeutung des Romantischen in der Musik; b: Nr. 2) 25; c. Ueber das Oratorium und sein Verhältniß zur neuern Kunst. — 4. Oratorien: a. Tobias; b. Bonifacius, der deutsche Apostel. — 5. Gedichte.

Vgl. 1838: Bl. f. lit. Unt. S. 543 f. — Abendztg., Bl. f. Lit. Nr. 49.

22) (Mundts) ‚Freihafen' 1838/9. 1841/3: 1. Goethe's Verhältniß zur Tonkunst. 1838. 4. Heft, S. 174/212. — 2. Ungedrucktes von Gtho. Ephr. Lessing. (Mitgetheilt). 1838. 4, S. 225/36. L.s Notizen zu Steinbachs Wörterbuch. — 3. Weihnachtssegen. Novelle. 1839. 4, S. 157/91. Nachgedr.: Wolffs Encyclop. 8 (1847) S. 256/61. — 4. Die Sage vom Don Juan. 1841. 1, S. 113/38. — 5. Malcolm Sinclair, ein Opfer der Diplomatie im 18ten Jahrh. 1842. 2, S. 215/32. — 6. Jung und alt. Novelle. 1843. 1, S. 42/68.

23) Gegenwart und Zukunft der Tonkunst: Marbachs ‚Jahreszeiten'. Herbst 1839, S. 230/60. — 24) ‚Die Narrenkappe regieret': Künstler-Fasching. Den 14. März 1840. o. O. 4. Bl. 1 vw. — 25) Breslau vor hundert Jahren. Auszüge aus einer handschriftlichen Chronik [von Joh. Geo. Steinberger] mitgetheilt von usw. Breslau, Aderholz. 1840. VIII, 110 S. 8. Vgl. J. G. Steinbergers Breslauisches Tagebuch 1740/42, hg. von Eugen Träger. Breslau, Jos. Max. 1891. XX, 446 S. 8. — 26) Die Literatur: Album dtscher Schriftsteller .. durch K. Haltaus. 1840. Leipzig. S. 136. Gedicht.

27) Hallische Jahrbücher 1840: 1. Karl Geisheim und die schlesische Lyrik [geleg. der ‚Gedichte' von G. 1840]. Sp. 2013/6; 2. [Anz.] Kehrein, Dramat. Poesie usw. Sp. 2037/40. — 28) Die italienische Oper im Anfange des 18. Jahrh.: Schles. Prov.-Bll. 105, S. 513/20. 106, S. 1/13. Auch in einem Sonderabdr.: o. O. u. J. 8. — 29) 3 Ged. im Dtschen MA. f. 1841. Hg. von Echtermeyer u. Ruge. S. 135/8.

30) ‚Ein frohes Lied, ein Jubellied': Breslauer Künstlerfest, begangen als .. Carl Herrmann funfzig Jahre alt war. Am 24. April 1841. o. O. u. J. 8. Bl. 1 rw. [unterz.:] A. Kahlert, u. C. Freudenberg. — 31) An A. B. Marx. (Von A. Kahlert und Wolf). Breslau am 4. Dec. 1841. 1 Bl. gr. 8. — 32) ‚Zu Seehausen in dem deutschen Lande': Lieder z. Gedächtnißfeier Winkelmann's den 9. Dec. 1842. o. O. gr. 8. Nr. II. — 33) Kappe und Zopf. (Eine schauerliche Ballade): Zum Narrenfest, welches am 25. Febr. 1843 im Krollschen Wintergarten gefeiert wurde .. Leop. Freund hat dieß gedruckt .. o. O. u. J. 4. Bl. 2 rw.

34) Erinnerungen an Italien besonders an Rom. Aus dem Reise-Tagebuche des Dr. usw. Breslau, Aderholz. 1843. XXII, 415 S. gr. 8. — 35) Die Kunstausstellungen seit 25 Jahren. Ein Rückblick am Dürerfeste 1843. Breslau, Freund. 1843. IV, 44 S. 8. — 36) Gesänge zum 11. Aug. 1843 [Feier des Vertrags von Verdun]. Breslau, C. H. Storch. 8 Bl. 8. Gedichte von E. M. Arndt, Gust. Freytag, Geisheim, A. Kahlert. — 37) Daniel von Czepko: Prutzens Literarhistor. Taschenb. 2. Jahrg. 1844, S. 131/52.

38) Reiseschilderungen aus Deutschland und der Schweiz, entworfen auf einer Reise im Sommer 1843 durch Böhmen, Baiern, die Schweiz, das Elsaß, die Rheingegenden, Thüringen und Sachsen. Breslau, Aderholz. 1845. gr. 8. — 39) System der Ästhetik. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1846. gr. 8. Vgl. 1847: Neue Jen. A. L.-Z. S. 266. 270/2 W. Danzel; Bl. f. lit. Unt. Nr. 165/7. ‚62'. — 40) Briefe von Goethe und dessen Mutter an Frdr. Const. Frhrn. v. Stein.. Hg. von J. J. H. Ebers u. A. Kahlert. Leipzig, Weidmann. 1846. 3 Bl., 182 S. 8.

41) Glückwunsch den 9. November 1846 .. ‚In unserm Liedergarten‘. o. O. u. J. 2 Bl. 8. Am Schl.: A. K. — 42) 1846: Nr. 2) 21. — 43) Schlußverse des Stiftungsliedes zum 17. Apr. 1848. Sieh oben Bd. IX. S. 488, 11) 1. — 44) Mozart's Opern. Kritische Erläuterungen von Alex. Oulibicheff. Aus dem französ. Originale übers. von Koßmaly. Mit einer Erläuterung und Nachrichten über den Verf. von Dr. A. Kahlert. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1848. XXVI, 392 S. gr. 8. Vgl. Rötscher in seinen Jbb. f. dramat. Kunst u. Lit. 1848, S. 346/62. 455/66.

45) Ueber das Verhältniß der Musik zum Theater mit besonderer Beziehung auf die Zustände der Gegenwart: Rötschers Jahrbb. [Nr. 44)] 1849, S. 1/19. — — 46) Carl Schall's nachgel. Reime und Räthsel. .. 1849: oben Bd. IX. S. 490, 34).

47) Deutsches Museum. Hg. von Prutz (1. Jahrg.: und Wolfsohn) 1851/2. 54. 57/62. 64: 1. Ein ungedr. Brief Schillers [an Garve = Jonas 4, 107 f.]. Mitgetheilt von usw. 1851, 1, S. 144/6. — 2. Rübezahl und die deutschen Poeten. 1851. 2, S. 272/8. — 3. Ephraim Moses Kuh. Ein Lebensbild aus dem 18. Jahrh. 1851. 2, S. 852/6. — 4. Ein Dichtergreis. 1852. 1, S. 686/92. Über V. W. Neubeck (oben Bd. V. S. 457 f. nachzutragen). Kahlert lernte ihn im Sommer 1839 in Altwasser kennen und berichtet manches aus seinem Munde. — 5. Erinnerungen an August Kopisch. 1854. Nr. 40, S. 498/508. Kahlert schöpft ‚aus mehrjährigem vertrautem Umgange‘ mit Kopisch. S. 507 ein Brief von Kop. an K. (1847) auszüglich. Vgl. oben Nr. 1. Briefe.

6. Ein Goethe-Blättchen. Mitgetheilt von usw. 1857. Nr. 48, S. 806 f. Der Reiche ‚Ja, ich bin würcklich reich, ich habe‘. Leipzig, den 12ten Mai 1767. Goethe. Das Gedicht ist von Gleim (Der reiche Mann). Goethe schrieb es mit einigen kleinen Veränderungen in das Stammbuch Karl Frdr. Kloses. Vgl. noch Dtsch. Mus. 1858. Nr. 23, S. 845 f. aus dem ‚Frkf. Museum‘. — 7. Ein deutscher Edelmann [Heinrich von Uchteritz, Mitte des 17. Jahrh.] als Sklave. 1858. Nr. 18, S. 649/54. — 8. Friedrich der Große und [Balth. Ldw.] Tralles. 1859. Nr. 8, S. 265/74. — 9. Paul Winkler [geb. 1630 in Großglogau, Neffe des Andr. Gryphius, † 1. März 1686 in Breslau. Oben Bd. II. S. 17 und Bd. III². S. 260]. Ein Lebensbild aus dem 17. Jahrh. 1859. Nr. 44, S. 641/53.

10. Der Schwärmer Quirinus Kuhlmann. 1860. Nr. 9, S. 316/24. Oben Bd. III². S. 198 ff. — 11. Die Klassiker und die Romantiker in der Musik. 1860. Nr. 27, S. 13/20. — 12. Johann Gottlieb Schummel. 1861. Nr. 28, S. 49/61. Oben Bd. IV³. S. 590. — 13. Reinhold Lenz und Charlotte von Stein. 1861. Nr. 49, S. 820/5. — 14. Die Vorläufer von Schiller's Tell. 1862. Nr. 3, S. 101/11. Am Bühl (1792), J. I. Zimmermann (1779), Bodmer (1775), Jac. Rueff (1545) usw. — 15. Gold und Eisen. Zwei Gedichte. 1862. Nr. 7, S. 251/3. — 16. Heinrich Held, ein vergessener Dichter. 1862. Nr. 44, S. 649/54. Oben Bd. III². S. 164 f. — 17. Kaspar Friedrich Manso. 1864. Nr. 5, S. 161/7.

48) Angelus Silesius. Eine literar-historische Untersuchung ... Mit zwei urkundlichen Beilagen. Breslau 1853. A. Gosohorsky's Buchh. (L. F. Maske). 1 Bl., IV S. (Vorwort. Breslau im April 1852), 1 Bl., 96 S. gr. 8. Ein polnische Überarb. von 48) in Lucian Siemieńskis Literar. Porträts. 4. Bd. Posen 1875, Żupański. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1853, S. 916 f. W. A. Passow und 1854, S. 692/6. ‚14‘; Schles. Ztg. 1875, Nr. 207 L. Kurtzmann. — 49) Geschichte der Schles. Gesellschaft f. vaterländ. Kultur: Denkschr., zur Feier des 50j. Bestehens [der Ges.]. Breslau, Jos. Max. 1853. 4. — 50) Ged. in Schads Dtsch. MA. f. 1854/9, darunter: 1. Die vertriebene Königin. Ballade. 1854, S. 54/6; 2. ‚Weil Noah thät dem Herrn vertrauen‘. 1856, S. 23 f.

51) Mittheilungen über Simon Dach. Nach Hss. der Rhedigerschen Bibl. in Breslau: Hennebergers Jahrb. f. Dtsch. Lg. 1. Jahrg. Meiningen 1855 [1854 ausgeg.]. S. 42/61. — 52) Weimarisches Jahrb. Hg. von Hoffmann v. F. und O. Schade. II. Bd. 1855: 1. Heinrich Mühlpforth [oben Bd. III². S. 270 f.]. S. 304/19; 2. Garve's letzter Brief an Kant. Mitgetheilt von usw. S. 475/8.

53) Für den Friedhof der evang. Gemeinde in Gratz in St. Braunschweig usw. 1857: 1. Die Traube an Kanaan. S. 17 f.; 2. Die Lebensrettung [oben Bd. IX. S. 307, cc]. S. 146/50. — 54) Ein musikalischer Wandersmann. Lebensbild: Novellen-Album für Bojanowo. Hg. von R. Gottschall usw. Breslau 1858, S. 181/201. Behandelt den bekannten Maultrommler Franz Koch († 1830), in dessen Stammbuch

sich u. a. Klopstock, Jean Paul, Herder, Aug. Lafontaine, Anton Wall (Heyne), Frdr. Haug, Goethe und Justinus Kerner einzeichneten. — 55) Ein Autograph von Schiller, mitgeth.: Jubel-Gedenkblatt zur Schillerfeier 1859 .. Hg. von M. Kurnik. Breslau, Kern. 4. — 56) Sanct Helena. Dichtung von A. Kahlert. Komp. von Carl Loewe für Baß oder Bariton, op. 126. Berlin, Schlesinger. (1859).

57) Einführung zu L. F. Maske's Antiqu.-Kat. Breslau [1860]. S. 3/5. — 58) Glückwunsch zum 24. Januar, Holteis Geburtstag, in der Leipz. Illustr. Ztg. 1863, unterz.: A. Kt. Vgl. Holteis Nachlese. 1871. 3, 120. — 59) 3 Ged. im Schles. MA. f. 1864, S. 81/3. — 60) (Abschiedslied an Holtei 8. Okt. 1861): Holtei, Noch ein Jahr in Schlesien! 2 (1864) S. 235 f. = Nr. 62) 2.

61) Gedichte von usw. Mit dem Portrait des Dichters. Breslau. Verlag von Eduard Trewendt. 1864. X, 201 S. 16. Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau. (Vorrede) S. III/V. Breslau im Mai 1864. Holtei. Enth.: [Einleitung]. S. 1/3; I. Aus den Jugendtagen. S. 5/54; II. [19] Romanzen und Erzählungen. S. 55/106. Sieh oben Nr. 15); III. Blätter des Einsiedlers. S. 107/47; IV. Vermischte Gedichte. S. 149/201. Vgl. oben Nr. f. Gottschall. — 62) An Grabes Rande. .. Gesammelt (von Holtei). Breslau 1870 (²1876): 1. S. 12 f. (²S. 29 f.): Nr. 2) 21; 2. S.75 f. (²S. 170): Nr. 60); 3. Zum ersten Januar 1864. S. 82 (²S. 185). — — 63) Mehrere Kompositionen für Piano und Gesang.

270. Friedrich **Gustav Klemm**, geb. am 12. November 1802 zu Chemnitz i. S., in Schulen seiner Vaterstadt vorgebildet, studierte seit 1821 die Rechte, Geschichte und Kulturgeschichte, lebte in Dresden (seit 1825) und Nürnberg (1830), 1831 Sekretär (1834 Bibliothekar, 1852 Oberbibliothekar) an der kgl. öffentlichen Bibliothek in Dresden, legte wegen vollkommener Erblindung 1864 sein Amt nieder und starb am 26. August 1867.

Allg. dtsch. Biogr. 16 (1882) S. 152 f. F. Schnorr v. Carolsfeld. — Unsere Zeit. N. Folge 4, 1 (1868) S. 639 f. — Varnhagen, Tagebücher 13, 239 (Brief). 14, 10/2. 14. — L. Woltmann, Die anthropolog. Geschichts- und Gesellschaftstheorie: Polit.-anthropol. Revue 2 (1903) Nr. 1/2. 4/7.

a. Briefe: an L. Aurbacher: Jos. Sarreiter, Ludw. Aurbacher. München 1880. S. 57 f. — an K. A. Böttiger und F. A. Ebert: Kgl. öff. Bibl. Dresden. — von R. Wagner: Rich. Wagner-Jb. 3 (1908). — Varnhagen: sieh oben.

1) Attila nach der Geschichte, Sage und Legende dargestellt .. Leipzig 1827 Weidmannische Buchh. G. Reimer. VI S., 1 Bl., 177 S. gr. 8. Vorwort vom 12. Januar 1827.

Enth.: 1. Die Sage von Attila und Walther von Aquitanien, ein Theil des Teutschen Heldenbuchs. Nach dem lateinischen Gedicht eines Ungenannten [im Versmaß des Originals, 1452 Hexametern, nachgebildet, nach Fischers Ausg.: oben Bd. I. S. 14, 7]. S. 1/58. — 2. Einige erläuternde Anmerkungen. S. 59/94. — 3. Attila, wie die Geschichte, Sage und Legende ihn darstellt. S. 95/170. — 4. Anmerkungen. S. 171/7.

Nachdruck: Attila und Walther von Aquitanien. Wien, Ch. F. Schade. 1829. II. 16. = Class. Cabinetsbibl. Bdch. 182/3.

2) Horfest [Ariovist]. Sechs Gesänge. Hg. [verf.] durch usw. Zerbst, 1829, Gedr. und in Commiss. bei Gustav Adolph Kummer. 193 S. 8. Hexameter. — Gesang 1: Das Gastmahl. 2: Die Fahrt. 3: Die Nacht. 4: Die Zusammenkunft. 5: Die Schlacht. 6: Die Flucht. — Vgl. 1830: Menzels Litbl. S. 211 f.; Bl. f. l. Unt. S. 818 (und 1831, S. 35 f.); Lpz. L.-Z. Sp. 2400; 1831: Wiener Ztschr. S. 383 f.; Jen. A. L.-Z. Nr. 89, Sp. 228/31 κνρ.; (Hall.) A. L.-Z. Ergbl. Sp. 344. — Von Nr. 2) wurden nur sieben Exemplare abgesetzt, vgl. G. Klemms Bibl. Nr. 303.

3) Gesellschafter: 1. Drei altdeutsche moralische Erzählungen. (Aus einer deutschen Handschrift der ‚gesta Romanorum' mitgetheilt). 1830, Nr. 159/61; 2. Das Rudimentum Noviciorum. Altdeutsche Erz. 1831, Nr. 9 f. — 4) Aus Hermann, geschichtliche Dichtung .. [Proben]: Spindlers Damen-Ztg. 1830, Nr. 307/9.

5) Italica. 1. [einz.] Theil. Bericht über eine im J. 1838 im Gefolge des Prinzen Johann, Hzgs. zu Sachsen unternommene Reise nach Italien. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1839. gr. 8. — 6) Freundschaftliche Briefe. Leipzig, Teubner. 1847. 379 S.

8.; 2. verm. Aufl. Ebda. 1850. XIX, 429 S. 8. — 7) Ferienreise nach Linz, Salzburg, Kloster Göttweig und Wien. [wie 5)] 1853. VIII, 188 S. 8. — 8) Zahlreiche geschichtl. und kulturgeschichtl. Werke (Allg. Culturgesch. d. Menschheit. 1843/52; Allg. Culturwissenschaft. 1854 f.; Die Frauen. 1854/9; Sachsengrün. Culturgeschichtl. Ztschr. Oct. 1860 bis Dec. 1861 mit andern hg.; Vor 50 Jahren. 1865; usw.).

Tr. Chph. Fr. Könitzer: Muth und Kraft². 1829. § 294, 28 = Bd. VI. S. 370.

271. **Maximilian** Leopold **Langenschwarz**, geb. 1801 in Rödelheim bei Frankfurt a. M., von jüdischen Eltern, besuchte die Gymnasien in Darmstadt und Frankfurt, kam 1827 nach Wien, Gehilfe in der Geistingerschen Buchhandlung daselbst, wurde 1828 katholisch, Schreiber bei dem Hofagenten Walcher, trat als Improvisator zum erstenmal in Preßburg auf (15. April 1830) und führte seither als Improvisator und Deklamator ein ruheloses Wanderleben, das ihn nach München (Mai 1830), Wien (1832), Leipzig (1833) und in andere Städte Deutschlands, Rußlands und der Schweiz führte; seit 1842 lebte er als Wasserdoktor unter dem Namen Langenschwarz-Rutini in Paris, kehrte 1848 nach Deutschland zurück, 1867 Arzt in New York, später verschollen.

Decknamen sieh Nr. 1). 14). 20). 24). 32).

Scriba 2, 427 f.

a. Aus der großen Masse von Journalartikeln, die über seine improvisatorischen Akademien berichten, seien nur die folgenden ausgehoben: 1. Die Ährenlese 1830, Nr. 35 (Preßburg) = Allg. Theaterztg. 1830, S. 239. — 2. Spindlers Damenztg. 1830, S. 709/19 Julius Aquila [W. v. Chézy]. München. — 3. Gesellschafter 1830, S. 664. — 4. Bohemia. Prag 1833, Nr. 79/83. 85. — 5. Wiener Zschr. 1833, S. 571 f. 874/6 (Prag). — 6. Oesterr. Morgenbl. 1845, S. 218 f.

b. Aus Bauernfelds Tageb.: Grillparzer-Jb. 5, S. 63. — c. F. Stegmeyer, Lebensbilder aus Wien in humoristischen Briefen. 1. Die Improvisatoren: Schumachers Wiener Gesellschafter. 2. Heft. Wien 1833, S. 109/18. — c¹. ‚Der falsche Improvisator, oder die Hochzeit ohne Mann'. Locale Posse mit Gesang in 2 Aufz. vom Vf. des Zaubermunds, aufgef. Wien, Th. a. d. Wien, 12. Dez. 1833. Karrikiert die damalige Improvisierwut. — d. Nik. Müller, Ueber den Improvisator Langenschwarz usw. Mainz 1834. Oben Bd. VII. S. 238, 6. 49). — e. Aug. Schilling, Das Zimmer eines Improvisators: Rainolds ‚Erinnerungen'. Wien u. Prag 1834, S. 177/80. L. unter dem Namen Kurzenweiß verhöhnt. — f. Zedlitz, Ueber Bauernfeld's Fortunat: Kaltenbaecks Bll. f. Liter. usw. 1835, S. 141. — g. D. Grenzboten 1849. 3, S. 425/9. — g¹. Die Gegenwart. Leipzig 7 (1852) S. 31 f. Über Nr. 32). 36). 37) 3. — h. Harro-Harring, Dolores. 3 (1859) S. 266. L. als Spion der russischen Regierung hingestellt. — i. Castelli, Memoiren 3 (1861) S. 34. — k. Wilh. Chezy, Erinnerungen 2 (1863) S. 260 f. — l. Grillparzer-Jb. 10 (1900) S. 334 f.; 21 (1912) S. 20 f. 25 f. 172; 22, S. 120. 125. 239 f. Vgl. Nr. 16). 19). 20). 22). — m. Askenasy, Die Frankfurter Mundart und ihre Literatur. Frankf. a. M. 1904. S. 260/2. — n. ‚Ein starkes Faszikel Improvisationen, Poesien, Briefe etc. (von L.), darunter eine ausführliche Selbstbiographie': Katalog Kraukling Nr. 1250.

o. Briefe an: Anton Müller: Bohemia. Prag 1833, Nr. 82. — Stiepanek: Donebauers Autogr.-Sammlg.² Prag 1900. S. 143.

1) Gedichte u. a., in: D. Biene. Hamburg 1825. — Tolds Erheitergs-Bade-Alm. Wien (1827) S. 298 f. (u. d. N.: Milius Langenschwarz). — Wiener Zschr. 1828. 1833. — Allg. Theaterztg. 1829, S. 85 f. (Noch etwas, Paganini betreffend!). 289 f. unterz.: [ps.] M. Longonegro. 1832/3.

2) Arnaldo, eine romantische Erzählung in fünf Gesängen. Wien, M. C. Adolph. 1829. 16. Stanzen. — 3) Die Fahrt ins Innere. Zweite Aufl. Ebda. 1830. 16. Bergbau. Allegor.-didaktisches Gedicht, bereits 1824 geschrieben. — 4) Ged. in: Huldigung den Frauen f. 1830; Bergers ‚Libanon'. 5 (Wien 1830) S. 171 f. 229/32.

5) Satyrische Brille für alle Nasen. Eine humoristisch-satyrische Zeitschrift. Hg. von usw. München, Jaquet. 1830. 8. Beginn: 1. Juli. — 6) Erste Improvisation, von Langenschwarz in München, im k. Hoftheater an der Residenz, am 19. Juli 1830, stenographisch aufgenommen und hg. von F. X. Gabelsberger. München,

Finsterlin. 1830. 16 S. gr. 8. — 7) Ged. in: Freimüthige 1831, S. 384. 510; Gesellschafter 1831, S. 508.

8) Der Hofnarre. Eine gar wundersame Originalhistorie in zehn Poëmen. Mit einem politischen Intermezzo: ‚Die große Woche'. Hg. von †††. Stuttgart, Hallberger (vormals Franckh). 1831. II. 325 S. u. 1 Bl.; 309 S. u. 1 Bl. 8. o. Vfn. Erinnert in Form und Inhalt an Blumauers ‚Aeneis'. — Gegen diese Ausg. trat L. öffentlich auf, warf dem ursprünglichen Verleger Franckh mehrere Verstümmelungen vor und ließ das Werk unter seinem Namen in einer vollständigen Ausgabe erscheinen: Der Hofnarr .. in 9 Poëmen. Leipzig, Hartmann. 1832. III. 8.

9) Der Nachtwächter, eine politisch-satyrische Zeitschrift. Begründet und regidiert von usw. (1. Jahrg.) 1832. Hamburg 1832. gr. 4. Nach Heinsius (8, S. 62) erschienen 26, nach Kayser: 104 Nrn. — 10) Der Liebhaber aus dem Stegreif. Improvisations-Lustspiel in 1 A., in den 30er Jahren auf den Wiener Bühnen verboten, vgl. Archiv f. Theatergesch. 1 (1904) S. 22. — 11) Biarmia. Taschenb. auf 1833. 1. Jg. St. Petersburg, J. Brieff: 1. Soldaten-Tod. Gemälde aus dem Anfange unseres Jahrh. S. 1/312; 2. Die Leichenbegleitung. [Ged.]. S. 374 f. — 12) Drei Begrüßungsgedichte an Preßburgs Damen. Öffentlich improvisiert auf die Worte: Häßlich, Zank und Flegel. Preßburg o. J. [1833]. Gedr. bei Ludw. Landerer. 4 S. 8. — 13) Die Arithmetik der Sprache, oder: Der Redner durch sich selbst. Psychologischrhetorisches Lehrgebäude. Leipzig, G. J. Göschen. 1834. XXIV, 271 S. 8.

14) Das todte [englische] Parlament. Gedicht in einhundert und dreißig Canzonen von [ps.] Z. N. Charleswang. Darmstadt, Verlag von Eduard Heil. 1835. X, 130 S. gr. 8.; Neue, wohlf. Ausg. Darmstadt, Dingeldey. 1840. gr. 8. — 15) Die Weiber und die Badereisen. Oder: Wie der Pächter Schreiber mit seiner Frau zum Erstenmale nach dem Bade Pfäfers reist. Von ihm selbst erzählt. Eine Improvisation .. Hg. mit dessen [L.s] Bewilligung von einem Zuhörer. St. Gallen, Büreau des Freimüthigen. 1835. gr. 8. Vgl. Nr. 18). — 16) Europäische Geheimnisse eines Mediatisierten. Hamburg, Georg Boomann [St. Gallen, Wartmann und Scheitlin]. 1836. o. Vfn. Ihm in Geheimberichten aus Baden 1836 Sept. 23 und an Metternich 1837 März 14 mit Bestimmtheit zugeschrieben. Vgl. Grillparzer-Jb. 22, 78 f. 79 f. 125 und 21, S. 40. L. leugnete dem österr. Geschäftsträger in Brüssel, Grafen Dietrichstein, gegenüber die Vfschaft. (Frankf. Bericht 1838 Jän. 23). — 17) Die Anatomie des Staats oder Kritik der menschlichen Gesellschaft. St. Gallen, Wartmann und Scheitlin. 1836. VIII, 254 S. gr. 8. Vgl. Pölitzens Jbb. d. Gesch. u. Staatskunst 1836. 2, S. 155/62; Jen. A. L.-Z. 1837. Nr. 67, Sp. 52/6; Bl. f. l. Unt. 1837, S. 687 f.

18) Die Männer und die Badereisen, oder: Sendschreiben der Frau Amtmännin Hitzig an Dr. Langenschwarz als Erwiederung auf sein Gedicht .. [Nr. 15)] usw. Von usw. [wie 17)] 1836. gr. 8. — 19) Nach seiner Angabe war er Korrespondent französ. Journale, u. a. des ‚Journal de Commerce' (Frkf. Geheimber. 1838 Jän. 23: Grillp.-Jb. 22, 126).

20) Bergerliche Haamlichkeite aus der Umgegend, oder: Verbott'ne Blicke in unverbott'ne Familiestücker. Vun [ps.] Aa'm, der schun lang schwarz is! Erste Auswahl. Mainz. Gedruckt bei Johann Wirth. o. J. [1838]. Vorrede u. 28 S. gr. 12.; 2. (bis 4.) verm. Aufl.: Hanau. Druck u. Verlag der C. J. Edler'schen Buchh. o. J. Vorr. u. 34 S. gr. 12. — Zweit' [bis: Vert'] Heftche. Hanau [wie vorher]. 1839. 1840. 1841. III. 45, 72, 60 S. u. 1 Bl. gr. 12.; 2. Heftche: Unveränderter Abdr. Ebda. 1840. 45 S.; 2. Aufl. 1843; Vom 3. H. 1840 gibt es auch abweichende Ex. — H. 1/4 u. d. T.: Langenschwarz's Verbottne Blicke in unverbottne Familiesticker oder Berjerliche Häämlichkeite aus der Umgegend. Vollständig in einem Band. Druck und Verlag von J. P. Strauß. Offenbach a. M. o. J. [1888]. 242 u. IV S. 12. — Inhaltsangaben: Nr. m. Askenasy S. 260 f. und Hayn-Gotendorf[3] 2 (1913) S. 366 f. — Vgl. Grillp.-Jb. 22, 173 über das 3. Heft, das in vielen hunderten Ex. verbreitet war; Nr. 24) 1841 und 30) 1846.

21) Calembourgs von L. in: Hannoversches Museum hg. von Schröder. 1838; Sammler. Wien 1839, Nr. 116/8. — 22) Plante eine Zschr. ‚Tribunal der gebildeten Welt für höheren Fortschritt usw.', die er in Verbindung mit ‚Progrès du Siècle. Journal universel contre les folies modernes' in Frankfurt, dann in Österreich erscheinen

lassen wollte. Im Prospekt (Ost und West. Prag 1838, S. 425a) nennt sich L. ‚deutscher und französischer Improvisator'. Vgl. Grillp.-Jb. 22, 173 f.; Nr. 29).

23) Die europäischen Lieder. Leipzig, Baumgärtner. 1839. VIII, 352 S. 8.; Poetische Bilder. Revidierte Ausg. der ‚Europ. Lieder'. Leipzig, Hunger. 1841. 8. Enth. auch französ. Gedichte. Die ‚Malitiosa' vermehrt: Nr. 27). Vgl. Nordlicht 1839. Nr. 17, S. 66; Bl. f. l. Unt. 1840, S. 1098 f. — 24) Die Gegenwart im Guckkasten, vom [ps.] Langen schwarzen Michel (genannt Feuerstahl). Erstes [einz.] Heftlein. Hanau, 1841. Druck u. Verlag d. C. J. Edler'schen Buchh. 64 S. 8. In Frankf. Ma. — 25) Die berühmtesten Calembourgs und Witz-Momente von Langenschwarz. Hg. von Carl Aug. Dumont. 1. [einz.] Heft. Mit Bildnis des Vfs. Schleusingen, Glaser. 1841. gr. 8.

26) Die Gutenberg-Schwärmerei unsrer Tage. Oder zehn Fragen als Beweis, daß Johann Gutenberg nicht Erfinder der Buchdruckerkunst war. Leipzig, Franke. 1841. gr. 8. Holländ. Übers. von G. v. Enst Koning. Groningen 1842. VIII, 71 S. 8. — 27) Die Malitiosa. Mit neuen vermehrt. Leipzig, Heinr. Hunger. 1841. 8. Vgl. Chn. Petzet, D. Blütezeit d. dtsch. polit. Lyrik. München 1903. S. 34; Nr. 23). — 28) Schneider Kitz. Das Buch des Jahrhunderts. Leipzig, Heinr. Franke. 1842. IV. 336, 328, 244, 214 S. 8. Darin giftige Ausfälle auf Brockhaus, Dräxler-Manfred, Glaßbrenner, Gutzkow, Rob. Heller, Th. Mundt u. a. Vgl. 1842: Gesellschafter S. 217 H. Beta; Gersdorfs Repert. 32, 569/71. — 29) Plante für Paris die Herausgabe einer Zschr. ‚Gazette de fous' (1842). Vgl. Frankls Sonntagsbll. 1842, S. 258; Nr. 22).

30) Pariser Haamlichkeite odder: Die Sachsehäuser in Paris. Vun .. [wie 20)]. Erste Auswahl. Hanau, 1846. [wie 24)]. 60 S. 12. In Frankf. Ma. — 31) 1. Die Geschlossenen. Orig.-Lustsp. in fünf Aufz., verzeichnet unter den ‚neuen deutschen Schauspielen' in der Mtsschr. f. Dramatik usw. (z. Gesellschafter) 1847 (Dez.) S. 199. Ebda. 1848, S. 16 u. d. T.: ‚Die G., zeitgenöss. Orig.-Posse in drei Akten' notiert. Als in Leipzig aufgef. wird ebda. genannt: 2. Die sieben Lügner. Lustspiel in drei Akten. — 32) Tiphonia. Tragödie in fünf Akten von [ps.] Karl Zwengsahn. Aufführungen 1848: Berlin, Kgl. Th., 27. Mai (Gesellschafter, Beil.: Dramatik usw. S. 43 f. 69/72 Ernst Dohm); Wien, Burgth., 28. Juni (Frankls Sonntagsbll. Litbl. S. 41 f.) und bis 22. Juli d. J. 3mal gesp.; Dresden, 22. Aug. (2mal gesp.).

33) Gedichte, Satiren u. ä. 1848: 1. Gefundene [7] Gedichte eines weggejagten Liguorianers. Wien, U. Klopf und Alex. Eurich. 12 S. 8. Das zweite ‚An meine lieben Wiener' wiederh. in v. Helferts Wiener Parnaß im J. 1848. Wien 1882. S. 189 f. — [Die folgenden Nrn. alphabetisch nach den Titeln]: 2. An Fürst Metternich. Leipzig, Wienbrack. gr. 8. Gedicht. Fünf Aufl. zu je 8 S.; 6. Aufl. Mit einem Wort an ‚Deutschland und die Nachwelt'. 16 S. gr. 8. — 2. Aus den Papieren eines weggejagten Jesuiten. Lpz., Naumburg. 24 S. 8. Gedichte. Drei Aufl. — 3. Ehrenrettung der Jesuiten. Aus dem Schnee gegraben. Lpz., Buch- und Kunst-Verlag. 30 S. 8. Drei Aufl.; E. d. J. Eine Satire. Aufs neue hg. von Rud. Eckart. 3. Aufl. Bamberg, Handels-Druckerei u. Verlagsh. (1912). 64 S. 16. = Volksschriften z. Umwälzg. d. Geister. 97. Heft. — 4. Lustige Grab-Gedichte auf gestorbene Jesuiten. Lpz., Leiner. 30 S. 8. — 5. Kreuzfidele Jesuiten-Lieder. Nach allbekannten Melodien zu singen. Lpz., Naumburg. 31 S. 8. — 6. Der gesetzgebende Schurke Justinian. Lpz., Pönicke. IV, 100 S. gr. 8. — 7. Das Laufburschen-Lied. Lpz., Kori. 2 Bl. 8. Drei Aufl. — 8. Lieder und Bilder. Wohlf. Ausg. Lpz., Hunger. 352 S. 8. — 9. Der Minister wird ein Esel. Lpz., Pönicke. 8. Gedichte. Zwei Aufl. — 10. Politische Nachtgedanken einer Lichtputze. Lpz., Koffka. 48 S. 8. Gedichte. Daraus abgedr.: Dem Russen-Kaiser. Politische Herzensergießung. Ebda. 8 S. 8. — 11. Pater Muck auf der Kanzel. Jesuitenpredigt. Lpz., Schrey. 32 S. 8. — 12. Russisch-Deutsche Schnaps-Phantasie. Lpz., Kori. 70 S. 8. — 13. Der jüngste Tag. Eine Spitzbubengeschichte. Lpz., Wienbrack. 120 S. 8. Ged. Drei Aufl. — 14. Die Zeit im Wochenbette. Eine populäre Entbindungsgeschichte. Ebda. o. J. 53 S. 8. Zwei Aufl.

34) Drei Fragmente aus ‚Moses'. Eine Völker-Tragödie von [ps.] Carl Zwengsahn: Rötschers Jbb. f. dramat. Kunst u. Liter. Jahrg. 1849, S. 20/44. — 35) Peter im Frack. (Romantisches) Lustspiel in 4 Abth. von [ps.] Carl Zwengsahn. Aufführungen 1849: Berlin, Kgl. Th., 12. Apr.; Graz 9. Juni; Wien, Burgth., 20. Juni;

Prag, 27. Juni; Dresden 9. Juli (4mal gesp.). — 36) Dschingiskhan. Trauerspiel in 5 A. von [ps.] Carl Zwengsahn, aufgef. Berlin, Kgl. Th., 19. Dez. 1849.

37) Handschriftl. waren 1850 bei A. Heinrich und H. Michaelson in Berlin folgende Werke L.s zu haben: 1. Glück und Talent. Schauspiel in 5 Akten; 2. Der Spiegel des Lebens von [ps.] C. Zwengsahn; 3. Thomas Morus. Histor. Schauspiel in 4 Akten. Vgl. Fernbach, D. wohl unterrichtete Theaterfr. 3 (1850) S. 112. 116. 117; oben Nr. g¹.

272. **Ignaz Lautenbacher,** geb. in Bamberg am 10. Dezember 1799, Redakteur des ‚Auslandes', † in München am 13. September 1833.
Morgenblatt: 1) Der Patient ‚Einmal lag ich schwer darnieder'. 1828, Nr. 300 bis 302. — 2) Die Visionen ‚Um den runden Theetisch saßen'. 1829, Nr. 227/33. Dazu Berichtigungen: Nr. 250, S. 1000.

Karoline Lessing: Die Mexicanerin. 1829. Oben S. 164, 11).

273. **Eduard Pohl** (1801/29): Lyrische Gedichte von [ps.] Paul Gottwalt. Breslau, Max u. Comp. 1829. 292 S. gr. 8. Darin: Konradin von Hohenstaufen. Poetische Erz. — § 344 = Bd. III¹. S. 1209.

274. **Georg Rapp,** geb. am 4. September 1798 in Stuttgart, Sohn des Kaufmannes Gottlob Philipp R., Vetter von Moritz Rapp (Dichter, 1803/83) und Gustav Schwab (oben Bd. VIII. S. 246 ff.), studierte in Tübingen (außerhalb des Stifts) Theologie, Pfarrer in Perouse (O.-A. Leonberg), dann nacheinander in Klosterreichenbach, Oberurbach, Liebenzell, Trossingen, zuletzt (seit 1862) in Bernhausen (Amtsbez. Stuttgart). Dort starb er am 22. November 1868.
a. J. H.: Aus dem Schwarzwald. 6 (1898) Nr. 10. — b. Krauß, Schwäb. Lg. 2 (1899) S. 234/6. — c. Briefe an Wilh. Zimmermann: Schiller-Museum in Marbach.

1) Geistliche Lieder für Künstler. Tübingen, in Comm. b. Laupp. 1825. 48 S. 8. Der Rez. der Allg. L.-Z. 1825. Nr. 200, Sp. 765 f. nennt R. ‚einen Säugling der Romantik'.

2) Morgenblatt: 1. Romanzen. a. Des Vaters Gericht. b. Die Müllerstochter. c. Das lezte Abendmahl. d. Die Mumie. e. Der Markgraf. f. Der Abt von Maulbronn. g. Nur Sie [nach einer wahren Begebenheit]. 1828, S. 825. 941 f. 1037. 1077; 1829, S. 269 f. 649 f. — 2. Die Erscheinung. 1829, S. 829. — 3. Der Freybeuter. Novelle. Nach einer wahren Begebenheit. 1829, Nr. 231/3. — 4. Die Schwedenschanze [auf dem Kniebis im Schwarzwald]. 1831, S. 605 f. Gedicht. — 5. Das Fräulein von Windegg. Romanze. 1832, S. 501. — 6. Irene [Kg. Philipps von Hohenstaufen Gattin]. 1834, S. 377 f. — 7. Die Kaisergräber. 1834, S. 389. — 8. [2] Lieder. 1834, S. 1021 f. — 9. Graf Ludwig von Würtemberg. 1836, S. 885.

3) Die Dichterweihe. Ein episches Gedicht in fünf Gesängen. Constanz bei W. Wallis. 1829. 246 S. 16. Oktaven. Gesang 1: Die Natur. 2: Die Freundschaft. 3: Die Liebe. 4: Das Vaterland. 5: Die Kirche. [Nr. 3) handelt in der Zeit Kaiser Friedrichs II. von Hohenstaufen]. Vgl. Berl. Conv.-Bl. 1829, S. 658 f.; Allg. L.-Z. 1830 Ergbl. Sp. 299 f. — 4) Christuslieder [49]. Passions- und Oster-Gesänge. Stuttgart, Steinkopf. 1836. 94 S. 8. — 5) Des heil. Augustinus Bekenntnisse .. aus dem Latein. übers. Stuttgart, Liesching. 1838. gr. 8.; 7. Aufl. Gotha 1878. Bremen, Heinsius. XIV, 274 S. 8. — 6) Deutsche Ahnen in Romanzen aus Geschichte und Sage. Stuttgart, Ebner u. Seubert. 1839. 8. Daraus ‚Heinrich I.' und ‚Die Staufengräber' in Hubs Deutschlands Balladen- u. Romanzen-Dichter. 2. Aufl. Karlsruhe 1849. S. 540 f. Vgl. Euphorion 9 (1902) S. 373³.

7) Die erwecklichen Schriften des Märtyrers Hieronymus Savonarola .. übertr. Stuttgart, Liesching. 1839. 8. — 8) Auswahl aus Gerhard Tersteegen's Schriften, nebst dem Leben desselben. Hg. von usw. Essen, Bädeker. 1841 [1840 ausgeg.]. gr. 12. — 9) Erzählungen in Edm. Höfers ‚Hausblättern'. — 10) Augustinus. Ein Gedicht. Stuttgart, S. G. Liesching. 1863. 122 S. 16. — 11) Witukind. Eine Erz. aus den Sachsenkriegen Karl's des Großen. Ebda. 1864. 284 S. 8.

Joh. Pet. Roth: Dacia. 1829 (1840). Oben Bd. VII. S. 151, 28a. 5).

275. **Leopold Friedrich** (Edler von) **Schmidt,** geb. am 20. Januar 1792 zu Kaaden in Böhmen, österreichischer Oberleutnant. — Wurzbach 30 (1875) S. 291.

1) Der geschmiedete Landgraf. Thüringische Sage. 1/6 ,Von Thüringen der Landgraf, Herr Ludwig frisch und jung': Hesperus 1829, S. 845 f. 849 f. — 2) Ged. in: Gesellschafter 1829, S. 817. 921; Wiener Zschr. 1832; Bowitsch, Österr. Balladenbuch. Wien 1856. 2, 479 (u. d. Decknamen Leopold Friedrich Föhren).

276. Friedrich Jakob **Schmitthenner,** geb. am 17. März 1796 zu Oberdreis im Fürstentum Wied, im Vaterhause und auf dem Idsteiner Gymnasium vorgebildet, studierte in Marburg (seit 1813) und, vorübergehend, im Sommer 1815 in Gießen Medizin, Philologie und Geschichte, Dezember 1815 Rektor in Dierdorf, Februar 1819 Prorektor am Pädagogium in Dillenburg, Herbst 1827 in Wiesbaden, Frühjahr 1828 Seminardirektor und Schulinspektor in Idstein, ein halbes Jahr später Professor der Geschichte in Gießen, 1832/5 Oberstudienrat in Darmstadt, dann wieder Professor in Gießen; dort starb er am 19. Juni 1850.

a. Autobiogr. Skizzen: Seebodes Archiv 1824. S. 311 f.; Justi 1831, S. 590/4. — b. Meusel 20, 215; Scriba 1, 373 f. 495. 2, 650 f. 870; Conv.-Lex. d. Gegenw. 4, 1 (1840) S. 883/5; K. G. Hergangs Pädag. Real-Encyclop. 2 (1847) S. 612; N. Nekrol. 28, S. 385/8; Allg. dtsch. Biogr. 32 (1891) S. 48/50 Edward Schröder. — c. Jak. Grimm an Benecke, Silvesterabend 1826: Briefe an .. G. F. Benecke. Leipzig 1901, S. 73. 146. ,Der fatale F—r'; unter dieser Chiffer hatte Schmitthenner die 2. Aufl. des 1. Bds. von Grimms Grammatik in Seebodes N. krit. Bibl. 5 (1823) S. 322 ff. rezensiert. Grimm machte seinem Zorn über Schm. auch im Briefe an Meusebach (1826 Juli 4: Briefw. M.-Grimm. 1880. S. 46. 331) und noch in der Rez. von W. Müllers ,Gesch. u. System der altdtsch. Religion' 1844 (Kl. Schriften 5, 336 f.) Luft. — d. Nekrologe 1850: Oberpostamtsztg. Nr. 147 Beil.; Allg. Monatsschr. f. Liter. Halle. 2, 95 f. — e. Otto Bindewald, Zur Erinnerung an F. L. K. Weigand. Gießen 1879. S. 28 ff. Weigand war ein Schüler Schm.'s und bearbeitete später dessen Kurzes Deutsches Wörterbuch.

1) Fernando [oder über die Unsterblichkeit]. Wiesbaden 1820. 8. o. Vfn. — 2) Thomsons Jahreszeiten. Metrisch verdeutscht. Zwickau, Schumann. 1822. II. 16. — 3) Die Jahreszeiten. Ein lyrisch-didaktisches Gedicht. Erste [einz.] Abtheilung: Der Frühling. Gießen, Heyer. 1829. VI, 125 S. 8. — 4) Sprachlehren, philolog., geschichtl. und staatswissenschaftl. Schriften. Vgl. oben Nr. e.

277. Moritz Ludwig Wilhelm **von Schooler,** geb. am 2. September 1771 in Wesel, trat in die preußische Armee, in welcher er bis zum Generalleutnant emporstieg, seit 1837 als General der Infanterie im Ruhestand.

(Koner) Gel. Berlin im J. 1845. S. 319.

1) Lyrische Phantasie zur Feier des K. Preuß. Edicts vom 9. Oct. 1807 [Aufhebung der Erbuntertänigkeit]. Königsberg 1807. 8. — 2) Naenien und Apotheosen am Grabe der verewigten Königin Louise von Preußen. Berlin 1811. 4. — 3) Der Gjaur. Bruchstück einer türkischen Erz. von Lord Byron .. metrisch bearb. Berlin, Dümmler. 1819. 8. o. N.

4) Der Erdball im Aether. Ein lyrisches Fragment, nebst einigen anderen Gedichten, hg. von usw. Zum Besten der Ueberschwemmten. Berlin, gedr. bei Trowitzsch. 1829. gr. 8. Darin auch zwei Gedichte aus dem Niederländ. des Tollens übers. — 5) Theosebische Muthmaßungen des ungarischen Edelmanns Zamorti Hercules über Gottheit, Geisterwirkung, Menschheit, Unsterblichkeit und Fürsehung. Veröffentlicht von usw. Berlin, Dümmler. 1839. gr. 8.

278. Martin Schricker: 1) Die Lehre Jesu nach den Evangelien des Matthäus, Markus und Lukas in deutschen Hexametern. Amberg, Müller. 1829. 8. — 2) Lilien und Leidensblumen aus dem Garten der Legenden der Heiligen. Erbauungsgedichte. Regensburg, Manz. 1843. II Abth. 8. — 3) [1.] Ottilia. Eine Erz. aus der Gesch. der Einführung des Christenthums im Elsaß. [2.] Petronilla, oder die Unschuld am Kreuzwege. Ebda. 1847. 175 S. 8.

279. Wilhelm Sehring, geb. am 16. Januar 1782 in Mainz, studierte in Leipzig und Halle, Amtsaktuar in Sandersleben und Dessau, dann Justizbeamter in Gröbzig (1830).

Meusel 20, 412. — Schmidt, Anh. Lex. 384 f. 537.

1) Bearbeitete in früher Jugend mehrere französ. Vaudevilles für die Bühne: ‚Je toller, je besser', ‚Der Calif von Bagdad', ‚Michel Angelo'. Verfaßte eine kleine Oper ‚Einer jagt den Andern', komp. von Wilh. Kopprasch in Dessau. — 2) Ged. in: Abendztg. 1817/21. 23/8. 30/2 (daraus einiges nachgedr.: Sammler 1820, S. 280. 420 f.; Rainolds ‚Erinnerungen' 1831. S. 203 f.); Minerva f. 1818; (Rese's) Emma. Halberstadt 1819; D. Freimüthige f. Dtschld. 1819; Petris N. Museum d. Witzes usw. Berlin 1823; Gesellschafter 1825. 27; Ziehnerts Jugendztg. ‚Idunna' 1827; Fränkels Sulamith. 7. Jahrg. — 3) 1. Der Landsturm. Der Scheerbeutel. Kriegswesen. (Drei Bruchstücke aus Willibalds Leben): Anhalt. Magazin 1828, S. 165. 285. 1829, S. 167; 2. Salvation der Stadt Gröbzig: ebda. 1829, S. 194.

4) Erinnerungen aus dem Leben und für das Leben. In 110 Strophen. Halle, Ruff. 1829. 63 S. 8. — 5) Ephesische Gesänge oder Liederbuch für Jagd- und Tafelfreuden. Bernburg 1830. 8. Mit Benj. Kahleis (§ 340). Beitr. von G. J. Schlachter. — 6) Das Quartett. Humoreske: Hells Penelope f. 1831, S. 333/51. Nachdr.: Sammler. Wien 1830, Nr. 118/21. — 7) Ohne nähere Angaben verzeichnet Schmidt noch folg. Erz. von S.: Das Friedrichsholz. Der Registrator. Hauptmann Stamm.

Nicht zu verwechseln mit dem zu Königsberg in Preußen geb. Dichter Wilhelm (Theodor) Sehring (1816 bis 1900).

280. Der Krieg auf der Wartburg ‚Von Wartburg auf der Höhe scholl es das Thal entlang': D. Gesellschafter 1829, S. 705/6 **Serenus.** 41 Strophen.

281. Die Wunderlilie. Legende nach einer Klosterchronik des 13. Jahrhunderts. I./VI. Von **F. C. Weidmann** ‚Blitze leuchten, — Donner brüllen': Wiener Ztschr. 1829, S. 733/8. 741/4. — § 334 = Bd. III[1]. S. 816.

282. Der Ziemerfang im Riesengebirge. Besungen von einem Verehrer dieses Zweigs des edlen Waidwerks. Zum Druck von J. D. dargereicht. Prag und Königgraz [!], 1829. Gedruckt bei Johann B. Pospjssil usw. 40 S. 16. ‚Schnurr, schnurr, lieb Rädchen drehe dich'. 149×4 zeil. Strophen. S. 40 am Schl. unterz.: Im Herbste des Jahres 1828. J. E.

283. Franz Josef Damian Frische, war im Hildesheimischen zuhause und studierte Naturwissenschaften und Medizin, vgl. Nr. 1) S. 86[21] und 87.

Komos und Satyr. Taschenbuch für 1830. Quedlinburg u. Leipzig: 1) Pater Cochem's dreitägige Höllenreise. Ein niedrig-komisches Gedicht. S. 1/83. — 2) Pantaleon's Traumgesichte am Freitage, den 1. August 1828. S. 129 bis 211. Prosa. — 3) Zwei gute Viertelschocke Bauchfell-Erschütterungen usw. S. 213/36. o. Vfn.

284/5. Hassan und Sefi. In neun Romanzen ‚Hoch in Jahren, nah dem Grabe': Schlesisch. MA. 1830, S. 3/16 **Grandke.** Auch in seinen Gedichten. Breslau 1834. — § 344 = Bd. III[1]. S. 1210.

286. J(oseph) Streiter (1804/73): 1) Die Schützenbraut. 1/30: Alpenblumen aus Tirol für 1830, S. 114/51. Vierf. gereimte Iamben. — 2) Das Fensterlen. Idylle: ebda. S. 192/204. Hexameter. — Vgl. Wackernell, B. Weber. 1903. S. 134 f. — Str.s Hauptwirksamkeit fällt in den nächsten Zeitraum.

287. Wilhelm Joseph **Gewinner** war um 1830 und noch 1848 Hauptpfarrer am Tein zu Prag.

1) Der religiöse Unglaube, oder: der Sünder im Tode, im Gerichte, und in der Ewigkeit. Ein didaktisches Gedicht [in drei Gesängen]. Nebst einer Abhandlung über die Quellen des religiösen Unglaubens [in Prosa. S. 95/173]. Zweite verb. und verm. Auflage. Prag, bei C. W. Enders. 1830. 173 S. u. 1 Bl. 8. Druck bei M. J. Landau usw. (Poet. Vorwort) S. 3/6; 57 + 58 + 50 Oktaven. ‚Wer wagt es Dem ein Jenseit zu entdecken'. — 2) Der römische Katholik im Schutze der Freiheit. Ein dydaktisches [!] Gedicht. o. O. [Prag] 1848. 24 S. gr. 8. Gedr. in der Fürsterzbischöfl. Buchdruckerei durch Gottlieb Haase Söhne usw. ‚Der freie Geist erschafft das höhre Leben!' 65 Oktaven.

288. Der letzte Ritter [Kaiser Maximilian I.]. Romanzenkranz von **Anastasius Grün.** München, bei F. G. Franckh. 1830. 210 S. 4. — Vgl. 1830; Abdztg.

Wegw. (24. Juli. 4. Sept.) S. 234 Böttiger. 281 f.; Bl. f. lit. Unt. S. 1081/4. ‚20‘ [W. Alexis]. — Menzels Litbl. 1832, Nr. 65. — W. Chezy, Erinnerungen 3 (1864) S. 44/6. — Proben (nach Erscheinen): D. Freimüthige 1830, S. 713 f. 857 f. — Sieh **Alexander** Graf **Auersperg** (1806/76) im nächsten Zeitraum.

Karl Baldamus: Die Kronenwächter. 1830. Oben S. 238, 98. 26).

289. Ludwig Bechstein (1801/60): 1) Die Haimons-Kinder. Ein Gedicht aus dem Sagenkreise Karls des Großen in vier Sängen. Mit 5 Vignetten. Leipzig, 1830. C. H. F. Hartmann. 253 S. gr. 12. Vgl. 1831: Bl. f. lit. Unt. S. 209 f. ‚133‘; 1832: Abendztg. Wegw. S. 78 f. Ed. Bönecke; (Hall.) A. L.-Z. Nr. 45, Sp. 353 bis 355; Menzels Litbl. Nr. 63; Karl Rosenkranz, Zur Gesch. d. Dtsch. Liter. Königsberg 1836, S. 20/4. Probe aus 1) vorher in Spindlers Damenztg. 1829, Nr. 164. 166. 168. — 2) Der Sonntag. Gedicht in 6 Gesängen. Leipzig (1832). qu.-Fol. — 3) Faustus. Ein Gedicht. Lepizig bei Frdr. Aug. Leo. 1833. IV, 195 S. 4. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1833, 561/3. 565/7; Menzels Litbl. Nr. 49; Rosenkranz a. a. O. S. 152/6. — 4) Luther. Ein Gedicht. Frankfurt a. M., J. D. Sauerländer. 1834. VIII, 206 S. 12. Vgl. 1835: Bl. f. l. Unt. S. 873 f.; Allg. L.-Z. Nr. 143, Sp. 518/20; Abdztg. Nr. 143. — § 340 = Bd. III¹. S. 1066 f.

Geo. Graf von Blankensee: Der Wanderer. 1830 (2. Druck u. d. T.: Der Verschollene. 1833. o. Vfn.). 4füß. Trochäen. 10zeil. Strophen. Oben Bd. VIII. S. 281, 7). 8).

290. Karl Bock: Hertha's und Iduna's Weihe, eine poetische Epistel. Eisenberg, Schöne. 1830. gr. 8.

Peter Breiß: Johanna Frauenlob. 1830. Oben Bd. VII. S. 397, 106. 7).

291. G. C. Th. Fröbing: Die Belagerung von Granada, oder: Die Kraft des Glaubens. Ein historisch-romantisches Gemälde aus dem Mittelalter. Hannover, Hahn. 1830 f. II. 8. Hexameter. Bearbeitung von Florians ‚Gonzalve de Cordoue‘ (vgl. oben S. 544, 11). Kayser führt das Werk unter den Romanen auf.

292. Karl Heinrich Gräffe, geb. am 7. November 1799 in Braunschweig, studierte seit 1824 in Göttingen, 1825 Doktor, 1828 Professor der Mathematik am technischen Institut in Zürich, trat 1868 in den Ruhestand und starb am 2. Dezember 1873 in Zürich.

Allg. dtsch. Biogr. 9 (1879) S. 572/4 Cantor.

1) Die Reise zum Musikfeste. Ein schweizerisches Familiengemälde in neun Gesängen. Zürich, Orell, Füßli und Comp. 1830. 12. Hexameter. — 2) Mathematische Werke.

293. A. Gräfsving: 1) Italiens Myrten: D. Gesellschafter 1829, S. 993. — 2) Ein Carnevals-Abend im Berliner Opernhause. Fragment eines komischen Epos ‚Hülle mich, Geist des Saturns! in zaubertönigen Fittig‘: ebda. 1830, S. 200.

294. Franz Freiherr **von Hallberg-Broich:** 1) Stammbuch der eisernen Hand des Götz von Berlichingen. In Druck gegeben durch usw. München 1828. 8. — 2) Tyll Eulenspiegels Geniestreiche in Knittelversen bearbeitet. Crefeld, Schüller. 1830. 8. — 3) Historia der alten Genovefa, in Knittelversen bearbeitet. Ebda. 1833. gr. 12.

295. Karl Honor Harrach, Piaristenordenspriester: 1) Die Hussiten vor Brüx. Ein Epos. Leitmeritz, Druck und Verlag von C. W. Medau. 1830. 26 S. 8. Hexameter. — 2) Die Mährer vor Prag oder die Gründung der Altstadt Prag. Ein Epos .. Prag 1831. 24 S. 8.

Karl Immermann: Tulifäntchen. 1830. Oben Bd. VIII. S. 615, 57).

295¹. Des Hofraths [Hauzu] Kampf. Heldensage aus dem 19. Jahrhundert. München 1830. 4 Bl. 8. Satirisches Gedicht nach Schillers ‚Kampf mit dem Drachen‘. Vgl. Hayn-Gotendorf³ 5 (1913) S. 206.

296. **V. Petersen,** Compastor auf Helgoland: 1) Die fromme Mutter und ihre edlen Kinder im Kampfe mit dem Froste und der Hungersnoth beim beginnenden Februar des Jahres 1830. In drei Gesängen. Hamburg, Nestler. 1830. 8. — 2) Der Meineid in seinen schrecklichen Folgen. Ein poetischer Versuch. Ebda. 1830. 8. Vgl. Bl. f. l. Unt. 1832, S. 801.

297. **Claire Schertle,** geb. Friedemann: Gedichte und Erzählungen. Wien, Tendler. 1830. 130 S. 8. Enth. u. a.: Opfer der kindlichen Liebe (poet. Erz.); Ibrahim und Dyna (oriental. Erz.).

298. **Gottfried Schmelkes,** geb. am 22. September 1807 in Prag, Sohn eines jüdischen Kaufmannes, Vetter von Ludwig August Frankl (1810/94), besuchte die Piaristenschule in Prag, studierte Medizin, 1833 in Wien Doktor, 1834 Badearzt in Teplitz und Primararzt am dortigen jüdischen Hospital, 1849 Stadtverordneter, später Stadtrat und Bürgermeister-Stellvertreter. Herbst 1870 unternahm er eine Erholungsreise nach Interlaken und starb daselbst am 28. Oktober d. J. — Seine ältere Tochter Marie war mit dem Buchhändler Heinrich Voigt in Weimar vermählt.

a. Nr. 6) S. 1/24. — b. Wurzbach 30 (1875) S. 165/8.

1) Gedichte u. ä. in: 1. Allg. Theaterztg. 1826. 28/31, darunter: a. Reisebilder I/V. 1828, S. 273. 281. 321. 341. 393; b. Der Dichter und sein Werk (Parodie auf Hektors Abschied). 1828, S. 501. Wiederh.: Alpenrosen auf 1830, S. 72 f. Nachdrucke: D. Sammler. 1829, S. 593. Mitternachtztg. 1829, S. 807 begleitet mit Zeile auf Zeile reimenden höhnischen Glossen; c. Tizians letztes Bild. Nach dem Engl. 1829, Nr. 14/6. 18. — 2. Berliner Schnellpost 1827, S. 823. — 3. Monatschr. d. Gesellsch. d. vaterl. Museums in Böhmen. 1828, S. 115/8: Romanze ‚Von jäher Bergeshöhe'. Nochmals abgedr.: Erholungsstunden. Frkf. a. M. 1832. (Bd. 2) S. 490/6. — 4. Gesellschafter 1828, S. 425 f.: Des Ritters Jammer. Allegorische Romanze.

2) Mila. Ein Gedicht in acht Romanzen: Gesellschafter 1830, Nr. 132/9. Aus der tschechischen Vorzeit. Vierf. Trochäen. Wiederh. in: Kinds Taschenb. z. ges. Vergn. f. 1832, S. 95/130 (über diesen unbeabsichtigten ‚Doppeldruck' vgl. die von Schmelkes und Kind unterz. ‚Erklärung': Abdztg. 1831 Wegw. S. 384 u. anderwärts), Nr. 6) S. 48/69 und (ohne Kenntnis dieser drei Abdrucke) nach einer Hs.: D. Dioskuren. Literar. Jahrb. Wien 1879, S. 22/32 u. d. T.: ‚Mila. Böhm. Heldensage in 8 Romanzen von Geoffroi S...' — 3) Schießlers Carnevals-Almanach auf 1830: 1. Auge und Mund. S. 181/4. Nachdr.: Allg. Theaterztg. 1829, S. 617 (mit Änderungen); 2. Lichtblicke aus einem Redoutenwinkel. S. 288 f. Epigr. — — 4) Die Stimmen der Todten. 1835. Ged. zu derselben Gelegenheit wie 5). — 5) Die Adler und die Quellen im Bilathale. Zur Feier der Anwesenheit der Allerh. Monarchen in Teplitz, dargebracht: Bohemia 1835, Nr. 127.

6) Dr. Gottfr. Schmelkes. Biographische Skizze nebst poetischem Nachlasse. Manuscr. für Freunde [hg. von L. A. Frankl]. Weimar. o. J. [1871], B. F. Voigt. gr. 8. Enth.: Biogr. Skizze. S. 1/24; Poet. Nachlaß. S. 25/69. Sieh Nr. 2). — 7) Gedichte aus Sch.'s Nachlasse in: Dioskuren. Literar. Jahrb. 1880, S. 118/21; 1881, S. 110/2. Vgl. Nr. 2).

299. Carl **Wilhelm Schmitthammer,** geb. am 15. September 1786 (nicht: 1788) in Dessau, besuchte die Hauptschule seiner Vaterstadt, studierte in Halle und Leipzig, Hauslehrer in Quedlinburg, dann am Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin, 1821 Rektor und Prediger in der Stadt Alsleben a. d. S., 1825 Prädicant und erster Lehrer im Dorf Alsleben; starb daselbst am 30. Januar 1855.

Jen. A. L.-Z. 1828 Intbl. Nr. 1, Sp. 3. — Schmidt, Anh. Lex. 369 f. 536. — Brümmer (1884) S. 463.

1) Die Horatier. Trauerspiel in 5 Acten nach Corneille. Quedlinburg, Basse. 1809. 8. o. N.; 1811. 8. o. N. Sieh oben Bd. VII. S. 656, 238. 2) b. In der Allg. L.-Z. 1826. Nr. 46, Sp. 884 wird er vom Verleger als der Bearbeiter enthüllt. — — 2) Gedichte. Magdeburg, Heinrichshofen. 1825. IV, 84 S. 8.; 2. und 3. Theil. Leipzig, Schreck. 1841. 1844. 8. — 3) Die Erwartung. Ländliches Gedicht in drei Idyllen. Zerbst, Kummer. 1830. 30 S. 8. — 4) Die gefallenen Engel. Episches Gedicht. Neuhaldensleben, Eyraud. 1835. 14 S. 8. Hexameter. — 5) Geisterlied: Gesellschafter 1837, S. 959. — 6) Kirchenlieder. 2. Theil,

[wie 4)] 1840. gr. 8. — 7) Erfindungen. Leipzig, Schreck. 1840. 8. — 8) Der Lebensbund. Dichtungen. Ebda. 1841 [1840 ausgeg.]. 8. — 9) Geistliche Reden; Predigten.

300. Carl G u s t a v **Schöll,** geb. am 20. März 1795 in Ludwigslust, † als Pfarrer in Gemminge bei Leonberg 1870.

1) P a u l u s. Epos in sieben Gesängen. Stuttgart, Löflund u. Sohn. 1830. VI, 128 S. 8. Oktaven. Vgl. oben S. 617, 199? — 2) Schätze der Schrift, in poetischer Form dargeboten usw. Stuttgart, J. F. Steinkopf. 1839. 16.

301. Charlotte S. H. Starke: 1) A d e l i n e, oder die Fügungen des Geschicks. Eine Dichtung in drei Gesängen. Oldenburg 1830. gr. 8. Oktaven. — 2) Der Weihnachtsabend. Eine Herzensgabe, insbesondere für die Jugend. Oldenburg, Schulze. 1833. 16. Gedichte.

302. Eduard Sulzer: Tigurina, oder die Ideale. Einige Versuche in Dichtung und Wahrheit. Zürich, Orell, Füßli u. Comp. 1830. VIII, 282 S. 8. Enth. 14 Gedichte, darunter das in 5 Gesängen ‚H y m a n ä u s' und das unvollendet gebliebene, philhellenistische: ‚P o l y d e u k o s'. — § 335 = Bd. III¹. S. 990.

303. Oldrich und Bozena. Böhm. National-Epos. Von **Aloys Uhle:** Neues Archiv f. Gesch. usw. Wien 1830, Nr. 51. 54/7. Wechselnde Versmaße. — Fehlt oben Bd. VI. S. 786, 176.

304. Johann Daniel Vörckel, Archidiakonus in Eilenburg. — 1) Ehrengedächtniß evangelischer Glaubenshelden und Sänger, ein Kranz historischer Dichtungen, nebst einer Zugabe von geistlichen Liedern ... Leipzig, in Comm. der Festschen Verlagsbuchh. 1830. VIII, 143; 140 S. 8. — 2) Ehrengedächtniß Gustav Adolph's des Großen, des siegreichen Helden der evangelischen Freiheit. Eine historische Dichtung ... Leipzig, Serig. 1839. gr. 8.

305. Moritz Veit (1806/64): Elias. 1/8: Veits Berl. Musen-Alm. f. 1831, S. 277 bis 307. — § 343.

306. Julius Treutler aus Waldenburg, ein Verwandter Wolfg. Menzels, studierte 1824 in Heidelberg, zerrüttete durch üppiges Leben seine Gesundheit, kehrte in seine Heimat Schlesien zurück und starb daselbst 1825.

Wolfg. Menzel, Denkwürdigkeiten. 1877. S. 198.

1) Gedichte. Erste Sammlung. Breslau, Schulz u. Comp. 1831. XX, 170 S. 8. Enth. u. a.: D i e R h e i n f a h r t. Romanze in zwei Gesängen.

J. Martin U s t e r i : De Vikari; De Herr Heiri. 1831. Oben Bd. VI. S. 486, 1. 10) i. l.

307. Johannes Fallati, geb. am 15. März 1809 in Hamburg, Professor der Statistik und Nationalökonomie in Tübingen, † am 5. Oktober 1855 im Haag.

Schwäb. Merkur 1855, S. 1953/5. — Allg. dtsch. Biogr. 6 (1877) S. 558 Klüpfel. — Aus Jhns. Fallatis Tagebüchern und Briefen ..: Württemb. Vierteljahrsh. 1885, S. 1/36.

1) Die Makame von El Buting. In freier Nachbildung nach dem Arabischen des Sulemi Ben Abdallatiph Ebu Jahiah. Tübingen, J. J. Heckenhauser in Comm. 1831. 16 S. 8. o. Vfn. Originalgedicht Fallatis, das eine Tübinger Studentenaffäre schildert. Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1831, S. 283 f.; Klüpfel, Gesch. d. Univ. Tübingen. 1849, S. 345. — 2) Von ihm (unter dem Namen J o h a n n e s) und R e i n h o l d (K ö s t l i n) ein Gedicht ‚Das Künstlerkind', für den Dtsch. MA. f. 1833 bestimmt, aber nicht aufgenommen. Vgl. Koßmann, D. Dtsch. MA. 1909. S. 45.

308. D i e e b e n t e u e r l i c h e K i r c h w e i h - S u i t e d r e i e r S t u d i o s e n, in schöne Reimlein gebracht vom Verfasser .. Erlangen, im vorigen Jahr [1831]. 45 S. u. 1 Bl. 8. — Der ungenannte Verf. war **Karl Hase** (1800/90). § 340 = Bd. III¹. S. 1063 f.

Berichtigungen und Ergänzungen zum vorliegenden zehnten Bande.

§ 332. Allgemeines. S. 2. Nr. a. Zeile 2 lies: Language.

S. 3, g. Keiter-Kellen. 4. verb. und verm. Aufl. Ebda. (1912). XVI, 528 S. 8. — k. Mielke. 4. umgearb. und stark erweiterte Aufl. (u. d. T. ‚Der deutsche Roman'). Dresden, Carl Reißner. 1912. XV, 461 S. 8. Vgl. Dtsch. Lit.-Z. 1912, Sp. 2716/20 R. M. Werner. — Nachzutragen: H. F. Wagner, Robinson und die Robinsonaden in unserer Jugendliteratur. Literaturgeschichtliche Studie: 28. Jahresber. d. k. k. Franz Joseph-Realsch. in Wien XX/1. Wien 1903. gr. 8. S. 3/20.

S. 4, I. Nachzutragen: y¹. Louis Lässer, Die deutsche Dorfdichtung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Im Zusammenhang dargestellt. Salzungen, L. Scheermesser. 1907. VIII, 141 S. 8. — Nachzutragen: cc. Käte Friedemann, Die Rolle des Erzählers in der Epik (Walzels Untersuchungen. N. Folge. 7. Heft). Leipzig, H. Haessel. 1910. X, 246 S. 8. Vorher als Berner Dissertation 1909. Vgl. S.-B. z. Voss. Ztg. 1912, S. 331/3 Geo. Witkowski. — Nachzutragen: dd. Robert Riemann, Die Entwicklung des politischen und exotischen Romans in Deutschland. Progr. d. Oberrealschule. Leipzig. Ostern 1911. 33 S. 4. Vgl. Anz. f. dtsch. Alt. 35 (1911) S. 159 f. Walther Brecht.

S. 5. Nachzutragen: gg¹. Ludw. Stein, Zur Sozialphilosophie der ‚Staatsromane': Archiv f. Gesch. d. Philos. N. Folge 9. Bd. (1896) S. 458/85. — ll. Margolin. Erschien auch als Berner Dissertation 1909.

S. 6, l. Blüthenkranz. Zeile 5 ist das ‚(?)' zu tilgen und statt dessen auf S. 150, 4) 11 zu verweisen. Vgl. auch S. 201, 15) und 494, 237. 3).

S. 7. aa. Zeile 4 lies: **Mit.**

S. 8, 3. **Ittner:** Briefe an Joh. Ludw. Klüber: Mannheimer Geschichtsbll. 1913, S. 30. — an u. von Uhland: U.s Briefw. 2 (1912) S. 217 f. — 2) Zeile 5 lies: 3: Sieh Zschokke § 332 = S. 89, 23. — 3¹. Mein usw.

Hundt-Radowsky: S. 9, e. Grillparzer-Jb. 21 (1912) S. 170 Register. — S. 10, 23) wären noch folgende Schriften nachzutragen: 1. Die Geißel. Straßburg 1832. Erschien in Heften und übertraf (nach dem Schreiben des Grafen Sedlnitzky an Metternich 1832 Dez. 16) an schamloser Frechheit alles, was die zügellosen Druckerpressen bisher zutage gefördert hätten. Vgl. Grillp.-Jb. 21, S. 21. — 2. Steine und Kalk zum Ehrendenkmal für den Herrn Fürsten von Metternich; Ostereier und Ruthen für Fränzchen und Fritzchen von Hartwig Hundt-Radowsky und Berlinchen von Herold. Nebst einem Anhang. Straßburg, G. L. Schulze. 1832. 45 S. 8. — 3. Leitete einige Zeit (bis 1834) den in Burgsdorf erscheinenden ‚Berner Volksfreund'. — 4. Die sieben Todsünden der Liberalen (so Grillp.-Jb. a. a. O.).

S. 11, 7. **Adolf Friedrich Wilhelm Schmolck.** Nach dem Berichte der Baltischen Blüthen (Wismar 1837, S. 416) vergiftete er sich, nachdem er noch vorher seinen Privatschreiber Nonne um 100 Taler Kaution betrogen hatte.

Fr. Jacobs: S. 13, A. Nachzutragen: t¹. Platens Tagebücher 2 (1900) S. 1011 auch unter Gustav Jacobs; v. Albert v. Bamberg, Fichte und F. Jacobs. Progr. Gymn. Ernestinum. Gotha 1909. — S. 13, B. Nachzutragen: (3) Briefe von Frdr. Creuzer (1816/7): Zentralbl. f. Bibl. 30 (1913) S. 22/7. Auswahl aus einer Reihe von Briefen C.s an J., aufbewahrt im cod. Heidelb. 369, 275. — S. 14, B. Nachzutragen: Brief vom Arzte Dr. Pape in Berlin 1835 Jan. 7 (über das Lebensende der Chlotte Stieglitz): Liepmannssohns 180. Kat. (Berlin 1912) Nr. 573. — S. 15, 14) Rosaliens Nachl. Vgl. auch Platens Tageb. 1 (1896) S. 373 f. — S. 17, 39) Zeile 3 lies: 5) statt 4). — S. 18, 46) Kl. Erzählungen: 3. Aufl. Leipzig o. J. (um 1850?). — S. 18 einzuschalten: 52¹) C. G. Bretschneidero .. [lat. Ged. zu dessen 63. Geburtstag]: K. G. Bretschneider, Aus meinem Leben. Gotha 1851. S. 195 f.

S. 20, 13. **Maaß.** Zu seinen Schriften sieh noch oben S. 550, 18.

J. Schopenhauer: S. 22, B. *a.* Zeile 1 v. u. lies: Bibliothekswes. — S. 23, B. Goethe. Sieh noch W. A. IV. 50, S. 35 f. 38 f. 223 (Register). — Die anonymen Rezensenten ihrer Romane usw. im Literar. Conv.-Bl. und in den Blättern f. liter. Unterh. sind nach Mitteilung Houbens folgende: S. 23, 3) III² Reise von Paris: Fried-

länder; S. 24, 6) Gabriele: 1824 K. L. Kannegießer; S. 25, 9) Tante: Kalckreuth; S. 25, 12) Erzählungen: sämtlich von Kalckreuth; S. 26, 18) Sidonia: Kalckreuth; S. 27, 26) Ausflug: Nr. 116 von Hermes, Nr. 200 f. von Friedländer, Nr. 237 von Jacob; S. 27, 28) N. Novellen: W. v. Lüdemann; S. 27, 29) Reise: Kühne; S. 27, 32) Bettler: Am. Voigt; S. 28, 14. 36) Nachlaß: Willkomm.

H. v. Montenglaut: S. 29, 17 Zeile 9. Lübker-Schröder 379 (darnach Meusel 14, 612) und Alberti 2 (1868) S. 93 verzeichnen sie (ohne Erwähnung des Namens Montenglaut) als Schauspielerin Henriette Müller geb. Cronstain. Dieser Schauspielerin Müller schreibt Lübker-Schröder das oben Bd. V. S. 246, 11 beigebrachte anonyme ‚Wort über das Theaterwesen' (1795) zu. Alberti führt das richtige Todesdatum an und zitiert die Schriften der M.: Nr. 12), 17) und 18). — S. 29, 17. 10) Zeile 3 lies: 3), statt: 2).

S. 30 Zeile 12 v. u. lies: 1768. — S. 31, 18. **H. Frölich.** Von ihr noch: Das Vorgefühl. Erz. von [ps.] Jerta: Symanskis Freimüthiger f. Dtschld. 1820, Nr. 86/91.

Ch. v. Schmid: S. 31, 19 nachzutragen: o¹. Erinnerungen eines Schwaben [Joh. Bapt. Pflug].. Hg. von J. E. Günthert. Nördlingen, Beck. 1874. S. 172/6. — S. 33, 5) 2 und 6) a 1 beidemal ist Sch...r zu ergänzen [Schirmer]. Von Schirmer Nr. 6) a 1 Eichenfels erschien die 2. Aufl.: Augsburg 1848, Wolff. 60 S. 12. — S. 35, 18) Eustachia, 19) 1 Fridoline, S. 36, 22) III Ludowika und 26) Ferdinanda (1. Aufl. Wien 1836). Der Verf. dieser Seiten- und Gegenstücke ist nach dem Dtsch. Anonymen-Lex.: Frz. Wimmer (nicht: Ch. F. Schmid).

W. v. Gersdorf: S. 40, 18) 11 Meli. Ein dritter Nachdr. in Ldw. Pustkuchens Novellenschatz 1822 f. — S. 43, 79¹) (?) Bertha von Ehrenkron, oder die Brasselets. Novelle in vier Büchern von W. v. G. Leipzig, Drobisch. 1839. 254 S. 8. o. Vfn.

C. Heun (H. Clauren): S. 47, c. Zeile 3 lies: Heun [sieh diese unten S. 116, 29]. — S. 47, 1¹. Parodie C.s sieh oben S. 431, 5). — S. 49, B: 74 Briefe (1818/24) an den Stadtgerichtsrat und Senator Dr. Moritz Kind in Leipzig: Henricis 14. Lager-Kat. Berlin (1913), Nr. 271. — S. 50, 14) Mimili. Ein früherer Nachdruck: Reutlingen 1816, bei Fleischhauer und Bohm. 2 Bl., 91 S. 8. — S. 53, 25 Zeile 3 lies: 216 S.

H. Zschokke: S. 65, A nachzutragen: $c\eta^1$. Ernst Trösch, Die helvetische Revolution im Lichte der deutsch-schweizerischen Dichtung (Walzels Untersuchungen. N. F. 10. Heft). Leipzig 1911, S. 46/69. 173 f. u. ö.; $c\eta^2$. Eine Arbeit über Zsch. als Historiker, Dramatiker und Novellist bereitete (1911) Martin Schulz in Breslau vor. — S. 67, B. Briefe an: Sam. Ryhiner: Basler Zschr. XI [1912] S. 83/7. Vgl. S. 15/7; Wyß d. J.: Rud. Ischer, Joh. Rud. Wyß, d. J. Bern 1911. S. 60. 126. — S. 68, 6) Monaldeschi. Die Berl. Kgl. Bibl. besitzt einen Druck: o. O. 1792. 8. (Mitt. von Siegfr. Treskow in Marburg). — S. 69, 11) Bibliothek. Lies: Zeile 2: Oder. 1793. Bei Joh. Andr. Kunze; Zeile 4: Die falschen Münzer, eine Geschichte [Die usw.]. S. 1/190; Zeile 6 f.: Madera. Ein romantisches Gedicht.. S. 191/248. — S. 72, f. Zeile 3 lies: Stadtbibl. — S. 73, 29) J. v. Sassen. Aufgef. in Hamburg 5. Febr. 1802. Vgl. Costenobles Tagebb. bis 1818. 1 (1912) S. 161 f. — S. 75 Seitenüberschrift lies: 1798 ff. — S. 76, 50) Gesch. vom Kampf usw. F. M. Kircheisens Bibliogr. d. Napoleonischen Zeitalters 1 (1908) S. 185 führt zwei italieniche Übersetzungen von 50) auf: 1. Von G. di Castelmur (1837). 2. Von Stef. Franscini und Carlo Cattaneo (1852). Dies beruht jedoch auf einem Versehen: die erste ist nach Zsch.s Nr. 33) oben S. 74; die zweite nach Zsch.s Nr. 87) oben S. 99 f. gearbeitet. — S. 77, 56) 1. a. Marschall. Aufgef. in Hamburg 13. Juli 1804. Vgl. Costenoble a. a. O. S. 199 f. — S. 78, 56) 2. Larve. a. Zeile 2 die erste Auff. in Hamburg fand am 30. Nov. 1804 statt, vgl. Costenoble a. a. O. S. 205; 56) 2 d. Vgl. auch Heinr. Hammmer, D. Anfänge L. Tiecks usw. Berlin 1910. S. 163 ff. — S. 79, 62) Moliere. Nachzutragen: Wohlfeilere Ausgabe. 1810. IV. 8. Vgl. Katalog d. Biblioth. Weisstein 1 (1913) Nr. 6182. — S. 79, 62) 1 Geizige. Die erste Hamburger Auff. fand am 5. Nov. 1805 statt. Vgl. Costenoble a. a. O. S. 226 f. 230. — S. 82 Zeile 3 lies: published; S. 82, c. γ 2 Zeile 2 lies: und. — S. 83. Stunden d. A.: e. ϑ. Deutschlands Katastrophe. Der anonyme Vf. ist Lorenz Wolf. Die erste Aufl. erschien Regensburg 1825. — S. 85, 4 Bein. Nachdr. auch im Wiener ‚Sammler' 1811, S. 113/6. o. Vfn. Neudruck: Die Lese. München 1911, Nr. 33. — S. 86, 8. β. Die Uraufführung von Strobls Oper fand in Brünn am 31. Januar 1913 statt. — S. 87, 13 Zeile 2 v. u. lies: 103, statt: 108. — S. 92, 42 Pascha. Zu b 2 vgl. Hayn-Gotendorf³ 1 (1912) S. 495, dort jedoch Zsch.s Bearb. nicht verzeichnet. — S. 93, 49 Zeile 1 lies: 91). — S. 96,

69) 9 Weissagung. Der anonyme Verf. ist Frz. de Paula Ludw. H o h e n e i c h e r. — S. 97, 78) b Salathe. Vgl. auch oben S. 151, 13) 2. — S. 99, 86) Zeile 7 ist das eingeklammerte Zitat zu s t r e i c h e n.

S. 114, 27 O l d e n d o r p. 1) Zeile 1 lies Jugend s c h i c k s a l e.

Heinroth (Tr. Wellentreter): S. 115, 28 Liter., nachzutragen: J. B. Schielle, J. Ch. A. Heinroths Erziehungslehre. Dissertation. München 1911. 133 S. 8. — S. 116, 28. 3) Anthropol. Vgl. Zschr. f. Bücherfr. N. Folge 3 (Dez. 1911) S. 289 f.

S. 117 M o s e n g e i l 9) Zeile 2 lies: 372/4. 572 f.

v. Witzleben (v. Tromlitz): S. 119 bei Nr. e einzufügen: J. P. Lyser: Wiener Zschr. 1845, Nr. 189; Lyser: Der schwarze Domino 1848. Bd. IV, Nr. 10. — S. 119 Brief an Winkler-Hell: Boerners 22. (Autogr.)-Kat. (Leipzig 1912), Nr. 1301. — S. 120, 6) 8 Pappenheimer. Sieh E. Lange: oben S. 513, 404, 5).

S. 128, 36 R o s e 2) Zeile 4 f. lies: Kampfe, und einige andere Erz. ... 1825. VIII, 440 S. u. 1 Bl. — S. 129, 40 O p i z 4) der Brief ist an Th. Hell (nicht an Küstner) gerichtet. — S. 130, 42 A. W. v o n B i b r a 1) lies: Die Braut usw. 1816. 98 S. 8. Mit einigen Änderungen nach Florians Novelle ‚Valerie' gearb. Vgl. Jen. A. L.-Z. 1817. Nr. 37, Sp. 295 f. — S. 131, 44 B u r d a c h 9) Zeile 2 lies: 1 Bl., 165 S. 8.

J. K. Appenzeller: S. 132 Briefe an Wyß: Rud. Ischer, J. R. Wyß d. J. Bern 1911. S. 53. — 133, 45. Nachzutragen: 19[1]) Fragmente aus dem vertraulichen Briefwechsel zweyer Patrizier von Bern. Bern 1831. o. Vfn.

S. 134 B r e t s c h n e i d e r 5) b. Götz. Nachzutragen die oben S. 235, 97. 7) verzeichnete Gegenschrift von Hundeiker.

S. 135, 47 E r h a r d t. Zu den Literaturangaben nachzutragen: G. H. v. Schubert, Selbstbiogr. 2 (1855) S. 340. 432. 434 f. Ein Brief von E. an Sch. ebda. 3 (1856) S. 273.

L. Brachmann: S. 141, 11) 3 lies: Der Bergbewohner. — S. 144, 57) einen dritten Roman von der Vfin der ‚Verirrungen' sieh oben S. 518, 442. — S. 145 in den Verweisungen lies: Geib § 333, 102 = unten S. 578 ff.

S. 147, 53 P a p p e n h e i m: Nr. 1) vor 1 einzuschalten: Unda. Eine Legende aus dem Ortzthal [!] in Tirol. 1813, Nr. 275/9.

F. L. Bührlen: S. 149, 55 Zeile 5 der biogr. Daten ist Söflingen (statt Stöfflingen) zu lesen und nach ‚später' der Beistrich zu tilgen. — S. 153, 55. 54) nachzutragen: Vgl. Bl. f. lit. Unt. 1849, S. 1054/5.

S. 154 gegen Mitte: in der Verweisung auf Brentano ist ‚Bd. **VI**' zu lesen.

S. 157, 60 P e r i n: Nr. 14 x) ‚Sephine', sieh oben S. 375, 189.

F. K. J. Schütz: S. 161 Mitte lies: ‚Goethe:'; ein Brief von H. Hendel-Schütz an Carl Loewe in dessen Selbstbiogr. 1870, S. 121. 273 f. — S. 162 einzuschalten: 13[1]) Ein Gedicht zum Polterabend vor dem Hochzeitstage Carl Loewe's (7. Sept. 1821) ‚Hört, wie die Himmlischen sich freuen': Loewe a. a. O. S. 90 f.

Franz v. d. Velde: S. 165, i. Vgl. auch Rousseaus Krit. Schriften in bunter Reihe. 1. Bd. Berlin 1846, S. 38/44. — S. 166, r. Lies: Martin V a i l l a n t, Beiträge zum Leben und zur Charakteristik von Carl Franz v. d. Velde. (Breslauer) Dissertation. o. O. u. J. (Namslau, Druck der O. Opitz'schen Buchdr. 1912). 2 Bl., II, 66 S. gr. 8. — S. 166, s 6 lies: Frankfurt a. d. Oder. — S. 166, 7[1]) Goethe. Nun abgedr. bei Vaillant a. a. O. S. 60/5. — S. 167 einzuschalten: 12[1]) In seinem Briefe an Winkler-Hell 1818 May 7 (Boerners 22. Autogr.-Kat. 1912, Nr. 1021) will Velde an Winkler folgende drei neue Arbeiten senden: 1. Walter B.... histor. Drama in 5 Akten in Iamben; 2. Burschenleben, dramatisches Gemälde in 4 Akten; 3. Der Zaubermantel [= oben S. 172, 39) 2]. — S. 170, 23) Gyllenstierna. Nr. δ. Neustädts Schauspiel erschien als Manuskript-Druck bereits Leipzig 1831. gr. 16. und hat deshalb mit Nr. γ (oben S. 169, 23, 2) den Platz zu tauschen. — S. 171, 28) Christine. β. Boths Dumas-Bearb. ist wohl die in Boths Bühnen-Repertoir Bd. 2 Nr. 15 (Berlin 1831) gedruckte: ‚Monaldeschi. Trauerspiel in 3 Aufz. nach dem Franz. des A. Dumas'. Laut frdl. Mitteilung von Siegfr. Treskow hat Dumas den Stoff zu seiner Trilogie dramatique zum großen Teil aus van der Velde geschöpft. — S. 171, 32) b. β. Zeile 6 lies: Rodaun.

W. de Wette: S. 178. Vier Briefe (1823/30) von Schleiermacher an de W. und 24 (1810/30) von de W. an Schleiermacher und Frau im Besitze der Berliner Literaturarchiv-Gesellschaft. Vgl. Zentralbl. f. Biblw. 29 (1912) S. 545. 550. — S. 178, 5) Entsagung .. in 3 Aufz. .. 106 S. Vgl. Litbl. z. Morgenbl. 1823, S. 288.

G. H. v. Schubert: S. 179, 70. Nr. a. Zeile 5 lies: Nr. 32); Nr. g. Zeile 2 nach ‚op‘ der Punkt zu tilgen. — S. 179, y. Frz. Rud. Merkel, Der Naturphilosoph G. H. v. Sch. und d. dtsch. Romantik. München, Beck. 1913. 151 S. 8. — S. 182, 26) 28 Erbtheil. Neue Ausg. (mit anderen Erz.). Konstanz, C. Hirsch. (1905). 63 S. kl. 8. Auf dem Einbande wird irrtüml. C. G. Barth (oben S. 409 ff.) als Verf. genannt.

S. 195, 76. Blumenhagen 44) 3 Vanina. Vgl. oben S. 264, 31) 8.

S. 196, 79. F. Rittler 4) lies: .. Reue. Eine wahre Gesch... Leipzig bey C. H. F. Hartmann. 1817. II. 1 Bl., 165 S.; 175 S. u. 2 Bl. 8.; Brünn 1817. II. 8.

S. 200, 82. Wahlert 2) J. Gray. Vgl. noch Litbl. z. Mgbl. 1822, S. 330/2.

F. Gleich: S. 201, 9) Sehnsucht. Nachdruck (o. Vfn.): Wien, Franz Härter. 1817. 208 S. 8. — S. 202 nachzutragen: 40[1]) Napoleona, oder Napoleon und seine Zeit. Eine Sammlung von Actenstücken, Anecdoten usw. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823. Drei Hefte: X S., 1 Bl., 152 S.; VIII, 156 S.; VI S., 1 Bl., 168 S. 8. — S. 203, 56) Florian, N. Pompilius. Nachdruck: Wien, Chr. F. Schade. 1827. II. 16. = Class. Cab.-Bibl. 128/9. Bdch.

S. 205, 86. 3) 1 lies: Glück. — S. 209, 87. Rennenkampf 5) lies: Ueber Pius VII. Dessen Betragen 1808 und 1809 und dessen Exkommunikation Napoleons: v. Kobbe's Wesernymphe. Bremen 1831, S. 48/79. — S. 209, 88. Näke 1) nachzutragen: ‚Der Liebe Jahreszeiten‘. Sonettenkranz, unterz.: C. N., in H. v. Chezys Aurikeln. 1. Bd. 1818, S. 214/7.

R. Frohberg: S. 212, 91 Zeile 1 lies: Salomon. Die Familie nahm später den Namen Saaling an. Reginas Schwester Marianne Saaling spielte zur Zeit des Wiener Kongresses infolge ihrer Schönheit eine große Rolle. — S. 213, 1) lies: Louise... Berlin 1808. Bei Braunes u. Comp. 1 Bl., 158 S. — S. 215 Seitenüberschr. lies: F.J. st.: F.Z.

L. Schefer: S. 223, yy. Nachzutragen: Schulz pinx. 1857, lith. von H. Bodmer in Zürich. — B: Ein Brief an Blochmann (1841 Febr. 7) in Liepmannssohns 180. Autogr.-Kat. (1912) Nr. 528. — S. 228, 46) Laienbrevier. Vgl. M. W. Frankl, L. Sch.s Weltanschauung nach seinem Laienbrevier: Das freie Wort. 12. Jahrg. Frankf. a. M. 1912, Nr. 11. — — S. 235, 97. Hundeiker. Z. 8 lies: 531 f. ‚30‘ [Karl Herloßsohn].

K. Baldamus: S. 236 nachzutragen: g[1]. A. Baldamus, Chronik der Familie Baldamus. Als Mskr. gedr. o. O. u. J. (1895). Hauptquelle für B.s Leben. — i. Grillp.-Jb. auch 21 (1912) S. 40 f. 22, S. 80. — S. 237, 18) Zeile 3 lies: 143 f. ‚30‘ [Karl Herloßsohn].

S. 240, 101. **Blumauer** 2) Erichs Erz. Zeile 2 lies (statt: 2. Aufl. usw.): Wohlfeilere (Titel-) Ausgabe. Ebda. 1825. VII, 288 S. 8. Inhalt: 1. Die Erdbeeren. 2. Die erste und letzte Predigt. 3. Der schöne Tag, oder der Professor und der Schuldirektor. 4. Das Blumenmädchen. 5. Meine Tauben. 6. Der Gärtner und die Nachbarin oder die Spalte in der Wand. 7. Henri und Fanny oder Liebe über Alles. 8. Der arme Traugott. 9. Der Felsenbrunnen. 10. Die Binsenhütte.

S. 248, 106. Jördens 21) 2 lies: Dorchen. — S. 251, 112. Gräbner 1) Vaterlandskunde. Vgl. Stunden mit Goethe 8 (1912) S. 305/7. — S. 271, 125. Schumann 1) Musivstücke. Vgl. noch Abendztg. 1825 Wegw. S. 1 f. Panse. — S. 278, 12) Zeile 7 lies: von W. Marsano usw. — S. 285, 133 Zeile 4 lies: 407 f.; Nr. 5);

Marg. Carl: S. 286, 134 nachzutragen: 4) Das Irrenhaus zu Dijon, oder: Wahnsinn und Verbrechen. Schauspiel in drei Acten, frei nach dem Französischen. Aufgef. in Wien, Th. a. d. Wien, 11. März 1831: Wiener Ztschr. S. 279 f. — 5) Die Aufhebung der Folter in Schottland. (Novelle nach einer wahren Begebenheit): Lemberts Telegraph 1836, Nr. 99/104.

S. 290, 140 Freyberg: Zeile 20 lies: 1909. S. 21 und Anhang S. VII f.

F. v. Heyden: S. 292 nachzutragen: g[1]. Paul Czygan, N. Beiträge zu M. v. Schenkendorfs Leben usw.: Euphorion 19 (1912) S. 199/201. — S. 293, 2) 1 Romanze. Lies: 228/30 = Nr. 6) S. 4 ff. — S. 295 Seitenüberschrift lies: Hohenstaufen.

S. 300 Chn. Müller 4) Morgenblatt. Einzuschalten: 3[1]. Bruchstücke aus neuen Reisebeschreibungen nach der Schweiz und Italien. 1821, Nr. 259/61.

H. König: S. 306, B: Zeile 6 lies: Franzos. — S. 308 einzuschalten: 28[1]) Religions-Metamorphosen: Frkf. ‚Telegraph‘ 1837, Nr. 26/8. Ein Zensurgutachten darüber (Wien 1837 Sept. 26): Grillparzer-Jb. 21 (1912) S. 81. — S. 311, 49) Eickemeyer. Vgl. den Geheimbericht aus Frankfurt a. M. 1845 Apr. 27: Grillp.-Jb. 23 (1912) S. 239.

S. 315, 151. **H. Fischer** 4) Augustin .. II. 232, 244 S.; 6) Anselmus .. II. VI, 250; 1 Bl., 270 S.; 8) Fresco-Gemälde .. 288 S. Enth. drei Erz.: 1. Robert, oder der Pfad durch die Erdennacht. 2. Der falsche Waldemar. 3. Zwei Neffen für Einen.

S. 319, 154. Bruckbräu. Nachzutragen: 49[1]) Humoristisch-satyrischer Vexirspiegel von München. Von [ps.] Dr. F. W. Pikant. München, L. Finsterlin. 1863. 96 S. 8. — S. 320, 156. Gerber 6) Epheublätter .. II. IV, 162 S.; 161 S. Inhalt: 1. Jolantha, Landgräfin von Hessen. 2. Klärchen. 3. Die stille Mühle. 4. Maiennächte. 5. Was ihr wollt. 6. Ewige Gefangenschaft. 7. Zephyrine und das Jahr 2840. 8. Abassa. 9. Sachsen-, Schwaben- und Eulenspiegelstreiche.

F. Pustkuchen: S. 326, 7) 7 Rosenmund. Nachdr.: Neueste Damenbibl. 2 (Wien, Strauß. 1823) S. 1/60. — S. 327, 9) a. ϱ Zeile 1 und b Zeile 7 ist beidemal zu lesen: 9), statt: 7).

D. Leßmann: S. 333, 22) 1 Zeile 1 lies: Cicisbeat. — S. 334, 30) 15 lies: Druck-, statt: Druck. — S. 336, 54) Wanderbuch. Zu Zeile 8 vgl. Herm. Conradis gesammelte Schriften 2 (1911) S. 135/81.

S. 339, 171. Kirchheim 1) 8 lies: Kirchenraub. — S. 339, 173 A. Kühn 1) Zeile 4 lies: Abdztg. 1822 bis 1830.

G. Nicolai: S. 341, 175 nachzutragen: c'. Carl Loewe's Selbstbiogr. Berlin 1870. S. 106. 114. 136 u. ö. — S. 342, 6) 6 Zerstörung. Zeile 2 lies: Löwe, op. 30. Leipzig, Hofmeister (1832), aufgef. usw. Vgl. auch Loewe a. a. O. S. 136/40.

S. 347 Lüdemann 8) Zeile 2 nach 175/7 einzuschalten: W. Scotts poetische Werke Zwickau 1826 f. Bdch. 8/14 = Taschenbibl. d. ausländ. Classiker. Nr. 178/83. Sieh oben Bd. IX. S. 457, 10).

C. Spindler: S. 354, B. Zeile 4 lies: Ranschburg. — S. 354, C. 5) Gott beschert usw. Zeile 2 und 4. Gemeint ist wohl die im Jahrg. für 1814 (nicht 1824) der ‚Alpenrosen‘ stehende Erz. von J. M. Usteri: oben Bd. VI. S. 486, 10) k. — S. 358 Seitenüberschrift lies: 25) 21. — S. 358, 23) Damen-Ztg. Gegen eine Stuttgarter Korrespondenz darin (1830, Nr. 148 A-st-) wendet sich eine Erklärung des Stuttgarter Liederkranzes: Morgenblatt 1830, S. 899 f. Vgl. auch Schwab: Bl. f. lit. Unt. 1830, Nr. 211 (dagegen: Damenztg. 1830, Nr. 190) und Schwab an Uhland 1830 Juli 5: Uhlands Briefw. 2 (1912) S. 331 f. — S. 369, 95) 25/7 lies: Gnadenzell.

S. 370, 184. Herminia. Vgl. noch Litbl. z. Morgenbl. 1822, S. 324. — S. 375, 189 J. v. Münk (Sephine) nachzutragen: 2[1]) Der dunkle See: Witthauers Album 1838, S. 147.

H. Harring: S. 376 am Schlusse des biogr. Abrisses einzufügen: Außer den Decknamen Harro und Rhongar-Jarr verwendete er noch folgende: **John Felleisen** (vgl. unten zu S. 380), **Robert Johns** (1834, vgl. unten zu S. 383, 59[1]) und **Hazimierowicz** (1838), vgl. Grillparzer-Jb. 22 (1912) S. 139. — S. 377, A. Nachzutragen: tz. Grillparzer-Jb. 21 (1912) S. 168 b (Register). — S. 380 einzuschalten: 32[1]) Über sein Gedicht ‚Hundert Handwerker‘ (Gott grüß Euch all, ihr braven Leut!), das unter dem Decknamen John Felleisen erschienen ist, vgl. Grillp.-Jb. 21, S. LXXXIII. — S. 383 einzuschalten: 58[1]) Ged. in: Vaterländische Lieder. Offenbach, Brunnet [vermutlich in Paris oder Straßburg erschienen] 1833. Vgl. Grillp.-Jb. 21, S. LXXXIV. — 59[1]) Über drei Briefe Harrings (unter dem Decknamen Robert Johns) vgl. Grillp.-Jb. 22, S. 6 f. — 60) hat mit 62) den Platz zu tauschen. — 62) Mémoires. Nach einem Berichte vom 20. März 1835 (Grillp.-Jb. 22, S. 26) stammt das deutsche Original von Harring; die Übersetzung ins Französische besorgte ein Prof. de Carrot. — Einzuschalten: 62[1]) Mit Josef Heinr. Garnier (der das Vorwort zu Nr. 64 unterzeichnet) übernahm Harring am 1. Oktober 1834 die Mitredaktion der in London erscheinenden Zeitschr. ‚Deutsches Leben, Kunst und Poesie‘. Vgl. Grillp.-Jb. 21, S. 22. 22, S. 25. — S. 384, 69)? oder 70)? ‚Harro Harring .. schrieb dieser Tage ein elendes Gedicht‘. Geheimbericht aus London 1837 Okt. 2: Grillp.-Jb. 22, S. 119.

S. 405, 192 Smidt 144 x) vgl. Euphorion 19 (1912) S. 679 f. Alfr. Rosenbaum. — S. 409, 196 Fiedler 3) lies: Räuberruine .. 1824/5. II. 207, 168 S. 8. — S. 416, 201 Stegmayer einzuschalten: 3[1]) 2 Ged. in (Hormayrs) Archiv 1828, S. 125 f. 343; 5) Carl d. Gr. Vgl. oben S. 194, 40). — S. 418 Alvensleben 5) Madrid. Lies: 1826. VIII S., 1 Bl., 270 S. u. 1 Bl. 8. Nach Santo Domingo; S. 424, 139) Don Juan. Nach Hayn-Gotendorf[3] 3 (1913) S. 471 soll das Werk aus dem Französ. übers. und 1851 [?] erschienen sein. — S. 425, 204 G. v. Heeringen

3) Choczym. Zeile 3 lies: S. 48. ‚30‘ [Karl Herloßsohn]; S. 426, 4) a Zeile 4 nach 1830 einzufügen: Dresden, 14. Dez. 1834. — S. 429 Schiff. Nr. e. Zeile 4 lies: 348; S. 432, 11) b. Die nach dem Korrekturbogen der Neuausgabe gefertigte Titelkopie weicht im Reindruck nur unwesentlich ab.

S. 441, 205 a. Bernhardi. Zeile 6: B.s Sohn Wolfg. Bernhardi starb im J. 1896. Zur Literatur über Wilh. B. nachzutragen: Corvin, Aus d. Leben e. Vorkämpfers 2, 330; Grillp.-Jb. 21, S. 163 Register; 7[1]) 1842 redig. er den Sächs. Hausfreund.

S. 447, 214. G. Blumröder. Nachzutragen ist der Artikel in der Allg. dtsch. Biogr. 2 (1875) S. 755/7 Stahl; 2) Vorlesungen. Vgl. Hall. Jbb. 1838, Sp. 1940/4. 1948/52 ‹r. — S. 448, 216. Schartmann 1) Elwina. Sieh oben S. 516, 424.

K. Herloßsohn: S. 452, A. Nachzutragen: gg[1]. Grillparzer-Jb. 21 (1912) S. 169 Register. Aus literar. Geheimberichten über H. — S. 456, 29) Komet. Vgl. Grillp.-Jb. 23, S. 114 f. u. ö. — S. 462 nachzutragen: 61[1]) Plante eine Zeitschrift ‚Salamander‘, die wöchentlich zweimal in 8. erscheinen und jährlich 2 Taler kosten sollte. Erhielt keine Konzession. Vgl. die Geheimberichte aus Leipzig vom 8., 21. und 27. Juli 1843: Grillp.-Jb. 23, S. 106. 108. 110.

S. 468, 220 Schafhäutl 6) Zeile 2 lies: § 333, 82. — S. 492 Mitte: Zu verweisen wäre noch auf die 1809 geb. Dichter: Adf. Ritter und Tschabuschnigg (20. Juli) und Edu. Duller (8. Nov.), die beide schon 1829 mit Erzählungen auftraten.

S. 482 E. v. Bülow 26) Celestina. v. Bülows Übers. neu hg. von Lothar Schmidt (Perlen älterer romanischer Prosa. 15. Bd.). München, Geo. Müller. 1909. XV, 380 S. kl. 8.

S. 495, 238. Novellen. Zeile 2 lies: 2. vermehrte Aufl.; Zeile 6 lies: Schweizer-Alpen-Novelle aus dem Insurgentenkriege in Tyrol. — S. 495 nachzutragen: 243[1]. Die schöne Herzogin von Nottingham. Scenen aus dem Leben höherer Stände. Gießen, in Comm. bey G. Müller. o. J. [1815]. 432 S. 8. — — S. 499, 295 Wildehold. Erscheint im Kat. d. Bibl. Weisstein 1 (1913) Nr. 6054 mit dem Vornamen Franz. Der Umfang von Nr. 1) wird dort mit 200 S. angegeben. — — S. 519, 447 Octavia. Nach Hayn-Gotendorf[3] 5 (1913) S. 447 ist dies Buch die Übers. der ‚Octavie‘ (von Eugène Garay de Monglave und Prosper Chalas) Paris 1825 und dieser französ. Roman eine Nachbildung der Novelle Kotzebues. — S. 522, 469. 4) lies: von. — S. 528, 529. Morani: 2) Zeile 3 lies: französisch-italien. — S. 530, 547. Die ganze Nr. zu streichen, da Gruner bereits S. 153 f. behandelt wird.

§ 333. S. 547, 12. Scheller: 2) Jeremiade. Hayn-Gotendorf[3] 5 (1913) S. 319 setzt, ohne nähere Begründung an: [Leipzig, Cnobloch. 1815]. — S. 548, 14. Giesebrecht Nr. a Zeile 2 lies: Nr. 12), statt: Nr. 9).

S. 555, 33. Falkmann. Zeile 2 lies: XXIV, 214 S. — S. 555 nachzutragen: 35[1]. Wundervolles Leben und erstaunliche Taten des weltbekannten und vielgenannten Joachim Murats, dermahligen Ex-Königs von Neapel. Travestirt nach Blumauers Manier in Knittelreimen. Germanien 1816. 8. — S. 567, 59 Niemeyer 9) Schlachten. Zeile 2 lies: 1817. 112 S. 8.

S. 570 nach Nr. 72 zu verweisen auf Ant. Niemeyer: Belagerung von Assur. 1818. Oben S. 215, 92. 3).

S. 573 A. Hagen 8) Norica. Nachzutragen der Neudruck: Leipzig, Verlag van den Broecke. 1913. XVI, 289 S. 8. — S. 592 vor 130 zu verweisen auf F. v. Göckel (G. Linde): Lotterieglück. 1821. Oben S. 504, 339. 1) 3.

S. 597, 152. Ch. E. Wünsch. Nachzutragen: h. Flodoard Frh. v. Biedermann, Ch. E. Wünsch. Briefe und Nachrichten: Euphorion 20 (1913) S. 405 ff.

Register.

Vorbemerkung: Die durch fettgedruckte laufende Nummern verbundenen Hauptartikel, die Decknamen und Chiffern der Schriftsteller, die anonymen (dichterischen) Werke, Zeitschriften und Taschenbücher sind vollständig verzeichnet. Von allen übrigen Namen und Sachen wird nur eine Auswahl geboten, besonders von den fremdsprachigen, ins Deutsche übersetzten Dichtern. Die Familiennamen sind gesperrt (einige von namhafteren Autoren fett) gedruckt. Titel von Werken ohne erläuternden Zusatz stammen aus dem Roman-§ 332. Ep. bedeutet ‚Epische Dichtung', ohne Rücksicht auf die besondere Unterart. Sämtliche Titel sind gekürzt, die Untertitel nur in sehr seltenen Fällen wiedergegeben. Die Umlaute werden als Doppelvokale betrachtet, also ä = a + e usw. Die von der Seitenzahl durch Beistrich getrennte Ziffer (oder Zifferngruppe) ist die laufende Nr. des betreffenden § (oder Artikels).



Druck von Johannes Pässler, Dresden.